Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentl. Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage.



Gotha,
Friedrich Andreas Perthes.
1883.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
orbentl. Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage.



Gotha,
Friedrich Andreas Perthes.
1883.

Der

Hochwürdigen theologischen Facultät

zu Berlin

als ein Zeichen des Dankes

für die

vor zehn Jahren verliehene

theologische Doctorwürde.

Vorrede.

Wenn irgend ein Teil der griechischen Literatur eine besondere lexikographische Bearbeitung erfordert, so ist es das biblische Schrifttum, welches seine ausgeprägteste Eigenart im N. T. entfaltet. So Dankenswertes auf dem Gebiete der neutestamentlichen Lexikographie auch geleistet ist — rücksichtlich der alttestamentlichen Gräcität sind ja nur Anfänge zu verzeichnen, welche nicht viel über Stoffsammlungen hinausgehen —, so lassen doch die bisherigen Arbeiten gerade dasjenige Moment mehr oder weniger unberücksichtigt, welches für das wißenschaftliche Verständnis der neutestamentlichen Gräcität von grundlegender Bedeutung ist. Dies ist nach Schleiermachers glücklichem Ausdruck die „sprachbildende Kraft des Christentums". Indem eine so allseitig ausgebildete und gebrauchte Sprache wie die griechische Organ des Geistes Christi wurde, konnte es nicht fehlen, daß, soweit das Christentum alle Ahnungen der Wahrheit erfüllt, die Ausdrücke dieser Sprache neuen Gehalt, die vielleicht schon durch den Misbrauch der Sprache in der Gewöhnung des täglichen Lebens abgenutzten und abgegriffenen Bezeichnungen neues Gewicht und neues Gepräge, neue Energie erhielten. Soweit aber das Christentum den ausgeprägtesten und bewußtesten Gegensatz gegen das (im pneumatischen Sinne) Natürlich-Menschliche enthält, wird auch gerade die griechische Sprache, als das Spiegelbild eines reichen und vollen natürlichen Lebens, im Dienste des Heiligtums diesen Gegensatz abspiegeln. Es ist dies ein Vorgang, der sich auf jedem Lebensgebiet, in welches das Christentum neu eintritt, wiederholt, natürlich nicht überall in gleicher Weise, aber überall mit gleichem Erfolge, nemlich mit dem Erfolge, daß der Geist der Sprache den neuen Anschauungen adäquat sich gestaltet, welche der Geist Christi schafft und wirkt. Wie der Gesichtskreis des Redenden und Schreibenden mit dem Ausgangs- und Zielpunct alles Denkens und Urteilens sich umgestaltet, so wird auch nicht nur Inhalt und Umfang der vorhandenen Begriffe von dieser Aenderung betroffen werden, es werden auch neue Begriffe, neue Wendungen sich bilden. Man vergegen-

wärtige sich nur einmal die drei christlichen Grundbegriffe πίστις, ἀγάπη, ἐλπίς. „Man kann“, sagt Rothe (zur Dogmatik, S. 238 [Gotha 1863]), „in der That mit gutem Fug von einer Sprache des heiligen Geistes reden. Denn es liegt in der Bibel offen vor unsern Augen, wie der in der Offenbarung wirksame göttliche Geist jedesmal aus der Sprache desjenigen Volkskreises, welcher den Schauplatz jener ausmacht, sich eine ganz eigentümliche religiöse Mundart gebildet hat, indem er die sprachlichen Elemente, die er vorfand, ebenso wie die schon vorhandenen Begriffe zu einer ihm eigentümlich angemeßenen Gestalt umformte. Am evidentesten veranschaulicht das Griechische des Neuen Testamentes diesen Vorgang.“

Eine lexikalische Bearbeitung der neutestamentlichen Gräcität muß daher, soll sie wirklich das Verständnis der Offenbarungsurkunden fördern, ganz besonders denjenigen Theil des Sprachvorrats ins Auge faßen, welcher von jenem Einfluße betroffen werden mußte, die Ausdrücke des geistigen, sittlichen und religiösen Lebens oder alle diejenigen Ausdrücke, welche in den besonderen Dienst der neuen Gottes- und Weltanschauung genommen worden sind. Deshalb wird ein solches Wörterbuch der neutestamentlichen Gräcität vorzugsweise ein biblisch-theologisches sein müßen, ein Wörterbuch, welches vor Allem diejenigen Ausdrücke untersucht, die einen biblisch-theologischen Inhalt haben. Es genügt nicht, zu diesem Zwecke durch einfache Citate nachzuweisen, ob und in welchem Maße das betreffende Wort sich überhaupt auch in der Profan-Gräcität im Gebrauch befunden habe. Vielmehr muß die Begriffssphäre des außerbiblischen Gebrauchs nachgewiesen und der Unterschied wie die Verwandtschaft der biblischen Vorstellung und der Anknüpfungspunct aufgewiesen werden, vgl. z. B. ἅγιος, δίκαιος. Der sich stets wiederholende Unterschied zwischen Natur und Geist geht hier in einer seiner originalsten Formen an unserem Auge vorüber, und wer wollte leugnen, daß diese Beobachtung und Erforschung einen wesentlichen, bisher nur zu sehr vernachläßigten Einfluß auf das Verständnis der Offenbarungswahrheit übe? Es wird beispielsweise zur Erscheinung kommen, was Nägelsbach (nachhomerische Theologie, S. 239) bemerkt: „Es ist mit diesem Ausdruck (ὁ πέλας, πλησίον), wie mit manchem anderen, in welchem die heidnische und christliche Anschauung sich berühren: das antike Wort hat den Klang eines christlichen, ist so zu sagen das für den christlichen Begriff bereits zubereitete Gefäß, erreicht aber dessen Vollsinnigkeit nicht.“ Darum muß, wie Gerh. v. Zezschwitz in seinem lichtvollen Schriftchen „Profangräcität und biblischer Sprachgeist“ sich ausdrückt,

solches Wörterbuch eine von den Grundgedanken des Christentums
s principiell bearbeitete Clavis sein. Es wird sich in derselben ergeben,
ß die vielfache Klage über die Unzulänglichkeit der Begriffe, mit welchen
Theologie zu rechnen gewohnt ist, nur bezüglich derjenigen Begriffe
ründet ist, welche sich von ihrer biblischen Grundlage und originalen
arbeit mehr oder weniger gelöst, ich möchte sagen, wieder naturalisiert
ben. Ein weiterer Erfolg dürfte nicht minder wichtig sein, der von
hleiermacher (Hermeneutik und Kritik, S. 69) angegebene: „Eine Zu-
nmenstellung aller verschiedenen Elemente, in denen die sprachbildende
aft des Christentums sich manifestiert, würde eine Skiagraphie sein zu
er neutestamentlichen Dogmatik und Moral."

Die neutestamentliche Heilsverkündigung in griechischer Sprache hat
e geschichtliche Voraussetzung in der Uebersetzung des A. T. durch die
eptuaginta. Von welchem Einfluß dieselbe trotz ihrer Mängel gewesen
, will nicht bloß nach dem Gebrauch bemeßen werden, den die neu-
tamentlichen Schriftsteller von ihr bei Citaten gemacht haben. Wie die
griffe, mit denen sie rechnen, zum größten Teile auf alttestamentlicher
undlage ruhen, so ruht auch der Sprachgebrauch zu einem großen Teile
f dem Vorgange, dessen erstes schriftliches Denkmal die Septuaginta-
ersetzung ist und der in dieser Uebersetzung eine Wirkung geübt hat,
e wir etwas ähnliches nur kennen in der freilich noch viel größeren
nwirkung der Bibelübersetzung Luthers auf die neuhochdeutsche Sprache.
sorgfältiger die Einzelforschung vorgeht, desto bedeutender tritt dieser
nfluß hervor. So entsprechen, um nur eins der geringsten Beispiele
zuführen, dem hebräischen רַע griechisch *κακός* und *πονηρός*, welche
scheinend unterschiedslos bei den LXX gebraucht werden. Bei genauerem
sehen zeigt sich jedoch der Unterschied, daß das von Gott verhängte
bel nie durch *τὸ πονηρόν*, sondern stets durch *κακόν, κακά* bezeichnet
rd, während *πονηρόν* das Uebel bezeichnet, welches die Bösen resp.
s Böse zufügt, — ein Unterschied, der für bekannte Schwierigkeiten
: neutestamentlichen Exegese von entscheidender Bedeutung ist. Eine
ße Reihe von Wörtern ist von den LXX fest ausgeprägt für be-
nmte Begriffe teils im Anschluß, teils unter Abweichung vom profanen
prachgebrauch und geht unverändert in die neutestamentliche Diction
er, z. B. *προσεύχεσθαι*, *εὐλογεῖν*, *καρδία*, *λαός* u. a. Ein anderer
il aber findet sich im N. T. gar nicht oder nur selten wieder, indem
tweder die Uebersetzung der LXX überhaupt nicht genügte — vgl.
βηλος und *κοινός* — oder für die neutestamentliche Vertiefung und

Bereicherung nicht mehr genügte, vgl. ὅσιος, ἔλεος, πεποιθέναι bei den LXX, ἅγιος, χάρις, πιστεύειν im N. T. Wieder bei einem anderen Teile ist die an das Hebräische anschließende Vorstellung ganz oder teilweise aufgegeben, teils unter Einwirkung des profanen Sprachgebrauchs, teils unter Einwirkung der neutestamentlichen Heils- und Wahrheitserkenntnis, vgl. διαθήκη, λειτουργεῖν u. a. In anderen Fällen hat der alttestamentliche Begriff keine Stelle mehr innerhalb der neutestamentlichen Gemeinde, und was an seine Stelle tritt ist ein Anderes, vgl. λειτουργεῖν und διακονεῖν.

Zwischen den LXX und dem N. T. stehen die alttestamentlichen Apokryphen, in denen neben der Uebereinstimmung mit den LXX doch schon wesentliche Abweichungen sich finden, welche teilweise im N. T. wieder begegnen, teilweise aber auch diesem fremd bleiben, wenn profane Vorstellungen ihren Einfluß zu Ungunsten biblischen Gehaltes geltend gemacht haben, vgl. δίκαιος, δικαιοσύνη, ἐκλέγεσθαι, πρόνοια u. a.

So bedingte denn die Aufgabe, welche ich mir gestellt, eine Durchforschung der alttestamentlichen Gräcität, wie sie in diesem Umfange bisher noch nicht vorgenommen ist, so daß das vorliegende Wörterbuch für einen großen Teil der darin aufgenommenen Voces zugleich das eingehendst Wörterbuch der LXX ist, welches wir bis jetzt haben. Wie mühsam die betr. Arbeit gewesen, bedarf für den Kundigen keiner Erwähnung Eigentlich könnte nur ein Wörterbuch der gesammten biblischen Gräcitä die hier vorliegende Aufgabe lösen. Doch dürfte eine solche Arbeit, wi sie z. B. Böckel geplant hat, noch viel länger auf sich warten laßen, al die schon so lange ersehnte Herstellung eines brauchbaren Septuaginta textes. Wenn nur wenigstens inzwischen einzelne Teile der alttestament lichen Gräcität, welche die neutestamentliche Gräcität besonders beeinfluß haben, z. B. Psalmen und Jesajas, eine lexikographische Bearbeitung fänden

Für die begriffsgeschichtliche Seite der Untersuchung kommen noc Philo und Josephus, namentlich Ersterer, in Betracht. Der Berührungs puncte sind jedoch bei weitem weniger, als man anzunehmen geneigt is Das Verhältnis des griechischen Ausdrucks zu den israelitischen resp biblischen Begriffen ist vielfach das umgekehrte, wie bei den LXX. Nich der griechische Ausdruck empfängt neuen Inhalt, sondern der griechisch Begriff wird dem biblischen aufgepfropft. Von einer von dieser Seite he ausgehenden Beeinflußung der neutestamentlichen Ausdrucksweise kann vi weniger die Rede sein, als von einzelnen Zügen der Uebereinstimmung während am wertvollsten die Beachtung des Unterschiedes ist, vgl. παλιγγενεσία, πίστις, σάρξ u. a. Wichtiger sind die Reste der jüngere

Versionen aus der Hexapla des Origenes, wenn sie nur nicht so dürftig wären.

Viel bedeutsamer sind die Berührungen der neutestamentlichen Gräcität mit der Schulsprache des israelitischen religiösen Lebens, wie sie in der nachbiblischen synagogalen Literatur vorliegt. „Das Christentum als die universale Religion hat sich die Form seiner Selbstaussage nicht minder aus hellenischen, als aus alttestamentlichen synagogalen Stoffen geschaffen" (Delitzsch, Hebräerbrief, S. 598). Dies ist der einzige Punct, an welchem auf gründliche Vorarbeiten gefußt werden konnte. Daß ich jedoch auch hier die Arbeit weiter zu führen bestrebt gewesen bin, dürfte z. B. die Untersuchung über *βασιλεία τῶν οὐρανῶν* ergeben.

So ist es wesentlich eine sprach- und begriffsgeschichtliche Arbeit, welche ich liefere, nicht eine biblische Theologie in lexikalischer d. h. unwißenschaftlicher Form. Diesem Misverständnis gegenüber kann ich nur daran erinnern, daß wol nicht bloß meines Erachtens das Verständnis der Sprache unerläßliche Vorbedingung der neutestamentlichen Exegese und Theologie ist, und daß die neutestamentliche Gräcität eine eigenartige Entstehungsgeschichte hat, welche man kennen muß, um die Sprache zu verstehen.

Daß seit nun vier Jahren eine dritte Auflage dieses schwerfällig zu brauchenden Buches nötig geworden ist, darf ich wol als eine Rechtfertigung meiner Arbeit ansehen. Ich bin mir voll bewußt, nichts Sonderliches geleistet zu haben, was nicht auch Andere und vielleicht beßer hätten leisten können. Allein mich rechtfertigt, daß bis jetzt noch Niemand sich der Arbeit unterzogen hat. Ich hätte diese neue Auflage auch als neue Bearbeitung bezeichnen können. Sie ist um mehr als 300 Voces bereichert worden. Von dem Versuche, alle Wörter desselben Stammes zu behandeln, ohne durch die Rücksicht auf ihren Begriffsinhalt beschränkt zu sein, mußte ich abstehen, um das Werk nicht zu sehr anschwellen zu laßen, obwol ich meine mehrfache Beobachtung auch hier bestätigt fand, daß die Arbeit der neutestamentlichen Lexikographie auch nach Grimm's trefflicher Clavis noch lange nicht gethan ist. Eine der wesentlichsten Aufgaben eines Wörterbuches der neutestamentlichen Gräcität wäre die Entlastung der Exegese.

In den meisten Fällen war ich genötigt, mein eigener Kritiker zu sein. Daß ich dies Geschäft nicht mit Barmherzigkeit geübt habe, wird die Arbeit selbst, wie ich hoffe, auf jeder Seite bezeugen. Ueberall ist das Verhältnis zur alttestamentlichen Gräcität neu untersucht worden. Die Zahl der neu bearbeiteten Artikel wie *α*, *ἀκοή*, *βασιλεία*, *ἐκλέγεσθαι*, *πίστις*, *σάρξ* ꝛc. ist nicht viel geringer, als die der neu aufgenommenen. Bei *ἅγιος* und Derivv.

nötigte Graf Baudissins Abhandlung zu neuer Untersuchung, bei δίκαιος und Derivv. die Bedeutung, welche Diestel's Erörterung dieses Begriffs durch Ritschl's Anerkennung erlangt hat. Auf die Erörterung der Synonyma ist noch mehr Sorgfalt verwendet worden, als in den früheren Auflagen. Auch jetzt noch dürfte das Buch manche Artikel vermissen laßen, für die andere entbehrt werden könnten. Allein man wolle in Betracht ziehen, daß sich viel leichter bestimmen läßt, was unbedingt auszuscheiden, als was aufzunehmen ist, und daß eine nicht geringe Zahl von Wörtern um deswillen von Bedeutung ist, weil sie auch ohne eigenen biblisch-theologischen Inhalt im Zusammenhange biblischer Diction eine eigentümliche Wichtigkeit haben.

Es war ursprünglich meine Absicht, dem Werk eine Abhandlung zur psychologischen Charakteristik des neutestamentlichen Sprachschatzes voraufzuschicken. Ich behalte mir diese Arbeit für eine andere Stelle vor. — Noch bemerke ich, daß die Citate selbstverständlich selten und nur dort Anderen entnommen siud, wo dies ausdrücklich angegeben ist. In allen übrigen Fällen übernehme ich die Verantwortung für ihre Richtigkeit. — Leider ist die jetzt auch von Westcott und Hort adoptierte alexandrinische Orthographie der neutestamentlichen Gräcität bei der Correctur nicht völlig durchgeführt, wofür ich um Entschuldigung bitte.

Für das hebräische Wörterverzeichnis sage ich meinem verehrten Freunde und Collegen, Herrn Professor Dr. Giesebrecht, herzlichen Dank, und nicht minder danke ich meinem Herrn Verleger für die Geduld, die allein bei meiner zwiefachen Belastung die Vollendung der Arbeit ermöglicht hat.

Möge denn nun das Buch auch in dieser neuen Gestalt mit all seinen Mängeln unter Gottes Geleit seinen Weg gehen! Möge es, geboren aus der Freude an der heiligen Schrift und aus dringendem wißenschaftlichem Bedürfnis, auch seinerseits die Freude an der Schrift und gründliche wißenschaftliche Arbeit fördern und Anderen Anregung geben, auf dem eingeschlagenen Wege mitzuarbeiten und beßeres zu leisten, als ich vermocht habe. Quibus parum vel quibus nimium est, mihi ignoscant; quibus autem satis est, non mihi sed mecum Deo gratias congratulantes agant! (Aug. de civ. D. XXII, 30.)

Greifswald, den 3. März 1883.

H. C.

Literatur.

masii de hellenistica commentarius, controversiam de lingua hellenistica decidens et issime pertractans originem et dialectos graecae linguae. Lugd. B. 1643.
.I. Sturzii de dialecto Macedonica et Alexandrina liber. Lips. 1808.
Gatakeri de novi test. stylo dissertatio, qua viri doct. Seb. Pfochenii de linguae cae N. T. puritate . . . diatribe ad examen revocatur. Lond. 1648.
:hoettgenii horae hebr. et talm. Dresd. 1742. tom. II. p. 983 sqq.: de stylo helleico s. de hebraismis N. T.
orstii de hebraismis N. T. commentarius . . . Curavit Joh. Frid. Fischerus. Lips. 1778.
lichaelis, Einleitung in die göttl. Schrr. des N. Bundes, 3. Aufl. Gött. 1777. S. 94—205.
, Art. „Hellenismus" in Ersch u. Gruber, allgem. Encykl. 1829, II, 5, S. 165 ff.
Art. „Hellenistisches Idiom" in Herzog u. Plitt, theol. Realencykl. 2. Aufl. 5, 741 ff.
Gesch. der heil. Schriften N. T., 5. Aufl. 1875, § 41 ff.
, neutestamentl. lexikal. Studien u. Kritiken, in Studien u. Kritiken 1849, 3, 639 ff.
ezschwitz, Prof.-Gräc. u. bibl. Sprachgeist. Eine Vorlesung über die bibl. Umbildung hellener Begriffe, besonders der psychologischen. Leipzig 1858.
Grammatik des neutestamentl. Sprachidioms. 7. Aufl. v. Lünemann. 1867.
uttmann, Grammatik des neutestamentl. Sprachgebr. Berlin 1859.
, Grundzüge der neutestamentl. Gräc. 1861.
- die hellenistischen, besonders alexandrin. u. sonst schwierigen Verbal-, Nominal- u. Adverbialformen im griech. N. T. alphabet. geordnet u. gramm. nachgewiesen. 1863.

eoph. Kuinoel, observatt. ad N. T. ex libris apokryphis V. T. Lips. 1794.
r. Loesner, observationes ad N. T. e Philone Alexandrino. Lips. 1777.
ed. Carpzov, sacrae exercitationes in S. Pauli epistolam ad Hebraeos ex Philone Helmst. 1750.
lfried, Philo von Alex. als Ausleger des A. T. Jena 1875.
t. Ott, spicilegium sive excerpta ex Fl. Josepho ad N. T. illustrationem, cur. Sigeb. ercamp Lugd. Bat. 1741.
. Krebs, observatt. in N. T. e Flavio Josepho. Lips. 1775.
rinfield, scholia hellenistica in N. T. e Philone et Josepho, patribus apostolicis . . . sonlibris apocr. deprompta. Lond. 1848.

htfoot, horae hebr. et talmud. in IV evangelistas . . . ed. J. Ben. Carpzov. Lips. 1684.
:hoettgen, horae hebr. et talm. tom. I. Dresd. 1733.
chenii annotata in N. T. Amstelod. 1708.
. Meuschen, Nov. test. ex talmude et antiquitatibus Hebraeorum illustratum. Lips. 1736.
sch, horae hebr. et talm. (Zeitschr. für die gesammte luth. Theol. u. Kirche, 1876, H. 3. 4; 7. 1878, 1—3.)
e, neue Beiträge zur Erläuterung der Evv. aus Talmud u. Midrasch. Gött. 1878.
, System der altsynagogalen palästinensischen Theologie aus Targum, Midrasch u. Talmud. ausgegeben von Fr. Delitzsch u. Georg Schnedermann. Leipzig 1880.
rger, Real-Enc. für Bibel u. Talmud. Wien 1866 ff.
orf, lexicon chaldaicum, talmudicum et rabbinicum . . . denuo ed. B. Fischer. Lips. 59—75.
, chald. Wörterb. über die Talmudim u. einen großen Teil des rabbin. Schrifttums. Leipzig —68.
, neuhebr. u. chald. Wörterb. über die Targumim u. Midraschim, nebst Beiträgen von Prof. H. L. Fleischer. Leipzig 1876 ff.

tstenii Novum testamentum graecum ed. rec. cum lectionibus variantibus . . . nec commentario pleniore ex scriptoribus veteribus hebraeis graecis et latinis historiam et verborum illustrante. Amstelod. 1751. 52.
ius, clavis scr. scr. Ed. nova, Jen. 1674.

H. W. J. Thiersch, de pentateuchi versione Alex. — Erl. 1841.
Jo. Chr. Biel, novus thesaurus philologicus sive lexicon in LXX et alios interpretes et sc tores apokryphos V. T . . . ed. E. H. Mutzenbecher. 3 tom. Hag. 1779. 80.
J. Fr. Schleusner, Lexici in interpretes graecos V. T. maxime scriptores apocryphos s legium I. II. Post Bielium etc. Lips. 1784. 86.
C. G. Bretschneider, lexici in interpretes graecos V. T. maxime scriptores apocr. spicileg Post. Bielium et Schleusnerum congessit et ed. Lips. 1805.
E. G. A. Böckel, novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocr. ita adorn ut etiam lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpr hexaplaris specimina. Lips. 1820.
J. Fr. Schleusner, novus thesaurus philol. criticus sive lexicon in LXX et reliquos interp graecos ac scriptores apocr. V. T. Post Bielium et alios viros doctos cong. et ed. tom. I- Lips. 1820. 21.
Chr. Abr. Wahl, clavis libror. V. T. apocryphorum philologica. Lips. 1853.

Glossae sacrae Hesychii graece, ed. J. Chr. G. Ernesti. Lips. 1785.
Suidae et Phavorini glossae sacrae graece, ed. J. Chr. G. Ernesti. Lips. 1786.
J. Alberti, glossarium graecum in sacros N. T. libros ex Mss. primus ed. notisque illustr Lugd. B. 1735.
Fischer, prolusiones de vitiis lexicor. N. T. Lips. 1791.
W. Grimm, kritisch-geschichtl. Uebersicht der neutest. Verballexika seit der Reform. in Stud. u. K 1875, 3, S. 479 ff.
J. Fr. Schleusner, novum lexicon graeco-latinum in N. T. 2 tom. ed. IV. Lips. 1819.
C. G. Bretschneider, lexicon manuale graeco-latinum in libros Ni. Ti. ed. III. Lips. 18
Chr. Abr. Wahl, clavis N. T. philologica. ed. III. Lips. 1843.
Chr. G. Wilke, clavis N. T. philologica. Lips. 1839—41 (ed. II invar. 1850).
C. L. W. Grimm, lexicon-graeco-latinum in libros N. T. ed. II. Lips. 1879.
Lemuel S. Potwin, the new testament vocabulary, in Bibliotheca sacra. Oct. 1875. Jan. 18 July, Oct. 1880.
Mart. Pet. Cheitomaeus, graeco-barbara novi test. quae orienti originem debent. Amstelod. 16
(Außerdem die Sammlungen von Parallelen aus der Prof.-Gräc. von Raphel, Elsner, Kypke, Alb Bos u. a., auf die nebst Wetstein sich ein großer Teil der gebräuchlichsten Citate sammt Dr fehlern ꝛc. zurückführt.)

J. A. H. Tittmann, de synonymis in N. T. I. II. Lips. 1829. 1832.
R. C. Trench, synonyms of the New Testament. 9th edit. Cambridge & London 1881 (t duit de l'anglais par Clément de Faye, Bruxelles 1869).
B. A. Lasonder, de linguae Paulinae idiomate. Traj. ad Rhen. 1866.

Joh. Buxtorfi concordantiae bibliorum hebraicae. Basil. 1632.
Jul. Fuerst, librorum sacr. V. T. concordantiae hebr. et chald. Lips. 1840.
Conr. Kircher, concordantiae V. T. graecae ebraeis vocibus respondentes *πολύχρηστοι*. Fr cof. 1607.
Abr. Trommii concordantiae graecae versionis . . LXX interpretum (c. indice hebr. et ch et lexic. graec. ad hexapla Origenis). Amstelod. 1718.
C. H. Bruder, concordantiae omnium vocum N. T. graeci ed. IV. Lips. 1880.
O. Schmoller, *Ταμιεῖον τῆς καινῆς διαθήκης ἐγχειρίδιον* oder Handconcordanz zum gr N. T. 2. Aufl. Gütersloh 1882.
Zimmer, concord. suppplementariae omnium vocum N. T. etc. Goth. 1882.

Guil. Gesenius, thesaurus philol. crit. linguae hebr. et chald. V. T. t. I—III. Lips. 1835—
W. Gesenius, hebr. u. chald. Htwb. über das A. T. 8. Aufl. bearb. von F. Mühlau u. W. V Leipzig 1878.
J. Fürst, hebr. u. chald. Handwb. über das A. T. Leipzig 1857—61.

Buddaeus, commentarii linguae graecae. Basil. 1556.
H. Stephanus, thesaurus graecae linguae ed. Hase etc. Paris. 1831—62.
Franz Passow, Handwb. der griech. Sprache. Neu bearb. von Rost, Palm u. a. Leipzig 1841—
W. Pape, griech.-deutsches Handwb. 2. Aufl. Braunschweig 1849.
K. Schenkl, griech.-deutsches Schulwörterb. 3. Abdr. Wien 1867.
B. Suhle u. M. Schneidewin, übersichtl. griech.-deutsches Handwb. über die ganze griech. ratur. Leipzig 1875.
Al. Pillon, synonymes grecs recueillis dans les écrivains des différents ages de la littéra grecque. Paris 1847.
Ammonius, de adfinium vocabulorum differentia. Cum selectis L. C. Valckenarii notis ed. Chr. Fr. Ammon. Erlang. 1787.

.s, atticistae lexicon atticum ed. Pierson. Lugd. B. 1759.
'igeri de praecipuis graecae dictionis idiotismis liber ... ed. Godofr. Hermann. Lips. 1802.
hi eclogae nominum et verbor. atticor. ... ed. Chr. A. Lobeck. Lips. 1820.
urtius, Grundzüge der griech. Etymologie. 5. Aufl. Leipzig 1879.

hiae, ausführl. griech. Grammatik. 3. Aufl. 1835.
rüger, griech. Sprachlehre für Schulen. 5. Aufl. 1875.
er, ausführl. Grammatik der griech. Sprache. 2. Aufl. 1869—72.
ius, griech. Schulgrammatik. 15. Aufl. (Synt. von B. Gerth.) 1882.

Nägelsbach, homer. Theol. 2. Aufl. bearb. von G. Autenrieth. Nürnberg 1861.
die nachhom. Theol. des griech. Volksglaubens bis auf Alexander. Nürnberg 1857.
chmidt, die Ethik der alten Griechen. 2 Bde. Berlin 1882.
ieß, Logos spermaticos. Parallelstellen zum N. T. aus den Schriften der alten Griechen.
ig 1871.

Abkürzungen.

b., Bz. = bezeichnen, Bezeichnung.
bez., Bez. = beziehen, Beziehung.
Lchm. = Lachmann.
Tcf. 7, Tdf. 8 = ed. VII, VIII Ni. Ti. Tischendorfiana.
Treg. = The greek New Test. . . . by S. P. Tregelles, London 1870 ff.
Westc. = The new Test. in the original greek. The text revised by B. Westcott and F. J. A. Hort. Cambridge & London 1881.

und Maß in sich selbst trägt u. zunächst urbildl. u. ursprüngl. Gott eignet. Vgl. Athan. dial. de trin. II, 169: *Πῶς οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεός; Ὅτι ὁ θεὸς οὐ κατὰ μετοχὴν ἀγαθότητός ἐστιν ἀγαθός, ἀλλ' αὐτός ἐστιν ἀγαθότης. ὁ δὲ ἄνθρωπος μετοχῇ ἀγαθότητός ἐστιν ἀγαθός.* Wie sehr diese Bestimmtheit des Begriffs durchschlägt, ergiebt ein Blick auf die abgeleiteten Wörter, welche, soweit sie in der Prof.-Gräc. vorkommen, sogar meist nicht einmal im sittl. Sinne gebr. werden. Mit einem Subst. Mtth. 12, 35: *ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ θησαυροῦ* (Luc. 6, 45 add. *τῆς καρδίας*) *ἐκβάλλει τὰ ἀγαθά* (Luc. 6, 45: *προφέρει τὸ ἀγαθόν*). Act. 11, 24: *ἦν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ πλήρης πνεύματος ἁγίου καὶ πίστεως* — gehört vielleicht unter 1 b. Röm. 2, 7: *καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ ζητεῖν ζωὴν αἰών.* Röm. 13, 3: *φόβος τῷ ἀγαθῷ ἔργῳ* Rec. *τῶν ἀγαθῶν ἔργων*). 2 Cor. 9, 8: *ἵνα περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθόν.* Eph. 2, 10: *κτισθέντες — ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, οἷς προητοίμασεν ὁ θεός, ἵνα ἐν αὐτοῖς περιπατήσωμεν.* Col. 1, 10: *ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ καρποφορεῖν.* 2 Theff. 2, 17: *στηρίξαι τὰς καρδίας ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ.* 2 Tim. 2, 21: *σκεῦος — εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον*; 3, 17: *ἵνα ἄρτιος ᾖ ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος, πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος* (vgl. Mtth. 19, 17). Tit. 1, 16: *πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι*; 3, 1: *πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἑτοίμους εἶναι.* Hebr. 13, 21: *ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης καταρτίσαι ὑμᾶς ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγαθῷ εἰς τὸ ποιῆσαι τὸ θέλημα αὐτοῦ.* Phil. 1, 6: *ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγαθόν* gehört nicht, wie z. B. Meyer es faßt, unter 1 a. 1 Petr. 3, 16: *ἡ ἀγαθὴ ἐν Χῷ ἀναστροφή.* Der Ausdruck *συνείδησις ἀγαθή* Act. 23, 1. 1 Tim. 1, 5. 19. 1 Petr. 3, 16. 21 bz. das Gewißen als ein vom sittl. Guten erfülltes Selbstzeugnis, sofern es mit der Abwesenheit der Schuld zugleich dem Menschen den Besitz der Gerechtigkeit bezeugt. Näheres s. u. *συνείδησις*. Das Neutr. *τὸ ἀγαθόν* Mtth. 19, 17. Luc. 6, 45. Röm. 2, 10; 7, 19; 12, 2. 9: *κολλώμενοι τῷ ἀγαθῷ*; 12, 21: *νίκα ἐν τῷ ἀγαθῷ τὸ κακόν.* 13, 3; 16, 19: *θέλω ὑμᾶς σοφοὺς εἶναι εἰς τὸ ἀγαθόν.* Eph. 4, 28. 1 Petr. 3, 13: *τοῦ ἀγαθοῦ μιμηταί.* 3 Joh. 11: *μιμοῦ τὸ ἀγ.* Ohne Art. Mtth. 19, 16: *τί ἀγαθὸν ποιήσω.* Röm. 7, 18; 9, 11. 2 Cor. 5, 10. Eph. 6, 8. 1 Petr. 3, 11. Joh. 5, 29. Plur. *τὰ ἀγ.* Mtth. 12, 35. Joh. 5, 29. Röm. 3, 8. Ohne Art. Mtth. 12, 34: *ἀγαθὰ λαλεῖν.* — Gegenüber *κακός, πονηρός* Mtth. 5, 45; 7, 11; 12, 34. 35; 22, 10. *φαῦλος* Joh. 5, 29. 2 Cor. 5, 10; synon. *καλός, δίκαιος.*

Ἀγαθωσύνη, *ἡ*, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. („one of the words with which revealed religion has enriched the Greek language", Trench) = Güte, sowol bonitas, als benignitas, vorherrschend jedoch in ersterer Bedeut., welche im N. T. die einzige zu sein scheint; Phavorin. *ἡ ἀπηρτισμένη ἀρετή.* Es ist die Eigenschaft des vom Guten bestimmten u. auf das Gute gerichteten Menschen, sittl. Tüchtigkeit. Eph. 5, 9: *ὁ καρπὸς τοῦ φωτὸς ἐν πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ.* 2 Theff. 1, 11: *εὐδοκία ἀγαθωσύνης*, was der *ἀ.* gefällt, s. *εὐδοκία*. Röm. 15, 14: *μεστοί ἐστε ἀγαθωσύνης, πεπληρωμένοι πάσης γνώσεως, δυνάμενοι καὶ ἀλλήλους νουθετεῖν.* Fraglich ist nur Gal. 5, 22, wo Theophyl. = benignitas, wie Neh. 9, 25. 35. 2 Sam. 7, 21, Andere dagegen rücksichtlich des folgenden *πίστις* bonitas, integritas erklären. LXX = טוֹבָה 2 Chron. 24, 16. Kohel. 4, 8; 5, 10; 7, 14; 9, 17. טוֹב Pf. 52, 5; 38, 21. — In der Stelle 2 Sam. 7, 21, wo hebr. גְּדֻלָּה, ist es nicht sowol Uebersetzung, als Erklärung.

Ἀγαθοεργέω, 1 Tim. 6, 18: *τοῖς πλουσίοις — παράγγελλε — ἀγαθοεργεῖν, πλουτεῖν ἐν ἔργοις καλοῖς, εὐμεταδότους εἶναι, κοινωνικούς.* Sonst nur in der kirchl. Gräc. anstatt der att. Form *ἀγαθουργεῖν*, welche Lchm. u. Tdf. Act. 14, 17 setzen. Vgl. Hdt. 1, 67: *Λίχης τῶν ἀγαθοεργῶν — Σπαρτιητέων*: Lichas aus der Zahl der „durch

Tüchtigkeit bewährten" Spart. nach Tim. lex. = *κατ' ἀνδραγαθίαν αἱρετοί.* 3, 154: *αἱ ἀγαθοεργίαι* res praeclare gestae. 3, 160: *ἀγαθοεργία Περσέων*, was einer den Persern zu gute gethan, wodurch er sich um sie verdient gemacht hat. Demgemäß *ἀγαθοεργεῖν* sowol = Gutes wirken, als auch = Jem. zu gute handeln. Da es sich in der klimaktisch angelegten St. 1 Tim. 6, 18 um Verwendung des Reichtums handelt, so ist es hier = Andern zu gute handeln, sich verdient machen, Gutes thun, wolthun, ebenso wie Act. 14, 17: *οὐκ ἀμάρτυρον ἑαυτὸν ἀφῆκεν ἀγαθουργῶν*, wo Rec. *ἀγαθοποιῶν*.

Ἀγαθοποιέω, der kirchl. Gräc. eigentüml., att. *ἀγαθὸν ποιεῖν* einerseits, *εὐεργετεῖν* andrerseits. **1)** Gutes thun, das Gute thun, gegenüb. *ἁμαρτάνειν* 1 Petr. 2, 20; so auch 2, 15 vgl. mit V. 16. 3, 6. 17. 3 Joh. 11: *μὴ μιμοῦ τὸ κακὸν ἀλλὰ τὸ ἀγαθόν· ὁ ἀγαθοποιῶν ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστιν.* — **2)** Je nach dem Zusammenhang in dem Sinne von *ἀγαθός* 1, b = Gutes thun, so daß es Jem. zu gute kommt, wol thun. So an den übr. Stellen des N. T. Ebenso bz. das synon. *καλοποιεῖν* nur in dem entsprechenden Zusammenhange wolthun, sonst regelmäßig wolanständig handeln. — Mit dem Acc. 'Gutes thun,' so daß es Jemand zu gute kommt; Luc. 6, 33: *ἀγαθοποιεῖτε τοὺς ἀγαθοποιοῦντας ὑμᾶς*, vgl. Num. 10, 32 = הֵיטִיב. Tob. 12, 14; m. Dativ Richt. 17, 13. 2 Mcc. 1, 2. 1 Mcc. 11, 33. Absol. Luc. 6, 35. Marc. 3, 4 u. Luc. 6, 9 parall. *ψυχὴν σῶσαι*. Mtth. 12, 12 *καλῶς ποιεῖν*. — Act. 14, 17 Rec. s. *ἀγαθοεργεῖν*. — Gegenüb. *κακοποιεῖν* Marc. 3, 4. Luc. 6, 9. 3 Joh. 11. 1 Petr. 3, 17; vgl. gegenüb. *κακοῦν* Zeph. 1, 12. Bei den Astrologen = bonum omen afferre.

Ἀγαθοποιός, όν, **1)** das Gute ausübend, recht handelnd, 1 Petr. 2, 15: *εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν.* — Sodann auch **2)** beneficus. In diesem Sinne steht es Clem. Al. Strom. ed. Sylb. 294: *φύσις τοῦ ἀγαθοποιοῦ τὸ ἀγαθοποιεῖν, ὡς τοῦ πυρὸς τὸ θερμαίνειν καὶ τοῦ φωτὸς τὸ φωτίζειν.* Plut. Is. et Osir. c. 42: *ὁ γὰρ Ὄσιρις ἀγαθοποιός.* In der Astrologie von den günstigen Gestirnen. Vgl. Sir. 42, 14: *ἀγαθοποιὸς γυνή* von einem Weibe, das sich gut stellt, freundlich thut, um zu verderben. — Nur bei Sp.

Ἀγαθοποιΐα, ἡ, außer bei den Astrologen (= beneficentia siderum) nur 1 Petr. 4, 19: *οἱ πάσχοντες κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ὡς πιστῷ κτίστῃ παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἐν ἀγαθοποιΐᾳ* (Lchm. *-ποιΐαις*) vgl. 2, 15. 20; 3, 6. 17; = die Ausübung des Guten. Clem. Al. Strom. ed. Sylb. p. 274: *ὅτῳ δὴ ἡ ἐπίτασις τῆς δικαιοσύνης εἰς ἀγαθοποιΐαν ἐπιδέδωκεν, τούτῳ ἡ τελείωσις ἐν ἀμεταβόλῳ ἕξει εὐποιΐας καθ' ὁμοίωσιν τοῦ θεοῦ διαμένει.*

Φιλάγαθος, ον, **1)** das Gute liebend, des Guten Freund. Aristot. Magn. Mor. 2, 14 beschreibt den *σπουδαῖος*, der mit Ernst sich der Rechtschaffenheit befleißigt, als *φιλάγαθος* im Gegensatz zu *φίλαυτος*, welches Prädicat dem *φαῦλος* zukomme, und dem dortigen Zusammenhange entsprechend ist derjenige *φιλάγαθος*, der das Gute mit Selbstverleugnung liebt u. übt. Zuweilen findet sich das Wort auch bei Plut., z. B. Mor. 140, c.: *ἀνὴρ φιλάγαθος καὶ φιλόκαλος σώφρονα καὶ κοσμίαν γυναῖκα ποιεῖ.* In derselben Verbind. Comp. Thes. et Romul. 2. In dieser allgem. Bedeut. Sap. 7, 22 von der *σοφία*: *ἔστι ἐν αὐτῇ πνεῦμα — φιλάγαθον.* Dagegen in der kirchl. Gräc. wird das Wort meist **2)** in der speciellen Bedeut.: der gern gütig ist, gern Gutes thut, gebraucht, z. B. verb. mit *φιλοικτίρμων*. In der entspr. Bedeut. findet sich dort auch *φιλαγάθως* u. *φιλαγαθωσύνη*, während *φιλαγαθία* bei Philo u. Clem. Alex. der allgem. Bedeut. von *φιλάγαθος* entspricht. So erklärt denn auch Chrysost. an der einzigen Stelle des N. T.,

sich das Wort findet (Tit. 1, 8): τὰ αὑτοῦ πάντα τοῖς δεομένοις προϊέμενος, u.
nfalls Theophyl.: τὸν ἐπιεικῆ, τὸν μέτριον, τὸν μὴ φθονοῦντα, obgleich er das ἀπ.
'. ἀφιλάγαθος 2 Tim. 3, 3 durch ἐχθρὸς παντὸς ἀγαθοῦ erklärt. Erwägt man, daß
ἀφιλάγαθοι 2 Tim. 3, 3 zwischen ἀνήμεροι u. προδόται steht, so wie daß Tit. 1, 8 das
λάγαθον unter den Erfordernissen eines Presbyters neben φιλόξενον erscheint, worauf
m erst die allgemeineren sitt. Qualitäten angegeben werden: σώφρονα, δίκαιον, ὅσιον,
scheint die von den genannten griech. Interpreten gegebene Deutung doch vorgezogen
den zu müßen, u. wir würden etwa erkl. können: der gern und mit Selbstverleug-
ng Gutes thut, gütig ist. Vgl. Xen. Hell. 6, 1, 3 wo μεγαλοπρεπής, großmütig
en φιλόξενος erscheint. Tit. 1, 8 wird φιλάγαθος neben φιλόξενος die Selbstlosigkeit,
che in solchem Verhalten erfordert wird, hervorheben sollen.

'Αφιλάγαθος, ον, nur im N. T. u. auch da nur 2 Tim. 3, 3 unter den die Bos-
t und den Abfall der letzten Zeiten charakterisirenden Erscheinungen. Nach dem Zu-
mmenhang und dem unter φιλάγαθος Bemerkten wird die Erkl. des Theophyl. ἐχθροὶ
ντὸς ἀγαθοῦ wol abgelehnt u. das Wort als eine negative u. darum starke Bz. der
rtherzigkeit angesehen werden müßen, etwa = aller Selbstverleugnung zum
olthun unfähig.

'Αγαλλιάομαι, ein Deponens, welches ausnahmsweise Luc. 1, 47 u. (Lchm. Tdf.)
of. 19, 7 auch in activer Form erscheint; gewöhnl. mit dem med. Aor. ἠγαλλιασάμην,
h. 5, 35 aber auch mit dem pass. ἠγαλλιάθην (Rec. Vatic.: ἀγαλλιασθῆναι), jedoch
r an dieser einz. Stelle. Vgl. Krüger § 38, 13, 1 ff.

Das Wort findet sich mit seinen Derivatis ἀγαλλίασις u. ἀγαλλίαμα nur in der bibl.
räc. u. ist von da übergegangen in die kirchl. Gräc. Wahrscheinl. ist es von den LXX
bst gebildet. Wenigstens der Umgangssprache der hellenist. Kreise scheint es weder früher
ch später angehört zu haben, da wir bei Jos. u. Philo keine Spur desselben finden u. das seltene
orkommen in den Apokr. sich durch den Vorgang der LXX genügend erklärt. Gebildet wird es
n durch Ableit. von ἀγάλλομαι, vielleicht im Anklange an das hebr. גיל, dessen Bedeut. es
ilt, u. nicht umgekehrt neugebildet aus גיל unter Anlehnung an ἀγάλλομαι (so Buttmann,
ramm. des neutest. Sprachgebr., S. 45). Bei den LXX dient es zur gewöhnl. Wiedergabe der
erba גיל u. רנן, zuweilen, jedoch sehr selten, = הלל Hithpa., עלז, שׂוּשׂ, u. zwar findet
sich wie auch seine Derivate, nur in den Psalmen und an etlichen prophetischen Stellen,
ßerdem im Cod. Alex. noch Prov. 11, 10 u. 2 Kön. 1, 20. Es ist somit offenbar
n der geistl. Dichtung angehöriges Wort, aus welcher es erst in die Sprache
r Apokr., die Uebers. des Aquila, Symm., Theod. u. in die neutest. Gräc. übergegangen
t, — ein Beispiel von der Beeinflußung der letzteren durch die Sprache der Psalmen.

'Αγαλλιᾶσθαι bz. wesentl. eine Freude relig. Art, geistliche Freude, u. zwar, wie gerade
ג u. רנן ein jubelndes, seliges Frohlocken, ein Hingerißensein in seligem Entzücken,
elches letztere Wort seiner Grundbedeut. u. Geschichte nach am meisten entsprechen dürfte;
spr. = wegnehmen, dahinnehmen, entrücken, dann von Luther u. seitdem nur von seeli-
hen Vorgängen gebraucht, u. zwar sowol von der Entrückung, Ekstase, als von höchster
reude, welche die Seele ganz hinnimmt oder hinreißt; vgl. die deutschen Wörterbb. von
rimm u. Weigand. Das Bedürfnis zur Bildung eines neuen Wortes machte sich um
mehr geltend, als auf der einen Seite keine der gewöhnl. Bezeichnungen aus der Prof.-
räc. hinreichte, um die Freude in Gott, dem Gotte des Heils (Jes. 61, 10) genügend
uszudrücken, und auf der anderen Seite die einzig vergleichbaren Erscheinungen bacchan-
schen und korybantischen Jubels doch eben schlechthin unvergleichbar waren.

Es findet sich bei den LXX = גִּיל, gewöhnl. unmittelbar oder im parall. Gliede mit εὐφραίνεσθαι, שָׂמַח, verb. Ps. 2, 11; 9, 15; 13, 5. 6; 14, 7; 16, 9; 21, 1; 31, 8; 32, 11; 34, 9; 47, 12; 51, 10; 52, 7; 89, 17; 96, 11; 97, 1. 9; 118, 24; 149, 2; Jes. 25, 9; 35, 1. 2; 49, 13; 61, 10; 65, 19. = רָנַן Ps. 5, 12; 20, 6; 33, 1; 35, 27; 51, 16; 59, 17; 63, 8; 67, 5; 71, 23; 81, 2; 84, 3; 89, 13; 90, 14; 92, 5; 95, 1; 96, 12; 98, 8; 132, 9. 16; 145, 7; 149, 5. Jes. 65, 14. Es erscheint **1)** gewöhnl. intransſ., mit folg. ἐπί c. dat. Ps. 9, 15; 13, 6; 21, 1; 31, 8 u. ö. Tob. 13, 13. Sir. 30, 3. Luc. 1, 47: ἠγαλλίασεν τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ τῷ θεῷ τῷ σωτῆρί μου. m. folg. ἐπί c. acc. Ps. 119, 162; 84, 3; mit ἐν bei den LXX nur Ps. 92, 5: ἐν τοῖς ἔργοις τῶν χειρῶν σου ἀγαλλιάσομαι u. Joh. 5, 35: ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ. Dagegen ist 3 Mcc. 2, 17: ἵνα μὴ καυχήσωνται οἱ παράνομοι ἐν θυμῷ αὐτῶν μηδὲ ἀγαλλιάσωνται ἐν ὑπερηφανίᾳ γλώσσης αὐτῶν ebenso wenig hierher zu ziehen (Wahl), wie 1 Petr. 1, 48: ἐν ᾧ (sc. καιρῷ ἐσχάτῳ) ἀγαλλιᾶσθε. Ebenso ist auch ἐν κυρίῳ Ps. 33, 1 nicht das Obj. des Frohlockens, sondern bz. die Lebenssphäre, aus der heraus das Frohlocken ertönen soll. Eher ließe sich noch Ps. 89, 17: ἐν τῷ ὀνόματί σου vergleichen. — Sodann wird das Obj. durch den bloßen Dativ angeschloßen Ps. 89, 13; 145, 7, wogegen Ps. 95, 1 τῷ θεῷ dat. comm. ist, Luc. 10, 28 aber der Dativ sich auf das Subj. bezieht u. 1 Petr. 1, 8 derselbe ein Adverb ersetzt. Zu Luc. 10, 21: ἠγαλλιάσατο τῷ πνεύματι vgl. 1, 47: ἠγαλλ. τὸ πν. μου. Soph. Ant. 1232: πτύσας προσώπῳ. Plat. Euthydem. 275 E: πάνυ μειδιάσας τῷ προσώπῳ. Xen. Cyrop. 4, 3, 18: προνοεῖν τῇ ἀνθρωπίνῃ γνώμῃ, ταῖς χεροῖν ὁπλοφορεῖν, also instrumentaler Dat. (Kühner § 425, 3; vgl. Bernhardy, Synt. S. 101); zu 1 Petr. 1, 8: ἀγαλλιᾶσθε χαρᾷ ἀνεκλαλήτῳ καὶ δεδοξασμένῃ vgl. Ps. 132, 16: ἀγαλλιάσει ἀγαλλιάσονται, wo der im Verb. enthaltene Begriff, welcher sonst wol als Prod. der Handlung im Accus. beigefügt wird (νίκην νικᾶν, μάχην μάχεσθαι), als die Handlung vermittelnd oder näher bestimmend im Dat. beigefügt ist, wie θανάτῳ ἀποθνήσκειν, Plat. Phil. 21, 6: ταῖς μεγίσταις ἡδοναῖς χαίροις ἄν. Soph. Oed. R. 65: ὕπνῳ γ' εὕδοντα, in tiefem Schlaf. Vgl. Kühner § 410, 2, 4. Bernhardy a. a. O., S. 107. — Im N. T. findet sich das Obj. noch angeschloßen durch ὅτι Mtth. 5, 12, durch ἵνα Joh. 8, 56: Ἀβραὰμ ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν, daß er sehen sollte, also nicht = ὅτι. Endlich durch Participien Act. 16, 34: ἠγαλλιᾶτο πεπιστευκὼς τῷ θεῷ. 1 Petr. 1, 8: ἀγαλλιᾶσθε κομιζόμενοι τὸ τέλος τῆς πίστεως. Ohne Obj. u. nähere Bestimmung Act. 2, 26 (aus Ps. 16, 9). 1 Petr. 4, 13. Apok. 19, 7. — Außer εὐφραίνεσθαι erscheinen noch die Syn. τέρπεσθαι Ps. 34, 9. ἀλαλάζειν Ps. 81, 2; 95, 1. μεγαλύνεσθαι Ps. 20, 6 (vgl. μεγαλύνειν Luc. 1, 46) χαίρειν Mtth. 5, 12. 1 Petr. 4, 13 (vgl. 1, 8). Apok. 19, 7 (vgl. Joh. 8, 56) verbunden.

2) transit. ἀγ. τί, etwas jubelnd preisen, nur = רָנַן Ps. 51, 16; 59, 17, wo auch das hebr. Wort ungewöhnl. mit dem Acc. verb. ist. In den Apokr. Tob. 13, 7: (ἡ ψυχή μου) ἀγαλλιάσεται τὴν μεγαλωσύνην αὐτοῦ, parall. ὑψοῦν, wodurch die Constr. wol veranlaßt ist, während Ps. 89, 17 ἀγαλλιᾶσθαι dem Pass. ὑψοῦσθαι entspricht. Der Grundtext Ps. 51, 16; 59, 17 verwehrt die Annahme, als sei hier ἀγαλλ. wie sonst zuweilen intransſ. Verba des Empfindens, z. B. αἰσχύνεσθαι, χαίρειν u. a., mit dem Acc. verbunden.

Ἀγαλλίασις, ἡ, das Entzücken, Frohlocken, Jubel, bei den LXX = גִּיל Ps. 45, 16; 65, 13. רִנָּה Ps. 30, 6; 42, 5; 107, 22; 118, 15; 47, 2: ἀλαλάξατε τῷ θεῷ ἐν φωνῇ ἀγαλλιάσεως. 126, 2. 5. 6. רְנָנָה Ps. 63, 6; 100, 2. שָׂשׂוֹן Ps. 45, 8; 51, 10. 14; 104, 43. Nur in den Psalmen findet sich das Wort u. bz. stets

die Freude über die Heilsthat Gottes, vgl. nam. Ps. 126, sowie Ps. 118, 15: φωνὴ ἀγαλλιάσεως καὶ σωτηρίας ἐν σκηναῖς δικαίων. Oft verb. mit εὐφροσύνη, αἴνεσις, χαρά, gegenüb. κλαυθμός Ps. 30, 6. Im N. T. Luc. 1, 14: χαρά σοι καὶ ἀγαλλίασις. Act. 2, 46. Jud. 24. Hebr. 1, 9 von der Heilsfreude, welches besondere Moment Luc. 1, 44: ἐσκίρτησεν τὸ βρέφος ἐν ἀγαλλιάσει zurücktritt. In den Apokr. Tob. 13, 1: προσευχὴ εἰς ἀγαλλίασιν, ein Lob- und Dankgebet. — Außerdem findet sich noch bei den LXX das passivische ἀγαλλίαμα, τό, in einigen Stellen des Jesajah (Jes. 16, 10; 22, 13; 35, 10; 51, 3. 11; 60, 15; 61, 11; 65, 18) u. in drei Psalmstellen Ps. 32, 7; 48, 3; 119, 111 für verschiedene entspr. hebr. Synonyma in derselben Bed. wie ἀγαλλίασις, abgeschwächt u. verallgemeinert dagegen in den Apokr. Sir. 1, 11; 6, 31; 15, 6: στέφανος ἀγαλλιάματος. Ferner Sir. 30, 22; 31, 28. Jud. 12, 14. Bar. 4, 34. Additam. Esth. 4, 2: κόσμος ἀγαλλιάματος, festlicher Schmuck.

Ἀγαπάω, Fut. -ήσω, **lieben**, vielleicht (Schenkl) zusammenhängend mit ἄγαμαι, doch wol schwerl. in der von Coray ad Isocr. 2, 157, 9 angegebenen Weise: ἃ γὰρ φιλοῦμεν, ἐκεῖνα καὶ θαυμάζειν εἰώθαμεν. Eher könnte man auf Grund dieses Zusammenhanges — der auch wahrscheinl. ἄγη, ἀγανός, ἀγάλλω, γαίω, γάνυμαι u. s. w., sowie das lat. gaudere umschließt, s. Curtius 172 — ἀγαπᾶν erklären = seine Freude an etwas haben. Verfehlt sind jedenfalls die Deutungen von Hemsterh.: von ἄγαν u. dem ungebr. Thema πάω = summo opere curam alicujus gerere, sowie von Damm, lex. Hom.: est pro ἀγαφάω, ab ἄγαν, valde, et ἀφάω, contingo, compositum, applico quasi me valde ad aliquid, suscipio quid amplexu meo. Auch die Annahme einer Wurzel gap = lieben (Leo, Meyer, vergl. Gramm. 1, 399) erkl. Curtius S. 109 für unstatthaft. — Homer hat neben ἀγαπάω auch die Form ἀγαπάζω.

Was die Bedeut. anbetrifft, so ist zu beachten, daß die griech. Sprache für **lieben** drei Wörter hat: φιλεῖν, ἐρᾶν, ἀγαπᾶν, von denen ἐρᾶν nur an wenigen Stellen des A. T. (Esth. 2, 17. Prov. 4, 6 = אהב; Sap. 8, 2; ἐραστής Ezech. 16, 33. 36, 37. 23, 5. 9. 22. Jer. 22, 20. 22. Thren. 1, 20. Hos. 2, 7. 9. 12. 14. 15 ständige Uebertragung des hebr. מְאַהֵב im wollüstigen Sinne), im N. T. gar nicht sich findet. Ἐρᾶν bz. die Liebe der Leidenschaft, des heftigen bzw. sinnl. Begehrens, vgl. Xen. Hier. 11, 11: οὐ μόνον φιλοῖο ἄν, ἀλλὰ καὶ ἐρῷο ὑπ' ἀνθρώπων, wozu Sturz, lex. Xen.: „scil. φιλοῖσιν amici; sed qui vehementius amant tanquam amasium, ii ἐρῶσι". Dem sittl., heil. Charakter derjenigen Liebe, mit der es die Schrift insonderheit zu thun hat, war dies durch den Sprachgebr. wollüstig inficirte Wort so wenig angemeßen, daß es außer Prov. 4, 6. Sap. 8, 2 in gutem Sinne auch im A. T. sich nicht findet (1 Sam. 19, 1 wird von Trommius irrig angeführt; dort ist ᾑρεῖτο zu lesen), im N. T., wie schon gesagt, gar nicht. In Betreff der letzteren Thatsache heißt es bei Trench, synonyms of the New Test. (Lond. 1871) über ἔρως, ἐρᾶν, ἐραστής treffend: „Their absence is significant; in part no doubt to be explained from the fact that by the corrupt use of the world, they had become so steeped in earthly sensual passion, carried such an athmosphere of unholiness about them, that the truth of God abstained from the defiling contact with them"; cf. Orig. Prol. in Cant. opp. III, p. 28—30. — Was nun das Verhältnis von ἀγαπᾶν u. φιλεῖν betrifft, so werden zwar dieselben in vielen Fällen gleichbed. gebr.; ja sie scheinen zuweilen sogar verwechselt zu werden. Vgl. z. B. Xen. Mem. 2, 7, 9: ἐὰν δὲ προστάτης ῇς, ὅπως ἐνεργοὶ ὦσι, σὺ μὲν ἐκείνας φιλήσεις, ὁρῶν ὠφελίμους σεαυτῷ οὔσας, ἐκεῖναι δέ σε ἀγαπήσουσιν, αἰσθόμεναι χαίροντά σε αὐταῖς, mit 2, 7, 12: αἱ μὲν ὡς κηδεμόνα ἐφίλουν, ὁ δὲ ὡς ὠφελίμους ἠγάπα. Doch geht gerade aus diesen

Stellen auch hervor, daß ein nicht allzufeiner Unterschied zwischen beiden Wörtern besteht. Vgl. Plat. Lys. 215, B: ὁ δὲ μή του δεόμενος οὐδέ τι ἀγαπῴη ἄν; Οὐ γὰρ οὖν. Ὁ δὲ μὴ ἀγαπῶν, οὐδ' ἂν φιλοῖ; οὐ δῆτα. Hom. Od. 7, 32. 33: οὐ γὰρ ξείνους οἵδε μάλ' ἀνθρώπους ἀνέχονται, οὐδ' ἀγαπαζόμενοι φιλέουσ', ὅς κ' ἄλλοθεν ἔλθῃ. Dio Cass. 24: ἐφιλήσατε αὐτὸν ὡς πατέρα, καὶ ἠγαπήσατε ὡς εὐεργέτην. So vielfach auch ἀγαπᾶν u. φιλεῖν in den gleichen Beziehh. u. Verbindd. gebr. werden, so ist doch nicht zu übersehen, daß in allen Fällen, wo es sich um die einf. Bezeichn. eines freundl., irgendwie innigen Verhältn. handelt zwischen Verwandten, Freunden ꝛc., die Anwendung der Wörter φίλος, φιλεῖν s. z. s. selbstverständl. war, weshalb wir ihnen auch bei weitem häufiger begegnen, wogegen ἀγαπᾶν seltener ist. Auch ist zu beachten, daß dem Verbum ἀγαπᾶν eine Bedeut. eignet, die sich bei φιλεῖν trotz aller sonstigen Uebereinstimmung nicht findet, näml. die Bedeut. zufrieden sein, sich mit etwas begnügen (τινὶ, auch τὶ, oder mit dem Partic. oder folg. εἰ, ἐάν; so von Homer an bis in die spätere Gräc.; Thuc., Plat., Xen., Demosth., Lucian); nach den alten Lexikographen s. v. a. ἀρκεῖσθαί τινι καὶ μηδὲν πλέον ἐπιζητεῖν. Dagegen entbehrt ἀγαπᾶν der Bedeut. küssen u. der anderen: etwas gern thun, zu thun pflegen, welche beide φιλεῖν eigentüml. sind. Fragt man nun zu dem Allen noch schließl. nach einem Grunde der auffallenden Thatsache, daß innerh. der bibl. Gräc. sowol im A. T. wie ganz besonders im N. T. überall, wo es sich um die dem Gebiete der göttl. Offenbarung eigentüml. Liebe handelt, consequent ἀγαπᾶν gebraucht wird, während φιλεῖν durchaus keine eigentüml. Färbung angenommen hat, so wird man sagen müßen, daß doch der Liebe, welche durch ἀγαπᾶν bz. wird, ein ganz besonderes Moment eignen müße. Man wird nun nicht fehlgehen, wenn man den Unterschied dahin bestimmt, daß φιλεῖν die Liebe der natürl. Neigung, des Affects, die s. z. s. ursprünglich unfreiwillige Liebe bezeichne — amare —, dagegen ἀγαπᾶν die Liebe als Richtung des Willens, diligere. Wenigstens für den bibl. Sprachgebr. muß dies als richtig u. zutreffend anerkannt werden u. hat doch wol auch die obigen Andeutt. des prof. Sprachgebr. für sich. Auch entspr. dem die Erkl. des Aristot. Rhet. 1, 11: τὸ δὲ φιλεῖσθαι ἀγαπᾶσθαί ἐστιν αὐτὸν δι' αὐτόν, sowie daß derselbe Eth. Nik. 1, 3: ἀγαπᾶν, προαιρεῖσθαι, διώκειν synonym gebraucht. In der bibl. Gräc. wird nur einmal die Offenbarungsliebe Gottes zu den Menschen durch φιλεῖν ausgedrückt, u. dies nicht an der von Tittmann (de synon. N. T., p. 53) angezogenen Stelle Joh. 16, 27, wo es sich um das besondere Verhältnis des Vaters zu den Jüngern Jesu handelt, sondern in dem Ausdruck φιλανθρωπία Tit. 3, 4, u. da besagt dieser Ausdruck etwas ganz Anderes, als in der Prof.-Gräcität. Nie wird von der Liebe der Menschen zu Gott φιλεῖν gebraucht. Unerhört auf profanem Gebiet ist das Gebot der Liebe sowol zu Gott als dem Nächsten, u. dies wird stets durch ἀγαπᾶν ausgedrückt. Von der Feindesliebe steht ἀγαπᾶν, nie φιλεῖν. Dagegen vgl. Joh. 15, 19: εἰ ἐκ τοῦ κόσμου ἦτε, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει. Von dem Verhältnisse Jesu zu Lazarus steht abwechselnd φιλεῖν u. ἀγαπᾶν Joh. 11, 3. 5. 36; ebenso von seinem Verhältnisse zu Johannes Joh. 20, 2 vgl. mit 13, 23; 19, 26; 21, 7. Vgl. Prov. 8, 17: ἐγὼ τοὺς ἐμὲ φιλοῦντας ἀγαπῶ = אֲנִי אֹהֲבַי אֵהָב. Aber man fühlt sofort, wie unpassend φιλεῖν etwa Marc. 10, 21 sein würde: ὁ δὲ Ἰς ἠγάπησεν αὐτόν. (Darauf dürfte schwerl. Gewicht zu legen sein, daß Joh. 11, 5 ἀγαπᾶν gebraucht ist u. nicht φιλεῖν: ἠγάπα δὲ ὁ Ἰς τὴν Μάρθαν καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῆς καὶ τὸν Λάζαρον, da nicht einzusehen ist, warum ἐφίλει, wie Cod. D liest, anstößig sein sollte.) Die sittl. heil. Liebe, welche auf dem Boden der göttl. Offenbarung zur Erscheinung kommt u. kommen muß, kann eben möglicherweise im Widerstreit mit der natürl. Neigung stehen, wogegen die Liebe der Neigung — φιλεῖν — auch das ἀγαπᾶν einschließt. Der Umfang des Begriffs von φιλεῖν ist größer als der von ἀγαπᾶν; dagegen steht ἀγαπᾶν dadurch viel höher als

13: μείζονα ταύτης ἀγάπην οὐδεὶς ἔχει, ἵνα τις τὴν ψυχὴν αὐτοῦ θῇ ὑπὲρ τῶν ων αὐτοῦ, vgl. Röm. 5, 7: συνίστησιν τὴν ἑαυτοῦ ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χς ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανεν, vgl. V. 10: ἐχθροὶ ὄντες ηλλάγημεν τῷ θεῷ διὰ τοῦ θανάτου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. Demgemäß wird es ausge-chen, daß diese Liebe sich erst in der Heilsthat Christi zu erkennen giebt 1 Joh. 3, 16: τούτῳ ἐγνώκαμεν τὴν ἀγάπην ὅτι ἐκεῖνος ὑπὲρ ἡμῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἔθηκεν, es sich nicht um eine Bezeichnung der in dieser Thatsache offenbar gewordenen nnung handelt, sondern um Angabe dessen, was die Liebe ist, die von uns gefordert , vgl. das Folgende: καὶ ἡμεῖς ὀφείλομεν ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν τὰς ψυχὰς θεῖναι. prechend ist nun das Verhalten Gottes gegen uns als ἀγάπη offenbar geworden in Hingabe des Sohnes 1 Joh. 4, 9: ἐν τούτῳ ἐφανερώθη ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐν , ὅτι τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἀπέσταλκεν ὁ θεὸς κτλ., vgl. Röm. 5, 7, u. diese Liebe so zu sagen aufgeht in dem Verhalten zu ihrem Obj., so wird im Blick auf e Offenbarung der Gesinnung Gottes gegen uns gesagt: ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν 1 Joh. 8 — er ist Alles, was er ist, nicht für sich, sondern für uns. (Liebe u. Hingabe sind unzertrennl. vgl. Gal. 2, 20: τοῦ ἀγαπήσαντός με καὶ παραδόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ ῦ.) Zu V. 10: ἐν τούτῳ ἐστὶν ἡ ἀγάπη, οὐχ ὅτι ἡμεῖς ἠγαπήσαμεν τὸν θεόν, ὅτι αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς wird „nicht an unserer, sondern an Gottes Liebes-eisung ἡ ἀγάπη, die Liebe an sich, ihrem Wesen nach dargestellt“ (Düsterdieck). Daher oh. 4, 7: ἡ ἀγάπη ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστιν, vgl. Gal. 5, 22, wo die Liebe als Frucht Geistes bezeichnet wird. 1 Joh. 4, 12: ἐὰν ἀγαπῶμεν ἀλλήλους ὁ θεὸς ἐν ἡμῖν ει καὶ ἡ ἀγάπη αὐτοῦ τετελειωμένη ἐστὶν ἐν ἡμῖν. In diesem allgem. Sinne ohne jectsangabe noch 1 Joh. 4, 17: ἐν τούτῳ τετελείωται ἡ ἀγάπη μεθ᾽ ἡμῶν. V. 18: βος οὐκ ἔστιν ἐν τῇ ἀγάπῃ, ἀλλ᾽ ἡ τελεία ἀγάπη ἔξω βάλλει τὸν φόβον, ὅτι ὁ βος κόλασιν ἔχει, ὁ δὲ φοβούμενος οὐ τετελείωται ἐν τῇ ἀγάπῃ, womit vgl. Röm. 14 ff. das πνεῦμα υἱοθεσίας opp. πνεῦμα δουλείας (εἰς φόβον). Zwar findet sich in paulin. Schriften ein solches Eingehen auf das Wesen der ἀγάπη nicht, aber sie wird t minder gewertet; der Ausdruck ὁ θεὸς τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης entspricht in etwa n johanneischen ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν, u. Röm. 5, 7 enthält eine noch tiefer gehende Be-reibung der Liebe als irgend eine johanneische Stelle. Bei beiden aber nimmt die Liebe charakteristische Eigentümlichkeit des christl. Lebens dieselbe centrale Stellung , vgl. κατὰ ἀγάπην περιπατεῖν Röm. 14, 15. Eph. 5, 2. Gal. 5, 6: πίστις δι᾽ άπης ἐνεργουμένη. Eph. 4, 16: εἰς οἰκοδομὴν ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ. Namentl. s. 1 Tim. 5: τὸ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη ἐκ καθαρᾶς καρδίας καὶ συνειδήσεως αθῆς καὶ πίστεως ἀνυποκρίτου, wozu Huther: „Wie das Evangelium den Gläubigen ne Gottesthat, die in der Liebe Gottes wurzelnde Versöhnung durch Christus verkündigt, fordert es auch nur eine Menschenthat, näml. die Liebe, denn πλήρωμα νόμου ἡ ἀγάπη öm. 13, 10.“ Nur besteht zwischen den paulinischen u. johanneischen Schriften der nterschied, daß in den letztern nicht nur unser Verhalten im Gemeinschaftsleben, sondern ch wie im A. T. unser Verhalten zu Gott u. seiner Offenbarung in Christo als ἀγάπη . wird. 1 Joh. 2, 5. 15; 3, 17; 4, 17. 18; 5, 3. Joh. 5, 42. Apok. 2, 4 vgl. it Jer. 2, 2. Vgl. auch die Bz. der Gemeinde als Braut Christi in der Apok. In n paulin. Schriften dagegen wird das Verhalten der Menschen zu Gott nur an Einer Stelle — 2 Thess. 3, 5: ὁ δὲ κύριος κατευθύναι ὑμῶν τὰς καρδίας εἰς τὴν ἀγάπην οῦ θεοῦ καὶ εἰς τὴν ὑπομονὴν τοῦ Χυ — mit dem Subst. ἀγάπη bz., während die r diese Verbindung von ἀγάπη mit dem Genit. des Objects in Anspruch genommenen brigen Stellen — Röm. 5, 5. 1 Thess. 1, 3. 2 Cor. 5, 14 — doch bei näherer Be-achtung sich nicht dafür herbeiziehen lassen. Was Röm. 5, 5 betrifft, so liegt es sowol

Biblisch-theologisches
Wörterbuch
der
Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentl. Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte, sehr vermehrte und verbeßerte Auflage.



Gotha,
Friedrich Andreas Perthes.
1883.

Der

Hochwürdigen theologischen Facultät

zu Berlin

als ein Zeichen des Dankes

für die

vor zehn Jahren verliehene

theologische Doctorwürde.

5. 7. 9. 16; 12, 22; 13, 2. 1 Petr. 1, 12; 3, 22. 2 Petr. 2, 4. 11. Jud. 6. Sie sind λειτουργικὰ πνεύματα εἰς διακονίαν ἀποστελλόμενα διὰ τοὺς μέλλοντας κληρονομεῖν σωτηρίαν, Hebr. 1, 14, — dies ist die durch die ganze heilige Schrift sich hindurchziehende Anschauung von der Stellung, der Bedeut. u. dem Auftreten der Engel im Bereiche u. Gebiete der Heilsoffenb., so daß ihr Dienst zwar nicht immer unmittelbar, aber stets in seinem letzten Zweck denjenigen zu gute kommt, denen Gott das Heil bereitet hat. Vgl. Gen. 3, 24; 24, 7. 40; 28, 12; 32, 1. 2. Mtth. 13, 49; 24, 31 u. f. Als Solchen wird ihnen die Sorge für Jemandes Hut u. Wolergehen anvertraut, Mtth. 4, 6 (aus Ps. 91, 11): τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ ἐντελεῖται περὶ σοῦ κτλ., u. daher heißen sie Engel dessen, der ihrer Sorge anvertraut ist; so Mtth. 18, 10: οἱ ἄγγελοι αὐτῶν (sc. τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ V. 6). Act. 12, 15: ὁ ἄγγελος αὐτοῦ. Vgl. Apok. 21, 12. Mtth. 24, 31. Dan. 10, 12 ff. Sach. 3, 7. Jos. 5, 13 ff. Luc. 16, 22; 15, 10. Nicht daß den Engeln ein specieller Anteil an der Heilsbeschaffung von Seiten Gottes zukäme, oder daß sie die Heilsergreifung u. den Heilsbesitz auf Seiten der Menschen irgendwie durch geistige Einwirkung oder übermenschl. Machtübung vermittelten; — aber sie begleiten die Gesch. des Heils in seinem object. Werden wie in seiner subject. Verwirklichung mit specieller Teilnahme für diejenigen, denen dasselbe gilt, vgl. Luc. 2, 13. 14; 15, 10; 16, 22. 1 Petr. 1, 12: εἰς ἃ ἐπιθυμοῦσιν ἄγγελοι παρακύψαι. Nicht einmal die Größe der Herrlichkeit Gottes — βάθος πλούτου — ist ihnen anders bekannt, als durch die Offenbarung des Heils u. in der Heilsgemeinde, 1 Petr. 1, 12. Eph. 3, 10: ἵνα γνωρισθῇ νῦν ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἐξουσίαις ἐν τοῖς ἐπουρανίοις διὰ τῆς ἐκκλησίας ἡ πολυποίκιλος σοφία τοῦ θεοῦ. Vgl. 1 Cor. 4, 9.

Erst unter dieser Beschränkung kann das Auftreten der Engel in der Heilsgesch. u. die oben erwähnte Steigerung ihres Hervortretens auf neutest. Boden recht verstanden werden. Denn in allen Stadien der Heilsgesch. erscheinen sie dienend u. teilnehmend u. eben darum aufs regste dienend u. teilnehmend bei dem Eintreten der neutest. Heilsoffenb., mit welcher sich der Himmel wieder aufschließt. Nicht bloß in den Hauptmomenten derselben wird ihres Dienstes u. ihrer Teilnahme consequent gedacht, wie bei der Geburt Christi, seiner Flucht, Versuchung, Kampf in Gethsemane, Auferstehung u. Himmelfahrt (1 Tim. 3, 16). Hier sind sie vielmehr in beständiger Bewegung zwischen Himmel u. Erde, Joh. 1, 52. vgl. Marc. 1, 13. Mtth. 4, 11. Ebenso treten sie beim Abschluß der Heilsgesch. in der Zukunft wieder hervor, u. zwar dann in ihrer Gesammtheit, 2 Theff. 1, 7. Mtth. 24, 31; 25, 31; 13, 49; 16, 27. Hebr. 1, 6. Zum Behuf der Heilsgesch. — mehr wird man schwerl. behaupten dürfen — erscheinen sie auch dienend u. Gottes Wirkungen vollziehend im Bereiche der Natur, Hebr. 1, 7. Joh. 5, 4. Apok. 16, 5; vgl. 14, 18: ἄγγελος ὁ ἔχων ἐξουσίαν ἐπὶ τοῦ πυρός.

Werden wir nach alledem die Engel nicht unpassend als Mittelwesen bz., so würde doch nichts verkehrter sein, als in denselben Anklänge oder gar unüberwundene Reste des Polytheismus zu erblicken, denn gerade durch den Dienst und das Geleit der Engel verherrlicht sich nach dem Totaleindruck der h. Geschichtserzählung, wie auch nach spec. Aussagen (z. B. Dan. 7, 10. 2 Theff. 1, 7. Mtth. 25, 31) die höchste Souverainetät Gottes, ohne daß Gott durch sie irgendwie beschränkt oder genötigt wäre, sich ihrer zu bedienen, als seien sie „das notwendige Medium der Weltbeziehung Gottes" (Kahnis). Und weit entfernt, daß sie sich zwischen den Menschen u. den Gott seines Heiles stellen (vgl. Col. 2, 18) u. dem Menschen den unmittelbaren Zugang zu Gott benehmen, umkleiden sie vielmehr den Verkehr Gottes mit den Menschen ebenso mit einer gewissen anziehenden u. besänftigenden Schönheit (vgl. Act. 6, 15. Exod. 33, 2. 3) bei allem Glanze u. aller Erhabenheit ihrer Erscheinung (2 Cor. 11, 14), wie sie andrerseits eben durch ihre Er=

…ung dem Menschen einen beugenden Eindruck von der göttl. Maj. u. Hoheit geben, … Jes. 6. Luc. 2, 9. 10. Apok. 22, 8. 9. — Noch ist zu bemerken, daß die Engel … als ἅγιοι bz. werden Apok. 14, 10. Marc. 8, 38. Luc. 9, 26. Act. 10, 22, … gegenüber den sünd. Menschen als in der Gemeinsch. mit Gott befindl. u. der sünd. … nicht angehörig zu kennzeichnen; als ἐκλεκτοί 1 Tim. 5, 21, um sie als von Gott zu bes. … erkoren u. dadurch in bes. Verhältn. zu ihm stehend zu benennen; vgl. ἐκλεκτός. Mög… daß auch an ihr Eingeschloßensein in den Heilsratschluß — etwa im Untersch. von den ge… … Geistern — nach Eph. 1, 20 ff. Col. 1, 20 zu denken ist; schwerl. aber ist die … von ἐκλεκτῶν als von ἀγγέλων abhäng. Gen. (Hofm.) für ein griech. Ohr möglich.

2, c) Es ist auch noch von ἄγγελοι ἁμαρτήσαντες die Rede 2 Petr. 2, 4, u. zwar … ausdrückl. Unterscheidung erst im N. T.; vgl. Jud. 6: τοὺς μὴ τηρήσαντας … ἀρχὴν ἀλλὰ ἀπολιπόντας τὸ ἴδιον οἰκητήριον εἰς κρίσιν μεγάλης ἡμέρας … ἀϊδίοις ὑπὸ ζόφον τετήρηκεν. Apok. 12, 7. 9; 9, 11. Vgl. Joh. 8, 44. Wegen ihrer …schaft mit dem Satan, nicht weil sie zu ihm in demselben Verhältn. stehen wie die Engel … zu Gott, werden sie als ἄγγ. τοῦ διαβόλου bz. Mtth. 25, 41; σατᾶν 2 Cor. 12, 7. … vgl. die tiefsinnige u. gehaltvolle, von allen außerbibl. Theosophemen freie Aus… … Beck's, Lehrw. 1, § 21, S. 247 ff.: „Der Abfall in der unsichtbaren Welt.“ Im Allgem. vgl. Hahn, Theol. des N. T., § 107 ff., S. 259—384; Beck, Lehr…schaft 1, 173 ff.; Kahnis, luther. Dogm. 1, 553 ff.; Hofmann, Schriftbeweis 1, … ff.; Delitzsch, Art. Engel in Riehm's Handwörterb. des bibl. Altertums; Kübel, … Engel in Herzog u. Plitt's Real-Enc.

Ἀρχάγγελος, ὁ, erster, oberster Engel, Erzengel, Anführer der Engel. 1 Theff. …: ὁ κύριος — ἐν φωνῇ ἀρχαγγέλου — καταβήσεται (vgl. Mtth. 25, 31: καὶ … οἱ ἄγγελοι μετ' αὐτοῦ). Jud. 9: Μιχαὴλ ὁ ἀρχάγγελος. Vgl. Apok. 12, 7: …ὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ — ὁ δράκων καὶ οἱ ἄγγ. αὐτοῦ. Michael wird Dan. 10, 13: אַחַד הַשָּׂרִים הָרִאשֹׁנִים, εἷς τῶν ἀρχόντων; 12, 1 als הַשַּׂר הַגָּדוֹל, ὁ ἄρχων …; bz. Daß diese Bz. nichts von einem Rangunterschied innerhalb der Engelwelt …, sondern nur über das Verhältnis Israels zu den großen weltgeschichtl. Mächten … geben soll (v. Hofmann, Schriftbeweis 1, 343), ist unrichtig. Denn dann würde … „einer der ersten Fürsten“ u. „der große Fürst“ nur deshalb sein, weil er „für … Söhne des Volks Israel steht“ (12, 1). Erst seine Verwendung in der Gesch. Israels … ihm seine Größe u. Bedeut. verleihen, während umgekehrt die ihm an sich eignende … u. Macht es gerade ist, die dem Propheten zum Trost u. Israel zur Hilfe wider … Bedrängnis der Völker gedeihen soll. Wenn man auch das הָרִאשֹׁנִים nur als Ver… … des הַשָּׂרִים nehmen will, so weist doch eben dies letztere auf einen bestimmten … hin, durch den er zu dem speciellen Werk u. Dienst geeignet ist. Vgl. auch Jos. 5, 14: שַׂר־צְבָא־יְהוָה. Ueberdies ist die Anerkennung eines solchen Rangunterschiedes, … ihn ἀρχάγγελος bz., sprachl. betrachtet, notwendig. Denn die Vorsilbe ἀρχι — nur … Wörtern, die ein Amt, eine Würde oder eine Lebensart bz., bei Plut. u. in der by… … Zeit sehr gebräuchl. — drückt stets eine Gradation in der betr. Sphäre aus. Vgl. … neutest. Gräc. ἀρχιερεύς, ἀρχιποιμήν, ἀρχιτελώνης; ferner Wörter, wie ἀρχιγραμ-ματεύς, erster Secretär; ἀρχικυβερνήτης, Obersteuermann; ἀρχιπειρατής, Piratenkapitain. — … nennt Mosen (zu Gen. 18, 6. 7) ἀρχιπροφήτης καὶ ἀρχάγγελος, wie er auch den … als ἀρχάγγελος bz., womit er jedenfalls einen Rangunterschied hervorheben will.

Ἰσάγγελος, ὁ, ἡ, engelgleich, Luc. 20, 36: — οὔτε γαμοῦσιν οὔτε γαμίσκονται, … γὰρ ἀποθανεῖν ἔτι δύνανται, ἰσάγγελοι γάρ εἰσιν, wofür Marc. 12, 25: ὡς ἄγγελοι … ἐν τοῖς οὐρανοῖς, vgl. Mtth. 22, 30. Es kommt hiernach den υἱοῖς τῆς ἀναστάσεως

wie den Engeln weder Sterblichkeit, noch geschlechtl. Gemeinschaft zu, vgl. 1 Cor. 6, um so greuelhafter muß die Jud. 6 u. 2 Petr. 2, 4 erwähnte Sünde der Engel ersch

Ἀναγγέλλω, f. *ελῶ*, eigentl. zurückberichten, von den Berichten zurückkehr Personen Xen. Anab. 1, 3, 21: *ἀκούσαντες δὲ ταῦτα οἱ αἱρετοὶ ἀναγγέλλουσι στρατιώταις*. Judith 11, 15; so 2 Cor. 7, 7: *ἀναγγέλλων ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἐπιπόθη* Hiernach ist die Wahl dieses Wortes zu erklären Joh. 16, 14: *ἐκ τοῦ ἐμοῦ λήμψ καὶ ἀναγγελεῖ ὑμῖν*. V. 15. V. 13: *ὅσα ἂν ἀκούσῃ λαλήσει καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀ γγελεῖ ὑμῖν*. 1 Joh. 1, 5: *ἡ ἀγγελία ἣν ἀκηκόαμεν ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἀναγγέλλομεν ὑ* Cf. Erasm.: „quod filius annunciavit a patre, hoc apostolus acceptum a filio renun nobis"; auch Joh. 4, 25 vom Messias: *ἀναγγελεῖ ἡμῖν πάντα* vgl. Deut. 18, Dies dürfte auch 1 Petr. 1, 12 zu berücksichtigen sein: *οἷς ἀπεκαλύφθη ὅτι οὐχ ἑα ἡμῖν δὲ διηκόνουν αὐτά, ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν κτλ.*, wo nicht die Bedeut. „Gesch verkündigen" (Schott) unterzulegen ist. Dann mit abgeschwächter Bedeut. des *ἀνα* = berichten u. überhaupt berichten, ansagen, anzeigen, verkünden. Sehr häufig bei LXX = הִגִּיד u. a., Aqu. Ps. 2, 7 = ספר Piel. Röm. 15, 21: *οἷς οὐκ ἀνηγγέλη αὐτοῦ*, Jes. 52, 15: אֲשֶׁר לֹא־סֻפַּר לָהֶם, u. gesichert nur noch Act. 14, 27: *ἀνήγ* (Rec. *ἀνήγγειλαν*) *ὅσα ἐποίησεν — καὶ ὅτι κτλ.* Act. 15, 4; 19, 18; 20, 20. In der Prof.-Gräc. häufiger *ἀπαγγέλλω*, welches statt der Rec. *ἀναγγ.* von Lchm. aufgenommen ist Marc. 5, 14. 19. Joh. 5, 15; 16, 25. Act. 14, 27. Den bei Compos. von *ἀγγέλλω* bei spätern Schriftstellern nicht seltenen Aor. II *ἠγγέλην* s. 1 1, 12. Röm. 15, 21 (vgl. Röm. 9, 17. Act. 17, 13). Constr. **a)** c. acc.: 4, 25; 16, 13. Act. 16, 38; 19, 18; 20, 20. 27. 2 Cor. 7, 7. 1 Petr. 1, 12. 1 1, 5. Statt des Acc. mit folg. Relativsatz: Marc. 5, 19. Act. 14, 27. **b)** sc Joh. 5, 15. Act. 14, 27. **c)** *περί τινος* Joh. 16, 25. Röm. 15, 21. Vgl. 10, 22 (*ἀπαγγέλλειν περί τινος* oft bei Polyb.) Außer Marc. 5, 14: *εἰς τινα*, es mit dem Dat. der Person verbunden.

Ἀπαγγέλλω, aor. II pass. *ἀπηγγέλην* (cf. s. v. *ἀναγγέλλω*) Luc. 8, 20. dian. 7, 9. = *ἀγγέλλειν* (*τινί τι*) *ἀπό τινος* von irgend wo oder wem her melden rieren, s. Act. 4, 23; 5, 22. 25; 23, 16. 17. 19; dann überhaupt berichten, vern verkündigen u. zwar Geschehenes, Erlebtes, Gehörtes verkündigen, auch von eine Worten auszurichtenden Auftrage, Act. 15, 27; 26, 20. LXX = הִגִּיד u. a., häufig wie das in der Prof.-Gräc. weniger gebräuchl. *ἀναγγέλλω*, w. s. Im besond. im lucan. Sprachgebr., Ev. u. Act. **a)** *τινί τι* Mtth. 28, 11. Marc. 6, 30 9, 36; 14, 21; 24, 9. Act. 12, 17; 16, 38; 23, 17. Von der apost. Th keit (vgl. dagegen *ἐπαγγέλλομαι* vom göttl. Thun) 1 Joh. 1, 2: (*ἑωράκαμεν καὶ τυροῦμεν καὶ*) *ἀπαγγέλλομεν ὑμῖν τὴν ζωὴν τὴν αἰώνιον* (vgl. Act. 26, 20). Mtth. 12, 18: *κρίσιν τοῖς ἔθνεσιν ἀπαγγελεῖ* aus Jes. 42, 1: לַגּוֹיִם יוֹצִיא LXX: *ἐξοίσει*, wo *κρίσις* nicht zukünftige Dinge bz., sondern quid sit verum, sa Deo dignum (Coccej.), die Rechtsordnung Gottes, s. unter *κρίσις*. — Hebr. 2, 12: *γελῶ τὸ ὄνομά σου τοῖς ἀδελφοῖς μου*, Ps. 22, 23: אֲסַפְּרָה LXX: *διηγήσομαι*. *τινί* Act. 16, 36 *πρός τινα*, cf. Xen, Anab. 6, 3, 22. *εἰς τινα* bei unpers. Ob u. wohin die Verkündigung ergeht: Act. 26, 20: *τοῖς ἐν Δαμάσκῳ πρῶτόν τε κ ροσολύμοις εἰς πᾶσαν τε τὴν χώραν τῆς Ἰουδαίας καὶ τοῖς ἔθνεσιν ἀπήγγελον μετ κτλ.* *ἀπαγγέλλειν τι* Mtth. 8, 33. Act. 15, 27. Luc. 8, 47 Lchm. Tdf.

b) Das Obj. durch einen Relativsatz oder Objectsatz (Winer, § 60, 6. A.) schloßen (vgl. Act. 14, 27: *ἀνήγγελον ὅσα ἐποίησεν ὁ θεὸς μετ' αὐτῶν καὶ ὅτι ξεν κτλ.*) Mtth. 11, 4. Luc. 7, 22; 8, 47 Rec.; Act. 4, 23; 23, 19. 1 Thess.

Joh. 1, 3; sq. πῶς Luc. 8, 36. Act. 11, 13; sq. ὅτι Luc. 18, 37. 1 Cor. 14, 25 (vgl. Act. 5, 25); sq. inf. Act. 26, 20; acc. c. inf. Act. 12, 14 (vgl. Winer § 44, 3). **c)** ἀπαγγ. τινὶ περί τινος: Luc. 7, 18; 13, 1. Joh. 16, 25 (vgl. 1 Theſſ. 1, 9: περὶ ἡμῶν ἀπαγγέλλουσιν, ὁποίαν εἴσοδον ἔσχομεν πρὸς ὑμᾶς, u. Act. 28, 21: ἀπήγγειλεν ἢ ἐλάλησέν τι περὶ σοῦ πονηρόν. **d)** ohne Obj. ἀπαγγέλλειν τινὶ = jem. Bericht geben. Mtth. 2, 8; 14, 12; 28, 8. 9. 10 (Lchm. Tdf. tilgen V. 9). — Joh. 4, 51: ἀπήγγειλαν λέγοντες, vgl. 2 Sam. 15, 31: הִגִּיד לֵאמֹר.

Διαγγέλλω (aor. II pass. διηγγέλην cf. s. v. ἀναγγέλλω), kund thun durch einen Zwiſchenraum hindurch, **1)** eine Botſchaft oder Nachricht übermitteln, cf. Xen. An. 1, 6, 2: ὥστε μήποτε δύνασθαι αὐτούς, ἰδόντας τὸ Κύρου στρατόπεδον, βασιλεῖ διαγγεῖλαι. 2, 2, 7: μέχρις ἂν βασιλεῖ τὰ παρ᾽ ὑμῶν διαγγελθῇ. 7, 1, 14: Ἐπακούσαντες δέ τινες τῶν στρατιωτῶν ταῦτα ἢ καὶ τῶν λοχαγῶν τις διαγγέλλει εἰς τὸ στρατόπεδον. So Act. 21, 26: διαγγέλλων τὴν ἐκπλήρωσιν τῶν ἡμερῶν κτλ. wozu Chryſ.: αὐτὸς ἦν ὁ δῆλον ἑαυτὸν ποιῶν, er ließ wißen, daß ꝛc. Dann **2)** = weiter berichten, weithin verkünden, vgl. LXX Lev. 25, 9: διαγγελεῖτε σάλπιγγος φωνῇ ἐν πάσῃ τῇ γῇ ὑμῶν, = הַעֲבִיר. Plut. Camill. 24: ἡ φήμη [τάχυ] διαγγέλλουσα τὴν πρᾶξιν εἰς τὰς πόλεις. So Luc. 9, 60: σὺ δὲ ἀπελθὼν διάγγελλε τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. Röm. 9, 17: ὅπως διαγγελῇ τὸ ὄνομά μου ἐν πάσῃ τῇ γῇ aus Exod. 9, 17 = סַפֵּר (vgl. Exod. 14). Sonſt bei den LXX nur noch Joſ. 6, 10. Pſ. 2, 7; 59, 13.

Ἐπαγγέλλω, ankündigen, wie das lat. edicere u. pronuntiare, von öffentl. Bekanntmachungen, Decreten; entbieten, ſei es eine Botſchaft, eine Aufforderung, ein Verſprechen. Xen. Cyrop. 7, 4, 2: στρατιὰς ὁπότε δέοιτο, ἐπήγγελλεν αὐτοῖς. Thucyd. 7, 17: στρατίαν τε ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους. 5, 47: ἐπὴν ἔλθῃ ἐς τὴν πόλιν τὴν ἐπαγγείλασαν βοηθεῖν. Am häufigſten in der Bedeut.: eine Aufforderung entbieten, den Befehl wozu ergehen laßen. Auch im Med. Herodian. 7, 1: ἐπηγγέλλετο ἑτοιμάζειν στρατιήν, er ließ entbieten, vgl. über dieſe Bedeut. des Med. Krüger § 52, 11; Kühner § 374, 7. Matth. § 492, 9. Bei den LXX ſehr ſelten, nur Eſth. 4, 7, wogegen an den beiden ſonſt noch angef. Stellen Hi. 21, 31 ἀπαγγέλλω u. Jeſ. 44, 6 ἀναγγ. geleſen wird. Im N. T. nur Med. ἐπαγγέλλεσθαι ſich entbieten, d. i. ich erbiete mich zu etwas als von mir zu Gewährendem. Krüger § 52, 8, 5. Eur. Med. 721: πόλεων ἐπαγγελλομένων καὶ αὐτῶν συμπολεμεῖν. Marc. 14, 11: ἐπηγγείλαντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι. 2 Petr. 2, 19: ἐλευθερίαν αὐτοῖς ἐπαγγελλόμενοι αὐτοὶ δοῦλοι ὑπάρχοντες τῆς φθορᾶς. Beſond. von dem Erbieten der Sophiſten, etwas zu lehren. (Vgl. Sir. 3, 26: γνώσεως δὲ ἀμοιρῶν μὴ ἐπαγγελοῦ.) Hierher gehört 1 Tim. 2, 10: ἐπαγγελλομέναις θεοσέβειαν, ſich zur Gottſeligkeit erbieten, gottſelig ſein wollen; daher ſ. v. a. vorgeben, 1 Tim. 6, 21: (ἐκτρεπόμενος τὰς — ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου γνώσεως) ἥν τινες ἐπαγγελλόμενοι κτλ. — vgl. Sap. 2, 18: ἐπαγγέλλεται γνῶσιν ἔχειν θεοῦ. — Speciell nun wird das Wort mit ſeinen Derivatis von Gott u. der göttl. Heilsverheißung gebr., wozu es beſ. geeignet iſt, weil es „im Unterſchiede von ὑπισχνέομαι ſ. v. a. unaufgefordert verſprechen, ſich zu einer Leiſtung anheiſchig machen“ (Pape), quae verbi graeci proprietas, ubi de divinis promissionibus agitur, exquisite observanda est (Bengel zu Act. 1, 4). Act. 7, 5: ἐπηγγείλατο δοῦναι. Tit. 1, 2: ἐπ᾽ ἐλπίδι ζωῆς ἣν ἐπηγγείλατο ὁ ἀψευδὴς θεός; vgl. 1 Joh. 2, 25. Jak. 1, 12: τὸν στέφανον τῆς ζωῆς ὃν ἐπηγγείλατο τοῖς κτλ. Jak. 2, 5: τῆς βασιλείας ἧς ἐπηγγείλατο κτλ. Röm. 4, 21. Hebr. 12, 26: ἐπήγγελται λέγων. Abſolut = Verheißung geben (vgl. oben Sir. 3, 26; Arist. Eth. 10, 10: τῶν σοφιστῶν οἱ ἐπαγγελλόμενοι; ὁ ἐπαγγειλάμενος: Hebr. 6, 13; 10, 23; 11, 11. Gal. 3, 19: σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται, der Same, dem Verheißung gegeben iſt, vgl. V. 18. Da von ἐπαγγ. auch

bei Paulus nur das Med. gebräuchl. ist u. es term. techn. ist, so fällt es unter die Kategorie derjenigen verba deponentia, die in einigen Temporibus, besonders im Perf., sowol active als passive Bedeut. haben, vgl. Kühner § 377, 4. Curtius, Gramm. § 328, 4. Das A. T. hat keinen entsprechenden term. techn. — Vgl. προευαγγελίζομαι.

Προεπαγγέλλω, im Voraus ankündigen, bzw. vorherverheißen, öfter bei Dio Cass. im Act. u. Med. — Im N. T. pass. 2 Cor. 9, 5: *ἵνα — προκαταρτίσωσιν τὴν προεπηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν* (Rec.: *προκατηγγελμένην*); Med. Röm. 1, 2: *ὃ (sc. εὐαγγέλιον) προεπηγγείλατο διὰ κτλ.*

Ἐπαγγελία, ἡ, Ankündigung, sowol im act. als pass. Sinne. Außer in der att. Gerichtssprache in der Verbindung *ἐπαγγελίαν ἐπαγγέλλειν*, eine Klage [gegen einen Redner] einbringen (s. Passow), findet das Wort sich nur in der spät. Gräc. = Zusage, Versprechen, Anerbieten, Verheißung (auch Aufforderung, Polyb. 9, 32), wofür in der att. Gräc. bei Isokr., Dem., Aeschin. *ἐπάγγελμα*, w. s. Vgl. Polyb. 1, 43, 6; 7, 13, 6; 18, 11, 1: *ἐν ἐπαγγελίᾳ καταλείπειν*, es beim Versprechen belaßen. 1, 72, 6: *ἐπαγγελίας ποιεῖσθαι πρὸς τὴν ἀπόστασιν*. Dagegen Aeschin. p. 24, 14: *ἐὰν δ᾽ αὐτὸς ἐν τοῖς πρὸς ὑμᾶς ἔργοις γένηται οἷος νῦν ἐστιν ἐν τοῖς ἐπαγγέλμασιν*. Bei den LXX findet sich das Wort selten, einmal aus Misverstand des hebr. אֲגֻדָּה Am. 9, 6; Ps. 56, 9 = סִפְרָה. Ezech. 7, 26, welche Stelle Schleusner nach Trommius noch anführt, lesen A B *ἀγγελία* = שְׁמוּעָה. An der einzigen Stelle, wo es sinngemäß sich findet, Esth. 4, 6, ist es Zusatz der LXX. 1 Esr. 1, 7 u. 1 Macc. 10, 15 = Versprechen, Versprechungen. Im Gebet Manasse V. 15 steht es wie im N. T. von der göttl. Heilsverheißung: *τὸ ἔλεος τῆς ἐπαγγελίας σου*, die Barmherzigkeit, welche den Inhalt der Verheißung bildet, vgl. *τὸ πνεῦμα τῆς ἐπαγγ.* Eph. 1, 13.

Im N. T. Act. 23, 21 in der allgem. Bedeut. Zusage: *προσδεχόμενοι τὴν ἀπὸ σοῦ ἐπαγγελίαν*. Sonst stets speciell von den göttl. Heilsverheißungen, wie denn alle von *ἀγγέλλω* abgeleiteten Wörter, wie schon bemerkt, zur Bz. der Heilsverkündigung verwendet werden. Indem es sich auch im N. T. (Ev. Luc., Act., Hebr., bei Paul., 2 Petr., 1 Joh.) in act. wie pass. Bedeut. findet — in ersterer jedoch selten, außer Act. 23, 21 nur Gal. 3, 18 —, fügt der neutest. Sprachgebr. der letzteren eine Erweiterung hinzu, so daß nicht bloß die gegebene Verheißung, sondern auch das verheiß. Gut selbst damit bz. wird. **1)** act., den Verheißungsact bezeichnend, Gal. 3, 18: *τῷ Ἀβραὰμ δι᾽ ἐπαγγελίας κεχάρισται ὁ θεός*, vgl. Bengel zu Act. 1, 4 unter *ἐπαγγέλλω*. — **2)** pass. **a)** die gegebene Verheißung. Röm. 9, 9: *ἐπαγγελίας ὁ λόγος*. Röm. 4, 20: *εἰς τὴν ἐπ. τοῦ θεοῦ οὐ διεκρίθη τῇ ἀπιστίᾳ*. Cf. Plat. Euthyd. 274, A: *ὑπὸ γὰρ τοῦ μεγέθους τοῦ ἐπαγγέλματος οὐδὲν θαυμαστὸν ἀπιστεῖν*. Mit Angabe des Inhaltes 2 Petr. 3, 4: *ἡ ἐπ. τῆς παρουσίας αὐτοῦ*. Hebr. 4, 1: *ἐπ. εἰσελθεῖν εἰς τὴν κατάπαυσιν αὐτοῦ*. 2 Tim. 1, 1: *κατ᾽ ἐπαγγελίαν ζωῆς τῆς ἐν Χῷ Ἰυ.* 1 Tim. 4, 8: *ἡ εὐσέβεια — ἐπαγγελίαν ἔχουσα ζωῆς*. Vgl. 1 Joh. 2, 25: *αὕτη ἐστὶν ἡ ἐπ. ἣν αὐτὸς ἐπηγγείλατο ἡμῖν, τὴν ζωὴν αἰώνιον*. Röm. 4, 13: *ἡ ἐπ. — τὸ κληρονόμον αὐτὸν εἶναι τοῦ κόσμου*. Ohne nähere Bestimmung des Inhaltes = die Heilsverheißung, die messian. Verheißung, Röm. 9, 4: *ὧν αἱ ἐπαγγελίαι*. Gal. 3, 21: *ὁ οὖν νόμος κατὰ τῶν ἐπαγγελιῶν τοῦ θεοῦ*; V. 18. 4, 23. Act. 2, 39: *ὑμῖν γάρ ἐστιν ἡ ἐ*[...] 13, 23: *τούτου ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ σπέρματος κατ᾽ ἐπαγγελίαν ἤγαγεν τῷ Ἰσραὴλ σωτῆρα Ἰν.* V. 32: *εὐαγγελιζόμεθα τὴν πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίαν γενομένην ὅτι ταύτην ὁ θεὸς ἐκπεπλήρωκεν κτλ.* 26, 6: *ἐπ. ἐλπίδι τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἐπ. γενομένης ὑπὸ τοῦ θεοῦ*. In diesem speciellen Sinne nimmt der Begriff der *ἐπαγγ.* nach Form — Gal. 3, 18 — u. Inhalt — Gal. 3, 21 — eine so hervorragende Stellung in de[r]

göttl. Oekonomie ein, daß die Güter wie die Glieder der Heilsökonomie durch sie charakterisirt werden. Hieher gehören die Verbindungen *γῆ τῆς ἐπαγγ.* Hebr. 11, 9; *τὰ τέκνα τῆς ἐπ.* Röm. 9, 8. Gal. 4, 28; *τὸ πνεῦμα τῆς ἐπ.* Eph. 1, 13; *διαθῆκαι τῆς ἐπ.* Eph. 2, 12; vgl. Röm. 9, 4. — Gal. 3, 29: *κατ᾽ ἐπαγγελίαν κληρονόμοι.* Eph. 3, 6: *συμμέτοχα τῆς ἐπ.*; Röm. 4, 14 u. Gal. 3, 17: *καταργεῖν τὴν ἐπ.* Röm. 15, 8: *βεβαιῶσαι τὰς ἐπ.*; vgl. 4, 16: *εἰς τὸ εἶναι βεβαίαν τὴν ἐπ.* Hebr. 11, 17: *ἀναδέχεσθαι τὰς ἐπ.* 2 Cor. 7, 1: *ταύτας οὖν ἔχοντας τὰς ἐπ.* Hebr. 7, 6: *τὸν ἔχοντα τὰς ἐπ. εὐλόγηκεν.* — Act. 7, 17. Gal. 3, 16; 4, 23. Eph. 6, 2. Hebr. 8, 6. An der Stelle 2 Petr. 3, 9: *οὐ βραδύνει κύριος τῆς ἐπαγγελίας, ὥς τινες βραδυτῆτα ἡγοῦνται, ἀλλὰ μακροθυμεῖ κτλ.*, ist nicht, wie in der ersten Auflage geschehen, *κύριος τῆς ἐπ.* zu verbinden — eine Verbindung, die weder durch *ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου* Marc. 1, 1, noch durch *γῆ τῆς ἐπ. ἀλλοτρία* Hebr. 11, 9 gerechtfertigt werden kann, u. die so hart ist, daß die meisten Codd. *ὁ κυρ. τῆς ἐπ.* lesen —, noch auch *τῆς ἐπ.* ein zu dem folg. Nebensatze gehöriger von *βραδυτῆτα* abhäng. Genit. (Hofmann), sondern *βραδύνει τῆς ἐπ.* ist zu construiren, denn nur dann ergiebt sich der beabsichtigte Gegensatz der sonst synon. Verba *βραδύνειν* u. *μακροθυμεῖν* (vgl. Sir. 32 resp. 35, 22: *ὁ κύριος οὐ μὴ βραδύνῃ οὐδὲ μὴ μακροθυμήσῃ ἐπ᾽ αὐτοῖς*), wenn *βραδύνειν* näher bestimmt ist durch ein specielles Object. Der Gedanke ist ja: was als eine Verzögerung der Verheißung erscheint, ist nicht dies, sondern eine Verzögerung des Gerichts, u. worüber die Spötter spotten angesichts derer, die auf die Wiederkunft des HErrn warten, das ist für sie selbst ein Ruf der Gnade zur Buße. Vgl. 1 Petr. 4, 17. 18. Zwar findet sich das intrans. *βραδύνειν* sonst nicht mit dem Genit., wohl mit dem Dat. oder Acc. z. B. *βοῇ*, mit der Hilfe, bei Aeschyl.; *τὴν σωτηρίαν* Jes. 46, 13; *ὥραν* Plut. Conv. 707, E. Dennoch läßt sich diese Verbind., die der Zusammenh. notwendig macht, rechtfertigen, da einerseits *βραδύς* zuweilen mit dem Genit. verb. wird, z. B Heliod. 2, 29: *βραδὺ τῆς ἡλικίας* (gegen Hofm.) — an der von Passow hiefür cit. Stelle Thuc. 7, 43 ist es nicht mit dem Gen., sondern mit dem Dat. verbunden —, u. andrerseits nach allgemeiner Regel bei den Begriffen des Vernachlässigens, Abhaltens, Zurückhaltens, Hinderns *rc.* der Genit. steht, vgl. Krüger, § 47, 11. 12; Winer, § 30, 6. — **b)** das v e r h e i ß e n e Gut; so nur Luc., Act. u. Hebr. Act. 2, 33: *τῇ δεξιᾷ οὖν τοῦ θεοῦ ὑψωθεὶς τήν τε ἐπαγγελίαν τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου λαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς ἐξέχεεν κτλ.* Vgl. Hebr. 9, 15. 11, 13. Act. 1, 4: *περιμένειν τὴν ἐπ. τοῦ πατρὸς ἣν ἠκούσατέ μου.* Luc. 24, 49: *ἀποστέλλω τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός μου ἐφ᾽ ὑμᾶς.* Hebr. 10, 36 u. 11, 36: *κομίζεσθαι τὴν ἐπ.* Mit *οἱ κληρονόμοι τῆς ἐπ.* Hebr. 6, 17; V. 12: *κληρονομεῖν τὰς ἐπ.* 1, 9: *συγκληρονόμοι τῆς ἐπ.* vgl. das paulin. *κατ᾽ ἐπαγγελίαν κληρονόμοι* Gal. 3, 29. — Es ist zu beachten, daß *ἐπ.* nie alleinstehend das, was verheißen ist, das verheißene Gut bz., sondern diese Bedeut. als eine rein abgeleitete sich stets aus den Verbindd. ergiebt, in welchen das Wort erscheint, wodurch es dann allerdings auch notwendig wird, dieselben Verbindungen in einem u. demselben Schriftstück, wie in dem Hebräerbrief, auch gleichmäßig zu erklären, so daß Hebr. 11, 33: *ἐπέτυχον ἐπαγγελιῶν* nicht um des fehlenden Artikels willen von Verheißungsworten verstanden werden darf, während 6, 15: *ἐπέτυχεν τῆς ἐπ.* das Verheißungsgut bz. ist, vgl. 6, 12. 17. In Betreff der Verbindd. *λαμβάνειν τὴν ἐπ.* Act. 2, 33. Hebr. 9, 15. *τὰς ἐπ.* Hebr. 11, 13. *κομίζειν τὴν ἐπ.* Hebr. 11, 39. 10, 36 ist dies klar. Aber eben mit diesen Aussprüchen scheint es nicht zu stimmen, daß von denselben Personen, von denen gesagt wird, sie haben die *ἐπ.* nicht empfangen, sondern sie nur von ferne gesehen u. s. w. (Hebr. 11, 13. 39; 9, 15), wiederum gesagt wird, sie haben durch Geduld u. Glauben die *ἐπ.* ererbt; Abraham sei der *ἐπ.* teilhaftig geworden (6, 12. 15. 17, vgl. 11, 9). Da es aber dem Contexte nach nicht möglich ist,

6, 12 ff. die ἐπαγγελίαι, ἐπαγγελία anders als von dem Inhalte der Verheißung zu verstehen, so muß man in 9, 15 die Vermittelung beider Aussagen finden: διὰ τοῦτο διαθήκης καινῆς μεσίτης ἐστίν, ὅπως θανάτου γενομένου εἰς ἀπολύτρωσιν τῶν ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ παραβάσεων τὴν ἐπαγγελίαν λάβωσιν οἱ κεκλημένοι τῆς αἰωνίου κληρονομίας. Was aber 11, 39: ἐπέτυχον ἐπαγγελιῶν, vgl. mit V. 39: οὐκ ἐκομίσαντο τὴν ἐπ., V. 13: μὴ λαβόντες τὰς ἐπ., betrifft, so weist das Fehlen des Art. darauf hin, unter ἐπ. eben etwas Anderes zu verstehen, als unter αἱ ἐπ., neml. nicht das neutest. Heil, sondern unbestimmt: „Verheißenes", vgl. Delitzsch z. d. St.

Ἐπάγγελμα, τό, Versprechen, Verheißung 2 Petr. 1, 4: *τὰ τίμια καὶ μέγιστα ἡμῖν ἐπαγγέλματα δεδώρηται.* 2 Petr. 3, 13: *κατὰ τὸ ἐπάγγελμα αὐτοῦ προςδοκῶμεν,* mit *ὑποσχέσις* verb. Dem., p. 397. Dion. Hal. 19, 178.

Ἐξαγγέλλω, **1)** von woher berichten, hinausverkündigen Xen. Anab. 1, 6, 5: ἐπεὶ δ' ἐξῆλθεν, ἐξήγγειλε τοῖς φίλοις τὴν κρίσιν τοῦ Ὀρόντου ὡς ἐγένετο· οὐ γὰρ ἀπόρρητον ἦν. Daher auch = öffentl. verkündigen, Prov. 12, 16 opp. *κρύπτειν*; Ps. 9, 15: ὅπως ἂν ἐξαγγείλω πάσας τὰς αἰνέσεις σου ἐν ταῖς πύλαις θυγατρὸς Σιών. **2)** = vollständig verkündigen, „plene et plane" (Biel, lexic. in LXX), vgl. „auserzählen", wie öfter die mit ἐκ zusammengesetzten Verba; so Sir. 18, 3. — Im N. T. nur 1 Petr. 2, 9: ὅπως τὰς ἀρετὰς ἐξαγγείλητε τοῦ — ὑμᾶς καλέσαντος κτλ. nach Jes. 43, 20, wo *διηγεῖσθαι*; 42, 12, wo *ἀναγγέλλειν*. Bengel: „ἐξ in ἐξαγγείλητε innuit multorum ignorantiam, quibus fideles debent virtutes Dei praedicare."

Καταγγέλλω (Xen., Polyb., Plut. u. a. Sp.), wohin verkündigen, ankündigen, τί oder *τινά τινι* Act. 16, 17; 17, 3. 23; 26, 23. 1 Cor. 2, 1; pass. Act. 13, 38; ohne Angabe der Richtung nur mit Obj. Accus. Act. 3, 24; 4, 2; 13, 5; 15, 36; 16, 21. 1 Cor. 9, 14; 11, 26. Phil. 1, 17. Col. 1, 28; pass. Act. 17, 13. Röm. 1, 8. Phil. 1, 18; *κ. ἐν* Act. 17, 13. Röm. 1, 8 bz. nicht die Richtung, in der, sondern die Localität, wo das *καταγγέλλειν* statt hat. Es kann in dem Worte sowol eine Andeut. auf unbekannten Inhalt der Verkündigung liegen (vgl. *καταγγελεύς*), als eine Verstärkung des verb. simpl., vgl. Röm. 1, 8. 1 Cor. 9, 14; 11, 26; Vig. ed. Herm., p. 638.

Καταγγελεύς, έως, ὁ = *ὁ καταγγέλλων, κατάγγελος,* Ankündiger, nur Act. 17, 18: *ξένων δαιμονίων δοκεῖ καταγγελεὺς εἶναι,* u. in der kirchl. Gräc.

Προκαταγγέλλω, vorher ankündigen; Jos. antt. 1, 12, 3; 2, 9, 4. Im N. T. Act. 3, 18: *ὁ δὲ θεὸς ὃ προκατήγγειλεν διὰ στόματος πάντων τῶν προφητῶν, παθεῖν τὸν Χν αὐτοῦ, ἐπλήρωσεν.* 7, 52: *ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου.* 3, 24 Rec., wo Griesb., Lchm., Tdf. *κατήγγειλαν.* 2 Cor. 9, 5, Rec.: *τὴν προκατηγγελμένην εὐλογίαν,* wo Bgl., Lchm., Tdf. das concretere *προεπηγγελμένην,* vgl. Röm. 1, 8 mit Act. 3, 18.

Παραγγέλλω, ankündigen, seltener im Sinne einer bloßen Mitteilung, wie LXX Jer. 46, 14: *ἀναγγείλατε* (הַגִּידוּ) *εἰς Μάγδωλον καὶ παραγγείλατε* (הַשְׁמִיעוּ) *εἰς Μέμφιν,* als zum Ausdruck einer Aufforderung, Ankündigung, resp. Einschärfung dessen, was geschehen soll, vgl. Xen. Cyrop. 2, 4, 2: *καὶ τῷ δευτέρῳ ἐκέλευσε ταὐτὸ τοῦτο παραγγεῖλαι,* in welchem Sinne auch unser „ankündigen, bekannt machen" gebr. wird zur Bz. dessen, was unbedingt geschehen wird resp. muß. So ist es im Griech. der eigentl. Ausdruck für die militär. Befehle. Vgl. Act. 4, 18: *παρήγγειλαν τὸ καθόλου μὴ φθέγγεσθαι μηδὲ κτλ.* 5, 28: *παραγγελίᾳ παρηγγείλαμεν ὑμῖν μὴ διδάσκειν.* V. 40 .. 23. Auch milder = anbefehlen. Act. 23, 22: *παραγγείλας μηδενὶ ἐκλαλῆσαι ὅτι*

τα ἐνεφάνισας πρὸς ἐμέ. — Von apostolischen Anordnungen, nicht willkürlichen Fest-
ungen, sondern dringenden Einschärfungen = einschärfen. 1 Cor. 7, 10: τοῖς γε-
μηκόσιν παραγγέλλω — γυναῖκα μὴ χωρισθῆναι, u. an den übr. Stellen der paulin.
iefe, vgl. 1 Tim. 4, 11: παράγγελλε ταυτα καὶ δίδασκε. Von Christo bei der Aus-
ndung seiner Jünger Marc. 6, 8: παρήγγειλεν αὐτοῖς ἵνα μηδὲν αἴρωσιν. Act. 10, 42:
ρήγγειλεν ἡμῖν κηρῦξαι — καὶ διαμαρτύρασθαι. — Constr.: τινί τι 2 Thess. 3,
10. (V. 10: τοῦτο παραγγέλλομεν ὑμῖν ὅτι); ohne Dativ 1 Cor. 11, 17. 1 Tim.
11; 5, 7. Statt des Acc. der Inf. vgl. Act. 4, 18: παρηγγείλαν (αὐτοῖς fehlt bei
f.) τὸ καθόλου μὴ φθέγγεσθαι, u. zwar der Inf. Aor.: Mtth. 15, 35. Marc. 8, 6.
c. 5, 14; 8, 29. 56. Act. 10, 42; 16, 18; 23, 22. 1 Tim. 6, 13 (acc. c. inf.).
Cor. 7, 10. Bernhardy, Synt., S. 383 f. Der Inf. Präs. Luc. 9, 21. Act. 1, 4;
18; 5, 28. 40; 15, 5; 16, 23; 17, 30; 23, 30. 2 Thess. 3, 6 (acc. c. inf.);
Tim. 1, 3; 6, 17, ohne daß ein durchgreifender Unterschied beider Constr. vorzuliegen
eint, vgl. Act. 15, 5 mit 1 Tim. 6, 13. Doch s. Kühner, Gr. § 389, 7, d; der Aor.
ückt das bloße Geschehen oder das Eintreten der Handlung aus, das Präs. die Hand-
ng in ihrem Verlaufe. — Mit folg. ἵνα Marc. 6, 8. 2 Thess. 3, 12 (nicht 1 Tim.
7). Directe Rede angeschloßen durch λέγων: Mtth. 10, 5.

Παραγγελία, ἡ, Ankündigung, Befehl, Act. 16, 24; 5, 28: παραγγελίᾳ παρηγγεί-
λαμεν, entsprechend dem apostol. παραγγέλλειν 1 Thess. 4, 2 vgl. V. 3. 1 Tim. 1, 5
. V. 3. 1 Tim. 1, 18.

Εὐαγγέλιον, τό, von Hom. bis Plut. = der Lohn für eine gute Botschaft, wie τὰ
διδασκάλια = Lehrgeld. Auch Opfer für eine gute Botschaft, Isokr., Xen., Aeschin. In
spät. Gräc. zugleich = gute Botschaft, bei Plut., Lucian., Appian. In gesuchter Weise
mittelt Chrys. beide Bedeutt. Hom. 19 in act.: τὸ εὐ. τοῦτο ἐστι· τάδε σοι ἔσται
θά. Wie τὸ διδασκάλιον zunächst = das Gelehrte, doctrina, dann später der Plur.
i Plut.) = merces docendi, so umgekehrt εὐ. zun. = Lohn für gute Botschaft, dann
ter = gute Botschaft. LXX in letzterer Bedeutung nur 2 Sam. 18, 25, wenn dort
t εὐαγγελία statt εὐαγγέλια zu lesen ist, wie sie בְּשׂרָה 2 Sam. 18, 20. 27. 2 Reg.
9 übers.; dagegen 2 Sam. 4, 10: ᾧ ἔδει με δοῦναι εὐαγγέλια, לְתִתִּי־לוֹ בְּשׂרָה u.
Sam. 18, 22 ebenfalls = בְּשׂרָה in der Bedeut. Lohn für gute Botschaft. Daß es
N. T. u. der kirchl. Gräc. ständig = gute Botschaft, ist der Bildung des Wortes von
γγελος gute Botschaft verkündigend (Eurip., Aeschyl.) nicht unangemeßen u. dem sonst.
achgebr. nicht zuwider.

Im N. T. = gute Botschaft, u. zwar stets in ganz specieller Beziehung; wie
l. ἐπαγγελία die dem N. T. eigentüml. Bz. der Heilsverheißung, so ist εὐαγγέλιον
. εὐαγγελίζεσθαι Jes. 40, 9; 52, 7; 61, 1. Luc. 4, 18) die entspr. Bz. für die
schaft von der thatsächl. erfüllten Heilsverheißung = Heilsbotschaft; ἐπαγ-
α ist die alttest., εὐαγγέλιον die neutest. Heilsbotschaft, vgl. Act. 13, 32: ἡμεῖς ὑμᾶς
γγελιζόμεθα τὴν πρὸς τοὺς πατέρας ἐπαγγελίαν γενομένην, ὅτι ταύτην ὁ
; ἐκπεπλήρωκεν κτλ. Eph. 3, 6: εἶναι τὰ ἔθνη συγκληρονόμα καὶ σύσσωμα καὶ
μμέτοχα τῆς ἐπαγγελίας ἐν Χῷ Ιῦ διὰ τοῦ εὐαγγελίου. Marc. 1, 14. 15.
Phavor. εὐαγγέλιόν ἐστι κήρυγμα τῆς νέας σωτηρίας ἢ λόγος περιέχων ἀγαθοῦ
υσίαν. Theodoret zu Röm. 1: εὐαγγέλιον τὸ κήρυγμα προσηγόρευσεν ὡς πολλῶν
θῶν ἐπισχνούμενον χορηγίαν. Daher die Ausdrücke ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐ. Gal. 2,
14. τὸ μυστήριον τοῦ εὐ. Eph. 6, 19. ἡ ἐλπὶς τοῦ εὐ. Col. 1, 23 vgl. V. 5,
e in den meisten der unten angegeb. Verbindd. In Betreff der Bedeut. ist nicht zu
rscheiden zwischen der auszurichtenden bzw. ausgerichteten Botschaft, Heilsbotschaft,

u. der Ausrichtung selbst, Heilsverkündigung im transit. Sinne, da Stellen wie 1 Cor. 9, 14: *ὁ κύριος διέταξεν τοῖς τὸ εὐ. καταγγέλλουσιν ἐκ τοῦ εὐαγγελίου ζῆν* einen solchen Wechsel der Bedeut. nicht zulaßen (vgl. Phil. 1, 12. 7. 16), ferner Verbind. *κατὰ τὸ εὐαγγέλιόν μου, ἡμῶν* Röm. 2, 16; 16, 25. 2 Tim. 2, 8. 2 Cor. 4, 3. 1 Theſſ. 1, 5. 2 Theſſ. 2, 14 ebenso paßend zu erklären ist: die von mir, von uns auszurichtende, resp. ausgerichtete Heilsbotschaft, u. in Gal. 2, 7: *πεπιστεῦσθαι τὸ εὐ. τῆς ἀκροβυστίας, τῆς περιτομῆς*, vgl. 1 Tim. 1, 11. 1 Theſſ. 2, 4, die scheinbar treffende Erklärung Evangelisirung der Vorhaut, der Beschneidung durch den Context V. 2. 5 ausgeschloßen wird, so daß der Genit. als possessiv zu betrachten, vgl. Röm. 9, 4: *ὧν — αἱ ἐπαγγελίαι*. Auch kommt die transit. Bedeut. Heilsverkündigung, Evangelisirung mit der Bildung des Wortes, welche auf die paſſ. Bedeut. Heilsbotschaft hindrängt, nicht überein. Phil. 4, 15: *ἐν ἀρχῇ τοῦ εὐ.* zu erkl., wie Marc. 1, 1; vgl. Hebr. 2, 3. Joh. 2, 11; *εὐαγγέλιον θεοῦ* Röm. 1, 1; 15, 16. 2 Cor. 11, 7. 1 Theſſ. 2, 2. 8. 9. 1 Petr. 4, 17; bz. die Heilsbotschaft nach ihrem göttl. Ursprunge, vgl. Röm. 1, 2. 3: *ὃ προεπηγγείλατο — — περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ*, wogegen *εὐ. τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ* Röm. 1, 9. Marc. 1, 1: *εὐ. Ιυ Χυ υἱοῦ Θ.* Röm. 15, 19: *τοῦ Χυ*, wie Röm. 1, 16 Rec. 1 Cor. 9, 12. 2 Cor. 2, 12; 9, 13; 10, 14. Gal. 1, 7. Phil. 1, 27 (vgl. 1 Theſſ. 3, 2: *συνεργὸς τοῦ θεοῦ ἐν τῷ εὐ. τοῦ Χυ.* Marc. 8, 35; 10, 29: *ἕνεκεν ἐμοῦ καὶ ἕνεκεν τοῦ εὐ.*), sowie 1 Tim. 1, 11: *τὸ εὐ. τῆς δόξης τοῦ μακαρίου Θ.* (vgl. mit 2 Cor. 4, 6) u. 2 Cor. 4, 4: *τὸ εὐ. τῆς δόξης τοῦ Χυ* die Heilsbotschaft ebenso nach ihrem Inhalte bz. wie *τὸ εὐ. τῆς βασιλείας* Mtth. 4, 23; 9, 35; 24, 14. Marc. 1, 14 Rec. *τὸ εὐ. τῆς βασιλείας τοῦ Θ.*, Tdf. *τοῦ Θ.* Act. 20, 24: *τὸ εὐ. τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ.* Eph. 1, 13: *τὸ εὐ. τῆς σωτηρίας ὑμῶν.* 6, 15: *τῆς εἰρήνης.* Zweifelhaft bleiben kann die Erklär. des Genit. 2 Theſſ. 1, 8: *τοῖς μὴ ὑπακούουσιν τῷ εὐ. τοῦ κυρίου ἡμ. Ιυ*; vgl. Hebr. 2, 3. — Es wird gesagt: *κηρύσσειν τὸ εὐ.* Mtth. 4, 23; 9, 35; 24, 14; 26, 13. Marc. 1, 14; 13, 10; 14, 9; 16, 15. Gal. 2, 2. 1 Theſſ. 2, 9; *λαλεῖν τὸ εὐ.* 1 Theſſ. 2, 2; *διαμαρτύρασθαι τὸ εὐ.* Act. 20, 24 (vgl. *εἰς μαρτύριον* Mtth. 24, 14); *τὸ εὐ. καταγγέλλειν* 1 Cor. 9, 14; *τὸ εὐ. εὐαγγελίζεσθαι* 1 Cor. 15, 1. 2 Cor. 11, 7. Gal. 1, 11. Apok. 14, 6; *ἱερουργεῖν τὸ εὐ.* Röm. 15, 16; *δουλεύειν εἰς τὸ εὐ.* Phil. 2, 22; *συναθλεῖν ἐν τῷ εὐ.* Phil. 4, 3 (vgl. 1, 27: *συναθλεῖν τῇ πίστει τοῦ εὐ.* vgl. 1 Theſſ. 3, 2); *πεπληρωκέναι τὸ εὐ. τοῦ Χυ* Röm. 15, 19; *μεταστρέφειν τὸ εὐ. τοῦ Χυ.* Gal. 1, 7 (vgl. V. 6: *μετατίθεσθαι εἰς ἕτερον εὐ., ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο*, abfallen zu einem [qualitativ] anderen Ev., welches doch nicht [numerisch] ein anderes ist, weil es keine zweite Heilsbotschaft gibt, sond. höchstens *τὸ εὐ. τοῦ Χυ μετεστραμμένον*; vgl. 2 Cor. 11, 4: *εὐ. ἕτερον ὃ οὐκ ἐδέξασθε*). Ferner: *ὑπακούειν τῷ εὐ.* Röm. 10, 16. 2 Theſſ. 1, 8; *πιστεύειν ἐν τῷ εὐ.* Marc. 1, 15; *συγκακοπαθεῖν τῷ εὐ.* 2 Tim. 1, 8. — Subſt. Verbind.: 2 Cor. 8, 18: *οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐ.* 1 Cor. 9, 18: *ἐξουσία ἐν τῷ εὐ.* Phil. 1, 5: *κοινωνία εἰς τὸ εὐ.* Vgl. 1 Cor. 9, 23: *πάντα ποιῶ διὰ τὸ εὐ. ἵνα συγκοινωνὸς αὐτοῦ γένωμαι.* Außerdem findet es sich noch Act. 15, 7. Röm. 11, 28. 1 Cor. 4, 15; 9, 18. 2 Tim. 1, 10. Philem. 13; nicht im Ev. Luc., Hebr., Tit., 2 Petr., Jud., Ev. u. Epp. Joh.

Εὐαγγελίζω = *εὐαγγέλια λέγειν*, frohe Botschaft, gute Nachricht bringen. Das Act. in der beßeren Gräc. unbekannt, auch später selten, Dio Cass. 61, 13. LXX: 1 Sam. 31, 9; 18, 19. 20. Im N. T. Apok. 10, 7: *εὐηγγέλισεν τοὺς ἑαυτοὺς δούλους τοὺς προφήτας.* 14, 6: *ἔχοντα εὐαγγέλιον — εὐαγγελίσαι ἐπὶ τοὺς* (al. *τοὺς*) *κτλ.* Sonst Med. Aristoph. Eq. 642: *λόγους ἀγαθοὺς φέρων, εὐαγγελίσασθαι πρῶτον ὑμῖν βούλομαι.* Theophr. Char. 17, 5: *πρὸς τὸν εὐαγγελιζόμενον ὅτι υἱός σοι γέγονεν.* Dem., Luc., Plut. LXX 1 Reg. 1, 42: *ἀγαθὰ εὐαγγελίσαι.* Im N. T. 1 Theſſ. 3, 6: *εὐαγγελισα-*

μένου ἡμῖν τὴν πίστιν καὶ τὴν ἀγάπην ὑμῶν καὶ ὅτι κτλ. Luc. 1, 19: ἀπεστάλην λαλῆσαι πρὸς σὲ καὶ εὐαγγελίσασθαί σοι ταῦτα. Außer an diesen Stellen im N. T. nur von einer von Gott her kommenden Botschaft, neml. von der neutest. Heilsververkündigung (s. εὐαγγέλιον) vgl. LXX = בִּשֵּׂר, Jes. 40, 9 vgl. mit V. 10. Jes. 52, 7: ὡς πόδες εὐαγγελιζομένου ἀκοὴν εἰρήνης, ὡς εὐαγγελιζόμενος ἀγαθά. 61, 1: εὐαγγελίσασθαι πτωχοῖς. Ps. 40, 10: εὐηγγελισάμην δικαιοσύνην. Hebr. 4, 2—6. Vgl. auch die Verbind. mit κηρύσσειν, διδάσκειν, παρακαλεῖν, μαθητεύειν Luc. 3, 18; 8, 1; 9, 6 vgl. mit V. 2; 20, 1. Act. 5, 42; 11, 21. — Das Augment tritt hinter εὐ — εὐηγγελίζετο rc. Vgl. Lob. Phryn. 269; Winer 66; Krüger § 28, 4, 6; 15, 2.

I. Med. 1) Mit sachl. (u. persönl.) Obj.: [jem.] etwas als göttl. Heilsbotsch. verkündigen. a) τί τινι. Luc. 2, 10: εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην (ὅτι ἐτέχθη ὑμῖν σήμερον σωτήρ.). Luc. 4, 43: ταῖς ἑτέραις πόλεσιν εὐαγγελίσασθαί με δεῖ τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. Act. 8, 35: εὐαγγελίσατο αὐτῷ τὸν Ἰν. Act. 17, 18: τὸν Ἰν καὶ τὴν ἀνάστασιν (αὐτοῖς Rec., Lachm.; fehlt bei Tdf.) εὐηγγελίζετο. 1 Cor. 15, 1: τὸ εὐ. ὃ εὐηγγελισάμην ὑμῖν. 2 Cor. 11, 7: τὸ τοῦ Θ. εὐ. εὐηγγελισάμην ὑμῖν. Gal. 1, 8: παρ' ὃ εὐηγγελισάμεθα ὑμῖν. Eph. 2, 17: εὐηγγελίσατο εἰρήνην ὑμῖν. Anders gedacht ist die Verbind. mit ἐν Gal. 1, 16: ἵνα εὐαγγελίζωμαι αὐτὸν ἐν τοῖς ἔθνεσιν. Eph. 3, 8: ἐν τοῖς ἔθνεσιν εὐαγγελίσασθαι τὸ ἀνεξιχνίαστον πλοῦτος τοῦ Χυ. b) τί, Luc. 8, 1: τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. Act. 8, 12: τὰ περὶ τῆς βασιλείας (Tf. om. τὰ) καὶ τοῦ ὀνόματος Ἰυ Χυ. Act. 5, 42: Ἰν τὸν Χν. 8, 4: τὸν λόγον (vgl. V. 5. 12). 15, 35: τὸν λόγον τοῦ κυρίου. 10, 36. Röm. 10, 15: εἰρήνην, τὰ ἀγαθά (Jes. 52, 7). Gal. 1, 23: τὴν πίστιν. Act. 14, 15 mit folg. Acc. c. inf. εὐαγγελιζόμενοι ὑμᾶς ἀπὸ τούτων τῶν ματαίων ἐπιστρέφειν ἐπὶ θεὸν ζῶντα. c) τί τινα, Act. 13, 32: ἡμεῖς ὑμᾶς εὐαγγελιζόμεθα τὴν ἐπαγγελίαν κτλ.; cf. Alciphr. Ep. 3, 12: ταῦτά σε οὖν εὐαγγελίζομαι. Heliod. Aeth. 2, 10: Εὐαγγελίζομαί σε τὴν Δημαινέτης τελευτήν. Chrys. hom. 106: ἔστι δὲ εὐαγγέλιον ἑρμηνεία τοῦ πράγματος — εὐαγγελίζεται γὰρ ἡμᾶς τὴν πολύμνητον τοῦ σωτῆρος οἰκονομίαν. 2) Ohne sachl. Obj. = die göttl. Heilsbotschaft verkündigen. a) τινί. Luc. 4, 18. Röm. 1, 15. 1 Cor. 15, 2. Gal. 1, 8; 4, 13. εἰς 2 Cor. 10, 16 (vgl. 1 Petr. 1, 25). b) τινά, die intensivste Construction = durch Verkündigung der Heilsbotsch. jem. in ein Verhältn. zu derselben setzen, ihn evangelisiren, denn die Heilsverkündigung ist zugl. Heilszueignung. Luc. 3, 18. Act. 8, 25. 40; 14, 21; 16, 10. Gal. 1, 9. 1 Petr. 1, 12: ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς. Euseb. Vit. Const. 3, 26: τὰς γυναῖκας εὐαγγελιζόμενος; cf. Lob. Phryn. 268. c) Absol. Luc. 9, 6; 20, 1. Act. 14, 7. Röm. 15, 20. 1 Cor. 1, 17; 9, 16. 18.

II. Passiv. 1) Mit sachl. Subj. Luc. 16, 16: ἡ βασ. τοῦ Θ. εὐαγγελίζεται. Gal. 1, 11: τὸ εὐαγγέλιον τὸ εὐαγγελισθὲν ὑπ' ἐμοῦ. 1 Petr. 1, 25 = τὸ ῥῆμα τὸ εὐαγγελισθὲν εἰς ὑμᾶς. 4, 6: νεκροῖς εὐηγγελίσθη. 2) Mit persönl. Subj. Mtth. 11, 5: πτωχοὶ εὐαγγελίζονται (vgl. mit Luc. 4, 18). Luc. 7, 22. Hebr. 4, 2. 6.

Εὐαγγελιστής, οῦ, ὁ, nur in der neutest. u. kirchl. Gräc. Verkündiger der Heilsbotschaft, Act. 21, 8. Eph. 4, 11. 2 Tim. 4, 5. Nebensächl. ist die Bestimmung bei Theodoret: ἐκεῖνοι περιϊόντες ἐκήρυττον; vgl. 2 Tim. 4, 4. 5: ἐπὶ τοὺς μύθους ἐκτραπήσονται· σὺ δὲ — — ἔργον ποίησον εὐαγγελιστοῦ mit Röm. 1, 16. 1 Cor. 1, 17. Eph. 4, 11. Hieron.: „omnis apostolus evangelista, non omnis evangelista apostolus". Im Unterschiede vom προφήτης redet der Evangelist von den Heilsthatsachen, den Offenbarungen Gottes (vgl. die Verbindd. κηρύσσειν, διαμαρτύρεσθαι τὸ εὐ. u. a. unter εὐαγγέλιον), der διδάσκαλος über dieselben, der προφ. hat Offenbarungen. Während der

Apostel Aufgabe die für die Kirche grundlegende Heilsbezeugung ist, ist der Evangelisten Aufgabe die Ausbreitung des apostol. Zeugnisses, nicht etwa eine bloße Bezeugung der evangel. Gesch., vgl. Act. 8, 40 m. 21, 8 u. 2 Tim. 4, 4. 5; Hofmann u. Harleß zu Eph. 4, 11. Später (Chrys.) werden die Verfaßer der 4 Evangelien so benannt.

Προευαγγελίζομαι, eine frohe Botschaft, resp. etwas als eine frohe Botschaft voraus verkündigen. Philo, de nomm. mut., p. 1069 ed. Paris.: *τὸν νεοττὸν* ... *ὁρᾷς, — τὴν ἐλπίδα τοῦ πέτεσθαι δυνήσεσθαι προευαγγελιζόμενος*; id. de mund. op. ... *ὧν ἡ μὲν* (sc. *πρωΐα*) *προευαγγελίζεται μέλλοντα ἥλιον ἀνίσχειν*, Mang.: „quorum alterum praenunciat laetum adventum solis orituri". Gal. 3, 8: *προευηγγελίσατο* (den Augm. betr. s. unter *εὐαγγελίζω*) *τῷ Ἀβραάμ* = *ἐπαγγέλλεσθαι*, w. s.; vgl. die Correspondenz zwischen *ἐπαγγελία* u. *εὐαγγέλιον* unter *εὐαγγέλιον*, wonach *ἐπαγγέλλεσθαι* wesentlich nichts Anderes ist als *προευαγγελίζεσθαι*. Bengel z. d. St.: „Verbum ad catachresin accedens suavissime. Abrahamo ante tempora evangelii evangelizatum est. Evangelium lege antiquius." Vgl. Gal. 3, 12. 16 ff.

Ἅγιος, *ία, ιον*, heilig; das seltenste von fünf Synonymen: *ἱερός, ὅσιος, σεμνός, ἅγιος, ἁγνός*, welche die Griechen für den Begriff der Heiligkeit, soweit sie einen solchen kannten, besaßen; in der bibl. Gräc. dagegen des A. wie des N. T. das einzige Wort, mit welchem der die ganze Schrift durchdringende, die gesammte göttliche Offenbarung gestaltende biblische Begriff der Heiligkeit ausgedrückt wird, der Begriff, von welchem man mit vollem Rechte sagen kann, daß in ihm sich die grundlegenden u. leitenden Principien u. Ziele der göttl. Offenbarung concentriren. Das, was im bibl. Sinne das Wesen der Heiligkeit ausmacht, liegt im Grunde in keinem der betr. Synonyma; dieser Begriff ist ein durchaus auf bibl. Boden erwachsener, wie denn auch das deutsche Wort heilig (= Heil habend, mit sich führend) aller Wahrscheinlichkeit nach dem Christentum seine Entstehung verdankt u. erst zur Zeit der Mission in den angelsächsischen u. deutschen Landen gebildet worden ist; im Got. fehlt es und wird durch veihs vertreten (s. Grimm, deutsch. Wb. IV, 2, 823 ff.). Was die Griechen von der Heiligkeit des Göttlichen in einem entfernt ähnl. Sinne ahnten u. dachten, wie derjenige ist, in welchem die heil. Schrift davon redet, dafür hatten sie überhaupt kein einzelnes u. bestimmtes Wort, drückten es am wenigsten durch eine der in Rede stehenden Bzz. aus. Behufs Wiedergabe resp. Aufnahme des bibl. Begriffes u. seines Inhaltes können dieselben nur insofern in Frage kommen u. als Bz. der Heiligkeit des Göttlichen angesehen werden, als die Heiligkeit dasjenige Moment des Göttlichen ist, welches die demselben von den Menschen gebührende Verehrung begründet, bestimmt u. gestaltet, also lediglich im formalen Sinne. Indem so an u. für sich der griech. Sprache das rechte Wort für die Sache fehlte, mußte dasjenige Wort, welches sich als das einzige sich noch in etwa eignende darbot — *ἅγιος* — mit neuem Inhalt erfüllt u. umgeprägt werden, u. so ist *ἅγιος* eines derjenigen Worte, an welchen der radicale Einfluß, die umbildende u. neugestaltende Kraft der Religion der Offenbarung sich am evidentesten zeigt. Von all' den Vorstellungen, welche innerhalb der dem Einfluß des Christentums unterstellten Welt bzw. in den modernen Sprachen, mit dem Worte heilig verbunden werden, findet sich in den alten Sprachen, der griech. u. latein., bei den betr. Bzz. keine andere wieder als die des Hehren, Geweihten, Ehrwürdigen. Das Hauptmoment, das sittl., fehlt vollständig. So ist es von mehr als bloß linguistischem Interesse, — es ist eine religionsgeschichtl. wie für die Gesch. des sittl. Bewußtseins bedeutsame Erscheinung, die unserer Untersuchung sich hier darbietet.

Constatiren wir zunächst, daß den Griechen der eigentl. Begriff der Heiligkeit, wie er Menschheit von der Offenbarungsreligion aus mehr oder minder zum Bewußtsein mmen ist, fehlte, so müßen wir so viel vorwegnehmen, daß Heiligkeit im bibl. Sinne heilsgeschichtlich-ethischer Begriff ist. In Betr. des homer. Zeitalters sagt nun igelsbach (homer. Theol. 1, 12): „Als constitutives Element der Göttlichkeit, so lange e für sich betrachtet oder nur im Verkehre der Götter untereinander wahrgenommen d, findet sich Heiligkeit nirgends ausgesprochen. Niemals wird der Gottheit ein Beiwort geben, das auf ein demjenigen ähnl. Bewußtsein hindeutete, in welchem die Bibel von Heiligkeit des wahrhaftigen Gottes spricht.“ Später dagegen — vgl. Nägelsbach, chhomer. Theol. 1, 28 ff. — werden den Göttern zwar alle sittl. u. ontolog. Vollkommenheiten zugeschrieben (Isocr. 11, 41: *ἐγὼ μὲν οὖν οὐχ ὅπως τοὺς θεοὺς ἀλλ᾽ ὐδὲ τοὺς ἐξ ἐκείνων γεγονότας οὐδεμίας ἡγοῦμαι κακίας μετασχεῖν, ἀλλ᾽ αὐτούς τε ἁσας ἔχοντας τὰς ἀρετὰς φῦναι καὶ τοῖς ἄλλοις τῶν καλλίστων ἐπιτηδευμάτων ἡγεμόνας καὶ διδασκάλους γεγενῆσθαι.* Plat. Rep. 2, 381, C), u. dem Griechen kommt die Heiligkeit seiner Gottheit vor allem dadurch zum Bewußtsein, daß sie das Böse „nicht bloß äußerl. rafst, etwa bloß der Ordnung u. Zucht wegen, sond. innerl. haßt u. dem Menschen verargt“. llein dabei bleibt es nicht. Die Heiligkeit, soweit sie in diesen Anschauungen den Griechen m Bewußtsein gekommen ist, nimmt sofort ein Moment in sich auf, durch welches sie in r gerades Gegenteil, in Unheiligkeit, umschlägt. Denn die *νέμεσις*, „die Herstellung s rechten Verhältnisses zwischen Gott u. Menschen“, in welcher sich gerade die göttl. eiligkeit bethätigen soll, wird sofort zur Misgunst gegen die Menschenwelt (*τὸ θεῖον πᾶν ν φθονερόν* Hdt. 1, 36), indem „die Gottheit in jedem Glück, in jeder Größe, welche m Menschen über das Gewöhnliche zu Teil wird, auch ohne dessen Uebermut eine Beeinträchtigung ihres Vorrechtes erblickt, u. letzteres mit neidischer Eifersucht wahrt“. Und s geschieht auch noch der letzte Schritt, u. es wird „in die Gottheit ein satanisches ement gesetzt, u. ihr Verführung u. Bethörung des Menschen zur Sünde zugeschrieben“. ogn. 401 wird von einem Manne geredet, der nach *ἀρετή* strebt, weil er von dieser Glück hofft. Aber — petit ille virtutem ultra quam satis est. Die Maßlosigkeit hen Strebens ist den Göttern Grund, ihn in Sünde zu stürzen. Es lag nicht in der acht der Griechen, ihre Ahnungen von der Heiligkeit des Göttlichen auch nur bis zur ingsten Annäherung an das bibl. „ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig“, geschweige n bis zu dem „ich bin heilig, der HErr, der euch heiligt“ durchzuführen u. festzulten. Wir werden sehen, wie der bibl. Begriff der Heiligkeit Gottes trotz imitiver Verwandtschaft den diametralsten Gegensatz zu dem allen ldet; wie insbesondere, während diese Vorstellungen von der Heiligkeit jede Möglichkeit Liebe von den Göttern ausschließen (Nägelsbach, nachhomer. Theol. 1, 37) — so Aristoteles sagen kann, die Gottheit sei nicht da, um zu lieben, sondern um geliebt zu den —, der bibl. Begriff der Heiligkeit geschichtlich sich ebenso im innigsten Zusammenhange mit der göttlichen Liebe entfaltet, wie er gerichtlich das Gegenteil der e zu sein scheint. Wichtig aber ist uns noch, daß für jene Zusammenfaßung er sittlichen u. ontologischen Vollkommenheiten, wie sie Isokr. u. Plato für Götter fordern, die griechische Sprache keine einheitliche u. adäquate Bzeichnot.

Keines der in Betracht kommenden Wörter: *ἱερός*, *ὅσιος*, *σεμνός*, *ἅγιος*, *ἁγνός* hat mologisch oder sprachgebräuchl. etwas von diesem Inhalt. Nur als formale Bzz. der l. Heiligkeit oder richtiger Erhabenheit können sie — wie schon oben gesagt — behufs dergabe u. Aufnahme des bibl. Begriffs in Frage kommen, u. es ist bedeutsam, daß ade das seltenste Wort *ἅγιος* in den Dienst der bibl. Sprache getreten ist, — nach dem

Sprachgebr. also schon dasjenige Wort, welches, am wenigsten afficirt vom profanen Ge[illegible] das reinste Gefäß für den neuen Inhalt darbot, wogegen das häufigste Wort der Pro[f.] Gräc., *ἱερός*, so gut wie vollständig ausgeschloßen ist vom bibl. Sprachgebr. *Ἅγιος* i[st] in der Prof.-Gräc. so wenig gebräuchl., „daß es bei den Tragikern, diesem obersten Ap[pel]lationshof des attischen Sprachgebr., mit Ausnahme Einer streitigen Stelle (Aesch[yl.] suppl. 858) sich gar nicht findet" (v. Zezschwitz), wogegen umgekehrt *ἱερός* in der bi[bl.] Gräc. ganz ungebräuchl. ist, bei den LXX namentl. so selten, daß sie, während in [den] Apokr. constant u. im N. T. wenigstens noch häufig das Heiligtum *τὸ ἱερὸν* genannt wi[rd,] dasselbe stets durch *τὸ ἅγιον*, *τὰ ἅγια τῶν ἁγίων*, *ναὸς ἅγιος* (letzteres in der Pro[f.-]Gräc. = *ἱερὸν ἅγιον*) bz. (S. unter *ἱερός*.) Nur *σεμνὸς* ist in der bibl. Gräc. n[och] seltener als *ἱερός*. *Ὅσιος* dagegen u. *ἁγνός* haben in derselben ein bestimmt abgegrenzt[es] Gebiet, ein bei weitem engeres, als in der Prof.-Gräc. Um diese Erscheinung begreif[en] u. werten zu können, wird es dienlich sein, daß wir uns den Wert u. die Bedeut. die[ser] Bzz. im prof. Sprachgebr. vergegenwärtigen, wodurch erhellen wird, daß von ihnen al[lein] sich wirklich nur *ἅγιος* nach Etymologie u. Sprachgebr. am ersten für das bibl. „heilig" eignete, u. daß wiederum der bibl. Begriff, der sich nunmehr damit verband, doch so w[eit] hinausreichte über die eigentliche Bedeutung dieses Wortes, daß das neugeprägte *ἅγι[ος]* den Stamm bildete zu einer der gesammten Prof.-Gräc. fremden Wortfamilie: *ἁγιότης*, *ἁγιωσύνη*, *ἁγιάζω*, *ἁγιασμός*, *ἁγίασμα*, *ἁγιαστήριον*, *καθαγιάζειν*, während es in [der] Prof.-Gräc. nicht mehr als ein einzelnes Glied der Familie der von *ἅγος* abgeleitete[n] Voces ist.

Zunächst ist zu berücksichtigen, daß die eigentl. cultischen, also religiösen Bz. [der] Heiligkeit *ἱερός* u. *ἁγνός* sind, bzw. auch *ἅγιος*, wo dasselbe sich findet; ferner daß [von] diesen Bz. nur *ἁγνός* u. von den beiden andern Wörtern noch *σεμνός* Prädicate [der] Götter sind, u. auch dies in einem Sinne u. in einer Weise, welche anzeigen, daß Heiligk[eit] in einem ähnl. Sinne wie dem bibl. sich nicht mit den relig. Vorstellungen der Griech[en] zusammenschloß. *Ὅσιος* steht von dem, was durch göttl. oder menschl. Recht, Brauch [u.] Herkommen geweiht, s. z. s. gefeit ist, hat aber durchaus nicht specifisch religiöse Bede[utung.] Während es z. B. in der Verbind. mit *δίκαιος* göttl. Recht, *δίκ.* menschl. Satzung b[z.,] bz. es umgekehrt in der Verbind. mit *ἱερός* menschl. geheiligte „durch allgem. Gesetze [u.] Uebereinstimmung geheiligte u. erlaubte Dinge" (Passow) — gefreit würde es nach al[ter] deutscher Weise heißen —, während *ἱερός* auf göttliche, göttl. geheiligte Dinge, Satzungen [u.] sich bezieht. Bei den LXX erscheint es mit glückl. Tacte (s. unter *ὅσιος*) als Repräsenta[nt] des hebr. חָסִיד, wofür im N. T. *ἅγιος καὶ ἠγαπημένος* sich findet; daneben etlichem[al] = שָׁלוֹם (Deut. 29, 19), טָהוֹר, יָשָׁר, תָּם, תָּמִים, kommt aber für קָדוֹשׁ nie in Frage. *Σεμνός*, von dem Stamme *σεβ*, enthält die Grundvorstellung ehrerbietiger Scheu, [fro]nender Verehrung (s. unter *σέβω*), u. bz. dasjenige, was Ehrfurcht u. Staunen einfl[ößt.] Es ist Prädicat der Götter — bei den Attikern besonders der Eumeniden — u. [von] dessen, „was den Göttern angehört u. ihnen heilig ist, von ihnen stammt u. sonst u[nter] ihrer Obhut u. Fürsorge steht" (Passow). Trotzdem aber ist es im Sprachgebr. fast weniger ein specifisch religiöser oder gar religiös-ethischer Begriff als *ὅσιος*, so daß es für den bibl. Begriff der Heiligkeit durchaus nicht eignet. Denn es steht nicht bloß gleich „von dem menschl. Ehrwürdigen, von Allem, was sich durch Herkommen, Mac[ht,] sonstige Bedeutsamkeit in sittl. u. geistiger Bez. über das Gewöhnliche erhebt" (Pass[ow),] sondern bz. auch rein äußerl. eine die Aufmerksamkeit erregende stattliche, prächtige, schmackvolle, ja eine zierliche Erscheinung (z. B. Kleider), sogar = gravitätisch, affe[ctirt,] scheinheilig (bei Eurip.). Bei den LXX findet es sich nicht; im N. T. nur an vier Ste[llen] Phil. 4, 8. 1 Tim. 3, 8. 11. Tit. 2, 2. *Ὅσιος* u. *σεμνός* sind beides nur Neb[en-]

ichnungen des religiösen Begriffs der Heiligkeit u. schon als solche ungeeignet für Uebertragung des bibl. Begriffs.

So erübrigte nur die Wahl zwischen den rein religiösen resp. cultischen Bzz. ἱερός, ς u. ἁγνός. Von diesen ist ἱερός dem Griechen nicht bloß das geläufigste, sondern das eigentl. Wort für seinen Begriff von der Heiligkeit, soweit derselbe durch die hier Betracht gezogenen Synonyma ausgedrückt wird, während ἅγιος nur je u. dann ein elles Accidens des ἱερόν angiebt, ἁγνός aber im Sprachgebr. früh schon eine so ein- ge Verwendung u. Bedeutung gefunden, daß es schwer gewesen sein dürfte, es in der derlichen Weise umzuprägen.

Ἱερός ist seiner Grundbedeutung nach Bz. der äußeren Erscheinung göttl. habenheit. Zusammenhängend mit dem sanskr. ishiras, kräftig, frisch, blühend, ist Grundbed. kräftig, machtvoll, groß, welche Curtius noch in ἱερὸς ἰχθύς, ἱερὴ ἴς rfindet. „Es muß in der Blütezeit des homer. Epos ‚heilig‘ schon die herrschende at. gewesen sein, aber in einzelnen Formen erhielt sich noch die ältere, sinnliche“ tiol, S. 401). Es ist Prädicat alles dessen, was zu den Göttern in Beziehung steht, ihnen ausgeht, ihnen geweiht ist, aber von so wenig bestimmtem Inhalt, daß ganz im Allgemeinen u. im formalen Sinne das, was göttlich ist, das θεῖον z. B. in den Verbindungen Hes. theogn. 57: Ζεὺς ἱερὸν λέχος εἰσαναβαίνων. 17, 455: ἱερὸν ἦμαρ; 11, 194: κνέφας. Vgl. Nägelsbach, homer. Theol. 1, 24: ά werden nicht bloß nach dem gewöhnl. Sprachgebr. Dinge genannt, die den Göttern den Menschen förml. geweiht sind, wie Städte, Orte; auch nicht bloß Dinge, welche die er sind sittlicher, dem Schutze der Götter unterstellter Verhältnisse — wie Il. 18, 504 ρὸς κύκλος der Richter; ib. 17, 464 der Wagenstuhl, δίφρος, als Stätte der heil. nschaft des Kämpfers u. des Wagenlenkers —; sondern es heißen auch solche Dinge die man sich als unmittelbares u. ursprüngl. Eigentum der Götter denkt 2c. Mit ἱερός ist zwar nicht δῖος, welches nach Nitzsch (zu Od. I, p. 189) auf Geburt u. mmung geht, wol aber θεῖος zu vergl., welches, wie divinus teils gottartige, unge- liche, gleichsam übernatürl. Trefflichkeit bz., z. B. in θεῖος χόρος Od. 8, 264, den göttl. Ursprung einer Gabe oder Begabung ausdrückt; so heißt das Salz Il. 9, 214.“

Insbesondere ist zu beachten, daß gerade ἱερός nie Beiwort der Götter selbst daß es ebenso wenig auch nur in einem entfernt ähnl. Sinne von Menschen cht wird, wie das bibl. קדש mit seinen Derivatis. Den an das bibl. heilig sich anschließenden Begriff der Heiligung sucht man unter den Derivatis u. Com- von ἱερός vergebens. Wol findet es sich zuweilen von Menschen — wie bei Pind. 5, 97 die Könige ἱεροί heißen, weil sie unter dem Schutze der Götter stehen u. Würde von den Göttern haben (Hom. Il. 2, 205); Aristoph. Ran. 652: ἱερὸς ἄν- ς von dem, der in die Mysterien eingeweiht ist; Plut. Socr. daem. 589, D: οἱ αιμόνων λόγοι διὰ πάντων φερόμενοι μόνοις ἐνηχοῦσι τοῖς ἀθόρυβον ἦθος καὶ ν ἔχουσι τὴν ψυχήν· οὓς δὲ καὶ ἱεροὺς καὶ δαιμονίους ἀνθρώπους καλοῦμεν. f. orac. 2: ἄνδρες ἱεροὶ δύο συνδραμόντες εἰς Δελφούς — in demselben Sinn, an könnte es analog finden, wenn 2 Reg. 4, 9 Elisa von der Sunamitin אִישׁ אֱלֹהִים genannt wird; es ist dies aber auch die einzige, nicht einmal ganz zu- de Analogie im bibl. Sprachgebrauch, indem קָדוֹשׁ nur noch Ps. 106, 16 von en Personen gebraucht wird. 2 Petr. 1, 21 würde die Lesart der Rec. οἱ ἅγιοι ἄνθρωποι (statt ἀπὸ θεοῦ ἄνθρ.) ebenfalls eine entfernte Analogie zu diesem Ge- von ἱερός sein. De Alex. fort. 1, 10 nennt Plut. die indischen Gymnosophisten ἱεροὶ καὶ αὐτόνομοι, nicht weil sie τῷ θεῷ σχολάζοντες sind, wie er dieselben

weiter beschreibt, sondern wie die Verbindung mit *αὐτόνομοι* an die Hand giebt, in selben Sinne, wie er anderwärts *ἀνὴρ ἱερ`ς καὶ ἄσυλος* verbindet = unverletzlich, 410, A; Vit. Tib. Gracch. 14, 15, 21; cf. Quaest. Rom. 219, B: *τὰ ἄσυλα καὶ ἱερά*; u. dies ist doch wieder noch etwas Anderes als die Unnahbarkeit, welche der Begriff einschließt Jes. 65, 5, wo die LXX קדש durch *καθαρὸς εἶναι* wiedergeben. ethische Charakter des bibl. **heilig** ist dem griech. *ἱερός* ganz fremd. Nur Eine Stelle bekannt, in welcher *ἱερός* als Prädicat eines Menschen möglicherweise, wie Suidas synon. *εὐσεβής* ist, Soph. Oed. Col. 287: *ἥκω γὰρ ἱερὸς εὐσεβής τε καὶ φέρων ὄνησιν ἀστοῖς τοῖσδ'*. Doch scheint es mir mindestens zweifelhaft zu sein, ob *ἱερός* hier in schem Sinne steht oder nicht vielmehr auf die göttl. Leitung u. Führung des Oedipus bezieht. Die Stelle Plat. de leg. 319, A: *νεμεσᾷ γὰρ θεός ὅταν τις ψέγῃ τὸν ὅμοιον ἢ ἐπαινῇ τὸν ἑαυτῷ ἐναντίως ἔχοντα. ἔστι δ' οὗτος ὁ ἀγαθός. μὴ γὰρ οἴου λίθους μὲν εἶναι ἱεροὺς καὶ ξύλα καὶ ὄρνεα καὶ ὄφεις, ἀνθρώπους δὲ μή. πάντων τούτων ἱερώτατόν ἐστιν ἄνθρωπος ὁ ἀγαθός, καὶ μιαρώτατον ὁ πονηρός* ergiebt ebensowol, daß es nicht gebräuchl. war, Menschen das Prädicat *ἱερός* beizulegen, als auch, daß es, wo dies doch geschah, durchaus nicht ethische Bedeutung hatte. weitesten von ethischer Bedeutung entfernt sich — um auch dies noch zu erwähnen Luc. Macrob. 29: *ἱερώτατε Κυίντιλλε*. Tittm. Syn. N. T.: „in voce *ἱερός* proprie alind cogitatur, quam quod res quaedam aut persona Deo sacra sit, nulla ingenii morumque ratione habita; imprimis quod sacris inservit“.

Von *ἅγιος* gilt ebens., daß es weder Präd. der Götter ist, noch von Menschen gebraucht wird. Es bz. eine Qualität des *ἱερόν* (d. i. *θεῖον*), mit welchem es meistenteils an den wenigen Stellen, an denen es sich findet, verbunden erscheint, und hat offenbar **einen mehr ethischen Charakter als** *ἱερός*, indem es **diejenige Seite des** *ἱερόν* **hervorhebt, welche von den Menschen ein Verhalten sittl. Ehrerbietung u. ehrfürchtiger Scheu erfordert**, Ehrfurcht gebietend, ehrwürdig. Oefter findet es sich bei Herodot, z. 2, 41, 3: *Ἀφροδίτης ἱερὸν ἅγιον*. 2, 44, 1: *ἱερὸν Ἡρακλέους ἅγιον*. Xen. Hell. 3, 2, 19: *ἔνθα ἦν Ἀρτέμιδος ἱερὸν μάλα ἅγιον*. Oefter auch bei Plut., z. B. de tranq. an. 477, C: *ἱερὸν μὲν γὰρ ἁγιώτατον ὁ κόσμος ἐστὶν καὶ θεοπρεπέστατον*, u. anderwärts. In derselben Verb. auch bei Plat. Crit. 116 C: *ἐν μέσῳ μὲν ἱερὸν ἅγιον αὐτόθι τῆς τε Κλείτους καὶ τοῦ Ποσειδῶνος ἄβατον ἀφεῖτο*. Es scheint speciell Prädicat der Tempel resp. Cultusstätten (Plat. Legg. 10, 904, D: *μετέβαλε τόπον ἅγιον ὅλον*) gewesen zu sein, u. zwar nach Plat. Legg. 10, 884 derjenigen den Göttern geweihten Orte, die eine **allgem.** Ehrerbietung in Anspruch nehmen; denn nicht von Privat-, sondern nur von öffentl. Heiligtümern steht es bei Plato a. a. O.: *μέγιστα δὲ* (sc. ...) — *αἱ τῶν νέων ἀκολασίαι τε καὶ ὕβρεις, εἰς μέγιστα δὲ, ὅταν εἰς ἱερὰ γίγνωνται, καὶ διαφερόντως αὖ μεγάλα, ὅταν εἰς δημόσια* ***καὶ ἅγια*** *ἢ κατὰ μέρη κοινά* — unterschieden von *ἱερὰ ἴδια*, denen das Prädicat *ἅγια* hiernach nicht zukommt. — Für die aufgestellte Bedeut. spricht auch noch die Verbind. mit *σεμνός*, zu dessen Ergänzung resp. Verstärkung *ἅγιος* gebraucht wird. Plat. Sophist. 249, A: *σεμνὸν καὶ ἅγιον νοῦν οὐκ ἔχον*; Crit. 51, A: *μητρός τε καὶ πατρὸς καὶ τῶν ἄλλων προγόνων ἁπάντων τιμιώτερόν ἐστι πατρὶς καὶ σεμνότερον καὶ ἁγιώτερον καὶ ἐν μείζονι μοίρᾳ καὶ παρὰ θεοῖς καὶ παρ' ἀνθρώποις*. Andere Stellen, an denen *ἅγιος* sich findet, sind noch Plut. Quaest. Rom. 290, B: *τὰ ἄσυλα καὶ ἅγια ἱερά*; Plat. Legg. 5, 729, E: *πρὸς τοὺς ξένους διανοητέον ὡς ἁγιώτατα ξυμβόλαια ὄντα*. **Der bedeutende Unterschied von** *ἱερός* erhellt Plut. Conv. 5, 682, C: [*οἱ ἐρωτικοὶ καὶ ἀκόλαστοι*] *τελευτῶντες οὐδὲ τῶν ἁγιωτάτων ἀπέχεσθαι δύνανται σωμάτων* — während die feilen Leiber der Hierodulen als *ἱερὰ σώματα* bz. werden.

Gehen wir auf eine etymologische Untersuchung des Wortes ein, so ergiebt sich mit
er, ja man darf sagen, mit völliger Sicherheit, daß ἅγιος dasjenige bz., dem eine
religiöse Ehrerbietung zukommt u. gebührt, was zwar ursprüngl. auch von ἁγνός
bei diesem jedoch im Sprachgebr. verwischt worden ist, so daß ἅγιος das einzige
bleibt, welches zur Bz. eines rein religiösen Begriffes der Heilig-
eignet ist. Es hängt zusammen mit ἅγος, ἅζομαι u. den abgeleiteten Wörtern,
Berücksichtigung für Erhebung der Grundbedeut. um so unerläßlicher ist, als die
griechische Lexikographie darüber ziemlich nachläßig hinweggegangen ist. Ἅζομαι,
, hauptsächl. bei Homer u. den Tragikern (im Präs. u. Imperf. Med., nur
bei Soph. im Act.) sich findendes Wort, dient zur Bz. frommer Scheu u. Ehr-
vor den Göttern u. Eltern, also der Pietät, u. wird von Eustath. durch σέβομαι
(vgl. oben die Verbind. von ἅγιος u. σεμνός). Il. 5, 830: μηδ᾽ ἅζεο θοῦρον
1, 21: Ἀπόλλωνα. Od. 9, 478: ξένους. Absolut Od. 9, 200: οὕνεκά μιν
περισχόμεθ᾽ ἠδὲ γυναικὶ ἁζόμενοι· ᾤκει γὰρ ἐν ἄλσεϊ — Ἀπόλλωνος. —
nach den neuesten Forschungen nicht zu verwechseln sein mit ἄγος, welches bisher
Form von ἅγος galt. Curtius (S. 170 f.) vergleicht zu ἄγος (= Schuld,
das sanskr. âgas, Aergernis, Anstoß; zu ἅγος (= Weihe, Opfer; Hesych.: ἅγνισμα
) das sanskr. jag, jagâmi, sacrificio, colo; jagus, jâgam, jagñam, Opfer; zend.:
ehren, opfern; yazu, groß, erhaben. Darnach wäre also ἅγιος, was Gegenstand
bzw. sacrificieller Verehrung ist. Sobald man ἅγος nicht mehr mit dem häufiger
enden ἄγος identificirt, findet man es sehr selten. In der Bedeut. Opfer, Sühn-
Sophr. fr. 703; Ant. 775: φορβῆς τοσοῦτον ὡς ἅγος μόνον προθείς, ὅπως μίασμα
ὑπεκφύγῃ πόλις. Bei Thuc. 1, 126, 1; 127, 1; 128, 1. 2; 135, 1; 2, 13, 1
ἄγος, sondern ἅγος ἐλαύνειν zu lesen = das Verbrechen entfernen, sühnen.
bei Plut. Daß beide Wörter zu unterscheiden sind, erhellt auch aus der ausdrückl.
des Etym. M., daß αγιος in der Bedeu. μιαρός den Spir. len. habe, wonach
die Bemerkung des Scholiasten zu Soph. Oed. R. 656 zu rectificieren wäre: κατ᾽
σμὸν καὶ τὰ μιάσματα ἄγη λέγεται καὶ οἱ μιαροὶ ἐναγεῖς καλοῦνται. Jedenfalls
aber auch aus dieser Verwechselung, daß mit ἅγος — u. demgemäß mit ἅγιος —
die Vorstellungen sacrificiellen Handelns, religiöser Verehrung verbanden. Dürfte man
sagen — ohne Gefahr den Begriff zu sehr specialisiren —, ἅγιος bezeichne das, was
Opfer bzw. Sühne zu verehren sei (s. oben Soph. Ant. 775), so ergäbe sich ein
licher Anknüpfungspunkt für die Wahl dieses Wortes zum Ausdruck des biblischen
des der Heiligkeit. Keinenfalls sind diese Vorstellungen von der Bedeu-
des Wortes auszuschließen, da sie sich in allen übrigen zu diesem Stamme
gen Wörtern wiederfinden. Die Derivata von ἅγιος sind hierbei außer Betracht zu
, da sie, wie oben angegeben u. begründet ist, ausnahmslos der bibl. u. kirchl. Gräc.
. Es handelt sich nur um die Derivata von ἅγος: ἁγίζω, ἁγισμός, ἁγιστεύω,
, ἁγνός u. dessen Derivata. Ἁγίζω ist = weihen, z. B. Altäre, Opfer weihen,
darbringen; besonders gebräuchl. καθαγίζω = opfern, als Opfer verbrennen; ἐνα-
speciell von Todtenopfern; ἁγισμοὺς ποιεῖν, Opfer bringen (Diod. Sic. 4, 39); ἁγι-
= die heil. Gebräuche verrichten; auch ἐφαγιστεύειν. Plat. Legg. 6, 759, D:
καθ᾽ ἱεροὺς νόμους περὶ τὰ θεῖα ἱκανῶς ἁγιστεύειν, wo Timäus erkl. ἁγι-
· ἱεροθυτεῖν. Cf. Dion. Hal. Ant. Rom. 1, 40: ἁγιστεύοντες δὲ τὴν ἱερουργίαν
Ἑλληνικοῖς. — Ἁγιστεία bz. den Cultus, die mit den Opfern verbundenen heil.
, den Tempeldienst; s. Lex. Ἁγνός, eine Bildung wie σεμνός, δεινός, zunächst
verehrt, geweiht, ist Beiwort der Götter u. dessen, was ihnen geweiht, geheiligt ist,
Opfer, Cultusstätten, Feste. Ueber den auffallenden Uebergang in die Bedeut. rein,

keusch, lauter, in welcher es in den bibl. Sprachgebr. aufgenommen ist, s. unter ἁγν… Für den Zusammenhang auch dieses Wortes mit dem cultischen Handeln sprechen nicht … Verbindd. wie ἁγνῶς καὶ καθαρῶς ἔρδειν τοῖς θεοῖς Hes. O. 339. Soph. Trach. 25… οὐθ᾽ ἁγνὸς ἦν = gesühnt, sondern auch die Derivata ἁγνεύειν, bei welchem neben … Bedeut. rein, keusch sein auch die Bedeut. reinigen, sühnen sich findet, ἁγνίζειν, ἅγνισ…, ἁγνισμός, ἀφαγνίζειν, ἐφαγνίζειν von sacrificieller Reinigung.

Soviel ergiebt sich hiernach, daß ἅγιος ein sittl.-religiöser Begriff ist u. nur als so… vorkommt, was bei den übrigen Synonymis außer ἁγνός nicht der Fall u. auch bei ἁγν… im Sprachgebr. nicht festgehalten ist. Legt es auch dem Subj., dem es eignet, keine sit… Qualität bei, so fordert es doch für dasselbe ein nicht bloß religiöses, sondern sittl… religiöses Verhalten, u. eben darum ist diese seltenste aller betr. Bzz. die einzig geeign… den bibl. Begr. der Heiligkeit in sich aufzunehmen u. zu übertragen. Eng genug u. … nicht entwertet, um den rein religiösen resp. heilsgeschichtl.-ethischen Charakter des … Begriffes nicht zu schädigen, u. wieder des seltenen Gebrauchs halber weit genug, um … der prof. Anschauung vollständig neue Vorstellung der Heiligkeit in sich aufnehmen … können, ist es nun von den LXX verwendet worden zur fast ständigen Uebertragung … קָדֹשׁ, u. ist im bibl. Sprachgebr. so ausgeprägt worden, daß es, wie schon wiederh… bemerkt, das Stammwort einer neugebildeten Reihe werden konnte: ἁγιότης, ἁγιω…, ἁγιάζειν, ἁγιασμός, ἅγιασμα, ἁγιαστήριον, καθαγιάζειν, welche das hebräische … u. seine Derivata ersetzen, während von den der Prof.-Gräc. angehörigen Deri… von ἅγος nur diejenigen von ἁγνός sich noch in der biblischen Gräc. wiederfinden, … sprechend der nahen Verwandtschaft zwischen ἅγιος u. ἁγνός, soweit sich dieselbe in … Derivatis des letzteren mehr noch als in ἁγνός selbst u. seinem Sprachgebr. kundgi… Der Vollständigkeit halber sei hierzu noch bemerkt, daß ἁγνός selbst nie zur Uebertrag… von קָדֹשׁ dient; Letzteres wird außer durch ἅγιος nur noch durch καθαρός wiedergege… Num. 5, 17; קדשׁ durch καθαρὸν εἶναι Jes. 65, 5; δοξάζειν Jes. 5, 16; Pi., Hiph., Hithpa. = ἁγνίζειν Jos. 3, 5. Ex. 19, 10. 2 Chron. 30, 17 ꝛc.; καθαρίζειν Hi… 1, 5, sowie noch durch die erklär. Uebertragung mit διαστέλλειν Jes. 20, 7; παρατάσσειν Jerem. 6, 4 (παρασκευάζειν?); ἀναβιβάζειν Jer. 51, 28.

Es handelt sich nunmehr um **Inhalt u. Umfang des bibl. Begriffes** der **Heiligkeit**, der, von den LXX auf ἅγιος übertragen, durch die neutest. Heilsverkündigung seine Berechtigung auf dem bis dahin prof. Boden geltend machte. Es besteht ein gewisser Unterschied zwischen alt- u. neutest. Sprachgebr., der den Inhalt des Begriffes nicht alterirt, aber in dem geschichtl. Verhält. der neutest. Offenb. zur alttest. begründet ist. Das N. T. bringt hier nicht etwas völlig Neues, sondern nimmt einen im A. T. vollkommen klar u. scharf ausgeprägt vorliegenden Begriff einfach auf, nur daß die dem Wort entsprechende Sache sich eben neutest. gestaltet. Die Schwierigkeit, nicht bloß eine oder etliche Seiten des Begriffes, sondern denselben in seiner ganzen Fülle u. in dem gesammten Umfange seiner Anwendung zur Klarheit zu bringen, sowie die vielfach darüber gepflogenen Verhandl., welche zu einem abschließenden Ergebnis noch nicht geführt haben, nötigen zu einer ausführlicheren Erörterung. Vgl. namentl. folg. Untersuchungen: von **Achelis** in Stud. u. Krit. 1847, I, S. 187 ff. im Anschluß an die Ausführungen von **Menken** in seinem Versuch einer Anleit. zum eigenen Unterricht in den Wahrheiten der heil. Schrift 3. Aufl., 1833, Cap. 1, § 9. Menkens Vorgänger wieder ist sein Lehrer **Collenbusch**, vgl. Erklärung bibl. Wahrheiten von Herrn Sam. Collenbusch, weil. prakt. Arzt in Barmen II, 2. S. 97 ff. (Elberfeld 1812). Sodann **Caspari**, jesajan. Stud. II, der „Heilige Israels“ in der Zeitschr. f. luth. Theol. u. Kirche 1844, H. 3, S. 92 ff. **Diestel**, die „Heilige Gottes“ in Jahrb. f. deutsche Theol. 1859, S. 3 ff. **Oehler**, Art. „Heiligkeit Gottes“ i…

ogs Realencyklop. für protest. Theol. u. Kirche (1. Aufl.) 19, 618 ff. Derselbe, ol. d. A. T. 1, 160 ff. 272 ff. Beck, christl. Lehrwißensch. 1, 161 ff. 543 ff. Hofmann, Schriftbeweis (2. Aufl.) 1 81 ff. Herm. Schultz, alttest. Theol. (2. Aufl. 78), S. 514 ff. Dazu die beiden neuesten, die Frage am meisten fördernden Erörterungen Graf Baudissin, Stud. z. semit. Religionsgesch., 2. H. (Leipzig 1878), S. 3—142 selbst auch eine zieml. vollständ. Uebersicht der neueren Literatur), u. Delitzsch, Art. Heiligkeit" in Herzog u. Plitt, Realencykl. (2. Aufl.) 5, 714 ff.

Auf etymolog. Wege ist die Bed. von קדשׁ nicht zweifellos zu erheben. Während ...ler (nach Delitzsch, Jesurun, S. 155; Psalmen [1. Aufl.] 1, 589. 187. Fürst, ...wörterb. 2, 300) es als die wahrscheinlichste Ansicht hinstellt, „daß der Verbalstamm ..., der mit חדשׁ verwandt ist, wie קצב mit חצב, קצה mit חצה, קצר mit חצר u. s. w., ... die Wurzel דשׁ, von der auch דשׁא, zurückzuführen u. als Grundbedeutung desselben ...itait, glänzend hervorbrechen, anzunehmen sei", wird diese Etymologie von Baudissin ... 20 als mit der ganzen Präfix-Präpositionaltheorie hinfällig bezeichnet u. ist neuerdings ... von Delitzsch zu Gunsten der zuerst von Fleischer (in Delitzsch, Psalmen [1. Aufl.], ... 588 f.) geltend gemachten Ableitung von einer Wurzel kad aufgegeben, wie sie in ..., קדד, קדם u. s. w. vorliegt, mit der Grundbed. schneiden, scheiden, so daß sich für ... der Grundbegr. des Ausgesondert-, Ausgeschiedenseins ergiebt. Die angenommene Verwandtschaft zw. חדשׁ u. קדשׁ wird dadurch nicht beeinträchtigt; nach Hofmann bz. beide ein ...dersein, jenes im Gegensatze zu dem, was gewesen, dieses im Gegensatze zu dem, was ...einhin ist; Baudissin dagegen findet den Bedeutungsübergang von schneiden, trennen zu ...sein darin, „daß das Neue als rein, mit Anderem noch nicht in Berührung gekommen, intact, abgesondert bz. wird". Es kann sich auch noch anders verhalten. Eine Entscheidung über die Bed. von קָדוֹשׁ kann von hier aus jedenfalls nicht gefällt werden. Um einem sicheren Ergebnis zu gelangen, wird man um so notwendiger den Sprachgebr. ... zu Rate ziehen müssen, als „die Etymologie zwar in der Regel einiges Licht auf ... zu erklärende Wort wirft, selten aber die sprachgebräuchl. Bedeutung desselben deckt" ...lhausen, Pharisäer u. Sadducäer, S. 51).

Hier treten uns nun vor allem zwei beachtenswerte Thatsachen entgegen. Zuerst die, ... קֹדֶשׁ als Gegensatz von חֹל erscheint, 1 Sam. 21, 5. 6. Ez. 48, 14. 15; 42, 20. ...mit wird Lev. 10, 10. Ez. 22, 26. 44, 23 der offenbar synonym gedachte Gegensatz טָהוֹר u. טָמֵא verbunden. Jedoch zeigen die zuerst angeff. Stellen unzweideutig, daß ... Gegensätze sich nicht decken. Nie kommen, worauf Baudissin mit Recht aufmerksam ...t, קָדוֹשׁ u. טָמֵא in unmittelbarem Gegensatze zu einander vor. Demgemäß läßt sich ...sichts der Stellen 1 Sam. 21, 5. 6. Ez. 48, 14. 15. 42, 20 die Ansicht nicht halten, rein der Grundbegriff von קדשׁ sei. Das Heilige ist rein u. fordert Reinheit — vgl. ... טִמֵּא מִקְדָּשׁ Lev. 20, 3. Num. 19, 20. Ez. 5, 11. הֵיכַל קָדְשׁ Ps. 79, 1. שֵׁם ... Ez. 43, 7. 8, als auch die Verbindung וְטִהֲרוֹ וְקִדְּשׁוֹ מִטֻּמְאֹת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Lev. ... 37. Hebr. 9, 13: *τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς καθαρότητα*, sowie den Ge...n einer Reinigung, nicht erst Heiligung, des Heiligtums Hebr. 9, 22 f. —; es giebt Heiligkeit ohne Reinheit, aber heilig ist nicht an u. für sich = rein. Nicht טִמֵּא, ...ern חִלֵּל ist das eigentl. Wort, die sachl. Bz. für den Begriff der Entheiligung, jenes ...st nur Entheiligung. Nun bz. חֹל unbedingt das, was allgemein, *κοινόν* ist, jedem ...glich Deut. 20, 6. Jer. 31, 5. 1 Sam. 21, 5. 6. Erst in seinem Gegensatze zu ... wird das *κοινόν* zum *βέβηλον*. חִלֵּל ist s. v. a. etwas preisgeben, was bisher eines ...sen Schutzes, besonderer Achtung u. Schonung sich erfreute, gewissermaßen von Schranken ...ben u. eingehegt, dem gemeinen Gebrauche, der allgemeinen Berührung entzogen war, ...haupt nicht allen anderen Dingen gleich stand. So z. B. vom Weinberge, wenn die

Zeit seiner Benutzung gekommen ist Jer. 31, 5. Deut. 20, 6; 28, 30 vgl. m. 19, 23 ff. מַמְלָכָה Thren. 2, 2. בְּרִית Ps. 89, 35; 55, 21. Mal. 2, 1. Es schließl. zum Synonymum von נאץ, בזה u. a. = verachten (Ps. 89, 32. Lev. 21, 12 Num. 18, 32 u. ö.), immer jedoch, wie noch Act. 21, 28: κεκοίνωκεν τὸν ἅγιον τ τοῦτον deutlich zeigt, mit der Grundvorstellung einer Aufhebung vorhandener Schr der Außerachtlaßung oder Beiseitesetzung einer dem Objecte eignenden Besonderheit, Gleichsetzung des Objectes mit allem Anderen. Vgl. Ps. 89, 32. Jer. 16 Ez. 22, 8. Zeph. 3, 4. Ez. 20, 16. 24, sowie insbesondere den Gebrauch des ח für die göttl. Verwerfung des zuvor von Gott erkorenen u. geheiligten Jes. 23, 9 89, 35. Jes. 43, 28. Ez. 28, 16 u. ö. Nimmt man dazu nun Stellen wie Gen. Lev. 20, 26. 1 Chron. 23, 13. Jer. 12, 3, sowie aus dem N. T. 2 Cor. 6, 17 v. 7, 1, so dürfte es sich als zweifellos ergeben, daß dem Begriffe der Heiligkeit die stellung eines Gegensatzes zu dem was allgemein ist, also der Un schiedenheit und Besonderheit bzw. des Ausgesondertseins zu Grunde l Jedoch auch nicht mehr als dies. Heiligkeit ist ein Verhältnisbegriff, aber da Begriffe der Heiligkeit u. des Ausgesondertseins nicht ineinander aufgehen, ist nach 1 C 23, 13: יַּבָּדֵל אַהֲרֹן לְהַקְדִּישׁוֹ zweifellos. Es kommt noch ein anderes Moment welches den Gegensatz resp. die Unterschiedenheit oder das Verhältn. erst näher qualif

Der Begr. von קדשׁ neml. — u. dies ist die zweite der beiden obenerwähnten Thatsach erhält seine eigentüml. Färbung, Bestimmtheit u. Fülle dadurch, daß er nur auf Gott u was Gottes ist, angewendet wird. Außer Gott wird das Prädicat der Heiligkeit nur s Dingen u. Menschen gegeben, welche in dem Verhältn. besonderer Zugehörigkeit zu Gott s sei es, daß Gott sie sich besonders zugeeignet hat oder daß sie ihm von Menschen zuge worden sind. קדשׁ ist somit im Sprachgebr. ein rein religiöser Begriff. Dazu kommt, w ergeben wird, die dritte Beobachtung, daß es ein rein israelit. u. darum heilsökonom. Begr

Es fragt sich zunächst, in welchem Sinne mit diesem Prädicate Gotte u. dem, wa ist, eine Unterschiedenheit u. Besonderheit zugeschrieben wird. Man hat angenommen – dem Zugeständnis, daß es sich auch anders verhalten könne, Baudissin, S. 78 — das Wort zunächst von demjenigen gebraucht worden sei, was Gott zugeeignet, geweih oder wurde, so daß sich also die Bedeutung ergebe: für Gott ausgesondert, Gott ge קדשׁ wäre somit ein Verhältnisbegriff von unten nach oben, das besondere Verhältn Gott bezeichnend, etwa = Gottes eigen (Diestel, Baudissin). Auch Delitzsch stimm Ansicht zu, daß man überall, wo der Begriff auf Sachen u. Menschen angewendet w mit dem Verhältnisbegriff des Gottgeweihten, Gottgehörigen auskomme. Indes von aus erklärt sich die Uebertragung auf Gott selbst nur auf schwerfälligen Umwegen. dem aber kommt man in Wirklichkeit mit dem bloßen Verhältnisbegriff in diesem bei Menschen u. Dingen doch nicht aus, wie Delitzsch selbst zu Exod. 19, 6: דוֹשׁ anerkennt, als dessen Widerspiel er das גּוֹי חֹטֵא Jes. 1, 4 bz. Auch Baudissin sie in Einem Puncte zu einem weitgehenden Zugeständnis genötigt, indem er bezüglich d dem Volke Gottes geforderten Heiligkeit annimmt, daß wenigstens in diesem Falle d griff seine besondere Bedeutung (= vollkommen rein) zunächst in der Anwendung au erlangt habe u. erst von dorther auf Menschen übertragen sei.

Es wird aber in viel größerem Umfange zugegeben werden müßen, daß der B seine eigentümliche vorliegende Bestimmtheit u. Fülle von der Anwendung auf Got empfangen habe, auch wenn man dabei beharrt, daß der Sprachgebr. ausgegangen se der Anwendung auf Gott Geweihtes. Denn wenn Heiligkeit thatsächlich ein rein reli Begriff ist, so liegt es in der Natur des religiösen Lebens, daß der Sinn, in we Gott dieses Prädicat zukommt oder beigelegt wird, sofort den gesammten Sprachgel

beherrschen muß, weil ja bei Menschen u. Dingen von Heiligkeit nur auf Grund ihrer Ver-bindung mit Gott u. darum in unwillkürlicher Gedankenverbindung mit der göttl. Heiligkeit geredet werden kann. Dazu kommt noch, daß in dem Begriffe der Heiligkeit sich alles concentrirt, was dem Gott Israels oder dem Gott der Heilsoffenbarung eigentüml. ist, — man vgl. nur die jesajan. Bz. Gottes als des קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל, אֱלֹהֵי כָל־הָאָרֶץ, Jes. 54, 5. Gerade diese namentl. von Delitzsch anerkannte Thatsache, daß die nähere Bestimmtheit des Begriffs von seiner Anwendung auf Gott herstamme, drängt nun aber weiter zu der Frage, ob nicht doch am Ende von vornherein das Prädicat mindestens gleichmäßig sowol Gotte als dem, was Gottes ist, beigelegt worden sei? Dagegen spricht nicht der einzige Ueberrest außerisraelitischen Sprachgebrauchs in קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה, von den Hierodulen als der Gottheit (Astarte) Geweihten, namentl. wenn die Annahme Delitzschs richtig ist, daß auch der Astarte selbst, ja ihr an erster Stelle u. dann erst den ihr Geweihten dies Prädicat zukomme. Dafür aber spricht eine andere Erwägung, welche vielleicht entscheidend sein dürfte. Es ist nämlich allerdings קדשׁ in erster Linie ein Verhältnisbegriff, aber nicht das Verhältnis zu Gott, sondern im Gegenteil das Verhältnis zu allem, was sonst ist, also das Verhältnis zur Welt bildet die Grundvorstellung, so daß es sich nicht um ein Verhältnis von unten nach oben, sondern von oben nach unten handelt. Dies liegt in dem für die Begriffsbestimmung entscheidenden Gegensatz von קָדוֹשׁ u. [illegible] so sehr auf der Hand, daß es kaum verkannt werden kann. Gerade dieser Gegensatz zu allem, was sonst ist, erklärt es auch, daß קדשׁ — vielleicht von vornherein — ein rein religiöser Begriff ist, nur von Gott u. dem, was Gottes ist, gebraucht. Damit fallen alle Schwierigkeiten hinweg, welche sonst die Uebertragung des Begriffes vom Gottgeweihten auf Gott verursacht. Die überall nicht erst einer späteren Entwicklung angehörige Vorstellung, daß das Gottgeweihte an der göttlichen Heiligkeit participire, erscheint selbstverständlich, denn es ist durch seine Uebergabe an Gott oder durch seine Erwählung von Gott in das Verhältn. Gottes zur Welt, zu allem, was sonst ist, eingetreten. Dann aber dürfen wir auch von der Thatsache aus, daß Heiligkeit nur Gott u. dem, was Gottes ist, eignet, noch einen Schritt weiter gehen u. behaupten, daß das Prädicat der Heiligkeit anderen Subjecten als Gott überhaupt nur abgeleiteter Weise zukomme, wie dies z. B. Deut. 28, 9. 10 unzweifelhaft ist: „Jhvh wird dich ihm zum heiligen Volk aufrichten, wie er dir geschworen hat, ... und alle Völker der Erde werden sehen, daß der Name Jhvhs über dir genannt ist"; vgl. Ps. 46, 5. Num. 17, 2 f. Lev. 27, 14 ff.; 21, 6. 7. Ps. 114, 1. 2. Denn es ist doch ihre Zugehörigkeit zu Gott, welche bewirkt, daß sie wie Gott der Welt gegenüberstehen, — in ihrem Maße natürlich, so daß nun sogar eine scheinende Abschwächung des Begriffs je nach dem Subjecte oder nach der Seite des Verhältnisses, um die es sich handelt, verständlich wird. So ist es auch von vornherein begreiflich u. wahrscheinlich, daß, wie Delitzsch sagt, der ganze Entwicklungsgang des bibl. Begriffes beherrscht wird von dem Begriffe der Heiligkeit Gottes.

Ist nun die Unterschiedenheit u. Besonderung der Welt gegenüber die Grundvorstellung, so fragt es sich weiter, welches der positive Inhalt dieser scheinbar rein negativen Vorstellung ist? Wir sagen: scheinbar rein negativ, denn wol mag das reflectirende Denken auf dem Wege der Negation Begriffe bilden, nie aber der sprachbildende Trieb des Geistes. Es wird sich dabei um die richtige Erkenntnis gerade desjenigen Momentes handeln, in welchem sich die Unterschiedenheit u. Besonderung Gottes u. dessen, was sein ist, von der Welt in centraler Weise ausprägt. Daß dies die Welterhabenheit sein sollte (Baudissin), wird nicht dadurch bewiesen, daß die Begriffe „herrlich" u. „erhaben" Jes. 64, 10; 63, 15. Jer. 17, 12. Ez. 20, 40. Dan. 11, 45. Ex. 28, 2 in Verbindung mit dem der Heiligkeit erscheinen, wie es sich auch mit der Aufforderung zum Preise

des heiligen Namens Jhvhs umgekehrt verhält, als Baudissin annimmt, indem nicht J… Name heilig, weil preiswürdig, sondern preiswürdig, weil heilig ist, Ps. 99, 3. 5 … 103, 1 u. a. Ebenso wenig kann für diese Ansicht geltend gemacht werden, daß Eze… Heiligkeit synonym mit Größe, Macht, Herrlichkeit gebrauche. Denn daß dies nicht … Fall ist, lehrt eine genauere Betrachtung der dafür von B. angeführten Stellen, in de… es sich darum handelt, daß Gott seinen durch Israel entheiligten Namen durch Is… Erlösung wieder heilige. Es ist nicht an dem, daß Israels Errettung lediglich als Ma… beweis Gottes angesehen werden will, am wenigsten Ezech. 20, 42 vgl. mit V. 39, u. n… weniger ist es angesichts des V. 39 zuläßig, die Entheiligung des Namens Jhvhs b… bestehen zu lassen, daß Israel Anlaß giebt zur Bezweiflung der Macht Gottes. D… Entheiligung des Namens Jhvhs liegt in der Verkehrung der Erkenntnis Jhvhs, sei … nun, daß Israels Geschick den Völkern Veranlaßung giebt, Jhvh zu verkennen u. sei… Macht zu bezweifeln, oder daß Israels Verhalten den Gott verkennen macht, dem es zu dienen beansprucht Ez. 20, 39. Was die Völkerwelt von Jhvh weiß u. wißen soll, ist … seine Macht. Durch eine Machterweisung wird deshalb Jhvh seinen entheiligten Na… wieder vor ihnen heiligen, womit aber nicht gesagt ist, daß Heiligkeit u. Macht oder We… ordnung Welterhabenheit, Weltherrschaft zusammenfielen. Wir sehen vielmehr Ez. 28, 22, … in der Bethätigung der göttlichen Heiligkeit nicht bloß die Macht Gottes kund werden … sondern noch etwas anderes. Dort heiligt sich Jhvh an Sidon durch Gericht; das Ge… richt aber fordert zwar eine Machterweisung, ist jedoch nicht = Machterweisung, sondern Bethätigung eines sittlichen Verhältnisses bzw. eines sittlich qualificirten Willens. Die An… nahme, daß in den ezechielischen Stellen die Begriffe „heilig“ u. „erhaben, groß, mäch- tig“ synonym sein sollen, beruht auf einer Verkennung oder Nichtbeachtung des verschiedenen Verhältnisses, in welchem sich die göttl. Heiligkeit offenbart, neml. vor den Völkern an Israel durch Bundestreue, dagegen an den Völkern durch Gericht über sie selbst. Dazu kommt, daß Heiligkeit ein lediglich israelitischer Begriff ist; was den Völkern als Machterweisung gilt, ist für Israel von dem ihm eigenen Gesichtspunkte aus Be- thätigung der göttlichen Heiligkeit. Daraus dürfte unzweideutig erhellen, daß der Begriff der Heiligkeit doch ein wesentlich anderes Moment der israelitischen Gotteserkenntnis zum Ausdruck bringt, als das der Erhabenheit. Wenn wir festhalten, daß Heiligkeit ein nur in Israel erkanntes resp. offenbares Verhältnis Gottes zur Welt bezeichnet, so muß auch anerkannt werden, daß es sich um die sittliche Qualificirung dieses Verhältnisses handelt.

Darum kann es auch nicht genügen, die unvergleichliche Erhabenheit zu steigern z… Unverletzlichkeit Gottes, der seine jeder Verunehrung entzogene Majestät bewahrt, u. d… Heiligkeit dem Abstande Gottes von der Creatur, der verzehrenden Majestät seines Wese… gleichzusetzen (H. Schultz). Hierbei bleibt ebensowol die Heiligkeit als Princip der he… bringenden göttlichen Selbstbethätigung, wie als zusammenfaßende Forderung des Gese… unerklärt. Zugleich aber läuft man Gefahr, dem A. T. eine dualistische Weltanschauu… aufzubürden, für welche die Creatur als solche im Gegensatze zu Gott steht. So s… aber auch im A. T. der Unterschied der Creatur als solcher von Gott betont wird, … wird die Ohnmacht u. Geringfügigkeit derselben doch nie auf die Heiligkeit Gottes zur… geführt; man vgl. gerade die jesajan. Ausführungen Jes. 40, 11 ff.; 45, 9; 64, 8. W… der Mensch im Anschauen der Heiligkeit Gottes empfindet, ist etwas Anderes, Jes. 6.

Dieser Auffaßung gerade entgegengesetzt ist die zuerst von Collenbusch, danach v… Menken vorgetragene, daß Gott der Heilige sei als der Gott der Verheißung in sei… „zuvorkommenden, sich selbst erniedrigenden Gütigkeit“ (Collenbusch a. a. O., S. 10… welche nur Israel kund geworden u. im Evangelium erfüllt sei. „Das Evangelium … eine Erkenntnisquelle der Heiligkeit Gottes. Das Gesetz ist eine Erkenntnisquelle der G…

ꝛigkeit Gottes." „In aller Welt wird Gott erkannt als Gott, als allmächtiger Schöpfer Herr Himmels u. der Erden. Gottes Macht, Weisheit u. Güte kann in aller Welt ꝛs den Werken der Schöpfung erkannt werden, Ps. 104, 24; aber Gottes Heiligkeit kann ꝛs den Werken der Schöpfung gar nicht erkannt werden, sondern allein aus den Verꝛungen" (S. 97 f.). Hier ist zum ersten Male die doppelte Erkenntnis gewonnen u. ꝛsprochen, daß Heiligkeit ein specifisch-israelitischer u. zwar ein heilsꝛmischer Begriff sei, wenngleich es keinem Zweifel unterliegen kann, daß die ꝛtificirung mit dem Begriffe der Gnade unberechtigt ist. So viel muß den bisher beꝛchenen Ansichten, namentlich der von H. Schultz zugestanden werden, daß die in dem ꝛgr. der Heiligkeit zum Ausdrucke kommende Unterschiedenheit Gottes von allem, was sonst ꝛ, einen gewissen Gegensatz statuirt, u. gerade dieses gegensätzliche Verhältnis verschwindet ꝛi Collenbusch u. Menken völlig.

Hofmanns Auffaßung, daß Gott der Heilige sei „als der schlechthin besondere, in ꝛch geschloßene, welcher im Gegensatze zur Welt, der er nicht angehört, also in seiner ꝛberweltlichkeit der Eigne, sein selbst seiende ist", steigert die Ueberweltlichkeit oder den ꝛegensatz zur Welt im Grunde genommen bis zur Negation jedes Verhältnisses zur Welt, ꝛwenngleich offenbar die Absicht besteht, für das heilsgeschichtliche Verhältnis Gottes zur Welt ꝛe Basis in der freien göttlichen Selbstbestimmung u. Bethätigung seines Wesens zu geꝛnnen. Ueberdies aber trüge der so gefaßte Begriff zu sehr das Gepräge religionsꝛhilosoph. Speculation, als daß er seinen Ursprung u. seine Geltung auf dem Gebiete des, ꝛi es naturwüchsigen, sei es durch die Offenb. erzeugten religiösen Lebens haben könnte.

Der Thatsache, daß קָדוֹשׁ ein Verhältnisbegriff ist, wird Delitzsch nicht gerecht, wenn ꝛr davon ausgeht, daß das Wort auf Gott angewendet besagen müße, was Gott an sich ꝛi, u. demgemäß die summa omnisque labis expers in Deo puritas (Quenstedt) beꝛichne, wie sich denn überall, wo das Wort mehr als bloßer Verhältnisbegriff sei, im ꝛprachbewußtsein mit der Wurzelbedeutung sejunctus die Vorstellung sejunctus ab omni ꝛio, also labis expers verbinde. Es ist für das israelitische Bewußtsein selbstverständlich, ꝛ Gott an sich ist, als was er in seinem Verhältnisse zur Welt erscheint, oder daß die ꝛiligkeit, welche im Verhältnisse zu Israel erkannt wird, ihm auch an sich u. wesentlich ꝛe. Damit ist aber nicht gesagt, daß das Moment der Relation irgendwo in dem Beꝛffe der Heiligkeit zurücktrete, wie denn auch Delitzsch selbst wieder „die physische u. obenan ꝛsche Fehllosigkeit", als welche die Heiligkeit überall, wo die Schrift Gott als den Heiꝛn bekennt, gedacht sein soll, umsetzt in seinen „absoluten Gegensatz zu allem Bösen". ꝛ keiner Stelle der heil. Schrift ist קָדוֹשׁ etwas anderes als ein Verhältnisbegriff, und ꝛde das Verhältnis zur Welt ist es, welches überall hervorgehoben werden soll. Fast ꝛnt es, als habe zu jener Auffaßung, mit welcher Delitzsch die Definition Diestels: ꝛormalität des Lebens", anerkennt, die Sorge [um] eine Begriffsbestimmung geführt, ꝛe auch abgesehen von der Sünde Geltung behalte. Durch die Combination der Anꝛn von Baudissin u. Delitzsch bei Weiß (neutest. Theol., 3. Aufl., § 45, d. a. 6): ꝛigkeit sei „die von aller creatürlichen, ethischen wie physischen Unreinheit abgesonderte ꝛabenheit Gottes", werden die geltend gemachten Bedenken nicht erledigt.

Ist es richtig, erstlich, daß Heiligkeit ein Verhältnisbegriff ist u. zwar ꝛs Verhältnis Gottes u. dessen, was sein ist, zur Welt bezeichnend, ꝛt umgekehrt, sowie zweitens, daß es ein specifisch-israelitischer, heilsꝛnomischer Begriff ist, so liegt die inhaltliche Bestimmung dieses Verhältnisses nicht ꝛr fern. Bezeichnet es die Unterschiedenheit Gottes von allem, was sonst ist, so wird ꝛit ein Gegensatz zwischen Gott u. Welt ausgedrückt. Ist קָדוֹשׁ, so wie es in der ꝛrift vorliegt, ein israelitischer Begriff, — womit nicht das außerisraelitische Vorkommen

des Wortes, sondern nur die Zuläßigkeit, von dorther den altteſt. Begriff zu b
verneint iſt —, ſo wird es dieſen Gegenſatz ſo, wie er ſich Israel zum Bewußtſein
bezeichnen. Daß dieſer Gegenſatz aber für Israel kein anderer iſt, als der G
Gottes zur ſündigen Welt oder zur Sünde u. zu allem, was mit derſelben zuſamme
u. daß an dieſem Gegenſatze Geſchichte u. Prophetie, das Geſetz u. das religiöſ
Israels ihren Mittelpunkt haben, kann nicht verkannt werden, mag man über die
lung des Bewußtſeins um dieſen Gegenſatz denken, wie man will. Es wird nun n
darauf ankommen, welch eigenartige oder auch mannigfaltige Geſtalt dieſer Gegenſa
Geſchichte, den Inſtitutionen u. dem Bewußtſein des heilsgeſchichtl. Volkes gewinnt u. am

Die Heiligkeit Gottes kommt zuerſt da zur Sprache, wo die Gegenwart Gotte
halb eines von ihm erwählten u. für ſich bereiteten Volkes beginnt, wo ein geſchi
meinſchaftsverhältn. an die Stelle bisherigen vereinzelten Verkehrs tritt. In der
findet ſich קדש oder ſeine Deriv. außer 2, 3 noch nirgend. Zuerſt begegnet uns
3, 5 in der Erzählung von der Erſcheinung Gottes im brennenden Dornbuſch, d
nicht verzehret ward, — wie ſich ergeben wird, ein vollkommenes, einzigartiges
der Heiligkeit Gottes in Israel. Dann finden wir — abgeſehen von Ex. 12, 16; 1
in Cap. 15, beim Rückblick auf die vollendete grundlegende Heilsthat Gottes an
Volke, die erſte nachdrückl. Betonung der Heiligkeit Gottes, V. 11: „Wer iſt
unter den Göttern, Jehovah? Wer iſt wie du, herrlich in Heiligkeit, furchtbar an
wunderthätig?" V. 13: „Du haſt geleitet mit deiner Gnade das Volk, das d
haſt; du haſt geführt durch deine Kraft zur Wohnung deiner Heiligkeit." V. 17
wirſt ſie bringen u. pflanzen auf den Berg deines Erbes, der Stätte, die du z
Wohnung bereitet haſt, Jehovah, dem Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet
Jehovah wird König ſein immer u. ewig." Die grundlegende Heilsthat Gottes an
die wunderbare Erlöſung aus Egypten iſt geſchehen: Gottes Heiligkeit iſt ebenſo im
über Egypten, wie in der Israel widerfahrenen Gnade offenbar geworden u.
weiter in dem königl. Regieren Jehovahs, des Bundesgottes, entfalten. (Vgl. Dill
Ex. 15, 11 ff. in der 2. Aufl. des Knobel'ſchen Comm. zu Ex. u. Lev., 1880, S. 157
zweiſeitige Erſcheinung der Heiligkeit Gottes, in Gericht u. Erlöſung, werden wir ſtet
finden. Von nun an iſt Gott in ſeiner Heiligkeit bei ſeinem Volke gegenwärti
Stätte ſeiner Gegenwart iſt ſein Heiligtum, u. eben dort ſoll Israels Wohnung ſ
Jeſ. 64, 10). Darum muß ſich in u. an Israel Gottes Heiligkeit offenbaren;
muß an ihr participiren. „Ihr ſollt heilig ſein, denn Ich bin heilig", das iſt
an der Grundton u. die Norm der zwiſchen Gott u. ſeinem Volke beſtehenden Be
zwar in dem Sinne, daß das „ich bin heilig" ſich explicirt als: „ich bin heilig,
der euch heiligt" Lev. 21, 8. Exod. 31, 13.

Die Heiligkeit Gottes, welche ſich in gnadenvollen u. auch andrerſeits gericht
Machtwirkungen zuerſt geoffenbart hat, bedingt nunmehr u. ſchafft die Heili
Volkes Gottes, indem ſie als Princip des zwiſchen Gott u. ſeinem Vo
ſchloßenen Bundes erſcheint, welches ſich ebenſo in der von Gott gegebenen
ordnung Israels als in den göttl. Führungen des Volkes entfaltet. In den L
nungen — denn ebenſowol dem Dekalog wie dem Cultus, alſo dem geſammte
religiöſen Leben, liegt das „ihr ſollt heilig ſein, denn ich bin heilig" zu Gr
19, 2 ff.; 20, 8 ff. Die Heiligkeit Gottes u. der Stätte ſeiner Wohnung for
ermöglichen zugleich die Verſöhnung Lev. 16, 16. 33. Num. 8, 19, die
anderswo geſchehen kann, als im Heiligtum Lev. 16, 17. 27, u. es iſt von ent
Bedeut. für den Begriff der Heiligkeit, daß das geſammte cultiſche Leben, deſſen
punkt die Verſöhnung iſt, auch in der Sprache dies Princip abſpiegelt: Heiligke

zur Heiligung sowol Gottes als dessen, was Gottes ist, spec. des Volkes Gottes. Es darf nur daran erinnert werden, welch hervorragende Stellung die Worte: Heiligtum, heiligen, sich heiligen in der Sprache des gottesdienstl. Lebens einnehmen. Es erhellt hier zugleich, wie sehr Gerechtigkeit — das Erfordernis u. Ziel des Gesetzes, sowol des Dekalogs, als des zur Aufrechterhaltung u. Durchführung des Dekalogs dienenden Ceremonialgesetzes — das notwendige Correlat der Heiligkeit ist.

Wollten wir allein dabei stehen bleiben, daß die Heiligkeit Gottes die Heiligung des gesammten sittlich-religiösen Lebens seines Volkes bedingt, so kämen wir zu einem im Grunde mit der Gerechtigkeit zusammenfallenden Begriff derselben, u. es würde die Weise unerklärl. bleiben, in welcher anderweitig von der Heiligkeit Gottes die Rede ist. Es ist außerordentl. wichtig, festzuhalten, daß die Heiligkeit Gottes auch die Heiligung seines erkorenen Volkes schafft, daß das „ich bin heilig" sofort zu dem „ich bin heilig, der HErr, der euch heiligt" wird. Die Heiligkeit Gottes wird zur Heiligung des Volkes (womit nicht gesagt sein soll, daß קדשׁ aufhöre, eine Zuständlichkeit zu bz., u. transitive Bedeut. empfange). Daran schließt sich dann die Ausprägung der göttl. Heiligkeit in den Führungen des Volkes u. dem geschichtl. Gange der Heilsoffenbarung. Von besonderer Wichtigkeit sind hier die Aussprüche bei Ezechiel: 20, 30—44; 28, 22. 25; 36, 23. 24 ff.; 37, 26 ff.; 39, 7. 25; 38, 16. Durch Gericht wie durch Erlösung u. Entsündigung heiligt Gott sich u. seinen Namen, den Israel selbst durch seine Sünden verunheiligt, ihm vor den Völkern die Heiligkeit entzogen hat, u. ebenso heiligt er sich durch Gericht über die Feinde Israels, die über das Volk zur Strafe gekommen sind u. um des Volkes willen den Gott desselben verachtet haben, u. das Resultat solcher Selbstoffenb. Gottes ist: „Ich erzeige mich groß u. heilig, u. thue mich kund vor den Augen vieler Heiden, u. sie sollen erkennen, daß ich Jehovah", Ez. 38, 16. Die Selbsterweisung Gottes in den Führungen u. der Gesch. seines Volkes, in der Anbahnung u. Beschaffung des schließl. Heiles ist eine Erweisung seiner Heiligkeit, welche sich ebenso in der gerichtl. Bestrafung der Sünde, wie in der mit der Erlösung unzertrennl. zusammenhängenden Entschuldigung u. Entsündigung kundgiebt, Ez. 36, 23. 25—27. 29—33. Hieher gehört u. ist von besonderer Bedeut. die Bz. Gottes als des קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל bei Jesajah, sowie 2 Reg. 19, 22. Ps. 71, 22; 78, 41; 89, 19. Jerem. 50, 29; 51, 5. Vgl. Ez. 39, 7: קָדוֹשׁ בְּיִשְׂרָאֵל. Hab. 1, 2 in der Anrede יהוה אֱלֹהַי קְדֹשִׁי. Vgl. namentl. Jes. 54, 5: „Dein Erlöser, der Heilige Israels, Gott der ganzen Welt heißt er." Der Heilige Israels ist Gott in seinen Erlösungsthaten, die er bisher an Israel erwiesen hat, deren Folie nur die ihm abgenötigten Gerichtsoffenbb. sind, während die freie Offenb. der Heiligkeit auf Erlösung abzweckt, Ps. 78, 42 ff. Er ist es in seiner erwählenden Liebe Jes. 49, 7: לְמַעַן יהוה אֲשֶׁר נֶאֱמָן קְדֹשׁ יִשְׂרָאֵל וַיִּבְחָרֶךָּ Lev. 20, 26; u. wird als Solcher sich als [illegible] erzeigen, welche Benennung Jes. 41, 14; 43, 3. 14; 47, 4; 48, 17; 49, 7; 54, 5; 55, 5 dem קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל parallel ist, so daß sie als notwendige Consequenz desselben auftritt. Er ist die Zuflucht der Verlornen Jes. 17, 7. In diesem Ausdruck erscheint wieder die Heiligkeit Gottes als das wesentl. Moment seiner Selbstoffenb. an Israel, u. zwar der Heilsoffenb. als des schließl. Zieles seiner Selbstoffenb.; vgl. Jes. 54, 5. „Groß ist der Heilige Israels" wird es heißen zur Erlösungszeit Jes. 12, 6. (Die jesajanischen Stellen, an welchen das קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל sich findet, sind: Jes. 1, 4; 5, 19. 24; 10, 17. 20. 12, 6; 17, 7; 29, 19. 23; 30, 11. 12. 15; 31, 1; 37, 23; 41, 14. 16. 20; 43, 3. 14. 15; 45, 11; 47, 4; 48, 17; 49, 7; 54, 5; 60, 9. 14; vgl. 29, 23: קְדוֹשׁ יַעֲקֹב אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. Es ist dies dieselbe Bedeut. der Heiligkeit Gottes, welche uns bei der grundlegenden Heilsthat der Erlösung Israels aus Egypten (Ex. 15 vgl. Num. 20, 12. 13. Jos. 3, 5) entgegentritt, die sich in der Erwählung, der Erlösung u. den Gnaden-

führungen Israels offenbart, die gläubig aufgenommen u. nicht durch Unglaub
entheiligt werden soll, Num. 27, 14. Deut. 32, 51. Es ist sehr bedeutsam,
der Heiligkeit Gottes auf Seiten der Menschen Glaube entsprechen soll, unbeding
Vertrauen nicht auf die bloße Macht, sondern auf die Liebesmacht, die Gnade Go
Ganz in demselben Sinne wird von ihr in den Psalmen u. anderwärts geredet. Erlös
geht vom Heiligtum u. der Heiligkeit Gottes aus, Ps. 20, 3; 77, 14 ff. (vgl. J
65, 25); 106, 47; 98, 1; 102, 20; 103, 1; 105, 3. 42; 145, 21; 22, 4. 5. J
2, 5. 8. Gebet u. Dank gedenken ihrer, 2 Chron. 30, 27. 1 Chron. 16, 10. Ps. 30,
97, 12; wie denn auch die Gebetserhörung auf sie zurückzuführen ist Ps. 28, 2; 3,
20, 7. Vgl. Ps. 33, 21: „Wir trauen auf seinen heil. Namen." Jes. 10, 20. G
schwört bei seiner Heiligkeit, wo es sich um die Vergewisserung seiner erlösenden Liebe,
die Bestätigung u. endl. Ausführung seiner Heilsverheißung handelt, Ps. 89, 36; 60,
108, 8. Die Heiligkeit Gottes läßt nicht zu, daß er Israel verderbe, Hos. 11, 9
Jes. 57, 15. Ez. 20, 9 ff., nach welch letzter Stelle Gott Israel verschont u. nicht
worfen hat, um seinen Namen nicht zu entheiligen vor den Völkern, während er ander
seits Israel doch nicht ungestraft gelaßen hat V. 14 ff. — 1 Kön. 9, 3—7. 2 Chr
7, 16. 20: Gott heiligt den Tempel, seine Augen u. sein Herz sollen daselbst sein;
Gegenteil der Heiligung ist Verwerfung, so daß also die Heiligkeit Gottes sich i
der Erwählung äußert, Lev. 20, 26: „Ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heil
Jehovah, der euch ausgesondert hat aus den Völkern, daß ihr mein wäret"; vgl. au
Jes. 43, 28; 49, 7. Jon. 2, 5. Außerdem vgl. man noch Stellen wie 1 Sam. 2,
Jes. 52, 10. Sach. 2, 17. Ps. 68, 6. Jes. 62, 12. Kurz zu sagen: Gott ist heili
in seiner erwählenden Liebe als Gott der Gnade u. der Erlösung.

Nun würde es aber ebenso unrichtig u. einseitig sein, die Heiligkeit Gottes mit sein
Gnade u. erlösenden Liebe lediglich zu identificiren (Collenbusch, Menken) — wobei man de
Zusammenh. der Erlösung mit der Erwählung vernachläßigt —, als die gebräuchl. popul
Auffaßung einseitig ist, welche nur von dem Zusammenhange des Gesetzes mit der Heilig-
keit Gottes ausgeht, u. demgemäß dieselbe, wenn nicht mit der Gerechtigkeit Gottes zu-
sammenfallen läßt, so doch lediglich als Princip der Gerechtigkeit faßt. Es wird dab
unwillkürl. davon abstrahirt, daß die Heiligkeit nicht bloß Princip des Dekalogs, sonder
auch des Ceremonialgesetzes u. damit der Versöhnung ist. Darin aber liegt gerade d
Einheitspunkt dieser zwiefachen Erweisung der göttl. Heiligkeit Gottes. Die Heiligkeit, d
das Gesetz nicht bloß aufstellt, sondern selbst das Gesetz Israels ist u. zugleich die Erlösu
beschafft, erreicht beides, indem sie sich als Princip der Versöhnung offenbart, in welch
ebenso die Abstoßung u. das Gericht der Sünde, als die rettende u. beseligende Liebe
erweist. Alle Heilsoffenbarung erscheint an das Heiligtum, die Stätte der Versöhnun
gebunden, vgl. Ps. 20, 3 u. a. Durch das Gesetz, den Dekalog sowol wie das Ce
monialgesetz (über deren innere Einheit s. unter νόμος) will Gott sich Israel berei
zu seinem Eigentum u. seinem Heiligtum, um ihm seine Gnade erweisen zu können, v
Num. 8, 19. Die Heiligkeit Gottes, welche sich in der Erlösung Israels so herrl.
offenbart hat u. offenbaren wird, bedingt u. schafft auch die Entsündigung des Vol
Ezech. 36, 23 ff., denn sie steht im entschiedensten Gegensatz gegen all
sündige Wesen, welches sie entweder richten oder in anderer Weise hinwegschaffen mu
vgl. die bedeutungsvolle Stelle Jes. 6, wo nicht bloß die Sündenerkenntnis, sondern a
die Entsündigung des Propheten auf die Heiligkeit Gottes zurückzuführen ist. Es bed
nur eines Anstoßes, um die heilbringende Offenbarung derselben in i
Gegenteil zu verkehren, Jes. 10, 17: „das Licht Israels wird zum Feuer u.
Heiliger zur Flamme werden", vgl. mit V. 20: „die Uebrigen von Israel u. die E

— — werden sich verlaßen auf den HErrn, den Heiligen Israels". Es ist der= Gott, der Israel um der Sünde willen straft u. doch wieder verschont u. aus hte erlöst u. in Beidem die Heiligkeit seines Namens kund thut, Ez. 39, 21 ff. Im ffenbart sich daher event. Gottes Heiligkeit ebenso sehr, wie in Erlösung, vgl. Jer. Mich. 1, 2. Hab. 2, 20. Jos. 24, 19. Lev. 10, 3, so daß sich herausstellt Jes. וַיִּגְבַּהּ יְהוָה צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָק. Nur muß man sich Gerichtsoffenb. als die eigentl. u. wesentl. Erweisung der Heiligkeit zu faßen, da). der Heiligkeit wesentl. der Heilsgesch. eignet, Heiligkeit innerhalb der Heils= zur Erscheinung kommt. Nachdem Ps. 99, 3 Alles, was Israel vom Namen sagen weiß, zusammengefaßt ist in dem Ausspruch: „heilig ist er", vgl. V. 5. 9, Heiligkeit Gottes vor Allem darin erkannt, daß er für Israel „ein Gott ist, bt u. ein Rächer ihrer Thaten", V. 8. — Dem entspricht das menschl. Ver= genüber der Heiligkeit Gottes. Wie man traut auf seinen heil. Namen u. ihn iligt, Ps. 33, 21. Jes. 10, 20, bzw. ihn entheiligt durch Unglauben, Num. Deut. 32, 51, ebenso wiederum muß man ihn heiligen durch Furcht, Jes. 29, 23; l. auch Ex. 15, 11. Ps. 99, 3; 111, 5. 9. Prov. 9, 10, damit man ihn ilige durch Sünden. Das richtige Verhalten gegenüber der Heiligkeit Gottes ist Verbind. von Furcht u. Vertrauen, die wir durch die ganze heil. Schrift so verkettet finden, z. B. Ps. 130, 4. Röm. 11, 22. Phil. 2, 12 ff. 1 Petr. 1, 17 ꝛc.

Allem erhellt, daß die Heiligkeit Gottes das begründende u. ge= Princip der ganzen Heilsoffenb. in all ihren Momenten ist, daß te Heilsgesch. vom Gesichtspunkte der göttl. Heiligkeit aus verstanden u. begriffen sein handelt sich nunmehr darum, durch Zusammenfaßung der einzelnen Momente das Heiligkeit in der Art zu bestimmen, daß daraus jene ihre Bed. consequent sich ergiebt.

s Heiligkeit schließt zwar jede Gemeinschaft der sündigen Menschheit mit ihm 6. Jos. 24, 19. 1 Sam. 6, 20. Ex. 19, 22. Num. 4, 15. 20 vgl. Jes. 65, 5), die Gemeinschaft der Menschheit an u. für sich mit Gott. Man kann eher u. Rechte sagen, sie fordere vielmehr die Gemeinschaft mit Gott, indem sie für einschaft etwas Bestimmtes, nemlich Gleichartigkeit fordert. Der Begriff der hz. sprachgebräuchlich nicht den Gegensatz Gottes u. der Creatur an sich, son= Creatur wie sie ist, nemlich der sündigen Creatur. Dieser ausschließenden Be= r Heiligkeit entspricht nun die Thatsache, daß eine Gemeinschaft zwischen Gott u. nur in der Form der auf Entsündigung u. Erlösung abzweckenden Erwählung kommt; — der Ausschließung entspricht die Erwählung, u. so kommt die Heilig= geschichtl. zur Erscheinung in der Erwählung seines Volkes, in den daran sich en Führungen von der Erlösung aus Egypten bis zu der für die ganze Welt , auf Entsündigung u. Versöhnung beruhenden Erlösung. Dem Wendepunkt der welcher mit der Ausführung aus Egypten eingetreten war, in seiner von dem mlus Gal. 3, 19 f. dargelegten Bedeut. (s. unter μεσίτης) enspricht es, daß gerade Gottes Heiligkeit in ihrer principiellen Bedeut. in die Geschichte eintritt, u. ß sie sofort in dem Gesetze, der Lebensordnung u. den Cultusordnungen sich aus= ur daß anerkannt werden muß, daß eine gewisse, anfangsmäßige u. s. z. s. natürl. derselben schon vorher vorhanden ist u. überall sich findet, wo nur eine Er= Gottes ist. Darum tritt auch die erste Erwähnung der Heiligkeit Ex. 3, 5 nicht Unbegriffenes, Fremdes auf. Aber gleich dort ist „das große Gesicht, daß der nicht verbrennt" ein vollkommenes Symbol der Heiligkeit Gottes, wie sie in Weise nunmehr in u. an Israel, dem Volke schließl. weltgeschichtl. Berufes werden soll, vgl. Jes. 10, 17; 6, 4 ff. Opposition gegen die Sünde — das ist

der erste Eindruck, den ein Mensch von der Heiligkeit Gottes empfängt; als positive Opposition aber gegen die Sünde erscheint sie in ihrer heilsgeschichtl. Erweisung in Ent- u. Gericht, wogegen sie in der bloßen Form der Abstoßung als negative Opposition u. identisch mit der richtenden Gerechtigkeit erscheinen würde. Ausschließung — Erwählung — Entsündigung — Erlösung, in diesen vier Momenten tritt die Heiligkeit Gottes in den Bereich der Menschheit, u. man kann sagen, die Heiligkeit Gottes bz. **die in der Versöhnung u. Erlösung bzw. im Gerichte sich offenbarende Opposition Gottes gegen die Sünde**, oder **den Gegensatz Gottes gegen die sündige Welt gegen die Welt wie sie ist, welcher an u. für sich jede Gemeinschaft mit derselben ausschließt u. nur noch ein Verhältn. freier, erwählender Liebe offen läßt, in welchem sie sich dann in der Heiligung des Volkes Gottes, der Entsündigung u. Erlösung desselben erweist oder aber das Gericht vollzieht.** Da sie im Gegensatz gegen die Sünde als eigne Reinheit erscheint, so kann man auch sagen, **Heiligkeit sei die in der Versöhnung u. Erlösung bzw. in Gericht sich offenbarende Reinheit Gottes.** Nur tritt der Verhältnisbegriff dabei zurück. Für den Zusammenh. mit dem Begr. der Reinheit spricht besond. die im N. T. so stark ausgeprägte Verbind. beider Begriffe, z. B. 2 Tim. 2, 21. 2 Cor. 7, 1. Eph. 5, 26. Hebr. 9, 13. 14. 1 Thess. 4, 7. So gefaßt, kommen alle obigen Momente zu ihrem Rechte, daß sich die Heiligkeit erweist ebenso in richtender Gerechtigkeit, wie in erwählender, reinigender u. erlösender Liebe, u. so erscheint sie in Wirklichkeit als das treibende u. gestaltende Princip der Heilsoffenb., der Heilsgesch., ohne dessen Erkenntnis ein Verständnis der letzteren unmöglich ist, durch dessen Erkenntnis sie erst ihr volles, helles Licht empfängt. So auch erhellt ebenso die nahe Verbind., die zwischen Heiligkeit u. Gerechtigkeit besteht, wie der Parallelismus zw. Heiligkeit u. Herrlichkeit Jes. 6, s. δόξα. Gott ist Licht — dies ist ein vollkommener neut. Ausdruck für die göttl. Heiligkeit 1 Joh. 1, 5. Vgl. Delitzsch zu Jes. 57, 15: „Sanctus — dieser Name ist das Facit seiner in Liebe u. Zorn, Gnade u. Gericht sich vollziehenden, heilsgeschichtlichen Offenbarung." Ferner vgl. man den für den Begriff der göttl. Heiligkeit, wie er in dem Bewußtsein der israelit. Gemeinde lebte, außerordentl. wichtigen Ps. 99, „ein irdisches Echo des seraphischen Trishagions", wie Delitzsch ihn nennt.

Indem nun Gottes Heiligkeit heilsgeschichtlich als Heiligung offenbar wird, ergiebt sich auch, in welchem Sinne dasjenige heilig oder geheiligt ist, was Gott durch erwählende Liebe sich zueignet, neml. sofern an demselben durch diese erwählende Zuneigung die göttl. Heiligkeit, seine die Sünde ausschließende resp. hinwegschaffende Liebe kund werden soll, oder sofern es in den gleichen Gegensatz zur Welt gesetzt, der Weltgemeinschaft entnommen u. in die Gemeinschaft des heil. Gottes versetzt wird, vgl. Jes. 4, 3. 4. Es ist eins, ob das Volk Israel, der Sabbath, der Tempel, die Priesterschaft heilig genannt wird: in jedem auf Erwählung beruhenden Gemeinschaftsverhältnis participirt das Obj. der Erwählung in seinem Maße an der Heiligkeit. Ja es kann auch das חֵרֶם heilig oder geheiligt genannt werden, Lev. 27, 28, nicht etwa insofern daran das ausschließende Moment der göttl. Heiligkeit offenbart wird, sondern sofern es von Gott oder für Gott aller menschl. Gemeinschaft entzogen ist, s. *ἀνάθεμα*. Von Wichtigkeit hierfür ist dies, daß, wenn Gott etwas dahingiebt ins Gericht, etwas verwirft, was er zuvor erwählt hatte (s. *ἐκλέγειν*), demselben die Heiligkeit entzogen wird, Jes. 43, 28, vgl. Jon. 2, 5. 2 Chron. 7, 20. Indem das Attribut der Heiligkeit auf creatürl. Seite an u. für sich noch keine sittl. Qualität bz., hat es jedoch eine solche im Gefolge, da es auf Heiligung beruht u. dieselbe nicht zu denken ist ohne Reinigung u. Entsündigung, Ex. 19, 22. Num. 17, 2. Jes. 4, 3. 4. 2 Chron. 30, 15. 17. Num. 6, 11. 2 Chron. 29, 5. 6. Lev. 8, 15; 16, 19; 11, 44. 45. Vgl. Ps. 15, 1 ff.

Ebenso wird nun, was Menschen Gotte zueignen, mit ihm in Verbind. bringen, für

zu bestimmen ꝛc., geheiligt. So die Erstgeburt Ex. 13, 2. Num. 3, 13; 8, 16. 17. Deut. 15, 19; die Freistädte Jos. 20, 7, u. Alles, was Gott dargebracht wird, Lev. 27, 14. 16. 19 (gegenüber גאל); Ex. 28, 38. Esr. 8, 28. 2 Chron. 29, 19. Wo Menschen sich oder Andere dem HErrn heiligen, geschieht es durch Opfer u. Reinigung, Entsündigung u. Versöhnung, 2 Chron. 29, 19. Hiob 1, 5. Ex. 19, 10 ff.

Noch ist übrig zu erwähnen, daß, wo Menschen das heiligen, was Gottes ist, seinen Namen ꝛc., sie demselben nicht erst etwas Besonderes beilegen, sondern sie verfahren damit, gebrauchen u. verwerten es der Heiligkeit Gottes entsprechend durch Glauben u. Furcht, während sie es entheiligen durch Sünde u. Unglauben, s. *ἁγιάζω*.

Dies wären die Grundzüge des alttest. Begriffes der Heiligkeit, wie er auch im N. T., nur der Beschränkung auf Israel entkleidet, wiederkehrt. Bemerkenswert ist es, daß *ἅγιος* u. seine Derivate in den Apokr. verhältnismäßig selten sich finden; als Prädicat Gottes erscheint *ἅγιος* nur 3 Mcc. 5, 13; 6, 1; 7, 10: *ὁ ἅγ. θεός*; 6, 29: *τὸν ἅγιον σωτῆρα θεὸν αὐτῶν εὐλόγουν*. Substantivirt ohne jeden Zusatz Sir. 23, 9. Bar. 4, 22. 37; 5, 5. Tob. 12, 12. 15 (wie im A. T. nur Jes. 40, 25. Hi. 6, 10. Hab. 3, 3). Sir. 48, 20: *ὁ ἅγιος ἐξ οὐρανοῦ* (vgl. Luc. 11, 13: *ὁ πατὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ*). Ohne Art. (wie Jes. 40, 25) Sir. 4, 14; 43, 10; 47, 8. Tob. 13, 9. — *ἅγιος ἐν ἁγίοις* 3 Mcc. 2, 2. 21. Mit *τὸ ὄνομα* verb. Sir. 47, 10. Sap. 10, 20. Tob. 3, 11; 8, 5. *τὸ πν. τὸ ἅγ.* Sus. 44. *τὸ ἅγ. σου πν.* Sap. 9, 17. Weiter ist den Apokr. eigentüml. das substant. *ἅγιος* von Menschen, u. zwar von den Priestern Sir. 7, 31; 45, 24, von Moses u. Aaron Sap. 11, 1. 6, von den erwählten Knechten Gottes überhaupt Sir. 42, 17; 45, 2 (vgl. 2 Petr. 1, 21), vom Volke Israel Tob. 8, 15 (vgl. verb. mit *ἔθνος* Sap. 17, 2. Sir. 49, 12. *λαός* 2 Mcc. 15, 24. 3 Mcc. 2, 6). So nur selten im A. T. (s. u.). Von den Frommen Sap. 5, 5; 18, 9, — wie vielleicht Ps. 16, 3; 34, 10. Dies die wesentlichsten Eigentümlichkeiten des Sprachgebr. der Apokr.

Ἅγιος wird im N. T. gebraucht **1)** von Gott u. dem Geiste Gottes (von Christo s. unter 2). Es darf auffallend erscheinen, daß das Prädicat der Heiligkeit von Gott so selten im N. T. ausgesagt wird. Außer dem Citate des Trishagion Jes. 6, 3 in Offb. 4, 8 — welches nicht direct als Citat auftritt — u. von Lev. 11, 44. 19, 2 in 1 Petr. 1, 15. 16: *κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς ἅγιον καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἐν πάσῃ ἀναστροφῇ γενήθητε, διότι γέγραπται ὅτι ἅγιοι ἔσεσθε ὅτι ἐγὼ ἅγιος*, sowie von Ps. 99, 3. 111, 9 in dem Lobgesang Maria's Luc. 1, 49: *ἐποίησέν μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός, καὶ ἅγιον τὸ ὄνομα αὐτοῦ, καὶ τὸ ἔλεος αὐτοῦ εἰς γενεὰς κτλ.* (vgl. Ps. 77, 14 f.; 98, 1. Ex. 15, 11. Jos. 3, 5), findet es sich nur in den johanneischen Schriften — Joh. 17, 11: *πάτερ ἅγιε, τήρησον αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου*. Offb. 6, 10: *ἕως πότε, ὁ δεσπότης ὁ ἅγιος καὶ ἀληθινος, οὐ κρινεῖς καὶ ἐκδικεῖς κτλ.* 1 Joh. 2, 20: *χρῖσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου*. (Stier, Reden Jesu 5, 420 ff., sieht in dem *πάτερ ἅγιε* Joh. 17, 11 „den Zusammenschluß des alt- u. neutest. Ausdrucks in eine neue Formel, welche das tiefste Wort bisheriger Offenb. mit dem jetzt geoffenbarten als gleichbedeutend [?] in eins setzt".) Aus dieser Thatsache aber zu schließen, die Heiligkeit Gottes verschwinde auf dem Boden des N. T. (Diestel), würde in hohem Grade voreilig u. unrichtig sein u. vor allem den Unterschied zwischen der alt- u. neutest. Erscheinung der Heiligkeit verkennen. Denn abgesehen davon, daß die von Gott ausgehende Heiligung eine so bedeutende Stelle einnimmt im N. T. — s. unter 2 —, ist grade das sehr bedeutsam u. der erst im N. T. sich entfaltenden Fülle Gottes, sowie dem Verhältnis der neutest. zur alttest. Offenb., der Heilsgegenwart zur Heilsverheißung vollkommen entsprechend, daß die Heiligkeit im N. T. d. i. Prädicat des Geistes Gottes ist, u. zwar sowol, wie er die Offenb. Gottes auf jeder Stufe trägt u. vermittelt, als wie er als neues göttl. Lebensprincip in die Mensch-

heit eingetreten ist; vgl. ἀνακαίνωσις πν. ἁγ. Tit. 3, 3; ἁγιασμὸς πνεύματος 2 Thess. 2, 13. 1 Petr. 1, 2. Während im A. T. der Geist Gottes nur Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11 heil. Geist genannt wird, ist τὸ πνεῦμα ἅγιον durchgehende Bz. des Geistes im N. T., u. dies ist der nunmehr im heil. Geiste realisirten Gegenwart des Gottes vollkommen gemäß, dessen Heiligkeit die Heiligung seines Volkes ist. Denn Gottes Wesen concentrirt sich in seinem Geiste (1 Cor. 2, 11), weshalb durch denselben auch alle Offenb. geschieht. Sofern nun die Heiligkeit das charakteristische Moment des Wesens Gottes in seiner Offenb. ist, eignet dieselbe speciell dem Geiste Gottes. Mtth. 1, 18. 20; 3, 11; 12, 32; 28, 19. Marc. 1, 8; 3, 29; 12, 36; 13, 11. Luc. 1, 15. 35. 41. 47. 67 ꝛc., u. dies dürfte maßgebend sein für das Verständnis dessen, was Christus von der Sünde wider den heil. Geist sagt, Mtth. 12, 32 u. Parallel.

2) Von Menschen u. Dingen, die in dem durch die Heiligkeit Gottes bedingten u. geschaffenen Verhältnisse zu Gotte stehen, sei es, daß Gott sie zu seinem Dienst, zur Vermittelung seines Werkes erlesen, sei es, daß Gottes Heiligkeit ihnen zur Heiligung geworden u. sie in die Gemeinschaft des erlösenden Gottes, des Gottes des Heils aufgenommen. Daher verb. mit ἐκλεκτός u. ἠγαπημένος Col. 3, 12, vgl. Luc. 23, 35; 9, 35. Marc. 1, 24. Eph. 1, 4. Als Adj. mit ἀνήρ verb., Marc. 6, 20 von Joh. dem Täufer neben δίκαιος (vgl. 2 Reg. 4, 9); προφῆται Luc. 1, 70. Act. 3, 21; ἀπόστολοι Eph. 3, 5. 2 Petr. 1, 21 Rec.: ἅγιοι θεοῦ ἄνθρωποι (statt ἀπὸ θυ ἀ.), um die betr. Personen teils im Allgem. nach ihrer Gemeinschaft mit dem heil. Gott (Marc. 6, 20), teils als Diener des auf der göttl. Heiligkeit ruhenden, in ihr sich entfaltenden Heilsratschlusses zu bz., vermöge welchen Verhältnisses sie ihrerseits erwählte Träger der göttlichen Heiligkeit sind. So heißt κ. ἐ. Christus ὁ ἅγιος τοῦ θεοῦ Marc. 1, 24. Luc. 4, 34. Joh. 6, 69; vgl. Act. 3, 14: ὁ ἅγιος καὶ δίκαιος; 4, 34: ὁ ἅγιος παῖς σου Ἰς, wie im A. T. der Hohepriester Ps. 106, 16: קְדוֹשׁ יְהוָה. Vgl. חָסִיד Deut. 33, 8. Ps. 16, 8, s. unter ὅσιος. — In demselben oder analogem Sinne ist ἅγιος auch Epitheton zu κλῆσις 2 Tim. 1, 9; διαθήκη Luc. 1, 72; γραφαί Röm. 1, 2; νόμος, ἐντολή Röm. 7, 12. 2 Petr. 2, 21; τόπος Act. 21, 28. Mtth. 25, 15 u. a. — Sofern Gottes Heiligkeit zur Heiligung geworden u. die Gläubigen in die Gemeinschaft des erlösenden Gottes (nicht im Allgem. in die Gemeinschaft Gottes) aufgenommen sind, kommt auch ihnen das Prädicat ἅγιος zu, welches grade das Besondere zum Ausdruck bringt, das denen widerfahren ist, die in der Gemeinschaft u. dem Besitze des neutest. Heiles sich befinden, vgl. ἁγιάζειν. Bedeutsam u. der gefundenen Bedeut. des Begriffs der Heiligkeit entsprechend ist die Verbind. ἅγιοι καὶ πιστοί Eph. 1, 1. Col. 1, 2, vgl. Apok. 13, 10: ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων; ebenso die o. a. Verb. mit ἐκλεκτοί u. ἠγαπημένοι Col. 3, 12. Eph. 1, 4; κλητοὶ ἅγιοι, 1 Cor. 1, 2. Röm. 1, 7. Daß es sich um etwas handelt, was den Betreffenden widerfahren ist resp. widerfährt, erhellt auch Apok. 20, 6: μακάριος καὶ ἅγιος ὁ ἔχων μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ. Vgl. 1 Petr. 2, 5: ἱεράτευμα ἅγιον. V. 9: ἔθνος ἅγιον. Eph. 2, 19: συμπολῖται τῶν ἁγίων. 2 Thess. 2, 13: εἵλατο ὑμᾶς ὁ θεὸς — εἰς σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος. Die Benennung der Gläubigen — der Christen — durch ἅγιοι — vollständig οἱ ἅγιοι τοῦ θεοῦ Act. 9, 13 —, welche sich in der Apostelgesch., den paulin. Briefen u. dem Hebr.-Briefe findet, entspr. nicht sowol dem hebr. קְדֹשִׁים, welches als Bz. des Volkes Gottes äußerst selten ist (nur Deut. 33, 3. Ps. 16, 3; 34, 10. Dan. 7, 21; 8, 24, vgl. 7, 18. 22. 25), als vielmehr חֲסִידִים, dessen Uebertragung durch das von den LXX gewählte ὅσιος nicht in den Sprachgebr. des N. T. übergegangen ist. Im A. T. eignete sich קְדֹשִׁים deshalb nicht zur Bz. des Volkes Gottes, weil קָדוֹשׁ in seiner Anwendung auf dasselbe die Heiligkeit mehr als Gesetz denn als Gut geltend machte

(Lev. 19, 2 ꝛc.), wogegen חֲסִידִים die dem Volke widerfahrene erwählende Liebe in den Vordergrund stellt. Aus demselben Grunde konnten die LXX sich nicht veranlaßt sehen, קדשים durch ἅγιοι wiederzugeben, während im N. T., entsprechend der als Erlösung in die Welt eingetretenen Heiligkeit, ἅγιοι unbedenklich zur Bz. der neutest. Glieder des Volkes Gottes gebraucht werden konnte, ohne daß dadurch das Moment der erwählenden Liebe zurückgedrängt würde. Man hat nun behaupten wollen, an einigen Stellen sei οἱ ἅγιοι Ehrenname oder auch particularistische Bz. der judenchristl. Gemeinde zu Jerusalem, u. es ist richtig, daß 1 Cor. 16, 1 vgl. V. 3. 2 Cor. 8, 4; 9, 1. 12 οἱ ἅγιοι die jerusalemische Gemeinde, speciell ihre Armen meint. Es ist jedoch durch nichts begründet, daß diese Bz. der jerus. Gem. in besond. Sinne eignen soll, sei es um sie als Muttergemeinde zu ehren, oder um sie nach ihrem Orte, nach der „im A. wie im N. T. — Ps. 16, 3 LXX. Jes. 14, 2. Sach. 2, 16. Mtth. 4, 5; 27, 53. Apok. 11, 2; 20, 9; 21, 2. 10 — gepriesenen Heiligkeit ihrer Wohnstätte" zu bz. (Kurtz, Hebräerbr., S. 46). Denn nur in ganz bestimmtem Zusammenhange bz. οἱ ἅγ. die jerusalem. Gemeinde, in einem Zusammenhange, der mit einer besonderen Ehre derselben ꝛc. nichts zu thun hat, neml. nur, wo es sich um eine Steuer für die Armen derselben handelt, u. überall ergiebt wiederum wie Röm. 16, 25. 31. 1 Cor. 16, 1. 3 nur der Zusammenhang oder wie 2 Cor. 8, 4; 9, 1. 12 vgl. mit 1 Cor. 16, 1. 3 die geschichtl. Verhältn., daß die Heiligen der jerusal. Gemeinde gemeint sind, vgl. Röm. 15, 25. 31. Daß aber διακονεῖν τοῖς ἁγίοις Röm. 15, 25; ἡ διακονία ἡ εἰς τοὺς ἁγίους 2 Cor. 8, 4 nicht schon an u. für sich, sondern nur im Zusammenhange der Situation die Armen der Gemeinde zu Jerusalem meine, erhellt Röm. 12, 13: ταῖς χρείαις τῶν ἁγίων κοινωνοῦντες, sowie 1 Cor. 16, 15: εἰς διακονίαν τοῖς ἁγίοις ἔταξαν ἑαυτούς, vgl. Röm. 16, 1; so daß es ein voreiliger Schluß ist, wenn man auch Hebr. 6, 10: διακονήσαντες τοῖς ἁγίοις καὶ διακονοῦντες jerusalem. Christen bz. finden will, am wenigsten damit zu beweisen, daß es andernfalls etwa πᾶσιν τοῖς ἅγ. wie Col. 1, 4. Philem. 5. Eph. 1, 15 heißen müße. — — Es betont ἅγιος aber nicht lediglich das Verhältnis zu Gott, sondern auch das entsprechende sittl. Verhalten, oder vielmehr, wie es auch im Begr. liegt, das Verhältn. zur Welt resp. zur Sünde, wie 1 Petr. 1, 15. 16: κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς ἅγιον καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἐν πάσῃ ἀναστροφῇ γενήθητε κτλ. vgl. 2, 11 f.; 4, 3 f.; 3, 5: οὕτως γάρ ποτε αἱ ἅγιαι γυναῖκες αἱ ἐλπίζουσαι εἰς θεὸν ἐκόσμουν ἑαυτάς. Apok. 14, 12: ὧδε ἡ ὑπομονὴ τῶν ἁγίων ἐστίν, οἱ τηροῦντες τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ καὶ τὴν πίστιν Ἰυ. 19, 8: τὰ δικαιώματα τῶν ἁγίων. Eph. 5, 3: καθὼς πρέπει ἁγίοις· vgl. auch φίλημα ἅγιον Röm. 16, 16. 1 Cor. 16, 20. 2 Cor. 13, 12. 1 Theſſ. 5, 26. Ueberhaupt ist die durch die sittl. Heiligung hergestellte u. erforderte sittl. Qualität nicht auszuschließen. 1 Cor. 7, 24: ἡ ἄγαμος μεριμνᾷ τὰ τοῦ κυρίου, ἵνα ᾖ ἁγία καὶ σώματι καὶ πνεύματι. Eph. 1, 4: εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους κατενώπιον αὐτοῦ. 5, 27. Col. 1, 22: παραστῆσαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους καὶ ἀνεγκλήτους κατενώπιον αὐτοῦ u. a. Vgl. ἁγιασμός, ἁγιωσύνη. — Τὸ ἅγιον bz. Hebr. 9, 1 wie bei den LXX Num. 3, 38. Exod. 28, 30; …, 1. 1 Kön. 8, 10 das Heiligtum d. i. den Tempel, wofür sonst im N. T. wie schon den Apokr. das von den LXX gemiedene ἱερόν gebraucht wird, welches aber Hebr. 9, 1 unmöglich war. Vgl. unter ἱερός. Neben dem Singular (welcher auch je nach dem Zusammenhange nur einen Teil des Tempels, entweder wie Exod. 26, 33 das Heilige, oder wie Lev. 16, 16. 17. 20. 23. 27. Ez. 41, 23 das Allerheiligste bz.) gebr. die LXX auch den Plur. τὰ ἅγια als Bz. des Tempels, jedoch in den geschichtl. Büchern nur selten (Lev. 21, 12. Num. 3, 29), dagegen in den proph. Büchern, namentl. Jesaj. u. Ezech., fast ausnahmslos. Ebenso der Hebräerbr. 8, 2; 9, 8. 12. 24. 25; 10, 19; 13, 11, wo an keiner Stelle eine Nötigung vorliegt, es, wie dies der Zusammenhang Ez. 41, 21

an die Hand giebt, vom Allerheiligsten zu verstehen (gegen Bleek, de Wette, Lünema Delitzsch). Denn es handelt sich nicht um einen Unterschied im Heiligtum, sondern i dieses überhaupt als Stätte der Gegenwart Gottes. Vgl. namentl. 9, 8 u. Hofma z. d. St. Dagegen 9, 2. 3 bz. es, wie τὸ ἅγ. Exod. 26, 33 das Heilige im Unte schied vom Allerheiligsten. — Mtth. 7, 8: μὴ δῶτε τὸ ἅγιον τοῖς κυσίν steht es v Lev. 22, 14 von heil. Speise, gewöhnl. τὰ ἅγια, Lev. 22, 2. 3. 4 u. ö.

Ἁγιότης, ἡ, Heiligkeit; wie alle Derivata von ἅγιος der Prof.-Grä fremd. Im N. T. nur Hebr. 12, 10 im sittl. Sinne: ὁ δὲ (sc. πατὴρ τῶν πνε μάτων παιδεύει) ἐπὶ τὸ συμφέρον εἰς τὸ μεταλαβεῖν τῆς ἁγιότητος αὐτοῦ. Vgl. V. 1 2 Mcc. 15, 2 im heilsgeschichtl. Sinne, indem der Sabbath bz. wird als ἡ προτετιμ μένη ὑπὸ τοῦ πάντα ἐφορῶντος μεθ' ἁγιότητος ἡμέρα. — Lchm. liest das Wort a noch 2 Cor. 1, 12, wie auch Tdf. ed. 8, während letzterer ed. 7 die Lesart ἐν ἁπλότητι εἰλικρινείᾳ mit dem Bemerken verteidigte: „probabilius est ἁγιότητι, utpote quod e multo plus quam ἁπλότητι, aliena manu inlatum quam sublatum esse". Beßer v. H mann: ἁπλότης habe gar leicht als ungeeignet erscheinen können, um als Eigensch Gottes genannt zu sein. Hinzufügen könnte man noch, daß bei der Lesart ἁγιότ. l schwächere Wort εἰλικρ. an die zweite Stelle zu stehen komme. Dennoch erklärt sich l Ersatz des seltenen ἁγιότης durch ἁπλότης leichter, als umgekehrt. Gegenüber dem f genden: οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκ. u. als Synon. von εἰλικρ. in diesen Gegensatz mußte ἁγιότ entschieden auffallend erscheinen, während als diesem Gegensatze entsprechend u. mit εἰλι sich viel leichter zu Einem Begriffe verschmelzend fast unwillkürl. das paulin. ἁπλότης s darbot. So gewichtig darum auch die Zeugen für ἁπλ. sind namentlich durch das Ei treten der Peschito, so scheint dennoch der u. A. von ABC vertretenen Lesart ἁγιότης d Vorzug gegeben werden zu müssen. Auch in der kirchl. Gräc. selten.

Ἁγιωσύνη, ἡ, Heiligkeit. Die Schreibung schwankt zwischen ο u. ω, obwol d richtigere ω, wie ἱερωσύνη, ἀγαθωσύνη, μεγαλωσύνη, weil eine kurze Silbe vorherge Es ist selbstverständl. nicht von ἁγιοῦν = ἁγιάζειν abzuleiten (Valck.), sondern von ἅγ u. bz. Heiligkeit, nicht Heiligung, was nicht nachzuweisen. LXX nur Ps. 96, 12 = ע Ps. 95, 6 = עֹז Ps. 144, 5 = הוֹד. 2 Mcc. 3, 12: πιστεύειν τῇ τοῦ τόπου ἁγ σύνῃ. Clem. Alex. Paed. 3, p. 110, ed. Sylb.: ἁγιωσύνην ὑποκρίνεσθαι. Im N. nur an drei Stellen, neml. **a)** Röm. 1, 3 von der die Heilsgesch. durchwaltenden u. stimmenden göttl. Heiligkeit, wie sie schließl. in u. an Christo sich manifestirt hat: ὁρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, gegen τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα, wo es sich nicht den Gegensatz natürl. u. sittl. Qualität (R. Schmidt: πν. als Quelle der ἁγιωσ ähnl. Hofm., nur daß er ἁγ. nicht im sittl., sondern im theokrat. Sinne faßt), so um den Gegensatz menschl. u. göttl. Bedingtheit handelt. Es heißt nicht einfach σάρκα — κατὰ πνεῦμα, womit hier ein in der Person Christi sich stoßender Geg aufgestellt sein würde (vgl. Gal. 4, 23. 29; anders 1 Tim. 3, 16: ἐφανερώθη ἐν σ ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι) sondern, da es sich um das handelt, was Christum zum θεοῦ ἐν δυνάμει macht, πν. ἁγιωσύνης, nicht πν. ἅγιον, weil der eigentüml. Gegensa πνεῦμα zur σάρξ hervortreten soll, schwerl. aber um den Geist, der ursprüngl. in C war, von dem durch ihn mitgeteilten zu unterscheiden (Weiß) — **b)** von **menschl. H** keit, die sich im sittl. Verhalten zu bekunden hat: 1 Thess. 3, 13: εἰς τὸ στηρίξαι τὰς καρδίας ἀμέμπτους ἐν ἁγιωσύνῃ (vgl. Eph. 1, 4; 5, 27. Col. 1, 22). **2 Cor.** ἐπιτελεῖν τὴν ἁγιωσύνην, ein Ausdr. wie ποιεῖν τὴν δικαιοσύνην, τὴν ἀλήθειαν, = Heiligkeit vollständig erweisen.

Ἁγιάζω, heilig machen, heiligen. In der Prof.-Gräc. entspricht diesem, wie alle Derivata von ἅγιος nur der bibl. Gräc. eignenden Worte ἁγίζω = weihen, z. B. Altäre weihen, d. i. für die Götter bestimmen, darbringen; überhaupt = opfern. Das Simpl. ist im Ganzen sehr selten, indem meist καθαγίζειν gebraucht wird. Pind. Ol. 3, 19: βωμῶν πατρὶ ἁγισθέντων. Soph. Oed. C. 1491: Ποσειδαονίῳ θεῷ βούθυτον ἑστίαν ἁγίζων. Dion. Hal. Ant. Rom. 1, 57: Αἰνείας δὲ τῆς μὲν υἱὸς τὸν τόκον — τοῖς πατρῴοις ἥγνιζε θεοῖς. 4, 2: τὰς ἀπὸ τῶν δείπνων ἀπαρχὰς ἁγίζουσιν. Das bibl. ἁγιάζειν unterscheidet sich davon nicht unbedeutend, sofern es selten vom Opfer selbst, häufiger von dem, was durch das Opfer bewirkt wird, steht, überhaupt aber s. v. a. mit Gott in die seiner Heiligkeit entsprechende Verbind. setzen, bz. Damit solche Heiligung zu Stande komme, ist ein Opfer erforderlich; Hebr. 10, 29: ἐν τῷ αἵματι τῆς διαθήκης ἡγιάσθη. 13, 12: ἵνα ἁγιάσῃ διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν λαόν. 10, 10: ἡγιασμένοι ἐσμὲν διὰ τῆς προσφορᾶς τοῦ σώματος Ιυ Χυ ἐφάπαξ. Daher auch die Verbind. mit καθαρίζειν, welches die Zuwendung der Sühne an das Subj. bz. u. in der Mitte steht zwischen ἱλάσκεσθαι u. ἁγιάζειν, s. unter καθαρίζω. Ex. 29, 36 f. 2 Tim. 2, 21. 2 Cor. 7, 1. Eph. 5, 26 u. a. Vgl. Hebr. 9, 13: τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα. Da ἅγιος im Gegensatze steht zu κοινός, so kann das ἁγιάζειν, wenn das Obj. ein κοινόν ist, nicht stattfinden ohne ein ἀφορίζειν, d. h. ohne es der Weltgemeinschaft zu entnehmen. Jedoch erschöpft dies den Begriff nicht, weder nach Seite des mit dem ἁγιάζειν gesetzten Verhältnisses zu Gott, noch nach Seiten des Verhältnisses zur Welt oder zu allem, was sonst ist. Dies gilt auch für Stellen wie Jer. 12, 3. Lev. 20, 26; vgl. 1 Chron. 23, 13: יִבָּדֵל אַהֲרֹן לְהַקְדִּישׁוֹ. Deshalb ist es falsch, ἁγιάζειν durch ἀφορίζειν zu erklären, wie in der kirchl. Gräc. geschieht; cf. Schleusner s. v.: „Propria hujus verbi significatio, unde omnes translatae profectae sunt, haec est, ut notet: Separare aliquid a communi et profano usu, et in peculiarem, maxime sacrum usum secernere, ac sit i. q. ἀφορίζειν, quo ipso verbo a Theodoreto ad Joel. 3, 9 explicatur." Ebenso Suicer, Bretschneider u. A. Seltener wird es durch δοξάζειν erklärt, wie Chrysost. zu Mtth. 6, 9: ἁγιασθήτω = δοξασθήτω. Wie wenig diese Erkl. dort genügt, wo es sich um ein ἁγιάζειν κοινόν τι handelt, liegt auf der Hand. Daß sie aber auch die Sache nicht betrifft, wo es ein ἁγιάζειν ἅγιόν τι gilt, ja, daß sie auch da, wo das Subj. des ἁγιάζειν Gott ist, nur teilweise zutrifft, ergiebt sich sowol aus dem unter ἅγιος Bemerkten, als aus der nachfolgenden Darlegung des Sprachgebr. Insbesondere vgl. Joh. 10, 36; 17, 19 u. a.

Es hat sich uns unter ἅγιος ergeben, daß unterschied. werden muß, wer das Subj. der Heiligung ist. Heiligen heißt s. v. a. bewirken, daß etwas in seinem Maße an der göttl. Heiligkeit, d. i. an der in seiner erwähl. Liebe sich offenbarenden, lauteren Reinheit Gottes participirt.

a) Mit dem Subject Gottes. Wo Gott etwas heiligt, soll an demselben durch die erwählende Zueignung die göttl. Heiligkeit, seine die Sünde ausschließende resp. hinwegschaffende Liebe kund werden, wie dies im A. T. in den rituellen Institutionen, den Typen der Zukunft, symbolisirt wurde. (Dem alttest. Zusammenh. gehört noch an Mtth. 23, 17: ναὸς ὁ ἁγιάσας τὸν χρυσόν. V. 19: τὸ θυσιαστήριον τὸ ἁγιάζον τὸ δῶρον.) Es ist im Allgem. s. v. a. aufnehmen in die der Zugehörigkeit zur sündigen Welt entgegengesetzte bzw. erlösende Gemeinschaft Gottes. Wiederum ist hier zu unterscheiden, in welcher Weise das Obj. participiren soll an der göttl. Heiligkeit, ob es als Organ der göttl. Offenb. u. Diener des Heilsratschlußes in seinem Maße Träger der göttl. Heiligkeit sein soll, oder ob es die Heiligk. als Entsündig. u. Erlös. an sich erfahren soll (s. u. ἅγιος 2). Ersteres ist der Fall Joh. 10, 36: ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν

κόσμον. Der zweite Teil dieses Ausspruchs stellt Christum als Organ u. Diener des göttl. Heilsratschlußes dar, u. dadurch erhält das ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν unmißverständlich denselben Sinn, in welchem Christus anderweitig „der Heilige Gottes" genannt wird Marc. 1, 24. Luc. 9, 34. Joh. 6, 69; in welchem der Hohepriester Ps. 106, 16 קְדוֹשׁ יְהוָה, die von Gott zur Ausführung des Gerichtes über Babel in seinen Dienst genommenen Helden Jes. 13, 3: מְקֻדָּשָׁי (vgl. קִדֵּשׁ Jer. 22, 7; 51, 27. 28. Zeph. 1, 7) genannt werden. Wenn das ἀπέστειλεν εἰς τ. κ. unmögl. mit Meyer-Weiß von der auf die Taufe Jesu folgenden Einweisung in seine Berufswirksamkeit verstanden werden kann — vgl. Joh. 3, 17; 8, 42. 1 Joh. 4, 9; 10, 14 — so ist die Beziehung des ἡγίασεν auf die Taufweihe (ders., Beyschlag) ebenso unmögl. Es muß weiter zurückliegen — vgl. Jer. 1, 5. Gal. 1, 15 — u. mit dem Eintritte in die Weltgemeinschaft zusammenfallen. Die besondere Weise, in der es geschehen, ergiebt sich aus der Besonderheit der Person Jesu u. ihres Lebensanfanges, worüber Calvin u. Luthardt zu vgl. Nur darf diese Weise — daß der Vater ihn, da er in die Weltgemeinschaft eintrat, dieser zugleich entnommen u. als solcher in ihre Artung nicht verflochtenen in die Welt gesandt habe (Luthardt) — oder die übernatürl. Geburt u. die Sündlosigkeit nicht zum Inhalte des Begr. a. u. St. gemacht werden. — Dagegen um die göttl. Heiligung als Entsündigung u. Erlösung, um Aufnahme in die erlösende Gemeinschaft Gottes handelt es sich Joh. 17, 17: ἁγίασον αὐτοὺς ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου (vgl. V. 19: ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ), vgl. ἀλήθεια als Bezeichnung des christlichen Heilsgutes. 1 Cor. 6, 11: ἀλλὰ ἀπελούσασθε, ἀλλὰ ἡγιάσθητε, ἀλλὰ ἐδικαιώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰυ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν. 1 Thess. 5, 23: αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης ἁγιάσαι ὑμᾶς ὁλοτελεῖς κτλ., wo der Zusammenhang zwischen Heiligung u. Erlösung unverkennbar ist. So besonders in der Bz. der Gläubigen, der Kinder Gottes, als ἡγιασμένοι Act. 20, 32: δοῦναι κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πᾶσιν. 26, 18: τοῦ λαβεῖν αὐτοὺς (sc. τὰ ἔθνη) ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κλῆρον ἐν τοῖς ἡγιασμένοις. Dieselben sind ἡγιασμένοι ἐν Χῷ Ἰυ 1 Cor. 1, 2, da diese göttl. Heilstat in Christo geschehen u. durch ihn vermittelt ist, s. oben, weshalb auch anderwärts Christus das Subj. dieser Heiligung ist, Eph. 5, 26: ἵνα αὐτὴν (sc. τὴν ἐκκλησίαν) ἁγιάσῃ καθαρίσας κτλ., wo καθαρίσας Gleichzeitiges angiebt, ohne welches das ἁγιάζειν nicht stattfindet; vgl. Lev. 16, 19: [illegible]. Jos. 7, 13. Hebr. 9, 13. 14, wo dem ἁγιάζει πρὸς καθαρότητα des V. 13 in V. 14 καθαριεῖ entspricht. Spec. im Hebr. Br. erscheint Christus resp. das Blut Christi als Subj. der Helig., welche man nicht mit der verwechseln darf, was man in neubibl. Sprache als Heilig. von der Rechtfertigung unterscheidet, aber auch nicht mit der Rechtf. zu identificieren ist, sofern Heilig. die Einsetzung in die göttl. Lebensgemeinsch. einschließt. Vgl. Hebr. 10, 29 mit 9, 4?. S. ἁγιασμός. Hebr. 2, 11: ὅ τε γὰρ ἁγιάζων καὶ οἱ ἁγιαζόμενοι ἐξ ἑνὸς πάντες (vgl. Ex. 31, 13). Hebr. 10, 10: ἡγιασμένοι ἐσμὲν διὰ τῆς προσφορᾶς τοῦ σώματος Ἰυ Χυ. 10, 14: μιᾷ γὰρ προσφορᾷ τετελείωκεν εἰς τὸ διηνεκὲς τοὺς ἁγιαζομένους. 10, 29: τὸ αἷμα τῆς διαθήκης κοινὸν ἡγησάμενος, ἐν ᾧ ἡγιάσθη. 13, 12: Ἰς, ἵνα ἁγιάσῃ διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος τὸν λαόν. Zu Röm. 15, 16: ἵνα γένηται ἡ προσφορὰ τῶν ἐθνῶν εὐπρόσδεκτος, ἡγιασμένη ἐν πνεύματι ἁγίῳ, vgl. unter ἅγιος 1 das über πν. ἅγ. Gesagte. — In der [illegible] 1 Cor. 7, 14: ἡγίασται γὰρ ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί, καὶ ἡγίασται ἡ γυνὴ ἡ ἄπιστος ἐν τῷ ἀδελφῷ kann offenbar nicht die innere göttl. Heilstat gemeint sein, zumal welche ein gläubiges Verhalten des Obj. erfordert. [illegible] hier negirt wird [illegible] an u. [illegible] des letzteren [illegible] 1 Tim. 4,

ärt daher Bengel mit Recht: „sanctificatus est, ut pars fidelis sancte uti possit que dimittere debeat." Ebenso Calvin: „Pura conscientia habitare potest fidelis cum deli: nam quoad usum et communionem tori ac totius vitae sanctificatur ne sua immunditia fidelem inquinet. Interea nihil prodest haec sanctificatio conjugi fideli." τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτα vgl. 2 Cor. 6, 17 mit 7, 1. So auch Hofmann, Harleß, wie es scheint auch Heinrici gegen Meyer, Weiß u. a.

b) Wo Menschen etwas heiligen, ist zu unterscheiden, ob das Object an u. für sich Gottes u. somit ἅγιον ist, oder ob es erst Gotte zugeeignet, mit ihm in Verbind. gebracht werden soll. S. u. ἅγιος. Handelt es sich um Ersteres, wie Mtth. 6, 9. Luc. 11, 2: ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου (vgl. Hebr. 10, 29 κοινὸν ἡγεῖσθαι). 1 Petr. 3, 15: κύριον τὸν θεὸν ἁγιάσατε ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, so wird jenes der Heiligkeit Gottes entsprechende menschl. Verhalten bz., welches in Glauben, Vertrauen u. Furcht sich bethätigt, vgl. 1 Petr. 1, 17. Dagegen um die Herstellung einer Verbind. mit Gott u. die Ausschließung aller Verbind. mit der Sünde handelt es sich 1 Tim. 4, 5: πᾶν κτίσμα ἁγιάζεται διὰ λόγου θεοῦ καὶ ἐντεύξεως (wo also göttl. u. menschl. Heiligung verbunden sind); Bewahrung u. Befestigung der Gemeinschaft mit dem Gotte des Heils gilt es Apok. 22, 11: ὁ ἅγιος ἁγιασθήτω ἔτι, vgl. 2 Cor. 7, 1. Hebr. 12, 11. — 2 Tim. 2, 21: ἐὰν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτὸν ἀπὸ τούτων, ἔσται σκεῦος εἰς τιμήν, ἡγιασμένον, εὔχρηστον τῷ δεσπότῃ. — Bemerkenswert ist die ächt neutest. Erscheinung, daß das reflexive sich heiligen, welches im A. T. eine verhältnismäßig so bedeutsame Stellung einnimmt, sich im N. T., ausgenommen etwa, wenn man will, 2 Tim. 2, 21 u. Apok. 22, 11, nicht findet, da die Thatsache Hebr. 10, 10: ἡγιασμένοι ἐσμὲν κτλ. (vgl. 1 Cor. 1, 30) eingetreten ist durch die Selbstheiligung resp. Darbringung Christi, Joh. 17, 19: ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν, ἵνα ὦσιν καὶ αὐτοὶ ἡγιασμένοι ἐν ἀληθείᾳ. Näheres s. unter ἁγιασμός.

Ἁγιασμός, ὁ, Heiligung. Selten bei den LXX. An den Stellen Jes. 8, 14. Ez. 22, 37. Richt. 17, 3 lesen es nur die älteren Ausgaben; nur Ez. 45, 4 (= מִקְדָּשׁ, Heiligtum, wofür sonst bei den LXX ἁγίασμα neben τὸ ἅγιον gebräuchlich ist) u. Am. 2, 11 (Umschreibung für נָזִיר; ebenfalls = Heiligtum) ist es gesichert. In den Apokr. findet es sich 2 Mcc. 2, 17. 3 Mcc. 2, 18 vom Heiligtum; 2 Mcc. 14, 36: ἅγιε παντὸς ἁγιασμοῦ κύριε, διατήρησον εἰς αἰῶνα ἀμίαντον τόνδε τὸν προσφάτως κεκαθαρμένον οἶκον, wo es offenbar das ἅγιε superlativisch verstärken soll, also = Heiligkeit, wogegen Schleusner es in activer Bedeut. nimmt u. erklärt: „omni divino cultu prosequende." Vgl. Sir. 17, 9: ὄνομα ἁγιασμοῦ αἰνέσουσιν, ἵνα διηγῶνται τὰ μεγαλεῖα τῶν ἔργων αὐτοῦ. Zweifelhafter Erklärung ist Sir. 7, 31: θυσία ἁγιασμοῦ, wo man es in der Bedeut. Heiligtum faßen. Dieser Gebrauch der LXX u. der Apokr. beruht darauf, daß dem Worte, wie auch anderen von derselben Bildung, neben der activen auch passive Bedeut. eignen kann, z. B. πλεονασμός, βασανισμός u. a. Beide Bedeutungen finden sich in der kirchl. Gräc., in welcher jedoch die passive vorwiegt. Für die act. Bedeut. vgl. Chrys. or. 1. de pseudoproph.: τὸ μνημονεῦσαι αὐτοὺς (sc. τοὺς κεκοιμημένους) ἁγιασμός ἐστι ψυχῆς. Basil. hom. in ps. 14: τὸν ἁγιασμὸν κατορθώσας ὡς ἐστι τῆς ἐν τῷ ἁγίῳ ὄρει κατασκηνώσεως.

Für den neutest. Sprachgebr. wurde in der 2. Aufl. die act. Bedeut. als vorwiegend angenommen, wie dies inzwischen auch von Hofmann namentl. zu 1 Ptr. 1, 2 für alle diejenigen Stellen verteidigt hat, in denen nicht wie Sir. 17, 8; 7, 31 ἁγιασμός Wiedergabe von קֹדֶשׁ sei. Jedoch ist der entschiedene Widerspruch Huthers (zu 1 Petr. 1, 2) gegen diese Aufstellung für begründet zu erachten. Außer 1 Petr. 1, 2 u. 2 Theff. 2, 13

kann die paff. Bedeut. eigentl. an keiner Stelle in Zweifel gezogen werden. Aber a[illegible] an diesen beiden Stellen ist sie im Grunde nicht fraglich. Man muß nur festhalten, [illegible] ἁγιασμός nicht wie ἁγιότης, ἁγιωσύνη die Eigenschaft der Heiligkeit, sondern den Z[illegible]stand des Geheiligtseins u. die Heiligung nicht als Handlung, sondern als Ergebnis [illegible] Handlung (eigentlich die an dem Object vollzogene Handlung als Zustand desselbe[illegible]) bz., um das Bedenken v. Hofmanns zu heben, daß bei Annahme der paff. Bedeut[illegible] ἁγιασμὸς πνεύματος nur die Heiligkeit entweder des Menschengeistes oder des Gottesge[illegible] bz. könne. Es ist vielmehr die vom Geist gewirkte u. darum nach ihm benannte Heilig[illegible] gemeint, welche ebenso 2 Theff. 2, 13: εἵλατο ὑμᾶς ὁ θς — εἰς σωτηρίαν ἐν ἁγιασ[illegible] πνεύματος, wie Petr. 1, 2: ἐκλεκτοὶ ἐν ἁγιασμῷ πν. als dasjenige gedacht ist, [illegible] die göttl. Erwählung sich manifestirt. Unfraglich ist die Bedeut. nicht bloß Röm. 6, 19[illegible] παραστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ δικαιοσύνῃ εἰς ἁγιασμόν u. demgemäß V. 2[illegible] δουλωθέντες δὲ τῷ θεῷ ἔχετε τὸν καρπὸν ὑμῶν εἰς ἁγιασμόν, sondern auch nament[illegible] durch den Gegensatz gegen ἀκαθαρσία 1 Theff. 4, 7: οὐκ ἐκάλεσεν ὑμᾶς ὁ θς ἐπὶ ἀκ[illegible]θαρσίᾳ, ἀλλ' ἐν ἁγιασμῷ (wo der Wechsel der Präpos. zu beachten ist; ἁγ. begleitet u[illegible] charakterisirt die Berufung), u. demgemäß auch V. 3. 4: τοῦτό ἐστιν τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, [illegible] ἁγιασμὸς ὑμῶν, ἀπέχεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ τῆς πορνείας, εἰδέναι ἕκαστον ὑμῶν τὸ ἑαυτοῦ σκεῦ[illegible] κτᾶσθαι ἐν ἁγιασμῷ καὶ τιμῇ. Vgl. Oekumen. zu 1 Theff. 3, 13: τοῦτο ἀληθὴς ἁγιασμός, τὸ παντὸς ῥύπου καθαρὸν εἶναι. Ebenso wie 1 Theff. 4, 3. 4. 7 gebrau[illegible] [illegible] das Wort; vgl. ad Cor. I. 35. 1. 2: ὡς μακάρια καὶ θαυμαστὰ τὰ δῶρ[illegible] τοῦ θεοῦ· ζωὴ ἐν ἀθανασίᾳ, λαμπρότης ἐν δικαιοσύνῃ, ἀλήθεια ἐν παρρησίᾳ, πίστ[illegible] ἐν πεποιθήσει, ἐγκράτεια ἐν ἁγιασμῷ. ibid. c. 30. 1: ποιήσωμεν τὰ τοῦ ἁγιασμ[illegible] πάντα, φεύγοντες καταλαλιάς. vgl. Eph. 5, 3: καθὼς πρέπει ἁγίοις. In gleich[illegible] Weise bz. es auch Hebr. 12, 14: εἰρήνην διώκετε μετὰ πάντων καὶ τὸν ἁγιασμόν, [illegible] χωρὶς οὐδεὶς ὄψεται τὸν κύριον (vgl. Matth. 5, 8) u. 1 Tim. 2, 15: μένειν ἐν πίστ[illegible] καὶ ἀγάπῃ καὶ ἁγιασμῷ μετὰ σωφροσύνης nicht ein Verhalten, sondern einen Zustand, [illegible] es auch [illegible]. 12, 14 [illegible], [illegible] sie es [illegible] [illegible] durch σωφροσύνη in dem [illegible] Sinne von [illegible] [illegible]. [illegible] 1 [illegible] 1, 30: [illegible] — [illegible] [illegible] δικαιοσύνη τε κα[illegible] ἁγιασμὸς καὶ ἀπολύτρωσις [illegible] als [illegible] [illegible] Eph. 4, 24. [illegible] 1, 75, sowie [illegible] 1 [illegible] 3, 11. Hebr. [illegible] [illegible] 6, 14: [illegible] εἰς ἁγιασμόν [illegible] [illegible] ἁγιασμόν [illegible] = Heiligung. — In der [illegible] [illegible] ἁγιασμός [illegible] LXX [illegible] = Heiligung, [illegible] Abend[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gegensta[illegible] [illegible] ἁγιασμός [illegible] [illegible] Thesaur.

Ἁγνός[illegible] [illegible] ἅγος [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Bede[illegible] [illegible] [illegible] Letzte[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] He[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

klärung mit dem zu Grunde liegenden Stamme zu verb. u. den anderweitigen Sprachgebr. zu begründen, daß es Beiwort der Opfer, Cultusstätten, Feste ist, daß z. B. das ...nde Bad der Leiche des Polyneikes Soph. Ant. 1201 *ἁγνόν* genannt wird: *τὸν Πολυνείκη — λούσαντες ἁγνὸν λουτρόν*; vgl. Soph. Trach. 258: *ὅϑ' ἁγνὸς ἦν* = ge...; daß Persephone Hom. Od. 11, 386 *ἁγνή* genannt wird „ob purificationem et lustrationem mortuorum, quae fit igne" (Steph. thes.), daß endlich eine Beziehung auf ...ificielles Handeln in allen von *ἁγνός* abgeleiteten Wörtern sich wiederfindet. Dagegen ...llt sich der Uebergang in die Bedeut. rein, unbefleckt, wenn die Grundbed. ist: mit Opfern verehrt resp. geweiht, gesühnt, gereinigt, in beiden Fällen dann s. v. a. rein. Dann verengerte sich die abgeleitete Bedeut. rein, unbefleckt zu der spec. Bz. der Jungfräulichkeit u. Keuschheit u. wurde das Wort in dieser Verengerung spec. Epitheton der Artemis. Am häufigsten wird nun das Wort gebr. in der Bedeut. rein, unbefleckt, verb. mit dem Gen. u. Accus., z. B. Plat. legg. 6, 759, C: *φόνου δὲ ἁγνὸν καὶ πάντων τῶν περὶ τὰ τοιαῦτα εἰς τὰ ϑεῖα ἁμαρτανομένων*· auch mit *ἀπό τινος*. Dann = keusch, Soph. Ant. 880: *ἡμεῖς γὰρ ἁγνοὶ τοὐπὶ τήνδε τὴν κόρην*. Dem. adv. Neaer. 1371: *ἁγιστεύω, καὶ εἰμὶ καϑαρὰ καὶ ἁγνὴ ἀπὸ τῶν ἄλλων τῶν οὐ καϑαρευόντων καὶ ἀπ' ἀνδρὸς συνουσίας* (Eid der Priesterinnen des Bacchus).

In dieser Bedeut. rein, bzw. keusch ist das Wort in die bibl. Gräc. übergegangen, doch im A. T. sehr selten, u. zwar zur Bz. theokrat. Reinheit = טָהוֹר Ps. 12, 7; 9, 10; im weiteren, sittl. Sinne Prov. 20, 9: זִכָּה לִבִּי = *καρδίαν ἁγνὴν ἔχειν*. ...rov. 15, 27. S. *ἁγνίζω*. In den Apokr. 2 Mcc. 13, 8. Im sittl. Sinne = keusch ...Mcc. 18, 6; 8, 23.

Im N. T. a) absolut: rein; von der Keuschheit 2 Cor. 11, 2: *ἡρμοσάμην ὑμᾶς ἑνὶ ἀνδρὶ παρϑένον ἁγνὴν παραστῆσαι τῷ Χῳ*; vgl. V. 3: *μήπως — φϑαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἁπλότητος τῆς εἰς Χν*. — Tit. 2, 5. 1 Petr. 3, 2, an welchen St. jedoch die Keuschheit nicht auf leibl. Reinheit zu beschränken ist, sondern ...ch der schönen Erläuterung 2 Cor. 11, 3 die in den betr. Beziehungen sich erweisende ...ότης τοῦ νοός involvirt. Am entsprechendsten dürfte es durch lauter wiederzugeben ... (vgl. Jak. 4, 8: *ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι*), namentl. an den übrigen St.: 1 Tim. ... 22: *μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις· σεαυτὸν ἁγνὸν τήρει*. Phil. 4, 8: *ὅσα ἐστὶν ἀληϑῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια, ὅσα ἁγνά — — ταῦτα λογίζεσϑε*. Jak. 3, 17: *ἡ ἄνωϑεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν*, vgl. V. 16: *ζῆλος καὶ ἐριϑεία*, u. Phil. 1, 17 unter *ἁγνῶς*. Cf. Clem. Alex. Strom. II, 219: *ἁγνεία γὰρ οἶμαι τελεία, ἡ τοῦ νοῦ καὶ τῶν ἔργων καὶ τῶν διανοημάτων, πρὸς δὲ τῶν λόγων εἰλικρίνεια*. — b) relativ: rein an oder in Betreff einer Sache; 1 Cor. 7, 11: *συνεστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι τῷ πράγμ.* (Rec. *ἐν τ. πρ.*). In der Prof.-Gräc. m. d. Gen. z. B. *φόνου*, Plat. Legg. 6, 759 C.

Ἁγνῶς, rein, lauter; *ἁγνῶς ἔχειν* Xen. Mem. 3, 8, 10; s. unter *ἁγνίζω*. Phil. 1, 17: *οἱ δὲ ἐξ ἐριϑείας τὸν Χν καταγγέλλουσιν οὐχ ἁγνῶς, οἰόμενοι κτλ.*, womit P. die Lauterkeit der die Verkündigung leitenden Gesinnung in Abrede stellt, vgl. V. 18: *πλὴν παντὶ τρόπῳ, εἴτε προφάσει, εἴτε ἀληϑείᾳ, Χς καταγγέλλεται*. Cf. Cic. pro leg. Man. 2: „Labor meus in privatorum periculis caste integreque versatus."

Ἁγνότης, Reinheit, Lauterkeit, 2 Cor. 6, 6 (einige Codd. auch 2 Cor. 11, 3: *ἁπλότητος καὶ τῆς ἁγνότητος*). Der Prof.-Gräc. nicht ganz fremd: „Copulantur que in titulis, ut *δίκαιος* et *ἁγνός* — item *ἁγνότης* et *δικαιοσύνη*. Inscr. Argis ...erta, Boekh. corp. inscr. Gr. 1, p. 583, No. 1133, l. 15: *Ἡ Πόλις — Τιβέριον*

Κλαύδιον — Φροντεῖνον — στρατηγὸν Ῥωμαίων, δικαιοσύνης ἕνεκεν καὶ ἁγνότη… τὸν ἑαυτῆς εὐεργέτην.“ Hase in Steph. thes. s. v.

Ἁγνεία, **Reinheit**, z. B. Soph. Oed. R. 863: *ἁγνεία λόγων ἔργων τε πάντ…* Plut. von der Keuschheit der Vestalinnen: *ἁγνεία τριακονταέτις.* Im N. T. 1 Ti… 4, 12: *τύπος γίνου τῶν πιστῶν, ἐν λόγῳ, ἐν ἀναστροφῇ, ἐν ἀγάπῃ, ἐν πίστει, … ἁγνείᾳ.* 1 Tim. 5, 2 macht es der besond. Zusatz, der sich V. 1. 2 bei jeder Kategorie … Gemeindeglieder findet, denen Timoth. gegenüberzustehen hat, notwendig, *παρακάλει-νεωτ… ὡς ἀδελφὰς ἐν πάσῃ ἁγνείᾳ* zu verbinden; *ἁγνεία* dann die Keuschheit, welche alle … der Paraklese etwa mit unterfließende Unlauterkeit in Sinn u. Bezeugen ausschließt. (… Hofmann z. d. St. Cf. Clem. Alex. Strom. IV, 219: *ἁγνεία δέ ἐστι φρονεῖν …* s. unter *ἁγνός*. LXX 2 Chron. 30, 19: *ἡ ἁγνεία τῶν ἁγίων* טָהֳרַת הַקֹּדֶשׁ. N… 6, 21 erläuternd: *κατὰ νόμον ἁγνείας* = עַל תּוֹרַת נִזְרוֹ vgl. V. 5. 1 Mcc. 14, 3… *ἐμίαινον κύκλῳ τῶν ἁγίων καὶ ἐποίουν πληγὴν μεγάλην ἐν τῇ ἁγνείᾳ*, wo *ἁγνεία* … des Heiligtums, um die demselben widerfahrene Schändung hervorzuheben; s. u. *ἁγνίζω*.— Phavor. *ἁγνεία, καθαρότης, ἐπίτασις σωφροσύνης, ἐλευθερία παντὸς μολυσμοῦ σα… καὶ πνεύματος.*

Ἁγνίζω, geweiht machen, reinigen. Plut., Jos., bibl. u. kirchl. Gräc., sonst … vereinzelt. Der Grundbed. entsprechend ist es wie *ἁγνεία, ἅγνισμα* (Num. 19, 9), *ἁγ… σμός* bei den LXX term. techn. für die zum priesterl. Dienste Gottes Num. 8, 21. 2 Ch… 29, 5, sowie überhaupt für die zu der Gottesgemeinschaft des Volkes u. der Zugehörig… des Einzelnen zu demselben erforderl. Reinigung. Ex. 19, 10. 11. Jos. 3, 5: *ἁγ… σασθε εἰς αὔριον, ὅτι αὔριον ποιήσει κύριος ἐν ὑμῖν θαυμαστά.* 2 Chron. 30, … (V. 20 *ἰάσατο κύριος τὸν λαόν* wichtig für das Verständnis). Num. 19, 12; … 19. 23; = *ἀφαγνίζεσθαι* Num. 19, 12. 13. 19. 20. Num. 6, 3: *ἀπὸ οἴνου … σίκερα ἁγνισθήσεται* מִיַּיִן וְשֵׁכָר יַזִּיר vgl. V. 2: *ἀφαγνίσασθαι ἁγνείαν κυρίῳ* … Nasiräat; gegenüber *μιαίνεσθαι*. Es umfaßt *καθαρίζειν* u. *ἁγιάζειν* vgl. 1 S… 21, 5. 2 Chron. 29, 5; steht in dem entsprechenden Genus für הִתְחַטֵּא; טִהֵר … הִטַּהֵר, קִדֵּשׁ Pi., Hi., Hithpa. Mit Num. 31, 23 vgl. Plut. Qu. Rom. 1: *τὸ πῦρ … αἴρει καὶ τὸ ὕδωρ ἁγνίζει.* Nur Jer. 12, 3 steht es ebenso wie dort das hebr. הַקְדִּ… im weiteren Sinne = zu etwas weihen, ohne daß an Reinigung zu denken wäre. — I… N. T. in demselben rituellen Sinne Joh. 11, 55 (vgl. 2 Chron. 30, 17. Ex. 19, 10 ff… Act. 21, 24. 26; 24, 18. Sonst ist es als term. techn. dem N. T. fremd, = rei… **nigen, läutern** (ohne die Nebenbeziehung „weihen“), Jak. 4, 8: *ἁγνίσατε καρδ… δίψυχοι.* 1 Petr. 1, 22: *τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀληθείας … φιλαδελφίαν ἀνυπόκριτον.* 1 Joh. 3, 3: *ἁγνίζει ἑαυτόν, καθὼς ἐκεῖνος ἁγνός ἐστιν* (… *ἁγνός* wol eher wegen *ἁγνίζειν* gesetzt ist als umgekehrt).

Ἁγνισμός, **Weihung, Reinigung.** Plut. de def. or. 15: *ἁγνισμοῦ δέεσθαι …* Dion. Hal. A. R. 3, 21: *ἁγνισμὸν ποιεῖσθαι* = expiatio. LXX von der Reinigung u. Weihung der Leviten: Num. 8, 7 = טַהֵר u. חַטָּאת, vgl. 31, 23; *ὕδωρ ἁγνισμ…* 8, 7 = מֵי חַטָּאת, hier erläuternd für מֵי נִדָּה. 6, 5 vom Nasiräat: *πᾶσαι αἱ ἡμέρ… τοῦ ἁγνισμοῦ* = כָּל־יְמֵי נֶדֶר נִזְרוֹ. Im N. T. nur Act. 21, 26: *ἡμέραι τοῦ ἁγνισμοῦ*. Die Uebersetzung der LXX Jer. 6, 16 = מַרְגּוֹעַ erklärt Neumann z. d. St. durch Be… rufung auf Ex. 15, 13.

Ἀγορά, von *ἀγείρω*, daher ursprüngl. Versammlung, Volksversammlung, dann de… Ort der Versammlung, ein dem öffentl. Verkehr freigegebener Platz, auch als Gerichtspla…

nd (Il. 16, 387; Od. 12, 439). Act. 16, 19. **Marktplatz** Mtth. 11, 16; 20, 3; 7. Marc. 6, 56; 12, 38. Luc. 7, 32; 11, 43; 20, 46. Act. 17, 17. — Marc. 7, 4: *ἀγορᾶς ἐὰν μὴ βαπτίσωνται οὐκ ἐσθίουσιν*, vgl. Winer 547. Sir. 31, 30: *βαπτιζόμενος ἀπὸ νεκροῦ καὶ πάλιν ἁπτόμενος αὐτοῦ*. Davon:

Ἀγοράζω, kaufen; c. acc. Mtth. 13, 44. 46; 14, 15; 27, 7. Marc. 6, 36; 46; 16, 1. Luc. 9, 13; 14, 18. 19; 22, 36. Joh. 4, 8; 6, 5; 13, 39. Apok. 18; 18, 11. Acc. der Sache u. Genit. des Wertes Marc. 6, 37; Pass. 1 Cor. 20; 7, 23. An letzteren beiden Stellen: *ἠγοράσθητε τιμῆς*, um einen Preis „als Gegenteil unentgeltl. Erwerbung" (Meyer), wodurch sowol die Bedeut. des Eigentumsrechtes, als insbesondere der Wert des Aequivalentes, des Kaufpreises hervorgehoben den soll, wie wir sagen: eine Sache ist Geld wert, hat mir Geld gekostet; Propert. 14 (bei Wetst. zu 1 Cor. 6, 20): „Talis mors pretio vel sit emenda mihi." — Angabe des Wertes durch *ἐν* c. dat. Apok. 5, 9; vgl. 1 Chron. 21, 24: *ἐν ἀργυρίῳ*. — Ohne Angabe eines Obj.: Mtth. 21, 12; 25, 9. 10. Marc. 11, 15. Luc. , 28 (19, 45 Rec.) 1 Cor. 7, 30. Apok. 13, 17. — Uebertragen auf die Heilsthat Christi, 1 Cor. 6, 20; 7, 23: *ἠγοράσθητε τιμῆς*. 2 Petr. 2, 1: *τὸν ἀγοράσαντα αὐτοὺς δεσπότην ἀρνούμενοι*. Apok. 5, 9: *ἠγόρασας* (*ἡμᾶς* fehlt bei Tdf.) *τῷ θεῷ ἐν αἵματί σου ἐκ πάσης φυλῆς κτλ.* Apok. 14, 3: *οἱ ἠγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς*. 4: *οὗτοι ἠγοράσθησαν ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἀπαρχὴ τῷ θεῷ καὶ τῷ ἀρνίῳ*. Die ...tive Seite dieser Vorstellung findet sich in dem Gebrauch von *λύτρον*, *λυτροῦν*, *ἀπολύτρωσις* Mtth. 20, 28. 1 Tim. 2, 6; *ἐξαγοράζειν* Gal. 3, 13; 4, 5. Die posit. s. 20, 28: *ἣν περιεποιήσατο διὰ τοῦ ἰδίου αἵματος*. Tit. 2, 14. 1 Petr. 1, 18. 1, 14. 2 Thess. 2, 14. — Apok. 14, 3. 4: *ἠγορ. ἀπὸ* — ist *ἀπὸ* gesetzt wie 5, 10: *ἀπὸ ληΐδος αἶσα*. Hdt. 6, 27: *ἀπὸ ἑκατὸν παίδων εἷς μοῦνος*. Thucyd. 87: *ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν*. — Vgl. auch die in *ὑπόδικος* (w. s.) Röm. 3, 19 entlene Anschauung mit Gal. 4, 5: *γενόμενον ὑπὸ νόμον, ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον ἐξαγοράσῃ*. Ferner vgl. *ὀφείλημα*. Hiernach ist die Vorstellung die, daß Christus, indem die schuldige Genugthuung für uns leistete (vgl. Gal. 3, 13), uns von der Verhaftung ..., wir hingegen nun sein eigen, s. z. s. ihm verhaftet sind, s. 1 Cor. 7, 23: *τιμῆς ... μὴ γίνεσθε δοῦλοι ἀνθρώπων*. 6, 19: *οὐκ ἐστὲ ἑαυτῶν*.

Ἐξαγοράζω, der spät. Gräc. eigen, u. auch da nur selten = herauskaufen, losen, z. B. Gefangene, redimere, Polyb., Diod. Sic. — So Gal. 3, 13; 4, 5, indem die negative Seite der in *ἀγοράζειν* enthaltenen Vorstellung ausgedrückt wird. — = auskaufen, s. v. a. Alles, was irgendwo zu haben ist, dorther kaufen, aufkaufen; . Crass. 3: *ἐξηγόραζε τὰ καιόμενα καὶ γειτνιῶντα τοῖς καιομένοις*. So das Med. . 5, 16. Col. 4, 5: *τὸν καιρὸν*. Von Huther zu Col. 4, 5 richtig erklärt = den ...nden Zeitpunkt nicht unbeachtet vorübergehen laßen, sondern ihn sich zu eigen machen, *χρᾶσθαι ἀκριβῶς τῷ καιρῷ*. Suicer s. v. *καιρός*: „Quando jubemur *ἐξαγοράζεσθαι* ...ρόν, sensus est, *τῷ παρόντι καιρῷ εἰς δέον χρηστέον*, — juxta Theodoretum." Dan. 8: *καιρὸν ὑμεῖς ἐξαγοράζετε*, זבן עדן = Frist suchen. Vgl. 1 Cor. 7, 29, sowie von Wetstein zu Eph. 5, 16 angef. Parallelen: M. Anton IV, 26: *κερδαντέον τὸ* ...όν. Dion. Hal. Ant. 3, 23: *ταμιευόμενος ἐμαυτῷ τὸν τῆς ἐπιθέσεως καιρόν*.

Ἀγορεύω, in der Volksversammlung reden; dann überhaupt = reden, sprechen. ...gend in der bibl. Gräc. auch Jer. 37, 12 (Tromm.) nicht, wo vielmehr *ἀγοράσαι* ...sen wird. — Davon:

Προσαγορεύω, a) anreden, begrüßen; bei den LXX nur Deut. 12, 7: *οὐ προσαγορεύσεις εἰρηνικὰ αὐτοῖς* = דרש שְׁלֹם, cf. Thuc. 6, 16: *δυστυχοῦντες οὐ προσ-*

αγορευόμεθα. **b)** benennen, einen Namen beilegen, mit [illegible]
1 Mcc. 14, 40. 2 Mcc. 1, 36. 2 Mcc. 4, 7; 10, 9; 14, 37 [illegible]
τῶν Ἰουδαίων προςαγορευόμενος. So im N. T. Hebr. 5, [illegible]
τοῦ θεοῦ ἀρχιερεὺς κατὰ τὴν τάξιν Μελχισεδέκ, nicht = [illegible]
mann, auch von Lünemann für zuläßig gehalten), in welchem [illegible]
θῆναι eines Zusatzes bedarf, vgl. Hrdn. 2, 8, 9: *ἠσπάσαντο* [illegible]
προσαγορεύσαντες. Plut. Pomp. 13. Damit wird auch die [illegible]
Hebr. 5, 10 nicht von der Anrede des Ps. 110, zu verstehen [illegible]
ρία, appellatio sacerdotis non solum secuta est consummatio[illegible]
etiam passionem, tempore psalmi 110, 4.

Ἀλληγορέω, wie *κατηγορέω, παρηγορέω* von ungebr. [illegible]
als man im Sinne hat u. eigentl. müßte, oder etwas Anderes [illegible]
Worte an u. für sich bedeuten, aliud verbis, aliud sensu ostend[illegible]
erst in der spät. Gräc. bei Plut., Porphyr., Philo, Jos. u. den [illegible]
ἀλληγορία dasselbe, was früher *ὑπόνοια* = der versteckte Sin[illegible]
einer Rede, nur daß *ὑπόνοια* die Qualität, *ἀλληγορία* die fo[illegible]
Plut. de aud. poet. 19, E: *οὓς* (sc. *μύθους*) *ταῖς πάλαι μὲν* [illegible]
νῦν λεγομέναις, παραβιαζόμενοι καὶ διαστρέφοντες. Cf. de Is. [illegible]
als *ὑπόνοια* bz., *ὥσπερ οἱ Ἕλληνες Κρόνον ἀλληγοροῦσιν* τὸ[illegible]
ἀέρα, γένεσιν δὲ Ἡφαίστου τὴν εἰς πῦρ ἀέρος μεταβολήν. [illegible]
in einer Reihe mit *αἴνιγμα* u. *μεταφορά.* Cur Pythia etc. [illegible]
ματα καὶ τὰς ἀλληγορίας καὶ τὰς μεταφοράς, [illegible]
οὔσας πρὸς τὸ θνητὸν καὶ φανταστικόν, ἐπιποθοῦσι. Es ist [illegible]
Kunstausdruck (s. unten), u. wird es dann am besten durch [illegible]
übersetzen sein. Vgl. Cic. ad. Att. 2, 20: „De republica br[illegible]
enim charta ipsa ne nos prodat pertimesco. Itaque posthac [illegible]
te scribenda, *ἀλληγορίαις* obscurabo." Demetr. Phaler. de el[illegible]
συγκαλύμματι τοῦ λόγου τῇ ἀλληγορίᾳ κέχρηται. 101: *τὰ* [illegible]
λέγεται . . . . ὥσπερ ἐν σκότῳ καὶ νυκτί. 102: *οἱ Λακῶν*[illegible]
ἔλεγον. Hiernach ist die Allegorie eine Darstellungsweise, wel[illegible]
den Sinn verbirgt u. einkleidet, um ihn zu veranschaulichen, sond[illegible]
zu verbergen, also das Gegenteil der Parabel. Suid.: *ἀλλ*[illegible]
λέγον τὸ γράμμα, καὶ ἄλλο τὸ νόημα. Hesych: *ἀλληγορία ἄλ*[illegible]
ὑποδεικνύουσα. Heraclid. de allegor. Hom. 412: *ἄλλα μὲν* [illegible]
δὲ ὧν λέγει σημαίνων, ἐπωνύμως ἀλληγορία καλεῖται. Artem[illegible]
ἀλληγορικοὺς δὲ (*ὀνείρους*) *τοὺς τὰ σημαινόμενα δι'* [illegible]
(S. bei Wetstein zu Gal. 4, 24.)

Bei den alexandrin. Griechen u. von diesen übergegangen [illegible]
(vgl. die ausführl. Darlegung bei Sie[illegible] [illegible]ied, Philo von Ale[illegible]
A. T. S. 9 ff.) ist *ἀλληγορεῖν, ἀλλη*[illegible] ein Kunstausdruck [illegible]
die griech. Mythen bzw. die alttest. [illegible]en, Theophanieen, [illegible]
als wesenlose Einkleidung, teils [illegible]ll. Verkörperung reli[illegible]
will, auf jüdischer Seite [illegible]
fahren Philo's unterscheid[illegible]
die geschichtl. Einkleid[illegible]
insofern mit ihnen [illegible]
den geschichtl. [illegible]

andeln. In dieser Zwiespältigkeit des Verfahrens zeigt sich bei Philo die zwingende Macht heilsgeschichtl. Wahrheit u. des Charakters der göttl. Offenb., welche die Heilsgesch. sich gestaltet. Die allegorisirende Erkl. der Heilsgesch. ist nichts Anderes als ein Rest Erkenntnis u. ein voreiliger Abschluß u. Verzicht auf die Erfüllung der Typen. Es sehr bedeutsam, daß bei Philo nur ein geringer Rest von messianischen Vorstellungen u. unter weder die Person noch der Name des Messias sich findet (s. J. G. Müller, „Philo" in Herzog's Real-Enc. 11, 578 ff.). Darum kann es auffallend erscheinen, wenn anscheinend Gal. 4, 22 ff. von dieser durch den Eintritt der neutest. Heilsoffenb. mehr als gegirten Art des Schriftgebr. ein Beispiel finden, indem Paulus von der aus der Schrift hobenen Thatsache, ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἕνα ἐκ τῆς παιδίσκης καὶ ἕνα ἐκ ἐλευθέρας, sagt: ἅτινά ἐστιν ἀλληγορούμενα V. 24. Indes es besteht doch ein tl. Unterschied zwischen der alexandrin. u. dieser paulin. Allegorese (vgl. gerade über u. Hagar Siegfried a. a. O., S. 261 ff.). Zunächst ist zu beachten, daß Gal. 22 ff. wenigstens zu jener Classe allegor. Deutungen gehört, bei denen die Thatsache eine der wirkl. Gesch. angehörige Verkörperung der Idee bestehen bleibt — wo also gorie u. Typus sich berühren. Während nun die philonische Methode den Charakter des us als geschichtl. Präformation zukünftiger Geschichte nicht kennt u. aus der gesch. tsache auf dem Wege des Allegorisirens nur allgemein menschl., religiöse oder sittl. hrheiten abstrahirt, ist es dem Apostel darum zu thun, in der von ihm angezogenen atsache ein Gesetz der Heilsgesch. aufzuweisen, welches dem Anfang derselben ebenso wie em Abschluß zu Grunde liegt. Während die philonische Allegorie sich vom Typus ent- t, fällt die paulin. mit demselben fast zusammen (vgl. Tholuck, das A. T. im N. T., Aufl., S. 38 f.) Es ist auch nicht zu übersehen, daß Paulus erst nachdem er die 22 angezogene Thatsache in V. 23 charakterisirt hat, die Anwendung derselben mit Worten einleitet: ἅτινά ἐστιν ἀλληγορ. Er gebr. mit Bedacht ἀλληγορ., nicht etwa τύπτετα τῶν μελλόντων, weil er nicht eine abschließende Erfüllung jener weißagenden atsache aufzeigen will u. kann, sondern eine Anwendung derselben zu machen beabsichtigt, sie zu verschiedenen Zeiten u. für andere Situationen ebenfalls möglich ist. Dadurch ten dann Allegorie u. Typus wieder auseinander. Für die Erkl. vgl. Wieseler u. Hof- nn z. d. St. (Die Lesart V. 25: τὸ γὰρ Ἄγαρ Σινᾶ κτλ. statt der richtigeren, auch sinait. Cod. bezeugten: τὸ γὰρ Σινᾶ κτλ. würde aus der paulin. Allegorie eine phi- nische Spielerei machen.) — Was die Bedeut. von ἀλληγορεῖν betrifft, so kann es sowol der Einkleidung als von der Deutung stehen: anders reden als der Sinn ist, u. anders en als das, was vorliegt; allegorice significare u. allegorice interpretari. Für ne Bedeutung vgl. Plut. a. a. O.; für diese wird in Steph. thes. ἀλληγορεῖν τὸν μῦθον (Synes.) angeführt, = allegoriam fabulae exponere, alium fabulae sensum afferre qui sub verbis apparet. Eust. 1392, 48: Σημείωσαι ὅτι εἰς τὸν θυμὸν ὁ Κύκλωψ ἀλληγορεῖται. Phil. de Cherub. 143, 18: τὰ μὲν δὴ χερουβὶμ καθ' ἕνα τρόπον οὕτως ἀλληγορεῖται. (Unrichtig ist es, wenn Meyer zu Gal. 4, 24 angiebt, das Pass. ἀλληγορεῖσθαι heiße: einen andern Sinn haben, was durch die angef. St. nicht zu belegen ist). Gal. 4, 24 steht es in der ersteren Bedeut. Vgl. Jos. antt. prooem. 4: τὰ μὲν αἰνιττομένου τοῦ νομοθέτου δεξιῶς, τὰ δὲ ἀλληγοροῦντος μετὰ σεμνότητος, ὅσα δ' ἐξ εὐθείας λέγεσθαι συνέφερε, ταῦτα ῥητῶς ἐμφανίζοντος, wozu Wieseler mit Recht darauf aufmerksam macht, daß das ἀλληγ. auf die gesetzl. Bestandteile des Pentateuch sich beziehe.

Κατηγορέω, öffentl. wider Jem. reden, verklagen, anklagen, namentl. gerichtl.; nicht bei den LXX. Constr. mit Gen. d. Pers. Mtth. 12, 10. Marc. 3, 2. Luc. 6, 7. 11, 54 Rec.; 23, 2. 10. Joh. 5, 45 (8, 6 Rec.). Act. 35, 5. Apok. 12, 10. τινός τι

des Priestertums der Christen hinweise (Weiß), unmöglich. In der Prof.=Gräc. ist
Med. in der Bedeutung Jemanden an sich ziehen, an sich fesseln, sich geneigt u. erg
machen, sibi conciliare gebräuchl., u. man würde auf diesen Gebrauch recurriren kö
wenn die Angabe bei Passow, Wb., richtig wäre: sich **Einem** geneigt oder ergeben ma
Es bz. aber stets eine Gewinnung u. Stimmung des Objectes. Eher kann man sich
προσαγωγεύς = Vermittler, Versöhner berufen Dem. 750, 22: *ψηφίσματα δ' εἰπ*
ὑμῖν δεινὰ καὶ παράνομα, δι' ὧν ἠργολάβει, προσαγωγεῖ τούτῳ χρώμενος τῶν λημ
τῶν), welches auch bei Greg. Naz. Julian. 43 als Bz. Christi sich findet: *τὸν τοῦ μεγ*
πατρὸς υἱὸν καὶ λόγον, καὶ προσαγωγέα, καὶ ἀρχιερέα καὶ συνθρόνον κτλ. Daß
sich 1 Petr. 3, 18 um **Versöhnung** handelt, ergiebt der Zusammenhang, so daß auf
Xen. Cyrop. 1, 3, 8; 7, 5, 45 erwähnte Einrichtung resp. Sitte, wonach *προσάγειν*
der Einführung zur Audienz beim Könige steht, ebenso überflüssig als unpaßend ist.
προσαγωγή. — **b)** Intransf. herankommen, herbeikommen, sich nähern. (Hierher ge
nicht der militär. Sprachgebr., in welchem *στράτον* zu suppliren ist, vgl. 1 Sam. 7, 1
Plut. Mor. 800, A: *προσάγουσι δι' ἀπάτης τοῖς βασιλεῦσιν.* Vit. Lycurg. 5. Pomp.
Bei den LXX Jos. 3, 9. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 18, 30. Sir. 12, 13. Tob. 6,
2 Mcc. 6, 19. Im N. T. Act. 27, 27: *ὑπενόουν οἱ ναῦται προσάγειν τινὰ αὐτοῖς χώ*

Προσαγωγή, *ἡ*, findet sich im N. T. Röm. 5, 2. Eph. 2, 18; 3, 12; es f
sich, ob es in transf. oder intransf. Bedeut. stehe, ob es Zuführung, Einführung, oder
gang, Zutritt, bz. In der Prof.=Gräc. ist die transit. Bedeut. allerdings die vorherrsch
bei Thuc., Xen., Plut. Polyb. Die für die intransf. Bedeut. angef. St. Xen. Cyrop.
5, 45: *ἐγὼ δὲ ἠξίουν τοὺς τοιούτους, εἴ τίς τι ἐμοῦ δέοιτο, θεραπεύειν ὑμᾶς τοὺς*
φίλους δεομένους προσαγωγῆς, belegt, vgl. mit Cyrop. 1, 3, 8: *προσάγειν τοὺς*
μένους Ἀστυάγους καὶ ἀποκωλύειν οὓς μὴ καιρὸς αὐτῷ δοκοίη εἶναι προσάγειν, un
transit. Bedeut. Zweifelhaft scheint mir auch Hrdt. 2, 58: *πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ πομ*
καὶ προσαγωγὰς πρῶτοι ἀνθρώπων Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι καὶ παρὰ τούτ
Ἕλληνες μεμαθήκασι. Denn wenn Hrdt. hier die Tempelprocessionen mit *προσαγ*
benennt, welche attisch *πρόσοδοι* genannt werden (Xen. An. 5, 9, 11), so ist imme
möglich, daß er sie deshalb *προσαγ.* genannt, weil ihre Hauptbedeut. die Darbringung
Opfergaben war, vgl. Schol. zu Aristoph. Av. 854: *προσόδους δὲ ἔλεγον τὰς προσα*
μένας τοῖς θεοῖς θυσίας.

Dagegen findet sich *προσαγωγή* sicher in intransf. Bedeut. Plut. vit. Aem. P.
ἱδρυμένος ἐπὶ χωρίων οὐδαμόθεν προσαγωγὴν ἐχόντων. Polyb. 10, 1, 6: *ἐκεῖνοι*
θερινοὺς ἔχοντες ὅρμους καὶ βραχεῖαν τινὰ παντελῶς προσαγωγήν (Landungsplatz). De
gemäß ist die Behauptung irrig, *προσαγωγή* habe nie die Bedeutung *πρόσοδος* (M
W. Schmidt). Uebrigens aber hat auch der intransf. Gebrauch des Wortes nichts
fallendes, da nicht bloß das Verbum sich in intransit. Bedeutung findet, sondern
andere Derivata von *ἄγω* offenbar ohne Schwierigkeit so verwendet werden, wie *ἀγω*
ἐξαγωγή, παραγωγή, περιαγωγή. Ein Ueberblick über den Sprachgebr. der Composit
Derivata von *ἄγω* zeigt, daß es wol nur auf Zufälligkeiten beruht, wenn nicht
neben der transf. eine intransf. Bedeut. sich nachweisen läßt, da der belegbare Sprach
der Verbalsubstantiva durchaus nicht immer mit dem belegbaren Sprachgebr. der
stimmt. So findet sich *ἀνάγειν*, *ἐπάγειν*, *ἐπανάγειν* intr., *ἀναγωγή*, *ἐπαναγωγή*
ἐξαγωγή findet sich intransf., *ἐξάγειν* nicht; ebenso *συναγωγός* aber nicht *συναγ*
συνάγειν.

Es muß daher als eine unberechtigte Pedanterie erscheinen, wenn an Stellen wie
2, 18; 3, 12 das Wort durchaus in transf. Bedeut. stehen soll; 2, 18: *δι' αὐτοῦ*

σαγωγὴν οἱ ἀμφότεροι ἐν ἑνὶ πνεύματι πρὸς τὸν πατέρα. 3, 12: ἐν ᾧ ἔχομεν ρησίαν καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐν πεποιθήσει διὰ τῆς πίστεως αὐτοῦ. An der telle scheitert diese Bedeut. sowol an dem Präs. ἔχομεν als an dem Zusatz ἐν ματι, sowie an dem Obj. πρὸς τὸν πατέρα, da Paulus schwerl. von einer Zu- oder Einführung der Kinder zum Vater reden würde; 3, 12 begünstigt die Co- n mit παρρησία u. fordert die Beziehung von ἐν πεποιθήσει διὰ τῆς πίστεως uf beide Subst. die intrans. Bedeut. Steht dieselbe an diesen Stellen fest, so liegt nd mehr vor, Röm. 5, 2: δι' οὗ καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐσχήκαμεν (τῇ πίστει fehlt) εἰς τὴν χάριν ταύτην ἐν ᾗ ἑστήκαμεν, dieselbe abzulehnen, zumal die trans. Bed. den Zusammenh. mit V. 1 paßt — es soll ja V. 2 etwas hinzubringen, was die Aus- V. 1 erweitert, nicht aber begründet, wie das trans. προσαγωγή thun würde —, noch ἐσχήκαμεν verträgt, da, wenn es sich um die einmalige oder erstmalige Einführung oder Hinzuführung zu ihm handelte, eher τυγχάνειν am Platze gewesen wäre. Vgl. 1, 212, A: τῶν φίλων εἷς ἐγένετο μεγίστης τυχὼν προσαγωγῆς.

νάγω, zusammenführen, versammeln, vereinigen; findet sich in der Prof.-Gräc. nur tr., wie auch συναγωγή, wogegen συναγωγός auch intrans.: sich versammelnd, gesellig kommend. — LXX = אסף u. קבץ, welche nur vereinzelt anders übers. werden; den ἐκκλησιάζειν, ἐξεκκλησιάζειν = הִקְהִיל, für andere Ausdr. wie אצר, הביא, כנס r je u. dann; als term. techn. wie συναγωγή nur selten, nicht wo es אסף u. dern nur wo es = הקהיל, z. B. Num. 1, 18; 8, 10; 10, 7, selten anderswo 35, 10 wo es = סדה. Ueberhaupt ist es viel weniger term. techn. wie das Subst., auch συναγ. συναγωγήν weit seltener als ἐκκλησιάζειν, ἐξεκκλ. συναγωγήν, u. ἐκκλησίαν sich gar nicht findet. Den LXX u. dem N. T. eigentüml. ist die aufnehmen, beherbergen, bewirten (eigentl. συνάγ. εἰς τὴν οἰκίαν, Richt. 19, 15. 11, 29. Deut. 22, 2; vgl. Gen. 29, 22. So Mtth. 25, 35: ξένος ἤμην ηγάγετέ με. V. 38. 43.

ναγωγή, ἡ, Sammlung, Versammlung; a) in der Prof.-Gräc. nur trans. u. act. ammenführung, Zusammenbringung; vgl. Plat. Theaet. 150, A: διὰ τὴν ἄδικον ὴν ἀνδρὸς καὶ γυναικός, ᾗ δὴ προαγωγεία ὄνομα (Kuppelei). b) Bei den LXX N. T. pass., wie öfter bei den Verbalsubst. (vgl. διδαχή u. a.), = Versamml.; LXX speciell für עֵדָה u. קָהָל, den beiden Bzz. der israelitischen Volksgemeinde theokrat. resp. heilsgesch. Charakter u. zwar ständig für עֵדָה, welches, einige mis- ne Stellen abgerechnet, nur zweimal anders übersetzt wird, neml. Num. 16, 46 ρεμβολή u. Jer. 6, 18 durch ποιμνίον in Folge des Misverständnisses als seien hier ; gemeint. Für קהל wechselt συναγ. mit ἐκκλησία in der unter ἐκκλ. näher dar- Weise. Vgl. Thuc. 2, 60: ἐκκλησίαν συνάγειν. Indem die israelit. Volksgem. ναγωγή resp. ἐκκλησία bz. wird, findet sich dadurch angedeutet, daß es sich nicht um die Natureinheit des Volkes, sondern um eine auf besond. Wege (συναγ.) u. besond. Zwecke (ἐκκλ.) hergestellte Gemeinschaft handelt. — Im N. T. nun, welches der Gottes- resp. Heilsgemeinde ἐκκλησία herübernimmt (wie das hebr. קָהָל in Schr. des A. T. vorherrschend), dient συναγωγή zur Bz. der betr. Gemeinschaft 2, 9; 3, 9; wo die ungläubige Judenschaft als συναγωγὴ τοῦ σατανᾶ bz. wird h. 8, 44: ὑμεῖς ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστὲ κτλ. u. zum Zusammenhang , 2; 17, 6; 18, 12), offenbar im Gegensatz zur ἐκκλησία τοῦ θεοῦ, welches sie n zu sein beanspruchen (ἐκ τῶν λεγόντων Ἰουδαίους εἶναι ἑαυτοὺς καὶ οὐκ εἰσίν). γή scheint sich in der Sprache des jüdischen Volkslebens u. der Schule als die l. Bz. der israelit. Volksgemeinde eingebürgert u. ἐκκλησία mehr zurückgedrängt zu

haben, vgl. Epiphanius, panar. 30, 18 von den Ebioniten: *συναγωγὴν δὲ οὗτοι καλ- τὴν ἑαυτῶν ἐκκλησίαν καὶ οὐχὶ ἐκκλησίαν.* So bot sich dann für die Bz. der ... Gottesgemeinde im Unterschiede von der bisherigen u. doch ohne den Zusammenhang ... zugeben *ἐκκλησία* dar, welches zugleich geeignet wurde, einen Gegensatz zu der mit ... *γωγή* bz., der neutest. Heilsoffenb. entfremdeten Judenschaft einzuschließen, vgl. Epiph. ... Dafür spricht noch speciell **c)** der Gebr. von *συναγ.* zur Bz. der sabbathl. Versamml... der Juden Act. 13, 43: *λυθείσης τῆς συναγωγῆς,* vgl. Jak. 2, 2, wo *συναγ.* ... gottesdienstl. Versammlung der (Juden=)Christen steht; sowie **d)** *συναγ.* als Bz. der ... sammlungslocale der Juden an allen übrigen Stellen des N. T. (Mtth., Marc., ... Joh. u. Act.). Vgl. Philo quod omnis probus liber § 12, ed. Mang. II, 458: *εἰς ... ἀφικνούμενοι τόπους οἳ καλοῦνται συναγωγαί.* Bei Joseph. in dieser Bedeut. nur ... (nach Schürer, neutest. Zeitgesch. S. 469): Ant. 19, 6, 3. Bell. jud. 2, 14, 4. 5; 7, 3. 3. – Als Bz. der christl. Gemeinde bzw. ihrer gottesdienstl. Versammlung findet es sich in ... kirchl. Gräc. noch zuweilen, aber sehr selten, dagegen regelmäßig von der Judenschaft, ... Versammlungen u. Versammlungslocalen, resp. vom Judentum (Judenreligion) im Gegens... gegen die *ἐκκλησία.* Vgl. die eingehende u. interessante Darlegung des Sprachgebr. ... ersten Jahrhh. von Harnack in Hilgenfeld, Zeitschr. f. wißenschaftl. Theol. 1876, 1, S. 104 ...

Ἀποσυνάγωγος, getrennt von der Synagoge, gebannt. Das Wort findet sich nur ... N. T. u. zwar Joh. 9, 22: *ἤδη συνετέθειντο οἱ Ἰουδαῖοι ἵνα ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογ... Χν, ἀποσυνάγωγος γένηται.* 12, 42: *διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐχ ὡμολόγουν, ἵνα ... ἀποσυνάγωγοι γένωνται.* 16, 2: *ἀποσυναγώγους ποιήσουσιν ὑμᾶς.* Man hat gefr... welche Art des Bannes gemeint sei, indem man glaubte, drei Grade des Bannes bei ... Juden unterscheiden zu müssen נִדּוּי, חֵרֶם u. שַׁמַּתָּא. Indes beruht die Annahme ... dritten Grades, שַׁמַּתָּא, wodurch die völlige Ausschließung aus der Gemeinde u. die Ve... hängung unauflöslichen Fluches u. Verderbens ausgesprochen sein sollte, auf einem Irrt... wie neuerdings zieml. allgem. anerkannt wird, da שמתא Benennung des Bannes überhau... gemeinschaftl. Benennung der im nachbibl. Judentum nachweisbaren beiden Grade ... Bannes ist, s. Levy, chald. Wb. unter חרם. Ruetschi, Art. Bann bei den Hebr., in Herz... u. Plitt, Realencyklop. 2, 81 ff. Riehm, Art. „Bann" in dessen Handwörterb. des bi... Alterthums; Buxtorf, lex. talm. s. vocc. שמתא, חרם, נדוי. Lightfoot, hor. hebr. talm. Joh. 9, 22. J. A. Danzii ritus excommunicationis ad illustrationem Mtth. 18, 1... in Meuschen, N. T. ex talmude illustr. p. 615 ss. Winer, Realwörterb. Der erste Gr... des Bannes, נִדּוּי, war nur eine temporäre Ausschließung aus der Gemeinde u. Beschrä... kung des Umgangs mit Anderen auf dreißig Tage; der zweite Grad, חֵרֶם, war eine Au... schließung aus der Gemeinde u. von jedem Umgange mit Anderen auf unbestimmte ... resp. für immer. Abgesehen davon nun, daß es zweifelhaft ist, ob diese Unterscheid... zwischen נדוי u. חרם schon zu den Zeiten Jesu u. in den ersten Jahrhunderten nach ... Zerstörung Jerusalems gemacht worden — wie denn nach Gildemeister, Blendwerke ... vulgären Rationalismus (Bonn 1841), die Mischnah nur Einen Bann, נדוי, kennt, de... Dauer vom Erfolge abhieng —, so läßt namentlich Joh. 16, 2 nicht zu, nur an ... temporäre Ausschließung zu denken, wie bei jenem ersten Grad des Bannes, der schon ... einfacher Widersetzlichkeit gegen Gesetzeslehrer, Richter 2c. ohne Zuziehung des Synedri... von dem Beleidigten beantragt bzw. auch verhängt werden konnte. Daß es sich nicht, ... Vitringa (de synag. vet. 741) will, um Ausschließung von dem Besuch u. der T... nahme am Gottesdienste in der Synagoge handelt, sondern um Ausschließung aus ... Gemeinde (Selden, de synedr. 1, 7), ist selbstverständlich, da erstere nur als Ersatz ... Zerstörung des Tempels eintrat (vgl. Tholuck zu Joh. 9, 22). Und daß es sich nicht

Ausschließung aus dem Gemeindeverbande, sondern aus der israelit. Volksgemeinschaft u. ihren Heilsgütern resp. ihrer Anwartschaft auf dieselben handelt, versteht sich bei der Bed. der israelit. Volksgemeinschaft von selbst u. entspr. auch allein der Wichtigkeit, welche der Anerkennung Jesu als des Messias beigelegt werden mußte. Ἀποσυνάγωγος bz. darum den, der aus der Gemeinschaft des Volkes Gottes ausgeschloßen u. dem Fluch übergeben worden, u. es liegt kein Grund vor, die Parallele Esr. 10, 8 zu verwerfen: πᾶς ὃς ἂν μὴ ἔλθῃ . . ., ἀναθεματισθήσεται πᾶσα ἡ ὕπαρξις αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς διασταλήσεται ἀπὸ ἐκκλησίας τῆς ἀποικίας, oder in dem Ausspruch Luc. 6, 22 nicht einen synon. Ausdruck derselben Sache zu finden: μακάριοί ἐστε ὅταν μισήσωσιν ὑμᾶς οἱ ἄνθρωποι, καὶ ὅταν ἀφορίσωσιν ὑμᾶς καὶ ὀνειδίσωσιν καὶ ἐκβάλωσιν τὸ ὄνομα ὑμῶν ὡς πονηρὸν ἕνεκα τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου.

Ἐπισυνάγω, Aor. I: ἐπισυνάξαι Marc. 13, 17. Luc. 13, 34. Aor. II: ἐπισυναγαγεῖν Mtth. 23, 37; danach, dazu, herbei versammeln, zusammenbringen, auch feindlich wogegen versammeln Mich. 4, 11. Sach. 12, 3. Nur in der spät. Gräc. (Polyb., Plut.). Bei den LXX = אסף, Jes. 52, 2. Mich. 4, 11. Hab. 2, 5. כִּנֵּס Ps. 147, 2. קבץ 1 Kön. 18, 20. Ps. 102, 23; 106, 47. קהל 2 Chron. 20, 27. Im N. T. Marc. 1, 33: ἦν ὅλη ἡ πόλις ἐπισυνηγμένη πρὸς τὴν θύραν. Luc. 12, 1. Der Zusammenhang muß die Wahl des ἐπισυναγ. statt des einfachen συναγ. rechtfertigen, wie auch Mtth. 23, 37: ποσάκις ἠθέλησα ἐπισυναγαγεῖν τὰ τέκνα σου, ὃν τρόπον ὄρνις ἐπισυνάγει τὰ νοσσία ὑπὸ τὰς πτέρυγας αὐτῆς = resp. zu sich resp. herzuversammeln. Luc. 13, 34. Mit Mtth. 24, 31: ἐπισυνάξουσιν τοὺς ἐκλεκτοὺς αὐτοῦ ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων κτλ., u. Marc. 13, 27 vgl. Ps. 147, 2: τὰς διασπορὰς τοῦ Ἰσραὴλ ἐπισυνάξει. Ps. 106, 47: ἐπισυνάγαγε ἡμᾶς ἐκ τῶν ἐθνῶν, sowie 2 Theß. 2, 1: ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ' αὐτόν.

Ἐπισυναγωγή, ἡ, Herbei-, Hinzuversammlung; der Prof.-Gräc. fremd; nur 2 Macc. 2, 7: ἕως ἂν συναγάγῃ ὁ θεὸς ἐπισυναγωγὴν τοῦ λαοῦ (vgl. V. 18. Ps. 147, 2) von der Zurückführung Israels in das Land seines Heiligtums, wo es im Gegensatze zur Zerstreuung steht, vgl. 1, 27: ἐπισυνάγαγε τὴν διασπορὰν ἡμῶν, u. demgemäß = Zueinanderführung (vgl. unten zu Hebr. 10, 25) oder auch = Wiederzusammenbringung, wie ἐπί in ἐπανιέναι, ἐπανέρχεσθαι, ἐπανορθοῦν, oder (wie ἐπισυνάγειν) = Herbeiversammlung, vgl. 2 Mcc. 2, 18: ἐλπίζομεν ἐπὶ τῷ θεῷ ὅτι ταχέως ἡμᾶς ἐλεήσει καὶ ἐπισυνάξει ἐκ τῆς ὑπὸ τὸν οὐρανὸν εἰς τὸν ἅγιον τόπον. Im N. T. an zwei Stellen, 2 Theß. 2, 1: ὑπὲρ τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ καὶ ἡμῶν ἐπισυναγωγῆς ἐπ' αὐτὸν — mit Bez. auf Mtth. 24, 31. Marc. 13, 27. 1 Theß. 4, 17. An der and. St. Hebr. 10, 25 steht es wie συναγωγή im paß. Sinne: μὴ ἐγκαταλείποντες τὴν ἐπισυναγωγὴν ἑαυτῶν, καθὼς ἔθος τισίν, ἀλλὰ παρακαλοῦντες κτλ. Hier soll es die gottesdienstl. Gemeindeversammlung (Thol., Lünem., Del.) bz., deren sich Etliche zu entziehen pflegten. Allein dazu will der vorausgehende u. nachfolgende Gegensatz nicht recht passen: κατανοῶμεν ἀλλήλους εἰς παροξυσμὸν ἀγάπης καὶ καλῶν ἔργων — — ἀλλὰ παρακαλοῦντες, welcher vielmehr in ἐγκαταλείπειν τὴν ἐπισ. ἑαυτ. ein das ganze Gemeinschaftsleben, nicht eine einzelne Aeußerung desselben umspannendes Verhalten vermuten läßt. Auch ist ἐγκαταλείπειν, „im Stiche laßen", hilflos laßen, preisgeben (speciell auch von Verrätern gebr.) ein zu starker Ausdruck für das Meiden der gottesdienstlichen Versammlung (vgl. 13, 5. 2 Cor. 4, 9. 2 Tim. 4, 10. 16), welche Beziehung namentl. durch das καθὼς ἔθος τισὶν begünstigt werden soll. Es ist richtig, daß es durch diesen Zusatz verwehrt ist, an einen Abfall bzw. Austritt aus der christl. Gemeinde zu denken; es liegt ein zur Gewohnheit gewordenes Verhalten innerhalb der christl. Gemeinschaft vor. Nun führt die Beachtung des ange-

gebenen Gegensatzes auf die Annahme, daß der Verfasser sich gegen die Teilnahmlosigkei wende, mit der Etliche aus Menschenfurcht, Leidensscheu ꝛc. dem äußeren u. inneren Be u. Wehe der Gemeinschaft gegenüberzustehen sich gewöhnt haben, welche Teilnahmlosigkei das Zeichen einer Erkaltung im Glauben u. Bekennen (V. 23) ist. Dann muß ἐπισυνα-γωγή die christl. Gemeinschaft selbst bz.; man kann aber nicht annehmen, daß das ἐπι au den HErrn hinweisen soll, wie 2 Theſſ. 2, 1, weil jede Andeutung einer solchen Beziehung fehlt; auch nicht, wie Menken sinnig andeutet, daß die christl. Gemeinschaft innerhalb des jüdischen Volkes als Nebensynagoge bz. werde, ebenso sehr im Bewußtsein ihrer Bedeutung als in der anspruchslosen Anerkennung ihrer äußeren Situation, wofür der Gebr. von ἐπι-συνάγειν bei Polyb. 1, 75, 2; 5, 97, 3; 14, 2, 8 nicht spricht, da es dort = zu dem Vorhandenen hinzusammeln, zuführen. Ebenso wenig aber wird es angehen, mit v. Hof-mann, welcher die paſſ. Bedeut. richtig betont, es = an einen Ort versammelte Gesammt-heit zu faßen, „von συναγωγή Jak. 2, 2 nur durch den Ausdruck des Wohin unterschie-den“, denn eben das Wohin müßte aus dem Context wie Polyb. a. a. O. sich von ergeben, wenn es auch nicht wie 2 Theſſ. 2, 1 ausdrückl. angegeben zu sein brauch Es ist jedoch gar nicht erforderlich, ein besonderes Object für ἐπι in ἐπισυναγ. zu suchen da es sich auf das Gemeinschaftsverhältnis der Christen untereinander beziehen kann, vg Plut. mor. 894, A: τοῦ ἀέρος ἐπισυναχθέντος = sich zusammenziehen, sowie ἐπισυνα-γωγή vom Addiren, Summiren bei Ptolem. Hiefür ist beachtenswert, daß Theodoret z d. St. ἐπισυναγ. durch συμφωνία erklärt, also wenigstens an gottesdienstl. Versammlunge nicht denkt. Auch vgl. oben zu 2 Mcc. 2, 7.

Ἀγών, ῶνος, ὁ, Versammlungsort, dann die Versammlung selbst, insbesondere zu d Kampfspielen; daran anschließend ist es Bz. der Kampfspiele selbst, namentl. der i ἀγῶνες ἱεροί, der nemeischen, pythischen, isthmischen u. olympischen Spiele, von woher da eine nicht geringe Zahl bildl. Ausdrücke entlehnt ist, z. B. βάλλειν ἔξω ἀγῶνος, Schrank u. Ziel überschreiten; ἔξω τοῦ ἀγῶνος nicht zur Sache gehörig u. a.; auch daß es schlie jeden Kampf u. Streit, sei es im Felde oder vor Gericht bz., wird darauf zurückzufüh sein; ebenso daß es von Gefahren u. besonderen Anstrengungen gebr. wird, wo es e gegenstehende Schwierigkeiten zu bewältigen gilt, wie Soph. Trach. 158 von den Arbei des Hercules. Da das entspr. Bild dem altteſt. Vorstellungskreise fremd ist, so kann nicht verwundern, daß auch das Wort u. seine Derivate sich bei den LXX kaum find nur Jeſ. 7, 13 wird ἀγών, Dan. 6, 15 ἀγωνίζομαι gebr., an beid. St. bezeichnend für Unterschied hebr. u. griech. Vorstellung. Jeſ. 7, 13: μὴ μικρὸν ὑμῖν ἀγῶνα παρέχ ἀνθρώποις, καὶ πῶς κυρίῳ παρέχετε ἀγῶνα; = הַלְאֵה müde machen; Dan. 6, 1 ἠγωνίσατο τοῦ ἐξελέσθαι αὐτὸν καὶ ἕως ἑσπέρας ἦν ἀγωνιζόμενος ἐξελέσθαι αὐτ = שׂוּם בָּל, (Sorge) im Herzen tragen, sowie an zweiter Stelle = שְׁדַר Ithpa. sich strengen. Dagegen findet es sich sofort mit einer ganzen Reihe von Derivaten in Apokryphen, sowie bei Joſ. u. Philo, ſ. Grimm zu Weish. 4, 2. Aus den Apokr. namentl. Weish. 4, 2, wo das griech. Bild den Ausdr. völlig beherrscht: ἐν τῷ αἰ στεφανηφοροῦσα πομπεύει τὸν τῶν ἀμιάντων ἄθλων ἀγῶνα νικήσασα, von der ἀτε μετὰ ἀρετῆς bzw. von der ἀρετή. Vgl. 4 Mcc. 12, 15: ἀγωνιστὴς τῆς ἀρετῆς. meisten ausgeführt ist es 4 Mcc. 17, 11 ff., wo ἀγών, wie durchgängig in diesem Bu vom Märtyrerleiden. In der Weise jedoch, wie ἀγών, ἀγωνίζεσθαι im N. T. als Leb aufgabe des Menschen bzw. des Christen erscheint, steht es auch in den Apokr. außer E 4, 2 nicht; denn Sir. 4, 28: ἕως τοῦ θανάτου ἀγώνισαι περὶ τῆς ἀληθείας ist n pietatis officiis satisfacere gemeint (Wahl), sondern für Wahrheit u. Recht gegen

… Verkehrung eintreten, vgl. V. 25. 26. Sonst steht ἀγών vom Kampf im Kriege … 4, 43; 10, 28 u. ö., einmal ἀγών θανάτου, Todesangst, Zus. z. Esth. 4: … θαν. κατειλημμένη, vgl. vorher: θάνατος αὐτῶν ἐν ὀφθαλμοῖς αὐτῶν. Weish. … 12 von dem Ringen Jakobs am Jabbok.

Im N. T. steht es von der Lebensaufgabe des Christen, seinen Glauben unter allen Hinder… , d. h. in Versuchung u. Anfechtung zu bewahren u. zu bewähren 1 Tim. 6, 12: …ζου τὸν καλὸν ἀγῶνα τῆς πίστεως (wo ἐπιλάβου τῆς ζωῆς αἰ. das Bild fortsetzt: … Leben der Kampfpreis, nach dem man greifen soll). 2 Tim. 4, 7: τὸν καλὸν … ἠγώνισμαι, τὸν δρόμον τετέλεκα, τὴν πίστιν τετήρηκα, wozu Hofm. mit Recht be… , daß alle drei Sätze wesentl. dasselbe sagen; der zweite bleibt im Bilde, von den Kampf… eine besondere Seite hervorhebend, während der dritte das bisher im Bilde Gesagte … Bild ausspricht, um möglichst allseitig auszusagen, wie entschieden der Ap. mit dem … abgeschloßen hat. Nichts Anderes als diese Lebensaufgabe oder Bewahrung u. Be…ung des Glaubens in aller Versuchung u. Anfechtung ist gemeint Hebr. 12, 1: δι' … τῆς τρέχωμεν τὸν προκείμενον ἡμῖν ἀγῶνα, vgl. V. 2. 11, 39. 40; 10, 36 ff.; … προκείμενος das in der Prof.-Gräc. übl. Wort für den unter Verkündigung der betr. …ungen u. des Preises ausgerufenen u. damit als Aufgabe vorliegenden Kampf bzw. … anderen mit ἄγων bz. Aufgabe, Hrdt. 9, 60, 1: ἀγῶνος μεγίστου προκειμένου …θέρην εἶναι ἢ δεδουλωμένην τὴν Ἑλλάδα. 7, 11, 3: ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται …ν. Plat. Phaedr. 247, B: πόνος τε καὶ ἀγὼν ἔσχατος ψυχῇ πρόκειται. Epin. 975, A. … Or. 847: ψυχῆς ἀγῶνα τὸν προκείμενον περὶ δώσων, ἐν ᾧ ζῆν ἢ θανεῖν ὑμᾶς …ν. Im besond. Sinne Phil. 1, 30: τὸν αὐτὸν ἀγῶνα ἔχοντες οἷον εἴδετε ἐν ἐμοί … Kampf u. Leiden für das Evangelium von u. mit den ἀντικειμένοις, vgl. V. 25 ff. 1 Thess. 2. 2: λαλῆσαι τὸ εὐαγγ. τοῦ θεοῦ ἐν πολλῷ ἀγῶνι, vgl. Act. 17, 5 ff. — … 2, 1: ἡλίκον ἀγῶνα ἔχω ὑπὲρ ὑμῶν — — ἵνα παρακληθῶσιν αἱ καρδίαι, wo es … Sorge u. Mühe bz., welche der Ap. innerlich empfindet, u. welche ihm seine 1, 28 …nnte Lebensaufgabe bereitet; an Gebetskampf insbesondere oder allein zu denken, liegt … Grund vor.

Ἀγωνία, ἡ, **1)** Wettkampf, abstracter u. gewählter als ἀγών, die Mühe u. Arbeit des Kampfes hervorhebend. Daher **2)** Furcht, wie sie vor Beginn des Kampfes den Kämpfer ergreift, vgl. Aristot. Probl. 2, 31: ἀγ. φόβος τις ἐστὶ πρὸς ἀρχὴν ἔργου. Daher … gleich mit φόβος, sondern mehr die zitternde Erregung u. Sorge um den Ausgang, … Hermann, fragm. lex. gr. 329: ἀγωνία δέ, φόβος ἀποτυχίας· φοβούμενοι γὰρ …τυχεῖν ἀγωνιῶμεν. Dem. pro cor. 236 verbindet ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, so daß …teres offenbar als das stärkere Wort erscheint, wie es auch Aristot. faßt. In der spät. Gräc. ist diese Bedeut. die häufigere. Diod. Sic. verbindet es mit ἀπορία. Oefter bei …, verb. m. δέος. Im N. T. Luc. 22, 44: γενόμενος ἐν ἀγωνίᾳ ἐκτενέστερον προσ-ηύχετο, vgl. Mtth. 26, 37: ἤρξατο λυπεῖσθαι καὶ ἀδημονεῖν. V. 38. Joh. 12, 27. Es bz. nicht die sich zurückziehende, fliehende, sondern die um den Ausgang zitternde, bis zum Aeußersten spornende Furcht, weshalb auch Aristot. Rhet. 1, 9 von ἀγωνιᾶν das …εῖσθαι ausschließt: περὶ ὧν ἀγωνιῶσι μὴ φοβούμενοι· περὶ γὰρ τῶν πρὸς δόξαν …όντων ἀγαθῶν τοῦτο πάσχουσιν.

'Αγωνίζομαι, wettkämpfen in den öffentl. Kampfspielen, 1 Cor. 9, 25 (οἱ ἐν σταδίῳ …ζοντες); dann im allgem. kämpfen, ringen, Joh. 18, 36 m. folg. ἵνα μή. Von der Aufgabe des Glaubens sich zu bewähren in Versuchung u. Anfechtung 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 4, 7 s. unter ἀγών. Sich Mühe geben, mit Anspannung aller, auch der äußersten Kraft ringen wie im Wettkampf um das Ziel Luc. 13, 24: ἀγωνίζεσθε εἰσελθεῖν . . .

ὅτι πολλοὶ ζητήσουσιν εἰσελθεῖν καὶ οὐκ ἰσχύσουσιν. Vgl. 1 Cor. 9, 25. Phil. 3, 12 ff. Hebr. 4, 1. — Von besonderer Mühe u. Arbeit Col. 1, 29: εἰς ὃ καὶ κοπιῶ ἀγωνιζόμενος κτλ. s. unter ἀγών. 1 Tim. 4, 10: εἰς τοῦτο γὰρ καὶ κοπιῶμεν καὶ ἀγωνιζόμεθα, wo jedoch, wie auch Tdf. ed. 7, wol richtiger namentl. von den alten Uebersetzungen vertreten, ὀνειδιζόμεθα, s. Huther u. Hofm. z. d. St. Col. 4, 12: ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ ὑμῶν ἐν ταῖς προσευχαῖς, wo die Wahl der Präp. ὑπέρ bestimmt zu sein scheint durch den Gedanken an das folg. προσευχή, vgl. Röm. 15, 30: συναγωνίσασθαι ἐν ταῖς προσευχαῖς ὑπὲρ ἐμοῦ. Der Ausdruck selbst erinnert an die Hindernisse der Ausgestaltung des christl. Lebens; vgl. unter συναγωνίζ.

Ἀνταγωνίζομαι, gegen Jem. kämpfen, mit ihm im Streite liegen, τινί. Im N. T. Hebr. 12, 4: πρὸς τὴν ἁμαρτίαν. Vgl. 4 Mcc. 3, 5: τῶν παθῶν ὁ λογισμὸς ἐστιν ἀνταγωνιστής.

Ἐπαγωνίζομαι, nur bei Spät., in Bez. worauf kämpfen, m. d. Dat. dessen was die Veranlaßung angiebt, Jud. 3: τῇ πίστει, für den Glauben. Je nach dem Zusammenhange kann dann der Dat. auch den Gegner bz., Plut. Fab. 23: τῷ Ἀννίβᾳ, oder auch die Wiederholung Plut. Cim. 13: ταῖς νίκαις zu den Siegen neuen Kampf fügen. Es scheint diese Erkl. dem so verschied. Gebr. des Wortes angemeßener zu sein, als die andere nach Anal. von ἐπιμαχεῖν, im Kampfe beistehen.

Καταγωνίζομαι, ebenfalls nur bei Spät. wie Plut., Pol., Jos. u. a. niederkämpfen, Hebr. 11, 33: βασιλείας.

Συναγωνίζομαι, in Gemeinschaft mit Jem. kämpfen, im Kampfe beistehen, kämpfen helfen. Röm. 15, 30. Das Wort ist gewählt in Rücksicht auf die Gegner, von denen der Ap. errettet zu werden begehrt V. 31, nicht wie ἀγωνίζ. Col. 4, 12. An eine Situation wie Gen. 32, ein Kämpfen mit Gott, ist weder hier, noch Col. 4, 12 zu denken.

Ἀδελφός, ὁ, **a)** Bruder, ἀδελφή, Schwester von α copulativum u. δελφύς, Hesych.: ἀδελφοί, οἱ ἐκ τῆς αὐτῆς δελφύος γεγονότες· δελφὺς γὰρ ἡ μήτρα λέγεται. Das hebr. אָח wird auch bei entfernterer Verwandtschaft gebr., z. B. Gen. 14, 16; 29, 12. 15; dies hat man berücksichtigen zu müßen geglaubt, wo von Brüdern u. Schwestern Jesu Christi geredet wird: Mtth. 12, 46. 47; 13, 55. Marc. 3, 31. 32; 6, 3. Luc. 8, 19. 20. Joh. 2, 12; 7, 3. 5. 10. Act. 1, 14. Allein die damit verb. Nennung der Mutter Jesu (außer Joh. 7, 3. 5. 10) führt doch zunächst darauf, daß es sich hier um derselben Mutter Kinder handelt (vgl. Ps. 50, 20), wogegen die Berufung auf Joh. 19, 26 nichts verschlägt, womit man vielmehr Mtth. 19, 29 u. Parall. vergl. sollte. Die Entscheidung dieser Frage hängt freilich mit der anderen Frage zusammen, wie sich Jakobus Alphäi zu Jakobus dem Bruder des HErrn verhalte, vgl. Marc. 15, 47. Joh. 19, 25, mit Mtth. 13, 55. In der Prof.-Gräc. wird ἀδ. nie anders gebr. als von leibl. Brüdern, nie = ἀνέψιος. Vgl. Laurent, neutest. Studien, S. 153 ff. (namentl. auch bezügl. der sprachl. Frage). Sieffert, Art. „Jakobus", in Herzog u. Plitt, Realencykl. 4, 464 ff. — Sodann bz. ἀδελφός **b)** in der neutest. Gräc. überhaupt eine Lebensgemeinschaft in Rücksicht auf gleichen Ursprung, wie auch das hebr. אָח von Stammesgenossen, Landsleuten &c.; so Act. 3, 22; 7, 23. Röm. 9, 3: ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν μου τῶν συγγενῶν μου κατὰ σάρκα; cf. Plat. Menexen. 239, A: ἡμεῖς δὲ καὶ οἱ ἡμέτεροι, μιᾶς μητρὸς πάντες ἀδελφοὶ φύντες — so aber ausdrückl. nur uneigentl. u. selten in der Prof.-Gräc. Indem nun die Lebensgemeinschaft auch die Liebesgemeinschaft bedingt, wird der „Nächste" als Bruder betrachtet Matth. 5, 22. 23. 24. 47 u. a., u. ἀδελφός wird der Ausdruck einer der

bensgemeinschaft gleichkommenden oder sie bedingenden Liebesgemeinschaft Act. 22, 13 u. a. Hierher gehört der Ausspruch des HErrn Mtth. 12, 50: ὃς γὰρ ἂν ποιῇ τὸ θέλημα τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς, αὐτός μου ἀδελφὸς ἀδελφὴ καὶ μήτηρ ἐστίν, sowie Marc. 10, 29. 30: οὐδείς ἐστιν ὃς ἀφῆκεν οἰκίαν ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς ἢ μητέρα — ἐὰν μὴ λάβῃ ἑκατονταπλασίονα νῦν ἐν τῷ καιρῷ οἰκίας καὶ ἀδελφοὺς κτλ. Vgl. Mtth. 23, 8: εἷς γάρ ἐστιν ὑμῶν ὁ διδάσκαλος, πάντες δὲ ὑμεῖς ἀδελφοί ἐστε. So redet Christus von seinen Brüdern Matth. 25, 40; 10. Joh. 20, 17. Vgl. Hebr. 2, 11. 17. (Röm. 8, 29: εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πρωτότοκον ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς, handelt es sich um Lebensgemeinschaft.) In der Prof.-Gräc. Bz. eines innigen Freundes Xen. Anab. 7, 2, 25: ὑπισχνούμενός σοι φίλῳ χρήσεσθαι καὶ ἀδελφῷ. ibid. 38: καὶ ἀδελφούς γε ποιήσομαι καὶ ἐνδιφρίους καὶ κοινωνοὺς ἁπάντων ὧν ἂν δυνώμεθα κτήσασθαι. Auch Adj. von Zusammengehörigem, z. B. Plat. Rep. 3, 404, B: ἡ βελτίστη γυμναστικὴ ἀδελφή τις ἂν εἴη τῆς ἁπλῆς μουσικῆς. So öfter z. B. Aesch. 2, 145 bei Pape, Wb. Daran schließt sich nun der Gebr. des Wortes zur Benennung der Glieder der christl. Gemeinschaft, der οἰκεῖοι τῆς πίστεως Gal. 6, 10: οἰκεῖος syn. συγγενής opp. ἀλλότριος; vgl. 1 Cor. 7, 12; 5, 11: ἐάν τις ἀδελφὸς ὀνομαζόμενος ᾖ πόρνος κτλ., so daß οἱ ἀδελφοί Act. 9, 30. Joh. 21, 23. Röm. 16, 11 u. ö. die durch den Glauben an Christum zu Einer Lebens- u. Liebesgemeinschaft Verbundenen bz.; letzteres namentl. 1 Joh. als Pflicht betont. Ἀδελφή in diesem Sinne Röm. 16, 1. 1 Cor. 7, 15. — Für den Inhalt der Bz. ist wichtig 1 Tim. 6, 2, wo das ἀδελφοί in 2 a durch πιστοὶ καὶ ἀγαπητοὶ οἱ τῆς εὐεργεσίας ἀντιλαμβανόμενοι in 2 b ersetzt wird. Vgl. auch ψευδάδελφοι 2 Cor. 11, 26. Gal. 2, 4.

Ἀδελφότης, ἡ, Bruderschaft, Geschwisterschaft. Das Wort scheint der Prof.-Gräc. im Allgem. fremd zu sein. Erst bei den byzant. Schriftstellern findet es sich häufiger. Bei Jos. Macc. 9. 10. 13 von leibl. Geschwistern, die ihre Geschwisterschaft auch in ihrem Verhalten als Märtyrer bethätigen; c. 13: τὰ τῆς ἀδελφότητος φίλτρα ἀγνοεῖν; 10: οὐκ ἐξομοῦμαι τὴν εὐγενῆ τῆς ἀδελφότητός μου συγγένειαν u. öfters. Uebertragen auf ein freundschaftliches Verhältnis 1 Mcc. 12, 10: τὴν ἀδελφότητα καὶ φιλίαν ἀνανεώσασθαι, vgl. oben unter ἀδελφός. Im N. T. sodann u. in der kirchl. Gräc. der christl. Gemeinschaft, dem Kreise der christl. ἀδελφοί, wie im Deutschen die Wörter Freundschaft, Verwandtschaft, Herrschaft, sowol das Verhältnis wie die betr. Personen bz. 1 Petr. 2, 17: τὴν ἀδελφότητα ἀγαπᾶτε. 5, 9: ἡ ἐν κόσμῳ ὑμῶν ἀδελφότης. Nestor. ad Cyrill. in act. ephesin., c. 11 (Suic.): πᾶσαν τὴν σὺν σοὶ ἀδελφότητα ἐγὼ καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ προσαγορεύομεν.

Φιλάδελφος, ον, bruderliebend, geschwisterliebend, **a)** in der Prof.-Gräc. nur von Liebe unter leibl. Geschwistern, vgl. Plut. Sol. 27, 5 von Kleobis u. Biton: φιλαδέλφους καὶ φιλομήτορας διαφερόντως ἄνδρας. Dieselbe Verbind. bei Jos. in Macc. 15, das Wort c. 13. 15 sich öfter findet. Aus der Prof.-Gräc. vgl. noch Plut. Luc. 3 (wo der Superlat.), Diod. Sic. 3, 56. Von der Liebe zweier Schwestern Plut. Quaest. rom. 17 (p. 267, E). Für den Inhalt des Begr. vgl. Xen. Mem. 2, 3, 17: φρόνιμός τε καὶ φιλάδελφος, 14: τὸν ἀδελφὸν εὖ ποιεῖν. Soph. Ant. 527: φιλάδελφα κάτω δάκρυ λειβομένη, cf. 523: οὔτοι συνέχθειν ἀλλὰ συμφιλεῖν ἔφυν. — **b)** In erweiterter Beziehung von der Liebe zu den Volksgenoßen findet es sich als Prädicat des für sein Volk betenden Propheten Jeremias 2 Mcc. 15, 14: ὁ φιλάδελφος οὗτός ἐστιν ὁ πολλὰ προσευχόμενος περὶ τοῦ λαοῦ . . Ἱερεμίας κτλ. — **c)** in dem eigentüml. christl. Sinne von ἀδελφός 1 Petr. 3, 8: τὸ δὲ τέλος πάντες ὁμόφρονες, συμπαθεῖς, φιλάδελφοι, εὔσπλαγχνοι, ταπεινόφρονες, wo es im Verhältnis zu den vorausgehenden Ausdrücken der

umfaßendere Begriff ist (vgl. Xen. Mem. 2, 3, 17), von welchen die folgenden fü
Art sondern, daß mit φιλάδ. schließt, was von dem Verhalten der Christen unter
gefordert wird u. nunmehr, vgl. V. 9. 13, übergegangen wird zu dem Verhalt
die draußen stehenden.

Φιλαδελφία, ἡ, **a)** in der Prof.-Gräc. (Plut., Luc.) von der Liebe leibl. G
zu einander. Öfter, wie auch ἀδελφότης u. φιλάδελφος bei Jos. in Mcc. von d
halten der sieben von Antiochus gemarterter Brüder, vgl. c. 13: οὕτω δὴ τοίν
στάσης συμπαθῶς τῆς φιλαδελφίας οἱ ἑπτὰ ἀδελφοὶ συμπαθέστερον ἔσχον πρ
λους. **b)** Im N. T. von der Liebe des Christen untereinander als einer durch den
Lebensgrund bewirkten Röm. 12, 10. 1 Theß. 4, 9. Hebr. 13, 1. 1 Petr. 1, 22.
1, 7. Die in diesem Gebr. von φιλαδελφία gipfelnde Anschauung von dem B
u. Verhalten der Christen untereinander, wie sie in der neutest. Bedeut. von ἀδ
Deriv. zum Ausdr. kommt, ist ein wertvoller Beitrag zur Neugestaltung der Et
das Christentum.

Ψευδάδελφος, ὁ, falscher Bruder, in dem spezifisch neutest. Sinne von
ein Wort, welches naturgemäß der Prof.-Gräc. fremd sein muß. Es bz. Gal. 2,
διὰ τοὺς παρεισάκτους ψευδαδέλφους, οἵτινες παρεισῆλθον κατασκοπῆσαι τὴν ἐλ
ἡμῶν κτλ. solche, welche Glieder der christl. Gemeinde, Genossen ihrer Lebens- u
gemeinschaft geworden sind, ohne dies wirkl. d. h. innerlich zu sein, also ohne Be
(παρεισάκτους, παρεισῆλθον). Der Gemeinschaft der ἀδ. gehören sie an, die
Lebensgemeinschaft ist nicht vorhanden. Ebenso 2 Cor. 11, 26. Sie repräsent
ihrem Anspruch auf den Brudernamen die erste Abschwächung des neuen Begriffes.

Ἅδης, [illegible] = [illegible] gelesen wird [illegible] καὶ [illegible] Cf. [illegible] τε καὶ [illegible] — Die LXX [illegible]

der ebenfalls darin hervortretenden Kluft, Höhle oder leerer Raum, wie im … Hölle u. in χάσμα, χάος (auch für Hölle gebraucht) ergiebt". Diese …ung mit dem deutschen Hölle ist freilich irrig. Es besteht zwar ein Zusammen… zwischen Höhle u. Hölle, nur nicht der hier angenommene. Beide Wörter führen … denselben Stamm holan, hehlen = celare zurück; von einer Kluft, einem … Raum ist also nicht im mindesten die Rede. Mit Recht bleibt darum Delitzsch, … 3. Aufl., S. 82 f., für שְׁאוֹל bei der Bedeut. „Senkung, Niederung, Tiefe" … so daß der Bedeut. nach im Griech. nicht ᾅδης, sondern ἄβυσσος entspricht, w. s. … deckt sich mit dem Griech. ᾅδης etymol. sowol wie dem urspr. Sprachgebr. nach … so genau wie möglich das deutsche Hölle, indem es urspr. die Person u. dem Wohnsitz … Todesgöttin Hel u. deshalb den Ort der Toten bz., später erst den Ort der Ver…… Ulfilas giebt ᾅδης durch halja wieder, während er für γέεννα kein goth. Wort … sondern das griech. aufnimmt, gaiainna. Erst nach dem 10. Jahrh. setzt sich allmäh… die heut. Bedeut. des Wortes Hölle = Ort der Verdammten fest, ist jedoch erst seit … 14. Jahrh. die alleinige Bedeut. geworden. Nur in dem Satze des Glaubensbekennt… „niedergefahren zur Höllen", nidar steig zi helliu, hat sich die urspr. allgem. Bedeut. … der Todten", erhalten. Noch im 16. Jahrh. (z. B. Fischart, Luther) wird etymol. … Helle geschrieben, welches erst im 17. Jahrh. in die Form Hölle übergeht, wie … in zwölf. Heute noch ist die Form Helle vorhanden in dem Namen Helweg, wie … Westfalen u. Niederhessen (Thüringen?) gewisse Heerstraßen heißen (auch Höllenweg, … kommt vor), welche sämmtlich nach Westen führen, = Weg zur Hel, Totenweg …, wie Grimm erkl.: Leichenfahrweg); vgl. in der jüngeren Edda, Gylfaginning 49: … helweg reiten = zur Hel reiten; ferner vgl. die Bz. der Milchstraße als Helweg. … Grimm, deutsche Mythol., 4. Aufl., S. 667 ff.; 3, 106. 238. Simrock, deutsche Mythol., … Aufl., S. 203. Heine in Grimm's deutsch. Wb. Weygand, deutsch. Wb. unter „Hölle".

Der שְׁאוֹל nimmt alle Toten in sich auf, Gen. 37, 35; 42, 38. 1 Sam. 2, 6; … 19. 1 Reg. 2, 6. 9. Ps. 89, 49. Hab. 2, 5 u. concentrirt Alles, was der Tod … Tödliches für den Menschen hat u. bringt, 2 Sam. 22, 6. Ps. 18, 5. 6; 116, 3; … 4. Hiob 7, 9; 17, 13. Jes. 5, 14. 15; 38, 10. 18, namentl. die Entfernung von … der Quelle des Lebens, Ps. 36, 10; 115, 17. Daher er insbesondere der Ort … wohin die Gottlosen gehören, Ps. 49, 13—15; 55, 16. Prov. 5, 5; 7, 27; 9, 18; … 11. Jes. 14, 9. 11. 15; 28, 15. 18. Ez. 32, 27. Num. 16, 30. 33, indem in … ihm Gottes Zorn offenbar wird, Deut. 32, 22. Daher die Lichtblicke der Gerechten … Ps. 49, 15, 16. „Den ganzen auf inneres Bewußtsein —— gegründeten Haupt… … des ᾅδης nimmt das N. T. ebenso wie die LXX mit dem Wort aus dem Heiden… … herüber, u. bestätigt hierdurch dessen Identität mit dem alttest. Scheol"; Stier, zu Luc. … 23. Vgl. Delitzsch zu Ps. 6, 6 (1. Aufl.): „Die Vorstellungen der Hebräer hierüber … keine anderen, als die aller alten Völker. Sie unterscheiden sich von diesen nicht … in der Lehre von der Schöpfung, vom Fall u. dgl. sowie das Original von seiner … Copie, sondern hier hat selbst die mannigfache mythol. Ausdichtung die bis in … einheitl. Grundlage nicht verwischt; wir schließen daraus, daß die Vorstellung … Hades vom gemeinmenschl. Bewußtsein ausgeht u. eben deshalb nicht ohne gegenständl. … ist." Die alttest. Anschauung unterscheidet sich von den entsprechenden Vorstellungen … Lebensgebietes durch „ihre im Ernste des Monotheismus begründete keusche … Einfachheit" (Güder a. a. O.). Ἅδης ist also das Totenreich, in welchem Alles, … der Tod mit sich bringt, sowie alle Toten concentrirt werden, mit der Sünde notwendig … zusammenhängend wie der Tod, daher insbesondere der Ort für die Sünder, die … derselben das Resultat ihres Lebens finden. Daher ὁ θάνατος καὶ ὁ ᾅδης Apok.

Αἷμα, *ατος, τό*, das **Blut** des menschl. oder tierischen Leibes. Marc. 5, 25 Luc. 8, 43. 44; 13, 1; 22, 44. Joh. 19, 34. Act. 15, 20. 29; 21, 25; 2, 19 Apok. 6, 12; 8, 7. 8; 11, 6; 14, 20; 16, 3. 4. 6; 19, 13. **a)** Das Blut al stant. Basis des individ. Lebens Act. 17, 26: *ἐποίησεν ἐξ ἑνὸς αἵματος πᾶν ἔθνο θρώπων κατοικεῖν κτλ.* Joh. 1, 13: *ἐξ αἱμάτων γεννηθῆναι* (cf. Eur. Jon. 705 [*ἄλλων τραφεὶς ἀφ᾽ αἱμάτων*; Winer 150). Cf. Hom. Il. 19, 105: *οἵθ᾽ αἵματ ἐμεῦ εἰσίν* u. ö. Aeschyl. Sept. 128: *ἐξ αἵματος γίγνεσθαι.* Zwar fehlen zu beiden Stellen die altteſt. Parall. (vgl. Delitzsch, bibl. Psychol. 4, 12), doch entspri Ausdruck der in Lev. 17, 11: נפש הבשר בדם הוא u. a. St. enthaltenen Ansch Vgl. Hebr. 12, 4: *οὔπω μέχρις αἵματος ἀντικατέστητε κτλ.* — *Αἷμα* als die f Basis des individuellen Lebens, der *ψυχή*, verb. mit der den Besitz der allgem. m Natur vermittelnden *σάρξ* (vgl. Joh. 6, 53—56), dient im nachbibl. Hebr. (ב als Gattungsbegriff zur Bz. des Menschen, sofern diese stoffliche Seite ihn eigentüm Unterschiede von *θεός* u. *πνεῦμα* bestimmt; cf. Lightfoot, hor. hebr. ad Mtth. 1 „Infinita frequentia hanc formulam adhibent scriptores judaici eaque homines Deo nunt.“ Wünsche, neue Beiträge zur Erläut. der Evv. aus Talmud u. Midrasch, zu 16, 17. Levy, neuhebr. Wörterb. unter בשר. Vgl. Sir. 14, 18: *ὡς φύλλον θ οὕτως γενεὰ σαρκὸς καὶ αἵματος· ἡ μὲν τελευτᾷ, ἑτέρα δὲ γεννᾶται*; 17, 18: *π ἐνθυμήσεται σάρκα καὶ αἵματα.* So Mtth. 16, 17: *σ. κ. αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψ ἀλλ᾽ ὁ πατήρ μου ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, wo es sich um den Gegensatz zur Erhabenheit (*ὁ ἐν τ. οὐρ.*) handelt, vgl. Jes. 40, 13; 41, 22 ff. Jer. 23, 18. 1 Cor. 2, 10, w Gal. 1, 16: *οὐ προσανεθέμην σαρκὶ κ. αἵμ.* derselbe ein sittl. bestimmter ist, — de Apostel meint nicht Andere (vgl. V. 17), denen er die Sache vorzulegen sich hätte sehen können, sondern sich selbst; — wogegen der ganze zugleich natürl. u. sittl. Ge in seinem vollen Umfange in Betracht kommt 1 Cor. 15, 50: *σ. κ. αἷμα βασιλεί κληρονομῆσαι οὐ δύνανται.* Anstatt dieser gewöhnl. Verbind. steht *αἷμα* voran Hebr. : *ἐπεὶ οὖν παιδία κεκοινώνηκεν αἵματος καὶ σαρκός*, wo die Rec. *σάρκ. κ. αἵμ.* wenig ist, u. Eph. 6, 12: *οὐκ ἔστιν ἡμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα κ. σάρκα.* Der Grund dies stellung wird wol darin liegen, daß der sonst bei Paulus u. im Hebräerbr. mit *σά* verbindende Nebenbegriff der sündigen Bestimmtheit, um den es sich hier nicht ausgeschloßen werden soll, nicht aber, wie Del. zu Hebr. 2, 14 annimmt, darin, da das Innerlichere u. Wichtigere sei, das nächste Vehikel der Seele. — **b)** *Αἷμα* stehend dient zur Bz. des im Blute verströmten, sowie überhaupt des gewaltsam rißenen Lebens Mtth. 23, 30. 35; 27, 4. Luc. 11, 50. 51. Mtth. 27, 6 *αἵματος.* V. 8: *ἀγρὸς αἵματος.* Act. 1, 19: *χωρίον αἵματος.* Mtth. 27, 24: *εἰμι ἀπὸ τοῦ αἵματος τούτου.* V. 25: *τὸ αἷμα αὐτοῦ ἐφ᾽ ἡμᾶς.* Act. 5, 28 *λεσθε ἐπαγαγεῖν ἐφ᾽ ἡμᾶς τὸ αἷμα τοῦ ἀνθρ. τούτου.* 18, 6: *τὸ αἷμα ὑμῶν ἐ κεφαλὴν ὑμῶν.* 20, 26: *καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων.* Vgl. E 18—20. Apok. 6, 10: *ἐκδικεῖς τὸ αἷμα ἡμῶν.* 17, 6; 18, 24; 19, 2. Plat. 9, 872, B: *αἱμάτων δίκη.* Dem. adv. Mid. 21, 105: *ἐφ᾽ αἵματι φεύγειν.* D druck *αἷμα ἐκχέειν* Mtth. 26, 28. Marc. 14, 24. Luc. 22, 20. 1 Cor. 11, 27. 3, 15. Apok. 16, 6. Luc. 11, 50. Mtth. 23, 35. Act. 22, 20, שָׁפַךְ דָּם Gen. 37, 21. 1 Sam. 25, 31. Lev. 17, 4. 13 u. ö. betont nicht sowol die Art u. W Tötung, als vielmehr nur die Thatsache derselben, die gewaltsame Entziehung des sei dieselbe nun vermittelt oder nur in irgend welchem Maße begleitet von Verst des Blutes; vgl. Act. 22, 20 von der Steinigung Stephani: *ὅτε ἐξεχύννετο τ Στεφάνου.* — **c)** Daran schließt sich der Gebrauch von *αἷμα* zur Bz. des zur dahingegebenen, dargebrachten Lebens, indem es im Opfercultus mit bes

[…]druck als die substantielle Basis des individuellen Lebens in Betracht kommt. In dem […] Fleische gesonderten Blute erscheint das Leben des zur Sühne hingegebenen Tieres […] 17, 11—14. Hebr. 9, 15. 18. 19. 21. 22. 25; 10, 4; 13, 11, welches in dem […] einerseits Gott dargebracht, andrerseits dem Menschen durch Besprengung zugeeignet […], vgl. Hebr. 9, 7. 19. 20, wodurch dieses Blut *τὸ αἷμα τῆς διαθήκης ἧς ἐνετείλατο […] ὑμᾶς ὁ θεός* 9, 20 wird. Das Gleiche gilt vom Blute Hebr. 10, 29: *τὸ αἷμα […] διαθήκης*, vgl. 13, 20. Mtth. 26, 28. Marc. 14, 24. Vgl. Luc. 22, 20: *ἡ […] διαθήκη ἐν τῷ αἵματί μου.* 1 Cor. 11, 25. 1 Petr. 1, 2: *ῥαντισμὸς αἵματος.* […]. 12, 24: *αἷμα ῥαντισμοῦ.* Es ist das zur Sühne hingegebene Leben Christi u. […] dem Blute der Opfertiere gegenübergestellt, Hebr. 9, 12: *οὐδὲ δι᾽ αἵματος τράγων […] μόσχων, διὰ δὲ τοῦ ἰδίου αἵματος εἰςῆλθεν ἐφάπαξ εἰς τὰ ἅγια*; vgl. V. 14: *τὸ […] τοῦ Χ̅υ̅ ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν τῷ θεῷ* vgl. mit V. 25: […]ἀρχιερεὺς εἰσέρχεται εἰς τὰ ἅγια — ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ*, nur daß *τὸ αἷμα τοῦ Χ̅υ̅* […] etwa die vom Leibe gesonderte Substanz des Blutes bz. (Gegen Bengel zu Hebr. […] 24, welcher dasselbe als vom Leibe gesondertes u. als solches ewig vorhandenes u. […]ames Blut faßt; ebenso gegen Delitzsch zu Hebr. 9, 12, welcher es von der Substanz […] zuerst verströmten, dann in der himml. Leiblichkeit Christi mit der Auferstehung auf der […] der zurückgebliebenen Blutreste erneuerten Blutes versteht, vgl. das oben zu *αἷμα ἐκχέειν* […]merkte. Beck, Lehrwißensch. 1, 624 ff. Riehm, Lehrbegr. des Hebr.-Br., § 61.) Vgl. […]. 9, 25: *οὐδ᾽ ἵνα πολλάκις προσφέρῃ ἑαυτόν* parall. *ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ*; V. 7: *οὐ […] αἵματος ὃ προσφέρει* vgl. mit V. 14: *ἑαυτὸν προσήνεγκεν τῷ θεῷ*; vgl. 26: *διὰ τῆς […]σίας αὐτοῦ πεφανέρωται.* Auch wo bei den übr. neutest. Schriftst. von dem Blute […] die Rede ist, handelt es sich nicht um die Substanz, sond. um das zur Sühne hin-[…]gebene Leben, u. *αἷμα* ist die Bz. für das vollzogene, dargebrachte Opfer. So […]oh. 1, 7: *τὸ αἷμα Ι̅υ̅ καθαρίζει ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας.* 5, 6: *οὗτός ἐστιν […]λθὼν δι᾽ ὕδατος καὶ αἵματος, — ἐν τῷ ὕδατι καὶ αἵματι*; vgl. V. 8 (für die […]r. *διά* vgl. Hebr. 9, 12; *ἐν* Hebr. 9, 25. Mtth. 16, 27. 28 = בוא בְּ Ps. 66, 13 […] St.). Röm. 3, 25: *ὃν προέθετο ὁ θεὸς ἱλαστήριον διὰ πίστεως ἐν τῷ αὐτοῦ […]ατι.* 5, 9: *δικαιωθέντες ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ.* Eph. 1, 7: *ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν […] τοῦ αἵματος αὐτοῦ.* 2, 13: *ἐγγὺς ἐγενήθητε ἐν τῷ αἵμ. τοῦ Χ̅υ̅.* (Col. 1, 4 […].) Col. 1, 20: *εἰρηνοποιήσας διὰ τοῦ αἵματος τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ.* Hebr. 10, 19; […], 12. Act. 20, 28: *ἣν περιεποιήσατο διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου.* 1 Petr. 1, 19: […]*τρώθητε τιμίῳ αἵματι Χ̅υ̅.* Apok. 1, 5; 5, 9; 7, 14. Mtth. 26, 28. Marc. 14, 24. […] 22, 20. 1 Cor. 11, 27. *ἡ πρόσχυσις τοῦ αἵμ.* Hebr. 11, 28 vgl. Ex. 12, 7 ent-[…]icht dem vorexil. Passahritus 2 Chron. 30, 16; 35, 11. זרק את־הדם LXX = *προσ-[…]ιν τὸ αἷμα* Ex. 24, 6.

Αἱματεκχυσία, ἡ, Blutvergießung. Nur Hebr. 9, 22: *χωρὶς αἱματεκχυσίας οὐ […]εται ἄφεσις*, u. in der kirchl. Gräc. Nach Tholuck, de Wette, Hofmann (Schriftbew.), […] es Hebr. 9, 22 das Hinbringen des Blutes an die Opferstätte, die Verwendung des […]utes zur objectiven Sühne, also die זְרִיקָה, bz. (2 Kön. 16, 15. Ex. 29, 16. Deut. […], 27. Lev. 8, 15; 9, 9), deren Correlat *ῥαντισμός* ist, die Zueignung der Sühne an […]s Obj. Nach Bleek, Lünem., Delitzsch, Kurtz, jetzt auch v. Hofmann, bz. es die Blut-[…]gießung, resp. Tötung, u. Letzteres dürfte das einzig Richtige sein. Denn erstl. handelt […]ich Hebr. 9, 22 nicht um die Art u. Weise, sondern um das Mittel der Sühne, […]ια, vgl. V. 18. 19. 22ᵃ. 23. 25. Sodann würde *αἱματεκχ.* in dem ersteren Sinne […] term. techn. nur einen Teil der Sühnhandlung bz. u. als solcher die Besprengung […] Volkes V. 19 ausschließen, nicht aber diese u. zugleich die Besprengung der heil.

Geräte V. 21 einschließen können. Dazu kommt, daß αἷμα ἐκχέειν, שָׁפַךְ דָּם für sich nur die Blutvergießung, Tötung bz., dagegen die rituelle Blutausgießung stets einen Z erheischt: πρὸς τὸ θυσιαστήριον, πρὸς τὴν βάσιν τοῦ θυσ. Lev. 8, 15; 9, 9; ἐπὶ θυσ. 2 Kön. 16, 15, wofür übrigens auch der häufigere u. zum term. techn. gew Ausdruck זרק = προσχέειν ist. Ferner spricht für die Bedeut. Blutvergießung u. Blutausgießung der Ausdruck vom Blute Christi Luc. 22, 20: τὸ αἷμα τὸ ὑπὲρ ὑ ἐκχυννόμενον. Vgl. die Parall. Und endlich findet sich das Wort in der kirchl. G in der es überhaupt nicht in einem besonderen rituellen oder christl. Sinne gebraucht w nur in der Bedeut. Blutvergießung, Tötung, Mord. Georg. Alex. vita Chrys., t p. 184, 26: φοβηθεὶς μήπως καὶ αἱματεκχυσίαι γένωνται εἰς τὸν λα'ν. Antioch. h 39, p. 1090, C: τὸ γὰρ ἐκκόψαι τὸ ἴδιον θέλημα αἱματεκχυσία ἐστί, perinde ac si proprium sanguinem fundas. (Hase bei Steph. thes. s. v.)

Αἱρέω, nehmen, faßen, ergreifen. Statt des Fut. αἱρήσω findet sich in der Gräc. bei den Compositis weit häufiger die Form ἑλῶ, Med. ἑλοῦμαι, s. ἀφ Statt des Aor. 2 Med. εἱλόμην die alexandrinische Form εἱλάμην 2 Theß. 2, Lchm. Tdf., öfter bei den Compos., z. B. ἀφειλάμην, διειλάμην, cf. Sturz, de Macedon. et Alex. p. 60 sq. Lobeck, Phryn. 183. Buttmann, neutestamentl. Gr matik 96, 1. Winer § 13, 1 a. Kühner § 226, 2, 4. — So häufig das in der Prof.-Gräc. ist, so selten findet es sich in der bibl. Gräc., u. in dieser im Med. = für sich nehmen, für sich ergreifen, für sich erwählen, sich etwas entscheiden, syn. ebenso wol ἐκλέγεσθαι, wie θέλειν, βούλεσθαι, εὐδ nur daß in αἱρεῖσθαι die Bethätigung des Subj., in ἐκλέγ. die Rücksicht auf das in θέλειν, βούλ., εὐδοκ. die Affection des Subj. im Vordergrunde steht. (Dag Hofm. zu 2 Theß. 2, 13: ἐκλέγεσθαι betone die Beziehung, in welche der Erkorene dem Erkürenden tritt, αἱρ. die Bestimmung, welche dem Erwählten zu Teil wird, — e getragen aus der dort hinzugefügten näheren Bestimmung.) Bei den LXX = בחר, w gewöhnl. ἐκλέγεσθαι, öfter auch αἱρετίζειν; einmal = חשׁק Jes. 38, 17; zweimal = אמר Hiph. Deut. 26, 17. 18. In der Bedeutung erwählen 2 Theß. 2, 13 von geschichtl. verwirklichten göttl. Erwählung: εἵλατο ὑμᾶς ὁ θς, vgl. Deut. 26, 18. dieser Bedeut. mit folg. Acc. noch Jer. 8, 3: εἵλαντο τὸν θάνατον ἢ τὴν ζωήν, w in der Prof.-Gräc. häufiger μᾶλλον ἤ, wie Hebr. 11, 25: μᾶλλον ἑλόμενος συ κακουχεῖσθαι . . . ἢ κτλ., oder πρό, ἀντί. — Hi. 34, 8: κρίσιν. Jes. 38, 17: εἵλ μου τὴν ψυχὴν ἵνα μὴ ἀπόληται. Deut. 26, 17: τὸν θεὸν εἵλου σήμερον εἶναί σ θεόν. V. 18: κύριος εἵλετο σήμερον γενέσθαι σε αὐτῷ λαὸν περιούσιον. Häufig i der Prof.-Gräc. μᾶλλον αἱρεῖσθαι u. ohne μᾶλλον = lieber wollen; so Phil. 1, 2 τί αἱρήσομαι οὐ γνωρίζω, wo die urspr. stärkere Bedeut. erwählen, sich wofür entsche offenbar nicht paßt. Abgeschwächt = wollen 2 Sam. 15, 15. 2 Mcc. 11, 25. — D Derivv. bei den LXX u. Apokr. außer αἵρεσις u. αἱρετίζω noch αἱρετός Sir. 20, mit folg. ἤ, also = vorzuziehen; an den übr. St. aber nicht comparativ.; Jer. 9, 1 2 Mcc. 7, 14 in pass., Sus. 23 in facultat. Bedeut.; Sir. 11, 31 offenbar als Ueb von נִבְחָר, wofür Prov. 16, 16; 22, 1 αἱρετώτερος. Davon im N. T. αὐθαίρετ 2 Cor. 8, 3. 17 selbstgewählt, freiwillig, öfter bei Xen., Dem., Thuc., Polyb. (a s. v. a. selbstverschuldet, z. B. κίνδυνος). Adverb. 2 Mcc. 6, 19. 3 Mcc. 6, 6; 7, 10. ἐξαιρετός Gen. 48, 22. Theodot. Ex. 19, 5, wo LXX περιούσιος. Ἐξαιρέω = בחר 1

[...]ut. 31, 11; sonst = herausreißen, retten. — Sap. 8, 4 findet sich noch das ἅπ. λεγ. [...]ετίς, electrix oder wie Sturz a. a. O. S. 144 erklärt: quae delectatur.

Αἵρεσις, ἡ, das Nehmen, Streben nach etwas. Im ersteren Sinne oft = Eroberung, [...] zweiten auch = Wahl, wie Lev. 22, 18. 21 = נְדָבָה. 1 Macc. 8, 30. Gen. [...] 5. So in mannichfachen Verbindungen z. B. αἵρεσιν δοῦναι, προβάλλειν, διακρί[...], oft in der att. wie in der spät. Gräc. Plat. deff. 413 B: δοκιμασία ὀρθή. [...]merkenswert ist die dort folgende Erkl.: εὔνοια αἵρεσις, wozu vgl. Dem. pro cor. 18, [1]66 (283): ἣν ἀπ' ἀρχῆς εἴχετε πρὸς ἡμᾶς αἵρεσιν. So öfter bei Polyb. Daran schließt [sich] die Bedeut. Verlangen, Streben, Studium, auch Gesinnung, ratio quam quis tenet, [...] wo der Uebergang zu dem Gebrauche des Wortes von philosophischen „Richtungen“, [Sch]ulen nahe liegt. So aber erst in der späteren Gräc.; bei Plat. u. Aristot. finden [sich] noch keine Anklänge daran. Dagegen vgl. z. B. Diog. Laert. 1, 19: τοῦ δὲ ἠθικοῦ [sc.] μέρους τῆς φιλοσοφίας) γεγόνασιν αἱρέσεις δέκα· Ἀκαδημαϊκή, Κυρηναϊκή, Ἠλει[ακ]ή κτλ. Dies ist dann auf die Richtungen innerhalb Israels übertragen; Act. 5, 17: [αἵρ]εσις τῶν Σαδδουκαίων. 15, 5: τῶν Φαρισαίων. 26, 5, u. auf die Christen an[ge]wandet Act. 24, 5: τῆς τῶν Ναζωραίων αἱρέσεως, vgl. V. 14: κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν [λέγ]ουσιν αἵρεσιν οὕτως λατρεύω (cf. Diog. Laert. 1, 20: αἵρεσιν λέγομεν τὴν λόγῳ [...]ι . . ἀκολουθοῦσαν). 28, 22. Entsprechend dem Auftreten bzw. dem Verhältnis [...]er Richtungen erscheint dann αἵρεσις synon. σχίσμα, διχοστασία. 1 Cor. 11, 19. Gal. [5], 20. 2 Petr. 2, 1, nur stärker als jene beiden, sofern es eine in sich verfestigte, ihren [...] Weg selbständig verfolgende, von Anderen sich lösende Richtung bz. Auf das eigen[...]tige Verhältnis, in welchem auf christl. Boden solche Richtungen zur Gemeinschaft stehen, [...]nicht unmittelbar auf den Gebrauch des Wortes von den Philosophenschulen wird dann [di]e Verwendung des Wortes in der kirchl. Gräc. zurückzuführen sein zur Bz. der zur Kirche [in] Gegensatz tretenden Richtungen u. ihrer Lehren, cf. Suiceri thes. s. v. Es ist mehr [...] Sonderrichtung, sofern der Sprachgebr. die Bestreitung des Gemeinglaubens einschließt, [...]. Theodoret zu 1 Cor. 11, 19: αἱρέσεις τὰς φιλονεικίας λέγει, οὐ τὰς τῶν δογμάτων [δια]φοράς.

Αἱρετικός, ή, όν, a) zum Wählen gehörig, wahlfähig (im act. Sinne), Plat. deff. [41]2, A: σωφροσύνη . . . ἕξις καθ' ἣν ὁ ἔχων αἱρετικός ἐστι καὶ εὐλαβητικός ὧν χρή. [Su]nst scheint es in der Prof.-Gräc. nicht vorzukommen. Häufig dagegen b) in der kirchl. [Gr]äc. in der Bedeut. ketzerisch, cf. Suicer, thes. s. v. So im N. T. Tit. 3, 10: [αἱρ]ετικὸν ἄνθρωπον μετὰ μίαν καὶ δευτέραν νουθεσίαν παραιτοῦ, in einem Sinne, [we]lcher über die Bedeut. von αἵρεσις 1 Cor. 11, 19. Gal. 5, 20. 2 Petr. 2, 1 noch [ni]cht hinausgeht. Zur Sache vgl. noch Röm. 6, 17, nicht aber 2 Joh. 10 f., da offenbar [...] der Gemeinde noch Angehöriger gemeint ist, den die Gemeinde event. von sich auszu[schei]den hat.

Αἱρετίζω, ein alexandrin. Wort, Sturz l. l., p. 144, häufig bei den LXX u. in [der] kirchl. Gräc., von αἱρετός, s. unter αἱρέω, wol eine Verstärkung des Verbalbegriffs [ent]haltend, vgl. Kühner § 328, 4 = zu einem αἱρετός machen, also = wählen, er[wä]hlen. Bei den LXX meist = בחר, auch für אִוָּה Ps. 132, 13. 14; חָפֵץ Num. [14], 8, sowie an einigen Stellen, wo im hebr. ein speciellerer Ausdruck steht, den die LXX [ve]rallgemeinern; so Gen. 30, 20 = זבל, Mal. 3, 17 = חמל. Hos. 4, 17 entspricht [im] hebr. Texte nichts. Außer Richt. 5, 8. Ps. 119, 30. 173 u. Gen. 30, 20, sowie [A]pokr. steht es sonst immer von der göttl. Erwählung, neben ἐκλέγεσθαι 1 Chron.

28, 4. Pſ. 132, 13. ἑλεῖν Sach. 1, 17. Verb. mit dem Acc. Ezech. 20, 5. H 2, 23. Sach. 1, 17; 2, 16. Mal. 3, 17. Num. 14, 8. Pſ. 132, 13 f. Sonſt folg. ἐν, entſprechend dem hebr. בָּחַר בְּ, חָפֵץ, 1 Chron. 28, 4; 29, 1. 2 Chron. 29, Vgl. unter εὐδοκεῖν. Dieſelbe Conſtr. einmal in den Apokr. 1 Mcc. 2, 19, wo 3 Esr. 4, 19. 1 Mcc. 9, 30. 2 Mcc. 11, 24 der Accuſ., oder wie Jud. 11, 1. 3 8, 11 der Inf. folgt. In den Pſ. u. 1 Mcc. überall das Med. Im N. T. findet das Wort nur parall. εὐδοκεῖν Mtth. 12, 18: ὁ παῖς μου ὃν ᾑρέτισα, = בְּחִ Jeſ. 42, 1, wo aber LXX: ἀντιλήψομαι αὐτοῦ.

Ἀφαιρέω, ſehr häufig bei den LXX, namentl. = סוּר Kal u. Hiph., רוּם Hiph., Hiph. u. a. Das Fut. ἀφαιρήσω kommt außer Apok. 22, 19 Rec. in der bibl. nicht vor, häufig dagegen bei den LXX die ſonſt ungewöhnl. Form ἀφελῶ, wie auch 22, 19 jetzt allgem. geleſen wird, vgl. Luc. 12, 18: καθελῶ. Ueber dieſ. vgl. Her zu Eur. Hel. 1279 u. Buttmann, ausführl. griech. Sprachl. II, 100, wo die Be geſammelt ſind (über die Form des Aor. ἀφειλάμην Jeſ. 38, 15. 1 Sam. 30, 18. 24, 10 ſ. unter αἱρέω); = wegnehmen, gegenüber προστιθέναι Deut. 4, 2; 12, ἐπιτιθέναι Apok. 22, 19. In der Prof.-Gräc. conſtr. τινός τι, wie im N. T. 10, 42: ἥτις οὐκ ἀφαιρεθήσεται αὐτῆς (wofür Rec. u. Tdf. ed. 7 ἀπ' αὐτῆς während Lchm. die Präp. einklammert). Ebenſo Mtth. 26, 51 (Marc. 14, 47): ἀφ αὐτοῦ τὸ ὠτίον (Marc.: ὠτάριον). Dagegen iſt Luc. 1, 25: ἀφελεῖν τὸ ὄνειδός der Gen. nicht wie Gen. 32, 23: ἀφεῖλεν ὁ θς μου τὸ ὄνειδος vom Verb., ſo vom Nomen abhängig, wie Luc. 22, 50: ἀφεῖλεν τ' οὖς αὐτοῦ τὸ δεξιόν (Tdf., da Rec. αὐτοῦ τὸ οὖς); Röm. 11, 27: τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν. Statt der Conſtr. τινί findet ſich bei den LXX weit häufiger τὶ ἀπό τινος, z. B. Exod. 5, 8. 11. Deut. 12, Joſ. 5, 9. 1 Sam. 17, 26 u. ö., zuweilen auch ἔκ τινος Richt. 21, 6. 1 Chron. 11, Beide Verbindungen ſind zwar auch der Prof.-Gräc. nicht fremd, doch iſt die Häufi der erſteren bei den LXX offenb. bedingt durch den Einfluß des Hebr. Nicht zu ver ſeln damit iſt Apok. 22, 19: ἀφελεῖ ὁ θς τὸ μέρος αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ξύλου τῆς καὶ ἐκ τῆς πόλεως τῆς ἁγίας, vgl. Num. 12, 17. Jeſ. 22, 19. Mit dem Obj. τὰς ἁ τίας u. Synon. bz. es die Entfernung des μίασμα der Schuld (vgl. oben τὸ ὄνει Hebr. 10, 4, wo von den Opfern geſagt wird: ἀδύνατον αἷμα ταύρων καὶ τρ ἀφαιρεῖν ἁμαρτίας, vgl. Jer. 11, 15. Jeſ. 1, 16: λούσασθε, καθαροὶ γένεσθε, ἀφ τὰς πονηρίας τῶν ψυχῶν ὑμῶν. Lev. 10, 17 von dem Amt des Hohenprieſters. Ander 15, 9 = abſtehen von Sünden, ſie laßen. Dagegen Röm. 11, 27 mit dem Gottes von der Sündenvergebung ſyn. ἀφιέναι: ὅταν ἀφελῶμαι τὰς ἁμαρτίας α (aus Jeſ. 27, 9), wie Exod. 34, 7. 9. Num. 14, 18. Sach. 3, 4. Sir. 47, 12. kommt für die Art, in welcher die Entfernung der Sünde geſchieht, auf das Subj Handlung an. — Das Med. findet ſich in dieſer Verbindung nur Röm. 11, 27. 27, 9. 2 Sam. 12, 13; ſonſt noch im N. T. Luc. 16, 3, während es in der Prof.-G häufiger gebr. wird als das Act., bei den LXX Mich. 2, 8. Eſth. 4, 4; 8, 2 26, 16. Prov. 20, 19 u. a., im Ganzen aber bei ihnen ſelten.

Περιαιρέω, rundumher wegnehmen, vgl. 2 Cor. 3, 16: τὸ κάλυμμα. Vo Wegnahme der Sünden durch Opfer Hebr. 10, 11; von der göttl. Vergebung 1 C 21, 8. Zeph. 3, 15. Pſ. 119, 39; in letzterem Falle τινί τι.

Διαιρέω, auseinandernehmen, teilen, zerteilen, reſp. verteilen, zuteilen. Oeft den LXX, namentl. = חלק, חצה; bei denſelben auch das Fut. διελῶ Lev. 1, 12.

8; ebenso Sir. 27, 25. Med. διελοῦμαι Exod. 21, 35. Prov. 17, 2. Aor. διει- Jos. 22, 8. Im N. T. τινί τι Luc. 15, 12. 1 Cor. 12, 11.

Διαίρεσις, εως, ἡ, a) Teilung, Verteilung, Xen., Plat., Polyb., z. B. Pol. 3, 8: συμφρονήσαντες Ἀντίοχος καὶ Φίλιππος ἐπὶ διαιρέσει τῆς τοῦ καταλελειμμένου ῆς ἀρχῆς. 40, 9: τῆς χωρᾶς. Dann b) Einteilung, Unterscheidung, Unterschied; bei Aristot. von der Einteilung des Genus in Spezies. — Bei den LXX c) im Sinne = מַחְלֹקֶת Jos. 19, 51; αὗται αἱ διαιρέσεις ἃς κατεκληρονόμησεν Ἐλεαζάρ. = מַחֲלֹקֶת, Abteilung, von den Abteilungen der Priester u. Leviten, den 24 ἐφη- derselben 1 Chron. 24, 1; 26, 1. 12. 19; 27, 1. 2. 4. 6; 28, 1. 2 Chron. 14; 35, 10 vgl. 5. 12. Esr. 6, 18. Ueberall pass.; nur Richt. 5, 16. Ps. 136, 13. 14, 15. Jud. 9, 4 activ.
Im N. T. nur 1 Cor. 12, 4. 5. 6: διαιρέσεις χαρισμάτων εἰσίν, τὸ δὲ αὐτὸ · καὶ διαιρέσεις διακονιῶν εἰσίν καὶ ὁ αὐτὸς κύριος · καὶ διαιρέσεις ἐνεργημάτων , ὁ δὲ αὐτὸς θς ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα ἐν πᾶσιν, = Verteilung im pass. Sinne. Daß Bed. Unterschied nicht zu denken ist, ergiebt nicht bloß V. 11: πάντα ταῦτα ἐνεργεῖ καὶ αὐτὸ πνεῦμα διαιροῦν ἰδίᾳ ἑκάστῳ ὡς βούλεται, sond. auch V. 7: ἑκάστῳ δὲ ι ἡ φανέρωσις τοῦ πνεύματος πρὸς τὸ συμφέρον. Die χαρίσματα, διακονίαι, . sind verschiedene Bzz. derselben Sachen, neml. der Gaben, in denen eine φανέρωσις Geistes stattfindet. Nicht daß es verschiedene Gaben gebe, will der Ap. über- er Weise sagen, — denn bei der Mehrheit versteht sich die Verschiedenheit von , — sondern daß die Gaben verteilt seien u. also die Inhaber auf gegenseitige ung, auf Gemeinschaft angewiesen seien, will er seinen Lesern zu Gemüte führen.

Αἴρω, die att. Form des homer. ἀείρω (nach Curtius 348 aus Fείρω u. α prothet., einer Wurzel var, erhöhen, erheben), Fut. ἀρῶ, daher Aor. ἦρα, während das Im- ἦρον, s. Curtius, Gr. § 270, 1. Kühner § 343; Aor. 1 Pass. ἤρθην, Fut. ἀρθή-, = heben, in die Höhe heben, sowol um es so zu halten bzw. zu tragen, um es wegzunehmen. Wie verschieden die Situation sein kann, zeigt die Vergleichung Joh. 8, 59; 11, 39. 41; 20, 1. Apok. 18, 1, wo überall dasselbe Obj. (λίθος) ganz verschiedener Handlung. Nach dem angegebenen Unterschiede des Zweckes ordnen die Bedd.: 1, a) im Allgem. aufheben, aufnehmen, z. B. Steine Joh. 8, 59. Marc. 6, 43: κλασμάτων κοφίνους. 8, 8: περισσεύματα. V. 19. 20. Mtth. 14, 20; , 37. Luc. 9, 17. Act. 20, 9: ἔπεσεν κάτω καὶ ἤρθη νεκρός. Marc. 16, 18: ὄφεις. = emporheben, in die Höhe heben, Apok. 10, 5: τὴν χεῖρα. Joh. 11, 41: ς ὀφθαλμοὺς ἄνω, wo der Zusatz ἄνω, wie εἰς ὕψος Jes. 37, 23, εἰς τὸν οὐρ. 51, 6 nicht nötig, aber auch nicht schlechthin überflüßig ist (Wahl), da nicht bloß auch eine Richtungsbestimmung stattfinden kann wie κύκλῳ Jes. 49, 18, εἰς εὐθεῖαν Jer. 2, sondern je nach dem Zusammenhang αἴρειν τ. ὀφθ. sogar die Augen wegwenden kann, wie Soph. Trach. 795. Uebertr. τὴν φωνήν Luc. 17, 13. Act. 4, 24. Ge- üblicher ist im N. T. in diesen Verbindungen ἐπαίρειν, s. Mtth. 17, 8. Luc. 6, 20; , 23; 18, 23. Joh. 4, 35; 6, 5; 17, 1. Luc. 24, 50; 11, 27. Act. 2, 14 u. a. her gehört auch der Gebr. des Wortes von seelischer Erregung, Anspannung, in der of.-Gräc. das Pass., z. B. Soph. Ant. 111: ἀρθεὶς νεικέων ἐξ ἀμφιλόγων. Eur. c. 69: τί ποτ' αἴρομαι ἔννυχος οὕτω δείμασι; auch φόβῳ, ἐλπίσι, öfter bei Plut. Jos. ant. 3, 2, 3: οἱ δ' ἦσαν ἐπὶ τὸν κίνδυνον τὰς ψυχὰς ἠρμένοι καὶ πρὸς τὸ δεινὸν ίμως ἔχοντες ἤλπιζον ἀπαλλαγήσεσθαί ποτε τῶν κακῶν. 3, 5, 1: ἠρμένοι ταῖς

διανοίαις ὡς μετὰ τῆς ἐπαγγελίας τῶν ἀγαθῶν. Liban. or. 10, 265, A: ἡ ψυχὴ τισὶν αἴρεται καί τισι καθέλκεται καί τισι μετεωρίζεται (bei Wetstein zu Joh. 10,
An diesen Gebr. schließt die Uebertragung des hebr. נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל, die Seele nach erheben, sich nach etwas sehnen Deut. 24, 15. Ps. 25, 1; 86, 4; 143, 8 durch Activ αἴρειν τὴν ψυχήν πρός τι bei den LXX an, vgl. ἐπαίρειν τὴν ψυχήν Prov. 19, Von hier aus erklärt sich ungezwungen Joh. 10, 24: ἕως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἴ wie lange regst du unsre Seelen auf, hältst sie in Spannung? u. es bedarf nicht wunderl. Erklärung von Elsner, observv. scr. z. d. St. nach Analogie des ψυχὴν ἀπό τινος = töten Joh. 10, 18: quamdiu enecas nos, h. e. tam diurna mora exan wie Lucn. Jup. trag. 43: σὺ ἡμᾶς ἐπισφάττεις, du bringst uns (durch deine um. — Ebenfalls gehört hierher der Gebr. von αἴρειν vom Aufbruch der Schiffe u. Heeres. So Act. 27, 13: ἄραντες — παρελέγοντο τὴν Κρήτην, wo nicht ἀγκύραν gänzen ist, welches Plut. zuweilen damit verbindet, sondern entweder der Acc. ναῦν der Dat. νηΐ; in der Prof.=Gräc. der Acc. sehr selten, z. B. Thuc. 1, 52, 2: ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς, gewöhnlicher mit oder ohne den Dativ ταῖς ναυσί, wie vom bruch des Heeres mit, oder ohne στρατῷ, cf. Arr. exp. 6, 21: αὐτὸς δὲ ἄρας ἐκ τάλων. Thuc. 2, 23, 1: ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν. 3, 32, 1: ἄρας δὲ ἐκ τοῦ του παρέπλει. Jos. ant. 13, 8: ἄρας ἀπὸ τῆς Κρήτης κατέπλευσεν εἰς Κιλικίαν. 9, Dem entsprechend gebr. Philo u. Jos. αἴρειν sogar vom Aufbruch zur Reise Phil Mos. 615: ἄρας ἐβάδιζε μετὰ γυναικὸς καὶ τέκνων ὁδὸν τὴν κατ' Αἴγυπτον. ant. 7, 5, 1 (vid. Kypke, observv. scr. II, 136). So μεταίρω Mtth. 13, 53; Aq. Gen. 12, 8, wo LXX ἀπέστη. Es ist nicht nötig, αἴρειν in diesem Falle, Krüger zu Thuc. 2, 23, 1 intrans. zu fassen, vgl. Winer § 38, 1. Es steht nur obje wie in anderer Bedeut. Mtth. 9, 16: αἴρει τὸ πλήρωμα αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ ἱματίου, 2, 21: αἴρει τὸ πλήρωμα ἀπ' αὐτοῦ τὸ καινὸν τοῦ παλαιοῦ (Rec.: τὸ πλ. αὐτο losreißen, Apok. 22, 19: ἐάν τις ἀφέλῃ ἀπὸ τῶν λόγων κτλ. Ferner vgl. συν Mtth. 18, 24. — **b)** aufnehmen, aufheben, um zu tragen, Mtth. 11, 29: τὸν ζυγόν μου ἐφ' ὑμᾶς, vgl. Thren. 3, 27. Theocr. 27, 20. — Mtth. 27, 32: ἵνα ἄ σταυρόν Marc. 15, 21. Daher die dem N. T. eigentüml. Redensart ἆραι τὸν σ αὐτοῦ, sein Kreuz auf sich nehmen Mtth. 16, 24. Marc. 8, 34 (10, 21 Rec ed. 7). Luc. 9, 21. Ueberhaupt = tragen Mtth. 4, 6. Luc. 4, 11: ἐπὶ χειρῶν ἀ σε (aus Ps. 91, 12). Marc. 2, 3: αἰρόμενον ὑπὸ τεσσάρων. Apok. 18, 21: **c)** an sich nehmen, z. B. ῥάβδον, πήραν, ἀργύριον u. a. Luc. 9, 13; 22, der Prof.=Gräc. in diesem Falle das Med., z. B. ὅπλα. Ueberhaupt = nehmen nehmen Mtth. 17, 27; 20, 14: ἆρον τὸ σὸν καὶ ὕπαγε. 22, 13. 1 Cor. 6, 15

Daran schließt sich nun die Bedeut. **2, a)** aufheben, aufnehmen um w nehmen, z. B. von dem das Grab bedeckenden Steine Joh. 11, 39. 41; 20, 1 heben, um wegzutragen, z. B. κλίνην, κράββατον Mtth. 9, 6. Marc. 2, 9. Luc. 5, 24. Joh. 5, 8. 9. 10. 11. 12. τὸ σῶμα Mtth. 14, 12. τὸ πτῶμα 6, 29, behufs Begräbnisses; so öfter bei Plut., sogar s. v. a. begraben. Daher davon tragen Marc. 15, 24: βάλλοντες κλῆρον ἐπ' αὐτὰ τίς τι ἄρῃ. holen Mtth. 24, 17. 18. Marc. 13, 15. 18. — **b)** woher oder von dem wegnehmen, Mtth. 25, 38: ἄρατε ἀπ' αὐτοῦ τὸ τάλαντον. Luc. 6, 2 11, 29; 19, 24. 26. Mtth. 13, 12. Joh. 20, 2. 3. 15; 10, 18; 16, 22; 17, τοῦ κόσμου. **c)** hinwegnehmen, hinwegthun, fortschaffen, ἐκ τοῦ μέσ 2, 14. ἐκ μέσου ὑμῶν 1 Cor. 5, 2 (Rec. Lchm. ἐξαρθῇ). Marc. 4, 15: αἱ λόγον τὸν ἐσπαρμένον ἐν αὐτοῖς. Joh. 19, 31. 38; 20, 13. 15 vgl. B. 2. der Verbind. αἴρειν τὰς ἁμαρτίας 1 Joh. 3, 5. τὴν ἁμαρτίαν Joh. 1, 29

de hinwegschaffen, hinwegnehmen, entspr. dem hebr. נָשָׂא עָוֺן. Dies bz. entweder die
de tragen = büßen, oder die Sünde wegnehmen, von der Vergebung derselben. Im
Falle übersetzen die LXX *λαμβάνειν τὴν ἁμ.* Lev. 5, 1; 16, 21. 22; 19, 8;
17. Num. 5, 31. Ez. 4, 5; 18, 19; vgl. Ez. 18, 19. 20: *λαμβ. τὴν ἀδι-*
oder wie Jes. 53, 12 *ἀναφέρειν*, vgl. 1 Petr. 2, 24. Num. 14, 33: *ἀνοίσουσι*
αρτίαν ὑμῶν, oder wie Num. 20, 17: *κομίζειν*. Vgl. Ez. 33, 10: *αἱ ἀνομίαι*
ἐφ᾽ ἡμῶν εἰσίν. Dagegen bz. *αἴρειν τὴν ἁμαρτίαν* die Wegschaffung der Sünde
15, 25; 25, 28. Vgl. Exod. 28, 38: *ἐξαίρειν*. Jes. 33, 18: *ἀφεθῇ γὰρ*
ἡ ἁμαρτία, הָעָם הַיֹּשֵׁב בָּהּ נְשֻׂא עָוֺן. In beiden Fällen handelt es sich um
Sünde als Schuld. Für das Aneinandergränzen beider Vorstellungen vgl. Lev.
19: *ἁμαρτίαν ἀποίσονται*, offenbar den Gedanken ausdrückend, daß durch Ausrottung
Sünder ihre Sünde soll hinweggeschafft werden. Wo נשׂא עון von Vergebung gebr.
scheint ebenso wie Lev. 16, 22. 23. Num. 18, 1. 23 die Vorstellung eine Uebernahme
Sünde zur Sühne zu Grunde zu liegen; vgl. Ex. 28, 38. Jedenfalls handelt es sich in
τὴν ἁμ. um die Vergebung resp. um die Fürsorge für die Vergebung. Demgemäß
kein Zweifel sein, daß auch Joh. 1, 29 u. 1 Joh. 3, 5 der Ausdruck denselben
hat, wäre auch wol nicht bezweifelt worden, wenn man sich gegenwärtig gehalten
daß es sich um die Sünde als Schuld handelt. 1 Joh. 3, 5 macht der Zusammen-
die Bedeut. hinwegnehmen, hinwegschaffen unzweifelhaft; *ἐκεῖνος ἐφανερώθη ἵνα τὰς*
ἁμαρτίας ἄρῃ, καὶ ἁμαρτία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν. V. 6: *πᾶς ὁ ἐν αὐτῷ μένων οὐχ*
ἁμαρτάνει κτλ. vgl. V. 3. 4. Die Erkl., daß *αἰρ. τὰς ἁμ.* die Wegschaffung der Sünden
damit sie nicht geschehen (Köstlin, Huther), die Pflanzung des neuen Menschen (Haupt)
ebenso den sonstigen Gebrauch von *αἴρειν* in dieser Verbind. wie den Plur. *τὰς*
ἁμαρτίας gegen sich, welcher nicht wie der Sing. die Sünde als dem Menschen einwohnend,
die Sünde in ihren Erscheinungen, also als geschehen bz. Der Einwand, daß diese
Erklärung nicht zu der Mahnung passe, um die es sich V. 3 ff. handelt, widerlegt sich
1 Petr. 1, 17 ff. 2 Petr. 1, 9. 1 Cor. 6, 20. Was Joh. 1, 29 betrifft, so modi-
fiziert sich die Vorstellung einigermaßen dadurch, daß Christus hier nicht als handelnde
bz. wird, wie an den betr. St. des A. T., resp. nicht als Priester wie 1 Sam.
25. Ex. 28, 38, sondern als *ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ*, mag man den Ausdruck nun aus
53 entstammen laßen, oder eine Beziehung auf das Passahlamm darin finden (siehe
ἀμνός), vgl. Jes. 53, 12: סבל, V. 13: נשׂא, beides = *ἀναφέρειν*. Als *ἀμνός*
nimmt Christus in jedem Falle die Sünde durch Uebernahme der Sühne hinweg.
der Bedeut. hinwegthun s. v. a. aufheben findet sich *αἰρ.* Act. 8, 33: *ἡ κρίσις*
ἤρθη, aus Jes. 53, 8 (hebr. לֻקָּח), vgl. Diog. Laert. 5, 63: *ἀράσθωσαν τὰς*
θήκας, ἃς ἔθετο Δάϊππος. — Endlich findet sich *αἴρειν* noch **d)** bei Spät. absolut
aus dem Wege schaffen, töten, wofür außer Aristoph. Ach. 565 sich bei
Schriftstellern kein Beispiel findet. So Mtth. 24, 39: *ὁ κατακλυσμὸς — ἦρεν*
πάντας, raffte alle dahin. Act. 22, 22: *αἶρε ἀπὸ τῆς γῆς τὸν τοιοῦτον*. Luc. 23, 18:
αἶρε τοῦτον! Act. 21, 36. Joh. 19, 15: *ἆρον· ἆρον· σταύρωσον αὐτόν!* — Bei
LXX ist *αἴρειν* nebst Compos. die eigentl. Uebers. von נשׂא. Im N. T. finden sich
Compos. *ἀπαίρω, ἐξαίρω, ἐπαίρω, μεταίρω, συναίρω, ὑπεραίρω* ohne andere bemer-
kenswerte Eigentümlichkeiten, als daß *ἐπαίρω* u. *συναίρω* an den oben anges. Stellen
objektlos, also scheinbar intrans. vorkommen.

Αἰσθάνομαι, wahrnehmen, urspr. mit den Sinnen wahrnehmen, dann übertr. vom geist. Wahrnehmung = inne werden, merken, verstehen, mehr von unmittelbarer, als schlußmäßig vermittelter Erkenntnis, vgl. Weish. 11, 14: ὅτε γὰρ ἤκουσαν διὰ τῶν ἰδίων κολάσεων εὐεργετουμένους αὐτούς, ᾔσθοντο τοῦ κυρίου. In den Apokr. in bei Bedeutt., selten bei den LXX u. nur von geist. Wahrnehmung, wie auch an der ein Stelle des N. T. Luc. 9, 45: ἠγνόουν τὸ ῥῆμα τοῦτο καὶ ἦν παρακεκαλυμμένον ἀπ' αὐτῶν, ἵνα μὴ αἴσθωνται αὐτό.

Αἴσθησις, εως, ἡ, Wahrnehmung, sinnl. sowol, wie geistige, **a)** activisch, z. βραδεία αἴσθ., langsames Begreifen; dann auch **b)** pass., z. B. αἴσθησιν παρέχω, die Sinne fallen; αἴσθ. ποιεῖν τινι sich Jem. bemerkl. machen. Bei den LXX nur den Prov. = דַּעַת, 11, 9; 14, 6. 18; 15, 7; 14, 10 von der auf Erfahrung ruhenden, durch Erfahrung gewonnenen Erkenntnis, erfahrungsmäßigem Wißen, also eben passivisch. So im N. T. Phil. 1, 9: προσεύχομαι ἵνα ἡ ἀγάπη ὑμῶν ἔτι μᾶλλον μᾶλλον περισσεύῃ ἐν ἐπιγνώσει καὶ πάσῃ αἰσθήσει. Ἐπ. ist die durch eindringende, Dingen auf den Grund gehende Erkenntnis gewonnene Einsicht, αἴσθ. ein Erfahrungs welches naturgemäß ein mannigfaltiges ist oder wird, weshalb es auch den Zusatz hat. Von der Bedeut. Wahrnehmungs- oder Erkenntnisvermögen (hier etwa s. v. a. T entspr. dem Gebr. des Wortes von den Sinneswerkzeugen, kann ebenso wenig schon der Verbind. mit ἐπιγν. die Rede sein, als sie durch V. 10 erforderlich gemacht Auch Bar. 6, 41 hat es diese Bedeut. nicht (gegen Wahl).

Αἰσθητήριον, τὸ, Sinneswerkzeug; auf das geist. Leben nur selten u. offenbar im übertr. Sinne angewendet, Plut. Mor. 1096, E: ἔστι δὲ τῆς ψυχῆς ἴδιον αἰσθητήριον ὁ νοῦς. So bei den LXX an der einzigen Stelle Jer. 4, 19: τὰ αἰσθητήρια τῆς καρδίας μου μαιμάσσει ἡ ψυχή μου. Ebenso, nur noch entschiedener bildlich Hebr. 5, 14: τελείων ἐστιν ἡ στερεὰ τροφὴ τῶν διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα ἐχόντων πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ, wo vgl. mit 2 Sam. 19, 36 an einen Uebergang dem Bilde zur Sache nicht zu denken ist.

Αἰτέω, verlangen, bitten, erbitten, fordern. Es unterscheidet sich von den synonymen Ausdrücken δέομαι, ἐρωτάω, ἐπιθυμέω so, daß es das Begehren des Willens, ἐπιθυμέω das Begehren des Affects, δέομαι die Bitte des Bedürfnisses bz., während ἐρωτάω die Form der Bitte kennzeichnet, wie auch εὔχεσθαι, welches in der Prof.-Gräc. der eigentl. Ausdruck für die an die Götter sich richtende, als Gebet auftretende Bitte ist. Zu Bez. der eigentl. Bedeut. von αἰτέω vgl. man die Composita, sowie z. B. Xen. An. 2, 1, 8: βασιλεὺς κελεύει τοὺς Ἕλληνας παραδόντας τὰ ὅπλα. § 10: θαυμάζω πότερα ὡς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὸ ὅπλα ἢ ὡς διὰ φιλίαν καὶ δῶρα. Εἰ μὲν γὰρ ὡς κρατῶν, τί δεῖ αὐτὸν αἰτεῖν, ἀλλ' οὐ λαβεῖν ἐλθόντα; Mit Ausnahme von ἐπιθυμεῖν werden sämtl. Syn. im N. T. vom Gebet gebr., αἰτεῖν auch mit dem Zusatz ἐν προσευχῇ Mtth. 21, 22. Vgl. verb. m. προσεύχεσθαι Marc. 11, 24. Col. 1, 9. — Phil. 4, 6: τῇ προσευχῇ καὶ τῇ δεήσει τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωριζέσθω. Bengel u. nach ihm Trench a. a. O. legen Joh. 11, 22 Gewicht darauf, daß Jesus von sich selbst nicht αἰτεῖν oder αἰτεῖσθαι gebrauche, welches Martha a. d. St. anwende. Jesus selbst sage ἐδεήθην Luc. 22, 32. ἐρωτήσω Joh. 14, 16 vgl. mit V. 13; 16, 26; 17, 9. 15. 20. Bengel sagt: „αἰτεῖσθαι videtur verbum esse minus dignum, quamquam LXX Deut. 10, 12 habent: τί κύριος ὁ θεός σου αἰτεῖται παρά σοῦ;" Trench beschränkt mit Unrecht den Gebrauch

... αἰτεῖν, wenn er es als Ausdruck der Demut, der Unterwerfung faßt: „αἰτέω, the Latin ‚peto' is more submissive and suppliant, indeed the constant word for the seeking of the inferior from the superior" (Acts 12, 20): of the beggar from him that should give alms (Acts 3, 2); of the child from the parent (Matt. 7, 9. Luk. 11, 11); of the subject from the ruler (Esr. 8, 22); of man from God (1 Kin. 3, 11. Matt. 7, 7. Jam. 1, 5. 1 John 3, 22), cf. Plat. Euth. 14: εὔχεσθαι (ἐστιν) αἰτεῖν τοὺς θεούς." ... ließen sich ebenso viele Beispiele vom Gegenteil anführen. Vgl. Xen. a. a. O. Deut. 10, 12. Act. 16, 29 ꝛc. Αἰτεῖν ist einfach etwas haben wollen, u. dies je nach Umständen dann als Forderung, Ersuchen, Bitte aussprechen. Ebenso wenig richtig erscheint eine Bemerkung, ἐρωτάω sei der Ausdruck für eine an seines Gleichen gerichtete Bitte; vielmehr lehrt eine Betrachtung des neutest. Sprachgebr., daß es nur die Form der Bitte ... charakterisirt u. der zarteste, feinste Ausdruck für Bitten ist; vgl. 1 Joh. 5, 16. Der Prof.-Gräc. u. den LXX ist ἐρωτάω in der Bedeut. bitten völlig fremd.) Hierdurch erklärt sich auch die von Bengel bemerkte Erscheinung zur Genüge.

Αἰτεῖν wird constr. sowol mit dem Accus. der Sache, um die, als der Person, die man bittet. Jenes Mtth. 7, 10; 21, 22. Luc. 1, 63; 11, 22. Joh. 14, 13. 14. 16, 24. Act. 16, 29. 1 Cor. 1, 22. 1 Joh. 3, 22. Dieses Mtth. 5, 42; 6, 8. Luc. 6, 30; 11, 13. Joh. 4, 10. Auch παρά τινος Jak. 1, 5. Mit dopp. Acc. Mtth. 7, 9. 11. Marc. 6, 22. 23. (10, 35 Lchm. Tdf.). Luc. 11, 11. Joh. 11, 22; 15, 16; 16, 23. 1 Petr. 3, 15. τὶ παρά τινος Mtth. 20, 20. Joh. 4, 9. Act. 3, 2. 1 Joh. 5, 15. Ohne Obj. Mtth. 7, 7. 8. Luc. 11, 9. 10. Joh. 16, 24. Jak. 1, 6; 4, 3. 1 Joh. 5, 16. Ueber αἰτεῖν ἐν ὀνόματί τινος s. unter ὄνομα.

Das Med., in der Prosa von Hrdt. an häufig, bz. eigentl. für sich etwas erbitten — vgl. Act. 7, 46: ἠτήσατο εὑρεῖν κτλ. — Marc. 6, 24. 25; 15, 8. Jak. 4, 2. 3. Mtth. 20, 22 — jedoch ohne daß diese reflexive Beziehung stets festzuhalten oder zu betonen wäre. Ursprüngl. beschränkte sich der Gebr. des Med. nach Bekk. Anecd. graec. 81: αἰτεῖσθαι τὸν ἀποδιδόντα, τὸν δὲ μὴ ἀποδώσοντα αἰτεῖν. Jedoch ist auch dies nicht festgehalten. — Es wird constr. wie das Act. τὶ Mtth. 14, 7; 18, 19; 27, 20. 58. Marc. 6, 24; 10, 38; 11, 24; 15, 6. 43. Luc. 23, 25. 52. Joh. 15, 7. Act. 12, 20; 25, 3. 15. Eph. 3, 20. 1 Joh. 5, 14. 15. Acc. mit Inf. Luc. 23, 23. Act. 3, 14. Mit folg. Inf. Act. 7, 46: ἠτήσατο εὑρεῖν (Matthiä § 53b; Krüger 55, 4, 1), wo diese Verbind. aus der reflex. Bed. des Med. zu erklären ist. Eph. 3, 13: αἰτοῦμαι μὴ ἐγκακεῖν ἐν ταῖς θλίψεσίν μου ὑπὲρ ὑμῶν wird in derselben Weise als eine Bitte des Ap. für sich selbst zu verstehen sein, da eine Auslaßung des Subj. ὑμᾶς schwerlich zu rechtfertigen wäre. — Mit folg. ἵνα Col. 1, 9. Mit dopp. Acc. Act. 13, 28. τὶ παρά τινος Act. 9, 2.

Αἴτημα, τὸ, Bitte; wie das deutsche Forderung im paff. Sinn, das, was ich zu fordern habe, wovon αἴτησις (nicht im N. T.; LXX Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16. 20. Hiob 6, 8) zwar nicht streng sich unterscheidet, da es, wie häufig die Verbalsubst. auf -σις, in die paff. Bedeut. übergeht. Aber während αἴτησις nicht selten s. v. a. αἴτημα bz., bz. hingegen αἴτημα nie wie αἴτησις die Handlung allein, sondern stets den Inhalt der Bitte, αἴτησις aber daneben auch allein die Handlung, cf. Plat. Euth. 14, C: ἐπιστήμη αἰτήσεως καὶ δόσεως θεοῖς ἡ ὁσιότης ἂν εἴη. Hieraus erklärt sich zur Genüge Phil. 4, 6: ἐν παντὶ τῇ προσευχῇ καὶ τῇ δεήσει μετὰ εὐχαριστίας τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωριζέσθω πρὸς τὸν θεόν, wo das Verhältnis zwischen δέησις u. αἴτημα Schwierigkeiten macht, sobald man αἴτημα nicht genau im paff. Sinne faßt: „was ihr zu bitten habt". Es handelt sich nicht darum, die αἰτήματα in Form der δέησις, sondern μετὰ

εὐχαριστίας als Gebet u. Bitte vor Gott zu bringen. Indem der Nachdruck somit a… μ. εὐχ. liegt, unterscheidet sich δεησ. u. αἴτ. nur wie Form u. Inhalt im Allgem. — Außerdem noch Luc. 23, 24. 1 Joh. 5, 15. — LXX Ps. 20, 6; 37, 4 = [illegible] 1 Sam. 1, 17. 27. Esth. 5, 7. Ps. 106, 16 = שְׁאֵלָה.

Ἀπαιτέω, abfordern, zurückfordern; von rechtlicher Beitreibung einer Forder… oder von Rechtsansprüchen, vgl. Deut. 15, 2: *ἀφήσεις πᾶν χρέος ἴδιον ὃ ὀφείλει σο… πλησίον, καὶ τὸν ἀδελφόν του οὐκ ἀπαιτήσεις.* V. 3: *τὸν ἀλλότριον ἀπαιτήσεις ὅ… ἐὰν ᾖ σοι παρ' αὐτῷ.* Mit dopp. Acc. oder *τὶ ἔκ τινος* Aesch. Choeph. 392. I… N. T. Luc. 6, 30: *ἀπὸ τοῦ αἴροντος τὰ σὰ μὴ ἀπαίτει.* Luc. 12, 20: *τὴν ψυχ… σου ἀπαιτοῦσιν ἀπὸ σοῦ.* Vgl. Weish. 15, 8: *τὸ τῆς ψυχῆς ἀπαιτηθεὶς χρέος.* — Andoc. p. 126 Reisk.: *ταῦτα ὑμᾶς, εἰ μὲν βούλεσθε, αἰτῶ· εἰ δὲ μὴ βούλεσθε, ἀπαιτ…*

Ἐξαιτέω, herausfordern, etwas ausgeliefert verlangen (reclamiren). Diod. Sic. 4, 79: *ἐξῄτει τὸν Δαίδαλον εἰς τιμωρίαν.* Med. für sich reclamiren, vgl. *αἰτέω.* Luc. 22, 31: *ὁ σατανᾶς ἐξῃτήσατο ὑμᾶς τοῦ σινιάσαι ὡς τὸν σῖτον.*

Ἐπαιτέω, andringend bitten, betteln. Luc. 16, 3; 18, 35 (Rec.: *προσαιτῶν*).

Παραιτέομαι, Act. ungebräuchl.; sich etwas erbitten, losbitten, indem der Gebete… als widerstrebend gedacht wird, oder das Erbetene als schwer zu erlangen. Xen. Mem. 2, 2, 14: *παραιτήσῃ τοὺς θεούς σοι συγγνώμονας εἶναι.* Dann auch sich etwas verbitten, ablehnen, Erbetenes ausschlagen; Jemanden losbitten. Hauptsächl. in der spät. Gräc., bes. bei Plut.; doch auch bei Hrdt., Xen., Dem. u. Tragg. Im N. T. = ablehnen, sich entziehen, sich weigern, mit folg. Acc. Act. 25, 11: *οὐ παραιτοῦμαι τὸ ἀποθανεῖν.* Hebr. 12, 25. 1 Tim. 4, 7; 5, 11. 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 10. Vgl. Polyb. 5, 27, 3: *τοὺς ἄρχοντας παραιτεῖσθαι*, die Einladung der Obrigkeit ausschlagen. Plut. Mor. 206, A: *γυναῖκα παραιτ.* sich von der Frau scheiden. Mit folg. *μή* mit Inf. Hebr. 12, 19. — Sich entschuldigen, Luc. 14, 18. V. 19: *ἔχε με παρῃτημένον.* Cf. Plut. Mor. 868.

Προσαιτέω, dazu erbitten, zudringlich fordern, — betteln. Joh. 9, 8. Marc. 10, 46. Rec. Lchm. statt *προσαίτης.* Luc. 18, 35 syn. *ἐπαιτεῖν.* *Προσαίτης* Bettler (bei Sp., Lucn. Plut.) Lchm. Tdf. Joh. 9, 8. Marc. 10, 46 Tdf.

Αἰών, *ὦνος, ὁ*, zusammenhgd. mit *ἀεί, αἰές, αἰέν*, immer (nicht, wie noch Trench annimmt, mit *ἄω, ἄημι* vgl. Curtius 385); daher = Dauer, Zeitdauer. Cf. Aristot. de coel. 1, 9: *τὸ γὰρ τέλος τὸ περιέχον τὸν τῆς ἑκάστου ζωῆς χρόνον, οὗ μηθὲν ἔξω κατὰ φύσιν, αἰὼν ἑκάστου κέκληται. κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ λόγον καὶ τὸ τοῦ παντὸς οὐρανοῦ τέλος καὶ τὸ τὸν πάντα χρόνον* (cf. *χρόνος δὲ ἀριθμὸς κινήσεως*, Id. ibid.) *καὶ τὴν ἀπειρίαν περιέχον τέλος αἰών ἐστιν ἀπὸ τοῦ ἀεὶ εἶναι εἰληφὼς τὴν ἐπωνυμίαν*, in welcher Stelle zugleich der Sprachgebr. richtig angegeben ist. In der älteren Gräc. neml. vorwiegend u. auch noch in der att. Gräc. bz. *αἰών* die Dauer in der Beschränkung auf den Zeitraum des menschl. Lebens — offenbar die nächstliegende Vorstellung bei diesem Begriff; daher = Lebensdauer, Lebenslauf, Lebenszeit, überhaupt das Leben in seiner zeitlichen Form. So bei Hom., Hes., Pind. Cf. Hom. Il. 24, 725: *ἆνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο, κὰδ δέ με χήρην λείπεις.* Pind. Ol. 2, 120: *ἄδακρυν νέμονται*

Hom. Il. 16, 453: αὐτὰρ ἐπειδὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών. Auch ...., Xen., Tragg., Plat., Plut. — Soph. El. 1085: πάγκλαυτον αἰῶνα εἵλου. Legg. 3, 701, C: χαλεπὸν αἰῶνα διάγοντας μὴ λῆξαί ποτε κακῶν. Hdt. 3, 40: ...φέρειν τὸν αἰῶνα. Xen. Cyrop. 2, 1, 7: διὰ παντὸς τοῦ αἰῶνος ἀμηχανοῦντες ... Daher von Eustath. erkl. = τὸ μέτρον τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς. Hesych.: ...ζωῆς χρόνος. Aus dieser ursprüngl. Begrenzung des Begriffs auf das menschl. ...klärt sich ebensowol, daß es zuweilen den Zeitraum eines menschl. Lebens ... Menschenalter — bz. (worauf sich wol die Bemerkung des Hieron. zu Ez. 26 ... bz. einen Zeitraum von 70 Jahren), so daß es ein Menschenalter vom Gesichts... Zeitdauer aus, wie γενεά von dem der Geschlechtsdauer aus benennt (vgl. Luc. 16, 8. ...2, 7. Col. 1, 26. Eph. 3, 21: εἰς πάσας τὰς γενεὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰώνων), ... daß es übergeht in die allgemeinere u. weitere Bedeut. Zeitalter. Diod. 3, 37: ...πρότερον αἰῶνι. Dion. Hal. A. R. 1, 3: χρόνον ὅποσον ἂν ὁ θνητὸς αἰὼν ἀν... 1, 55: ὅσας ὁ μακρὸς αἰὼν μεταβολὰς φέρει. Leicht aber ergab sich die Ausdehnung ...griffs der Dauer auf die unbegrenzte Zeit, die Ewigkeit a parte ante u. a parte ... indem es nur der Abstraction von der bisherigen Einschränkung des Wortes auf eine ... Zeitdauer bedurfte, um zu der Bz. einer unbestimmten Dauer zu gelangen. ...her gehörigen Ausdrücke ἐξ αἰῶνος, ἀπ' αἰῶνος, εἰς αἰῶνα, δι' αἰῶνος gehören ... der spät. Gräc. an. Arist. de mund. 5: ταῦτα δὲ πάντα ἔοικεν αὐτῇ (sc. τῇ ...ς ἀγαθοῦ γινόμενα τὴν δι' αἰῶνος σωτηρίαν παρέχειν. (Interessant ist, um ... anzufügen, der von Curtius 385 f. nachgewiesene Zusammenhang des Wortes ... sanskrit. êvas, Gang, Wandel, im Plur. Gewohnheit, Sitte; althochd. êwa, Ewig... in abgeleiteter Bedeut. Gesetz, Vertrag, Ehe; s. R. v. Raumer, Einwirkung ...ntums auf die althochd. Sprache, 1845, S. 329.)

...dem also αἰών je nach dem Context die Dauer eines bestimmten Zeitraumes oder ...t die [unendl.] Dauer [der Zeit], Zukunft wie Vergangenheit, bz., eignet es sich ...dergabe des hebr. עוֹלָם, wofür es LXX ständig setzen, nur daß עולם umgekehrt ... eine Zeit bz., deren Ende oder Anfang sich der Wahrnehmung entzieht (von עלם ...), „einen Begriff, welcher da anhebt, wo der Bereich unseres Wahrnehmungs... aufhört" (von Orelli, die hebr. Synonyma, der Zeit u. Ewigkeit genetisch u. ...gleichend untersucht [Leipzig 1871], S. 70 ff.), also eine unabsehbare Zeit, un...lich, wenn es Vergangenheit ist, endlos, wenn es sich um Zukunft handelt, vgl. ...6, 4. Joh. 24, 2. 1 Sam. 27, 8. Exod. 15, 18. Deut. 23, 4. Neh. 13, 1. Da... ...ach geht es in die Bedeut. eines bestimmten, namentl. zukünftigen Zeitraums über, ...le, daß es innerhalb der Grenzen desselben die Ununterbrochenheit, Unaufhörlichkeit ...ebt, also z. B. Ex. 21, 6: וַעֲבָדוֹ לְעֹלָם, δουλεύσει αὐτῷ εἰς αἰῶνα. Deut. 15, 17: ... οἰκέτης εἰς τὸν αἰῶνα. Jes. 32, 14. 15: ἔσονται αἱ κῶμαι σπήλαια ἕως ...αἰῶνος ... ἕως ἂν ἔλθῃ ἐφ' ὑμᾶς πνεῦμα ἀφ' ὑψηλοῦ, vgl. V. 17: καὶ κρατήσει ἡ ...ύνη ἀνάπαυσιν καὶ πεποιθότες ἕως τοῦ αἰῶνος; s. Lexika unter עולם. So auch ...elli a. a. O., welcher darauf aufmerksam macht, daß z. B. Exod. 21, 6 u. a. „... immer", nicht „auf ewig" zu übersetzen sei. Namentl. häufig finden sich ἀπὸ τοῦ ...ος, ἀπ' αἰῶνος δι' αἰῶνος, εἰς τὸν αἰῶνα, auch der Plural εἰς τοὺς αἰῶνας, welcher ... einen Nachklang der Bedeut. Zeitalter zu erklären ist, u. nach den in Steph. ... ed. Paris. gegebenen Notizen in der Prof.-Gräc. zwar nicht ganz ungebräuchl., aber ... ungewöhnl. ist. Ps. 61, 5; 77, 8: μὴ εἰς τοὺς αἰῶνας ἀπώσεται κύριος; ... 2, 44; 6, 26 u. a. St.; πρὸ τῶν αἰώνων Ps. 55, 20.

Zur Erklärung des neutest. Sprachgebr. (in welchem nur bei Jak. das Wort ...). nicht nun die Rücksicht auf den Gebrauch der LXX, welcher im Ganzen dem der

Prof.-Gräc. gleichkommt, nicht hin. Denn nicht allein εἰς τὸν αἰῶνα Mtth. 21, 1
Marc. 3, 29; 11, 14. Joh. 4, 14; 6, 51. 58; 8, 35. 51. 52; 10, 28; 11, 2
12, 34; 13, 8; 14, 16. 1 Cor. 8, 13. 2 Cor. 9, 9. Hebr. 5, 6; 6, 20; 7, 17.
24. 28. 1 Petr. 1, 25. 1 Joh. 2, 17. 2 Joh. 2; εἰς αἰῶνα 2 Petr. 2, 17 (nicht
Lchm. Tdf.). Jud. 13; εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος Hebr. 1, 8 nach Ps. 45, 7; εἰς τ
αἰῶνας Mtth. 6, 13 Rec. Luc. 1, 33. Röm. 1, 25; 9, 5; 11, 36; 16, 27. 2 Co
11, 31. Hebr. 13, 8; εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας Jud. 25; εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώ
(der nach hebr. Weise hinzugefügte Genitiv zur Verstärkung des Begriffes, Umschreibun
des Superlativs, Mtth. § 430, 5. 446, 11, 5. Kühner, § 414, 5, b — in der Pro
Gräc. eine Eigentümlichkeit der trag. Sprache — im A. T. der Singul. εἰς τὸν αἰῶ
τῶν αἰώνων, nur an einigen Stellen, hebr. לעד לעולם, עולם ועד), Gal. 1, 5. Phil. 4, 2
1 Tim. 1, 17. 2 Tim. 4, 18. Hebr. 13, 21. 1 Petr. 4, 11; 5, 11. Apok. 1, 6. 18; 4
9. 10; 5, 13 (14 Rec.); 7, 12; 10, 6; 11, 15; 14, 11; 15, 7; 19, 3; 20, 10; 22, 5
ἀπ' αἰῶνος Luc. 1, 70. Act. 3, 21; 15, 18; ἐκ τοῦ αἰῶνος Joh. 9, 32; ἀπὸ τ
αἰώνων Eph. 3, 9; πρὸ τῶν αἰώνων 1 Cor. 2, 7, — sondern auch Ausdrücke wie
αἰὼν οὗτος, μέλλων, ἐρχόμενος, ἐκεῖνος, συντέλεια τοῦ αἰῶνος finden sich, in wel-
chen sich ein anderer Einfluß geltend macht, nemlich der des nachbibl. u. rabbin.
Sprachgebr., so daß wir hier ein Beispiel haben, wie Ausdrücke der Schule in die Spra
der heil. Schrift aufgenommen werden. Die alttest. Weißagung gebr. neml. an manch
Stellen den Ausdr. בְּאַחֲרִית הַיָּמִים Gen. 49, 1. Num. 24, 14. Deut. 4, 30; 31, 2
Jes. 2, 2. Jer. 23, 20; 30, 24; 48, 47; 49, 39. Ezech. 38, 16. Hos. 3, 5. Mi
4, 1; בְּאַחֲרִית הַשָּׁנִים Ez. 38, 8; nicht um damit die späteste Folgezeit zu bz., „ü
welche hinaus das Auge nicht weiter dringt" (Hitzig zu Mich. 4, 1), sondern überha
die letzte Zeit (gegenüber רֵאשִׁית Koh. 7, 8. Jes. 46, 10. Deut. 11, 12; nicht al
im Gegensatz gegen die Zeit des Sprechenden), die Endzeit der geschichtl. Entwicklun
s. Num. 24, 14. Deut. 4, 30; 31, 29. Ez. 38, 8. Jer. 23, 20; 30, 24; 48, 4
49, 39. Hos. 3, 5; in welcher sowol aller gedrohte Fluch als das messian. Heil (s.
a. St. u. Jes. 2, 2. Mich. 4, 1) sich offenbaren soll, also die Zeit der schließl. Ent-
scheidung, die Zeit des Abschlußes, daher die jüd. Ausleger, u. mit Recht, die
Ausdr. überall im messian. Sinne verstehen. Kimchi zu Jes. 2, 2: „Ubicunque legun
haec verba באחרית הימים, ibi sermo est de diebus Messiae." (S. auch Drechs
Knobel zu Jes. 2, 2; Hengstenberg über Bileam, S. 158 ff., Christologie I, zu Mi
4, 1.) Wenn man auch nicht ganz unbedenklich mit Delitzsch zu Hebr. 1, 1 sagen k
es sei damit „das in der Anschauung des Sprechenden an der Grenze seines Gesichtskr
gelegene Ende der diesseitigen Geschichte" gemeint, wodurch der Begriff einen wechseln
Inhalt erhielte, den er in dem Bewußtsein der alttest. Schriftsteller offenbar nicht
so ist doch richtig, was derselbe zu Jes. 2, 2 sagt: „Der Begriff ist eschatologisch,
nach Maßgabe des Gesichtskreises des Sprechenden." Wenn Gen. 49 die Besitzergrei
Kanaans in diese Zeit versetzt wird, Deut. 4, 30 dagegen die Zerstreuung Israels,
Hos. 3, 5, dagegen Jes. 2, 2 „die Endzeit im eigentlichsten, reinsten Sinne", gem
ist, „die mit dem Anfange des neutest. Aeon beginnende u. am Schluße desselben
vollendende, vgl. Hebr. 1, 1. 1 Petr. 1, 20 mit 1 Cor. 15 u. der Apokal." (Del.)
will nicht bloß die geschichtl. Entwicklung der Weißagung im Allgem., sondern vor a
beachtet sein, daß es sich jedesmal um ein besonderes enges Verhältnis des in Rede ste
den zur messian. Zukunft handelt. So ist z. B. die Besitzergreifung Kanaans von ei
gewissen Gesichtspunkte aus Erfüllung der messian. Verheißung, wie die Erlösung
Egypten als Bürgschaft des messian. Heiles gilt. Das Ende der Tage ist die Zeit,
welcher sich die Geschichte der schließlichen Entscheidung begiebt. Vgl. E. Haupt,

rief des Joh., S. 92. LXX geben diesen Ausdr. wieder durch ἐπ' ἐσχάτων τῶν
, ἐπ' ἐσχάτου, ἐσχάτῳ τῶν ἡμερῶν, ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις (s. ἔσχατος); vgl.
, 1 u. a. Chald. = בְּסוֹף הַזְּמַן, בְּסוֹף יוֹמַיָּא, nachbibl. synagogal. = קֵץ הָעוֹלָם
ch zu Hebr. 9, 26), wofür im N. T. συντέλεια τοῦ αἰῶνος Mtth. 13, 39.
; 24, 3; 28, 20; συντέλεια τῶν αἰώνων Hebr. 9, 26, Abschluß des Zeitlaufs,
herigen Weltentwickelung, des Weltlaufes; vgl. das paulin. 1 Cor. 10, 11: ταῦτα
συνέβαινον ἐκείνοις, ἐγράφη δὲ πρὸς νουθεσίαν ἡμῶν, εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν
ν κατήντηκεν, sowie τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου Gal. 4, 4. Es besteht zwischen
9, 26. 1 Cor. 11, 11 einerseits u. Mtth. 13, 39 ꝛc. andrerseits eine Verschieden-
fern der Ausdruck im Ev. Mtth. auf die noch zukünftige Endzeit hinweist, Hebr.
aber, wie 1 Cor. 10, 11 die Gegenwart charakteristisch bz. wird. Wird neml. die
Zeit im Blick auf die Vergangenheit betrachtet, so ist sie die Zeit der συντέλεια
αἰώνων; im Blick auf die Zukunft aber steht die συντέλεια τοῦ αἰῶνος noch bevor,
der bisherige Weltlauf seinen schließl., endl. Abschluß noch nicht gefunden hat; der
faßt die αἰῶνες, welche bis dahin vergangen sind, in die Einheit des αἰὼν οὗτος zusam-
Dies erhellt näher aus der weitern Ausbildung der an באחרית הימים anknüpfenden An-
g. Die ἔσχαται ἡμέραι neml. eröffnen den Ausblick in eine gänzlich von der erfüllten
Weißagung bestimmte Zukunft, welche man als עוֹלָם הַבָּא, αἰὼν ἐρχόμενος, μέλλων,
; bz., wohingegen man die Vergangenheit u. Gegenwart bis zu jener Zeit als
עלָ benannte, αἰὼν οὗτος. „Distinctionem hanc", sagt Lightfoot zu Mtth. 12, 32,
in unaquaque fere pagina rabbinica." עולם הבא ist die Zukunft, welche die
ng bringt, Mischn. Sanhedr. 10, 1: „Derjenige, welcher sagt, das Gesetz ist
Himmel, hat keinen Anteil an der zukünft. Welt"; als Zeit u. Welt der Ver-
ist in ihm nichts von dem zu finden, was den gegenwärtigen Weltlauf kennzeichnet,
th 17, 1: „nicht wie der עולם הזה ist der עולם הבא; in ihm ist nicht Essen
ken, nicht Ehe, nicht Handel, nicht Haß noch Neid noch Zorn, sondern die Ge-
werden sitzen u. ihre Kronen auf ihren Häuptern tragen u. werden sich ergetzen im
der Schechinah" (vgl. Luc. 20, 34 f. 1 Cor. 6, 13). Pirke Aboth 4, 16: „Der
עו ist wie eine Vorhalle von dem עולם הבא; darum putze dich in der Vorhalle,
du eintreten könntest in das Triclinium, das innere Gemach." Der עולם הבא ist
denn (Kidduschin 39, 2 u. a.) die Verheißung והארכת ימים (Deut. 22, 7; 5, 16) wird
dem Aeon, welcher vollkommen lang (d. i. ewig) ist. Sectirer — wol die Saddu-
— behaupteten, es gäbe bloß eine Welt, אין העולם אלא אחד; deshalb wurden
rach. 9, 5 die Schlußformeln der Benedictionen im Tempel, welche bis dahin mit
עו schloßen, abgeändert in מן העולם ועד העולם, nach Sal. Jarchi: „damit sie
, es gebe zwei עולמות, u. diejenigen zurückwiesen, welche die Auferstehung der Toten
ten". Vgl. Tanch. 52 bei Lightfoot a. a. O.: „Mundus futurus est cum jam
omo ex hoc mundo." Nun fragt es sich, welcher dieser beiden Zeiten gehören die
ימות ; an? Schabbath fol. 63 heißt es: „Dixit R. Chijja, Bar Abba: Omnes
tae omnino non sunt vaticinati nisi de diebus Messiae, sed לעולם הבא oculus
dit praeter te, o Deus", Jes. 64, 4. In dieser u. vielen anderen Stellen wird
entsprechend dem Ausdrucke אחרית הימים die Zeit des Messias zu dem עולם הזה
t, wie Alles, was für das Ende der Tage in Aussicht gestellt wird. S. Bleek zu
1, 1. So z. B. die Dan. 12, 2 verheißene Auferstehung, indem R. Saadias Gaon
moth, fol. 36, 1 von den Auferstandenen sagt, Gott werde sie versetzen von den
des Messias zu den Freuden des עולם הבא. Andererseits aber wird manches
auch αἰὼν μέλλων als Zeit des Messias bz., z. B. Targ. zu 1 Reg. 4, 33:
בעלמא הדין ובעלמא דאתי דמ, in seculo hoc et in seculo futuro Messiae."

Eigentüml. ist 2 Petr. 3, 18: αὐτῷ ἡ δόξα καὶ νῦν καὶ εἰς ἡμέραν αἰῶνος, s. ἡμέρα: ἡμέρα ἀπολυτρώσεως, σωτηρίας, κυρίου, wo der Genitiv angiebt, was den charakterisirt, indem er zur Offenbar. desselben dient. So ist ἡμέρα αἰῶνος opp. νῦν der an welchem Ewigkeit offenbart wird, u. zwar in demselben Sinne wie Sir. 18, 10: σταγὼν ὕδατος ἀπὸ θαλάσσης καὶ ψῆφος ἄμμου, οὕτως ὀλίγα ἔτη ἐν ἡμέρᾳ αἰῶνος.

Anschließend an nachbibl. Sprachgebr. ist auch Hebr. 11, 3: κατηρτίσθαι αἰῶνας ῥήματι θεοῦ, syn. τὸ βλεπόμενον; 1, 2: δι᾽ οὗ καὶ ἐποίησεν τοὺς αἰῶνας; οἱ αἰῶνες = הָעוֹלָמִים. Ebenso Sap. 13, 9: εἰ γὰρ τοσοῦτον ἴσχυσαν εἰδέναι ἵνα ...νωνται στοχάσασθαι τὸν αἰῶνα, τὸν τούτων δεσπότην πῶς τάχιον οὐχ εὗρον; עלם, עלמא im nachbibl. Hebr. häufig die Welt, wie sie sich im Laufe der ... darstellt, wie sie uns erscheint, ausgehend von der Bedeut. des Wortes in der besprochenen Formel. S. unter κόσμος. Der Uebergang von עולם in der ... von αἰών zu der Bedeut. κόσμος lag in dieser Formel um so näher, als ge... Vorstellung von der Zukunft in die einer zukünftigen Ordnung der Dinge, die ... stellung der Weltzeit, des Weltlaufs in die der Welt in dieser Zeit unwillkürlich ... geht. Vgl. das deutsche „Welt" entstanden aus weralt, Menschenalter. Vgl. ... a. a. O., S. 82 ff.: „Sobald unter עולם . . . nicht bloß die dunkle verborgene ... sondern auch die bis dahin sich erstreckende Zeitdauer verstanden wurde, die unab... Zeitsphäre, in welche alles uns bekannte Leben eingeschloßen ist, so mußte von selbst der Inhalt dieser Sphäre denselben Namen bekommen, d. h. die Welt, nicht als der Raum, der ebenso wie die Zeit unbegrenzt ist (Levy), sondern der G... aller Stoffe u. Kräfte, aller Ursachen u. Erscheinungen, welche in ununterbro... zeitlichen Zusammenhange stehen u. eine Lebenssphäre bilden. Im bibl. Hebr. ist weder die Unterscheidung verschiedener עולמים noch auch die Bedeut. Welt nachw... Desto gemeinüblicher ist Beides in der jüd. Sprache von der soterischen Zeit an ... anderen Dialekten." Vgl. auch Bleek u. Delitzsch z. d. St. Dem entspr. ist αἰών ... Plural zu der Bedeut. κόσμος gekommen; freilich im N. T. nur in dem für juden... Leser bestimmten Hebräerbrief. In der apokr. Literatur der Sing., jedoch nur Sap. 1... 14, 6; 18, 4. Vgl. 4 Esr. 6, 55: „propter nos creasti seculum". V. 59: „si ... pter nos creatum est saeculum, quare non haereditatem possidemus cum seculo?"

Αἰώνιος, ον (das Fem. αἰωνία: 2 Thess. 2, 16: παράκλησις αἰωνία. Hebr. 9, ... αἰωνία λύτρωσις. An ersterer Stelle lesen cod. FG αἰώνιον; außerdem C 2 ... 1, 11: αἰωνία βασιλεία, B Act. 13, 48: ζωὴ αἰωνία. Auch in einzelnen Stellen ... Prof.=Gräc., Plat. Tim. 38, B: αἰωνία φύσις nicht ganz gesichert; Diod. Sic. 1, ... dem αἰών, der Zeit in ihrer Dauer angehörig, stetig, beständig, ewig. Plat. ... 2, 363, D: ἡγησάμενος κάλλιστον ἀρετῆς μισθὸν μέθην αἰώνιον. Legg. 10, 904 ... ἐπειδὴ κατεῖδεν ἡμῶν ὁ βασιλεὺς . . . ἀνώλεθρον ὂν γινόμενον ἀλλ᾽ οὐκ αἰ... ψυχὴν καὶ σῶμα. Philem. 16: ἐχωρίσθη πρὸς ὥραν ἵνα αἰώνιον αὐτὸν ἀπέχῃς. ... häufigsten in der bibl. u. kirchl. Gräc. LXX statt des Subst. עוֹלָם. Im N. T. ... in der Verbind. ζωὴ αἰώνιος, Mtth. 19, 16. 29; 25, 46. Marc. 10, 17. 30. ... 10, 25; 18, 18. 30. Act. 13, 46. 48. Röm. 2, 7; 5, 21; 6, 22. 23. Gal. 6, ... 1 Tim. 1, 16; 6, 12. 19. Tit. 1, 2; 3, 7. Jud. 21. Joh. 3, 15. 16. 36; 4, ... 36; 5, 24. 39; 6, 27. 40. 47. 54. 68; 10, 28; 12, 25. 50; 17, 2. 3. 1 Joh. 1, 2; 2, ... 3, 15; 5, 11. 13. 20, wofür 1 Tim. 6, 19 Lchm. Tdf.: ἡ ὄντως ζωή, entspr... dem ζῆν εἰς τὸν αἰῶνα, opp. πρόσκαιρος 2 Cor. 4, 18: τὰ γὰρ βλεπόμενα πρόσκαιρα, τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα αἰώνια, u. zwar gehört diese ζωὴ αἰώνιος dem αἰὼν μέλλ. an, ... Luc. 18, 30: ὃς οὐχὶ μὴ ἀπολάβῃ πολλαπλασίονα ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ καὶ ἐν τῷ αἰ...

...χομένῳ ζωὴν αἰώνιον. Marc. 10, 30. Joh. 12, 25: ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ... κόσμῳ τούτῳ εἰς ζωὴν αἰώνιον φυλάξαι αὐτήν. Ev. Joh. u. 1 Joh. nur in ... Verbindung, u. zwar erscheint dort die ζωὴ αἰώνιος sowol als zukünftig, 6, 27; ... 25; 4, 14. 36, wie auch meistenteils als schon gegenwärtig Joh. 17, 3 u. die ... Stellen, vgl. 11, 26. 27; 8, 51, womit die Anschauung des Hebräerbriefes sich ..., nach welcher die δυνάμεις μέλλοντος αἰῶνος schon jetzt geschmeckt werden. S. ζωή. ... Weiß, der johann. Lehrbegr., § 1; opp. τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον: Mtth. 25, 41; 18, 8. ... 7; κόλασις αἰώνιος Mtth. 25, 46. 2 Theff. 1, 9: ὄλεθρος αἰώνιος. Vgl. auch ... 3, 29: αἰώνιος κρίσις (wo Lchm. Tdf. ἁμάρτημα). Hebr. 6, 2: κρίμα αἰώνιον. ... mit σωτηρία Hebr. 5, 9; λύτρωσις Hebr. 9, 12; κληρονομία 9, 15; διαθήκη 13, 20; 2 Tim. 2, 10. 1 Petr. 5, 10; βασιλεία 2 Petr. 1, 11. Αἰώνιος ist ein besonderes ...at der Heilsgüter der göttl. Offenb., durch welches dieselben als der Vergänglich... ...nicht angehörig bz. werden, vgl. 2 Cor. 5, 1; syn. ἄφθαρτος 1 Petr. 1, 23 vgl. ...; ἀκατάλυτος Hebr. 7, 16: ἱερεὺς — κατὰ δύναμιν ζωῆς ἀκαταλύτου, vgl. ...7 u. 9, 14: ὃς διὰ πνεύματος αἰωνίου ἑαυτὸν προσήνεγκεν τῷ θεῷ. Mit Recht ...auf aufmerksam gemacht worden, daß αἰώνιος besonders auf die Zukunft gehe, während ... Vergangenheit u. Zukunft umspanne; Genaueres s. unter ἀΐδιος. Cf. Tittmann, de ...ym. in N. T. I, 38: ἀΐδ. utrumque denotat, et qui praeterito tempore omni fuit ... non habet finem, sed αἰών: est, cujus nullus finis cogitatur." Eben dies, daß ..., entspr. dem hebr. עולם, das Ende ausschließt, macht das Wort zu jenem Gebrauch ...et, ohne daß seine Verwendung für „endlos lange vergangene Zeiten" ausgeschlossen ..., vgl. den Ausdruck χρόνοι αἰώνιοι Röm. 16, 25: κατὰ ἀποκάλυψιν μυστηρίου ...ις αἰωνίοις σεσιγημένου, φανερωθέντος δὲ νῦν. Tit. 1, 2: ἣν (sc. ζωὴν αἰώνιον) ...γγείλατο ὁ θεὸς πρὸ χρόνων αἰωνίων. 2 Tim. 1, 9: κατὰ χάριν τὴν δοθεῖσαν ... ἐν Χ͞ῳ Ἰ͞ν πρὸ χρόνων αἰωνίων, welcher alle bisher verlaufenen, dem αἰών a parte ... angehörigen Zeiträume zusammenfaßt u. zu erkl. ist nach dem hebr. מעולם ... unter αἰών, wie ἀπ' αἰῶνος, Luc. 1, 70. Act. 3, 21; oder Col. 1, 26 (vgl. mit ... 16, 25): τὸ μυστήριον τὸ ἀποκεκρυμμένον ἀπὸ τῶν αἰώνων καὶ ἀπὸ τῶν γενεῶν, ... δὲ ἐφανερώθη. Zu 2 Tim. 1, 9 vgl. Eph. 1, 4. 11. 1 Petr. — Sonst noch ... 16, 26. 2 Cor. 4, 17; 5, 1. 1 Tim. 6, 16. Apok. 14, 6.

Ἀκολουθέω, von κέλευθος, das Gehen, der Gang, Reise, Pfad, Weg (ob zusammenhängend mit dem deutschen Simplex gleiten [welches nicht mit dem Compos. geleiten, ...n Begleiter, zu verwechseln ist]?); ἀκόλουθος, Begleiter (α copulat.), daher = Be...ter sein, begleiten, mitgehen beziehungsweise folgen als Kampfgenoße (Xen. Hell. 5, 26 u. ö. parall. σύμμαχος εἶναι), als Soldat, im Gegensatze zu πολεμαρχεῖν, als ...er (Plut. Alc. 3), vgl. Mtth. 27, 55: αἵτινες ἠκολούθησαν τῷ Ἰ͞ν ἀπὸ τῆς Γαλι...ας διακονοῦσαι αὐτῷ. Joh. 12, 26: ἐὰν ἐμοί τις διακονῇ, ἐμοὶ ἀκολουθείτω. ...genüber προάγειν Matth. 21, 9. Marc. 11, 9; ἡγοῦμαι, ἄρχομαι Plat. Rep. 5, 4, C; Plut. Publ. et Sol. 3; Moral. 1008, B. a) Sinnlich: begleiten, folgen, nach...gen Matth. 4, 20. 22. 25 u. ö. in den Evv., Act. u. Apok. Zu 1 Cor. 10, 4: ...ευματικὴ ἀκολουθοῦσα πέτρα s. unter πνευματικός. Constr. mit dem Dat.; auch ...τὰ τινος = begleiten, mitgehn, Luc. 9, 49. Apok. 6, 8; 14, 13; eine von Phrynich. ... gebilligte, jedoch von Lobeck, Phryn. 353 sq. gerechtfertigte u. mit Beispielen aus ...mosth., Isokr. u. a. belegte Verbindung; ὀπίσω τινος Mtth. 10, 38. Marc. 8, 34. ...l. 1 Kön. 19, 20. Jes. 45, 14. Auch zeitlich: worauf folgen, Apok. 14, 8. 9. Vgl. ...r. Prolog: πολλῶν καὶ μεγάλων ἡμῖν διὰ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν καὶ τῶν

ἄλλων κατ' αὐτοὺς ἠκολουθηκότων δεδομένων, Strab. 3, 165. Theophr. plant. 4, 11, 9. Vgl. 2 Mcc. 4, 17: ταῦτα ὁ ἀκόλουθος καιρὸς δηλώσει. 8, 16: τὰ τούτοις ἀκόλουθα. Dem. c. Phil. 51: δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολέμῳ χρωμ ἀκολουθεῖν τοῖς πράγμασιν, ἀλλ' αὐτοὺς ἔμπροσθεν εἶναι τῶν πραγμάτων. Stelle ist es zugleich **b)** übertr. auf geistige resp. sittl. Verhältnisse: wodurch sein, folgen, gehorchen ꝛc. So öfter in der Prof.-Gräc.; z. B. Andoc. cf. Alc. οὐχ αὐτὸς τοῖς νόμοις τοῖς τῆς πόλεως, ἀλλ' ὑμᾶς τοῖς αὐτοῦ τρόποις ἀ ἀξιῶν. 2 Mcc. 8, 36: διὰ τὸ ἀκολουθεῖν τοῖς ὑπ' αὐτοῦ προτεταγμένοις Marc. Ant. 7, 31: Ἀκολούθησον θεῷ. Bei Demosth. u. Polyb. τοῖς καιροῖς θεῖν, sich in die Zeit schicken, nach den Umständen richten. (Die von Pape ang Thuc. 3, 38: ἀκ. τῇ γνώμῃ ist wol unrichtig erklärt, da τῇ γνώμῃ Dat. instr. der Einsicht hinterher nachkommen, vgl. K. W. Krüger z. d. St.) Hieran schließ Sprachgebr. der Evv. u. Apok. 14, 4 von den Schülern u. Jüngern Jesu, u. nic daß im Altertum der Unterricht ambulando erteilt wurde, wie in allen Wbb., auc Grimm angegeben wird, ohne daß dafür irgendein Beleg aus dem Sprachgebr. beiz Die einzige Stelle aus der vorchristl. Gräc. ist 1 Kön. 19, 20 von dem Verhältn zu Elias. Die Beachtung der wirkl. Sachlage macht die Vorstellung bedeutend voller. Indem wir scheiden müßen zwischen der zufälligen u. zeitweiligen Beglei durch die ὄχλοι πολλοί Mtth. 4, 25; 8, 1 ff. u. der Nachfolge, zu der Jesus zelne (Mtth. 9, 9; 19, 21) oder im Allgem. auffordert (Mtth. 10, 38; 16, 8, 12; 12, 26), oder die ihm von Einzelnen angetragen wird (Mtth. 8, 19 57. 61), ergiebt sich zuerst so viel, daß es sich bei derselben um eine bleibende schaft mit Jesu handelt, u. zwar nicht bloß zum Behuf des Lernens, im Verhält Schülers zum Lehrer (Mtth. 8, 19: διδάσκαλε, ἀκολουθήσω σοι ὅπου ἐὰν sondern behufs des in dieser Gemeinschaft erkannten oder erwarteten u. sich da Heiles, vgl. Luc. 9, 62: οὐδεὶς ἐπιβαλὼν τὴν χεῖρα αὐτοῦ ἐπ' ἄροτρον καὶ β τὰ ὀπίσω εὔθετός ἐστιν τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ. Mtth. 19, 21: δεῦρο ἀκολ als Antwort auf die Frage V. 16: τί ἀγαθὸν ποιήσω ἵνα σχῶ ζωὴν αἰώνιον Zusatz bei Marc. 10, 21: ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανῷ. Mtth. 19, 27: ἰδ ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠκολουθήσαμέν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; Mtth. 10, 3 λαμβάνει τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖ ὀπίσω μου, οὐκ ἔστιν μοι Mtth. 8, 22: ἀκολούθει μοι καὶ ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς νεκρούς. Daher auch die Notwendigkeit des πάντα ἀφιέναι um der Gemein Jesu willen Mtth. 9, 9; 19, 21. 27. 28. Marc. 2, 14; 10, 21. 28. Luc. 5, 11 18, 22. 28 (vgl. Phil. 3, 7 ff.). Eben dadurch aber bz. die Nachfolge Jesu ein v volles u. erwartungsvolles sich ihm Anschließen, seiner Führung folgen, besonders deutl. erhellt Joh. 8, 12: ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τ ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς. Joh. 10, 4: τὰ πρόβατα αὐτῷ ἀκολουθεῖ, ὅτ τὴν φωνὴν αὐτοῦ. V. 5: ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσουσιν, ἀλλὰ φεύξ αὐτοῦ. 10, 27. 28: τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούει κἀγὼ γινώ καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι κἀγὼ ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς. Vgl. Joh. 1, 41. 44. So ist das erste Moment der Nachfolge Jesu das sich ihm Ansch gläubigem Vertrauen u. Gehorsam. Als weiteres Moment erscheint d daß die sich ihm Anschließenden seinem Vorgange folgen, sich nach seinem richten, u. dies tritt besonders da hervor, wo Jesus die Notwendigkeit der Sel nung u. der Kreuzesgemeinschaft in seiner Nachfolge betont, vgl. Mtth. 8, 19 αἱ ἀλώπεκες φωλεοὺς ἔχουσιν . . . ὁ δὲ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. οὐκ ἔχει ποῦ τὴν κλίνῃ. Marc. 8, 34 u. Parall.: ὅστις θέλει ὀπίσω μου ἀκολουθεῖν, ἀπαρ

ν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι, wo das zweimalige ἀκο-
ῖν (bei Mtth. u. Luc. an erster Stelle ὀπίσω μου ἔρχεσθαι) sich offenbar unter-
t, zuerst = sich vertrauensvoll, gläubig anschließen, sodann = seinem Vorgange u.
le folgen. Mtth. 10, 38. Vgl. Joh. 13, 36: ὅπου ὑπάγω οὐ δύνασαί μοι νῦν ἀκολου-
ς ἀκολουθήσεις δὲ ὕστερον. Joh. 12, 26: ἐὰν ἐμοί τις διακονῇ, ἐμοὶ ἀκολουθείτω
mit V. 25. So ist die Nachfolge Jesu eine Glaubensgemeinschaft u. eine Lebens-
Leidensgemeinschaft mit ihm, u. wenn namentlich in den Evv. das Moment der Lebens-
schaft in den Vordergrund zu treten scheint, so beruht dies darauf, daß ein Anschluß
 zunächst überhaupt nicht möglich war, ohne eine äußere Lebensgenoßenschaft, weshalb
ast überall in den synopt. Evv. diese äußere Verbindung mit Jesu es ist, worin die
olge sich kundgiebt, vgl. Mtth. 8, 19; 9, 9; 19, 21 2c. Indem aber in dem
u. Erleben Jesu sowol sein inneres Wesen als auch das Verhältn. zwischen ihm u. der
sich ausprägte, konnte diese äußere Lebensgemeinschaft nicht bestehen ohne innere geistige
l. Gemeinschaft, ohne ein gleichartiges Leben in selbstverleugnender Kreuzesgemeinschaft.
aber ist es, wenn gewöhnl. wie in der patristischen Exegese bis auf Thomas a Kempis
iterhin durchgängig Selbstverleugnung u. Kreuzesgemeinschaft als die einzige u. eigent-
Bedeut. der Nachfolge Jesu geltend gemacht wird, wobei das erste u. Haupt-
ent, die Glaubensgemeinschaft, teils zurückgestellt wird, teils gar nicht zu
Rechte kommt. — Zu bemerken ist noch, daß mit Ausnahme von Mtth. 10, 38
rall. sowie 16, 24 überall in den synopt. Evv. der äußere Anschluß an Jesus in
ἀκολουθεῖν αὐτῷ einbegriffen ist, während es in dem joh. Evv. (außer 1, 37—41)
, 12; 10, 4. 5. 27; 12, 26 als ein selbständiger Begriff abgesehen von seiner
Gestaltung in der zeitl. u. örtl. Verbindung mit Jesu erscheint; in den epi-
Schriften u. Act. findet der Ausdruck sich nirgend, aber es ist einer jener un-
lich feinen Züge der Uebereinstimmung zwischen der Apok. u. dem Ev. Joh., daß
Apok. 14, 4 wiederfindet: οἱ ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ.

Ἀκούω, hören. Constr. mit dem Genit. u. mit dem Acc. Jener bz. die sinnl.
nehmung, der Acc. den percipirten Inhalt. Vgl. Joh. 5, 24. 25; 8, 47; 9, 27;
. 8. 27 u. a.

Ἀκοή, 1) act., a) das Gehör als Sinn u. Organ, Mtth. 13, 14. Act. 28, 26:
ἀκούσετε. 2 Tim. 4, 3. 4. Hebr. 5, 11. 2 Petr. 2, 8: βλέμματι καὶ ἀκοῇ.
r. 12, 17 verbunden mit ὀφθαλμός u. ὄσφρησις. Zur Bz. des Organs in der
der Plur.: Marc. 7, 35. Luc. 7, 1. Act. 17, 20. Hebr. 5, 11. — b) Das
, z. B. ἀκοῆς ἄξιος, Plat. u. a. 1 Sam. 15, 22: ἰδοὺ ἀκοὴ ὑπὲρ θυσίαν ἀγα-
= שְׁמֹעַ, vorher τὸ ἀκοῦσαι τῆς φωνῆς κυρίου. — 2) pass. = a) Das Gehörte,
undgewordene, Kunde, fama, namentl. Tradition, Polyb. 4, 2, 3: ἀκοὴν ἐξ ἀκοῆς
ν. So vornehmlich bei Plat., z. B. Tim. 20, C: ὁ δ' οὖν ἡμῖν λόγον εἰσηγή-
ἐκ παλαιᾶς ἀκοῆς. 23, D: ὁπόσων ἀκοὴν παρεδεξάμεθα. Auch Thuc., Pauf.
XX = שְׁמוּעָה, 1 Sam. 2, 26: οὐκ ἀγαθὴ ἡ ἀκοή, ἣν ἐγὼ ἀκούω. 2 Sam.
10 (al. ἀγγελία). Ps. 112, 7: ἀκοὴ πονηρά. Mit Gen. d. Obj. ἀκοή τινος, das
man über Jemand hört (wir: sagt), Mtth. 4, 24; 14, 1. Marc. 1, 28; 13, 7.
Thuc. 1, 20, 1: τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων . . . ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων
θαι. Vgl. 2 Sam. 4, 4: בְּבֹא שְׁמֻעַת שָׁאוּל וִיהוֹנָתָן מִיִּזְרְעֶאל, ἐν τῷ ἐλθεῖν τὴν
ἀκοὴν Σαούλ, Gen. Obj. Gen. des Subj.: Joh. 12, 38. Röm. 10, 16: ἡ ἀκοὴ
, vgl. Obadj. 1, 1. Jer. 49, 14: ἀκοὴν ἤκουσα παρὰ κυρίου. Hebr. שְׁמוּעָה, Jes.
. 19; 37, 7. Jes. 52, 7: εὐαγγελίζεσθαι ἀκοὴν εἰρήνης u. so auch Jes. 53, 1,

welche Stelle Joh. 12, 38. Röm. 10, 16: *τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν* aufgenom wird. Je nach dem Zusammenh. ist שְׁמוּעָה das was gehört wird, was man hört, G rücht, Kunde, wie 1 Sam. 2, 26. 2 Sam. 13, 30. 1 Kön. 2, 28 (*ἀκοὴ ἦν ἀκούω*), 10 u. a., oder in naheliegender abgeleiteter Bedeut. das was man sagt, berichtet, = Bei Mitteilung, Botschaft, Verkündigung. So Jes. 28, 9; 52, 7; 53, 1 u. a. Die L übers. in diesem Falle an einigen Stellen *ἀγγελία* Jes. 28, 9. Prov. 25, 26. Ez. 7, 2 21, 12 (dasselbe Wort, welches sie seinerseits in abgeschwächter Bedeut. für שְׁמוּעָה Gerücht 2 Sam. 4, 4 verwenden, ein Zeichen, wie nahe bei einander die Bedeutt. *ἀκοή* u. *ἀγγελία* liegen). Man wird den Zusammenh. mit der Grundbedeutung an d betr. Stellen darin zu finden haben, daß den Inhalt der Mitteilung, Verkündigung Botschaft etwas bildet, was der Berichtende selbst anderswoher vern men hat („was der Prophet von Jehovah gehört hat u. dem Volke zu hören gi wie Delitzsch erklärt). Ebenso wird *ἀκοή* gebraucht. Vgl. auch außer den oben für pass. Bedeut. angef. St. noch Plat. Tim. 21, A: *ποῖον ἔργον τοῦτο Κριτίας . . .* *γεῖτο κατὰ τὴν Σόλωνος ἀκοήν*, e Solonis relatione. Plut. de *εἰ* Delph. 386, A: *κὰ τεσθαι ἱστορίαν καὶ ἀκοὴν ἑτέρων*. Dadurch erklärt sich der Gebrauch von *ἀκοή* **b)** term. techn. für die Heilsverkündigung, die Heilspredigt auf Grundl des göttl. Wortes, des göttl. Auftrages, synon. *κήρυγμα*, bei welchem die unmittelbare u. berufsmäßige Reproduction der Gottesbotschaft im Vordergrunde während bei *ἀκοή* Redende u. Hörende in gleichem Verhältnis zum Inhalte stehen. Röm. 10, 17: *ἄρα ἡ πίστις ἐξ ἀκοῆς, ἡ δὲ ἀκοὴ διὰ ῥήματος θεοῦ* (vgl. D a. a. O., wo *ἀκοὴν δέχεσθαι* synon. einem voraufgehenden *πιστεύειν*), wo nach dem sammenh. mit V. 16 unmöglich der actus audiendi verstanden sein kann; zur Sache Num. 24, 4. Ebenso Hebr. 4, 2: *ὁ λόγος τῆς ἀκοῆς*. 1 Thess. 2, 13: *παραλαβό λόγον ἀκοῆς* (vgl. Sir. 41, 23), welche Stellen deutlich erkennen laßen, daß *ἀκοή* term. techn. gebraucht wird. Ist es dies aber, so wird Gal. 3, 2: *ἐξ ἔργων νόμου πνεῦμα ἐλάβετε ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως;* u. V. 5: *ὁ ἐπιχορηγῶν ὑμῖν τὸ πνεῦμα . ἔργων νόμου ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως* schwerlich mit Hofm. *πίστις ἀκοῆς* statt *ἀκοὴ πίστ* zu verb. sein, eine Verbind., die weder durch den Gegensatz zu *ἔργ. νόμ.* noch durch Zusammenh. mit V. 6 nötig gemacht wird, indem der Gegensatz dadurch nur noch sch wird, daß dem subj. Verhalten die Objectivität der evang. Predigt als Heilsvermittl gegenübergestellt wird. Dem Begr. der *ἔργα νόμου* entspr. viel mehr eine *ἀκοὴ πίστεως*, eine *πίστις ἀκοῆς*, in welchem Falle eher *πιστ. εὐαγγελίου* erwartet würde. Der *πίστεως* kann bei der für *ἀκοή* unzweifelhaft festgestellten pass. Bed. sehr wol Obj. Gen.

Εἰσακούω, *-ομαι*; Aor. 1 Pass. *εἰσηκούσθην*, Fut. *εἰσακουσθήσομαι*. Dichtern Verstärkung des Simpl. u. wie dieses constr. Sonst = worauf hören, mit dem Gen. der Pers. oder Sache, auf Jem. hören, achten, ihm zu Willen sei nach dem Zusammenh. entw. = gehorchen, oder = erhören vgl. Gen. 42, 21. 22 beide Bedeutungen nebeneinander. LXX = שָׁמַע (im Sinne von erhören auch = s. u.) Gen. 34, 17. Ex. 6, 12. Num. 16, 8. Im N. T. = gehorchen 1 Cor. 14, *ἐν χείλεσιν ἑτέρων λαλήσω τῷ λαῷ τούτῳ καὶ οὐδ' οὕτως εἰσακούσονταί μου* Deut. 1, 43. In der Bed. erhören, von der Gebetserhörung, Deut. 9, 19: *εἰσή κύριος ἐμοῦ*. Num. 20, 16: *τῆς φωνῆς ἡμῶν*. In dieser Bedeut. auch = עָנָה 30, 15; 35, 12. Ps. 4, 2; 69, 17; 143, 1. 7 u. ö., welches sonst auch in dem e Zusammenh. durch *ἐπακούω* wiedergegeben wird. So im N. T. das Pass. u. zwar persönl. Subj. Mtth. 6, 7: *δοκοῦσιν ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθήσο* Hebr. 5, 7: *εἰσακουσθείς* von Christo (Näheres z. d. St. s. unter *εὐλάβεια*). Vgl.

: ἐν ἡμέρᾳ προσευχῆς αὐτοῦ εἰσακουσθήσεται. Mit sachl. Subj. Luc. 1, 13: …σθη ἡ δέησίς σου (ebenso Sir. 51, 11). Act. 10, 31: εἰσηκ. σου ἡ προσευχή. Bei den …findet sich das Pass. gar nicht, dagegen öfter die Constr. mit dem Accus., jedoch nie …fal. (2 Chron. 18, 21 ist nicht εἰσήκουσεν, sondern ἔσωσεν αὐτόν zu lesen), son…s mit sachl. Obj.: δέησιν Hi. 27, 9 (Sir. 32, 16). κραυγὴν πτωχῶν Hi. 34, 28. …θυμίαν τῶν πενήτων Ps. 10, 17. τὸν στεναγμόν Exod. 2, 25; 6, 5. τὸν γογ… Exod. 16, 7. 8. 9. 12. λόγους Jes. 37, 4. Vgl. Hrdt. 9, 60: ὥστε καὶ ταῦτα …ν. Auch in der Bedeut. gehorchen findet sich der Accus. des sachl. Obj. τὰς ἐν… Deut. 11, 28. Richt. 2, 17; 3, 4 (Exod. 16, 28; 19, 9 = שׁמר). In ganz … Bedeut. Hab. 3, 1: εἰσακήκοα τὴν ἀκοήν σου καὶ ἐφοβήθην, vgl. Thuc. 3, …: ὑπὸ τῆς μείζονος βοῆς τῶν πολεμίων τὰ ἐν αὐτοῖς παραγγελλόμενα οὐκ …ντες.

Παρακούω, daneben hören, sowol nebenbei hören, als überhören. In ersterer Be…de es vielleicht Marc. 3, 36 stehen (Volkm., Weiß), wenn dort statt der auch von …doptirten Rec. ἀκούσας mit Tdf., Treg. παρακούσας τὸν λόγον zu lesen wäre. …h das V. 35 erwähnte Wort, wenn auch nicht an Jesus gerichtet, doch un… nur wie zufällig oder nebenher von Jesus gehört werden konnte, sondern …ig von ihm verstanden werden mußte, so scheint vielmehr die Lesart παρα… dem Misverstande entsprungen zu sein, daß das Wort des HErrn V. 36 ein …hören der Mitteilung V. 35 voraussetze. Vgl. Esth. 4, 13: ἐὰν παρακούσῃς …n Hiph., welches Ps. 39, 13 = παρασιωπᾶν, bei Symmach. παρακούειν. — … T. außerdem nur noch Mtth. 18, 17: ἐὰν δὲ παρακούσῃ αὐτῶν . . . ἐὰν δὲ … ἐκκλησίας παρακούσῃ, = überhören, nicht hören wollen, den Gehorsam versagen, …h. 3, 8: τῶν νόμων τοῦ βασιλέως οὐ παρακούουσιν = אֵינָם עֹשִׂים. Tob. 3, 4: …νολῶν. Oefter bei Polyb. mit dem Gen. der Pers. oder der Sache; ebenso bei …, Lucn., Epikt. Mit dem Acc. Esth. 3, 3: τὰ ὑπὸ βασιλέως λεγόμενα = עבר … Jes. 65, 12: ἐλάλησα καὶ παρηκούσατε = לא שמע, vgl. ob. Esth. 4, 13.

Παρακοή, ἡ, selten in der Prof.-Gräc., z. B. Plat. Ep. 7, 341, B: διὰ τὰς ὑπὸ …λων παρακοάς = das Nebenherhören; bei Galen. das Falschhören. Dagegen in …bl. u. kirchl. Gräc. = **Ungehorsam**, syn. παράβασις Hebr. 2, 2 opp. ὑπακοή … 5, 19. 2 Cor. 10, 6. Es entspr. dem hebr. מְרִי, vgl. 1 Sam. 15, 23. Deut. …7. Ez. 2, 5. 8; 12, 2. 3. 9. Num. 17, 25 u. a. St., von LXX, denen παρακοή … ist, durch ἀπειθής, ἀδικία, ἀντιλογία (Rebellion) u. a. wiedergegeben, u. bz. wie … ein widersetzliches Verhalten gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes; vgl. den …satz zwischen ὑπακοή u. ἁμαρτία Röm. 6, 16. Röm. 5, 19; es sagt aus, daß, … es durch Unterlaßung, sei es durch Zuwiderhandeln nicht geschehen ist, wozu die göttl. …richtung vorliegt, vgl. ebendas. διὰ τῆς ὑπακοῆς — δίκαιοι. Hebr. 2, 2 Unge…sam, sofern er Nichtachtung des Gesetzes ist, s. V. 3; 2 Cor. 10, 6 Gegensatz gegen … ὑπακοὴ τοῦ $\overline{Xυ}$; s. ὑπακοή.

Ὑπακούω, auf etwas hören, horchen Act. 12, 13; meist = gehorchen, aufmerken, … leisten, sich fügen, der Aufforderung entsprechen, von Dienern, Soldaten, Schülern, … bei Plat., Thuc., Xen.; Mtth. 8, 27. Marc. 1, 37; 4, 41. Luc. 8, 25; 17, 6. … 6, 1. 5. Col. 3, 20. 22. 1 Petr. 3, 6. Röm. 6, 16: δοῦλοί ἐστε ᾧ ὑπακούετε. … 17: ὑπηκούσατε — εἰς ὃν παρεδόθητε τύπον διδαχῆς. Röm. 6, 12: ὑπ. ταῖς …θυμίαις. Dann von der Bethätigung des Glaubens, sofern derselbe in der unter=

würfigen Annahme der evangel. Verkündigung besteht; vgl. Röm. 6, 17. — 10 οὐ πάντες ὑπήκουσαν τῷ εὐαγγελίῳ, vgl. ebendas.: τίς ἐπίστευσεν τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; unter Angabe des Obj.: 2 Theff. 1, 8: τῷ εὐαγγελίῳ. 3, 14: τῷ λόγῳ. Act. τῇ πίστει (s. πίστις), vgl. Hebr. 5, 9: τῷ Χ͞ῳ; 11, 8: πίστει καλούμενος Ἀβρ. κουσεν ἐξελθεῖν, als auch alleinstehend von der bleibenden habituellen Unterwerfun Glaubens unter das verkündigte Wort, Bewahrung des Wortes in gläubiger Unterwe so Phil. 2, 12: καθὼς πάντοτε ὑπηκούσατε, — μετὰ φόβου καὶ τρόμου τὴν ἑ σωτηρίαν κατεργάζεσθε, vgl. 2 Cor. 7, 15. Dieser Gebr. schließt sich an sowol Gebr. von ὑπακούειν = שָׁמַע vom Gehorsam gegen den ausgesprochenen Willen — nicht bloß gegen das Gesetz — Gen. 22, 18; 26, 5. Lev. 26, 14. 18. Deu 14. 17; 30, 2. Jer. 13, 10. 11. Jes. 50, 10 u. a., als auch an den Gebrau Wortes zur Bz. des rechten Verhältnisses zur Weisheit Prov. 2, 2 (vgl. 17, 4) = Hiph., Sir. 4, 15; 24, 22. — Bei den LXX wird es gewöhnl. m. d. Gen. verl ausnahmsweise wie Gen. 39, 10. Prov. 8, 1; 15, 23. Hiob 5, 1; 9, 3; 1 14, 15 mit d. Dat. In der Prof.-Gräc. finden sich beide Constr., doch scheint l welche im N. T. die einzige ist, in Prosa die üblichere zu sein.

Ὑπήκοος, zuhörend, gehorsam, gegen den Willen Gottes Act. 7, 39. Wie ὑπ von dem von den Gläubigen zu fordernden Gehorsam 2 Cor. 2, 9: ἔγραψα, ἵνα γν δοκιμὴν ὑμῶν, εἰ εἰς πάντα ὑπήκοοί ἐστε. Von Christo Phil. 2, 8: ἐταπείνωσε τὸν γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, von seinem ὡς ἄνθρωπος zu leistenden Ge gegen die Forderungen des Gesetzes, vgl Gal. 4, 4. Hebr. 5, 8 (s. δοῦλος), u. n entfernterer Beziehung auf Joh. 10, 18: ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔλαβον παρὰ τοῦ μου zu erklären. Selten bei den LXX, für versch. hebr. Ausdr., Prov. 4, 3; 13, 1 über ἀνήκοος); 21, 28. Jos. 17, 13. Deut. 20, 11. In der Prov.-Gräc. gewöh dem Gen., LXX m. d. Dat.

Ὑπακοή, Gehorsam, der Prof.-Gräc. fremd, nur LXX 2 Sam. 22, 36; u. in der kirchl. Gräc. **a)** Im Allgemeinen = Gehorsam, Röm. 6, 16: ᾧ παρι ἑαυτοὺς δούλους εἰς ὑπακοήν. Sonst immer **b)** speciell vom Gehorsam gegen Willen, von der willigen Unterwerfung unter das, was auf dem Gebiete der göttl. Recht ist, wie sofort ebendas. δοῦλοί ἐστε ᾧ ὑπακούετε ἤτοι ἁμαρτίας εἰς θάν ὑπακοῆς εἰς δικαιοσύνην. So Röm. 5, 19: διὰ τῆς ὑπακοῆς — δίκαιοι σταθήσονται. Hebr. 5, 8 von Christo: ἔμαθεν ἀφ' ὧν ἔπαθεν τὴν ὑπακοήν. cieller noch **c)** von der Unterwerfung unter den in Christo geoffenb. Heilswillen ὑπακοὴ τῆς ἀληθείας 1 Petr. 1, 22 (s. ἀλήθ.); ὑπακοὴ πίστεως Röm. 1, 5; 1 vgl. Act. 6, 7: ὑπήκουον τῇ πίστει. 2 Cor. 10, 5: ὑπακοὴ τοῦ Χ͞υ. Auch stehend als Erscheinungsform des christl. Glaubens Röm. 15, 18; 16, 19: ἡ γὰρ ὑπακοὴ εἰς πάντας ἀφίκετο. 2 Cor. 7, 15; 10, 6: ὅταν πληρωθῇ ὑμῶν ἡ ὑ Philem. 1, 21. 1 Petr. 2. 14: τέκνα ὑπακοῆς.

Ἀκροβυστία, ἡ, von ἀκρόβυστος u. wie dieses nur der bibl. u. christl. Gr gehörig; selbst Jos. u. Phil. scheinen es trotz unzweifelhafter Kenntnis nicht zu geb Phil. de allegor. 1, 49 ed. Paris. nicht, wo Lev. 19, 23 angezogen wird u. die gewöhnl. ἀκροβυστίαν, die Handschr. aber nach Pfeiffer ἀκαθαρσίαν lesen). Der S nach kann es nicht anders als auf βύω, βύζω, vollstopfen, zustopfen, verstopfen Hrdt., Lucn., öfter bei Sp.) zurückgeführt werden; Hrdt. 6, 125, 3: τοῦ τὸ

…ῳ) ἐβέβυστο. Lucn. Katapl. 5: βεβυσμένοι τὰ ὦτα. Heges. bei Mtth. 7, 290, D: … τὴν ῥῖνα. Also ἀκρόβυστος = vorn gefüllt, verstopft, vorn zu. Zwar wird diese …itung von Fritzsche zu Röm. 2, 26 bestritten u. ακροβυστία = ἀκροποσθία erklärt, … bei Aristot. u. dem medic. Schriftst. vorkommenden Ausdr. für das κοινὸν δέρματος …λάνου (Arist. h. a. 1, 13. de part. an. 2, 13). Es ist nicht richtig, daß ἀκρο… dasselbe wie ἀκροποσθία bz., u. eben so unbewiesen u. unbeweisbar die Angabe …'s ist: pronuntiarunt Alexandrini τὴν βύστην quam Graeci dixerunt τὴν πόσθην, … nichtig ist der für die Verwerfung der Ableitung von βύω angegebene Grund, daß … nicht klar sei, de cujusnam membri extremitate agatur. Es verhält sich vielmehr …ß ἀκροβυστία u. ἀκροποσθία sich unterscheiden. Während letzteres nur τὰ ἄκρα …αἰδοίου bz., bz. ἀκροβυστία eine Beschaffenheit derselben, freilich ohne sie zu nennen, …r in dieser Verschweigung nicht unbestimmter u. allgemeiner als περιτομή u. ebenso …lich wie dieses, welches überall verstanden wurde, so weit die Juden bekannt waren …den. Soviel freilich wird mit Winer (§ 16, 4 A.) anzuerkennen sein, daß ἀκρο… als eine geflißentl. Umgestaltung von ἀκροποσθία erscheint, in seiner Unbestimmtheit …r als dieses, um die Sache verdeckt auszudrücken. Das Wort ist offenbar ein von …Juden vielleicht im Gedanken an das hebr. בֹּשֶׁת gebildetes u. nur von ihnen gebrauch… vgl. Eph. 2, 11: ὑμεῖς τὰ ἔθνη ἐν σαρκὶ οἱ λεγόμενοι ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς …μένης περιτομῆς ἐν σαρκί κτλ. Verhält es sich so u. klingt es absichtlich an …οσθία an, sowol um die Sache zu verdecken als zugleich um ein Urteil anzudeuten, …d auch zunächst das Subst. gebildet sein u. erst später das Adj. ἀκρόβυστος, wofür …. Wiedergabe des Adj. עָרֵל durch ἀπερίτμητος bei den LXX spricht, indem erst …Aq., Symm., Theodot. sich ἀκρόβυστος findet, während es im N. T. ebenfalls fehlt.

…chl. Schriftst. dagegen haben es, vgl. Ign. ad. Philad. 6, 1: ἄμεινόν ἐστιν παρὰ …ρὸς περιτομὴν ἔχοντος Χριστιανισμὸν ἀκούειν ἢ παρὰ ἀκροβύστου Ἰουδαισμόν.

Bei den LXX ἀκροβυστία überall im phys. Sinne = עָרְלָה praeputium, Gen. 17, 14. 23. 24. 25. Ex. 4, 25. Lev. 12, 3. Jos. 5, 3. 1 Sam. 18, 25. 27. 2 Sam. …14. Jer. 9, 24. Dagegen Deut. 10, 16. Jer. 4, 4, wo עָרְלָה im übertr. Sinne … עָרְלַת־לֵב, setzen sie σκληροκαρδία, Aq. Deut. 10, 16: ἀκροβυστία τῆς καρδίας. … Exod. 6, 12: עֲרַל שְׂפָתַיִם, LXX: ἄλογος, Theodot.: ἀκρόβυστος χείλεσιν. In …Apokr. nur 1 Mcc. 1, 15. Jud. 14, 10, beide Male im eigentl. Sinne. Wie wenig …LXX an eine Uebertragung des Wortes dachten, erhellt auch aus ihrer Uebers. Lev. …23, wo von einer Vorhaut der Fruchtbäume die Rede ist, welche wie Vorhaut be…elt werden soll; LXX übers. עָרַל עָרְלָה durch περικαθαρίζειν τὴν ἀκαθαρσίαν, wo… Aq., jüdischer gesonnen, das Verb. ἀκροβυστεῖν bildet (richtiger wäre gewesen ἀκρο…ίζειν, da jenes einen Zustand, dieses eine Behandlung bz.).

Ganz auf der Linie des Sprachgebr. der LXX liegt der neutest., hauptsächl. paulin. …. insofern, als das Wort nirgend auf geistig-sittl. Verhältnisse übertr. wird. Nur … 2, 11. 15 klingt an solche Uebertr. an. Eine erklärl. Weiterbildung aber liegt in…n vor, als ἀκροβυστία nicht bloß a) die phys. Vorhaut selbst, praeputium, bz., wie … 11, 3. Röm. 2, 25. Gal. 5, 6; 6, 15, sondern auch b) den Zustand des ἀπερί…μητος Röm. 4, 10: τῷ Ἀβρ .... ἐν περιτομῇ ὄντι ἢ ἐν ἀκροβυστίᾳ. V. 11: τῆς …πίστεως τῆς ἐν ἀκροβυστίᾳ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πατέρα πάντων τῶν πιστευόντων δι' …ἀκροβυστίας (vgl. διὰ περιτομῆς 2, 27 u. Barn. ep. 13, 6: πατέρα ἐθνῶν τῶν πιστευ…όντων δι' ἀκροβυστίας τῷ θεῷ). V. 12: τοῖς στοιχοῦσιν τοῖς ἴχνεσιν τῆς ἐν ἀκρο…βυστίᾳ πίστεως. Dann c) von der Vorhaut hergenommene Bz. der ἔθνη, um sie als …erhalb der διαθῆκαι τῆς ἐπαγγελίας, der alttest. ἐκλογή resp. des σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται …kennzeichnen (Eph. 2, 12. Röm. 9, 4. Gal. 3, 19). So Eph. 2, 11 (wo zu ἐν σαρκί

vgl. Jer. 9, 26: *πάντα τὰ ἔθνη ἀπερίτμητα σαρκὶ καὶ πᾶς οἶκος Ἰσραὴλ ἀπερ καρδίας αὐτῶν*). Röm. 3, 30. Gal. 2, 7. Röm. 2, 26. 27.

Ἀληθής, *ές*, Gen. *έος*, Adv. *ἀληθῶς*, wahr, von *λήθω*, *λανθάνω*, also = unverborgen, unverholen, offenbar; vgl. Mtth. 26, 73: *ἀληθῶς καὶ σὺ ἐξ εἶ, καὶ γὰρ ἡ λαλιά σου δῆλόν σε ποιεῖ*, also s. v. a. wirklich, factisch. S. Act. *οὐκ ᾔδει ὅτι ἀληθές ἐστιν τὸ γινόμενον ὑπὸ τοῦ ἀγγέλου, ἐδόκει δὲ ὅραμ πειν*; vgl. V. 11: *νῦν οἶδα ἀληθῶς ὅτι ἐξαπέστειλεν κύριος τὸν ἄγγελον αὐτοῦ* ist dasjenige *ἀληθές*, dessen Erscheinung nicht auf Schein beruht, dem diejenige Wi zukommt, die sich kund giebt oder beansprucht wird, 1 Joh. 2, 27: *ὡς τὸ χρῖσμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων, καὶ ἀληθές ἐστιν, καὶ οὐκ ἔστιν ψεῦδος*, in Wirklichkeit, — *ψεῦδος* = Täuschung, Betrug. (Das Neutr. in der Prof. namentl. seit Hrdt., als Adv.) 1 Joh. 2, 8: *ὅ ἐστιν ἀληθὲς ἐν αὐτῷ καὶ ἐν ὑμῖ* Huth. = factisch verwirklicht, beßer bloß = factisch, offenbar. Joh. 6, 55, wo Sinne nach keinen Unterschied macht, ob *ἀληθής βρῶσις, πόσις*, oder *ἀληθῶς* wird; es ist factische Speise, die sich als solche documentirt, oder es ist wirklich Immer liegt in *ἀληθής* ein Nachdruck darauf, daß etwas das ist u. so ist, als wie es sich kund giebt. 1 Petr. 5, 12: *ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάρ θεοῦ, εἰς ἣν ἑστήκατε*, „daß das, worin ihr zu stehen gekommen seid, ist, was ih glaubt, die wirkliche Gnade Gottes", nicht im Gegensatz zu Irrlehren, sondern zu wider die Anfechtung dieser Gewisheit durch die über die Leser ergehenden Leiden *χάριν* hat als Prädikat keinen Artikel, vgl. Krüger § 61, 7, 1; 50, 11. 19; 51 Kühner § 465, 4, 6, a. 461, a. 3. 369, I, a (vgl. v. Hofmann, gegen Huth

So bz. dann *ἀληθής* das Object einer Aussage, eines Zeugnisses Wirklichkeit angehörig (die Wirklichkeit nicht verhehlend). So Joh. 4, 18: *τοῦτο εἴρηκας*. Joh. 10, 41: *πάντα ὅσα εἶπεν Ἰωάννης περὶ τούτου ἀληθῆ ἦν*. Das selbst, *ἡ μαρτυρία*, ist in diesem Falle *ἀληθινή*, mit der Wirklichkeit übereinstimme Joh. 19, 35: *ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστὶν ἡ μαρτυρία, κἀκεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ* Wenn nun nicht selten das Zeugnis selbst *ἀληθής* genannt wird, so könnte dies abgeschwächten Gebr. von *ἀληθής* im Sinne von *ἀληθινός* beruhen, wie er auch in de Gräc. u. bei den LXX (s. u.) nachzuweisen ist, vgl. Hrdt. 5, 41, 1: *ἀληθεῖ λόγῳ πυ* wofür 6, 68: *ὀρθῷ λόγῳ*; Plat. de rep. 1, 330, E: *ἀληθεῖς μῦθοι*. Indes ist möglich, vgl. mit Joh. 19, 35, daß an den betr. Stellen mit einer gewissen hervorgehoben werden soll, daß das Zeugnis wirklich ein Zeugnis sei u. ein so heißen verdiene, auf den Wert u. die Bedeut. eines Zeugnisses Anspruch erheben Joh. 5, 31. 32; 8, 13. 14. 17; 21, 24. 3 Joh. 12. Tit. 1, 13. Zu 2 Petr. *ἀληθὴς παροιμία* vgl. Soph. Aj. 664: *ἀλλ' ἔστ' ἀληθὴς ἡ βροτῶν παροιμία*. Joh liest Rec.: *ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθής ἐστιν*, wo Lchm. Tdf. *ἀληθινή*. Dem Cont gemeßener (*ὅτι μόνος οὐκ εἰμί κτλ.*) scheint die letztere Lesart. Doch auch *ἀληθ* einen guten Sinn, sofern das Gericht dadurch als ein unanfechtbares erscheint g dem voraufgegangenen: *ὑμεῖς κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε* = ein Gericht, welche Idee entspr., *ἀληθής* syn. *δίκαιος* vgl. Joh. 7, 18. Röm. 1, 18; 2, 8. 1 Cor. 2 Theff. 2, 10. 12. Vgl. Joh. 7, 24: *μὴ κρίνετε κατ' ὄψιν, ἀλλὰ τὴν δικαία κρίνατε*. *δίκαιος* = was so ist, wie es sein soll, normal; *ἀληθής*, was es beansprucht. Cf. Thuc. 3, 56: *εἰ γὰρ τῷ αὐτίκα χρησίμῳ ὑμῶν τε καὶ ἐκείνων μίως τὸ δίκαιον λήψεσθε, τοῦ μὲν ὀρθοῦ φανεῖσθε οὐκ ἀληθεῖς κριταὶ ὄντα* Conviv. 212, A: *τίκτειν οὐκ εἴδωλα ἀρετῆς — — ἀλλ' ἀληθῆ*. Ibid.: *ἀρε*

u. ö. Eur. Or. 414: ἀληθὴς δ᾽ ἐς φίλους ἔφυν φίλος. Daher τὸ ἀληθές, τὰ ἀληθῆ das Wahre im Gegensatze gegen alles Schein- u. Heuchelwesen. Phil. 4, 8: ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά κτλ.

Von Personen der Natur der Sache nach nur selten u. gewöhnl. nur da, wo ein Prädicat derselben gewertet werden soll, wie z. B. ἀληθὴς φίλος, vgl. Sap. 12, 27: ὃν πάλαι ἠρνοῦντο εἰδέναι θεὸν ἐπέγνωσαν ἀληθῆ. Sap. 1, 6. Dann auch s. v. a. aufrichtig, offen; vgl. Sap. 6, 17: ἡ ἀληθεστάτη παιδείας ἐπιθυμία; der so ist, wie er sich giebt, z. B. Hom. Il. 12, 433: γυνὴ ἀληθής ein argloses, aufrichtiges Weib. Daher gegenüber πλάνος = der nicht trügt, nicht falsche Vorstellungen erweckt, dies sowol in Bezug auf sich selbst, als in Bezug auf ein anderes Obj.; vgl. 2 Cor. 6, 8: ὡς πλάνοι καὶ ἀληθεῖς. Mtth. 22, 16. Marc. 12, 14: οἴδαμεν ὅτι ἀληθὴς εἶ καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις; vgl. Luc. 20, 21: οἴδαμεν ὅτι ὀρθῶς λέγεις καὶ διδάσκεις καὶ οὐ λαμβάνεις πρόσωπον. Daher auch syn. δίκαιος entg. ἄδικος, Joh. 7, 18: ὁ ἀφ᾽ ἑαυτοῦ λαλῶν τὴν δόξαν τὴν ἰδίαν ζητεῖ. ὁ δὲ ζητῶν τὴν δόξαν τοῦ πέμψαντος αὐτόν, οὗτος ἀληθής ἐστιν καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν. Von Gott: ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν Joh. 3, 33. Röm. 3, 4, er ist so, wie er sich offenbart. Vgl. Eur. Jon. 1537: ὁ θεὸς ἀληθής, οὐ μάτην μαντεύεται. Plat. Pol. 382, E: Κομιδῆ ἄρα ὁ θεὸς ἁπλοῦν καὶ ἀληθής, ἔν τε ἔργῳ καὶ ἐν λόγῳ, καὶ οὔτε αὐτὸς μεθίσταται, οὔτε ἄλλους ἐξαπατᾷ κτλ.

Anders ist der Grundbegriff des entsprechenden hebr. Wortes. LXX ἀληθής = אֱמֶת Deut. 13, 14. 2 Chron. 31, 20 Tdf.: τὸ καλὸν καὶ τὸ εὐθές, al. ἀληθές, הַטּוֹב וְהַיָּשָׁר וְהָאֱמֶת. Deut. 17, 4: ἀληθῶς γέγονε τὸ ῥῆμα. Prov. 22, 21: γνωρίζω οὖν σε ἀληθῆ λόγον (so öfter bei Plat., z. B. Phaedr. 270, C; Gorg. 508, B.). Jes. 42, 3: εἰς ἀληθῆ ἐξοίσει κρίσιν, Tdf. εἰς ἀλήθειαν; vgl. Joh. 7, 24. Mtth. 12, 20: εἰς νῖκος. Jes. 43, 9: εἰπάτωσαν ἀληθῆ. נָכוֹן Gen. 41, 32: ἀληθὲς ἔσται τὸ ῥῆμα τὸ παρὰ τοῦ θεοῦ. Dem Grundbegriff: fest, sicher, also zuverläßig, würde ἀληθινός entsprechen, welches auch zur Uebertragung neben πιστός, ἀξιόπιστος u. in der Regel verwendet wird. — Ἀληθής findet sich, soweit es sich übersehen läßt, da, wo es dem Sprachgebr. der Prof.-Gräc. gemäß stehen kann, so daß also eine Alterung desselben durch die hebr. Vorstellung nicht stattfindet.

Ἀληθῶς, wirklich, auf ein Präd.-Subst. bezogen: Mtth. 14, 33; 26, 73; 27, 54. Marc. 14, 70; 15, 39. Joh. 1, 48; 4, 42; 6, 14. 55 (al. ἀληθής); 7, 26 (Rec.); 7, 40; 8, 31. 1 Thess. 2, 13. Auf ein Verbum: 1 Joh. 2, 5: ἀληθῶς ἐν τούτῳ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ τετελείωται. Act. 12, 11: νῦν οἶδα ἀληθῶς (vgl. Luc. 23, 47: ὄντως, mit Mtth. 27, 54); vgl. V. 9. Joh. 7, 26: μήποτε ἀληθῶς ἔγνωσαν, sollten sie wirklich erkannt haben? Joh. 17, 8. Bei Lucas (Luc. 9, 27; 12, 44; 21, 3: ἀληθῶς λέγω ὑμῖν) ist es der griech. Ausdr. für die sonst gebräuchl., auf den ganzen Ausspruch sich beziehende Affirmativformel ἀμὴν λέγω ὑμῖν. Vgl. Marc. 12, 43. Mtth. 10, 17; 16, 28.

Ἀληθινός, ή, όν, wirklich, ächt; vgl. Krüger, § 41, 11, 19: „Die Endungen -ινός u. -εινός bz., daß die Eigenschaft als Grundbegriff reichlich vorhanden ist: πεδινός, ...ς." Demnach verhält sich ἀληθινός zu ἀληθής, wie Form u. Inhalt; ἀληθής bz. die Wirklichkeit der Sache, ἀληθινός bestimmt das Verhältnis des Begriffs zur Sache, der er entspricht = wahrhaft. **1)** = genuinus, legitimus. Plat. Rep. 6, 499 C: ἀληθινῆς φιλοσοφίας ἀληθινός ἔρως. Theaet. 176, C: σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή. Von Stoffen, wie Silber, Farbe &c. Xen. Oec. 10, 3. So Joh. 1, 9. 1 Joh. 2, 8:

τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν. Joh. 15, 1: ἐγώ εἰμι ἡ ἄμπελος ἡ ἀληθινή, vgl. V. 2: κλῆμα ἐν ἐμοὶ μὴ φέρον καρπόν mit Jer. 2, 21: ἐγὼ δὲ ἐφύτευσά σε ἄμπελον κα φόρον πᾶσαν ἀληθινήν. Letztere Stelle giebt genau der Sinn des ἀληθ. in dieser bindung an die Hand, so daß alle Erklärungen, welche darin eine Beziehung sehen ein Verhältnis zwischen Urbild u. Abbild, sei es zwischen Christus u. Israel, oder zw Christus u. dem natürl. Weinstock, hinfällig werden. Joh. 4, 23: οἱ ἀληθινοὶ π κυνηταί. 6, 32: ὁ ἄρτος ὁ ἀληθινός. Joh. 17, 3: ὁ μόνος ἀληθινὸς θεός, 1 Joh. 5, 20. (Dagegen ὁ θεὸς ἀληθής ἐστιν: Gott — d. h. der als solcher anerkannte, bekannte Gott — ist so, wie er sich offenbart.) 1 Thess. 1, 9: θεῷ ζῶντι ἀληθινῷ, wie Lchm. Hebr. 9, 14 nach Cod. A. — Hebr. 8, 2: τῆς σκηνῆς τῆς θινῆς. 9, 24: ἀντίτυπα τῶν ἀληθινῶν. Dann **2)** = zuverläßig, was täuscht, was sich bewährt, z. B. Xen. An. 1, 9, 17: στρατεύματι ἀληθινῷ ἐ σατο, καὶ γὰρ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοὶ οὐ χρημάτων ἕνεκα πρὸς ἐκεῖνον ἔπλευσαν, ἐπεὶ ἔγνωσαν κερδαλεώτερον εἶναι Κύρῳ καλῶς πειθαρχεῖν ἢ τὸ κατὰ μῆνα κέ Luc. 16, 11: τὸ ἀληθινὸν opp. τῷ ἀδίκῳ μαμμωνᾷ, der nicht so ist, wie er sein der den an ihn zu stellenden Anforderungen nicht entspricht. Der Hauptbegriff ist τὰ ὑπάρχοντα; daher τὸ ἀληθινόν, der ächte zuverläßige Besitz, wahrhaftiges Gut, gegen der Mammon betrügt (vgl. V. 12. Hebr. 10, 34: τὴν ἁρπαγὴν τῶν ὑπαρχό ὑμῶν — προσεδέξασθε, γινώσκοντες ἔχειν ἑαυτοῖς κρείττονα ὕπαρξιν καὶ μένου Plat. Rep. 7, 522, A: ὅσοι μυθώδεις τῶν λόγων καὶ ὅσοι ἀληθινώτεροι ἦσαν. Joh. 4, 37: ὁ λόγος ὁ ἀληθινός. Apok. 19, 9; 22, 6. Joh. 19, 35: ἀληθινὴ α ἐστὶν ἡ μαρτυρία, κακεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει. Syn. δίκαιος. Apok. 15, 3: καιαι καὶ ἀληθιναὶ αἱ ὁδοί σου. 16, 7; 19, 2: αἱ κρίσεις σου = der Wahrhei mäß, wahrhaftig, die Wahrheit als obj. Norm betrachtet, voller Wahrheit, während ἀληθής das Subj., dem es zukommt, resp. das, was das Subj. repräsentirt, die Wirklichkeit, selbst Norm ist. Zuweilen verschwimmt dieser Unterschied, je nach dem S z. B. ἀληθὴς παροιμία 2 Petr. 2, 22; ὁ λόγος ὁ ἀληθινός Joh. 4, 37. — πιστός Apok. 21, 5; 21, 6; 3, 14; 19, 11. Verbunden mit ἅγιος Apok. 3, 7; 6 LXX s. ἀληθής.

'Αλήθεια, ας, ἡ, Wahrheit als die einer Erscheinung zu Grunde liegende u ihr übereinstimmende, enthüllte Wirklichkeit; **a)** das zur Erscheinung gekommene, offe wirkliche Wesen einer Sache; demgemäß dann auch die einer Erscheinung, Darstellun kommende Realität; s. ἀληθής. Plat. Phaed. 99, E: ἔδοξε δή μοι χρῆναι εἰς τοὺς λ καταφυγόντα ἐν ἐκείνοις σκοπεῖν τῶν ὄντων τὴν ἀλήθειαν, neml. damit es ihm ergehe wie Denen, welche in die Sonne sehen u. sich die Augen verderben, ἐὰν μ ὕδατι ἤ τινι τοιούτῳ σκοπῶνται τὴν εἰκόνα αὐτοῦ. — Röm. 1, 25: μετήλλαξαν ἀλήθειαν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ ψεύδει; vgl. V. 19: τὸ γνωστὸν τοῦ θεοῦ φανερόν ἐν αὐτοῖς κτλ., also = das offenbare, wirkliche Wesen Gottes. Od. 11, 506. αὐτάρ τοι παιδός γε Νεοπτολέμοιο φίλοιο πᾶσαν ἀληθείην μυθήσομαι, ὥς με λεύεις. — Plat. Phaedr. 275, B: σοφίας τοῖς μαθηταῖς δόξαν οὐκ ἀλήθειαν πο Palaeph. de incred. 4, 2: ἡ ἀλήθεια ἧδε = res ita se habet. So auch in den Verbindungen τῇ ἀληθείᾳ, ἐπ' ἀληθείας, μετ' ἀληθείας u. a. = re vera, wi factisch, in der That. Plat. Prot. 339, D: ἄνδρα ἀγαθὸν γενέσθαι ἀληθείᾳ. Rep. 42 ὅσοι οἴονται τῇ ἀληθείᾳ πολιτικοὶ εἶναι. Es bz. also ἀλ. die vor Augen liegende klar zu legende Wirklichkeit gegenüber dem Schein, welchem keine Wirklichkeit entsprich Wirklichkeit, sofern es sich um eine Erscheinung oder Darstellung derselben handelt. Phaed. 65, B: ἆρα ἔχει ἀλήθειάν τινα ὄψις τε καὶ ἀκοὴ τοῖς ἀνθρώποις. !

33: εἶπεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν ἀλ. Act. 26, 25: οὐ μαίνομαι, ἀλλὰ ἀληθείας καὶ σωφροσύνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι. Joh. 5, 33: μεμαρτύρηκεν τῇ ἀλ. 16, 7. Röm. 9, 1. 2 Cor. 12, 6. Eph. 4, 25. 1 Tim. 2, 7. — ἐπ' ἀληθείας = in der That, ständig, wirklich. Act. 4, 27; 10, 34. Luc. 22, 59. Joh. 17, 19: ἡγιασμένοι ἐν ἀλ., an welcher Stelle jedoch ἀλ. sich durch den Zusammenhang noch näher bestimmt (s. u.); Col. 1, 6. 1 Joh. 3, 18: μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ, μηδὲ τῇ γλώσσῃ, ἀλλ' ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Die Entgegensetzung von τῷ λόγῳ u. τῇ ἀλ. ist in der Prof.-Gräc. häufig, wie λόγῳ u. ἔργῳ, namentlich bei Plato; bei Dichtern γλῶσσα u. ἔργον, s. Ast, lex. Plat. s. vv. ἀλήθεια, λόγος, u. Düsterdieck z. d. St. Ἀγαπᾶν ἐν ἀλ. wirklich, wahrhaft lieben, mit einer Liebe, welche wirklich Liebe ist, 2 Joh. 1. 3 Joh. 1. Dann = der Wahrheit, der Wirklichkeit entsprechend. Röm. 2, 2: τὸ κρῖμα τοῦ θεοῦ ἐστὶν κατὰ ἀλήθειαν ἐπὶ τοὺς κτλ. So wo es sich auf das Obj. des Verb. bezieht. Xen. Mem. 1, 1, 27: τὰ ὄντα διηγήσομαι μετ' ἀληθείας (vgl. oben Plat. Phaed. 99, E). 2 Cor. 7, 14: ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτως καὶ ἡ καύχησις ἡμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου ἀλήθεια ἐγενήθη. Mtth. 22, 16: ἐν ἀλ. Marc. 12, 14. Luc. 20, 21: ἐπ' ἀληθείας διδάσκεις. Marc. 12, 32: ἐπ' ἀλ. εἶπας. Luc. 4, 25: ἐπ' ἀλ. λέγω. Phil. 1, 18: εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείᾳ Χς καταγγέλλεται.

Wie ἀληθής wirklich, der Wirklichkeit entsprechend, syn. δίκαιος normal, den Anforderungen entsprechend, so bz. auch ἀλήθεια **b)** die Wahrheit nicht bloß als Darstellung dessen, was ist, sondern als Darstellung, Verwirklichung dessen, was sein soll, was allein Recht hat zu sein und zu erscheinen. So Xen. An. 2, 6, 25: τοῖς δ' ὁσίοις (opp. ἐπιόρκοις) καὶ ἀλήθειαν ἀσκοῦσιν (opp. ἀδίκοις); 26: ἀγάλλεται ἐπὶ θεοσεβείᾳ καὶ ἀληθείᾳ καὶ δικαιότητι. So auch im N. T., namentl. im paulin. Sprachgebr. Röm. 1, 18: ἀσέβεια καὶ ἀδικία ἀνθρώπων τῶν τὴν ἀλήθειαν ἐν ἀδικίᾳ κατεχόντων. 2, 8: τοῖς ἀπειθοῦσιν μὲν τῇ ἀλ., πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ. Dieselbe Verbind. Gal. 5, 7 (3, 1 Rec.), wo jedoch wie an den meisten der noch anzuführenden Stellen ἀλ. sich noch näher bestimmt gemäß dem unten zur Sprache kommenden speciell. Inhalt derselben; vgl. 2 Theff. 2, 10. 12. 1 Cor. 13, 6: οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀλ. 5, 8: μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀλ. 2 Cor. 11, 10. 1 Petr. 1, 22: τὰς ψυχὰς ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀλ. Jak. 5, 19: πλανᾶσθαι ἀπὸ τῆς ἀλ. Daher verb. δικαιοσύνη κ. ἀλ. Eph. 5, 9; vgl. 4, 24: τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ καὶ ὁσιότητι τῆς ἀλ. gegenüber V. 22: τὸν φθειρόμενον κατὰ τὰς ἐπιθυμίας τῆς ἀπάτης. 6, 14: περιζωσάμενοι τὴν ὀσφὺν ἐν ἀλ., καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν θώρακα τῆς δικ. Ist δικαιοσύνη normal der den Rechtsanforderungen entsprechende Zustand, u. zwar zunächst negativ die Freiheit von Schuld (s. δικαιοσύνη), so ist ἀλ. der posit. Begriff u. bz. die Verwirklichung dessen, was allein sein soll u. Bestand haben kann, s. z. B. den Inhalt der δικαιοσύνη. Vgl. Joh. 3, 21. 1 Joh. 1, 6 u. Röm. 2, 2. — In der Frage des Pilatus Joh. 18, 38: τί ἐστιν ἀλ.; ist ἀλ. eben das, was wirklich ist u. Bestand, also Geltung, nicht bloß ein Scheindasein hat. Dasselbe bz. dann ἀλ. im Munde des HErrn. V. 37: μαρτυρήσω τῇ ἀλ. — πᾶς ὁ ὢν ἐκ τῆς ἀλ., dessen Eigentümlichkeit es ist, sich von der Wahrheit bestimmen zu lassen. Auch Joh. 4, 23. 24: προσκυνεῖν ἐν πνεύμ. καὶ ἀλ. 3, 21. 1 Joh. 1, 6: ποιεῖν τὴν ἀλ. gehört hierher. In diesem Sinne kann nun auch im neutest. Sprachgebr. der Inhalt der Offenbarung Gottes, das Object des christl. Glaubens u. Erkennens als ἀλ. u. zwar als ἡ ἀλ. bz. werden, sofern in ihm dasjenige zur Erscheinung gebracht ist u. wird, was allein Realität u. Geltung hat beanspruchen kann, u. in diesem Sinne tritt ἀλ. an die Stelle der δίκη. Vgl. 2 Theff. 2, 10: ἐν πάσῃ ἀπάτῃ ἀδικίας τοῖς ἀπολλυμένοις ἀνθ' ὧν τὴν ἀγάπην τῆς ἀληθείας

οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς. V. 12: *οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀλ. ἀλλ'* *δοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.* 2 Tim. 2, 25: *ἐπίγνωσις ἀληθείας.* 3, 7. Tit. 1, Hebr. 10, 26: *μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀλ.* Dieser Bedeut. von ἀλ. in der Prof.-Gräc. der bei Späteren sich findende Gebrauch von ἀλ. zur Bz. des Grundes, z. B. Dion. H. de Thucyd. jud. 3: *τῆς φιλοσόφου θεωρίας σκοπός* *τῆς ἀλ. γνῶσις*, vgl. Joh. 18, 38, überhaupt zur Bz. dessen, was in der letzten Realität hat u. deshalb Geltung beanspruchen kann, z. B. Plut. de aud. poet. 36, *κεκραμένης μύθοις ἀληθείας* von der nach Abzug der dichterischen Einkleidung bleibenden Wahrheit. Anders, doch ähnl. 2 Tim. 4, 4. Tit. 1, 14. Plut. Gryll. 986, *κενὸν ἀγαθὸν καὶ εἴδωλον ἀντὶ τῆς ἀληθείας διώκων.* Voraufgegangen ist dem Gebr. Philo, welcher z. B. vom Proselyten sagt: *μεταναστάς εἰς ἀλήθειαν* de creat. 726, D; de vita Mos. 694, C: *εὐαγέστατον κρίνων τὸ ἔργον ὑπὲρ ἀληθείας καὶ* *τιμῆς*; vgl. Röm. 2, 20: *ἔχοντα τὴν μόρφωσιν τῆς ἀλ. ἐν τῷ νόμῳ.* *Ἀλ.* ist was als Bestand u. Geltung habend offenbar geworden ist, — in Christo ge bart, Eph. 1, 13: *ὁ λόγος τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν.* 1, 18. 2 Cor. 6, 7. 2 Tim. 2, 15. Col. 1, 5: *ὁ λόγος τῆς ἀλ. τοῦ εὐαγγελίου*, *ἀλ. τοῦ εὐ.* Gal. 2, 5. Hier bz. ἀλ. den Inhalt des Evangeliums als Realität. — als Object der *πίστις* ist zugl. Correlat derselben. 1 Tim. 2, 7: *διδάσκαλος ἐθνῶν* *πίστει καὶ ἀληθείᾳ*, vgl. 1, 1: *οἱ κατὰ πίστιν ἐκλεκτοὶ θεοῦ καὶ ἐπίγνωσιν ἀλη* *τῆς κατ' εὐσέβειαν.* — Kurz zusammengefaßt wird also das christl. Heilsgut als ἀλ. sofern es als einzige u. ewige Realität offenbar geworden u. der Erkenntnis resp. Glauben sich darstellt. 2 Cor. 4, 2: *μηδὲ δολοῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ* *φανερώσει τῆς ἀληθείας συνιστάντες ἑαυτούς* vgl. V. 6: *πρὸς φωτισμὸν τῆς γν* *τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ Χυ.* 2 Petr. 1, 12: *ἡ παροῦσα ἀλ.* 2 Petr. 2, *ἡ ὁδὸς τῆς ἀλ.* 2 Cor. 13, 8: *οὐ γὰρ δυνάμεθά τι κατὰ τῆς ἀλ. ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς* 1 Tim. 3, 15: *στῦλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀλ.* 6, 5: *ἀπεστερημένοι τῆς ἀλ.* 2 Ti 2, 18: *περὶ τὴν ἀλ. ἠστόχησαν.* 3, 8: *ἀνθίστανται τῇ ἀλ.* 4, 4: *ἀπὸ μὲν τῆς* *τὴν ἀκοὴν ἀποστρέψουσιν, ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους ἐκτραπήσονται.* Tit. 1, 14. 3, 14. — Der Ausdruck *ἡ ἀλήθεια τοῦ θεοῦ* Röm. 3, 7; 15, 8 entspr. dem *γιν* *ὁ θεὸς ἀληθής* Röm. 3, 4; s. unter *ἀληθής.*

Auch im johann. Sprachgebr., welcher nach Joh. 1, 14. 17 an das hebr. Festigkeit, Zuverläßigkeit, anknüpft, erscheint ἀλ. als Benennung des in Christo off gewordenen Heilsgutes, um dasselbe als die Verwirklichung resp. Wirklichkeit dessen, sein soll, zu bz. (vgl. 3 Joh. 12). Daher gegenüber *νόμος* 1, 17; 1, 14: *πλήρης* *ριτος καὶ ἀλ.* חסד ואמת wird dem sich offenbarenden Gotte beigelegt Ex. 34, 6. 2 2, 6. Ps. 25, 10; 40, 11. 12; 86, 15. 25; 98, 3; 115, 1; 138, 2; u. אמת dieser Offenbar. die Unwandelbarkeit u. daher Zuverläßigkeit bei. Dem entspr. *ἀλή* in Gemäßheit der Bedeut. von *ἀληθινός.* Daß aber *ἀλήθ.* mehr bz., näml. die wirklichung dessen, was sein soll, als Heilsgut, geht aus der Gegenüberstellung von 1, 17 klar hervor; auch aus den folgenden Verbindungen, in welchen ἀλ. als Object Erkenntnis erscheint, Joh. 8, 32; 16, 13. 1 Joh. 2, 21: *οἴδατε τὴν ἀλ. — πᾶν ψε* *ἐκ τῆς ἀλ. οὐκ ἔστιν.* 2 Joh. 1. Christus selbst bz. sich so Joh. 14, 6, wo Verbind. mit *ἡ ζωή* sehr bedeutsam ist. Der verheißene Paraklet wird bestimmt nach so bz. Heilsgut als *τὸ πν. τῆς ἀλ.*, der Geist, der das, was Bestand u. Geltung repräsentirt (vgl. Röm. 5, 5) Joh. 14, 17; 15, 26; 16, 13. 1 Joh. 4, 6. 1 Joh. 5, 6: *τὸ πν. ἐστιν ἡ ἀλ.* Hiernach ist auch zu erklären Joh. 17, 17: *ἁγί* *αὐτοὺς ἐν τῇ ἀλ. σου· ὁ λόγος ὁ σὸς ἀλήθειά ἐστιν*, vgl. Joh. 8, 40. 45. 46. geht aber der joh. Sprachgebr. etwas weiter als der paulin. Diese ἀλ. erscheint als

chen lestimmende Macht 1 Joh. 3, 19: *ἐκ τῆς ἀλ. ἐσμέν* — auffallend, daß bei P., och de Verbind. *ἐκ τινὸς εἶναι* liebt, gerade dieser Ausdruck fehlt —, vgl. V. 18: *ὦμεν 'ν ἀλ.*, s. o. Dann als in den Menschen eingegangen 1 Joh. 1, 8; 2, 4: *αὐτῷ : ἀλ. οὐκ ἔστιν.* 2 Joh. 2, vgl. Joh. 8, 44, von ihm wiederum darzustellen, *ἐν τὴν ἀλ.*; 1 Joh. 1, 6, vgl. 3 Joh. 3, 8: *συνεργοὶ τῇ ἀλ.* 2 Joh. 3; die Sphäre, welcher 'er Wandel sich bewegt, *περιπατεῖν ἐν ἀλ.*, 2 Joh. 4. 3 Joh. 3, 4, so daß rheit i allen Fällen dargestellt wird. — Das Wort findet sich nicht 1 Theff. u. Apok.

Ἀληθεύω, ein *ἀληθής* sein u. als solcher handeln, vgl. *δουλεύω*, *θεραπεύω*, also der Wahrheit entsprechen, sich derselben befleißigen, vgl. Plut. Them. 18: *ἀληθῆ λέγε*. So Eph. 4, 15: *ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ*, vgl. V. 14 u. 1 Cor. 13, 6: *γάπη ὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ.* Dann speciell: die Wahrreden.— Plat. Xen., Aristot. Gal. 4, 16: *ἀληθεύων ὑμῖν.*

Ἄλλι, *η*, *ο*, der andere; bz. numer. Verschiedenheit, wogegen *ἕτερος* qualitativ eres `. Vgl. Gal. 1, 6. 7: *εἰς ἕτερον εὐαγγέλιον, ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο*, ein anderes ngelium, welches doch kein anderes Evangelium ist.

Ἀλλάσσω, Aor. I *ἤλλαξα*, Fut. II Pass. *ἀλλαγήσομαι*, von dem in Prosa gewöhnl. r. II *λάγην*, von *ἄλλος*, = ändern Act. 6, 14: *ἀλλάξει τὰ ἔθη.* Vgl. Jes. 4, 5: *ἀρέβησαν τὸν νόμον καὶ ἤλλαξαν τὰ προστάγματα κυρίου* = חָלַף. Gal. , 20: *,ν φωνήν*, von Meyer auf V. 16 bezogen, die Sprache, die Paulus bei seiner iden nwesenheit in Galatien (Act. 18, 23) geführt. Allein obwol diese Erklärung glich heint doch der Sprachgebr. wie der Zusammenhang für eine andere zu sprechen. Vml. *ὅτι ἀποροῦμαι ἐν ὑμῖν* geht hervor, daß Paulus nicht weiß, wie er zu ihnen en so u. welcher Ton den Umständen angemeßen. Wetstein verweist auf 1 Cor. 4, 21; Cor. ', 1. 10 u. führt als Parallelen des prof. Sprachgebr. an Artemid. II, 20: *ὁραξ μοιχῷ καὶ κλέπτῃ προσεικάζοιτ' ἂν — διὰ τὸ πολλάκις ἀλλάσσειν τὴν φωνήν*; I59: *τὰ πολλαῖς χρώμενα φωναῖς — ὡς κόραξ κτλ.* Aus diesen Stellen erhellt, [illegible] der solche Erklärung geforderte Zusatz *πρὸς τὴν χρείαν*, der mit Act. 28, 10 [illegible] ht werden kann, überflüßig ist, ebenso *πρὸς τὸ συμφέρον* 1 Cor. 12, 7. — Verwandeln 1 Cor. 15, 51. 52. Hebr. 1, 12. Vgl. Pf. 102, 27 = חָלַף. Jer. 13, 2 *εἰ ἀλλάξεται Αἰθίοψ τὸ δέρμα αὐτοῦ κτλ.* = הָפַךְ. — Vertauschen Röm. 1, 23 *ἦν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθρώπου κτλ.*, vgl. ; 2, 11. Pf. 106, 20: *ἠλλάξαντο τὴν δόξαν αὐτῶν ἐν ὁμοιώματι μόσχου* = [illegible] Mit *ἐν* noch Soph. Antig. 944, 45: *ἔτλα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς ἀλλάξαι δέμας χαλκοδέτοις αὐλαῖς·* sonst Dat., vgl. Ex. 13, 13. Lev. 27, 10. 33 u. ö. in prof.-Gräc. Häufig der Genit., auch *τὶ ἀντί τινος* bei Plato u. Eurip. Bleibt [illegible] kt dasselbe u. ändert nur seine Erscheinung, so wird meist *εἰς* gesetzt, cf. Plat. Rep. 380 D.

ἀντάλλαγμα, von *ἀνταλλάσσω*, umtauschen, dagegen tauschen (3 Mcc. 2, 32. Sir. 46, *ἀντικαταλλάσσω*), daher das gegen etwas Getauschte, der Preis, gegen den etwas eingetauscht oder getauscht wird. 1 Kön. 21, 2: *δώσω σοι ἀργύριον ἀντάλλ. ἀμπελῶνός σου τοῦ* (Vatic. *ἄλλαγμ.*). Hi. 28, 15 = מְחִיר, welches sonst = *ἄλλαγμα*. Sir. 6, 15: *φίλου πιστοῦ οὐκ ἔστιν ἀντάλλαγμα.* 26, 14: *οὐκ ἔστιν ἀντάλλαγμα πεπαιδευμένης*

ψυχῆς. Ebenso Mtth. 16, 26: τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτ also hier der Preis, um den eingetauscht wird, Ersatz, Lösegeld. Marc. 8, 37. Sir. 44, 17: Νῶε εὑρέθη τέλειος δίκαιος, ἐν καιρῷ ὀργῆς ἐγένετο ἀντάλλαγμα· τοῦτο ἐγενήθη κατάλειμμα τῇ γῇ, διὰ τοῦτο ἐγένετο κατακλυσμός. An dieser St ist die Vorstellung aber eine andere als an den beiden neutest. Stellen, in denen es wie λύτρον mit dem Begriff der Sühne berührt, vgl. Ps. 49, 8: οὐ δώσει τῷ ἐξίλασμα ἑαυτοῦ = כֹּפֶר, welches Jes. 43, 3. Am. 5, 12 = ἄλλαγμα. Jes. 43, ἐποίησα ἄλλαγμά σου Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν, καὶ Σοήνην ὑπὲρ σοῦ, vgl. Es wird hierdurch bestätigt, daß Genugthuung u. Stellvertretung wesentl. zum bibl. B der Sühne gehören. Vgl. λύτρον, ὑπόδικος.

Ἀπαλλάσσω, Aor. ἀπήλλαξα, Perf. Pass. ἀπήλλαγμαι, ursprüngl. entweder: einem Zustande hinweg in einen anderen versetzen, also zunächst nur eine Verstärkung ἀλλάσσω, oder es verhält sich zu diesem, wie wegwenden, abwenden zu wenden. Eig lich durch Trennung ändern, also eine bestehende Verbind. trennen u. die Tle in e anderen Zustand, ein anderes Verhältnis setzen. LXX = סור Hiph. hinwegthun, 9, 34. Jer. 32, 31; aufgeben, aufheben Hi. 27, 5; 34, 5; = סתר Hipl abwe Hi. 3, 10. Sehr häufig in der Prof.-Gräc., je nach dem Context = ablege wegl losmachen, fortschaffen, befreien. Im N. T. das Activ nur Hebr. 2, 15: ἵν ἀπαλλά τούτους ὅσοι φόβῳ θανάτου ἔνοχοι ἦσαν δουλείας = befreien, erlösen. E häufig der Prof.-Gräc. in den Verbindungen ἀπαλλάττειν φόβου, δέους rc. Hebr. 2, 15 der Genit. δουλείας selbstverständl. nicht mit ἀπαλλ. zu verbinden, sondern mit ἔνοχ Das Passiv = befreit werden, loskommen. Luc. 12, 58: ἐν τῇ ὁδῷ δὸς ἐργασί ἀπηλλάχθαι ἀπ' αὐτοῦ, sc. τοῦ ἀντιδίκου. Ἀπαλλάττειν ist auch der termechn., die Befriedigung des Klägers von Seiten des Verklagten, namentl. des Creditors den Debitor, zu bz. Indes wird das Pass. auch von dem Schuldigen gebraucht, so er durch eine zwischen ihm u. dem Kläger stattfindende Uebereinkunft von desselben Eingehung des Rechtsspruches loskommt, s. Kypke z. d. St. S. Mtth. 5, 25: ἴσθι εὐνοῶν τῷ ἀντιδίκῳ. V. 24: διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου. Namentl. vgl. en. Mem. 2, 9, 6, wo es in beiden Beziehungen angewandt wird: Ὁ δὲ συνειδὼς αὑτῷ πολλὰ πονηρὰ παντ' ἐποίει, ὥστε ἀπαλλαγῆναι τοῦ Ἀρχεδήμου. ὁ δὲ Ἀρχέδημος οὐκ ἀπηλλάττετο, ἕως τόν τε Κρίτωνα ἀφῆκε. Ἀφιέναι bz. der Verhaftung entlaßen, sprechen; Zeun. z. d. St.: „ἀπαλλάττειν, vel, ut h. l. ἀπαλλάττεσθαι, dicitur accusator qui actionem deponit et accusationem non persequitur; ἀφιέναι idem dicitur accusator, cum reum criminibus objectis liberat et absolvit: quod majus est." So unter Berufung auf Harpokration bei Suidas: ἀφεὶς καὶ ἀπαλλάξας· τὸ μὲν ἀφείς, ὅταν αἰτιασάμενός τις τινα τῶν ἐγκλημάτων, ὧν ἐνεκάλει αὐτῷ· τὸ δὲ ἀπαλλάξας, ὅταν πείσῃ τὸν ἐγκαλοῦντα ἀποστῆναι καὶ μηκέτι ἐγκαλεῖν. — Das Med. = sich abwenden, weichen, Act. 19, 12: ὥστε — ἀπαλλάσσεσθαι ἀπ' αὐτῶν τὰς νόσους (bei Hippokr. ἀπαλλάσσω τὴν νόσον oder τῆς νόσου von der Thätigkeit des Arztes). Die passive Faßung, wie nach Plat. Eryx. 401, C: εἰ αἱ νόσοι ἀπαλλαγείησαν ἐκ τῶν σωμάτων καὶ μὴ γίγνοιντο παντάπασιν ἢ γιγνόμεναι παραχρῆμα ἀπαλλάττοιντο Grimm vorschlägt, durch das im Context folgende Med. ἐκπορεύεσθαι ausgeschloßen. Auch das Activ wird intranſ. gebr. = sich entfernen, davonkommen, zunächst ohne Angabe eines Betreffes, z. B. κακῶς u. ähnl., sodann mit dem Genit., z. B. βίου = abscheiden, oder τινος Hrdt. 1, 16; so Ex. 19, 22: μήποτε ἀπαλλάξῃ ἀπ' αὐτῶν κύριος.

Διαλλάσσω, Aor. II Pass. διηλλάγην, zwischen mehreren Objecten eine Änderung vollziehen, umtauschen, mit einander vertauschen, in denselben Verbindd. wie ἀλλάσσω

B. χώραν, ἐσθῆτα u. s. w., vollständig τινί τι ἀντί τινος. Uebertr. τινά τινι, πρός versöhnen; z. B. Thuc. 8, 89: ἐλπίδας ὅτι πολλὰς ἔχει κἀκείνοις τὸ στράτευμα ...λάξειν. Plut. Them. 6: διαλλάξαι τὰς πόλεις ἀλλήλαις. Xen. de vect. 5, 8: μὲν γὰρ πειρᾶσθαι διαλλάττειν τὰς πολεμούσας πρὸς ἀλλήλας πόλεις, ἔστι δὲ ...λλάττειν, εἴ τινες ἐν αὐταῖς στασιάζουσιν. Der Accus. bz. denjenigen, der ge... oder umgestimmt werden soll, der Dat. den, zu dessen Gunsten die Versöhnung ...ieht. Auch τινὰ καί τινα Xen. Hell. 1, 6, 7: διαλλάξειν Ἀθηναίους καὶ Λακε...ονίους. Sowol bei wechselseitigem als bei einseitigem Hader vgl. die oben ...ff. Stellen, sowie Eur. Hell. 1235: διαλλάχθητί μοι· 1236: μεθίημι νεῖκος τὸ . Isocr. Nicocl. 33, D: διαλλάττομαι πρός σε περὶ τούτου. Vgl. Tholuck zu Mtth. 24: διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου (mediales Passiv, s. Krüger 52, 6), vgl. V. 23: ...δελφός σου ἔχει τι κατά σου, sowie Luc. 12, 58 unter ἀπαλλάσσω. 1 Sam. 29, 4: ...ίνι διαλλαγήσεται οὗτος τῷ κυρίῳ αὐτοῦ; = יִתְרַצֶּה, sich gefällig zeigen. Ferner ...ritzsche zu Röm. 5, 10 gegen die Behauptung Tittmanns (de synon. N. T. p. 102), ...λλ. stehe bei wechselseit., καταλλ. bei einseit. Feindschaft. Beide Verba stehen in beiden ...en, nur ist καταλλ. in der spät. Gräc. häufiger u. unterscheidet sich von διαλλ. lediglich darin, daß bei gleicher Construction das Verhältnis des Accusat. auch das umgekehrte ...kann.

Μεταλλάσσω, Aor. I μετήλλαξα, umtauschen, umwandeln, Röm. 1, 25: τὴν ἀλήθειαν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ ψεύδει. 26: τὴν φυσικὴν χρῆσιν εἰς τὴν παρὰ φύσιν.

Καταλλάσσω, Aor. I κατήλλαξα, Aor. II Pass. κατηλλάγην, vertauschen, aus...chen, Jer. 48, 39; dann wie διαλλάσσειν, συναλλάσσειν = versöhnen (z. B. ...Oec. 2, 15: κατήλλαξεν αὐτοὺς πρὸς ἀλλήλους), sowol bei einseitiger als wechsel...iger Feindschaft, u. zwar muß im ersteren Falle der Zusammenhang angeben, auf wessen ...e die active Feindschaft, z. B. Xen. An. 1, 6, 1: Ὀρόντης — ἐπιβουλεύει Κύρῳ, πρόσθεν πολεμήσας, καταλλαγεὶς δέ. Dagegen Soph. Aj. 743: θεοῖσι ὡς καταλ...θῇ χόλου. 1 Cor. 7, 11: τῷ ἀνδρὶ καταλλαγήτω. Möglich, daß es hier un...immt bleibt, wem die Schuld aufliegt, u. daß nur im Allgem. die Herstellung der Ehe ... Apostel gefordert wird; wahrscheinlich aber, daß von der Frau eine Umwandlung der ...nnung gefordert wird, da doch angenommen werden muß, daß V. 10: γυναῖκα ἀπὸ ...ρὸς μὴ χωρισθῆναι ebenso ein Verhalten der Frau bz. soll, wie V. 11: ἄνδρα γυ...ῖκα μὴ ἀφιέναι ein Verhalten des Mannes. Vgl. hierfür auch Harleß, Ehescheidungs...ge, S. 78. Hd. 1, 61: καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην (sc. seine Feindschaft) τοῖσι στα...ιώτῃσι. In den Stellen Röm. 5, 10. 2 Cor. 18—20, wo καταλλάσσειν von der ...tl. Heilsthat, muß der Zusammenhang ergeben, ob Gott als Widersacher der Menschen ...sehen ist, oder umgekehrt. Weder das Wort an u. für sich, noch die grammat. Ver...d. kann hier entscheiden, vgl. die angef. St. Xen. An. 1. 6, 1 u. Soph. Aj. 743. ...ß die Menschen Röm. 5, 10 als ἐχθροί erscheinen, giebt auch noch keinen Aufschluß, ...diese Bz. ebensowol im activen (Röm. 8, 7. Col. 1, 21. Jac. 4, 4), wie im pass. ...ne (Röm. 11, 28 vgl. m. 9, 13) genommen werden kann. Allein, daß hier keine ...ch Gottes Heilsoffenbarung auf Seiten der Menschen bewirkte Sinnesänderung gemeint ..., ebensowenig eine vom Menschen aus zu vollziehende Aenderung seines Verhältnisses Gott, dafür spricht entschieden der Ausdruck Röm. 5, 11: δι' οὗ νῦν τὴν καταλλαγὴν ...βομεν. Auch vgl. Röm. 11, 15. Gott ist es, der das Verhältnis zwischen sich u. Menschheit neu gestaltet, u. die Menschheit ist es, welche diese Neugestaltung anzunehmen hat; 2 Cor. 5, 20: καταλλάγητε τῷ θεῷ, vgl. mit Act. 4, 40: σώθητε ἀπὸ

κτλ. Dies scheint der einzige, aber zwingende Grund zu sein, der uns nötigt, κατ σειν ἡμᾶς, τὸν κόσμον ἑαυτῷ davon zu erklären, daß Gott ein Friedensverhältnis sich u. uns herstellt, indem er selbst hinwegthut, was ihn zu unserem ἀντίδικος was seinen Zorn auf uns richtet, vgl. die Erwähnung der ὀργή Röm. 5, 9 (vgl. 5, 20), sowie 1 Sam. 29, 4: ἐν τίνι διαλλαγήσεται οὗτος τῷ κυρίῳ αὐτοῦ. 5, 24: διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου. Dies die schlagendste Parallele, da die Ver der Parteien gegen einander entschieden dieselben sind, vgl. μὴ λογιζόμενος αὐτ 2 Cor. 5, 19. Entsprechend ist Act. 10, 34: δεκτὸς τῷ θεῷ ἐστίν, vgl. V. 1 θεὸς ἐκαθάρισεν σὺ μὴ κοινοῦ. Cf. Jos. ant. 3, 15, 2: Μωϋσῆν παρεκάλει κ κτην αὐτῶν γενέσθαι πρὸς τὸν θεόν. So allein entspricht es dem paulin. Gedank in welchem καταλλαγέντες Röm. 5, 10 parallel (nicht gleich) dem δικαιωθέντες erscheint: δικαιωθέντες σωθησόμεθα — καταλλαγέντες σωθησόμεθα, u. so k καταλλαγῆναι zur Erklärung des δικαιωθεὶς σώζεσθαι dienen, was nicht wenn durch καταλλαγῆναι irgend eine Umwandlung der menschlichen Gesinn werden sollte. Es ist ein Verhältnis, welches umgewandelt wird, welches G wandelt, indem er von seinen Forderungen Abstand nimmt, 2 Cor. 5, 19. 2 Mtth. 5, 23. 24, oder, wie Hofmann zu Röm. 5, 10 treffend sagt, Herstel ein Verhältnis zu Gott, wo wir ihn nicht mehr wider uns haben, u. nicht Herste ein Verhalten gegen ihn, wo wir nicht mehr wider ihn sind. Da diese Auffassung matisch in gleichem Grade möglich ist, wie die andere, lexikalische Bedenken sich ih wenig entgegenstellen, u. sie endlich im Contexte an beiden Stellen indicirt ist, so ihre Behauptung keinem gegründeten Bedenken, während die andere aus dem bi dankenkreise heraustritt u. nur paränetischen Charakter hat, aber keine Beweiskraft, namentlich Röm. 5 erfordert wird. Es ist die gerade entgegengesetzte u. den p schauungen entlehnte Vorstellung (s. unter ἱλάσκομαι), wenn 2 Mcc. 1, 5; 7, 33 von Gott ein καταλλαγῆναι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ausgesagt wird. Wenn Hofman Röm. 5, 10 von der mittelst des Todes Christi vollbrachten Versöhnung versteht, 2 Cor. 5, 18. 19 von der fort u. fort geschehenden bzw. an dem Ap. geschehen söhnung oder der Bekehrung, soweit dieselbe als Wandlung des Verhältnisses, Verhaltens zu Gott in Betracht kommt, so spricht nicht dafür das καταλλάγητε V. 20, vgl. Act. 4, 40: σώθητε, das Imperf. ἦν V. 19 aber unbedingt dagegen es ist unmöglich, dasjenige imperfectisch auszudrücken, was nicht bloß noch fort u. schieht, sondern vor Allem was zu der Zeit, welche das θέμενος ἐν ἡμῖν κτλ. erst Zweck, noch nicht Wirklichkeit war. Daß Gott eine Welt mit sich versöhne bekehren wollte, kann nicht durch ἦν καταλλάσσων ausgedrückt werden.

So bz. καταλλάσσειν die neutest. göttl. Heilsthat der ἀπολύτρωσις insofe Gott selbst durch eigne Uebernahme u. Dargabe der Sühne ein Friedensverhält der Menschheit herstellt, dem bis dahin seine Rechtsforderung an dieselbe im Weg Es ist das gerade Gegenteil des prof. ἱλάσκεσθαι, indem auch diese Prof.-Gräc. = versöhnen ist, wie καταλλάσσειν, aber die Verhältn. völlig umgekeh In der Prof.-Gräc. ist Gott oder die Gottheit das Object, der Mensch das Sub καταλλ. ist Gott das Subject, die Menschheit Object. Dagegen schließt es zwar u. für sich, wol aber fact. das bibl. ἱλάσκεσθαι, versühnen, ein u. bz. di Versühnung zu Stande gekommene Versöhnung, vgl. 2 Cor. 5, 19: ἐν Χῷ κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ. V. 21: τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν ὑπὲ ἁμαρτίαν ἐποίησεν. Röm. 3, 25: ὃν προέθετο ὁ θεὸς ἱλαστήριον. Während ἱλά die Abwendung des göttl. Zornes bezweckt, bz. καταλλάσσειν, daß Gott vom Z stand genommen hat. Während ἱλάσκεσθαι an u. für sich noch nicht bz., daß Gott e

Sühne übernommen hat, bringt das *καταλλάσσειν* gerade dies Moment zum Ausdr., u. für die erkenntnismäßige Erfaßung der neutest. Heilstatsache wichtig, sich den eigentüml. schied zwischen dem bibl. *ἱλάσκεσθαι* u. *καταλλάσσειν* zu vergegenwärtigen, der darin ist, daß in beiden Bzz. ein verschiedenes Verhältnis Gottes zur Mensch- zur Erscheinung kommt. Bei *καταλλ.* liegt das Gewicht darauf, daß Gott der Mensch- als *ἀντίδικος* gegenübersteht u. als solcher dennoch ein Friedensverhältnis herstellt. Subj. von *ἱλάσκεσθαι* ist aber nicht Gott als *ἀντίδικος* der Menschheit, sondern die Christum vertretene Menschheit, Gott wie er in Christo die Welt vertritt. Die ät beider in ihrem Subject verschiedenen Bzz. tritt dann darin zu Tage, daß Gott beiden das entferntere Object ist: *ἱλάσκεσθαι ἐναντὶ κυρίου* 2c., vgl. Hebr. 7: *τὰ πρὸς τὸν θεόν*, s. *ἱλάσκομαι*; *καταλλάσσειν. κόσμον τῷ θεῷ.* Ebenso ist Verschiedenheit des Obj. immerhin beachtenswerth: *καταλλ.* verträgt nur ein persönl. , da es sich um persönl. Verhältnisse handelt; *ἱλάσκεσθαι* wird im bibl. Sprachgebr. t mit dem persönl. Obj. des Sünders auch mit sachl. Obj. — *τὰς ἁμαρτίας* — verb. *ταλλάσσειν* bz. die Aufhebung der Rechtsforderung Gottes bewirken, *σκεσθαι* die Leistung der Sühne,. durch welche diese Aufhebung vermittelt wird, u. indem *λλάσσειν* nun in seinem wirklichen Hergange die Aufhebung der Rechtsforderung Gottes die eigene Uebernahme der Sühne seitens Gottes bz., — also die beiden 1 Joh.) ausgedrückten Momente zusammenfaßt: *αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς καὶ ἀπέστειλεν τὸν αὐτοῦ ἱλασμὸν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν* —, eignet es sich speciell zum zusammen- den dogmatischen Ausdruck. Es ist wie *ἱλάσκ.* Voraussetzung der Rechtfertigung (vgl. 1. 3, 25 f. mit Röm. 5, 9. 10), nur daß es den Zusammenhang zwischen Sühne u. fertigung zum Ausdruck bringt.

Καταλλαγή, *ἡ*, Tausch, Vertauschung, Verwechslung (Jes. 9, 4, die einz. St. bei LXX); dann die Versöhnung, wofür gewöhnl. *διαλλαγή* u. *συναλλαγή*. 2 Mcc. 0 gegenüber *ὀργή*. Entsprechend dem Gebrauche von *καταλλάσσειν* bz. es die göttl. that, die Neugestaltung des Verhältnisses, in welchem die Welt zu Gott steht, sofern icht mehr Gegenstand seines Zornes bleibt, er ihr nicht mehr als *ἀντίδικος* genübersteht. Röm. 5, 11: *τὴν κατ. λαβεῖν.* 2 Cor. 5, 18: *ἡ διακονία τῆς λλαγῆς.* V. 19: *ὁ λόγος τῆς κατ.* Röm. 11, 15: *καταλλαγὴ κόσμου* — wo Neugestaltung des Verhältnisses der Welt zu Gott zurückgeführt wird auf die *ἀπο-* Israels, weil eben Gott sich von Israel abwandte zur Welt der *ἔθνη*. Es handelt nicht sowol um das Zustandekommen der *καταλλαγή*, sondern um das Verhältnis des ος an Stelle Israels zu Gott, um den Uebergang der Heilsoffenbarung bzw. der ölenden Liebe Gottes von Israel an den *κόσμος*. Vg. V. 12: *πλοῦτος κόσμου.* — er kirchl. Gräc. bz. *κατ.* die Aufnahme resp. Wiederaufnahme der Büßenden in die . resp. Abendmahls-Gemeinschaft, insgemein erklärt als *ἡ λύσις ἐπιτιμίων*, s. Suic. s. v.

Ἀποκαταλλάσσω, Aor. I *ἀποκατήλλαξα*, Verstärkung von *καταλλάσσω*, vgl. Winer, , 4, wieder aussöhnen, d. h. natürlich nicht abermals versöhnen, sondern s. v. a. versöhnen, indem *ἀπὸ* die zu verlaßende, *κατὰ* die erstrebte Situation bz., vgl. *ἀποκαλλ.* — *εἰς αὐτόν* Col. 1, 20, wie bei Thuc., Aristot. *καταλλάσσειν πρός τινα*, *ἀπαλλοτριοῦν εἰς* Hos. 9, 12. Jes. 1, 4. Von *καταλλ.* unterscheidet es sich wahr- l. so, daß bei diesem an Herstellung eines nicht vorhandenen, bei *ἀποκαταλλ.* an Wieder- llung eines nicht mehr vorhandenen gestörten Friedensverhältnisses gedacht wird, vgl. *αθίστημι, ἀποκατορθόω.* So ist es ein fein gewählter oder vielmehr wol neugebildeter

Ausdr. des paulin. Gedankenkreises, vgl. Col. 1, 20 mit V. 16. Er findet sich nur u. Col., sowie in der kirchl. Gräc. Steph. thes.: „gratiam diremtam et solutam sarci amicitiam reducere." — Eph. 2, 16: ἵνα ἀποκαταλλάξῃ τοὺς ἀμφοτέρους τῷ vgl. V. 17: καὶ ἐλθὼν εὐηγγελίσατο εἰρήνην, eine bedeutsame Bestätigung des καταλλάσσω Gesagten. Daß nicht eine Aussöhnung zwischen „der Vorhaut u. der schneidung" gemeint sei, erhellt einerseits aus dem Zusatz τῷ θεῷ, andrerseits da daß es sich für den Apostel darum handelt, aus dem, was gleicherweise für beide ges u. vorhanden ist (V. 15—18, vgl. Gal. 3, 28), nachzuweisen, daß kein Unterschied zw beiden fortan bestehe. Col. 1, 20: εὐδόκησεν δι' αὐτοῦ ἀποκαταλλάξαι τὰ πάν αὐτόν — εἰρηνοποιήσας. V. 21: ὑμᾶς — ἀπηλλοτριωμένους καὶ ἐχθροὺς — κατήλλαξεν (Lchm. nach B: ἀποκατηλλάγητε) — παραστῆσαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμ καὶ ἀνεγκλήτους ἐνώπιον αὐτοῦ, woraus abermals erhellt, daß es sich um die Befried des ἀντίδικος handelt. Vgl. Chrys. zu Eph. 2, 16: τὴν ὀφειλομένην δίκην αὐτὸς στὰς διὰ τοῦ σταυροῦ.

Ἀλλότριος, *ία, ιον*, dem Andern eigen, fremd; ἴδιος u. οἰκεῖος. — **a)** Geg ἴδιος, nicht eigen, einem nicht gehörig, τὰ ἀλλότρια fremdes Gut; Od. 17, 452: τρίων χαρίσασθαι, von fremdem Gute schenken. Vgl. Luc. 16, 52: εἰ ἐν τῷ ἀλλ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ὑμέτερον τίς ὑμῖν δώσει. — Hebr. 9, 25: ὁ ἀρχιερεὺς χεται εἰς τὰ ἅγια κατ' ἐνιαυτὸν ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ, gegenüber προσφέρειν ἑ Röm. 14, 4: ἀλλότριος οἰκέτης. Joh. 10, 5: ἀλλοτρίῳ δὲ οὐ μὴ ἀκολουθήσ vgl. V. 4: ὅταν τὰ ἴδια πάντα ἐκβάλῃ. V. 8: κλέπται καὶ λησταί. V. 12: σθωτός, οὗ οὐκ ἔστιν τὰ πρόβατα ἴδια. Pind. Ol. 10, 107: ἀλλότριον πο 2 Cor. 10, 15: ἐν ἀλλοτρίοις κόποις. V. 16: οὐκ ἐν ἀλλοτρίῳ κανόνι, V. 15: τὸν κανόνα ἡμῶν. Röm. 15, 20. 1 Tim. 5, 22. — Act. 7, 6. Hebr. 11, ἀλλοτρία s. unten. **b)** Gegenüber οἰκεῖος, nicht zu einem gehörig, fremd, im Ge der Verwandtschaft, Landsmannschaft, peregrinus. In letzterem Sinne namentl. b LXX = נָכְרִי, 1 Kön. 8, 41: τῷ ἀλλοτρίῳ ὅς οὐκ ἔστιν ἀπὸ λαοῦ σου. 2 6, 32 synon. ξένος, wie 2 Sam. 15, 19 in den beßeren Handschriften gelesen wird; γενής Hiob 19, 15, welches sonst = זָר; ἀλλόφυλος Jes. 2, 6; gegenüber ἀδ der Bz. des Volksgenoßen Deut. 15, 3: τὸν ἀλλότριον ἀπαιτήσεις ὅσα ἐὰν ᾖ σοι αὐτῷ, τῷ δὲ ἀδελφῷ σου ἄφεσιν ποιήσεις τοῦ χρέους σου. Esr. 10, 2: ἐκαθ γυναῖκας ἀλλοτρίας ἀπὸ τῶν λαῶν τῆς γῆς u. ö. Vgl. Neh. 13, 30: ἐκα αὐτοὺς ἀπὸ πάσης ἀλλοτριώσεως. Sir. 29, 18; 33, 3; 39, 4; 49, 5. Auch welches jedoch seltener in diesem speciellen Sinne durch ἀλλότρ. wiedergegeben wird Hos. 5, 7; 8, 12. Lev. 10, 1. Jes. 1, 7. Nie = גּוֹיִם, so daß die Bemerk Bruders Concordanz „οἱ ἀλλότριοι Hebr. גוים, זרים" gänzl. falsch ist. — So nun i N. T., denn Act. 7, 6: πάροικον ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ, wo LXX Gen. 15, 13: ἐν ἰδίᾳ übersetzen, בְּאֶרֶץ לֹא לָהֶם, dürfte es wol richtiger sein, diese Verbindung (vgl 3, 10. 1 Mcc. 6, 13, nicht aber 1 Mcc. 15, 33, wo γῆ ἀλλ. feindl. Land) unter subsumiren, indem die Fremdlingschaft durch πάροικος bz. ist, u. dies verstärkt wird den Zusatz ἐν γ. ἀλλ. vgl. Hebr. 11, 9, wo auch beide Momente der Fremdlingsc des mangelnden Eigentums verb. sind: πίστει παρῴκησεν εἰς γῆν τῆς ἐπαγγελ ἀλλοτρίαν. Im Gegensatz zur Verwandtschaft Mtth. 17, 25. 26: ἀπὸ τῶν υἱῶν ἢ ἀπὸ τῶν ἀλλοτρίων; cf. Hrdt. 3, 119. Für den Zusammenhang beider Bede vgl. Deut. 15, 3. Im Sinne der Fremdlingschaft scheint es in der Prof.-Gräc gebraucht worden zu sein; dagegen wol **c)** von Feinden, wie auch die für jene Bed angef. Stelle Hom. Od. 16, 102; 18, 219 ἀλλότριος φώς von Vielen erkl. wir

ei Polyb. u. Diod. Hom. Il. 5, 214. Xen. An. 3, 5, 5. Polyb. 27, 13, 3 = h. Bei den LXX nur Ps. 18, 14: ἀπὸ ἀλλοτρίων φεῖσαι τοῦ δούλου σου (wo זֵד, übermütig, stolz). Vgl. Jer. 17, 17: μὴ γενηθῇς μοι εἰς ἀλλοτρίωσιν, φει-ς μου ἐν ἡμέρᾳ πονηρᾷ. Thuc. 1, 35, 4 ἀλλοτρίωσις = Zurückweisung. Oefter . 2, 7 syn. ἐχθρός. 1, 38; 15, 33: γῆ ἀλλοτρία, feindl. Land. Vgl. Sir. 1; 45, 18. Im N. T. Hebr. 11, 34: παρεμβολὰς ἔκλιναν ἀλλοτρίων.

Ἀλλοτριόω, entfremden; Hrdt., Plat., Demosth., Thuc. u. in der spät. Gräc. Gen. : ἠλλοτριοῦτο ἀπ᾽ αὐτῶν, er hielt sich fremd, stellte sich fremd. 1 Esr. 9, 4: ἀλλοτριωθήσεται ἀπὸ τοῦ πλήθους τῆς αἰχμαλωσίας, vgl. 2 Esr. 10, 8: δια-λεῖται ἀπὸ ἐκκλησίας τῆς ἀποικίας, יִבָּדֵל מִקְּהַל הַגּוֹלָה, = ausgeschloßen wer- – Sir. 11, 32: ἀλλοτριώσει σε τῶν ἰδίων σου. So mit dem Gen. Epict. fr. 106: μηδεὶς φρόνιμος ὢν τοῦ ἄρχειν ἀλλοτριούσθω. — Das Pass. im medialen Gen. 42, 7 sich abwenden, feind werden; vgl. Krüger 52, 6. 1 Mcc. 6, 24: κοῦνται ἀφ᾽ ἡμῶν. Mit dem Dat. 1 Mcc. 11, 53: ἠλλοτριώθη τῷ Ἰωνάθαν. 7: ἠλλοτριοῦντο αὐτῷ. Nicht im N. T.

Ἀπαλλοτριόω, wovon entfremden, abwendig machen, τὶ, τινὰ ἀπό τινος, häufiger Polyb. 3, 77, 7: ἀπαλλοτριοῦν τῆς πρὸς Ῥωμαίους εὐνοίας. Jos. ant. 4, 1, 1: παλλοτριοῦν αὐτῶν Μωυσῆς ἐθελήσειε τὸν θεόν. Sir. 11, 34. Oefter bei den welche es auch mit dem Dat. verb., wie Ps. 69, 9: ἀπηλλοτριωμένος ἐγενήθην δελφοῖς μου καὶ ξένος τοῖς υἱοῖς κτλ. — Ez. 14, 5: κατὰ τὰς καρδίας αὐτῶν πηλλωτριωμένας ἀπ᾽ ἐμοῦ ἐν τοῖς ἐνθυμήμασιν αὐτῶν. V. 7. Jos. ant. 4, 7, 9, 2. Absol. Ps. 58, 3: ἀπηλλοτριώθησαν οἱ ἁμαρτωλοὶ ἀπὸ μήτρας, sie bgewichen von Geburt an, syn. πλανᾶσθαι Hebr. זוּר. Vgl. Jos. 22, 25: ἀπαλ-ώσουσιν οἱ υἱοὶ ὑμῶν τοὺς υἱοὺς ἡμῶν, ἵνα μὴ σέβωνται κύριον. Jer. 19, 4: λιπόν με καὶ ἀπηλλοτρίωσαν τὸν τόπον τοῦτον, καὶ ἐθυμίασαν ἐν αὐτῷ θεοῖς ίοις. Hos. 9, 10: εἰσῆλθον πρὸς τὸν Βεελφεγώρ, καὶ ἀπηλλοτριώθησαν εἰς ην. Im N. T. Eph. 2, 12: ἀπηλλοτριωμένοι τῆς πολιτείας τοῦ Ἰσραὴλ καὶ τῶν διαθηκῶν κτλ., wo auf die Bedeut. der Präp. offenbar weniger zu reflectiren da es sich nicht um Entfremdung, sondern um Fremdsein handelt, ein Gebrauch, der nderweitig nicht zu belegen ist. Am richtigsten wird man hier ἀπηλλ. als Correlat der lung Israels, s. v. a. ausgeschloßen, erkl., wodurch dann die Präp. zu ihrem Rechte . So findet sich das Wort Jos. ant. 11, 5, 4: γενομένου δὲ κηρύγματος ὥστε ς τοὺς ἀπὸ τῆς αἰχμαλωσίας συνελθεῖν εἰς Ἱεροσόλυμα, ὡς τῶν ἐν δυσὶν ἢ ἡμέραις οὐκ ἀπαντησάντων ἀπαλλοτριωθησομένων τοῦ πλήθους καὶ τῆς οὐσίας κατὰ τὴν τῶν πρεσβυτέρων κρίσιν ἀφιερωθησομένης, συνῆλθον οἱ ἐκ τῆς Ἰούδα καὶ Βενιαμίτιδος ἐν τρισὶν ἡμέραις. Hiermit ist in der Prof.-Gräc. zu vgl. der ch bei Polyb. 1, 79, 6: ἡ Σαρδὼ — ἀπηλλοτριώθη Καρχηδόνος. 1, 82, 7 9): ἐτύγχανεν ἀπηλλοτριωμένα, kam unter fremde Herrschaft. Cf. Dem. pro cor. 55): τίς ὁ κωλύσας τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι; Offenbar schließt der nd Eph. 2, 12 wie auch bei Jos. a. a. O. an den den LXX eigentümlichen gebr. von ἀλλότριος = נָכְרִי an, s. ἀλλότριος b, u. es bedarf nicht der Berufung , daß Aristot. denjenigen Teil der Einwohner, welcher weder Waffen trage, noch das bane, noch dem Handwerkerstande angehöre οὐδενὸς μετέχον, ἀλλ᾽ ἀλλότριον τῆς ίας nenne im Gegensatz gegen das κοινωνεῖν, μετέχειν τῆς πολιτείας Jener oder ετέχειν πασῶν τῶν τιμῶν der Erstgenannten (Polit. 2, 8), woraus ein griech. gebr. in Betreff derjenigen, welche des Bürgerrechtes nicht teilhaftig waren oder

werden konnten, nicht gefolgert werden kann. Für die angenommene Bedeutung vgl. Appian., de b. c. 4, p. 1009 (bei Wetstein): ἡμεῖς δὲ ξένοι καὶ ἀλλότριοι τῶν σ… κῶν ὄντες πολεμήσομεν ὑμῖν. Nicht sehr zu urgiren ist die Bedeutung der Präp. 4, 18: ἀπηλλοτριωμένοι τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ. Absol. Col. 1, 21: ὑμᾶς ποτὲ ἀπηλλοτριωμένους καὶ ἐχθροὺς τῇ διανοίᾳ κτλ., wo nicht auf das Verhältnis der zu Israel, sondern zu Gott zurückzugehen ist, ἀπαλλ. gebraucht wie Ps. 58, 3. 22, 25. So lehnt der Gebrauch dieses im N. T. allein den Briefen an die Ep. Col. eigenen Wortes an den Sprachgebr. der LXX u. nicht der Prof.-Gräc. sich an.

Ἁμαρτάνω, Fut. ἁμαρτήσω Mtth. 18, 21; Rec. auch Röm. 6, 15, wo Tdf. den Conj. Aor. 1 lesen; in der Prof.-Gräc. nur bei Spät. statt des ge… ἁμαρτήσομαι. Ebenso findet sich der Aor. 1 ἡμάρτησα, welcher Mtth. 18, 15 17, 4 Lchm.). Röm. 5, 14. 16; 6, 15. Hebr. 3, 17. 2 Petr. 2, 4 gebr. ist, nicht der class. Gräc., sondern nur bei Späteren, „si numeres, multi, si ponderes, leves", Phryn. 732 sq. Aor. 2 ἥμαρτον, Perf. ἡμάρτηκα. Abzuleiten von der Wurzel wie sie in μέρος, μείρομαι, μοῖρα vorliegt, u. a priv. vgl. Curtius 690; = nicht teilhaftig werden, nicht erlangen, nicht zum Ziel kommen, z. B. Xen. Cyrop. 1, 6, ὑγιεινοῦ στρατοπέδου οὐκ ἂν ἁμάρτοις. Vom Verfehlen mit dem Geschoß, opp. τυγ… Il. 23, 857: ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχῃ, ὄρνιθος ἁμαρτών. — Thuc. 3, 98, 2: ὁδῶν ἁμαρτάνειν. Verlustig gehen: Hdt. 9, 7, 3: ἡμάρτομεν τῆς Βοιωτίης. Thu… 3, 69, 2: τῆς Λέσβου ἡμαρτήκεσαν. Plat., Soph., Eur. u. Sp. Ueberhaupt = das Rechte verfehlen, Thuc. 1, 33, 3; 6, 92: γνώμης ἁμ., den rechten Sinn treffen. Hdt. 7, 139, 3: wenn Einer behauptete, die Athener hätten Hellas ge… οὐκ ἂν ἁμαρτάνοι τἀληθέος. Plat. legg. 12, 967, B: ἁμ. ψυχῆς φύσεως, die N… der Seele nicht richtig auffaßen, vgl. legg. 10, 891, E. Cf. ἁμαρτίνοος wahnsinnig, irrsinnig. Uebertragen auf das sittl. Gebiet, von Homer an allgemein = das Rechte fehlen; sich vergehen, sündigen, gegenüber κατορθοῦν, Isocr. 5, 35: ἅπαντες … πεφύκαμεν ἐξαμαρτάνειν ἢ κατορθοῦν, wie Plat. legg. 1, 627, D: ὀρθότητος π… ἁμαρτίας πέρι νόμων. Plut. mor. 25, C: ἐν πᾶσιν ἁμαρτωλὸν εἶναι τὸν ἀμαθῆ, … πάντα δ' αὖ κατορθοῦν τὸν ἀστεῖον. Verb. mit Acc., Dat., περί τινος in etwas fe… sündigen; εἴς τινα, an, gegen Jemand sich vergehen, z. B. Xen. Hell. 2, 4, 21: … μενοι καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους παύσασθε ἁμαρτάνοντες εἰς τὴν πατρίδα. Es wird aber diesem Worte weniger die Sünde nach ihrem sittl. Werte bez., wofür andere Bezeichnungen eintreten, vgl. Xen. Cyrop. 8, 8, 7: ἡ περὶ μὲν θεοὺς ἀσέβεια, περὶ δὲ ἀνθρώπους ἀδικία, wenngleich das ἁμαρτάνειν sittl. gewertet werden kann, vgl. Plat. de leg. 318, οὐ γάρ ἐσθ' ὅ τι τούτου ἀσεβέστερόν ἐστιν, οὐδ' ὅ τι χρὴ μᾶλλον εὐλαβεῖσθαι, … εἰς θεοὺς καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ἐξαμαρτάνειν, sondern sie erscheint, ihrem natürl. … nach betrachtet, als verfehltes Handeln, daher das entferntere Object in der … beigesetzt wird; ebenso wird ἁμαρτάνειν gleichmäßig von Handlungen gebraucht, … sittl. gewertet werden (z. B. Plat. Phaed. 113, E: μεγάλα ἡμαρτηκέναι ἁμαρτή… wo es sich um Sünden in unserem Sinne handelt), u. von solchen, bei denen dies … geschieht, bis in die spät. Gräc.; so z. B. bei Plat. legg. 12, 967, B (s. o.) u. a. … Polyb. 34, 3, 11: ἁμάρτημα γραφικόν ein Schreibfehler. Zunächst in diesem Sinne das Sündigen als verfehltes Handeln betrachtet, heißt es Xen. Cyrop. 5, 4, 19: τὸ … ἁμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδὲν θαυμαστόν — wie errare humanum est. — … dem synon. ὑπερβαίνειν, z. B. Hom. Il. 501: ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ. Plat.

2, 366, A: ἄδικοι — ὑπερβαίνοντες καὶ ἁμαρτάνοντες, unterscheidet es sich wie
fehlung des Zieles von der Verfehlung oder dem Verlaßen des Weges.
LXX geben regelmäßig חטא durch ἁμαρτάνειν wieder, seltener durch ἀδικεῖν. Das
= ἁμαρτωλός, auch ἀσεβής; constant חַטָּאָה = ἁμαρτία; חֵטְא = ἁμαρτία,
; חַטָּאת, חַטָּאָה in der Regel = ἁμαρτία, ἁμάρτημα, aber auch ἀσέβεια, πλημ-
פשע wird auf die mannigfachste Weise wiedergegeben, auch durch ἁμαρτάνειν;
Part. stets durch ἄνομος, παράνομος, ἀσεβής, u. das Substant. פֶּשַׁע hauptsächl.
ἀσέβεια u. ἀδικία. עוה = ἀδικεῖν, ἀνομεῖν. עָוֹן = ἀδικία, ἀνομία, παρανομία,
ία, ἁμάρτημα, ἀνόμημα, κακία u. s. w. Es ist dabei zu beachten, daß, wie Umbreit,
de, S. 49 bemerkt, „die gewöhnliche Strömung des Lebensverkehrs die ursprüngl.
mtheit der in den Wortbezeichnungen niedergelegten — Unterscheidungen überall leicht
ft u. verwischt", vgl. Hupfeld zu Ps. 32, 1. Daher das Schwanken der Ueber-
g. Einige Bedeutung dürfte es haben, zu beachten, daß חטא regulär durch ἁμαρ-
, פֶּשַׁע durch ἀσέβεια, ἀδικία, עוה, freilich selten vorkommend, durch ἀδικεῖν u.
übersetzt wird. Nach Delitzsch zu Ps. 32, 1 (1. Aufl.) „heißt die Sünde פֶּשַׁע als Los-
von Gott, Treubruch, Fall aus dem Gnadenstande; חֲטָאָה als Verfehlung des
wollten Zieles, Abirrung vom Gottgefälligen, Vollbringung des Gottwidrigen; עָוֹן
kehrung des Geraden, Mißethat, Verschuldung", s. die Lexika. Bei חטא findet sich
e Grundanschauung, wie bei ἁμαρτάνειν: Verfehlen des Zieles, gegenüber מצא Prov.
, vgl. Richt. 20, 16. Prov. 19, 2. So bz. denn חטא das Sündigen ebenfalls als
tes Handeln, jedoch offenbar so, daß dabei an die Verfehlung des Gott gemäßen,
bestimmten Zieles gedacht wird, indem das menschliche Handeln seine Bestimmung
mit den Willen Gottes verfehlt. Daß dieser theokratische Gesichtspunkt vorwiegt, er-
aus dem überwiegenden Gebrauch des Wortes im Pentateuch, namentlich im Lev., wo
r 18 Mal, פֶּשַׁע nur 2 Mal sich findet, die Verba gar nicht, חטא u. seine Deri-
dagegen über 100 Mal (פשע Lev. 16, 16. 21; — עון 5, 1. 17; 7, 18; 10, 17;
11. 22; 17, 16; 18, 25; 19, 8; 20, 17. 19; 22, 16; 26, 21. 39. 40. 41. 43).
ei Bzz. verbunden „zur Erschöpfung des Begriffs der Sünde" (Hupfeld zu Ps. 32)
34, 7. Lev. 16, 21. Ps. 32, 1; vgl. Jer. 33, 8; wo LXX an den beiden ersteren
עון = ἀνομία, פשע = ἀδικία, חטאה = ἁμαρτία. Verfehlt nun in dem
ρτάνειν, der ἁμαρτία, das menschliche Handeln seine göttliche Bestim-
g, so ist klar, warum, namentl. im Brief an die Römer, als das Gegenteil die
σύνη (die „Normalmäßigkeit", Gottgemäßheit) erscheint, ebenso wie es 1 Joh. 3, 4
: ἡ ἁμ. ἐστὶν ἡ ἀνομία. Vgl. Röm. 6, 18: ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρ-
ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσύνῃ. 2 Cor. 5, 21.

Im N. T. ἁμαρτ. τὶ εἴς τινα, sich in etwas an Jemand versündigen. Act. 25, 8:
εἰς τὸν νόμον — οὔτε εἰς τὸ ἱερὸν οὔτε εἰς Καίσαρά τι ἥμαρτον, vgl. 1 Joh. 5, 18:
τάνοντα ἁμαρτίαν. Ohne τὶ Mtth. 18, 15. 21. Luc. 17, 4. 1 Cor. 8, 12. 1 Cor.
18: εἰς τὸ ἴδιον σῶμα. 8, 12: εἰς Χν. Luc. 15, 18. 21: εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ
ιόν σου. Für εἰς τὸν οὐρ. vgl. Mtth. 21, 25. Esr. 9, 6. Bengel verweist sinnvoll
5, 7: χαρὰ ἐν τῷ οὐρ. ἐπὶ ἑνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι. — Absolut Mtth. 27, 4.
17, 3. Joh. 5, 14; 8, 11; 9, 2. 3. Röm. 2, 12: ἀνόμως ἥμαρτον, gegenüber
μῳ, innerhalb des Gesetzes d. i. eingehegt von dem Gesetze, nicht = im Besitz eines
es, denn es ist nicht nähere Bestimmung des Subj., sondern des Prädicates u. bz. die
re innerhalb deren das betr. Handeln sich bewegt (gegen Meyer). Röm. 3, 23;
6; 6, 15. 1 Cor. 7, 28. 36; 15, 34: ἐκνήψατε δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε.
4, 26. 1 Tim. 5, 20. Tit. 3, 11. Hebr. 3, 17. 1 Petr. 2, 20. 2 Petr. 2, 4:
λων ἁμαρτησάντων, vgl. Joh. 8, 44: ἐν τῇ ἀληθείᾳ οὐχ ἕστηκεν. — 1 Joh.

1, 10; 2, 1: 3, 6. 8; 3, 9: ὁ γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ — — οὐ δύναται ἁμαρτ
5, 18: οὐχ ἁμαρτάνει. Was diesen Gedanken betrifft, so ist zunächst festzuhalten,
Johannes nach 1 Joh. 2, 1 nicht aussagen kann, bei den aus Gott Geborenen seine
dauert nicht mehr von Sündigen die Rede sein. Der Gegensatz ist: ποιεῖν δικαιο
vgl. V. 6. 7. 10. Demgemäß scheint es, als handle es sich hier um den allgem
Charakter ihres Handelns, welcher durch einzelne Fälle von Sünden nicht aufgehoben
vgl. 5, 16: ἁμαρτάνοντα μὴ πρὸς θάνατον, vgl. V. 18. Bengel vergleicht nach
den Wiedergeborenen mit der Magnetnadel, „quae polum petit: facile dimovetur,
semper polum repetit“. In 1 Joh. 5, 16 ist nun ἁμαρτάνειν πρὸς θάνατον nach
Voraussetzungen eine Rückkehr in den vorherigen Zustand. Vgl. Hebr. 10, 26: ἑκ
ἁμαρτανόντων ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας, m. V. 29;
σίως = mit Wissen u. Willen, absichtlich, cf. Plat. Rep. 1, 336, E: ἄκοντες ἁμ
νομεν (sc. ἐν τῇ τῶν λόγων σκέψει). 340, E: ἐπιλειπούσης γὰρ ἐπιστήμης ὁ
τάνων ἁμαρτάνει. Hipp. min. 376, B: ἀγαθοῦ μὲν ἄρ᾽ ἀνδρός ἐστιν ἑκόντα
κακοῦ δὲ ἄκοντα; Ibid.: ὁ ἑκὼν ἁμαρτάνων. 375, A. B: ἑκουσίως, ἀκουσίως
τάνειν. Röm. 5, 14: τοὺς μὴ ἁμαρτήσαντας ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβ
Ἀδάμ = nach der Aehnlichkeit 2c., ἐπὶ c. dat. von jeder näheren Bestimmung,
etwas geschieht; s. Pape s. v. ἐπί, II in fin. Daher auch V. 12: ἐφ᾽ ᾧ πάντες ἥμ
unter, gemäß welchem Sachverhalte.

Ἁμάρτημα, τό, das gebräuchl. Wort der Prof.-Gräc., um das Resultat des ἁ
τάνειν, zu bz. = Fehler, Vergehen, sündige Handlung, sündige That. LXX =
עָוֹן, פֶּשַׁע, einmal רֶשַׁע. Im N. T. Marc. 3, 28. 29 (4, 12 Rec.; fehlt bei
Röm. 3, 25 (5, 16 D E u. A.). 1 Cor. 6, 18. 2 Petr. 1, 9. — Der Ausdr.
mehr die einzelne That als das abstr. ἁμαρτία.

Ἁμαρτία, ἡ, bz. zunächst wol nicht die Sünde als Handlung, sondern
Sünde als Eigenschaft der Handlung, also Gattungsbegriff. Cf. Plat. legg.
627, D: ὀρθότης τε καὶ ἁμαρτία νόμων. 2, 668, C: τήν γε ὀρθότητα τῆς
σεως ἢ καὶ ἁμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσεται. Rep. 1, 442, B: οὔτε πονηρία, οὔτε ἁμ
Selten in der Prof.-Gräc. u. namentl., wenn damit einzelne Handlungen charakt
werden sollen, minder gebräuchlich als ἁμάρτημα. Desto häufiger in der bibl.
LXX = חַטָּאָה und חַטָּאת, auch חֵטְא, חֲטָאָה, עָוֹן, zuweilen פֶּשַׁע, אָשָׁם.

Im N. T. 1) als Gattungsbegriff, im Singular. Beachtenswert, daß in
synopt Evv., wo es sich in dieser Bedeut. nicht findet, auch der Sing. nicht vor
außer Mtth. 12, 31: πᾶσα ἁμαρτία καὶ βλασφημία, wo parall. Marc. 3, 38: ἁμ
τημα. Dagegen namentl. häufig in den paulin. Schriften. Röm. 5, 13: ἁμαρτία
ἐν κόσμῳ, — ἁμαρτία οὐκ ἐλλογεῖται μὴ ὄντος νόμου. V. 12 dagegen ἁμαρτία
dem Artikel, weil es sich nicht um Repräsentation des Begriffs, sondern um den ga
Inhalt desselben handelt, das, was Sünde ist bzw. Alles was Sünde ist; vgl.
§ 461, 1. Krüger § 50, 3, 3. Vgl. Röm. 7, 13: ἡ ἁμαρτ. ἵνα φανῇ ἁμ
ἵνα γένηται καθ᾽ ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς ἡ ἁμαρτία. Daher V. 12: ἡ ἁμαρτία
τὸν κόσμον εἰσῆλθεν καὶ διὰ τῆς ἁμαρτίας ὁ θάνατος. In diesem Sinne ἡ ἁμ
5, 20: ἐπλεόνασεν ἡ ἁμαρτία. V. 21: ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία, vgl. 6, 12. 14; 6, 1
ἐπιμένειν τῇ ἁμ. V. 2. 10: ἀποθανεῖν τῇ ἁμ. V. 11: νεκροὺς τῇ ἁμαρτίᾳ. V. 6
δουλεύειν τῇ ἁμ. Vgl. V. 18: ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμ. ἐδουλώθητε τῇ
καιοσύνῃ. V. 17. 20. 22. 13; 7, 7: τὴν ἁμ. οὐκ ἔγνων. V. 8. 11: ἀφορμὴν
λαβοῦσα ἡ ἁμαρτία. V. 9: ἡ ἁμ. ἀνέζησεν. 8, 3: κατέκρινεν τὴν ἁμ. ἐν τῇ

, 56: τὸ κέντρον τοῦ θανάτου ἡ ἁμαρτία — ἡ δὲ δύναμις τῆς ἁμ. ὁ Hebr. 12, 1: ἀποθέμενοι τὴν εὐπερίστατον ἁμ. V. 4: πρὸς τὴν ἁμ. ἀνταοι. 1 Joh. 3, 4. 8: ὁ ποιῶν τὴν ἁμ., vgl. V. 7: ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην 1. 6, 18). V. 4: ἡ ἁμαρτία ἐστὶν ἡ ἀνομία. Andere Verbindungen Röm. σῶμα τῆς ἁμαρτίας, der von der Sünde bestimmte Leib; vgl. V. 12, s. unter 7, 17. 20: ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμ., vgl. Hebr. 12, 1. Hiernach ist die Sünde Eigenschaft einer Handlung, sondern ein im Handeln des Subjects sich bethätigencip. 7, 14: πεπραμένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν. V. 23; 8, 2: ὁ νόμος τῆς s. unter νόμος. Röm. 6, 7: δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας, s. unter δικαιοῦν. 2, 3: ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμ., der Mensch der Sünde, als die persönl. Repräsen: Sünde, wo Person u. Sünde sich decken. Röm. 6, 23. Hebr. 3, 13. Ebenso ἡ ἁμ. oh. 8, 34: ὁ ποιῶν τὴν ἁμ. δοῦλός ἐστιν τῆς ἁμαρτίας. 1, 29: ὁ αἴρων τὴν τοῦ κόσμου — die gesammte Sünde (s. o.). 8, 21: ἐν τῇ ἁμ. ὑμῶν ἀπο-. Ohne den Artikel steht ἁμαρτία wie δικαιοσύνη, κακία, πονηρία nach einem Gebr. der Prof.-Gräc., wo es sich um den (in den einzelnen Erscheinungen sich en) Begriff selbst, nicht die Gesammtheit der unter denselben fallenden Erscheiandelt, so 2 Cor. 5, 21: τὸν μὴ γνόντα ἁμ. ὑπὲρ ἡμῶν ἁμαρτίαν ἐποίησεν, Sünde nicht kannte, mit Sünde nichts zu thun hatte, hat er zu Sünde gemacht, 17: Χς ἁμαρτίας διάκονος. Röm. 7, 7: ὁ νόμος ἁμαρτία; 6, 16: δοῦλοι πακούετε, ἤτοι ἁμαρτίας — ἢ ὑπακοῆς. 7, 8, wo zuerst ἀφορμὴν λαβοῦσα - dann: χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρά. 7, 25; 8, 3: σὰρξ ἁμαρτίας. τὸ σῶμα νεκρὸν διὰ ἁμαρτίαν. 14, 23: ὃ οὐκ ἐκ πίστεως ἁμ. ἐστιν. 3, 9: φ' ἁμαρτίαν εἶναι. Gal. 3, 22. Röm. 8, 3; 3, 20. Hebr. 4, 15; 9, 28. 26; Jak. 2, 9; 4, 17. 1 Petr. 2, 22; 4, 1. 2 Petr. 2, 14. 1 Joh. 1, 8; 3, 5. 9; Hierher gehört auch der Ausdruck περὶ ἁμαρτίας = Sündopfer, LXX חַטָּאת, , 6. 8. 18 (13, 11 Rec., nicht bei Tdf.). Daß ἁμαρτία selbst einmal = r, Lev. 6, 18: זאת תורת החטאת, οὗτος ὁ νόμος τῆς ἁμαρτίας, ist wenigstens lich. Denn wenn dasselbe auch V. 10. 18 durch τὸ τῆς ἁμαρτίας bz. wird, offenbar dem τὸ oder τὰ περὶ τῆς ἁμαρτίας V. 23 entspricht, so weist doch 20 das Fem. αὐτήν, αὐτῆς auf ἡ ἁμ. V. 18 zurück u. scheint so demselben die Sündopfer zu sichern.

Auch kann der Singular eine einzelne sündliche Handlung bz., sofern der Gatte auch dem einzelnen Exemplare zukommt, der allgem. Begriff auf den einzelnen ewendet wird. In den paulin. Schriften jedoch nur Röm. 4, 8. 2 Cor. 11, 7. k. 1, 15. 1 Joh. 1, 7; 5, 16. 17. Act. 7, 60. Joh. 19, 11; 8, 46; 9, 41; 24; 16, 8. 9. Auch der Plur. ist bei Paulus selten: Röm. 7, 5; 11, 25; Cor. 15, 3. 17. Gal. 1, 4. Eph. 2, 1. Col. 1, 14. 1 Theff. 2, 16. 1 Tim. 24. 2 Tim. 3, 6 (Paulus gebr. statt ἁμαρτία in diesem Sinne παράπτωμα, ις). Dagegen gebr. die Synopt. nur den Plur., namentl. in der Verbindung τὰς ἁμαρτίας, ἄφεσις τῶν ἁμαρτιῶν. Mtth. 9, 2. 5. 6; 26, 28. Marc. 1, 1; . 9. 10. Luc. 1, 77; 3, 3; 5, 20. 21. 23. 24; 7, 47. 48. 49; 11, 4; Act. 2, 38; 5, 31; 13, 38; 26, 18. Dieselbe Verb. Col. 1, 14. 1 Joh. 1, 9; 3, 5. Joh. 20, 23. Andere Verbindd. Act. 3, 19: ἐξαλειφθῆναι τὰς ἁμαρ-2, 16: ἀπολοῦσαι τὰς ἁμαρτίας. Hebr. 10, 4: ἀφαιρεῖν ἁμ. 10, 11: περιε-1 Petr. 2, 24: ταῖς ἁμ. ἀπογενόμενοι. Die Verbind. τὰς oder τὴν ἁμ. αἴρειν 29. 1 Joh. 3, 5 entspr. dem hebr. נשא עון. Vgl. Jes. 53, 11 סבל, u. den enh. daselbst. Näheres unter αἴρω. — Αἱ ἁμαρτίαι noch Mtth. 1, 21; 3, 6. , 5. Joh. 8, 24; 9, 34. (Eph. 2, 11 Rec.) Hebr. 1, 3; 2, 17; 5, 1. 3;

7, 27; 8, 12; 9, 28; 10, 2. 3. 12. 17. 26. Jak. 5, 16. 20. 1 Petr. 4, 8. 2 Petr. 1 Joh. 1, 9; 2, 2; 4, 10. Apok. 1, 5; 18, 4. 5. Vgl. *δικαιοσύναι* 1 Sam. 26 Vgl. Bernhardy, Synt. 62 f.

Ἁμαρτωλός, ὁ, ἡ, Aristot. Eth. Nikom. 2, 9: *τὸ μὲν ἐστιν ἁμαρτωλότερον ἧττον.* Plut. Mor. 25, C: *πάντως μὲν ἐν πᾶσιν ἁμαρτωλὸν εἶναι τὸν ἀμαθῆ, πάντα δ᾽ αὖ κατορθεῖν τὸν ἀστεῖον.* Außer diesen Stellen, wie es scheint, nur i bibl. u. kirchl. Gräc.: sündig, sündhaft. LXX = חַטָּא, רָשָׁע. Als Adj Marc. 8, 38. Luc. 5, 8; 19, 7; 24, 7. Joh. 9, 16. 24. Röm. 7, 13. Als S stantiv: Sünder, gegenüber *δίκαιος* Mtth. 9, 13. Marc. 2, 17. Luc. 5, 32; *ἀσεβής* 1 Tim. 1, 9. Jud. 15; *ἄπιστος* Apok. 21, 8. Verbunden mit *τελώνης* 9, 10. 11; 11, 19. Marc. 2, 15. 16. Luc. 5, 30; 7, 34; 15, 1. Die *τελῶναι* bei den Juden u. Griechen anrüchig, cf. Luc. Menipp. 11: *πορνοβοσκοὶ καὶ τελῶναι. περὶ πολυπραγμ.* 518, E: *τοὺς τελώνας βαρυνομεθα καὶ δυσχεραίνομεν κτλ* Sonst Luc. 6, 32. 33. 34; 7, 37. 39; 13, 2; 15, 2. 7. 10; 18, 13. Joh. 9, 25 (gegenüber *παρὰ θεοῦ εἶναι* V. 16). Röm. 3, 7; 5, 8. 19. Gal. 2, 15. 17. 1 1, 15. Hebr. 7, 26; 12, 3. Jak. 4, 8; 5, 20. 1 Petr. 4, 18. Daß *ἁμαρτωλο* den Juden Bz. der *ἔθνη* sei, wonach Mtth. 26, 45 u. parall., Gal. 2, 15 zu e wäre, kann mit 1 Mcc. 1, 34; 2, 48. 62. Tob. 13, 6 nicht bewiesen werden (Grimm). Gal. 2, 15 ist *ἐξ ἐθνῶν*, wie Hofmann bemerkt, Herkunftsbz., nicht al die Herkunft als das bz. was zum Sünder macht, sondern ein bes. Moment neben

Ἀναμάρτητος, ὁ, nicht ungewöhnl. in der Prof.-Gräc. in der Bedeut.: der gesündigt, gefehlt hat, sich nichts hat zu Schulden kommen laßen, jedoch nicht absolut dern in bestimmter Beziehung, vgl. Hrdt. 5, 39, 2: *ἔχει γυναῖκα ἐοῦσαν ἀναμάρ ἑωυτῷ.* Xen. Ages. 10, 4: *ἀφικόμενος ἐπὶ τὸ μήκιστον ἀνθρωπίνου αἰῶνος ἀν τητος ἐτελεύτησε καὶ περὶ τούτους ὧν ἡγεῖτο καὶ πρὸς ἐκείνους οἷς ἐπολέμει.* wol Joh. 8, 7: *ὁ ἀναμάρτητος ὑμῶν.* Ohne solche Beziehung, jedoch nicht au sittl. Gebiet beschränkt, = der sich nicht verfehlt hat, Xen. Hell. 6, 3, 10: *ὁρῶ ἀνθρώπων οὐδένα ἀναμάρτητον διατελοῦντα.* Seltener = irrtumslos, unfehlba Plat.). Dagegen im specif. sittl. Sinne Diog. Laert. 7, 122: *ἔτι καὶ ἀναμαρτ (εἶναι τοὺς σοφοὺς) τῷ ἀπεριπτώτους εἶναι ἁμαρτήματι.* So öfter bei Epikt. erst in der kirchl. Gräc. von Sündlosigkeit im christl. Sinne, d. h. von vollkommener S keit. Vgl. Ullmann, Sündlosigkeit Jesu (7. Aufl.), S. 81.

Ἀμνός, ὁ, das Lamm. Nach Joh. 1, 29. 36: *ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ* — gebräuchl. geworden, Christum als agnus Dei zu bz. In der Apok. *τὸ ἀρνίον, τ. ἐσφαγμένον.* — *ἀρνός* in der spät. Gräc. statt *ἀμνός.* Es fragt sich, in welchem Christo diese Bz. im joh. Ev. beigelegt wird. Der deiktische Gebr. des Art. weist daran daß wir an eine bekannte Vorstellung, an etwas Erwartetes zu denken haben; vgl. § 50, 2, 1—3. Die Beziehung auf Jes. 53, 7. 12, vgl. Act. 8, 32, wo lediglich Hingebung eines Lammes den Vergleichungspunkt bildet, ist zu wenig indicirt, die gleichung des Knechtes Jehovahs mit einem duldenden Lamme nicht durchschlagend für das Bild der messian. Erwartung, um daran die Bz. Christi als des notori Lammes Gottes anzuknüpfen. Dagegen auf das Passahlamm — *ἀπὸ τῶν λήψεσθε* Ex. 12, 5 — nach seiner Bedeut. für Israel, Ex. 12, 14. 27, sowie al einzige Lamm, welchem besondere Bedeut. innerhalb des göttl. geordneten israelit.

kommt (vgl. Lev. 14, 10 ff. Num. 6, 12. Ex. 29, 38 ff.), konnte verständlich mit diesem ...druck hingewiesen werden, ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, das von Gott ersehene (Gen. 22, 8) ... Und diese Auffaßung wird entschieden bestätigt durch das Zusammentreffen des ...des Jesu mit dem Passah, vgl. 1 Cor. 5, 7; begünstigt wird sie durch die bevorstehende ...he des Passah 2, 13, sowie durch die Bedeut. der Errettung Israels aus Aegypten, ... Crusius, hypomm. ad theol. proph. I, 225 mit Recht sagt: „Res quae in exitu ex ...gyptia — evenerunt — revera futurarum rerum typi fuerunt." Vgl. Ez. 20, 33 ff. Jer. ..., 14. Hab. 3 u. namentl. Apok. 15, 3; 14, 1. Delitzsch zu Hab. 3, 3—15, S. 139. ...hardt zu Joh. 1, 29: „Wir wißen, welche grundlegende Bedeut. für die Geschichte Israels, ...e für seine Heilserkenntnis, wie für die gesammte prophetische Darstellung des zukünftigen ...ils die Errettung des Volkes aus Aegypten hat. So einzig steht diese Thatsache da, daß nur ...r Tag des neuen Heiles ihr zu vergleichen ist, u. dieser wiederum hat in keiner Thatsache der ...t. Geschichte ein so entsprechendes Vorbild, wie in jener. Nun wußte der Täufer die ...it des neuen schließlichen Heils angebrochen, u. in Jesu wußte er den Bringer desselben. ... sollte er nun dieses Heil u. seinen Bringer nicht vor Allem mit jener ersten vor... Erlösung Israels vergleichen? Dort aber war jenes Lamm das Mittel der Ver...nung des Volkes. Um dessen willen ging das Verderben an ihm vorüber. So wird ...t Jesus das Mittel der Verschonung sein; wer sich ihn dazu dienen lassen wird, an ... wird um seinetwillen das Gericht Gottes vorübergehen. Nur hat sich jetzt Alles er...eitert. Denn Heil wie Gericht gehen nun die Welt an." Vgl. Hofmann, Schriftbew. ..., 1, 295 ff. Dies gilt auch noch gegen Weiß, welcher die Vorstellung von Christo als ...schlamm erst ex eventu eingetreten sein läßt, weil Christus eben am Schlachtungstage ...s Osterlammes gekreuzigt sei. Bei einigem Verständnis für das durch u. durch vom ...s getragene Volksleben Israels u. für die Geläufigkeit der von dorther entlehnten ...r daran anklingenden Ausdrucksweise dürfte diese Instanz sich als ungenügend ergeben, ... die Beziehung unseres Ausspruchs auf das Osterlamm als „ganz unpassend" bz. zu ...rfen. — Daß 1 Petr. 1, 19: ἐλυτρώθητε — τιμίῳ αἵματι ὡς ἀμνοῦ ἀμώμου καὶ ...ίλου Χῦ — auch die Beziehung auf das Passahlamm vorliege, wenigstens daß es sich ...m ein gottesdienstlich in den Tod zu gebendes Lamm handle", beweisen nach Hofmann ... a. O. die Adj. ἄμωνος καὶ ἄσπιλος. Auch die Bz. Christi als ἀρνίον in der Apo...lypse, so weit sie die Vorstellung des Opfers einschließt, spricht mit dafür, daß diese ...stellung im urchristlichen Gedankenkreise gäng u. gäbe war. Ueber den Unterschied dieser ... Christi in der Apokal. von Joh. 1, 29 f. unter ἀρνίον. — Vgl. auch unter αἴρω.

Ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch, — Gattungsname gegenüber Göttern u. Tieren; vgl. Luc. 2, 15. 52. Mtth. 12, 12. Marc. 10, 27. Mtth. 8, 9 u. a. St. LXX ständig für אָדָם, welches nur selten anders wiedergegeben wird; neben ἀνήρ für אִישׁ, אֱנוֹשׁ, auch גֶּבֶר, zweimal für בָּשָׂר bzw. בָּשָׂר אִישׁ (Gen. 6, 13. Hi. 12, 10); hie u. da auch für גּוֹי, עֶבֶד, עַם u. a. Der neutest. Gräc., speciell in den paulin. Schriften, ist ein eigentüml. Gebrauch dieses Wortes in gewissen Verbindungen eigen.

1) κατὰ ἄνθρωπον, z. B. λέγειν Röm. 3, 5. Gal. 3, 15; λαλεῖν 1 Cor. 9, 8; περιπατεῖν 1 Cor. 3, 3; ἐθηριομάχησα 1 Cor. 15, 32; τὸ εὐαγγέλιον οὐκ ἔστιν κ. ἄνθρ. Gal. 1, 11. Als Gegensatz dieses κατὰ ἄνθρ. s. 1 Cor. 9, 8: κατὰ τὸν νόμον, κατὰ τὸν θεόν. Gal. 1, 12: δι' ἀποκαλύψεως Ιυ Χυ. Vgl. 1 Cor. 3, 3: σαρκικοί ἐστε, καὶ κατὰ ἄνθρωπον περιπατεῖτε; vgl. V. 4: ἄνθρωποί ἐστε. Hiernach liegt in diesem Ausdrucke eine Rücksichtnahme auf diejenige Eigentümlichkeit des Menschen, vermöge deren er sich in irgend welchem Gegensatze zu Gott u. seiner Offenb. befindet,

neml. auf seine sarkische Bestimmtheit, s. unter σάρξ; vgl. 1 Cor. 3, 3. 4: σαρκ ἐστε — ἄνθρωποί ἐστε. 1 Petr. 4, 2: ἀνθρώπων ἐπιθυμίαις — θελήματι θεοῦ βιῶ Der Context muß ergeben, nach welcher ihrer Seiten hin diese sarkische Bestimmtheit i Auge gefaßt ist, ob nach der der Beschränktheit oder der Sündhaftigkeit oder einer ander z. B. Röm. 3, 5 sieht zurück auf V. 4, vgl. V. 7: ἡ ἀλήθεια τοῦ θεοῦ — τὸ ἐμ ψεῦσμα. In 1 Cor. 15, 32 würde der Gegensatz vielleicht sein κατὰ πίστιν, V. 17. 1 κατ' ἐλπίδα ἀναστάσεως. — Zu Gal. 1, 11 vgl. 1 Cor. 2, 4. 5: τὸ κήρυγμά μ οὐκ ἐν πειθοῖς σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως, ἵνα κ Vgl. unter ἀνθρώπινος.

2) ὁ ἔξω ἄνθρωπος — ὁ ἔσωθεν 2 Cor. 4, 16; ὁ ἔσω ἄνθρ. Eph. 3, 1 Vgl. den analogen, nur noch verschärften Gegensatz 1 Petr. 3, 3. 4: ὁ ἔξωθεν ἐμπλο τριχῶν — κόσμος, — ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρ. ἐν τῷ ἀφθάρτῳ τοῦ — πν ματος. Der Ausdruck entspricht dem Gegensatz von σάρξ u. καρδία, σῶμα u. πνεῦ u. zwar näher dem Gegensatz von σῶμα τῆς σαρκός u. πνεῦμα, Röm. 2, 28. 29. 3, 17, so daß ὁ ἔσω ἄνθρωπος nicht im Allgemeinen den inneren, eigentl. Charakter d Menschen, sondern das Göttliche in ihm, das innere, geistige u. göttliche Wesen d Menschen bz., in seinem Gegensatze zur σάρξ, vgl. Röm. 7, 22: συνήδομαι τῷ νό τοῦ θεοῦ κατὰ τὸν ἔσω ἄνθρωπον, nicht bloß im Gegensatze gegen seine äußere Ersch nung. Nicht aber entspricht er vollständig dem Gegensatze von νοῦς u. σάρξ Röm. 7, 1 da ὁ ἔξω ἄνθρωπος weniger bz. als σάρξ. Den Nebenbegriff der sündigen Bestimmth wie σάρξ, hat ὁ ἔξω ἄνθρ. nicht; „alles, das", sagt Hofmann zu 2 Cor. 4, 16, „was Mensch von sich hinwegdenken kann, indem er es als Mittel seiner selbst hat, macht se äußeren Menschen aus." Ὁ ἔσω ἄνθρωπος faßt das, was in den Ausdrücken νοῦς, πνε καρδία nach verschied. Vorstellungen hin bz. ist, zusammen, jedoch so, daß die Rücksicht das πνεῦμα vorwiegt, wie es denn auch dem Gebr. von πνεῦμα Röm. 1, 9. 1 Cor. 5, 2 Cor. 7, 1 entspricht; vgl. πνεῦμα τοῦ νοός Eph. 4, 23. Da der ἔσω ἄνθρωπος ist, welcher die Erneuerung an sich erfährt, 2 Cor. 4, 16, die Stärkung durch den G Eph. 3, 16, vgl. Luc. 1, 80, welchem die Bethätigung des auf Gott bezogenen Leb eignet, Röm. 7, 22, so sind wir berechtigt, darin einen anderen Ausdruck zu finden πνεῦμα im Sinne von Mtth. 5, 3. Röm. 8, 10 — vgl. das hierzu unter πνεῦμα merkte —, u. zwar so, daß ὁ ἔσω ἄνθρωπος das πνεῦμα bz., wie es im νοῦς, dem Sel bewußtsein, sich reflectirt. Hiernach entscheidet sich auch die Frage, ob der Ausdruck d wiedergeborenen oder dem unwiedergeborenen Menschen gelte: nemlich in demselben Si in welchem beiden πνεῦμα zukommt, kommt ihnen beiden auch ein ἔσω ἄνθρωπος Ebenso wird aber nun durch diesen Ausdruck dieses πνεῦμα als der eigentliche, wa Mensch bz. nach Abzug dessen, was vor Augen ist, 2 Cor. 4, 16, vgl. 1 Cor. 5, 5. die von Wetstein, Tholuck zu Röm. 7, 22 angef. St. Jalkut Rub. f. 10, 3: „Spir est homo interior, cujus vestis corpus est." Plat. rep. 9, 589, A: τοῦ ἀνθρώπ ἐντὸς ἄνθρωπος ἔσται ἐγκρατέστατος = τὸ λογιστικὸν τῆς ψυχῆς. Rep. 4, 43 Plotin. Ennead. 1, 1, 10: θηρίον δὴ ζωωθὲν τὸ σῶμα, ὁ δὲ ἀληθὴς ἄνθρωπος ἄ 5, 1, 10: οἷον λέγει Πλάτων τὸν εἴσω ἄνθρωπον. Es mag diese platonische Ref als eine überhaupt naheliegende Ahnung der Wahrheit gefaßt werden, die sich in der des platonischen Denkens ausdrückt u. das Denkvermögen mit dem sittl. veranlagten verwechselt, ohne daß deshalb gesagt werden könnte, daß der paulin. Ausdruck auf Basis erwachsen sei (Fritzsche zu Röm. 7, 22) u. nicht vielmehr auf dem Grunde sittlich-religiöser Lebenserfahrung in ihrem Einklange mit dem Worte der göttl. Offe 1 Sam. 16, 7. Ps. 40, 9. Joel 2, 13 u. a., wie sie sich gerade Röm. 7 in der biographie des zweigeteilten ἐγώ darstellt. Die philon. Stelle (die von Lösner zu

angef. Stelle de gig. 288, D ed. Par.; 267 ed. Mang.: ὁ πρὸς ἀλήθειαν ἄνθρω- gehört nicht hierher) de congr. quaer. erud. grat., p. 533 ed. Mang.: τὸν εὐεργέτην ῶν διδασκόμεθα — — ἐπὶ τῷ νῷ, ὃς κυρίως εἰπεῖν ἄνθρωπός ἐστιν ἐν ἀν- ω, κρείττων ἐν χείρονι, ἀθάνατος ἐν θνητῷ — kann auch nicht auf eine andere des paulin. u. petrin. Ausdruckes hinweisen, da sie selbst auf platonischer Grundlage , wie gleich folgt: τὸ γὰρ πρῶτον καὶ ἄριστον ἐν ἡμῖν αὐτοῖς ὁ λογισμός ἐστι, ων τῆς συνέσεως καὶ ἀγχινοίας, καταλήψεώς τε καὶ φρονήσεως, καὶ τῶν ἄλλων ιων, ὅσα περὶ αὐτόν εἰσιν, ἀπαρχὰς ἀνατιθέναι τῷ θεῷ τῷ τὴν εὐφορίαν τοῦ σθαι παρασχόντι. Zwischen dieser u. der paulin. Anschauung besteht der Unter- , welcher das sittl. Wollen von dem Intellect unterscheidet. Vgl. die Darstellung philonischen Anthropologie bei Siegfried, Philo von Alex. als Ausleger des A. T., 135 ff. Wichtig aber ist es, bei Paulus eine Anschauung zu finden, in welcher die u. Berirrung prof. Erkenntnis zur Wahrheit zurückgeleitet bzw. vertieft ist. Vgl. zu Röm. 7, 22; Harleß zu Eph. 3, 16.

3) ὁ παλαιός, καινὸς ἄνθρωπος. Auch dieser Ausdruck ist den paulinischen eigentümlich. Röm. 6, 6: ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνεσταυρώθη, ἵνα γηθῇ το σῶμα τῆς ἁμαρτίας, τοῦ μηκέτι δουλεύειν ἡμᾶς τῇ ἁμαρτίᾳ. Eph. 4, 24: ἀποθέσθαι — τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον τὸν φθειρόμενον κατὰ τὰς ἐπιθυμίας ἀπάτης, ἀνανεοῦσθαι δὲ τῷ πνεύματι τοῦ νοὸς ὑμῶν καὶ ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν πον τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν δικαιοσύνῃ κτλ. Col. 3, 9. 10: ἀπεκδυσά- τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον σὺν ταῖς πράξεσιν αὐτοῦ καὶ ἐνδυσάμενοι τὸν νέον τὸν νούμενον εἰς ἐπίγνωσιν κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν. Als Gattungsbegriffe die eine gewisse Art oder Erscheinung des menschl. Wesens, u. zwar ὁ καινὸς ἄν- ος das nach Gottes Bild erneuerte menschl. Wesen Eph. 4, 24. Col. 3, 10; ὁ πα- ἄνθρωπος das menschl. Wesen im Gegensatze gegen diese Erneuerung, also so wie es Einzelnen von Natur eigentüml. ist, „gattungsmäßige Bz. des menschl. Wesens in fündl. Entartung" (v. Oettingen, christl. Sittenlehre, S. 393), also ähnlich σάρξ, m. 6, 6: ἵνα καταργηθῇ τὸ σῶμα τῆς ἁμαρτίας (vgl. unter σάρξ); vgl. Gal. 4: οἱ δὲ τοῦ Χυ Ιυ τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν mit Röm. 6, 6; nur mit dem Unter- e, daß, während σάρξ u. πνεῦμα Lebensmächte, Principe bz. u. zugleich die Form , in welcher dieselben dem Menschen eignen, ὁ παλαιός u. ὁ καινὸς ἄνθρωπος die der Wirksamkeit derselben resultirenden Erscheinungen des menschl. Wesens ausdrücken. Eph. 4, 23 mit V. 24. Col. 3, 9. Hiernach erklärt sich auch Eph. 2, 15: ἵνα δύο κτίσῃ ἐν ἑαυτῷ εἰς ἕνα καινὸν ἄνθρωπον. Vgl. Chrysost. z. d. St.: ὁρᾷς τὸν Ἕλληνα γενόμενον Ἰουδαῖον, ἀλλὰ καὶ τοῦτον κἀκεῖνον εἰς ἑτέραν κατάστασιν ς. Vgl. Gal. 3, 28: πάντες γὰρ ὑμεῖς εἷς ἐστὲ ἐν Χῳ Ιυ. Indem ein u. die- Art menschl. Wesens beiden gleicherweise zu Teil wird, hört der Unterschied auf; wie der andere ist ein καινὸς ἄνθρωπος.

4) Einer in der Prof.-Gräc. gebräuchl. Anwendung von ἄνθρωπος mit dem Neben- des Verächtlichen oder des Mitleides, sowol in Verbind. mit Personalbenennungen, alleinstehend (vgl. Joh. 19, 5: ἴδε ὁ ἄνθρωπος), würde im N. T. der Gebrauch ἄνθρωπος da entsprechen, wo der Unterschied des Menschen von Gott, Hebr. 2, 6; Röm. 9, 20; 2, 1; vgl. Jak. 2, 20, namentl. in seinem Verhalten gegen Gottes barung, Gottes Boten, berücksichtigt wird, = der sich widergöttlich verhal- Mensch, der Mensch, dessen Art es ist, sich widergöttlich zu verhalten, z. B. 9, 31: ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου παραδίδοται εἰς χεῖρας ἀνθρώπων, Mtth. 17, 22. , 44, vgl. Marc. 14, 41: εἰς χεῖρας τῶν ἁμαρτωλῶν. Mtth. 26, 45. Man aber nicht sagen können, ἄνθρ. sei an diesen Stellen synon. ἁμαρτωλός, da der

Ausdruck offenbar das Befremdende der in Aussicht gestellten Thatsache in besonders Weise hervorheben soll. Uebrigens vgl. 2 Sam. 24, 14: *πλὴν ἐμπεσοῦμαι εἰς τὰς τοῦ κυρίου, ὅτι πολλοὶ οἰκτιρμοὶ αὐτοῦ σφόδρα, καὶ εἰς χεῖρας ἀνθρώπων οὐ μὴ πέσω.* Jes. 19, 4: *παραδώσω τὴν Αἴγυπτον εἰς χεῖρας ἀνθρώπων κυρίων σ*… Hierher gehören auch Mtth. 10, 17: *προσέχετε ἀνθρώπων, παραδώσουσιν γὰ*… Gal. 1, 10. 11. Eph. 4, 14. Col. 2, 8. 22 u. a.

Ἀνθρώπινος, *ίνη, ον*, menschlich, wie das bei den Tragg. gebräuchl. *ἀνθρ*… namentl. bei Xenoph., Plato (neben dem selteneren *ἀνθρώπειος* in denselben Verbin… z. B. *φύσις, γένος, πρᾶγμα* u. a.), auch Hdt., Thucyd., Aristot. Während *ἀνθ*… eigentl. das dem Menschen Angehörige ist, bz. *ἀνθρώπινος* wol ursprüngl. eine Eig… in der sich das, was der Mensch ist, repräsentirt (-*ινος* den Stoff bezeichnende E… daher: was oder wie es dem Menschen, der menschl. Natur eigentüml. ist, was… ausmacht, bzw. was sie mit sich bringt, Plat. legg. 4, 713, C: *ὡς ἀνθρωπεία οὐδεμία ἱκανὴ τὰ ἀνθρώπινα διοικοῦσα αὐτοκράτωρ πάντα μὴ οὐχ ὕβρεώς ἀδικίας μεστοῦσθαι.* Phaed. 107, C: *ὑπὸ τοῦ μεγέθους, περὶ ὧν οἱ λόγοι εἰ*… *τὴν ἀνθρωπίνην ἀσθένειαν ἀτιμάζων ἀναγκάζομαι.* Xenoph. u. Thucyd.: *ἀνθ*… *ἀνθρωπίνως ἁμαρτεῖν.* Daher ist *ἀνθρώπινος* geeignet für Verbindungen wie Röm. *ἀνθρώπινον λέγω διὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ὑμῶν.* 1 Cor. 2, 13: *λαλοῦ*… *ἐν διδακτοῖς ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις.* 1 Cor. 4, 3: *ἵνα ἀνακριθῶ ὑπὸ ἀνθ*… *ἡμέρας*, wo es sich um die den Menschen charakterisirende sarkische Bestimmthei… Natur handelt. 1 Cor. 10, 13: *πειρασμὸς ἀνθρώπινος* eine Versuchung, wie … Kräften oder vielmehr der Schwachheit der menschlichen Natur entspricht; vgl. Pol. 3, 15: *χαλεπὸν καὶ μεῖζονος ἀρετῆς ἢ κατ' ἀνθρωπίνην φύσιν.* Poll. (bei Sturz, lex. Xen. s. v. *ἀνθρώπινος*) stellt das *ἀνθρώπινον* dem unerträglichen über: *ὃ οὐκ ἄν τις ὑπομένειεν, ὃ οὐκ ἄν τις ἐνέγκῃ — τὸ δὲ ἐναντίον κοῦφον*… *ρον, οἰστόν, ἀνθρώπινον, ἀνεκτόν* . . Soph. Oed. Col. 598: *τί γὰρ τὸ μεῖζον ἄνθρωπον νοσεῖς;* Daß es sich nicht um eine Versuchung, wie sie die menschl… mit sich bringt, bzw. nicht um Bz. der Versuchung nach ihrem Ursprunge handelt, aus V. 13[b]. Deshalb kann auch nicht Plut. consol. ad Apollon. 118, C v… werden: *τὰ κοινὰ τοῦ βίου συμπτώματα κοινῶς φέρειν καὶ τὰ ἀνθρώπινα*… *πίνως.* — Etwas von dieser Rücksichtnahme liegt auch wol in Act. 17, 25: *οὐ*… *χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται.* — Sonst noch Jak. 3, 7: *φύσις ἀνθρωπίνη* über *φύσις θηρίων.* 1 Petr. 2, 13: *ὑποτάγητε πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει.*

Ἀνθρωποκτόνος, *ὁ, ἡ*, Menschen mordend, Eurip. Iph. Taur. 389, dagegen Cy… *βορᾷ χαίρουσιν ἀνθρωποκτόνῳ* soll es in pass. Sinne stehen: Fraß von ge… Menschen, vgl. 126, was jedoch nicht notwendig erscheint. Vgl. *ἀνθρωποκτονι*… Hec. 260. Sonst findet sich das Adj. nach Plut. de fluv. et mont. nom. 1… *χρησμὸς ἀνθρ.* oraculum quod de homine mactando monet. Cf. *ἀνθρωποκτοι*… *δαίμοσιν* bei Greg. Naz. — Im N. T. 1 Joh. 3, 15: *πᾶς ὁ μισῶν τὸν*… *αὐτοῦ ἀνθρωποκτόνος ἐστίν, καὶ οἴδατε ὅτι πᾶς ἀνθρωποκτόνος οὐκ ἔχει ζωὴν*… *κτλ.* (vgl. V. 12) u. Joh. 8, 44 vom Teufel: *ἀνθρωποκτόνος ἦν ἀπ' ἀρχῆς* vgl… Offenbar ist das Wort des besonderen Nachdrucks halber gewählt, der ihm innew…

Ἄνω, hinauf, empor, Joh. 11, 41. Hebr. 2, 15; oben, Joh. 2, … 2, 19: *ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω — ἐπὶ τῆς γῆς κάτω.* — S. v. a. *ἐν τῷ οὐρα*… Himmel in seinem natürlichen wie sittlichen Gegensatz u. Abstand …

de gefaßt; so Col. 3, 1. 2: τὰ ἄνω ζητεῖτε, φρονεῖτε. Gal. 4, 26: ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ opp. τῇ νῦν Ἱερουσ. V. 25. Phil. 3, 14: ἡ ἄνω κλῆσις; vgl. Hebr. 3, 1: κλῆσις ἐπουράνιος, s. unter κλῆσις. Zu Joh. 8, 23: ἐγὼ ἐκ τῶν ἄνω εἰμὶ will Stier ... schon Orig. das gegenüberstehende κάτω vom Hades als dem Ort des Verderbens ... unter Berufung auf Mtth. 11, 23. Eph. 4, 9 u. תַּחְתִּיּוֹת הָאָרֶץ Ps. 63, 10. ... 26, 20. Ps. 139, 15 u. a. Allerdings liegt in dieser Gegenüberstellung: ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστέ, ἐγώ κτλ. mehr als Joh. 3, 31: ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος — ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς, neml. nicht wie hier zunächst ein gradueller Unterschied (ἐπάνω πάντων ἐστίν), ... die Begründung eines sittl. Gegensatzes, vgl. das folgende ὑμεῖς ἐκ τούτου τοῦ κόσμου κτλ. Aber daß der Hades als Ursprungsort oder Bestimmungsgrund menschl. Verderbens erscheint, ist ohne Parallele; sonst immer als Ende u. Ziel desselben. Vgl. ἄβυσσος.

Ἄνωθεν, räuml.: von oben her; zeitl.: von früher her, von vorne an. Der Contexrt allein kann entscheiden, in welchem Sinne es steht. **1)** räuml.: von oben her, Mtth. 27, 51. Mrc. 15, 38. Joh. 19, 23. So überall bei den LXX = מִמַּעַל, ... לְמַעְלָה, מִלְמַעְלָה. Entsprechend der Anwend. von ἄνω ist es auch s. v. a. ἐκ τοῦ οὐρανοῦ unter vorwaltender Beziehung auf den Abstand zwischen Himmel u. Erde, die Erhabenheit des Himmels über der Erde, vgl. Hi. 3, 4; 31, 2. 28. Ps. 103, 11. So Joh. 3, 31: ὁ ἄνωθεν ἐρχόμενος gegenüber ὁ ὢν ἐκ τῆς γῆς. Joh. 19, 11. Jac. 1, 17: ἄνωθέν ἐστιν καταβαῖνον ἀπὸ τοῦ πατρὸς τῶν φώτων. Cf. Xen. conv. 6, 7: καὶ ἄνωθεν φῶς παρέχουσιν. Jac. 3. 15. 17: ἡ ἄνωθεν σοφία. — **2)** zeitl. **a)** im Allgem., von vorher, von früher her, von Alters her, z. B. in der Bz. der Vorfahren, Aristot. hist. animal. 7, 6: ἐοικότες τοῖς γεννήσασιν ἢ τοῖς ἄνωθεν γονεῦσιν. Cf. Plat. Tim. 18, D. Auch bloß οἱ ἄνωθεν, die Vorfahren = οἱ πρόγονοι, ebenfalls bei Aristot. App. civ. 5, 39: ἡ ἄνωθεν ἐλευθερία τε καὶ δημοκρατία. So Act. 26, 5: τὴν μὲν οὖν βιωσίν μου τὴν ἐκ νεότητος τὴν ἀπ᾽ ἀρχῆς γενομένην .... ἴσασιν πάντες οἱ Ἰουδαῖοι προγινώσκοντές με ἄνωθεν. Dagegen **b)** bestimmter: von vorn an, vom Anfang her; so häufig in der Verbind. ἄνωθεν ἄρχεσθαι bei einer Erzählung, ...entwicklung 2c., oft bei Plat., Dem., Plut., z. B. Plut. Mar. 45, 5: ἱστορεῖ ... Μάριον .. ἐν λόγοις γενέσθαι περὶ τῶν καθ᾽ ἑαυτὸν πραγμάτων ἄνωθεν ἀρξάμενον. Dem. 21, 160: ἐγὼ καὶ τοῦτο διδάξω, ἄνωθεν δέ· βραχὺς γάρ ἐστ᾽ ὁ λόγος ... λέξω. So Luc. 1, 3: παρακολουθεῖν ἄνωθεν. Es kann **c)** die Verweisung auf den Anfang die Vorstellung einer Rückkehr zum Ausgangspuncte einschließen, so daß wie bei dem deutschen von vorn sich im Unterschiede von ἐξ ἀρχῆς der Gedanke einer Wiederholung damit verbindet, ohne daß darum ἄνωθεν schlechthin = πάλιν. So z. B. Dem. 21, 77: βούλομαι δὴ καὶ περὶ ταύτης ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς εἰπεῖν καὶ διηγήσασθαι .... ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν βραχὺς ὁ λόγος κἂν ἄνωθεν ἄρχεσθαι δοκῶ. Jos. ant. 1, 18, 3: δείσας μὴ τῆς προτέρας αὐτῷ φιλίας μηδὲν ὄφελος γένηται .... ἄνωθεν ποιεῖται πρὸς αὐτόν. So Gal. 4, 9: πάλιν ἄνωθεν δουλεύειν, wo πάλιν die Wiederholung überhaupt bz., welche sich durch den Zusatz ἄνωθεν näher zu der Wiederholung des Anfangs bestimmt, = wieder von vorn an. Ebenso Sap. 19, 6: ... ἡ κτίσις ἐν ἰδίῳ γένει πάλιν ἄνωθεν διετυποῦτο. Wenn πάλιν nicht steht, liegt der Ton mehr auf der Rückkehr zum Anfange. Hierher gehört nun auch Joh. 3, 3. 7: ἄνωθεν γεννηθῆναι, vgl. δεύτερον V. 4. Stob. Florileg. 124, 41: πεττείᾳ τινὶ ἔοικεν ὁ βίος, καὶ δεῖ ὥσπερ ψῆφόν τινα τίθεσθαι τὸ συμβαῖνον· οὐ γὰρ ἔστιν ἄνωθεν ...ῖν, οὐδὲ ἀναθέσθαι τὴν ψῆφον. Gegen die von Orig., Ulfil., Beng., Meyer u. a. ...tretene Erklärung „von oben her“, coelitus vgl. V. 12, wo mit τὰ ἐπουράνια etwas ...deres bz. ist, als hier mit ἄνωθεν γεννηθῆναι, welches vielmehr unter die ἐπίγεια fällt.

Dies entscheidet auch gegen das Bedenken, daß Joh. sonst die neue Geburt als eine G aus Gott bz. (1, 13. 1 Joh. 2, 29; 3, 9; 4, 7; 5, 1), welches jedenfalls sch wiegt, als daß ἄνωθεν sonst im joh. Sprachgebr. (dreimal!) nur im örtl. Sinne komme (Lücke, Meyer u. A.). Wetstein u. nach ihm Thol., welchem Grimm folgt, gleichen Artemidor. Oneirocrit. 1, 14: „wer ein schwangeres Weib hat u. träumt, er von einem Weibe geboren werde", dem bedeute es: παῖδα αὐτῷ γεννήσει ὅμοιον κατὰ πάντα· οὕτω γὰρ ἄνωθεν αὐτὸς δόξειε γεννᾶσθαι. Vgl. Mtth. 18, ἐὰν μὴ γένησθε..ὡς τὰ παιδία, sowie die Ausdr. ἀναγεννᾶν, καινὴ κτίσις 1 Petr 3. 23. Tit. 3, 5. 2 Cor. 5, 17, Just. Mart. Apol. 1, 61: καὶ ὁ Χς εἶπεν· ἂν ἀναγεννηθῆτε, οὐ μὴ εἰσέλθητε κτλ. Ebenso die syr., kopt., arab. Uebers.

Ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach; in der Prof.-Gräc. übertr. von dem sinnlichen auf geistige u. das sittl. Gebiet: einfach, ungekünstelt; schlicht; im sittl. Sinne verb. mit ἀληθής, γενναῖος, σαφής = aufrichtig, treu, lauter, ohne Hintergedanken, offen. Xen. 2, 6, 22: συντομωτάτην ᾤετο ὁδὸν εἶναι διὰ τοῦ ἐπιορκεῖν τε καὶ ψεύδεσθαι ἐξαπατᾶν, τὸ δὲ ἁπλοῦν τε καὶ ἀληθὲς ἐνόμιζε τὸ αὐτὸ τῷ ἠλιθίῳ εἶναι. Ἡ ἁπλότης Xen. Hell. 6, 1, 6 = Aufrichtigkeit, Treue; vgl. Mem. 3, 1, 6, wo ἁπ u. ἐπίβουλος einander gegenüberstehen, wie Theophr. char. eth. 1, 3: τὰ δὴ τῶν ἠ μὴ ἁπλᾶ, ἀλλ' ἐπίβουλα φυλάττεσθαι δεῖ. Plat. Rep. 2, 382, E: κομιδῇ ἄρα ὁ ἁπλοῦν καὶ ἀληθὲς ἔν τε ἔργῳ καὶ ἐν λόγῳ. Legg. 5, 738, E: ὅπως μήτε κίβδηλός ποτε φανεῖται ὁτῳοῦν, ἁπλοῦς δὲ καὶ ἀληθὴς ἀεί, μήτε ἄλλος τοιοῦτο αὐτὸν διαπατήσει. Rep. 2, 361, B: ἄνδρα ἁπλοῦν καὶ γενναῖον, κατ' Αἰσχύλον δοκεῖν, ἀλλ' εἶναι ἀγαθὸν ἐθέλοντα. Aristoph. Plut. 1158: οὐ γὰρ δόλου ἔργον, ἀλλ' ἁπλῶν τρόπων. Man könnte es dem neutest. δίψυχος — ὑποκριτής gegensetzen. In der späteren Gräc. findet es sich zwar auch noch in dieser Bedeutung, bei Diod. 5, 21; 13, 76: ἄκακος καὶ τὴν ψυχὴν ἁπλοῦς; doch gebrauchen schon Ar u. Isokr. das Wort, um mit einer gewissen Geringschätzung eine geistige, besonders i lectuelle Beschränktheit zu bz., mit der zwar nicht eine geringere Sittlichkeit, aber ein geringeres Maß von Schlechtigkeit sich verbindet, wie z. B. Plut. Mor. 63, B: den πονηροὶ καὶ ἀνελεύθεροι καὶ γόητες die ἁπλούστεροι u. πανουργότεροι untersch Isocr. ad. Nicocl. 24, A: ἁπλοῦς δὲ ἡγοῦνται τοὺς νοῦν οὐκ ἔχοντας.

Von diesem letzteren Gebrauch ist in der gesammten bibl. Gräc. der LXX, A u. N. T. noch keine Spur zu finden. (Trench verweist sehr passend auf Mtth. 10, Röm. 16, 19.) LXX haben freilich das Adj. nur Prov. 11, 25: ψυχὴ εὐλογη πᾶσα ἁπλῆ, ἀνὴρ δὲ θυμώδης οὐκ εὐσχήμων, wo ἁπλ. gegenüber οὐκ εὐσχή also gegenüber der Verunstaltung die durch nichts getrübte Erscheinung völligen Wolbefi bz. muß (vgl. unten ἁπλ. gegenüber πονηρός), so daß es der Conjectur ἁπαλή oder ebenso wenig bedarf, wie die Verweisung Schleusners auf 2 Cor. 8, 2 hier einen pa den Sinn giebt. Es ist eine freie, aber durchaus nicht unangemeßene Uebersetzung Grundtextes נֶפֶשׁ־בְּרָכָה תְדֻשָּׁן, in dem parall. Gliede allerdings völlig verfehlt. Das ἁπλότης im sittl. Sinne = יֹשֶׁר 1 Chron. 29, 17: ἐν ἁπλότητι καρδίας προεθυμ ταῦτα. = תֹּם 2 Sam. 15, 11: πορευόμενοι τῇ ἁπλότητι αὐτῶν καὶ οὐκ ἔγνω πᾶν ῥῆμα. Prov. 19, 1: πτωχὸς πορευόμενος ἐν ἁπλότητι αὐτοῦ. Sap. 1 1 Mcc. 2, 37. 60. Ἁπλοῦν = תמם Hiph. Hiob 22, 3: ὅτι ἁπλώσῃς τὴν ὁδόν parall. τοῖς ἔργοις ἄμεμπτος εἶναι. Das Adj. ἁπλῶς Prov. 10, 10: πορεύεσθαι = בְּתֹם. Aqu., Symm., Theodot. geben תֹּם zuweilen durch ἁπλότης wieder; LXX = ἀλήθεια, ἀκακία, ὁσιότης, καθαρῶς; Aqu. = ἀκακία, ἀθῳότης. Symm. ἀμωμί

1 תָּם = ἄμωμος, ἄμεμπτος, ἄκακος, ἄπλαστος, תָּמִים ὅλος, ὁλόκληρος, τέλειος, ..ος, ἄμεμπτος, nicht aber = ἁπλοῦς. יָשָׁר, יֹשֶׁר finden sich außer einmal יֹשֶׁר (s. o. ..) durch ἁπλοῦς u. Deriv. wiedergegeben.

Deshalb wird man sich schwerlich auf die Analogie dieser hebr. Bz. berufen können, ... Luc. 11, 34. Mtth. 6, 22: ἐὰν ὁ ὀφθαλμός σου ἁπλοῦς ᾖ die Bedeutung ...zuweisen, die es dort gegenüber πονηρός haben muß, begründen will. Diese Bedeutung ... eben aus dem Gegensatze u. wird auch einem griech. Ohre nicht fremd gewesen sein, vgl. Demosth. ed. Reisk. 325, 17: πάντα ταῦτα ὑγιῶς καὶ ἁπλῶς καὶ δικαίως πεποίημαι. Vielleicht wurde die Verwendung von ἁπλοῦς veranlaßt theils durch den Zusammenhang der Rede, in welcher sofort (V. 24) alles doppelherzige, unentschiedene ...en verurteilt wird, theils durch die Rücksicht auf den Parallelismus mit τὸ φῶς τὸ ἐν σοί, vgl. οἱ ὀφθαλμοὶ τῆς καρδίας Eph. 1, 18. Act. 26, 18; 28, 27. Röm. 11, 10. 1 Joh. 2, 11. Apok. 3, 18 u. ἁπλότης τῆς καρδίας Eph. 6, 5. Col. 3, 22. ...falls aber bz. ἁπλοῦς u. πονηρός in diesem Zusammenhange nicht sittl. Leistungen ...), sondern Zustände; vgl. Marc. 7, 22, wo ὀφθαλμὸς πον. eben in anderem Sinne ... Phil. de cond. mund. 1, 12: ὅπερ νοῦς ἐν ψυχῇ, τοῦτο ὀφθαλμὸς ἐν σώματι.

Das Adv. ἁπλῶς im N. T. nur Jac. 1, 5: τοῦ διδόντος θεοῦ πᾶσιν ἁπλῶς μὴ ὀνειδίζοντος. S. unter ἁπλότης. Cf. Dem. 288, 12: ἁπλῶς ἔδωκα ὑμῖν ἐμαυ..., Reisk.: sine tergiversatione; aufrichtigen, treuen Herzens. LXX Prov. 10, 9: ὃς πορεύεται ἁπλῶς, πορεύεται πεποιθώς הוֹלֵךְ בַּתֹּם יֵלֶךְ בֶּטַח.

Ἁπλότης, ἡ, im N. T. nur im sittl. Sinne, u. zwar **a)** allgem. = Einfalt, Lauterkeit, Aufrichtigkeit, Treue, Völligkeit; Eph. 6, 5: ὑπακούετε τοῖς κυρίοις . . . ἐν ἁπλότητι τῆς καρδίας ὑμῶν. Col. 3, 22. — 2 Cor. 11, 3: μή πως ὡς ὁ ὄφις ἐξηπάτησεν Εὔαν τῇ πανουργίᾳ αὐτοῦ, οὕτως φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἁπλότητος τῆς ... Χν, cf. Plat. Legg. 5, 738, E. Plut. Mor. 63, B unter ἁπλοῦς. — 2 Cor. 1, 12 ... statt ἐν ἁπλότητι καὶ εἰλικρινείᾳ wol richtiger ἁγιότητι gelesen, w. s. — **b)** speciell: Aufrichtigkeit, Treue gegen Andere, die sich in Handreichung u. Hilfleistung beweist; vgl. ...ῶς. Xen. Mem. 4, 2, 16: διορισώμεθα πάλιν πρὸς μὲν τοὺς πολεμίους δίκαιον ... τὰ τοιαῦτα ποιεῖν (sc. κλέπτειν, ἁρπάζειν), πρὸς δὲ τοὺς φίλους ἄδικον, ἀλλὰ ... πρός γε τούτους ὡς ἁπλούστατον εἶναι, wo es offenbar s. v. a. treu u. wol=wollend. Diese Bedeutung genügt vollständig an den betr. neutest. Stellen, ohne daß ... die Bedeut. liberalitas substituirt zu werden braucht, u. schließt sich an die erstere Be... am einfachsten an. Vgl. 2 Cor. 8, 2: ἡ πτωχεία αὐτῶν ἐπερίσσευσεν εἰς τὸ ...τος τῆς ἁπλότητος αὐτῶν, mit V. 3: ὅτι κατὰ δύναμιν καὶ παρὰ δύναμιν ...αίρετοι. Röm. 12, 8. 2 Cor. 9, 11. 13.

Ἀρά, ἡ, ursprüngl. vox media: Gebet, vgl. Il. 15, 378 u. a., häufiger aber Anwünschung von etwas Bösem, Verwünschung, Fluch, den die Gottheit realisiren soll, ...über εὐχή, cf. Plat. Alc. 2, 143, B; s. unter κατάρα. Dann das angewünschte ..., das Verderben, der realisirte Fluch. S. Lexika. — Dagegen ist es bei den LXX ... gebräuchl. Wort für אָלָה, nur Deut. 24, 27. Prov. 26, 2. Jer. 42, 18; 44, 22 קְלָלָה, welches seinerseits hauptsächlich durch κατάρα u. nur Hi. 31, 30. Dan. 11 (sowie Jer. 29, 18 nach einigen Handschr.) durch ἀρά wiedergegeben wird. Es ...spricht dies genau dem Unterschiede der beiden hebr. Wörter; אָלָה ist der allgemeinere ...griff u. bz. den Schwur überhaupt, das was geschworen bzw. beschworen wird oder ist. ... 24, 41; 26, 28. 1 Kön. 8, 31, daher auch z. B. von einem beschworenen Bunde,

syn. u. parall. *διαθήκη*, Deut. 29, 12. 14 (vgl. m. V. 27). Ez. 17, 13. 16, erst in leiteter Weise die im Eidschwur, namentl. in der alten Form der Beschwörung des klagten — vgl. Gen. 24, 41 u. namentl. Num. 5, 20. 21. 23. 27 — enthalten wünschung, den Fluch; so Num. 5, 20: *ὅρκοι τῆς ἀρᾶς ταύτης* Ps. 10, 7. קְלָלָה gegen bz. nur die Verwünschung, Schmähung, den Fluch. — Im N. T. steht *ἀρά* Röm. 3, 14: *ὧν τὸ στόμα ἀρᾶς καὶ πικρίας γέμει* (aus Ps. 10, 7) = Fluch.

Ἐπάρατος, wie Lchm. Tdf. Joh. 7, 49 lesen st. *ἐπικατάρατος* (w. s.), von *ράομαι*, dem in der Prof.=Gräc. gebräuchlichen Compositum statt *ἐπικαταράομαι* bibl. Gräc.

Κατάρα, *ἡ*, Verwünschung, Fluch, d. h. das Jem. angewünschte, angedro sowie das über ihn kommende realisirte Gericht Gottes; LXX vgl. *ἀρά*. Polyb. 24, 8, 7: *κατάραι γίγνονται κατά τινος*. Plat. Alc. 2, 143, B: *κατάρᾳ τινὶ ἀλλ' οὐκ εὐχῇ ὅμοιον ἂν εἴη*. Vgl. Jak. 3, 10 gegenüber *εὐλογία*: *ἐκ* *αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα*. Derselbe Gegensatz Gen. 27, 12. 11, 26. Hebr. 6, 8. Gal. 3, 13. Nur ist es an diesen wie den noch übrigen der von Gott gedrohte bzw. verhängte Fluch, Verstoßung u. Hingabe an die Strafe, das Verderben des Gerichts; *κρίσις ἀνέλεος* Jac. 2, 12; vgl. Deut. 28, 15 ff. 6, 8: *γῆ — ἀδόκιμος καὶ κατάρας ἐγγύς, ἧς τὸ τέλος εἰς καῦσιν*. 2 Petr. 2, 14: *τέκνα*; vgl. 2 Theff. 2, 3: *ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας*. Sap. 12, 10. 11: *σπέρμα* *τηραμένον ἀπ' ἀρχῆς*. Gal. 3, 10: *ὑπὸ κατάραν εἶναι* gegenüber *εὐλογεῖσθαι* entspricht dem *ἐπικατάρατος* V. 10 (w. s.) V. 13: *ἡ κατάρα τοῦ νόμου* ist Gesetz ausgesprochene Fluch, vgl. Dan. 9, 11, sowol als Fluchurteil, wie als Unheil des göttl. Gerichts, als zur Erscheinung gekommener Fluch. Danach der Ausdruck ebendas.: *Χς γενόμενος ὑπὲρ ἡμῶν κατάρα* = das realisirte Fl u. Christus sind nicht von einander zu trennen, Jes. 19, 24. 25: יִשְׂרָאֵל בְּרָכָה בְּקֶרֶב הָאָרֶץ אֲשֶׁר בֵּרְכוֹ יהוה. Ez. 34, 26. Sach. 8, 13. Wenn Jes. 19, 24 die das Abstractum durch das Concr. *εὐλογημένος* übersetzen (Sach. a. a. O. *ἐν εὐ* wie sie Deut. 21, 23 (Gal. 3, 13) das Abstr. קְלָלָה durch *κεκατηραμένος* wiede so bringt a. u. St. die Sachlage es mit sich, daß eine solche Ausdrucksweise hier ist. So wenig 2 Cor. 5, 21: *ὑπὲρ ἡμῶν Χν ἁμαρτίαν ἐποίησεν* vertauscht kann mit *ἁμαρτωλὸν ἐποίησεν*, so wenig hier *κατάρα* mit *κεκατηραμένος* oder *ἐπι* *τος*. Nicht die Auslaßung des der Grundstelle Deut. 21, 23 entsprechenden *θεοῦ* charakteristische, sondern die Anwendung des Abstractums; diese ermöglicht die Inne einer feinen Grenzlinie, welche sich nicht aus dem Ausdruck, sondern nur aus der selbst ergiebt. Denn anderwärts, wie z. B. schon 2 Cor. 5, 21 an zweiter Stelle: *ἡμεῖς γενώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ* könnte ganz gut *δίκαιοι* oder *δεδικαιωμένοι* wenn nicht hier dadurch der Gedanke eine Abschwächung erführe. Was die Me des Abstr. für das Concr. bezweckt u. wie weit das Abstr. durch das Concr. ersetzt kann, muß in jedem einzelnen Falle besonders beurteilt werden. — Zu Gal. 3, 13 aus der Prof.=Gräc. Aeschyl. Choeph. 1025: *μητέρα, θεῶν στύγος*. Eur. Herc. 458 sq.: *ἔτεκον μὲν ὑμᾶς, πολεμίους ἐθρεψάμην ὕβρισμα κἀπίχαρμα καὶ δια*

Καταράομαι, Einem Böses von Gott anwünschen, das Gericht Gottes an fluchen, mit dem Subj. Gottes: das Gericht, das Verderben verhängen; gegenüber In der Prof.=Gräc. meist mit Dat., erst bei Sp. zuweilen, wie bei LXX u. N. T. mit Acc., = Jemand dem Verderben übergeben. Mtth. 5, 44. Luc. 6, 28.

14. Jac. 3, 9. Marc. 11, 21. Mtth. 25, 41: οἱ κατηραμένοι, deren Verfluchung abgeschlossene Thatsache ist. Vgl. Deut. 21, 23. Bei den LXX das ständ. Wort אָרַר u. קָלַל, sowie neben ἀράομαι u. ἐπικατ. für קבב; Hi. 3, 5 = בָּעַת, Num. 8 = זָעַם.

Ἐπικατάρατος, Adj. verb. von ἐπικαταράομαι, Fluch auf etwas legen, mit etwas [illegible], LXX statt des in der Prof.-Gräc. üblichen ἐπαράομαι. Num. 5, 19. 23. 24. 2, 7 = ארר. Num. 22, 17; 23, 7. Daher ἐπικατάρατος Einer, auf dem der lastet, resp. an dem der Fluch verwirklicht ist. Gal. 3, 10 entspricht ὑπὸ κατάραν V. 13: ἐπικ. πᾶς ὁ κρεμάμενος ἐπὶ ξύλου. LXX ständig = ארור Gen. 3, 14. 17; 11; vgl. Prov. 24, 24 parall. μισητός. Jes. 65, 20. Sap. 3, 12; 14, 8. Tob. 12 gegenüber εὐλογημένος. — Joh. 7, 49 lesen Lchm. Tdf. ὁ ὄχλος οὗτος ὁ μὴ [illegible] νόμον ἐπάρατοί εἰσιν statt ἐπικατάρατοι in derselben Bedeutung.

Ἀρέσκω, von der Wurzel αρ, wie ἀραρίσκω, ἄρθρον, ἀρτύω, ἄριθμος, ἀρετή, s. Curtius 339: „die Bedeutungen entwickeln sich einfach aus dem Begriffe fügen, [illegible] transitiv gefaßt wird u. von dem die Vorstellung der engen Verbindung, aber der Enge (lat. artus) u. Bedrängtheit (got. arms, ἐλεεινός) ebenso wenig abliegt, als übertragene des Gefallens, die sich ja im deutschen gar aus dem Begriff ‚zusammen-[illegible]‘ (vgl. convenit) herausgebildet hat. Im homer. ἄρσαντες κατὰ θυμόν Il. 1, 136. φρεσὶν ἤραρεν ἡμῖν Od. 4, 777 sieht man deutlich den Uebergang .... Die Grund[illegible] dieser Wurzel kann kaum eine andere als die der Bewegung zu etwas hin gewesen. In den meisten Anwendungen ist diese als eine gelingende, ihr Ziel erreichende auf[illegible]."

Ἀρέσκω ist eine Iterativform von der genannten Wurzel, Fut. ἀρέσω, Aor. ἤρεσα, Pf. ἀρήρεκα, Pass. ἤρεσμαι, nicht in der bibl. Gräc.), a) ursprüngl. m. d. Acc. d. Pers. geneigt machen, zufrieden stellen, namentl. Med. Jem. sich geneigt machen, begütigen, bei Hom., Hes., auch noch bei Aeschin., einmal Xen. Mem. 4, 3, 16: ὅταν τις αὐτὸν ἐρωτᾷ πῶς ἂν τοῖς θεοῖς χαρίζοιτο, ἀποκρίνεται· Νόμῳ πόλεως. νόμῳ δὲ δήπου πανταχοῦ ἐστι κατὰ δύναμιν ἱεροῖς θεοὺς ἀρέσκεσθαι. Davon das Pass. befriedigt [illegible], τινὶ durch etwas, s. v. a. Gefallen haben woran, öfter bei Hrdt., Thuc. Dann umgekehrt b) das Act. m. Dat. d. Pers., ἀρέσκειν τινί, Jemandem gefallen; so in att. Prosa gewöhnl. Ebenso in der bibl. Gräc. LXX = יטב, ישר, טוב u. a., für ein Wort bestimmt ausgeprägt zu sein. Eigentüml. ist nur die Verbind. ἐναντίον, ἐνώπιον, ἐν ὀφθαλμοῖς τινός, dem hebr. בְּעֵינֵי, לִפְנֵי entsprechend, fast ebenso häufig der Dat., vgl. Gen. 34, 18; 41, 37. Num. 36, 6. Deut. 1, 23. Richt. 10, 14. Sam. 18, 5. 2 Sam. 3, 19. 36; 18, 4. 1 Kön. 3, 10 u. ö. Beide Constr. auch den Apokr., ἐναντ. bzw. ἐνώπ. Jud. 7, 16; 11, 20; 8, 21. Dagegen im N. T. nur Act. 6, 5, sonst stets m. Dat.: Mtth. 14, 6. Marc. 6, 22. Röm. 8, 8; 15, 1. 3. 1 Cor. 7, 32. 33. 34. Gal. 1, 10. 1 Thess. 2, 4. 15; 4, 1. 2 Tim. 2, 4. N. T. eigentümlich ist der Uebergang der Bedeut. gefallen in die Bedeut. zu fallen sein, also vom Verhältnis zum Verhalten. Wie nah dieser Uebergang liegt, Thess. 2, 15: θεῷ μὴ ἀρεσκόντων καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίων. Diese Bedeut., nicht durch die von Wetstein zu Gal. 1, 10 gesammelten Beispiele als eine auch der Prof.-Gräc. übliche belegt wird (gegen Wieseler zu Gal. 1, 10), ist an den betr. [illegible] Röm. 15, 1—3. 1 Cor. 10, 33. Gal. 1, 10. 1 Thess. 2, 4 nicht zu erklären der Anwendung des Präs. u. Imperf. von beabsichtigten, vorbereiteten u. eingeleiteten

Handlungen (Krüger § 50, 1, 6; 2, 2. Kühner § 382, 6; fälschl. de conatu gena… da dies auf Verba, welche Zustände, Verhältnisse bz., keine Anwendung findet, sondern begründet in der im Sprachgebr. unvergeßenen urspr. u. eigentl. Bedeut. von ἀρέσκω = befriedigen, zufriedenstellen, Genüge thun, woraus sich z. B. die Verbind. m. Acc. erkl… Plat. Crat. 433, E: πότερός σε ὁ τρόπος ἀρέσκει; Legg. 3, 702, C: εἴ τινες (… ἡμᾶς ἀρέσκουσιν. Die Grundbedeut. des Verhaltens erkl. es auch, daß ἀρέσκειν τῷ θ… Röm. 8, 8. 1 Theſſ. 2, 15; 4, 1. τῷ κυρίῳ 1 Cor. 7, 32 (sehr selten im A. T. … 23, 27. Pſ. 69, 32. Mal. 3, 4) nicht wie das syn. δεκτός vom Gnadenstande resp. … persönl. Gemeinschaftsverhältnisse steht, sondern — vgl. ἀρεστός — nur das Verhält… zu dem Urteil Gottes bezügl. des menschl. Verhaltens bz. — Der Acc. der Sache 1 C… 10, 33: πάντα πᾶσιν ἀρέσκω ist nicht nach einem in der Prof.-Gräc. vorkommen so… den Sprachgebr. = Jemandem etwas zu Gefallen thun zu erkl. (Fritzsche zu Röm. 15, … Wieseler zu Gal. 1, 10), da die Annahme eines solchen nur auf irrig gelesenen Angab… der Prof.-Lexx. beruht; vielmehr ist πάντα einfach Acc. der näheren Bestimmung, Küh… § 410.

Ἀρεστός, ον, lieb, angenehm, wolgefällig; öfter bei Hrdt., Xen., Plut. u. … sonst aber der class. Gräc. fremd. Verb. m. Dat., bei den LXX aber weit häufiger … ἐναντί, ἐνώπιόν τινος (s. ἀρέσκω), in den Apokr. schon seltener Tob. 3, 6; 4, 21, e… mal παρά τινι Prov. 21, 3, zweimal m. Genit. Jer. 16, 12; 18, 12. Bar. 4, … welcher sich jedoch aus der Substantivirung erklärt. Es entspr. טוֹב Gen. 16, 6. D… 12, 28. Jeſ. 38, 3. יָשָׁר Exod. 15, 26. Deut. 6, 18; 12, 25; 13, 18; 21, 9. … Esr. 10, 11. Neh. 9, 24. 37, u. hie u. da anderen Ausdrücken, z. B. תַּאֲוָה Gen. 3, … Gewöhnl. steht es von dem, was G o t t gefällt, was Gott verlangt bzw. anerkennt, … Bar. 4, 3: τὰ ἀρεστὰ τοῦ θεοῦ. Sap. 9, 18; dagegen τὸ ἀρεστὸν κυρίῳ … 48, 22. Absolut τὸ ἀρ. gegenüber ἁμαρτία Sir. 48, 16: τινὲς μὲν αὐτῶν ἐποίη… τὸ ἀρεστόν, τινὲς δὲ ἐπλήθυναν ἁμαρτίας, vgl. Tob. 4, 21. Von göttl. Thun … Jud. 8, 17. Von dem was Menschen gefällt nur Gen. 3, 6; 16, 6. Tob. 4, 3. J… 16, 12: τὰ ἀρ. τῆς καρδίας, wie 18, 12. Außer Sap. 4, 14: ἀρεστὴ γὰρ ἦν κυ… ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ist es nie Epitheton von Personen.

Im N. T. Act. 12, 3: ἀρ. τοῖς Ἰουδ., sonst nur vom Willen Gottes Joh. 8, 2… τὰ ἀρεστὰ αὐτῷ ποιῶ. 1 Joh. 3, 22: τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ τηροῦμεν καὶ τὰ ἀρεσ… ἐνώπιον αὐτοῦ ποιοῦμεν, sich unterscheidend wie Forderung u. Befriedigung. Act. 6, 2 οὐκ ἀρεστόν ἐστιν ἡμᾶς καταλείψαντας τὸν λόγον τ. θῦ διακονεῖν τραπέζαις kann … nicht beziehen auf die Apostel, sondern ist wie Sir. 48, 16 absolut von dem was G… gefällt zu faßen.

Ἀρεσκεία, ἡ (nicht ἀρέσκεια zu accentuiren, nach bekannter Regel, vgl. Buttmann neuteſt. Gramm. zu § 34, II, 3), von ἀρεσκεύω, sich als ein ἄρεσκος verhalten (s. ἀνθρ… πάρεσκος), also = das Streben zu gefallen; nur der spät. Gräc. angehörig, gewöhnl. im üblen Sinne = Gefallsucht (Theophr., Pol., Diod. Sic.). So wahrscheinlich an … einzigen Stelle der LXX Prov. 31, 30 = חֵן, wenn es dort nicht sensu medio = das… womit man zu gefallen sucht, was Wolgefallen erwirbt, wie Diog. Laert. 8, 20 (lepor… sermone, urbanitas). Im g u t e n Sinne mehrfach bei Philo u. in der kirchl. Gräc. z. … πρὸς θεοῦ ἀρεσκείαν, um Gott zu gefallen, Eustath. opusc. 12, 62 (in Steph. thes.). Phi… de profug. p. 433, B: ἕνεκα ἀρεσκείας θεοῦ γονεῖς καὶ τέκνα ἀπολείπειν, bei Lösner observv. ad N. T. e Philo Al. 361, woselbst außer den gewöhnl. angef. Stellen de opi… m. 33, C. de victim. 837, D noch andere beigebracht werden, z. B. de vict. 853

ver. div. haer. 498, A: δέχεσθαι τὰς ψυχῆς ἑκουσίους ἀρεσκείας καὶ γνησίους ...ίας. — Im N. T. nur Col. 1, 10: περιπατῆσαι ἀξίως κυρίῳ πρὸς πᾶσαν ...κίαν, wo Tdf. ἀρεσκίαν liest, die alexandr. Form der Subst. auf -ια. Man darf ...Wort nicht als von ἀρέσκω abgeleitet durch „Wolgefallen", übersetzen, welche Bed. es ...bei Symm. Ps. 81, 12 nicht hat: ἀφῆκα αὐτοὺς τῇ ἀρεσκείᾳ τῆς καρδίας αὐτῶν, ...gedacht, als τὸ ἀρεστὸν τῆς κ. Jer. 6, 12.

Ἀνθρωπάρεσκος ὁ, ἡ, ein auf hellenistischem Boden erwachsenes u., wie seine Be...ng ergiebt, nur dort mögliches Wort, wo der Unterschied zwischen Gott u. Mensch ...gewertet u. das Leben in so durchgreifender Beziehung zu Gott gefaßt wird, wie ...ie Religion der Offenbarung mit sich bringt. Es bz. nemlich nicht den, der den ...schen gefällt (wie θεάρεστος den, der Gott gefällt), sondern der den Menschen u. ...t Gott zu gefallen strebt, dem θεῷ ἀρέσαι entgegengesetzt, qui hominibus pla...studet, vgl. αὐτάρεσκος, Ps. Ign. ad Eph. 9: τὸ δὲ πλάνον πνεῦμα ἑαυτὸ κηρύττει, ...λαλεῖ, αὐτάρεσκον γάρ ἐστιν· ἑαυτὸ δοξάζει. Denn es ist seiner Bildung nicht mit εὐάρεστος, δυσάρεστος zu vgl., in welchem Falle es „den Menschen ge...d" bedeuten würde. Während εὐάρεστος auf den Stamm von ἀρέσκω, Aor. ἀρέσαι . Adj. ἀρεστός, zurückgeht, ist ἀνθρωπάρεσκος mit ἄρεσκος zusammengesetzt, u. dieses ...e ἀρέσκω selbst eine Iterativform, denjenigen bezeichnend, der Allen zu gefallen strebt, apud omnes gratiosus esse cupit. So findet sich ἄρεσκος mehrfach bei Aristot. syn. ...z. B. Eth. Nik. 2, 8; 4, 12; magn. mor. 2, 3, von diesem nur dadurch unter...n, daß der κόλαξ seinen Nutzen sucht (ὅπως ὠφέλειά τις αὐτῷ γίγνηται εἰς χρήματα Nik. 4, 12), während der ἄρεσκος nichts als gefallen will u. im Unterschiede vom ...ein πολύφιλος ist, — denn φίλων ἐστὶ πλῆθος ὡρισμένον, dagegen οἱ πολύφιλοι ...σιν οἰκείως ἐντυγχάνοντες οὐδενὶ δοκοῦσιν εἶναι φίλοι πλὴν πολιτικῶς, οὓς καὶ ...σιν ἀρέσκους, — im Unterschiede von dem αὐθάδης, der rücksichtslos sich selbst zur ...ng bringt u. nur sich selbst gefallen will (αὐτὸς αὐτῷ ἀρέσκειν), ein solcher οἷος ...ν ὁμιλεῖν καὶ πάντως καὶ πανταχῇ (magn. mor. 1, 29). Vgl. die Beschreibung Nik. 4, 12: ἐν δὲ ταῖς ὁμιλίαις καὶ τῷ συζῆν καὶ λόγων καὶ πραγμάτων κοινω...οἱ μὲν ἄρεσκοι δοκοῦσιν εἶναι οἱ πάντα πρὸς ἡδονὴν ἐπαινοῦντες καὶ οὐθὲν ἀντι...ντες, sowie Theophr. char. eth. 5. Ἀνθρωπάρεσκος ist demgemäß für den Griechen überflüssige Zusammensetzung u. hat nur im Gegensatze zu θεῷ ἀρέσαι Bed., vgl. Ignat. ad Rom. II: οὐ γὰρ θέλω ὑμᾶς ἀνθρωπαρεσκῆσαι ἀλλὰ θεῷ ἀρέσαι. Es findet sich zuerst ...LXX Ps. 52, 6: ὁ θεὸς διεσκόρπισεν ὀστᾶ ἀνθρωπαρέσκων, hebr. חֹנָךְ, wofür die LXX ...einl. חנף gelesen haben (s. Hupfeld z. d. St.). Sodann Psalter. Sal. 4, 8: ἀνα...ψαι ὁ θεός τὰ ἔργα ἀνθρώπων ἀνθρωπαρέσκων. V. 10: ἀνθρωπάρεσκον, λαλοῦντα ...ν μετὰ δόλου (so ist zu interpungiren, nicht ἀνθρ. νόμ. zu verb., vgl. Wellhausen, ...u. Sadduc., S. 145: „die Menschendiener, die trügerisch Recht sprechen"; vgl. ...: τοὺς ἐν ὑποκρίσει ζῶντας). V. 21: σκορπισθήσαν σάρκες ἀνθρωπαρέσκων, ...ὀστᾶ παρανόμων. Im N. T. Eph. 6, 6: μὴ κατ' ὀφθαλμοδουλίαν ὡς ἀνθρω...σκοι, ἀλλ' ὡς δοῦλοι Χυ ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἐκ ψυχῆς. Col. 3, 22: ...ν ὀφθαλμοδουλίαις ὡς ἀνθρωπάρεσκοι, ἀλλ' ἐν ἁπλότητι καρδίας φοβούμενοι τὸν ...ν. Oefter in der kirchl. Gräc., wo auch das Subst. ἀνθρωπαρεσκεία sich findet. Gal. 1, 10. Cf. C. L. Struve, opuscula selecta (Lips. 1854), II, 248. Lobeck, ...nich. 621.

Εὐάρεστος, ον, außer Xen. mem. 3, 5, 5: δοκεῖ μοι ἄρχοντι εὐαρεστοτέρως δια...ται ἡ πόλις — wenn dort nicht gegen Lobeck, Phryn., p. 621, dem Sinn gemäßer

εὐαρεσκοτέρως zu lesen ist — nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. Jedenfalls wie die
rivata sonst nur der spät. Gräc. angehörig. Nicht bei den LXX. In den Apokr. Sap. 4,
εὐάρεστος τῷ θεῷ γενόμενος. 9, 10: *τί εὐάρεστόν ἐστι παρὰ σοί*. Im N. T. in
paulin. Schrr. u. im Hebr.-Br., u. zwar außer Tit. 2, 9 nur in Bezug auf Gott,
zwar zunächst sachl. von dem was Gott will u. anerkennt Röm. 12, 2. Eph. 5, 10. (
3, 20. Hebr. 13, 21. *θυσία*, syn. *δεκτή* Phil. 4, 18. Röm. 12, 1. Von Pers
Röm. 14, 18. 2 Cor. 5, 9 (rücksichtlich ihres Verhaltens, nicht des persönl. Gemeinscha
verhältnisses, des Gnadenstandes, u. dadurch unterschieden von dem sonst synon. *δεκτ*
Nur Tit. 2, 9 in Bezug auf Menschen von den Sclaven: *ἐν πᾶσιν εὐαρέστους* (
Xen. mem. l. l.), wozu Bretschneider verweist auf Jos. ant. 12, 6, 2: *ἢ διὰ φόβον ἢ*
εὐαρέστησιν ὑπακούει. — Gewöhnl. verb. mit Dat., nur Hebr. 13, 21: *ἐνώπιον*. (
3, 20 steht *ἐν* nicht statt des Dat., sondern *εὐάρ.* steht absol. von dem, was Gott gef
wie *ἀρεστόν* Sir. 48, 16. Act. 6, 2, u. das Adv. Hebr. 12, 28.

Εὐαρέστως, wolgefällig, Hebr. 12, 28, nicht lubenti animo, was *εὐαρέσκως* he
müßte. Zuweilen bei Epikt.

Εὐαρεστέω, wolgefällig sein; Diod. S., Diog. Laert. — LXX = הִלֵּךְ אֶת
לִפְנֵי, לְ vom Wandel vor Gott, nach Gottes Willen, Gen. 5, 22. 24 (Sir. 44, 1
6, 9; 17, 1; 24, 40; 48, 50. Ps. 116, 9; 26, 3; 35, 17. Auch Gen. 39, 4 p
phrast. = שֵׁרֵת Pi. Nach Gen. 5, 22. 24. Sir. 44, 16 auch Hebr. 11, 5. 6.
Pass. Hebr. 13, 16: *τοιαυταῖς γὰρ θυσίαις εὐαρεστεῖται ὁ θς*, wie in der Prof.-G
mehrfach bei Diod. S., Diog. L., von der Bedeut. Genüge thun, zufrieden stellen, be
digen, wie *ἀρέσκειν*. Z. B. Diog. Laert. 4, 42: *τινὸς Χίου νεανίσκου μὴ εὐαρεστ*
μένου τῇ διατριβῇ αὐτοῦ. 10, 137; (nicht bei Polyb., wie Delitzsch angiebt, dag
wol *δυσαρεστεῖσθαι τινὶ* Pol. 5, 94, 2; 11, 28, 3). Oefter bei Clem. Alex., s.
z. d. Stelle.

Ἀρετή, ἡ, „quaelibet rei praestantia", Sturz, lex. Xen. Nach Curtius S.
vom Stamme *ἀρ*, vorliegend in *ἀραρίσκω*, anfügen, *ἄρτιος* gefüge, passend, der unt
baren Partikel *ἀρι*, welche bei den Epik. u. Lyr. als Präfixum der Nomina den B
verstärkt, wovon *ἀρείων*, *ἄριστος*; *ἀρέσκω* gefallen; *ἀρετή*, Tüchtigkeit, *ἀρετάω*, ta
gedeihen, bei Hom. u. Spät. Vgl. Od. 8, 329: *οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα*. 19, 114:
ἀρετῶσι, die Leute gedeihen, sind glücklich. — Verwandt mit dem lat. ars, artus, a
dem deutschen Arm. Zunächst **a)** allgem. ohne besondere sittl. Bedeutung. Cf. Hom
20, 411: *ποδῶν ἀρετή*. Aristot. Eth. Nicom. 4, 7: *θηλείων ἀρετὴ σωματὸς*
κάλλος καὶ μέγεθος, ψυχῆς δὲ σωφροσύνη. In diesem allgem. Sinne = Tüchtigk
Vorzüglichkeit, in der gesammten Gräc. So auch LXX, welche von Gottes *ἀρετή*
δόξα reden, entspr. dem hebr. תְּהִלָּה. *τὰς ἀρετὰς αὐτοῦ ἀναγγέλλειν, διηγεῖσθαι*, p
δόξαν τῷ θεῷ διδόναι. Jes. 42, 8. 12; 43, 21; 63, 5. Außerdem = הוֹד.
3, 3: *ἐκάλυψεν οὐρανοὺς ἡ ἀρετὴ αὐτοῦ*, u. Sach. 6, 13: *αὐτὸς λήψεται ἀρ*
Die beiden Stellen 1 Petr. 2, 9: *ὅπως τὰς ἀρετὰς ἐξαγγείλητε τοῦ ἐκ σκότους*
καλέσαντος εἰς κτλ. 2 Petr. 1, 3: *τοῦ καλέσαντος ἡμᾶς ἰδίᾳ δόξῃ καὶ ἀρετῇ* sch
ganz an die jesajan. Ausdrucksweise an, wo תְּהִלִּים (sonst gewöhnlich = *αἴνεσις*),
die zur Anerkennung auffordernde, dem Lobe Gottes zu Grunde liegende Herrlichkeit G
in ihrer Selbstbewährung in der Heilsbeschaffung, den *μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ*
2, 11, bz., von *δόξα* unterschieden, wie sich bethätigende Kraft vom Zustande. Vg

bind. von ἀρετή u. ἔπαινος Phil. 4, 8. — Dann bz. ἀρ. **b)** im sittl. Sinne das, s dem Menschen Wert giebt, die Tüchtigkeit. Plat. Theaet. 176, C: ἡ μὲν τοῦ δικαιοτάτου γνῶσις σοφία καὶ ἀρετὴ ἀληθινή, ἡ δὲ ἄγνοια ἀμαθία καὶ κακία ηής. Rep. 7, 536, A: πρὸς σωφροσύνην — καὶ ἀνδρείαν καὶ μεγαλοπρέπειαν καὶ τῆς ἀρετῆς μέρη. So Phil. 4, 8: εἴ τις ἀρετὴ καὶ εἴ τις ἔπαινος. 2 Petr. 1, 5: ήσατε ἐν τῇ πίστει ὑμῶν τὴν ἀρετήν, ἐν δὲ τῇ ἀρετῇ τὴν γνῶσιν bz. es die Tüchtigkeit christlicher Selbstbewährung, vgl. 1 Petr. 2, 12. Mtth. 5, 16.

'Αρνέομαι, ἀρνήσομαι, Aor. I ἠρνησάμην bei Hom. u. Spät. wie auch in der bibl. (außer 4 Mcc. 8, 7, wo die LA. schwankt); st. att. ἠρνήθην; vielleicht desselben Stammes αἴρω; = verweigern, versagen, eine Bitte, Forderung; z. B. Hrdt. 3, 1, 2: οὐκ εἶχε δοῦναι, οὔτε ἀρνήσασθαι. Hes. op. 406: μὴ σὺ μὲν αἰτῇς ἄλλον, ὁ δ' ἀρνῆται. spät. auch mit Beziehung auf eine Frage, Behauptung, Thatsache = verneinen, B. Xen. Mem. 4, 2, 10: ἀλλὰ μὴ ἀστρολόγος βούλει γενέσθαι; ὡς δὲ καὶ τοῦτο κτλ. Aesch. Prom. 266: ἑκὼν ἥμαρτον· οὐκ ἀρνήσομαι. Soph. Oed. R. 571: οἶδά γ', οὐκ ἀρνήσομαι. Der Begr. der lügnerischen Verneinung liegt an u. sich u. urspr. nicht in dem Worte; erst ἀπαρνεῖσθαι, καταρνεῖσθαι bz. an sich selbst eine lügenhafte Verneinung, offenbar den Präfixen entsprechend. So führt auch , synonymes grecs, als Synonyma zu ἀρν. nur Wörter auf, welche eine Versagung, ausdrücken: ἀναίνεσθαι, ἀπαγορεύειν, ἀνανεύειν, ἀπονεύειν, ἀποφάναι, ἀπει-, nicht aber ψεύδειν, ψεύδεσθαι, welche als Syn. mit ἀπατᾶν, δελεάζειν, δολοῦν zusammengestellt werden. Erst der Zusammenhang muß ergeben, ob es sich um eine Verneinung handelt — vgl. Eur. Or. 1581: ἀρνεῖ κατακτὰς κἀφ' ὕβρει τάδε; — u. in diesem Falle ist es stärker als ψεύδεσθαι, indem der Grundbegriff Weigerung, Versagung durchschlägt, die Lüge zur Leugnung, die Negation der Wahr- zur Opposition wird. Während der ψεύστης etwas Unrichtiges, Falsches, Unwahres hauptet, bz. ἀρνεῖσθαι die Bestreitung des Richtigen, Wahren; vgl. Gen. 18, 15. Ψεύ-σθαι bz. die falsche Position, wogegen die Opposition das charakteristische Mo-nt der mit ἀρνεῖσθαι bezeichneten Verneinung ist, nicht aber besagt, wie Haupt zu 1 Joh. 2, 22 meint, daß die Verneinung auf Grund entgegengesetzter beßerer erzeugung stattfinde. Dieses letztere Moment, welches der Apostel an der betr. Stelle dings hervorheben will, liegt in dort voraufgehenden Worten: τίς ἐστιν ὁ ψεύ-ης, εἰ μὴ ὁ ἀρνούμενος ὅτι κτλ., wodurch er erst das ἀρνεῖσθαι als ein ψεύ-σθαι brandmarkt. Vgl. Mtth. 10, 33: ὅστις δ' ἂν ἀρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ώπων, ἀρνήσομαι κἀγὼ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. 7, 23: καὶ τότε ὁμολογήσω αὐτοῖς ὅτι οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς. 26, 72: ἠρνήσατο ὅρκου ὅτι οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον. Aus der Vergleichung dieser Stellen ergiebt deutlich, daß nur je nach dem Zusammenhange das Moment der Lüge einzuschließen 'Αρνεῖσθαι findet sich **a)** = verweigern, versagen. In der bibl. Gräc. nur Hebr. 24: ἠρνήσατο λέγεσθαι υἱὸς θυγατρὸς Φαραώ. Sap. 17, 9: τὸν μηδαμόθεν τὸν ἀέρα προσιδεῖν ἀρνούμενοι. 16, 16: ἀρνούμενοι γάρ σε εἰδέναι ἀσεβεῖς — — στιγώθησαν. 12, 27: ἰδόντες ὃν πάλαι ἠρνοῦντο εἰδέναι θεὸν ἐπέγνωσαν ἀληθῆ.

Daran schließt sich **b)** die der neutest. Gräc. eigentüml. Verbindung ἀρνεῖσθαί τινα, Jemandes weigern, ihn nicht kennen bzw. nicht anerkennen wollen, ihn verwerfen, sei m Gegensatz gegen früheres Verhalten oder beßere Erkenntnis = verleugnen, oder diese Rücksicht = ablehnen, verwerfen, aufgeben. Darüber muß der Zusammenhang entscheiden. In letzterem Sinne nur Mtth. 10, 33: ἀρνήσομαι κἀγὼ αὐτόν.

2 Tim. 2, 10: κἀκεῖνος ἀρνήσεται ἡμᾶς. 1 Joh. 2, 23: πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν
vgl. mit V. 22. Luc. 9, 23: ἀρνησάσθω ἑαυτόν. 2 Tim. 2, 13: ἀρνήσασθαι ἑαυ
οὐ δύναται. Vgl. unter c. — Mit dem Nebenbegriff der Lüge, des Widerspruchs ni
bloß gegen das Object, sondern des Subjects gegen sich selbst Act. 3, 13: ὁ θεὸς ἐδ
ξασεν τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰν, ὃν ὑμεῖς μὲν παρεδώκατε καὶ ἠρνήσασθε αὐτὸν
πρόσωπον Πιλάτου. V. 14: τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον ἠρνήσασθε. Wol auch
7, 35: τοῦτον τὸν Μωυσῆν, ὃν ἠρνήσαντο εἴποντες Τίς σε κατέστησεν κτλ. — M
10, 33: ὅστις ἂν ἀρνήσηταί με. Luc. 12, 9: ὁ δὲ ἀρνησάμενός με. 22, 57: ἠρ
σατο αὐτὸν λέγων· οὐκ οἶδα αὐτόν. Joh. 13, 38: ἀρνήσῃ με τρίς. 2 Petr. 2,
τὸν ἀγοράσαντα αὐτοὺς δεσπότην ἀρνούμενοι. Jud. 4: τὸν μόνον δεσπότην καὶ κύ
ἡμῶν Ἰν Χν ἀρνούμενοι. 1 Joh. 2, 22: οὗτός ἐστιν ὁ ἀντίχριστος, ὁ ἀρνούμ
τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν, vgl. ψεῦδος, ψεύστης V. 21. 22. — Vgl. Apok. 3, 8:
ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου. Grammatisch schließt sich diese Ausdrucksweise **c)** an die
ἀρν. τί, etwas verwerfen, absagen, resp. entsagen, verleugnen, ableugnen, ebenfalls je
dem Zusammenhange; ersteres Tit. 2, 12: ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν. 2 Tim. 3,
ἔχοντες μόρφωσιν εὐσεβείας, τὴν δὲ δύναμιν αὐτῆς ἠρνημένοι. Vgl. Tit. 1,
4 Mcc. 8, 7: ἀρνηθέντες τὸν πάτριον ὑμῶν τῆς πολιτείας θεσμὸν καὶ μεταλαβ
ἑλληνικοῦ βίου. 10, 7: οὐκ ἀρνήσομαι τὴν εὐγενῆ ἀδελφότητα. Letzteres 1 Tim. 5,
τὴν πίστιν ἤρνηται. Apok. 2, 13: οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου. Vgl. Jos. c.
1, 22: μὴ ἀρνούμενοι τὰ πατρῷα. Absolut 2 Tim. 2, 12: εἰ ἀρνούμεθα — ge
über ὑπομένειν, w. s. **d)** ἀρν. mit folg. ὅτι 1 Joh. 2, 22: ὁ ἀρνούμενος ὅτι Ἰς
ἐστιν ὁ Χς. Ueber die Negat. im Nachsatze vgl. Krüger § 67, 11, 3. In der Pr
Gräc. häufig der Inf. mit μή, wo es in der Bedeutung leugnen steht. Dagegen
in der Bedeutung verweigern; vgl. oben unter a. — **e)** verneinen; ohne weitere
gabe des Objects Luc. 8, 45. Act. 4, 16; lügnerisch verneinen — ableugnen G
18, 15 = כחש (gewöhnl. = ψεύδεσθαι). Mtth. 26, 70. 72. Marc. 14, 68.
Joh. 18, 25. 27. Gegenüber ὁμολογεῖν Joh. 1, 20: ὡμολόγησε καὶ οὐκ ἠρνή
Vgl. Mtth. 10, 33. Tit. 1, 16. ὑπομένειν 2 Tim. 2, 12. Dem. Onet. 30,
οὐκ ἠδύνατ᾽ ἀρνηθῆναι διὰ τὴν περιφάνειαν, ἀλλὰ προσωμολόγησεν. — Bei den L
nur Gen. 18, 15.

Ἀπαρνέομαι, von sich ablehnen, abweisen, ab=, wegleugnen. Die Präp. int
die Zurückbeziehung der Handlung auf das Subj., vgl. Eurip. El. 796: ἕτοιμαι
ἀπαρνούμεσθ᾽. Plat. Rep. 5, 468, C: μηδενὶ ἐξεῖναι ἀπαρνηθῆναι ὃ ἂν βούλ
φιλεῖν, quemcunque voluerit osculari. Dem. Mid. 21, 189: οὔτε φύγοιμ᾽ ἂν οὔτ᾽ ἀπαρ
μαι τοὔνομα, vgl. Apok. 3, 8: οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου. Nicht aber ist es eine
Verstärkung von ἀρνεῖσθαι, wie Suid. erklärt: ἀρνοῦμαι καθόλου. ἄπαρνος· ὁ ἀρ
μενος καθ᾽ ὅλου. Außerdem ist noch hinzuzufügen, daß, wo es eine Verneinung bz.,
im Sprachgebr. durchgängig eine lügnerische Verneinung ausdrückt, wodurch es
vom Simpl. unterscheidet. Plat. Theaet. 165, A: φάναι τε καὶ ἀπαρνεῖσθαι. —
neutest. Sprachgebr. giebt die Rückbeziehung auf das Subj. überall einen vortreffl. Si
Es steht dort nur mit persönl. Obj. (wie ἀρνεῖσθαι b), cf. Apollon. Rh. 1, 867:
Ἑλληνίδας γυναῖκας ἀπαρνησάμενοι. 932: τὴν Ἀφροδίτην ἀπαρνηθῆναι τὸν
= die Verbindnng, Gemeinschaft mit Jemandem von sich ablehnen, zurückweisen, bzw.
von Jem. lossagen. Die neutest. Ausdrucksweise ist wol an den Gebrauch des Si
anzuschließen: ἀρν. τί resp. τινά (s. ἀρν. b u. c). Wenn Sturz, de dial. Maced.
Alex. „ἀπαρνεῖσθαι, contemnere, spernere Jes. 31, 7 et Mtth. 16, 24“ als alexandri
bz., so ist dies nicht richtig. Nur die Verbind. mit persönl. Obj. kommt außer im N. T.

Apollon. a. a. O., wie es scheint, nicht vor. Uebrigens findet sich das Wort bei den X nur Jes. 31, 7; auch nicht in den Apokr. Auch bei Jos. u. Philo scheint es nicht vorkommen. Es findet sich a) ἀπαρν. Χν, Mtth. 26, 34. 35. 75. Marc. 14, 30. 72. Luc. 22, 61. (Joh. 13, 38 Lchm. T.: ἀρνήσῃ). — Luc. 22, 34 mit folg. μὴ ... με, s. unter ἀρνεῖσθαι, — überall von der Verleugnung Petri. b) ἀπαρν. ἑαυ- ... Mtth. 16, 24. Marc. 8, 34. Luc. 9, 23 = sich selbst abweisen, aufgeben, vgl. ... 12, 25: ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ. Gal. 5, 24. Chrys. hom. 55 in Matth. 350: ἀπαρνησάσθω ἑαυτόν, τουτέστι μηδὲν ἐχέτω κοινὸν πρὸς ἑαυτόν. Der Bed. ... vgl. Jes. 31, 7: τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἀπαρνήσονται (A: ἀπαρνηθήσονται) οἱ ἄνθρω- ... τὰ χειροποίητα αὐτῶν, hebr. = מָאַס, welches sonst meist = ἀποδοκιμάζειν, ἀπω- ... c) Einmal findet sich im N. T. das in der Prof.=Gräc. neben ἀπαρνήσομαι ge- ... Fut. ἀπαρνηθήσομαι (Jes. 31, 7. Cod. A), u. zwar pass., Luc. 12, 9: ὁ δὲ ...σάμενός με . . ἀπαρνηθήσεται, wofür Grimm auf Soph. Philoct. 527 verweist: ...ς γὰρ ἄξει κοὐκ ἀπαρνηθήσεται verweist; jedoch liegt an dieser Stelle nicht die ... Nötigung zu der auch von Matthiae, Krüger, Kühner angenommenen pass. Bed. ; dieselbe zerstört vielmehr die Poesie des Ausdr. Dagegen findet sich ἀπαρνεῖσθαι ... entschieden pass. Aristot. anal. pr. II, 15, wo es an erster Stelle act., u. sofort an ... Stelle pass. steht: (συλλογισμὸς) στερητικὸς δὲ ὅτι αἱ μὲν ἀντικείμεναι τὸ αὐτ' ...τοῦ κατηγοροῦσι καὶ ἀπαρνοῦνται, τὸ δ' ἐν τῷ πρώτῳ μέσον οὐ λέγεται κατ' ...ῖν, ἀλλ' ἐκείνου μὲν ἄλλο ἀπαρνεῖται, αὐτὸ δὲ ἄλλου κατηγορεῖται.

Ἀρνίον, τό, Dimin. von ἀρήν, spät. ἀρνός, das Lamm. Außer Joh. 21, 25 u. der Apok. findet es sich im bibl. Sprachgebr. nur noch Ps. 114, 4. 6. Jer. 11, 19; . 45. In der Apok. ist es Bz. Christi u. zwar des erhöhten Christus, zuerst Apok. 6: εἶδον . . ἀρνίον ἑστηκὸς ὡς ἐσφαγμένον. An dieser Stelle erhellt auch sofort, ... die Wahl der Diminutivform veranlaßt oder bezweckt, nemlich die Hervorhebung des ...trastes zu V. 5: ἰδοὺ ἐνίκησεν ὁ λέων ὁ ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, wie überhaupt dieser ...trast es in erster Linie sein dürfte, um deswillen das ganze Bild gewählt ist, vgl. ...ρειν m. Jer. 11, 19. Jes. 53, 7 ff. Daß der siegende Löwe sich in einem so contra- ...renden Bilde anstellt, wird dann weiter (vgl. Hofmann, Weißagung u. Erfüllung, 328) seinen Grund darin haben, daß er in dieser Gestalt ohnmächtigen Duldens den ... davongetragen; vgl. Jes. 53, 7. Act. 8, 32. So ist dann freilich der Inhalt dieses ...ndes nicht derselbe, wie in Joh. 1, 29 ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν ...μ., indem, was dort verneint werden muß (s. ἀμνός) und durch den Zusatz ὁ αἴρ. ... unmögl. gemacht wird (s. αἴρω), hier stattfindet, neml. die Anknüpfung an Jes. 7 ff. vgl. Jer. 11, 19, woraus sich auch die artikellose erstmalige Einführung der ...ell., vgl. 13, 11, im Unterschiede von dem gleich zum ersten Male artikulierten ...νὸς τ. θ. Joh. 1, 29. 36. Jedoch geht die Vorstellung unzweideutig zugleich in des Opfers über, vgl. 7, 14: ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου. 11; 14, 4 vgl. 1 Joh. 1, 7. 1 Petr. 1, 19; s. unter αἷμα; Apok. 13, 8: τὸ ...γμένον ἀπὸ καταβολῆς κόσμου mit Hebr. 9, 26. 1 Petr. 1, 20; ferner Apok. 19, ...; 21, 9 mit Eph. 5, 25—27. Das ὡς ἐσφαγμένον weist zunächst nur zurück auf den ...altsamen Tod, den es erlitten hat u. trotz dessen es lebt; es paßt jedoch nicht bloß zu mit dem Bilde sich verbindenden Opfervorstellung, sondern veranlaßt zugleich diesen ...anken, indem es bei den LXX ebenso wie in der Prof.=Gräc. der gewöhnl. Ausdr. für Schlachten behufs der Opferung ist (s. Lexika u. K. F. Hermann, Lehrb. der gottes-...stl. Altertümer der Griechen XXVIII, 14), obwol es auch beiderseits verallgemeinert

= töten gebr. wird. — So unterscheidet sich denn das *ἀρνίον* der Apok. (auße
a. St. noch 5, 8. 12. 13; 6, 1. 16; 7, 9. 10. 17; 13, 8; 14, 1. 4. 10; 1
17, 14; 21, 14. 22. 23. 27; 22, 1. 3) von dem *ἀμνός* des Evang. zwar dur
Verschiedenheit des Anknüpfungspunktes, — im Ev. das Passahlamm, in der Apok.
53, 7 ff., — der Gesammtinhalt der Vorstellung aber weist abgesehen von dem in
53, 7 enthaltenen Gedanken keine wesentliche Verschiedenheit auf.

Ἁρπάζω, Fut. in der Prof.-Gräc. gewöhnl. *ἁρπάσομαι*, seltener *ἁρπάσω*, wi
N. T. Joh. 10, 28 u. bei den LXX Lev. 19, 13 nach Cod. A: *ἁρπάσεις*, dagege
ἁρπᾶ, wie Hos. 5, 14: *ἁρπῶμαι*, att. Form des Fut. einiger mehr als zweisilb.
auf *αζω*, *εζω*, *ιω*, s. Krüger § 31, 3, 7. Lobeck, Phryn. 746. — Aor. *ἥρπασα*,
ἡρπάσθην Apok. 12, 5, unatt. Aor. 2: *ἡρπάγην*, Pol. u. A. 2 Cor. 12, 2. 4.
4, 11, entsprechend dem bei Hom. u. dann wieder bei Spät. sich findenden Fut. *ἁρπ*
Pass. *ἁρπαγήσομαι* 1 Thess. 4, 17, vgl. auch die der spät. Gräc. angehör. Formen
παγμα, *ἁρπαγμός* neben *ἅρπασμα*, *ἁρπασμός* Lobeck, Phryn. 241. Es bed. mit
walt an sich reißen, rauben, von *κλέπτειν* sich unterscheidend als offenbare Ge
that von listigem Diebstahl, vgl. Aristoph. Plut. 372: *οὐ κέκλοφας ἀλλ' ἥρπακας*. S
Phil. 643 s.: *οὐκ ἔστι λῃσταῖς πνεῦμ' ἐναντιούμενον, ὅταν παρῇ κλέψαι τε χάρπ*
βιᾷ. Es wird aber, obschon vorwiegend, doch nicht bloß vom Rauben fremden Gute
braucht, sondern auch allgem. = mit Gewalt an sich reißen, vgl. Hom. Il. 12,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν κτλ. Xen. Cyr. 2, 3, 10: *μάχαιράν γε μὴν κ*
παιδίον ὢν ἥρπαζον ὅπου ἴδοιμι. An. 5, 9, 8: *ὁ δ' ἐπειδὰν προΐδηται, ἁπαντ*
πάσας τὰ ὅπλα καὶ μάχεται πρὸ τοῦ ζεύγους. 4, 6, 11: *τοῦ ἐρήμου ὄρους καὶ*
ψαι τι πειρᾶσθαι λαθόντας καὶ ἁρπάσαι φθάσαντας. Cf. Hrdt. 9, 107, 2: *ἁρπ*
μέσον καὶ ἐξάρας παίει ἐς τὴν γῆν. Polyb. 9, 107, 2: *ἡρπακότες ἐν τῷ Πε*
πολέμῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων — εὐχέρειαν. Demgemäß auch in der bibl. Gräc. **a)** =
ben, LXX = גזל, טרף, חטף, im N. T. Joh. 10, 12. 28. 29; mit Gewalt wegneh
wegreißen, entreißen, Mtth. 13, 9. Act. 23, 10. Jud. 23. Speciell von der E
rückung Act. 8, 39. 2 Cor. 12, 2. 4. 1 Thess. 4, 17. Apok. 12, 5. **b)** mit Ge
an sich reißen, Joh. 6, 15: *ἁρπάζειν αὐτὸν ἵνα ποιήσουσιν βασιλέα.* Auch = Ge
gegen Jem. üben, Ps. 10, 9 = חטף: *ἁρπάσαι πτωχόν.* Vgl. Mich. 2, 2: *διήρπ*
τὸν ἄνδρα καὶ τὸν οἶκον αὐτοῦ, = עשק, parall. *καταδυναστεύω*. Hierher g
vielleicht Mtth. 11, 12: *βιασταὶ ἁρπάζουσιν τὴν βασ. τ. οὐρ.*, s. unter *βιάζω*.

Ἁρπαγή, *ἡ*, **a)** act. das Rauben, Plünderung, Hebr. 10, 34. 1 Mcc. 13,
πᾶσαι αἱ πράξεις Τρύφωνος ἦσαν ἁρπαγαί. In diesem Sinne wol auch Luc. 11,
τὸ ἔσωθεν ὑμῶν γέμει ἁρπαγῆς καὶ πονηρίας, wo der Gen. *ὑμῶν* u. die Verbind.
πον. die act. Bed. nahe legt, weshalb dieselbe auch vielleicht Mtth. 23, 25: *ἔσωθε*
γέμουσιν (*ἐξ*) *ἁρπαγῆς καὶ ἀκρασίας* vorzuziehen, obgleich hier in Bezug auf den I
der Becher u. Schüßeln die pass. Bed. scheinbar berechtigter ist. Nur die Verbind.
dem eine Eigenschaft bezeichnenden *ἀκρασία*, u. die teilweise Auflösung u. Deutung
Bildes bei Luc. spricht für die act. Bedeutung. Vgl. Kohel. 5, 7: *ἁρπαγὴ κρίματο*
δικαιοσύνης. **b)** Raub, Beute, Nah. 2, 13. Jes. 3, 14. Judith 2, 11. Bei den
öfter *διαρπαγή*.

Ἁρπαγμός, *ὁ*, in der bibl. Gräc. nur Phil. 2, 6: *ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων*
ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλὰ κτλ., aus der Prof.-Gräc. nur zu belegen
Plut. de pueror. educ. p. 11, F: *καὶ τοὺς μὲν Θήβησι καὶ τοὺς Ἤλιδι φευκτέον ἔρωτα*

ἐκ Κρήτης καλούμενον ἁρπαγμόν, „et amores quidem quales Thebis sunt et Elide quae in Creta vocatur raptio, fugiendi", sowie durch Phryn. appar. soph. in Bekker ecd. gr. 1, 36: δέσις· ὁ δεσμός, ὡς ἅρπασις ὁ ἁρπαγμός καὶ λόγισις ὁ λογισμός, ie letztere Stelle das Vorkommen des Wortes im Sprachgebr. bestätigt u. einigermaßen für die Bed. ins Gewicht fällt. Was diese neml. betrifft, so steht bei Plut. a. a. O. s Wort zweifellos im transit. Sinne = actus rapiendi, bestätigt durch die gleiche sit. Bedeut. der Form ἁρπασμός, ebenfalls nur einmal bei Plut. Convival. disp. 2, 644, A: οὐ γὰρ φιλικὸν οὐδὲ συμποτικὸν οἶμαι προοίμιον εὐωχίας ὑφαίρεσις καὶ σμος καὶ χειρῶν ἅμιλλα καὶ διαγκωνισμός, ἀλλ᾽ ἄτοπα καὶ κυνικὰ καὶ τελευτῶντα λλάκις εἰς λοιδορίας καὶ ὀργὰς κτλ., wo ὑφαίρ. u. ἁρπ. heimliches Entwenden u. nes Rauben bz. Mit Recht machen daher Meyer u. Hofmann zu Phil. 2, 6 die sit. Bedeut. geltend. Zwar faßen es die griech. Exegeten = ἅρπαγμα (oft bei den X, Raub, Geraubtes; so Chrysost., Oekum., Theophyl., Theodrt., vgl. Wetst. z. d. St. Cramer, caten. graec. patr.: οὐχ ὡς ἅρπαγμα εἶχεν ἀλλὰ φυσικόν, während die Hä- ker es = res rapienda erkl.: θεὸς ὢν ἐλάττων, οὐχ ἥρπασε τὸ εἶναι ἴσα θεῷ τῷ λῳ καὶ μείζονι. Allein hieraus erhellt nur, daß eine andere als transit. Faßung s an u. für sich seltenen Wortes nicht groß befremdete, da ja ähnl. auch bei andern t. auf μός vorkommt, u. daß die Erkl. von ἁρπαγμός abhängig war von christolog. Inter- n. Für die wirkl. Bed. von ἁρπαγμός a. u. St. beweist dies aber um so weniger, s die transit. Bed. in der Prof.-Gräc. zweifellos ist u. durch die kirchl. Gräc. ebenfalls weideutig bezeugt wird. Zwar dürfte Cyr. de adorat. 1, 25 (bei Wetst.): καὶ οὐχ γμὸν τὴν παραίτησιν ὡς ἐξ ἀδρανοῦς καὶ ὑδαρεστέρας ἐποιεῖτο φρενός, nicht mit er activ., sondern pass. zu faßen sein: er machte sich nicht die Weigerung der Engel n. 19, 23) eilends zu Nutze, eine Beute für sich daraus. Indes auch diese Stelle kann t weiter als die Möglichkeit pass. Erkl. für unsere Stelle beweisen. Dagegen ist eine re Stelle geradezu entscheidend für die act. Bed., sofern die dort ausgedrückte Vorstellung so ich wie nur möglich dieselbe ist, wie a. u. St. Cf. Possini caten. in Mrc. 10, 24: γε σωτὴρ θεραπεύει αὐτοὺς — τῷ δεῖξαι ὅτι οὐχ ἔστιν ἁρπαγμὸς ἡ τιμή, τῶν ῶν γὰρ τὸ τοιοῦτον, vgl. Mrc. 10, 42: οἱ δοκοῦντες ἄρχειν τῶν ἐθνῶν κατα- κυριεύουσιν αὐτῶν καὶ οἱ μεγάλοι αὐτῶν κατεξουσιάζουσιν αὐτῶν. Hiernach gt Phil. 2, 6, daß Christus seine Gottgleichheit nicht für eins achtete mit dem Ver- en eines ἅρπαξ, mit Vergewaltigung — neml. derer, zu denen er im Verhältnis Gottes . (Vgl. Aristot. Pol. 5, 10: τύραννοι κατέστησαν βασιλείας ὑπαρχούσης). Daß aber diese transit. Faßung von ἁρπαγμός a. u. St. notwendig, die pass. unmögl. ist, llt daraus, daß τὸ εἶναι ἴσα θεῷ in keiner Weise als Obj. des ἁρπάζειν genommen en kann. Denn in diesem Falle müßte es wesentlich verschieden sein von μορφὴ θεοῦ, es aber ebenso wenig sein kann, als V. 7 ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος τλ. verschieden ist von μορφὴν δούλου λαβών. Wie die μορφὴ δούλου ein εἶναι ἀνθρώποις einschließt, so die μορφὴ θεοῦ das εἶναι ἴσα θεῷ. Allerdings besagen beide drücke in beiden Fällen nicht schlechthin dasselbe, sondern unterscheiden sich wie göttl. sweise (ἐν μορφ. θ. ὑπαρχ.) u. Weltstellung, — menschl. Seinsweise u. Verhältnis ott (σχήματι κτλ. entspr. der μορφὴ δούλου). Ein anderer Unterschied aber ist nicht möglich. Die Annahme (Weiß u. A.), daß das εἶναι ἴσα θεῷ etwas von der φὴ θεοῦ resp. der göttl. δόξα verschiedenes sei, welches Christo nicht schon mit dieser ete, sondern ihm erst bestimmt war, würde den unmögl. Gedanken ergeben, daß auch das ωμα ἀνθρώπων etwas nicht mit der μορφὴ δούλου gegebenes, sondern auf die An- me derselben folgendes sei. (Mit vollem Recht faßen daher sämmtl. Väter das εἶναι θεῷ als Inhalt der μορφὴ θεοῦ, nur daß nun das christologische Interesse die nähere

Erkl. bestimmt.) Verhält es sich nun so mit dem *εἶναι ἴσα θεῷ*, so kann es nicht des *ἁρπάζειν* sein; ist dies aber unmögl., so kann auch *ἁρπαγμός* weder = *ἅρπαγμα* noch res rapienda sein, sondern muß activ. gefaßt werden, d. h. *τὸ εἶναι ἴσα θεῷ* f. z. f. als Subj. des *ἁρπάζειν* gedacht, u. es ist zu erkl., wie oben: „er hielt das Gleich-sein nicht für identisch mit dem Auftreten, dem Handeln eines *ἅρπαξ*." Einwand von Weiß, daß das Obj. für jenes Handeln fehle, erledigt sich nicht mit dadurch, daß dasselbe mit dem Begriffe von *ἁρπαγμός* gegeben sei, „das dem Subj. Thätigkeit nicht eignende, Macht u. Herrschaft, Reichtum, Lust u. Herrlichkeit der Welt", wodurch ein durchaus schiefer Gedanke u. falscher Gegensatz zu *ἐκένωσεν ἑαυτὸν* entsteht. Ebenso wenig kann das Obj. mit Hofmann unbestimmt gelaßen werden, als wenn es nur darum handelte, den mögl. Gegensatz zu dem thatsächl. Verhalten der *κένωσις* möglichst schroff zum Ausdruck zu bringen. Vielmehr ist das Obj. durch das *εἶναι ἴσα* genügend angezeigt. Gewaltsames Auftreten als Bethätigung des Gottgleichseins kann nur auf die Welt beziehen, zu der Christus im Verhältnis Gottes steht, u. in der er gewaltthätig wie ein *ἅρπαξ* auftrat, sie zu sich zu zwingen (vgl. V. 4: *μὴ τὰ ἑαυτῶν σκοποῦντες*), sondern verzichtete u. s. w. Also: er achtete das Gott-gleich-sein nicht für eins mit Gewaltthat gegen die Welt, Vergewaltigung der Welt. Daß das Obj. *ἁρπαγμός* nicht notwendig fremder Besitz (Meyer), erhellt aus dem unter *ἁρπάζω* Bemerkten. Zu *ἡγεῖσθαι* mit dopp. Accus. vgl. 2 Petr. 3, 15. 1 Tim. 6, 5. Thuc. 44, 3. Dem. 8, 66. Eur. Med. 1224. Plat. Legg. 7, 837, C; Crat. 435. Aesch. Pr. 169. Für die ältere Erkl. = *ἅρπαγμα* vgl. die ausführl. Erörterung bei Lamb. Bos exercitatt. philol. in N. T. loca nonnulla etc. 1713, p. 196 sqq.

Ἀρραβών, *ῶνος, ὁ*, Handgeld, Angeld, Pfand; ein wahrscheinl. von den Phöniciern zu den Griechen, Römern, Egyptern gekommenes Wort, hebr. עֵרָבוֹן Gen. 38, 17. 18. von ערב, ineinanderflechten, tauschen, verpfänden. Suid. erklärt: *ἡ ταῖς ὠναῖς περὶ ὠνουμένων διδομένη προκαταβολή, ὑπὲρ ἀσφαλείας.* Uebertragen Menand. et Philem. fragm. ed. Cleric. p. 274: *ὅταν ἐκ πονηροῦ πράγματος κέρδος λάβῃς, τοῦ δυστυχεῖν νόμιζε σ' ἀρραβῶν' ἔχειν.* Stob. floril. 61, 2, 6. Aristot. Polit. 1, 11. Gegen als die Erkl. des Hesych. *ἀρραβών· πρόδομα*, ist die andere von Chrysost. *μέρος τοῦ παντός*, obwol sie das wesentl. Moment des zeitl. Verhältnisses unberücksichtigt läßt. *Ἀρρ.* est pars solutionis, quae fidem facit totius summae persolvendae, qua etiam differt a pignore sive hypotheca . . . Pignus h. e. *ἐνέχυρον* pro mutua pecunia opponitur, ut cum illa reddita fuerit, reddenti debitum pignus a creditore reddatur. Steph. thes. s. v. Cf. *ἐνέχυρον* Deut. 14, 10—12. Prov. 20, 19. *ἐνεχυράζω* Deut. 24, 6. LXX Gen. 38, 17. 18. 20. Im N. T. 2 Cor. 1, 22: *ὁ καὶ σφραγισάμενος ἡμᾶς καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν.* 5, 5: *ὁ δοὺς ἡμῖν τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύματος.* Eph. 1, 14: *ὅς ἐστιν ἀρραβὼν τῆς κληρονομίας ἡμῶν*, ebenfalls vom heil. Geiste, welcher in demselben Sinne Röm. 8, 23 als *ἀπαρχή* bez. daher Basil. M.: *τὸ πνεῦμα τῆς αἰωνίου κληρονομίας ἀρραβὼν καὶ τῶν μελλόντων ἀγαθῶν ἀπαρχή.* Cf. Suic. thes.

Ἄρτιος, *α, ον*, vom Stamme *αρ*, = sich zusammenfügend, anfügend, passend, vgl. Hippokr. 809, G: *οἱ σπόνδυλοι ἐντὸς ἄρτιοί εἰσιν ἀλλήλοισι καὶ δέδενται πρὸς ἀλλήλους.* Bei Hom. u. Pind. von paßenden, wol angebrachten Worten, z. B. Od.

!40: ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν. 19, 248: ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια (Il. 5, 326), weil er ihm passend gestimmt war, d. h. „in allem seinen Sinn zu treffen, Gedanken u. Wünsche zu erraten wußte" (Faesi). Meist wird es (bei Xen., Plat., ..., Plut. u. A.) von geraden Zahlen gebraucht, die bei der Teilung keinen Ueberschuß ..., gegenüber περιττός. Sonst verhältnismäßig selten; von Sinnen u. Gliedern = gehörigem Stande, gesund, Hesych.: ἄρτιον· ὑγιές, ὁλόκληρον. Eurip. Troi. !: οὐ γὰρ ἀρτίας ἔχεις φρένας opp. 408: εἰ μή σ' Ἀπόλλων ἐξεβάκχευσεν φρένας. ... de sacrif. 6 von Hephästus: οὐδὲ ἄρτιον τὼ πόδε· χωλευθῆναι γὰρ κτλ. ... 3, 32: ἀρτίους τοῖς σώμασιν. In dieser Bed. auch übertr. auf allgem. Lebens... ältnisse, z. B. in einem Fragm. des Solon bei Dem. 19, 255 (422): εὐνομία δ' ... σμα καὶ ἄρτια πάντ' ἀποφαίνει. Cf. Phil. leg. ad Caj. p. 1000: μένει δ' ἄρτιον ... λήρης ἡ ἡγεμονία. Bei Herdt. mit folg. Inf. = bereit, im Stande, gerüstet zu ... — Demgemäß ist es eine ungeschickte Verallgemeinerung des Begriffs, wenn es ... Glossar. graec. in sacros N. F. libr. ex Mss. ed. J. Alberti p. 163 ἄρτιος· ..., τέλειος noch von Huther zu 2 Tim. 3, 17 = vollkommen erkl. wird. Es bz. an ... einzigen Stelle der bibl. Gräc.: ἵνα ἄρτιος ᾖ ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος πρὸς πᾶν ... ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος, wie Hofm. mit Recht geltend macht, nichts anderes als: in ... hörigem Stande (u. damit allen Anforderungen gewachsen), u. ist nicht gleichzusetzen ... Ausdr. Col. 1, 28: ἵνα παραστήσωμεν πάντα ἄνθρωπον τέλειον ἐν Χῷ, von wel... es sich unterscheidet wie Befähigung zu sittl. Bewährung von sittl. Vollendung. Ebenso ... ist Col. 2, 10: ἐστὲ ἐν αὐτῷ πεπληρωμένοι herbeizuziehen. Nicht mit τέλειος, ... mit ὁλόκληρος ist ἄρτιος zu vgl. s. Trench. Es handelt sich a. u. St., wie der ... πρὸς πᾶν κτλ. deutl. zeigt, nicht um den Zustand als solchen, sondern wie er die ...setzung des Verhaltens bildet. Vgl. auch die Bed. der Derivv.

Ἐξαρτίζω, vollständig (bis zu Ende, aus-) bereiten, vollenden, vollkommen aus... Wie es scheint sehr selten u. wie alle Derivv. von ἄρτιος nur in der sp. Gräc., ... in dem Gebr. von ἄρτιος zurückgriff auf die bei Hom. u. Herod. vertretene u. von ... Dichtern bewahrte Bed. „in gehörigem Stande". Daher ἀρτίζω = in gehörigen ... setzen, bei Diod., Sext.; Hesych.: ἀρτίσασθαι· παρασκευάσασθαι. Gebräuchl. ... die Composs. ἀπ-, ἐξ-, καταρτίζω, von denen in der bibl. Gräc. ἀπαρτίζω bei ... Ps. 7, 10; 119, 73, ἀπαρτισμός Luc. 14, 28, ἐξαρτίζω Act. 21, 5. 2 Tim. 17 u. namentl. häufig καταρτίζω (einmal προκατ.). Ἐξαρτίζω scheint am seltensten ... zu sein. Lucn. ver. hist. 1, 33 wird jetzt ἐξήρτυτο st. ἐξήρτιστο, Diod. 14, 29 ...μένας (τριήρεις) statt ἐξηρτισμένας gelesen, sicher bei Jos. ant. 3, 2, 2: πολε... πρὸς ἀνθρώπους τοῖς ἅπασι καλῶς ἐξηρτισμένους, sowie in einer von Boeckh II, ... 13 mitgeteilten Inschrift: τὸ ἐπὶ τὴν πόμπην ἀνκλάριον ἐξαρτιζό[μενον], wonach 2 Tim. 3, 17 erkl.: πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἐξηρτισμένος. Dazu verhält sich Act. 5: ἐξαρτίσαι τὰς ἡμέρας, wie ἀπαρτίζω bei Symm. Ps. 119, 73 = vollenden, ... herstellen, zu demselben Wort bei Symm. Ps. 7, 10 = beendigen, zu Ende bringen, denn auch ἀπαρτίζειν von der Beendigung eines Zeitraums in der spät. Gräc. öfter ... wird, z. B. Hippokr. de morb. 4, 11: ἀπηρτισμένης τῆς περιόδου.

Καταρτίζω, etwas in den gehörigen Stand setzen, einrichten, herstellen, u. zwar ...chst restituere, dann constituere, zuerst bei Hrdt. = wieder zurecht, in Ordnung ...zen, 5, 28, syn. καταλάσσειν 5, 29. Ebenso bei Plut., Dion. Hal., sowie bei den ...ic. von der Einrenkung der Glieder. Dann allgem. in den gehörigen Stand setzen, ...chten, ausrüsten, z. B. Schiffe, bei Pol., Diod. Sic. Bei den LXX in der ersteren

Bedeut. nur Pſ. 68, 10: *καὶ ἠσθένησεν, σὺ δὲ κατηρτίσω αὐτήν* = כּוּן Pil., in verallgemeinerter Bed. Pſ. 74, 16; 89, 38 = כּוּן Hiph., vgl. Pſ. 80, 16; 1ſ ſowie = כָּלַל Schaph. Esr. 5, 11; 6, 14; 4, 13. Ferner Pſ. 17, 5 = ת Pſ. 40, 7: *σῶμα κατηρτίσω μοι* ſtatt des ſpecielleren: אָזְנַיִם כָּרִיתָ לִּי. In i Bedeutt. im N. T. a) in Stand ſetzen, zurechtbringen, *τὰ δίκτυα* Mtth. 4, 21. 1, 19; näher dann: wieder zurecht bringen, Gal. 6, 1. *καταρτίζειν τινὰ* sc. *πρ φθέντα ἔν τινι παραπτώματι.* 1 Theſſ. 3, 10: *καταρτίσαι τὰ ὑστερήματα τῆ στεως*, den Mängeln abhelfen. An den übr. St. b) = in gehörigen Stand fertig machen, bereiten, mit mannichfacher Wendung der Bed. So Hebr. 11, 4: *κ τίσθαι τοὺς αἰῶνας* von der weltſchaffenden Thätigkeit Gottes, analog Pſ. 74, 89, 38. — Hebr. 10, 5: *σῶμα κατηρτίσω μοι* aus Pſ. 40, 7. Hebr. 13, 21: *τῆς εἰρήνης — καταρτίσαι ὑμᾶς ἐν παντὶ ἔργῳ ἀγ. εἰς τὸ ποιῆσαι κτλ.* Die fer völlige Herſtellung eines Obj. iſt das Hauptmoment der Vorſtellung u. tritt als ſ beſonders hervor Luc. 6, 40: *κατηρτισμένος πᾶς ἔσται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ*, Röm. 9, 22: *ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ σκεύη ὀργῆς κατηρτισμένα εἰς* (= fertig zum Untergange, zum Verderben, wo der eigentl. Sinn faſt verloren geht, man es allgem. = zubereiten erkl. Ebenſo iſt 1 Cor. 1, 10: *ἵνα ἦτε κατηρτι ἐν τῷ αὐτῷ νοΐ καὶ ἐν τῇ αὐτῇ γνώμῃ* zu erkl., fertig daſtehen, vgl. Eph. 4, 1 2 Cor. 13, 11: *καταρτίζεσθε*, von der Völligkeit des Chriſtenſtandes (Hofm.), zu l Leſer ſich verhelfen laßen ſollen. Dieſes Moment dürfte auch die Wiedergabe des כּוּן (ſonſt *ἑτοιμάζω, κατορθόω, διορθόω, ἀνορθόω* u. a.) durch *καταρτ.* beſtimmt h

Κατάρτισις, ἡ, einmal bei Plut. Alex. 7 verb. m. *ἐπιστασία*, = Ausbi (Plut. Them. 2 verb. mit *παιδεία* lieſt Bekker *κατάρτυσις*). 2 Cor. 13, 9: *τοῦτ εὐχόμεθα, τὴν ὑμῶν κατάρτισιν* kann es nach dem ganzen Zuſammenhange V. 5 V. 11 nicht anders als im Sinne von consummatio genommen werden. An eine W herſtellung zu denken nach Pſ. 68, 10, berechtigt das voraufgehende *ἀσθενῶμεν* lich nicht.

Καταρτισμός, ὁ, in der Prof.-Gräc. nur bei den Medic., ſ. v. *καταρτίζειν* der bibl. Gräc. nur Eph. 4, 12: *πρὸς τὸν καταρτισμὸν τῶν ἁγίων* = Fertigma Vollendung, vgl. V. 13. Von *κατάρτισις* 2 Cor. 13, 9 unterſcheidet es ſich ſo dieſes die Handlung in ihrer Vollziehung, *καταρτισμός* die Handlung als vollzoge Es iſt ein ſelbſtändiger Begriff, ſ. *καταρτίζειν*, nicht (mit Grimm) mit dem fol *ἔργον διακ. κτλ.* zu verbinden, da die *ἅγιοι* nicht Subj., ſondern Obj. der *διακονία* deren Subj. die V. 11 genannten Perſonen. S. Harleß, Hofmann, Schmidt z. d.

Προκαταρτίζω, im Voraus fertigſtellen, zurechtmachen, zurüſten, nur bei Me in der kirchl. Gräc. (in letzterer im prädeſtinat. Sinne). 2 Cor. 9, 5: *ἵνα προκα τίσωσιν τὴν προεπηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν* von der Gabe für die jeruſ. Gemein der Ap. vorzufinden wünſcht.

Ἄρχω, der Erſte ſein, anfangen, herrſchen. Nach Curtius übereinſtimmend m ſanskr. arhâmi, wert ſein, vermögen, können, arhas würdig ꝛc. „Der gem Grundbegriff iſt der der Würde, vielleicht gar des Glanzes: *ἄρχειν λάμπειν* (Jak. Grimm zieht das deutſche ragen herbei. 1) anfangen, den Anfang womit i *in dieſer* Bed. in der geſammten bibl. Gräc. nur im Med., welches auch in der

das häufigere ist. LXX = חלל Hiph., יאל Hiph.; Gen. 2, 3: בָּרָא לַעֲשׂוֹת = ro ποιῆσαι. Mit folg. ἀπό Mtth. 20, 8. Luc. 23, 5; 24, 47. Act. 1, 22; 5; 10, 37. 1 Petr. 4, 17. Joh. 8, 9. Der bloße Gen. wie z. B. ἀρχ. λόγου An. 3, 2, 7 nur 2 Chron. 20, 22. Dagegen zuweilen bei den LXX mit folg. mit τοῦ (vgl. Buttm., Gramm. des neutest. Sprachgebr., S. 228 ff.): Richt. 20, 39. rm. 34, 3. Ez. 13, 6. Jon. 3, 4, während gewöhnl. u. im N. T. stets der bloße folgt, wie in der Prof.-Gräc. Mtth. 4, 17; 11, 7. 20 u. s. w. Die Verb. mit Partic. z. B. ἄρχομαι διδάσκων (vgl. Krüger 56, 5, 1; über den Unterschied vom s. Passow, Wb.), kommt in der bibl. Gräc. nicht vor, die umgekehrte: ἀρχόμενος Plat. Theaet. 174 B. 187 A findet sich Act. 11, 4: ἀρξάμενος δὲ Πέτρος ἐξε-το αὐτοῖς, u. ebenso wird auch Luc. 3, 23 zu erkl. sein: αὐτὸς ἦν Ις ἀρχόμενος ἐτῶν τριάκοντα, da die Ergänzung eines Inf. aus dem Zusammenhange, etwa τε καὶ διδάσκειν nach Act. 1, 1 (Keil) oder allgemeiner = officium messianum istrare (Grimm) ebenso unmöglich, wie Act. 11, 4 unnötig ist. Daß es nicht zu braucht: ἤρξατο εἶναι ὡσεὶ ἐτῶν τριάκοντα ergiebt sich aus dem oben belegten der Prof.-Gräc. — **2)** herrschen, anführen, vorn an sein; LXX = מָשַׁל, zelt auch עָצַר, רדה, שׁפט u. a. Im N. T. nur Mtth. 10, 42. Röm. 15, 12: νιστάμενος ἄρχειν ἐθνῶν aus Jes. 11, 10: אֲשֶׁר עֹמֵד לְנֵס עַמִּים. Sonst in dieser nur das subst. Partic. ὁ ἄρχων, welches auch in der Prof.-Gräc. bei Dichtern = scher, oberster Herr, dann in Prosa = Vorsteher, Aufseher, u. von denen die in itl. Stellung sich befinden, Plut. Them. 5, 4 von dem höchsten obrigkeitl. Amte, min. 34, 4; 40, 2 vom Tribunen. Der Plur. von der Obrigkeit Plut. Public. 2, 2. von Statthaltern u. s. w., überhaupt von allen, die irgend eine Vorstandsstellung nen. Im N. T. **a)** allgem. = Herr, Apok. 1, 5: ὁ ἄ. τῶν βασιλέων τῆς γῆς Christo; vgl. Dan. 8, 25: ἄρχων ἀρχόντων. 1 Chron. 29, 12: ἀρχ. πάσης ἀρχῆς. after, Mtth. 20, 15. Act. 4, 26 (aus Ps. 2, 2); 7, 27. 35. 1 Cor. 2, 6. 8. οἱ von der Obrigkeit Röm. 13, 3, vgl. Act. 7, 35: τίς σε κατέστησεν ἄρχοντα καὶ στήν; so auch Luc. 12, 58. Act. 16, 19. **b)** spec. u. zwar zunächst mit hinzuge-m Gen. Luc. 8, 41: τῆς συναγωγῆς, vgl. ἀρχισυναγωγός Marc. 5, 22. 35. 36. 38. 8, 49; 13, 14. Act. 13, 15. 18; 8, 17. Statt dessen bloß ἄρχων εἷς Mtth. 18, vgl. V. 23, woraus aber nicht zu folgen, daß ἄρχων Titel des Synag.-Vorstehers, Schürer, neutest. Zeitgesch., S. 629. — Luc. 14, 1: οἱ ἄρχοντες τῶν φαρισ. ein maßgebendes Ansehen besaßen unter den Pharis." (Hofm.). Act. 23, 5: ὁ ἄρ-τοῦ λαοῦ vom Hohenpriester, aus Ex. 22, 27 = נָשִׂיא, wo aber nicht speciell der pr. gemeint ist. Ohne solch spec. Näherbestimmung von den Mitgliedern des Sy-r. Luc. 23, 13: τοὺς ἀρχιερεῖς καὶ τοὺς ἄρχοντας καὶ τὸν λαόν, vgl. V. 35. 20. Act. 4, 5: τοὺς ἄρχοντας καὶ τοὺς πρεσβυτέρους καὶ τοὺς γραμματεῖς, vgl. 8. Joh. 7, 26. 48. Act. 13, 27. Joh. 3, 1: ἄρχων τῶν Ἰουδ., vgl. 7, 51. 42. Während Jos. so die Hohenpriester im Unterschiede von den übrigen Mitglie-bz. b. j. 2, 17, 1: οἵ τε ἄρχοντες καὶ οἱ βουλευταί, werden sie Luc. 23, 13 ἀρχιερεῖς u. ἄρχοντες unterschieden, vgl. Act. 4, 5. 6, dagegen Act. 3, 17; 4, 8. 7, 26. 48 als ἄρχοντες zusammengefaßt. Act. 14, 5 von dem Vorstand einer ngemeinde in der Diaspora. Ob Luc. 18, 18 ein Mitglied des Synedr. gemeint ist, weifelhaft, vgl. Mtth. 9, 18. 23. Luc. 14, 1. Nur, wo es der Zusammenhang ht, sind diese gemeint. — Endlich vom Satan: ἄρχων τῶν δαιμονίων Mtth. 12, 24. 11, 15. τοῦ κόσμου τούτου Joh. 12, 31; 16, 11. ὁ τοῦ κόσμου ἄ. Joh. 30. τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος Eph. 2, 2. — Bei den LXX ist es das eigentl. Wort נָשִׂיא, ראשׁ u. שַׂר, aber auch = מֹשֵׁל, מֶלֶךְ, נָגִיד, נָדִיב.

Ἀρχή, ἡ, **1)** Anfang; *ἀρχὴ ὠδίνων* Mtth. 24, 8. Marc. 1, 1: *ἀ. τοῦ εὐ*
vgl. Phil. 4, 15. Joh. 2, 11: *ἡ ἀρχὴ τῶν σημείων.* — Hebr. 3, 14; 5, 12; 6,
7, 3. — Mtth. 24, 21: *ἀπ' ἀρχῆς κόσμου ἕως τοῦ νῦν.* Marc. 13, 19: *ἀπ' ἀ*
κτίσεως. 2 Petr. 3, 4. *Ἀπ' ἀρχῆς, ἐξ ἀρχῆς* steht entweder **a)** relativ u. be
sich auf den Anfang dessen, wovon die Rede ist, wie Luc. 1, 2: *οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτό*
Joh. 15, 27: *ἀπ' ἀρχῆς μετ' ἐμοῦ ἐστέ.* 16, 4: *ταῦτα δὲ ὑμῖν ἐξ ἀρχῆς οὐκ*
Act. 11, 15: *ἐπέπεσεν τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτούς, ὥσπερ καὶ ἐφ' ἡμᾶς ἐν ἀ*
26, 4: *τὴν μὲν οὖν βίωσιν ἐκ νεότητος τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην ἐν τῷ ἔθνει*
1 Joh. 2, 7 vgl. mit V. 24. 3, 11. 2 Joh. 5. 6. 1 Joh. 3, 8: *ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρ*
ἐκ τοῦ διαβόλου ἐστὶν ὅτι ἀπ' ἀρχῆς ὁ διάβολος ἁμαρτάνει (wo die Stellung des
ἀρχῆς es bestätigt, was der Zusammenhang an die Hand giebt, daß es auf das zei
u. ursächliche Verhältnis der teuflischen zur menschl. Sünde geht), oder es bz. **b)** absol
den Beginn der Welt u. ihrer Geschichte, den Schöpfungsanfang, sich anschließend an
analogen Sprachgebr. der Prof.-Gräc., wo *ἐξ ἀρχῆς* (bei Hom., Hrdt., den Attik.,
auch in den Apokr.), *ἀπ' ἀρχῆς* (Hrdt., Tragg., Plut., LXX u. N. T.) = von
her, von jeher, von vornherein; nur daß in der bibl. Sprache der Anfangspunkt fixirt
als Schöpfungsanfang, Weltanfang, vgl. *ἀπ' ἀρχῆς* Mtth. 19, 4. 8 mit parall.
10, 6: *ἀπὸ δὲ ἀρχῆς κτίσεως.* Joh. 8, 44. Seltener (z. B. bei Plat.) *κατ' ἀρχάς*
Hebr. 1, 10. Man hat geglaubt, an den Stellen 1 Joh. 1, 1; 2, 13. 14 *ἀπ' ἀ*
im Sinne von *πρὸ τοῦ αἰῶνος* erklären zu müssen, zu dessen Verstärkung es z. B.
24, 9 dient, u. hat deshalb *ἀρχή* als „Notbehelf für die Bezeichnung der Ewig
gefaßt (E. Haupt zu 1 Joh. 1, 1) u. *ἀπ' ἀρχῆς* 2 Thess. 2, 13 als gleichbedeutend
πρὸ καταβολῆς κόσμου Eph. 1, 4 (Huther) erklärt. Es würde sich in diesem Falle,
ja an u. für sich nicht unmögl. zu achten wäre, die Bed. *ἀπ' ἀρχῆς* in der Prof.-Gr
(wie auch bei den LXX z. B. Jos. 24, 2. Jes. 63, 16. 19; 2, 6; 23, 7 u. ö.) „
Alters her, von jeher" zu der Bed. „immer, ewig, von Ewigkeit" verallgemeinert ha
Indes abgesehen davon, daß dieser Gebrauch sonst dem N. T. fremd ist, er läßt sich
bei den LXX nicht nachweisen, u. zur Erkl. der betr. Stt. genügt es, auf Jes. 43,
als entscheidende Parallele hinzuweisen: *ἐγὼ κύριος ὁ θεὸς ἔτι ἀπ' ἀρχῆς* = מִיּוֹם,
den LXX offenbar = מֵהְיוֹת יוֹם gefaßt; u. es würde nur ein großes Maß dogmati
Mikrologie, nicht aber Akribie verraten, wenn man 1 Joh. 1, 1; 2, 13. 14 aus d
Ausdruck gegen statt für die Präexistenz Christi argumentieren wollte. Daß 2 Thess. 2,
εἵλατο ὑμᾶς ὁ θς ἀπ' ἀρχῆς εἰς σωτηρίαν die Zeit des Eintritts des Christentums
die Welt gegenüber der Endzeit mit ihren Irrsalen, der die Leser durch die ihnen ge
widerfahrene That Gottes entnommen seien, gemeint sei (Hofm.), kann durch 1 Joh. 2,
offenbar nicht bewiesen werden. Der Zusatz *ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος καὶ πίστει ἀληθ*
macht allerdings schwierig, es auf die ewige Erwählung zu bez., u. läßt an die ge
Verwirklichung derselben denken. Dann aber bezieht sich *ἀπ' ἀρχῆς* auf den Eintritt
selben, auf die Entstehung der Gemeinde zu Thess. im Gegensatze zur Gegenwart, um
Ermahnung V. 15 zu verstärken. Dann gehört diese Stelle unter a. — Neben ἐξ ἀρ-
χῆς, ἀπ' ἀρχῆς, κατ' ἀρχάς, worin die Vorstellung einer von da ab fortschreitenden Be-
wegung eingeschloßen ist, fixirt der der bibl. Gräc. allein angehörige Ausdr. *ἐν ἀρχῇ*
Gen. 1, 1. Prov. 8, 23. Joh. 1, 1 den Anfangspunkt, ohne weiter auf das Verhältnis
zur Folgezeit Rücksicht zu nehmen. — Schwierig ist das vielumstrittene *τὴν ἀρχὴν* Joh.
8, 25: *ἔλεγον οὖν αὐτῷ Σὺ τίς εἶ; εἶπεν αὐτοῖς ὁ Ἰς Τὴν ἀρχὴν ὅ τι καὶ λαλῶ ὑμῖν,*
oder: *Τὴν ἀρχὴν, ὅτι καὶ λαλῶ ὑμῖν, πολλὰ ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν κτλ.* Entschieden
abzuweisen erscheint die Erklärung Hengstenbergs, welcher in *τὴν ἀρχὴν* das Selbstzeugnis
Christi von seiner Präexistenz findet: „ursprünglich [bin ich]" — wofür man doch namentl

sch. Sprachgebr. eher ἡ ἀρχή erwarten sollte. Für eine so gemeinte Antwort der Ausdruck zu unverständlich. Allerdings bz. ἀρχήν, τὴν ἀρχήν nicht bloß: früher, im Gegensatz zu jetzt, vgl. Gen. 43, 20. Thuc. 2, 74: οὔτε τὴν ἀρχὴν ἀδίκως τήνδε ἤλθομεν, οὔτε νῦν ἀδικήσομεν, nicht bloß „im Anfang“, „ursprünglich“, im Gegensatz zur späteren Zeit, zum späteren Verlauf; vgl. Hrdt. 8, 142, 1: ῆς ὑμετέρης ἀρχὴν ὁ ἀγὼν ἐγένετο. 2, 28, 1: ταῦτα μὲν νῦν ἔστω ὡς ἔστι τε ἀρχὴν ἐγένετο, sondern auch „von Anfang an“, „von vornherein“, ohne daß ein beabsichtigt wäre, vgl. Hrdt. 1, 9, 1: ἀρχὴν γὰρ ἐγὼ μηχανήσομαι οὕτω ὥστε μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν ὑπὸ σεῦ, u. man müßte dann — was freilich nicht ganz Schwierigkeit sein dürfte — den eigentüml. bibl. Vollbegriff von ἀρχή in den ad- Ausdruck hineintragen. Aber Joh. 8, 25 würde dann der Relativsatz doch eher ὅ τι καὶ λελάληκα ὑμῖν, wenn überhaupt λαλεῖν hier gebraucht werden konnte, im Unterschiede von λέγειν nicht den Inhalt, sondern die Thätigkeit hervorhebt, 26. 17, 13; 12, 48; 16, 25. Hier wäre wenigstens kein Grund abzusehen, gerade λαλεῖν gesetzt wäre. Bedenkt man, daß Christus die Frage nach sich selbst mit einem Satze über sein Verhältnis zu den Fragenden V. 26, so wird man darauf legen müßen, daß das περὶ ὑμῶν V. 26 dem σὺ τίς εἶ V. 25 gegen- en soll, u. somit τὴν ἀρχήν eine Abweisung der Frage einleiten soll. Verbindet τὴν ἀρχὴν mit πολλὰ ἔχω περὶ ὑμῶν κτλ., u. betrachtet ὅτι καὶ λαλῶ ὑμῖν Gegensatz (so v. Hofmann), so wird durch τὴν ἀρχήν nicht ein Verhältnis früherer späterer oder zur gegenwärt. Zeit bz., sondern entweder ist es s. v. a. von vorn- vörderst, vor allen Dingen, wie Hrdt. 1, 9, 1, oder aber es schließt einen Gegen- Gegenwart zur Zukunft ein, der in dem τότε des V. 28 seinen Abschluß findet chst, vorerst (v. Hofmann, Schriftbew. 2, 1, 178). Die von Weiß erneuerte Erkl. griech. Ausleger, welche τὴν ἀρχήν — ὑμῖν als Frage des Unwillens faßen, in verneinenden Sätzen = überhaupt, also = überhaupt, was oder warum auch noch zu euch? ist in Rücksicht auf das ohne jede Anschlußpartikel folgende ἔχω περὶ ὑμῶν λαλεῖν vollkommen unmögl. — Von Christo gebraucht Apok. 3, 14: ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ bz. es das ursächl. Verhältnis Christi zu der Schöpfung vgl. ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος 21, 6; 22, 13 unter ἄλφα, u. Düsterdieck zu 3, 14. entspr. dem Gebr. von ἀρχή syn. αἴτιον im philosoph. Sprachgebr., = Princip, häufig bei Aristot., z. B. de generat. et corrupt. 1, 7: ἡ γὰρ ἀρχὴ πρώτη τῶν . Es ist eigentüml., daß in den ältest. Apokr. von diesem Gebr. nur Spuren sich , Sir. 29, 21 vgl. mit 39, 26; Sap. 7, 5: ἀρχὴ γενέσεως (nicht 14, 27: ἀνωνύμων εἰδώλων θρησκεία παντὸς ἀρχὴ κακοῦ καὶ αἰτία καὶ πέρας ἐστίν). vgl. Sir. 16, 27: ἐκόσμησεν εἰς αἰῶνα τὰ ἔργα αὐτοῦ καὶ τὰς ἀρχὰς αὐτῶν εἰς αὐτῶν, wo aber Fritzsche mit Grotius dem Zusammenhang angemeßener nicht die ffe, Elemente, sondern die Himmelskörper als die obersten, höchsten Werke (רָאשִׁים) hen will. Dagegen Ev. Nicod. 23 (acta Pil. II, 7): ὦ ἀρχιδιάβολε, ἡ τοῦ θανά- ἀρχή, ἡ ῥίζα τῆς ἁμαρτίας, τὸ τέλος παντὸς κακοῦ entspr. völlig dem Gebr. der . Vgl. Bretschneider unter ἀρχή. Dagegen Col. 1, 18: ὅς ἐστιν ἀρχή, πρωτό- ἐκ τῶν νεκρῶν, ἵνα γένηται αὐτὸς πρωτεύων ist das ursächl. Verhältnis rein zeitl. nicht, wie das exeget. angefügte πρωτότοκος (w. s.) ergiebt, nicht aber τῶν νεκρῶν ergänzen (Meyer), was keinen Sinn gäbe, sondern mit den griech. Vätern τῆς ἀνα- σεως, statt dessen dann πρωτότ. ἐκ τ. ν. eintritt. Vgl. Gen. 49, 3: ἀρχὴ τέκνων . Deut. 21, 17: ὁ πρωτότοκος υἱὸς — ἐστὶν ἀρχὴ τέκνων αὐτοῦ.

2) Regierung, besonders die obersten Würden im Staate, z. B. τιμαὶ καὶ ἀρχαί, ten (Würden) u. Aemter; auch die Behörden, s. Lexika. So Luc. 12, 11: ὅταν δὲ

φέρουσιν ὑμᾶς ἐπὶ τὰς συναγωγάς, καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας. Luc. 20, *ὥστε παραδοῦναι αὐτὸν τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος*, wo *ἀρχή* in Rü auf seine Stellung u. Auctorität, *ἐξουσία* auf die mit derselben verbundene Executi Tit. 3, 1. Hieran schließt sich der eigentüml. Sprachgebr. der paulin. Briefe 1 Cor., Eph., Col., wo *ἀρχαί* verbunden mit *ἐξουσίαι, δυνάμεις, κυριότητες*, von **überirdischen Gewalten** — Engeln — steht; so Eph. 3, 10: *ἵνα γν νῦν ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἐξουσίαις ἐν τοῖς ἐπουρανίοις διὰ τῆς ἐκκλησίας ἡ ποίκιλος σοφία τοῦ θεοῦ.* Col. 1, 15. Von **bösen** überirdischen Gewalten Eph. 6 *οὐκ ἔστιν ἡμῖν ἡ πάλη πρὸς αἷμα καὶ σάρκα, ἀλλὰ πρὸς τὰς ἀρχάς, πρὸς τὰς σίας, πρὸς τοὺς κοσμοκράτορας τοῦ σκότους τούτου, πρὸς τὰ πνευματικὰ τῆς ρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις.* Auch Col. 2, 10: *ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ πάσης ἀρχῆ ἐξουσίας*, gegenüber V. 18 ist es dem Contexte gemäß von überirdischen u. zwar (V. 15: *ἀπεκδυσάμενος τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας ἐδειγμάτισεν κτλ.*) von bö walten zu faßen; so wol auch Röm. 8, 38. 1 Cor. 15, 24; u. die Analogie der Stellen läßt vermuten, daß der Apostel in der Regel die bösen Gewalten mein 1 Cor. 15, 26: *ἔσχατος ἐχθρός* mit V. 24), wo nicht der Context, wie Col. 1 Eph. 3, 10 vgl. mit 1 Petr. 1, 12 das Gegenteil fordert. Keinenfalls weisen schiedenen **synonymen** Bezeichnungen auf ein Verhältnis der Engel unter einande einen Rangunterschied derselben hin, wenn derselbe auch anderweitig anerkannt wer (s. unter *ἀρχάγγελος*, sowie vgl. 2 Petr. 2, 11), da eine solche Unterscheidung Synonymität der Bezeichnungen scheitert. Vielmehr gehen sie alle auf das Verhält Verhalten der Engel zur Menschheit, vgl. Tit. 1, 3; s. unter *δύναμις, ἐξουσί ριότης.* Somit haben wir nichts weniger als eine Anknüpfung an rabbinische platonische Angelologie vor uns, die sich überdies bei näherer Vergleichung dersel völlig unangemeßen herausstellt. S. Harleß zu Eph. 1, 21. Vgl. 1 Petr. 3, 22. 2 Petr. 2, 20. „Cur autem non simpliciter nominavit angelos? Respondeo, ficandae Christi gloriae causa Paulum exaggerasse hos titulos, acsi diceret: ni tam sublime aut excellens, quocunque nomine censeatur, quod non subjectum sit C majestate.“ Calv.

Ἀρχαῖος, α, ον, **a)** was von Anfang, von Alters her ist u. besteht, alt; Hell. 5, 2, 23: *ἀρχαῖον εἶναι νόμιμον, ἐξεῖναι τὰ τοιαῦτα.* Anab. 7, 3, 28: *ἀ νόμος*; 3, 1, 4: *ξένος.* Sir. 9, 10. 2 Mcc. 6, 22: *ἀρχαία φιλία.* So Apol. 20, 2: *ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος.* Im Sinne der Ursprünglichkeit, nicht mit dem Neben des Alters Act. 15, 7: *ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων*, von den ersten Tagen an. 21, 16 *χαῖος μαθητής*, vielleicht = einer der ersten Jünger, der es von Anfang der Verkündigung an gewesen. **b)** was **vor** Alters war, Xen. Hell. 2, 4, 30: *τοῖς τοῖς ἀρχαίοις*, „jam neglectis, abrogatis, antiquatis“, Sturz. — Dion. Hal. 4, 18: *τὰς καλέσεις ἀρχαῖον ἐκάλουν κλάσσεις.* Ps. 79, 8: *μὴ μνησθῇς ἡμῶν μιῶν ἀρχαίων.* 2 Petr. 2, 5: *ἀρχαῖος κόσμος.* Act. 15, 21: *ἐκ γενεῶν ἀ* Bes. in der spät. Gräc., jedoch auch schon bei den Att., *οἱ ἀρχαῖοι* von den Vor sofern dieselben für die Nachkommen eine gewisse Würde u. Auctorität bekleiden, *παλαιοί*, welches ohne jede Nebenbeziehung die Menschen, die in früheren Zeiten gelebt bz. Dem. Phal. in Walz, Rhett. 9, 79, 11: *οἷον τὸ ἀρχαῖοι ἀντὶ τοῦ παλαιό μότερον· οἱ γὰρ ἀρχαῖοι ἄνδρες ἐντιμότεροι.* — Aristoph. Eq. 507: *εἰ μέν τις τῶν ἀρχαίων κωμῳδιδάσκαλος ἡμᾶς ἠνάγκαζεν.* Plat. Theaet. 180, C: *τό γε δὴ βλημα ἄλλο τι παρειλήφαμεν παρὰ μὲν τῶν ἀρχαίων κτλ.* So Luc. 9, 8: *πρ εἷς τῶν ἀρχαίων.* 9, 19: *προφ. τις τῶν ἀρχαίων ἀνέστη.* Es läge nahe, in

ɪer Bergpredigt Mtth. 5, 21 (27 Rec.) 33: *ἐρρέθη τοῖς ἀρχαίοις*, das *ἀρχαῖοι*
alten Lehrern zu verstehen und den Dativ im Sinne des Ablat. zu erklären,
jegen nicht der Zusammenhang der Rede spräche, in welchem Christus etwas An=
l, als seine Autorität einer früheren Autorität entgegensetzen, abgesehen davon,
ἐρρέθη nie sonst der Dativ in diesem Sinne sich findet, u. daß die alten Autoritäten
b *πρεσβύτεροι* bz. werden, Mtth. 15, 2. Marc. 7, 3. 5. Hebr. 11, 2. Die
ı, welche das Gesetz empfangen u. den Nachkommen überliefert haben, bekleiden
ım eine Würde, vgl. *οἱ πατέρες* Röm. 9, 5, u. durch die Wahl dieses Ausdrucks
was den Alten gesagt ist, ebenso in seiner Bedeutsamkeit anerkannt, als in seiner
hränktheit gewertet werden, da Christus seine eignen Worte nicht als Aufhebung,
ls Vertiefung u. Erfüllung angesehen wißen will, 5, 17 ff. Es ist richtig, daß
ı der Prof.=Gräc. besonders gebraucht wird, wenn es sich um hervorragende Ver=
Altertums handelt, jedoch nicht so, daß es *κ. ἐ.* nur solche bz., so daß man
n könnte, *οἱ ἀρχ.* bz. die Größen des Altertums, Schriftsteller, Lehrer *x*c. Eine
:engerung des Begriffes ist nicht nachweisbar. Wenn auch je nach dem Contexte
oon den Alten gemeint sind, so liegt diese Beschränkung doch nicht in dem Worte,
ır im Contexte, welcher die besonderen Erscheinungen, auf welche dieser umfaßende
jewendet wird, erkennen läßt. Soviel aber ist richtig, daß nicht im allgem. die
rationen vor Christo (Meyer), sondern die Alten in hervorragendem Sinne, also
esetz empfangen haben, gemeint sind. Vgl. Ps. 89, 50. Sir. 39, 1. Weish.
f. Aristoph. l. c. Thuc. 2, 16 s. unten. Oefter bei Aristot. — **c)** bz. *ἀρχαῖος*
ünglliche, Bisherige, Frühere, im Gegensatze zur Gegenwart, das Alte im Ver=
ım Neuen, ohne Rücksicht auf die Zeitdauer. Cf. Plat. Symp. 192, E: *ἡ ἀρχαία*
ὢν ἦν αὕτη. So 2 Cor. 5, 17: *εἴ τις ἐν Χῷ, καινὴ κτίσις· τὰ ἀρχαῖα*
, *ἰδοὺ γέγονεν καινὰ τὰ πάντα.* Synon. *παλαιός.* Apoll. Rh. 1, 1: *δια-*
παλαιόν τοῦ ἀρχαίου· τὸ μὲν γὰρ παλαιὸν καὶ ἀρχαῖον, τὸ δὲ ἀρχαῖον οὐκέτι
τὸ γὰρ ἀρχαῖον ἀναφέρει εἰς τὸ ἀρχῇ ἐνέχεσθαι. Beide Wörter werden in
ıus meisten Fällen vollständig gleichbedeutend gebraucht; wo sie einander nicht
nnen oder unterschieden werden müßen, ist festzuhalten, daß *παλ.* den Gegensatz
ı, Jungen fordert, *ἀρχ.* nur den Gegensatz zum Folgenden einschließt; vgl. Act.
Thuc. 2, 16: *οἱ ἀρχαῖοι*, die Ureinwohner im Gegensatz zu *οἱ ὕστερον*, die
lnsiedler. *Ἀρχ.* ist das Ursprüngliche u. darum Bisherige, Alte, sei es, daß es
: u. noch ist, sei es, daß es nicht mehr ist; *παλ.* ist das, was schon lange gewesen
, daß es noch ist oder daß es nicht mehr ist. — LXX *ἀρχ.* = רִאשׁוֹן Ps.
9, 50. קֶדֶם, קַדְמֹנִי 1 Sam. 24, 14. Jes. 43, 18. Ps. 44, 2 u. ö. *παλ.*
= יָשָׁן, עָתִיק u. a.

ηγός, Adj. u. Subst., gewöhnl. letzteres, in der bibl. Gräc. stets: Anfänger,
Gründer, — Anführer, Oberster, Fürst, in dieser Bedeut. in der Prof.=Gräc.
ner, dagegen bei den LXX mit Einer Ausnahme stets. **1)** Anfänger, Ur=
pnon. *αἴτιος*, Plat. Crat. 401, D: *τὸ οὖν αἴτιον καὶ τὸ ἀρχηγὸν τῶν ὄντων*
ὠθοῦν. Es unterscheidet sich von *αἴτιος* wie Anfang von Ursache; während der
s als in ursächl. Verhältnisse zum Folgenden stehend angesehen werden kann,
Ursache mit dem Anfange nicht immer zusammen. Vgl. Polyb. 1, 66, 10:
ἡ τῶν μισθοφόρων διὰ πολλοῦ χρόνου ἄνεσις καὶ σχολὴ) ὡς εἰπεῖν ἀρχηγὸν
' αἴτιον γίνεται στάσεως. Nicht aber ist zu sagen, wie noch in der zweiten
daß der Begründer stets der erste Teilnehmer, Inhaber *x*c. ist, sondern nur, daß
nfang bewirkt, etwas ins Werk setzt. Ob dasselbe mit ihm oder nur von

Schrift gegen diese Bedeut. wol nichts einzuwenden sein. Indes andere Stellen aus nötigen uns, die Bed. Ausstrahlung — φῶς ἐκ φωτός nach Chrys. — anzun So de Cherub. 1, 156 ed. M.: αὐτὸς (sc. ὁ θεός) δ᾽ ὢν ἀρχέτυπος αὐγή, ἀκτῖνας ἐκβάλλει, ὧν οὐδεμία ἐστὶν αἰσθητή, νοηταὶ δὲ αἱ ἅπασαι. De mund 1, 35: πᾶς ἄνθρωπος κατὰ μὲν τὴν διάνοιαν ᾠκείωται θείῳ λόγῳ, τῆς μα φύσεως ἐκμαγεῖον ἢ ἀπόσπασμα ἢ ἀπαύγασμα. Vgl. de nom. mut. 1, 579: π τῆς καθαρωτάτης αὐγῆς θεός ἐστιν· ὥσθ᾽ ὅταν ἐπιφαίνηται ψυχῇ, τὰς ἀσκίο περιφανεστάτας ἀνίσχει. Also ἀπαύγασμα τῆς δόξης αὐτοῦ = Ausstrahlung δόξα, vgl. Mtth. 24, 31. Act. 7, 55. Röm. 3, 23. Joh. 1, 14; 17, 5. — 7, 25. 26. — Entspr. im Targum des Jonathan zu Jes. 6, 1: זִיו יְקָרֵיהּ, שְׁכִינְתָּא s. Schlottmann, Hiob, S. 129 f.

Αὐθάδης, ες (von αὐτός u. dem Stamm von ἁνδάνω, ἥδομαι; ἅδην sattsa nug), selbstgefällig, selbstgenugsam, anmaßend. Cf. Plat. Epist. 4, 321, B: μὴ οὖ θανέτω σε ὅτι διὰ τοῦ ἀρέσκειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τὸ πράττειν ἐστίν, ἡ δ᾽ ι δεια ἐρημίᾳ ξύνοικος. Die αὐθάδεια ist nach Plat. Rep. 590, A verwandt m δυσκολία, der mürrischen Unzufriedenheit, nach Aristot. Eth. magn. 2, 3 Gegensa σεμνότης u. ἀρεσκεία, nach Theophr. char. eth. 15: ἀπήνεια τῆς ὁμιλίας, Hi Herbigkeit im Umgang, Rücksichtslosigkeit. Bei Hippokr. erscheint αὐθάδης mit ἰδι μων verbunden. Plat. Legg. 4, 720, C: προστάξας — καθάπερ τύραννος αὐθ also der rücksichtslos nur nach sich fragt. Cf. Diod. Sic. ant. Rom. 2, 12: τοῖς λεῖσιν βουλευτήριον ἦν ἐκ τῶν κρατίστων καὶ οὐχ ὥσπερ ἐν τοῖς καθ᾽ ἡμᾶς χ αὐθάδεις καὶ μονογνώμονες ἦσαν αἱ τῶν ἀρχαίων βασιλέων δυναστεῖαι. He ὑπέρφρων, ἰδιογνώμων. Aesch. Prom. 64 heißt die Keilspitze, welche dem Prom erbarmungslos durch die Brust getrieben wird, σφηνὸς γνάθος αὐθάδης. LXX Gen. 49, 3. 7, gewaltthätig. Prov. 21, 24 = יָהִיר, αὐθ. καὶ ἀλάζων. Dem wird Tit. 1, 7 αὐθάδης den bz., der selbstgefällig auf Niemanden hört u. rücksichtsl selbst zur Geltung bringt, eigensinnig, starrköpfig; vgl. das κατακυριεύειν τῶν κ 1 Petr. 5, 3, u. den posit. Gegensatz ἐπιεικής 1 Tim. 3, 3, welches den Gegensatz das strenge Recht bz.; 1 Cor. 13, 5: ἡ ἀγ. οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς, οὐ παροξύνεται. Tit. 1, 7 nach 2 Petr. 2, 10. — Vgl. auch Trench.

B.

Βαίνω, ausschreiten, schreiten, gehen; nicht im N. T. Davon παραβαίνω, βασις, παραβάτης, ἀπαράβατος, ὑπερβαίνω.

Παραβαίνω, Aor. II παρέβην, daneben, zur Seite treten; transf.: übertrete letzen; in den Verbind. νόμον, δίκην, δίκαια παραβ. öfter in der Prof.-Gräc. absolut; Hesych.: παραβαίνοντας, ἀρνητικούς· ἢ μὴ εὐθέως βαίνοντας, wofü s. v. Aesch. Ag. 59 citirt: πέμπει παραβᾶσιν Ἐρινύν. Im N. T. stets im sittl. Mtth. 15, 2: τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων. V. 3: τὴν ἐντολὴν τοῦ

= עבר Num. 14, 41; 22, 18: τὸ ῥῆμα τοῦ Κυρίου. Jos. 7, 11: τὴν δια- μου. Jes. 24, 5. Esth. 3, 3 = παρακούειν. Auch = סור Ex. 32, 8: ὁδοῦ ἧς ἐνετείλω αὐτοῖς. Deut. 9, 12. 16; 17, 20; 28, 14. In dieser sittl. wird es auch zu verstehen sein Act. 1, 25: ἀφ᾽ ἧς (sc. ἀποστολῆς) παρέβη Ἰούδας ῆναι εἰς τὸν τόπον τὸν ἴδιον. Absolut (wie Sir. 40, 14) nur 2 Joh. 9 Rec.: παραβαίνων καὶ μὴ μένων ἐν τῇ διδαχῇ τοῦ Χυ, wo Lchm., Tdf. προάγων, für παραβαίν. erklärende Glosse ist. Zur Sache vgl. 2 Tim. 3, 14; 1, 13; 4, 2 ff. , 9. Näheres s. unter προάγω. — Gegenüber τὸν νόμον τελεῖν Röm. 2, 27.

Παράβασις, εως, ἡ, Ueberschreitung, Uebertretung; übertr. auf das sittl. Gebiet hinzugefügtem Gen. τῶν νόμων, ὅρκων, δικαίων u. ähnl.; auch ohne Zusatz absolut παρανομία, z. B. Plut. conviv. disp. 9, 13, 7 (Mor. 746, C): ὅπου δὲ πολλαὶ λειαι, πολλαὶ δὲ ἀμετρίαι καὶ παραβάσεις (Apophth. Lacon. 11, p. 209, A steht Wortbruch, Treubruch). Jedoch ist dieser absol. Gebr. seltener in der Prof.=Gräc. bibl. Gräc. mit hinzugef. Obj. Gen. nur 2 Mcc. 15, 10: τῶν ὅρκων u. Röm. : τοῦ νόμου, letzteres öfter bei Jos.; sonst stets ohne Zusatz, LXX Ps. 101, 3 = Sap. 14, 31: ἡ τῶν ἁμαρτανόντων δίκη ἐπεξέρχεται ἀεὶ τὴν τῶν ἀδίκων σιν. Es ist Bz. der Sünde nach ihrem Verhältnisse zum Gesetze, derung oder Verpflichtung, vgl. Röm. 4, 15: οὗ γὰρ οὐκ ἔστι νόμος, οὐδὲ πα- , so daß darunter (vgl. mit Röm. 5, 13: ἁμαρτία δὲ οὐκ ἐλλογεῖται μὴ ὄντος) die Sünde, sofern sie als Verletzung des Gesetzes zugerechnet wird, zu ist. Daher 5, 14: ἐπὶ τοὺς μὴ ἁμαρτήσαντας ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παρα- Ἀδάμ. Vgl. Gal. 3, 19: ὁ νόμος τῶν παραβάσεων χάριν προσετέθη, mit ἵνα γένηται καθ᾽ ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς. So er- παράβασις τοῦ νόμου gegenüber ὃς ἐν νόμῳ καυχᾶσαι Röm. 2, 23 besonderen . 1 Tim. 2, 14. Hebr. 2, 2; syn. παρακοή. Zu Hebr. 9, 15: εἰς ἀπολύ- τῶν ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ παραβάσεων vgl. Jos. 7, 11: ἡμάρτηκεν ὁ λαὸς έβη τὴν διαθήκην. Plat. legg. 4, 717, D: τὰ τεθέντα παραβαίνειν. Aelian. Hist. 10, 2: παραβῆναι τὰς συνθήκας. Ep. Barnab. c. 12.

Παραβάτης, ου, ὁ, Uebertreter der Gesetze; so nur selten in der Prof.=Gräc. wo- sch. Eum. 533: τὸν ἀντίτολμον παραβάταν angeführt wird, sowie die Bz. des ichigen als παραβ. θεῶν Polem. bei Macrob. Saturn. 5, 19. (Gewöhnlich term. für den neben dem Wagenlenker auf dem Wagen stehenden Kämpfer.) Symmach. פריץ Ps. 17, 4: ἐγὼ ἐφυλαξάμην ὁδοὺς παραβάτου, u. Ez. 18, 10 (jedoch nach hexapl. ed. Field: ὑπερβαίνοντα); Ps. 139, 19 = רשׁע. Bei den kirchl. Schrift- wird Julian der Abtrünnige (ἀποστάτης) auch παραβάτης genannt. Vgl. Jak. 11: γέγονας παραβάτης νόμου, wo Cod. A ἀποστάτης. — Wie παράβασις steht αβάτης in Rücksicht auf die Zurechnung der Sünde, sofern sie Uebertretung des be- ten Gesetzes, Abweichung von der erkannten Wahrheit ist. S. Jac. 2, 9: ἐλεγχόμενοι τοῦ νόμου ὡς παραβάται. Gal. 2, 18: παραβάτην ἐμαυτὸν συνιστάνω, wo V. 17 ρτωλοί. Vgl. Röm. 7, 13 unter παράβασις. Röm. 2, 25. 27: κρινεῖ ἡ ἀκρο- στία σε τὸν διὰ γράμματος καὶ περιτομῆς παραβάτην, s. γράμμα.

Ἀπαράβατος, ον, nicht häufig u. nur der spät. Gräc. angehörig; wie die Verbind. νόμος, ὅρκος u. s. w. zeigt, von παραβαίνω übertreten; **a)** = unüberschreitbar, verletzlich. In dieser Bedeut. jedoch am seltensten. Proxagor. ap. Phot. bibl. codd. , p. 20, 28: σπονδὰς συντηρεῖν ἀπαραβάτους. Gewöhnl. in der hiervon abgeleiteten

Bed.: **b) unabänderlich, unwandelbar,** worauf sich die Bemerk. des Phryn. be… ἀπαράβατον παραιτοῦ λέγειν, ἀλλ' ἀπαραίτητον. So Plut. de fat. 1 (p. 568, D) ἡ εἱμαρμένη λόγος θεῖος ἀπαράβατος δι' αἰτίαν ἀνεμπόδιστον, syn. ἴδιος. de plac. ph… 885, B ebenfalls vom Fatum: τάξιν καὶ ἐπισύνδεσιν ἀπαράβατον. Cf. A. Gell. 6, … εἱμαρμένη ἐστὶ φυσικὴ σύνταξις τῶν ὅλων ἐξ ἀϊδίου τῶν ἑτέρων τοῖς ἑτέροις ἐπακολ… θούντων καὶ μετὰ πολὺ μὲν οὖν ἀπαραβάτου οὔσης τῆς τοιαύτης συμπλοκῆς. Plut. … def. orac. 410, F: εἰ βουλόμεθα τῷ ἡλίῳ κατὰ τὰ πάτρια τὴν νενομισμένην τ… ἀπαράβατον ποιεῖν, den Nachweis führen wollen, daß die von den Vorfahren her … angenommene Bewegung der Sonne unabänderlich sei, gegenüber ibid. C: τὸν οὐρα… ὁμοῦ καὶ τὰ σύμπαντα μεθίσταντες. Diese Bed. hat das Wort auch in Verbind. … νόμος. Plut. conviv. 9, 14 (p. 745, D): ἡ δ' ἐν θεοῖς ἀνάγκη δύστλητος οὐκ ἔσ… οὐδὲ δυσπειθὴς οὐδὲ βιαία πλὴν τοῖς κακοῖς, ὡς ἐστι νόμος ἐν πόλει τοῖς βελτίσ… τὸ βέλτιστον αὐτῆς ἀπαράτρεπτον καὶ ἀπαράβατον οὐ τῷ μὲν ἀδυνάτῳ τῷ δ' ἀβουλ… τῆς μεταβολῆς, wo, wie das οὐ τῷ — μεταβ. zeigt, ἀπαράτρ. καὶ ἀπαράβ. Ein… Begriff ausmacht. Galen. in Hippocr. de fractur. comm. I, 44 (181): πρὸς γὰρ … κατεπεῖγον ἀεὶ χρὴ τὸν ἰατρὸν ἵστασθαι καὶ μὴ καθάπερ νόμον ἀπαράβατον φυλά… τειν τὰ κελευσθέντα πράττεσθαι, vgl. vorher: μή τις οἰηθεὶς εἰς τὸ διηνεκὲς εἶναι … παρηγγελμένον ὑπ' αὐτοῦ. Jamblich. vit. Pyth. 28: προρρήσεις σεισμῶν ἀπαράβα… terrae motus infallibiliter praedicti. Ocell. de rer. nat. 1, 15: αὕτη (sc. ἡ ἰδέα τῆς κατὰ κύκλον κινήσεως) δὲ ἀπαράβατος καὶ ἀδιέξοδος. Epiphan. Haeres. 76, p. 98… ἡ μὲν μεταβάλλεται, ἡ δὲ ἀπαράβατον ἔχει φύσιν. Daher verb. mit τήρησις, εὐσέβε… z. B. Hierocl. carm. aur. Pythagor. 26: ἡ τῶν καθηκόντων τήρησις ἀπαράβατος δι… καιοσύνη ἂν εἴη; ibid. 72. Jos. c. Apion. 2, 41: εὐσέβεια ἀπαράβατος = unwandelb… Sogar von Personen Jos. ant. 18, 8, 2: οὐδ' ἂν αὐτοὶ παραβαίημεν τοῦ νόμου τ… προσαγόρευσιν, θεῷ πεισθέντες κἀρετῇ (al. θεοῦ πεισθέντες ἀρετῇ) καὶ πόνοις τῶ… ἡμετέρων προγόνων εἰς νῦν ἀπαράβατοι μεμενηκότες, nicht = sine transgressione … vimus, sond. = wir haben unwandelbar beharrt, sind unveränderlich geblieben, vgl. Arrian. Epict. 2, 15, 1: τῷ κριθέντι ἀπαραβάτως ἐμμένειν. Das Adv. öft. in diesem Ein… in der kirchl. Gräc. Demgemäß ist nun auch Hebr. 7, 24 zu erkl.: ὁ δὲ διὰ τὸ μένειν αὐτὸν εἰς τὸν αἰῶνα ἀπαράβατον ἔχει τὴν ἱερωσύνην, = ein unwandelbares, ewiges Priestertum, vgl. oben Galen. l. c., wo νόμος ἀπαράβατος gleich steht dem εἰς τὸ διηνεκὲς εἶναι τὸ παρηγγελμένον. Die Annahme einer act. Bed. = nicht auf einen ander… übergehend, analog σκέλη ἀδιάβατα, nicht auseinander schreitende Schenkel, ist nicht bl… unbelegbar u. bei dem doch nicht ganz geringen u. durchaus constanten Sprachgebr. be… fremdend, sondern paßt weder genügend zu dem voraufgehenden διὰ τὸ θανάτῳ κωλύεσθαι παραμένειν, noch zu dem folgenden: ὅθεν καὶ σώζειν εἰς τὸ παντελὲς δύναται, für… dessen es dann vielmehr heißen müßte: ὅθεν καὶ αὐτὸς σώζειν κτλ., vgl. Matth. 1, 21; 12, 50.

Ὑπερβαίνω, überschreiten, übertreten, über etwas hinweggehen (**übergehen u. übe… gehen**), auch übertr. auf geist. sittl. Gebiet, τοὺς νόμους, συνθήκην u. a. synon. παρα… βαίνειν u. ebenso wie dieses auch ohne solchen Zusatz = **sündigen**, ὑπερβ. καὶ ἁμαρ… τάνειν bei Hom. u. Plat. In der bibl. Gräc. **a)** sinnl.: **überschreiten, übersteigen** τεῖχος 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30. Vgl. Hom. Il. 12, 468. 469. Eur. Bacch. 65… ὅριον Hi. 24, 2, vgl. 38, 11. Auf zeitl. Verhältn. übertragen Hi. 14, 5: εἰς χρόνον γὰρ ἔθου καὶ οὐ μὴ ὑπερβῇ. Ueber etwas oder Jem. hinausgehen, -laufen, Jem. **überholen** 2 Sam. 18, 23. **b)** übertr. πρόσταγμα αἰώνιον Jer. 5, 22, hier jedoch ni… im sittl. Sinne, wie es sich überhaupt synon. παραβαίν. zur Bz. der Sünde in der bi…

c. nicht findet, — vielleicht weil dieser mehr der griech. Anschauung vom Wesen der ... de als *ὕβρις* entspr. Ausdruck dem bibl. Sprachgeiste weniger angemeßen erschien als ... *άβασις* gemäß der Auffaßung der Sünde als *παρακοή*. Ebenso findet es sich in der ... Gräc. nicht in der Bed. Jem. übertreffen, an die Bed. darüber hinausgehen, über... sich anschließend. Dagegen wird es c) mehrfach synon. *παρέρχεσθαι* = übergeben, ... gebr., am eigentümlichsten Mich. 7, 18: *τίς θεὸς ὥσπερ σύ; ἐξαίρων ἀνομίας καὶ ... ἀσεβείας* = נֹשֵׂא עָוֹן וְעֹבֵר עַל־פֶּשַׁע. In dieser Bed. = etwas übergehen ... bei Plat. Aristot. de gener. 1, 8: *ὑπερβάντες τὴν αἴσθησιν καὶ παριδόντες αὐτήν*. ... auch *πάρεσις* Röm. 3, 25. Mit persönl. Obj. *ὑπερβ. τινά* Jem. übergehen, ihn ... beachtet, unberücksichtigt laßen, bzw. auch rücksichtslos behandeln; Plut. Lucull. 4, 4: ... *ἐπίτροπον τοῦ παιδὸς ἔγραψεν ὑπερβὰς Πομπήϊον*. de amor. prol. 4 (p. 496, D) ... der Mutterliebe: *ἔτι θερμὴ καὶ διαλγὴς καὶ κραδαινομένη τοῖς πόνοις οὐχ ὑπερ-... τὸ νήπιον οὐδὲ ἔφυγεν, ἀλλ' ἐπεστράφη κτλ.* So Hi. 9, 11: *ἐὰν ὑπερβῇ ... μὴ ἴδω· ἐὰν παρέλθῃ με, οὐδ' ὧς ἔγνων*. V. 2. 3. Aq. Symm. Theod. haben ... Prov. 20, 2 *ὑπερβαίνων* statt des *ὁ δὲ παροξύνων αὐτὸν* der LXX, indem sie ... Hithpa. עבר in einem Sinne faßen, auf den auch das in einigen Handschr. der LXX ...geschriebene *καὶ ἐπιμιγνύμενος* hinweist, nicht = Jem. erzürnen (gegen die gewöhnl. ... in Zorn ausbrechen, sich ereifern), sondern = an Jem. vorübergehen, ihn verachten, ... Prov. 14, 16. Demgemäß ist nun auch *ὑπερβαίνειν* an der einz. St. des N. T. ... 1 Theß. 4, 6: *τὸ μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν ἐν τῷ πράγματι τὸν ἀδελφὸν ...*. Denn es objectslos zu faßen = sündigen, wie in der o. a. Verbind. *ὑ. καὶ ...* (Lünemann), ist unbedingt gegen den Zusammenh., der keine allgemein gehaltene, ... eine ganz spec. Ermahnung fordert. Es muß zusammen mit *πλεονεκτεῖν* mit *τὸν ... ἀδελφὸν αὐτοῦ* als seinem Obj. verb. werden (Hofm.) u. wird dann mit *πλεον.* zusammen ... Begriff der rücksichtslosen Uebervorteilung bz., sei es daß *ὑπερβ.* die in der ...vorteilung liegende Rücksichtslosigkeit zum Bewußtsein bringen, oder daß es nur als ... den Begriff verstärken soll. Zu *ἐν τῷ πράγμ.* in der jeweiligen Angelegenheit, ... man mit einander hat, vgl. Krüger 50, 2, 4.

Βάλλω, *βαλῶ, ἔβαλον, βέβληκα*. Von der alexandr. Form des 2. Aor. auf *α* ... *αἱρέω*) findet sich einmal Act. 16, 23 nach AD die dritte Person Plur. *ἔβαλαν*, ... V. 37: *ἔβαλον*, wie auch sonst bei ein u. demselben Schriftsteller beide Formen ...seln. = transf.: werfen, legen, intransf.: stürzen, fallen. In intransf. Bed. ... in der bibl. Gräc., überhaupt bei den LXX nicht sehr häufig, im N. T. nur ... Act. Apok. u. je einmal Jak. u. 1 Joh. — Bei den LXX verhältnismäßig am ...igsten in der Verb. *βάλλειν κλήρους* = הִפִּיל גּוֹרָל Ps. 22, 19. Prov. 1, 14. Jon. ... Neh. 10, 35; 11, 1. Esth. 3, 7, ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42; eigentüml. *βάλ-... τινι ἐν κλήρῳ* Ez. 47, 22; 48, 29, sowie Mich. 2, 5: הִשְׁלִיךְ בְּגוֹרָל, Jem. ... durchs Loos zuwerfen. Ferner = יָדַד גּוֹרָל Joel 4, 3. Obadj. 11. Nah. ... O. Sonst werden diese Ausdr. durch *διδόναι, τιθέναι, ἐκφέρειν κλῆρον, διδόναι ἐν ...* wiedergegeben. In der Prof.-Gräc. findet sich dieses *βάλλειν κλ.* nicht, doch ist es ... befremdend, vgl. *βάλλ. κύβους, ψῆφον*, so freilich selten. In den Apokr. *βάλλ. κλ.* ... 37, 8, im N. T. Mtth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 24 (aus ... 22, 19). Sonst bei den LXX nur vereinzelt = ירה, שׂוּם, שׁלך u. a.

Der Sprachgebr. des N. T. bietet wenig Eigentümliches; zu *βαλεῖν εἰρήνην* Mtth. ... 34 vgl. *φιλότητα* Hom. Il. 4, 16. *λύπην* Soph. Phil. 64. Zu *β. εἰς τὴν καρδίαν* ... 13, 2 vgl. *ἐν καρδίαις* Pind. Ol. 13, 21. *εἰς νοῦν* Pind. Pyth. 4, 133. Der

Ausdruck *β. ἔξω* Mtth. 5, 13; 13, 48. Luc. 14, 35. Joh. 15, 6 führt sich nicht … besondere israelit. Vorstellungen zurück, sondern ist nur ein gewichtigeres *ἐκβάλλειν* = … werfen, verstoßen, vgl. 1 Joh. 4, 18: *ἔξω βάλλει τὸν φόβον* = vertreiben. Dag… dem bibl. Gedankenkreise eigentüml. sind die Verbindd. *β. εἰς γέενναν* Mtth. 5, 29. … (and. Lesart *ἀπέρχεσθαι* wie Mrc. 9, 45). Mtth. 18, 9. Mrc. 9, 47, vgl. ἐκβ. … *γέενν.* Luc. 12, 5. *εἰς πῦρ* Mtth. 3, 10; 7, 19; 18, 8. Luc. 3, 9, vgl. Joh. 15, … *εἰς τὴν λίμνην τοῦ πυρὸς* Apok. 20, 10. 14. 15 (*εἰς τ. ἄβυσσον* Apok. 20, 3) … der Verdammnis.

Διαβάλλω, hinüberwerfen, übertr. = beschuldigen, verleumden; in der Regel … = mit Worten durchziehen, durchhecheln. Dagegen Steph. thes. s. v.: „proprie sig… ut opinor, calumnior trajiciendo culpam in alium". Richtiger jedoch scheint diese … von der andern abgeleitet werden zu müßen: ein Zerwürfnis anrichten, entzweien, … über *συμβάλλειν*. So Plat. Conv. 222, C. D: *ἐμὲ καὶ Ἀγαθῶνα διαβάλλειν.* … 6, 498, C u. a. In der Bed. beschuldigen Luc. 16, 1: *οὗτος διεβλήθη αὐτῷ ὡς* … *σκορπίζων τὰ ὑπάρχοντα αὐτοῦ.* So c. dat. Plat. rep. 8, 566, B. u. a. sq. ὡς … gewöhnl. Constr. Statt des Dativ auch *πρός τινα* Hdt. 5, 96. Plat. Ep. 13, 362, … Xen. An. 1, 1. 3. *εἴς τινα* Plat. Euthyd. 3, B; Xen. Hell. 3, 5. 2. LXX … 3, 8; 6, 24 = אֲכַל קַרְצָא, s. Gesenius, hebr. Wörterb. unter קָרַץ. Num. 22, … = שָׂטַן, welches Ps. 71, 13; 109, 4. 20. 29; 38, 20 = *ἐνδιαβάλλειν*. Nur … 3, 1 = *ἀντικεῖσθαι*. Davon:

Διάβολος, ὁ, ἡ, schmähsüchtig, verläumderisch; auch Subst. Verläumder; nicht … in der Prof.-Gräc. Polluc. 5, 18: *τὸ λοίδορος εὐτελές, καὶ ὁ βλάσφημος καὶ διάβο…* So 1 Tim. 3, 11. 2 Tim. 3, 3. Tit. 2, 3. LXX = צַר, צֹרֵר Esth. 7, 4; 8, … Dann = שָׂטָן, welches 1 Regg. 5, 4 = *ἐπίβουλος*, parall. *ἀπάντημα πονηρόν.* … 1 Sam. 29, 4. 2 Sam. 19, 22. Vgl. Xen. An. 1, 1. 3: *Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ.* — 1 Regg. 11, 14. 23. 25 = Σατ… s. v. a. Widersacher. Dagegen 1 Chron. 21, 1. Hiob 1, 6. 7. 9. 12; 2, 1—6. Sach. 3, 1. 2 = *ὁ διάβολος*, welcher unter den *ἀγγέλοις τοῦ θεοῦ* vor Gott erscheint, Opponent des מלאך יהוה, als Verkläger, Widersacher der Knechte bzw. des Volkes Gottes; vgl. Sach. 3, 1: *ὁ διάβολος εἱστήκει ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ τοῦ ἀντικεῖσθαι αὐτῷ.* … 1 Petr. 5, 8: *ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος.* Apok. 12, 10: *ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν.* So wird der Oberste der Dämonen, seiner Engel, genannt, Mtth. 25, 41, u. zwar, wie es scheint, nach seinem Verhältnis zu den Menschen Gott gegenüber, während er in σατάν, *σατανᾶς* nur als Widersacher der Menschen erscheint, abgesehen davon, wie er in diesem Verhältnis Gott gegenüber auftritt, vgl. die Stellen, wo שָׂטָן von Menschen: 1 Regg. 5, 4; 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4. 2 Sam. 19, 22. Dafür spricht auch die Uebers. Num. 22, 32: *ἐξῆλθον εἰς διαβολήν σου*, אָנֹכִי יָצָאתִי לְשָׂטָן. Jedoch wird auch von dieser Rücksicht auf das Verhältnis der Menschen zu Gott abstrahirt, so daß in *διάβολος* wie in *ἐνδιαβάλλειν* a. a. O. die Bed. Ankläger, Verläumder, sich verallgemeinert in Widersacher, Feind („der böse Feind"). Vgl. Joh. 6, 70: *ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν*, mit Mtth. 16, 23. Marc. 8, 33. (Auf das Passiv *διαβεβλῆσθαί τινι, πρός τινα*, gegen Jemand aufgebracht sein, kann der Ableitung vom Activ halber nicht reflectiert werden.) Auf keinen Fall liegt darin, was Chrysost. Hom. 67, t. 6 (bei Suic. thes.) angiebt: *διάβολος ἀπὸ τοῦ διαβάλλειν εἴρηται· διέβαλε γὰρ τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὸν θεόν· διέβαλε πάλιν τὸν θεὸν πρὸς ἄνθρωπον.* Im N. T. läßt sich ein Unterschied der Benennungen *διάβολος* u. *σατανᾶς* nicht nachweisen. Nur Apok.

9 u. 20, 2 scheint διάβ. neben ὁ σατανᾶς appellativisch gebraucht zu sein, = ὁ γορ τῶν ἀδ. 12, 10. Der Sache nach ist διάβ. der Feind der Menn, weil er der Störer ihrer Verbindung mit Gott ist. Vgl. Suid.: λος διὰ τοῦτο ὡς δυνάμενος βάλλειν καὶ ἐχθροὺς ποιεῖν τοὺς φίλους. die Gegenüberstellung Joh. 8, 44: ὑμεῖς ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ διαβόλου ἐστέ Mtth. 13, 38), V. 47: ὁ ὢν ἐκ τοῦ θεοῦ. 1 Joh. 3, 10: τὰ τέκνα τοῦ καὶ τὰ τέκνα τοῦ διαβόλου. Vgl. V. 8: ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν ἐκ τοῦ διαἐστίν, ὅτι ἀπ᾽ ἀρχῆς ὁ διάβολος ἁμαρτάνει· εἰς τοῦτο ἐφανερώθη ὁ υἱὸς τοῦ να λύσῃ τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου. Hier erscheint der Teufel im Besitze einer Macht, ichen zu bestimmen, u. zwar im Gegensatze gegen Gott u. Gottes Wirksamkeit; Eph. 2, 3. Resultat der Wirksamkeit des Teufels ist die Sünde, deren gesammte ung als τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου benannt wird. Vgl. Act. 13, 10: υἱὲ διαβόλου, πάσης δικαιοσύνης. Diese Seite ist es, die überall im N. T. vorzugsweise hert; so Apok. 20, 10: ὁ διαβ. ὁ πλανῶν αὐτούς. 12, 9: ὁ πλανῶν τὴν οἰκουὅλην. Jakobus stellt 4, 7 dem ὑποτάγητε τῷ θεῷ gegenüber: ἀντίστητε τῷ λῳ, wo es sich ebenfalls um eine das menschliche Handeln bestimmende Wirksamkeit Teufels handeln muß, welche Apok. a. a. O. als πλανᾶν bz. wird, dessen Zweck die schung der Wahrheit (Gerechtigkeit) mit der Lüge (Sünde) ist, 2 Cor. 6, 8. Röm. 7. Jak. 5, 19. Vgl. Joh. 8, 44. In demselben Sinne ist Eph. 6, 11 von den ίαι τοῦ διαβόλου die Rede, auf welche wol auch 4, 27: μὴ δίδοτε τόπον τῷ λῳ Rücksicht zu nehmen ist, vgl. 2 Cor. 2, 11. Es sind Verführungskünste gemeint, ς — φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἁπλότητος εἰς Χν, 2 Cor. 11, 3. 2 Tim. 2, 25. 26: μήποτε δώῃ αὐτοῖς ὁ θεὸς μετάνοιαν εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας, νήψωσιν ἐκ τῆς τοῦ διαβόλου παγίδος, ἐζωγρημένοι ὑπ᾽ αὐτοῦ εἰς τὸ ἐκείνου , s. Huther z. d. St. 1 Tim. 2, 7 (6, 9 fehlt bei Lchm. Tdf. τοῦ διαβ.). all da, wo sich die Sünde in ihrer Feindschaft gegen Gott besonders deutlich herlt, weist die Schrift auf den Urheber des Bösen hin, vgl. Joh. 13, 27", Baumzu Act. 5, 3. — Demgemäß erscheint der Teufel als πειράζων, dessen Zweck , Mtth. 4, 1—11. Luc. 4, 2—13; u. Joh. 13, 2 als derjenige, der dem den Verrat Christi eingegeben, nebenbei bemerkt eine äußerst humane Anschauung rift, nach welcher dieser Verrat nicht aus der eigenen Natur des Menschen kommt. — Teufel ist der Widersacher der Menschen, sofern er sich den Heilsabsichten es mit ihnen in den Weg stellt, Luc. 8, 12: εἶτα ἔρχεται ὁ διάβολος καὶ τὸν λόγον ἀπὸ τῆς καρδίας αὐτῶν, ἵνα μὴ πιστεύσαντες σωθῶσιν vgl. 2 Cor. Mtth. 13, 19. Nur einmal u. in Beziehung auf die Heilsabsichten erscheint er zu als Gottes Widersacher Mtth. 13, 39. — Vgl. ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων Joh. 30; 12, 31; 16, 11. ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου 2 Cor. 4, 4. — Weiter nun t der Teufel auch physisches Elend Act. 10, 38. Apok. 2, 10; vgl. V. 13. Es ihm τὸ κράτος τοῦ θανάτου zugeschrieben Hebr. 2, 14 vgl. Sap. 2, 24, u. „eine nis, ein Gericht zu verhängen" (Hahn, neutestam. Theol., S. 361), 1 Tim. 3, 6: μὴ τυφωθεὶς εἰς κρίμα ἐμπέσῃ τοῦ διαβόλου — besser wäre vielleicht zu sagen: Gericht auszuführen, vgl. 1 Cor. 5, 5. Tim. 1, 20. — Andere Bzz.: σατανᾶς, ὁ ηρός. ὁ ἀντικείμενος, ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, ὁ δράκων ὁ μέγας.

Καταβάλλω, Aor. I Pass. κατεβλήθην Apok. 12, 10; niederwerfen, hinabstürzen, ek. 12, 10, wo Tdf. ἐβλήθη; niederstrecken, vgl. Hdt. 9, 63: κατέβαλον πολλοὺς ν *Λακεδαιμονίων*. So 2 Cor. 4, 9: καταβαλλόμενοι ἀλλ᾽ οὐκ ἀπολλύμενοι. Med.: herabstürzen; Med. des Interesses: für sich niederwerfen, z. B. τὰ σπέρματα, säen,

besamen, *θεμέλιον*, Grund legen, letzteres Hebr. 6, 1; vgl. 1 Cor. 3, 10. Vgl das Hebr. 6, 1 gebrauchte Bild Plat. legg. 7, 803, A: *τροπιδεῖα καταβάλλεσθαι τις ναυπηγὸς τὴν τῆς ναυπηγίας ἀρχὴν καταβαλλόμενος*) von dem Unternehmen gründl. wissenschaftl. Untersuchung. Auch wird *καταβάλλεσθαι* allein stehend = den fang machen, häufig gebraucht. Pind. nem. 2, 1: *γάμον καταβάλλομ' ἀείδειν*. F = begründen, stiften, Plur. mor. 329, A: *τοῦ τὴν Στωικὴν αἵρεσιν καταβαλομ Ζήνωνος*. Diod. 12, 20: *καταβαλόμενος ἐξ ἀρχῆς καινὴν νομοθεσίαν*. Davon:

Καταβολή, *ἡ*, Gründung, Begründung, z. B. Polyb. 13, 6, 2: *καταβολὴν εἶτο καὶ θεμέλιον ὑπεβάλλετο πολυχρονίου καὶ βαρείας τυραννίδος*. 2 Mcc. 2, *Ἐκ καταβολῆς* von Grund aus, z. B. *ναυπηγεῖν*, *κατηγορεῖν*. In dieser Bedeut. i nur der spät. Gräc. eigen. (Sonst = Fieberanfall; Erlegung bestimmter Geldsum Auch findet es sich noch in der Verbind. *κ. σπέρματος*, *σπερμάτων* entspr. *καταβά σπέρμα*, *σπέρματα*, von Menschen u. Tieren = befruchten, zeugen, dagegen in Bz. Pflanzen nicht von der Befruchtung, sondern von der Besamung, Aussaat. So bei Ar probl. 20, 12: *σπέρματα καταβάλλοντες* von Pflanzensamen. de mirabil. 80: *κα καταβαλλόμενοι*. Oefter bei Galen z. B. de potent. 1: *καταβληθέντος δὴ τοῦ σπέρμ εἰς τὴν μήτραν ἢ εἰς τὴν γῆν, οὐδὲν διαφέρει*. Marc. Anton. 4, 36. Namentl. der Zeugung bei Galen., Hippokr., Plut., Poll., Sext. Emp. u. a. Daher *κατα σπέρματος* = Befruchtung, Besamung, Philo, de opif. mundi p. 31 Mang. *αἱ κ βολαὶ τῶν σπερμάτων* in beiden Bzz. von der Zeugung Luc. amor. 19: *ἡ φύσις ταῖς ἄρρεσιν ἰδίας καταβολὰς σπερμάτων χαρισμένη, τὸ θῆλυ δ' ὥσπερ γονῆς τι χεῖον ἀποφήνασα*. Galen. aphorism. 4: *τὰ κυούμενα ἐν τῷ πρώτῳ χρόνῳ τῆς κ βολῆς τοῦ σπέρματος*. Subj. ist stets das männl. Geschlecht, weshalb Hebr. 11, *πίστει — Σάρρα δύναμιν εἰς καταβολὴν σπέρματος ἔλαβε καὶ παρὰ καιρὸν ἡλ ἔτεκεν* nicht nach dieser Bedeut. erklärt werden kann, wenn man nicht *εἰς κ. σπ.* erkl will: in Beziehung auf die *κ. σπέρματος* Abrahams. = *εἰς τὸ δέχεσθαι σπ καταβεβλημένον*. Dies aber wird verwehrt durch *δύναμις* mit folg. *εἰς*, entspr. sonst auch folg. *πρός*, welches stets das Vermögen etwas zu thun bz. u. also S zum Subj. der *κ. σπ.* macht, vgl. Luc. 5, 17: *δύναμις κυρίου ἦν εἰς τὸ ἰᾶσθαι τας*. Daher muß man es = „Begründung der Nachkommenschaft" verstehen, *σπ* wie 11, 18; 2, 16. Gen. 4, 25: *ἐξανέστησε γάρ μοι ὁ θεὸς σπέρμα ἕτερον Ἄβελ*. Dem entspr. auch das artikellose *καταβ. σπ.*

An den übr. St. stets *καταβολὴ κόσμου*, u. zwar *ἀπὸ κ.* Mtth. 13, 35 (*κό* nicht bei Tdf.); 25, 34. Luc. 11, 50. Hebr. 4, 3; 9, 26. Apok. 13, 8; 17, 8. *π* Joh. 17, 24. Eph. 1, 4. 1 Petr. 1, 20. Nicht bei den LXX. Der Ausdruck bz Anfangspunkt der Geschichte im Blick auf die Zukunft, auf das Ziel u. die Vollen vgl. 1 Petr. 1, 20: *προεγνωσμένου μὲν πρὸ καταβολῆς κόσμου, φανερωθέντος δ ἐσχάτου τῶν χρόνων*, denn in *καταβολή* liegt immer die Relation auf das, was stellt werden soll, auf das Ganze bzw. die Vollendung. Eph. 1, 4. 1 Petr. 1, 20 delt es sich um den vor aller Geschichte gefaßten Heilsplan Gottes, wie auch Apok. 1 17, 8, auf dessen Verwirklichung es mit der *καταβ. κ.* abgesehen ist, vgl. Mtth. 2 *κληρονομήσατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν ἀπὸ καταβολῆς κόσμου* u. dazu Schrift über Mtth. 24, 25, S. 198. Das syn. *ἀπ' ἀρχῆς κόσμου* Mtth. 24, 31 i einfache Zeitbestimmung, wie auch *ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως* Marc. 10, 6; 13, 19. 2 Petr

Παραβάλλω, **a)** transf. daneben werfen, hinneigen, z. B. Prov. 5, 1: *λόγοις βάλλε σὸν οὖς*. Ebenso 4, 20; 5, 13; 22, 17; vgl. 2, 2: *καρδίαν εἰς σ* נב Hiph. Plat. rep. 7, 531, A: *παραβάλλοντες τὰ ὦτα*. Uebertr. = nebenein

, d. i. vergleichen, Hdt. 4, 198: τίς ἡ Λιβύη σπουδαίη ὥστε ἢ Ἀσίῃ ἢ πῃ παραβληθῆναι. Xen. Mem. 2, 4, 5: πρὸς ποῖον κτῆμα παραβαλλόμενος φίλος ὸς οὐκ ἂν πολλῷ κρείττων φανείη; 4, 8, 11: παραβάλλων τὸ ἄλλων ἦθος πρὸς ι. So Marc. 4, 30 Rec.: ἐν ποίᾳ παραβολῇ παραβάλωμεν αὐτήν; (Lchm. Tdf. ἐν αὐτὴν παραβολῇ θῶμεν;) **b)** intrans.: sich nähern, z. B. εἰς τὴν πόλιν Polyb. 5, 1: εἰς χώραν εὐδαίμονα 21, 8, 14. So Act. 20, 15: παρεβάλομεν εἰς Σάμον.

Παραβολή, ἡ, die Nebeneinanderstellung, resp. intrans. das Nebeneinanderliegen — en Schiffen im Seetreffen ἐκ παραβολῆς μάχεσθαι, τὸν ἀγῶνα συνιστάναι bei Polyb. Diodor. Sic. Gewöhnl. in der Bed. Vergleichung u. zwar **a)** act., z. B. Plat. ab. 33, B: ἐν τῇ παραβ. τῶν βίων, bei Vergleichung der verschied. Arten des Lebens u. s. Plut. de rat. aud. 40, E. — Sodann **b)** pass. die vollzogene, darge- llte Vergleichung, der eine Vergleichung enthaltende Ausspruch, Mtth. , 15 in Bezug auf V. 14: τυφλοί εἰσιν ὁδηγοὶ τυφλῶν. Marc. 3, 23. Luc. 5, 36; 39; 14, 7, vgl. V. 11; ein Sprichwort, sofern es auf irgend einen Fall angewendet wird, e anwendbare Vergleichung darbietet, z. B. Luc. 4, 23: πάντως ἐρεῖτέ μοι τὴν παρα- λὴν ταύτην· Ἰατρέ, θεράπευσον σεαυτόν. 1 Sam. 24, 14: καθὼς λέγεται ἡ παρα- λὴ ἡ ἀρχαία· ἐξ ἀνόμων ἐξελεύσεται πλημμέλεια. Ez. 12, 22. 23; 18, 2. 3. ähnlich ist 1 Chron. 7, 20: δώσω αὐτὸν εἰς παραβολὴν καὶ εἰς διήγημα ἐν πᾶσι τοῖς σιν. Deut. 28, 37. Ps. 44, 15: ἔθου ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσιν. Ps. , 12: ἐγενόμην αὐτοῖς εἰς παραβολήν. Derjenige, auf den man nach unserem Aus- k mit Fingern zeigt, wird zur παραβολή, vgl. Ps. 44, 15: κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς ῖς. Das hebr. מָשָׁל, für welches παραβολή das eigentl. Wort bei den LXX ist (nur nahmsweise = παροιμία Prov. 1, 1; 25, 1; 26, 7, u. προοίμιον Hi. 27, 1; 29, 1) nach Hupfeld zu Ps. 44, 15 ebenfalls ursprüngl. Vergleichung bed., sowol eine aus- hrte Parabel, als „einen einzelnen bildl. Denkspruch, Sprichwort, altdeutsches Bei- l, was das Wesen des Sprichwortes bz., das einen concreten Fall als Typus der en Gattung aufstellt", Hupfeld zu Ps. 44, 15. Vgl. Fürst, Concord. s. v.; Delitzsch, Gesch. der jüd. Poesie, S. 196. Dann auch ein Lied, ein Gedicht, in welchem ein piel zur Lehre oder zum Spott aufgestellt wird, Mich. 2, 4. Hab. 2, 6. Jer. 24, 9. . 5, 3: ὃν ἔσχομέν ποτε εἰς γέλωτα καὶ εἰς παραβολὴν ὀνειδισμοῦ. Tob. 3, 4. Wort oder eine Rede tieferen Sinnes, die durch Anwendung oder Vergleichung erst nden wird, verbunden mit αἴνιγμα, πρόβλημα u. a., vgl. Ps. 49, 5 מָשָׁל, חִידָה 78, 2. Prov. 1, 6: מָשָׁל וּמְלִיצָה, παραβολὴ καὶ σκοτεινὸς λόγος. So Ez. 24, 3; 2. Vgl. Sir. 3, 29: καρδία συνετοῦ διανοηθήσεται παραβολήν, καὶ οὖς ἀκροα- ἐπιθυμία σοφοῦ. Daher auch z. B. von den Aussprüchen Bileam's Num. 23, ; 24, 3. 15. Von zweideutigen Reden Sir. 13, 26; 38, 33. Dagegen nach er in Delitzsch' Comm. zu Prov. 1, 1 u. nunmehr auch Delitzsch (so wie Gesenius, Handwörterb. 8. Auflage von Mühlau u. Volck) bz. das entsprechende arab. Wort Darstellende, Darstellung, sei es Sache oder Person (Repräsentant, Gleichnis, Typus), ebr. מָשָׁל stets darstellende Rede mit den hinzugedachten Merkmalen des Verblümten, zen, insbesondere aber die Gnome, der Denk- oder Sittenspruch, insofern dieser all- ne Wahrheiten in scharf umrissenen Kleingemälden darstellt. Jedenfalls hat מָשָׁל umfangreicheren Begriff als urspr. in παραβολή liegt, welches nun aber im Sprach- der LXX den ganzen Begr. von מָשָׁל aufnimmt u. demgemäß zur Bz. entweder solchen Dictums dient, dessen Bedeut. erst durch die Anwendung auf oder die Her- z von einem concreten Fall erhalten wird, oder eines solchen, dessen eigentl. Sinn der ist, den die Worte angeben, sondern der erst durch die beabsichtigte Anwendung

sich ergiebt. In demselben Umfange wie bei den LXX erscheint nun auch das Wo
N. T., nur daß es hier sich noch entschiedener als im A. T. stets um das
des gottbezogenen Lebens handelt. In letzterem Sinne s. Mtth. 13, 35. 3. 10. 1
22, 1. Mrc. 4, 2. 11. 33. 34; 12, 1. Luc. 8, 4. 10. Christus wendet diese
weise an, um für die *μυστήρια τῆς βασιλείας τῶν οὐρανῶν* (Mtth. 13, 11
entsprechende Form zu haben, welche den Einen verbirgt, was sie den An
offenbart, Mtth. 13, 11—17. Die *μυστήρια τῆς β. τ. οὐρανῶν* betreffe
Reich Gottes in seinen Beziehungen zum Menschen u. umgekehrt, u. demgemäß
nun Verhältnisse u. Vorgänge des irdischen Lebensgebietes zur bildlichen, verglei
weisen Darstellung jener Mysterien benutzt. Das nächste niedere Gebiet dient zu
anschaulichung des höheren. Hier liegt die Verwandtschaft u. der Unterschied der Pa
Christi von der Parabel auf dem Gebiet der Prof.=Gräc., welche der Fabel u. der
spiel verwandt ist. Arist. rhet. 20: *εἰσὶ δ' αἱ κοιναὶ πίστεις* (Ueberzeugungsmitte
τῷ γένει, παράδειγμα καὶ ἐνθύμημα. ἡ γὰρ γνώμη μέρος ἐνθυμήματός ἐστιν.
παραδειγμάτων δ' εἴδη δύο· ἓν μὲν γάρ ἐστι παραδείγματος εἶδος τὸ λέγειν
ματα προγεγενημένα, ἓν δὲ τὸ αὐτὸν ποιεῖν. τούτου δ' ἓν μὲν παραβολή, ἓν δὲ
οἷον οἱ Αἰσώπειοι καὶ Λιβυκοί. Von der Fabel wie vom Beispiel unterscheidet
Parabel, indem sie das, was zu geschehen pflegt, sowie was geschehen kann, — das
das, was geschehen ist, zur Exemplification herbeizieht, — die Fabel aber den betr
Fall auf ein anderes niederes Gebiet überträgt, auf welchem er in dieser Weise n
schieht, die Absicht u. Bedeut. aber desto leichter erhellt. Cf. Aristot. l. c.: *ῥᾴω μ*
πορίσασθαι τὰ διὰ τῶν λόγων, χρησιμώτερα δὲ πρὸς τὸ βουλεύσασθαι τὰ δ
πραγμάτων. Minucian. de argum. 731: *διαφέρουσιν αἱ παραβολαὶ τῶν παραδ*
των, ὅτι τὰ μὲν παραδείγματα ἐξ ἱστορίας λαμβάνεται, αἱ παραβολαὶ δὲ ἄνευ
ρίας καὶ ἀορίστως ἐκ τῶν γιγνομένων. — Die Parabeln Christi sind der For
den Fabeln ähnlicher als dem, was man Parabeln nannte, da bei der Fab
Uebertragung von Verhältnissen des einen Gebietes auf ein anderes stattfindet,
eigene Verhältnisse freilich jenem nicht entsprechen; bei der Parabel aber irgend e
hältnis, irgend ein möglicher Vorfall zur Darstellung dessen dient, was man sag
erläutern will. Vgl. das bei Aristoteles angeführte Beispiel einer Parabel.
Begriff der Parabel würden die oben angeführten eine Vergleichung enth
Aussprüche entsprechen Mtth. 13, 28; 15, 15; 24, 32 u. a. Die *κ. ἐ.* so ge
Parabeln Christi sind nur ausgeführte Vergleichungen, ausgeführte bildl. Darstellu
erzählender Form (s. Göbel, die Parabeln Jesu I, S. 3 ff.), vgl. Luc. 12, 14;
auch Mtth. 13, 45 f. (gegen Göbel), bei denen die Form der Geschichte nur hi
wie in Joh. 10, 1—16. Luc. 15, 3—10. Mrc. 4, 26 ff. hinter die Form der
Vergleichung zurücktritt. Sie bilden als solche eine selbständige Gruppe. Mtth.
24. 31. 33. 36. 53; 21, 33. 45. Marc. 4, 10. 13; 7, 17; 12, 12. Luc. 8,
13, 6; 15, 3; 18, 1. 9; 19, 11; 20, 9. 19. Lehrreich für die Verwandtsch
Parabeln im engeren Sinne mit bloßen bildl. Aussprüchen ist Marc. 4, 21 ff. im
an die voraufgehende Parabel.

Hebr. 9, 9 ist *ἡ πρώτη σκηνή* als *παραβολή* bz., weil es sich nicht um d
sache der *πρώτη σκ.* handelt, in welchem Falle man *παράδειγμα, ὑπόδειγμα*
müßte, sondern um ihren Zweck u. ihre Bedeut., sofern sie keinen selbständigen Z
vielmehr nur (wie *σκιὰ τῶν μελλόντων ἀγαθῶν, οὐκ αὐτὴ ἡ εἰκὼν τῶν πρ*
vergleichungsweise zur Veranschaulichung der Wahrheit dienen soll, wie denn au
ihrem Charakter ihr Cultus entspr. (*καθ' ἣν — προσφέρονται*). Ueber den U
vom Typus s. *τύπος, ἀλληγορεύω.*

ebr. 11, 19: *ὅθεν αὐτὸν καὶ ἐν παραβολῇ ἐκομίσατο*, wird von Einigen *ἐν* *ολῇ* = *παραβόλως*, wie *ἐν ἀληθείᾳ* = *ἀληθῶς*, *ἐν τάχει* = *ταχέως* erklärt, ldes sich nur die Bed. kühn, waghalsig, temerario ausu nachweisen läßt, z. B. *όλως διδούς αὐτὸν εἰς τοὺς κινδύνους* Polyb. 3, 17, 8; *παραβόλως διεκόμισαν* *ἄνδρας* 1, 20, 14 u. a. St. *παράβολος* daran setzend, wagend; s. Raphel, Bleek br. 11, 19. Indes auch wenn das Subst. *παραβολή* in der angef. Stelle Plut. 22: *διὰ πολλῶν ἑλιγμῶν καὶ παραβολῶν περαίνοντος πρὸς τὸ τεῖχος* kühnes is bedeutete — Pape, Wörterb.; Tholuck — u. nicht syn. *ἑλιγμός* Abweichungen er geraden Bahn, analog dem Gebrauch des Wortes vom Kegelschnitt (s. Delitzsch), abe doch bei dieser Annahme die Hervorhebung des *ἐν παραβολῇ* als eines besond. ntes des *ἐκομ.* unerklärt bleiben. Denn, wie Hofmann richtig bemerkt, nicht das ntragen war ein Wagnis, sondern die Opferung. Als nähere Bestimmung zu *ἐκομ.* es nur in der Bed. Gleichnis stehen, indem nicht bloß gesagt werden soll, daß Abra- ham Isaak zurückempfing, sond. als bes. u. Hauptmoment des Glaubenslohnes, daß er *παραβολῇ* zurückempfing. Das Zurückempfangen Isaaks will als Gleichnis angesehen n u. hat eine besondere Bedeut., — näml. wie die Ausleger wollen, sofern es eine tigung des Glaubens Abrahams ist, *ὅτι ἐκ νεκρῶν ἐγείρειν δυνατὸς ὁ θεός*; vgl. 5, sowie 1 Regg. 17, 23. 2 Regg. 4, 36. Indes, daß diese Errettung Isaaks eine Wiederkehr von den Toten war, oder dem Abraham die Auferstehung von den i verbürgte, ist ein zu matter Gedanke gegenüber der vorhergegangenen Beschreibung Glaubens Abrahams, vgl. Röm. 4, 17, u. beßer noch erklären wir das *ἐν παραβολῇ* Absicht auf den durch diesen Wiederempfang Isaaks veranlaßten Ausdruck des Glau- u. der messianischen Hoffnung Abrahams יְהוָה יִרְאֶה Gen. 22, 14 u. auf die folgende erneuerte Bestätigung der messian. Verheißung V. 16—18. Denn darin die Bedeutung des Vorgangs, u. eben um die eigentüml. Bed. desselben handelt in *καὶ ἐν παραβολῇ ἐκομ.* (Vielleicht dürfen wir auch von hier aus Joh. 8, 56 hen.) Sollte freilich gemeint sein, daß die Art u. Weise, wie Abraham seinen Sohn nbekam, ein Gleichnis der Auferstehung Jesu sei — was ja sachl. richtig ist —, so gegen zu erinnern, daß es hier darauf ankommt, was sie dem Abr. war (vgl. V. 2), was sie im Zusammenhange der ganzen Heilsgeschichte resp. für uns ist.

Βάπτω, eintauchen, Joh. 13, 26; vgl. Ruth 2, 14. Luc. 16, 24: *βάπτειν τὸ* *τοῦ δακτύλου ὕδατος*, cf. Hom. Il. 5, 6: *λελουμένος ὠκεανοῖο*, u. bei Arat. 858. 951: *βάπτειν ὠκεανοῖο*, *ποταμοῖο*, sonst mit *εἰς* u. *ἐν*. S. Bernhardy, . 168; Winer 30, 8; Kühner, 417, 4, 5. Der Gen. erklärt sich aus dem voll- geren *βάπτειν τὶ ἀπό τινος* Ex. 12, 22. Lev. 14, 16. Dan. 4, 30; 5, 21; jedoch zu vgl. Jos. 3, 15: *β. εἰς μέρος τοῦ ὕδατος*. = durch Eintauchen benetzen. = טבל, welches nur Gen. 37, 31 = *μολύνω*, u. 2 Kön. 5, 14 = *βαπτίζω*. — = durch Eintauchen färben, Apok. 19, 13: *ἱμάτιον βεβαμμένον αἵματι*, cf. Hdt. : *εἵματα βεβαμμένα*. Mosch. 1, 29: *τὰ γὰρ πυρὶ πάντα βέβαπται*. Vgl. Gen. 1: *ἐμόλυναν τὸν χιτῶνα τῷ αἵματι* = טבל. — *Ἐμβάπτειν* Mtth. 26, 23. 14, 20. (Joh. 13, 26 Lchm.) — Davon:

Βαπτίζω, Aor. I Pass. *ἐβαπτίσθην*; Aor. I Med. *ἐβαπτισάμην* nur Act. 22, 16 or. 10, 2; eintauchen, untertauchen; zweimal bei Plat., sonst nur bei Spät., Plut., u. a. Plut. de superst. 166, A: *βάπτισον σεαυτὸν εἰς θάλασσαν*. LXX einmal = 2 Regg. 5, 14: *ἐβαπτίσατο ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ἑπτάκις*. Uebertr. z. B. Plut.

Galb. 21: ἁλήμασι βεβαπτισμένος. vgl. Jes. 21, 4: ἡ ἀνομία με βαπτίζει = Es bz. eigentl. das **Eintauchen betreiben**, wieder u. wieder eintauchen, wora die Wiedergabe von טבל durch βαπτίζειν st. durch βάπτειν 2 Kön. 5, 14 erkl.

Der eigentüml. **neutestamentl. u. christl. Gebrauch** zur Bz. einer Eintau Untertauchung zu religiösem Zwecke = **taufen**, Joh. 1, 25: τί οὖν βαπτίζεις; = sich taufen **laßen**, nicht wie 2 Kön. 5, 14 sich taufen) läßt sich wol mit Sid auf die levit. Waschungen zurückführen, hebr. רחץ Lev. 14, 8. 9; 15, 5. 6. 7. 8 11. 16. 18. 21. 22. 27; 17, 15; 15, 13; 16, 4. 24. 28. Num. 19, 7. 19 19, 10; 29, 4; 40, 12; wofür LXX = λούεσθαι, vgl. Act. 22, 16: βάπτισα ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρτίας σου. Denn nach Marc. 7, 4. Luc. 11, 38. Hebr. 9, 10. 34, 10: βαπτιζόμενος ἀπὸ νεκροῦ scheint **βαπτίζειν zur damal. Zeit der tech Ausdruck für diese Waschungen** gewesen zu sein, vgl. Mtth. 15, 2: νίπτε wofür Marc. 7, 4: βαπτίζεσθαι. Vgl. auch 2 Kön. 5, 14 βαπτίζεσθαι st. λού V. 10. (Aus diesen Waschungen ist jedenfalls auch die Proselytentaufe, das de schneidung folgende, dem Opfer voraufgehende Reinigungsbad, die nach den nissen über das Alter derselben nicht den Anknüpfungspunkt für das neutestamtl. β ζειν geboten haben kann, erst hervorgegangen. S. Schneckenburger, über das Alte jüdischen Proselytentaufe, 1828. Winer, Realwörterb., Art. Proselyten: „Josephus, die älteren Targumisten schweigen gänzlich von einer eigentl. Proselytentaufe, die wesentl. als die Beschneidung erachtet worden wäre, obschon sie vielfache u. naheli Veranlassung gefunden hätten, dieselbe zu erwähnen." Lehrer in Herzogs Real-Enc 12, 242 ff.) Da im nachbibl. Hebr. diese Waschungen weniger durch das bibl. רחץ durch טבל, טְבִילָה bz. wurden, wofür βάπτειν schon durch die LXX eingebürger (s. o.), so erklärt sich die Entstehung dieser Bezeichnung zur Genüge, die Wahl βαπτίζειν statt βάπτειν dadurch, daß es sich um eine in steter Anwendung ste Institution, ein Betreiben der Waschungen handelt. Anschließend an die levi Waschungen hatte die Weißagung von einer Reinigung des Volkes zur messian Zeit geredet, die alle Sünden hinwegnehmen sollte, Jes. 4, 4. Ez. 36, 25; 37, Sach. 13, 1, vgl. Jes. 1, 16. Diese Reinigung, die levitische sowol wie die mess steht in Zusammenh. mit der Sühne, s. unter καθαρίζω, καθαρισμός. u. bezweck Hinwegnahme des μίασμα der Schuld bzw. dessen, worunter der Mensch in Folg Sünde zu leiden hat, was sich als solche Folge darstellt, vgl. Num. 8, 5—22. 13. 14. Ez. 19, 14. Auch vgl. 1 Joh. 5, 6: οὗτός ἐστιν ὁ ἐλθὼν δι' ὕδα καὶ αἵματος κτλ. Hebr. 10, 22. 23: ῥεραντισμένοι τὰς καρδίας ἀπὸ συνειδή πονηρᾶς καὶ λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ. Daraus erklärt sich sowol, daß βαπτίζειν an u. für sich den Juden nichts Unbekanntes u. Unerhörtes war, als auch, sie es nicht für Jedem erlaubt hielten, in einer Weise aufzutreten, wie Johannes der T Joh. 1, 25. Denn dies war das Ungewöhnliche, daß Johannes das βαπτίζειν an deren vollzog, daher ὁ βαπτιστής, während nach dem Gesetz die Lustrationen der Betroffenen selbst ausgeübt wurden. Dies war ein Act, der seines Gleichen etwa m Lev. 8, 6 hatte u. notwendig an die betr. Weißagungen erinnern mußte, wie denn nach dem Zeugnis der Rabbinen (s. Lightfoot, hor. hebr. zu Joh. 1, 25) entspre Erwartungen z. B. von der Zukunft des Elias gehegt wurden. Kimchi zu Sach. „Tradunt Rabbini: Elias purificabit nothos eosque restituet congregationi." Der messian. Zeit hat an Stelle der sinnbildl. die wirkl. Reinigung.

So haben wir denn unter βαπτίζειν **eine Waschung** zu verstehen, deren Z wie bei jenen theokratischen Waschungen u. Reinigungen, **die Entsündigung** des an welchem sie vollzogen wird, also = **von Sünden waschen.** Hierfür vgl

ff., wo die Taufe Jesu sowol wie Johannis unter den Begriff des καθαρισμός iert wird. Daher Mtth. 3, 6: ἐβαπτίζοντο — ἐξομολογούμενοι τὰς ἁμαρτίας . Marc. 1, 4: ἐγένετο Ἰωάννης ὁ βαπτίζων ἐν τῇ ἐρήμῳ κηρύσσων βάπτισμα ίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. Vgl. Luc. 3, 3. Act. 2, 38: βαπτισθήτω ἕκαστος — εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν. Act. 22, 16: βάπτισαι καὶ ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρτίας 1 Petr. 3, 21 f. unter βάπτισμα. Insofern ist nun also auch zwischen dem Taufen nis u. dem christl. Taufen kein Unterschied, als beide auf die ἄφεσις ἁμ. abzielen. usdruck βαπτίζω ὑμᾶς ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν Mtth. 3, 11 besagt nichts Anderes larc. 1, 4: βάπτισμα μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν u. Act. 2, 38: Μετανοή- καὶ βαπτισθήτω κτλ., s. o. Denn nicht die μετάνοια etwa an Stelle der ἄφεσις ch die Taufe bewirkt werden, sondern die ἄφεσις kann nicht sein ohne μετάνοια, an ohne dieselbe nicht am Himmelreiche Teil nehmen kann, u. wie die μετάνοια rt wird von denen, die zur Taufe kommen, Mtth. 3, 2. 8. Act. 2, 38, so bleibt h der unterscheidende Charakter derer, die getauft sind behufs Erlangung der Ver- g; solche μετάνοια zu wirken, ist Johannes aufgetreten βαπτίζων ἐν ὕδατι, u. der . Mtth. 3, 11 ist gewählt statt des anderen εἰς ἄφεσιν ἁμ. in Rücksicht auf V. 7. 8. ch aber liegt in diesem Ausdruck ein Unterschied der johann. Taufe von der Taufe alb der messian. Gemeinde, in welcher diese μετάνοια aufgenommen wird von der :. Johannis Taufe wird κ. λ. als βάπτισμα μετανοίας bz. Marc. 1, 4. Luc. Act. 13, 24; 19, 4, u. demzufolge würde man die Taufe innerhalb der christl. nde βάπτισμα πίστεως nennen können, vgl. Act. 19, 4. 5: Ἰωάννης μὲν ἐβάπτι- άπτισμα μετανοίας, τῷ λαῷ λέγων εἰς τὸν ἐρχόμενον μετ' αὐτὸν ἵνα πιστεύ- ιν, τοῦτ' ἔστιν εἰς τὸν Ἰν. ἀκούσαντες δὲ ἐβαπτίσθησαν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Act. 8, 12. 13. Dieser Unterschied liegt nicht in dem βαπτίζειν, welches immer Waschung behufs Entsündigung ist, sondern in dem zeitl. Verhältnis desselben zu Jesu h. Denn worauf bei dieser Eintauchung oder Waschung Rücksicht genommen wird, f kommt es an; Act. 19, 3: εἰς τί οὖν ἐβαπτίσθητε; οἱ δὲ εἶπαν· εἰς τὸ Ἰωάννου σμα. V. 5: ἐβαπτίσθησαν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰν. 1 Cor. 1, 13: ἢ εἰς ομα Παύλου ἐβαπτίσθητε; V. 15: ἵνα μή τις εἴπῃ ὅτι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα ίσθητε. 10, 2: πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο, wozu vgl. Ex. 14, 31: וַיַּאֲמִינוּ בַּיהוָה וּבְמֹשֶׁה. Es handelt sich um ein Verhältnis, in welches die zu nden gesetzt werden, wie auch bei εἰς μετάνοιαν, εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν, εἰς ἓν σῶμα τίσθημεν 1 Cor. 12, 13, welche Ausdrücke von den vorhin erwähnten nicht anders nterscheiden, als wie das Verhältnis zu einer Person von dem zu einer Sache. Rücksicht ist es, welche εἰς überall angiebt, nie das worin eingetaucht wird, Marc. 1, 9. Daß die locale Bedeut. der Präposition nicht gepreßt werden darf, enn nach Analogie von Marc. 1, 9: ἐβαπτίσθη ὑπὸ Ἰωάννου εἰς τὸν Ἰορδάνην : werden müßte, erhellt gerade aus den zuletzt angeff. Ausdrücken, namentl. 1 Cor. ': πάντες εἰς τὴν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσσῃ. 3, 11: ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν. So erklärt sich vollständig Röm. 6, 3. 4: ὅσοι ίσθημεν εἰς Χν Ἰν, εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν· συνετάφημεν οὖν διὰ τοῦ βαπτίσματος εἰς τὸν θάνατον. Mit εἰς verbunden noch Mtth. 28, 19: ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. Gal. 3, 37: ὅσοι ν ἐβαπτίσθητε, Χν ἐνεδύσασθε. Act. 8, 16: εἰς τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰν. Auch rbind. ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Act. 10, 48 bz. nichts anderes, wie ἐπὶ τῷ Act. 2, 38 beweist; es handelt sich um die Rücksichtnahme, welche in εἰς bezügl. erhältnisses ausgedrückt wird, in welches die Getauften gesetzt werden, in ἐπὶ u. ἐν der Grundlage, auf welche hin die Taufe folgt. Das βαπτίζεσθαι ὑπὲρ τῶν

νεκρῶν 1 Cor. 15, 29 ist ein Sich-taufen-laßen der Toten halber; *ὑπέρ* Anga **Beweggrundes**, wie öfter in der Prof.-Gräc. u. dem N. T., vgl. Röm. Plat. Conv. 208, D: *ὑπὲρ ἀρετῆς ἀθανάτου καὶ τοιαύτης δόξης εὐκλεοῦς πάντες ποιοῦσιν*. Es ist nicht gesagt, daß die Taufe den Toten zu gute kommt, sonde die Toten, nämlich sofern sie auferstehen werden — denn nur in diesem Sinne denselben die Rede —, Lebenden Veranlaßung geben, sich taufen zu laßen, vgl. Act. 1 daß die aus solchem Beweggrunde sich haben taufen laßen, keine Hoffnung haben (*τί σουσιν*) u. eben darum ihre Taufe für sie zwecklos ist (*τί καὶ βαπτίζονται*), wenn haupt Tote nicht auferstehen werden. So steht das *βαπτίζεσθαι ὑπὲρ τῶν* ı parallel dem *τί καὶ ἡμεῖς κινδυνεύομεν* (V. 30), *εἰ νεκροὶ οὐκ ἐγείρονται*. V. 29. 32. stehende Erkl. dieser schwierigen St. liegt jedenfalls näher, als die weder durch irgend Andeutung der neutest. Schriften oder der ersten zwei Jahrhunderte gestützte, noch m neutest. Aussagen vom Wesen der Taufe u. mit der sonstigen kirchl. Praxis irgendwi einbare Annahme Heinricis (in Meyers Comm. zu 1 Cor., 6. Aufl.): „Es muß i apostol. Kirche etwas nicht ganz Ungewöhnl. gewesen sein, daß man sich zum Bes getauft, aber schon gläubig Verstorbener noch einmal taufen ließ." Selbst die 9 des Tertull., Epiphan. u. Chrys., daß dieser Brauch bei den Anhängern Cerinths u. cions sich gefunden habe, dürften bei dem völligen Fehlen früherer Zeugnisse für (auffallende Thatsache kaum unbedingt zuverläßig sein, würden aber event. grade für Stelle diese Erkl. ausschließen, da sie nur einen häret. Brauch bezeugen würden. Hofm., welcher *ὑπὲρ τῶν ν.* mit *ποιήσουσιν* verbindet u. das *ὑπὲρ αὐτῶν* am E des 29. V. zu der folgenden Frage zieht, entscheidet abgesehen von der Verrenku Satzgefüges, daß er *νεκροί* hier in and. Sinne als V. 32 ff. nehmen muß.

Uebertr. findet sich *βαπτίζειν* Mtth. 3, 11: *βαπτ. ἐν πνεύματι ἁγίῳ καὶ πυρ ἐν ὕδατι εἰς μετάνοιαν*, vgl. Luc. 3, 16. Joh. 1, 33. Daß nicht die Bedeut. eint sondern „waschen behufs Entsündigung" übertragen ist, erhellt aus der Gegenüber des *ἐν. ὕδ.* u. *ἐν πν.*, wodurch das beiderseitige *βαπτίζειν* unterschieden wird. Es h sich bei Johannes wie bei dem Messias um eine Waschung behufs Entsündigung, Johannes vermittels Waßers, der Messias vermittels des heil. Geistes u. Feuers vol vgl. Ez. 36, 25—27. Mal. 3, 2. 3. Jes. 6, 6. 7. (Es macht keinen wesentl. schied, ob man *ἐν* local oder instrumental faßt; ersteres, wenn man bei *βαπτίζ* Sinne von taufen die Vorstellung einer Eintauchung, letzteres, wenn man die Vors einer Waschung, Ueberströmung festhält.) Es wird hier aber nicht die von Chri Anschluß an Johannes fortgesetzte u. weiter von ihm seinen Jüngern aufgetragene unterschieden von Johannis Taufe, sondern nur gesagt, was des Messias Werk im hältnis zu dem des Johannes sei, vgl. Act. 1, 5. Aber es folgt daraus vgl. mi 2, 38, daß die von Christo aufgetragene Taufe, wie sie nicht auf Zukünftiges, ş Gegenwärtiges hinwies, Act. 19, 4. 5, dies von Johannes in Aussicht gestellte W mit der Waßertaufe verband, also eine Taufe *ἐν ὕδατι καὶ πνεύματι* resp. ist, vgl. Joh. 3, 5.

Bei der Anwendung des Wortes Luc. 12, 50: *βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισ* Marc. 10, 38. 39: *τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθήσεσθε* wird wahrsc an altteſt. Ausdrücke wie Pſ. 69, 2. 3. 15. 16. Pſ. 42, 8; 124, 4. 5; 144, ? 43, 2, vgl. Apok. 12, 15, zu denken sein; nicht aber kann die Bedeut. „taufen Entsündigung" zu Grunde gelegt werden gegen Marc. 10, 39, wie Theophyl. zu 20, 22: *βάπτισμα ὀνομάζει τὸν θάνατον αὐτοῦ, ὡς καθαρτικὸν ὄντα πάντων ἡμ* Das Activ u. Passiv findet sich Mtth. 3, 11. 13. 14. 16; 28, 19. Marc. 1, 6, 14; 10, 38. 39; 16, 16. Luc. 3, 16. Joh. 1, 25. 26. 28. 31. 33; 3, 2

4, 1. 2; 10, 40. Act. 1, 5; 8, 16. 36. 38; 10, 47. 48; 11, 16; 19, 3. 4. a. 6, 3. 1 Cor. 1, 13—17; 12, 13. Gal. 3, 27. Das Med. = sich taufen lassen, mit dem Aor. I, sowol Pass. als Med. (vgl. Krüger, § 52, 6, 1. 4, vgl. 3, 13. 14. Marc. 10, 38. 39; 16, 16. Luc. 11, 38 für die Auffaßung, daß diesem Falle das Med. eigentl. ein mediales Passiv sei, u. die betr. Verba wegen der Verwandtschaft dieser Bedeut. mit der des Passivs zwischen dem passiven u. medialen Aorist. schwanken; jedoch hat das Med. die Bed. sich taufen laßen erst im neutest. Sprachgebr., 5, 14: sich taufen). Act. 22, 16. 1 Cor. 10, 2) Mtth. 3, 6. Marc. 1, 5. 9. 3, 7. 12. 21; 7, 29. 30; 12, 50. Joh. 3, 23. Act. 2, 38. 41; 8, 12. 13; 15. 33; 18, 8; 22, 16. 1 Cor. 10, 2 (wo Lchm. Tdf. ed. 8 ἐβαπτίσθησαν statt ἐβαπτίσαντο lesen, das Med. zu erkl. mit Rücksicht auf Ex. 14, 31). 1 Cor. 15, 29.

Βαπτισμός, ὁ, die Waschung, 7, 4. 8: *ποτηρίων κτλ.* (V. 8 nicht bei Tdf. u. ...) s. o. *βαπτίζειν*. Hebr. 9, 10: *διάφοροι βαπτισμοί* als Bestandteile der *δικαιώματα* des alttest. Gesetzes. Hebr. 6, 2: *βαπτισμῶν διδαχή* als Bestandteil des *τῆς ἀρχῆς τοῦ Χυ λόγος*. Demgemäß ist es weniger wahrscheinl., daß der Verfaßer die christl. Taufe im Unterschiede von den alttest. Lustrationen, als vielmehr an den Unterschied u. das Verhältnis der johann. u. der christl. Taufe gedacht habe, welcher Unterschied gerade öfter erörtert werden mußte. S. Joh. 3, 25 ff. Act. 18, 25; 19, 1–5. Dazu kommt, daß die neutest. Taufe nicht eigentlich das Gegenbild der levitischen Waschungen, sondern des *ῥαντισμός* ist. *Βαπτισμ ς* bz. die Handlung, wie sie als Factum ..., *βάπτισμα* das Resultat der Handlung, daher nur jenes hier geeignet zur Bz. ... Institution. — Jos. ant. 18, 5, 2 *βαπτισμός* von der Taufe Johannis. Sonst wie *βάπτισμα*, *βαπτιστής*, *βαπτιστήριον* nur der bibl. resp. der kirchl. Gräc. eigen.

Βάπτισμα, τὸ, die (vollzogene) Taufe d. i. Waschung behufs Entsündigung. ... der Taufe Johannis *τὸ β. Ἰωάννου* Mtth. 3, 7. Marc. 11, 30. Luc. 7, 29; 4. Act. 1, 22; 18, 25; 19, 3; = *βάπτισμα ὃ ἐκήρυξεν Ἰωάννης* Act. 10, 37; 13, 34. Dieselbe wird bz. als *β. μετανοίας* Marc. 1, 4. Act. 13, 24; 19, 4, ...diger *β. μεταν. εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν* Luc. 3, 3, sofern die *μετάνοια* als Bedingung als Resultat ihr ihren eigentüml. Charakter verlieh, s. *βαπτίζειν*. b) Die Taufe ... Christum s. Röm. 6, 4: *β. εἰς τὸν θάνατον Χυ Ιυ*, sofern die Entsündigung ... in Kraft des Todes Christi, vgl. 1 Joh. 1, 7: *τὸ αἷμα Ιυ καθαρίζει ἡμᾶς ἀπὸ ... ἁμαρτίας*. 1 Petr. 1, 2: *ῥαντισμὸς αἵματος Ιυ Χυ*, vgl. Röm. 6, 5. 6, u. Taufe als Waschung behufs Entsündigung demgemäß in Verbind. setzt mit dem Tode ... Col. 2, 12: *συνταφέντες τῷ Χῳ ἐν τῷ βαπτίσματι*, wie Röm. 6, 4: *συνετάφημεν αὐτῷ διὰ τοῦ β.* Eph. 4, 5: *ἓν βάπτισμα* aufgezählt unter den die christl. Gemeinschaft constituierenden Momenten. 1 Petr. 3, 12: *ὃ* (sc. *ὕδωρ*) *καὶ ὑμᾶς ἀντίτυπον σώζει βάπτισμα, οὐ σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, ἀλλὰ συνειδήσεως ἀγαθῆς ἐπερώτημα εἰς θεόν*, s. unter *ἐπερώτημα*.

Βαπτιστής, ὁ, der Täufer = *ὁ βαπτίζων*, wie Tdf. nach B u. a. Marc. 6, 24 (V. 14) liest. Beiname Johannis nach der ihm eigentüml. aufgetragenen u. von ihm ausgeübten Function Mtth. 21, 25. Marc. 11, 30. Luc. 20, 4. Joh. 1, 33: *πέμψας με βαπτίζειν ἐν ὕδατι*, vgl. V. 25: *τί οὖν βαπτίζεις, εἰ σὺ οὐκ εἶ ὁ Χς οὐδὲ Ἠλίας οὐδὲ ὁ προφήτης;* Mtth. 3, 1; 11, 11. 12; 14, 2. 8; 16, 14; 17, 13. Marc. 6, 24. 25; 8, 28. Luc. 7, 20. 28 (nicht bei Tdf.). 33; 9, 19. S. unter *βαπτίζω*.

Βασιλεύς, έως, ὁ, König; der die Herrschaft über das Volk hat, von der βα in βαίνω u. λαός = „Herzog", Curtius 362, während Kuhn es auf den λευ in λᾶας, Stein, zurückführt, wonach es = Steinbetreter, vgl. die altgerman. Sitte, die aber für griech. Gebiet nicht nachgewiesen werden kann, daß der König Volke auf einem Steine zeigte. Der βασιλεύς ist gesetzmäßiger König, τύραννο der sich die Gewalt anmaßt, daher dann der eine Willkürherrschaft führt. Pl 415, B: βασιλεὺς ἄρχων κατὰ νόμους ἀνυπεύθυνος. Xen. Mem. 3, 9, 10: δὲ καὶ ἄρχοντας οὐ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας ἔφη εἶναι, οὐδὲ τοὺς ὑπὸ τῶν τ αἱρεθέντας, οὐδὲ τοὺς κλήρῳ λαχόντας, οὐδὲ τοὺς βιασαμένους, οὐδὲ τοὺς ἐ σαντας, ἀλλὰ τοὺς ἐπισταμένους ἄρχειν. Cf. 4, 6, 12 unter βασιλεία. — 2, 13: ὑποτάγητε βασιλεῖ ὡς ὑπερέχοντι, vgl. 1 Tim. 2, 2. Joh. 19, 15: οὐκ βασιλέα εἰ μὴ Καίσαρα, vgl. Act. 17, 7. Daher Benennung eines Jeden, der sitze einer Herrschaft befindl., sowol des röm. Kaisers 1 Petr. 2, 13. 1 Tim. 2, z. B. der Tetrarchen (Luc. 3, 1) Mtth. 2, 1. Act. 25, 13; des Aretas von 2 Cor. 11, 32. — Vgl. Hebr. 7, 1; 11, 23. 27. Apok. 1, 5; 9, 11. Es Gott als μέγας βασιλεύς bz. Mtth. 5, 33, Ps. 48, 3, sofern das Gebiet sein schaft Alles, Welt u. Zeit, umschließt Ps. 103, 19. Sap. 6, 5; vgl. 1 Tim. ὁ βασιλεὺς τῶν αἰώνων. Tob. 13, 6: εὐλογήσατε τὸν κύριον τῆς δικαιοσ ὑψώσατε τὸν βασιλέα τῶν αἰώνων, V. 10. Vgl. Hebr. 1, 2; 11, 3 f. und 1 Tim. 6, 15: ὁ μόνος δυνάστης, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ κύριος τ ριευόντων. Apok. 15, 3: β. τῶν ἐθνῶν, vgl. Ps. 47, 9. In diesem Sinne w mehrfach im A. T. als König bz., Ex. 15, 18. 2 Regg. 19, 15. Jer. 10, 7 oft in den Psalmen, namentl. Ps. 93—99, wobei jedoch insbesondere darauf zu nehmen ist, daß der Zukunft die Offenbarung wie die Anerkennung dieser sei meinen Herrschaft aufbehalten ist, Sach. 14, 9. 16. Jes. 2, welche nur in einzeln schon in der Gegenwart zur Erscheinung kommt, namentlich in den Gerichten ü jenigen, welche seinem Heilsplane widerstreben, vgl. Apok. 10, 17: εἴληφας τὴν σου τὴν μεγάλην καὶ ἐβασίλευσας κτλ. Insbesondere aber ist Gott ein in seinem Verhältnis zu Israel, Deut. 33, 5: וַיְהִי בִישֻׁרוּן מֶלֶךְ, u. bloß als der machtvoll über Israel waltet u. zu sagen hat, Num. 23, 21. 1 Sa 12, 12. Richt. 8, 23, Ps. 10, 16; 24, 7; 48, 3; 68, 25, sond. sofern das, für die ganze Welt ist u. sein will, in seinem Verhältnis zu Israel zunächst offenb Jes. 24, 21—23, Cap. 2, neml. sofern er Hilfe u. Heil schafft, Jes. 33, 22. Ps. vgl. Dan. 6, 26. 27. Er ist König in besonderem Sinne innerhalb der Heils Jes. 41, 21; 43, 15; 44, 6. Lev. 25, 23; 26, 11. 12. Deut. 7, 6; 14, 44, 5; 89, 19, als der seinen Heilsratschluß verwirklicht (Ex. 15, 18 u. nam Jes. 52, 7) u. dadurch das Volk an sich bindet, von sich abhängig u. sich unter macht, ja einen ganz anderen Weltzustand als den bisherigen schaffen wird, Jes. 2. Vgl. 1 Cor. 15, 24—28. Dan. 2, 35. 45. Dieses Verhältnis zu Israel, begründet die Erwählung u. bethätigt in den Führungen des Volkes, bildet den Ausgangspunkt Vorstellung von dem Königtum Gottes über die ganze Welt. Auch in den Apok. Gott in diesem zwiefachen Sinne u. nicht bloß nach seinem allgem. Weltverhältnis (S s. unter βασιλεία) König genannt. Sein besonderes Verhältnis zu Israel steht im grunde 2 Mcc. 14, 9. 3 Mcc. 2, 9. 13; 6, 2 vgl. V. 3. Tob. 13, 15 f., wo seine Oberhoheit über die ganze Welt betont wird 2 Mcc. 7, 9: β. τοῦ κόσμου. 9, 11: πάσης κτίσεως. 2 Mcc. 1, 24: ὁ πάντων κτίστης — ὁ μόνος βασιλεύς (schöpfer u. Weltregierer, vgl. Sir. 50, 15: παμβασιλεύς. 3 Mcc. 6, 2: βασιλε γαλοκράτωρ, ὕψιστε παντοκράτωρ θεέ, τὴν πᾶσαν διακυβερνῶν ἐν οἰκτιρμοῖς

ας τοῦ οὐρανοῦ Tob. 13, 7. τῶν οὐρ. V. 11 soll nur die thatsächlich höchste
auszeichnen, wie τῶν αἰώνων V. 6. 10 die Unveränderlichkeit; vgl. 3 Mcc. 2, 2:
τῶν οὐρ. καὶ δέσποτα πάσης κτίσεως, sowie β. τῶν βασιλέων 2 Mcc. 13, 4.
i, 35. Sonst noch Sir. 51, 1.

er wird Jesus als Messias als βασιλεύς bz., u. zwar zunächst β. τῶν Ἰουδαίων
, 2. Marc. 15, 2. 9. 18. 26. Luc. 23, 3. 37. 38. Joh. 18, 39; 19, 3,
19. 21. ὁ β. τοῦ Ἰσραήλ Marc. 15, 32. Joh. 1, 50; 12, 13. Vgl. Luc.
33: δώσει αὐτῷ κύριος ὁ θεὸς τὸν θρόνον Δαυὶδ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, καὶ
ει ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακὼβ εἰς τοὺς αἰῶνας καὶ τῆς βασιλείας αὐτοῦ οὐκ ἔσται
Dies im Anschluß an Weißagungen wie Jes. 9, 6. 7. Dan. 7, 14. Ez. 34, 23;
Jer. 33, 15. Sach. 9, 9; vgl. Mtth. 21, 5. Joh. 12, 15. Daher Χριστός
Luc. 23, 2. ὁ ἐρχόμενος βασιλεύς Luc. 19, 38; vgl. Joh. 18, 37: βασιλεύς
. V. 36: ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. Der Messias
, sofern er Gottes Heilswillen an seinem Volke u. schließl. der Welt auszuführen
. gesendet ist, also als Stellvertreter Gottes, als welcher er das normale Ver=
mischen Gott u. seinem Volke resp. der Welt herstellen wird, Jer. 33, 15. 16.
23; vgl. 1 Cor. 15, 24: εἶτα τὸ τέλος ὅταν παραδιδοῖ τὴν βασιλείαν τῷ
πατρί, ὅταν καταργήσῃ πᾶσαν ἀρχὴν κτλ. Daher seine βασιλεία nicht eine
ie sie dem gegenwärtigen Weltorganismus angehört oder demselben gemäß sich
u., soweit sie in die Gegenwart hineinreicht (Luc. 17, 21; 11, 20), zur zukünf=
scheinung sich verhält wie des Menschen Sohn auf Erden zu demselben καθημένῳ
ου δόξης αὐτοῦ, als welchem dann das Präd. ὁ βασιλεύς selbstverständl. eignet
5, 34. 40. — Apok. 17, 14; 19, 16 wird er βασιλεὺς βασιλέων, κύριος κυρίων
nicht zur bloßen Bz. seiner Gewalt (1, 5: ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς);
als der den Sieg behält über alle entgegenstehenden Gewalten; vgl. Apok. 11, 17:
τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην καὶ ἐβασίλευσας. 17, 12. Dan. 7, 14; 2,
1 Cor. 15, 25: δεῖ γὰρ αὐτὸν βασιλεύειν ἄχρις οὗ θῇ πάντας τοὺς ἐχθροὺς
ς πόδας αὐτοῦ.

ok. 1, 6 ist nach überwiegender Bezeugung ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλείαν, ἱερεῖς τῷ
ι βασιλεῖς κτλ. zu lesen; ebenso lesen Lchm. Tdf. 5, 10: ἐποίησας αὐτοὺς τῷ
ν βασιλείαν καὶ ἱερεῖς, wogegen der Vatic. βασιλεῖς — wol hervorgegangen
ι folg. καὶ βασιλεύσουσιν ἐπὶ τῆς γῆς, aber unmögl. wegen des voraufgehenden
; ἡμῶν (welches freilich der Alex. ausläßt, aber doch βασιλείαν liest). Sollte
gelesen werden, so wäre zu vgl. Apok. 20, 4. 6; 22, 5. Dan. 7, 27. Gen.
18, 18. Jak. 1, 18.

σίλειος, ον, königlich, dem Könige eigen, für den König bestimmt oder paßend,
ρειος, πορφύρα. Das Neutr. im Singular (Xen.) u. Plural (Luc. 7, 25) =
il. Palast. — 1 Petr. 2, 9 ist βασίλειον ἱεράτευμα der den LXX entnommene
für מַמְלֶכֶת כֹּהֲנִים Ex. 19, 6. Hier liegt vgl. mit Apok. 20, 4. 6 die Erkl.:
: königl. Würde bekleidetes Priestertum" nahe. Dagegen spräche nicht die Bedeut.
βασίλειος, vgl. z. B. Hdt. 1, 35: ἀνὴρ γένεος τοῦ βασιληίου. Daß die LXX
meint haben, dürfte sich aus der Paraphrase des Onkelos u. der beiden jerusalem.
מַלְכִין כָּהֲנִין, sowie aus 2 Mcc. 2, 17 ergeben: ὁ δὲ θεὸς ὁ σώσας τὸν πάντα
τοῦ καὶ ἀποδοὺς τὴν κληρονομίαν πᾶσι καὶ τὸ βασίλειον καὶ τὸ ἱεράτευμα καὶ
ασμὸν καθὼς ἐπηγγείλατο διὰ τοῦ νόμου, vgl. Grimm u. Keil z. d. St.; sowie
ίλειον 1 Chron. 28, 4. 1 Kön. 14, 8. Freilich entspricht diese Auffaßung nicht
hr. Text, in welchem Israel als das Volk bz. wird, dessen König Gott ist, vgl.

mit *βασιλεύς*; מַמְלָכָה in diesem Sinne 1 Kön. 18, 10; u. welches näher als e von Priestern bestimmt wird, vgl. Apok. 1, 6, so daß diese Eigenschaft des Bo Herrlichkeit des Reiches ausmacht, welches Gott sich gründet. Es dürfte aber schwer sein, den griech. Ausdr. eben dahin zu verstehen, als ihn mit Weiß dahin schwächen, daß er eine königl. Priesterschaft bz., wie man sonst von königl. Die rede (ähnl. Luther). Daß die eigentüml. Würde der Priesterschaft bz. sein soll, aus dem *βασιλεύσουσιν* Apok. 5, 10 unzweideutig, wenn gleich an dieser Stelle wie 1, 6 der hebr. Grundtext richtiger verstanden ist.

Βασιλικός, *ή*, *όν*, in der Prof.-Gräc. nicht so häufig, wie *βασίλειος*, in d häufiger, im N. T. aber auch nur selten. **a)** königl., dem Kön. eigen, Act. 1 *βασιλική* sc. *χώρα*. So von königl. Beamten, z. B. *β. οἰκονόμοι*, auch abso 4, 26. 29, wie öfter bei Plut., Polyb.; bei Jos. namentl. von Offizieren. **b)** Könige angemeßen, von königl. Würde, Act. 12, 21: *ἐσθής βασ.* Hierher wi 2, 8 gerechnet: *νόμος β.*, ein Gesetz von königl. Würde d. i. ein Gebot, welches König alles unter sich befaßt, also = *ἐντολὴ μεγάλη καὶ πρώτη* Mtth. 22, 38, Vgl. von Gal. 5, 14. Röm. 13, 8. So Plat. Min. 317, C: *τὸ ὀρθὸν νόμο βασιλικός*. Indes scheint eine Rückbeziehung auf die *βασιλεία* V. 5 näher zu lie daß *βασιλικός* hier wie *ἐντολαὶ β.* 2 Macc. 3, 13 die hinter dem Gebot stehende Au hervortreten läßt, vgl. Dan. 3, 22: *τὸ ῥῆμα τοῦ βασιλέως ὑπερίσχυσεν*.

Βασιλεία, *ἡ*, Königtum, sowol Bz. der Würde, Gewalt u. Regierungsform namentl. bei Spät., des Gebietes, welches einem *βασιλεύς* untersteht, also sowol tum im sprachgebräuchl. Sinne des Wortes, wie Königreich. Das deutsche „Königt welches sich erst seit dem 18. Jahrh. findet u. durch den Gegensatz zur franz. Revolu Gebr. gekommen zu sein scheint (Hildebrand in Grimm's deutschem Wb.) wird nur Würde u. Regierungsform gebr., würde aber nach Analogie von Kaisertum, Her u. s. w. auch das Reich bz. können, in welchem Sinne es sich auch im Angelsächs., nord., Engl., Dän. ꝛc. findet u. im Plur. „Königtümer“ nicht zu sehr befremden Ursprüngl. bz. die Endung -tum Stand u. Würde, erst davon abgeleitet ist die tragung auf das Gebiet in verschiedenem Sinne, so daß also hier dieselbe Ersche wie bei *βασιλεία*. Zum Verständnis des Gebr. von *βασιλεία* in diesem zwiefachen fast unmittelbar nebeneinander wie Apok. 17, 12. 17 wird es dienlich sein, sich d vergegenwärtigen. Suid.: *τὸ ἀξίωμα καὶ τὸ ἔθνος βασιλευόμενον*. Xen. Mem. 4, 6 *βασιλείαν δὲ καὶ τυραννίδα ἀρχὰς μὲν ἀμφοτέρας ἡγεῖτο εἶναι, διαφέρειν δὲ ἀλλήλω μιζε. τὴν μὲν γὰρ ἑκόντων τε τῶν ἀνθρώπων καὶ κατὰ νόμους τῶν πόλεων ἀρχὴν βασ ἡγεῖτο, τὴν δὲ ἀκόντων τε καὶ μὴ κατὰ νόμους, ἀλλ' ὅπως ὁ ἄρχων βούλοιτο, τυρα*

a) Bz. der Würde u. Gewalt ist es bei den LXX überall, wo es dem hebr. entspr., z. B. 1 Sam. 10, 16. 25; 11, 14. 2 Sam. 12, 26: *ἡ πόλις τῆς* 1 Kön. 1, 46: *θρόνος τῆς β.* 2, 15. 22. Jes. 62, 3: *διάδημα β.* Ez. 17, 1 *σπέρμα τῆς β.* Dan. 1, 3. Ps. 22, 29: *τοῦ κυρίου ἡ βασ.* Obadj. 21: *ἔσ κυρίῳ ἡ β.* Ebenso wo es dem Inf. von מלך entspr. bei Zeitbestimmungen, z. *τῷ ὀγδόῳ ἔτει τῆς βασ.* 2 Kön. 24, 12; 25, 1. 27 u. ö., sowie für das Concr. מֶלֶךְ 11, 14: *ἐκ τοῦ σπέρματος τῆς βασ.* 2 Chron. 12, 2; 13, 1. Dagegen = מַלְכוּת sowol in der Bed. Königtum, als Königreich, in ersterer 1 Sam. 20, 31; 24, 21: *ἡ βασ* die Herrschaft über Israel, vgl. 1 Chron. 28, 5: *καθίσαι αὐτὸν ἐπὶ θρόνου βα κυρίου ἐπὶ Ἰσρ.* 1 Sam. 28, 17. 2 Sam. 3, 10 u. ö. Ps. 45, 7: *ῥάβδος εὐ ἡ ῥάβδος τῆς βασ. σου.* 103, 9: *ἡ βασ. αὐτοῦ πάντων δεσπόζει.* Ps. 1 12. 13 parall. *δεσποτεία* u. *δυναστεία* (dies die einzigen St. der Ps., in denen

det). Dan. 3, 34 parall. ἐξουσία, überh. öft. bei Dan., welcher bes. häufig מַלְכוּת
m gar nicht מַמְלָכָה) gebr., in der Bed. Königtum 4, 14. 22. 31. 33; 5, 18. 21;
27. Selten entspr. βασ. in dieser Bed. מַמְלָכָה, wie 1 Sam. 13, 13. 14. 1 Kön. 9, 5;
1. 13 parall. σκῆπτρον, nie in den Ps. u. Proph. wo ממלכה stets = Reich.
Im N. T. ist βασ. in dieser Bedeut. selten, am häufigsten noch (wenn auch nicht,
ch in der 2. Aufl. angenommen wurde, regelmäßig) in der Apokal., vgl. 12, 10;
18: ἡ ἔχουσα βασιλείαν ἐπὶ τῶν βασιλέων τῆς γῆς. Ebenso 17, 17: δοῦναι τὴν
αὐτῶν τῷ θηρίῳ. 11, 15: ἐγένετο ἡ βασιλεία τοῦ κόσμου τοῦ κυρίου ἡμῶν.
: an diesen Stellen noch 1 Cor. 15, 24: ὅταν παραδιδοῖ τὴν βασιλείαν τῷ θεῷ.
1, 33: τῆς βασιλείας αὐτοῦ οὐκ ἔσται τέλος. 23, 42: ὅταν ἔλθῃς ἐν τῇ βασι-
σου. Mtth. 16, 28: ἕως ἂν ἴδωσιν τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἐρχόμενον ἐν τῇ
αὐτοῦ, wozu Meyer passend auf Plat. Rep. 6, 499, B verweist: τῶν νῦν ἐν δυ-
ταις ἢ βασιλείαις ὄντων. Dagegen spricht nicht, daß bei Mtth. βασ. nie in dieser
stehe u. 13, 41 die βασ. τῶν οὐρ. auch als Reich Christi bz. werde (Weiß), da
c. außer 23, 42 auch nur 1, 33 für diese Bed. übrig bleibt; dafür aber spricht
31: ὅταν δὲ ἔλθῃ ὁ υἱ. τ. ἀ. ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ . . . τότε καθίσει ἐπὶ θρόνου
; αὐτοῦ, sowie die Form des Ausspruchs bei Marc. u. Luc., wo nicht Reich Gottes
Reich Christi steht, sondern das Kommen des Reiches Gottes identisch ist mit dem Kom-
Christi als König. — Joh. 18, 36: ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου
ν bz. βασ. nicht Königtum (Hofm., Weiß), vgl. 19, 11.

b) Königreich, Reich; so bei den LXX = מַלְכוּת (s. oben) u. namentl. = מַמְלָכָה,
h nirgend im theokrat. Sinne; das Citat bei Trommius 1 Chron. 29, 11 ist falsch;
לְךָ יְהוָה הַמַּמְלָכָה daselbst — der einz. St., an welcher Gott ממלכה beigelegt wird,
ie sonst immer מַלְכוּת — wird die Uebers. der LXX nicht gerecht. — Im N. T. Mtth.
8. Luc. 4, 5: ἔδειξεν αὐτῷ πάσας τὰς βασ. τῆς οἰκουμένης, τοῦ κόσμου. Mtth.
25: πᾶσα βασιλεία μερισθεῖσα . . . πᾶσα πόλις ἢ οἰκία. V. 26: ἡ βασ. τοῦ
νᾶ, vgl. Marc. 3, 24. Luc. 11, 17. 18. — Mtth. 24, 7: ἐγερθήσεται βασιλεία
βασιλείαν, Marc. 6, 23; 13, 8. Luc. 19, 12. 15; 21, 10. Act. 1, 6. Marc.
10. Hebr. 11, 23. Dem N. T. eigentüml. ist der Ausdruck ἡ βασ. τοῦ θεοῦ
nüber τοῦ σατανᾶ Mtth. 12, 26. 28), hauptsächl. bei Marc. u. Luc., in den übr.
riften außer Mtth. nur Joh. 3, 3. 5. Act. 1, 3; 8, 12; 14, 22; 19, 8; 20, 25;
23. 31. Röm. 14, 17. 1 Cor. 4, 20; 6, 9. 10; 15, 50. Gal. 5, 21. Col.
11. 1 Thess. 2, 12. 2 Thess. 1, 5. 2 Tim. 4, 1. 18, wofür bei Mtth. ἡ βασ. τῶν
ῶν, nur 12, 28; 19, 24; 21, 31. 43 τοῦ θεοῦ, 6, 10: τοῦ πατρὸς ἡμῶν
ἐν τοῖς οὐρ. vgl. 13, 43; 26, 29. Luc. 11, 2; absolut ἡ βασ. 8, 12; 9, 35
19. 38; 24, 13. Luc. 12, 32 (Mtth. 6, 33 liest Tdf. ed. 8 nach dem Sin. ζητεῖτε
βασιλείαν καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ, Lchm. nach dem Vat. τὴν δικ. καὶ τὴν βασ.
ῦ). Ueber βασ. τοῦ Χυ s. u. Nach der Art, wie diese Bz. von vornherein als
r Erläuterung bedürftig u. unmißverständl. auftritt (vgl. Mtth. 3, 2; 4, 17; 5, 3.
c. 1, 15. Joh. 3, 3. 5), muß die Vermutung entstehen, daß dieselbe ebenso wie αἰών
ς, μέλλων aus der Sprache des religiösen Gemeinlebens u. der Schule
nommen sei, welche Vermutung durch Luc. 17, 20 entschieden bestätigt wird, wenn
nicht die Frage der Pharisäer: πότε ἔρχεται ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ entweder im
rspruch mit ihrem sonstigen Verhalten als einen Erfolg der Wirksamkeit Christi oder
Widerspruch mit ihren messian. Erwartungen als nicht ernst gemeint auffaßen will.
ich ist der Ausdruck im messian. Sinne in der rabbin. Literatur sehr un-
öhnlich. Oefter ist von der מַלְכוּת שָׁמַיִם die Rede, jedoch nicht = Reich des
mels, sondern Herrschaft des Himmels d. i. Gottes (שמים als Bz. Gottes, s. u.), u.

dies nicht im messian. Sinne, sondern = Oberhoheit, Alleinherrschaft Gottes, vgl.
II, 2: „warum betet man שְׁמַע (Deut. 6, 4—9) vor וְהָיָה אִם שָׁמֹעַ (Deut. 11, 13-
Nur damit man erst das Joch der Herrschaft des Himmels auf sich nehme, u. nach
das Joch der Gebote." Die Formel קַבֵּל עוֹל מַלְכוּת שָׁמַיִם, das Joch der H
des Himmels auf sich nehmen, ist Bz. der Gottesfurcht, vgl. die babylon. Gema
Berach. II, f. 13, 2: „wenn Jemand die Hand vor das Angesicht bringt (um zu
dann nimmt er das Joch der Herrschaft des Himmels auf sich". Ferner die Er
im B. Sohar zu Exod., Fol. 39, Col. 154: „was ist das ‚mit Furcht' (Ps. :
dienet dem HErrn mit Furcht)? dasselbe, was anderwärts gesagt wird (Ps. 111
die Furcht des HErrn ist der Weisheit Anfang, u. dies ist die Herrschaft des Him
Auch ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ in den Apokr. u. Pseudepigraphen (Tob. 13, 1. Sap.
10, 10. Cant. tr. puer. 30. Psalt. Sal. 17, 4), steht in demselben Sinne. Bisher
man keine Stelle, in der der Ausdruck etwas anderes besagte, so daß noch Schü
der Abhandl. „der Begriff des Himmelreichs aus jüdischen Quellen erläutert"
Jahrbb. für prot. Theol. 1876, 1, S. 166 ff.) sagt, in der Bed. Reich Gottes
der Ausdr. מלכות שמים in der rabbin. Literatur nicht vorzukommen. Neuerdings
aber Levy in seinem neuhebr. u. chald. Wörterb. über die Talmudim u. Midraschi
Stelle bei, in der es = Reich Gottes im messian. Sinne steht, Cantic. rabba s. v
f. 15b zu Hohel. 2, 12: „Gekommen ist die Zeit Israels, daß es erlöst werd
kommen ist die Zeit der Vorhaut, daß sie abgeschnitten werde (neml. durch Josua
kommen ist die Zeit des Reichs der Kuthim d. i. der Römer, daß es vertilgt werd
kommen ist die Zeit der מלכות שמים, des Himmelreichs, daß es sich offenbare, מְנָה
שֶׁל מַלְכוּת שָׁמַיִם שֶׁתִּגָּלֶה, vgl. Delitzsch, hebr. Uebers. des N. T. Mtth. 3, 2:
הַשָּׁמַיִם הִגִּיעָה)." Zwar stammt dieser Midrasch wol erst aus dem 9. Jahrh., i
der Inhalt älter u. geht wahrscheinl. auf R. Akiba u. seine Zeit zurück. Dazu
einige Male — freilich ebenfalls sehr selten — in den Targumim der Ausdr. דַיי א
u. מַלְכוּתָא דֶאֱלָהָא, ersterer Targ. Jon. Mich. 4, 7: הִתְגְּלֵי מַלְכוּתָא דַיי עֲלֵיהוֹן
offenbaret sich das Königtum Jhvhs über ihnen", letzterer Targ. Jon. Jes. 40, 9: אִתְ
חַלְכוּתָא דֶאֱלָהֲכוֹן „geoffenbaret hat sich das Reich eures Gottes", also beidemale
= מלכות שמים in dem allgem. Sinne von Regierung, Oberhoheit Gottes, sonde
messian. Sinne; die letztere Stelle von besonderer Wichtigkeit für die Aufnahme des B
begriffs durch Johannes den Täufer Mtth. 3, 2. Ferner vgl. die Bitte in dem
verkennbar messian. Kaddischgebet, welches in seiner einfachen Form bis ins 2. Jah
verfolgen ist, wahrscheinl. aber noch älter sein dürfte: יַמְלִיךְ מַלְכוּתֵיהּ „er woll
Reich herbeiführen בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב bald u. in naher Zeit" (in der Gebetsordnun
Maimonides noch mit dem Zusatz: וְיַצְמַח פּוּרְקָנֵיהּ וִיקָרֵיב מְשִׁיחֵיהּ וְיִפְרוֹק עַמֵּיהּ u
sproßen laßen seine Erlösnng u. kommen laßen seinen Gesalbten und erlösen sein V
Daß also der Ausdruck in der Sprache der Schule u. des relig. Gemeinlebens sich
ist unzweifelhaft, u. damit fällt die Annahme, daß Jesus selbst diesen Ausdruck g
habe. Denn so unzuläßig es ist, den Gebrauch desselben in der Synagoge auf
Einflüße zurückzuführen, so undenkbar ist es, daß gleichzeitig auf beiden Seiten unab
von einander der Ausdruck sich gebildet haben sollte. Es bleibt nur die Schwierigke
zu lösen, daß die Bz. im messian. Sinne in dem Schrifttum der Synagoge so ü
selten ist. Indes auch diese Schwierigkeit schwindet, wenn man die Reaction des Pharisä
gegen die vorher gerade von ihnen gepflegte messian. Hoffnung in Anschlag bring
Wellhausen, Pharisäer u. Sadducäer, S. 22 ff.; Hamburger, R.-Encykl. f. Bibel u. Tal
Art. Messias, S. 760 ff. Daß diese Reaction gegen „die Schriftdeutung
messianischen Secten" dazu führte, gerade den Ausdruck fast völlig

‚en, welcher das Schibboleth des Christentums war, ist ebenso interessant als leicht lich. Zu den übrig gebliebenen Spuren kommen noch einige andere in der pseudepi- phen Literatur. So Assumpt. Mos. 10: et tunc parebit regnum illius in omni a illius et tunc zabulus (i. e. diabolus) finem habebit et tristitia cum eo ab- . Orac. Sibyll. 3, 47—50: *τότε δὴ βασιλεία μεγίστη ἀθανάτου βασιλῆος ἐπ' ποισι φανεῖται*. Ein anderes früher anzusetzendes Stück desselben Buchs (3, 766. agt, daß Gott aufrichten würde *βασιλήϊον εἰς αἰῶνας πάντας ἐπ' ἀνθρώπους*. r. Sal. 17, 4 ist zwar die *βασιλεία τοῦ θεοῦ* der Grund u. erst in zweiter Linie der messian. Hoffnung, steht aber im Sinne von Herrschaft Gottes, nicht Reich l. Vgl. Schürer, neutest. Zeitgesch., S. 567 ff.

Denn so die Aufnahme dieser zusammenfassenden Bz. des Obj. der messian. Hoffnung r Sprache des religiösen Lebens u. der Schule unzweifelhaft ist, so ist die zu Gunsten Evangelienhypothese von Weiß aufgestellte Ansicht schlechterdings hinfällig, daß die *σιλεία τῶν οὐρανῶν* statt *τοῦ θεοῦ* bei Mtth. von dem Evangelisten selbst erst ge- ei, als die ihr zu Grunde liegen sollende Vorstellung sich gebildet habe, neml. „als n Falle Jerusalems die Hoffnung auf eine irdische Vollendung der Theokratie in Israel aufgegeben war." Dieser Ausdr. soll neml. die Vorstellung involvieren, daß die Heils- ung oder das vollendete Gottesreich sich erst im Himmel verwirkliche" (Weiß, neutest. , S. 593). Dies stimmt zwar mit den Ansichten etl. Rabbinen von der messian. Hoffnung (s. Hamburger a. a. O. I, unter Theokr.), aber nicht mit der Bed., die der Ausdr. bei wirkl. hat. Vielmehr gilt für den Sinn dieser Bz., was Wellhausen a. a. O., S. 23 deutl. zutreffend sagt: ‚der Grundbegriff der messian. Hoffnung ist der der Mal- . . . . Name u. Begr. derselben ist ein antithetischer u. erst entstanden im Gegen- zu der irdischen Malkuth. Die letztere beherrscht vor der Hand die Welt, ihr Gegensatz ist nicht erschienen, sondern befindet sich wie alle Güter der Hoffnung annoch im el." Keine Stelle bei Mtth. berechtigt zu der Auffassung, daß auch jetzt noch oder nieder das Reich als ein rein jenseitiges u. zukünftiges vorgestellt werde, wenn es trotz seiner Gegenwart noch eine Zukunft hat. Es wird von der *βασ. τῶν οὐρ.* Mtth. nicht anders geredet, als von der *βασ. τοῦ θεοῦ* bei Marc. u. Luc., u. wenig sie als rein jenseitig gedacht ist, zeigt Mtth. 5, 3 vgl. mit V. 4.

Aber auch die Ansicht Schürers (Jahrbb. für prot. Theol. a. a. O.), welche schon f ausgesprochen, dürfte nicht haltbar sein, daß entspr. dem rabbin. מלכות שמים, Herrschaft, wie schon Dan. 4, 23: שַׁלִּטִין שְׁמַיָּא (Theodot.: *ἡ ἐξουσία ἡ ἐπου-*, LXX *κύριος ζῇ ἐν οὐρανῷ καὶ ἡ ἐξουσία αὐτοῦ ἐπὶ πάσῃ τῇ γῇ*) Himmel hier name sei. Das ist ja unzweifelhaft richtig, sowol daß שמים wie מָקוֹם (letzteres h. 3, 12) in Talmud u. Midrasch die Stelle des göttl. Namens vertritt, den man sprechen u. zu entheiligen vermeiden wollte, u. gradezu Name Gottes geworden ist, Buxtorf, lex. chald. talm. et rabbin. s. v. שמים; Weber, System der altsynag. Theol. S. 145. In diesem Sinne findet sich *οὐρανός* in den Apokr. 1 Mcc. 4, 4. 55. 2 Mcc. 3, 15; 9, 20; 15, 34 teils indirect teils direct, im N. T. Luc. 8. 21 (nicht Mrc. 11, 30. Joh. 3, 27. Die Stelle Dan. 4, 23 dürfte auch eine Erkl. vertragen, vgl. oben die Uebers. des Theodot.). Wenn man aber auch an- n muß, daß *βασ. τῶν οὐρ.* dem rabbin. מלכות שמים entspricht, so ist damit doch esagt, daß *οὐρανοί* in *βασιλ. τῶν οὐρ.* im Munde Christi ebenfalls nichts anderes Gottesname. Dagegen spricht zunächst, daß in diesem Sinne sonst nie der Plur. ets der Sing. *οὐρανός* verwendet wird. Aber auch abgesehen davon ist es angesichts des . Mtth. 5, 34 unmögl., daß in unserem Ausdr. *οὐρ.* als Gottesname aufgen. worden elmehr wenn erst *β. τ. οὐρ.* nicht an מלכות שמים im Sinne von Oberhoheit Gottes,

sondern von Reich Gottes im messian. Sinne anschließt, so lag eine Umbildung der
nicht mehr fern, die im Munde dessen nicht misverständlich sein konnte, der
von Gott zu reden pflegte u. den Namen seines Vaters den Menschen offenbarte.
eher wird dies aber anerkannt werden müßen, als zugestanden wird, daß Jesus diesen
dem Volksmunde aufgenommenen Begriff mit neuem Gehalte erfüllt hat. Mit Recht
wirft daher Lipsius (Jahrb. rc. 4, 189 ff.) die Annahme Schürers unter Berufung
daß wer die stehende Bz. Gottes „Vater in den Himmeln" gewählt habe, schwerlich
neben wieder „die Himmel" metonymisch von Gott verstanden habe. Dann aber
auch kaum die Annahme gestattet sein, daß *βασ. τ. οὐρ.* resp. מלכות שמים im
Sinne erst aus מלכות שמים im allgem. religiösen Sinne sich entwickelt habe.
die letztere Bed. zu sehr den Charakter der Deformation. Wenn *βασ. τῶν οὐρ.* zusammen-
faßender Ausdr. des Objects der messian. Hoffnung u. also der sie erzeugenden Weis-
ist, dann liegt der Anschluß an Daniel bei der Bedeut., welche dies Buch für die
Erwartung gehabt hat, auf der Hand. Nicht aber an Dan. 4, 23, wie Kuinoel,
nick, Hitzig u. namentl. Schürer meinen, denn dort ist keine Spur von messian.
sondern an Dan. 2, 44. 45, wo der Gegensatz gegen das Weltreich, der die
Hoffnungen der letzten Jahrhunderte bis in Christi Zeit durchschlagend bestimmte,
eigentüml. Ausdruck gefunden hat. Vgl. 7, 13. 14.

Daß der Ausdr. *βασ. τῶν οὐρ.* von Jesus selbst neben *β. τοῦ θεοῦ* gebr.
sei, wird nun kaum bezweifelt werden können; dazu ist er neben dem in der apostol.
kündigung allein festgehaltenen viel zu eigenartig. Daß er sich nicht schlechthin
βασ. τ. θεοῦ, vielmehr eine besondere Seite dieser *βασ.* hervorkehren soll, ergiebt sich
Mtth. 12, 28; 21, 43, wo *β. τῶν οὐρ.* nicht gepaßt hätte. Daß er lediglich in
Mtth. aufbehalten ist (Joh. 3, 5 Tdf. ed. 8 ist durchaus ungenügend bezeugt),
die beiden anderen Synopt. nur *β. τ. θ.* haben, wird mit der Bestimmung dieses
zusammenhängen. Das Besondere aber kann nur die Antithese sein, welche gerade
zum Ausdruck kommt. Diese Antithese richtet sich ebensowol gegen die sogen.
Messiashoffnungen der Zeitgenoßenschaft Jesu, wie gegen die gesammte diesseitige Welt,
vgl. Mtth. 5, 3; 19, 14. 23. 94. Darauf führt auch die Entstehung des
Anschluß an Daniel. Vgl. auch Joh. 18, 36: *οὐκ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.*
Reich, welches nicht der gegenwärtigen u. diesseitigen Ordnung der Dinge entstammt,
dern vom Himmel her in dieselbe hineintritt als ein neues, nicht nach Art des
Wesens sich gestaltendes, in welchem das, was bis dahin nur jenseitig war,
Wesen zur Erscheinung kommt, dem darum auch die Zukunft gehört. *Βασ. τ. οὐρ.*
sich zu *βασ. τ. θεοῦ*, wie die danielischen Weißagungen zu der übrigen Prophetie.

So ist *β. τ. θεοῦ* resp. *τῶν οὐρ.* zusammenfaßender Ausdr. des Obj.
Weißagung, derjenigen Ordnung der Dinge, in welcher der Heilswille Gottes sich
wirklicht. Die biblischen Voraussetzungen des Begr. laßen sich in Weißagungen wie
2; 11; 52, 7. Mich. 4. Jer. 23, 5 ff.; 33, 14 ff. Ez. 34, 23 ff.; Cap. 27.
44; 7, 14, ferner in Stellen, wie Ps. 93—99 leicht erkennen. Die Voraussetzungen
wieder dieser Weißagungen liegen, vgl. mit Ps. 93—99, in dem Verhältnis Gottes
Israel im Unterschiede von den übrigen Völkern, wonach Gottes königl. Herrschaft in
durch Heil u. Erlösung, an den Völkern als den Widersachern Israels durch
offenbar wird, vgl. Deut. 7, 6—8; 14, 2. Ex. 15, 18. Israel ist sein Königreich
19, 6. Deut. 33, 5. Jes. 33, 22, sofern sein Wille als Gesetz u. als Verheißung
Volkswesen bestimmt. Gott ist Israels König als der Israels Heil schafft. *Βασιλ.*
θεοῦ ist das Herrschaftsgebiet Gottes oder diejenige Ordnung der Dinge
Joh. 18, 36 gegenüber *κόσμος*), in welcher die Geltung seines Willens,

unter *βασιλεύς* Gesagten insbesondere die Verwirklichung seines Heils-
ßes (die Erfüllung seiner Verheißungen Jak. 2, 5) zur Erscheinung kommt.
16, 16: *ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται μέχρι Ἰωάννου· ἀπὸ τότε ἡ βασ. τ. θεοῦ*
ται (s. *εὐαγγέλιον*). Marc. 15, 43: *προσδεχόμενος τὴν βασ. τ. θ.* Luc.
προσεδέχετο τὴν β. τ. θ. Luc. 17, 20: *πότε ἔρχεται ἡ β. τ. θ.* Mtth. 25, 34:
ἰσατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασιλείαν κτλ. Da es sich also um die Ver-
g des Heilsratschlußes Gottes, wie er von den Propheten verkündigt war, handelt,
sich sofort der Anfang der evang. Verkündigung: *ἤγγικεν ἡ βασιλεία τῶν οὐρα-*
c. 1, 15. Luc. 10, 9. 11; vgl. Mtth. 3, 2; 4, 17; 10, 7, welchem die Bitte
ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου Mtth. 6, 10. Luc. 11, 2; ebenso der Nachweis Mtth.
εἰ δὲ ἐν πνεύματι θεοῦ ἐγὼ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ᾽ ὑμᾶς
θ.; vgl. Luc. 11, 20; 21, 31 vgl. mit V. 28, wo *βασ. τ. θ.* u. *ἀπολύτρωσις*
ieren. Ebenso erklärt sich hieraus die Betonung des Unterschiedes zwischen der
neutestl. Heilsökonomie Mtth. 11, 11. Luc. 7, 28. Daher das Reich Gottes
. Gegenstand der evangel. Verkündigung u. Unterweisung Act. 19, 8; erläutert
Zusammenh. der ganzen Heilsgesch. resp. Offenbar., Act. 28, 31: *οἷς ἐξετίθετο*
ρόμενος τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, πείθων τε αὐτοὺς περὶ τοῦ Ιυ ἀπό τε τοῦ
ἰωυσέως καὶ τῶν προφητῶν. Vgl. Luc. 4, 43: *ὅτι καὶ ταῖς ἑτέραις πόλεσιν*
ασθαί με δεῖ τὴν βασ. τ. θ., ὅτι ἐπὶ τοῦτο ἀπεστάλην. Die Verbind. *εὐαγ-*
αι τὴν β. τ. θ. noch Luc. 8, 1; 16, 16. Act. 8, 12; vgl. *τὸ εὐαγγέλιον τῆς*
; *τοῦ θεοῦ* Marc. 1, 14. Mtth. 4, 23; 9, 35; 24, 13 (*εὐαγγ.* die Botschaft
thatsächl. erfüllten Heilsverheißung, correspondirend *ἐπαγγελία* Heilsverheißung).
ν τὴν β. τ. θ. Luc. 9, 2. Act. 20, 25; 28, 31. *λαλεῖν περὶ τῆς β. τ. θ.*
11. *διαγγέλλειν τὴν β. τ. θ.* Luc. 9, 60. *λέγειν τὰ περὶ τῆς β. τ. θ.* Act.
9, 8. *τὰ μυστήρια τῆς β. τ. θ.* Luc. 8, 10. Marc. 4, 11. Mtth. 13, 11.
ὁ λόγος τῆς β. Damit, daß das Reich Gottes die Verwirklichung des Heils-
s darbietet, hängt es zusammen, daß mit der Verkündigung desselben die Wunder-
Christi u. seiner Jünger Hand in Hand geht, Mtth. 12, 28. Luc. 10, 9.
35. Luc. 9, 2 u. a., indem der Zusammenh. zwischen diesen Wundern u. dem Heil
n Reiche Gottes dem überall ausgesprochenen oder vorausgesetzten Zusammenhange
Sünde u. Tod in der Welt entspr. (vgl. m. Schr. über die Wunder im Zu-
nge der göttl. Offenb., Barmen 1865). Daher die Erwartung großer Glück-
m Reiche Gottes Luc. 14, 15: *μακάριος ὃς φάγεται ἄρτον ἐν τῇ β. τ. θ.*,
29: *ἀνακλιθήσονται ἐν τῇ β. τ. θ.* Mtth. 8, 11. Vgl. Mtth. 16, 19: *δώσω*
κλεῖδας τῆς β. τῶν οὐρ. 23, 14: *κλείετε τὴν βασ. τῶν οὐρ.* 21, 43:
ται ἀφ᾽ ὑμῶν ἡ β. τ. θ.

ern nun die Verwirklichung der Heilsabsichten Gottes mit u. in Christo schon in
inung getreten ist, heißt es: *ἡ β. τ. θ. ἐντὸς ὑμῶν ἐστιν* Luc. 17, 21, vgl.
26: *μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε.* Luc. 11, 20. Mtth. 11, 12;
Sofern aber diese Verwirklichung erst zur Erscheinung kommen kann mit der Voll-
es Werkes Christi, wird auf die Offenbar. des Reiches Gottes hingewiesen unter
weigenden Voraussetzung, daß dieselbe nunmehr nach dem Auftreten Christi er-
iße. Vgl. Luc. 19, 11: *διὰ τὸ ἐγγὺς εἶναι Ἱερουσαλὴμ αὐτὸν καὶ δοκεῖν*
ὅτι παραχρῆμα μέλλει ἡ β. τ. θ. ἀναφαίνεσθαι (vgl. V. 38). So Marc.
ς ἂν ἴδωσιν τὴν β. τ. θ. ἐληλυθυῖαν ἐν δυνάμει. Luc. 9, 27. Mtth. 16, 28.
m Sinne ist es auch für Christus noch zukünftig Luc. 22, 16. 18. 30.
, 29. Marc. 14, 25. Luc. 23, 42. Es wird als das Königreich Christi
. 16, 28 vgl. mit Marc. 9, 1. Luc. 9, 27. Mtth. 20, 21. Luc. 22, 29.

[illegible]

[illegible]

44. 45. 47; 18, 23; 20, 1: 22, 2: 25, 1. [illegible] 4, 26. [illegible]
Als Endziel der göttl. Heilsoffenbarung ist die β. τ. ϑ. [illegible]
Lebens u. Sterbens, [illegible] Gottes [illegible]
Daher Mtth. 6, 33: ζητεῖτε δὲ πρῶτον τὴν β. τ. ϑ. Luc. 12, 32:
εὐδόκησεν ὁ πατὴρ ὑμῶν δοῦναι ὑμῖν τὴν βασιλείαν. Vgl. 1 Thess.
καλοῦντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν. Daher [illegible]
τ. ϑ. Mtth. 5, 20; 7, 21; 18, 3; 19, 23. 24. Marc. 9, 47; 10, 15.
Luc. 18, 24. Joh. 3, 5. Act. 14, 22, welches dem σωϑῆναι [illegible]
vgl. 2 Tim. 4, 18, u. dem ζωὴν αἰώνιον κληρονομεῖν Marc. 10, 17 —
ein genauer Zusammenh. zwischen der σωτηρία oder der ζωὴ αἰώνιος u. der
besteht,. Κληρονομεῖν τὴν β. τ. ϑ. 1 Cor. 6, 9. 10; 15, 50. Gal. 5, 21
Jac. 2, 5; in den Ev. nur Mtth. 25, 34; aber vgl. αὐτῶν ἐστιν ἡ β. τ.
5, 3. 10; 19, 14. Marc. 10, 14. Luc. 6, 20, sowie Mtth. 21, 31: οἱ
προάγουσιν ὑμᾶς εἰς τὴν β. τ. ϑ. Marc. 12, 34: οὐ μακρὰν εἶ ἀπὸ [illegible]
Luc. 9, 62: εὔϑετος τῇ β. τ. ϑ. Ueber den Ausdr. υἱοὶ τῆς β. Mtth.
38 f. unter υἱός. Wenn die β. τ. ϑ. sowol als gegenwärtig, z. B. [illegible]
12, 28; 21, 43. Luc. 16, 16. 17; 17, 20. 21. Röm. 14, 17. Col. 1,
Hebr. 12, 28, wie als zukünftig z. B. Mtth. 25, 34. Luc. 21, 31. [illegible]
2 Thess. 1, 5. 2 Tim. 4, 1 betrachtet wird, so hängt dies zusammen mit der [illegible]
Anschauung des N. T., daß die Heilsgüter, obwol in der Gegenwart schon
auch diesseits schon besitzbar, doch einer andern Ordnung der Dinge u. damit
Zukunft angehören, soweit noch ein Gegensatz zwischen ihnen u. dem κόσμος
18, 36, vgl. 2 Petr. 3, 13. Hebr. 6, 5 besteht der ihrer ungehinderten [illegible]
Wege ist; wie z. B. die ζωή, ζωὴ αἰώνιος bei Joh. nicht bloß der Zuk[unft]
sondern schon im Voraus besessen wird. Nicht aber hängt es damit zusamm[en]
N. T. zu unterscheiden wäre zwischen einem Reich Gottes im geistl.-sittl.

Sinne, jenes der Gegenwart, dieses der Zukunft angehörig. Es muß selbst von vetern dieser Ansicht zugegeben werden, daß diese Unterscheidung keineswegs überall hervortrete (vgl. z. B. Kamphausen, Gebet des HErrn, S. 59). Der Fehler in ffaßung beruht nicht bloß in einer falschen Bestimmung des Verhältnisses der l. Heilsgegenwart zur alttestam. Heilszukunft, oder der neutestam. Heilsgegenwart stam. Heilszukunft, sondern vor Allem noch darin, daß das Reich Gottes überht in erster Linie als Heilsgut gefaßt, seine Gemeinschaft nicht zuerst als Heilsaft betrachtet wird, welche die Grundgestalt einer neuen geistig=sittl. Gemeinschaft Das, was man Reich Gottes im geistig=sittl. Sinne nennt, ist neutestamentl. der des Reiches Gottes im endgeschichtl. Sinne auf dem Gebiete des inneren Lebens. r. ϑ. als βασ. τῶν οὐρ. („sic appellatur cum prospectu ad consummationg.) gehört die Zukunft, welche ihr von der Gegenwart noch streitig t wird. Daraus erkl. sich, daß es nicht bloß als mit der Wiederkunft Christi werdend erscheint 1 Cor. 15, 50 vgl. mit 4, 20, sondern auch abgesehen davon z der Gläubigen ist im Blick auf den Tod, 2 Tim. 1, 18: ῥύσεταί με ὁ κύριος τὸς ἔργου πονηροῦ καὶ σώσει εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ τὴν ἐπουράνιον, welche t eine Umbildung des Begriffes in den eines Reiches bz., dessen Stätte überhaupt Himmel ist. Es ist vorhanden gewesen, ehe es nahe kam, Mtth. 25, 34: κληατε τὴν ἡτοιμασμένην ὑμῖν βασ. ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, indem die Welt- z im Absehen auf diese Ordnung der Dinge erfolgte. Sie ist vorhanden u. wirk- Cor. 4, 20. Marc. 9, 1) als Besitz u. als Kraft (Hebr. 6, 5), noch ehe die : Ordnung der Dinge ihr das Feld räumt.

ch Allem erscheint das Reich Gottes in erster Linie als Heilsgut, nicht als Gefen, u. ist als solches Besitz u. zugleich Hoffnung der Gemeinde, vgl. Luc. (ποιμνίον entspr. ἐκκλησία, vgl. 1 Petr. 5, 2. Act. 20, 28), sowie Hebr. 12, 28: ν ἀσάλευτον παραλαμβάνοντες mit τὰ μέλλοντα ἀγαθά Hebr. 9, 11. Röm. 1 Cor. 4, 20. Es verhält sich daher zur ἐκκλησία wie das Heilsgut zur Heils- :, u. zwar so, daß die Heilsgemeinde, umschloßen von dem Organismus des Reiches an demselben ihr Gut u. ihr Gesetz hat; aber auch so, daß demgemäß die ent- e Ordnung der Dinge, das Himmelreich, innerhalb der Gemeinde die Stätte seiner g u. Erscheinung hat, letzteres in Gemäßheit der Zeitentwickelung, s. αἰών. In Falle ist die Kirche als Erscheinungsform des Reiches Gottes zu fassen. Zur r vgl.: Schoettgen, diss. de regno coelor., in hor. hebr. et talm. p. 1147 ss. t, hor. hebr. in Mtth. 3, 2. Wetstein zu Mtth. 3, 2. Hamburger, Realencycl. el u. Talmud a. a. O. Tholuck, Bergpred. zu Mtth. 6, 10. Kamphausen, es HErrn, S. 54 ff. Achelis, Bergpredigt zu Mtth. 6, 10. Oehler, Theol. des II, 215 ff. Riehm, zur Char. der messian. Weißagung. Schürer u. Lipsius : Menken, Monarchienbild, ges. Schr. VII, 144 ff. 158 ff.; Dämonologie, ebend. Beck, Lehrwissenschaft 433 ff. 616 ff. Hofmann, Schriftbew. II, 2, 144 ff. Ewald, er Bibel von Gott 4, 174 ff. Keim, Gesch. Jesu 2, 40 ff. Schmid, bibl. des N. T. 1, 324 ff. Weiß, bibl. Theol. des N. T., S. 45 ff. 539.

ασιλεύω, König sein, herrschen, Mtth. 2, 22. Luc. 1, 33. 1 Tim. 6, 15. Von pok. 11, 15. 17; 19, 6. Vgl. מלך Ps. 93, 1 u. dazu Delitzsch. Von Christo 15, 25. S. unter βασιλεύς. Von denen, die Christo angehören, Apok. 5, 10; 6; 22, 5; vgl. Dan. 7, 27. Gen. 12, 3. Jak. 1, 18 zur Bz. ihrer Teilnahme königl. Herrlichkeit Christi, dem alle entgegenstehende Gewalt zu Füßen liegen muß 15, 25. Apok. 17, 4; 19, 16. Vgl. 1 Cor. 6, 2. 2 Tim. 2, 12: εἰ ὑπο-

μένομεν, καὶ συμβασιλεύσομεν. Man wird diese theokratische Bedeut. auch 1 Cor. 4, *χωρὶς ἡμῶν ἐβασιλεύσατε* annehmen müßen, namentl. wegen des folgenden *καὶ ὄφ*… *γε ἐβασιλεύσατε, ἵνα καὶ ἡμεῖς σὺν ὑμῖν συμβασιλεύσωμεν*, wonach der Apostel das … der christl. Hoffnung im Auge hat (Röm. 8, 17. 2 Tim. 2, 12), welches die Cori… in fleischl. Ueberhebung schon vorweg in Anspruch nahmen. Gegenüber V. 9: *ὁ θεὸς ἡ*… *τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν*, vgl. Jak. 1, 18. Vgl. Osiander, Meyer, … z. d. St. Zu dem Aor. vgl. z. B. 2 Chron. 13, 1: *ἐβασίλευσεν Ἀβιὰ ἐπὶ Ἰ*… wurde König. 1, 13. 31 u. ö. vgl. Krüger, 53, 5, 1. — Röm. 5, 17: *οἱ τὴν* … *σείαν τῆς χάριτος λαμβάνοντες ἐν ζωῇ βασιλεύσουσιν διὰ $\overline{Χυ}$* ist der Ausdr. … als Gegensatz des vorhergegangenen *εἰ γὰρ ὁ θάνατος ἐβασίλευσεν* zu verstehen; … über der früheren Unterworfenheit unter die Herrschaft des Todes tritt das vollste Geg… ein; vgl. 1 Cor. 3, 22: *εἴτε ζωὴ εἴτε θάνατος, πάντα ὑμῶν.* Der Tod ist ihnen … worfen, u. das Leben dient ihnen zur Erweisung dessen, was sie sind. Sie sind in … selben Weise im Besitz des Lebens, wie vorher der Tod sie in Besitz genommen. … wandt ist in der Prof.-Gräc. *βασιλεύειν* = leben wie ein König, bei Plut. — … gebr. Paulus noch die Verbindungen: *ὁ θάνατος ἐβασίλευσεν* Röm. 5, 14. 17; *ἡ ἁμ*… *ἐβ.* Röm. 5, 21; 6, 12; *ἡ χάρις βασ.* Röm. 5, 21 (wie Plat. rep. 10, 607, A: *ἡ*… *καὶ λύπη ἐν τῇ πόλει βασιλεύσετον ἀντὶ νόμου.* Xen. mem. 4, 3, 14: *ἡ ψυχὴ* … *σιλεύει ἐν ἡμῖν*) zur Bz. derselben als oberster bestimmender Mächte. — LXX = … bemerkenswert auch = הִמְלִיךְ, *βασιλεύειν τινά*, Jemand. zum Könige machen, 1 … 8, 22; 15, 35 u. ö.

Βδελύσσω, in der Prof.-Gräc. nur Med. *βδελύσσομαι*, in der bibl. Gräc. dag… Act., Pass. u. Med. Das Med. in der Prof.-Gräc. = einen Ekel, Abscheu haben, … abscheuen; es bz. einen höchsten Grad des Widerwillens, cf. Aristoph. nubb. 1132: … *ἐγὼ μάλιστα πασῶν ἡμερῶν δέδοικα καὶ πέφρικα καὶ βδελύττομαι.* (Abgel. von *βδέω*, sich unanständig aufführen, stinken.) In der bibl. Gräc. von einem solchen Widerwill… religiös-sittl. Natur, daher auch von der göttl. Verwerfung neben *ἀπολλύναι* Ps. 5, 7. LXX ständig = תעב Pi., Hiph. u. Niph., vereinzelt auch = שִׁקֵּץ Lev. 11, 11. 1… 43; 20, 25. באשׁ Hiph., קוץ u. a. **a)** Act., *βδελύσσειν τι*, stinkend machen, … 5, 21: *ἐβδελύξατε τὴν ὀσμὴν ὑμῶν ἐναντίον Φαραώ.* Uebertr. = etwas zu einem Gegenstande relig. Abscheues machen, abscheulich, gräulich machen, verunreinigen, nur noch Lev. 11, 43; 20, 25. 1 Mcc. 1, 48 in der Verbind. *βδ. τὰς ψυχὰς ἐν* … syn. *μιαίνεσθαι καὶ ἀκάθαρτον εἶναι*, sich beflecken u. unrein sein Lev. 11, 43 (vgl. Hi. 15, 16); gegenüber *ἅγιον εἶναι* Lev. 20, 25. **b)** Med. etwas sich zum Abscheu machen, *α.* einen Abscheu wovor haben, sich wovor ekeln, etwas für einen Gräuel halten, verabscheuen, wie in der Prof.-Gräc. mit dem Acc., Lev. 11, 11. 13; 26, 11. Gen. 26, 29. Am. 6, 8. Deut. 23, 7. Hi. 19, 19; 30, 10. Ps. 5, 7 syn. *μισεῖν, ἀπολλύναι.* Ps. 106, 40 neben *ὀργίζεσθαι.* 56, 5; 107, 18; 119, 163. Am. 5, 10. Mich. 3, 9. Perf. *ἐβδέλυγμαι* Prov. 28, 9. In den Apokr. Sap. 11, 24. Sir. 16, 8. Jud. 9, 4. 3 Mcc. 2, 33; 3, 23. So im N. T. Röm. 2, 22: *ὁ βδελυσσόμενος τὰ εἴδωλα.* — *b.* Indem man abstrahiert von der Beziehung auf das Subj., ergiebt sich die transit. Bed. zum Ekel, Abscheu machen, welche dem der Prof.-Gräc. fremden pass. Gebr. des Wortes zu Grunde liegt. Die Thatsache dieser Bedeut. wird constatirt durch Clem. Alex., Paed. 2, 6, wo Sir. 20, 8: *πλεονάζων λόγῳ βδελυχθήσεται* durch *πλεονάζων γὰρ λόγον βδελύττεται τὴν ψυχὴν αὐτοῦ* (schänden) wiedergegeben wird. Wie nah diese Bedeut. liegt, erhellt Polyb. 33, 16, 10: *τὸν Ἡρακλείδην ἐβδελύττοντο προφανῶς*, etwa = an…

Pranger stellen, sich davon lossagen (vgl. Gen. 26, 29). Demgemäß wird Hi. 9, 31 ... sein: *ἐβδελύξατο με ἡ στολή*, mein Gewand macht mich zum Gräuel (schwerl. ... Oehler, Schlottm., Del. nach dem Grundtext: es verabscheut mich, neml. den nackend ... Schmutz getauchten, mein Gewand). c) Aus der Verallgemeinerung der Bed. des ... = überh. für einen Greuel halten, zu einem Greuel machen, ergiebt sich das der ... Gräc. eigentümliche **Passiv**; dasselbe hat mit dem in der Prof.-Gräc. sich findenden ... Aor. *ἐβδελύχθην* nichts zu thun, da derselbe dort die mediale Bedeut. behält. Das ... *βδελύσσομαι* gehört zu denjen. namentl. in der spät. Gräc. häufigeren Deponentien, ... pass. u. med. resp. act. Bed. haben, vgl. Kühner, § 377. (Aus der pass. Bed. ... Medialform wird das Activ *βδελύσσω* hervorgewachsen sein.) Es finden sich: das ... Jes. 49, 7: *τὸν βδελυσσόμενον ὑπὸ τῶν ἔθνων*. 2 Mcc. 5, 8: *βδελυσσόμενος ... πατρίδος καὶ πολιτῶν δήμιος*. Aor. 1: *ἐβδελύχθην* 1 Kön. 21, 26. Ps. 14, 2; ... 2. Fut. *βδελυχθήσομαι* Sir. 20, 8. Partic. Perf. *ἐβδελυγμένος* Lev. 18, 30. ... 15, 16. Jes. 14, 19. Hos. 9, 10. Prov. 8, 7. Die Bedd. unterscheiden sich, wie ... Bed. *a.* für einen Gräuel **gehalten** werden, 2 Mcc. 5, 8. Jes. 49, 7. Hos. 9, 10. ... 8, 7. *b.* zum Gräuel **werden**, Sir. 20, 8. Jes. 14, 19. Hi. 15, 16. Ps. ... 2; 53, 2. 1 Kön. 21, 26. Namentl. von heidnischem Wesen bzw. von dem, was ... heidn. Wesen befleckt ist, der mit heidn. Wesen sich befleckt, verunreinigt hat, 1 Kön. ... 26: *ἐβδελύχθη σφόδρα πορευθῆναι ὀπίσω τῶν βεδυλυγμάτων*. Lev. 18, 30: ... *μὴ ποιήσητε ἀπὸ πάντων τῶν νομίμων τῶν ἐβδελυγμένων*. 3 Mcc. 6, 9: *ἐπι-...θι τοῖς ἀπὸ Ἰσραὴλ γένους, ὑπὸ δὲ ἐβδελυγμένων ἀνόμων ἐθνῶν ὑβριζομένοις*. ... Apok. 21, 8: *δειλοὶ καὶ ἄπιστοι καὶ ἐβδ.*, die durch heidn. Wesen zum Gräuel, un... geworden sind (vgl. 17, 4. 5; 21, 27), vgl. *ἐβδ. καὶ ἀκάθαρτος ἀνὴρ* Hi. 15, 16.

Βδελυκτός, **verabscheuungswert** oder **verabscheut**, Tit. 1, 16: *βδελυκτοὶ ...ς καὶ ἀπειθεῖς*; Luth.: an welchen Gott ein Gräuel hat. Vgl. Prov. 17, 15: *ὃς ... κρίνει τὸν ἄδικον, ἄδικον δὲ τὸν δίκαιον, ἀκάθαρτος καὶ βδελυκτὸς παρὰ θεῷ* = ... Sir. 41, 5: *τέκνα βδελυκτὰ γίνεται τέκνα ἁμαρτωλῶν*. 2 Mcc. 1, 27. Das ... findet sich nicht in der Prof.-Gräc.; *βδελυρός* hat einen anderen Sinn u. bz. s. v. a. ...los, ekelhaft; in diesem Sinne findet sich *βδελυκτός* Phil. 2, 261, 4: *γυναικῶν ...ους βδελυκτῶν καὶ ἀκολαστῶν*, während es in der kirchl. Gräc. in religiösem Sinne ... angegebenen pass. Bed. gebr. wird, z. B. Chrys.: *καὶ παρὰ ἀνθρώποις μισητοὺς παρὰ θεῷ βδελυκτούς*.

Βδέλυγμα, *τὸ*, das **Verabscheute**, **Gräuel**, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., ein **Object des höchsten sittlich-religiösen Widerwillens** zu bz., einmal ... activ. = Ekel Deut. 7, 26: *βδελύγματι βδελίξῃ*. LXX = שִׁקּוּץ Deut. 29, 17. ...Chron. 15, 8: *ἐξέβαλε τὰ βδελύγματα ἀπὸ πάσης τῆς γῆς Ἰούδα*, opp. *ἐνεκαίνισε θυσιαστήριον κυρίου*. Jer. 13, 27. Ez. 11, 21. Dan. 9, 27; 11, 31; 12, 11. ... sonst auch = *εἴδωλον* 1 Reg. 11, 7. *προσόχθισμα* Deut. 7, 26. 2 Regg. ... 13) = שֶׁקֶץ Lev. 7, 21; 11, 10—13. 20 u. a., namentl. aber = תּוֹעֵבָה Ex. ...26. Gen. 43, 21; 46, 43: *βδέλυγμα γάρ ἐστιν Αἰγυπτίοις πᾶς ποιμὴν προβάτων*. ...o. 11, 1. 20; 16, 11. 2 Chron. 36, 14. Lev. 18, 26. 27. (Auch = *ἀκάθαρτον*, ...*θαρσία*, Prov. 3, 32; 24, 9.) Sir. 13, 20; 27, 30; 49, 2. Sap. 12, 23; ... 11 heißt es von den Idolen: *ἐν κτίσματι θεοῦ εἰς βδέλυγμα ἐγενήθησαν*. Es ist ... techn. für alles **heidnische Wesen**, vgl. *τὰ βδελ. τῶν ἐθνῶν* 1 Kön. 14, 24. ...m. 16, 3; 21, 2. 11. 2 Chron. 28, 3; 33, 2; 36, 14, für Götzen, Götzendienst Abgötterei, — so überall wo es = שִׁקּוּץ Deut. 29, 17. 2 Chron. 15, 8. Jer. 7, 30.

Ex. 11, 18. Dan. 9, 27; 11, 31; 12, 11, u. sehr häufig wo es = תּוֹעֵבָה, 7, 25; 13, 14. Ez. 7, 20 u. a., für letzteres Wort namentl. von dem, was mi Abgötterei u. dem Götzendienst zusammenhängt, widernatürl. Wollust u. ebensolchen D Ex. 8, 26. Lev. 20, 13. Deut. 18, 9; 22, 5 u. a., von den unreinen Tieren u. Genuß, worin der Unterschied zwischen der Heidenwelt u. dem aus den Völkern aus derten u. erwählten Volke Gottes zu Tage tritt Lev. 11. Deut. 14, 3. Vgl. die von *ἀκαθαρσία, πορνεία* u. *βδέλ.* Apok. 17, 4. 5. Dann endlich von Allem, wa der Gottesordnung Israels streitet, was das Gegenteil des Gottgewollten ist, z. B zügl. allgem. sittl. Anforderungen Deut. 25, 16. Prov. 11, 1; 15, 10. 27 u. a.; zügl. relig. Anforderungen Prov. 15, 9. Jes. 1, 13 vom Opfer des Gottlosen. begr. des *βδέλ.* ist, daß es im Gegensatz steht zum göttl. Wolgefallen in Widerspruch zur göttl. Erwählung, vgl. Jer. 2, 7: *τὴν κληρονομίαν ἔθεσθε εἰς βδέλ.* Dies ist festzuhalten für den — allerdings geringen — Sprach des N. T., welcher sich ebenso wie der der Apokr. mit dem der LXX deckt. So heidn. Wesen Apok. 17, 4. 5; 21, 27: *πᾶν κοινὸν καὶ ὁ ποιῶν βδέλυγμα ψεῦδος* in Rücksicht auf den Schein christl. Wesens (Verweltlichung). In dem Sinn u. nicht in dem des physischen Abscheues (Meyer, Weiß) kann daher auch nur *λυγμα ἐρημώσεως* Mtth. 24, 15. Mrc. 13, 14 vgl. mit Dan. 9, 27; 11, 31; 1 Mcc. 1, 54 ff. Mtth. 23, 38 verstanden werden von einer Erscheinung des widergöttl. (antichristischen) Wesens, vgl. m. Schr. über Mtth. 24. 25, S. 59 ff. allgem. relig.-sittl. Sinne Luc. 16, 15: *τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλὸν βδέλυγμα ἐν τοῦ θεοῦ.*

Βέβαιος, *α, ον*, in der attischen Gräc. gewöhnl. *ὁ, ἡ* (von *βαίνω*), = fest, vom festen Lande. Uebertr. syn. *ἀληθής, ἀσφαλής, πιστός*, fest, sicher, gewiß. *Βέ* ist das, worauf man gehen kann; *στερεός* — von *στα, ἵστημι*, was selbst fest steht, hart; so würde *στερεαὶ πύλαι* feste Thore, *βέβαιοι πύλαι* (Thuc. 4, 67) sichere, heit gewährende Thore bz. Thuc. 3, 23: *κρύσταλλός τε γὰρ ἐπεπήγει οὐ βέβαι αὐτῇ* (sc. *τῇ τάφρῳ*) *ὥστ' ἐπελθεῖν.* Daher übertr. = worauf man bauen u. sich verlaßen kann. Plat. Legg. 2, 653, A: *ἀληθεῖς δόξας βεβαίους*, wo *βέβ.* den des *ἀληθ.* kennzeichnet. Tim. 49, B: *πιστῷ καὶ βεβαίῳ χρήσασθαι λόγῳ.* *δόξαι καὶ πίστεις γίγνονται βέβαιοι καὶ ἀληθεῖς.* Verbunden mit *εἰρήνη* (Xen., *φιλία* (Xen., Plat.) u. a. Nicht selten auch von Personen = zuverläßig, treu, stan z. B. *φίλος.* Thuc. 5, 43: *οὐ βεβαίους φάσκων εἶναι Λακεδαιμονίους*, unzuver unbeständig. Vgl. Sap. 7, 23: [*ἔστι ἐν τῇ σοφίᾳ*] *πνεῦμα . . . . φιλάνθρωπον βαιον, ἀσφαλές.* 3 Mcc. 7, 7: *τήν τε τοῦ φίλου ἣν ἔχουσι πρὸς ἡμᾶς βε — εὔνοιαν.* 5, 31: *βεβαίαν πίστιν.* Nicht bei den LXX. Im N. T. nicht Personen, im Uebrigen aber wie in der Prof.-Gräc. u. zwar **a)** obj. Hebr. 6 *ἣν* (sc. *ἐλπίδα*) *ὡς ἄγκυραν ἔχομεν τῆς ψυχῆς ἀσφαλῆ τε καὶ βεβαίαν*, wo *ἀσ* u. *βέβ.* negativer u. positiver Ausdruck derselben Sache sind, was nicht fällt u. unbewegl. ist u. worauf man sich verlaßen kann. Hebr. 2, 2: *λόγος*, wie 2 Petr. cf. Plat. Phaed. 90, C: *λόγος βέβαιος καὶ ἀληθής.* Röm. 4, 16: *ἐπαγγελία.* 9, 17: *διαθήκη ἐπὶ νεκροῖς βεβαία*, vgl. Gal. 3, 15: *κεκυρωμένη διαθ.* 1, 10: *βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι.* **b)** subjectiv: 2 Cor. *ἐλπίς* = die nicht nachgiebt, nicht wankt, sich wankel- u. wandellos verhält. Ebens 3, 6: *παρρησία.* 3, 14: *ἐάνπερ τὴν ἀρχὴν τῆς ὑποστάσεως μέχρι τέλους κατάσχωμεν.* So nicht in der Prof.-Gräc. S. unter *βεβαιόω.*

Βεβαιόω, fest, zuverlässig machen, so daß es Sicherheit gewährt u. Vertrauen ein-
Geltung hat u. Anerkennung findet; befestigen, z. B. τὴν ἀρχήν, βασιλείαν; wahr
n, erfüllen, z. B. Xen. Cyrop. 8, 8, 2: εἴτε ὅρκους ὀμόσαιεν, ἠμπέδουν, εἴτε δεξιὰς δοῖεν,
ουν. Polyb. 3, 111, 10: βεβαιώσειν ὑμῖν πέπεισμαι τὰς ἐπαγγελίας. So Röm. 15, 8:
βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων. Cf. Xen. An. 7, 6, 17: ἀπαιτήσει
ως, ἐὰν μὴ βεβαιῶ τὴν πρᾶξιν αὐτῷ ἐφ' ᾗ ἐδωροδόκουν. In dieser Verbind.
l. u. a. erfüllen, in anderen Verbindd. dagegen = bekräftigen, etwas fest machen,
es gilt, z. B. τοὺς νόμους, leges sancire. Plat. Crit. 53, B: βεβαιώσεις τοῖς
ς τὴν δόξαν. Phileb. 14, C: τοῦτον τοίνυν τὸν λόγον ἔτι μᾶλλον δι' ὁμο-
βεβαιωσώμεθα. So Marc. 16, 20: τὸν λόγον βεβαιοῦντος διὰ τῶν ἐπακολου-
ων σημείων. Hebr. 2, 3: ὑπὸ τῶν ἀκουσάντων εἰς ἡμᾶς ἐβεβαιώθη. 1 Cor.
: τὸ μαρτύριον τοῦ Χυ ἐβεβαιώθη ἐν ὑμῖν. Während die in der Prof.-Gräc.
hl. Anwendung von βέβαιος auf Personen im N. T. sich nicht findet, eignet dem-
andrerseits die Verb. von βεβαιοῦν mit persönl. Obj., welche der Prof.-Gräc.
md ist, in neutest. Weise sich in derselben gar nicht findet u. dem Gebr. von βέ-
im subj. Sinne (s. βέβαιος, b) entspr. Wenn es Thuc. 6, 34 heißt: ἐς τοὺς Σι-
ς πέμποντες τοὺς μὲν μᾶλλον βεβαιωσώμεθα, so entspr. dies der Bedeut. des Adj.
rsönl. Subj., Schol.: βεβαίους φίλους ποιήσωμεν. Das neutestamentl. βεβαιοῦν
rsönl. Obj. bezweckt dagegen nicht die Zuverläßigkeit derselben herzustellen u. also ein
lten zu ihnen zu ermöglichen, sondern bz. eine Befestigung ihres Heilsstandes, Be-
ng im Gnadenstande, synon. στηρίζειν 1 Thess. 3, 13. 1 Petr. 5, 10. Es modi-
seine Bedeut. nicht, sondern steht von Personen in demselben Sinne, wie man sagt
ν τὴν ἀρχήν, βασιλείαν. 1 Cor. 1, 8: ὃς καὶ βεβαιώσει ὑμᾶς ἕως τέλους ἀνεγ-
ς ἐν τῇ ἡμέρᾳ κτλ., vgl. Col. 1, 8. Röm. 8, 33. — 2 Cor. 1, 21: ὁ δὲ βε-
ἡμᾶς σὺν ὑμῖν εἰς Χν καὶ χρίσας ἡμᾶς ὁ θς, vgl. V. 20, wo es sich um die
Erfüllung u. Bestätigung der Verheißungen in Christo handelt, so daß βεβ. ἡμ. εἰς
e correlate Thätigkeit Gottes an den Subj. bz., der uns befestigt in Christum, so
ir seiner immer gewißer u. sicherer werden, vgl. V. 22. Eph. 4, 14. 15. 2 Thess.
; also = befestigen im gläubigen Heilsbesitze bzw. im Glauben, vgl. Col. 2, 7:
ύμενοι ἐν τῇ πίστει, wenn nicht mit Lchm., Tdf. τῇ πίστ. zu lesen ist = διὰ
ίστ. (Theophyl.), so daß βεβαιοῦσθαι ein selbständiger Ausdruck wäre, vgl. Hebr.
9: καλὸν γὰρ χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν = fest werden, d. i. seiner Sache,
Christi (im Glauben) gewiß werden, vgl. Eph. 4, 14: κλυδωνιζόμενοι καὶ περι-
ενοι παντὶ ἀνέμῳ τῆς διδασκαλίας. — Voraufgegangen in dieser Verb. von βεβ.
ersönl. Obj. sind die LXX an den beiden einz. Stellen Ps. 41, 13: ἐβεβαίωσάς
ώπιόν σου εἰς τὸν αἰῶνα = יצב Hiph. Vgl. Ps. 119, 28: ἐνύσταξεν (דָּלְפָה)
χή μου ἀπὸ ἀκηδίας, βεβαίωσόν με ἐν τοῖς λόγοις σου. — Das in der Prof.-
. gebräuchl. Med. findet sich nicht in der bibl. Gräc.

Βεβαίωσις, εως, ἡ, Befestigung, Bestätigung, Bekräftigung, δόξης (Plat.), γνώμης
uc.) Thuc. 4, 87: οὐκ ἂν μείζω πρὸς τοῖς ὅρκοις βεβαίωσιν λάβοιτε. Sap. 6, 20:
οχὴ δὲ νόμων βεβαίωσις ἀφθαρσίας. Im N. T. Hebr. 6, 16: πάσης αὐτοῖς
ιλογίας πέρας εἰς βεβαίωσιν ὁ ὅρκος. Phil. 1, 7: ἐν τῇ ἀπολογίᾳ καὶ βεβαιώσει
ῦ εὐαγγ. Häufig bei Philo, vgl. Delitzsch zu Hebr. 6, 16.

Διαβεβαιόομαι, Depon., fest versichern (Plut., Polyb., Diod., Dion. Hal., Ael.;
mal auch bei Demosth.) 1 Tim. 1, 7: μὴ νοοῦντες . . . περὶ τίνων διαβεβαιοῦνται.

Tit. 3, 8: *περὶ τούτων βούλομαί σε διαβεβαιοῦσθαι.* Plut. Fab. 14: *διαβεβαιοῦμαι περὶ τῶν πραγμάτων.*

Βέβηλος, *ον* (s. v. a. *βατός*), verw. mit *βηλός*, Schwelle, von *βαίνω*, eig… betreten = zugänglich, u. zwar meist in religiösem Sinne **a)** von dem, was nicht … Weihung dem allgem. Gebr. entzogen ist, was Allen offen steht, *χωρίον βέβηλον*, … *ἱερόν, ὅσιον.* Thuc. 4, 97: *ὅσα ἄνθρωποι ἐν βεβήλῳ δρῶσιν*, opp. *ἱερά.* … Heraclid. 404: *βέβηλα λόγια*, opp. *κεκρυμμένα.* So 1 Sam. 21, 4: *ἄρτοι βέβ.* … allgem. Nießbrauch, entg. *ἅγιοι.* Plut. Brut. 20: *τὸν νεκρὸν ἐπιθέντες ἐν μέσῳ πολλ… μὲν ἱερῶν πολλῶν δ' ἀσύλων καὶ ἀβεβήλων τόπων καθηγίζον.* Von Menschen = … eingeweiht, *ἀμύητος.* Hesych.: *βέβηλον· τὸ μὴ ἱερὸν καὶ ἄθεον. βέβηλος· ἀνι… ἀμύητος.* Später auch **b)** = unheilig, unrein, vgl. unser gemein im sittl. Sinn, syn. … Theodoret zu Jes. 66: *βέβηλόν ἐστι τὸ μὴ ἅγιον, τουτέστι τὸ κοινόν.* So namentl. … Philo, z. B. *ἐπιθυμία βέβηλος καὶ ἀκάθαρτος καὶ ἀνίερος οὖσα*, im Zusammenh. … dem Sprachgebr. der LXX, welche *βέβ.* namentl. in diesem Sinne aufgenom… u. zur Uebertragung von חֹל verwendet haben, Lev. 10, 10 entgegen *ἅγιος*, syn. *ἀκά… θαρτος.* Ursprüngl. eignet dem, was *βέβηλος* ist, keine sittl. Bed. vgl. 1 Sam. 21, … Ez. 22, 26; 44, 23; aber der natürl. Gegensatz des Profanen gegen das Heilige, … liche, wird zum sittl. Gegensatz, s. unter *ἅγιος*, vgl. Ez. 22, 26: *οἱ ἱερεῖς αὐτῆς ἠ… τησαν νόμον μου καὶ ἐβεβήλουν τὰ ἅγιά μου· ἀνὰ μέσον ἁγίου καὶ βεβήλου οὐ δι… στελλον . . . . καὶ ἐβεβηλούμην ἐν μέσῳ αὐτῶν.* Daher *βεβηλόω* entweihen, … ligen, schänden Lev. 22, 15; 19, 29, *βεβηλωμένος* geschändet, vom Weibe Lev. … 7. 14 = חֲלָלָה, welches Ez. 21, 25 (30) = *βέβηλος*, der seines göttl., heil. Charakt… verlustig ist (verb. mit *ἄνομος*). Demgemäß ist *βέβηλον* dasjenige, was aller Go… bezogenheit ledig ist. Das N. T. nimmt diese Uebertragung aber n… auf, außer etwa wo es = חָלָל wie Ez. 21, 25, vgl. *βεβηλωμένος* Lev. 21, 7. Vielmehr entspr. im N. T. *κοινός* dem hebr. חֹל, welches die israelit. Vorstellung weit st… wiedergiebt. So steht überall, wo dem Sprachgebr. der Prof.-Gräc. zufolge *βέβηλο…* erwarten wäre, *κοινός*, z. B. vgl. Marc. 7, 2: *κοιναῖς χερσίν* mit 2 Mcc. 5, … *βεβήλοις χερσίν*, vgl. *βεβηλόω* Act. 24, 6, mit 21, 28. *Κοινός* spricht ein theo… *βέβ.* ein sittl.-relig. Urteil aus. So *βέβηλοι κενοφωνίαι*, leere, aller Gottbezogen… aller Weihe ermangelnde Reden 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16 (Luth.: ungeistlich). 1 … 4, 7: *βέβηλοι καὶ γραώδεις μῦθοι.* Von Personen 3 Mcc. 2, 2. 14; 7, 15; … N. T. 1 Tim. 1, 9: *ἀνόσιοι καὶ βέβηλοι*, beides Bzz. desselben Charakters, näml. … mangelnden Pietäts-Verhältnisses (s. *ὅσιος*), vgl. die übrigen zu je zwei verbundenen behufs Verstärkung je eines Begriffes a. d. St. In diesem Sinne ist es eine vo… gewählte Bz. Esau's Hebr. 12, 16: *μή τις πόρνος ἢ βέβηλος ὡς Ἠσαῦ, ὃς … βρώσεως μιᾶς ἀπέδετο τὰ πρωτοτόκια ἑαυτοῦ.* Diesem neutest. *βέβ.* von Personen spricht חֹל um so weniger, als dasselbe von Personen nicht vorkommt (Ez. 21, 25 = … eher ersetzt es das hebr. חָנֵף, LXX *ἀσεβής, ἄνομος, παράνομος, ὑποκριτής.*

Βεβηλόω, entweihen, Mtth. 12, 5: *τὸ σάββατον β.* Act. 24, 6: *τὸ ἱερὸν … ρασε βεβηλῶσαι*, Bz. desselben Factums, wie 21, 28: *κεκοίνωκεν τὸ ἅγιον τόπον τοῦ…* dieses vor den Israeliten, jenes vor Felix geredet. LXX gewöhnl. = חִלֵּל, entheil… entweihen, schänden, s. o. unter *βέβηλος*.

Βιάζω, bewältigen, zwingen; im N. T. nur Mtth. 11, 12. Luc. 16, 16. Nur i Homer, sowie in sehr spät. Gräc. findet sich das Act.; gewöhnl. ist das Wort als d. Depon., *βιάζομαι*, in Gebrauch. Doch findet es sich auch, u. zwar nicht ganz selten, s Passiv bei Xen., Thuc., Dem., Phil., so daß es nichts Befremdendes hätte, wenn h. 11, 12: *ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν βιάζεται* das Wort ebenfalls pass. stünde. . 1, 77: *ἀδικούμενοι δὲ οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι.* Dem. 08: *ὅπως μὴ βιασθῆτε ἁμαρτάνειν.* Andere Beispiele s. Kühner § 377. Für die pass. g Mtth. 11, 12 spricht zunächst der Zusatz: *καὶ βιασταὶ ἁρπάζουσιν αὐτήν*, denn ζειν resp. das med. *βιάζεσθαι* u. *ἁρπάζειν* sind Synonyma. Cf. Plut. Erotic. 755, D: *οἴει* *ἁρπαγὴν γεγονέναι καὶ βιασμόν, οὐκ ἀπολόγημα καὶ στρατήγημα τοῦ νεανίσκου νοῦν* τος, *ὅτι τὰς τῶν ἐραστῶν ἀγκάλας διαφυγὼν ἐξηυτομόληκεν εἰς χεῖρας καλῆς καὶ* ας *γυναικός;* Dagegen verschlägt es nichts, daß das Wort in der Parallelstelle bei . 16, 16: *πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται* als med. Depon. gebraucht ist, wenn sogar ein u. be Schriftsteller wie Thuc. es promiscue gebr. kann. Indes es läßt sich auch erweis- machen, daß es bei Mtth. als Pass. gefaßt werden muß. Als Depon. würde es aus keinen Sinn geben, da *βιάζεσθαι* ohne Obj. oder einen Ersatz des- lben wie *πρόσω*, *εἴσω* durchaus nicht gesagt werden kann u. nicht gesagt ird; es ist kein selbständiger Begriff, etwa = Gewalt üben, gewaltsam auftreten. igstens würde unsere Stelle, so viel ersichtlich, der einzige Beleg für eine solche Bed. . Deshalb ist sowol die Erklärung „tritt mit Macht, mit Gewalt auf, dringt ge- lsam herbei" — (vgl. Joh. 18, 36! — von *βιάζεσθαι* kann der Begriff der Ge- samkeit nicht getrennt werden) —, ebenso unmögl., als auch die andere, welche *βιά-* *θαι* als verstärktes Synonymum des lucanischen Ausdrucks: *ἀπὸ τότε ἡ βασ. τ. θ.* *γγελίζεται* auffaßen will, analog dem Gebr. von *βιάζεσθαι* = überreden, in Jem. gen, nötigen, Gen. 33, 12: *καὶ ἐβιάσατο αὐτόν.* Richt. 19, 7: *ἐβιάσατο αὐτὸν ὁ* *βρὸς αὐτοῦ*, wie es auch bei Prof.-Schriftstellern sich findet, Eurip. Alc. 1116: *ἄναξ,* *ζει μ' οὐ θέλοντα ὁρᾶν τάδε*, wobei nicht zu vergeßen ist, daß *βιάζεσθαι* auch in n Verbindd. doch etwas Anderes ist als ein verstärktes *πείθειν*, nemlich eigentlich das enteil von *πείθειν*, Plut. Erotic. 773, D: *ἐπειδὴ πείθειν ἀδύνατος ἦν, ἐπεχείρει* *ασθαι κτλ.*, so daß es mindestens ein *οὐ θέλειν*, ein Widerstreben voraussetzt, nebenbei : auch in dieser Verbind. eines Obj. oder eines anderweitigen Ersatzes desselben nicht aten kann. Und nun versuche man, aus Luc. 16, 16 das Obj. zu ergänzen: *ἡ βασ.* *ὐρ. βιάζεται πάντας* u. vgl. damit sowol den Verlauf der evangel. Geschichte, wie esondere das tief traurige *καὶ οὐκ ἠθελήσατε* Mtth. 23, 37! Man wird den Ein- ck bekommen, daß es keine unglücklichere Erklärung dieser bestrittenen Stelle geben könne.

Steht es zunächst fest, daß *βιάζεσθαι* Mtth. 11, 12 als Pass., Luc. 16, 16 als med.- pon. zu nehmen ist, so fragt sich nun weiter, ob in gutem oder bösem Sinne. Wider erstere Auffaßung streitet das *ἁρπάζειν* bei Mtth. an u. für sich noch nicht, da das- e wie öfter z. B. bei Xen. u. Plut. im Allgem. ein rasch zufahrendes Handeln bz. kann, B. *τὰ ὅπλα ἁρπάζειν*, die Waffen schnell ergreifen, *τὸ ὄρος* den Berg schnell besetzen, *καιρόν* den Augenblick erfaßen, s. *ἁρπάζω*. Dann würde dem *βιασταὶ ἁρπάζουσιν αὐτήν* Mtth. das *πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζ.* bei Luc. entsprechen u. etwa zu vgl. sein Thuc. 7, 69: *θὺς ἔπλεον πρὸς τὸ ζεῦγμα* (Sperrung) *τοῦ λιμένος καὶ τὸν παραλειφθέντα διέκπλουν* *ὑλόμενοι βιάσασθαι ἐς τὸ ἔξω.* Es würde nur noch fragl. bleiben, wenn die Gewalt ht gegen das Himmelreich selbst sich richtete, wo die Sperrung zu suchen wäre, die das ndringen erschwerte. Indes auch diese Erkl. erweist sich als unhaltbar, wenn wir einmal s festen Punkt die Auffaßung von *βιάζεσθαι* bei Mtth. als Pass. gewonnen haben. enn das pass. *βιάζεσθαι* findet sich nur im üblen Sinne einer anfeindenden, unter-

drückenden Ueberwältigung, Vergewaltigung. So Thuc. 1, 2, 1; 4, 10, 3: ἢν καὶ ἡμῶν βιάζεται, „sollte er auch von uns geworfen werden" (Krüger); 7, 84, 1; 8, 27 sogar 1, 77, 3, wo es im Gegensatz zu ἀδικεῖσθαι steht: ἀδικούμενοί τε, ὡς ἔοι οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ ἴσου δοκεῖ π νεκτεῖσθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ κρείσσονος καταναγκάζεσθαι. ὑπὸ γοῦν τοῦ Μήδου δειν τούτων πάσχοντες ἠνείχοντο, ἡ δὲ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι. Daher kann es nur von einer Zurückweisung oder sonstigen gewaltthätigen Behandl. des Reiches Gottes seinen Vertretern, Luc. 17, 21) stehen u. die zwei Sätze bei Mtth. entsprechen vollstä dem Ausspruch Mtth. 23, 13; das Reich Gottes wird zurückgewiesen, u. die Feinde des rauben es, sc. denen, denen es gehört, für die es da ist, oder sie vergewaltigen es in s Vertretern. Auf diese Auffaßung des βιάζεται bei Mtth. drängt auch βιασταί hin, we zwar der Prof.=Gräc. fremd, aber nach Analogie von βιασμός, βιαστός u. in Verbind. ἁρπάζειν (cf. Plut. l. c.) am natürlichsten im üblen Sinne zu nehmen ist. Dann wird Ausdruck des Luc.: πᾶς εἰς αὐτὴν βιάζεται zu vergl. sein mit Jos. ant. 4, 6, 5: ἐ μὴ τοῦθ' ἅπερ ὑπαγορεύει τὸ θεῖον λέγειν, βιάζεσθαι δὲ τὴν ἐκείνου βούλησιν, g den Willen Gottes ankämpfen. Der bei Luc. vorausgehende Satz: ἀπὸ τότε ἡ βασ θ. εὐαγγελίζεται, entspr. dann Mtth. 11, 11. So dürfte sprachl. diejenige Erkl. gerechtfertigt sein, welche wol nicht im Ernst als sachlich unangemeßen in einem Zusam hange bz. wird, in welchem Christus mit gewaltigem, zuletzt gar schneidendem Ernste Verhalten Israels in seiner Gesammtheit, in der die wenigen Ausnahmen der Is nicht mitzählen, gegen Johannes u. gegen ihn selbst rügt, abgesehen davon, daß die a Erklärung, welche βιάζ. im guten Sinne nimmt, einen in den Zusammenhang der e Gesch. u. Lehre sich nicht einfügenden Sinn giebt, vgl. Luc. 18, 26. 27. Von Int ist es, zu bemerken, daß diejen. griech. Väter, welche βιάζεσθαι in gutem Sinne faß deren sprachl. Autorität man benutzen möchte, auf die asketischen Uebungen des Wa Fastens ꝛc. verweisen, durch welche man das Himmelreich gewinne!

Βιαστής, οῦ, ὁ, der Gewaltthätige, der etwas durch Vergewaltigung erzwingt erzwingen will, wie βιαστός erzwungen, βιασμός Vergewaltigung. Das Wort find nur noch einmal bei Philo, sowie in der kirchl. Gräc., wird also hellenist. Ursprungs In der Prof.=Gräc. nur das dor. βιατάς bei Pindar in der Bed. stark, mutig. A von Lösner beigebr. philon. Stelle de agricult. p. 200 C (Mang. 1, 314, 5) steht βια jedenfalls im üblen Sinne: τῆς ψυχῆς — ὑπὸ βιαστῶν καταπνεόντων εἰς αὐτὴ θῶν καὶ ἀδικημάτων ἀντιρρεπούσης καὶ κλινομένης ἐξαιρόμενον ἐπιβαίνῃ τὸ Demgemäß auch Mtth. 11, 12, s. oben.

Βίβλος, ἡ, urspr. die Papyrusstaude, vgl. das der Prof.=Gräc. fremde βίβλινο LXX Jes. 18, 1: ἐπιστολαὶ βίβλιναι, wo ἐπιστ. Misverstand des hebr. כְּלֵי־גֹמֶא, zeuge von Papyrus, griech. βάριδες παπύριναι; dann der Bast derselben, dann da dem Stoffe benannte Schreibmaterial, Papier, aber nur von beschriebenem Papi braucht (vgl. 2 Tim. 4, 13: τὰ βιβλία, μάλιστα τὰς μεμβράνας), daher = (Ueber die Schreibung βύβλος, βυβλίον u. den Unterschied des Sprachgebr., welcher für beschriebenes Papier fixiert hat, s. Pape). LXX = סֵפֶר (häufiger jedoch βιβ Gen. 5, 1. Ex. 32, 31 f. Jes. 1, 8 u. a. Im N. T. Luc. 3, 4; 20, 42. Act. 1 7, 42; 19, 19. Marc. 12, 26. Zu Mtth. 1, 1: βίβλ. γενέσεως Ἰυ Χυ = תּוֹלְדוֹת s. u. γένεσις. Eigentüml. ist der Ausdruck β. ζωῆς Phil. 4, 3, ἡ β. Apok. 3, 5; 20, 15. τὸ βιβλίον τῆς ζ. Apok. 13, 8; 17, 8; 20, 12; 21, 27

10, 20: τὰ ὀνόματα ὑμῶν ἐγγέγραπται ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Der Ausdruck schließt an das A. T. an Ps. 69, 29. Jes. 4, 3. Ex. 32, 32 f. Dan. 7, 10 vgl. m. 10, 12, u. ist darum schwerlich von den Bürgerverzeichnissen der Städte hergenom= denen die Verstorbenen gestrichen wurden, eine athenische, aber durchaus nicht all= gewordene Einrichtung, s. Dio Chrys. Rhodiac. 31, 336, C bei Wetstein zu Apok. Israel auch nicht durch Ez. 13, 9 vgl. mit Jer. 22, 30 bezeugt; Ps. 87, 6 spricht ein Völkerverzeichnis eines großen Reiches. Vielmehr wird der Ausdr. seinen Ursprung den (nicht sowol öffentl. oder obrigkeitl. beurkundeten als aufbewahrten, Jos. c. Ap. 1) Geschlechtsverzeichnissen, auf welche auch Ez. 13, 9. Jer. 22, 30 hinweist, womit Vorstellung eines Merkbuchs, vgl. Ps. 56, 9. Mal. 3, 16, verb. hat. In beiden handelt es sich um Fixierung für die Zukunft, so daß sich leicht der Gedanke an eine l. Entscheidung zu Grunde liegende Urkunde anschließt Dan. 7, 10. Apok. 20, 12, 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים, οἱ γραφέντες εἰς ζωήν. Das Buch des Lebens ent= igen, welche Gottes Eigentum (2 Tim. 2, 19) u. als solche zum ewigen Leben sind Apok. 17, 8; 13, 8, vgl. Ps. 139, 16; das Eingetragensein im Buche s bz. somit das zum ewigen Leben Bestimmtsein, vgl. Act. 13, 48: τεταγμένοι ἡ αἰώνιον, das Erkoren= oder Erwähltsein bzw. die Zugehörigkeit zum Reiche vgl. Ps. 87, 6, u. soll diese Bestimmung bzw. Zugehörigkeit in ihrer unanfecht= ltigkeit kennzeichnen, wodurch das ἐξαλειφθῆναι als Aufhebung der göttl. Er= Apok. 3, 5 vgl. mit Ex. 32, 31 f. sein Gewicht erhält. Cf. Jos. antt. 18. Ἡρώδης . . τὸν υἱὸν αὐτῆς ἐξήλειψε τῶν διαθηκῶν εἰς τὸ βασιλεῦσαι μεμνη- μένον. Ueber das Verhältnis zwischen Erwählung u. Verwerfung, bzw. zwischen geschichtl. Erwählung, wonach die zu Apok. 3, 5; 13, 8; 17, 8 gewöhnl. auf= n Fragen zu entscheiden sind, vgl. unter ἐκλέγεσθαι.

Βιβλίον, τό, das Buch. Die Diminutivbed. ist im Sprachgebr. so sehr zurückge= daß ein anderes Dimin. βιβλίδιον aus βιβλίς, dessen Plur. = βιβλίον, gebildet N. T. βιβλαρίδιον Apok. 10, 2. 8. 9. 10; der Prof.=Gräc. unbek.). Βιβλίον ist licher als βίβλος, bei den LXX das gewöhnl. Wort für סֵפֶר, einmal מִדְרָשׁ 2 Chron. u. מִסְפָּר 1 Chron. 27, 24. (Ueber einen Unterschied im Gebr. von βίβλος u. s. unter b.) Im N. T. a) von einer schriftl. Urkunde, βιβλ. ἀποστασίου = כר Deut. 24, 1. Mtth. 19, 7. Marc. 10, 4, der Scheidebrief. b) Buch, τοῦ Gal. 3, 10. Ἡσ. τοῦ προφ. Luc. 4, 17, wogegen βίβλος das mehrere Einzel= umfassende, βίβλος ψαλμῶν Luc. 20, 42. Act. 1, 20. τῶν προφ. Act. 7, 42. ως Marc. 12, 26 aber nicht consequent, vgl. βίβλος λόγων Ἡσ. Luc. 3, 4, vgl. λόγων 1 Kön. 15, 7. 23 u. ö. Sonst noch Luc. 4, 20. Joh. 20, 30; 21, 25. in der Apok. Τὸ βιβλ. Hebr. 9, 19; 10, 7 (Ps. 40, 8) bz. τὸ β. τῆς δια- Ex. 24, 7. 2 Kön. 23, 1. 21. 2 Chron. 34, 30; סֵפֶר הַבְּרִית, bei Neh. סֵפֶר הַתּוֹרָה 8, 3 u. ö., einmal 2 Chron. 34, 14; auch סֵפֶר תּוֹרַת יהוה Neh. 9, 3. מֹשֶׁה 2 Kön. 6. Dieses alleinstehende τὸ βιβλ. Ps. 40, 8. Hebr. 10, 7; 9, 19 ist der einzige Vorgang für den spät. kirchl. Sprachgebr. τὰ βιβλία = ἡ γραφή von der heiligen ft. — Apok. 5, 1—9 Bild des gefaßten u. zu offenbarenden göttl. Ratschlußes. r βιβλ. τῆς ζωῆς s. βίβλος.

Βούλομαι, ἐβουλόμην, ἐβουλήθην, wie Lchm. u. Tdf. überall im N. T. statt der Augmentation ἠβουλόμην, ἠβουλήθην (Rec. 2 Joh. 12) lesen. Erhalten hat sich att. Form der 2. Pers. βούλει st. βούλῃ Luc. 22, 42, vgl. Buttm. 103, III, 3;

dessen neutestam. Gr., S. 37; = wollen, mit welchem es auch so wie mit dem de wählen etymol. zusammenhängt. Synon. *θέλειν*, von welchem es sich nicht so scheidet, daß *βούλ.* das unbewußte, *θέλ.* das bewußte Wollen bz., also unterschieden wie Trieb u. Absicht (Buttm., Döderlein); dagegen vgl. Plat. Gorg. 509, E: *μ βουλόμενον ἀδικεῖν, ἀλλ᾽ ἄκοντας — ἀδικεῖν.* Legg. 9, 862, A: *μὴ βουλόμενος, ἄκων*, sowie die Bedeut. von *βουλή*. Auch das Umgekehrte ist nicht richtig (Am vgl. Dem. Phil. 1, 9: *προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλομένων συ λεύειν.* Plat. Polit. 299, E: *ὅ γ᾽ ἐθέλων καὶ ἑκὼν ἐν τοιούτοις ἄρχειν.* Beide werden im Ganzen gleich gebraucht u. bz. beide ein bewußtes Wollen, wie sich schon a ob. Beisp. ergiebt. Vgl. noch Plut. de tranq. an. 13: *τί οὖν θαυμαστὸν εἰ πλείονες οἱ λούεσθαι θέλοντες τῶν ἀλείφεσθαι βουλομένων*, wo Wolklang u. Form den Wech Ausdr. veranlaßen. Plat. Gorg. 461, A: *τὸν ῥητορικὸν ἀδύνατον εἶναι ἐθέλειν ἀ* Act. 17, 20: *βουλόμεθα οὖν γνῶναι τί ἂν θέλοι ταῦτα εἶναι.* Richtig aber ist die B tung (Schenkl), daß *βούλομαι* von weiterem Begriffsumfange ist als *ἐθέλω*, welche besondere das energ. Entschloßensein, den auf die That hindrängenden Will *βούλεσθαι* etwa = im Sinne haben, beabsichtigen, *θέλειν* entschloßen sein, zusam mit dem sanskrit. dhar, sustinere (Curtius 726). Cf. Il. 21, 177: *τρὶς δέ βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ κτλ.* So würde Röm. 7, 15 *βούλεσθαι* durchaus unangemeßen sein; vgl. dort den Gegensatz z *θέλειν* u. *μισεῖν*: *οὐ γὰρ ὃ θέλω πράσσω, ἀλλ᾽ ὃ μισῶ τοῦτο ποιῶ.* V. 16: *θέλω τοῦτο ποιῶ.* Dagegen würde *ὃ βούλομαι* eher ein Obj. der Willkür od Neigung als des Willens bz. Vgl. Act. 18, 15: *κριτὴς ἐγὼ τούτων οὐ βούλομα* Plat. Conv. 199, E: *ἵνα μᾶλλον καταμάθῃς ὃ βούλομαι*, was ich meine. Wenn vielfach mögl. ist, die beiden Verba durch einander zu ersetzen, so ist dies doch üb da unmöglich, wo die größere Energie des Ausdrucks *θέλειν* verl vgl. z. B. Mtth. 2, 18: *οὐκ ἤθελε παρακληθῆναι.* Vgl. auch die feine Wa Ausdrucks Mtth. 1, 19: *μὴ θέλων αὐτὴν δειγματίσαι, ἐβουλήθη λάθρα ἀπ αὐτήν*, vgl. V. 20: *ταῦτα δὲ ἐνθυμηθέντος*, während mit *ἐθέλειν* eher *προθυμ* würde verbunden werden, cf. Dem. l. c. So findet sich zwar für das hebr. חָפֵץ der bibl. Gräc. eigentüml. *θέλειν ἐν τινὶ* u. *βούλεσθαι ἐν τινί*, das letztere abe weitem seltener. Am auffallendsten tritt dieser Unterschied in der Energie beider V einigen Eigentümlichkeiten des prof. Sprachgebr. hervor. Es findet sich *θέλειν* i Bedeut. wollen, wagen, *βουλ.* nicht. Xen. Cyrop. 3, 1, 23: *παιόμενοι ὅμως ἐθέλ καὶ πάλιν μάχεσθαι τοῖς αὐτοῖς.* Hier. 1, 14: *οὐδεὶς ἐθέλει τυράννου κατ᾽ ὀφ μοὺς κατηγορεῖν.* Während *βούλεσθαι* geringer ist als *αἱρεῖν*, etwa = cupere, *θέλειν* dem *αἱρεῖν* viel näher u. bz. ein festes Entschloßensein. Cf. Plat. Legg. 73 *ἡδονὴν βουλόμεθα ἡμῖν εἶναι, λύπην δὲ οὔθ᾽ αἱρούμεθα οὔτε βουλόμεθα.* 1, 630, B: *διαβάντες δ᾽ εὖ καὶ μαχόμενοι ἐθέλοντες ἀποθνήσκειν ἐν τῷ πο* Conv. 179, B: *καὶ μὴν ὑπεραποθνήσκειν γε μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες.* Ferner sich *θέλειν* in der Bedeut. pflegen, *βούλ.* nicht, z. B. Thuc. 2, 89, 8: *ἡσσω ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλουσιν αἱ γνῶμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι.* 1, 74, 3: *ἄνευ γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσεις ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμ* 7, 50, 2: *τοῖσι τοίνυν βουλομένοισι ποιέειν ὡς τὸ ἐπὶ πᾶν φιλέει γίγνεσθαι τὰ κ τοῖσι δὲ ἐπιλεγομένοισί τε πάντα ὀκνεῦσι οὐ μάλα ἐθέλει.* Dagegen findet sich in der Bed. lieber wollen, mit u. ohne *μᾶλλον* bei Hom. u. den Att., *θέλ.* nicht. Allem ergiebt sich, daß *βούλεσθαι* ganz allgem. die Willensrichtung, *ἐθέλειν* den W trieb bz., so daß *βούλ.* sich von *θέλ.* unterscheidet, wie Affect u. Trieb; *βούλ.* stets durch *θέλ.* ersetzt werden, nicht aber umgekehrt *θέλειν* durch *βούλεσθαι*.

ŋ der neutestamentl. Gräc. ist βούλ. bei weitem seltener als θέλειν, u. bietet der
ebr. hier keine besonderen Abweichungen dar. Es bz. a) im Allgem. wollen,
neigt sein, die Absicht haben, vgl. 2 Cor. 1, 15: ἐβουλόμην πρὸς ὑμᾶς ἐλθεῖν,
17: τοῦτο οὖν βουλευόμενος. 2 Joh. 10: τοὺς βουλομένους κωλύει, vgl.
1, 3; wird verb. mit dem Inf. Aor.: Mtth. 1, 19; 11, 27. Marc. 15, 15.
, 22. Act. 5, 28; 12, 4; 17, 20; 18, 27; 19, 30; 22, 30; 23, 28; 25,
43; 28, 18. 2 Cor. 1, 15. Jud. 5; mit dem Inf. Präs. 1 Tim. 6, 9. Tit.
hilem. 13. Jak. 4, 4. Act. 25, 20; mit folg. Acc. c. inf. 2 Petr. 3, 9. 1 Tim.
2, 8. Phil. 1, 12; mit folg. Conj. Joh. 18, 39: βούλεσθε οὖν ὑμῖν ἀπολύσω
ὑμῖν κτλ.; wie auch in der Prof.-Gräc., nur daß dort βούλει häufiger als βού-
in auffordernden Fragen steht. — Zu dem εἰ βούλει Luc. 22, 42 cf. Xen. An.
41: εἰ βούλει μένε ἐπὶ τῷ στρατεύματι, ἐγὼ δ᾽ ἐθέλω πορεύεσθαι· εἰ δὲ χρῆ-
ρεύου ἐπὶ κτλ. So findet es sich öfter zur Milderung des Imperat. b) inten-
ollen, sich vorgenommen haben, beschloßen haben, die freie Selbstbestimmung des
die Freiheit seiner Wahl hervorhebend; so Jak. 1, 18: βουληθεὶς ἀπεκύησεν
3, 4: ὅπου ἂν ἡ ὁρμὴ τοῦ εὐθύνοντος βούληται. 1 Cor. 12, 11: καθὼς
. Hebr. 6, 17. Vgl. Sap. 12, 6. Jud. 8, 15.
i den LXX finden sich einige der Prof.-Gräc. fremde Eigentümlichkeiten, indem sie
θαι nicht bloß wie in der Prof.-Gräc. mit dem Acc. des Obj. verbinden, — Ps.
οἱ βουλόμενοί μοι κακά (חָפֵץ); Prov. 12, 20: οἱ βουλόμενοι εἰρήνην (= יֹעֲצֵי) —,
auch mit ἐν, 1 Sam. 18, 25: οὐ βούλεται ὁ βασιλεὺς ἐν δόματι (= חֵפֶץ)
24, 3: ἵνα τί βούλεται ὁ βασιλεὺς ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ; (= חָפֵץ). Weit
ist jedoch diese Constr. bei θέλειν, welches außerdem auch noch mit dem Acc. eines
Obj. sich findet — eine nicht unwichtige Beachtung für den Unterschied der beiden
a. S. θέλω u. εὐδοκέω.

ουλή, ἡ, Wille, Vorhaben, als Resultat der Ueberlegung; Ratschlag, Ratschluß,
, wie es denn auch die Beratschlagung u. Ueberlegung, sowie die Ratsversamm-
, wodurch es sich von dem der bibl. u. kirchl. Gräc. angehörigen, der Prof.-
fremden θέλημα unterscheidet. Während θέλημα auch von dem fordernden u.
en Willen Gottes steht, bezieht sich ἡ βουλὴ τ. θ. nur auf Gottes eignes Thun,
Heilsratschluß. Auch bei den LXX u. Apokr. findet sich βουλή nicht von dem
en Willen Gottes (auch nicht Sir. 24, 30). Der Unterschied beider Wörter
onders hervor in ἀνὴρ βουλῆς Sir. 32, 19: ein Mann der Ueberlegung, vgl.
: μετὰ τολμηροῦ μὴ πορεύου ἐν ὁδῷ· αὐτὸς γὰρ κατὰ τὸ θέλημα αὐτοῦ
καὶ τῇ ἀφροσύνῃ αὐτοῦ συναπολῇ. Wo daher, wie Eph. 1, 11: κατὰ πρό-
τοῦ τὰ πάντα ἐνεργοῦντος κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ θελήματος αὐτοῦ, zwischen
zu unterscheiden ist, da bz. θέλημα den zur That hindrängenden Willen, βουλή den
tschluß voraufgehenden Ratschlag, Beschluß, u. am thunlichsten wird man hier über-
: nach dem Beschluß, dem Plan seines Willens. Der Ap. will nicht bloß die absolute
it des göttl. Willensbeschlußes hervorheben, sondern auf den dem Heilswillen, wie
manifestiert, zu Grunde liegenden Heilsplan aufmerksam machen. — Im Uebrigen
sind βουλή u. θέλημα oft völlig synonym, vgl. 1 Cor. 4, 5: φανερώσει τὰς βουλὰς
καρδιῶν. Jer. 23, 26: ἐν τῷ προφητεύειν αὐτοὺς τὰ θελήματα τῆς καρδίας
ν.

Βουλή von dem der Heilsgesch. zu Grunde liegenden göttl. Ratschluß Luc. 7, 30.
2, 23; 4, 28; 13, 36; 20, 27. Hebr. 6, 17. Sonst noch Luc. 23, 51: οὐκ
συγκατατεθειμένος τῇ βουλῇ καὶ τῇ πράξει αὐτῶν. Act. 5, 38: ἡ βουλὴ αὕτη

ἢ τὸ ἔργον τοῦτο. Act. 27, 12: ἔθεντο βουλὴν ἀναχθῆναι. 27, 42: στρ βουλὴ ἐγένετο ἵνα. 1 Cor. 4, 5.

Βούλημα, τὸ, das Gewollte, die Absicht. Aristot. Eth. Nic. 2, 1: τὸ μ λημα παντὸς νομοθέτου τοῦτ' ἐστίν, nicht von dem Inhalt der Gesetze — n θέλημα — sondern von der der Gesetzgebung zu Grunde liegenden Absicht, vgl. οἱ νομοθέται τοὺς πολίτας ἐθίζοντες ποιοῦσιν ἀγαθούς. 2 Mcc. 15, 5: ὅμως τέσχεν ἐπιτελέσαι τὸ σχέτλιον αὐτοῦ βούλημα. Nicht bei den LXX. Im N. 27, 43: ἐκώλυσεν αὐτοὺς τοῦ βουλήματος. Röm. 9, 19: τῷ γὰρ βουλήμα τίς ἀνθέστηκεν. Lchm. u. Tdf. lesen das Wort auch 1 Petr. 4, 3: τὸ βούλ ἐθνῶν κατειργάσθαι, Griesb. θέλημα. *Βούλημα* läßt „mehr das Moment d sches, der Neigung hervortreten" (Schott).

Γ.

Γάλα, ακτος, τὸ, Milch, 1 Cor. 9, 7; nach einem leicht sich darbietende welches sich öfter bei Philo findet (de agric. I, 301; de migr. Abr. I, 440 u. Siegfried, Philo v. Alex., S. 261. 329; J. B. Carpzov, scr. exercc. in ep. a zu Hebr. 5, 12. 13; Wetstein zu 1 Cor. 3, 2) wird 1 Cor. 3, 2. Hebr. 5, die grundlegende Unterweisung im Ev. im Unterschiede von der den Erwachsenen g den στερεὰ τροφή als Milch bz., ὁ τῆς ἀρχῆς τοῦ Χυ λόγος, dessen Bestandtei 6, 1. 2 aufgezählt werden. Es bz. ebensowenig bloß einen Unterschied in der der Verkündigung (Heinrici), wie das Wachstum in der Erkenntnis bloß eine ande der Aneignung bz., 1 Cor. 14, 20. Eph. 4, 14. 2 Petr. 3, 18; vgl. auch 1 13 ff. Das Bild 1 Thess. 2, 7 dagegen bezieht sich auf die Art des apost. U mit seinen Lesern. So gehört z. B. die Ausführung des Hebr.-Briefs über da priestertum Christi nicht zur Milch. Uebrigens deckt sich das philon. Bild nicht v dieser Vergleichung, sofern Philo das darunter versteht, was die Vorstufe der n Erkenntnis darbietet, die ἐγκύκλια προπαιδεύματα im Verhältnis zur ἐπιστήμη, fried a. a. O. 261. — Anders gedacht ist 1 Petr. 2, 2: ὡς ἀρτιγέννητα β λογικὸν ἄδολον γάλα ἐπιποθήσατε, ἵνα ἐν αὐτῷ αὐξηθῆτε, εἰ ἐγεύσασθε ὅτι χρ κύριος. Hier handelt es sich nicht um das Verhältnis der Altersstufen u. ihrer Be sondern um den Gegensatz des natürlichen u. wiedergeborenen Lebens; nach dem d Wiedergeburt bewirkten Stande wird das Wort Gottes, welches Quell (1, 23) rung zugleich ist, als γάλα bz.

Γάμος, ου, ὁ, **a)** Hochzeit, Hochzeitsfeier, Joh. 2, 1. 2. Auch im Plu Luc. 12, 36. Mtth. 22, 2. 3. 4. 9, mit dem Sing. wechselnd V. 8. 10. 11. 12 25, 10. Der Ausdruck ὁ γάμος τοῦ ἀρνίου Apok. 19, 7. 8 geht wie die G Mtth. 22, 2 ff.; 25, 1—10 auf das Verhältnis Gottes zu Israel, wie es Jes. Ez. 16, 7 ff. Hos. 2, 19 vorgestellt wird, zurück. (Vgl. Pirke R. Elieser 41 in Sch hor. hebr. in Mtth. 25, 1: „Moses ging durch das Lager der Israeliten u. weckte

Schlafe auf, sprechend: stehet auf von eurem Schlafe; vorhin schon ist der Bräutigam …en u. suchte die Braut, daß er sie heimführe, ja noch erwartet er sie. Es kam die Brautführerin u. führte die Braut heraus nach Ex. 19, 17, u. der Bräutigam …s der Braut entgegen, neml. daß er ihnen das Gesetz gebe, Ps. 68, 8.") Dieses …nis Jehovahs zu Israel vollendet sich in der messian. Zeit, worauf der Ausdruck …, 29, vielleicht auch Mtth. 9, 15 zurückgeht, vgl. den seinem Inhalte nach bis … Jahrh. zurückreichenden Midrasch zum Hohenliede (in Wünsche, biblioth. rabbin., … u. 7), sowie die messian. Deutung des Ps. 45 (Hebr. 1, 8), dessen V. 3 der …ist übers.: „Deine Schönheit, o König Messias, ist vorzüglicher ꝛc.", u. auf den Delitzsch auch der Messiasname אֵל גִּבּוֹר Jes. 9, 5 zurückweisen soll. Dieses Ver… Gottes zu seinem Volke ist neutest. das Verhältnis Christi zur Heilsgemeinde, vgl. … 11, 2. Eph. 5, 26. 27. Apok. 22, 17; 21, 2. Die Hochzeit des Lammes ist … der Parusie eintretetende Heilsvollendung. — **b)** festliches Mahl, Luc. 14, 8, … 7. Esth. 9, 22: *γάμοι καὶ εὐφροσύνη* = מִשְׁתֶּה וְשִׂמְחָה. So nicht in der …Gräc. **c)** Ehe. Hebr. 13, 4. Plur. Sap. 13, 17; 14, 24: *οὔτε βίους οὔτε …ς καθαροὺς ἔτι φυλάσσουσιν.* V. 26: *γάμων ἀταξία, μοιχεία καὶ ἀσέλγεια.* … Bed. knüpft wol an die Redensart *πρὸς γάμον λαμβάνειν, διδόναι* an.

Γέεννα, *ἡ*, von dem chaldäischen גְּהִנָּם, bei den Rabbinen der Ort der Ver…nten, s. Lightfoot, hor. hebr. zu Mtth. 5, 22, abgeleitet von גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, … Hinnoms, vollständiger גֵּי בֶן־הִנֹּם, ebendaselbst 18, 16. 2 Chron. 33, 6, auch, … גֵּי בְנֵי 2 Regg. 23, 10 Kethib, woselbst die Stätte des Molochsdienstes, 2 Chron. …8, … 33, 6. Jer. 2, 23; 7, 31 f.; 19, 6; 32, 35, deshalb von Josia ver…nigt 2 Regg. 23, 10. Nach Kimchi's Angabe zu Ps. 27: „Gehinnam fuit locus …, in quem abjecerunt sordes et cadavera, et fuit ibi perpetuo ignis ad com… sordes illos et ossa; propterea parabolice vocatur judicium impiorum Ge…", ist die Uebertragung des Namens nicht vom Molochsdienste selbst hergenommen … 2 Regg. 23, 10. Jes. 30, 33), sondern von dieser späteren Benutzung des Thales …Verbrennung von Aas durch ein immerfort unterhaltenes Feuer. Vgl. Jer. … Jes. 66, 24. Gewiß ist, daß mit diesem Namen zu Jesu Zeit der Ort der …ten bz. wurde u. daß die schon vor der möglichen Ausprägung dieses Gebrauches … Vorstellung von einem verzehrenden Feuer des Gerichtes Lev. 10, 2. Num. … 2 Regg. 1 u. a. darin wahrscheinl. ihren sinnbildl. Ausdruck fand, vgl. Jes. …33; 66, 24. Mtth. 18, 8. 9. (Nach Riehm dagegen im Handwörterb. des bibl. …, Art. Hölle, S. 629, sind Stellen wie Jo. 3, 17 ff. Sach. 14, 3 ff. Jes. …33; 66, 24. Jer. 7, 32 f.; 19, 6 f. Anlaß geworden, den vom Hades unterschieden …ten Strafort der Verdammten bzw. seine Oeffnung in die Nähe Jerusalems u. spec. das Thal Ben Hinnom zu verlegen, von dem er dann auch den Namen erhalten habe. … im Henochb. Cap. 26. 27. 56; 90, 26 f. Vgl. Dillmann dazu, S. 131 f.) Daher *γέεννα τοῦ πυρός* Mtth. 5, 22; 18, 9, sofern das Feuer den Ort charakterisirt. Der …. *βάλλειν εἰς γ.* Mtth. 5, 29. 30. Marc. 9, 45. 47, wie auch *ἐκβάλλειν εἰς … γ.* Luc. 12, 5 scheint es zu bestätigen, daß dieser Gebrauch sich weniger an die frühere …ung des Thales zum Molochsdienst als an die (von Beza bezweifelte) spätere Be…ung desselben angeschloßen; *ἀπέρχεσθαι εἰς γ.* Mtth. 5, 30. Marc. 9, 43; *ἀπολ… τινὰ ἐν γ.* Mtth. 10, 28; *ἡ κρίσις τῆς γ.* Mtth. 23, 33; *υἱὸς τῆς γ.* 23, 15, … *υἱοὶ τῆς βασιλείας* u. a. s. v. *υἱός*. Jak. 3, 6: *ἡ γλῶσσα φλογιζομένη ὑπὸ τῆς γ.*, die Zunge als ein Feuer (*καὶ ἡ γλῶσσα πῦρ*) das Werk der Hölle verrichtet, da

stammt dies ihr Feuer aus der Hölle; „idoneam esse linguam recipiendo, fov augendo gehennae igni materiam", Calvin. — Parallel diesem Ausdruck, welc nur an den angeff. St. d. Synopt. u. Jak. findet, ist der andere: *τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον*, namentl. aber *ἡ λίμνη τοῦ πυρός* Apok. 19, 20; 20, 10. 14. 15;

Γεννάω, *ήσω*, zeugen, auch bei Spät. von der Mutter: gebären, wie 13. 57; 23, 29, vgl. Mtth. 19, 12; — hervorbringen 2 Tim. 2, 23: *γεννῶσιν* Eigentüml. ist a) der Gebrauch, den Paulus an einigen Stellen von dem Worte um eine das Leben gestaltende Einwirkung auf Jemanden zu bz., 4, 24: *διαθήκη εἰς δουλείαν γεννῶσα*. 1 Cor. 4, 15: *ἐν γὰρ Χῷ Ἰυ διὰ τοῦ ...γελίου ἐγὼ ὑμᾶς ἐγέννησα*. Philem. 10: *ὃν ἐγέννησα ἐν τοῖς δεσμοῖς*, vgl. 4, 17, sofern neml. durch diese Einwirkung sowol ein neuer Lebensanfang, als a dadurch ein Kindesverhältnis vermittelt wird. Aehnlich erklärt sich das *σήμερον γε... σε* Act. 13, 33. Hebr. 1, 5; 5, 5 aus Ps. 2, 7: אֲנִי הַיּוֹם יְלִדְתִּיךָ von de Gottes an dem Angeredeten, sofern er durch die Einsetzung zum Könige sein Lebe gestaltet u. ihn in ein besond. Verhältnis zu sich gesetzt hat, bzw. sofern er Christ die Auferweckung einen neuen Lebensanfang gegeben hat, Act. 13, 32. 33, vgl. 1, 4. Col. 1, 18. Phil. 2, 9, indem nicht auf das, was Christus vor seiner werdung gewesen, sondern auf Den, der als unseres Gleichen erschienen ist, reflectiert das Sohnesverhältnis hier das sogen. theokrat. ist. Hiermit ist nicht b) der johann. *ἐκ θεοῦ γεννηθῆναι* Joh. 1, 13. 1 Joh. 2, 29; 3, 9; 4, 7; 5, 1. 4. 18 zu vern welcher dem *ἐξ αἱμάτων, ἐκ θελήματος σαρκός, ἀνδρός* 1, 13, *ἐκ τῆς σαρκός* gegenübersteht, daher ein *ἄνωθεν γεννηθῆναι* ist 3, 3 (s. *ἄνωθεν*), erfolgend *ἐξ ... καὶ πνεύματος* (s. *πνεῦμα*), vgl. V. 8. Es ist damit ein neuer Anfang des persö Lebens bz., welcher auf eine [schöpferische] Wirkung Gottes zurückzuführen ist. paulin. Schriften sind zu vgl. 2 Cor. 5, 17: *εἴ τις ἐν Χῷ, καινὴ κτίσις*. Eph. *ὄντας ἡμᾶς νεκροὺς τοῖς παραπτώμασιν συνεζωοποίησεν τῷ Χῷ καὶ συνήγειρε...* vgl. V. 10; 4, 24: *καινὸς ἄνθρωπος*. Col. 3, 1: *εἰ οὖν συνηγέρθητε τῷ Χῷ* 3, 5: *ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως πνεύματος* Röm. 8, 15: *ἐλάβετε πνεῦμα υἱοθεσίας* u. a. 2 Petr. 1, 4: *ἵνα γένησθε θείας κοινωνοὶ φύσεως*. Luther: „Nasci ex Deo est naturam Dei acquirere." Dieser An fang des persönl. Lebens entspricht dem Anfang des Naturlebens, sofern ein neues princip, *πνεῦμα, σπέρμα θεοῦ* 1 Joh. 3, 19, dem Menschen eingesenkt wird (s. vgl. Joh. 1, 12: *ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν τέκνα θεοῦ γενέσθαι*) u. der Mensch neues Lebensgebiet, *βασιλεία τοῦ θεοῦ*, versetzt wird, entnommen dem, was die Bedin der menschl. Natur beim Anfang des natürl. Lebens mit sich bringen 1 Joh. *μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν*, vgl. Col. 1, 13; u. es steht nach hann. Andeutungen Joh. 3, 3. 5: *ἰδεῖν τήν, εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασ. τ. θ.*, den paulin. Ausführungen Röm. 8, 11. 23. 1 Cor. 15 dieser neue Lebensanfang sammenhang mit der einstigen Erneuerung auch des menschl. Naturlebens, so daß ei Anfang des Naturlebens Folge des *ἐκ θεοῦ γεννηθῆναι, ἀναγεννηθῆναι* ist.

Γεννητός, όν, Verb. Adj. von *γεννάω*, bei Plat. = *υἱός*, sowie im Gege *ποιητός*; bei Lucn. Icarom. 2: *πῶς ἂν . . . . γεννητὸς ἐγὼ καὶ ἐπίγει ἀπιστεῖν δυναίμην ὑπερνεφέλῳ ἀνδρὶ καὶ τῶν οὐρανιώνων ἐνί;* Im N. T. wer Menschen *γεννητοὶ γυναικῶν* Mtth. 11, 11. Luc. 7, 28 (vgl. יְלוּד אִשָּׁה Hiob 15, 14; 25, 4. Sir. 10, 18: *γεννήματα γυναικῶν*. Gal. 4, 4: *γενόμενος ἐκ*

… von Weibern Geborene genannt, sofern ihr Ursprung sie zugleich charakterisiert als …ἐκ αἵματος καὶ σαρκός Hebr. 2, 14, vgl. Hiob a. a. O., daher entgeg. ὁ μικρό…ἐν τῇ βασ. τ. ϑ. (s. o. Joh. 3, 3. 5); vgl. 1 Cor. 15, 50: σὰρξ καὶ αἷμα …ϑεοῦ κληρονομῆσαι οὐ δύνανται.

Ἀρτιγέννητος, ον, in der Prof.-Gräc. wenig gebr. Luc. dial. mar. 12, 1: βρέφος ἀρτιγέννητον. Bei Ael. ἀρτιγενής. Plut. consol. ad Ap. p. 113 D unterscheidet … νήπιοι, ἄρτι γεγονότες, pueri, infantes, recens nati. In der bibl. Gräc. nur … 2, 2: ὡς ἀρτιγέννητα βρέφη τὸ λογικὸν ἄδολον γάλα ἐπιποϑήσατε, vgl. …: ἀναγεγεννημένοι, wodurch die Wahl dieses seltenen Wortes veranlaßt sein dürfte. … als die Verweisung Wetsteins auf die Bz. der rabbin. Schüler (nicht der Proselyten, …ther sagt) als Säuglinge, ist die Erinnerung Elsners an den naheliegenden Ge… Achill. Tat. 1, 37: ὥσπερ τὰ ἀρτίτοκα τῶν βρέφων οὐδεὶς διδάσκει τὴν τρο… αὐτόματα δὲ ἐκμανϑάνει καὶ οἶδεν ἐν τοῖς μάζοις οὖσαν αὐτοῖς τὴν τράπεζαν.

Ἀναγεννάω, wieder erzeugen, wieder gebären, nur 1 Petr. 1, 3. 23 u. in der kirchl. … von der unter γεννάω beschriebenen Heilsthat Gottes, deren Resultat ἄνωϑεν, ἐκ ϑεοῦ …ϑῆναι, u. zwar sowol rücksichtl. des neuen Lebensgebietes, welches sich dem Menschen …, 1, 3: ἀναγέννησας ἡμᾶς εἰς ἐλπίδα ζῶσαν δι' ἀναστάσεως Ιυ Χυ ἐκ νεκρῶν … Col. 3, 1), als rücksichtl. der sittl. Erneuerung 1, 23: ἀναγεγεννημένοι οὐκ ἐκ …ς φϑαρτῆς ἀλλὰ ἀφϑάρτου, vgl. mit V. 22. Vgl. Jac. 1, 18. — Der Prof.-… ist das Wort fremd. Einmal hat Josephus das Passiv, aber in ganz anderem … antt. 4, 2, 1: τὰ ἐκ τοῦ στασιάζειν αὐτοῖς ἀναγεννώμενα δεινά, = woher …hen.

Γεύω, kosten laßen; meist Med. **a)** kosten, schmecken, den Geschmack versuchen, em…, ursprüngl. m. d. Gen., später auch m. Acc. Joh. 2, 9 — Mtth. 27, 34. Luc. … Joh. 2, 9. Act. 23, 14. Col. 2, 21. **b)** Bei Spät. = genießen, Speisen … nehmen Act. 10, 10; 20, 11. **c)** Uebertr. = eine Empfindung, einen Eindruck … etwas haben oder bekommen, u. zwar nicht oberflächl., sondern etwas thatsächl., …sam erfahren, z. B. πόνων, κακῶν, ἀρχῆς ꝛc. LXX = טעם, Ps. 34, 9: …ϑε καὶ ἴδετε, ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος. Vgl. 1 Petr. 2, 3. Prov. 31, 18: ἐγεύσατο ὅτι … ἐστι τὸ ἐργάζεσϑαι. Im N. T. Hebr. 6, 4: τῆς δωρεᾶς τῆς ἐπουρανίου. … 5: καλὸν ϑεοῦ ῥῆμα, δυνάμεις τε μέλλοντος αἰῶνος. Die Verbind. γεύεσϑαι ϑα… Mtth. 16, 28. Marc. 9, 1. Luc. 9, 27. Hebr. 2, 9. Joh. 8, 52, entspr. dem … טָעַם מִיתָה, vgl. 1 Sam. 15, 32. Was Tod ist u. mit sich bringt, giebt sich … erfahren. — Joh. 8, 52 entspr. der Ausdr. dem ϑάνατον ϑεωρεῖν V. 51, vgl. 11, … 26 u. die Verbind. von γεύεσϑαι u. ἰδεῖν Ps. 34, 9. Es soll hervorgehoben wer…, um was es sich eigentlich handelt beim Sterben.

Γίνομαι, seit Aristot. die allgem. gebräuchl., vielleicht schon bei Xen. überwiegende … des att. γίγνομαι, entst. aus γιγένομαι (s. Kühner § 343. 232, 3, a), von dem …mme γεν, zu dem auch γυνή, γνήσιος geh., lat. genus, gigno, gnascor, goth. keinan, …sch keimen, niederd. kienen, Kind. Vgl. Curtius 175. Zu den gewöhnl. Formen γενή…μαι, ἐγενόμην, γεγένημαι u. γέγονα kommt in der bibl. Gräc. noch der in der spät. …äc. öfter erscheinende Aor. ἐγενήϑην (s. Krüger § 40; Lobeck, Phryn. 109), z. B.

Gen. 42, 25; 44, 2. Pſ. 90, 1. 2. Jer. 12, 8; 18, 22 u. ö.; im N. T. bei Paul., 1 Cor. 1, 30; 4, 9; 10, 6; 15, 10. 2 Cor. 3, 7; 7, 14. Eph. Col. 4, 11. 1 Theſſ. 1, 5. 6; 2, 5; 7, 14. Außerdem nur Mtth. 11, 2 Tdf., Act. 4, 4. Hebr. 4, 3; 10, 33; 11, 34. 1 Petr. 3, 6, in dem Impe θήτω, Plur. γενήθητε, Mtth. 6, 10; 9, 29; 15, 28; 26, 42. 1 Petr. 1 endlich in einigen altteſt. Cit. Mtth. 21, 42. Marc. 12, 10. Act. 1, 20. Röm 11, 9. 1 Petr. 2, 7. Von den beiden Formen des Perf. findet ſich γεγένημ (Deut. 17, 4. Joh. 2, 9. Act. 7, 52 Rec.), am gewöhnlichſten γέγονα mit der i öfter vertretenen alexandr. Endung αν ſt. ασιν in der 3. Perſ. Plur., ſ. Winer Kühner § 209, 9.

Es bed. ſowol abſol. werden, als relat. zu etwas werden, ſich verha ſein u. ſo ſein.

1) werden, anfangen da zu ſein. **a)** von Perſonen: werden, geboren Joh. 1, 15; 8, 58. Röm. 1, 3. Gal. 4, 4. Hebr. 7, 16; von der Schöpfun was zu ihr gehört, Joh. 1, 3. 10. Hebr. 4, 3; 11, 3. 1 Cor. 15, 37. Mtth. **b)** von Zuſtänden u. zuſtändlichen Vorgängen: entſtehen, z. B. γογγυσμ γμός, πολεμός, χαρά ꝛc. Act. 6, 1. Mtth. 13, 21. Apok. 12, 7. Act. 15, 2. 7 u. a. **c)** von Handlungen u. Ereigniſſen, ihrem Eintreten u. ihrem Verlauf: ge ſich begeben, Mtth. 1, 21; 21, 42; 24, 6. Marc. 6, 2. Luc. 2, 2. Heb 2 Tim. 2, 18 u. ö. Hebraiſtiſch iſt das namentlich im Evangelium Luc. häufige, bei weitem ſeltener in Mtth. u. Marc., ſonſt im N. T. weiter kommende, dem hebr. וַיְהִי entſpr. καὶ ἐγένετο oder ἐγένετο δέ, u. zwar καὶ ἐγέ καὶ nach einem meiſt durch ἐν m. Inf. (Marc. 2, 15 Rec. u. ö.) oder durch 9, 18) oder den Gen. abſ. (Mtth. 9, 10) eingefügten Zwiſchenſatz. Ebenſo ἐγέν. καὶ (Luc. 5, 1; 9, 28. 51, nur bei Luc.); oder καὶ ἐγ. mit dem nach einem Z m. ὅτε, ὡς, ἐν c. Inf., Acc. c. Inf. folgenden Verb. fin. Mtth. 11, 1. Luc. 2, 5, 1. Marc. 2, 23; 4, 4 u. ö.; ebenſo ἐγέν. δὲ bei Luc. (der Acc. c. Inf. durch τοῦ Act. 10, 25 Lchm. Tdf.) — An das auch in der Prof.-Gräc. gebr νεσθαί τινι, Jem. begegnen, widerfahren, überkommen (z. B. Xen. Cyr. 6, 3, 2, 43; 7, 40. Marc. 4, 11. 2 Tim. 3, 11 u. a. ſchließt ſich die paulin. al Verneinung μὴ γένοιτο an, Röm. 3, 4. 6. 31; 7, 7. 13; 9, 14; 11, 1. 11. 17; 3, 21, vgl. in vollſtänd. Form Gal. 6, 14: ἐμοὶ δὲ μὴ γέν. καυχᾶσθαι letzterer Weiſe bei den LXX = חָלִילָה Gen. 44, 7. 17. Joſ. 24, 16. 1 Kön μὴ γέν. m. folg. Acc. c. Inf. Joſ. 22, 29. Poſitiv γένοιτο = אָמֵן Num 5, 41, 14; 72, 19; 89, 53; 106, 48. **d)** von dem geſchichtl. Auftreten ſonen: Joh. 1, 6. 1 Joh. 2, 18. 2 Petr. 2, 1. Mit näherer Beſtimmung M ἐγέν. Ἰωάννης βαπτίζων.

2) relat. etwas werden, mit einem Präd. oder adverb. Näherbeſtimmun Präd. ein Subſt.: Mtth. 4, 3; 13, 32. Joh. 1, 14. 1 Cor. 3, 11. Act. 7, ein Adj. Marc. 4, 19. Act. 1, 18; 16, 29. Röm. 6, 5. 1 Petr. 1, 16 u. ö Mtth. 21, 42. Joh. 16, 20. 2 Cor. 8, 13. 1 Theſſ. 3, 5 u. a. Bei Zuſtä die man gerät ꝛc. mit ἐν, z. B. ἐν ἐκστάσει Act. 22, 17. ἐν ἀγωνίᾳ, z. B. Luc. 22 πνεύματι Apok. 1, 10 u. ähnlich; eigentümlich iſt γεγονέναι ἐν Χῷ von dem des Chriſtenſtandes Röm. 16, 4. Mit Adverb. οὕτως Mtth. 19, 8, vgl. ὡς Mtth. 6, 16; 10, 25; 18, 3. 1 Theſſ. 2, 10 u. a. Vom Orte, wohin man eintrifft, m. εἰς Act. 21, 17; 20, 16; wo man iſt ἐν Apok. 1, 9, von dem weg geht oder gebracht wird ἐκ μέσου 2 Theſſ. 2, 7. So auch von Verhält denen ſich Jem. oder etwas befindet: σύν τινι, μετά τινος, πρός τινα, ἐπά

:rhältnis der Zugehörigkeit durch den Gen. ausgedr. *γίν. τινός* Jemandes eigen Luc. 20, 14. 33; *τινί* Jem. zu eigen werden Röm. 7, 3. 4.

ίνεσις, *εως*, *ἡ*, **1)** act. Ursprung, Entstehung, Geburt. Mtth. 1, 18. Luc. 1, › beide Male die Rec. *γέννησις* liest. **2)** pass. **a)** Geschlecht, *γενεά*. Sap. 12, 10. So Mtth. 1, 1: *βίβλος γενέσεως Ιυ Χυ.* LXX = מִשְׁפָּחָה Ex. 25. Num. 1, 18 u. a. תּוֹלְדֹת Gen. 2, 4; 5, 1, sonst dafür stets der Plur. näß bz. *βίβλ. γεν.* die Geschlechtsurkunde, das Geschlechtsbuch. Auch = Generation Sir. 44, 1, sowie = Art, Gattung Sap. 19, 11; 16, 26. Plat. vir civ. **b)** Dasein. So öfter bei Plat. u. im Buch d. Weish., z. B. Plat. Phaedr. *τὴν πρώτην γένεσιν βιοτεύειν*. vir civ. 274 E: *τὸν ἐκ τῆς νῦν περιφορᾶς έσεως βασιλέα καὶ πολιτικόν*, gegenüb. *τὸν ἐκ τῆς ἐναντίας περιόδου ποιμένα*. ', 5 vgl. mit V. 6. Demgemäß erkl. sich *ὁ τροχὸς τῆς γενέσεως* Jak. 3, 6 eudo-Phokyl. 27: *κοινὰ πάθη πάντων ὁ βίος τροχός· ἄστατος ὄλβος*), sowie 23: *κατανοεῖν τὸ πρόσωπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ ἐν ἐσόπτρῳ*, das Aussehen, halt seines Daseins. Die Bedeut. „derzeitiger Seinsbestand" (Hofm.) hat *γένεσις* am wenigsten in der dafür angef. St. Plut. de *εἰ* Delph. 18.

ενεά, *ἡ*, nach Curtius S. 610 ein Collectivum, dessen urspr. Bedeut. Generation Menge der Gleichalterigen. Es kann indes fraglich sein, ob die Rücksicht auf die er Geburt oder auf die Abstammung die Grundbed. bestimmt. Bei Hom. findet es wol in der Bedeut. Geschlecht, Stammesgenoßenschaft, Stamm, z. B. *ὰς γενεήν* Il. 23, 471; 20, 241: *ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι*, sich die Bedeut. Geschlecht = Nachkommenschaft Il. 21, 191; 20, 303 anschließt, der Bed. Generation d. i. zeitlich begrenzte Geschlechtsgenoßenschaft (nicht in dem teren Sinne, in welchem es in der nachhom. Gräc. einen nach dem Maaße einer ichtsdauer abgemeßenen Zeitraum bz.) z. B. Od. 14, 325: *ἐς δεκάτην γενεήν*. Il. 0: *δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων*. Beide Bedeutt. liegen offenbar unzertrennl. i einander. Die erstere erweitert sich bei den Dichtern der nachhom. Gräc. zur Bz. Nation, z. B. Aeschyl. Pers. 912: *Περσῶν γενεᾷ*, während in Prosa die engere Sippe, Familie, Stamm festgehalten wird (Xen., Plat., Polyb.); der letzteren Bed. t sich die abstractere Zeitalter, Generation an, u. zwar sowol in begrenztem Sinne = Generation, z. B. Hrdt. 2, 142: *τρεῖς γενεαὶ ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτη* Dion. Hal. 3, 15: *ἐπὶ τῆς ἡμετέρας γενεᾶς*, als in weiterem Sinne = Zeit-:, z. B. Hrdt. 3, 122, 1: *ἡ ἀνθρωπηίη λεγομένη γενεή*, „humana quae vocatur i. e. tempus historicum, a quo distinguitur Mythica vel Heroica aetas" (Schweig-er, lex. Hrdt.).

In der bibl. Gräc. vertritt *γενεά* das hebr. דּוֹר, dessen eigentl. Bedeut. Zeitraum, is ist, u. welches erst in abgeleiteter Weise die Menschen eines Zeitraums bz., ein cht; dann überhaupt Geschlecht im Sinne der Zusammengehörigkeit, der durch rtiges bestimmten Gemeinschaft. Vgl. Hupfeld zu Ps. 12, 8. Die Uebertragung r Bzz. wie עַם, מִשְׁפָּחָה durch *γενεά* nimmt keine wesentl. Stelle ein u. fügt dem hebr. keine neuen Momente hinzu. Es findet sich *γενεά*

l, **a)** = Geschlecht, Stamm, LXX = עַם Lev. 13, 18: *ἐξολοθρεύσονται ἀμφό-ἐκ τῆς γενεᾶς αὐτῶν*. Insbesondere übertr. auf Gemeinschaftsverhältnisse geistiger = דּוֹר, Ps. 24, 6: *αὕτη ἡ γενεὰ ζητούντων αὐτόν*. 73, 15: *τῇ γενεᾷ τῶν υἱῶν συντέθηκα*. 18, 8: *ὁ θεὸς ἐν γενεᾷ δικαίᾳ*. 12, 8: *διατηρήσεις ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ταύτης sc. τῶν ἀσεβῶν*. V. 9. So im N. T. Act. 2, 40: *σώθητε ἀπὸ τῆς*

γενεᾶς τῆς σκολιᾶς ταύτης. Phil. 2, 15: *τέκνα θεοῦ ἀμώμητα μέσον γενεᾶς σ*
καὶ διεστραμμένης. Marc. 8, 12. 38; 9, 19. Luc. 9, 41. Mtth. 16, 4: *γενεὰ*
καὶ μοιχαλίς. 17, 17: *γενεὰ ἄπιστος καὶ διεστραμμένη.* Vgl. Deut. 32, 5. L
16, 8: *οἱ υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ φωτὸς εἰς τὴν γεν*
ἑαυτῶν εἰσίν. **b)** Geschlecht, Nachkommenschaft, Ps. 112, 2: *γενεὰ εὐθέων εὐλ*
σεται, synon. *σπέρμα.* Sir. 44, 16: *Ἐνὼχ — ὑπόδειγμα μετανοίας ταῖς γ*
4, 16. Lev. 23, 43. Act. 8, 33: *τὴν δὲ γενεὰν αὐτοῦ τίς διηγήσεται;* — 2
schlecht, Generation, Gen. 15, 16: *τετάρτη γενεᾷ.* Deut. 23, 3: *ἕως δ*
γενεᾶς. Mtth. 1, 17: *γενεαὶ δεκατέσσαρες.* In dieser Bedeut. findet sich das
a) mit besonderer Rücksicht auf die physische oder geistige Zusammengehörigkeit, wi
wir von dem Zeitalter, von einer Zeit reden u. reflectieren dabei auf das geistige G
der betr. Zeitgenoßenschaft. Jer. 7, 29: *ἀπεδοκίμασε κύριος καὶ ἀπώσατο τὴν*
τὴν ποιοῦσαν αὐτά. Richt. 2, 10: *καὶ πᾶσα ἡ γενεὰ ἐκείνη προσετέθησαν πρὸ*
πατέρας αὐτῶν, καὶ ἀνέστη γενεὰ ἑτέρα μετ' αὐτοὺς οἳ οὐκ ἔγνωσαν τὸν κύριον
Hebr. 3, 10 (aus Ps. 97, 10): *προσώχθισα τῇ γενεᾷ ἐκείνῃ.* Act. 13, 36. Luc.
οἱ ἄνθρωποι τῆς γενεᾶς ταύτης. Luc. 11, 31: *βασίλισσα νότου ἐγερθήσεται*
κρίσει μετὰ τῶν ἀνδρῶν τῆς γενεᾶς ταύτης. Hiernach auch Mtth. 11, 16; 1
41. 42. 45; 17, 17; 23, 36. Luc. 11, 29. 30. 32. 50. 51; 17, 25. Es h
sich lediglich nach dem Zusammenh., ob die Begrenzung auf eine bestimmte Zeitg
schaft vorliegt, oder ob das Wort bloß in dem 1, a angegebenen Sinne der Ges
genoßenschaft stehe. Was die Stelle Mtth. 24, 34 u. Parall. betrifft (*οὐ μὴ π*
ἡ γενεὰ αὕτη ἕως ἂν πάντα ταῦτα γένηται), so ist für die Bed. Generation die
entscheidend, daß es sich um eine Zeitbestimmung handelt u. *παρέρχεσθαι* wol v
Verfluß der Zeit u. von Dingen, die vergehen, nicht aber von dem Untergang
Geschlechtes, Volkes steht. Im Uebrigen, welche Generation gemeint sei, ob die
genoßenschaft Jesu, wie Mtth. 23, 36, oder die Generation, welche den antichr
Gräuel der Verwüstung u. das Gericht über denselben erlebt (Mtth. 24, 15 ff.), l
vgl. meine Schrift über Mtth. 24. 25, S. 125 ff. — **b)** abgeschwächt: Generati
lediglich formalen zeitl. Sinne, Act. 15, 21: *ἐκ γενεῶν ἀρχαίων.* 14, 16: *πα*
μέναι γενεαί. Eph. 3, 5: *ἑτέραις γενεαῖς οὐκ ἐγνωρίσθη.* Luc. 1, 48: *ἀπὸ τ*
μακαριοῦσίν με πᾶσαι αἱ γενεαί. V. 50: *εἰς γενεὰς γενεῶν.* Eph. 3, 21. Col.
Ps. 49, 12. Jes. 51, 8 u. ö.

Ἀπογίνομαι, eigentl. wegwerden, **a)** ursprüngl. Gegensatz zu *παραγίν.* u. *πρ*
also = wegkommen, weggehen, aufhören, bzw. fern sein, weg sein, abesse, z. B. Plat.
126, A: *ὑγιείας μὲν παραγιγνομένης, νόσου δὲ ἀπογιγνομένης,* u. ö. Mit dem G
trennt sein von etwas, nicht Teil haben oder nehmen an etwas, z. B. *τῆς μάχης* Hrdt.
τῶν ἁμαρτημάτων Thuc. 1, 39, 3. — **b)** hingehen — sterben. Daß so die
mit der ersteren zusammenhängt, ergiebt sich z. B. daraus, daß Hippokr. in ganz
Weise das Aufhören einer Krankheit u. das Ende eines Menschen durch *ἀπογίνεται*
daß also etwa das deutsche Hingang, Hintritt, lat. exitus zu vgl. ist; cf. Jos.
1, 1: *Μωϋσέως δὲ τὸν προειρημένον τρόπον ἐξ ἀνθρώπων ἀπογεγονότος,* wo
sich zwar auf den Tod Mosis bez., aber nicht = sterben, vgl. *ἐξ ἀνθρ.,* sowie 4,
πορευομένου δὲ ἔνθεν οὗ ἔμελλεν ἀφανισθήσεσθαι. Es lag aber nahe, wenn das Wort
vom Hingang durch den Tod gebr. wurde, eine gewisse Emphase hineinzulegen u.
c) Gegensatz zu *γίνεσθαι* zu faßen. In diesem Gegensatze erscheint es z. B.
5, 4: *κατὰ τὸν γινόμενόν σφι καὶ ἀπογινόμενον ποιεῦσι τοιάδε.* Plut. con
Apollon. 15 (p. 109, F): *οἴει συ διαφορὰν εἶναι μὴ γενέσθαι ἢ γενόμενον ἀπογίν*

a. Alex. Strom. 5, p. 242, 17 ed. F. Sylb.: ὦ γινόμενοι καὶ ἀπογινόμενοι, θεὸς ἀναίδειαν. Bei Dion. Hal. (ant. Rom. 4, 15) erscheint es einfacher als Gegensatz γεννᾶσθαι. (Außer bei Hrdt. 2, 85; 136, 2; 6, 58, 2. Thuc. 2, 51, 3 erscheint wieder in der spät. Gräc., z. B. noch Plut. l. l. 113, D; Teles in Stob. eclog. 83. Strab. 17, 807 u. a.) In der bibl. Gräc. nur 1 Petr. 2, 24 offenbar em: ἵνα ταῖς ἁμαρτίαις ἀπογενόμενοι τῇ δικαιοσύνῃ ζήσωμεν, vgl. Röm. 11: νεκροὺς μὲν τῇ ἁμαρτίᾳ, ζῶντας δὲ τῷ θεῷ. In dem Ausdr. liegt nicht das ἁμαρτίαν εἶναι des früheren Zustandes (Röm. 3, 9), weshalb er auch nicht identisch mit ἐλευθερωθέντες ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας Röm. 6, 10. Vielmehr charakterisiert er das Leben nicht nach seiner Bestimmtheit durch die Sünde, sondern nach seiner Tendenz Dasein für die Sünden, um die Unnatur desselben u. die eingetretene Wandlung schärfer hervortreten zu laßen; daher auch der Plur. ταῖς ἁμ., die Sünde in all Erscheinungen, bei Paul. der Sing. als Gattungsbegr. Röm. 6, 2; 7, 6.

Ἀλλογενής, ὁ, ἡ, von anderem Geschlechte, fremd; nur der bibl. u. kirchl. Gräc. hörig, synon. dem in der Prof.=Gräc. u. auch bei den LXX gebräuchl. ἀλλόφυλος, umfaßender u. minder bestimmt als dieses. Es entspricht bei den LXX dem hebr. Ex. 29, 33. Num. 16, 40. Lev. 22, 10, an welchen Stellen es von denen steht, die von hohenpriesterl. Geschlechte sind. Dagegen Joel 3, 17. Jer. 51, 51. Obadj. 11. 9, 6 von anderen Völkern im Gegensatze zum Volke Israel. Vgl. Hiob 19, 15. בֶּן נֵכָר Ex. 12, 43. Lev. 22, 25. Jes. 56, 3. 6; vgl. Gen. 17, 17. Letzteres = ἀλλόφυλος Jes. 61, 5, welches auch = נָכְרִי Jes. 2, 6. Auch פְּלִשְׁתִּים ἀλλόφυλος 1 Sam. 13, 2. Ps. 107, 10, vgl. 1 Mcc. 4, 22. Jos. ant. 9, 5, 3. im Ganzen doch sehr feinen Unterschied wird man kein Gewicht legen dürfen Stier zu Joh. 4), wenn Christus den Samariter Luc. 17, 18 ἀλλογενής nennt, ἀλλόφυλος Act. 10, 28, während Josephus sie ἀλλοεθνεῖς nennt (ant. 9, 14; 3). Gebräuchlicher als ἀλλόφ. u. ἀλλογ. ist für alle entspr. hebr. Ausdr. ἀλλότριος. eigentl. συγγενής, συγγενές, welches jedoch nur von Blutsverwandten steht (vgl. 18, 14; 20, 20) u. an der einz. St., wo es scheinbar in weiterem Sinne gebr. ist, 9, 3 grade die Blutsverwandtschaft zwischen dem Ap. u. Isr. hervorheben soll.

Μονογενής, ὁ, ἡ, einzig geboren, z. B. μονογενὲς τέκνον πατρί Aesch. Ag. 872. Einzigkeit begründet eine besondere Wertschätzung u. Innigkeit, vgl. Luc. 7, 12; 42; 9, 38. Hebr. 11, 17: τὸν μονογενῆ προσέφερεν ὁ τὰς ἐπαγγελίας ἀναδεξάμενος. LXX = יָחִיד Richt. 11, 34 u. überall, wo der Begriff der Einzigkeit mit dem Vereinzelung, Vereinsamung zusammenfällt Ps. 22, 21; 25, 16; 35, 17, während es sonst durch ἀγαπητός wiedergeben, wie Gen. 22, 2. 12. 16. Jer. 6, 26. Am. 10. Sach. 12, 10. (Fürst u. Delitzsch vergl. für Ps. 22, 21; 35, 17 die Bz. der mit כָּבוֹד, = die Einzige d. i. nicht doppelt vorhandene, also Unersetzliche). — Bei dient es zur Bz. des Verhältnisses Christi zum Vater Joh. 1, 14. 18; 3, 16. 18. 4, 9, welchem weniger das ἀγαπητός der Synoptiker als das paulin. ἴδιος υἱὸς 8, 32 entspr., vgl. Joh. 5, 18: πατέρα ἴδιον ἔλεγε τὸν θεόν, vgl. Marc. 12, 6: ἕνα εἶχεν υἱὸν ἀγαπητόν. Es ist die Einzigkeit des Verhältnisses, welche sich in der Erscheinung und Wirksamkeit Christi kundgiebt Joh. 1, 14. 18, welche der in Christo geschehenen Offenbarung Gottes ihren Wert verleiht — 3, 16. 1 Joh. 4, 9 — u. darum Verhalten zu Christo bestimmen muß. Daß diese Bz. sich auf das vor der Menschwerdung liegende Verhältnis zum Vater bezieht, s. unter υἱός. Vgl. Joh. 3, 16. 1 Joh. Röm. 8, 3 z. B. mit Marc. 12, 6.

Παλιγγενεσία, ἡ (über die von Tdf. aufgenommene Beibehaltung des *ν* vor *γ*
— also hier *παλινγενεσία* — s. Sturz de dial. Mac. et alex. p. 131 sqq., sowie
Vorrede zur ed. 7), **Wiedergeburt, Erneuerung.** Das Wort gehört der sp
Gräc. an u. begegnet zuerst Cic. ad Attic. 6, 6, wo derselbe seine Rückkehr aus der
bannung als *παλιγγ.* bz.: amicorum literae me ad triumphum vocant, rem a nob
ego arbitror, propter hanc *παλιγγενεσίαν* nostram non negligendam. Sodann fin
sich mehrmals bei Plut. synon. *ἀναβίωσις* u. gegenüber *ἀποβίωσις*, z. B. in Bez
den Dionysus-Mythus: *τὰς ἀποβιώσεις καὶ παλλιγγενεσίας*, de *εἰ* Delph. 9 (389,
Is. et Os. 35 (364, F): *ὁμολογεῖ . . . τοῖς λεγομένοις Ὀσίριδος διασπασμοῖς κα*
ἀναβιώσεσι καὶ παλιγγεσίαις, de def. orac. 51 (p. 438, D): *εἰσὶ δ᾽ οἱ καὶ τὰ*
φάσκοντες οὐχ ὑπομένειν ἀλλ᾽ ἀπανδῶντα πρὸς τὸ ἀΐδιον καὶ ἄπειρον ὀξέσι χρ
μεταβολαῖς καὶ παλλιγγενεσίαις. conviv. disp. 8, 3, 4 (722 D): *καθάπερ ἐκ*
γενεσίας νέα ἐφ᾽ ἡμέρη φρονεοῦντες, tanquam denuo renati nova die nova
suscipiunt. de carn. esu 1, 7 (996, C): *τὰ γὰρ δὴ περὶ τὸν Διόνυσον μεμυθευμέ*
ἀνηγμένος ἐστὶ μῦθος εἰς τὴν παλιγγενεσίαν. ibid. 2, 4 (998, C): *χρῶνται κοι*
ψυχαὶ σώμασιν ἐν ταῖς παλιγγενεσίαις καὶ τὸ νῦν λογικὸν αὖθις γίνεται ἄλογ
πάλιν ἥμερον τὸ νῦν ἄγριον· ἀλλάσσει δὲ ἡ φύσις ἅπαντα. Ferner vgl.
encom. musc. 7: *καί μοι δοκεῖ ὁ Πλάτων μόνον αὐτὸ παριδεῖν ἐν τῷ περὶ ψυχ*
ἀθανασίας αὐτοῦ λόγῳ· ἀποθανοῦσα γὰρ μυῖα τέφρας ἐπιχυθείσης ἀνίστατ
παλιγγενεσία τις αὐτῇ καὶ βίος ἄλλος ἐξ ὑπαρχῆς γίγνεται. Es erhellt, daß die
γενεσία der *πρώτη γένεσις* oder *νῦν γένεσις* (s. unter *γένεσις*) gegenübersteht u.
techn. der pythagor. Lehre von der Seelenwanderung ist. Philo bz. mit dem Wort da
nach dem Tode de Cherub. 159, 45 ed. Mang.: *μετὰ τὸν θάνατον . . . εἰς*
γενεσίαν ὁρμήσομεν οἱ μετὰ ἀσωμάτων σύγκριτοι, während er es anderwärts
künftigen Weltzeit gebraucht de vit. Mos. 2, 144, 35: *ταῦτα τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶ*
στεῖα καὶ ἆθλα, δι᾽ ὧν οὐ μόνον αὐτοὶ (neml. Noah u. die Seinen) *καὶ γένη*
ρίας ἔτυχον τοὺς μεγίστους ἐκφυγόντες κινδύνους . . . ἀλλὰ καὶ παλιγγενεσίας ἐ
ἡγεμόνες καὶ δευτέρας ἀρχηγέται περιόδου. Dabei denkt er aber nicht an ei
Welt nach dem Untergange der bisherigen, vgl. de mund. incorrupt. 501, 10,
diejenigen verwirft *οὔτε τὰς ἐκπυρώσεις καὶ τὰς παλιγγενεσίας εἰσηγούμενοι τοῦ*
Cf. M. Antonin. 11, 1: *τὴν περιοδικὴν παλιγγενεσίαν τῶν ὅλων.* Eus. pra
15, 19: *ὅπως δοξάζουσιν οἱ Στωικοὶ περὶ τῆς παλιγγενεσίας τῶν ὅλων.* Plut.
phil. 1, 3 (877, C). Die eigentl. Bed. des Wortes ist im Sprachgebr. also erst d
eschatologische. Dann erst ist es wie von Cic. a. a. O. im übertr. Sinne
so findet es sich bei Philo, leg. ad Caj. 593, 32: *τὸν ἐπικρεμάμενον ἀεὶ τοῦ*
φόβον ἀπώσω καὶ τεθνεῶτα τῷ δέει ζωπυρήσας καθάπερ ἐκ παλιγγενεσίας ἀν
Jos. ant. 11, 3, 9: *τὴν ἀνάκτησιν καὶ παλιγγενεσίαν τῆς πατρίδος ἑορτάζον*
der gewährten Rückkehr aus der babylon. Gefangenschaft. So *παλιγγενεσία τῆς*
ἐστιν ἡ ἀνάμνησις, Olympiodor. in Cousin, journ. des sav. 1834, 488.
Sachlage ist es erklärl., daß sich das Wort in der bibl. Gräc. sehr selten — nur zwe
findet. LXX gebr. nur einmal *πάλιν γενέσθαι* Hi. 14, 14: *ὑπομενῶ ἕως πα*
νωμαι = עַד־בּוֹא חֲלִיפָתִי, u. zwar im eschatolog. Sinne, vgl. 14ᵃ: גֶּבֶר הֲיִחְיֶה
Im N. T. **a)** eschatologisch: **Welterneuerung.** Mtth. 19, 28: *ἐν τῇ παλι*
ὅταν καθίσῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. κτλ. — also im Anschluß an den philon. Gebr
10, 30. Luc. 18, 30 haben dafür *ἐν τῷ αἰῶνι τῷ ἐρχομένῳ.* Act. 3, 21:
ἀποκαταστάσεως πάντων. Mtth. 22, 30: *ἐν τῇ ἀναστάσει.* Daher Theophyl.
γενεσίαν τὴν ἀνάστασιν νόει. Euthym.: *παλιγγ. λέγει τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστ*
παλινζωΐαν. Indes ist der Ausdruck nicht auf die Auferstehung zu beschränken,

der Wiederherstellung bzw. Erneuerung aller Dinge zu verstehen, völlig synon. mit *ἀποκατάστασις*, womit er auch Jos. ant. 11, 3, 8. 9 wechselt. Vgl. Apok. 21, 5: *ἰδοὺ καινὰ ποιῶ τὰ πάντα.* Er entspr. dem rabbin. חִדּוּשׁ הָעוֹלָם, cf. Buxtorf, lex. talm. בְּרִיָּה חֲדָשָׁה, Weber, Syst. der altsynag. Theol., S. 382. חַדְתָּא עָלְמָא Onkelos zu Deut. 32, 12 u. in dem Kaddisch in der Fassung bei Maimon., wo Welterneuerung, Belebung der Toten u. Erlösung der Lebendigen verb. sind. Ferner vgl. Berthold, christolog. Judd. §. 39, welcher u. a. R. Bechai (Schilchan orba fol. 9, 4) anführt: Tempore illo mutabitur totum opus creationis in melius et redibit in statum suum perfectum ac purum, qualis fuit tempore primi hominis antequam peccasset. — **b)** von der Wiedergeburt durch die Taufe Tit. 3, 5: *ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως πν. ἁγ.* Wie stark im Sprachgebr. die eschatol. Bed. vorschlug, ist aus der Bemerk. des Euthym. zu Mtth. 19, 28 ersichtlich, wo er diese Bz. der Taufe daraus erklärt, daß sie προοίμιον τῆς παλιγγενεσίας, neml. der *ἀνάστασις*, *προοίμιον* sei. Man wird eben deshalb annehmen müßen, daß diese Bz. der Taufe zusammenhängt mit der Röm. 6, 3. Col. 2, 12. 3, 1 ausgef. Bez. auf Christi Tod u. Auferstehung bzw. mit dem *συνεγερθῆναι τῷ Χῳ* Col. 3, 1. Eph. 2, 5. 6. Eine bloße Uebertragung wie in den o. a. St. reicht nicht aus.

Γενεαλογέω, den Stammbaum aufstellen, das Geschlecht, den Ursprung ableiten, das Geschlecht ermitteln, *τινά*, Herodot, Plat., Xen. u. A. Später auch übertr. *περί τινος* Lucian. de saltat. 7: Untersuchungen über den Urspr. einer Sache (hier = *ὀρχήσεως πέρι*) anstellen. Bei den LXX lesen zwei Handschr. Esr. 2, 62: *ἐζήτησαν τὴν γραφὴν αὐτῶν οἱ γενεαλογοῦντες.* Sonst nur 1 Chron. 5, 1: *Ρουβὴν — οὐκ ἐγενεαλογήθη εἰς πρωτοτοκεῖα.* Im N. T. Hebr. 7, 6: *ὁ δὲ μὴ γενεαλογούμενος ἐξ αὐτῶν*, nicht bloß: „dessen Geschlecht nicht von ihnen abgeleitet wird", sondern „der nicht als von ihnen abstammend, seine Stelle in dem zum Priestertum berechtigenden Stammbaum hat", denn um die das Recht begründenden Urkunden handelt es sich u. *γενεαλογεῖν* bz. die urkundl. Feststellung; so findet sich *γενεαλογεῖσθαι* = הִתְיַחֵשׂ, *ἀπογράφεσθαι*, in verschiedenen Handschr. noch 1 Chron. 5, 17; 7, 40; 9, 1. Esr. 8, 3, das Act. 2 Chron. 12, 15, stets von der urkundl. Bezeugung. S. bes. 2 Chron. 12, 15: כְּתוּבִים בְּדִבְרֵי שְׁמַעְיָה . . . . לְהִתְיַחֵשׂ, *γεγραμμένοι ἐν τοῖς λόγοις . . τοῦ γενεαλογῆσαι*, nach Weise der Geschlechtsregister.

Γενεαλογία, ἡ, Geschlechtsableitung, Geschlechtsberechnung, pass. Stammbaum, Geschlechtsregister. Bei den LXX ist das Wort unsicher u. findet sich nur in einigen Hdschr. 1 Chron. 5, 1. 1 Chron. 4, 33; 7, 5 in pass. Bed. = הִתְיַחֵשׂ. Im N. T. nur 1 Tim. 1, 4: *μηδὲ προσέχειν μύθοις καὶ γενεαλογίαις ἀπεράντοις, αἵτινες ἐκζητήσεις παρέχουσιν μᾶλλον ἢ οἰκονομίαν θυ τὴν ἐν πίστει*, sowie Tit. 3, 9: *μωρὰς δὲ ζητήσεις καὶ γενεαλογίας καὶ ἔριν καὶ μάχας νομικὰς περιΐστασο.* Die Verbindung *μῦθοι καὶ γενεαλογίαι* ist der Prof.-Gräc. entlehnt. Polyb. 9, 2, 1: *πολλῶν γὰρ καὶ πολλαχῶς ἐξηγημένων τά τε περὶ τὰς γενεαλογίας καὶ μύθους* mit Bezug auf den *γενεαλογικὸς τρόπος* der Geschichtsschreibung 9, 1, 4, der die Götter- u. Heldensage giebt. Vgl. Plat. Tim. 22, A: *περὶ Δευκαλίωνος καὶ Πύρρας μυθολογεῖν καὶ τοὺς ἐξ αὐτῶν γενεαλογεῖν.* Athen. 5, 14, 9: *γενεαλογεῖ δὲ ἐν τῷ ὕμνῳ νεώτατον παίδων Διὸς Καιρὸν εἶναι.* Die Stoiker behandelten nun die Götter- u. Heldensage als allegorische Darstellungen alter Philosopheme, „als die Urphilosophie in geschichtl. Einkleidung". Vgl. *μύθῳ φιλοσοφεῖν* Plut. conv. disp. 1, 1, 3 (613, D). Demgemäß sagt L. Annaeus Cornut. de nat. deorr. ed. Osann, p. 80 (geb. um das Jahr 50 n. Chr.): *δεῖ δὲ μὴ συγχεῖν τοὺς μύθους μηδ' ἐξ ἑτέρου τὰ ὀνόματα ἐφ' ἕτερον μεταφέρειν, μηδ' εἴ τι προσεπεπλάσθη ταῖς αὐτοὺς παραδεδομέναις γενεαλογίαις ὑπὸ τῶν μὴ συνιέντων ἃ αἰνίττονται κτλ.*

Ein Unterschied zwischen μῦθος u. γενεαλογίαι ist kaum zu erkennen; γενεαλογίαι b die Form, μῦθοι den Wert des dargebotenen Stoffes als Sage bzw. als bedeutung Fabel, vgl. Suid.: μῦθος· λόγος ψευδής, εἰκονίζων τὴν ἀλήθειαν. Cf. Plat. 22, C: τοῦτο μύθου μὲν σχῆμα ἔχον λέγεται, τὸ δ᾿ ἀληθές ἐστι. S. unter μ Otto (die geschichtl. Verhältn. der Past.-Briefe, S. 131) führt noch eine Stelle aus nander (um 270 n. Chr.) an, welcher das Verhältnis von μῦθος u. γενεαλ. näher z stimmen versucht. Bekannt sind die Deutungsversuche der Mythen, z. B. Plut. 996, C von dem Dionysus-Mythus: ἀνηγμένος ἐστι μῦθος εἰς παλιγγενεσίαν. Es auf der Hand, daß bei der Beständigkeit, mit welcher mindestens bis ins 3. u. 4. J μυθ. καὶ γεν. nichts als die Götter- u. Heldensage bz., nicht daran zu denken ist, 1 Tim. 1, 4 um des Ausdr. γενεαλ. willen auf gnostische Emanationsreihen sich be sollte. Ueberdies geben nach Mangold (die Irrlehrer der Pastor.-Br., S. 64 ff.), „ die allerdings dürftigen Reste der gnostischen Literatur noch die reiche Literatur übe Gnostiker auch nur die leiseste Andeutung davon, daß jemals die emanatistische Gru der gnostischen Systeme von den Gnostikern mit γενεαλογίαι bz. seien, geschweige denn γενεαλ. technischer, allgem. verständl. Name für Aeonenreihen gewesen sei". Indes es auch mehr als fraglich erscheinen, ob an uns. St. allegorische Deutungsversuche der Götter- u. Heldensage im christl. Geiste gemeint seien. Denn abgesehen davon, da ersten christl. Jahrhh. eine derartige Behandlung des Heidentums vollständig fern bliebe auch der wenig erregte Ton der Abfertigung solchen Auftretens rätselhaft. wir nun aber, daß Tit. 1, 14 ἰουδαϊκοὶ μῦθοι erwähnt werden u. daß die γενεα Tit. 3, 9 in Verbind. mit μάχαι νομικαί, wie die ἰουδ. μυθ. 1, 14 mit ἐντολα θρώπων erwähnt werden, so legt sich die Vermutung nahe, daß mit diesem Ausdr Behandl. der israelit. Urgesch. bzw. der mosaischen Urkunden nach Art jener Behand heidn. Götter- u. Heldensage gemeint sei, also eine Verurteilung der durch repräsentierten jüd. Philosophie. Der Ausdr. μῦθοι κ. γενεαλ. stellt dann ni israelit. Urgesch. oder den Inhalt der mos. Urkunden der heidn. Götter- u. Heldensage sondern die allegor. Behandl. derselben der verwandten heidn. Erscheinungen. Gerade bz. nicht den Stoff als solchen, sondern den Stoff in bestimmter Auffaßung, wie den ἀπέραντοι wol nicht die Geneal. selbst als vielmehr ihre Deutungen charakterisiren soll. begreift sich sowol die einfache als die im Grunde genommen vornehm geringschätzi wie diese Bestrebungen zurückgewiesen werden, vgl. 1 Tim. 4, 7: μῦθοι γραώδεις, sie bei weitem nicht so viel Energie der Bekämpfung herausforderten, wie die das Ju innerhalb des Christentums wieder aufrichtenden judaistischen Irrlehrer des Gal.-, u. Philipperbriefes. Die jüd.-alexandrin. Religionsphilosophie hatte im Grunde m Gesetz gebrochen u. gefährdete nach dieser Seite hin den Bestand der Christenh Heilsgemeinde nicht, auch wenn sie durch gebildete Hellenisten innerhalb derselben v wurde. Daß an eigentl. Häretiker nicht zu denken, erhellt Tit. 3, 10 vgl. mit Ebenso wenig freilich ist an Essener (Mangold) oder gar an Therapeuten (Rit denken, vgl. Huther.

Ἀγενεαλόγητος, ohne Urkunden über sein Geschlecht, Hebr. 7, 3, welche bei jedes die Berechtigung zum Priestertume nachweisen könnten, vgl. Neh. 7, 64. S. λογέω.

Γῆ, ἡ, die Erde, 1) als Bestandteil der Schöpfung, in der das gesammt der Schöpfung u. der zw. Gott u. Menschen sich begebenden Geschichte bezeichnenden

οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ Mtth. 6, 10; 11, 25; 24, 35; 28, 18. Marc. 13, 31. Luc. 33. Act. 4, 24; 14, 15; 17, 24. 1 Cor. 8, 5. Eph. 1, 10; 3, 15. Col. 1, 20. Hebr. 12, 26. 2 Petr. 3, 13. Apok. 20, 11; 21, 1; vgl. Deut. 30, 19; 1 u. a. Es besteht a) ein Abhängigkeitsverhältnis der den Menschen über... Erde von dem Himmel als der Wohnung Gottes, Mtth. 5, 34. Ps. 2, 4, wes... sich bei dem, was auf Erden geschieht, um die Geltung handelt, die es im ... hat. Daher Mtth. 16, 19: ὃ ἂν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται δεδεμένον ἐν τοῖς ... κτλ. 18, 18. 19; in welchem Sinne denn auch Mtth. 9, 6: ἐξουσίαν ἔχει ὁ ... ἀνθρώπου ἐπὶ τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας Marc. 2, 10. Luc. 5, 24 zu ver... ist. Mtth. 23, 9. Nahe liegt nun b) ein gegensätzliches Verhältnis der ... Himmel, sowol in natürlicher wie in sittlicher Beziehung, indem der Himmel bloß erhabener ist als die Erde (Ps. 103, 11, vgl. Joh. 12, 32. Act. 7, 49), ... auch seinem Zwecke, Wohnung Gottes zu sein, entspricht. Daher mit der die Vorstellung des Eitlen, Unvermögenden, den Absichten u. der Kraft Gottes Entsprechenden, des Sündigen, je nach dem Zusammenhange sich verbindet. Vgl. ... 9, 3: οἷα γναφεὺς ἐπὶ τῆς γῆς οὐ δύναται οὕτως λευκᾶναι. 1 Cor. 15, 47: ...τος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός, ὁ δεύτερος ἄνθρ. ἐξ οὐρανοῦ. Joh. 3, 31. 32. 17, 5; 14, 3. Mtth. 6, 10: γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ ... Die Erde ist die Stätte des κόσμος, αἰὼν οὗτος, u. knüpfen sich die entsprechenden ...ungen daran an. So vgl. Mtth. 6, 19: μὴ θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς ἐπὶ τῆς mit 1 Tim. 6, 17: τοῖς πλουσίοις ἐν τῷ νῦν αἰῶνι παράγγελλε κτλ. ...: ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν εἰς τὸ μέλλον, ἵνα ἐπιλάβωνται ὄντως ζωῆς. Hebr. 11, 13. Meistenteils wird dieser Gegensatz dort berücksichtigt, ... Himmel allein die Rede ist. In der St. Apok. 5, 3. 13: ἐν τῷ οὐρ. καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς, vgl. Phil. 2, 10 (s. unter ἐπουράνιος), wird ὑποκ. γῆς γ. ...mal. Gegensatz zur Erde wie ἐν τῷ οὐρ. bz., nur in entgegengesetzter Richtung. — ...ώτερα τῆς γῆς Eph. 4, 9 (vgl. Geb. Manass. V. 13: μηδὲ καταδικάσῃς με ἐν ...τάτοις τῆς γῆς) bz. dasselbe, näml. den Hades, vgl. Act. 2, 25 ff. 1 Petr. ... Act. 13, 36 ff. Hebr. 2, 9; Andere erkl. τῆς γῆς als gen. epexeg., τὰ κατ. γ. als Bz. der Erde im Gegensatz gegen den Himmel, vgl. mit Act. 2, 19. Joh. ...; 3, 13; 6, 33, 38 2c., eine zwar sprachl. mögl. Erklärung (s. Harleß z. d. St.; ...nn, Schriftbew. 2, 1, 486 f., von demselben aber im Comment., S. 155, auf...), gegen welche aber Schmidt (Meyer's Eph.-Brief, 5. Aufl.) mit Recht geltend ..., daß der umständl. u. gesuchte Ausdr. gleichwol nur matt umschreibend wäre, wäh... derselbe „nur dann motiviert, scharf u. sprechend ist, wenn er den Leser tiefer als Erde, in den Hades hinabweist . . . Das ganze Pathos der Stelle mit ihrem Gegensatz äußerster Tiefe u. Höhe brachte die gewählte Bz. (statt des einfachen εἰς ᾅδου, εἰς ἄβυσσον) mit sich"; es handelt sich darum, den Inhalt des κατέβη auszudrücken. ...dies steht auch das entspr. תַּחְתִּיּוֹת הָאָרֶץ Ps. 63, 10 vom Hades. Vgl. Hoele...nn, Bibelstudien 2, 123.

2) Erde, Land, im Gegensatz gegen das Waßer, das Meer (Luc. 5, 3. 11. ... 21, 8 u. ö.), wird in der Apok. bildl. gebr. Apok. 10, 5. 8; 12, 12; 13, 11; ... man deutet dies so, daß der Gegensatz der Erde zum Meere dem des fest ruhenden ...des zu der ungestüm brausenden Flut (Hofmann, Weiß. u. Erf. 2, 354) entspricht. Vgl. Auberlen, Daniel u. Apok., S. 279: „Das Meer ist das unruhige, mächtige Völker...woge (Völker u. Schaaren von Heiden u. Sprachen Offenb. 17, 15. vgl. Ps. 65, 8; ..., 10. 11. Jes. 8, 7—9); die Erde ist die schon befestigte, geordnete Völkerwelt mit ...rer Cultur u. Weisheit."

Ἐπίγειος, ον, auf der Erde befindlich, der Erde angehörig, gegenüber *ἔγγειος*, *ράνιος* u. a., je nach dem Zusammenhange. Im N. T. stets gegenüber *ἐπουράν* zwar **a)** entspr. dem natürl. Gegensatz zwischen Himmel u. Erde, 1 Cor. 15, 40 *σώματα ἐπουράνια καὶ σώματα ἐπίγεια· ἀλλὰ ἑτέρα μὲν ἡ τῶν ἐπουρανίων ἑτέρα δὲ ἡ τῶν ἐπιγείων*. 2 Cor. 5, 1: *ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους*, über *οἰκία ἀχειροποίητος αἰώνιος ἐν τοῖς οὐρανοῖς*. Phil. 2, 10: *πᾶν γόνυ ἐπ νίων κ. ἐπιγ. κ. καταχθον.* s. u. *γῆ*. — In der St. Joh. 3, 12: *εἰ τὰ ἐπίγεια ὑμῖν* bezieht sich *τὰ ἐπίγ.* dem Contexte nach auf das, was Christus von der W geburt geredet als der Bedingung für das Schauen des Reiches Gottes (*ἐπουρ.*), wi *τὰ ἐπουρ.* dann das bz., was bei den Synoptikern *τὰ μυστήρια τῆς βασ.* Mtth 13—15. — **b)** Mit sittlichem Nebenbegriff, entsprechend dem sittlichen Gegensa Erde zum Himmel, Phil. 3, 19: *οἱ τὰ ἐπίγεια φρονοῦντες*, vgl. V. 14. Col. *τὰ ἄνω φρονεῖν*. Jak. 3, 15: *οὐκ ἔστιν αὕτη ἡ σοφία ἄνωθεν κατερχομένη*, *ἐπίγειος, ψυχικός κτλ.* Vgl. V. 14. 16. 17. — Diese beiden Momente fehlen i Sprachgebr. der Prof.-Gräc. fast ganz, das letztere völlig. Es bz. dort „auf der lebend" etwa im Gegensatze zur Luft, zum Waßer, z. B. Plat. Rep. 8, 546, A. A 368, B. Dagegen Plut. de sera num. vind. p. 566, C steht es ähnlich wie un *ἀνωτέρω γὰρ οὐκ ἐπιδίδωσιν, οὐδὲ χαλᾷ τὸ τῆς ψυχῆς ἐπίγειον, ἀλλὰ κατατείν σώματι προσηρτημένον.*

Γινώσκω, ältere u. spätere Schreibart für att. *γιγνώσκω*, desselben Stamm das deutsche kennen, von der Wurzel *γνω*, vgl. Aor. *ἔγνων*, lat. gnosco, nosco, goth. kann, kunthi = *γνῶσις*. Curtius S. 178; Fut. *γνώσομαι*, Aor. *ἔγνων*, 3. Conj. *γνοῖ* bei Lchm. Tdf. Treg. statt *γνῷ* Marc. 5, 43; 9, 30. Luc. 19, 15, n st. *δῷ*, Aor. II von *δίδωμι*, gebildet nach Analogie der Verba auf *-όω*: *μισθ μισθοῖ*, vgl. Marc. 4, 29; 14, 10. 11 u. a. Vgl. Buttmann, neutestamentl. G § 107. 3. Plur. Perf. alexandrin. *ἔγνωκαν* st. *ἐγνώκασι* (*ἐγνώκαντι*) s. Kühner § 209, In der bibl. Gräc. bei den LXX meist = ידע, für welches es neben *ἐπιγινώσκειν*, *ἐπίστασθαι* das ständ. Wort ist. **a)** = wahrnehmen, bemerken, eine Erke Einsicht gewinnen. Plat. Theaet. 209, E: *τὸ γὰρ γνῶναι ἐπιστήμην ποῖ λαβεῖν* Marc. 5, 29: *ἔγνω τῷ σώματι ὅτι ἴαται κτλ.* Luc. 8, 46: *ἔγνων δύναμιν ἐξελθ ἀπ' ἐμοῦ* u. a.; erfahren Marc. 15, 45; erkennen Mtth. 12, 33; 21, 45; 24, 3 Joh. 5, 42; 7, 26. 2 Cor. 2, 4. 9; verstehen Luc. 18, 34. Joh. 8, 27. Einsi etwas, Verständnis für etwas haben, wißen, kennen Mtth. 16, 3: *τὸ πρόσωπο οὐρανοῦ γινώσκετε διακρίνειν*. 12, 7; 13, 11. Luc. 12, 47; 16, 15. Ohne wie Plat. rep. 1, 347, D: *πᾶς ὁ γινώσκων* jeder Einsichtige, jeder Kluge, = (haben, verständig sein, Einsicht gewinnen. So findet es sich Mtth. 24, 39: *οὐκ ἔγ ἕως κτλ.* Röm. 10, 19: *μὴ Ἰσραὴλ οὐκ ἔγνω*. Eph. 5, 5: *τοῦτο γὰρ ἴστε σκοντες*. Aber 1 Cor. 13, 9. 12: *ἐκ μέρους γινώσκειν* ist es wol im formale zu nehmen = erkennen, wie öfter, z. B. Plat. rep. 6, 509, E. Das Obj. bestim nach dem Zusammenhang, s. unter *γνῶσις*. Verb. mit d. Acc., mit folg. *ὅτι* od c. Inf. Aber Joh. 7, 17: *περὶ τῆς διδαχῆς* ist nicht als eine bes. Constr. zu vielmehr das Obj. in dem folg. *πότερον κτλ.* liegt.

Nicht selten bz. **b)** in der neutest. Gräc. *γινώσκειν* ein persönl. Verhält erkennenden Subj. zu dem Obj., s. v. a. von der Erkenntnis eines Objecti stimmt sein, sich davon bestimmen laßen, indem nemlich etwas erkannt wird, fo für den Erkennenden Bed. hat, auf ihn influiert u. somit eine Selbstbeziehun

nenden Subjectes zu seinem Objecte hervorgerufen wird. So Joh. 2,
25; 5, 42. 1 Cor. 2, 8: εἰ γὰρ ἔγνωσαν sc. τὴν σοφίαν τοῦ θεοῦ, οὐκ ἂν τὸν
ν τῆς δόξης ἐσταύρωσαν. 1, 21; 2, 11. 12; 8, 2: εἴ τις δοκεῖ ἐγνωκέναι τι,
ω οὐδὲν ἔγνωκεν καθὼς δεῖ γνῶναι· εἰ δέ τις ἀγαπᾷ τὸν θεόν, οὗτος ἔγνωσται
ὐτοῦ. Die christl. Erkenntnis setzt durch sich selbst ein Verhältnis, welches der Bed.
kenntnisobj. entspr.; daher im 2. Gliede εἰ δέ τις ἀγαπᾷ. Vgl. Gal. 4, 9; zu
; ἐγν. s. u. Vgl. den Parallelismus zwischen Gotteserkenntnis u. Gottesfurcht Ps.
1. Daher die Bed., welche der Erkenntnis des Heiles beigelegt wird 2 Cor. 5, 16;
13, 6. Eph. 3, 19. Joh. 6, 69; 7, 17. 49; 8, 32: γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν,
ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς. 2 Joh. 1. Joh. 14, 20. 31; 10, 38: ἵνα γνῶτε
νώσκητε κτλ., s. u. c. Ich erkenne etwas, wenn ich weiß, was ich daran habe.
. 4, 8: οὐκ ἔγνω τὸν θεόν, ὅτι ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν. Joh. 14, 7. 9. 17. Vgl.
γνωκέναι κατὰ σάρκα Χν 2 Cor. 7, 16, wo κ. σ. Näherbestimmung des ἐγν. ist
e Erk., ein Wißen von Christo bz., welches von der σάρξ — neml. des Ap. — be-
t war gegenüber der rechten, gegenwärtigen Erk. Christi. Aehnliches findet sich, jedoch
in der Prof.-Gräc., cf. Plat. Theaet. 176, C: ἡ τοῦ δικαιοτάτου γνῶσις σοφία
ρετὴ ἀληθινή. Sonst herrscht dort die lediglich formale Bedeut.: Verständnis einer
haben, vor. Am nächsten liegt noch der Gebrauch von γιν. ohne Object. Ent-
: liegt: γινώσκειν, erkennen s. v. v. urteilen, wo jedoch auch die Vorstellung zu
e liegt: sich von seiner Erkenntnis bestimmen lassen. Cf. Xen. An. 5, 5, 19: ἡ
ιὰ οὕτω γιγνώσκει, dies ist die Ansicht, der Beschluß des Heeres.

e) Eine weitere Besonderung jenes Gebrauchs findet sich in den joh. Schriften.
wird in denselben nicht nur das recht geartete Verhältnis (nicht Verhalten) zu Gott
iner Offenbarung mit der darauf gerichteten Erkenntnis in Verbindung gesetzt, wie
6, 69: ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι κτλ. 1 Joh. 4, 16: ἡμεῖς ἐγνώ-
ν καὶ πεπιστεύκαμεν τὴν ἀγ. κτλ. (wo es sich nur um verstärkte u. vollständige Be-
ung des in Betracht kommenden Verhältn. zu Christo ꝛc. handelt, also eine Frage
der Priorität des einen oder andern Begriffes nicht zu stellen ist, vgl. Joh. 10, 38: κἂν
μὴ πιστεύετε, τοῖς ἔργοις πιστεύετε, ἵνα γνῶτε καὶ γινώσκητε — statt
πιστεύσητε — ὅτι ἐν ἐμοὶ κτλ.), sondern es wird dieses Verhältnis selbst einfach
γινώσκειν bz., in der Voraussetzung, daß dieses die richtige Selbstbeziehung des er-
nden Subj. zu dem Obj. einschließe. Vgl. Joh. 1, 10: ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω
V. 11: οἱ ἴδιοι αὐτὸν οὐ παρέλαβον. Es ist für das Verständnis der einzelnen
prüche Beides festzuhalten, daß es sich bei γινώσκειν sowol um die Bedeut. des
nntnisobj. für den Erkennenden, als zugleich um die von dem Obj.
gehende Bestimmung des Subj. handelt. So versteht sich der Ausspruch
17, 3: αὕτη δέ ἐστιν ἡ αἰώνιος ζωή, ἵνα γινώσκουσίν σε τὸν μόνον ἀληθινὸν
καὶ ὃν ἀπέστειλας Ἰν Χν. V. 25: ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων,
οὗτοι ἔγνωσαν ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 1, 10; 8, 55. Besonders deutlich ist dies
. 5, 20: δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν, ἵνα γινώσκωμεν τὸν ἀληθινόν· καί ἐσμεν ἐν
ἀληθινῷ. 1 Joh. 4, 6: ὁ γινώσκων τὸν Θν, gegenüber ὃς οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ θεοῦ.
. 2, 3 vgl. mit V. 4. 5. Dort heißt es V. 4 im Anschluß an V. 3: ὁ λέγων
αὐτόν, καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ μὴ τηρῶν, ψεύστης ἐστὶν, καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἀλή-
οὐκ ἔστιν. V. 5: ὃς δ᾽ ἂν τηρῇ αὐτοῦ τὸν λόγον — nun nicht: αὐτὸς ἔγνωκεν
, sondern ἀληθῶς ἐν τούτῳ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ τετελείωται, vgl. 4, 8. Daher
. 14 zur Bestätigung der Heilsgewisheit (vgl. V. 12): ἐγνώκατε τὸν ἀπ᾽ ἀρχῆς, —
πατέρα. 3, 1: διὰ τοῦτο ὁ κόσμος οὐ γινώσκει ὑμᾶς, ὅτι οὐκ ἔγνω αὐτόν. So
t sich auch, daß überhaupt die Bethätigung des christl. Lebens als spontaner Ausfluß

dieser Erkenntnis erscheint. 1 Joh. 3, 6: πᾶς ὁ ἐν αὐτῷ μένων οὐχ ἁμαρ
πᾶς ὁ ἁμαρτάνων οὐχ ἑώρακεν αὐτὸν οὐδὲ ἔγνωκεν αὐτόν. 4, 7. 8; 2, 3.
d) Fast ohne Analogie in der Prof.-Gräc. (doch vgl. *γνωστός*, **bekannt**, befre
aber im Zusammenhange der Bedeutungen wohl begründet u. durch die entsp
Verwendung des hebr. יָדַע vorbereitet, ist jener prägnante Sprachgebr., wie er
Mtth. 7, 23: *οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς*. Joh. 10, 14: *γινώσκω τὰ ἐμὰ καὶ*
σκουσίν με τὰ ἐμά, καθὼς γινώσκει με ὁ πατὴρ κἀγὼ γινώσκω τὸν πατέρα
17, 25). V. 27. 1 Cor. 8, 3. Gal. 4, 9. Phil. 3, 10. 2 Tim. 2, 19.
5, 21. Vgl. unter *οἶδα*. Es ist klar, daß der negative Ausdruck Mtth.
jede, auch die entfernteste Verbindung mit dem Object verneinen will, vgl. Mtth. 2
οὐκ οἶδα τὸν ἄνθρωπον, indem die Grundbedingung jeder Verbindung, di
kanntschaft, geleugnet wird. Vgl. 2 Cor. 5, 21: *τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν*. Es
unser deutsches: keine Ahnung haben von etwas, nicht wißen von etwas. S.
7, 7: *τὴν ἁμαρτίαν οὐκ ἔγνων*, vgl. V. 8. Mtth. 24, 50. Apok. 3, 3.
3, 18. Es handelt sich in keinem dieser Fälle um die Leugnung eines besonders i
sondern überhaupt jedes Verhältnisses zum Object. Dem entgegen besagt das
γιγνώσκειν τινά, daß die Grundlage einer Verbind. u. damit sofort die Verbind
vorhanden ist, daß dem Subj. das Obj. nicht fremd, sondern wolbekannt bzw. vertr
Cf. Xen. Cyrop. 1, 4, 27: *ἐμὲ μόνον οὐ γινώσκεις, ὦ Κῦρε, τῶν συγγενῶν*. (
hängt auch wol der im A. T. häufige, in der Prof.-Gräc. bei Plut., im N. T.
1, 25. Luc. 1, 34 sich findende Gebr. von geschlechtl. Umgange zusammen, vgl. m
Luc. 1, 34.) Es bz. also *γινώσκειν* in solchem Zusammenhange s. v. a. Jemand
achtung zu Teil werden lassen, mit Jemanden eine Verbindung anknüpfen, oder i
solchen stehen. Vgl. Ps. 1, 6. Hos. 13, 5 (hier LXX *ποιμαίνειν*). Nah. 1,
144, 3: *τί ἐστιν ἄνθρωπος ὅτι ἐγνώσθης αὐτῷ, καὶ υἱὸς ἀνθρώπου ὅτι*
αὐτόν; — So Hebr. 13, 23: *γινώσκετε τὸν ἀδελφὸν Τιμόθεον*. Vgl. Am.
1 Cor. 8, 3: *εἰ δέ τις ἀγαπᾷ τὸν θεόν, οὗτος ἔγνωσται ὑπ' αὐτοῦ*. Gal.
γνόντες θεόν, μᾶλλον γνωσθέντες ὑπὸ θεοῦ. 2 Tim. 2, 19. Num. 16, 5.
giebt sich hiernach, daß z. B. Joh. 10, 27: *κἀγὼ γινώσκω αὐτὰ καὶ ἀκολουθοῦσ*
eine Consequenz des V. 14 durch *γινώσκουσίν με τὰ ἐμὰ* ausgedrückten Gedank
Vgl. Joh. 1, 10 mit V. 11. Zugleich erhellt hiernach die Zusammengehörigkeit
Bedeut. mit der oben dargelegten, wo *γινώσκειν* ebenfalls ein persönl. Verhält
dem Object bz.

Γνωστός, ή, όν, **a)** in der spät. Gräc. in pass. Bed. = bekannt, wei
Homer u. den Dicht. *γνωτός*. In der bibl. Gräc. ist dies mit Ausnahme etwa
Stelle — s. unter b — die einz. Bed. LXX = ידע Part. Niph. u. Pu. Im
Joh. 18, 15: *ἦν γνωστὸς τῷ ἀρχιερεῖ*. V. 16. Act. 1, 19: *γνωστὸν ἐγένετο*
2, 14; 4, 10; 9, 42; 13, 38; 15, 18; 19, 17; 28, 22. 28. *γνωστὸν*
Act. 4, 16. *Οἱ γνωστοὶ* die Verwandten, „Gefreundeten" Luc. 23, 49. Vgl.
10, 11. Ps. 31, 12; 55, 14; 88, 8. 19. Neh. 5, 10. Da *οἱ γν.* an all
Stellen die Verwandten bz., so wird es auch nicht angehen, Luc. 2, 44: *ἀνεζήτουν*
ἐν τοῖς συγγενέσιν καὶ τοῖς γνωστοῖς = Bekannte zu erkl. Vielmehr bz. *συγγεν*
γνωστοί die gesammte Verwandtschaft („Freundschaft"), *συγγ.* die entferntere,
nächste, vgl. Ps. 55, 14. Vgl. 10, 24: *τοὺς συγγ. αὐτοῦ καὶ τοὺς ἀναγκαίους*
unter *ἀλλογενής*. **b)** Die facultat. Bedeut. erkennbar stets bei Plat., wo d
Rep. 7, 517, B: s. v. a. *νοητός*, parallel *ὁρατός*: *ἐν τῷ γνωστῷ τελευταία*
ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὁρᾶσθαι, ὀφθεῖσα δὲ ξυλλογιστέα εἶναι; ὡς ἄρα πᾶσι

ὀρθῶν τε καὶ καλῶν αἰτία, ἔν τε ὁρατῷ φῶς καὶ τὸν τούτου κύριον τεκοῦσα νοητῷ αὐτὴ κυρία ἀλήθειαν καὶ νοῦν παρασχομένη. Wahrscheinl. ist diese Bed. auch anzunehmen Od. R. 362. Xen. Hell. 2, 3, 18; zweifelhaft Xen. Cyrop. 6, 3, 4. Diss. Epict. 2, 20, 4. Es fragt sich nun, ob Röm. 1, 19: τὸ γνωστὸν τοῦ ... φανερόν ἐστιν ἐν αὐτοῖς ebenfalls in dieser Bed. zu verstehen ist. Aus dem ... der bibl. Gräc. wäre dafür nur Sir. 21, 7 anzuführen: γνωστὸς μακρόθεν ὁ ... ἐν γλώσσῃ, u. etwa Act. 4, 16: ὅτι μὲν γὰρ γνωστὸν σημεῖον γέγονεν δι' ..., πᾶσιν τοῖς κατοικοῦσιν Ἱερουσαλὴμ φανερόν, καὶ οὐ δυνάμεθα ἀρνήσασθαι. ... liegen, wie gerade an diesen beiden Stellen, die Bedd. erkennbar u. bekannt in ... Fällen nicht so sehr weit auseinander, u. so auch Röm. 1, 19, wenn nur die Con... daselbst richtig verstanden wird, so daß es der Vergleichung analoger Aussagen ... einer Entscheidung über die Bed. bedarf. Τὸ γνωστὸν τοῦ θεοῦ ist nun eine nicht ...öhnl. Ausdrucksweise, indem das substantivierte Neutrum des Adjectivs mit folgendem ...statt der einfachen Verbindung des Subst. mit dem Adj. letzteres als den Haupt... hervorhebt, vgl. Phil. 3, 8: τὸ ὑπερέχον τῆς γνώσεως. Hebr. 6, 17: τὸ ἀμε...τον τῆς βουλῆς. Röm. 2, 4: τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ, u. der Gen. τοῦ θεοῦ ist gen. partit. = was von Gott erkennbar oder bekannt ist, sondern wie in all diesen ... gen. possess. = daß Gott erkennbar oder bekannt ist; Gott wie er rc. Vgl. ...er, § 47, 10. Nach der paulin. Argumentation Act. 17, 26. 27 ist nun die Bed. ...bar wahrscheinlicher. In jedem Falle ist bei solchem Verständnis der Constr. das ...όν τ. θ. sehr passend das erste Glied einer Beweisführung, deren zweites V. 21: ...ες τὸν θ. Also: 1) sie können Gott kennen, dafür hat Gott gesorgt; 2) sie kennen ..., aber —. Sonst freil. steht γνωστός von Gott = bekannt, erkannt, Jes. 19, 21; 66, 14. ...ἄγνωστος, ἀγνωσία θεοῦ. (Das Adv. γνωστῶς Prov. 27, 23: γνωστῶς ἐπιγινώσκειν).

Γνῶσις, εως, ἡ, **1)** eigentl. act. das Erkennen, die Erkennung. Thuc. 7, ..., 2: εἰκὸς τὴν μὲν ὄψιν τοῦ σώματος προορᾶν, τὴν δὲ γνῶσιν τοῦ οἰκείου ἀπι...σθαι. Dann **2)** pass. die Erkenntnis, das Verständnis **a)** Erkenntnis einer ... x., stets mit beigefügtem oder zu ergänzendem Genitiv. Luc. 1, 77: τῆς σωτη...ς. 2 Cor. 2, 14; 10, 5: τοῦ θεοῦ. 4, 6: τῆς δόξης τοῦ θεοῦ. Phil. 3, 8: ...στοῦ. 2 Petr. 3, 18: τοῦ κυρίου ἡμῶν. Zu ergänzen ist ein Genitiv 1 Cor. ... 1: τῶν εἰδωλοθύτων, sc. ὅτι οὐδὲν εἴδωλον ἐν κόσμῳ, V. 4, vgl. V. 8. Ebenso ... 7. 10. 11. (V. 7 erklärt sich im Verhältnis zu V. 1 durch den Wechsel des Sub... der γνῶσις, indem der Apostel sich nur an diejenigen wendet, die im Besitze der ...ς sind, vgl. V. 10: σὲ τὸν ἔχοντα γνῶσιν.) **b)** ohne gen. obj. absolut = ...tehen, das Verstehen, im formalen Sinne 1 Cor. 8, 1: ἡ γνῶσις φυσιοῖ, den ...allbegriff aus dem vorangegangenen γνῶσιν sc. τῶν εἰδωλοθύτων ἔχομεν wieder...d. In diesem Sinne z. B. Plat. Rep. 6, 508, E: wo γνῶσις καὶ ἀλήθεια als ... u. Inhalt verbunden, vgl. dort das vorhergehende: τὸ τὴν ἀλήθειαν παρέχον τοῖς ...σκομένοις καὶ τῷ γιγνώσκοντι τὴν δύναμιν ἀποδιδόν. Ebenso Eph. 3, 19: ...ναι τὴν ὑπερβάλλουσαν τῆς γνώσεως ἀγάπην τοῦ Χριστοῦ. Ebenfalls absolut, **c)** im materialen Sinne = Einsicht, wie γινώσκειν Einsicht haben, klug sein, ... es sich in der Prof.-Gr. nicht, wie denn auch γινώσκειν in dieser Bedeut. selten ist. Röm. 11, 33: ὦ βάθος πλούτου καὶ σοφίας καὶ γνώσεως θεοῦ. 1 Petr. 3, 7: συνοι...τες κατὰ γνῶσιν ὡς κτλ. 2 Petr. 1, 5: ἐπιχορηγήσατε ἐν τῇ ἀρετῇ τὴν γνῶσιν, ἐν δὲ ...νώσει τὴν ἐγκράτειαν. Röm. 15, 14: μεστοί ἐστε ἀγαθωσύνης, πεπληρωμένοι πάσης ...ως, δυνάμενοι καὶ ἀλλήλους νουθετεῖν. 2 Cor. 6, 6: ἐν ἁγνότητι, ἐν γνώσει, ἐν ...οθυμίᾳ. Es ist die Einsicht, welche in dem Verständnis der ihr begegnenden Obj.

u. dem dadurch bestimmten Handeln zur Erscheinung kommt, welche das Rechte indem sie durch die richtige Erkenntnis des Obj., um welches es sich handeln mag, s stimmen läßt. Vgl. Sir. 1, 19: φόβος κυρίου γνῶσιν συνέσεως ἐξώμβρησε. 29, 7: ὁ ἀσεβὴς οὐ νοεῖ γνῶσιν. Prov. 13, 16: πᾶς πανοῦργος πράσσει μετὰ σεως. Mit σοφία verb. Röm. 11, 33. 1 Cor. 12, 8. Col. 2, 3. Die γνῶσις vorhandene Obj. im Unterschiede von der σοφία, welche nicht wie γνῶσις ein Be oder ein erworbener, erlangter Besitz, sondern eine das Verhalten bestimmende Eig ist. In den bisher angef. Stellen liegt zwar keine Veranlassung vor, γνῶσις von Erkenntnis zu verstehen, deren Inhalt die christl. Wahrheit, das Heil Gottes ist. and. St. jedoch ist wenigstens eine Bez. auf die Heilswahrheit nicht zu leugnen; vielm γνῶσις daselbst eine Einsicht, welche in dem Verständnis der Heilswahrheit sich bethätigt, 2, 7: χείλη ἱερέως φυλάξεται γνῶσιν. Luc. 11, 52: ἤρατε τὴν κλεῖδα τῆς γνώ Röm. 2, 20: ἔχειν τὴν μόρφωσιν τῆς γνώσεως καὶ τῆς ἀληθείας ἐν τῷ νόμῳ. 12, 8; 13, 2. 1 Tim. 6, 20: ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου γνώσεως. Da nun 2 Cor. 6, 6. 2 Petr. 1, 5. Röm. 15, 14 jedenfalls eine dem Christen besonder kommende Einsicht zu verstehen ist, so wird man nicht fehl gehen, überall, wo γνῶσ solut gesetzt ist, dieselbe als eine durch die Heilswahrheit bedingte u. besti Einsicht, Klugheit zu fassen, sei es, daß sie sich ἐν λόγῳ, vgl. 1 Cor. 1, 5. 8, 7; 11, 6. 1 Cor. 12, 8, erweise, oder ἐν ἔργῳ, wie 1 Petr. 1, 5. 6.

Γνώμη, ἡ, der substantivierte Verbalbegr. τὸ γνῶναι, das Erkennen. Der G gebr. ordnet sich, je nachdem es sich um das Erkennen im allgemeinen oder in ein stimmten einzelnen Falle handelt. Wo es sich um die Erkenntnis bzw. das Erke vermögen im allgemeinen handelt, ist es synon. νοῦς, deckt sich jedoch mit demselbe vollständig, sofern bei γνώμη stets an die Richtung des Subj. auf ein Obj. oder Bestimmung des Subj. durch das Obj. gedacht ist bzw. an das Erkennen, wie e Verhalten zu Grunde liegt; daher häufig verb. mit βουλή. Νοῦς, γνώμη u. β unterscheiden sich wie denken, urteilen u. wollen, so daß γνώμη sich mehr mit βουλ mit νοῦς berührt. Soweit jener Unterschied nicht in Betracht kommt, steht es g wertig mit νοῦς. **1)** allgem. **a)** die Urteilsfähigkeit, das Erkenntnisvermögen, fern von ihm aus sich das Verhalten bestimmt; so in der Entgegensetzung von γ u. σῶμα, z. B. Xen. Mem. 1, 3, 14: οὔτε γὰρ βοὸς ἂν ἔχων σῶμα, ἀνθρ δὲ γνώμην, ἠδύνατ᾽ ἂν πράττειν ἃ ἐβούλετο. Thuc. 1, 70, 6 u. ö. **b)** Urteil Urteil, Einsicht, syn. νοῦς, σύνεσις, φρόνησις. Cf. Aristot. Eth. Nikom. 6, λέγομεν γὰρ γνώμην καὶ σύνεσιν καὶ φρόνησιν καὶ νοῦν ἐπὶ τοὺς αὐτοὺς ἐπιφέ γνώμην ἔχειν καὶ νοῦν ἤδη καὶ φρονίμους καὶ συνετούς. Ibid. c. 11: ἡ δὲ κα μένη γνώμη, καθ᾽ ἣν εὐγνώμονας καὶ ἔχειν φαμὲν γνώμην, ἡ τοῦ ἐπιεικοῦς κρίσις ὀρθή. c. 12: καὶ ἡ σύνεσις καὶ ἡ γνώμη περὶ τὰ πρακτά. So 7, 15: ἐμοὶ δὲ δῴη ὁ θεὸς εἰπεῖν κατὰ γνώμην, vgl. V. 17: αὐτὸς γάρ μοι τῶν ὄντων γνῶσιν ἀψευδῆ. Sir. 6, 23: ἄκουσον τέκνον καὶ δέξαι γνώμην καὶ μὴ ἀπαναίνου τὴν συμβουλίαν μου. In der St. 1 Cor. 1, 10: ἵνα τὸ λέγητε πάντες καὶ μὴ ᾖ ἐν ὑμῖν σχίσματα, ἦτε δὲ κατηρτισμένοι ἐν τῷ αὐτῷ ν ἐν τῇ αὐτῇ γνώμῃ wollen νοῦς u. γν. offenbar in ihrer Zusammengehörigkeit bod einander unterschieden werden. Von der Unterscheidung des Organs (νοῦς) von Function (γνώμη) kann nicht die Rede sein; ebenso wenig können sie unterschieden w wie Denken u. Wollen, da νοῦς überhaupt nicht das Denken, sondern in diese sammenh. das Bewußtsein, die Gesinnung bz. Demgemäß wird daran zu denken sein γνώμη die Richtung auf ein bestimmtes Obj. den Begriff bestimmt, während

Ganze der Gesinnung hervorhebt, also = Gesinnung u. Urteil. Vermöge dieser Richtung das Obj. bz. *γνώμη* c) die Gesinnung, Meinung als Willensrichtung, wie z. B. *τῆς αὐτῆς γνώμης εἶναι* vom Parteiwesen gebr. u. häufig *γνώμη* u. *ἔργον* verbindet 1. 6, 17, 3: *οὔτε λόγου μιᾷ γνώμῃ ἀκροᾶσθαι οὔτε ἐς τὰ ἔργα κοινῶς τρέπεσθαι.* Daher *γνώμην ἔχειν πρός τι*, zu etwas geneigt sein. Also auch s. v. a. Wille, vgl. z. B. Esr. *κἂν ὅ ἐστιν ἐν γνώμῃ θ̅υ̅ τοῦ οὐρανοῦ γινέσθω.* So Apok. 17, 23: *οὗτοι γνώμην ἔχουσιν.* V. 17: *ὁ θ̅ς̅ ἔδωκεν εἰς τὰς καρδίας αὐτῶν ποιῆσαι τὴν αὐτοῦ καὶ ποιῆσαι μίαν γνώμην.* Da es sich hier nicht um die Faßung eines handelt, so ist auch nicht mit Wetst. *γνώμην ποιεῖσθαι* zu vgl., in welchem der Inf. oder *ὡς* mit Part. folgen müßte. Von hier liegt der Uebergang nahe zu Gebr. von *γνώμη* im concr. Falle, wo es je nach dem Zusammenh. Willens-, Wille, Absicht, Entschluß, Beschluß, Urteil, Antrag, Zustimmung ꝛc. bz. Vgl. 10, 59: *ἐὰν μὲν ὑμεῖς ὁμοθυμαδὸν ἐκ μιᾶς γνώμης Φίλιππον ἀμύνησθε.* Plut. 10: *τῇ βουλῇ τὸ δημοτικὸν εἵλοντο πάντες ἐκ μιᾶς γνώμης δικτάτορα τὸ πέμ- Κάμιλλον*, sowie die Ausdr. *κατὰ γνώμην* nach Wunsch (2 Mcc. 9, 20), *παρὰ* u. a. a) Willensmeinung, Absicht, Entschluß; Thuc. 1, 53, 2: *εἰ ὑμῖν ἐστὶ κωλύειν ἡμᾶς ἐπὶ Κέρκυραν πλεῖν.* 2, 86, 3: *γνώμην ἔχοντες μὴ ἐκπλεῖν*, 85, 1: *ἐδόκει αὐτοῖς.* So Act. 20, 3: *ἐγένετο γνώμης* (Rec. Lchm. Tdf. 7: *ἡ*) *ὑποστρέφειν.* So bei den LXX ständig = שׂוּם טְעֵם, *τιθέναι γνώμην* im B. Esr., das Wort außer Dan. 2, 14. 15. Ps. 83, 3 allein findet, z. B. 4, 19. 21; 5. 9. 13 u. ö. Vgl. Dan. 2, 13 parall. *δόγμα.* Nur Esr. 6, 14; 7, 22 vom Willen im Allgem. b) Urteil, Ueberzeugung, Meinung, im Sinne von *δό-*, nicht wie das deutsche „Ansicht" mit dem Nebenbegriff des rein subj. Meinens. So 7, 25: *περὶ τῶν παρθένων ἐπιταγὴν κυρίου οὐκ ἔχω, γνώμην δὲ δίδωμι ὡς ἠλεημένος ὑπὸ κυρίου πιστὸς εἶναι*, vgl. V. 40: *κατὰ τὴν ἐμὴν γνώμην. δοκῶ δὲ πνεῦμα θεοῦ ἔχειν.* 2 Cor. 8, 10: *γνώμην δίδωμι*, vgl. V. 8: *οὐ κατ᾽ ἐπι- λέγω.* So bz. der Ap. sein Urteil, bzw. den Rat, den er giebt u. dessen An- er erwartet ohne unbedingt vorschreiben zu wollen; nicht aber ist es ein Antrag, in der Gemeindeversammlung stellt (Heinrici), wofür wol *γνώμην εἰσφέρειν, εἰση- θαι, προθεῖναι*, auch *ἀγορεύειν, εἰπεῖν*, aber nie *διδόναι* gesagt werden kann; letzteres nur die Abgabe eines Urteils, Rates, event. Zustimmung bz. Vgl. Philem. 14: *δὲ τῆς σῆς γνώμης οὐδὲν ἠθέλησα ποιῆσαι, ἵνα μὴ ὡς κατ᾽ ἀνάγκην τὸ ἀγαθόν ἀλλὰ κατὰ ἑκούσιον.* Polyb. 3, 21, 7: *ἄνευ τῆς αὐτῶν γνώμης πεπρᾶχθαι τοὔργον.* 21, 8, 7: *ἄνευ τῆς ἐκείνου γνώμης βεβαιῶσαι τὰς ὁμολογηθείσας -ἡκας.* — Es erhellt, daß *γνώμη* immer der urteilenden, beurteilenden Erkenntnis oder *περὶ τὰ πρακτὰ* sich bewegt, wie Aristot. sagt. Eine geschichtl. Anordnung Sprachgebr. würde selbstverständl. von der Verwendung des Wortes im einzelnen Falle gehen haben.

Γνώστης, *ου, ὁ*, Kenner; in der Prof.-Gräc. ungebr.; nur Plut. Flam. 4, 3: *τὴν δὲ τῆς πίστεως παρείχοντο καὶ βεβαιωτὴν* = *γνωστήρ*, Zeuge. Bei den 1 Sam. 28, 3. 9. 2 Kön. 21, 6; 23, 24 = יִדְּעֹנִי, Wißender, Wahrsager. Außer- noch Sus. 42: *θεὸς ὁ τῶν κρυπτῶν γνώστης*, vgl. das neutest. *καρδιογνώστης*, der Prof.-Gräc. wie den LXX fremd ist; s. unter *καρδία*. Im N. T. Act. 26, 3: *σε ὄντα πάντων τῶν κατὰ Ἰουδαίους ἐθῶν τε καὶ ζητημάτων.*

Ἄγνωστος, *ον*, unbekannt, Sap. 11, 18; 18, 3. 2 Mcc. 1, 19; 2, 7. Auch = nicht -bar, was sich der Erkenntnis entzieht, unkenntlich, öfter bei Plat., z. B. Theaet.

202, B; Parmen. 135, A. Im N. T. in der pass. Bedeut. Act. 17, 23: εὗρον ἐν ᾧ ἐπεγέγραπτο Ἀγνώστῳ θεῷ. Cf. Pausan. Attic. 1, 1, 4: ἐνταῦθα καὶ θεῶν τε ὀνομαζομένων ἀγνώστων. Philostr. Apollon. 6, 3: σωφρονέστερον ι πάντων θεῶν εὖ λέγειν, καὶ ταῦτα Ἀθήνησιν, οὗ καὶ ἀγνώστων δαιμόνων ἵδρυνται. Pausan. Eliac. 5, 14: ἐπὶ τῇ Φαληρῷ . . . Ἀθηνᾶς ναός ἐστι κ ἀπωτέρω, βωμοὶ δὲ θεῶν τῶν ὀνομαζομένων ἀγνώστων καὶ ἡρώων. Lucian. Philo Νὴ τὸν Ἄγνωστον! ibid. 29: ἡμεῖς δὲ τὸν ἐν Ἀθήναις Ἄγνωστον ἐφευρόντες κτλ Stellen besagen nicht, daß in Athen zwar Altäre mit der Aufschrift ἀγνώστοις θεοῖ aber mit der Aufschrift Act. 17, 23 berichteten vorhanden gewesen; sondern vgl. mit Act besagen sie nur, daß hin u. wieder Altäre gefunden wurden für die unbekannten resp. etwa irgend ein Altar für irgend einen unbekannten Gott. So wenig die ἡρώων, von denen Pausan. redet, Altäre mit der Aufschrift ἥρωσι gewesen sind, s ist jene Annahme in Betreff einer Aufschrift ἀγνώστοις θεοῖς richtig. Vgl. Winer wörterb. s. v. Athen. De Wette z. d. St. Neander, Pflanzung, S. 246. Baur Apostelgesch., § 27. Das Zeugnis der pseudolucian. Schrift Philopatris ist von derem Werte. Diese Schrift stammt wahrscheinl. aus der Zeit Julians, u. die An auf den Ausdruck der Apg., welche von einem Gegner des Christentums ausgeht, k in der Apg. berichtete Thatsache nur bestätigen. — Die Kritik, welche die bestimmt weisung eines solchen Altars verlangt (Baur, Paulus, S. 175 ff.), versteht die St Pausan. nicht zu lesen, setzt gegen alle Grammatik voraus, daß, wenn an mehreren Altäre mit der Aufschrift ἀγνώστῳ θεῷ sich fanden, dies immer ein u. derselbe un Gott gewesen sein müße, u. verlangt die Nachweisung, daß bei den Athenern V ehrung eines bestimmten nur unbekannten, namenlosen Gottes sich gefunden, — ein weisung, die für Act. 17, 23 überflüßig ist, da in der nachfolgenden Rede die Gottes gegenüber dem Polytheismus zwingend hervortritt, u. es nicht mehr nöti hervorzuheben: es giebt nur Einen euch unbekannten Gott. Doppelt überflüs diese Nachweisung, wenn, wie wahrscheinlich, weiter zu lesen ὃ (st. ὃν) οὖν ἀγν εὐσεβεῖτε, τοῦτο (st. τοῦτον) κτλ. — Vgl. s. v. δεισιδαίμων.

Ἀγνωσία, ἡ, Unkenntnis, Unwißenheit, entg. γνῶσις. **a)** relat. mit näher b tem Obj. von der Unbekanntschaft mit etwas, cf. Plat. Rep. 5, 477, A: εἰ ἐπὶ ὄντι γνῶσις ἦν, ἀγνωσία δ' ἐξ ἀνάγκης ἐπὶ τῷ μὴ ὄντι. Im N. T. dageg sprechend dem Gebrauch von γιγνώσκειν = sich von der Erkenntnis eines Obj. be laßen, bz. es einen nicht bloß intellect., sondern sittl. Mangel oder Fehler 1 Cor. 1 ἐκνήψατε δικαίως καὶ μὴ ἁμαρτάνετε· ἀγνωσίαν γὰρ θεοῦ τινὲς ἔχουσιν (vgl 13, 1: οἷς παρῆν θεοῦ ἀγνωσία), wo diese τινὲς nicht zu denen gehören, welche ἐν τῷ κόσμῳ Eph. 2, 12, sondern solche sind, mit denen die Eph. 2, 13 beschriebene V rung vorgegangen. Ebenfalls einen nicht nur intellectuellen Mangel bz. es **b)** abso Obj. 1 Petr. 2, 15: φιμοῦν τὴν τῶν ἀφρόνων ἀνθρώπων ἀγνωσίαν, entsp γνῶσις in der Bedeut. Einsicht. Vgl. Prov. 29, 7. Bei den LXX Hi. 35, 1 ἀγνωσίᾳ ῥήματα βαρύνει, בִּבְלִי־דַעַת.

Ἀναγινώσκω, genau erkennen, spät. auch = wiedererkennen; bei den Att. g = lesen, u. so stets im N. T. u. zwar mit wenigen Ausnahmen vom Lesen d Schrift. LXX = קרא Ex. 24, 7. 2 Regg. 23, 2. Deut. 31, 11. Dan. 5, 7. Davon

Ἀνάγνωσις, ἡ, das Lesen, u. zwar Act. 13, 15. 2 Cor. 3, 14 von dem lesen der heil. Schrift, vgl. Neh. 8, 8, worauf sich ἀναγινώσκειν nicht beschränkt.

Tim. 4, 20: *πρόσεχε τῇ ἀναγνώσει, τῇ παρακλήσει, τῇ διδασκαλίᾳ* ist es mit *παρακλ.* u. *διδ.* gemäß auch = Vorlesen, u. zwar, da es nur zu dem-
geschehen kann, wie die *παρ.* u. *διδ.*, absolut das Vorlesen der heil. T.'s, wie es in der kirchl. Gräc. von der kirchl. Vorlesung der heil. Schrif-
n dem zur öffentl. Vorlesung bestimmten Abschnitt derselben (*ἀνάγνωσμα*) ge-
; daher *ἀναγνωσταί* die kirchl. Vorleser, welchen ursprüngl. die Vorlesung u. sp. Anwendung des betr. Schriftabschnittes oblag, vgl. Just. M. u. Chrys.
es. s. v.

·ώσκω, eigentl. aus einander erkennen. Hom. Il. 7, 424: *ἔνθα διαγνῶναι ἄνδρα ἕκαστον*, unter den Leichen auf dem Schlachtfelde jeden Mann zu er-
her von unterscheidender Erkenntnis, sowol etwas von anderem unterscheiden, genau erkennen, als etwas von einander unterscheiden. Daran schließt sich der ichterl. Entscheidungen u. Beschlüßen. **a)** erkennen, deutlich, unterschei-
nen. Xen. Cyr. 5, 1, 4: *τὸ πρῶτον οὐ διέγνωμεν αὐτήν· χαμαί τε γὰρ αἱ θεράπαιναι πᾶσαι περὶ αὐτήν· καὶ τοίνυν ὁμοίαν ταῖς δούλαις εἶχε*
. Plat. Jon. 540, E: *εἰ καὶ τοὺς εὐκιθαρίζοντας διεγίγνωσκες.* Thuc.
ρὸς διαγιγνώσκοντας . . . . τά τε σφίσιν αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ κοινά.
10: *κατὰ μηδένα τρόπον ἂν δύνασθαι διαγνῶναι, περὶ ὁποτέρας ποιεῖ-*
ίγησιν. So LXX = ידע Deut. 2, 7; 8, 2. Prov. 14, 33. **b)** unter-
. B. Plat. Conv. 186, C. Xen. Mem. 3, 1, 9. Dem. 18, 127: *ἥ* (sc. *παιδεία*) *τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ διαγιγνώσκεται.* So nicht in der bibl.
entscheiden. Thuc. 1, 53, 4: *ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμεθα.*
, 3, 25: *ἡ πόλις ἐπιτρέπει Ἀγησιλάῳ διαγνῶναι τὰ ἐν Φλιοῦντι ὅπως*
, *Ἀγησίλαος δὴ οὕτως ἔγνω.* Pol. 22, 7, 5: *δέκα πρεσβεύοντας ἐξα-*
τοὺς ὑπὲρ ἁπάντων τῶν ἀμφισβητουμένων ταῖς πόλεσιν διαγνωσομένους,
treff aller streitigen Punkte Entscheidung treffen sollten. So Act. 24, 22:
τὰ καθ' ὑμᾶς, ich werde eure Sache (neml. Pauli u. seiner Verkläger) ent-
, 15: *ὡς μέλλοντας διαγινώσκειν ἀκριβέστερον τὰ περὶ αὐτοῦ.* Man
t sein, namentl. in Rücksicht auf das hinzugefügte *ἀκριβ.*, hier *διαγιν.* in
untersuchen zu nehmen (Schleusner: eine gerichtl. Untersuchung anstellen).
eißt *διαγιν.* nie, auch nicht in der von Pape angef. St. Plat. Legg. 6, 668, C:
ώσκων τὴν οὐσίαν, τί ποτε βούλεται καὶ ὅτου ποτὲ ἔστιν εἰκὼν ὄντως,
τε ὀρθότητα τῆς βουλήσεως ἢ καὶ ἁμαρτίαν αὐτοῦ διαγνώσεται. Diese
vielmehr unter a. In der spät. Gräc., auf welche Pape verweist, findet sich
ebr. ebenfalls kein Beleg. Von richterl. Entscheidung könnte allerdings schwerl.
διαγιν. gesagt werden. Aber es handelt sich hier auch nicht um eine richterl.
u. nicht 24, 22, sondern 22, 30 ist zu vergleichen. Das Synedrium sollte
Entscheidung treffen, *τὸ τί κατηγορεῖται ὁ Παῦλος ὑπὸ τῶν Ἰου-*
von konnte *ἀκριβέστερον διαγιν.* gesagt werden. **d)** beschließen. Thuc.
τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λελύσθαι τὰς σπονδάς, cf. 1, 87, 4: *ἡ δὲ*
τη τῆς ἐκκλησίας τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι. So LXX Num. 33, 56
, welches 2 Sam. 21, 5 = *παραλογίζεσθαι*, Jes. 14, 24 = *βουλεύειν*,
r. nur in diesem Sinne Jud. 11, 12. 2 Mcc. 3, 23; 9, 15; 15, 6. 17.

·σις, ἡ, **a)** Erkennung, z. B. Plut. Gryll. 990, A: *τῆς τροφῆς.* So auch
c. von der Erkennung der Krankheiten. **b)** Unterscheidung, Plut. Sull. 9, 7:
ν καὶ μὴ διάγνωσις οὐκ ἦν, keinen Unterschied machte. Ebenso Coriol.

20, 5. c) Entscheidung. Dem. 18, 7: *παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοῖν ἀκροατὴν οὕτω τὴν διάγνωσιν ποιήσεται περὶ ἁπάντων.* Jos. Ant. 3, 4, 1: *ἐπὶ ... ἐν ἀξιώματι τὴν περὶ τούτου διάγνωσιν ἐπανοίσουσιν.* So Act. 25, 21: *τηρηθῆναι αὐτὸν εἰς τὴν τοῦ Σεβαστοῦ διάγνωσιν.* Einmal in den Apokr. Sap. 3, 18: ... *ἕξουσιν . . . . ἐν ἡμέρᾳ διαγνώσεως παραμύθιον*, vom jüngsten Gericht. Vgl. ... ed. Pierson, p. 125, wo nur die Bem. unrichtig ist, daß auch Plut. das Wort in ... Sinne gebr. Soweit es sich übersehen läßt, gebr. Plut. *διάγνωσις* nur in der ... angeg. Bed.; auch *διαγινώσκειν* findet sich bei ihm nur in den Bedd. erkennen, beschließen, nirgend s. v. a. entscheiden.

Ἐπιγινώσκω, aufmerken, mit Aufmerksamkeit wahrnehmen, Einsicht nehmen, ... z. B. von Zuschauern; dann überhaupt = erkennen, s. v. a. *γιγνώσκω*, vgl. z. B. ... Hell. 5, 4, 12: *ὅσους ἐπέγνωσαν τῶν ἐχθρῶν ὄντας* mit 6, 5, 17: *ἐγνώσθησαν* ... *ὄντες.* So Marc. 2, 8 vgl. mit Luc. 8, 46. Luc. 5, 22; 24, 16. Mtth. 17, ... Marc. 6, 33. 54 u. a. Indem sich die ursprüngl. Bedeut. abschwächte, bot sich ... Wort dem Gebrauche dort dar, wo es zwar eine intensivere Wahrnehmung oder Erkenntnis galt, aber eine besondere Veranlassung, dies näher hervorzuheben, nicht vorlag, wie ... 3, 10; 9, 30; 12, 14; 22, 24 u. a. Gen. 37, 31; 38, 25. So wird auch ... 1, 32: *οἵτινες τὸ δικαίωμα τοῦ θεοῦ ἐπιγνόντες* nicht ohne Absicht dies Wort gew... sein, während V. 21: *γνόντες τὸν θεόν*, um etwa anzudeuten, daß sie sich der ... kenntnis nicht entziehen konnten. Vgl. Sap. 12, 27. Sir. 33, 5. 2 Cor. 13, 5: *ἢ ... ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς ὅτι Χς Ἰς ἐν ὑμῖν;* Während *γιν.* auch ein bloßes Notiznehmen oder etwa ein unwillkürl. Erkennen, Wahrnehmen bz. kann, schließt *ἐπιγ.* zum wenigsten eine specielle Teilnahme an dem Erkenntnisobjecte ein, vgl. Deut. 1, ... *οὐκ ἐπιγνώσῃ πρόσωπον ἐν κρίσει·* 16, 19, *γινώσκειν* nur in gewissen Fällen, daß die Gebrauchssphäre von *ἐπιγινώσκειν* eine engere ist u. damit die Sprache durch Gebrauch dieses Wortes gewichtvoller wird. Vgl. Joh. 8, 32: *γνώσεσθε τὴν ἀλήθειαν καὶ ἡ ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς* mit 1 Tim. 4, 3: *οἱ πιστοὶ καὶ ἐπεγνωκότες τὴν ἀλήθειαν.* (S. unter *ἐπίγνωσις*.) Col. 1, 6: *ἐπέγνωτε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ* mit 2 Cor. 8, 9: *γινώσκετε τὴν χάριν τοῦ κυρίου ἡμῶν.* 2 Petr. 2, 21: *κρεῖττον ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικαιοσύνης, ἢ ἐπιγνοῦσιν ἐπιστρέψαι* κτλ. mit Röm. 3, 17: *ὁδὸν εἰρήνης οὐκ ἔγνωσαν.* Col. 2, 2 mit V. 3. Mtth. 11, ... *οὐδεὶς ἐπιγινώσκει τὸν υἱόν, τὸν πατέρα*, entspr. dem johann. *γινώσκειν*. So ist es ... ein stärkerer Gegensatz zu *ἀγνοεῖν* als das einfache *γινώσκειν*, 2 Cor. 6, 9: *ὡς ἀγνοούμενοι καὶ ἐπιγινωσκόμενοι*, als die Unbekannten, Verkannten u. wohl Erkannten. ... auch gegenüber *ἐκ μέρους γινώσκειν* 1 Cor. 13, 12: *ἄρτι γινώσκω ἐκ μέρους, τότε ἐπιγνώσομαι, καθὼς καὶ ἐπεγνώσθην* von einer Erkl., welche das Subj. völlig mit ... Obj. verbindet, vgl. 1 Cor. 8, 3. Gal. 4, 9 unter *γινώσκω*. In manchen Fällen ... es sich am besten durch verstehen wiedergeben, 1 Cor. 14, 37. 2 Cor. 1, 13. Vgl. Act. 25, 10: *σὺ κάλλιον ἐπιγινώσκεις.* Sir. 12, 12: *ἐπ' ἐσχάτῳ ἐπιγνώσῃ λόγους μου.* 23, 27 u. ö. So zuweilen, aber selten in der Prof.-Gr., wo jedoch im Allgem. die größere Intensität nicht ohne Einfluß auf die Wahl dieses Wortes ... des Simpl. ist, z. B. Plat. Euthyd. 301, E; Soph. El. 1297. S. Lexika. — LXX: ידע; נכר Pi., Hi., welches nach Fürst s. v. a. markirt, gezeichnet sein, Hi. in etwas eindringen, d. h. durch Auffindung der unterscheidenden Kennzeichen etwas erkennen.

Ἐπίγνωσις, ἡ, Erkenntnis, klare, genaue Erkenntnis; intensiver als *γν...* indem es eine speciellere Teilnahme des erkennenden Subj. an dem Erkenntnisobjecte

Röm. 3, 20: *διὰ νόμου ἐπίγνωσις ἁμαρτίας*; vgl. 7, 7: *τὴν ἁμαρτίαν οὐκ εἰ μὴ διὰ νόμου* u. dazu die Bemerk. unter *γινώσκειν*. Röm. 1, 28: *τὸν θεὸν ἐν ἐπιγνώσει*, stärker als *γινώσκειν τὸν θ.* V. 21. Im N. T. erscheint es nur im paulin. ..gebrauch u. Hebr. 10, 26. 2 Petr. 1, 2. 3. 8; 2, 20, u. zwar stets von einer ..nntnis, welche auf die Gestaltung des religiösen Lebens auf's ..te einwirkt, = eine die persönl. Teilnahme in Anspruch nehmende u. auf die .. einwirkende Erkenntnis. Vgl. Jud. 9, 14. So kann, wie Delitzsch, Hebräerbr., 193 sagt, wol von einer falschen *γνῶσις*, aber nicht von einer falschen *ἐπίγνωσις* die .. sein. In der Prof.-Gr. nicht häufig. Hdn. 7, 6, 15: *ἡ τῶν σφραγίδων ἐ.* Plut. 1145, A: *ἡ τῆς μουσικῆς ἐ.* LXX = דַּעַת Prov. 2, 5. Hos. 4, 1. 6; 6, 6. u. 7, 14.

a) c. gen. obj. *ἀληθείας* 1 Tim. 2, 4. 2 Tim. 2, 25; 3, 7. Tit. 1, 1: *κατὰ ..νωσιν ἀληθείας τῆς κατ' εὐσέβειαν*. Hebr. 10, 26: *θεοῦ* Eph. 1, 17. Col. 1, 10. ..tr. 1, 2, vgl. V. 3. Eph. 4, 13: *εἰς τὴν ἑνότητα τῆς πίστεως καὶ τῆς ἐπιγνώ..; τοῦ υἱοῦ τ. θ.* Col. 2, 2: *εἰς ἐπίγνωσιν τοῦ μυστηρίου τοῦ θεοῦ, ἐν ᾧ .. πάντες οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς γνώσεως ἀπόκρυφοι*: behufs Erlangung .. Schätze der *γνῶσις* bedarf es der *ἐπίγνωσις*. Col. 1, 9: *ἐ. τοῦ θελήματος τοῦ .. ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ συνέσει πνευματικῇ* als constituierenden Momenten der *ἐπίγν.* ἐ. als Bethätigung des Verhältnisses der Person zu dem Obj. ihrer Erkenntnis siehe ..tr. 1, 8: *ταῦτα ὑμῖν ὑπάρχοντα — οὐκ ἀργοὺς οὐδὲ ἀκάρπους καθίστησιν εἰς τὴν τοῦ .. ἡμῶν Ιυ Χυ ἐπίγνωσιν*. Dieselbe nach ihrer Wirkung auf den religiösen Besitz .. des Subj. s. 2 Petr. 1, 2. 3. Eph. 1, 17, als bestimmend für die Bethätigung .. religiösen Lebens 2 Petr. 2, 20: *ἀποφυγόντες τὰ μιάσματα τοῦ κόσμου ἐν ἐπι..σει τοῦ κυρίου καὶ σωτῆρος κτλ.*

b) ohne Obj.; im formalen Sinne Röm. 1, 28: *ἔχειν ἐν ἐπιγν.* Col. 3, 10: *..σάμενοι τὸν νέον ἀνακαινούμενον εἰς ἐπίγνωσιν κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν*, *κατ' εἰκόνα κτλ.* als nähere Bestimmung der *ἐπίγνωσις* gefaßt wird, eine Erkenntnis, .. sich bestimmen läßt durch 2c., welche sich richtet nach 2c., so daß der V. 11 er..te Unterschied für dieselbe wegfällt. Jedoch scheint es unter Vergleichung von 2, 2. 23 ..der zu sein, *ἐπίγν.* hier wie anderwärts im materialen Sinne zu nehmen von der dem Heilsbesitze u. der Heilserkenntnis in genetischem Zusammenhang stehenden Ein..t, welche das sittliche Verhalten bestimmt, vgl. Phil. 1, 9: *ἵνα ἡ ἀγάπη ὑμῶν — ..σσεύῃ ἐν ἐπιγνώσει καὶ πάσῃ αἰσθήσει εἰς τὸ δοκιμάζειν τὰ διαφέροντα*, wo *αἴσθησις* durch Erfahrung gewonnene Tact, *ἐπ.* die Klarheit des Bewußtseins, welche Irrwege ..eiden läßt; vgl. Röm. 10, 2: *ζῆλον θεοῦ ἔχουσιν, ἀλλ' οὐ κατ' ἐπίγνωσιν*. S. ..σις 2 Petr. 1, 5. Röm. 11, 33. Dann ist *κατ' εἰκ.* zweite nähere Bestimmung zu ..*ον*. neben *εἰς ἐπ.* So steht dann die *ἐ.* im Gegensatz zu den vorher erwähnten ..den, u. paßend vergleicht sich Eph. 4, 22: *ὁ παλαιὸς ἄνθρ. ὁ φθειρόμενος κατὰ ἐπιθυμίας τῆς ἀπάτης*. Vgl. Jud. 9, 14. 2 Mcc. 9, 11: *εἰς ἐπίγνωσιν ἔρχεσθαι*.

Καταγινώσκω, etwas an Jem. wahrnehmen, bemerken, erkennen, in der Regel ..achteil. Sinne, daher bestimmter: wider Jem. erkennen, ihn beschuldigen verurteilen, letzteres häufiger als ersteres. Suid.: *καταγνῶναι· ἰδίως ἐπὶ δια..ῃ καὶ πονηρίᾳ λέγουσιν Ἀθηναῖοι*. Gewöhnl. mit dem Gen. der Pers. u. dem Acc. Schuld oder Strafe, zuweilen auch u. namentl. bei Spät. m. Acc. der Pers. u. Gen. Sache. Das Pass. jedoch von der verurteilten Person, welches sich ebenso häufig findet, das sachl. Pass. von der erkannten Strafe (gegen Krüger § 52, 4, 4) führt sich nicht diese letztere Constr. zurück (gegen Sieffert zu Gal. 2, 11), sondern darauf, daß im

Griechischen auch das entferntere Obj. des Act. als Subj. des Pass. eintreten kann, Krüger § 52, 4, 1. Kühner § 378, 7. — Bei Spät. z. B. Dion. Hal., Ael. findet sich statt *καταγιν. τινὸς θάνατον* auch *τινὰ θανάτῳ*. Das Wort ist in der Gräc. selten. **a)** an Jem. wahrnehmen, ihm abmerken; Jem. durchschauen (zu im guten Sinne: wol, genau erkennen). Prov. 23, 11: *σοφὸς παρ' ἑαυτῷ ἀνὴρ σιος, πένης δὲ νοήμων καταγνώσεται αὐτοῦ*: יַחְקְרֶנּוּ, durchschaut ihn. **b)** wider erkennen, ihn verurteilen, verwerfen; gegenüber *δικαιοῦν* Deut. 25, 1: *ἐὰν κρίνωσι καὶ δικαιώσωσι τὸ δίκαιον καὶ καταγνῶσι τοῦ ἀσεβοῦς*, = הִרְשִׁיעַ. Sir. 1 *μακάριος οὗ οὐ κατέγνω ἡ ψυχὴ αὐτοῦ*. Test. XII patr., Sim. 3: *οὐ καταγιν τῶν ἀγαπώντων αὐτόν*. ibid. Benj. 6: *πρὸς τὸ μὴ καταγνωσθῆναι ὑπὸ θεοῦ ἀνθρώπων*. So im N. T. 1 Joh. 3, 20: *ἐὰν καταγνώσκῃ ἡμῶν ἡ καρδία*. V. *ἐὰν ἡ καρδία ἡμῶν μὴ καταγινώσκῃ ἡμῶν*. Cf. Plut. Dion. 47, 1: *καταγνόντες τῶν ἔφυγον*. In der Bed. beschuldigen findet es sich in der bibl. Gräc. nicht, nicht Gal. 2, 11: *ὅτε δὲ ἦλθεν Κηφᾶς εἰς Ἀντιόχειαν κατὰ πρόσωπον αὐτῷ ἔστην, ὅτι κατεγνωσμένος ἦν*. Nicht das Pass. spricht gegen diesen Sinn des (Sieffert), vgl. Hrdt. 6, 2, sondern formell, daß das Obj. der Beschuldigung nie wo *καταγιν.* in dieser Bed. steht, sachlich aber, daß Paulus sich schwerlich auf eine Beschuldigung Petri berufen würde. V. 12 giebt nicht die Beschuldigung, sondern Verschuldung an, welche das *κατεγνωσμένος εἶναι* begründet. Deshalb muß *κατ* hier = verurteilen sein. Schwierig aber erscheint das Fehlen des verurteilenden S als welches weder die antiochen. Heidenchristen, noch die sich widersprechende Handl weise Petri, noch das Gewißen desselben gedacht werden kann. Denn daß Paulu Verhalten mit der „ungehaltenen Stimmung der ant. Heidenchristen" begründe (Wieseler), wo es ihm doch darauf ankommt, seine apostol. Selbständigkeit in ihrem g Umfange zu wahren, ist eben nicht denkbar. Die sich widersprechende Handlungswei der Grund, nicht aber das Subj. der Verurteilung, u. in das Gewißen redet Paulu Petrus erst, um es zu schärfen. Indes die ganze Schwierigkeit wird hinfällig, wenn beachtet, daß es nicht *κατέγνωστο*, sondern *κατεγνωσμένος ἦν* heißt. Das Plusq perf. würde die Thatsache einer stattgefundenen Verurteilung bz., *κατεγνωσμένος ἦ* gegen bz. den Zustand eines Verurteilten, vgl. Kühner § 353, 3, 3. Winer 4 Krüger § 56, 3, 1. Petrus war einer, dem sein Urteil gesprochen war d. i. seiner Strafe wartete. Vgl. Plut. Apophth. 188, B: *μέλλοντος ἀποθνήσκειν κρίτου γεγονότος*. de Fluv. 1150, A: *κατορύσσουσι δὲ κατ' ἐνιαυτὸν γραῦν κριτον*. Plat. Legg. 6, 785, A: *γεγράφθω δὲ ὀφληκώς, ἕως ἂν ζῇ, ὅπου πᾶς ὁ λόμενος αὐτὰ ἀναγνώσεται*. Mit Recht stellt Budaeus, comment. ling. graec., 1556, p. 166 *κατεγνωσμένος* auf eine Linie mit *κατάδικος, ὑπόδικος, κατα ὀφλών, ὠφληκώς* = obnoxius e re judicata, *ὁ μὴ ἐκτετικὼς τὴν καταδίκην*. P galt für Paulus auf Grund des V. 12 erwähnten Vergehens sofort als *κατεγνωσμ* Die Frage nach dem verurteilenden Subj. ist dabei an u. für sich gleichgiltig; wird aufgeworfen, so giebt es nur eine Antwort: das Evangelium 1, 6; 2, 2. 17. — der Bed. verachten, für nichts halten, in welcher es sich syn. *καταφρονεῖν* u. demselben zur Verstärkung verb. bei Polyb. öft. findet, kommt es in der bibl. Gräc. nicht außer vielleicht in der schwierigen, handschriftl. oder durch die Uebersetzung verderbten St. 19, 5: *ὁ εὐφραινόμενος καρδίᾳ καταγνωσθήσεται* (Luth.). Jedoch könnte *καρδίᾳ* (h dem Parallelism. zuwider) mit *καταγν.* verb. u. dann nach 1 Joh. 3, 20. 21 erkl. wer

Ἀκατάγνωστος, *ον*, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. = unverwerflich, der urteilung nicht unterliegend, 2 Mcc. 4, 47: *οἵτινες εἰ καὶ ἐπὶ Σκυθῶν ἔλεγον*, *ἀ*

ἂν ἀκατάγνωστοι, τούτοις θάνατον ἐπέκρινε. Im N. T. Tit. 2, 8: *λόγον ἀκατάγνωστον.* Die Verbind. mit *λόγος* wird dadurch erschwert, daß die Synon. *ἀνεπίληπτος, ἀκαταγόρητος, ἀνέγκλητος, ἀνεπίκλητος* u. s. w. nur von Pers. stehen, z. B. auch Bengel u. A. 1 Tim. 6, 14 *ἄσπιλον ἀνεπίληπτον* nicht mit *ἐντολήν* sondern zum Subj. ziehen. Auf der anderen Seite freilich ist der in der Prof.=gebräuchl. Accus. bei eigenschaftl. Begriffen im N. T. sehr selten, vgl. Hebr. 2, 17 Acc. beim Pass. 1 Tim. 4, 2; 6, 5. Gal. 6, 6. Hebr. 10, 22; indes steht auch die der Pastoralbriefe der Prof.=Gräc. näher, als die der übr. neutest. Schrr. außer Act. u. Hebr. Nur das kann gegen diese Auffaßung bedenklich machen, daß die Exegeten *ἀκαταγν.* als Adj. von *λόγος* faßen, vgl. Cram. Caten. in Tit. 2, 8: . . . *μηδεμίαν τοῖς ἐναντίοις προσέχων λαβήν.* Theophyl.: *λόγον ὀρθόδοξον ἐπιλήψιμον ἔχοντα.*

Προγινώσκω, vorher wahrnehmen, erkennen, zuvor, im Voraus wißen. Das Corer Zeitbestimmung giebt der Context. Plat. Rep. 4, 426, C: *προγιγνώσκων τὰς ας βουλήσεις.* Theaet. 203, D: *προγιγνώσκειν τὰ στοιχεῖα ἅπασα ἀνάγκη τῷ τί ποτε γνώσεσθαι ξυλλαβήν.* Xen. Apol. 30: *προγ. τὰ μέλλοντα.* Aristot. ic. 6, 3: *ἐκ προγινωσκομένων πᾶσα διδασκαλία.* So 2 Petr. 3, 17: *ὑμεῖς οὖν ώσκοντες φυλάσσεσθε, ἵνα μὴ κτλ.* Act. 26, 5: *τὴν μὲν οὖν βίωσίν μου τὴν τητος ἴσασι πάντες οἱ Ἰουδαῖοι, προγινώσκοντές με ἄνωθεν.* Ebenso Apokr. 6, 14: *φθάνει* (sc. *ἡ σοφία*) *τοὺς ἐπιθυμοῦντας προγνωσθῆναι*, sie giebt sich end zu erkennen denen, die sie zu erkennen begehren. 8, 8: *σημεῖα καὶ τέρατα ώσκει καὶ ἐκβάσεις καιρῶν καὶ χρόνων.* 18, 6: *ἐκείνη ἡ νὺξ προεγνώσθη πα-*. Vgl. Judith 9, 6: *ἡ κρίσις σου ἐν προγνώσει.* 11, 19: *ταῦτα ἐλαλήθη μοι πρόγνωσίν μου.*

Was nun den Gebrauch des Wortes Röm. 8, 29: *ὅτι οὓς προέγνω, καὶ προώρισε μόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, εἰς τὸ εἶναι κτλ.* 11, 2: *οὐκ ἀπώσατο ὁ τὸν λαὸν αὐτοῦ ὃν προέγνω* betrifft, so liegt es am nächsten, *προγιν.* entsprechend deut. von *γινώσκειν* in ähnl. St. zu erkl., Hos. 13, 5. Am. 3, 2. 1 Cor. 8, 3. 4, 9. 2 Tim. 2, 19: *ἔγνω κύριος τοὺς ὄντας αὐτοῦ.* Mtth. 7, 23. Joh. 10, 14, kennen, welches dem in diesen Stellen ausgesprochenen Erkennen voraufgeht, also a. sich zuvor mit Jem. verbinden. Vgl. Röm. 11, 2: Gott hat sein Volk nicht en, mit welchem er sich zuvor verbunden, noch ehe diese Verbind. sich geschichtl. ver=te. Es fragt sich neml. nur, wohin das *προ* zurückweist, ob in eine logische Ver=heit — wie man etwa Röm. 11, 2 annehmen könnte, wodurch aber der in *ὃν* angedeutete Beweis des Hauptsatzes wesentlich abgeschwächt würde —, oder ob in die Gegenwart rücksichtl. ihres Verhältnisses zur Zukunft, wie man Röm. 8, 29 könnte, wenn nicht der Context an die Hand gäbe, die göttl. Prognose mit der *πρόθεσις* zu verbinden. Wie diese den der zeitl. Verwirklichung voraufgehenden u. Grunde liegenden Heilsratschluß bz., so bz. *προγινώσκειν* das göttl. *γινώσκειν* als vor seiner geschichtl. Erscheinung im göttl. Heilsratschluß vorhanden, die in dem Ratschluß gesetzte, demgemäß schon vor seiner Vollziehung vorhandene Verbind. Gottes en Objecten desselben; nicht eine Affection des Bewußtseins, sondern ein Verhalten Subj. zu seinem Obj., ein Erfaßen des Obj. bz. *γιν.* wie *προγιν.* So entspr. *προ-κειν* dem *ἐκλέγεσθαι πρὸ καταβολῆς κόσμου*, welches Eph. 1, 4 dem *προορίζειν* vorausgesetzt ist, wie *προγιν.* Röm. 8, 29. Nur schließt *προγιν.* wesentl. eine Selbstbestimmung Gottes zu dieser Gemeinschaft ein (Röm. 8, 29: mit Gott im Voraus eine Gemeinschaft eingegangen), während *ἐκλέγ.* nur eine Be=

stimmung des Obj. bz., welche z. B. Eph. 1, 4 näher angegeben ist, was l *γιν.* nie der Fall ist; vgl. 1 Petr. 1, 2: *ἐκλεκτοὶ κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ.* *γινώσκειν*, so ist auch *προγινώσκειν* ein selbständiger Begriff, dessen Inhalt nicht gegeben zu werden braucht, wie es geschehen müßte, wenn es an den angef. St. im Voraus über Jem. beschließen oder entscheiden sollte. Gegen diese Bed. ist ı zuwenden, daß *γιν.* wie *προγιν.* in diesem Sinne nicht mit dem Acc. der Person v würde, vgl. das Pass. Dem. 29, 58: *προεγνωσμένος ἀδικεῖν παρὰ τῷ διαιτη* judicio datae injuriae notatus, wonach 1 Petr. 1, 20: *προεγνωσμένου μὲν πρ βολῆς κόσμου* erklärt werden könnte; vielmehr dies, daß die Inhaltsangabe ; vollständigung erforderlich wäre. Es liegt nahe, letztere Stelle mit Luc. 9, 35: *μου ὁ ἐκλελεγμένος* u. 23, 35: ὁ $\overline{Xς}$ *ὁ τοῦ θεοῦ ἐκλεκτός*, vgl. 1 Petr. 2 vergl., indem es sich — s. *Χριστοῦ* B. 18 — um die geschichtl. Person des handelt, nur daß dasselbe, was *ἐκλελ.* geschichtl. bz., durch *προεγν. πρὸ κ.* al schichtl. hingestellt wird, vgl. Röm. 11, 2; *προεγν.* = der durch göttl. Selbstbe im Voraus erwählt ist.

Πρόγνωσις, ἡ, das Vorherwißen, Vorhererkennen, Jud. 11, 19: *κατὰ πρό* nach meiner Voraussicht; in der Prof.-Gräc. nur bei Spät., wie Plut., Luc., den Aerzten die Voraussicht u. Vorausbestimmung des Krankheitsverlaufs. Es bz. 1, 2: *ἐκλεκτοὶ κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ*, die im Voraus geschehene Setzung eines schaftsverhältnisses Gottes mit den Objecten seines Heilsratschlußes; die der Verwi seines Heilsratschlußes vorausgehende Selbstbestimmung Gottes zur Gemeinschaft Objecten desselben. Act. 2, 23: *τοῦτον τῇ ὡρισμένῃ βουλῇ καὶ προγνώσει τ ἔκδοτον κτλ.*, liegt es am nächsten, *πρόγνωσις* = im Voraus gefaßter Beschluß men, wenngleich diese Bed. der Prof.-Gräc. fremd ist, vgl. Judith 9, 6: *ἡ κρί ἐν προγνώσει*, oder ganz allgemein = Vorhererkenntnis, Vorherwißen, da eine E entsprechend dem oben angedeuteten Verständnis von 1 Petr. 1, 20 zu weit en dem Zusammenhang wenig gemäß erscheint. — Nicht bei LXX.

Συγγνώμη, ἡ, von *συγγινώσκειν*, mit Jemand. erkennen, Xen. Cyr. 7 Thuc. 8, 24, 5, d. i. übereinstimmen, dann = zugestehen, u. zwar sowol an erkennen, einsehen 2 Mcc. 14, 31, als zugeben, nachgeben, erlauben, u. namen geben, vergeben, 4 Mcc. 8, 20. Vgl. *συγγνωστός*, der Verzeihung erhalten kan 6, 7 (mit dem ungewöhnl. Gen. des Subj. *ἐλέου*, statt des gewöhnl. Gen. Obj.) *γνωμονεῖν* 4 Mcc. 5, 12. Das Subst. *συγγνώμη* ist ebenso selten in der bibl als das Verb. Es bz. gewöhnl. **a)** **Nachsicht, Verzeihung**, Sir. Prol. u. *ἐὰν ἀπολείπῃ σύνεσιν συγγνώμην ἔχε.* Sehr selten **b)** in der Bed. **Nachsic stattung**, wie 1 Cor. 7, 6: *τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην οὐ κατ' ἐ* Nicht einen Gegensatz zum Verbot, sondern zum Gebot bz. es. Es muß nicht s Paulus B. 2 geschrieben, denn es kann auch anders sein, neml. wie B. 7 angiebt, ı nicht = *ἐπιτάσσειν* oder *παραγγέλλειν*, so wenig wie *συγγν.* = *γνώμη* B. : ist also hier weniger richtig „Gestattung", „Erlaubnis" zu übers., beßer „au **sicht", „aus Rücksicht".** Aristot. Eth. Nikom. 6, 11: *ἡ γνώμη . . . ἡ τ κοῦς ἐστὶ κρίσις ὀρθή . . . τὸν γὰρ ἐπιεικῆ μάλιστά φαμεν εἶναι συγγνωμο ἐπιεικές τὸ ἔχειν περὶ ἔνια συγγνώμην. ἡ δὲ συγγνώμη γνώμη ἐστὶ κριτικὴ τ κοῦς ὀρθή, ὀρθὴ δ' ἡ τοῦ ἀληθοῦς.* 3, 1: *τῆς ἀρετῆς δὴ περὶ πάθη καὶ πράξε καὶ ἐπὶ μὲν τοῖς ἑκουσίοις ἐπαίνων καὶ ψόγων γινομένων, ἐπὶ δὲ τοῖς ἀκουσίοις συ*

ι δὲ καὶ ἔλεον. 7, 7: ἔτι ταῖς φυσικαῖς μᾶλλον συγγνώμη ἀκολουθεῖν ὀρέξεσιν. 19, 238: τὸ „συγγνώμη ἀδελφῷ βοηθεῖν“ προσειληφότες.

Γνωρίζω. Fut. γνωρίσω 1 Sam. 10, 8. Dan. 5, 15. 17. Joh. 17, 26. Eph. 6. Col. 4, 7, att. γνωριῶ 1 Sam. 14, 12; 16, 3. Jer. 16, 21. Ez. 43, 11; 23. Col. 4, 9; nicht von γνώριμος, sondern in derselben Weise wie dieses gebildet, lat. gnarus, u. auf den Stamm γνω (γνῶναι, γνώμη) zurückzuführen. Es findet in zwei anscheinend entgegengesetzten Bedd.: erkennen bzw. kennen u. bekannt en, letztere nur in der spät. Gräc. die vorwiegende. Wie nah jedoch beide Bedd. ander liegen, ergiebt das Pass. γνωρίζεσθαι, notum esse, gekannt werden, d. i. be- sein, u. notum fieri, bekannt werden; s. unt. a u. b. Es wird wahrscheinl. zurück- ...n sein auf eine im Sprachgebr. freilich nicht mehr vorhandene intrans. Grundbedeut. ...g ausüben, das γνῶναι bethätigen bzw. bewirken, vermöge deren γνωρίζειν wie andere derselben Bildung leicht aus dem intrans. Gebr. in den trans. übergeht, vgl. ὑβρίζω, ...ίζω. — Γνώριμος, bekannt, befreundet, ist in der bibl. Gräc. sehr selten; bei den außer 2 Sam. 3, 8 (= מֵרֵעַ, sonst ἑταῖρος, συνεταῖρος) nur Ruth 2, 1; 3, 2. 7, 4 = מֹודָע von Verwandten; in den Apokr. dagegen = bekannt Sir. 20, 2. 6, 16: γνώριμοί εἰσιν οὐκ ὄντες θεοί. 4 Mcc. 5, 3: πολλοῖς γν. = befreundet.

a) erkennen, das Erkennen bethätigen, z. B. Plat. Lach. 181, C: γνώριζε καὶ ἡμᾶς ὅπως ἂν διασώζητε καὶ ὑμεῖς τὴν ἡμετέραν φιλίαν, vgl. das vorausgehende: χρῆν οὖν καὶ πρότερόν σε ... ἡμᾶς οἰκείους ἡγεῖσθαι. So Prov. 3, 6: πάσαις ὁδοῖς γνώριζε τὴν σοφίαν, ἵνα ὀρθοτομῇ τὰς ὁδούς σου = ידע. Symm. Hi. 4, 16: ἐγνώρισα τὸ εἶδος, LXX οὐκ ἐπέγνων. So auch in der einz. hierher gehör. neutest. Phil. 1, 22: τί αἱρήσομαι οὐ γνωρίζω. Daß es sonst im N. T. stets = kund thun, in Grund dafür, diese Bed. mit Meyer auch hier beizubehalten u. dann da sie keinen t giebt, zu erkl.: „ich enthalte mich des Urteils“; ein Urteil abgeben heißt γν. nie. in der altest. Gräc. steht γν. vorwiegend in der unt. b zu besprechenden Bed., daneben 6 Prov. 3, 6 u. Hi. 34, 25, sowie Symm. Hi. 4, 16; 35, 15 in der Bed. er- n, kennen; ebenso Prov. 15, 10: παιδεία ἀκάκου γνωρίζεται ὑπὸ τῶν παριόντων, LXX den hebr. Text misverstanden haben. — kennen lernen, Plut. Thes. 30, 4: θησέα ... τότε πρῶτον ὄψει γνωρίσαι τὸν Ἡρακλέα. kennen, Dem. 35, 6: ὁπωστιοῦν ἐγνώριζον τοὺς ἀνθρώπους τούτους. Plut. Crass. 28, 4: οἱ Κράσσον καὶ Κάσσιον ἀπ᾽ ὄψεως ἐγνώριζον. So Hi. 34, 25: ὁ γνωρίζων αὐτῶν τὰ ἔργα, 8. 23. 24, = נכר Hiph. Das Pass. erkannt werden, Dem. 60, 7; gekannt wer- bekannt sein, z. B. τὰ γνωριζόμενα μέρη τῆς γῆς Pol. 2, 37, 4; 3, 1, 4; gegenüb. ...ίσθαι Pol. 3, 36, 3. Lucn. Tim. 5: ἐπειδὴ πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν κτλ.

b) bekannt machen, kund thun. Antiattic. ed. Bekker 87, 28: γνωρίσαι τῷ ἑτέρῳ γνώριμα ποιῆσαι. Aus der att. Gräc. nur mit einer Stelle zu belegen, ...h. Prom. 487: κληδόνας τε δυσκρίτους ἐγνώρισε αὐτοῖς. Für Aristot. weist Bonitz, x Arist. s. v., diesen Gebrauch mit Recht zurück; auch an den von Pape angeführten len Rhet. 1, 1. Anal. pr. 2, 16 steht es ebenso wie Top. 4, in dem sonst bei Aristot. üblichen Sinne synon. γινώσκειν, γνῶσιν λαμβάνειν, μανθάνειν, εἰδέναι. Dagegen bei t. findet es sich öfter in dieser Bedeut. neben der ersteren, z. B. Fab. Max. 21, 3: ...ὴ ... γνωρίζει τὸν ἀδελφὸν αὐτῷ, cf. 2: λανθάνειν τὸν ἀδελφὸν οἰομένης ...ς. Cat. maj. 1, 2: εἰωθότων δὲ τῶν Ρωμαίων τοὺς ἀπὸ γένους μὲν δόξαν οὐκ ...ας ἀρχομένους δὲ γνωρίζεσθαι δι᾽ αὐτῶν καινοὺς προσαγορεύειν ἀνθρώπους. ...n. 72, 2: γνωρισθεὶς μὲν ἐν Ρώμῃ διὰ Τιμαγένους. Arat. 46, 1: ταῖς πόλεσιν

ἐντυχεῖν καὶ γνωρισθῆναι τοῖς Ἀχαίοις. Quaest. rom. 35 (273, B): *γνωρισθεῖσαν* ι
Sonst noch Athen. 12, 55 (539): *ὁ Περσῶν βασιλεὺς ἀθλοθετῶν τοῖς τὰς* ἱ
αὐτῷ γνωρίζουσι, „welche ihn mit neuen Lüsten bekannt machen". Außerdem dü
nur noch selten in der Prof.-Gräc. nachgewiesen werden können. Dagegen steht es
bibl. Gräc. vorwiegend in dieser Bed. u. ist bei den LXX das hauptsächl. gebr.
für ידע Hiph., welches sonst noch durch *διδάσκειν, διαμαρτύρεσθαι, δηλοῦν, ἀναγ*
u. vereinzelt auch anders wiedergegeben wird. Es gehört mit *ἀποκαλύπτειν, φανερ*
δηλοῦν zu den insbesondere von der göttl. Offenbarung gebr. Ausdrücken
rend *ἀποκαλ.* u. *φανερ.* = גלה s. v. a. zur Erscheinung bringen, bz. *γνωρίζειν*
λοῦν (letzteres sehr selten) zur Erkenntnis bringen; *ἀποκαλ.* u. *φανερ.* bz. die Dar
u. Vergegenwärtigung der Sachen, *γνωρίζ.* bewirkt die Kunde bzw. Erkenntnis ι
ständnis derselben, vgl. Röm. 16, 26: *μυστηρίου χρόν. αἰων. σεσιγημένου φα*
θέντος δὲ νῦν διά τε γραφῶν προφ. κατ᾽ ἐπιταγὴν τοῦ αἰωνίου θεοῦ εἰς ὑ
πίστεως εἰς πάντα τὰ ἔθνη γνωρισθέντος. Vgl. Ps. 39, 5: *γνώρισόν μοι*
τὸ πέρας μου ἵνα γνῶ τί κτλ. Jer. 11, 18: *γνώρισόν μοι καὶ γνώσομαι*
20, 11: *ἐγνωρίσθην τῷ σπέρματι οἴκου Ἰακὼβ καὶ ἐγνώσθην αὐτοῖς ἐν γ*
Daher ist es auch synon. *διδάσκειν* Ez. 44, 23. Ps. 25, 4. — Außer Exod. 2
Ruth 3, 3. 1 Sam. 6, 2; 14, 12. Dan. 2, 15. Esr. 4, 14; 5, 10. Neh.
Hos. 8, 4. Ps. 32, 5 steht es bei den LXX von prophet. Aufschlüßen 1 Sam.
28, 15; Deutung der Träume, *τὴν σύγκρισιν τοῦ ἐνυπνίου* Dan. 2, 5. 30; 4,
5, 7. 8. 15. 17; 7, 16; meist mit dem Subj. Gottes von göttl. Mitteilungen
sungen in Betreff seines Willens, seiner Gebote, *τὸν νόμον* Ps. 77, 5. *τὰ νόμι*
43, 11. *δικαιώματα* Ez. 20, 5; vgl. Neh. 8, 12; 9, 14: *τὸ σάββατον,* παι
τολὰς καὶ προστάγματα καὶ νόμον ἐνετείλω. Ps. 25, 5: *τὰς ὁδοὺς τοῦ κυρίου.* Ps. :
Prov. 22, 19; 143, 10: *ὁδὸν ἐν ᾗ πορεύσομαι.* Ps. 16, 5: *ὁδὸν ζωῆς.* Vo
Aufschlüßen in Betreff seines Ratschlußes resp. der Zukunft 1 Sam. 16, 3. 2 Sam.
1 Kön. 1, 27. Dan. 2, 28. 29: *ἃ δεῖ γενέσθαι,* vgl. 8, 19: *τὰ ἐσόμενα ἐπ᾽ ἐσ*
Ps. 98, 2: *τὸ σωτήριον αὐτοῦ,* sowie endlich von der Selbstbethätigung Gottes
welche er in seiner Macht u. Herrlichkeit erkannt wird: Ps. 77, 15: *τὴν δύναμ*
Ebenso Jer. 16, 21. Ps. 106, 9: *τὴν δυναστείαν αὐτοῦ.* 89, 12: *τὴν δεξι*
Vgl. Ez. 20, 5: *ἐγνωρίσθην τῷ σπέρμ. Ἰακ.* = אִוָּדַע לְזֶרַע יִדִי. 3 Mcc.
τὸν θρασὺν Φαραὼ . . . . ποικίλαις καὶ πολλαῖς δοκιμάσας τιμωρίαις ἐγν
τὴν σὴν δυναστείαν· ἐφ᾽ αἷς ἐγνώρισας τὸ μέγα σου κράτος. (Aq. Hi. 3
ἐγνώρισας τῷ ὄρθρῳ τόπον αὐτοῦ. Ps. 25, 14: *τὴν συνθήκην αὐτοῦ γ*
αὐτοῖς.)

Hiernach steht es nun auch im N. T. außer Col. 4, 7. 9. Eph. 6, 21.
8, 1 hauptsächl. von der Offenb. des göttl. Heilswillens bzw. von apostol. Th
letzteres 1 Cor. 12, 3; 15, 1. Gal. 1, 11. 2 Petr. 1, 16; von göttl. mitgeteilte
Luc. 2, 15; von dem göttl. Heilsratschluß *τὸ μυστήριον τοῦ θελήματος αὐτο*
1, 12; 3, 3. 5. 10; 6, 19. Col. 1, 27. Röm. 16, 26; von der Selbstbeth
Gottes in seiner Macht u. Herrlichkeit Röm. 9, 22. 23; von der Offenbarungst
Christi Joh. 15, 15: *πάντα ἃ ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός μου ἐγνώρισα ὑμῖν.*
ἐγνώρισα αὐτοῖς τὸ ὄνομά σου καὶ γνωρίσω. — Luc. 2, 17 f. unter *διαγ*
Act. 2, 28 Cit. aus Ps. 16, 11. — Das Pass. Röm. 16, 26; Phil. 4, 6 v
teilung an Gott: *τὰ αἰτήματα ὑμῶν γνωριζέσθω πρὸς τὸν θεόν,* vgl. Ps. 32,
8, 4. Bei den LXX das Pass. Exod. 21, 36. Ez. 20, 5. Ruth 3, 3; zu
Stelle vgl. Plut. Arat. 46, 2 oben.

ἀναγνωρίζω, wiedererkennen; jedoch das Paſſ. Gen. 45, 1: ἀνεγνωρίζετο τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ, ſowie Act. 7, 13: ἀνεγνωρίσθη Ἰωσ. τοῖς ἀδ. (ידע Hithp.) entſpr. einem ... in der Bed. wieder bekannt machen; ſ. γνωρίζω b.

διαγνωρίζω, durch Unterſcheidung erkennen; aber Luc. 2, 17 von γνωρίζω b = einen Raum hindurch bekannt machen, die Kunde ausbreiten: διεγνώρισαν περὶ τοῦ ...ος (Rec. Tdſ. 7, wogegen Lchm. Tdſ. 8: ἐγνώρισαν).

Ἀγνοέω, nicht kennen, nicht wißen, **1)** mit Obj. **a)** unbekannt ſein womit, nicht kennen, gewöhnl. mit folg. Acc., Sap. 5, 12; 15, 11. Röm. 11, 25: τὸ ...ριον. 2 Cor. 2, 11: οὐ γὰρ τὰ τοῦ σατανᾶ νοήματα ἀγνοοῦμεν. Paſſ. unge... unbekannt ſein Gal. 1, 22: ἀγνοούμενος τῷ προσώπῳ. — Act. 17, 23: ὃ οὖν ...ντες εὐσεβεῖτε iſt der bei εὐσεβ. ungewöhnl. Acc. durch den Einfluß des ἀγν. zu Acc. c. Inf. Sap. 7, 13. περὶ in Unwißenheit ſein über etwas, 1 Cor. 12, 1: ...ῶν πνευματικῶν. 1 Theſſ. 4, 13: περὶ τῶν κοιμωμένων. An der St. 2 Petr. ...: ἐν οἷς ἀγνοοῦσιν βλασφημοῦντες liegt es am nächſten, ἀγν. mit ἐν zu verb. ...r. 5, 15: ἐν μεγάλῳ καὶ ἐν μικρῷ μὴ ἀγνόει. Mit folg. Relativſatz Sap. 18, 19: ...ντες δι᾽ ὃ κακῶς πάσχουσιν. Vgl. Num. 12, 11: ἠγνοήσαμεν καθ᾽ ὅτι ἡμάρ... Mit folg. ὅτι Röm. 1, 13; 2, 4; 6, 3; 7, 1. 1 Cor. 10, 1. Sap. 12, 10, Röm. 11, 25: ἀγνοεῖν τὸ μυστήριον τοῦτο ὅτι. 2 Cor. 1, 8: ἀγν. ὑπὲρ τῆς ...ως ὅτι. **b)** nicht erkennen, nicht verſtehen, Plut. Eum. 7, 4. Xen. Mem. 33: ὁ δὲ Σωκράτης ἐπήρετο αὐτὼ εἰ ἐξείη πυνθάνεσθαι, εἴ τι ἀγνοεῖτο τῶν ...ρευομένων. So Marc. 9, 32. Luc. 9, 45: τὸ ῥῆμα. Act. 13, 27: τὸν λόγον ...σωτηρίας, vgl. 1 Cor. 2, 8. Röm. 10, 3: ἀγν. τὴν τοῦ θεοῦ δικαιοσύνην. Aber ἐπιγινώσκειν 2 Cor. 6, 9: ὡς ἀγνοούμενοι καὶ ἐπιγινωσκόμενοι iſt es dem ...menh. entſpr., in welchem ἀγν. ein Leiden des Ap. bz. muß, ſ. v. a. „als die Ver...n", vgl. denſelben Gegenſatz 1 Cor. 14, 38. **2)** abſolut ohne Obj. unwißend ... ſich irren, ſich verfehlen, vgl. 2 Mcc. 11, 31: οὐδεὶς αὐτῶν κατ᾽ οὐδένα ...ν παρενοχληθήσεται περὶ τῶν ἠγνοημένων. Polyb. 38, 1, 5: ποιήσασθαί τινα ...σιν τῶν ἠγνοημένων. Es erhellt, daß dies nicht eigentl. als intranſ. Gebr. bz. ...n kann; vgl. auch ἀγνόημα, das Verſehene. Es ſteht von dem aus Mangel an ...nis, Erkenntnis oder Einſicht entſpringenden verfehlten Handeln, z. B. Polyb. 15, 3: πάλιν τὸν Ἀννίβαν ἀναστάντα φάναι φασὶν ἀγνοεῖν, καὶ συγγνώμην ἔχειν, εἴ ...ρὰ τοὺς ἐθισμοὺς πράττει. Es iſt die Handlung in ihrer Bedeut., welche ſich dem ...ntniſſe des Handelnden entzieht. Luc. 23, 34: οὐ γὰρ οἴδασιν τί ποιοῦσιν. So ...atl. bei Spät. LXX = שׁגג Lev. 5, 18. שׁגה Lev. 4, 13: ἀγνοεῖν ἀκουσίως. ...m. 26, 21. (שְׁגָגָה gewöhnl. = ἀκουσίως). אשׁם Hoſ. 4, 15, vgl. Tob. 3, 3. — ... 5, 2: μετριοπαθεῖν τοῖς ἀγνοοῦσιν καὶ πλανωμένοις charakteriſieren die beiden ... die Geſammtheit derer, auf welche das hoheprieſterl. Thun ſich bezieht, u. zwar ἀγνοοῦντες ſie als ſolche, deren Handlungen nicht Ergebniſſe voraufgegangenen Bewußt... (vgl. ἀγνόημα, ἄγνοια) ſind, vgl. Röm. 7, 7. 8. 13, ſo daß ſie den Charakter ...tigter oder bewußter Oppoſition verlieren (hebr. בְּיָד רָמָה), dennoch aber durch das ...ſchentretende Geſetz zu παραβάσεις werden, zur Schuld. Röm. 7, 7: τὴν ἁμαρτίαν ἔγνων εἰ μὴ διὰ νόμου. V. 8: ἀφορμὴν δὲ λαβοῦσα ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς ἐντολῆς ...γάσατο ἐν ἐμοὶ πᾶσαν ἐπιθυμίαν· χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρά. So ſind ...οῦντες diejenigen, die unter dem Einfluße der Sünde ſtehen u. darunter leiden, vgl. ...ια Hebr. 5, 2. Ihr Bewußtſein verhält ſich paſſiv, nicht activ. Die Erkenntnis ...ünde folgt der That, vgl. Lev. 4, 13: ἐὰν δὲ πᾶσα συναγωγὴ Ἰσραὴλ ἀγνοήσῃ

ἀκουσίως καὶ λάθῃ ῥῆμα ἐξ ὀφθαλμῶν τῆς συναγωγῆς . . . καὶ γνωσθῇ αὐτ ἁμαρτία. Jedoch bz. es nicht bloß die unbewußte Sünde wie 1 Tim. 1, 13, sondern Sünde 1 Sam. 26, 21: *ἠγνόημα πολλὰ σφόδρα*, Sir. 23, 2, sofern sie in ihrer erst nachher erkannt wird, vgl. 1 Cor. 2, 8. Act. 3, 17, also in Verbind. mit *πλαν* (w. s.) alle Sünde mit Ausnahme des *ἑκουσίως ἁμαρτάνειν μετὰ τοῦ λαβεῖν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας*. „There is always an element of ignorance in human transgression, which constitutes it human and not divilish, and which, wi does not take away, yet so far mitigates the sinfulness of it, as to render its giveness not indeed necessary, but possible." Trench l. c. Cf. Aristot. Rhet. 1, *ἔστω δὴ τὸ ἀδικεῖν τὸ βλάπτειν ἑκόντα παρὰ τὸν νόμον . . . . ἑκόντες δὲ καὶ ὅσα εἰδότες καὶ μὴ ἀναγκαζόμενοι. ὅσα μὲν οὖν ἑκόντες, οὐ πάντα προαιρούμενοι δὲ προαιρούμενοι, εἰδότες ἅπαντα· οὐδεὶς γὰρ ὃ προαιρεῖται ἀγνοεῖ.* Plat. Phil. 2 *ἄκων ἐξ ἀγνοίας.*

Ἀγνόημα, τό, Irrtum, Versehen, Strab.; sittl. Verirrung, Sünde, welche *κατ᾽ ἀγ* nicht *κατὰ προαίρεσιν, κατὰ πρόθεσιν* geschieht, sondern *ἀκουσίως* Lev. 4, 13, vgl. 10, 26: *ἑκουσίως ἁμαρτάνειν — μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀλη* Es ist nach dem Zusammenhange der Schrift nicht nur die als solche unbewußte S sondern überhaupt alle Sünde, bei welcher sich das Bewußtsein passiv verhält, welc Sünde oder in ihrer Sündigkeit erst nachher erkannt wird, vgl. zu Hebr. 5, 2 unter ἀγ Hebr. 9, 7: *αἷμα προσφέρει ὑπὲρ ἑαυτοῦ καὶ τῶν τοῦ λαοῦ ἀγνοημάτων.* Vgl. 3, 3. Sir. 51, 19; 23, 2. 1 Mcc. 13, 39.

Ἄγνοια, ἡ, Mangel an Erkenntnis, Unwißenheit, welche verfehltes Handeln h ruft u. die unbedingte Zurechnung der Handlungsweise hindert, vgl. Polyb. 12, 7 (Dind 4. 5: *δύο μέντοι τρόπους ἔφαμεν εἶναι ψεύδους, ἕνα μὲν τὸν κατ᾽ ἄγνοιαν, ἕ δὲ τὸν κατὰ προαίρεσιν, καὶ τούτων δεῖν τοῖς μὲν κατ᾽ ἄγνοιαν παραπαίουσι ἀληθείας διδόναι συγγνώμην, τοῖς δὲ κατὰ προαίρεσιν ἀκαταλλάκτως ἔχειν.* Prof.=Gräc. ist *προαίρεσις* der den Begriff bestimmende Gegensatz, Aristot. Eth. N 3, 2; 5, 10. Doch ist der Umfang des bibl. Begriffs weiter, sofern er sich nich schränkt auf eine *ἀγν. φυσική* wie die des Kindes u. auf den Mangel an Erziehu Bildung, Aristot. Eth. magn. 1, 34, s. unter *ἀγνοεῖν*. Vgl. Mtth. 23, 37. Die im bibl. Sinne ist eine *φυσική* im Sinne von Eph. 2, 3, vgl. Röm. 7. 1 Petr. 1, *αἱ πρότερον ἐν τῇ ἀγνοίᾳ ὑμῶν ἐπιθυμίαι.* Act. 3, 17: *κατὰ ἄγνοιαν ἐπράξατε*, Luc. 23, 34. 1 Cor. 2, 8. Cf. Xen. Cyrop. 3, 1, 21: *οὐ γὰρ κακονοίᾳ τινὶ ποιεῖ, ἀλλ᾽ ἀγνοίᾳ· ὁπόσα δὲ ἀγνοίᾳ ἄνθρωποι ἁμαρτάνουσι, πάντα ἀκούσια ἐγὼ νομίζω.* Die *ἄγνοια* ist dem Ap. Paulus charakteristisch für das Heidentum Act. 17, Eph. 4, 18 vgl. mit V. 17, u. ist ein Zustand, welcher Aenderung erheischt, Act. 17, *χρόνους τῆς ἀγνοίας ὑπεριδὼν ὁ θεὸς τὰ νῦν παραγγέλλει μετανοεῖν*, darum e ebenso einen Vorwurf begründend Eph. 4, 18, wie sonst Nachsicht. LXX = ἀγν für אָשָׁם Gen. 24, 10: *ἐπήγαγες ἂν ἐφ᾽ ἡμᾶς ἄγνοιαν.* 2 Chron. 28, 13. — 25, 7 = פֶּשַׁע. — Lev. 5, 18; 22, 14. Koh. 5, 5 = שְׁגָגָה, welches sonst = ἀ *σιον, ἀκουσίως.* Der Ausdruck faßt Schuld u. Entschuldigung zusammen. Joh. 15, 21 ff.; 16, 3. Röm. 1, 20.

Γλῶσσα, ἡ, 1) die Zunge, Luc. 16, 24. Apok. 16, 10. Act. 2, 3, als S organ (*λόγων ἄγγελος* Euripid. Suppl. 203) Marc. 7, 33. 35. Luc. 1, 64. 1, 26; 3, 5. 6. 8. 1 Petr. 3, 10. 1 Joh. 3, 18. Röm. 3, 13. 1 Cor. 14, 9; 13,

. 14, 11. Phil. 2, 11: ἵνα πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσηται κτλ. ist plastische Aus-
ung des Gedankens, daß Jeder sich an diesem ἐξομολ. beteiligen soll, vgl. das an
St. vorausgehende πᾶν γόνυ, sowie Act. 2, 26. — Dann 2) Sprache, Dia-
t, z. B. Xen. Mem. 3, 14, 7: ἔλεγε δὲ καὶ ὡς τὸ εὐωχεῖσθαι ἐν τῇ Ἀθηναίων
ττῃ ἐσθίειν καλοῖτο. Häufig bei Hdt. z. B. 1, 57: βάρβαρον γλῶσσαν ἱέντες.
6: Ἑλλάδα γλῶσσαν ἱέντα u. a. So Apok. 5, 9; 7, 9; 10, 11; 11, 9; 13, 7; 14, 6;
; 15 verb. mit ἔθνος, λαός, φυλή. — Act. 2, 11: ἀκούομεν λαλούντων αὐτῶν ταῖς
έραις γλώσσαις τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ. Endlich 3) der Ausdr. ἑτέραις, καιναῖς
σσαις λαλεῖν, u. das davon abgeleitete γλῶσσαι, γλῶσσα in Act. u. 1 Cor. von der eigen-
l. Erscheinung des Zungenredens. Man darf Act. 2, 4: ἤρξαντο λαλεῖν ἑτέραις γλώσσαις
nach V. 11 erklären: sie fingen an, in anderen Sprachen zu reden. Diese Auffaßung
trägt sich weder mit V. 3: γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός, noch mit Act. 10, 46: λαλεῖν
σσαις, noch mit Marc. 16, 17: γλώσσαις λαλήσουσιν καιναῖς, noch mit dem γλώσσαις
. γλώσσῃ λαλεῖν des 1. Corintherbr., noch stimmt sie mit dem Wesen der Erscheinung
ein. Denn die Gabe kann nicht darin bestanden haben, in fremden, unerlernten Sprachen
auszudrücken. V. 11 ist nur ein Bericht vom Standpuncte der V. 8—11 erwähnten
rer aus, während V. 13: ἕτεροι δὲ διαχλευάζοντες ἔλεγον ὅτι γλεύκους μεμεστωμένοι
ί. Die Erscheinung gab sich denen, die sie verstanden, kund als ein Reden in ihren
achen, ohne doch darüber einen Zweifel zu laßen, daß nicht wirklich ihre Muttersprache
det würde; den anderen erschien sie als das Lallen Betrunkener, vgl. Jes. 28, 11; 33, 19.
or. 14, 21. Da der Endzweck dieses Redens nicht eine Ansprache an Andere ist, vgl.
. 2, 14 ff., sondern eine Ansprache an Gott zu dessen Lob oder im Gebet Act. 10, 46:
ον αὐτῶν λαλούντων γλώσσαις καὶ μεγαλυνόντων θεόν, vgl. 2, 11. 1 Cor. 14, 2:
γὰρ λαλῶν γλώσσῃ οὐκ ἀνθρώποις λαλεῖ ἀλλὰ τῷ θεῷ. 1 Cor. 14, 14: προσ-
εσθαι γλώσσῃ, nicht zur Erbauung u. Förderung anderer dient, sondern zur eigenen
bauung 1 Cor. 14, 4, vgl. V. 18, so haben wir wol als die Grundlage dieser
cheinung die Befähigung zu einer dem Verkehre mit Gott dienenden u. entsprechen-
n, vom Geiste gewirkten Sprache anzunehmen, καθὼς τὸ πνεῦμα ἐδίδου ἀποφθέγγεσθαι
ῖς, unabhängig von der im νοῦς vor sich gehenden u. den sprachl. Ausdruck bestimmen-
n Begriffsbildung 1 Cor. 14, 19, cf. Plut. Mor. 90, B: γλῶσσα ὑπήκοος τῷ λογισμῷ ·
s Vermögen zu reden in einer vom heiligen Geiste gewirkten Sprachform, welche die
schiedenen Sprachen der Menschheit auf einen zusammenfaßenden Ausdruck bringt, wie
n das Völkerverzeichnis Act. 2, 9—11 offenbar den Eindruck der Universalität machen
. Als Analoga können verglichen werden Röm. 8, 26: αὐτὸ τὸ πνεῦμα ὑπερεντυγ-
ει στεναγμοῖς ἀλαλήτοις. 2 Cor. 12, 4: ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα ἃ οὐκ ἐξὸν ἀν-
πῳ λαλεῖν. Apok. 14, 3: ᾄδουσιν ᾠδὴν καινὴν . . . καὶ οὐδεὶς ἐδύνατο μαθεῖν
ᾠδὴν εἰ μὴ . . . . οἱ ἠγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς. 5, 9. Es ist dies Wunder eine
rausdarstellung der Zukunft des Reiches Gottes, welche sich da reflectiert, wo der Anfang
er Verwirklichung auf Erden gemacht wird, u. zwar in einer dem Gegensatze der Gegen-
rt zur Zukunft entsprechenden Art, vgl. 1 Cor. 13, 8: γλῶσσαι παύσονται. Anfangs
h den Empfänglichen verständl., nicht bloß Act. 2, 12, sondern wie es scheint auch noch
t. 10, 46; 19, 6 — tritt das Wunder aus dem Lebenszusammenhange der Gemeinde
r u. mehr zurück, indem zwar die Möglichkeit bleibt, daß Etliche das also Geredete
lären können, 1 Cor. 12, 10; aber nicht einmal mehr die Notwendigkeit vorhanden ist,
ß der Redende selbst sich des Inhalts bewußt sei 1 Cor. 14, 10, u. nachdem so das
under sich mehr u. mehr isoliert während der Fortschritte, welche die Ausbreitung des
angeliums macht, verschwindet es in der kirchengeschichtl. Zeit. — So bz. denn γλῶσσαι
w. γλῶσσα das charismatische Vermögen in einer nicht dem Weltleben

angehörigen Weise zu Gott reden. Daß der Ausdruck γλώσσαις bzw. γλ λαλεῖν — letzteres nur von Einzelnen gebraucht 1 Cor. 14, 2. 4. 13. 14. 19. 27, 26: γλῶσσαν ἔχει, während der Plural von Mehreren sowol wie von Einzelnen 14, 5. 6. 18 — von der Bedeut. Zunge bzw. Sprachvermögen u. nicht von der S Sprache ausgeht, also von dem Vermögen u. nicht von der Leistung, erhellt unzwei 1 Cor. 14, 9: οὕτως καὶ ὑμεῖς διὰ τῆς γλώσσης ἐὰν μὴ εὔσημον λόγον δῶτε, γνωσθήσεται τὸ λαλούμενον; vgl. mit V. 6: ἐὰν ἔλθω πρὸς ὑμᾶς γλώσσαις λ τί ὑμᾶς ὠφελήσω ἐὰν μὴ ὑμῖν λαλήσω ἢ ἐν ἀποκαλύψει κτλ. (Vgl. auch bei γλώσσης ἑτέρας neben χείλη Jes. 28, 11.) Der Uebergang zu γλῶσσα im Sinne V. 9 (cf. Aristot. Hist. anim. 5, 9: διάλεκτος φωνῆς τῇ γλώττῃ δια Anim. gen. 5, 7: φωνή — τοῦ λόγου ὕλη) wäre nicht möglich, wenn es V. 6 sprochene selbst bz. sollte. Nach V. 18. 19: πάντων ὑμῶν μᾶλλον γλώσσῃ λαλῶ· ἐν ἐκκλησίᾳ θέλω πέντε λόγους τῷ νοΐ μου λαλῆσαι ... ἢ μυρίους λόγους ἐν γλ vgl. V. 14: ἐὰν γὰρ προσεύχομαι γλώσσῃ, τὸ πνεῦμά μου προσεύχεται, ὁ δὲ νοῦς ἄκαρπός ἐστιν, V. 15: προσεύξομαι τῷ πνεύματι verhält sich die γλῶσσα bzw. πνεῦμα in ihr ebenso bedingend zu dem λαλεῖν wie der νοῦς. Es kann deshalb Ausdruck nicht von der Eigentümlichkeit der Orakel hergenommen sein, welche den brauch alter, der Sprache zum Teil abhandengekommener, sowie neugebildeter Worte die auf göttl. Eingebung zurückgeführt u. wie alle der Erklärung bedürftigen befrem Ausdrücke γλῶσσαι genannt wurden, vgl. Bekker, anecd. gr. (antiattic.), 87, 12: γλώσ τὰς τῶν ποιητῶν ἃς ἄστινας ἄλλας ἐξηγούμεθα. Zur Sache vgl. drei Dissertatt. C. A. Lobeck, de dialecto mystica, Königsberg 1825, im wesentl. aufgenommen u. arbeitet in dessen Aglaophamus 2, 3, 8, p. 834 sqq. Besonders scheinbar wird Annahme durch die Vorstellung von einer Göttersprache, von der Homer, Pindar u. reden, u. deren sich die Pythia bedient haben soll, — eine Vorstellung, mit der auch Spät. rechnen. Das Nähere darüber s. bei Lobeck in der zweiten der anges. Dissertat. Aglaoph. l. c. p. 854 sqq. Dazu kommt die Analogie mit der mantischen Ekstase, die sich 1 Cor. 12, 3 bezieht, begünstigt durch das Verhältnis zwischen dem μά zu dem προφήτης, der seine Sprüche aufzunehmen u. zu beurteilen hatte, welches Notwendigkeit des ἑρμενευτὴς γλωσσῶν durchaus conform zu sein scheint. S Bleek, Stud. u. Krit. 1829, S. 5 ff. 538 ff.; 1830, S. 45 ff. u. neuerdings Heinrici, das erste Sendschreiben des Ap. Paul. an die Cor., S. 378 ff. Dann würde als Glossolalie von der christl. Gemeinde wie ein Wiederaufleben dieser der heidnischen gangenheit angehörigen Erscheinung aufgefaßt u. danach benannt worden sein. Denn handen war dergl. nicht mehr, vgl. die Schrift des Plut. Cur Pythia nunc non oracula carmine, Mor. 394 sqq.; nur der später gebildete term. techn. γλῶσσαι (nicht aber etwa γλώσσαις λαλεῖν!) bestand, welcher jedoch alle ungewöhnl. alten u. neuen drücke, Idiotismen, Barbarismen, term. techn. u. s. w. umfaßte. Daß aber die christl. meinde — denn in ihr hat sich der Ausdr. gebildet — noch dazu in ihrer ersten Zeit schärfsten Scheidung vom Heidentum eine in ihr hervortretende Erscheinung als ein, wenn vom Geiste Gottes gewirktes Analogon der alten Orakel angesehen, wenigstens danach benannt habe, ist so lange nicht wahrscheinl., als nicht nachgewiesen wird, daß eine sachl. Analogie vorliegt. Gerade diese aber, die Ausdrucksweise des γλώσσῃ oder γλώσσαις λαλεῖν, soll erst durch diese Verweisung dargethan werden. Dagegen spricht zuerst, daß die γλῶσσαι der Orakel u. der Göttersprache stets nur einzelne Worte u. Ausdrücke sind, die zwar von der Sprache des tägl. Lebens abwichen, jedoch teils auf ihrem Boden erwachsen, teils nach ihrer Form gebildet sind, andere Bezeichnungen, als die gebräuchlichen, welche von einem anderen, besonderen, einem höheren Gesichtspunkte aus die Dinge benennen, ohne daß das Ganze der Rede den Ein-

einer fremden Sprache machte, vielmehr nur trotz der Identität der Sprache eben diese Ausdrücke geheimnisvoll u. dunkel blieb. Das *γλώσσαις λαλεῖν* hingegen war ein Reden in dem gebräuchl. Idiom, nur durch die etwa für die Hauptsachen ge- ... Ausdrücke dem Verständnis der Gemeinde sich entziehend — welche dann doch als Neubildungen innerhalb des Idioms anzusehen wären —, sondern es war nach ... 14, 2. 9. 16 absolut unverständlich, wie es denn auch im Unterschiede von den ... nicht an Menschen, sondern an Gott sich wendete, nicht der Gemeinde, sondern dem Redenden selbst zur Erbauung gereichte. Völlig entscheidend ist 1 Cor. 14, -25, namentl. V. 22. 23. Auch ist es nicht die Glossolalie, sondern die *ἀποκά-...* u. *προφητεία*, welche das Gegenstück zu den in Rede stehenden Erscheinungen auf ... Gebiete bildet. Ueberdies aber giebt der Bericht Act. 2, 3 ff. (10, 46; 19, 6) Ausschlag gegen diese Annahme. Denn mag man die Entstehung dieses Ausdrucks dorther ableiten oder darauf Gewicht legen, daß die Corintherbriefe vor der Apostel- ... liegen u. so die Entstehung des Ausdruckes auf heidenchristl. Boden nahe legen, in ... Falle giebt der Bericht der Ap.-Gesch. die Auffaßung wieder, welche ... Erscheinung gefunden hat, u. nach diesem Bericht knüpft der Ausdruck unbe- ... an *γλῶσσα* = Zunge an, vgl. Marc. 16, 17: *γλώσσαις λαλήσουσιν καιναῖς*. ... 28, 11: בְּלַעֲגֵי שָׂפָה וּבְלָשׁוֹן אַחֶרֶת. So wird denn *γλώσσαις λαλεῖν* der ursprüng- ... Ausdruck gewesen sein, aus dem das singularische *γλώσσῃ λαλεῖν* für das Reden ... Einzelnen sich gebildet hat, vgl. *γλώσσῃ προσεύχεσθαι* 14, 14; *γλῶσσαν ἔχειν* 26; *γλῶσσαι* ist der ursprüngl. Ausdruck für die Gabe, mit Zungen einer neuen ... zu reden, vgl. 1 Cor. 13, 1: *ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ καὶ τῶν ...λων*, — wo der Ap. s. z. s. eine Steigerung der Glossolalie als den Fall setzt, der den- ... gegen die Liebe zurücktreten müßte. Aus dem Plur. erst wird der Sing. in der an- ... Weise geworden sein, 1 Cor. 14, 2. 4. 9. 13. 14. 19. 26. 27; *γένη γλωσσῶν* ... 12, 10. 28 weist vielleicht auf eine Mannigfaltigkeit dieser Gabe hin, welche die ...netschung durch Erlernung ausschließt u. für jeden Fall die besondere charismatisch er- ...lichte *ἑρμηνεία* nötig macht, vgl. V. 10; 14, 13. Wahrscheinlicher aber bz. der Ausdr. ... anderes als sonst das bei Paul. nicht gebräuchl. *ἕτεραι γλῶσσαι*, *γλ. καιναί*, um ... Unterschiedenheit vom sonstigen Reden hervortreten zu lassen. — Zur Literatur vgl. ... den o. a. Schrr. noch die Nachweise bei Heinrici a. a. O., sowie Wendt zu Act. 2, ...her von der Bed. Zunge ausgeht.

Ἑτερόγλωσσος, bei Pol. u. Strab. = **andersſprachig**, u. zwar Pol. 24, 9, 5: ...στοις *ἀλλοφύλοις καὶ ἑτερογλώττοις ἀνδράσι χρησάμενος* = verschiedensprachig, von ...nder in der Sprache unterschieden, dagegen sonst gegenüber *ὁμόγλωσσος* und s. v. a. *ἀλλό-...ωσσος* (Jos. Ant. 1, 4, 3) Strab. 8, 333. Aq. Ps. 114, 1: *ἀπὸ λαοῦ ἑτερογλώσσου*, ...: *ἐκ λαοῦ βαρβάρου*, Symm.: *ἐκ λ. ἀλλοφώνου*, מֵעַם לֹעֵז. Im N. T. 1 Cor. ... 21: *ἐν ἑτερογλώσσοις καὶ ἐν χείλεσιν ἑτέρων λαλήσω κτλ.* aus Jes. 28, 11 statt ... teilweise verfehlten Uebers. der LXX: *διὰ φαυλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας*. ... Parallelism. mit *ἐν χείλεσιν ἑτ.* zeigt, daß P. an *γλῶσσα* = Zunge denkt, also **anderszungig**.

Γράφω, *γράψω*, *ἔγραψα*, Aor. II Pass. *ἐγράφην*, ursprüngl. graben, eingraben, ... Il. 17, 599, 6, 169. Dies die beiden einz. St. bei Hom., deren erste noch Zeugnis ...egt von der urspr. Weite der Bed. Vgl. auch Curtius 180. Von Herdt. u. Pind. = **schreiben**, LXX = כתב, a) von der Thätigkeit als solcher, 2 Thess. 3, 17. Gal. 11 (Joh. 8, 6. 8 Rec.). Röm. 16, 22. b) zum Zweck der **Mitteilung**, schrei-

ben s. v. a. schriftlich mitteilen u. s. w., Luc. 1, 63. Act. 15, 23; 18, 27; 2
1 Cor. 4, 14; 5, 9; 7, 1; 9, 15; 14, 37 u. ö. c) von schriftl. Beurkund
Marc. 10, 4. Joh. 20, 30. 31; 21, 24. 25. Philem. 19. Apok. 1, 3. 11. 19
z. B. von dem die Schuld des zum Tode Verurteilten enthaltenden Titulus Mtth. 2
Luc. 23, 38. Joh. 19, 19—22. S. Zöckler, Kreuz Christi, S. 434. 441. (
gehört auch Apok. 2, 17: δώσω αὐτῷ ψῆφον λευκὴν καὶ ἐπὶ τὴν ψῆφον ὄνομα
γεγραμμένον. 19, 12. 16. Ferner 3, 12: γράψω ἐπ᾽ αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ
μου κτλ. zur Bz. des Eigentums, der Zugehörigkeit, vgl. 22, 4; 14, 1: ἔχου
ὄνομα αὐτοῦ καὶ τὸ ὄν. τοῦ πατρὸς αὐτοῦ γεγραμμένον ἐπὶ τῶν μετώπων
17, 5: ἐπὶ τὸ μέτωπον αὐτῆς ὄν. γεγραμμένον κτλ. Vgl. 7, 3; 13, 16; 1
20, 4. Zu Luc. 10, 20: τὰ ὀνόματα ὑμῶν ἐγράφη ἐν τοῖς οὐρανοῖς (Tdf.:
γραπται) vgl. Ps. 87, 6; 69, 29. Ez. 13, 9. Die Aufzeichnung der Namen i
Himmeln bz., daß Gott der Personen gedenkt u. nicht vergißt, insofern überhaupt
die Aufzeichnung des Namens die Erinnerung an die Person fixiert wird; vgl. i
Prof.-Gräc. γράφειν εἰς ὕδωρ, ἐν ὕδατι von dem, was der Vergessenheit anheimg
wird. Ein Correlat des obigen Ausdrucks findet sich Jer. 17, 13: πάντες οἱ
πόντες σε καταισχυνθήτωσαν, ἀφεστηκότες ἐπὶ τῆς γῆς γραφήτωσαν, wozu vgl. 1
3, 19; 14, 45; 26, 20. Jes. 26, 5; 47, 1. Vgl. ferner das Eingeschrieben
das Buch des Lebens Apok. 17, 8; 20, 12. 15; 21, 27; 22, 19, s. unter β
βιβλίον. d) urkundl. festsetzen, bestimmen, z. B. von testamentar. Bestimm
namentl. von gesetzgeberischer Thätigkeit: Vorschriften, Gesetze geben, vgl. Xen.
1, 2, 44: ‚ὅσα ἄρα τύραννος μὴ πείσας τοὺς πολίτας ἀναγκάζει ποιεῖν γράφων
Plat. Pol. 295, E: κατὰ τοὺς τῶν γραψάντων νόμους. 299, C: μανθάνειν γε
μένα καὶ πάτρια ἔθη κείμενα. Dem. 58, 24: τὰ γεγραμμένα = νόμοι. A
Rhet. 1, 10: νόμος δ᾽ ἐστὶν ὁ μὲν ἴδιος ὁ δὲ κοινός. λέγω δὲ ἴδιον μὲν κα
γεγραμμένον πολιτεύονται, κοινὸν δὲ ὅσα ἄγραφα παρὰ πᾶσιν ὁμολογεῖσθαι
Vgl. Luc. 20, 28: Μωυσῆς ἔγραψεν ὑμῖν. Röm. 2, 15. 1 Joh. 2, 7. So na
in dem häuf. bibl. γέγραπται, γεγραμμένον. Auf dem Gebiete der göttl. Offenb
treten die Urkunden derselben in diese normative Stellung ein, u. das γέγραπται
stets eine Berufung auf unanfechtbare normative Autorität des angef
Ausspruches ein. Vgl. Mtth. 4, 4. 6. 7. 10; 11, 10 ꝛc. Es wird vervollständigt
Zusätze wie ἐν νόμῳ Luc. 2, 23; 10, 26. ἐν βίβλῳ λόγων Ἡσαΐου Luc. 3, 4
τοῖς προφήταις Joh. 6, 45 u. a. Daher Röm. 15, 4: ὅσα γὰρ προεγράφη, εἰς
ἡμετέραν διδασκαλίαν ἐγράφη. 1 Cor. 10, 11: ἐγράφη δὲ πρὸς νουθεσίαν ἡμῶ
Die Beziehung eines berücksichtigten prophet. Wortes wird meistens angegeben durch
c. gen. Mtth. 11, 10; 26, 24, auch durch ἐπί τινα Marc. 9, 12. 13; ἐπί τιν
12, 16, sowie einmal durch den Dativ Luc. 18, 31, vgl. Mtth. 13, 14. Vgl.
Apol. Socr. 1: γεγράφασι περὶ τούτου καὶ ἄλλοι von histor. Bericht.

Γραφή, ἡ, das Schreiben, das Geschriebene, sowol die Schriftzüge Ex. 32, 16
das Schriftstück, 1 Chron. 28, 19; 1 Mcc. 14, 27. 48. Brief 2 Chron. 2, 19; sch
Bestimmung, Anordnung 2 Chron. 35, 4. 1 Esr. 1, 4; Document, z. B. γρ. γ
Geschlechtstafel, Genealogie 1 Esr. 5, 39, in diesem Sinne auch bloß γραφή Esr. 2
Neh. 7, 64. Ez. 13, 9. LXX = כְּתוּב, כְּתָב, מִכְתָּב, einmal 2 Chron. 24, 27
מִדְרָשׁ. — Der neutestam. Gebr. von ἡ. γρ. zur Bz. des Complexes der γραφαὶ
Röm. 1, 2, θεόπνευστοι 2 Tim. 3, 16, von denen ein Teil die γρ. προφητικαὶ
16, 26, τῶν προφητῶν Mtth. 26, 56, schließt dieselbe Anschauung ein, welche si
dem Gebrauch des γέγραπται ausprägt, neml. eine Beziehung auf den normativen Cha

...tr. Schriftencomplexes, welcher ihm eine einzigartige Stellung anweist, wie denn ...berall ἡ γραφή im Sinne einer Auctorität genannt wird. Bei den LXX so nur ...m. 15, 15. 2 Chron. 30, 5. 18 vom Gesetz, vgl. 1 Chron. 28, 19. Von der ...ung Dan. 10, 21. Nirgend so in den Apokr., auch 2 Mcc. 2, 4 ist nicht die Schr. gemeint u. ebenso wenig ist es Sir. 44, 5 term. techn. Nur 4 Mcc. 18, 14: ...νησκε τὴν Ἡσαΐου γραφὴν τὴν λέγουσαν entspr. dem neutestam. Gebrauch. — ... wird in diesem Sinne **1)** ἡ. γρ. von einer **einzelnen Stelle** gebraucht Marc. 10: οὐδὲ τὴν γραφὴν ταύτην ἀνέγνωτε. Luc. 4, 21: πεπλήρωται ἡ γρ. αὕτη. 1, 16; 8, 35. Joh. 19, 37: ἑτέρα γραφή. Ohne nähere Bestimmung Marc. 18. Joh. 13, 18: ἵνα ἡ γραφὴ πληρωθῇ· ὁ τρώγων κτλ. Joh. 19, 24. 36; . Jak. 2, 8. 23. Dann **2)** der Plur. αἱ γραφαὶ bei vorwaltender Rücksicht auf ...sammenfassung **aller in Betracht kommenden Schriften oder Aussprüche** Charakters Mtth. 21, 42; 22, 29; 26, 54. Marc. 12, 24; 14, 49. Luc. 24, 27: ...νευεν ἐν πάσαις ταῖς γραφαῖς τὰ περὶ αὐτοῦ. 24, 32. 45. Joh. 5, 39. Act. 1. 11; 18, 24. 28. Röm. 15, 4. 1 Cor. 15, 3. 4. 2 Petr. 3, 16. Schließlich .. Singul. ἡ γραφή zur Bz. des **einheitlichen Schriftganzen** Joh. 2, 22; . 42; 10, 35: οὐ δύναται λυθῆναι ἡ γραφή. Joh. 19, 28. Act. 8, 32. Röm. ; 9, 17; 10, 11; 11, 2. Gal. 3, 8. 22; 4, 30. 1 Tim. 5, 18. 1 Petr. 2, 6. .. 1, 20. Bei Philo u. wie es scheint auch bei Jos. kommt der Sing. von dem ...ganzen nicht vor, wol der Plur. Vgl. αἱ ἀπογραφαί 2 Mcc. 2, 1, ἀναγραφαὶ 4. — In der Stelle Jak. 4, 5 ist auf keinen Fall Beziehung auf eine apokryphische ...ft anzunehmen. Der Ausspruch, um welchen es sich handelt, dürfte V. 6 angegeben u. V. 5 müßte gelesen werden: ἢ δοκεῖτε ὅτι κενῶς ἡ γραφὴ λέγει; πρὸς φθόνον ...θεῖ τὸ πνεῦμα . . ., μείζονα δὲ δίδωσιν χάριν. διὸ λέγει· ὁ θεὸς κτλ. An .. Stelle λέγειν = reden, wie Röm. 3, 5; 6, 19. 1 Cor. 1, 10; 9, 10. 2 Cor. 13; 11, 21 u. a. Das πρὸς φθόνον — χάριν ist neutestam. Ausdruck des V. 6 ... Schriftwortes.

Γράμμα, τό, Geschriebenes, **a)** Schriftzeichen, Lev. 19, 28: γράμματα στικτὰ οὐ ποιήσετε ἐν ὑμῖν = כְּתֹבֶת קַעֲקַע, vgl. Dillmann z. d. St.; Buchstabe Luc. 23, 38. ... 6, 1. Josephus nennt das Tetragramm יהוה auf dem Stirnbande des Hohen...s τὰ ἱερὰ γράμματα Bell. jud. 5, 5, 7: στέφανος ἔκτυπα φέρων τὰ ἱερὰ γράμματα. Ant. 3, 7, 6: ὃς ἱεροῖς γράμμασι τοῦ θεοῦ τὴν προσηγορίαν ἐπιτετιμημένος ... An die Bed. Buchstabe schließt sich γράμματα μανθάνειν, διδάσκειν, ἐπίστασθαι zunächst von Elementarkenntnissen, Schreiben u. Lesen, Plat. Alc. 1, 106, E. Xen. ... 4, 2, 20 u. ö. Jes. 29, 11. 12: ἄνθρ. ἐπιστάμενος γράμματα, der lesen kann. ...an aber auch allgem. von den zur wißenschaftl. Bildung gehörigen Kenntnissen, Xen. 1, 2, 6. Rep. Lac. 2, 1. Plat. Apol. 26, D: γραμμάτων ἄπειρον εἶναι. Plut. . Dan. 1, 4: διδάξαι αὐτοὺς γράμματα καὶ γλῶσσαν Χαλδαίων = סֵפֶר. Act. 24: τὰ πολλά σε γράμματα εἰς μανίαν περιτρέπει, etwa = du bist überstudiert. ...auch Joh. 7, 15: πῶς οὗτος γράμματα οἶδεν μὴ μεμαθηκώς; es ist hier nicht ...a zu denken, daß γρ. etwa die heil. Schriften bz., wozu es noch eines bes. Zusatzes ...rfte, s. u., sondern γράμματα εἰδέναι bz. den Besitz wißenschaftl. Bildung, welche in ...el wesentl. im Schriftverständnis bestand, also = wie kommt dieser zu Wißenschaft, ... doch nicht studiert hat? was dann sachl. auf die Uebersetzung Luthers hinauskommt: ...kann dieser die Schrift, so er sie doch nicht gelernt hat? Auch 2 Tim. 3, 15 muß ...nach erkl. werden, wenn die Lesart ohne Artikel (Tdf. 8 nach dem Sin. u. a.) die ...ge ist: ὅτι ἀπὸ βρέφους ἱερὰ γράμματα οἶδας τὰ δυνάμενά σε σοφίσαι κτλ.

Dieses γρ. ἱερὰ εἰδέναι ist sachl. betrachtet **Schriftverständnis**, woran ban anschließt. Wird aber nach dem Batic., Rec. ꝛc. τὰ ἱερὰ γρ. gelesen, so kann die heil. Schrift bz., s. unter b. **b)** Das Geschriebene, Schriftstück 1 Chr. 3, 9 Schrift, Buch, Esth. 6, 1: γράμματα μνημόσυνα. Joh. 5, 47. So τὰ ἱερὰ der heil. Schrift, jedoch nie ohne diesen oder ähnl. Zusatz, also nicht absol. wie Jos. Ant. 10, 10, 4: εὑρήσει δὲ τοῦτο ἐν τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν. Phil. Vi p. 179, 22. Mang. vom Pentateuch: τὸ τέλος τῶν ἱερῶν γραμμάτων (mit Deut. 34). Jos. Ant. 5, 1, 17: δηλοῦται διὰ τῶν ἀνακειμένων ἐν τῷ ἱε μάτων. Demgemäß 2 Tim. 3, 15, wenn dort τὰ ἱερὰ γρ. gelesen wird. D die heil. Schrift als Object des Studiums, während ἡ γραφή sie als Autorit Brief Act. 28, 21. Esth. 8, 5. 10. 1 Mcc. 5, 10. Schuldverschreibung Luc. 16 **c)** Vorschrift, τὰ τῶν νόμων γράμματα Plat. Ep. 7, 325, D.; absol., gewöhnl **Gesetze** (vgl. γράφειν von gesetzgeber. Thätigkeit), vom νόμος so unterschieden, auch ein ἄγραφος sein kann. Aristot. Polit. 3, 15: κατὰ γράμματα ἄρχειν. γράμματα ἰατρεύεσθαι. Plut. Lucull. 10: στήλην τινὰ δόγματα καὶ γράμμ σαν. Plat. Polit. 302, E: μοναρχία τοίνυν ζευχθεῖσα μὲν ἐν γράμμασιν ἀγ νόμους λέγομεν. Legg. 7, 823, A: τοῖς τοῦ νομοθετοῦντος . . . πειθόμε μασιν. 9, 858, E; 11, 922, A: τὰ τῶν ἀγαθῶν νομοθετῶν γράμματα τ bz. die schriftl. fixierten Gesetze im Unterschiede von ἔθη. Aristot. Pol. 3, 16 γράμματα νόμοι gegenüber οἱ κατὰ τὰ ἔθη, vgl. 2, 9: οὐκ αὐτογνώμονα κρίνειν ἀλλὰ κατὰ τὰ γράμματα καὶ τοὺς νόμους. Der Sing. selten u. nur zelnen Bestimmungen z. B. in einem Vertrage, Thuc. 5, 29, 3: τοῦτο τὸ γρ λιστα τὴν Πελοπόννησον διεθορύβει. An diesen Gebr. von γράμματα knüpft Gegensatz von γράμμα u. πνεῦμα an, Röm. 2, 29: περιτομὴ καρδίας ἐν πν γράμματι. 6, 7: δουλεύειν ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γ 2 Cor. 3, 6: διάκονοι καινῆς διαθήκης, οὐ γράμματος ἀλλὰ πνεύματος γράμμα ἀποκτέννει, τὸ δὲ πνεῦμα ζωοποιεῖ. In diesem Gegensatze ist γρ. in seiner schriftlichen Fixierung, also als dem Menschen gegenüberstehende, ihm liche u. darum ihn verurteilende Vorschrift. Die schriftl. Fixierung stellt das des Gesetzes zum Menschen, dem es gilt, um so unverbrüchlicher fest, Röm. 2, νεῖ . . . σὲ τὸν διὰ γράμματος καὶ περιτομῆς παραβάτην νόμου. 2 Cor διακονία τοῦ θανάτου ἐν γράμμασιν ἐντετυπωμένη λίθοις ἐγενήθη ἐν δόξῃ γράμμα zugleich geeignet wird, den Gegensatz des äußerlich bleibenden Ge πνεῦμα, dem innerlich wirkenden, triebkräftigen, göttl. Lebensprincip auszudrück γράμμα ist das dem Menschen äußerl. gewordene πνεῦμα (vgl. Röm. 7, 14) dann notw. tötend sich erweist. Melanth. zu Röm. 7, 6: „Ideo dicitur litera, est verus et vivus motus animi etc."

Γραμματεύς, ὁ, Schreiber, Ps. 45, 2; im öffentl. Dienst bei den Grie der Vorleser der Actenstücke, daher Hesych.: γρ. ὁ ἀναγνώστης. Ueber den der γρ. in den kleinasiatischen Städten von den griechischen namentl. hinsichtl. der Auctorität Jener vgl. Deyling, observatt. scr. 3, 382 sqq. **1)** Bei den LXX entf ματεύς **a)** in Exod., Num., Lev., Deut., Jos. u. einigen Stt. der Chron. dem (Deut. 1, 15; 16, 18; 29, 10; 31, 28 = γραμματοεισαγωγός), in den üb stets = סֹפֵר. Die שֹׁטְרִים, welche außer in den gen. Schriften nicht vorkommen, Ex. 5, 6. 10. 14. 15. 19 als Aufseher des arbeitenden Volkes, aber dem Volk hörig V. 15. 19; an den übr. Stellen Vorsteher, Num. 11, 16 die 70 au sammtzahl der Aeltesten Erlesenen, neben den πρεσβύτεροι, ἄρχοντες, δικασταί

..., 2; 24, 1, in der Chron. neben den κριταί genannt u. aus den Leviten genommen ... 23, 4. 2 Chron. 19, 11; 26, 11; 34, 13. **b)** Die סֹפְרִים dagegen sind Beamte ... königl. Dienstes in den Büchern Sam., Kön., Chron., Esth., königl. Secretäre (auch ... Oberste 2 Kön. 25, 19. Jer. 37, 15 u. a.), jedoch **c)** in Esr. u. Nehem. = **Gesetzkundiger, Schriftgelehrter**, Esr. 7, 6. 11. 12 stets mit einem Zusatz, V. 6: ...ὸς ἐν νόμῳ Μωυσῆ. V. 11: γρ. βιβλίου λόγων ἐντολῶν κυρίου καὶ προσταγ... αὐτοῦ. V. 12: γρ. νόμου κυρίου τοῦ θεοῦ. Dagegen Neh. 8, 4. 9. 13 ... Zusatz in demselben Sinne, vgl. Esr. 7, 21: γραμματεὺς τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ ... τοῦ νόμου τ. θ. τ. ο.). Ebenso Sir. 38, 24. 2 Mcc. 6, 18. Es geht aus ... der Bed. „der Schrift kundig", nur nicht des Schreibens, sondern des Geschriebenen, ... Esr. 7, 6 u. wird zunächst sich auf die Gesetzeskunde beziehen, welche während des ... u. nach demselben an die Stelle der relativ selbständigen חָכְמָה tritt, vgl. Winer, ... Realwörterb., Art. Schriftgelehrte. Hieran schließt **d)** das neutest. γραμματεύς. Die γρ. ... des Gesetzes, der heil. Schriften kundig, vermitteln das Verständnis derselben Mtth. ...; 17, 10; 23, 2. 13. Marc. 1, 22 u. a., πατρίων ἐξηγηταὶ νόμων Jos. Ant. ..., 2, sind der Idee nach kundig des Heilswillens Gottes u. dessen Dolmetscher, Mtth. ...52: πᾶς γραμματεὺς μαθητευθεὶς τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν. Mtth. 23, 34: ...στέλλω πρὸς ὑμᾶς προφήτας καὶ σοφοὺς καὶ γραμματεῖς, der Erscheinung nach aber ... Jesu Zeit dessen Widersacher. Wo sie mit einer Auctorität bekleidet oder in Verbind. ... den Inhabern derselben erscheinen, Mtth. 2, 4; 20, 18; 23, 2; 26, 57. Marc. ... 1. Luc. 22, 2. 66; 23, 10, sind sie schwerlich als im gesetzl. Besitz einer solchen ...en. Vielmehr scheint ihre Auctorität nur eine ihnen um ihrer Beschäftigung willen ... zugestandene gewesen zu sein, vgl. Joh. 7, 15 Mtth. 13, 52. 1 Mcc. 7, 12, ... daß sie rein als γραμματεῖς irgendwie im Besitze einer entscheidenden Macht gewesen ... Die Inhaber der Gewalt scheinen sich ihnen nur angeschloßen, resp. sich mit ihnen ...ben zu haben, um sich mit dem ihnen um ihre Gesetzeskunde willen zugestandenen ...chen zu umkleiden. Vgl. 1 Mcc. 7, 12: ἐπισυνήχθησαν . . . . συναγωγὴ γραμ...έων ἐκζητῆσαι δίκαια. Syn. νομικός, νομοδιδάσκαλος, vgl. Marc. 12, 28 mit ...h. 22, 35. — Weiteres s. Winer a. a. O. Lehrer in Herzogs Realencykl. 13, 731 ff., auch die betr. Literatur ausführl. angegeben; Schürer, neutest. Zeitgesch., S. 441 ff.

Ὑπογραμμός, ὁ, nur in der bibl. u. nachchristl. Gräc. = Vorschrift, Vorbild; ...on. = πρόγραμμος, Hesych. = τύπος, μίμημα. 2 Mcc. 2, 29: τὸ ἐπιπορεύεσθαι ... ὑπογραμμοῖς τῆς ἐπιτομῆς διαπονοῦντες = Regel. 1 Petr. 2, 21: ὑμῖν ὑπο...πάνων ὑπογραμμὸν ἵνα ἐπακολουθήσητε τοῖς ἴχνεσιν αὐτοῦ, = Vorbild. So von ...isto Clem. Rom. ad Cor. 1, 33, 8. Polyc. Phil. 8, an letzterer Stelle mit Bez. auf Petr. 2, 21 ff. Clem. ad Cor. 1, 16, 8: ὁρᾶτε τίς ὁ ὑπογραμμὸς ὁ δεδομένος ... — ebenfalls von Christo. Vgl. ebendas. 5, 7 von Paulus: ὑπομονῆς γενόμενος ...στος ὑπογρ. Die Bed. schließt sich an den Gebrauch von ὑπογράφειν in der Bed. ...schreiben, eigentl. unterschreiben an, indem die Vorschrift des Lehrers von den Schülern ...gezogen werden mußte, cf. Plat. Prot. 227, D: ὥσπερ οἱ γραμματισταὶ τοῖς μήπω ...οῖς γράφειν τῶν παίδων ὑπογράψαντες γραμμὰς τῇ γραφίδι οὕτω τὸ γραμμάτιον ...όασι, καὶ ἀναγκάζουσι γράφειν κατὰ τὴν ὑφήγησιν τῶν γραμμῶν· ὡς δὲ καὶ ἡ ...ις νόμους ὑπογράψασα, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὑρήματα, κατὰ τούτους ...γκάζει καὶ ἄρχειν καὶ ἄρχεσθαι.

Γυμνός, ή, όν, nackt, entblößt, auch nur notdürftig bekleidet Mtth. 2
38. 43. 44. Marc. 14, 51. 52. Act. 19, 16. Jak. 2, 15. Apok. 17, 16; ohne
Kleid Joh. 21, 7, unverhüllt Hebr. 4, 13; vgl. Hiob 26, 6. Jos. Ant. 6, 11,
δ' ἔργα γυμνὴν ὑπ' ὄψει τὴν διάνοιαν τίθησι. Von dem Korn, welches bei der
noch ohne τὸ σῶμα τὸ γενησόμενον ist, dessen Halm u. Aehre als sein Kleid b
wird, 1 Cor. 15, 37 vgl. V. 38, als Bild der Auferstehung. Schwerl. aber ist
5, 3 γυμνός vom Fehlen des Auferstehungsleibes zu verstehen, wofür Plat. Crat.
ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος ἀπέρχεται. Orig. c. Cels. 2, 43: $\overline{X\varsigma}$ . . . .
σώματος γενόμενος ψυχῇ ταῖς γυμναῖς σωμάτων ὡμίλει ψυχαῖς u. a. angef. wa
eine Anschauung, die auch nicht in den Context, vgl. V. 10, passen dürfte.
εἴ γε καὶ ἐνδυσάμενοι οὐ γυμνοὶ εὑρεθησόμεθα, so ist οὐ γυμνοὶ coordiniert de
welches nicht zu verwechseln ist mit dem ἐνδεδυμένοι. Liest man ἐκδυσάμενοι, zu
von der Ablegung des sterblichen Leibes, so ist οὐ γυμνοί entgegengesetzt. In jede
ist εἴ γε οὐ γυμνοὶ εὑρεθ. die als selbstverständl. Voraussetzung hervorgehobene Be
für das ἐπενδύσασθαι V. 2, u. dann kann γυμνός, wenn anders nicht eine Ta
eintreten soll, nur in jenem ethischen Sinne verstanden werden wie Apok. 3, 17;
vgl. Ez. 16, 7. 22. 38. Hos. 2, 3, syn. ἀσχημονῶν Ez. 16, 22, sofern die S
Folgen der Sünde als Schmach u. Schande offenbar macht Gen. 3, 11, vgl. Apok.
μακάριος ὁ τηρῶν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, ἵνα μὴ γυμνὸς περιπατῇ καὶ βλέπωσιν τὴν ἀσχη
αὐτοῦ. In diesem Sinne bz. also γυμνός nicht bloß schuldig (Ewald zu 2 Co
sondern durch die Sünde entstellt, der Gerechtigkeit verlustig (vgl. Apok. 19, 8). (
Faßung würde ἐνδυσάμενοι dem Ausdr. ὁ τηρῶν ἱμάτια αὐτοῦ Apok. 16, 15 ent
zu erklären sein, ohne daß ein besonderes Obj. wie $\overline{X\nu}$ oder ähnlich zu ergänzen w

Γυμνότης, ητος, ἡ, Blöße, Nacktheit, wie es scheint nur in der bibl.
Gräc.; Röm. 8, 35. 2 Cor. 11, 27. Deut. 28, 48. Uebertr. in demselben sitt
wie γυμνός Apok. 3, 18: συμβουλεύω σοι ἀγοράσαι . . . ἱμάτια λευκὰ ἵνα π
καὶ μὴ φανερωθῇ ἡ αἰσχύνη τῆς γυμνότητός σου (vgl. Apok. 19, 8. Hi.
Jes. 61, 10).

Δ.

Δαίμων, ὁ u. ἡ, im N. T. nur ὁ, Mtth. 8, 31. Marc. 5, 12. Luc. 8, 29
16, 14; 18, 2 Rec. Sonst statt dessen τὸ δαιμόνιον, das Neutr. des Adj. δα
dämonisch, was sich auf einen Dämon zurückführt, in das Gebiet der Dämonen gehört
bestimmt ist, also abstracter als ὁ δαίμων. Vgl. ὦ δαιμόνιε bei Homer, z. B. Il.
Od. 18, 406 u. ö. Nägelsbach, homer. Theolog. 1, 47, S. 72 ff., 2. Aufl.
urspr. bei den Griechen = θεός, zweifelhaft in welchem Sinne, ob von δαήμων
(Plat., Plut.) oder von δαίομαι, verteilen, zuteilen, sc. die Lebensloose, = διαιτ
διοικηταὶ τῶν ἀνθρώπων, die über die Menschen richten u. walten, s. Suic. thes
Curtius 231. Nach Schenkl u. stammverwandt mit δῖος, sanskr. div, glänzen,
dîvas Gott, zend. dîv leuchten, daêva, Dämon. Nur das läßt sich nachweisen, daß
in der ältesten Zeit die Bz. δαίμονες u. θεοί vertauscht oder als Synon. gebr. werd
noch bei Homer, z. B. Od. 21, 195. 201; 6, 172—174), doch schon von Homer an „
dem lat. numen entspr., das göttl. Wirken überhaupt, das Wirken einer höheren M
welche sich kund giebt, ohne gedacht zu werden in der Bestimmtheit einer nennbaren

. Xen. Cyrop. 7, 5, 81: ὁ δαίμων ἡμῖν ταῦτα συμπαρεσκεύακεν. Isocr. 9, 25: ίμων ἔσχε πρόνοιαν, wofür wir oft das Abstractum τὸ δαιμόνιον lesen, während lehrt das sokrat. δαιμόνιον bei Xen. Apol. 8 mit οἱ θεοί vertauscht wird", Nägels-, nachhomerische Theol. 2, 10, S. 112, vgl. Nitzsch, zur Odyssee 1, 89; 2, 64; Dl. Δαίμων verhält sich zu θεός, wie numen zu persona divina (Nägelsbach, ho- Theol. 1, 47); θεός bz. die Gottheit als Persönlichkeit, δαίμων als Macht. Ur- gl. vox media, herrscht bald das Bestreben vor, es in malam partem zu fixieren, ine verderblich wirkende Macht zu bz., mit oder ohne Zusatz von στυγερός, κακός, νός. Dies zeigt sich noch besonders in dem homer. Gebr. des Adj. δαιμόνιος, wel- bei Pindar von heilvollen u. unheilvollen Götterwirkungen gebr., bei Homer schon mehr mit θεῖος vertauscht werden kann u. immer mit schwächer oder stärker hervor- der tadelnder Nebenbedeutung oder im Sinne des Bedauerns gebr. wird. Vgl. Od. 406: δαιμόνιοι, μαίνεσθε, etwa = „Besessene, ihr raset", wie Nägelsbach, hom. l., es wiedergiebt, welcher das Resultat seiner Untersuchungen dahin zusammenfaßt, ß δαίμων u. insbesondere δαιμόνιος häufig dazu verwendet wird, diejenige Weise göttl. irkung auf den Menschen auszudrücken, welche einen nicht bloß dunklen u. unerklärl., rn auch unholden u. feindseligen Charakter hat". Bei den Tragg. bz. δαίμων das ick, häufig das unglückl. Geschick, z. B. Soph. Oed. R. 828. Oed. C. 76, auch das l., je nach dem Zusammenhange. Ueberhaupt, auch in Prosa, knüpft sich an δαίμων Vorstellung eines vom Menschen unabhängigen, demselben dunklen, ihn überkommenden über ihm waltenden Looses, vgl. Pind. Ol. 8, 67: δαίμονος τυχή; bei Plat., Dem. . δαίμων καὶ τυχή oft verbunden; u. daß sich damit vorherrschend der Gedanke : unerbittl., daher zu fürchtenden Macht verbinden konnte, lag in der Natur der Sache. . 2, 78: ὁ δαίμων ὁ τὴν ἡμετέραν μοῖραν εἰληχὼς ἀπαραίτητος. Dem. Phil. 54: πολλάκις γάρ ἐμοίγ' ἐπελήλυθε καὶ τοῦτο φοβεῖσθαι, μή τι δαιμόνιον τὰ γματα ἐλαύνῃ. Daß daraus sich die Vorstellung eines an die specielle Person sich enden Schicksals (Genius) entwickelte, war bei dem Zurücktreten der directen Be- ungen zwischen Göttern u. Menschen fast notwendig, u. höchst wahrscheinl. durch oriental. luß bildete sich nun allmählich eine dualistische Lehre von den Dämonen als guten u. n Geistern u. Vermittlern zwischen den Göttern u. den Menschen aus, s. Plut. de orac. Die Bz. τὸ δαιμόνιον, numen, als Abstractum überhaupt weniger gebräuchl. δαίμων, tritt natürl. desto mehr zurück, je concreter ein Glaube oder eine Lehre von Dämonen sich gestaltete. Plat. Apol. 26, B: θεοὺς διδάσκοντα μὴ νομίζειν οὓς ἡ ς νομίζει, ἕτερα δὲ δαιμόνια καινά. Xen. Mem. 1, 1, 1: καινὰ δαιμόνια εἰσφέρειν. Act. 17, 18: ξένων δαιμονίων καταγγελεύς. Dagegen herrscht in der bibl. Gräc. Gebr. von δαιμόνιον vor, wol aus ähnl. Grunde, aus welchem a. a. O. die fremden er um der entfernteren Beziehungen u. des dunkleren, unbekannteren Wesens halber όνια, nicht δαίμονες, statt θεοί genannt wurden, sofern neml. das Wesen der damit bösen Geister ein immer dunkles Gebiet für menschl. Erkenntnis, ein fremdes Gebiet das Leben bildet. LXX gebrauchen δαίμων gar nicht, N. T. nur a. a. O.

Während nun LXX δαιμόνιον im üblen Sinne anwenden, = אֱלִילִים Ps. 96, 5; Jes. 34, 14; שָׂעִיר Jes. 13, 21; שֵׁד Ps. 106, 37. Deut. 32, 17, גַּד Jes. 65, 11 me einer heidn. Gottheit), u. außerdem aus Misverstand Ps. 91, 6; — u. zwar im ensatz gegen θεός Deut. 32, 17: ἔθυσαν δαιμονίοις καὶ οὐ θεῷ, θεοῖς οἷς οὐκ ισαν, vgl. Ps. 106, 37. Bar. 4, 7, vgl. V. 35; von unheilbringenden Mächten Ps. 6: οὐ φοβηθήσῃ ἀπὸ δαιμονίου μεσημβρινοῦ, vgl. Tob. 3, 8. 17; 6, 7. 14. 15. 17. 3, wo dem δαιμόνιον der ἄγγελος entgegentritt, sucht Philo noch die griechische An- : von den Heroen u. Dämonen mit der bibl. von den Engeln zu identificieren, — ein

Bestreben, den Unterschied des bibl. u. prof. Gebietes zu verringern, wie es si
Weise in der Ansicht des Jos. de bell. jud. 7, 6, 3 ausspricht: τὰ γὰρ καλού
μόνια πονηρῶν ἐστιν ἀνθρώπων πνεύματα, τοῖς ζῶσιν εἰσδυόμενα καὶ κτείν
βοηθείας μὴ τυγχάνοντας. Nur als eine Modification beider Ansichten kann
nen, wenn Just. Mart. u. die Pseudo-Clementinen den Ursprung der Dämonen au
zurückführen. Vgl. Hesiod. O. 121, wonach die Dämonen Menschenseelen aus
denen Zeitalter, nunmehr Schutzgeister der Menschen. S. Lactant. Inst. 2, 14

Es lag einmal in der Bz. selbst auf profan. Gebiet im Allgem. ein ü
welcher sich z. B. in δαιμονάω (N. T. δαιμονίζομαι) auch dann noch erhielt,
späteren Zeit sich die Lehre von guten u. bösen Dämonen entwickelte. So
Plut. sowol wie Xen. δαιμονάω = verrückt sein, syn. παραφρονεῖν; Tragg
Gewalt eines Dämons, d. i. im Unglück sein, leiden. Daher kann es nicht
daß auf testament. Gebiet, auf welchem eine auch im Ausdr. ausgebildete Vors
den Engeln als den im Dienste der göttl. Heilsökonomie stehenden Geistern
der Ausdr. δαίμων resp. δαιμόνιον speciell auf die Böses wirkenden Geister
wurde (מַלְאֲכֵי רָעִים Ps. 78, 49, vgl. Prov. 16, 14. 1 Sam. 19, 9?), die
ἀκάθαρτα, s. ἀκάθαρτος. So steht δαίμων resp. δαιμόνιον parallel πν. ἀκα
5, 12 vgl. mit V. 2. 8; 3, 30: ὅτι ἔλεγον Πνεῦμα ἀκάθαρτον ἔχει, vgl.
ἔλεγον ὅτι Βεελζεβοὺλ ἔχει καὶ ὅτι ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων ἐκβάλλει
μόνια. Ebenso Luc. 8, 29. Apok. 18, 2. Vgl. Apok. 16, 13: πνεύματα
mit V. 14: εἰσὶν γὰρ πνεύματα δαιμονίων. Luc. 4, 33: πνεῦμα δαιμονίο
του. 8, 2 = πνεύματα πονηρά. — Sie erscheinen in Verbindung mit
Luc. 10, 17. 18; 11, 18. Mtth. 12, 24 ff. Marc. 3, 22 ff., vgl. Mtth.
ὁ σατανᾶς τὸν σατανᾶν ἐκβάλλει, dem ἄρχων τῶν δαιμονίων Mtth. 9, 34
Marc. 3, 22. Luc. 11, 15; u. werden 1 Cor. 10, 20. 21 wie Deut. 32, 1
κύριος entgegengesetzt, vgl. 1 Tim. 4, 1: ἀποστήσονταί τινες τῆς πίστεως π
πνεύμασιν πλάνοις καὶ διδασκαλίαις δαιμονίων. Jak. 2, 19: καὶ τὰ δαιμόν
ουσιν, καὶ φρίσσουσιν; in Verbindung mit dem Götzendienst (vgl. Deut. 3
106, 37) Apok. 9, 20: ἵνα μὴ προσκυνήσουσιν τὰ δαιμόνια καὶ τὰ εἴδωλα
κτλ., wo sowol der geistige Hintergrund des Götzendienstes, als auch eine geisti
der Abgötterei an erster Stelle bz. wird, vgl. 16, 13. 14. — Während der
in den Lehrschriften nach ihrer sittl. verderbl. Wirksamkeit gedacht wird (1 Cor. 1
1 Tim. 4, 1. Apok. 9, 20; 16, 14), finden wir sie in den Evv. noch in einer
Weise als Verderbensmächte auftreten. Als Geister neml. Luc. 10, 17. 20,
Satans Mtth. 12, 26 ff. sehen wir sie im Stande, das Leben eines I
physisch oder psychisch so zu bestimmen (s. πνεῦμα), daß das Individuum
seiner selbst Herr ist. Luc. 13, 11: γυνὴ πνεῦμα ἔχουσα ἀσθενείας. V. 16:
ὁ σατανᾶς. Sie bemächtigen sich wahrscheinlich der Stellung, welche im men
nismus dem πνεῦμα zukommt, indem sie dasselbe lahm legen, vgl. Marc. 5, 2:
ἐν πνεύματι ἀκαθάρτῳ (vgl. Mtth. 22, 43. 1 Cor. 12, 3. 9), so daß die
des persönl. Lebens gestört wird, sei es, daß sie sich durch Einwirkung auf den
ganismus (Krankheiten) das gesammte Empfindungs- u. Triebleben unterwerfen,
sie im sittl. Centrum der Persönlichkeit eine offene Thür finden Mtth. 12, 43
εἰσέρχεται bzw. ἐξέρχεται τὸ δ., ersteres Luc. 8, 30, letzteres Marc. 7, 30.
ἀπό τινος Mtth. 17, 18. Luc. 4, 41; 8, 2. 33. 35; ἔκ τινος Marc. 7, 2
τις δαιμ. Mtth. 11, 18. Luc. 7, 33; 8, 27. Joh. 7, 20; 8, 48. 49. 52
vgl. Luc. 4, 33. 35; 9, 42. — In keinem Falle scheint eine dämonische
ohne äußere Krankheitserscheinungen stattzufinden, wie denn z. B. das δαιμόνιο

...nes dem Täufer oder Jesus ausgesagt Mtth. 11, 18. Luc. 7, 33. Joh. 7, 20; ...8. 49. 52 nichts Anderes bz., als was Joh. 10, 20 vollständig *δαιμόνιον ἔχει καὶ ...εται* ausgedrückt ist (wonach auch 10, 21: *μὴ δαιμόνιον δύναται τυφλῶν ὀφθαλμοὺς ...ξαι*; zu verstehen ist: kann auch ein Dämon — neml. eines Verrückten — der Blinden ... öffnen, d. h. heilen statt verderben? vgl. Mtth. 12, 24 ff.). So unterscheidet sich diese ...nische Vergewaltigung des Menschen (s. Act. 10, 30: *ἰώμενος πάντας τοὺς ...δυναστευομένους ὑπὸ τοῦ διαβόλου*) noch wesentl. von der satanischen Beherrschung ... Joh. 13, 2. 27, wodurch der Mensch im Bereiche menschl. Wirksamkeit in analoger ... ein Werkzeug Satans wird, wie es die Dämonen sind. Eben jener dämonischen ...waltigung als einem höchsten Grade des Leidens der Menschheit unter den Werken Teufels (1 Joh. 3, 8) tritt das Reich Gottes, die Summe der Heilsgüter Gottes, ... die Vermittelung Christi kräftig entgegen. Mtth. 12, 28: *εἰ δὲ ἐν πνεύματι θεοῦ ... ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια, ἄρα ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασ. τ. θ.* Hievon der Ausdr. *...βάλλειν τὸ δ.*, s. Mtth. 7, 22; 9, 33. 34; 10, 8; 12, 24. 27. 28. Marc. 1, ... 39; 3, 15. 22; 6, 13; 7, 26; 9, 38; 16, 9. 17. Luc. 9, 49; 11, 14. 15. ... 19. 20; 13, 32. — Vgl. [Menken], Beitr. zur Dämonologie, 1793. Neander, ... Jesu, S. 181 ff.; Delitzsch, bibl. Psycholog. 4, 16; Ebrard, Art. Dämonische in ...zogs Encykl., 2. Aufl., 3, 440 ff.; Hofmann, Schriftbeweis 1, 445 ff.

Δαιμονίζομαι, Pass., wofür in der Prof.-Gräc. meist *δαιμονάω* = von einem ...mon vergewaltigt sein, in der Gewalt eines Dämon stehen, vgl. Act. 10, 38: *τοὺς ...δυναστευομένους ὑπὸ διαβόλου*. Plut. Sympos. 7, 5, 4: *ὥσπερ γὰρ οἱ μάγοι τοὺς ...μονιζομένους κελεύουσι τὰ Ἐφέσια γράμματα πρὸς αὐτοὺς καταλέγειν καὶ ὀνομάζειν.* ... N. T. Mtth. 4, 24; 8, 16. 28. 33; 9, 32; 12, 22; 15, 22. Marc. 1, 32; ... 15. 16. 18. Luc. 8, 36. Joh. 10, 21. Die *δαιμονιζόμενοι* von anderen Kranken ...schieden Mtth. 4, 24. Marc. 1, 32.

Δαιμονιώδης, ὁ, ἡ, den Dämonen angehörig, von ihnen herrührend. Jak. 3, 15: *...ν αὕτη ἡ σοφία — ἐπίγειος, ψυχική, δαιμονιώδης*, vgl. V. 6: *ἡ γλῶσσα φλογιζομένη ὑπὸ τῆς γεέννης* unter *γέεννα*. 4, 7.

Δεισιδαίμων, ὁ, ἡ, synon. *θεοσεβής* Xen. Cyr. 3, 3, 58 = gottesfürchtig, ...ligiös, bringt urspr. nur das starke Gefühl der Abhängigkeit von der gottheitl. Macht ... Ausdr. als Bz. dessen, der ängstlich bemüht ist um die Gunst derselben, wie es ... auch Beiwort dessen ist, der eine Vergeltung erwartet, während *θεοσεβής* wie *εὐσε...ς* zwar auch das Gefühl der Abhängigkeit einschließt, jedoch wie es sich äußert als ...hrfurcht, s. unter *εὐσέβεια*. Diese Eigentümlichkeit tritt schon Xen. Cyr. 3, 3, 58 ...vor: *οἱ δὲ θεοσεβῶς πάντες συνεπήχησαν μεγάλῃ τῇ φωνῇ* (cf. 59: *ὁ παιὰν ἐγένετο*). *τῷ τοιούτῳ γὰρ δὴ οἱ δεισιδαίμονες ἧττον τοὺς ἀνθρώπους φοβοῦνται.* So erkl. ..., daß es zwar zuerst im guten Sinne sich findet, Xen. Ages. 11, 8: *ἀεὶ δὲ δεισιδαίμων ἦν, νομίζων τοὺς μὲν καλῶς ζῶντας οὔπω εὐδαίμονας, τοὺς δὲ εὐκλεῶς τετελευτηκότας ἤδη μακαρίους.* Aber schon Aristot. Pol. 5, 11 ist zu erkennen, daß das Wort ...überspielt in die Bz. eines mehr abergläubischen Verhaltens: der Fürst müße stets als ... *διαφερόντως σπουδάζων τὰ πρὸς τοὺς θεούς* erscheinen: *ἧττον τε γὰρ φοβοῦνται ...παθεῖν τι παράνομον ὑπὸ τῶν τοιούτων, ἐὰν δεισιδαίμονα νομίζωσιν εἶναι τὸν ἄρχοντα καὶ φροντίζειν τῶν θεῶν, καὶ ἐπιβουλεύουσιν ἧττον ὡς συμμάχους ἔχοντι καὶ ...ς θεούς· δεῖ δὲ ἄνευ ἀβελτηρίας φαίνεσθαι τοιοῦτον.* Es findet sich überhaupt an ...sen Stellen zuerst u. ist der beßeren Gräc. im Ganzen fremd; vgl. v. Zezschwitz, Prof.-

Gräc., S. 59: „Den Eintritt des Wortes *δεισιδαιμονία* bz. Bernhardy sehr treffe ein Moment in der Geschichte des Volkslebens. Es bz. die Schwankung zwischen Ung u. Kleinmut, die die Zeit der Ochlokratie charakterisiert." Daher in der spät. Gr üblen Sinne von abergläubischer Furcht, z. B. Diod. 4, 51: *εἰς δεισιδαίμονα ἐμβάλλειν*, in einen Gemütszustand abergläubischer Furcht versetzen, parallel *εἰς πλῆξιν ἄγειν* ibid. 1, 62. Zu Act. 17, 22: *δεισιδαιμονεστέρους ὑμᾶς θεωρ* V. 23: *ἀγνώστῳ θεῷ*), cf. Plut. de superstit. (*περὶ δεισιδαιμονίας*), c. 11: *οὐκ θεοὺς εἶναι ὁ ἄθεος· ὁ δὲ δεισιδαίμων οὐ βούλεται, πιστεύει δὲ ἄκων· δεδι γὰρ φοβεῖται.* Antonin. 6, 30: *θεοσεβὴς χωρὶς δεισιδαιμονίας.* Cf. Wyttenbac madv. in Plut. Mor. II, p. 276—280; Hottinger in Wielands neuem att. Museum 2, 1

Δεισιδαιμονία, ἡ, die Furcht vor den Göttern, bei Pol. 6, 56, 7 entspr. d religio: *καί μοι δοκεῖ τὸ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ὀνειδιζόμενον, τοῦτο σ τὰ Ῥωμαίων πράγματα, λέγω δὲ τὴν δεισιδαιμονίαν*; dagegen 12, 24, 5: *ἐν καὶ τεράτων καὶ μύθων ἀπιθάνων καὶ συλλήβδην δεισιδαιμονίας ἀγεννοῦς κα τελίας γυναικώδους ἐστὶ πλήρης*, ebenso wie *δεισιδαιμονεῖν* 9, 19, 1; 10, 2, 9 delnden oder verächtlichen Sinne = Aberglauben, vgl. Plutarch's Schrift *περὶ δεισι νίας*. — Act. 25, 19: *ζητήματα δέ τινα περὶ τῆς ἰδίας δεισιδαιμονίας εἶχο* kennzeichnet die Entfremdung des Josephus vom bibl. Sprachgeiste, daß er Ant. 1(*περὶ τὸν θεὸν δεισιδαιμονία* sagt.

Δεξιός, ά, όν, **rechts**, was auf der rechten Seite ist, *οὖς, ὀφθαλμός, κοι γών* x. Mtth. 5, 29. 39. Luc. 22, 50. Joh. 18, 10. Apok. 10, 2. Selten Prof.-Gräc. mit *χείρ* verb., wie Mtth. 5, 30. Luc. 6, 6. Act. 3, 7. Apok. 10, 5; 13, 6. Dafür, wie auch im N. T. ἡ *δεξιά*, subst., die Rechte; *τὰ δεξ μέρη* Joh. 21, 6) die rechte Seite, z. B. *καθίζειν ἐκ δεξιῶν, ἐν τοῖς δεξιοῖς* synopt. Evv. u. Act.; *καθίζειν ἐν δεξιᾷ, εἶναι ἐν δ.* in den Briefen. — *Δε* „durch die Stammform *ΔΕΚΩ* mit *δέχομαι* u. *δείκνυμι* verwandt, weil man Rechten sowol nimmt als zeigt" (Passow, W.-B., vgl. *ὑποδέξιος*), nach Curtius d Wurzel *δεκ* in *δέκομαι* verwandt mit *δάκτυλος*, nicht aber mit *δείκνυμι*). Dah es sich um Nehmen oder Geben handelt, die rechte Hand in Anspruch genomme Mtth. 6, 3. Luc. 6, 6. Apok. 5, 7. Wo es eine Verteilung gilt, wird di Seite zuerst erwähnt als die überall zuerst in Betracht kommende, Mtth. 5, 39. Apok. 10, 2; sowol bei unterscheidungsloser Verteilung wie in den ang St. u. Mtth. 20, 21. 23. Marc. 10, 37. 40. 2 Cor. 6, 7, vgl. 1 Regg. 2 Sam. 16, 6. 2 Chron. 18, 18. Esr. 9, 43, als wo der Vorzug eines Teiles stellt werden soll, wie Mtth. 25, 33. 34. Cf. Plut. Apophth. 192, F: *ἐπὶ δὲ δαιμονίων ἐπιστρατευομένων ἀνεφέροντο χρησμοὶ τοῖς Θηβαίοις, οἱ μὲν ἧτταν νίκην φέροντες, ἐκέλευε* (*Ἐπαμινώνδας*) *τοὺς μὲν ἐπὶ δεξιᾷ τοῦ βήματος θεῖνι δὲ ἐπ' ἀριστερᾷ.* Ueberhaupt ist es ein in der Natur begründeter Vorzug, der der Hand, der rechten Seite eignet. Daher bei allen Handlungen, welche etwas zu haben, bei denen die Activität, die volle Teilnahme der handelnden Person hervor werden soll, überhaupt bei denen eine gewisse Energie sich geltend macht, in ansc Darstellung gesagt wird, sie geschehen mit der Rechten. Vgl. Apok. 1, 16. 1 2, 1; 5, 1. 7. So namentlich im A. T. von Gottes energievoller Offenbaru יְמִין יְהוָֹה, יְמִין עֶלְיוֹן u. a., z. B. Ex. 15, 6. 12. Ps. 17, 1; 20, 7; 21, 9; 60, 7; 63, 9; 77, 11; 118, 15. 16; 138, 7. Jes. 41, 10; 48, 13 x. B 11, 20: *ἐν δακτύλῳ θεοῦ*, parall. *ἐν πνεύματι θεοῦ* Mtth. 12, 28. Bei Ge

2, 9, beim Schwur Apok. 10, 5. Jes. 62, 8 ist die rechte Hand beteiligt. Vgl. 13, 16: χάραγμα ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς. Aber nicht allein bei acti- sondern auch bei passivem Verhalten bietet sich die rechte Hand oder Seite zuerst dar, Act. 3, 7, womit es in Verbindung zu bringen ist, daß Gott demjenigen, dem er zur Rechten ist, wie der Feind demjenigen, den er vergewaltigen will, der Verkläger Verklagten. Mit der rechten Hand ist zugleich der ganze Mensch in Anspruch ge- beim Thun wie beim Erleiden. Vgl. Ps. 109, 6 mit V. 31. Act. 2, 25 aus 16, 8; 73, 23; 110, 5 (vgl. mit V. 1!); 121, 5. Jes. 41, 13. Zach. 3, 1. Der Höhere, der Jemanden zu seiner Rechten setzt, teilt ihm gleiche Ehre mit, er- t ihm gleiche Würde zu; vgl. 1 Regg. 2, 19. Ps. 45, 10. Esr. 4, 29. 30. Apok. 21. Auch vgl. die Sitte arab. Könige, ihre Statthalter zur Rechten sitzen zu laßen. vgl. das Sitzen zur Rechten u. Linken Mtth. 20, 21. 23; 27, 38. Jos. Ant. 11, 9. Von hier aus ist das Sitzen oder Sein Christi zur Rechten Gottes verstehen, u. „die Rechte Gottes" in dieser Verbind. also nicht zu verwechseln mit dem Gebrauch dieses Ausdrucks von Gottes energievoller Offenbarung. Das Sein isti zur Rechten Gottes ist die Folge der ihm widerfahrenen Erhöhung durch die Rechte Act. 2, 33: τῇ δεξιᾷ οὖν τοῦ θεοῦ ὑψωθείς (wo der Dat. nicht mit Winer 31, 5 u. A. = εἰς erklärt werden kann, denn weder ist ὑψοῦν ein Verbum der wegung, Annäherung ꝛc. in dem Sinne wie ἄγειν, ἥκειν u. a., bei denen ein Dativ r beteiligten Person stehen kann, — vgl. Krüger § 48, 9, 1 — noch können Wen- ngen wie Luca. Asin. 39: τὴν θεὸν . . . τῇ οἰκίᾳ ὑπεδέξατο verglichen werden (Winer), der Dat. nicht auf die Frage wohin, sondern wo oder auch instrum. steht, vgl. δόμοις, τινὰ δέχεσθαι, ὑποδέχ., κρύπτειν u. a. bei Hom., Hrdt., Plat., Tragg.) 5, 31. Eph. 20; u. zwar ist diese Erhöhung eine Erhöhung auf den Thron Gottes 1 Chron. 8, 5; 29, 23 eine Erhebung zu gleicher Ehre u. Würde, vgl. Hebr. 1, 13: πρὸς δὲ τῶν ἀγγέλων εἴρηκέν ποτε Κάθου ἐκ δεξιῶν μου κτλ. aus Ps. 110, 1, vgl. 2, 34. Mtth. 22, 44 u. Parall. Daher Mtth. 26, 64: ὄψεσθε τὸν υἱὸν τοῦ θρ. καθήμενον ἐκ δεξιῶν τῆς δυν. Marc. 14, 62. Luc. 22, 69. Act. 7, 55. 56. Ausdruck unterscheidet den Stand der Erhöhung von dem der Niedrigkeit, u. indem die Teilnahme Christi an Gottes Ehre u. Herrlichkeit hervorhebt (vgl. Hebr. 9 mit 1, 13) Hebr. 1, 3; 8, 1; 10, 12; 12, 2, wird die Bed. Christi für uns durch in verstärktem Maaße betont, 1 Petr. 3, 22. Röm. 8, 34. Col. 3, 1. Richtig daher Athan. Quaest. 45 de parabolis scripturae: δεξιὰν δὲ τοῦ θεοῦ ὅταν ἀκούς, τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν τοῦ θεοῦ εἶναι νόει. Die Rechte Gottes ist überall, Gott ist. — In den johann. Schr. findet sich der Ausdruck nicht; dafür Joh. 17, 5: ξασόν με σύ, πάτερ, παρὰ σεαυτῷ τῇ δόξῃ κτλ. V. 24.

Δέω, nötig sein, benötigt sein, bedürfen; zusammenhängend mit δέω binden („daher Verb. m. d. Acc." Curtius 234). Med. für sich benötigt sein, bedürfen, begehren.

I. Act. 1) in persönl. Constr.: bedürfen, ermangeln, z. B. Plat. Polit. 277, D: ραδείγματος . . . καὶ τὸ παράδειγμα αὐτὸ δεδέηκεν. Gewöhnl. πολλοῦ, ὀλίγου δέω, fehlt viel, ich bin weit, wenig davon entfernt, daß ꝛc. Plat. Theaet. 167, B. Plut. princ. inerud. 5 (782 A): ὀλίγου δέων εἰπεῖν. Seltener u. insbesondere bei Spät. m. d. Acc., z. B. Plat. Men. 71, A: τοσοῦτον δέω . . . εἰδέναι. Plut. Mar. 5, 2: γον ἐδέησεν ἐκπεσεῖν. In der bibl. Gräc. findet sich diese persönl. Constr. nirgend; weilen bei Philo. 2) Gewöhnl. in der Prof.-Gräc. unpersönl. δεῖ, es ist nötig, muß, nur einmal bei Hom. Il. 9, 337, welcher sonst stets χρή gebr., von dem sich

δεῖ nur so unterscheidet, daß es häufiger als jenes von Schicksalsbestimmungen, im
aber ebenso von der Notwendigkeit sei's der Pflicht oder der Umstände oder des G
steht. Es bz. stets ein Gebunden-, Gehaltensein, etwas zu thun, eine Notwendigkeit
schehens, nicht sowol die persönl. Verpflichtung (ὀφείλειν), als vielmehr die sich
machende Nötigung, ein unausweichliches, sich ausdrängendes oder aufgedrängtes
woraus sich auch die anscheinend zieml. weit auseinanderliegenden Bedd. des Müssen
Sichgeziemens erkl. Bengel zu 1 Cor. 11, 10: ὀφείλει notat obligationem, δεῖ
tatem; illud morale est, hoc quasi physicum, ut in vernacula: wir sollen u.
In der bibl. Gräc. findet es sich bei den LXX nur Jes. 30, 29 (הָיָה לְ),
15, 3 (parall. ὄφελος); Dan. 2, 28. 29: ἃ δεῖ γενέσθαι = מָה דִּי לֶהֱוֵא
häufiger in den Apokr., verhältnismäßig oft dagegen im N. T., wo außer δεῖ
Formen δέῃ Mtth. 26, 35. Mrc. 14, 31. δεῖν Luc. 18, 1. Act. 25, 24;
ἔδει Mtth. 18, 33; 25, 27. Joh. 4, 4, öft. bei Luc., Act., Hebr.; δέον Act.
1 Petr. 1, 6 (τὰ μὴ δέοντα 1 Tim. 5, 13). Es steht gewöhnl. m. Acc. c. In
mit bloß. Inf.; bei Paulus ὃ δεῖ Röm. 8, 26; 12, 3; ἣν ἔδει Röm. 1, 2
Constr. mit dem Gen. der Sache, sowie mit dem Dat. der Pers. findet sich ni
steht **a)** entspr. dem namentl. bei Hrdt. vertretenen Gebr. von Schicksalsbestim
(8, 53, 1: ἔδεε γὰρ κατὰ τὸ θεοπρόπιον πᾶσαν τὴν Ἀττικὴν τὴν ἐν τῇ ἠπε
νέσθαι ὑπὸ Πέρσῃσι. Ohne solchen Zusatz 2, 161, 1; 4, 79, 1; 5, 33; 92, 7;
9, 109, 1; auch bei Spät., z. B. Arr. An. 2, 3, 6) namentl. von heilsgeschic
schehen, von dem, was nach göttl. Ratschluß bzw. nach dem Wort der Schr
Weißagung geschehen muß (vgl. ἵνα πληρωθῇ). Luc. 22, 37: τὸ γεγραμμέ
τελεσθῆναι. 24, 44: δεῖ πληρωθῆναι πάντα. Act. 1, 16: ἔδει πληρωθῆναι
So Mtth. 16, 21; 17, 10; 24, 6; 26, 54. Marc. 8, 31; 9, 11; 13, 7. 1
9, 22; 17, 25; 21, 9; 22, 7; 24, 7; 26, 46. Joh. 3, 14; 12, 34; 20,
9, 16; 17, 3. Apok. 1, 1; 4, 1. Ebenso von göttl. Ordnung oder B
mung, Regel, die innegehalten oder ausgeführt wird oder werden muß,
13, 10. Luc. 4, 43. Joh. 10, 16. Act. 3, 21; 4, 12; 9, 16; 14, 22; 19,
27, 24. 1 Cor. 15, 25. 53. 2 Cor. 5, 10. Apok. 10, 11; 11, 5; 13, 10;
b) von dem, was Zeit u. Umstände erfordern oder mit sich bringen, Mtth.
Marc. 14, 31. Luc. 12, 12; 13, 33; 19, 5. Joh. 4, 4. Act. 19, 36; 27,
2 Cor. 11, 30; 12, 1. Eph. 6, 20. Col. 4, 4. Hebr. 9, 26. 1 Petr. 1, 6.
Pflicht ist oder was Amt u. Beruf mit sich bringen Mtth. 25, 27. Luc. 2, 49;
Joh. 3, 7. 30; 9, 4; 10, 16. Act. 5, 29; 9, 6; 16, 30; 20, 35. 1 Thess.
2 Thess. 3, 7. 1 Tim. 3, 2. 7. 15. 2 Tim. 2, 24. Tit. 1, 7. 11. Hebr. 2, 1
2 Petr. 3, 11. **d)** was sich gehört, sich geziemt, Mtth. 18, 33; 23, 23. Marc.
Luc. 11, 42; 13, 14. 16; 15, 32. Joh. 4, 20. 24. Act. 1, 21; 15, 5;
21, 22; 24, 19; 25, 10. Röm. 1, 27; 8, 26; 12, 3. 1 Cor. 8, 2. 2 Co
Col. 4, 6. 1 Tim. 5, 13. 2 Tim. 2, 6.

II. δέομαι, nicht als Pass., sond. als Med. anzusehen = für sich b
sein, entbehren, bedürfen, begehren. Das Fut. δεήσομαι findet sich nicht in
Gräc., statt dessen nur das der spät. Gräc. angehör. δεηθήσομαι Hi. 5, 8; 9, 1
ἐδεήθην, Perf. δεδέημαι 1 Kön. 8, 60. Diese Bildung der Tempora scheint die
lage zu sein für die von Lchm. Luc. 8, 38 aufgen. Form ἐδέειτο st. ἐδέετο, w
auch noch Hi. 19, 16 handschriftl. findet, att. ἐδεῖτο Gen. 25, 21, cf. Lobeck
220. Buttm., S. 48. **a)** bedürfen; in dieser Bed. weder bei den LXX (
22, 25 s. unter δέησις), noch in den Apokr., auch nicht an den von Wahl dafü
Stellen Sir. 30, 30. Sap. 16, 25. 4 Mcc. 2, 8 (wogegen z. B. προσδέομαι

Bed. dazu bedürfen u. nur ein Mal in der Bed. dazu bitten findet). Es wird damit [zusa]mmenhängen, daß die Derivv. δέησις, δέημα, δεητικός auch in der Prof.-Gräc. nur [der] Bed. bitten entspr. b) verlangen, bitten, im bibl. Sprachgebr. fast nur vom [Ge]bet resp. Bittgebet. Im N. T. außer Act. 8, 34; 21, 39; 26, 3 nur von den an [Got]t sich richtenden Bitten u. vom Gebet. Formal bietet der bibl. Sprachgebr. keine [Beso]nderheiten dar. 1) bitten, begehren; mit dem Gen. der Pers. u. folg. Inf. Luc. [8, 3]8; 9, 38; vgl. Act. 26, 3. 2 Cor. 10, 2; mit folg. Accus. 2 Cor. 8, 4; ὅπως [Mt]h. 9, 38. Luc. 10, 2, vgl. Act. 8, 24, ἵνα Luc. 9, 40, vgl. 21, 36; 22, 32; — μή [Lu]c. 8, 28. Die Bitte in dir. Rede angeschloßen Act. 8, 34; 21, 39, vgl. 2 Cor. [5,] 20. Gal. 4, 12. — Zu Act. 8, 24: δεήθητε ὑμεῖς ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς τὸν κύριον, [ὅπ]ως κτλ., vgl. Ps. 64, 1; 30, 9. Jes. 37, 4, wo ebenfalls δέομαι πρός τινα sich [find]et; 1 Regg. 8, 60: δεδέημαι ἐνώπιον κυρίου. Ferner Sir. 51, 13: δ. ὑπέρ τινος. [Ge]n. 25, 21. Jes. 37, 4: Luc. 22, 32: περί τινος. — Ohne Angabe der Person Luc. [2]1, 36; 22, 32. Act. 4, 31. (Act. 26, 3 Lchm. Tdf.). Röm. 1, 10. 2 Cor. 5, 20; [8], 2. 1 Theff. 3, 10. Bemerkenswert sind noch die Verbindungen 1 Theff. 3, 10: [δεό]μενοι εἰς τὸ ἰδεῖν ὑμῶν τὸ πρόσωπον. Röm. 1, 10: δέομενος εἴ πως κτλ., vgl. [Ac]t. 8, 22: δεήθητε τοῦ θεοῦ εἰ ἄρα. — 2) ohne Angabe der Pers. = beten Luc. [2]1, 36; 22, 32. Act. 4, 31. Röm. 1, 20. 1 Theff. 3, 10 (vgl. Mtth. 9, 38. Luc. [10], 2: δ. τοῦ κυρίου. Act. 8, 22; 10, 2: τ. θεοῦ. 8, 24: πρὸς τὸν κύριον). Verb. [mi]t προσευχή Ps. 64, 2: εἰσάκουσον τῆς προσευχῆς μου ἐν τῷ δέεσθαί με πρός σε. [Rö]m. 1, 10 u. ö. Προσευχή ist der Gattungsbegriff. Ueber den Unterschied der betr. [Sy]non. s. αἰτέω. — LXX ständig für חנן Hithp., u. חלה Pi., vereinzelt auch für אָוָה, דרשׁ, [...]ם Hiph. נפל Hitp., נָשָׂא תְפִלָּה, עתר, שׁוע.

Δέησις, εως, ἡ, scheint in der Bed. Bedürfnis in der Prof.-Gräc. gar nicht vor[zuko]mmen; an der dafür angef. Stelle Plat. Eryx. 405 ist es verb. mit ἐπιθυμία = [Ve]rlangen, ἐν ἐπιθυμίᾳ καὶ δεήσει, ἐν ἐπιθυμίαις καὶ δεήσεσιν εἶναι. Demgemäß [ist] es auch nicht wahrscheinl., daß es Ps. 22, 25 in dieser Bed. steht: οὐκ ἐξουδένωσεν [οὐ]δὲ προσώχθισεν τῇ δεήσει τοῦ πτωχοῦ, οὐδὲ ἀπέστρεψεν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἀπ' [ἐμ]οῦ καὶ ἐν τῷ κεκραγέναι με πρὸς αὐτὸν εἰσήκουσέν μου, = עֱנוּת; es ist wol kaum [da]s ein Misverstand des hebr. Wortes seitens der LXX anzusehen (so gewöhnl.), sondern [ehe]r eine durch das griech. Wort nahegelegte Umbiegung oder Besonderung der Vorstellung [vo]n dem Elend zu der des Verlangens, der Bitte (nicht Geschrei, Del. u. A.), vgl. Aristot. [Rhe]t. 2, 7: δεήσεις εἰσὶν αἱ ὀρέξεις, καὶ τούτων μάλιστα αἱ μετὰ λύπης τοῦ μὴ γι[γν]ομένου. Außer der angef. St. bei Plat. kommt δέησις sonst nur in der Bed. Bitte [vo]r, vgl. Aristot. Pol. 1, 9: κατὰ τὰς δεήσεις ἀναγκαῖον ποιεῖσθαι τὰς μεταδόσεις, [wo] es bz. nicht bloß die Bitte des Bedürfnisses, sondern stärker noch der Entbehrung, [de]s Mangels. Bei den LXX ständig = תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים, sowie רִנָּה vom Klagen, ferner [ne]ben εὐχή, προσευχή = תְּפִלָּה, u. vereinzelt = צְעָקָה, שֶׁוַע, שַׁוְעָה, שִׂיחַ u. a. Auch [in] den Apokr. nur in dieser Bed., denn Sir. 38, 34: ἡ δέησις αὐτῶν ἐν ἐργασίᾳ τέχνης [he]ißt nicht: „ihr Bedarf geht nicht über den Erwerb ihrer Kunst hinaus" (Wahl), son[der]n „ihr Gebet beschränkt sich auf die Betreibung ihres Gewerbes" (vgl. Fritzsche [z]. d. St.).

Im N. T. nur vom Gebet, u. zwar verb. mit προσευχή Act. 1, 14 Rec.; Eph. [6,] 18. Phil. 4, 6. 1 Tim. 2, 1; 5, 1, vgl. 2 Chron. 6, 19. Ps. 6, 9; 16, 1; 64, 1; [...], 1. 2; 86, 6. Jer. 11, 14. Dan. 9, 3. 1 Mcc. 7, 37. Sir. 32, 20. 21 u. ö.; [fer]ner mit αἴτημα Phil. 4, 6, ἱκετηρία (das Flehen des Schutz u. Hilfe Suchenden) Hebr. [5,] 7, vgl. Hiob 40, 22. Es bz. δέησις nicht lediglich eine Art des Gebetes, das Bitt-

gebet, sondern unter den verschiedenen Synonymen ist es dasjenige, welches am nächsten mit ἱκετηρία verwandt ist, u. bz. das Gebet des dringenden Bedürfnisses, daher z. B. auch gebr., wo Klage u. Leiden sich im Gebete äußern, vgl. ἐκχέειν τὴν δέησιν Ψ. 102, 1. 142, 3. Hi. 36, 19: δέησ. ἀδυνάτων ἐν ἀνάγκῃ ὄντων. Bar. 4, 20: ἐξεδυσάμην τὴν στολὴν τῆς εἰρήνης, ἐνεδυσάμην δὲ σάκκον τῆς δεήσεώς μου. Sir. 32, 16: δέησιν ἠδικημένου εἰσακούσεται. V. 20: ἡ δέησις αὐτοῦ ἕως νεφελῶν συνάψει, V. 17—19. Plut. Perikl. 33, 5: δάκρυα καὶ δεήσεις. Daher Hebr. 5, 7: δεήσεις τε καὶ ἱκετηρίας . . . . . μετὰ κραυγῆς ἰσχυρᾶς καὶ δακρύων προσενέγκας. Das Gebet, welches als an Gott sich richtend προσευχή ist, wird als Gebet des an u. für sich bedürftigen, auf Gottes Hilfe angewiesenen Menschen zur δέησις, zum Bitten u. Flehen. Ungenügend für den bibl. Sprachgeb., in welchem δέησις außer 1 Mcc. 11, 49 nur vom Gebet, ist die Unterscheidung, daß προσ. res sacra, δέησις tum in sacra, tum in profana re usurpatur, Fritzsche zu Röm. 10, 1; vgl. Trench. Ebenso wenig trifft den ganzen Sachverhalt, wenn Calv. πρ. u. δέησ. wie genus u. species unterscheidet, auch die Beschränkung der δέησις auf imploratio gratiae in necessitate quadam speciali Bengel zu 1 Tim. 2, 1 — ist nicht unbedingt giltig. Δέησις ist imploratio auch ohne necessitas specialis. Vgl. Luc. 2, 37: νηστείαις καὶ δεήσεσιν λατρεύουσα. 5, 33: οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου νηστεύουσιν πυκνὰ καὶ δεήσεις ποιοῦνται, — — οἱ δὲ σοὶ ἐσθίουσιν καὶ πίνουσιν. Eph. 6, 18: διὰ δεήσεως προσεύχεσθαι ἐν παντὶ καιρῷ. Ferner vgl. Jak. 5, 16 mit V. 17. Hebr. 5, 7: δεήσ. προσφέρειν. Außer an den O. Luc. 1, 13. 2 Cor. 1, 11. Phil. 1, 19. 2 Tim. 1, 3. 1 Petr. 3, 12 — δέησ. τινος Röm. 10, 1. 2 Cor. 9, 14. Phil. 1, 4. 1 Tim. 2, 1; περί τινος Eph. 6, 18; δ. ποιεῖσθαι Luc. 5, 33. Phil. 1, 4. 1 Tim. 2, 1; προσφέρειν Hebr. 5, 7.

Προσδέομαι, a) **hinzubedürfen** zur Ergänzung oder Unterstützung, gewöhnl. m. d. Gen.; vgl. προσδεῖ es ist noch dazu nötig, Dem. Ol. 1, 19. Plat. Phil. 64, B. προσδεῖσθαι mehrfach bei Plat., z. B. Phileb. 20, E: δεῖ γὰρ εἴπερ πότερον αὐτῶν ἐστι τἀγαθόν, μηδὲν μηδενὸς προσδεῖσθαι. Suid.: προσδεῖσθαι καὶ ἐνδεῖσθαι διαφέρει· τὸ μὲν γὰρ δηλοῖ ὀλίγων τινῶν κτῆσιν, τὸ δὲ παντελῆ ἀπορίαν τοῦ ὅλου δηλοῖ. Oft bei Xen., nicht bei Dem., mehrf. bei Plat., Aristot., Plut., Pol. Bei Aristot. Gegensatz zu αὐταρκεῖν. Das Moment des Hinzukommens kann zwar in den Hintergrund treten, kommt aber nie ganz außer Betracht, vgl. Pol. 6, 13, 6: εἴ τις ἰδιώτης ἢ πόλις τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν διαλύσεως ἢ ἐπιτιμήσεως ἢ βοηθείας ἢ φυλακῆς προσδεῖται, d. h. wenn sie nicht allein fertig werden können. So auch in der einz. Stelle der LXX Spr. 12, 8: τιμὴν ἑαυτῷ περιτιθεὶς καὶ προσδεόμενος ἄρτου, חָסֵר, = „u. hat nicht genug Brot“. Ebenso Sir. 4, 3; 11, 12, vgl. ἀπροσδεής 1 Mcc. 12, 9. Im N. T. Act. 17, 25: οὐδὲ ὑπὸ χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται προσδεόμενός τινος im strengen Sinne. Es ist ein aus der griech. Philosophie entlehnter Ausdr. für die Ps. 50, 9 ff. Jes. 40, 13 ff. u. a. ausgesprochenen Wahrheit, vgl. Plat. Tim. 34, B: δι' ἀρετὴν αὐτὸν (θεὸν) αὐτῷ δυνάμενον ξυγγίγνεσθαι καὶ οὐδενὸς ἑτέρου προσδεόμενον, γνώριμον δὲ καὶ φίλον ἱκανῶς αὐτὸν αὐτῷ. Aristot. Eth. Eud. 7, 12: ὁ μετ' ἀρετῆς εὐδαίμων . . : ἱκανὸς αὐτῷ συνεῖναι· μάλιστα δὲ τοῦτο φανερὸν ἐπὶ θεοῦ· δῆλον γὰρ ὡς οὐθενὸς προσδεόμενος οὐδὲ φίλου δεήσεται. Metaph. 9, 4: οὐδὲ προσδεῖται οὐθενὸς τὸ τέλειον. Eth. Nicom. 9, 8. Von da übergegangen in die alexandrin. jüd. Philosophie, jedoch sogar bei Philo (gegen Dähne, jüd.-alexandr. Rel.-Phil., S. 120 ff.) mehr der concr. bibl. Vorstellung entspr., als in diesem abstracten Sinne, z. B. Phil. de opif. m. 10, 22: μηδενὸς προσδεόμενος ἄλλου· πάντα γὰρ θεῷ δυνατά. ibid. 3, 13, cf. ἀπροσδεής als Epitheton Gottes 2 Mcc. 14, 35. 3 Mcc. 2, 9: ἡγίασας τὸν τόπον

εἰς ὄνομά σου τῷ τῶν ἀπάντων προσδεεῖ. Jos. Ant. 8, 4, 3: ʼπροσδεὲς γὰρ τὸ θεῖον ... begründet es den Gedanken, daß es unmögl. sei, Gott seine Woltaten zu ver... Aristeas, p. 122 ed. Hawerk. ist mehr im Sinne der griech. Philosophie gedacht: ... ἀπροσδεής ἐστι καὶ ἐπιεικής — zur Begründung der Pflicht eines Königs, seiner ... Herr zu sein u. nichts zu bedürfen; jedoch weist das ἐπιεικής auf den bibl. Gedanken ... So ist es denn auch Act. 17, 25 im Sinne von Ps. 50, 9 ff.; der Gen. τινός ... nicht masculin. Vgl. Clem. Rom. ad Cor. 1, 52: ἀπροσδεής, ἀδελφοί, ὁ δεσπότης ... τῶν ἀπάντων, οὐδὲν οὐδενὸς χρῄζει εἰ μὴ τὸ ἐξομολογεῖσθαι αὐτῷ. Andere ... bei Wetstein. — b) In der Bed. noch dazu **bitten** findet sich das Wort Sir. 13, 3.

Δέχομαι, δέξομαι, ἐδεξάμην, δέδεγμαι. Das pass. Fut. δεχθήσομαι s. unt. d; ... an sich nehmen, Gen. 4, 11, syn. λαμβάνειν, womit es zuweilen der Verstärkung ... verbunden erscheint. Ammon. p. 87: λαβεῖν μέν ἐστι τὸ κείμενόν τι ἀνελέσθαι, ...σθαι δὲ τὸ διδόμενον ἐκ χειρός. Vgl. Gen. 33, 10. Ex. 29, 25; 32, 4. Jes. ... 2. Hi. 2, 10. Freilich genügt dieser Unterschied nicht völlig, vgl. Xen. An. 4, 5, 32. ... 19, 139: οὐκ ἐδέξαντο οὐδ᾽ ἔλαβον ταῦτα οἱ πρέσβεις. Bei den LXX entspr. teils לקח (vereinzelt auch קִבֵּל, נָשָׂא, הֶחֱזִיק), teils רצה, letzterem in dem unter d ver...eten Sinne. a) **annehmen**, in Empfang nehmen, Ps. 50, 9. Jer. 25, 28. Am. ...11. So Luc. 2, 28; 16, 6. 7; 18, 17. Marc. 10, 15. Act. 28, 21. Eph. 6, 17; ... δέχεσθαι eine Woltat, Gunst annehmen, empfangen, vgl. 2 Cor. 6, 1: τὴν χάριν ... θ. — b) Jemanden als Gast, Bittenden, Flüchtling ꝛc. freundlich aufnehmen, Mtth. ..., 14. 40. 41. Hebr. 11, 31 u. ö. gegenüber abweisen (Sturz: „excipere, vel epulis, ... aliis amicitiam declarandi modis"). Zu Luc. 16, 9 vgl. 4 Mcc. 13, 16 unter ...δέχ. In der Prof.-Gräc. z. B. vom Hades, der die Toten aufnimmt, wie Soph. ... 1085: ὦναξ Ἅιδη, δέξαι μ᾽. Hiernach möchte am besten Act. 3, 21: ὃν δεῖ ...ανὸν μὲν δέξασθαι κτλ. nicht ὅν, sondern οὐρανόν als Subj. Acc. genommen werden, ... auch das Verhältnis zum V. 20 präciser wird, vgl. V. 15. Act. 7, 59. Ebenso ... es im feindl. Sinne gebr., den Kampf mit Jem. bestehen, wie im deutschen: Jem. ... sich nehmen vgl. Thuc. 5, 43, 2: ἐδέξαντο τοὺς Κορινθίους καὶ ἐώσαντο μόλις. ... nirgend in der bibl. Gräc. — c) **annehmen, zulaßen, billigen**, gelten laßen ... Rede, ein Wort ꝛc.), Anerkennung zuteil werden laßen, Beifall geben; vgl. Xen. ... 1, 8, 17: ὁ δὲ Κῦρος ἀκούσας, Ἀλλὰ δέχομαί τε, ἔφη, καὶ τοῦτο ἔστω. Thuc. 16, 1: τὸν λόγον. 6, 10, 2: οἳ οὐδὲ ταύτην τὴν ὁμολογίαν ἐδέξαντο. So na...ntl. mit dem Obj. λόγον, ἐντολήν Prov. 1, 3; 2, 1; 4, 10; 10, 9. Jer. 9, 19: ...δείαν Jer. 2, 30; 5, 3; 7, 27; 17, 23; 25, 28. Zeph. 3, 2. 7, vgl. γνῶσιν Prov. ..., 11 u. das absol. δέχεσθαι in demselben Sinne Prov. 9, 9. Daran schließt sich Mtth. ..., 14: εἰ θέλετε δέξασθαι, αὐτός ἐστιν Ἠλίας. 1 Cor. 2, 14: ψυχικὸς ἄνθρ. οὐ ...χεται τὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θ., μωρία γὰρ αὐτῷ ἐστίν. 2 Cor. 8, 17. In dieser Bed. ... δεχ. dazu, die Anerkennung der ev. Verkündigung u. das Sichbestimmenlaßen durch ...selbe zu bz.; so δέχεσθαι τὸν λόγον τοῦ θ., τὸν λόγον, τὸ εὐαγγ. Act. 8, 14; 11, 1. Theß. 2, 13. Luc. 8, 13. Act. 17, 11. 2 Cor. 11, 4. 1 Theß. 1, 6. 2 Theß. 2, 10. ... 1, 21. Vgl. ἀποδέχεσθαι τὸν λόγον Act. 2, 41 = Glauben schenken; ἀποδοχή Tim. 1, 15; 4, 9; häufig in der Prof.-Gräc. in ähnl. Verbindd., z. B. ἀποδ. διαλάς, μῦθον. Es besagt, daß eine Entscheidung des Willens für das Obj. stattgefunden derselben Folge gegeben worden ist. d) Entspr. dem hebr. רצה, für welches es mit ...nem Compos. προσδέχομαι neben εὐδοκεῖν das ständige Wort ist (vereinzelt παραδέχομαι

θέλειν, ἀγαπᾶν) wird es bei den LXX von der göttl. Anerkennung u. gnädigen nahme gebr., welche das den Erfordernissen entspr. Opfer findet, Lev. 7, 18 (8); 22, 23. 25. 27. Deut. 33, 11. Mit persönl. Obj. Sir. 32 (35), 20, jedoch rücksichtl. des Opfers, vgl. V. 15. Eigentüml. ist das allein bei dieser Be dung des Wortes sich findende Futur. Pass. *δεχθήσομαι*, entspr. dem Prof.-Gräc. bei den Compositen zuweilen gebr. pass. Aor. *ἀπεδέχθην, εἰσεδέχθην δέχθην*, einmal Fut. *καταδεχθήσομαι* Dio Cass. 40, 40; s. Kühner § 343; I, Daran schließt sich dann das wie es scheint von den LXX gebildete *δεκτός, εὐπρόσ ἀπόδεκτος*. Bemerkenswert ist, daß von *προσδέχεσθαι* = רצה sich das pass. F der pass. Aor. nicht finden.

Δεκτός, ή, όν (*δεκτή* Lev. 19, 5. Prov. 10, 25; 14, 9; 15, 8. Jes. 58, 5. Sir. 32, 7. Phil. 4, 18), Adj. Verb. von *δέχομαι*, an die pass. Form selben anschließend; nicht in der Prof.-Gräc., der jedoch *δεκτέος* in den Compo fremd ist, vgl. *ἀποδεκτέον* bei Plat.; auch *δεκτός* findet sich bei einigen Composs., spät. u. sehr selten z. B. *ἀπόδεκτος, παράδεκτος*. Es scheint in den hellenistischen gebildet zu sein, findet sich jedoch nur bei den LXX, nicht bei Philo u. Jos. Se ist die des Partic. Perf. Pass., u. entspr. der Verwendung von *δέχομαι* (s. ob.), *δεκτός* = רָצוּי Deut. 33, 24. לִרְצֹה Lev. 1, 4, sonst = רָצוֹן (gew *πρόσδεκτος*, sonst noch = *εὐδοκία* u. *θέλημα, θέλησις*). = was Gegenstand d Wolgefallens, Obj. der göttl. Erwählung ist, was von Gott erwählt i Deut. 33, 24. Prov. 14, 35 in anderer Bez.). Nur in der Bed. des Part. Pe erklärt sich das eigentüml. *δεκτόν τινος* Lev. 19, 5, *δεκτόν τινι* in demselben S 28, 38. Lev. 22, 19. 20. 29; 23, 11. Prov. 11, 1, während im Deut. u. P Dat. den *δεχόμενος* bz. Deut. 33, 16. 24. Prov. 11, 1; 14, 35; 16, 14 Bed. wird sowol durch das hebr. als durch den Gegensatz zu *βδέλυγμα* Prov. 12, 22; 15, 8 bestätigt, vgl. auch die Wiedergabe von Prov. 10, 24: דִּקִים יִתֵּן durch *ἐπιθυμία δικαίου δεκτή*, ferner Deut. 33, 16; *δεκτός* ist nicht was ang werden kann, sondern was erwählt ist, vgl. *καιρὸς δεκτὸς* Jes. 49, 8 (paral *σωτηρίας*); *ἐνιαυτὸς κυρίου δεκτός* Jes. 61, 2, die Zeit, in welcher Gottes er u. rettende Liebe offenbar, vgl. Jes. 58, 5: *νηστεία καὶ ἡμέρα δεκτὴ τῷ κυρίῳ ἐξελεξάμην*. Insbesondere wird das Opfer als *δεκτόν* bz., aber nicht um es jen. Opfer zu unterscheiden, welches nicht angenommen wird, — diese Rücksicht geht nebenher, vgl. Lev. 19, 7: *ἄθυτόν ἐστι, οὐ δεχθήσεται*, wo es sich nicht um bares, sondern um Opferbares u. Nichtopferbares handelt, vgl. Lev. 7, 18; 22, Jer. 6, 20. Vielmehr ist es Präd. des Opfers, sofern dasselbe als solches Obj. Erwählung ist, Mal. 2, 13: *λαβεῖν δεκτὸν ἐκ τῶν χειρῶν ὑμῶν* parall. *ἐκ εἰς θυσίαν*. Lev. 1, 3. 4; 19, 5; 22, 19. 21. 29; 23, 11. Jes. 56, 7; Auch Prov. 14, 9 steht es mit Rücksicht auf das Opfer, vgl. V. 8. Sir. 32, Gebet Prov. 10, 25; 15, 8. Hi. 33, 26. In anderen Verbindd. nur Prov. 12, 22, vgl. Sir. 2, 5; 3, 17 wie Prov. 12, 22 von Menschen, die bei Gott in u. von menschl. Wolgefallen nur Deut. 33, 23. 24. Prov. 14, 35; 16, 14.

Im N. T. Luc. 4, 19 aus Jes. 61, 2: *ἐνιαυτὸς κυρίου δεκτός*. 2 Co *καιρὸς δεκτός* aus Jes. 49, 8. Sonst nur noch Phil. 4, 18: *θυσία δεκτή*, 10, 35 wie Prov. 12, 22. Sir. 2, 5; 3, 17 von Menschen, sowie endlich Luc *οὐδεὶς προφήτης δεκτός ἐστιν ἐν τῇ πατρίδι αὐτοῦ* nicht in Bez. auf Gott noch *πρόσδεκτος* u. *εὐπρόσδεκτος*, jenes nur an wen. Stellen des A. T. Vg *στος* S. 127.

Δοχή, ἡ, Aufnahme, Bewirtung, Gastmahl; sehr selten in der Prof.-Gräc. Plut. 1102 ist der vorliegende Text unverständl.; außerdem wird für diese Bed. nur 8, 348, F angef. (Einmal bei Plat. Tim. 71, C = Gefäß.) LXX = מִשְׁתֶּה 21, 8; 26, 30. Esth. 1, 3; 5, 4. 5. 8. 12. 14, sonst = πότος. Apokr. 1 Esr. Im N. T. Luc. 5, 29; 14, 13.

Ἀναδέχομαι, übernehmen, aufnehmen, auf sich nehmen, eine Last, Arbeit ꝛc. 6, 19: τὸν μετ' εὐκλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μύσους βίον ἀναδέξα-. Danach ist auch Hebr. 11, 17 zu verstehen: ὁ τὰς ἐπαγγελίας ἀναδεξάμενος der die Verheißungen übernommen, aufgenommen, nicht bloß überkommen, empfangen; es liegt in ἀναδέχομαι das Verhalten der Ergreifung des dargebotenen oder Darbietenden, mit welchem das Verhalten Abraham's in der Opferung Isaak's in Widerspruch zu stehen scheint. Plut. Cic. 43, 6 von der Uebernahme einer Erbschaft: οὗ Καῖσαρ ὁ νέος . . . παραγενόμενος τόν τε κλῆρον ἀπεδέξατο τοῦ Καίσαρος. Eur. Iph. Taur. 818: καὶ λουτρ' ἐς Αὖλιν μητρὸς ἀνεδέξω πάρα; Auch etwas zu thun übernehmen, mit folg. Inf. 2 Mcc. 8, 38. Mit persönl. Obj. τινὰ Jem. übernehmen, sich für ihn verbürgen, τινός τινι. So nicht in der bibl. Gräc., ἀναδέχομαι. — Act. 28, 27: ἀναδεξάμενος ἡμᾶς . . . φιλοφρόνως ἐξένισε steht es gewöhnl. statt des sonst gebr. ὑποδέχ. = gastlich aufnehmen, vgl. Ael. Var. hist. 4, 9: ἐδέξατο αὐτοὺς εὖ μάλα φιλοφρόνως. Plut. Cat. min. 51, 1: ἀναδ. τὸ ἄγος εἰς πόλιν kann nicht wol verglichen werden. — Nicht bei den LXX.

Ἀποδέχομαι, m. d. pass. Aor. ἀπεδέχθην 2 Mcc. 3, 9; 4, 22. Act. 15, 4 Lchm. Tdf. 8 παρεδέχθησαν) u. den Verbaladj. ἀποδεκτός u. ἀποδεκτέος. = annehmen, hinnehmen, eigentl. woher annehmen, aufnehmen; jedoch bringt es die Grundbed. von δέχ. mit sich, daß die Präp. nur zur Verstärkung des Begriffes dient. τινὰ, Jem. aufnehmen, 2 Mcc. 3, 9; 4, 22. Pol. 22, 24, 6; so jedoch seltener. In der Regel bz. es ein mehr geistiges Verhalten: sich zu Jem. nicht abweisend, sondern annehmend bzw. anerkennend verhalten, entspr. dem vorwiegenden Gebrauch des Wortes von der Anerkennung, Gutheißung, Billigung eines Wortes, einer Lehre ꝛc. Vgl. Plat. Prot. 323, C: πάντ' ἄνδρα ἀποδέχονται περὶ ταύτης τῆς ἀρετῆς ξύμβουλον. Mem. 4, 1, 1: οἱ μικρὰ ὠφέλει τοὺς εἰωθότας τε αὐτῷ συνεῖναι καὶ ἀποδεχομένους ἐκεῖνον, Sturz: qui sequuntur illius disciplinam. Dieses Verhalten zu einer Pers. in verschied. Formen bz. es 2 Mcc. 3, 35; 13, 24 = freundl. behandeln. Luc. 8, 40: ἀπεδέξατο αὐτὸν ὁ ὄχλος, ἦσαν γὰρ πάντες προσδοκῶντες αὐτὸν = bewillkommen. Ebenso Act. 15, 4; 21, 17. — Act. 9, 11: οἱ δὲ ὄχλοι ἠκολούθησαν αὐτῷ ἀποδεξάμενος ἐλάλει αὐτοὺς = freundl. annehmen, nicht zurückweisen, vgl. Act. 30; 18, 27 = mit Anerkennung aufnehmen. Mit sachl. Obj. = anerkennen, de poet. aud. 3 (p. 18, B): μήτε ἀποδέχεσθαι ὡς ἀληθὲς μήτε δοκιμάζειν ὡς καλόν. So Act. 24, 3: ἀποδεχόμεθα μετὰ πάσης εὐχαριστίας. (Cf. Phil. Leg. ad Caj. 2, 589, 37: τῆς προνοίας ὑμᾶς ἀποδέξεται, in der Prof.-Gräc. gewöhnl. m. Gen. d. Pers. u. Acc. der Sache.) Act. 2, 41: τὸν λόγον, dem Worte beistimmen, bei sich Eingang verstatten. Plat. Theaet. 162, E: ἃ ἂν οἱ πολλοὶ ἀποδέχοιντο ἀκούοντες, λέγεις ταῦτα. Phaed. 91, E. Pol. 25, 7, 2: διὰ τὸ δοκεῖν τὴν δωρεὰν ἀξίαν εἶναι ρατος ἀσμένως ἀπεδέξαντο τὴν ἐπαγγελίαν. Im N. T. nur bei Luc. Nicht bei den LXX.

Ἀποδοχή, ἡ, fast nur in der spät. Gräc.; = Anerkennung, Billigung, u. zwar lige Anerkennung, z. B. Pol. 1, 5, 5: πᾶς ὁ συνεχὴς λόγος ἀποδοχῆς τυγχά-

παρὰ τοῖς ἀκούουσιν, vorher: *παραδοχῆς ἀξιωθῆναι καὶ πίστεως*. 2, 56, 1 v. Historiker: *παρ' ἐνίοις ἀποδοχῆς ἀξιοῦται*. Polyb. verbindet es öfter mit *πίστις* 1, 43, 4; 6, 2, 13. Dem entspr. 1 Tim. 1, 15 u. 4, 9: *πιστὸς ὁ λόγος κ. ἀποδοχῆς ἄξιος*, vgl. Pol. 8, 13, 2.

'Αποδεκτός, ή, όν, resp. *ἀπόδεκτος*, s. unter b. **a)** was Zustimmung, ...nung verdient, Plut. adv. Stoic. 6 (1061, A): *ποῦ γὰρ αἱρετὸν ἢ πᾶς ἀποδεκτ... ἐπαινεῖν μήτε θαυμάζειν ἄξιόν ἐστιν;* Sonst kommt diese Form nur selten u. der spät. Gräc. vor; öfter dagegen bei Plat. die Form auf *τέος*, z. B. Legg. 2, *τοῦτον ἀποδεκτέον τὸν λόγον*. **b)** im N. T. 1 Tim. 2, 3: *τοῦτο γὰρ κ. ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ σωτῆρος ἡμῶν θεοῦ*. 5, 4: *τοῦτο γάρ ἐστιν ἀπό... τ. θ.*, also im wesentl. s. v. a. *δεκτός, εὐπρόσδεκτος* in der Bed. des Part. P... u. darum hier Proparoxytonon; vgl. unter *προσδέχομαι*.

Διαδέχομαι, **a)** übernehmen (von einem anderen oder früheren Inhab... z. B. Plat. Rep. 9, 576: *ἔφη διαδεξάμενος τὸν λόγον*. Pol. 9, 28, 8: *διεδέξα... αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν Ἀλέξανδρος*. 4, 2, 7: *τὴν ἐν Συρίᾳ διεδέδεκτο βασιλείαν*. Diod. Sic., Dion. Hal., Jos. So an der einzigen Stelle des N. T. Act. 7, (*σκήνην τοῦ μαρτυρίου*) *καὶ εἰσήγαγον διαδεξάμενοι οἱ πατέρες ἡμῶν*. Cf. ... vit. Mos. I, 2, 113, 49: *παρὰ πατέρων καὶ προγόνων τὴν ζήτησιν ἄλυτον ...μενοι*. **b)** mit persönl. Obj. = auf Jem. folgen, nachfolgen, Strab., Polyb. So 2 Mcc. 9, 23. 2 Chron. 31, 12. Uebertr. Sap. 7, 30: *τοῦτο* (sc. *φῶς*) *δι... νύξ*. Dagegen 17, 20: *εἰκὼν τοῦ μέλλοντος αὐτοὺς διαδέχεσθαι σκότους* dürft... zu erkl. sein: ein Bild der Finsternis, welche sie übernehmen d. i. aufnehmen soll Hrdt. 4, 1: *τοὺς Σκύθας ἐξεδέξατο οὐκ ἐλάσσων πόνος*. 2 Mcc. 10, 28 sc... LA. *ἀνατολῆς διαχεομένης* st. *διαδεχ.* vorzuziehen. **c)** ablösen, bei Xen. u. spät. mit Acc. 2 Mcc. 4, 31 von dem Stellvertreter oder Statthalter, vgl. δ... 14, 26; 4, 29. Ohne Angabe der Pers. Xen. An. 1, 5, 2: *διαδεχόμενοι* die ... ablösen. So wol 1 Chron. 26, 18.

Διάδοχος, ὁ, etliche Mal bei LXX u. Apokr. = Stellvertreter 2 Chron. 2 Mcc. 14, 26; 4, 29. Nachfolger Sir. 46, 1; 48, 8. So Act. 24, 2... eigentüml. Weise 1 Chron. 18, 17. 2 Chron. 28, 7: die auf den König folge... ihm am nächsten stehen.

Εἰσδέχομαι, hineinnehmen, worin aufnehmen, m. Gen., auch Acc., *εἴς τι*, ... LXX = קבץ neben *ἀνθροίζειν, συναθρ.* (auch zuweilen *ἐκδέχ., συνάγειν*). Ez. ... mit Angabe des Wohin durch *εἰς* u. *ἐν*, Hab. 2, 5: *πρός τινα*, sonst meist nur ... gabe des Woher, *ἐκ*, Ez. 11, 17; 20, 34. 41. Sach. 10, 10. Ohne jede Nä... Jer. 23, 3. Hos. 8, 10. Mich. 4, 6. Zeph. 3, 19. 20. Sach. 10, 8, gewöhnl. ... Heimführung Israels (vgl. namentl. Mich. 4, 6 u. Zeph. 3, 19: *τὴν ἀπω... εἰσδέξομαι*). Im N. T. nur 2 Cor. 6, 17: *εἰσδέξομαι ὑμᾶς*, vgl. das voranf... *ἐξέλθατε*; die Aufnahme ist also eine Aufnahme in das Haus Gottes als das Va... vgl. V. 18. Der Ausdr. sieht, wie *ἐξέλθ.* zeigt, zurück auf die ob. a. prophet. ... u. combiniert Jes. 52, 11 u. Zeph. 3, 20. — Daß es nicht = annehmen, aufnehmen, s. Sap. 16, 17. 2 Mcc. 4, 22. Mich. 4, 6. Zeph. 3, 19. De... wird auch Lev. 22, 19. 21 nicht das Adj. Verb. *εἰσδεκτον*, sondern *εἰς δεκ...* lesen sein.

Ἐνδέχομαι, a) hineinnehmen, annehmen, daher z. B. gläubig aufnehmen, billigen, [illegible]igen, zulaßen, z. B. Plat. Tim. 69, A: *καθ᾽ ὅσον . . . μετασχεῖν ἀνθρωπίνη* [illegible] *ἀθανασίας ἐνδέχεται.* b) Namentl. unpersönl. gebr. *ἐνδέχεται*, es läßt zu, er-[illegible], d. h. es ist mögl., Thuc., Plat., Xen. ꝛc. So an den wen. St. der bibl. Gräc. 13, 33: *οὐκ ἐνδέχεται προφήτην ἀπολέσθαι ἔξω Ἱερ.* Außerdem noch *τὸ ἐνδεχό-*[illegible] 2 Mcc. 11, 18 = was mögl. ist; *ἐνδεχομένως* nach Möglichkeit 2 Mcc. 13, 26.

Ἐκδέχομαι, a) woher an- oder aufnehmen (auch mit zurücktretender Bed. der [illegible]) übernehmen, z. B. Hrdt. 1, 7, 2: *παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεχόμενος τὴν ἀρ-*[illegible] 2, 166: *τὰ ἐς πόλεμον ἐπασκέουσι μόνον, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεχόμενος*, vom [illegible]-aufnehmend d. i. lernend. Danach ist Sir. 6, 32 zu erkl.: *ἐὰν ἀγαπήσῃς ἀκούειν* [illegible]. Vgl. 18, 14 u. 35, 14: *ἐκδ. παιδείαν*, Zucht annehmen. 3 Mcc. 3, 22: *οἱ* [illegible]*ἐναντίον ἐκδεχόμενοι*, sie nahmen es entgegengesetzt auf, vgl. Pol. 38, 2, 5: *βελ-* [illegible] *ἐκδέχ. τὸ γεγονός*, u. ö. Plut. de audit. 7 (41, B). Jes. 57, 1: *οὐδεὶς ἀνὴρ* [illegible]*εται τῇ καρδίᾳ*, שָׂם עַל־לֵב. Daher übernehmen s. v. a. verbürgen, Gen. 43, 9: *ἐκδέχομαι αὐτόν, ἐκ χειρός μου ζήτησον αὐτόν.* 44, 32. Ps. 119, 122 = ערב, *ἀναδέχεσθαι*, doch bz. dieses die Verpflichtung eines Anderen übernehmen. — Auch [illegible] oder etwas aufnehmen Hos. 9, 6. Mich. 2, 12. Nah. 3, 18 = קִבֵּץ (s. *εἰσδέχ.*) [illegible] 5, 26. Mit sachl. Subj. Hrdt. 4, 1, 2. Pol. 1, 65, 2: *ἐξεδέξατο πόλεμος* [illegible]*λιος Ῥωμαίους.* Plut. Pomp. 35: *μακρᾶς αὐτὸν ἐκδεχομένης ἀνύδρου ὁδοῦ.* [illegible] 8, 7: *ἡ καταστροφὴ αὐτῶν ἐκδέξεται αὐτά* = אַחֲרִי. Von hier aus erkl. sich [illegible] die Bed.: b) erwarten (etwas Folgendes woher aufnehmen, oder als folgender), [illegible] Philoct. 123: *σὺ μὲν μένων νῦν κεῖνον ἐνθάδ᾽ ἐκδέχου.* Sonst nur in der spät. [illegible] u. im Ganzen nicht häufig. Pol. 3, 65, 3: *ἐξεδέχετο τοὺς ἀπολειμμένους ἄνδρας.* [illegible] 4, 5: *οὐκ ἐκδεξάμενοι τὴν τούτων παρουσίαν.* Plut. Mar. 17: *τὸν τῆς νίκης* [illegible]. ibid. 24. Dies ist im N. T. die einz. Bed. Joh. 5, 3 Rec. Act. 17, 16. [illegible] 11, 33; 16, 11. Hebr. 10, 13. Jak. 5, 7. 1 Petr. 3, 20 Rec. (Lchm. Tdf. [illegible]*δέχ.*). Zu Hebr. 10, 13: *ἐκδεχόμενος ἕως* vgl. Dion. Hal. ant. 6, 67: *ἐκδ. ἕως* *γένηται.*

Ἐκδοχή, ἡ, a) Uebernahme, Aufnahme, Auffaßung; Nachfolge. b) Erwartung, [illegible] 10, 27: *φοβερὰ ἐκδοχὴ κρίσεως.* So nicht in der Prof.-Gräc.

Ἀπεκδέχομαι, verstärktes *ἐκδέχ.*, vgl. *ἀπεκδύεσθαι, ἀπεκλύειν.* Es ist in der Prof.-[illegible] sehr selten u. wie es scheint, nur in der Bed. a) woraus entnehmen, folgern, [illegible] Heliod. 2, 35; 7, 23 angef. werden. Dagegen b) in der Bed. abwarten nur [illegible] N. T., u. zwar bei Paulus als Bz. der christl. Hoffnung, sofern sie sich als geduldiges, [illegible]haltendes Abwarten des gehofften, zukünftigen Gutes bethätigt (vgl. 1 Petr. 3, 20), [illegible] 8, 25: *εἰ δὲ ὃ οὐ βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι᾽ ὑπομονῆς ἀπεκδεχόμεθα.* Obj. ist [illegible] 8, 23 die *υἱοθεσία*, sofern sie sich in der *ἀπολύτρωσις τοῦ σώματος* enthüllen [illegible] 19. Gal. 5, 5: *ἐλπίδα δικαιοσύνης.* Phil. 3, 20: *σωτῆρα κύριον Iν Xν, ὃς* [illegible]*σχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν κτλ.* 1 Cor. 1, 7. Außerdem in [illegible]selben Sinne Hebr. 9, 28: *ὀφθήσεται τοῖς αὐτὸν ἀπεκδεχομένοις εἰς σωτηρίαν.* [illegible]etr. 3, 20 ist es vorzügliche Beschreibung der göttl. Geduld: *ἀπεξεδέχετο ἡ τοῦ θεοῦ* [illegible]*θυμία* Lchm. Tdf. st. *ἅπαξ ἐξεδέχετο*, welches im Gegenteil eine Beschränkung der [illegible]ld aussagen würde.

Παραδέχομαι, Aor. Paff. *παρεδέχθην* Act. 15, 4 Lchm. Tdf. st. Rec. *ἀπεδέχθ.*, *παράδεκτος* in der Prof.-Gräc. (Julian. ep. 62), woher annehmen, überne[illegible]

überh. = annehmen, hinnehmen, a) mit sachl. Obj. *κατηγορίαν* 1 Tim. 5, 19.
τυρίαν Act. 22, 18. Nicht *ἀκοήν, φήμην παραδ.* Plat. Tim. 23, D. Legg. 4,
ist zu vergl., wo es rein äußerlich = übernehmen, überkommen, sondern es bz. die
Annahme sich bezeugende Anerkennung, Zustimmung, = aufnehmen, z. B. von
Plut. de audit. 18 (47, E): *μόλις μὲν παραδέχεσθαι τοὺς λόγους, ἀσφαλῶς δὲ*
βαίως τηρεῖν. 826, B: *παραδ. τὴν ἐπὶ τὸ πράττειν τὰ κοινὰ προτροπὴν καὶ*
de adulator. 34 (72 F): *παραδ. τὴν ἐπανόρθωσιν.* So *τὸν λόγον* Marc. 4, 20.
zu 1 Tim. 5, 19 LXX Ex. 23, 1: *οὐ παραδέξῃ ἀκοὴν ματαίαν* (שׁוא). Da
auch Act. 16, 21: *καταγγέλλουσιν ἔθη ἃ οὐκ ἔξεστιν ἡμῖν παραδέχεσθαι οὐδὲ*
zu erkl., wo der Untersch. von *ποιεῖν* die Bed. übernehmen, annehmen nicht zuläßt;
= lernen wie 3 Mcc. 7, 12: *ὁ δὲ τἀληθὲς αὐτοὺς λέγειν παραδεξάμενος.*
letztere Stelle von Wahl, Grimm angen. Bed. zugestehen hat *παραδ.* nirgend. b
persönl. Obj. Jem. aufnehmen, Pol. 38, 1, 8: *παραδεδεγμένοι τὸ ἔθνος*, in
recipere. Dem. 40, 2: *εἰς ἣν* (sc. *οἰκίαν*) *οὐχ ὁ πατὴρ αὐτοὺς ἀλλ' ἐγὼ τε*
σαντος ἐκείνου παρεδεξάμην. So 2 Mcc. 4, 22. Hebr. 12, 6: *υἱὸν ὃν παρ*
aus Prov. 3, 12 רצה, welches sonst = *δέχεσθαι, προσδέχ., εὐδοκεῖν.*

Προσδέχομαι, a) an sich nehmen, annehmen, hinnehmen Hebr. 11, 35, günst
nehmen; oft in der Prof.-Gr. mit sachl. u. perf. Obj. Luc. 15, 2: *ἁμαρτωλούς*,
22, 11. Ps. 6, 10. Jes. 45, 4. Sap. 19, 14. Sir. 15, 2. Röm. 16, 2. Phil.
Schwierig ist die von Lchm. aufgen. Lesart Hebr. 11, 13: *μὴ προσδεξάμενοι τὰς*
γελίας, Rec. Tdf. 7: *λαβόντες*, Tdf. 8: *κομισάμενοι*, da *προσδέχ.* in solchem Zusa
hange gewöhnl. = erwarten, auf etwas warten, wie Luc. 2, 38 ꝛc. Indes wie
δέχεσθαι τὴν ἀπολύτρωσιν = die Befreiung annehmen, wogegen *προσδ. λύτρωσ*
2, 38 = auf Erlösung warten, so könnte auch 11, 13 *προσδ. τὰς ἐπαγγελίας* i
Sinne stehen als Act. 23, 21. Es ist keinesfalls „schlechte Glosse“, denn dafür
Lesart nach sonstigem Sprachgebr. zu unverständl., u. eher ließe sich eine Vertau
dieses schwierigen Ausdr. mit dem gebräuchlicheren *λαμβάνειν* oder *νομίζειν* (s. *ἐπα*
erklären. — Eigentüml. ist es gebr. Exod. 10, 17: *προσδέξασθε οὖν μου τὴν*
τίαν ἔτι νῦν = שָׂא נָא חַטָּאתִי אַךְ הַפַּעַם, wo es LXX vielleicht = ertragen
haben, vgl. *ὄλεθρον* Plat. Phileb. 15 B; *τὴν ἁρπαγὴν* Hebr. 10, 34; jedoch ka
auch = günstig aufnehmen, d. h. vergeben, erkl. werden, wofür freil. sonst kein Beisp
An die Bed. aufnehmen, annehmen schließt auch die Uebertragung von רצה durch *πρ*
(neben *δέχ.*, w. s., u. *εὐδοκεῖν*) bei den LXX an, außer Lev. 26, 43. 2 Chron.
nur mit dem Subj. Gottes von der gnädigen Aufnahme des Obj. seiner Erwählun
42, 1, speciell von der Annahme des Opfers Hos. 8, 13. Am. 5, 22. Mal. 1, 1
(vgl. V. 8) u. den Opfernden Ez. 20, 40. 41; 43, 27; in den Apokr. Sap.
Sir. 7, 9. 2 Mcc. 1, 26 (= לקח Ex. 36, 3). Wie sehr es als Synon. von εὐ
gedacht ist, von dem es sich nur dadurch unterscheidet, daß es hervorhebt, was dem
widerfährt, während *εὐδοκεῖν* das Verhältnis des Subj. zu dem Obj. in den Vorde
stellt, zeigt Mich. 6, 7, wo es wie *εὐδοκ.* mit *ἐν* constr. ist: *προσδέξεται ὁ κύ*
χιλιάσιν κριῶν. In die neutest. Sprache ist es als term. techn. in diesem Sinn
übergegangen; ebenso wenig das Verb. Adj. *πρόσδεκτος* (nicht *προσδεκτός*, vgl.
I, S. 415; Krüger 22, 5, 7), Prov. 11, 20; 16, 15 (wo Aq. *εὐδοκία*, Symm.
θέλημα); Sap. 9, 12; nur *εὐπρόσδεκτος* findet sich außer *δεκτός*. b) erwarten
auf warten Act. 23, 21. Luc. 12, 36, u. mit dem Obj. des christl. Heilsgute
(vgl. *ἀπεκδέχομαι*). Luc. 2, 38: *λύτρωσιν.* V. 25: *παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ.*
15, 43: *τὴν βασ. τ. θ.* Luc. 23, 51. Act. 24, 15: *ἐλπίδα ἀναστάσεως.* Tit.

...ρίαν ἐλπίδα. Jud. 21: τὸ ἔλεος τοῦ κυρίου κτλ. LXX Pſ. 55, 9 = הַחְרִישׁ. Sap. 14, 29. 2 Mcc. 8, 11; 9, 25.

...προσδεκτος, Verſtärkung von πρόσδεκτος bzw. doppelte Verſtärkung von δεκτός, ...fällig. Prädicat der Gnadenzeit in demſelben Sinne wie δεκτός Röm. 15, 31. ... 8, 12. Prädicat des Opfers Röm. 15, 16. 1 Petr. 2, 5. Nicht LXX. Plut. ... ger. reip. IV (801, C): ὅπως εὐπρ. γένηται ὁ λόγος τοῖς πολλοῖς.

Ὑποδέχομαι, aufnehmen, namentl. von der Aufnahme eines Gaſtes oder Schutz... ; nicht bei den LXX; Tob. 7, 8. 1 Mcc. 16, 15. 4 Mcc. 13, 16: οὕτως θανόντας Ἀβραὰμ καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακὼβ ὑποδέξονται καὶ πάντες οἱ πατέρες ἐπαινέσουσι ...c. 16, 9). So im N. T. Luc. 10, 38; 19, 6. Act. 17, 7. Jak. 2, 25.

...δοκάω, erwarten, im Part. Perf. Med. Hom. Il., 15, 730. Sonſt nur in dem ... προσδοκάω, bei Herdt. auch προσδοκέω; die Form δοκέω in καραδοκέω. Vgl. ..., belauern. Ueber die Zuſammengehörigkeit mit δέχομαι vgl. Curtius 133; Schenkl, ..., Pape. Es iſt urſpr. = im Zuſtande bzw. der Ausübung des δέχεσθαι ſich ...

Προσδοκάω, Impf. προσεδόκουν Pſ. 119, 166 nach dem Alex., Vatic. dagegen ...έμεν, vgl. Act. 28, 6, warten, erwarten, ein nachhom. Wort, bz. im Allgem. Spannung des Gemütes auf die Zukunft, ohne jede nähere pſychol. Beſtimmtheit ...ndigen oder bangen Erwartung, des Hoffens oder Fürchtens. Der bibl. Sprachgebr. ... keine beſond. Eigentümlichkeiten auf; ſelten bei den LXX = קִוָּה Klagel. 2, 16. 104, 27; 119, 166; außerdem Deut. 32, 2 in falſcher Auflöſung des dort gebr. ..., u. Pſ. 69, 21, wo LXX שׁבר ſt. שִׂבֵּר geleſen haben. Symm. Pſ. 39, 8 (wo LXX ...μονος, Aq. καραδοκία. Symm. u. Theodot. 119, 95, wo LXX ὑπομέν., welches ... bei den LXX das eigentl. Wort für קִוָּה u. ſ. w. iſt. Oefter in den Apokr. u. N. T., namentl. bei Luc.; m. d. Acc. Weish. 12, 22. 2 Mcc. 15, 8. 20. 3 Mcc. 24. Mtth. 11, 3; 24, 50. Luc. 1, 21; 7, 19. 20; 8, 40; 12, 46. Act. 10, 24; 33. 2 Petr. 3, 12. 13. 14; mit folg. Inf. Aor. Act. 3, 5. 2 Mcc. 12, 44. Inf. ... 2 Mcc. 7, 14. m. Acc. c. Inf. Act. 28, 6. Ohne Obj. Luc. 3, 15.

Προσδοκία, ἡ, Thuc., Xen., Plat. u. ſ. w., = Erwartung, LXX Pſ. 119, 116 ...בֵּר (146, 5 = ἐλπίς). Gen. 49, 10 = יִקְּהַת (Aq. σύστημα). Symm. Hi. ..., 19 = תִּקְוָה. LXX = ὑπομονή. Apokr. Weish. 17, 14 (Fritzſche: προσδοσία). ... 40, 2. 2 Mcc. 3, 21. Mcc. 5, 41. 49. Im N. T. nur Luc. 21, 26: ἀπὸ φόβου προσδοκίας τῶν ἐπερχομένων. Act. 12, 11.

Καραδοκέω, von καρ, κάρα, κάρη, Kopf, u. δοκεύω, ſ. δοκάω = mit vorgeſtrecktem ...ke erwarten. In der att. Proſa ſelten; einmal bei Xen., zuweilen bei Herodot; ferner Eurip. u. Ariſtoph., u. öfter bei Polyb., Plut., Diod., Phil. u. Joſ. Phavor., Etym. M.: ...φαλῇ προβλέπειν καὶ ἐλπίζειν τὸ ἐκδεχόμενον. Als plaſtiſchem Ausdr. wohnt dem ...rt eine gewiſſe Intenſität bei, ſei es um die Spannung des Wartens, die Aufmerkſam..., oder die Geduld desſelben zu bz., ohne daß jedoch dieſe Momente in beſ. Weiſe her...treten. Auf dieſe von Anderen (wie z. B. Schleusner) geleugnete Intenſität führt ...rip. Rhes. 143. 144: ἐὰν δ᾽ ἀπαίρωσ᾽ εἰς φυγὴν ὁρμώμενοι, σάλπιγγος αὐδὴν ...δοκῶν καραδόκει, ὡς οὐ μενοῦντα μ᾽. Xen. Mem. 3, 5, 6: οὐ μόνον τὰ κελεύ-

μενα πάντα ποιοῦσιν, ἀλλὰ καὶ σιγῶσι καραδοκοῦντες τὰ προσταχθησόμενα. C
18, 31, 4: ἵνα μὴ δοκῇ τοῖς καιροῖς ἐφεδρεύων ἀποκαραδοκεῖν τὴν Ἀντιόχου
σίαν. Ebenso spricht dafür der Gebr., den Aquil. Ps. 130, 5; 142, 8 von dem
macht, entspr. dem von den LXX gewählten ὑπομένειν, vgl. καραδοκία. In d
Gräc. findet es sich sonst nicht. Eurip. Tro. καραδόκει ὅταν στράτευμ' Ἀργεία
καλῶς. Hrdt. 7, 163: καραδοκήσοντα τὴν μάχην κῇ πεσέεται. 7, 168, 2:
δοκέοντες τὸν πόλεμον κῇ πεσέεται, ἀελπτέοντες μὲν τοὺς Ἕλληνας ὑπερβαλ
δοκέοντες δὲ τὸν Πέρσην κατακρατήσαντα πολλὸν ἄρξειν πάσης τῆς Ἑλλάδος.
Polyb. 3, 13, 3: Ἀννίβας δὲ πάντα προνοηθεὶς περὶ τῆς ἀσφαλείας . . . λοιπὸν
δόκει καὶ προσεδέχετο τοὺς κτλ. 3, 34, 1; 1, 33, 11; 10, 37. 39; 2, 52, 6:
δοκῶν τὸ μέλλον. 5, 85, 1; 10, 42, 6; 11, 13, 2. Vgl. Wetstein zu Röm. 8

Καραδοκία, ἡ, die Erwartung, Hoffnung. Aq. Prov. 10, 28, wo S
ὑπομονή, = תּוֹחֶלֶת. Ps. 39, 8 LXX ὑπόστασις. Nicht in der Prof.-Gräc. Im
wenig bezeugt Phil. 1, 20: κατὰ τὴν καραδοκίαν καὶ ἐλπίδα μου, wo die mei
besten Handschr. ἀποκαραδοκία lesen.

Ἀποκαραδοκία, ἡ, die bzw. gespannte Erwartung; Luth. Röm. 8, 19: das ä
Harren. Nur Röm. 8, 19. Phil. 1, 20, u. von da übergegangen in die kirchl.
jedoch auch dort selten. Chrys.: ἡ μεγάλη καὶ ἐπιτεταμένη προσδοκία. Die B
der Bz. ergiebt sich aus dem unter καραδοκέω Bemerkten, sowie aus der Bed. der
welche wie Hofm. zu Röm. 8, 19 bemerkt, nicht wol etwas anderes bedeuten kan
in ἀποθαρρεῖν, ἀποθαυμάζειν, neml. eine Verstärkung des Verbalbegriffs, fort
bis zu Ende erwarten, vgl. ἀπασπαίρω, fortzappeln, unter Zuckungen sterben. —
Verb. ἀποκαραδοκέω ist ebenfalls selten in der Prof.-Gräc. Polyb. 18, 31, 4
καραδοκ.); 22, 19, 3: ἀπεκαραδόκει τοὺς ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τίνος ἔσονται γ
16, 2, 8: αὐτὸς ὑπὸ τὰς νησίδας ἀναχωρήσας — — ἀπεκαραδόκει τὸν κίνδυ
abwarten. Jos. B. j. 3, 7, 26. Aq. Ps. 37, 7: σίγησον τῷ κυρίῳ καὶ ἀποκα
αὐτόν, LXX: ἱκέτευσον = הִתְחוֹלֵל.

Διάκονος, ὁ, ἡ, Diener, bes. Aufwärter bei Tische. Ableitung unsicher; au
Fall mit den Alten von διά-κόνις, im Staube, durch den Staub hindurch arbeiten
send, vgl. ἐγκονίς, Dienerin, wogegen die Prosodie διάκονος. Daher Buttmann,
1, 219 von διάκω = διήκω, eilen, verw. διώκω. — Hebr. מְשָׁרֵת Esth. 1, 10;
6, 3; sonst gewöhnl. λειτουργός, wie auch λειτουργεῖν das gebräuchl. Wort für שֵׁרֵת
Mtth. 22, 13. Joh. 2, 5. 9. Synon. δοῦλος, ὑπηρέτης, θεράπων, λειτουργός.
rend jedoch in δοῦλος das Abhängigkeitsverhältnis von einem Herrn hervortritt, di
worfenheit das Hauptmoment ist, herrscht in διάκονος die Rücksicht auf die einem
zu gute kommende (dienliche), wie in ὑπηρέτης die Rücksicht auf die für den He
schehende (dienende) Arbeit (Frohndienst) vor; θεράπων schließt urspr. nach Pas
Nebenbegriff freiwilliger Unterwerfung u. ehrenvoller Dienstleistung ein, also das G
von δοῦλος, einem Unfreien; der λειτουργός steht im öffentl. Dienste, dient von Amt
nicht von Standes wegen; demgemäß stehen διάκονος u. λειτουργός einander am
vgl. πνεύματα λειτουργικά — εἰς διακονίαν, Hebr. 1, 14, nur daß διάκ. noch d
ment der Unterordnung einschließt (vgl. Röm. 15, 8); λειτ. ist das eigentl. Wort f
Dienst, διάκ. ist geeignet es zu werden u. wird es an Stelle von λειτ. in der ch
meinschaft, s. διακονία. Darnach ist die Unterscheidung von Trench zu vervollst

represents the servant in his activity for the work (διακονεῖν τι Eph. 3, 7. ος τοῦ εὐαγγελίου Col. 1, 23. 2 Cor. 3, 6); not in his relation, either servile, of the δοῦλος, or more voluntary, as in the case of the θεράπων, to a person.“ ter διακονεῖν, welches im spec. Sinne eine der Verrichtungen der δοῦλοι ist; ebenso nd. von διάκονος καὶ σύνδουλος Col. 4, 7; zu Mtth. 4, 11: ἄγγελοι διηκόνουν cf. Gregor: ὑπ' ἀγγέλων ὑπηρετεῖται. — So ist nun διάκονος a) mit Subj. er Diener dessen, dem die Arbeit zu gute kommt, z. B. διάκονος περιτομῆς von Röm. 15, 8 (εἰς τὸ βεβαιῶσαι τὰς ἐπαγγελίας τῶν πατέρων); ebenso Gal. : Χς ἁμαρτίας διάκονος s. v. a. ein Beförderer der Sünde; vgl. 2 Cor. 11, 15: τῆς δικαιοσύνης. 3, 6: δ. καινῆς διαθήκης. Eph. 3, 7. Col. 1, 23: τοῦ ίου. Col. 1, 25: δ. ἐκκλησίας. Damit verb. sich die Unterordnung unter den , Marc. 9, 35: εἴ τις θέλει πρῶτος εἶναι, ἔσται πάντων ἔσχατος καὶ πάντων ος. 10, 43. Mtth. 20, 26; 23, 11 u. demgemäß bz. διάκ. b) mit dem Obj. en Diener des Auftraggebers, wie von der Obrigkeit gesagt wird, sie sei θεοῦ ος Röm. 13, 4, sie fungiere im Auftrage Gottes. 1 Tim. 4, 6: καλὸς ἔσῃ διάκ. Χυ. Col. 1, 7. 2 Cor. 6, 4; 11, 15. 23. 1 Thess. 3, 2. Joh. 12, 26: ἐὰν ἐμοί ῃ, ἐμοὶ ἀκολουθείτω, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ἐκεῖ καὶ ὁ διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται. — in. Sprachgebr. (in welchem das Wort sich außer den Evv. allein findet) bz. διάκ. , wie aus den angeff. St. zu ersehen, denjenigen, der im Dienste der Heilsordnung verwendet wird, u. zwar nach beiden Seiten hin, sowol nach Verhältnis zu dem HErrn des Heils, der ihm den Dienst übertragen, als nach Verhältnis zu denen, denen das Heil übermittelt wird, denen seine Arbeit dient. Col. 1, 7: πιστὸς ὑπὲρ ὑμῶν διάκονος Ιυ Χυ. 1 Cor. 3, 5: διάκονοι δι' πιστεύσατε, parall. V. 9: θεοῦ συνεργοί.

c) Als term. techn. neben ἐπίσκοπος 1 Tim. 3, 8. 12. Phil. 1, 1 = Helfer ονεῖν) dient δ. zur Bz. derer, welche den Bischöfen resp. Presbytern helfend zur traten, um welches Verhältnisses willen sie wahrscheinl. den Namen Diakonen über, wie Tychikus in seinem Verhältnis zu Paulus Col. 4, 7. Eph. 6, 21 so genannt , vgl. Act. 19, 22. Die Anfänge dieses Verhältnisses finden wir Act. 6, 1—4, s jedoch nicht geschloßen werden kann, daß aus dem διακονεῖν τραπέζαις sich diese ung bildete, wogegen vgl. 6, 4: διακονία τοῦ λόγου; vielmehr spricht für die Auffaßung auch dies, daß zum Zwecke des διακονεῖν τραπέζαις Männer erkoren mußten, welche nach den an sie gestellten Anforderungen überhaupt geeignet n, den Aposteln u. später den Bischöfen resp. Presbytern helfend Seite zu stehen, wie denn auch Stephanus u. Philippus, zunächst für jene Armen- erwählt, bald als Evangelisten neben u. für die Apostel auftraten, Act. 6, 8 ff.; . Bestimmte Angaben über Art u. Umfang der Pflichten dieser Stellung fehlen; auch die 6, 1 ff. Erwählten werden nicht mit diesem Namen benannt; ebenso wenig läßt sich aus 12, 7. 1 Cor. 12, 28: ἀντιλήμψεις etwas Specielleres erschließen. Nur die Gleich- it der an die Diakonen 1 Tim. 3, 8. 9. 12 u. an die Presbyter gerichteten An- ungen spricht neben den angedeuteten Gründen für die obige Auffaßung des Verhält- s, wonach die letzteren selbstständig, die Diakonen als ihre Gehilfen der Sorge für Gemeinden oblagen. So sind dies die Anfänge des Diakonats der alten Kirche, welches allmählich in seinen Verpflichtungen schärfer resp. enger umgrenzt wurde im Zu- nh. mit der allmählich sich ausbildenden u. verschärfenden Unterscheidung zwischen s u. Laien. S. Suiceri thes.; Mejer (Jacobson) in Herzog u. Plitt, Real-Encycl. Aufl. 3, 578 ff. — Röm. 16, 1 findet sich eine Frau, Phoebe, als διάκονος τῆς ησίας τῆς ἐν Κεγχρεαῖς aufgeführt, vgl. 1 Tim. 5, 10 (nicht V. 9) mit Röm.

16, 2. 1 Tim. 3, 11, welche Stelle mit überwiegenden Gründen auf weibliche Di[...]: zu beziehen ist.

Διακονέω, Imperf. *διηκόνουν* st. att. *ἐδιακόνουν*, ebenso *διηκόνησα*, vgl. [...] § 28, 14, 13, **bedienen, aufwarten**, dienen, eine Verrichtung der *δοῦλοι*, s. [...] Legg. 7, 805, E: *γεωργεῖν τε καὶ βουκολεῖν καὶ διακονεῖν μηδὲν διαφερόντως* [...] *δούλων*. **a)** Im speciellsten Sinne = bei Tische aufwarten, mit Speisen bedienen, [...] *διάκονος* häufig *κ. ἐ.* den Aufwärter bei Tische bz. Luc. 4, 39; 10, 40; 12, 37; 17, 8. [...] 8, 15. Marc. 1, 31. Joh. 12, 2. Daher *διακονῶν* gegenüb. *ἀνακείμενος* Luc. 22, 26. [...] Joh. 12, 2. An diesen Gebr. schließt sich wahrscheinl. Christi Wort Mtth. 20, 28. [...] 10, 45: *ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθεν διακονηθῆναι, ἀλλὰ διακονῆσαι κτλ.*, vgl. [...] Parallele bei Luc. 22, 27: *ἐγὼ δὲ εἰμὶ ἐν μέσῳ ὑμῶν ὡς ὁ διακονῶν*. (Vgl. Apok. 3, [...] Dann **b)** überhaupt: Jemanden bedienen, für seine Bedürfnisse sorgen Mtth. 4, [...] 25, 44; 27, 55. Marc. 1, 13; 15, 41. Luc. 8, 3: *διηκόνουν αὐτοῖς ἐκ τῶν ὑ[...]χόντων αὐταῖς*. Das *διακονεῖν τοῖς ἁγίοις* ist ein schöner Ausdruck für die erbarm[...] Liebe gegen die Armut innerhalb der christl. Gemeinde, vgl. Röm. 15, 26 u. *διακονία*. Act. 6, 2: *διακονεῖν τραπέζαις*, für die Tische (d. i. für den Lebensunterhalt, die [...]sung) sorgen. — *Διακονεῖν* unterscheidet sich von *δουλεύειν*, wie dienen, **für Jemand[...] arbeiten**, von untergeben sein; Beides kann zusammenfallen, vgl. Dem. 19, 69: [...] *σπότῃ διακονεῖν*, doch liegt in *διακονεῖν* im Unterschiede von *δουλεύειν* immer die [...]ziehung auf die Anderen zu gute kommende, dienende Arbeit, vgl. Athen. 6: [...] *γὰρ ἐν ταῖς οἰκιακαῖς διακονεῖν τοὺς νεωτέρους τοῖς πρεσβυτέροις*. Philem. 13. [...] bz. es Joh. 12, 26: *ἐὰν ἐμοὶ διακονῇ τις* im Auftrage Jemandes arbeiten. — Gen[...] = **helfen** Act. 19, 22, wo Timotheus und Erastus als *δύο τῶν διακονούντων* [...] *Παύλῳ* bz. werden. S. unter *διάκονος*, Helfer; *διακονεῖν* von der Thätigkeit der D[...]konen 1 Tim. 3, 10. 13, worauf jedoch 1 Petr. 4, 11: *εἴ τις διακονεῖ κτλ.* schwerlich [...] zu beschränken, vielmehr auf alle den „Brüdern" zu gut geschehende Arbeit zu beziehen [...], wie 2 Tim. 1, 18; vgl. 1, 12; 4, 10, wo *διακονεῖν τινί τι* = Jemandem mit e[...] dienen, eine auch in der Prof.-Gräc. geläuf. Constr. — Das Pass. 2 Cor. 3, 3: *ἐπιστ[...] $\overline{Χυ}$ διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν*. 8, 19. 20: *χάρις διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν* = es [...] dienende Arbeit auf etwas verwendet, ist mit Rücksicht auf die Vorliebe zu erklären, [...] der Paulus *διάκονος* u. *διακονία* gebraucht, wo es sich um Arbeit im Dienste u. im Zu[...]sammenh. der göttl. Heilsordnung handelt, wie auch 1 Petr. 1, 12; 4, 10.

Διακονία, ἡ, **a)** die dienende Arbeit, Dienstleistung z. B. des Aufwärters bei Tis[...] Luc. 10, 40. Unterstützung 2 Tim. 4, 11: *ἔστιν* (sc. *Μάρκος*) *μοι εὔχρηστος εἰς δια[...]κονίαν*, vgl. Act. 19, 22. 2 Cor. 11, 8. In der Verbind. *ἡ διακ. εἰς τοὺς ἁγίους* [...] es ein sehr zarter u. feiner Ausdruck für die Erweisung barmherziger Liebe gegen die [...] dürftigen innerhalb der christl. Gemeinde, wogegen unser deutsches Unterstützung viel [...] massiv ist, vgl. Act. 6, 1: *ἡ διακ. ἡ καθημερινή* mit V. 4: *ἡ διακ. τοῦ λόγου*. 2 Co[...] 9, 12: *ἡ διακ. τῆς λειτουργίας ταύτης . . . προσαναπληροῦσα τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων*. V. 1. 13; 8, 4. Apok. 2, 19. Act. 11, 29; 12, 25. Röm. 15, 31. 1 Co[...] 16, 15. **b)** Jedes Geschäft oder jeder Beruf, sofern dessen Arbeit Anderen zu g[...] kommt, ist eine *διακονία*, wie Plato von denjenigen sagt, welche den Ein- u. Verkauf [...] Landesproducten u. Bedürfnissen besorgen Rep. 2, 371, C: *ἑαυτοὺς ἐπὶ τὴν διακονίαν τάττουσι ταύτην*. Aeschin. in Ctesiphont. 55, 33: *ὅσα τις αἱρετὸς ὢν πράττει* [...] *ψήφισμα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀρχή, ἀλλ' ἐπιμέλειά τις καὶ διακονία*. Daher Hebr. 1, 14 von den Engeln: *λειτουργικὰ πνεύματα εἰς διακονίαν ἀποστελλόμενα διὰ τοὺς μέλλοντας κληρονομεῖν σωτηρίαν*. In diesem Sinne wenden es Paulus u. Lucas in der Apost[...]

ea e) zur Bz. des auf die Heilsverkündigung gerichteten u. mit der ge für die christl. Gemeinde betrauten Berufs, jedoch nicht allein in Rück- f diejenigen, denen die Berufsarbeit zu gute kommt, sondern wie διάκονος zugleich ficht auf den HErrn, der zu dieser Arbeit berufen hat, vgl. θέμενος εἰς διακονίαν 1. 12. Act. 20, 24: τελειῶσαι τὴν διακονίαν ἣν ἔλαβον παρὰ τοῦ κυρίου, δια- σθαι κτλ., vgl. 1 Cor. 12, 5: διαιρέσεις διακονιῶν εἰσίν, καὶ ὁ αὐτὸς κύριος. 17: βλέπε τὴν διακονίαν ἣν παρέλαβες ἐν κυρίῳ, ἵνα αὐτὴν πληροῖς. 2 Tim. τὴν διακονίαν σου πληροφόρησον. Röm. 11, 13. Verb. mit ἀποστολή Act. , vgl. V. 17. Διακονία ist demnach das Amt in der christl. Gemeinde ichtl. der demselben aufgetragenen, den Andern dienenden Arbeit, sowol im einzelnen Falle, 1 Cor. 12, 5 u. a., als im Allgem., als Gattungs- alle Zweige desselben umfaßend Röm. 12, 7. Eph. 4, 12. 1 Tim. 1, 12. 6, 3; 4, 1. Dies Amt innerhalb der altest. Oekonomie wird als διακονία τοῦ , τῆς κατακρίσεως unterschieden von der neutest. διακονία τοῦ πνεύματος, τῆς ύνης 2 Cor. 3, 8. 9; τῆς καταλλαγῆς 5, 18 in Beziehung auf das charakteristische desselben in seiner Wirksamkeit, näh. s. unter γράμμα, πνεῦμα.

Διδάσκω, διδάξω, ἐδίδαξα, ἐδιδάχθην, „desselben Stammes mit δείκνυμι, vgl. ; eigentl. διδακ-σκω, vgl. disco“ (Schenkl), dagegen nach Curtius 230 desselben es wie δαῆναι, δαήμων von einer Wurzel δας; = lehren, Anleitung, Anweisung es geben Mtth. 28, 15. 20. Luc. 11, 1; 12, 12. Act. 15, 12. 1 Cor. 11, 14. 2, 14. Constr. wird es: διδ. τινά Mtth. 5, 2. Marc. 2, 13. Joh. 7, 35; abweichend von der Prof.-Gräc. mit Dat. τινί Apok. 2, 14: ἐδίδασκεν τῷ Βαλὰκ σκάνδαλον κτλ., entweder entspr. dem hebr. בִּין לְ Hiob 6, 4; לִמֵּד לְ Hi. 21, 22, oder διδάσκειν hier sich der Bed. von συμβουλεύειν u. ähnl. nähert (de Wette); τὶ Mtth. ; 22, 16. Act. 21, 21 u. a. περί τινος 1 Joh. 2, 27; ὅτι Marc. 8, 31; m. folg. Mtth. 28, 20. Luc. 11, 1. Apok. 2, 14. τίνα τι Hebr. 5, 12, vgl. ἐδιδάχθην αὐτὸ 1, 12. 2 Thess. 2, 15. — Den Inhalt des Begr. anlangend erfolgt die Mitteilung der kenntnis, welche der Apostel Paulus selbst nicht auf diesem Wege erlangt hat, Gal. 12: οὐδὲ γὰρ ἐγὼ παρὰ ἀνθρώπου παρέλαβον αὐτὸ οὔτε ἐδιδάχθην, ἀλλὰ δι᾽ λύψεως Ἰυ Χυ, durch διδάσκειν neben κηρύσσειν τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας 4, 23; 9, 35, vgl. 11, 1, bei Luc. διδ. καὶ εὐαγγελίζεσθαι 20, 1. Act. 5, 42; 35, u. zwar während κηρύσσειν die bloße Mitteilung resp. daran sich schließende Auf- rung (z. B. μετανοεῖτε, vgl. Mtth. 24, 14: κηρυχθήσεται τὸ εὐαγγέλιον εἰς μαρ- ν) bz., dem das ἀκούειν entspricht, bz. διδ. die näher auf die Sache eingehende, tende u. begründende, auf Bewirkung des Verständnisses berechnete Lehrthätigkeit, der μανθάνειν entspr., vgl. Mtth. 10, 24. 25. Luc. 6, 40; 19, 39. S. Act. 28, 31: σσων τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ διδάσκων τὰ περὶ τοῦ κυρίου Ἰυ Χυ. 18, 25: σκεν ἀκριβῶς τὰ περὶ τοῦ Ἰυ. 4, 2: διδάσκειν τὸν λαὸν καὶ καταγγέλλειν ἐν τὴν ἀνάστασιν κτλ. Col. 1, 28. Act. 4, 18. 1 Tim. 4, 11. Verbunden mit θετεῖν Col. 1, 28; 3, 16; παρακαλεῖν 1 Tim. 6, 2, vgl. 4, 13. Tit. 1, 9: παρα- εῖν ἐν τῇ διδασκαλίᾳ τῇ ὑγιαινούσῃ. Ist das Obj. des διδάσκειν der Weg Gottes, rc. 12, 14, so besteht dasselbe in der Einführung auf denselben. Der Zweck ist eine stimmung des Willens durch Mitteilung der Erkenntnis zu erzielen, Apok. 2, 20: δι- σκει καὶ πλανᾷ τοὺς ἐμούς. Col. 1, 28. Act. 21, 21. Mtth. 5, 19. Es steht ab- ut, wie von der Lehrthätigkeit Christi z. B. Joh. 18, 20. Marc. 9, 31; 10, 1 u. a., von der Unterweisung in dem Obj. des christl. Glaubens, von der christl. Lehrthätigkeit

Act. 11, 26. Röm. 12, 7. Col. 1, 28. Hebr. 5, 12. 1 Tim. 2, 12 xc., vgl. Act. 5, *διδάσκειν ἐπὶ τῷ ὀνόματι Ἰυ.* — Bei den LXX fast das einz. Wort für לִמֵּד (*δείκνυμι*), einige Male = ירה Hiph. (sonst *ἀναγγέλλειν, διαμαρτύρεσθαι*) u. ידה (sonst *ἀναγγέλλειν, δεικνύναι, δηλοῦν* u. a.).

Διδακτικός, ή, όν, fähig zu belehren, z. B. *ἀρετὴ διδακτική* bei Philo, de ... et virt. 4; als Erforderniß eines *ἐπίσκοπος* verlangt 1 Tim. 3, 2. 2 Tim. 2, 24, ... türl. rücksichtl. des christl. Lehrstoffes, vgl. Act. 18, 24. 25. Theodoret: *ὁ τὰ ... πεπαιδευμένος καὶ παραινεῖν δυνάμενος τὰ προσήκοντα.*

Διδαχή, ἡ, als Verb.-Subst. **1)** act. das Lehren, die Lehre, Belehru... Unterweisung, Unterricht, Hrdt. *ἐκ διδαχῆς ἔλεγε,* ut erat edocta. Plat. Ph... 275, A: *ἄνευ διδαχῆς,* ohne Unterricht genoßen zu haben. So 2 Tim. 4, 2: *ἔλ... ἐπιτίμησον, παρακάλεσον ἐν πάσῃ μακροθυμίᾳ καὶ διδαχῇ.* Eine Bed. „Le... anzunehmen, ist Marc. 4, 2 überflüßig: *καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἐν τῇ διδαχῇ αὐτοῦ· Ἀ... κτλ.* Marc. 12, 38. **2)** pass. die erteilte, gegebene Lehre, das was Jem. lehrt, ... 7, 28 u. ö. Schlechthin wird *διδ. Χυ* 2 Joh. 9. 10; *κυρίου* Act. 13, 12; *τῶν ... στόλων* Act. 2, 42 als *ἡ διδ.* bz. Tit. 1, 9: *ὁ κατὰ τὴν διδαχὴν πιστὸς λ...* 2 Joh. 9: *ὁ μένων ἐν τῇ διδ.*; vgl. Röm. 16, 17: *ἡ διδ. ἣν ὑμεῖς ἐμάθετε.* 6, ... *ὑπηκούσατε εἰς ὃν παρεδόθητε τύπον διδαχῆς.* — Einmal LXX Ps. 60, 1 ... לַמֵּד Inf. Pi.

Διδάσκαλος, ὁ, Lehrer, Hebr. 5, 12. Röm. 2, 29, correl. *μαθητής* Mtth. ... 24. 25. Luc. 6, 40. **a)** In der Anrede oder Bz. Jesu als *διδάσκαλος* entspr. es ... hebr. רַבִּי, vgl. Joh. 1, 39. Mtth. 23, 8, einem Ehrentitel jüd. *γραμματεῖς* (vgl. ... 2, 46), = vir amplissimus (vgl. hebr. 2 Regg. 25, 8. Esth. 1, 8), der sich im Z... alter Jesu eingeführt u. festgesetzt zu haben scheint; „ante tempora Hilleliana in usu ... fuisse fastuosum hoc titulum Rabbi, satis patet ex eo quod doctores praecedentes ... suo nomine vocarentur“; Ligthfoot, hor. hebr. zu Mtth. 23, 8. Buxtorf, lex. ... et talm. s. v. רַב, רַבָּא. Dadurch erhält die Opposition Jesu Mtth. 23, 8—10 ... diesen u. die anderen Ehrentitel אַבִּי, u. מֹרִי *πατήρ* u. *καθηγήτης* resp. *κύριος* (vgl. Joh. 13, 13. 14), die daneben, wenn auch nicht in solchem Umfange u. s. z. s. officieller ... auftraten, besonderes Gewicht. Der gegen die Authentie der Evv. gewendete Einwurf, ... der Titel Rabbi erst nach der Zerstörung Jerusalems aufgekommen sei, erledigt sich ... durch, daß er doch wenigstens im Zeitalter Jesu sich einzubürgern begonnen haben muß, ... er schon dem Gamaliel im Talmud officieller Weise beigelegt wird, u. weil dem ... zeichnenderen Prädicat Rabban (רַבָּנִי unser R.), welches zuerst Simeon, der Sohn Gama... liels, führt, jedenfalls das Rabbi vorhergegangen sein muß. Vgl. Winer, Realwört... Art. Rabbi; Pressel, Art. Rabbinismus in Herzog's Real-Encykl. 12, 470 ff.; Lightfoot a. a. O. — Dem Umstande, daß Rabbi ein Ehrentitel der *γραμματεῖς,* entspricht ... daß, wie Mtth. 23, 34 *σοφοὶ καὶ γραμματεῖς* neben *προφῆται,* so **b)** Act. 13, 1 *δι... δάσκαλοι* neben *προφῆται* erscheinen, woraus zu schließen, daß in der christlichen Gemeinde, in welcher sich die *διδάσκαλοι* als Träger einer besonderen Function ... Act. 13, 1. 1 Cor. 12, 28. 29. Eph. 4, 11. Jak. 3, 1, dieselben den jüd. *γραμματεῖς* entspr., so daß sie, wie diese, als Dolmetscher des Heilswillens Gottes, dessen sie in besonderer Weise kundig, zu betrachten sind, vgl. Mtth. 13, 52. Ihnen liegt die fortgehende, in den Heilsratschluß Gottes einführende Unterweisung ob, welche Function mit der des *ποιμήν* in einer Person sich geeinigt zu haben scheint Eph. 4, 11, vgl. die *ἡγούμενοι*

13, 7. 17, u. als ποιμένες scheinen die διδάσκαλοι Glieder der Presbyterien ge-
[illegible] sein, vgl. 1 Tim. 3, 2. 2 Tim. 2, 24. Act. 20, 28. Vom διδάσκαλος unter-
[illegible] sich der κῆρυξ u. εὐαγγελιστής Eph. 4, 11. 1 Tim. 2, 7, s. διδάσκω. Neben
[illegible] treten falsche Lehrer auf, u. zwar nicht bloß außerhalb, sondern vielleicht auch
[illegible]alb der Presbyterien 2 Tim. 4, 3. 1 Tim. 1, 3, vgl. ψευδοδιδάσκαλοι 2 Petr. 2, 1
[illegible]δασκαλεῖν 1 Tim. 1, 3; 6, 3. — Paulus nennt sich neben κῆρυξ u. ἀπόστολος
[illegible]sonderem Nachdruck διδάσκαλος ἐθνῶν 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11, vgl. ὁ διδ.
[illegible]ραήλ Joh. 3, 10 u. zur Sache nicht bloß Gal. 2, 7 ff., sondern insbesondere Eph.
[illegible] 9. — Nicht bei LXX.

Διδασκαλία, ἡ, das was zu einem διδάσκαλος gehört, vgl. διδασκάλιον, Lehrgeld,
[illegible]lehrte, wie εὐαγγελία, εὐαγγέλιον, eigentl. adj. εὐαγγέλιος, das was zu einem
[illegible]λος gehört; = Lehre, Unterweisung, u. zwar wol zumeist im obj., also pass. Sinn,
[illegible]lehrte, die Lehre, von διδαχή so unterschieden, daß es auf die Autorität des Lehrers
[illegible]ist. Xen. Cyrop. 8, 7, 24: παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε· αὕτη γὰρ
[illegible] διδασκαλία. Aber auch act. von der Lehrthätigkeit = Lehren, Unterricht, Xen.
19, 15: ἆρα ἡ ἐρώτησις διδασκαλία ἐστίν; Im N. T. a) obj. die Lehre; den
[illegible]λίαις ἀνθρώπων Col. 2, 22. Mtth. 15, 9. Marc. 7, 7, vgl. Eph. 4, 14 (s.
[illegible]νος, Nr. 4); δαιμονίων 1 Tim. 4, 1 steht gegenüber Tit. 2, 10: ἡ διδασκ. τοῦ
[illegible]ρος ἡμῶν θεοῦ, schlechthin als ἡ διδασκαλία bz. 1 Tim. 6, 1: ἡ δ. βλασφημεῖται
Tit. 2, 10). Tit. 2, 7. 1 Tim. 4, 16. Röm. 12, 7, näher ἡ κατ' εὐσέβειαν διδ.
[illegible] 6, 3; ἡ καλὴ διδ. 4, 6, u. zum Unterschiede von der Lehre der ἑτεροδιδάσκαλοι:
[illegible]ίνουσα διδ. 1 Tim. 1, 10. 2 Tim. 4, 3. Tit. 1, 9; 2, 1, vgl. 1 Tim. 6, 4:
[illegible] περὶ ζητήσεις καὶ λογομαχίας, ἐξ ὧν γίνεται φθόνος κτλ. mit 1, 10. —
[illegible] der Lehrthätigkeit, Lehre, Belehrung, Unterricht, Röm. 15, 4: ὅσα προεγράφη,
[illegible] ἡμετέραν διδασκαλίαν προεγράφη. 2 Tim. 3, 16: ὠφέλιμος πρὸς ἔλεγχον κτλ. —
[illegible] 3, 10: παρηκολούθηκάς μου τῇ διδασκαλίᾳ. — Zu 1 Tim. 5, 17: οἱ κο-
[illegible]ῶντες ἐν λόγῳ καὶ διδασκαλίᾳ cf. Plut. c. Epicuri doctrin. 1096, A: οἱ περὶ χορῶν
[illegible] καὶ διδασκαλίαι, disputationes et doctrinae. Sehr selten bei den LXX, Jes.
13. Jer. 10, 8. Prov. 2, 17.

Ἑτεροδιδασκαλέω, nur 1 Tim. 1, 3; 6, 3, u. in der kirchl. Gräc. = die Thätigkeit
[illegible] ἑτεροδιδάσκαλος (Eur. H. e. 3, 32: διὰ τῆς τῶν ἑτεροδιδασκάλων ἀπάτης) ausüben
[illegible]ualitativ Anderes lehren, abweichend von dem, was κ. ἑ. διδασκαλία u. Pflicht eines
[illegible]καλος in der christl. Gemeinde ist. Vgl. Gal. 1, 6. 7: μετατίθεσθε . . . εἰς ἕτερον
[illegible]γέλιον, ὃ οὐκ ἔστιν ἄλλο, wo die Exclusivität der apostol. Lehre noch vollständiger
[illegible] ist. Ignat. ad Polyc. 3: οἱ δοκοῦντες ἀξιόπιστοι εἶναι καὶ ἑτεροδιδασκαλοῦντες μὴ
[illegible]καταπλησσέτωσαν. — Cf. Plat. Theaet. 190, E: δόξαν εἶναι ψευδῆ τὸ ἑτεροδοξεῖν. —
[illegible]prof. Gebiet heißt es nur numerische (ἄλλος), nicht qualitative (ἕτερος) Exclusivität,
Act. 17, 19. 20.

Ψευδοδιδάσκαλος, ὁ, falscher Lehrer, d. i. der als Lehrer auftritt, es aber nicht
[illegible]; vgl. ψευδάδελφος, ψευδαπόστολος, ψευδιερεύς (Jos. Ant. 9, 6, 12), ψευδοπροφήτης,
[illegible]επίσκοπος, ψευδόχριστος, ψευδόθεος. Allerdings bz. ψεῦδος in solchen Zusammen-
[illegible]ungen auch das Obj. der betr. Thätigkeit, wie in ψευδόδοξος, ψευδόλογος, ψευδο-
[illegible]ήγορος, fast überall jedoch, wo das Simplex einen in sich abgeschloßenen Begriff bildet,
[illegible]ert ψεῦδος diesen Begriff, vgl. aus der Prof.-Gräc. ψευδοδεῖπνον Aesch. Fr. 272.
[illegible]δόθυρον Cic. Verr. 2, 20, 50. ψευδοκλητεία Dem. 53, 15, 17. So nun 2 Petr.

2, 1: *ἐγένοντο δὲ καὶ ψευδοπροφῆται ἐν τῷ λαῷ, ὡς καὶ ἐν ὑμῖν ἔσονται*
διδάσκαλοι, οἵτινες παρεισάξουσιν αἱρέσεις κτλ., wo das *παρεισάξ.* (vgl. Gal.
παρεισάκτους ψευδαδέλφους) darauf hinweist, daß sie die Stellung eines
anspruchen oder einnehmen, d. h. nicht der irgend etwas zu lehren vermag, sondern
im neutestam. Sinne eines Lehrers der christl. Heilswahrheit, dem nicht die
sondern die fortgehende Unterweisung u. tiefere Einführung in dieselbe zukommt.
Charakteristik der *ψευδοδιδασκαλίαι* Polyc. Phil. 7, 2: *μεθοδεύειν τὰ λογία τοῦ*
ρίου πρὸς τὰς ἰδίας ἐπιθυμίας.

Δίκη, ἡ, zusammenhängend mit *δείκνυμι*, dicere, „zeigen", urspr. = Weise,
tung; so noch in dem bei Pind., Plat. u. den Tragg. nicht seltenen absol. Acc. *δίκην*,
Art, Weise, z. B. Plat. Phaedr. 249, D: *ὄρνιθος δίκην βλέπων ἄνω.* Weish. 12,
νηπίων δίκην ἀφρόνων ψευσθέντες. Ebenso bei Homer, z. B. Od. 19, 43; 24, 255:
τοι δίκη ἐστὶ θεῶν u. ö. = Weise. Vgl. Curtius, S. 134, welcher noch auf
judex = jusdex, das deutsche „Recht weisen" verweist. Daraus hat sich *δίκη*
a) als Bz. des **Rechtes als verfestigter Sitte oder Brauches**, personificat
Tochter des Zeus u. der Themis; vgl. Act. 28, 4: *ὃν διασωθέντα ἐκ τῆς θαλ*
ἡ Δίκη ζῆν οὐκ εἴασεν. Diese Personification übertr. auf jüd. Boden Sap. 1, 8:
παροδεύσῃ αὐτὸν ἡ δίκη. 11, 20; 14, 31. Suid.: *ὀπισθόπους δίκη, ἡ μεθ'*
ἀκολουθοῦσα τοῖς ἀδικήμασιν. Daher = **Recht, Gerechtigkeit**, von d
unterschieden als die **Rechtsordnung** von der Rechtmäßigkeit, das ewige, göttl.,
dem Menschen stehende Recht von seiner Verwirklichung. Aesch. Ag. 763: *δίκην*
βαίνειν. Plat. Legg. 6, 777, D: *ὁ φύσει σέβων τὴν δίκην.* So in den Apokr. 4
8, 13: *ἣν σέβεσθε δίκην ἵλεως ὑμῖν ἔσται.* Zus. Esth. 6, 4. 2 Mcc. 8, 13:
τες τὴν τοῦ θεοῦ δίκην. Namentl. *θεία δίκη* in 4 Mcc. 4, 13. 21; 8, 20; 9,
12, 12; 18, 22. *οὐράνιος δ.* 9, 15; 11, 3. — Mich. 7, 4: *ἐκάλεσε τὴν δίκην ἐν*
κύριος, קְרָא לָרִב בָּאֵשׁ. Hos. 13, 14: *ποῦ ἡ δίκη σου θάνατε* = דְּבָרֶיךָ, welche
LXX als Plur. von דָּבָר st. דֶּבֶר genommen haben. Dem gesamten weiteren Sprach
des Wortes liegt die hierin enthaltene wichtige Vorstellung zu Grunde, daß das Recht
der menschl. Gesellschaft sich wesentlich als Gericht u. Rache geltend macht. So wenn
b) den **Rechtshandel, Proceß** bz., bei den LXX = דִּין Ps. 9, 5: *ἐποίησας*
κρίσιν μου καὶ τὴν δίκην μου. רִיב Hi. 29, 16. Ps. 35, 23; 43, 1: *κρῖνόν με ὁ θς*
δίκασον τὴν δίκην μου. 74, 22: *δίκασον τὴν δίκην σου.* Thren. 3, 57: *ἐδί*
τὰς δίκας τῆς ψυχῆς μου, ἐλυτρώσω τὴν ζωήν μου. Mich. 7, 9. Xen. Mem. 3, 5,
u. ö. = einen Rechtshandel entscheiden. — c) **Rechtsentscheidung**, — Str
Buße, Genugthuung. LXX = נָקָם Deut. 32, 11: *ἀποδώσω δίκην* (Strafe verg
unterschieden von *δοῦναι δίκην*, Strafe leiden, Genugthuung geben). Lev. 26, 25 u.
25, 12: *ἐκδικεῖν δίκην.* Vgl. *δίκῃ ἐκδικεῖσθαι.* Von den in der Prof.-Gräc. geläuf
Verbindd. erscheinen in der bibl. Gräc. *δίκην αἰτεῖν κατά τινος*, Recht heischen wider
d. i. Genugthuung fordern Act. 25, 15 (Lchm. Tdf. 8 *καταδίκην*). *δίκην τίνειν* 2 Th.
1, 10 Strafe leiden, büßen. *δίκην ὑπέχειν* Jud. 7, eigentl. Recht darbieten, Genug
thuung leisten, Strafe leiden. Außerdem noch in den Apokr. *δίκῃ κολάζεσθαι* Weish.
18, 11. 4 Mcc. 6, 28: *τῇ ἡμετέρᾳ ὑπὲρ αὐτῶν δίκῃ.* 9, 32: *οὐκ ἐκφεύξῃ ...*
τῆς θείας ὀργῆς δίκας, der Strafe entrinnen, cf. Aesch. Eum. 722. — Aristot., welcher
δίκη von *δίχα* ableitet, sagt Eth. Nic. 5, 7: *τὸ μὲν τοῦ ἀγαθοῦ πλέον τοῦ*
δ' ἔλαττον κέρδος, τὸ δ' ἐναντίον ζημία· ὧν ἦν μέσον τὸ ἴσον, ὃ λέγομεν εἶναι δί
καιον· ὥστε τὸ ἐπανορθωτικὸν δίκαιον ἂν εἴη τὸ μέσον ζημίας καὶ κέρδους. διὸ

ἀμφισβητῶσιν, ἐπὶ τὸν δικαστὴν καταφεύγουσιν· τὸ δ' ἐπὶ τὸν δικαστὴν ἰέναι ἐστὶν ἐπὶ τὸ δίκαιον. ὁ γὰρ δικαστὴς βούλεται εἶναι οἷον δίκαιον ἔμψυχον· καὶ ῶσι δικαστὴν μέσον καὶ καλοῦσιν ἔνιοι μεσιδίους, ὡς ἐὰν τοῦ μέσου τύχωσι, τοῦ ίου τευξόμενοι. μέσον ἄρα τι τὸ δίκαιον, εἴπερ καὶ ὁ δικαστής. ὁ δὲ δικαστὴς ποιεῖ, καὶ ὥσπερ γραμμῆς εἰς ἄνισα τετμημένης, ᾧ τὸ μεῖζον τμῆμα τῆς ἡμισείας ἔχει, τοῦτ' ἀφεῖλε καὶ τῷ ἐλάττονι τμήματι προσέθηκεν. ὅταν δὲ δίχα διαιρεθῇ ὅλον, τότε φασὶν ἔχειν τὰ αὑτῶν, ὅταν λάβωσι τὸ ἴσον. τὸ δ' ἴσον μέσον ἐστὶ τῆς ονος καὶ ἐλάττονος κατὰ τὴν ἀριθμητικὴν ἀναλογίαν. διὰ τοῦτο καὶ ὀνομάζεται ιον, ὅτι δίχα ἐστίν, ὥσπερ ἂν εἴ τις εἴποι δίχαιον, καὶ ὁ δικαστὴς διχαστής.

Δίκαιος, α, ον (δίκα-ιος), was recht ist, dem Rechte gemäß, zum Rechte gehörig, = ge-ht, d. i. den Anforderungen dessen, was δίκη, Brauch u. Sitte bzw. Recht ist entsprechend, ḥ. 20, 4. 7. Col. 4, 1. Es ist syn. ἀγαθός, nur daß δίκαιος ein Verhältnisbegr. der eine Norm voraussetzt u. von dieser her seinen positiven Inhalt empfängt, während Subj. von ἀγαθός seine eigene Norm ist. *Δίκαιος* ist, was so ist, wie es sein soll, den gestellten oder zu stellenden Anforderungen zu genügen, ἀγ., wie es sein kann u. , um seinem Wesen zu entsprechen. So wird δίκαιος ähnlich wie ἀγαθός z. B. mit ιος, βοῦς, ἅρμα, γήδιον verb., u. während ἀγ. in diesen Verbindd. = tüchtig, vortreffl. seiner Art, ist δίκ. s. v. a. brauchbar, den zu stellenden Anforderungen u. Ansprüchen ..; βοῦς δίκ. bz. das eingefahrene Rind, ἵππ. δίκ. das zugerittene Pferd als ein ..chr den Ansprüchen u. Erwartungen genügendes oder gerecht werdendes. Cf. Xen. m. 4, 4, 5: φασὶ δέ τινες καὶ ἵππον βοῦν τῷ βουλομένῳ δικαίους ποιήσασθαι ντα μεστὰ εἶναι τῶν διδαξόντων· ἐὰν δέ τις βούληται ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον ῶν ἢ οἰκέτην διδάξασθαι, μὴ εἰδέναι ὅποι ἂν ἐλθὼν τύχοι τούτου. (Vgl. das ..sche gerecht = passend, z. B. handgerecht, fußgerecht ꝛc.) Luc. de conscr. hist. 39: γραφεὺς δίκαιος, ein Geschichtsschreiber, wie man ihn verlangt, dagegen γεωργός, ἐπ-ς, ἰατρὸς ἀγ. Xen. Cyr. 1, 6, 22 = der seine Sache versteht; γῆ ἀγαθή, ertrag-higes Land, Xen. Cyr. 3, 2, 18. Hrdt. 1, 193, 2: χωρέων ἁπασέων ἀρίστη Δή-τρος καρπὸν ἐκφέρειν. Dagegen γήδιον δίκ. = ertragreich, die Bebauung lohnend, . Oecon. 5, 12. Cyr. 8, 3, 38: σκάπτων καὶ σπείρων καὶ μάλα μικρὸν γήδιον, οὐ τοι πονηρόν γε ἀλλὰ πάντων δικαιότατον· ὅ τι γὰρ λάβοι σπέρμα, καλῶς καὶ δι-ως ἀπεδίδου αὐτό τε καὶ τόκον οὐδέν τι πολύν. — Hippokr. 787, B: σῶμα δί-ον, wohl proportioniert, ἀκριβῶς ἴσον ἑκατέρωθεν ἐκ δεξιῶν γε καὶ ἀριστερῶν. Es ..r. dem Verhältnis zwischen δίκ. u. ἀγαθ., daß δίκ. nie wie ἀγ. katachrestisch gebr. d. Denn nicht eine willkürliche Norm ist die δίκη, nach welcher z. B. ein Dieb ebenso ..ιος sein könnte, wie er als Dieb d. i. seinem Begriffe nach ἀγαθός sein kann. Der wird nach seinem eigenen Maaße gemeßen, der δίκ. nach den ihm gegenüber feststehen-Ansprüchen. *Ἀγαθός* im sittl. Sinne unterscheidet sich von δίκαιος, wie κακός von ..ηρός u. ἄδικος. Der δίκαιος genügt seiner Pflicht, erfüllt die Ansprüche, die an ihn ..lt werden können, u. das, was er thut, ist in Beziehung auf die Anderen τὸ δίκαιον, u. für sich ist es ἀγαθόν; für die Anderen ist es ein ἀγαθόν, sofern es ihnen zu e kommt, δίκ. sofern es ihnen ihr Recht anthut. Vgl. Plat. Rep. 2, 361, B: τὸν ..ιον ... ἄνδρα ἁπλοῦν καὶ γενναῖον, κατ' Αἰσχύλον οὐ δοκεῖν, ἀλλ' εἶναι ἀγαθὸν ..λοντα.

Der Begriff der Gerechtigkeit umspannt zwar das gesammte Gebiet der Sittlichkeit, legt dasselbe aber in die Sphäre des Rechtslebens, u. δίκαιος ist, wie δικαιοῦν, δικαίωσις, ..ίωμα zeigen, in erster Linie ein forensischer Begriff. Das gesammte sittl. Verhalten, ..t die Dankbarkeit, die Pietät gegen die Eltern, die Barmherzigkeit, die Treue u. Wahr-

haftigkeit fällt unter den Gesichtspunkt einer rechtl. Verpflichtung. Der Gerechte giebt Anderen sein Recht u. übt sein eigenes Recht aus; er überschreitet nicht selbstsüchtig, aber nicht selbstlos die ihm gesteckten Grenzen, giebt Jedem das Seine, verlangt aber auch das u. stellt die Berechtigung der eigenen Ansprüche nicht im mindesten zurück. Τὸ ἐμὸν δίκ. τὰ ἐμὰ δίκαια (Eurip., Thuc., Dem., Plut.) heißt: „mein Recht"; δίκαιός εἰμι m. Inf. „ich bin berechtigt, befugt, würdig, wert", seltener „ich bin verpflichtet". Das Gebiet der rechtlichen Verpflichtung wird dadurch erweitert u. umfaßt sogar die νόμοι ἄγρ. Plat. Legg. 7, 793, A. B. Rep. 8, 563 D. Das Wesen der Sittlichkeit aber wird durch herabgedrückt u. „zwischen freier u. gesetzl. unfreier Pflichterfüllung wird nicht unterschieden", Nägelsbach, nachhomer. Theol., S. 261, wenn auch Aeschylus sagt, ein Ger. sei, wer nicht gut scheinen, sondern sein wolle, s. oben. Die δικαιοσύνη ist ein wesentlich forensischer Begriff u. bleibt dies auch da, wo er so tief gefaßt wird, daß er mit der christl. Nächstenliebe berührt, s. unter πλησίον. Nägelsbach a. a. O., S. Aristot. Rhet. 1, 9: ἔστι δὲ δικαιοσύνη μὲν ἀρετὴ δι' ἣν τὰ αὑτῶν ἕκαστοι ἔχ. καὶ ὡς ὁ νόμος· ἀδικία δὲ δι' ἣν τὰ ἀλλότρια, οὐχ ὡς ὁ νόμος.

Danach versteht es sich nun auch von selbst, daß die Gerechtigkeit eine wesentlich sociale Tugend ist. Die δίκη ist die Summe der geschichtl. gewordenen Lebensbeziehungen, wie sie innerhalb der menschl. Gesellschaft zur Erscheinung kommen. Δίκαιος ist derjenige, welcher „die Rechte anderer Menschen achtet u. seine Pflichten gegen sie erfüllt" (Sch. vgl. Plat. Crat. 412, D die Zurückführung von δίκαιον auf διαϊόν von διιέναι, perm. Es bedarf kaum der Belege, wie sehr die Ansprüche der bürgerl. Gesellschaft den Begriff der Gerechtigkeit bestimmen, vgl. die Anklage u. Verurteilung des Sokrates. Wol schließt die Gerechtigkeit ein gewisses religiöses Verhalten ein, jedoch auch dieses mit vorwiegend socialer Beziehung, vgl. Xen. Mem. 1, 1, 1: ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων mit 4, 4, 13, wo Sokrates selbst entwickelt τὸ αὐτὸ νόμιμόν τε καὶ δίκαιον εἶναι, u. gerecht sei deshalb der νόμιμος, welcher danach sich richte in seinem Wandel, ἅ οἱ πολῖται συνθέμενοι ἅ τε δεῖ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι ἐγράψαντο. Die δίκη ist die Schranke des individuellen Beliebens, wie sie im Gemeinschaftsleben als eine höhere Notwendigkeit sich geltend macht. Wie sehr die Tugend der Gerechtigkeit sich in der socialen Sphäre hält, ersieht man aus dem Gegensatze von βία u. δίκη Il. 16, Od. 14, 84, aus dem Gebr. von ἀδικεῖν = beeinträchtigen, schaden, synon. βιάζεσθαι, βλάπτειν; vgl. auch Xen. Mem. 4, 6, 6: ὀρθῶς ἄν ποτε ἄρα ὁριζοίμεθα, ὁριζόμενοι δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνθρώπους νόμιμα. Das Subj. des Prädikats δίκαιος ist der σώφρων, welcher seine Schranken kennt, die ihn den Göttern gegenüber zur εὐσέβεια, den Menschen gegenüber zur δικαιοσύνη verpflichten.

Demgemäß hat nun die δικαιοσύνη, wenn sie auch keine religiöse Tugend ist, doch einen religiösen Hintergrund. Beleg dafür ist schon der Sprachgebr., der es, wenn auch höchst selten, doch nicht unmögl. erscheinen ließ, ἀδικεῖν als Gegensatz von εὐσεβεῖν zu gebr. (Eur. Phoen. 524: εἴπερ γὰρ ἀδικεῖν χρή, τυραννίδος πέρι κάλλιστον ἀδικεῖν, τἄλλα δ' εὐσεβεῖν χρεών, cf. Hymn. in Cer. 367, wo wie Aesch. Sept. 580 δίκαιος im Gegensatz zu δυσσεβής steht), obwol sonst gilt Xen. Cyrop. 8, 8, 4: περὶ θεοὺς ἀσέβειαν, περὶ δὲ ἀνθρώπους ἀδικίαν. Cf. Plat. Legg. 9, 854, E: περὶ θεοὺς ἢ περὶ γονέας ἢ περὶ πόλιν ἠδικηκὼς τῶν μεγάλων τινὰ — ἀδικιῶν. Namentl. aber ist hervorzuheben, daß für Homer derjenige δικαιότατος ist, „der seine Pflichten gegen Götter u. Menschen am besten inne hat" (Passow), daß die δίκη eine Tochter des Zeus u. der Themis ist, d. h. daß der Rechtszustand, „den die politisch bürgerliche Cultur der homerischen Menschheit geschaffen, durchaus nicht von menschl. Reflexion oder Uebereinkunft, sondern von göttl. Stiftung" stammen (Nägelsbach, homer. Theol., S. 227). Es wird

[...]ch freilich an der Vorstellung von dem Inhalte der *δικαιοσύνη* als einer innerhalb [...]menschl. Gesellschaftslebens sich bewährenden Tugend wenig geändert, vgl. Il. 13, 6, [...]e Abier als *δικαιότατοι ἄνθρωποι*, die wohlgesittetsten Menschen, bz. werden. Aber [...]es auch nicht dazu kommt, Gerechtigkeit als den normalen Stand der Gottbezogen[...]zu fassen, so ist es doch immerhin bemerkenswert, daß sie wenigstens im Geleite u. in [...]. Verbind. mit der Gottesfurcht auftritt u. beide sich gegenseitig halten u. tragen, [...], wie Nägelsbach a. a. O. sich ausdrückt, „der charakteristische Standpunkt der ho[...]Ethik ist, daß die Sphären des Rechts, der Sittlichkeit u. der Religiosität durchaus [...]nicht auseinanderfallen, so daß der Mensch z. B. *δίκαιος* sein könnte, ohne *θεουδής* [...], sondern in unentwickelter Einheit beisammen sind. Vgl. die von Nägelsbach an[...]Stellen Od. 6, 199 sqq.: *ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω; ἦ ῥ᾽ οἵγ᾽ [...]αί τε καὶ ἄγριοι, οὐδὲ δίκαιοι, ἦε φιλόξεινοι καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής*, wo [...]Prädikate sich chiastisch entsprechen, indem die Pflichten der Gastfreundschaft einen wesentl. [...]Teil der *δικαιοσύνη* bilden. Ebenso, freilich etwas verblaßter, liegt die Sache auch [...]später. Einerseits gilt: *τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν καὶ μὴ πολυπραγμονεῖν δικαιοσύνη* (Plat. Rep. 4, 433, A) u. an einer anderen Stelle bz. Plato die mit der *σωφροσύνη* [...]bar verbundene *δικαιοσύνη* als *ἡ δημοτική τε καὶ πολιτικὴ ἀρετή* (Phaed. 82, B). [...]Wie wir schon oben (Xen. Mem. 1, 1, 1) sahen, gehört ein gewisses religiöses Ver[...] zur staatsbürgerlichen Gerechtigkeit, u. wenn auch *δίκαιος* u. *εὐσεβής* von einander [...]schieden werden, so werden sie doch nicht von einander geschieden, vielmehr in ähnl. [...] zu einem Ganzen verbunden wie *ὅσια καὶ δίκαια* (s. unter *ὅσιος*), vgl. Xen. Mem. [...] 11, wo Xenophon sein Gesammturteil über Sokrates als eines *ἄριστος τε ἀνὴρ εὐδαιμονέστατος* zusammenfaßt: *ἐμοὶ μὲν δὴ — εὐσεβὴς μὲν οὕτως, ὥστε [...] ἄνευ τῆς τῶν θεῶν γνώμης ποιεῖν, δίκαιος δέ, ὥστε βλάπτειν μὲν μηδὲ μικρὸν [...], ὠφελεῖν δὲ τὰ μέγιστα τοὺς χρωμένους αὐτῷ κτλ.* — *ἐδόκει* —, mit Isocr. [...]124: *ἠσκηκότας εὐσέβειαν μὲν περὶ τοὺς θεούς, δικαιοσύνην δὲ περὶ τοὺς ἀνθρώ[...]*. Ferner vgl. die oben angeff. St. Eurip. Phoen. 527; Aesch. Sept. 550, wo *δί[...]* gegenüber *δυσσεβής*. Xen. An. 2, 6, 26: *ἀγάλλεται ἐπὶ θεοσεβείᾳ καὶ ἀληθείᾳ [...]καιότητι*. So wird die *ἀδικία* zur *ἀσέβεια*, obwol sie nicht an u. für sich ein [...] Verhalten ist, die *δικαιοσύνη* jedoch nicht getrennt gedacht wird von ihrer reli[...] Begleitung; vgl. die von Nägelsbach, nachhomer. Theol., S. 823, angef. Stelle [...]ph. Plut. 28: *ἐγὼ θεοσεβὴς καὶ δίκαιος ὢν ἀνὴρ κακῶς ἔπραττον*: „Dieser *θεο[...] καὶ δίκαιος* aber geht V. 61 in den *ἀνὴρ εὔορκος* zusammen, in welchem Worte [...]Rechtschaffenheit gegen Götter und Menschen zugleich ausgedrückt liegt." Die *δι[...]οσύνη* ist u. bleibt eine sociale Tugend: es giebt zwar auch ein *ἀδικεῖν περὶ [...]* (s. o. Plat. Legg. 9, 854, E), aber die *ἀδικία* ist nicht schon an u. für sich *ἀδικία [...] τοὺς θεούς*. Die *δικαιοσύνη* gehört zum relig.-sittl. Gesammtverhalten, ist aber weder [...]relig. Verhalten, noch auch nur vorwiegend religiös bestimmt; wo das relig. Verhalten [...]Gerechtigkeit gewertet (nicht bz.) wird, geschieht dies vom socialen Gesichtspunkte aus.

Hier setzt nun der Unterschied des biblischen Begriffes der Gerechtigkeit von dem [...] ein, ein Unterschied, der schließl. dahin führt, daß im N. T. Gerechtigkeit ein [...] religiöser Begriff ist, Bz. für das normale Verhältnis zum Urteil Gottes, so [...] sie wesentlich *δικαιοσύνη θεοῦ* nach paulin. Ausdr. ist, während für das sociale Ver[...] ein ganz anderer, neuer Gesichtspunkt und eine ganz andere, dem prof. Gebiet bis [...] fremde Forderung, die der *ἀγάπη* eintritt.

Der bibl. Begriff der Gerechtigkeit oder vielmehr das, was als Gerechtigkeit bz. u. [...]wertet wird, worauf der Begriff Anwendung findet, ist so eigenartig, daß namentl. in [...]erer Zeit eine Reihe von Untersuchungen darüber angestellt worden ist. Die ältere

Auffaßung, welche in wesentlichen Einzelheiten richtige Fingerzeige giebt, aber im (
nur die einer einheitlichen Begriffsentwickelung entgegenstehenden Schwierigkeiten e
läßt, liegt am vollständigsten vor in Flacius, clavis scr. s. v. justitia. Einen
punkt, die „rettende Gerechtigkeit", wie er es nennt, hat richtig erfaßt Coller
(weiland prakt. Arzt in Barmen), Erklärung bibl. Wahrheiten I, 198 ff. 256 ff.; II, 2
III, 18 ff.; aufgenommen von seinem Schüler Menken, Versuch einer Anleitu
eigenen Unterricht in den Wahrheiten der heil. Schrift, 3. Aufl. (Bremen 1833), (
§ 10, S. 68 ff. Eine neue Auffaßung, namentl. der Gerechtigkeit Gottes u. ihres Zus
hanges mit der Beschaffung des Heiles, versuchte unter dem Einfluß Ritschl's Di
die Idee der Gerechtigkeit, vorzügl. im A. T., bibl. theol. dargestellt, in den Jahrb
deutsche Theol. 5, 173 ff., anerkannt von Ritschl, die christl. Lehre von der Recht
u. Rechtfertigung II, 102 ff. Zur Kritik derselben vgl. jedoch Wellhausen, Gesch. I
I, 432. Gleichzeitig mit Diestel's Abhandl. erschien unter Delitzsch's Auspicien
loph, über den Begriff von צֶדֶק u. den wurzelverwandten Wörtern im zweiten Te
Pr. Jesaja, in der Zeitschr. für luth. Theol. u. Kirche, 1860, S. 401 ff., welcher das
blem richtiger anfaßt. Neben Wellhausen's Kritik fördert die Verhandlungen am
Kautzsch, über die Derivate des Stammes צדק im alttestam. Sprachgebr., Tüb.
Außerdem vgl. noch Schultz, alttestam. Theol., 2. Aufl., S. 292 ff. 503 ff. De
alttest. Theol. I, 170 ff. II, 233 ff.; die Bemerkungen von Delitzsch zu verschied. (
der Psalmen u. des Jesaja.

Zunächst ist darin eine Uebereinstimmung zwischen dem bibl. u. prof. Begr.
den, daß צדק mit seinen Derivaten, welchem *δίκαιος* mit seinen Derivaten entsprich
durchaus forensischer Verhältnisbegriff, fast in noch höherem Grade als
auf prof. Gebiete ist, wie sich dies darin bezeugt, daß צֶדֶק, צְדָקָה, צַדִּיק
gängig als Correlat zu שָׁפַט, מִשְׁפָּט erscheinen, vgl. Ex. 9, 27. Lev. 19, 36.
4, 8; 25, 1. 15. 1 Sam. 12, 7. 2 Sam. 8, 15. 1 Kön. 8, 32; 10, 9. 1
18, 14. 2 Chron. 6, 23; 9, 8. Pf. 7, 9; 9, 5. 9; 19, 10; 33, 5; 36, 7;
51, 6; 58, 2; 72, 2; 89, 15; 92, 2; 94, 15; 96, 13; 98, 9; 99, 4; 1
112, 5. 6; 119, 7. 62. 75. 121. 137. 160. 164; 140, 14; 143, 2. Prov.
2, 9; 8, 20; 16, 8; 21, 3; 31, 9, vgl. 8, 15; 16, 12. Hi. 34, 5. Jes.
5, 7; 11, 4; 16, 5; 26, 2. 9. 10; 28, 17; 32, 16; 33, 5. 15; 43, 26;
46, 13; 51, 5; 56, 1; 58, 2; 59, 14. 16. 17; 61, 10. 11; 62, 2. Jer. 1
Ez. 14, 14. 20; 18, 5. 19. 21. 22; 23, 45; 33, 14. 16. 19; 45, 9. Am. 5,
Zeph. 2, 3. Vgl. רִיב Hi. 9, 2. 3. Jer. 12, 1. גמל Pf. 18, 21. Es bz. ein no
mäßiges Verhältnis, wie es vor Gericht bestehen kann. (Ein sinnl.
begriff ist im Sprachgebr. nicht mehr nachzuweisen; weder erectum esse, gerade,
recht sein, noch hart, straff sein ergiebt sich aus dem arab.; die מֹאזְנֵי צֶדֶק Lev. 19, 36
אַבְנֵי צ׳, אֵיפַת צ׳ sprechen nicht für das erstere, das Arab. rumh sadq, eine richtige
nicht für das letztere, vgl. Kautzsch, S. 29 f. 58 f.) Es hört auch nicht auf ein
sischer Begriff zu sein, wo es von Gottes heilschaffender Bethätigung an seinem Vol
gesagt wird, denn auch in diesem Falle ist es eine richterl. Bethätigung dessen, der
u. König seines Volkes ist, dessen Richten seinem Volke Recht u. damit Heil schafft, s.
vgl. Wellhausen a. a. O. Es bz. nirgend, auch nicht in dieser Anwendung auf G
zweckentsprechendes oder folgerichtiges Verhalten oder Verhältnis (gegen Diestel u.
sondern stets ein normalmäßiges, dem, was recht ist, entsprechendes Verhältnis desse
dem צדק ausgesagt wird. Auch dient es nirgend zur Bz. sittl. Lauterkeit u. Fehll
an sich, sondern wertet nur dieselbe als Rechtbeschaffenheit, vgl. Pf. 7,
21. 25, als dem Rechte, der Norm entsprechend. Ueber die Norm wird nicht refl

was dazu gehört, ihr zu entsprechen, kommt reichlich zur Sprache. Der Begriff selbst i bekannter u. selbstverständlicher, der sich aus seinem Correlat erschließt. Es kommt rauf an, was unter diesen Begriff fällt, worauf er sich erstreckt.

Auch darin stimmt nun der bibl. Begriff mit dem profanen überein, daß er sich zu- t auf das sociale Verhalten bezieht, auf Handel u. Wandel, Lev. 19, 36. 24, 13; 25, 15. Ez. 45, 10, auf das Gesammtverhalten, wie auf das Verhalten lnen Falle, Gen. 20, 4; 38, 26. Jes. 1, 21 ff. 1 Sam. 24, 17. 2 Sam. 4, 11. 2, 32. Ps. 34, 13 ff. Prov. 12, 17 u. a., namentl. auf das Gebiet der Rechts- Ex. 23, 7. Lev. 19, 15. Deut. 1, 16; 16, 18—20; 25, 1. Jes. 5, 23. Prov. ; 16, 8; 17, 15; 18, 5. Hi. 29, 12 ff., vgl. Ps. 15; 24, 3 ff. Jes. 58, 6 ff., Gerechtigkeit zu üben u. zu wahren vor allem Aufgabe des Fürsten ist, 2 Sam. 1 Kön. 10, 9. 1 Chron. 18, 14. 2 Chron. 9, 8. Ps. 45, 8; 72, 1 ff. Prov. ; 16, 12. Es ist, wie aus diesen Stt. deutl. erhellt, nicht zu unterscheiden hen Gerechtigkeit im juristischen u. im ethischen Sinne, da überall die t beider vorausgesetzt wird, Legalität u. Moralität durchaus noch nicht als aus- fallend oder sich nur teilweise deckend gedacht werden; ganz unmöglich ist auf bibl. der Gedanke Platos in der berühmten Stelle Rep. 2, 362, A: *ἔρουσι δὲ τάδε, ω διακείμενος ὁ δίκαιος μαστιγώσεται, στρεβλώσεται, δεδήσεται, ἐκκαυθήσεται μώ, τελευτῶν πάντα κακὰ παθὼν ἀνασχινδυλευθήσεται καὶ γνώσεται, ὅτι οὐκ καιον ἀλλὰ δοκεῖν δεῖ ἐθέλειν.* Conflicte wie der der Antigone erscheinen für den egr. undenkbar. Selbst wo die Uebung der Barmherzigkeit als Gerechtigkeit erscheint, Grundgedanke der, daß dadurch dem Rechte entsprochen wird u. dieses Verhalten ntlichen Gegensatz bildet zum Unrecht, d. i. zur Vergewaltigung u. Unterdrückung losen, Ps. 37, 21. 26; 112, 5. 6. 9. Prov. 12, 10; 21, 26. Dan. 4, 24. 24, 12. 13. Dadurch unterscheidet sich in diesem Falle die bibl. Anschauung von andten profanen, nach welcher der Hilfsbedürftige, Schutzflehende unter dem Schutze heit steht u. als solcher ein Recht hat auf menschliches Erbarmen.

n ist jedoch das sociale Verhalten — u. hier scheidet sich der bibl. Begr. mentaler Weise von dem profanen — nur das erste u. nächstliegende, nicht aber ige u. vor allem nicht das eigentl. Gebiet der Gerechtigkeit. Hat dieselbe auf ebiete nur einen religiösen Hintergrund, so wird sie auf bibl. Boden ein wesent- eligiöser Begriff, u. dies nicht bloß in dem Sinne, daß Recht u. Gesetz über- göttl. Herkunft u. demgemäß die Gerechtigkeit notwendig religiös bestimmt ist, son- n dem Sinne, daß gerecht dasjenige ist, was vor dem Urteile Gottes besteht, wie ch in letzter Instanz Gott allein gerecht ist, Hi. 9, 2. Ps. 51, 6, Gerechtigkeit die r seines Waltens in Gericht u. Gnade. Wol heißt es bei den Griechen: *θεο- τερος ἡ δικαιοσύνη τῆς ἀδικίας* Isocr. 15, 282, u. wir besitzen um so mehr die *εὔνοια, ὅσῳ διατελοῦμεν εὐσεβέστερα καὶ δικαιότερα πράττοντες*, aber diese menschl. igkeit ist nicht eine solche, welche an dem Urteil der Götter erst gemeßen wird, u. ner ist man davon, den Göttern *δικαιοσύνη* oder gar das Präd. *δίκαιος* beizu- ; die göttl. *δίκη* kommt nur als Strafgerechtigkeit in Betracht u. bezieht sich nicht s gesammte göttl. Walten. Wenn Plato den Satz des Protagoras, der Mensch s Maß aller Dinge, Crat. 385, E. Theat. 152, A, nicht gelten laßen will, sondern Legg. 4, 716, C: *ὁ δὴ θεὸς ἡμῖν πάντων χρημάτων μέτρον ἂν εἴη μάλιστα, καὶ μᾶλλον ἤ πού τις ὥς φασιν ἄνθρωπος*, so ist es doch charakteristisch, daß er sofort ottähnlichkeit nicht die *δικαιοσύνη*, sondern die *σωφροσύνη* faßt: *καὶ κατὰ τοῦτον ν λόγον ὁ μὲν σώφρων ἡμῶν θεῷ φίλος, ὅμοιος γάρ, ὁ δὲ μὴ σώφρων ἀνό- τε καὶ διάφορος καὶ ἄδικος.* Es fehlt an dem persönl. Verhältnis zu Gott

als Grundlage u. Ziel der gesammten Lebensbewegung trotz des ὅμοιος, ἀνδ
θεῷ.

In der Schrift ist es zunächst wieder das gesammte sociale Verhalten, welches i
dem Gesichtspunkte des Urteils Gottes angeschaut u. religiös gewertet wird
Deut. 6, 25; 24, 13. Ps. 24, 3 ff. u. a., wie denn auch das Gemeinschaftlich
seinem ganzen Umfange bis auf Gewicht u. Maaß der göttl. Ordnung untersteht,
19, 36 u. a. Daran schließt sich dann die eigentüml., dem prof. Gebiet vol
fremde Auffassung, daß zwar unter den Menschen keiner gerecht ist u. dennoch
jenigen gerecht sind, welche sich zu Gott halten, so daß sie göttl. Hilfe u. Bew
vor dem Gericht von derselben Gerechtigkeit Gottes erbitten u. erwarten, welche den
Erdkreis richtet u. die Frevler zu Schanden macht, vgl. Ps. 143, 1. 2: בְּצִדְקָתֶךָ
וְאַל־תָּבוֹא בְמִשְׁפָּט אֶת־עַבְדֶּךָ כִּי לֹא־יִצְדַּק לְפָנֶיךָ כָל־חָי. Die Berufung des Beten
seine Gerechtigkeit u. auf Gottes Gerechtigkeit wechseln, z. B. Ps. 7, 9. 18; 35, 2
71, 2; vgl. Ps. 25, 9 mit V. 2. 7. Daß der Begr. der Gerechtigkeit derselbe forens.
bleibt, erhellt daraus, daß diese Gerechtigkeit Gottes, auf welche der Betende zurü
keine andere ist, als welche sonst sich im Gerichte über die Sünder erweist, vgl. Ps
3. 4: אִם־עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ אֲדֹנָי מִי יַעֲמֹד׃ כִּי־עִמְּךָ הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּוָּרֵא. Inde
Betende sich auf seine Gerechtigkeit beruft, hat er eine gerechte Sache; indem Gott
rechtigkeit des Betenden Zuflucht ist, verläßt er sich darauf, daß Gott der gerechten
zum Recht verhelfen werde Ps. 7, 9; 94, 14. 21; 129, 4; 140, 13. 14; 14
Dies ist die Sachlage namentl. im B. Hiob, den Psalmen u. dem 2. Teil des J
Hiob leugnet seine Sündigkeit nicht, Hi. 9, 2; 14, 4. Dennoch erwartet er vo
die Anerkennung seiner gerechten Sache 13, 18; 16, 20. 21; 17, 8. 9, welche ih
zu Teil wird, 42, 7. Es ist dieselbe Lage wie Ps. 73 vgl. m. Jer. 12, 1 ff
Gerechtigkeit dessen, der sich hilfesuchend an die Gerechtigkeit Gottes wendet u. auf
hofft, ist nicht sittl. Fehllosigkeit, Sündlosigkeit, sondern sein Verhältnis zu Gott
Furcht Gottes u. seine Hoffnung auf Gott Ps. 33, 5; 36, 11. 12; 103, 17; 112,
145, 17 ff.; 52, 8. 9; 69, 7; 91, 14. 15, vgl. mit V. 8, vermöge deren nich
in seinem Herzen ist, sondern Anerkennung seiner Sünde, Ps. 32, 2. 11; 40,
51, 16; 65, 5; 69, 6 f. 28, Beugung unter Gottes Gericht, Ps. 89, 33 ff.
15—18; 135, 14, u. unverrücktes Halten an Gottes Wort u. Verheißung. De
rechten gegenüber steht der Mann, der nicht auf Gott, sondern auf seinen Reicht
verläßt u. auf seine Gelüste trotzt, Ps. 52, 8. 9. Furcht Gottes u. Vertrauen au
u. das, worauf dieses Vertrauen sich gründet, die göttl. Verheißung u. Erwählung
ist die gerechte Sache des Verfolgten u. Unterdrückten, sei es, daß er inmitten seines
sei es, daß Israel von seinen Feinden solches zu leiden hat Ps. 9, 5. 14; 3
125, 3. Darum ist Gottes Gerechtigkeit die Hilfe der gerechten Sache, die Zuflu
Gerechten bzw. Elenden, Ps. 103, 6; 125, 3; 129, 4; 140, 13. 14; 141, 1.
u. a., u. die Bethätigung der Gerechtigkeit Gottes ist zugleich Erweisung der Gn
Barmherzigkeit 112, 4. Ps. 116, 5; 118, 15—19; 97, 11. 12. Ja, von de
rechtigkeit Gottes kommt die Vergebung der Sünden, vgl. Ps. 51, 16; 103, 11. 1
Denn obgleich s. z. s. die eigene Sache des Leidenden Sünde u. Schuld ist, so ver
doch andrerseits Gottes Sache, trägt um Gottes willen, den er fürchtet u. auf
sich verläßt, Schmach Ps. 69, 6 ff., u. bittet darum inmitten seiner Schuld: „mög
zu Schanden werden in mir die auf dich hoffen“, u. wider seine Feinde: „mögen
eingehen in deine Gerechtigkeit“, vgl. Ps. 69, 7. 28; vgl. 25, 2 ff. Von hier a
es verständlich, daß man im Totenreiche Gottes Gerechtigkeit nicht preist Ps. 88, 1
115, 17 f.; vgl. 17, 10; 116, 8. 9. Die Gerechtigkeit Gottes ist Gericht u. G

Volkes, dessen Sünde u. Untreue das Gericht, dessen Gebet die Erlösung herbeizieht, Ps. 50, 4—6. 15. 21 ff. Durch seine richtende u. Recht schaffende Gerechtigkeit scheidet Gott zwischen seinem Volke u. den Weltvölkern, Ps. 93—99. Indem Gott ...gerechten Sache zum Siege hilft, ist er seinen Verheißungen treu, u. dadurch verbindet ...mit der Gerechtigkeit die Verheißungs= u. Bundestreue Ps. 89; 94, 14. Gerechtigkeit ...s, was vor Gott gilt, sowol hinsichtl. der menschl. als der göttl. Gerechtigkeit, u. ...Gerechtigkeit gilt Gottesfurcht u. Hoffnung, Harren auf Gott menschlicherseits, u. Er...ung derer, die auf ihn hoffen resp. seines „Erbes" in Gemäßheit seines Bundes u. ...s göttl. Seits. Dies durchzieht den ganzen Psalter, dessen Gebete, auch die indi...uellen, doch nicht lediglich individuell gefaßt werden dürfen, vgl. Ps. 51, 20. 21.

So wird der religiöse Begriff zu einem soteriologischen, welcher seine vollendetste ...prägung im zweiten Teil des Jesajah gefunden hat. Israel ist ein sündiges Volk 43, 26; 48, 1; 53, 11; 57, 12; 58, 2; 59, 4; seine Gerechtigkeit ist Spinnwebe ...5. 6 u. ein besudeltes Kleid 64, 5. Darum ergehen Gottes Gerichte über sein Volk, ...es der Gerechten, die unter ihm befindl., ebenso wenig achtet, wie der entgegengestreckten ...de seines Gottes. Es ist versunken in Abgötterei, u. wenige sind ihrer, die den HErrn ...t verlaßen u. seines heil. Berges nicht vergeßen. Dennoch ist Israels Sache gegen... seinen Drängern eine gerechte Sache, u. wenn es genug gedemütigt ist u. Zwiefältiges ...fangen hat für seine Sünde, wird seine Gerechtigkeit offenbar werden, Jes. 40, 1 ff.; 17 ff.; 54, 7—14. 57, 15 ff.; 61, 1 ff. Es wird von seinen Feinden errettet d. i. ...tfertigt werden durch die Gerechtigkeit Gottes, welcher seinem Volke Recht schafft. ... obwol Israels Elend ein Gericht Gottes ist, so haben doch seine Bedränger Unrecht, 49, 24 ff.; 51, 21. Dieselbe Gerechtigkeit Gottes, welche die gerechte Sache des עֶבֶד י... schützt 41, 10, vgl. V. 2, ist auch des verlaßenen u. wieder begnadigten Volkes ..., 54, 14. 17: „jede Waffe, die wider dich geformt ist, hat kein Glück, u. jede Zunge, ... wider dich auftritt vor Gericht, wirst du verdammen, dies ist das Erbe der Knechte ...vahs וְצִדְקָתָם מֵאִתִּי נְאֻם־יהוה"; vgl. 58, 8. Es ist so, wie Flacius a. a. O. ...: „educere aut proferre dicitur Deus justitiam nostram, cum causas nostras justas ...nos ipsos ab oppressoribus liberat ac victores facit cumque sic nobis testi...nium innocentiae et justitiae coram orbe terrarum tribuit", cf. Jer. 51, 10; die ...rechtigkeit Gottes ist benigna Dei liberatio ab oppressoribus nostris nos vindicans. ... das syr. זְכָא, vicit, immunis, impunis fuit, evasit, justificatus est; זְכָא victor, ...unis, זַכִּי, justificatus, impunis. זַכָּיָא, victor, innoxius, purus, innocens, זָכוּתָא ...oria, innocentia, מְזַכְּיָנָא, victor, justificans, opp. חָב reus, debitor fuit, — victus, ...igatus, spe victoriae frustratus est; Castelli, lex. syr. ed. J. D. Michaelis. Nur ... die Darstellung bei Jesaja noch einen Schritt weiter. Durch die Erlösung wird Israels ...echtigkeit erst beschafft, denn für wen Gott ist, der ist im Recht. Jes. 60, 21: וְעַמֵּךְ כֻּלָּם צַדִּי... Jes. 53, 11; 45, 8. 13. 19. 23—25; 46, 12. 13; 58, 8; 60, 17; ...8. 10; 62, 1; 63, 4. Außerdem vgl. יהוה צִדְקֵנוּ Jer. 23, 6; 33, 16; ferner ... 2, 19; 10, 12. Mal. 2, 4. Auch vgl. צְדָקָה = ἐλεημοσύνη bei den LXX Deut. 25; 24, 13. Ps. 24, 5; 33, 5; 103, 6. Jes. 1, 27; 28, 17; 59, 16. Dan. 9, 16. ...μος Jes. 56, 1.

So stehen die Ausspr. Gen. 17, 6. Jes. 28, 16. Hab. 2, 4 nicht vereinzelt im T., sondern sind der zusammenfaßende zugespitzte Ausdruck der ihm eigentüml. An...ung, für welche Paulus die Bz. δικαιοσύνη θεοῦ ausprägt, u. welche er mit Recht als μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, geoffenbart in dem der ...γγελία entsprechenden εὐαγγέλιον Röm. 3, 21, u. Gott ist δίκαιος καὶ δικαιῶν τὸν ἐκ ...στεως bezw. τὸν ἀσεβῆ, 3, 25; 4, 5. Die Anknüpfung für das Verständnis der

Heidenwelt liegt, wie auch schon die prophet. Darstellung erkennen läßt, in der ... forensischen Natur des Begriffes, dessen Uebertragung von dem socialen auf das ... Gebiet, bezw. dessen Umwandlung aus einem socialen in einen rein religiösen Begriff ... Verständnis derer keine Schwierigkeiten bot, welche für das Gericht Gottes u. die ... rung der Buße empfänglich waren.

Daß die Apokr. den Begriff der *δικαιοσύνη* im relig. Sinne festhalten, liegt ... vgl. die Bz. heilsgeschichtl. Pers. als *δίκαιοι* Sap. 10, 6. 10. 13 u. a. Sir. 44, 17, wie *ὁ δίκαιος* entspr. dem צַדִּיק in den Schriften der Chokmah, Sap. 2, 12. 18. 13, 13. Sir. 9, 16 u. a., u. die Bz. Gottes als *ὁ κύριος τῶν δικαίων* Tob. 13, Jedoch zeigt sich der griech. Einfluß in der Verbind. der *δικαιοσύνη* mit den übr. Cardinaltugenden der *ἀνδρεία, σωφροσύνη* u. *φρόνησις* Sap. 8, 7. 4 Mcc. 1, 18 (*σοφίας ἰδέαι*), vgl. V. 4. 6 u. in dem Zurücktreten des forensischen Mom... vgl. Sap. 15, 3: *τὸ γὰρ ἐπίστασθαί σε ὁλόκληρος δικαιοσύνη*. Auch dürfte ... Teil auf den Einfluß des Griech. zurückgeführt werden, daß die *δικαιοσύνη* im V. T. als sociale Tugend erscheint, allerdings in der an Deut. 24, 12. 13. Prov. 12. 10 anknüpfenden, aber die bibl. Vorstellung veräußerlichenden Beschränkung auf die Uebung ... Barmherzigkeit; vgl. Tob. 12, 8: *ἀγαθὸν προσευχὴ μετὰ νηστείας καὶ ἐλεημοσύνης* ... *δικαιοσύνης*. 14, 11: *ἴδετε τί ἐλεημοσύνη ποιεῖ καὶ δικαιοσύνη ῥύεται*. 14, 9: ... *ρησον τὸν νόμον καὶ τὰ προστάγματα καὶ γενοῦ φιλελεήμων καὶ δίκαιος*. Vgl. ... 4, 24 צדקה = *ἐλεημοσύνη*. Ez. 18, 19. 21 = *ἔλεος*. Es hängt dies zusam... mit dem Ersatz des bibl. צֶדֶק durch זָכָה, זְכָא rein, unschuldig, gerecht sein, dem ... term. techn. für das bibl. צדק von der menschl. Gerechtigkeit im forensisch-religiösen S... זַכַּאי, der Gerechtfertigte, Freigesprochene, gegenüber חַיָּב, der Schuldige, Verurteilte, ... von dem göttl. Rechtfertigungsurteil, זְכוּת, Gerechtigkeit, Verdienst, Anspruch auf ... vgl. Weber, System der altsynag. paläst. Theol. Cap. 19, § 59, der Begriff der ... chuth, S. 267 ff. Dem entspr. die häufige Beschränkung von צְדָקָה, צִדְקְתָא auf ... that, Almosen. — Diese Beschränkung der Gerechtigkeit ist nicht anzuschließen an die ... riolog. Bed. der Gerechtigkeit Gottes im A. T., welche auch in den Apokr. festgeh... ist, nur daß die Bez. auf das messian. Heil in das vorsehungsmäßige Walten Gottes umgesetzt ist Sap. 12, 15. 16: *ἡ γὰρ ἰσχύς σου δικαιοσύνης ἀρχὴ καὶ τὸ πάντων ... δεσπόζειν πάντων φείδεσθαι ποιεῖ*. V. 17. 9, 3; 15, 1: *μακρόθυμος καὶ ἐλέει δι... κῶν τὰ πάντα*. 2 Mcc. 1, 24: *θεὸς δίκαιος καὶ ἐλεήμων*. Tob. 13, 6. 13. ... das jesajan. צְדָקָה parall. יֵשַׁע vom Heile (s. o.) steht *δικαιοσύνη* Sap. 14, 7 von der Arche Noah: *εὐλόγηται γὰρ ξύλον, δι' οὗ γίνεται δικαιοσύνη*, u. Bar. 5, 2: *περιβαλοῦ τὴν διπλοΐδα τῆς παρὰ τοῦ θεοῦ δικαιοσύνης*, wo die Beziehung auf Jes. 61, 3. 10 zu klar vorliegt, als daß daran gedacht werden könnte, die *δικ.* hier als Recht... zu faßen (Fritzsche).

Die Uebersicht des neutest. Sprachgebr. wird ergeben, wie unmittelbar u. ungest... durch Schule u. Tradition der neutest. u. namentl. der paulin. Begriff an das A. T. anknüpft.

Δίκαιος, LXX = צַדִּיק (Jes. 24, 16 u. 26, 7 = *εὐσεβής*; Prov. 20, 7 = *ἄμωμος*, welches sonst = תָּמִים; Hi. 17, 9 = *πιστός*, welches sonst = נֶאֱמָן), steht im N. T.:

1) von Gott, nur Röm. 3, 26 u. 2 Tim. 4, 8. Joh. 17, 25. 1 Joh. 1, 9; 2, 29; 3, 7. Apok. 16, 5. An all diesen Stellen erhellt sofort, daß es genau in alt-testamentl. Weise die richtende Gerechtigkeit Gottes im soteriolog. Sinne, d. i. die heilschaffende Gerechtigkeit bz., also ohne daß der Begriff seine forensische Bestimmtheit aufgiebt. Dies ist zunächst besonders deutl. Apok. 16, 5: *δίκαιος εἶ . . . ὁ ὅσιος, ὅτι ταῦτα ἔκρινας, ὅτι αἵματα ἁγίων καὶ προφητῶν ἐξέχεαν*. Vgl. Apok. 15, 3:

… ἀληθιναὶ αἱ ὁδοί σου. 16, 7: αἱ κρίσεις σου. 19, 2: αἱ κρίσ. αὐτοῦ.
… sich also auf das Eintreten Gottes als Richter zu Gunsten seiner Knechte,
… 7. 6, 10 f., dessen Kehrseite das Gericht über ihre Feinde ist. Vgl. 2 Theff.
…: δίκαιον παρὰ θεῷ ἀνταποδοῦναι τοῖς θλίβουσιν ὑμᾶς θλῖψιν καὶ ὑμῖν τοῖς
…μένοις ἄνεσιν μεθ' ἡμῶν ἐν τῇ ἀποκαλύψει τοῦ κυρ. Auf derselben Linie, nur
… die Bez. auf die Feinde, liegt 2 Tim. 4, 8: ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέ-
… ὃν ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ, ὁ δίκαιος κριτής, οὐ μόνον δὲ
… ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ. Denn der Tag der Parusie
…hovahs bringt eine Bethätigung seiner Gerechtigkeit ebenso wie die Offenb. der Gerech-
… oder die Rechtfertigung der Seinen, s. o. (Es liegt somit die Bez. auf die „zugerechnete
…tigkeit", welche die ält. luth. Ausleger hier annahmen, nicht so fern wie Huther meint).
… heilschaffende Verhalten Gottes durch seine richterl. Gerechtigkeit geht dann auch das
… Joh. 17, 25: πάτερ δίκαιε, καὶ ὁ κόσμος σε οὐκ ἔγνω, ἐγὼ δέ σε ἔγνων καὶ οὗτοι
… ὅτι σύ με ἀπέστειλας, vgl. V. 24, sowie namentl. das die altteſt. Anschauung auf
…gnantesten Ausdruck bringende paulin. Wort Röm. 3, 26: πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς
…σύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ
… Ἰυ, wo nicht wie 4, 5 τὸν ἀσεβῆ gesagt ist, weil es hier darauf ankommt, die
…tigung als ἔνδειξις τῆς δικ. αὐτοῦ darzustellen, 4, 5 dagegen denjenigen, der ἐκ
… ist, nach seiner anderweitigen Beschaffenheit zu kennzeichnen. Ebenso alttestamentl.
…oh. 1, 9: ἐὰν ὁμολογῶμεν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, πιστός ἐστιν καὶ δίκαιος, ἵνα
… ἡμῖν τὰς ἁμ., vgl. Pf. 51, 16. Jef. 33, 24 u. a., s. o. Für die Verbind. πιστὸς
…κ. vgl. Deut. 32, 1. Neh. 9, 8. Jef. 34, 16. Röm. 3, 3. 4. 2 Tim. 2, 13 f.
… 9, 4—7. S. unter πιστός. Demgemäß tritt auch 2, 29: δίκαιός ἐστιν . . .
…ς ὁ ποιῶν τὴν δικ. ἐξ αὐτοῦ γεγένν., u. 3, 7: ὁ ποιῶν τὴν δικ. δίκαιός ἐστιν
…ς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν nicht aus dem Rahmen der alttestamentl. Anschauung heraus,
… eine sittl. Vollkommenheit von Gott ausgesagt werden; vielmehr wird gefordert,
…jenige, der vor dem Urteil Gottes bestehen will, ein der Gerechtigkeit Gottes ent-
…des Verhalten aufweisen müße; zu ποιεῖν τὴν δικ. s. unter δικαιοσύνη.

2) In seiner Anwendung auf Menschen u. menschl. Verhältnisse sind zunächst a) die-
… Stellen auszusondern, in denen es der Prof.-Gräc. entspr. nicht im religiösen, son-
… im rein socialen Sinne steht, ohne daß aber hierdurch sich eine Zwiespältigkeit der
…Vorstellung ergiebt, denn der bibl. Begr. schließt nicht die prof. Anschauung an u. für sich,
… nur ihre Beschränktheit aus. So Röm. 5, 7: μόλις γὰρ ὑπὲρ δικαίου τις ἀπο-
…εῖται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν (s. unter ἀγαθός,
…). Tit. 1, 8 stimmt die Verbindung von δίκ. mit σώφρων u. ὅσιος vollständig mit
… Sprachgebr. der Prof.-Gräc. überein. Vgl. δικαίως 2, 12. 1 Theff. 2, 10. Diese
… gehört zu den Berührungen mit der Ausdrucksweise der Prof.-Gräc., an denen
…Pastoralbriefe verhältnismäßig so reich sind, s. z. B. unter καλός, εὐσεβής, σωτήρ.
…er Phil. 4, 8: ὅσα ἐστὶν ἀληθῆ, ὅσα σεμνά, ὅσα δίκαια κτλ. Außerdem das Neutr.
…δίκ. Col. 1, 4: οἱ κύριοι, τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε.
… 2 Mcc. 4, 34; 10, 22. Ebenso δίκαιόν ἐστιν mit folg. Inf. Phil. 1, 7: καθώς
…ν δίκαιον ἐμοὶ τοῦτο φρονεῖν ὑπὲρ πάντων ὑμῶν. 2 Petr. 1, 13. Vgl. Sir.
…, 22. (Dagegen 2 Mcc. 9, 12 steht δίκ. in relig. Sinne wie τὸ δίκ. Luc. 12, 57.
… 4, 19: εἰ δίκαιόν ἐστιν ἐνώπιον τ. θ. Eph. 6, 1.) Mtth. 20, 4: ὃ ἐὰν ᾖ δίκαιον
… (vgl. V. 7 Rec.). Röm. 7, 12: ἡ ἐντολὴ ἁγία καὶ δικαία καὶ ἀγαθή besagt
… ganz allgem., daß das Gebot Recht hat u. haben wird, aber im Sinne von Deut.
…, also religiös bestimmt, daher unter a gehörig.

Abgesehen von diesen Stellen steht δίκαιος b) genau wie צַדִּיק von denen, welche

in der Furcht Gottes wandeln, auf ihn hoffen u. seines Heiles warten u. als solche dem Urteil Gottes bestehen, unter dem Gesichtspuncte des Urteils Gottes δίκ. bz. werden, Hebr. 11, 4: ἐμαρτυρήθη εἶναι δίκαιος. Wie durchschlagend der Gesichtspunct des Urteils Gottes ist, zeigt Luc. 18, 9: τοὺς πεποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς ὅτι εἰσὶν δίκαιοι, vgl. m. V. 14: κατέβη οὗτος δεδικαιωμένος ἢ γὰρ ἐκεῖνος. 20, 20: ὑποκρινομένους ἑαυτοὺς δικαίους εἶναι. Vgl. die paulin. ἰδία δικαιοσύνη. Marc. 6, 20: Ἡρώδης ἐφοβεῖτο τὸν Ἰωάννην, εἰδὼς αὐτὸν ἄνδρα δίκ. καὶ ἅγιον, wo die Rücksicht auf das Verhältnis Gottes zu Joh. (nicht umgekehrt) die Furcht des Herodes begründet. Jak. 5, 16: δέησις δικαίου ἐνεργουμένη. 1 Petr. 3, 12. Auch 1 Joh. 3, 7: ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν giebt nicht eine Definition, sondern stellt eine Forderung an den, der vor dem Urteil Gottes bestehen will, vgl. Apok. 22, 11, u. ebenso geht 3, 12: τὰ ἔργα τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ δίκαια auf das Urteil Gottes, nicht um es zu begründen, sondern um es auszusprechen, vgl. Gen. 4, 8. Gerecht ist derjen., der vor Gott besteht, bzw. den Gott rechtfertigt, dessen Gerechtigkeit Gott ans Licht bringt, und der Gottesfürchtige, Act. 10, 22: ἀνὴρ δίκαιος καὶ φοβούμενος τὸν θεόν, vgl. V. 2: εὐσεβὴς καὶ φοβ. τ. θ. 2 Sam. 23, 3. Prov. 10, 27. 28; 15, 6. 16. Act. 10, 35: ὁ φοβ. τ. θ. καὶ ἐργαζόμενος δικαιοσύνην δεκτὸς αὐτῷ ἐστιν. Demgemäß sind die δίκαιοι die μετανοοῦντες, Ps. 130, 4, wogegen die dem ἐνὶ ἁμαρτωλῷ μετανοοῦντι entgegengesetzten δίκαιοι οἵτινες οὐ χρείαν ἔχουσιν μετανοίας Luc. 15, 7 jene πεποιθότες ἐφ' ἑαυτοῖς sind. Der Ausspruch des HErrn Mtth. 9, 13: οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους ἢ ἁμαρτωλούς, Marc. 2, 17. Luc. 5, 32 (wo hinzugefügt wird: εἰς μετάνοιαν) will ganz nach der in Jes. 40—66 vorliegenden Anschauung verstanden werden, wonach die Heilsoffenbarung dem sündigen u. bußfertigen Israel Gerechtigkeit verschaffen will, womit nicht ausgeschloßen ist, daß auf der anderen Seite diejenigen, die in Gottesfurcht u. bußfertigem Sinne des Heiles warten, als Gerechte bz. werden, vgl. Luc. 1, 17: ἐπιστρέψαι ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων. Demgemäß verbindet sich mit dem Präd. δίκ. die Erwartung des Heiles Luc. 2, 25: δίκ. καὶ εὐλαβής, προσδεχόμενος παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ (nicht zu vgl. mit Plat. Vir. civ. 311, A: τὰ μὲν γὰρ σωφρόνων ἀρχόντων ἤθη σφόδρα μὲν εὐλαβῆ καὶ δίκαια καὶ σωτήρια, wo εὐλαβής = gewißenhaft, nicht im relig. Sinne steht, während es Luc. 2, 25 Bz. der Gottesfurcht ist), vgl. Prov. 10, 28. Ps. 97, 11. 12; 119, 166 u. a. Ebenso Luc. 23, 50 von Joseph von Arimathia: ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος ὃς προσεδέχετο τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ. Daran schließt sich die Verbind. von προφῆται καὶ δίκαιοι als die Einheit derer, welche auf die schließl. Heilsthat Gottes gewartet haben, προφ., welche sie verkündigt haben, δίκ., für welche sie verkündigt ist u. welche das dieser Verkündigung entsprechende Verhalten eingegangen sind, Mtth. 13, 17; 10, 41; 23, 29. Vgl. Luc. 12, 57: τί δὲ καὶ ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε τὸ δίκαιον mit V. 56: τὸν δὲ καιρὸν τοῦτον πῶς οὐ δοκιμάζετε; u. 19, 42. Joh. 7, 24: τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε (vgl. 5, 30: ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν). Demgemäß werden auf allen Stufen der Heilsgeschichte diejenigen als gerecht bz., welche in dem seiner Offenb. u. Erkenntnis entsprechenden Verhältnis zu Gott stehen Gen. 7, 1; 6, 9. 11. 12. Mtth. 23, 35. Hebr. 12, 23. 2 Petr. 2, 7. 8, u. auch ein Ausdruck wie Luc. 1, 6: ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφότεροι ἐναντίον τοῦ θεοῦ, πορευόμενοι ἐν πάσαις ταῖς ἐντολαῖς καὶ δικαιώμασιν τοῦ κυρίου ἄμεμπτοι soll nicht die Sündlosigkeit bz. (vgl. V. 77. Phil. 3, 6. Röm. 3, 10. 19. 20; s. unter νόμος), sondern ist nicht anders als der der menschl. Gerechtigkeit in den Psalmen zu faßen, wie 1 Petr. 3, 12 aus Ps. 3… Selten handelt es sich wie Mtth. 1, 19 lediglich um das Verhalten: δίκαιος ὢν καὶ … θέλων αὐτὴν δειγματίσαι, wo δίκ. nicht im mindesten = gütig ist, sondern die Absicht …sephs auf den Stand seines relig. Lebens zurückführt; vgl. 1 Sam. 24, 17. Gewöh…

die soteriolog. Beziehung im Vordergrunde. Der Gerechte ist der, für den Gott sich
u. für den er deshalb eintritt in der Heilsoffenb. bzw. durch dieselbe. Der Tag
Heilsvollendung ist ein Tag der Scheidung zwischen Gerechten u. Ungerechten Act.
15: ἀνάστασιν μέλλειν δικαίων καὶ ἀδίκων. Luc. 14, 14. Mtth. 13, 43: οἱ δί-
ἐκλάμψουσιν ... ἐν τῇ βασιλείᾳ τοῦ πατρὸς αὐτῶν, vgl. m. V. 41. 42. 49. 50.
37. 46. 34. Dan. 12, 3. 1 Petr. 4, 18: εἰ ὁ δίκαιος μόλις σώζεται, ὁ ἀσε-
καὶ ἁμαρτωλὸς ποῦ φανεῖται (Prov. 11, 31 LXX), vgl. V. 17. Nicht anders
im alttestamentl. Sinne, nur ohne die soteriolog. Beziehung, ist die Scheidung der
in δίκ. u. ἄδικοι gemeint Mtth. 5, 45: τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονη-
καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους. Von Christo gebr. bz. es
Messias in durchaus alttest. Weise sowol als den, welcher das Urteil Gottes für sich
wie zugleich als den, der in vollendeter Weise Recht hat, indem er in dem rechten
Verhältnisse zu Gott steht, der Recht hat u. die Gerechtigkeit Gottes auf seiner Seite hat
zum Heilsmittler ist; Act. 3, 14: ὑμεῖς δὲ τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον ἠρνήσασθε
ᾐτήσασθε ἄνδρα φονέα κτλ. 7, 52: περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου, οὗ νῦν ὑμεῖς
... καὶ φονεῖς ἐγένεσθε. 22, 14: ἰδεῖν τὸν δίκαιον. Vgl. Jes. 53, 11; 42, 6;
12. Jer. 23, 5 ff. Es spricht nicht eine sittl. Würdigung Christi aus, daß er der
Rechtschaffene sei — was selbstverständl. ist —, sond. daß er im Unterschiede von den
u. für die Sünder derjenige sei, der Gott für sich habe, vgl. Joh. 16, 8. 10
δικαιοσύνη. So weist auch 1 Joh. 2, 1: ἐάν τις ἁμαρτῇ παράκλητον ἔχομεν
τὸν πατέρα, Ἰν Χν δίκαιον κτλ. ebenso wie 1 Petr. 3, 18: Χς — ἔπαθεν δίκαιος
ἀδίκων auf das A. T. zurück, von dessen Einfluß auch Mtth. 27, 19: μηδέν σοι
τῷ δικαίῳ ἐκείνῳ ebenso wie Luc. 23, 47: ὁ ἑκατοντάρχης . . ἐδόξαζεν τὸν θεὸν
· ὄντως ὁ ἄνθρ. οὗτος δίκαιος ἦν wenigstens insoweit berührt sein dürfte, als
... eine bloße Anerkennung der Unschuld Christi, sondern vielmehr eine Bez. auf
Urteil Gottes darin liegt.

c) Die reifste Frucht der alttestamentl. Anschauung, in welcher das soteriol. Moment
vollendetsten Ausprägung gekommen ist, ist das paulin. δίκαιος von dem Gerecht-
... Röm. 5, 19: δίκαιοι κατασταθήσονται. Wer das Urteil Gottes für sich hat,
..., vgl. Röm. 2, 13: οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ᾽
ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται. Nun hat, abgesehen von der Heilsoffenbarung,
... das Urteil Gottes für sich; οὐκ ἔστι δίκαιος οὐδὲ εἷς, Röm. 3, 10 (aus Ps.
1—3), vgl. V. 11. In der Heilsoffenbarung aber bzw. in Christo vollzieht sich
das Urteil für uns, 2 Cor. 5, 19. Darum erübrigt nur der Glaube an das in Christo
... Heil, welcher den Besitz bzw. die Erlangung der Gerechtigkeit — des göttl.
... — vermittelt, daher ὁ δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται Röm. 1, 17. Gal. 3, 11.
... 10, 38 (aus Hab. 2, 4). Weiteres s. unter δικαιόω, δικαιοσύνη, λογίζεσθαι. —
... 1, 9: δικαίῳ νόμος οὐ κεῖται dürfte vgl. mit V. 7. 10. 11 in dem Sinne
..., daß δίκ. derjenige ist, der im rechten Verhältnisse zur Heilsoffenb. sich befindet.

Δικαίως, gerecht, 1) von Menschen a) in rein forensischem Sinne Luc. 23, 41:
... δικαίως ἐν τῷ αὐτῷ κρίματι ἐσμεν. Im socialen Sinne 1 Thess. 2, 10: ὁσίως
... δικ. καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐγενήθημεν. Tit. 2, 12: σωφρόνως καὶ
δικαίως καὶ εὐσεβῶς. b) im religiösen Sinne 1 Cor. 15, 34: ἐκνήψατε δικαίως
καὶ μὴ ἁμαρτάνετε. 2) von Gott 1 Petr. 2, 23: τῷ κρίνοντι δικαίως, vgl. unter
... 1.

Δικαιοσύνη, ἡ, **Gerechtigkeit**, was das Recht für sich hat, dem Rechte e
im bibl. Sinne als **Zustand dessen, der das Urteil Gottes für sich hat,**
als **Inbegriff dessen, was das Urteil Gottes für sich hat, dasselbe wertend,**
etwa Ausdr. für das Wesen dessen, was als *δίκ.* bez. wird, sondern nur für das
hältnis desselben zur Rechtsnorm, bzw. zum Urteil Gottes. Wo *δικαιοσύνη* von
ausgesagt wird, bz. es, **daß er im Rechte ist**; Näheres s. unter 2 c. LXX =
u. צְדָקָה, welche abgesehen von der Uebers. durch das Adj., namentl. durch das
desselben im Sing. u. Plur., sowie durch das Adv. u. einmal durch *δικαίωμα*,
durch *δικαιοῦν*, nur selten anders wiedergegeben werden, צֶדֶק = *κρίσις* Jes.
צְדָקָה = *ἐλεημοσύνη* u. *ἔλεος* (s. unter *δίκαιος*), *εὐφροσύνη* Jes. 61, 10. *κρίμ*
51, 10. Sonst entspr. *δικαιοσύνη* noch dem hebr. חֶסֶד Gen. 19, 19; 20, 13; 2
32, 10. Exod. 15, 13; 34, 7. Jes. 63, 7. Prov. 20, 28 (gewöhnl. = *ἔλεος*,
μοσύνη, vgl. Prov. 20, 28). אֱמֶת Gen. 24, 49. Jes. 38, 19; 39, 8. Dan.
מִשְׁפָּט Prov. 16, 12; 17, 24. Jes. 61, 8. Ez. 18, 17. 19. 21. Mal. 2, 17, u. ve
= נִקָּיוֹן Gen. 20, 5. פֶּתִי Prov. 1, 22. מֵישָׁרִים 1 Chron. 29, 17. תָּמִים
24, 14. Ueber das Verhältnis des bibl. Begriffs zum profanen s. unter *δίκαιος*
gesehen von Einzelheiten in den Apokr., welche unter *δίκαιος* zur Sprache gebrach
findet sich *δικαιοσύνη* nirgend im prof. Sinne, auch nicht in der der Prof.-Gr. sonst gel
Verbind. mit *ὁσιότης* Luc. 1, 75. Eph. 4, 24, s. *δίκαιος*. Der neutestamentl.
des Subst. ruht ganz auf den alttestamentl. Voraussetzungen, unter denen allein
entwickelt werden kann; man hat nur zu unterscheiden zwischen *δικαιοσύνη* im al
religiösen u. im **spec. soteriolog.** Sinne.

1) im allgem. relig. Sinne **a)** als Obj. oder Product des **Handelns**, da
vor Gott gilt, daher *δικ. θεοῦ* Jak. 1, 20: *ὀργὴ ἀνδρὸς δικαιοσύνην θεοῦ ο*
ἐργάζεται, was von u. vor dem Urteil Gottes besteht. Mtth. 6, 1 Lchm. Tdf.
προσέχετε τὴν δικαιοσύνην ὑμῶν μὴ ποιεῖν ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τ
θῆναι αὐτοῖς· εἰ δὲ μήγε μισθὸν οὐκ ἔχετε παρὰ τῷ πατρὶ ὑμῶν. Rec.: *ἐλεημ*
aus V. 2. Für den Zusammenhang mit *ἐλεημοσύνη* vgl. unter *δίκαιος*, sowie
9, 9. 10; auch 1 Tim. 6, 11 u. 2 Tim. 2, 11 die Verbindung von *δίκ.* m.
ἀγάπῃ. — Ferner 1 Petr. 2, 24: *ἵνα ταῖς ἁμαρτίαις ἀπογενόμενοι τῇ δικαιοσ*
σωμεν. 3, 14: *πάσχειν διὰ δικαιοσύνην*, vgl. V. 13: *τοῦ ἀγαθοῦ ζηλωταί.*
2, 29; 3, 7: *ὁ ποιῶν τὴν δικ.* gegenüber V. 8: *ὁ ποιῶν τὴν ἁμ.*, ohne Art.
πᾶς ὁ μὴ ποιῶν δικ., vgl. Jes. 26, 2: *λαὸς φυλάσσων δικ.* = צַדִּיק. Ps. 10
μακάριοι οἱ φυλάσσοντες κρίσιν καὶ ποιοῦντες δικ. ἐν παντὶ καιρῷ. 1 Chron. 1
2 Chron. 9, 8. Jes. 5, 7; 56, 1. Ez. 18, 22; 33, 14. 16; 45, 9. Es ist
wie das entgegenges. hebr. חַטָּא, peccando assuetus, peccato familiaris, חוֹטֵא ge
צַדִּיק Prov. 11, 31; 13, 22; 14, 21. חוֹטֵא Jes. 65, 20; *ὁ ποιῶν τὴν δικ.*
welcher die Gerechtigkeit zu seiner Lebensaufgabe macht, dessen Gesammtverhalt
Stempel der *δικ.* trägt, womit die Sünde nicht schon schlechthin ausgeschloßen ist,
Ps. 37, 24; s. unter *δίκαιος, ἁμαρτάνω.* — Die relig. Bestimmtheit des Begr.
laßt die Zusammenstellung mit *εὐσέβεια, πίστις* 1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 2, 11. *δ*
δικ. Vgl. Act. 10, 35: *ὁ φοβούμενος τὸν θεὸν καὶ ἐργαζόμενος δικ. δεκτὸς*
ἐστίν. Ps. 15, 2. Act. 24, 35: *διαλεγομένου δὲ αὐτοῦ περὶ δικ. καὶ ἐγκρατε*
τοῦ κρίμ. τοῦ μέλλ., vgl. V. 15. Eph. 5, 9. Tit. 3, 5: *οὐκ ἐξ ἔργων τῶν ἐν*
ἐποιήσαμεν ἡμεῖς. **b)** als Zustand des Subj. Mtth. 5, 20: *ἐὰν μὴ περισσεύσῃ*
ἡ δικ. πλεῖον.

2) soteriologisch bestimmt. Gerechtigkeit u. Heil bzw. Heilserwartung gehöre
teils sofern Gerechtigkeit denen eignen muß, die der Hilfe Gottes warten, oder sofe

…rung ihr Verhalten bestimmt, teils sofern die Verschaffung der Gerechtigkeit Endzweck …ege Gottes u. Inhalt der Heilsverheißung ist u. Gottes Gerechtigkeit den Zweck …erechtigkeit herzustellen. Das Nähere s. unter *δίκαιος*. Demgemäß heißt der Heils…ὁδὸς *δικαιοσύνης* Mtth. 21, 32: *ἦλθεν Ἰωάννης πρὸς ὑμᾶς ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης* … *ἐπιστεύσατε αὐτῷ*, vgl. V. 31: *αἱ πόρναι προάγουσιν ὑμᾶς εἰς τὴν βασ. τ. θ.* … der Weg, auf dem Gerechtigkeit u. Heil zu Stande kommt, hier sich auf die Taufe …ziehend. 2 Petr. 2, 21: *κρεῖττον ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικ.* …l. 35, 8. Act. 13, 10: *ἐχθρὲ πάσης δικαιοσύνης, οὐ παύσῃ διαστρέφων τὰς ὁδοὺς* … *τὰς εὐθείας*, vgl. V. 8. Daher 2 Petr. 2, 5: *Νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύ-*… Danach ist auch Hebr. 5, 13: *ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης* zu erklären, vgl. …; für die Erkl.: rechtbeschaffene Rede sind nicht bloß מֹאזְנֵי צֶדֶק, אַבְנֵי צ׳, זִבְחֵי צ׳ …entsprechenden Beispiele, da צ׳ hier wie überall ein forens. Begr. ist, was *δικ.* bei dieser …nicht mehr sein würde, sondern es hätte auch die Näherbest. des *λόγος* durch *δικ.* … Zweck, wenn es bloß auf den Zustand eines noch nicht redefähigen Kindes sich be… …nicht auf das Reden, sondern auf das Hören V. 14 bezieht sich *ἄπ. λόγ. δικ.*, u. …ß angesichts des *πρὸς διάκρισιν καλοῦ κτλ.* V. 14 inhaltl. Näherbestimmung sein. … zu unterscheiden zwischen der *δικ.* wie sie Menschen eignet oder von ihnen ge…wird u. wie sie Gott eignet. a) von Menschen, zunächst sofern sie des Heiles warten …gemäß sich verhalten. Mtth. 3, 15: *πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πληρῶσαι πᾶσαν δικαιο-*…, vgl. Luc. 7, 29. Hebr. 11, 33: *ἠργάσαντο δικαιοσύνην, ἐπέτυχον ἐπαγγελιῶν*, …die Verheißungen gelten den Gerechten, welche in Hoffnung des Heiles sich des Un… …enthalten, von den Gottlosen sich sondern u. sich dessen befleißigen, was vor Gott …vgl. V. 25. Jes. 56, 1. Es dürfte richtiger sein, an den Wandel der Gerechten …schiede von der Welt um sie herum (vgl. Jer. 15, 19), an das namentl. in den … gezeichnete Bild zu denken, als speciell an die in richterl. u. königl. Stellung ge…rechtigkeit, 2 Sam. 8, 15. 1 Chron. 18, 14. 2 Chron. 9, 8. Jer. 23, 5, gemäß … Melchisedek Hebr. 7, 2 *βασιλεὺς εἰρήνης* heißt u. von dem messian. König: *ἠγά-*…*δικ.* Hebr. 1, 9. Denn in diesem Sinne würde *ἠργ. δικ.* besagen, daß sie Recht …chtigkeit gepflegt bzw. Anderen verschafft hätten, während das folg. *ἐπέτυχον ἐπ.* …mehr auf das, was sie für sich gesucht, hinweist. An den Zusammenh. zwischen Ge…keit u. Heil, nur nicht bezügl. der messian. Heilsoffenb. im Besonderen, ist auch zu … Hebr. 11, 7: *τῆς κατὰ πίστιν δικαιοσύνης ἐγένετο κληρονόμος*, sofern die Rettung …s die Rechtfertigung seines Glaubens war. Hebr. 12, 11: *παιδεία — καρπὸν εἰρηνι-*…*κοῖς δι' αὐτῆς γεγυμνασμένοις ἀποδίδωσιν δικαιοσύνης*. Jak. 3, 18: *καρπὸς δι-*…*σύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην*, vgl. Prov. 11, 21 LXX. V. 30. … 6, 12. Jedoch richtet sich der Blick auf die endliche Vergeltung am Tage der Heils…barung, vgl. 2 Cor. 9, 9. 10. Phil. 1, 11: *ἵνα ἦτε ἀπρόσκοποι εἰς ἡμέραν Χυ, πεπληρωμένοι καρπὸν δικαιοσύνης τὸν διὰ Ιυ Χυ.* Apok. 22, 11. 2 Tim. 4, 8: *ὁ στέ-*…*φανος τῆς δικ.* s. unter *δίκαιος*. Vgl. 2 Petr. 3, 13. Die Zusammengehörigkeit der …tigkeit u. des messian. Heiles, wie sie den Grundgedanken von Jes. 40—66 bildet, …mt den Ausdruck Mtth. 5, 6: *διψῶντες τὴν δικαιοσύνην*. 6, 33: *ζητεῖτε δὲ …ον τὴν βασιλείαν καὶ τὴν δικ. αὐτοῦ*. Luc. 1, 75: *ῥυσθέντας λατρεύειν αὐτῷ ὁσιότητι καὶ δικ. ἐνώπιον αὐτοῦ*, vgl. V. 77.

b) Auf dieser Grundlage ruht nun der paulinische Begriff der *δικ. θεοῦ*, welcher …ruck deshalb auch nicht, wie früher vorgetragen, von gottesbildl. Gerechtigkeit erklärt …den kann, = Gerechtigkeit, wie sie Gott eignet (*θεοῦ* gen. qual., Krüger § 47, 13). Voraussetzung der paulin. Darstellung ist durchaus der alttestamentl. Begriff der …chtigkeit u. insbesondere die messian. Verheißung Jes. 40—66, vgl. Röm. 3, 21:

δικ. θεοῦ πεφανέρωται μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν. Die
offenbarung verschafft Gerechtigkeit denen, die auf sie harren; in ihr tritt das götl
für diejenigen ein, die darauf gewartet haben bzw. ihr gegenüber sich gläubig ve
vgl. Jes. 60, 21; 61, 10. 11; 62, 1. 2; 53, 11; 26, 2; 28, 16. Da
Gerechtigkeit Gottes es ist, welche seinem Volke Gerechtigkeit u. Heil schafft, so k
scheinen, als wenn δικ. θεοῦ eben diese Gerechtigkeit, welche Gott bethätigt, b
Da aber das Subj. derselben der Mensch ist, 2 Cor. 5, 21: ἵνα ἡμεῖς γι
δικαιοσύνη θεοῦ ἐν $\overline{Χῷ}$, vgl. Röm. 10, 3: ἀγνοοῦντες γὰρ τὴν τοῦ θεοῦ δικ. καὶ τ
δικ. ζητοῦντες στῆσαι, τῇ δικ. τοῦ θεοῦ οὐχ ὑπετάγησαν, so ist δικ. θεοῦ, ἡ
δικ., ἡ δικ. τ. θ. Röm. 1, 17; 3, 21. 22. 2 Cor. 5, 21 als ein von Paulus selbst g
term. techn. anzusehen, welcher auf Grund seiner alttest. Voraussetzung die für d
zeit verheißene, in Christo erschienene, im Evang. geoffenbarte, durch göttl. Ur
Gericht (vgl. Jes. 61, 2) hergestellte Gerechtigkeit anzusehen, womit dam
menhängt, daß sie ebenso wesentl. in Vergebung der Sünden, wie in Anrechn
Glaubens als Gerechtigkeit besteht, oder genauer, daß die Anrechnung des Glaub
Gerechtigkeit wesentl. u. in erster Linie die Vergebung der Sünden einschließt; sta
δικαιῶν τὸν ἐκ πίστεως kann auch gesagt werden τὸν ἀσεβῆ, Röm. 3, 25; 4,
9, 30: ἔθνη τὰ μὴ διώκοντα δικαιοσύνην κατέλαβεν δικ. Die durch göttl. Ur
gestellte Gerechtigkeit (Luther: „Ger. die vor Gott gilt") ist somit ihrer Herku
δικ. ἐκ θεοῦ Phil. 3, 9, vgl. δωρεὰ τῆς δικ. Röm. 5, 17) u. steht als solche
über der ἰδία δικ. Röm. 10, 3, vgl. ἡ ἐμὴ δικ. ἡ ἐκ τοῦ νόμου, Phil. 3,
3, 21. Röm. 10, 5; δικ. ἡ ἐν νόμῳ Phil. 3, 6, vgl. Gal. 2, 21: διὰ νόμο
ἰδία δικ. wird die letztere bz. ihrer Herkunft nach, als bewirkt durch den Menschen, w
Gegensatz gegen die von Gott gewirkte durch eigenes Thun bewirkt ist, ἐξ ἔργων, s. d
u. im Gegensatz gegen das göttl. Urteil auf dem eigenen Urteil beruht Röm. 10, 3.
sie nicht dem eigenen Thun des Menschen entstammt, sondern, soweit sein Verhalten in
kommt, vom Glauben her ihm eignet, ist sie δικ. ἐκ πίστεως Röm. 9, 30; 10,
10, 10: πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, oder δικ. πίστεως Röm. 4, 11—13, d. h. in
schiede von ἐκ πίστ. die Gerechtigkeit, welche der Glaube besitzt oder auch welche im G
besteht (πίστ. λογίζεται εἰς δ., vgl. 4, 3. 5. 6. 9. 11. 22; 10, 4: τέλος γὰρ
$\overline{Χς}$ εἰς δικαιοσύνην παντὶ τῷ πιστεύοντι. Diese der messian. Zeit eigentümliche in
beschloßene Gerechtigkeit, 1 Cor. 1, 30. Röm. 14, 17: ἡ βασ. τ. θ. — δικ. καὶ
καὶ χαρὰ ἐν πν. ἁγ., bildet die Grundlage des Heilsstandes u. der Heilsh
Röm. 5, 17: οἱ τὴν περισσείαν τῆς χάριτος καὶ τῆς δωρεᾶς τῆς δικαιοσύνη
βάνοντες ἐν ζωῇ βασιλεύσουσιν κτλ. 8, 10: τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν διὰ τὴν ἁμ
τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην, vgl. V. 11. 6, 21 ff.; 8, 23. 30. Gal.
ἐκ πίστεως ἐλπίδα δικαιοσύνης ἀπεκδεχόμεθα, vgl. 2 Tim. 4, 8: ὁ τῆς δικ. στέ
Sie ist der Zustand des gläubigen Subj. unter dem Gesichtspuncte des Urteils
hervorgerufen durch Freisprechung unter Anrechnung des Glaubens als Ersatz de
nicht vorhandenen Gerechtigkeit, s. unter λογίζεσθαι, in welchem der Gläubige sich m
zu bethätigen hat, Eph. 4, 24: ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρωπον τὸν κατὰ
κτισθέντα ἐν δικ. καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας. Eph. 6, 14: ἐνδυσάμενοι τὸν θ
τῆς δικ. vgl. V. 13—17. Ebenso gehört hierher 2 Cor. 6, 7. Röm. 6, 13: τ
ὑμῶν ὅπλα δικαιοσύνης, V. 19: δοῦλα τῇ δικ., vgl. V. 20 u. 18. 2 Cor.
τίς γὰρ μετοχὴ δικαιοσύνῃ καὶ ἀνομίᾳ, vgl. das vorhergehende μὴ γίνεσθε
ζυγοῦντες ἀπίστοις. — Sofern diese δικ. der Inhalt u. Endzweck der Heilsoffen
bzw. des Evang. ist, bz. der Apostel sein Amt als ἡ διακονία τῆς δικ. 2 Cor.
vgl. 11, 15: οἱ διάκονοι τοῦ σατανᾶ μετασχηματίζονται ὡς διάκονοι δικαιοσύν

c) als Gott eigene Gerechtigkeit geht *δικ.* stets im alttest. Sinne auf die schaffende Selbstbethätigung Gottes (s. unter *δίκαιος*), welcher für die Gerechtigkeit der [illegible] eintritt bzw. sie rechtfertigt. So bez. sich Apok. 19, 11: *ἐν δικ. κρινεῖ* (von dem [illegible] Gottes, dem erhöhten Christus V. 13) auf die Erlösung der bedrängten Gläubigen; 17, 31: *ἔστησεν ἡμέραν ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν δικ. κτλ.* geht auf die [illegible] Heilsverwirklichung. Von diesem Gesichtspuncte aus erkl. sich auch Joh. 16, 8. 10: [illegible]κλητος ἐλέγξει τὸν κόσμον . . . περὶ δικαιοσύνης, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα ὑπάγω [illegible] Neben der *ἁμαρτία* des Unglaubens u. der *κρίσις* über den *ἄρχων τοῦ κόσμου* [illegible] sich im Zusammenhange der bibl. Vorstellung geradezu unabweisbar der Gedanke dar, [illegible] sich auf die gerechte Sache Christi bez., deren der Vater sich angenommen, vgl. [illegible] 2, 23: *παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως*. 1 Tim. 3, 16: *ἐδικαιώθη ἐν πν.* [illegible] 21; 2, 23. — Nicht auf die noch zukünftige, sond. auf die in der Heilsbeschaffung [illegible] Christum offenbar gewordene erlösende Gerechtigkeit Gottes geht 2 Petr. 1, 1: *τοῖς [illegible] ἡμῖν λαχοῦσιν πίστιν ἐν δικαιοσύνῃ τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ σωτῆρος Ιυ Χυ*, [illegible] Jes. 56, 1 u. a., u. ebenso bei Paulus Röm. 3, 25. 26: *εἰς ἔνδειξιν, πρὸς τὴν [illegible] τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐν τῷ νῦν καιρῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δι[illegible] τὸν ἐκ πίστεως Ιυ.* Röm. 9, 28 Rec.: *λόγον γὰρ συντελῶν καὶ συντέμνων [illegible] ποιήσει κύριος κτλ.*, wo die von Tdf. Lchm. Treg. gebilligte Weglaßung des in [illegible] Grundstelle Jes. 10, 22 befindl. *ἐν δικ.* sich vielleicht aus dem anscheinenden Mis[illegible] zu V. 29 erklärt, welches jedoch bei richtigem Verständnis der Gerechtigkeit [illegible] als Princip der Erlösung in alttestamentl. Sinne schwindet. Vgl. auch Röm. [illegible] ff.; 11, 32. Gal. 3, 22. Einen anderen Char. trägt auch die *θεοῦ δικ.* Röm. [illegible] nicht, welche ebenfalls auf die in der Heilsbeschaffung bethätigte Gerechtigkeit Gottes [illegible] V. 2. 3, nur daß zugleich an die Zukunft gedacht wird, in welcher dieselbe gerecht[illegible] dastehen wird, V. 4. 6. — Vgl. *δικαιοκρισία*.

Δικαιόω, *ώσω*, öfter bei Herodot, in der att. Gräc. außer bei Thuc. sehr selten, [illegible] bei einzelnen Schriftstellern z. B. Plut. u. Dio Cass. häufiger, selten bei Jos. u. [illegible], oft dagegen in der bibl. Gräc. Es bz. in der Prof.-Gräc. ein *δίκαιον* herstellen [illegible] in forensischer Weise durch Urteil, nie aliquem justum reddere, sondern ali[illegible] justum censere, für Recht erachten, zu Recht erkennen.

1) Sprachgebr. der Prof.-Gräc. — a) für recht u. billig erachten, syn. *ἀξιοῦν*, folg. Inf. Hrdt. 1, 89, 1: *ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ, εἴ τι ἐνορέω [illegible], σημαίνειν σοι.* 133, 1: *ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ πλέω δαῖτα τῶν ἄλλων δικαιεῦσι [illegible]θεσθαι.* 3, 148, 2: *λαβεῖν μὲν διδόμενα οὐκ ἐδικαίευ.* 6, 86, 1: *οὐ δικαιοῦν [illegible]τέρῳ ἄνευ τοῦ ἑτέρου ἀποδιδόναι.* 2, 172, 2; 181, 1; 3, 36, 1; 42, 1; 79, 2; [illegible], 2; 142, 3; 148, 2; 4, 186; 6, 15; 82, 1; 138, 2; 8, 126. Thuc. 1, 140, 2; [illegible]1, 2. 61, 3: *ἐν ἴσῳ οἱ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς τε ὑπαρχούσης δόξης αἰτιᾶσθαι [illegible] μαλακίᾳ ἐλλείπει κτλ.* 67, 4: *δικαιοῦντες τοῖς αὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ [illegible]δαιμόνιοι ὑπῆρξαν.* 4, 64, 2. Soph. Philoct. 781: *πλοῦς οὔριός τε κεὐσταλής, [illegible]ποτὲ θεὸς δικαιοῖ χὠ στόλος πορσύνεται.* Daher auch je nach dem Zusammenh. begehren, fordern, wollen. Hrdt. 6, 73: *οὔτε οἱ Αἰγινῆται . . . . . ἐδικαίευν [illegible]αναβαίνειν.* Thuc. 5, 105, 1: *οὐδὲν γὰρ ἔξω τῆς ἀνθρωπείας τῶν μὲν ἐς τὸ [illegible] νομίσεως τῶν δ' ἐς σφᾶς αὐτοὺς βουλήσεως δικαιοῦμεν ἢ πράσσομεν.* Soph. [illegible] R. 6: *ἀγὼ δικαιῶν μὴ παρ' ἀγγέλων ἄλλων ἀκούειν αὐτὸς ὧδ' ἐλήλυθα.* Oed. 1350: *δικαιῶν ὥστ' ἐμοῦ κλύειν λόγους.* Trach. 1244. Dion. Hal. Ant. Rom. [illegible]0: *δικαιοῦντες ἑκατέρου τὴν αὐτοῦ πόλιν ἄρχειν τῆς ἑτέρας.* Ibid. *τοῦ δὲ Λα[illegible] ἔθνους . . . ἡγεῖσθαι δικαιοῦμεν . . . κατὰ τὸν κοινὸν ἀνθρώπων νόμον, ὃν ἡ*

φύσις ἔδωκεν ἅπασι, τῶν ἐκγόνων ἄρχειν τοὺς προγόνους. Plut. Ages. 23, 3: κασεν ἐμμεῖναι πάντας οἷς ὁ Πέρσης ἐδικαίωσε. Pomp. 23, 4: αὐτοὶ μὲν γὰ ἐνταῦθα πρωτεύειν ὡς ἐκεῖ δικαιοῦσι. Dio Cass. 37, 27. 36; 52, 2: τὸ σὺν κοινὸν προιδέσθαι ἐδικαίωσα. 54, 9: ἀκριβῶς ἀρκεῖσθαι τοῖς ὑπάρχουσιν ἐδ 54, 15. — b) urteilen. Thuc. 5, 26, 2: τὴν ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιώσει π νομίζειν οὐκ ὀρθῶς δικαιώσει. 4, 122, 3: εἶχε δὲ καὶ ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς ἀ σεως μᾶλλον ἢ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδικαίουν. Dio Cass. 42, 33: τῶν μὲν τά, τῶν δικαιούντων. Plut. de fort. 2 (Mor. 97, F): εἰ τὰ τῆς εὐβουλίας ἔργα τῆς τυχ καιοῦμεν εἶναι. Bestimmter = für recht u. gut erkennen Hrdt. 9, 42: τούτου δὲ δικαιεῦντος ἀντέλεγε οὐδείς, ὥστε ἐκράτεε τῇ γνώμῃ, vgl. 41 2: δοκέειν πολλῷ σονα εἶναι. Eur. Suppl. 526: νεκροὺς θάψαι δικαιῶ. Plut. Thes. 17, 2: ἐ μὴ ἀμελεῖν ἀλλὰ κοινωνεῖν τῆς τύχης ταῖς πολίταις. Romul. 5, 2: δικαιοῦν ἐ τοῖς ἱερωθεῖσι. de solert. animal. 36 (984, F): δικαιώσας μετασχεῖν ἧς συναίτιο γεγονέναι τελευτῆς. Dio Cass. 54, 15: πολλάκις γὰρ καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ τῆς ἱερ ταύτης ἀξιούμενος, οὐκ ἐδικαίωσε ζῶντος τοῦ Λεπίδου λαβεῖν αὐτήν. Dah = billigen, rechtfertigen, sowie = bestimmen. Ersteres Plat. (Gorg. 484, B). L 714, E: ἔφαμεν πού κατὰ φύσιν Πίνδαρον ἄγειν δικαιοῦντα τὸ βιαιότατον, Sch „rechtfertigend das Gewaltsamste", wogegen Ast, annotatt. in Gorg. τὸ βιαιότ. al faßt u. erkl.: ex suo jure agens violentissime. Dio Cass. 54, 24: οὕτω δὲ τά τ κατέθεντο καὶ τῷ Πολέμωνι παρεδόθησαν, ἥ τε γυνὴ ἡ Δύναμις συνῴκησεν τοῦ Αὐγούστου δηλονότι ταῦτα δικαιώσαντος. In dieser Bedeutung ist es (media gebr. Aesch. Agam. 393: κακοῦ δὲ χαλκοῦ τρόπον τρίβῳ δὲ καὶ προ μελαμπαγὴς πέλει δικαιωθείς. — In der Bedeut. bestimmen steht es Thuc. 2, coll. 2: ἐᾶν οἰκεῖν αὐτονόμους καθάπερ Παυσανίας ἐδικαίωσεν. An diesen G urteilen, für recht erkennen, schließt sich c) der Gebrauch des Wortes = verurt strafen, sofern das Recht sich in der Regel als Gericht u. Rache geltend macht, admodum gallico sermone dicimus *faire justice de quelqu'un*", Schweighaeuse Herodot.; vgl. das deutsche: „Jem. sein Recht anthun", „es geschieht ihm sein Für diesen Uebergang vgl. Plut. Quaest. graec. 14 (294, C): ἐδικαίωσε τὸν μὲν Ὀ μεταναστῆναι καὶ φεύγειν von schiedsrichterl. Urteil. Brut. 45, 4: Μεσσάλας . . καίου πληγαῖς κολασθέντας ἐπὶ σκηνῆς γυμνοὺς ἀποδοθῆναι τοῖς στρατηγοῖς τ λεμίων. Cat. maj. 21, 4: τοὺς δ' ἄξιον εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐ κριθέντας ἐν τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν, εἰ καταγνωσθεῖεν. In der Bede ten, strafen findet es sich einige Male bei Hrdt. 1, 100: εἴ τινα πυνθάνοιτο ὑβρ τοῦτον ὅκως μεταπέμψαιτο κατ' ἀξίην ἑκάστου ἀδικήματος ἐδικαίευ. 3, 29: μὲν διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ δὲ ἱρέες ἐδικαιεῦντο, vgl. vorher: ἐντειλάμενος τοὺς ἀπομαστιγῶσαι. 5, 92, 4 aus einem Orakelspruch: δικαιώσει Κόρινθον. Die Stelle bei Thuc. 3, 40, 3: πειθόμενοι μὲν ἐμοὶ τά τε δίκαια ἐς Μυτιληναίους ξύμφορα ἅμα ποιήσετε, ἄλλως δὲ γνόντες τοῖς μὲν οὐ χαριεῖσθε, ὑμᾶς δὲ μᾶλλον δικαιώσεσθε (Elmsley zu Eur. Med. 93: δικαιώσετε) hält Krüger für haft, da sich bei Thuc. sonst weder das Med. noch das Activ in ähnl. Sinne u. Constr. finde. Jedoch findet sich δικαίωσις in entspr. Bedeut. 8, 66, 2: τῶν δρω οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύοιντο δικαίωσις ἐγίγνετο, Schol.: δικαίωσις ἀν κόλασις ἢ εἰς δίκην ἀπαγωγὴ ἤτοι κρίσις. Jedenfalls braucht es nicht = stra faßt zu werden, sondern nur = „werdet ihr euch selbst das Urteil sprechen", δικαίως καθ' ὑμῶν ἀποδείξετε ὅτι τυραννικῶς ἄρχετε. Daß aber δικαιοῦν = ver richten, strafen der att. Gräc. wenigstens nicht fremd klang, ergiebt nicht bloß Pla 11, 934, B: δίκην δὲ ἕκαστος πρὸς ἑκάστῳ τῷ κακουργήματι σωφρονιστὰς

-ωμένην προσεκτισάτω . . . βραβυτέραν, οὐχ ἕνεκα τοῦ κακουργῆσαι διδοὺς τὴν ν (οὐ γὰρ τὸ γεγονὸς ἀγένητον ἔσται ποτέ), τοῦ δ᾽ εἰς τὸν αὖθις ἕνεκα χρόνον ἢ παράπαν μισῆσαι τὴν ἀδικίαν αὐτόν τε καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτὸν δικαιούμενον (wo δικαιοῦσθαι der paff. Ausdr. für δίκην προσεκτίνειν ist), wenn auch in dieser Schrift Krüger zu Hrdt. 1, 100 sich viel Ungewöhnliches findet, sondern erhellt auch aus -μα Legg. 9, 864 E: τὴν μὲν βλάβην ἣν ἄν τινα καταβλάψῃ πάντως ἁπλῆν -τέτω, τῶν δὲ ἄλλων δικαιωμάτων ἀφείσθω, sowie δικαιωτήριον Phaedr. 249, A: -σαι δὲ αἱ μὲν (sc. ψυχαὶ) εἰς τὰ ὑπὸ γῆς δικαιωτήρια ἐλθοῦσαι δίκην ἐκτίνουσιν, εἰς τοῦ οὐρανοῦ τινὰ τόπον ὑπὸ τῆς δίκης κουφισθεῖσαι διάγουσιν κτλ. Poll. : δικαιωτήρια τὰ βασανιστήρια, ὡς Πλάτων. Nur soviel erhellt, daß δικαιοῦν -ne Derivate in diesem Sinne selten in der att. Gräc. gebr. wurden, denn -e Beispiele finden sich nicht. Nur Aristot. hat noch δικαιοῖσθαι = jus pati gegen= ἀδικεῖσθαι Eth. Nikom. 5, 11, sowie δικαίωμα = ἐπανόρθωμα τοῦ ἀδικήματος 5, 10 u. a., s. unter δικαίωμα. Sonst findet sich δικαιοῦν in dieser Bed. nur -er spät. Gräc., u. auch in dieser nur bei einzelnen Schriftstellern. Joseph. scheint -ar nicht zu gebr., nur δικαίωσις Ant. 18, 9, 1: τούτοις ὁ τοῖς ἔργοις ἐφεστὼς . . . -τῆτα ἐπικαλέσας τῆς ἀφίξεως, ἐκόλασε πληγαῖς. οἱ δ᾽ ἐφ᾽ ὕβρει τὴν δικαίωσιν -μενοι, sie hielten die Strafe für Entehrung. Philo gebr. δικαιοῦν sehr selten u. in dieser Bed.; Plut. nur das Pass. einmal de sera num. vind. 22 (565 B): κολα-ους ἐπιδὼν ἐκείνους καὶ ὀφθεὶς, δικαιοῦται πόλυν χρόνον κτλ. Dagegen häufig Dio Cass. u. einige Male bei Aelian, u. zwar = schuldig finden Dio Cass. 52, 26: -ν δὲ πάντες δικαιώσουσιν; = richten, strafen, namentlich nicht bloß von der Ver-ung, sond. speziell von der Vollziehung der Todesstrafe; das Activ 53, 13: τήν τε -ιωτικὴν στολὴν φοροῦντας καὶ ξίφος, οἷς γε καὶ στρατιώτας δικαιῶσαι ἔξεστιν, -ας. 38, 11; 52, 24: τούτους μὲν γὰρ αὐτοὶ ἐκεῖνοι δικαιούτωσαν. 54, 15: -ς μέν τινας ἐδικαίωσε, parall. ἀποκτεῖναι. 54, 19: συχνοὺς μὲν ἔξω τι τῶν -γμένων πράττοντες δικαιῶν ἐλύπει, συχνῶν δὲ καὶ φειδόμενος. 56, 4: ζηλώσαντες πάντες ἂν ἀπόλοιντο, μισήσαντες δ᾽ ὑμᾶς ἂν δικαιώσειαν. 71, 28. Aus dem D. führt Suidas an: οὐ μέντοι πάντας ὑμῖν θανατώσω, ἀλλ᾽ ὀλίγους μὲν οὓς συνείληφα ἤδη, δικαιώσω, τοὺς δὲ ἄλλους ἀφίημι. Das Pass. = gerichtet, neml. -richtet werden 37, 12. 41: ἕτεροι δὲ τῶν λανθανόντων μηνύσει Λουκίου Ουετ-. . . ἐλεγχόμενοι ἐδικαιοῦντο. 40, 3; 41, 28; 43, 24: οὗτος μὲν οὖν διὰ -ς ἐδικαιώθη, neml. nachdem er πρὸς τιμωρίαν παρεδόθη. 51, 8 heißt es von -m gewissen Turullius, ὃν ὁ καῖσαρ ἀπέκτεινε, daß er auf der Insel Kos hingerichtet ἐδικαιώθη. Nicht gerade von der Todesstrafe steht es 49, 12: τῶν δὲ πόλεων αἱ μὲν -σαι αὐτῷ προσχωρήσασαι συγγνώμης ἔτυχον· αἱ δ᾽ ἀντάρασαι ἐδικαιώθησαν, jedoch -bar nur ausnahmsweise, vgl. 55, 14: αἱ τιμωρίαι τῶν δικαιουμένων, parall. συνα-λῶσθαι. S. auch unter δικαίωσις. Bei Ael. einmal m. θανάτῳ verb. Var. hist. 18: τὸ ἀναίτιον βρέφος ἀναλύοντες τῆς καταδίκης, τὴν αἰτίαν μόνην ἐδικαίωσαν -τῳ = mit dem Tode bestrafen; einmal absol. 14, 7: ἐπαίοντο καὶ ἐδικαιοῦντο. -dem führt Suidas für die Bed. bestrafen noch ein Fragm. an: δικαιοῦσαν· κατα-ζουσαν. ὑπὲρ δὴ τούτων τὴν Ἄρτεμιν μηνίσαι καὶ μετελθεῖν δικαιοῦσαν αὐτοὺς -ς γῆς ἀγονίᾳ. — Daneben findet sich noch d) δικαιοῦν τινα = Jemanden recht-tigen, für das Recht Jemandes eintreten, Dio Cass. 48, 46: ὡς μὴ δι--ῶντος τοῦ Ἀντωνίου αὐτόν. Polyb. 3, 31, 9: ἐξ ὧν καὶ τὸν ἐλεήσοντα καὶ -ν συνοργιζόμενον, ἔτι δὲ τὸν δικαιώσοντα . . . . εὑρεῖν ἐστιν. S. o. unter b, am -fe.

Aus diesem so weit er zu ermitteln war vollständig dargelegten Sprachgebr. der

Prof.-Gräc. dürfte erhellen, daß *δικαιοῦν*, auch wo es mit persönl. Obj. steht, wie [illegible] c u. d, doch nie = aliquem justum reddere, sond. stets in Betr. Jemandes, in [illegible] auf Jem. ein *δίκαιον* bewirken, urteilen, was recht bzw. was Rechtens ist, [illegible] von demjen., dem das *δίκαιον* angethan wird, dem geschieht, was Recht ist, daher [illegible] *δικαίωμα* = *ἐπανόρθωμα τῆς ἀδικίας*. Die Verbind. mit persönl. Obj. ist eben[so] [illegible] urspr. wie die mit sachl. Obj., sondern erst aus der Anwend. des *δικαιοῦν* auf [illegible] dene Obj. entstanden; das ursprüngl. u. eigentl. Obj. ist im Verbum erhalten, [illegible] *δίκαιον*. Dem urspr. Gebr. kommt am nächsten die Verwendung des Wortes in der [illegible] Gräc. von Concilienbeschlüßen, z. B. Can. 17 conc. Nic.: *ἐδικαίωσεν ἡ ἁγία καὶ* [illegible] *σύνοδος*, vgl. die Aeußerung des Oekumen. über die vier Evv. (aus den Homil. [illegible] Chrysost. in Suiceri thesaur.): *ἃ καὶ εὐαγγέλια οἱ πιστοὶ ταῦτα ἐδικαίωσαν* [illegible] *τὸ ὄντως εὐαγγέλιον τουτέστι τὴν τοῦ Χυ διδασκαλίαν περιέχοντα*. Just. Mart. [illegible] ad gent. 10 (11, C): *θεὸς ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου τὸ τῶν Ἑβραίων πλῆθος ἐπὶ τὴν* [illegible] *χώραν ἐπανελθεῖν ἐδικαίωσεν*. — Ferner dürfte erhellen, daß der Gebr. des Wortes [illegible] richten, strafen nicht bloß keine irgendwie hervorragende, die sonstige Verwendung [illegible] bierende Stellung einnimmt, sondern stets erst sich aus dem Zusammenhange ergiebt, [illegible] keineswegs auf der Vorstellung beruht, daß die Rechtsverletzung durch die [illegible] aufgehoben werde (Kling in Herzogs Realencykl., 1. Aufl., 12, 583), sondern nur [illegible] daß das Recht sich gegen den wendet, der es nicht gethan; vgl. die Unterscheidung [illegible] *δικαιοπραγεῖν* u. *δικαιοῦσθαι* bei Aristot. unter *δικαίωμα*, sowie den Gebr. bei Dio [illegible] sowol von der Verurteilung als von der Billigung. Dem, der im Rechte ist, wird [illegible] Rechte verholfen; dem, der im Unrechte ist, wird das Recht gewiesen u. er zurecht [illegible] beiden wird Recht durch Urteilsspruch, dem Einen zu Gunsten, dem Andern zu Leide; [illegible] Zusammenhang ergiebt, welches der Fall ist, vgl. Just. Mart. fragm. 16 (ed. Otto): [illegible] *γίστου ὄντος ἀγαθοῦ τὸ μὴ ἁμαρτάνειν, δεύτερον ἀγαθὸν τὸ δικαιωθῆναι· ὅστις* [illegible] *πολὺν χρόνον ἀδικῶν ἀκόλαστος μένει, τοῦτον δεῖ νομίζειν τὸν ἀτυχέστατον*. Ep. [illegible] Diogn. 5 (497, D): *ἀτιμοῦνται καὶ ἐν ἀτιμίαις δοξάζονται· βλασφημοῦνται καὶ* [illegible] *καιοῦνται*. In der Bedeut. richten, strafen unterscheidet es sich von *κολάζειν* durch [illegible] Betonung der Bed. u. des Zweckes der Strafe, von *καταδικάζειν* dadurch, daß es als [illegible] media der mildere Ausdr. ist. Der Gebr. von der Todesstrafe dürfte als Euphemism[us] [illegible] bz. werden, vgl. das deutsche richten, Richtplatz ꝛc. Im Uebrigen ist der häufigere [illegible] des Wortes im Sinne von richten, strafen, erst ein so später u. offenbar in das [illegible] schriftstellerischer Eigentümlichkeiten gehöriger, daß dadurch der eigenartige ganz selbstän[dige] [illegible] Sprachgebr. der bibl. Gräc. in keiner Weise präjudiciert u. das Verständnis desselben [illegible] gehindert wurde.

2) Sprachgebr. der alttestamentl. Gräc. — Auch dieser schließt an die [illegible] bedeut. an: ein *δίκαιον* herstellen durch ein Urteil, urteilen, was recht ist. Nur ist es [illegible] den LXX, entspr. dem hebr. צָדַק (für dessen forens. Bed. namentl. vgl. die Uebersetzung in [illegible] Hiob durch *δικ. ἀναφαίνεσθαι* u. s. w., s. unten), ein geradezu forensischer Begriff, [illegible] rend es in der Prof.-Gräc. im eigentl. forensischen Sprachgebr. selten ist u. nur die [illegible] stellung eines *δίκαιον* in forensischer Weise, neml. durch ein Urteil bz. Dazu kommt [illegible] zweite Eigentümlichkeit, daß es mit verschwindenden Ausnahmen (Mich. 7, 9: *τὴν* [illegible] Ps. 19, 10: *κρίματα*; Ps. 73, 13: *τὴν καρδίαν*; Jer. 3, 11: *ψυχήν*) stets mit pe[rsönl.] [illegible] Obj. verb. wird, was nach der obigen Darlegung in der Prof.-Gr. mit Ausnahme des [illegible] Gebr. von der Strafe der seltenere Fall ist. Drittens aber bz. es nie strafen, [illegible] Rechtsurteil zu Gunsten dessen, dem es gilt, die Einsetzung Jemandes in sein Recht, ihm [illegible] Recht verhelfen, ihm sein Recht oder überhaupt Recht zuerkennen. Erst daraus ergiebt [illegible] in naheliegender Umbiegung der Vorstellung, daß als Obj. nicht immer *δίκαιον*, [illegible]

δίκαιος gedacht wird: Jem. als gerecht hinstellen, ihn durch richterl. Verfahren recht-
... Es ist dieselbe Umbiegung, wie bei ἀνομεῖν, ursprüngl. = ἄνομόν τι ποιεῖν, ...ως πράσσειν, einmal aber = ἄνομόν τινα κρίνειν. 1 Kön. 8, 32: κρινεῖς τὸν ... σου Ἰσραὴλ τοῦ ἀνομῆσαι ἄνομον, δοῦναι αὐτῷ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ εἰς κεφαλὴν ... καὶ τοῦ δικαιῶσαι δίκαιον, δοῦναι αὐτῷ κατὰ τὴν δικ. αὐτοῦ, לְהַצְדִּיק צַדִּיק, ... לְהַרְשִׁיעַ. Daß δικαιοῦν ebenso wie in der Prof.-Gräc. urspr. τὸ δίκαιον zum Obj. ...lso δικαιοῦν τινὰ = Jem. Recht verschaffen, Recht geben, zum Recht verhelfen, ... Mich. 7, 9: ἕως τοῦ δικαιῶσαι αὐτὸν τὴν δίκην μου. Jes. 5, 23: οἱ ...οῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες. 2 Sam. 15, 4: ἐπ' ἐμὲ ἐλεύσεται πᾶς ἀνὴρ ᾧ ἂν ᾖ ἀντιλογία καὶ κρίσις, καὶ δικαι- ... αὐτόν. 1 Kön. 8, 32: τοῦ δικαιῶσαι δίκαιον δοῦναι αὐτῷ κατὰ τὴν δικ. αὐτοῦ. ...on. 6, 23. Deut. 25, 1: ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀνὰ μέσον ἀνθρώπων καὶ προσ- ...ιν εἰς κρίσιν καὶ κρίνωσιν καὶ δικαιώσωσιν τὸν δίκαιον καὶ καταγνῶσιν τοῦ ἀσε- ... Jes. 1, 17: ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ καὶ δικαιώσατε χήραν. Ps. ...3: κρίνετε ὀρφανῷ καὶ πτωχῷ, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε, vgl. V. 4: ἐξέ- ...ε πένητα καὶ πτωχόν, ἐκ χειρὸς ἁμαρτωλοῦ ῥύσασθε αὐτούς. Daß die Vorstellung ...dem Recht verschaffen oder Recht geben, in die andere übergeht: Jemanden für ge- ...erklären, durch richterl. Urteil als gerecht hinstellen, erhellt Prov. 17, 15: ὃς δίκαιον ... τὸν ἄδικον, ἄδικον δὲ τὸν δίκαιον, מַצְדִּיק רָשָׁע וּמַרְשִׁיעַ צַדִּיק, vgl. m. Exod. ...7. Deut. 25, 1: וְהִצְדִּיקוּ אֶת־הַצַּדִּיק וְהִרְשִׁיעוּ אֶת־הָרָשָׁע, s. oben. Namentl. findet ... Umbiegung der Vorstellung statt im Gebr. des Perf. Aor. u. Fut. Pass., s. unten. ...Ganzen jedoch bleibt überall die Grundvorstellung die, daß Jemandem Recht ver- ...fft bzw. gegeben wird gegenüber seinen Gegnern, vgl. Jes. 50, 8: ἔγνων ... μὴ αἰσχυνθῶ, ὅτι ἐγγίζει ὁ δικαιώσας με· τίς ὁ κρινόμενός μοι; vgl. V. 9: ... κύριος βοηθήσει μοι, τίς κακώσει με; 45, 25: ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται καὶ ... τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσονται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ. Die forensische Bed. ...so durchschlagend, der Gedanke an ein sittl. gerecht machen so weit abliegend, daß auch 73, 13: ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθῴοις τὰς ...ράς μου (wo es = זִכָּה) dadurch bestimmt wird u. dem Parallelism. entspr. zu erkl. „habe ich vergeblich mein Herz gerecht d. i. schuldlos dargestellt oder erwiesen?" An ... sittl. Reinigung oder die Herstellung einer sittl. Befähigung u. Beschaffenheit ist bei ... griech. Ausdr. nicht zu denken, wie auch das hebr. Wort schwerl. dasjen. bz., was man ...gung im Unterschiede von Rechtfertigung zu nennen gewohnt ist; vgl. Mich. 6, 11: εἰ ...ωθήσεται ἐν ζυγῷ ἄνομος; הַאֶזְכֶּה בְּמֹאזְנֵי רֶשַׁע. Pi. 15, 14; 25, 4. Vgl. auch ... Jer. 3, 11: ἐδικαίωσεν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἡ ἀποστροφὴ Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς ἀσυν- ...του Ἰούδα (צִדְּקָה נַפְשָׁהּ).

Δικαιοῦν entspr. bei den LXX dem Hiphil von צדק 2 Sam. 15, 4. 1 Kön. 8, 32. ...Chron. 6, 23. Ps. 82, 3. Jes. 5, 23; 50, 8; 53, 11; dem Piel Jer. 3, 11. Ez. ... 50. 51. An all diesen Stellen ist es = rechtfertigen, Recht geben, Recht verschaffen, ... Gericht oder vor Gericht als gerecht darstellen, auch Ezech. 16, 51: ἐπλήθυνας τὰς ...μίας σου ὑπὲρ αὐτὰς καὶ ἐδικαίωσας τὰς ἀδελφάς σου ἐν πάσαις ταῖς ἀνομίαις ... αἷς ἐποίησας. V. 52: ἐδικαίωσας αὐτὰς ὑπὲρ σεαυτήν· καὶ σὺ αἰσχύνθητι καὶ ...βε τὴν ἀτιμίαν σου ἐν τῷ δικαιῶσαί σε τὰς ἀδελφάς σου. Ferner = ...ב Jes. 1, 17. Mich. 7, 9 (welches sonst = κρίνειν, zuweilen δικάζειν, ἐκδικεῖν u. a. ... nicht vergessen sein will, daß רִיב vom Rechtsstreit m. d. Acc. der Pers. s. v. a. Jemanden im Gericht eintreten ist). Außerdem = זכה Mich. 6, 11 u. Pi. Ps. 73, 13, ... — Der Wiedergabe des Hiph. u. Pi. von צדק durch δικαιοῦν entspr. die Uebers. ...Kal durch δεδικαιῶσθαι resp. δικαιωθῆναι. Das Perf. Pass. ist Ausdruck für den

durch die Handlung gewordenen Zustand, vgl. *κεκλῆσθαι* heißen, *δεδικαιῶσθαι* fertigt sein d. i. als gerecht dastehen. So Gen. 38, 26: *δεδικαίωται Θαμὰρ* צָדְקָה מִמֶּנִּי. Ps. 19, 10: *τὰ κρίματα κυρίου ἀληθινὰ δεδικαιωμένα* = צָדְקוּ. Ez. 21, 13: *δεδικαίωται* = בֹּחַן (wo die LXX, wie es scheint בֻּחַן gelesen haben Aor. *ἐδικαιώθην* in der gleichen Bed., Krüger 53, 6, 1, Ps. 51, 6: *ὅπως ἂν* *θῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε*. Jes. 43, 9: *ἀγα* *τοὺς μάρτυρας αὐτῶν καὶ δικαιωθήτωσαν*. V. 26: *κριθῶμεν· λέγε σὺ τὰς* *σου πρῶτος, ἵνα δικαιωθῇς*. Vgl. Jes. 42, 21: *κύριος ὁ θς ἐβουλεύσατο ἵνα* *ωθῇ* = לְמַעַן צִדְקוֹ. Hi. 33, 32: *θέλω γάρ σε δικαιωθῆναι* haben die LXX scheinl. statt des Pi. חָפַצְתִּי צַדְּקֶךָּ, ich will dir Recht geben, das Subst. צִדְקֶךָ Gen. 44, 16: *τί δικαιωθῶμεν* entspr. dem Hithpa. מַה־נִּצְטַדָּק; *δικαιωθῶμεν* med. Pass., wie öfter im Griech., wenn das Subj. zu seinem Leiden thätig mitwirkt, 52, 6, 1. Xen. An. 6, 1, 8: *κινηθῆναι οὐκ ἐδύναντο ἐκ τοῦ χωρίου*. Das Fut. an die Bedeut. des Aor. an Ps. 142, 2: *μὴ εἰσέλθῃς εἰς κρίσιν . . . ὅτι οὐ δι* *θήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν*, לֹא־יִצְדַּק. Vgl. Hi. 4, 17: *μὴ καθαρὸς* *βροτὸς ἔναντι κυρίου*, הַאֱנוֹשׁ מֵאֱלוֹהַּ יִצְדָּק. Dagegen = gerechtfertigt werden 45, 25: *ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσονται κτλ.*; kann das auffallende *ἀπὸ* sich auch aus der Bed. gerecht sein erklären. Keinenfalls ist diese Bed. des Perf., Aor. u. Fut. statt aus der Bedeut. der Tempora mit H aus der Bed. anderer von Nominibus abgeleiteter Verben auf *-όω* zu erkl., z. B. *χ* zum Zorne reizen, *χολοῦσθαι* zürnen. Im neutestamentl. Sprachgebr. ist dies der dem alttestamentl. aber liegt es noch fern, vgl. die Uebers. des Kal von צדק im durch *δίκαιος εἶναι* Hi. 9, 2. 15. 20; 10, 15; 15, 14; 25, 4. *δ. ἀναφαίνεσθαι* 13, 18; 40, 3, das Hiph. = *δίκαιον ἀποφαίνειν* Hi. 27, 5, u. ebenso das 32, 2. (Dan. 8, 14 wird das Niph. durch *καθαρίζεσθαι* übersetzt, vgl. Hi. 4, 17 Kal durch *καθαρὸς εἶναι*. Dan. 12, 3: מַצְדִּיקֵי הָרַבִּים übers. die LXX erklären *κατισχύοντες τοὺς λόγους μου*, während Theodot. die Vocalisation ändert: *ἀπὸ τῶν* *καίων τῶν πολλῶν*.)

Der Sprachgebr. der Apokr. unterscheidet sich nicht wesentl. von dem der Es findet sich nur im B. Tob. u. Sir. u. zwar das Act. = Jemandem Recht geb Gericht, ihn losſprechen, rechtfertigen, als Obj. ebenfalls nicht *δίκαιος*, s *δίκαιον* gedacht, Sir. 42, 2: *μὴ αἰσχυνθῇς . . . περὶ κρίματος, δικαιῶσαι τὸν* 13, 21: *ἐλάλησεν ἀπόρρητα καὶ ἐδικαίωσαν αὐτόν, ταπεινὸς ἔσφαλε καὶ προσπετί* *αὐτῷ*. 18, 28: *τὸν ἁμαρτάνοντα εἰς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίς δικαιώσει;* Vgl. Pass. Tob. 12, 4: *δικαιοῦνται αὐτῷ λαβεῖν τὸ ἥμισυ πάντων*. Dagegen erscheinen Sir. nicht bloß der Aor. u. das Fut. Pass. in der Bed. gerecht dastehen, gerecht 18, 2: *κύριος μόνος δικαιωθήσεται*. 34, 5: *ὁ ἀγαπῶν χρυσίον οὐ δικαιωθή* 26, 20: *οὐ δικαιωθήσεται κάπηλος ἀπὸ ἁμαρτίας*. 23, 11: *εἰ διὰ κενῆς ὀμόσῃ* *δικαιωθήσεται*. 1, 19: *οὐ δυνήσεται θυμὸς ἄδικος δικαιωθῆναι, ἡ γὰρ ῥοπὴ* *θυμοῦ αὐτοῦ πτῶσις αὐτῷ* (nicht = er wird nicht gerechtfertigt, d. i. losgesp werden, wie Grimm erklärt, sondern = er wird nicht gerecht dastehen im Ger 18, 20: *μὴ ἐμποδισθῇς τοῦ ἀποδοῦναι εὐχὴν εὐκαίρως καὶ μὴ μείνῃς ἕως θαν* *δικαιωθῆναι*, sondern auch das Präsens *δικαιοῦσθαι* steht in der Bedeut. als gerecht scheinen, gerecht sein 7, 5: *μὴ δικαιοῦ ἔναντι κυρίου καὶ παρὰ βασιλεῖ μὴ σοφ* doch kann es auch als mediales Passiv wie *δικαιωθῶμεν* Gen. 44, 16 gefaßt werden Nur 9, 12: *οἱ ἀσεβεῖς ἕως ᾅδου οὐ μὴ δικαιωθῶσιν* wird die Bedeut. gerechtf d. i. vom Gericht errettet werden, festgehalten werden müßen.

Josephus u. Philo gebr. das Wort gleich selten. Jos. Ant. 9, 9, 1: *Μωυσῆς οὐκ ...ει διὰ πατέρων ἁμαρτίας τέκνα κολάζειν* = für Recht erkennen. Phil. de se... io 2, 293, 37: *τῶν πεδίων σταχυοφορούντων καὶ μήπω καιρὸν ἐχόντων εἰς ἄμη... ...ιώσεν ἐξ ὁμοιώσεως τὴν ἄζυμον τροφήν* = bestimmen, fordern. — Oefter ... es sich im Psalter. Sal., stets mit dem Obj. Gottes = Gott Recht geben (vgl. Luc. ...), von der Anerkennung der Gerechtigkeit Gottes seitens der Gerechten, die auf ihn ...n, nie aber, so oft sich auch die Gelegenheit geboten hätte, mit dem Subj. Gottes ...r Bethätigung dieser den Gerechten Recht schaffenden göttl. Gerechtigkeit. Daß auch ...e zu Grunde liegende Bedeut. ein *δίκαιον* herstellen u. nicht justum aliquem red... ...chellt 8, 31: *ἐδικαιώσαμεν τὸ ὄνομά σου τὸν ἔντιμον εἰς αἰῶνας.* 4, 9: *δι... ...ν οἱ ὅσιοι τὸ κρίμα τοῦ θεοῦ αὐτῶν.* Das Act. findet sich noch 2, 16: *ἐγὼ ... σε, ὁ θς, . . . ὅτι ἐν τοῖς κρίμασί σου ἡ δικαιοσύνη σου.* 3, 5: *προσ... ὁ δίκαιος καὶ ἐδικαίωσε τὸν θεὸν ἐν τοῖς κρίμασιν αὐτοῦ,* sowie 3, 3: *δίκαιοι ...οῦσι διὰ παντὸς τοῦ κυρίου ἐν ἐξομολογήσει καὶ δικαιώσει τὰ κρίματα κυρίου,* ...weder als Subj. der *δίκαιος* des V. 4 zu denken ist oder die Lesart verderbt ist ...οῦσι. Das Pass. 8, 27: *ἐδικαιώθη ὁ θεὸς ἐν τοῖς κρίμασιν αὐτοῦ.* 9, 3: *...θῇς ὁ θς ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου ἐν ταῖς ἀνομίαις αὐτῶν, ὅτι σὺ κριτὴς ...* Vgl. Ps. 19, 10; 51, 6. Sir. 18, 2.

...) Sprachgebr. der neutest. Gräc. — Derselbe ruht auf dem der LXX. *Δι...* ist ebenso wie bei den LXX ein forens. Begr. u. erscheint gleichfalls nur mit per... Obj. in der Bed.: ein Rechtsurteil zu Gunsten Jem. fällen, ihn rechtfertigen; ...l. ist nur, daß es zugleich ein lediglich relig. Begriff ist, sich auf das Urteil ...richt Gottes beziehend, während es im A. T. zugleich auch im socialen Sinne ...wie daß als Obj. meist *δίκαιος* gedacht ist, namentl. in der Fixierung des Wortes ...lin. Sprachgebr. zur Bz. der Entbindung des Sünders von der Schuld durch die ... Gottes.

a) in den nicht paulin. Schriften. Luc. 7, 29: *οἱ τελῶναι ἐδικαίωσαν τὸν θεὸν ...θέντες κτλ.* = sie gaben Gott Recht, vgl. V. 30: *τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ἠθέ...* Cf. Psalter. Salom. 2, 16; 3, 5. — Luc. 10, 29: *ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν ...*, 15: *ὑμεῖς ἐστὲ οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων* ist es nicht = ... geben, sondern = Jem. als gerecht darstellen, also nicht *δίκαιόν τι,* sondern *δί... τινα,* denn es ist an den relig. Begr. von *δίκαιος* zu denken, u. dann stimmt zu ...ν *τῶν ἀνθρ.*, sowie zu dem Zusammenh. nur das Mascul. als in *δικαιοῦν* enthaltenes ... An den übrigen St. das Pass. u. zwar das Perf. Luc. 18, 14: *κατέβη οὗτος ...ώμενος παρ' ἐκεῖνον, ὅτι . . . ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.* Dieser Zusatz zeigt, ... *δεδικ.* etwas angiebt, was dem Zöllner widerfahren ist, daß also nicht Gen. 38, 26: *...ωται Θαμὰρ ἢ ἐγώ* zu vergleichen ist, „er gieng hinab gerechter als jener", sond. die Rechtfertigung Jes. 45, 25 zu denken: als einer, dem Recht gegeben, der gerechtfertigt ...n"; *παρ' ἐκεῖνον* ist mit Lchm. Treg. nach dem Sin. u. Vat. zu lesen statt des aus der ...t. Reminiscenz entstandenen von wenigen Minuskeln beglaubigten *ἢ ἐκεῖνος* der Rec. u. ... allem statt des sinnlosen *ἢ γὰρ ἐκεῖνος* (Tdf.); vgl. Weiß u. Hofm. z. d. St. Daß das ...l. Urteil die Lossprechung des Sünders enthält, ergiebt der Zusammenh. V. 13. Mtth. ..., 37: *ἐκ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ* = gerecht... ...t werden, von dem, der ein ihm günstiges Urteil Gottes erlangt. Ebenso bz. *δικαι... ...θαι* die Erlangung dieses göttl. Urteils bzw. die Erfahrung der göttl. rettenden Ge... ...tigkeit Jak. 2, 25: *ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος.* V. 21: *Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ...ώθη.* V. 24: *Ῥαὰβ . . . ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη,* vgl. V. 23: *ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς ... καὶ φίλος θεοῦ ἐκλήθη,* u. V. 14: *μὴ δύναται ἡ πίστις σῶσαι αὐτόν;* Dagegen

φύσις ἔδωκεν ἅπασι, τῶν ἐκγόνων ἄρχειν τοὺς προγόνους. Plut. Ages. 23, 3: *ἠ*
κασεν ἐμμεῖναι πάντας οἷς ὁ Πέρσης ἐδικαίωσε. Pomp. 23, 4: *αὐτοὶ μὲν γὰρ*
ἐνταῦθα πρωτεύειν ὡς ἐκεῖ δικαιοῦσι. Dio Cass. 37, 27. 36; 52, 2: *τὸ σὸν*
κοινὸν προιδέσθαι ἐδικαίωσα. 54, 9: *ἀκριβῶς ἀρκεῖσθαι τοῖς ὑπάρχουσιν ἐδι*
54, 15. — **b)** urteilen. Thuc. 5, 26, 2: *τὴν ξύμβασιν εἴ τις μὴ ἀξιώσει*
νομίζειν οὐκ ὀρθῶς δικαιώσει. 4, 122, 3: *εἶχε δὲ καὶ ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς ἀπ*
σεως μᾶλλον ἢ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδικαίουν. Dio Cass. 42, 33: *τῶν μὲν τὰ, τῶν*
δικαιούντων. Plut. de fort. 2 (Mor. 97, F): *εἰ τὰ τῆς εὐβουλίας ἔργα τῆς τυχ*
καιοῦμεν εἶναι. Bestimmter = für recht u. gut erkennen Hrdt. 9, 42: *τούτου δὲ*
δικαιεῦντος ἀντέλεγε οὐδείς, ὥστε ἐκράτεε τῇ γνώμῃ, vgl. 41 2: *δοκέειν πολλῷ*
σονα εἶναι. Eur. Suppl. 526: *νεκροὺς θάψαι δικαιῶ.* Plut. Thes. 17, 2: *δι*
μὴ ἀμελεῖν ἀλλὰ κοινωνεῖν τῆς τύχης ταῖς πολίταις. Romul. 5, 2: *δικαιῶν ἐμ*
τοῖς ἱρισθεῖσι. de solert. animal. 36 (984, F): *δικαιώσας μετασχεῖν ἧς συναίτιος*
γεγονέναι τελευτῆς. Dio Cass. 54, 15: *πολλάκις γὰρ καὶ ἰδίᾳ καὶ κοινῇ τῆς ἱερω*
ταύτης ἀξιούμενος, οὐκ ἐδικαίωσε ζῶντος τοῦ Λεπίδου λαβεῖν αὐτήν. Daher
= billigen, rechtfertigen, sowie = bestimmen. Ersteres Plat. (Gorg. 484, B). Leg
714, E: *ἔφαμεν ποῦ κατὰ φύσιν Πίνδαρον ἄγειν δικαιοῦντα τὸ βιαιότατον,* Schlei
„rechtfertigend das Gewaltsamste", wogegen Ast, annotatt. in Gorg. *τὸ βιαιότ.* adve
faßt u. erkl.: ex suo jure agens violentissime. Dio Cass. 54, 24: *οὕτω δὲ τά τε*
κατέθεντο καὶ τῷ Πολέμωνι παρεδόθησαν, ἥ τε γυνὴ ἡ Δύναμις συνῴκησεν
τοῦ Αὐγούστου δηλονότι ταῦτα δικαιώσαντος. In dieser Bedeutung ist es als
media gebr. Aesch. Agam. 393: *κακοῦ δὲ χαλκοῦ τρόπον τρίβῳ δὲ καὶ προσβ*
μελαμπαγὴς πέλει δικαιωθείς. — In der Bedeut. bestimmen steht es Thuc. 2, 7
coll. 2: *ἐᾶν οἰκεῖν αὐτονόμους καθάπερ Παυσανίας ἐδικαίωσεν.* An diesen Gebr
urteilen, für recht erkennen, schließt sich **c)** der Gebrauch des Wortes = verurtei
strafen, sofern das Recht sich in der Regel als Gericht u. Rache geltend macht, „q
admodum gallico sermone dicimus *faire justice de quelqu'un*", Schweighaeuser,
Herodot.; vgl. das deutsche: „Jem. sein Recht anthun", „es geschieht ihm sein Re
Für diesen Uebergang vgl. Plut. Quaest. graec. 14 (294, C): *ἐδικαίωσε τὸν μὲν Ὀδ*
μεταναστῆναι καὶ φεύγειν von schiedsrichterl. Urteil. Brut. 45, 4: *Μεσσάλας . . .*
καίου πληγαῖς κολασθέντας ἐπὶ σκηνῆς γυμνοὺς ἀποδοθῆναι τοῖς στρατηγοῖς τῶν
λεμίων. Cat. maj. 21, 4: *τοὺς δ' ἄξιον εἰργάσθαι τι θανάτου δόξαντας ἐδι*
κριθέντας ἐν τοῖς οἰκέταις πᾶσιν ἀποθνήσκειν, εἰ καταγνωσθεῖεν. In der Bedeut
ten, strafen findet es sich einige Male bei Hrdt. 1, 100: *εἴ τινα πυνθάνοιτο ὑβρίζο*
τοῦτον ὅκως μεταπέμψαιτο κατ' ἀξίην ἑκάστου ἀδικήματος ἐδικαίεύ. 3, 29: *ἡ*
μὲν διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ δὲ ἱρέες ἐδικαιεῦντο, vgl. vorher: *ἐνετείλατο τοὺς ἱ*
ἀπομαστιγῶσαι. 5, 92, 4 aus einem Orakelspruch: *δικαιώσει Κόρινθον.* Die ein
Stelle bei Thuc. 3, 40, 3: *πειθόμενοι μὲν ἐμοὶ τά τε δίκαια ἐς Μυτιληναίους καὶ*
ξύμφορα ἅμα ποιήσετε, ἄλλως δὲ γνόντες τοῖς μὲν οὐ χαριεῖσθε, ὑμᾶς δὲ αὐ
μᾶλλον δικαιώσεσθε (Elmsley zu Eur. Med. 93: *δικαιώσετε*) hält Krüger für fe
haft, da sich bei Thuc. sonst weder das Med. noch das Activ in ähnl. Sinne u. gle
Constr. finde. Jedoch findet sich *δικαίωσις* in entspr. Bedeut. 8, 66, 2: *τῶν δρασάν*
οὔτε ζήτησις οὔτ' εἰ ὑποπτεύοιντο δικαίωσις ἐγίγνετο, Schol.: *δικαίωσις ἐστὶ*
κόλασις ἢ εἰς δίκην ἀπαγωγὴ ἤτοι κρίσις. Jedenfalls braucht es nicht = strafen
faßt zu werden, sondern nur = „werdet ihr euch selbst das Urteil sprechen", Sch
δικαίως καθ' ὑμῶν ἀποδείξετε ὅτι τυραννικῶς ἄρχετε. Daß aber *δικαιοῦν* = verurte
richten, strafen der att. Gräc. wenigstens nicht fremd klang, ergiebt nicht bloß Plat. L
11, 934, B: *δίκην δὲ ἕκαστος πρὸς ἑκάστῳ τῷ κακουργήματι σωφρονιστέος*

;ν προσεκτισάτω . . . βραβυτέραν, οὐχ ἕνεκα τοῦ κακουργῆσαι διδοὺς τὴν γὰρ τὸ γεγονὸς ἀγένητον ἔσται ποτέ), τοῦ δ' εἰς τὸν αὖθις ἕνεκα χρόνον ἢ ν μισῆσαι τὴν ἀδικίαν αὐτόν τε καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτὸν δικαιούμενον (wo ῦσθαι der paſſ. Ausdr. für δίκην προσεκτίνειν iſt), wenn auch in dieſer Schrift r zu Hrdt. 1, 100 ſich viel Ungewöhnliches findet, ſondern erhellt auch aus Legg. 9, 864 E: τὴν μὲν βλάβην ἣν ἄν τινα καταβλάψῃ πάντως ἀπλῆν τῶν δὲ ἄλλων δικαιωμάτων ἀφείσθω, ſowie δικαιωτήριον Phaedr. 249, A: δὲ αἱ μὲν (sc. ψυχαὶ) εἰς τὰ ὑπὸ γῆς δικαιωτήρια ἐλθοῦσαι δίκην ἐκτίνουσιν, οὐ οὐρανοῦ τινὰ τόπον ὑπὸ τῆς δίκης κουφισθεῖσαι διάγουσιν κτλ. Poll. καιωτήρια τὰ βασανιστήρια, ὡς Πλάτων. Nur ſoviel erhellt, daß δικαιοῦν erivate in dieſem Sinne ſelten in der att. Gräc. gebr. wurden, denn iſpiele finden ſich nicht. Nur Ariſtot. hat noch δικαιοῦσθαι = jus pati gegen= ῦσθαι Eth. Nikom. 5, 11, ſowie δικαίωμα = ἐπανόρθωμα τοῦ ἀδικήματος 0 u. a., ſ. unter δικαίωμα. Sonſt findet ſich δικαιοῦν in dieſer Bed. nur ät. Gräc., u. auch in dieſer nur bei einzelnen Schriftſtellern. Joſeph. ſcheint ht zu gebr., nur δικαίωσις Ant. 18, 9, 1: τούτοις ὁ τοῖς ἔργοις ἐφεστὼς . . . ι ἐπικαλέσας τῆς ἀφίξεως, ἐκόλασε πληγαῖς. οἱ δ' ἐφ' ὕβρει τὴν δικαίωσιν ι, ſie hielten die Strafe für Entehrung. Philo gebr. δικαιοῦν ſehr ſelten u. ſer Bed.; Plut. nur das Paſſ. einmal de sera num. vind. 22 (565 B): κολα- πιδῶν ἐκείνους καὶ ὀφθεὶς, δικαιοῦται πόλυν χρόνον κτλ. Dagegen häufig aſſ. u. einige Male bei Aelian, u. zwar = ſchuldig finden Dio Cass. 52, 26: πάντες δικαιώσουσιν; = richten, ſtrafen, namentlich nicht bloß von der Ver- ond. ſpeziell von der Vollziehung der Todesſtrafe; das Activ 53, 13: τήν τε ῆν στολὴν φοροῦντας καὶ ξίφος, οἷς γε καὶ στρατιώτας δικαιῶσαι ἔξεστιν, 38, 11; 52, 24: τούτους μὲν γὰρ αὐτοὶ ἐκεῖνοι δικαιούτωσαν. 54, 15: τινας ἐδικαίωσε, parall. ἀποκτεῖναι. 54, 19: συχνοὺς μὲν ἔξω τι τῶν πράττοντες δικαιῶν ἐλύπει, συχνῶν δὲ καὶ φειδόμενος. 56, 4: ζηλώσαντες ; ἂν ἀπόλοιντο, μισήσαντες δ' ὑμᾶς ἂν δικαιώσειαν. 71, 28. Aus dem rt Suidas an: οὐ μέντοι πάντας ὑμῖν θανατώσω, ἀλλ' ὀλίγους μὲν οὓς φα ἤδη, δικαιώσω, τοὺς δὲ ἄλλους ἀφίημι. Das Paſſ. = gerichtet, neml. werden 37, 12. 41: ἕτεροι δὲ τῶν λανθανόντων μηνύσει Λουκίου Ουετ- ἐλεγχόμενοι ἐδικαιοῦντο. 40, 3; 41, 28; 43, 24: οὗτος μὲν οὖν διὰ αιώθη, neml. nachdem er πρὸς τιμωρίαν παρεδόθη. 51, 8 heißt es von ſſen Turullius, ὃν ὁ καῖσαρ ἀπέκτεινε, daß er auf der Inſel Kos hingerichtet ώθη. Nicht gerade von der Todesſtrafe ſteht es 49, 12: τῶν δὲ πόλεων αἱ μὲν τῷ προσχωρήσασαι συγγνώμης ἔτυχον· αἱ δ' ἀντάρασαι ἐδικαιώθησαν, jedoch r ausnahmsweiſe, vgl. 55, 14: αἱ τιμωρίαι τῶν δικαιουμένων, parall. συνα- . S. auch unter δικαίωσις. Bei Ael. einmal m. θανάτῳ verb. Var. hist. ἀναίτιον βρέφος ἀναλύοντες τῆς καταδίκης, τὴν αἰτίαν μόνην ἐδικαίωσαν = mit dem Tode beſtrafen; einmal abſol. 14, 7: ἐπαίοντο καὶ ἐδικαιοῦντο. führt Suidas für die Bed. beſtrafen noch ein Fragm. an: δικαιοῦσαν· κατα- . ὑπὲρ δὴ τούτων τὴν Ἄρτεμιν μηνίσαι καὶ μετελθεῖν δικαιοῦσαν αὐτοὺς γονία. — Daneben findet ſich noch d) δικαιοῦν τινα = Jemanden recht- für das Recht Jemandes eintreten, Dio Cass. 48, 46: ὡς μὴ δι- τοῦ Ἀντωνίου αὐτόν. Polyb. 3, 31, 9: ἐξ ὧν καὶ τὸν ἐλεήσοντα καὶ ιζόμενον, ἔτι δὲ τὸν δικαιώσοντα . . . . εὑρεῖν ἐστιν. S. o. unter b, am

dieſem ſo weit er zu ermitteln war vollſtändig dargelegten Sprachgebr. der

Prof.=Gräc. dürfte erhellen, daß *δικαιοῦν*, auch wo es mit persönl. Obj. steht, wie c
c u. d, doch nie = aliquem justum reddere, sond. stets in Betr. Jemandes, in
auf Jem. ein *δίκαιον* bewirken, urteilen, was recht bzw. was Rechtens ist, *δικαιοῦ*
von demjen., dem das *δίκαιον* angethan wird, dem geschieht, was Recht ist, daher Ari
δικαίωμα = *ἐπανόρθωμα τῆς ἀδικίας*. Die Verbind. mit persönl. Obj. ist ebenso w
urspr. wie die mit sachl. Obj., sondern erst aus der Anwend. des *δικαιοῦν* auf ver
dene Obj. entstanden; das ursprüngl. u. eigentl. Obj. ist im Verbum erhalten, neml.
δίκαιον. Dem urspr. Gebr. kommt am nächsten die Verwendung des Wortes in der kir
Gräc. von Concilienbeschlüßen, z. B. Can. 17 conc. Nic.: *ἐδικαίωσεν ἡ ἁγία καὶ με*
σύνοδος, vgl. die Aeußerung des Oekumen. über die vier Evv. (aus den Homil.
Chrysost. in Suiceri thesaur.): *ἃ καὶ εὐαγγέλια οἱ πιστοὶ ταῦτα ἐδικαίωσαν καλεῖν*
τὸ ὄντως εὐαγγέλιον τουτέστι τὴν τοῦ $\overline{Χυ}$ διδασκαλίαν περιέχοντα. Just. Mart. Co
ad gent. 10 (11, C): *θεὸς ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου τὸ τῶν Ἑβραίων πλῆθος ἐπὶ τὴν οἰ*
χώραν ἐπανελθεῖν ἐδικαίωσεν. — Ferner dürfte erhellen, daß der Gebr. des Wortes
richten, strafen nicht bloß keine irgendwie hervorragende, die sonstige Verwendung a
bierende Stellung einnimmt, sondern stets erst sich aus dem Zusammenhange ergiebt,
keineswegs auf der Vorstellung beruht, daß die Rechtsverletzung durch die Verurtei
aufgehoben werde (Kling in Herzogs Realencykl., 1. Aufl., 12, 583), sondern nur da
daß das Recht sich gegen den wendet, der es nicht gethan; vgl. die Unterscheidung zwi
δικαιοπραγεῖν u. *δικαιοῦσθαι* bei Aristot. unter *δικαίωμα*, sowie den Gebr. bei Dio C
sowol von der Verurteilung als von der Billigung. Dem, der im Rechte ist, wird
Rechte verholfen; dem, der im Unrechte ist, wird das Recht gewiesen u. er zurecht gewi
beiden wird Recht durch Urteilsspruch, dem Einen zu Gunsten, dem Andern zu Leide;
Zusammenhang ergiebt, welches der Fall ist, vgl. Just. Mart. fragm. 16 (ed. Otto):
γίστου ὄντος ἀγαθοῦ τὸ μὴ ἁμαρτάνειν, δεύτερον ἀγαθὸν τὸ δικαιωθῆναι· ὅστις
πολὺν χρόνον ἀδικῶν ἀκόλαστος μένει, τοῦτον δεῖ νομίζειν τὸν ἀτυχέστατον. Ep
Diogn. 5 (497, D): *ἀτιμοῦνται καὶ ἐν ἀτιμίαις δοξάζονται· βλασφημοῦνται καὶ*
καιοῦνται. In der Bedeut. richten, strafen unterscheidet es sich von *κολάζειν* durch
Betonung der Bed. u. des Zweckes der Strafe, von *καταδικάζειν* dadurch, daß es als
media der mildere Ausdr. ist. Der Gebr. von der Todesstrafe dürfte als Euphemis
bz. werden, vgl. das deutsche richten, Richtplatz ꝛc. Im Uebrigen ist der häufigere G
des Wortes im Sinne von richten, strafen, erst ein so später u. offenbar in das Ge
schriftstellerischer Eigentümlichkeiten gehöriger, daß dadurch der eigenartige ganz selbstän
Sprachgebr. der bibl. Gräc. in keiner Weise präjudiciert u. das Verständnis desselben n
gehindert wurde.

2) Sprachgebr. der alttestamentl. Gräc. — Auch dieser schließt an die Gru
bedeut. an: ein *δίκαιον* herstellen durch ein Urteil, urteilen, was recht ist. Nur ist es
den LXX, entspr. dem hebr. צָדַק (für dessen forens. Bed. namentl. vgl. die Uebersetzung im
Hiob durch *δικ. ἀναφαίνεσθαι* u. s. w., s. unten), ein geradezu forensischer Begriff, w
rend es in der Prof.=Gräc. im eigentl. forensischen Sprachgebr. selten ist u. nur die H
stellung eines *δίκαιον* in forensischer Weise, neml. durch ein Urteil bz. Dazu kommt
zweite Eigentümlichkeit, daß es mit verschwindenden Ausnahmen (Mich. 7, 9: *τὴν δίκ*
Ps. 19, 10: *κρίματα*; Ps. 73, 13: *τὴν καρδίαν*; Jer. 3, 11: *ψυχήν*) stets mit pers
Obj. verb. wird, was nach der obigen Darlegung in der Prof.=Gr. mit Ausnahme des
Gebr. von der Strafe der seltenere Fall ist. Drittens aber bz. es nie strafen, sond.
Rechtsurteil zu Gunsten dessen, dem es gilt, die Einsetzung Jemandes in sein Recht, ihm
Recht verhelfen, ihm sein Recht oder überhaupt Recht zuerkennen. Erst daraus ergiebt
in naheliegender Umbiegung der Vorstellung, daß als Obj. nicht immer *δίκαιον*, son

...αιος gedacht wird: Jem. als gerecht hinstellen, ihn durch richterl. Verfahren recht... Es ist dieselbe Umbiegung, wie bei *ἀνομεῖν*, ursprüngl. = *ἄνομόν τι ποιεῖν*, ...ς *πράσσειν*, einmal aber = *ἄνομόν τινα κρίνειν*. 1 Kön. 8, 32: *κρινεῖς τὸν ...σου Ἰσραὴλ τοῦ ἀνομῆσαι ἄνομον, δοῦναι αὐτῷ τὴν ὁδὸν αὐτοῦ εἰς κεφαλὴν ...καὶ τοῦ δικαιῶσαι δίκαιον, δοῦναι αὐτῷ κατὰ τὴν δικ. αὐτοῦ*, לְהַצְדִּיק צַדִּיק, לְהַרְשִׁיעַ. Daß *δικαιοῦν* ebenso wie in der Prof.-Gräc. urspr. *τὸ δίκαιον* zum Obj. ...*δικαιοῦν τινά* = Jem. Recht verschaffen, Recht geben, zum Recht verhelfen, ...Mich. 7, 9: *ἕως τοῦ δικαιῶσαι αὐτὸν τὴν δίκην μου*. Jes. 5, 23: *οἱ ...ντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες*. ...Sam. 15, 4: *ἐπ' ἐμὲ ἐλεύσεται πᾶς ἀνὴρ ᾧ ἂν ῇ ἀντιλογία καὶ κρίσις, καὶ δικαι...ώσω αὐτόν*. 1 Kön. 8, 32: *τοῦ δικαιῶσαι δίκαιον δοῦναι αὐτῷ κατὰ τὴν δικ. αὐτοῦ*. ...6, 23. Deut. 25, 1: *ἐὰν δὲ γένηται ἀντιλογία ἀνὰ μέσον ἀνθρώπων καὶ προσ...ν εἰς κρίσιν καὶ κρίνωσιν καὶ δικαιώσωσιν τὸν δίκαιον καὶ καταγνῶσιν τοῦ ἀσε...* Jes. 1, 17: *ῥύσασθε ἀδικούμενον, κρίνατε ὀρφανῷ καὶ δικαιώσατε χήραν*. Ps. ...: *κρίνετε ὀρφανῷ καὶ πτωχῷ, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε*, vgl. V. 4: *ἐξέ...πένητα καὶ πτωχόν, ἐκ χειρὸς ἁμαρτωλοῦ ῥύσασθε αὐτούς*. Daß die Vorstellung ...Recht verschaffen oder Recht geben, in die andere übergeht: Jemanden für ge...ten, durch richterl. Urteil als gerecht hinstellen, erhellt Prov. 17, 15: *ὃς δίκαιον ...ει ἄδικον, ἄδικον δὲ τὸν δίκαιον*, מַצְדִּיק רָשָׁע וּמַרְשִׁיעַ צַדִּיק, vgl. m. Exod. ... Deut. 25, 1: וְהִצְדִּיקוּ אֶת־הַצַּדִּיק וְהִרְשִׁיעוּ אֶת־הָרָשָׁע, s. oben. Namentl. findet ...biegung der Vorstellung statt im Gebr. des Perf. Aor. u. Fut. Pass., s. unten. ...gen jedoch bleibt überall die Grundvorstellung die, daß Jemandem Recht ver...t bzw. gegeben wird gegenüber seinen Gegnern, vgl. Jes. 50, 8: *ἐγγίζει ...μὴ αἰσχυνθῶ, ὅτι ἐγγίζει ὁ δικαιώσας με· τίς ὁ κρινόμενός μοι*; vgl. V. 9: *...ριος βοηθήσει μοι, τίς κακώσει με*; 45, 25: *ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται καὶ ...θεῷ ἐνδοξασθήσονται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ*. Die forensische Bed. ...durchschlagend, der Gedanke an ein sittl. gerecht machen so weit abliegend, daß auch ...3, 13: *ἄρα ματαίως ἐδικαίωσα τὴν καρδίαν μου καὶ ἐνιψάμην ἐν ἀθώοις τὰς ... μου* (wo es = זִכָּה) dadurch bestimmt wird u. dem Parallelism. entspr. zu erkl. ...habe ich vergeblich mein Herz gerecht d. i. schuldlos dargestellt oder erwiesen?" An ...sittl. Reinigung oder die Herstellung einer sittl. Befähigung u. Beschaffenheit ist bei ...griech. Ausdr. nicht zu denken, wie auch das hebr. Wort schwerl. dasjen. bz., was man ...ung im Unterschiede von Rechtfertigung zu nennen gewohnt ist; vgl. Mich. 6, 11: *εἰ ...θήσεται ἐν ζυγῷ ἄνομος*; הַאֶזְכֶּה בְּמֹאזְנֵי רֶשַׁע. Hi. 15, 14; 25, 4. Vgl. auch Jer. 3, 11: *ἐδικαίωσεν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἡ ἀποστροφὴ Ἰσραὴλ ἀπὸ τῆς ἀσυν...ου Ἰούδα* (צִדְּקָה נַפְשָׁהּ).

Δικαιοῦν entspr. bei den LXX dem Hiphil von צדק 2 Sam. 15, 4. 1 Kön. 8, 32. ...s. 6, 23. Ps. 82, 3. Jes. 5, 23; 50, 8; 53, 11; dem Piel Jer. 3, 11. Ez. ...50. 51. An all diesen Stellen ist es = rechtfertigen, Recht geben, Recht verschaffen, ... Gericht oder vor Gericht als gerecht darstellen, auch Ezech. 16, 51: *ἐπλήθυνας τὰς ...ίας σου ὑπὲρ αὐτὰς καὶ ἐδικαίωσας τὰς ἀδελφάς σου ἐν πάσαις ταῖς ἀνομίαις ...αἷς ἐποίησας*. V. 52: *ἐδικαίωσας αὐτὰς ὑπὲρ σεαυτήν· καὶ σὺ αἰσχύνθητι καὶ ...ε τὴν ἀτιμίαν σου ἐν τῷ δικαιῶσαί σε τὰς ἀδελφάς σου*. Ferner = ... Jes. 1, 17. Mich. 7, 9 (welches sonst = *κρίνειν*, zuweilen *δικάζειν*, *ἐκδικεῖν* u. a. ...nicht vergessen sein will, daß רִיב vom Rechtsstreit m. d. Acc. der Pers. s. v. a. Jemanden im Gericht eintreten ist). Außerdem = זכה Mich. 6, 11 u. Pi. Ps. 73, 13, ... — Der Wiedergabe des Hiph. u. Pi. von צדק durch *δικαιοῦν* entspr. die Uebers. ...Kal durch *δεδικαιῶσθαι* resp. *δικαιωθῆναι*. Das Perf. Pass. ist Ausdruck für den

durch die Handlung gewordenen Zustand, vgl. κεκλῆσθαι heißen, δεδικαιῶσθαι fertigt sein d. i. als gerecht dastehen. So Gen. 38, 26: δεδικαίωται Θαμὰρ צָדְקָה מִמֶּנִּי. Ps. 19, 10: τὰ κρίματα κυρίου ἀληθινὰ δεδικαιωμένα = צָדְקוּ Ez. 21, 13: δεδικαίωται = בֹּחַן (wo die LXX, wie es scheint צֶדֶק gelesen haben Aor. ἐδικαιώθην in der gleichen Bed., Krüger 53, 6, 1, Ps. 51, 6: ὅπως ἂν θῆς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε. Jes. 43, 9: ἀγ τοὺς μάρτυρας αὐτῶν καὶ δικαιωθήτωσαν. V. 26: κριθῶμεν· λέγε σὺ τὰς σου πρῶτος, ἵνα δικαιωθῇς. Vgl. Jes. 42, 21: κύριος ὁ θς ἐβουλεύσατο ἵνα ωθῇ = לְמַעַן צִדְקוֹ. Hi. 33, 32: θέλω γάρ σε δικαιωθῆναι haben die LXX scheinl. statt des Pi. חָפַצְתִּי צַדְּקֶךָּ, ich will dir Recht geben, das Subst. צִדְקֶךָ Gen. 44, 16: τί δικαιωθῶμεν entspr. dem Hithpa. מַה־נִּצְטַדָּק; δικαιωθῶμεν med. Pass., wie öfter im Griech., wenn das Subj. zu seinem Leiden thätig mitwirkt, 52, 6, 1. Xen. An. 6, 1, 8: κινηθῆναι οὐκ ἐδύναντο ἐκ τοῦ χωρίου. Das Fut an die Bedeut. des Aor. an Ps. 142, 2: μὴ εἰσέλθῃς εἰς κρίσιν . . . ὅτι οὐ θήσεται ἐνώπιόν σου πᾶς ζῶν, לֹא־יִצְדַּק. Vgl. Hi. 4, 17: μὴ καθαρὸ βροτὸς ἔναντι κυρίου, הַאֱנוֹשׁ מֵאֱלוֹהַּ יִצְדָּק. Dagegen = gerechtfertigt werd 45, 25: ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθήσονται κτλ. kann das auffallende ἀπὸ sich auch aus der Bed. gerecht sein erklären. Keinenfa ist diese Bed. des Perf., Aor. u. Fut. statt aus der Bedeut. der Tempora mit aus der Bed. anderer von Nominibus abgeleiteter Verben auf -όω zu erkl., z. B. zum Zorne reizen, χολοῦσθαι zürnen. Im neutestamentl. Sprachgebr. ist dies dem alttestamentl. aber liegt es noch fern, vgl. die Uebers. des Kal von צדק im durch δίκαιος εἶναι Hi. 9, 2. 15. 20; 10, 15; 15, 14; 25, 4. δ. ἀναφαίνεσ 13, 18; 40, 3, das Hiph. = δίκαιον ἀποφαίνειν Hi. 27, 5, u. ebenso 32, 2. (Dan. 8, 14 wird das Niph. durch καθαρίζεσθαι übersetzt, vgl. Hi. 4. Kal durch καθαρὸς εἶναι. Dan. 12, 3: מַצְדִּיקֵי הָרַבִּים übers. die LXX erklä κατισχύοντες τοὺς λόγους μου, während Theodot. die Vocalisation ändert: ἀπὸ καίων τῶν πολλῶν.)

Der Sprachgebr. der Apokr. unterscheidet sich nicht wesentl. von dem de Es findet sich nur im B. Tob. u. Sir. u. zwar das Act. = Jemandem Recht Gericht, ihn lossprechen, rechtfertigen, als Obj. ebenfalls nicht δίκαιος, δίκαιον gedacht, Sir. 42, 2: μὴ αἰσχυνθῇς . . . περὶ κρίματος, δικαιῶσαι τὸν 13, 21: ἐλάλησεν ἀπόρρητα καὶ ἐδικαίωσαν αὐτόν, ταπεινὸς ἔσφαλε καὶ προσπε αὐτῷ. 18, 28: τὸν ἁμαρτάνοντα εἰς τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τίς δικαιώσει; Pass. Tob. 12, 4: δικαιοῦνται αὐτῷ λαβεῖν τὸ ἥμισυ πάντων. Dagegen erschei Sir. nicht bloß der Aor. u. das Fut. Pass. in der Bed. gerecht dastehen, gered 18, 2: κύριος μόνος δικαιωθήσεται. 34, 5: ὁ ἀγαπῶν χρυσίον οὐ δικαιω 26, 20: οὐ δικαιωθήσεται κάπηλος ἀπὸ ἁμαρτίας. 23, 11: εἰ διὰ κενῆς ὀμ δικαιωθήσεται. 1, 19: οὐ δυνήσεται θυμὸς ἄδικος δικαιωθῆναι, ἡ γὰρ ῥο θυμοῦ αὐτοῦ πτῶσις αὐτῷ (nicht = er wird nicht gerechtfertigt, d. i. losge werden, wie Grimm erklärt, sondern = er wird nicht gerecht dastehen im 18, 20: μὴ ἐμποδισθῇς τοῦ ἀποδοῦναι εὐχὴν εὐκαίρως καὶ μὴ μείνῃς ἕως δικαιωθῆναι, sondern auch das Präsens δικαιοῦσθαι steht in der Bedeut. als ge scheinen, gerecht sein 7, 5: μὴ δικαιοῦ ἔναντι κυρίου καὶ παρὰ βασιλεῖ μὴ doch kann es auch als mediales Passiv wie δικαιωθῶμεν Gen. 44, 16 gefaßt we Nur 9, 12: οἱ ἀσεβεῖς ἕως ᾅδου οὐ μὴ δικαιωθῶσιν wird die Bedeut. gerec d. i. vom Gericht errettet werden, festgehalten werden müßen.

Josephus u. Philo gebr. das Wort gleich selten. Jos. Ant. 9, 9, 1: *Μωυσῆς οὐκ ... διὰ πατέρων ἁμαρτίας τέκνα κολάζειν* = für Recht erkennen. Phil. de se... 2, 293, 37: *τῶν πεδίων σταχυοφορούντων καὶ μήπω καιρὸν ἐχόντων εἰς ἀμη-...ωσεν ἐξ ὁμοιώσεως τὴν ἄζυμον τροφὴν* = bestimmen, fordern. — Oefter ... es sich im Psalter. Sal., stets mit dem Obj. Gottes = Gott Recht geben (vgl. Luc. ...), von der Anerkennung der Gerechtigkeit Gottes seitens der Gerechten, die auf ihn ..., nie aber, so oft sich auch die Gelegenheit geboten hätte, mit dem Subj. Gottes ... Bethätigung dieser den Gerechten Recht schaffenden göttl. Gerechtigkeit. Daß auch ... zu Grunde liegende Bedeut. ein *δίκαιον* herstellen u. nicht justum aliquem red... erhellt 8, 31: *ἐδικαιώσαμεν τὸ ὄνομά σου τὸν ἔντιμον εἰς αἰῶνας*. 4, 9: *δι-... οἱ ὅσιοι τὸ κρίμα τοῦ θεοῦ αὐτῶν*. Das Act. findet sich noch 2, 16: *ἐγὼ ... σε, ὁ θς, . . . ὅτι ἐν τοῖς κρίμασί σου ἡ δικαιοσύνη σου*. 3, 5: *προσ-... ὁ δίκαιος καὶ ἐδικαίωσε τὸν θεὸν ἐν τοῖς κρίμασιν αὐτοῦ*, sowie 3, 3: *δίκαιοι ...οῦσι διὰ παντὸς τοῦ κυρίου ἐν ἐξομολογήσει καὶ δικαιώσει τὰ κρίματα κυρίου*, ...weder als Subj. der *δίκαιος* des V. 4 zu denken ist oder die Lesart verderbt ist ...οῦσι. Das Pass. 8, 27: *ἐδικαιώθη ὁ θεὸς ἐν τοῖς κρίμασιν αὐτοῦ*. 9, 3: *...ώθης ὁ θς ἐν τῇ δικαιοσύνῃ σου ἐν ταῖς ἀνομίαις αὐτῶν, ὅτι σὺ κριτὴς* ... Vgl. Ps. 19, 10; 51, 6. Sir. 18, 2.

B) Sprachgebr. der neutest. Gräc. — Derselbe ruht auf dem der LXX. *Δι-*... ist ebenso wie bei den LXX ein forens. Begr. u. erscheint gleichfalls nur mit per... Obj. in der Bed.: ein Rechtsurteil zu Gunsten Jem. fällen, ihn rechtfertigen; ... ist nur, daß es zugleich ein lediglich relig. Begriff ist, sich auf das Urteil ...richt Gottes beziehend, während es im A. T. zugleich auch im socialen Sinne ...wie daß als Obj. meist *δίκαιος* gedacht ist, namentl. in der Fixierung des Wortes ...lin. Sprachgebr. zur Bz. der Entbindung des Sünders von der Schuld durch die ... Gottes.

a) in den nicht paulin. Schriften. Luc. 7, 29: *οἱ τελῶναι ἐδικαίωσαν τὸν θεὸν ...θέντες κτλ.* = sie gaben Gott Recht, vgl. V. 30: *τὴν βουλὴν τοῦ θεοῦ ἠθέ-...* Cf. Psalter. Salom. 2, 16; 3, 5. — Luc. 10, 29: *ὁ δὲ θέλων δικαιῶσαι ἑαυτὸν* ..., 15: *ὑμεῖς ἐστὲ οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων* ist es nicht = ... geben, sondern = Jem. als gerecht darstellen, also nicht *δίκαιόν τι*, sondern *δί-...τινα*, denn es ist an den relig. Begr. von *δίκαιος* zu denken, u. dann stimmt zu ...ν *τῶν ἀνθρ.*, sowie zu dem Zusammenh. nur das Mascul. als in *δικαιοῦν* enthaltenes ... An den übrigen St. das Pass. u. zwar das Perf. Luc. 18, 14: *κατέβη οὗτος ...ωμένος παρ' ἐκεῖνον, ὅτι . . . ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται*. Dieser Zusatz zeigt, ... *δεδικ.* etwas angiebt, was dem Zöllner widerfahren ist, daß also nicht Gen. 38, 26: *...ωται Θαμὰρ ἢ ἐγώ* zu vergleichen ist, „er gieng hinab gerechter als jener", sond. die Rechtfertigung Jes. 45, 25 zu denken: als einer, dem Recht gegeben, der gerechtfertigt ...en"; *παρ' ἐκεῖνον* ist mit Lchm. Treg. nach dem Sin. u. Vat. zu lesen statt des aus der ... Reminiscenz entstandenen von wenigen Minuskeln beglaubigten *ἢ ἐκεῖνος* der Rec. u. ...allem statt des sinnlosen *ἢ γὰρ ἐκεῖνος* (Tdf.); vgl. Weiß u. Hofm. z. d. St. Daß das ... Urteil die Lossprechung des Sünders enthält, ergiebt der Zusammenh. V. 13. Mtth. ..., 37: *ἐκ τῶν λόγων σου δικαιωθήσῃ καὶ ἐκ τῶν λόγων σου καταδικασθήσῃ* = gerecht-...igt werden, von dem, der ein ihm günstiges Urteil Gottes erlangt. Ebenso bz. *δικαι-...οῦσθαι* die Erlangung dieses göttl. Urteils bzw. die Erfahrung der göttl. rettenden Ge-...tigkeit Jak. 2, 25: *ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος*. V. 21: *Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ...ώθη*. V. 24: *Ῥαὰβ . . . ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη*, vgl. V. 23: *ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς ... καὶ φίλος θεοῦ ἐκλήθη*, u. V. 14: *μὴ δύναται ἡ πίστις σῶσαι αὐτόν*; Dagegen

ist *δικαιωθῆναι* = gerecht sein, als gerecht dastehen, Mtth. 11, 19: *ἐδικαιώθη ἡ σ* *ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς*, Luc. 7, 35: *ἀπὸ τῶν τέκνων αὐτῆς πάντων*, d. h. sie ist Schuld an ihren Kindern, vgl. Sir. 26, 20: *οὐ δικαιωθήσεται κάπηλος ἀπὸ ἁμα* Test. XII patr., Sim. 6: *ἰδοὺ προείρηκα ὑμῖν πάντα, ὅπως δικαιωθῶ ἀπὸ τῆς ἁ* *τίας τῶν ψυχῶν ὑμῶν*. Act. 20, 26: *καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων*. *ἀπὸ* vgl. auch noch Act. 13, 39: *ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν νόμῳ Μω* *δικαιωθῆναι ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πιστεύων δικαιοῦται*, = von etwas weg gerecht w so daß dasselbe dem *δίκαιος εἶναι* nicht mehr im Wege steht. Röm. 6, 7: *δεδικαίωται* *ἁμαρτίας*, wozu Basil. M. de bapt. 1, 2, 657: *ἀπήλλακται, ἠλευθέρωται, κεκαθά* *πάσης ἁμαρτίας*. Allerdings scheint Luc. 7, 29: *οἱ τελῶναι ἐδικαίωσαν τὸν θεὸν* andere Erkl. nahe zu legen, nach welcher *ἀπὸ* wie Jes. 45, 25: *ἀπὸ κυρίου δικαι* *σονται κτλ*. Indes spricht dagegen die Bz. *τὰ τέκνα τῆς σοφίας*, welche in diesem sammenh. nur dann Gewicht u. Bedeut. hat, wenn sie gemeint ist wie Mtth. 8, 12 *υἱοὶ τῆς βασιλείας ἐκβληθήσονται*, neml. sofern das im Voraufgehenden geschilderte halten im Widerspruch steht zu ihrem Stande; daß sie aber so gemeint ist, ergiebt u deutig der Zusatz *πάντων* bei Luc. Keinen Sinn giebt die von Tdf. 8 u. Treg. 11, 19 aufgenommene Lesart *ἀπὸ τῶν ἔργων αὐτῆς*, da *δικαιοῦσθαι ἀπό* stets = etwas weg, nicht wie *ἐκ* = von etwas her gerecht oder gerechtfertigt werden. — 22, 11 wird seit Bengel allgem. *ὁ δίκαιος δικαιοσύνην ποιησάτω ἔτι* statt der Ar *καιωθήτω* gelesen; letzteres würde ebenfalls im Sinne von gerecht sein stehen.

b) In den paulin. Schrr. findet sich *δικαιοῦν* außer 1 Tim. 3, 16 u. Tit. nur Röm. 1 Cor. u. Gal. u. überall mit Ausnahme von Röm. 3, 4, wo es von heißt: *ὅπως ἂν δικαιωθῇς ἐν τοῖς λόγοις σου καὶ νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε* Ps. 51, 6) u. 1 Tim. 3, 16, wo von Christo gesagt wird: *ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι* Joh. 16, 10. 1 Petr. 2, 23; 3, 18) nur von der als eigentl. Inhalt der neutest. Heils bz. göttl. Heilsthat an den Sündern bzw. den Gläubigen. Daß dieses paulin. *δι* kein forens. Begriff sein sollte, ist angesichts des ausnahmslosen prof. u. bibl. Sprach von vornherein nicht zu erwarten. Daß es thatsächl. ein forens. Begr. ist im relig. E ergiebt sich sofort. Denn wenn Paulus Röm. 4, 5 Gott *τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀ* nennt, Röm. 3, 26: *δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως*, u. wenn es Röm. 4, 3 heißt: *ἐπίστ* *Ἀβραὰμ τῷ θεῷ καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην*, V. 5: *τῷ . . . πιστεύοντι ἐπ* *δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην*, wenn Röm. 8, 33: *ἐγκ* u. *δικαιοῦν* einander gegenübergestellt werden: *τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν θεοῦ; θ* *δικαιῶν*, so erhellt daß *δικαιοῦν τὸν ἀσεβῆ* Röm. 4, 5 keine andere Bed. haben kann in dem alttest. Verbot Ex. 23, 7: *οὐ δικαιώσεις τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων*. Jes. 5, 23: *δι* *καιοῦντες τὸν ἀσεβῆ ἕνεκεν δώρων καὶ τὸ δίκαιον τοῦ δικαίου αἴροντες* (*ἀπ᾽ αὐ* מַצְדִּיקֵי רָשָׁע עֵקֶב שֹׁחַד צִדְקַת צַדִּיקִים יָסִירוּ מִמֶּנּוּ, neml. durch richterl. Erkenntnis der Schuld, von dem was dem *δίκαιος εἶναι* oder *ἀναφαίνεσθαι* im W steht, entbinden u. ihm Gerechtigkeit beilegen, imputieren, ihn als ge darstellen (vgl. Röm. 6, 7: *ὁ ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας*. Act. 13, *ἀπὸ πάντων ὧν οὐκ ἠδυνήθητε ἐν νόμῳ Μωυσέως δικαιωθῆναι ἐν τούτῳ πᾶς ὁ πισ* *δικαιοῦται*), also = rechtfertigen, vgl. Röm. 5, 19: *δίκαιον καθιστάναι* m. *δικ* gegenüber *κατάκριμα* V. 18. Da es sich nicht wie Ex. 23, 7. Jes. 5, 23 um Rechtspflege, sondern um Gerechtigkeit im relig. Sinne handelt, wonach *δίκαιος* ist, das Urteil Gottes für sich u. nicht wider sich hat, — vgl. Röm. 2, 13: *οἱ γὰρ* *ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ, ἀλλ᾽ οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται* — so bz. *δικαιοῦν* im paulin. Sprachgebr. nichts anderes als die richterliche Bethät der Gerechtigkeit Gottes (Röm. 3, 26: *πρὸς τὴν ἔνδειξιν τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ ἐ*

...ῷ, εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰησοῦ), durch der Mensch, der nach sonstigem gerichtl. Maßstab ἀσεβής ist, als glaubender von ...schuldung u. Schuldverhaftung losgesprochen u. als ein δίκαιος hingestellt wird, so ...e δικαιοσύνη keine ihm eigene, sondern eine ihm beigelegte, zugerechnete ist (vgl. unter ...σύνη u. λογίζεσθαι), indem der Glaube an die vergebende Gnade Gottes (Röm. 3, 25) ...rechtigkeit in Anrechnung gebracht, der mangelnden Gerechtigkeit substituiert wird. So prägt Paulus das Wort δικαιοῦν zum treffenden Ausdr. für das ihm in Christo ...gegangene Verständnis des Gesetzes u. der Propheten, als welche von dieser göttlich... ...en δικαιοσύνη Zeugnis geben (Röm. 3, 21: νυνὶ δὲ χωρὶς νόμου δικαιοσύνη ...πεφανέρωται, μαρτυρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν), sofern von ...tigkeit nur unter der Bedingung u. Voraussetzung der Vergebung der Sünden die ...ein kann, vgl. Jes. 45, 25 m. 33, 24; 43, 24 f.; 44, 22, — eine Erkenntnis, ... zwar auch sonst Israel nicht entzog, wofür namentl. der salomon. Psalter Zeugnis ...vgl. 3, 4—10; 17, 6; 13, 9: φείσεται κύριος τῶν ὁσίων αὐτοῦ καὶ τὰ παρα... ...ν αὐτῶν ἐξαλείψει ἐν παιδείᾳ, die aber, wie wiederum der salomon. Psalter u. ...mmte jüd. Theol., sowie Paulus selbst Phil. 3, 6 ff. Röm. 10, 3 ff. bezeugen, dahin ...t wurde, daß die Vergebung nicht als die Voraussetzung, sondern als die Folge der ...tigkeit Israels angesehen wurde. Die eigentüml. Erscheinung, daß ein sündiges Volk ...Gottes Selbstbethätigung in der Heilsoffenbarung Recht empfängt u. als gerecht ...t wird, löst sich dem Apostel in der Erkenntnis Christi dahin, daß es der Glaube ...n vom Volke verworfenen, von Gott in den Tod gegebenen Messias Jesus ist, welcher ...ngelnden Gerechtigkeit durch das Urteil Gottes substituiert wird u. in Folge dessen ...καιοῖ τὸν ἀσεβῆ τὸν ἐκ πίστεως Ἰυ. Diese Erkenntnis von der Bed. der Gottes... ...in Christo findet ihren schärfsten u. zutreffendsten Ausdruck Röm. 3, 26: εἰς τὸ ...τὸν δίκαιον καὶ δικαιοῦντα τὸν ἐκ πίστεως Ἰυ. Somit ist δικαιοῦν von ...Gnadenbethätigung Gottes an dem Sünder bzw. dem Gläubigen, θεὸς δικαιῶν, ...δικαιοῦσθαι, χάριτι δικαιοῦσθαι, das von Paulus im unmittelbaren Anschluß an ...testamentl. Sprachgebr. aufgenommene u. zum term. techn. geprägte Wort, welches ...Rätsel des A. T. löst u. dem Verhältnis Gottes des Richters zur sündigen Welt, ...s sich in der Heilsoffenbarung u. Heilsmitteilung gestaltet, seinen zutreffendsten u. ...ensten Ausdruck giebt.

Es liegt in der Natur der Sache, daß nun δικαιοῦν nicht mehr als κρίνειν δίκαιόν τι, ...ν δίκαιόν τινα gedacht wird, indem dem δικαιοῦν von Seiten Gottes δίκαιος καθί... ...σθαι auf Seiten des Objectes entspr., Röm. 5, 19 vgl. m. V. 18, resp. δικαιοῦσθαι, ...s Resultat δικαιωθῆναι. Dieses δικαιοῦσθαι unterscheidet sich von dem δικαιοῦσθαι ...νόμῳ Gal. 3, 11; 5, 4 nur durch die Art u. Weise, wie es zu Stande kommt, vgl. ἐξ ...ν νόμου Röm. 3, 20. Gal. 2, 16, nicht aber dadurch, daß letzteres im sittl., jenes im ...l. Sinne gelte. Gerecht heißt stets s. v. a. der das Urteil Gottes für sich hat. Wie dieses ...ftiv Gal. 3, 11: ἐν νόμῳ οὐδεὶς δικαιοῦται παρὰ τῷ θεῷ, 5, 4: οἵτινες ἐν νόμῳ ...οῦσθε mit „gerecht werden" übersetzt werden muß, so wird es ebenso wiedergegeben wer... ...Röm. 2, 13: οὐ γὰρ οἱ ἀκροαταὶ νόμου δίκαιοι παρὰ τῷ θεῷ ἀλλ' οἱ ποιηταὶ ...ν δικαιωθήσονται. Röm. 3, 20: ἐξ ἔργων νόμου οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ...πιον αὐτοῦ. Gal. 2, 17: εἰ δὲ ζητοῦντες δικαιωθῆναι ἐν Χῳ εὑρέθημεν καὶ ...ἁμαρτωλοί. Röm. 5, 9: δικαιωθέντες νῦν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ. 1 Cor. 6, 11: ...ώθητε ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου Ἰυ Χυ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν ...l. V. 9: ἄδικοι), vgl. 4, 4: οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ δε... ...ίωμαι· ὁ δὲ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν, u. gleicher Weise wird das Pass. überall ...st werden müssen, wo es sich findet, = δίκαιος γίνεσθαι, entspr. dem in dem paulin.

δικαιοῦν enthaltenen persönl. u. nicht sachl. Obj. (Hierin liegt der Unterschied des
Pass. von dem der LXX.) Also Röm. 3, 24: *δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ αὐτοῦ*
διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν $\overline{Χῷ}$ $\overline{Ἰῦ}$ (vgl. V. 21 *δικαιοσύνη θεοῦ*, sowie
δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκροβυστίαν διὰ πίστεως V. 30) = sie
gerecht oder Gerechte. Röm. 3, 28: *δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων*
4, 2: *εἰ γὰρ Ἀβραὰμ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἔχει καύχημα, ἀλλ᾽ οὐ πρὸς*
θεόν. 5, 1: *δικαιωθέντες οὖν ἐκ πίστεως*, vgl. V. 2. Gal. 3, 11. 24. Dies
des Pass. ist aber um so weniger ein Beweis gegen die forens. Bed., als überall
daß es sich um ein Verhältnis zum Urteil Gottes handelt, u. *δικαιοσύνη* im
Sprachgebr. ebenso wenig wie sonst in der heil. Schrift eine sittl. Befähigung bz.,
δίκαιος derjen. ist, welcher das Urteil Gottes für sich hat.

Als Bestandteil des göttl. Heilswerkes an dem Einzelnen wird *δικαιοῦν* auf
Röm. 8, 30: *οὓς προώρισεν τούτους καὶ ἐκάλεσεν· καὶ οὓς ἐκάλεσεν τούτους κ*
καίωσεν· οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν, vgl. für die Verb. m. *δοξάζ*
45, 25. 1 Cor. 6, 11: *ἀπελούσασθε, ἡγιάσθητε, ἐδικαιώθητε κτλ.*, vgl. V. 9
über *ἄδικοι*. — Es wird sowol gesagt: *δικαιοῖ ὁ θεὸς τὸν ἐκ πίστεως* Röm. 3,
ἐκ πίστεως δικαιοῦν, δικαιωθῆναι Gal. 3, 8. Röm. 5, 1. Gal. 2, 16; 3, 2
πίστει δικαιοῦσθαι Röm. 3, 28, u. *διὰ τῆς πίστεως*. Bei der Verbind. m. *ἐκ* e
die göttl. That bzw. was dem Menschen widerfährt als Folge des Glaubens, der
als bestimmt vom Glauben, vgl. *ἐξ ἔργων νόμου* Röm. 3, 20. Gal. 2, 16. *ἐξ ἔργων*
4, 2. Lys. 12, 33: *ἐκ τῶν ἔργων χρὴ μᾶλλον ἢ ἐκ τῶν λόγων τὴν ψῆφον φέρει*
Verb. m. *διὰ* beim Act. Röm. 3, 30: *δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκροβ*
διὰ πίστεως wird daraus zu erkl. sein, daß der Glaube, den Gott für seine Heilsw
keit bei Israel voraussetzt, für die *ἔθνη* erst ermöglicht wird durch die Heilst
Christo u. dieser Glaube als Gabe u. Wirkung Gottes deshalb das Mittel ist, durch
Gott die Rechtfertigung vollzieht, vgl. 4, 10 ff. 10, 12 ff. Eph. 1, 19; 2, 8. Col.
Act. 17, 31: *πίστιν παρασχὼν πᾶσιν*. Die Verbind. mit dem Dat. *πίστει* stellt
falls den Glauben als das Mittel hin, doch ist zu beachten, daß sie sich beim Pass.
Röm. 3, 28: *λογιζόμεθα γὰρ δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον χωρὶς ἔργων νόμου*,
der Unterschied von *διὰ τῆς π.* V. 30 darin liegt, daß der Glaube nicht wie V.
Vermittelung der göttl. Gnadengabe, sondern als Mittel des Gerechtwerdens, des Ge
keitsstandes, also nicht als von Gott ermöglicht, sondern lediglich als menschl. Be
im Gegensatz zu *ἔργα νόμου* in Betracht kommt. Die obj. Vermittelung wird du
χάριτι ausgedr. Tit. 3, 7, vgl. *τῇ αὐτοῦ χάριτι διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως* Röm.
Die Verbind. m. *ἐν* findet sich nur beim Pass. u. erkl. sich aus der Bed. desselben,
angegeben wird, worin der Gerechtigkeitsstand des Subj. beruht; *ἐν νόμῳ* Gal.
5, 4: *ἐν τῷ αἵματι $\overline{Χυ}$* Röm. 5, 9. *ἐν $\overline{Χῷ}$* Gal. 2, 17, vgl. 5, 4: *κατηρ*
ἀπὸ τοῦ $\overline{Χυ}$ οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε. Act. 13, 39: *ἐν νόμῳ Μωϋσέως* .
$\overline{Χῷ}$. 1 Cor. 6, 11: *ἐν τῷ ὀνόματι $\overline{Ἰυ}$ καὶ ἐν τῷ πν. κτλ.* — Zwischen dem
u. jacob. Begriff von *δικαιοῦν* besteht hinsichtlich der forensischen Natur desselb
Unterschied, wie Jac. 2, 23 zeigt; dagegen scheint der Unterschied darin zu liegen,
Lossprechung von dem was dem *δίκαιος εἶναι* im Wege steht, welche Paulus beto
Jac. zurücktritt, indem an die Stelle der Zurechnung die Anerkennung der Gere
tritt, an die Stelle der Substitution bei Paulus die Sanction bei Jacobus. Se
aber der bei den Werken mitwirkende, sich in demselben vollendende Glaube ist, welch
Jac. fordert, nur daß er seinem Zwecke gemäß die Bethätigung betont, steht
jacob. Ausführung vollständig auf alttestamentl. Grunde, s. unter *δίκαιος*, u.
scheinende sachl. Differenz verschwindet.

der nachapostol. Gräc. findet sich das paulin. δικαιοῦν, wie das Wort über- nur selten. Clem. Rom. I ad Cor. 32, 4: οὐ δι' ἑαυτῶν δικαιούμεθα οὐδὲ διὰ ετέρας σοφίας ἢ συνέσεως ἢ εὐσεβείας ἢ ἔργων ὧν κατειργασάμεθα ἐν ὁσιότητι ς, ἀλλὰ διὰ τῆς πίστεως, δι' ἧς πάντας τοὺς ἀπ' αἰῶνος ὁ παντοκράτωρ θεὸς σεν. Dagegen aber 30, 3: ἀπὸ παντὸς ψιθυρισμοῦ καὶ καταλαλίας πόρρω ς ποιοῦντες ἔργοις δικαιούμενοι καὶ μὴ λόγοις. Im Brief des Barnabas entspr. : δυνησόμεθα (ἁγιάσαι τὴν ἡμέραν τὴν ἑβδόμην) αὐτοὶ δικαιωθέντες καὶ ἀπολα- τὴν ἐπαγγελίαν, μηκέτι οὔσης τῆς ἀνομίας, καινῶν δὲ γεγονότων πάντων ὑπὸ κυρίου ησόμεθα αὐτὴν ἁγιάσαι αὐτοὶ ἁγιασθέντες πρῶτον dem vorausgegangenen κα- ὢν τῇ καρδίᾳ V. 6. Daß dies aber nicht das paulin. δικαιοῦν von der judi- Rechtfertigung des Sünders, ergiebt der Gebr. des Wortes 4, 10: μὴ καθ' ἑαυ- δύνοντες μονάζετε ὡς ἤδη δεδικαιωμένοι. Der Verf. hat offenbar den sittl. des Wiedergeborenen im Sinne. Das forens. δικαιοῦν hat er in einem alttest. 6, 1 aus Jes. 50, 8 f. Auch in Hermae past. vis. 3, 9, 1 ist nach dem Zu- h. jener sittl. Habitus gemeint: τοῦ κυρίου τοῦ ἐφ' ὑμᾶς στάξαντος τὴν δικαιο-, ἵνα δικαιωθῆτε καὶ ἁγιασθῆτε ἀπὸ πάσης πονηρίας καὶ ἀπὸ πάσης σκολιότητος. ns., jedoch nicht im paulin. Sinne steht es Sim. 5, 7, 1: τὴν σάρκα σου ταύτην καθαρὰν καὶ ἀμίαντον, ἵνα τὸ πνεῦμα τὸ κατοικοῦν ἐν αὐτῇ μαρτυρήσῃ αὐτῇ ωθῇ σου ἡ σάρξ, ut spiritus . . . testimonium reddat illi et salvetur corpus u. ebenso Mand. 5, 1, 7: ἐδικαιώθησαν γὰρ πάντες (ὅσοι ἂν μετανοήσωσιν ἐξ τῆς καρδίας αὐτῶν) ὑπὸ τοῦ σεμνοτάτου ἀγγέλου, omnes enim hujusmodi homines issimo nuntio in numero proborum recipiuntur. Ebenfalls im forens. Sinne steht ad Phil. 8, 2: ἐμοὶ δὲ ἀρχεῖά ἐστιν Ἰς Χς, τὰ ἄθικτα ἀρχεῖα ὁ σταυρὸς καὶ ὁ θάνατος καὶ ἡ ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ· ἐν οἷς θέλω προσευχῇ ὑμῶν δικαιωθῆναι u. hier liegt es nahe, an das paulin. δικαιοῦν zu. Die völligste Uebereinstimmung aber mit dem paulin. δικαιοῦν bietet der Brief Diognet 9, 3 ff.: τί γὰρ ἄλλο τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἠδυνήθη καλύψαι ἢ ἐκείνου σύνη; ἐν τίνι δικαιωθῆναι δυνατὸν τοὺς ἀνόμους ἡμᾶς καὶ ἀσεβεῖς ἢ ἐν μόνῳ ῷ τοῦ θεοῦ; ὢ τῆς γλυκείας ἀνταλλαγῆς, ὢ τῆς ἀνεξιχνιάστου δημιουργίας, ὢ προσδοκήτων εὐεργεσιῶν· ἵνα ἀνομία μὲν πολλῶν ἐν δικαίῳ ἑνὶ κρυβῇ, δικαιο- δὲ ἑνὸς πολλοὺς ἀνόμους δικαιώσῃ. Außerdem vgl. Protev. Jac. 5: νῦν οἶδα ριος ἱλάσθη μοι καὶ ἀφῆκεν πάντα τὰ ἁμαρτήματά μου. καὶ κατέβη ἐκ ναοῦ δεδικαιωμένος. Für die spät. kirchl. Gräc. vgl. Suiceri thes. s. v. — Die bis- sprachl. Erörterungen des Begriffs wie Winzer, de vocabulis δίκαιος δικαιοσύνη οῦν in ep. ad Rom. 1831. Wieseler, Comm. zu Gal. S. 177 ff. u. A. laßen so- bezügl. der prof. als der bibl. Gräc. zu wünschen übrig. Die eingehendste Unter- ung soll bieten Morison, critical exposition of the third chapter of Pauls ep. to the mans, 1866; s. Godet, Comment. zum Römerbr., zu 1, 17.

Δικαίωμα, τος, τό, das Ergebnis des δικαιοῦν; in der Prof.-Gräc. bei Thuc., r., Plat., Aristot., Dion. Hal., Dio Cass., aber überall nicht häufig, am häufigsten Thuc. u. Dio Cass. Es bz. dem Gebr. von δικαιοῦν entspr. **a)** festgestelltes oder ltendes, durch Gesetz oder richterl. Erkenntnis getragenes Recht = Rechtsanspruch, , welches man hat; so Thuc. 1, 14: δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους. 6, 79, 2; 80, 1: οὐ γὰρ ἔργῳ ἴσον ὥσπερ τῷ ώματί ἐστιν. Isocr. 6, 25. Dion. Hal. Ant. rom. 3, 10: ἓν μὲν δὴ τοῦτο τὸ ωμα παρεχόμεθα τῆς ἀρχῆς. Dio Cass. 37, 51; 38, 12; 42, 34; 55, 2; 60, 24: δὲ στρατευομένοις, ἐπειδὴ γυναῖκας οὐκ ἐδύναντο ἔκ γε τῶν νόμων ἔχειν, τὰ τῶν

γεγαμηκότων δικαιώματα ἔδωκε. 61, 32; 68, 20; 61, 1: οὐδὲν δικαίωμα τῶν ἰσχυρότερόν ἐστιν. So bei den LXX = צְדָקָה 2 Sam. 19, 28: τί ἐστιν μοι δικαίωμα καὶ τοῦ κεκραγέναι με ἔτι πρὸς τὸν βασιλέα; Ferner = רִיב Jer. 11, 20: κρίνων δίκαια . . . ἴδοιμι τὴν παρά σου ἐκδίκησιν ἐξ αὐτῶν, ὅτι πρός σε ἀπεκ τὸ δικαίωμά μου. Hierher dürfte auch gehören Bar. 2, 17: οὐχ οἱ τεθνηκότες ᾅδη . . . . . δώσουσιν δόξαν καὶ δικαίωμα τῷ κυρίῳ. Vielleicht auch 8, 4, s. unter d. — **b)** Das durch richterl. Erkenntnis zu Ungunsten Jemandes fest Recht, von der Strafe. Plat. Legg. 9, 864, E: τὴν μὲν βλάβην ἀποτινέτω, ἄλλων δικαιωμάτων ἀφείσθω. Dies die einz. Stelle bei Plato, nach Krüger zu 1, 41 ebenfalls = Rechtsanspruch; indes während es bei Thuc. der Rechtsanspr. i man hat u. geltend macht, ist es hier mindestens der Rechtsanspruch, den man zu befr hat, der gegen einen geltend gemacht wird. Daran schließt sich bei Aristot. die Strafe, Recht, welches man leidet, Zurechtweisung, Zurechtstellung, Wi gutmachung, Eth. Nicom. 5, 10: καλεῖται δὲ τὸ κοινὸν μᾶλλον δικαιοπράγημ καίωμα δὲ τὸ ἐπανόρθωμα τοῦ ἀδικήματος. (δικαιοπραγεῖν = juste agere, opp. νομεῖν Plut. Sol. 5, 3. Diod. Sic. bibl. hist. 5, 5), cf. Aristot. de coelo προασκηκοέναι τὰ τῶν ἀμφισβητούντων λόγων δικαιώματα = Zurechtstellung. δικαιώματα δὲ καὶ αἱ κατακρίσεις. **c)** Im weiteren Sinne überh. die Rechtsth Gesetzerfüllung, Aristot. Rhet. 1, 3. 13, wo ἀδίκημα u. δικαίωμα in diesem Sin ander gegenübergestellt werden. So Bar. 2, 19: οὐκ ἐπὶ τὰ δικαιώματα τῶν π ἡμῶν. So im N. T. Apok. 19, 8: τὰ δικαιώματα τῶν ἁγίων. 15, 4 von τὰ δικαιώματά σου ἐφανερώθησαν, wo nicht „Gericht" zu erkl. ist, da δικαίωμ das richterl. Handeln selbst bz. Es ist hier = δικαιοσύνη von der Gerechtigkeit welcher durch Gerichte den Seinen Recht schafft. — **d)** Rechtssatzung. So Aristot. nach Vita Aristot. Marc. f. 276 (Ar. Opp. ed. acad. reg. bor. V, 1571) δ ματα Ἑλληνίδων πόλεων ἐξ ὧν Φίλιππος τὰς φιλονεικίας τῶν Ἑλλήνων διέλυσ Du Cange: δικαιώματα recentioribus Graecis et in basilicis appellantur priv chartae, diplomata et instrumenta quibus jura in res asseruntur). Dio Cass. Hist 36, 23: οὐ γάρ πω πάντα τὰ δικαιώματα ἃ . . . διετέτακτο ἐποίουν. 55, 1 δικαιώματα οἷς οἵ τε ἄλλοι πρὸς τοὺς ἐλευθερουμένους, καὶ αὐτοὶ οἱ δεσπόται γενόμενοι χρήσοιντο. So mit Ausnahme der oben a. St. bei den LXX = חֹק, חֻקָּה, מִצְוָה. 1 Mcc. 2, 21: ἵλεως ἡμῖν καταλιπεῖν νόμον καὶ δικαιώματα. N. T. Hebr. 9, 1: δικαιώματα λατρείας. V. 10: δικαιώματα σαρκὸς μέχρι διορθώσεως ἐπικείμενα (vgl. V. 9. 13). Ebenso Röm. 1, 32: τὸ δικαίωμα τοῦ ὅτι οἱ τοιαῦτα πράσσοντες ἄξιοι θανάτου εἰσίν. 2, 26: τὰ δικαιώματα τοῦ (vgl. Eph. 2, 15: ὁ νόμος τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν). Röm. 8, 4: ἵνα τὸ δικ τοῦ νόμου πληρωθῇ ἐν ἡμῖν, die Rechtsordnung des Gesetzes oder nach a der anspruch desselben.

e) Was nun den Gebr. des Wortes Röm. 5, 16. 18 betr., V. 16: τὸ μὲν ἐξ ἑνὸς εἰς κατάκριμα, τὸ δὲ χάρισμα ἐκ πολλῶν παραπτωμάτων εἰς δικ V. 18: ὡς δι' ἑνὸς παραπτώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς κατάκριμα, οὕτ δι' ἑνὸς δικαιώματος εἰς πάντας ἀνθρώπους εἰς δικαίωσιν ζωῆς, so bestreiten die Ausleger, zuletzt noch Dietzsch, Adam u. Christus, Röm. 5, 12 ff. S. 146, u. H die heil. Schrift N. T. 3, 202, daß es daselbst dem paulin. δικαιοῦν entspr. in d Rechtfertigungsthat stehe. Es soll in der in der bibl. wie prof. Gräc. seltenen Bed. Gerechtigkeit stehen (s. unter c; außer den a. St. noch Prov. 8, 20: τρίβοι a. Lesart st. δικαιοσύνης). Allein abgesehen von der allerdings weniger i nden Thatsache, daß Paulus das Wort in diesem Sinne sonst nicht gel

läßt doch der Zusammenhang u. namentl. der Gegensatz zu *κατάκριμα* entschieden, daß Wort hier im Anschluß an das paulin. *δικαιοῦν* mit persönl. Obj. steht = Recht-tigungsthat. Wie *κατάκριμα* zu *κρίμα*, so muß sich *δικαίωμα* zu *χάρισμα* das-verstärkend u. ergänzend verhalten. Dies lag dem griech. gebildeten Ohre um so mehr, als *δικαίωμα* im Gegensatz zu *παράπτωμα* die Vorstellung eines *ἐπανόρθωμα τοῦ ἁμαρτήματος* erweckte (s. Aristot. unter b) u. grade in dem vorliegenden Zusammenhange *δικαιοῦν* diesen Gedanken erst recht nahe legt mit der durch den paulin. Begr. bedingten Modification, daß *δικαίωμα* nicht sowol *ἐπανόρθωμα πολλῶν παραπτωμάτων, ἀδικημάτων* als vielmehr *ἁμαρτωλῶν ἀδικησάντων* bz. In V. 18 wird das, was Christus gethan hat, ebenfalls im Gegensatz zu *παράπτωμα* u. zugl. nach seiner Wirkung bz. Die dem *δικαίωμα*, der für die Sünder geltenden Rechtfertigungsthat oder obj. Rechtfertigung ausgehende Wirkung ist die *δικαίωσις ζωῆς*. Wie nahe überhaupt *δικαίωμα* das Moment der Rechtfertigung, Gerechtmachung des Menschen liegt, zeigt Bemerk. Theodorets zu Ps. 119, 8 bei Suid.: *νόμον καλεῖ — δικαιώματα ὡς δικαιοῦν τὸν κατορθοῦντα δυνάμενον.*

Δικαίωσις, *εως*, *ἡ*, die Herstellung eines *δίκαιον*, **1)** act. Rechtsfestsetzung, Rechtsforderung, **a)** Rechtsanspruch, Forderung, Thuc. 1, 141, 1; 3, 82, 3; 4, 86, 4; 5, 17, 2. Dio Cass. 44, 24. Dion. Hal. 1, 87: *ἀνίσταται δὲ ἐκ τούτου μείζων τῆς ... ἔρις ἑκατέρου τὸ πλέον ἔχειν ἀφανῶς διωκομένου, τὸ δὲ μὴ μεῖον ἀνα... ἀπὸ δικαιώσεως τοιᾶς δ' ἐπισυνάπτοντος.* Hier legt sich schon **b)** die Bed. Rechtfertigung nahe, wie das Wort Thuc. 8, 66, 2 sich findet: *τῶν δρασάντων οὔτε ... οὔτ' εἰ ὑποπτοίοντο δικαίωσις ἐγίγνετο* = *δικαιολογία, ἀπολογία*; sonst so nicht der att. Gräc., jedoch führt Harpokr. noch eine Stelle aus Lysias an, s. Krüger Thuc. a. a. O. Plut. de virt. mor. 9 (449, A) im üblen Sinne: *σοφιστικὰς δο... οὐ φιλοσόφους δικαιώσεις καὶ ἀποδράσεις ἐκ τῶν πραγμάτων μηχανᾶσθαι διὰ ... ὀνομάτων.* Cf. Dio Cass. 41, 54: *πολλὰς δικαιώσεις προτεινάμενοι.* So — nur bibl.-forens. Sinne mit persönl. Obj. LXX Lev. 24, 22: *δικαίωσις μία ἔσται τῷ προσηλύτῳ καὶ τῷ ἐγχωρίῳ* = מִשְׁפָּט. Symm. Ps. 35, 23: *εἰς τὴν δικαίωσίν ...*, LXX: *δίκην*, = לְרִיבִי. Im Sinne des paulin. *δικαιοῦν* Röm. 4, 25: *ἠγέρθη διὰ τὴν δικαίωσιν ἡμῶν.* 5, 18: *εἰς δικαίωσιν ζωῆς* gegenüber *κατάκριμα*. S. ... *δικαίωμα, κατάκριμα.* **2)** pass. **a)** Rechtssatzung, Recht, Plut. de fort. 5 (99, C): *κεφάλαιον τῆς ἀνθρωπίνης εὐφημίας καὶ δικαιώσεως.* Dion. Hal. Ant. 7, 16: *ἐὰν ἀναστρέψασα τὰς ἀνθρωπίνας δικαιώσεις ἡ φύσις.* 8, 34: *ὁ ταύτῃ τῇ γνώμῃ χρώμενος οὐδὲν ἔξω τῶν θείων ἀξιοῖ νομίμων οὐδὲ παρὰ τὴν κοινὴν ἁπάντων ἀνθρώπων ... δικαίωσιν.* **b)** zu Recht erkannte Strafe, Plut. de def. orac. 21 (421, D): *δικαιώσεις ... θεοῦ τῶν ἐξαμαρτόντων.* Id. Artaxerx. 14, 1. Demetr. 18, 4. Dio Cass. 40, 43; ..., 6. So bei Jos. Ant. 18, 9, 1 f. unter *δικαιοῦν*. Daß auch in diesem Falle *δ.* nicht unmittelbar die Bed. Strafe hat, sondern — vgl. unter *δικαιοῦν* — nur, sofern dieselbe „Rechtsverhängnis“ ist, zeigt Plut. de sera num. vind. 22 (565, A): *τῶν δ' ἄλλων δι... ... ἡ μὲν ὑπὸ τῆς ποίνης ἐν τῷ βίῳ ταῖς βαρβαρικαῖς ἔοικεν.* Dio Cass. 52, 6; *... τῇ μᾶλλον ἢ δικαιώσει εὐθύνειν.*

Δικαιοκρισία, *ἡ*, ein Gericht, welches Recht schafft, *δικαίως κρίνει*, nicht = *δικαία κρίσις*, welches dem Rechte entspr., vgl. *δικαιοκρίτης* = *ὃς δικαίως κρίνει* Lob. Phryn. 601. Das Wort findet sich nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., jedoch selten; *δικαιοκρίτης* bei dem Alexandriner Hephästion (um die Mitte des 2. Jahrh.), sowie 2 Mcc. 12, 41: *πάντες οὖν εὐλογήσαντες τοῦ δικαιοκρίτου κυρίου τὰ κεκρυμμένα φανερὰ ποιοῦντος.*

Orac. Sibyll. 3, 704: *υἱοὶ θεοῦ . . . εὐφραινόμενοι ἐπὶ τούτοις οἷς δώσει κτίσ* *δικαιοκρίτης τε μονάρχος*, auf den Schutz der Kinder Gottes sich beziehend 705 ff. *καιοκρισία* nur bei dem quint. interpr. Hos. 6, 5, wo LXX: *καὶ τὸ κρίμα μ* *φῶς* = מִשְׁפָּטֶיךָ. Test. XII patr., Levi 3: *ἐν τῇ δικαιοκρισίᾳ τοῦ θεοῦ* (nen *ἐκδίκησιν ἀνόμων*). Ibid. 15: *λήψεσθε ὄνειδος καὶ αἰσχύνην αἰώνιον παρὰ τ* *καιοκρισίας τοῦ θεοῦ.* Im N. T. Röm. 2, 5: *κατὰ τὴν σκληρότητά σου . . . θ* *ρίζεις σεαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ*, wo es nicht zur Verstärkung des *ὀργῆς* dient, sondern vgl. V. 6. 7 zugleich auf die andere Se Zorntages hinweist, an welchem alttest. zu reden Gott den Gerechten Recht verschaff das Gericht über die Gottlosen, vgl. 2 Thess. 1, 5 ff. (wo Ephr. u. A. *δικαιοκρισίᾳ* st. *δικαίας κρίσεως*), sowie oben *δικαιοκρίτης* u. unter *δίκαιος*. Die strafende Ver ist nicht wie Ritschl annimmt (Rechtfert. u. Versöhn. 2, 115) ausgeschloßen. Vgl. Mart. Quaest. gentil. ad Christ. 213, D: *κατὰ τοὺς πιστεύοντας τῶν νεκρῶν τὴ* *στασιν τῇ τοῦ θεοῦ δικαιοκρισίᾳ καὶ ἀποθνήσκομεν καὶ ἀναζωοποιούμεθα.*

Δικάζω, Recht sprechen, richten, entscheiden. Lesart des Vat. Luc. 6, 37 st. *δικάζετε*, sonst nirgend im N. T. Dagegen öfter bei den LXX, neben *κρίνειν*, *δια* *ἐκδικεῖν* = שׁפט in 1 Sam., u. neben *κρίνειν* = ריב Kal. u. Hiph., in dieser *δικ. δίκην*, einen Rechtshandel entscheiden Ps. 43, 1; 74, 22. *δίκας* Thren. Mit persönl. Object *τινὰ*, nur 1 Sam. 24, 16, in der Prof.-Gräc. *τινί*. Apokr. Bar. 2, 1: *τοὺς δικάσαντας τὸν Ἰσραήλ.* 1 Esr. 8, 23. — Med. sich sprechen laßen, d. i. einen Prozeß führen, vor Gericht streiten, Sir. 8, 14: *μὴ* *μετὰ κριτοῦ.*

Δικαστής, *οῦ*, *ὁ*, Luc. 12, 14 (wo Lchm. *κριτής*) parallel *μεριστής*, u. 27. 35 aus Ex. 2, 14: *ἄρχων καὶ δικαστὴς ἐπί τινα* = שַׂר וְשֹׁפֵט עַל־ Richter, d. h. wer die *δίκη* ausübt, Recht u. Gesetz geltend macht, wogegen der sofern er eine Entscheidung trifft, indem ein schlußmäßiges Urteil fällt, *κριτής* Pillon, syn. gr.: „*κριτής* juge, dans un sens très-général, Xen. Cyrop. 1, 3, 14: *μὲν καταστασθείην τοῦ ἁρμόττοντος κριτής*. *δικαστής* juge nommé ou élu au sor faire partie d'un tribunal, Xen. Cyrop. 1, 3, 14: *σὺν τῷ νόμῳ οὖν ἐκέλευεν* *δικαστὴν τὴν ψῆφον τίθεσθαι.*" Wyttenb., bibl. crit. 3, 2, p. 68: „De diffe quae est inter *δικαστὴν* et *κριτὴν* miror nil monuisse grammaticos. Uterque j ac decernit, sed *δικαστὴς* de re quae in jus vocatur, *κριτὴς* de aliis quibus rebus ac certaminibus; ille secundum leges, hic aequitate. Ita intelligendu Conv. 5, 10: *τὸ δὲ σὸν (ἀργύριον) ὥσπερ τὸ πλεῖστον, διαφθείρειν ἱκανὸν* *δικαστὰς καὶ κριτάς.*" Vgl. 1 Sam. 24, 16: *γένοιτο κύριος εἰς κριτὴν καὶ δι* *ἀνὰ μέσον κτλ.* 1 Esr. 8, 23: *ἀνάδειξον κριτὰς καὶ δικαστάς.* — An der Stel 4, 12: *εἷς ἐστιν νομοθέτης καὶ κριτής* würde man demnach dem Sprachgebrauch *δικαστής* erwarten; doch liegt in dem Ausdrucke eine gewisse Feinheit, sofern die mäßig zu erkennende Wahrheit eins ist mit dem, was Recht ist, s. *ἀλήθεια*, *ἀδικία*, LXX zuweilen = שֹׁפֵט, Jos. 8, 33; 23, 2; 24, 1. 1 Sam. 8, 1. 2. — Bar. Weish. 6, 1; 9, 7. Sir. 38, 33.

Καταδίκη, *ἡ*, die wider Jem. gerichtete *δίκη* = Strafe, Thuc. 5, 49, 2; einige Male bei Dem., sonst in der spät. Gräc., Plut., Polyb., Hrdn. Nicht bei den Sap. 12, 27: *τὸ τέρμα τῆς καταδίκης ἐπ᾽ αὐτοὺς ἐπῆλθεν* (cf. Xen. An. 6, *ἡ ἐσχάτη δίκη*). Im N. T. Lchm. Tdf. 8 Act. 25, 15: *αἰτούμενοι κατ᾽ αὐτοῦ*

… Da aber καταδίκη nicht Verurteilung, sondern Strafe bz., so würde wol eher … worden sein: τὴν αὐτοῦ καταδίκην, vgl. Plut. Them. 21, 4. Coriol. 24, 1; … u. darum erscheint die Lesart unangemeßen.

Καταδικάζω, wieder Jem. Recht sprechen, — verurteilen, verdammen, in der Prof.= …τινός τι, Jem. wozu; spät. auch, u. so in der bibl. Gräc., m. Acc. der Perf., …ger 47, 24, 3; die Sache dann gewöhnl. im Dat.; cf. Lobeck, Phryn. 475. … LXX Thren. 3, 35: καταδικάσαι ἄνθρωπον ἐν τῷ κρίνεσθαι αὐτόν, = …. Dan. 1, 10: μή ποτε . . . καταδικάσητε τὴν κεφαλήν μου τῷ βασιλεῖ, „damit ihr nicht mein Haupt beim Könige als schuldig darstellt“, jedenfalls eine un= …Ausdrucksweise. Sonst bei den LXX nur Med. u. Paff., s. unten. — Apokr. … 2, 20: θανάτῳ ἀσχήμονι καταδικάσωμεν αὐτόν. Ohne Angabe der Strafe … der Perf. Weish. 11, 11; 12, 15. Geb. Man. 13: μηδὲ καταδικάσῃς με ἐν …τωτάτοις τῆς γῆς. Im N. T. Luc. 6, 37 gegenüber ἀπολύειν. Jak. 5, 6 m. der Perf.: κατεδικάσατε, ἐφονεύσατε τὸν δίκαιον. b) Med. verurteilen laßen, …dem der den Proceß gewinnt. Dem. 47, 18: ἐμοῦ ἀδίκως κατεδικάσατο ἐξαπατήσας … δικαστάς. — Bei den LXX aber scheint das Med. kaum anders als in der … des Act. genommen werden zu können; = הִרְשִׁיעַ Pf. 94, 21: αἷμα ἀθῷον …δικάσονται. Pf. 37, 33: οὐδ᾽ οὐ μὴ καταδικάσηται αὐτὸν ὅταν κρίνηται αὐτῷ … οὐδὲ μὴ καταδικάσαι). Hi. 34, 29: τίς καταδικάσεται; Weish. 17, 10; an letzterer … jedoch mögl. Weise auch Paff., je nachdem man den verdorbenen Text herstellt. — …ff. verurteilt werden, Pf. 109, 6: ἐν τῷ κρίνεσθαι αὐτὸν ἐξέλθοι καταδεδι…μένος = רָשָׁע. Im N. T. Luc. 6, 37. Mtth. 12, 37 gegenüber δικαιωθῆναι.

Ἄδικος, ον, gegenüb. δίκαιος, ἔνδικος, der δίκη nicht gemäß oder zuwider, was den …llenden Anforderungen, der Norm nicht entspricht oder widerspricht. Es wird noch …er als δίκαιος auf nicht sittl. Verhältnisse angewendet, wie Xen. Cyr. 2, 2, 26: … ἄδικοι, unbrauchbare, uneingefahrene Pferde, cf. Mem. 4, 4, 5: ἵππον καὶ βοῦν …βουλομένῳ δικαίους ποιήσασθαι. Xen. Cyr. 2, 2, 26 werden πονηροὶ οἰκέται als … bz. im Sinne von unbrauchbar. Sonst bz. es stets ein Rechtsverhältnis, sei das … nun, dem etwas oder Jemand zuwider ist, in Gesetz u. Sitte enthalten oder in der …gleit; ἄδικος wertet das κακόν, πονηρόν oder den πονηρός nach diesem Verhältnisse. Mem. 4, 4, 13: ὁ μὲν ἄρα νόμιμος δίκαιός ἐστιν, ὁ δὲ ἄνομος ἄδικος. Arist. Nikom. 5, 2: δοκεῖ δὲ ὁ παράνομος ἄδικος εἶναι καὶ ὁ πλεονέκτης καὶ ὁ ἄνισος, … δῆλον ὅτι καὶ ὁ δίκαιος ἔσται ὅ τε νόμιμος καὶ ὁ ἴσος. Wer gegen die Gesetze Staates sich vergeht u. wer dem Andern Unrecht thut, ist ein ἄδικος; was Jemanden …recht geschieht, sein Recht verletzt, ist ἄδικον. Was ἀσεβής, ἀνόσιος auf religiösem …ete, ist ἄδικος auf dem socialen; es ist ein rein social-rechtlicher Begr. Xen. Hell. …, 53: οὗτοι οὐ μόνον εἰσὶ περὶ ἀνθρώπους ἀδικώτατοι, ἀλλὰ περὶ θεοὺς ἀσεβέστατοι. … 22: ἤρκεσέ μοι δηλῶσαι ὅτι Σωκράτης τὸ μὲν μήτε περὶ θεοὺς ἀσεβῆσαι μήτε … ἀνθρώπους ἄδικος φανῆναι. Cyr. 8, 8, 5: οἱ ἐν τῇ Ἀσίᾳ πάντες ἐπὶ τὸ ἀσεβὲς τὸ ἄδικον τεθραμμένοι εἰσίν, in Bezug auf die Eidbrüchigkeit derselben. Mem. 1, 19: ἀπέχεσθαι τῶν ἀνοσίων τε καὶ ἀδίκων καὶ αἰσχρῶν — was der Religion, dem …te u. der Sittlichkeit zuwider ist. Ἀδικεῖν findet sich noch vom relig. Verhalten, jedoch selten, aber ἄδικος, ἀδικία, ἀδίκημα nie. Ἄδικος ist einfach: was widerrechtlich ist u. … auch vom Rechte nicht geschützt werden kann oder das Recht wider sich hat, cf. Mem. 1, 1, 1: ἀδικεῖ Σωκράτης οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. …er synon. παράνομος. Plut. Apophth. lac. 216, D: παρανόμως καὶ ἀδίκως

λύμενος parall. *καταδικασθεὶς χωρὶς δίκης.* Adv. Kolot. 32 (1126, B): Σωκρά
ἀδίκως ἀποθανεῖν εἵλετο μᾶλλον ἢ σωθῆναι παρανόμως.

Es ist bemerkenswert, daß der Gebr. des Wortes bei den LXX nicht d
δίκαιος entspr.. Während *δίκαιος* = צַדִּיק im forens. u. relig. Sinne denjen
das Urteil Gottes für sich hat u. dieser Gebr. die social-rechtl. Bed. überwiegt u.
in die erste Stelle rückt, ist der Sinn von *ἄδικος* durchaus nicht etwa der, daß J
etwas das Urteil Gottes wider sich hat, sondern steht vorwiegend im socialen S
bz. nicht was wider Gottes Recht, sondern wider der Menschen Rechtsansprüche i
prägt sich schon darin aus, daß das dem צַדִּיק entgegengesetzte רָשָׁע nur an die
durch *ἄδικος* wiedergegeben wird (Ex. 23, 1. Hi. 16, 11. Prov. 17, 15. Jes. 57
Ez. 21, 3 verkehrt die Uebers. den hebr. Text in sein Gegenteil), gewöhnl. durch
daneben häufig durch *ἁμαρτωλός*, mehrfach auch *ἄνομος*, wogegen *ἄδικος* = שֶׁ
ψευδής), חָמָס (neben *ἄνομος, ἀνομία, ἀσέβεια*), sowie = עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה. Nic
sondern *ἀσέβεια* ist der Gegensatz der bibl. *δικαιοσύνη*, *ἀδικία* nur Frucht u. Kennz
selben, Prov. 11, 5: *δικαιοσύνη ἀμώμους ὀρθοτομεῖ ὁδούς, ἀσέβεια δὲ περιπίπτε*

Nicht viel anders liegt die Sache in den Apokr., in denen zwar die Gott
ἄδικοι, das Gottlose als *ἄδικον* bz. wird, jedoch nur selten vom relig. Ges
aus, wie Sap. 16, 24: *ἡ γὰρ κτίσις σοι τῷ ποιήσαντι ὑπηρετοῦσα ἐπιτε*
κόλασιν ἀδίκων καὶ ἀνίεται εἰς εὐεργεσίαν ὑπὲρ τῶν ἐπὶ σοὶ πεποιθότων.
τοὺς ἐν ἀφροσύνῃ ζωῆς βιώσαντας ἀδίκους διὰ τῶν ἰδίων ἐβασάνισας βδελ
14, 31: *ἡ τῶν ἁμαρτανόντων δίκη ἐπεξέρχεται ἀεὶ τὴν τῶν ἀδίκων παράβ*
V. 30. Sir. 27, 10: *ἐργάζεσθαι ἄδικα* gegenüber *ἐργ. ἀλήθειαν.* Vgl. 1 Esr
ἄδικος ὁ οἶνος, ἄδικος ὁ βασιλεύς, ἄδικοι αἱ γυναῖκες, ἄδικοι πάντες οἱ υἱοὶ
θρώπων καὶ ἄδικα πάντα τὰ ἔργα αὐτῶν πάντα τὰ τοιαῦτα, καὶ οὐκ ἔστιν
ἀλήθεια, καὶ ἐν τῇ ἀδικίᾳ αὐτῶν ἀπολοῦνται. Sap. 3, 19: *γενεὰ ἄδικος*
V. 10: *οἱ ἀσεβεῖς ... οἱ ἀμελήσαντες τοῦ δικαίου καὶ τοῦ κυρίου ἀποστάντες*
im Buch der Weisheit steht *ἄδικος* überall u. namentl. bei Sir. im sociale
vgl. Sir. 17, 12: *εἶπεν αὐτοῖς· προσέχετε ἀπὸ παντὸς ἀδίκου· καὶ ἐνετείλατ*
ἑκάστῳ περὶ τοῦ πλησίον. 31, 18: *θυσιάζων ἐξ ἀδίκου προσφορὰ μεμωκη*
m. V. 19: *οὐκ εὐδοκεῖ ὁ ὕψιστος ἐν προσφοραῖς ἀσεβῶν*, s. oben zu Prov
Sir. 40, 13 vgl. mit V. 15. 51, 6: *διαβολὴ γλώσσης ἀδίκου.* 1, 19; 10, 7;
Sus. 53: *κρίσις ἄδικος.* Esr. 4, 40.

So begreift sich, daß *ἄδικος* im N. T. selten gebr. wird, so selten, daß
Vorherrschen der einen oder anderen Bedeut. nicht die Rede sein kann. Namentl.
bei dem man es sonst erwarten könnte, gebr. das Wort selten. Es steht a) im
Sinne, ungerecht; so Luc. 18, 11: *οὐκ εἰμὶ ὥσπερ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπω*
γες, ἄδικοι, μοιχοί, wo *ἀδ.* etwa s. v. a. Lügner u. Betrüger, der dem Nächsten
thut in Handel u. Wandel, vor Gericht u. s. w., vgl. Prov. 29, 27. — 1 C
bz. *ἄδικοι* alle die, deren Sünden, *ἄδικα καὶ αἰσχρά*, wie der Grieche sagen würde
aufgezählt werden, vgl. V. 8: *ἀδικεῖτε καὶ ἀποστερεῖτε*, wogegen V. 1 *ἄδικος* g
ἅγιος im relig. Sinne steht. — Auch als Prädikat des richtenden Gottes gehört e
Röm. 3, 5: *μὴ ἄδικος ὁ θ̅ς̅*; Hebr. 6, 10: *οὐ γὰρ ἄδικος ὁ θ̅ς̅.* Was
10. 11 betr.: *ὁ πιστὸς ἐν ἐλαχίστῳ καὶ ἐν πολλῷ πιστός ἐστιν καὶ ὁ ἐν ἐ*
ἄδικος καὶ ἐν πολλῷ ἄδικος ἐστιν· Εἰ οὖν ἐν τῷ ἀδίκῳ μαμμωνᾷ πιστοὶ
νεσθε τὸ ἀληθινὸν τίς ὑμῖν πιστεύσει; so kann *ὁ ἄδικος μαμμωνᾶς* wie V. 9:
μωνᾶς τῆς ἀδικίας auf nichts anderes gehen als auf das am Mammon haftende
nicht sofern er es ist, der seinen Besitzer täuscht u. betrügt, sondern sofern an sein
sich Unrecht knüpft, sei es seitens dessen, der ihn erworben hat, sei es seitens

…ihn verwendet, — letzteres namentl. im vorliegenden Zusammenhange, vgl. V. 1…11: εἰ ἐν τῷ ἀλλοτρίῳ πιστοὶ οὐκ ἐγένεσθε, τὸ ὑμέτερον τίς δώσει ὑμῖν, was euch …echts wegen, also wahrhaftig zu eigen gehört, τὸ ἀληθινόν V. 10, vgl. daselbst den … von ἄδικος u. πιστός, beides rücksichtlich der Rechenschaft über das anvertraute …(wonach die Bemerkung unter ἀληθινός zu berichtigen ist). Vgl. auch Isocr. ad … 10, D: μᾶλλον ἀποδέχου δικαίαν πενίαν ἢ πλοῦτον ἄδικον. Sir. 5, 8: μὴ …ἐπὶ χρήμασιν ἀδίκοις. 40, 13: χρήματα ἀδίκων. 31, 18: θυσιάζων ἐξ ἀδί… — b) im relig. Sinne: der das Urteil Gottes wider sich hat; so Mtth. …: τὸν ἥλιον αὐτοῦ ἀνατέλλει ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους …ἀδίκους. Act. 24, 15: ἀνάστασιν μέλλειν ἔσεσθαι δικαίων τε καὶ ἀδίκων. 1 Petr. …: Χς ἅπαξ περὶ ἁμαρτιῶν ἀπέθανεν δίκαιος περὶ ἀδίκων. 2 Petr. 2, 9: οἶδεν … εὐσεβεῖς ἐκ πειρασμῶν ῥύεσθαι, ἀδίκους δὲ εἰς ἡμέραν κρίσεως κολαζομέ…τηρεῖν. — Paulus gebr. das Wort in diesem Sinne nur 1 Cor. 6, 1: κρίνεσθαι …τῶν ἀδίκων καὶ οὐχὶ ἐπὶ τῶν ἁγίων — nicht ἐπὶ τῶν δικαίων, denn diese Bz. der …igen würde nicht passen, wo es sich um ein Urteil handelt, welches sie fällen sollen; … δίκαιοι durch ein Urteil Gottes, als ἅγιοι können sie selbst richten, wie Gott …, vgl. V. 2, wozu die ἄπιστοι V. 6 als ἄδικοι, die das Urteil Gottes wider sich …, in Sachen der Gläubigen nicht geeignet sind. — Hat ἄδικος im relig. Sinne diese … so begreift sich, daß der Ap. Röm. 4, 5 nicht sagt: θεὸς δικαιῶν τὸν ἄδικον, … τὸν ἀσεβῆ.

Ἀδίκως, ungerecht, nur 1 Petr. 2, 19 im rechtl.-socialen Sinne: εἰ διὰ συνείδησιν ὑποφέρει τις λύπας ἀδίκως, cf. Plut. Apophth. lac. 216, D unter ἄδικος. LXX = חִנָּם, שֶׁקֶר, כָּזָב, רֶשַׁע.

Ἀδικία, ας, ἡ, das Unrecht, namentl. aber in der att. Gräc. die Ungerechtig…als Eigenschaft unterschieden von ihrem Product oder der einzelnen Handlung, dem …, jedoch nicht bloß Art des ἄδικος, Plat. Rep. 10, 609, C: ἀπολωλέναι ὑπὸ τῆς …ς πονηρίας οὔσης ψυχῆς, sondern auch des ἄδικον (gegen Pape), Legg. 1, 649, C: …λον ψυχῆς . . . ἀδικίαι μυρίαι γίγνονται. Phaed. 82, A: τούς δέ γε ἀδικίας … τυραννίδας καὶ ἁρπαγὰς προτετιμηκότας, jedoch im letzteren Sinne seltener, in …ältest. Gräc. dagegen sehr häufig, wie namentl. der in Jer. u. Ezech. oft gebr. Plur. : Jer. 2, 22; 11, 10; 31, 34 u. ö. In der Prof.-Gräc. stets im rechtlich-…ialen Sinne, vgl. Xen. Cyr. 8, 8, 4: περὶ θεοὺς ἀσέβειαν, περὶ δὲ ἀνθρώπους …ίαν, u. so auch meist bei den LXX, wo es = חָמָס, עָוֶל, עַוְלָה, שֶׁקֶר, s. ἄδικος; …ilen = רַע, רָעָה Ps. 140, 2. Prov. 8, 13. Jes. 33, 15; 57, 1; einmal = רֶשַׁע … 58, 6 u. רִשְׁעָה Prov. 11, 5; neben ἀνομία = אָוֶן. Dagegen gewöhnl. im relig. …ne = was das Urteil Gottes wider sich hat, Bz. der Sünde nach ihrem …rte, also energische Bz. derselben, wo es = עָוֹן, für welches es namentl. in der …ers. des Jer., Ezech., Hos., in den Ps. nur einmal Ps. 89, 33 nach Cod. A, gar … bei Jes. u. auch sonst selten verwendet wird, während dafür gewöhnl. ἁμαρτία u. …ία gebr. werden, vgl. Jer. 3, 13; 11, 10; 13, 22; 14, 10. 20; 16, 10; 18, 23; … 34; 33, 8: καθαριῶ αὐτοὺς ἀπὸ πασῶν τῶν ἀδικιῶν αὐτῶν ὧν ἥμαρτόν μοι …, 8; 50, 20; 51, 6. Ez. 3, 18. 19; 4, 4—6; 7, 16. 19; 9, 9; 14, 3. 4. 7. 10; …, 17—20. 30 u. a. Dan. 9, 13. 16. 24. Mich. 7, 18. Sach. 3, 9. Hos. 5, 5; … 1; 8, 13; 9, 9 vgl. m. V. 8. 14, 2. 3. Selten entspr. es neben ἁμαρτία u. ἀνομία … hebr. פֶּשַׁע (Gen. 31, 36. Ex. 22, 8. Prov. 17, 9 im soc., Lev. 16, 16 im relig. …ne), nie wie diese = חַטָּאת, חַטָּאָה. Bei Ezech. entspr. es einmal תּוֹעֵבָה Ez. 18, 24, …ür dort gewöhnl. ἀνομία gebr. wird.

In den Apokr. ist es nicht häufig, nur öfter bei Sir., u. zwar auch mei
Sinne, Sir. 7, 3. 6; 10, 8; 14, 9; 20, 28; 40, 12. Sap. 1, 5; vgl. Sir.
*αἰσχύνεσθε . . . . ἀπὸ συναγωγῆς καὶ λαοῦ περὶ ἀνομίας, ἀπὸ κοινωνοῦ κ
περὶ ἀδικίας.* Im relig. Sinne Sir. 17, 26: *ἐπανάγαγε ἐπὶ ὕψιστον καὶ ἀ
ἀπὸ ἀδικίας καὶ σφόδρα μίσησον βδέλυγμα*, vgl. V. 20. 35, 5.

Der neutestamentl. Gebrauch ist offenbar von der Thatsache beeinflußt
einem hervorragenden Teile der LXX עָוֹן durch *ἀδικία* im relig. Sinne wiederge
Denn entschieden häufiger als *ἄδικος* u. *ἀδικεῖν* findet sich *ἀδικία* in diesem Si
Es steht **a)** im rechtl.-soc. Sinne Luc. 16, 8: *ὁ οἰκονόμος τῆς ἀδ.* V. 9:
τῆς αδ. (s. unter *ἄδικος*). 18, 6: *ὁ κριτὴς τῆς ἀδ.* Act. 1, 18: *μισθὸς τῆς ἀ*
1, 29: *πεπληρωμένους πάσῃ ἀδικίᾳ πονηρίᾳ κακίᾳ κτλ.* 2 Cor. 12, 13: *χ
μοι τὴν ἀδ.* 1 Cor. 13, 6: *οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ, συγχαίρει δὲ τῇ ἀλη
ἀλήθ.* mehr als das prof. *δικαιοσύνη*, vgl. Eph. 4, 15: *ἀληθεύειν ἐν ἀγάπῃ*;
1 Cor. 13, 5. Röm. 9, 14: *μὴ ἀδικία παρὰ τῷ θεῷ*; zu Mtth. 23, 25:
ἁρπαγῆς καὶ ἀδικίας, wo Rec. Lchm. Tdf. Treg. *ἀκρασίας* lesen, vgl. Luc. 18,
ἄδικος. — An den übr. St. **b)** im relig. Sinne: was das Urteil Gotte
sich hat, als energische, die Verurteilung zugleich enthaltende Bz. der Sünd
1, 18: *ἐπὶ πᾶσαν ἀσέβειαν καὶ ἀδικίαν ἀνθρώπων τῶν τὴν ἀλήθειαν ἐν ἀδ
χόντων.* Derselbe Gegensatz zu *ἀλήθ.* 2, 8: *ἀπειθοῦσι τῇ ἀληθείᾳ, πειθο
τῇ ἀδικίᾳ.* 2 Thess. 2, 10: *ἐν πάσῃ ἀπάτῃ τῆς ἀδικίας . . . ἀνθ' ὧν τὴ
τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο.* V. 12: *οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀληθείᾳ ἀλλὰ
σαντες τῇ ἀδικίᾳ.* Joh. 7, 18: *οὗτος ἀληθής ἐστιν καὶ ἀδικία ἐν αὐτῷ ο*
Vgl. Sir. 27, 10. Ps. 89, 34: *οὐδὲ μὴ ἀδικήσω ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου.* 2 Esr.
Auch vgl. 2 Petr. 2, 15: *μισθὸν ἀδικίας ἠγάπησεν*, vorher *καταλείποντες εὐθ*
u. V. 13: *κομιοῦντες μισθὸν ἀδικίας . . . . ἐντρυφῶντες ἐν ταῖς ἀπάται*
Ferner Röm. 3, 5: *ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν*, vgl. *ἀπιστία* V. 3
μηδὲ παριστάνετε τὰ μέλη ὑμῶν ὅπλα ἀδικίας τῇ ἁμαρτίᾳ, gegenüber *ὅπλα δι
τῷ θεῷ*, welcher Gegensatz dann erst vollwichtig u. sinnvoll erscheint, wenn *ἀδ.*
das Urteil Gottes wider sich hat. Ebenso werden auch die beiden joh. St. erst
ständl. 1 Joh. 1, 9: *ἵνα ἀφῇ ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας καὶ καθαρίσῃ ἡμᾶς ἀπὸ πάσης*
5, 18: *πᾶσα ἀδικία ἁμαρτία ἐστιν καὶ ἔστιν ἁμαρτία πρὸς θάνατον*, Alles was
Gottes wider sich hat, ist Sünde, deren Konsequenz der Tod, — dies der Eine
aber nicht ohne den anderen (*καὶ*) gedacht sein will: *ἔστιν ἁμαρτία οὐ πρὸς*
wo noch die Fürbitte zum Leben eintreten kann. — Sonst noch *ἐργάται τῆς ἀδι*
13, 27 vgl. V. 24 ff. Jac. 3, 6: *ὁ κόσμος τῆς ἀδ.* Der Plur. = עֲוֹן Heb
aus Jer. 31, 34.

Ἀδικέω, Unrecht thun, eigentl. ein *ἄδικος* sein u. als solcher sich bethätigen
ältesten Beispiele Hymn. in Cer. 367 steht es im relig. Sinne = den Göttern
bührende Ehrfurcht versagen; so auch Eur. Phoen. 958: *ἀδικεῖ τὰ τῶν θεῶν.*
aber im rechtlich-socialen Sinne unterschieden von *ἀσεβεῖν*, Aristoph. Thesmoph
ἀσεβοῦσι, ἀδικοῦσίν τε τὴν πόλιν, cf. Eur. Phoen. 524. 25: *εἴπερ γὰρ ἀδι
τυραννίδος πέρι κάλλιστον ἀδικεῖν, τἆλλα δ' εὐσεβεῖν χρεών.* Gewöhnl. m.
Pers., auch *τινά τι*, Jem. Unrecht zufügen, schaden, Aristot. Rhet. 1, 9: *ἀδικεῖν
βλάπτειν ἑκόντα παρὰ τὸν νόμον.* Cf. Rhet. ad Alex. 5: *τὸ μὲν ἐκ προνοί
τι ποιεῖν ἀδικίαν τίθει . . . τὸ δὲ δι' ἄγνοιαν βλαβερόν τι πράττειν ἁμαρτ
φατέον . . . . . καὶ φάθι τὸ μὲν ἀδικεῖν εἶναι τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων τ
δ' ἐξαμαρτεῖν καὶ περὶ τὰς πράξεις ἀτυχεῖν οὐ μόνον εἶναι ἑαυτῷ ἴδιον ἀλλὰ κ

...ῶν δικαζόντων καὶ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. Später, z. B. bei Plut., wird es auch ...ieren u. leblosen Dingen, z. B. vom Wein gebr.

...ei den LXX ist es für kein Wort vorzugsweise gebr.; es entspr. עוה, עשק, שקר ...wo es im rechtl.-socialen Sinne steht; auch wo es חטא entspr., steht es in diesem Sinne, ...42, 22. 2 Sam. 24, 17. Jer. 37, 17; vgl. Ex. 5, 16: τὸν λαόν σου. Dagegen = ...eht es im religiösen Sinne 2 Chron. 26, 16. Ex. 17, 20; 39, 26. Ebenso = שקר ..., 18: οὐκ ἠδικήσαμεν ἐν διαθήκῃ σου. עוה Jes. 21, 3. Jer. 3, 21; 9, 5. Dan. 9, 5: ...μεν, ἠδικήσαμεν, ἠσεβήσαμεν. = רשע nur in der klimakt. Verb. ἡμάρτομεν, ἠνο...μεν, ἠδικήσαμεν 1 Kön. 8, 47. 2 Chron. 6, 37. Ps. 106, 6. Dan. 9, 15. Vgl. Bar. ... ἡμάρτομεν, ἠσεβήσαμεν, ἠδικήσαμεν, κύριε ὁ θς ἡμῶν, ἐν πᾶσι τοῖς δικαιώμασίν ...gewöhnl. aber steht es nur im rechtlich-soc. Sinne, wie auch in der Apokr. außer Bar. ... stets, in denen sich auch das bei den LXX seltene (Jes. 1, 17; 25, 3. 4. Deut. 29. 33. Ps. 103, 6. 146, 5) Pass. ἀδικοῦμαι, ich erleide Unrecht (vgl. δικαιοῦμαι ...ristot.) findet, Sir. 4, 9; 13, 3; 35, 14. 1 Mcc. 11, 4. Bar. 6, 18. 2 Mcc. ...8. 3 Mcc. 3, 8; = schaden Tob. 6, 14. Jud. 11, 4 gegenüber εὖ ποιεῖν τινά. ...ieser Bed. auch einmal von der göttl. Vergeltung Sap. 14, 29: ἀψύχοις γὰρ πε...ότες εἰδώλοις κακῶς ὀμόσαντες ἀδικηθῆναι οὐ προσδέχονται, vgl. Apok. 2, 11.

...Im N. T. steht es mit Ausnahme von Apok. 22, 11 nur im soc. Sinne, u. zwar ... = Jem. Unrecht thun; das Activ ἀδικεῖν τινὰ Mtth. 20, 13. Act. 7, 26. 27. ...k. 7, 26; τινά τι Act. 25, 10. Gal. 4, 12. Philem. 18; τὶ Col. 3, 25; absol. ...25, 11. 1 Cor. 6, 8. 2 Cor. 7, 12. Col. 3, 25; das Pass. = Unrecht leiden ...7, 24. 1 Cor. 6, 7. 2 Cor. 7, 12. b) = schaden, τινά Luc. 10, 19. Apok. ...; 7, 2. 3; 9, 4. 10; 11, 5; absol. Apok. 9, 19; das Pass. = Schaden leiden ...2, 11: ὁ νικῶν οὐ μὴ ἀδικηθῇ ἐκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου, vgl. Sap. 14, 29. ...im relig. Sinne Apok. 22, 11: ὁ ἀδικῶν ἀδικησάτω ἔτι· gemäß der unter ἀδικία, ...ος bemerkten wird ἀδικεῖν ein Verhalten bz., durch welches Jem. das Urteil Gottes ...r sich herausfordert, denn ἀδικία ist die Sünde, sofern sie Gottes Urteil wider sich ...f. z. s. von vornherein gerichtet ist; dies entspr. der o. angef. klimakt. Verb. von ...εῖν mit ἁμαρτάνειν, ἀνομεῖν bei den LXX, sowie dem Apok. 22, 11 vorliegenden ...mmenhange.

Ἀδίκημα, τος, τὸ, das **Unrecht**, von der einzelnen That, bei den LXX im soc. ...e = חָמָס, עֹשֶׁק, רָעָה; für פֶּשַׁע steht es im soc. Sinne Gen. 31, 36. Ex. 22, 9. ... 17, 9, im relig. Lev. 16, 16; für עָוֹן im relig. Sinne Jes. 59, 12. Jer. 16, 17. 14, 10, im soc. 1 Sam. 20, 1. In den Apokr. nur im soc. Sinne Sir. 10, 6; 2. Bar. 6, 54. Im N. T. a) social Act. 18, 14; 24, 20. b) im relig. Sinne ... 18, 5: ἐκολλήθησαν αὐτῆς αἱ ἁμαρτίαι ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐμνημόνευσεν ὁ ...; τὰ ἀδικήματα αὐτῆς.

Ἀντίδικος, ὁ (LXX Jes. 51, 36 auch ἡ), der eine gerichtl. Klage gegen Jemanden ...bt, mit Jem. vor Gericht geht bzw. steht, **Ankläger**, **Gegner**. Plat. Phaedr. 161, C: δικαστηρίοις οἱ ἀντίδικοι τί δρῶσιν; es bez. sich nicht bloß auf persönl. Rechts...erungen, vgl. Xen. Apol. 10: κατηγόρησαν αὐτοῦ οἱ ἀντίδικοι ὡς οὓς μὲν ἡ πόλις ...ίζει θεοὺς, ibid. 25. Auch werden beide streitende Parteien als ἀντίδικοι bz. Plat. ...g. 937, B: τῶν ἀντιδίκων ἑκάτερον u. ö. LXX Jer. 50, 34: κρίσιν κρινεῖ πρὸς ...ιδίκους αὐτοῦ, Umschreibung für רִיב יָרִיב אֶת־רִיבָם. 51, 36: κρινῶ τὴν ἀντίδικόν ...καὶ ἐκδικήσω τὴν ἐκδίκησίν σου = הִנְנִי־רָב אֶת־רִיבֵךְ Jes. 41, 11: οἱ ἀντίδικοί = אַנְשֵׁי רִיבֶךָ parall. οἱ ἀντικείμενοί σοι. 1 Sam. 2, 10: κύριος ἀσθενῆ ποιήσει τὸν

ἀντίδικον αὐτοῦ, = מְרִיב, vgl. Ps. 51, 6. Prov. 18, 17 ist es erkl. Uebers. Vgl. *ἀντιδικεῖν* Richt. 6, 31 nach Cod. A, wogegen B *δικάζειν*, and. *ἀντι* Richt. 12, 2: *ἀντιδικῶν* nach A, dagegen B: *μαχητής*. Esth. 8, 11: *τοῖς ἀν αὐτῶν καὶ τοῖς ἀντικειμένοις αὐτῶν*. Vom Feinde überh. kommt es bei den LX vor, in der Prof.-Gräc. wie es scheint nur bei Dichtern, wie Aesch. Ag. 41: *μέγας ἀντίδικος Μενέλαος ἄναξ*, jedoch auch hier nicht allgem. = Feind, sonde Widersacher, der sich mit ihm im Streite befindet. Jedenfalls ist dieser Gebr. wie Sir. 33, 7 (36, 9): *ἔγειρον θυμόν καὶ ἔκχεον ὀργήν, ἔξαρον ἀντίδικον κα ψον ἐχθρόν*, wo es den Widersacher Israels bz., den Gott richten soll. Hierna es auch im N. T. 1 Petr. 5, 8: *ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος* in demselben Sinn in welchem sonst der Teufel als *κατήγωρ* bz. wird, also im gerichtlichen Sin Mtth. 5, 25. Luc. 12, 58; 18, 3.

***Ἔκδικος**, ὁ, ἡ*, **a)** bei den Tragg. syn. *ἔκνομος*, gegenüber *ἔνδικος*, = *τοῦ δικαίου*, widerrechtl., frevelhaft, exlex; gegenüber *ὅσιος*, Eur. Hell. 1638: *ὅσ τὰ δ' ἔκδικ' οὔ*. Ael. V. H. 6, 1: *ἔκδικα καὶ παράνομα δρῶν*. Ebenso bei den das Adverb. *ἐκδίκως*. In der spät. Gräc. dagegen gewöhnl. **b)** = der das Ende (*ἐκ*) führt, **Rächer**, vgl. *ἐκδικάζω*, einen Rechtshandel zu Ende führen, en Dies auch die einzige Bedeut. bei *ἐκδικία, ἐκδικέω, ἐκδίκησις, ἐκδικάζω*; auch *ἐκδ* welches sich Eur. Suppl. 1153 findet: *τοῦ φθιμένου πατρὸς ἐκδικαστάν*, hat di Eust. Il. p. 29, 34: *ἐλέγετο τὸ ἐξαίσιον καὶ ἔκδικον τὸ ἔξω τοῦ αἰσίου καὶ νῦν δὲ ἀγαθολογοῦνται*. Zonar.: *ἔκδικον ἐπὶ δικαίου καὶ ἀδίκου λέγεται*. — LXX findet es sich nicht. Dagegen *ἐκδικητής* in übler Bedeutung = Rachgier *ἐχθρός* Ps. 8, 3: *καταλῦσαι ἐχθρὸν καὶ ἐκδικητήν*, u. dies dürfte vielleicht Vermittelung der scheinbar so auseinanderliegenden Bedeutungen hinführen. In de Sir. 30, 6: *ἐναντίον ἐχθρῶν κατέλιπεν ἔκδικον, καὶ τοῖς φίλοις ἀνταποδιδόντ* Sap. 12, 12: *ἔκδικος κατὰ ἀδίκων ἀνθρώπων*. Im N. T. Röm. 13, 4 Obrigkeit: *ἔκδικος εἰς ὀργὴν τῷ τὸ κακὸν πράσσοντι*. Hrdn. 2, 4, 3: *ἐκδ Περτίνακος φόνου*. 7, 4, 5: *ἔκδικοι τοῦ γενησομένου ἔργου*. Bei Suid. Kranichen des Ibykus: *αἱ Ἰβύκου ἔκδικοι*.

Ἐκδικέω, **rächen, strafen**, nur in der spät. Gräc., Plut. Ag. et Cleom Anton. 67, 2. Diod. Sic., Hrdn., Apollod. (bei den LXX auch *ἐκδικάω* Lev. 19, 18 11, 11. 2 Mcc. 6, 15). Oft bei den LXX = נקם u. פקד, zuweilen auch, nam Ezech., = שׁפט, selten = ריב Hiph. u. דרשׁ, **a)** m. d. Acc. der **That**, fü Rache genommen, welche bestraft wird, 2 Kön. 9, 7: *ἐκδικήσεις τὰ αἵματα τῶν* 1 Kön. 15, 2. Am. 3, 2. 14 u. a. Plut. Ant. 67, 2: *τὸν τοῦ πατρὸς ἐκθα νατον*. So 2 Cor. 10, 6: *ἐκδικῆσαι πᾶσαν παρακοήν*. Vgl. das Pass. Deut. *τὸ αἷμα τῶν υἱῶν αὐτοῦ ἐκδικεῖται*. Gen. 4, 14: *ἑπτὰ ἐκδικούμενα πα* V. 23: *ἑπτακὶς ἐκδεδίκηται ἐκ Καΐν*, wo *ἐκ* die Person beifügt, von der die Ra geht. Hrdn. 2, 6, 9: *ἐς τὸ ἐκδικηθῆναι τὸν ἐκείνου φόνον*. **b)** m. dem **Person, für welche** Rache genommen wird, Plut. Ag. et Clem. 5, 5: *τῷ δ κοῦντι τὸν ἀδελφὸν ἄνευ δίκης καὶ δόγματος οὐδ' ὑπ' ἄρχοντος ἀναιρεθέντ* jedoch selten, 1 Sam. 24, 13 nach Cod. A: *ἐκδικῆσαι με κύριος ἐκ σοῦ*, B: Mal. 6, 22: *ἕως πότε οὐ ποιήσῃ κρίσιν καὶ ἐκδικήσεις τοὺς ἀδελφοὺς ἡμῶν*, vgl. *ἐκδικήσατε ἐκδίκησιν τοῦ λαοῦ ὑμῶν*. So Röm. 12, 19: *μὴ ἑαυτοὺς ἐκδι* Luc. 18, 3: *ἐκδίκησόν με ἀπὸ τοῦ ἀντιδίκου*. V. 5: *ἐκδικήσω αὐτήν*. **c)** die P **an welcher** Rache genommen oder welche gestraft wird, von welcher Ra

… wird, mit Präpos. beigefügt, gewöhnlich ἐπί τινα Am. 3, 2: ἐκδικήσω … πάσας τὰς ἁμαρτίας ὑμῶν. V. 14: ἐκδικήσω ἀσέβειαν τοῦ Ἰσραὴλ …όν. Hos. 2, 15; 4, 9. So auch, wo es absolut ohne Obj. Accus. steht = …nehmen, Jer. 23, 2; 50, 15. 18; 51, 44 u. a. Seltener εἰς 1 Sam. 18, 25: … εἰς ἐχθρούς. Zuweilen ἐν Jer. 5, 9. 29. 1 Mcc. 15, 21. — Im N. T. … ἀπὸ, Apok. 6, 10: τὸ αἷμα ἡμῶν ἐκ τῶν κτλ. 19, 2: ἐξεδίκησεν τὸ αἷμα …λων αὐτοῦ ἐκ χειρὸς αὐτῆς. Luc. 18, 3: ἐκδίκησόν με ἀπὸ τοῦ ἀντιδίκου, … 25, 12 in einigen Handschriften: ἐξεδίκησαν δίκην ἀπ᾽ αὐτῶν. Für ἐκ vgl. …1, 2: ἐκδίκει τὴν ἐκδίκησιν υἱῶν Ἰσρ. ἐκ τῶν Μαδιανιτῶν. 1 Sam. 24, 13 …, nicht aber Gen. 4, 23 unter a. d) die Person, an welcher Rache geübt, … bestraft wird, ebenso wie die strafwürdige Sache, im Accus. 1 Sam. 14, 24: ἐκ… τὸν ἐχθρόν μου. Jer. 25, 12; 46, 10. Nah. 1, 2, stets bei Ez. 7, 3. 27; …7; 20, 4; 23, 25. 45. Obadj. 21. Judith 8, 27. Sir. 5, 3; 46, 1. 2 Mcc. … 1 Mcc. 9, 26 nach A, dagegen B: ἐν. Das Pass. Sir. 14, 8; 23, 21. Jos. …, 13, 8. — Außerdem ist noch die öft. Verb. ἐκδικεῖν ἐκδίκησιν Num. 31, 2. … 16, 29. 1 Mcc. 2, 67; 9, 42; δίκην Lev. 26, 25. Ez. 25, 12; ἐκδικήσει Ez. …; 23, 45 zu erwähnen.

…δίκησις, ἡ, Rache; Hesych. = ἀνταπόδοσις. Vgl. Deut. 32, 35: ἐν ἡμέρᾳ …ως ἀνταποδώσω, parall. ἡμέρα ἀπωλείας αὐτῶν. Einmal bei Polyb. 3, 8, 10. … wie es scheint nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. Häufig bei den LXX = תּוֹכֵחָה …נְקָמָה, פְּקֻדָּה, שְׁפָטִים. Luc. 21, 22: ἡμέραι ἐκδικήσεως, vgl. Sir. 5, 7. Deut. …5. Mich. 7, 4. Jer. 46, 10. καιρὸς ἐκδ. Jer. 46, 21; 51, 6. — Röm. 12, 19: ἐκδίκησις, wie Hebr. 10, 30. 2 Cor. 7, 11. a) mit dem Gen. der Pers., an der … genommen wird, 1 Petr. 2, 14: εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν. … Ez. 9, 1. Jer. 51, 6. Judith 8, 35; 9, 2. Die Person, für welche Rache ge… wird, wird durch ποιεῖν, διδόναι τινὶ beigefügt Richt. 11, 36: ἐν τῷ ποιῆσαι …δίκησιν τῶν ἐχθρῶν σου. 2 Sam. 4, 8. Daher auch ποιεῖν, διδόναι ἐκδίκησιν für Jem. Rache nehmen, Jem. Vergeltung verschaffen 2 Sam. 22, 48: ὁ διδοὺς ἐκδική… ἐμοὶ, παιδεύων λαοὺς ὑποκάτω μου. Ps. 18, 48. So Act. 7, 24: ἐποίησεν ἐκ…ιν τῷ καταπονουμένῳ. — Eigentüml. Jer. 11, 20: ἐκδ. ἐξ αὐτῶν, s. ἐκδικέω. … mit dem Genit. der Pers. oder Sache, für welche Rache genommen wird, Num. 31, 2: …σιν υἱῶν Ἰσραήλ. Ps. 79, 10: τοῦ αἵματος τῶν δούλων σου τοῦ ἐκκεχυμένου. …c. 2, 67: ἐκδικήσατε ἐκδίκησιν τοῦ λαοῦ ὑμῶν. 9, 42: ἐ. αἵματος ἀδελφοῦ. …c. 18, 7: ὁ θεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ. V. 8: …ῶν. Das Obj., gegen welches die Rache geübt wird, durch den Dat. beigefügt …ess. 1, 8: διδόναι ἐκδίκησιν τοῖς μὴ εἰδόσιν θεὸν κτλ. Sir. 12, 6: τοῖς ἀσεβέ… ἀποδώσει ἐκδίκησιν. Oefter durch ἐν. Ps. 149, 7. Ez. 16, 40; 25, 10. 17. … 5, 15. 1 Mcc. 3, 15; 7, 9. 24. 38; ἐπί τινα Ez. 25, 14.

Ἔνδικος, ον, rechtmäßig; vgl. ἔκδικος im urspr. Sinne. Hebr. 2, 2: ἔνδικος-μισθα…δοσία, rechtmäßige, gebührende Lohnerteilung. Ἔνδικα δρᾶν bei Sophokles u. Euri…es nicht = δίκαια δρᾶν, sondern = δικαίως δρᾶν. Röm. 3, 8: ὧν τ' κρίμα ἔν…ν ἐστιν, vgl. 2, 5: ἡμέρα ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ. Ἔνδικον setzt … voraus, daß δικαίως entschieden sei, dessen Resultat die gebührende Verurteilung ist. … Tragg. bz. zuweilen veranschaulichend den δίκαιος als ἔνδικος, gegenüber zunächst …ικος, dann ἄδικος. Im Ganzen wird jedoch das Wort selten auf Personen ange…det u. daraus erhellt der Unterschied von δίκαιος. Es bz., daß etwas innerhalb der

Sphäre der δίκη liegt, die δίκη für sich hat; während der δίκαιος der δίκη ...
u. ihr gemäß ist, ist ἔνδικος einer oder etwas, was von der δίκη anerkannt ist ...
Nicht bei den LXX u. Apokr.

Ὑπόδικος, ον, unter der δίκη befindl., **schuldig.** Das Wort gehört vorz...
dem att. Sprachgebr. an, in welchem δίκη von dem, was nach gerichtl. Feststellun...
tens ist. Gegenüber ἔνδικος, cf. Plat. Legg. 12, 954, A: Ἐγγυητὴς μὲν καὶ ...
πωλῶν ὁτιοῦν τοῦ μὴ ἐνδίκως πωλοῦντος ἢ καὶ μηδαμῶς ἀξιόχρεω· ὑπόδικος ...
καὶ ὁ προπωλῶν, καθάπερ ὁ ἀποδόμενος. Es wird so derjenige bz., welcher ve...
ist, zu thun, was von Rechts wegen erkannt wird, nachdem er zuvor unterlaßen ...
thun, was Rechtens ist. Cf. ibid. 9, 869, A: ἐὰν δέ τις ἀπειθῇ, τῷ τῆς πε...
ἀσεβείας νόμῳ ὑπόδικος ὀρθῶς ἂν γίγνοιτο μετὰ δίκης. cf. ibid. 9, 869 B: πολλ...
χος ἔστω νόμοις ὁ δράσας τι τοιοῦτον, also = **Genugthuung schuldig**, c...
21, 10: ἐὰν δέ τις τούτων τι παραβαίνῃ, ὑπόδικος ἔστω τῷ παθόντι. Pla...
9, 871, B: ὑπόδικος τῷ ἐθέλοντι τιμωρεῖν. Im N. T. Röm. 3, 19: ἵνα ...
γένηται πᾶς ὁ κόσμος τῷ θεῷ. Nicht bei den LXX u. Apokr.

Δοκέω, δόξω, ἔδοξα (verwandt mit δέχομαι? nach Curtius 134 mit den ...
decet, decus, dignus), **1)** **intrans.** scheinen, den Anschein haben, Luc. 10, ...
17, 18. 1 Cor. 12, 22. 2 Cor. 10, 9. Hebr. 4, 1; 12, 11. Gewöhnl. unpers...
braucht, δοκεῖ μοι εἶναι Mtth. 17, 25; 18, 12 u. ö. So meist bei den LX...
welchen es aber nicht häufig ist, Ex. 25, 2; 35, 20 = נָדַב, vgl. Ex. 35, 21. ...
Dan. 4, 14. 22. 29; 5, 23 = צְבָא. Esth. 1, 19; 3, 9; 5, 4; 8, 5. 8 ...
Jos. 9, 25 = יָשָׁר. In den Apokr. 1 Esr. 8, 12. 2 Mcc. 1, 20. In dieser ...
steht es von Beschlüßen, Festsetzungen, Erkenntnissen, z. B. Act. 15, 22. 25. 28 ...
τῷ ἁγίῳ πνεύματι καὶ ἡμῖν, μηδὲν πλέον ἐπιθέσθαι ὑμῖν βάρος, eine Urban...
Ausdrucks, die sich durch unser deutsches „für gut befinden, gut achten" nur an...
wiedergeben läßt, weil mehr als ein Fürgutbefinden damit ausgedrückt wird, z. B. ...
πλήθει δόξαντα die Beschlüße der Majorität. Davon δόγμα Festsetzung, Anordnung Lu...
Dieselbe Urbanität des Ausdr. liegt vor in οἱ δοκοῦντες εἶναί τι Gal. 2, 6; οἱ δο...
2, 2. 6; οἱ δοκοῦντες στύλοι εἶναι 2, 9 Leute, die für etwas gelten, die in Ansehen ...
stehen, wodurch nicht ein Zweifel, sondern die allgem. Anerkennung ausgedrückt wer...
Sus. 5. 4 Mcc. 13, 14. 2 Mcc. 1, 13. Plut. Euthyd. 303, C: τῶν σεμνῶν ...
κούντων τι εἶναι οὐδὲν ὑμῖν μέλει. Eurip. Trad. 608: τὰ δοκοῦντα opp. τὰ ...
ὄντα. **2)** **transit.** dafür halten, meinen, glauben, vollständig eigentl. ἑαυτῷ ...
sibi videri, Act. 26, 9: ἔδοξα ἐμαυτῷ . . . δεῖν πολλὰ ἐναντία πρᾶξαι. Da...
Beifügung des perf. Pron. Mtth. 6, 7; 24, 44. Gal. 6, 3 ꝛc.; gedenken, bed...
Mtth. 3, 9: μὴ δόξητε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς. LXX Prov. 28, 24. = ...
27, 14. Gen. 38, 15. = חָשַׁב. Sonst nur intr. — In den Apokr. Sap. ...
2 Mcc. 7, 16.

Δόγμα, τὸ, Beschluß, Verordnung; Meinung, Satz, Lehrsatz. Das Wort fi...
zuerst bei Xen. u. Plato, dann bei Plut. u. den spät. Autoren. — Der Sprach...
knüpft zunächst an den Gebrauch von δοκεῖ μοι, ἔδοξε ταῦτα von Beschlüßen der ...
versammlung, des Senates ꝛc. an, daher **a)** = **Beschluß**, syn. ψήφισμα, ...
de leg. 314, B: τί οὖν ἂν τούτων ὑπολάβοιμεν μάλιστα τὸν νόμον εἶναι; ...
ματα ταῦτα καὶ ψηφίσματα, ἐμοίγε δοκεῖ . . . Δόξαν, ὡς ἔοικε, λέγει...

νόμον. Aesch. Suppl. 596: δήμου δέδοκται ψηφίσματα. 2 Mcc. 10, 8: ἐδογματισαν μετὰ κοινοῦ προστάγματος καὶ ψηφίσματος. 15, 36: ἐδογμάτισαν πάντες μετὰ κοινοῦ ψηφίσματος. Bei Xen. findet sich das Wort nur in dieser Bedeut.: An. 6, 1, 11: δόγμα ἐποιήσαντο . . . θανάτῳ αὐτὸν ζημιοῦσθαι. 3, 3, 5: ἐκ τούτου ἐδόκει τοῖς στρατηγοῖς βέλτιον εἶναι δόγμα ποιήσασθαι τὸν πόλεμον ἀκήρυκτον εἶναι. 6, 4, 27: ἦν γὰρ τῶν στρατιωτῶν δόγμα, . . δημοσίᾳ εἶναι τὰ ληφθέντα. Hell. 5, 2, 14, 37 u. ö. Polyb. 20, 4, 6: μετὰ κοινοῦ δόγματος. 4, 26, 4: χωρὶς κοινοῦ δόγματος. Ebenso bei Hrdn., Diod. u. A. z. B. δόγμα κυροῦν, συνθεῖναι. Hrdn. 7, 10, 5: πάσαις ταῖς βασιλικαῖς τιμαῖς ἡ σύγκλητος διὰ δόγματος αὐτοὺς ἐκόσμησεν. Diod. 18, 154. 155: δόγματα Ἀμφικτυόνων. Plut. de prof. virt. 8, praec. ger. reip. 19. Plat. Legg. 1, 644, D: ἐπὶ δὲ πᾶσιν τούτοις λογισμός, ὅ τί ποτ' αὐτῶν ἄμεινον ἢ χεῖρον· ὃς γενόμενος δόγμα πόλεως κοινὸν νόμος ἐπωνόμασται. So im N. T. Hebr. 16, 14: φυλάσσειν τὰ δόγματα τὰ κεκριμένα ὑπὸ τῶν κτλ. Nahe liegt von hier der Uebergang zu der Bed. b) Willensmeinung, Verordnung, Decret, Vorschrift, Gebot, in welcher es sich jedoch in der Prof.=Gräc. selten findet, z. B. Plat. Rep. 3, 414, B: τοὺς δὲ νέους οὓς νῦν δὴ φύλακες ἐκαλοῦμεν ἐπικούρους τε καὶ βοηθοὺς τοῖς τῶν ἀρχόντων δόγμασιν. Dem. 25, 16: πᾶς ἐστι νόμος εὕρημα μὲν καὶ δῶρον θεῶν, δόγμα δ' ἀνθρώπων φρονίμων, ἐπανόρθωμα δὲ τῶν ἑκουσίων καὶ ἀκουσίων ἁμαρτημάτων, πόλεως δὲ συνθήκη κοινή, καθ' ἣν πᾶσι προσήκει ζῆν τοῖς ἐν τῇ πόλει. Plut. Mor. 742, D: ἔν τε δόγμασιν καὶ νόμοις, ἔν τε συνθήκαις καὶ ὁμολογίαις κυριώτερα καὶ ὕστερα νομίζεται καὶ βεβαιότερα τῶν πρώτων. Oefter dagegen in der bibl. Gräc., in welcher es außer der unter a angeführten Stelle Act. 16, 4 nur in dieser Bedeutung vorkommt, u. zwar außer 3 Mcc. 1, 3 nur im B. Dan., entspr. אֱסָרָא Dan. 6, 9: ἐπέταξε γραφῆναι τὸ δόγμα. = דָּתָא 6, 8: στῆσον τὸν ὁρισμὸν καὶ ἔκθες γραφήν ὅπως μὴ ἀλλοιωθῇ τὸ δόγμα Περσῶν καὶ Μήδων. V. 15. 2, 13; = טְעֵם 3, 29; 4, 3; = כְּתָבָא 6, 10. (Außerdem noch Ez. 20, 26: μιανῶ αὐτοὺς ἐν τοῖς δόγμασιν αὐτῶν gegenüber ἔδωκα αὐτοῖς προστάγματα καὶ δικαιώματα. V. 25. Es entspr. hier dem hebr. מַתָּן, Gabe, u. ist vielleicht nach a zu erkl., wenn nicht δόμασιν mit dem Alex. zu lesen ist.) Vgl. 3 Mcc. 1, 3: μεταβαλὼν τὰ νόμιμα καὶ τῶν πατρίων δογμάτων ἀπηλλοτριωμένος. Phil. Alleg. 1, p. 50: ἡ δὲ μνήμη φυλακὴ καὶ διατήρησις τῶν ἁγίων δογμάτων. So im N. T. Luc. 2, 1: ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος. Act. 17, 7: τὰ δόγματα Καίσαρος. Eph. 2, 15: τὸν νόμον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν καταργήσας. Col. 2, 14: ἐξαλείψας τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον τοῖς δόγμασιν ὃ ἦν ὑπεναντίον ἡμῖν. Δόγματα zu sein, d. i. Verordnungen, Befehle, die derjenige einfach an sich ergehen lassen hat, der einem höheren Willen gegenübersteht, das ist der Charakter des Gesetzes, den Christus zunichte gemacht hat. Daß der Ap. δόγμα in dieser Bed., u. nicht von den Lehren, Lehrsätzen Christi gebr., erhellt aus dem Gebr. von δογματίζεσθαι Col. 2, 20. Vgl. Ign. ad Magn. 13: βεβαιωθῆναι ἐν τοῖς δόγμασιν τοῦ κυρίου καὶ τῶν ἀποστόλων. Dann ist auch die Verbind. von ἐν δ. mit καταργ. Eph. 2, 15 (Harleß, Hofm.: indem daß er Befehle überhaupt aufhob) unmöglich, denn daß das καταργεῖν in der Aufstellung von δόγματα bestand oder geschah, kann nicht durch ἐν δ. κ. ausgedrückt werden, ohne mindestens zuerst den Gedanken an das Gegenteil zu erwecken, nemlich daß es in der Aufstellung von δ. geschehen sei. Jene andere Bedeutung aber von den Lehrsätzen Christi, an die sich der Sprachgebr. von den Dogmen des Christentums anschloß, entnahm man — um dies der Vollständigkeit halber noch anzuführen — dem Gebr. von δόγμα in der Bedeutung:

c) Meinung, Ansicht, Lehrsatz, speciell von den Lehrsätzen der Philosophen,

doch auch, namentl. bei Plato, in der allgemeineren Bedeut. Ansicht, Meinung, z. B. Soph. 265, C: *τῷ τῶν πολλῶν δόγματι καὶ ῥήματι χρώμενοι.* Legg. 7, 797, C. Von bestimmten philosophischen Lehrsätzen seltener bei Plat., mehrfach bei Arist., phys. ausc. 4, 2: *ἄγραφα δόγματα Πλατῶνος*, häufig bei Plut., z. B. Mor. 14, I *περὶ τῶν ψυχῶν δόγματα.* Mor. 797, B: *καὶ μὴν οἱ λόγοι τῶν φιλοσόφων, ἐὰν χαῖς ἡγεμονικῶν καὶ πολιτικῶν ἀνδρῶν ἐγγραφῶσι βεβαίως καὶ κρατήσωσι, νόμ ναμιν λαμβάνουσιν· ᾗ καὶ Πλάτων εἰς Σικελίαν ἔπλευσεν, ἐλπίζων τὰ δόγματα ν καὶ ἔργα ποιήσειν ἐν τοῖς Διονυσίου πράγμασιν.* 1000, D: *καὶ λόγοι ῥητόρων καὶ ματα σοφιστῶν.* 1062, E: *ὅταν μὲν οὖν μηδενὸς ἐκστῆναι τῶν μαχομένων, πάντα ὁμολογεῖν καὶ τιθέναι θέλωσι — — ἤ πού σοι δοκοῦσι θαυμασίως ἐν τοῖς μασι τὴν ὁμολογίαν βεβαιοῦν.* De repugn. Stoic. 1033, A: *ἀξιῶ τὴν τῶν δογμ ὁμολογίαν ἐν τοῖς βίοις θεωρεῖσθαι.* 1034, B: *ὁμολογεῖ τοὺς λόγους αὐτοῦ καὶ ἀ δους εἶναι καὶ ἀπολιτεύτους, καὶ τὰ δόγματα ταῖς χρείαις ἀνάρμοστα καὶ ταῖς ξεσιν.* Ibid.: *Ἔτι δόγμα Ζήνωνός ἐστιν, ἱερὰ θεῶν μὴ οἰκοδομεῖν· ἱερὸν γὰρ πολλοῦ ἄξιον καὶ ἅγιον οὐκ ἔστιν· οἰκοδόμων δὲ ἔργον καὶ βαναύσων οὐδέν ἐστι λοῦ ἄξιον.* Adv. Colot. 1: *περὶ τοῦ ὅτι κατὰ τῶν ἄλλων φιλοσόφων δόγματα ζῆν ἐστίν.* Clem. Alex. Strom. 8, 330, 11 ed. Sylb.: *τὸ μὲν δόγμα ἐστὶ κατά τις λογική· κατάληψις δὲ ἕξις καὶ συγκατάθεσις τῆς διανοίας.* Hrdn. 1, 2, 4: *σοφίαν οὐ λόγοις οὐδὲ δογμάτων γνώσεσι, σεμνῷ δ' ἤθει καὶ σώφρονι βίῳ ἐπιστ* Man sieht, wie nah die an sich so verschiedenen Bedeutungen: Annahme, Meinung, u. satz, Grundsatz, bei einander liegen, so daß je nach Umständen in der kirchl. Gräc. *θεῖος λόγος* u. *δόγμα πατέρων* gegenübergestellt werden können, während andere wieder *τὸ δόγμα τὸ θεῖον* die evangel. Wahrheit bz., wie die Stoiker mit *δόγματα* allgem. anzuerkennenden Grundwahrheiten bezeichneten, cf. M. Aurel. *εἰς ἑαυτόν* *ταῦτά σοι ἀρκείτο, ἀεὶ δόγματα ἔστω.* Justin. M. Apol. I, 58; *δόγματος ὄντος αὐτῶν, κατ' ἀξίαν τῶν πράξεων ἕκαστον ἀμείψεσθαι μέλλοντα τῶν ἀνθρώπων* Mehreres s. Suic., thes. s. v. *δόγμα*; Nitzsch, System der christl. Lehre, § 17, 3.

Δογματίζω, beschließen, verordnen, festsetzen, Diod. Sic. Bibl. hist. 4, 83: *σύγκλητος τῶν Ῥωμαίων . . . χρυσοφορεῖν ἐδογμάτισε τῇ Ἀφροδίτῃ.* So öft. i Concilbeschlüßen wechselnd mit *ὁρίζειν.* 2 Mcc. 10, 8; 15, 36; s. unter *δόγμα.* 2, 20: *τί . . . . δογματίζεσθε Μὴ ἅψῃ μηδὲ γεύσῃ κτλ.* (Med. = sich ver laßen). — Von den Philosophen = lehren, z. B. Justin. Apol. I, 4: *οἱ τὰ ἐν δοξάσαντες καὶ δογματίσαντες.* 7: *οἱ ἐν Ἕλλησι τὰ αὐτοῖς ἀρεστὰ δογματίσαντ παντὸς τῷ ἑνὶ ὀνόματι φιλοσοφίας προσαγορεύονται, καίπερ τῶν δογμάτων ἐνα ὄντων.* I, 27: *οἱ λεγόμενοι Στωϊκοὶ φιλόσοφοι καὶ αὐτὸν θεὸν εἰς πῦρ ἀναλύ δογματίζουσι, καὶ αὖ πάλιν κατὰ μεταβολὴν τὸν κόσμον γενέσθαι λέγουσιν.*

Δόξα, *ἡ*; die Bedeutungen dieses Wortes scheiden sich gemäß dem Sprachgebr. Verbums *δοκέω*. Als Grundbedeut. wird nicht die Bed. Meinung, Vorstellung, geg *ἐπιστήμη*, der wirkl. Kenntnis von einer Sache, anzusehen sein, die an das transit. *δοκεῖν* anschließt, u., wie dieses, doch auch im Grunde intrans. ist; sondern die Be Schein, Ruf, Ruhm, die von den Lexicographen ungeschickterweise als zweite Be von der obigen unterschieden wird als „die Meinung, in der man bei andern steht“ übereinstimmend Passow, Pape, Schenkl), wodurch der Sprachgebr. u. das Verhältnis Wortes zu *δοκέω* verdunkelt wird. Es ist vielmehr zu ordnen **I**) von dem intrans. *δο* **a**) Schein, gegenüber *ἀλήθεια*, z. B. Xen. Cyrop. 6, 3, 30: *πλήθους δόξαν πα* Hell. 7, 5, 21: *δόξαν παρεῖχε μὴ ποιήσεσθαι μάχην*, es gewährte den Anschein. Plat. C 334, E: *ἀντὶ δόξης ἀλήθειαν καλῶν κτᾶσθαι.* Cf. Wyttenbach in Plut. de sera num. vi

...lvv. II, 493. **b)** Ruhm, Ruf, Ansehen, stets im ehrenvollen Sinne, wenn nicht ...lich. Anderes besagt; von *δοκεῖν εἶναί τι* resp. *δοκεῖν*, dem Ausdr. der allg. Anerkennung. ...: *δόξα· φήμη, τιμή*. Eurip. Herc. f. 157: *ἔσχε δόξαν, οὐδὲν ὤν, εὐψυχίας*. ... Menex. 241, B: *δόξαν εἶχον ἄμαχοι εἶναι*. Hrdn. 4, 3, 3: *χρηστός τε ὢν καὶ ...θρωπος τοῖς συνοῦσι, φήμῃ καὶ δόξῃ ἀρίστῃ πλείους εἰς εὔνοιαν καὶ φιλίαν ...λεῖτο*. So Hdt., Xen., Thuc., Plat., Plut. u. a. Daher Plut. Probl. Rom. XIII ...F): *τὸν δὲ Ὀνῶρεμ δόξαν ἄν τις ἢ τιμὴν μεθερμηνεύσειε*. **III)** von dem transi... *δοκεῖν*: Meinung, Vorstellung, gegenüber *ἐπιστήμη*. — An die unter I, b ...te Bedeutung schließt sich nun, eine Erweiterung hinzufügend, der biblische ...achgebrauch an.

Zunächst **1)** bz. es wie in der Prof.-Gräc. die Anerkennung, die Jemand findet ...ie ihm gebührt, Ehre, Ruhm, verb. mit *ἔπαινος* Phil. 1, 11. 1 Petr. 1, 7; *τιμή* 1 Tim. 1, 17. Hebr. 2, 7. 9. 2 Petr. 1, 17. Apok. 4, 11; 5, 13. 1 Petr. ... u. a.; mit *τιμή* u. *εὐλογία* Apok. 5, 12, gegenüb. *ἀτιμία*, 2 Cor. 6, 8: *διὰ δόξης ...τιμίας, διὰ δυσφημίας καὶ εὐφημίας*. 1 Cor. 11, 14. 15. Es unterscheidet sich ...*φήμη* wie Ruhm von Ruf, von *τιμή* wie Anerkennung von Wertschätzung, vgl. Hos. ...: *τὴν δόξαν αὐτῶν εἰς ἀτιμίαν θήσομαι*. Röm. 3, 23: *ὑστεροῦνται τῆς δόξης ...θεοῦ*, sie ermangeln der Anerkennung seitens Gottes; denn so, u. nicht „der Herrlich... Gottes" resp. seines Ebenbildes, ist zu erklären, indem sonst das richtige Verhältnis ...V. 23 zu V. 24 verloren ginge, wo *δικαιούμενοι* dem *ἥμαρτον* gegenübersteht u. ...*ἐν* das in *ὑστ. τῆς δ. τ. θ.* liegende Moment aufnimmt, vgl. die Verb. von *δι-...οῦν* u. *δοξάζειν* Röm. 8, 30. Jes. 45, 25. Vgl. auch Joh. 12, 43: *ἠγάπησαν τὴν δόξαν τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἤπερ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ*. Joh. 8, 54: *ἡ ...ι μου*. Zu bemerken sind die Verbindd.: *ζητεῖν δόξαν* 1 Thess. 2, 6. Joh. 7, 18; ...50. *δόξαν λαμβάνειν παρά τινος* (vgl. *ἐξ ἀνθρώπων* 1 Thess. 2, 6) Joh. 5, 41. 44. ...etr. 1, 17. Apok. 4, 11. *δόξαν διδόναι τινὶ* Luc. 17, 18. Joh. 9, 24. Act. 12, 23. ...u. 4, 20. Apok. 4, 9; 11, 13; 14, 17; 19, 7. *δόξα τινὶ* sc. *ἐστὶν* Luc. 2, 14; ...38. Röm. 11, 36; 16, 27. Gal. 1, 5. Eph. 3, 21. Phil. 4, 20. 1 Tim. 1, 17. ...im. 4, 18. Hebr. 13, 21. 1 Petr. 4, 11 (5, 11 Rec.). 2 Petr. 3, 18. Jud. 25. ...k. 1, 6; 7, 12; 19, 1. Vgl. Luc. 14, 10: *τότε ἔσται σοι δόξα ἐνώπιον κτλ.* ...er *εἰς, πρὸς δόξαν τινὸς* Röm. 3, 7; 15, 7. 1 Cor. 10, 31. 2 Cor. 1, 20; 15; 8, 19. Phil. 2, 11. 1 Petr. 1, 7. — Hebr. 3, 3. So *δόξαν διδόναι τινὶ* bei LXX 2 Chr. 30, 8. Jos. 7, 19 u. ö.

2) Wie *δόξα* gegenüber *ἀλήθεια* den Schein, Anschein bz. von *δοκεῖν* gegenüber ...u, cf. Xen. Hell. 2, 3, 39: *ἀνδρὸς καὶ ὄντος καὶ δοκοῦντος ἱκανοῦ εἶναι*, so kann ...uch, auf *δοκεῖν εἶναί τι* resp. *δοκεῖν* zurückgeführt, die Erscheinung, Gestalt, ...sehen, u. zwar die in die Augen fallende, Anerkennung bedingende, „nach ...es aussehende" Erscheinung einer Person oder Sache bz., also s. v. a. Pracht, ...anz, Herrlichkeit. Vgl. Jes. 53, 2: *οὐκ ἔστιν εἶδος αὐτῷ οὐδὲ δόξα*. Wie ...e diese Bedd. aneinander grenzen, erhellt Jes. 11, 3: *οὐ κατὰ τὴν δόξαν κρίνει*, ... לְמַרְאֵה, vgl. mit Sir. 8, 14: *μὴ δικάζου μετὰ κριτοῦ· κατὰ γὰρ τὴν δόξαν ...ὸ κρινοῦσιν αὐτῷ*. So bei den LXX außer in den o. a. Wendungen fast stets = ..., für welches es das ständige Wort ist u. welches nur Ex. 28, 2. 36. Jes. 11, 10. 18. Prov. 26, 1 = *τιμή*, Jes. 22, 18 = *καλός*, Nah. 2, 9 = *βαρύνεσθαι*, ...m. 25, 28. Jes. 22, 24; 59, 19 = *ἔνδοξος*, Jes. 24, 23. 1 Chron. 17, 18 = ..., sowie in erkl. Uebertragung Ps. 29, 1 = *υἱός*, Ps. 16, 9 = *γλῶσσα*. Außer... = הוֹד Num. 27, 20. Dan. 10, 8 u. a., הָדָר Jes. 53, 2; 2, 11 u. a. הָדָר ...n. 11, 20. תִּפְאֶרֶת Ex. 28, 2. 36. 1 Chr. 22, 5. Jes. 3, 18, vgl. Esth. 5, 1 u. a.

חֶסֶד Jes. 40, 7. עֹז Jes. 12, 2; 45, 24. Ps. 68, 37, תְּהִלָּה, יְשַׁר, יְקָר u.
diesem Sinne **a)** das, was **an einer Erscheinung in die Augen fällt,**
auszeichnet, Pracht, Herrlichkeit, Glanz, Schmuck derselben. Jes. 53, 2; 2, 11;
πᾶσα δόξα ἀνθρώπου ὡς ἄνθος χόρτου. 60, 13: *ἡ δόξα τοῦ Λιβάνου.*
4, 8. Luc. 4, 6: *ἡ δ. τῶν βασιλειῶν τοῦ κόσμου.* Mtth. 6, 29. Luc. 12, 2
Σολομῶνος. Act. 22, 11. 1 Cor. 15, 40. 41. 2 Cor. 3, 7. 1 Petr. 1, 24
18, 1; 21, 24. Phil. 3, 19. Eph. 1, 6: *δ. τῆς χάριτος.* V. 18: *τῆς κλη*
Col. 1, 27: *τοῦ μυστηρίου.* 1 Cor. 2, 7. In diesem Sinne wird Gott כבוֹ
genannt Jer. 2, 11. Jes. 3, 8. Ps. 106, 20, vgl. 2 Cor. 8, 23: *δόξα Χρ.*
3, 13: *ἥτις* (sc. *ἡ θλίψις μου ὑπὲρ ὑμῶν*) *ἐστὶν δόξα ὑμῶν.* 1 Thess. 2, 20
γάρ ἐστε ἡ δόξα ἡμῶν καὶ ἡ χαρά. Luc. 2, 32: *δόξα λαοῦ σου Ἰσραήλ.*
b) die Sache oder Person selbst in ihrer herrlichen Erscheinung, **die herrlic**
scheinung derselben; so z. B. als verstärktes Synonym von *εἰκών*, vgl. Röm.
ἤλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθ
woraus sich auch erklärt, daß תְּמוּנָה, sonst = *μορφή, ὁμοίωμα*, Ps. 17, 15 u
15, 8 = *δόξα*; an letzter Stelle: *τὴν δόξαν κυρίου εἶδεν*, parall. *εἶδος* =
vgl. 1 Cor. 11, 7: *ἀνὴρ . . . εἰκὼν καὶ δόξα θεοῦ ὑπάρχων.* Demgemäß
Ausdruck *ἡ δόξα τοῦ θεοῦ, τοῦ κυρίου* zu erkl., entsprechend dem hebr. יְהוָה
Ex. 16, 7. 10; 24, 16. 17; 29, 43; 33, 18. 22; 40, 31 f. Lev. 9, 6. 23
14, 10. 21 f.; 16, 19. 43; 20, 6. Deut. 5, 24. 1 Kön. 8, 11. 1 Chron. 1
2 Chron. 5, 13; 7, 1 ff., oft in den Ps., Jes., Ezech., welches „den Schwergeh
ganzen Gott eignen Wesens in der Zusammenfassung aller seiner Eigenschaften u
in sich ungeteilten Offenbarungsfülle“ bz. (Umbreit, die Sünde, S. 99), oder al
was Gott Ausgezeichnetes ist, zusammenfaßt. (Aehnlich erklärt Philo die *δόξα*
als „die entfaltete Fülle der göttl. *δυνάμεις*“, vgl. Apok. 15, 8 *δόξα* u. *δύναμ*
verb.) Die *δόξα* Gottes trifft zusammen mit seiner Selbstoffenbarung, Ex. 3
בַּעֲבֹר כְּבֹדִי *ἡνίκα δ' ἂν παρέλθῃ ἡ δόξα μου*, vgl. das folgende *ἕως ἂν πα*
V. 21; *τὸ πρόσωπόν μου*, d. h. in ihr als seiner Erscheinungsform stellt Gott j
indem sie zusammenfaßt Alles, was er für uns ist, uns zu gute, vgl. Ex. 33, 19:
כָּל־טוּבִי *ἐγὼ παρελεύσομαι πρότερόν σου τῇ δόξῃ μου.* V. 18: נָא
אֶת־כְּבֹדֶךָ *ἐμφάνισόν μοι σεαυτόν.* Ez. 2, 1; 3, 12. 23; 8, 4; 9, 3;
18. 19; 11, 22. 23; 43, 2 ff.; 44, 4. (Hiernach ist die Bemerkung Delitzsch's
25, 7 zu vervollständigen: „טוּב ist nicht Gottes Güte als Eigenschaft, sondern
31, 20. Hos. 3, 5 die Fülle des denen, die sich ihm zuwenden, verheißenen u. a
tenen Guten“.) Vgl. Jes. 46, 13; 26, 10. Daher tritt sie in den Vordergr
der schließlichen Heilsoffenbarung Jes. 60, 3: *ἐπὶ δὲ σὲ φανήσεται ὁ κύριος καὶ*
αὐτοῦ ἐπὶ σὲ ὀφθήσεται. Jes. 6, 3; 40, 5; 42, 8; 48, 11; 62, 2. Ez. 3
vgl. Luc. 2, 9. Apok. 21, 23. Röm. 6, 4; 5, 2. Diese **heilsökonomische B**
heit ist ein wesentl. Moment des Begriffs, so daß man etwa sagen kann: die *δόξα*
ist, wie die Fülle alles Guten in Gott (כָּל־טוּבִי Ex. 33, 19), all seiner heils
Eigenschaften (vgl. *πλήρωμα* Joh. 1, 14. 16), so die Gestalt, in welcher er in de
ökonomie sich zu erkennen giebt, was freilich nicht so massiv u. veräußerlicht zu
ist, wie die jüdische Theologie in ihrer Lehre von der שְׁכִינָה gethan hat: „splend
dam creatus, quem Deus quasi prodigii vel miraculi loco ad magnificentiam
ostendendam alicubi habitare fecit“, Maimon. Mor. neboch. 1, 64. Vgl. Be
Act. 7, 2: „gloria divinitas conspicua“. — Vgl. Röm. 9, 23: *ἵνα γνωρί*
πλοῦτον τῆς δόξης αὐτοῦ ἐπὶ σκεύη ἐλέους. Eph. 1, 12: *εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς εἰς*
νον δόξης αὐτοῦ. V. 14. 1 Tim. 1, 11: *κατὰ τὸ εὐαγγέλιον τῆς δόξης τ*

…ῦ θεοῦ. Apol. 21, 11. 23. Joh. 11, 40: ἐὰν πιστεύσῃς, ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ …. Act. 7, 55. Joh. 11, 4. Jud. 25. Daher die δόξα Gottes neben seiner ἀρετή …) die Vermittlung unserer Berufung 2 Petr. 1, 3 u. auch das Ziel derselben 1 Petr. …10. 1 Thess. 2, 12. Durch sie vollzieht sich alles heilsgeschichtl. Wirken Gottes Röm. …: ἠγέρθη Χς ἐκ νεκρῶν διὰ τῆς δόξης τοῦ πατρός. 2 Thess. 1, 9; sie tritt in Heilswirkung auch an dem Einzelnen hervor, Col. 1, 11: δυναμούμενοι κατὰ τὸ …ς τῆς δόξης αὐτοῦ εἰς κτλ. Eph. 3, 16: ἵνα δώῃ ὑμῖν κατὰ τὸ πλοῦτος τῆς … αὐτοῦ δυνάμει κραταιωθῆναι κτλ. Sie giebt sich speciell in Christo u. seinem … zu erkennen 2 Cor. 4, 6: πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν …πῳ Χυ, vgl. Hebr. 1, 3 unter ἀπαύγασμα. Luc. 9, 43: ἐξεπλήσσοντο ἐπὶ τῇ …λειότητι τοῦ θεοῦ, Tit. 2, 13 — u. bildet das Endziel der christl. Hoffnung Röm. …: καυχώμεθα ἐπ' ἐλπίδι τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, vgl. Act. 7, 55. 1 Thess. 2, 12. …r. 5, 10. 2 Thess. 2, 14, sofern ihre Enthüllung noch der Zukunft, u. zwar dem …ufe der Heilsgeschichte angehört Tit. 2, 13: προσδεχόμενοι τὴν μακαρίαν ἐλπίδα …πιφάνειαν τῆς δόξης τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ιυ Χυ. Vgl. Mtth. …27. Marc. 8, 38. Luc. 9, 26, wo Christus von seiner Wiederkunft ἐν τῇ δόξῃ τοῦ …ός redet. Die δόξα des Menschensohnes Mtth. 19, 28; 25, 31. Marc. 10, 37 …gl. mit Luc. 9, 32; 24, 26 im Gegensatze gegen seine irdische Erscheinung zu ver…n Joh. 17, 22. 24. Phil. 3, 21, vgl. 1 Tim. 3, 16, u. wird von Christo selbst …der ihm vor seiner Erniedrigung eigenen δόξα in Verbindung gebracht Joh. 17, 5, 12, 41 u. Phil. 2, 6: μορφὴ θεοῦ, u. diese seine δόξα Joh. 2, 11, die Erschei…g dessen, was er eigentl. ist, δόξα ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρὸς Joh. 1, 14; 2, 11 …t sich bemerkbar, wo seine gegenwärtige Erscheinung durchbrochen wird von seiner Ver…genheit u. Zukunft. So in den joh. Schriften, während an den anderweitigen Stellen …Verhältnis nicht in Betracht gezogen u. nur von der δόξα Christi, so wie sie ihm eignet, geredet wird 2 Cor. 3, 18; 4, 4. 2 Thess. 2, 14. Jak. 2, 1. 1 Petr. 1, 21. — Röm. 9, 4: ὧν ἡ υἱοθεσία καὶ ἡ δόξα καὶ αἱ διαθῆκαι κτλ., wo ἡ δόξα schlecht…in ebenso bestimmtem u. selbständigem Sinne zu fassen ist, wie die übrigen Prädicate, …t sich schwerlich Num. 24, 11: εἶπα τιμήσω σε καὶ νῦν ἐστέρησέ σε κύριος τῆς …ης u. 1 Sam. 4, 21. 23 vergleichen: ἀπῴκισται δόξα ἀπὸ Ἰσραὴλ ἐν τῷ ληφθῆναι …ν κιβωτὸν κυρίου, da es sich an dieser Stelle nicht um das, was δόξα im Allgem., …dern um das, was ἡ δόξα in ebenso bestimmtem Sinne wie ἡ υἱοθ., αἱ διαθ. ist, …delt, u. diese nähere Bestimmung sich aus dem Context ergiebt. Dagegen bieten sich …l Parallelen dar Sir. 49, 8: Ἰεζεκιὴλ ὃς εἶδεν ὅρασιν δόξης ἣν ὑπέδειξεν αὐτῷ ἐπὶ …τος Χερουβίμ, u. Hebr. 9, 5: Χερουβὶμ δόξης. 2 Petr. 1, 17: φωνὴ — ἀπὸ …ς μεγαλοπρεποῦς δόξης, vgl. Hebr. 1, 3: δεξιᾷ τῆς μεγαλωσύνης, wonach ἡ δόξα …l. a. ὁ θεὸς ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ, die heilsökonomische Selbstoffenbarung Gottes.

Δόξα ohne nähere Bestimmung durch einen Genetiv = Erscheinung herrlichen Wesens, …gen ἀτιμία 1 Cor. 15, 43: σπείρεται ἐν ἀτιμίᾳ, ἐγείρεται ἐν δόξῃ (syn. τιμή …35, 2. Apol. 21, 26. Röm. 2, 7. 10). Vgl. 1 Petr. 1, 21: πιστεύειν εἰς θεὸν ἐγείραντα Χν ἐκ νεκρῶν καὶ δόξαν αὐτῷ δόντα, sowie alle die Stellen, in denen …e gegenüber παθήματα Röm. 8, 18. 1 Petr. 1, 11; 5, 1. Hebr. 2, 10. 1 Petr. …13. 14. 2 Cor. 4, 17. In diesem Sinne ist zukünftige δόξα Hoffnung der Christen …R. 8, 18. 21. Col. 1, 27; 3, 4, ein Bestandteil der σωτηρία 2 Tim. 2, 10: ἵνα — …ηρίας τύχωσιν τῆς Χῳ Ιυ μετὰ δόξης αἰωνίου, vor Allem Gott eigentüml., wes… ὁ θεός, πατὴρ τῆς δόξης gesagt wird Act. 7, 2. Eph. 1, 17. Vgl. Jak. 2, 1: …ύριος ἡμῶν Ις Χς τῆς δ. 1 Cor. 2, 8. — 1 Petr. 4, 14: τὸ τῆς δόξης . . . . …ῦμα. — Sonst noch 2 Cor. 3, 7—11, 18. Mtth. 6, 13; 24, 30. Marc. 13, 26.

Luc. 9, 31; 21, 27. Phil. 4, 19. — Der Plural δόξαι, analog ἡ δόξα von
Selbstoffenbarung, 2 Petr. 2, 10. Jud. 8: δόξας βλασφημεῖν dem Zusammenhang
von angelischen Mächten, sofern ihnen eine Anerkennung beanspruchende Erscheinung

Δοξάζω, meinen, dafür halten, z. B. ὀρθῶς, οὕτως δοξ., gegenüber ἀλη-
γνώσκειν; Jemanden wofür halten, z. B. δοξάζομαι ἄδικος Plat. rep. 2, 363, E. P
superst. 6: δοξάζουσι φοβερὸν τὸ εὐμενές, καὶ τυραννικὸν τὸ πατρικόν. Die
sich anschließende Bedeut. anerkennen, resp. ehren, preisen, findet sich nur
spät. Gräc., z. B. Polyb. 6, 53, 10: ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένοι ἄνδρες. So LX
wöhnl. = כבד Lev. 10, 3: ἐν τοῖς ἐγγίζουσί μοι ἁγιασθήσομαι καὶ ἐν πάσῃ τῇ
γωγῇ δοξασθήσομαι. Richt. 9, 9 u. a., oft bei Sir. u. 1 Mcc., auch Sap. S
wird es von den LXX entsprechend ihrem eigentüml. Gebrauch von δόξα in der B
mit Ansehen bekleiden, Jemanden ein Ansehen geben, zu Ehren bri
herrlich machen, z. B. in eine ehrenvolle Stellung setzen, angewendet; Esth. 3, 1:
σεν ὁ βασιλεὺς Ἀρταξέρξης Ἀμὰν καὶ ὕψωσεν αὐτὸν καὶ ἐπρωτοβάθρει πάντων
φίλων αὐτοῦ = גִּדַּל; vgl. Ps. 37, 20: ἅμα τῷ δοξασθῆναι αὐτοὺς καὶ ὑψω
= יְקַר. Esth. 6, 6—11. Ex. 6, 6: ἡ δεξιά σου δεδόξασται ἐν ἰσχύϊ =
B. 1. 21 = נאה. Jes. 44, 23: ἐλυτρώσατο ὁ θεὸς τὸν Ἰακώβ, καὶ Ἰσραὴλ
σθήσεται = הִתְפָּאֵר. 1 Esr. 8, 25. 80; 9, 52. 1 Mcc. 14, 15. 2 Mcc. 3, 2.
19, 22. Sir. 10, 27; 24, 12. Insbesondere aber vgl. Ex. 34, 29. 30. 35: δε
σται ἡ ὄψις τοῦ χρώματος τοῦ προσώπου αὐτοῦ = קרן, strahlen, glänzen.
48, 4; 50, 5. 11. Demgemäß unterscheiden sich auch im neutestamentl. Ge
die Bedeutungen:

1) anerkennen, ehren, preisen Mtth. 6, 2. Luc. 4, 15. Röm. 11, 13. τὸν
Mtth. 5, 16; 9, 8; 15, 31. Marc. 2, 12. Luc. 5, 25. 26; 7, 16; 13, 13; 17
18, 43; 23, 47. Act. 11, 18; 13, 48; 21, 20. Röm. 1, 21; 15, 9. 1 Cor.
2 Cor. 9, 13. Gal. 1, 24. 1 Petr. 4, 11. 14 (gegenüber βλασφημεῖν). 16.
15, 4. Die Veranlaßung beigefügt durch ἐπί mit Dativ. Luc. 2, 20. Act. 4, 2
Gal. 1, 24.

2, a) zu Ehren bringen, herrlich machen, verherrlichen (eig. Jemanden ein A
geben). So 1 Cor. 12, 26: εἴτε δοξάζεται ἓν μέλος, gegenüber πάσχειν, vgl.
gegenüber πάθημα. Hebr. 5, 5: οὐχ ἑαυτὸν ἐδόξασε γενηθῆναι ἀρχιερέα. 1 Petr.
χαρὰ δεδοξασμένη, vgl. δοξάζεσθαι u. χαίρειν verb. 1 Cor. 12, 26. Apok. 18, 7
ἐδόξασε αὐτήν, τοσοῦτον δότε αὐτῇ βασανισμὸν καὶ πένθος. 2 Cor. 3, 10.
Ausdruck Röm. 8, 30: οὓς δὲ ἐδικαίωσεν, τούτους καὶ ἐδόξασεν beruht auf dem
der Berufung, der Rechtfertigung u. dem Gegenstande der christl. Hoffnung, der
δόξα Röm. 8, 18. 21. 2 Cor. 3, 18 bestehenden Zusammenhange, vgl. Röm. 5,
1 Theff. 2, 12. 1 Petr. 5, 10. Jes. 45, 25.

b) Insbesondere schließt sich der johanneische Gebrauch von δοξάζειν an
Bedeut. an. Wie die δόξα Gottes die Offenbarung u. Erscheinung all seines Got
(s. δόξα), so wird von solcher Selbstoffenbarung Gottes, in welcher er all das Gute,
er ist, zur Erscheinung bringt, gesagt: δοξάζει τὸ ὄνομα αὐτοῦ Joh. 12, 28.
Christus es ist, durch welchen dies zur Erscheinung gebracht wird, heißt es, er
verkläre den Vater Joh. 17, 1. 4, oder in ihm sei der Vater verklärt 13, 31: 14
u. analog ist es zu verstehen, wenn Christus zu seinen Jüngern sagt: ἐν τούτῳ
ὁ πατήρ μου, ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε καὶ γενήσεσθε ἐμοὶ μαθηταί.
Christo, dem υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, ein δοξάζεσθαι ausgesagt wird (s. δόξα),
eben auch nichts Anderes, als daß zur Erscheinung gebracht, offenbart wird,

…iches ist, vgl. Joh. 11, 4: ἵνα δοξασθῇ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ διὰ τῆς ἀσθενείας. …Joh. 7, 39; 12, 16. 23; 13, 31; 17, 1. 5. Es ist eine That Gottes, seines …es, an ihm, vgl. den mehr alttestamentl. gedachten Ausdruck Act. 3, 13: ὁ θεὸς …ασεν τὸν παῖδα αὐτοῦ Ἰν, wofür 2, 23 ὑψοῦν, vgl. ob. δοξάζειν u. ὑψοῦν öfter …. Das herrliche Wesen Christi wird von Gott in sich selbst zur Erscheinung gebracht … 13, 32: ὁ θ. δοξάσει αὐτὸν ἐν ἑαυτῷ, sofern Gott selbst wiederum es ist, der als … was er ist, in Christo offenbar wird. Ebenso ist Christus in seinen Jüngern verklärt …10, vgl. 14, 13; u. endlich wie die Offenbarung des heil. Geistes mit der Verklä… Christi zusammenhängt, so sagt Christus von demselben: ἐκεῖνος ἐμὲ δοξάσει …14. — Bei diesem constanten Gebrauch von δοξάζειν liegt es nahe, auch 8, 54; …19 die Bed. „verherrlichen, zu Ehren bringen" anzunehmen.

Ἔνδοξος, ον, anerkannt, geehrt, ehrenvoll, angesehen, z. B. ἔνδοξα καὶ λαμ… πράγματα Aesch. 3, 231. So Luc. 13, 17: τὰ ἔνδοξα τὰ γινόμενα ὑπ' αὐτοῦ den Wundern Christi (Luc. 5, 26: εἴδομεν παράδοξα σήμερον). Vgl. Ex. 34, 10. … 5, 9; 34, 24 = נִפְלָאוֹת. Angesehen, vornehm, z. B. πλούσιοι καὶ ἔνδοξοι … Sophist. 223, B. Jes. 26, 15: οἱ ἔνδοξοι τῆς γῆς. 1 Sam. 9, 6 u. a. = …Ni. So gegenüber ἄτιμος 1 Cor. 4, 19. Luc. 7, 25, gegenüber ταπεινός 1 Sam. …23. — An der Stelle Eph. 5, 27: ἵνα παραστήσῃ αὐτὸς ἑαυτῷ ἔνδοξαν τὴν …ησίαν wird ebenfalls die Bedeut. angesehen, ehrenvoll zu Grunde zu legen sein, vgl. …Adv. ἐνδόξως 1 Mcc. 14, 23; 12, 8. 43, da für die Bedeut. herrlich weder bei LXX noch in der Prof.-Gräc. ein Beispiel sich findet. Es würde dann das ἔνδοξος … dem εὐπρόσδεκτος Röm. 15, 16. 1 Petr. 2, 5; εὐάρεστος Röm. 12, 1 entsprechen. Bedeut. herrlich ließe sich höchstens durch Vergleichung von ἐνδοξάζειν rechtfertigen, jedoch Exod. 15, 1. 21: ἐνδόξως γὰρ δεδόξασται = גָּאֹה גָּאָה. Auch Hrdn. 16, 2: τὴν ἔνδοξον καὶ ἐνιαύσιον πορφύραν περιτίθενται bz. es nicht herrlich, …tig, sondern ehrenvoll. Ebenso spricht Jes. 22, 24; 59, 19; 60, 9 nicht für diese …, das ἑαυτῷ aber unstreitig dagegen. An eine Bedeut. sceleris purus (Grimm) ist nicht zu denken.

Ἐνδοξάζω, nur in der bibl. Gräc. Ex. 14, 4: ἐνδοξασθήσομαι ἐν Φαραώ = …נ, wie Ez. 28, 27: ἐνδοξασθήσομαι ἐν σοί, καὶ γνώσῃ ὅτι ἐγώ εἰμι ὁ κύριος. …egg. 14, 10. — Ex. 33, 16: ἐνδοξασθήσομαι — παρὰ πάντα τὰ ἔθνη = וְנִפְלֵינוּ מִכָּל־הָ. Jes. 49, 3: δοῦλός μου εἶ σὺ Ἰσραήλ, καὶ ἐν σοὶ ἐνδοξασθήσομαι …ואר Hithpa. Jes. 45, 25: ἀπὸ κυρίου δικαιωθήσονται καὶ ἐν τῷ θεῷ ἐνδοξασθή…ται πᾶν τὸ σπέρμα τῶν υἱῶν Ἰσραήλ (vgl. Röm. 8, 30) = יִתְהַלְלוּ. Ps. 89, 8. … 38, 6. Hiernach ist ἐνδοξάζω s. v. a. thatsächlich verherrlichen, Aor. Pass. …rrlich erscheinen. 2 Thess. 1, 10: ὅταν ἔλθῃ ὁ κύριος ἐδοξασθῆναι ἐν τοῖς ἁγίοις …τοῦ. Vgl. Ez. 28, 27. Ps. 89, 8. — 2 Thess. 1, 12: ὅπως ἐνδοξασθῇ τὸ ὄνομα … κυρίου ἡμῶν Ἰυ ἐν ὑμῖν.

Συνδοξάζω, a) einmal bei Aristot. Pol. 5, 9: νόμοι συνδεδοξασμένοι ὑπὸ πάντων, … = gemeinsam anerkennen, auf das Subj. bezogen. Sonst nur b) Röm. 8, 17 u. der kirchl. Gräc., in der letzteren auch = gemeinsam preisen, aber auf das Obj. bezogen, …dirt. H. e. 4, 3: συνεδόξασαν αὐτὸ (τὸ πνεῦμα) τῷ πατρὶ καὶ τῷ υἱῷ ἐν τῇ μιᾷ … ἁγίας τριάδος πίστει. Röm. 2, 5 = mitverherrlichen, mitverklären, s. unter δο…ζω 2, a.

Εὐδοκέω, erscheint zuerst bei den LXX u. sehr oft bei Polyb., dann auch Hal. u. Diod. Sic.; Hieron. zu Eph. 1, 5 hält es für ein von den LXX Wort, wogegen aber der häufige Gebr. desselben bei Polyb. spricht; wahrschein alexandrinisch, vgl. Sturz, de dial. Mac. et alex. p. 168. Bei den LXX ist *δέχομαι* u. *προσδέχομαι* das ständ. Wort für רצה (s. *δέχομαι*, d); viermal es חָפֵץ 2 Sam. 22, 20. Ps. 51, 21. Jes. 62, 4. Mal. 2, 17, welches sonst = *βούλεσθαι* u. *θέλειν*. Außerdem = חמד Ps. 68, 17, sowie vereinzelt für Ausdr. Fut. *εὐδοκήσω*, Aor. *εὐδόκησα*, welche Formen sich bei *δοκέω* nur selt dichterischer Sprache finden. Mit *εὐδόκησα* wechselt *ηὐδόκ.*, indem dieselben Hand welche an der einen Stelle *εὐδ.* haben, an der anderen *ηὐδ.* lesen, z. B. cod. 10, 6: *ηὐδ.* V. 8: *εὐδ.* vgl. Kühner, § 204, 2. — Es ist eigentl. nur ein stärkung des transit. *δοκεῖν*, für gut befinden, vgl. Polyb. 1, 78, 8: *ὡς εὐδοκῆσαι κοινωνὸν αὐτὸν προσλαβέσθαι τῶν πράξεων*, mit Xen. Cyrop. *ἔδοξεν ἀναπαύσεσθαι.* 1 Mcc. 6, 23: *ἡμεῖς εὐδοκοῦμεν δουλεύειν τῷ πατρί* Act. 26, 9 unter *δοκεῖν*; wo es sich um einen Entschluß handelt (sq. inf.), heb Willigkeit, resp. Freiheit desselben hervor, indem zugleich der Inhalt desselben Gutes — sei es im Sinne des Subj., sei es in Wirklichkeit — hingestellt wird. das Verhältnis des Subj. zu einem Obj. bz., drückt es die Anerkennung, Billig selben aus, Polyb. 3, 8, 7: *εὐδοκεῖν τοῖς ὑπ' Ἀννίβου πραχθεῖσι*, gegenüber 9: *στοῦντο τοῖς ὑπ' Ἀννίβου πραττομένοις.* Beide Fälle zugleich s. Ps. 68, 17: *ὃ εὐδόκησεν ὁ θεὸς κατοικεῖν ἐν αὐτῷ.* — **1)** für gut befinden, Gefallen haben es gefällt. Um einen Entschluß handelt es sich, wo es mit folgendem Infini LXX nur Ps. 68, 17. Im N. T. Luc. 12, 32: *εὐδόκησεν ὁ πατὴρ ὑμῶν ὑμῖν τὴν βασιλείαν.* 1 Cor. 1, 21: *εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρ σῶσαι κτλ.* Gal. 1, 15: *εὐδόκησεν ὁ ἀφορίσας με . . . ἀποκαλύψαι τὸν υἱὸ ἐν ἐμοί.* Col. 1, 19. Röm. 15, 26. 27. 1 Thess. 2, 8; 3, 1. 2 Cor. 5, *δοκοῦμεν μᾶλλον ἐκδημῆσαι κτλ.*, vgl. Sir. 25, 16. Ps. 40, 14: *εὐδόκησον ῥύσασθαί με.* — Tob. 5, 17: *εὐδόκησαν οὕτως.* — **2)** Wo es sich um da hältnis des Subj. zu einem Obj. handelt, wird das Obj. in der Pr durch den Dat. (s. o.), seltener durch *ἐπί τινι* (Pol. 1, 8, 4) beigefügt, woge den Accus. wie Ps. 68, 17; 51, 18. 21; 85, 1. Lev. 26, 34. 41. 1 Esr. 1, 15, 17), meistens jedoch *ἐν* mit Dat. verwenden 2 Sam. 22, 20. Jes. 62, 2, 17. Hab. 2, 4. Ps. 44, 5 (einmal *ἐπί* m. Dat. Judith 15, 10, auch ob mit Bezug auf vorher erwähntes 1 Mcc. 11, 29: *εὐδόκησεν ὁ βασιλεύς*), we weichungen sich daraus erklären dürften, daß bei der anfängl. Aufnahme des A die Schriftsprache die Construction nicht so bald sich befestigte, bis erst im spätere wie ihn die oben angeff. Schriftsteller repräsentieren, eine feste Regel sich bilde N. T. der Accus. nur in den Citaten Hebr. 10, 6. 8 (aus Ps. 40, 7). Mtth. 3, 17; 17, 5. Marc. 1, 11. Luc. 3, 22. 1 Cor. 10, 5. Hebr. 10, 38 12, 10. 2 Thess. 2, 12. *εἰς* 2 Petr. 1, 17. Mtth. 12, 18, wo Lchm. den Ac Diese Art, das Obj. anzufügen, welche sich auch bei Polyb. findet u. also kein mus ist, Pol. 2, 12, 3: *ποιεῖται συνθήκας ἐν αἷς εὐδόκησε*, rechtfertigt sich dadu *εὐδοκεῖν* den Verben beigezählt werden kann, die einen Affect, eine Stimmung, gegen Jem. bz. = Wolgefallen finden an etwas, Neigung dazu wie auch *θέλειν* von den LXX so gebr. wird, *ἀγαπᾶν* in der Prof.-Gräc. zume dem Dat. verb. erscheint. — Ueberhaupt gebrauchen LXX weit häufiger *θέλειν*, selbe auszudrücken, wozu sie anderwärts *εὐδοκεῖν* verwenden, = חָפֵץ u. einmal = So z. B. חפץ *θέλειν* mit Accus. Deut. 21, 14. Ps. 18, 22: *ῥύσεταί με, ὅτι*

Vgl. Mtth. 27, 43: ῥυσάσθω νῦν αὐτόν, εἰ θέλει αὐτόν.) Ps. 34, 12: θέλειν
vgl. 1 Petr. 3, 10: ζωὴν ἀγαπᾶν, u. חָפֵץ = ἀγαπᾶν Ps. 51, 8. Hos. 6, 1:
θέλω καὶ οὐ θυσίαν, vgl. Hebr. 10, 6. 8. Hiermit vgl. εὐδοκεῖν mit Accus.
D. Ferner חָפֵץ = θέλειν ἐν, ganz in demselben Sinne wie εὐδοκεῖν ἐν 1 Sam.
2: θέλει ἐν σοὶ ὁ βασιλεύς. 2 Sam. 15, 26: οὐκ ἠθέληκα ἐν σοί, correl.
: ἐὰν εὕρω χάριν. 1 Regg. 10, 8: ἠθέλησεν ἐν σοὶ δοῦναί σε ἐπὶ θρόνου
, wie 2 Chron. 9, 8. — Ferner = רָצָה 1 Chron. 28, 4: ἐν ἐμοὶ ἠθέλησε
σθαι με εἰς βασιλέα, parall. vorher ἐκλέγεσθαι u. αἱρετίζειν, vgl. Mtth. 12, 18.
λειν in diesen Verbindd., so bz. demnach auch εὐδοκεῖν dasselbe, was anderwärts
σθαι u. αἱρετίζειν resp. προσδέχεσθαι, wie רצה Jes. 42, 1. Am. 5, 22. Mal.
wiedergegeben wird, vgl. Prov. 3, 12 παραδέχεσθαι, u. demgemäß ist εὐδοκεῖν
, dasselbe Verhalten Gottes zu Menschen zu bz. (Mtth. 3, 17; 17, 5.
. 1, 11. Luc. 3, 22. 1 Cor. 10, 5. Hebr. 10, 38. 2 Petr. 1, 17. Mtth. 12, 18),
welches sonst diese letzteren Ausdrücke verwendet werden (daher auch der
ἐν ᾧ εὐδόκησα Mtth. 3, 17 ꝛc.) Vgl. Jes. 42, 1: ὁ ἐκλεκτός μου, προσεδέξατο
ἡ ψυχή μου, wofür Mtth. 12, 18: ὁ ἀγαπητός μου, εἰς ὃν εὐδόκησεν ἡ ψυχή
Ebenso vgl. ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ εὐδόκησα Mtth. 17, 5 mit der Pa-
lle Luc. 9, 35: ὁ υἱός μου ὁ ἐκλελεγμένος. Ebenfalls entspricht es ἀγαπᾶν, vgl.
ss. 2, 12: εὐδοκεῖν ἐν ἀδικίᾳ mit 2 Petr. 2, 15. Hebr. 1, 9; s. unter ἀγαπᾶν
b. Das Besondere ist, daß εὐδοκεῖν zugleich Ausdruck der Empfindung ist, vgl.
αἱρέω; 2 Sam. 22, 20: ἐξείλετό με, ὅτι εὐδόκησεν ἐν ἐμοί; daher die Verbind.
ἀγαπητός, wie προσδέχεσθαι mit ἐκλεκτός Jes. 42, 1. Vgl. 2 Cor. 12, 10: εὐ-
ἐν ἀσθενείαις. Das von Polyb. öfter gebr. Pass. εὐδοκεῖσθαί τινι oder ἐπί τινι
contentum esse, probare findet sich nicht in der bibl. Gräc.

Εὐδοκία, ἡ, nur LXX u. N. T., wofür Dion. Hal., Diod. Sic. u. A. εὐδόκησις,
Fürgutbefinden, Zufriedenheit, Billigung. Diod. Sic. 15, 6: τηρή-
σμα καὶ τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν εὐδόκησιν τοῦ Διονυσίου. In diesem Sinne
רָצוֹן Ps. 19, 15: ἔσονται εἰς εὐδοκίαν τὰ λόγια τοῦ στόματός μου. Sir.
30, vgl. הָיָה לְרָצוֹן Lev. 1, 3; 22, 20. 21. Jer. 6, 20. Prov. 12, 22, wo es
δεκτὸς τῷ θεῷ. Dies entspr. dem Gebr. von εὐδοκεῖν τινί, ἔν τινι, Nr. 2, wo es
um ein vorhandenes Object handelt, = Freude, Wolgefallen, Sir. 1, 27;
5; 39, 8. Wie aber εὐδοκεῖν, wo es sich um einen Entschluß handelt, die Willig-
u. Freiheit desselben betont (Sir. 32, 20: θεραπεύων ἐν εὐδοκίᾳ δεχθήσεται καὶ
μις αὐτοῦ ἕως νεφελῶν συνάψει) u. zugleich den Inhalt desselben als gut bz., so
auch εὐδοκία b) den freien guten Willen (Willigkeit u. Belieben), dessen Inhalt etwas
es ist, Wolwollen, Gnadenwille. So entspricht es רָצוֹן, welches sonst durch
μα, θέλησις u. noch häufiger durch δεκτός wiedergegeben wird, Ps. 89, 18; 106, 4;
20: ἀγάθυνον, κύριε, ἐν τῇ εὐδοκίᾳ σου τὴν Σιών (vgl. θέλημα Ps. 30,
), u. steht in dieser Bedeut. parall. εὐλογία, Segen, Ps. 5, 15: εὐλογήσεις δίκαιον,
, ὡς ὅπλῳ εὐδοκίας ἐστεφάνωσας ἡμᾶς, vgl. Deut. 33, 23. Ps. 105, 16: ἐμπι-
: πᾶν ζῶον εὐδοκίας. Vgl. רָצוֹן = ἔλεος Jes. 60, 10, = χάρις Prov. 11, 27.
r Theodoret: ἡ ἐπ' εὐεργεσίᾳ βούλησις. — Von Gottes Gnadenwillen Mtth.
26. Luc. 10, 21: οὕτως ἐγένετο εὐδοκία ἔμπροσθέν σου. Eph. 1, 9: κατὰ τὴν εὐδο-
αὐτοῦ. Phil. 2, 13 (vgl. ὑπὲρ Röm. 15, 8). Eph. 1, 5 dient es zur näheren
Charakteristik des θέλημα: κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ. Luc. 2, 14:
ἀνθρώποις εὐδοκία entspricht dem εὐδοκεῖν ἐν. Liest man mit Lchm. Tdf. ἐν ἀ. εὐ-
ας, so würde doch εὐδοκία in derselben Bedeutung zu fassen u. der Genet. wie

τέκνα ὀργῆς υἱοὶ τῆς βασιλείας u. s. w. zu erklären sein. Denn vom „guten in sittl. Hinsicht kommt εὐδοκία nie vor; auch 2 Theß. 1, 11 nicht. Wenn de εὐδοκία ἀγαθωσύνης neben ἔργον πίστεως genannt ist, so kann allerdings εὐδοκ θωσύνης nicht Wolgefallen am Guten (de Wette) sein, wodurch die Symmetrie l drucks aufgehoben würde, sondern εὐδοκία muß eine Aeußerung der ἀγαθωσύνη, ein Product der πίστις sein; εὐδοκία ἀγαθωσύνης ist ein Ausdruck wie εὐδοκί μίας Sir. 18, 31; εὐδ. ἀσεβῶν Sir. 9, 12, also = was der ἀγαθωσύνη, d der Richtung auf das Gute gefällt. Ebenso wenig bz. Phil. 1, 15 εὐδ. den fi Willen, sondern gegenüber διὰ φθόνον καὶ ἔριν ist δι' εὐδοκίαν τὸν Χν κηρύ wolwollend, vgl. V. 16. 17. Schwieriger ist die Frage, wie εὐδοκ. Röm. 1 verstehen sei: ἡ μὲν εὐδοκία τῆς ἐμῆς καρδίας καὶ ἡ δέησις πρὸς τὸν θεὸν κ sagt, Wunsch könne es nicht heißen, weil εὐδοκεῖν nicht in der Bedeut. von vorkomme, u. gegen die Bedeut. Wolgefallen spreche sowol das daneben stehend als das wegen fehlenden Artikels auf beide Ausdrücke zu beziehende πρὸς τὸν θ gesehen aber davon, daß einige Handschriften den Art. wiederholen, kann ἡ δέη τὸν θεόν ebenso gut für sich allein bestehen, wie z. B. ἡ πίστις ὑμῶν ἐν Col. 1, 4, vgl. δέησις 2 Cor. 9, 14. Phil. 1, 4, und es wäre kein übler Sin meinem Herzen wolgefällt (Sir. 9, 12), u. um was ich Gott für Israel bitte", vgl ἐπιθυμίας Sir. 18, 31; aber es ist auch mögl., daß der Apostel εὐδοκία zur B auf Israels Heil gerichteten Wolwollens gebraucht, analog wie es von dem Gna Gottes steht. Indes eine gewisse Geschraubtheit läßt sich dieser letzteren Erklä εὐδοκία an dieser Stelle nicht absprechen, zumal εὐδοκία Wolwollen neben δ weit seltsamer ausnimmt, als „Wolgefallen". Die Bedeutung Wunsch läßt si keinenfalls, auch nicht durch den Gebrauch von εὐδοκεῖν 2 Cor. 5, 8. 1 Th rechtfertigen, wo εὐδοκεῖν eine Willigkeit ebenso bz. wie Röm. 15, 26. 27, vgl 6, 23; 14, 46. 47.

Δόκιμος, ον, annehmbar, d. h. tüchtig zur Anerkennung, nicht sowol genommen werden kann, sond. was allgem. angenommen wird (vgl. acht bar, wunderbar), anerkannt, vgl. Krüger, § 41, 11, 16; als term. techn. giltiger, vollgiltiger, ächter, gangbarer (Gen. 23, 16 f. u.) Münze, vgl. P Kolot. 22 (1126, D): ἐν περὶ τὸν Παρμενίδου λόγον ὥσπερ χρυσὸν ἀκήρατον κιμον παρέσχε. Cur Pythia etc. 24 (406, B): ἀμοιβῇ γὰρ ἔοικε νομίσματ λόγου χρεία, καὶ δόκιμον μὲν αὐτοῦ τὸ σύνηθές ἐστι καὶ γνώριμον, ἄλλην ἐ χρόνοις ἰσχὺν λαμβάνοντες. Jedoch daneben so häufig von Personen, daß es nicht Münze übertr. sein kann, sondern daß die Bz. der Münze als δ. nur als eine Anwendung des Wortes betrachtet werden kann, wie z. B. δοκιμαστής den Mü bz. (Plat. de virt. 378, D: περὶ τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον εἰσὶν ἡμῖν δοκ der Sprachgebr. aber von δοκιμάζειν ein anderer ist. Die Notiz bei Moeris ed. p. 54: ἀργυρογνώμονες ἀττικῶς, δοκιμασταὶ ἑλληνικῶς führt vielmehr darauf, wendung von δόκιμος zur Bz. ächter, vollgiltiger Münze erst als die abgeleitete anzusehen. Als Epith. von Personen bz. δόκιμος die allgemeine Anerkenn der sie stehen, also anerkannt, angesehen, wofür Plato gewöhnl. εὐδόκιμ Hrdt. 2, 162, 2; 3, 135, 1; 7, 118: τῶν ἀστῶν ἀνὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ 3, 143: ἐὼν ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δόκιμος. 7, 117: δόκιμον ἐόντα παρὰ Ξέρ Xen. Ages. 1, 24. Hell. 3, 4, 15: ὅστις παρέχοιτο ἵππον καὶ ὅπλα καὶ ἄνδ μον . . . ἔξεσται αὐτῷ μὴ στρατεύεσθαι. Cyr. 1, 6, 7: ὅπως ἂν αὐτὸς κἀγαθὸς δοκίμως γένοιτο. So auch bei Plato. Plut. Romul. 28, 1: ἀν

ίαν γένει πρῶτον ἤθει δὲ δοκιμώτατον; öfter bei dems. verb. m. κράτιστος, ἄρι- μέγιστος, z. B. de exilio 14 (605, B): καὶ γὰρ νῦν οἱ δοκιμώτατοι καὶ κράτι- ζῶσιν ἐπὶ ξένης. Auch Aristot. Pol. 3, 4: πολίτου δοκίμου ἡ ἀρετὴ τὸ δύνασθαι ἄρχειν καὶ ἄρχεσθαι καλῶς ist nicht erforderlich, die Bed. probus anzunehmen, vgl. mundo 6: ἔξω δὲ τούτων ἄνδρες οἱ πρῶτοι καὶ δοκιμώτατοι διεκεκόσμηντο.

Während Philo das Wort in der Bedeut. angesehen, anerkannt, gebr. de opif. m., 19: τιμᾶται δὲ καὶ παρὰ τοῖς δοκιμωτάτοις τῶν Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων. II, 69, 49, seltener = ächt, z. B. σφραγίς (die dafür in Steph. thes. aus der de mundo a. St., die Welt sei δόκιμος σφραγὶς τοῦ θεοῦ ist in dieser Schrift aufzufinden), steht es bei den LXX nur im Anschluß an den Gebr. von der Münze 23, 16: ἀργύριον δόκιμον = עֹבֵר, gangbar, wofür 2 Kön. 12, 4: ἀργύριον ήσεως. Sach. 11, 13 = יְקָר. 2 Chron. 9, 17: χρυσίον δ. = טָהוֹר. 1 Kön. 18 = מוּפָז. 1 Chron. 28, 18; 29, 4 = מְזֻקָּק geläutert, vgl. Symm. Ps. 18, 33: τοῦ κυρίου δόκιμος, LXX: τὰ λόγια κυρίου πεπυρωμένα. Diese letztere Stelle daß δόκιμος offenbar von der Bedeut. anerkannt u. also ächt in naheliegendem An- an den Gebr. von δοκιμάζειν syn. πυροῦν (s. unter δοκιμάζω) die Bedeut. be- rt aufgenommen, was um so leichter geschehen konnte, als das von δοκιμάζειν, δοκι- abgel. δοκιμή die Bed. Bewährung, Bewährtheit hat; für die Thatsache dieses Ueber- vgl. δοκίμιον = δοκιμεῖον.

Daraus erkl. sich der neutest., spez. paulin. Gebr. des Wortes. a) Röm. 14, 18 steht es sonst. Sprachgebr. der Prof.-Gr. = anerkannt, angesehen: εὐάρεστος τῷ δόκιμος τοῖς ἀνθρώποις. Zur Sache vgl. Prov. 16, 1). Der Dat. statt ἐν oder (s. oben) erkl. sich aus dem Parallelism. m. εὐάρ. τῷ θεῷ. b) anerkannt, be- rt; so an den übr. St. Der Uebergang der Bedd. ineinander liegt klar vor in 16, 10: ἀσπάσασθε Ἀπελλῆν τὸν δόκιμον ἐν Χῷ, dessen Christenstand allgem. ennung gefunden, der sich also als Christ in seiner Gemeinschaft mit Christo bewährt Jak. 1, 12: μακάριος ἀνὴρ ὃς ὑπομένει πειρασμόν, ὅτι δόκιμος γενόμενος λήμ- ται τὸν στέφανον κτλ., wo der Anschluß an die Bed. von δοκιμάζειν syn. πειράζειν der Hand liegt, nur daß selbstverständl. nicht an eine Ableit. von δοκιμάζειν, sondern an einen Uebergang der einen Bedeut. in die andere zu denken ist. Daß es sich auch noch um die Anerkennung handelt, ergiebt das λήμψεται κτλ.; vgl. auch 2 Cor. 18: οὐ γὰρ ὁ ἑαυτὸν συνιστάμενος, ἐκεῖνός ἐστιν δόκιμος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος ίστησιν. 1 Cor. 11, 19: δεῖ γὰρ καὶ αἱρέσεις ἐν ὑμῖν εἶναι, ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ νται ἐν ὑμῖν ist es offenbar s. v. a. ächt. Vgl. ἀδόκιμος 2 Cor. 13, 5.

Ἀδόκιμος, ον, was nicht gilt, keine Anerkennung findet, also was verwerflich resp. rfen ist. Es wird ebenso wie δόκιμος von Münzen u. Edelmetallen gebraucht, vgl. über ἔντιμος Plat. Legg. 5, 742, A: τὸ νόμισμα κτητέον αὐτοῖς μὲν ἔντιμον, δὲ ἄλλοις ἀνθρώποις ἀδόκιμον. Plut. De amicor. mult. 3 (94, D): ὥσπερ νομι- των ἀδοκίμων ἐλεγχομένων. Nicht die Unächtheit, sondern die Ungiltigkeit ist die zu nde liegende Vorstellung, unächt erst eine abgeleitete Bedeut.; vgl. Polyb. 6, 45, 4: (sc. τοῦ διαφόρου ἐντιμήσεως) εἰς τέλος ἀδοκίμου παρ' αὐτοῖς ὑπαρχούσης, quum illos omnis pecuniae autoritas esset ademta. Auch findet es sich von hier aus Menschen übertr., Plut. De puer. educ. 7 (4, C): οἵτινες πρὶν δοκιμάσαι τοὺς λοντας διδάσκειν ... ἀνθρώποις ἀδοκίμοις καὶ παρασήμοις ἐγχειρίζουσι τοὺς δας. Indes ist der sonst. Gebr. des Wortes ebenso wenig wie bei δόκιμος stets als Uebertragung dieser Bed. anzusehen. Es bz. ganz allgem. was keine Anerken- ng findet oder verdient, je nach dem Zusammenhang z. B. unberühmt, Hrdn.

7, 7, 5: *ἐπιλεχθέντων ἀνδρῶν ἔκ τε τῆς συγκλήτου αὐτῆς καὶ τοῦ ἱππικοῦ τάγμ*… *οὐκ ἀδοκίμων*, oder = verwerflich, Pol. 6, 25, 8: *ἀδοκίμου τῆς χρείας οὔσης* … *μετέλαβον τὴν Ἑλληνικὴν κατασκευὴν τῶν ὅπλων.* Plut. de primo frig. 17 (952…) *ἀδόκιμόν τινα παντελῶς τοῦτον καὶ ἄτοπον ἀποῤῥίψας τὸν λόγον* Ps. Dem. 25, … z. B. auch von unglaubwürdiger Darstellung solcher Schriftsteller, die ihren Vortei… folgen Pol. 16, 14, 9: *ἀδοκίμους ποιοῦσι τὰς αὑτῶν συντάξεις.* Cf. Jos. c. … 2, 33, 1: *ἀδόκιμοι σοφισταί.* Xen. Rep. Lac. 3, 3 ist es s. v. a. ehrlos, ohne … *ὡς μὴ ἀποδειλιάσαντες ἀδόκιμοι παντάπασιν ἐν τῇ πόλει γένοιντο.*

In der **bibl. Gräc.** findet sich dieses auch in der Prof.-Gräc. nicht sehr hä… gebr. Wort (z. B. nur einmal bei Xen., gar nicht bei Hrdt. Aristot. u. A.) nur sel… bei den LXX nur zweimal = סִיג in der Bed. unächt, *ἀργύριον ἀδ.* Prov. 25, 4. … 1, 22, wo V. 25 *ὀστράκινον.* Im N. T. außer Hebr. 6, 8 nur einige Male in d… paul. Schriften u. zwar **a)** = **verwerflich**, Röm. 1, 28: *καθὼς οὐκ ἐδοκίμασ… τὸν θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει, παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θεὸς εἰς ἀδόκιμον νοῦν*, vgl. … Polyb. 6, 25, 8. Es bedarf nicht der gezwungenen Erkl. Wetsteins: Deus tradidit … in mentem improbam plumbeam, inidoneam quae id quod mentis est ageret; der Mi… achtung bzw. Verwerfung Gottes entspr. als Strafe die Verwerflichkeit bzw. Verwerfen… des eigenen *νοῦς*, vgl. *διεφθαρμένοι, κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν* 1 Tim. 6, 5. 2 Ti… 3, 8, sowie Lycurg. adv. Leocr. 213 bei Lamb. Bos., exercitt. philol. u. nach ihm … Tholuck z. d. St. Ebenso 1 Cor. 9, 27: *μήπως ἄλλοις κηρύξας αὐτὸς ἀδόκιμος γέ… νωμαι.* **b)** **was sich nicht bewährt, unächt,** in dems. Uebergang der Bed. wie … *κιμος.* So 2 Cor. 13, 5: *ἑαυτοὺς πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκιμά… ζετε· ἢ οὐκ ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς ὅτι Χς Ις ἐν ὑμῖν; εἰ μήτι ἀδόκιμοί ἐστε*, … V. 6—8. Ebenso 2 Tim. 3, 8; *ἀδόκιμοι περὶ τὴν πίστιν* = unächt; Tit. 1, 16 … *βδελυκτοὶ ὄντες καὶ πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἀδόκιμοι.* Die Bed. untauglich, … ist nirgend zu belegen, auch nicht mit Polyb. 6, 25, 8: *ἀδοκίμου τῆς χρείας οὔσης*, … nicht = *ἀδόκιμος πρὸς χρείαν.* Darum wird sie auch weder hier noch Hebr. 6, 8 … *γῆ . . . . ἀδόκιμος καὶ κατάρας ἐγγύς* zuzulaßen sein. *Ἀδ.* ist, was die Probe n… besteht (bzw. sich als Schein herausstellt, unächt), was sich nicht bewährt u. darum de… Zurückweisung, Verwerfung (Hebr. 6, 8) verfällt.

Δοκιμάζω, erproben, untersuchen, prüfen behufs der Anerkennung (eigentl. anerkann… machen), Hesych.: *δοκιμάσας· κρίνας, ἐξετάσας.* Der Zweck — die Anerkennung — unterscheidet es von *πειράζω*, w. s. Xen. Oecon. 9, 15: *ἐκέλευον . . . . ἐξετάζειν τ… σκεύη, ὥσπερ ὁ φρούραρχος τὰς φυλακὰς ἐξετάζει καὶ δοκιμάζειν εἰ καλῶς ἕκαστ… ἔχει, ὥσπερ ἡ βουλὴ ἵππους καὶ ἱππέας δοκιμάζει, καὶ ἐπαινεῖν δὲ καὶ τιμᾶν τὸν ἄξ… καὶ λοιδορεῖν κτλ.* Daher sich an die Bedeut. prüfen (Xen. Mem. 1, 4, 1; 4, 8, 11) auch die Bedeut. durch Untersuchung bewähren, **als bewährt darthun, beweisen, den Beweis führen** anschließt, Xen. Oec. 6, 8: *ἐδοκιμάσαμεν ἀνδρὶ καλῷ τε κἀγαθ… ἐργασίαν εἶναι κρατίστην γεωργίαν.* **anerkennen**, Xen. Mem. 1, 2, 4, vgl. das … Perf. Pass. *δεδοξασμένος*, geprüft = anerkannt. Im att. Sprachgebr. ist es insbesondere term. techn. für die Qualificationsprüfung der zu einem Staatsamt erwählten in Bz. auf die gesetzlichen Erfordernisse der Geburt 2c., daher das Part. Perf. Pass. bei Is… Plat. Dem. u. A. = zu einem öffentl. Amte erwählt; Plat. Legg. 6, 765, C: … *καὶ ψῆφος ἡ τῶν δοκιμαζόντων δοκιμάσῃ· ἐὰν δέ τις ἀπεδοκιμασθῇ κτλ.*, auch von der Aufnahme der Epheben unter die mündigen Männer nach Prüfun… Anspr. auf das Bürgerrecht, Pass. = für mündig erkl. werden. Die Grundb… ist die eines auf Anerkennung gerichteten Handelns, daher syn. *ὑποδέχεσθαι*, …

…: μήτε ἀποδέχεσθαι τὸ θαυμαζόμενον ὡς ἀληθές, μήτε δοκιμάζειν ὡς καλόν.
…r auch z. B. bei Plut. gegenüber κολάζειν, wie Sap. 11, 11 gegenüber δικάζειν.
…s erkl. sich das Verhältnis von δοκιμάζειν in der bibl. Gräc. zu dem dort synon.
…ζειν, welches unter πειράζειν besprochen ist.
Es entspr. bei den LXX בחן, welches daneben auch durch ἐτάζω, ἐξετάζω, διακρίνω
…gegeben wird; vereinzelt auch = חקר u. a., auch das Perf. Pass. = בחר Niph.
…Bed. prüfen ist die vorwiegende, allerdings meist mit Rücksicht auf ein positives
…nis, z. B. Ps. 17, 3; 26, 2. Jer. 11, 20; 12, 3; 20, 12. Prov. 27, 31. Ps.
1. 21; jedoch auch mit negat. Erfolg Ps. 80, 6, vgl. 95, 6, bzw. wo das Ergebnis
…ben ist, Jer. 17, 10: ἐγὼ κύριος ἐτάζων καρδίας καὶ δοκιμάζων νεφρούς, τοῦ
… ἑκάστῳ κατὰ τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ. Hi. 34, 3: οὖς λόγους δοκιμάζει καὶ λάρυγξ
… βρῶσιν, cf. Plat. Tim. 65, C: δοκιμεῖον τῆς γλώσσης. Longin. 32, 5: γλῶσσα
…ς δοκίμιον. Oefter ist es mit dem Obj. χρυσίον, ἀργύριον verbunden, was in der
…Gräc. seltener der Fall ist, obwol δοκιμαστής den Münzwardein bz.; vgl. Aristot.
…m. 1, 6: τὰ νομίσματα πρὸς τὸ αὐτοῖς ἕκαστοι γνωριμώτατον δοκιμάζουσιν.
…9, 7. Sach. 13, 9. Ps. 68, 31. Prov. 17, 3. In der Regel von der göttl. Prüfung
…enschen, jedoch durchaus nicht stets durch Leiden. Die Bed. anerkennen hat es
…n LXX auch im Pass. nirgend außer Prov. 8, 10: χρυσίον δεδοκιμασμένον =
…ert; vgl. Sach. 11, 13. Prov. 17, 3. Dagegen steht es in den Apokr. in diesem
… Sinne = billigen 2 Mcc. 1, 34; 4, 3. Sir. 31, 10; 42, 9. Sonst ist der
…gebr. der Apokr. von dem der LXX nicht verschieden auch bezügl. des Gebr. von der
. Prüfung, nur daß der Gedanke an Leiden dabei vorliegt, Sir. 2, 5: ἐν πυρὶ δοκιμά-
… χρυσὸς καὶ ἄνθρωποι δεκτοὶ ἐν καμίνῳ ταπεινώσεως. Sir. 31, 26; 27, 6. Sap.
… 6; 11, 11. Von der Versuchung Gottes durch die Menschen wie Ps. 95, 6 steht
…ap. 1, 4. — Für die Anerkennung als Zweck der Prüfung vgl. Sap. 3, 6: ὡς χρυσὸν
…ευτηρίῳ ἐδοκίμασεν αὐτοὺς καὶ ὡς ὁλοκάρπωμα θυσίας προσεδέξατο αὐτούς.
Der Gebrauch des Wortes im N. T., in welchem sich das Wort hauptsächl. in den
…n. Schriften findet, entspricht weit mehr dem der Prof.-Gräc. als dem der LXX.
= prüfen Luc. 12, 56. 1 Cor. 11, 28: ἑαυτοὺς δοκιμαζέτε. 2 Cor. 13, 5.
. 6, 4. Phil. 1, 10: τὰ διαφέροντα. Röm. 2, 18. Eph. 5, 10: τί ἐστιν εὐάρε-
…ν τῷ κυρίῳ. Röm. 12, 2. 1 Thess. 5, 21: πάντα δοκιμάζετε, τὸ καλὸν κατέχετε,
Plut. Mor. 18, B, s. ob. 1 Joh. 4, 1: τὰ πνεύματα. Von der Prüfung für das Dia-
…t, entspr. dem att. Sprachgebr. 1 Tim. 3, 10: οὗτοι δὲ δοκιμαζέσθωσαν πρῶτον,
… διακονείτωσαν ἀνέγκλητοι ὄντες. Danach erklärt sich auch die Ausdrucksweise
…r. 13, 5: ἑαυτοὺς πειράζετε — ἑαυτοὺς δοκιμάζετε· ἢ οὐκ ἐπιγινώσκετε, ὅτι Χς
…ἐν ὑμῖν; εἰ μήτι ἀδόκιμοί ἐστε. 2 Cor. 8, 8: γνήσιον δοκιμάζων. — auf die
…be stellen Luc. 14, 19 (Hebr. 3, 9 aus Ps. 95, 9. s. unter δοκιμασία). Von
… Prüfung nur 1 Thess. 2, 4: τῷ δοκιμάζοντι τὰς καρδίας (vgl. das. das Pass.
…r b). b) = (durch Prüfung) anerkennen 2 Cor. 8, 22: ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν
…λοῖς πολλάκις σπουδαῖον ὄντα. Röm. 14, 22: ἐν ᾧ δοκιμάζει, wo die Verb. mit
der Bed. erwählen (s. θέλειν, εὐδοκεῖν) entspr., s. unten. Röm. 1, 28: οὐκ ἐδο-
…ασαν τὸν θεὸν ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει = bewähren, vgl. 1 Petr. 1, 7: χρυσίου δεδοκι-
…μένου. 1 Cor. 3, 13: ὁποῖόν ἐστιν τὸ πῦρ αὐτὸ δοκιμάσει. Dann analog dem
…r. in der att. Gräc. = erwählen (vgl. oben 1 Tim. 3, 10), 1 Cor. 16, 3: οὓς ἐὰν
…μάσητε. 1 Thess. 2, 4: δεδοκιμάσμεθα ὑπὸ τοῦ θεοῦ πιστευθῆναι τὸ εὐ.

Δοκιμασία, ας, ἡ, Prüfung, Untersuchung bes. behufs Uebertr. eines Staatsamtes,
δοκιμάζω. Plat., Plut. u. A. Nicht bei den LXX, Apokr. nur Sir. 6, 21. Im

T. nur Hebr. 3, 9: ἐπείρασάν με ἐν δοκιμασίᾳ st. des ἐπείρασαν . . . ἴδο
in 95, 9, offenbar nicht bloß zur Vereinfachung des Ausdr., sondern um de
des πειράζειν genauer zu bestimmen, als durch den bloßen Parallelism. mögl. ist.
ἐδοκίμασάν με.)

Ἀποδοκιμάζω, in Folge der Prüfung verwerfen, entspr. dem att. Gebr. vo
μάζειν von der Qualificationsprüfung der zu einem Amt Erwählten; s. Plat. 1
765, C unter δοκιμάζω. Lys. 13, 10: εἵλεσθε ἐκεῖνον πρεσβευτὴν αὐτοκρά
τῷ προτέρῳ ἔτει στρατηγὸν χειροτονηθέντα ἀπεδοκιμάσατε οὐ νομίζοντες εὖν
τῷ πλήθει τῷ ὑμετέρῳ. — Der Nachdruck ruht in dem Gegensatze zur
weitigen Erwählung des Obj. Später auch = aus einem Amte, einer
stoßen, auch überh. = verwerfen, misbilligen, abweisen. LXX = מָאַס neben ἐξο
ἀπωθεῖν, Ps. 118, 22. Jer. 6, 30; 14, 19: μὴ ἀποδοκιμάζων ἀπεδοκίμα
Ἰούδαν καὶ ἀπὸ Σιὼν ἀπέστη ἡ ψυχή σου; 7, 28 parall. ἀπωθέω Sap. 19
Jer. 8, 9: τὸν νόμον κυρίου, = abweisen, cf. Xen. Mem. 4, 4, 14: νόμους
αὐτοὶ οἱ θέμενοι ἀποδοκιμάσαντες μετατίθενται. Sir. 20, 20. Im N. T
21, 42. Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. 1 Petr. 2, 7 aus Ps. 118, 22. 1 Pe
mit Bezug darauf. Außerdem noch Marc. 8, 31. Luc. 9, 22; 17, 25 von
werfung Christi, u. Hebr. 12, 17 von der Abweisung Esaus.

Δοκιμή, ἡ (von δοκιμάζειν), die **Bewährung**, in der Prof.-Gräc. nur
nachgewiesen bei Dioscor., einem Mediciner um die Mitte des 1. Jahrh.; sonst nu
neutestamentl. u. kirchl. Gräc. Der Ableitung gemäß kann nur zwischen act.
(nicht, wie hier früher angen. wurde, zwischen präs. u. perf.) Bed. unterschieden
also = Erprobung u. Bewährung. Es findet sich **a)** in act. Bedeut. 2 Cor. 8
πολλῇ δοκιμῇ θλίψεως ἡ περισσεία τῆς χαρᾶς κτλ. Ebenso noch Georg. Sync. p
πρὸς δοκιμὴν τῆς ἑκάστου πρὸς τὸν θεὸν προαιρέσεως. Man darf nur nicht
Bedeut. Erprobung stehen bleiben. Bei Ident. des Subj. u. Obj. heißt es Be
b) pass. Bewährung, Bewährtheit. So Röm. 5, 4: ἡ δὲ ὑπομονὴ κατεργάζετα
μήν, ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα. 2 Cor. 2, 9: ἵνα γνῶ τὴν δοκιμὴν ὑμῶν, εἰ κτλ.
δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἐμοῦ λαλοῦντος Χυ, ὃς . . . δυνατεῖ ἐν ὑμῖν. Ebenso
9, 13; 8, 2.

Δοκίμιον, τὸ (von δοκιμή), spät. Form für δοκιμεῖον, bei Plut., Dio
Hrdn. (bei Plat. Tim. 65, C gewöhnl. Lesart st. δοκιμεῖον), = **Prüfungs**
Dion. Hal. Ars rhet. 11, 1: δεῖ δὲ ὥσπερ κανόνα καὶ σταθμήν τινα καὶ δοκίμ
σμένον πρὸς ὅ τις ἀποβλέπων δυνήσεται τὴν κρίσιν ποιεῖσθαι. Plut. Apoph
15 (230, A): ἐρώτησεν εἰ δοκίμιον ἔχει, τινὶ τρόπῳ πειράζεται ὁ πολύφιλος·
ἀτυχίᾳ εἶπεν. So Jac. 1, 3: τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως — als wel
mancherlei πειρασμοί V. 2 angesehen sein wollen — κατεργάζεται ὑπομονήν
Hrdn. 2, 10, 12: δοκίμιον δὲ στρατιωτῶν κάματος καὶ οὐ τρυφή. Dagegen is
1, 7: τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυσίου κτλ. daran zu
daß das Prüfungsmittel des Goldes nicht bloß der Prüfstein oder das Feuer an u.
ist, sondern auch die von dem Metall auf dem Prüfstein zurückgelaßene Spur, b
des geschmolzenen Goldes rc. Dazu stimmt auch das Part. Präs. Pass.: χρυσ
ἀπολλυμένου διὰ πυρὸς δὲ δοκιμαζομένου.

Δοῦλος, ου, ὁ, Knecht, gegenüber *ἐλεύθερος* 1 Cor. 12, 13. Gal. 3, 20. Col. 3, 11. Apok. 6, 15; 13, 16; 19, 18. Correl. gewöhnl. *δεσπότης*, wie Tit. 2, 9; N. T. jedoch häufiger *κύριος* Luc. 12, 46. Joh. 15, 20 u. ö. Derjenige ist *δοῦλος*, Wille u. Vermögen völlig einem Anderen zur Verfügung steht, Xen. Cyrop. 8, 1, 4: *δοῦλοι ἄκοντες τοῖς δεσπόταις ὑπηρετοῦσι.* Vgl. Luc. 17, 7—10. Gal. —3. Joh. 15, 15. 1 Tim. 6, 1. Synon. *διάκονος* (w. s.), *οἰκέτης*, *θεράπων*, עֶבֶד, welches daneben auch noch durch *παῖς*, je einmal durch *οἰκέτης* u. *ὑπηρέτης*, *διάκονος* oder *θεράπων* wiedergegeben wird (nur Gen. 45, 16 = *θεραπεία*). liegt die Uebertragung auf sittl. Verhältnisse, z. B. *δ. τῆς ἁμαρτίας* Joh. 8, 34. 6, 17. 20, vgl. *δουλοῦσθαι τῇ δικαιοσύνῃ* Röm. 6, 18, zur Bz. dessen, der seinen u. damit sein Handeln der Sünde gefangen gegeben hat und von derselben völlig wird. Vgl. 2 Petr. 2, 19: *ἐλευθερίαν αὐτοῖς ἐπαγγελλόμενοι, αὐτοὶ δοῦλοι ὑπάρχοντες τῆς φθορᾶς*, dem Verderben unterworfen; *ᾧ γάρ τις ἥττηται, τούτῳ καὶ δεδούλωται.* Röm. 6, 16: *δοῦλοί ἐστε ᾧ ὑπακούετε.* Cf. Ammon., p. 45: *δοῦλοι εἰσι οἱ τῶν ἡδονῶν καὶ πάντες οἱ ὑποτεταγμένοι ὑπὸ βασιλέα.*

Das normale sittl. Verhältnis des Menschen zu Gott ist das eines *δοῦλος τοῦ θεοῦ*, eigener Wille gebunden ist an Gott 1 Petr. 2, 16: *ὡς ἐλεύθεροι, καὶ μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες τῆς κακίας τὴν ἐλευθερίαν, ἀλλ' ὡς θεοῦ δοῦλοι.* Die Gebundenheit eigene Willenlosigkeit, die Abhängigkeit ist das, worauf es ankommt. Es wird aber mit *δοῦλος θεοῦ* (*κυρίου*, *Χυ*) ein Zwiefaches bz.: 1) dasjenige Verhältnis Zugehörigkeit u. Willensunterwerfung, welches Allen zukommt, die sich zu u. Christo bekennen, ihm ergeben sind; u. zwar findet hier der Unterschied statt, a) wo Gott Jemanden oder Mehrere als seine Knechte bz., dieselben dadurch von Andern geschieden werden als Ihm zugehörig u. wohlgefällig wegen ihres Verhaltens gegen ihn (für letzteres vgl. Apok. 22, 3); so z. B. Ps. 105, 6. 26 Jes. 65, 9, wo *δοῦλος* mit *ἐκλεκτός* verbunden erscheint. Ps. 105, 26: *ἐξαπέστειλε Μωσῆν τὸν δοῦλον αὐτοῦ, Ἀαρὼν ὃν ἐξελέξατο αὐτόν.* Hiob 1, 8; 2, 3; 42, 8. 3, 2. Act. 2, 18. Deut. 32, 36. Lev. 25, 42. Apok. 1, 1; 2, 20; 7, 3; 11, 18; 2. 5; 22, 3. 6. Wo dagegen b) Jemand sich selbst so bz., tritt bloß das Verhältnis der Ergebenheit, der Unterwürfigkeit, also lediglich das Verhalten hervor, wie B. Ex. 4, 10. 1 Sam. 3, 9; 23, 10. 1 Cor. 7, 22 (vgl. V. 23: *μὴ γίνεσθε δοῦλοι ἀνθρώπων*). Eph. 6, 6. Col. 4, 12. Luc. 2, 29. Vgl. *ἰδοὺ ἡ δούλη κυρίου· γένοιτό μοι κατὰ τὸ ῥῆμά σου* Luc. 1, 38. 48; *σύνδουλος* Apok. 22, 9. Dasselbe ment ist es, welches dem Ausdruck Phil. 2, 7 — einem der gewagtesten Worte — Gewicht u. seine Bed. verleiht: *μορφὴν δούλου λαβών*, gegenüber *ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων* V. 6.

2) wird dadurch ein besonderes Dienstverhältnis bz., in welchem Jemand Gott Verfügung steht, von ihm verwendet wird, zunächst nur eine Besonderung eben besprochenen allgem. Verhältnisses, vgl. die betr. Stellen im 2. Teil des Jes., wo der Knecht Jehovahs (*ὁ παῖς μου*) zugleich der von ihm Erwählte ist. Auch Apok. 22, 9. So werden als *δοῦλοι τοῦ θεοῦ* bz. Propheten Apok. 10, 7: *ἐτελέσθη τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ ὡς εὐηγγέλισεν τοὺς ἑαυτοῦ δούλους τοὺς προφήτας*; Jer. 7, 25; 25, 4. Amos 3, 7; — Moses Apok. 15, 3, wie Nehem. 10, 29, Jos. 1, 2. Ex. 14, 31. Num. 12, 7 = *θεράπων*. Deut. 34, 5: *οἰκέτης*. Ps. 2, 10; 144, 10. Act. 16, 17; cf. Eurip. Jon. 309: *τοῦ θεοῦ καλοῦμαι δοῦλος τε.* — (Im A. T. ist nach Moses u. Josua David der Erste, der Jehovahs Knecht genannt wird in hervorragendem Sinne Ps. 18, 1; 19, 12. 14; 144, 10. 2 Sam. 20. S. Delitzsch zu Ps. 18.) — Ebenso die Apostel Act. 4, 29, vgl. Tit. 1, 1.

derselben Weise bz. sich Paulus selbst als δοῦλος $\overline{Iυ}$ $\overline{Xυ}$ Röm. 1, 1, welches
in Bezug auf sein Amt gesagt ist, vgl. Gal. 1, 10: εἰ ἔτι ἀνθρώποις ἤρεσκ
ς οὐκ ἂν ἤμην. Ebenso vgl. Phil. 1, 1, wo Paulus sich u. Timotheu
weiteren Zusatz als δοῦλοι $\overline{Xυ}$ $\overline{Iυ}$ bz., u. 2 Tim. 2, 24, wo die Rücksicht a
spec. dienstl. Verhältnis (u. das entsprechende Verhalten s. 1, b) unzweifelhaft ist:
δὲ κυρίου οὐ δεῖ μάχεσθαι, ἀλλὰ ἤπιον εἶναι πρὸς πάντας, διδακτικὸν κτλ.
1, 1. 2 Petr. 1, 1. Jud. 1. Apok. 1, 1. — Nur einmal verwendet Paulus das
zur Bz. seines Verhältnisses zur Gemeinde 2 Cor. 4, 5: κηρύσσομεν $\overline{Xν}$ $\overline{Iν}$
ἑαυτοὺς δὲ δούλους ὑμῶν διὰ $\overline{Iν}$; vgl. 1, 24: οὐχ ὅτι κυριεύομεν ὑμῶν τῆς π
ἀλλὰ συνεργοί ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν. 1 Cor. 9, 19: ἐλεύθερος γὰρ ὢν ἐκ
πᾶσιν ἐμαυτὸν ἐδούλωσα. Vgl. διάκονος.

Δούλη, ἡ, Sclavin, Dienerin, Magd, LXX = אָמָה u. שִׁפְחָה, wofür jede
häufiger παιδίσκη (seltener θεράπαινα u. οἰκέτις) gebraucht wird. Meistenteils steht
wo nicht an die Dienstleistung, das Dienstverhältnis, sondern die Unterordnung
wird, z. B. in der Anrede an Höhere, Ruth 2, 13; 3, 9: ἡ δούλη σου. 1 S
11. 16. 18; 8, 16; 25, 24. 27 u. a., vgl. m. Gen. 16, 1; 21, 10. Ps. 1
Demgemäß steht es Luc. 1, 38: ἰδοὺ ἡ δούλη κυρίου. V. 48: ἐπέβλεψεν ἐ
ταπείνωσιν τῆς δούλης αὐτοῦ im Sinne der Selbstunterwerfung. Act.
ἐπὶ τοὺς δούλους μου καὶ ἐπὶ τὰς δούλας μου . . . . ἐκχεῶ ἀπὸ τοῦ πνεύματ
(aus Joel 3, 2, wo im Hebr. das Suffix fehlt) ist es im hebr. Text vom menschl. Ve
hältnis gemeint, um das Außerordentliche der Geistesausgießung hervorzuheben,
Zug in der Uebers. der LXX ausgelöscht wird, indem das Verhalten zu Gott an di
desselben gesetzt wird.

Σύνδουλος, ὁ, Mitknecht Mtth. 18, 28. 29. 31. 33; 24, 49. ὁ τοῦ αὐτοῦ
του Poll. onom. 3, 82. In der att. Gräc. dafür häufiger ὁμόδουλος. — **1)**
Genoßen desselben Verhältnisses der Ergebenheit u. Unterwürfigkeit, gegen Got
22, 9, sowie der Zugehörigkeit (s. δοῦλος) Apok. 6, 14. Dann **2)** zur Bz. d
nahme an derselben Arbeit, demselben göttl. Auftrage Apok. 19, 10; 22, 9;
διάκονος Col. 1, 7; 4, 7.

Δουλόω, zum Knechte, unterthänig machen, unterjochen Act. 7, 6. 2 Cor.
Passiv: unterjocht, unterworfen werden; Perf.: abhängig sein. Gal. 4, 3: ὑπὸ τ
χεῖα τοῦ κόσμου ἦμεν δεδουλωμένοι. Es bz. weniger ein dienendes Verhältn
vielmehr in erster Stelle das Verhältnis der Abhängigkeit, Gebundenheit
von Jemand (Pflichtigkeit), wie es z. B. von unterjochten Völkern ꝛc. gebraucht wi
2 Petr. 2, 19. Tit. 2, 3. Dies giebt dem Gebrauch des Wortes Röm. 6, 18.
Gewicht: ἐλευθερωθέντες δὲ ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας ἐδουλώθητε τῇ δικαιοσύνῃ.
δουλωθέντες δὲ τῷ θεῷ. Vgl. das adj. τὰ μέλη δοῦλα V. 19. — 1 Cor
ist das οὐ δεδούλωται ὁ ἀδελφὸς ἢ ἡ ἀδελφή schwerlich gegenüber χωρίζεσθ
V. 13: μὴ ἀφιέτω zu erkl., sondern, wie Meyer z. d. St. richtig bemerkt,
Rechtsnotwendigkeit zu verstehen, worauf auch das ἐν τοιούτοις „in solchen Fälle
weist, vgl. V. 39.

Καταδουλόω, verstärktes δουλόω, = zum δοῦλος machen, „verknechten", und
in der Prof.-Gräc. selten im Act. wie Hrdt. 6, 109, 2: ἐν σοὶ νῦν ἐστι ἢ κ
σαι Ἀθήνας ἢ ἐλευθέρας ποιήσαντα μνημόσυνα λιπέσθαι κτλ.

… de vit. aer. al. 3 (828, C): τὴν αὐτάρκειαν αἰσχυνόμενοι καταδουλοῦμεν ἑαυτοὺς …ήμαις κτλ., öfter dagegen im Paff. = geknechtet, unterjocht werden. Am häufigsten …Med. = Jem. zu seinem Knechte machen, ihn sich unterjochen; Herodt., Xen., Plat., … u. A. Bei den LXX nur einmal das Act. Jer. 15, 14: καταδουλώσω σε κύκλῳ … ἐχθροῖς σου. Sonst das Med. Exod. 6, 5. Ez. 29, 18 = עבר Hiph., Exod. …14 = עבר; Gen. 47, 21 u. Jer. 15, 14 = עבר Hiph. mit einer dem Zusammenh. …angemessenen Aenderung des Sinnes, als wenn עבר stünde. In den Apokr. nur …. 1 Mcc. 8, 10. 18. 3 Mcc. 2, 6. Im N. T. nur 2 Cor. 11, 20: ἀνέχεσθε … ὑμᾶς καταδουλοῖ, u. Gal. 2, 4: οἵτινες παρεισῆλθον κατασκοπῆσαι τὴν ἐλευ… ἡμῶν ἣν ἔχομεν ἐν Χῳ Ιυ, ἵνα ἡμᾶς καταδουλώσουσιν, wo Rec. καταδουλώ…, Lchm. καταδουλώσονται lesen. Im Gedanken an 1 Cor. 7, 23; 3, 22 könnte … Med. Sinn haben. Diese Vorstellung liegt jedoch hier noch weiter ab, als 2 Cor. … 20, wo unbestritten das Act. steht. Der Ersatz des Act. durch das Med. erkl. sich … das Vorherrschen desselben im Sprachgebr., während Paulus mit seiner Wahl das … gebr. = Jemanden um seine christl. Freiheit bringen; vgl. Gal. 5, 1.

Δουλεύω, in der Lage eines Knechtes sich befinden u. demgemäß handeln, also sowol …rworfen sein, als in Unterwürfigkeit, Gebundenheit dienen, von …igen Handeln, welches von einem Andern dirigiert wird. Vgl. δουλοῦσθαι opp. …νόμος Xen. Hell. 4, 8, 1. 2. Bei den LXX das gewöhnl. Wort für עבר, welches … auch, wo es nicht auf das Verhältnis, sondern auf das Verhalten ankommt, nicht … den Dienst, sondern auf die Arbeit, durch ἐργάζεσθαι wiedergegeben wird, z. B. Gen. …. 15. Ex. 20, 9 u. ö., sowie, wo es im relig. Sinne steht, ebenso häufig durch λατρεύειν. … der Lage oder dem Verhältnis: unterworfen, geknechtet sein, τινὶ Joh. … 33. Act. 7, 7. Röm. 9, 12. Absol. Gal. 4, 25: δουλεύει μετὰ τῶν τέκνων αὐ… opp. ἐλευθέρα ἐστὶν V. 26, synon. ὑπὸ νόμον εἶναι V. 21. Der ähnl. Ausdruck … 7, 6: ὥστε δουλεύειν ἡμᾶς ἐν καινότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γράμμα… … veranlaßt durch das bisher berücksichtigte Verhältnis zum νόμος u. den von dem …el beabsichtigten Gegensatz zwischen γράμμα u. πνεῦμα. Γράμμα neml. (w. s.) bz. … Gesetz als fixierte, aber eben darum äußerl. bleibende Norm, u. das ἐλευθέρα ἐστὶν … τοῦ νόμου V. 4 legte den Ausdruck δουλεύειν nahe. Zugleich aber handelt es sich … Apostel nicht einfach nur um die Lösung des Verhältnisses zum Gesetz, sondern auch … die Herstellung eines neuen Verhältnisses, in welchem Christus an die Stelle des Ge… tritt, wie beim Weibe der Mann das Gesetz repräsentiert so lange, bis ein Anderer …mäßig an seine Stelle tritt, V. 1—4. Endlich aber, um auch die mit dem δουλεύειν … vorgegangene Veränderung zu charakterisieren, setzt der Apostel V. 6 nicht mehr wie … νόμος u. Χς einander entgegen, sondern πνεῦμα u. γράμμα, indem im πνεῦμα …ger Weise das Verhältnis Christi zum Menschen zur Erscheinung kommt, wie im …μα das des Gesetzes, weshalb auch nicht δουλεύειν τινὶ, sondern ἔν τινι.

2) vom Verhalten: in Gebundenheit dienen, seine Abhängigkeit be…tigen, z. B. gehorchen. Luc. 15, 29: δουλεύω σοι καὶ οὐδέποτε ἐντολήν σου …λθον. Mtth. 6, 24. Luc. 16, 13: δυσὶ κυρίοις, θεῷ καὶ μαμωνᾷ. Gal. 5, 13: …εύετε ἀλλήλοις, vgl. Eph. 5, 21: ὑποτασσόμενοι ἀλλήλοις. Eph. 6, 7. 1 Tim. 2. Uebertr. z. B. ταῖς ἡδοναῖς Plat., Xen., Hrdn., τοῖς νόμοις Plat. Im N. T. … 3, 3: δουλεύοντες ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις. Röm. 7, 25: δ. νόμῳ θεοῦ. 6: τῇ ἁμαρτίᾳ. Gal. 4, 8: δ. τοῖς φύσει μὴ οὖσιν θεοῖς. 1 Thess. 1, 4: θεῷ …τι. Col. 3, 24. Röm. 14, 18; 16, 18: Χῳ. Man kann das ἑαυτῷ, Χῳ ζῆν …. 5, 15 vergleichen. — Eurip. Jon. 182: Φοίβῳ δουλεύσω. — Liest man Röm.

12, 11 mit Rec., Griesb. u. A. *τῷ καιρῷ δουλεύοντες*, wofür der Context der f… Paränesen spricht, statt des auf Grund der vorwiegenden handschriftl. Bezeugung je… aufgenommenen *τῷ κυρίῳ*, so fordert der Apostel zur genauen, sorgfältigen Berücksi… der Zeitumstände auf. *Τῷ καιρῷ δουλεύειν* bz. neml. wie das lat. tempori servi… Umstände berücksichtigen, sich nach denselben richten. Ps. Phokyl. 121: *καιρῷ λατ… μηδ᾽ ἀντιπνέειν ἀνέμοισιν.* Beisp. s. Wetstein, Tholuck, Fritzsche z. d. St. In s… Zusammenh. kann dann der sonst zweideutige Ausdr. nur denselben Sinn haben, wie die … allgem. gehaltene Aufforderung Eph. 5, 16. Col. 4, 5, neml. wie er durch das Ch… tum des Schreibers u. der Empfänger bestimmt wird; s. *ἐξαγοράζειν*. Vgl. 1 Cor. 7…

Δουλεία, *ας*, *ἡ*, Knechtschaft, Abhängigkeit; der Zustand eines *δοῦλος*, welcher … sein eigener Herr ist, gegenüber *ἐλευθερία* Gal. 5, 1. An dieser Stelle sowie 4, … *διαθήκη — δουλείαν γεννῶσα*, vgl. V. 26 u. Röm. 8, 15: *πνεῦμα δουλείας* … über *υἱοθεσίας* (vgl. Joh. 8, 35) ist unter *δουλεία* der Zustand der unfreiwillige… hängigkeit zu verstehen, in welchen das Gesetz den Menschen versetzt. Von derselbe… freit Christus (Gal. 5, 1; 2, 4), indem er ein *δουλεύειν ἐν πνεύματι* — ein une… Ausdruck — zu Stande bringt, vgl. Röm. 8, 4. — Zu Hebr. 2, 15: *ὅσοι φόβῳ … νάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν δουλείας* vgl. Luc. 26, 36: *ἐπάξω δουλε… τὴν καρδίαν αὐτῶν — — καὶ διώξεται αὐτοὺς φωνὴ φύλλου φερομένου, καὶ φε… ται ὡς φεύγοντες ἀπὸ πολέμου.* Es ist hier derjenige Zustand bz., in welchem … Mensch an dem freien Besitz u. Genuß seines Lebens gehindert ist. — Mit beigef… Genetiv Röm. 8, 21: *ἡ δουλ. τῆς φθορᾶς*, Unterworfenheit unter das Verd… LXX = עֲבֹדָה, wofür jedoch noch häufiger *ἔργον*; auch עֶבֶד.

Δουλαγωγέω, als Sclaven behandeln, selten u. nur in der spät. Gräc., … *ἄγειν εἰς δουλείαν*, neben dem es bei Diod. Sic. erscheint, so unterschieden, daß e… der gerichtlichen Verurteilung resp. Zurückführung eines *δοῦλος* oder einer *δούλη* … *εἰς δ. ἄγ.* dagegen = zum Sclaven machen, vgl. *παιδαγωγός*, *ψυχαγωγός*. Diod. 12, 24: *τὸ μὲν πρῶτον χρήμασι διαφθεῖραι τὴν κόρην ἐπεβάλετο· ὡς δ᾽ οὐ προσ… ἐκείνη τούτῳ, ἐπαπέστειλε συκοφάντας ἐπ᾽ αὐτὴν προστάξας ἄγειν εἰς δουλείαν· … δὲ συκοφάντου φήσαντος ἰδίαν αὐτοῦ εἶναι δούλην καὶ πρὸς τὸν ἄρχοντα καταστή… δουλαγωγεῖν, προσαγαγὼν κατηγόρησεν ὡς δούλης.* Ebenso steht es in einer Gl… Gen. 43, 17 (von Schleusner für Symm. in Anspruch genommen, vgl. dagegen … Hexapla z. d. St.): *κατηγορίαν ψευδῆ συστήσασθαι καθ᾽ ἡμῶν καὶ καταδυνα… ἡμᾶς καὶ δουλαγωγῆσαι.* Demgemäß auch 1 Cor. 9, 27: *ὑπωπιάζω μου τὸ σῶμα … δουλαγωγῶ* = als Sclaven behandeln; Luther daher vorzüglich = zähmen.

Δύναμαι, können, vermögen. Fut. *δυνήσομαι*. Aor. im N. T. stets ἠ… *θην* u. einmal Tdf. 8 *ἠδυνάσθην* Marc. 7, 24, welche Form der Vatic. auch … 17, 16 hat, bei den LXX Gen. 30, 8. 2 Sam. 3, 11. 2 Chron. 30, 3. Jer. … Obadj. 7. Tob. 1, 15. 1 Mcc. 6, 3, auch *ἐδυνάσθην* Neh. 7, 61. Esr. 2, 59, … Ex. 12, 39 Alex. Während im N. T. das Augm. des Aor. stets *η* ist, schwanken di… in der Form *ἐδυνάσθην* u. *ἠδυνάσθην*, nicht wie es scheint bei *ἠδυνήθην*; für da… perf. herrscht *ἠδυν.* vor, im N. T. schwanken die Handschr. zw. *ἠδυνάμην* u. *ἐδυν.* … Buttmann § 83, 5. Krüger 28, 7, 1. Lobeck Phryn. 359. Statt der 2. Pers. Präs. Indic. *δύνασαι* findet sich *δύνῃ* Marc. 9, 22. 23. Luc. 16, 2. Apok. 2, 2, … Marc. 1, 40 nach dem Vat. Bei den LXX scheint diese Form als Indic. nicht … mmen, vgl. Deut. 14, 23. Hi. 33, 5. — LXX = יָכֹל, nur zuweilen anders, …

einem bestimmten Worte, sondern dem Sinne entspr. wie Hi. 32, 3. 2 Chr. 20, 38
a) relat. etwas können, wozu im Stande sein, fähig sein, gewöhnl. m. d. Inf.
der Präs., letzterer von dauernden Handlungen Mtth. 6, 24; 7, 18 (wo B den
Aor.); 9, 15; 12, 34; 19, 12 u. a., wogegen der Inf. Aor. eine in sich abgeschloßene
Hdlg bz., z. B. Mtth. 3, 9; 5, 14 u. a., u. regelmäßig nach dem Präteritum; vgl.
44, 7. Kühner, § 389, 7, d. — Auch m. d. Acc., Hom. Od. 4, 237: δύναται
πάντα (Ζεύς). So Marc. 9, 22. Luc. 12, 26. 1 Cor. 10, 13. 2 Cor. 13, 8.
in sittl. Sinne = über sich gewinnen, im Stande sein, z. B. Act. 4, 16. 20. —
Vgl. = mächtig sein; so nicht in der neutestamentl. Gräc. Denn 1 Cor. 10, 13
nicht hierher u. 1 Cor. 3, 2 bestimmt sich das Vermögen, um welches es sich han-
delt aus dem Zusammenh., während ein absolutes δύνασθαι keinen Sinn gibt. Auch bei
LXX selten, 2 Chron. 32, 13: μὴ δυνάμενοι ἐδύναντο θεοὶ τῶν ἐθνῶν . . . σῶσαι
dem hebr. יָכְלוּ הֲיָכוֹל entspr. Partic. zur Verstärkung des Verbalbegr. nicht zu
Dagegen Jer. 3, 5 gehört hierher: ἐποίησας τὰ πονηρὰ ταῦτα καὶ ἠδυνάσθης
(ἐνισχύθης). Ebenso Jer. 20, 7: ἐκράτησας καὶ ἠδυνάσθης. Auch die dem hebr.
über Jem. obsiegen, Jem. mächtig werden, entsprechende Verbind. δύνασθαι πρός τινα
19; 38, 5. Num. 13, 31; δύν. τινι Jer. 38, 22 muß hierher gerechnet wer-
Vgl. Xen. Cyrop. 1, 2, 13: ὅσα φρονούντων τε ἤδη ἔργα ἐστὶ καὶ ἔτι δυνα-
Plut. an. seni resp. 18 (793, C): ἀκμάζων καὶ δυνάμενος ἀνήρ. 26, (796, E):
τοὺς δυναμένους. So Hi. 16, 14 nach dem Vat.: ἔδραμον πρὸς μὲ δυνά-
. Häufiger steht es absol. in der Bed. Geltung haben, z. B. Plat.
326, C: οἱ μάλιστα δυνάμενοι. Thuc. 1, 33, 3; 2, 97, 4; 4, 105, 1 = einfluß-
sein. — An einer großen Zahl von Stellen, welche gewöhnl. für die absol. Bed.
geführt werden, ergiebt sich die Ergänzung des betr. Begriffs aus dem Zusammenhang,
z. B. Xen. An. 4, 5, 11.

Δύναμις, εως, ἡ, Vermögen, Kraft, **1)** rel.: Fähigkeit zu etwas, Leistungs-
fähigkeit, Mtth. 25, 15. Act. 3, 12; 4, 7. Hebr. 11, 11. 2 Kön. 18, 20: δύν. εἰς
πόλεμον, vgl. εἰς, κατὰ δύναμιν, nach Vermögen, nach Kräften (2 Cor. 8, 3), gegenüber
ὑπὲρ δύναμιν 2 Cor. 1, 8; 8, 3, über Vermögen. Plat. Phileb. 58, D: εἴ τις
τῆς ψυχῆς ἡμῶν δύναμις ἐρᾶν τε τοῦ ἀληθοῦς καὶ πανθ' ἕνεκα τούτου πράτ-
— **2)** absolut.: Kraft, Stärke, Macht, LXX = חַיִל u. צָבָא, daneben auch
גְּבוּרָה, כֹּחַ, עֹז u. a. **a)** das Vermögen sich kraftvoll geltend zu machen, kraftvoll
zu wirken, zu handeln, wie z. B. von Körperkraft u. geistiger Befähigung, Luc. 24, 49:
ἕως οὗ ἐνδύσησθε ἐξ ὕψους δύναμιν. Act. 1, 8; 6, 8. Luc. 1, 17. Apok. 3, 8.
gegenüber ἀσθένεια 1 Cor. 15, 43. — 1 Cor. 15, 56: ἡ δὲ δύναμις τῆς ἁμαρτίας
ὁ νόμος, das Gesetz ist es, an u. in welchem die Sünde Kraft findet, sich geltend zu
machen u. den Tod zu wirken (es wird von der Sünde zu diesem Zweck benutzt), sintemal
es ἠσθένει διὰ τῆς σαρκός Röm. 8, 3, vgl. 7, 8. 10. Von sittl. Kraft u. Tüch-
tigkeit Eph. 3, 16: δυνάμει κραταιωθῆναι εἰς τὸν ἔσω ἄνθρωπον. Col. 1, 11: ἐν
πάσῃ δυνάμει δυναμούμενοι — εἰς πᾶσαν ὑπομονήν (Jes. 40, 31). Cf. Plat. Phileb.
: ἡ τἀγαθοῦ δύναμις. Meistenteils aber ist es **b)** die wirksam sich erweisende
bloß wirkungsfähige, ruhende), die sich geltend machende Kraft, sich behauptende Ge-
Macht. So Röm. 1, 20: ἡ ἀΐδιος τοῦ θεοῦ δύναμις καὶ θειότης. In diesem
bz. Paulus das Evang. als δύναμις θεοῦ εἰς σωτηρίαν παντὶ τῷ πιστεύοντι
1, 16, wie er ähnlich 1 Cor. 1, 18 sagt: ὁ λόγος τοῦ σταυροῦ — τοῖς σωζο-
ἡμῖν δύναμις θεοῦ ἐστίν. V. 28 von Christo dem Gekreuzigten: θεοῦ δύναμις
σοφία für die Berufenen. Vgl. 2 Petr. 1, 3: ἡ θεία δύναμις τοῦ Χυ. Phil.

... τῆς ἀναστάσεως τοῦ $\overline{Χυ}$, wobei wir an alles das zu denken haben, ... an uns erweist, daß Christus auferstanden ist 1 Cor. 15, 1... 34. — 2 Tim. 3, 5: δύν. τῆς εὐσεβείας gegenüber μόρφωσις. ... in den Doxologieen wie Mtth. 6, 13. Apok. 7, 12; 12, 10; 19, ... ἐν δυνάμει z. B. Marc. 9, 1: ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἐληλυθυῖα ἐν δ... 4, 30. ...m. 1, 4. 1 Cor. 15, 43. Col. 1, 29. 1 Cor. 4, 19. 20: οὐ γὰρ ἐν ... τ. θ. ἀλλ' ἐν δυνάμει. Gott selbst als die über Alles erhabene, sich ... behauptende Macht wird schlechthin als ἡ δύν. bz. Mtth. 26, 64. ...r Parall. Luc. 22, 69: ἡ δύν. τοῦ θεοῦ), wie הַגְּבוּרָה bei den Ra... 2 ... 1, 17 u. a.; μεγαλωσύνη Hebr. 1, 3; ὁ μόνος δυνάστης 1 Tim. ... δυνάμεως δυνάστης 3 Mcc. 5, 51. Analog ist in der Prof.-Gr... Geb...ich von δύναμις (ἐξουσία) zur Bz. der herrschenden Gewalt, der obrigkeitl. ... Xe... Dem., Diod. Sic. Vgl. δυνάμεις zur Bz. von Personen 1 Cor. 12, 28. 29 (Act. ...

Kraft ist das Kennzeichen aller Gotteswirkungen, insbesond. der Heil... samkeit Gottes. So wird nicht nur geredet von der ἀΐδιος τοῦ θεοῦ δύναμις ... 1, 20. Hebr. 1, 3, die sich in den Schöpfungswerken darstellt, sondern z. B. ... sich um die Möglichkeit der Auferstehung der Toten u. damit der verheißenen E... handelt, sagt Christus: πλανᾶσθε μὴ εἰδότες τὰς γραφὰς μηδὲ τὴν δύναμιν τοῦ ... Mtth. 22, 29. Marc. 12, 24. Insbesondere bei der anfängl. wie schließl. Verwirkl... des Heiles ist Gottes Kraft thätig u. erkennbar Luc. 1, 35. 1 Cor. 6, 14. 2 Cor. ... (Geburt u. Auferweckung Christi), u. wo Paulus von der δύναμις τοῦ θεοῦ redet, wi... 1, 19. 2 Cor. 6, 7. Eph. 3, 7. 20. 2 Tim. 1, 8. Vgl. 1 Petr. 1, 5. 2 Cor. ... da handelt es sich um die in der Auferweckung Christi sich bewährende, die σωτη... wirkende (2 Tim. 1, 8. 1 Petr. 1, 5), heilsmäßig an u. in dem Menschen sich ... festierende Kraft, um die göttl. Erlösungs- u. Erneuerungskraft, vgl. 1 Cor. 2, ... ἡ πίστις ὑμῶν μὴ ᾖ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ. In diesem ... nennt er das Evangelium, das Wort vom Kreuz, Christum den Gekreuzigten eine ... Gottes (s. oben). Kraft wirkt u. erscheint überall, wo Gott im Zusammenh. der ... offenb. u. Heilsordnung wirkt (vgl. 2 Petr. 1, 16), oder wo Resultate göttl. Heil... samkeit im Ganzen wie im Einzelnen vorliegen, vgl. 2 Cor. 4, 7; 12, 9. Eph. 3, 1... Col. 1, 11. 2 Thess. 1, 11; 2, 9. Hebr. 7, 16. 1 Petr. 1, 5. 1 Cor. 15, 43. Da... sprechend geschieht die Wirksamkeit derer, die im Dienste der göttl. Heilsökonomie ste... Kraft Act. 6, 8. 1 Thess. 1, 5. Col. 1, 29. 1 Cor. 2, 5. Dieselbe ist geb... den heil. Geist, als welcher den persönl. Besitz des Heiles vermittelt Act. 1, 8; 10 ... Luc. 24, 49. Röm. 15, 13. 19, welcher daher πνεῦμα δυνάμεως ist 2 Tim. ... 1 Petr. 4, 14. So verb. sich je nach dem Contexte diese ganz bestimmten Vorst... mit dem Worte δύναμις (syn. ἰσχύς, κράτος, ἐξουσία), Vorstellungen, welche ... in den Doxologieen nicht abgewiesen werden dürfen, vgl. Apok. 7, 12; 11, 17; 1... 15, 8; 19, 1. Vorangegangen ist das A. T. mit seiner Betonung der Kraft ... vgl. Deut. 3, 24. Ps. 21, 14; 86, 8; 89, 7; 147, 5. Jes. 40, 26. 29; 50, ... Vgl. אֵל, אֱלֹהִים, אֵל שַׁדַּי. „Gott u. Kraft ist ein u. dasselbe", Frommüller in ... bibl. Wörterb. 2, 87. Vgl. δυνάστης von Gott, namentl. in den Apokr.

c) In der neutestamentl. u. überhaupt hellenist. Gräc. ist δύναμις bezw. δυ... die Benennung überirdischer, angelischer Gewalten, verbunden mit ἀρχή, ἐξουσία, ... entspr. dem rabbin. כּוֹחוֹת Eph. 1, 21. Röm. 8, 38. 1 Cor. 15, 24. 1 Petr. 3 ... ὑποταγέντων αὐτῷ ἀγγέλων καὶ ἐξουσιῶν καὶ δυνάμεων, vielleicht ihr Verhältni... Menschheit bezeichnend (doch s. unter ἄγγελος, S. 20). Vgl. die philonische Leh... ...en göttl. δυνάμεις. Näheres s. unter ἐξουσία. 2 Thess. 1, 7: ἄγγελοι δυν...

… Wo von der Erscheinung Christi μετὰ δόξης καὶ δυνάμεως die Rede ist, Mtth. 30. Marc. 13, 26. Luc. 21, 27, kann man sich etwa diese δύναμις repräsentiert … durch die begleitenden Engelschaaren, welche wie die Heeresmacht Plut. Mar. 13 … 14, 28; 15, 4. 2 Kön. 6, 15 u. namentl. wo es = צָבָא) als δύναμις τοῦ … Ps. 103, 21; 148, 2 = צְבָא יְהוָה bz. werden. Nicht damit zu verwechseln ist … Ausdr. Mtth. 24, 29: αἱ δυνάμεις τῶν οὐρανῶν σαλευθήσονται. Luc. 21, 26 … 13, 25: αἱ δυν. αἱ ἐν τοῖς οὐρ.). Mit ἡ δύν. τῶν οὐρ. wird allerdings Ps. … Dan. 8, 10. Plur. Jes. 34, 4 das Sternenheer bz.; aber diese Auffaßung will … D. dem Contexte nicht entsprechen, in welchem ὁ ἥλιος — καὶ ἡ σελήνη — καὶ … vorhergegangen, so daß mit diesem Ausdr. doch wol ein neues Moment hinzu… … werden soll. Daher ziehe ich vor, darunter diejenigen an die Gestirne resp. den … gebundenen Kräfte zu verstehen (vgl. Gen. 1, 14—19), deren Einflüßen die Erde … entsprechend dem Ausdruck Hiob 38, 33: חֻקּוֹת שָׁמָיִם וְמִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ. Vgl. … Schrift über Mtth. 24, 25, S. 104 ff.

d) Als eine besondere Eigentümlichkeit des neutestamentl. Gebrauchs von δύναμις ist … die Verwendung des Wortes dort, wo von Zeichen u. Wundern die Rede, zu er… … Es wird nicht bloß gesagt: δύναμις κυρίου ἦν εἰς τὸ ἰᾶσθαι αὐτούς Luc. …7; δύναμις παρ' αὐτοῦ ἐξήρχετο καὶ ἰᾶτο πάντας 6, 19, vgl. 8, 46. Marc. …, sondern es wird Christi Wunderwirksamkeit auf in ihm wirksame δυνάμεις zurück… … Marc. 6, 14: ἐνεργοῦσιν αἱ δύν. ἐν αὐτῷ. Mtth. 14, 2; 13, 54: πόθεν … ἡ σοφία αὕτη καὶ αἱ δυν.; vgl. 1 Cor. 12, 10: ἐνεργήματα δυνάμεων. 12, 29: μὴ πάντες δυνάμεις; eine Ausdrucksweise, die sich am besten auf das philonische … zurückführen läßt, womit Philo die göttl. Eigenschaften in der Gestalt von Mittel… … welche die göttl. Wirksamkeit nach Außen vermitteln, bz.; vgl. Joh. 1, 52. (Auf … Vorstellung läßt sich vielleicht auch Act. 8, 10: οὗτός ἐστιν ἡ δύναμις τοῦ … καλουμένη μεγάλη zurückführen, vgl. de Wette z. d. St.) — Ferner werden nun … Wunder selbst passivisch δυνάμεις genannt Mtth. 11, 20. 21. 23. Marc. 6, 2. 5. 10, 13; 19, 37. Act. 2, 22; 8, 13; 19, 11. 2 Cor. 12, 12. Gal. 3, 5. Hebr. … ποιεῖν δυνάμεις Mtth. 7, 22; 13, 58. Marc. 9, 39, als Wirkungen, in denen … besonderem Sinne Macht entfaltet u. zu erkennen giebt, vgl. ποιεῖν δύναμιν 108, 14; 60, 14 = עָשָׂה חָיִל. Hiob 37, 13: νουθετεῖσθαι δύναμιν κυρίου = … Weitere Analogieen bieten sich für diesen auch noch der patristischen Gräc. an… … Sprachgebr. nicht dar. In der St. Hebr. 6, 11: δυνάμεις μέλλοντος αἰῶνος γεύ… …σθαι ist es schwerl. in der letzten Bed. zu faßen, da es sich um ein persönl. Innewerden … δυν. in analoger Weise, wie man des Wortes Gottes inne wird, handelt (καλὸν γευσα…μένους θεοῦ ῥῆμα δυνάμεις τε μ. αἰ.), was von den Wundern (Hebr. 2, 4) nicht würde … werden können. Es sind Einflüße, die mit einer anderen Ordnung der Dinge in …menhang stehen, resp. derselben entstammen, mit der Gegenwart aber in keinem …nexus stehen, u. eben als solche nun dem Zustande, um dessen Verlust es sich handelt, … besonderen Wert geben. Vgl. Eph. 2, 2. Tit. 2, 12. Hebr. 7, 16. Eph. 1, 19. …tr. 1, 3.

e) Die Bedeutung eines Wortes, Sinn der Rede, wie öfter in der Prof.-Gräc. … Plat. Crat. 394, B: ἡ τοῦ ὀνόματος δύναμις. Polyb. 3, 20, 5; 20, 9, 11. 1 Cor. 14, 11: ἐὰν οὖν μὴ εἰδῶ τὴν δύναμιν τῆς φωνῆς.

Δυνάστης, ὁ, Gewalthaber; im Allgemeinen von Solchen, die im Besitze einer …rität sind, die irgend welche höhere Stellung einnehmen; z. B. Hdt. 2, 32, 2: γε…ναι ἀνδρῶν δυναστέων παῖδας ὑβριστάς. So Hiob 6, 23; 9, 22; 15, 20 = עָרִיץ.

15 = ברזל. 1 Chron. 28, 1; 29, 24 = גבור. Sir. 8, 1. Dann LXX ... 50, 4. Jer. 34, 19 von den obersten Beamten; an letzter Stelle = ... So Act. 8, 27: *δυνάστης Κανδάκης*. Cf. Constit. apost., p. 425: *οἱ πρεσβύτ... οἱ διάκονοι . . . δυνάσται ὑπάρχουσι τῆς ἐκκλησίας*. Insbesondere aber von selbst... Beherrschern größerer wie kleinerer Gebiete (rex u. regulus). Phavor.: *δυνάσ... τύραννος καὶ ὁ βασιλεύς*. Luc. 1, 52 (vgl. Sir. 12, 5). — Mit derselben Bet... Betonung, mit welcher im A. T. Gottes Macht hervorgehoben wird, wird *δυνάσ...* den Apokryphen von Gott gebraucht, z. B. Sir. 46, 5. 6: *ὁ ὕψιστος δυνάστης, ὁ μέγας κύριος*. 2 Mcc. 3, 24: *ὁ τῶν πατέρων κύριος καὶ πάσης ἐξουσίας δυ...* 12, 15: *ὁ μέγας τοῦ κόσμου δυν*. 15, 23: *δυν. τῶν οὐρανῶν*. 12, 28; 15, ... Dem paulin. *ὁ μακάριος καὶ μόνος δυνάστης, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ ... τῶν κυριευόντων* 1 Tim. 6, 15 entspr. 3 Mcc. 2, 3: *ὁ κτίσας τὰ πάντα καὶ τῶ... ἐπικρατῶν δυνάστης*. 5, 51: *ὁ τῆς ἁπάσης δυνάμεως δυνάστης*. 6, 39. ... Ant. 608 vom Zeus: *ἀγήρῳ δὲ χρόνῳ δυνάστας κατέχεις Ὀλύμπου μαρμαρ... αἴγλαν*.

Δυναμόω, stärken; höchst selten in der Prof.-Gräc. LXX Kohel. 10, 10 ... 9, 27 = גבר; Ps. 68, 29 = עזז. Im N. T. Pass. gestärkt werden, erstarken ... 1, 11: *ἐν πάσῃ δυνάμει δυναμούμενοι*. Hebr. 11, 34: *ἐδυναμώθησαν ἀπὸ ἀσ...* Tdf. 8 st. *ἐνεδυν*. der Rec. — *εἰς ὑπομονήν*, von sittl. Kräftigung; vgl. Eph. ... Jes. 40, 29—31. Vgl. *κραταιοῦσθαι*.

Ἐνδυναμόω, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. = stark, kräftig machen; Pass. ... gekräftigt werden, erstarken. Macar. Hom. 27: *ἐνδυναμωθῆναι ὅλα τὰ μέλη*. ... 11, 34: *ἐνεδυναμώθησαν ἀπὸ ἀσθενείας* (wo Tdf. 8 *ἐδυναμώθησαν* liest). Cf. ... Hell. 6, 4, 18: *ἐκ τῆς ἀσθενείας οὔπω ἴσχυεν*. Passend wird zu Hebr. 11, ... Simson u. Hiskia erinnert. — Sonst nur übertragen auf geistiges u. sittl. Gebiet. ... 4, 17: *ὁ δὲ κύριός μοι παρέστη καὶ ἐνεδυνάμωσέν με, ἵνα δι᾽ ἐμοῦ τὸ κή... πληροφορηθῇ*, wie 1 Tim. 1, 11 von der Ausrüstung mit der für das apostolische ... erforderlichen Kraft, s. *δύναμις*. Vgl. Act. 9, 22. — Phil. 4, 13: *πάντα ἰσχύω ... ἐνδυναμοῦντί με*, vgl. Eph. 6, 10: *ἐνδυναμοῦσθε ἐν κυρίῳ κτλ*. 2 Tim. 2, 1 ... *δυναμοῦ ἐν τῇ χάριτι*, mit Jes. 45, 24. 2 Sam. 22, 30. — Röm. 4, 20: *ἐνεδυνα... τῇ πίστει*. Bei den LXX nur einmal Ps. 52, 9: *ἐπήλπισεν ἐπὶ τὸ πλῆθος τοῦ ... του αὐτοῦ καὶ ἐνεδυναμώθη ἐπὶ τῇ ματαιότητι αὐτοῦ*.

E.

Ἔγγυος, ὁ, Bürge, gewöhnl. von *γυῖον* in der Bed. Hand abgeleitet, *ἐγγύη...* schaft durch Einhändigung eines Pfandes, *ἔγγυος, ον*, Bürgschaft leistend; jedoch bz. ... weder urspr. noch gewöhnl. Hand; es ist „die Stelle an Armen u. Füßen, ... Biegung stattfinden kann“ u. bz. im Sprachgebr. dann die Glieder — Arme u. F... im Gegensatz zum Haupte u. zum Körper, wie wir auch im Deutschen die Bz. ... ...c. von Armen u. Beinen gebr.; *ἐγγυίζω* 2 Regg. 4, 25 = in die Arme ...

).: *ἐγγυιώσεται· ἐναγκαλισθήσεται, συμπλακήσεται.* Gegen diese Ableitung spricht der wenngleich nicht ganz beispiellose Ausfall des *ι* in dem Compositum. Richtiger t es zu sein, das Wort auf denselben Stamm wie *ἐγγύς* zurückzuführen, w. s. — ος ist als Adj. u. als Subst. in der Prof.-Gräc. selten. Xen. Vect. 4, 20: *λαμ-ν ἐγγύους παρὰ τῶν μισθουμένων.* Etlichemal bei Plut. *ἔγγυον ἐπάγεσθαι* Plut. 753, D, einen Bürgen für sich stellen; Crass. 7, 6. Auch Aristot. Oec. 2 (1350, 0 ed. Bekker): *καθιστάναι τοὺς ἐγγύους τῶν εἴκοσι ταλάντων, τοῦ τρίτου* ς. Polyb. 5, 27, 1: *καταλιπὼν αὐτὸν ἔγγυον τῶν εἴκοσι ταλάντων.* Ge-lich bei den Att. u. Sp. *ἐγγυητής*; Xen. Cyrop. VI, 2, 39: *εἰ δέ τις χρημάτων* δεῖσθαι *νομίζει εἰς ἐμπολήν, γνωστῆρας ἐμοὶ προσαγαγὼν καὶ ἐγγυητάς.* Oefter Plat. z. B. Alcib. 1, 134, E: *ἀσφαλὴς γὰρ εἶ ἐγγυητής.* Ebenso bei Aristot., ., Polyb. — *Ἔγγυος, ἐγγυητής* bz. den Bürgen, der persönlich für Jemanden oder s haftet, sei es in causa capitis mit seinem Leben, oder sonst mit seinem Vermögen. t zu verwechseln, wie gern geschieht, mit *μεσέγγυος*, welches den Vermittler zwischen enden Parteien bz., z. B. *μεσέγγυον τὴν μείρακα καταθέσθαι* Poll. 8, 28; *μεσεγ-*ω durch Pfand bei einem Dritten, einer Mittelsperson verbürgen. *Μεσέγγυος* ist syn. της, *ἔγγυος* nur, sofern *μεσίτης* auch, aber erst in zweiter Linie den Bürgen bz., der etwas eintritt. Die Angabe der alten Lexikographen, daß *ἔγγυος* auch pass. = ver-t, syn. *ἀσφαλής*, beruht auf der wahrscheinlich falschen Lesart *ἐγγύους* st. *ἐγγείους* . 32, 15.

Im N. T. nur Hebr. 7, 22: *κρείττονος διαθήκης γέγονεν ἔγγυος*, was nicht auf Tod Christi zu beziehen ist, durch den er für uns eingestanden ist (zu welcher Aus-r allerdings *ἔγγυος* auch verwendet werden könnte, vgl. Sir. 29, 15. 14. Prov. 6, 1; n aber müßte nicht *κρείττ. διαθ. ἐγγ.*, sondern *ἔγγ. ἡμῶν* stehen); sondern auf sein es Leben, durch welches (nicht mit welchem) er für die *κρείττων διαθήκη* ein-, vgl. V. 21. 24. 25. — Oefter findet sich *ἔγγυος* noch in den Apokr., z. B. cc. 10, 28: *οἱ μὲν ἔγγυον ἔχοντες εὐημερίας καὶ νίκης μετ' ἀρετῆς τὴν ἐπὶ τὸν* ν *καταφυγήν.* Sir. 29, 15: *χάριτας ἐγγύου μὴ ἐπιλάθῃ, ἔδωκε γὰρ τὴν ψυχὴν* ῦ *ὑπὲρ σοῦ.* Sir. 29, 16: *ἀγαθὰ ἐγγύου ἀνατρέψει ἁμαρτωλός.* Vgl. *ἐγγυάομαι* sich für Jem. verbürgen, Sir. 29, 18. Prov. 6, 1; 28, 17. Sonst bei den LXX Prov. 17, 19; 19, 28; u. *ἐγγύη*, Bürgschaft Prov. 22, 26, sowie Sir. 29, 18. 19.

Ἐγγύς, nach Curtius 191. 527 verw. mit *ἄγχι, ἀγχοῦ, ἄγχνυμαι*, eng, Angst, e, = eng, nahe, vgl. Ruth 3, 12: *ὁ ἀληθῶς ἀγχιστεὺς ἐγώ εἰμι· καὶ γέ ἐστιν* ιστεὺς *ἐγγίων ὑπὲρ ἐμέ.* Nach Schenkl dagegen verw. mit sanskr. angu, Hand; ech. würde *ἐγγυ* als Stamm entsprechen, daher *ἐγγύθι* in der Hand, nahe, *ἐγγύθεν* der Hand, aus der Nähe, *ἐγγύς* statt *ἐγγύσι* loc. plur. in den Händen, nahe", in dem Falle *ἔγγυος*, Bürge, damit zusammenh. könnte, *ἐγγύη* Bürgschaft durch Einhän-ng eines Pfandes (Faustpfand), von Schenkl jedoch, wie von den übr. Lexikographen γεῖον verb. — **a)** nahe, räuml. u. zeitl., sowol absolut — Mtth. 24, 32. 33; 18 u. ö.; Phil. 4, 5 *ὁ κύριος ἐγγύς* im zeitl. Sinne von der Parusie, während elbe Verbind. mit näherer Bestimmung Ps. 34, 19; 145, 18 local —, als mit dem it. *ἐγγὺς τοῦ τόπου, πλοίου* rc. Joh. 6, 19. 23 u. ö. oder mit Dat. Act. 9, 38; 8. Ps. 34, 19; 145, 18. LXX = אֵצֶל Jer. 35. 4; gewöhnl. = קָרוֹב Gen. 20; 45, 10. Ex. 13, 10 u. ö. **b)** übertr. auf geistige Verhältnisse z. B. Plat. . 6, 508, C: *ἐγγὺς φαίνονται τυφλῶν* = ähnlich. Sap. 6, 19: *ἀφθαρσία δὲ ἐγγὺς* ι *ποιεῖ θεοῦ.* Mit u. ohne *γένους, γένει* von der Verwandtschaft, z. B. Aeschyl. bei

ep. 3, 391, E: *οἱ Ζηνὸς ἐγγύς.* Eur. Heracl. 37: *τοῖς δ' ἐγγὺς ὄντας.* *ὁ ἐγγυτάτω γένους, γένει,* der nächste Verwandte, Plat., Demosth. Vgl. Ruth Ex. 32, 27. Lev. 21, 2. Judith 16, 4: *ὁ, οἱ ἔγγιστα.* Hiob 6, 15: *οἱ ἐγ μου* = אָח. — Esth. 1, 14: *οἱ ἐγγὺς τοῦ βασιλέως, οἱ πρῶτοι παρακαθήμ βασιλεῖ* = רֹאֵי פְּנֵי הַמֶּלֶךְ. **c)** In besond. Sinne steht es Eph. 2, 13: *ὑμεῖς ὄντες μακρὰν ἐγγὺς ἐγενήθητε ἐν τῷ αἵματι τοῦ Χυ.* V. 17: *ἐλθὼν εὐηγ εἰρήνην ὑμῖν τοῖς μακρὰν καὶ εἰρήνην τοῖς ἐγγύς,* um Heiden u. Juden nac beiderseitigen ursprüngl. Verhältnisse zu Gott u. den Heilsgütern zu unterscheide *προσαγωγή* V. 18 u. *ἄθεοι ἐν τῷ κόσμῳ* V. 12. Der paulin. Ausdr. (nicht z mit *οἱ εἰς μακράν* Act. 2, 39, welches wie Jes. 49, 1: לְאֻמִּים מֵרָחוֹק, LXX = im localen Sinne die Heidenwelt bz.), bedarf an sich zu seiner Erklärung keiner weitigen Voraussetzung des Sprachgebr. u. findet speciell im bibl. Sprachgebr. kein Denn Jes. 49, 1 werden die Völker nach ihrem localen Verhältnis zu Israel bz aber die Völker u. Israel nach ihrem beiderseitigen Verhältnisse zu etwas unterschieden. Jes. 57, 19 aber: *κτίζων καρπὸν χειλέων εἰρήνην ἐπ' εἰρήνην τ κρὰν καὶ τοῖς ἐγγὺς οὖσιν* ist לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב Bz. der hin u. her zerstreuten Gli Volkes Gottes, vgl. Esth. 9, 20: *ἐξαπέστειλε τοῖς Ἰουδαίοις ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ ξέρξου βασιλείᾳ τοῖς ἐγγὺς καὶ τοῖς μακράν* synon. *οἱ διεσπαρμένοι ἐν πάσῃ χ ἔξω* V. 19, wenngleich die Verwandtschaft u. vielleicht auch die Anknüpfung des an diese Stelle nicht zu verkennen ist. Dagegen lehnt der apostol. Ausdruck a Sprachgebr. des nachbibl. Hebr. in Betreff der *ἔθνη* an, cf. Bereschith rab „Quicunque gentilem appropinquare facit et proselytum facit, idem est acs creasset.“ Midr. Sam. 28: „Tunc dixit David: an propter proselytos Deus ha populo suo? Dixit ei Deus: si removes remotos, removebis etiam propinquos doch auch höchstens eine Anlehnung an diese Ausdrucksweise findet statt, denn nicht u. Juden, sondern Heiden u. Proselyten werden als Ferne u. Nahe unterschieden das verschiedene Verhältnis zu Gott u. den Heilsgütern, wie Eph. 2, 13. 17, das verschiedene Verhältnis der Proselyten u. der übrigen Heiden zu Israel wir bz., so daß man auf קָרוֹב im Sinne der Verwandtschaft recurrieren muß, s. Lev Wörterb. unter קָרוֹב. Erst später ist vielleicht eine Beziehung auf den Opfercultus getragen, cf. Beresch. 39, 18: „Et tu appropinquans remotos et purificans e suo coelesti“, vgl. Eph. 2, 13: *ἐν τῷ αἵμ.* Jedenfalls aber unterscheidet paulin. Ausdr. von dem rabbin., wie die Zusammenstellung „Heiden u. Juden“ andern: „Heiden u. Proselyten“ sich unterscheidet. Könnte V. 13 sich auch an den Ausdr. anschließen, so ist dies doch V. 17 nicht mehr möglich, da unter *οἱ ἐ* Israeliten verstanden sind, so daß der Ausdr. in dem oben angegebenen Sinne Verhältnis zu Gott zu erkl. ist.

Der Compar. *ἐγγύτερος* bei Xen. u. in der bibl. Gräc.; Röm. 13, 11: *ἐγ ἡμῶν ἡ σωτηρία ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν.* Die Form *ἐγγίων* nur in der spät. G bei den LXX Ruth 3, 12. Für den Superlat. hat die spät. Gräc. wie LXX be men *ἐγγύτατος* (Hiob 6, 15) u. *ἔγγιστος.*

Ἐγγίζω, Fut. *ἐγγιῶ*, Sir. 37, 30 u. Jac. 4, 8, wo jedoch Cod. B *ἐγγίσει.* Na spät. Gräc. = nahe bringen u. nahe kommen in trans. u. intrans. Bed., wie Verba der Bewegung, s. unter *ἄγω.* In der bibl. Gräc. **a)** trans. nur bei d u. auch dort selten. Jes. 5, 8: *ἀγρὸν πρὸς ἀγρὸν ἐγγίζοντες.* Ez. 22, 4: *τὰς ἡμέρας σου,* an beiden St. = קרב Hiph. Jes. 46, 13: *ἤγγισα τὴν δικ μου* = קרב Pi. Gen. 48, 10. 13. 2 Kön. 4, 6 = נגשׁ Hiph. Ez. 42, 13:

...σι ἐκεῖ οἱ ἱερεῖς . . . οἱ ἐγγίζοντες πρὸς κύριον τὰ ἅγια τῶν ἁγίων ist τὰ ἅγ. nicht
...γίζονται, sondern mit φάγονται zu verb. In den Apokr. findet es sich transf. noch
..., 12: ἐξ αὐτῶν ἡγίασε καὶ πρὸς αὐτὸν ἤγγισε, entspr. הִקְרִיב von den dienst-
...n Priestern. Sir. 37, 30: ἡ ἀπληστία ἐγγιεῖ ἕως χολέρας. Pol. 8, 6, 7: ἐγ-
...ς τῇ γῇ τὰς ναῦς. Gewöhnl. u. im N. T. nur **b)** intransf. = nahe kommen,
...ern; local ἐγγ. τινὶ Luc. 7, 12; 15. 1. 25; 22, 47. Act. 10, 9; 22, 6. εἰς
...1, 1. Marc. 11, 1. Luc. 18, 35; 19, 21; 24, 28. πρός τινα Luc. 19, 37.
...c. 12, 33. Vgl. Phil. 2, 30: μέχρι θανάτου ἤγγισε, vgl. Hiob 33, 22.
...here Bestimmung Mtth. 26, 46 u. ö. — Temporal: ὁ καιρός Mtth. 21, 34.
...ς Act. 7, 17. ἡ ὥρα 26, 45. πάντων τὸ τέλος 1 Petr. 4, 7. ἡ ἡμέρα
13, 12, hier im Gegensatz zu νύξ; dagegen Hebr. 10, 25 von der Parusie. In
...bindung ἤγγικεν ἡ βασ. τ. θ., τῶν οὐρ. Mtth. 3, 2; 4, 17; 10, 7. Marc.
Luc. 10, 11 (V. 9: ἤγγικεν ἐφ᾽ ὑμᾶς ἡ βασ. τ. θ., vgl. Ps. 27, 2: ἐν τῷ
... ἐπ᾽ ἐμὲ κακοῦντας κτλ. ist ἐγγ. räuml. gedacht). Jac. 5, 8: ἡ παρουσία τοῦ
... Luc. 21, 28: ἡ ἀπολύτρωσις. 21, 20: ἡ ἐρήμωσις αὐτῆς. — LXX = קרב
...l. u. Hiph., jedoch häufiger durch προσάγειν u. προσέρχεσθαι, sowie als term.
... im Hiph. durch προσφέρειν wiedergegeben, während קָרוֹב gleichmäßig durch ἐγγύς
...ζειν übers. wird. Ferner = נגשׁ Kal u. Hiph. neben προσέρχεσθαι u. προσά-
... προσεγγίζειν. Vereinzelt auch = נגע, קָוָה u. a. — 'Εγγίζειν τῷ θεῷ Hebr.
... Jac. 4, 8 (Mtth. 15, 8 Rec.) von dem Verkehr mit Gott im Gebete u. der in
... gesuchten u. gepflegten Gemeinschaft mit ihm, vgl. προσέρχεσθαι, προσαγωγή.
... Lev. 10, 3: ἐν τοῖς ἐγγίζουσίν μοι ἁγιασθήσομαι von priesterl. Dienst.

Προσεγγίζω, hinzunahen, Marc. 2, 4: μὴ δυνάμενοι προσεγγίσαι αὐτῷ, wo
... nach dem Sin. u. Vat. προσενέγκαι liest. LXX Gen. 33, 6. 7 u. ö. = נגשׁ,
..., 4 u. a. = קרב, Ps. 119, 150 gegenüber μακρύνεσθαι. In der Prof.-Gräc.
...u. nur bei Sp., z. B. Pol. 39, 1, 4. Transf. = annähern findet es sich Luc.
..., 53. Dem Hebr. nach könnte man versucht sein, es auch Lev. 2, 8 so zu faßen,
...veranlaßt der griech. Context nicht dazu.

'Εγείρω, Fut. ἐγερῶ, Aor. ἤγειρα, wecken, aufwecken. Das Pass. ἐγείρομαι
...t, wach werden, Perf. ἐγήγερμαι (in der Prof.-Gräc. auch Perf. II ἐγρήγορα);
...ηγέρθην. Der Imper. ἔγειρε in intransf. Bed. wie Eur. Iph. A. 624; Aristoph.
...340, von Tdf. überall hergestellt statt des Imper. Aor. Med. ἔγειραι, welche Form
...ritsche zu Marc. 2, 9) s. v. a. excita mihi aliquem bedeuten würde; Mtth.
... Marc. 2, 9. 11; 3, 3; 10, 49. Luc. 5, 23. 24; 6, 8. Joh. 5, 8. Act. 3, 6.
...5, 14. Apok. 11, 1. Sonst ἐγείρου Luc. 8, 54; ἐγείρεσθε Mtth. 26, 46. Marc.
...42. — Zunächst **a)** wird es gebr. von Schlafenden; sie aufwecken, Pass. auf-
...n. Daher ἐξ ὕπνου Röm. 13, 11; ἀπὸ τοῦ ὕπνου Mtth. 1, 24, u. ohne diesen
... Mtth. 8, 25. Act. 12, 7. Eph. 5, 14. An letzter Stelle wie Röm. 13, 11 in
... Sinne = aufmerksam werden auf die eigne gefährl. Lage (Prov. 23, 34) u. das
...s errettende Heil Gottes. S. γρηγορέω. Aehnl. in der Prof.-Gräc. das Pass. =
... frisch, aufmerksam sein, Xen. Cyrop. 1, 4, 20; 7, 5, 20: οὓς ἡμεῖς καὶ συμμά-
... πρὸς ἑαυτοῖς ἔχοντας καὶ ἐγρηγορότας ἅπαντας καὶ νήφοντας καὶ ἐξωπλισμένους
...συντεταγμένους ἐνικῶμεν. — Dann **b)** von Kranken, Hilfsbedürftigen: sie auf-
...n, Marc. 1, 31; 9, 27, vgl. Mtth. 12, 11. Ps. 113, 6: ἀπὸ γῆς πτωχόν. Pass.
...en, vom Lager aufstehen, Mtth. 8, 15; 9, 5—7 u. a. Insbesondere aber **c)** von

Toten, die ins Leben zurückgerufen werden, resp. zu neuem Leben erstehen, vgl. die von Schlaf u. Tod Eph. 5, 14. Verb. mit ζωοποιεῖν Joh. 5, 21. Röm. 8, 11 Eph. 2, 5. 6. Das Act. Mtth. 10, 8 (Rec.). Act. 3, 15; 4, 10; 5, 30; 1 13, 30. 37; 26, 8. Röm. 4, 28; 8, 11; 10, 9. 1 Cor. 6, 14. 2 Cor. 1, 9; Eph. 1, 20. Col. 2, 12. 2 Thess. 1, 10. Hebr. 11, 19. 1 Petr. 1, 21. Pass. erstehen, mit u. ohne ἐκ νεκρῶν, stets von leibl. Auferstehung, Mtth. 11, 5; 16, 21; 17, 9. 23; 26, 32; 27, 52. 63. 64; 28, 6. 7. Marc. 6, 14. 16; 14, 28; 16, 6. 14. Luc. 7, 14. 22; 9, 7. 22; 20, 37; 24, 6. 34. Joh. 12, 1. 9. 17; 21, 14. Röm. 4, 25; 6, 8. 9; 7, 8. 1 Cor. 15, 4. 12—17. 32. 35. 42—44. 52. 2 Cor. 5, 15. 2 Tim. 2, 8. In der alttest. Gräc. nur 4, 31 = הֵקִיץ u. Sir. 48, 5: ὁ ἐγείρας νεκρὸν ἐκ θανάτου καὶ ἐξ ᾅδου ἐν ὑψίστου. — Der unter b u. c erwähnte Gebrauch ist der Prof.-Gräc. fremd. finden sich entsprechende Belege zu **d)** Joh. 2, 19: τὸν ναὸν ἐγείρειν = errichten führen, z. B. τεῖχος Hrdn. 8, 1, 12; πύργους 8, 2, 12. (Nicht zu verwechseln ἐγείρειν τείχη πεπτωκότα Sir. 49, 13. τὴν ἔρημον Σιὼν 1 Esr. 8, 78, vgl. welches sich an b u. c anschließt); gewöhnl. wird davon jedoch ἀνιστάναι gebraucht ches überhaupt, namentl. in den folgenden Fällen, synon. ist. So **e)** = הֵקִים = ἀνιστάναι, ἐγείρειν; in der Prof.-Gräc. = zu Stande bringen, entstehen lassen regen, Pass. entstehen, syn. γίγνεσθαι, cf. Hdt. 7, 49: ἐγείρεται χειμών. Xen. 1, 19: ἢν πόλεμος ἐγείρηται, entsprechend dem vorhergegangenen ἢν πόλεμος γί In der bibl. Gräc. mit persönl. Obj.: hervorrufen, auftreten laßen; Pass. = au hervortreten. So Act. 13, 22: ἤγειρεν αὐτοῖς τὸν Δαβὶδ εἰς βασιλέα, vgl. 18, 1. Richt. 2, 16. 18: ἤγειρε κύριος αὐτοῖς κριτάς. 3, 9: σωτῆρα τῷ Jes. 45, 12. 1 Sam. 2, 35: ἀναστήσω ἐμαυτῷ ἱερέα πιστόν. Jer. 29, 15. 18, 18. — Mtth. 24, 7. 11. 24. Marc. 13, 8. 22. Mtth. 11, 11. Luc. 11, 31; 21, 10. Joh. 7, 52 (Act. 13, 23 Rec.). Luc. 1, 69. Zu Luc. 3, 8. 3, 9: δύναται ἐκ τῶν λίθων τούτων ἐγεῖραι τέκνα τῷ Ἀβραάμ vgl. Gen. ἀνάστησον σπέρμα τῷ ἀδελφῷ σου. — Zu Luc. 7, 16 vgl. Stier: „in הֵקִים ist Geburt u. göttl. Verordnung u. Begabung zusammengefaßt“. — Mtth. 24, 11. falschen Propheten, med. Pass. = auftreten. — Vgl. ἐξεγείρω Röm. 9, 17. **f)** bz. das Pass. im Allgem.: seine bisherige Lage verlassen, sich erheben, sich auf Apok. 11, 1. Joh. 14, 31 u. ö.

Ἔγερσις, ἡ, die Auferweckung von den Toten Mtth. 27, 53. LXX Richt. ἐγέρσει ἤγειραν τοὺς φυλάσσοντας nach dem Al., während der Vat. ἐγείροντες Ps. 139, 2 intrans.: ἔγνως τὴν καθέδραν μου καὶ τὴν ἔγερσίν μου. Apokr. 5, 59: ἡ ἔγ. τοῦ οἴκου, vgl. ἐγείρω d.

Ἐξεγείρω, woher, woraus wecken, erwecken, aufwecken, ἐκ τοῦ ὕπνου Gen. u. ö., ἀπὸ τοῦ ὕπνου Richt. 16, 15, vgl. Jes. 41, 2: τίς ἐξήγειρεν ἀπὸ ἀνατολῶν σύνην; Jer. 6, 22: ἔθνη ἐξεγερθήσεται ἀπ' ἐσχάτου τῆς γῆς. 50, 41; ἐκ τοῦ Joel 3, 7. ἐκ νεφελῶν Sach. 2, 13. Num. 24, 19. Gewöhnl. aber ohne solche bestimmung, vgl. die Verbind. ἐγείρειν καὶ ἐξεγείρειν = wecken u. aufwecken, zur stärkung des Simpl. Hohesl. 2, 7; 3, 5; 8, 4. In der Prof.-Gr. Hrdt., Xen., Plat., Diod. u. A. Bei den LXX häufiger als ἐγείρειν, beide = עוּר Kal, Niph., Pi., קוּם K. u. Hiph., קִיץ Hiph. u. vereinzelt anders, u. zwar ἐγ. häufiger als ἐξεγ.= dagegen ἐξεγ. häufiger = עוּר u. קִיץ. Im Allgem. in denselben Verbindungen am seltensten in den unter d angef. entspr. הֵקִים. Von Toten nur Dan. 12, 2:

..θευδόντων ἐκ γῆς χώματι ἐξεγερθήσονται. Oefter τὸ πνεῦμά τινος 1 Chron. .. 2 Chron. 36, 22. Esr. 1, 1. 5. Hagg. 1, 14. Sus. 44. τὸν θυμὸν τοῦ Ἀν.. 2 Mcc. 13, 4. Im N. T. nur a) 1 Cor. 6, 14 von der Auferweckung vom : ὁ δὲ θεὸς καὶ τὸν κύριον ἤγειρεν καὶ ἡμᾶς ἐξεγερεῖ (Lchm. ἐξεγείρει, B: ἐξήγει.. .. τῆς δυνάμεως αὐτοῦ, wo der Wechsel des Simpl. m. d. Compos. die Sicherheit ..heit unserer durch die Heilsthat an Christus verbürgten Auferweckung hervorzu.. ..ent. b) Röm. 9, 17: λέγει ἡ γραφὴ τῷ Φαραὼ ὅτι εἰς αὐτὸ τοῦτο ἐξήγειρά ..ךָ, Ex. 9, 16, wo LXX διετηρήθης mit zwiefacher Abschwächung, sowol ..Verwandlung des Act. in das Pass. u. der 1. Pers. in die 2., als durch die Faßung .. = stehen oder bestehen laßen, erhalten statt stehen machen, bestellen, welche an sich möglich ist (1 Kön. 15, 4. Prov. 29, 4) aber die Härte u. Herbigkeit des ..enh. in unzuläßiger Weise mildert u. die Steigerung beeinträchtigt, vgl. Ex. 9, 8. 15, der gemäß hier העמיד = anstellen, bestellen sein muß. Eben deshalb ist es ..t angängig, ἐξεγείρειν mit Hofm. zu erkl. = von Krankheit erstehen laßen, wie ..γείρειν gebr. wird, s. das. unter b. Vielmehr ist es wie Sach. 11, 16: ἐξεγείρω .. ἐπὶ τὴν γῆν. Jos. Ant. 8, 11, 1: βασιλεὺς γὰρ ἐξεγείρεται ὑπ᾽ ἐμοῦ. Eine .. instigare, incitare sc. ad renitendum (Grimm) kann selbstverständl. mit 2 Mcc. .. (s. oben) nicht belegt werden.

Συνεγείρω, zugleich erwecken, sowol a) bei Mitwirkung, gemeinsamer Thätigkeit, ..bind. mehrerer Subjecte: Ex. 23, 5: συνεγερεῖς αὐτὸ μετ᾽ αὐτοῦ (al. συναρεῖς), .. Phokyl. 140: κτῆνος κὴν ἐχθροῖο πέσῃ καθ᾽ ὁδὸν συνέγειρε u. ebenso 4 Mcc. ..: τά τε τῶν ἐχθρῶν τοῖς ἀπολέσασι διασώζων καὶ τὰ πεπτωκότα συνεγείρων .. die Wahl u. Grimm angeben, unter b gehörig), als b) wie im N. T. stets, bei ..d. mehrerer Objecte, Plut. consol. ad Apollon. 117, C: πᾶσα πρόφασις ἱκανὴ τὸ τὰς λύπας καὶ τοὺς θρήνους συνεγείρειν. Jes. 14, 9: συνηγέρθησάν σοι .. οἱ γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς (= עיר Pi.) — Im N. T. Eph. 2, 6: ὁ .. — ὄντας ἡμᾶς νεκροὺς τοῖς παραπτώμασιν συνεζωοποίησεν τῷ Χῳ, χάριτί ἐστε ..μένοι, καὶ συνήγειρεν καὶ συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χῳ Ἰυ. Die Wieder..ng Christi, seine Auferweckung zu einem neuen Leben (Röm. 6, 10) schließt zugleich ..belebung der Seinigen ein, näml. die Errettung von dem durch die Sünde bewirkten ..de, der in seinem ganzen Umfange als Tod zu bz. ist. Vgl. Röm. 6, 4—10. ..ar wie in dem durch die Sünde hervorgerufenen Zustand eine Anticipation des ..en Verderbens vorliegt, so findet auch bei der Errettung eine Anticipation des Endes der Auferstehung — statt, vgl. Röm. 6, 4—11 mit 8, 11. 24. Das συν in συνε.. drückt nicht bloß die Gleichartigkeit der Errettung, der göttl. Heilswirkung aus, .. es besagt, daß dieselbe nicht eine besondere, neu eintretende, vielmehr eine mit der ..weckung Christi zusammenhängende, in ihr geschehene u. beschloßene u. damit .. ihr ausgehende Wirkung ist, vgl. Röm. 6, 6; 4, 25, vermittelt göttl. Seits .. die Taufe Röm. 6, 4, menschl. Seits durch den Glauben, welcher sich die ..lsthatsachen, resp. die Auferweckung Christi, zu Nutze macht; Col. 2, 12: Χῳ καὶ συνηγέρθητε διὰ τῆς πίστεως τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ τοῦ ἐγείροντος αὐτὸν νεκρῶν. Col. 3, 1: εἰ οὖν συνηγέρθητε τῷ Χῳ, τὰ ἄνω ζητεῖτε. Von anderer .. betrachtet, fällt συνεγερθῆναι zusammen mit δικαιωθῆναι; vgl. Col. 2, 12. 13 .. Röm. 4, 25; 5, 1.

Γρηγορέω, nur in der bibl. u. nachchristl. Gräc., sowie bei Jos.; von ἐγρήγορα, ..wacht sein, wach sein, = wachen, sich des Schlafes enthalten, 1 Mcc. 12, 27.

7, 3 = עמד, sonst = שקד Jer. 1, 12; 5, 6; 31, 28; 44, 27. Da
z . sinnl. auf das sittl.=relig. Gebiet übertragen (Bar. 2, 9. Jer. 44, 27. Da
vgl. 26, 38. 40. 41, bz. es insbesondere die Aufmerksamkeit (vgl. Jer
5, 6. Marc. 13, 34) auf Gottes Offenbarung, vgl. Prov. 8, 34. Jes. 29,
die Erkenntnis des Heils 1 Thess. 5, 6; die Aufmerksamkeit auf die drohenden
(vgl. Prov. 23, 34), welche mit bewußtem Ernst u. offenen Sinnen alle Er
alles Nachlaßen in der Energie des Glaubens u. Wandels von sich fern häl
26, 40: *γρηγορεῖτε καὶ προσεύχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν.* Mar
1 Petr. 5, 8: *νήψατε, γρηγορήσατε. ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος ὡς λέων ὠ
περιπατεῖ ζητῶν τίνα καταπίῃ* (verbunden mit *νήφειν* noch 1 Thess. 5, 6,
1, 6); die daraus sich ergebende Sorgfalt in der Bewahrung des Heilsbesitz
16, 13. Col. 4, 2. Apok. 16, 15: *μακάριος ὁ γρηγορῶν καὶ τηρῶν τὰ ἱμάτ
ἵνα μὴ γυμνὸς περιπατῇ κτλ.*; die Sorge für Anderer Heil u. Bewahrung Act
Apok. 3, 2. 3. In den eschatolog. Reden fordert der HErr damit die beständ
wartung u. Bereitschaft für den Entscheidungstag seiner Parusie, Mtth. 24,
25, 13. Marc. 13, 34. 35. 37. Luc. 12, 37. 39, vgl. V. 40: *γίνεσθε ἕτο*
Nur einmal vom Leben, gegenüber *καθεύδειν* vom Tode, 1 Thess. 5, 10. —
ἀγρυπνεῖν Marc. 13, 33. Luc. 21, 36. Eph. 6, 18. Hebr. 13, 17. 2 C
11, 27.

Ἔθνος, τό, Schaar, Menge, Volk; wahrscheinl. von *ἔθος*, s. v. a. die du
Gewohnheit, Sitte, Eigentümlichkeit verbundene Menge; sowol von Tieren =
Schwarm, z. B. *μελλισσῶν* Hom. Il. 2, 87; *χοίρων* Od. 14, 37, als von Mensch
ἑταίρων. Act. 17, 26: *πᾶν ἔθνος ἀνθρώπων.* Vgl. Pind.: *ἔθνος βροτόν.* T
bestimmter: **1)** Volk, Völkerschaft, rücksichtl. der natürl. Zusammengehör
Allgem., weniger in Rücksicht auf die durch Abstammung, Sprache, Verfassung
Besonderung. Xen. An. 1, 8, 9: *πάντες κατὰ ἔθνη.* So im N. T. Mtth.
24, 7. Luc. 21, 25; 22, 25. Mtth. 20, 25. Marc. 13, 8. Luc. 21, 10. A
4, 25. 27; 7, 7; 8, 9; 10, 35; 13, 19. Namentl. in der Apok. neben *λαός*,
φυλή 5, 9; 7, 9; 10, 11; 11, 9; 13, 7; 14, 6; 17, 15. 1 Petr. 2, 9.
jüd. Volk Luc. 7, 5; 23, 2. Act. 10, 22; 24, 3. 10. 17; 26, 4; 28, 19.
48. 51. 52; 18, 35. Vgl. 11, 50: *συμφέρει ἡμῖν ἵνα εἷς ἄνθρωπος
ὑπὲρ τοῦ λαοῦ καὶ μὴ ὅλον τὸ ἔθνος ἀπόληται.* Sonst wird von Israel
braucht, s. 2.

2) Dem N. T. u. überh. der bibl. Gräc. ist es eigen **a)** unter *τὰ ἔθνη
τὰ ἔθνη* die außerisraelitischen Völker zu verstehen, gegenüber *υἱοὶ Ἰσρα
δαῖοι* Act. 9, 15; 14, 2. 5; 21, 11. 21; 26, 20. Röm. 2, 24; 3, 29
30. 31; 11, 25. 1 Cor. 1, 23. Gal. 2, 15. *οἱ ἐκ περιτομῆς* Act. 10, 4
τομή Gal. 2, 9 (vgl. Eph. 2, 11), *γένος* 2 Cor. 11, 26 parall. *οἱ κατάλο
ἀνθρώπων* Act. 15, 17. In diesem Sinne ist das Wort die regelmäßige Ue
des hebr. גּוֹי (LXX nur zuweilen = *λαός*, z. B. Jos. 3, 17; 4, 1) u. dies b
auch nichts Anderes als eine zusammengehörige Schaar, Menge, z. B. auch v
Joel 1, 6. Zeph. 2, 14. Von Israel wird es gebraucht wie von anderen V
Völkerschaften, wenn weiter nichts Besonderes ausgesagt werden soll, Deut. 32,
12, 2; 35, 11. Jes. 1, 4. Zeph. 2, 9, vgl. Joh. 11, 50, während sonst, w
um den eigentümlichen geordneten Bestand des Volkes handelt, עָם, *λαός* gebrau
vgl. Exod. 33, 13: עַמְּךָ הַגּוֹי הַזֶּה. Ferner vgl. V. 16. Vgl. Deut.

אַקְנִיאֵם בְּלֹא־עָם בְּגוֹי נָבָל, wo LXX missbräuchl. beide Male ἔθνος setzen (vgl. 10, 19). 2 Sam. 7, 23: מִי כְעַמְּךָ כְּיִשְׂרָאֵל גּוֹי אֶחָד בָּאָרֶץ, τίς ὡς ὁ λαός σου ... ἔθνος ἄλλο ἐν τῇ γῇ. Deut. 32, 43: εὐφράνθητε ἔθνη μετὰ τοῦ λαοῦ αὐ- 26, 18. 19. Num. 14, 15. Vgl. Act. 15, 14: ὁ θεὸς ἐπεσκέψατο λαβεῖν ἐξ ... λαὸν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. Auch עַם wird häufig durch ἔθνος wiedergegeben, jedoch wo es im Plur. steht, seltener im Sing., vgl. Ex. 1, 9: ἰδοὺ τὸ ἔθνος τῶν υἱῶν ..., s. unter λαός). Nie kommt גוי יהוה für עם יהוה vor (Fürst, Wörterb.), außer 2, 9. Jedoch erst in den spät. Büchern findet sich גּוֹיִם, כָּל־הַגּוֹיִם ohne weiteren (vgl. Act. 7, 45; 13, 19. Jos. 23, 12. 13) von den außerisraelit. Völkern gebr.; 1 Sam. 8, 5. 20, dann 2 Kön. 18, 33; 19, 17. 1 Chron. 14, 17; 16, 35. ... 32, 23; 36, 14. Neh. 5, 17. Ps. 79, 10; 106, 47 u. a. Vgl. auch 1 Esr. ...; 8, 89; συνῳκίσαμεν γυναῖκας ἀλλογενεῖς ἐκ τῶν ἐθνῶν τῆς γῆς. 1 Esr. 7, 13: ...ελύγματα τῶν ἐθνῶν τῆς γῆς. 8, 84: ἡ ἀκαθαρσία τῶν ἐ. τ. γ. Sap. 14, 11; 15: εἴδωλα τῶν ἐθν. Mtth. 4, 15.

So nun auch ἔθνη im N. T. Es sind außerisraelitische Völker, τὰ ἔθνη die Ge...heit derselben, die, sich selbst überlaßen, Act. 14, 16, außer Verb. stehen mit dem ... des Heiles, welcher Israels Gott ist; Act. 28, 28: τοῖς ἔθνεσιν ἀπεστάλη τοῦτο ...τήριον τοῦ θεοῦ· αὐτοὶ καὶ ἀκούσονται. Eph. 2, 11. 12: ἀπηλλοτριωμένοι τῆς ...είας τοῦ Ἰσραήλ, καὶ ξένοι τῶν διαθηκῶν τῆς ἐπαγγελίας. Röm. 11, 11. 12. ... 3, 8. 14. 1 Thess. 4, 5. Eph. 3, 6. Mtth. 12, 21. Außerhalb des Bereichs der ... Offenbarung, nicht bzw. noch nicht umfaßt von der göttl. ἐκλογή, vielmehr sich ... u. ihrem eigenen Willen überlaßen, befinden sie sich zugleich im sittl. Gegensatz ... göttl. Lebensordnung Eph. 4, 17. 1 Petr. 4, 3. 4. 1 Cor. 10, 20; 12, 2. Mtth. ... Luc. 12, 30, vgl. Mtth. 18, 17, ἄθεοι ἐν τῷ κόσμῳ im doppelten Sinne ... Ausdrucks Eph. 4, 12; nicht im Besitze des geoffenbarten Gesetzes Röm. 2, 14, 9, 30, sind sie auch nicht gebunden an die gesetzl. Regelung des israelit. Lebens 2, 12. 14. 15. Auf Grund dieses sittl.-relig. Mangels erhält die Betonung der ὑπα...κοῆς πίστεως von Seiten der ἔθνη Röm. 1, 5; 15, 18; 16, 26 ihren besond. Nachdruck. So verbindet sich also mit der Bz. der außerisraelit. Völker als ἔθνη der Gedanke ihre heilsgeschichtl. u. sittl.-religiöse Stellung, vgl. Mtth. 20, 19. ... 10, 33. Luc. 18, 32; 21, 24. Act. 21, 11. Sofern sie nun außer Verband befinden mit dem heilsgeschichtl. Volke, ist ihre Berücksichtigung bei der neutestamentl. Offenbarung ein wichtiges Moment der letzteren; vgl. Mtth. 10, 5: εἰς ὁδὸν ἐθνῶν ...έλθητε, mit V. 18; 12, 18. 21; 24, 14; 28, 19. Marc. 11, 17; 13, 10. 24, 47. Act. 13, 46; 18, 6; 22, 21; 28, 28. 1 Tim. 3, 16. 2 Tim. 4, 17. ...ess. 2, 16. Mit Bezug hierauf nennt sich Paulus διδάσκαλος ἐθνῶν 1 Tim. ... 2 Tim. 1, 11, vgl. Röm. 11, 13: ἐθνῶν ἀπόστολος. Eph. 3, 8. Gal. 1, 16; ... 8. Indem ihr Verhältnis u. ihr Verhalten zu dem neutestamentlichen Heile dem ...igen Stande der Dinge entgegengesetzt ist — Act. 10, 45; 11, 18; 13, 47. 48. ... 2, 32. Act. 14, 27; 15, 12; 21, 19; — 11, 1; 15, 3. 7; 21, 25. Röm. ... —, nimmt auch der bisherige Unterschied ein Ende Act. 15, 19. Eph. 3, 6: τὰ ... συγκληρονόμα καὶ σύσσωμα κτλ. 2, 11. 12, u. es eignet schließl. dem Ausdruck ... noch b) ein historischer Wert zur Bz. der außerisraelit. Völker, welche als solche ...her auch außer Verbindung mit dem Heile u. dem Gotte des Heiles standen, Act. ... 23: ἀδελφοὶ οἱ ἐξ ἐθνῶν. Röm. 16, 4: αἱ ἐκκλησίαι τῶν ἐ. Röm. 11, 13: ... γὰρ λέγω τοῖς ἔθνεσιν. 15, 16. 27. Gal. 2, 12. 14. Eph. 3, 1: ὑπὲρ ὑμῶν ... ἐθνῶν, vgl. mit 2, 11: ποτὲ ὑμεῖς τὰ ἔθνη κτλ. — Sonst noch Röm. 1, 13; 17. 18; 15, 9—12. 16. Die Aenderung der mit dem Wort sich verbindenden Vor-

ung, oder vielmehr die Energie dieser Vorstellung, nach welcher ἔθνη diejenigen [illegible] nicht im Bereiche der göttl. ἐκλογή sich befinden, geht so weit, daß schließlich, au[illegible] freilich von dem Gegensatz zur neutestamentl. Heilsgemeinde, **c)** nur noch die rel[illegible] Seite betont wird u. ἔθνη die **Heiden** im Gegensatz zur neutestamentl. oder [illegible] Gemeinde bz. 1 Cor. 5, 1: *ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία . . . . ἥτις οὐδὲ ἐν τοῖς* [illegible] 10, 20; 12, 2: *ἔθνη ἦτε.* 1 Theff. 4, 5. 1 Petr. 2, 12. 3 Joh. 7. — Ob [illegible] Apok. ἔθνη Gegensatz gegen Israel, oder, wie mir scheint, im Gegensatz gegen [illegible] testamentl. Heilsgemeinde steht, muß der Auslegung des Buches überlaßen bleiben. 2, 26; 11, 2. 18; 12, 5; 14, 8; 15, 3. 4; 16, 19; 18, 3. 23; 19, 5; 20 [illegible] 21, 24. 26; 22, 2.

Ἐθνικός, nur in der spät. Gräc. Nicht bei den LXX. = den Völkern eige[illegible] Pol. 30, 10, 6: *ἐθνικαὶ συστάσεις.* Bei den Gramm. syn. *βάρβαρος* = aus[illegible] s. unter ἐθνικῶς. Im N. T. dem bibl. Begriff von ἔθνη entsprechend = heid[illegible] was denen eignet oder angehört, welche außer Verbind. mit dem Volke u. dem G[illegible] Heiles stehen. Mtth. 18, 17: *ἐὰν δὲ καὶ τῆς ἐκκλησίας παρακούσῃ, ἔστω σοι ὥ[σπερ] ὁ ἐθνικὸς καὶ ὁ τελώνης.* Mtth. 5, 47; 6, 7 (vgl. 1 Kön. 18, 26 — 29) — 3 [illegible] entspr. ἔθνος Nr. 3.

Ἐθνικῶς, im Sinne des neutestam. ἐθνικός Gal. 2, 14: *ἐ. ζῆν* = nach nicht[illegible] Weise leben, ungebunden an die israelit. Lebensordnung, Gal. 2, 14, s. ἔθνος [illegible] Diog. Laert. 7, 56: *διάλεκτός ἐστι λέξις κεχαραγμένη ἐθνικῶς τε καὶ ἑλληνικ[ῶς]*

ΕΙΔω, ungebr. Stamm (lat. video, deutsch wißen, niederdeutsch: witen, [illegible] εἶδον u. οἶδα, = wahrnehmen, gewahr werden; εἴδομαι, erscheinen, mit Dat. ähn[illegible] Curtius 241 f. 101: „Vermutlich haftet an dieser Wurzel von Anfang an die Vor[illegible] des **erkennenden**, findenden Sehens, weshalb der Grieche sich diese Wurzel i[illegible] sinnl. Bed. für den Aor. vorbehält."

I. **Εἶδον**, bildet den 2. Aor. zu ὁράω; bei den LXX besonders im Cod[illegible] häufig ἴδον, ἴδεν, wie auch andrerseits zuweilen εἰδεῖν, εἴδοντες, vgl. Tdf. Prol[illegible] seiner Ausg. der LXX, S. 83. Im N. T. ἴδον Apok. 4, 1, u. ö. Tdf. 8, na[illegible] Sin., Al. u. Vat., vgl. Phil. 1, 30 Rec.: ἴδετε. Die 3. Plur. εἴδοσαν (vgl. [illegible] 13, 2), welche sich bei den LXX z. B. Thren. 2, 14. Pf. 77, 17; 97, 6; 98, [illegible] findet, kommt im N. T. nicht vor. Oefter der alex. Aor. εἶδα (s. unter αἱρέω), [illegible] LXX z. B. 1 Sam. 10, 14. 2 Sam. 10, 14 Vat., wo der Al. εἶδον; die Form[illegible] 2. Aor. auf ον u. α wechseln mehrfach in demselben Satze bei versch. Verbis, oh[ne] Consequenz. Im N. T. hat Tdf. die Form auf α Marc. 2, 12. Luc. 9, 32. Joh. [illegible] Act. 4, 20; 9, 35; 12, 16; 17, 6 aufgenommen, Lchm. u. Treg. auch noch [illegible] = **sehen**, LXX = ראה, welches daneben auch verhältnismäßig selten = [illegible] (Hiph. durch δείκνυμι) und nur vereinzelt anders. Ebenso = חזה neben [illegible] ρεῖν. Selten = מצא (Jer. 23, 11. Thren. 2, 9), שׁמע (Hi. 35, 13. Jes. [illegible] u. a. Mehrere Male auch = ידע, wofür gewöhnl. οἶδα u. γινώσκω, s. unter [illegible] Bemerkenswert in der bibl. Gräc. sind die Verbindd. ἰδεῖν θάνατον Luc. 2, 26. [illegible] 11, 5, vgl. Pf. 89, 49. διαφθοράν Act. 2, 27. 31; 13, 35—37, vgl. Pf. 1[illegible] πένθος Apok. 18, 7, vgl. Koh. 6, 6: ἀγαθωσύνην. 1 Petr. 3, 10: ἡμέρας ἀ[γαθάς] vgl. Pf. 34, 13. Luc. 17, 22: ἡμέρας τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, vgl. Joh. 8, 56. Joh.

. τ. ϑ. Dieselben sind zwar der Prof.=Gräc. nicht völlig fremd, vgl. Soph. Oed.
: μὴ δῆτα — ἴδοιμι ταύτην ἡμέραν = den Tag erleben, schließen sich jedoch
das hebr. ראה mit ähnl. Objecten an, z. B. Jer. 5, 11: μάχαιραν καὶ λιμὸν
ὀψόμεϑα. Ps. 89, 49. Kohel. 6, 6. Jes. 30, 30, u. sind nicht anders zu erkl.
. Joh. 11, 40: ἐὰν πιστεύσῃς ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ ϑεοῦ. Jes. 40, 5: ὀφϑή-
δόξα κυρίου, καὶ ὄψεται πᾶσα σὰρξ τὸ σωτήριον τοῦ ϑεοῦ ὅτι κύριος ἐλάλησε.
, 24. Jes. 44, 16. Deut. 32, 29. Kohel. 8, 16. In all diesen Ausdrücken liegt
dem Context zu specialisierende, allgemeine Bed. gewahr werden, wahr=
zu Grunde (vgl. ראה neben ידע 1 Sam. 24, 12); das Object stellt sich dem
für das Subj. dar, vgl. Prov. 27, 12: עָרוּם רָאָה רָעָה נִסְתָּר, „der Kluge
Unglück u. verbirgt sich". So unterscheidet sich z. B. ϑάνατον ἰδεῖν als das
ere von dem intensiveren γεύεσϑαι ϑανάτου Joh. 8, 52. Hebr. 2, 9 (vgl. Beides
Ps. 34, 9). Da ist denn 1 Petr. 3, 10: ἡμέρας ἀγαϑὰς ἰδεῖν, vgl. Ps.
„gute Tage gewahr werden", insbesondere s. v. a. gute Tage erleben, während
56: Ἀβραὰμ ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμὴν καὶ εἶδεν καὶ ἐχάρη,
57. 58, die allgem. Bed. festzuhalten ist, indem das καὶ εἶδεν doch wol nicht
als vom prophet. oder vielleicht besser proleptischen Schauen verstanden werden
gl. Mtth. 13, 17. Hebr. 11, 13: ἀπέϑανον οὗτοι πάντες μὴ λαβόντες τὰς
ίας, ἀλλὰ πόῤῥωϑεν αὐτὰς ἰδόντες καὶ ἀσπασάμενοι κτλ., vgl. V. 19; s. unter
ὴ S. 153. So ist denn auch Joh. 3, 3: ἰδεῖν τὴν βασ. τ. ϑ. im Verhältnis
: εἰσελϑεῖν εἰς τὴν β. sehr passend der allgemeinere Ausdruck, entsprechend dem
allgem. ἄνωϑεν γεννηϑῆναι, während V. 5 specieller γεννηϑ. ἐξ ὕδατος καὶ
ος. V. 3 wird zugleich jede, auch die entfernteste Teilnahme am Reiche Gottes
lossen, während V. 5 die volle u. ganze Teilnahme ausdrückt.

. Οἶδα, Inf. εἰδέναι. Die regelmäß. Flexion οἶδας, οἴδαμεν, οἴδατε, οἴδασιν
N. T. wie auch bei den LXX die gewöhnl., die unregelmäß. att. nur ausnahms=
ἴσϑα 4 Mcc. 6, 27. ἴστε Hebr. 12, 17, sowie Eph. 5, 5 Tdf. ἴσασιν Act.
Plusqu. ᾔδειν, ᾔδεις, ᾔδει, 3. Plur. ᾔδεισαν st. des gewöhnl. ᾔδεσαν. Vgl.
39, 7. Winer § 15. LXX = ידע neben γινώσκω, auch ἐπιγινώσκω u. ver=
nders; selten = ראה, הֵבִין. Eigentlich: wahrgenommen haben, daher Kunde
haben, wißen, kennen. Der neutestam. Sprachgebr. bietet nur wenig Eigentüm=
Synon. mit γινώσκειν, unterscheidet es sich von demselben so, daß γιν. ein Ver=
näml. die Selbstbeziehung des erkennenden Subjects zu dem Objcet seiner Erkenntnis
ntnis einschließt, während bei εἰδέναι das Obj. einfach in den Bereich der Wahr=
, in den Gesichtskreis des Subj. eingetreten ist. Es handelt sich also bei εἰδέναι
Verhältnis, eine Beziehung des Obj. zum Subj., u. das emphatische οὐκ οἶδα
Mtth. 25, 12 heißt: ihr steht zu mir in keiner Beziehung, während 7, 23:
ε ἔγνων ὑμᾶς, vgl. V. 21. 22 s. v. a.: ich habe nie mit euch in Verbindung
den. Vgl. Röm. 7, 7: τὴν ἐπιϑυμίαν οὐκ ᾔδειν mit 2 Cor. 5, 21: τὸν μὴ γνόντα
ίαν. Ebenso vgl. εἰδέναι τὸν ϑεόν 2 Theß. 1, 8. 1 Theß. 4, 5. Tit. 1, 6 mit
ε τὸν ϑεόν Röm. 1, 21. (In der Prof.=Gräc. bz. εἰδέναι ein mittelbares Wissen,
vom Hörensagen.) Indes verwischt sich dieser Unterschied u. εἰδέναι wird wie γινώ-
gebr., vgl. 1 Theß. 5, 12: εἰδέναι τοὺς κοπιῶντας ἐν ὑμῖν, wie Gen. 39, 6:
ᾔδει τῶν καϑ' αὐτὸν οὐδὲν πλὴν τοῦ ἄρτου οὗ ἤσϑιεν αὐτός, mit Hebr. 13, 23:
ετε τὸν ἀδελφὸν Τιμόϑεον. Εἰδέναι etwa = nicht vergeßen, γινώσκειν = be=
. — Es umschließt εἰδέναι Beides, sowol ἑωρακέναι als ἐγνωκέναι, vgl. 1 Joh.
mit Tit. 1, 6. Joh. 7, 28. 29; 8, 55; 15, 21. Hebr. 8, 11: οὐ μὴ δι-

σιν ἕκαστος τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ λέγων Γνῶθι τὸν κύριον, ὅτι πάν
σίν με.

Εἶδος, *τὸ*, zurückzuführen auf *εἴδεσθαι*, erscheinen, ähnlich sein (bei Hom
zuweilen bei Hrdt.) = **Erscheinung, Gestalt**, gewöhnl. von der menschl
doch auch von Tieren ꝛc.; u. zwar sowol formal die Gestalt einer Sache, externa r
als mater. eine Erscheinung, die sich darbietet. Letzteres in der Prof.-Gr. nur in
Art, gegenüber *γένος*. Es bz. überh. die Totalität der Erscheinung im Unters
Einzelheiten, wie *μέγεθος* u. a., z. B. Hdt. 8, 113. Synon. *μορφή*, *σχῆμα*.
es mit *μορφή* häufig verwechselt werden kann, unterscheidet es sich von demselbe
als die Erscheinung, die sich oder etwas repräsentiert, von der Gestalt, die etwas
annimmt, so daß es häufig mit *μορφή* verbunden wird zur Vervollständigung
= Art u. Gestalt. Cf. Plat. Rep. 2, 380, D: *ἀλλάττειν τὸ αὑτοῦ εἶδος*
μορφάς. Phaedr. 246, B: *ἡ ψυχὴ πᾶσα παντὸς ἐπιμελεῖται τοῦ ἀψύχου*,
οὐρανὸν περιπολεῖ, ἄλλοτε ἐν ἄλλοις εἴδεσιν γιγνομένη, wo *εἶδος* schwerlich
μορφή vertauscht werden können. Vgl. auch Plut. Mor. 1013, C: *σωματικῆς*
νοητῆς, ὧν ἡ μὲν ὕλην καὶ ὑποκείμενον, ἡ δὲ μορφὴν καὶ εἶδος τῷ γενομέν
Bezeichnet *μορφή* die Erscheinungsform, so ist *εἶδος* das Ganze der Erscheinung
stehen selten *γένος* u. *μορφή*, gewöhnl. *γένος* u. *εἶδος* als Gattung u. Ar
gegenüber, Aristot. Metaph. 10, 1: *τὰ γένη εἰς εἴδη πλείω καὶ διαφέροντα*
Cf. Physiogn. 5: *διαιρετέον τὸ τῶν ζώων γένος εἰς δύο μορφάς, εἰς ἄρρεν*
προσάπτοντα τὸ πρέπον ἑκατέρᾳ μορφῇ, wo offenbar *μορφή* s. v. a. Erschein
während *εἶδος* hier schwerlich angewendet werden konnte. Auch stehen *μορφή* u.
demselben Sinne, ersteres jedoch entschieden weit seltener, der *ὕλη*, dem *ὑποκείμε*
über. LXX neben *ὅρασις* = מַרְאֶה (zuweilen *ὅραμα*, *ὀπτασία*); für תֹּאַר i
einzige Wort außer Jes. 52, 14 (*δεξιά*) u. 1 Kön. 1, 6 (*ὄψις*).

a) Relativ: **Erscheinung, Aussehen, Gestalt einer Sache**, externa rei
Luc. 3, 22: *σωματικῷ εἴδει*. Luc. 9, 21: *ἐγένετο τὸ εἶδος τοῦ προσώπ*
(Cod. D: *ἡ ἰδέα*, vgl. Mtth. 28, 3: *ἡ εἰδέα*). Joh. 5, 37: *οὔτε φωνὴν α*
κόατε πώποτε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἑωράκατε (vgl. mit Num. 12, 8. Ex. 24,
43, 1: *εἶδος οὐρανοῦ*. Gen. 41, 2. 3. 4: *καλαὶ τῷ εἴδει*. Ex. 24, 17:
τῆς δόξης κυρίου ὡσεὶ πῦρ. Ez. 1, 16. Num. 11, 7 = מַרְאֶה. Gen. 29, 1
41, 18. 19 = תֹּאַר, synon. *ὄψις* 1 Kön. 1, 6. — **b)** Absolut: **die Erschei**
sich darstellt; das, was erscheint, z. B. von einem Bilde, wie Sap. 15, 4:
πόνος ἄκαρπος, εἶδος σπιλωθὲν χρώμασι διηλλαγμένος, vgl. V. 5: *νεκρᾶς εἰκ*
ἄπνουν. So Ex. 26, 30: *ἀναστήσεις τὴν σκηνὴν κατὰ τὸ εἶδος τὸ δεδειγμέ*
τῷ ὄρει = מִשְׁפָּט. Cf. Xen. Mem. 3, 10, 8: *δεῖ τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ*
ἔργα τῷ εἴδει προσεικάζειν. Daher von der Selbstdarstellung Gottes vor M
12, 8: *στόμα κατὰ στόμα λαλήσω αὐτῷ, ἐν εἴδει καὶ οὐ δι᾽ αἰνιγμάτων*,
δόξαν κυρίου εἶδε. Ein selbständiger Begriff, dessen Inhalt nicht anderswoher
zu werden braucht, ist es auch 2 Cor. 5, 7: *διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμε*
εἴδους. Die Bed. aber: externa rerum species, die äußere Gestalt der Dinge,
denen wir umgeben sind, (Tittmann, Lipsius) ist eine unglückliche Weiterbildung
Bed. externa rei species, die durch den Sprachgebr. in keiner Weise gerechtfer
Wenn nun *διὰ πίστεως περιπατεῖν* = im Glauben wandeln, so daß der Glau
u. Weise des Wandels ist (vgl. 2, 4. Röm. 2, 27; 8, 25), so ist *διὰ εἴδ*
Erscheinung, in Gestalt wandeln, so daß das Erscheinende dem Wandel seine Eig
keit verleiht. Es fragt sich nun, ob *διὰ εἴδους περιπατοῦμεν* zurücksieht auf *ἐν*

σώματι oder ἐκδημοῦμεν ἀπὸ τοῦ κυρίου V. 6. Im ersteren Falle würde der ... sich daranf berufen, daß unsere gegenwärtige Erscheinung es nicht sei, die unseren ... eigentüml. gestalte, sondern der Glaube, — ein Gedanke, der, so ungelenk der ... auch wäre, zur Begründung des θαρρεῖν πάντοτε sich wol eignen würde u. ... ausgedrückt etwa so lauten würde: wir wandeln im Glauben u. sehen nicht an, ... Augen ist, vgl. Röm. 4, 19: μὴ ἀσθενήσας τῇ πίστει οὐ κατενόησεν τὸ ... σῶμα νενεκρωμένον, aber zur Begründung des θαρροῦντες οὖν πάντοτε καὶ ...τες κτλ. ungeeignet wäre. Zur Begründung dieses Zwiefachen beruft sich der Ap. ..., daß nicht Erscheinung, sondern Glaube es sei, was unseren Wandel gestalte, u. ...sammenh. mit der voraufgehenden Aussage: ὅτι ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι ἐκδη...ν ἀπὸ τοῦ κυρίου bezieht sich dies dann auf die Zukunft, um die es sich in diesem ... handelt, u. der Ausspruch ist zu vergl. mit 1 Joh. 3, 2: οὔπω ἐφανερώθη τί ...θα. Col. 3, 2: ὅταν ὁ Χς φανερωθῇ, ἡ ζωὴ ὑμῶν, τότε καὶ ὑμεῖς σὺν αὐτῷ ...θήσεσθε ἐν δόξῃ. Man könnte es durch die Participien ausdrücken: πιστεύοντες ...πατοῦμεν, οὐκ εἰδόμενοι, cf. Hom. Il. 5, 462. — An diesen Gebr. schließt sich Sir. 23, 16 u. 25, 2 an. 23, 16: δύο εἴδη πληθύνουσιν ἁμαρτίας, καὶ τὸ ...ν ἐπάξει ὀργήν. 25, 2: τρία δὲ εἴδη ἐμίσησεν ἡ ψυχή μου, = etwas, was ..., Ding; dann = Art, gegenüber γένος. Fraglich ist, ob man 1 Thess. 5, 22: ...ντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε den Gen. πονηροῦ als Adj. zu εἴδους, oder als ab... davon fassen soll, wie Plat. Rep. 2, 357, C: τρίτον εἶδος ἀγαθοῦ. Jos. Ant. ..., 1; πᾶν εἶδος πονηρίας. Ersteres würde sich genügend durch die Vergleichung von 23, 16; 25, 2 rechtfertigen u. empfiehlt sich als das einfachere.

ΣυνΕΙΔω, davon I. συνεῖδον, 2. Aor. zu συνοράω, besehen — einsehen, erkennen 12, 12; 14, 6. Nicht bei den LXX, öfter in den Bb. der Macc.

II. Σύνοιδα, mitwißen, mit einem Andern gemeinschaftl. wißen, nicht irgend etwas, ... in naheliegender Besonderung, etwas was diesen Andern angeht oder auch eine beider. Angelegenheit, von Zeugen u. Mitschuldigen gebr. Soph. Ant. 264 sqq.: ...' ἑτοῖμοι καὶ μύδρους αἴρειν χεροῖν καὶ πῦρ διέρπειν καὶ θεοὺς ὁρκωμοτεῖν τὸ δρᾶσαι μήτε τῳ ξυνειδέναι τὸ πρᾶγμα βουλεύσαντι μήτ' εἰργασμένῳ. Dieser Gebr. ist aber nicht auf eine vermeintl. Grundbed. des Compos. zurückzuführen = durch Gemeinsch., durch Zusammensein mit einem Andern wißen, denn σύν bedeutet ... Gemeinschaft u. weist nicht auf die Entstehung, sondern auf die Art des Wißens. Es ist vollkommen richtig, wenn Straube (in Jahn u. Klotz, neue Jahrbb. f. Philol. ...bag., 5. Suppl. 1837, S. 475 ff.) als Bed. von συνειδέναι angiebt: „scire una ...tero i. e. cum ipso rei de qua potissimum quaeritur auctore. Hoc autem ‚scire' ...dit in eum qui fando rem accepit: neque enim ille pariter atque ipse auctor ... rem habet, sed in eum solum qui ipse rei quum fieret interfuit"; der Grund ist nicht der angegebene, sondern der, daß der Sprachgebr. wie gewöhnl. die Anwen... des Wortes auf bestimmte Objecte u. Verhältnisse fixierte. Συνειδέναι wird von gemeinschaftl. Wißen gebr., wie es Augen- u. Ohrenzeugen bzw. Mitschuldigen eignet. ... schließt sich συνειδέναι ἑαυτῷ = sein eigener Zeuge sein, sich bewußt sein.

a) Von Zeugen Xen. Hell. 3, 3, 6: ἐρωτώντων δὲ τῶν ἐφόρων πόσους φαίη ...ς ξυνειδότας τὴν πρᾶξιν εἶναι, λέγειν καὶ περὶ τούτου ἔφη αὐτὸν ὡς σφίσι τοῖς προστατεύουσιν οὐ πάνυ πολλοὶ ἀξιόπιστοι δὲ ξυνειδεῖεν. Xen. Mem. 2, ...ρῶ δὲ καὶ ἐν τούτοις ἃ ξύνοιδα αὐτῷ. Daher συνειδέναι τι, περί τινος, Zeuge bzw. etwas bezeugen können. Plat. Conv. 193, E: εἰ μὴ ξυνῄδειν Σωκράτει τε Ἀγάθωνι δεινοῖς οὖσι περὶ τὰ ἐρωτικά. In der bibl. Gräc. 3 Mcc. 2, 8: οἱ καὶ

ἔργα σῆς χειρὸς ᾔνεσάν σε, welche Zeugen waren der Werke ꝛc. -
wigen Xen. Hell. 3, 3, 10, wo οἱ ξυνειδότες parall. οἱ ξυμπράττοντ
bezeichn die Mitschuld nicht auf das Mithandeln, sondern umfaßt zugleich d
wißen 5, 2: συνειδυίης καὶ τῆς γυναικός. S. oben Soph. Ant. 26
uchlichsten u. am entschiedensten ausgeprägt ist die Verbind. σ
ner Zeuge sein (mit sich selbst mitwißen), sich bewußt sein. X
νήδεσαν ἑαυτοῖς μὴ ὄντες τοιοῦτοι (sc. ἀπὸ συκοφαντίας
ξύνοιδεν ἑαυτῷ ἐλευθερίας μὲν ἐπιθυμήσας. 3, 3, 38:
ίη τελέως ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν. Plat. Phaedr. 235, C: ξυνειδὼς
ἀμαθίαν. 1, 331, A: τῷ μηδὲν ἑαυτῷ ἄδικον ξυνειδότι ἡδεῖα ἐλπὶς
καὶ ἀγ τρόφος. Das paulin. οὐδὲν γὰρ ἐμαυτῷ σύνοιδα, wo συνειδέν
s. v. a. sich selbst zeugen müßen, bedarf in der beßeren Gräc. stets n
besonderen s wie κακόν, πονηρόν, ἄτοπον u. a., vgl. Lexika. Die als
gegen ange Demosth. Epp. 2, 13 (1471, 4): τὸ γὰρ μηδὲν ἐμαυτῷ σ
πεῖράν μοι εν εἰς μὲν ὠφέλειαν ἀσθενὲς ὄν ist nicht demosthenisch, sonder
der spät. Gräc. an, in welcher τὸ συνειδός u. συνείδησις in naheliegender Be
namentl. das Schuldbewußtsein bz., vgl. Plut. Mor. 85, C, s. u.

Das neutr. part. neml., τὸ συνειδός — um dies rücksichtl. des folgende
δησις beizufügen — schließt an συνειδέναι ἑαυτῷ an u. bz. in der spät. Gräc.,
es eigentüml. ist, dasjenige, dem die Eigenschaft des Mitwißens zukommt, das ei
wußtsein, in welchem das Subj. sich selbst ein Zeugnis giebt, als sein eigener Z
tritt, während ὁ συνειδώς den Zeugen oder den Mitschuldigen bz. (Dem. pro
[263, 18]: ὁμοίως παρ' ὑμῶν ἑκάστῳ τὸ συνειδὸς ὑπάρχειν μοι bz. es das B
der Hörer, auf dessen Zeugnis zu seinen Gunsten der Redner sich beruft). Es
nächst der Inhalt des Selbstzeugnisses im Genit., die Beschaffenheit durch ein A
fügt, z. B. Plut. Mor. 84, D: ἅμα τῷ συνειδότι τοῦ ἐνδεοῦς δακνόμενος, er
dem Bewußtsein des eigenen Mangels, dadurch, daß er selbst sich seinen Mangel
mußte. Pausan. 7, 10, 10: ὑπὸ συνειδότος ἐπαρρησιάζετο ἀγαθοῦ. De
Zusatz, u. zwar im guten Sinne = das gute Zeugnis des eigenen Be
Plut. Mor. 85, C: ἔχει τινὰ τοῦ συνειδότος ἐκβεβαίωσιν. Das Gegenteil
ἡ ψυχὴ ἀναπολεῖ ἐν αὐτῇ καὶ διαλογίζεται πῶς ἂν ἐκβᾶσα τῆς μνήμης τ
κημάτων, καὶ τὸ συνειδὸς ἐξ ἑαυτῆς ἐκβαλοῦσα καὶ καθαρὰ γενομένη βί
ἐξ ἀρχῆς βιώσειεν = das die ἀδικήματα bezeugende Bewußtsein, das ungünstige
des eigenen Bewußtseins. Es ist noch nicht ein bleibendes Bewußtsein, dessen A
daß in ihm das Subject sich selbst Zeugnis giebt, sondern es ist ein erst a
Grunde des jedesmaligen Verhaltens sich erhebendes u. durch de
qualificiertes Bewußtsein, nicht beschränkt auf das, was vorzugsweise in
reich des Gewissens liegt; vgl. oben Plut. Mor. 84, D. Namentl. häufig bei Philo
die Schuld bezeugenden Bewußtsein, Schuldbewußtsein, z. B. De victim. 237, 4
ἑαυτοῦ γένηται κατήγορος, ἔνδον ὑπὸ τοῦ συνειδότος ἐλεγχόμενος. De
2, 336, 27: ἔοικε δέ πως καὶ αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγορεῖν, ὑπὸ τοῦ συνειδότος
Ibid. 342, 13: ὁ δὲ κλέπτης ὑπὸ τοῦ συνειδότος ἐλεγχόμενος ἀρνεῖται καὶ ψεύδετ
gewöhnl. im Sinne eines bleibenden Bewußtseins, eines ἑκάστῃ ψυχῇ συνοικῶν
φυκὸς ἔλεγχος . . . κατήγορος ὁμοῦ καὶ δικαστὴς ὤν, s. Kähler, das Gewißen I, 1.

Συνείδησις, εως, ἡ, nicht von συνειδέναι τινί, sondern von συνειδέναι ἑα
eigener Zeuge sein, abzuleiten, = das als Zeuge auftretende eigene B
zuerst bei Chrysipp. in einer von Diog. Laert. 7, 85 aufbewahrten Stelle:

ὁρμήν φασι τὸ ζῷον ἴσχειν ἐπὶ τὸ τηρεῖν ἑαυτὸ οἰκειούσης αὐτῷ τῆς φύσεως ῆς, καθά φησιν ὁ Χρύσιππος ἐν τῷ πρώτῳ περὶ τελῶν, πρῶτον οἰκεῖον λέγων ντὶ ζώῳ τὴν αὐτοῦ σύστασιν καὶ τὴν ταύτης συνείδησιν, das Bewußtsein um e Art, offenbar auch auf συνειδέναι ἑαυτῷ zurückgehend, nur ganz allgem., wie „Selbstbewußtsein" in der Abschwächung, die der Zusammenh. mit sich bringt, wo es den der Art entsprechenden Selbsterhaltungstrieb handelt. Angesichts des Sprach- συνειδέναι ἑαυτῷ kann das Wort hier nur s. z. s. katachrestisch stehen, indem ein Gebiet überm. ist, welches der Sprachgebr. sonst nicht einschließt. Dann findet bei Dion. Hal., Diod., Luc., Stob. zunächst ebenfalls wie τὸ συνειδός = ein Grunde des Verhaltens sich erhebendes u. durch dasselbe qualificiertes, bzw. das- wertendes Bewußtsein, z. B. Diod. 4, 65: διὰ τὴν συνείδησιν τοῦ μύσους εἰς μανίαν περιέστη, coll. Plut. Popl. 4: ἐλαυνόμενος τῷ συνειδότι τοῦ πράγματος. ... 49: οὐδεμίας ἀπρεποῦς συνειδήσεως παροικούσης. Dann aber bald, wie ...ός bei Philo u. den sp. Schriftstellern der christl. Zeit, ein bleibendes Bewußt- ... Art es ist, dem Subj. ein Zeugnis in Betreff seines Verhaltens zu geben, u. ...ttl. Sinne, z. B. Dion. Hal. 6, 825, 15: μηδὲν ἑκουσίως ψεύδεσθαι μηδὲ ... τὴν αὐτοῦ συνείδησιν, vgl. Tit. 1, 15. So auch bei Stob. Floril. ὀρθή, συνείδησις = μηδὲν ἑαυτῷ ἄτοπον, ἀδίκημα συνειδέναι (in Aussprüchen des ... u. A.). Es sind die Anfänge unseres Begriffes „G e w i ß e n". Neben Sap. πονηρία — συνεχομένη τῇ συνειδήσει, wo wir unbedenkl. „Gewißen" übersetzen wird Kohel. 10, 20 das hebr. מַדָּע, Gedanke, durch συνείδησις wiedergegeben: ἐν συνειδήσει σου βασιλέα μὴ καταράσῃ (ein Fluchen, welches, nicht bis zur ...g gediehen, nur dem Subj. selbst von seinem eigenen Bewußtsein bezeugt werden ...gl. Hiob 9, 21: εἴτε γὰρ ἠσέβησα, οὐκ οἶδα τῇ ψυχῇ. 2 Sam. 18, 13: ... ποιήσω ἐν τῇ ψυχῇ μου ἄδικον). Indes zeigt die Vergleichung eines anderen ..., daß schon eine Ahnung einer im eigenen Bewußtsein sich bezeugenden Ver- ... sich damit verband. Dies ist das syn. σύνεσις. Σύνεσις neml., sonst dem Handeln ...end — cf. Ps.-Dem. 60, 17: τῇ συνέσει δοκιμάζεται τί πρακτέον ἐστί; Aristot. 10. 11, nach welchem σύνεσις gebraucht wird περὶ ὧν ἀπορήσειεν ἄν τις καὶ ...το, zu unterscheiden als κριτική von der φρόνησις, welche ἐπιτακτική ist —, ist ... dem Handeln folgende, nicht bloß die Thatsache bezeugende, sondern auch den ...elben abschätzende Bewußtsein (Einsicht). Eurip. Or. 390: τί χρῆμα πάσχεις; ...όλλυσιν νόσος; ἡ ξύνεσις· ὅτι σύνοιδα δείν' εἰργασμένος. Polyb. 18, 26, 13: ...ως οὔτε μάρτυς ἐστὶ φοβερὸς οὔτε κατήγορος δεινὸς ὡς ἡ σ ύ ν ε σ ι ς ἡ ἐ γ κ α- ...ένα ταῖς ἑκάστων ψυχαῖς. Hrdn. 4, 7, 1: ὑπὸ τῆς τῶν ἔργων συνέσεως ...ος, vgl. eben Plut. Popl. 4. Anderwärts wird der μνήμη, was hier der σύνεσις, ... So sagt Plat. Legg. 9, 865, D, der den Mörder verfolgende Geist des Gemor- ...ete an der μνήμη des Mörders einen ξύμμαχος. In συνείδησις resp. dem ge- ... u. concreteren τὸ συνειδός findet diese Vorstellung das paßende Wort, um das ...cht kommende Bewußtsein des Menschen um sein Verhalten (μνήμη), sowie die ... in das Verhältnis desselben zur Verpflichtung (σύνεσις, τί πρακτέον) nach seiner ...ngsform auszudrücken, wie es das Subj. selbst zum Zeugen (wider sich selbst, ..., κατήγορος, ξύμμαχος) macht. Cf. Epict. Fragm. 97 ed. Schweigh.: παῖδας μὲν ἡμᾶς οἱ γονεῖς παιδαγωγῷ παρέδοσαν ἐπιβλέποντι πανταχοῦ πρὸς τὸ μὴ βλά- ...· ἄνδρας δὲ γενομένους ὁ θεὸς παραδίδωσι τῇ ἐμφύτῳ συνειδήσει φυλάττειν· ... οὖν τῆς φυλακῆς μηδαμῶς καταφρονητέον· ἐπεὶ καὶ τῷ θεῷ ἀπάρεστοι καὶ ... συνειδότι ἐχθροὶ ἐσόμεθα, vgl. Kähler, S. 38 f. Was es jedoch mit diesem ...seins für eine weitere Bewandtnis habe, daß es mehr als eine Function des Er-

kenntnisvermögens oder des Gedächtnisses sei, das stellt sich erst da heraus, w seiner ganzen Bed. in Anspruch genommen wird u. damit sich zum Bewußtsein auf dem Boden des N. T.

Dort ist *συνείδησις* nicht bloß das im Bewußtsein vorhandene Zeugnis de **Verhaltens** Röm. 9, 1: *οὐ ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδή* — *ὅτι κτλ.* 2 Cor. 1, 12: *τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν ὅτι — ἀνεσ κτλ.*, sondern zugl. das der sittl. **Verpflichtung** Röm. 2, 15: *ἐνδείκνυνται τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, συμμαρτυρούσης αὐτῶν τῆς συ* (das *συν* in *συμμαρτυρ.* erkl. sich durch die Bed. von *συνείδησις*), neml. der Be zu gottgefordertem Handeln, auch wo Gott nicht erkannt wird; doch vgl. Rö 21. 32. Wo aber Kenntnis u. Erkenntnis Gottes ist, da wird das Gewißen eb bestimmt, daher *συνείδησις θεοῦ* 1 Petr. 2, 19 (der Gen. nicht anders zu erk *συνειδ. πράγματος, μύσους, ἁμαρτιῶν* — das, was der Mensch sich selbst b Betreff ꝛc.). So auch *συνείδ. εἰδώλου* 1 Cor. 8, 7 = was die Betreffenden, w *γνῶσις* V. 4 nicht inne wohnt, sich bezeugen in Betreff des *εἴδωλον*. Röm. 13 mit V. 4. Sofern nun der Mensch sich selbst seine Verpflichtung gegen Go thatsächl. Verhältnis zu derselben bezeugen muß, ist die *συνείδησις* Trägerin des Bedürfnisses Hebr. 9, 9: *θυσίαι — μὴ δυνάμεναι κατὰ συνείδησιν τελειῶσαι τρεύοντα.* 10, 2: *θυσίαι — οὐκ ἂν ἐπαύσαντο προσφερόμεναι, διὰ τὸ ἔχειν συνείδησιν ἁμαρτιῶν τοὺς λατρεύοντας* u. seine Erfahrung bestätigt dem en die Wahrheit der das Verhältnis zu Gott bereinigenden göttl. Heilsoffenbarung 9. 14: *τὸ αἷμα* $\overline{Χυ}$ *καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ἡμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων εἰς τὸ τῷ θεῷ ζῶντι.*

Hiernach ist also die *συνείδησις* das nach Form u. Inhalt als Selbstzeu geltend machende Bewußtsein des Menschen um sich selbst oder genauer das Urt **Menschen über sich selbst in seinem vorhandenen Verhältnis** zu woraus sich alle weiteren Bestimmungen über dasselbe ableiten, auch der von 2 Cor. 4, 2; 5, 11 erhobene Anspruch, für sein Verhalten bei dem Gewißen den u. Christen die Anerkennung zu finden, auf welche alle Lauterkeit des Wand 4, 2) in dem Urteil des Gewißens rechnen kann. (Es handelt sich um Beurteil Person des Ap., nicht seiner Verkündigung. Der Ausdr. klingt an an Dem. pro c s. unter *σύνοιδα*, unterscheidet sich jedoch davon dadurch, daß Dem. nur auf die die Zeugenschaft, Paulus sich auf die sittl. Urteilsfähigkeit, das Gewißen beruft; gegen 1 Cor. 10, 29 nicht streitet, s. Kähler S. 243.) Die Bethätigung dieses nisses reflectiert sich in demselben nach ihrer Qualität, daher 2 Tim. 1, 3: *ᾧ ἐν καθαρᾷ συνειδήσει*, vgl. Hebr. 9, 9. 14; 10, 2. Act. 23, 1; 24, 16. D Verpflichtung 1 Tim. 3, 9: *ἔχειν τὸ μυστήριον τῆς πίστεως ἐν καθαρᾷ συ* 1, 19: *ἔχων πίστιν καὶ ἀγαθὴν συνείδησιν, ἥν τινες ἀπωσάμενοι περὶ τὴν ἐναυάγησαν.* 1, 5: *τὸ δὲ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστὶν ἀγάπη ἐκ καθαρᾶς καὶ συνειδήσεως ἀγαθῆς καὶ πίστεως ἀνυποκρίτου.* Als *συνείδ. ἁμαρτιῶν* b der Reinigung Hebr. 9, 14, der Entfernung der *συνείδ. πονηρά* Hebr. 10, 22, oben angef. Stelle Plut. Mor. 556, A. Sofern sich das Handeln im Gewißen v kann es als sicherster Zeuge desselben aufgerufen werden 2 Cor. 1, 12; u. so Gewißen *συνειδ. θεοῦ* ist, schließt es sich mit dem Geiste Gottes im Menschen z Röm. 9, 1. Denn es ist eine Function des Geistes, des göttl. Lebensprincips i schen, vgl. Röm. 1, 9: *τῷ θεῷ λατρεύω ἐν τῷ πν. μου* mit 2 Tim. 1, 3; *ᾧ ἐν καθαρᾷ συνειδήσει*, welche beiden Ausdr. freilich nicht dasselbe sagen, indem triebkräftige Innerlichkeit, *συνειδ.* das Bewußtsein um das Verhalten. Vgl. hierzu

mit Röm. 9, 1 das unter πνεῦμα bemerkte Verhältnis des h. Geistes zum menschl. … Es ist seinem Wesen nach das Gewißen die Bestimmtheit des Selbstbewußtseins durch den Geist als göttl. Lebensprincip. (Im Gewißen tritt dem Menschen noch verbliebene, aber nicht mehr mit principieller Triebkraft waltende, … zurückgedrängte πνεῦμα, dem Menschen als etwas Objectives, Eigenes u. doch des gegenüber, vgl. das συμμαρτυρεῖν desselben Röm. 2, 15). — Sofern es dem … keine Schuld bezeugt, ist es συνείδ. καθαρά 2 Tim. 1, 3. 1 Tim. 3, 9. ἀγαθή …23, 1. 1 Tim. 1, 5. 19. 1 Petr. 3, 16. 21 (s. u. ἐπερώτημα). ἀπρόσκοπος Act. …16. Im Gegenteil πονηρά, μεμιασμένη, κεκαυτηριασμένη Hebr. 10, 22. Tit. …15. 1 Tim. 4, 2; vgl. 1 Cor. 8, 7 (vgl. 2 Cor. 7, 1), denn das Mitwißen um eine … macht ebenfalls schuldig, s. unter σύνοιδα. Im Gewißen steht das Subject sich … gegenüber. Ist es eine συνείδησις ἀσθενοῦς ὄντος 1 Cor. 8, 10, so ist es selbst …. ἀσθενής 1 Cor. 8, 7. 12, denn der Zustand des Subj. ist zugleich ein Zustand … Gewißens, u. dadurch ist es mögl., daß dieses Gewißen des Schwachen durch Ver…ung des letzteren zu einem von seinem Gewißen zu verurteilenden Verhalten verletzt … V. 12, worüber er selbst zu Grunde geht V. 10. 11. — Wie eine Function des …, so ist das Gewißen auch eine Function des Herzens, resp. als Function des … im Herzen wirksam, vgl. Hebr. 10, 22. S. καρδία, πνεῦμα. Das Wort findet sich 1 Cor. 10, 25. 27. 28. 29, gar nicht in den Evv. u. den johann. Schriften. …8, 9 ist nicht ächt. Dem A. T. ist sowol der Ausdruck wie die vollständig ent…ende Vorstellung fremd. Das Zeugnis über das Verhalten wird dort vom Herzen …gt. An Stelle des eigenen Bewußtseins der Verpflichtung gegen Gott tritt die …barung des Gesetzes u. das Bewußtsein der ἐκλογή auf Grund der göttl. Heils…en, womit das Bedürfnis, eine Bestätigung der göttl. Offenbarung in sich selbst zu …, zurücktrat, wofür aber jene im Gewißen sich constatierende Zwiespältigkeit des Ich, … 7, sich schließlich desto schneidender zu fühlen geben mußte. Die Propheten als …des Gewißen, wie man sie genannt hat, bauen auf die grundlegenden Heilsthaten, … Israel an sich erfahren hat. Christus aber, welcher, ohne es zu nennen, namentl. … der Bergpredigt an das Gewißen appelliert, redet von demselben Mtth. 6, 23: τὸ … τὸ ἐν σοί. Luc. 11, 34—36.

Vgl.: Delitzsch, bibl. Psychol. 3, 4. Beck, bibl. Seelenlehre 2, 18; 3, 22. Hahn, …tamentl. Theol., § 169. Auberlen, die göttl. Offenb. 2, 25 ff. Kähler, die schrift…che Lehre vom Gewißen (Halle 1864), sowie namentl. dessen grundlegende Monogra…e: das Gewißen, I, 1: die Entwickelung seiner Namen u. seines Begriffs (Halle 1878). …er: R. Hofmann, die Lehre vom Gewißen (Leipzig 1866). Gaß, die Lehre vom Gew. …69. H. A. Koch, das Gew. u. die öffentl. Meinung im Altertum u. in der Neuzeit …rn 1870). Nägelsbach, nachhomer. Theol. VII, 11 ff. Jahnel, de conscientiae …ne qualis fuerit apud vett. Berol. 1862. Ders., über den Begr. Gewißen in der …h. Philos. (Berlin 1872).

Εἰκών, όνος, ἡ, von *ΕΙΚΩ*, ἔοικα, ähnlich sein, gleichen (Jac. 1, 6. 23): **1)** das einem Gegenstande gleicht, ihn darstellt, Bild, Ebenbild. Mtth. 22, 20. Marc. 16. Luc. 16, 24. Apok. 13, 14. 15; 14, 9. 11; 15, 2; 16, 2; 19, 20; 20, 4. …. 1, 23. Bemerkenswert ist der Ausdr. εἰκὼν τοῦ θεοῦ, Bild, Repräsentation Gottes. … gilt vom Menschen überhaupt im Verhältnisse zur Welt, namentl. im Verhältnisse Mannes zum Weibe 1 Cor. 11, 7. Vgl. Sap. 2, 23. Insbesondere aber gilt es Christo, dessen δόξα eben damit zusammenhängt, daß er ist εἰκὼν τοῦ θεοῦ 2 Cor.

4, 4, *τοῦ ἀοράτου* Col. 1, 15, vgl. 2 Cor. 4, 5: *πρὸς φωτισμὸν τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ Χυ.* In diesem Ausdruck liegt allerdings einerseits Christi Verwandtschaft mit den Menschen, indem er ist, was wir sein sollen, vgl. Jac. 3, 9 mit Col. 3, 10. 2 Cor. 3, 18. Röm. 8, 29. 1 Cor. 15, 49. Andererseits aber will der Apostel vor Allem das, was Christus im Unterschied von uns ist, hervorheben: nemlich, was der Mensch für die Welt, der Mann für das Weib ist (Gen. 1, 26. 1 Cor. 11, 7), das ist Christus für den Menschen, vgl. Eph. 6, 23 ff. Joh. 14, 9. Daher eignet dem Ausdr., von Christo gebr., eine besondere Emphase, u. ist mit Hebr. 1, 3: *ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως τοῦ θεοῦ* zu vergleichen; vgl. Sap. 7, 26 von der Weisheit: *ἀτμὶς τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως, ἀπόρροια τῆς δόξης, ἀπαύγασμα φωτὸς ἀϊδίου, ἔσοπτρον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας, εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ.*

2) bz. *εἰκών* nicht bloß das Abbild, sondern auch das Musterbild, das Original, welches seinerseits diejenige Aehnlichkeit oder Gleichheit darstellt, welche im Bilde vorhanden sein soll, also = Muster, wie das hebr. דְּמוּת Ez. 1, 16. Diese Bed., welche in der Prof.-Gräc. fast verschwunden u. nur noch in dem adverbialen Accus. *εἰκόνα*, „nach Art", „wie", vorhanden ist — vgl. *δεσμωτηρίου εἰκόνα* Plat. Crat. 400, C —, findet sich zweifelhaft in der bibl. Gräc., vgl. Sap. 13, 13: *ἀπείκασεν αὐτὸ εἰκόνι ἀνθρώπου*, Luc. de sacrif. 11: *εἰκόνας αὐτοῖς ἀπεικάζουσιν.* Namentl. vgl. Hos. 13, 2: *ἐποίησαν ἑαυτοῖς χώνευμα ἐκ τοῦ ἀργυρίου ἑαυτῶν κατ᾽ εἰκόνα εἰδώλων.* Ebenso vgl. Gen. 5, 3, wo *κατ᾽ εἰκόνα αὐτοῦ* neben dem synon. *κατὰ τὴν ἰδέαν αὐτοῦ* zur Verstärkung des Begriffs erscheint, letzteres aber = Art u. Weise, Beschaffenheit, u. seit Plato: Urbild, Idee. Die Anerkennung dieser Bed. erklärt nicht bloß auf die einfachste Weise Ausdrücke Col. 3, 10: *ἀνακαινοῦσθαι κατ᾽ εἰκόνα τοῦ κτίσαντος*, vgl. mit Eph. 4, 24: *ὁ καινὸς ἄνθρ. ὁ κατὰ θεὸν κτισθείς.* Röm. 8, 29: *συμμόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ.* 2 Cor. 3, 18: *τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα*, sondern insbesond. auch Hebr. 10, 1: *σκιὰν γὰρ ἔχων ὁ νόμος τῶν μελλόντων ἀγαθῶν, οὐκ αὐτὴν τὴν εἰκόνα τῶν πραγμάτων*; *σκιά* vom Schattenriß, *εἰκών* = *πρωτότυπον.* — LXX gewöhnl. = צֶלֶם Gen. 1, 26. 27; 5, 3; 9, 6; einmal = דְּמוּת Gen. 5, 1, vgl. Sir. 17, 3, wofür gewöhnl. *ὁμοίωμα.* — Vgl. אִיקוֹנָא, im Plur. = Gesichtszüge, bei Levy, chald. Wörterbuch.

Εἰμί, *εἶναι*, sein.

Ἐξουσία, *ἡ*, von *ἔξεστι*, es steht frei, es ist erlaubt, = Erlaubnis, Berechtigung, Freiheit, Macht etwas zu thun. Plat. Defin. 415, C: *ἐξουσία, ἐπιτροπὴ νόμου.* Vgl. Act. 26, 12: *μετ᾽ ἐξουσίας καὶ ἐπιτροπῆς τῆς παρὰ τῶν ἀρχιερέων.* Indem ἔξεστι das Vorhandensein eines Hindernisses negiert, kann es sowol von der Befähigung, als von der Berechtigung zu irgend welchem Handeln stehen, u. es vereinigen sich somit in ἔξεστι, *ἐξουσία* die beiden Begriffe Recht u. Macht, vgl. unser deutsches „bevollmächtigen", jene die Synonyma Berechtigung u. Ermächtigung. Bei Thuc., Hrdn., Plut. erscheint ἐξουσία in Verbind. mit *δύναμις*; bz. letzteres das Vermögen, sich kraftvoll geltend zu machen, so befagt *ἐξουσία*, daß diesem Vermögen die freie Bewegung u. Bethätigung gestattet ist. Vgl. das stoische *ἐλευθερία ἐστὶν ἐξουσία αὐτοπραγίας*, Cic.: „Libertas est potestas vivendi ut velis." — Selten bei den LXX, = מֶמְשָׁלָה (neben *ἀρχή*, *δεσποτεία*, auch je einmal *βασιλεία*, *δυναστεία*,), u. שָׁלְטָן im Buche Dan. neben *ἀρχή* u. *κυρεία.* Oefter in den Apokr. Der Sprachgebr. dürfte sich folgendermaßen übersehen lassen:

1) Berechtigung, Befugnis, Befähigung; richtig Sturz: „facultas faciendi

...ittendi sine impedimento." Z. B. ἐξουσίαν παρέχειν gestatten, ἐξ. ἔχειν können, x. So im N. T. Röm. 9, 21. 1 Cor. 7, 37; 8, 9; 9, 4. Hebr. 13, 10. 6, 8. Mtth. 9, 6; 21, 23 u. a. — 2) Befähigung, Vermögen, Macht, t (vgl. δύναμις). Mtth. 9, 8; 28, 8. Syn. κράτος Jud. 25. δύναμις Luc. . Gewalt über etwas, ἐξ. πνευμάτων Mtth. 10, 1. Luc. 19, 17: ἐπάνω δέκα ν. Hierher gehört auch Luc. 4, 6: σοὶ δώσω τὴν ἐξουσίαν ταύτην ἅπασαν καὶ δόξαν αὐτῶν (sc. τῶν βασιλειῶν τῆς οἰκουμένης). Syn. ἀρχή Luc. 20, 20: ῦναι τῇ ἀρχῇ καὶ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ ἡγεμόνος. Hier bz. es die Executivgewalt, χή die Autorität. Recht u. Macht, z. B. Joh. 5, 27: ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ σιν ποιεῖν. 17, 2; 19, 10. 11. — 3, a) Berechtigte, rechtlich übergeordnete lt, Mtth. 8, 9: ἄνθρωπός εἰμι ὑπὸ ἐξουσίαν. Apok. 12, 1. In der Stelle . 11, 10 erhellt aus dem Zusammenh. V. 6. 7, daß ἐξουσία ἐπὶ τῆς κεφαλῆς t. κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. Die Macht über dem Haupte des Weibes (vgl. ύειν ἐπὶ c. gen. Mtth. 2, 22 u. a.) fordert den Schleier auf dem Haupte, u. r wird nach dem benannt, was er bedeutet u. darstellt. Cf. Phot. in Caten. graecor. Oxon. 1844: ὀφείλει, φησίν, ἡ γυνὴ ἐξουσίαν ἔχειν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, τοῦτ' τὴν τοῦ ἀνδρὸς ἐξουσίαν καὶ κυριότητα ἥπερ ὑπόκειται, ὀφείλει ἔχειν καὶ ἐνδεί- ει ἐπ' αὐτῆς τῆς κεφαλῆς . . . διὸ καὶ αὐτὸ τὸ κατακάλυμμα εἰκότως ἂν ἐξουσία η ὡς τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἐξουσίας καὶ κυριότητος ἐνδεικτικὸν ὑπάρχον καὶ παρα- ν. „Daß ἐξουσία ein Zeichen fremder Gewalt bedeutet, rechtfertigt sich ebenso m Zusammenh., wie Diod. Sic. 1, 47 in den Worten: ἔχουσαν τρεῖς βασιλείας ς κεφαλῆς der Context zweifellos macht, daß βασ. Symbole eigener Herrschaft) bz.", Meyer. — Es bz. insbesondere ἐξουσία in der spät. Gräc. obrigkeitl. lt, als welche κ. ἐ. die Gewalt im Gemeinwesen u. mit ihr das Recht ihrer Hand- verbindet, welche an erster Stelle die Vereinigung von Recht u. Macht — ohne zu identificieren, s. o. — repräsentiert; ebenfalls synon. ἀρχή, w. s. So Tit. Röm. 13, 1—3, u. u. zwar bz. ἐξ. nicht sowol die Obrigkeit, sondern Obrigkeit gem., wie sie durch irgend eine Stelle repräsentiert wird — obrigkeitl. Behörde; der Plur. Tit. 3, 1. Röm. 13, 1.

Hieran schließt sich nun im N. T. die Bz. überirdischer Gewalten durch dies Wort, χή, θρόνος, κυριότης, 1 Cor. 15, 24. Eph. 1, 21; 3, 10; 6, 12. Col. 2, 10. 15. . 3, 22, u. zwar in den paulin. Stellen wenigstens, wahrscheinl. böser Gewalten, sich Christo entgegenstellen 1 Cor. 15, 24. Col. 2, 15. Dafür spricht besonders 6, 12: ἔστιν ἡμῖν ἡ πάλη — πρὸς τὰς ἀρχάς, πρὸς τὰς ἐξουσίας. Dann kann iese Bz. ohne weiteren charakterisierenden Zusatz gewählt sein, weil eben dies das kteristische ist, daß sie nicht wie die Engel dienen, sondern als Mächte auftreten, der Abhängigkeit der göttl. Heilsökonomie, sondern in versuchter Unabhängigkeit Opposition. Bei solcher Sachlage erscheint der colossische Irrtum Col. 2, 18 be- schneidig. Vgl. ἀρχή. — Aehnlich ist Eph. 2, 2 unter ἐξουσία τοῦ ἀέρος die te nicht irdische, aber auch nicht himmlische Macht zu verstehen, die sich in nächste ng zur Erde gesetzt hat, im Folgenden als τὸ πνεῦμα τὸ νῦν ἐνεργῶν ἐν τοῖς ῆς ἀπειθείας bz. nicht zu vgl. m. Plat. Epin. 984, E: δαίμονας, ἀέριον γένος, sich auf die Substanz bz.), dessen ἄρχων (vgl. Eph. 6, 11. 12) der über ihn der Teufel; vgl. die ausführl. Untersuchung u. Abweisung abenteuerl. Vorstellungen leß z. d. St. Für ἄρχων τῆς ἐξ., vgl. 2 Mcc. 3, 24: πάσης ἐξουσίας δυνάστης. — , 53: ἐξουσία τοῦ σκότους. — b) in der Bed. Herrschaftsgebiet (vgl. das Herrschaft, Grimm, Wb. 4, 2, 1153) findet es sich nur in der bibl. Gräc., = מֶמְשָׁלָה 2 Kön. 20, 13. Ps. 114, 2. Jes. 39, 2. So im N. T. Luc. 23, 7:

ἐκ τῆς ἐξουσίας Ἡρώδου ἐστίν. Col. 1, 13: ἐρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκότους καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν κτλ.

Παρουσία, ας, ἡ, von *παρεῖναι*, da sein, gegenwärtig sein, anwesend sein, gegen ἀπουσία Phil. 2, 12. 2 Cor. 10, 10. Nicht bei den LXX. Zu Phil. 1, 26: διὰ ἐμῆς παρουσίας πάλιν πρὸς ὑμᾶς vgl. *παρεῖναι εἰς* = sich wohin begeben haben, εἰς Ἀσίην, an ein für längeres Bleiben gewähltes Ziel. Col. 1, 6. D. bz. *παρουσία* 1) Gegenwart, Anwesenheit 2 Cor. 10, 10. Phil. 2, 12. 2) Ankunft von dem Eintritt der Anwesenheit; so selten in der Prof.-Gräc. u. außer einigen Ausdrücken wie Soph. El. 1104. Eur. Alc. 209 nur bei Sp. wie Pol. 23, 10, Dion. Hal. 1, 45, 4: περὶ τῆς Αἰνείου παρουσίας εἰς Ἰταλίαν. Thuc. 1, 128, 2 nur, wie nah die Begriffe Anwesenheit u. Ankunft liegen. Plut. gebr. das Wort in der Bedeutung Anwesenheit; ebenso Hrdn. In den Apokr. Jud. 10, 18. 2 Mcc. 8, 15, 21 = Ankunft. 1 Cor. 16, 17: χαίρω ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στεφανᾶ .... τὸ ὑμέτερον ὑστέρημα αὐτοὶ ἀνεπλήρωσαν. Ebenso 2 Cor. 7, 6. 7. 2 Theff. 2, 9. 2 3, 12. 2 Mcc. 8, 12. Pol. 18, 31, 4: ἵνα μὴ δοκῇ τοῖς καιροῖς ἐφεδρεύων ἀνα... δοκεῖν τὴν Ἀντιόχου παρουσίαν. An diese Bed. ist höchst wahrscheinl. der Gebr. des Wortes von Christi Wiederkunft anzuschließen, vgl. Jac. 5, 8: ἡ παρουσία τοῦ ... ἤγγικε. 1 Joh. 2, 28, wo ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ parall. ὅταν φανερωθῇ. 2 ... 3, 4: ἡ ἐπαγγελία τῆς παρουσίας αὐτοῦ. Ferner vgl. 1 Theff. 4, 15 mit V. 16. Dem Ausdr. ἡ παρ. τοῦ υἱοῦ τ. ἀνθρ. Mtth. 24, 27. 37. 39. τοῦ Χυ 1 Cor. 15, τοῦ κυρίου ἡμῶν 1 Theff. 3, 13; 5, 23 entspr. der andere ἡ ἀποκάλυψις τοῦ Ιυ ἀπ' οὐρανοῦ 2 Theff. 1, 7; vgl. 1 Petr. 1, 7 mit 1 Theff. 5, 23; 2, 19; 3, ... Ferner ἡ ἡμέρα αὐτοῦ 1 Cor. 1, 8. Phil. 2, 10 mit 1 Theff. 3, 13. 2 Cor. 1, ... Phil. 2, 16 mit 1 Theff. 2, 19; Phil. 1, 6 mit 1 Theff. 5, 23; 1 Theff. 5, 2. ... 3, 10 mit Mtth. 24, 37. 39. Beide Ausdrücke wechseln ab 2 Theff. 2, 1. 2. ... nach den betr. St. unter der Parusie die Herüberkunft Christi vom Himmel her zu ... stehen, welche eine Ankunft resp. Offenbarung seiner Herrlichkeit ist zum Heile seiner Gemeinde, zur Rache wider ihre Feinde, zur Zerstörung der gegen ihn selbst gerichteten Opposition — des Antichristentums —, wie zur endlichen Realisierung des Heils... Vgl. außer den a. St. 2 Theff. 2, 1. 8. Jac. 5, 7. 2 Petr. 1, 16; 3, 12. Rücksichtl. der früheren Gegenwart Christi bei den Jüngern — vgl. Luc. 17, 26 —, u. ... dem Worte Genüge zu thun, kann man die Parusie als Wiederkunft Christi bz. ... der Terminus in Aufnahme gekommen, läßt sich schwerl. nachweisen. In den eschatologischen Reden bei Marcus u. Lucas findet er sich nicht, nur bei Matthäus. — Fein ist ... Bemerkung (Die drei ersten Evv., S. 333): „Die παρουσία Χριστοῦ entspr. vollkommen der שְׁכִינָה des alttestamentl. Gottes: das bleibende Einwohnen des Königs, wo die Gemeinde ihn immer nahe schauen u. von ihm immer nahe geschützt werden; während er in der vollkommenen Gegenwart noch immer nicht so da ist, wie es ersehnt u. gehofft wird;... wo es zunächst die Ankunft bed., schließt es doch stets den Begriff der von da an bleibenden Einwohnung in sich.“ Delitzsch übers. es unterschiedl. durch בּוֹא u. קָרוֹב, vgl. 1 Cor. 15, 23 mit Jac. 5, 8. — Zu 2 Theff. 2, 9: οὗ ἐστιν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν πάσῃ δυνάμει κτλ. vgl. ἔρχεσθαι ἐν Mtth. 16, 27; 25. 31. ... 15, 29 u. a.

Ἐπιούσιος, ον, ein der gesammten Gräc. fremdes Wort, nur Mtth. 6, 11: τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον. Luc. 11, 3: τὸν ἄ. ἡμ. τ. ἐπιούσιον δίδου ἡμῖν τὸ καθ' ἡμέραν (Sin. om. τὸ), wozu Origenes bemerkt: πρῶτον δὲ τοῦτ...

ιτε ἡ λέξις ἡ ἐπιούσιος παρ' οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων οὔτε τῶν σοφῶν ὠνόμασται, τῇ τῶν ἰδιωτῶν συνηθείᾳ τέτριπται, ἀλλ' ἔοικε πεπλάσθαι ὑπὸ τῶν εὐαγγελι- Schon die Ableitung ist streitig. Am nächsten scheint allerdings zu liegen, es auf ἐπιέναι zurückzuführen, = worauf zugehen, hinzunahen, Partic. ἐπιών, davon ἐπι- wie ἐθέλων — ἐθελούσιος, ἑκών — ἑκούσιος, γέρων — γερούσιος. Nun wird ntic. meist im zeitl. Sinne gebraucht, ἐπιέναι = bevorstehen, z. B. ἐν τῷ ἐπιόντι in der Folge, τοὐπιόν die Zukunft, ἡ ἐπιοῦσα ἡμέρα der folgende Tag (nicht ergende", vgl. Act. 7, 26; 16, 11; 20, 15; 21, 18; 23, 11; vgl. auch Pape, . unter ἐπιέναι). Auch ἡ ἐπιοῦσα ἐκκλησία, πράγματα ἐπιόντα. Darnach wäre ἐπιούσιος das für die Folge dienende, für die Zukunft nötige als das der Zukunft ige, zukünftige Brot; eine Auffaßung, welche nach Hieronymus, ohne daß er ihr , schon vom Evangelium an die Hebräer vertreten wird: „in Evangelio quod ur secundum Hebraeos, pro superstantiali pane reperi Mahar (= מָחָר)". faßung wird noch von Meyer trotz der Unvereinbarkeit mit Mtth. 6, 34 festge- n. zwar, wie es scheint, auf Grund eines in seiner Anwendung auf die Exegese für die Kritik richtigen Canons: „proclivi scriptioni praestat ardua". („Nihil tius, quam panem crastini diei nobis quotidie postulare", Salmas.) Außer- äte auch wol gegen diese Erklärung auf Ex. 16, 14 ff. als auf eine s. z. s. an- Interpretation dieser Bitte zu verweisen sein. Verhältnismäßig wenige der griech. namentl. nicht Origenes, stehen für diese Ableitung ein, wogegen außer den im gegründeten Bedenken auch noch dies spricht, daß von ἰέναι u. seinen Com- keine einzige Bildung auf -ιούσιος nachzuweisen ist. Vielmehr sich das Wort von selbst der nicht unbedeutenden Reihe von Adjectiven anzuschließen, von εἶναι resp. οὐσία gebildet sind: ἐνούσιος, ἐξούσιος, ὁμοούσιος, πολυούσιος, ιος, αὐτεξούσιος, περιούσιος. Allerdings wird in den Compositis mit ἐπί, deren mit einem Vocal anfängt, der Hiatus durch Elision des ι vermieden, u. so auch ναι, doch ist die Beibehaltung desselben, abgesehen von denjenigen Fällen, in welchen Beibehaltung bei Homer sich durch das Digamma rechtfertigt, auch in Wörtern ben Familie nicht ganz ungewöhnl., vgl. ἐπιετής, diesjährig, Polyb. 3, 55, 1; sonst ἐπέτειος. Ebenso ἐπιορκεῖν, falsch schwören, in der kirchl. Gräc. ἐπορκίζειν, ; ἐπιεικής, ἐπίουρος (bei Homer, = ἔφορος). Häufiger findet sich der Hiatus Zusammensetzungen mit ἀμφί; stets ist er beibehalten bei περί. (L. Meyer in ch Camphausen [Das Gebet des HErrn, Elberfeld 1866] bekannt gewordenen Ab- g über ἐπιούσιος in A. Kuhns Zeitschr. für vgl. Sprachforschung VII [1858], —430, mit welcher diese Ausführung in wesentl. Punkten ungesucht übereinstimmt, ch folgende Formen an: ἐπιέννυμι, ἐπιήρανος, ἐπιοίνιος Theogn. 971; ἐπιόγδοος im.; ἐπίοπτος Opp. Hal. 1, 10; ἐπιουδίς, Bekk. Anecd. 1310: ἐπιιερεύς Boekh, 1, 440; ἐπιίζομαι Luc. Anth. pal. 11, 403, 3 u. a.; — Beispiele, die sich noch ren ließen, wenn man alle Fälle berücksichtigen wollte, in denen ἐπι vor dem Spir. im ι bewahrt.) Dem neutestamentl. Idiom ist auch außerdem die Beibehaltung des nicht fremd, vgl. Winer, Gramm., § 5, 1. Am wenigsten auffallend ist die Form, das Wort, statt auf das Part. von ἐπεῖναι auf οὐσία zurückgef. wird, wie ἐξούσιος, ον, πολυ-, ὁμο-, ἑτερούσιος auf οὐσία, ὑπεξούσιος, αὐτεξούσιος auf ἐξουσία zurück- In diesem Falle steht die Form ἐπιούσιος auf gleicher Linie mit dem ἐπιέτης des . Der Einwand, daß von Substantiven auf -ια die Adjectiva auf -ιαιος, -ιώδης n werden (vgl. οὐσιώδης, ἐπουσιώδης), erledigt sich sowol dadurch, daß gerade von so manche entsprechende Adjectiva auf -ιος sich finden, als auch insbesondere da- daß überhaupt bei Compositis häufig den Substantiven auf -ια Adjectiva auf -ιος

entsprechen, z. B. *ἐπιθυμία* — *ἐπιθύμιος*, *ἐπικαρπία* — *ἐπικάρπιος*, *περιουσία*
ούσιος. In jener Reihe von Adjectiven, welche von *οὐσία* gebildet sind, hat
Bildung eines neuen weniger Auffallendes. So haben auch diejen. griech. I
welche diese Ableitung vertreten, das Wort nicht auf *ἐπεῖναι*, sondern auf *οὐσία*
Die Zurückführung auf *ἐπεῖναι*, *ἐπουσία* = Ueberschuß, so daß *ἐπιούσιος* = *ἐπ*
= außerwesentl., ergiebt keine paßende Bed. Lag dagegen die Bildung zusamm
Adjectiva von *οὐσία* so nahe, wie die spätere unbedenkl. Bildung von *ἑτερούσι*
ούσιος, *ὑπερούσιος* u. die früher gebildeten *ἐνούσιος*, *ἐξούσιος* zeigen, so ist
= „der *οὐσία* angemeßen“ zu erkl., vgl. *ἐπίκαιρος* u. a. (*ἐπι* die Anlehnung
bz.). Es fragt sich nun, was unter *οὐσία* zu verstehen sei. In der Bed.
Besitz, Eigentum, wie in *ἐνούσιος*, *ἐξούσιος*, *πολυούσιος* würde *ἐπιούσιος* Epithe
sein, was zum Besitze, zum Eigentum gehört = eigen, u. der dadurch sich ergeb
dieser Bitte wäre an u. für sich nicht unpaßend, vgl. 2 Theff. 3, 12: *ἵνα μετὰ*
ἐργαζόμενοι τὸν ἑαυτῶν ἄρτον ἐσθίωσιν; ebenfalls vgl. Pf. 37, 26: *οὐκ εἶδο*
ἐγκαταλελειμμένον οὐδὲ τὸ σπέρμα αὐτοῦ ζητοῦν ἄρτους. Indes würde die
hebung des Eigentums an dieser Stelle des zureichenden Grundes zu sehr entbeh
die Gesuchtheit des Ausdrucks nicht zu rechtfertigen sein. Man könnte aber a
gehen, u. im Verhältnis zu *ἐνούσιος*, *ἐξούσιος* das *ἐπιούσιος* als „was zum
hört, was da sein muß“ = notwendig, erkl. Einfacher aber wäre es u. ungez
wenn man an *οὐσία* unvermittelt würde anknüpfen können. *Οὐσία* in dem philo
Sinne = Wesen, Realität (*τὸ πρώτως ὂν καὶ ὄντι ὂν ἁπλῶς ἡ οὐσία ἂν εἴη*,
Metaph. 6), liegt der Vulgärsprache zu fern, als daß es den Hörern der B
hätte verständl. sein können, womit sich die Versuche eines unzutreffenden Tiefsinn
gen, mit welchem z. B. Hieronymus supersubstantialis = super omnes *οὐσία*
(Eine andere Erkl. desselben, *ἐπιούσιος* = *περιούσιος*, praecipuus, egregius,
— praepositio enim tantummodo est mutata, non verbum — s. bei Tdf. 8 zu Ti
Vgl. auch dagegen den verständl. Ausdr. Joh. 6, 32: *ὁ ἄρτος ἐκ τοῦ οὐρανοῦ*
θινός. *Οὐσία* in der Bed. Dasein, Existenz, wie Tholuck will, dürfte sich
vielleicht unächten Stelle) Soph. Trach. 907: *ἄπαις οὐσία* nicht belegen laßen, w
„Hauswesen, Anwesen ohne Kinder“ zu erkl. (Schol. zu dieser Stelle *οὐσία* =
κοίτη, eine hier zwar falsche, aber an u. für sich nicht so ungerechtfertigte
L. Meyer will, cf. du Fresne, glossar. med. et inf. graec. s. v. *οὐσία*), u. kann
überhaupt nicht belegt werden. Bei Aristot. jedoch findet es sich entschieden in die
haupt naheliegenden u. wol nur durch den philosophischen Sprachgebrauch zurückg
Bed., s. Index Aristot. ed. H. Bonitz, Berol. 1870. Aristot. gebr. *οὐσία* =
z. B. De part. anim. 1, 1: *ἡ γὰρ γένεσις ἕνεκα τῆς οὐσίας ἐστίν, ἀλλ᾽ οὐχ*
ἕνεκα τῆς γενέσεως. De anim. generat. 5, 1: *διὰ τὸ εἶναι τοιαδὶ γίγνεται τοι*
γὰρ οὐσίᾳ ἡ γένεσις ἀκολουθεῖ καὶ τῆς οὐσίας ἕνεκά ἐστιν. De part. an. 2, 2
πρὸς τὰ ἔργα καὶ τὴν οὐσίαν ἑκάστῳ τῶν ζῴων, τὰ δὲ πρὸς τὸ βέλτιον ἢ χεῖρ
ἐκ τούτων γὰρ συνέστηκεν ἕκαστον τῶν ὀργανικῶν μερῶν, ἐξ ὀστῶν καὶ νεύρων κα
καὶ ἄλλων τοιούτων συμβαλλομένων τὰ μὲν εἰς τὴν οὐσίαν τὰ δ᾽ εἰς τὴν
Es findet sich geradezu syn. *ζωή* De respir. 17: *πᾶσι μὲν οὖν ἡ φθορὰ γί*
θερμοῦ τινὸς ἔκλειψιν, τοῖς δὲ τελείοις, ἐν ᾧ τῆς οὐσίας ἡ ἀρχή . . . . ἡ
τῆς ζωῆς ἐκλείπει τοῖς ἔχουσιν, ὅταν μὴ καταψύχηται τὸ θερμὸν τὸ κοινωνοῦ
Magn. Mor. 1, 20: *κίνδυνοι ἀναιρετικοὶ τῆς οὐσίας*. Vgl. auch (Pseudo-) Pl
405, a: *ἀθανασία· οὐσία ἔμψυχος καὶ ἀΐδιον μονή*, wo *οὐσία* neben *μονή*
natura, sondern Dasein bz. (Ueberhaupt hier öft. *οὐσία* in diesem Sinne.)
Plut. adv. Colot. 21 (1119, A): *ἢ τὸ παράπαν οὐκ ἔστιν οὐσία ψυχῆς, ἀ*

σῶμα κεκραμένον τὴν τοῦ φρονεῖν καὶ ζῆν ἔσχηκε δύναμιν; Id. conv. 5, 7, 1 ... C): μυρίων ἐμφανῆ τὴν οὐσίαν ἐχόντων, ὁ τῆς αἰτίας λόγος ἡμᾶς διαπέφευγεν. ... Stellen dürften genügen, um für οὐσία die Bed. Dasein zu belegen u. demgemäß ...ος zu erkl. „was zum Dasein gehört", als kurze u. einfache Uebertragung von ..., wofür LXX Prov. 30, 8: τὰ δέοντα καὶ τὰ αὐταρκῆ. Es ist also auch ...erforderlich, οὐσία in der Bed. Wesen, Natur zu nehmen, entspr. den der kirchl. ... angehörigen Zusammensetzungen ὁμοούσιος ꝛc.; cf. Plat. Rep. 9, 585, B: πότερα ... τὰ γένη μᾶλλον καθαρᾶς οὐσίας μετέχειν u. ö., so daß ἐπιούσιος = dem ..., der Natur angemeßen, ὁ ἄρτος ἡμῶν ὁ ἐπιούσιος das unserer Natur, unserem ... entsprechende Brot, wo man in diesem Falle οὐσία Wesen, Natur entweder in ... dem Volksmunde wol näher liegenden laxeren Sinne faßen könnte, nach welchem ... unter ἄρτος ἡμῶν ἐπιούσιος alles das zu verstehen wäre, was Luther in der Erkl. ... Bitte darunter subsumiert; oder im strengeren Sinn, welcher das zu berücksich... erheischen würde, was der HErr selbst anwendet Mtth. 4, 4. Luc. 4, 4: οὐκ ἐπ' ... μόνῳ ζήσεται ἄνθρωπος ἀλλ' ἐπὶ παντὶ ῥήματι θεοῦ. Auf keinen Fall aber ist ...nötig, der Bed. von οὐσία halber auf die Anknüpfung an das Substant. zu verzichten, ... L. Meyer a. a. O. das Wort als ein Compos. mit dem Partic.=Stamm -οντ zu be... u. auf dem Umwege der Correspondenz mit περιούσιος (w. s.) die Bed. zu bestimmen. ...ος soll nach ihm nach Form u. Bed. Correlat zu περιούσιος sein, wie schon ..., lex. Hom. vermutete: „περιούσιος, superans (übertreffend, surpassing), et ἐπιούσιος ...ter praesens, qui praesto est, quantum satis est." Dagegen spricht einmal der ..., daß die analogen Bildungen ἐξούσιος, ἐνούσιος an οὐσία sich anschließen, nicht ... entsprechende Composita ἐξεῖναι u. ἐνεῖναι, u. bei ἐπιούσιος wenigstens insofern der ... Fall vorliegt, als es auch nicht an ἐπεῖναι sich anschließt, wodurch m. E. als ...ste Weg zum Verständnis des neugebildeten Wortes derjenige gewiesen wird, daß es ebenfalls als ein Compositum aus ἐπί u. οὐσία ansieht, u. wobei dann die ... von οὐσία = Dasein, Leben nach den angeführten Belegen für ein richtiges Sprach... ... nicht sehr befremdend sein dürfte. Ferner spricht dagegen, daß in der Reihe der ...οὐσία abgeleiteten Adj. dies das einzige von dem Partic. abgeleitete wäre —, eine ...sache, die um so schwerer ins Gewicht fällt, wenn man die Zeit der Bildung des ... ins Auge faßt, welche eine Compos. mit dem Subst. näher legt, als die originale ... aus einem verunstalteten Particip, — eine Bildung, die auch bei περιούσιος nicht ...hat; s. das. Sodann spricht gegen jene Erkl. der Bildung des Wortes die demselben ...ne Bed., die genau genommen zum wenigsten schwer verständl. ist. L. Meyer erkl.: ... dazu ist, gehört, neml. zum Leben (verständl. würde eher noch sein: „was gemäß ..., wie „solche elliptische Ausdrucksweise bei allen präpositionellen Verbindungen außer... gewöhnl. ist", wie im deutschen „anwesend, abwesend", im griech. περιμήκης ...lang, sehr lang, περίφρων sehr verständig, περιέχειν übertreffen, περιεῖναι überlegen ꝛc., lat. superstes, praesens, absens." Es hätte überhaupt auf die mit Präpos. zu...gesetzten intrans. Verba hingewiesen werden können, — womit dann freilich zu viel ...sen wäre. Eher könnte man sich noch diese Erkl. gefallen laßen, wenn kein Verbum ... im Gebr. wäre. Da dasselbe aber sich findet, u. sich nicht gerade selten findet, ...Präp. aber darin eine ganz andere u. bei weitem angemeßenere Bed. für die Verbind. dem allgem. Begr. εἶναι hat — neml. rein local, a) relativ: dabei, daran, darauf, b) absol.: dazu kommen —, so würde ἐπιούσιος in der Bed. „was dazu — ...ötig ist, was gemäß ist", damit peinlich collidieren, u. gerade dies findet nur dann statt, wenn ἐπιούσιος zu ἐπουσία, ἐπεῖναι sich verhält, wie ἐξούσιος zu ἐξουσία, ἔξεστι, ... gar nicht, vielmehr wie dieses ein Compositum mit οὐσία ist. So wird man auch

uf die, wenn irgend möglich festzuhaltende Ableitung von οὐσί
elbe nicht bloß mögl., sondern auch gerechtfertigt u. genügend i
Was aber die Wahl dieses neuen u. immerhin auffallenden
in anderer die reichhaltige Kürze des hebr. לֶחֶם חֻקִּי wiedergi
daß derselbe, wie so manches neu sich bildende Wort, dem Spr
allender erscheint, als der stets schöpferischen Sprache des gem
h einige der griech. Interpreten οὐσία in der Bed. Dasein neh
Wesen, Natur, scheint mir in den von Tholuck dafür angezogene
wenigsten spricht dafür Suid.: ὁ ἐπὶ τῇ οὐσίᾳ ἡμῶν ἁρμόζων
ärung siehe bei Tholuck zu Mtth. 6, 11.)

ον, ein in der Prof.-Gräc. wahrscheinl. fast ebenso ungebräuc
t den LXX zur Uebertragung von סְגֻלָּה Besitz, Schatz, verm
6: 14, 2; 26, 17; Aq. Mal. 3, 17: περιούσιον, LXX:
Pohel. 2, 8 u. Ps. 135, 4 = περιουσιασμός. An letzter
ο ἑαυτῷ ὁ κύριος, Ἰσραὴλ εἰς περιουσιασμὸν ἑαυτῷ.
mehr als Eigentum, etwa = Schatz, u. dem entspricht
Reichtum: Israel ist Gottes Reichtum, Gottes Schatz, das
n jenem itz, vgl. besonders Ex. 19, 5: ἔσεσθέ μοι λαὸς περιού
ῶν ἐθνῶν· ἐμὴ γάρ ἐστι πᾶσα ἡ γῆ. Ebenso Deut. 26, 17: τὸν θε
εἶναί σου θεὸν . . . . V. 18: καὶ κύριος εἵλετό σήμερον γενέσθαι
λαὸν περιούσιον. Danach ist περιούσιος dasjenige, was einen kostbaren Besitz bi
auserlesenes Gut), was ein kostbarer Besitz ist (nicht was zu einem solchen ge
„ιο-ς nicht etwa ein neues Adjectivsuffix, sondern nur die adjectivische Gestalt
ία [οὐσ-ία], ganz ähnl. wie in πολυλήϊο-ς, saatreich, von τὸ λήϊον, Saat"; L.
der unter ἐπιούσιος erwähnten Abhandlung), u. dies wäre der Bildung des Wo
περιουσία ganz angemeßen, wonach es = was im Ueberfluß ist, reich u. reichl.
Damit hängt auch wol die, allerdings unrichtig ausgeführte, Erklärung des Chr
ἐξελεγμένος, zusammen, zu Tit. 2, 14: καὶ καθαρίσῃ ἑαυτῷ λαὸν περιούσιον.
Erkl. statt der gewöhnl. angenommenen Bed. eigen richtig, so ist dieselbe Bo
welche in Tit. 2, 14 liegt, Eph. 5, 26. 27 anders ausgedrückt: ἵνα αὐτὴν
καθαρίσας . . ., ἵνα παραστήσῃ αὐτὴν ἑαυτῷ ἔνδοξον. Fragl. ist aber d
nicht, die schon der Zusammenh. bei den LXX ergiebt; nur die Zurückführ. auf
ist zweifelhaft. Περιεῖναι ist das einz. Compos. von εἶναι, zu welchem sich scho
ält. Gräc. ein einfach vom Partic. gebildetes Adj. findet: περιώσιος, als Adj. περι
Hom. Il. 4, 359: οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω. Od. 16, 203: οὔτε τι θ
περιώσιον οὔτε ἀγάασθαι. Schol.: περίσσως, παρὰ τὸ προσῆκον. Hymn. Hom. C
περιώσιον ἄλλων. So öfter noch in den Hymn. Hom. auch περιώσια; bei Pind.
Isthm. 4, 3: περιώσιον ἄλλων μεγασθενῆ. Orph. Argon. 61: περιώσια κυδ
Auch noch Soph. fr. 604. Sonst nur vereinzelt bei spät. Dichtern, z. B. περιώσια
εὖχος Greg. Naz. Carm. 7, 24; 4, 197. Mehr als wahrscheinl. ist es, daß dieses
περιεῖναι abzuleiten ist: περιοντ-ιος, so daß es eigentl. περιούσιος lauten müßte
L. Meyer das lange ω des dor. Dialekts, z. B. νόμως st. νόμους, kret. νόμονς
Es hat comparat. Bed., entspr. dem homer. περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων. D
für den Context bei den LXX, namentl. Deut. 7, 6: εἶναι αὐτῷ λαὸν περιούσι
πάντα τὰ ἔθνη, einen sehr ansprechenden Sinn, allein das hebr. סְגֻלָּה käme
kurz, u. doch, wie Ps. 135, 4 zeigt, scheinen LXX gerade den in dem hebr. Wo
den Sinn geflißentl. hiermit wiedergeben zu wollen, indem περιουσιασμός ein offe

ebildetes Wort ist. Erwägt man nun, daß περιώσιος zwar aus dem Sprachgebr. nicht nden, aber doch entschieden sehr antiquiert war, so daß es in Prosa sich nirgend findet; daß offenbar περιώσιος nichts anderes ist, als περισσός, ebenso abstract, wie dieses, sich bei Hom. gar nicht findet, selten bei Pind., Hes., so scheint zunächst im Sprachgebr. ς a. d. St. von περιώσιος getreten zu sein. Freil. erscheint περισσός meist mit übler ed., indes nicht durchgängig, u. namentl. nicht in der spät. Gräc. So scheint kein Grund vorzuliegen, weshalb die LXX sollten dieses altertüml. u. nur in seiner alten vorhandene Wort aufgenommen u. doch umgestaltet zu haben, namentl. wenn ihnen rachgebr. ein sonst von ihnen nicht verschmähtes Wort darbot. Möglich ist dies ; aber wahrscheinlicher ist es doch, daß sie περιούσιος neu gebildet haben, u. fragl. scheint nur, ob es ein Compos. mit οὐσία ist, wie die übr. entspr. Adj. mit Ausnahme der osita, welche ihrerseits sich an die Compos. (ἐξουσία) anschließen (s. ἐπιούσιος), oder Adj. zu περιουσία ist. Für letzteres spricht, daß es in seiner Bed. nicht davon rt, während ἐξούσιος u. ἐξουσία, ἐνούσιος u. ἐνεῖναι differieren. Περιουσία, Ueber- - Wolstand, Reichtum, περιούσιος — was ein Reichtum ist; u. wie sehr es dem סְגֻלָּה entspr., zeigt z. B. Plat. Rep. VIII, 554, a: ἀπὸ παντὸς περιουσίαν ποιού- (sich bereichernd). Wenn aber περιουσία u. περιούσιος in der Bed. nicht differieren, die die Annahme eines unabhängig von περιουσία aus dem Partic. gebildeten Adj. bar sein. Entscheidend dafür, daß die LXX an περιουσία u. nicht an περιώσιος, icht an eine Neubildung aus dem Partic. von περιεῖναι gedacht, dürfte das περι- μός = סְגֻלָּה Ps. 135, 4. Kohel. 2, 8 sein von dem in der spät. Gräc. gebrauchten σιάζω, im Ueberfluß besitzen. Sollte περιούσιος auf das Partic. von περιεῖναι geführt werden müßen, so würde es sich offenbar an die Bed. übertreffen — über - anschließen müßen, u. dies würde weder zu dem hebr. Worte noch zu περιουσιασ- μεν. So ist denn freilich in der Reihe der Adj. -ούσιος dies Wort das einzige, sich unmittelbar an sein Subst. anschließt, während die übr. sämmtlich Compos. mit oder Bicomposita mit einem Compositum von εἶναι sind, s. ἐπιούσιος. Dies aber r die Erkl. des neugebildeten Wortes um so weniger Gewicht, als wir durch περι- σμός, welches demselben hebr. Worte entspricht, auf περιουσία hingewiesen werden. damit fällt aber auch der unter ἐπιούσιος angef. Versuch L. Meyer's eine Corre- ng zwischen περιούσιος u. ἐπιούσιος anzunehmen, da, was nötig ist, wol gegenüber- kann dem was übrig, überflüßig ist, nicht aber dem, was als ein kostbares Gut zeichnet werden soll, u. eben nach dieser Seite hin, nicht im Sinne des Ueberflußes Überschußes, wendet sich die Bed. von περιούσιος.

Εἰρήνη, ἡ, Friede, Ruhe, LXX = שָׁלוֹם, auch neben ἐλπίς u. πείθομαι = 1) im Gegensatz zum Streit, um dessen Abwesenheit oder Beendigung zu bz. Hdt. , 2: οὐδεὶς γὰρ οὕτω ἀνόητός ἐστι ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἱρέεται· ἐν μὲν ῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. Opp. ρα Mtth. 10, 34, vgl. Jer. 4, 10. διαμερισμός Luc. 12, 51, vgl. Jer. 9, 7: λησίον αὐτοῦ λαλεῖ εἰρηνικὰ καὶ ἐν ἑαυτῷ ἔχει τὴν ἔχθραν. 1 Petr. 3, 11 gegen- λαλεῖν δόλον V. 10. ἀκαταστασία 1 Cor. 14, 33. — Röm. 14, 19. Gal. 5, 22. 4, 3. 2 Tim. 2, 22. Hebr. 11, 31; 12, 14. Apok. 6, 4. Luc. 14, 32. Act. 7, 26; 10 (1 Cor. 7, 15?). Im neutest. Sprachgebr. macht sich 2) der Einfluß des hebr. geltend, welchem es bei den LXX fast ständig entspr. (nur zuweilen = σωτηρία, ειν, χαίρειν u. ganz vereinzelt anders) u. welches den Zustand des Wolbefindens bz., t in abgeleiteter Weise den Frieden im Gegensatz zum Streit. Daher gegenüber

κακά, z. B. Jes. 45, 7: ὁ ποιῶν εἰρήνην καὶ κτίζων κακά. Jer. 29, 11: λογιοῦμαι — λογισμὸν εἰρήνης καὶ οὐ κακά, τοῦ δοῦναι ὑμῖν τὰ μετὰ ταῦτα καὶ ἐλπίδα. Daher auch gegenüber θλῖψις, σύντριμμα u. a.; z. B. Sach. 8, 10: καὶ τῷ ἐκπορευομένῳ καὶ τῷ εἰσπορευομένῳ οὐκ ἔσται εἰρήνη ἀπὸ τῆς θλίψεως, vgl. Joh. 16, 33: ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ἐν ἐμοὶ εἰρήνην ἔχητε. ἐν τῷ κόσμῳ θλῖψιν ἔχετε. Jer. 6, 14: ἰῶντο τὸ σύντριμμα τοῦ λαοῦ μου ἐξουθενοῦντες καὶ λέγοντες· εἰρήνη, εἰρήνη· καὶ ποῦ ἐστὶν εἰρήνη. 8, 11. Ez. 13, 10. 16, vgl. 1 Thess. 5, 3. Demgemäß ist εἰρήνη **a)** der Zustand unangefochtenen, ungestörten Wolbefindens, synon. ἀσφάλεια 1 Thess. 5, 3. Act. 9, 31: ἡ μὲν οὖν ἐκκλησία — εἶχεν εἰρήνην, οἰκοδομουμένη κτλ. 24, 3, vgl. Luc. 11, 21: ἐν εἰρήνῃ ἐστὶν τὰ ὑπάρχοντα — sein Besitz bleibt unangefochten. Cf. Xen. Cyrop. 7, 4, 6; 6, 1, 18. In diesem Sinne ist die Grußformel לְ שָׁלוֹם zu verstehen (vgl. Luc. 24, 36. Joh. 20, 19. 21. 26), sowie die Entlassung εἰς εἰρήνην Marc. 5, 34: ὕπαγε εἰς εἰρήνην, καὶ ἴσθι ὑγιὴς ἀπὸ τῆς μάστιγός σου. Luc. 8, 48. Jac. 2, 16. Act. 15, 33; 16, 36. 1 Cor. 16, 11. Vgl. שָׁלוֹם = ὑγιαίνειν Gen. 29, 6; 37, 13; 43, 27; = σωτηρία Gen. 26, 31; 28, 21; 44, 17; = σωτήριον Gen. 41, 16. Beides, Friede im Gegensatz zum Streit, u. Friede als unangefochtenes Wolbefinden, Jac. 3, 18: καρπὸς δὲ δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

b) Solcher Zustand ist das Obj. göttl. Heilsverheißung, geschaffen durch göttl. Barmherzigkeit, Errettung u. Freiheit von allen Bedrängnissen darbietend, wie sie im Gefolge der Sünde sich zu fühlen geben (vgl. Hiob 7, 1; 14, 1. 6. 14). Daher εἰρήνη in Verbind. mit ἔλεος Ps. 85, 9: κύριος ὁ θεὸς — λαλήσει εἰρήνην ἐπὶ τὸν λαὸν αὐτοῦ καὶ ἐπὶ τοὺς ὁσίους αὐτοῦ καὶ ἐπὶ τοὺς ἐπιστρέφοντας πρὸς αὐτὸν καρδίας, vgl. mit V. 8: δεῖξον ἡμῖν κύριε τὸ ἔλεός σου καὶ τὸ σωτήριόν σου δῴης ἡμῖν. Damit ist die Verbind. χάρις καὶ εἰρήνη oder χάρις ἔλεος εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς καὶ Χ̅υ̅ κτλ. in den Grußformeln der apostol. Briefe zu vergl.; es ist die εἰρήνη, welche als Gegenstand der Heilsverheißung u. Heilserwartung durch u. in Christus verwirklicht ist, Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Gal. 1, 3; 6, 16. Eph. 1, 2; 6, 23. Phil. 1, 2. Col. 1, 2. 1 Thess. 1, 1. 2 Thess. 1, 2; 3, 16. 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. Philem. 3. 1 Petr. 1, 2; 5, 14. 2 Petr. 1, 2. 2 Joh. 3. 3 Joh. 15. Jud. 2. Apok. 1, 4. In diesem Sinne hat der Gruß des Auferstandenen Luc. 24, 36. Joh. 20, 19; 21, 26 seine Bed. Ebenso vgl. Mtth. 10, 12. 13. Luc. 10, 5. 6; 2, 29; 7, 50; 19, 38. 42. Röm. 3, 17. Luc. 1, 79. Wegen des Zusammenh. von Sünde u. Leid oder Bedrängnis erscheint εἰρήνη in Verbind. mit δικαιοσύνη als messian. Heilsgut Ps. 72, 7; 85, 11, vgl. Jes. 57, 18. 19. Hagg. 2, 9. Jer. 33, 7. διαθήκη εἰρήνης Ez. 34, 25; 37, 26. Luc. 2, 14. Röm. 5, 1. Friede als messian. Heilsgut ist der durch die Gnade u. freundl. Gesinnung Gottes geschaffene Zustand, in welchem die durch die Sünde verursachte Störung u. Bedrängnis des Lebens aufgehoben ist. Daher die Heilsbotschaft τὸ εὐ. τῆς εἰρήνης Eph. 6, 15, vgl. Jes. 52, 7: εὐαγγελίζεσθαι ἀκοὴν εἰρήνης. Nah. 2, 1. Eph. 2, 17. Röm. 10, 15. Act. 10, 36. Dieser Friede selbst ist εἰρήνη θεοῦ Phil. 4, 7. Χ̅υ̅ Col. 3, 15, u. Gott ist ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης Phil. 4, 9. 1 Thess. 5, 23, welche letztere Stelle geeignet ist, die Bed. dieses namentl. von Paulus aufgenommenen Begriffs nach seinem ganzen Umfange ins Licht zu setzen: αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης ἁγιάσαι ὑμᾶς ὁλοτελεῖς καὶ ὁλόκληρον ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα ἀμέμπτως τηρηθείη. Hebr. 13, 20. Röm. 15, 33; 16, 20. 2 Cor. 13, 11; vgl. ὁ κύριος τῆς εἰρήνης 2 Thess. 3, 16. In demselben Sinne ist auch Eph. 2, 14 αὐτὸς γάρ ἐστιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν zu verstehen, vgl. V. 17: ἐλθὼν εὐηγγελίσατο εἰρήνην τοῖς μακρὰν καὶ εἰρήνην τοῖς ἐγγύς, V. 13. 15. Jes. 57, 19. Vgl. unter

. 110. Dieser Friede kann nur Resultat geschehener Versöhnung sein Eph. 2, u. *εἰρήνη* kann auch wie Röm. 5, 1 (*εἰρήνην ἔχομεν πρὸς τὸν θεόν*), nur dies Moment hervorheben, das durch die Versöhnung neugestaltete Verhältnis des Men- Gott (vgl. V. 9. 10), ohne daß jedoch überall eine Hindeutung auf diese Voraus- zu suchen oder zu finden wäre; vgl. Röm. 8, 6: *ζωὴ καὶ εἰρήνη* gegenüber *θά-* Röm. 14, 17: *ἡ βασ. τ. θεοῦ ἐστιν . . . . δικαιοσύνη καὶ εἰρήνη καὶ χαρὰ ἁγ.*, vgl. שָׁלוֹם = *χαίρειν* Jes. 48, 22; 57, 21. Röm. 15, 13: *ὁ δὲ θεός τῆς πληρώσαι ὑμᾶς πάσης χαρᾶς καὶ εἰρήνης ἐν τῷ πιστεύειν*. In den synopt. Act. u. paulin. Schrr. findet sich das Wort am häufigsten; gar nicht in 1 Joh.; übr. joh. Schrr. außer in den Grußformeln nur Joh. 14, 27; 16, 33. Die reichste Zuspitzung des Begr. s. bei Paulus Röm. 5, 1.

Εἰρηνικός, **1, a)** dem Frieden eigen, z. B. *εἰρηνικαὶ ἐπιστῆμαι, τέχναι*, gegenüb. ...; **b)** friedvoll, z. B. Isocr. 82, C: *ὃν δὲ ὑπελάμβανον τῶν λόγων εἰρηνικὸν εἶναι*. So Jac. 3, 17: *ἡ ἄνωθεν σοφία — εἰρηνική*, opp. *ζῆλος, ἐριθεία*. So häufig bei den LXX in den Verbindd. *λόγος εἰρηνικός* Deut. 2, 26, ...ος *εἰρ.* Ps. 37, 39; auch subst. *εἰρηνικός* der Friedfertige Gen. 42, 11. 19 u. a., *λαλεῖν, λέγειν εἰρηνικόν, εἰρηνικά*, vgl. Deut. 2, 26. Gen. 37, 3. Deut. 23, 6. Gewöhnl. = שָׁלוֹם, Gen. 42, 11—34 = כֵּנִים, rechtschaffene Leute. **2)** übertr. ...ellen. Sinne Hebr. 12, 11: *καρπὸς εἰρηνικὸς δικαιοσύνης* opp. *οὐ δοκεῖ χαρᾶς ἀλλὰ λύπης* ist auf die *εἰρήνη* als Heilsgut, wie sie Hand in Hand geht mit der ...ύνη, zurückzugehen. — LXX auch = שֶׁלֶם vom Opfer, 2 Sam. 6, 17. 18. Prov. ..., wofür jedoch gewöhnl. *σωτήριον*.

Εἰρηνεύω, eigentl. Frieden ausüben, **a)** intrans. in Frieden leben, Frieden halten, ... *τινα* Dod. Sic., *τὰ πρός τινα* 1 Esr. 8, 82. *μετά τινος* 1 Regg. 22, 45. Röm. 12, 18. *ἐν τινὶ* Marc. 9, 50. 1 Theff. 5, 3 gegenüber *μάχεσθαι* Plat. Theaet. 180, B. ...ῖν Dio Cass. 74, 5. Syn. *τὸ αὐτὸ φρονεῖν* 2 Cor. 13, 11. — So bei den LXX ...otr., jedoch im Ganzen nicht häufig. Absol. Hi. 3, 26. 2 Chron. 14, 5; 20, 31. Hi. 5, 23. Sir. 6, 6. — **b)** trans. Frieden machen, bringen, stiften, 1 Macc. ... So nur bei Sp. wie Dio Caff. Auch *εἰρηνεύειν τὶ* etwas in Frieden bringen, *χώραν*. So im Paff. Pol. 5, 8, 7.

Εἰρηνοποιέω, fast nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., wie auch *εἰρηνοποίησις, εἰρη-...*, = Frieden machen. Prov. 10, 20: *ὁ δὲ ἐλέγχων μετὰ παρρησίας εἰρηνοποιεῖ* ...er *συνάγει ἀνδράσι λύπας*, wo dem Gegensatz entspr. *εἰρηνοποιεῖν* mehr ist als „Streit ein Ende machen", vgl. Jes. 45, 7. Dagegen Col. 1, 20 ist es neben *ἀποκαταλλάξαι* = dem gestörten Verhältnis zwischen Gott u. Menschen ein Ende machen ...ziehungen wieder herstellen).

Εἰρηνοποιός, ὁ, Unterhändler des Friedens zwischen zwei Parteien, Xen. Hell. 6, ...: *ὅταν δὲ ἡσυχίας ἐπιθυμήσῃ, εἰρηνοποιοὺς ἡμᾶς ἐκπέμπει*. Greg. Nyss. ...4: *εἰρηνοποιός ἐστιν ὁ εἰρήνην δοὺς ἄλλῳ*. Dio Cass. 72, 18, 15: *εἰρ. τῆς* ...ήνης, Ehrentitel des Kaisers Commodus; 44, 49 ehrenvolle Benennung Julius Cä-... Im Sinne von friedfertig scheint es nicht vorzukommen, auch nicht Poll. Onom. 152: ...χων *εἰρηνοποιῶν καὶ πολεμοποιῶν*, da *πολεμοποιός* nicht kriegslustig, streitsüchtig ...nd. = verfeindend, Feindseligkeiten erregend. Daher wird man zu Mtth. 5, 9: ...οι *οἱ εἰρηνοποιοί* schwerl. Prov. 12, 20 vergleichen können: *δόλος ἐν καρδίᾳ τεκταινομένου κακά, οἱ δὲ βουλόμενοι εἰρήνην εὐφρανθήσονται*. Besser scheint *εἰρηνοποιός*

= מַלְאֲכֵי שָׁלוֹם Jes. 33, 7 zu sein, die εἰρήνη jedoch zu verstehen wie Jes. מְבַשֵּׂר מַשְׁמִיעַ שָׁלוֹם, so daß dies Wort schon überleitet zu der speciellen Wendu Rede an den engeren Jüngerkreis V. 11—16. In dieser Faßung erklärt sich a testen der Zusammenhang der Seligpreisung mit der Verheißung: ὅτι υἱοὶ θε θήσονται.

Ἑκών, οὖσα, όν, willig, ungezwungen, gern. Es steht gewöhnl. der Bergew oder dem Zwange gegenüber, z. B. Soph. Oed. Col. 939. Plat. Soph. 240, C: ἡ ἡμᾶς οὐχ ἑκόντας ὁμολογεῖν. Xen. Hell. 3, 1, 4: Πέργαμον ἑκοῦσαν προσέλαβε, κατὰ κράτος ἔλαβε. 4, 1, 1: τὰς μὲν βίᾳ, τὰς δὲ ἑκούσας προσελάμβανε. 9, 16: εἰ γὰρ ἑκὼν τοῦτο πράσσω, μισθὸν ἔχω· εἰ δὲ ἄκων, οἰκονομίαν πεπίστευ V. 16: ἀνάγκη γάρ μοι ἀπόκειται. Röm. 8, 20: ἡ κτίσις ὑπετάγη οὐχ ἑκοῦσα, ἐπ᾽ ἐλπίδι. In diesem allgemeinen Sinne der Willigkeit, des Nichtwiderstrebens ist Grundbed. nur abgeschwächt enthalten, neml. die pos. Bed. freiwillig, mit Willen sicht, wie sie z. B. in der Verbind. mit γινώσκων hervortritt; Boeckh, inscr. 2, 40 οὐδὲ ἄλλῳ ἐπιτράψω ἕκων καὶ γινώσκων. Ex. 21, 13: ὁ δὲ οὐχ ἑκών (s τάξας τινά) = וַאֲשֶׁר לֹא צָדָה. So namentl. in allen Fällen, wo es sich um κεῖν, βλάπτειν, ἁμαρτάνειν handelt. Hier bz. es stets die Absicht. Dem. in Mid. ἂν μὲν ἑκὼν βλάψῃ, διπλοῦν· ἂν δ᾽ ἄκων, ἁπλοῦν τὸ βλάβος κελεύουσιν Plat. Prot. 345, E, wo ἑκών auch von demjen. gebr. wird, der sich selbst zu etwas nötigt. Die Freiwilligkeit wird, wo sie der Nötigung zuvorkommt, zur Wi keit; wo sie einem Zwange oder Gesetze entgegentritt, zur Absicht, Verachtung, zum Mutwillen, z. B. Xen. Hipp. 4, 14: μήποτε κινδυνεύειν Es ist dies von Wichtigkeit für das ἑκουσίως ἁμαρτάνειν Hebr. 10, 26. S. Aristot. Eth. Nik. 5, 15: ἑκὼν δὲ (sc. ἀδικεῖ) ὁ εἰδὼς καὶ ὃν καὶ ᾧ. 7, 11: εἰδὼς καὶ ὃ ποιεῖ καὶ οὗ ἕνεκα. Vgl. 1 Mcc. 2, 42: πᾶς ὁ ἑκουσιαζόμεν νόμῳ.

Ἑκούσιος, α, ον, freiwillig; in demselben Umfange, wie ἑκών. **a)** freiwillig sichtl.; Plato verb. öft. βίαιον u. ἑκούσιον, indem der Gewaltthätigkeit eine Abs Grunde liegt, resp. die Absicht sich mit Gewalt geltend macht; βίαιοι ἢ ἑκούσιαι Rep. 10, 603, C. Legg. 9, 860, E: διοριεῖς οὖν αὐτοῖς ἀκούσιά τε καὶ ἑκούσια κηματα, καὶ τῶν μὲν ἑκουσίων ἁμαρτημάτων τε καὶ ἀδικημάτων μείζους τὰς θήσομεν, τῶν δ᾽ ἐλάττους. Soph. Trach. 1113: ἥμαρτεν οὐχ ἑκουσία. **b)** willig gezwungen, gern, Thuc. 8, 27: καθ᾽ ἑκουσίαν ἢ πάνυ γε ἀνάγκῃ. So Philem. χωρὶς δὲ τῆς σῆς γνώμης οὐδὲν ἠθέλησα ποιῆσαι, ἵνα μὴ ὡς κατὰ ἀνάγκην τὸ θόν σου ᾖ ἀλλὰ καθ᾽ ἑκούσιον. Bei den LXX = נְדָבָה Lev. 7, 16. Num. 29, 15, 3 u. a., wie ἑκουσιάζομαι = נדב Hithp. ἑκουσιασμός 2 Esr. 7, 15.

Ἑκουσίως, a) freiwillig, absichtlich. Hebr. 10, 26: ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτα ἡμῶν μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν ἐπίγνωσιν τῆς ἀληθείας. Vgl. unter ἑκών. sichtlichkeit bestimmt sich an dieser Stelle noch schärfer, wenn wir die Stelle des Rhet. 1, 10 vergl.: ἔστω δὴ τὸ ἀδικεῖν τὸ βλάπτειν ἑκόντα παρὰ τὸν νόμον. δ᾽ ἐστὶν ὁ μὲν ἴδιος ὁ δὲ κοινός. λέγω δὲ ἴδιον μὲν καθ᾽ ὃν γεγραμμένον πολι ται, κοινὸν δὲ ὅσα ἄγραφα παρὰ πᾶσιν ὁμολογεῖσθαι δοκεῖ. ἑκόντες δὲ ποιοῦσι εἰδότες καὶ μὴ ἀναγκαζόμενοι. ὅσα μὲν οὖν ἑκόντες, οὐ πάντα προαι μενοι, ὅσα δὲ προαιροῦνται, εἰδότες ἅπαντα· οὐδεὶς γὰρ ὁ προαιρεῖται ἀγνοῶ

προαιροῦνται βλάπτειν καὶ φαῦλα ποιεῖν παρὰ τὸν νόμον, κακία ἐστὶ καὶ ἀκρασία. ... unterscheidet noch unter den Sünden, welche ἑκουσίως geschehen, solche, welche mit ... u. Ueberlegung geschehen wider beßeres Wißen — von dem Gesichtspuncte aus, welchem wir öfter den Satz finden: οὐδεὶς ἑκὼν κακὰ ποιεῖ. Es erhellt, daß dem... das ἑκουσίως Hebr. 10, 26 durch den Zusatz μετὰ — ἀληθείας näher bestimmt in dem Sinne, in welchem Aristot. ἑκὼν καὶ προαιρούμενος verbindet, wodurch die ... Schwierigkeit des Satzes gehoben wird, so daß das בְּיָד רָמָה Num. 15, 30, ἐν ὑπερηφανίας, vgl. V. 27: ἀκουσίως, בִּשְׁגָגָה, vollkommen entspricht. Vgl. auch gegenüber ἐξ ἐπιβουλῆς Plat. Hipp. min. 570, E. — **b)** willig, ungezwungen; ... 5, 2: μὴ ἀναγκαστῶς ἀλλ' ἑκουσίως. Vgl. Pſ. 53, 8.

Ἄκων, ουσα, ον, unfreiwillig, widerwillig, gezwungen. Hiob 14, 17: εἴτε ἄκων ..., Zusatz der LXX. Ebenso Hiob 31, 33. Im N. T. nur 1 Cor. 9, 17 ... ἑκών.

Ἀκουσίως, unfreiwillig, unabsichtlich, öfter bei den LXX = בִּשְׁגָגָה Lev. 4, 2. 27; 5, 15. Jos. 20, 3. 9. Vgl. Num. 15, 27 ff.; 35, 11. 15. בִּבְלִי דַעַת Deut. ... Vgl. Lev. 4, 13, wo es Zusatz der LXX ist. — Num. 15, 23. 24 das Neutr. Adj.; 15, 26: ἀκουσιάζομαι.

Ἐλέγχω, **a)** im Allgem. = erforschen, prüfen, ausforschen in nicht freundl. Ab... z. B. Xen. An. 3, 5, 14: τοὺς αἰχμαλώτους ἤλεγχον τὴν κύκλῳ πᾶσαν χώραν ...στη εἴη. Plat. Soph. 241, B: τὰς ἀρχὰς πάσας πάσαις βασάνοις χρώμενοι ...οντων. Dann **b)** = überführen, überweisen; etwas beweisen, dessen Anerkennung ... oder in Zweifel gezogen wird, also im oppositionellen Sinn; Ar. Plut. 574: τινά τινος. So Joh. 8, 46: τίς ἐλέγχει με περὶ ἁμαρτίας. Daher **c)** zurechtweisen, ..., schelten, τινά Mtth. 18, 15. Luc. 3, 19. 1 Cor. 14, 24. 1 Tim. 5, 20. 2 Tim. ... Tit. 1, 9. 13; 2, 15. Hebr. 12, 5. Jac. 2, 9. Jud. 15. 22. Apok. 3, 19. Joh. 3, 20. Eph. 5, 11. 13. Hiernach ist die Stelle vom sog. Strafamt des heil. ... Joh. 16, 8: ἐλέγξει τὸν κόσμον περὶ ἁμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ ... zu verstehen, vgl. 2 Tim. 2, 25. Joh. 15, 24—26. — LXX = הוֹכִיחַ Gen. 26; 31, 37. Lev. 19, 17. 2 Sam. 7, 14. Hiob 5, 17; 9, 33; 13, 10; 33, 19. 105, 14. ἔλεγξις, Zurechtweisung, 2 Petr. 2, 16.

Ἔλεγχος, ὁ, LXX = נֹכַח, תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת. **1)** Beweis, z. B. ἀρετῆς, εὐψυχίας. ...zeugungsmittel, Beweismittel, Plat. Gorg. 471, D: οὗτος ὁ ἔλεγχος οὐδενὸς ἄξιός πρὸς τὴν ἀλήθειαν. Hiob 23, 7: ἀλήθεια καὶ ἔλεγχος παρ' αὐτοῦ. V. 4: τὸ ... μου ἐμπλῆσαι ἐλέγχων. In diesem Sinne steht das Wort Hebr. 11, 1 in para...scher Apposition (vgl. Krüger § 57, 9): ἔστι δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, ...γμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομένων. Es handelt sich um das, was der Glaube ist für der ihn hat; — es liegt weder eine Definition noch eine Beschreibung des Glaubens sondern einfach eine Aussage von demselben, ein Prädicat. Der Glaube ist für den ...benden ἐλπιζομένων ὑπόστασις, indem er die Anerkennung der unsichtbaren Dinge ..., das Beweismittel für dieselben ist. (Bengel: „quae sperantur, sunt species; genus, ... cernuntur".) Vgl. V. 2. **2)** Widerlegung, Tadel. Pſ. 73, 14: ὁ ἔλεγχός ..., parall. ἐγενόμην μεμαστιγωμένος. Hiob 6, 26; 13, 6; 16, 21. Weish. 1, 9. ...m. 3, 16: ὠφέλιμος πρὸς — ἔλεγχον.

;ος, in der Prof.-Gräc. ὁ ἔλ., ausgenommen Diod. Sic. 3, 18, wo Einige wie bei den LXX meistenteils, im N. T. stets; = Gefühl des Mitl Mitgefühl des Elends (ἔλεος = Elend Eurip. Or. 833. Jer. 42, 2). 2, 8: ἔστω δὴ ἔλεος λύπη τις ἐπὶ φαινομένῳ κακῷ φθαρτικῷ. — B herzigkeit, — sowol als Empfindung u. Trieb, wie als Handlung, Luc. 1(Jac. 2, 13; 3, 17. Mtth. 9, 13; 12, 7; 23, 23. Bei den LXX ist es gem Uebertragung von חֶסֶד (Jes. 60, 10 = רָצוֹן, welches sonst = εὐδοκία, χάρις Gen. 19, 19. Num. 11, 15 = חֵן, welches sonst hauptsächl. durch χάρις wiederg wird; = צְדָקָה Jes. 56, 1. Ez. 18, 19. 21 (vgl. unter ἐλεημοσύνη), wogegen δικαιοσύνη Gen. 19, 19; 20, 13; 21, 23; 24, 27; 32, 10. Ex. 15, 13; 34, 7. 20, 28. Jes. 63, 7. ἐλεημοσύνη Gen. 47, 29. Prov. 3, 3; 20, 28. οἰκτίρμ 31, 3. χάρις Esth. 2, 9. δόξα Jes. 40, 7. ἐλπίς 2 Chron. 35, 26. חֶסֶד dessen Grundbegr. stringere, חסד = sich stark afficiert fühlen, vgl. Delitzsch zu Ps. ist „specifischer Begriff u. Terminus, zunächst von der Gnade u. Barmherzigkeit insbesondere gegen das israelitische Volk . . . . Dann übertr. auf die Menschen der Liebe u. Barmherzigkeit gegen andere Menschen kraft des heil. Bandes (Bundes) einander, als religiöse Pflicht betrachtet, wie zwischen Blutsverwandten, Obrigk Unterthanen, gegen Unglückliche u. Hilfsbedürftige“, Hupfeld zu Ps. 4, 4; vgl. ὅσιος. (Ἔλεος der Gott des Mitleids Apollod. 2, 8, 1, der δικαιοσύνη dem Hilfsb tigen u. Armen gegenüber.) Es ist somit ἔλεος bei den LXX das Wort für das ökonom. Verhalten Gottes gegen die Menschen bzw. sein Volk, welches sich der Lag Sache u. den Bedürfnissen gemäß als Barmherzigkeit, Mitleiden, Gefühl des Elendes Jer. 31, 20) kundgiebt, gegenüber κρίσις Jac. 2, 13. Sap. 12, 22. Vgl. ἔλεο יֵשַׁע Jes. 45, 8: ἀνατειλάτω ἡ γῆ καὶ βλαστησάτω ἔλεος. Den in חֶסֶד liegenden der Liebe bringt ἔλεος zum Ausdruck, während חֶסֶד mehr die sich gebunden wißende bindende Liebe betont. Ἔλεος läßt dasjen. Moment der חֶסֶד hervortreten, welc ihrer Erscheinung in den Vordergrund tritt. Verbunden mit διαθήκη Ps. 89, 29. 7, 9; vgl. Ps. 89, 50; 130, 7; 17, 7; 25, 6. 7. Jes. 63, 7. 1 Sam. 1 20, 8. — Jes. 56, 1: ἤγγικε τὸ σωτήριόν μου παραγίνεσθαι καὶ τὸ ἔλεός μου καλυφθῆναι = צְדָקָה. — In diesem Sinne, neml. als das passende Wort für den Bedürfnissen des menschl. Elends entspr. heilsökonom. Verha Gottes, steht es Luc. 1, 54: ἀντελάβετο Ἰσραὴλ παιδὸς αὐτοῦ, μνησθῆναι ἐ καθὼς ἐλάλησεν κτλ., vgl. Ps. 25, 6. — Luc. 1, 50. 58. 72. 78. Röm. 9, 23: γνωρίσῃ τὸν πλοῦτον τῆς δόξης αὐτοῦ ἐπὶ σκεύη ἐλέους, ἃ προητοίμασεν εἰς δ 11, 31: τὸ ὑμέτερον ἔλεος, wo das Verhalten Gottes als Heilsgut der Mensche dacht ist, vgl. Jes. 55, 3. — Röm. 15, 9, vgl. V. 8. 1 Petr. 1, 3. Jud. 21. 2 1, 16. 18. Verbunden mit ἀγάπη Eph. 2, 4 (vgl. Jes. 60, 10: διὰ ἔλεον ἠγ σε); mit μακροθυμία 1 Tim. 1, 16. χάρις Hebr. 4, 16; im Grußeingange von fen: χάρις ἔλεος εἰρήνη 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. 2 Joh. 3. ἔλεος u. εἰρήνη 6, 16. Jud. 2. — Der eigentliche an die Stelle des alttestamentl. חֶסֶד tretene neutestamentl. Ausdruck ist jedoch χάρις, welches insofern für die testamentl. Anschauung geeigneter ist, als darin die Freiheit u. Unbedingtheit der Liebe mehr hervortritt, ein Moment, welches bei ἔλεος nur Tit. 3, 5 hervorgehoben οὐκ ἐξ ἔργων τῶν ἐν δικαιοσύνῃ ὧν ἐποιήσαμεν ἡμεῖς, ἀλλὰ κατὰ τὸ αὐτοῦ ἔσωσεν ἡμᾶς.

Ἐλεέω, zuweilen ἐλεάω Röm. 9, 16. 18. Jud. 23, vgl. Prov. 21. 4 Mcc. 9, 3. Clem. Rom. ad Cor. 1, 13, 2. Mitleiden haben, barmh

Jem., sich seiner erbarmen. Mtth. 9, 27; 15, 22; 17, 15; 18, 33; 20, 30. 31. 5, 19; 10, 47. 48. Luc. 16, 24; 17, 13; 18, 38. 39. Phil. 2, 27. Röm. . 1 Cor. 7, 25. — Wie ἔλεος die Barmherzigkeit Gottes als Princip u. Form Heilsoffenbarung bz., so auch ἐλεεῖν von Gott = sich Jem. erbarmen, ihm die gnade zu Teil werden laßen, Röm. 9, 15. 16. V. 18 gegenüber σκληρύ- Das Pass., Aor. ἠλεήθην, Part. Perf. ἠλεημένος, dem Erbarmung widerfahren ist, auf besondere Gnadenerweisungen Cor. 7, 25 vgl. Gen. 33, 5. Dann = der t, in den Stand der Heilsgnade aufgenommen ist, von der Heilsgemeinde 1 Petr. Röm. 11, 30—32; von Einzelnen 2 Cor. 4, 1. 1 Tim. 1, 13. 16. Mtth. — Jud. 23 liegt ebenfalls die Rücksicht auf Zueignung des messian. Heiles vor. LXX entspricht dieser Bed. die Verwendung des Wortes namentl. in der Bitte με, ἡμᾶς Jes. 33, 2 u. oft in den Ps. z. B. Ps. 6, 3; 9, 14; 25, 16; ; 27, 7 u. a., sowie ἐλεεῖν von der messian. Erlösung Jes. 14, 1; 54, 8; 55, 7. , 15; 30, 18; 31, 20; 42, 12. Sach. 1, 17. Jes. 44, 23 (parall. λυτροῦν, ῆναι). Das Pass. Prov. 21, 10. Jes. 55, 17. Hos. 1, 6. — Es entspricht fast dem hebr. חָנַן (nur zuweilen οἰκτείρω, vereinzelt anders); ebenso = רחם Pi. οἰκτείρω, seltener חמל, wofür gewöhnl. φείδομαι; zuweilen = נִחַם (gewöhnl. λεεῖν).

Ἐλεεινός, ή, όν, att. = erbarmungswürdig, unglücksvoll, nicht bei den LXX, im nur 1 Cor. 15, 19. Apok. 3, 17 verb. m. ταλαίπωρος.

Ἀνέλεος, ον, unbarmherzig; eine der Prof.-Gräc. völlig fremde Form, von Lchm. Treg. Jac. 2, 13 aufgenommen: ἡ γὰρ κρίσις ἀνέλεος τῷ μὴ ποιήσαντι ἔλεος· κατακαυχᾶται ἔλεος κρίσεως. Rec. ἀνίλεως. Class. Form: ἀνηλεής, LXX u. Apokr. μων.

Ἐλεήμων, ον, barmherzig; einmal bei Hom., zuweilen bei Aristoph., Aristot., sonst in der att. sowol wie in der spät. Gräc. selten, z. B. nicht bei Xen., Thuc., Plat., , Polyb., Plut.; es ist bemerkenswert, daß auch die synon. Adj. wie οἰκτίρμων, κτίρμων sich nur selten finden, in der spät. Gräc. noch am häufigsten συμπαθής. In LXX = חַנּוּן, oft verb. m. οἰκτίρμων = רַחוּם, von welchem es sich unterscheidet die Gesinnung u. Handlung von der Empfindung; beide hebr. Ausdrücke nur von in der Erweisung seiner vergebenden u. rettenden Gnade, vgl. die Verb. mit δίκαιος 112, 4; 116, 5. 2 Mcc. 1, 24, vgl. Neh. 9, 17. 31 f. Ex. 22, 27; 34, 6. Joel . Jon. 4, 3. ἐλεήμων von Menschen 11, 17; 20, 6 = חָסִד, vgl. ἀνελεήμων von Menschen, nur in den Prov. 5, 9; 11, 17; 12, 10; 17, 11; 27, 4. ήμονας Hi. 30, 21. In den Apokr. nur von Gott Sir. 2, 11: οἰκτίρμων καὶ ἐλεήμων ὁ κύριος καὶ ἀφίησιν ἁμαρτίας καὶ σώζει ἐν καιρῷ θλίψεως. 48, 20 neben 50, 19. Tob. 6, 18; 7, 11. 2 Mcc. 8, 29; 11, 9; 13, 12. 3 Mcc. 5, 7: παντοκράτορα κύριον καὶ πάσης δυνάμεως δυναστεύοντα, ἐλεήμονα θεὸν αὐτῶν πατέρα . . . ἐπεκαλέσατο. Im N. T. nur Mtth. 5, 7: μακάριοι οἱ ἐλ. κτλ., u. Christo Hebr. 2, 17: ἵνα ἐλεήμων γένηται καὶ πιστὸς ἀρχιερεὺς . . . . εἰς τὸ σκεσθαι κτλ.

Ἐλεημοσύνη, ἡ, Barmherzigkeit, nur in der spät. Gräc. u. auch dort selten, ἔλεος unterschieden wie das Verhalten von der Gesinnung; bei den LXX zuweilen für Gen. 47, 29. Prov. 3, 3; 19, 22; 20, 28; 21, 21; ebenso zuweilen für

Deut. 6, 25; 24, 13. Ps. 24, 5; 33, 5 verb. mit *κρίσις*, wie Jes. 28, 17,
103, 6 neben *κρίμα*, wie Jes. 1, 27. — Jes. 59, 16. (Symm. 1 Sam. 12,
31, 2; 51, 16.) Dan. 4, 24 (Jer. 16, 5 differieren die Hdschr. zwischen *οἰκτιρ*
ἐλεημοσύνας) = רַחֲמִים; Jes. 38, 18 = אֱמֶת Das Wort nimmt bei den LXX
sonders ausgeprägte Stellung ein; es erscheint nur als zuweilen gebr. Synon. vo
indem der Uebers. der Prov. חֶסֶד nur einmal durch *ἔλεος* wiedergiebt (14, 22); m
zu bemerken, daß צְדָקָה, dessen Begriff sich leicht mit *ἔλεος* berührt (s. u. *δικ*
in diesem Falle öfter durch *ἐλεημοσύνη* als durch *ἔλεος* wiedergegeben wird (*ἐλ*
56, 1. Ez. 18, 19. 21). Dieser Ersatz von צְדָקָה durch *ἐλεημοσύνη* bahnt d
Gebr. des Wortes in den Apokr. an, in denen es von Gott Sir. 17, 29 par
λασμός. Bar. 4, 22: *ἦλθέ μοι χαρὰ παρὰ τοῦ ἁγίου ἐπὶ τῇ ἐλεημοσύνῃ,*
ὑμῖν ἐν τάχει παρὰ τοῦ αἰωνίου σωτῆρος ὑμῶν, wo nach alttestamentl. Sp
eher *δικαιοσύνη* zu erwarten wäre. Vgl. Symm. Ps. 31, 2; 51, 16. 1 Sam.
Bar. 5, 9: *ἡγήσεται ὁ θεὸς Ἰσραὴλ . . τῷ φωτὶ τῆς δόξης αὐτοῦ σὺν ἐλε*
καὶ δικαιοσύνῃ τῇ παρ' αὐτοῦ = חֶסֶד. Tob. 3, 2: *δίκαιος εἶ καὶ πάντα*
σου καὶ πᾶσαι αἱ ὁδοί σου ἐλεημοσύναι καὶ ἀλήθεια, vgl. 13, 6. Dieser Zus
des Begriffs mit dem der Gerechtigkeit bestimmt auch den Gebr. von menschl. Bar
keit u. Barmherzigkeitsübung namentl. rücksichtl. der relig. Wertung derselben,
ἁμαρτιῶν Sir. 3, 14. 30; 17, 22; 29, 12; 32, 4; 40, 17. 24. Tob. 4, 10. 11;
2, 14; 12, 8 u. 14, 11: *ἐλ. καὶ δικ.* verb., vgl. Tob. 1, 2. 3. Sonst n
7, 10; 12, 3; 16, 14. Tob. 1, 16. — Vgl. für diese relig. Wertung, ihr
gangspunct u. ihre Bed. die Uebers. von צְדָקָה durch *ἐλεημ.* Deut. 6, 25;
Dan. 4, 24. S. unter *δίκαιος, δικαιοσύνη.*

Daran schließt sich *ἐλ.* im N. T. nur von menschl. Barmherzigkeits
relig. Wertes Mtth. 6, 2. 3. 4 (vgl. V. 1: *προσέχετε τὴν δικαιοσύνην ὑμ*
ποιεῖν κτλ., Rec. *ἐλεημ.*). Bei Luc. im Ev. u. Act. = **Wolthat, Almosen,**
ἐλεημοσύνην Luc. 11, 41; 12, 33. *αἰτεῖν* Act. 3, 2. *λαβεῖν* 3, 3, vgl. V. 1
εῖν ἐλεημοσύνας Act. 9, 36; 10, 2; 24, 17. Der Plur. noch Act. 10, 4.
den LXX in dieser Bed. nur Dan. 4, 24, während der Plur. sonst noch Pro
Ps. 103, 6. Oefter in den Apokr. Tob. 1, 3. 16; 3, 2. Sir. 34, 11.

Ἀνελεήμων, unbarmherzig, selten u. nur bei Sp., LXX nur in den P
אַכְזָרִי Prov. 5, 9; 11, 17; 12, 10; 17, 11. אַכְזְרִיּוּת 27, 4. In den Apok
12, 5; 19, 1. Sir. 13, 12; 32, 22; 37, 11 gegenüber *χρηστοήθεια.* Im
Röm. 1, 31: *ἀστόργους, ἀνελεήμονας.*

Ἐλεύθερος, *α, ον*, zusammenhängend mit *ΕΛΕΥΘΩ*, wovon *ἐλεύσομαι*,
ἔρχομαι, also etwa bewegungsfähig; Curtius, S. 497: „In Bezug auf *ἐλεύθερος*
die alte Ableitung *παρὰ τὸ ἐλεύθειν ὅπου ἐρᾷ* (Etym. M. 329, 44) durchaus
zumal . . . es auch das Merkmal des freien Deutschen war, zu gehen, wohin er
da auf den zahlreichen griech. Freilaßungsurkunden das *ἀποτρέχειν οἷς κα θέλῃ*,
im delphischen Dial. heißt, immer ein wesentl Zeichen der Freiheit ist." — **1)**
frei, ungehemmt, uneingeschränkt, unabhängig, wer nicht in der Abhängig
einem Andern sich befindet; **a)** meist im soc. u. polit. Sinne, gegenüber *δοῦλος*,
dessen Willen u. Vermögen ein Anderer verfügt, oder *οἰκέτης*, vgl. Sir. 10, 25.
2, 11. Ex. 21, 2. Deut. 15, 12 u. a., im N. T. Joh. 8, 32. 33. So 1
21. 22; 12, 13. Gal. 3, 28. Eph. 6, 8. Col. 3, 11. Apok. 6, 15; 13, 16;

κ. 9, 1; vgl. V. 19: ἐλεύθερος γὰρ ὢν ἐκ πάντων πᾶσιν ἐμαυτὸν ἐδούλωσα. 10—22. LXX = חָפְשִׁי im Gegensatz zum Sclaven bzw. zum Gefangenen. Daher von steuer- u. abgabenfreien, z. B. 1 Sam. 17, 25: τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἐλεύθερον ἐν τῷ Ἰσρ. καὶ τὰ ἅγια εἶναι ἐλεύθερα. Daher ist auch Mtth. 17, 12: ροί εἰσιν οἱ υἱοί eine Ergänzung, etwa κῆνσον oder ähnl. nicht erforderlich. Vgl. 35, 21: χρήματα ἐλεύθερα, lastenfreier Besitz. — **b)** Im übertr. Sinne wird es T. nicht gebr.; wie fern solche Uebertr. lag, erhellt Joh. 8, 32 ff. Im N. T. mehrfach so; s. unter 2. — Das soc. Verhältn. dient Gal. 4, 22—31 (ἐλευ- gegenüber παιδίσκη) zur Beleuchtung des Unterschiedes der alt- u. neutest. Oekonomie. ndelt sich für die Teilnehmer an der neutest. Heilsökonomie um die Unabhängigkeit der gesetzl. Einschränkung u. Regelung des Lebens (s. νόμος), vgl. V. 26: ἡ δὲ ἄνω αλὴμ ἐλευθέρα ἐστίν gegenüber V. 25: δουλεύει κτλ., vgl. V. 21: ὑπὸ νόμον Doch ergiebt der Zusammenh., daß zuvor noch ein anderes Moment in Betracht t, daß neml. für den Gegensatz der neutest. Freiheit zur alttest. Abhängigkeit auch Verhältnis des κατὰ σάρκα γεννηθῆναι — nach den Bedingungen der menschlichen — zu διὰ τῆς ἐπαγγελίας γενν. V. 23 maßgebend ist. Dem κατὰ σάρκα γενν. entspr. V. 24: εἰς δουλείαν γενν. Da nun diese V. 23 berücksichtigten Momente 26 nicht wiederholt werden, so ist hiernach zu schließen, daß, wie sich dem Apostel dingungen der menschl. Natur in ihrem gegenwärtigen Zustande (σάρξ) mit dem de der Unterordnung unter die gesetzl. Einschränkung des Lebens (δουλεία) zusammließen, so in dem Begr. der Freiheit, wie er hier angewendet wird, die Unabhängig- von dem Gesetz nicht zu trennen ist von der der Verheißung eigenen Unabhängigkeit der σάρξ. — Derselbe Gegensatz zwischen ἐλεύθερος u. δοῦλος dient dem HErrn 8, 32—36 zur Erkl. über das beabsichtigte Resultat seiner Wirksamkeit. Der Gegen- V. 33: ἐλεύθεροι γενήσεσθε, V. 36: ἐὰν οὖν ὁ υἱὸς ὑμᾶς ἐλευθερώσῃ, ὄντως θεροι ἔσεσθε, ist nicht bloß δοῦλος τῆς ἁμαρτίας V. 34, so daß allein jene Seite Freiheit hervorgehoben würde, welche Xen. Mem. 4, 5, 2 sqq. als die Freiheit zum Guten wird: ὅστις οὖν ἄρχεται ὑπὸ τῶν διὰ τοῦ σώματος ἡδονῶν καὶ διὰ ταύτας μὴ ται πράττειν τὰ βέλτιστα, νομίζεις τοῦτον ἐλεύθερον εἶναι; ἥκιστα ἔφη. Ἴσως ἐλεύθερον φαίνεταί σοι τὸ πράττειν τὰ βέλτιστα; Vielmehr ist der Gegensatz der eines δοῦλος überhaupt, der in der Abhängigkeit von fremder Gewalt sich befindet, sein selbst Herr ist, vgl. V. 35. In solcher Abhängigkeit befindet sich der Mensch, er δοῦλος τῆς ἁμαρτίας ist V. 34. 35, d. h. er ist gehemmt in dem Besitz u. in Bewegung seines Lebens, welches sich nicht ungehemmt entfalten, welches er nicht unindert genießen kann, da die Sünde störend dazwischen getreten. Daher entspr. ἐλευ-οῦν, ἐλεύθερος dem, was anderwärts mit ἀπολυτροῦν bz. wird; über den Umfang Begr. vgl. unter ἐλευθερία. — Die Unabhängigkeit von irgend welcher äußeren Nöng, das Recht, sich nach eigenem Ermeßen zu bewegen u. bestimmen (cf. Diog. Laert. 121: ἐλευθερία — ἐξουσία αὐτοπραγίας. Plat. Deff. 415, A: ἐλεύθερον τὸ ἄρχον 412, D: ἐλευθερία ἡγεμονία βίου· αὐτοκράτεια ἐπὶ παντί· ἐξουσία τοῦ καθ' ἐν βίῳ· ἀφειδία ἐν χρήσει καὶ ἐν κτήσει οὐσίας), als Eigentümlichkeit des standes, in welchem der Mensch von jeder ihm fremden Gewalt erlöst ist, s. 1 Petr. 16: (ὑποτάγητε κτλ.) ὡς ἐλεύθεροι, καὶ μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες τῆς κακίας τὴν θερίαν, ἀλλ' ὡς θεοῦ δοῦλοι, vgl. 2 Petr. 2, 19. Gal. 5, 13. 1 Cor. 10, 29.

2) Relativ: frei, los, unabhängig von etwas, mit dem Genetiv, z. B. ζημίας, φόβου Statt des Gen. Röm. 7, 3: ἐλ. ἀπὸ τοῦ νόμου; 1 Cor. 9, 19: ἐκ πάντων. Die Verbind. mit dem Dativ Röm. 6, 20: ὅτε γὰρ δοῦλοι ἦτε τῆς ἁμαρτίας, ἐλεύθεροι τῇ δικαιοσύνῃ ist der Prof.-Gräc. durchaus fremd, dürfte jedoch am richtigsten in

derselben Weise zu verstehen sein, wie der Dativ bei ὑπήκοος, δοῦλος, bei welch Genetiv mehr das objective Verhältnis der Abhängigkeit, der Dativ das sittliche hältnis subjectiver Hingebung hervorhebt, vgl. V. 19: παρεστήσατε τὰ μέλη δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ, τῇ δικαιοσύνῃ, wodurch erst ein richtiges Verhältni Nachsatzes zum Vordersatze bei Vermeidung aller Abundanz sich ergiebt. Vgl. § 47, 26, 2.

'Ελευθερία, ἡ, Freiheit, Unabhängigkeit, **a)** im soc. u. polit. Sinne ge *δουλεία*, Zustand der Abhängigkeit; bei den LXX nur Lev. 19, 20, zuweilen in den Sir. 7, 21; 30, 34; im polit. Sinne 1 Mcc. 14, 26. 1 Esr. 4, 49. 53. **b)** die Abwesenheit aller Beschränkungen der selbständigen Bewegung, das seiner selb u. mächtig Sein, ἐξουσία αὐτοπραγίας. 1 Cor. 10, 29: ἡ ἐλευθερία μου = V. 23. Freiheit ist ein eigentüml. Gut der neutestamentl. Heilsökonomie, welch Gegensatze zur alttestamentl. Oekonomie als Unabhängigkeit von der gesetzl. Einschr u. Gestaltung des Lebens erscheint, Gal. 2, 4; 5, 1. 13; gegenüber der gegenw Unterworfenheit der Creatur unter das Verderben als zukünftiger Zustand der Gottes Röm. 8, 21: ἡ κτίσις ἐλευθερωθήσεται ἀπὸ τῆς δουλείας τῆς φθορ V. 20) εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ, vgl. V. 23: ἀπ μενοι τὴν ἀπολύτρωσιν τοῦ σώματος ἡμῶν. Vgl. die Verb. m. λυτροῦν bezü Sclavenstandes Lev. 19, 20, sowie 1 Mcc. 1, 27. Ferner bethätigt sie sich gege in der παρρησία u. damit der ἐλπὶς τῆς δόξης 2 Cor. 3, 17, vgl. mit V. 12. Lucn. Piscat. 17: ὦ 'Ελευθερία καὶ Παρρησία), indem der HErr als Geist den beschriebenen Zustand ἐπωρώθη τὰ νοήματα αὐτῶν aufhebt — οὗ δὲ τὸ πνεῦμα ἐλευθερία. Es wird am richtigsten sein, unter der Freiheit, die in den verschiedene hältnissen des Lebens in besond. Form zur Erscheinung kommt, überall die im Eine Frucht der Erlösung, das Correlat des Lebens — s. ζωή — zu verstehen i Umfange, wie er durch den Begriff der ἀπολύτρωσις bedingt wird, sofern neml. nicht bloß Befreiung des Menschen von den Folgen der Sünde ist, sondern so s. z. s. den Menschen sich selbst wiedergiebt, ihn unabhängig darstellt v seinem Wesen fremden Macht, von der Sünde in all ihren Consequenzen, u. für i ungehinderten Besitz u. die ungehemmte Bethätigung seines Lebe der ihm entsprechenden Weise begründet. Daher Jac. 1, 25: νόμος τέλειος ἐλευθερίας. 2, 12: οὕτως ποιεῖτε ὡς διὰ νόμου ἐλευθερίας μέλλοντες κρίνεσθ fern das Christentum an die Stelle gesetzl. abgenötigter That die freie That des schen, an die Stelle gesetzl. Nötigung die selbständige Entschließung setzt. 'Ελευθ die freie, wirkl. Selbständigkeit, welche in der Form entfesselter Willkür nur scheinb heit ist 2 Petr. 2, 19: ἐλευθερίαν ἐπαγγελλόμενοι, αὐτοὶ δοῦλοι ὑπάρχοντες τῆς φ Daher die Paränesen Gal. 5, 13. 1 Petr. 2, 16.

'Ελευθερόω, freimachen, befreien, τοὺς δούλους Thuc. 8, 15. 1 Mcc. 1, 27; Nicht bei den LXX. Im N. T. übertr. von der Erlösung, in verschied. Bez. 32. 36. Röm. 8, 21. Gal. 5, 1 = aus der Abhängigkeit erretten, der posit druck für λυτροῦν, ἀπολυτροῦν. S. ἐλεύθερος, ἐλευθερία. — Röm. 6, 18. 22 τῆς ἁμαρτίας. 8, 2: ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου.

'Απελεύθερος, ον, freigelaßen — 1 Cor. 7, 22: ὁ γὰρ ἐν κυρίῳ κληθεὶς 'πελεύθερος κυρίου ἐστιν —, sofern eine wirkl. Abhängigkeit, wie sie die irdisch hältnisse mit sich bringen, nicht mehr vorhanden ist auf dem Gebiete, in welches

g versetzt, Philem. 16. 1 Tim. 6, 2; oder sofern für den Sclaven der Stand der ...schaft aufhört ein Zustand drückender Abhängigkeit zu sein durch die Gabe einer ...en Unabhängigkeit, s. ἐλευθερία.

'Ελπίς, ίδος, ἡ, Hoffnung, d. i. Erwartung zukünftiger Dinge, u. zwar προσ...ι ἀγαθοῦ Plat. Deff. 416; von ἔλπω, ἔλπομαι, welches vox media ist, im Med. = ...der Zukunft etwas erwarten, vermuten; auch von banger Erwartung, z. B. Hrdt. 6, ...,8; 9, 113: ἐλπόμενος δέ τι οἱ κακὸν εἶναι. Thuc. gebr. ἐλπίζω häuf. in dem unbe...ten Sinne = erwarten, aber nicht von unbestimmter, sond. stets von gegründeter ...rtung. Thuc. 7, 61: ἡ τῶν μελλόντων κακῶν ἐλπίς. Plat. Rep. 1, 330, E: ζῇ ...κακῆς ἐλπίδος. Legg. 1, 644, C: πρὸς δὲ τούτοιν ἀμφοῖν αὖ δόξας μελλόντων, κοινὸν μὲν ὄνομα ἐλπίς ἴδιον δὲ φόβος μὲν ἡ πρὸ λύπης ἐλπίς, θάῤῥος δὲ ...ὸ τοῦ ἐναντίου. Im Ganzen freilich verbindet sich damit vornemlich die Vorstellung ...in der Zukunft liegenden u. erwünschten Gutes als Object des Sehnens u. der Er...ng, wozu noch das Moment der Wahrscheinlichkeit kommt, mit welcher ein begehrtes ...erwartet wird oder werden kann. Aber es ist doch bezeichnend, daß der eigentl. Be...der Hoffnung somit dem Worte fehlt, ja daß gerade in der spät. Gräc., als auf ...Boden des Christentums die Hoffnung so eigentüml. mächtig u. bestimmt hervortrat, ...mehrfach in der nicht mehr unbestimmten Bed. der Erwartung, sondern in der be...ten Bed. Besorgnis, Furcht sich findet, wovon weder bei den LXX noch im N. T. ...Spur vorliegt; Jes. 28, 19: ἐλπὶς πονηρά ist offenbar nur katachrest., vgl. B. 18: ...ίς ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν ᾅδην, sowie Sap. 13, 10. So schon Eurip. Or. προσῆλθεν ...ἣν φοβουμένη κτλ. Thuc. 7, 61. Lucn. Tyran. 3. So ἐλπίζω = fürchten; s. u.; ...27, 20: περιῃρεῖτο ἐλπὶς πᾶσα τοῦ σώζεσθαι ἡμᾶς. Act. 16, 19: ἐξῆλθεν ἡ ἐλπὶς ...ἐργασίας αὐτῶν. Röm. 8, 24. 25: ἐλπὶς δὲ βλεπομένη οὐκ ἔστιν ἐλπίς· εἰ δὲ ...βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι' ὑπομονῆς ἀπεκδεχόμεθα. Demnach ist Hoffnung eine gegründete Erwartung gern festgehaltene Aussicht auf ein zukünf...s Gut. 2 Cor. 10, 15. Phil. 1, 20. 1 Cor. 9, 10. Vgl. die von Stob. Floril. 110 ...melten Aussprüche, in welchen die Hoffnung als die dem Menschen eigentüml. Rich...g seiner Begierde auf die Zukunft u. das in ihr vermeintlich oder wirklich ver...ne Gut gefaßt wird. So z. B. ἐλπὶς βροτοῖς κάκιστον, ἡ πολλὰς πόλεις συνῆψ', ...οα θυμὸν εἰς ὑπερβολάς (Eurip. Suppl. 479). Ἄνθρωπος ἀτυχῶν σώζεθ' ὑπὸ ...ἐλπίδος (Menand.). Ἐν ἐλπίσι χρὴ τοὺς σοφοὺς ἔχειν βίον (Eurip.) Ἐλπὶς γὰρ ...ἔχουσα τοὺς πολλοὺς βροτῶν u. a. Vgl. Kohel. 9, 4! LXX in erster Linie = ..., welches zuweilen auch = ὑπομονή, zweimal = ὑπόστασις; קָוָה dagegen gewöhnl. ...ὑπομένειν, dagegen בטח = ἐλπίζειν, בֶּטַח, מִבְטָח = ἐλπίς, auch πείθεσθαι, εἰρήνη; ...חסה = ἐλπίζειν u. zuweilen πείθεσθε, מַחְסֶה ἐλπίς. Näheres s. unten. Es ist ...terscheiden zwischen Hoffnung im subjectiven u. im objectiven Sinne.

a) Subjectiv: eine gern gehegte u. auf Wahrscheinlichkeit gegründete oder als wahr... angenommene Erwartung irgend eines begehrten Gutes, Aussicht auf dasselbe, Act. ...20; 16, 19. 2 Cor. 10, 15. Phil. 1, 20; überhaupt die Erwartungen, mit denen ...Mensch sich die Zukunft zu seinen Gunsten gestaltet. 1 Cor. 9, 10: ὀφείλει ἐπ' ...ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν. Röm. 4, 18: ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι ἐπίστευσεν, wo ἐλπίς beide Male im subj. Sinne zu nehmen ist, ...am erster St. im obj. Sinne, cf. Plat. Alc. 1, 105, A: ἐπὶ τίνι ἐλπίδι ζῇς; Soph. 392: ἡ ἐκτὸς καὶ παρ' ἐλπίδας χαρά. Im N. T. erscheint die Hoffnung als ein ...tml. Gut derer, die innerhalb der göttl. Heilsökonomie stehen, Eph. 2, 12: ποτὲ

ὑμεῖς τὰ ἔθνη ἐν σαρκὶ — — ἐλπίδα μὴ ἔχοντες. 1 Theſſ. 4, 13: οἱ λοιπ. ἔχοντες ἐλπίδα, ſofern ſie als gegründete Erwartung eines der Zukunft aufb. Gutes, neml. als Ausſicht auf die der Zukunft vorbehaltene Offenbarung ſchließl. nur auf den Verheißungen des Heiles erwachſen kann, welche den Wünſchen der Grund und Geſtalt geben u. das ſich ſelbſt überlaßene, ſich zerſplitternde Verla Menſchen auf einen feſten u. gewiſſen Punct concentrieren. Für dieſen Zuſamm. den Heilsverheißungen vgl. Act. 26, 6: ἐπ' ἐλπίδι τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἐπ. γενομένης ὑπὸ τοῦ θεοῦ. Röm. 15, 4: ἵνα διὰ τῆς ὑπομονῆς καὶ τῆς παρ. τῶν γραφῶν τὴν ἐλπίδα ἔχωμεν. (Dagegen nennt Sophokles die Weißagung u ein Kind der Hoffnung Oed. R. 157: εἰπέ μοι, ὦ χρυσέας τέκνον Ἐλπίδος, Φάμα.) Aus dieſem Zuſammenh. dürfte es ſich auch erkl., daß im A. T. nam קִוָּה häufiger ὑπομένειν als ἐλπίζειν ſich findet, ſofern dem Sprachgefühl der L. verborgen ſein konnte, daß der Hoffnung auf dieſem Boden ein zwiefaches eignet die außerteſtamentl. Hoffnung ermangelt, neml. ebenſo eine pſychol. Beſtimmtheit, verſicht u. Klarheit des Zieles, wie eine Beſtimmtheit des Obj., von der die außer tiſche Hoffnung nichts weiß u. wißen kann. קִוָּה, תִּקְוָה, מִקְוֶה aber ſind die ausgep alteſt. Bzz. der Hoffnung, während בטח mehr das ruhige Vertrauen, חסה das gende Vertrauen bz.; קוה, תקוה = ὑπομένειν, ὑπομονή Pſ. 27, 14; 37, 34; Jer. 14, 19. Pſ. 71, 5. Jehovah, d. i. der Gott der Verheißung, iſt die Ἰσραήλ Jer. 14, 8; 17, 13. תקוה bz. nach Hupfeld (Commentatio in quosdam locos. Hal. 1853. p. 7 s.) in Hi., Pſ. u. Prov. non spem et exspectationem q que, sed hanc ipsam quae in Job. libro et Psalmis totque aliis antiquorum tionibus controvertitur, spem futurae vitae ac felicitatis cladi superstitis, ergo stabilis, aeternae, idem fere quod אחרית, cum qua saepius juncta apparet. iſt תִּקְוָה paßend durch ἐλπίς wiedergegeben Hiob 5, 16; 6, 8: εἰ γὰρ τὴν ἐλπ. δῴη ὁ κύριος. 14, 7: ἔστι γὰρ δένδρῳ ἐλπίς. 7, 6: ὁ βίος μου ἀπόλωλε ἐλπίδι = תִּקְוָה בְּאֶפֶס. Für die Bed. der Hoffnung im israelit. Leben vgl. Jer. לָתֵת לָכֶם אַחֲרִית וְתִקְוָה, LXX: τοῦ δοῦναι ὑμῖν ταῦτα. Sach. 9, 12: הַתִּקְוָה Sonſt ἐλπίς, ἐλπίζειν = בטח, מִבְטָח, neben πεποιθέναι. Pſ. 40, 5; 65, 6; Jer. 17, 7: εὐλογημένος ὁ ἄνθρωπος ὃς πέποιθεν ἐπὶ τῷ κυρίῳ καὶ ἔσται ἐλπὶς αὐτοῦ. Die Hoffnung im bibl. Sinne iſt ſtets religiös beſtimmt als Hoffn. Gott u. iſt als ſolche ein ſoteriolog. Begr. Vgl. ἡ ἐλπίς in den Apokr. Sap 11. 18; 5, 14; 13, 10; 14, 6; 16, 29. Sir. 14, 2; 31, 15. 2 Mcc. 7, Demgemäß klärt nun die neuteſt. weltumfaßende Erfüllung erſt recht darüber auf, außerteſtament. Gebiete von Hoffnung nicht die Rede ſein kann, ſofern die verheißungen u. Heilsthatſachen fehlen (Eph. 2, 12: ξένοι τῶν διαθηκῶν τῆς γελίας, ἐλπίδα μὴ ἔχοντες. Mtth. 12, 21: τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπι. ſofern die Hoffnung die Aufhebung aller Lebenshemmungen mit Grund erwart. auch den Tod in ihre Berechnung einſchließende Erwartung ſchließl. Heiles iſt, nicht täuſcht, Röm. 5, 5: ἡ δὲ ἐλπὶς οὐ καταισχύνει. Hiermit vgl. 1 Petr. ἕτοιμοι ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν Daher Gott ὁ θεὸς τῆς ἐλπίδος Röm. 15, 13. An die Heilsverheißungen ſchließen die Heilsthatſachen N. T.'s an, ſpeciell die Auferſtehung Chriſti als Erfüllung (1 Cor. 15, 20. Col. 1, 18. Act. 26, 23) u. damit neue Begründ. Hoffnung, vgl. Act. 23, 6. 1 Petr. 1, 3: ὁ — ἀναγεννήσας ἡμᾶς εἰς ἐλπίδα δι' ἀναστάσεως Ιυ Χυ ἐκ νεκρῶν. V. 21. (Vgl. Sap. 3, 4.) Die beßere Hebr. 7, 19, welche durch das neuteſt. königl. Hoheprieſtertum Chriſti vermittelt eine beßere nicht ſowol rückſichtl. ihres Inhaltes, ſondern rückſichtl. ihrer pſychol.

… das *κρείττων* ist mit Beziehung auf das vorangehende *οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ* … zu verstehen. Obj. der Hoffnung ist die *σωτηρία* 1 Theff. 5, 8, vgl. Röm. 8, 24. … *αἰώνιος* Tit. 1, 2; 3, 7. *ἡ δόξα τοῦ θεοῦ* Röm. 5, 2, vgl. Col. 1, 27. *ἀνά…* … *τῶν νεκρῶν*, Act. 24, 15; 23, 6, also die Heilsvollendung nach all ihren ein… Momenten, vgl. 1 Joh. 3, 2. 3. 2 Cor. 3, 12. 18. Daher die Hervorhebung der … gegenüber der Trübsal Röm. 5, 3. 4: *ἡ θλῖψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ δὲ … δοκιμήν, ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα.* Röm. 12, 12: *τῇ ἐλπίδι χαίροντες, τῇ θλίψει ὑπο…* 1 Theff. 1, 3: *ἡ ὑπομονὴ τῆς ἐλπίδος.* Sie umfaßt das ganze Gebiet, welches … Folgen der Sünde in Anspruch genommen worden ist, Röm. 8, 20: *τῇ ματαιότητι … ὑπετάγη, οὐχ ἑκοῦσα, ἀλλὰ διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι*, vgl. V. 19. 21. Nach … ist nun die neutest. Hoffnung die Aussicht auf einen alle Bedürfnisse befriedigen… … Mangel ersetzenden, von allen Lebenshemmungen resp. Folgen der Sünde be… Zustand, indem der unbefriedigenden Gegenwart auf Grund der geglaubten Heils… …gen u. Heilsthatsachen eine befriedigende Zukunft gegenübersteht, vgl. Jer. 29, 11. … 24: *τῇ ἐλπίδι ἐσώθημεν.* Act. 2, 26: *ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλπίδι*, … 27. Sie ist, wie das Heil selbst, sittl. Charakters, vgl. Prov. 28, 7: *ἐλπὶς … ἀπολεῖται*, weshalb sie in engster Verbindung mit *δικαιωθῆναι, δικαιοσύνη* … Röm. 5, 1 ff., vgl. die soteriolog. Bed. der Gerechtigkeit unt. *δίκαιος, δικαιοσύνη.* … soteriolog. Bed. entspr. ist im Zusammenh. des bibl. Gedankenkreises Gal. 5, 5: *… πνεύματι ἐκ πίστεως ἐλπίδα δικαιοσύνης ἀπεκδεχόμεθα*, der Gen. *δικ.* als …gen. zu fassen, da der Objectsgen. dem Zusammenhang der paulin. Lehre nicht … in welchem die Gerechtigkeit Gut u. Zustand der Glaubenden schon in der Gegen… … vgl. 2 Tim. 4, 8. Gal. 2, 17. Röm. 5, 1 ff. (So gefaßt ergiebt sich V. 5 … schärfste Gegensatz zu V. 4: wir warten im Glauben — in welchem wir gerecht … der Hoffnung, welche die Gerechtigkeit hat. Vgl. Phil. 3, 9. Bengel: „Justitia … praesens eaque nobis spem reliquum praebet, Rom. 4, 4. 5". Die Faßung …j.=Gen. würde im Zusammenh. des altteſt. u. paulin. Gedankenganges nötigen, an …bar. der rettenden, erlösenden Gerechtigkeit Gottes zu denken.) Dieser sittl. Cha… … der Hoffnung bewirkt ein bestimmtes sittl. Verhalten des Subj. 1 Joh. 3, 3: *πᾶς … τὴν ἐλπίδα ταύτην ἐπ' αὐτῷ ἁγνίζει ἑαυτόν.* Vgl. 2 Cor. 3, 12 mit V. 9. … ist ein notwendiges Moment des christl. Verhaltens 1 Cor. 13, 13. 1 Theff. … 5, 8, u. ist vermittelt durch den Glauben, welcher den Verheißungen entspricht, … Heilsthatsachen traut u. sich dieselben zu Nutze macht, vgl. Röm. 15, 13: *ὁ δὲ θεὸς … ἐλπίδος πληρῶσαι ὑμᾶς πάσης χαρᾶς καὶ εἰρήνης ἐν τῷ πιστεύειν, εἰς τὸ … περισσεύειν ὑμᾶς ἐν τῇ ἐλπίδι ἐν δυνάμει πνεύματος ἁγίου.* Daher der Glaube *ἐλπι…* … *ὑπόστασις* ist, Hebr. 11, 1. Von demselben unterscheidet sie sich wie der gegen… …ge Heilsbesitz von der zukünftigen Heilsvollendung. Sie ist die notwendige Bewäh… … des Glaubens unter den Widersprüchen des diesseitigen Lebens, „der große Mut, … aller Anfechtung fest bleibt" (Luther); daher Hebr. 3, 6: *ἐὰν τὴν παρρησίαν καὶ … καύχημα τῆς ἐλπίδος κατασχῶμεν*, vgl. 7, 19. 2 Cor. 3, 12; 6, 11: *ἐνδείκνυσθαι … σπουδὴν πρὸς τὴν πληροφορίαν τῆς ἐλπίδος ἄχρι τέλους.* 10, 23: *κατέχωμεν τὴν … ὁμολογίαν τῆς ἐλπίδος ἀκλινῆ.* (Damit streitet nicht, daß die Hoffnung im obj. Sinne …faſſung des Glaubens sein kann, Col. 1, 5.) Das Verhalten des hoffenden Subj. … durch *ἐλπίζειν, ἀπεκδέχεσθαι, ἐκδέχεσθαι, ἐπιζητεῖν, ὀρέγεσθαι, ἀποβλέπειν, ὑπο…* … ausgedrückt.

b) Objectiv: das zu erwartende Gut, das, was man hofft. So Act. 28, 20: *ἡ … τοῦ Ἰσραήλ.* Eph. 1, 8: *εἰς τὸ εἰδέναι ὑμᾶς τίς ἐστιν ἡ ἐλπὶς τῆς κλήσεως …* 4, 4: *ἐκλήθητε ἐν μιᾷ ἐλπίδι τῆς κλήσεως ὑμῶν.* Col. 1, 5: *ἡ ἐλπὶς ἡ*

ἀποκειμένη ὑμῖν ἐν τοῖς οὐρανοῖς, in welchem Sinne die Hoffnung Veranlaßung de[s] christl. Verhaltens in Glaube u. Liebe ist. Hebr. 6, 18: ἡ προκειμένη ἐλπίς. Col. 1, 2[3] ἡ ἐλπὶς τοῦ εὐαγγελίου. Tit. 2, 13. Röm. 8, 24. Gal. 5, 5. Hiermit hängt es zusammen, daß das, worauf man seine Hoffnung setzt, wovon man etwas hofft, als ἐλ[πίς] bz. wird. Z. B. Kinder sind ἡ γονέων ἐλπίς. Thuc. 3, 57: ὑμεῖς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἡ μόνη ἐλπίς. So ist Christus ἡ ἐλπὶς τῆς δόξης Col. 1, 27; vgl. 1 Tim. 1, 1. 1 Thess. 2, 19: τίς γὰρ ἡμῶν ἐλπίς; Cf. Zöckler, de vi ac notione vocabuli ἐλ[πίς] in N. T. (Gießen 1856).

'*Ελπίζω*. Fut. in der bibl. Gräc. stets ἐλπιῶ, Mtth. 12, 21 aus Jes. 42, 4. Röm. 15, 2 aus Jes. 11, 10. Perf. ἤλπικα; = **erwarten, hoffen**; im bibl. S[inne] = δι' ὑπομονῆς ἀπεκδέχεσθαι Röm. 8, 25. In der Prof.-Gräc. auch = fürchten z. B. Soph. Aj. 799. Plat. Rep. VIII, 572, E. Hdt. 8, 12. Hrdn. 8, 8, 3. Eur. ... 348. — LXX = בטח, חסה, יחל Pi., welches jedoch daneben auch = ὑπομέν[ειν]. Näheres s. u. ἐλπίς. **1)** mit Angabe des [illegible]tes, neml. des für des Subj. nicht vorhandenen, aber ersehnten u. mit mutma[illegible] oder wirklicher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Gutes, = **auf etwas hoffe[n]**. [R]öm. 8, 24. 25: ὃ γὰρ βλέπει τις, [τί] καὶ ἐλπίζει; εἰ δὲ ὃ οὐ βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι' ὑπομονῆς ἀπεκδεχόμεθα. Vgl. 1 Th[ess]. 1, 3: ἡ ὑπομονὴ τῆς ἐλπίδος. 1 Cor. 13, 7: ἡ ἀγάπη πάντα ἐλπίζει — die Li[ebe] erwartet von dem Anderen u. für ihn Alles, [w]as Gegenstand der Hoffnung sein kann; vgl. Phil. 1, 6. 2 Cor. 2, 7 u. a. 2 Cor. 8, 5. Mit folg. Inf. Luc. 6, 34; 23, 8. Act. 26, 7. Röm. 15, 24. 1 Cor. 16, 7. 2 Cor. 5, 11. Phil. 2, 19. 23. 1 Tim. 3, 14. 2 Joh. 12. 3 Joh. 14. Mit folg. ὅτι Luc. 24, 21. Act. 24, 26. 2 Cor. 1, 10. 13; 13, 6. Philem. 22. Das Part. Pass. τὰ ἐλπιζόμενα Hebr. 11, 1 bz. die der zukünftigen Offenbarung vorbehaltenen Heilsgüter, sofern das Subj. sich zu ihnen in Beziehung setzt.

2) Ohne Obj. = seine Hoffnung auf etwas setzen, neml. die Hoffnung zukünftigen Glückes, 1 Tim. 6, 17: ἠλπικέναι ἐπὶ πλούτου ἀδηλότητι. So höchst selten in der Prof.-Gräc.; meist nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., u. zwar **von der Hoffnung des Heils**, s. unter ἐλπίς (vgl. Luc. 24, 21. Act. 26, 7. Röm. 8, 24. 25). So Joh. 5, 45: ἔστιν ὁ κατηγορῶν ὑμῶν Μωυσῆς, εἰς ὃν ὑμεῖς ἠλπίκατε. Mit εἰς noch 1 Pet. 3, 5. 2 Cor. 1, 10 (vgl. Ps. 145, 15. Jes. 51, 5), sofern die Hoffnung nach Jem. ausschaut; mit ἐν 1 Cor. 15, 19: ἐν Χῳ ἠλπικότες (vgl. Phil. 2, 19. 2 Kön. 18, 5. Ps. 27, 3), sofern das Moment des Ruhens, des Sich-geborgen-Wißens im Hintergrunde steht. Mit dem bloßen Dativ Mtth. 12, 21: τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιοῦσιν aus Jes. 42, 4. Cf. Thuc. 3, 97: ἐλπίσας τῇ τυχῇ. Häufiger ἐπὶ sowol mit dem Dat. zur Bz. der Basis als mit dem Accus. zur Bz. der Richtung. Letzteres 1 Pet. 1, 13: τελείως ἐλπίσατε ἐπὶ τὴν φερομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀποκαλύψει Ιυ Χυ (3, 5). 1 Tim. 5, 5: ἠλπ. ἐπὶ τὸν θεὸν καὶ προσμένει ταῖς δεήσεσιν κτλ. Mit dem Dat. Röm. 15, 12: ἐπ' αὐτῷ ἔθνη ἐλπιοῦσιν (aus Jes. 11, 10 = אֵלָיו גּוֹיִם יִדְרֹשׁוּ). 1 Tim. 4, 10: ἠλπίκαμεν ἐπὶ θεῷ ζῶντι, ὅς ἐστιν σωτὴρ πάντων ἀνθρώπων, μάλιστα πιστῶν. Danach ist also das Obj. die σωτηρία in dem ganzen Umfange ihres Begriffs. Bemerkenswert ist der häufige Gebr. des Perfectums in dieser Bed. — Bei ... findet sich noch das Compositum ἐπελπίζειν intrans. worauf hoffen Ps. 5...

43. 81. 114. 147; trans. = hoffen machen, hoffen laßen. 2 Kön. ... 49. Im Cod. A häufig ἐφελπίζω.

Ἀπελπίζω, im N. T. nur Luc. 6, 35, Lchm. Tdf.: ἀφελπίζω, vgl. ἐφελπίζω im A Ps. 119, 43. 49. 81 u. a.; über diese Aspiration vor einer Lenis s. Buttm. S. 7. § 223, 4, 3. — Das Wort gehört der spät. Gräc. an u. findet sich namentl. bei Polyb. Sic., hie u. da auch bei Plut., dann auch bei den Medic. = zu hoffen aufhören, s verzichten, etwas oder Jem. aufgeben, mit dem Gen. = die Hoffnung auf etwas , m. d. Acc. etwas aufgeben, dessen Erhaltung man nicht erwartet. So auch Sir. 1; 27, 21. 2 Mcc. 9, 18. LXX Jes. 29, 19: οἱ ἀπηλπισμένοι τῶν ἀνθρ. = . Jud. 9, 11: ἀπηλπισμένων σωτήρ. Esth. 4, 16: εἰσάκουσον φωνὴν ισμένων. In dieser Bed. kann es Luc. 6, 35 nach dem Zusammenh. nicht stehen: οιεῖτε καὶ δανίζετε μηδὲν ἀπελπίζοντες, καὶ ἔσται ὁ μισθὸς ὑμῶν πολύς. Denn auch Kohel. 11, 1 einen solchen Gedanken rechtfertigen könnte, so gestattet ihn doch r Zusammenh. nicht, vgl. V. 34. Die Lesart des Sin. μηδένα ἀπ., wenn sie f einem Schreibfehler beruht, bezeugt nur die früh empfundene Schwierigkeit des , für den ἀντελπίζοντες zu conjicieren die Einstimmigkeit der Handschrr. verbietet. t daher nichts übrig, als ἀπελπ. in der sonst nicht vorkommenden Bed. von etwas er her für sich hoffen zu nehmen, wie z. B. ἀπολέγειν auswählen u. abschlagen, gen bedeutet.

Προελπίζω, im Voraus hoffen, in der Prof.-Gräc. nur sehr spät u. selten nachzu- (Posidipp. in Athen. 9, 377, C; Dexipp.); auch in der kirchl. Gräc. selten; in . Gräc. nur Eph. 1, 12: εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς εἰς ἔπαινον δόξης αὐτοῦ τοὺς κότας ἐν τῷ Χῷ. Zwar legt V. 3—9 den Gedanken an eine Unterscheidung Juden- u. Heidenchristen noch nicht nahe, u. auch ἐκληρώθημεν προορισθέντες . 11 vgl. mit V. 5 führt noch nicht darauf; da aber der Verlauf des Schreibens . 11 ff. denselben unabweisbar macht, so wird man nicht umhin können, ihn als 12: τοὺς προηλπ. eintretend u. von dem bisherigen, Autor u. Leser zusammen- ἡμεῖς sich abhebend anzuerkennen. Dann bz. προελπ. = im Voraus seine Hoffnung istum setzen (ἐν Χῷ nicht auf Christum hoffen, ihn erwarten), vgl. 1 Cor. 15, 19. 2, 19. Hos. 10, 14. Ps. 56, 2, u. so allein rechtfertigt sich der eigenart. Ausdr., ebenso wenig eine bloße Verstärkung von ἐλπίζειν ist, wie προεπαγγέλλεσθαι Röm. eine Verstärkung von ἐπαγγ.

Ἔργον, τό, Werk, Leistung, Resultat bzw. Obj. des Handelns, Schaffens, Wir- („Das Wort hatte ursprüngl. das Digamma, woraus die Identität mit dem deut- Werk erhellt", Passow, Wörterb.; althochd. uuerah, von uueran, machen, leisten, Curtius, S. 181). Gegenüber βουλή Act. 5, 38, cf. Hom. Il. 9, 374; λόγος u. 2 Cor. 10, 11: οἷοί ἐσμεν τῷ λόγῳ δι' ἐπιστολῶν ἀπόντες, τοιοῦτοι καὶ παρόν- τῷ ἔργῳ — eine der Prof.-Gr. geläufige, dem A. T. u. demgemäß den LXX fremde Jes. 29, 13), auch in den Apokr. noch seltene (4 Mcc. 5, 37. Sir. 3, 8), im T. aber häufigere Gegenüberstellung bzw. Verbindung, welche verschiedene Nuancen zu-; Mtth. 23, 3. 1 Joh. 3, 18. Hdt. 3, 135: ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον . Tit. 1, 16: θεὸν ὁμολογοῦσιν εἰδέναι, τοῖς δὲ ἔργοις ἀρνοῦνται, d. i. die gebene Absicht u. die Ausführung, Reden u. Handeln stimmen nicht überein. Eurip. 340: λόγῳ ἦσαν οὐκ ἔργῳ φίλοι. Darnach verstehe man 2 Thess. 2, 17: ὁ θεὸς παρακαλέσαι ὑμῶν τὰς καρδίας στηρίξαι ἐν παντὶ ἔργῳ καὶ λόγῳ ἀγαθῷ — es christl. Bekenntnis u. christl. Wandel in ihrer Zusammengehörigkeit gemeint. Dagegen

Col. 3, 17: *πᾶν ὅτι ἐὰν ποιῆτε ἐν λόγῳ ἢ ἔργῳ, πάντα ἐν ὀνόματι κυρίου Ἰυ.* Sch. es dem Contexte angemeßener zu sein, auf Mtth. 12, 36. 37 zu verweisen. — Di Verbind. resp. Entgegensetzung Luc. 24, 19. Act. 7, 22. Vgl. *λόγος εἴδωλον ἔργ. λόγος σκιὰ ἔργου*, M. Neander, Gnomol. 1 bei Düsterdieck zu 1 Joh. 3, 18. — Je n. dem Zusammenh. ist *ἔργον* das, was Jem. zu thun hat, wie z. B. Marc. 13, 14: *ἑκάστῳ τὸ ἔργον αὐτοῦ*, oder das, was Jem. thut resp. gethan hat. Bei den LXX = מְלָאכָה u. פֹּעַל, auch מַעֲשֶׂה, wofür mehrfach auch *ποίημα*, sowie עֲבֹדָה neben δουλ. Der Sprachgebr., insbesondere des N. T.'s, dürfte in folgender Weise sich ordnen lassen:

1. a) Werk als einzelne Leistung, bzw. als That Mtth. 26, 10: *ἔργ. καλὸν εἰργάσατο εἰς ἐμέ.* Marc. 14, 6. Joh. 7, 21; 10, 32. 33. 1 Cor. 5, 2. So auch 2 Tim. 4, 18: *ῥύσεταί με ὁ κύριος ἀπὸ παντός ἔργου πονηροῦ.* Cf. Soph. Tr. 1174: *ἄκουε τοὔργον.* Oed. T. 847: *τοῦτ' ἐστι τοὔργον εἰς ἐμὲ ῥέπον.* Xen. Cyr. 1, 4, 24. Jer. 50, 25. Gen. 20, 9. Namentlich im Plural *τὰ ἔργα*, z. B. *ἔργα τοῦ* $\overline{X\upsilon}$ Mtth. 11, 2, vorzugsweise im Evang. Joh. von den Wunderthaten Chr. Joh. 5, 20. 36; 7, 3; 10, 25. 32. 38; 14, 10. 11. 12. 24. *ἔργα τοῦ θεοῦ*, was Gott zu Stande gebracht, geschaffen, gethan hat Hebr. 3, 9; 4, 4. 10; 1, 10; Apok. 9, 20. Act. 7, 41. Häufig im A. T. auch von den Heilsthaten Gottes für Israel Jos. 24, 31. Ps. 66, 5; 92, 6; 107, 24 u. ö. Joh. 6, 28: *τί ποιῶμεν ἵνα ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ* ist *τ. θεοῦ* gen. qualitatis = Werke, wie sie Gott thut, wie *ἔργα ἀνδρῶν, γυναικῶν* = Männer-, Weiberarbeit. Dagegen V. 29: *τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ* = das, was Gott zu thun verlangt. Vgl. Jer. 48, 10. Es ist V. 28 = Misverständnis der Worte Christi, welches Christus V. 29 zurecht bringt; vgl. *ἐργάζομαι.* Zu *τὰ ἔργα τοῦ πατρός μου*, wie Christus Joh. 10, 37 seine Werke charakterisiert, vgl. mit 9, 3. 4, bemerkt Leyser: „Non solum similia et aequalia, sed eadem cum patre“; vgl. 14, 10: *ὁ δὲ πατὴρ ἐν ἐμοὶ μένων ποιεῖ τὰ ἔργα αὐτός.* 5, 36: *τὰ ἔ. ἃ ἔδωκέ μοι ὁ πατὴρ ἵνα τελειώσω αὐτά.* Es wird in diesem Ausdr. **b)** *τὰ ἔργα* von der Gesammtheit einzelner Leistungen, Verrichtungen gebr., bei den LXX häufig von der tägl. Arbeit, dem Tagewerk, Ex. 5, 4. 13; 20, 9. 10; 23, 12; dann namentl. von solchen Verrichtungen, in welchen sich ein u. dieselbe sittliche Eigentümlichkeit ausprägt. Ps. 106, 35; 28, 4; 62, 13. Jon. 3, 10. Hi. 11, 11 u. a., vgl. 1 Petr. 2, 12: *τὰ καλὰ ἔργα* neben *ἀναστροφὴ καλή.* Mtth. 23, 2. 5: *πάντα δὲ τὰ ἔργα αὐτῶν ποιοῦσιν πρὸς τὸ θεαθῆναι τοῖς ἀνθρώποις.* Joh. 3, 20, 21: *ἵνα φανερωθῇ αὐτοῦ τὰ ἔργα, ὅτι ἐν θεῷ ἐστὶν εἰργασμένα.* 8, 39: *τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ.* V. 41. 11, 48. Jac. 3, 13. In der Prof.-Gräc. wird stets ein Zusatz erfordert, wie *σχέτλια* (Hesiod.), *κακά, καλά, ἀγαθά*, namentl. Xen., auch Plat., Soph. u. A. So im N. T. *καλά* Mtth. 5, 16. 1 Tim. 5, 10. 25; 6, 18. Tit. 2, 7. 14; 3, 8. 14. Hebr. 10, 24. 1 Petr. 2, 12. *ἀγαθά* Act. 9, 36. Röm. 13, 3. Eph. 2, 10. Col. 1, 10. 1 Tim. 2, 10; 5, 10. 2 Tim. 2,21; 3, 17. Tit. 1, 16; 3, 1. Hebr. 13, 21. 2 Cor. 9, 8. *ἔργα τὰ ἐν δικ. ἃ ἐποιήσαμεν* Tit. 3, 5. *πονηρά* Joh. 3, 19. Col. 1, 21. 1 Joh. 3, 12. 2 Joh. 11. *ἄνομα* 2 Petr. 2, 8. *νεκρά* Hebr. 9, 14; 6, 1. Mit genetivischem Zusatz: *τὰ ἔ. τῆς σαρκός* Gal. 5, 19 gegenüber *ὁ καρπὸς τοῦ πνεύματος* V. 22. *ἀσεβείας* Jud. 15. *τοῦ σκότους* Röm. 13, 12; 5, 11. *μετανοίας ἔργα* Act. 26, 20. *τὰ ἔργα τοῦ νόμου* = die dem Gesetze entsprechenden, durch dasselbe geforderten Leistungen Röm. 3, 20. 28; 9, 32. Gal. 2, 16; 3, 2. 5. 10. Das betr. Gesetz ist ein *νόμος τῶν ἔργων*, welches sich durch die Forderung solcher Leistungen charakterisiert Röm. 3, 27, *νόμος πίστεως*, s. *νόμος.* Diese dem Gesetze entsprechenden Leistungen werden *ἔργα τὰ ἐν δικαιοσύνῃ ἃ ἐποιήσαμεν* genannt, vgl. Röm. 2, 14, anderwärts *ἔργα*, Leistungen, welche als solche Correlat des Gesetzes sind, vgl. Röm. 3, 27.

9, 11; 11, 6. Eph. 2, 9. 2 Tim. 1, 9. Diesen Leistungen, welche einen An-
auf Geltung u. Anerkennung begründen, bzw. jeden solchen Anspruch zurückweisen,
Gnade als Heilsprincip gegenüber 2 Tim. 1, 9. Röm. 11, 6, vgl. 4, 4; 9, 6.
paulin. Sprachgebr., in welchem diejen. Leistungen, welche von den Christen er-
werden, nicht einfach als ἔργα, sondern als ἔργα ἀγαθά ꝛc. bz. sind. Anders im
Jacobi. Dort bz. ἔργα überhaupt Leistungen, in denen der Mensch sich bethätigt,
dem Glauben, in welchem ein Mensch sich des zukünftigen Heiles getrösten will
), werden Bethätigungen verlangt, vermöge deren der Glaube erst ist, was er sein
22: ἐκ τῶν ἔργων ἡ πίστις ἐτελειώθη, nemlich Vermittelung des gegenwärtigen
) u. bleibenden (V. 23) Heilsbesitzes. Ohne solche Leistungen existiert der Glaube
hört auf zu existieren, 2, 26: ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά ἐστιν. —
20. 21. 24. Die paulin. ἔργα unterscheiden sich von denen, die Jacobus im
hat, als ἔργα νόμου von den ἔργα τῆς πίστεως, vgl. Hebr. 11. Jacobus hat es
Verkennung des Glaubens zu thun, welche dem Apostel Paulus Röm. 6 als
Möglichkeit vor Augen schwebt. Es ist nicht die Heilsordnung in ihrem obj.
, welche, wie im Galaterbr., der Opposition u. dem Zweifel entgegen zu vertei-
der, wie im Römerbriefe, zum Beweise der Universalität des Heiles klar zu legen
dern Jacobus hat einen praktischen Missbrauch der erkannten Heilsordnung zu be-
. — Im Uebrigen faßt τὰ ἔργα überhaupt zusammen, was ein Mensch u. wie er
hat; Röm. 2, 6: ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ. 2 Cor. 11, 15,
4, 14. 3 Joh. 10. Apok. 2, 2. 5. 6 (9. 13 nicht bei Tdf.) 19, 22. 23; 3, 1.
15; 14, 13; 16, 11; 18, 6; 20, 12. 13, vgl. Pf. 28, 4; 65, 13. — τὰ
Apok. 2, 26 im Munde Christi stehen gegenüber dem τὰ ἔργα τῆς Ἰεζάβελ
Werke, wie sie von der J. ausgehen. Vgl. τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ, κυρίου von den
ten Gottes im A. T. — c) Als Bz. irgend einer Sache, eines einzelnen Obj.
man es zu thun hat, findet es sich nur selten, z. B. 1 Sam. 15, 9. Im
gar nicht. Aus der Prof.-Gräc. vgl. Hom. Il. 1, 294: πᾶν ἔργον ὅττι κεν

2) Das Gesammtobject oder Resultat des Handelns u. Wirkens; ein Obj. oder
, dessen Erzielung oder Herstellung nicht Sache einer vereinzelten Handlung ist,
welches eine Summe von Arbeit u. von Leistungen repräsentiert. So a) überh.
was durch Arbeit zu Stande gebracht ist oder wird, z. B. eine Bildsäule, eine Schrift ꝛc.
7. 28. 32. Jer. 10, 3. 1 Cor. 1, 9: τὸ ἔργον μου ὑμεῖς ἐστὲ ἐν κυρίῳ, vgl.
10. 1 Cor. 4, 15. Röm. 14, 20: τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, vgl. Act. 13, 41.
. 1, 6: ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγαθόν. Vgl. Richt. 2, 7. 10: οὐκ ἔγνω-
τὸν κύριον καί γε τὸ ἔργον ὃ ἐποίησεν ἐν τῷ Ἰσρ. Hebr. 4, 3: τὰ ἔργα, Inbe-
des Geschaffenen. Diese Bed. liegt dem unter 1, a berücksichtigten Sprachgebr. am
u. ermöglicht noch einen Plural, wogegen das Wort in den sofort anzuführenden
ungen nur im Singular vorkommt, neml. b) = Berufsarbeit, Aufgabe. So bei
LXX von der Arbeit Ex. 31, 14; 35, 2. Neh. 4, 11 ff.; 13, 10. — 1 Theff.
13. Act. 14, 26; 13, 2. 2 Tim. 4, 5: ἔργον εὐαγγελιστοῦ. Eph. 4, 12. So
Joh. 4, 34: ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντός με καὶ τελειώσω αὐτοῦ τὸ
. 17, 4: τὸ ἔργον ἐτελείωσα ὃ κτλ. Mit dem Ausdruck τὸ ἔργον τοῦ κυρίου
. 15, 58; 16, 10, absolut τὸ ἔργον Act. 15, 38. Phil. 1, 22; 2, 30 wird die
Herrn aufgetragene u. für ihn geschehende Arbeit bz., neml. Ausbreitung des Evan-
u. Förderung seiner Gemeinde. Vgl. ἔργον ἔχω τοῦτο σκοπεῖν Xen. Mem. 2,
6. ἱερεῦ, σὸν ἔργον, θῦε τοῖς θεοῖς Ar. Av. 862. Xen. Hell. 4, 4, 12: ἔδωκε
τότε γε ὁ θεὸς αὐτοῖς ἔργον οἷον οὐδ᾽ εὔξαντό ποτ᾽ ἄν. — c) im sittl. Sinn:

die sittl. Gesammtleistung, τὸ ἔργον Zusammenfaßung von τὰ ἔργα vgl. 1 Petr. 1, 17: κρίνειν κατὰ τὸ ἑκάστου ἔργον mit Röm. 2, 6: ὃς ἀποδώσει ἑκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ. So 1 Cor. 3, 13 vgl. mit V. 12. 14. 15. 1 Theſſ. 1, 3: τὸ ἔργον τῆς πίστεως, wie 2 Theſſ. 1, 11. Hebr. 6, 10: οὐ γὰρ ἄδικος ὁ θεὸς ἐπιλαθέσθαι τοῦ ἔργου ὑμῶν. Gal. 6, 4. Jac. 1, 4. 25. Apok. 22, 12. So auch Röm. 2, 15: τὸ ἔργον τοῦ νόμου, d. i. Alles, was das Gesetz erfordert, vgl. V. 7: τοῖς καθ᾽ ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ. Der activen Bed. Wirksamkeit, welche Röm. 2, 15 anzuwenden versucht worden ist, entspricht allerdings namentl. der Sprachgebr. des Aristoteles, welcher ἔργον nicht bloß = opus, sondern auch = opera et actio faßt; doch ist dem der sonstige neutestamentl., insbesondere paulin. Sprachgebr. entgegen, abgesehen von dem γραπτὸν des Contextes, welches durch seine Form u. Bed. diese Erklär. unzuläßig macht. Davon nicht sehr verschieden ist die Erklärung, welche τὸ ἔργον an dieser Stelle als Obj. des Gesetzes nimmt, = was das Gesetz zu Stande bringen soll oder wirkt, — eine Erklärung, welche, so blendend der Gedanke erscheint, dem Contexte nichts weniger als angemeßen ist. — Aristot. bz. die sittl. Aufgabe des Menschen in der Welt, das, wozu er da ist, als τὸ ἔργον αὐτοῦ. Eth. Nic. 1, 6: καθάπερ ὀφθαλμοῦ καὶ χειρὸς καὶ ποδὸς καὶ ὅλως ἑκάστου τῶν μορίων φαίνεταί τι ἔργον, οὕτω καὶ ἀνθρώπου παρὰ πάντα ταῦτα θείη τις ἂν ἔργον τι; κτλ. Cf. Ibid. 1, 12: τὸν γαρ δίκαιον καὶ τὸν ἀνδρεῖον καὶ ὅλως τὸν ἀγαθὸν καὶ τὴν ἀρετὴν ἐπαινοῦμεν διὰ τὰς πράξεις καὶ τὰ ἔργα. Nimmt man dazu die Entgegensetzung von λόγος u. ἔργον u. Aussprüche wie Eth. Nicom. 11, 9: τὸ δ᾽ ἀληθὲς ἐν τοῖς πρακτοῖς ἐκ τῶν ἔργων καὶ τοῦ βίου κρίνεται, so erscheint, obwol sonst ἔργον, τὰ ἔργα im sittl. Sinne sich kaum findet, der specif. bibl. Sprachgebrauch als ein auf prof. Gebiete wenigstens nicht befremdender. Vgl. Dr. H. Müller, Stud. zur Exegese des N. T. III: ἔργον u. ἐργάζεσθαι, in der Zeitschr. für luth. Theol. u. Kirche 1877, S. 455 ff.

Ἐργάζομαι. Statt der sonst bei diesem Verbum gewöhnl. Augmentation εἰ lesen Lchm. Tdf. Act. 18, 3: ἠργάζετο. Tdf. Mtth. 25, 16. Marc. 14, 6: ἠργάσατο. Bei den LXX das gewöhnl. Wort für פעל (daneben auch vereinzelt die Compos. ἐξεργ. u. κατεργ., sowie mehrere Male ποιεῖν u. πράττειν). Ferner neben λατρεύειν für עבד, u. vereinzelt anders. = ein Werk verrichten, zu Stande bringen, ausrichten. **1)** ohne Obj. = thätig sein, arbeiten, wirken, z. B. ἐν τῷ ἀμπελῶνι Mtth. 21, 28; vgl. Sir. 33, 34: ἐν παιδί. Mtth. 25, 16: ὁ τὰ πέντε τάλαντα λαβὼν εἰργάσατο ἐν αὐτοῖς, machte Geschäfte damit, gab sich Mühe damit; vgl. z. B. Dem. 36, 44: ἐν ἐμπορίῳ καὶ χρήμασιν ἐργ. Sir. 24, 22. — Luc. 13, 14. Joh. 5, 17; 9, 4. 1 Cor. 4, 12; 9, 6. 1 Theſſ. 2, 9; 4, 11. 2 Theſſ. 3, 8. 10. 12. Act. 18, 3. In der Stelle Röm. 4, 4. 5: τῷ δὲ ἐργαζομένῳ ὁ μισθὸς οὐ λογίζεται κατὰ χάριν ἀλλὰ κατὰ ὀφείλημα· τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ κτλ. könnte sich Paulus allerdings an den gewöhnl. Sprachgebr. anschließen = sich etwas verdienen; doch erhellt, daß er das ideelle Obj. des ἐργάζεσθαι, die ἔργα, in dem Sinne faßt, in welchem sie der πίστις gegenüberstehen u. der χάρις, daher Luther = mit Werken umgehen. Cf. Xen. Mem. 1, 2, 57: τοὺς μὲν ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἐργάζεσθαι ἔφη. Das im Verbum liegende Obj. ἔργον in erweiterter Gestalt wiederholt (vgl. Krüger § 46, 5, 1) = ein Werk verrichten, Mtth. 26, 10: ἔργον γὰρ καλὸν εἰργάσατο εἰς ἐμέ. Marc. 14, 6. Joh. 6, 28; [illegible] 13, 41. 1 Cor. 16, 10: τὸ γὰρ ἔργον κυρίου ἐργάζεται. — **2)** mit Obj. verrichten, thun, treiben, zu Stande bringen. 2 Cor. 7, 10: μετάνοιαν. 2 [illegible] μηδὲν ἐργ. ἀλλὰ περιεργάζεσθαι = nichts thun u. Nebendinge treiben. Col. 3, 23. 2 Joh. 8. Joh. 6, 27: ἐργάζεσθε μὴ τὴν βρῶσιν κτλ. =

x.; vgl. χρήματα, ἀργύριον, βίον ἐργάζεσθαι. Apol. 18, 17: ὅσοι τὴν θά- ἐργάζονται = auf dem Meer arbeiten, bei Plut., Dion. Hal. u. a. von Schiffern ..., wie τὴν γῆν ἐργ. vom Landbau; vgl. 1 Cor. 9, 13: τὰ ἱερὰ ἐργ. vom Dienst. Ἐργάζεσθαί τί τινι, εἴς τινα, πρός τινα = Einem etwas anthun, κακόν, ..., καλά, wofür aber in der Prof.-Gräc. τινά τι, Röm. 13, 10. 3 Joh. 5. Gal. Mit sittl. Obj. steht es in der Prof.-Gr. z. B. bei Isokr. ἐργ. ἀρετὴν, σωφροσύνην ...ben, wie ἐργ. τέχνην, ἐπιστήμην, jedoch, wie Pape angiebt, selten im guten Sinne, ἀγαθόν τι ἐργάζεσθαι. Im N. T. Mtth. 7, 23: τὴν ἀνομίαν. Jac. 2, 9: ...ν. Act. 10, 35. Hebr. 11, 33. Jac. 1, 20: δικαιοσύνην. Röm. 2, 10: τὸ ..., vgl. Eph. 4, 28. — LXX Ps. 5, 6; 14, 4; 35, 13: τὴν ἀνομίαν. Ps. 15, 2: ...ύνην, vgl. ἀλήθειαν Sir. 27, 9. ψεῦδος 51, 2. — Das Perf. εἴργασμαι in Bed. Joh. 3, 21, wie nicht selten in der Prof.-Gräc. vgl. εἰργασμένος Ez. ... — — Hiervon im N. T. die Composita κατεργάζομαι, περιεργάζομαι, προσ-...μαι.

Ἀργός, ή, όν, so seit Aristot. (im N. T. Jac. 2, 20), wogegen att. gewöhnl. ὁ, ἡ; ...aus ἄεργος (über den Accent vgl. Krüger 42, 9, 9). a) act., gegenüber ἐνεργός, ...eitslos, träge, unthätig, unfruchtbar, müßig. Mtth. 20, 3. 6. 1 Tim. 5, 13. Tit. ...: Κρῆτες ἀεὶ ψεῦσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί. Cf. Plato Rep. 9, 572, E: ... τινα αὐτῷ — ἐμποιῆσαι προστάτην τῶν ἀργῶν καὶ τὰ ἕτοιμα διανεμομένων ἐπι-...ν. — 2 Petr. 1, 8: οὐκ ἀργοὺς οὐδὲ ἀκάρπους καθίστησιν εἰς τὴν τοῦ κυρ. ... Χυ ἐπίγνωσιν. In dieser Verbind. auch Plut. Poplic. 8: ἀργὸν χωρίον καὶ ...ον, wie es sich öfter mit χωρίον, χώρα, γῆ, ἄγρος verb. findet zur Bz. eines brach ...den Landes gegenüber ἐνεργός, u. dann b) passiv. = unbearbeitet, vernachläßigt, un-... Zwar nicht in allen dafür angeff. Verbindd. ist die pass. Bedeut. anzuerkennen, ...r häufig sich die act. Bed. besser empfiehlt, z. B. χρήματα ἀργά von totem, zins-... Capital, gegenüber ἐνεργά, welches Zinsen trägt. Theophr. fr. 2 de lapid. 27: ... οὖσα ἡ σμάραγδος, οὐ λαμπρά. Doch ist sie anderweitig gesichert, z. B. ἀργαὶ ..., rohe, unbearbeitete Häute; so von unbearbeiteten Metallen. Ferner vgl. Eurip. ... 778: ἓν ἐστιν ἡμῖν ἀργόν, eins ist uns noch ungethan, zu thun übrig. Es fragt sich, ...das Wort Mtth. 12, 36 zu erkl. sei: πᾶν ῥῆμα ἀργὸν ὃ λαλήσουσιν οἱ ἄνθρωποι, ...ώσουσιν περὶ αὐτοῦ λόγον. Entsprechend Jos. Ant. 15, 7, 4: τὸν λόγον ἀργὸν ... das Wort unberücksichtigt lassen, würde es hier etwa = unbedacht zu faßen sein, ... abgesehen von dem Mangel eines analogen Sprachgebr. würde dies ebenso wenig zu ...7. 34 stimmen, als die andere Erkl.: müßig, überflüßig, vgl. Aristot. Pol. 8, 12: ...ατρίβειν νῦν ἀκριβολογουμένους καὶ λέγοντας περὶ τῶν τοιούτων ἀργόν ἐστιν, ...es öfter in dieser Verbind. u. Bed. sich findet. Wenn auch an u. für sich der Ge-... in der nötigen Beschränkung eine Wahrheit enthielte, so stimmt er doch in dieser ...meinen u. dadurch um so schrofferen Form weder zu den viel präciseren bzw. durch Context bestimmten analogen Aussagen der Schrift wie Eph. 4, 29; 5, 4. Prov. 17, 28; 18, 20. 21. Kohel. 5, 1 ff. (wo es sich doch nirgend um bloß müßige, über-...ge Worte handelt, die ebenso verwerflich als unverwerflich sein können), noch zu den ...φωνίαι 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16, noch zu der Bed., die überh., u. in dem vor-...den Zusammenh. besonders den Worten — offenbar als Ausdr. der Herzensstellung, Röm. 10, 9. 10, beigelegt wird. Es muß ἀργός eine sittl. Charakteristik der Worte ...llen, allerdings eine ganz allgemeine, entspr. dem Fortschritt der Rede. Daß es dazu ...et sei, ergiebt sich aus 2 Kön. 2, 24, wo cod. Al. die Worte hat: τέκνα παρα-...ας καὶ ἀργίας (denen im hebr. Text nichts entspricht). So übersetzt Symmach. Lev.

7 hebr. פִּגּוּל, res abominanda, LXX: *ἄθυτόν ἐστιν, οὐ δεχθήσετα*
ἀρ u. wenn dies auch vom Sprachgebr. der Prof.=Gräc. abweicht, so schließt
an die sittl. Wertung der *ἀργία* an, vgl. die oben angef. Stelle Plat. Rep. 9,
Ἀργία bz. ebenso die Ruhe von der Arneit, wie die nichtsnutzige u. gesetzlicher B
unterliegende Trägheit, 2 Kön. 2, 24 offenb. = Nichtsnutzigkeit. So bz. auc
Sap. 15, 16: *οἱ πόδες αὐτῶν ἀργοὶ πρὸς ἐπίβασιν* mehr als träge, = nic
So gefaßt, giebt es auch a. u. Stelle einen entschieden richtigeren Sinn = jede
nutzige Wort, als in der Bed. müßig, überflüßig. (So im Wesentl. schon Schle

Ἀργέω, ein *ἀργός* sein, müßig sein, nichts thun; Kohel. 12, 3: *ἤργησαν*
θουσαι = בָּטַל; 2 Esr. 4, 24: *ἤργησε τὸ ἔργον* = still stehen, aufhören
ἀργούντων τῶν ὅπλων Plat. Aem. 8. 2 Petr. 2, 3: *οἷς τὸ κρίμα ἔκπαλαι οὐ*
= unwirksam sein, feiern.

Καταργέω, = *ἀργὸν ποιεῖν*; die Präp. *κατὰ* giebt dem intrans. Verb.
transit. Bedeut. In der Prof.=Gräc. sehr selten; nur zwei Beispiele werden an
Eurip. Phoen. 760: *ἀλλ' εἶμ' ὅπως ἂν μὴ καταργῶμεν χέρα*; Schol.: *ὅπως μὴ*
δίζωμεν τὸ τῶν χειρῶν ἔργον, τουτέστιν τὸν πολεμόν· sowie Polyb. bei Suid.:
γηκέναι καὶ καταπροΐεσθαι τοὺς καιρούς, wo es *ἀργός* in seiner pass. Bed. en
ungenützt lassen. In der bibl. Gräc. findet es sich bei den LXX = בְּטֵל,
machen, 2 Esr. 4, 21. 23; 5, 5; 6, 8; ferner einmal bei Luc. 13, 7, einmal im
brief 2, 14, u. häufig bei Paulus, der es entschieden gern u. mit Vorliebe gebr.,
welchem es offenbar mehr bz., als **a)** außer Wirksamkeit u. zur Ruhe setzen, hinde
Luc. 13, 7: *ἱνάτι τὴν γῆν καταργεῖ*; wo man zurückgehen muß auf den Gebr.,
mit *γῆ ἀργὴ* nicht unbenutztes, unbearbeitetes, sondern unfruchtbares, brach liegende
bz. gegenüber *ἐνεργός*. In allen anderen Fällen ist es **b)** = aufhören mache
2 Esr. 4, 21: *καταργῆσαι τοὺς ἄνδρας ἐκείνους, καὶ ἡ πόλις ἐκείνη οὐκ οἰκοδο*
σεται ἔτι. Ebenso V. 23. 5, 5; 6, 8; vgl. 4, 24: *τότε ἤργησε τὸ ἔργον* —
ἦν ἀργοῦν ἕως κτλ. So bz. auch Röm. 3, 31: *τὸν νόμον καταργεῖν* ge
ἱστάναι nicht das Gesetz außer Kraft setzen, sondern abschaffen, zu nichte machen,
heben, abthun, vgl. Eph. 2, 15: *τὸν νόμον τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν κατα*
Röm. 3, 3: *μὴ ἡ ἀπιστία αὐτῶν τὴν πίστιν τοῦ θεοῦ καταργήσει*; Mit sachl
noch 1 Cor. 13, 11: *κατήργηκα τὰ τοῦ νηπίου.* 15, 24: *ὅταν καταργήσῃ*
ἀρχὴν καὶ πᾶσαν ἐξουσίαν καὶ δύναμιν. Gal. 3, 17: *τὴν ἐπαγγελίαν.* 2 Tim. 1
τὸν θάνατον. In der Verbind. mit persönl. Obj. tritt recht hervor, welch' intensive
das Wort speciell für Paulus hat, intensiver, als z. B. an den beiden andern
des N. T. Luc. 13, 7. Hebr. 2, 14: *ἵνα — καταργήσῃ τὸν τὸ κράτος ἔχοντ*
θανάτου, vgl. 2 Theff. 2, 8: *ὃν ὁ κύριος ἀναλώσει — καὶ καταργήσει κτλ.*
1, 10: *καταργήσαντος μὲν τὸν θάν. κτλ.* Man möchte vermuten, daß P. die
zugleich als Verstärkung des Begr. (wie in *κατακόπτειν*, *κατακτείνειν* u. a.) be
habe. Es handelt sich bei ihm stets um ein vollständiges, nicht etwa zeitweises od
weises Aufhören. Wenn es sonst = außer Wirksamkeit setzen, außer Kraft setzen, so ist
P. = vernichten, ein Ende machen, abthun. 1 Cor. 6, 13: *ὁ θεὸς τὴν κοιλίαν*
βρώματα καταργήσει. 1, 28: *ἐξελέξατο ὁ θεὸς τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα*
Das Pass. *καταργεῖσθαι* können wir namentl. in den Fällen, wo es ein p
hat, nicht gut passivisch wiedergeben. Vgl. 2 Esr. 6, 8: *ἐπιμελῶς δαπάνη ἔστ*
τοῖς ἄνδρασιν ἐκείνοις τὸ μὴ καταργηθῆναι. Röm. 7, 2: *ἡ γὰρ ὕπα*
κατήργηται ἀπὸ τοῦ νόμου τοῦ ἀνδρός = hat als solche aufgehört, u.

vgl. V. 3: ἐλευθέρα ἐστὶν ἀπὸ τοῦ νόμου. V. 6: νυνὶ δὲ κατηργήθημεν ἀπὸ μου ἀποθανόντες ἐν ᾧ κατειχόμεθα. Gal. 5, 4: κατηργήθητε ἀπὸ τοῦ Χυ, ριτος ἐξεπέσατε. 1 Cor. 2, 6: τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταρ-μένων. — Mit sachl. Subj. 1 Cor. 13, 8. 10 synon. παύεσθαι. 15, 26: καταρ-ὁ θάνατος, vgl. 2 Tim. 1, 10. Gal. 5, 11: κατήργηται τὸ σκάνδαλον. 2 Cor. 11. 13. 14.

ἐνεργής, ές, wie ἐνέργεια, ἐνεργεῖν nur der späteren Gräc. angehörig, bei Polyb. ἐνεργός, in Wirksamkeit begriffen, wirkungsfähig, leistungsfähig, kräftig. 16, 9. Philem. 6. Hebr. 4, 12. Plut. Sol. 31: χώρα ἐνεργεστέρα fruchtbareres Besonders geeignet scheinen ἐνεργής, ἐνέργεια, ἐνεργεῖν dem medicin. Sprachgebr. zu sein, z. B. ἐνεργεῖν εἰς τὸν κόλπον von ärztl. Behandl. u. medicin. Einwirkung. id. de mat. med. 1, 2, C: τά τε γένη καὶ τὰς ἐνεργείας τῶν δυνάμεων, 1, 18: ν ἔχει ἐνεργεστάτην. Im N. T. finden sich diese Wörter mit wenigen Ausnah- – (Hebr. 4, 12. Mtth. 14, 2. Marc. 6, 14. Jac. 5, 16) — nur im paulin. gebr. Bei den LXX u. in den Apokr. findet sich ἐνεργής gar nicht, ἐνεργός Ez. : ἓξ ἡμέραι αἱ ἐνεργοί = Werktage, wie Hrdt. 8, 26; ἐνεργεῖν Prov. 21, 6. Jes. Sap. 15, 11; 16, 17; ἐνέργεια Sap. 7, 17. 26; 13, 4; 18, 22. 2 Mcc. , ohne besondere Eigentümlichkeiten.

Ἐνέργεια, ἡ, wirksame Kraft, Kraftbethätigung; nicht Fähigkeit, etwas Tüchtiges zu , ruhende Kraft, sondern kraftvoll sich äußernde Wirksamkeit. Col. 1, 29. Bei Aristot. ἕξις, cf. Eth. 2, 5: ἕξις δὲ λέγω, καθ' ἃς πρὸς τὰ πάθη ἔχομεν εὖ ἢ κακῶς. r. de mat. med. 1, 2, C vid. ἐνεργής. Im paulin. Sprachgebrauch ist ἐνέργεια das für die heilsökonomische Bethätigung der göttl. Kraft, s. δύναμις, z. B. in der führung des Apostels Col. 1, 29. Eph. 3, 7, in der Auferweckung Christi, wie sie nhängt mit der Durchführung des Heils an dem einzelnen Subj. Col. 2, 12. 3, 21. Eph. 1, 19: πιστεύοντας κατὰ τὴν ἐνέργειαν τοῦ κράτους τῆς ἰσχύος, κράτος die Beschaffenheit der ἰσχύς. Sonst noch Eph. 4, 16: κατ' ἐνέργειαν . . . αὔξησιν τοῦ σώματος ποιεῖται. 2 Thess. 2, 11: ἐνέργεια πλάνης εἰς τὸ πιστεῦσαι ς τῷ ψεύδει. V. 9: οὗ ἐστὶν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ.

Ἐνεργέω, wirksam, thätig sein, wirken, kräftig sich beweisen. Häufig bei Polyb., 17, 14, 8: πάντα κατὰ δύναμιν ἐνεργεῖν. Bei Aristot. von geistiger Thätigkeit. medicin. Sprachgebr. von Arzneiwirkung. Im N. T. nur im paulin. Sprachgebr. Ausnahme von Mtth. 14, 2. Marc. 6, 14: ἐνεργοῦσιν αἱ δυνάμεις ἐν αὐτῷ. Jac. 5: δέησις δικαίου ἐνεργουμένη. Der paulin. Sprachgebr. gruppiert sich nach dem ch des Activs u. des Mediums. **a)** das Activ wird gebr. von göttl. Bethätigung Jes. 41, 4) heilsökonom. Kraft, daher immer mit göttl. Subj.; Eph. 1, 20 in f der Auferstehung Christi; Gal. 2, 8 in Betreff des apostol. Amtes; Gal. 3, 5. 12, 6. 11 bezügl. der außerordentl. Erscheinungen der Heilskraft in der christ-Gemeinde; Phil. 2, 13 rücksichtl. der sittl.-relig. Wirkung in den Gläubigen: ὁ ἐνερ-ἐν ὑμῖν καὶ τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν, vgl. Eph. 1, 11, wo ἐνεργεῖν ebenfalls at des Willens. — **b)** Das Med. = sich kräftig beweisen, sich mit kräftiger ng geltend machen, wendet der Apostel stets (ausgenommen Phil. 2, 13) an, wo von anderen Subjecten aussagt. So Röm. 7, 5: τὰ παθήματα ἐνεργεῖτο κτλ. . 1, 6; 4, 12. Gal. 5, 6. 1 Thess. 2, 13. 2 Thess. 2, 7. Col. 1, 29. Eph.

Ἐνέργημα, τὸ, Wirkung, Plut. plac. phil. 4, 8 (899 D): *ἡ αἴσθησις, ἡ δύναμις, καὶ τὸ ἐπαίσθημα, ὅπερ ἐστὶ τὸ ἐνέργημα.* Thätigkeit, Polyb. *τὰ περὶ τὰς πράξεις ἐνεργήματα.* 4, 8, 7: *αἱ τῶν ἀνθρώπων φύσεις .. ἔχουσί δὲς .. ὥστε τὸν αὐτὸν ἄνδρα μὴ μόνον ἐν τοῖς διαφέρουσιν τῶν ἐνεργημάτων.* Diodor. 4, 51: *τῶν δὲ ἐνεργημάτων ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν φανέντων.* 1 Cor. 12, 6. 10 von den außerordentl. Erscheinungen, welche mit der Offenb Besitze des neutestamentl. Heiles innerhalb der christl. Gemeinde zusammenhänge

Συνεργός, ον, mitarbeitend, helfend 2 Mcc. 14, 5. Nicht bei den LXX. Apokr. nur noch 2 Mcc. 8, 7 u. hier wie stets im N. T. subst. der Mitarbeiter, Außer 3 Joh. 8 nur bei Paul., welcher es stets mit dem Subj.-Gen. der Person während in der class. Gräc. gewöhnl. der Dat., der Gen. dagegen Obj.-Gen. ist. dem Subj.-Gen. *θεοῦ συνεργοί* 1 Cor. 3, 9 (u. 1 Theſſ. 3, 2 Lchm. Tdf. 7 *κονον τοῦ θεοῦ ἐν τῷ εὐαγγ.* Für dieses *ἐν* vgl. Aristoph. Eq. 588: *ἐν ξυνεργὸς Νίκη).* Sonst *μοῦ, ἡμῶν* Röm. 16, 3. 9. 21. Phil. 2, 25; 4, 3. 1. 24. **b)** m. Gen.-Obj. 2 Cor. 1, 24: *τῆς χαρᾶς,* Beförderer, vgl. 2 In diesem Sinne der Dat. 3 Joh. 8: *ἵνα συνεργοὶ γινώμεθα τῇ ἀληθείᾳ.* 3, 2 mit *ἐν* das Arbeitsfeld angegeben ist, so Col. 4, 11: *εἰς τὴν βασ. τ.* die Richtung, in welcher die Thätigkeit sich bewegt, nicht das erstrebte Ziel, 8, 23: *κοινωνὸς ἐμὸς καὶ εἰς ὑμᾶς συνεργός.*

Συνεργέω, mitarbeiten im Sinne von behilflich sein, beistehen, helfen; den LXX. Gewöhnl. m. d. Dat. der Perf., wie 1 Esr. 7, 2: *συνεργοῦντες τοῖ* 1 Mcc. 12, 1: *ὁ καιρὸς αὐτῷ συνεργεῖ.* Jac. 2, 22: *ἡ πίστις συνήργει τοῖ αὐτοῦ,* wo der Zusammenh. bis zur Unverständlichkeit verschoben u. namentl. dem des Satzes V. 20 der Nerv abgeschnitten wird, wenn man an ein Mitwirken daß die Werke das Wirkende sein sollen; vgl. V. 22 b. Ueberall handelt es sich Beistand, Marc. 16, 20: *τοῦ κυρίου συνεργοῦντος καὶ τὸν λόγον βεβαιοῦντος.* 6, 1: *συνεργοῦντες δὲ καὶ παρακαλοῦμεν,* vgl. V. 13 u. 1, 24. 1 Cor. 16, 1 8, 28: *τοῖς ἀγαπῶσι τὸν θεὸν πάντα συνεργεῖ εἰς ἀγαθόν,* = helfen, dien nützen; vgl. Pol. 11, 9, 1: *πολλὰ δὲ συνεργεῖν τὴν ἁρμογὴν τῶν ὅπλων χρείαν.* — Nicht selten in der Prof.-Gräc.

Ἐριθεία, *ἡ,* noch von Schenkl von *ἔρις* abgeleitet, was jedoch nicht möglich nöthig ist, da bekanntl. die Bed., welche ein Wort im Sprachgebr. hat, durchaus maßgebend ist für die Etymologie. Vielmehr von *ἔριθος,* Lohnarbeiter, bei Hom. gemieteten Feldarbeitern, z. B. den Schnittern. Später von den Spinnerinnen, Web LXX Jes. 38, 12, wie Soph. Fragm. 269 u. Philostr. Imag. 854 die Spinne so vgl. *ἐριθεύω* Tob. 2, 11. — *Συνέριθος,* Mitarbeiter u. zwar rücksichtlich des Erfolges, wie *συνεργός* den Genossen der Arbeit, den Helfer bz., z. B. Pla 7, 533 D: *συνέριθοι καὶ συμπεριαγωγοὶ τέχναι.* — *Ἐριθεύω,* für Lohn arbeit während im Medium, ist dann seit Aristoteles in üblem Sinne gebraucht von denen, die im Staate nur ihr Eigenes suchen, sich bestechen lassen, Aristot. Po *μεταβάλλουσι δ' αἱ πολιτεῖαι καὶ ἄνευ στάσεως διά τε τὰς ἐριθείας, ὥσπερ ἐν ἐξ αἱρετῶν γὰρ διὰ τοῦτο ἐποίησαν κληρωτάς, ὅτι ᾕροῦντο τοὺς ἐριθευομένους ὀλιγωρίαν.* Daher hier wie ibid. 5, 2 neben *ὀλιγωρία,* Vernachläßigung, schätzung; *ἐριθεία* daher nicht = Bestechung, „Erschleichung von Ehrenstellen“,

[...]lichkeit, Eigennutz. Cf. Philo de virtutt. II, 555 ed. Mang.: τί δὲ ἄμεινον εἰρή[νης;] εἰρήνη δὲ ἐξ ἡγεμονίας ὀρθῆς φύεται· ἡγεμονία δ' ἀφιλόνεικος καὶ ἀνερίθευτος [...]. Cf. Hesych.: Ἠριθευμένων· πεφιλοτιμημένων. Ἠριθεύετο· ἐφιλονείκει, von [...] u. ehrgeiziger Streitsucht. Bei Ignat. ad Philadelph. 8: παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς [μηδὲν κα]τ' ἐριθείαν πράσσειν, ἀλλὰ κατὰ χριστομαθίαν bz. es nach dem Zusammen[hang] offenbar eigenwillige Rechthaberei. Ἐριθευτικός bei Eusthath. Opusc. 68, 58: [...]μος ἄρα ἐστὶ καὶ ἐριθευτικός καὶ φιλόνεικος. Instructiv ist auch Polyb. 10, [...]: οἱ δὲ, τῆς στρατηγίας ὀρεγόμενοι, διὰ ταύτης τῆς ἀρχῆς ἐξεριθεύονται τοὺς [...] καὶ παρασκευάζουσιν εὔνους συναγωνιστὰς εἰς τὸ μέλλον = die Jugend für sich [gewinnen]. Richtig ist somit die Erklär. des Suid., daß ἐριθεύεσθαι event. = δεκάζεσθαι [sich] bestechen lassen; schwerlich aber läßt sich außer durch die angef. Stelle des Polyb. [seine weit]ere Angabe aufrecht erhalten: ἡ ἐριθεία εἴρηται ἀπὸ τῆς τοῦ μισθοῦ δόσεως. [Das G]egenteil ist wol die ursprüngl. Bedeut. — Suid. führt noch an κατεριθεύομαι τὸ [...], das Gegenteil behaupten. So dürfte man wol als allgem. Bed. von ἐριθεία [Eigen]nutz, Eigenwilligkeit bz. (Daß es, wie Weiß zu Phil. 1, 17 behauptet, „im [Gr]iech. sehr häufig“ von Ränkesucht, Parteitreiben vorkomme, ist entschieden falsch. [Von] den angeff. Belegen, die sämmtl. nicht der class. Gräc. angehören, dürfte es sich [nur] höchst selten nachweisen lassen.) Im N. T. Phil. 1, 17: οἱ δὲ ἐξ ἐριθείας τὸν Χν καταγγέλλουσιν οὐχ ἁγνῶς, οἰόμενοι θλῖψιν ἐγείρειν τοῖς δεσμοῖς [...] Phil. 2, 3: μηδὲν κατὰ ἐριθείαν μηδὲ κατὰ κενοδοξίαν ἀλλὰ τῇ ταπεινοφροσύνῃ [ἀλλήλ]ους ἡγούμενοι ὑπερέχοντας ἑαυτῶν, μὴ τὰ ἑαυτῶν ἕκαστοι σκοποῦντες. [Di]e Rücksicht auf die selbstsüchtige Eigenwilligkeit, wie Ign. l. l., liegt hier u. überall im [W]ort, u. diese liegt als Rechthaberei zwar nahe bei der Streitsucht, ist aber nicht [...], u. wenn auf sie mit diesem Wort reflectiert wird, wie Jac. 3, 14. 16, so ge[schieht] es, um ein besonderes Moment hervorzuheben bzw. sie zu charakterisieren. Jac. [3, 14]: εἰ δὲ ζῆλον πικρὸν ἔχετε καὶ ἐριθείαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας. V. 16: ὅπου γὰρ ζῆλος καὶ ἐριθεία, ἐκεῖ [ἀκατα]στασία καὶ πᾶν φαῦλον πρᾶγμα. — Sonst noch Röm. 2, 8: τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας [καὶ ἀπ]ειθοῦσιν μὲν τῇ ἀληθείᾳ, wo die Bedeut. Streitsucht entschieden keinen an[gemess]enen Sinn giebt. Gal. 5, 20: ἔρις, ζῆλος, θυμοί, ἐριθεῖαι κτλ. 2 Cor. 12, 20: ζῆλος, θυμοί, ἐριθεῖαι, καταλαλίαι κτλ.

Ἔρχομαι, ἐλεύσομαι, ἦλθον, ἐλήλυθα; vgl. Krüger § 40. Winer § 15. Butt[mann] § 108. 114. Lobeck, Phryn. 37 f. Statt ἦλθον öfters in der bibl. Gräc. die [alexa]ndrinische Form ἦλθα, Apok. 10, 9. ἤλθατε Mtth. 25, 36. ἐλθάτω Mtth. [...] x., vgl. Sturz, de dial. mac. et alex. p. 60 sq. Inf. u. Part. dieser Form finden [sich n]icht. Die bei den LXX vorkommende Form ἤλθοσαν Exod. 15, 27. Jos. 2, 22; [...] Richt. 20, 26. Ruth 1, 2. 2 Esr. 4, 12 u. a. kommt im N. T. nicht vor, [wie] überhaupt im N. T. auch bei anderen Verbis seltener ist als bei den LXX, vgl. [...]unter εἶδον. — = kommen, gegenüber ὑπάγειν Marc. 6, 31. Joh. 8, 14. [...] = בּוֹא, selten = אָתָה neben ἥκω, = הָלַךְ (πορεύομαι, βαδίζω), יָצָא (ἐξέρχομαι, ἐκπορεύομαι). Als Besonderheiten des neutestam. Sprachgebr. im Anschluß an den [alttest]amentl. sind hier anzuführen:

1) ἔρχεσθαι ἐν, entspr. dem hebr. בְּ בּוֹא, eine Modalität des Kommens bezeichnend, [die fü]r den betr. Fall von charakteristischer Bedeut. ist; nicht zu verwechseln mit dem att. [Gebra]uch des ἐν bei den Verben der Bewegung von dem erreichten Ziele, s. Krüger 68, [...]. So Luc. 2, 27: ἦλθεν ἐν τῷ πνεύματι εἰς τὸ ἱερόν. Vgl. 1 Regg. 13, 1:

ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ ἐξ Ἰούδα παρεγένετο ἐν λόγῳ κυρίου εἰς B. Ps. 66,
ἐλεύσομαι εἰς τὸν οἶκόν σου ἐν ὁλοκαυτώμασιν. Ps. 71, 16. Lev. 16, 3. Heb
ὁ ἀρχιερεὺς εἰσέρχεται εἰς τὰ ἅγια κατ' ἐνιαυτὸν ἐν αἵματι ἀλλοτρίῳ. Es ist
stellung, welche uns bei Verbindungen wie *ἐν χαρᾷ ἔρχ.* Röm. 15, 32, *ἐν λύπ*
2, 1 nur geläufiger ist. Das Subj. charakterisiert sich auf die angegebene We
ἔρχεσθαι ein Auftreten, Sichmanifestieren, so ist mit *ἐν* die Manifestationsweise a
Mtth. 21, 32: *ἦλθεν γὰρ Ἰωάννης πρὸς ὑμᾶς ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης καὶ οὐκ*
σατε αὐτῷ. 1 Cor. 4, 21: *ἐν ῥάβδῳ ἔλθω πρὸς ὑμᾶς ἢ ἐν ἀγάπῃ πν*
πραΰτητος; Darnach sind die Stellen zu verstehen Mtth. 16, 27: *μέλλει ὁ*
ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ.
ἕως ἂν ἴδωσιν τὸν υἱ. τ. ἀ. ἐρχόμενον ἐν τῇ βασ. αὐτοῦ. Luc. 23, 42. Mtth.
Marc. 8, 38. Luc. 9, 26. Marc. 9, 1: *ἕως ἂν ἴδωσιν τὴν βασ. τοῦ θεοῦ ἐληλ*
δυνάμει. Jud. 14. Besonders wichtig ist die Beachtung dieser Ausdrucksweise 1 J
' ἐλθὼν ἐν τῷ ὕδατι καὶ ἐν τῷ αἵματι, parall. *δι' ὕδατος καὶ αἵματος*, u. 1 J
ὁμολογεῖν Ἰν Χν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα, indem gerade, daß die *σάρξ* Manifestati
Christi ist, das Bekenntnis erschwert u. dadurch so bedeutsam macht, vgl. Luc. 12,
ὁμολογεῖν.

2) *ἔρχεσθαι* von dem Eintreffen, Eintreten geweißagter u. erwarteter Di
das hebr. בּוֹא Jos. 21, 45. 1 Sam. 9, 6. Jes. 42, 9. Jer. 17, 15; 28, 9.
Gebet des HErrn *ἐλθάτω ἡ βασ. του* Mtth. 6, 10. Luc. 11, 2. Vgl. Marc.
Luc. 17, 20; 22, 18. Dies giebt Aussprüchen wie Joh. 1, 11; 3, 2. 19
5, 24. 43; 7, 27. 31; 12, 46 u. a., in denen *ἔρχεσθαι* stets als vox solemni
zu 1 Joh. 5, 6) zu faßen ist, ihren besonderen Nachdruck. — Luc. 19, 38: *ὁ*
βασιλεὺς ἐν ὀνόματι κυρίου. Joh. 6, 14: *ὁ προφήτης ὁ ἐρχόμενος εἰς τὸν*
Joh. 11, 27: *σὺ εἶ ὁ Χς ὁ υἱὸς τοῦ θ. ὁ εἰς τὸν κόσμον ἐρχόμενος.* Mtt
ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου. 23, 39. Hiernach ist wol die Bz. des erwarte
sias schlechthin als *ὁ ἐρχόμενος* zu erklären Mtth. 11, 3. Luc. 7, 19. 20. Hebr.
vgl. Joh. 6, 14; 11, 27, — eine Bz., die nicht im Entferntesten mit Joh. 1,
ὁ ὀπίσω μου ἐρχόμενος (vgl. V. 30) oder mit 3, 31: *ὁ ἄνωθεν, ὁ ἐκ τοῦ*
ἐρχόμενος verglichen werden kann. Eher läßt sich auf *τὰ ἐρχόμενα*, die zukünftig
das, was eintreten wird, Joh. 16, 13 verweisen. *Ἔρχεσθαι* bz. nicht die
wie *ἥκω*, sondern vermittelt erst dieselbe; daher *τὰ ἐρχόμενα* = wa
wird, d. i. was kommen soll, *ὁ ἐρχόμενος* = der kommen soll, vgl. Joh
„dessen Kommen erwartet wird, wie das keines anderen Menschen, u. von dessen
erwartet wird, was von dem keines Andern", Hofmann zu Luc. 6, 19; vgl.
μενος von Gott, s. unten. Christus heißt so als der, „dessen Kommen die Heil
zu ihrem Abschluße bringt" (Hofm.). Man hat gefragt, welchem alttestamentl.
Bz. *ὁ ἐρχόμενος* entnommen sei, u. hat verwiesen auf Ps. 40, 8 oder Ps. 118,
Mal. 3, 1. Dan. 7, 13. Sach. 9, 9. Schwerlich aber bietet eine dieser Stell
Ps. 118, 26 Grundlage genug, auf der die Bz. als eine eigentüml. Benennung
sias hätte erwachsen können, u. Ps. 118, 26 hat vielmehr die constante Bz.
ὀνόμ. κ. hergegeben Mtth. 21, 9; 23, 29. *Ὁ ἐρχόμενος* wird vielmehr eine
Weißagung überhaupt abstrahierte Bz. sein, wie *ὁ αἰὼν ὁ ἐρχόμενος* Marc. 10,
18, 30, *αἰὼν οὗτος, μέλλων; βασιλεία τοῦ θεοῦ.* Sonst ließe sich vgl.
10, 37 noch viel eher auf Hab. 2, 3 verweisen, wo das sachl. Subj. des heb
יָבֹא בֹּא = es wird gewiß kommen, eintreffen, neml. das Gesicht, die Weißag
den LXX als persönl. Subj. gefaßt ist: *ἐρχ' μενος ἥξει*, u. dies nicht unrichtig
Stelle von der messian. Zukunft, der Endzeit handelt, vgl. 2, 14; 3, 1 ff. —

1, 4. 8; 4, 8: ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, Benennung des κύριος ὁ θεὸς παντοκράτωρ, bz. ὁ ἐρχόμενος Gott als den Gott der zukünftigen, in Aussicht stehenden Offenbarung, vgl. Jes. 40, 9, u. die ganze Bz. Gott als den Gott eines ewigen unveränderlichen Bundes; es ist zu vergl. die paulin. πρόθεσις τῶν αἰώνων Eph. 3, 11, sowie Eph. 1, 4—10.

Ἔλευσις, ἡ, nur in der spät. Gräc., z. B. Dion. Hal. Ant. rom. 3, 59: ἐποιήσαντο τὴν ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους ἔλευσιν οἱ Τυῤῥηνοί, = Zug. Aehnl. Just. Mart. von der Himmelfahrt Christi: ἡ εἰς οὐρανὸν ἔλευσις. Dagegen Act. 7, 52: ἀπέκτειναν τοὺς προκαταγγείλαντας περὶ τῆς ἐλεύσεως τοῦ δικαίου von der (bevorstehenden) Erscheinung des Messias, auf ἔρχομαι, wie es bezügl. der Weißagungen gebr. wird, zurückzuführen. So braucht es auch Macarius (s. Suiceri thes. s. v.) von der Erscheinung, der Offenbarung des Herrn überh., z. B. διὰ τοῦτο ἡ ἔλευσις τοῦ κυρίου γεγένηται κτλ. Act. Thom. 28: ἐν τῇ ἐλεύσει αὐτοῦ καὶ ἐπιφανείᾳ τῇ ὑστέρᾳ.

Προσέρχομαι, a) sinnl.: hinzugehen, herankommen Mtth. 4, 3. 11 u. oft in den Evangelien. Außerdem nur noch b) übertr. 1 Tim. 6, 3. Hebr. 4, 16; 7, 25; 10, 1. 22; 11, 6; 12, 18. 22. 1 Petr. 2, 4. Nach Hebr. 10, 1 scheint das Wort für den Verf. des Briefes term. techn. zu sein: ὁ νόμος — κατ' ἐνιαυτὸν ταῖς αὐταῖς θυσίαις ἃς προσφέρουσιν εἰς τὸ διηνεκὲς οὐδέποτε δύναται τοὺς προσερχομένους τελειῶσαι. Die προσερχόμενοι sind danach diejenigen, welche den Segen des Opfers begehren. Es scheint aber zweifelhaft, ob sie als die בַּעֲלֵי הַקָּרְבָּן, die Gemeindeglieder, denen das Opfer gehört u. gilt, von den opfernden Priestern, den προσφέροντες, מַקְרִיבִים, unterschieden sind; zweifelhaft, ob überhaupt das Wort dem alttestam. Cultus entlehnt (alttestamentlich). Denn erstlich findet sich προσέρχεσθαι nicht von den LXX als ständige Übersetzung von קרב, sofern es Cultuswort ist, vielmehr wird letzteres in diesem Falle häufig durch προσάγειν, προσφέρειν wiedergegeben, wie das Hiphil, vgl. Lev. 16, 1. Im Kal wird קרב προσφέρειν selten u. nicht ohne Zusatz von denen gebraucht, denen das Opfer gehört u. gilt, vgl. Lev. 9, 5. Num. 16, 40: ὅπως ἂν μὴ προσέλθῃ μηδεὶς ἀλλογενὴς . . . ἐπιθεῖναι θυμίαμα ἔναντι κυρίου, öfter wie das Hiphil von den dienstthuenden Priestern Lev. 16, 1; 9, 7; 21, 17; 22, 3. Ez. 44, 17; überhaupt aber ist προσέρχεσθαι in Beziehung auf cultisches Handeln gar nicht häufig von den LXX verwendet, weder wo es = קרב, noch wo es = נגש steht. Sonst steht קרב von denen, die (in irgend) einem Zwecke vor Gott erscheinen Ex. 16, 9, namentl. von Betenden Ps. 32, 9. ... 3, 2. Ps. 119, 168. In diesen Fällen wird es ebenso häufig durch ἐγγίζειν wie προσέρχεσθαι wiedergegeben, vgl. Hebr. 7, 19. Außerdem fehlt dann nie das ..., so daß es an u. für sich schon hieße: zu Gott nahen. Auch im Sprachgebr. des ... findet es sich nicht als cultischer term. techn. Zur Erkl. des Gebr. Hebr. 10, 1 ... ist mehr entweder auf Lev. 21, 17 zu verweisen, wo in gleicher Weise προσέρχεσθαι u. προσφέρειν neben einander stehen: οὐ προσελεύσεται προσφέρειν τὰ δῶρα τοῦ θεοῦ αὐτοῦ, oder aber es ist wie 10, 22, vgl. V. 19—21 = sich zu Gott nahen, um der ... u. Gnade teilhaftig zu werden, so daß das absolute προσέρχεσθαι = προσέρχεσθαι τῷ θεῷ Hebr. 7, 25; 11, 6, τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος 4, 16 ist, im Allgem. ... ἐκζητεῖν τὸν θεόν 11, 6. Hierfür vgl. Sir. 1, 28: πρ. τῷ κυρίῳ, V. 30 das ... absolut προσέρχεσθαι. 2, 1: εἰ προσέρχῃ δουλεύειν κυρίῳ θεῷ. Dio Cass. ... 9: τοῖς θεοῖς προσερχώμεθα. — 1 Petr. 2, 4: πρὸς ὃν προσερχόμενοι entspr. nach Zusammenh. dem, was V. 6 angef. ist: ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ. Cf. Xen. Mem. ..., 38 von den Schülern, die sich zu Sokrates hielten. Zu 1 Tim. 6, 3: πρ. ὑγιαί-

f. 8 liest mit dem Sin. *προσέχεται*) cf. Plut. Cat. min. 12: ... Staatsgeschäften befaßen. Sir. 4, 15; 6, 19. 26: *τῇ σοφ*... 319. 15. de migr. Abr. 1, 449, 48: *προσελθόντες ἀρετῇ*. ...

Προσήλυτος, ὁ, Ankömmling, Fremdling, eigentlich Adj. LXX gewöhnl. ... wofür einmal *ξένος*, zuweilen *πάροικος* (einmal *γειώρας* Jes. 14, 1, vgl. Ex. ... = אֶזְרָח; *γείτων* entspr. Hi. 19, 15 dem Partic. von גּוּר). So Ex. 12, 48; ... 22, 21; 23, 8. Ps. 94, 6. 1 Chron. 22, 2 u. ö. In all diesen Stellen bz. es ... den Fremdling, der nicht Volksgenoße ist, vgl. Ex. 22, 21; 23, 8: *αὐτοὶ γὰρ* ... *λυτοι ἦτε ἐν γῇ Αἰγύπτῳ*, nirgend aber, wie Mtth. 23, 15. Act. 2, 10; 6, 5; ... solche, die, ursprüngl. nicht Israeliten, nach Ex. 12, 48 in die Cultusgemeinschaft ... aufgenommen sind, „Judengenoßen" (*ἔσται ὥσπερ καὶ ὁ αὐτόχθων τῆς γῆς* α. ... vgl. Jes. 56, 6; 41, 1. Neh. 10, 28. Suid.: *οἱ ἐξ ἐθνῶν προσεληλυθότες κ*... *τοὺς θείους πολιτευόμενοι νόμους*), wie sich solche finden. 2 Chron. 5, 6: *πᾶσα* ... *γωγὴ Ἰσραὴλ καὶ οἱ φοβούμενοι καὶ οἱ ἐπισυνηγμένοι αὐτῶν*, wo im hebr. Te... *οἱ φοβ. κτλ.* nichts entspricht, — ein Zeichen, daß zur Zeit der LXX dieser Spr... noch nicht bestand. Wann derselbe sich gebildet, ist nicht nachzuweisen, vielleicht gl... mit dem eigentüml. Gebr. von *ἔθνη*, w. s. Ausführliches s.: Leyrer in Herzogs ... Encycl. 12, 237 ff.; Winer, Realwörterb. 2, 285 ff.; Schürer, neutest. Zeitgesch. ...

ΕΡΩ, sagen (ep. *εἴρω*, wofür bei den Att. u. Sp. *λέγω, φημί*), vgl. lat. ... s. Kühner § 343), davon gebräuchl. das Fut. *ἐρῶ*, Perf. *εἴρηκα* (wozu 3. Plur. ... *εἴρηκαν* Apok. 19, 3 statt *-ασιν* Act. 17, 28; s. Winer 13, 2. Paff. *εἴρημα*... Citaten das Partic. *τὸ εἰρημένον* Luc. 2, 24. Act. 2, 16; 13, 40. Röm. 4, 18 ... *τὰ ῥήματα τὰ προειρημένα* Jud. 17. Aor. Paff. *ἐρρήθην*, später *ἐρρέθην* s. ... § 15. Dazu der Aor. 2 Act. *εἶπον*. Davon:

Ῥητός, ή, όν, Verb Adj. **a)** in der Bed. des Part. Perf. Paff. = ausd... lich genannt, benannt, z. B. Hrdt. 1, 177: *ἐς χρόνον ῥητόν*. 5, 57: *ἐπὶ ῥ*... certis definitis conditionibus (Schweigh.). Dieselbe Phrase Plat. Conv. 213, A ... 8, 850, A u. ö. **b)** facultativ: was gesagt, genannt werden kann, soll, darf. Eur. ... Taur. 938: *τί χρῆμα δράσειν; ῥητὸν ἢ σιγώμενον*. Soph. Oed. R. 993: *ἢ ῥητ*... *οὐχὶ θεμιτὸν ἄλλον εἰδέναι*; Plut. Conv. disp. 4, 6, 1 s. unter *ῥητῶς*. In der ... Gräc. nur Ex. 22, 9: *κατὰ πᾶν ῥητόν ἀδίκημα*, u. 9, 4: *οὐ τελευτήσει ἀπὸ* ... *τῶν τοῦ Ἰσραὴλ υἱῶν ῥητόν* = דָּבָר in der Bedeut. irgend etwas, „was g... mag werden".

Ῥητῶς, namentl. bei Sp., = ausdrücklich, deutlich, Plut. Brut. 29, 4: *μόνο*... *ῥητῶς ὑπὲρ τυραννίδος ἐπολέμησαν*, ausgesprochener Maaßen. De repugn. Sto... (1041 A) zur Einleit. eines wörtl. Citats aus Aristot.: *λέγει ῥητῶς*. In der bibl. ... nur 1 Tim. 4, 1: *τὸ πνεῦμα ῥητῶς λέγει*. Da nicht ein Citat vorliegt, ... nur heißen: ausgesprochener Maaßen, ausdrücklich, unmißverständlich, vgl. 1 ... Act. 20, 29. Pol. 3, 23, 5: *ὑπὲρ δὲ Σικελίας τἀναντία διαστέλλονται ῥη*... L. 8, 71: *τούτοις δ' ἐναντιοῦται Τίμαιος ῥητῶς λέγων ὡς ἐξεχώρησεν* ... *σύνολον οὐκ ἀνῆλθεν κτλ.*

Ἄρρητος, ον, unausgesprochen; facultativ: unaussprechlich, unsagbar; in der Gräc. nur 2 Cor. 12, 4: ἤκουσεν ἄρρητα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι, Apok. 14, 3: οὐδεὶς ἐδύνατο μαθεῖν τὴν ᾠδήν. Möglich, daß an den Gebr. von bezügl. des Inhaltes der Mysterien zu denken ist, vgl. Xen. Hell. 6, 3, 6: τὰ Δήμη- καὶ Κόρης ἄρρητα ἱερὰ πρώτοις ξένοις δεῖξαι. So oft, mehrfach bei Plut. In Falle also s. v. a. geheim zu halten. Dies dürfte jedoch ohne alle bibl. Analogie dem Zusatz ἃ οὐκ ἐξὸν seine Bed. nehmen. Richtiger erscheint es, ἀρρ. zu nehwie Plut. de sera num. vind. 22 (564, F): τοὺς δὲ πάμπαν ἀνιάτους . . . Ἐρι- . . ἅπαντας ἠφάνισε καὶ κατέδυσεν εἰς τὸ ἄρρητον καὶ ἀόρατον = unaussprech- unsagbar, cf. Plat. Conv. 189, B. Sophist. 238, C, in welchem Falle dann ἃ οὐκ κτλ. s. v. a. welche ein Mensch nicht **wagen** kann zu reden.

Ῥῆμα, τό, a) das Gesagte, Ausspruch, Wort (unterschieden von ὄνομα, vox). Mtth. Marc. 9, 32. Joh. 10, 21. Act. 6, 11 u. a. Es entspr. wie λόγος, nur weniger als dieses, dem hebr. דָּבָר, אֹמֶר, מִלָּה, nur פֶּה ist häufiger durch ῥῆμα wieder-. Selten oder nie bz. ῥῆμα das Wort als Redeteil, sondern stets wie λόγος als der Rede vgl. Hebr. 12, 19: φωνὴ ῥημάτων. 2 Cor. 12, 4: ῥήματα ἄρρητα. wie λόγος stets den Inhalt ins Auge, unterscheidet sich aber von λόγος, indem Thatsache, daß etwas geredet ist, hervortreten läßt u. dadurch das Wort als ausprochenen Willen bz., während λόγος das Wort als Ausdr. des Gedankens ist. Fällt auch vielfach zusammen, namentl. in der bibl. Gräc., so ist doch der Unterschied nie verwischt, daß λόγος u. ῥῆμα sich etwa unterscheiden wie Rat u. Willen, u. λόγος, λόγια ζῶντα nicht völlig die gleiche Vorstellung enthalten, wie ῥήματα ζωῆς. Vgl. Übers. von פֶּה durch ῥῆμα Ex. 17, 1. Num. 14, 41; 22, 18; 24, 13; 17, 14; 2. Deut. 1, 26. 43; 9, 23; 34, 5. 1 Kön. 13, 21. 26. Vgl. die Verbind. von u. ῥῆμα 1 Sam. 15, 24 = אֶת־פִּי־יְהוָה וְאֶת־דְּבָרֶיךָ, παρέβη τὸν λόγον κυρίου ῥήματά σου. Ῥῆμα θεοῦ, ein Ausspruch Gottes, Geheiß &c. Luc. 3, 2, vgl. Jer. 1 Regg. 13, 20. 1 Chron. 22, 8. Luc. 2, 29. — Im joh. Ev. nur der Plur.; ῥήματα τοῦ θεοῦ Joh. 3, 34; 8, 47; vgl. 14, 10; 17, 8, besaßen, wie der Art. zeigt, Alles, was Gott zu sagen resp. gesagt hat. Joh. 6, 68: ῥήματα ζωῆς αἰωνίου. Lesart Apok. 17, 17 τὰ ῥήμ. τ. θ. statt οἱ λόγοι würde sich hiernach durch ihr Gepräge empfehlen. — Röm. 10, 17. Eph. 6, 17. Hebr. 6, 5: ῥῆμα θεοῦ, was gesagt, geredet hat, ohne Rücksicht auf den Umfang dieses Bereichs, etwa auf das fixierte Wort Gottes, jedoch dem Zusammenh. nach mit besonderer Beziehung auf Heilsbotschaft des Ev., vgl. Eph. 6, 15. Röm. 10, 16 u. zu Hebr. 6, 5 das דָּבָר Jos. 21, 45. Sach. 1, 13. Ebenso τὸ ῥῆμα κυρίου — τὸ ῥῆμα τὸ εὐαγγελισθὲν ὑμᾶς. Τὸ ῥῆμα schlechthin Röm. 10, 8 ist dem Zusammenh. nach das Wort der Verkündigung, dem entfernten Obj. nach τὸ ῥ. τῆς πίστεως. — Wie die Worte u. Reden als ῥ. ζωῆς αἰ. bz. werden, so die apostol. Heilsverkünd. als πάντα τὰ ῥήματα τῆς ταύτης, Act. 5, 20, s. ζωή. — Das schwierige ἐν ῥήματι Eph. 5, 26 mit Harleß u. a. verheißungsweise zu erkl., geht nicht an, weil zwar eine Verheißung wol ῥῆμα genannt kann, aber nicht ῥῆμα = Verheißung ist Luc. 2, 29, s. o. Mag man ἐν ῥ. καθαρίσας oder zu τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος ziehen, so bz. es: in Kraft eines Wortes, des Wortes der Heilsverkündigung, ἐν wie Act. 4, 7. 9. 10, u. zwar nicht, wie mann gesucht erklärt (Schriftbew. 2, 2, 191), des Wortes, mit welchem der Mann Willen ausspricht, ein Weib zu seinem Weibe zu machen, womit er die Unehre ihres Jungfernstandes von ihr nimmt; sondern dieses καθ. τῷ λ. τοῦ ὕδ. hat darin seine unterscheidende Eigentümlichkeit u. Kraft, daß es in Kraft eines Wortes geschieht, u. ἐν ῥ. dient

nur zur Vervollständigung des Begriffs, der Bz. der Taufe. Daher ohne den
b) Entspr. dem hebr. דָּבָר Gegenstand des Wortes, Sache, Ding, wovon die
steht *ῥῆμα* Luc. 1, 37; 2, 15. Act. 10, 37. 2 Cor. 13, 1 u. ö.

Παρρησία, *ἡ*, st. *παν͵ρησία*, **a)** Freiheit, Offenheit im Reden, welche ni
birgt, Dem. 73, 17: *τἀληθῆ μετὰ παρρησίας ἐρῶ πρὸς ὑμᾶς καὶ οὐκ ἀποκρ*
So Joh. 10, 24; 11, 14, vgl. V. 11; 16, 25. 29 gegenüber *ἐν παροιμίαις*
10, 20. Marc. 8, 32. Act. 2, 29; 18, 31: *κηρύσσων — καὶ διδάσκων* –
πάσης παρρησίας ἀκωλύτως. Joh. 7, 13. 26. Prov. 1, 20: *σοφία — ἐν π*
παρρησίαν ἄγει, נָתַן קוֹל. Es ist nach Umständen **b)** eine als Unerschrod
auftretende Offenheit, vgl. Joh. 7, 13. So Act. 4, 13. 29. 31. Eph. 6, 19
über der Verzagtheit; positiv Freimut, z. B. Philem. 8: *πολλὴν ἐν Χ̄ῳ παρρησί*
ἐπιτάσσειν σοι. Als furchtlose Unerschrockenheit wird es auch Phil. 1, 20 zu versteh
ἐν οὐδενὶ αἰσχυνθήσομαι, ἀλλ᾽ ἐν πάσῃ παρρησίᾳ — μεγαλυνθήσεται Χ̄ς, neml.
halten des Apostels, in welchem Christus verherrlicht wird. Vgl. Prov. 13, 5.
δὲ αἰσχύνεται καὶ οὐχ ἕξει παρρησίαν = חֵפִּר Hiph., vgl. Philo, de Jos. 2,
παρρησίᾳ σὺν αἰδοῖ χρώμενος διελέγετο, ibid. 72, 42: *παρρησίαν τὴν ἄνευ ἀν*
τίας ἐπιτηδευκώς. Es ist aber nicht allein die freimütige („Freidigkeit", wie
schreibt), zuversichtl. Unerschrockenheit eines fröhlichen Mutes (Freudigkeit) im Rede
dern auch im Handeln, Plat. Legg. 8, 829. So Col. 2, 15: *ἀπεκδυσάμενος*
χὰς καὶ τὰς ἐξουσίας ἐδειγμάτισεν ἐν παρρησίᾳ, vgl. Lev. 26, 13: *ἤγαγον ὑμ*
παρρ. (wo sich jedoch das entspr. hebr. קוֹמְמִיּוּת wol auf das Obj. bezieht).
4, 18: *λήψετε τὰ σκῦλα μετὰ παρρησίας*. Dann überhaupt **c)** Freimütigkeit
schrockenheit, Unverzagtheit, zuversichtl. Mut in allen Lagen u. Verhältnissen, z.
5, 1: *τότε στήσεται ἐν παρρησίᾳ πολλῇ ὁ δίκαιος κατὰ πρόσωπον τῶν θλ*
αὐτῶν. Hiob 27, 10: *μὴ ἔχει τινὰ παρρησίαν ἔναντι τοῦ θεοῦ ἢ πῶς ἐπικαλε*
αὐτοῦ εἰσακούσεται αὐτοῦ, הִתְעַנֵּג. 2 Cor. 7, 4: *πολλή μοι παρρησία πρὸς*
Von dem urspr. Begr. der freien Rede ist hier wie auch in den unter d folg. St
Bezieh. geblieben, daß das Wort „das Gefühl der Freiheit u. Freudigkeit einer a
namentl. richtenden (bzw. rechtenden) Person gegenüber" bz., Harleß zu Eph. 3, 12
besondere wird **d)** namentl. Hebr. u. 1 Joh., das Wort in diesem Sinne von de
zagten, furcht- u. zweifellosen Zuversicht des Glaubens gebraucht, wie sie sich im
mit Gott, in der Ausrichtung des evangel. Amtes, in dem Festhalten der Hoffnun
haupt überall da kund giebt, wo es eine Bethätigung des Glaubens gilt. Eph.
1 Tim. 3, 13. 2 Cor. 3, 12. Hebr. 4, 16 (vgl. Hiob 27, 10). Hebr. 10, 35.
2, 28. Sie benimmt dem Verhältnis des Menschen zu Gott auf Grund der
Schuld den Charakter der Furcht u. Angst 1 Joh. 4, 17. Hebr. 10, 19, vgl. V.
1 Joh. 3, 21, u. giebt sich als zweifellose Zuversicht im Gebet kund 1 Joh. 5, 1
4, 16. Bei den LXX u. in den Apokr. nur an den a. St.

Παρρησιάζομαι, offen, unverzagt, unerschrocken reden, freimütig sein,
27. 28; 13, 46; 14, 3; 18, 26; 19, 8; 26, 26. Eph. 6, 20. 1 Thess. 2,
παθόντες καὶ ὑβρισθέντες — ἐπαρρησιασάμεθα ἐν τῷ θεῷ ἡμῶν λαλῆσαι
πολλῷ ἀγῶνι. Bei den LXX ebenso selten, wie das Subst., u. zwar Hi. 22,
παρρησιασθήσῃ (A: *ἐνπαρρησιάσῃ*) *ἐναντίον κυρίου* = הִתְעַנֵּג (vgl. 27, 10)
20, 9: *τίς παρρησιάσεται καθαρὸς εἶναι ἀπὸ ἁμαρτιῶν*; parall. *καυχήσεται*,
= אמר. Außerdem Ps. 94, 1: *θεὸς ἐκδικήσεων ἐπαρρησιάσατο* = יפע Hi.,

Ez. = ἐπιφάνηθι. Pſ. 12, 6: θήσομαι ἐν σωτηρίῳ, παῤῥησιάσομαι ἐν
ebenſo gedacht wie 94, 1, dem hebr. nicht entſpr. — In den Apokr. nur Sir.
In der Prof.-Gräc. nicht ſelten.

...τάω, 3. Plur. Imperf. neben ἠρώτων auch ἠρώτουν Mtth. 15, 23, u. ebenſo
... 4, 10, vgl. νικοῦντι Apok. 2, 7. 19. Buttm. S. 38. = fragen u. in
... Gräc. bitten. LXX = שָׁאַל, welches ſie conſequent in der Bed. fragen durch
..., ἐπερωτάω, in der Bed. bitten durch αἰτεῖν wiedergeben. 1) fragen, wie in
...-Gräc. mit dem Accuſ. der Sache, nach der gefragt wird, Gen. 32, 29. Jer.
50, 5; m. Acc. der Perſon, welche gefragt wird, Gen. 24, 47; 40, 7. Ez.
u. s. Joh. 9, 21; 16, 30; die Sache dann im Acc. Hi. 21, 29. Marc.
Joh. 16, 23, vgl. λόγον Mtth. 21, 24. Luc. 20, 3. Jer. 38, 14; vgl. Plat.
..., 895, E; mit folg. περί Mtth. 19, 17. Luc. 9, 45. Joh. 18, 19. Neh. 1, 2.
11; od. m. folg. directer Frage Luc. 19, 31. Joh. 1, 19. 21; 5, 12; 16, 5,
durch λέγων u. ähnl. Mtth. 16, 13. Joh. 1, 25; 9, 2. 19; m. folg. indir.
... 9, 15. Statt des in der Prof.-Gräc. bei Xen. gebräuchl. ἐρωτᾶν τὸν θεόν,
...gen (Cyr. 7, 2, 17. An. 3, 1, 7. Mem. 1, 3, 1) ſagen die LXX ἐρωτᾶν διὰ
..., durch Gott erfragen 1 Sam. 22, 10. 13. 2 Sam. 15, 19 (einmal auch ἐν
...ron. 14, 14), u. zwar τινί, für Jem. 1 Sam. 22, 10. 13; bloß ἐρωτᾶν τινί
... Gott befragen. Eigentüml. iſt auch ἐρωτᾶν τινὰ τὰ εἰς εἰρήνην vom Grüßen
... לְ שָׁאַל 1 Sam. 10, 4; 30, 21. 2 Sam. 8, 11. 1 Chron. 18, 10. Pſ. 122, 6;
1 Sam. 17, 22. Vgl. denſ. hebr. Ausdr. Gen. 43, 27: ἠρώτησε αὐτοὺς πῶς
Vgl. Delitzſch zu Pſ. 122, 6: Jemandes Wolergehen erfragen — gern wißen,
..., von dem Wunſche beſeelt ſein, daß es ihm wolgehe. — In den Apokr. ſelten;
10, 72. 2 Mcc. 7, 2 ἐρωτᾶν καὶ μανθάνειν. — 2) bitten, — eine offenbar
...fluß des hebr. שָׁאַל erſt entſtandene Verwendung des Wortes, welche es zum fein-
...arteſten Ausdr. des Bittens machte, vgl. die Verbind. mit παρακαλεῖν Act. 18, 20.
... 4, 1. Mit dem Acc. der Perſ. u. folg. Inf. Luc. 5, 3; 8, 37. Joh. 4, 40.
3; 10, 48; 16, 39; 18, 20; 23, 18. 1 Theſſ. 5, 12. εἰς τὸ κτλ. 2 Theſſ.
... Marc. 7, 26. Luc. 7, 36; 16, 27. Joh. 4, 47; 17, 15; 19, 31. 38.
5. ὅπως Luc. 7, 3; 11, 37. Act. 23, 20, die Bitte wörtl. eingeführt Mtth.
... Luc. 14, 18. 19. Joh. 4, 31; 12, 21. Phil. 4, 3. περί τινος, für Jem.
... 38. Joh. 17, 9. 20. 1 Joh. 5, 16. — Sonſt noch Joh. 14, 16. Luc. 14, 32.

...ερωτάω, anfragen (vgl. ἐπαιτεῖν, anbetteln), befragen, in der Prof.-Gräc. na-
...von der Befragung der Götter, der Orakel, Hrdt. 1, 53, 1. Xen. Mem. 4, 3, 16.
2, 54, 3. Arist. Rhet. 2, 23, auch ohne θεόν Xen. Apol. 14. Oecon. 5, 19:
...νομένους τοῖς θεοῖς καὶ ἐπερωτῶντας θυσίαις καὶ οἰωνοῖς ὅ, τι τε χρὴ ποιεῖν
..., τι μή. (Ebenſo ἐπέρεσθαι.) Der Gebr. bei den LXX = שָׁאַל in der Bedeut.
... neben ἐρωτάω w. ſ., zuweilen auch דָּרַשׁ, welches jedoch gewöhnl. ἐπιζητέω, ζητέω,
... = בִּקֵּשׁ Jeſ. 65, 1, ſchließt an dieſen Gebr. des Wortes in der Prof.-Gräc. an.
... Gen. 26, 7; 38, 21; 43, 7. Deut. 4, 32; 32, 7. Richt. 8, 14. 2 Sam. 11, 7;
18. 2 Kön. 8, 6 u. einigen and. St. ſteht es nur von der Befragung Gottes reſp.
... der Toten, u. zwar, wo es דָּרַשׁ entſpr., mit dem Acc., τὸν κύριον, 1 Kön. 22, 6.
... Jer. 21, 2. Ez. 20, 1. 3. τοὺς θεοὺς Jeſ. 19, 3. τὸν προφήτην Ez. 14, 7.
νεκρούς Deut. 18, 11; vgl. Num. 23, 15: πορεύσομαι ἐπερωτῆσαι τὸν θεόν
קרה Niph., wogegen es als Ueberſ. von שָׁאַל mit dem Acc. nur 1 Sam. 14, 37: τὸν

1 Sam. 28, 16: ἐμέ. Hagg. 2, 12: τοὺς ἱερεῖς, vgl. Num. 27, 21 ... ὸν τὴν κρίσιν τῶν δήλων ἔναντι κυρίου. Deut. 18, 11: ... ς, ... r unter dem Einfluß des hebr. בְּ שָׁאַל ἐπερ. ἐν κυρίῳ, ἐν τῷ θεῷ, bei ... ...gen, Richt. 1, 1; 18, 5; 20, 18. 23. 27. 1 Sam. 10, 22. 2 Sam. 2, 1, 16, 23: ἐν λόγῳ τοῦ θεοῦ. 1 Chron. 10, 13: ἐν τῷ ἐγγαστριμύθῳ. Ez. 21, 21 ἐν τοῖς γλυπτοῖς. Hos. 4, 12: ἐν συμβόλοις, auch διὰ κυρίου 1 Sam. 23, 2. 28, 6; 30, 8. 2 Sam. 5, 23. 1 Chron. 14, 10. — Jes. 65, 1 übers. der Vatic. die dort aufeinanderfolgenden Verba בִּקֵּשׁ u. שָׁאַל durch ἐπερωτᾶν u. ζητεῖν: ἐμφανὴς ἐγενήθην τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσιν, εὑρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, Cod. A in der dem hebr. Texte entspr. umgekehrten Folge. 'Επερωτᾶν u. ζητεῖν τὸν θεόν sind ebenso syn., wie שָׁאַל u. דָּרַשׁ resp. בִּקֵּשׁ vgl. Prov. 17, 29: ἐπερ. σοφίαν. Die Bed. bitten, fordern hat das Wort nur Ps. 137, 3: ἐπηρώτησαν ἡμᾶς λόγους ᾠδῶν; eigentl. auffordern durch eine (höhnische) Frage, wie ἐπερωτᾶν überall, wo es von der Befragung Gottes steht, eine Aufforderung zur Entscheidung ist, vgl. Dem. 22, 9: τούς γε μὴ ... τοῦντας μηδὲ λαβεῖν ἀξιοῦντας τὴν ἀρχὴν οὐδ' ἐπερωτᾶν προσῆκεν. Aesch. 1, ... Vgl. ἐπερώτημα Thuc. 3, 68 von einer zur richterl. Entscheidung gestellten Frage. Dio Cass. 57, 15: πολλὰς μὲν δίκας . . . ἀκούων, πολλὰς δὲ καὶ αὐτὸς ἐπερωτῶν, ... von der Führung von Processen. In den Apokr. nur in der Bed. fragen Sir. 35, 7. 2 Mcc. 3, 37; 7, 7; 14, 5; 15, 3. Judith 6, 16; 10, 12. 1 Esr. 6, 11.

Im N. T. **a)** befragen, anfragen, τινά, Mtth. 12, 10; 17, 10; 22, ... 41. 46; 27, 11. Marc. 5, 9; 7, 5. 17; 8, 5. 23. 27; 9, 11. 16. 21. 28. 32. 33; 10, 17; 12, 18. 28. 34; 13, 3; 14, 60. 61; 15, 2. 44. Luc. 2, 46; 3, 10; 6, ... 8, 9. 30; 9, 18. 45; 18, 18. 40; 20, 21. 27; 21, 7. 64; 23, 3. 9. Joh. 18, 7. 21. Act. 1, 6; 5, 27. 1 Cor. 14, 35; τινά τι Marc. 11, 29. Luc. 20, 40. ... τινος Marc. 7, 17 (Lchm. Tdf. τι). Luc. 9, 45, m. folg. εἰ Marc. 8, 23; 15, 44. Luc. 6, 9; 23, 6. τί ἐλάλησα Joh. 18, 21, vgl. Luc. 8, 9: τίς εἴη. Act. 23, 34: ἐκ ποίας κτλ. Sonst wird die Frage gewöhnl. durch λέγων angeschlossen. — Röm. 10, 20: τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσι aus Jes. 65, 1 nach Cod. B. Der Ausdruck ist hier durchaus gedacht, wie überall im A. T., wo ἐπερ. von der Befragung Gottes bzw. Befragung seines Willens u. Rates oder des bevorstehenden Geschickes steht, synon. mit ζητεῖν, ἐκζητεῖν ist es s. v. a. nach ihm fragen, um seinen Willen sich kümmern. **b)** in der Bed. bitten, fordern wie Ps. 137, 3 soll es stehen Mtth. 16, 1: ἐπηρώτων αὐτὸν σημεῖον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπιδεῖξαι αὐτοῖς. Es dürfte jedoch ebenso angemessen sein, an das ἐπερωτᾶν προφήτην u. s. w. der LXX zu denken.

'Επερώτημα, τος, τό, die gestellte **Anfrage**; Thuc. 3, 53, 2: τὸ ἐπερώτημα βραχὺ ὄν, ᾧ τὰ μὲν ἀληθῆ ἀποκρίνασθαι κτλ., parall. αὐτοὶ λόγον ᾐτησάμεθα. ibid. 68: οἱ δὲ δικασταὶ νομίζοντες τὸ ἐπερώτημα σφίσιν ὀρθῶς ἕξειν, εἴ τι κτλ. Hrdt. 6, 67: ὁ δὲ ἀλγήσας τῷ ἐπειρωτήματι. Außerdem erst wieder in sehr später Gräc. im forens. Sprachgebr., anschließend an ἐπερωτᾶν von der Erfragung einer richterl. Entscheidung oder Bestimmung; so im Cod. Justin. 8, 10, 12, 3: ἴσα ποιεῖσθαι τὰ ἐπερωτήματα, aequiparare facere stipulationes, vgl. ἐπερωτᾶσθαι, gefragt werden, als term. techn. bei Vertragschließungen, von der die Abschließung des Vertrags beginnenden Frage spondesne? Theophil. Tit. institutt. de verborum obligationibus 3, 253. 255. 257. 288. ...
Endlich in dem Ausdr. κατὰ τὸ ἐπερώτημα τῆς σεμνοτάτης βουλῆς, in Inschr. aus der Zeit der Antonine, vielleicht „gemäß dem Antrage resp. Beschluße des S... erkl.; dagegen v. Zezschwitz: „nach geschehener Anfrage beim Senat, d. i. mit ...willigung", schwerl. richtig, da es offenbar dem lat. ex senatus consulto en...

Gebr. entspr. offenbar die gleichzeitige Uebers. des Theodotion Dan. 4, 14: διὰ ματος εἴρ (עירין) ὁ λόγος καὶ ῥῆμα ἁγίων τὸ ἐπερώτημα, welche zwar offenbar das שְׁאֵלְתָא des Grundtextes veranlaßt ist, ohne demselben zu entsprechen, aber schwerl. als sinnlos zu bz. ist.

Von hier aus ist 1 Petr. 3, 21 schwerl. zu erkl.: ὃ (sc. ὕδωρ) καὶ ὑμᾶς ἀντίτυπον ζει βάπτισμα, οὐ σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, ἀλλὰ συνειδήσεως ἀγαθῆς ἐπερώτημα δι' ἀναστάσεως Ἰυ Χυ. „Festsetzung eines guten Gewißens" kann es schon wegen ἐπερ. zu verbindenden εἰς θεὸν nicht heißen (wogegen Act. 24, 16 nicht entscheidet), würde in diesem Zusammenh. die Taufe schwerlich als ein Jem. angehender bz. werden können. Als die behufs eines Vertrages, einer Bundschließung an gerichtete Frage eines guten Gewißens kann sie ebenso wenig bz. werden, da es sich das handelt, was der Täufling thut, sondern was die Taufe dem Getauften ist, das gute Gewißen erst durch die Taufe werden kann; der Getaufte hat ein Gewißen, der zu Taufende noch nicht. Weil er es erst begehrt, so glaubt Kähler (das S. 337) ἐπερ. σ. α. mit Hofm. als die ausgesprochene Bitte (in befragender ein gutes Gewißen erkl. zu müßen. Indes dies entspr. wieder dem Zusammen- nicht, in welchem es sich um die Wirkung der Taufe an dem Täufling, nicht um das, dabei gethan, handelt, u. das δι' ἀναστ. Ἰυ Χυ, welches auf das σώζει zurückweist, dabei zu kurz. Bz. ἐπερωτᾶν nicht bloß fragen, sondern eine Forderung an Jem. wie Ps. 137, 3, so dürfte ἐπερώτημα — u. dies läge dann auf der Linie, auf der spätere forens. Gebr. entwickelt hat — s. v. a. Anforderung sein, u. die Taufe dann als die Anforderung bz. sein, nicht um ein gutes Gewißen, noch weniger welche ein gutes Gewißen stellt, indem es sie begehrt — sond. als die Anforderung, den ein gutes Gewißen an Gott hat. Dies ist die Taufe thatsächl., u. nur welche die von dem Gerichte Gottes errettende Bed. der Taufe für die Ge- zum Ausdr. bringt, hat in diesem Zusammenh. Platz. (Für εἰς θεόν ist übrigens auf 2 Sam. 11, 7: ἐπηρώτησε Δαβὶδ εἰς εἰρήνην zu verweisen, da Δαβὶδ dort ist u. εἰς εἰρήν. wie in ἐρωτᾶν εἰς εἰρ. zu erkl. ist, s. ἐρωτάω.) Vgl. de Wette, Huther, v. Hofm. z. d. St.; Besser in der Zeitschr. f. Prot. u. Kirche 1856, 1, 293 ff. v. Zezschwitz, Petri ap. de Christi ad inferos descensu sententia, p. 44. 45. das Gewißen 1, 331 ff.

Ἔσχατος, η, ον, vielleicht mit ἔχω zusammenhängend, nach Schenkl dagegen vielleicht ξατος durch Umsetzung von χσ in σχ, vgl. das lat. extremus. — a) urspr. (bei stets) im örtl. Sinne: äußerst, entlegenst, Act. 1, 8; 13, 47; dann zeitlich: zuletzt, das, womit etwas abgeschloßen ist, Act. 15, 1 u. ö. Mtth. 12, 45. Luc. 26: τὰ ἔσχατα τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου, vgl. 2 Petr. 2, 20. Hiob 8, 7. Klagel. 9. Sir. 48, 24. — Besonders zu berücksichtigen sind die Ausdrücke ἐπ' ἐσχάτου τῶν Hebr. 1, 2. τῶν χρόνων 1 Petr. 1, 20. ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμ. 2 Petr. 3, 3 ἐσχάτου). ἐν ἐσχάτῳ χρόνῳ Jud. 18. (Lchm. Tdf. ἐπ' ἐσχάτου τοῦ χρόν.) καιρὸς 1 Petr. 1, 5. αἱ ἔσχ. ἡμ. Act. 2, 17, u. ohne Art. 2 Tim. 3, 17. Jak. 5, 3. entsprechen dem alttest. בְּאַחֲרִית הַיָּמִים, welches LXX = ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμ. Gen. 1. Jer. 30, 24. Ez. 38, 16. Hos. 3, 5 (vgl. ἐπ' ἔσχατον ἐτῶν Ez. 38, 8). ἐν ἐσχ. ἡμ. Jer. 48, 47. Jes. 2, 2. ἐπ' ἐσχότου τῶν ἡμ. Jer. 23, 20; 49, 39. 24, 14. ἐπ' ἐσχάτῳ τῶν ἡμ. Deut. 4, 30. ἔσχατον τῶν ἡμ. Deut. 31, 29 ergeben. Vgl. Jes. 41, 23: ἀναγγείλατε τὰ ἐπερχόμενα ἐπ' ἐσχάτου = לְאָחוֹר. 48, 24: πνεύματι μεγάλῳ εἶδε (Ἡσαΐας) τὰ ἔσχατα καὶ παρεκάλεσε τοὺς πεν-

θοῦντας ἐν Σιών. ἕως τοῦ αἰῶνος ὑπέδειξε τὰ ἐσόμενα. (Außer hier findet sich in d
Apokr. kein Anklang an diese Ausdrucksweise.) Es wird damit die Zeit bz., in welch
die Ausführung des Heilsratschlußes Gottes sich abschließt, die Zeit der schließlichen E
entscheidung. Näheres s. unter αἰών. (Das substantivierte ἔσχατον entspr. dem alt
Ausdr. beßer, als der Gebr. des Adj.) Dieser abschließl. Charakter der Endzeit brin
zur ἐσχάτη ἡμέρα Joh. 6, 39. 40. 44. 54; 11, 24; 12, 48. — Die ἐσχ. ἡμέρ
welche Act. 2, 17 den gen. Zeitpunkt u. Zeitraum bz., werden 2 Tim. 3, 1. Jac. 5,
vgl. V. 7, auf die Zeit vor der Parusie bezogen, u. rücksichtl. der dieser Zeit eigenen dräng
den Kürze bz. Johannes 1 Joh. 2, 18 sie als ἐσχάτη ὥρα. — Die Selbstbz. des erhö
Heilandes ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος Apok. 1, 17; 2, 8, ohne Art. 22, 13 entspr.
Selbstbz. Gottes als רִאשׁוֹן, אַחֲרוֹן Jes. 41, 4; 44, 6: μετὰ ταῦτα. 48, 12: εἰς
αἰῶνα, rücksichtl. seiner schöpferischen Allmacht, sofern von ihr allein die Beschaffung
Heiles zu erwarten ist. **b)** übertragen vom Range, gewöhnl. im schlimmen Sinne
14, 9. Von Personen: der Niedrigste, Marc. 9, 35: εἴ τις θέλει πρῶτος εἶναι,
πάντων ἔσχατος καὶ πάντων διάκονος. Joh. 8, 9. 1 Cor. 4, 9. Zuweilen mit
Nebenbegr. wie bei Arist. Pol. 3, 4: ἔσχατος δῆμος. Dies ist jedenfalls mit zu ber
sichtigen Mtth. 19, 30; 20, 16. Marc. 10, 31. Luc. 13, 30, nur daß für den
πολλοὶ ἔσονται πρῶτοι ἔσχατοι καὶ ἔσχατοι πρῶτοι an den ganzen Umfang der Beg
πρῶτος u. ἔσχατος zu denken ist.

Εὔχομαι, εὔξομαι, ηὐξάμην, ηὖγμαι (Num. 16, 18. 20). Nach Buttm. 84,
soll es stets im N. T. das Augm. ηὐ haben; jedoch liest Tdf. m. Lchm. Act. 27, 2
εὐχόμην, dagegen Röm. 9, 3 ηὐχόμην. Das Wort wird von Passow, Benfey (Curtius 70
Schenkl als verwandt mit αὐχέω angesehen, Grundbed. laut rufen. Im Sprachgebr. h
es beten, wünschen, geloben, sich rühmen, vorherrschend in den ersten Bedd.,
daß für den Sprachgebr. die Bed. sich rühmen als von dem feierl. Reden bei Gebeten
abgeleitet bzw. abgeschwächt erscheint. In der bibl. Gräc. nur in den Bedd. beten, wün-
schen u. geloben; bei den LXX ist es das ständige Wort für נדר, geloben, u. für das sel
עתר, bitten, dagegen selten für פלל Hithp. (προσεύχ.), welches das gewöhnl. Wort für
ist. Dies wiederholt sich in den Apokr. u. im N. T. insofern, als auch dort προσεύχεσθαι
das gewöhnliche, εὔχ. das seltenere Wort für beten ist, im N. T. noch weit seltener als
in den Apokr., neml. nur Jac. 5, 16 u. 2 Cor. 13, 7; während aber in den Apokr.
εὔχ. sich noch in der Bed. geloben findet 1 Esr. 4, 43—46; 5, 53; 8, 50. 2 Mac.
3, 35, wird es in dieser Bed. im N. T. gar nicht gebr. Es steht **a)** in der Bed.
wünschen, 3 Joh. 2: εὔχομαί σε εὐοδοῦσθαι καὶ ὑγιαίνειν. Act. 27, 29: ηὔχοντο
ἡμέραν γενέσθαι. Röm. 9, 3: ηὐχόμην γὰρ ἀνάθεμα εἶναι, mit dem Acc. 2 Cor.
13, 9: τοῦτο καὶ εὐχόμεθα. Daß der Wunsch zu Gott sich richtet, wird besonders her-
vorgehoben Act. 26, 29: εὐξάμην ἂν τῷ θεῷ ... τοὺς ἀκούοντας γενέσθαι τοιούτους,
eine Constr., welche sich bei der Bed. bitten in der Prof.-Gräc. hie u. da, bei den LXX
nur findet, wo es = נדר, z. B. Deut. 3, 24, in der Regel dann aber εὔχεσθαι εὐχὴν
τῷ κυρίῳ. **b)** bitten, beten, 2 Cor. 13, 7: εὐχόμεθα πρὸς τὸν θεὸν μὴ ποιῆσαι
ὑμᾶς κακὸν οὐδέν; so gewöhnlich bei den LXX = פלל Hithp. u. עתר Num. 11, 2;
21, 8. Hi. 22, 27 u. a. Ohne solchen Zusatz wie Jac. 5, 16: εὔχεσθε ὑπὲρ ἀλλή-
λους, ὅπως ἰαθῆτε, selten bei den LXX, Deut. 9, 20. 1 Sam. 2, 1. Hi. 42, 8. 10;
die Person, für welche man betet, bei den LXX durch περὶ angeschl. Hi. 42, 8. 10. Ex.
8, 8. 9. Deut. 9, 20, was auch der Prof.-Gräc. nicht fremd ist.

Εὐχή, ῆς, ἡ, Gebet, Gelübde, Wunsch; bei den LXX noch seltener als εὔχεσθαι Hi. 16, 17. Prov. 15, 9. 32, dagegen das gewöhnliche Wort für נֵדֶר, נֶדֶר, für נֵזֶר, welches jedoch auch hie u. da anders z. B. ἁγίασμα, ἀφόρισμα, ἁγνισμός gegeben wird. In den Apokr. nur einmal = Gebet 2 Mcc. 15, 26, sonst = Ge- Im N. T. **a)** Gelübde Act. 18, 18; 21, 23. **b)** Gebet Jac. 5, 15.

Προσεύχομαι, beten, geloben, in der Prof.-Gräc. weit seltener als das Simpl., im relig. Sinne gebr., u. dies dürfte der Grund sein, daß es in der bibl. Gräc. herrschende Wort geworden ist für beten, welches im N. T. das Simpl. fast ganz hat. Während in der Prof.-Gr. die Bed. beten die vorherrschende, geloben die Bed. ist, findet es sich in der bibl. Gräc. außer 1 Sam. 14, 45 nur in ed. beten, entspr. dem hebr. הִתְפַּלֵּל, einmal = עתר Hiph. Ex. 10, 17, = נפל 2 Esr. 10, 1; = פדה 1 Sam. 14, 45; = צְלָא 2 Esr. 6, 10. צַלֵּא Dan. Die in der Prof.-Gräc. fast constante Verb. m. d. Dat. findet sich bei den LXX 44, 17; 45, 14, in den Apokr. gar nicht, im N. T. nur Mtth. 6, 6. 1 Cor. Dagegen ist die in der Prof.-Gräc. seltenere Verb. πρός τινα bei den LXX neben ἐνώπιον κυρίου, τοῦ θεοῦ 1 Sam. 1, 12; 12, 23. 1 Kön. 8, 28. 4. 6. ἐναντίον 2 Chron. 6, 19. κατὰ πρόσωπον κ. 1 Chron. 17, 25. ἐν . 45, 14. ἐν ὀνόματι κυρίου 1 Kön. 8, 44, was alles sich im N. T. gar nicht indem dort das absol. προσεύχεσθαι = zu Gott beten die Regel ist, in der Prof.-nur selten, bei den LXX entsprechend dem hebr. Texte nur 1 Sam. 1, 27. 1 Kön. 30. 33. 35. 42. 44. 55. 2 Kön. 6, 17. 2 Chron. 6, 38; 7, 1. 14; 30, 18; . 2 Esr. 10, 1. Ps. 72, 15. Jes. 16, 12. Jer. 7, 15; 11, 14; 14, 12. Dan. 2 Esr. 6, 10. Dan. 6, 10. Ps. 109, 4; 42, 1. In den Apokr. ist ebenfalls sol. πρ. die Regel, πρὸς τὸν θεόν nur Jud. 11, 17. Bar. 1, 13. 2 Mcc. 2, 10; Es dürfte wol nicht irrig sein, dieses neutest. absol. προσεύχεσθαι im Verhältnis testamentl. Ausdrucksweise mit der nachexil. Befestigung des relig. Bewußtseins in enh. zu bringen. Die Pers., für welche gebetet wird, bei den LXX angeschloßen περί τινος Gen. 20, 7. 1 Sam. 2, 27; 7, 5; 12, 23. 2 Chron. 30, 18. Ps. . Jes. 37, 21. Jer. 7, 15. 11, 14; 29, 7; 42, 20, vgl. 1 Esr. 6, 31. 2 Mcc. 10; 15, 14. ὑπέρ τινος 1 Sam. 1, 27; 12, 19. Jer. 42, 4. 2 Mcc. 12, 44. ος Jer. 14, 11. Im N. T. περί τινος Act. 8, 15. Col. 1, 3; 4, 3. 1 Theff. 2 Theff. 1, 11; 3, 1. Hebr. 13, 18. ὑπέρ τινος Mtth. 5, 44. Luc. 6, 28. 1, 9. ἐπί τινα, über Jem. Jac. 5, 14, vgl. Mtth. 19, 13: ἵνα τὰς χεῖρας ἐπιθῇ καὶ προσεύξηται. Act. 6, 6. — Luc. 18, 11: πρὸς ἑαυτόν in Bezug auf sich selbst. h. resp. Gegenstand des Gebets (Zweck) durch ἵνα angeschloßen Mtth. 24, 20; Marc. 13, 18; 14, 35. 38. Luc. 22, 46. 1 Cor. 14, 13. Phil. 1, 9. Col. 1, 9. 1, 11. ὅπως Jac. 5, 16. Act. 8, 15; oder durch den Inf. Luc. 22, 40, vgl. 5, 17 Inf. m. τοῦ. Der Acc. nur Luc. 18, 11: ταῦτα. Röm. 8, 26: τί προσ-θα, vgl. μακρά Mtth. 23, 14 (nicht bei Tdf.) Marc. 12, 40. Luc. 20, 47. den LXX eigentüml. εἴς τι Jer. 14, 11. 2 Esr. 6, 10. — Nähere form. Bestimm. Cor. 14, 14: γλώσσῃ. 15: τῷ πνεύμ. Eph. 6, 18: ἐν πν. Jud. 20. Προσεύ-αι umfaßt alles, was unter den Begriff des Gebetes fällt, εὐχαριστεῖν, αἰτεῖν, δέ-; nur für die Anbetung ist wie im A. T. ein eigentüml. Wort in ständigem Gebr. υνεῖν. In den Ps. ist πρ. sehr selten, nur Ps. 5, 3; 32, 6; 72, 15, indem die anderen Ausdr. des Bittens, Klagens, Lobens, Dankens vorherrschen; häufiger ist das l. — Es erscheint προσεύχ. verb. mit δεῖσθαι 1 Kön. 8, 33. αἰτεῖσθαι Marc. 24. Col. 1, 9, vgl. Eph. 6, 18 m. ὑμνεῖν Act. 16, 25. εὐχαριστεῖν Col. 1, 3,

vgl. 4, 2. 1 Theſſ. 5, 17. — Außerdem findet ſich das Wort noch Mtth. 6, 5. 14, 23; 26, 36. 39. 42. 44. Marc. 1, 35; 6, 46; 11, 25; 13, 33; 14, 3 Luc. 1, 10; 3, 21; 5, 16; 6, 12; 9, 18. 29; 11, 1. 2; 18, 1. 10; 22, 4 Act. 1, 24; 9, 11. 40; 10, 9. 30; 11, 5; 12, 12; 13, 3; 14, 23; 20, 3 5; 22, 17; 28, 8. 1 Cor. 11, 4. 5. 1 Tim. 2, 8. Jac. 5, 13. 18.

Προσευχή, ῆς, ἡ, Gebet, ſcheint in der Prof.-Gräc. gar nicht vorzukommen Plut. Timol. 25 iſt *πρὸς εὐχάς* zu leſen) u. ſomit ein Wort helleniſtiſcher Bildun ein charakteriſtiſches Zeichen des Unterſchiedes Israels von der Völkerwelt. Es iſt LXX das ſtänd. Wort für תְּפִלָּה, welches nur höchſt ſelten durch *δέησις* u. *εὐχ* *εὔχομαι*, einmal durch *ὕμνος* wiedergegeben wird. Einmal entſpricht es נֶדֶר Num (ſonſt = *εὐχή*, w. ſ.); einmal תְּחִנָּה 1 Kön. 8, 45, ſonſt *δεήσις, ἔλεος.* **a)** G verb. mit *δέησις* 2 Chron. 6, 19. 29. Dan. 9, 3. Bar. 2, 14. 1 Macc. 5, 37 6, 18. Phil. 4, 6. 1 Tim. 2, 1; 5, 5, vgl. Röm. 1, 10, ſ. unter *προσεύχο* *δέησις.* Vgl. *αἰτεῖν ἐν πρ.* Mtth. 21, 22. Verb. m. *νηστεία* Mtth. 17, 21. 9, 29. *ποιεῖν πρ.* 1 Tim. 2, 1. *προσκαρτερεῖν τῇ, ταῖς πρ.* Act. 1, 14; 6, 4. Röm. 12, 12, vgl. Luc. 6, 12. Act. 12, 5. Bei den LXX *προσευχὴν προσεύ* 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 8, 30. Im N. T. *προσευχῇ πρ.* Jac. 5, 17. Mit dem Gen. *πρ. θεοῦ*, zu Gott Luc. 6, 12. *πρὸς τὸν θεόν* Act. 12, 5 iſt nicht m ſond. mit *γινομένη* zu verb.; Röm. 15, 30 aber gehört es zu *πρ.* wie Pſ. 69, 1 Sonſt noch Mtth. 21, 13: *οἶκος προσευχῆς*, wie Marc. 11, 17. Luc. 19, 46 a 56, 7. — Luc. 22, 45. Act. 3, 1; 10, 4. 31. 1 Cor. 7, 5. Eph. 1, 16. Col. 1 Theſſ. 1, 2. Philem. 4, 22. 1 Petr. 3, 7; 4, 7. Apok. 5, 8; 8, 3. 4. — **b)** ort, 3 Mcc. 7, 10 vom Bethauſe; Act. 16, 13. 16 ein freier Platz (*οὗ ἐνο* *προσευχὴ εἶναι*); vgl. Juvenal Sat. 1, 3, 295. Jos. Antt. 14, 10, 23.

Ἔχω, halten, haben, „ſowol vom temporären Feſthalten, als vom dauernde ſitz", Paſſow. Bei den LXX verhältnismäßig ſelten u. ſtets nur vereinzelt für ein andere Wort wie אחז, לקח, מצא, נשׂא u. a., *ἐχόμενος* oft = אֵצֶל, auch zu = אַחֲרֵי.

Κατέχω, halten, feſthalten, ſowol in ſeiner Gewalt haben, unterhaben, behen als zurückhalten, daher z. B. je nach dem Zuſammenh. ſ. v. a. beſchützen, oder am ſchlimmen Sinne feßeln. **a)** feſthalten, behaupten, *τὸν λόγον* Luc. 8, 15; *τὰς π* *δόσεις* 1 Cor. 8, 12. *τὸ καλὸν* 1 Theſſ. 5, 21. *τὴν παῤῥησίαν* u. a. Hebr. 3, 6 10, 23; inne haben 1 Cor. 15, 2. Luc. 14, 9. 2 Cor. 6, 10; beſitzen 1 Cor. 7 **b)** zurückhalten, Philem. 13; hemmen, hindern Luc. 4, 42. Röm. 1, 18, vgl. das feſtgehalten, gefeßelt werden, Joh. 5, 4. Röm. 7, 6. 2 Theſſ. 2, 6. 7: *καὶ νῦν τὸ* *ἔχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκαλυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ ἑαυτοῦ καιρῷ· τὸ γὰρ μυσ* *ἤδη ἐνεργεῖται τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένηται* 24, 56). Es fragt ſich, was der Apoſtel unter dem Hemmnis des Geheimniſſes der heit verſteht. Er hat die Theſſalonicher V. 5 an das erinnert, was er bei ſeine weſenheit ihnen geſagt. Da nun die Beſchreibung des Menſchen der Sünde V. 3. Dan. 12 zurückweiſt, ſo glaubt v. Hofmann, das Nähere über *τὸ κατέχον, ὁ κα* ebenfalls im B. Daniel ſuchen zu müßen, u. findet nun darin mit Rückſicht auf Da eine im Hintergrunde der Geſchichte wirkſame angeliſche Macht, „die ebenſo gut maſcul — denn es iſt ein Mann, der zu Daniel redet —, als neutral — denn es i

— bz. werden kann"; Baumgarten, Apostelgesch.. § 28. Es soll „der Geist des
l. Rechtsordnung verfaßten Völkertums" sein (Hofmann, die heil. Schrift N. T.'s
6), „der gute Geist der heidn. Weltmacht, der die Verwirklichung des Heilsratschlußes
in der Heidenwelt zu fördern hat" (Auberlen, Dan. u. Apok., S. 67; vgl. Hof-
, Schriftbew. 1, 332). Ist gleich die Thatsache Dan. 10 anzuerkennen, so dürfte
sehr fraglich sein, ob die Berücksichtigung derselben hier den Intentionen des Apostels
e. Bei der Belehrung, die er den Thessalonichern erteilt, will er den Zeitpunkt
fernung des κατέχων ihrer Beachtung empfehlen. Die Gegenwart oder Entfernung
er Mächte kann aber schwerlich anders als durch besondere Offenbarung erkannt
, u. nichts weniger als etwas Derartiges stellt der Apostel in Aussicht. Außerdem
der geistige Hintergrund doch wol dem sittl. Schwanken der Weltmacht entsprechen,
um so weniger der Zeitpunkt der Entfernung des κατέχων u. der Nähe des Men-
der Sünde erkannt werden kann. Darum halte ich es für rätlicher, innerhalb der
mentl. Weißagung eine Erklärung zu suchen, welche dem Bewußtsein der christl. Ge-
überhaupt näher liegt u. ihrem Zwecke an dieser Stelle beßer entspricht. Natürlich
wir uns der eschatalog. Reden des HErrn zu erinnern haben, — eine Erinne-
die hier um so eher geboten ist, als der HErr selbst die vorauseilende Erwartung
des in ihre Schranken zurückzuführen hat. Dies geschieht, indem die göttl. Ord-
der Geschichte betont wird, daß neml. εἰς πάντα τὰ ἔθνη πρῶτον δεῖ κηρυχθῆναι
γγέλιον Marc. 13, 10. Mtth. 24, 14. Diese göttl. Ordnung müßen wir über-
als ein κατέχον ansehen, auch abgesehen von dieser paulin. Stelle, u. ich sehe nicht,
daran hindern könnte, sie als das τὸ κατέχον unserer Stelle zu betrachten. (Aehnlich
) Ὁ κατέχων ist dann, wer (nicht der) diese göttl. Ordnung vertritt, wie denn
t. beim Partic. in der Regel generisch u. nicht deiktisch gebr. wird, vgl. Eph. 4, 28,
wo nach dem Context die generische Bz. ein bekanntes Subj. charakterisiert, z. B.
. 27, 40. Gal. 1, 23. Vgl. Matthiä, § 270; Krüger § 50, 3. 4. Sobald
letzte Verbind. der Gemeinde mit der Welt gelöst u. jedes Verhältnis zwischen beiden
chen ist, wird sich das Geheimnis der Bosheit entfalten. Diese Unterweisung hat
mehr Wert u. Nachdruck für das christl. Gemeindeleben u. Verhalten rücksichtl.
kunft, als jene Erinnerung. c) Wohin halten — hinsteuern Act. 27, 40. Vgl.
. — Bei den LXX öfter = אחז, חזק Pi. u. Hiph., auch ירש, נחל, אסר.

Z.

Ζάω, ζῶ, ζῆν, Imperf. ἔζων, ἔζης u. s. w., einmal Cod. B Röm. 7, 9 die spät.
ἔζην, Imper. ζῆθι Dan. 2, 4; 3, 9; 5, 10; 6, 6. 21, sonst ζῆ; Fut. att.;
Röm. 6, 2. Hebr. 12, 9 unbestritten, außerdem lesen es Lchm. u. Tdf. 8. Joh.
5; 6, 51, 57. 58; 14, 19. 2 Cor. 13, 4. Jac. 4, 15; LXX Ps. 138, 7; 142, 11,
sich auch die in der Prof.-Gräc. nicht vorkommende Form ζώσω findet Cod. A
138, 7 (entspr. dem als dramat. Nebenform gebr. epischen ζώω, welches aber nur im
. u. Impf. vorkommt, jedoch vgl. Hrdt. 1, 120 ἐπέζωσε; das bei Tromm. sich
de Fut. ζώσομαι Jer. 38, 17. Ez. 16, 7 scheint handschriftl. nicht nachzuweisen).

Sonst stets die spät. Form ζήσομαι, Aor. ἔζησα, statt dessen wie auch statt de
bibl. Gräc. nicht vorkommenden Perf. ἔζηκα die Att. die entspr. Form von βιόω
vgl. Winer, Buttm., Krüger, Kühner. Nach Curtius u. A. zusammenhängend
Sanskritwurzel gi, giv, leben, lat. vivo, althochd. quek, mittelhochd. quicken, e
steht für διάω, woran sich auch δίαιτα, Lebensweise, anschlöße. „Ζωὴ ist das a
Leben, die bloße Existenz, βίος (vis, vigere, vita) das geistige Leben mit Bewußt
wie Aristot. bei Ammon. 30 sagt, λογικὴ ζωή. Die ζωή ist nur die Vorbedin
βίος. Vgl. Bömel, Synon., S. 168, dessen Andeutung, daß eine Lebensbeschreib
aber nicht ζωή heiße, das Verhältnis sehr klar macht.“ Döderlein, lat. Synon.
Präciser ζωή das sich regende Leben, βίος (welches desselben Stammes ist) da
das man führt, das qualificierte Leben; „ζωὴ vita qua vivimus (opp. θάνατος,
σκειν), βίος vita quam vivimus“, Trench. Jedoch reicht diese Unterscheidung n
indem ζῆν, ζωή als Ausdr. für die Thatsache des Lebens nun auch mehr bz.
βίος, neml. wahres, wirkliches Leben, Diod. Cass. 69, 19 (s. unten). Xen. Mem.
νόμῳ μεμαθήκαμεν κάλλιστα ὄντα, δι᾽ ὧν γε ζῆν ἐπιστάμεθα. Sir. 40, 2
βλέπων εἰς τράπεζαν ἀλλοτρίαν, οὐκ ἔστιν αὐτοῦ ὁ βίος ἐν λογισμῷ ζωῆς.
Unterschied mit dem angegebenen zusammenhängt, erhellt V. 28: ζωὴν ἐπαιτ
βιώσης. — LXX = חָיָה, חַי. Bemerkenswert ist, daß die LXX ζῆν auch a
Stellen der Ps. im Aor. entspr. dem Hiph. von חיה abweichend von der P
trans. gebr., ζῆσαί τινα, leben machen, leben laßen, Ps. 41, 3; 119, 26. 37.
88. 93. 107. 116. 149. 156; 138, 7; 143, 11, was sich in den Apokr.
N. T. nicht findet.

1) leben im materiellen Sinn, von der dem individualisierten Sein (dah
1 Cor. 15, 45. Apok. 16, 3 eigentüml. Beiwort der ψυχή), insbesondere dem
eigentüml. Daseinsform; s. unter ζωή.

a) vom physischen Leben u. im Allgem. gegenüber ἀποθανεῖν, τελευτ
κρὸν εἶναι u. a. Act. 17, 28: ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν. Mtth.
27, 63. Marc. 5, 23; 16, 11. Luc. 24, 5. 23. Joh. 4, 50. 51. 53. Act. 1,
Der Aor. ἔζησα = wurde lebendig Röm. 14, 9. Apok. 2, 8; 13, 14; 20, 4.
38, 16: παρακληθεὶς ἔζησα, wie ἐβασίλευσα, wurde König, ἐπίστευσα, wurde
Krüger, § 53, 5, 1. Die Bz. Gottes als des Lebenden, Lebendigen (ὁ) θεὸς (ὁ) ζ
16, 16; 26, 63. Act. 14, 15. Röm. 9, 26. 2 Cor. 3, 3; 6, 16. 1 Theß. 1, 9.
3, 15; 4, 10 (6, 17). Hebr. 3, 12; 9, 14; 10, 31; 12, 22. Apok. 7, 2;
vgl. 4, 9. 10; 10, 6 gegenüber τὰ μάταια Act. 14, 15. τὰ εἴδωλα 1 Theß.
verstärkt durch Hinzufügung von ἀληθινός 1 Theß. 1, 9, entspr. dem hebr.
3, 10. Hos. 2, 1. Ps. 42, 3; 84, 3. אֱלֹהִים חַי 2 Kön. 19, 4. 16. Jes. 37,
vgl. das חַי־הָאֱלֹהִים, חַי־אָנִי, חַי־יְהוָה (ζῶ ἐγώ Num. 14, 21. Deut. 32, 40:
εἰς τὸν αἰῶνα. Röm. 14, 11), betont die Wahrheit u. Wirklichkeit des Go
Offenbarung, welche ihm allein zukommt, u. damit zugleich die Zuverläßigkeit, mit
ihm die Durchführung seines Willens u. seiner Absichten auf dem Gebiete der He
wie Act. 14, 15—17. 2 Cor. 3, 3 (auf welchem eben sein Leben offenbar ist), s
widerstrebenden Elementen gegenüber erwartet werden kann. Vgl. namentl. Deut.
30, 20. Dan. 5, 23. Jer. 2, 13. Daß Gott der lebendige Gott ist, bedingt au
der Menschen eben darum Anbetung (vgl. die Stellen der Apok.) u. entsprechenden
(Hebr. 9, 14; 10, 31) u. begründet die Hoffnung des Heiles 1 Tim. 4, 10;
Vgl. ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ζῶντος Mtth. 16, 16. υἱοὶ θεοῦ ζ. Röm. 9, 26.
θ. ζ. 1 Tim. 3, 15.

b) Wie חָיָה leben, im Besonderen = sich wolbefinden, glücklich sein, z.

; 30, 16. Ps. 22, 27; 69, 33. 1 Sam. 10, 21. 2 Sam. 16, 16 (1 Thess. 3, 8), 3, 22 vgl. mit 8, 35. 36, so kann auch *ζῆν* die Abwesenheit alles dessen ein- n, was dem Individuum in dem Besitz u. der Bethätigung seines Lebens hinderlich nn, wodurch es geeignet wird zur Bz. des Lebens, welches nicht von einer entgegen- en Macht des Verderbens, des Todes in Anspruch genommen ist, des wahren Le- vgl. Dio Cass. 69, 19: *βιοὺς μὲν ἔτη τόσα, ζήσας δὲ ἔτη ἑπτά*, also des Lebens ande der Befreiung von den verderblichen Folgen der Sünde, im Zustande der ung (in welchem der Mensch wieder in gottesbildlicher Weise frei u. seiner selbst ist, s. *ἐλεύθερος*, vgl. Röm. 5, 17). Vgl. Sir. 48, 11: *καὶ γὰρ ἡμεῖς ζωῇ* *θα.* „*Ζωὴ* the nobler word than *βίος*, expressing as it continually does all best and best which the saints possess in God", Trench. So bei Joh. 6, 57: *δι' ἐμέ.* 1 Joh. 4, 9: *ἵνα ζήσωμεν δι' αὐτοῦ.* Joh. 6, 51. 58: *ζήσεται* *ῶνα.* 11, 25. 26: *ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ κἂν ἀποθάνῃ ζήσεται, καὶ πᾶς ὁ ζῶν* *στεύων εἰς ἐμὲ οὐ μὴ ἀποθάνῃ εἰς τὸν αἰῶνα.* In den paulin. Schriften Röm. ; 6, 13; 8, 13; 10, 5. 2 Cor. 4, 11; 5, 15; 6, 9; 13, 4. Gal. 2, 20. Phil. 1 Thess. 1, 10. — Hebr. 10, 38; 12, 9. 1 Petr. 4, 6. Näheres s. unter *ζωή*. 6, 57 *ὁ ζῶν πατήρ* reflectiert auf dies den Menschen mitzuteilende Leben. Ebenso die Bz. Christi als des Lebenden, *ὁ ζῶν* Luc. 24, 5. Apok. 1, 18 nicht nur auf Auferstehung, sondern auf die Wahrheit seines Lebens, welchem der Tod, das Ver- nichts anhaben kann, vgl. Röm. 6, 9. Joh. 6, 57; 14, 19. Hebr. 7, 8. 25. — Partic. *ζῶν* wird auch mit Substantiven verbunden, welchen sonst dies Prädicat nicht mt, *ὕδωρ ζῶν* Joh. 4, 10. 11; 7, 38. *ἄρτος* Joh. 6, 51. *λόγια* Act. 7, 38. Röm. 12, 1. *ὁ λόγος τοῦ θεοῦ* Hebr. 4, 12. 1 Petr. 1, 23. *ὁδός* Hebr. 20. *λίθος* 1 Petr. 2, 4. 5. In solchen Fällen bz. es in der Prof.-Gräc.: in Kraft Bestand haben; z. B. *τὰ νόμιμα, μαντεῖα* u. a. So Hebr. 4, 12, vom Worte , wo die folg. Prädicate sich zu *ζῶν* verhalten, wie das Besondere zum Allgemeinen. inen Gegensatz zum toten Buchstaben, wenn dies etwa das *γράμμα* 2 Cor. 3 sein ist schon deswegen nicht zu denken, weil 2 Cor. 3, 6 dasselbe aussagt wie unsere e. Eher an Plat. Phaedr. 276, A: *τὸν τοῦ εἰδότος λόγον λέγεις ζῶντα καὶ ἔμ-* *ν, οὗ ὁ γεγραμμένος εἴδωλον ἄν τι λέγοιτο δικαίως.* In den übrigen Fällen liegt Rücksicht auf das Leben vor, welches das Heil für uns ist, u. der Ausdruck verbindet Leben mit den benannten Dingen. Vgl. die substantiv. Verbindd. *ὕδωρ ζωῆς* rc. : *ζωή*. Zu Act. 7, 38 vgl. Deut. 32, 47: *οὐχὶ λόγος κενὸς οὗτος ὑμῖν, ὅτι ἡ ζωὴ ὑμῶν κτλ.*

2) mit näherer formaler Bestimmung: das Leben in einer bestimmten Gestalt zu- n, z. B. Luc. 15, 13: *ζῶν ἀσώτως.* Act. 26, 5: *ἔζησα φαρισαῖος.* Gal. 2, 14: *ῶς ζ.* 2 Tim. 3, 12 u. Tit. 2, 12: *εὐσεβῶς ζ.* Röm. 7, 9: *ἔζων χωρὶς νόμου.* *κατὰ σάρκα ζῆν* Röm. 8, 12. 13, vgl. *ἐν σαρκὶ* Gal. 2, 21. Phil. 1, 22; *ἐν* Col. 2, 20; *ἐν τοῖς μέλεσιν κτλ.* Col. 3, 7; *ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ* Röm. 6, 2. *ἐν* Gal. 2, 20; aber nicht *ἐκ πίστεως ζῆν* Hebr. 10, 38. Röm. 1, 17. Gal. 3, 11 V. 12 (Luc. 12, 15) gehört hierher, da hier *ζῆν* in dem 1, b angegebenen steht. Dennoch ist die der hebr. Grundstelle Hab. 2, 4 entspr. Verbind. des *ἐκ* *ως* mit dem Verbum u. nicht mit *ὁ δίκαιος* festzuhalten, nicht bloß Hebr. 10, 38, wo keinem Zweifel unterliegt, sondern auch an den übr. St., weil die Verbind. mit dem st. grammatisch wenn auch möglich doch äußerst schwierig ist, u. ein logisch nötigender d zu dieser Verbind. nicht geltend gemacht werden kann. Ueberdies vgl. Gal. 3, 12, *ζῆν ἐν τοῖς τοῦ νόμου ἔργοις* dem *ζῆν ἐκ πίστεως* V. 11 entgegengesetzt ist. — . mit einem eth. Dat., vgl. Krüger, § 48, 6, sowie Röm. 7, 2, findet sich *ζῆν* Luc.

20. [illegible] Röm. 6, 10. 11; 14, 7. 8. 2 Cor. 5, 15. Gal. 2, 19. 1 Petr. 2,
7, 17: *οἱ οὐκ αἰσχύνονται Φιλίππῳ ζῶντες καὶ οὐ τῇ ἑαυτῶν πατρίδ*
Hal. 3, 18 (bei Tholuck zu Röm. 14, 7. 8): *εὐσεβὲς μὲν πρᾶγμα ποιεῖτε,*
τῷ πατρὶ ζῶντες καὶ οὐδὲν ἄνευ τῆς ἐμῆς γνώμης διαπραττόμενοι. Der Co
ergeben, welcher Art die ethische Relation des Lebens in dem betr. Falle ist.

Ζωή, *ἡ*, **das Leben**, die dem individualisierten Sein eigentüml. Art der
inhaltl. zu bestimmen als **seiner selbst mächtiges Dasein** (vgl. die aristot.
Lebens als vis se ipsum movendi), welches Gott **ist**, der Mensch **hat**, bzw. h
u. welches seinerseits die gesammte übrige Schöpfung beherrscht. Daraus ergeben
die übrigen Bestimmungen, welche z. B. Tholuck zu Röm. 5, 12 übersichtl. darl
= חַיִּים u. zwar mit wenigen Ausnahmen (Gen. 6, 17; 7, 11. 15. 22) wie
nur von Gott u. Menschen. **1)** im **phys.** Sinne von der irdischen Existenz Act
Luc. 16, 35 (1, 75 Rec.). Act. 8, 33. 1 Cor. 15, 19: *ἐν ζωῇ ταύτῃ.* Phil
Hebr. 7, 3. Jac. 4, 14. 1 Cor. 3, 22. Röm. 8, 38. Dies die einz. St., i
ζωή von der irdischen oder beßer von der der jedesmaligen Gegenwart angehör
stenz des Individuums steht, welcher Paulus die *ὄντως ζωή* entgegensetzt 1 Tim
(vgl. Luc. 12, 15). Es ist das Leben, welches nicht bleibt, was es ist, vgl. Ja
gegenüber **2)** einer *ζ. ἀκατάλυτος* Hebr. 7, 16, welche nicht bloß das temporäre,
vollständige u. bleibende Gegenteil des Todes ist. Durch den ausschließenden Gegen
den Tod, sowie durch die Zusammengehörigkeit der Begriffe Leben u. Wolsein (ung
freie Existenz, s. *ζῆν*) concentriert sich in dem Begriffe des Lebens alles Gute, w
Mensch begehren u. besitzen kann; so Prov. 12, 28; 13, 14; 14, 27; 2, 19;
34, 13. Vgl. Ps. 27, 13: *πιστεύω τοῦ ἰδεῖν τὰ ἀγαθὰ κυρίου ἐν γῇ ζώντων.* Ps
Jer. 8, 3. Deut. 32, 47. Ez. 18, 21; 20, 11. Namentl. s. Deut. 30, 19:
καὶ τὸν θάνατον δέδωκα πρὸ προσώπου ὑμῶν, τὴν εὐλογίαν καὶ τὴν κατάραν·
τὴν ζωὴν σὺ κτλ. Vgl. *ζωοποιεῖν* Kohel. 7, 3. Leben ist nicht bloß Gegensatz ge
sond. positiv Freiheit vom Tode Act. 2, 28 (aus Ps. 16, 11). 2 Cor. 5, 4: *ἵνα κ*
τὸ θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς. Es ist in oberster Linie Besitz u. Gut, u. zwar das
letzte Gut des Menschen, u. somit, wie richtig gesagt worden ist, der Inbeg
Güter „all of highest and best, which the saints possess in God" (Trench.);
10, 10. Während nun auf prof. Gebiete zu allen Zeiten dieses Leben mit der gege
Gestalt des menschl. Daseins verwechselt wurde u. wird (vgl. die bei Stob. Floril. 1
gesammelten Aussprüche), wird es in der Schrift namentl. des N. T.'s davon
geschieden, vgl. 1 Cor. 15, 19: *ἐν τῇ ζωῇ ταύτῃ*; in der Regel stillschweigend
verständlich, dann auch durch den Zusatz *αἰώνιος* charakterisiert, 1 Tim. 6, 19:
ζωή. Syn. *ἀφθαρσία* 2 Tim. 1, 10. So *ζωή* Mtth. 7, 14 gegenüber *ἀπώλ*
18, 8. 9; 19, 17. Marc. 9, 43. 45. Act. 11, 18. Röm. 5, 17. 18; 6, 4;
8, 2. 6. 10. 2 Cor. 2, 16; 4, 12; 5, 4. Phil. 2, 16. Col. 3, 3. 4. 2 Tim
Jac. 1, 12. 1 Petr. 3, 7. 10. 2 Petr. 1, 3. *Ζωὴ αἰώνιος* (zuerst Dan. 12,
Stellen s. unter *αἰώνιος*) benennt das Leben in diesem Sinne, weniger um es
irdischen oder zeitl. Dasein zu unterscheiden, als vielmehr um den Gegensatz desse
Tode (in seinem ganzen Umfange) in der schärfsten Weise auszudrücken, vgl.
21: *ἵνα ὥσπερ ἐβασίλευσεν ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θανάτῳ, οὕτως καὶ ἡ χάρις β*
διὰ δικαιοσύνης εἰς ζωὴν αἰώνιον. 6, 22; vgl. V. 21. 23.

In solchem Sinne ist Leben der summarische Inhalt der göttl. (Eph. 4, 1
verheißung Tit. 1, 2: *ἐπ' ἐλπίδι ζωῆς αἰωνίου ἣν ἐπηγγείλατο ὁ ἀψευδὴς*
χρόνων αἰωνίων. 2 Tim. 1, 10: *κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς τῆς ἐν Χῷ Ἰῷ,*

ı, der Heilsoffenbarung Tit. 1, 2. 1 Joh. 1, 2: ἡ ζωὴ ἐφανερώθη κτλ. Act. : τὸν ἀρχηγὸν τῆς σωτηρίας ἀπεκτείνατε, u. der Heilsverkündigung 2 Tim. 1, 10: ντος ζωὴν καὶ ἀφθαρσίαν διὰ τοῦ εὐαγγ. 1 Joh. 1, 2. Daher der Ausdruck ματα τῆς ζωῆς ταύτης Act. 5, 20, vgl. Joh. 6, 63. 65. λόγος ζωῆς Phil. 1 Joh. 1, 1. 2. Tit. 1, 2. Vgl. 2 Cor. 2, 16: ὀσμὴ ζωῆς εἰς ζωῆς. Joh. 48: ὁ ἄρτος τῆς ζωῆς, vgl. V. 51. Joh. 8, 12: τὸ φῶς τῆς ζωῆς. Röm. . — Es ist gebunden an Christus Röm. 6, 23. 2 Tim. 1, 1. Daher Christus 4: ἡ ζωὴ ἡμῶν. Vgl. Joh. 1, 4: ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν καὶ ἡ ζ. ἦν τὸ φῶς θρώπων. 2 Cor. 4, 10. 11: ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰυ — φανερωθῇ. Als Heilsgut gehört es dem αἰὼν ἐρχόμενος an, Marc. 10, 30. Luc. 18, 30, u. Heilsgut der Zukunft ist es das Obj. der auf die Zukunft gerichteten Begierde fnung des Heils, vgl. ζ. αἰ. κληρονομεῖν Mtth. 19, 29. Marc. 10, 17. Luc. ; 18, 18. εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζ. Mtth. 18, 8. 9; 19, 17. Marc. 9, 43. 45, tth. 7, 14; 25, 46. (Als göttl. Heilsgabe gegenüber κρίσις, ὀργὴ θεοῦ, ἀπώ- So in den synopt. Evv., Jud. 21, Jac. 1, 12, während in den paulin. u. jo- Schriften das ewige Leben zwar gleicherweise der Zukunft eigentümlich Joh. 4, 14. 36; 5, 29; 6, 27; 12, 25. 1 Joh. 2, 25. Röm. 2, 7; 5, 21; Gal. 6, 8. 2 Cor. 5, 4. Phil. 4, 3. 1 Tim. 4, 8; 6, 19. Tit. 1, 2; 3, 7; . 5, 10 —, aber auch zugleich denen eigen, welchen die Zukunft ge- schon im Besitz derer, welche in die auf die Zukunft absehende neutestam. Heils- eintreten u. so das ewige Leben schon in diesem Leben anfangen. Letzteres auch , 18; 13, 46. 48. Vgl. Mtth. 19, 16: ἵνα ἔχω ζωὴν αἰ. (Tdf.: σχῶ) — Ausdr. Für ζωή in diesem Sinne vgl. Gen. 2, 9; 3, 22. 24. Deut. 30, 14 ff.; . Ps. 16, 12; 36, 11 u. ö. in den Prov.; Apokr. Sir. 45, 6. 2 Mcc. 7, 14. — ιος nur Dan. 12, 2 und 4 Mcc. 15, 2, vgl. ἀέναος ζωή 2 Mcc. 7, 36. αἰώ- ναβίωσις ζωῆς V. 9.

den paulin. Schriften ist ζωή Inhalt der Heilsverkündigung (s. oben, ζωὴ θεοῦ 18), Endzweck des Glaubens 1 Tim. 1, 16, Besitz u. Zustand derer, die die ündigung aufnehmen 2 Cor. 2, 16, der Gerechtfertigten Röm. 5, 17; 8, 10; καιώσις ζωῆς 5, 18, entsprechend dem Zusammenh. von Sünde u. Tod; ein Zu- welcher dem Verhalten des Subj. sein Gepräge aufdrückt Röm. 6, 4, u. in der Wechselverbindung damit steht Röm. 8, 6. 10. Aber es besteht eine Differenz diesem Zustande u. der äußeren Lage, den Umständen, in denen das Subj. sich wie zwischen dem Zustande des inwendigen u. auswendigen Menschen 2 Cor. 4, 16 ff., u. der Zukunft, speciell der Wiederoffenbarung Christi ist die Lösung dieser vorbehalten Col. 3, 3. 4.

den joh. Schriften ist das Leben, welches Gott u. Christo ursächl. u. selbständig zwar dem sich heilsmäßig offenbarenden Gotte, dem Vater u. dem Sohne Joh. Inhalt u. Endzweck der göttlichen Offenbarung Joh. 5, 39; 12, 50; — vor- im Christus 1, 4; 10, 10; 14, 6. 1 Joh. 5, 20; — der Welt vermittelt durch 33. 35. 48; 17, 2; — spec. durch seinen Tod 6, 51; 3, 15; — in den Besitz schen gelangend durch den Glauben an ihn 3, 15. 16. 36; 5, 24. 40; 6, 40. . 53. 54; 20, 31. 1 Joh. 5, 13, vgl. 8, 12; 10, 28. 1 Joh. 3, 14. 15; 5, . (Zu Joh. 17, 3 s. S. 191.) Aber die Rücksicht auf den noch zukünft. Ab- der Heilsgesch. bricht überall durch; so in der Entgegensetzung gegen das Gericht , 24, die ἀπώλεια 3, 15 ff., ὀργὴ θεοῦ 3, 36, namentl. aber in der Verbind., zwischen dem Leben u. der zukünftigen Auferweckung besteht 5, 29; 6, 40. Vgl. n angeführten Stellen.

Es sind noch zu erwähnen die Verbindungen *βίβλος ζωῆς* Phil. 4, 3. A
13, 8; 20, 15. *βιβλίον ζ.* Apok. 17, 8; 20, 12; 21, 27 (gegenüber *κρίσ*
Apok. 20, 12), s. unter *βίβλος*. *στέφανος ζωῆς* Jac. 1, 12. Apok. 2, 1
τῆς ζ. Apok. 2, 7; 22, 2. 14. 19. Gen. 2, 9; 3, 17. Prov. 3, 18; 13,
ζ. Apok. 7, 17; 21, 6; 22, 1. 17. Jer. 2, 13. Vgl. Ezech. 47. Im A. T.
ὁδὸς ζ. Prov. 5, 6; 6, 23; 10, 18. Jer. 21, 8. *ἔξοδος ζ.* Prov. 4, 23;
πηγὴ ζωῆς Prov. 13, 15; 16, 22. Jer. 17, 13. — In dem entschieden mess
hat *ζωή* erst im N. T. seine volle Ausprägung erhalten.

Ζῶον, *τό* (von Lchm. stets *ζῷον* geschrieben, welches die richtigere, aber weniger
Schreibart ist), **Tier**, Hebr. 13, 11. 2 Petr. 2, 12. Jud. 10. LXX = חַיָּה Gen. 1
68, 11; 104, 25 u. Ez. 1, 5. 13. 14. 15. 19. 22; 3, 3; 10, 15. 20 (vgl. H
Eigentl. **Lebendes**, u. diese Grundbedeut. — welche sich auch sonst noch in d
Gräc. findet, in der *ζῶον*, ein nachhom. Wort, überhaupt lebendes Wesen u. m
ein Tier, *θηρίον*, bz., = animal, alle lebenden Wesen umfaßend — ist festzu
der Apok., wo zwischen dem Throne Gottes u. den ihn umgebenden Thronen der
vier *ζῶα* erscheinen 4, 6—9; 5, 6. 8. 11. 14; 6, 1. 3. 5—7; 7, 11; 14, 3
19, 4, deren Beschreibung 4, 6—8 an die חַיּוֹת Ezechiels 1, 5 ff., die Cherubim
Ezech. 10, vgl. Ps. 18, 1; 99, 1; 80, 2. 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. 2 Regg.
Nach dem Leben, welches in ihnen vor Allem in die Augen fällt, werden sie hie
benannt. Sie sind im Allgem. die Zeichen u. Repräsentanten der Majestät, der
heit Gottes, sowol in seiner Bundesoffenbarung, als in seinem Verhältnis zur
teres s. Ps. 99, 1), weshalb sie auch an der Offenbarung des abschließl. Ver
Heilsgesch. einen so entschiedenen, wenn auch nicht thätigen Anteil nehmen; v
6, 1. 3. 5. 7. Die viergestaltige Erscheinung führt auf eine Concentration de
Welt vorhandenen geschöpfl. Lebens, dessen ursprüngl. Stätte, das Paradies, je
Leben der Sünde u. dem Tode anheimgefallen, den Cherubim anheimgegeben
stehen nicht wie die Engel in einem den Ratschlüßen Gottes dienenden Verhältniß
Menschen u. werden von den Engeln geschieden Apok. 5, 11. Dies scheint d
führen, daß sie das ideale Urbild für das eigentl. Verhältnis der Schöpfung zu ih
realisiert darstellen. — Vgl. Bähr, Symb. des mos. Cultus 1, 340 ff. Außer
mann, Schriftbew. 1, 364 ff.; Herzogs Real-Encykl. 1. Aufl. 2, 650 ff.; 2. Aufl.

Ἀναζάω, nur in der neutest. u. kirchl. Gräc.; das *ἀναβιῶναι* der Prof.-G
spricht nicht dem soteriol. Sinne des bibl. *ζωή*. Nach Analogie von *ἀναβιῶναι*
ζῆν nicht = aufleben, sondern = **wieder leben** im Sinne des Aufhö
Todeszustandes u. der Wiederherstellung des Lebens; **a)** von der Auferstehung vo
so Röm. 14, 9 in der von vielen Handschr. u. Uebers. geschützten Lesart *Χς*
καὶ ἀνέζησεν, seit Griesb. *ἔζησεν*, u. ebenso, aber bedeutend geringer geschützt Apo
οἱ λοιποὶ τῶν νεκρῶν οὐκ ἀνέζησαν, seit Griesbach ebenfalls *ἔζησαν*. **b)** di
der relig.-sittl. Erneuerung des dem Untergange verfallenen Sünders Luc. 15, 24
ὁ υἱός μου νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν, ἦν ἀπολωλὼς καὶ εὑρέθη. V. 32 lesa
u. Treg. *ἔζησεν*. — **c)** In dems. bildl. Sinne wie *νεκρός* Röm. 7, 9: *ἡ ἁμαρ*
ζησεν, vgl. V. 8: *ἁμ. νεκρά*.

Συνζάω (über das *ν* in *συν* vor *σ* u. *ζ* s. Buttm. S. 8), **zusammen, gem
leben**, von dem Aneinander-gebunden-sein, z. B. *θηρίον ὕδατι σύζων* Aesch. Fr.
Dem. 19, 69: *οἷς συζῆν ἀνάγκη τὸν λοιπὸν βίον*, namentl. von geistig-sittliche
gemeinsch., Aristot. Eth. Eud. 7, 12 = *συναισθάνεσθαι καὶ συγγνωρίζειν* =

καὶ τὸ αὐτὸ γνωρ. Eth. Nic. 9, 9: τοῦτο δὲ (sc. τὸ συναισθάνεσθαι) γίνοιτ' … τῷ συζῆν καὶ κοινωνεῖν λόγων καὶ διανοίας· οὕτω γὰρ ἂν δόξειε τὸ συζῆν ἐπὶ …θρώπων λέγεσθαι, καὶ οὐχ ὥσπερ ἐπὶ τῶν βοσκημάτων τὸ ἐν αὐτῷ νέμεσθαι. …r bibl. Gräc. nur im N. T. bei Paulus u. zwar nur im Sinne des Aneinander-…-seins, a) bezügl. des natürl. Lebens 2 Cor. 7, 3: ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν …ς τὸ συναποθανεῖν καὶ συνζῆν. b) im soteriolog. Sinne, u. zwar Röm. 6, 8 … an Christo gebundenen Lebensbestande, der Thatsache des erlösten Lebens: εἰ δὲ …νομεν σὺν Χῳ, πιστεύομεν ὅτι καὶ συνζήσομεν αὐτῷ, vgl. V. 9. 11; sodann … 2, 11 von der auf diesem Grunde sich ergebenden Lebensgemeinschaft: εἰ γὰρ …θάνομεν, καὶ συνζήσομεν, vgl. V. 10. Plut. Pyrrh. 20, 4: συζῆν μετ' αὐτοῦ … ὄντα πάντων τῶν ἑταίρων καὶ τῶν στρατηγῶν.

…ογονέω, a) lebendige Wesen hervorbringen, Tiere erzeugen, nur in der spät. … LXX Lev. 11, 47: τὰ ζωογονοῦντα, = חַיָּה. b) im Allgem. = beleben, lebendig … So gegenüber θανατοῦν 1 Sam. 2, 6: κύριος θανατοῖ καὶ ζωογονεῖ, κα-… ᾅδου καὶ ἀνάγει. = חיה Pi. Im N. T. 1 Tim. 6, 13: παραγγέλλω …ιον τοῦ θεοῦ τοῦ ζωογονοῦντος τὰ πάντα rücksichtl. der voraufgegangenen Auf-…: ἐπιλαβοῦ τῆς αἰωνίου ζωῆς. Vgl. Neh. 9, 6. = Dann c) bei den LXX ab-…: lebendig laßen, leben laßen = חיה Pi. Ex. 1, 17. 18. 22. 1 Sam. 27, … 1 Kön. 20, 31. Hiph.: Richt. 8, 19. Im N. T. Act. 7, 19. Luc. 17, 33: … ἀπολέσῃ, ζωογονήσει αὐτὴν (sc. τὴν ψυχὴν) = am Leben erhalten. Vgl. die … bei Mtth. 16, 25 = σώζειν τὴν ψ. 10, 39 = εὑρίσκειν. Joh. 12, 25: … εἰς ζωὴν αἰ. φυλάσσειν.

Ζωοποιέω, lebendig machen, beleben, Aristot. wie ζωογονεῖν von Säugetieren = …iges hervorbringen. LXX = חיה Pi. Neh. 9, 6. 1 Kön. 5, 7. Ps. 71, 20. Kohel. … Dagegen = leben laßen Hi. 36, 6. Joh. 6, 63: τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ ζωο-… 1 Cor. 15, 45. 2 Cor. 3, 6. Meistens im N. T. von der Wiederbelebung der … 1 Cor. 15, 22. 36. Röm. 4, 17; 8, 11. 1 Petr. 3, 18. Joh. 5, 21. Ueber-…wie dies schon bei LXX Ps. 71, 20. Kohel. 7, 13. 1 Kön. 5, 7. Hi. 36, 6 sich …itet, im soteriolog. Sinne, entsprechend der paulin. Verbind. zwischen δικαιοσύνη … Gal. 3, 21: εἰ γὰρ ἐδόθη νόμος ὁ δυνάμενος ζωοποιῆσαι, ὄντως ἐκ νόμου ἂν …καιοσύνη. Das Gesetz verheißt Leben V. 12, aber schenkt es nicht. Aus dieser … anzuerkennenden Thatsache folgert Paulus das Nötige in Betreff der Rechtfertigung. 2 Cor. 3, 6: τὸ γὰρ γράμμα ἀποκτέννει, τὸ δὲ πνεῦμα ζωοποιεῖ, s. γράμμα. 36, 6: ὁ κύριος — ἀσεβῆ οὐ μὴ ζωοποιήσῃ, καὶ κρίμα πτωχῶν δώσει.

Συνζωοποιέω, mit lebendig machen, nur im N. T. u. der kirchl. Gräc. im soteriol. … von der an die Auferweckung Christi gebundenen, mit derselben gesetzten Lebens-…ung, dem erlösten Leben der Gläubigen, s. unter ἐγείρω. Eph. 2, 5: ὄντας ἡμᾶς …ς τοῖς παραπτώμασιν συνεζωοποίησεν τῷ Χῳ. Col. 2, 13: συνεζωοποίησεν σὺν … Vgl. auch unter συνζάω u. νεκρός.

Ζέω, sieden, sprudeln, zusammenhängend mit ζῆλος, Eifer, mit dem deutschen Gischt; …uml. von kochendem Wasser, vom Brausen u. Schäumen des Meeres, vom Gähren …eines ꝛc. Aristoteles erklärt ζέσις als ὑπερβολὴ θερμότητος, gegenüber πῆξις, de … et corrupt. 2, 2. b) Uebertr. auf seelische Zustände u. Affecte, insbesondere vom

ἀναζέω z. B. Plat. Rep. 4, 440, C: ὅταν ἀδικεῖσθαί τις ἡγῇ … καὶ χαλεπαίνει καὶ ξυμμαχεῖ τῷ δοκοῦντι δικαίῳ; Cf. A… γὴ ζέσις τοῦ περὶ τὴν καρδίαν αἵματος καὶ θερμοῦ. Von de… Plat. … f: ἡδονὴ ζέουσα ἐπὶ σαρκί. Von der Jugend ibid. 791, C: ἐν δήμῳ νεότητα. Aeschyl. Sept. 708: νῦν δ' ἔτι ζεῖ sc. δαίμων, wozu Sc… μαίνεται, ἀκμάζει. Es bz. also eine Steigerung bzw. einen Höhepunkt des Aff… des Triebes. Vgl. auch die von Bretschneider citierte Stelle Act. Thom. 34: … ἀγάπη. — Im N. T. Act. 18, 25: ζέων τῷ πνεύματι ἐλάλει καὶ ἐδίδασκεν τὰ περὶ τοῦ Ἰυ, entweder von dem im Geiste sich mit Macht geltend machende… zu dieser Thätigkeit oder von der Affection des Geistes, des inneren Lebens, wi… Apollos als einem κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου eignete. Vgl. Act. … Röm. 12, 11 ist bei der ganz allgem. gehaltenen Ermahnung: τῷ πνεύματι … zwischen τῇ σπουδῇ μὴ ὀκνηροί u. τῷ καιρῷ δουλεύοντες zunächst an den … Liebe (V. 9) zu denken, vgl. Hofmann zu der Stelle, jedoch nicht einseitig darau… schränken, indem gerade die durch τῷ πν. ζέοντες ganz allgem. geforderte Höhe de… Lebens das gesammte Verhalten derer, die τῷ καιρῷ δουλεύοντες sein sollen, ne… bestimmt V. 12.

Ζεστός, ή, όν, **a)** gekocht, siedend, heiß. **b)** Uebertr. Apok. 3, 15: οὔτε … εἶ οὔτε ζεστός. V. 16. Vgl. Luc. 12, 49; 24, 32. Mtth. 24, 12.

Ζύμη, ης, ἡ, Sauerteig; nach Curtius 626 nicht mit ζέω zusammenzubringe… zurückzuführen auf eine indogermanische Wurzel ju in der Bed. einrühren, mische… rend φύραμα den gemischten, gekneteten Teig bz., ist ζύμη das, was unter die… gemischt wird oder ist, vgl. Röm. 11, 16. 1 Cor. 5, 6. 7. Mtth. 13, 33. … dem Sauerteig überall in der Schrift außer Mtth. 13, 33. Luc. 13, 21 sich ver… Vorstellung ergiebt sich 1 Cor. 5, 7: ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ἦ… φύραμα, καθώς ἐστε ἄζυμοι. Der Sauerteig hebt die Eigenschaft des νέον auf… ist somit Bild dessen, was dem Leben nicht ursprüngl. u. wesentl. eignet, womit… selbe versetzt oder durchsetzt ist, der Sünde. Diese durchsetzende Kraft des… teigs (vgl. Hos. 7, 4) allein ist das tert. comp. Mtth. 13, 33. Luc. 13, 21 (… 5, 9) im Gleichnis vom Sauerteig. An allen übr. Stellen ist es Bild der das Leben durchsetzenden Sünde; in dieser Bed. erscheint er zuerst in der Anordnung der … feier Exod. 12, 15. 19. 20. 34. 39; 13, 3. 7 u. im Opferritual Exod. 2… 34, 25. Lev. 2, 11. 12; 6, 17; 7, 3. Deut. 16, 3. 4. Am. 4, 5 (bei den LX… entstellt). Daran schließt sich im N. T. **a)** 1 Cor. 5, 6—8, wo die παλαιὰ ζ… Gegensatze zu dem durch die Heilszueignung bzw. Entsündigung gewordenen νέον … (vgl. Jos. 5, 11: ἄζυμα καὶ νέα) die von dem früheren Wandel her gebliebenen Christenstand versetzenden Reste bz., nicht sowol die Sünde an sich, sondern wie … heidnische Vorleben der Leser charakterisiert. Da aber alles, was den Christenstand u. seine heilige Neuheit zurückwandelt, in der Weise eines Sauerteigs wi… dem die Regel gilt μικρὰ ζύμη ὅλον τὸ φύραμα ζυμοῖ 1 Cor. 5, 6. Gal. 5… wird **b)** falsche Lehre als ζύμη bz., sofern sie in Gegensatz sei's zu der einge… — Gal. 5, 9 — sei's zu der notwendigen Erneuerung des Lebens steht, nicht sofern … gesunde Lehre, die Wahrheit mit nicht zu ihr gehörigen Elementen versetzt. … 5, 9 bezügl. der an den Gal. geübten πεισμονή. Mtth. 16, 11. 12: οὐ περὶ …

ὑμῖν· προσέχετε ἀπὸ τῆς ζύμης τῶν Φαρισαίων καὶ Σαδδουκαίων . . . . ἀλλὰ τῆς διδαχῆς κτλ. Mrc. 8, 15 (wo an Stelle der Sadduc. Herodes genannt wird). 12, 1 wird in demselben Zusammenh. die ὑπόκρισις als dieser Sauerteig bz., die Ausdr. in der Lehre findet, mit welcher das Verhalten gedeckt wird. — LXX = חָמֵץ.

Ζυμόω, säuern, mit Sauerteig versetzen, selten in der Prof.-Gräc., z. B. bei Plut., Ar. a) Act. = mit Sauerteig versetzen, 1 Cor. 5, 6. Gal. 5, 9. — b) das Pass. trans. säuern s. v. a. mit Sauerteig versetzt sein u. dadurch gähren. LXX = חָמֵץ u. Adj. Ex. 12, 34. 39. Lev. 6, 17; 23, 17. Hos. 7, 4. Im N. T. Mtth. 13. Luc. 13, 21.

Ἄζυμος, ον, ungesäuert, in der Prof.-Gräc. nur Athen. 3, 74 u. Plat. Tim. 74, D wiesen, an letzter Stelle im uneigentl. Sinne = ungegohren, also unfertig: τὴν δὲ ...ρων φύσιν ἐξ ὀστοῦ καὶ σαρκὸς ἀζύμου κράσεως. Oft dagegen in der bibl. entspr. der Bed. der ζύμη u. der ἄζυμα im cultischen Leben Israels. a) im Sinne: ungesäuert, vom Brote, Gen. 19, 3; gewöhnl. Neutr. Plur. ἄζυμα φαγεῖν, τῶν ἀζύμων = מַצּוֹת, vom Passah Ex. 12, 8 ff.; 13, 6, 7; 23, 15; 29, 2. 23; 17. 18. Außerdem Lev. 2, 4. 5; 6, 16; 7, 2; 8, 2. 25; 10, 12; 23, 6. Num. 5 ff.; 9, 11; 28, 17. Deut. 16, 3. 8. 16. Jos. 5, 11. Richt. 6, 19—21. 1 Sam. 24. 2 Kön. 23, 9. 1 Chron. 23, 29. 2 Chron. 8, 13; 30, 13. 21. 2 Esr. 6, 22. 45, 21. Für die Bed. vgl. unter ζύμη. Jos. 5, 11: ἐφάγοσαν ἀπὸ τοῦ σίτου τῆς ἄζυμα καὶ νέα. In den Apokr. nur 1 Esr. 1, 17; 7, 14, sowie 1, 10, wo ζυμα nicht die Brote, sondern die Passahopfer bz. Im N. T. b) von der Passah- ἑορτὴ τῶν ἀ. Luc. 22, 1; αἱ ἡμέραι τ. αζ. Act. 12, 3; 20, 6, unter denen ... ἡμ. τ. ἀ. Marc. 14, 12, oder ἡ πρ. τ. ἀ. Mtth. 26, 17 als ἡ ἡμέρα τῶν Luc. 22, 7 bz. wird. Marc. 14, 1: ἦν δὲ τὸ πάσχα καὶ τὰ ἄζ. zeigt, welches Gewicht auf die ἄζ. gelegt wurde, vgl. die ähnl. Verbind. 1 Esr. 1, 17, woraus sich das φαγεῖν τὸ πάσχα Joh. 18, 28 erkl. c) übertr. in dem unter ζύμη be- ...enen Sinne, ἄζυμα εἰλικρινείας 1 Cor. 5, 8, u. von Menschen 1 Cor. 5, 7: ἵνα νέον φύραμα, καθώς ἐστε ἄζυμοι, bezügl. der durch die Entsündigung (B. 7[b]) her- ...ten Reinheit.

H.

Ἡμέρα, ἡ, der Tag, Apok. 8, 12. Luc. 6, 13 u. ö. qualit. gegenüber der Nacht quantit. als Zeitabschnitt. Auch zuweilen von einem größeren Zeitraum, doch nur zur ...lichen Bz. desselben; z. B. Arist. rhet. 2, 12. 13 von den Greisen: εἰσὶ δὲ ζῶοι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῇ τελευταίᾳ ἡμέρᾳ. Sonst nur in dichter. Sprache. Aus ...testamentl. Gräc. wäre hierher nur der Ausdruck ἡμέρα σωτηρίας 2 Cor. 6, 2 zu ..., wenn damit nicht zunächst der bestimmte Zeitpunkt bz. wäre, an welchem die Hilfe ... Heil eingetreten, vgl. Jes. 49, 8, u. davon abgeleitet die darauf folgende Zeit fortwährende ἡμ. σωτηρίας angesehen würde. Dem N. T. eigen ist 1) der figürliche

uch, der Tag — die Zeit des ungehinderten Wirkens u. Arbeitens Joh. 9, 4, des vom Licht begünstigten (Joh. 11, 10) u. durch das Licht bedingten, sittl. n u. bewußten Wandels Röm. 13, 13, welcher sich nicht zu verbergen braucht, 24, 16. 1 Thess. 5, 5—8 (vgl. 1 Cor. 3, 13: ἡ γὰρ ἡμέρα δηλώσει). Der T — die Zeit des Lichtes; das Licht — Sinnbild des Heiles; daher der Tag — die des Heiles (Röm. 13, 12, vgl. 2 Petr. 1, 19), an den Gebrauch von φῶς u. anknüpfend. Vgl. Hiob 3, 4; 5, 14; 17, 12. Ex. 30, 3 ff. Am. 5, 8; 8, 9. 38, 13. — **2)** Der Ausdr. ἡμ. τοῦ κυρίου u. seine anderweitigen, zum größten alttestam. Bzz. Zunächst ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου 1 Thess. 5, 2. 2 Thess. 2, 2. 2 3, 10. Act. 2, 20 = יוֹם יהוה Jes. 2, 12; 13, 6. 9. Ez. 13, 3; 30, 3. Joel 1, 2, 1. 11; 3, 4. Am. 5, 18. 20. Obadj. 15. Zeph. 1, 14; 2, 7. Mit diesem wird von der Prophetie der Endpunkt alles Gott feindl. Wesen bz., — der Tag, der Selbstbethätigung des Gottes der Offenb. u. Verheißung an allem ihm feindl. Wesen innerh u. außerhalb seines Volkes seine Bed. u. sein Gepräge giebt, als ἡμέρα ἐπισκοπῆς Jes. 10, 3. 1 Petr. 2, 12. ἡμ. ὀργῆς Zeph. 1, 15. 18; 2, 2. 3. Jes. 13, 13. 7, 19. Vgl. Röm. 2, 5: ἡμ. ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ· ἡ ἡμ. ἡ μεγάλη Apok. 6, 17; 16, 14 (Jud. 6. Act. 2, 20); vgl. Jer. 30, 7. 2, 11. 31. Zeph. 1, 14. Mal. 3, 23. Im N. T. noch ἡ τοῦ θεοῦ ἡμ. 2 3, 12. ἡμ. κρίσεως Mtth. 10, 15; 11, 22. 24; 12, 36. (Marc. 6, 11 Rec.) 3, 7. 1 Joh. 4, 17. Vgl. Röm. 2, 16; ἐν ἡμ. ὅτε κρινεῖ ὁ θεός κτλ. Jud. 6: κρίσιν μεγάλης ἡμ. Ferner ἐκείνη ἡ ἡμ. Mtth. 7, 22. Luc. 10, 12. 2 Thess. 1, 10. 2 Tim. 1, 12. 18; 4, 8. Absolut ἡ ἡμέρα 1 Thess. 5, 4. 1 Cor. 3, 13. Hebr. 10, 25. Vgl. 1 Cor. 4, 3: ἵνα — ἀνακριθῶ — ὑπὸ ἀνθρωπίνης ἡμέρας im Gegens. zu dies κυρίου, s. V. 4. Ueber ἔσχαται ἡμ., ἐσχάτη ἡμ. u. a. s. ἔσχατος. Wie dieser Tag d zu fürchtende Ende für die Einen, so ist er auch der zu hoffende Anfang eines neuen, bes Zustandes, einer neuen Ordnung der Dinge für die Anderen, für das bedrängte Vol Gottes im A. T. Doch wird diese Seite verhältnismäßig selten ausdrückl. hervorgehoben wie Jes. 61, 2. Sach. 14, 7; vgl. Ez. 13, 5. Jer. 25, 29; 49, 12. Ez. 9, 6. Eph. 4, 30 wird er für die Gemeinde Jesu Christi als ἡμέρα ἀπολυτρώσεως bz., Luc. 21, 28. Christus ist es, der an diesem Tage richten wird Mtth. 7, 22; der d Auferweckung der Toten vollziehen wird Joh. 6, 39. 40. 44. 54, vgl. Joh. 5, überhaupt an diesem Tage in der Herrlichkeit des Vaters erscheinen wird (der Vater unsers HErrn Jesu Christi — יהוה, s. κύριος) Mtth. 16, 27. Deshalb wird der Tag als ἡμ. τοῦ κυρίου ἡμῶν bz. 1 Cor. 1, 8; τοῦ κυρ. Ἰυ 2 Cor. 1, 14; ἡμ. Ἰυ Χυ Phil. 1, 6; Χυ 1, 10. Luc. 17, 30: ᾗ ἡμ. ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. ἀποκαλύπτεται. Vgl. V. 31. Mtth. 24, 36. 42. 44. 50. Luc. 21, 34, vgl. 27, 28; 17, 24 entsprechend der παρουσία desselben (w. s.). Allein in dieser Bz. des Tages liegt der Unterschied von der alttestam. Bz., daß in ihr das tröstl. Moment überwiegt, u. es ist somit zwischen ἡμ. τοῦ Κυρίου u. ἡμ. τ. κυρ. Ἰυ Χυ ein analoger Unterschied, wie zwischen den beiden Linien der Weis sagung, deren eine an den Stamm Davids anknüpft, die andere das Kommen Jehovahs in Aussicht stellt. — Die ἡμέραι τοῦ υἱοῦ ἀνθρ. Luc. 17, 22. 26 sind dem Zusammenhang nach beide Male nicht von den Tagen seines ird. Lebens zu verstehen; V. 22 könnte man versucht sein, darunter die Zeit zu verstehen, die mit der Parusie beginnt; V. 26 nötigt aber die Zeit einzuschließen, welche derselben schließlich voraufgeht, u. wie ἡμέραις Νῶε die ἡμέρα sich absondert, an welcher Noah in die Arche einging so sondert sich von den Tagen des Menschensohnes der Tag desselben. Die desselben sind die Zeit, welche durch die Parusie bestimmt ist. — Joh. 8 Ἀβραὰμ ἠγαλλιάσατο ἵνα ἴδῃ τὴν ἡμέραν τὴν ἐμήν hat Christus, wie mir

... den Tag seiner bevorstehenden Offenbarung in der Herrlichkeit im Sinne. Vgl. παραβολή, S. 153. Ueber ἡμέρα αἰῶνος 2 Petr. 3, 18, s. αἰών, S. 92.

Ἦχος, ου, ὁ, nach Moeris ed. Pierson 175 die hellenist. Form für das att. ἠχή; ... ἦχος nach Lchm. Tdf. Treg. Luc. 21, 25: ἐν ἀπορίᾳ ἤχους θαλάσσης, nach ... von τὸ πλοῦτος u. a., s. Winer § 9, 2, 2; jedoch ist diese Form ebenso der ... wie bibl. Gräc. völlig fremd u. daher vielleicht richtiger ἠχοῦς zu accent. von ἠχώ, ... sich in der bibl. Gräc. Hi. 4, 13. Sap. 17, 18 findet. a) Schall, Ton, Ge... LXX = הָמוֹן, שָׁאוֹן, תֵּקַע, jedoch ohne Consequenz für irgendein bestimmtes ... κυμάτων ἠχ. Ps. 65, 8. Jer. 51, 42. σάλπιγγος Ps. 150, 3. Hebr. 12, 19. ... 2: ὥσπερ φερομένης πνοῆς βιαίας. b) Gerede, Gerücht, wie ἠχή z. B. bei ... ἠχώ bei Hrdt. u. Pind. So Luc. 4, 37. In der altest. u. außerbibl. Gräc. ἦχος nur vom Ton, Laut, Schall 2c. gebr.

Ἠχέω. a) intrans. tönen, schallen, rauschen, brausen, toben, je nach der Art des ...; bei den LXX, z. B. 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 4; 83, 3 = הָמָה. 1 Sam. 1, 11. ...9, 3 = צָלַל. Im N. T. nur 1 Cor. 13, 1: χαλκὸς ἠχῶν. b) trans. ertönen ... z. B. ὕμνους u. a. bei den Tragg., Dem. So zuweilen in der altest. Gräc. Jes. ...15: ὁ θς — ἠχῶν τὰ κύματα θαλάσσης. Sir. 45, 9: φωνήν. Ohne Obj. ...0, 16: ἐν σάλπιγξιν ἤχησαν, ἀκουστὴν ἐποίησαν φωνὴν μεγάλην. Cf. Plut. ... 38, 2: ἠχεῖν καὶ διαλέγεσθαι.

Κατηχέω, selten u. nur in der spät. Gräc., gar nicht bei den LXX u. Apokr., = über hin- oder worauf herabschallen, antönen, u. dadurch transit. geworden, ... intrans. Verba durch Zusammensetzung mit κατά der Bed. der Präp. entspr. trans. ... z. B. κατάδω, καταβακχεύω, καταγελάω, καταθρηνέω, καταργέω u. a., vgl. die ... Vorsilbe be in beklagen, belachen, beweinen, beregnen 2c., wo es „die volle Ein... auf einen Gegenst. ausdr. u. lauter Transitiva bildet mit dem Acc. der Person oder ...", Grimm, Wb. 1, 1203. So nun κατηχεῖν a) antönen, sowol m. d. Acc. wie ... Gen., welcher sich freil. nur selten findet. Philostr. Imag. 1, 19, p. 791: βακχεύει ... τῇ Διόνυσος, καὶ ἐπιῤῥοθοῦσιν αἱ βάκχαι, ἁρμονία δέ, ὁπόση ὀργιάζει, κατηχεῖ ... θαλάσσης, sowie in einigen von Suid. angef. Wendungen τῶν πόρων, οἰκίας, wel... ...en. aber nicht auf eine intrans. Bed. hinweist, wenn auch der Zusammenh. bei Phi... auf ein Hinabtönen führt (v. Zezschwitz, Katechetik 1, 19), sondern wie bei vielen ... κατά zusammengesetzten Verben die Richtung wider etwas hin bz., eine grade bei ... sehr naheliegende Vorstellung; vgl. auch καταχλαίειν τινός, Jem. anweinen, ihm ... beweinen. Gewöhnl. aber wird es mit dem Acc. verb., u. zwar stets mit dem ... der Pers., Jem. antönen, umtönen (vgl. ansingen), Luc. Jupp. tr. 39: οὐ γὰρ ...ίας μέλει τοῖς ποιηταῖς, ἀλλὰ τοῦ κηλεῖν τοὺς ἀκούοντας καὶ διὰ τοῦτο μέτροις ...ᾴδουσι καὶ μύθοις κατηχοῦσι καὶ ὅλως ἅπαντα ὑπὲρ τοῦ τερπνοῦ μηχανῶνται. ... schließt sich b) der Gebr. des Wortes vom mündl. Unterricht, namentl. in der neutest. ...rchl. Gr., dem die Anwend. desselben von Gerüchten, Mitteilungen an Jem., Berichten ...sgegangen ist, namentl. im Pass. = vernehmen, Act. also = vernehmen laßen, wie ... leg. ad Caj. 2, 575, 9: κατήχηται δὲ ὅτι κτλ., er war von dem Gerüchte er... ..., er war berichtet worden, vgl. ἦχος, b. So öfter Plut. de fluv. in der Phrase ...χηθεὶς περὶ τῶν συμβεβηκότων 7, 2; 8, 1; 17, 1, wofür 11, 1: περὶ δὲ τῶν ...βεβηκότων ἀκούσας. So im N. T. Act. 21, 21: κατηχήθησαν δὲ περὶ σοῦ ὅτι

στασίαν διδάσκεις. V. 24: ὧν κατήχηνται περὶ σοῦ οὐδέν ἐστιν. Cf. Vit
οταν μέντοι συντύχῃς μοι, καὶ αὐτός σε πολλὰ κατηχήσω τῶν ἀγνοο
will ich dich viel Neues, Unbekanntes hören, vernehmen laßen. Als „vernehm
dann κατηχεῖσθαι in Gegensatz zu genauerer Kenntnis, κατηχεῖν in Gegens
gehenderer, genauerer Mitteilung stehen Luc. 1, 3. 4: ἔδοξε κἀμοὶ . . . ἀκρι
ξῆς σοι γράψαι, κράτιστε Θεόφιλε, ἵνα ἐπιγνῷς περὶ ὧν κατηχήθης λόγων τὴν
Daran schließt sich der Gebrauch von κατήχησις in einer von Diog. L. 7, 89 an
Stelle des Chrysipp, dem ältesten Beispiel, aus welchem sich der spätere, nam
Sprachgebr. erkl.: διαστρέφεσθαι δὲ τὸ λογικὸν ζῶον ποτὲ μὲν διὰ τὰς τῶ
πραγματειῶν πιθανότητας, ποτὲ δὲ διὰ τὴν κατήχησιν τῶν συνόντων, „c
monibus eorum quibuscum versatur“, cf. Galen. de plac. Hipp. et Plat. V,
ἐπειδὰν γὰρ λέγῃ (ὁ Χρύσιππος) τὰς περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν ἐγγίγνεσθαι το
διαστροφὰς διά τε τὴν πιθανότητα τῶν φαντασιῶν καὶ τὴν κατήχησιν, wo
den entspr. τὴν νίκην κτλ. ἐπαινούμενά τε καὶ μακαριζόμενα πρὸς τῶν πολ
οντες ὡς ἀγαθά, περὶ δὲ τῆς ἥττης τε καὶ τῆς ἀτιμίας ὡς κακὰ ἑτοίμως π
Sodann findet sich κατήχησις Cic. ad Att. 15, 12: quid aetati credendum
nomini, quid haereditati, quid κατηχήσει, magni consilii est. In diesen Ste
es den instructiven, lehrenden u. überzeugenden oder gewinnenden Einfluß der ö
nung bz.; der κατηχούμενος ἀκούει τοῦ σύνοντος καὶ πείθεται. Er lernt kenne
sich durch den Einfluß dessen, was er hört, Anschauungen an. Dadurch wird
geeignet für den Jugendunterricht, vgl. die von Wetstein a. St. Porph. qu
ἡμεῖς δὲ ἐκ τῆς παιδικῆς κατηχήσεως περινοοῦμεν μᾶλλον ἐν τοῖς πλείστοι
μεν. Die κατήχησις bewirkt ein peripherisches Wißen, noch kein Verstehen. In
Sinne, nur pass. findet sich das Subst. mehrfach bei Sext. Empir. So ist κα
eignet zum term. techn., als welchen wir es in der kirchl. Gräc. für die erste,
legende, gewinnende Unterweisung im Christentum finden, ohne ei
wie Act. 18, 25: οὗτος ἦν κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου vgl. m. V. 2
βέστερον αὐτῷ ἐξέθεντο τὴν ὁδὸν τ. θ., vgl. Hippokr. 18, 25 κατήχησις ἰδι
dem mündl. Zuspruch des Arztes zur Aufklärung u. Aufrichtung der mit der Ar
einer Krankheit nicht vertrauten Kranken 2c. Jedoch hat sich dieser Gebrauch i
noch nicht fixiert, denn Röm. 2, 18. 1 Cor. 14, 19. Gal. 6, 6 steht es von d
weisung überhaupt, wie Lucn. Asin. 48, wo es mit διδάσκειν wechselt, wogeg
Philopatr. 17: εὐστόμει καὶ μηδὲν εἴπῃς φλαῦρον θεοῦ δεξιοῦ, ἀλλὰ κατη
πείθου παρ' ἐμοῦ offenbar Art u. Zweck des christl. κατηχεῖσθαι persifliert, von
Clem. Alex. Strom. 6, 15 sagt: κατηχοῦνται οἱ ἐξ ἐθνῶν ἰδιῶται ἐξ ἐπιβο
χόμενοι τὸν λόγον. (Indes ist diese Schrift nicht lucian., sondern aus der Zeit
Jedenfalls dürften wir den Ursprung dieses Gebr., wie die Stelle des Chrysipp
in stoischen Kreisen zu suchen haben.

Vgl. die eingehendste, in einigen Punkten abweichende Erörterung des W
v. Zezschwitz, Syst. der chr. Katechetik I, 17 ff.

Θ

θέλω, so stets in der bibl. Gräc., während in der att. Prosa die verstärkte Form
die herrschende ist, auf welche auch das Imperf. ἤθελον u. Aor. ἠθέλησα zurück-
ist; Fut. θελήσω. (Nach Curtius 726 zu verb. mit dem sanskr. dhar, sich zu
halten, beginnen. Andere anders). = wollen. Ueber den Unterschied von βού-
s. S. 176; θέλειν ist der stärkere Ausdruck von dem auf die That hindrängenden
; vgl. z. B. βούλημα nicht wie θέλημα von dem Inh. des Gesetzes, sondern von
Gesetze zu Grunde liegenden Absicht; βουλή Ratschluß, Beschluß, θέλημα Ent-
; θέλημα auch von dem Willen Gottes der von Andern gethan werden muß, wäh-
die βουλή Gottes sich nur auf Gottes Selbstbethätigung bez. Θέλειν entspr. wie
bei den LXX dem hebr. אָבָה u. חָפֵץ (einmal θ. = רצה 1 Chron. 28, 4),
für beide häufiger als βούλ.; vgl. auch S. 280 unter εὐδοκέω. Während aber
u. βουλεύεσθαι, namentl. letzteres, auch dem hebr. יָעַץ entspr. u. namentl.
das gewöhnl. Wort für עֵצָה ist, finden sich nie dafür θέλημα u. θέλησις, zwei
-Gräc. fremde hellenistische Bildungen, welche fast stets = חֵפֶץ u. רָצוֹן, dem
nie βουλή entspricht. Dies weist darauf hin, daß βούλεσθαι u. θέλειν sich im
unterscheiden wie Beschluß u. Entschluß, daher auch θέλ. bei den LXX u. im
von erwählender Neigung, Liebe, häufig in der bibl. Gräc. m. einem Obj.-Acc.,
bei βούλ. selten ist. Das energ. מֵאֵן, sich weigern, wird gewöhnl. durch οὐ θέλειν,
durch οὐ βούλ. ausgedrückt; θέλειν ist ferner s. v. a. im Begriff stehen, βούλ.
Dies Alles schließt jedoch nicht aus, daß βούλ. meist durch θέλειν ersetzt werden
, θέλειν jedoch weit seltener durch βούλεσθαι. Es steht
a) = wollen, s. v. a. beabsichtigen, entschlossen sein, den Willen haben, gegenüber
verb. m. ποιεῖν Röm. 7, 21. Joh. 8, 44. 2 Cor. 8, 11. ἐνεργεῖν Phil. 2, 13;
8, 2: ἐὰν θέλῃς, δύνασαί με καθαρίσαι. V. 3: θέλω, καθαρίσθητι. Vgl.
θέλειν, nicht wollen, versagen, widerstreben, Mtth. 18, 30; 21, 29; 23, 37 u. ö.
= geneigt sein Act. 26, 5: ἐὰν θέλωσι μαρτυρεῖν. Abgeschwächt = im Sinne
, Joh. 3, 8; οὐ θέλειν nicht geneigt sein, nicht beabsichtigen, Mtth. 1, 19 u. ö. —
folg. Subj. Inf. Mtth. 14, 5; 26, 15. Marc. 6, 19; 11, 14. Luc. 13, 31. Act.
13; 19, 33; 24, 27. Röm. 7, 21. 2 Thess. 3, 10. Selten in diesem Sinne mit
Acc. eines Obj. wie Röm. 7, 15: οὐ γὰρ ὃ θέλω τοῦτο πράσσω. V. 16. 19. 20.
7, 36. Gal. 5, 17. Joh. 15, 7. 2 Petr. 3, 5, sowie mit folg. Acc. c. Inf.
Joh. 21, 22. 23: ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν. 1 Thess. 2, 4, u. in dem paulin.
ὑμᾶς εἰδέναι Col. 2, 1, οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν Röm. 1, 13; 11, 25. 1 Cor.
1. 20; 12, 1. 2 Cor. 1, 8. 1 Thess. 4, 13. — b) wollen im Sinne von er-
eben, begehren, selten absol. wie Mtth. 15, 28: γενηθήτω σοι ὡς θέλεις Apok.
17: ὁ θέλων λαβέτω, in der Regel mit Inh.-Angabe; so m. folg. Subj.-Inf.
th. 5, 42; 12, 38; 20, 26. 28. Marc. 8, 34. 35; 9, 35; 10, 43. 44. Luc.
20; 9, 23. 24; 10, 24. 29; 16, 26. Joh. 6, 21; 9, 27. Gal. 3, 2; 4, 20;
12 u. a.; mit dem Acc. des Obj. Mtth. 17, 12. Marc. 9, 13; 14, 36. Luc. 5, 39.
or. 4, 21; mit folg. Acc. c. Inf. Act. 16, 3. 1 Cor. 7, 7. 32. 1 Cor. 14, 5. Gal.
13, ebenfalls selten; m. folg. ἵνα Mtth. 7, 12. Marc. 6, 25; 10, 35. Luc. 6, 31.
17, 24, öfter mit dem bloßen Conj. in indir. Frage Mtth. 13, 28; 20, 32;
17; 27, 17. 21. Marc. 10, 36; 14, 12; 15, 9. 12. Luc. 9, 54; 18, 41;
9. 1 Cor. 4, 21. — Luc. 12, 49: τί θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθη. — c) entspr. dem

hebr. חָפֵץ steht es von dem, was man erwählt, liebt, dem man geneigt ist, Mtth. 9, 13 ἔλεον θέλω καὶ οὐ θυσίαν aus Hos. 6, 6; ebenso Mtth. 12, 7. — 27, 43: εἰ θ… αὐτόν aus Ps. 22, 9. Hebr. 10, 5. 8 aus Ps. 40, 7. Jedoch kommt es so eben in altteft. Citaten vor; die bei den LXX öfter vorkommende Constr. m. ἐν (s. u. …) findet sich nur Col. 2, 18: θέλων ἐν ταπεινοφροσύνῃ καὶ θρησκίᾳ τῶν ἀγγέλων … einflußt von diesem Gebr., an den sich die hellenist., der Prof.-Gräc. fremden Bild… θέλημα, θέλησις, θελητής, θελητός anschließen (letztere beiden nicht im N. T.), … Stellen wie 1 Tim. 2, 4. Jac. 4, 15. 1 Petr. 3, 17. Wie fremd jedoch im … dieser Gebr. von θέλειν der neuteſt. Gräc. ist, zeigt 1 Petr. 3, 10, wo statt des … ὁ θέλων ζωὴν der LXX aus Ps. 34, 13 gesetzt ist ὁ θέλων ζωὴν ἀγαπᾶν. Dem… sind auch die Stellen Joh. 5, 21: οὓς θέλει ζωοποιεῖ, Röm. 9, 18: ἄρα οὖν ὃν θέ… ἐλεεῖ, ὃν δὲ θέλει σκληρύνει nicht hiernach zu erklären. Der Ausdruck daselbst soll … die Souveränetät hervorheben. — Ebenso ist das negat. μή, οὐ θέλειν durchaus … immer im Sinne des altteft. מָאֵן von dem posit. Widerstreben, vgl. z. B. Mtth. 1, 19 mit 23, 37; 27, 34; Luc. 15, 28 mit 19, 14. 27. Joh. 5, 40; 21, 18. Act. 7, 39 Röm. 7, 16. 19 u. a.

Θέλημα, τος, τὸ, ein der Prof.-Gr. auch in der christl. Zeit fremdes hellenist. … LXX = חֵפֶץ u. רָצוֹן, u. demgemäß nicht von dem Willen als Forderung, sondern … demselben als Ausdruck des Gefallens, der Neigung, dessen, was behagt, … liebt u. Freude macht, vgl. Jes. 58, 3. 13, sowie Ps. 145, 19, wo es neben … zur psychol. Charakteristik derselben. Jer. 23, 26: τὰ θελήματα τῆς καρδίας … Vgl. θελητὴς νόμου 1 Mcc. 2, 42. Daher auch öfter wie θέλω mit ἐν verb. … Ps. 1, 2; 16, 3. Kohel. 5, 3. Mal. 1, 10. Wo es von dem Willen Gottes steht, … es das Wolgefallen Gottes an etwas Mal. 1, 10. Jer. 9, 23. Jes. 62, 4. Ps. 30, 6 u. wird sowol gebr. von dem, was Gott selbst nach seinem Wolgefallen thut, Ps. 103, 7 ἐγνώρισε τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ τῷ Μωυσῇ, τοῖς υἱοῖς Ἰσρ. τὰ θελήματα αὐτοῦ, vgl. … u. 8 ff., als was er als ihm wolgefällig verlangt oder aufträgt, Jes. 44, 28. Ps. 103, 21, so daß es nicht das Gebot als solches bz., sondern als Ausdr. seines Wolgefallens, Ps. 143, 10: δίδαξόν με τοῦ ποιεῖν τὸ θέλημά σου. 40, 9: τοῦ ποιῆσαι τὸ θέλημά … ὁ θεός μου ἠβουλήθην, καὶ τὸν νόμον σου ἐν μέσῳ τῆς καρδίας μου. Es … Ganzen nicht häufig bei den LXX; nur für חֵפֶץ ist es fast ständ. Uebersetzung, … רָצוֹן häufiger = δεκτός. Auch in den Apokr. ist es verhältnismäßig selten u. steht … in derselben Bedeut. Sir. 35, 17; 43, 16; vom Willen Gottes 1 Esr. 8, 16; … 2 Mcc. 1, 3; vgl. 1 Mcc. 3, 60: ὡς δ' ἂν ᾖ θέλημα ἐν οὐρανῷ, οὕτω ποιήσει, vgl. Jes. 44, 28.

Im N. T. ist es weit häufiger; nur Phil., 2 Thess., 1 Tim., Tit., Philem., Ja…, 2 u. 3 Joh. findet es sich nicht. Von den LXX unterscheidet sich der neuteſt. Sprachgebr. dadurch, daß es in der Regel vom Willen Gottes steht, anders nur Luc. 23, 25. Joh. 1, 13. 1 Cor. 7, 37. Eph. 2, 3. 2 Tim. 2, 26. 2 Petr. 1, 21 (1 Petr. 4, 3 lesen Lchm. Tdf. Treg. βούλημα). Die Bed. ist dieselbe, wie bei den LXX; es ist nirgend Ausdr. für die Forderungen Gottes als solche, sei's im einzelnen Falle, sei's im Allgem., sondern bz. das, was geschieht oder von Anderen gethan werden soll, als Obj. des göttl. Wolgefallens, sei es nun Ausführung eines göttl. Ratschlußes oder Erfüllung des… er haben will. So steht es **1)** von dem was Gott beschloßen hat oder beschlie… befindet bzw. thut, Mtth. 26, 42: γενηθήτω τὸ θέλημά σου, vgl. Luc. 22, 42. … τὸ θέλημα τοῦ κυρίου γινέσθω. Mtth. 18, 14. 1 Petr. 3, 17: εἰ θέλοι τὸ θέ… θεοῦ. 4, 19: οἱ πάσχοντες κατὰ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, u. namentl. bei Paulus,

des Heilswillens Gottes Eph. 1, 5: *προορίσας ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν . . . κατὰ οκίαν τοῦ θελήμ. αὐτοῦ.* V. 9: *γνωρίσας ἡμῖν τὸ μυστήριον τοῦ θελήματος ατὰ τὴν εὐδοκίαν αὐτοῦ.* V. 11: *κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ θελήματος αὐτοῦ,* als in der Zurückführung seines Apostolates auf den Willen Gottes, 1 Cor. 1, 1. 2 Cor. 1L 1, 4. Col. 1, 1. 2 Tim. 1, 1, welches er nicht sowol durch den souveränen als n Gnadenwillen Gottes hat, vgl. Eph. 3, 7. 8. Tit. 1, 3. Gal. 1, 15 u. a. n *θέλ.* noch in diesem Sinne Röm. 1, 10; 15, 32. 2 Cor. 8, 5. Apol. 4, 11. , 14. Einmal steht es absol. 1 Cor. 16, 12: *καὶ πάντως οὐκ ἦν θέλημα ἵνα ῃ,* wo es Theodrt., Oekum., Bengel u. a. auf den Willen Gottes (vgl. 1 Mcc. bez. statt auf die Willigkeit Apollos.

) von dem von Anderen auszuführenden Willen Gottes, u. zwar a) bezügl. des t beschloßenen, Act. 13, 22: *ἄνδρα κατὰ τὴν καρδίαν μου ὃς ποιήσει πάντα ματά μου* (aus Jes. 44, 28 combin. m. 1 Sam. 16, 1. Ps. 89, 21). So von m Christo auszuführenden Heilswillen des Vaters Joh. 4, 34; 5, 30; 6, 38. ; 9, 31, vgl. Hebr. 10, 7. 9. 10. b) bezügl. des von uns zu erfüllenden oder Wolgefallens Gottes, Röm. 12, 2: *εἰς τὸ δοκιμάζειν ὑμᾶς τί τὸ θέλημα οῦ τὸ ἀγαθὸν καὶ εὐάρεστον καὶ τέλειον,* so daß eine Beziehung auf das Urteil darin liegt. So Röm. 2, 18. Eph. 5, 17; 6, 6. Col. 1, 9; 4, 12. 1 Theff. 5, 18. Hebr. 10, 36; 13, 21. 1 Petr. 2, 15. 1 Joh. 2, 17; 5, 14. Joh. 7, 17. 7, 21; 12, 50; 21, 31. Marc. 3, 35. Luc. 12, 47. Durch diese Beobachtung ie Bitte Mtth. 6, 9: *γενηθήτω τὸ θέλημά σου κτλ.* erst ihr besonderes Gewicht eigentüml. Färbung im Unterschiede von der ersten Bitte. — Der Plur. nur Act. l. Eph. 2, 3, sowie Marc. 3, 35 nach dem Vatic.

έλησις, εως, ἡ, wie *θέλημα* ein hellenist. Wort = das Wollen, Gefallen. LXX ח Ez. 18, 23: *μὴ θελήσει θελήσω τὸν θάνατον τοῦ ἀνόμου* = gern, mit Ge- רצון 2 Chron. 15, 15. Prov. 8, 35: *ἑτοιμάζεται θέλησις παρὰ κυρίου.* In Handschr. auch Ps. 21, 3 = אֲרֶשֶׁת st. *δέησις* parall. *ἐπιθυμία.* In den Apokr. 16, 25: *πρὸς τὴν τῶν δεομένων θέλ.* Tob. 12, 18. 2 Mcc. 12, 16: *τῇ τοῦ θεοῦ ι.* 3 Mcc. 2, 26: *τῇ ἐκείνου θελ.* Im N. T. Hebr. 2, 4: *συνεπιμαρτυροῦν-οῦ θεοῦ κατὰ τὴν αὐτοῦ θέλησιν,* nach seinem Wolgefallen, zu vgl. mit Mtth. 6: *οὕτως εὐδοκία ἐγένετο ἔμπροσθέν σου.*

εός, ὁ, Gott; von Döderlein, Synonymik 6, 101; homer. Gloss. 2500 u. Cur- 13 ff. in Verbind. gebracht mit der Wurzel *θες* in *θέσσασθαι* anflehen (Pind., indem Letzterer nachweist, daß die Verbind. mit dem lat. deus, sanskr. div leuchten, l. *δαίμων,* entschieden falsch sei; also = der, den man anfleht, der angefleht wird, ein ppellat. für das der Welt, den Menschen schlechthin übergeordnete Wesen, dem die en ihre Abhängigkeit bezeugen. Andere verweisen auf *θάομαι, θαῦμα, τίθημι* ꝛc. it demselben Stamm wie *θεός* zusammenhängende Bildungen. Hdt. 2, 52, 1: *δὲ προσουνόμασάν σφεας ἀπὸ τοῦ τοιούτου ὅτι κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγ- καὶ πάσας νομὰς εἶχον.* Diese letztere Erkl., welche A. Göbel in der Zeitschr. für ende Sprachforschung XI, 55 geltend macht, bz. Curtius als zu den griech. An- gen von der Gottheit schwerl. passend. Was das deutsche Wort „Gott" betrifft, s doch noch zweifelhaft, ob es mit Wuotan, Odin von vatan, gehen, stammt u. das weltdurchwandelnde Licht" bed.; vgl. Simrock, deutsche Mythologie, S. 150:

„Die wurzelhafte Bed. des Namens Gott (goth. guth) erkl. Grimm, deutsche My
für unerforscht; den Zusammenh. mit dem Adj. gut (goth. gôds), das langen B
wies er noch ab. In der Gesch. der deutschen Spr. 541 gesteht er, neuerdings
Schulze's goth. Gloss. S. xvIII) ein schmaler Pfad gebrochen, der zu diesem Zu
hinführe, den der Begriff fordert u. die Sprache durch den Stabreim
indem sie Gott den guten u. gütigen nennt." Hebr. = אֵל, mit אול zusamme
daß der Grundbegr. die Stärke; = אֱלֹהִים, welches zwar noch von Fürst auf
Stamm zurückgeführt wird, während aber nach den neuesten u. wie es scheint absc
Untersuchungen (Delitzsch; Fleischer bei Delitzsch, Genesis) das Stammwort in d
aliha wiederzuerkennen ist, dessen Grundbedeut. die des ratlosen Umherirrens, des
suchenden Schreckens ist. „Als nom. infin. von אָלַהּ in dieser dialektisch gesch
bedeutet אֱלוֹהַּ, aram. אֱלָהּ, den Schauer oder die Furcht, dann (wie das
42. 53 damit wechselnde פַּחַד, u. מוֹרָא Ps. 76, 12. Jes. 8, 12 f, vgl. 2 The
den Gegenstand der Furcht", Delitzsch a. a. O. Vgl. נוֹרָא Ps. 111, 9; חַיִּים
Der Plur. ist Plur. der Abstraction, חַיִּים Leben, von חַי Lebendes.

Außerdem ist Hupfelds Beobachtung (zu Ps. 8, 6) zu bemerken: „Es bild
wie אֵל einen Gegensatz mit Mensch (אָדָם אִישׁ u.), seiner Kraft, wie seiner Stell
namentl. in der Formel אֵל וְלֹא אִישׁ Hos. 11, 9 oder אָדָם וְלֹא אֵל Ez. 2
Jes. 31, 3, der angewendet wird, wenn der Mensch in seinem Uebermut seine
verkennt u. sich Gott gleich dünkt." Vgl. Act. 12, 22. Gal. 1, 10. Joh. 10,

1) Als Appellativum: das was göttl. verehrt, als Gott angesehen wi
12, 22: *θεοῦ φωνὴ καὶ οὐκ ἀνθρώπου.* 17, 23: *ἀγνώστῳ θεῷ.* 28, 6
θεὸν αὐτὸν εἶναι. 2 Theff. 2, 4: *ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάν*
μενον θεὸν ἢ σέβασμα. Vgl. Dan. 11, 36. 37. 2 Cor. 4, 4: *ὁ θεὸς τοῦ*
τούτου — der Gottes Stelle einnimmt. Daher *ὁ, ἡ θεός* (Act. 19, 37, f
19, 27), *θεοί* im ethnischen Sinne Gal. 4, 8: *οἱ φύσει μὴ ὄντες θεοί.* Act.
19, 26. 1 Cor. 8, 5. Act. 7, 40 u. ö. Ebenso gehört hierher der eigentüml.
von *θεοί* entspr. אֱלֹהִים Joh. 10, 34. 35 von den Richtern, der Obrigkeit, Ps. 8
Ex. 21, 6; 22, 8. 9. 28, sofern denselben etwas eignet, was an sich nicht m
schen, sondern Gott eigentüml. ist. — Auf dem Offenbarungsgebiete steht aber fest
θεὸς ἕτερος εἰ μὴ εἷς 1 Cor. 8, 4, u. so steht *θεός*, אלהים als Appellativum
des Gottes der Offenbar., dem allein dieses Prädicat zukommt, namentl. im A. T
7, 9. 2 Sam. 7, 22. 1 Kön. 18, 39. 2 Kön. 5, 15. Ps. 18, 32; 33, 12; 1
90, 17; 100, 3 u. namentl. im 2. Teile des Jesajah. Vgl. Ruth 1, 16. Jes.

2) Damit wird *θεός, ὁ θεός* nom. propr. Gott, welcher der Gott der Offe
resp. der Heilsökonomie ist („אלהים ist dem Menschen von Anfang als יהוה הים
יהוה nie anders, denn als אלהים im ausschließl. Sinne kund gewesen", Hofmann).
κύριος ὁ θεός = יהוה אלהים Luc. 1, 16. Act. 7, 37. 1 Petr. 3, 15. Apo
4, 8; 22, 5. 6. Vgl. Mtth. 4, 7. 10; 22, 37 u. a. Ohne Artikel nach
Beobachtung am häufigsten in den Briefen, wo es von einem anderen artikellos
stant. abhängig ist; Mtth. 6, 24; 14, 33. Luc. 11, 20. Joh. 1, 12. Röm.
16. 17. 18 u. ö. Eigenschaftlich charakterisiert durch Beifügung von *ὕψιστος*
5, 7. Luc. 8, 28. Act. 16, 17. Hebr. 7, 1. *παντοκράτωρ* Apok. 19, 15 vgl.
θεὸς σωτήρ 1 Tim. 1, 1; 2, 3. Tit. 1, 3; 3, 4. Andere Beifügungen s.
26. 27. 1 Tim. 1, 11. 17. Tit. 1, 2. — 2 Cor. 13, 11: *ὁ θεὸς τῆς*
1 Petr. 5, 10: *ὁ θ. πάσης χάριτος.* 2 Cor. 1, 3: *πάσης παρακλήσεως.*
13: *τῆς ἐλπίδος*, vgl. V. 5: *τῆς ὑπομονῆς.* Röm. 16, 20. Phil. 4, 9.
20. 1 Cor. 14, 33: *ὁ θ. τῆς εἰρήνης.*

besondere wird θεός mit dem Genitiv von Personen verbunden: μοῦ, σοῦ, ὑμῶν 27, 46. Hebr. 11, 16. Apok. 21, 3; vgl. V. 7: ἔσομαι αὐτῷ θεός, vgl. Hebr. Röm. 1, 8. 1 Cor. 1, 4. 2 Petr. 1, 1. Apok. 7, 12; 19, 5. Zur Erklärung 27, 23: τοῦ θεοῦ οὗ εἰμί, ᾧ καὶ λατρεύω, ἄγγελος, sowie Apok. 21, 3: θεὸς ἔσται μετ' αὐτῶν θεὸς αὐτῶν. Es wird die Verbind. ausgedr., in welcher mit Gott u. Gott mit ihm steht, daß beide für einander da sind. Vgl. Phil. Mtth. 22, 32: οὐκ ἔστιν ὁ θεὸς θεὸς νεκρῶν. Namentl. ist die durch den Personen ausgedrückte geschichtl. u. zwar heilsgeschichtl. Bestimmung welche besagt, daß Gott im Verhältnis zu diesen Personen dargelegt hat, was sein will; ὁ θ. Ἀβραάμ, Ἰσαάκ, Ἰακώβ Mtth. 22, 32. Marc. 12, 26. Luc. Act. 3, 13; 22, 14; 7, 32. 46. Hebr. 11, 16; τοῦ Ἰσραήλ Luc. 1, 68. 15, 31, vgl. 13, 17; ὁ πατρῷος θεός Act. 24, 14. In all diesen Fällen wird weniger auch die appellativ. Bed. des Wortes zu berücksichtigen sein. Vgl. 29. An Stelle dieser alttest.-heilsgeschichtl. Benennung Gottes tritt die neutest.-tl. Bz. ὁ θεὸς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰυ Χυ Eph. 1, 17, vgl. den Zusatz da- πατὴρ τῆς δόξης, sowie Joh. 20, 17; welches Verhältnis aber so einzigartig ist, in der Regel nicht in dieser einfachen Weise, wie an dieser einz. St., ausgedrückt ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰυ Χυ Röm. 15, 6. 2 Cor. 1, 3 ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν καὶ θεὸς πάσης παρακλήσεως). 2 Cor. 11, 31. Eph. Col. 1, 3. 1 Petr. 1, 3. Apok. 1, 6, vgl. Gal. 1, 1. Eph. 5, 20; 3, 14; u. weise, wie sich aus jener alttest. Bestimmung das Verhältnis Gottes zu dem ganzen Volk u. seinen einzelnen Gliedern ergab, so ergiebt sich aus dieser neutestam. Bz. ere Benennung: ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν Gal. 1, 4. Phil. 4, 20. 1 Thess. 11. 13. θεὸς πατὴρ ἡμῶν Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3. 2 Cor. 1, 2. Eph. 1, 2. Phil. Col. 1, 2. 2 Thess. 1, 2. 1 Tim. 1, 2. Philem. 3. ὁ θεὸς καὶ πατήρ 1 Cor. Eph. 5, 20. Jac. 1, 27; 3, 9. θεὸς ὁ πατήρ 1 Cor. 8, 6. θεὸς πατήρ 3. Eph. 6, 23. Phil. 2, 11. 2 Tim. 1, 2. Tit. 1, 4. 1 Petr. 1, 2. 2 Petr. 2 Joh. 3. S. unter πατήρ.

b) Es ist eine Streitfrage, ob die Bz. θεός Christo gelte Röm. 9, 5. Tit. 2, 13. 1, 12. 2 Petr. 1, 1, vgl. Jud. 4, wie dies unzweifelhaft Joh. 1, 1; 20, 28 ist. Vgl. Act. 20, 28 Cod. Sin.: ποιμαίνειν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ θεοῦ, ἣν ήσατο διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου. Die gegen die paul. St. geäußerten Bedenken sich sämmtl. auf das Eine, unter dessen Voraussetzung nach dem gemeinsamen Zu- der betr. Interpreten die übrigen allein Wert haben, daß es der dogmat. Ueber- des Apostels nicht entspreche, Christum Gott zu nennen. Allein abgesehen von duellen Auffassung dieser dogmat. Ueberzeugung liegt nicht bloß der Uebergang θεοῦ zu θεός sehr nahe vgl. Joh. 10, 33, sondern das ἄνθρωπος 1 Tim. Röm. 5, 15. 1 Cor. 15, 21 dürfte für den Sprachgebr. des Apostels, der Christum ls υἱὸς τοῦ ἀνθρ. bz., nicht minder große Schwierigkeiten haben, u. es ist ernst- als bisher geschehen, zu würdigen, was Beck zu Röm. 9, 5 S. 24 sagt: „aus ὸς θεοῦ bildet sich Χς θεός mit demselben Rechte, als aus dem υἱὸς ἀνθρώπου 2, 5 u. Röm. 5, 15 der ἄνθρωπος Χς Ἰς. — Was Tit. 2, 13 betr.: προσ- νοι τὴν μακαρίαν ἐλπίδα καὶ ἐπιφάνειαν τῆς δόξης τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σω- ἡμῶν Ἰυ Χυ, so fragt es sich, ob τοῦ μεγ. θυ καὶ σωτ. ἡμῶν zwei Prädikate inen Subj. Ἰυ Χυ. sind, oder ob θεός u. Ἰς Χς zwei so verschiedene Subj. sind, nicht nötig war, einer Verwechslung beider durch Wiederholung des Artikels vor- en. Die Entscheidung über die erste Frage kann nicht von den auch in der neu- ntl. Gräc. giltigen Regeln aus über Weglaßung oder Wiederholung des Artikels

hrerer Subj. gegeben werden. Aber zwei andere Punkte m
ellos. Stände *Ἰυ Χυ* nicht da, sondern blos *τοῦ μεγ. θε*
n Zweifel, daß nur Ein Subj. vorgestellt sei, da *σωτήρ*, in
s Attribut der Götter, bei den LXX sowol wie namentl. in den
in außerordentl. starker Einfluß der Prof.-Gräc. sich geltend
Gottes ist, vgl. Tit. 2, 10; 3, 4; 1, 3. 1 Tim. 1, 1; 2,
vgl. V. 3; 3, 6, vgl. V. 4; 2 Tim. 1, 10, wo es Prädik
ch die Frage nun genauer so: ob der Zusatz *Ἰυ Χυ* genügen
hre sich aufdrängende Verbindung von *σωτῆρος* mit *θεοῦ* a
ber kommt nicht sowol die Erwägung in Betracht, ob es über
mindestens für die neutest. Ausdrucksweise befremdlich erachtet wer
oder gar als *μέγας θεός* zu bz., sond. ein ganz bestimmtes V
er Satz V. 14, dessen Anlage nicht bloß schon darauf hin
bject vorgestellt sei, sondern in welchem der Ausdruck *λαὸς*
ngen ganz entschieden das Prädikat Gottes zuweist, als dessen
t wird, vgl. Ex. 19, 4. Deut. 26, 17. 18; 7, 6; 14, 2,
ς ἔδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα λυτρώσηται ἡμᾶς ἀπὸ πάση
καὶ κ... ἑαυτῷ λαὸν περιούσιον, so daß dem zusammengehörenden Aus
μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν die ausdrückl. Nennung des Namens Jesu
mit Rücksicht auf diesen Relativsatz hinzugefügt erscheint. Wie das Verhältnis
Israel, so ist das Verhältnis Christi zu uns, — also ein gottheitliches Verhält
Hiernach können nun auch 2 Thess. 1, 12. 2 Petr. 1, 1 (vgl. 3, 18)
zweifelhaft sein.

Θεότης, *ἡ*, das Gottsein, nicht LXX u. Apokr. Col. 2, 9: *ἐν αὐτῷ κα*
τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος. Von *θειότης* unterschieden ist *θεότης* = das, wa
θειότης = das, was Gottes ist. Plut. de def. orac. 10: *οὕτως ἐκ μὲν ἀνθ*
ἥρωας, ἐκ δὲ ἡρώων εἰς δαίμονας αἱ βελτίονες ψυχαὶ τὴν μεταβολὴν λαμβά
δὲ δαιμόνων ὀλίγαι μὲν ἔτι χρόνῳ πολλῷ δι᾽ ἀρετῆς καθαρθεῖσαι παντά
τητος μετέσχον. Luc. Icaromen. 9: *διελόμενοι τὸν μέν τινα πρῶτον θεὸν*
τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον τῆς θεότητος. Bei den spät. kirchl. S
wird *θεότης* wie in der Prof.-Gräc. *τὸ θεῖον* = die Gottheit gebraucht, s.

Ἄθεος, *ον*, der Gott entbehrt, dem Gott fehlt, vgl. *ἄλογος*. Nicht b
Apokr. **a)** Ursprüngl. act. = gottlos, gottvergeßen, der sich an das Dasein
nicht kehrt, sie nicht ehrt. Xen. An. 2, 5, 39: *σὺν Τισσαφέρνει τῷ ἀθεωτά*
πανουργοτάτῳ. Plat. Polit. 309, A: *ἀθεότης καὶ ὕβρις καὶ ἀδικία*. As
151 (154). Soph. Oed. R. 1329 (1360) hat der Sünder „den dem Homer
bekannten Namen *ἄθεος ἀνήρ*", vgl. Nägelsbach, nachhom. Theol. 319. Das
= ohne göttl. Hilfe, von Gott verlaßen, außer Verbind. mit Gott. Soph. Oe
So in dem paulin. *ἄθεοι ἐν τῷ κόσμῳ* Eph. 2, 12. Daß es daselbst wel
„die Gott nicht kennen" (1 Thess. 4, 5; vgl. das *ἡ ἄθεος πολυθεότης* das
hellt sowol aus dem Zusammenh., wie aus der Vergleichung von Gal. 4,
γνόντες θεόν, μᾶλλον δὲ γνωσθέντες ὑπὸ θεοῦ, vgl. V. 8.

Θεῖος, *α*, *ον*, göttlich, was Gott eignet, namentl. zunächst was von ihm
So LXX Ex. 31, 3; 35, 31. Prov. 2, 17 = אֱלֹהִים. Hiob 27, 3 = אֱלוֹהַּ
= אֵל. Sir. 6, 35. 2 Mcc. 3, 29; 4, 17 u. a. Ebenso im N. T. 2 P

…ναμις, B. 4: θ. φύσις. Häufig in der Prof.-Gräc. τὸ θεῖον, die Gottheit, …an von der Wirkung, von der Macht der Götter spricht, ohne einen bestimmten …men zu können oder zu wollen", Pape. So nicht bei den LXX u. Apokr., da…ber bei Philo u. Jos., im N. T. Act. 17, 29.

…ότης, die Göttlichkeit, göttl. Eigentümlichkeit, göttl. Wesen. Plut. cur Pythia … reddat cet. 8: τούτων μέρον μηδὲν εἶναι κενὸν μηδὲ ἀναίσθητον ἀλλὰ πε… πάντα θειότητος. Röm. 1, 20: ἥ τε ἀΐδιος αὐτοῦ δύναμις καὶ θειότης. …της = τὸ εἶναί τινα θεόν (Fritzsche), so bz. θειότης — τὸ εἶναί τι, τινὰ θεῖον. … 18, 9.

…δίδακτος, von Gott unterwiesen, gelehrt, nur 1 Theſſ. 4, 9 u. in der kirchl. … B. Ep. Barn. 21: γίνεσθε δὲ θεοδίδακτοι, vgl. Joh. 6, 45. (Jeſ. 54, 13.) … 10. 11. 1 Joh. 2, 20.

…μαχέω, sich Gott widersetzen, göttlicher Notwendigkeit widerstreben, Rec. Act. …vgl. z. B. Eurip. Iph. A. 1409: τὸ θεομαχεῖν γὰρ ἀπολιποῦσ', ὅ σου κρα…λογίσω τὰ χρηστὰ τἀναγκαῖά τε. Xen. Oecon. 16, 3: οὐκέτι συμφέρει θεο… — bezügl. der Bedingungen des Bodens u. des Klimas, welche beim Landbau …tigt werden müßen. 2 Mcc. 7, 19: σὺ δὲ μὴ νομίσῃς ἀθῷος ἔσεσθαι θεομα…χειρήσας.

…μάχος, gegen Gott streitend, Act. 5, 39. Luc. Jupp. tr. 45. Symm. Prov. … 21, 16. Hi. 26, 5 = רְפָאִים.

…όπνευστος, ον, mit Gottes Geist begabt, göttl. Geist atmend (nicht … von Gott eingegeben). Der Ausdr. gehört nur der hellenist. u. kirchl. Gräc. an …t sich als ein dieser eigentüml. an die das Gebiet der heidn. Mantik u. der My…betr. prof. Ausdrücke θεοφόρος, θεοφόρητος, θεοφορούμενος, θεήλατος, θεοκίνητος, …πνων, θεοδέκτωρ, θεοπρόπος, θεόμαντις, θεόφρων, θεοφράδμων, θεοφραδής, … ἐνθουσιαστής u. a. an, denen die hellenist. Gräc. zwei neue, θεόπνευστος u. …καστος hinzufügt, ohne aber damit das Gleiche — neml. einen ekstatischen Zustand — … wollen. Die noch von Huther zu 2 Tim. 3, 16: πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος …ellte Angabe, θεόπν. werde auch in der claſſ. Gräc. von Dichtern u. Sehern gebr., … bz., was Cic. pro Arch. 8 sage: „nemo vir magnus sine aliquo afflatu divino … fuit", ist entschieden irrig. Denn θεόπν. findet sich eben weder in der claſſ. noch … spät. Gräc. An der einz. Stelle Plut. de plac. phil. 5, 2 (904, F): τοὺς ὀνεί… τοὺς θεοπνεύστους κατ' ἀνάγκην γίνεσθαι, τοὺς δὲ φυσικοὺς ἀνειδωλοποιουμένης … τὸ συμφέρον αὐτῇ κτλ. kommt es mit größter Wahrscheinlichkeit auf Rechnung des …reibers, welchem θεόπν. im Sinne der Uebers. der Vulg. divinitus inspirata im … lag, u. steht, wie Wyttenbach vermutet, an Stelle von θεοπέμπτους. Außerdem … es sich bei Ps. Phocyl. 121: τῆς δὲ θεοπνεύστου σοφίης λόγος ἐστὶν ἄριστος … nicht die ganze Stelle als den Zusammenh. störend mit Bernays zu streichen ist), … im 5. Buch der Sibyllinen B. 308: Κύμη δ' ἡ μωρὰ σὺν νάμασιν τοῖς θεο…ίστοις u. B. 406: ἀλλὰ μέγαν γενετῆρα θεὸν πάντων θεοπνεύστων Ἐν θυσίαις …ερον κτλ. Pseudophokylides aber ist ein Hellenist u. der Verf. des 5. Buches der … mit größter Wahrscheinlichkeit ein zur Zeit Hadrians lebender ägyptischer Jude. …christl. Boden lesen wir es 2 Tim. 3, 16, vielleicht überhaupt die erste nachweisbare

schriftl. Verwendung des Wortes. Wetstein führt dazu aus der vita Sabae (in monum.) die Stelle an: *ἔφθασι τῇ τοῦ Χυ χάριτι ἡ πάντων θεοπνεύστων χριστοφόρων αὐτοῦ συνοδία μέχρι ο' ὀνομάτων*, sowie die Bz. des Marcu *θεόπνευστος ἀνήρ*. Aus Sibyll. 5, 406 u. den beiden zuletzt angef. St. ergie pass. Bed. = mit Gottes Geist begabt, erfüllt, göttl. begeistet (nicht begeistert, n Jahrbb. f. bibl. Wißenschaft 7, 68 ff.; 9, 91 ff. richtig unterscheidet). Dann *γραφὴ θεόπν.* nicht heißen „von Gott eingegeben" im Sinne der Vulg.; höchsten mit solchen Begrr. wie hier *γραφή*, Sibyll. 5, 308 *νᾶμα*, Quelle, verb. f. v. a. göttl Gottes Geist atmend bed. nach jenem naheliegenden Uebergang der pass. in die act. er in *ἄπνευστος, εὔπνευστος* vorliegt, schlecht resp. gut beatmet = schlecht, g cf. Nonn. paraphr. ev. Joh. 1, 102 sqq.: *οὗ ποδὸς ἄκρον ἀνδρομέην παι ἄξιος εἰμὶ πελάσσας, λῦσαι μοῦνον ἱμάντα θεοπνεύστοιο πεδίλου.* V. 129: *ἀπύροισι καὶ ἀπνεύστοισι λοέτροις.* Dem entspr. könnte es auch Phocyl. 12 sein; jedenfalls hat die Erkl. „mit göttl. Geist begabte oder göttl. Geist atm heit" den Vorzug, daß *θεόπν.* dann dieselbe Bed. behält, wie an den übrig Ein Uebergang zu der Bed. „von Gott gehaucht" = von Gott eingegeben, is klärbar; auch würde diese Bed. ungezwungen nur Ps. Phocyl. 121 passen, nic Epitheton des Subj. *γραφή* 2 Tim. 3, 16. Die Bed. „geisterfüllt, Geist Gott entspr. ebenso dem Zusammenh., namentl. dem *ὠφέλιμος κτλ.*, dem *τὰ δυνάμ φίσαι* V. 15, wie auch der sonstigen Redeweise, z. B. des Hebräerbr., in we was die Schrift sagt, bekanntlich als Rede, Wort des heil. Geistes benannt auch Act. 28, 25. Orig. Hom. 21 in Jer.: sacra volumina spiritus plenitu rant." Vgl. meinen Art. Inspiration in Herzog u. Plitt, Real-Enc. 6, 746

Θεοσεβής, *ές*, der vor Gott sich scheut u. darum das Unrecht meidet, go Joh. 9, 31. Vgl. *σέβεσθαι*. LXX Ex. 18, 21. Hi. 1, 1. 8; 2, 3 = ב Ex. 18, 21: *θεοσεβεῖς, ἄνδρας δικαίους, μισοῦντας ὑπερηφανίαν.* Apokr. Ju 4 Mcc. 15, 23. Xen. Plat. Soph. Eur. Plut. u. A.

Θεοσέβεια, *ας, ἡ*, Gottesfurcht, Xen. Plat. LXX = יִרְאַת אֱלֹהִים Ge יִרְאַת אֲדֹנָי Hi. 28, 28. In den Apokr. Sir. 1, 25. Bar. 5, 4. 4 Mcc. 1, 17, 15. Das eigentl. bibl. Wort ist *φόβος θεοῦ, φοβεῖσθαι, φοβούμενος τὸ* Im N. T. 1 Tim. 2, 10: *ἐπαγγέλλεσθαι θεοσέβειαν*, Gottesfurcht, Gottesver geben, s. *ἐπαγγέλλω*.

Θεοστυγής, *ές*, in der Prof.-Gräc. selten (Eurip. Troad. 1213; Cycl. u. in pass. Bed. wie *θεομισής* = gottverhaßt, doch ohne den Haß auf Sei ausdrückl. zu betonen, vielmehr = verwünscht, vgl. Eur. Cycl. 396 vom Had pass. Bed. kann Röm. 1, 30 nicht statt haben, wo Laster u. Gräuel aufgezäl u. *θεοστυγεῖς* neben *ὑβριστάς* steht; cf. Plat. Polit. 309, A (s. *ἄθεος*), wo *ἀθεότης*. Uebrigens steht auch von dem synon. *θεομισής* durch eine Bem Scholiasten zu Aristoph. Av. 1555 die active Anwendung fest. „Wir werde an solche Heiden zu denken haben, von denen Cyprian spricht, die, von eine Geschick betroffen, die Götter anklagen u. die Vorsehung beschuldigen, an pr Charaktere", Tholuck z. d. Stelle, welcher auch auf das dafür besonders *θεοσεχθρία* Arist. Vesp. v. 418 verweist. Doch dürfte es richtiger sein, da ein prägnantes, erläuterndes Synonym von *ἄθεος* zu erkennen, als darin so so selten hervortretende Charaktere bz. zu finden. Cf. Clem. Rom. ad Cor. 1, 3

ἀφ' ἑαυτῶν πᾶσαν ἀδικίαν καὶ ἀνομίαν, πλεονεξίαν, ἔρεις, κακοηθείας καὶ ψι-θυρισμούς τε καὶ καταλαλιάς, θεοστυγίαν, ὑπερηφανίαν τε καὶ ἀλαζονείαν φιλοξενίαν. Ταῦτα γὰρ οἱ πράσσοντες, στυγητοὶ τῷ θεῷ ὑπάρχουσιν, ν δὲ οἱ πράσσοντες αὐτὰ, ἀλλὰ καὶ οἱ συνευδοκοῦντες αὐτοῖς.

ήσκω, (ΘΑΝ-) Fut. θανοῦμαι Prov. 13, 15. Aor. ἔθανον 2 Mcc. 13, 7. θνηκα, Inf. τεθνηκέναι Act. 14, 19 st. τεθνάναι 1 Mcc. 4, 35; = sterben, = מוּת (jedoch weit öfter ἀποθνήσκω), gewöhnl. im Perf., dessen Part. = מֵת; im selten u. nur Perf. Mtth. 2, 20. Marc. 15, 44. Luc. 7, 12; 8, 49. Joh. 11, 9. 41 Rec.) 44; 12, 1. Act. 14, 19; 25, 19. 1 Tim. 5, 6: ἡ δὲ σπαταλῶσα θνηκεν gegenüber V. 4: ἀπόδεκτον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ wird diesem Gegensatz ebenfalls ein Verhältnis zum göttl. Urteil ausdrücken sollen. Die sich in der haltende Wittwe ist lebend tot, d. h. sie entbehrt in Folge göttl. Gerichtsver- jenes Lebens, welches sie als Heilsgut besitzen könnte u. sollte, wenn sie eine wäre, u. ist noch vor dem Eintritt ihres Endes diesem Gerichte verfallen. 4, 18. Luc. 15, 24. Apok. 3, 1. 2. Eph. 2, 1. 5. 6. Daß nicht sittl. Er- bz. sein kann, s. unter θάνατος. Theophyl.: κἂν δοκεῖ ζῆν κατὰ τὴν, τέθνηκε κατὰ πνεῦμα.

ητός, ή, όν, Verbaladj. des vor. = sterblich, in der Prof.-Gräc. bei Hom., gg. u. auch sonst Beiwort der Menschen gegenüber ἀθάνατος, θεῖος, θεός, indem unterscheidende u. alle weiteren Unterschiede der Menschen von den Göttern be- Moment liegt. Vgl. Nägelsbach, homer. Theol. 1, 16 ff.; nachhomer. Theol. Die Thatsache, daß der sittl. Unterschied zwischen menschl. u. göttl. Wesen sich physischen verwischt hat, ist schärfer dahin zu bestimmen, daß das, was in der Gerichtsverhängnis ist, als normales Naturgesetz gefaßt u. somit das abnorme Ver- für normal gehalten wird. Darum hat das ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν 1 Tim. ein ganz anderes Gewicht, als die prof. Bz. der Götter als ἀθάνατοι, u. die mit der Menschen als ἐφήμεροι, θνητοί beklagte Schwäche u. Hinfälligkeit ist auf testa- Gebiet geradezu gerichtl. Leiden. — LXX selten; Prov. 20, 24 = אָדָם, Jes. = אִישׁ, Hi. 30, 23 = חַי. Im N. T. steht θνητός stets im Gegensatze zum des Lebens Röm. 6, 12; 8, 11. 2 Cor. 4, 11. τὸ θνητόν 2 Cor. 5, 4; der ἀθανασία 1 Cor. 15, 53. 54.

θάνατος, ὁ, der Tod, LXX = מָוֶת, מוּת, auch דֶּבֶר, שַׁחַת, einmal dem Sinne = חַיִּים 1 Sam. 1, 11. 1) das natürl. (namentl. gewaltsam herbeigeführte) Ende, bei den Att. namentl. von der Todesstrafe. Mtth. 10, 21; 15, 4; 20, 18; u. ö. Der Plur. 2 Cor. 11, 23: ἐν θανάτοις πολλάκις, wie derselbe auch in Prof.-Gräc. nicht bloß vom Tode Mehrerer, sondern entweder emphatisch, wie im „Todesnöte" gebraucht wird oder, wie namentl. öft. bei Plat., teils = Todes- z. B. Phaed. 88, A. Tim. 81, E: ἀπονώτατος τῶν θανάτων, teils indem der als sich wiederholend gedacht wird, z. B. Ax. 368, D: θανάτων μυρίων χείρω. 10, 904, E. Rep. 10, 615, B. So an uns. St. 2, a) Behufs Erkenntnis u. ändnis des bibl., namentl. neutestam. Sprachgebr. ist festzuhalten u. davon auszu-, daß der Tod als die von Gott ausgesprochene strafrechtl. Folge der Sünde (Gen. Sir. 41, 2. 3: κρῖμα θανάτου = θάνατος) gerichtl. Bed. hat: Röm. 1, 32: καίωμα τοῦ θεοῦ ἐπιγνόντες, ὅτι οἱ τὰ τοιαῦτα πράσσοντες ἄξιοι θανάτου εἰσίν.

Hebr. 9, 27: ἀπόκειται τοῖς ἀνθρώποις ἅπαξ ἀποθανεῖν, μετὰ δὲ ταῦτα κρίσι
6, 23: ὀψώνια τῆς ἁμαρτίας θάν., in dessen Gefolge u. mit dem verb. daher
mente des göttl. Gerichts sich dem Menschen vergegenwärtigen u. verwirklichen,
49, 15. Prov. 7, 27, weshalb als Consequenz des Todes u. in selbstverständl. Z
gehörigkeit mit ihm der Hades erscheint Apok. 6, 8; 20, 13. 14; 1, 18. 1 Co
Vgl. S. 74. Daher ist Tod zusammenfassender Ausdr. für die gesammte
Consequenz der Sünde Röm. 5, 12. 14. 17. 21; 6, 16. Jak. 5, 20, i
alles durch die Sünde bedingte Uebel sich concentriert, synon. Verderben Pro
u. a. s. ἀπώλεια. Vgl. θάν. gegenüber ἀγαθόν Röm. 7, 13. So im A. T
in den Prov. 2, 18; 5, 5; 7, 27; 8, 36; 10, 2; 11, 4. 19; 12, 28; 13
12. 27; 16, 25, vgl. 14, 32. Aus den Psalmen gehören hierher die Stellen,
Tod u. Scheol parallel stehen, s. ᾅδης. Hos. 13, 14. Das zunächst als Tod
des irdischen Lebens ist stets dasjenige Moment des Gerichts
nisses, um welches sich alle übrigen Momente gruppieren. Dies
dem Tode Christi seine Bed., vgl. Act. 2, 24. Hebr. 2, 9; 5, 7. Röm. 6,
1 Cor. 11, 26. Phil. 2, 8. Daher auch die Bed. des σῶμα τοῦ θαν. Rö
Noch vor dem Eintritt dieses Endes gestaltet sich das Leben des Menschen, we
selben anheimzufallen bestimmt ist, eben dadurch als ein Zustand der Abhängigk
bundenheit, in welchem dem Menschen der ungehinderte Besitz u. Genuß sei
versagt ist, Hebr. 2, 15: φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνοχοι ἦσαν
Vgl. Mtth. 26, 38: περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου. Marc
Hieraus ergiebt sich als das Wesen des Todes dies, daß er nicht sowol eine
des Subj. ist, als vielmehr daß er dem Subj. dasjenige nimmt, was es an se
u. durch dasselbe haben könnte, also insbesondere, daß er den ausschließl. Gege
das Leben bildet, sofern es Heilsgut u. Besitz des Menschen ist. Denn aus
logischen Bestimmtheit des menschl. Wesens (s. ψυχή, πνεῦμα) ergiebt sich, daß
nicht, wie beim Tier, mit seinem Leben zu identificieren ist; vgl. das Verh
πνεῦμα zum Tode Röm. 8, 2. 2 Cor. 3, 7. 8. — Der Tod ist, abgesehen
Erlösung, die den Menschen beherrschende Macht Röm. 5, 14: ἐβασίλευσεν ὁ
ἐπὶ τοὺς κτλ., vgl. 6, 9: θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει, während das Verh
Menschen zum Leben das umgekehrte ist, s. ζωή. In dem Tode offenbart sich
der Sünde Röm. 5, 21: ἐβασίλευσεν ἡ ἁμ. ἐν τῷ θαν. 1 Cor. 15, 56: τ
τοῦ θαν. ἡ ἁμ. Ihm kommt das der Sünde verfallene Leben mit seinen
entgegen Röm. 7, 5: τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν — ἐνηργεῖτο ἐν τοῖς μέλ
εἰς τὸ καρποφορῆσαι τῷ θανάτῳ. 6, 16. Er ist nach dem allen b) nicht ein
Factum, sondern zugleich ein Zustand, wie auch das Leben, u. zwar der Zustand
Gerichte anheimgefallenen Menschen. Er ist das Gegenteil des Lebens,
die Menschen durch die Erlösung wieder empfangen sollen, der
Röm. 6, 23. 1 Joh. 3, 14, des Lebens als Gut resp. Heilsgut, vgl. 2 Cor
den Gegensatz von θάν. u. πνεῦμα. So auch z. B. Mtth. 4, 16 (aus Jes.
Jer. 2, 6): τοῖς καθημένοις ἐν χώρᾳ καὶ σκιᾷ θανάτου φῶς ἀνέτειλεν —
der die Heilsoffenbarung entbehrenden Völker. Luc. 1, 79. Als Zustand
namentl. in den betr. Stellen der joh. Schrr. erkannt werden müßen 1 Joh. 3, 1
βεβήκαμεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν. — . . . μένει ἐν τῷ θαν. Jo
εἰς κρίσιν οὐκ ἔρχεται ἀλλὰ μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωήν.
7, 10: εὑρέθη μοι ἡ ἐντολὴ ἡ εἰς ζωὴν αὕτη εἰς θάνατον. Es kommt
an, ob der Context mehr auf diejenige Seite des Todes hinweist, nach welcher
Gerichtsverhängnis für den Menschen ist, oder Zustand des unter dem Gerichte

… a) Ersteres Joh. 8, 51: *θάνατον οὐ μὴ θεωρήσῃ εἰς τὸν αἰῶνα.* V. 52: *οὐ* …*ται θανάτου.* Röm. 5, 12. 14. 17. 21; 6, 21. 1 Cor. 15, 21. 26. 54—56. …, 16; 3, 7; 7, 10. 2 Tim. 1, 10. Hebr. 2, 14. 15. Jac. 1, 15. Act. 2, 24. …, 9. 1 Joh. 5, 16. 17: *ἁμαρτία πρὸς θάν.*, Sünde, durch welche das Subject …ichte anheimfällt u. die Heilsgabe des Lebens nicht mehr oder nicht wieder em… kann. Vgl. Joh. 11, 4. Röm. 6, 16; 7, 10. Num. 18, 22: *ἁμαρτία θανα-* … = חֵטְא לָמוּת. Jac. 3, 8. — b) Zustand des unter dem Gerichte befindlichen … Joh. 5, 24. 1 Joh. 3, 14. Röm. 7, 10. 13. 24; 8, 2. 6. — Auf dieser … Todes beruht es, daß der volle Abschluß der Heilsverwirklichung mit der Auf… des Todes gemacht wird 1 Cor. 15, 26: *ἔσχατος ἐχθρὸς καταργεῖται ὁ θάνατος,* …l. 21, 4: *ὁ θάν. οὐκ ἔσται ἔτι*; daß die Erlösung mit der Befreiung von dem …erhängnis des Todes Röm. 5, 12 ff.; 6, 23, resp. von der Furcht des Todes …, 14 f. zusammenfällt, vgl. Röm. 8, 2. Eben dasselbe Verhältnis der Heils…ng zum Tode wird Luc. 2, 26. Mtth. 16, 28 u. Parall. zu berücksichtigen … In der gewöhnl. noch angenommenen Bed. der geistig-sittl. Erstorbenheit … *θάνατος* &c. in der bibl. Gräc. nicht. Es ist nicht abzusehen, wie diese Bed. …r angezogenen Stellen — z. B. Röm. 6, 16 f.; 7, 10 f.; 8, 6. 2 Cor. 2, 16; … — ein besonderes Gewicht oder besondere Klarheit verleihen soll, während die …e Vertiefung nur die Schärfe u. Schneide der Aussprüche abstumpft. S. *νεκρός.* … Tim. 5, 6 f. *θνήσκω.*

… *ὁ θάν. ὁ δεύτερος* Apok. 2, 11; 20, 6. 14; 21, 8 (ein Ausdr. des rabbin. …s, s. Wetstein zu Apok. 2, 11), welchem diejenigen anheimgegeben werden, die … Buche des Lebens verzeichnet sind, u. zwar im Verfolg der allgem. Auferstehung …—15, ist demgemäß das zum zweiten Male u. in endgiltiger Weise eintretende …erhängnis, dessen Eintritt noch bevorsteht zur Zeit der ersten Auferstehung, deren …er denselben im Voraus entnommen sind 20, 6, u. bz. ausdrucksvoll die totale … von allen Folgen der Sünde, die vollkommene Verwirklichung der Erlösung, wenn …11 heißt: *οὐ μὴ ἀδικηθῇ ἐκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου.*

Ἀθανασία, *ἡ*, Unsterblichkeit, ein ursprüngl. dem prof. Gebiete angehöriger, … der concreten Fassung des Adjectivs *ἀθάνατος* lediglich formaler Begriff; cf. Plat. …105, a: *ἀ. οὐσία ἔμψυχος καὶ ἀΐδιος μονή.* Das Subst. zuerst bei Plato. Ur…l. von den Göttern ausgesagt (s. *θνητός*), redete man später auch noch von der …lichkeit der Seele im Sinne einer bleibenden Existenz, ohne daß der Begriff inhalt…llt worden wäre (Plat. Phaedr. 245, C sqq.). Im Buche der Weisheit synon. … *αἰώνιος* 8, 13, vgl. 4, 1. Doch ist daselbst schon ein Uebergang zu einer posit. … wahrzunehmen; 8, 17: *ἐστὶν ἀθανασία ἐν συγγενείᾳ σοφίας, καὶ ἐν φιλίᾳ* …*τέρψις ἀγαθή*; 15, 3: *εἰδέναι τὸ κράτος σου ῥίζα ἀθανασίας.* Vgl. 3, 4: *ἡ ἐλπὶς* …*ν ἀθανασίας πλήρης* mit *ἐλπὶς ζῶσα* 1 Petr. 1, 3. Für die neutest. u. auch schon …test. Anschauung reichte der Begriff nicht aus u. konnte neben dem posit. *ζωή* keine …hme beanspruchen, indem *ἀθαν.* nicht das Leben selbst, sondern nur formal eine …tät bz. Daher findet sich das Wort auch nicht bei den LXX; öfter dagegen im … der Weish. 4, 1; 8, 13. 17; 15, 3. 4 Mcc. 14, 5; vgl. *ἀθάνατος* Sap. … Sir. 17, 30, öfter im 4. Buche der Mcc., z. B. 7, 3; 14, 6; 18, 23. Im … nur 1 Tim. 6, 16 von Gott: *ὁ μόνος ἔχων ἀθανασίαν*, s. unter *θνητός.* … 15, 53: *δεῖ γὰρ τὸ θνητὸν τοῦτο ἐνδύσασθαι ἀθανασίαν*; V. 54 — wo Unterschied von der platonischen, der Seele natürlichen *ἀθανασία* leicht zu …en ist.

σκω, Fut. ἀποθανοῦμαι, Aor. ἀπέθανον, mit dem Perf. ...
...νηκα. ...tl. = ab-, wegsterben, gewöhnl. aber = sterben, überall geb...
LXX = מוּת, zweimal = גוע Gen. 7, 21. Num. 17, ...
... 16: 14, 1. Wie θάνατος wird in der neutest. Gräc. das Ver...
...ende gebr. Mtth. 8, 32; 9, 24; 22, 24. Hebr. 9, 27; 1...
... — Dann aber 2) = den Tod als das mit der Sünde ...
erleiden; des Lebens, wie es insbesondere Heilsgut ist, bera...
änigmat. Redeweise des HErrn in dem joh. Ev. 6, 50: ...
...ὴ ἀποθάνῃ. Vgl. V. 58 ἀπέθανον gegenüber ζήσεται εἰς ...
11, 25. ...ο πιστεύων εἰς ἐμὲ κἂν ἀποθάνῃ ζήσεται, καὶ πᾶς ὁ ζῶν καὶ ...
...ῶ ἀποθάνῃ εἰς τὸν αἰῶνα. 8, 21. 24: ἀ. ἐν τῇ, ταῖς ἁμαρτ...
...bl. Tod, wie bei θάνατος in der Regel, einschließt, oder ...
der Context. Röm. 8, 13: εἰ γὰρ κατὰ σάρκα ζῆτε, μέ...
... Apok. 3, 2: στήρισον τὰ λοιπά, ἃ ἔμελλον ἀποθαν...
... σεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον κτλ., vgl. V. 13. 24. Jud. ...
... τα. Insbesondere ist die Rücksicht auf die gerichtl. Bed. ...
wo von dem Tode Christi die Rede ist (wie Röm. 5, 6. 8; 8...
u. a.), sowie in den daran sich schließenden paulin. Ausdrücken, z. ...
5, 15: εἰ εἷς ὑπὲρ πάντων ἀπέθανεν, ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον. Röm. 6, ...
ἀποθανὼν δεδικαίωται ἀπὸ τῆς ἁμαρτίας. V. 8. Col. 3, 3: ἀπεθάνετε ...
(Vgl. das synon. ἀπόλλυσθαι Joh. 11, 50. Röm. 14, 15. 1 Cor. 8, 11.) ...
paulin. Verbind. ἀποθν. τινὶ z. B. Röm. 6, 2. 10: τῇ ἁμαρτίᾳ. Gal. 2, ...
vgl. Röm. 7, 6. Col. 2, 20: ἀποθάνετε σὺν Χῷ ἀπὸ τῶν στοιχείων τ...
gehört hierher. Denn ἀποθν. in dieser Verbind., vgl. ἀπογίνεσθαι 1 Petr. ...
nicht einfach im übertr. Sinne die Lösung eines Verhältnisses, einer Verbind., ...
wie das σὺν Χῷ Röm. 6, 8. Col. 2, 20 deutl. zeigt, reflectiert Paulus st...
mit dem Glauben gesetzte Verhältnis zum Tode Christi, vgl. 2 Cor. 5, 15. ...
zusammengenommen, erhellt dann auch, was es mit dem ἀποθανεῖν ὑπὲρ (von Ch...
Röm. 5, 6—8; 14, 15. 2 Cor. 5, 15. 1 Thess. 5, 10, vgl. Joh. 11, 50. 51; 1...
eine Bewandtnis habe: daß es, wenn es nicht die stellvertretende Bed. des To...
selbst bz. (vgl. διὰ 1 Cor. 8, 11), doch nur auf Grund dieser stellvertretenden B...
würde. Für die vergeblich angefochtene Bed. von ὑπὲρ in dieser Verbind. i...
der Stellvertretung vgl. man übrigens Jes. 43, 3. 4: ἐποίησα ἄλλ...
Αἴγυπτον καὶ Αἰθιωπίαν, καὶ Σοήνην ὑπὲρ σοῦ. ἀφ᾽ οὗ ἔντιμος ἐγένου ἐναν...
ἐδοξάσθης καὶ ἐγώ σε ἠγάπησα καὶ δώσω ἀνθρώπους ὑπὲρ σοῦ καὶ ἄρχο...
τῆς κεφαλῆς σου. Auch vgl. man ὑπεραποθνήσκειν Plat. Conv. 179, B, = fü...
sterben: καὶ μὴν ὑπεραποθνήσκειν γε μόνοι ἐθέλουσιν οἱ ἐρῶντες . . . Του...
ἡ Πελίου θυγάτηρ Ἄλκηστις ἱκανὴν μαρτυρίαν παρέχεται εἰς τοὺς Ἕλληνας, ...
μόνη ὑπὲρ τοῦ αὐτῆς ἀνδρὸς ἀποθανεῖν. — Das Sterben als selbstthätig...
Subj. vorgestellt Röm. 14, 7. 8, cf. Bengel: „eadem ars moriendi, quae vi...

Συναποθνήσκω, zugleich sterben, mitsterben, Hrdt., Xen., Plat. ...
LXX. In den Apokr. nur Sir. 19, 10. Im N. T. Marc. 14, 31. 2 C...
Zu 2 Tim. 2, 11 s. unter συνζῆν, συνεγείρειν.

…σκός, ον, ὁ, wie einige Codd. haben u. wie es nach Hesych. richtiger ist, als … = gottesfürchtig. Das Wort findet sich nur im N. T. Jac. 1, 26: εἴ τις … θρησκὸς εἶναι μὴ χαλιναγωγῶν γλῶσσαν . . . . τούτου μάταιος ἡ θρησκεία, … 27: θρησκεία καθαρὰ κτλ. Hesych. erkl. περιττός, δεισιδαίμων. Das Verb. … findet sich bei Hrdt. 2, 64, 2; 65, 1; θρησκεία resp. θρησκηΐη 2, 18, 1; jenes = relig. Brauch üben, dieses = relig. Brauch, von den Culten u. relig. … fremder Völker. Dann findet sich θρησκεύω wieder bei Plut. Alex. 2, 5. … praec. conj. 19 (140, D); zuweilen bei Dion. Hal., Hrdn., Diog. L. 6, 101. …bedeutung ist unsicher; vgl. Passow, Curtius 257, die damit sich verbind. …g aber nach Hrdt. u. Plut. nicht zweifelhaft, vgl. Hrdt. 2, 37, 1: θεοσεβέες …ῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων. Plut. Alex. 2, 5 = κατάκοροι καὶ … ἱερουργίαι. praec. conj. l. l.: περιέργοις δὲ θρησκείαις καὶ ξέναις δεισιδαι… Es charakterisiert das relig. Verhalten, die Religionsübung bei Hrdt. nur im … als eine besonders eifrige, bei Plut. mit üblem Nebenbegr. als eine übermäßige, …it von Hesych. richtig mit δεισιδαίμων in Verbind. gebr. An u. für sich hat … wenig wie dieses eine üble Nebenbed., weshalb auch Joseph. sich gern des Subst. …dung auf das jüd. Volk bedient, vgl. Grimm zu 4 Mcc. 5, 6; z. B. Antt. … 2 von der Ehrerbietung des Antiochus VII gegen die israelit. Rel., u. ö. Dahin Jac. 1, 26. 27, sowie Act. 26, 5: κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην τῆς ἡμετέρας θρη…ἔζησα Φαρισαῖος zu rechnen sein. Im üblen Sinn aber wie bei Plut., um das …rhalten zugleich als verwerflich zu kennzeichnen, steht θρησκεύω u. θρησκεία im …Weish. von der Abgötterei Weish. 11, 16; 14, 16; 18, 27, u. dem entspr. die … τῶν ἀγγέλων Col. 2, 18. Es war vielleicht das einzige Wort, mit welchem der allgem. Begr. der Religion im object. Sinne, zu dessen Ausprägung Israel so…wie die christl. Gemeinde für sich selbst keine Veranlaßung hatten, wie der Begriff …verkehrten Religion ausgedrückt werden konnte, daher Act. 26, 5 in der Rede des …s vor Agrippa.

Θρησκεύω, relig. Brauch üben, relig. Satzung halten, Hrdt. 2, 64, 2. Dion. Hal. … 1, 76; 2, 22. 67 im guten Sinne, Plut. Alex. 2, 5 im üblen Sinne, s. oben. …p. 11, 16; 14, 16.

Θρησκεία, ἡ, a) relig. Verehrung, relig. Brauch, Cultus, Hrdt. 2, 18, 1; 37, 2. = Gottesdienst, Religion Act. 26, 5. Jac. 1, 26. 27. b) in übler Bed. = κα…ρος καὶ περίεργος ἱερουργία bei Plut., s. o. So Sap. 11, 16; 14, 16. Col. 2, 18.

Θυμός, οῦ, ὁ, von θύω, dessen Grundbed. die einer heftigen Bewegung ist, aus …r Grundbedeutung dann (nach Curtius S. 258 f.) drei Modificationen hervortreten: …rausen — erregen, 2) rauchen — räuchern (vgl. θυμιάω, θυμίαμα, θυμιατήριον), …pfern (vgl. θῦμα). Die geistige Bed. ist aus 1 übertr." Zusammenhängend mit …skr. dhû, schütteln, anfachen, dhûmas, Rauch, mit dem deutschen Dunst. Θυμός bz. das Leben in seiner Bewegtheit u. Erregtheit, Plat. Crat. 419, E: θυμὸς δὲ ἀπὸ θύσεως καὶ ζέσεως τῆς ψυχῆς ἔχοι ἂν τοῦτο τοὔνομα. Zunächst im phys. Sinn Lebensodem, z. B. Hom. Il. 13, 654: τὸ μὲν λίπε θυμός; dann von jeder Er…g des Lebens zur freien Bethätigung = Mut; zum Abstoßen des Widerstrebenden Zorn; zum Begehren = Verlangen, u. a. s. Lexika. Tittm. syn. p. 132: …m θυμός proprie ipsum animum denotet, a spiritu quem exhalamus, deinde ad

m ; vehementiorem impetum transfertur, quasi exhalatio vehementi
. ȝ. am umfaßendsten gebraucht, so daß es auch Empfindung
dem physischen auch das gesammte psychische Leben, beschränkt
u. spät. der Gebrauch auf die Bz. der Aufwallung des Mutes,
mt c die Erregtheit des Gemütes. So auch bei den LXX, welche
קָצֶף u. a. durch θυμός wiedergegeben, vgl. Ps. 6, 8. Sir.
Prov. 18, 14, wo es das erregte Gemüt bz.) Im N. T.
28. Act. 19, 28. Hebr. 11, 27. Neben and. Affecten 2 Cor
. 12, 12; 15, 1. Verbunden mit ὀργή Röm. 2, 8. Eph
3. 16, 19: ὁ θυμὸς τῆς ὀργῆς, 19, 15 bz. θυμὸς die innere
ὀργ ung derselben. Vgl. Deut. 29, 20. 24. Num. 32, 14. Je
m. 28, 18 u. a. Zu οἶνος τοῦ θυμοῦ Apok. 14, 10;
υ θ. 15, 7; 16, 1: φιάλαι τοῦ θ. vgl. Ps. 60, 5; 75, 9.
er. 15; 49, 12. Jes. 63, 3. 4. Zu Apok. 14, 8; 18, 8: ὁ
ῆς πορνείας, vgl. Deut. 32, 33: θυμὸς δρακόντων ὁ οἶνος αὐτῶν.
d sin zwei heterogene Vorstellungen vereinigt: der Wein der Hure
erdieck mit Verweisung auf Jer. 51, 7), sondern der Wein de
s Zornes bz., weil er das Verderben derer, die ihn trinken
; = Gift Sap. 16, 5. Hiob 20, 16. Deut. 32, 24.

Ἐπιθυμέω, das Gemüt auf etwas gerichtet haben — **verlangen**, be
LXX אוה Pi. u. Hithp. u. חמד, zuweilen auch z. B. שׁאל, בחר, חשׁק, חפץ.
Genit. Mtth. 5, 28. Act. 20, 33. 1 Tim. 3, 1; mit dem Inf. Mtth. 13, 17 (
Luc. 10, 24). Luc. 15, 16; 16, 21; 17, 22; 22, 15. 1 Petr. 1, 12. Apo
mit folg. Acc. c. Inf. Hebr. 6, 11. ἐπιθυμεῖν κατά τινος „aufbegehren" Gal
Zur Bz. eines unsittl., gesetzwidrigen Begehrens dient es Röm. 7, 7; 13, 9:
θυμήσεις, aus Ex. 20, 14: לֹא תַחְמֹד, wo aber Hebr. u. LXX noch das Obj
Dieser in ἐπιθυμία weiter ausgebildete Sprachgebr. ist wol dadurch zu erkl., da
gierde das Correlat der Ungenügsamkeit ist, vgl. Ex. 20, 14. Jac. 4, 2: ἐπ
καὶ οὐκ ἔχετε. Ebenso vielleicht auch 1 Cor. 10, 6: εἰς τὸ μὴ εἶναι ἡμᾶς ἐπ
κακῶν, καθὼς κἀκεῖνοι ἐπεθύμησαν. Von der erotischen Begierde = amore
honesto, sive inhonesto (Sturz, lex. Xen.), cf. Xen. An. 4, 1, 14: ἢ παιδὸς
σας ἢ γυναικός. Mtth. 5, 28.

Ἐπιθυμία, ἡ, das auf etwas gerichtete, an sein Obj. sich heftende (ἐπι-)
die **Begierde**. Luc. 22, 15. Phil. 1, 23. 1 Thess. 2, 17. Apok. 18, 14.
תַּאֲוָה u. a. Derivaten von אוה, sowie neben ἐπιθύμημα, ἐπιθυμητός den D
חמד entspr. **a)** In der Prof.-Gr. vox media bestimmt sich dort der **sittl.** Ch
der **Begierde** nach ihrem **Object**, welches angegeben wird, vgl. Marc. 4,
περὶ τὰ λοιπὰ ἐπ. (Luc. 8, 14: ἡδοναὶ τοῦ βίου. Tit. 3, 3. Cor. 3,
2 Petr. 2, 10: ἐ. μιασμοῦ. **b)** Im N. T., könnte man sagen, bestimmt sich
dem **Subj.**, vgl. Joh. 8, 44: τὰς ἐπιθυμίας τοῦ πατρὸς ὑμῶν θέλετε ποιεῖν.
1, 24: ἐπιθυμίαι τῶν καρδιῶν, vgl. Sir. 5, 2. Röm. 6, 12: αἱ. ἐπ. τοῦ
Gal. 5, 16: ἐ. σαρκός, vgl. V. 24. Eph. 2, 3. 1 Joh. 2, 16. 2 Petr. 2,
1 Joh. 2, 16: ἡ ἐπ. τῶν ὀφθαλμῶν vgl. Mtth. 5, 29. 1 Petr. 4, 2:
ἐπιθυμίαι gegenüber θέλημα θεοῦ, vgl. 2 Petr. 3, 3: κατὰ τὰς ἰδίας αὐτῶν ἐ
πορευόμενοι. Jud. 16. 18. Es ist in diesen Fällen die Begierde eines dem
Gottes nicht conformen entgegengesetzten Willens; vgl. 1 Joh. 2, 17: ὁ κόσμος

καὶ ἡ ἐπιθυμία αὐτοῦ· ὁ δὲ ποιῶν τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ. Tit. 2, 12: αἱ κοσμι-
κ. Jac. 1, 14: ἡ ἰδία ἐπ. 2 Tim. 4, 3. Eph. 4, 22: αἱ ἐπιθυμίαι τῆς ἀπά-
ferner wird c) nun ἐπ., der überall vorausgesetzten sittl. Beschaffenheit des Menschen
hend, alleinstehend von Begierde sündl. Lust gebraucht, ein durch Sap.
Sir. 18, 30; 23, 5 vorbereiteter Sprachgebrauch. So zunächst der Plur. Röm.
14: τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας. Tit. 3, 3: δουλεύοντες
μίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις. 1 Petr. 1, 14: αἱ πρότερον ἐν τῇ ἀγνοίᾳ ὑμῶν
μίαι. 4, 3: πορεύεσθαι ἐν ἀσελγείαις, ἐπιθυμίαις κτλ. Dann der Sing. Röm.
8: ἡ ἁμαρτία κατειργάσατο ἐν ἐμοὶ πᾶσαν ἐπιθυμίαν. 1 Thess. 4, 5: ἐν πάθει
μίας; vgl. Gal. 5, 24: τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν σὺν τοῖς παθήμασιν καὶ ταῖς
μίαις. Col. 3, 5. Vgl. πάθη ἀτιμίας Röm. 1, 26. Hofmann zu Gal. 5, 24:
leidentliche Erregtheiten, ἐπιθυμ. selbstische Regungen der sündigen menschlichen
— 2 Petr. 1, 4: ἡ ἐν κόσμῳ ἐν ἐπιθυμίᾳ φθορά (Cod. Sin.: ἡ ἐν τῷ κόσμῳ
φθορᾶς). Jac. 1, 14. 15: ἡ ἐπ. συλλαβοῦσα τίκτει ἁμαρτίαν.

Ἐπιθυμητής, οῦ, ὁ, der nach etwas verlangt, z. B. σοφίας u. a. Hrdt., Plat.,
Xen., im guten Sinne. Dagegen 1 Cor. 10, 6: ἐ. κακῶν entspr. der unter ἐπι-
bemerkten Entwicklung des Begriffs.

Μακρόθυμος, ὁ, ἡ, geduldig, Gegensatz ὀξύθυμος u. ὀλιγόψυχος, Prov. 14,
29; sehr selten in der Prof-Gräc. Anthol. Pal. 11, 317, 1: ἀντίσπαστον ἐμοί τις
μακρόθυμον ἔδωκεν. LXX = אֶרֶךְ־אַפַּיִם, namentl. von Gottes Langmut, meist
mit πολυέλεος, οἰκτίρμων, ἐλεήμων, Ex. 34, 6. Num. 14, 18. Neh. 9, 17. Ps.
5; 103, 8; 145, 8. Joel 2, 13. Jon. 4, 3. Nah. 1, 3. Dan. 4, 24: ἔσται
θυμος τοῖς παραπτώμασί σου ὁ θεός. Sap. 15, 1: μακρόθυμος καὶ ἐν ἐλέει
τὰ πάντα. Sir. 5, 4 gegenüber ὀργή, θυμός V. 6. Von menschl. Geduld
a) im Gegensatz zum rasch aufbrausenden Zorn in den Provv., 14, 29; 15, 18
ber θυμώδης). 16, 32 (parall. κρατῶν ὀργῆς) 17, 27. Dagegen b) von der Ge-
Standhaftigkeit im Leiden Kohel. 7, 8: ἀγαθὸν μακρόθυμος ὑπὲρ ὑψηλὸν πνεύ-
טוֹב אֶרֶךְ־רוּחַ מִגְּבַהּ רוּחַ. Sir. 1, 23: ἕως καιροῦ ἀνθέξεται μακρόθυμος, καὶ
αὐτῷ ἀναδώσει εὐφροσύνη, gegenüber V. 22: θυμὸς ἄδικος. — Im N. T.
Adv. μακροθύμως Act. 26, 3: μ. ἀκοῦσαί μου.

Μακροθυμία, ἡ, Geduld; ebenfalls selten in der Prof.-Gräc. Menand. Fr. 19:
ος ὢν μηδέποτε τὴν ἀλυπίαν αἰτοῦ παρὰ θεῶν, ἀλλὰ τὴν μακροθυμίαν. Plut.
32, 3: μακροθυμίαν ἐμβαλέσθαι ταῖς ψυχαῖς. 33, 1: ἀρετὴν μὲν ἐπεδείκνυτο
ροθυμίαν ἡγεμόνος ἀγαθοῦ = Standhaftigkeit. a) In diesem Sinne = Ge-
. Standhaftigkeit Jes. 57, 15: ὀλιγοψύχοις διδοὺς μακροθυμίαν, καὶ διδοὺς
συντετριμμένοις τὴν καρδίαν, vgl. die Uebers. der LXX Prov. 14, 29, wo sie
gegenges. קְצַר־רוּחַ fälschlich durch ὀλιγόψυχος statt wie V. 17 durch ὀξύθυμος
geben. Hiob 7, 16: οὐ γὰρ εἰς τὸν αἰῶνα ζήσομαι, ἵνα μακροθυμήσω. 1 Mcc.
: κατεκράτησαν τοῦ τόπου παντὸς τῇ βουλῇ αὐτῶν καὶ τῇ μακροθυμίᾳ. So im
. synon. ὑπομονή Col. 1, 11: δυναμούμενοι κατὰ τὸ κράτος τῆς δόξης αὐτοῦ
σαν ὑπομονὴν καὶ μακροθυμίαν. Hebr. 6, 12: μιμηταὶ τῶν διὰ πίστεως καὶ
θυμίας κληρονομούντων τὰς ἐπαγγελίας, vgl. 10, 36: ὑπομονῆς ἔχετε χρείαν,
θέλημα τοῦ θεοῦ ποιήσαντες κομίσησθε τὴν ἐπαγγελίαν. Jac. 5, 10: ὑπό-
τῆς κακοπαθείας καὶ τῆς μακροθυμίας. 2 Tim. 3, 10. b) gegenüber ὀργή,
;, synon. πραότης, Geduld im Verhalten gegen Andere; Prov. 25, 15: ἐν μακρο-

θυμίᾳ εὐοδία βασιλεῦσι = אֹרֶךְ אַפַּיִם. Sir. 5, 11: *γίνου ταχὺς ἐν ἀκρόασει καὶ ἐν μακροθυμίᾳ φθέγγου ἀπόκρισιν.* So im N. T. Gal. 5, 22: *μακροθυμία, χρηστότης, ἀγαθωσύνη.* Eph. 4, 2: *μετὰ πάσης ταπεινοφροσύνης καὶ πραΰτητος, μετὰ μακροθυμίας, ἀνεχόμενοι ἀλλήλων ἐν ἀγάπῃ.* Col. 3, 12. 2 Tim. 4, 2. c) der Langmut Gottes, welche die Strafe verzieht, vgl. *μακρόθυμος* u. *μακροθυμέω.* 9, 22: *ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μ. σκεύη ὀργῆς.* 2, 4. 1 Petr. 3, 20. 2 Petr. 3, 15: *τοῦ κυρίου ἡμῶν μακροθυμίαν σωτηρίαν ἡγεῖσθε.* — Jer. 15, 15 s. unter *μακροθυμέω*.

Μακροθυμέω, **a)** standhaft, geduldig sein, Plut. Socr. daem. 593, F. Hiob 7, *οὐ γὰρ εἰς τὸν αἰῶνα ζήσομαι, ἵνα μακροθυμήσω,* nicht dem hebr. entspr. Hebr. 6, *μακροθυμήσας ἐπέτυχεν τῆς ἐπαγγελίας,* s. *μακροθυμία.* Jac. 5, 7: *μακροθυμήσατε — ἕως τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου.* V. 8: *μακροθυμήσατε — στηρίξατε τὰς καρδίας ὑμῶν κτλ.* Bar. 4, 25: *μακροθυμήσατε τὴν παρὰ τοῦ θεοῦ ἐπελθοῦσαν ὑμῖν ὀργήν.* Sir. 2, 4: *ἐν ἀλλάγμασι ταπεινώσεώς σου μακροθύμησον.* — 2 Mcc. 8, 26: *ἐμακροθύμησαν κατατρέχοντες αὐτούς.* **b)** geduldig, langmütig sein gegen Andere, Sir. 29, 8: *ἐπὶ ταπεινῷ μακροθύμησον καὶ ἐλεημοσύνην μὴ παρελκύσῃς αὐτόν.* Spr. 19, 11: *ἐλεήμων ἀνὴρ μακροθυμεῖ* = הֶאֱרִיךְ אַף. So im N. T. 1 Cor. 13, 4: *ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ.* 1 Thess. 5, 14: *μακροθυμεῖτε πρὸς πάντας.* Mtth. 18, 26: *μακροθύμησον ἐπ᾽ ἐμοί.* — **c)** Spec. von Gottes Langmut, Sir. 18, 11: *διὰ τοῦτο ἐμακροθύμησε κύριος ἐπ᾽ αὐτοῖς καὶ ἐξέχεεν ἐπ᾽ αὐτοὺς τὸ ἔλεος αὐτοῦ.* 32, 22: *καὶ κρινεῖ δικαίως καὶ ποιήσει κρίσιν· καὶ ὁ κύριος οὐ μὴ βραδύνῃ οὐδὲ μὴ μακροθυμήσει ἐπ᾽ αὐτοῖς.* 2 Mcc. 6, 14: *οὐ γὰρ καθάπερ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἐθνῶν ἀναμένει μακροθυμῶν ὁ δεσπότης μέχρι τοῦ καταντήσαντας αὐτοὺς πρὸς ἐκπλήρωσιν ἁμαρτιῶν κολάσει.* So Mtth. 18, 26. 29. 2 Petr. 3, 9. — **d)** zögern, verziehen. Für diese Bed. vgl. Jer. 15, 15: *κύριε, μνήσθητί μου καὶ ἐπίσκεψαί με καὶ ἀθῷωσόν με ἀπὸ τῶν καταδιωκόντων με, μὴ εἰς μακροθυμίαν* = אַל־לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי, wofür and. Lesart *μὴ εἰς μακροθυμίαν σου λάβῃς με.* So Luc. 18, 7: *ὁ δὲ θεὸς οὐ μὴ ποιήσῃ τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ τῶν βοώντων αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτός, καὶ μακροθυμῶν* (Lchm., Tdf., Cod. Sin. *μακροθυμεῖ*) *ἐπ᾽ αὐτοῖς;* vgl. V. 4: *καὶ οὐκ ἤθελεν ἐπὶ χρόνον.* Die Erklärung, *ἐπ᾽ αὐτοῖς* beziehe sich nicht auf die *ἐκλεκτοί,* sondern auf die *ἀντίδικοι* derselben, u. der Ausdruck sei zieml. ungeschickt aus Sir. 32, 22 entlehnt, ist zu sehr gezwungen; die Verbind. *μακροθυμεῖν ἐπί τινι* bz. außerdem nicht „Geduld mit Jemanden haben", vgl. Jac. 5, 7: *ὁ γεωργὸς ἐκδέχεται τὸν τίμιον καρπὸν τῆς γῆς, μακροθυμῶν ἐπ᾽ αὐτῷ ἕως λάβῃ πρώϊμον καὶ ὄψιμον.* Es ist die göttl. *μακροθυμία,* welche in Betreff der auf Hilfe harrenden Erwählten als *βραδύτης* 2 Petr. 3, 9 ebenso einander entgegengesetzt, als Sir. 32, 22 einander coordiniert. Zur Sache vgl. Apok. 6, 10.

Θύω, opfern; vgl. unter *θυμός.* Im cultischen Sinne zunächst = räuchern, wie Aristarch zu Hom. Il. 9, 219 bemerkt, daß *θύω* bei Homer nie *σφάξαι,* sondern *θυμιᾶσαι* sei (Pape). Vgl. Act. 7, 42. Dann **a)** überhaupt = opfern, sowol vom blutigen, wie vom unblutigen Opfer, u. **b)** erst in abgeleiteter Weise bz. es schlachten Luc. 15, 23. 27. 30. Act. 10, 30; 11, 7. Mtth. 22, 4, morden

Eurip. Iph. T. 1332: *ξίφει θύουσα θῆλυς ἀρσένας.* Diese Bed. wird
t von den Lexikographen der Prof.-Gräc. als eine übertragene, bildl. bz.
nur selten in der Prof.-Gräc. In der Bed. opfern bei den LXX das
זבח, daneben *θυσιάζειν,* jedoch nur zerstreut, namentl. nicht im Pentat.

zuweilen = שׁחט, welches gewöhnl. = σφάττω. Im N. T. Act. 14, 13. 18. [1 Cor.] 10, 20. Nur ob θύειν τὸ πάσχα Marc. 14, 12. Luc. 22, 7. 1 Cor. 5, 7 [da]s Passah schlachten oder = opfern, ist streitig. LXX = זָבַח פֶּסַח Deut. 16, 6. שָׁחַט 2 Chron. 30, 15. 17, vgl. Ex. 12, 48: ποιῆσαι τὸ πάσχα κυρίῳ. Es [hängt] dies mit der Frage zusammen, ob das Passah überhaupt den Charakter eines Opfers [habe.] Zuvörderst ist unwiderleglich, daß θύειν wie זבח, in der Prof.-Gräc. wie in der [bibl.] Sprache, wo es eine Verrichtung relig. Charakters gilt, immer = opfern ist. [Auch] die Verbindungen γάμους, γενέθλια, ἐπινίκια θύειν beruhen darauf, daß kein Opfer [ohne] Schmaus, kein Schmaus ohne Opfer sein konnte.) Schon damit also wird das [Passah] als ein Opfer bz., wenn זָבַח, זֶבַח, θύειν davon gebr. wird. Wenn זֶבַח, vom [Passah] gebr., dasselbe nicht notwendig als ein Opfer bz. soll, wie Hofmann lediglich [durch] Verweisung auf Prov. 17, 1. 1 Sam. 28, 24 darthun will, so ist dieser Einwand durch die angef. lexikalische Thatsache erledigt, wird aber insbesondere durch das [...]ge זֶבַח Ex. 34, 25 völlig entkräftet. Vgl. auch מִזְבֵּחַ, dessen einzige Bed. Altar, [so]wohl vom Brandopferaltar, als vom Rauchaltar, den Sprachgebrauch von זבח bestätigt. [Nun] steht der Opfercharakter des Passah z. B. bei Joh. entschieden fest, vgl. Joh. [...] mit 1 Joh. 1, 7. Joh. 1, 29. 36; s. ἀμνός. Auch 1 Cor. 5, 7 kann nicht [zweifelhaft] sein, selbst wenn man nicht τὸ πάσχα ἡμῶν ὑπὲρ ἡμῶν ἐτύθη liest (cf. Xen. [...] 6, 28: θύομαι μὲν — καὶ ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ, ich laße opfern ꝛc.), [sondern] mit Lchm. Tdf. τὸ πάσχα ἡμῶν ἐτύθη, welche LA. erst recht die Bed. opfern [forder]t, da nicht abzusehen ist, weshalb die Thatsache der Schlachtung besonders betont [werde,] wenn es nicht eine Schlachtung zu relig. Zwecke, also Opferung ist. Ueberdies da [das N. T.] den Tod Christi durchgängig als Opfertod ansieht, so wird schwerlich, auch wenn [es sich] mit dem Sprachgebr. von θύειν anders verhielte, hier von dem Opferbegriff ab-[gesehen] werden können. Im Uebrigen vgl. noch für den Opfercharakter des Passahs Ex. [12, 27] mit V. 48. Lev. 22, 20. Num. 9, 7. 13. Deut. 16, 2. 4. Nur ist der Opfer-[charakte]r des ersten Passahs, wie er in dem Tode Christi sich wieder darstellt, verschieden [von] der jährlichen Gedächtnisfeier.

Θυσία, ἡ, eigentl. die Opferhandlung, das Opfern, z. B. Xen. Cyrop. 3, 3, 34 ἐπεὶ δὲ τέλος εἶχεν ἡ θυσία. Dann — u. so gewöhnlich — das Opfer, bei [den] LXX mit wenigen Ausnahmen das gemeinsame Wort für זֶבַח u. מִנְחָה, während [der] allgem. Ausdr. קָרְבָּן = δῶρον (höchst selten = προσφορά, obgleich die LXX für הִקְרִיב, das in diesem Sinne der Prof.-Gräc. völlig fremde προσφέρειν eingeführt [haben]; מִנְחָה wird auch mehrere Male, jedoch im Verhältnis zu θυσία selten durch [δῶρον] übersetzt. Προσφορά findet sich bei den LXX nur Ps. 40, 7 = מִנְחָה, in Verb. [mit] θυσία, öfter dagegen in den Apokr. bei Sir., in denen δῶρον überh. sehr selten, u. [noch se]ltener in diesem Sinne steht. Diese Uebertr. könnte auffallend erscheinen, da זֶבַח [im Pe]ntateuch meist in Verbind. mit שְׁלָמִים, also nur von einer Art des Opfers vor-[komm]t, unterschieden von עֹלָה Ex. 10, 25; 18, 12. Lev. 17, 8. Num. 15, 3. 5. [Doch] ist die ursprüngl. Bed. von זָבַח doch umfaßender, das Opfer, speciell das blutige [Opfer] überhaupt bezeichnend, vgl. זָבַח = opfern Ex. 20, 24. Lev. 9, 4, namentl. [מִזְבֵּחַ] = Altar, Opferstätte. Vielleicht beruht der Sprachgebr. von זֶבַח darauf, daß in זבחי שלמים das, was das Opfer eigentl. sein soll (s. unten), zur Erscheinung kommt, [entsp]rechend der auf dem Boden der neutest. Heilsgemeinde sich verwirklichenden Opferidee [Röm.] 12, 1. Phil. 2, 17; 4, 18. Hebr. 13, 15. 16. 1 Petr. 2, 5. Auf dem Gebiet [der] Prof.-Gräc. ist das Opfer der den Göttern schuldige Tribut, τέλος, im höchsten [Sinn]e Entgelt für empfangene oder erbetene Gabe u. Ersatz für begangenen Frevel, für

unterlaßene Ehrerbietung. Ein Weiteres läßt sich nicht nachweisen. Daher die Benen... τιμαί, χάριτες, δῶρα, δωρεαί, γέρα. Cf. Plat. Eutyph. 14, C: τὸ θύειν δωρεῖσθ... ἐστι τοῖς θεοῖς, τὸ δ' εὔχεσθαι αἰτεῖν τοὺς θεούς. Auch das Sühnopfer ... ihnen „eine Huldigungsgabe des Menschen, die er, wie jedes andere δῶρον oder ... mit seinem Gebete, d. i. mit bittweiser Angabe desjenigen begleitet, was er von der Gott... heit für diese seine Gabe zu erlangen wünscht". Vgl. Nägelsbach, homer. Theol. 5, ... 6, 26; nachhomer. Theol. 5, 1, 4; 6, 18. Auch in der bibl. Anschauung ist das O... in seiner eigentl. Gestalt eine Gott gebührende, Gott schuldige Leistung, s. Röm. 12, ... Phil. 2, 17; 4, 18. Hebr. 13, 15. 16. 1 Petr. 2, 5, vgl. Hebr. 10, 5. 8. Vgl. ... Bz. des Opfers als δεκτόν S. 224. Ps. 50, 14. Doch eignet demselben in seiner ... geschichtl. Erscheinung ein dem profanen Gebiete fremdes Moment. Es stehen neml. ... alttestamentl. oder richtiger heilsgeschichtl. Opfer in Beziehung zur Sünde, vgl. Hebr. 5, 1: πᾶς γὰρ ἀρχιερεὺς ἐξ ἀνθρώπων λαμβανόμενος ὑπὲρ ἀνθρώπων καθίσταται ... πρὸς τὸν θεόν, ἵνα προσφέρῃ δῶρά τε καὶ θυσίας ὑπὲρ ἁμαρτιῶν. 10, 26. Hieraus u. aus dem Aufhören der Opfer mit der neutest. Heilsoffenbarung u. Heilsvermittlung ergiebt sich nun, daß des heilsgeschichtl. Opfers Charakter der einer Substitution ist. Es vertritt, was der Mensch selbst in seinem natürl. Zustande ... leisten u. nicht leiden kann, weshalb es auch durch die Hand des Priesters ge... muß. Nicht das Opfer allein vertritt den Menschen, für den es gilt, sondern es ... nur entweder seine Sünde (Lev. 16, 21) resp. seine Schuld, oder seine schuldige ... Die Hand des Priesters muß erst dazu kommen, u. Priester u. Opfer bilden die ... vertretung dessen, den das Opfer angeht. Christus als Priester u. Opfer zugleich ... dasjenige u. derjenige, dessen die Menschen bedurften, u. mit ihm hören die Opfer ... bisherigen Weise auf, u. bei den Gliedern des Neuen Bundes verwirklicht sich ... Opferidee in ganz anderer Weise, nicht durch Stellvertretung, sondern durch das Selbst... eintreten, nicht durch Hingabe in den Tod, sondern durch Leben, vgl. Röm. 12, 1. 1 Petr. 2, 5. — Sobald das alttestam. Opfer den Charakter des Tributs u. der Abfindung ... hält, wird es entschieden verworfen Mtth. 9, 13; 12, 7. Hos. 6, 6. Vgl. auch Hebr. 10, 5. 8. Ps. 40, 7. Der Ausdr. aber Lev. 17, 11: ἐγὼ δέδωκα αὐτὸ ὑμῖν κτλ. ... auf eine der profanen gerade entgegengesetzte Anschauung hin, welche ... fundamentaler Bed. ist. — θυσία von außertestamentischen Opfern Act. 7, 41. 42. Alttestamentliche Opfer Mtth. 9, 13; 12, 7. Marc. 9, 49; 12, 33. Luc. 2, 24; ... 1 Cor. 10, 18. Hebr. 5, 1; 7, 27; 8, 3; 9, 9; 10, 1. 5. 8. 11; 11, 4. Denselben entgegen κρείττονες θυσίαι Hebr. 9, 23; neml. mit Bezug auf das Selbst... Christi 9, 26; 10, 12. Vgl. Hebr. 9, 25. 26. Von den neutestamentl. „Heilsopfern" Röm. 12, 1 ꝛc.; s. oben.

Θυσιαστήριον, τὸ, Altar, entspr. dem hebr. מִזְבֵּחַ, u. wol erst im hellenist. Sprach... kreise gebildet, cf. Phil. vit. Mos. 3: τὸ δ' ἐν ὑπαίθρῳ βωμὸν εἴωθε καλεῖν θυσιαστήριον, ὡσανεὶ τηρητικὸν καὶ φυλακτικὸν ὄντα θυσιῶν. Es ist ein überaus ... Zug der bibl. Gräc., daß sie das prof. βωμός nicht aufgenommen hat u. dasselbe ... Ex. 34, 13. Num. 23, 1. Deut. 7, 5 = מִזְבֵּחַ, Jes. 15, 2. Jer. 7, 31. Hos. 10, 8 = בָּמָה nur vom heidn. Cultus gebraucht, mit dessen Opfern das bibl. Opfer nichts ge... mein hat. Vgl. 1 Mcc. 1, 59: θυσιάζοντες ἐπὶ τὸν βωμὸν ὃς ἦν ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου. Im N. T. βωμός Act. 17, 23. θυσιαστήριον Mtth. 5, 23. 2... 19. 20. 35. Luc. 1, 11; 11, 51. Röm. 11, 3. 1 Cor. 9, 13; 10, 18. ... 13, 10. Jac. 2, 21. Apok. 6, 9; 8, 3. 5; 9, 13; 11, 1; 14, 18; 16, 7.

I.

Ἱερός, ά, όν, heilig, hehr, was in irgend einer Beziehung zur Gottheit steht, irgend Verbindung mit dem Göttlichen beansprucht, Bz. der äußeren Erscheinung u. Erhabenheit. Die Grundbedeut. ist nach Curtius, Grundzüge der griech. Ety. 401: kräftig, machtvoll, groß; vgl. das latein. vis. Dies u. die homer. Verbindd. ...λέων τέλος Il. 10, 56; ἱερὸν στράτος Od. 24, 81; ἱερὸς δίφρος Il. 17, 464 u. a. ...als die mit ἱερός sich verbindende Vorstellung dieselbe ergeben, welche wir durch ...tsche hehr ausdrücken. Näheres s. unter ἅγιος S. 35 f., wo der Begriff ...cher dargelegt ist. — Das Neutr. τὸ ἱερόν = Heiligtum, sowol Tempel als ... der Plur. = Heiligtümer, alles was zum heil. Dienst gehört, Geräte u. Ver...m, insbesondere aber Opfer, vgl. 1 Cor. 9, 13. — Ἱερός ist in der Prof.-Gräc. ...m der bibl. Gräc. dagegen sehr selten, u. ἅγιος tritt an seine Stelle; denn ἱερός ... bloß seiner Grundbed. nach kein relig.-sittl. Begr., wie ἅγιος, sondern bleibt ... Sprachgebr. ein so vollständig äußerl. Prädicat, daß es nicht einmal in der Prof.-...den Göttern, höchst selten Menschen beigelegt wird, u. auch dies wieder nicht im ...en in irgend welchem sittl. Sinne. Dazu mußte es als das eigentl. cultische Wort ...f. Gebietes den LXX viel zu profan erscheinen, als daß sie es hätten an die Stelle ...l. קֹדֶשׁ setzen können. „Die Jubelhörner, die die Priester blasen, heißen einmal ...6, 8) in freier Uebersetzung ἱεραὶ σάλπιγγες; aber selbst so bei völlig bewahrter ...erlichkeit der Beziehung steht es als ein ἅπαξ λεγόμενον. Eben da, wo der ...r constant ἱερεύς genannt wird, erwartet man, daß das Heiligtum wenigstens τὸ ...heißen werde" (? ἱερεύς heißt der Priester um des Opfers willen). „Wir finden ... in einer Stelle des Chronisten (1 Chron. 29, 4) u. einer des Ezechiel (45, 19), ...t בַּיִת u. hier das aramäische עֲזָרָה, Haus u. Vorhof in seiner Aeußerlichkeit bezeichnend, ...ergegeben wird. Wol aber braucht der Uebersetzer des Ezech. τὸ ἱερόν mit feiner ..., wo er von den Heiligtümern des heidnischen Tyrus redet (Ez. 27, 6; 28, 18). ...e Apokryphen des A. T. verraten gleich hier das Eindringen der weltl. Diction. ... ist ἱερόν ganz geläufig für den Tempel." v. Zezschwitz, Prof.-Gräc. u. bibl. ...geist, S. 15. Im N. T. τὸ ἱερὸν Evv. u. Act. = Tempel, u. zwar in dem ... Sinne, wie bei Jos. Ant. 15, 11; Bell. jud. 5, 5, welcher, dem griech. Sprach...gend, das ganze Tempelgebäude (Mtth. 24, 1: τὰς οἰκοδομὰς τοῦ ἱεροῦ) ἱερόν, ...n den Tempel selbst wie auch das Allerheiligste ναός nennt. Nach Ammon. bz. ...τοὺς περιβόλους τῶν ναῶν. Thucyd. 4, 90: τάφρον μὲν κύκλῳ περὶ τὸ ἱερὸν ...ν νεὼν ἔσκαπτον. 1, 134. Hrdt. 1, 183. Vgl. Act. 19, 24. 27 (ναός der Teil ... Heiligtums, in welchem das Bild des Gottes steht). Keinenfalls ist zu sagen, daß ...ν auch einzelne Teile des Tempels bz., wie z. B. das Heilige Mtth. 12, 5. 6, ...schiedenen Vorhöfe Mtth. 21, 12. 23. Joh. 2, 14, sondern es ist Gesammtname. ... irgendwie auf Sinn u. Bedeut. reflectiert wird, steht, wie in der Apok., ...ς oder wie im Hebräerbr. τὰ ἅγια. — 1 Cor. 9, 13: οἱ τὰ ἱερὰ ἐργαζόμενοι ἐκ ... ἱεροῦ ἐσθίουσιν, welche den heil. Dienst verrichten, essen vom Opfer. Das Adj. 2 Tim. 3, 15: τὰ ἱερὰ γράμματα, vgl. V. 16: πᾶσα γραφὴ θεόπνευστος.

Ἱερεύς, έως, ὁ, der die Opfer, τὰ ἱερά, besorgt, = θύτης, θυτήρ. Act. 14, 13: ...εὺς τοῦ Διὸς — ἤθελεν θύειν. Priester, dessen Bestimmung bei den Griechen

nach Aesch. 3, 18 die ist, *τὰ γέρα λαμβάνειν καὶ τὰς εὐχὰς ὑπὲρ τοῦ δήμο* *τοὺς θεοὺς εὔχεσθαι.* Plat. Politic. 290, C. D. Aristot. Polit. 7, 8: *περὶ* *εἶναι δεῖ τὴν περὶ τοὺς θεοὺς ἐπιμέλειαν, ἣν καλοῦσιν ἱερατείαν.* Das Priestε bei den Griechen nur Beruf, nicht abgesonderter Stand Isocr. 2, 6: *τὴν βασιλεία* *ἱερωσύνην παντὸς ἀνδρὸς εἶναι νομίζουσιν.* Vgl. Nägelsbach, homer. Theol nachhomer. Theol. 5, 1, 12. — Auch das heilsgeschichtl. Priestertum ist Opfers willen da, vgl. Hebr. 10, 11: *πᾶς ἱερεὺς* (Lchm. *ἀρχιερεὺς*) *ἕστηκεν καθ'* *λειτουργῶν καὶ τὰς αὐτὰς πολλάκις προσφέρων θυσίας*, vgl. 8, 3. 4. Aber heilsgeschichtl. Opfer, so eignet auch dem Priestertum als besonderer Charakter Substitution, u. eben damit hängt die Besonderung eines Priesterstandes zusammen. das Opfer im Allgem. seiner Idee nach eine Gott schuldige Leistung ist, ist der ein Diener Gottes, vgl. Deut. 17, 12. Apok. 7, 15: *διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώπ* *θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτῷ.* S Sofern aber von dem Opfer seiner Idee nach das heilsgeschichtl. Opfer zu sch sofern ist derselbe Unterschied beim Priesterbegriff zu machen. Was das ganze soll, sind die Priester, vgl. Ex. 19, 3—6. Deut. 7, 6 mit Num. 3, 12. 13. 28, 1. 29. Num. 16. Daher Jes. 61, 6. Apok. 1, 6; 5, 10; 20, 6. Si nehmen die Opfer, welche das vertreten, was der Mensch vor Gott nicht leisten leiden kann, wofür Christus erscheinen mußte u. sollte, vertreten somit selbst den in seinem Verhältnis zu Gott (*τὰ πρὸς τὸν θεόν* Hebr. 2, 17; 5, 1), vgl. Num. *ἐργάζεσθαι τὰ ἔργα τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ ἐν τῇ σκηνῇ τοῦ μαρτυρίου καὶ ἐξιλά* *περὶ τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ καὶ οὐκ ἔσται ἐν τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ προσεγγίζων π* *ἅγια,* — eine Stelle, die den stellvertretenden Charakter des Priestertums klar u. ausspricht. Dies vermögen sie jedoch nur auf Grund ihrer Heiligkeit, welche ihn nicht als persönl. innere Qualität eignet, sondern geschichtl. nur durch die göttl. lung u. Aussonderung zum Eigentum Gottes ihnen zukommen kann. Num. 16, 5 Hebr. 5, 4. Während מְשָׁרֵת, שָׁרֵת Ex. 28, 1. Deut. 17, 12 den Priester na Idee bz., wird seine heilsgeschichtl. Bed. durch קרב, קְרֹבַי Lev. 10, 3; 21, 17. Ez. 42, 13; 44, 13 ausgedrückt, vgl. Ex. 19, 22: הַכֹּהֲנִים הַנִּגָּשִׁים אֶל־יהוה. Ableitung u. urspr. Bed. des hebr. כֹּהֵן ist streitig. Nach Hofmann, Weissagung 1, 103 ff. soll es bz.: wer einen Schmuck trägt, d. i. wer eine ausgezeichnete einnimmt, nach Hiob 12, 19. Jes. 61, 10. Dagegen soll aus dem Arab. als bed. zu entnehmen sein: in eines Andern Sache auftreten, als sein Bevollmächtigt Vertreter handeln. Vgl. Gesen., thes., p. 661, sowie Hupfeld zu Ps. 110 [IV, 192]. wäre das Wort sowol geeignet zur Bz. königl. Beamten wie 2 Sam. 8, 18; 1 Regg. 4, 5, vgl. 1 Chron. 18, 17 — Vertretung von oben nach unten —, al zur Bz. der priesterl. Vertretung des Volkes vor Gott — von unten nach oben. Na u. ebenso Volck u. Mühlau in Gesenius' Handwörterb., 8. Aufl., entspr. כֹּהֵן dem מְשָׁרֵת יְהוָֹה Joel 1, 9, so daß es den Priester als vor Gott stehenden Diener b Dt. 10, 8; 18, 7 u. *ἑστηκὼς* Hebr. 10, 11.) — Was sonst noch priesterl. Beruf ist, u. Segen der vor Gott vertretenen Gemeinde zurückzubringen Lev. 9, 22 f. N 22—27, sowie Ausleger u. Bewahrer des Gesetzes zu sein Lev. 10, 11. Mal Ez. 44, 23 — ergiebt sich leicht als Consequenz jener Grundbestimmung. — Das geschichtl. Priestertum, wie das entspr. Opfer findet seinen vollendenden Abschluß i Priestertum Christi, um welches es sich im Briefe an die Hebräer handelt 5, 6; 7, 11. 14. 15. 17. 20. 21. 23; 8, 4; 9, 6; 10, 11. 21. In der Apok. 1, 6; 20, 6 handelt es sich um die Verwirklichung der Idee des Opfers auf neutestam. vgl. *θυσία.* Ferner vgl. *ἱεράτευμα*, Priesterschaft, 1 Petr. 2, 5. 9. Ex. 19,

dem noch Ew. u. Act. — Act. 5, 24, vgl. 1 Mcc. 15, 1. Ex. 35, 19. 1 Regg. wird der Hohepriester mit i. bz. Cf. Jos. Ant. 6, 12, 1.

...ρωσύνη, ἡ, Priesteramt, Priesterwürde, bei Plat. u. Dem., aber selten; häufiger ... Einmal bei den LXX 1 Chron. 29, 22: ἔχρισαν αὐτὸν τῷ κυρίῳ εἰς βασιλέα ... εἰς ἱερωσύνην, wo im Hebr. das Concr. כֹּהֵן. Im N. T. nur Hebr. 7, (14, Lchm. Tdf. Treg. περὶ ἱερέων). 24. Zuweilen in den Apokr. Sir. 45, 24. ... 3, 49; 7, 9. 1 Esr. 5, 38. Auch bei Joseph. Im Unterschiede von dem sonst ... LXX gebr. ἱερατεία bz. es das Amt als Würde, ἱερατεία dasselbe als Dienst, vgl. ..., 24. Dadurch erscheint die Wahl des Wortes im Hebräerbr. statt des dem ... bekannten ἱερατ. 7, 5 nicht bloß durch Rücksicht auf besseren Sprachgebr. ver-

...ρατεύω, Priesterdienst versehen, das Priesteramt verwalten, in der Prof.-Gräc. ... nur hie u. da bei Sp., z. B. Hrdn., Heliod., Pauf. (doch ἱερατεία bei Aristot.), ... in der class. u. spät. Gräc., sowie bei Philo gebräuchl. ἱερᾶσθαι (ἱερατός, vgl. ... bei Plat. Aristot. u. Sp.) in derselben Bedeut. Die LXX gebr. es constant ... (nur einmal dafür λειτουργεῖν) Ex. 28, 1—4 u. ö., auch = כֹּהֵן, כְּהֻנָּה 1 Sam. ... 2 Chron. 31, 19. Num. 16, 10; ebenso in den Apokr. u. Jos. statt ἱερᾶσθαι. ... T. nur Luc. 1, 8.

...ρατεία, ας, ἡ, Priesterdienst, Priesteramt, Aristot. Pol. 7, 8: τὴν περὶ τὸ θεῖον ἐπιμέ... ...ην καλοῦσιν ἱερατείαν, das fünfte u. oberste unter den ἔργοις, deren jedes Staatswesen ...; außer hier nur noch selten u. nur bei Sp. wie Dion. Hal.; ein gebräuchl. Wort ... u. Stand fehlt in der Prof.-Gräc.; Plato gebr. einmal dafür ἡ ἱερατική, hie ... findet sich ἱερωσύνη in diesem Sinn. LXX ständig = כְּהֻנָּה Ex. 29, 9. Num. 3, 10; ... 7. Jos. 18, 7 u. a., auch für den Inf. Pi. von כהן Ex. 35, 18; 39, 43; in ...okr. nur Sir. 45, 7. Im N. T. Hebr. 7, 5. Luc. 1, 9.

...ράτευμα, τος, τὸ, nur in der bibl. Gräc. u. auch da nur Ex. 19, 6 u. den ... zurücksehenden Stellen 1 Petr. 2, 5. 9. 2 Mcc. 2, 17. a) An letzterer Stelle: ... σώσας τὸν πάντα λαὸν αὐτοῦ καὶ ἀποδοὺς τὴν κληρονομίαν πᾶσι καὶ τὸ βα... καὶ τὸ ἱεράτευμα καὶ τὸν ἁγιασμόν bz. es ebenso wie ἁγιασμός u. βασίλειον ... ganzen Volke zukommende Würde, nicht das in Israel gestiftete Priesteramt, ...imm im Comment. z. d. St. b) Ex. 19, 6 dagegen: ἔσεσθέ μοι βασίλειον ...υμα מַמְלֶכֶת כֹּהֲנִים, bz. es das Volk in dieser Würde = Priesterschaft, ...so in dem Citat dieser Stelle 1 Petr. 2, 5. 9. Vgl. unter βασίλειος.

Ἀρχιερεύς, ὁ, Oberpriester, Hoherpriester; eine den Griechen unbekannte Würde, von ... (Legg. 12, 947, A) für seine Staatsidee aufgestellt; bei Hrdt. 2, 37, 3; 142, 1; ...1; 151, 1 als eine bei den Aegyptern sich findende Würde; zuweilen bei Polyb. 23, 32, 22, 5 vom röm. pontifex max. Mehrf. bei Plut. Im N. T. Bz. des ... הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל מֵאֶחָיו אֲשֶׁר־יוּצַק עַל־רֹאשׁוֹ שֶׁמֶן הַ... Lev. 21, 10; כֹּהֵן הַגָּדוֹל, ... כֹּהֵן הַ..., vom Deut. an bloß כֹּהֵן, im jüngeren Sprachgebr. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Regg. ...18. Esr. 7, 5. 2 Chron. 19, 11, vgl. 24, 6. Bei den LXX gewöhnl. ὁ ἱερεὺς ὁ ...; auch ὁ ἱερεὺς ὁ χριστός (Lev. 4, 5), ὁ ἱερεύς; nur Lev. 4, 3 ὁ ἀρχιερεὺς ὁ κε...νος. Außerdem Apokr., Philo, Jos., wo auch die abgeleiteten ἀρχιερωσύνη, ἀρχιε...ω, ἀρχιερατεύω sich finden. In dem Hohenpriester gipfelt das heilsgeschichtl. Priester-

demselben die Vertretung des Volkes oblag, Lev. 4, 5. 16. Lev. 16. ... t N. T. 1) Bz. des ältest. Hohenpriesters Mtth. 26, 3 u. a., der ... Sanhedrin war Act. 5, 17. 21 u. ö. Joh. 18, 13. 24 von ... ohenpriester, vgl. Luc. 3, 2. 2) Bz. der gewesenen Hohenpriest... as, von dem Jesus privatim verhört wurde), vgl. Jos. Ant. 18, ...). Wichelhaus, Leidensgesch., S. 31 ff. Schürer, neutest. Z... u. Krit. 1872, S. 593 ff. Sodann 3) Bz. derer, welche ... ον ... nmten, vgl. Act. 4, 5. 6 mit Mtth. 2, 4; 16, 21 u. ö. ... upter der 24 Priesterclassen, ἄρχοντες τῶν πατριῶν τῶν ... v. 2 Chr. 36, 14. Cf. Jos. Ant. 20, 7, 8; Bell. jud. 4, 3, 6. ... als dem Antitypus des alttestam. Hohenpriesters Hebr. 2, 17; 3, 1; ..., 1. 10; 6, 20; 7, 26; 8, 1; 9, 11, neben ἱερεύς w. s., wenn die besondere ... in ihrer Einzigartigkeit mehr hervorgehoben werden solle.

Ἱερουργέω, heil. Dienst verrichten, bes. sacra peragere, sacrificare. Plut. 14, 1. Alex. 31, 4. Hrdn. 5, 6, 1; 5, 13. Philo, Jos. Nicht bei den LXX. 15, 16: εἰς τὸ εἶναί με λειτουργὸν $\overline{Xυ}$ $\overline{Iυ}$ εἰς τὰ ἔθνη, ἱερουργοῦντα τὸ εὐ... τοῦ θεοῦ ist es nicht figürlich = das Ev. opfern, wogegen das folgende ἵνα γέν... προσφορὰ τῶν ἐθνῶν εὐπρόσδεκτος, sondern = heil. Dienst verrichten am Ev., Dienst, durch welchen das Opfer bereitet wird. Vgl. Theophyl. z. d. St.: αὕ... ἱερωσύνη τὸ καταγγέλλειν τὸ εὐαγγέλιον. μάχαιραν ἔχω τὸν λόγον, θυσία ἐστὶ ... Aehnl. 4 Mcc. 7, 8: τοὺς ἱερουργοῦντας τὸν νόμον ἰδίῳ αἵματι. Cf. Plat. Le... 774, E: ἄλλη περὶ τὰ τοιαῦτα ἱερουργία. Plut. Alex. 31, 4: ἱερουργίας τινὰς ... ῥήτους ἱερουργούμενος καὶ τῷ Φόβῳ σφαγιαζόμενος. Vgl. unter θρησκός. — ... vom Abendmahlsdienst, Zonar. ad Can. 12. Sardic. ἱερουργεῖν καὶ προσφέρειν τὴ... μακτον θυσίαν.

Ἱερόθυτος, ον, nach Phryn. (Ecl. ed. Lobeck 169) st. des älteren θεόθυτος, damit, wie Lob. a. a. O. bemerkt, nicht identisch, da Aristoph. Avv. 1268 θεόθυ... ἱερόθυτον δάπεδον nicht paßen würde. Sprachgebräuchl. wird es vom Opfer... gesagt Aristot. de mirabil. 123: οἱ (ἰκτῖνοι) παρὰ μὲν τῶν διὰ τῆς ἀγορᾶς ... φερόντων ἁρπάζουσι, τῶν δὲ ἱεροθύτων οὐχ ἅπτονται. Id. Oec. 2, 20. Plut. 8, 8, 3 (729, C): ἐγένοντο τῶν ἱεροθύτων. So 1 Cor. 10, 28 Lchm. Tdf. ... des nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. gebräuchl., das ἱερόθυτον charakterisierende ... θυτον 4 Mcc. 5, 1. Act. 15, 29; 21, 25. 1 Cor. 8, 1. 4. 7. 10; 10, 19. 2, 14. 20; in der kirchl. Gräc. auch δαιμονόθυτον, vgl. 1 Cor. 10, 20.

Ἱεροπρεπής, ές, dem Heiligen angemeßen, Sturz: „sanctitate religionis di... Xen. Conv. 8, 40: καὶ νῦν ἐν τῇ ἑορτῇ δοκεῖς ἱεροπρεπέστατος εἶναι. Plat. ... 122, D. Jos. Ant. 11, 8, 5 u. ö. Plut. de puer. educ. 14 (11, C): παρὰ πά... ταῦτα, ὅπερ ἐστὶν ἱεροπρεπέστατον, συνεθιστέον τοὺς παῖδας τἀληθῆ λέγειν· ... ψεύδειν δουλοπρεπὲς κτλ. 4 Mcc. 11, 19. Im N. T. nur Tit. 2, 3.

Ἱερόσυλος, ον, ὁ, Tempelräuber, Xen. Hell. 1, 7, 10. — Mem. 1, 2, 62 m. κλέπτων, τοιχωρυχῶν, ἀνδραποδιζόμενος, wie Apol. Socr. 25. Plat. Legg. 8, 7—9; 856, C. Plut. Sol. 17, 1. Aristot. Pol. 5, 4. So 2 Mcc. 4, 42. Act. 19... Vgl. ἱεροσυλία 2 Mcc. 13, 6.

ἱεροσυλέω, Tempelraub begehen; bei Plat. Rep. 1, 344, B; 9, 575, B auf gleicher mit Menschenraub. — Röm. 2, 22: ὁ βδελυσσόμενος τὰ εἴδωλα ἱεροσυλεῖς, scil. ...? cf. Phalar. ep. 110: ἱεροσυλήκατε τοὺς θεούς. Da ἱεροσυλεῖν stets vom ...raub steht, so kann an eine bloße Verkürzung der dem Heiligtum schuldigen Leistungen ... 1, 8. 12. 13; 3, 10; v. Hofm.) nicht gedacht werden. Da es im Gegensatz zu βδ. ... steht, so kann überhaupt nicht an das israelit. Heiligtum u. daher auch nicht an ..., 9—11. Mtth. 21, 13 gedacht werden. Es muß ἱεροσ. eine Versündigung an ...len selbst bz., wie dies allein den voraufgehenden Gegensätzen entspricht. Vgl. ...t. 4, 8, 10, wo das Gebot Ex. 22, 28 als ein Gebot der Toleranz gewendet βλασφημείτω μηδεὶς θεοὺς οὓς πόλεις ἄλλαι νομίζουσι μὴ συλᾶν ἱερὰ ξενικά, ...ν ἐπωνομασμένον ἤ τινι θεῷ κειμήλιον λαμβάνειν. Für das Vorkommen der ...2, 22 benannten Thatsache hat diese Stelle allerdings keine Beweiskraft. Aber es ... dessen auch nicht. Deut. 7, 25. 26 macht den Sinn unzweifelhaft. Vgl. Delitzsch, Römerbr. in das Hebr. übers., S. 77.

...ημι, in rasche Bewegung zu einem gewissen Ziele hin setzen, senden, werfen 2c. ... bibl. Gräc. nur in Compositis, bei welchen einige abweichende Formen zu bemerken ... finden sich neml. 2. Sing. Präs. ἀφεῖς Apok. 2, 11 st. ἀφίης, eine aus der ...räc. nicht weiter zu belegende, den Stamm ohne Reduplication (ἑ-) darstellende ... für welche nur τιθεῖς st. τίθης verglichen werden kann; ferner 3. Plur. Präs. ...ν, Apok. 11, 9. συνιοῦσιν Tdf. συνίουσιν Lchm. Mtth. 13, 13 st. συνιᾶσιν Tdf. 2 Cor. 10, 12. Ἀφίουσιν entspr. ἀφίομεν Luc. 11, 4 statt Rec. ἀφίεμεν, ... Imperf. ἤφιον Marc. 1, 34; 11, 16 statt ἀφίειν, ἠφίην (über das Augm. in ... vgl. Krüger 28, 14, 9. Curtius, Gr. § 240), vgl. das Präs. ἀφίω Kohel. ... u. das Partic. Kohel. 5, 11, wie Lchm. συνίων Röm. 3, 11, Tdf. συνιῶν statt ... Endl. 3. Plur. Perf. Pass. ἀφέωνται, von einem dor. Perf. ἕωκα, ἕωμαι statt ...μαι, „das wahrscheinl. aus der spät. dorischen Volkssprache in das N. T. über... ist", Kühner § 285, 4. So Luc. 5, 20. 23; 7, 47. 1 Joh. 2, 12. Dagegen 9, 2. 5. Marc. 2, 5 lesen Lchm. Tdf. 8. Treg. ἀφίενται. Statt des in der ...r. meist gebrauchten Aor. Pass. ἀφείθην findet sich in der bibl. Gräc. gewöhnl. ...ν, Jes. 33, 24. Ps. 32, 1. Röm. 4, 7, jedoch handschriftlich auch ἀφείθην, ...er, § 292.

Ἀφίημι, wegsenden, entlaßen; freilaßen, syn. ἐλευθεροῦν, Mtth. 4, 11; 19, 14 . Hdt. 5, 39: γυναῖκα ἀφιέναι die Frau verstoßen, 1 Cor. 7, 11—13. Ueberh. ... laßen; sich davon losmachen, liegen laßen 2c. Mtth. 4, 20: τὰ δίκτυα. 5, 24: ἄφες τὸ δῶρόν σου. 19, 27. Hebr. 6, 1 2c. S. Lexika. LXX in diesem Sinn ...ν, חדל, כוח הִפְ., נתן u. a.; bes. aber = סלח, נָשָׂא עָוֹן, נָשָׂא חֵטְא, einmal ... כִּפֵּר bzw. das Pass. = כֻּפַּר Jes. 22, 14. Ἀφιέναι τὰς ἁμαρτίας, παραπτώ..., die Sünden vergeben, auch ohne Obj. in demselben Sinne, welches sich zwar an Sprachgebr. der Prof.-Gräc. anschließt, aber der Form nach sich wieder von demselben ...scheidet. In der Prof.-Gräc. wird neml. in dem entspr. Sinne ἀφιέναι in der Regel persönl. Obj. gebraucht, ἀφιέναι τινά, von der Entlaßung resp. Freisprechung eines ...klagten, indem mit oder ohne richterl. Urteil die Klage fallen gelaßen bzw. die Strafe ...en, der Schuldige wie ein Unschuldiger behandelt wird. Cf. Plat. Rep. 5, 451, B: ...μέν σε ὥσπερ φόνου καθαρὸν εἶναι. Plut. Alex. 13: ἀφῆκεν αὐτὸν πάσης αἰτίας. ...so häufig ἀπολύειν τινά τινος in demselben Sinn, ἀπαλλάσσειν, z. B. Dem. 36, 25:

ἀφῆκε καὶ ἀπήλλαξε. Das synon. *συγγιγνώσκειν τινί τι* betont die Wandlung
sinnung.) — So bei den LXX Gen. 4, 13: *μείζων ἡ αἰτία μου τοῦ ἀφεθ*
Gen. 18, 26 vgl. V. 24. 1 Mcc. 10, 29. Dagegen häufiger bei den LXX u. i
ausschließlich ist *ἀφιέναι τινί τι*, wie es sich zuweilen bei Herodot findet, z. B.
ἀφῆκεν ἂν αὐτῷ τὴν αἰτίην. 8, 140, 2: *εἰ βασιλεύς γε ὁ μέγας μούνοισι*
λήνων τὰς ἁμαρτάδας ἀπιεὶς ἐθέλει φίλος γενέσθαι, vgl. 140, 1: *Ἀθηναῖ*
ἁμαρτάδας τὰς ἐξ ἐκείνων ἐς ἐμὲ γενομένας πάσας μετίημι. Diese Ausdruck
nicht allein dem Hebräischen angemeßener, = נשׂא Ps. 25, 18; 32, 1. 5.
33, 24. Gen. 50, 17. Exod. 32, 32; = סלח Lev. 4, 20. 31. 35; 5,
16. 18; 19, 22. Num. 14, 19; 15, 23. 24. 26. Jes. 55, 7, vgl. Sir. 2, 11
1 Mcc. 13, 39, sondern unterscheidet sich auch von der ersteren insoweit, als sie
Möglichkeit einer etwaigen wirkl. Schuldlosigkeit offen läßt; daher häufig *ἀφιέναι*
bind. mit der Sühne resp. Versöhnung erscheint, vgl. Lev. 4, 20. Jes. 22, 14
In relig. Sinne von göttl. Vergebung findet sich der Ausdruck in der Prof.-Gr
während er in der bibl. Gräc. durchgängig fast nur in diesem Sinne steht,
der Bed. von *ἁμαρτία*, gegenüber *λογίζεσθαι τὰ παραπτώματα* ꝛc. 2 Cor. 5, 1
4, 8. *κρατεῖν τὰς ἁμ.* Joh. 20, 23. Vgl. Luc. 23, 34: *ἄφες αὐτοῖς* mit Act.
μὴ στήσῃς αὐτοῖς ταύτην τὴν ἁμ. Synon. *καλύπτειν τὴν ἁμ.* Röm. 4, 8.
λύειν τινὰ Mtth. 16, 19. Zur Sache vgl. Mich. 7, 19. Jes. 38, 17; nam
50, 20. Es bz. also der Ausdruck, wo er nicht, wie Marc. 11, 25. Luc. 11,
socialem Verhalten steht, die Aufhebung des göttl. Rechtsanspruchs an den Mensch
ὑπόδικος S. 272, sowie Marc. 11, 25: *ἀφίετε εἴ τι ἔχετε κατά τινος.* Luc.
ἀφίεμεν παντί ὀφείλοντι, den Erlaß des für mangelhaftes, sündl. Verhalten geb
Ersatzes resp. der Strafe, also die Befreiung von dem Erleiden des göttl. Geri
her Marc. 2, 7: *τίς δύναται ἀφιέναι ἁμαρτίας εἰ μὴ εἷς ὁ θεός;* V. 10:
γῆς ἀφιέναι ἁμ., vgl. unter *γῆ*; daher die *ἄφεσις ἁμαρτιῶν* Obj. der neutestam
offenbarung u. Heilsverkündigung. — Es findet sich: **1)** *ἀφιέναι τινί τι*, z.
ὀφειλήματα Mtth. 6, 12; vgl. *ὀφειλήν* Mtth. 18, 32; *τὸ δάνειον* 18, 27.
τὰ παραπτώματα Mtth. 6, 14. 15. Marc. 11, 25. 26. *τὰς ἁμαρτίας* Luc.
11, 4. Joh. 20, 23. 1 Joh. 1, 9; 2, 12. Vgl. Mtth. 12, 31. 32. Marc.
4, 12. Act. 8, 22: *εἰ ἄρα ἀφεθήσεταί ἡ ἐπίνοια τῆς καρδίας σου.* **2)** ἀφ
ohne Dat. der Pers., 1 Mcc. 13, 39. Mtth. 6, 15: *τὰ παραπτώμ.* 9, 5: ἀ
σου αἱ ἁμ. V. 6. Marc. 2, 5. 7. 9. 10. Luc. 5, 21. 24; 7, 47. 48.
20, 23. Röm. 4, 7. — **3)** ohne sachl. Obj., *ἀφιέναι τινὶ*, Jemandem vergeb
Rechtsanspruch gegen ihn fallen laßen Mtth. 6, 12. 15; 18, 21. 35. Luc. 11,
der göttl. Vergebung Mtth. 6, 14. Luc. 23, 34: *ἄφες αὐτοῖς.* Jac. 5, 15:
σεται αὐτῷ. Ohne sachl. u. persönl. Obj. Marc. 11, 26: *εἰ δὲ ὑμεῖς οὐκ ἀφ*

Ἄφεσις, ἡ, Entlaßung, Freilaßung, z. B. eines Gefangenen; Verstoßung ei
(Ex. 18, 2); Loslaßung eines Rennpferdes ꝛc. Vgl. *ἄφεσις ὑδάτων* Joel 1, 20. Ἀφ
θαλάσσης 2 Sam. 22, 16. An den übrigen Stellen der LXX u. sämmtl. St.
nur **1)** = **Freilaßung**; bei den LXX meist in Beziehung auf das Jubeljahr, =
Ez. 46, 17. Lev. 25, 10. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17. = שְׁמִטָּה Deut.
2. 9; 31, 10, sowie erklärende Uebertragung des hebr. יוֹבֵל Lev. 25, 28. 30.
27, 17; 18, 21. 23. 24. Im N. T. Luc. 4, 19: *κηρῦξαι αἰχμαλώτοις*
ἀποστεῖλαι τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει. Vgl. Lev. 16, 26: *εἰς ἄφεσιν* =
2) **Erlaß** der Forderung, Verpflichtung, Schuld, z. B. Dem. 24, 45: ἀφ
τάξεως. Deut. 15, 3: *τὸν ἀλλότριον ἀπαιτήσεις ὅσα ἐὰν ᾖ σοι παρ'*

τῷ σου ἄφεσιν ποιήσεις τοῦ χρέους σου. Erlaß eines rechtl. Strafverfahrens wegen Uebelthat, Plat. Legg. 9, 869, D: ὁ δὲ περὶ τῆς ἀφέσεως εἴρηται φόνου πατρί, ... τοῦτο ἔστω περὶ ἁπάσης τῶν τοιούτων ἀφέσεως. Dem entspr. das neutestam. ... ἁμαρτιῶν (nicht bei den LXX u. Apokr.), die Vergebung der Sünden seitens ... u. hinsichtl. des zukünftigen Gerichts, Mtth. 26, 28. Marc. 1, 4. Luc. 1, 77; ...; 24, 47. Act. 2, 38; 5, 31; 10, 43; 13, 38; 26, 18. Col. 1, 14. Hebr. ... τῶν παραπτωμάτων Eph. 1, 7. Absolut ἄφεσις = Sündenvergebung Marc. ... Hebr. 9, 22.

Παρίημι, a) vorbeilaßen; nachlaßen, z. B. die Segel. Pass.: erschlaffen, z. B. ... Legg. 11, 931, D: γήρᾳ παρειμένος. Plut. Consol. ad Apollon. 1: παρειμένον ... σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν ὑπὸ τῆς συμφορᾶς. LXX wie ἀφίημι = חדל, עזב, auch jedoch überh. selten. So Hebr. 12, 12: τὰς παρειμένας χεῖρας καὶ τὰ παρα-... γόνατα ἀνορθώσατε. Vgl. Zeph. 3, 17. Jer. 20, 9. Jes. 35, 3: ἰσχύσατε, ... ἀνειμέναι καὶ γόνατα παραλελυμένα. Sir. 2, 12; 25, 23. Vgl. καρδία παρ-... parall. δειλή Sir. 2, 13. Jer. 20, 9: παρεῖμαι πάντοθεν καὶ οὐ δύναμαι φέρειν. ... 32, 36. b) etwas erlauben resp. etwas verzeihen, s. v. a. etwas unbeachtet bzw. ... vorübergehen laßen, ebenfalls syn. ἀφιέναι, von welchem es sich nur so unter-... daß dieses hauptsächlich einen judiciellen Straferlaß, jenes mehr eine persönliche ... bz., deren Resultat allerdings ebenfalls die Straffreiheit der betr. Handlung ist. ... 7, 161: ἄλλῳ παρήσομεν οὐδενὶ ναυαρχεῖν = erlauben. Ar. Ran. 699: τὴν μίαν ... παρεῖναι ξυμφορὰν αἰτουμένοις. Philostr. 517, 39: ἱκέτης γίνεται μνησικα-... αὐτῷ παρεῖναι καὶ ὀργήν = verzeihen. Daß παριέναι alleinstehend nicht den ... Erlaß bz., sondern noch eines Zusatzes bedürfe, wie Xen. Hipparch. 7, 10: τὰ οὖν ... ἁμαρτήματα οὐ χρὴ παριέναι ἀκόλαστα. Dion. Hal. Ant. Rom. 3, 35: παρίε-... αὐτοῖς τὴν ἁμαρτάδα ταύτην ἀζήμιον (Fritzsche zu Röm. 3, 25), widerlegt ... durch obige Citate, sowie durch Sir. 23, 2: ἵνα ἐπὶ τοῖς ἀγνοήμασί μου μὴ φεί-... καὶ οὐ μὴ παρῇ τὰ ἁμαρτήματα αὐτῶν. Vom Steuererlaß wird es ganz wie ... gebraucht 1 Mcc. 11, 35: πάντα ἐπαρκῶς παρίεμεν αὐτοῖς. — Man könnte ... fein zu sagen, ἀφιέναι sei = die Strafe erlaßen, παριέναι = ungestraft laßen, ... nicht Letzteres die richterl. Cognition auszuschließen schiene, während Dion. Hal. Ant. ... 7, 37 (s. πάρεσις) auf die Bed. Straferlaß führte, welche die richterl. Cognition des ... Falles voraussetzt. — Im Ganzen aber ist das Wort als Synonymum zu ἀφιέναι ... bräuchlich.

Πάρεσις, εως, ἡ, a) das Vorbeilaßen, Nachlaßen, die Erschlaffung. In der Bed. ... Straferlaß (s. παρίημι) nur Dion. Hal. Ant. Rom. 7, 37: τὴν μὲν ὁλοσχερῆ πάρεσιν ... εὕροντο, τὴν δ' εἰς χρόνον ὅσον ἠξίουν ἀναβολὴν ἔλαβον, wo das hinzugefügte ... nur den Gegensatz zwischen Erlaß u. Aufschub verstärkt. Im Uebrigen spricht ... Stelle entschieden dafür, daß das Wort auch Röm. 3, 25 keinen temporären oder ...itionellen, sondern wirklichen u. vollen Straferlaß bz.: διὰ τὴν πάρεσιν τῶν προ-γεγονότων ἁμαρτημάτων ἐν τῇ ἀνοχῇ τοῦ θεοῦ. Das Wort erscheint hier nur deshalb ...wählt statt des gebräuchl. ἄφεσις, weil mit letzterem die Vorstellung des eigentüml. neu-... Heilsgutes sich verbindet, welches sich von dem entsprechenden alttestam. u. vorneu-...m. Straferlaß dadurch unterscheidet, daß dieser nur auf die Geduld Gottes zurückzu-... ist, während für die neutestamentl. Vergebung jede Collision mit der Gerechtigkeit ... aufgehoben ist, vgl. V. 26. 1 Joh. 1, 9. Nicht πάρεσις, sondern ἀνοχὴ τοῦ θεοῦ ...rakterisiert jene Vergebung, u. diese Geduld Gottes läßt nicht etwa die ideelle Möglichkeit

einer späteren Bestrafung offen, wie man in *πάρεσις* hineingetragen hat, sondern f
Platz rücksichtl. des zukünft. Opfertodes Christi. Nur damit nicht die vorläufig an
cipierte Sündenvergebung verwechselt werde mit dem endgiltig ausgesprochenen z
Straferlaß, wählt Paulus das minder gebräuchl. Wort. Vgl. Hebr. 9, 15 mit
10, 18. Act. 17, 30. Sap. 11, 23. Nicht bei den LXX u. Apokr.

Συνίημι, 1) eigentl. zusammenbringen, z. B. im feindl. Sinne = aneinand
Dann **2)** beschränkt auf das Gebiet geistiger Wahrnehmung: = bemerken, wah
vernehmen, verstehen (auch = hören), u. so am häufigsten. Die zu Grunde liege
stellung u. damit die Grundbed. ergiebt sich, wenn man sich den Ursprung dies
vergegenwärtigt. Danach muß *συνιέναι* eigentl. ein Zusammenfaßen der einzelnen
des Obj. zu einem Ganzen bz., so daß in *συνιέναι* die entgegengesetzte Vorstell
hebr. בין enthalten ist, welchem es bei den LXX fast durchgängig entspricht
= שׂכל, ידע, ראה) u. für welches es das ständ. Wort ist, seltener durch Synon
νοεῖν, κατανοεῖν, γινώσκειν u. a. ersetzt. בין eigentl. = scheiden, trennen; vgl.
3, 9: *τοῦ συνιέναι ἀνὰ μέσον ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ.* Dies erhellt z. B. aus de
Aristot. Eth. Nik. 6, 11 von der *σύνεσις* sagt, sie sei lediglich *κριτική*, weg
φρόνησις ἐπιτακτική sei, vgl. Eph. 5, 17: *μὴ γίνεσθε ἄφρονες, ἀλλὰ συνιέντ*
θέλημα τοῦ κυρίου. Nimmt man dazu, daß es nach Aristot. a. a. O. synon
θάνειν ist (Sap. 6, 1), vgl. בין Hiph. = *διδάσκειν*, so dürfte sich ergeben, d
unser deutsches zusammenfaßen, auffaßen der ursprüngl. Vorstellung am
kommt.

a) = zusammenfaßen, auffaßen, faßen, begreifen, verstehen, von *ἀκού*
sinnl. Affection, als die entsprechende geistige Thätigkeit unterschieden Mtth. 13, 13.
19. 23; 15, 10. Marc. 4, 12; 7, 14. Luc. 8, 10. Act. 28, 26. Röm. 15, 2
οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ, ὄψονται, καὶ οἱ οὐκ ἀκηκόασιν, συνήσουσιν. Synon
wird es mit demselben behufs Verstärkung zusammengestellt Marc. 8, 17: *οὔπω*
οὐδὲ συνίετε; Mtth. 15, 16: *ἀσύνετοί ἐστε; οὐ νοεῖτε κτλ.*, während es sich vo
selben wie Thätigkeit von Fähigkeit unterscheidet, vgl. Luc. 24, 45: *διήνοιξεν αὐτ*
νοῦν τοῦ συνιέναι τὰς γραφάς. Ferner syn. *γινώσκειν* unterscheidet es sich von
wie das durch Ueberlegung, Erwägung ꝛc. vermittelte Erkennen von dem unmittelba
kennen Luc. 8, 9. 10; 18, 24 vgl. Prov. 9, 6: *ζητήσατε φρόνησιν καὶ κατορθ*
ἐν γνώσει σύνεσιν. Die darin liegende ernstl. Beschäftigung mit dem Obj. ma
das Wort geeignet zur Bz. sittlicher Reflexion, etwa = erwägen, beherz
vgl. Eph. 5, 17, woraus sich die Bed. des *συνίεναι* für das sittl.-religiöse Ve
ergiebt u. sich zugleich erklärt, daß es auf die *καρδία* zurückgeführt wird Marc. 6
οὐ γὰρ συνῆκαν ἐπὶ τοῖς ἄρτοις· ἦν γὰρ αὐτῶν ἡ καρδία πεπωρωμένη. 8, 17:
νοεῖτε οὐδὲ συνίετε; πεπωρωμένην ἔχετε τὴν καρδίαν ὑμῶν; Act. 28, 27:
καρδίᾳ συνῶσιν καὶ ἐπιστρέψωσιν. In ähnl. sittl. Sinne findet sich in der Pro
nur *σύνεσις*, während in der bibl. Gräc. auch noch *συνετός, ἀσύνετος* entsprechend
werden. — Ohne Obj. nur selten, z. B. Theogn. 904: *οἱ συνιέντες* die Ve
vgl. *πᾶς ὁ γιγνώσκων* jeder Kluge. Im N. T. Röm. 3, 11. 2 Cor. 12. Mt
Marc. 8, 21. Vgl. Sap. 6, 1. Tob. 3, 8. — Sonst noch Mtth. 13, 51; 1
17, 13. Luc. 2, 50. Act. 7, 25.

b) abgeschwächt = bemerken, beachten, hören. So nicht im N. T. Vgl
8, 8: *συνῆκεν ὁ λαὸς ἐν τῇ ἀναγνώσει.* V. 12: *συνῆκεν ἐν τοῖς λόγοις οἷς ἐγ*
αὐτοῖς = aufmerken. — Selten erscheint es mit anderen als in das Gebiet f
Objecten, z. B. Hiob 31, 1: *οὐ συνήσω ἐπὶ παρθένον.*

Σύνεσις, εως, ἡ, Verständnis, Einsicht in etwas, Eph. 3, 4: δύνασθε νοῆσαι τὴν ... μου ἐν τῷ μυστηρίῳ τοῦ Χ̅υ̅. 2 Tim. 2, 7: νόει ὃ λέγω· δώσει γάρ σοι ...ος σύνεσιν ἐν πᾶσιν. a) Ohne Angabe des Bereiches oder Objectes = Verstand, ...it, wie sie sich z. B. als Auffassungsgabe zu erkennen giebt; Luc. 2, 47: ἐξί- ... ἐπὶ τῇ συνέσει καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν αὐτοῦ. Col. 1, 9; überhaupt = ...rfsinn, 1 Cor. 1, 19: ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν, καὶ τὴν σύνεσιν τῶν ... ἀθετήσω. Cf. Aristot. Eth. Nik. 6, 11, nach welchem es geradezu = εὐσυνε- ... Sir. 3, 29: καρδία συνετοῦ διανοηθήσεται παραβολήν. Hiob 12, 20: σύνεσις ...έρων = gereifte Einsicht. Nach Aristot. l. c. ist es = Urteilskraft: ἡ σύνεσίς ... περὶ ὧν ἀπορήσειεν ἄν τις βουλεύσαιτο (cf. Eth. Nik. 4, 4: τὸ βουλεύ- ...περ ἐστὶν συνέσεως πολιτικῆς ἔργον); die dem Entschluß u. Handeln vorauf...e verständige, einsichtsvolle Erwägung; das Verständnis dessen, worum es sich han...delt in der Prof.-Gräc. syn. Gewissen, s. συνείδησις. Vgl. Mtth. 12, 33, wo ... ἐξ ὅλης τῆς συνέσεως dem ἐκ ψυχῆς der Grundstelle entspricht, s. ψυχή. Es ... Liebe eines die ganze Persönlichkeit bestimmenden wol erwogenen u. überlegten ...s, die sich selbst klare Liebe bz. Hieran schließt sich b) die der heil. Schrift eigene ...ös-sittl. Wertung der σύνεσις (wie der σοφία) an, vgl. Prov. 9, 10: ἀρχὴ ... φόβος κυρίου, καὶ βουλὴ ἁγίων σύνεσις. Col. 1, 9: ἵνα πληρωθῆτε τὴν ... τοῦ θελήματος αὐτοῦ ἐν πάσῃ σοφίᾳ καὶ συνέσει πνευματικῇ, περιπατῆσαι κτλ. Col. 2, 3. Vgl. Deut. 4, 6: καὶ φυλάξεσθε καὶ ποιήσετε (sc. τὰ δικαιώ- κτλ. V. 5), ὅτι αὕτη ἡ σοφία ὑμῶν καὶ ἡ σύνεσις ἐναντίον πάντων τῶν ἐθνῶν Bei den LXX das Wort für בִּינָה Deut. 4, 6. 1 Chron. 22, 12. Dan. 1, 20. 12, 20; 28, 12. 20. 28. Prov. 9, 6. 10, welches daneben auch zuweilen = ...σις, noch seltener ἔννοια, σοφία, ἐπίστημα. Ferner neben φρόνησις = תְּבוּנָה, zuweilen = דַּעַת, מַדָּע, in den Psalmenüberschriften = מַשְׂכִּיל. Oft bei Sir. — Häufig sich in der bibl. Gräc. σοφία u. σύνεσις verbunden, ohne daß überall eine ge- Scheidung der Begriffe beabsichtigt oder möglich wäre. So an den meisten der a. St. T., u. im N. T. 1 Cor. 1, 19. Col. 1, 9. Im Ganzen ist σύνεσις dem reflec-..., σοφία dem productiven Denken eigen.

Συνετός, verständig, scharfsinnig, einsichtsvoll; bei Thuc. verb. mit βουλεύειν, ἐπι-...ειν u. a. 6, 39: βουλεῦσαι δ᾽ ἂν βέλτιστα τοὺς ξυνετούς, κρῖναι δ᾽ ἂν ἀκού-... ἄριστα τοὺς πολλούς. Bei den LXX entspr. dem Part. Ni. von בין Prov. 7. Jer. 4, 22. Hos. 14, 10 u. a., zuweilen dem Part. Hiph. von שׂכל, Prov. 25; 16, 20, auch = חָכָם Gen. 41, 33. Ex. 31, 6 u. a. — Neben σοφός, am ... durch klug, scharfsinnig wiederzugeben, Mtth. 11, 25. Luc. 10, 21. 1 Cor. 19. Vgl. Deut. 1, 13. — Act. 13, 7, wo Sergius Paulus als ἀνὴρ συνετός bz. ..., = urteilsfähig. Aehnl. Xen. Cyrop. 2, 1, 31; 8, 3, 5. Thucyd. 1, 79: ...λέρος, ἀνὴρ καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι καὶ σώφρων, ἔλεξε κτλ. Bemerkenswert ist Gegensatz Sir. 10, 23: οὐ δίκαιον ἀτιμάσαι πτωχὸν συνετόν, καὶ οὐ καθήκει ... ἄνδρα ἁμαρτωλόν, vgl. 16, 4 gegenüber ἄνομος in demselben sittlich-religiösen ... wie συνιέναι, σύνεσις, vgl. Sir. 6, 35. Col. 1, 9. Sir. 9, 15: μετὰ συνετῶν ... ὁ διαλογισμός σου καὶ πᾶσα διήγησίς σου ἐν νόμῳ ὑψίστου. Prov. 31, 30: אִשָּׁה יִרְאַת־יְהוָה הִיא תִתְ..., LXX: γυνὴ γὰρ συνετὴ εὐλογεῖται, φόβον δὲ κυρίου ...η αἰνείτω, wo das 2. Glied vielleicht als corrig. Zusatz aus zweiter Hand anzusehen ist.

Ἀσύνετος, a) unverständig, einsichtslos; Mtth. 15, 16. Marc. 7, 18. Vgl. Hiob ..., 2; parall. ἄφρων Ps. 92, 7. b) Im sittl. Sinne = ohne sittl. Ueberlegung u. ohne

sittl. Urteil, Röm. 1, 21. 31. Vgl. Sir. 15, 7: ἄνθρωποι ἀσύνετοι parall. ἄνδρες ἁμαρτωλοί. — Röm. 10, 19 aus Deut. 32, 21 = נָבָל.

Ἵλεως, *ων*, att. Form für ἵλαος (vgl. λεώς — λαός), desselben Stammes mit ἱλαρός heiter, hell, = heiter, wolgemut; cf. Plat. Legg. 1, 649, A: *πίοντα τὸν ἄνθρωπον αὐτὸν αὐτοῦ ποιεῖ* (sc. *ὁ οἶνος*) *πρῶτον ἵλεων εὐθὺς μᾶλλον ἢ πρότερον.* transitiv = wolgesinnt, freundlich, gnädig (vgl. Döderlein, lat. Synon. 3, 2 „ἵλαος, ein Wort, das nach Hesych. gleichbedeutend war mit *ἱλαρός* u. auch im Gebrauch den Göttern dieselbe Eigenschaft, wie *ἱλαρός* den Menschen beilegt, nur mit dem transitiven u. energischen Nebenbegriff des aus dieser Heiterkeit hervorgehenden Wolwollens gegen die Menschen, ist ein Derivatum der weitverbreiteten Wurzel *γελᾶν*, urspr. lachen u. durch Personification auch glänzen“). Häufig verb. mit *εὐμενής* wolwollend, z. B. Xen. Cyrop. 1, 6, 2; 2, 1, 1; 3, 3, 21. Plat. Phaedr. 257, a. Legg. 4, 712, mit *πρᾶος* Plat. Rep. 8, 566, E; mit *εὔθυμος* u. a. zuweilen von Menschen wie Plat. Phaedr. l. c.; meist aber von den Göttern, dasjen. Wolwollen derselben gegen die Menschen bezeichnend, welches ihnen nicht ursprüngl. einwohnt, sond. durch Gebet u. Opfer erzielt werden muß. Plat. Legg. 10, 910, A: *τοὺς θεοὺς ἵλεως οἰόμενοι ποιεῖν θυσίαις τε καὶ εὐχαῖς.* Vgl. gegenüber *ὀργή* Ex. 32, 12: *παῦσαι τῆς ὀργῆς τοῦ θυμοῦ σου καὶ ἵλεως γενοῦ ἐπὶ τῇ κακίᾳ τοῦ λαοῦ σου.* Ist es aber in der Prof.-Gr. eine Gesinnung, welche den Göttern nicht ursprüngl. u. naturgemäß eignet — cf. Hdt. 1, 32: *τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν*, ebenso 3, 40; 7, 46, 2 cf. 7, 10, 6 —, so ist es dagegen in der bibl. Sprache eine Gesinnung Gottes, welche zwar Gott eignet, aber dem Menschen nicht zukommt, weil er sie nicht verdient; der Zurechnung der Sünde entgegengesetzt, daher ἵλεως *εἶναι* = סלח (*ἀφιέναι* Lev. 4, 20. 26. 35 u. a.; *εὐιλατεύειν* Deut. 29, 19, wie εὐίλατος Ps. 99, 9 nur LXX, nicht in der Prof.-Gräc.) Num. 14, 20. 1 Kön. 8, 30. 34. 36. 39. 50; 2 Chron. 6, 21. 25. 27. 39; 7, 14. Jer. 5, 1. 7; 31, 34; 36, 3; 50, 20. *ἵλ. γίνεσθαι* Am. 7, 2. כִּפֶּר Deut. 21, 11. נִחַם Ex. 32, 11. Vgl. Num. 14, 19: *ἄφες τὴν ἁμαρτίαν* (סלח) *τῷ λαῷ τούτῳ κατὰ τὸ μέγα ἔλεός σου, καθάπερ ἵλεως αὐτοῖς ἐγένου* (נשׂא לְ). Weiteres über diesen Unterschied s. unter *ἱλάσκεσθαι*. — Im N. T. so nur Hebr. 8, 12: *ἵλεως ἔσομαι ταῖς ἀδικίαις αὐτῶν* aus Jer. 31, 34: אֶסְלַח לַעֲוֹנָם. — Ferner steht es bei den LXX häufiger = חָלִילָה, *μὴ γένοιτο!* wo in der Prof.-Gräc. etwa *μηδαμῶς* oder das *εὐφήμει!* der att. Umgangssprache gesetzt werden würde. So z. B. 1 Sam. 14, 46. 2 Sam. 20, 20; 23, 17. 1 Chron. 11, 13. Im N. T. Mtth. 16, 22: *ἵλεώς σοι, κύριε· οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο!* = ἵλεώς σοι ἔστω ὁ θεός. — Das entgegengesetzte *ἀνίλεως* ungnädig, Lesart der Rec. Jac. 2, 13, ist der Prof.-Gräc. fremd. Statt dessen wird a. a. O. gewöhnl. *ἀνέλεος* gelesen.

Ἱλάσκομαι, med. Depon. = Jemanden sich geneigt machen, bildet seine Tempora mit Ausnahme des Imperfectums von *ἱλάω*: *ἱλάσομαι*, *ἱλασάμην*. Eigentümlich ist der bibl. Gräc. das passivische *ἱλάσκεσθαι*, = versöhnt, gnädig sein, u. zwar Ps. 25, 11: *ἱλάσῃ τῇ ἁμ. μου.* Ps. 78, 38: *ἱλάσεται ταῖς ἁμ. αὐτῶν*; ferner *ἱλάσθητι* Imp. Aor. Pass. (über das euphon. *σ* vgl. Buttmann, § 100, A. 2. 112, 20; Krüger § 32, 2, 1—4) Ps. 79, 9. Dan. 9, 19, vgl. *ἐξιλασθείς* Plat. Legg. 9, 862, C. Num. Ez. 16, 63. In der Prof.-Gr. *ἵληθι* von dem ungebr. *ἵλημι*.

Bei Homer stets u. später immer noch vorzugsweise bz. *ἱλάσκεσθαι* ein halten: die Götter sich geneigt machen, sie versöhnen, überhaupt sie verehren, 105: *καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς ἀγγελίας θυσίῃσι ἐπετείῃσι καὶ λαμπάδι*

B, 419: ὄφρ' ἤτοι πρώτιστα θεῶν ἱλάσσομ' Ἀθήνην, ἥ μοι ἐναργὴς ἦλθε θεοῦ [illegible] θάλειαν. Es ist dies im Grunde ein Verhalten, durch welches etwas gut ge- [illegible] werden soll, wie denn das solenne ἱλ. synon. ἀρέσκειν = Jemanden gut machen, [illegible] stellen; etwas wieder gut machen. Vgl. den Gebrauch des Wortes von Ehren- [illegible]ungen für Verstorbene, denen man im Leben Unrecht gethan, z. B. Hdt. 5, 47: [illegible] τοῦ τάφου αὐτοῦ ἡρώιον ἱδρυσάμενοι θυσίῃσι αὐτὸν ἱλάσκονται. Daß aber [illegible] das Wort s. v. a. verehren, colere Deos, dies „deutet darauf hin, daß man [illegible] Wolwollen der Götter nicht als den ursprüngl. u. naturgemäßen Zustand denkt, [illegible] als ein Gut, das immer erst erworben werden muß", Nägelsbach, nachhomer. [illegible] 1, 37. Cf. Xen. Cyrop. 7, 2, 19: πάμπολλα δὲ θύων ἐξιλασάμην ποτὲ αὐτὸν, [illegible] den Apollo zur Erteilung eines Orakels geneigt zu machen. So wird auch das [illegible] vom Menschen gebraucht. Plut. Anton. 67, 7: ἱλάσασθαι Καίσαρα, den Cäsar [illegible]. Cat. min. 61, 4: ἱλασόμενοι τὴν πρὸς αὐτοὺς ὀργὴν τοῦ Καίσαρος. Auch [illegible]digen, sogar = bestechen, z. B. Hdt. 8, 112, 2: Πάριοι δὲ Θεμιστοκλέα χρή-[illegible]ασάμενοι διέφυγον τὸ στράτευμα. — Construiert wird es gewöhnlich τινά τινι, [illegible] Spät. auch mit dem Dat. der Pers., z. B. Plut. Poplic. 21, 1: ἱλασάμενος τῷ [illegible] aber selten.

[illegible] auffallender Weise weicht nun die **Construction** in der bibl. Gräc. hiervon [illegible] Zwar findet sich ἱλάσκεσθαι verhältnismäßig selten; nur Ps. 65, 4; 78, 38; [illegible] = כִּפֵּר. Dan. 9, 19. 2 Kön. 5, 18; 24, 4. Ps. 25, 12. Thren. 3, 41 = [illegible] Ex. 32, 13 = נִחַם. Luc. 18, 13. Hebr. 2, 17. In den Apokr. gar nicht. [illegible] häufiger bei den LXX (nicht im N. T.) das intensivere ἐξιλάσκεσθαι, durchaus, [illegible] versöhnen, als ständiger Ausdruck für das hebr. כִּפֵּר, ausgenommen Ps. 65, 4; [illegible]8; 79, 9 (s. oben); ferner Ex. 30, 10; 29, 37 = καθαρίζειν. Deut. 32, 43 [illegible]καθαρίζειν. Jes. 6, 7 = περικαθαρίζειν. Prov. 16, 6 = ἀποκαθαίρειν. Ex. [illegible]3. 36 = ἁγιάζειν. Jes. 28, 18; 27, 9 = ἀφαιρεῖν. Jes. 22, 14 = ἀφιέναι. Gen. 32, 21: ἐξιλάσομαι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἐν τοῖς δώροις, Prov. 16, 14: [illegible]θυμόν u. Sach. 7, 2: ἐξιλάσασθαι τὸν κύριον = לְחַלּוֹת אֶת־פְּנֵי יְהוָה (begütigen, [illegible]), entsprechen der prof. Construction. Sonst aber wird es nie mit dem Accus. [illegible] Dat.) der Person, deren Gunst u. Zuneigung gewonnen werden soll, verbunden, d. h. ist **Gott** das **Object der betr. Handlung**; vgl. Pol. 3, 112, 9: θεοὺς καὶ [illegible]ώπους. 32, 25, 7; 1, 68, 4: τὴν ὀργήν τινος; nie heißt es: Gott versöhnen, noch bei Joseph. öfter. Es finden sich nur die Verbindungen: **a)** ἐξιλάσκεσθαι περὶ [illegible]τίας περί τινος, z. B. Lev. 5, 18 u. öfter. περί τινος ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν Lev. 34. **b)** ἐξιλάσκεσθαι περί τινος (Angabe der Person), z. B. Num. 17, 11. Sir. 22. **c)** ἐξιλάσκεσθαί τινα (Person oder Sache, welcher die betr. Handlung zu gute [illegible]) Lev. 16, 20. 33. Ez. 43, 20; 45, 20, vgl. das Pass. Num. 35, 33. 1 Sam. 14. τινὰ oder τί τινι Ez. 16, 62, vgl. ἔναντι κυρίου περὶ τινος Lev. 10, 17. Num. 50. **d)** ἐξιλάσκεσθαι τὰς ἁμαρτίας, Sir. 3, 3. 30; 20, 28; 28, 5; bei den [illegible] nur passivisch 1 Sam. 3, 14. Dan. 9, 24, — die beiden letzteren Constructionen auffallendsten im Vergleich zur Prof.-Gräc., vgl. Sir. 20, 28: ὁ ἀρέσκων μεγιστᾶ-[illegible] ἐξιλάσεται ἀδικίαν. Ferner vgl. das pass. ἐξιλασθήσεται ἡ γῆ ἀπὸ τοῦ αἵματος Num. 33. An dieselben schließt sich **e)** Ps. 65, 4: τὰς ἀσεβείας ἡμῶν σὺ (sc. ὁ θεός) [illegible], Sir. 5, 6; 34, 23, wofür sonst der Dat. ἱλασκ. τῇ ἁμαρτίᾳ, wie Ps. 78, 38; [illegible], 9; 25, 11. Dan. 9, 19. Oefter auch absol. Lev. 6, 30. 37; 8, 15; 16, 10. Sam. 21, 3.

Diese syntaktische Eigentümlichkeit rührt zunächst daher, das ἱλ. resp. ἐξιλ. völlig an [illegible] Stelle des hebr. כִּפֵּר getreten ist; sofort wurzelt sie eben damit vor allem darin, daß

die mit כִּפֶּר sich verbindende bibl. Anschauung sich entschieden von der prof. Beziehung unterscheidet. Nur deshalb konnte ἱλάσκ. als das am meisten entsprechende Wort gewählt werden, weil es der solenne Ausdruck für die Sühnhandlungen war, ... der prof. Sühne Vorstellungen zu Grunde liegen, die auf bibl. Gebiete abgewiesen werden. Auf prof. Gebiet eignet der Gottheit von Natur eine den Menschen abgewendete Gesinnung, deren energische Aeußerung zwar insbesondere durch die Sünde hervorgerufen wird, unter der aber die Menschen schon eo ipso zu leiden haben. Vgl. ἵλεως. Um Wandlung dieser Gesinnung handelt es sich bei den die Gottheit versöhnenden Opfern u. Gebeten, sei es, daß sie nach begangenen Sünden dargebracht werden, sei es, daß sie der Mensch, um sich die Geneigtheit der Götter zu sichern (aber ohne persönl. Schuldbewußtsein), leistet. Auf bibl. Gebiete verhält es sich anders. Gott ist nicht von selbst schon den Menschen abgeneigt. Seine Gesinnung bedarf also nicht der Wandlung. Aber damit er nicht genötigt werde, ein anderes Verhalten einzuschlagen, also um seiner Gerechtigkeit willen, bedarf es einer Sühnung der Sünde (stellvertretendes Erleiden der Strafe, s. θυσία), u. zwar einer Sühnung, deren Institution u. Gabe von ihm selbst u. seiner Liebe ausgegangen ist (vgl. Lev. 17, 11 unter θυσία), während der Mensch an u. für sich dem Zorne Gottes gegenüber eine Sühnung nicht wagen u. nicht finden könnte. Nicht in der Incongruenz der Opfer mit ihrem Zwecke (Delitzsch, Hebr.-Brief, S. 94 ff.) liegt der Grund, sondern in der der Prof.-Gr. geradezu entgegengesetzten bibl. Anschauung von der Sühne als einer Gnadengabe Gottes, die also nicht den Zweck haben kann, Gott gnädig zu machen. Durch die Institution der Sühne kommt Gottes Liebe seiner Gerechtigkeit zuvor u. entgegen. Durch die Vollziehung der Sühne entgeht der Mensch der Offenbarung des Zornes Gottes u. bleibt im Bunde der Gnade. Nicht Gott widerfährt etwas, wie auf prof. Gebiete, das Opfer ist kein Tribut, welcher Gott zufrieden stellen soll oder kann, vgl. unten über den Begriff כפר. Daher liest man nie ἱλάσκεσθαι τὸν θεόν. Eher widerfährt dem Menschen etwas, der dem zukünftigen Zorn entnommen wird (vgl. Mtth. 3, 7: φυγεῖν ἀπὸ τῆς μελλούσης ὀργῆς. Röm. 5, 9. 1 Theff. 5, 9). Daher auch z. B. das Paff. Num. 35, 33: ἐξιλασθήσεται ἡ γῆ ἀπὸ τοῦ αἵματος. Daraus, daß Gott nie als Object von ἱλ. erscheint, darf freilich nicht zu viel gefolgert werden, denn die Beziehung der betr. Handlung auf Gott wird z. B. ausdrückl. Hebr. 2, 17 geltend gemacht: ἵνα ἐλεήμων γένηται καὶ πιστὸς ἀρχιερεὺς τὰ πρὸς τὸν θεόν, εἰς τὸ ἱλάσκεσθαι τὰς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ. Vgl. Num. 31, 50: לְכַפֵּר עַל־נַפְשֹׁתֵינוּ לִפְנֵי־יְהוָֹה, ἐξιλάσασθαι περὶ ἡμῶν ἔναντι κυρίου. Lev. 1, 3: וְנִרְצָה לוֹ לְכַפֵּר עָלָיו, δεκτὸν αὐτῷ ἐξιλάσασθαι περὶ αὐτοῦ, vgl. u. ... Es handelt sich entschieden um Abwendung des göttl. Zornes, vgl. Num. 17, 11: ἐξίλασαι περὶ αὐτῶν· ἐξῆλθε γὰρ ὀργὴ ἀπὸ προσώπου κυρίου. Num. 8, 19: ἐξιλάσκεσθαι περὶ τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ· καὶ οὐκ ἔσται ἐν τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ προσεγγίζων πρὸς τὰ ἅγια. Auch ist es nicht richtig, den Gegensatz der prof. u. der bibl. Anschauung dahin zu fixieren, daß in jener Gott als Obj., in dieser als Subj. erscheine (vgl. Huther zu 1 Joh. 2, 2), denn zu כִּפֶּר ist nicht, wie Bähr, Symbolik 2, 203 meint, stets Jehovah Subject, sondern im Gegenteil, abgesehen von den noch anzuführenden Stellen, der Priester; dieser aber darf nicht als Stellvertreter Gottes, sondern nur des Menschen angesehen werden, dem das Opfer gilt, s. ἱερεύς, θυσία. Das hebr. כפר nun bz. eigentlich etwas bedecken, verhüllen, Gen. 32, 11. 1 Sam. 12, 3. 2 Sam. 21, 3 f. (vgl. Gen. 20, 26. Hi. 9 ...) ursprüngl. mit dem Object des Beleidigten, nicht der Schuld. Im relig. Sprachgebrauch aber Gott bzw. der Priester das bedeckende Subject, die Schuld bzw. der ... Object, vgl. Wellhausen, Gesch. Israels 1, 66 f.; Riehm, der Begriff der ... A. T. (Gotha 1877). Es wird, wie alle Verba des Bedeckens, meistens mit עַל ...

18, 23: עַל־עֲוֹנָם וְחַטָּאתָם מִלְּפָנֶיךָ אַל־תֶּמַח. Der Gebr. des Wortes beschränkt sich, aus- … Gen. 32, 21. Prov. 16, 14. Jes. 47, 11; 28, 18 auf die Sühnung der Sünde, … ist es 1) der solenne Ausdr. für die Sühnung der Sünde mit einem Opfer als … dessen, was der Mensch selbst nicht leisten u. nicht leiden kann; also = sühnen, die … mittelst eines Opfers bedecken behufs Vergebung, um persönl. von der Zurech- … derselben befreit zu sein (daher כֹּפֶר Lösegeld, Ersatz, Jes. 43, 3. Ex. 21, 30; …); vgl. Delitzsch zu Prov. 21, 18. Davon erst abgeleitet 2) die Sünde bedecken … Vergebung; dies mit dem Subj. Gottes. So nur Jer. 18, 23. Neh. 3, 37. Ps. …; 32, 1; 79, 9; 65, 4. Deut. 21, 8. Ez. 16, 63. Daß diese Bed. nicht direct … Grundbed. abgeleitet ist, dafür spricht entschieden der Gebr. von כִּפֻּרִים, welches … sacrificiellem Sinne sich findet. Nur diesem letzteren Gebr. entspr. das passivische … ἐξιλ. von Gott = gnädig sein, während das passivische ἐξιλ. Num. 35, 33. 1 Sam. … Dan. 9, 24 auf jene erste Bed. zurückzuführen ist. Gerade diese offenbar zwie- … Bed. des Passivs wirft ein wichtiges Licht auf den Sprachgebr.

Daß das Simplex sich verhältnismäßig selten findet, dafür das intensivere Compos., … sich aus dem größeren Ernste der Sühne erklären, welcher darin wurzelt, daß es … der Liebe Gottes dennoch einer Sühne bedarf. Was spec. den Gebr. des Simplex …, so findet es sich a) ἱλ. τὰς ἁμ. Hebr. 2, 17 — nicht zu verwechseln mit dem … Ausdruck Ps. 65, 4, an welcher Stelle das Verhalten Gottes benannt wird = … sein (כִּפֵּר, 2), während Hebr. 2, 17 es sich um das priesterl. Verhalten Christi …, also = sühnen (כִּפֵּר, 1); vgl. 1 Sam. 3, 14. Dan. 9, 24. b) ἱλ. τινὶ … 5, 18. Luc. 18, 13, vgl. Dan. 9, 19, passivisch, wie ἱλ. τῇ, ταῖς ἁμαρτ., Ps. …1; 78, 38; 79, 9, vgl. Ex. 32, 14: ἱλάσθη κύριος περὶ τῆς κακίας ἧς εἶπεν … τὸν λαὸν αὐτοῦ, wogegen Tdf. liest: ἱλ. κύρ. περιποιῆσαι τὸν λαὸν αὐτοῦ. … dem Hebr. (נִחַם) scheint es, als entspreche ἱλ. an dieser Stelle dem prof. Gebrauch. … τινι Ez. 16, 63: κατὰ πάντα ὅσα ἐποίησας. — Das Compositum findet sich im … gar nicht, das Simplex im rituellen Sinne nur Hebr. 2, 17; die Sache überall, … dem Tode, Blute, Opfer, Priestertum Christi die Rede ist; außerdem s. ἱλασμός, …ήριον.

Synonym sind καταλλάσσειν, διαλλάσσειν, namentl. die Passiva, cf. Plut. Thes. 15: …μένοις τὸν Μίνω καὶ διαλλαγεῖσι. Was die neutest. Gräc. betrifft, so bz. καταλ- … das, was von Seiten Gottes bezügl. der Umwandlung des Verhältnisses der … schen zu ihm geschehen, ἱλάσκ. das, was seitens der Menschen (durch Christum) bezügl. … Verhältnisses geschehen, so daß καταλλάσσειν die Institution u. Gabe der Sühne … Seiten Gottes einschließt, der die Liebe Gottes u. die Sühnung der Sünde zusammen- …ende Ausdruck ist. Näheres s. unter καταλλάσσειν S. 108 f. Für den bibl. Be- … der Sühne vgl. außerdem noch ἀγοράζειν, λύτρον, ὀφείλημα, ὑπόδικος, θυσία, ἱερεύς. … vgl. die Bz. des Opfertieres durch κάθαρμα.

Ἱλασμός, ὁ, Versöhnung resp. Sühnung, u. zwar werden mit dem Worte seiner … gemäß die auf die Versöhnung abzweckenden Handlungen, Opfer u. Gebete, bz. … der Plur. z. B. Plut. Fab. Max. 18: πρὸς ἱλασμοὺς θεῶν. Sol. 12: ἱλασμοῖς καὶ καθαρμοῖς καὶ ἱδρύσεσι κατοργιάσας καὶ καθοσιώσας τὴν πόλιν. Camill. 7: … μῆνις ἱλασμοῦ καὶ χαριστηρίων δεομένη. Der für die Prof.-Gr. charakterist. Obj.- … θεῶν findet sich in der bibl. Gräc. entspr. dem eigentüml. Gebr. des Verbums nicht. So wird nun auch Christus 1 Joh. 2, 2; 4, 10 als ἱλασμός bz., sofern er es ist, … den als Opfer die Sünde bedeckt resp. gesühnt ist, im Anschluß an den Sprachgebr. LXX, welche כִּפֻּרִים durch ἱλασμός Lev. 25, 9. Num. 5, 8 resp. ἐξιλασμός Lev.

23, 27. 28; 25, 9. *καθαρισμός* Ex. 29, 36; 30, 10) wiedergeben. Vgl. Ez.
= חַטָּאָה. Num. 29, 11: חַטַּאת הַכִּפֻּרִים = *τὸ περὶ τῆς ἁμαρτίας τῆς ἐξ*
כִּפֻּרִים ist die Sühnung der Sünde durch das Opfer. Daß die LXX auch
ἱλασμός wiedergeben Dan. 9, 9. Pſ. 130, 4, vgl. *ἐξιλασμός* Sir. 18, 12. 19;
synon. *ἐλεημοσύνη*; 32, 5 synon. *εὐδοκία* (wie überh. stets bei Sir. in diesem S
eine Besonderung des Sprachgebr., welche auf die entsprechende Verwendung von
zurückzuführen, hier aber so wenig wie Hebr. 2, 17 zu berücksichtigen ist, da es
um die Mitteilung der Vergebung, sondern um die Bewirkung derselben hande
bräuchlicher als das Simpl. ist *ἐξιλασμός*. Jenes findet sich in den Apokr. nur
3, 33, dieses 2 Mcc. 12, 45. Sir. 5, 5; 16, 11 u. a. Sap. 18, 11. 1 Esr. 9, 20.
Abstractum besagt, daß in Christo seine Person u. die betr. Leistung (Priester u
zusammenfallen; zu vgl. sind die abstracten Ausdrücke Joh. 14, 6. 1 Cor. 1, 30

***Ἱλαστήριον**, ίου, τὸ,* — so neml. als Substantivum u. nicht bloß substa
Neutrum von *ἱλαστήριος* wird das Wort wenigstens für die bibl. Gräc. zu verzeic
Denn ein solches Adjectivum von *ἱλαστής* gebildet, wie *σωτήριος, δραστήριος* u.
sich in der Prof.-Gräc. gar nicht, in der kirchl. Gräc. erst sehr spät u. selten,
Jos. vielleicht nur einmal Ant. 16, 7, 1: *ἱλαστήριον μνῆμα* (de Macc. 17 j.
bei den LXX nur an zwei Stellen (s. unten), an welchen es jedoch auch als S
faßt werden kann. Aus dem Gebiet der Prof.-Gräc. werden nur angegeben Di
1, 355 (2. Jahrh. n. Chr.): *ἱλαστήριον Ἀχαιοὶ τῇ Ἀθηνᾷ τῇ Ἰλιάδι.* Nonn
nysiaca 13, p. 382: *ἱλαστήρια Γοργοῦς* (5. Jahrh. nach Chr.), u. Menand. E
325, 16 (7. Jahrhundert n. Chr.), in welchen es analog *χαριστήριον* = Süh
steht, so daß also wenigstens die Behauptung, *ἱλ.* sei in der class. Gräc. ein g
Ausdr. für Sühnopfer, entschieden falsch ist. Einmal nur, wie es scheint, findet
diesem Sinne bei Jos. 4 Mcc. 17, 22: *διὰ τοῦ αἵματος τῶν εὐσεβῶν ἐκείνων
ἱλαστηρίου (τοῦ) θανάτου αὐτῶν ἡ θεία πρόνοια τὸν Ἰσραὴλ προκακωθέν
σωσε*, wo es, wenn *θανάτου* ohne Artikel gelesen wird, als Adjectiv =
zur Sühne dienend, zu faßen ist. Dagegen gebrauchen es die LXX stets als S
= כַּפֹּרֶת Ex. 25, 18. 19. 20. 21. 22; 31, 7; 35, 12; 37, 7. 8. 9. Lev.
13. 14. 15. Num. 7, 89. (An den übr. St., außer 1 Chron. 28, 11, hab
das hebr. Wort gar nicht, geschweige durch das dort stehende *καταπέτασμα* übers
26, 34; 30, 6; 39, 35; 40, 20.) = עֲזָרָה Ez. 43, 14. 17. 20 (die Einfaß
Altars, welche, wie in dem mosaischen Ritual die Kapporeth, nach V. 20 mit dem
blute benetzt werden sollte). Nur als eine Erweiterung dieses Ausdruckes ist es zu
ten, wenn an zwei Stellen — Ex. 25, 17; 37, 6 — bei Angabe des Stoff
dem die Kapporeth bereitet, *ἱλαστήριον* anscheinend adjectivisch steht: *τὸ ἱλαστήρ
θεμα*, wo es jedoch ebenso gut subst. gefaßt werden kann, vgl. Ex. 30, 35:
χρῖσμα ἅγιον. Plat. Phaedr. 260 B: *λόγος ἔπαινος.* Die Kapporeth nun, wa
chald. Wörterb. als Sühnstätte erklärt, ist die sühnende Bedeckung nicht bloß der
lade, sondern Ex. 30, 6 des Gesetzes selbst, die Bedeckung der Bundeslade mit d
setze darin, u. dient dazu, das sühnende Opferblut aufzunehmen u. seinen Zweck
wirklichen. Erst an der Kapporeth ist es, was es sein soll, Sühne, Lev. 17, 1
14. 15. Wie die LXX, so bz. auch Philo nach dem Vorgange der LXX die K
als *ἱλαστήριον* de Vita Mos. 3, II, 650, 1: *τῆς κιβωτοῦ ἐπίθεμα ὡσανεὶ πῶμα
γόμενον ἐν ἱεροῖς βίβλοις ἱλαστήριον.* ibid. 12: *τὸ δ' ἐπίθεμα τὸ προσαγορ
ἱλαστήριον.* de Cherub. I, 143, 25: *καὶ γὰρ ἀντιπρόσωπά φασιν εἶναι νεύοντ
τὸ ἱλαστήριον ἑτέροις.* So wird denn auch Hebr. 9, 5 die Kapporeth als d. h

ei diesem Stande des Sprachgebr. am nächsten, auch Röm. 3, 25: ὃν προέθετο ὁ ιστήριον διὰ πίστεως ἐν τῷ αὐτοῦ αἵματι in demselben Sinne zu nehmen. Daß Kreise bibl. Vorstellungen uns bewegen u. deshalb an das „Sühngeschenk" des prof. Sprachgebr. u. an die Analogie von καθαρτήριον, χαριστήριον, εὐχαριστή-σωτήριον nicht zu denken haben, ergiebt sich daraus, daß Gott Subj. des προέθ. Dies liegt wieder genau innerhalb des bibl. Begriffs von ἱλάσκεσθαι, u. da wir Ueberfluß noch durch ἐν τ. α. αἵματι auf den Opfercultus hingewiesen werden (s. u. , so kann die Frage nur schwanken zwischen der Bed. Sühnopfer oder Kapporeth- r Bed. Sühnopfer aber paßt wieder kein Verbum weniger als προέθετο, wenn man darin eine ungeschickte Wiedergabe oder unbehilfliche Weiterbildung des Lev. 19, 11 prochenen Gedankens finden oder gar unmöglicherweise den Gedanken umkehren u. dazu ergänzen will. So erübrigt nichts anderes, als ἱλ. = Kapporeth zu faßen, h allein sämmtl. Ausdrücke ihren Wert behalten u. ihre volle Würdigung finden u. Anschein von Tautologie sowol wie Incongruenz des Ausdr. mit dem Gedanken weg- ἱλ. u. αἷμα werden genügend unterschieden, die Verbind. ἱλ. ἐν τ. αὐτ. αἵμ. wird en, προέθετο erscheint als durchaus angemeßen, u. διὰ πίστεως kommt zu seinem . Denn wenn die Kapporeth nach Ex. 25, 22. Lev. 16, 2 die Centralstätte u. ngspunkt der göttl. Heils- u. Gnadengegenwart ist, so begreift sich, daß Christus in Eigenschaft als das für uns gegebene Opfer dies ist u. daß wir diese Heils- u. ngegenwart an ihm haben vermittels Glaubens. Bei der Bed. Sühnopfer kommt ιὰ πίστεως unbedingt zu kurz. Der ganze Gedanke entspricht vollständig der That- daß das Opferblut des großen Versöhnungstages erst an der Kapporeth ist was es t, u. daß Christus was er ist ἐν τῷ ἰδίῳ αἵματι ist, während der alttest. Hohe- sich des vergoßenen fremden Blutes durch Sprengung an die Kapporeth entledigen (vgl. Hebr. 9, 25). Wie sehr die Kapp. der Mittelpunkt des alttestam. Cultus, auch 1 Chron. 28, 11, wo der Tempel בֵּית הַכַּפֹּרֶת, LXX οἶκος τοῦ ἐξιλασμοῦ t wird, vgl. 1 Kön. 6, 5: דְּבִיר, Targ.: בֵּית הַכַּפֹּרֶת. Philo nennt sie de v. Mos. l. l. λον τῆς ἵλεω τοῦ θεοῦ δυνάμεως. Die letzte Frage ist nun nur, ob die Leser an pp. denken konnten, oder ob, um sie daran zu erinnern, der Art. oder gar τὸ ἱλα-ν ἡμῶν hätte gesagt werden müßen. Ersteres kann bei der großartigen Bekanntschaft m A. T., welche der Ap. gerade im Römerbr. bei seinen Lesern voraussetzt, nicht haft sein. Das Fehlen des Artikels würde freilich entscheidend sein, wenn der Aus- dem Hebräerbrief angehörte, wo es sich um Deutung handelt, oder geartet wäre Cor. 5, 7, wo die Unterscheidung vom alttest. Passah den Art. begründet, wogegen hier lediglich um den Begriff handelt. Mit Recht übersetzt daher Delitzsch: לְכַפֹּרֶת אֲשֶׁר עִמּוֹ הָאֱלֹהִים ;, vgl. dessen Schrift: Paulus des Apostels Brief an die r S. 79.

Ἵστημι, daneben auch, wie schon bei Hrdt. u. im spät. Atticism. ἱστάω, jedoch m Präs., in der bibl. Gräc. hauptsächl. das Part. ἱστῶν Sir. 27, 26. 1 Mcc. . Hi. 6, 2. Jes. 44, 26; Indicat. 1 Mcc. 8, 1: ἱστῶσιν, vgl. Theodot. Dan. : καθιστᾷ, LXX: μεθιστῶν. Im N. T. nur Röm. 3, 31: νόμον ἱστῶμεν Rec., n Lchm. Tdf. Treg. ἱστάνομεν, von der anderen, in der Prof.-Gräc. seltneren, der m. Gräc. fremden, im N. T. namentl. bei den Composs. öfter vertretenen Form νω. — Die übr. Tempp. wie in der Prof.-Gräc. στήσω, ἔστησα, ἔστην, ἕστηκα, Plur. stets die volle Form hat ἑστήκαμεν Röm. 5, 2; ἑστήκατε Deut. 29, 10. , 11. 2 Cor. 1, 24, der Inf. aber stets ἑστάναι, das Part. gewöhnl. ἑστώς,

ἑστῶσα, ἑστός (handschriftl. auch das Neutr. ἑστώς s. Winer § 14, 1), aber auch gar zu selten ἑστηκώς 1 Sam. 28, 20. Jer. 18, 20; 52, 12. Sach. 3, 4. 7; 14, Dan. 12, 1. Mtth. 27, 47. Marc. 9, 1; 11, 5; 13, 14. Joh. 3, 29; 6, 22. 18, 10. Plusq. εἱστήκειν in der 3. Plur. statt εἱστήκεισαν auch ἑστήκεσαν 7, 11 Tdf. 7 (wogegen das ἑστήκεσαν der Rec. durchaus unbezeugt ist). Fut. στήσομαι. Aor. Pass. ἐστάθην, Fut. σταθήσομαι.

1) im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1 u. Pass., sowie im Med. in der Bed. sich bzw. von sich stellen, transit. = stellen; jedoch findet sich im N. T. das Med. nicht in dieser Bed.; der Aor. 1 Pass. hat daselbst intrans. Bed., dagegen z. B. Sir. 45, 23: ἐστάθη αὐτῷ διαθήκη εἰρήνης. — Bei den LXX = dem Hiph. עמר, קום u. נצב, auch zuweilen = שׂוּם, נתן u. a., so wie wo es von der Hergabe Kaufpreises steht = שׁקל. **a)** allgem. = stellen, hinstellen, τὶ oder τινά, mit gabe des Ortes, ἐν μέσῳ Mtth. 18, 2. Act. 4, 7 u. ö., ἐπί τι Mtth. 4, 5. Luc. ἐκ δεξιῶν Mtth. 25, 13. παρ᾽ ἑαυτῷ Luc. 9, 47. Jem. hinstellen, aufstellen zu einem Zweck, damit er etwas thue oder ihm etwas widerfahre, mit ihm etwas z. B. μάρτυρας Act. 6, 13, vgl. 22, 30: τὸν Παῦλον ἔστησαν εἰς αὐτούς. 5, 27; 6, 6; 1, 23: ἔστησαν δύο . . . καὶ ἔδωκαν κλήρους αὐτοῖς καὶ ἔπεσεν ρος κτλ. **b)** aufrichten, emporrichten, errichten, z. B. τείχη, στήλην u. a., etwas recht stellen, daß es stehe. Dies dann übertr. wie das deutsche aufrichten, z. B. Pind. Pyth. 3, 170. τινὰ ἐς ὀρθόν, Jem. Kraft geben, Eur. Suppl. 1290. Röm. 14, 1: δυνατεῖ ὁ κύριος στῆσαι αὐτόν, über dessen Sinn s. 2, b. Jud. 24: στῆσαι κατενώπιον τῆς δόξης αὐτοῦ ἀμώμους ἐν ἀγαλλιάσει. Hierher gehört auch 3, 31: νόμον ἱστάνομεν, aufrichten, daß es Bestand habe. 10, 3: τὴν ἰδίαν Hebr. 10, 9: ἀναιρεῖ τὸ πρῶτον, ἵνα τὸ δεύτερον στήσῃ. Daher auch **c)** anordnen, bestimmen, z. B. ἑορτήν. So Act. 17, 31: ἡμέραν ἐν ᾗ μέλλει κρίνειν. **d)** von einer summe Mth. 26, 15: ἔστησαν αὐτῷ τριάκοντα ἀργύρια, eigentl. auf die Wage abwägen, Hrdt. Xen. Plat. u. a., vgl. 2 Sam. 14, 26: ἔστησε τὴν τρίχα τῆς αὐτοῦ. 2 Esr. 8, 25 u. öft. Hi. 6, 2; 28, 15. Jes. 40, 12. Sach. 11, 12 also ἱστάναι τινί τι, Jem. etwas zuwägen, Jer. 32, 9. Daran schließt sich am leichtesten einfachsten Act. 7, 60: μὴ στήσῃς αὐτοῖς τὴν ἁμαρτίαν ταύτην, vgl. Hi. 31, 6. 5, 27. Dann ist es wenigstens ein von einem gebräuchl. Ausdr. hergenommenes liegendes Bild, wogegen die Auffaßung = „stelle ihnen diese Sünde nicht fest" als entgegengesetzten ἀφιέναι τὰς ἁμ. nachgebildet den Ausdr. sprachl. isoliert u. überdies die stehung des bibl. ἀφιέναι τι aus dem ἀφιέναι τινά der Prof.-Gr. nicht beachtet. (Delitzsch übers. es unter Aenderung des Bildes durch שׁמר nach Analogie von Hiob 10, 14.)

2) intrans. Aor. 2, Perf., Plusqu., sowie Med. in der Bed. sich stellen, (kommt jedoch im N. T. außer Apok. 18, 15 nicht vor), u. Aor. 2 Pass. = stehen, LXX = עמר, נצב Ni., קום. **a)** sinnl. mit adv. oder präpos. Näherbestimmung, wie ἐκεῖ, ἔξω, μακρόθεν, παρά, πρός u. a., ohne dieselben Mtth. 6, 5; 20, 6 u. a. Aor. 1 Marc. 13, 9. Luc. 19, 8 u. a.; absolut im Gegensatze zum Gehen, zur Bewegung = stehen Mtth. 20, 32. Marc. 10, 49. Luc. 8, 44. Act. 8, 38. Aor. 1 Pass. Luc. 18, 40. **b)** übertr. ἐν τῇ ἀληθείᾳ Joh. 8, 44. ἐν τῷ εὐαγγ. 1 Cor. 15, 1. ἐν χάριτι Röm. 5, 2, vgl. 1 Petr. 5, 12: εἰς ἣν ἑστήκατε, Tdf. 8: στῆτε, s. v. a. sich darin befinden, concreter als dies, etwa = seinen Standort darin haben. — Auf das absolute stehen, wie es z. B. gegenüber φεύγειν Hom. Od. 6, 199 u. a. Nah. 2, 8 sowie auf das trans. ἱστάναι, emporrichten, aufrecht stellen führt sich der übertr. Gebrauch im N. T. namentl. bei Paulus zurück. So zunächst, wo es Adj. verb. ist, ἑδραῖος 1 Cor. 7, 37. τέλειος Col. 4, 12 vgl. Eph. 6, 14,

...erb. Bestimmungen ἀδίκως, ὀρθῶς ἵστασθαι bei Polyb. zu vergl. Sodann c) ab= ... nach dem Zusammenh. = feststehen, stehen bleiben, sich behaupten, bestehen, Eph. ...: ἵνα δυνηθῆτε ἀντιστῆναι καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι στῆναι. 1 Mcc. 4, 18. ... 6, 17: ἦλθεν ἡ ἡμέρα τῆς ὀργῆς αὐτῶν καὶ τίς δύναται στῆναι. Act. 26, 22: ... τῆς ἡμέρας ταύτης ἕστηκα μαρτυρόμενος. So = feststehen, — nicht = im ... sittl. Stande befindl. sein, sondern gegenüber πίπτειν u. in dem entspr. Sinne wie ... 1 Cor. 10, 12: ὁ δοκῶν ἑστάναι βλεπέτω μὴ πέσῃ, nicht vom Gnadenstande als ..., sondern vom Bleiben in demselben als Gegensatz zum Verderben, vgl. V. 8. ... 1, 24: τῇ γὰρ πίστει ἑστήκατε (nicht zu vergl. mit Pol. 21, 9, 3: ἔστη τῇ ..., confirmatus est animo). Vgl. Röm. 14, 4: τῷ ἰδίῳ κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει· ...σεται δέ, δύναται γὰρ ὁ κύριος στῆσαι αὐτόν. Ebenso ist auch Röm. 11, 20: ...στίᾳ ἐξεκλάσθησαν, σὺ δὲ τῇ πίστει ἕστηκας der Ausdruck nicht auf ἐν χάριτι ... zurückzuführen, sondern bz. den Gegensatz zu dem den Anderen widerfahrenen Ver... So allein entspr. dieser paulin. Gebr. ebenso dem Zusammenh. wie den in der ...räc. sich findenden Beispielen Plut. Conv. disp. 5, 7, 5 (682, E): τὰ σώματα ...θόντα μέχρι τῆς ἄκρας ἀκμῆς οὐχ ἕστηκεν ἀλλὰ ῥέπει καὶ ταλαντεύεται πρὸς τὸ ...ιον. Apophth. Scip. (201, F): οὐ γὰρ οἷόν τε τὴν Ῥώμην πεσεῖν Σκιπίωνος ...τος, οὐδὲ ζῆν Σκιπίωνα τῆς Ῥώμης πεσούσης. Vgl. auch z. B. Dan. 11, 4. 6. ...wird auch σταθῆναι im N. T. gebr. Mtth. 12, 25. 26 u. Parall. Röm. 14, 4. ... 6, 17. Mtth. 18, 16. 2 Cor. 13, 1.

Ἀστατέω, unstät sein; in der Prof.=Gräc. sehr selten; nicht bei den LXX. Im N. T. nur 1 Cor. 4, 11: πεινῶμεν καὶ διψῶμεν καὶ γυμνιτεύομεν καὶ κολαφιζόμεθα ἀστατοῦμεθα, also von einem leidentlichen Verhalten, während es in der Prof.=Gräc. ἄστατος von der Unbeständigkeit gebr. wird, vgl. Plut. Crass. 17, 1: ἔτι δ' ἀστα... χειμῶσι τῆς θαλάσσης. Consol. ad Apoll. 5: τὸ τῆς τυχῆς ἄστατον καὶ ...ιον.

Ἀνίστημι, Imper. Aor. 2 ἀνάστα Act. 12, 7. Eph. 5, 14 (Act. 9, 11 Lchm. ... dem Vat.), wie auch bei den LXX Richt. 7, 9; 8, 21. 1 Sam. 16, 12. 1 Kön. 12; 21, 15. Ps. 3, 8; 44, 27; 74, 22; 82, 8. Hohesl. 2, 10. 13. Jer. 2, 27. ... 2, 10 neben dem regelmäß. u. häuf. ἀνάστηθι. Bei den LXX das eigentl. Wort קוּם resp. הֵקִים neben ἵστημι, ἐξανίστημι, ἐγείρω, ἐξεγείρω. 1) in den trans. ...p. a) mit Beziehung auf eine zu verändernde Situation: aufstellen, aufrichten ... Sitze, Lager ꝛc. Auch = vom Schlafe aufwecken, syn. ἐγείρειν, welches in der att. ...c. gebräuchl. ist. Xen. Cyrop. 8, 8, 20. Auch Tote erwecken, auferwecken, z. B. Xen. ...g. 1, 6: Ἀσκλήπιος — ἔτυχεν ἀναστῆναι μὲν τεθνεῶτας, νοσοῦντας δὲ ἰᾶσθαι. ... Il. 24, 551. 756 u. a. So im N. T. Joh. 6, 39. 40. 44. 54. Act. 2, 24. 32; ... 33. 34; 17, 31; 9, 41. Das im N. T. von der Totenerweckung gleich gebräuchl. ...ειν ist in dieser Verbindung der Prof.=Gräc. fremd. — b) ohne Bez. auf eine zu ...ändernde Situation: aufstellen, hinstellen; veranlaßen, daß Jemand auf...tt, z. B. μάρτυρα ἀναστήσασθαι einen Zeugen auftreten laßen; τινὰ ἐπὶ τὴν κατη...ίαν τινὸς als Ankläger auftreten laßen, Plut. Marcell. 27. So, entsprechend dem ... הֵקִים Act. 3, 22; 7, 37: προφήτην. 3, 26: ὑμῖν πρῶτον ἀναστήσας ὁ θεὸς ... παῖδα αὐτοῦ ἀπέστειλεν αὐτὸν κτλ. Das synonyme ἐγείρειν wird in der Prof.=Gr. ... mit persönl. Obj. gebr. Mtth. 22, 34: σπέρμα ἀνιστ. = hervorrufen, vgl. Deut. 5. Esra 2, 63. Neh. 7, 65.

2) in den intrans. Tempp. u. Med. = aufstehen, u. zwar ebenfalls **a)**
einer Veränderung der Situation Mtth. 9, 9. Luc. 4, 16 u. ö. Vom Sch
1, 35. Von Genesenden Luc. 4, 39; 6, 8. Cf. Plat. Lach. 195, C: *ἐκ τ*
ἀναστῆναι. Von Toten = auferstehen, in das Leben zurückkehren Hdt. 3, 62
τεθνεῶτες ἀνεστέασι. Il. 21, 56. So im N. T., u. zwar *ἐκ νεκρῶν* Mtt
Marc. 6, 14; 9, 9. 10; 12, 25. Luc. 16, 31; 24, 46. Joh. 20, 9. Act.
17, 3. Eph. 5, 14. (Cf. Plat. Phaed. 72: *ἔστι τῷ ὄντι καὶ τὸ ἀναβ*
καὶ ἐκ τῶν τεθνεώτων τοὺς ζῶντας γίγνεσθαι καὶ τὰς τῶν τεθνεώτ
εἶναι, καὶ ταῖς μέν γ' ἀγαθαῖς ἄμεινον, ταῖς δὲ κακαῖς κάκιον —
jedoch nicht entfernt jenes *ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι* meint, Marc. 9, 9. 10,
179, C: *εὐαριθμήτοις δή τισιν ἔδοσαν τοῦτο τὸ γέρας οἱ θεοί, ἐξ Ἅιδου ἀν*
τὴν ψυχήν.) Ohne solchen Zusatz = vom Tode auferstehen Marc. 5, 42; 8, 3
Luc. 8, 55: *ἐπέστρεψεν τὸ πνεῦμα αὐτῆς καὶ ἀνέστη παραχρῆμα,* vgl.
Christi Joh. 19, 30: *παρέδωκεν τὸ πνεῦμα* (1 Petr. 3, 18: *ζωοποιηθεὶς τῷ*
Luc. 9, 8; 19, 22; 24, 7. Act. 9, 40. 1 Thess. 4, 14: *Ις ἀπέθανε καὶ*
durch welchen Gegensatz jede Art spiritualistischer Verflüchtigung des Ausdruc
Vorstellung der bibl. Schriftsteller entschieden abgewiesen wird. Mtth. 20,
9, 31; 10, 34. Luc. 18, 33. Joh. 11, 23. 24. Vgl. von scheinbar Tot
9, 27. Act. 14, 20. Zu Eph. 5, 14 vgl. 2, 1. Mit *οἱ νεκροὶ* als Su
15, 52. 1 Thess. 4, 16. — Auch gehört hierher Marc. 3, 26: *εἰ ὁ σατα*
ἐφ' ἑαυτὸν = sich erheben, vgl. Hdt. 5, 29: *χώρη ἀνεστηκυῖα* ein im Aufst
ruhr begriffenes Land. Il. 23, 635: *ὅς μοι ἀνέστη* der gegen mich auftr
4, 8. **b)** ohne Rücksicht auf eine Veränderung der Situation = auftreten
11. 15: *ἀνίσταται ἱερεὺς ἕτερος.* Mtth. 12, 11. Luc. 11, 32. Act. 20, 3
36. 37. Röm. 15, 12 u. a.

Ἀνάστασις, *εως, ἡ*, in der bibl. Gräc. nur in intrans. Bed. **das Au**
z. B. vom Fall Luc. 2, 34: *οὗτος κεῖται εἰς πτῶσιν καὶ ἀνάστασιν πολλῶν,*
11, 11. Thren. 3, 62: *καθέδραν αὐτῶν καὶ ἀνάστασιν αὐτῶν.* Ohne diese
auf einen Gegensatz Zeph. 3, 9: *εἰς ἡμέραν ἀναστάσεώς μου εἰς μαρτύριον.*
lich wie in den Apokr. (nur 2 Mcc. 7, 14; 12, 43) von der Auferstehung vom
durch die Aufhebung des Todeszustandes bedingten Rückkehr in das Leben, s.
welche Rückkehr qualitativ betrachtet der Eingang in ein von dem Tode u
ihm concentrierten Gerichtsverhängnisse befreites Leben ist, vergleiche die V
zwischen Auferstehung u. ewigem Leben Joh. 6, 40. 54. 39. (11, 25), so
20, 35: *οἱ δὲ καταξιωθέντες τοῦ αἰῶνος ἐκείνου τυχεῖν καὶ τῆς ἀναστάσ*
Der letzte Tag als der Tag des Abschlußes, an welchem das Gerichtsverhängnis
u. vollständig realisiert wird, ist anderweit auch die Zeit der Auferstehung, s.
39. 40. 44. 54. (Vgl. meine Schrift: Die Auferstehung der Toten; ein Beit
Schriftverständnis. Barmen 1870.) Es findet sich **a)** *ἀν. νεκρῶν* (das Gege
θάνατος 1 Cor. 15, 21). Mtth. 22, 31. Act. 17, 32; 23, 6; 24, 21; 26,
1, 4. 1 Cor. 15, 12. 13. 42. Hebr. 6, 2. — **b)** *ἀν. ἐκ νεκρῶν*, welches
einzelnen Fall bezieht, was in *ἀν. ν.* allgemein ausgedrückt ist; s. Luc. 20, 35
καταξιωθέντες — τυχεῖν — τῆς ἀνάστασις ἐκ νεκρῶν, vgl. V. 36: *τῆς ἀναστάσ*
ὄντες. Außer dieser Stelle nur noch Act. 4, 2: *καταγγέλλειν ἐν τῷ Ιυ*
στασιν τὴν ἐκ νεκρῶν, vgl. 1 Petr. 1, 3: *δι' ἀναστάσεως Ιυ Χυ ἐκ νεκρ*
26, 23: *πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως ν.* Es wird in diesem Ausdruck vorausgese
Joh. 5, 29 durch *ἀν. ζωῆς, κρίσεως* (vgl. 2 Mcc. 7, 14. Dan. 12, 2)

vgl. ἀν. δικαίων τε καὶ ἀδίκων Act. 24, 15; ἀν. δικαίων Luc. 14, 14; was ..l. in ἡ ἀν. ἡ πρώτη Apok. 20, 5. 6 im Gegensatz zu ὁ δεύτερος θάνατος Apok. .. 14 liegt, daß neml. die Auferstehung als endgiltige Aufhebung des Gerichtsver-..ffes nicht Allen zu Teil wird; daß im Gegenteil für Viele die Auferstehung nur ..ebergang zu der endgiltigen Verhängung des Gerichts bildet; daß diese, nachdem sie ..öglichkeit der Erlösung durch die Erweckung erfahren haben, für ewig in den Tod ..kehren müßen. S. θάνατος, 3. Vgl. 1 Cor. 15, 23. 1 Theff. 4, 16. — c) ohne .. ἀνάστασις, die Auferstehung vom Tode 2 Mcc. 12, 43. Mtth. 22, 23; 28, 30. .. 12, 18. 23. Luc. 20, 27. 33. 36. Joh. 11, 24. Act. 17, 18; 23, 8. 2 Tim. .. Zu Joh. 11, 25 vgl. Act. 4, 2; 17, 18. — Von der Auferstehung Christi 1, 22; 2, 31; 4, 33. Röm. 6, 5. Phil. 3, 10. 1 Petr. 3, 21; vgl. 1, 3. Act. ..3. — Zu bemerken ist noch, daß Hebr. 11, 35 die Auferstehung, welche Heils-..che ist, als κρείσσων ἀνάστασις einer Auferstehung gegenübersteht, wie sie dem ..e der Sunamitin 2 Kön. 4, 36 u. dem Sohne der Sareptanerin 1 Kön. 17, 17 ..fahren ist: ἔλαβον γυναῖκες ἐξ ἀναστάσεως = in Folge von Auferstehung. — .. Eum. 618: θανόντος οὔτις ἔστ᾽ ἀνάστασις. Luc. de salt. 45. In der alttest. .. nur an den a. St.

Ἀναστατόω, ein hellenist. Wort, der Bildung nach = ἀνάστατον ποιεῖν, jedoch ..iner Bed. davon im N. T. unterschieden, u. nur bei Aq. u. Symm. damit überein-..end. a) = vertreiben, entsprechend ἀνάστατος, welches auf den Gebrauch von ..τημι = vertreiben, verjagen, ἀνάστασις = Vertreibung zurückgeht, in welchem Sinne Ausdr. in der bibl. Gräc. nicht vorkommen; daher ἀνάστατον ποιεῖν z. B. von der ..bung eines Hauses, eines Landstrichs gebr. wird. So findet sich das Wort Symm. Ps. 12: ἀναστάτωσον αὐτούς, LXX: διασκόρπισον αὐτούς, hebr. הָנִיעֵ. Jes. 22, 3: ..τατώθησαν, LXX: πεφεύγασιν, Theodot. μετεκινήθησαν = נדד. Jes. 37, 13: ..τάτωσε καὶ ἐταπείνωσε, hebr. הֵנַע וְעִוָּה, vgl. Delitzsch z. d. St. Das Medium Ps. 11, 1: ἀναστατοῦ εἰς τὸ ὄρος ὡς πέτεινον LXX: μεταναστεύου) = נוּד. So bei Harpocrat. ἀνεσκεύαστο, τὸ λεγόμενον ἐν τῷ βίῳ ἀναστατωθῆναι. Dagegen im N. T. knüpft es an ἀνίστημι in der Bed. aufwiegeln, empören Il. 1, 191, in-.. sich auflehnen Hrdt. 5, 29. Marc. 3, 26 an; es findet sich nur = aufwiegeln, Aufruhr versetzen Act. 17, 6: οἱ τὴν οἰκουμένην ἀναστατώσαντες οὗτοι καὶ ἐνθάδε εἰσιν. 21, 38: ὁ Αἰγύπτιος ὁ . . . ἀναστατώσας καὶ ἐξαγαγὼν εἰς τὴν ἔρημον ..ς τετρακισχιλίους ἄνδρας τῶν σικαρίων. Gal. 5, 12 bz. οἱ ἀναστατοῦντες ὑμᾶς ..igen, οἵ ἐνέκοψαν ὑμᾶς ἀληθείᾳ μὴ πείθεσθαι V. 7, vgl. V. 10: ὁ ταράσ-..ν ὑμᾶς.

Ἐξανίστημι, 1) trans. von etwas weg, woher aufstehn machen, in verschiedenen ..bindungen z. B. vom Aufbruch des Heeres, Vertreibung eines Volkes u. s. w. Soph. 940: ἢ τοὺς θανόντας ἐξαναστήσω ποτέ; = die Toten auferstehen laßen. In der Gräc. z. B. σπέρμα, Samen, d. i. Nachkommen von Jem. her erwecken, Gen. 19, 34: ἐξαναστήσωμεν ἐκ τοῦ πατρὸς ἡμῶν σπέρμα = חִיָּה Pi.; Hi. 4, 4: ἐξανέ-..ας ἀσθενοῦντας = הֵקִים. Dasselbe Obj. Marc. 12, 19. Luc. 20, 28, bei Mtth. ..τ. 2) intranf. von woher aufstehen, um den Ausgangspunct zu betonen, z. B. ἐκ θρόνου Richt. 3, 20, vgl. ἀπὸ τοῦ θρόνου Jon. 3, 6; ἐκ τῆς ἐνέδρας Jos. 8, 7; ..έσου τῆς συναγωγῆς Num. 25, 7. Daher auch = weggehen Gen. 18, 16: ἐξα-..άντες ἐκεῖθεν. 1 Kön. 1, 49: ἐξέστησαν καὶ ἐξανέστησαν nach dem Alex. Auch

allgem. = aufstehen, sich erheben Richt. 5, 7: ἐξανέστη Δεββώρα (Alex.). N. T. Act. 15, 5. Vgl. Jer. 51, 29. Hos. 10, 15.

Ἐξανάστασις, εως, ἡ, **1)** trans. z. B. Vertreibung, Pol. 2, 21, 9 u. a. trans. das Aufstehen, Pol. 3, 55, 4. Bei Hippokr. von der Genesung Kranker. im N. T. von der Auferstehung Phil. 3, 11: εἴ πως καταντήσω εἰς τὴν ἐξανάστασιν τὴν ἐκ νεκρῶν, vgl. ἐξανίστημι u. ἀνάστασις, b. Der Ausdruck hebt hervor, Apostel für sich besonderes erstrebt im Unterschiede von den übrigen Toten. — in der bibl. Gräc.

Ἀφίστημι, **1)** trans. wegstellen, entfernen. Act. 5, 37: ἀπέστησε λαὸν trünnig machen, vgl. im relig. Sinne 2 Kön. 23, 19. 27; so öfter bei Herodot u. a. **2)** intrans. **a)** abstehen, sich entfernen, sich zurückziehen, wovon ablassen = סור, מעל, פשע u. a., namentl. aber = סור in mannigfachen Beziehungen τινος Luc. 4, 13; 13, 27. Act. 5, 38; 12, 10; 15, 38; 19, 9; 22, 29. 12, 8. 1 Tim. 6, 5 (vgl. Sir. 7, 2). Auch mit bloßem Genet. Luc. 2, 37. 3, 15). Von abtrünnigen Unterthanen, treulosen Freunden, bundbrüchigen Genossen abfallen (Hdt. 1, 130; 2, 30; 9, 126 u. ö.) Jer. 52, 3. 2 Chr. 21, 8. Dies **b)** übertr. auf das sittl. Verhalten 2 Tim. 2, 19: ἀπὸ ἀδικίας, u. spec. relig. Gebiet Hebr. 3, 12: καρδία πονηρὰ ἀπιστίας ἐν τῷ ἀποστῆναι ἀπὸ θεοῦ vgl. Sap. 3, 10: οἱ ἀμελήσαντες τοῦ δικαίου καὶ τοῦ κυρίου ἀποστάντες. Ez. ἀπέστησαν ἀπ' ἐμοῦ καὶ οὐκ ἠθέλησαν εἰσακοῦσαί μου. 2 Chr. 26, 18; 28, 30, 7. Jer. 17, 5; 32, 7; 33, 8. 2 Kön. 24, 3. 1 Mcc. 1, 17; 2, 19. — 4, 1: ἀποστήσονταί τινες τῆς πίστεως, vgl. Hebr. 3, 12. Dann **c)** alleinstehend abfallen im relig. Sinne, gegenüber πιστεύειν Luc. 8, 13: οἱ πρὸς καιρὸν πιστεύουσιν καὶ ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται, vgl. Dan. 9, 9: ὅτι ἀπέστημεν καὶ οὐκ εἰσηκούσαμεν τῆς φωνῆς κυρίου τοῦ θεοῦ ἡμῶν πορεύεσθαι ἐν τοῖς νόμοις αὐτοῦ. die in Glauben u. Gehorsam eingegangene Verbindung mit Gott wieder auflösen. Prof.-Gräc. ist das Wort in diesem Sinne wie der Begriff selbst fremd; zu vergl. Xen. Mem. 1, 1, 1: ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. Man würde etwa sagen ἄθεον γίγνεσθαι, vgl. ἀθεώτερον γίγνεσθαι Lys. 6, 32. auch Socr. Hist. eccl. 3, 12, 222 (in Suicer, thes.), wo Julian ὁ ἀσεβής, ὁ ἀπ... καὶ ἄθεος genannt wird.

Ἀποστασία, ἡ, der Abfall, z. B. abtrünniger Unterthanen Plut. Galb. 1 N. T. wie ἀποστῆναι im religiösen Sinne, u. zwar ἀπ. ἀπὸ Μωϋσέως Act. Absolut von dem Uebergang zum Unglauben, der Auflösung der im Glauben an Gott bestehenden Verbindung mit Gott, 2 Theff. 2, 3: ἐὰν μὴ ἔλθῃ ἡ ἀποστασία, vgl. ἀποστῆναι Luc. 8, 13. Dan. 9, 9. Vgl. 1 Tim. 4, 1. Dan. 11, 32. Mtth. 24, In der alttest. Gräc. selten, vgl. 1 Mcc. 2, 15. Jer. 2, 19 (29, 32 lesen die Handschriften ἔκκλισις). Ferner vgl. ἀποστάτης Jes. 30, 1: τέκνα ἀποστάται. 5, 8 (Jac. 2, 11 cod. A statt παραβάτης). 3 Mcc. 7, 3. — ἀποστατεῖν 118. — 2 Chron. 33, 19: πᾶσαι αἱ ἁμαρτίαι αὐτοῦ καὶ ἀποστάσεις αὐτοῦ מַעַל, von Manasse's Abfall zum Götzendienst.

Ἐνίστημι, **1)** trans. wohinein stellen, dabei stellen ꝛc. Aor. Pass. Des. Gewöhnl. **2)** intrans. Med. mit Perf. u. Aor. 2 Act. **a)** im loc. Sinne ein-treten, antreten z. B. εἰς τὴν ἀρχὴν ἐνίστασθαι Hdt. 3, 67; sich einstellen,

6, 59: ἄλλος ἐνίσταται βασιλεύς; resp. worin, worauf stehen, sich daselbst befinden, Hdt. 2, 179: πύλαι ἐνεστᾶσι ἑκατόν. b) im temporalen Sinn = sich einstellen, Perf. = da sein, gegenwärtig sein. So sehr häufig in der Prof.-Gräc., z. B. Hell. 2, 1, 6: περὶ τῶν ἐνεστηκότων πραγμάτων, in Betreff der gegenwärtigen ge. Namentl. bei Polyb. τὰ ἐνεστηκότα, πόλεμος ἐνεστώς der gegenwärtige Krieg Mcc. 12, 44. 1 Esr. 9, 6. Bei den Grammatikern ὁ ἐνεστὼς χρόνος das Präsens. den Gebrauch des Wortes im zeitl. Sinne angenommene Bed. „bevorstehen" ist f die Bed. des Präs. Med. „sich einstellen, eintreten, beginnen" zurückzuführen u. zu berichtigen, z. B. ἐνισταμένου θέρους, mit Eintritt des Sommers, teils auf verstandenen Gebr. des Wortes im Sinne feindl. Auftretens = sich drohend hinstellen, , drohen, resp. entgegenstehen, z. B. bei Polyb. u. Plut. von der Intercession der ribunen. Plat. Phaed. 77, B: ἔτι ἐνέστηκεν τὸ τῶν πολλῶν, ὅπως μὴ ἅμα σχοντος τοῦ ἀνθρώπου διασκεδάννυται ἡ ψυχὴ καὶ αὐτῇ τοῦ εἶναι τοῦτο τέλος Wirklichkeit kommt diese Bed. dem Worte nicht zu. Die von Meyer zu Gal. 1, 4 mene Bedeutung im Eintreten begriffen sein beruht auf einem Mangel an Unterg des Präs. Med. von der Bed. des Perf. u. Aor. II Act. Daher 2 Tim. ἐν ἐσχάταις ἡμέραις ἐνστήσονται καιροὶ χαλεποί = werden eintreten. Das Perf. ἐνεστώς = gegenwärtig, Röm. 8, 38 u. 1 Cor. 3, 22: ἐνεστῶτα gegenüber ντα. 1 Cor. 7, 26: διʼ ἐνεστῶσαν ἀνάγκην, vgl. 2 Mcc. 6, 9. 3 Mcc. 1, 17. 1, 4: ὅπως ἐξέληται ἡμᾶς ἐκ τοῦ ἐνεστῶτος αἰῶνος πονηροῦ ist also ὁ ἐνεστὼς f. v. a. αἰὼν οὗτος, nur daß die Veränderung dieses Ausdrucks die Sache eindringmachen u. näher legen, das persönl. Interesse hervorheben soll. 2 Theff. 2, 2: κεν ἡ ἡμέρα τοῦ κυρίου erklärt sich leicht durch Mtth. 24, 23—36. Hebr. 9, 9: πρὸς ὁ ἐνεστηκώς ist Bz. der Gegenwart, welche V. 10 als καιρὸς διορθώσεως kterisiert wird.

Ἐξίστημι, Act. 8, 9 ἐξιστάνω, **1)** trans. aus einem Zustand in einen andern ver-t, z. B. Aristot. Eth. 3, 12: ἡ μὲν λύπη ἐξίστησι καὶ φθείρει τὴν τοῦ ἔχοντος ν. LXX = הֵמַם. Namentl. ἐξιστάναι τινά Jem. von Sinnen bringen, verwirren, u. vollständiger mit hinzugefügtem τοῦ φρονεῖν, ἑαυτοῦ u. a. Luc. 24, 22. Act. 11 (vgl. Buttm. § 107, 21 über ἕστακα ich habe gestellt). LXX = חָרַד Richt. 12. 2 Sam. 17, 2. Stob. floril. 18, 20: νῦν δʼ οἶνος ἐξέστησέ μʼ. Polyb. 11, 7: ἐξέστησε ταῖς διανοίαις πάντας, synon. im Folgenden κατεπλάγησαν. — intransf., auch Perf. u. Aor. II Act. u. Med. namentlich letzteres = sich wegn, weggehen, weichen. Insbesondere ἐξιστ. φρενῶν von Sinnen sein, verwirrt , auch ohne Beisatz, z. B. Aristot. H. A. 6, 22: ἐξίσταται καὶ μαίνεται. Polyb. 25, 8: θυμοῦ λυττῶντος ἔργα καὶ ψυχῆς ἐξεστηκυίας τῶν λογισμῶν. Isocr. ad (bei Raphel zu Marc. 3, 21): μὴ διὰ τὸ γῆρας ἐξέστηκα τοῦ φρονεῖν. In der Bed. von Sinnen sein ist es selten in der bibl. Gräc. Im N. T. nur Marc. 21, wozu vgl. Joh. 10, 20. Dagegen ist der bibl. Gräc. der Gebrauch des Wortes geschwächter Bed. eigen, etwa = verwirrt, betroffen sein, synon. θαυμάζειν 2, 7 u. a., jene Gemütsaffection bezeichnend, welche durch wunderbare, unbegriffene inge bewirkt wird, vgl. Marc. 6, 51. 52: ἐξίσταντο· οὐ γὰρ συνῆκαν κτλ. Act. 12: ἐξίσταντο δὲ πάντες καὶ διηποροῦντο κτλ. So noch Luc. 2, 47; 8, 56. 12, 23. Marc. 2, 12; 5, 42. Act. 8, 13; 9, 21; 10, 45; 12, 16. So von Affecten der Furcht, Verwunderung rc. öfter bei den LXX = חָרַד. Ex. 19, 18. 27, 33; 43, 34. Hos. 3, 5. Ruth. 3, 8. Jes. 32, 11 u. a.; Ex. 18, 9 = חָדָה. ekstatischen Zuständen findet sich das Wort weder in der prof., noch in der bibl.

Gräc. Die Stelle 2 Cor. 5, 13: *εἴτε γὰρ ἐξέστημεν, θεῷ· εἴτε σωφρονοῦμ*
(vgl. V. 12 mit 2, 14 ff.) ist wol ebensowenig dafür anzuziehen, wie Marc.
vielmehr ist 2 Cor. 11, 17. 18 zu vergleichen.

***Ἔκστασις**, εως, ἡ,* **1)** trans. Entfernung; **2)** intrans. **a)** Entfernung; dam
Zustand, in welchem ein Mensch nicht bei Sinnen ist, synon. *μανία*, = Irrsinn
caus. diut. pass. 1, 6, 31: *ἔκστασις γάρ ἐστι μανία χρόνιος ἄνευθεν πυρετο*
stot. Kateg. 8: *ἡ μανικὴ ἔκστασις.* In der bibl. Gräc. nicht in dieser stark
sondern wie auch das Verbum, abgeschwächt = Verwirrung, Ratlosigkeit, vgl. Sa
parall. *παραφρόνησις.* Vgl. auch Aristot. Physiogn. 1, 4: *κοινὰ μὲν οὖν ἐστ*
τε καὶ ἡ περὶ τὰ ἀφροδίσια ἔκστασις. Ps. 30, 23. Häufig = חָרֵד Furcht,
Betroffenheit 1 Sam. 11, 7. 2 Chron. 14, 14; 17, 10. Ps. 116, 11: *ἐγὼ*
τῇ ἐκστάσει μου· πᾶς ἄνθρωπος ψεύστης = חפז. Ebenso im N. T. Marc.
16, 8. Luc. 5, 26. Act. 3, 10 — der Zustand, welcher durch die Wahrnehmu
wöhnl. Dinge hervorgerufen wird, die sich den Begriffen des tägl. Lebens ent
daß der Mensch nicht mehr weiß, was er sagen soll. Luc. 5, 26: *ἔκστασις ἔλα*
τας . . . καὶ ἐπλήσθησαν φόβου λέγοντες ὅτι εἴδομεν παράδοξα σήμερον.
Floril. 104, 7 (Menand.): *πάντα δὲ τὰ μηδὲ προσδοκώμεν᾽ ἔκστασιν φέρει.*
c) der Zustand, den man im Deutschen als Verzückung bz. So jedoch in d
Gräc. erst zur Zeit der Neuplatoniker. Der Ausdruck in dieser Bed. findet sich
Philo, welcher ihn im Anschluß an Gen. 2, 21; 15, 12 erläutert, wo LXX da
durch *ἔκστασις* wiedergeben (Jes. 29, 10 = *πνεῦμα κατανύξεως*). Abgesehen
Anwendbarkeit auf diese Stellen erklärt Philo die Ekstase als *ἡ ἠρεμία καὶ ἡσ*
νοῦ, als *ἐνθουσιοῦντος καὶ θεοφορήτου τὸ πάθος* (quis rer. div. haer. 510
Mang.). Ibid. 511: *τῷ δὲ προφητικῷ γένει φιλεῖ τοῦτο συμβαίνειν. ἐξοικί*
γὰρ ἐν ἡμῖν ὁ νοῦς κατὰ τὴν τοῦ θείου πνεύματος ἄφιξιν, κατὰ δὲ τὴν μετα
αὐτοῦ πάλιν εἰσοικίζεται. Θέμις γὰρ οὐκ ἔστι θνητὸν ἀθανάτῳ συνοικῆσαι· δ
ἡ δύσις τοῦ λογισμοῦ καὶ τὸ περὶ αὐτὸν σκότος ἔκστασιν καὶ θεοφόρητον
ἐγέννησε. Für Philo sind somit diejen. Zustände, in welchen dem Menschen
göttl. Offenbarungen zu Teil werden, u. zu diesem Behufe einerseits die Schranken
nären Receptionsfähigkeit fallen, andererseits wieder die letztere eingeschränkt wird,
Zustände; also wie z. B. bei Bileam 4 Mos. 24, 3. 4; 22, 31; bei dem Diener
2 Regg. 6, 17; bei Jer. 1, 11. 13. Der bibl. Ausdruck dafür ist: geöffnet
haben; Gesichte sehen. Vgl. Luc. 24, 16. Vergleichen wir damit die neutest.
Act. 10, 10; 11, 5; 22, 17, so ist zu sagen: die Ekstase ist derjenige Zustand,
chem dem an u. für sich für die Wahrnehmung übersinnlicher Dinge ungeschickten
übersinnl. Offenbarungen zu Teil werden, sei es daß es göttl. gezeigte Symbole
das Tuch mit Tieren bei Petrus Act. 10, 10; 11, 5, der Mandelzweig u. der
Topf bei Jeremias 1, 11. 13, sei es daß es Realitäten sind wie bei Bileam,
Diener Elisa's, in welchem der Mensch entweder den Schranken seiner an die Si
gebundenen Wahrnehmungskraft entrückt ist, vgl. Apok. 1, 10: *ἐγενόμην ἐν πν*
2 Cor. 12, 1 ff., oder in welchem diese Schranken momentan fallen, wie z. B.
charias Luc. 1, 11 ff. Wir dürfen diese Bz. auf all' die Zustände verschiedener
anwenden, in welchem die Menschen göttl. Mitteilungen empfangen. — Vgl.
bibl. Psychol. 5, 5.

Καθίστημι, Act. 17, 15: *καθιστάνω*, Rec. *-άω*, **1)** trans. **a)** hinstellen, hi
Act. 17, 15. **b)** wohin setzen, in ein Amt, in einen Zustand rc. z. B. εἰς

u. a. So Mtth. 24, 45. 47. Luc. 12, 42. 44. Act. 6, 3. Mtth. 25, 21. 23 2, 7 Rec.) c) mit doppeltem Accus. = Jem. zu etwas machen, in eine Stellung, einsetzen. Dies zunächst in Bezug auf ein Amt oder Geschäft, welches übertragen Jem. zu etwas einsetzen, z. B. βασιλέα, ἄρχοντα, ἐπίτροπον. So Luc. 12, 14. 10. 27, 35. Tit. 1, 5. Hebr. 7, 28; 5, 1; 8, 3. Dann von den verschiedenen Zuständen oder Situationen, z. B. Plat. Phileb. 16, B: οὐ μὴν ἔστι καλλίων ὁδὸς γένοιτο, ἧς ἐγὼ ἐραστής εἰμι ἀεί, πολλάκις δέ με ἤδη διαφυγοῦσα ἔρημον κατέστησεν. Eurip. Androm. 636: κλαίοντά σε καταστήσει. Hiernach ist 5, 19 zu verstehen: ὥσπερ γὰρ διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀνθρώπου ἁμαρτωλοὶ ησαν οἱ πολλοί, οὕτως καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τοῦ ἑνὸς δίκαιοι κατασταθήσονται πολλοί. Die Wahl des in etwa auffallenden Ausdrucks statt des einfacheren ist nicht aus der Annahme zu erkl., als bezeichne das Wort in diesen Verbin- s. v. a. darstellen, erscheinen laßen, — eine falsche Annahme, da es sich bei ka- nicht wie bei συνιστάναι um eine Vorstellung, sondern um die Einsetzung, Nieder- in eine bestimmte Lage handelt, die Rücksicht auf Andere aber erst durch den Con- . die Eigentümlichkeit der Situation angegeben werden muß, z. B. Thuc. 2, 42: λογίαν φανερὰν σημείοις καθιστάναι. Soph. Ant. 653: ψευδῆ γ' ἐμαυτὸν οὐ ήσω πόλει. Auch bleiben bei dieser Annahme Ausdrücke wie Isocr. 211, C: ἐπί- τὸν βίον καθιστάναι = sein Leben mühselig, schwer machen, sowie der Gebrauch s syn. γίγνεσθαι unerklärt, z. B. Eurip. Androm. 385 sqq.: καὶ λαχοῦσά τ' καὶ μὴ λαχοῦσα δυστυχὴς καθίσταμαι (nicht zu verwechseln mit dem Präs. Med.). vgl. den entsprechenden Gebrauch der intrans. Tempora, z. B. Soph. Oed. Col. 356: δέ μου πιστὴ κατέστης. Vielmehr erklärt sich die Wahl des Ausdrucks Röm. teils daraus, daß es sich nicht bloß um die sittl. Qualität, sondern vor Allem um raus sich ergebende Situation derer handelt, die Sünder &c. sind (vgl. V. 18, dem V. 19 zur Begründung dient), teils aus der Rücksicht auf die anderswoher kommende ng, insbesondere auf den Begriff der δικαίωσις, sofern dieselbe eine μετάθεσις — 2 Petr. 1, 8: οὐκ ἀργοὺς οὐδὲ ἀκάρπους (ὑμᾶς) καθίστησιν. — 2) intrans. was dastehen, vgl. oben Soph. Oed. Col. 356. Das Präs. Med. = sich als etwas , auftreten. So Jac. 3, 6; 4, 4: ὃς ἂν οὖν βουληθῇ φίλος εἶναι τοῦ , ἐχθρὸς τοῦ θεοῦ καθίσταται. Dies als Präs. Pass. = γίγνεσθαι zu faßen, die Klarheit des Ausdrucks u. wird erschwert durch das Verhältnis dieses Satzes zu dem voraufgehenden. LXX = שׂים Kal u. Hiph., פקד Kal u. Hiph., יצב Kal Hithp., daneben auch = עמד, קום, beide in Kal u. Hiph., כון u. a.

Ἀκατάστατος, ον, unbeständig im sittl. Sinn öfter bei Plut., einmal bei Polyb. N. T. Jac. 1, 8: ἀκατάστατος ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς αὐτοῦ. Tdf. Treg. Westc. Jac. 3, 8: ἀκατάστατον statt ἀκατάσχετον. Es würde hier s. v. a. was nicht an halten kann sein, cf. Plut. Amator. 21 (767, C): ἐπιθυμίᾳ ἀκαταστάτῳ. Passivisch 54, 11: ταπεινὴ καὶ ἀκατάστατος, hin- u. hergeworfen, hebr. סער, vgl. Jes. 42, 3. Thren. 4, 14: ἀκατάστατοι ἐγένοντο, LXX: ἐσαλεύθησαν, נעו.

Ἀκαταστασία, ας, ἡ, Unordnung, Aufruhr, öft. bei Polyb. verb. m. ταραχή Pol. O, 1; 14, 9, 6 u. ö. So Luc. 21, 9. 2 Cor. 6, 5. Von Unordnung innerhalb christl. Gemeinde 2 Cor. 12, 20. 1 Cor. 14, 33. Für den Plur. 2 Cor. 6, 5 u. 20 vgl. Pol. 32, 21, 5. — Jac. 3, 16: ὅπου γὰρ ζῆλος καὶ ἐριθεία, ἐκεῖ ἀκαταστασία καὶ πᾶν φαῦλον πρᾶγμα. Nicht bei den LXX.

Ἀποκαθίστημι, Act. 1, 6 *-άνω*, Marc. 9, 12 u. Pf. 16, 5 *-στάω*;
§ 14, 1; bemerkenswert ist das doppelte Augm. *ἀπεκατέστης* Marc. 8, 25; *ἀπ*
θην Mtth. 12, 13. Marc. 3, 5. Luc. 6, 10, vgl. *ἀπεκατέστησεν* Jer. 23, 8;
§ 28, 14, 11. = wieder wohin setzen, zurückbringen, 1 Esr. 5, 2: *εἰς Ἱερ.*
13. 21. Jer. 15, 19; 16, 14 u. a. = שׁוּב. **a)** *ἀ. τὶ* etwas wiederherstelle
τοὺς νόμους Dem. 18, 90 u. a. So heißt es im N. T. Mtth. 17, 11, v
9, 12 von Elias: *Ἠλίας μὲν ἔρχεται καὶ ἀποκαταστήσει πάντα.* Es kom
sächlich auf ein richtiges Verständnis des in seiner Allgemeinheit undeutliche
πάντα an. Der Ausdruck weist zunächst auf Mal. 3, 22 (4, 4) zurück: *ἀποκ*
καρδίαν πατρὸς πρὸς υἱὸν κτλ. In welcher Weise diese Stelle verstanden sein
hellt Luc. 1, 17, vgl. V. 16. Hieraus allein aber wird jener Ausdruck noch
ständl. Auch wird das *ἀποκαταστήσει πάντα* im bibl. Zusammenh. ebenso wenig
48, 10: *ἐπιστρέψαι καρδίαν πατρὸς πρὸς υἱὸν καὶ καταστῆσαι φυλὰς Ἰακώβ,*
den talmud. Vorstellungen zu erkl. sein; cf. Lightfoot, hor. hebr. Mtth. 17, 11: „
nothos eosque restituet congregationi, Tr. Kiddusch. 71, 1. Israeli reddet urnam
phialam sacri olei, phialam aquae, et sunt qui dicunt virgam Aaronis; Ta
Exod. I.“ Vielmehr was Elias selbst 1 Regg. 19, 10. 14 sagt, führt auf da
dem Charakter der heil. Geschichte entsprechende Verständnis, daß es sich nem
Herstellung des vom Volke verlassenen Bundes handelt. Hieraus erklärt sich au
weiterung der betr. Weißagung Luc. 1, 16. 17, sowie die Verbindung mit
welcher Elias auf dem Berge der Verklärung erscheint, vgl. Mal. 3, 24 (4,
durch erhält auch der Zusammenh. bei Matth. u. Marc. seinen Nachdruck. — **b)**
τί τινι, Jem. etwas wiederbringen, zurückgeben. Pol. 4, 4, 3: *τὰ ἀπολω*
8, 6. Hebr. 13, 19: *ἵνα τάχιον ἀποκατασταθῶ ὑμῖν*; cf. Polyb. 3, 98:
γαγὼν τοὺς ὁμήρους ἀποκαταστήσῃ τοῖς γονεῦσι καὶ ταῖς πόλεσιν. Zu Act.
ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ ἀποκαθιστάνεις τὴν βασιλείαν τῷ Ἰσραήλ, vgl. Pf. 16,
ὁ ἀποκαθιστῶν τὴν κληρονομίαν μου ἐμοί. 2 Mcc. 11, 25. Polyb. 9, 36, 4:
νόμους καὶ τὸ πάτριον ὑμῖν ἀποκατέστησε πολίτευμα. Zur Sache vergl.
den prophet. Stellen Mich. 4, 7. 8; 5, 3. Am. 9, 11 u. a. insbesondere Mar
εὐλογημένη ἡ ἐρχομένη βασιλεία τοῦ πατρὸς ἡμῶν Δαυίδ. Mtth. 21, 43:
ἀφ' ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ κτλ. — **c)** das Pass. = wiederhergestellt w
Kranken, kranken Gliedern. Mtth. 12, 13. Marc. 3, 5; 8, 25. Luc. 6, 10;
4, 7. Hi. 5, 18: *αὐτὸς ἀλγεῖν ποιεῖ καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν.*

Ἀποκατάστασις, ἡ, Wiederherstellung einer Sache in ihren früheren
rerum ex turbis in priorem ordinem restitutio (Beng.). Polyb. 4, 23, 1:
τοῦ γεγονότος κινήματος εἰς τὴν ἀποκατάστασιν ἔλθῃ τὰ κατὰ τὴν πόλιν.
περὶ τῆς τῶν Μεσσηνίων ἀποκαταστάσεως. Plut. Demetr. 13, 2. — Act. 3
δεῖ οὐρανὸν μὲν δέξασθαι ἄχρι χρόνων ἀποκαταστάσεως πάντων ὧν ἐλάλησ
διὰ στόματος τῶν ἁγίων ἀπ' αἰῶνος αὐτοῦ προφητῶν. Das Relativ *ὧν*
nicht auf *πάντων* beziehen, weil in diesem Falle der assimilierte Relativsatz eine
kung statt eines Attributes beibringen würde (vgl. Krüger § 51, 10). Daher
Attribut zu *χρόνων ἀποκ.* zu nehmen; für dieselben als Object zu *ἐλάλησεν*
4, 3. 1 Cor. 14, 2. 3. Hebr. 2, 3. (Die masculinische Faßung von *πάντων*
nicht den unter *ἀποκαθίστημι* angeff. Verbindd.) Dann ergiebt sich im Blick
Inhalt u. das Ziel der Weißagung für *ἀποκ. πάντ.* derselbe Inhalt, wie für *π*
σία (w. s.) Mtth. 19, 28. Vgl. Jos. Ant. 11, 3, 8. 9, wo *παλιγγ.* mit *ἀ*
wechselt. Apok. 21, 5. Röm. 8, 19 ff. Es handelt sich in der Heilsverheißung

solche gegeben (vgl. ἀπ' αἰῶνος), um Aufhebung des durch die Sünde geschaffenen, ...stellung des gottgewollten paradiesischen Zustandes. Vgl. Jes. 11, 35 u. a.

Συνίστημι, Nebenform: συνιστάνω 2 Cor. 3, 1; 5, 12; 10, 12. 18. Gal. ... συνιστάω Treg. 2 Cor. 3, 1, handschr. auch 4, 2; 10, 18. **1)** trans. zu... bringen, hervorbringen, einrichten, **a)** mit sachl. Obj. etwas herstellen, bzw. dar... hervorbringen resp. hervorstellen, letzteres mit einer gewissen Emphase, entsprechend ...tl. durch das Wort bz. complicierten Handeln. In der Prof.-Gräc., LXX u. häufig auch im Med., im N. T. nur Präs. u. Aor. I. Act. Näher bestimmt sich ... nach dem Obj., dessen Hervorstellung oder Beschaffung ꝛc. ein verschieden geartetes ... bedingt, verschiedene Complicationen in Anspruch nimmt, z. B. πρᾶγμα = zu ... bringen, πόλεμον = anstiften, 1 Mcc. 1, 2. 20; 2, 32. συμπόσιον = be... πόλιν = gründen, πολιτείαν = begründen, δύναμιν = ein Heer rüsten; βουλήν ... Phil. u. Jos. von der Weltschöpfung, Phil. de opif. mund. 4: θεὸς τὴν μεγα... κτίζειν διανοηθείς, ἐνενόησε πρότερον τοὺς τύπους αὐτῆς, ἐξ ὧν κόσμον νοητὸν ...μενος ἀποτελῇ τὸν αἰσθητόν. Jos. Ant. 12, 2, 2: τὸν ἅπαντα συστησάμενον ... οὗτοι καὶ ἡμεῖς σεβόμεθα = schaffen als ein geordnetes, Bestand habendes ... In der Mathematik = construieren. Auch = beweisen, darlegen, feststellen, = feststehen, cf. Polyb. 3, 108, 4: διόπερ ἐπειρᾶτο συνιστάνειν ὅτι κτλ. ..., 9: οἱ δὲ — τἀναντία τούτων ἐπειρῶντο συνιστάνειν. Aristot. de plant. 1, 1: ...ται πότερον ἔχουσιν ἢ οὐχὶ τὰ φυτὰ ψυχήν. 1, 2: κἀντεῦθεν συνίσταται ἵνα ...τὸν ἔχῃ τι κρεῖττον παρὰ τὸ ζῶον. Auch von thatsächl. Darlegung, Polyb. 4, ἐπὶ δὲ πᾶσι τούτοις συνίστανε τὴν ἐξακολουθήσουσαν εὔνοιαν σφίσι. Vgl. unter b. ...m. 3, 5: εἰ δὲ ἡ ἀδικία ἡμῶν θεοῦ δικαιοσύνην συνίστησιν. 5, 8: συνίστησιν ...ν ἑαυτοῦ ἀγάπην ὁ θεὸς εἰς ἡμᾶς ὅτι κτλ. Dies die beiden einzigen Stellen des ..., an denen es mit sachlichem Object verbunden ist. Indes genügt dem Contexte ...ar die einfache Bedeutung darthun, darlegen noch nicht; derselbe fordert für das ... eine Bedeutung, wie es sie auch sonst in den paulin. Schriften hat, in denen ...kein vorkommt, u. zwar gewöhnl. **b)** mit persönl. Obj., entweder mit dopp. Accus. 2, 18: παραβάτην ἐμαυτὸν συνιστάνω. 2 Cor. 7, 11: συνεστήσατε ἑαυτοὺς ...ς εἶναι. Cf. Phil. quis rer. div. haer. 517: συνίστησιν αὐτὸν προφήτην. Jos. 7, 2, 1: συνίστων ἑαυτοὺς ὡς εὔνους, wo das 2. Obj. den Nachdruck hat, oder einfachem Acc. der Pers. = Jem. darstellen, recht vorstellen, empfehlen, preisen; so ...ei Xen., Plat., Dem., Isokr., Plut. Hesych: συνιστάνειν· ἐπαινεῖν. Röm. 16, 1: ...στημι ὑμῖν Φοίβην. 2 Cor. 3, 1: ἀρχόμεθα πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνειν; ἢ μὴ ...ομεν ὥς τινες συστατικῶν ἐπιστολῶν πρὸς ὑμᾶς ἢ ἐξ ὑμῶν; 4, 2: τῇ φανερώσει ἀληθείας συνιστάντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων ἐνώπιον τοῦ ... 5, 12; 6, 4: συνιστάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι. 10, 12. 18: οὐ γὰρ ὁ ...τὸν συνιστάνων, ἐκεῖνός ἐστιν δόκιμος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησιν. Ebenso das ... 2 Cor. 12, 11.

2) intrans. Aor. II u. Perf., im N. T. nur das Perf.; zusammenstehen, τινὶ sowol als gegen Jem., im freundl. wie im feindl. Sinne, nie jedoch um das bloße Zu...sammenstehen zu bz., daher Luc. 11, 32: καὶ τοὺς δύο ἄνδρας τοὺς συνεστῶτας αὐτῷ ...Wahl des Wortes zurückweist auf V. 31. 1 Sam. 17, 26. — Dann = zusammen... bestehen, entspr. dem trans. herstellen, hinstellen, einrichten. So ἐκ τινὸς aus etwas ...en, Xen. Mem. 3, 6, 14: ἡ πόλις ἐξ οἰκιῶν συνέστηκε. Bestand haben, z. B. ...ot. Eth. Eud. 7, 9: τὸ κοινὸν πᾶν διὰ τοῦ δικαίου συνέστηκεν (cf. συνεστηκὸς ...πεπηγός Id. Meteor. 4, 5). So 2 Petr. 3, 5: γῆ ἐξ ὕδατος καὶ δι' ὕδατος συνε-

...σα τῷ τοῦ θεοῦ λόγῳ (Gen. 1, 2. 1 Petr. 3, 20). Col. 1, 17: τὰ π... αὐτῷ συνέστηκεν, vgl. Hebr. 1, 3: φέρων τὰ πάντα τῷ ῥήματι τῆς δυνάμεως α... Bei den LXX selten u. nur vereinzelt = קהל, עמד u. a.

Ἐπισύστασις, ἡ, in der Prof.=Gräc. bis auf Sext. Emp. (2. Jahrh. n. Ch... nachzuweisen, wodurch auch wahrscheinl. die Lesart ἐπίστασις (vgl. 2 Mcc. 6, 3)... beiden Stellen des N. T. veranlaßt ist. LXX Num. 16, 40; 26, 9. Apok... 5, 40 δημαγωγίας καὶ ἐπισυστάσεις nach dem Alex., Batic. dagegen συστάσεις... bei Jos. s. u. — Num. 26, 9: οὗτοί εἰσιν οἱ ἐπισυνιστάντες ἐπὶ Μωυσῆν κα... ἐν τῇ συναγωγῇ Κορὲ ἐν τῇ ἐπισυστάσει κυρίου. Num. 16, 40: ὥσπερ Κο... ἐπισύστασις αὐτοῦ, = Aufruhr, Empörung; von ἐπισυνίστημι trans. Num. ... u. ebenso intrans. im feindl. Sinne: wogegen zusammenstehen, sich empören, Num. 26, 9. Jer. 20, 10. Ez. 2, 6. Sir. 45, 18 — im freundl. Sinne: neben, ... zusammenstehen, sich vereinigen, bei Sext. Emp. Das Subst. findet sich nur in... Sinne, auch Jos. c. Apion. 1, 20: ὧν ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπισυστάσεως, Sept. E... Eth. 127: πλειόνων κακῶν ἐπισύστασιν. Denselben Sinn hat es Act. 24, 1... σύστασιν ὄχλου, u. wird es also auch 2 Cor. 11, 20 haben: χωρὶς τῶν πα... ἐπισύστασίς μου (Gen. Obj. wie Num. 26, 9) ἡ καθ᾽ ἡμέραν κτλ., — absch... Verhältnis zu dem, was sich πολλάκις V. 26 ff. dem Apostel entgegengestellt hat...

Ὑπόστασις, ἡ, erst bei Aristot. u. in der spät. Gräc. gebräuchl. LXX nur ... **1)** trans. das Unterstellen, die Grundlegung. — **2)** intrans. **a)** die Unterlage, ... Grundlage, Unterbau; Diod. Sic. 1, 66; 13, 82. Vgl. Ez. 43, 11. — **b)** übertr. ... einer Sache zu Grunde liegt, z. B. der Gegenstand, über den man schreibt, s... der Stoff, den man behandelt („Sujet"); Polyb. 4, 2, 1: καλλίστην ὑπόστασιν ... βάνοντες εἶναι ταύτην (wenn nicht dieser wie es scheint einzige Beleg für diese ... die andere: Vorsatz, Vorhaben, zurückzuführen ist). Hieran anschließend hat ma... 9, 4: μήπως — καταισχυνθῶμεν — ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ, u. 11, 17: ἐ... τῇ ὑποστάσει τῆς καυχήσεως erklärt nach dem Vorgange Theophylakts: ὑπόστα... ὑπόθεσιν, τὸ αὐτὸ τὸ πρᾶγμα, ἤτοι τὴν οὐσίαν τῆς καυχήσεως νόει. Alle... nicht abzusehen, warum der Apostel statt des geläufigeren πρᾶγμα 2 Cor. 7, 11. 4, 6 ohne erkennbare Veranlaßung einen so viel auffallenderen Ausdr. gewählt hab... vgl. auch 2 Cor. 9, 3: ἐν τῷ μέρει τούτῳ; wozu noch kommt, daß bei Annahm... Bed. 2 Cor. 9, 4 die Beifügung des Wortes überflüßig erscheint, vgl. 2 Cor. ... dagegen wie 2 Cor. 11, 17 der einfache Ausdruck ἐν τῷ καυχᾶσθαί με, vgl. 1... oder ἐν τῇ καυχήσει ταύτῃ 11, 10 nahe lag. Versucht man statt ὑπόστασις τ... χήσεως das entsprechende καύχημα einzusetzen, so erhellt das Unpassende dieser E... sofort. Offenbar bz. der Ausdruck 2 Cor. 11, 17, etwas Specielles, die Art ... des Rühmens charakterisierend, wie auch 9, 4 (wo τῆς καυχήσεως unächt ist) d... dem τὸ καύχημα ἡμῶν τὸ ὑπὲρ ὑμῶν ἐν τῷ μέρει τούτῳ entspricht. S. unte... **c)** Das Wesen einer Sache, im Gegensatz zur Erscheinung, dem Schein, z. ... Laert. Pyrrhon. 9, 91: ζητεῖται δὲ οὐκ εἰ φαίνεται τοιαῦτα, ἀλλ᾽ εἰ καθ᾽ ὑπ... οὕτως ἔχει. Artemidor. Oneirocr. 3, 14: φαντασίαν μὲν ἔχειν πλούτου, ὑπόσ... μή. Plut. Mor. 894, B (de iride): τῶν μεταρσίων παθῶν τὰ μὲν καθ᾽ ὑπ... γίνεται, οἷον ὄμβρος, χάλαζα· τὰ δὲ κατ᾽ ἔμφασιν, ἰδίαν οὐκ ἔχοντα ὑπόστασιν. de mund. 4. In der kirchl. Gräc. gegenüber σχῆμα, δόκησις u. a. s. Suic. th... So Hebr. 1, 3: ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ, ... die Offenbarungsherrlichkeit, ὑπόστασις das der Selbstoffenbarung Gottes zu...

…e Wesen bz. — d) Entsprechend ὑφίστασθαι unternehmen, sich einer Sache unter… etwas auf sich nehmen, aushalten, ertragen, Widerstand leisten, z. B. gegenüber … Xen. Cyrop. 4, 2, 31, bz. ὑπόστασις auch Mut, Standhaftigkeit, z. B. … 4, 50, 10: οἱ δὲ Ῥόδιοι, θεωροῦντες τὴν τῶν Βυζαντίων ὑπόστασιν. 6, 55, 2: …αὐτῶν τὴν δύναμιν, ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων ὑπε-…. Diod. Sic., Jos. s. bei Wetstein zu 2 Cor. 9, 4. Vgl. ὑποστατικός, -ῶς = …aft Stob. Floril. 1, 64: δεινῶν ὑποστατικὰ ἕξις. Diod. Sic. 10, 78 gegenüber …ς. Hieran anschließend haben die LXX Ps. 39, 8 תּוֹחֶלֶת u. Ruth 1, 12. Ez. … תִּקְוָה durch ὑπόστασις, wie anderwärts durch ὑπομονή (vgl. Ps. 39, 8a) wieder-…, weil das griech. ἐλπίς der psycholog. Bestimmtheit des hebr. Ausdrucks ermangelte; …ς. Es ist daher als Synonymum von ἐλπίς, ὑπομονή durch Zuversicht wieder-… Hebr. 3, 14: ἐάνπερ τὴν ἀρχὴν τῆς ὑποστάσεως μέχρι τέλους βεβαίαν κατά-…, vgl. V. 6: ἐὰν τὴν παῤῥησίαν καὶ τὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος κατάσχωμεν. …1: ἔστι δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, vgl. unter ἔλεγχος. In dieser Bed. steht … auch 2 Cor. 9, 4; 11, 17. Vgl. auch Ps. 39, 8, wo ὑπομονή u. ὑπόστασις …er entspr. Ps. 69, 2 = מַעֲמָד.

Διχοστασία, ας, ἡ, Uneinigkeit, Hrdt., Dem., Dion. Hal. u. A., jedoch im Ganzen nur …elt. In der bibl. Gräc. nicht bei den LXX, in den Apokr. 1 Mcc. 3, 29 = Ver-…ung: χάριν τῆς διχοστασίας ἧς κατεσκεύασεν ἐν τῇ γῇ τοῦ ἆραι τὰ νόμιμα ἃ ἦσαν …ἡμερῶν τῶν πρώτων. Daran schließt das Wort bei Paulus, bei dem es einige … vorkommt in einem an αἵρεσις anstreifenden Sinne von Parteiungen durch Uneinig-…in der Lehre, welche die christl. Gemeinde verwirrten, Gal. 5, 20: ἐριθεῖαι, διχοστα-…, αἱρέσεις. Röm. 16, 17: τὰς διχοστασίας καὶ τὰ σκάνδαλα παρὰ τὴν διδαχήν. … 1 Cor. 3, 3 in einigen Handschr. Die διχοστ. ist Parteibildung, eine Vorstufe der …e oder Häresie; jene löst den Zusammenhang der Gemeinde, diese löst sich von dem …ammenhange.

K.

Καθαρός, ά, όν, zusammenhgd. mit dem lat. castus, dem deutschen „heiter", = rein, …e Schmutz, ohne Flecken, syn. ἀμίαντος; ohne Beimischung, syn. ἄκρατος, = lauter, Xen. Cyrop. 8, 7, 20: ἄκρατος καὶ καθαρὸς ὁ νοῦς. Jac. 1, 27: θρησκεία καθαρὰ … ἀμίαντος. 1) im phys. Sinne, von Gefäßen, Kleidern ꝛc. Mtth. 23, 36; 27, 59. …l. 15, 6; 19, 8. 14; 21, 18. 21. LXX = זַךְ Lev. 24, 2. 7. טָהוֹר Ex. 25, 11. …. 24 u. 5. 2) Uebertr. auf das sittl. Gebiet, z. B. Pind. Pyth. 5, 2: καθαρὰ ἀρετή. Plat. …p. 6, 496, D: καθαρὸς ἀδικίας τε καὶ ἀνοσίων ἔργων. Plat. Crat. 403, E: ψυχὴ καθαρὰ …των τῶν περὶ τὸ σῶμα κακῶν καὶ ἐπιθυμιῶν. In der spät. Gräc. ἀπό τινος statt … bloßen Genet., z. B. Dio Cass. 37, 24: καθαρὰν ἀπὸ πάντων αὐτῶν ἡμέραν ἀκρι-…ς τηρῆσαι. Häufiger ist die Verbindung καθαραὶ χεῖρες bei Herodot, Aeschyl., Plut. …a. Plut. Pericl. 8: οὐ μόνον τὰς χεῖρας δεῖ καθαρὰς ἔχειν τὸν στρατηγόν, ἀλλὰ τὰς ὄψεις. Vgl. Hiob 9, 30; 22, 30. Xen. Cyrop. 8, 7: ἔργα καθαρὰ καὶ ἔξω

τῶν ἀδίκων. Vgl. μίασμα von Verbrechen. S. unter καθαρίζω. Es bz. καθα
diesem Gebiet sowol die sittl. Lauterkeit, wie die Schuldlosigkeit. a)
Mtth. 5, 8: οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ. 1 Tim. 1, 5: ἀγάπη ἐκ καθαρᾶς καρδία
1 Petr. 1, 22: ἐκ καρδίας ἀλλήλους ἀγαπήσατε, wo Rec. ἐκ καρδ. καθαρᾶς) καὶ
δήσεως ἀγαθῆς καὶ πίστεως ἀνυποκρίτου. 2 Tim. 2, 22: ἐπικαλεῖσθαι τὸν κύ
καθαρ. καρδ. Jac. 1, 27 s. oben. Der Ausdruck καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, καθ.
entspr. sowol dem hebr. בַּר לֵבָב Ps. 24, 4 (Ps. 73, 1 = εὐθὺς τῇ καρδίᾳ
8, 21: ἡ καρδία σου οὐκ ἔστιν εὐθεῖα ἔναντι τοῦ θεοῦ, vgl. Hiob 9, 30;
Hiob 33, 9: καθαρός [ישׁר] εἰμι οὐχ ἁμαρτών, ἄμεμπτός εἰμι, οὐ γὰρ ἠ
Hiob 8, 6: εἰ καθαρὸς εἶ καὶ ἀληθινός), als טְהוֹר־לֵב Prov. 22, 11 (ὅσιαι
לֵב טָהוֹר Ps. 51, 12. Am nächsten liegt in den neutest. Stellen u. den meisten
die Bed. lauter, ἁπλότης, vgl. Gen. 8, 21. — Dann b) = schuldlos Act.
καθαρὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ αἵματος τοῖς ἔργοις Hi. 11, 4 u. ohne solchen Zusatz Act
Hiob 33, 9: καθαρός εἰμι οὐχ ἁμαρτών. 16, 17: εὐχή μου καθαρά. Auch
gereinigt: Joh. 15, 3: καθαροί ἐστε διὰ τὸν λόγον ὃν λελάληκα ὑμῖν, vgl. V. 2:
τὸ κλῆμα. 13, 10: ὁ λελουμένος ἐστὶν καθαρὸς ὅλος. Vgl. die Verbind. von κα
u. ἄφεσις Hebr. 9, 22. Der Ausdr. καθαρὰ συνείδησις 1 Tim. 3, 9: ἔχοντας τὸ μυ
τῆς πίστεως ἐν καθ. συνειδ. 2 Tim. 1, 3: τῷ θεῷ λατρεύω ἐν καθ. σ.; vgl.
1, 15: μεμίανται αὐτῶν ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις, opp. πάντα καθαρὰ τοῖς κα
bz. sowol das von keiner Schuld getrübte, wie auch das von der Schuld befreite
Vgl. zu 2 Tim. 1, 3 Hebr. 9, 14: τὸ αἷμα τοῦ Χυ καθαριεῖ τὴν συνειδ. ἡμ
νεκρῶν ἔργων εἰς τὸ λατρεύειν θεῷ ζῶντι. — Endlich ist noch zu berücksichtig
καθ. c) von der sogen. levitischen, rituellen oder theokrat. Reinheit steht
θαρίζειν) bei den LXX das gewöhnl. Wort für טָהוֹר, gegenüber κοινός bzw. ἀκά
Vgl. Hebr. 9, 13: ἁγιάζει τοὺς κεκοινωμένους πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθα
Act. 10, 15; 11, 19. Röm. 14, 20: πάντα μὲν καθαρά, vgl. V. 14: οὐδὲν
δι' αὐτοῦ εἰ μὴ τῷ λογιζομένῳ τι κοινὸν εἶναι, ἐκείνῳ κοινόν. Κοινόν ist ge
Sinne von unrein, d. h. mit der Sünde verbunden, sofern das, woran die gan
Teil hat, nicht eher in das Gebiet der Gottesgemeinschaft hineingehört, als bis
Weltzusammenhange entnommen ist (vgl. ἁγιάζειν πρὸς καθαρότητα), indem auf
welche Weise, durch Waschung ꝛc. oder Gebet (zu Röm. 14, 14. Tit. 1, 15, vgl.
4, 4. 5), symbolisch oder wirklich, das entfernt wird, was den Zusammenhang
der nicht in der Gemeinschaft Gottes stehenden Welt bekundet. Marc. 7, 2:
χερσὶν τοῦτ' ἔστιν ἀνίπτοις. Mtth. 23, 26. Luc. 11, 41. Weiteres s. u
θαρίζειν.

Καθαίρω, Fut. -αρῶ, reinigen, säubern. Joh. 15, 2: καθαίρει τὸ κλ
καρπὸν πλείονα φέρῃ = κλᾶν, später κλαδᾶν, κλαδεύειν. Cf. Phil. de somn.
ed. Mang.: καθάπερ τοῖς δένδρεσιν ἐπιφύονται βλάσται περισσαί, μεγάλαι τῶν
λῶβαι, ἃς καθαίρουσι καὶ ἀποτέμνουσι προνοίᾳ τῶν ἀναγκαίων οἱ γεωργ
οὕτω τῷ ἀληθεῖ καὶ ἀτύφῳ βίῳ παρανέβλαψεν ὁ κατεψευσμένος καὶ τετυφωμ
μέχρι ταύτης τῆς ἡμέρας οὐδεὶς εὕρηται γεωργός, ὃς τὴν βλαβερὰν ἐπίφυσιν
ῥίζαις ἀπέκοψε. Plat. Eut. 3, A: ἡμᾶς ἐκκαθαίρει τοὺς τῶν νέων τὰς βλάστ
φθείροντας. Ueber die Verwendung des Wortes im religiösen Sinne = lustra
piare Hebr. 10, 2: διὰ τό μηδεμίαν ἔχειν συνείδησιν ἁμαρτιῶν τοὺς λατρ
ἅπαξ κεκαθαρμένους (DEK κεκαθαρισμένους, Lchm. κεκαθερισμένους) s. καθαρ

Καθαρίζω, καθαριῶ, ἐκαθάρισα, ἐκαθαρίσθην, = καθαίρω, nur in der
(jedoch selten) in der kirchl. Gräc., = reinigen; von Schmutz, Unreinigkeit

. 23, 25. Luc. 11, 39. Marc. 7, 19. Von der levitischen oder rituellen Reinigung,
über κοινοῦν, vgl. Act. 10, 15; 11, 9: ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε, σὺ μὴ κοίνου.
iter καθαρός. Von der Entfernung bzw. Heilung des Aussatzes, welcher von der
schaft des Volkes Gottes ausschloß, weil der damit Behaftete ἀκάθαρτος war;
die Bemerkungen bei Bähr, mos. Cultus 2, 460, welcher treffend den Aussatz mit
cht auf Num. 12, 12. 2 Regg. 5, 7 den lebendigen Tod nennt; so Mtth. 8, 2. 3;
8; 11, 5. Marc. 1, 40. 41. 42. Luc. 4, 27; 5, 12. 13; 7, 22; 17, 14 =
Lev. 13, 13 u. ö. Gegen die früher beliebte Erklärung zu Mtth. 8, 2. 3 = rein
, bemerkt Kypke, observv. scr. richtig: „Sic Christo aliquid tribueretur, quod ipse
sec. v. 4 a sacerdotibus fieri debere jussit.“ Im sittl. Sinne 2 Cor. 7, 1:
ίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ κτλ. Jak. 4, 8: καθαρίσατε χεῖρας, ἁμαρ-
ί, καὶ ἁγνίσατε καρδίας, vgl. Prov. 20, 8.

Uebertragen auf das religiöse Gebiet wird es von den LXX u. im N. T. gebraucht
ie der Prof.-Gräc. καθαίρειν = sühnend reinigen, expiare, lustrare. So namentl.
, Xen., Thuc. Hdt. 1, 43: ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον. 44: τὸν αὐτὸς φόνου ἐκά-
. 35: ἀπικνέεται ἐς τὰς Σάρδις ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος καὶ οὐ καθαρὸς χεῖ-
. . παρελθὼν δὲ οὗτος ἐς τὰ Κροίσου οἰκία κατὰ νόμους τοὺς ἐπιχωρίους
σίου ἐδέετο κυρῆσαι. Κροῖσος δέ μιν ἐκάθηρε. ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις
Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Ἕλλησι. Xen. An. 5, 7, 35: ἔδοξε καθᾶραι τὸ στράτευμα,
ἐγένετο καθαρμός. Thuc. 3, 104. Plat. Legg. 9, 868, A das Medium gegenüber
άβος, τὴν βλάβην ἐκτίνειν. Phaedr. 113, D: καθαιρόμενοι τῶν τε ἀδικημάτων
τες δίκας. Cf. Legg. 872, E: τοῦ γὰρ κοινοῦ μιανθέντος αἵματος οὐκ εἶναι
σιν ἄλλην, οὐδὲ ἔκπλυτον ἐθέλειν γίγνεσθαι τὸ μιανθέν, πρὶν φόνον φόνῳ ὁμοίῳ
ν ἡ δράσασα ψυχὴ τίσῃ καὶ πάσης τῆς ξυγγενείας τὸν θυμὸν ἀφιλασαμένη
ῃ. Vgl. Nägelsbach, nachhom. Theol., S. 356: „Der ἱλασμός fordert zu seiner
ung die κάθαρσις, die Reinigung von dem am Sünder klebenden μίασμα der
d.“ — Aus diesem Sprachgebr. ist es zu erklären, daß die LXX nicht bloß טִהַר,
Ex. 29, 37; 30, 10 כִּפֶּר durch καθαρίζειν wiedergeben, wie כִּפֻּרִים Ex. 29, 36;
0 = καθαρισμός. Zwar wird טִהַר meist von der levitischen Reinigung gebraucht;
auch von der durch die Sühne u. vermittels derselben geschehenden Entsündigung.
scheint mit כִּפֶּר verb. Lev. 16, 30: ἐξιλάσεται περὶ ὑμῶν, καθαρίσαι ὑμᾶς
των τῶν ἁμαρτιῶν ὑμῶν ἔναντι κυρίου καὶ καθαρισθήσεσθε; vgl. V. 32—34.
vgl. 16, 19. 20: ῥανεῖ ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον ἀπὸ τοῦ αἵματος . . . καὶ κα-
ιεῖ αὐτὸ καὶ ἁγιάσει αὐτὸ ἀπὸ τῶν ἀκαθαρσιῶν τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, καὶ συντελέσει
σκόμενος τὸ ἅγιον κτλ. Ferner Num. 8, 21 in dem Bericht von der Einweihung
eviten, wo nicht bloß eine rituelle Reinigung statt hatte, vgl. 8, 7. 12. 21, wo
11: ἐξιλάσατο περὶ αὐτῶν ἀφαγνίσασθαι αὐτούς. Ps. 51, 4. 9. Jer. 33, 8. Es
berhaupt festzuhalten, daß bei טהר, auch wo es von den levitischen Reinigungen ge-
ht wird, doch immer die Vorstellung einer ernstlich gemeinten Entsündigung zu Grunde
(vgl. die Sündopfer in den Reinigungsgesetzen), wenn auch die Unreinheit weniger
ls die Folge einer Verschuldung anzusehen ist, als vielmehr als ein Erleiden dessen, was
on der Sünde inficierte Naturzusammenhang mit sich bringt bei der Zeugung, Ge-
Tod rc. Die nicht völlig richtig so genannte levitische, besser theokratische Unreinheit
lge nicht des Thuns, sondern des Erleidens der Sünde. Darum ist die mit der
e verbundene Reinigung ihrem Wesen nach nicht verschieden von der Reinigung der
atischen Unreinheit. Sie ist, wie man sagen möchte, einerseits die persönl. Zueignung
Versöhnung; andrerseits, wo es der Versöhnung wegen persönl. Verschuldung nicht
f, die Befreiung von dem Erleiden der Sünde. Καθαρίζειν steht daher in

d… tte zwischen ἱλάσκεσθαι u. ἁγιάζειν; s. die angef. St., sow…
…37: καθαριεῖς τὸ θυσιαστήριον καὶ ἁγιάσεις αὐτὸ καὶ ἔσται τὸ θυσια… ἅγιον τοῦ ἁγίου. Lev. 8, 15: ἐκαθάρισεν τὸ θυσιαστήριον καὶ ἡγίασεν αὐ… ἐξιλάσασθαι ἐπ' αὐτοῦ, wo καθ. = חִטֵּא. So auch im N. T. insbesondere b… vor allen anderen neutest. Schriften sowol die Beziehung auf das A. T., als der … griechischer Schriftsprache sich geltend macht, im Briefe an die Hebr. Dort nimmt … ρίζειν als technischer Ausdruck dieselbe Stelle ein, die in den paulinischen Schri… καιοῦν einnimmt, mit dem Unterschiede, daß das, was in δικαιοῦν (ebenf… der Mitte stehend zwischen ἱλάσκεσθαι u. ἁγιάζειν) als ein judicieller Act … in καθαρίζειν nach seiner Wirkung am Object selbst hervortritt, wogegen δικαι… Wirkung auf das Verhältnis des Objectes zu Gott benennt. Dies entspri… Gesichtspunkte, unter welchem der Hebräerbrief vom Gesetze redet, s. νόμος. Das … bei καθαρίζειν ist im Hebräerbrief verschieden: **a)** die Person u. ihr Gewissen. … 9, 14: τὸ αἷμα τοῦ Χυ καθαριεῖ τὴν συνείδησιν ἡμῶν ἀπὸ νεκρῶν ἔργων … λατρεύειν θεῷ ζῶντι; vgl. 10, 2: διὰ τὸ μηδεμίαν ἔχειν συνείδησιν ἁμαρτιῶ… λατρεύοντας ἅπαξ κεκαθαρισμένους. Hiernach ist die Reinigung eine Entfernung … Schuldbewußtseins durch die Zueignung des Opfers Christi (s. αἷμα). **b)** mit Sach… das Heiligtum u. seine Geräte, Hebr. 9, 22: ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται, κα… αἱματεκχυσίας οὐ γίνεται ἄφεσις. V. 23: ἀνάγκη οὖν τὰ ὑποδείγματα τῶν … οὐρανοῖς τούτοις καθαρίζεσθαι, αὐτὰ δὲ τὰ ἐπουράνια κρείττοσιν θυσίαις παρὰ … Hiernach ist die Reinigung eine Entfernung unserer Sünden aus dem Bewußtsein … (vgl. 10, 17. Lev. 16, 16), wodurch die ἄφεσις u. damit die Reinigung des G… bedingt ist. Demnach steht καθαρίζειν an u. für sich dem ἀφαιρεῖν ἁμαρτίας … 10, 4, περιελεῖν ἁμαρτίας 10, 11 gleich, bz. aber die Sache dahin, daß sowol a… Bewußtsein Gottes, als aus dem unsrigen die Schuld entfernt wird kraft der Zu… bzw. Annahme des sühnenden Opfers. Das zu reinigende Heiligtum als Ort de… kehrs Gottes mit dem Menschen ist verunreinigt durch die zwischeneingekommene… Lev. 16, 16. Daher die Reinigung desselben wol als Entfernung unserer Sün… dem Bewußtsein Gottes erklärt werden kann, vgl. Jer. 31, 34.

An den übrigen Stellen der neutestamentl. Schriften ist καθαρίζειν ebenfalls … ἀφαιρεῖν ἁμαρτίας verb. mit ἁγιάζειν, doch ohne die dogmat. Bestimmtheit des H… briefes. Eph. 5, 26: ἵνα αὐτὴν ἁγιάσῃ καθαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος κτλ. … 2, 14: ἵνα λυτρώσηται ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀνομίας καὶ καθαρίσῃ ἑαυτῷ λαὸν περι… Näher dem Sprachgebr. des Hebräerbriefes steht 1 Joh. 1, 7: τὸ αἷμα Ιυ κα… ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἁμαρτίας — die Folge des sühnenden Opfers. 1 Joh. 1, 9: ἵνα … ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας καὶ καθαρίσῃ ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀδικίας, wo die Erklärung … E. Haupt, jenes gehe auf den actus forensis, καθ. ἀπὸ κτλ. auf die Erneuerung … Menschen kraft der ihm innewohnenden δικαιοσύνη ebenso dem Begriff von ἄφεσι… wie auch dem Begriff von ἀδικία widerspricht, welches den Charakter der ἁμαρτία … durch sie gewordenen Zustand des Subjectes bz., abgesehen davon, daß es falsch ist, … Begriff der Reinigung mit dem der Erneuerung zu verwechseln, vgl. 1 Joh. 3, 3–… Zu bemerken ist noch Act. 15, 9: οὐδὲν διέκρινεν μεταξὺ ἡμῶν τε καὶ αὐτῶν … πίστει καθαρίσας τὰς καρδίας αὐτῶν, wo der Ausdruck bestimmt ist durch das Act. … 15. 35; 11, 2 ff. Berichtete.

Καθαρισμός, ὁ, Reinigung; dafür in der Prof.-Gräc. καθαρμός = R… Reinigungsverfahren, Reinigungsopfer; Plat., Plut. — LXX = טָהֳרָה Lev. 15, 13. 1 Chron. 23, 28. כִּפֻּרִים Ex. 29, 36; 30, 10. — Von der Reinigun…

(Aristot. H. a. 7, 10) Luc. 2, 22. Von der rituellen Reinigung Marc. 1, 44. 5, 14. Joh. 2, 6. Die Taufe, sowol Johannis als Jesu, wird als *καθαρισμός* bz. 3, 25, womit sich die Anknüpfung derselben an das rituelle Reinigungsverfahren Ez. 36, 25), sowie ihre Verbindung mit der Sühne (s. *καθαρίζειν*) belegt; daher *μα μετανοίας εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν* Luc. 3, 3. Marc. 1, 4. Act. 2, 38. — 1, 3: *καθαρισμὸν ποιησάμενος τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν* bz. es die objective Weg-g unserer Sünden, vgl. Hebr. 9, 22, 23. Für den Genet. vgl. Plat. Rep. 2, E: *καθαρμοὶ ἀδικημάτων*. Hiob 7, 21: הַעֲבִיר אֶת־עֲוֺן = *ποιεῖν καθαρισμὸν ἁμαρτίας*. Dagegen 2 Petr. 1, 9: *λήθην λαβὼν τοῦ καθαρισμοῦ τῶν πάλαι ἁμαρτημάτων* bz. es die an dem Subj. vollzogene Reinigung, die dem Subj. zu-te Sühne; s. unter *καθαρίζω*.

Καθαρότης, ἡ, Reinheit — Freiheit von dem *μίασμα* der Schuld. Hebr. 9: *τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα*. S. unter *σάρξ*.

Κάθαρμα, τὸ, der durch die Reinigung ausgefegte Schmutz; beim Sühnverfahren s mit der Schuld beladene u. dadurch verunreinigte Opfertier. Bildlich: Auswurf Menschheit, Luc. Dial. mort. 2, 1: *ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς λῶν*. 1 Cor. 4, 13 nach cod. B: *ὡσπερεὶ καθάρματα τοῦ κόσμου ἐγενήθημεν*, ist gelesen wird *ὡς περικαθάρματα*. Jos. de b. j. 4, 4, 3: *τὰ ἀθύρματα καὶ ματα τῆς χώρας ὅλης — λεληθότως παρεισέρρευσαν εἰς τὴν ἱερὰν πόλιν· λησταὶ ὑπερβολὴν ἀσεβημάτων μιαίνοντες καὶ τὸ ἀβέβηλον ἔδαφος, οὓς ὁρᾶν νῦν ἐμμεμένους τοῖς ἁγίοις κτλ.*

Περικάθαρμα, τὸ, Auskehricht, Auswurf. Ungebräuchlich in der Prof.-Gräc. LXX. 21, 18: *περικάθαρμα δικαίου ἄνομος*, hebr. כֹּפֶר. Anon. Cat. in psalm. 1, 31 (bei Steph. Thes.): *περικ. ἑαυτοὺς ἀποκαλοῦντες καὶ πάντων ἐσχάτους*. 1 Cor. 13 s. *κάθαρμα*. Synonym *περίψημα*, was beim Abwischen weggefegt wird.

Ἀκάθαρτος, ον, **1)** eigentl. ungereinigt; so nur in der Bedeutung ungesühnt (*καθαίρω, καθαρίζω*), z. B. Plat. Legg. 9, 868, A: *ὅστις ἂν ἀκάθαρτος ὢν τὰ ἱερὰ μιαίνῃ*. 854, B: *ἐκ παλαιῶν καὶ ἀκαθάρτων ἀδικημάτων*. Hieran schließt der Gebrauch des Wortes 2 Cor. 6, 17: *ἀκαθάρτου μὴ ἅπτεσθε* (vgl. 7, 1: *καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος — ἐπιτελοῦντες ἁγιωσύνην*) u. 1 Cor. 7, 14: *ἐπεὶ ἄρα τὰ τέκνα ὑμῶν ἀκάθαρτά ἐστιν, νῦν δὲ ἅγια ἐστιν* zur Bz. der levit. oder, wie man hier jedenfalls sagen muß, theokrat. Unreinheit, Act. 4. 28; 11, 8. Apok. 18, 2. Zu 2 Cor. 6, 17 vgl. die Grundstelle Jes. 52, 11. *ος* u. damit *ἀκάθαρτος* ist dasjenige, was nicht in das Gebiet der Gottesgemeinschaft gehört, s. unter *καθαρός*; daher der Gegensatz *ἅγιος*. Ueber das Verhältnis der heit zur Sünde s. *καθαρίζω*. — Dann **2)** = unrein, gewöhnl. übertr. auf das Gebiet. Plat. Legg. 4, 716, E: *ἀκάθαρτος γὰρ τὴν ψυχὴν ὅ γε κακός, καθαρὸς ὁ ἐναντίος*. Cf. Tim. 92: *τὴν ψυχὴν ὑπὸ πλημμελείας πάσης ἀκαθάρτως ἐχόντων*. Luc., Plut. = libidine impurus, Cic.; animus impurus = lasterhaft, verrucht, Cat. 15. Suid.: *ἀκάθαρτος· ἁμαρτητικός*, zum Sündigen geneigt. In dieser u. Bed. scheint es verstanden werden zu müßen in der Verbind. *πνεῦμα ἀκάθαρτον*, Apok. 16, 13. 14. Marc. 3, 30. 22. So Mtth. 10, 1; 12, 43. Marc. 1, 23. 27; 3, 11. 30; 5, 2. 8. 13; 6, 7; 7, 25; 9, 25. Luc. 4, 36; 6, 18; 8, 29;

9, 42; 11, 24. Act. 5, 16; 8, 7. Apok. 18, 2. Parall. *δαιμόνιον*, vgl. Röm. … 25. 26. Apok. 16, 13. 14 u. a. Luc. 4, 33: *πνεῦμα δαιμονίου ἀκαθάρτου*. … Vorstellung des Josephus (vgl. S. 215 f.) zur Erklärung dieses Ausdrucks u. der … herbeizuziehen ist unnötig u. ungereimt.

Specieller ist **3)** das Wort gebr. Eph. 5, 5: *πᾶς πόρνος ἢ ἀκάθαρτος ἢ …της*; vgl. *ἀκαθαρσία* Col. 3, 5. Eph. 4, 19 u. a. Es ist umfaßender als *πόρνος*, … züchtig, = libidinosus, wollüstig. Cf. Plut. Oth. 2: *ἀνόσιοι καὶ ἄρρητοι ἐν γυν… πόρναις καὶ ἀκαθάρτοις ἐγκυλινδήσεις.*

Ἀκαθαρσία, *ἡ*, Unreinigkeit, **1)** im rituellen Sinne Mtth. 23, 27 von den … tünchten Gräbern: *ἔσωθεν γέμουσιν ὀστέων νεκρῶν καὶ πάσης ἀκαθαρσίας*, vgl. Nu… 19, 16. **2)** im ethischen Sinne **a)** im allgemeinen = Unlauterkeit, gegenüber *…* 1 Thess. 2, 3: *ἡ παράκλησις ἡμῶν οὐκ ἐκ πλάνης οὐδὲ ἐξ ἀκαθαρσίας, οὔτε ἐν δό…* Röm. 6, 19: *παρεστήσατε τὰ μέλη ὑμῶν δοῦλα τῇ ἀκαθαρσίᾳ.* Derselbe Gegen… 1 Thess. 4, 7, wo es **b)** specieller die W o l l u s t, U n k e u s c h h e i t bz. So überall, … es mit *πορνεία* (Unzucht), *ἀσέλγεια* (Frivolität) verbunden ist. Im Verhältnis zu … ist *ἀκ.* der generelle Begriff; Eph. 5, 3: *πορνεία δὲ καὶ ἀκαθαρσία πᾶσα.* 4, … *ἑαυτοὺς παρέδωκαν τῇ ἀσελγείᾳ εἰς ἐργασίαν ἀκαθαρσίας πάσης.* 2 Cor. 12, 21. Ga… 5, 19. Col. 3, 5. Röm. 1, 24.

Ἀκαθάρτης, *ἡ*, Unreinheit; selten; vielleicht nur Rec. Apok. 17, 4: *ποτήρ… — γέμον — ἀκαθάρτητος πορνείας αὐτῆς.* Tdf.: *τὰ ἀκάθαρτα τῆς κτλ.*

Καινός, *ή*, *όν*, n e u, u. zwar im Gegensatz gegen schon Dagewesenes, Bekannt… Gebrauchtes u. Verbrauchtes, also rückwärts blickend, wogegen das synon. *νέος* vorwärts blickt: jung, frisch; *καινός* = noch nicht dagewesen, *νέος* noch nicht lange dagewese… Jenes entspricht dem lat. novus; *νέος* = recens. Tittmann, synonym. N. T. 59: „Est enim *καινόν* quod succedit in locum rei, quae antea adfuit, quod nondum usu tritum est, n o v u m; *νεός* autem est, quod non diu ortum est, r e c e n s." Vgl. Döderlein lat. Synon. 4, 95, nach welchem Manutius zu Cic. Famm. 11, 21 den Unterschied richtig dahin bestimmt: „Novum est non quod nuper, sed quod nunc primum habemus; recens vero non quod nunc primum, sed quod nuper. Et novum ad rem, recens ad tempus refertur. Propterea ut simul utrumque significetur, conjunguntur, ut in Cic. Flac. … Lege hac recenti ac nova." Für das Verhältnis zu *νέος* vgl. im N. T. Mtth. 9, 17 *οἶνον ν έ ο ν εἰς ἀσκοὺς κ α ι ν ο ὺ ς βάλλειν.* Luc. 5, 38. Mtth. 26, 29 dagegen: *γέννη… τῆς ἀμπέλου πίνω μεθ' ὑμῶν καινόν* (vgl. Apok. 19, 9). Marc. 14, 21. — P… 103, 5: *ἀνακαινισθήσεται ὡς ἀετοῦ ἡ νεότης σου.* Bei den LXX ist es das gewöhnl… Wort für חָדָשׁ, welchem *νέος* nur selten entspr. Lev. 23, 17; 26, 10. Num. 28, 1… Cant. 7, 13, wo ebenso gut *καινός* stehen könnte, *νέος*, *νεώτερος* entspr. sonst …, צָעִיר, קָטֹן, also s. v. a. jung, n o c h n i c h t a l t, während *καινός* a n S t e l l e des A l t e n, Bisherigen tritt, synon. *πρόσφατος*. Für den Inhalt von *καινός* vgl. aus der Prof.-Gr. Xen. Cyrop. 3, 1, 30: *κ α ι ν ῆ ς ἀρχομένης ἀρχῆς, ἢ τ ῆ ς ε ἰ ω θ υ ί α ς καταμενούσης.* Mem. 4, 4, 6: *πειρῶμαι καινόν τι λέγειν ἀεί* gegenüber *περὶ τῶν … αὐτὰ λέγειν* (— *ἃ ἐγὼ πάλαι ποτέ σου ἤκουσα*). Plat. Rep. 3, 405, D: *καινὰ … ἄτοπα νοσημάτων ὀνόματα.* Aus dem N. T. vgl. Marc. 2, 21: *τὸ …* *καινὸν* gegenüber *ἱμάτιον παλαιόν*, entspr. *ἐβίβλημα ῥάκους ἀγνάφου.* Luc. 5, … vgl. Mtth. 27, 60: *καινὸν μνημεῖον* mit Joh. 19, 41: *ἐν ᾧ οὐδέπω οὐδε…*

. 8, 13: ἐν τῷ λέγειν Καινὴν πεπαλαίωκεν τὴν πρώτην. Derselbe Gegensatz gegen ...ος Apok. 21, 1. Jes. 43, 18. 19. — 1 Joh. 2, 7: οὐκ ἐντολὴν καινὴν γράφω ... ἀλλ' ἐντολὴν παλαιάν, ἣν εἴχετε ἀπ' ἀρχῆς. V. 8. 2 Joh. 5. Joh. 13, 34. — ...kennzeichnet also καινός das Neue, sofern es nicht dagewesen ist oder im ...ensatz gegen das Bisherige an Stelle desselben eintritt, u. zwar zu... a) in vorwiegender Rücksicht auf das zeitliche Verhältnis. So in den angeff. St. ...tth. 13, 52: καινὰ καὶ παλαιά. Es ergiebt sich aber insbesondere b) aus dem ...ltnis des Neuen zu dem Voraufgegangenen auch ein qualitativer Unterschied, u. ... des Neuen als des Beßeren von dem Alten als dem Geringeren, Verdorbenen rc., ...es von dem Neuen verdrängt wird, wie denn auch das καινὸν dem ἕτερον, ...qualitativ Anderen entspricht, während νέον dem ἄλλο, dem numerisch Anderen zur ... stehen kann, weil es nicht schon Vorhandenem gegenübertritt (ohne darum freilich ...risch Neues zu bz.). Cf. Plat. Apol. 24, C: ἕτερα δαιμόνια καινά. Xen. Cyrop. ..., 38: οἱ μουσικοὶ οὐχ οἷς ἂν μάθωσι, τούτοις μόνον χρῶνται, ἀλλὰ καὶ ἄλλα ...πειρῶνται ποιεῖν. — ἐν τοῖς μουσικοῖς τὰ νέα καὶ ἄνθηρα εὐδοκιμεῖ. Aus dem ... vgl. καινὴ διδαχὴ Marc. 1, 27. Act. 17, 19 mit ἕτερον εὐαγγέλιον ὃ οὐκ ἔστιν ... Gal. 1, 6. 7. Hiernach würde man allerdings Act. 17, 21: ἢ λέγειν ἢ ἀκούειν ...ινότερον eher νεώτερον erwarten können, wie denn auch Dem. in Phil. 1 von den ...nern sagt: οὐδὲν ποιοῦντες ἐνθάδε καθήμεθα, μέλλοντες ἀεί, καὶ ψηφιζόμενοι καὶ ...ανόμενοι κατὰ τὴν ἀγοράν, εἴ τι λέγεται νεώτερον. Dies hebt die Sucht nach ...er Abwechselung stärker hervor, während jener auch bei den Profanschriftstellern ungleich ...gere Ausdruck zugleich darauf reflectiert, das Feßelnde in solcher Abwechselung, neml. ... Ungewohnte, hervortreten zu laßen. Cf. Thuc. 3, 38, 4: μετὰ καινότητος μὲν λόγου ...ᾶσθαι ἄριστοι. (Es ist die Blasiertheit, welche immer neuer Eindrücke u. Affectionen ...rf, ohne nachhaltig afficiert werden zu können. Theophr. char. eth. 9, charakterisiert ...t die λογοποιία, Plut. Mor. 519, A die πολυπραγμοσύνη der Athener.)

Indem nun καινός das, was an die Stelle des Bisherigen (oder überhaupt neu) ...itt, auch als ἕτερον qualitativ von demselben unterschieden sein läßt, eignet es sich ...glich zur Charakteristik der in der schließl. Heilsoffenbarung vorhandenen oder er... ...tetzn Heilsgüter, z. B. καινοὶ οὐρανοὶ καὶ γῆ καινή Jes. 65, 17. Apok. 21, 1. ...etr. 3, 13: ἐν οἷς δικαιοσύνη κατοικεῖ. — Καινὴ Ἱερουσαλήμ Apok. 3, 12; 21, 2. ...μα καινόν Apok. 2, 17, vgl. Jes. 26, 2. 4; 65, 15. Apok. 3, 12; 19, 12. (Ὠδὴ ...νὴ Apok. 5, 9; 14, 3. „Das Wort neu ist ein recht apokalyptisches Wort: neuer ...me, neues Lied, neuer Himmel, neue Erde, neu Jerusalem, Alles neu", Bengel zu Apok. 17.) Apok. 21, 5: καινὰ ποιῶ πάντα. Dies von den innerhalb der neutest. Heils... ...noch zukünftigen Heilsgütern. Durch die in Christo gegebene Heilsgegenwart ist die ...ökonomie ebenfalls eine neue, καινὴ διαθήκη Mtth. 26, 28. Marc. 14, 24. Luc. 20. 1 Cor. 11, 25. 2 Cor. 3, 6. Hebr. 8, 8. 13; 9, 15, vgl. Jer. 31, 31: ...ברית חד, in qualitat. Gegens. gegen das Alte, vgl. Hebr. 8, 13. 2 Cor. 3, 6: ἱκάνωσεν ... διακόνους καινῆς διαθήκης, οὐ γράμματος, ἀλλὰ πνεύματος; daher κρείττων δια... ...η Hebr. 8, 6. 7; 7, 22, vgl. 7, 19: οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ νόμος. V. 18 (Hebr. 24: διαθ. νέα). Die Heilswirkung ist benannt als καινὴ κτίσις Gal. 6, 15. 2 Cor. 7: εἴ τις ἐν Χῳ, καινὴ κτίσις· τὰ ἀρχαῖα παρῆλθεν, ἰδοὺ γέγονεν καινὰ τὰ πάντα. ...er καινὸς ἄνθρωπος Eph. 2, 15; 4, 24, s. ἄνθρωπος. Vgl. Col. 3, 10: τὸν ... ἄνθρωπον τὸν ἀνακαινούμενον. Es handelt sich in all diesen Verbindd. um die ...chließung dessen, was die Vergangenheit speciell charakterisiert: den Connex mit der ...de u. ihren Folgen, welcher das Bisherige ungenügend u. unerträglich macht. (Ign. ...ph. 20: ὁ καινὸς ἄνθρωπος Ις Χς.

Καινότης, Neuheit, oft bei Plut. mit dem Nebenbegriff des Ungew… cf. Ign. ad Eph. 19. In der bibl. Gräc. nur Röm. 6, 4; 7, 6 mit Hervorheb… des qualitativen Gegensatzes des neutest. Heilsgutes rc. gegen das frühere, s. *καινός*. Rö… 6, 4: *ἐν καινότητι ζωῆς περιπατεῖν*. 7, 6: *δουλεύειν ἐν καινότητι πνεύματος* … *παλαιότητι γράμματος*.

Καινίζω, etwas neu u. etwas Neues machen, thun; mehrfach bei Soph. u. Ä… Bei den LXX 1 Mcc. 10, 10: *τὴν πόλιν*. Jes. 61, 4: *πόλεις ἐρήμους* = … 2 Mcc. 4, 11: *τὰς μὲν νομίμους καταλίων πολιτείας, παρανόμους ἐθισμοὺς ἐκαίν*… Zeph. 3, 18. Eur. Tro. 889. Mit sittlichem Nebenbegriff Sap. 7, 27: *ἡ σοφ*… *τὰ πάντα καινίζει*. Davon:

Ἀνακαινίζω, erneuern, Dagewesenem einen neuen Anfang geben, wieder h… z. B. *ἔχθραν, πόλεμον, νόμους*; 1 Mcc. 6, 9: *λύπην*. Ps. 39, 3. Bei den LXX … selten, = חדשׁ Pi. u. Hithpa. Ps. 103, 5: *ἀνακαινισθήσεται ὡς ἀετοῦ ἡ νεότης* … 104, 30: *καὶ κτισθήσονται, καὶ ἀνακαινιεῖς τὸ πρόσωπον τῆς γῆς*. Im sittl. … mit persönl. Obj. nur Hebr. 6, 6: *τοὺς ἅπαξ φωτισθέντας κτλ. — πάλιν ἀνακαιν*… *εἰς μετάνοιαν*, wo es als Synonymum mit *ἐπιστρέφειν* zu faßen ist, vgl. Thren. 5, … *ἐπίστρεψον ἡμᾶς κύριε πρὸς σέ, καὶ ἐπιστραφησόμεθα· καὶ ἀνακαίνισον ἡμέρας* … *καθὼς ἔμπροσθεν*. In der kirchl. Gräc. entspricht es dem wahrscheinl. von Paulus … bildeten *ἀνακαινόω* = Jem. zu einem *καινός* machen, vgl. Barn. 6 unter *ἀνακαιν*… In diesem Sinne kann es jedoch a. u. St. wegen des *εἰς μετάν*. nicht stehen. Es … daher wie Thren. 5, 21 syn. *ἐπιστρέφειν* zu nehmen, nur stärker als dieses. Sofern … der Buße ein Neues begonnen wird (Jer. 4, 3), ist *πάλιν ἀνακαινίζειν τινὰ εἰς μετ*… = Jem. abermals zu einem neuen Anfange in der Buße verhelfen, nicht von der Thä… keit des Lehrers u. Seelsorgers, sondern von der Wirksamkeit Gottes, vgl. die vor… gehenden Participien u. V. 7. 8.

Ἐγκαινίζω, außer LXX u. N. T. nur bei Poll. Onom. 1, 11: *ἄγαλμα ἐγκαιν*… *τῷ θεῷ* (um 180 n. Chr.). Es entspr. bei den LXX **1)** חִדֵּשׁ erneuern 1 Sam. 11, 1… *τὴν βασιλείαν*. 2 Chron. 15, 8: *τό θυσιαστήριον*. Ps. 51, 12: *πνεῦμα εὐθὲς ἐγκαί*… *νισον ἐν τοῖς ἐγκάτοις μου*. **2)** חָנַךְ, einweihen Deut. 20, 5: *οἰκοδομεῖν οἰκίαν* … *νὴν καὶ ἐγκαινίζειν αὐτήν*. 1 Regg. 8, 64. 2 Chron. 7, 5. Hieran schließen sich … abgeleiteten *ἐγκαίνισις* Num. 7, 88. *ἐγκαινισμός* 7, 10. 2 Chron. 7, 9. *τὰ ἐγκαί*… Joh. 10, 22 (das Fest der Einweihung des erneuerten Tempels 2 Mcc. 1, 9. 1… 10, 1 ff. 1 Mcc. 4, 41 ff.). In der Prof.-Gräc. dafür *καινόω* (Herodot) u. später … *νίζω*. Die Bed. der Präposition läßt sich nur schwer wiedergeben: = etwas Neues … etwas Neuem thun. Delitzsch zu Hebr. 9, 18 (*οὐδὲ ἡ πρώτη χωρὶς αἵματος ἐγκεκαίνι*… *σται*): etwas Neues als solches feierlich darstellen u. der Nutznießung übergeben, … Wirksamkeit treten lassen. Hebr. 10, 20: *ἣν ἐνεκαίνισεν ἡμῖν ὁδὸν πρόσφατον κτλ.*

Καινόω, neu machen, neu gestalten, ändern. Nicht in der bibl. Gräc. Davon:

Ἀνακαινόω, nur im Pass. u. nur bei Paulus, sonst aber der prof. u. wie auch der kirchl. Gräc. fremd, welche letztere dafür *ἀνακαινίζειν* verwendet; cf. Barn. … *ἐπεὶ οὖν ἀνακαινίσας ἡμᾶς ἐν τῇ ἀφέσει τῶν ἁμαρτιῶν, ἐποίησεν ἡμᾶς* … *ὡς παιδίων ἔχειν τὴν ψυχήν, ὡς ἂν δὴ ἀναπλάσσοντος αὐτοῦ ἡμᾶς*. … bildung des Wortes lag gerade dem Apostel Paulus nahe, dessen Sprache in ihr…

ißen das Bestreben zeigt, für den neuen Inhalt den rechten Ausdr. zu finden; neu
ß der Inhalt sofern die Verbindung eines persönl. Obj. mit dieser Vorstellung, sowie
Thatsache selbst etwas völlig Neues u. Fremdes war. Col. 3, 10: ὁ ἄνθρωπος
νούμενος κτλ. 2 Cor. 4, 16: ὁ ἔσωθεν ἄνθρωπος ἀνακαινοῦται ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ.
Präposition ἀνα weist auf einen früheren Zustand resp. eine frühere Thätigkeit hin
Thren. 5, 21: καθὼς ἔμπροσθεν unter ἀνακαινίζειν), u. zwar hier auf die Schöpfung,
Col. 3, 10: τὸν ἀνακαινούμενον — κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν. Ps. 104, 30
t ἀνακαινίζω). Das Wort bz. die der Schöpfung des Menschen entsprechende Er-
ßthätigkeit Gottes, welche, dem bisherigen verderbten Zustande des Menschen ein
machend, einen neuen Anfang setzt (vgl. Col. 3, 10: ἐνδυσάμενοι τὸν νέον τὸν
). Cf. Basil. M. (Suic. thes.): εἰς τὴν ἐξ ἀρχῆς ζωὴν τὰς ψυχὰς ἀνακαινίζειν.

Ἀνακαίνωσις, ἡ, Erneuerung, ebenfalls nur bei Paulus, u. zwar Tit. 3, 5 dem
m völlig entsprechend: ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως
ατος ἁγίου, während Röm. 12, 2 der νοῦς Obj. einer Seitens des Christen zu
henden Erneuerung ist, welche im Zusammenhange steht mit den Heilswirkungen, auf
deren die Ermahnung ergeht: μεταμορφοῦσθε τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοός. —
r. Naz. or. X (Suic. thes.): ἀναμένω τοῦ οὐρανοῦ μετασχηματισμόν, τῆς γῆς
ωσιν, τὴν τῶν στοιχείων ἐλευθερίαν, τοῦ κόσμου παντὸς ἀνακαίνισιν.

Καιρός, ὁ, das rechte Maaß u. Verhältnis, namentl. bezügl. der Zeit u. des Ortes.
Häufigsten von der Zeit. Ammon. p. 80: ὁ μὲν καιρὸς δηλοῖ ποιότητα χρόνου ...,
ς δὲ ποσότητα. LXX = מוֹעֵד Gen. 1, 14. Jer. 8, 7 u. namentl. = עֵת, wäh-
χρόνος verschiedentlich = יוֹם, עֵת, זְמַן. So bz. es a) die rechte Zeit, passende,
ne Zeit oder Zeitpunkt; dies in den Verbindd. ἐξαγοράζεσθαι τὸν καιρὸν Eph.
5. Col. 4, 5 (Dan. 2, 8); vgl. καιρὸν τηρεῖν den rechten Zeitpunkt wahrnehmen
st. rhet. 2, 6, 4. καιροῦ τυχεῖν, καιρὸν λαβεῖν, ἁρπάζειν, καιρῷ χρῆσθαι s. Pas-
Wörterb.; καιρὸν μεταλαμβάνειν Act. 24, 15. καιρ. ἔχειν passende, gelegene Zeit
Gal. 6, 10. Hebr. 11, 15. Cf. Plut. Lucull. 16, 4. καιρῷ δουλεύειν Röm. 12, 11
Rec., Lchm., Tdf., Westc. κυρίῳ) hat in diesem Sinne nichts Verfängliches, vgl. unter
εύω. — Namentl. häufig sind die adverbiellen Ausdrücke ἐν καιρῷ zur rechten Zeit
An. 3, 1, 39 u. ö. Mtth. 24, 45. Luc. 12, 42; 20, 10. 1 Petr. 5, 6, vgl.
39, 18. Ps. 1, 3; auch bloß καιρῷ (wie Thucyd. 4, 59, u. ö.) Mtth. 12, 2
20, 10 Tdf.). Vgl. 2 Theff. 2, 6: ἐν τῷ ἑαυτοῦ καιρῷ. Ferner πρὸς καιρόν
rechten, gelegenen Zeit, wenn es gelegen kommt, wie es paßt, Luc. 8, 13: πρὸς και-
πιστεύουσιν (1 Cor. 7, 5?). Cf. Soph. Ai. 38: πρὸς καιρὸν πονῶ. Plat. Legg.
08, E: πρὸς κ. λέγειν. Hdt. 1, 30: ὡς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν. Plat. Lucull. 16:
καιρὸν ἥκειν. Hiob 39, 18. Röm. 5, 6: ἔτι γὰρ Χς ὄντων ἡμῶν ἀσθενῶν κατὰ
ν ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανεν; hier entstände durch die Verbindung des κ. καιρ. mit
voranfgehenden gen. absol. eine Tautologie mit ἔτι, weshalb es auf das Nachfolgende
ziehen ist u. seine Erklärung in V. 9 findet. — Entgegengesetzt παρὰ καιρόν zur
it Plat. Polit. 277, a; vgl. Hebr. 11, 11: π. κ. ἡλικίας. — ἄχρι καιροῦ bis zur
n Zeit Act. 13, 11. Luc. 4, 13, vgl. 22, 53. Joh. 14, 30. πρὸ καιροῦ ehe es
ist Mtth. 8, 29. 1 Cor. 4, 5. — Auch Joh. 7, 6: ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρ-
, ὁ δὲ καιρὸς ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος. V. 8 ist es in dem Sinne: rechte,
ende Zeit, zu nehmen.

b) Allgemeiner: eine irgendwie begrenzte oder bestimmte Zeit, wie *χειμῶνος* Plat. Legg. 4, 709, C. Moer. p. 424: *ὥρα ἔτους Ἀττικοί· καιρὸς ἔτους* Ἕλλ. Vgl. *ὥρα* bei Joh. Röm. 14, 11: *εἰδότες τὸν καιρὸν ὅτι ὥρα κτλ.* 1 Theſſ. 2, 17: *πρὸς καιρὸν ὥρας.* So *κ. τοῦ θερισμοῦ, τῶν καρπῶν, συκῶν, ἡλικίας* u. a. 13, 30; 21, 34. 41. Marc. 11, 13. Luc. 1, 20. Hebr. 9, 9. 10. Gal. 4, 10. 4, 6. Hebr. 11, 11. Luc. 19, 44: *τῆς ἐπισκοπῆς σου*, vgl. Jer. 6, 15; 51, 18: *ψεως.* 50, 27. 31; 51, 6: *ἐκδικήσεως.* 2 Tim. 4, 3: *ἔσται γὰρ καιρὸς* Vgl. wo es in Verbind. mit *χρόνος* erscheint Act. 1, 7: *γνῶναι χρόνους ἢ* 1 Theſſ. 5, 1. Marc. 13, 33: *πότε ὁ καιρός ἐστιν;* Häufiger *ἐν ἐκείνῳ τῷ κ.* 11, 25; 12, 1; 14, 1 ꝛc. u. sehr häufig im A. T. *ὁ νῦν καιρός* Röm. 3, 26; 11, 5. 2 Cor. 8, 13. Gen. 29, 33; 30, 20. Ex. 9, 15. *πρὸς καιρὸν* eine Zeit 1 Cor. 7, 5, vgl. 1 Theſſ. 2, 17. *κατὰ καιρόν* zeitweise (Plut.) Joh. 5, 4. — 12, 12: *ὀλίγον κ. ἔχει.* Hierher gehören die Ausdrücke *ὁ καιρός μου ἐγγύς ἐστιν* 26, 18, vgl. *ὥρα* Joh. 7, 30; 8, 20 u. a. Man vgl. zu diesem Ausdr. 2 Theſſ. 2, 6: *εἰς τὸ ἀποκαλυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ ἑαυτοῦ καιρῷ.* Zur Sache vgl. Luc. 22, 15: *πρὸ τοῦ με παθεῖν.* Ferner Luc. 21, 8: *ὁ καιρὸς ἤγγικεν* von der Zeit, auf alle Sehnsucht u. Hoffnung gerichtet ist, welche allein in Betracht kommen kann; Apok. 1, 3; 22, 10: *ὁ καιρὸς ἐγγύς ἐστιν* — also die Zeit der Wiederkunft des Vgl. *καιρός* vom Abschluß eines Zeitraums 2 Chron. 21, 19. Dann *κ. δεκτός*, *πρόσδεκτος* 2 Cor. 6, 2 von der neuteſt. Heilszeit, ſ. *δεκτός*, vgl. *κ. εὐδοκίας* 69, 14. *κ. πονηρός* Pſ. 37, 19. Am. 5, 13. *κ. ἔσχατος* 1 Petr. 1, 5. *ὁ κ.* gegenüber *αἰὼν ἐρχόμενος* Marc. 10, 30. Luc. 18, 30. — Gal. 6, 9: *καιρῷ ἰδίῳ θερίσομεν*: besondere, von anderen Zeiten unterschiedene Zeit, wie *ἔθνος* *καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν* Hdt. 4, 18 (vgl. 2 Theſſ. 2, 6).

Schließlich findet sich auch nicht selten der Plur., wie zuweilen in der Prof. z. B. Xen. Hell. 6, 5, 33: *ἐν μεγίστοις καιροῖς παρίσταντο.* Plut. Fab. *ἐν αἰσχίστοις καὶ δυσποτμοτάτοις καιροῖς* = Zeitläufte. Jedoch richtet sich die stellung nicht vorwiegend auf schlimme Zeitumstände; vgl. 1 Chron. 9, 25; 12, 32; 29, *καιροὶ ἀναψύξεως* Act. 3, 20. *τὰ σημεῖα τῶν καιρῶν* Mtth. 16, 3. *χαλεποί* 2 Tim. 3, 1. *καρποφόροι* Act. 14, 17. Sonst noch Eph. 1, 10. 1 Tim. 4, 1; 2, 6; 6, Act. 17, 26. Ez. 11, 14. — Apok. 12, 14: *ὅπου τρέφεται ἐκεῖ καιρὸν καὶ καιροὺς* *ἥμισυ καιροῦ* nach Dan. 7, 25 = עִדָּן, vgl. Dan. 12, 7. 8. Es dürfte *καιρός* hier Zeitraum eines Jahres bz., vgl. Apok. 13, 5 mit Dan. 7, 25, indem derselbe welcher nach einfacher Zählung sich als eine Aufeinanderfolge von 42 Monaten nach der Empfindung Derer, die darunter leiden u. zum öfteren einen Abschluß plastisch bz. wird: ein Jahr schwindet; statt des endlich gehofften Abschlußes doppelte Zeit vorüber u. bringt das Ende noch nicht; dann aber tritt es unerwartet Ueber den Plural statt des Duals ſ. Winer, S. 160.

Ἀκαίρως, (*ἄκαιρος, ον*), unzeitig, ungelegen, in der bibl. Gräc. nur Sir. 35, 4: *ἀκαίρως μὴ σοφίζου* (vgl. 20, 7). 2 Tim. 4, 2: *κήρυξον τὸν λόγον, ἐπίστηθι εὐκαίρως ἀκαίρως*, wo es sich nach V. 3 (*ἔσται γὰρ καιρὸς ὅτε τῆς ὑγιαινούσης διδασκαλίας οὐκ ἀνέξονται*) nicht auf die dem Subj. gelegene oder ungelegene Zeit bez., sondern die Hörer, wie Sir. 35, 4. Es ist übrigens zu beachten, daß es sich nicht Einzelnen gelegene oder ungelegene Zeit handelt, sondern um die Zeitrichtung hältnis zum Worte Gottes. — Das Adj. Sir. 22, 6.

Εὔκαιρος, ον, zur passenden, gelegenen Zeit, zeitgemäß, rechtzeitig; in der gebräuchlicher als in der claſſ. LXX einmal Pſ. 104, 27: *τροφὴ εὐκ.* Im

: ἡμέρα εὐκ. Cf. Hrdn. 1, 9, 6: καιρὸς εὐκ. Hebr. 4, 16: εἰς εὐκ. βοήθειαν, . 9, 10: βοηθὸς ἐν εὐκαιρίαις ἐν θλίψει. 10, 1. Plut. de puer. educ. 14 : σοφὸν γὰρ εὔκαιρος σιγὴ καὶ παντὸς λόγου κρείττων. 2 Mcc. 14, 29. Oert= gelegen, passend 2 Mcc. 15, 20. 3 Mcc. 5, 44; 4, 11.

Εὐκαίρως, in der Prof.=Gräc. häufiger als das Adj., = zur gelegenen Zeit. In Gräc. nur Sir. 18, 22: μὴ ἐμποδισθῇς τοῦ ἀποδοῦναι εὐχὴν εὐκαίρως. 14, 11. 2 Tim. 4, 2.

Εὐκαιρία, ἡ, die passende, richtige Zeit, Plat., Polyb., Dion. Hal. In der bibl. nur Ps. 9, 10; 10, 1; 105, 15 = עֵת. Sir. 38, 24. 1 Mcc. 11, 42. Mtth. 16. Luc. 22, 6.

Κακός, ή, όν, bildet den allgem. Gegensatz zu ἀγαθός, u. zwar, wie dieses zunächst chtig in seiner Art, so charakterisiert κακός dasjenige, was nicht so beschaffen ist, wie er Natur, Bestimmung u. Idee nach sein könnte oder sollte, untüchtig, untaug= schlecht. Es drückt den Mangel derjen. Eigenschaften aus, durch welche eine Person Sache erst ist, was sie sein kann oder selbst zu sein beansprucht, wodurch dann dieselbe ihrer Idee zc. widerspricht. So z. B. bei Homer u. auch später κακὸς ἡνίοχος, ἀλήτης, ς, ναύτης von Personen, die nicht dasjenige leisten oder zu leisten vermögen, wozu sie nd. Vgl. Mtth. 24, 48: κακὸς δοῦλος opp. πιστὸς καὶ φρόνιμος. Phil. 3, 2: ἐργάται. Namentlich wird κακός bei Hom., Herod., Xen. u. a. gegenüber ἐσθλός kriegerischer Untüchtigkeit gebr., wie κακία syn. ἀνανδρία gegenüber ἀρετή. Hesych.: · ἄνανδροι, δειλοί. Von ἄδικος unterscheidet es sich einerseits, wie vom Verhalten Zustand (vgl. ἄδικοι οἰκέται, qui suo munere non funguntur, Xen. Cyrop. 2, 2, 26 Mtth. 24, 48), andrerseits u. hauptsächl. wie von der Rechtsanforderung die selbst= benen Ansprüche oder wie das Urteil von dem Beurteilten. Vgl. 1 Petr. 3, 12. hauptsächlichstes Synon. ist πονηρός. Während κακός den Gegensatz zu ἀγαθός αλός bildet, steht πονηρός hauptsächlich u. zunächst im Gegensatz zu χρηστός (s. πο-ς). Π. ist positiv = gefährlich, verderblich, schlimm, böse; κ. = untauglich, unge-ht, schlecht. Jenes bz. die Eigenschaft nach ihrer Wirkung, dieses nach er Art. Pillon, syn. gr.: „κακός qui manque de tel ou tel avantage physique moral, d'où, généralement, il est opposé à ἀγαθός dans tous ses sens, au propre figuré; mauvais, méchant, dans le sens d'inutile, d'impropre, qui n'est pas πονηρός, qui cause ou donne du mal, de la peine, dans le sens de nuisible, ereux." Vgl. Apol. 16, 2: ἕλκος κακὸν καὶ πονηρόν. Ammon.: πονηρός· ὁ δρα-ς κακοῦ.

Gewöhnlich nun wird κακός, von dieser Grundbedeut. ausgehend, in zwiefachem Sinne ucht: 1) ungeeignet, ungünstig, übel (s. ἀγαθός 2, a), Plat. Rep. 10, 608, E: τὸ μὲν λλύον καὶ διαφθεῖρον πᾶν τὸ κακὸν εἶναι, τὸ δὲ σῶζον καὶ ὠφελοῦν τὸ ἀγαθόν. Im sittl. Sinne: schlecht, schon bei Homer. In der bibl. Gräc. ist es bei weitem so häufig, wie in der Prof.=Gräc. Bei den LXX entspr. es רַע, רָעָה, wofür jedoch häufiger πονηρός steht (auch daneben, jedoch nur vereinzelt, ἄδικος, ἁμαρτωλός, πα-νομος, ἀσεβής). Ein Unterschied findet insofern statt, als κακός häufiger gegenüber θός (Deut. 1, 39; 30, 14. 1 Kön. 31, 9. 2 Chron. 18, 17 u. a.), seltner gegen-r καλός erscheint (Gen. 24, 50. 1 Kön. 22, 8. 18; vgl. 2 Cor. 13, 7. Hebr. 5, 14), rend umgekehrt πονηρός sehr selten gegenüber ἀγαθός steht (1 Sam. 25, 3. 2 Sam.

13, 22; 14, 17. Jeſ. 7, 15), häufiger gegenüber *καλός* Gen. 2, 9. 17; 3, Lev. 27, 10 u. ö. Num. 13, 20; 24, 13. Am. 5, 14. Mich. 3, 2. Jeſ. 5, 35, 12 hat der Alex. *πονηρὰ ἀντὶ κακῶν* ſtatt *ἀντὶ καλῶν* des Vat., vgl. 19, 35). Ferner ſteht zwar häufig *κακά, τὰ κακά* = Böſes, ſowol Sünde, als lich Uebel, ſeltner *κακόν*, nie *τὸ κακόν*, wogegen *τὸ πονηρόν* ſehr häufig iſt u. ſittl.-relig. Sinne als Geſammtbz. deſſen was *ἐνώπιον, ἐναντί, παρὰ κυρίου* bö Plur. aber mit oder ohne Artikel nur vereinzelt wie Hoſ. 7, 15. Am. 5, 15. erſcheinen zwar beide Wörter ſelten als Epitheta von Perſonen, *κακός* jedoch ſel *πονηρός*. Im Ganzen wird zu ſagen ſein, daß bei den LXX *πονηρός* im ſi Sinne überwiegt, während *κακός* häufiger als *πονηρός* auch im phyſ. Sinne ſte merkenswert iſt noch, daß *κακός* nie dem hebr. רָשָׁע entſpr., welches die eigen Bz. des Böſen namentl. als Prädicat von Perſonen iſt; auch *πονηρός* ſteht b 2 Sam. 4, 11. Jeſ. 53, 9; die gewöhnl. Ueberſ. desſelben iſt *ἀσεβής*, dann au *τωλός* u. *ἄνομος*. Nur einmal entſpr. *κακά* dem Subſt. רֶשַׁע Prov. 16, 13.

Aus Allem ergiebt ſich, daß *κακός* nicht bloß keine beſtimmte Färbung Sprachgebr. erhalten hat, ſondern daß es im Ganzen u. Großen auch als nicht für den bibl. Begriff des Böſen erſchienen iſt, offenbar weil es in der Prof.- beſtimmt ausgeprägt war, um noch für die Hinzunahme des in der Schrift vorher religiöſen Geſichtspunctes Raum zu bieten.

Nicht anders verhält es ſich im N. T. Dort iſt *κακός* von Perſonen verhält noch weit ſeltner als bei den LXX; nur Mtth. 24, 48. Phil. 3, 2; ſubſt. *κα* Art. Mtth. 21, 41: *κακοὺς κακῶς ἀπολέσει*. Apok. 2, 2: *οὐ δύνῃ βαστάσαι* Gewöhnl. *τὸ κακόν* oder *κακόν*, ſeltner *κακά, τὰ κακά*. Es bz. **1)** ungeeign tauglich, ſchlecht, übel. Mtth. 24, 48. Phil. 3, 2. Apok. 16, 2. Häufiger *τ κακά*, was ungünſtig, übel iſt für Jem., Uebel. Röm. 13, 10: *ἡ ἀγάπη τῷ κακὸν οὐκ ἐργάζεται*, vgl. 1 Cor. 13, 5. Röm. 14, 20. Act. 16, 28; 28, 12, 17. 21. 1 Theſſ. 5, 15. 1 Petr. 3, 9. Jac. 3, 8. Plural 2 Tim. 4, 16, 25. Act. 9, 13. Vielfach verbindet ſich aber damit die Rückſicht auf Verwerflichkeit deſſen, was Jemanden Uebles geſchieht, vgl. 1 Petr. 3, 9—1 3, 2 u. a.

2) Im ſittl. Sinne = ſchlecht, ungeeignet, was ſeiner Natur u. Be nach anders ſein muß. Plat. Legg. 4, 716, E: *ἀκάθαρτος γὰρ τὴν ψυχὴν ὁ* 1 Cor. 15, 33: *ὁμιλίαι κακαί*. Marc. 7, 21: *οἱ διαλογισμοὶ οἱ κακοί* (Mtth. *πονηροί*). Col. 3, 5: *ἐπιθυμία κακή*. Subſt. *ὁ κακός* Mtth. 25, 41: *κακοὶ ἀπολέσει*, cf. Ar. Pl. 65: *ἀπό σ᾽ ὀλῶ κακὸν κακῶς*. Soph. Phil. 1369: *κακῶ λυσθαι κακούς*. Apok. 2, 2. — *Τὸ κακόν*, das Schlechte, Ueble Mtth. 27, 23 15, 14. Luc. 23, 22. Joh. 18, 23. Act. 23, 9. Gegenüber *τὸ ἀγαθόν* Röm 7, 19; 9, 11; 13, 3; 16, 19. 1 Petr. 3, 11. 3 Joh. 11. 2 Cor. 5, 10. *καλ* 7, 21. 2 Cor. 13, 7. Hebr. 5, 14. Vgl. Gen. 24, 50. — Röm. 13, 4; 1 Petr. 3, 10. Plural Röm. 1, 30; 3, 8. 1 Cor. 10, 6. 1 Tim. 6, 10. Jac. 1 Petr. 3, 12: *ποιοῦντες κακά* gegenüber *δίκαιοι*.

Κακῶς Mtth. 4, 24; 8, 16; 9, 12; 14, 35; 15, 22; 17, 15; 21, 41. 1, 32. 34; 2, 17; 6, 55. Luc. 5, 31; 7, 2 vom Ueblen im phyſ. Sinne. S Sinne Joh. 18, 23. Act. 23, 5. Jac. 4, 3. Bei den LXX ſehr ſelten, im phyſ Ez. 34, 4: *κακῶς ἔχειν* = חלה. Im ſittl. Sinne *κακῶς ἐρεῖν, εἰπεῖν*, Ex. 22, 28. = קִלֵּל Lev. 19, 14. Jeſ. 8, 21. Lev. 20, 9. Auch in den ſelten.

[Ἄ]κακος, ον, nicht böse, dem Bösen fern, arglos, unschuldig. Nach der [Angabe] eines alten Lexikographen ist ἄκ. ὁ. κακοῦ μὴ πεπειραμένος, οὐχ ὁ χρηστοή[θης], [πε]ρὶ τοῦ Σαπφώ; nach Anderen sind ἄκακοι οἱ μὴ προεννοοῦντες τὰ κακά. Damit [stimmt] z. B. Plut. mulier. virt. 256, D von einem Weibe, das durch Liebe getrieben [... u]m der Opposition willen einen Befehl des Mithridates übertrat: νέας παντά[πασι] ... ἀκάκου τῆς παιδίσκης φανείσης. De util. ex host. cap. 90, B: ἡ δὲ οὖσα [...] καὶ ἄκακος = ohne Falsch. Dem. c. Everg. 47, 46: προσποιούμενος ἄκακος [ἐξ]ηπάτησε τοὺς δικαστάς. Ibid. 82: ἀκάκους — καὶ ἀπράγμονας. Polyb. 3, [...] πρὸς τοῦτον ἄκακον ὄντα τὸν ἄνδρα καὶ πρᾷον τῇ φύσει. Hiernach ist [...]ος Hebr. 7, 26: ἀρχιερεὺς ὅσιος, ἄκακος, ἀμίαντος κτλ. s. v. a. vom Bösen [...]rt, vgl. ἀπείραστος κακῶν Jac. 1, 13. ὁ μὴ γνοὺς ἁμαρτίαν 2 Cor. 5, 21, [...]ἀλλ' ἀπεχόμενος ἀπὸ παντὸς κακοῦ, vgl. Hiob 2, 3: ἄνθρωπος ἄκακος, ἀληθινός, [ἄμεμπτ]ος, θεοσεβής, ἀπεχόμενος κτλ., für gewöhnl. etwa = der nichts Böses im Sinne [hat ...] kann. Hebr. 7, 26 ist es vielleicht kurzer Ausdruck für das, was 4, 15 anders [lau]tet πεπειραμένος δὲ κατὰ πάντα καθ' ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας lautet. In [diesem] Sinne entspricht es bei den LXX dem hebr. תָּם, gegenüber ἀσεβής Hiob 8, 20. [P]s. 18, 6, synon. εὐθύς Ps. 25, 21; vgl. Ps. 37, 37. ἀκακία = תֹּם Ps. 7, 9; [2 Sam]. 11; 41, 13; 78, 72. תֻּמָּה Hiob 2, 3; 27, 5; 31, 6; vgl. Ps. 84, 12. Dann aber steht ἄκακος **b)** auch in weniger bestimmtem Sinne, etwa wie unser [da]s **arglos**, cf. Plut. de aud. 41, A: οἱ μὲν καταφρονητικοὶ καὶ θράσεις ἧττον [ὠφελ]οῦνται ὑπὸ τῶν λεγόντων, οἱ δὲ θαυμαστικοὶ καὶ ἄκακοι μᾶλλον βλάπτονται. Alcib. 2, 140, C: ἀκάκους καὶ ἀπείρους καὶ ἐνεούς als euphemistische Bz. derer, [di]e Andere ἠλιθίους τε καὶ ἐμβροντήτους nennen. Insbesondere vgl. den prof. Gebr. [des] Subst. ἀκακία, Plut. Demetr. 1: τὴν ἀπειρίᾳ τῶν κακῶν καλλωπιζομένην ἀκακίαν [...]νοῦσιν, ἀλλ' ἀβελτερίαν ἡγοῦνται καὶ ἄγνοιαν ὧν μάλιστα γινώσκειν προσήκει [τοὺς ὀ]ρθῶς βιωσομένους. Dem. c. Neaer. 59, 81: καὶ διὰ τὴν ἀπειρίαν τῶν πραγ[μάτω]ν καὶ τὴν ἀκακίαν τὴν ἑαυτοῦ τοῦτον πάρεδρον ποιήσαιτο. So verbindet Philo [(Lü]nemann zu Röm. 12, 8) zuweilen ἁπλότης καὶ ἀκακία. Cf. Diod. Sic. 13, 76: [...]ς καὶ τὴν ψυχὴν ἅπλους. Es ist = unschuldig, aber in laxerem Sinne als oben, [wenn] Philo (a. a. O. zu Röm. 16, 18) das kindliche Alter ἄκακος ἡλικία nennt. In [diesem] Bed. entspr. es bei den LXX dem hebr. פְּתִי gegenüber πανοῦργος Prov. 8, 5; [1]; 14, 15; 21, 11. Auch vgl. Jer. 11, 19: ὡς ἀρνίον ἄκακον ἀγόμενον τοῦ [θύε]σθαι (nach falscher Uebersetzung). So Röm. 16, 18: διὰ τῆς χρηστολογίας καὶ [εὐλο]γίας ἐξαπατῶσιν τὰς καρδίας τῶν ἀκάκων. Theodoret: ἁπλούστεροι.

Κακία, ἡ, Untüchtigkeit, Schlechtheit, im Gegensatz gegen ἀρετή im sinnl. u. sittl. [Sin]n, cf. Plat. Conv. 181, E: τὸ γὰρ τῶν παίδων τέλος ἄδηλον οἷ τελευτᾷ κακίας [καὶ ἀ]ρετῆς ψυχῆς τε πέρι καὶ σώματος. Rep. 1, 348, C; 9, 580, B. Crat. 386, D. [Ari]st. Eth. Nicom. 7, 1: ὥσπερ οὐδὲ θηρίου ἐστὶ κακία οὐδ' ἀρετή, οὕτως οὐδὲ θεοῦ. [Ep]h. 5, 13. 14. Syn. ἀνανδρία = Feigheit. Während ἀρετή das hervorragende [Vorh]andensein derjenigen Eigenschaften anzeigt, welche dem jedesmaligen Subj. gebühren, bz. [...] den Mangel derselben, welcher zum Gegenteil ausschlägt, vgl. oben Aristot. Daher [i]m sittl. Sinne **a)** = Fehlerhaftigkeit, **Verkehrtheit**. Cf. Cic. Tusc. 4, 15: „Hujus [...] virtutis contraria est vitiositas; sic enim malo quam Malitiam appellare eams [quam] Graeci κακίαν appellant; nam malitia certi cujusdam vitii nomen est, vitiosita[s om]nium". Xen. Mem. 1, 2, 28: εἰ μὲν αὐτὸς ἐποίει τι φαῦλον, εἰκότως ἂν ἐδόκει [πονη]ρὸς εἶναι. εἰ δὲ αὐτὸς σωφρονῶν διετέλει, πῶς ἂν δικαίως τῆς οὐκ ἐνούσης αὐτῷ [κακία]ς αἰτίαν ἔχοι; In diesem allgem. Sinne auch nicht gerade ganz selten bei den LXX

= רָעָה, dem es gewöhnl. entspr., seltner den volleren Bzz. עָוֹן ,אָוֶן, oder den
אִוֶּלֶת ,כָּזָב vgl. 1 Regg. 13, 32 = דֶּרֶךְ רָעָה. Jerem. 2, 19 = מְשֻׁבָה.
21, 8. Jer. 16, 18 = עָוֹן. Ps. 36, 5; 52, 3 = רַע, vgl. Gen. 6, 5:
θησαν αἱ κακίαι τῶν ἀνθρώπων. So Act. 8, 22: *μετανόησον ἀπὸ τῆς*
ταύτης. 1 Cor. 14, 20: *μὴ παιδία γίνεσθε ταῖς φρεσίν, ἀλλὰ τῇ κακίᾳ*
5, 8. 1 Petr. 2, 16: *μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες τῆς κακίας τὴν ἐλευθερία*
θεοῦ δοῦλοι. Jac. 1, 21.

b) Die Verbindd. Tit. 3, 3: *ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγειν*; Col. 3, 8:
μός, κακία; Eph. 4, 31: *πᾶσα πικρία καὶ θυμὸς καὶ ὀργὴ καὶ κραυγὴ καὶ*
ἀρθήτω ἀφ' ὑμῶν σὺν πάσῃ κακίᾳ führen auf die Bed. **Böswilligkeit**,
welche sich auch Röm. 1, 29. 1 Petr. 2, 1 empfiehlt, sich jedoch nicht aus
Sprachgebr. belegen läßt. Vgl. Ps. 52, 3. Jedoch vgl. *κακία* als besond
von Bosheit Aristot. Rhet. 1, 9 s. v. *ἑκουσίως*. Es ist die Verkehrth
ciale Untugend. Sap. 2, 21. Sir. 25, 19. Vgl. *κακός* = übel gesinnt
Act. 14, 2.

2) Uebel, Unglück, Plage Am. 3, 6. Sir. 19, 6. 1 Mcc. 7, 23; 10,
4, 47; 6, 3; 7, 31. In der Prof.-Gräc. nur bei Späteren, wie *κακότης*
welcher überhaupt *κακία* nicht kennt. Im N. T. Mtth. 6, 34.

Κακόω, **a)** Böses, Uebles Jemandem zufügen, mishandeln, plagen, sch
7, 6. 19; 12, 1; 18, 10. 1 Petr. 3, 13. So nicht zu selten bei den LX
Hiph. Gen. 19, 9. Ex. 5, 22 u. ö.; gegenüber *εὐποιεῖν* Jes. 41, 23. *ἀγαθοπ*
1, 13. Absol. = übel thun 1 Kön. 17, 20. Ferner = ענה Kal u. Hiph. G
u. ö.; vereinzelt anders, z. B. einmal = רשע Hiph. Jes. 50, 9. In der
b) Einen in üble Stimmung gegen Jem. versetzen, aufbringen, wie Act. 14,
κωσαν τὰς ψυχὰς τῶν ἐθνῶν κατὰ τῶν κτλ., ist es in der Prof.-Gräc. nich
bar. Vgl. aber Jos. Ant. 16, 1, 2: *κακοῦν καὶ τῆς εὐνοίας ἧς εἶχεν εἰς τ*
ἀφαιρεῖν. Das Passiv Ps. 106, 32: *ἐκακώθη Μωσῆς δι' αὐτούς, ὅτι πα*
τὸ πνεῦμα αὐτοῦ (וַיֵּרַע לְמֹשֶׁה) ist nicht vergleichbar, da es hier, wie hä
Prof.-Gräc. = geplagt werden, in übler Lage sein.

Κάκωσις, *ἡ*, Bedrängnis, zuweilen bei den LXX, = רָעָה, עֳנִי ꝛc.
nur Act. 7, 34.

Κακοῦργος, *ὁ*, Uebelthäter; Luc. 23, 32. 33. 39. 2 Tim. 2, 9; ei
= trügerisch, tückisch. „In der att. Gerichtssprache umfaßt der Name die
ἀνδραποδισταί, *κλέπται*, überhaupt Räuber u. Mörder, gegen welche die
Anwendung kam", Passow. Döderlein (lat. Synon. 2, 141) meint, daß die
auf die Ableitung *κακὸς ὀργήν* hinweise, u. nicht *κακὸς ἔργα*, in welchem Fall
accentuiert werden müßte, wie *ἀγαθουργός*, *εὐεργός*, *λιθουργός*. Damit st
auch die starke Bed. des Wortes: boshaft, hinterlistig, tückisch. Doch vgl. κα
Sir. 11, 31; 30, 35. Prov. 21, 15 = פֹּעֵל אָוֶן, wofür es auch zuweilen

Κακοήθεια, *ἡ*, schlechter Charakter; „nach Aristot. Rhet. 2, 13: *τὸ ἐπὶ*
ὑπολαμβάνειν πάντα; nach Ammon. *κακία κεκρυμμένη*", Passow. Da das
ήθης = boshaft, arglistig, verschlagen, so ist *κακοήθεια* = Boshaftigkeit, Ver
neben *δόλος* Röm. 1, 29. 2 Mcc. 3, 22: *τῇ συμφύτῳ κακοηθείᾳ τὸ κα*
μενοι, διηνεκῶς δὲ εἰς τὸ φαῦλον ἐκνεύοντες. 7, 3: *τῶν φίλων τινὲς*

...ον ἡμῖν παρακείμενοι συνέπεισαν ἡμᾶς κτλ. Cf. Plut. de Herodoti maligni-
...Nicht bei den LXX.

...ακοποιέω, Uebles thun, u. a) zwar im sittl. Sinne 3 Joh. 11, vgl. mit 1 Joh.
...μαρτάνων. 1 Petr. 3, 17. b) s. v. a. Schaden thun, Uebles thun, τινά Jem.,
mit Rücksicht auf die sittl. Verwerflichkeit dessen, was für den Anderen vom Uebel
...rc. 3, 4. Luc. 6, 9. S. ἀγαθοποιεῖν. Daß hier jedenfalls der sittl. Wert der
...weise in erster Linie ins Auge zu fassen ist, erhellt aus der Abwesenheit des
...ches bei der Bed. Schaden thun nicht fehlen kann. In beiden Bedd. in der
...räc. gebräuchlich. Bei den LXX nur in der letzteren = הֵרַע (עָשָׂה רַע) Gen.
29 u. a.; im sittl. Sinn 2 Sam. 24, 17. 1 Chron. 21, 17 synon. ἁμαρ-

Κακοποιός, verderblich, schädlich; im sittl. Sinne = übel thuend, schlecht handelnd,
Prof.-Gräc. selten; cf. Aristot. Eth. Nik. 4, 9: οὐ κακοὶ μὲν οὖν δοκοῦσιν εἶναι
...τοι· οὐ γὰρ κακοποιοί εἰσιν, ἡμαρτημένοι δέ. Dagegen an den einzigen Stt.
...X Prov. 12, 4: γυνὴ κακοποιός, gegenüber ἀνδρεία. 24, 19: μὴ χαῖρε ἐπὶ
...οῖς, μηδὲ ζήλου ἁμαρτωλοῖς, sowie im N. T. Joh. 18, 30. 1 Petr. 2, 12. 14;
... im sittl. Sinne, entsprechend κακοποιεῖν. Nur 1 Petr. 4, 15: μὴ γάρ τις ὑμῶν
...ω ὡς φονεὺς ἢ κλέπτης ἢ κακοποιὸς ἢ ὡς ἀλλοτριοεπίσκοπος scheint es im
... von gemeinschädlich, der dem Gemeinwesen schadet, zu stehen (wie Joh. 18, 30?
...est Joh. 18, 30 κακὸν ποιῶν, cod. Sin. κακὸν ποιήσας), oder aber es bz. wie
... Arist. Rhet. 1, 9 einen besonderen Grad von Bosheit, cf. Arist. Eth. Nik. 4, 9;
... ad Alex. 16: τοιγαροῦν ὅταν μὲν ἡμῖν συμφέρει κλέπτειν τὴν μαρτυρίαν, οὕτως
χρησόμεθα· ἐὰν δὲ οἱ ἐναντίοι τοιοῦτόν τι ποιήσωσιν, ἐμφανιοῦμεν τὴν κακο-
...ν αὐτῶν.

Ἐγκακέω, lesen Lchm. u. Tdf. an allen Stellen statt der Rec. ἐκκακεῖν Luc. 18, 1.
... 4, 1. 16. Gal. 6, 9. 2 Thess. 3, 13. Eph. 3, 13. In der Prof.-Gräc. sehr
... (Polyb. 4, 19, 10: τὸ πέμπειν τὰς βοηθείας ἐνεκάκησαν, sie waren zu schlecht
... feig, um rc.; auch hier wird von Andern ἐξεκάκησαν gelesen), findet es sich in
...ebersetzung des Theodot. Prov. 3, 11: μηδὲ ἐγκακήσῃς. LXX: μηδὲ ἐκλύου; des
...ach. Gen. 27, 46 LXX: προσώχθικα τῇ ζωῇ μου. Num. 21, 5 LXX: ἡ ψυχὴ
...ν προσώχθισεν ἐν τῷ ἄρτῳ. Jes. 7, 16: ἀφ' ἧς σὺ ἐγκακῇς, LXX: ἣν σὺ φοβῇ.
...er Stelle des Polyb. bz. es ein sittl. Verhalten; in den übrigen angeff. Stellen =
... Sache leid sein, nicht ertragen können (κακός untauglich, mutlos, verzagt), welches
...wol eine physische oder psychische wie eine sittl. Schwäche sein kann.

Ἐκκακέω, Rec. st. ἐγκακεῖν, w. s. Nur in den betr. Stellen des N. T. u. in der
... Gräc. Nach Hesych. s. v. a. ὑπερκακεῖν, welches ebenfalls nicht nachzuweisen ist.
... Suid. = περικακεῖν, welches bei Polyb. = mitten im Unglück sein, unglücklich sein,
...eifeln. Oecum. zu 2 Cor. 4, 1: οὐκ ἐκκακοῦμεν τουτέστιν οὐκ ἀπαγορεύομεν
τὰς θλίψεις καὶ τοὺς πειρασμοὺς καὶ τοὺς κινδύνους. LXX ἀποκακεῖν = נָפַח
15, 9: ἀπεκάκησεν ἡ ψυχὴ αὐτῆς, wozu Hesych.: ἐπικράνθη.

Ἀνεξίκακος, ὁ, ἡ, von ἀνέχειν, dulden, tragen, u. κακόν, = der das Böse, das
Uebel erduldet; geduldig, der sich vieles gefallen läßt, Luc. judic. vocal. 9: ἀνεξί-
...ν γράμμα, ein geduldiger Buchstabe. Luc. Asin. 2: ποιήσεις αὐτὸ (sc. τὸ οἰ-

κίδιον μικρὸν) σὺ μεγάλην οἰκίαν ἀνεξικάκως οἰκήσας. Selten in der Prof.-G
N. T. 2 Tim. 2, 24 neben ἐν πραΰτητι παιδεύων Erfordernis eines δούλος
Cf. Chrys. in ep. ad Hebr. 2: αὐτὸν δὲ μάλιστα θαυμάζομεν, ὅταν φιλανθρ
ὅταν ἀνεξικακῇ.

Καλέω, καλέσω, ἐκάλεσα, κέκληκα, Paſſ. κέκλημαι, ἐκλήθην; rufen,
(ſeltner je nach ſeiner Bed. = βοᾶν, ἀναγινώσκειν, κηρύσσειν). **1)** mit perſ
ject: Jemand rufen. Mtth. 20, 8; 25, 14. Marc. 3, 31. Luc. 19, 13. Ac
Paſſ.: Act. 24, 2. Hebr. 5, 4. Die Zweckbeſtimmung mit εἰς zugeſetzt: εἰς τοὺ
Mtth. 22, 3. 9. Luc. 14, 8; εἰς δεῖπνον Apok. 19, 9; = einladen, wie
ohne Zuſatz ſteht Mtth. 22, 4. 8. Luc. 7, 39; 14, 7. 8. 10. 12. 13. 16.
1 Cor. 10, 27 findet ſich εἰς δεῖπνον in einigen Codd. in den älteſten Ueber
οἱ κεκλημένοι Mtth. 22, 4 die Geladenen = הַקְּרֻאִים 1 Sam. 9, 13. LX
dagegen V. 22: κεκλημένοι vgl. 1 Regg. 1, 9. — Der Gebr. in den Parab
22 u. Luc. 14 (vgl. Apok. 19, 9: οἱ εἰς τὸ δεῖπνον τοῦ γάμου ἀρνίου κε
könnte die ſpecifiſch chriſtl. Verwendung dieſes Wortes zu vermitteln ſcheinen: zu
nahme am Reiche Gottes auffordern u. einladen, berufen, vgl.
μένοι Luc. 14, 17 u. Hebr. 9, 15 (κλητοὶ Mtth. 22, 14 u. Röm. 1, 6. 7,
bei Paulus). Indes Luc. 5, 32: καλέσαι ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν, wo
9, 13. Marc. 2, 17 bloß καλέσαι ἁμαρτωλούς legen es nahe, einen anderen Anl
punct zu ſuchen, an den erſt wieder jene Bilder ſich anſchließen. Dieſer ſchein
Gebr. von קרא ſowol Jeſ. 50, 2: ἐκάλεσα καὶ οὐχ ἦν ὑπακούων. 65, 2, als
Jeſ. 41, 9; 42, 6; 46, 11; 48, 12. 13. 15; 51, 2, vgl. קָרָא בְשֵׁם Je
45, 3, 4. Exod. 31, 2 zu liegen, = Jemanden zu einem beſtimmten Zwecke
her ſynon. erwählen); rufen, daß er höre, komme u. thue, was ihm obliegt, ode
ihm zugedacht iſt. Worum ſich's handelt, hängt mit dem rufenden Subject z
Das Subj. u. der ſich gleich bleibende Zweck, zu welchem Jemand gerufen wi
dem Wort ſeinen beſtimmten Sinn, ſo daß es im Sprachgebr. term. techn. für
Verhältniſſe wird, wie z. B. καλεῖν in der Prof.-Gräc. von der Vorladung vor
gerichtl. Belangung gebr. wird. Wie bei Jeſ. קרא mit dem Subj. Gottes, ſo i
das neuteſt. καλεῖν gedacht. Es bz. ein im Namen Gottes bzw. zu Gott hin g
Rufen, u. zwar wie es der Zeit entſpricht, in der der Ruf ergeht, ein Herbei
Teilnahme an der Heilsoffenbarung (vgl. auch Röm. 4, 17: καλοῦντος τὰ
ὡς ὄντα, ſowie namentl. der Ausdruck κλητὴ ἁγία unter κλητός). — **a)** Die Z
mung hinzugefügt mit εἰς Luc. 5, 32: εἰς μετάνοιαν. 1 Cor. 1, 9: εἰς κοινω
υἱοῦ αὐτοῦ κτλ. 1 Theſſ. 2, 12: εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν.
2, 14: εἰς ὃ (sc. σωτηρίαν ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος καὶ πίστει ἀληθεί
λεσεν ὑμᾶς . . . . . εἰς περιποίησιν δόξης . . . . . Ιυ Χυ. 1 Tim. 6,
ζωὴν αἰώνιον. 1 Petr. 2, 9: τοῦ ἐκ σκότους ὑμᾶς καλέσαντος εἰς τὸ θα
αὐτοῦ φῶς. V. 21: εἰς τοῦτο, nemlich durch Wolthun u. Leiden Geduld
3, 9: εἰς τοῦτο ἐκλήθητε, ἵνα εὐλογίαν κληρονομήσητε. 5, 10: ὁ καλέσας
τὴν αἰώνιον αὐτοῦ δόξαν ἐν Χῳ Ιυ. Synonym iſt die Verbind. mit ἐπί,
dadurch Bedingung u. Zweck zugleich angegeben werden Gal. 5, 13: ἐπ' ἐ
ἐκλήθητε. 1 Theſſ. 4, 7: οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐπὶ ἀκαθαρσίᾳ, vgl
68, 41, 7. Bernhardy 250. 1 Theſſ. 4, 7 ſteht dem ἐπ' ἀκαθ. gegenüber
ἁγιασμῷ, indem ἁγ. als dasjenige gedacht iſt, worin die Berufung gegenüber
handenen Zuſtande der Unreinigkeit (ἐπ' ἀκ.) ſich manifeſtiert, was die Berufu

führt. So steht ἐν 1 Cor. 7, 15: ἐν εἰρήνῃ κέκληκεν ὑμᾶς ὁ θεός. Eph. 4, 4: ητε ἐν μιᾷ ἐλπίδι τῆς κλήσεως ὑμῶν (Eph. 1, 11 liest nur Lchm. ἐκλήθημεν κληρώθημεν). Am klarsten erscheint dies Col. 3, 15: εἰς εἰρήνην ἐκλήθητε ἐν σώματι, vgl. 1 Cor. 7, 22: ὁ ἐν κυρίῳ κληθεὶς δοῦλος. (Zu εἰς εἰρήνην Col. 15 vgl. Deut. 20, 10: קָרָאתָ אֵלֶיהָ לְשָׁלוֹם, LXX: ἐκκαλέσαι αὐτοὺς μετ᾽ εἰρήνης.) und ist es die Verbind. mit εἰς oder ἐν, welche dem καλεῖν die Bed. des wirksamen s gäbe, oder welche die schon geschehene Annahme der Berufung involviere. Dies haupt dem Wort fremd, welches immer nur auf den Ursprung des Christenstandes . Anders ist auch ἐν Gal. 1, 6 nicht gedacht: ἀπὸ τοῦ καλέσαντος ὑμᾶς ἐν χάριτι Die Berufung führt Gnade mit sich. — b) Ohne Zielbestimmung Röm. 8, 30; 1. 24. 1 Cor. 7, 17. 18. 20. 21. 24. Gal. 5, 8. Eph. 4, 1. 1 Thess. 5, 24. r. 1, 15, vgl. Hebr. 11, 8; 9, 15 (Col. 1, 12 setzt Lchm. nach B hinzu τῷ [κα- τι καὶ] ἱκ.) Mit Angabe der Vermittelung ἐν χάριτι Xυ Gal. 1, 6. διὰ τῆς ς αὐτοῦ 1, 15. διὰ τοῦ εὐαγγ. ἡμῶν 2 Thess. 2, 14. διὰ δόξης καὶ ἀρετῆς r. 1, 3, wo Tdf. ἰδίᾳ δόξῃ καὶ ἀρετῇ. 2 Tim. 1, 9: κλήσει ἁγίᾳ. Es findet weimal κλῆσιν καλεῖν 1 Cor. 7, 20. Eph. 4, 1. Subj. ist überall Gott, welcher ὁ καλῶν genannt wird, Röm. 9, 11. Gal. 5, 8. 1 Thess. 2, 12; 5, 24. ὁ κα- ς 1 Petr. 1, 15, vgl. 5, 10. Gal. 1, 6. — Entsprechend ist Jes. 51, 2 קָרָא, Hebr. 11, 8. Dem göttl. καλεῖν entspricht auf Seiten der Gerufenen ὑπακούειν . 11, 8.

2) nennen, zunächst τὸ ὄνομά τινος καλεῖν, den Namen rufen, nennen: Mtth. 1, 23. 25. Luc. 1, 13. 31. Passiv: καλεῖται τὸ ὄν. Apok. 19, 13. ἐκλήθη τὸ ὄν. 2, 21. Indem ὄνομα wegfällt, tritt wieder die Person in den Obj.-Casus, z. B. 1, 49: ἐκάλουν αὐτὸ Ζαχαρίαν, wofür sonst τὸ ὄνομα αὐτοῦ. Daraus ergiebt sich Bed. nennen. Mtth. 10, 25; 22, 43. 45. Luc. 20, 44. Mtth. 23, 9. Luc. 6, 46. 14, 12. Röm. 9, 25. Hebr. 2, 11. 1 Petr. 3, 6. Passiv: genannt werden . 23, 7; 27, 8. Luc. 1, 61; 2, 21; 22, 25. Act. 1, 19. Jac. 2, 23; genannt en = heißen Mtth. 2, 23; 5, 9. 19; 23, 8. 10. Marc. 11, 17. Luc. 1, 32. 60. 62. 76; 2, 4. 23; 15, 19. 21. Act. 28, 1. Joh. 1, 43. Röm. 9, 26. 1 Cor. 9. Hebr. 3, 13. 1 Joh. 3, 1. Apok. 11, 8. Das einem Namen beigefügte part. praes. ist eine Eigentümlichkeit der Schriften des Luc. u. der Apok. u. erkl. sich aus der Be- mung dieser Schriften. Es steht a) zur Einführung eines unbekannten Namens Luc. 1; 9, 10; 10, 39; 19, 2; 23, 33. Act. 7, 58; 27, 8. 14. 16. Apok. 1, 9. 11. 16. zur Beifügung eines unterscheidenden oder charakteristischen Beinamens Luc. 1, 36; 15; 8, 2; 19, 29; 21, 37; 22, 3. Act. 1, 12. 23; 3, 11; 8, 10; 9, 11; 10, 1; 1; 15, 22. 37; 12, 9; 19, 11. — Die Bed. des Namens als Bz. des inneren s ist zu urgieren in Stellen wie Mtth. 1, 21. 23; 5, 9. 19; 10, 25; 21, 23. . 9, 25. 26. Jac. 2, 23 u. a. vgl. Jes. 49, 6: μέγα σοι τοῦ κληθῆναί σε παῖδά für נָקֵל מִהְיוֹתְךָ לִי עֶבֶד. — Röm. 9, 7 u. Hebr. 11, 18: ἐν Ἰσαὰκ κληθήσεταί σπέρμα gehören unter 1 u. nicht unter 2, u. sind wol zu erklären: „es wird gerufen, sein werden", nicht sowol mit Bezug auf Röm. 4, 17, als auf Röm. 9, 11, welches 9, 7 entscheidend sein dürfte. — Für den Zusammenhang zwischen berufen u. nen vgl. Röm. 9, 25. 26.

Κλῆσις, ἡ, Ruf, Aufforderung, Einladung, Berufung; bei den LXX Jer. 31 (38), 6: ν ἡμέρα κλήσεως ἀπολογουμένων (falsche Uebersetzung für יֶשׁ־יוֹם קָרְאוּ נֹצְרִים) in der ., die es in der class. Gräc. hat. Während es neml. in dieser besonders die Ladung Gericht bz., auch die Einladung zur Teilnahme an einem Gastmahl (3 Mcc. 5, 14)

oder, wie Phil. 3, 14 vorauszusetzen scheint, zur Bewerbung um einen (Kampf) steht es im N. T. nur von der göttl. Ladung zu seinem Heile u. Reich Menschen dasselbe als Gabe u. Gut anbietend (vgl. Röm. 11, 29). Die κλῆσις erste Act zur Verwirklichung der göttl. Erwählung (vgl. 1 Cor. 1, 26. 27. 2 Petr u. ἐκλέγειν, ἐκλογή), u. bedarf von den Berufenen der Befestigung 2 Petr. 1, 10: δάσατε βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν ποιεῖσθαι. Teils des Subjectes — ἡ κλῆσις τοῦ θεοῦ Röm. 11, 29 —, teils des Zieles u. Zweckes wegen — ἡ κλήσεως Eph. 1, 18; 4, 4 (s. ἐλπίς) —, heißt dieselbe Phil. 3, 14 ἡ ἄνω die den Charakter der oberen Welt, des Ueberirdischen, Himmlischen tragende Beruf Hebr. 3, 1: κλήσεως ἐπουρανίου μέτοχοι, „deren Ausgangsort, Inhalt u. Ziel lisch ist" (Delitzsch zu Hebr. 3, 1); sie ist ἁγία 2 Tim. 1, 9, weil von Gott a u. im Gegensatz zum sündigen Habitus des Menschen stehend, weshalb von den B ein ἀξίως περιπατεῖν τῆς κλήσεως Eph. 4, 1 erfordert wird, vgl. 2 Theff. 1, Für 1 Cor. 7, 20 ἕκαστος ἐν τῇ κλήσει ᾗ ἐκλήθη, ἐν ταύτῃ μενέτω, hat man Weise die Bed. Beruf, externa conditio, erfunden, welche nicht aus Dion. Hal κλήσεις = classes, die römischen Bürgerordnungen, begründet werden kann. Erden Knecht ist, wird zur Freiheit in Christo berufen u. umgekehrt. So allein die Attraction ᾗ ἐκλήθη zu erklären. Vgl. ἀπελεύθερος S. 326 f.

Κλητός, ή, όν, Verb.-Adj. = gerufen, eingeladen, willkommen, berufen, Prof.-Gräc. nicht häufig. LXX = קְרוּאִים 2 Sam. 15, 11. 1 Kön. 1, 41. 49 Gäste Geladene. Für מְקֹרָאִי Jes. 48, 12, welches dem κλητός Röm. 8, 28. 1, 24 entspräche, haben die LXX: ὃν ἐγὼ καλῶ. Außerdem in dem Ausdr. κλ = מִקְרָא קֹדֶשׁ Ex. 12, 16. Lev. 23, 2 ff. **1)** der zu einer Function be Röm. 1, 1. — 1 Cor. 1, 1: κλητὸς ἀπόστολος. Diese Berufung ist von Chri ausgegangen κλ. ἀπ. $\overline{Iv}$ $\overline{Xv}$ 1 Cor. 1, 1 (vgl. Mtth. 4, 21). Vgl. קרא Jes. 49, 1. **2)** κλητοί von denen, an welche die göttl. κλῆσις (w. s.) dem göttl ratschluß gemäß — τοῖς κατὰ πρόθεσιν κτλ. οὖσιν Röm. 8, 28 — ergangen ist 1, 6. 7. 1 Cor. 1, 2. 24, ohne daß es sofort den Gehorsam gegen die Beruf volviert Mtth. 20, 16; 22, 14, vgl. Apok. 17, 14, sowie unter ἐκλεκτός. schehene Annahme der Berufung liegt Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 1 in ἁγίοις, Ju τετηρημένοις, u. 1 Cor. 1, 24 wie Röm. 8, 28 u. an den meisten Stellen Berufung als letztes, die Heilsgewißheit u. Heilsverwirklichung begründendes Mo Betracht. *Κλ.* $\overline{Iv}$ $\overline{Xv}$ Röm. 1, 6 sind nicht von J. Chr., sondern zu ihm B Philippi: „die von Gott Berufenen, welche Christo angehören".

Ἐγκαλέω, verklagen, beschuldigen; die Bed. ist hervorgegangen a Gebr. des καλεῖν von gerichtl. Ladung, indem dieselbe an der Person haftet, etwa Jem. eine Ladung ausüben, vgl. ἐνυβρίζειν τινί, ἐγγελᾶν τινί, zuweilen auch τινί τινὶ ἐπί τινι. Es wird von gerichtl. u. außergerichtl. Beschuldigung gebr. bei Xen., Isokr., Plut. u. a., gewöhnl. τί τινι. Selten bei den LXX, Sach. 1, 4 dem nach = קרא; Prov. 19, 5: ὁ ἐγκαλῶν ἀδίκως = יָפִיחַ. Das Pass. Ex. 22, 8: ἀπωλείας τῆς ἐγκαλουμένης wie in der Prof.-Gräc. τὰ ἐγκαλούμενα, die Beschuldig = אמר. In den Apokr. Sir. 46, 19. Sap. 12, 12, beidemale ohne sachl. Obj N. T. nur in den Act. u. einmal bei Paulus, Act. 19, 38; 23, 28: δι' ἣν λουν αὐτῷ. Röm. 8, 33: τίς ἐγκαλέσει κατὰ ἐκλεκτῶν; = Beschuldigung, erheben wider u. s. w. Das Pass. von der beschuldigten Person, u. zwar ἐγκαλ περί τινος, einer Sache beschuldigt werden Act. 19, 40; 23, 29; 26, 2. 7.

Ἔγκλημα, τος, τό, a) Anschuldigung, Klage. b) Vorwurf. Thuc., Dem., u. Sp. Nicht bei den LXX u. Apokr. Im N. T. Act. 23, 29; 25, 16 = rf.

Ἀνέγκλητος, ον, vorwurfsfrei, wider den ein Vorwurf nicht erhoben werden kann wenn er erhoben werden sollte), Xen. Hell. 6, 1, 4: οὐκ ἀνέγκλητος ὢν δικαίως ἐν τῇ πατρίδι. 3 Mcc. 5, 31. Im N. T. nur in paulin. Schrr. u. zwar a) be- des Gerichtes Gottes 1 Cor. 1, 8: ἕως τέλους ἀνεγκλήτους, sowie Col. 1, 22: στῆσαι ὑμᾶς ἁγίους καὶ ἀμώμους καὶ ἀνεγκλήτους κατενώπιον αὐτοῦ. Dagegen bürgerl. Sinne bzw. hinsichtl. des Urteils der christl. Gemeinde 1 Tim. 3, 10. 1, 6. 7 u. unter den an die πρεσβ. oder ἐπίσκ. zu stellenden Anforderungen.

Ἐκκλησία, ἡ, 1) die gebräuchl. Bz. für die in den öffentl. Angelegenheiten eines aates tagende Versammlung der ἔκκλητοι, der durch den Herold (κῆρυξ) entbotenen mtheit der freien Bürger oder des δῆμος. Vgl. Act. 19, 32 mit V. 30. Vgl. κλητοι = ἐκκλησία Eurip. Or. 949; Xen. Hell. 2, 4, 28 u. ö. Daher = Volks- mmlung, Act. 19, 39: ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ ἐπιλυθήσεται. Der Beisatz ἔννομος Luc. Deor. conc. 14), sonst κυρία, bz. die Versamml. im Gegensatz zu einer außer- l. (σύγκλητος) Act. 19, 32. 41, vgl. mit V. 29. 35. Vgl. Wetstein zu Act. 39: Dem. pro cor. συγκλήτου ἐκκλησίας ὑπὸ τῶν στρατηγῶν γενομένης. Schol.: ἐκκλησίαι τοῦ μηνὸς ἐγίνοντο ὡρισμέναι· ἡ δὲ σύγκλητος οὐχ ὡρισμένη. σύγκλη- δὲ ἐκλήθη, ἐπειδὴ ἐν μὲν τοῖς νομίμοις καὶ συνηθέσιν ἀφ' ἑαυτοῦ ὁ δῆμος συν-, ὅταν δὲ ἐξ ἀνάγκης τινὸς σύλλογος γένηται, συνεκάλουν τινες περιόντες. Vgl. 5, 7 = קְהִלָּה. Mtth. 18, 17, Gemeindeversammlung.

2) Von den LXX wurde die Bz. übertr. auf die Versammlung des israelit. Volkes, eine Versammlung zu bestimmtem Zwecke berufen oder zusammengekommen (z. B. 8, 65 u. ö.), sei es die als Versammlung gedachte Gesammtheit der israelitischen emeinde, hebr. קָהָל; dagegen das der Ableitung nach beßer entsprechende מִקְרָא קֹדֶשׁ = κλητὴ ἁγία, ἐπίκλητος ἁγία. Dem hebr. קָהָל entspr. es ständig in Jos., Richt., Kön., Chron., Esr., Nehem.; auch im Deut., in welchem dies Wort jedoch einmal συναγωγή wiedergegeben ist. Dagegen Gen., Exod., Levit., Num. ist קָהָל stets συναγωγή (sonst עֵדָה), vgl. Num. 20, 10: ἐξεκκλησίασε τὴν συναγωγήν, u. zwar in diesen Büchern קָהָל nicht von einer Versammlung zu bestimmtem Zwecke, sondern der Volksgesammtheit Israels, wie Gen. 28, 3; 35, 11; 48, 4 von außerisraelit. (außer 49, 6 die einzigen Stellen der Genesis; an letzterer = σύστασις). Dies damit zusammenhängen, daß in diesen Büchern — Exod., Lev., Num. — vorwiegend gebr. wird zur Bz. der Volksgesammtheit, קָהָל seltener, עֵדָה aber = συναγωγή; Jos. u. Richt. ist der Gebr. des ersteren bei weitem häufiger im Verhältnis zu קהל, end es in den folgenden geschichtl. Büchern fast gänzl. verschwindet u. dem קהל weicht noch 1 Regg. 8, 5; 12, 20. 2 Chron. 5, 6. Außerdem noch Ps. 22, 17; 68, 31; 8; 86, 14; 1, 5; 82, 1; 74, 2; 106, 18. Prov. 5, 14. Hiob 15, 34. Jer. 8; 30, 20. Hos. 7, 12). Auch in den Psalmen ist קהל nur 40, 11 = συναγωγή, 22, 23. 26; 35, 18; 40, 10; 89, 6; 107, 32; 149, 1. Hiob 30, 28. 1, 10. Prov. 5, 14. Joel 2, 16 = ἐκκλ. Ps. 26, 5. Prov. 26, 26 = συν- . An den wenigen Stellen des Jerem. dagegen (44, 15; 50, 9), wo es übersetzt es = συναγωγή, u. bei Ezech. ist es dort, wo es auf ein bestimmtes Volk wie oder Assur sich bez., = συναγωγή, sonst = ὄχλος. Ex. 12, 6 קְהַל עֲדַת־יִשְׂרָאֵל τὸ θος συναγωγῆς υἱῶν Ἰσρ. vgl. Lev. 16, 27. — An die Stelle der συναγωγὴ κυρίου

Num. 20, 5; 27, 17; 31, 16. Ps. 74, 2 tritt die Bz. ἐκκλησία κυρίου Deut. 3. 4. 9. 1 Chron. 28, 8. Nehem. 13, 1. Mich. 2, 5. Vgl. Esr. 10, 8; τῆς ἀποικίας = קְהַל הַגּוֹלָה. In den apokryphischen Schriften des A. T. κλησία = Gemeindeversammlung, Volksversammlung, Zusammenkunft, z. B. Jud 14, 6. Sir. 15, 5 u. ö.; seltener = Volksgesammtheit 1 Mcc. 4, 59. Auch erscheint außer Sir. 24, 22 nicht als term. techn.

Im N. T. begegnet uns ἐκκλησία von der Volksgemeinde Israels Act Dagegen scheint sich zu jener Zeit von den beiden durch das A. T. dargebotenen israelit. Volksgemeinde, wol um den Unterschied von allem außerisraelit. Wesen dieser Stelle zu markieren, als eigentliche Benennung συναγωγή eingebürgert Wenigstens spricht dafür der Gebrauch dieses Wortes zur Bz. der Versammlun 13, 43; vgl. Jac. 2, 2) u. der Versammlungslokale der Juden (Mtth. 4, 2 u. ö.) vgl. Apok. 2, 9; 3, 9. Ferner vgl. die Angabe des Epiphanius in B Ebioniten Haeres. 30, 18: συναγωγὴν δὲ οὗτοι καλοῦσιν τὴν ἑαυτῶν ἐκκλη οὐχὶ ἐκκλησίαν. — In diesem Falle erhält dann das Wort des HErrn Mtth. οἰκοδομήσω μου τὴν ἐκκλησίαν ein besonderes Gewicht einerseits durch den An alttestam. Ausdruck, andrerseits durch die darin liegende Opposition gegen die S Es wird dann auch verständlich, wie die christl. Gemeinschaft inmitten Israels ei ἐκκλησία bz. werden konnte, ohne eine Verwechselung mit der jüdischen Gemeinsch Synagoge, zu veranlassen (Act. 2, 47 u. a.).

Zum Verständnis des Ausdrucks ist noch zu bemerken, das beide hebr. Ben der israelit. Volksgemeinde offenbar etwas Anderes besagen wollen als die auf ein basis beruhende Zusammengehörigkeit des Volkes; vielmehr daß der Gemeinschaft ein besonderer Gedanke zu Grunde lag, wie einer ἐκκλησία, daß sie in besonde u. zu besonderem Zwecke hergestellt war. Das liegt schon in den hebr. Wort welche Gousset, lexic. ling. hebr. 1743 sagt: „קָהָל spectat compositionem e materia sua, quae consistit in hominibus prius distributive conceptis et nunc עֵדָה spectat formam conventus hominum tempore indicto ad locum indictum e et ex voluntate ad rem aliquam agendam coeuntium, ac comitia legitima hab Es muß also etwas Anderes dem Gebrauch dieser Worte zu Grunde liegen, als danke an die geschloßene Volksgemeinschaft. Daß dies der religiöse Gedanke, d geschichtl. Bestimmtheit des Volkes ist, versteht sich von selbst u. wird bei קהל i dere durch den Gebrauch des Wortes von Fest- u. Sabbathsversammlungen ꝛc. Das Nämliche liegt selbstverständl. dem Worte im Munde Christi zu Grunde, an das A. T. anknüpft. Aber es ist ein schöner u. beachtenswerter Zug, daß die keit, durch welche diese ἐκκλησία constituiert wird, als καλεῖν u. κηρύσσειν bz. auf prof. Gebiete für die Berufung der betr. Versammlung gebräuchl., auf neute Boden aber mit neuem Inhalte gefüllt. — Wenn Christus sagt: οἰκοδομή τὴν ἐ., so ist schwerl. daran zu denken, daß ἐκκλ. in der Prof.-Gräc. auch das V lungslokal bz.; vielmehr daran, daß die alttestamentl. Volksgemeinde Haus Israel vgl. οἰκοδομεῖν.

Es bz. nunmehr ἐκκλ. die neutestamentl. Heilsgemeinde, u. zwar Gesammtgemeinde, die Gesammtheit aller von u. zu Christo Berufenen, im Besitze, in der Gemeinschaft seines Heiles sich befinden, die **Kirche**. Daß der Gesammtgemeinde an erster Stelle, die der Einzelgemeinde erst an zweiter hat, erhellt aus der alttestamentl. Voraussetzung, sowie aus dem grundlegenden Christi Mtth. 16, 18. So Act. 2, 47: ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σωζομέ τῇ ἐκκλησίᾳ (vgl. V. 44: πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες κτλ). 5, 11. Act. 9, 31

ἐκκλ. καθ᾽ ὅλης τῆς Ἰουδαίας καὶ Γαλιλαίας καὶ Σαμαρείας εἶχεν εἰρήνην (EGH, Vgl.: αἱ μὲν οὖν ἐκκλησίαι). 1 Cor. 6, 4; 14, 4. 5. 12. Act. 12, 1: ἐπέ- Ἡρώδης ὁ βασιλεὺς τὰς χεῖρας κακῶσαί τινας τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλ. V. 5. 16, 23. 1 Cor. 10, 32: ἀπρόσκοποι καὶ Ἰουδαίοις γίνεσθε καὶ Ἕλλησιν καὶ τῇ ...ία τοῦ θεοῦ. 11, 22; 12, 28; 15, 9. Gal. 1, 13. Phil. 3, 6. Col. 1, 18. 24. ...ird als ἐκκλ. τοῦ θεοῦ bz. 1 Cor. 10, 32; 11, 22; 15, 9. Gal. 1, 13. 1 Tim. 15, vgl. Act. 20, 28: ποιμαίνειν τὴν ἐκκλ. τοῦ θεοῦ, ἣν περιεποιήσατο διὰ ...ματος τοῦ ἰδίου (vgl. Ex. 15, 16); als σῶμα Χ̅ο̅υ̅ Col. 1, 18. 24. Eph. 1, ...3; vgl. 3, 21: ἡ ἐ. ἐν Χ̅ῳ̅ Ἰ̅υ̅. 5, 23. 24. Im Epheserbrief bz. ἐκκλ. nur die ...tgemeinde Eph. 1, 22; 3, 10. 21; 5, 23. 24. 25. 27. 29. 32. — Vgl. 12, 23: ἐκκλ. πρωτοτόκων ἀπογεγραμμένων ἐν οὐρανοῖς.

b) Die neutestamentl. Heilsgemeinde in lokaler Begrenzung, vgl. ἡ κατ᾽ οἶκόν τινος ... Röm. 16, 5. 1 Cor. 16, 19. Col. 4, 15. Philem. 2. ἡ ἐκκλ. ἡ οὖσα ἐν κτλ. 1, 2. 2 Cor. 1, 1. 1 Thess. 2, 14. Vgl. Act. 13, 1: ἦσαν ἐν Ἀντιοχείᾳ κατὰ ...οῦσαν ἐκκλησίαν, in ihrer jeweiligen Erscheinung, Act. 14, 27. Apok. 2, 1. 8. 12. ... 1. 7. 14, also von der Einzelgemeinde: Act. 8, 1: ἡ ἐκκλησία ἡ ἐν κτλ. ...2. Röm. 16, 1; ἡ ἐκκλησία Θεσσαλονικέων 1 Thess. 1, 1. 2 Thess. 1, 1, Col. 4, 16. Phil. 4, 15: οὐδεμία ἐκκλησία. 1 Cor. 4, 17: πανταχοῦ ἐν πάσῃ ..., in welcher sich der Charakter der Gesammtgemeinde wiederholt, vgl. τοῦ θεοῦ ...r. 1, 2. 2 Cor. 1, 1; 11, 16. 2 Thess. 1, 4; 2, 14. So noch im Singul. ...8, 3; 11, 26; 13, 1; 14, 23; 15, 3. 4. 22; 18, 22; 20, 17. 1 Cor. 14, 23; ...19. 1 Tim. 5, 16. Jac. 5, 14. 3 Joh. 6. 9. 10. Der Plural Act. 15, 41; ...5. Röm. 16, 16. 1 Cor. 7, 17; 11, 16; 14, 33. 34; 16, 1, 19. 2 Cor. 8, 1. 19. 23. 24; 11, 8. 28; 12, 13. Gal. 1, 2. 22. 1 Thess. 2, 14. 2 Thess. 1, 4. ... 1, 4. 11. 20; 2, 7. 11. 17. 23. 29; 3, 6. 13. 22; 22, 16. Mit Rücksicht auf Bestand heißt es ἐκκλησίαι τῶν ἐθνῶν Röm. 16, 4. τῶν ἁγίων 1 Cor. 14, 33.

c) Die versammelte Gemeinde, **Versammlung der Gemeinde**, 1 Cor. 11, 18: ...χομένων ὑμῶν ἐν ἐκκλησίᾳ. 14, 19. 28. 35. Vgl. Act. 14, 27: συναγαγόντες ἐκκλησίαν.

Das Wort findet sich nicht bei Marc., Ev. Luc., Ev. Joh., 1 u. 2 Joh., 2 Tim., Jud.

Ἐπικαλέω, zurufen, anrufen (nicht herbeirufen, denn ἐπί ist auf das Obj., nicht auf Subj. zu bez.). 1) **Jem. anrufen** (indem man sich ihm rufend zuwendet). a) In Prof.-Gräc. neben dem Act. gewöhnl. das Med. des Interesses; μάρτυρά τινα, Jem. Zeugen anrufen; θεοὺς ἐπικαλεῖσθαι u. a. Dies im N. T. die einzig gebräuchl. ..., welche als Med. des Interesses am schärfsten hervortritt Act. 25, 11. 12; 26, 32; 19: καίσαρα ἐπικαλεῖσθαι, den Kaiser für sich anrufen, an ihn appellieren Act. 25. Ohne dies Obj. = appellieren Act. 25, 21: τοῦ δὲ Παύλου ἐπικαλεσαμένου — 2 Cor. 1, 23: μάρτυρα τὸν θεὸν ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν ἐμὴν ψυχήν, ich rufe ...t für mich als Zeugen an. — b) Insbesond. τὸ ὄν. τοῦ θεοῦ ꝛc. = קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה ... der Anrufung Gottes oder Christi; τὸ ὄν. τοῦ θ. Act. 9, 14. 21; 22, 16 (Sym- ... Ps. 65, 17: τῷ ὀνόμ.). τοῦ κυρίου Röm. 10, 13. 1 Cor. 1, 2. 2 Tim. 2, 22: τὸν κύριον ἐκ καθαρᾶς καρδίας. Röm. 10, 12. Absolut = Gott für sich an- Röm. 10, 14: πῶς οὖν ἐπικαλέσονται, εἰς ὃν οὐκ ἐπίστευσαν. Act. 7, 59: ἐλι- ...θολουν τὸν Στέφανον ἐπικαλούμενον καὶ λέγοντα· κύριε κτλ. Bei den LXX ist dem ...r. entspr. ἐπικαλεῖσθαι τὸ ὄνομα κυρίου das gewöhnl., seltner τὸν κύριον, τὸν θεόν, ...ch seltner das absol. ἐπικαλεῖσθαι (Ps. 4, 1), wenn man die der hebr. Constr. entspr.

Verbind. ἐπικ. ἐπὶ τῷ ὀνόματι κυρίου abrechnet. In den Apokr. dagegen ist ἐπικ. τὸν θεόν, τὸν κύριον das gewöhnl., τὸ ὄν. κυρ. nur Judith 16, 2, ἐπὶ τῷ ὄν. u. … sol. ἐπικ. nirgend.

2) Jem. etwas zurufen, neml. einen Namen, = benennen, nennen (Pha… ἐπονομάζομαι). Diese Bed. mit der vorigen verb. 1 Petr. 1, 17: εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τὸν ἀπροσωπολήμπτως κρίνοντα. — Das Act. Mtth. 10, 25: τὸν οἰκοδεσπότην … ἐπεκάλεσαν (Rec., Lünem. τῷ οἰκ.). Das Pass. Hebr. 11, 16: οὐ ἐπαισχύνεται … ὁ θεὸς ἐπικαλεῖσθαι αὐτῶν. Von Beinamen einzelner Personen Act. 1, 23; 4, … 10, 5; 18, 32; 11, 13; 12, 12. 25; 15, 22 (Mtth. 10, 22 fehlt bei Tdf., … 22, 3 liest derselbe καλούμενον). — Act. 15, 17: ἐφ' οὓς ἐπικέκληται τὸ ὄνομά … (aus Am. 9, 12: אֲשֶׁר יִקָּרֵא שְׁמִי עֲלֵיהֶם, vgl. 2 Chron. 7, 14; namentl. 2 Sam. … von der Lade Gottes: ἐφ' ἣν ἐπεκλήθη τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου); es ist zu denken … Deut. 28, 9. 10. Jer. 14, 9; 7, 10. 11. Jes. 63, 19; 48, 1. Gen. 48, 16.

Παρακαλέω, sowol herbei-, heranrufen als ansprechen, zusprechen, „von jeder … des Zuredens, bei dem es auf eine bestimmte Einwirkung abgesehen" (v. Hofm… Schriftbew. 2, 2, 17). Die Präpos. bez. sich …tner auf das Subj. des καλεῖν (herbeirufen, z. B. Xen. An. 1, 6, 5: Κλέαρχον δὲ καὶ εἴσω παρεκάλεσε σύμβουλον), gewöhnl. auf das Obj. = ansprechen, vgl. παραιτεῖν, παρακαίειν, ἐπαιτεῖν, ἐγκαλεῖν. LXX in ersterer Bed. nur Jes. 10, 32. 13. Prov. 8, 4; sonst stets in der zweiten, welche … im N. T. die einzige, wie in der Prof.-Gr. die vorherrschende ist. Bei den LXX hauptsächl. = נִחַם, trösten, so daß das neutestamentl. παρακαλεῖν einen bedeutend weiteren Umfang hat. **1)** Jem. anrufen, damit er etwas thue, = bitten **a)** mit Angabe des Inhalts der Bitte, angeschloßen durch λέγων Mtth. 8, 5. 31 u. a.; durch eine Conjunction, ἵνα Mtth. 14, 36. Marc. 5, 10 u. a. ὅπως Mtth. 8, 34. Act. 25, 2; durch den Inf. Marc. 5, 17. Luc. 8, 41 u. a., durch den Acc. c. inf. Act. 13, 42; 24, 4. — Philem. 10: παρακαλῶ σε περὶ τοῦ ἐμοῦ τέκνου. **b)** ohne Inhaltsangabe Mtth. 18, 32; 26, 53. Philem. 9. Act. 16, 39. Luc. 15, 28. Vgl. Jes. 57, 5 = …

2) Jemanden anrufen, herbeirufen, um ihm etwas zu sagen, ihm zureden, u. zwar freundlich zureden. **a)** ermahnen, mit folgendem Imperat. Act. 2, 40. 1 Cor. 4, 16. 1 Thess. 5, 14. Hebr. 13, 22. 1 Petr. 2, 11; 5, 1. Jud. 3; mit folgendem Inf. Act. 11, 23; 14, 22. Röm. 12, 1; 15, 30; 16, 17. 2 Cor. 2, 8; 6, 1. Eph. 4, 1. Phil. 4, 2. 1 Thess. 4, 10. 1 Tim. 2, 1. Tit. 2, 6. Hebr. 13, 19. 1 Petr. 5, 12. … 1 Thess. 3, 2. 1 Thess. 2, 11: εἰς τὸ περιπατεῖν ὑμᾶς. Mit folg. ἵνα 1 Cor. 1, 10; 16, 15. 1 Thess. 4, 1. 2 Thess. 3, 12. Ohne Inhalstangabe, π. τινά Act. 15, 32; 16, 40; 20, 2. 2 Cor. 10, 1. 1 Thess. 5, 11. 1 Tim. 5, 1. Col. 4, 8. Eph. 6, 22. 2 Thess. 2, 17. Hebr. 3, 13. π. τινὰ ἔν τινι 1 Thess. 4, 18. Tit. 1, 9. … 3, 18. Das Pass. 1 Cor. 14, 31. Col. 2, 2. Ohne Obj. Röm. 12, 8. 2 Cor. 5, 20. 1 Tim. 6, 2. 2 Tim. 4, 2. Tit. 1, 9; 2, 15. Hebr. 10, 25. Die Bed. ermahnen ist auch in der Prof.-Gräc. vorherrschend, seltner die bei den LXX vorwiegende sofort zu erwähnende Bed.: **b)** = zureden, ermuntern, trösten, vgl. Plut. Oth. 16, 2: … παρεκάλει καὶ μὴ δεδιέναι. 1 Thess. 3, 2. 2 Thess. 2, 17. 2 Cor. 1, 4. 7; 7, 6. Mtth. 2, 18; 5, 4. Luc. 16, 25. Act. 20, 12. 2 Cor. 1, 4. 6; 7, 7. 13. 1 Thess. 3, 7. Zu 1 Cor. 4, 13: βλασφημούμενοι παρακαλοῦμεν kann man 2 Macc. … τοὺς Ἰουδαίους παρεκάλεσεν vergl., = gute Worte geben. Doch scheint damit … druck nicht erschöpft zu sein; vielmehr scheint der Apostel dem unchristl. βλασφ… christl. παρακαλεῖν seines Amtes u. Berufes entgegenzustellen. **Παρακαλεῖν** … meisten der angeff. Stellen ist das Wort für eine bestimmte Art der christl. …

e das bittende (vgl. 2 Cor. 5, 20), ermahnende u. tröstende Element der Heils-
digung hervortreten läßt, wobei vielleicht der Zusammenhang mit *καλεῖν* nicht zu
chen sein dürfte. 1 Theß. 2, 11: *παρακαλοῦντες — καὶ παραμυθούμενοι καὶ
ρόμενοι.* 2 Theß. 3, 12: *παραγγέλλομεν καὶ παρακαλοῦμεν.* Act. 2, 40: *δι-
ρατο καὶ παρεκάλει.* 1 Petr. 5, 12: *παρακαλῶν καὶ ἐπιμαρτυρῶν.* Luc. 3, 18:
καλῶν εὐηγγελίζετο. Sie gehört nach 1 Cor. 14, 31. Act. 15, 32 wie *διδάσκειν*
ρίζειν in das Gebiet der Prophetie, u. ist wie diese ein besonderes Charisma (Röm.
8), welches aber als solches **nicht gesondert** aufzutreten scheint. Zweck des *παρα-*
ν ist außer der nächstliegenden Gewinnung des Hörers seine Befestigung 1 Theß. 3, 2.
ß. 2, 17, verb. mit *στηρίζειν*, vgl. Hi. 4, 3: *χεῖρας ἀσθενεῖς παρακαλέσας* =
Deut. 3, 28. Jes. 35, 3 = אַמֵּץ. Hi. 4, 3 = חִזֵּק. Ermunterung, Aufmunte-
. 2 Cor. 7, 6: *ὁ παρακαλῶν τοὺς ταπεινούς.* Hebr. 10, 25. 2 Theß. 2, 17.
die Verbind. mit *χαρά* 2 Cor. 7, 13; 13, 11. 1 Theß. 3, 7. 9. Daher = **auf-
tern, trösten** Jes. 35, 3; 40, 1; 49, 13; 51, 3. 12. 19; 54, 11; 61, 2;
13. Jer. 31, 13. 15 u. a. = נִחַם. Während *διδάσκειν* an die Erkenntnis, wendet
παρακαλεῖν an den Willen; von *ἐλέγχειν* zu unterscheiden nach Tit. 1, 9. Hofmann
Röm. 12, 7. 8: „das Amt des Wortes kann je nach Verschiedenheit der Begabung
es Berufs auf zweierlei Weise gehandhabt werden, entweder die Glaubenserkenntnis zu
ren, oder das Glaubensleben zu kräftigen." Als charakteristisches Moment der Heils-
ichung u. Heilsverkündigung bezweckt *παρακ.* nicht Beugung, sondern Gewinnung des
ens. Vgl. Jes. 41, 27: לִירוּשָׁלַם מְבַשֵּׂר אֶתֵּן = *Ἱερουσαλὴμ παρακαλέσω εἰς ὁδόν.*
i das *παρακαλεῖν* der Weisheit Prov. 8, 4, hebr. קָרָא. Das Wort findet sich nicht
en joh. Schriften, Gal., Jac., 2 Petr.

Παράκλητος, ὁ, eigentl. Verbal-Adj., der um Hilfe angerufen worden ist oder wer-
kann (Helfer), Dem. 19, 1 vom gerichtl. Beistand: *αἱ δὲ τῶν παρακλήτων αὗται
ες;* daher der Sachverwalter, **Anwalt, der zu Gunsten Jemandes u. zugl.
sein Stellvertreter auftritt**, Diog. L. 4, 50: *ἐὰν παρακλήτους πέμψῃς καὶ
ς μὴ ἔλθῃς.* So wird Christus 1 Joh. 2, 1 unser stellvertretender fürsprechender
alt genannt: *παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα, Ἰν Χν δίκαιον* (vgl. Joh. 1, 1:
τὸν θεόν), vgl. V. 3: *αὐτὸς ἱλασμός ἐστιν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν.* So sagt
o de vit. Mos. 673, C, daß der sühnende u. fürbittende Priester bei seinen amtlichen
ctionen noch des Logos als Fürsprecher, Paraklet bedurft habe: *ἀναγκαῖον γὰρ ἦν τὸν
μένον τῷ τοῦ κόσμου πατρὶ παρακλήτῳ χρῆσθαι τελειοτάτῳ τὴν ἀρετὴν υἱῷ πρὸς
μνηστίαν ἁμαρτημάτων καὶ χορηγίαν ἀφθονωτάτων ἀγαθῶν.* So noch öfter bei
lo, vgl. Lösner zu 1 Joh. 2, 1 (Observatt. Philon.). — Wenn nun Christus den
. Geist als Parakleten bz., so könnte Joh. 14, 16 *ἄλλος παράκλ.* darauf führen, daß
elbe dies in gleichem Sinne sei, wie Christus 1 Joh. 2, 1. Eine nähere Vergleichung
er Stellen aber zeigt, wie wenig dieselben einander gleichen, u. bedenkt man Joh.
26: *ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἃ εἶπον ὑμῖν*; 15, 26: *μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ*; 16,
14: *ἐμὲ δοξάσει κτλ.*, — so wird offenbar der heil. Geist *παράκλ.* genannt, als der,
Christi Amt vertritt, ein *παράκλητος* zu sein, resp. als Stellvertreter Christi, denn,
der freilich in log. Consequenz, als in der Natur der Sache ist es begründet, daß der
als Vertreter des Amtes Christi vor allem der Vertreter der Person u. Sache Christi
Wenn aber Christus selbst sich Joh. 14, 16 zugleich als *παρακλ.* bz., so wird frei-
παράκλητος an dieser Stelle von Christo nicht in demselben Sinne 1 Joh. 2, 1 zu
chen sein = unser stellvertretender Anwalt, sondern = der Gottes Sache bei uns
tet, vgl. Joh. 14, 7—9. Hiefür ist daran zu erinnern, daß das Amt eines מַלְאָךְ מֵלִיץ

; 27, 17; 31, 16. Pſ. 74, 2 tritt die Bz. ἐκκλησία κυρίου Deut. 23,
Chron. 28, 8. Nehem. 13, 1. Mich. 2, 5. Vgl. Esr. 10, 8: ἐκκλ
= קְהַל הַגּוֹלָה. In den apokryphiſchen Schriften des A. T. ſteht
Gemeindeverſammlung, Volksverſammlung, Zuſammenkunft, z. B. Jud. 6,
15, 5 u. ö.; ſeltener = Volksgeſammtheit 1 Mcc. 4, 59. Auch συναγ
r Sir. 24, 22 nicht als term. techn.

T. begegnet uns ἐκκλησία von der Volksgemeinde Israels Act. 7,
nt ſich zu jener Zeit von den beiden durch das A. T. dargebotenen Bz.
sgemeinde, wol um den Unterſchied von allem außerisraelit. Weſen an
zu markieren, als eigentliche Benennung συναγωγή eingebürgert zu h
pricht dafür der Gebrauch dieſes Wortes zur Bz. der Verſammlungen
. Jac. 2, 2) u. der Verſammlungslokale der Juden (Mtth. 4, 23;
lpok. 2, 9; 3, 9. Ferner vgl. die Angabe des Epiphanius in Betreff
eres. 30, 18: συναγωγὴν δὲ οὗτοι καλοῦσιν τὴν ἑαυτῶν ἐκκλησίαν,
αν. — In dieſem Falle erhält dann das Wort des HErrn Mtth. 16,
μου τὴν ἐκκλησίαν ein beſonderes Gewicht einerſeits durch den Anſchluß
sdruck, andrerſeits durch die darin liegende Oppoſition gegen die Synago
n auch verſtändlich, wie die chriſtl. Gemeinſchaft inmitten Israels einfach
werden konnte, ohne eine Verwechſelung mit der jüdiſchen Gemeinſchaft,
u veranlaſſen (Act. 2, 47 u. a.).

erſtändnis des Ausdrucks iſt noch zu bemerken, das beide hebr. Benennun
Volksgemeinde offenbar etwas Anderes beſagen wollen als die auf einer Ra
de Zuſammengehörigkeit des Volkes; vielmehr daß der Gemeinſchaft Is
r Gedanke zu Grunde lag, wie einer ἐκκλησία, daß ſie in beſonderer A
rem Zwecke hergeſtellt war. Das liegt ſchon in den hebr. Worten,
et, lexic. ling. hebr. 1743 ſagt: „קָהָל spectat compositionem coetus
quae consistit in hominibus prius distributive conceptis et nunc collec
formam conventus hominum tempore indicto ad locum indictum ex off
ate ad rem aliquam agendam coeuntium, ac comitia legitima habentiu
etwas Anderes dem Gebrauch dieſer Worte zu Grunde liegen, als der G
geſchloßene Volksgemeinſchaft. Daß dies der religiöſe Gedanke, die bei
ſtimmtheit des Volkes iſt, verſteht ſich von ſelbſt u. wird bei קהל insbe
en Gebrauch des Wortes von Feſt- u. Sabbathsverſammlungen ꝛc. beſtätig
e liegt ſelbſtverſtändl. dem Worte im Munde Chriſti zu Grunde, ſofern
T. anknüpft. Aber es iſt ein ſchöner u. beachtenswerter Zug, daß die Th
lche dieſe ἐκκλησία conſtituiert wird, als καλεῖν u. κηρύσσειν bz. wird
biete für die Berufung der betr. Verſammlung gebräuchl., auf neuteſtament
mit neuem Inhalte gefüllt. — Wenn Chriſtus ſagt: οἰκοδομήσω μου
: ſchwerl. daran zu denken, daß ἐκκλ. in der Prof.-Gräc. auch das Verſam
.; vielmehr daran, daß die altteſtamentl. Volksgemeinde Haus Israel war u.
εῖν.

nunmehr ἐκκλ. die neuteſtamentl. Heilsgemeinde, u. zwar
emeinde, die Geſammtheit aller von u. zu Chriſto Berufenen,
n der Gemeinſchaft ſeines Heiles ſich befinden, die Kirche. Daß
gemeinde an erſter Stelle, die der Einzelgemeinde erſt an zweiter ſt
aus der altteſtamentl. Vorausſetzung, ſowie aus dem grundlegenden
. 16, 18. So Act. 2, 47: ὁ δὲ κύριος προσετίθει τοὺς σωζομέ
(vgl. V. 44: πάντες δὲ οἱ πιστεύοντες κτλ). 5, 11. Act. 9, 31:

17:
10, 14:
absol.

21, 2. Jer. 31, 9. Jes. 57, 18. Hos. 13, 14. Jer. 16, 6. Nah. 3, 7. Jes.
nach 1 Mcc. 12, 9: *παράκλησιν ἔχοντες τὰ βιβλία τὰ ἅγια.* 2 Mcc. 15, 11. —
rallese als besonderes Moment der Heilsverkündigung gehört in das Gebiet der
1 Cor. 14, 3 u. erscheint als specielles Charisma Röm. 12, 8. Es ist hier=
unrichtig, wenn Act. 4, 36 der Name des Barnabas, בַּר נְבוּאָה, als *υἱὸς*
ως verdolmetscht wird, vgl. Act. 13, 1 um anzudeuten, daß seine prophetische
besonders nach dieser Seite hin, der Ausübung der Paraklese äußerte. — Im
an Act. 13, 15. 1 Tim. 4, 13 dachte man sich die Paraklese aufgebaut auf die
eines Schriftabschnittes (vgl. Luc. 4, 20. 21) als erklärende Anwendung des proph.
wenngleich damit keinenfalls das Ganze derselben getroffen ist. Just. Mart. apol.
ἔτα παυσαμένου τοῦ ἀναγινώσκοντος ὁ προεστὼς διὰ λόγου τὴν νουθεσίαν
λησιν τῆς τῶν καλῶν τούτων μιμήσεως ποιεῖται.

συμπαρακαλέω, a) mitanrufen, miteinladen, mitauffordern, Xen., Plat., Plut. b) zu=
sammen ermuntern, Pol. 5, 83, 3. Daran schließt sich im N. T. Röm. 1, 12:
κληθῆναι ἐν ὑμῖν, parall. V. 11: *εἰς τὸ στηριχθῆναι ὑμᾶς*. S. unter *παρα-*

προκαλέω, herausrufen, Med. zum Kampfe herausfordern, Hom., Xen., überhaupt
dern, reizen, Pol. 1, 1, 4; 4, 2 verb. m. *παρορμῆσαι*, im guten u. bösen Sinne.
dem Zusammenhang nach Gal. 5, 26: *ἀλλήλους προκαλούμενοι, ἀλλήλοις*
νες. Das voraufgehende *μὴ γινώμεθα κενόδοξοι* weist auf ein Reizen um sich
zu überbieten hin, wie *προκ.* z. B. vom Zutrinken bei Gelagen gebr. wird.

προσκαλέω, herzu=, herbeirufen. Im N. T. wie bei den LXX nur Med. wie auch
Prof.=Gräc. gewöhnl. a) zu sich rufen Gen. 28, 1. Esth. 4, 5 u. a. = קרא.
in den Apokr. Mtth. 10, 1; 15, 10. 32; 18, 2; 20, 25. Marc. 3, 13. 23;
7, 14; 8, 1. 34; 10, 42; 12, 43; 15, 44. Luc. 7, 19; 15, 26; 16, 5;
Act. 6, 2; 13, 7; 20, 1; 23, 17, 18. 23. Jac. 5, 14. Anschließend an
mml. Bedeut. von *καλεῖν* (vgl. Marc. 3, 13), steht es Act. 2, 39: *ὅσους ἂν*
ληται κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν, nach Joel 3, 5, wo dieselben als *εὐαγγελιζόμενοι*
h. werden. Die Präposition hat hier lokale Bed., indem zunächst an Israel in
rennung zu denken ist. Vgl. Exod. 3, 18; 5, 3. Uebertr. sich Jem. zu einem
rufen Act. 13, 2: *εἰς ὃ προσκέκλημαι αὐτούς*. 16, 10: *προσκέκληται ἡμᾶς*
εὐαγγελίσασθαι αὐτούς. (Ueber das Perf. vgl. Winer, § 234.) b) in der
chtssprache = vor Gericht laden laßen; daran schließt sich Mtth. 18, 32. Act.
vgl. Esth. 8, 1. Vgl. das von Lachm. 1 Tim. 5, 21 aufgenommene, entschieden
. *πρόσκλησις*, Vorladung, st. *πρόσκλισις*.

αλός, *ή*, *όν*, schön; wahrscheinlich stammverwandt unserem deutschen heil; goth.
nskr. kaljas, gesund, angenehm, kaljanas, schön, trefflich; s. Curtius, S. 140. —
Beiwort desjenigen, dessen Erscheinung eine gewisse harmonische Vollendung an sich
gl. den Zusammenh. des deutschen schön mit scheinen u. schonen; mittelhochd.
= rein, in der Prof.=Gräc. namentl. auch übertr. auf das sittl. Gebiet als ästhet.
s sittl.=guten, s. 2, b. Zu dem synon. *ἀγαθός* verhält sich *καλός*, wie zum Wesen
einung. S. unter 2. — *Καλός* entspr. hauptsächlich den beiden hebr. Wörtern
. טוב; ersteres wird in der Regel durch *καλός* wiedergegeben, u. nur zuweilen durch

ὡραῖος u. durch Zusammensetzungen mit εὖ, wie εὐπρόσωπος, εὔριζος; טוֹב aber häufiger durch ἀγαθός. Ersteres (יָפֶה) entspr. der unter 1, a verzeichneten Bed., Nr. 1, b u. 2, woselbst das Nähere angegeben wird.

1, a) schön, gefällig, von Gegenständen der sinnl. Wahrnehmung, Gen. 12, 14. Deut. 21, 11 u. ö. Im N. T. nur Luc. 21, 5: καλοὶ λίθοι. טוֹב 2 Sam. 11, 12. Esth. 2, 3. 7: κ. τῷ εἴδει. — **b)** annehmlich, was gut thut, wol thut, auch brauchbar, wolgeeignet, = טוֹב, welches aber im Sinne mindestens ebenso häufig, wo nicht häufiger durch ἀγαθός wiedergegeben. Gen. 2, 9: ὡραῖον εἰς ὅρασιν καὶ καλὸν εἰς βρῶσιν. Xen. Mem. 3, 8, 7: ἀγαθὰ μὲν καὶ καλά ἐστι πρὸς ἃ ἂν εὖ ἔχῃ, κακὰ δὲ καὶ αἰσχρὰ πρὸς ἃ ἂν Syn. χρήσιμος ibid. 4—10. Plat. Hipp. maj. 295, C: σῶμα καλὸν πρὸς Gegenüber πονηρός Num. 13, 20: γῆ καλή, — πονηρά. 24, 30. (Denselben satz im sittl. Sinn s. unter 2, b.) So Mtth. 13, 8. 23. Marc. 4, 8. 20. Luc. ἔπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν καὶ ἐδίδου καρπόν). Uebertr. καρδία καλὴ καὶ (nicht unmittelbar im eth. Sinne, u. darum auch nicht dem prof. καλὸς καὶ ἀγαθός ebendas. Vgl. Ez. 17, 8: πεδίον καλὸν . . . τοῦ ποιῆσαι βλαστὸν καὶ ἐνέγκαι καρ Marc. 9, 50: καλὸν τὸ ἅλας. Luc. 14, 34. Luc. 6, 38: μέτρον καλόν. Hebr. καλὸν γευσαμ. θεοῦ ῥῆμα, vgl. καλὸν καὶ ἀπόδεκτον 1 Tim. 2, 3; unter 2, b κ. ῥῆμα Deut. 1, 14. Jos. 21, 47; 23, 15. 1 Kön. 14, 13; 18, 25; 22, 8. Namentl. findet sich im N. T. das Neutr. καλὸν sc. ἐστίν = es bekommt wol, zuträglich (nicht zu verwechseln mit καλόν ἐστι im sittl. Sinne = πρέπει). 2, 18: οὐ καλὸν εἶναι τὸν ἄνθρωπον μόνον. Num. 11, 18. Jon. 4, 3. 17, 4; 18, 8. 9; 26, 24. Marc. 9, 5. 42. 43. 45. 47; 14, 21. Luc. 9, 33 14, 21 (vgl. V. 19). 1 Cor. 7, 1. 8. 26; vgl. καλῶς — κρεῖσσον 7, 38. — Uebrigens findet sich dieses καλόν ἐστιν in allen Schattierungen des Begriffes, 133, 1. Hi. 10, 3. Num. 24, 1; and. s. 2, b.

2) von einer in der äußeren Erscheinung sich kundgebenden u. documentierenden inneren Beschaffenheit = ausgezeichnet, trefflich, wertvoll, kostbar, ausgezeichnet schön, auf phys. u. sittl. Gebiet. LXX = טוֹב, u. zwar in der Genesis außer regelmäßig; in den übrigen Büchern abwechselnd mit ἀγαθός, u. zwar so, daß bei Angabe physischer Beschaffenheit den Vorzug hat, während auf sittl. Gebiet wendung beider Wörter sich die Wage hält, s. 2, b.

a) von physischer Beschaffenheit = makellos, köstlich, ächt. 1 Tim. πᾶν κτίσμα θεοῦ καλόν, vgl. Gen. 1, 4. 10. 31 u. ö. = makellos, von Erscheinung u. Beschaffenheit. Daher Mtth. 13, 45: καλοὶ μαργαρῖται, ächte (vgl. V. 16: εὑρὼν δὲ ἕνα πολύτιμον μαργαρίτην). Cf. Xen. Mem. 3, 1, 9: σκειν τό τε καλὸν ἀργύριον καὶ τὸ κίβδηλον. — Καρπός, opp. σαπρός Mtth. 7, 17. 18. 19; 12, 33. Luc. 3, 9; 6, 43. δένδρον Mtth. 12, 33. Luc. σπέρμα Mtth. 13, 24. 27. 37. 38; vgl. 13, 48. οἶνος Joh. 2, 10 = köstlich voll; 1 Tim. 3, 1: εἴ τις ἐπισκοπῆς ὀρέγεται, καλοῦ ἔργου ἐπιθυμεῖ. 3, 13: καλός. 6, 19: θεμέλιον καλόν. 2 Tim. 1, 14: καλὴ παραθήκη. Jac. 2, 7 ὄνομα. Hebr. 13, 9: καλὸν βεβαιοῦσθαι τὴν καρδίαν. Mtth. 26, 10: ἔργον Marc. 14, 6. Gen. 30, 20: δεδώρηται ὁ θεός μοι δῶρον καλόν.

b) auf sittlichem Gebiet: trefflich, edel, anerkennenswert, makellos, wol gereimend, schön, gut; eine auf prof. Gebiet, namentl. von Plato an, sehr Bz. des Sittlich-Guten; vgl. τὸ καλὸν von der Tugend, gegenüber αἰσχρόν αἰσχρόν Schande, synon. ὄνειδος. Vgl. εἰς κάλλος ζῆν, ὁ εἰς κάλλος βίος 8, 1, 33. Ages. 9, 1, von den Bethätigungen der σωφροσύνη u. δικαιοσύνη.

[...]nachhomer. Theol. 5, 2, 60. Spricht δίκαιος ein einfaches Rechtsurteil aus, so [...]αλός den befriedigenden, wolthuenden Eindruck wieder, den das Gute in seiner Erschei[...]macht. Cf. Hom. Od. 20, 294: οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον, ξείνους [...]έχου. Es liegt in dem häufigen Gebrauch dieses Wortes auf prof. Gebiet ebenso[...] große Feinheit u. Zartheit, als auch andrerseits eine leicht sich darbietende Ver[...]ung in der Wertschätzung des Sittlichen. So namentl. in der att. Bz. eines [...]annes durch καλὸς καὶ ἀγαθός: „der Mann, wie er sein sollte, gewandt u. tüchtig [...]en, redlich u. zuverläßig von Gesinnung, ein Ehrenmann. . . . Die καλοὶ καὶ [...] sind besonders in Athen die optimates, Männer von guter Herkunft, Erziehung u. [...]art, die Gebildeten im Gegensatze zur rohen Volksmasse", Pape; „von denen man [...], daß Aeußeres u. Inneres in gehörigem Gleichgewicht stehe", Passow. Beachtenswert [...] bibl. Lebensanschauung ist, daß καλὸς καὶ ἀγαθός (opp. ἄδικος καὶ πονηρός [...] Gorg. 470, E) sich weder in der Uebersetzung der LXX noch im N. T. findet, nur [...] Apokryphen Tob. 7, 7. 2 Mcc. 15, 12. Καλός im sittl. Sinne von Per[...] findet sich, soweit der Sprachgebr. übersehen werden kann, ebenfalls bei den LXX [...] wol ἀγαθός = טוֹב Prov. 13, 2. 22; 14, 14. 22; 15, 3. 1 Kön. 2, 32. [...] 2, 26. Kohel. 9, 2. Im N. T. findet sich allerdings καλός von Personen, aber rücksichtl. eines bestimmten Berufes oder Amtes, in welchem sie sich be[...]. So bei Johannes ὁ ποιμὴν ὁ καλός Joh. 10, 11. 14 u. in den Pastoral[...] 1 Tim. 4, 6: καλὸς διάκονος Ιυ Χυ. 2 Tim. 2, 3: καλὸς στρατιώτης Χυ Ιυ, 1 Petr. 4, 10: ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ. Dagegen als Beiwort [...]er Substantive, sowie alleinstehend τὸ καλόν, καλά, findet es sich bei den LXX u. [...] T. häufiger. Abgesehen von der Genesis, in welcher, wie gesagt, טוֹב regelmäßig [...]αλός, steht es gleich häufig wie ἀγαθός, ἀγαθόν, im sittl. Sinne = טוֹב, u. zwar [...]es Deut. 1, 39; 30, 15. 2 Sam. 19, 35. 1 Regg. 3, 9; 8, 36. 2 Chron. 6, 27. [...] 5, 9. Prov. 2, 9. 20; 24, 23. Kohel. 9, 2; 12, 14. Jes. 7, 15. Καλός da[...], sogar in denselben Verbindungen, Lev. 27, 12. Num. 24, 13. Deut. 6, 18. Hiob [...] 4. Prov. 17, 26; 18, 5; 20, 23. Jes. 5, 20. Am. 5, 14. 15. Mich. 3, 2; 6, 8 [...] 2, 17; 3, 5. 21). Syn. ὅσιος Prov. 17, 26; 18, 5. ἀρεστος Deut. 6, 18. [...], ἀληθές 2 Chron. 14, 2; 31, 20. Gegenüber βδέλυγμα Prov. 20, 23. Der [...]ul. Gegensatz zu κ. ist πονηρός Lev. 27, 12. Num. 24, 13. Jes. 5, 20. Am. 5, [...] bzw. κακός, zu ἀγαθός dagegen κακός Deut. 1, 39; 30, 15 2c. Näheres [...] κακός. Im N. T. aber findet sich κακόν als Gegens. zu καλόν Röm. 7, 21; 12, 17. [...] 13, 7. Hebr. 5, 14; vgl. Joh. 18, 23. Marc. 16, 18 καλῶς — κακῶς. — [...]λός findet sich nun verbunden mit νόμος Röm. 7, 16 (1 Tim. 1, 8: κ. ὁ νόμος ἐὰν [...]ὐτῷ νομίμως χρῆται? richtiger wol nach 2, a zu erklären). Jac. 3, 13: κ. ἀνα[...]φή, wie 1 Petr. 2, 12: ἀναστροφὴν ὑμῶν ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἔχοντες καλήν. Hebr. [...] 18: καλὴ συνείδησις, syn. καθαρά, s. συνείδ. Ferner στρατεία 1 Tim. 1, 18; [...] 1 Tim. 2, 3. ἀγὼν τῆς πίστεως 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 4, 7. ὁμολογία 1 Tim. 12. 13. διδασκαλία 1 Tim. 4, 6. μαρτυρία 1 Tim. 3, 7. ἔργα 1 Tim. 5, 10. 25; 18. Tit. 2, 7. 14; 3, 8. 14. Hebr. 10, 24. 1 Petr. 2, 12. Mtth. 5, 16. Joh. 10, 32. 33. [...] Interesse ist es, darauf aufmerksam zu machen, daß in den Pastoralbriefen, wo es [...], bei dem anbrechenden Weltkampf die Christen auf das Schöne u. Edle heiliger Be[...]ung, auf den Lohn u. das Verklärungsziel hinzuweisen, καλός gehäuft erscheint"; Zezschwitz a. a. O., S. 61. Richtiger vielleicht erklärt sich diese Thatsache, daß die [...]sicht auf die äußere Erscheinung u. Bewährung des christl. Verhaltens sich um so [...]terischer ausdrängt, je mehr das Anfangsstadium vorüber ist u. die Weltstellung des [...]stentums in Betracht kommt; vgl. 1 Petr. 2, 12. Mtth. 5, 16. Letzteres ist aber

Sachlage, welche die Pastoralbriefe färbt.) Das Neutr. *τὸ καλὸν* Röm. 7,
. 13, 7. Gal. 4, 18; 6, 9. 1 Thess. 5, 21. Hebr. 5, 14. Jac. 4, 17
. 12, 17: π *ονοούμενοι καλὰ ἐνώπιον πάντων ἀνθρ.*, wie 2 Cor. 8, 21.
Καλός ist nicht loß, was sittl. gut u. recht ist, sondern auch durch seine E
sich empfiehlt, vgl. 1 Cor. 5, 6: *οὐ καλὸν τὸ καύχημα ὑμῶν.* Aus diese
des bibl. Gebr. ergiebt sich dieselbe Wahrnehmung wie bei *κακός*. Das in der
so hervortretende, mit reichem u. weitem Inhalte erfüllte Wort tritt in der bi
nicht bloß sehr zurück — in der alttest. noch weit mehr als in der neutest. —,
ist auch wo es angewendet wird doch nur in sehr geringem Maße von dem b
dankenkreise beeinflußt. Das bibl. Ideal ist ein anderes als das profane. An E
Gegensatzes von *καλός* u. *κακός* tritt in der bibl. Gräc. der von *ἀγαθός* u. πο
zwar im relig. bestimmten Sinne u. mit der Maßgabe, daß *καλός, ἀγαθός, κα*
selten die Person charakterisieren, der Gegensatz vielmehr ein sachlicher ist zwi
καλόν u. *κακόν, ἀγαθόν* u. *πονηρόν*. An Stelle des prof. *καλός* bzw. *καλὸς*
θός von Personen tritt *δίκαιος* im eigentüml. bibl. Sinne. Wie bedeutsam die
schied für die beiderseitige Ethik ist, liegt auf der Hand.

Καλῶς, schön, gut, entsprechend *καλός* 1, b: Mtth. 5, 44: *καλῶς ποιεῖν*,
träglich handeln, wolthun, Mtth. 12, 12. Luc. 6, 27. 1 Cor. 7, 37. 38.
(= הֵיטִיב Sach. 8, 15: *καλῶς ποιῆσαι τὴν Ἱερουσαλήμ*, gegenüber *κακῶ*
V. 14). Vgl. *καλῶς ἔχειν* Marc. 16, 18. In der Prof.-Gräc. drückt *κ.* in
bindung *κ. ποιεῖν* in der Regel, entspr. *καλός* 2, a, eine Billigung u. Anerkenn
entsprechend 2, b, ein sittliches Urteil aus. Ersteres im N. T. Mtth. 15, 7.
6. 37; 12, 28. 32. Luc. 6, 26; 20, 39. Joh. 4, 17; 8, 48; 13, 13. Act.
(25, 10: *κάλλιον ἐπιγινώσκειν*); 28, 25. 1 Cor. 14, 17. Phil. 4, 14. Jac. 2,
sittl. Sinne Gal. 4, 17; 5, 7. 1 Tim. 3, 4. 12. 13; 5, 17. Hebr. 13, 18.
8. 19. 2 Petr. 1, 19. — Eine ironische Billigung oder Anerkennung bz. es Ma
2 Cor. 11, 4. Cf. Soph. Ant. 738: *καλῶς ἐρήμης γ' ἂν σὺ γῆς ἄρχοις μόν*

Καλύπτω, umhüllen, verdecken, syn. *κρύπτειν*. Mtth. 10, 26. Luc. 8, 16;
Mtth. 8, 24. Uebertr. *ἀγάπη καλύπτει πλῆθος ἁμαρτιῶν* 1 Petr. 4, 8. Jac
vgl. Prov. 10, 12. Ps. 32, 1; 85, 2 u. a. Es entspr. mit seinen Derivv. dem
Kal u. Pi., am häufigsten außer dem Simpl. *κατακαλύπτω*, auch *περιβάλλω*, selten
welches = חבא Hi., סתר Hi. u. טמן, u. von welchem sich *καλ.* unterscheidet wie ver
verbergen, hinwegthun, ein in der Regel nicht bedeutsamer Unterschied. Nur
κρύπτειν nie wie *καλ.* mit *ἁμαρτία* als Object. Ebenso ist *τὸ εὐαγγέλιόν ἐστ*
λυμμένον 2 Cor. 4, 3 etwas anderes als *κεκρυμμένον*, vgl. Mtth. 13, 35,
18, 34; 19, 42. Prov. 27, 5. Sir. 42, 23. Es wird nicht erkannt als das,
ist; vgl. V. 2. 4; 3, 13. Vgl. Luc. 9, 45: *ἠγνόουν τὸ ῥῆμα τοῦτο καὶ ἦ*
κεκαλυμμένον ἀπ' αὐτῶν, ἵνα μὴ αἴσθωνται αὐτό.

Ἀποκαλύπτω, Verhülltes enthüllen, entdecken, sichtbar machen, Verborgen
baren, z. B. *ἀσχημοσύνη* Ex. 20, 26. Lev. 18, 7 u. ö.; gegenüber *καλύπτε*
10, 26; *συγκαλύπτειν* Luc. 12, 2; *κρύπτειν* Mtth. 11, 25; *ἀποκρύπτ*
10, 21; sowol zum Zwecke sinnlicher (Mtth. 10, 26. Luc. 12, 2. 1 Cor. 3, 13.
2, 3. 6. 8), als geistiger Wahrnehmung, vgl. Mtth. 11, 27: *ἐπιγινώσκειν*. Luc.
γινώσκειν als Erfolg, syn. *γνωρίζειν* Dan. 2, 29. Ps. 98, 3. Eph. 3, 3. Es

[...]figsten גלה 1 Sam. 2, 29; 3, 7. 21. Prov. 11, 13. Ps. 98, 3. Jes. 53, 1; Dan. 10, 1; chald. גלא Dan. 2, 19. 22. 28. 29. 30. 47. Das Wort dient T. wie an den a. St. des A. T. speciell zur Bz. göttl. Offenbarungsthätigkeit, Bezug auf Heilsthatsachen, Objecte des Glaubens u. Hoffens, als auf Objecte Erkenntnis u. Verständnisses, u. zwar vor Gläubigen u. Ungläubigen. Als Obj. der Vater u. Sohn Mtth. 11, 27. Luc. 10, 22. Gal. 1, 16. ὁ βραχίων Joh. 12, 38 (Jes. 53, 1). ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. Luc. 17, 30. δικαιοσύνη θεοῦ 17. Jer. 11, 20. Ps. 98, 3. ὀργὴ θεοῦ Röm. 1, 18. μέλλουσα δόξα τῶν θ. Röm. 8, 18. 1 Petr. 5, 1. σωτηρία 1 Petr. 1, 13. πίστις Gal. 3, 23. ον τοῦ Xυ Eph. 3, 3; vgl. διὰ τοῦ πνεύματος 1 Cor. 2, 10. — Vgl. noch 3, 13: ἑκάστου τὸ ἔργον. Phil. 3, 15. Mtth. 11, 25; 16, 17. Luc. 10, 21. Obj. 1 Cor. 14, 30: ἐὰν ἄλλῳ ἀποκαλυφθῇ, ist eine göttl. Offenbarung, Auf= Mitteilung zu Teil geworden. Im A. T. erscheinen als Object auch die Wahr= sorgane, ἀ. ὀφθαλμούς Num. 22, 31; 24, 4. Ps. 119, 19; vgl. 2 Sam. 6, 20. 1 Sam. 9, 15; 20, 2. 13; 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27, vgl. Ruth 4, 3. — Auftreten des Antichrist 2 Thess. 2, 3. 6. 8.

Ἀποκάλυψις, ἡ, Enthüllung, Entblößung, Entdeckung, Offenbarung; selten in der Gräc. z. B. Plut. Cat. maj. 20 synon. γύμνωσις. LXX nur 1 Sam. 20, 30 ..., denudatio. Sir. 11, 27; 22, 22; 41, 23. Im N. T. nur eine von Gott ...so ausgehende Enthüllung u. Mitteilung an u. für sich verborgener, unbekannter ...nnter Objecte christl. Glaubens, Erkennens u. Hoffens Röm. 16, 25: ἀπ. μυ- ... Vgl. Eph. 3, 3. 1 Cor. 2, 10. **a)** mit Subj.=Genet. ἀ. κυρίου 2 Cor. 12, 1. Apok. 1, 1. **b)** mit Obj.=Genet. Röm. 8, 19: τῶν υἱῶν τοῦ θεοῦ, vgl. Col. 3, 2: ...μῶν κέκρυπται συν Xῳ ἐν τῷ θεῷ. — ἀ. τοῦ κυρίου 1 Cor. 1, 7. 2 Thess. ...ῦ Xυ 1 Petr. 1, 7. 13. τῆς δόξης αὐτοῦ 4, 13, neml. bei seiner Wieder= ...l. Luc. 17, 30. — Gal. 1, 12. 15. 16. Röm. 2, 5: ἀ. δικαιοκρισίας τοῦ ... **c)** absolut Eph. 3, 3: κατὰ ἀποκ. ἐγνωρίσθη μοι τὸ μυστήριον, vgl. 1 Cor. 2 Cor. 12, 7: ὑπερβολὴ τῶν ἀποκαλύψεων. 1 Cor. 14, 6: λαλεῖν ἐν ἀπο- ..., ἐν γνώσει, ἐν προφητείᾳ, ἐν διδαχῇ, wo ἀπ. vereinzelte Mitteilung neuer That= ...ῶσις die Erkenntnis der vorhandenen Heilsoffenbarungen, προφητεία die Appli= ... vorhandenen u. neuen Offenbarungen bz. Luc. 2, 32: φῶς εἰς ἀποκ. ἐθνῶν ... die Entfernung der Finsternis bz., in welcher die Völker sich befinden nach Jes. 7; 46, 9; 25, 7 καθημένοι ἐν σκότει. Der Genet. würde dann dem Accus. ...ώς, ὠτίον bei ἀποκαλύπτειν entsprechen. Es kann aber auch ἐθνῶν als Genet. ...es dem Dativ entsprechen, vgl. Krüger § 47, 7, 5, so daß die Stelle analog 17 zu verstehen ist: ἵνα ὁ θεὸς — δῴη ὑμῖν πνεῦμα ἀποκαλύψεως ἐν ἐπι- ...ὐτοῦ. Vgl. Ps. 98, 3. — Das Wort ist vorzugsweise paulinisch, wie auch das in diesem speciellen Sinn.

Κανών, όνος, ὁ, der gerade Stab, z. B. Jud. 13, 6: προσελθοῦσα τῷ κανόνι ...ης ὃς ἦν πρὸς κεφαλῆς, vgl. κανόνες αὐλαιῶν Ath. 12, 538, D, Gardinenstangen; ... der Richtstab, u. zwar **1)** technolog.: Richtstab, Richtschnur, Aeschin. in ... p. 82, 25: ὥσπερ ἐν τῇ τεκτονικῇ ὅταν εἰδέναι βουλώμεθα τὸ ὀρθὸν καὶ τὸ ...ν κανόνα προσφέρομεν. So wol LXX einmal Mich. 7, 4: ὡς βαδίζων ἐπὶ κανόνος ...ρα σκοπιᾶς, unverständl. Uebers. des hebr. מְסוּכָה, wofür nach Schleusners Ver= ... מְשׂוּרָה gelesen sein soll, welches zwar die Uebers. erkl., aber im Zusammenhang

keinen Sinn giebt, wenn man nicht *ἐπὶ κανόνος* = „mit der Meßschnur besch
will. Außerdem Aq. Hi. 38, 5: *κανόνα* st. *σπαρτίον* der LXX, Symm. *σχοι*
u. derselbe Ps. 19, 4: *ὁ κανὼν αὐτῶν*, wo LXX: *εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθε*
αὐτῶν. Bildl. 2 Cor. 10, 13: *ἡμεῖς οὐκ εἰς τὰ ἄμετρα καυχησόμεθα, ἀ*
μέτρον τοῦ κανόνος κτλ., wo *μέτρον* u. *κανών* sich unterscheiden wie M
tung, vgl. das folg.; *κανών* weist auf die dem Ap. angewiesene Richtung
V. 15. 16, nach welcher des Ap. Verhalten beurteilt sein will, ob es das
schreite; der *κανών* ist nicht Maßstab, sondern Beurteilungsmaßstab, vgl. unter
Eth. Nik. 3, 6: *διαφέρει — ὁ σπουδαῖος τῷ τἀληθὲς ἐν ἑκάστοις ὁρᾶν,*
καὶ μέτρον αὐτῶν ὤν. — **2)** übertr. Richtschnur, Regel, zunächst **a)**
sie etwas vorschreibt, sondern sofern danach etwas gemeßen, beurteilt wird,
κριτήριον, Sext. Emp. dogm. 1, 27: *τὰ μὲν ἐκτὸς κριτήρια οἷον κανόνας κ*
σταθμία τε καὶ τρυτάνας. So bz. ders. *τὸ τῆς ἀληθείας κριτήριον* als
μαστικός Log. 2, 3. Plut. verbindet öfter *καν. καὶ κριτήριον* u. bz. de
(25, E) Gerechte u. Weise, von denen die Dichter singen, als *κανόνες ἀρετῆς*
ὀρθότητος. Vgl. Lucn. Conv. 7: *κανόνα οἱ πολλοὶ ὀνομάζουσιν αὐτὸν ἐ*
τητα τῆς γνώμης ἀποβλέποντες. Aristot. l. l. In diesem Sinne findet s
Dem. pro cor. 18, 296: *τὴν δ' ἐλευθερίαν καὶ τὸ μηδένα ἔχειν δεσπότη*
τοῖς προτέροις Ἕλλησιν ὅροι τῶν ἀγαθῶν ἦσαν καὶ κανόνες. Ebenso L
conscr. 5. Harmonid. 3. Zeux. 2. Von *νόμος* unterscheidet es sich so, daß
selbst als Beurteilungsmaßstab bz., Lycurg. adv. Leocr. 149, 2: *ὅσα γὰρ τῶ*
νόμος τις διώρικε, ῥᾴδιον τούτῳ τῷ κανόνι χρωμένους κολάζειν τοὺς πα
Chrysipp sagt in einem bei Spengel, artium scriptores, p. 177 abgedruckte
ὁ νόμος πάντων ἐστὶ βασιλεὺς θείων τε καὶ ἀνθρωπίνων πραγμάτων· δεῖ δὲ
στάτην εἶναι τῶν καλῶν καὶ αἰσχρῶν . . . καὶ κατὰ τοῦτο κανόνα τε εἶναι
ἀδίκων. Aeschin. in Ctesiph. l. l.: *οὐ γὰρ ἀόριστον ἐστι τὸ δίκαιον ἀλλ*
τοῖς νόμοις οὕτω καὶ ἐν ταῖς γραφαῖς ταῖς παρανόμων παρακεῖται κανὼν
Dem entspr. *κανών* bei den alexandr. Grammatikern von der Gesammtheit
mustergiltigen Schriftsteller u. a. Von hier aus geht es **b)** leicht in die Bed.
über, nach der man sich zu richten hat oder nach der sich etwas richtet, z. L
sol. ad Ap., p. 103, B: *τῆς φρονήσεως καὶ τῶν ἄλλων ἀρετῶν κανόνες,*
φότερα χρηστέον, in welchem Sinne namentl. Philo das Wort mehrfach ge
νόμος u. *καν.* weiter zu unterscheiden, als daß *νόμος* namentl. das göttl. G
bz.; vgl. bei Credner, zur Gesch. des Kanons, S. 11 f.

In der neutest. Gräc. nur bei Paulus, u. zwar außer der o. a. Stel
6, 16: *ὅσοι τῷ κανόνι τούτῳ στοιχήσουσιν* mit Bez. auf V. 15, also im
Beurteilungsmaßstabes. In demselben Sinne würde es Phil. 3, 16 stehen
στοιχεῖν κανόνι, wenn nicht *καν.* zu tilgen wäre.

In der kirchl. Gräc. steht es = maßgebende Regel, Ordnung, Vorschrift
ad Cor. 1, 1, 3: *ἐν τῷ κανόνι τῆς ὑποταγῆς ὑπαρχούσας.* ibid. 7, 2:
τὸν εὐκλεῆ καὶ σεμνὸν τῆς παραδόσεως ἡμῶν κανόνα καὶ ἴδωμεν τί κ
ἐνώπιον τοῦ ποιήσαντος ἡμᾶς. (41, 1: *ἐν ἀγαθῇ συνειδήσει ὑπάρχων,*
βαίνων τὸν ὡρισμένον τῆς λειτουργίας αὐτοῦ κανόνα steht es ähnlich
10, 13.) Später schlägt die Bed. Beurteilungsmaßstab, maßgebende Norm vo
sich dann die Anwendung des Wortes auf die heil. Schrift anschließt, vgl. Cr
Strack in Herzog u. Plitt, Realencyklopädie 2. Aufl. 6, 412 f.

αρδία, ἡ (bei Homer meist *κραδίη*), das **Herz**, als leibl. Organ u. zugleich
. bei Homer u. den Tragg. als Sitz der Empfindungen u. Triebe, u. zwar ins-
r derjenigen, welche nicht specifisch sittl. Art, sondern mit einer sinnl. Affection
n sind, z. B. Furcht, Mut, Zorn, Freude, Trauer. Auch wo die Liebe dem Herzen
wird, wird dieselbe mehr als eine Affection, denn als eine That des Herzens zu
sein; vgl. Ar. Nubb. 86: *ἐκ τῆς καρδίας με φιλεῖς* mit Eurip. Hipp. 26:
κατέσχετο ἔρωτι δεινῷ. Ebenso wenn es als Sitz der Neigungen u. Begierden
wird. Wenn Homer auch noch das Sinnen u. Denken dem Herzen beilegt
441: *ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες*, cf. Pind. Ol. 13, 16: *ἐν καρδίαις σοφίαν ἐμ-*
vgl. Prov. 10, 8. Ex. 28, 3; 31, 6; 35, 10. 25. 35; 36, 1. 2. 8), so ist
die Vorstellungsweise eines unmittelbaren nicht reflectierenden Lebens, welches
u. Empfinden nicht von einander trennt.

sehr nun der bibl. Sprachgebr. hiermit sich berührt, wird sich weiter unten er-
Wenn *καρδία* an einigen Stellen dem hebr. קֶרֶב entspr. (Ps. 5, 10; 62, 5;
Prov. 14, 33; 26, 24), so würde diesem seiner Grundbed. nach (sonst = *κοιλία*,
γαστήρ, *τὰ ἔγκατα*, eigentl. das Innere des Leibes, die Eingeweide), wo es
rein physiolog., sondern zugl. psycholog. Sinne steht, mehr das homer. *φρένες*
n (außer Dan. 4, 31. 33 = מַנְדַּע, nicht bei den LXX), das „körperliche
des geistigen Lebens", in welchem die Functionen des Geistes, Empfinden, Denken
n sämmtl. ihren Sitz haben, welches dann für die geistige Thätigkeit selbst gesetzt
hrend das unkörperliche Princip der *θυμός* ist (bibl. dagegen *πνεῦμα*; vgl. unten
Verhältnis des Herzens zum Geiste). Vgl. die Lexika u. Nägelsbach, homer.
, 17 ff. Ps. 51, 12: *καρδίαν* (לֵב) *καθαρὰν κτίσον ἐν ἐμοί, καὶ πνεῦμα εὐθὲς*
ἐν τοῖς ἐγκάτοις μου. Hos. 5, 4: *πνεῦμα πορνείας ἐν αὐτοῖς*, בְּקִרְבָּם; vgl.
αὐτός, *ἑαυτοῦ* ꝛc. Gen. 18, 12. Jer. 9, 8. Ps. 55, 5. 1 Regg. 3, 28. —
Jer. 31, 33.

ρδία ist das eigentliche Wort für das hebr. לֵב, לֵבָב (einmal רוּחַ Ez. 13, 3),
doch zu bemerken ist, daß demselben an verschiedenen Stellen *ψυχή* entspricht, u.
t voller Berechtigung griech. Ausdrucksweise. Es sind dies die Stellen 1 Kön.
2 Kön. 6, 11. 1 Chron. 12, 38; 15, 29; 17, 2; 22, 7. 2 Chron. 7, 11; 9, 1;
31, 21. Ps. 69, 21. Prov. 6, 21. Jes. 7, 2. 4; 10, 7; 13, 7; 24, 7; 33, 18;
; 44, 19, vgl. Jes. 35, 4: *ὀλιγόψυχος τῇ διανοίᾳ* = נִמְהֲרֵי־לֵב; *ὀλιγοψυχεῖν*
-קצר Num. 21, 4. In der Volkssprache u. Prosa neml. wurde statt des homer.
ischen *καρδία* vorwiegend *ψυχή* gebraucht, als Sitz nicht bloß der Begierden,
aften u. Empfindungen, sondern auch des Willens; vgl. die Ausführungen bei
Lex. unter *ψυχή*. Plat. Conv. 218, A: *ἐγὼ οὖν δεδηγμένος τε ὑπὸ ἀλγεινο-*
ὶ τὸ ἀλγεινότατον ὧν ἄν τις δηχθείη τὴν καρδίαν γὰρ ἢ ψυχὴν ὅ τι
ὐτὸ ὀνομάσαι πληγείς τε καὶ δηχθεὶς ὑπὸ τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ λόγων, οἳ ἔχον-
ίδνης ἀγριώτερον. Dagegen wird das hebr. נֶפֶשׁ nie durch *καρδία* wiedergegeben;
r citierten Stellen Gen. 34, 3. Thren. 3, 21 beruhen auf einer Verwechselung.
nun das bibl. לֵב, *καρδία*, seinem weiterhin aufzuzeigenden Begriffsumfange nach
mehr dem prof. *ψυχή* entspricht, so lag doch genügender Grund vor, *καρδία* als
gentl. Ausdruck dessen, was hebr. לֵב genannt wird, festzuhalten. Denn das Ge-
es hebr. נֶפֶשׁ, welchem griechisch allein *ψυχή* entsprechen konnte, unterscheidet sich
n sehr von den mit dem griechischen *ψυχή* verbundenen Vorstellungen, als daß
ine grenzenlose Verwirrung durch die unbeschränkte Herübernahme jenes Wortes an
von לֵב hätte entstehen müßen. Nicht allein, daß לֵב, *καρδία*, in der bibl. Sprache
s persönl. Subj. selbst bz., auch nicht bz. konnte, wie נֶפֶשׁ, *ψυχή*, — gerade was

f . der Seele beigelegt wird: *ψ. ἀγαθή, ὀρθή, δικαία, εὔν*
…ναστος, πονηρὸς τὴν ψυχήν, dies wird in der bibl. Sprache nur
…n nicht anders sein, vgl. Pſ. 51, 12; 64, 7; 101, 4. 1
9, … 9, 8. Hiob 11, 13. Pſ. 24, 4; 73, 1. Prov. 22, 11. Röm. 2
5. … 3, 12; 10, 22. Mtth. 5, 8. Luc. 8, 15. 2 Petr. 2, 14: *κ. γε*
cf. Isocr. 2, 11: *τὴν ψυχὴν γυμνάζεσθαι*. Nur der Sprachgeb
Weisheit ſteht hierin auf griech. Boden; 8, 19: *ψυχῆς δὲ ἔλαχ*
…2: *ψυχαὶ ἀμῶμοι*; 7, 27: *ψυχαὶ ὅσιαι* (das *ψ. δικαία* 2 Petr. 2,
… verwechſeln). Nach den bibl. Vorſtellungen iſt nicht die Seele ſelbſt e
… indem die ſittl. Qualität nicht zu ihrer Subſtanz gehört, ſondern ein
u. dies kommt dem Herzen zu, der Stätte u. dem unmittelbaren Organ der
Vgl. Prov. 21, 10: *ψυχὴ ἀσεβοῦς*, nicht *ἀσεβής*. (Zugleich mag hier ſchon e
welcher Wichtigkeit im Zuſammenh. der bibl. Lebensanſchauungen der Begr. des

Wenn weiterhin לֵב endlich auch noch — abgeſehen von den Stellen,
in abstrahierender Erweiterung die reflexiven Perſonalpronomina gleicherweiſe w
נֶפֶשׁ, רוּחַ geſetzt werden — durch *διάνοια* wiedergegeben wird Lev. 19,
15, 39; 32, 7. Deut. 4, 39; 7, 17. Gen. 17, 17; 24, 45; 27, 41; 34,
Ex. 9, 21; 28, 3; 35, 9. 21. 24. 27. 34; 36, 1. Deut. 28, 28; 29, 18. Joſ. 5
Hiob 1, 5. 8; 9, 4. Jeſ. 14, 13; 35, 4; 57, 11. Prov. 2, 10, vgl. (
8, 21 = *διανοεῖν*; Ex. 7, 23 = *νοῦς*, — ſo läßt ſich doch daraus nicht
abstrahieren etwa für die Fälle, in welchen dem Herzen eine Reflexionsthätigk
wird. Denn all jenen Stellen gehen ebenſoviele u. mehr noch zur Seite, in
denſelben Verbindungen *καρδία* geſetzt iſt. Vgl. z. B. Gen. 34, 3 mit
Deut. 8, 5. 17. 1 Sam. 27, 1 u. a. (Ex. 35, 10 iſt *σοφὸς τῇ διανοίᾳ* u
art ſtatt des an den übrigen Stellen entſprechenden *σ. τ. καρδίᾳ*.) Doch wird
dieſer Ueberſetzung verhalten, wie oben mit der Wiedergabe durch *ψυχή*: daß
im Ganzen dem griechiſchen Denken u. Sprechen geläufiger war,
flexionsvermögen vom Herzen zu trennen, wogegen es gerade eine E
keit der bibl. Vorſtellung iſt, dem Herzen dies beizulegen, vgl. Delitzſch, Art.
Realencykl. f. Theol. ꝛc. 2. Aufl. 6, 58. Auffallend könnte es erſcheinen, da
ſich nie haben verleiten laſſen, auch נֶפֶשׁ durch *νοῦς, διάνοια* zu erſetzen.

Es bezeugt ſich in all dieſem die Gewalt des bibl. Geiſtes, welcher die L
ein verhältnismäßig abſtändiges Wort in *καρδία* beizubehalte
neue Geltung zu verſchaffen. Daß des Herzens im N. T. im Ganzen
ſeltener Erwähnung geſchieht, als im A. T., dürfte ſich zum größten Teil d
daß dafür deſto häufiger die reflexiven Perſonalpronomina ſich finden, wo heb
לֵב ſtehen würde, z. B. 2 Cor. 2, 1. Mtth. 9, 3; 16, 7. 8; 21, 25. 38
Ex. 4, 14. Num. 16, 28; 24, 13. Eſth. 6, 6. Pſ. 36, 2.

Καρδία bz. nun **1)** das Herz: **a)** einfach als Organ des Leibes 2 Sa
2 Kön. 9, 24. **b)** als Sitz des Lebens, welches an allen Affectionen desſel
ſächl. u. ſchließl. beteiligt iſt. Richt. 19, 5: *στήρισον τὴν καρδίαν σου ψα*
vgl. V. 8. Ex. 9, 14: *ἐξαποστέλλω πάντα τὰ συναντήματά μου ἐπὶ τ*
σου, — es handelt ſich darum, daß die nunmehrigen Plagen im Unterſchie
früheren das Leben Pharao's u. ſeines Volkes direct antaſten ſollen, vgl. Hiob
Vgl. auch die Ueberſetzung der LXX Pſ. 28, 7: וַיַּעֲלֹז לִבִּי = *ἀνέθαλεν ἡ*
Es liegt jedoch in dieſer Redeweiſe zugleich entſchieden die Rückſicht darauf, daß
als Sitz des Lebens die Centralſtätte des Geſammtlebens der Perſon iſt,
alle Affectionen des Lebens ſchließl. zurückwirken. Vgl. 1 Kön. 21, 7: וְיִטַב לִבֶּךָ

φτον καὶ σαυτοῦ γενοῦ. Act. 14, 17: ἐμπιπλῶν τροφῆς καὶ εὐφροσύνης τὰς
ς ὑμῶν. Vgl. Gen. 18, 5. Pſ. 38, 11; 102, 5; 22, 27; 73, 26, wo σάρξ,
etwa unſerem deutſchen Leib u. Leben entſprechen. Namentl. vgl. Luc. 21, 34:
ε βαρηθῶσιν ὑμῶν αἱ καρδίαι ἐν κραιπάλῃ καὶ μέθῃ καὶ μερίμναις βιωτικαῖς.
Herz iſt mehr als der Mittelpunkt des belebten ſtofflichen Organismus; wäre das
r Fall, ſo würde, wie נֶפֶשׁ u. רוּחַ, auch לֵב den Tieren beigelegt werden, was
ns nicht geſchieht außer Hiob 41, 15, wo es ſich nur um das Herz als Körper-
belt, u. Dan. 4, 13: ἡ καρδία αὐτοῦ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἀλλοιωθήσεται, καὶ
θηρίου δοθήσεται αὐτῷ, — eine Stelle, die erſt recht ins Licht ſetzt, daß das
s Herd u. Hauptorgan des Lebens insbeſondere
Sitz u. Herd des menſchlichen Perſonlebens iſt, in welchem gerade die
tümlichkeit der menſchl. נֶפֶשׁ u. רוּחַ ſich darlegt, welches einerſeits das
l. Perſonleben nach all ſeinen Beziehungen der bewußten u. unbewußten, will-
unwillkürl., leibl. u. geiſtigen Triebe, Empfindungen u. Zuſtände concentriert,
is das unmittelbare Organ iſt, mittelſt deſſen der Menſch ſein Perſonleben
l. für Beides die Hauptſtelle Prov. 4, 23: τήρει σὴν καρδίαν· ἐκ γὰρ τούτων
ζωῆς. Pſ. 69, 33: ἐκζητήσατε τὸν θεὸν καὶ ζήσεσθε, hebr. וִיחִי לְבַבְכֶם. So
nun nichts Auffallendes, daß an manchen Stellen u. in manchen Ausdrücken ſowol
u. ψυχή, als καρδία u. πνεῦμα parallel gebr. werden, letzteres noch hervorſtechen-
das erſtere. Die ψυχή, das Subj. des Lebens, welche am πνεῦμα ihr Princip
an der καρδία ihr unmittelbares, alle Zuſtände u. Bethätigungen concen-
s u. vermittelndes Organ, ſteht alſo zwiſchen beiden: πνεῦμα — ψυχή —
Und weiter: eben als das alle Zuſtände u. Bethätigungen concentrierende u. ver-
e Organ iſt es das Herz, in welchem das πνεῦμα, das eigentüml. Princip der-
die Stätte ſeiner Wirkſamkeit hat. — So werden nun einerſeits die Empfin-
der Freude, des Leides ꝛc. ſowol dem Herzen wie der Seele zugeſchrieben;
. 12, 25: καρδίαν ταράσσει. Pſ. 119, 21. Hiob 37. 1. Pſ. 143, 4. Joh.
27: μὴ ταρρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία mit Joh. 12, 27: ἡ ψυχή μου τετά-
Act. 15, 24. Gen. 41, 8: ἐταράχθη ἡ ψυχὴ αὐτοῦ. Pſ. 6, 4. Pſ. 86, 4:
ν τὴν ψυχὴν τοῦ δούλου σου. Pſ. 104, 16: εὐφραίνει καρδίαν. Act. 14, 17.
27: ζήσονται αἱ καρδίαι αὐτῶν. Prov. 3, 22: ἵνα ζήσῃ ἡ ψυχή σου. Ferner
Parallelismus Pſ. 94, 19: κατὰ τὸ πλῆθος τῶν ὀδυνῶν μου ἐν τῇ καρδίᾳ
παρακλήσεις σου ηὔφραναν τὴν ψυχήν μου. Prov. 27, 9: μύροις καὶ οἴνοις
μιάμασιν τέρπεται καρδία, καταρήγνυται δὲ ὑπὸ συμπτωμάτων ἡ ψυχή. Prov.
ἐὰν γὰρ ἔλθῃ ἡ σοφία εἰς τὴν σὴν διάνοιαν (לֵב), ἡ δὲ αἴσθησις τῇ σῇ ψυχῇ
ι δόξῃ κτλ. Rückſichtlich des Trieblebens ergiebt eine Ueberſicht des Sprachgebr.
rſchied, daß das unmittelbare, einem Naturtrieb ähnl. auftretende Verlangen der
zugeſchrieben wird (תַּאֲוָה, ἐπιθυμία, vom Herzen nur Pſ. 21, 3, LXX: ψυχή,
m. 1, 24; ſonſt nur von der Seele Jeſ. 26, 8. Pſ. 10, 3, vgl. Deut. 12, 15.
; 18, 6. 1 Sam. 23, 30. Jer. 2, 24. — Prov. 21, 10. Hiob 23, 13. Mich.
1 Sam. 2, 16. 2 Sam. 3, 21 u. a.), vgl. Pſ. 84, 3; 42, 3, während das be-
u. mit Willen geäußerte oder gehegte Verlangen, reflectierter Wille u. Entſchluß,
tätigkeit dem Herzen zugeſchrieben wird. Vgl. מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת Eſth. 7, 5. Kohel.
; 9, 3. Ferner vgl. Pſ. 37, 4; 28, 3; 66, 18. Jer. 3, 17 u. a. (Pſ. 13, 3:
ως θήσομαι βουλὰς ἐν ψυχῇ μου, ὀδύνας ἐν καρδίᾳ μου ἡμέρας iſt nicht zu
ſeln mit dem Ausdruck 1 Cor. 4, 5: αἱ βουλαὶ τῶν καρδιῶν; es ſind Pſ. 13 die
lich im Innern mannigfach aufſteigenden Gedanken, Pläne ꝛc., welche darnach erſt
flexion in Anſpruch nehmen.) S. Oehler in Herzogs Realencykl. 1. Aufl. 6, 15 ff.

unter „Herz". — Klar erscheint das Verhältnis des Herzens zur Seele Jer. 4, 19: αἰσθητήρια τῆς καρδίας μου μαιμάσσει (τουτέστιν θορυβεῖται) ἡ ψυχή … (אוֹחִילָה קִירוֹת לִבִּי)· σπαράσσεται ἡ καρδία μου· οὐ σιωπήσομαι, ὅτι φωνὴν σάλ… ἤκουσεν ἡ ψυχή μου. Ps. 24, 4: καθαρὸς τῇ καρδίᾳ, ὃς οὐκ ἔλαβεν ἐπὶ … τὴν ψυχὴν αὐτοῦ. Jac. 4, 8: ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι, vgl. Jer. 6, 16: … τῇ ψυχῇ. Luc. 2, 35. Wenn Herz u. Seele mit einander verb. erscheinen zu … Beteiligung, namentl. wo es das religiöse Verhalten gilt, so wird dies im bibl. … gebr. weniger eine Verbind. synonymer Begriffe zur Verstärkung des Ausdruckes sein, … dern es wird z. B. in ἀγαπᾶν τὸν θεὸν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας [διαν.] καὶ ἐξ ὅλης … ψυχῆς das ἐκ καρδ. die Liebe des bewußten Entschlußes bz., welche sofort natürl… gung oder zur anderen Natur werden muß. Vgl. 1 Sam. 18, 1. Stets finde… καρδία an erster Stelle, ψ. an zweiter. Es soll ausdrückl. hervorgehoben werden, … die ganze ungeteilte Persönlichkeit an dem beteiligt sein muß, was sie mit dem Herzen … leisten hat. Vgl. Deut. 4, 9: φύλαξον … ψυχήν σου σφόδρα . . . . μὴ … τωσαν (οἱ λόγοι) ἀπὸ τῆς καρδίας σου. …ron. 28, 9: δούλευε τῷ θεῷ ἐν … τελείᾳ καὶ ψυχῇ θελούσῃ (וּבְנֶפֶשׁ חֲפֵצָה … בְּלֵב, vgl. Jes. 42, 1). Deut. 11, … Auch vgl. 1 Sam. 2, 35, wo Gott sagt: …τα τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ μου — Alles, … ich beabsichtige, καὶ τὰ ἐν τῇ ψυχῇ μου — …lles, was ich verlangen muß, … durch mich selbst getrieben werde — ποιήσει. Ferner vgl. Deut. 6, 5. Jos. 22, … לֵב = διάνοια das Reflectierte, Beabsichtigte u. Bewußte des Verhaltens … (Die betr. Stellen sind Deut. 4, 9. 29; 10, 12; 11, 13; 13, 4; 26, 16; … 6. 10. Jos. 23, 14. 1 Sam. 2, 35. 1 Kön. 2, 4; 8, 48. 2 Kön. 23, 3. 25. 1… 22, 19; 28, 9. 2 Chron. 34, 31; 6, 38; 1…, 12; 28, 9. Jer. 32, 41.)

Andererseits erscheinen Herz u. Gei… parallel bzw. in der nächsten Bez… mit einander stehend. Denn da das Personleben (der Seele) durch den Geist bedingt … u. sich durch das Herz vermittelt, so ist es selbstverständl., daß die Wirksamkeit des Geistes … speciell im Herzen gesucht werden muß, u. so kann dem Herzen beigelegt werden, … eigentl. u. in letzter Instanz dem Geiste eignet. Da der Geist nun insbesondere … liches Lebensprincip ist u. demgemäß dort insbesondere in Anspruch genommen wird, … es Erscheinungen u. Aeußerungen, Zustände des religiösen, gottbezogenen Lebens gilt, … erhellt, warum denn vornehmlich das religiöse Leben u. Verhalten dem Herzen zukommt. — Geist u. Herz erscheinen parallel z. B. Ps. 34, 19: συντετριμμένοι τὴν καρδίαν — τα… πεινοὶ τῷ πν. Ps. 51, 19: θυσία τῷ θεῷ πνεῦμα συντετριμμένον, καρδίαν συντε… τριμμένην καὶ τεταπεινωμένην ὁ θεὸς οὐκ ἐξουδενώσει. Ps. 78, 8: γενεὰ ἥτις … κατεύθυνεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς, καὶ οὐκ ἐπιστώθη μετὰ τοῦ θεοῦ τὸ πν. αὐτῆς … 13, 3 רוּחַ = καρδία, vgl. Jer. 23, 16. 26 rc.). Ferner wird das eine Mal auf … Geist zurückgeführt, was das andere Mal dem Herzen beigelegt wird, vgl. Act. 19, 21 … ἔθετο ἐν τῷ πνεύματι mit Act. 23, 11: ἡ πρόθεσις τῆς καρδίας. 2 Cor. 9, 7. — 1 Thess. 2, 17: ἀπορφανισθέντες ἀφ᾽ ὑμῶν — προσώπῳ οὐ καρδίᾳ. Col. 2, 5: τῇ σαρκὶ ἄπειμι — τῷ πνεύματι σὺν ὑμῖν εἰμί. Am wichtigsten ist es, das Herz als die Stätte der Wirksamkeit des Geistes, des göttl. Lebensprincipes, zu erkennen, s. 1 Pet. 3, 4: ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος ἐν τῷ ἀφθάρτῳ τοῦ πραέος καὶ ἡσυχίου πνεύματος, vgl. Röm. 2, 29; daher sofort auch die Stätte für den heil. Geist (s. … Ps. 51, 11. Eph. 3, 16. 17. Röm. 5, 5: ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐκκέχυται ἐν … δίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος τοῦ δοθέντος ἡμῖν. Gal. 4, 6: ἐξαπέστειλε… πνεῦμα τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς καρδίας ὑμῶν, vgl. Röm. 8, 15. 16. 2 … καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πν. ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν. Insbesondere … hieraus die zwischen Herz u. Gewißen bestehende Verbindung. Ist letzteres di…

s Selbstbewußtseins durch den Geist als göttl. Lebensprincip (s. *συνείδησις*), so
es vielleicht nach Seite seiner Entstehung richtig als das Resultat der Wirk-
it des Geistes im Herzen zu bz. sein. Hebr. 10, 22: *ῥεραντισμένοι τὰς*
ἀπὸ συνειδήσεως πονηρᾶς. Röm. 2, 15: *οἵτινες ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον τοῦ*
γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν, συμμαρτυρούσης αὐτῶν τῆς συνειδήσεως κτλ.
h wird verständl., warum im A. T. u. zum Teil auch noch im N. T. die Ge-
hätigkeit dem Herzen beigelegt wird, so daß es entschieden unrichtig ist, wenn z. B.
Hofmann (die Lehre vom Gewißen, S. 25) behauptet wird, das Herz bilde „als
s aller geistigen Thätigkeiten einen so unbestimmten Untergrund für das Wesen
wißens, daß wir schließl. nichts weiter daraus entnehmen können als dies, daß die
enen Erscheinungen des Gewißens auf das innerste Personleben zurückgeführt wur-
Diese scheinbare Unbestimmtheit beruht auf einer Verkennung der mit רוּחַ u. לֵב
indenden Vorstellungen. Vgl. aus dem A. T. 1 Kön. 2, 44. 1 Sam. 24, 6.
24, 10. Hiob 27, 6. Koh. 7, 23. Jer. 17, 1 (vgl. mit 2 Cor. 3, 2. 3).
25, 31. Prov. 14, 10. Aus dem N. T. 2 Cor. 3, 2. 3. Hebr. 10, 22.
3, 19—21. Sehr instructiv ist die Vergleichung der letzteren Stelle mit Röm.
Gal. 4, 6. Vgl. auch noch die merkwürdige Stelle Hiob 9, 21: *εἴτε γὰρ ἠσέ-*
οὐκ οἶδα τῇ ψυχῇ, לֹא־אֵדַע נַפְשִׁי, griech. = *οὐ σύνοιδα ἐμαυτῷ*, vgl. 1 Cor.
2 Sam. 18, 13. (Es mag gestattet sein, darauf aufmerksam zu machen, wie sehr
seitig richtig es ist, die Religion lediglich in das Gewißen u. nicht in das Herz
legen.) — Daß in der Schrift das Herz namentlich nach seiner geistigen Be-
heit in Betracht kommt, hat bei dem Inhalt u. Endzweck der heil. Schrift nichts
endes.

Ist nun das Herz als Sitz u. Herd u. zugleich als unmittelbares Organ des menschl.
Lebens zu betrachten, der נֶפֶשׁ sowol nach ihrer stofflichen (s. 1), als nach ihrer gei-
Seite (s. 2), so bietet es sich in dieser letzteren Qualität zunächst a) vorwiegend
e Stätte dar, in welcher das gesammte Personleben, sowol nach seinen
ben, als nach seinen Aeußerungen, sich concentriert. Jes. 1, 5. Eph. 4, 18:
τριωμένοι τῆς ζωῆς τοῦ θεοῦ — διὰ τὴν πώρωσιν τῆς καρδίας αὐτῶν. Vgl.
. 3, 4. Eph. 3, 17: *κατοικῆσαι τὸν Χ̅ν̅ διὰ τῆς πίστεως ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν*,
mit V. 16 u. Gal. 2, 20: *ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χ̅ς̅*. Daher Act.
: *ἦν ἡ καρδία καὶ ἡ ψυχὴ μία* (s. oben S. 439). Phil. 4, 7: *ἡ εἰρήνη τοῦ*
— *φρουρήσει τὰς καρδίας ὑμῶν — ἐν Χ̅ῳ̅ Ι̅υ̅*. Ferner *στηρίζειν τὰς καρδίας*
ess. 3, 13. Jac. 5, 8; vgl. 4, 8. Hebr. 13, 9: *καλὸν χάριτι βεβαιοῦσθαι τὴν κ.*
Herz repräsentiert deshalb den eigentl. Charakter der Persönlichkeit, resp. es verbirgt
Mtth. 5, 8: *καθαροὶ τῇ κ.*; vgl. Ps. 73, 1; 24, 4. Prov. 22, 11. Mtth. 11, 29:
νος τῇ κ. Luc. 4, 18: *συντετριμμένοι τῇ κ.* 8, 15: *καρδία καλὴ καὶ ἀγαθή.*
7, 51: *ἀπερίτμητοι τῇ κ.* 8, 21: *ἡ κ. σου οὐκ ἔστιν εὐθεῖα ἔναντι τοῦ θεοῦ.*
8, 27. Apok. 2, 23: *ἐρευνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας.* Röm. 1, 21: *ἐσκοτίσθη ἡ*
τος αὐτῶν κ. 2, 5: *κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν.* 1 Cor.
25: *τὰ κρυπτὰ τῆς καρδίας αὐτοῦ φανερὰ γίνεται.* 1 Thess. 2, 4: *θεὸς ὁ δοκι-*
τὰς καρδίας ἡμῶν. Jac. 1, 14: *ζῆλον πικρὸν ἔχετε καὶ ἐριθείαν ἐν τῇ κ.*
4, 8: *ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι.* 2 Petr. 2, 14. Hierauf beruht die mögliche
gensetzung des inneren Charakters u. der äußeren Erscheinung, Mtth. 15, 8: *ὁ λαὸς*
ταῖς χείλεσίν με τιμᾷ, ἡ δὲ καρδία αὐτῶν πόρρω ἀπέχει ἀπ᾽ ἐμοῦ. Vgl. 1 Sam.
7: *ἄνθρωπος ὄψεται εἰς πρόσωπον, ὁ δὲ θεὸς ὄψεται εἰς κ.* Luc. 16, 15: *ὑμεῖς*
οἱ δικαιοῦντες ἑαυτοὺς ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων, ὁ δὲ θεὸς γινώσκει τὰς κ. ὑμῶν.
. 3, 41. Joel 2, 13. Röm. 2, 29. 2 Cor. 5, 12: *πρὸς τοὺς ἐν προσώπῳ καυ-*

ναὶ οἱ καρδίᾳ. 1 Theſſ. 2, 17. 1 Petr. 3, 4. Weiter beruht hier
der eventuell nicht zum Ausdruck kommenden Gedanken ꝛc. auf da
ꝛc. an welcher ſie ſich geltend machen, aber verborgen bleiben. So
αι ἐν καρδίᾳ ſ. v. a. ἐν ἑαυτῷ vgl. Marc. 2, 6. 8. Mtth. 9,
2, 5, 22; 9, 47. εἰπεῖν ἐν κ. Mtth. 24, 48. Luc. 12, 45.
18, 7; vgl. Luc. 1, 66; 2, 19. 51. Mtth. 5, 28: ἤδη ἐμοίχευσεν
(vgl. Marc. 7, 21). Mtth. 9, 4. Marc. 11, 23. 1 Cor. 4,
5, 19. Col. 3, 16. Ueberhaupt iſt das Herz als der Concent
men menſchl. Perſonlebens ganz beſonders, wie eine Ueberſicht der
erg, der Concentrationspunkt, der Sammelpunkt u. Quellort des reli
Lebens, u. dies aus dem oben angegebenen Grunde, neml. weil es die Stätte
Organ iſt für das, was die principielle Eigentümlichkeit des menſchl. Perſonleben
macht, für den Geiſt, dieſer aber hauptſächl. u. im letzten Grunde als göttl. Leben
u. darum Princip gottbezogenen Lebens zu faßen iſt. — An die Vorſtellung vom
als Concentrationspunkt des menſchl. Perſonlebens ſchließt ſich **b)** die Bed. desſel
Ausgangspunkt an, als die Stätte, von welcher das Perſonleben in ſeinen einzel
thätigungen u. Erſcheinungen ausgeht; vgl. Prov. 4, 23: τήρει σὴν καρδίαν·
τούτων ἔξοδοι ζωῆς. Luc. 6, 45: ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος ἐκ τοῦ ἀγαθοῦ τῆς κ.
προφέρει τὸ ἀγαθόν . . . . ἐκ γὰρ περισσεύματος καρδίας λαλεῖ τὸ στόμα.
12, 34. 35; 15. 18. 19. Marc. 7, 21: ἔσωθεν γὰρ ἐκ τῆς κ. τῶν ἀνθρώ
διαλογισμοὶ οἱ κακοὶ ἐκπορεύονται, μοιχεῖαι κτλ. Ebenſo ἀγαπᾶν ἐκ καρδίας
22, 37. Marc. 12, 30. 33. Luc. 10, 27. 1 Tim. 1, 5. 1 Petr. 1, 22. —
2, 22: ἐπικαλεῖσθαι τὸν κύριον ἐκ καθαρᾶς κ. — In beiden Beziehungen aber,
als Concentrations-, wie als Ausgangspunkt des menſchl. Perſonlebens iſt das Herz
Organ, welches die Vermittelungen aller Zuſtände u. Aeußerungen des Perſon
u. zwar insbeſondere des relig. Lebens übernimmt. (Es kommen hier noch die Ste
Betracht, in welchen dieſe Seite vorwiegt, indem wol nirgend eine dieſer drei Seite
ſchließl. zu berückſichtigen iſt.) Das Herz iſt es, vermittels deſſen der Menſch lebt,
6, 21: ὅπου γάρ ἐστιν ὁ θησαυρὸς ὑμῶν ἐκεῖ ἔσται καὶ ἡ κ. ὑμῶν. Luc. 12, 3
2, 47: μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγαλλιάσει καὶ ἀφελότητι καρδίας αἰνοῦντες τὸν
Röm. 16, 18: ἐξαπατῶσι τὰς κ. τῶν ἀκάκων. Jac. 1, 26. In ihm concentrie
die Empfindungen, welche die ganze Perſon als ſolche in Anſpruch nehmen, Joh. 14,
16, 6: ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν κ. 16, 22: χαρήσεται ὑμῶν ἡ κ.
26; 14, 17; 21, 13. Röm. 9, 2. 2 Cor. 2, 4. Jac. 5, 5. Es iſt das Orga
die Aufnahme alles deſſen, wodurch das Perſonleben geſtaltet werden ſoll, insbeſond
die Aufnahme u. Empfängnis des göttl. Wortes, der Gnadenwirkungen ꝛc., Mtth. 1
τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ κ. Marc. 4, 15; vgl. Marc. 7, 9. Luc. 8, 12. 15; 2
ἡ. κ. ἡμῶν καιομένη ἦν ἐν ἡμῖν, ὡς ἐλάλει κτλ. Act. 2, 37: κατενύγησαν
(τὴν κ.). Act. 7, 54: ἀκούοντες δὲ ταῦτα διεπρίοντο ταῖς κ. 16, 14. Röm.
5, 5. 1 Cor. 2, 9. 2 Cor. 3, 15: ἡνίκα ἀναγινώσκεται Μωυσῆς κάλυμμα ἐπὶ
αὐτῶν κεῖται. 4, 6: ἔλαμψεν ἐν ταῖς κ. ἡμῶν. 2 Petr. 1, 19: ἕως οὗ —
φόρος ἀνατείλῃ ἐν ταῖς κ. ὑμῶν. Luc. 21, 14: θέτε οὖν εἰς τὰς κ. ὑμῶν, μὴ
μελετᾶν ἀπολογηθῆναι. Hebr. 8, 10: ἐπὶ καρδίας αὐτῶν ἐπιγράψω κτλ. 10, 16
ρακαλεῖν τὴν καρδίαν Eph. 6, 22. Col. 2, 2; 4, 8. 2 Theſſ. 2, 17. Hiernach
ſich auch Joh. 13, 2: τοῦ διαβόλου ἤδη βεβληκότος εἰς τὴν κ. ἵνα κτλ. Act.
ἐπλήρωσεν ὁ σατανᾶς τὴν κ. σου. Daher νοεῖν τῇ κ. Joh. 12, 40, vgl. Hebr.
ἔννοιαι καρδιῶν. Luc. 1, 51: διάνοια κ. Act. 8, 28: ἐπίνοια κ. Ferner συνι
κ. Mtth. 13, 15. Act. 28, 27; vgl. Röm. 1, 21. Dem entſprechen auch die

ἐπαχύνθη ἡ κ. Act. 28, 27. Mtth. 13, 15. πωροῦν τὴν κ. Marc. 6, 52; Joh. 12, 40, vgl. Marc. 3, 5. Eph. 4, 18. σκληρύνειν τὴν κ. Hebr. 3, 8. 15; Jem. im Herzen tragen, ἔχειν τινὰ ἐν κ. s. v. a. sich mit ihm verbunden wißen, was den Einen angeht, auch den Anderen angeht 2 Cor. 7, 3. Phil. 1, 7. Das ist die eigentl. Stätte u. das unmittelbare Organ der Entschließungen ꝛc. Act. 5, 4; ; 11, 23. 1 Cor. 4, 5. 2 Cor. 9, 7; 8, 16. 1 Cor. 7, 37. Röm. 10, 1; 1, 28. 17, 17, vgl. Luc. 24, 38. 1 Cor. 2, 9. Act. 7, 39. Vor Allem aber ist es u. Organ des Glaubens u. Unglaubens, Röm. 10, 10: καρδίᾳ γὰρ πιστεύεται, Marc. 11, 23: καὶ μὴ διακριθῇ ἐν τῇ κ. αὐτοῦ, ἀλλὰ πιστεύσῃ. Röm. 10, 9. 8, 17. Luc. 24, 25: ὦ ἀνόητοι καὶ βραδεῖς τῇ κ. τοῦ πιστεύειν. Act. 8, 37 sowie überhaupt des Glaubenslebens, des relig. Verhaltens Röm. 6, 17: ὑπηκούσατε ἐκ κ. εἰς ὃν παρεδόθητε τύπον διδαχῆς. 1 Petr. 3, 4. Eph. 6, 5. Col. 3, 22. 18, 35. 2 Theſſ. 3, 5: ὁ δὲ κύριος κατευθύναι ὑμῶν τὰς κ. εἰς τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ καὶ εἰς τὴν ὑπομονὴν τοῦ Χυ. Hebr. 10, 22: προσερχώμεθα μετὰ ἀληθινῆς 1 Petr. 3, 15. Act. 7, 39.

übertragen z. B. καρδία τῆς γῆς Mtth. 12, 40; vgl. Ex. 15, 8. Deut. 4, 11 verborgene Innerste von etwas.

Vgl. Oehler, Art. „Herz" in Herzogs Realenc. 1. Aufl. 6, 15 ff., alttest. Theol. Delitzsch, Art. „Herz" in Herzogs Realenc. 2. Aufl. 6, 57 ff. u. bibl. Psychol. Roos, fundamenta psycholog. ex. s. s. 1769, cap. 3. Beck, Umriß der bibl. Lehre, Cap. 3. Hahn, Theol. des N. T. § 167 f.

Καρδιογνώστης, ὁ, Herzenskenner, Herzenskündiger, sofern das Herz den eigentlichen Kern der Person repräsentiert bzw. verbirgt, s. καρδία 2, a. Das Wort ist so zu selbstverständl. der Prof.-Gräc. fremd; auch LXX haben es nicht. Nur Act. 1, 24; u. in der kirchl. Gräc. als Benennung Gottes, vgl. 1 Sam. 16, 7. Jer. 17, 9. 10. 2, 4. Röm. 8, 27. Apok. 2, 23.

Σκληροκαρδία, ἡ, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. LXX nur Deut. 10, 16. Jer. עָרְלוֹת לֵבָב, vgl. περιτομὴ καρδίας Röm. 2, 28. — Sir. 16, 10. Mtth. 19, 8. 10, 5; 16, 14: ὠνείδισε τὴν ἀπιστίαν αὐτῶν καὶ σκληροκαρδίαν, ὅτι — οὐκ ἐπίστευσαν. Es bz. die Sprödigkeit u. Unbeugsamkeit des Menschen in seinem Verhalten Gott u. seine Heilsoffenbarung, für welche er in seinem Herzen eine willige u. empfängliche Stätte haben soll. Vgl. σκληρὸν ἦθος, ein unbeugsamer Charakter, Plat. Conv. Röm. 2, 5: κατὰ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν. Mtth. 4. — Bei den LXX noch σκληροκάρδιος Ez. 3, 7. Prov. 17, 21. Schleusner passend Hesiod. ἔ. κ. ἡ. 146, wo vom Menschengeschlecht gesagt wird: ἀδάμαντος κρατερόφρονα θυμόν, dazu Tzetz.: τουτέστι σκληρὰν ψυχὴν (bibl. καρδίαν) εἶχον, καμπεῖς ἦσαν, ὥσπερ ὁ ἀδάμας. Vgl. auch das bibl. σκληροτράχηλος Prov. . Ex. 33, 5; 34, 9. Deut. 9, 6. 13. Bar. 2, 22, Sir. 16, 12; 7, 31.

Καρτερέω, stark, standhaft, fest sein; ausdauern, ausharren, verbunden mit dem ἐπί c. dat., ἐν, πρός c. acc., auch mit dem bloßen Accus., z. B. τὸν ὄγκον Isocr. , die Last ertragen. Aehnl. müßte unstatthafter Weise Hebr. 11, 27 übersetzt werden τὸν ἀόρατον ὡς ὁρῶν ἐκαρτέρησεν, wenn man das Verb. mit τὸν ἀόρ. verbindet, die Uebers.: „er hielt fest an dem Unsichtbaren" scheint doch sprachwidrig zu sein. braucht auch nicht das Obj. ergänzt zu werden (Delitzsch: „er hielt aus, neml. in

dem freiwilligen, entbehrungsvollen Exil"), vgl. Sir. 2, 2; 12, 15, sondern es [illegible]
Participium ὁρῶν (ὡς hebt das Uneigentliche der Redeweise ὁρᾶν τὸν ἀόρατον [illegible]
vgl. Krüger 69, 63, 3 gegen die von Kurtz z. d. St. erhobene Einwendung gegen
Auffaßung des ὡς), wie Hiob 2, 9; μέχρι τινὸς καρτερήσεις λέγων; Plat. Soph. [illegible]
τὰ τῆς τῶν πολλῶν ψυχῆς ὄμματα καρτερεῖν πρὸς τὸ θεῖον ἀφορῶντα ἀδύνατα.
192, E. Aeschin. p. 88, 19: καρτερεῖ ἀκούων u. a. Vgl. Krüger, 56, 6, 1.
bei den LXX; Jes. 44, 19 = אָמֵץ. Hi. 2, 9 = חזק Hiph. Jes. 42, 14 =
2 Mcc. 7, 17. Sir. 2, 2; 12, 15.

Προσκαρτερέω, wobei beharren, wobei bleiben, τινὶ Marc. 3, 9. Jem. bei
anhangen Act. 8, 13. Ps. Dem. 59, 120. Polyb. 24, 5, 3. Jem. treu anhangen
10, 7. ἐν τόπῳ irgendwo aushαrren Sus. 7. Act. 46. Röm. 13, 6: εἰς αὐτὸ
— sc. εἰς τὸ ὑμᾶς φόρους τελεῖν — προσκαρτεροῦντες, die darauf bestehen.
tragen auf die Beharrlichkeit u. Treue in der Bethätigung des christl. Lebens, [illegible]
im Gebet. Act. 1, 14: τῇ προσευχῇ. 6, 4: τῇ προσευχῇ καὶ τῇ διακονίᾳ τ[illegible]
γου. Röm. 12, 2. Col. 4, 2: τῇ προσευχῇ προσκαρτερεῖτε γρηγοροῦντες ἐν α[illegible]
εὐχαριστίᾳ. Act. 2, 42: τῇ διδαχῇ τῶν ἀπ. καὶ τῇ κοινωνίᾳ, τῇ κλάσει τ[illegible]
του καὶ ταῖς προσευχαῖς, cf. Polyb. 1, 59, 12: τῇ ἐπιμελείᾳ. LXX nur Num. [illegible]
absolut = הִתְחַזֵּק, den Mut nicht verlieren.

Προσκαρτέρησις, ἡ, Beharrlichkeit, Ausdauer, treues Verweilen bei etwas, vgl.
10, 7. Nur der spät. Gräc. angehörig. Im N. T. anschließend an den Gebrauch
Verbums nur Eph. 6, 18 in besonders verstärkter, bringender Ausdrucksweise: διὰ π[illegible]
προσευχῆς καὶ δεήσεως προσευχόμενοι ἐν παντὶ καιρῷ ἐν πν. καὶ εἰς αὐτὸ [illegible]
πνοῦντες ἐν πάσῃ προσκαρτερήσει καὶ δεήσει κτλ. Vgl. Col. 2, 4.

Κεῖμαι, liegen, selten bei den LXX, Jos. 4, 6. 2 Sam. 13, 22. 2 Chr. [illegible]
Jes. 9, 4. Jer. 24, 1 für versch. hebr. Ausdr. Oefter in den Apokr., weit [illegible]
N. T. **a)** liegen, daliegen, von Menschen Luc. 2, 12. 16: βρέφος ἐν φάτνῃ. [illegible]
28, 6. Luc. 23, 53; vgl. Joh. 20, 12: ὅπου ἔκειτο τὸ σῶμα. Von Sachen, [illegible]
wo befinden Joh. 2, 6: ὑδρίαι, vgl. Xen. Oec. 8, 19: εὐκρινῶς κείμεναι χύτραι.
24, 1 = מוּעָד. Joh. 19, 20: σκεῦος, u. a. Mtth. 3, 10 u. Luc. 3, 9: ἡ [illegible]
πρὸς τὴν ῥίζαν τῶν δένδρων κεῖται nicht = ist gelegt, sondern sie liegt da u. [illegible]
bloß aufgehoben zu werden; 1 Cor. 3, 11: θεμέλιον ἄλλον οὐδεὶς δύναται θεῖ[illegible]
παρὰ τὸν κείμενον. 2 Cor. 3, 15: κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν κεῖται, V. 16: [illegible]
αιρεῖται. Apok. 4, 2: θρόνος ἔκειτο ἐν τῷ οὐρ., vgl. Dan. 7, 9: οἱ θρόνοι [illegible]
σαν. Ueberh. = sich befinden an einem Orte, in einem Zustande, 2 Mcc. 3, [illegible]
ἀνὴρ ἐν ὑπεροχῇ κείμενος. 2 Mcc. 4, 31: οἱ ἐν ἀξιώματι κείμ. V. 34: ἐν [illegible]
So 1 Joh. 5, 19: ὁ κόσμος ἐν τῷ πονηρῷ κεῖται, wo jedoch die mascul. [illegible]
πον. nach V. 18 u. 19ᵃ vorzuziehen u. dann κεῖται zu erkl. ist wie Pol. 6, 14, 6:
τῇ συγκλήτῳ κεῖται, liegt beim Senate, ist abhängig von ihm. Soph. Oed. C. [illegible]
ὑμῖν ὡς θεῷ κείμεθα, wir hängen von euch ab; vgl. V. 18: ὁ πονηρὸς οὐ[illegible]
αὐτοῦ. Von Orten = liegen, gelegen sein Mtth. 5, 14. Apok. 21, 16.
[illegible]melten Geld u. Gut Luc. 12, 19. Ar. Ran. 624 (nicht = angelegt sein.
[illegible] wie ἐπὶ τῇ τούτου τραπέζῃ Isocr. 367, D erforderlich wäre). — **b)**
[illegible]n gegebenen, vorhandenen, also geltenden Gesetzen, Thuc. 5, 105, 2: [illegible]

...μον οὔτε κειμένῳ πρῶτοι χρησάμενοι. 2, 37, 3: ὅσοι ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικου-ν κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσιν. So 2 Mcc. ... 1 Tim. 1, 9: δικαίῳ νόμος οὐ κεῖται. Dann mit Angabe des Zweckes = wozu ..., sich zu einem bestimmten Zwecke irgendwo befinden, Luc. 2, 34: κεῖται εἰς πτῶ-... καὶ ἀνάστασιν πολλῶν καὶ εἰς σημεῖον, vgl. Jos. 4, 6: ἵνα ὑπάρχωσιν ὑμῖν οὗτοι σημεῖον κείμενον, zu einem vorhandenen, nicht zu übersehenden u. zweckvollen Zeichen, nicht Phil. 1, 16: εἰς ἀπολογίαν τοῦ εὐ. κεῖμαι wo κ. den Zustand des gefangenen ..., wol aber 1 Thess. 3, 3: εἰς τοῦτο κείμεθα.

Ἀντίκειμαι, gegenüber liegen, z. B. Asien Europa Hrdt. 6, 2, 4; entgegengesetzt ...t bei Aristot. im phys., dialekt. u. moral. Sinne; ebenso bei Plut. In der bibl. ... im moral. Sinne = feindl. gegenüberstehen, Widersacher sein, selten bei den LXX ... Sach. 3, 1. = צור Ex. 23, 22 (Steigerung von אָיַב, ἐχθρεύειν). Hi. 13, 25 ... 2 Mcc. 10, 26. Im N. T. = zuwider sein, entgegengesetzt sein, nicht von ...tion des Widerstreites, sondern von dem Zustande der Gegensätzlichkeit, 1 Tim. 1, 10: ...ἕτερον τῇ ὑγιαινούσῃ διδασκαλίᾳ ἀντίκειται. Gal. 5, 17: ταῦτα ἀλλήλοις ἀντί-..., befinden sich im Gegensatze zu einander. Besonders das substantivierte Partic. ὁ ...κείμενος, der als Feind gegenüberstehende, der Widersacher, der bibl. Gräc. wie es ... eigentüml., LXX = אֹיֵב Esth. 9, 2. Jes. 66, 6; אִישׁ מִלְחָמָה 2 Sam. 8, 11. ... Ex. 23, 22. חרה Part. Niph. Jes. 41, 11. Theodot. = שָׂטָן Hiob 1, 6. — ... 14, 7. 3 Mcc. 7, 9. 2 Mcc. 10, 26. Im N. T. von denen die sich Christo ... seinen Jüngern entgegenstellen (nicht bloß widerstreben oder nicht glauben), Luc. 13, 17: ...ς οἱ ἀντικείμενοι αὐτῷ. 22, 15: ᾗ οὐ δυνήσονται ἀντιστῆναι ἢ ἀντειπεῖν πάν-... οἱ ἀντικείμενοι ὑμῖν. 1 Cor. 16, 9. Phil. 1, 28. Daß 1 Tim. 5, 14: μηδεμίαν ...μὴν διδόναι τῷ ἀντικειμένῳ λοιδορίας χάριν nicht der Teufel gemeint ist, dürfte ... aus Tit. 2, 8 vgl. m. V. 5 ergeben. Das subst. Partic. ist generisch gemeint, siehe ... § 50, 3. 4. 2 Thess. 1, 4 dient es zur Charakteristik des Antichrist als Wider-..., Feind Gottes u. alles gottbezogene Verhaltens: ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος ...ντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα.

Κενός, ή, όν, leer, inhaltlos, gegenüber πληρής, μεστός, LXX = רֵיקָם ,רֵיק oder ...dann neben μάταιος, ματαιότης = שָׁוְא, vereinzelt auch = כָּזָב, אָוֶן u. a. Es ...nächst a) relativ: leer von etwas, entweder mit beigefügtem Genetiv, z. B. κενὸν ...ων (πεδίον) Plat. Rep. 10, 621, A. So sehr häufig. Oder so, daß der Inhalt ... dem Zusammenh. zu ergänzen ist; vgl. Luc. 1, 53: πεινῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν ...πλουτοῦντας ἐξαπέστειλεν κενούς. Vgl. κενός syn. πεινῶν Ps. 107, 9, die Grund-... zu Luc. 1, 53. Ferner vgl. Gen. 31, 42. Deut. 16, 13. Marc. 12, 3: ἀπέ-...λαν κενόν — V. 2: ἵνα παρὰ τῶν γεωργῶν λάβῃ ἀπὸ τῶν καρπῶν τοῦ ἀμπελῶνος. ... 20, 10. 11. Dies leitet über zu b) absolut: leer, entweder wo nichts ist, oder ... dasjenige fehlt, was vorhanden sein soll. Cf. Xen. Mem. 3, 16, 6: πότερον κενός, ...φέρων τι; So Sir. 32, 4: μὴ ὀφθῇς ἐν προσώπῳ κυρίου κενός. Daran schließt ... c) die häufige Uebertragung auf nicht-sinnl. Gebiet, z. B. κενὸς κοπός fruchtlose, ...bliche Arbeit, durch welche nichts ausgerichtet ist, 1 Cor. 15, 58. 1 Cor. 15, 10: ...ς; vgl. 2 Cor. 6, 1. Vgl. εἰς κενόν für nichts, vergeblich Gal. 2, 2. Phil. 2, 16. ...Thess. 3, 5. Hiob 39, 16. — Act. 4, 25: ἐμελέτησαν κενά aus Ps. 2, 1. 1 Thess. ... 1: ἡ εἴσοδος ἡμῶν ἡ πρὸς ὑμᾶς — οὐ κενὴ γέγονεν bezieht sich nicht sowol auf die ...rkung, als auf das, was der Apostel mit sich brachte u. die Art seiner Arbeit, vgl.

nicht etwa unter nichtigen Vorwänden geschehen; vgl. ob
5, 14: *κήρυγμα κενόν*, = ohne Inhalt, ohne Wahrheitsgeh
Worte, deren Inhalt nicht wirklich vorhanden ist, die eigentlic
wäz, Plat. Lach. 196, B. Deut. 32, 47: *οὐχὶ λόγος κεν*
ωὴ ὑμῶν = רֵיק. Stärker noch = דִּבְרֵי־שָׁקֶר Ex. 5, 9:
; κενοῖς. Vgl. Hiob 21, 34: *παρακαλεῖτέ με κενά*, הֶבֶל
ς — οὐκ εἰς κενόν, לֹא יְכַזֵּב. So Eph. 5, 6: *ἀπατᾶν κ*
— die wirken u. geben können, was das Evang. giebt. Col. 2,
ἀπάτη geradezu = lügnerischer Betrug, wo unter dem Schein einer Gabe, ein
vollen Tausches 2c. in Wirklichkeit **nichts** gegeben wird. Vgl. *κενὴ πρόφασις*
κατηγορεῖν u. a. in der Prof.-Gräc. — 1 Cor. 15, 14: *κενὴ ἡ πίστις ὑμ*
Sap. 3, 11: *κενὴ ἡ ἐλπὶς αὐτῶν*. Jes. 29, 8: *εἰς κενὸν ἤλπισεν*. Sir.
κεναὶ ἐλπίδες καὶ ψευδεῖς. Ebenso in der Prof.-Gräc. Aesch. Pers. 804: *κ*
πίσιν πεπεισμένος. Dem. 18, 150: *κενὴ πρόφασις καὶ ψευδής*. In diesem Si
μάταιος, ψευδής, von denen es sich so unterscheidet, daß *κενός* auf den Inhalt,
Inhalt u. Zweck sich bez., *ψευδ.* auf die Form. Vgl. Hi. 20, 18. Jes. 59, 4
Von Personen, wie Jac. 2, 20: *ὦ ἄνθρωπε κενέ*, wird es so absolut selten g
An dieser Stelle entspr. dem Context am besten die Bed. **aufgeblasen**, cf. Pl
541, B: *τοὺς ἐν τῷ περιπατεῖν ἐπαιρομένους καὶ ὑψαυχενοῦντας ἀνοήτους ἡ*
καὶ κενούς („hinter dem nichts ist"). Vgl. auch das Sprichwort *κενοὶ κενὰ λο*
Richt. 9, 4: *ἐμισθώσατο ἑαυτῷ ἄνδρας κενοὺς καὶ δειλούς*. 11, 3: *συνεστρ*
πρὸς Ἰεφθάε ἄνδρες κενοί, hebr. רֵיקִים ist wol nicht damit zu identificieren.
2, 20 dem *ῥακά* Mtth. 5, 22 entspreche, dem Zeichen der Verachtung, sche
mehr als zweifelhaft, da Jac. 2, 20 nicht ein persönl. Verhältnis zu dem An
vorliegt.

Κενόω, leer machen, entleeren: **a)** relativ, mit hinzugefügtem Genitiv des I
z. B. Plat. Conv. 197, C.: *οὗτος δὲ (Ἔρως) ἡμᾶς ἀλλοτριότητος μὲν κενοῖ, οἰκ*
δὲ πληροῖ. Auch mit dem Accus. z. B. Poll. 2, 62: *κενοῦν ὀφθαλμούς*. —
solut, entweder dessen, was überhaupt da ist oder da sein soll, entleeren — in
Inhalt aus dem Objecte sich ergiebt —, oder = etwas auf Nichts zurückführe
κενός, b. Ersteres z. B. *οἰκίαι κενοῦνται* = sterben aus, bei Thucyd. LXX
14, 2: *αἱ πύλαι ἐκενώθησαν*. 15, 9: *ἐκενώθη ἡ τίκτουσα ἑπτὰ* = אֻמְלְלָה
Phil. 2, 7: *ἑαυτὸν ἐκένωσεν*, womit der Anfang desjenigen Verhaltens Jesu Ch
nannt wird, welches V. 8 durch *ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν* bz. ist. Um den Inhalt d
zu verstehen, vergegenwärtige man sich die ganze Stelle V. 6 ff.: *ὃς ἐν μορφῇ*
ὑπάρχων οὐχ ἁρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλὰ ἑαυτὸν ἐκένωσεν
δούλου λαβών, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος κτλ. Von der Behauptung
schlags (Christol. des N. T. S. 235), *κενοῦν* heiße im N. T. durchgängig „sei
sehens u. seiner Ehre u. Geltung berauben", ist das gerade Gegenteil richtig; *κενο*
dies nicht bloß im N. T. nirgend (s. die übrigen Stellen unter c), sondern auch
Prof.-Gräc. nie. Das Object, um dessen Entfernung es sich handelt, kann Ehre
sehen sein, aber nur, wenn der Zusammenh. dasselbe ergiebt. Hier ist es die
θεοῦ, deren Chr. sich begab, um die *μορφὴ δούλου* anzunehmen. Christus ve
darauf, das *εἶναι ἴσα θεῷ*, wie es ihm vermöge seiner *μορφὴ θεοῦ* zustand, de
gegenüber durch Gewaltübung an ihr geltend zu machen, s. u. *ἁρπαγμός*. Mit die
zichtleistung gab er die *μορφὴ θεοῦ*, auf, entledigte sich dessen, wodurch sein ganz
eigentüml. bestimmt war, um den Preis der *μ. δούλου* (s. *δοῦλος*), was damit

ἐν ὁμοιώμ. ἀνθρ. ward. Ueber das Verhältnis zwischen ἐκέν. u. λαβών vgl. § 63, 6, 7. 8; jenes äußerte sich in diesem; über ὑπάρχων — ἡγήσατο vgl. § 56, 10; ὑπ. bz. nicht etwas, was augenblickl. der Fall ist, sondern was dem gleichzeitig zu denken ist; vgl. 2 Cor. 8, 9: δι' ὑμᾶς ἐπτώχευσε πλούσιος ὤν. Daß „Aufgeben des Ich, des göttl. Selbstbewußtseins" nicht zu denken ist, zeigt eben — ein Ausdruck, welcher nötigt, die Seinsweise nicht mit dem Subj. selbst zu ...ieren. S. μορφή, ὁμοίωμα. Christus hat sich selbst durch das Aufgeben der μ. θ. ...macht (vgl. Luc. 1, 53), wie es von dem ihrer Kinder beraubten Weibe heißt ... Jer. 15, 9. Wie das geschichtl. Verhalten Christi (V. 8), so auch Anfang u. Voraussetzung (V. 6) seines geschichtl. Verhaltens gelten von demselben Subj., — allerdings ein Rückschluß auf die Präexistenz Christi nach den Voraussetzungen des ... (ἐν μ. θ. ὑπάρχων) zu machen ist. — e) übertr. = zu nichte machen, vgl. Röm. 4, 14: κεκένωται ἡ πίστις, vgl. 1 Cor. 15, 14. Die Inhaltslosigkeit ...aubens ist auf die Wirkung desselben zu beziehen = fruchtlos, während die Objects... in den folgenden Worten noch besonders hervorgehoben wird: καὶ κατήργηται ἡ ... Ebenso 1 Cor. 1, 17: ἵνα μὴ κενωθῇ ὁ σταυρὸς τοῦ Χυ, vgl. V. 18: — δύναμις θεοῦ. Deut. 32, 47: κενός — ζωή. — 1 Cor. 9, 15. 2 Cor. τὸ καύχημα κενοῦται. Ἐκκενοῦν Hohesl. 1, 2. Ps. 75, 8. Ez. 5, 2. Judith ... Ps. 137, 7. Gen. 24, 20. 2 Chron. 24, 11.

Κενόδοξος, Pol. 39, 1, 1: κενόδοξος ἦν καὶ ἀλαζὼν καὶ πολὺ κεχωρισμένος τῆς ...ατικῆς καὶ στρατηγικῆς δυνάμεως, u. ebenso 26, 6, 12 neben ἀλαζονικός, also ... leerer Einbildung, nichtiger Ruhmsucht, s. κενοδοξία. Gal. 5, 26: μὴ γινώμεθα ...δοξοι, ἀλλήλους προκαλούμενοι.

Κενοδοξία, ἡ, Plut. de adulat. 14 (57, D) entwertende Bz. der φιλοτιμία: φιλο... κενοδοξίαν ἄκαρπον ὀνομάζοντες, also = das Streben nach nichtiger, wertloser ...nichtige Ruhmsucht. Lucn. Dial. mort. 20, 4 wie Pol. 3, 81, 9 verb. mit τῦφος, ...senheit, ibid. 10, 8 mit ἀλαζονεία, ἀμαθία, ἔρις, ver. hist. 1, 4 in Zusammen... mit ψεῦδος. In der bibl. Gräc. Sap. 14, 14; ἐπίνοια εἰδώλων . . . κενοδοξίᾳ ...πων εἰσῆλθεν εἰς κόσμον, vgl. V. 15. 4 Mcc. 2, 15: φιλαρχίας καὶ κενοδοξίας ἀλαζονείας καὶ μεγαλαυχίας. 8, 18 verb. m. ἀλαζονεία, vgl. κενοδοξέω 4 Mcc. ... Im N. T. Phil. 2, 3: μηδὲν κατ' ἐριθείαν μηδὲ κατὰ κενοδοξίαν. Suid.: ... τις περὶ ἑαυτοῦ οἴησις.

Κενοφωνία, ἡ, leeres, fruchtloses Reden (zuweilen, wie κενοφωνεῖν, κενοφώνημα in ...l. Gräc.; sonst sehr selten). Der Apostel nennt 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16 ... κενοφωνίαι die alles göttl. resp. geistl. Charakters baaren (βέβ.) Reden, welche, ... an u. für sich keinen Inhalt u. Gehalt haben, für die Befriedigung des Heils...nisses u. die Gestaltung des christl. Lebens fruchtlos (κεν.), sind. 2 Tim. 2, 16: ...λεῖον γὰρ προκόψουσιν ἀσεβείας. 1 Tim. 6, 21: περὶ τὴν πίστιν ἠστόχησαν. 1 Tim. 4, 7. Ferner Deut. 32, 47, sowie die λόγοι κενοί Eph. 5, 6. Col. 2, 9.

Κεφαλή, ἡ, a) phys. Kopf, Haupt, LXX = ראשׁ (dafür auch in dem entspr. Zu...enh. ἄκρον, ἀρχή, ἄρχων, ἀρχηγός, ἡγούμενος, πρῶτος — kennzeichnend für den ...schied griech. u. bibl. Ausdrucksweise); auch = גֻּלְגֹּלֶת, wofür zweimal κρανίον.

Mtth. 5, 36 u. ö. *κινεῖν τὴν κ.* Mtth. 27, 39. Marc. 15, 29 = ראשׁ
2, 15. Ps. 22, 8. Hiob 16, 4; vgl. Sir. 12, 18. Hom. Il. 5, 285.
Haupte gipfelt das Leben, vgl. Gen. 3, 15; es ist das Ziel der vom Herzen
den Lebensbewegung, weshalb *ἐπαίρειν τὴν κεφαλήν* Luc. 21, 28 vgl. Act. 2
Lebensfrische, den Lebensmut bz., vgl. Jes. 35, 10: *εὐφροσύνη αἰώνιος ὑπὲρ*
αὐτῶν; dagegen *κλίνειν τὴν κ.* die Lebensabnahme, das Ende, auf eine Schwä
Gebrochensein der Lebenskraft hindeutend, Joh. 19, 30, vgl. Mtth. 8, 20.
Jes. 6, 5. — Sach. 2, 4. Ps. 75, 5. 6. Hiob 10, 15. Ps. 145, 14; 148,
die Correspondenz von Haupt u. Herz vgl. Jes. 1, 5. 6. Daher bei einer Sc
welche das Leben verwirkt ist, das Haupt der Strafe verfällt Act. 18, 6: *τὸ α*
ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ὑμῶν, vgl. Mtth. 23, 35: *ὅπως ἔλθῃ ἐφ' ὑμᾶς πᾶν αἷμα*
25, 39. Neh. 4, 4. Ps. 7, 17. Ez. 9, 10; 11, 21; 16, 43; 22, 31.
11. 12. Jos. 2, 19. 2 Sam. 1, 16. 1 Kön. 2, 33. 34. 37. Ez. 18, 13;
Hab. 3, 13. Hdt. 2, 39. Luc. Philop. 25. Aristoph. Nubb. 39. Prov. 10, 6
κυρίου ἐπὶ κεφαλὴν δικαίου. 11, 26. Vgl. Ex. 9, 14: *ἐξαποστέλλω πάντα*
τήματά μου ἐπὶ τὴν καρδίαν σου. — Röm. 12, 20: *ἄνθρακας πυρὸς*
ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ (Prov. 25, 21. 22), zu verstehen nach Prov. 24, 17
140, 10. 11. Ez. 10, 2 ff. V. 11. **b)** Wegen dieser Stellung ist das Hau
Lebensäußerungen beherrschende u. zusammenhaltende Teil des Leibes, vgl. Col
αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώματος, τῆς ἐκκλ. 2, 19: *οἱ κρατῶν τὴν κε*
οὗ πᾶν τὸ σῶμα διὰ τῶν ἁφῶν καὶ συνδέσμων ἐπιχορηγούμενον καὶ συμβι
αὔξει, u. steht auf Grund des Lebenszusammenhanges in einem Herrscherverhältn
übrigen Gliedern vgl. Richt. 11, 11. 2 Sam. 22, 44. In diesem Sinne ist
übertragen 1 Cor. 11, 3: *παντὸς ἀνδρὸς ἡ κεφαλὴ ὁ Χς ἐστιν, κεφαλὴ δὲ*
ὁ ἀνήρ, κεφ. δὲ τοῦ Χυ ὁ Θς. Eph. 5, 23: *ἀνήρ ἐστιν κεφ. τῆς γυναικὸς*
Χς κεφ. τῆς ἐκκλησίας, αὐτὸς σωτὴρ τοῦ σώματος. Eph. 1, 22; vgl.
15. 16. Col. 2, 10. Vgl. *ἀνακεφαλαιοῦν*. (Das bloße Herrscherverhältnis
die Rücksicht auf den Lebenszusammenh. außer Richt. 11, 11. 2 Sam. 22, 44
in der bibl. Gräc. nicht, da hiefür das hebr. ראשׁ durch andere Ausdrücke wie
wird, s. oben. Erst in der byzantin. Gräc. wird es — wol unter christl.
so gebr.). Daher figürlich *κεφαλὴ γωνίας*, רֹאשׁ פִּנָּה, Eckstein, in dem die M
sammenlaufen u. der die Mauern verbindet u. zusammenhält, von Christo Mtth
Marc. 12, 10. Luc. 20, 17. 1 Petr. 2, 7 nach Ps. 118, 22. — Als em
Teil des Körpers Apok. 17, 9: *αἱ ἑπτὰ κεφαλαὶ ἑπτὰ ὄρη εἰσίν.*

***Κεφαλίς**, ίδος, ἡ*, Demin. des vor., Köpfchen; **a)** in der Prof.-Gräc.
Säulencapitäl; so LXX = רֹאשׁ Ex. 36, 36; 38, 29 (2 Chron. 3, 15; 4, 1
כֹּתֶרֶת 1 Kön. 1, 19. 30, sonst *ἐπίθεμα*; צֶפֶת 2 Chron. 3, 15. Auch = אֶדֶן
der Säule, Exod. 38, 27. 28, cf. Jos. Ant. 12, 2, 8 von den Füßen eines
Tisches: *τῶν ποδῶν αἱ κεφαλίδες* gegenüber *ἡ βάσις*, sowie von den vor
Knöpfen, den Haken der Vorhänge, וָו Ex. 26, 32 u. ö. **b)** Eigentüml. ist
von מְגִלַּת־סֵפֶר Ps. 40, 8. Ez. 2, 9 durch *κεφαλὶς βιβλίου*, מְגִלָּה = *κεφαλ*
1. 2. 2 Esr. 6, 2; einmal = *χάρτης* Jer. 36, 23, sonst bei Jer. = *χαρτίον*,
Aq. Jer. 36, 2 = *κεφαλίς*, während er Ps. 40, 8 *εἴλημα* setzt, Sym. *τεῦχος*
nicht wahrscheinl., daß an den Knopf des Rollenstabes gedacht ist, vielmehr lieg
daß die LXX das hebr. מְגִלָּה geglaubt haben ebenso richtig durch *κεφαλίς* wie
wie גֻּלְגֹּלֶת durch *κεφαλή*. Dafür spricht Jes. 8, 1, wo Aq. גִּלָּיוֹן גָּדוֹל durch
μεγάλην übers. (LXX *τόμον χάρτου καινοῦ μεγάλου*, Symm. *τεῦχος μέγα*).

m גלה polire, sondern von גלל volvere; Delitzsch zu Hebr. 10, 7. Dann würde : = Rolle sein. Dem entspr. Theodoret: *κεφαλίδα καλεῖ τὰ εἰλητὰ βιβλία.*

κεφάλαιον, τὸ, a) Hauptsache, was obenan steht; Plat. Legg. 1, 643, C: *κεφάλη παιδείας λέγομεν τὴν ὀρθὴν τροφήν.* Thuc. 4, 50: *ἐν αἷς (ἐπιστολαῖς) πολλῶν γεγραμμένων κεφάλαιον ἦν.* Auch von dem Inbegriff des Ganzen, einer Schrift, welcher die Hauptpuncte oder auch das Resultat zusammenfaßt, z. B. 1, 62; 4, 149. In keiner von diesen beiden Bedd. kann das Wort Hebr. 8, 1 stehen: *δὲ ἐπὶ τοῖς λεγομένοις*, da das nun folgende weder das schließl. Resultat noch die …cte des bisherigen zusammenfaßt, noch auch sich wie die Hauptsache zu dem mehr …l. verhält. Es wird vielmehr etwas Neues eingeführt, welches dem Bisherigen die …setzt, vgl. Dem. 21, 18: *δύο ταῦτα ὥσπερ κεφάλαια ἐφ' ἅπασι τοῖς ἑαυτῷ …μένοις ἐπέθηκεν.* Dann kommt auch das sonst schwierige *ἐπὶ τοῖς λεγ.* zu seinem — b) Summe = Capital, eigentl. Hauptsumme im Verhältnis zum Zins oder ; Plat. Legg. 5, 742, C: *ἀποδιδόναι μήτε τόκον μήτε κεφάλαιον.* So Act. LXX = ראשׁ Lev. 5, 24. Num. 5, 7; vgl. 4, 2; 31, 26. 49.

ἀνακεφαλαιόω, nicht oft in der Prof.-Gräc.; *κεφαλαιόω*, Act. u. Med. = in …cte zusammenfaßen, Thuc., Plat. u. Sp. Thuc. 8, 53: *λόγους ἐποιοῦντο ἐν … κεφαλαιοῦντες ἐκ πολλῶν.* Aristot. Mor. magn. 2, 9: *καθόλου συνθέντας ἕκαστα κεφαλαιωσαμένους εἰπεῖν.* Daher *ἀνακεφ.* = wieder zusammenfaßen, u. wiederholen. Aristot. Fragm. 123 (Opp. ed. Berol. V, 1499, 33, a): *ἔργα δὲ … . . προοιμιάσασθαι πρὸς εὔνοιαν, διηγήσασθαι πρὸς πίστιν, ἀγωνίσασθαι …όδειξιν, ἀνακεφαλαιώσασθαι πρὸς ἀνάμνησιν.* Dion. Hal. Ant. rom. 1, 90: …κεφαλαίωσιν τῶν ἐν ταύτῃ δεδηλωμένων τῇ βίβλῳ. Quinctil. 6, 1: rerum … et congregatio quae graece *ἀνακεφαλαίωσις* dicitur. Protev. Jac. 13, 1: *εἰς …κεφαλαιώθη ἡ ἱστορία τοῦ Ἀδάμ.* Demnach wird die Bed. der Präp. = iterum … 13, 9 nicht abzuweisen sein: *ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ ἀνακεφαλαιοῦται*, nur will …sein, daß nicht das *κεφαλαιοῦν* wiederholt wird, sondern die vorgetragene Sache … das *κεφαλ.* wiederholt u. das *κεφαλαιοῦν* ist dadurch ein *ἀνακεφ.* Vgl. Plut. … educ. 5, C: *συνελὼν τοίνυν ἐγώ φημι, ὅτι ἓν πρῶτον καὶ μέσον καὶ τελευ… τούτοις κεφάλαιον.* Dagegen b) Wiederholung des *κεφαλαιοῦν* ist bz. Eph. 1, 10: …λαιώσασθαι τὰ πάντα ἐν τῷ Χῳ, nur daß *κεφαλαιοῦν* hier nach seinem Obj. sich … Aristot. de mund. 2: *τὸ δὲ τῶν πλανήτων πλῆθος εἰς ἑπτὰ μέρη κεφαλαιού…* ist nicht zu vergl., da *κεφ.* hier wie gewöhnl. von der Reflexion über die Dinge … Der Ausdr. Eph. 1, 10 hat weder an dem Gebr. von *κεφαλαιοῦν* noch an *συγ…ῶν* (Xen. Plat. Aesch. Pol.) eine Analogie. Statt daß er sonst eine zusammen… Thätigkeit der Reflexion bz., ist hier eine Zusammenbringung der Obj. selbst — … gemeint u. der Gedanke kein anderer als Col. 1, 16. 20. An Christus als … ist nicht zu denken, wie schon die Präp. *ἐν* zeigt. Dagegen ist das Med. zu be… es ist das Geheimnis des Willens Gottes, alles wieder für sich in Christo zusam…ringen, in eine Einheit zu bringen, den durch die Sünde gewordenen Weltzustand …μος, οὐρανός) aufzuheben u. den urspr. Zustand der Zusammengehörigkeit in der …schaft mit Gott herzustellen vgl. Röm. 11, 35. Daher Chrys. auch wenigstens … *κεφαλὴν ἅπασιν ἐπέθηκεν* nicht stehen bleibt, sondern *συνάψαι* erklärt.

[illegible] Ausdruck [illegible] Dienst [illegible] einem [illegible] Dinge, [illegible] Tim. [illegible] — [illegible] ; 1 Tim. 2, 7 vgl. [illegible] Beide [illegible] Begriff [illegible] Ausdrücken [illegible] in denjenigen [illegible] der Botschaft [illegible] 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11 unterscheiden, [illegible]

Κηρύσσω. Fut. κηρύξω, urspr. bei Hom. ein [illegible]. = als Herold etwas ausrufen, verkündigen, z. B. [illegible] Be[illegible]. [illegible] ansagen, ἀγῶνας, σιγήν, Jem. als Sieger [illegible] eine [illegible]liche, bedeutungsvolle, öffentliche Verkündigung [illegible] einer [illegible] Gewalt, von dem synon. ἀγγέλλειν u. Compos. [illegible] es die eigentümliche Art u. Form der Verkündigung, welche [illegible] hervorhebt. Vgl. Sturz, lex. Xen. s. v. κῆρυξ, Passow, Pape. [illegible] ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοιν[illegible] τ[illegible] πατ[illegible] [illegible] ἡγεῖσθαι. Ueberall schließt κῆρυξ, κηρύσσειν diese Vorstellung einer [illegible] feierlichen u. öffentl. Verkündigung, welche Nachachtung fordert, in sich, vgl. [illegible] S. 833, A, auch wo es auf andere Verhältnisse übertragen wird, Plat. Vir. [illegible] τούτων γὰρ οὗτοι (οἱ πρόγονοι) κήρυκες ἐγένονθ' ἡμῖν τῶν λόγων, οἳ νῦν [illegible] οὐκ ὀρθῶς ἀπιστοῦνται. Daher κηρύσσειν auch gern bei den Dichtern z. B. Eur. Hec. 147: κήρυσσε θεοὺς τούς τ' οὐρανίδας τούς θ' ὑπὸ [illegible] 223: τὰν Αἰτναίαν χώραν . . . ἀκούω κηρύσσεσθαι στεφάνοις ἀρετᾶς. 450: οὐ γάρ τί μοι Ζεὺς ἦν ὁ κηρύξας τάδε. Trach. 97 u. ö.

Diese Eigentümlichkeit des Wortes will für das Verständnis des bibl. [illegible] beachtet sein. Bei den LXX findet es sich von der Verkündigung königl. Bots[illegible] 41, 43 (קרא). 2 Chron. 36, 22: παρήγγειλε κηρῦξαι ἐν πάσῃ τῇ βασιλει[illegible] γραπτῷ λέγων Τάδε λέγει Κῦρος βασιλεὺς κτλ. Dan. 5, 31. Esth. 6, 9. [illegible] Anordnungen, Ex. 36, 6, z. B. νηστείαν, ἑορτήν u. a. Ex. 32, 5. 2 Chr[illegible] 24, 9. 2 Kön. 10, 20. Jo. 1, 14; 2, 15. Jon. 3, 5. 7. Sodann bei de[illegible] von der Ankündigung des Tages Jehovahs, des Gerichtstages Joel 2, 1: [illegible] 1, 2; 3, 2; vgl. Mich. 3, 5 von den falschen Propheten: κηρύσσοντας εἰ[illegible] 61, 1: κηρῦξαι αἰχμαλώτοις ἄφεσιν, vgl. Plut. apophth. 197, B: νικήσας [illegible] ἐν Ἰσθμίοις, ὅτι τοὺς Ἕλληνας ἐλευθέρους καὶ αὐτονόμους ἀφίησιν. [illegible] Zach. 9, 9. Prov. 1, 21; 8, 1. An den meisten dieser St. = [illegible] [illegible], [illegible] u. a. Ständiger Ausdruck für irgend eine [illegible] [illegible]cht geworden; dazu dienen die Compos. von ἀγγέλλειν, w. [illegible] [illegible]αγγέλλειν = [illegible], welche im N. T. mehr zurücktreten. [illegible]

ilsverkündigung das bei den LXX seltene ἐπαγγέλλειν, ἐπαγγέλλεσθαι für die ng. für die specif. neutest. Verkündigung der erfüllten Verheißung εὐαγγελίζεσθαι σσειν ausprägt. ρύσσειν neml. bez. sich im N. T. außer Act. 15, 21. Röm. 2, 21. Gal. 5, 11 ch die Wahl des Wortes durch den anderweit. Gebr. desselben ebenso beeinflußt Marc. 1, 4. Luc. 3, 3 mit dem Obj. βάπτ. μετανοίας, vgl. Act. 10, 37, so= 24, 47: μετάνοιαν καὶ ἄφεσιν ἁμαρτιῶν, Luc. 4, 10. Marc. 6, 12) u. Apok. es wie εὐαγγέλιον, εὐαγγελίζεσθαι auf das neutest. Heil, wie denn auch τὸ εὐ., der näheren Bestimmung τῆς βασιλείας oder ohne dieselbe, häufig als Obj. des eint, κηρ. καὶ εὐαγγελίζ. Luc. 8, 1. Es unterscheidet sich von εὐαγγελίζ. da= dieses das Correlat zu ἐπαγγ. ist u. die Botschaft als die Verkündigung der er= erheißung kennzeichnet, während bei κηρ. diese Rückbeziehung fehlt. Das Object ist teils βασιλεία τ. θεοῦ, εὐαγγέλιον τῆς βασ., εὐαγγ. τοῦ θεοῦ, teils Χς, u. a., s. unten. Daraus ergiebt sich, daß κηρ. zugleich die autoritative er Verkündigung, die Botschaft als Gottesbotschaft bzw. als Reichsbotschaft hervor= ährend κηρ. Form u. Inhalt charakterisiert, bez. sich εὐ. nur auf den Inhalt u. hältnis zu Vorangegangenem. Von διδάσκειν, mit dem es Mtth. 4, 23; 9, 35 heint, unterscheidet es sich so, daß es die feierliche u. energische Kundgebung der ilsbotschaft, διδάσκειν die fortgehende Unterweisung in Inhalt u. Zusammenhang . Das Wort ist offenbar gewählt unter dem Eindruck der Einzigartigkeit, mit neutest. Verkündigung von vornherein auftrat, vgl. Mtth. 7, 29. Luc. 24, 19 Bei Joh. findet sich der Ausdr. nicht, dagegen namentl. bei den Synoptikern, — analog der Erscheinung, daß der synopt. Begr. der βασιλεία τ. θ. bei Joh. nur 3. 5 sich findet. Es erscheint a) verb. mit einem Obj. u. zwar τὸ εὐαγγέλιον λείας Mtth. 4, 23; 9, 35; 24, 14; 26, 13. τὸ εὐ. τοῦ θεοῦ Marc. 1, 14. 2, 9. τὸ εὐαγγ. Marc. 13, 10; 14, 9; 16, 15. Gal. 2, 2. Col. 1, 23. bind. mit εὐ. fehlt bei Lucas, welcher dafür κηρύσσειν καὶ εὐαγγελίζεσθαι τὴν θ. 8, 1; κηρύσσ. τὴν βασ. τ. θ. 9, 2. Act. 20, 25 u. 28, 31 schreibt; ν Ἰν Act. 19, 13. 2 Cor. 11, 4. τὸν Ἰν ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ 20, vgl. 10, 42. τὸν Χν Act. 8, 5. 1 Cor. 1, 23. 2 Cor. 4, 5. Phil. 1, 15; c. 15, 12. 2 Cor. 1, 19. 1 Tim. 3, 16. τὸ ῥῆμα τῆς πίστεως Röm. 10, 8. ν 2 Tim. 4, 2; vgl. Marc. 1, 45: ἤρξατο κηρ. πολλὰ καὶ διαφημίζειν τὸν . Mit persönl. Obj. = Jem. herbeirufen findet es sich im N. T. nicht. Das bj. steht entweder im Accus., oder ist durch einen Relativsatz Mtth. 10, 27. Luc. Marc. 5, 20; 7, 36. Luc. 8, 39, einmal Marc. 6, 12 durch ἵνα angeschloßen. so Mtth. 24, 14; 26, 13. Marc. 13, 10; 14, 9. Luc. 12, 3; 24, 17. 2 Cor. 1, 19. 23. 1 Tim. 3, 16. Die Person, an welche die Verkündigung ergeht, steht in der Prof.= Dat. oder εἰς τινά, wie auch im N. T., wo außerdem noch ἐν ἔθνεσιν 1 Tim. 3, 16; 1, 23. Gal. 2, 2. 2 Cor. 1, 19. καθ᾽ ὅλην τὴν πόλιν Luc. 8, 39; vgl. Marc. . — b) ohne Obj. findet es sich nur bei Homer in der o. a. Bed., z. B. Il. 17, während es später nicht mehr selbständig steht, bis wieder in der neutest. Gräc., wo er nun entspr. dem sonst. Gebr. die Heilsverkünd. in göttl. Autorität bz., soweit sie undlegender Bezeugung der Heilsbotschaft u. Heilsthatsachen, nicht mit einführender gehender Unterweisung sich beschäftigt. Mtth. 4, 17; 10, 7; 11, 1. Marc. 1, 39; 3, 14; 16, 20. Luc. 4, 44. Röm. 10, 14. 15. 1 Cor. 9, 27; 15, 11. — κηρύσσειν — ἀκούειν — πιστεύειν Röm. 10, 14. 15. Col. 1, 23. 1 Tim. 3, 16. 1. 4, 17. 1 Cor. 15, 14. — 1 Petr. 3, 19: ἐν ᾧ (πνεύματι) καὶ τοῖς ἐν φυ- πνεύμασιν πορευθεὶς ἐκήρυξεν erscheint das Wort statt εὐαγγελίζεσθαι (4, 6) gewählt

...ειϑής (u. vielleicht auch auf ἐν φυλακῇ, vgl. Jes. 61, 1), ...αγγ. nicht vertrug. Vgl. v. Zezschwitz, Petri ap. de Chris... ...nt., p. 31 sqq. — In der kirchl. Gräc. wurde es der technisch... der Diakonen, welche beim Beginne der Eucharistie die Katech... Weggange aus der Versammlung aufforderten. Vgl. Suicer. ...

...α, τὸ, das durch den Herold Ausgerufene, Befehl, Meldung ... = קוֹל, von der Aufforderung, das Passah zu feiern. Jon. ...schaft Gottes an die Niniviten. Vgl. Mtth. 12, 41. Luc. 11, ...ὸ κήρυγμα Ἰωνᾶ. An den übrigen Stellen von der göttl. Heil... ... κηρύγμα Ἰυ Χυ, u. ohne diese nähere Bestimmung 1 Cor. 1, 2... ...t. 4, 17. Tit. 1, 3.

...σσω, in der Prof.-Gr. von dem vorausgeschickten Herold = vor... vorher gebieten, ansagen ꝛc. Xen. Resp. Lac. 11, 2: π... ...τουσι τὰ ἔτη εἰς ἃ δεῖ στρατεύεσϑαι. In der bibl. Gräc. ...ντος Ἰωάννου πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου αὐτοῦ βάπτισ... ...σσω. Der Ausdruck ist offenbar bestimmt durch den neu... von ... nicht gleich zu setzen mit Jos. Ant. 10, 5, 1: Ἱερεμία... λοντα ... προεκήρυξε. Just. Mart. Apol. 1, 31 (72, B): ϑεοῦ ... δι' ὧν τὸ προφητικὸν πνεῦμα προεκήρυξε τὰ γενήσεσϑαι μέλλοντα πρὶν ἢ ...

Κλάω, Fut. κλάσω, brechen, in der spät. Gräc. besonders vom Abb... Blätter, Schößlinge u. Ranken namentl. des Weinstockes, vgl. κλῆμα, κλάδος, ... 11, 20 Lchm. st. ἐξεκλάσϑησαν; im N. T. nur ἄρτον oder ἄρτους (wegen de... Brotes bei den Hebr.): Brot brechen, um Speise zu reichen oder zu nehmen (vgl. Jes. 58, 7 LXX: διαϑρύπτειν τ. ἄρτ. Thren. 4, 7: διακλῶν. Jer. 16, ... τὸν ἄρτ. = פרס; dies die einz. St. bei den LXX). Act. (20, 11.) 27, 35. ... Christus: bei den wunderbaren Speisungen Mtth. 14, 19; 15, 36. Marc. ... (wofür Marc. 6, 41. Luc. 9, 16 κατέκλασεν. Joh. 6, 11: διέδωκεν); bei ... des Abendmales Mtth. 26, 26. Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24 ... wird durch das Christo dabei eigentüml. εὐλογεῖν — Mtth. 14, 19: εὐλόγησεν ... ἔδωκεν. 26, 26: εὐλογήσας ἔκλασε, wie Marc. 14, 22; oder εὐχαριστεῖν Mtth. ... Marc. 8, 6. Luc. 22, 19: εὐχαριστήσας ἔκλασεν (vgl. Joh. 6, 11: εὐχαριστ... δωκεν. Marc. 6, 41. Luc. 9, 16) — charakterisiert, Luc. 24, 30: εὐλόγησεν ... σας ἐπεδίδου, weshalb auch die emmauntischen Jünger erzählen: ὡς ἐγνώσϑη ... κλάσει τοῦ ἄρτου Luc. 24, 35. Vgl. auch die bezeichnende Weglaßung des ... εὐλ. Marc. 8, 19. Daraus ist es zu erklären, daß **b)** κλᾶν τὸν ἄρτον, Bz. ... **Begehung des Abendmales** geworden ist, Act. 2, 46: κλῶντες κατ' οἶκον ... vgl. V. 42. Act. 20, 7: συνηγμένων ἡμῶν κλάσαι ἄρτον (20, 11 ist ... Erklärung; 27, 35 folgt P. dem Beispiele des HErrn), wiewol es 1 Cor. 10, 1... ἄρτον ὃν κλῶμεν parall. 16ᵃ: τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας ὃ εὐλογοῦμεν ... Teile der Handlung steht; stets, wie es scheint, so, daß κλᾶν = **segnend brech**... (Wäre τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν κλώμενον 1 Cor. 11, 24 ächt — Luc. 22, ... ὑπὲρ ὑμῶν διδόμενον —, so wäre das Wort gewählt wegen des vorhergehende... σεν.) Es ist zu beachten, wie die Gemeinschaft des HErrn mit den Seinen ...

gemeinschaft bz. ist Luc. 22, 30; vgl. Joh. 13, 18, u. das Mal des HErrn die
. Tischgemeinschaft heiligen u. mit der des HErrn verbinden soll, weshalb Act.
: κλῶντες κατ᾽ οἶκον ἄρτον μετελάμβανον τροφῆς ἐν ἀγγαλιάσει.

Κλάσις, ἡ, das Brechen, nur κλάσις τοῦ ἄρτου Luc. 24, 35. Act. 2, 42, worüber
άω. In der Prof.=Gräc. bei Plat. u. Sp.

Κλάσμα, τὸ, das Abgebrochene, — Brocken, Bruchstück, nur von Brocken Brotes,
Mtth. 14, 20; 15, 37. Marc. 6, 43; 8, 8. 19. 20. Luc. 9, 17. Joh. 6,
. — LXX Richt. 9, 53: κλάσμα ἐπιμύλων. 1 Sam. 30, 12: κλάσμα παλάθης
. Lev. 2, 6; 5, 21 = פַּת. Ez. 13, 19 = פְּתוֹת.

Κλῆμα, τὸ, eigentl. das, was abgebrochen wird von einer Pflanze, s. κλάω, daher
ößling, junges Reis, wie Ez. 17, 3 = דָּלִית, Mal. 3, 19 = עָנָף, meistens
der Prof.=Gräc. von den Schößlingen des Weinstockes, wie Ez. 17, 6. 7 =
Ps. 80, 12 = קָצִיר, Joel 1, 7 = שָׂרִיגִים. So Joh. 15, 5: ἐγώ εἰμι ἡ
ς, ὑμεῖς τὰ κλήματα. V. 6: ἐὰν μή τις μείνῃ ἐν ἐμοὶ, ἐβλήθη ἔξω ὡς
ῆμα. V. 2. 4. Num. 13, 24: ἔκοψαν κλῆμα καὶ βότρον σταφυλῆς ἐπ᾽

Κλῆρος, ὁ (wahrscheinl. von κλάω, s. Pass., Pape), das Loos, zunächst **a)** das
ilende, das zuerkennende Loos, גּוֹרָל; βάλλειν κλῆρον Mtth. 27, 35. Marc. 15,
άλλοντες κλῆρον ἐπ᾽ αὐτὰ τίς τί ἄρῃ. Luc. 23, 34. Joh. 19, 24 = הִפִּיל גּוֹרָל,
gig gebräuchl. im Griech. u. Hebr. Act. 1, 26: ἔδωκαν κλήρους αὐτῶν, נתן גורל
, 8. Hebr. הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8; הוֹרָה Jos. 18, 6, beides = ἐκφέρειν κλῆρον
הֵטִיל Prov. 16, 33 = das Loos abgeben; Folge der Handlung: ἔπεσεν ὁ
ἐπὶ Ματθίαν Act. 1, 26; vgl. Ez. 24, 6. Jon. 1, 7. Hebr. נפל, vgl. Num. 33, 54:
Lev. 16, 9: עלה על. Dann **b)** das zugeteilte, zuerkannte Loos, Act. 1,
ἔλαχε τὸν κλῆρον τῆς διακονίας ταύτης. cf. κλήρῳ λαχεῖν Il. 23, 862; 24, 400.
, 83. Hesych. κλῆρος· τὸ βαλλόμενον εἰς τὸ λαχεῖν. Für λαβεῖν τὸν κλῆρον
διακονίας Act. 1, 25 Lchm. u. Tdf.: τὸν τόπον, vgl. Suidas: κλῆρος· τόπος,
. In dieser Bed. = was durchs Loos zugefallen, das Zugelooste Act. 8, 21: οὐκ ἔστιν
μέρις οὐδὲ κλῆρος ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ, wozu Bengel: „Non est tibi pars pretio,
sors gratis.“ Μέρις u. κλῆρος so verbunden noch Deut. 10, 9; 12, 12; 14,
9; 18, 1. Jes. 57, 6. Richtiger zu unterscheiden: μέρις irgend ein begrenzter An=
κλῆρος ein speciell zugeloofter Anteil. — Es steht **c)** von dem nicht zu erwerbenden,
zufallenden Besitze, κ. ε. dem Erbe, Erbteil, Erbbesitz Act. 26, 18. Col.
2; LXX נַחֲלָה, wofür jedoch weit öfter κληρονομία. Für den Zusammenhang mit
Bed. Loos = נַחֲלָה, vgl. Ps. 16, 6 (Delitzsch z. d. St.: „Die Meßschnüre חבלים
geworfen, Mich. 2, 5, u. fallen Jem. da, wo u. soweit ihm sein Grundbesitz ange=
ist, so daß נפל חבל Jos. 17, 5 auch von dem Zufallen des zugemeßenen Landes=
selber gesagt ist“). Jos. 13, 23. Deut. 4, 38 (vgl. κληρονομία ἐν τοῖς ἡγια-
σμένοις). Num. 33, 54: הִתְנַחַלְתֶּם אֶת־הָאָרֶץ בְּגוֹרָל. Cf. Plat. Legg. 11, 823, D:
τῶν ἄλλων χρημάτων ἐξέστω τῷ πατρὶ διδόναι ὅσα ἂν θέλῃ πλὴν τοῦ πατρῴου
καὶ τῆς περὶ τὸν κλῆρον κατασκευῆς πάσης. In dieser Bed. ist auch vielleicht
. 5, 3: κατακυριεύοντες τῶν κλήρων, vgl. mit V. 2, zu nehmen u. nach Deut.
20 vgl. m. Ex. 19, 5 zu erklären, wogegen Andere erklären: das den Presb. Zug=

e ihnen zugeteilten Gemeinden, cf. Theophan. Hom. 12 bei Suic. 2
κ μος, als Anrede an die Zuhörer. Für die letztere Erklärung spricht d
zu ten der ersten Erklärung geschehene Veränderung der Lesart in τ
Denn der Plural ist zur Bz. Israels als des Eigentums Gottes allerdings nicht
wogegen freilich auch nicht nachzuweisen ist, daß der Plur. im nachapostol. Spr
der den Presb. zugewiesenen Einzelgemeinden sei.

Κληρόω, loosen, durchs Loos bestimmen, mit persönl. Obj. τι
oder auch mit dopp. Acc. oder folg. Inf. = Jemanden durchs Loos wozu
Dem., Isokr., Pol., Plut. Das Pass. = durchs Loos wozu bestimmt wer
Eur. Hec. 102: *ἐκληρώθην δούλη*. Absol. = vom Loose getroffen w
dann der Zusammenh. die Bed. des Looses angiebt, z. B. Dem. I adv. Arist
πάντων ἄρτι κληρουμένων Ἀθηναίων. LXX nur 1 Sam. 14, 41: *κληροῦτα
καὶ Σαούλ* = נִלְכַּד, V. 42 *κατακληροῦσθαι*. Auch im N. T. nur einmal E
ἐν ᾧ (sc. *τῷ Χῷ*) *καὶ ἐκληρώθημεν προορισθέντες . . . εἰς τὸ εἶναι κτλ.*
chem uns auch als dazu im voraus bestimmte das Loos getroffen hat, zu s
Durch diese Verbind. des *ἐκληρ.* mit *εἰς τὸ εἶναι*, die auch Hofmann annimm
Schwierigkeiten der Erkl. des Wortes gehoben. Die beiden Ausdr. *ἐκληρώθημ
ορισθέντες* bedürfen einer Ergänzung. Zieht man *εἰς τὸ εἶναι κτλ.* zu *προορισ
προορισθῆναι εἰς τὸ εἶναι κτλ.* Inhalt u. Bed. des Looses, andernfalls ist dies
ἡμᾶς, u. *προορισθ.* ist nähere Bestimmung des Subjects. Daß Letzteres dem
hange allein gerecht wird, s. u. Auf keinen Fall kann *κληροῦσθαι* selbstän
κληροῦσθαι τοῦ εἶναι κλῆρος θεοῦ, τοῦ εἶναι αὐτῷ λαὸν ἔγκληρον Deut. 4,
daß der darin enthaltene Begr. *κλῆρος* s. v. a. *κλῆρος θεοῦ* wäre, wie
namentl. Bengel es faßen, Er.: in sortem asciti; Bgl.: eramus facti נַחֲלָה
domini. Der bibl. Sprachgebr. von *κλῆρος* spricht wenigstens nicht dafür,
Sprachgebr. von *κληροῦν* spricht dagegen. An das Med. = durchs Loos etwa
wonach Grotius erkl.: *κληροῦν* dicitur qui alteri dat possessionem, *κληροῦσθ
accipit (ähnl. auch Harleß: *ἔδωκε ἡμῖν κλῆρον*), ist um so weniger zu denke
dann die Angabe des Inhaltes gar nicht fehlen könnte, vgl. Phil. de vit. M
γὰρ μέσον ταῦτα τοῦ κόσμου τόπον κεκλήρωται. Lucn. de luct. 2: *κεκλη
φησι τὸν Πλούτωνα ἄρχειν τῶν ἀποθανόντων.* Bei der oben vorgeschlage
darf man nur nicht mit Hofm. *ἐκληρ.* auf die vorzeitl. Bestimmung beziehen
angeben laßen, worin sich das *κληρωθῆναι* vollzogen habe. Im Gegent
προορ. dem *ἐκλ.* voran. Das Partic. Aor. steht hier, um anzugeben, im Zus
womit oder im Anschluße woran sich die Handlung des verb. fin. vollzieht,
6, 7. 8. Daß *ἐκλ.* nicht einen vorzeitl. Act. bz., ergiebt der Zusatz *εἰς τ
wonach es sich um die Herstellung eines gegenwärt. Zustandes handelt, daß e
unser Zuthun geworden sei, wie wenn Jem. das Loos trifft; *ἐκλ.* kann nicht
seits des Eintritts dieses Zustandes liegendes bz., wozu es sich auch inhaltl.
Der Gedanke ist der: in den Heilsratschluß u. seine nunmehrige Verwaltung i
der Zeit (s. *οἰκονομία*) sind wir so verflochten, daß uns im Anschluß an unsre bi
ihrer Verwirklichung in sich tragende Prädestination (*κατὰ πρόθεσιν κτλ.*) be
fallen ist, noch vor der Vollendung zu sein 2c. 2c. Dem entspr. dann auch
Verweisung der Leser auf ihre eigene Erfahrung u. *ἐκληρώθημεν* steht par
γίσθητε V. 13.

Ὁλόκληρος, in ganzem Anteil, d. i. unversehrt, z. B. neben ὑγιής, γνήσιος, Plat., u. a. Im N. T. Jac. 1, 4. 1 Theff. 5, 23; vgl. das Folg.

Ὁλοκληρία, ἡ, Ganzheit, Unversehrtheit, von dem Zustande des geheilten Lahmen , 16. Jes. 1, 6: ἀπὸ ποδῶν ἕως κεφαλῆς οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ ὁλοκληρία, מְתֹם.

Προσκληρόω, Jemandem zuloosen, durchs Loos zuteilen, nur in der spät. Gräc., Lucn. Amor. 3: τούτῳ τῷ βίῳ ἡ τύχη προσεκλήρωσέ σε. Plut. Conv. 9, 3, B, D). Öfter bei Philo, s. Loesner, observv. Philon. p. 209, bei welchem προσ-ῶσθαι synon. προστίθεσθαι, z. B. τῷ θεοῦ λαῷ, de sacrif. Cain et Abel I, 35 sqq. Nicht bei den LXX. Im N. T. Act. 17, 4: τινὲς ἐξ αὐτῶν ἐπείσθησαν σεκληρώθησαν τῷ Παύλῳ καὶ τῷ Σιλᾳ, mediales Passiv, s. Krüger § 52, 6. lo, de exsecrat. II, 435, 26: τῷ θεῷ μόνῳ προσκεκληρῶσθαι τοὺς ἄπλαστον ἀντὶ πεπλασμένων μύθων μεταδιώκοντας. Leg. ad Caj. II, 546, 9: τὸ γένος ἀνθρώπων τῷ πατρὶ καὶ βασιλεῖ τῶν ὅλων καὶ πάντων αἰτίῳ προσκε- von dem Vertrauen auf Gottes Fürsorge. ibid. 555, 36: τῶν μὲν τούτῳ ἐκείνῳ προσκληρωμένων, ἐξ ὧν ταραχαὶ ἐμφύλιοί τε καὶ ξενικοὶ πόλεμοι συνί-.

Κληρονόμος, ὁ, der ein κλῆρος inne hat, dem ein κλῆρος zugeteilt ist, wie οἰκο-, der über ein Haus gesetzt ist, ἀγορανόμος, der Marktmeister; cf. Plat. Rep. 1, D: ὁ τοῦ λόγου κληρονόμος, der den κλῆρος τοῦ λόγου hat, der an der Reihe ist, echen; es ist eine pass. Bildung. Hebr. 11, 7: δικαιοσύνης κληρονόμος, der den τῆς δικαιοσύνης hat. Im N. T. erscheint, wie auch meist im späteren Griechisch in dieser Zusammensetzung stets vom Erbbesitze, daher κληρονόμος, der den Erb-überkommen hat = Erbe, wogegen Hebr. 6, 17: κληρονόμοι τῆς ἐπαγγελίας, mit B. 12. 15, nicht spricht; vgl. κληρονομεῖν = in den Erbbesitz gelangen. LXX t. 18, 7. 2 Sam. 14, 7. Jer. 8, 10. Mich. 1, 15 = יֹרֵשׁ, vgl. Sir. 23, 22. das Innehaben zu betonen, erhellt Gal. 4, 1: ἐφ᾽ ὅσον χρόνον ὁ κληρονόμος νή-ἐστιν, οὐδὲν διαφέρει δούλου κύριος πάντων ὤν. Jac. 2, 5: κληρονόμους τῆς ἧς ἐπηγγείλατο. Tit. 3, 7: κληρονόμοι κατ᾽ ἐλπίδα ζωῆς αἰωνίου. Jedoch es wie im Deutschen proleptisch gebraucht Mtth. 21, 38. Marc. 12, 7. Luc. 20, 14: ἐστιν ὁ κληρονόμος. Gal. 4, 1. Röm. 8, 17. Im N. T. nur um das eigen-Verhältnis des göttl. Heilsgutes zum Menschen u. umgekehrt zu bz. als das Ver- zu einem dem Menschen auf Grund des Kindschaftsverhältnisses übertragenen göttl. (vgl. Eph. 1, 18: ὁ πλοῦτος τῆς δόξης τῆς κληρονομίας αὐτοῦ ἐν τοῖς). Daher κληρονόμοι θεοῦ Röm. 8, 17; vgl. συγκληρονόμοι τοῦ Χυ, u. von selbst Hebr. 1, 2: ἔθηκε κληρονόμον πάντων; vgl. Röm. 4, 13 von Abraham Samen: τὸ κληρονόμον αὐτὸν εἶναι τοῦ κόσμου. In dieser Bed. steht es ab- Röm. 4, 14. Gal. 3, 29: κατ᾽ ἐπαγγελίαν κληρονόμοι. Gal. 4, 7: εἰ δὲ υἱός, ηρονόμος διὰ θεοῦ.

Κληρονομία, ἡ, das, was Einen zum κληρονόμος macht, die Erbschaft, Mtth. 8. Marc. 12, 7. Luc. 12, 13; 20, 14. Erbbesitz Act. 7, 5. Bei den LXX gentl. Wort für נַחֲלָה, wofür bei weitem weniger häufig κλῆρος gesetzt wird; auch יְרֻשָּׁה u. a. Derivv. von ירשׁ. Mit dem Gebr. von נַחֲלָה zur Bz. des verheißenen utes auf Grund des Verhältnisses Gottes zu Israel — vgl. Num. 18, 20; . Deut. 4, 38. 1 Sam. 26, 19. 2 Sam. 14, 16; 20, 1. 19; 21, 3. 1 Kön.

8, 36. 2 Chron. 6, 27. Ps. 37, 18; 105, 11 u. a. hängt der neutestamentl
brauch des Wortes zus. zur Bz. des göttl. Heilsgutes, sowol als verheißenen,
gegebenen, sofern der Mensch als *κληρονόμος* es zu besitzen erhält. Den göttl.
dieser *κληρ.* s. Eph. 1, 18: *ὁ πλοῦτος τῆς δόξης τῆς κληρονομίας αὐτοῦ*
ἁγίοις, wo *κληρον.* nicht die ebenfalls dem A. T. angehörige entgegengesetzte B
enthält, nach der Israel נַחֲלַת יהוה ist Deut. 4, 20; 9, 29; 32, 9. Ps. 28, 9;
79, 1; 94, 5 u. ö. Diese Vorstellung, welche Theodoret zu Ps. 32, 12 ver
κτὸς λαὸς (s. Eph. 1, 4) *κληρονομία θεοῦ προσαγορευόμενος, πάλαι μὲν ὁ*
μετὰ δὲ ταῦτα ὁ ἐκ τῶν ἐθνῶν ἐκλεγεὶς καὶ τῆς πίστεως τὰς ἀκτῖνας δεξ
in das N. T. nicht übergegangen (außer vielleicht 1 Petr. 5, 3; doch s. unter
an u. St. läßt der so nahe liegende V. 14 diesen Wechsel der Bed. nicht zu,
Gen. *αὐτοῦ* diese Auffaßung nahe legt; vgl. aber *κλ. πατέρων* 1 Kön. 21,
58, 14. Im Unterschied von der Prof.=Gräc. tritt ein, was Arist. Pol. 5,
τὰς κληρονομίας μὴ κατὰ δόσιν εἶναι, ἀλλὰ κατὰ γένος, s. Act. 20, 32: *δο*
ἐν τοῖς ἡγιασμένοις. (Zu der Verbindung mit *ἐν* vgl. 26, 18. Num. 18,
42, 15.) Sap. 5, 5: *πῶς κατελογίσθη ἐν υἱοῖς θεοῦ καὶ ἐν ἁγίοις ὁ κλ*
ἐστιν.) Eph. 5, 5. Col. 3, 24: *ἀπὸ κυρίου ἀπολήμψεσθε τὴν ἀνταπό*
κληρ. Act. 7, 5: *οὐκ ἔδωκεν αὐτῷ κληρ.* (Zu *οὐκ ἔδ.* vgl. Hebr. 11,
κησεν εἰς γῆν τῆς ἐπαγγελίας ὡς ἀλλοτρίαν.) Daher Gal. 3, 18. — Ind
eigentüml. erbschaftl. Seite tritt hervor 1 Petr. 1, 4: *ἀναγεννήσας ἡμᾶς*
κληρονομίαν . . . . τετηρημένην ἐν οὐρανοῖς. — Eph. 5, 5: *οὐκ ἔχει κλ*
βασιλείᾳ τοῦ $\overline{Χυ}$ *καὶ θεοῦ.* Hebr. 11, 8: *ὃν* (sc. *τόπον*) *ἔμελλεν λαμβάν*
ρονομίαν.

Κληρονομέω, ein *κληρονόμος*, Erbe sein, Gal. 4, 30: *οὐ μὴ κληρονο*
τῆς παιδίσκης μετὰ τοῦ υἱοῦ τῆς ἐλευθέρας. Daher mit dem Genetiv der
den att. Rednern, u. erst im späteren Griechisch meist mit dem Accus. (s. Lobe
129; Matthiä § 329); zuweilen auch mit dem Accus. der beerbten Person,
15, 3: יוֹרֵשׁ אֹתִי *κληρονομήσει με.* LXX = ירשׁ Kal. u. Hiph. u. נחל Ka
welche beide gewöhnl. durch *κληρονομεῖν* u. *κατακληρονομεῖν* übers. werden, letzte
als das Simpl. = נחל. Der neutest. Gebrauch des Wortes von dem Eint
Besitz des Heilsgutes Gottes, welcher nach Art eines *κληρονόμος* geschieht Mt
1 Cor. 15, 50 b, hat seine Grundlage in dem Begr. der נחלה im A. T. (s. *κλ*
resp. in der Heilsgabe des Alten Bundes, Num. 33, 54, bei welcher נַחֲלָה u
einigt erscheinen, s. *κλῆρος* Lev. 20, 24. Vgl. Hebr. 12, 17 von Esau: *θέλω*
μῆσαι τὴν εὐλογίαν ἀπεδοκιμάσθη. Apok. 21, 7. Es finden sich die Verbind
τὴν γῆν Mtth. 5, 5, vgl. Ps. 25, 13; 37, 9. Ex. 23, 30. *κλ. θεοῦ βασιλ*
6, 9. 10; 15, 50. Gal. 5, 21. Mtth. 25, 34; vgl. 1 Mcc. 2, 57. —
γελίας Hebr. 6, 12; *εὐλογίαν* 1 Petr. 3, 9. *σωτηρίαν* Hebr. 1, 14. ζ
Mtth. 19, 29. Marc. 10, 17. Luc. 10, 25; 18, 18. Von Christo ausge
1, 4: *κεκληρονόμηκεν ὄνομα*, wo man grundlos (vgl. schon Sir. 6, 3) *κλ.*
des erbschaftl. wie ירשׁ u. נחל in der allgem. Bed. possidere u. possidendum
erklärt; vgl. Jes. 53, 12. Phil. 2, 9. 10. Der bibl. Gebr. ist nicht gleich
dem analogen Gebr. der Prof.=Gräc. z. B. Pol. 15, 22, 3: *τὴν ἐπ' εὐσεβ*
18, 38, 8: *φήμην.* Vgl. Prov. 3, 25: *δόξαν σοφοὶ κληρονομήσουσιν.*

Συγκληρονόμος, ὁ, der Teil hat an demselben *κλῆρος*, nur vom Miter
Phil. Leg. ad Caj. II, 556, 41: *ἀνέψιος καὶ συγκλ.* Der Prof.=Gräc. frem

...e. nur im N. T. in dem unter *κληρονομία* bespr. Sinne. Röm. 8, 17: *εἰ δὲ* ...*ὶ κληρονόμοι· κληρονόμοι μὲν θεοῦ, συγκληρονόμοι δὲ Χυ.* Es wird damit ... dem Grunde der sachl. Gleichheit bestehendes persönl. Gleichheitsverhältnis bz. ...r. 22, 23: *ἵνα ἐν τῇ κληρονομίᾳ αὐτοῦ συνκληρονομήσῃς*). Hebr. 11, 9 ...k u. Jacob in ihrem Verhältnis zu Abraham: *συνκληρονόμοι τῆς ἐπαγγελίας* ...*ῆς*. 1 Petr. 3, 7 von den Weibern im Verhältnis zu den Männern: *συνκληρο-* ...*όμοι χάριτος ζωῆς*. Das Geheimnis Christi ist nach Eph. 3, 6: *εἶναι τὰ ἔθνη συν-* ...*μα*, neml. Israels, vgl. Eph. 1, 11.

...τακληρονομέω, der Prof.-Gräc. durchaus fremd, öfter bei den LXX = ירשׁ u. ...u.), seltener in den Apokr. u. nur noch einmal im N. T., nie aber auf Privat- ...iffe angewendet wie *κληρον.*, sondern stets nur bezügl. des von Gott seinem Volke ...en u. gegebenen Erbes. Es erscheint sowol in der Bed. des Simpl., wie *κατά* ...r zur Verstärkung dient, teils in der Bed. zum Erben machen, sowie in der Bed. ...il übergeben, entspr. der sonstigen Kraft des *κατά*, intrans. Verba zu trans. zu ... u. *κατηχέω*), indem *κληρονομεῖν* eigentl. intr. ist = Erbe sein, u. erst davon ... = etwas erben. Der Grund dieser eigentüml. Neubildung bei den LXX u. ... Wiederzurücktretens des Wortes dürfte darin zu suchen sein, daß „die Verheißung ... das verheißene Land erben" u. s. w. ein ganz einzigartiges Erben ist, einzigartig ...sichtl. des unbestreitbaren u. unanfechtbaren Eigentums- u. Besitzrechtes als auch ... der Form, denn es ist überall der Antritt, Empfang, die Einnahme des ...emeint, was *κληρονομεῖν* als solches nicht bz.; es ist der Antritt eines Erbes- ...vorausgegangenen Todesfall. Demgemäß ist auch die Einsetzung zum Erben in das ... oder die Uebergabe des Erbes seitens Gottes, der darüber zu verfügen hat, etwas ...deres als sonst die Einsetzung eines Erben, welche durch *διατιθέναι* ausgedrückt ...*κληρονομεῖν* aber drückte diese Einsetzung gar nicht aus; *κλ. τινά* heißt vielmehr ...erben u. nur einmal Prov. 13, 23 = als Erben hinterlaßen, zum Erben machen. ...ie unmittelbar u. rein diesseitige u. zeitl. Erfüllung der Verheißung aus dem ...eise tritt, tritt auch *κατακλ.* aus dem Gebr. zurück, u. mit der neutest. Offenb. ... der Begriff des *διατιθέναι*, *διαθήκη* im Sinne von Erbverfügung, zum Erben ... (nicht ins Erbteil einsetzen), in dem Maße in den Vordergrund, daß der alttest. ...der *διαθήκη* ein ganz neues Moment in sich aufnimmt, vgl. unter *διαθήκη*. Je- ...er im N. T. durchgängig das *οὔπω ἐφανερώθη* 1 Joh. 3, 2 trotz der Heils- ...t gilt, desto mehr mußte das trans. *κατακληρονομεῖν* gegen die neutestam. Vor- ... von der *διαθήκη*, das intr. *κατακληρονομεῖν* gegen das Simpl. in seiner ge- ... Bed. zurücktreten.

...τακληρονομέω bz. **1, a)** intrans. erben bzw. trans. ererben, als Erbteil em- ...en, Num. 13, 31. Deut. 1, 8. 39; 2, 21. 22. Ps. 37, 34; 105, 44. Am. ... u. a. überall wo es = ירשׁ, sowie Jos. 18, 2 = חלק; Num. 35, 8. Jos. ... (daneben sofort in der Bed. 2, a) Jes. 14, 2. Ezech. 47, 13. 14. Sach. 2, 12 ...m. Sir. 4, 16; 15, 6. Gewöhnlich *τί* etwas ererben, als Erbe einnehmen; ... 17: *κατακληρονομήσουσιν ὁ οἶκος Ἰακὼβ τοὺς κατακληρονομήσαντας αὐτούς* ist ...anders gemeint (nicht etwa = beerben), vgl. Deut. 18, 14. — Dagegen **b)** Sir. ...16: *κατεκληρονόμησα αὐτοῖς* = ich habe sie beerbt.

2, a) zum Erbteil oder als Erbteil übergeben (nicht s. v. a. Jem. etwas ...en), *τινί τι* Deut. 3, 38; 12, 10; 31, 7. Jos. 14, 1 u. ö. = נחל Pi., Hiph., ..., seltener Kal 1 Esr. 8, 82. So Act. 13, 19: *κατεκληρονόμησεν αὐτοῖς τὴν* ... **b)** *τινά* = als Erben einsetzen s. v. a. ins Erbteil einsetzen. 2 Sam. 17, 2.

κύριος κατεκληρονόμησεν αὐτὸν κύκλῳ ἀπὸ πάντων τῶν ἐχθρῶν αὐτοῦ
= הֵנִיחַ. Jos. 13, 32, sowie Ps. 82, 2 (nicht dem hebr. entspr.) = נחל.
Auch *τινά τι* Jer. 3, 18: *ἣν κατεκληρονόμησα τοὺς πατέρας αὐτῶν.* Das
24, 8: *ἐν Ἰσραὴλ κατακληρονομήθητι.* Mit dem Accus. der Sache Deut. 1
κατεκληρονομήθης (Vat.: *ἣ*). — In der spät. Gräc. *κατακληρουχεῖν τι* =
nehmen (Pol. u. a.), sowie = zum Besitz verteilen, *τί τινι* oder *εἰς τινα*,
Auch *κατακληρόω*, beide aber nicht vom Erbe, sondern vom Loose.

Κοινός, *ή, όν*, zusammenhängend mit *ξύν, σύν*, cum, **1)** gemein, ge
Tit. 1, 4: *Τίτῳ γνησίῳ τέκνῳ κατὰ κοινὴν πίστιν*, vgl. V. 1. Jud. 3
ποιούμενος γράφειν ὑμῖν περὶ τῆς κοινῆς σωτηρίας (vgl. 2 Petr. 1, 1: *τοῖς ἰσό
λαχοῦσιν πίστιν*), cf. Xen. An. 3, 2, 32: *εἰ δέ τι ἄλλο βέλτιον ἢ ταύτῃ*, το
ὁ ἰδιώτης διδάσκειν· πάντες γὰρ κοινῆς σωτηρίας δεόμεθα. Jos. Ant. 5, 1
τὸν Ἑβραίοις ἅπασι κοινόν. — Act. 2, 44: *εἶχον ἅπαντα κοινά*, gegenüber
Plat. Rep. 1, 133, D: *ἡ δικαιοσύνη χρήσιμος καὶ κοινῇ καὶ ἰδίᾳ*, s. Act. 4,
εἷς τι τῶν ὑπαρχόντων αὐτῷ ἔλεγεν ἴδιον εἶναι, ἀλλ' ἦν αὐτοῖς ἅπαντα κο
in der Prof.-Gräc. wie bei den LXX, bei denen es nur Prov. 21, 9; 25, 2
u. in den Apokr. außer 1 Mcc. 1, 47. 62 die einzige Bed. außer in der spät
wo es auch im sittl. Sinne steht; s. u. Dagegen **2)** wird es in der neutest.
schon 1 Mcc. 1, 47. 62 von der Bed. des Allgemeinen, Gewöhnlichen aus, das
in Berührung kommt, Marc. 7, 2: *κοιναῖς χερσὶν τουτέστιν ἀνίπτοις*, V.
gegengesetzt dem göttl., *ἅγιος* (vgl. Act. 21, 28: *Ἕλληνας εἰσήγαγεν εἰς τὸ ἱε
κοίνωκεν τὸν ἅγιον τόπον τοῦτον*), entspr. hebr. חֹל, welches jedoch LXX
βέβηλος geben. Das *βέβηλος* der LXX ist, wie der neutestamentl. Sprach
in der Sprache des jüd. Volkslebens verworfen gegen das das Bewußtsein
Israels aussprechende *κοινός*, den Gegensatz Israels gegen die *ἔθνη* ausdrück
βέβηλος, welches die dem bibl. *κοινός* entsprechende profane Vorstellung ausd
so davon unterscheidet, daß *κοινός* ein theokratisches, *βέβηλος* ein religiös-sit
teil ausdrückt. Ferner vgl. *ἅγιος*, S. 40. Vgl. Delitzsch zu Hebr. 9, 13a:
חלל los sein, ist das Ungebundene, nicht Verwehrte, allgemeinem Nießbra
1 Sam. 21, 5 (לֶחֶם קֹדֶשׁ u. לֶחֶם חֹל)"; vgl. auch Ez. 42, 20: בֵּין הַקֹּדֶשׁ לְחֹל
Daß es dem hebr. חֹל u. erst in Folge dessen טָמֵא entspricht, zeigt Act. 10,
11, 8, wo *κοινὸς καὶ ἀκάθαρτος* verbunden; vgl. Lev. 10, 10: בֵּין הַקֹּדֶשׁ וּבֵין
הַחֹל וּבֵין הַטָּמֵא וּבֵין הַטָּהוֹר. Vgl. Hebr. 9, 13: *τοὺς κεκοινωμένους ἁγιάζ
καθαρότητα.* Es ist zu beachten, daß das theokratisch gewertete *κοινόν* gegenüber
des Gegensatzes wegen *ἀκαθ.* ist, was an sich nicht notwendig, auch nicht i
s. Röm. 14, 14: *οὐδὲν κοινὸν δι' αὐτοῦ, εἰ μὴ τῷ λογιζομένῳ τι κοινὸν εἶν
κοινόν.* Daher Hebr. 10, 29: *τὸ αἷμα τῆς διαθήκης κοινὸν ἡγησάμενος, ἐν ᾧ*
indem er das Blut für gewöhnl. Blut eines nicht heiligen Lebens achtet. Apoc.
steht dem *κοινόν* (coordiniert *ὁ ποιῶν βδέλυγμα καὶ ψεῦδος*) gegenüber *οἱ γε
ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς*, u. ist parallel Jes. 52, 1: עָרֵל, wozu vgl. Gen. 34,
12, 48. — Die ersten Spuren dieses Sprachgebr. liegen 1 Mcc. 1, 47. 62
Jos. findet es sich Ant. 12, 2, 13: *ὅτι τοῦτ' αὐτῷ συμβαίη περιεργαζομένῳ
καὶ ταῦτ' ἐκφέρειν εἰς κοινοὺς ἀνθρώπους θελήσαντι.* 13, 1, 1: *τῶν Ἰουδαί
ἀποστάντας τῆς πατρίου συνηθείας καὶ τὸν κοινὸν βίον προῃρημένους*
scheint das Wort in diesem Sinne nicht zu gebrauchen. In der Prof

...i Spät. im sittl. Sinne: gemein, niedrig. Von 1. sind im N. T. abgeleitet die ...ngen von *κοινωνεῖν, κοινωνία, κοινωνός, κοινωνικός*; von 2. *κοινόω*.

...*οινόω*, a) etwas zu einem *κοινόν* z. B. zu gemeinsamem Eigentum machen. b) Im ...nur von *κοινός* in der 2. Bed. gegenüber *ἁγιάζειν* Hebr. 9, 13: *τοὺς κεκοινω-* ...*ἁγιάζει πρὸς καθαρότητα*, woraus sich auch das Verhältnis zwischen *κοινοῦν* u. ...*ζειν* erklärt. Act. 10, 15; 11, 9: *ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισεν, σὺ μὴ κοινοῦ*, vgl. ...: *μηδένα κοινὸν ἢ ἀκάθαρτον λέγειν ἄνθρ.* Act. 21, 28: *κεκοίνωκεν τὸν ἅγιον τοῦτον.* Ohne diesen Gegensatz in derselben Bed. Mtth. 15, 11. 18. 20. Marc. ... 18. 20. 23, s. *κοινός*, vgl. חִלֵּל Ez. 7, 24; 25, 3. Jes. 48, 11. Lev. 19, ...Ez. 13, 19. Gen. 49, 4. Lev. 19, 29. — LXX, welche überhaupt *κοινόω* nicht ...in diesem Sinne: *βεβηλοῦν, μιαίνειν*. In den Apokr. einmal 4 Mcc. 7, 6: *οὐδὲ* ...*σέβειαν χωρήσασαν γαστέρα ἐκοίνωσας μιαροφαγίᾳ.*

...*ινωνός*, ὁ, Genoße, absol. Philem. 17. 2 Kön. 17, 11. Gewöhnl. m. Gen. ..., Prov. 28, 24. Jes. 1, 23. Die Sache mit *ἐν* angefügt Mtth. 23, 20: ...*κοινωνοὶ ἐν τῷ αἵματι τῶν προφητῶν*, vgl. *συνεργὸς τοῦ θεοῦ ἐν τῷ εὐαγγ. τοῦ* ...Theff. 3, 2; vgl. 2 Cor. 8, 23: *κοινωνὸς ἐμὸς καὶ εἰς ὑμᾶς συνεργός*, wozu vgl. ...aud. 14 (45 E): *κοινωνὸς γάρ ἐστι τοῦ λόγου καὶ συνεργὸς τοῦ λέγοντος.* ...er. reip. 26 (819, C): *λάμβανε δὴ καὶ δίκης συνεργὸν καὶ πρεσβείας κοινωνόν.* ... Plat. Legg. 7, 810, C: *περί τινος*, vgl. Sir. 41, 16: *κοινωνὸς καὶ φίλος* ...*αδίας*. Hebr. 10, 23: *κοινωνοὶ τῶν οὕτως ἀναστρεφομένων.* Mit dem Dat. ...f. Luc. 5, 10: *κοινωνοὶ τῷ Σίμωνι*, cf. Eur. El. 637: *ὅθεν γ᾽ ἰδών σε δαιτὶ* ...*καλεῖ*, s. z. *κοινωνεῖν*. — Mit dem Gen. der Sache = Teilnehmer an etwas ...10, 18: *κοιν. τοῦ θυσιαστηρίου*, V. 20: *τῶν δαιμονίων.* 2 Cor. 1, 17: *κοιν.* ...*ημάτων, τῆς παρακλήσεως.* 1 Petr. 5, 1: *ὁ τῆς μελλούσης ἀποκαλύπτεσθαι* ...*ων.* Sir. 6, 10: *κ. τραπεζῶν.* 2 Petr. 1, 4: *θείας κοιν. φύσεως.* Hebr. ...w. 28, 24. Jes. 1, 21. חֹבֶרֶת *ἡ κοιν.* Mal. 2, 4. Plut. Brut. 13, 5.

...*οινωνικός*, 1 Tim. 6, 18: *τοῖς πλουσίοις παράγγελλε . . . εὐμεταδότους εἶναι,* ...*ούς*, eine Zusammenstellung wie *εὐποιΐα* u. *κοινωνία* Hebr. 13, 6; s. *κοινωνία*. ...emeinschaftlich, in der doppelten Bed.: zur Gemeinschaft gehörig u. dazu geneigt; ...emeinschaft pflegend u. liebend, cf. Polyb. 18, 31, 7: *κοινωνικῶς χρῆσθαι τοῖς* ...*ώποισιν*. Aristot. Eth. Nik. 9, 14: *κ. φιλία.* Polit. 3, 13: *ἀρετή.* Eth. Eud. ...: *κοινωνικὸν ζῷον ὁ ἄνθρ.*

Κοινωνέω, von *κοινών*, ὁ, ἡ, i. q. *κοινός*, wie *θέραψ, θεράπων*, Teilnehmer, Ge... daher ein *κοινών* sein, mithaben, etwas gemeinsam haben, mit Gen. der Sache, ... 15, 13. Hebr. 2, 14 parallel *μετέχειν* mit dem sich aus dem Zusammenhange ...enden Unterschiede. — Daher auch mit dem Dativ der Person wie der Sache . 6, 6: *κοινωνείτω ὁ κατηχούμενος — τῷ κατηχοῦντι ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς.* Phil. 15: *οὐδεμία μοι ἐκκλησία ἐκοινώνησεν εἰς λόγον δόσεως καὶ λήμψεως* (zu *εἰς* Plat. Rep. 4, 453, A: *ἡ θήλεια τῇ τοῦ ἄρρενος κοινωνεῖ εἰς ἅπαντα*). Röm. 13: *ταῖς χρείαις τῶν ἁγίων κοινωνοῦντες*, hier s. v. a. mitteilen, doch ist es nicht ...derlich, dies als eine neue Bed. anzunehmen, da die Vorstellung dieselbe bleibt u. nur ...Darstellung, das Werden der *κοινωνία* besonderer Art ist. 15, 27: *τοῖς πνευματικοῖς ἐν ἐκοινώνησαν τὰ ἔθνη.* 1 Tim. 5, 22: *μηδὲ κοινώνει ἁμαρτίαις ἀλλοτρίαις.* ...h. 11: *κοινωνεῖ τοῖς ἔργοις αὐτοῦ τοῖς πονηροῖς* (vgl. Hiob 34, 8: *οὐ κοινωνή-*

…ντων τὰ ἄνομα, אֹרַח לְחֶבְרָה עִם־). Indem die persönl. (
…ter … Worte inhäriert, wird es mit dem Genet. der Sache verbunde
… einer Sache sein, gemeinschaftl. etwas haben; Hebr. 2, 14:
…ματος καὶ σαρκός, s. o. Der Genet. steht von dem was
… gemeinsam hat, der Dat. von dem, dem man Genoße ist,
… energischere Constr., in der Prof.-Gräc. die seltenere. 2 M
…πὸ τοῦ κυρίου ἐκοινώνησε. — Gleicherweise gebr. u. constr
… gegen ist derselben die Construction mit dem Genet. der Pers
…kannt. LXX selten, = חבר u. Derivv. 2 Chr. 20, 36. Jes. 44
… el. 9, 4. Eigentümlich = ארב Prov. 1, 11. Apokr. Sir. 13,
25 … : Dativ der Pers.; mit Genetiv der Sache 2 Mcc. 5, 2

Κοινωνία, ἡ, Gemeinschaft mit, Teilnahme an etwas, mit Obj.-Gen. *διακονίας* 2 Cor. 8, 4. *κοιν. τοῦ αἵματος, τοῦ σώματος τοῦ Χυ* 1 C… 1 Cor. 1, 9: *ἐκλήθητε εἰς κοιν. τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ.* Phil. 3, 10: *κο… παθημάτων τοῦ Χυ.* Phil. 2, 1: *κοινωνία πνεύματος.* — Mit Subj.-Ge… durch *εἰς* angeschloßen Phil. 1, 5: *κοιν. ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγ.*; vgl. Röm. 1… *δόκησαν Μακεδονία καὶ Ἀχαΐα κοινωνίαν τινὰ ποιήσασθαι εἰς τοὺς πτωχοὺς* … näher bestimmt V. 27. 2 Cor. 9, 13: *κοινωνία εἰς αὐτοὺς (εἰς τὰ ὑστε… ἁγίων* V. 12) *καὶ εἰς πάντας*, wozu vgl. 2 Cor. 8, 4: *κοινωνία τῆς διακο… τοὺς ἁγίους.* Philem. 6: *ἡ κοινωνία τῆς πίστεώς σου* wird der Genet. ve… faßt: als Obj.-Gen. Bengel: fides tua, quam communem nobiscum habes … Beßer aber Subj.-Gen.: die Gemeinschaft welche dein Glaube hat u. hält, vg… So: *ἡ κοιν. τοῦ ἁγίου πν. — μετὰ πάντων ὑμῶν* 2 Cor. 13, 13; so von der … meinsch. 1 Joh. 1, 3: *κοιν. ἔχητε μεθ' ἡμῶν, ἡ δὲ κοιν. ἡμετέρα μετὰ τοῦ πατ… τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ.* V. 6: *κοιν. μετ' αὐτοῦ.* V. 7: *μετ' ἀλλήλων.* In der … dafür *πρὸς* c. acc., cf. Plat. conv. 188, C, auch von unpersönl. Gemeinscha… civ. 283, D: *κατὰ τὴν πρὸς ἄλληλα μεγέθους καὶ σμικρότητος κοιν.*, w… 6, 14: *τίς κοιν. φωτὶ πρὸς σκότος.* — Absolut Gal. 2, 9: *δεξιὰς ἔδωκα… νωνίας.* Act. 2, 42: *ἦσαν προσκαρτεροῦντες — — τῇ κοιν.* Hebr. 13, … *εὐποιίας καὶ κοιν.* — Die Art des Hervortretens der Gemeinschaft bestimm… den Zusammenhang; nirgends aber geht *κοιν.* in die active Bed. Mitteilung, … passive: Mitgeteiltes d. i. Almosen über, sondern das Wort bz. stets ein Verh… ches, wenn es zwischen Personen besteht, auf dem Grunde der christl. Einheit … beruht, 1 Joh. 1, 3 ff. Act. 2, 42. Daß von der Bethätigung dieses Verhä… Rede ist, Röm. 15, 26, ist ein Grund gegen die Bed. Gemeinschaftsbethätigung … 9, 13 vgl. mit 8, 4. Die *εὐποιία* Hebr. 13, 16 ist ein Ausfluß der *κοιν.* … aber später bei der Bethätigung stehen blieb, ohne das ihr zu Grunde liegende … zu achten, bekam das Wort in der kirchl. Gräc. die Bed. Mitgeteiltes, *ἐλεημοσύν…* Phav., u. nur vom Abendmale, sowie im Gegensatz gegen die Häresieen bli… der ursprüngl. Bed. näher; s. Suic., thes. — Synon. *μετοχή*. — LXX nur … Apokr. Sap. 8, 18. 3 Mcc. 4, 6.

Συγκοινωνός, ὁ, **Mitgenoße.** Nur in der neutestamentl. u. kirchl. G… 11, 17: *συγκοινωνὸς τῆς ῥίζης καὶ τῆς πιότητος τῆς ἐλαίας ἐγένου* (zu … vgl. *τινές* 17 a). 1 Cor. 9, 23: *ἵνα συγκοινωνὸς αὐτοῦ* (sc. *τοῦ εὐαγγελίου*, … 1, 17 s. unter *εὐαγγ.*) *γένωμαι.* Phil. 1, 7: *συγκοινωνούς μου τῆς χάριτ…*

ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συγκοινωνὸς ἐν τῇ θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ, vgl. 23, 20 unter κοινωνός.

Συγκοινωνέω, mit Jem. an etwas Teil nehmen, mit dem Genet. der Sache (Dem.) und dem Dat. der Person (Dio Cass.). Im N. T. nur mit dem Dat. der Sache, κοινωνεῖν so unterschieden, daß es die mit Anderen gemeinschaftl. Teilnahme an etwas die bloße Genoßenschaft; s. Phil. 4, 14, vgl. mit V. 15. — Eph. 5, 11: μὴ κοινωνεῖτε (vgl. V. 12: τὰ κρυφῇ γινόμενα ὑπ' αὐτῶν) τοῖς ἔργοις τοῖς ἀκάρποις τοῦ σκότους. Apok. 18, 4: ἵνα μὴ συγκοινωνήσητε ταῖς ἁμαρτίαις αὐτῆς. (Vgl. 1 Tim. 5, 22. 2 Joh. 11.) Phil. 4, 4: καλῶς ἐποιήσατε συγκοινωνήσαντές θλίψει, wo der Genet. von θλίψει abhängig ist; vgl. 1, 7.

Κόπτω, schlagen, hauen, stoßen rc., z. B. Bäume niederhauen, Zweige abhauen, niederschlagen, erschlagen; in den mannigfachsten Bezz. gebr. LXX = נכה Hiph. τύπτω u. a.; sowie = כרת, wofür öfter ἐκκόπτω u. namentl. als term. techn. Med. dagegen anders, s. u. **a)** Act.: schlagen; Bäume Jes. 9, 10 = גדע, Chron. 34, 7. — 1 Kön. 5, 6, 2 Kön. 19, 23. 2 Chron. 2, 8 = כרת stets Holzfällen. Im N. T. Mtth. 21, 8: ἔκοπτον κλάδους ἀπὸ τῶν δένδρων. 11, 8. Xen. Hell. 5, 2, 29. — Menschen niederschlagen, 2 Sam. 11, 15. Ez. = הִכָּה, übertr. τὴν γῆν Jer. 46, 13. Auch = durch Schlagen, Stoßen bemüden Xen. Eq. 1, 4; 8, 7; lästig fallen, beschweren, Dem., Plut. Davon Derivv. — **b)** Med. sich schlagen, aus Betrübnis (an die Brust, Hüften rc.), = trauern, klagen; LXX = ספד, welches nur vereinzelt anders wiedergegeben wird. Mit dem Acc. des Körperteils, wohin man sich schlägt, τὰ μέτωπα Hdt. 121, 8. κεφαλήν Hom. Il. 22, 33. So Ez. 20, 43; 6, 9. Absol. = trauern de sacrif. 15. Mtth. 11, 17; 24, 30. κοπετὸν κόπτ. 1 Mcc. 4, 39. ἐπί τινα Apok. 1, 7; 18, 9 (Lchm. ἐπ' αὐτῇ, vgl. Sach. 12, 10: κόψονται ἐπ' αὐτὸν ὡς ἐπ' ἀγαπητῷ). Dann auch τινά, Jem. beklagen, betrauern 2 Sam. 11, 26. 2; 50, 10. Luc. 8, 52; 23, 27. So auch in der Prof.-Gr. 1 Mcc. 2, 70; 13, 26; ἐκόψαντο αὐτὸν κοπετὸν μέγαν. Synon. πενθεῖν (Lucn. de sacrif. θρηνεῖν (Mtth. 11, 17. Luc. 23, 27), κλαίειν (Luc. 8, 52) mit naheliegendem Rede.

Ἀποκόπτω, **a)** von etwas abhauen, z. B. Glieder des Körpers u. A.; von Hom. Marc. 9, 43. 45. Joh. 18, 10. 26. Deut. 25, 12. Richt. 1, 6. 7 = קצץ. 31, 9 = כרת. Num. 16, 14 = נקר, die Augen ausreißen. Schiffstaue Act. 27, 32, 10, 127. Xen. Hell. 1, 6, 25. — Uebertr. Pol. 3, 63, 8: ἀποκεκομμένης καθόλου εἴδος. Ps. 77, 9: εἰς τέλος ἀποκόψει τὸ ἔλεος. Vgl. Hi. 19, 10: ὥσπερ δένδρον τὴν ἐλπίδα μου. — **b)** Das Med. Gal. 5, 12: ὄφελον καὶ ἀποκόψονται οἱ τοῦντες ὑμᾶς kann eben als Med. nicht anders erkl. werden als unter Vergleichung Dt. 23, 1: οὐκ εἰσελεύσεται θλαδίας οὐδὲ ἀποκεκομμένος εἰς ἐκκλησίαν κυρίου verschneiden oder entmannen laßen; LXX כרת cf. Arr. Epict. 2, 20: οἱ ἀποκεκομμένοι τάς γε προθυμίας τὰς τῶν ἀνδρῶν ἀποκόψασθαι οὐ δύνανται. Lucn. 8: τοῦτον ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ἀποκεκόφθαι. Philo, de Legg. spec. II, 306, 38: νητικὰ προσαπέκοψαν. De vict. II, 261, 21: θλαδίας καὶ ἀποκεκομμένους τὰ ικά. Strab. 13, 630: ἀπόκοπος = entmannt. So Chrys., Theodort., Theophyl., Hieron., Aug. u. A. Vgl. κατατομή u. περιτομή Phil. 3, 2. 3.

Προσκόπτω, woran stoßen, d. i. entweder einen Anstoß geben oder einen empfangen, Anstoß nehmen, offendere u. offendi. **a)** einen Anstoß geben, *τινί*, Mtth. 7, 27, übertr. Pol. 5, 49, 5: *προσέκοπτε τοῖς πολλοῖς, ἐλύπει δὲ καὶ τὸν* *τίοχον*. Sir. 13, 23; 34, 17. **b)** Anstoß nehmen, z. B. den Fuß an etwas bei einem Fehltritt, Mtth. 4, 6. Luc. 4, 11: *μήποτε προσκόψῃς πρὸς λίθον τὸν* *σου* aus Ps. 91, 12 = נָגַף, wie Prov. 3, 23. Jer. 13, 16. Absol. = anstoßen stoßen Joh. 11, 9. 10 vgl. mit Tob. 11, 9. Sir. 35, 20. Uebertr. in der spät. = woran Anstoß nehmen, sich abgestoßen fühlen, syn. *σκανδαλίζεσθαι*, s. *πρόσκομμα*, 1 Petr. 2, 7 mit Jes. 8, 14. Röm. 9, 32: *προσέκοψεν τῷ λίθῳ τοῦ προσκόμμ* 1 Petr. 2, 8: *προσκόπτουσιν τῷ λόγῳ ἀπειθοῦντες*. Röm. 14, 21: *ἐν ᾧ* (vgl. 35, 30) *ὁ ἀδελφός σου προσκόπτει ἢ σκανδαλίζεται ἢ ἀσθενεῖ*. Aus der Prof. vgl. Pol. 6, 6, 6: *τῷ τοιούτῳ δυσαρεστεῖσθαι καὶ προσκόπτειν*. So öft. bei P s. v. a. sich verletzt u. abgestoßen fühlen; ebenso bei Diod. Sic. u. a. Doch trägt neutest. *πρ.* eine besondere Färbung, vgl. Diod. Sic. 17, 30: *προσκόψαι τοῖς λόγ* Gegensatze zu voraufgegangenem *τὸ μὲν πρῶτον ὁ βασιλεὺς συγκατετίθετο τοῖς* *μένοις*. Röm. 9, 32. 1 Petr. 2, 7. 8 bz. es das Misverhältnis des Unglaub dem in Christo vorhandenen Heile, indem Jemand durch das letztere sich nicht blo sönlich verletzt fühlt, sondern zugl. auch wirkl. Schädigung eben um dieses Mis nisses willen davonträgt. Auf diese Schädigung weisen beide Stellen hin, wie auch Röm. 14, 21 auf eine Schädigung des Heilsstandes.

Προσκοπή, *ῆς*, *ἡ*, Plut., Polyb. u. a. eigentl. das Anstoßen, der Anstoß Polyb. ist es der genommene Anstoß, entspr. *προσκόπτειν*, b am Schluß; vgl. 31, *ἡ τῶν ὄχλων πρὸς αὐτὸν ἀλλοτριότης καὶ προσκοπή*. 27, 6, 10: *διδόναι ἀφ* *προσκοπῆς* u. ö., verb. m. *φθόνος, μῖσος, ὀργή*. Dagegen an der einzigen neut Stelle ist es der gegebene Anstoß, 2 Cor. 6, 3: *μηδεμίαν ἐν μηδενὶ διδόντες* *σκοπήν, ἵνα μὴ μωμηθῇ ἡ διακονία ἡμῶν*, im Sinne von Röm. 14, 13. 1 Cor.

Πρόσκομμα, *τος, τό*, der Anstoß, nur in der spät. Gräc., u. auch da nicht Plut. = Hindernis; anderwärts = Beute, Athen. 3, 97, F. In der bibl. Gräc = מוֹקֵשׁ Ex. 23, 33: (*οἱ θεοὶ αὐτῶν*) *ἔσονται σοι εἰς πρόσκομμα*. 34, 12: *γένηται πρόσκομμα ἐν ὑμῖν*. Jes. 29, 21: *πρ. τιθέναι*. Jes. 8, 14: *ἔσται* *ἁγίασμα καὶ οὐχ ὡς λίθου προσκόμματι συναντήσεσθε αὐτῷ*. Es Schädigung im sittl.-relig. Sinne, spec. das Gegenteil von Förderung des Heils u. wird mehrfach im B. Sir. so gebraucht, — 17, 25; 34, 7. 30; 39, 24; vgl. 3 *οἱ ὀφθαλμοὶ κυρίου φυλακὴ ἀπὸ προσκόμματος καὶ βοήθεια ἀπὸ πτώματος*. Jud. 8, 22. Daher im N. T. Christus *λίθος προσκόμματος* für diejenigen, ihn nicht zum Heile gereichen laßen, sondern Anstoß an ihm nehmend Schaden leid Sünde u. Strafe zugleich, Röm. 9, 32. 33. 1 Petr. 2, 8, parall. dem stärkeren *πέτρα σκανδάλου*. Es ist überall der genommene Anstoß bezw. die erfahrene Sch durch ein der Entstehung oder Förderung des Heilsglaubens entgegenstehendes H welches zum *σκάνδαλον* werdend den Heilsstand vernichtet. Röm. 14, 20: *ὁ δι* *κόμματος ἐσθίων*. Auch 1 Cor. 8, 9: *βλέπετε μήπως ἡ ἐξουσία ὑμῶν αὐτ* *κομμα γένηται τοῖς ἀνθενέσιν* ist es wol am richtigsten = der genommene Ans woran sie Anstoß nehmen, nicht = was ihnen Anstoß giebt, vgl. V. 10 f.

Κόσμος, *ου, ὁ*, nach Schenkl, Curtius S. 138, vom Stamme *καδ*, wie er z. B. *κέκασμαι*, blank putzen, vorliegt; so auch Passow; Et. M. **1)** **Schmuck**, LXX ge- [lich] = עֲדִי Exod. 33, 5. Jes. 49, 18. Jer. 4, 30. Ez. 7, 20 u. a. — Prov. 29. Jes. 3, 18 = תִּפְאֶרֶת, synon. *δόξα*. Judith 1, 15; 12, 14. Sir. 6, 30; 21; 22, 17 u. ö. 2 Mcc. 1, 22; 2, 11. 2 Mcc. 2, 2; 5, 3. — Bei Sir. nur [die]ser Bed. Im N. T. 1 Petr. 3, 3: *ὁ ἔξωθεν ἐμπλοκῆς τριχῶν — κόσμος*. — [2) O]rdnung, syn. *τάξις*, z. B. *οὐδενὶ κόσμῳ* bei Herodot, ohne Ordnung; gegenüber [als] Unordnung. Plat. Gorg. 504, A: *τάξεως καὶ κόσμου τυχοῦσα οἰκία*. Ueber- [tragen] bei Hdt., Thuc. u. A. zur Bz. gesetzl. Ordnung, Staatsverfassung rc., z. B. *κόσμος [πολ]ιτείας*. So **nicht** in der bibl. Gräc., auch kaum Sir. 26, 11: *κάλλος ἀγαθῆς [γυναικὸ]ς ἐν κόσμῳ οἰκίας αὐτοῦ*, vgl. 43, 8.

[3]) die Weltordnung, bzw. **das geordnete Weltganze**. Nach dem Zeugnis [Plutar]chs (Mor. 886, B) hat zuerst Pythagoras das Wort in diesem Sinne gebraucht: [Πυθα]γόρας πρῶτος ὠνόμασε τὴν τῶν ὅλων περιοχὴν κόσμον ἐκ τῆς ἐν αὐτῷ τάξεως. [Nach] anderen Berichten aber soll Pythagoras den Ausdruck nicht auf das Weltganze, son- [dern nur] auf den Himmel resp. die geordnete Gesammtheit der Himmelskörper bezogen [habe]n; Diog. L. 8, 48: *τοῦτον ὁ Φαβωρῖνός φησι — τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι [κόσμο]ν*. So auch Phot. Bibl. 440, 27. Damit stimmt der Sprachgebr., welcher, u. [wie e]s scheint anfängl. vorwiegend, noch bis in die spätere Gräc. den Himmel so bz. [Xe]n. Mem. 1, 1, 11: *σκοπῶν ὅπως ὁ καλούμενος ὑπὸ τῶν σοφιστῶν κόσμος ἔχει [καὶ τίσ]ιν ἀνάγκαις ἕκαστα γίγνεται τῶν οὐρανίων*. Isocr. 4, 179 (78, C): *γῆς ἁπάσης [ὑπ]ὸ τῷ κόσμῳ κειμένης*. Plat. Tim. 28, B: *ὁ δὴ πᾶς οὐρανὸς ἢ κόσμος ἢ καὶ [ἄλλ]ο τί ποτε ὀνομαζόμενος*. Daneben wurde aber, auch noch vor Aristoteles, zunächst [in wiss]enschaftl. Sprache, das Weltganze als *κ*. bz. Plat. Gorg. 508: *φασὶν οἱ σοφοὶ [καὶ ο]ὐρανὸν καὶ γῆν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους τὴν κοινωνίαν συνέχειν καὶ φιλίαν καὶ [κοσμιό]τητα καὶ σωφροσύνην καὶ δικαιότητα καὶ τὸ ὅλον τοῦτο διὰ ταῦτα κόσμον [καλοῦ]σιν*. Phaedr. 246, C u. a. Bei Aristoteles erscheint der Sprachgebr. ganz bestimmt [nu]r zur Bz. sowol des Weltganzen als der Weltordnung. De mund. 2: *κόσμος μὲν [ἐστι σύ]στημα ἐξ οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ τῶν ἐν τούτοις περιεχομένων φύσεως. λέγεται [δὲ ἑτέ]ρως ἡ τῶν ὅλων τάξις τε καὶ διακόσμησις, ὑπὸ θεῶν καὶ διὰ θεῶν φυλαττο- [μένη]. ταύτης δὲ τὸ μὲν μέσον, ἀκίνητόν τε ὂν καὶ ἑδραῖον, ἡ φερέσβιος εἴληχε γῆ, [παντοδ]απῶν ζῴων ἑστία τε οὖσα καὶ μητήρ. τὸ δ' ὕπερθεν αὐτῆς πάν τε καὶ [πάντη] πεπερατωμένον· ἧς τὸ ἀνωτάτω θεῶν οἰκητήριον οὐρανὸς ὠνόμασται*. So z. B. bei den Epigrammatikern, wie Meleager, Antipater von Sidon (um 100 [vor Chr]isto).

Bemerkenswert ist nun, daß bei den LXX *κόσμος* zur Bz. der Welt sich **nicht** findet. [Sie ü]bersetzen צְבָא הַשָּׁמַיִם durch *κόσμος τοῦ οὐρανοῦ* Deut. 4, 19; 17, 3. Jes. 24. 1; [40, 2]6, u. zwar nicht, wie angenommen wird, auf Grund falscher Ableitung des צָבָא [von] צבא, wie צְבִי; Schmuck — wogegen auch ihre anderweitige Uebersetzung des Ausdr. [durch] *δύναμις τ. οὐρ.* spricht —, sondern auf Grund des oben angegebenen Sprachgebr., [wonac]h *κόσμος* von der geordneten Gesammtheit der Himmelskörper gesagt wurde. Ebenso [Jes.] 13, 10, wo im hebr. Texte nichts entspricht. Daß sie Gen. 2, 1 den Ausdruck auf [das ir]dische Gebiet zugleich übertrugen: *συνετελέσθησαν ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ καὶ πᾶς ὁ [κόσμο]ς αὐτῶν*, gab der hebr. Ausdruck an die Hand, in welchem schon צָבָא auf das [irdisc]he Gebiet übertragen war, während sich sonst צְבָא הָאָרֶץ nicht findet. Diese Stelle [bietet] den bibl. Ausdruck für das geordnete Weltganze — Himmel u. Erde. Sollte man [fragen], weshalb denn in der Schriftsprache eine entsprechende einheitliche Bz. des Weltganzen [sich n]icht finde, so würde man wahrscheinl. berechtigt sein, auf das, den Sprachgeb-

der en Bzz. bestimmende, zerrißene Verhältnis zwischen Himmel u. Erde hinzu
γῆ, οὐρανός. Eben hieraus würde sich auch erklären, warum im N. T. das (
υτο κόσμος auf τὰ κάτω beschränkt u. τοῖς ἄνω entgegengesetzt wird Joh. 8, 23.

In den apokryph. Schriften — Buch der Weisheit u. 2 Macc. — findet si
testamentischem Gebiete zuerst κόσμος vom Weltganzen, u. zwar in der diesem Gebiet
wendigen Bestimmtheit als des Ganzen der Schöpfung, weshalb der κόσμος auch vo
weise in diesem durch die Schöpfung gesetzten Verhältnisse Gottes zu ihm angeschaut
vgl. 2 Mcc. 7, 9: ὁ τοῦ κ. βασιλεύς. V. 23: ὁ τοῦ κ. κτιστής. 12, 15: ὁ
τοῦ κ. δυνάστης. 13, 14; 8, 18. Sap. 1, 14; 5, 21; 7, 17; 9, 9; 11, 18
13, 2; 16, 17; 17, 19; 18, 24. Vgl. 5, 21: συνεκπολεμήσει τῷ κυρίῳ ὁ κ
ἐπὶ τοὺς παράφρονας. 16, 17: ὑπέρμαχος γὰρ ὁ κόσμος ἐστὶ δικαίων. Die
trägt im Ganzen u. in ihren Ordnungen göttl. Charakter, nicht bloß, wie in de
schauung des N. T., die Zeichen ihrer Herkunft. — Der Mensch steht im Centrum
selben Sap. 10, 1: πρωτόπλαστος πατὴρ κόσμου μόνος κτισθείς. 9, 2. 3:
σκευάσας ἄνθρωπον, ἵνα δεσπόζῃ τῶν ὑπὸ σου γενομένων κτισμάτων καὶ διέπ
κόσμον ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ. Durch das Verhalten des Menschen ist a
die Weltordnung eingedrungen, was ihr an u. für sich fremd, θάνατος, πορνεία,
2, 24; 14, 14.

Die neutestamentl. Anschauung füllt aber auch diesen Ausdruck mit neuem I
Allerdings ist auch ihr ὁ κόσμος die geordnete Gesammtheit der Schöpfung Gottes
17, 24: ὁ θεὸς ὁ ποιήσας τὸν κόσμον καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ, u. trägt göttl. G
Röm. 1, 20: τὰ ἀόρατα αὐτοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου τοῖς ποιήμασιν νοούμενα κ
ρᾶται. Aber es wird von demselben gemäß der im Schöpfungsbericht niedergelegten
Grundvorstellung nur geredet in Rücksicht auf den Menschen, der die Centralstellung
einnimmt. Die Welt ist die Stätte der Menschheit (s. unten), u. damit findet da
rißene Verhältnis zwischen Himmel u. Erde, zwischen Gott u. seiner Schöpfung i
Zusammenfassung letzterer als κόσμος seinen Ausdruck, u. dies durchgängig in den
Schriften, am ausgeprägtesten in den johanneischen, in welchen die Anwendung dieses
zugleich dazu dient, das gesammte göttl. Heilswerk zu charakterisieren. — Der ne
Sprachgebr. ordnet sich folgendermaßen:

a) κόσμος die geordnete Gesammtheit des von Gott Geschaffenen (nach pro
stellung τὸ πᾶν, das Universum) Act. 17, 24. Röm. 1, 20. Joh. 17, 5: πρὸ τ
κόσμον εἶναι. Joh. 21, 25. 1 Cor. 4, 9. Vgl. den Ausdruck: ἀπὸ κατ
κόσμου (ἀπ' ἀρχῆς κ. Mtth. 24, 21) Mtth. 13, 35. Luc. 11, 50. Eph. 1, 4.
4, 3; 9, 26. 1 Petr. 1, 20. Apok. 13, 8. Joh. 17, 24. In diesem Ausdru
aber schon — vgl. Mtth. 24, 21 u. καταβολή S. 150 — eine Beziehung dara
die Welt **b)** die Stätte der Menschheit ist oder diejenige **Ordnung der D**
innerhalb deren die Menschheit sich bewegt, bzw. deren Centrum der Me
Joh. 16, 21: ἐγεννήθη ἄνθρωπος εἰς τὸν κόσμον. 1 Tim. 6, 7: οὐδὲν εἰσην
εἰς τὸν κόσμον. Vgl. Joh. 16, 21: ὁ μισῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἐν τῷ κ.
Sap. 9, 2. 3; 10, 1. In diesem Sinne heißt es von Abraham Röm. 4, 13:
νόμον αὐτὸν εἶναι κόσμου. So — als Stätte der Menschheit — Marc. 1
πορευθέντες εἰς τὸν κόσμον ἅπαντα κτλ. Eph. 2, 12: ἄθεοι ἐν τῷ κόσμῳ Ev
Röm. 1, 8. Marc. 14, 9. Mtth. 4, 8. 1 Cor. 5, 10: ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελθεῖν.
13, 38: ὁ δὲ ἀγρός ἐστιν ὁ κόσμος, τὸ δὲ καλὸν σπέρμα οὗτοί εἰσιν οἱ υἱοὶ τῆς βασ
τὰ δὲ ζιζάνιά εἰσιν οἱ υἱοὶ τοῦ πονηροῦ. 1 Cor. 14, 10: γένη φωνῶν ἐστιν ἐν
Sie bietet sich dem Menschen zum Besitz u. Genuß dar Mtth. 16, 26. Marc.
Luc. 9, 25: κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον. 1 Cor. 7, 31: οἱ χρώμενοι τὸν κόσμ

καυχώμενοι. 3, 22: εἴτε κόσμος εἴτε ζωὴ . . . πάντα ὑμῶν. 1 Joh. 3, 17: ὃς δ' ἂν ἔχῃ ...ίον τοῦ κόσμου. Joh. 14, 27. Jac. 2, 5 (1 Cor. 8, 4?). Vgl. 1 Joh. 2, 15—17. ...ie Ordnung der Dinge, innerhalb deren die Menschheit sich bewegt, ist in sie die ...e u. der Tod eingedrungen, Röm. 5, 12. 13, u. auf diese Weise bestimmt durch die ...chheit ist sie in ihrem vorliegenden notorischen Zustand ὁ κόσμος οὗτος (vgl. Krüger ..., 7, 7) Joh. 8, 23; 12, 25. 31; 13, 1; 16, 11; 18, 36. 1 Joh. 4, 17. 1 Cor. ...0 (Rec.); 3, 19; 5, 10; 7, 31. Eph. 2, 2, der Inhalt des αἰὼν οὗτος, vgl. ...t. 1, 20. Eph. 2, 2: ἐν ἁμαρτίαις περιεπατήσατε κατὰ τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου ...ν, aber nicht wie dieser einem κόσμος μέλλων entgegengesetzt, sondern der βασιλεία ...οῦ, τῶν οὐρανῶν, vgl. Joh. 18, 36: ἡ βασιλεία ἡ ἐμὴ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου ...ν κτλ. Jac. 2, 5: ὁ θεὸς ἐξελέξατο τοὺς πτωχοὺς τῷ κόσμῳ — κληρονόμους ...σιλείας, einer höheren Ordnung der Dinge Joh. 8, 23: ὑμεῖς ἐκ τῶν κάτω ἐστέ, ...ε τῶν ἄνω εἰμί· ὑμεῖς ἐκ τούτου τοῦ κόσμου ἐστέ, ἐγὼ οὐκ εἰμὶ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου. 11, 9: τὸ φῶς τοῦ κόσμου τούτου; vgl. 12, 46: ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλή-... Mtth. 5, 14. Phil. 2, 15. In diesem Sinne ist auch nicht mehr wie 2 Mcc. ...D. Gott der König u. Herr der Welt, sondern der Satan hat sich ihm gegenüber ...licher aufgeworfen Joh. 14, 30: ὁ τοῦ κόσμου (Rec. τούτου) ἄρχων. Joh. ...11: νῦν κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου τούτου· νῦν ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου ἐκ-...θήσεται ἔξω. 16, 11; vgl. Eph. 2, 2. 3, u. erst am Schluße der Heilsgeschichte ...es Apol. 11, 15: ἐγένετο ἡ βασιλεία τοῦ κυρίου ἡμῶν καὶ τοῦ Χυ αὐτοῦ. Dies ...über zu der unter d zu erwähnenden näheren Bestimmtheit des Begriffs. — Indem ...t. als die Ordnung der Dinge betrachtet wird, deren Centrum die Menschheit ist, ...sich vorzugsweise auf letztere der Blick, u. κόσμος bz. c) die Menschheit innerhalb ...r Ordnung der Dinge, wie sie sich in derselben u. durch dieselbe darstellt. Mtth. ...: οὐαὶ τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν σκανδάλων. 2 Petr. 3, 6: ὁ τότε κόσμος ἀπώλετο. ...: ἀρχαίου κόσμου οὐκ ἐφείσατο — κατακλυσμὸν κόσμῳ ἀσεβῶν ἐπάξας. Röm. ...: πῶς κρινεῖ ὁ θεὸς τὸν κόσμον. V. 19: ὑπόδικος πᾶς ὁ κόσμος τῷ θεῷ. ...t. 4, 13: ὡς περικαθάρματα τοῦ κόσμου, πάντων περίψημα, die nicht in solche ...ung hineingehören. So auch bei Joh. Ev. 12, 19: ὁ κόσμος ὅλος ὀπίσω αὐτοῦ ...θεν; vgl. 1 Joh. 4, 1. 3. — So erscheint nun der Sprachgebr. genugsam vorbereitet, ...er unter κόσμος d) die von Gott abgewandte Ordnung der Dinge bz., wie sie ...nerhalb der Menschheit u. durch dieselbe darstellt, in der die Menschheit sich be-..., bzw. die von Gott abgewandte, zu ihm u. seiner Offenbarung sich gegen-...h verhaltende Menschheit. In diesem Sinne findet sich das Wort überall, außer in ...Act., wo es nur 17, 24; 1 u. 2 Thess., 2 Tim., Tit., Philem., Jud., 3 Joh., wo ...er nicht gelesen wird. Auch κερδαίνειν τὸν κ. ὅλον Mtth. 16, 26 u. Parall. wird ...dieser Anschauung berührt; ferner Mtth. 5, 14: ὑμεῖς ἐστὲ τὸ φῶς τοῦ κόσμου. 1, 27: ἄσπιλον ἑαυτὸν τηρεῖν ἀπὸ τοῦ κόσμου. 4, 4: ἡ φιλία τοῦ κόσμου ...ὰ τοῦ θεοῦ ἐστιν κτλ. 1 Petr. 5, 9: ἡ ἐν κόσμῳ ἀδελφότης. 2 Petr. 1, 4: ...φυγόντες τῆς ἐν κόσμῳ ἐν ἐπιθυμίᾳ φθορᾶς. 2, 20: ἀποφυγόντες τὰ μιάσματα ...κόσμου ἐν ἐπιγνώσει τοῦ κυρίου κτλ. Auch Hebr. 11, 7: κατέκρινεν τὸν κόσμον. 8: ὧν οὐκ ἦν ἄξιος ὁ κ. Insbesondere aber ist diese Anschauung im paulin. u. ...durchgreifender im johann. Sprachgebr. ausgeprägt.

Für Paulus gehört das, was der Welt angehört, zugleich dem αἰὼν οὗτος an ...1, 20: ποῦ συνζητητὴς τοῦ αἰῶνος τούτου; οὐχὶ ἐμώρανεν ὁ θεὸς τὴν σοφίαν ...κ.; 3, 20; 1, 21. Eph. 2, 2. 3, u. was gottgemäß ist u. von Gott stammt, ...scheidet sich principiell von dem, was der Welt eignet, 1 Cor. 2, 12: τὸ πνεῦμα ...κόσμου — τὸ πνεῦμα τὸ ἐκ τοῦ θεοῦ. 2 Cor. 7, 10: ἡ κατὰ θεὸν λύπη — ἡ τοῦ

κόσμου λύπη. Vgl. 1 Cor. 1, 27. 28; 7, 33. 34: *τὸ τοῦ κόσμου — τοῦ*
Ebendeshalb unterliegt die Welt dem Gericht Gottes Röm. 3, 6. 19, u. damit d
dammungsurteil 1 Cor. 11, 32: *ἵνα μὴ σὺν τῷ κόσμῳ κατακριθῶμεν.* Um
drücklicher ist es nun, wenn es heißt 2 Cor. 5, 19: *θεὸς ἦν ἐν Χῳ κόσμον κα*
σων ἑαυτῷ. 1 Tim. 3, 16: *ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ.* 1, 15. Nach diesem zwisch
u. Welt bestehenden Verhältnis bestimmt sich notwendig das Verhältnis der Kinder
der Gläubigen, zur Welt, Phil. 2, 15: *τέκνα θεοῦ ἀμώμητα μέσον γενεᾶς σκ*
διεστραμμένης, ἐν οἷς φαίνεσθε ὡς φωστῆρες ἐν κόσμῳ (vgl. Mtth. 5, 14
6, 14: *δι᾽ οὗ ἐμοὶ κόσμος ἐσταυρῶται κἀγὼ τῷ κόσμῳ* (vgl. das *καινὴ κτίσις*
1 Cor. 6, 2: *οἱ ἅγιοι τὸν κόσμον κρινοῦσιν* (vgl. Joh. 10, 36). — Der Aus
στοιχεῖα τοῦ κόσμου Gal. 4, 3. Col. 2, 8. 20 bz. vgl. mit Gal. 4, 9 Anfang
wie sie durch den von Gott abgewandten Zustand der Menschheit bedingt sind, n
fangsgründe eines gottbezogenen Lebens; Näheres s. unter *στοιχεῖον.* — Es läßt
dem paulin. Sprachgebr. der Anknüpfungspunkt aufweisen, der für diese Bed. des
κόσμος im rabbin. Sprachgebr. vorlag. Wenn neml. Paulus *κόσμος* u. *ἔθνη* p
siert Röm. 11, 12: *τ᾽ παράπτωμα αὐτῶν πλοῦτος κόσμου καὶ τὸ ἥττημα*
πλοῦτος ἐθνῶν, vgl. V. 15: *ἡ ἀποβολὴ αὐτῶν καταλλαγὴ κόσμου*, sodaß d
κόσμος die Stätte der *ἔθνη* (S. 301) ist, — so entspr. dem der rabbin. Ausdr
הָעוֹלָם, *τὰ ἔθνη τοῦ κόσμου* Luc. 12, 20, im Gegensatz gegen Israel. Daß
paulin. Begriff vom *κόσμος* sich nicht auf die außerisraelitische, oder in vermeintl
scher Consequenz mit einfacher Aenderung der betr. Kategorie auf die außerchristl.
heit beschränkt, ergiebt ein Blick auf die oben angeff. Stellen. In Betreff des
hat sich für **Paulus** der Gesichtskreis dahin **verengert**, daß nicht mehr die g
außerisraelitische Menschheit unter diesen Begriff fällt, — für **Johannes**
erweitert, daß auch das israelitische Gebiet unter den Begriff des *κόσμος* fällt.

Im **johann.** Sprachgebr. gehört *κόσμος* zu denjenigen Ausdrücken, in welch
namentl. in ihrem Gebr. im Zusammenh. der Darstellung, die Hauptmomente d
schauung eines Schriftstellers concentrieren. Es ist *κ.* die geordnete Gesammtheit d
pfung Gottes Joh. 17, 5. 24, diejenige Ordnung der Dinge, in welche der
hineingeboren wird 16, 21, innerhalb deren die Menschheit lebt u. sich bethätigt 1
οὐ καθὼς ὁ κ. δίδωσιν. 1 Joh. 4, 1. 3. 17. Ev. 3, 19: *τὸ φῶς ἐλήλυθεν*
κόσμον καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ φῶς. 6, 14; 1
die Menschheit selbst, wie sie innerhalb dieser Ordnung sich repräsentiert Joh. 7, 4
νέρωσον σεαυτὸν τῷ κ., vgl. 12, 19: *ὁ κόσμος ὀπίσω αὐτοῦ ἀπῆλθεν.* 1, 29.
2, 2. Es ist aber die Welt eine durch das widergöttl. Verhalten der Menschheit,
Sünde u. Gottentfremdung charakterisierte Ordnung der Dinge, 1 Joh. 5, 19
ʹλος ἐν τῷ πονηρῷ κεῖται. Joh. 1, 10: *ὁ κόσμος δι᾽ αὐτοῦ ἐγένετο καὶ ὁ*
αὐτὸν οὐκ ἔγνω. 17, 25; 7, 7: *τὰ ἔργα τοῦ κόσμου πονηρά ἐστιν.* 16, 20.
4, 4. 5. Eben damit fehlt der Welt in gerichtl. Consequenz das Leben Joh. 6,
1 Joh. 2, 15—17, u. sie unterliegt dem Gerichte 12, 31; vgl. 3, 17; 12, 47.
diese Welt ist Gegenstand der Liebe Gottes Joh. 3, 16. In solche Ordnung der
begab sich der Heiland Joh. 1, 9. 10; 3, 19; 8, 12; 9, 5; 12, 46; 9, 39; 1
18, 37; 3, 17; 10, 36; 17, 18. 1 Joh. 4, 9. 14, nicht als Einer, der sein
sprung u. Ausgangspunkt innerhalb dieser Ordnung hatte u. demgemäß bestimm
8, 23; 17, 14. 16 (vgl. 18, 36), weshalb er sie auch wieder verläßt 13, 1; 1
17, 11, jedoch nicht ohne die Macht derselben gebrochen zu haben 16, 33: —
νενίκηκα τὸν κόσμον, vgl. 1 Joh. 4, 4. 5, nachdem er das Sühnopfer für die
der ganzen Welt geworden 1 Joh. 2, 2: *ἱλασμὸς περὶ ὅλου τοῦ κόσμου*; vgl. Ev.

ὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου, um sie zu retten 3, 17; 4, 42: ὴρ τοῦ κ. ὁ Χς. 12, 47. Vgl. noch Joh. 8, 26; 14, 17. 19. 31; 16, 8; 9. 12. 13. 21. 23. Demgemäß gestaltet sich auch das Verhältnis der Jünger Jesu Welt 15, 19: ἐξελεξάμην ὑμᾶς ἐκ τοῦ κ.; vgl. 17, 11: οὗτοι ἐν τῷ κ. εἰσίν. 4, 17. Ev. 17, 14: οὐκ εἰσὶν ἐκ τοῦ κ. V. 16. 1 Joh. 4, 5. 6: οὓς δέδω-κας ἐκ τοῦ κόσμου, u. das Verhältnis der Welt zu den Jüngern 17, 14: ὁ κ. ἐμί-σ αὐτούς; vgl. 15, 18. 19. 1 Joh. 3, 1. 13. — Der johann. Sprachgebr. scheint, r paulinische, an rabbinische Ausdrucksweise anzuknüpfen, nur an einen anderen, ren Ausdruck. Vgl. Joh. 14, 22; 18, 20; 12, 19 mit dem nachbibl. עלמא von samten Volk. Joh. 7, 4: φανέρωσον σεαυτὸν τῷ κόσμῳ. „Innumeris vocibus nt כילי עלמא מידי totus mundus fatetur, et כילי עלמא לא פליגי totus mundus sentit etc.“, Lightfoot. Buxtorf, lex. chald. talm. rabb., welcher auf die Ausdr. עולם, עולם הקטן, Makrokosmus u. Mikrokosmus verweist; ferner vgl. ebendas. Uebergang der Ausdr. עולם הזה u. הבא aus der Bed. „diese Zeit“ in „diese Welt“; vulgare, leve, facile, commune, tritum, quod vulgo fit in mundo inter homines.

Κοσμικός, weltlich, was der Welt angehört, Arist. phys. 2, 4: τὰ κοσμικὰ πάντα. N. T. entsprechend dem neutest. Begr. vom κόσμος u. zwar a) Hebr. 9, 1: τό τε ἅγιον κόν im Gegensatz etwa zu ἐπουράνιον, ἀχειροποίητον (V. 11); vgl. Ignat. ad 4. b) Tit. 2, 12: κοσμικαὶ ἐπιθυμίαι — der Welt in ihrer Gottentfremdung eigen, Eph. 2, 1. 2.

Κοσμοκράτωρ, ὁ, Weltbeherrscher. Bei Paulus Eph. 6, 12: οἱ κοσμοκράτορες σκότους τούτου. Vgl. 2, 2: ὁ ἄρχων τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος. 2 Cor. 4, 4. 12, 31; 14, 30. Harleß meint, daß in diesem von den Rabbinen herübergenom-menen Begriff der Begriff des κόσμος weniger zu urgieren sei, z. B. nach einer von ttigen a. St. aus Beresch. rabba: „Abraham persecutus est quatuor קוזמוקרטורין, reges.“ Indeß vgl. Buxtorf, lex. rabb. s. v. „Sanherib fuit 'ק, glossa: מושל בכל העולם“, Midb. rab. in fin. u. a. St. Es ist = monarcha universalis u. bz. auch iner Anwendung auf die böse Geisterwelt nichts anderes, nur daß der neutest. Begriff κόσμος zu betonen ist. Vgl. auch Levy, chald. Wörterb. über die Targ. unter שלט, Targ. Berach. 9, 13, 6: „wenn der menschl. König einen Patron hat, so herrscht der eine Eparchie, u. selbst wenn er ein קוזמוקלטור ist, so herrscht er doch bloß über Land u. s. w.“ Es liegt also in dem Begriff, wie sich auch aus anderen Stellen bei erf ergiebt, die Betonung der Selbstherrschaft, welche alle anderweitige Unterordnung schließt, — ein Moment, welches Eph. 6, 12 von entschiedener Wichtigkeit ist. Vgl. den von Gott gebrauchten Ausdr. παντοκράτωρ 2 Cor. 6, 18. Apok. 1, 8; 4, 8; 17; 15, 3; 16, 7. 14; 19, 6. 15; 21, 22; vgl. bei den LXX 2 Sam. 5, 10. Hos. 11, 9. Jer. 5, 14. Am. 3, 13. Sach. 1, 3. Mal. 1, 4 = אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, יְהוָֹה צְ. Zur Sachlage vgl. unter ἐξουσία S. 311.

Κρίνω, κρινῶ, κέκρικα κ.; über die Weglaßung des syllab. Augm. im Plusquam-perfectum Act. 20, 16 κεκρίκει st. ἐκεκρ. s. Buttm. § 83, 7. Winer § 12, 9. Kühner 39, 11; scheiden, trennen, sondern; verwandt mit dem lat. cernere, sichten, crimen τὸ κρινόμενον, Curtius 156; einen Unterschied machen, eine Entscheidung treffen. er a) aussondern, auswählen; so nicht selten bei Homer, auch bei Herodot, z. B. 29: κρίνειν τινὰ ἐκ πάντων. Vgl. hiermit Plat. Rep. 3, 399, E: κρίνοντες τὸν λλω πρὸ Μαρσύου = vorziehen, u. in derselben Bed. ohne Ausführung oder Angabe

des Vergleichs z. B. Aesch. Ag. 458: κρίνω δ' ἄφθονον ὄλβον = vorzi
wählen, sich für etwas entscheiden. Hiernach erklärt sich Röm. 14,
ἡμέραν παρ' ἡμέραν — κρίνειν πᾶσαν ἡμέραν, vgl. Gal. 4, 10. Ebe
2, 2: οὐ γὰρ ἔκρινά τι εἰδέναι. 2 Cor. 2, 1: ἔκρινα τοῦτο, τὸ μὴ πάλ
ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς. 1 Cor. 7, 37: τοῦτο κέκρικεν ἐν τῇ ἰδίᾳ καρδίᾳ, τηρ
τοῦ πάρθενον. Röm. 14, 13: τοῦτο κρίνατε μᾶλλον τὸ μὴ τιθέναι πρό
ἀδελφῷ ἢ σκάνδαλον. Daher = beschließen Act. 20, 16: κεκρίκει π
27, 1; 16, 4: δόγματα τὰ κεκριμένα. 21, 25: κρίναντες μηδὲν τοιο
αὐτούς. 25, 25. Tit. 3, 12. Vgl. Isocr. 4, 46: τὰ ὑφ' ὑμῶν κριθέντα.
6: πρᾶξαι τὸ κριθέν. Dann = **b)** eine Entscheidung treffen, urteilen; so
Cyrop. 4, 1, 5: ἵνα παρ' ὑμῖν αὐτοῖς ἀεὶ κρίνητε, πότερον ἡ ἀρετὴ μᾶλλ
σώζει τὰς ψυχάς. Anab. 1, 9, 5. 20. 28 u. a. Plat. Gorg. 452, C: κρ
γιστον ἀνθρώποις ἀγαθὸν εἶναι πλοῦτον; So Luc. 12, 57: ἀφ' ἑαυτῶν
τὸ δίκαιον. Vgl. Act. 4, 19: εἰ δίκαιόν ἐστιν — κρίνατε. 1 Cor. 4,
καιροῦ τι κρίνετε. 10, 15: κρίνατε ὑμεῖς ὅ φημι. 11, 13. Object ist en
beurteilende Sache, resp. die in Frage stehende Entscheidung, wie an den a.
4, 11: νόμον κρίνειν, oder die getroffene Entscheidung, das Urteil selbst, wi
15, 19. 20: κρίνω μὴ παρενοχλεῖν — ἀλλὰ ἐπιστεῖλαι αὐτοῖς τοῦ ἀπ
(vgl. Winer, § 44, 4, b). 2 Cor. 5, 15: κρίναντας τοῦτο, ὅτι εἰ εἷς ὑ
ἀπέθανεν, ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον. Act. 3, 13. Act. 16, 15: κεκρίκατέ
στὴν εἶναι, cf. Xen. An. 1, 9, 20. Act. 26, 8. Luc. 19, 22. Joh. 7, 24:
κατ' ὄψιν ἀλλὰ τὴν δικαίαν κρίσιν κρίνατε. Vgl. Joh. 8, 15: κατὰ
κρίνετε. Luc. 7, 43: ὀρθῶς κρίνειν. 1 Petr. 1, 17: ἀπροσωπολήμπτως.
ἐν δικαιοσύνῃ. Apok. 19, 11. Röm. 14, 4: σὺ τίς εἶ ὁ κρίνων ἀλλότριον
ἰδίῳ κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει. — In diesem Sinne — ohne vorgreifend den
Urteils anzugeben — steht κρίνειν von dem Suchen einer rechtl. Entsche
Recht finden" vom Richter), z. B. Act. 23, 6: περὶ ἐλπίδος καὶ ἀναστάσεως νε
μαι. 24, 21 = es wird über mich Gericht gehalten. 25, 9. 10. 20;
ἐλπίδι τῆς ἐπαγγελίας ἕστηκα κρινόμενος. Daran schließt sich das Medium
rechten, Mtth. 5, 40: τῷ θέλοντι σοι κριθῆναι, cf. Eurip. Med. 6(
6, 6: ἀδελφὸς μετὰ ἀδελφοῦ κρίνεται. 6, 1. So wahrscheinl. auch Röm.
νικήσῃς ἐν τῷ κρίνεσθαί σε, LXX Ps. 51, 6 = בְּשָׁפְטֶךָ (vgl. Jes. 4
25, 31. Richt. 4, 5. Jer. 2, 9). Denn hätten die LXX κρίν. hier passivisc
wäre anzunehmen, sie hätten בְּשָׁפְטֶךָ gelesen. — Sodann steht κρίνειν von der
der Entscheidung, u. zwar zunächst so, daß das Resultat beigefügt wird, wie
οὐκ ἀξίους κρίνετε ἑαυτοὺς τῆς αἰωνίου ζωῆς. 16, 15: εἰ κεκρίκατέ με
κυρίῳ εἶναι. 26, 8: ἄπιστον κρίνεται παρ' ὑμῖν. Röm. 3, 7: ὡς ἁμαρ
νομαι. Damit hängt zusammen **c)** der Gebr. des Wortes von der das Recht v
Thätigkeit des Richters, des Fürsten oder Gottes zu Gunsten seines Volk
τινὰ u. zuweilen bei den LXX τινὶ = Jem. Recht schaffen, entspr. dem Ge
hebr. Bzz., für welche κρίνειν die fast ständige Uebers. ist, neml. דִּין, רִיב,
drei stehen nicht bloß von der den Schuldigen strafenden richterl. Thätigk
auch von der dem Unschuldigen, Bedrängten oder Gerechten Recht schaffenden
syn. σώζειν, λυτροῦν, ῥύεσθαι, δικαιοῦν, u. zwar דִּין vorzugsweise mit dem
Bedrängten Gen. 49, 16. Deut. 32, 36. Ps. 54, 3 (parall. σώζειν).
135, 14. Jer. 5, 28; 21, 12; 22, 16; vgl. τινὶ Gen. 30, 5; רִיב zuweil
Obj. des Schuldigen, jedoch so, daß es ein Gericht zu Gunsten des Unschuldig
51, 36; 50, 34; vgl. 1 Sam. 24, 16; 25, 39. Ps. 119, 154 (parall. λυτ

[illegible] (parall. ῥύεσθαι). 51, 22. שפט steht zunächst mit dem Object des Unschul-
[illegible]Ps. 7, 9; 10, 18; 26, 1; 35, 24; 36, 33: οὐδὲ μὴ καταδικάσαι αὐτὸν
[illegible]ρίνηται αὐτῷ. 43, 1; 72, 4 (parall. σώζειν). 82, 3: κρίνατε ὀρφανὸν
[illegible]χόν, ταπεινὸν καὶ πένητα δικαιώσατε, vgl. Jes. 1, 17. 23. Deut. 25, 1:
[illegible]σιν εἰς κρίσιν καὶ κρίνωσιν καὶ δικαιώσωσιν τὸν δίκαιον καὶ καταγνῶσιν τοῦ
[illegible] 2 Sam. 18, 19. V. 31: ἔκρινέ σοι κύριος σήμερον ἐκ χειρὸς πάντων τῶν
[illegible]μένων ἐπί σε. Sach. 7, 9: κρίμα δίκαιον κρίνετε καὶ ἔλεος καὶ οἰκτιρμὸν
[illegible] Prov. 29, 14. Jes. 11, 4. Sodann in der Bed. herrschen, wo dann die Grund-
[illegible]ung die der Verwaltung des Rechtes zu Gunsten des Volkes ist, vgl. Gen. 18, 25.
3, 10; 4, 4 u. ö. 1 Kön. 15, 5, vgl. 1 Sam. 8, 20: καὶ δικάσαι ἡμᾶς βασι-
[illegible]λεῦν. Auch wo es von der strafrichterl. Thätigkeit Gottes steht, wie in κρίνειν τὴν
[illegible] οἰκουμένην u. s. w. wie Ps. 94, 2: ὑψώθητι ὁ κρίνων τὴν γῆν, ἀπόδος ἀνταπόδοσιν
[illegible]περηφάνοις. 96, 13. Jes. 2, 4; 66, 16 u. a. wird stets an ein Gericht zu Gunsten
[illegible] Volkes gedacht, u. nur selten steht es ohne diese besondere Rücksicht lediglich von der
[illegible]fung des Sünders, wie es scheint nur bei Ez. 7, 8; 11, 10; 18, 30; 20, 36;
[illegible]0; 22, 2; 23, 36; 24, 14; 33, 20; 36, 19; 38, 22. Auch in den Apokr.
jener Gedanke vor, vgl. Sir. 32, 22; 45, 26, vgl. 46, 14. Sus. 52. Damit vgl.
[illegible] T. sowol δικαίως κρίνειν 1 Petr. 2, 23. Mtth. 19, 28: κρίνοντες τὰς δώδεκα
[illegible] τοῦ Ἰσρ. Luc. 22, 30. Act. 7, 7: τὸ ἔθνος ᾧ ἐὰν δουλεύσουσιν κρινῶ ἐγώ.
[illegible] 6, 10: οὐ κρινεῖς καὶ ἐκδικεῖς. Im Uebrigen aber tritt diese Seite beim Gebr.
Wortes im N. T. außer in der Apok. 6, 10; 16, 5; 18, 8; 20, 19; 2, 11 ent-
[illegible] zurück. Vielmehr wird namentl. wo das Resultat der zu treffenden richterl. Ent-
[illegible]ung nicht beigefügt wird, wie Mtth. 7, 1: μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε. Act. 13, 27
St. d) voraussetzt, daß ein solches Rechtsverfahren auf Grund einer wirklichen oder
[illegible]lichen Schuld erfolge u. die Prämisse eines strafrichterl. Verfahrens bilde (vgl.
crimen = τὸ κρινόμενον), vgl. 1 Cor. 11, 32: κρινόμενοι δὲ ὑπὸ κυρίου παι-
[illegible]θα, ἵνα μὴ σὺν τῷ κόσμῳ κατακριθῶμεν (vgl. Jes. 28, 26: παιδευθήσῃ κρί-
[illegible] θεοῦ σου κτλ.) Apok. 6, 10: οὐ κρινεῖς καὶ ἐκδικεῖς. Joh. 16, 11: ὁ ἄρχων
[illegible]κόσμου τούτου κέκριται, vgl. 12, 31: νῦν κρίσις ἐστὶν τοῦ κόσμου τούτου· νῦν
[illegible]χων τοῦ κ. τ. ἐκβληθήσεται ἔξω. Act. 23, 3. Joh. 18, 31. Röm. 2, 27; 14,
[illegible] 10. 13. 22: μακάριος ὁ μὴ κρίνων ἑαυτὸν ἐν ᾧ δοκιμάζει. 1 Cor. 5, 12. 13;
[illegible] 3; 11, 31. Col. 2, 16. 2 Theff. 2, 12. Hebr. 13, 4. Jac. 4, 11. 12. Joh.
[illegible]6; 7, 51 vgl. mit Luc. 11, 31. In diesem Sinne wird es von dem göttl. End-
[illegible] gebraucht Röm. 2, 12. 16 (vgl. 1 Cor. 4, 5); 3, 6. 1 Cor. 5, 13. 2 Theff.
2. 2 Tim. 4, 1. Hebr. 13, 4. Als die Prämisse eines strafrichterl. Ver-
[illegible]rens ist es durchgängig im Sprachgebr. des joh. Ev. zu fassen (in den Briefen findet
[illegible] nicht; über Apok. 6, 10; 16, 5; 18, 8. 20; 19, 2. 11, s. oben; außerdem
18; 20, 12. 13). Joh. 3, 18: ὁ πιστεύων οὐ κρίνεται, ὁ δὲ μὴ πιστεύων ἤδη
[illegible]ται. V. 17 gegenüber σωθῆναι. 5, 22. 30; 7, 51; 8, 15. 16. 26. 50; 12,
48. — Es schließt sich dieser Gebr. an an die Bed. des Wortes in der Prof.-Gräc.
Jem. zur Verantwortung ziehen, anklagen, verklagen, Jem. den Proceß machen;
[illegible]νόμενος der Verklagte, reus. S. Passow, Wörterb.

Κρίσις, εως, ἡ, die Scheidung, Sonderung, das Richten, Gericht; LXX für ריב, דִּין,
ausnahmslos; für מִשְׁפָּט neben κρίμα ebenfalls fast ständig (s. κρίμα). a) Be-
[illegible]ilung, Urteil, Hrdn. 4, 5, 5: ὀρθῇ κρίσει λογίζεσθαι. Polyb. 17, 14, 10: κρίσει
[illegible]γμάτων διαφέρεσθαι, die Dinge verschieden beurteilen. Joh. 7, 24: τὴν δικαίαν
[illegible]ιν κρίνατε. Insbesondere b) von gerichtl. Verfahren, Gericht, u. zwar zunächst im

Allgem., ohne besondere Rücksicht auf den Charakter der Entscheidung, z. B.
4, 2, 6: *κρίσιν ποιεῖν*, eine Untersuchung veranstalten. Dann von der gerichtl.
Anklage, indem das Rechtsverfahren eine vorliegende Verschuldung voraussetzt.
35: *κρίσιν ποιεῖν τινί*. In dieser speciellen Wendung = Rechtsverfahren,
es gegen den Schuldigen sich wendet u. die Prämisse der Verurteilung ist, finde
Wort verhältnismäßig selten in der Prof.=Gräc.; im N. T. dagegen fast
während die im A. T. besond. ausgeprägte Vorstellung von dem Gericht, welches
verhilft, des Armen u. Unterdrückten sich annimmt, mehr, wenn auch nicht völli
tritt, s. unter e. Die *κρίσις* als strafgerichtliche vgl. Jes. 3, 13. Jer. 26, 11
vox media Kohel. 8, 5. 6; 11, 9; 12, 14). Im N. T. im strafgerichtl.
5, 21. 22: *ἔνοχος τῇ κρίσει*. Marc. 3, 29: *ἔνοχος — αἰωνίου κρίσε*
9, 27: *ἀπόκειται τοῖς ἀνθρώποις ἅπαξ ἀποθανεῖν, μετὰ δὲ τοῦτο κρίσις,*
V. 28 *σωτηρία*. Ebenso vgl. Joh. 5, 29: *ἀνάστασις κρίσεως* gegenüber
Luc. 11, 31: *ἐγερθήσεται ἐν τῇ κρίσει καὶ κατακρινεῖ*, V. 32. Mtth. 12, 41.
10, 27: *φοβερὰ ἐκδοχὴ κρίσεως*. Jac. 2, 13: *ἡ γὰρ κρίσις ἀνέλεος τῷ μὴ*
ἔλεος· κατακαυχᾶται ἔλεος κρίσεως. Vgl. Jac. 5, 12: *ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητ*
ὑπόκρισιν). 2 Petr. 2, 4: *εἰς κρίσιν τηρεῖσθαι*, vgl. Jud. 6. Jud. 15: *ἦλθεν*
ποιῆσαι κρίσιν κατὰ πάντων καὶ ἐλέγξαι πάντας τοὺς ἀσεβεῖς κτλ. Es ist
Charakteristische des Gerichtsverfahrens u. insbesondere des göttl. Gerichts,
κρίσις an den meisten Stellen steht, daß es gegen den Schuldigen sich wendet,
tritt gerade dieses Moment hervor, auch 1 Joh. 4, 17: *ἵνα παρρησίαν ἔχω*
ἡμέρᾳ τῆς κρίσεως, wo *κρ.* an u. für sich vox media ist, wie 2 Theff. 1, 5:
τῆς δικαίας κρίσεως τοῦ θεοῦ, — εἴπερ δίκαιον παρὰ θεῷ ἀνταποδοῦναι τοῖς
ὑμᾶς θλῖψιν, καὶ ὑμῖν τοῖς θλιβομένοις ἄνεσιν κτλ. Daher Joh. 5, 24:
οὐχ ἔρχεται, ἀλλὰ μεταβέβηκεν ἐκ τοῦ θανάτου εἰς ζωήν. Joh. 16, 8. 11
12, 31 u. auch 5, 22: *οὐδὲ γὰρ ὁ πατὴρ κρίνει οὐδένα, ἀλλὰ τὴν κρίσ*
δέδωκεν τῷ υἱῷ steht *κρίσις*, wie aus dem *οὐδὲ γὰρ* erhellt, in einem gewiss
satze gegen *ζωοποιεῖν* V. 21. 5, 27: *ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ καὶ κρίσιν ποιεῖν*
ἀνάστασις κρίσεως. Ist aber bisher *κρίσις* in solch speciellem Sinne gemeint,
V. 39 nicht anders sein: *ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ δικαία ἐστίν*, u. das Prädicat ist
nachdrücklicher, wenn es das Gericht als Prämisse der Verurteilung wertet. 8,
οὐ κρίνω οὐδένα, καὶ ἐὰν κρίνω δὲ ἐγώ, ἡ κρίσις ἡ ἐμὴ ἀληθινή ἐστιν.
aus dem Sprachgebr. des johann. Ev. nur noch 3, 19: *αὕτη δέ ἐστιν ἡ κρίσ*
φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκό
φῶς· ἦν γὰρ αὐτῶν πονηρὰ τὰ ἔργα. Daß die Menschen sich selbst ausschl
der Gemeinschaft des Lichts u. damit des Lebens — eine Folge ihrer bösen
das bz. Christus als das Gericht, vgl. V. 18: *ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν οὐ κρ*
δὲ μὴ πιστεύων ἤδη κέκριται. V. 16: *ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ*
ἀλλ' κτλ. Dies wird im Zusammenh. der joh. Lehrweise dahin zu erklären
ebenso eine Vorausnahme des Gerichts bzw. des durch dasselbe bedingten Zustan
findet, wie ein Vorausbesitz des Lebens, vgl. *ζωή* S. 355. In der Apok.
16, 7; 19, 2 ebenfalls das Gericht oder die Gerichtshandlung, welche wider de
digen erkennt, vgl. 19, 2: *καὶ ἐξεδίκησεν τὸ αἷμα κτλ.*, jedoch mit vorwiegen
darauf, daß das göttl. Gericht die Bedrängung der Gemeinde Gottes aufhebt, s.
sowie unter *κρίνω*. Im paulin. Sprachgebr. findet sich *κρίσις* nur 2 Theff. 1,
mit eben derselben Nebenbeziehung, u. 1 Tim. 5, 24: *τινῶν ἀνθρώπων αἱ*
πρόδηλοί εἰσιν προάγουσαι εἰς κρίσιν — die offenb. Sünden sind als die Ankläge
welche den Sünder vor Gericht ziehen, cf. Thuc. 1, 34: *προκαλεῖν εἰς κρίσιν*.

. 5, 21. 22 von einem menschl. Gericht; sonst stets vom göttl. Gericht. *Ἡμέρα κρίσεως*
0, 15; 11, 22. 24; 12, 36. Marc. 6, 11. 2 Petr. 2, 9; 3, 7. 1 Joh. 4, 17;
. 6: *κρίσις μεγάλης ἡμέρας*, u. Mtth. 12, 41. 42. Luc. 10, 14; 11, 31. 32
dem Endgericht über die Welt, welches den Schuldigen Verderben bringt. —
κρίσις **c)** den Urteilsspruch, Richterspruch, sententia, Plat. Gorg. 523, E: *ἵνα*
κρίσις ᾖ. Legg. 6, 757, B: *Διὸς κρίσις ἐστί.* So Jud. 9: *οὐκ ἐτόλμησεν*
ἐπενέγκειν βλασφημίας. 2 Petr. 2, 11: *κρίσις βλάσφημος.* Apok. 16, 7;
δίκαιαι αἱ κρίσεις σου. **d)** die Verurteilung, Xen. An. 1, 6, 5: *ἐξήγγειλε τοῖς*
τὴν κρίσιν τοῦ Ὀρόντου ὡς ἐγένετο. (Act. 8, 33: *ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη?* s. u. e.)
18, 10: *οὐαὶ οὐαί, ἡ πόλις ἡ μεγάλη, — ὅτι μιᾷ ὥρᾳ ἦλθεν ἡ κρίσις σου.*
23, 33: *φυγεῖν ἀπὸ τῆς κρίσεως τῆς γεέννης.* — **e)** An einigen Stt. hat *κρίσις*
dere Bed. als sich aus der Prof.-Gräc. erklären läßt, neml. Mtth. 23, 23: *ἀφή-*
τὰ βαρύτερα τοῦ νόμου, τὴν κρίσιν καὶ τὸ ἔλεος καὶ τὴν πίστιν. Luc. 11, 42:
ρχεσθε τὴν κρίσιν καὶ τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ. Act. 8, 33: *ἐν τῇ ταπεινώσει ἡ*
αὐτοῦ ἤρθη aus Jes. 53, 8, sowie endlich Mtth. 12, 18: *κρίσιν τοῖς ἔθνεσιν*
λεῖ, V. 20: *ἐκβάλῃ εἰς νῖκος τὴν κρίσιν.* Zum Verständnis dieser Ausdrucksweise
sich die unter *κρίνειν* besprochene Vorstellung des alttestamentl. Sprachgebr. zu
wärtigen, daß neml. die wesentlichste u. vorwiegende Seite der richterlichen Thätig-
e ist, dem Bedrängten Recht zu schaffen, wodurch *κρίνειν* synon. *δικαιοῦν* u. parall.
λυτροῦν u. s. w. steht, *κρίσις* fast wie ein Synon. zu *ἔλεος* erscheint; Ps. 140,
ποιήσει κύριος τὴν κρίσιν τοῦ πτωχοῦ. Jer. 5, 28; 22, 16 = דִּין. So =
Ps. 101, 2: *ἔλεος καὶ κρίσιν ᾄσομαί σοι.* Ps. 33, 5: *ἀγαπᾷ ἐλεημοσύνην καὶ*
. 111, 6. Jes. 1, 17: *ἐκζητήσατε κρίσιν, ῥύσασθε ἀδικούμενον.* 28, 17: *θήσω*
εἰς ἐλπίδα. 33, 5; 40, 27. Ferner = רִיב Exod. 23, 6. 1 Sam. 24, 16;
19. Ps. 119, 154. Jes. 34, 8: *ἡμέρα κρίσεως κυρίου καὶ ἐνιαυτὸς ἀποδόσεως*
Σιών, שְׁנַת שִׁלּוּמִים לְרִיב צִיּוֹן, u. a. Jer. 9, 23: *ὁ ποιῶν ἔλεος καὶ κρίμα,*
καιοσύνην. Dieser Gedanke ist so durchschlagend, daß das göttl. Gericht über die
lker bzw. das Endgericht als ein solches erscheint, welches seinem Volke bzw. seiner
inde Recht schafft Ps. 119, 136; 122, 5. Ez. 28, 26; 39, 21 u. a., wofür aus
N. T. 2 Thess. 1, 5. Apok. 14, 7; 16, 7; 19, 2. Jud. 9. 15 zu vergleichen ist.
dem Einfluß dieser Anschauung aber ist מִשְׁפָּט, dessen ständ. Uebers. *κρίσις, κρίμα,*
weniger häufig *δικαίωμα* ist, s. v. a. Recht, neml. sowol das Recht, welches ich
, als welches der Richter übt u. zu Teil werden läßt, indem er zum Rechte verhilft.
Mich. 7, 9: עָשָׂה מִשְׁפָּט, *ποιήσει τὸ κρίμα μου καὶ ἐξάξει με εἰς τὸ φῶς.*
Hi. 8, 3: עִוֵּת מ׳ das Recht beugen. 34, 12; ebenso הִטָּה מ׳ Ex. 23, 6. Daher
ufige Verbind. m. d. Gen. *ἡ κρίσις μου, αὐτοῦ* u. s. w. = mein vor Gericht
hauptendes, vom Gericht erfordertes Recht, von *δικαιοσύνη* unterschieden wie das
von der gerechten Sache, s. unter *δίκαιος.* Jes. 10, 2: *ἐκκλίνοντες κρίσιν πτω-*
Thren. 3, 34. 58. So Act. 8, 33: *ἐν τῇ ταπεινώσει ἡ κρίσις αὐτοῦ ἤρθη.*
h wird auch Mtth. 12, 18: *κρίσιν τοῖς ἔθνεσιν ἀπαγγελεῖ*, V. 20: *ἕως ἂν ἐκ-*
εἰς νῖκος τὴν κρίσιν aus Jes. 42, 1 ff. zu erklären sein von dem Recht u. damit
rechten Sache des Volkes. Von dem Recht, welches geübt wird, vgl. Jer. 17, 11:
πλοῦτον αὐτοῦ οὐ μετὰ κρίσεως. Jes. 32, 1: *μετὰ κρίσεως ἄρχειν.* Ps.
: *τιμὴ βασιλέως κρίσιν ἀγαπᾷ· σὺ ἡτοίμασας εὐθύτητας, κρίσιν καὶ δικαιοσύνην*
κὼβ σὺ ἐποίησας. Jes. 5, 7; 26, 8; 56, 1 u. a. In diesem Sinne = (recht-
ndes) Recht (zu Gunsten der Unterdrückten) steht *κρίσις* Mtth. 23, 23. Luc. 11, 42.
κρίμα.

Κρίμα, τος, τὸ, att. *κρῖμα*, in der spät. Gräc. jedoch, der das Wort ... angehört, u. demgemäß in der bibl. Gräc., in der es sich am häufigsten findet, ... tonon, s. Fritzsche zu Röm. 2, 9 nach Lobeck, Phryn., p. 107. Urteil, Sext. ... adv. math. 9, 174: *ἔστι γὰρ ἡ σωφροσύνη ἕξις ἐν αἱρέσεσι καὶ φυγαῖς σώζουσα τῆς φρονήσεως κρίματα.* Das Wort ist im Ganzen selten, findet sich z. B. ... Xen., Plat., Dem., Aristot., selten bei Polyb., Plut. Insbesondere **a)** die richterl. Entscheidung, Pol. 24, 1, 12: *ἐγκαλοῦντες τοῖς κρίμασι ὡς παραβεβραβευμένοις.* Joh. 9, 39: *εἰς κρίμα ἐγὼ εἰς τὸν κόσμον ἦλθον, ἵνα οἱ μὴ βλέποντες βλέπωσι καὶ οἱ βλέποντες τυφλοὶ γένωνται*, welches neben 12, 47: *οὐκ ἦλθον, ἵνα κρίνω τὸν κόσμον* nur heißen kann: an mir entscheidet sich's, was aus dem Menschen wird, vgl. ... 2, 34. Mtth. 7, 2: *ἐν ᾧ κρίματι κρίνετε, κριθήσεσθε.* Im N. T. ist es ... gängig, **b)** eine dem Betroffenen ungünstige Entscheidung, eine strafrichterl. Entscheidung, deren selbstverständl. Consequenz die Strafe ist, vgl. 2 Petr. 2, 3: *οἷς τὸ κρίμα ἔκπαλαι οὐκ ἀργεῖ, καὶ ἡ ἀπώλεια αὐτῶν οὐ νυστάζει.* Röm. 3, 8: *ὧν τὸ κρίμα ἔνδικόν ἐστι*, vgl. V. 6. Röm. 5, 16: *τὸ γὰρ κρίμα ἐξ ἑνὸς εἰς κατάκριμα*, wo *κρίμα* zu *κατάκριμα* sich verhält, wie *δώρημα* zu *χάρισμα* resp. *δικαίωμα*. Denn schon die ... Cognition, geschweige das Urteil, setzt eine Verfehlung voraus. Daher *κρίμα λαμβάνειν, περισσότερον κρ. λαμβάνειν, μεῖζον κρίμα*, Mtth. 23, 13. Marc. 12, 40. Luc. 20, 47. Jac. 3, 1. Röm. 13, 2; *τὸ κρίμα βαστάζειν* Gal. 5, 10 stets in malam partem ... ten. Röm. 2, 2. 3. Jud. 4. Hebr. 6, 2. 1 Cor. 11, 29. 34. 1 Petr. 4, 17. 1 Tim. 3, 6; 5, 12. Luc. 23, 40: *ἐν τῷ αὐτῷ κρίματι εἶναι.* 24, 20: *παρέδωκαν ... κρίμα θανάτου.* Damit entfernt sich der neutestam. Sprachgebr. von dem der LXX, in welchem *κρίμα* häufiger noch als *κρίσις* = מִשְׁפָּט (= דִּין, דִּינָא nur Hi. 36, 17. Dan. 7, 22; nie = רִיב), u. zwar selten vom richterl. Urteil, wie Deut. 21, 22: *ἐὰν δὲ γένηται ἔν τινι ἁμαρτία κρίμα θανάτου.* 32, 41: *ἀνθέξεται κρίματος ἡ χείρ μου.* 1 Kön. 11, 28: *ἤκουσαν πᾶς Ἰσραὴλ τὸ κρίμα τοῦτο ὃ ἔκρινεν ὁ βασιλεύς.* 1 Chron. 16, 12. 14. Hi. 9, 19. Ps. 9, 17. Jes. 28, 26. Jer. 21, 12; 51, 9. Ez. 5, 8. 10. 15; 7, ... 18, 8; 23, 24; 28, 22; 30, 19 (vgl. *κρίνειν* bei Ez.). Sap. 12, 12. Sonst ... **c)** = Recht, welches Jem. hat oder ihm zuerkannt ist, Ex. 23, 6: *οὐ διαστρέψεις κρίμα πένητος ἐν τῇ κρίσει αὐτοῦ*, מִשְׁפַּט אֶבְיֹנְךָ בְּרִיבוֹ. Hi. 13, 18: *ἰδοὺ ἐγὼ ἐγγύς εἰμι τοῦ κρίματός μου, οἶδα ἐγὼ ὅτι δίκαιος ἀναφανοῦμαι.* 19, 7; 31, 13; 32, ... 34, 5. 6; 36, 6: *κρίμα πτωχῶν δώσει.* V. 17. 40, 3. Jes. 10, 2. Verbunden m. *δικαιοσύνη* Ps. 97, 2. Jes. 1, 27; 5, 16; 9, 7. Jer. 22, 15; 23, 5. Hos. 6, 5. Am. 5, 7 u. ö. Daher auch mit *ἔλεος, ἐλεημοσύνη*, s. unter *κρίνειν*. Ps. 103, 6: *ποιῶν ἐλεημοσύνας ὁ κύριος καὶ κρίμα πᾶσιν τοῖς ἀδικουμένοις.* Jer. 5, 1; 9, 23 ... Dem entspr. im N. T. Apok. 18, 20: *ἔκρινεν ὁ θεὸς τὸ κρίμα ὑμῶν ἐξ αὐτῆς.* Apok. 20, 4: *κρίμα ἐδόθη αὐτοῖς*, vgl. Dan. 7, 22: *τὸ κρίμα ἔδωκεν τοῖς ἁγίοις ὑψίστου.* Dieses den Bedrängten gewordene Recht ist zugleich das Gericht über ihre Feinde, Apok. 17, 1: *δείξω σοι τὸ κρίμα τῆς πόρνης*, das Recht, welches ihr geworden ist; s. ob. Am häufigsten aber noch steht *κρίμα* bei den LXX **d)** wie מִשְׁפָּט in der Bed. Rechtssatzung, Recht, welches gilt, syn. חֹק, חֻקָּה (in welchem Falle מ' auch mitunter durch *δικαίωμα* wiedergegeben wird), synon. *πρόσταγμα, δικαίωμα.* Lev. 18, 4. 5; 20, 22; 26, 15. Num. 35, 24: *κρινεῖ ἡ συναγωγὴ . . . . κατὰ τὰ κρίματα ταῦτα.* V. 29: *ἔσται ταῦτα ὑμῖν εἰς δικαίωμα κρίματος.* Deut. 4, 1. 8 u. a. Die Bed., welche sich mit dem Gebrauch des Wortes von Urteilen, Schlüßen berührt, findet sich im N. T. gar nicht, auch Röm. 11, 33 nicht: *ὡς ἀνεξεραύνητα τὰ κρίματα αὐτοῦ καὶ ἀνεξιχνίαστοι αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ*, wo vielmehr der Zusammenhang auf die Bed. c hinweist. Der Sprachgebr. in den Apokr. entspr. dem der LXX, indem auch dort, ...

., die Bed. Recht u. insbesondere Rechtssatzung vorwiegt. e) Die Bed. Rechtsproceß, 1 Cor. 6, 7: *κρίματα ἔχετε μεθ' ἑαυτῶν*, schließt an מִשְׁפָּט, Rechtssache . 12, 1: *κρίματα λαλήσω πρὸς σέ* u. scheint der Prof.-Gräc. ganz fremd zu sein.

ιτής, οῦ, ὁ, der eine Entscheidung trifft, Act. 18, 15: *κριτὴς τούτων* — sc. *ζητη- περὶ λόγου κτλ.* — *οὐ βούλομαι εἶναι.* Jac. 2, 4: *οὐ διεκρίθητε ἐν ἑαυτοῖς εσθε κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν.* *Κρ.* soll sich von *δικαστής* dadurch unter- daß Letzterer nach Recht u. Gesetz entscheidet, während Ersterer in allen übrigen issen nach Billigkeit u. Menschenverstand. S. *δικαστής* S. 264. Pol. 9, 33, *αὐτὸν ἀποδείξας κριτὴν ὑπὲρ τῶν ἀντιλεγομένων, ἀλλὰ κοινὸν ἐκ πάντων λήνων καθίσας κριτήριον.* Im N. T. tritt aber *κριτής* vollständig an die St. . Nur Luc. 12, 14 lesen Griesb. u. Tdf. *δικ.* statt *κριτής*, u. Act. 7, 27. 35 *κ.* = שֹׁפֵט Ex. 2, 14, welchem 13, 20 *κρ.* entspr. Dies steht in Zusammenh. mit prachgebr. der LXX, welche שֹׁפֵט gewöhnl. durch *κριτής*, selten durch *δικαστής* Ex. Jos. 8, 33; 23, 2; 24, 1. 1 Sam. 8, 1. 2. Jes. 3, 2 übersetzen, an welchen die Wahl des Wortes das Bewußtsein des Unterschiedes noch verrät, indem in berall der Gedanke an die gerichtl. Rechtspflege vorwiegt. Auch bei *κριτής* handelt an vielen Stellen um diese gerichtl. Rechtspflege, wie Deut. 1, 16; 16, 18; . 18; 21, 2; 25, 2. 2 Chron. 19, 5 u. a.; jedoch ist dieselbe nur eine Seite des *ιταῖς* zugewiesenen Amtes, Deut. 17, 9, u. insbesondere die „Richter“ Israels jo wegen ihrer Stellung an der Spitze des Volkes, in der sie Israel führen u. ihm haffen sollten, s. über die Bed. von שׁפט unter *κρίνειν*. Richt. 2, 16—19. Ruth 2 Sam. 22, 21. Die Verwaltung des Rechts ist die wesentl. Seite des Herrscher- vgl. Ps. 148, 11 u. speciell Gott ist Richter als Herrscher Jes. 33, 22: *κύριος ἡμῶν, κύριος ἄρχων ἡμῶν*, sein Richten Ausfluß seiner Macht, Ps. 7, 12; 50, 6; Dafür aber genügte der Begr. des *δικαστής* nicht, indem der *κριτής* im bibl. Sinne r der (vollziehenden) Gewalt ist. Beide Bzz. verb. 1 Sam. 24, 16. Von hier aus) das Vorwiegen von *κριτής* im neutest. Sprachgebr. Zu Jac. 4, 12: *εἷς ἐστιν της καὶ κριτής ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπολέσαι* vgl. die Bemerkung S. 264.), 42: *ὁ ὡρισμένος ὑπὸ τοῦ θεοῦ κριτὴς ζώντων καὶ νεκρῶν.* Luc. 18, 2. 6. 5, 25. Luc. 12, 58. Jac. 4, 11. Mtth. 12, 27. Luc. 11, 19. Verbunden mit n. qual. Luc. 18, 6: *ὁ κριτὴς τῆς ἀδικίας* (vgl. 2 Tim. 4, 8: *ὁ δίκαιος κρ.*). , 4: *κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν.* Statt des Objectsgenitivs *κρ. τινός* (Mtth. l. Luc. 11, 19. Act. 10, 42; 18, 15. Hebr. 12, 23) steht Act. 24, 10 der *ὄντα σε κριτὴν τῷ ἔθνει τούτῳ*, vgl. § 48, 12, 1. Von Gott Hebr. 12, 23. , 9. Von Christo 2 Tim. 4, 8. Act. 10, 42.

ριτήριον, τὸ, Werkzeug des *κρίνειν*, Prüfungsmittel, in verschiedenen Beziehungen ndt auf Urteilsvermögen, Prüfstein (Plat., Plut.), bei Aristot. verb. m. *αἰσθη-* u. als nomen loci = Gerichtshof. Letzteres in der spät. Gräc. (Polyb., Diod., hon bei Plat. Legg. 6, 767, B) neben der Anwendung im philos. Sprachgebr. häufigsten, jedoch im Ganzen selten, statt des gebr. *δικαστήριον*, s. unter *δικα-* Jac. 2, 6: *οἱ πλούσιοι καταδυναστεύουσιν ὑμῶν καὶ αὐτοὶ ἕλκουσιν ὑμᾶς εἰς* , vgl. Sus. 49. 1 Cor. 6, 2: *εἰ ἐν ὑμῖν κρίνεται ὁ κόσμος, ἀνάξιοί ἐστε ων ἐλαχίστων*, = wenn ihr die Welt richten sollt, seid ihr dann unwürdig (d. i. t genug) für die geringsten Richterstühle (d. h. um auch in den geringsten Sachen u sprechen)? V. 4: *βιωτικὰ κριτήρια* = wo Recht in Angelegenheiten des äußeren gefunden werden kann. (Für die hier angenommene Bed. Rechtssache läßt sich kein

Beleg beibringen.) Diod. 1, 72: *προετίθησαν τῷ τετελευτηκότι κριτήριον*
βίῳ πραχθέντων. LXX = Gerichtshof, Richterstuhl Dan. 7, 10. 26. κρ
ein Gericht niedersetzen = דִּינָא; 1 Kön. 7, 7 = מִשְׁפָּט. Polyb. 9, 33, 12
κριτής. Vgl. Ex. 21, 6. Hesych.: *κριτήριον· δοκιμαστήριον, δικαστήριον.*

***Κριτικός**, ή, όν*, dessen Art u. besondere Fähigkeit es ist, zu richten, Pla
Strab. Hebr. 4, 12 von dem *λόγος τοῦ θεοῦ: κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐνν*
δίας. Basil. M.: *ὀφθαλμοὶ κριτικοὶ τοῦ κάλλους.*

Ἀποκρίνω, **1)** abscheiden, absondern, z. B. von der Reinigung der Metalle; a
Hrdt. 6, 130, 1: *ἕνα ὑμέων ἐξαίρετον ἀποκρίνων·* auch im üblen Sinne = abun
werfen, z. B. *κρίνειν καὶ ἀποκρίνειν τοὺς ἀξίους*, Plat. Legg. 6, 751, D. Dio
18: *τὰ μὲν ὡς οὐδενὸς ἄξια ἀπέκρινε, τὰ δὲ ἐνέκρινε.* **2)** In der bibl. Gr
Med., sowie Aor. I u. Fut. I Pass. = antworten, in welcher Bed. es a
att. Gräc. seit Thuc. hauptsächl. gebräuchl. ist (Hrdt. gebr. stets *ὑποκρίνεσθ*
scheinl. auch 5, 49; 8, 101, wo gewöhnl. *ἀποκρ.* gelesen wird). Der Grundbe
unser deutsches bescheiden, Bescheid geben (vgl. Act. 25, 4); die Bed. de
etwa = sich verantworten, zu seinen Gunsten etwas verwerfen, vgl. Aristoph.
(632): *διαβαλλόμενος — ἀποκρίνεσθαι δεῖται νυνὶ πρὸς Ἀθηναίους μετ*
wo es = sich verantworten. Das dies die zu Grunde liegende Vorst
dafür spricht auch der Gebrauch des Aor. I Pass. in med. Bed. in der spät. G
bei den Att., cf. Phryn., ed. Lob. 108: *ἀποκριθῆναι — τὸ διαχωρισθῆναι*
ὥσπερ οὖν καὶ τὸ ἐναντίον αὐτοῦ, τὸ συγκριθῆναι, εἰς ἓν καὶ ταὐτὸν ἐλθεῖ
οὖν τοῦτο ἐπὶ μὲν τοῦ ἀποδοῦναι τὴν ἐρώτησιν, ἀποκρίνεσθαι λέγε, ἐπὶ δὲ
χωρισθῆναι ἀποκριθῆναι. Vgl. *ἀπόκριμα* 2 Cor. 1, 9), vgl. Krüger, § 52, 6.
Gr., § 478. Hierdurch erklärt sich eine Eigentümlichkeit der neutestamentl. Dic
neml. *ἀποκρίνεσθαι* entspr. dem ענה Hohesl. 2, 10. Jes. 14, 10. Sach. 3,
21, 7, auch gebraucht wird, wo keine Antwort eingeführt wird, Bengel: „respo
modo qui rogatus est, sed cui causa loquendi est data" (zu Mtth. 22, 1);
θομολογεῖσθαι Luc. 2, 38. Ps. 79, 13. 2 Esr. 3, 11. Sir. 17, 27. E
11, 25; 17, 4; 22, 1; 26, 63; 28, 5. Marc. 9, 5; 10, 51; 11, 14;
14, 48. Luc. 1, 60; 7, 22; 13, 14; 14, 3. 5. Joh. 5, 17. 19; 10, 32. Ac
5, 8; 8, 34; 10, 46. Apok. 7, 13; vgl. *ἀνταποκρίνεσθαι τῷ θεῷ*, mit Ge
Röm. 9, 20. — Sonst steht es nach voraufgegangener Frage Mtth. 15, 3. 13;
17, 11 u. ö.; nach einer Bitte Mtth. 15, 23. 24. 26; 16, 2; 20, 22; 25
Marc. 15, 9. 12. Luc. 15, 29. Act. 25, 4; nach einer Aufforderung, Ermah
Gewöhnl. mit Dat. der Pers., bei Luc. auch *πρός τινα* 5, 22; 6, 3; 14,
3, 12; 25, 16. Das Object steht **a)** im Accus. Mtth. 22, 46. Marc. 14, 40
26, 62; 27, 12. Marc. 14, 60. 61; 15, 4. 5. Luc. 23, 9. **b)** Infin. Luc.
ἀπεκρίθησαν μὴ εἰδέναι. Acc. mit Inf. Act. 25, 4: *ἀπεκρίθη τηρεῖσθαι τὸν*
c) mit folg. *ὅτι* Act. 25, 16. — **d)** in directer Rede angeschloßen bei Joh.
wogegen bei Mtth. u. Luc. in diesem Falle meist *ἀποκριθεὶς εἶπεν*, bei Marc.
ἀπεκρίθη λέγων (vgl. Mtth. 25, 9. 44. 45) steht, bei Joh. außer 1, 26 nur ἀ
καὶ εἶπεν, ἔλεγεν. — Das Präs. s. Mtth. 26, 62. Marc. 14, 60; 15,
18, 22. Col. 4, 6. Der Aor. I Med. Mtth. 27, 12. Marc. 14, 61. Luc.
23, 9. Joh. 5, 17. 19; 12, 23. Act. 3, 12. Fut. I Pass. Mtth. 25, 37.
allen übrigen Stellen der Aor. I Pass., wie bei den LXX, bei denen es = ענה,
weilen = הֵשִׁיב, אמר.

Ἀπόκρισις, εως, ἡ, Bescheid, Antwort, Hrdt., Plat. rc. LXX = דָּבָר Deut. 1, 22. Hiob 32, 5. Prov. 15, 1. — Im N. T. Luc. 20, 47. 26. — ἀπόκρισιν δι- Joh. 1, 22; 19, 9. LXX = הֵשִׁיב Hiob 33, 5; 40, 4. = הֵשִׁיב מִלָּה Hi. 4; vgl. 31, 14. = עָנָה Hiob 15, 4.

Ἀπόκριμα, τὸ, **a)** in der Prof.-Gräc. ungebr. u. wo es sich findet = Antwort; s. Ant. 14, 10, 6; bei Suid.; auch sonst vereinzelt, z. B. ἀποκρίματα ἐννέα σο- Im N. T. dagegen **b)** das Verwerfungsurteil 2 Cor. 1, 9: αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς τὸ μα τοῦ θανάτου ἐσχήκαμεν, vgl. V. 8. Hesych.: syn. κατάκριμα, von ἀποκρίνω Bed. verwerfen, aburteilen. Chrys. gesucht: τὸ ἀπόκριμα, τὴν ψῆφον, τὴν προσ-ν, τὴν κρίσιν . . . τοιαύτην ἀπόκρισιν ἐδίδου τὰ συμβάντα ὅτι ἀποθανούμεθα ς, vid. Cramer, caten. graec. patr.

Ἀνταποκρίνομαι, entgegen antworten, τινὶ Luc. 14, 6. πρός τινα Luc. 14, 5. etwas Hiob 32, 12: οὐκ ἦν τῷ Ἰὼβ ἐλέγχων ἀνταποκρινόμενος ῥήματα αὐτοῦ ῶν, hebr. ענה, wie 5, 29; 16, 8. — Richt. 5, 29 = הֵשִׁיב; ἀνταπόκρισιν διδόναι 3, 22; 34, 36. Es ist = rechtende u. richtende Gegenrede führen, rechten; Hiob : κατὰ πρόσωπόν μου ἀνταπεκρίθη. Röm. 9, 20: σὺ τίς εἶ ὁ ἀνταποκρινό- τῷ θεῷ; vgl. ἀντιλοιδορεῖν 1 Petr. 2, 23. In der Prof.-Gräc. selten.

Διακρίνω, **a)** von einander scheiden, absondern, trennen, 1 Cor. 4, 7: τίς σε δια-, vgl. V. 6. Bengel: „discernit, vel: discrimine aliquo eximie distinguit." Die absondern genügt vollständig; = unterscheiden Act. 15, 9: οὐδὲν διέκρινεν μεταξὺ τε καὶ αὐτῶν. Thuc. 1, 49: οὐδὲν διεκέκριτο ἔτι. — Jud. 22. **b)** durch scheidung beurteilen. Mtth. 16, 3: τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρανοῦ, τὰ σημεῖα τῶν ῶν. 1 Cor. 11, 29: τὸ σῶμα τοῦ κυρίου. Hi. 12, 11; 23, 10 = בחן. 9, 14; 6 = בחר. Mit großer Feinheit gebr. der Apostel V. 31 dasselbe Wort: εἰ δὲ ἑαυ- διεκρίνομεν, οὐκ ἂν ἐκρινόμεθα. = entscheiden, richten 1 Cor. 6, 5: ὃς δυνήσεται ναι ἀνὰ μέσον τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ. Xen. Hell. 5, 2, 10: εἰ δέ τι ἀμφίλογον ἀλλήλους γίγνοιτο, δίκῃ διακριθῆναι — ἐψηφίσαντο (5, 3, 10: διαδικάζεσθαι). 14, 29: οἱ ἄλλοι διακρινέτωσαν. Prov. 31, 9. Sach. 3, 7 = הֵדִין, sowie = שפט, Ex. 18, 16 u. a. **c)** Pass. = getrennt werden, von Kämpfenden, z. B. Hrdt. 7, 206: πολεμὸς διακριθήσεται = beigelegt werden. Med. m. pass. = im Streit sein, sich streiten, μάχῃ πρός τινα Hrdt. 9, 58. So Act. 11, 12: οντο πρὸς αὐτόν. Jud. 9: τῷ διαβόλῳ διακρινόμενος. Ebenso wol auch Jud. 22: μὲν ἐλέγχετε διακρινομένους, vgl. V. 19: ἀποδιορίζοντες. So absolut = sich Ath. 12, 554, C. LXX διακριθῆναι πρός τινα = שפט Ez. 17, 20; 20, 35. 36. 3, 2. Daran schließt sich die dem N. T. eigentümliche Bed. **d)** = **zweifeln**, l. in Streit sein, getrennt sein in Betreff über etwas. So Jac. 2, 4: οὐ διεκρί- ἐν ἑαυτοῖς. Röm. 4, 20: εἰς δὲ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ οὐ διεκρίθη τῇ τίᾳ. Mtth. 21, 21: ἐὰν ἔχητε πίστιν καὶ μὴ διακριθῆτε. Marc. 11, 23. Act. 20 (11, 12 Rec.) Röm. 14, 23. Jac. 1, 6.

Διάκρισις, εως, ἡ, **a)** Absonderung, Unterscheidung, Hebr. 5, 14: τὰ αἰσθητήρια σμένα — πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ. **b)** Unterscheidung, Beurteilung, Plat. 11, 937, B: δ. ψευδομαρτυριῶν. 1 Cor. 12, 10: διακρίσεις πνευμάτων. Hi. 37, 16. Streit, Zweifel, entspr. διακρίνεσθαι, d, wie ἀπόκρισις — ἀποκρίνεσθαι. Röm. 1: μὴ εἰς διακρίσεις διαλογισμῶν. Die Erklärung: „non eo consilio, ut judicetis

opiniones, utra utri sit verior praeferenda" (Grimm, lex.) entspricht durchaus sonstigen Aeußerungen des Apostels, vgl. 1 Cor. 8, 7. 9. Röm. 14, 13—15, sich bei ihm auch hier darum handelt, daß die Schwachen getragen, nicht sollen, vgl. V. 5: ἕκαστος ἐν τῷ ἰδίῳ νοῒ πληροφορείσθω, so wird εἰς διακρίσ λογισμῶν dasjenige bz. sollen, was bei dem Schwachen nicht entstehen soll, vgl. τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας; m. a. W. εἰς διακρ. διαλ. auf das Object, nicht auf das Subject des προσλαμβάνειν. Vgl. 1 Cor. 8, 10 κρίνειν der Schwachen soll nicht zum διακρίνεσθαι werden, vgl. V. 22. 23. wird διάκρισις hier = Zweifel sein müssen, „so daß nicht Streit, Zweifel der entsteht".

Ἀδιάκριτος, **a)** ununterscheidbar, z. B. φωνή, Polyb. 15, 12, 9. Luc. Trag. 25: ἀδιάκριτος λόγος, non dijudicatus, adhuc dubius (Steph. Thes. s. v.). Gen. 1, 2 = בֹּהוּ. — **b)** Im N. T. nur Jac. 3, 17 Prädicat der ἄνωθεν gegenüber dem Zank u. Streit der σοφία ἐπίγειος V. 14—16, daher activ wie öfter die mit α priv. zusammengesetzten Verbal-Adj. (vgl. Krüger 41, 11, hier noch durch die Bed. des Pass. διακρίνεσθαι, in Streit sein, erleichtert wird, κρίνεσθαι. Daher = unbefangen, unparteiisch. Bengel: „non facit discrimen, opus est". Wetstein: „non duplex". So nicht in der Prof.-Gräc. Vgl. ἀνυπόκριτος.

Ἐγκρίνω, gegenüber ἀποκρίνω, ἐκκρίνω, eigentl. einscheiden, d. i. einreihen numerum inserere; Suet.: „insertus familiae". Sturz, lex. Xen.: „ἐγκρίνεσθαι verbo dicuntur ii, qui post examen ab Hellanodicis de aetate et populo, essent, habitum, in certamen admittuntur". — Plat. Legg. 6, 755, D: εἰς τὴν ἐγκρινέσθω. Dem. Lept. 107: ἐάν τις τὴν γερουσίαν ἐγκριθῇ. Appoll. Rh. 1 227: ἐγκριθῆναι ὁμιλῷ, sich unter den Haufen mischen. So = **zuzählen** 1 Cor. 10 οὐ τολμῶμεν ἐγκρῖναι ἢ συγκρῖναι ἑαυτούς τισιν τῶν ἑαυτοὺς συνιστανόντων. „aequiparare veluti consortes ejusdem muneris, aut comparare veluti pari ejusdem laboris . . . ἐγκρίνονται, aequiparantur invicem quae sunt ejusdem συγκρίνονται, comparantur, quae cum differant genere, rationem saltem eandem judicantur." — In der späteren Gräc. auch in abgeleiteter Bed. = **billigen**, für giltig u. darum für zuläßig erachten, cf. Dio Cass. 57, 18 unter ἀποκρίνω, 1.

Κατακρίνω, wider Jem. entscheiden, verurteilen, verdammen. In der class. κατακρίνειν τινός τι, dagegen in der bibl. Gräc. κατακρ. τινά Sap. 4, 16. Mtth. 12, 41. 42. Luc. 11, 31. 32. Joh. 8, 10. 11. Röm. 2, 8; 8, 3. Hebr. 11 2 Petr. 2, 6. Auch κ. τινά τινι Mtth. 20, 18: κατακρινοῦσιν αὐτὸν θανάτῳ. 10, 33; vgl. θανάτῳ καταδικάζεσθαι Diod. 13,101. Jos. Ant. 9, 7, 525. καταγινώσκειν θανάτῳ Ael. V. H. 12, 49 (Lob. Phryn. 475). Zu Marc. 14, 64: κατέκριναν αὐτὸν εἶναι θανάτου vgl. Sus. 41: κατέκριναν αὐτὴν ἀποθανεῖν. Hrdt. 9, 93: μιν ὑπὸ δικαστήριον κατέκριναν, ὡς τὴν φυλακὴν κατακοιμήσαντα, τῆς ὄψιος στερ 6, 85. Das Pass., verurteilt werden, wie in der Prof.-Gr., Mtth. 27, 3. Marc. 16, Röm. 14, 23. 1 Cor. 11, 32 (Jac. 5, 9 Rec.). Im speciell bibl. Sinne bz. Gegenteil der Heilswirksamkeit Gottes, u. zwar gegenüber σώζεσθαι Marc. 16, 16. 8, 34: τίς ὁ κατακρίνων; vgl. V. 33. 1 Cor. 11, 32. 2 Petr. 2, 6, nicht sonst überall in der Prof.-Gräc., das Verdammungsurteil sprechen, sondern die des Richters zugleich als Executive gefaßt = das Verdammungsurteil vollziehen

ρίνειν u. κριτής das alttestamentl. שָׁפַט, שֹׁפֵט), entsprechend der Realität des σώ- vgl. Röm. 8, 3: *κατέκρινεν τὴν ἁμαρτίαν ἐν τῇ σαρκί* — Gott vollzog das mungsurteil über die Sünde, u. zwar geschah dies innerhalb der ihr eigentüml. des Fleisches (s. *σάρξ*), indem (dadurch, daß) er seinen Sohn sandte *ἐν ὁμοιώματι ἁμ.*, d. h. Gott vollzog an seinem Sohne in seiner irdischen Erscheinung dies Ver- gsurteil über die Sünde, vgl. 2 Cor. 5, 21. Gal. 3, 6.

ατάκριμα, *τος, τὸ*, das, was wider Jem. entschieden ist, das Verdammungsurteil; nes Wort der spät. Gräc. (Dion. Hal. Ant. 6, 61: *κατακριμάτων ἀφέσεις*); auch l. Gräc. außer Röm. 5, 16. 18; 8, 1 fremd (Sir. 43, 10 ist *κατὰ κρίμα* zu Röm. 5, 16 gegenüber *δικαίωμα*; V. 18 bestimmter gegenüber *δικαίωσις ζωῆς*, ach = Verdammungsurteil, im heilsökonomischen Sinn. Röm. 8, 1: *οὐδὲν κα- τοῖς ἐν Χῳ Ἰυ.* Greg. Naz.: *ἵνα πρὸς ἑαυτὸν ἑνώσας τὸ κατακριθὲν, ὅλον οὗ κατακρίματος.* Vgl. Gal. 5, 23: *κατὰ τῶν τοιούτων οὐκ ἔστι νόμος.*

ατάκρισις, *εως, ἡ*, die Verurteilung, Verdammung; ein, wie es scheint, nur der l. kirchl. Gräc. angehöriges Wort. 2 Cor. 7, 3: *οὐ πρὸς κατάκρισιν λέγω. ἡ διακονία τῆς κατακρίσεως* von dem Amte des Gesetzes, wie es Moses verwaltete, *ἡ διακονία τοῦ θανάτου ἐν γράμματι κτλ.* gegenüber der *διακονία τῆς δικαιο-* vgl. 5, 18.

κατάκριτος, *ον*, der Prof.-Gräc. fremd, = unverurteilt, ohne verurteilt zu sein, 6, 37; 22, 25.

ὑτοκατάκριτος, von sich selbst verdammt, Tit. 3, 11: *ἁμαρτάνει ὢν αὐτοκατά-* Nicht in der Prof.-Gräc. Chrys. Hom. 1 de Lazar.: *περιέρχεται πικρὸν κατή- περιφέρων τὸ συνειδός, αὐτοκατάκριτος ὤν.*

Ἰλικρινής, *ές*, abzuleiten von *εἵλη, εἵλησις* Sonnenhitze, vgl. *ἀλέα*; daher, wie in ndschriften des Plato häufig, eigentlich *εἰλικρ.*, = an der Sonne, bei Lichte ge- beurteilt, d. i. makellos, lauter, rein; vgl. Plat. Phileb. 53, A, wo als das reinste z. wird *τὸ ἀκρατέστατον, ἐν ᾧ χρώματος μηδεμία μοῖρα ἄλλη μηδενός, τὸ μά- λικρινές.* Verb. mit *καθαρός, ἄμικτος*, z. B. Plat. Phileb. 52, D; Conv. 211, E; 8, 33, 1: *ὄντος φωτὸς εἰλικρινοῦς.* Weish. 7, 25: *ἀπόρροια τῆς τοῦ παντο- ος δόξης εἰλικρινής.* Xen. Mem. 2, 2, 3: *εἰλικρινής τις ἂν ἀδικία ἡ ἀχαριστία* nbar. — Jn sittl. Sinn bei Plat., bei welchem es sich am häufigsten findet, z. B. Phaed. 66, A: *εἰλικρινεῖ τῇ διανοίᾳ χρώμενος.* 81, C: *ψυχὴ εἰλικρινής.* So im 2 Petr. 3, 1: *διεγείρειν — τὴν εἰλικρινῆ διάνοιαν.* Phil. 1, 10: *ἵνα ἦτε εἰλι- καὶ ἀπρόσκοποι εἰς ἡμέραν Χυ.*

Ἰλικρίνεια, *ἡ*, Lauterkeit; in der Prof.-Gräc. selten; bei Sext. Emp. u. Theophr. n phys. Sinne; Stob. Floril. 103, 28: *ἡ εἰλικρίνεια τοῦ καλοῦ.* Jm N. T. 1, 12: *ἐν ἁγιότητι* (Rec. *ἁπλότητι*) *καὶ εἰλικρινείᾳ τοῦ θεοῦ — ἀνεστράφημεν,* : *οὐ γάρ ἐσμεν ὡς οἱ πολλοὶ καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ὡς ἐξ είας κτλ.* 1 Cor. 5, 8: *ἐν ἀζύμοις εἰλικρινείας καὶ ἀληθείας*, gegenüber *κακία ηρία.* S. oben *εἰλικρινής.*

Πρόκριμα, *τος, τὸ*, ein seltenes Wort der spät. Gräc., vom class. *προκρίνειν*, loc. p. = vorweg, vorher entscheiden, vorziehen, während Anderes hintangesetzt wird. Rat. med. 8: *Ἱπποκράτει ἑαυτοὺς προκρίνοντες.* 1 Tim. 5, 21: *ἵνα ταῦτα φυ-*

λ ; χωρὶς προκρίματος, μηδὲν ποιῶν κατὰ πρόσκλισιν. Πρόκρ. schließt das Vorurteil wider etwas ein, πρόσκλισις bz. lediglich posit. Begünstigung. Letzter aussetzung des πρόκριμα. Προσκλίνειν, auf Jem. Seite treten, sich zuneigen Polyb. 4, 51, 5; 5, 86, 10. 2 Mcc. 14, 24. Thuc. 3, 53: δέδιμεν οὐχὶ καταγνόντες ἡμῶν τὰς ἀρετὰς ἥσσους εἶναι τῶν ὑμετέρων ἔγκλημα ... ἀλλὰ μὴ ἄλλοις χάριν φέροντες ἐπὶ διεγνωσμένην κρίσιν καθιστώμε... πρόσκλισις· ἑτερομέρεια. Vgl. Ex. 23, 2.

Συγκρίνω, zusammenscheiden, zusammenordnen, **a)** = verbinden, ve... gegenüber διακρίνειν, Aristot. Metaph. 1, 4: ἡ μὲν φιλία διακρίνει, τὸ δὲ ... κρίνει. Ibid.: εἰς ἓν συγκρίνεσθαι. Vgl. Sir. 32 (35), 4: σύγκριμα μου... **b)** vergleichen, 2 Cor. 10, 12: οὐ τολμῶμεν ἐνκρῖναι ἢ συνκρῖναι ἑαυ... τῶν ἑαυτοὺς συνιστανόντων· ἀλλ' αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς ἑαυτοὺς μετροῦντες καὶ ... τες ἑαυτοὺς ἑαυτοῖς οὐ συνιῶσιν. **c)** meßen, beurteilen (durch Combinati... gleichung); so = פתר Gen. 40, 8. 16. 22; 41, 12. 13. 15; vgl. Dan. ... von Traumdeutern, wie σύνκρισις ἐνυπνίου Dan. 2, 16. 26; 4, 3. 21; 5, ... 12, 9 (10), 1: τὰς ἀποφάσεις συγκρίνωμεν ἐκ παραθέσεως . . . ἵνα γνῶμ... ἄξιος ἔσται τῆς τοιαύτης κατηγορίας. So 1 Cor. 2, 13: πνευματικοῖς ... συνκρίνοντες. — Auch = beschließen Num. 14, 34, vgl. σύνκριμα D... 1 Mcc. 1, 57.

Ὑποκρίνω, bei Homer u. Herodot im Med. statt ἀποκρίνεσθαι = ant... sammenhängend mit der Bed. unterscheiden, untersuchen, z. B. ὑποκρίνειν τοὺς ... die Voruntersuchung gegen 2c. anstellen (Bekker, anecd. 449, 25), wenn dies ... Bed. der Präposition ὑπό in Compositis = unvermerkt, ein wenig, zurück... vgl. z. B. ὑποκρούω, unvermerkt, leise anklopfen, ὑποδείκνυμι u. a. Auf die ... unterscheiden, untersuchen führt der Gebrauch des Wortes vom Auslegen, ... Träume 2c. ὄνειρον Od. 19, 535. 555. Schwierig aber ist es, den Sprach... erkl., in welchem ὑποκρίνεσθαι hauptsächlich von dem Auftreten auf der Scha... braucht wird. Vergleicht man die Anwendung des Wortes auf das Auftreten d... Declamatoren, Rhapsoden (z. B. Plut. Dem. 11: τοῖς πολλοῖς ὑποκρινόμεν... θαυμαστῶς. Tim. Lex. Plat. 191: Ὁμηρίδαι· οἱ τὰ Ὁμήρου ὑποκρινόμενοι... man zugeben müßen, daß die Bed. als Schauspieler etwas darstellen, spielen, ... darauf beruhe, daß der Sprachgebr. in der att. Gräc. sich concentriert habe a... der Schaubühne Rede u. Antwort gebenden Personen, während man sonst ve... könnte, auf die Grundbedeutung unvermerkt scheiden zurückzugehen. Wie dem a... Sprachgebr. wird ὑποκρίνεσθαι von den Schauspielern angewendet, u. dann üb... eine Rolle spielen, sich geben als etwas, was man nicht ist, z. ... Nigr. 11: ὑποκρίνεσθαι ἡρῷα. Polyb. 15, 26, 2: τὸν οὐ δυνάμενον, thun, ... man es nicht. 2 Mcc. 5, 21: τὸν εἰρηνικόν, den Friedfertigen spielen. 6, ... κριθῆναι ὡς ἐσθίοντα. LXX nur Jes. 3, 6 = antworten. In den Apok... darstellen, sich verstellen, heucheln. Letzteres in Beziehung auf das sittli... Leben Sir. 35, 15; 36, 2. Im N. T. Luc. 20, 20: ὑποκρινομένους ἑαυ... καίους εἶναι.

Ὑπόκρισις, εως, ἡ, **a)** das Spiel des Schauspielers, die Declamation des ... Dann **b)** = Verstellung, Heuchelei, z. B. Schol. Hom. Il. 15, 101: γέλως πρὸς ... γενόμενος. Phalar. Epist. 62, 192: ὑποκρίσει — καὶ οὐκ ἀληθείᾳ χρηστὸς

...ſcht in Bezug auf einzelne Handlungen Gal. 2, 13: *Βαρνάβας συναπήχθη τῇ ὑποκρίσει.* 2 Mcc. 6, 25: *διὰ τὴν ἐμὴν ὑπόκρισιν πλανᾶσθαι.* Marc. ...: *εἰδὼς αὐτῶν τὴν ὑπόκρισιν.* 1 Petr. 2, 1: *ἀποθέμενοι οὖν πᾶσαν κακίαν ...ντα δόλον καὶ ὑποκρίσεις.* Dann als Habitus, Charakter Mtth. 23, 28: *ὑμεῖς ... μὲν φαίνεσθε τοῖς ἀνθρώποις δίκαιοι, ἔσωθεν δέ ἐστε μεστοὶ ὑποκρίσεως καὶ ...ας.* Luc. 12, 1: *ἡ ζύμη τῶν φαρισαίων ἐστὶν ὑπόκρισις.* Es ist ein speciell ...er Charakterzug, dessen Beschreibung s. Mtth. 15, 8. Vgl. unter *καρδία*. In ... religiösen Sinne ist insbesondere *ὑποκριτής* gebraucht. — Zu der Verbindung *ἐν ...ει ψευδολόγοι* 1 Tim. 4, 2 vgl. Plat. Soph. 229: *ἡ ἐν τοῖς λόγοις διδασκαλική.* Or. 754: *ἐν γυναιξὶν ἄλκιμος.* Hesych.: *ὑπόκρισις· εἰρωνεία, ὑπουλότης, δόλος.* ...tspr. hebr. חלק geben LXX durch *δολιοῦν, δολοῦν* wieder.

Ὑποκριτής, οῦ, ὁ, a) Ausleger, Traumdeuter ꝛc. Plat. Tim. 72, b: *τῆς δι' ...ῶν φήμης καὶ φαντάσεως ὑποκριταί.* Gewöhnlich b) der Schauspieler, Hesych.: *τῇ σκηνῇ ὑποκρινόμενος.* Davon abgeleitet c) der Heuchler, Eustath. 687, 27: *...νόμενος καὶ ὑποκριτὴς παρὰ τοῖς ὑστερογενέσι ῥήτορσιν ὁ μὴ ἐκ ψυχῆς λέ...η πράττων μηδὲ ἅπερ φρονεῖ, ὁποῖοι πρώτως καὶ μάλιστα οἱ τῆς θυμέλης, ...ικοί.* Im N. T. nur in den synopt. Evv. Mtth. 6, 2. 5. 16; 7, 5; 15, 7; ...; 22, 18; 23, 13. 14. 15. 23. 25. 27. 29; 24, 51. Marc. 7, 6. Luc. 6, 42; ...; 12, 56; 13. 15. Die formale Erkl. des Theophylact: *ὑποκριταί εἰσιν οἱ ἄλλο ὄντες, ἄλλο δὲ φαινόμενοι* reicht nicht aus. Der Heuchler will vor Menschen ...inen, wie er vor Gott sein soll u. nicht ist, vgl. Mtth. 6, 1. 2. 5. Jac. 4, 8 ... *δίψυχος*, vgl. Mtth. 24, 51: *διχοτομεῖν*.

Ἀνυπόκριτος, bei den Schriftstellern der Prof.-Gr. wenig gebräuchl., = unerfahren ...r Kunst eines Schauspielers. In der bibl. Gräc. Sap. 18, 16: *ξίφος ὀξὺ τὴν ...κριτον ἐπιταγήν σου φέρων.* 5, 19: *ἐνδύσεται θώρακα δικαιοσύνην, καὶ περι...ται κόρυθα κρίσιν ἀνυπόκριτον.* An letzter Stelle setzt *ἀνυπόκρ.* das Gericht der *...πολημψία* entgegen (vgl. Röm. 2, 11). An erster Stelle wird das betr. göttl. ... (Exod. 11, 12) als ein ernstlich gemeintes bz., vgl. Hab. 2, 3. 2 Petr. 3, 9 ff. ...dem nur noch im N. T. u. in der kirchl. Gräc. = ungeheuchelt, aufrichtig, ...ar *ἀγάπη ἀνυπόκριτος* Röm. 12, 9. 2 Cor. 6, 6; vgl. *φιλαδελφία ἀνυπόκριτος* ...r. 1, 22. *πίστις ἀν.* 1 Tim. 1, 5. 2 Tim. 1, 5. Vgl. Joh. 1, 48: *ἐν ᾧ δόλος ...στι.* Der Verstellung unkundig Jac. 3, 17: *ἡ ἄνωθεν σοφία — ἀδιάκριτος καὶ ...κριτος*, wo *ἀδιάκριτος* nach 2, 4 von Luther richtig = unparteiisch übersetzt zu ...scheint, vgl. oben Sap. 5, 19. (In der Prof.-Gräc. ist *ἀδιακρ.* im act. Sinne ...bräuchl.) Hesych.: *ἄδολος, ἀπροσωπόληπτος*.

Κτίζω, *ἔκτισα, κέκτισμαι, ἐκτίσθην* (mit euphonischem *σ*), eigentlich bewohnbar ...n, anbauen, eine Ansidelung gründen (nach Curtius a. a. O., S. 157, von der ...el *κτι*, vgl. *εὐκτίμενος* wolgebaut, *περικτίονες, ἀμφικτίονες* Umwohner, Sanskr. kshijâmi wohnen, kshitis Wohnung). So Hom. Od. 11, 263: *οἳ πρῶτοι Θήβης ἔκτισαν.* Ebenso Herodot, welcher daneben auch *κτίζειν χώρην, νῆσον* verbindet: ...eln, mit Ansidelungen versehen. Ueberhaupt: der Erste in der Herrichtung einer ..., der Stifter sein, stiften, z. B. *κτίσαι ἑορτὰν* Pind. Ol. 6, 116; erfinden, Soph. ... 715: *ἵπποισι τὸν χαλινὸν κτίσας.* Dann im Allgemeinen etwas herrichten, an...n, bewirken.

Bei den LXX entspricht es insbesondere dem hebr. ברא, jedoch so, daß dieses in ... esis ausschließlich durch ποιεῖν, später abwechselnd durch ποιεῖν u. κτίζειν, ... seltener durch ποιεῖν, nicht aber, wie gesagt wird, später fast ausschließlich durch κτί... wiedergegeben wird, „als die Lehre von einer Schöpfung aus Nichts entstand" (... hebr. Wörterb.). ברא = ποιεῖν Gen. 1, 1. 21. 27; 5, 1. 2; 6, 7. Jes. 42, ... 43, 1; 45, 7. 12 u. a.; = κτίζειν zuerst Deut. 4, 32. Dann Ps. 51, 12; ... 13. 48; 102, 19; 104, 30; 148, 5. Jes. 22, 11; 45, 8. Ez. 28, 13. 15. ... 4, 13. Κτίζειν unterscheidet sich von dem synon. ποιεῖν so, daß letzteres die Bere... tung, ersteres die erste Bereitung, den Anfang, Ursprung bz. Vgl. Eph. 2, ... αὐτοῦ γάρ ἐσμεν ποίημα κτισθέντες. Vgl. ברא = ἄρχεσθαι, Gen. 2, 3. ... findet sich nur mit dem Subjecte Gottes. Vgl. Jes. 45, 7. Jer. 31, 22.

In den Apokr. entspricht nun durchschnittlich κτίζειν dem hebr. ברא von der ... schaffenden Thätigkeit Gottes, u. zwar, wie auch im N. T., neben ποιεῖν. Judith 13, ... Sap. 1, 14; 2, 23; 13, 3. Sir. 10, 22; 15, 14; 17, 1; 23, 29; 33, 11 ... Dem prof. Sprachgebr. entspr. 1 Esr. 4, 53 κτίζειν πόλιν, vgl. Lev. 16, 16: ἡ ... ἐκτισμένη αὐτοῖς (Misverständnis des hebr. שׁכן). Sir. 7, 16: γεωργία ὑπὸ ... ἐκτισμένη. Im N. T. steht nun κτίζειν **a)** von der weltschaffenden Thätigkeit Gottes mit Object Marc. 13, 19. Eph. 3, 9. Apok. 4, 11; 10, 6; vgl. 1 Cor. 11, 9. ... 1, 16. 1 Tim. 4, 3; ohne Obj. Röm. 1, 25. **b)** von der der Heilsökonomie angehörigen Erneuerung des Menschen, Herstellung der verloren gegangenen ursprüngl. Beschaffenheit, Eph. 4, 24: ἐνδύσασθαι τὸν καινὸν ἄνθρ. τὸν κατὰ θεὸν κτισθέντα ἐν κτλ. ... Col. 3, 10: ἐνδυσάμενοι τὸν νέον τὸν ἀνακαινούμενον — κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος αὐτόν. Eph. 2, 10: αὐτοῦ γάρ ἐσμεν ποίημα, κτισθέντες ἐν Χῷ Ἰυ ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς. Vgl. Eph. 2, 15: ἵνα τοὺς δύο κτίσῃ — εἰς ἕνα καινὸν ἄνθρ. Analog im A. T. nur Ps. 51, 12. Vgl. Plut. Cic. 22, 3: σωτῆρα καὶ κτίστην τῆς πατρίδος.

Κτίσις, εως, ἡ, Gründung, z. B. τῆς πόλεως. Auch Ansidelung im pass. Sinne, bei Polyb. 9, 1, 4. Einrichtung, Stiftung, vgl. ἑορτὴν κτίζειν. So 1 Petr. 2, 13: ὑποτάγητε οὖν πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει. Cf. Pind. Ol. 13, 118. — Nicht bei den LXX. In den Apokr. = Schöpfung im pass. Sinne, u. zwar **1)** Geschaffenes, Judith 9, 12: βασιλεῦ πάσης κτίσεώς σου. Sir. 43, 25. **2)** die Gesammtheit des Geschaffenen, die Schöpfung, Judith 16, 12: σοὶ δουλευσάτω πᾶσα ἡ κτίσις σου. Sap. 5, 17; 16, 24; 19, 6. Sir. 49, 16. So auch außer 1 Petr. 2, 13 im N. T. ... Marc. 13, 19: ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως ἧς ἔκτισεν ὁ θεός. Marc. 10, 6. Und zwar ebenfalls **a)** was geschaffen ist, resp. die einzelne Creatur. Röm. 1, 25: ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα. 8, 39: οὔτε τις κτίσις ἑτέρα. Col. 1, 15: πρωτότοκος πάσης κτίσεως. Hebr. 4, 13. **b)** die Gesammtheit dessen, was Gott geschaffen hat, die Schöpfung Marc. 13, 9; 10, 6. 2 Petr. 3, 4. Apok. 3, 14. Hebr. 9, 11. Röm. 1, 20; vgl. Sir. 43, 25. **c)** speciell die Menschheit (vgl. Sir. 49, 16: ὑπὲρ πᾶν ζῷον ἐν τῇ κτίσει ἐδοξάσθη Ἀδάμ). Marc. 16, 15: κηρύξατε τὸ εὐαγγέλιον πάσῃ τῇ κτίσει. Ebenso Col. 1, 23: εὐαγγελίου κηρυχθέντος ἐν πάσῃ κτίσει τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανόν; vgl. 1 Tim. 3, 16: ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν. Aber fraglich ist es, ob, wie Manche wollen, Röm. 8, 19: ἀποκαραδοκία τῆς κτίσεως, V. 20. 21. 22 ... die Menschheit bz. Denn nicht die Menschheit, sondern die Menschheit mit Ausschluß der Kinder Gottes u. im Gegensatz gegen dieselben würde es bz. müßen, vgl. αὐτὴ V. 21. Wo aber κτίσις die Menschheit bz., ist es die Menschheit ohne irg. Ausschluß. Das αὐτὴ ἡ κτίσις V. 21 im Gegensatz gegen die τέκνα τοῦ ... nur bestehen, wenn κτίσις die Schöpfung abgesehen von der Menschheit bz.

; 16, 24; 19, 6. Für das von derselben ausgesagte *συστενάζει καὶ συνωδίνει* Jes. 35. Hos. 2, 21. 22. Am. 9, 13. Jes. 55, 12. Ps. 98, 8. Hab. 2, 11. Ez. 15. d) *καινὴ κτίσις*, neue Creatur, von dem erneuerten Menschen 2 Cor. 5, 17. 6, 15. — Die griech. Väter unterscheiden 1) *πρώτη κτίσις — ἡ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος εἰς τὸ εἶναι παραγωγή*. 2) *ἡ ἐκ τοῦ ὄντος ἐπὶ τὸ βέλτιον μεταβολή — δευτέρα κτίσις*. 3) *τρίτη κτίσις*, nach Jes. 65, 17; 66, 22, zusammenfallend mit der *ἀνάστασις τῶν νεκρῶν*. Chrys., Basil. M.

Κτίσμα, *τος, τὸ*, bei Strabo das Gegründete, Gebaute, Ansiedelung; die Gründung Städten, z. B. *Φάρος, Παρίων κτίσμα*. Nicht bei den LXX. Dagegen in den . das Geschaffene, Geschöpf, Sap. 9, 2; 13, 5; 14, 11. 3 Mcc. 5, 11. Sir. 24. Vom Volk Israel Sir. 36, 20: *δὸς μαρτύριον τοῖς ἐν ἀρχῇ κτίσμασί* — Im N. T. = Geschöpf, Geschaffenes 1 Tim. 4, 4. Apok. 5, 13; 8, 9. 1, 18.

Κτίστης, *ου, ὁ* (über d. Accent vgl. Bengel, app. crit. p. 442), Ansiedler, Gründer, oder — in der späteren Gräc. LXX 2 Sam. 22, 32 = Schöpfer (Misverständnis hebr. Textes, oder andere Lesart). In den Apokr. Judith 9, 12. Sir. 24, 8. Mcc. 1, 24; 7, 23; 13, 14 von Gott. Im N. T. 1 Petr. 4, 19.

Κυνέω, küssen, Hom., Tragg., Theocr.; selten in Prosa, in der bibl. Gräc. gar . Davon

Προσκυνέω, Hrdt. 1, 134, 1 von dem *φιλεῖν τοῖς στόμασι* unterschieden als die ...chtsvollere Begrüßung. Es heißt dort von den Persern: *ἀντὶ γὰρ τοῦ προσαγορεύειν ...λους φιλέουσι τοῖσι στόμασι, ἢν δὲ ᾖ οὕτερος ὑποδεέστερος ὀλίγῳ, τὰς παρειὰς ...ται, ἢν δὲ πολλῷ ᾖ οὕτερος ἀγενέστερος, προσπίπτων προσκυνέει τὸν ἕτερον*. = sich niederwerfen u. ankûssen, die Hand an den Mund legen u. mit einem Kuß ...recken. Das Wort findet sich erst bei den Griechen nach ihrer Berührung mit den ...rn u. wird bei den Dichtern von der ehrfurchtsvollen Anbetung der Götter u. dem ...ehen derselben gebraucht, seltener so in Prosa Xen. An. 3, 2, 9. Pol. 18, 37, 10; ...ntl. von der fußfälligen, als sclavisch u. abgöttisch betrachteten Verehrung der Perser, Hrdt., Xen., Plut. u. a., vgl. Arr. Anab. 4, 11, 8: *τοὺς Ἕλληνας τοὺς ἐλευθερωτάτους προσαναγκάσεις ἐς τὴν προσκύνησιν*. Dem. 21, 106: *προσκυνεῖν τοὺς ...ζοντας ὥσπερ ἐν τοῖς βαρβάροις, οὐκ ἀμύνεσθαι κράτιστον ἔσται*. Xen. An. 3, 3: *οὐδένα γὰρ ἄνθρωπον δεσπότην ἀλλὰ τοὺς θεοὺς προσκυνεῖτε* als Zeichen der ...heit. Dieses Moment religiöser oder abgöttischer Unterwürfigkeit bestimmt den Begriff, Rep. 3, 398, A: *προσκυνοῖμεν ἂν αὐτὸν ὡς ἱερὸν καὶ θαυμαστὸν καὶ ἡδὺν . . . ... κατὰ τῆς κεφαλῆς καταχέαντες καὶ ἐρίῳ στέψαντες*. Plut. de aud. poet. 8 B): *μηδὲ ὥσπερ ὑπὸ δεισιδαιμονίας ἐν ἱερῷ φρίττειν ἅπαντα καὶ προσκυνεῖν*. Es ...ienach erklärlich, daß dieses Wort, welches ursprüngl. nichts anderes als der griech. ...r. einer Erscheinung oriental. Lebens ist, in der bibl. Gräc. besonders häufig vorkommt, = השתחוה Hithpal., sich niederwerfen zum Zeichen der Ehrfurcht u. Unterthänigkeit, Jes. 44, 15, u. zwar sowol vor Menschen als vor Gott, am häufigsten jedoch im ... Sinne von der Gott gebührenden Verehrung, daher = anbeten, so daß ...κυνεῖν s. v. a. göttl. Verehrung beweisen, Ex. 20, 5: *οὐ προσκυνήσεις αὐτοῖς οὐδὲ ...εύσεις αὐτοῖς*. 23, 24: *οἱ προσκυνήσεις τοῖς θεοῖς αὐτῶν, οὐδὲ μὴ λατρεύσῃς*

αὐτοῖς. 34, 14. Lev. 26, 1. Num. 25, 2. Deut. 4, 19; 5, 9; 8, 19 u.
8. 20; 44, 15 u. a. In Verbind. mit λατρεύειν (mit δουλεύειν Ps. 72,
16, 31; 22, 54, s. u. λατρεύω) unterscheidet es sich von diesem so, daß die
ehrung mit der That, durch Dienst, Opfer bz., προσκ. die Verehrung durch
berde, Gebet u. Bekenntnis vgl. Dan. 3, 5. 7. 11, denn προσκυνεῖν schließt
u. προσαγορεύειν (s. Hrdt. a. a. O.) zusammen, Neh. 9, 3: καὶ ἦσαν
τῷ κυρίῳ καὶ προσκυνοῦντες τῷ κυρίῳ θεῷ αὐτῶν. Vgl. προσκυνεῖν
θυσιαστηρίου 2 Kön. 18, 22. πρ. ἐν οἴκῳ τινὸς 5, 18, vgl. 1 Chron. 16,
25, 14: ἤνεγκε πρὸς αὐτὸν τοὺς θεοὺς υἱῶν Σηεὶρ καὶ ἔστησεν αὐτοῖς
θεοὺς καὶ ἐναντίον αὐτῶν προσεκύνει καὶ αὐτὸς αὐτοῖς ἔθυε. Es bz. die
sei es nun, daß dieselbe vorwiegend lobpreisende Anerkennung u. Erhebung
2 Chron. 7, 3; 29, 30. Neh. 9, 3. 6. Ps. 65, 4; 72, 11, oder daß die
Subjectes in den Vordergrund tritt wie Hi. 1, 20. Ps. 99, 5. Jes. 27, 13,
des hilfesuchenden Subj. Ps. 5, 8; 95, 6. — In den Apokr. findet es sich
mäßig selten, öfter dagegen im N. T., u. zwar **a)** zunächst im relig. Sin
beten, sich Gott unterwerfen, sich als Gott unterworfen bekennen u. ih
preisen, feiern, ihn als Herrn anerkennen u. bekennen, Mtth. 4, 10: τὸν
προσκυνήσῃ, vgl. Luc. 4, 8; LXX an der entspr. Grundstelle Deut. 6, 13
= יָרֵא, vgl. Apok. 14, 7: φοβήθητε τὸν θεὸν καὶ δότε αὐτῷ δόξαν . . .
κυνήσατε τῷ ποιήσαντι κτλ. 1 Cor. 14, 25: πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον προσκυνήσ
Joh. 4, 21 ff. Apok. 4, 10, vgl. V. 11. 7, 11; 11, 16; 15, 4; 19, 4.
Absol. Joh. 4, 20. 24; 12, 20. Act. 8, 27; 24, 11. Hebr. 11, 21.
Vgl. πρ. ἐνώπιόν τινος Apok. 15, 4; 3, 9. ἔμπροσθεν 22, 8. 11, 1:
κυνοῦντας ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ. — Von abgöttischer Anbetung Mtth. 4, 9.
Act. 7, 43. Apok. 9, 20; 13, 4. 8. 12. 15; 14, 9. 11; 16, 2; 19,
Wie sehr das relig. Moment in προσκυνεῖν vorwiegt, erhellt besonders Act. 1
ὁ Κορνήλιος πεσὼν ἐπὶ τοὺς πόδας προσεκύνησεν. ὁ δὲ Πέτρος ἤγειρεν αὐτ
ἀνάστηθι· καὶ ἐγὼ αὐτὸς ἄνθρωπός εἰμι. Apok. 19, 10; 22, 8. 9. Mtth
προσεκύνησαν αὐτῷ λέγοντες ἀληθῶς θεοῦ υἱὸς εἶ. Demgemäß wird da
nicht durchaus zurückzustellen sein, wo πρ. **b)** mit dem Obj. Christi steht,
solchen, die bei ihm Hilfe suchen Mtth. 8, 2; 9, 18; 15, 25; 20, 20.
zumal die Proskynesis des Auferstandenen kaum anders wie als Anbetung
Mtth. 28, 9. 17. Luc. 24, 52 (nicht bei Tdf. ꝛc.), vgl. Hebr. 1, 6. Jedoc
religiöse Moment zurück u. nur die Devotion des Bittenden oder Huldigenden
Wort aus Mtth. 2, 2. 8. 11; 18, 26. Marc. 15, 19. Apok. 3, 9.

Während πρ. in der Prof.-Gräc. mit dem Accus. u. nur selten bei S
andere mit πρός zusammenges. Verba mit dem Dat. verb. wird (vgl. Lobeck, P
ist bei den LXX die Verb. mit dem Dat. durchaus gewöhnl., die mit dem
schwindend selten Gen. 37, 7. 9 (V. 10 Dat.). Richt. 7, 15. 2 Sam. 15,
5, 18 u. sonst noch hie u. da, in den Apokr. Bar. 6, 5. Zus. Esth. 3, 5.
sonst auch dort gewöhnl. der Dat. Statt dessen auch πρός τινα, ἐνώπιόν
N. T. findet sich der Acc. häufiger Mtth. 4, 10. Luc. 4, 8 (24, 52). Joh. 4,
In der Apok. schwanken die Handschr. mehrfach zwischen dem Dat. u. Acc. 13,
20, 4, während der Acc. gesichert Apok. 9, 20; 13, 12; 14, 9. 11. Das
sich im N. T. außer in den Evv. Act. u. Apok. nur Hebr. 1, 6; 11, 21
14, 25. Davon abgeleitet προσκύνησις Sir. 50, 21 (vgl. V. 17) u. 3
(Plur.), sowie im N. T. προσκυνητής.

οσκυνητής, οὗ ὁ, Verehrer, Anbeter; der vorchristl. Gräc. fremd u. später sehr B. in Inschriften, sowie bei Eustath. u. Hesych. Joh. 4, 23: οἱ ἀληθινοὶ νηταί, also diejenigen, welche wirkliche προσκύνησις üben.

ριος, eigentl. Adject. von κῦρος, Macht = mächtig, z. B. Aristot. Pol. 3, 10: τῆς πόλεως, die herrschende Gewalt. Ferner = entscheidend, gültig, rechts-rechtsbeständig ꝛc., z. B. κυρία ἡμέρα, ἐκκλησία. Dann substant. ὁ κύριος, der Eigentümer, Herrscher, vgl. Mtth. 10, 24. 25; 12, 8; 15, 27; 18, 25. 27. 34; 20, 8 u. ö. Von δεσπότης unterschieden, wie der die Macht u. ehrenvolle heit, die Auctorität hat von dem, der Gewalt gebraucht u. ausübt; cf. Phil., quis haer. II, 476, 25 sqq.: κύριος μὲν γὰρ παρὰ τὸ κῦρος, ὃ δὴ βέβαιόν ἐστιν κατ᾽ ἐναντιότητα ἀβεβαίου καὶ ἀκύρου. δεσπότης δὲ παρὰ τὸν δεσμόν, ἀφ᾽ οὗ . Ὥστε τὸν δεσπότην κύριον εἶναι καὶ ἔτι ὡσανεὶ φοβερὸν κύριον, οὐ τὸ κῦρος καὶ τὸ κράτος ἁπάντων ἀνημμένον ἀλλὰ καὶ δέος καὶ φόβον ἱκανὸν . Bei den LXX δεσπότης Gen. 15, 2. 8. Jos. 5, 14. Prov. 6, 7; 29, 26; Jes. 1. 24; 3, 1; 10, 33. Jer. 1, 6; 4, 10. Hiob 5, 8. Vgl. die Bemer- Grammatiker, daß δεσπότης das Verhältnis des Herrn zum Sclaven, κύριος zu Kindern kennzeichne, s. Pillon, syn. grecs, p. 236, sowie Trench s. v. κύριος, . Act. 4, 24. Jud. 4. 2 Petr. 2, 1. Apok. 6, 10.

Die LXX verwenden es zunächst zur Uebertragung von אָדוֹן, אֲדֹנִים Gen. 18, 12; in der Anrede z. B. 42, 10, wie in der Prof.-Gräc. u. das lat. dominus, cf. ep. 3: obvios, si nomen non succurrit, dominos appellamus. Dann insbesondere von Gott Gen. 18, 3. 27. Ex. 4, 10 u. ö., u. vornehmlich als Ersatz des verstand der Stelle Lev. 24, 16 nicht ausgesprochenen יְהוָה resp. dem dafür ge- אדני entsprechend. (Dann auch zuweilen = אֱלֹהִים.) Demgemäß erscheint κύριος N. T. 1) als Benennung Gottes, u. zwar a) prädicativ = אדני, אדנים z. B. 0, 36: οὗτός ἐστιν πάντων κύριος. Röm. 10, 12: ὁ γὰρ αὐτὸς κύριος πάν- Vgl. Mtth. 11, 25: κύριε τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς. Luc. 10, 21. Dann haupt als Name Gottes, wenn von ihm oder zu ihm geredet wird; dies neben mit Suffixen, wie Apok. 11, 15, besond. = אדני, sofern es יהוה ersetzt; so na- in den Verbindungen ἄγγελος κυρίου Mtth. 1, 20. 24; 2, 13. 19; 28, 2. Luc. Act. 5, 19; 7, 30; 8, 26; 12, 23. τὸ ῥηθὲν ὑπὸ [τοῦ] κυρίου Mtth. 2, 15; vgl. Act. 11, 16 u. a. πνεῦμα κυρίου Luc. 4, 18. Act. 8, 39. ὁδὸς Mtth. 3, 3. νόμος κυρίου, ἡμέρα κυρίου u. a.; κύριος ὁ θεὸς Apok. 1, 8; vgl. κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ (צְבָאוֹת) Apok. 4, 8; 11, 17; 15, 3; 21, 22. κύριος ὁ θεός τινος Mtth. 4, 7. 10. Luc. 20, 37. Apok. 22, 6 endlich alleinstehend als Name des Gottes der Heilsoffenbarung, יהוה, z. B. 2, 11. 27.

) Benennung Christi, indem ihm damit dasselbe Verhältnis zu uns beigelegt wird, t, vgl. Joh. 20, 28: ὁ κύριός μου καὶ ὁ θεός μου (nicht = יהוה, welches Suffixen erscheint). Act. 2, 36: καὶ κύριον αὐτὸν καὶ Χν ἐποίησεν ὁ θεός. ύριος, von Christo gebr., nur dem alttest. אָדוֹן, אֲדֹנִים, אֲדֹנָי entspr., nicht aber יהוה, sich, abgesehen von inneren Gründen, aus mehrfachen Unterschieden in dem Ge- dieser Bezeichnung. Während von Christo sehr häufig κύριός τινος, μοῦ, ἡμῶν sich findet, u. zwar so häufig, daß das alleinstehende κύριος sich nicht davon unter- kann, erscheint יהוה als Eigenname nie mit Suffixen, u. ebenso im N. T. κύριος ott sehr selten mit folgendem Genet. der Pers. u. dann jedenfalls entsprechend אדנים

mit Suffixen. Ferner während κύριος = יהוה mit אלהים verbunden ... אלהים eine der häufigsten Bzz. Gottes ist, wird Christus, der κύριος, nie als ... bz., wie es doch fast unabweisbar nahe liegen müßte, wenn der Eigenname ... zukäme. Weiter wäre auch nicht abzusehen, warum gerade bei der Gottes... Christo, vgl. 2 Cor. 4, 6. Joh. 1, 18, der mangelhafte Ersatz des Gottes... desselben sollte beibehalten worden sein. Man vgl. auch Χς κύριος (welches מָשִׁיחַ sein müßte) Luc. 2, 11 mit 2, 26: Χς κυρίου, מְשִׁיחַ יְהוָה, wogegen dem Χς βασιλεύς Luc. 23, 2 vgl. mit Act. 2, 36 entspr. (Vgl. τὸ κυριακ... fiscalischen Eigentums synon. τὸ βασιλικόν.) Ferner vgl. Luc. 1, 76: προπο... πρὸ προσώπου κυρίου parall. προφήτης ὑψίστου κληθήσῃ, wo κύριος nicht Christi ist, sondern zurücksieht auf die alttestamentl. Verheißung vom Kommen... Ebenso vgl. ἡμέρα τοῦ κυρίου, יוֹם יְהוָה mit ἡμ. τοῦ κυρίου ἡμῶν unter ἡμ... ist zu beachten, daß κύριος von Gott = יהוה sich fast nur in alttestamentl. ... u. Beziehungen findet, während in der eigentl. neutestamentl. Diction eine ... diesen Eigennamen Gottes ersetzt u. sich zu ihm verhält wie zur Weißagung die ... ὁ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ, resp. ὁ πατήρ (in der Apok. ὁ ὢν καὶ ... ὁ ἐρχόμενος), vgl. z. B. Sach. 14, 7 mit Mtth. 24, 36. Endlich aber ergi... die Bz. Christi als κύριος ein spec. Anknüpfungspunkt im A. T., neml. Ps ... נְאֻם יְהוָה לַאדֹנִי, εἶπεν ὁ κύριος τῷ κυρίῳ μου; vgl. Mtth. 22, 43—45: Δαυὶδ ἐν πνεύματι καλεῖ αὐτὸν κύριον. Marc. 12, 36. 37; vgl. mit ... Act. 2, 36. Damit stimmt dann die besondere Hervorhebung des Christo zu... u. durch diese Benennung ausgedrückten Auctoritäts- u. Herrschaftsverhältnisses (... 23, 2. Act. 2, 36); vgl. Luc. 6, 46: τί με καλεῖτε κύριε, καὶ οὐ ποιεῖτ... Joh. 13, 13. 14: ὑμεῖς φωνεῖτέ με ὁ διδάσκαλος καὶ ὁ κύριος, καὶ καλῶς λ... γάρ. 1 Cor. 8, 6: ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ — καὶ εἷς κύριος Ις Χς; vgl. E... In dem Evang. Matth. findet sich zwar κύριε in der Anrede sehr häufig, aber, als Name Christi, außer Mtth. 21, 3: ὁ κύριος αὐτῶν χρείαν ... nach der Auferstehung, Mtth. 28, 6: ὅπου ἔκειτο ὁ κύριος. Dagegen im ... schon 5, 19, im Ev. Luc., Joh. u. Act. aber weit häufiger. Vgl. Luc. 2, 11 ... 7, 13; 10, 1; 11, 39; 12, 42; 17, 5. 6; 19, 8; 22, 31. 61; 24, 3. ... 4, 1; 6, 23; 11, 2; 20, 2; 18, 20 rc. Vgl. Bengel zu Luc. 7, 13: haec appellatio jam Luca et Joanne scribente usitatior et notior erat, quam ... scribente; Marcus medium tenet. Initio doceri et confirmari debuit hoc ... deinde praesupponi potuit." Was Bengel hier durch die Abfassungszeit erkl... dürfte richtiger durch die Rücksicht auf den Standpunkt der Leser erklärt werden.

Es findet sich nun von Christo ὁ κύριος Ις, zuerst Act. 1, 21. Da... 9, 28; 11, 20; 15, 11; 19, 5 u. a. Röm. 14, 14. 1 Cor. 11, 23. 2 Co... 4, 14 rc. κύρ. Ις, Ις κύρ. 1 Cor. 12, 3. Röm. 10, 9. ὁ κύρ. Ις Χς ... 16, 31; 20, 21. 1 Cor. 16, 22. 23. Jac. 1, 1. Häufiger ὁ κύρ. ἡμῶν Ις ... Ις Χς ὁ κύρ. ἡμῶν, vgl. Ις ὁ κύρ. ἡμῶν Röm. 4, 14. 2 Petr. 1, 2 (... lediglich ὁ κύριος ἡμῶν, z. B. 2 Tim. 1, 8 u. endlich ὁ κύριος u. κύριος, ... den paulin. Briefen. In der Apok. nur 22, 20. 21; vgl. 19, 16. Gar nicht 1 u. ... Jac. 5, 11. — Zu beachten ist noch, daß zuweilen κύριος ohne bestimmte Bezieh... auf Gott oder Christus gebr. wird u. je nach dem Verlauf des Contextes Beide ... oder wie z. B. Röm. 14, 1—12 sich schließl auf Christum concentriert. 2 Ti... 15. 19. 22 ff. 1 Thess. 3, 11—13; 4, 1—6. Vgl. Hofmann zu letzter Stel...

Eine Eigentümlichkeit der paulin. Schriften ist das ἐν κυρίῳ (sonst ... 14, 13: οἱ ἐν κ. ἀποθνήσκοντες). Röm. 16, 11: τοὺς ὄντας ἐν κυρίῳ.

… οὔτε γυνὴ χωρὶς ἀνδρός, οὔτε ἀνὴρ χωρὶς γυναικὸς ἐν κυρίῳ. 1 Cor. 9, 1: … μου ὑμεῖς ἐστὲ ἐν κυρίῳ. V. 2: ἡ σφραγίς μου τῆς ἀποστολῆς ὑμεῖς ἐστὲ … Röm. 16, 8: ὁ ἀγαπητός μου ἐν κ. 16, 13: ὁ ἐκλεκτὸς ἐν κ. 1 Cor. … ἐστίν μου τέκνον ἀγαπητὸν καὶ πιστὸν ἐν κ. 7, 22: ἐν κ. κληθεὶς δοῦλος … 1: ἐγὼ ὁ δέσμιος ἐν κ. Eph. 5, 8: νῦν δὲ φῶς ἐν κ. 6, 21: πιστὸς διά… κ. Phil. 1, 14: οἱ ἀδελφοὶ ἐν κ. Col. 3, 20: εὐάρεστος ἐν κ. 4, 7: …ος ἐν κ. Eph. 2, 21: ναὸς ἅγ. ἐν κ. 1 Theff. 5, 12: προϊστάμενοι ὑμῶν … Philem. 16: ἀδελφὸς ἀγαπητὸς καὶ ἐν σαρκὶ καὶ ἐν κ. Röm. 16, 2: κοπιᾶν … 16, 22: ἀσπάζεσθαι ἐν κ. 1 Cor. 16, 19. 1 Cor. 1, 31: ἐν κ. καυχᾶσθαι. …10, 17. — 1 Cor. 7, 39: γαμηθῆναι ἐν κ. Eph. 4, 17: μαρτύρεσθαι ἐν κ. … 4, 1: παρακαλεῖν ἐν κ. 6, 1: ὑπακούειν ἐν κ. 6, 10: ἐνδυναμοῦσθαι ἐν κ. …, 19: ἐλπίζειν ἐν κ. Ἰυ. 2, 24: πεποιθέναι ἐν κ. Gal. 5, 10; vgl. Röm. … — Phil. 3, 1: χαίρειν ἐν κ. 4, 4. 10. — 4, 1: στήκειν ἐν κ. 1 Theff. …4, 2: φρονεῖν ἐν κ. — Röm. 16, 2: προσδέχεσθαι ἐν κ. Phil. 2, 29. — … 17: παραλαμβάνειν ἐν κ. Philem. 20: ὄνασθαί τινος ἐν κ. Ebendas. ἀνα… …τινὰ ἐν κ. — 1 Cor. 15, 58: ὁ κόπος ὑμῶν οὐκ ἔστιν κενὸς ἐν κυρίῳ. Ebenso … paulin. ist das ἐν Χῳ. Röm. 8, 1: οἱ ἐν Χῳ. 1 Cor. 1, 30: ἐξ αὐτοῦ δὲ …στὲ ἐν Χῳ. Röm. 16, 7: πρὸ ἐμοῦ γεγόνασιν ἐν Χῳ. Gal. 3, 28: εἷς ἐστὲ … Vgl. Phil. 3, 9: εὑρεθῆναι ἐν Χῳ. Eph. 2, 12. 13: ἦτε τῷ καιρῷ ἐκείνῳ …Χου — νυνὶ δὲ ἐν Χῳ Ἰυ — ἐγγὺς ἐγενήθητε κτλ. Röm. 6, 11: ζῆν ἐν Χῳ. … 2, 12. — 1 Cor. 15, 18: κοιμηθῆναι ἐν Χῳ. Col. 2, 6: περιπατεῖν ἐν Χῳ. … mannigfachen Verbindd. Röm. 8, 39; 9, 1; 12, 5; 15, 17; 16, 3. 9. 10. … 1, 2; 3, 1; 4, 10. 15. 17; 15, 19. 31; 16, 24. 2 Cor. 2, 17; 5, 17; … 19. Gal. 1, 22; 2, 17; 6, 17. Eph. 1, 1; 2, 10. Eph. 3, 21. Phil. 1, 1; 1, 13; … 19; 3, 3; 4, 7. 21. Col. 1, 2. 28. 1 Theff. 2, 14; 4, 16. 1 Tim. 2, 7. … 8. 23. Außer bei Paulus nur 1 Petr. 5, 14; 3, 16. In all diesen Fällen … es sich um eine eigentüml. Verbind. des christl. Subjectes mit dem HErrn. … sind dann zu berücksichtigen die Stellen, in welchen die Heilsgüter, der Heils… … Gottes &c. als in Christo beschloßenes, in ihm u. mit ihm vorhanden u. gegen… … gewordenes Object dargestellt werden, Röm. 6, 23; 8, 2. 39. 1 Cor. 1, 4. … 5, 19. Gal. 2, 4; 3, 14. Eph. 1, 3; 2, 6. 2; 3, 11; 4, 32. Phil. 2, 5. … 2, 10. 1 Petr. 5, 10, wozu auch wol θύρα ἀνεῳγμένη ἐν κυρ. 2 Cor. 2, 12 … Jene Ausdrucksweise bz. die Verbind. mit Christo, in welcher derjenige sich be… … der sein Leben in Christo gefunden u. ergriffen hat u. in ihm besitzt, sich deshalb … fort im Leben, Handeln u. Erleben auf ihn zurückbezieht u. aus ihm schöpft, mit … Wort, der sich u. Christum ebenso wenig von einander trennen kann u. mag, wie … Heil von Christo trennen kann, u. so berühren sich dann die Aussagen in Betreff … Christo seienden Subjectes u. des in Christo vorhandenen Objectes, des Heils, des …, z. B. ζῆν ἐν Χῳ Röm. 6, 11, ζωὴ ἐν Χῳ 6, 23; 8, 2 u. a. Für den, … dem HErrn ist oder in Ihm etwas ist, sowie für das, was in dem HErrn geschieht, …istus ebenso Grund u. Quell, wie fort u. fort Halt u. Kraft, oder in vollstem …ge die Sphäre, in der etwas sich befindet, u. nicht einfach sprachlich, sondern aus …ache heraus ist die Bed. dieser Ausdrucksweise zu verstehen, wie denn auch die sprach… Parallelen aus der Prof.-Gräc. sachl. nur annähernd genügen. Vgl. Matthiae, …, § 577. Soph. Aj. 519: ἐν σοὶ πᾶσ' ἔγωγε σώζομαι. Hdt. 6, 109: ἐν σοὶ …νῦν ἐστὶ ἢ καταδουλῶσαι Ἀθήνας ἢ ἐλευθερῶσαι. Hom. Il. 7, 102: νίκης πείρατ' … ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι. Soph. Oed. Col. 247: ἐν ὑμῖν, ὡς θεῷ, κείμεθα τλάμονες. Act. 17, 28: ἐν αὐτῷ γὰρ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν. Vgl. unter κεῖμαι.

Κυριακός, dem Herrn, dem Herrscher eigen, z. B. *τὸ κυριακόν*, Staat
calisches Eigentum, synon. *τὸ βασιλικόν* (selten). In der neutestamentl. u. k
= Christo, dem HErrn eigen, zu ihm in spec. Beziehung stehend, z. B. 1 C
κυριακὸν δεῖπνον vom heil. Abendmal. Diesem Ausdruck analog scheint
κυριακὴ ἡμέρα zu sein, welches in der alten Kirche durchgängig vom Sonntag
wurde, dem Gedächtnistage der Auferstehung des HErrn, vgl. Joh. 20, 24
20, 7. 1 Cor. 16, 2. Vgl. auch die Hervorhebung der Auferstehung 1, 5. 1
ep. 15: *ἄγομεν τὴν ἡμέραν τὴν ὀγδοὴν εἰς εὐφροσύνην, ἐν ᾗ καὶ ὁ Ἰς*
νεκρῶν. Ignat. ad Magnes. 9: *μηκέτι σαββατίζοντες, ἀλλὰ κατὰ κυρια*
Daß *κυριακὴ ἡμέρα* = *ἡμέρα τοῦ κυρίου*, ist durch den Context in
indiciert.

Κυριότης, *ἡ*, Herrschaft. Eph. 1, 21. Col. 1, 16 neben *ἀρχαί, δυν*
σίαι, von angel. Mächten, u. zwar Eph. 1, 21 wenigstens wahrscheinl. von
ten, vgl. unter *ἐξουσία* S. 311, *ἀρχή* S. 140. Col. 1, 16 jedoch scheint die
nicht stattfinden zu können. Daß 2 Petr. 2, 10: *κυριότητος καταφρονεῖν*, Ju
τητα ἀθετεῖν (an beiden Stellen syn. *δόξαι*) böse angelische Mächte bz. seien,
2 Petr. 2, 11 notwendig, wenngleich nicht nach Jud. 9 (weil dort ein Schl
ad majus vorliegen kann), wird aber durch die Verbind. mit *δόξαι* erschwert,
letztere Bz. für böse Mächte zum mindesten auffallend erscheinen muß, s. S.
Wort gehört der neutestam. u. kirchl. Gräc. an, findet sich in der letzteren
der Herrscherwürde Christi.

Κυριεύω, Herr sein, Macht u. Gewalt haben über etwas, m. d. Gen.
Plut., Diod. Sic. Bei den LXX neben *ἄρχειν* (auch *κατάρχειν, δεσπόζειν*
anders) = מָשַׁל, zuweilen auch = רדה, ירשׁ, נגשׂ, nie = מלך, *βασιλεύω*,
sich unterscheidet, wie herrschen, beherrschen von regieren. Es ist **bezeichnend**,
den LXX selten, im N. T. nie von Gott (nur Röm. 14, 9 von **Christus**) ge
trotz des Gottesnamens *κύριος*, LXX nur Dan. 4, 22. 29; 5, 23 (**sowie**
Lesart Exod. 8, 22), wo es von der Obmacht Gottes über die **Mächte** de
Κυριεύειν ist nicht die eigentliche u. wesentliche Selbstbetätigung **Gottes in** se
u. die Uebertragung des Namens יהוה durch *κύριος* deckt sich also **weder**
Selbstbezeugung noch mit der Gotteserkenntnis Israels. Im N. T. **a)** =
zu verfügen haben über Jem. Röm. 14, 9: *ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντω*
Bestimmter **b)** Gewalt haben, Gewalt üben, *τινὸς* an oder **über Jem**
22, 25: ***οἱ βασιλεῖς τῶν ἐθνῶν κυριεύουσιν αὐτῶν . . . ὑμεῖς δὲ οὐχ οὕ***
1, 24: ***οὐχ ὅτι κυριεύομεν ὑμῶν τῆς πίστεως, ἀλλὰ συνεργοί ἐσμεν τῆς***
Röm. 6, 9: ***θάνατος.*** **V. 14:** ***ἁμαρτία.*** **7, 1:** ***νόμος.*** **1 Tim. 6, 15**
κύριος τῶν κυριευόντων.

Κατακυριεύω, sehr selten in der Prof.-Gräc., mehrfach bei **den LXX.**
der Lexika, daß es = *κυριεύω*, ist nicht unbedingt richtig. Vielmehr **untersch**
davon wie vergewaltigen von Gewalt haben u. bz. je **nach der Lage**
a) in erster Linie = überwältigen, Herr werden, unterjochen; so **Diod. S**
πέντε ναυσὶν ἐπέπλευσαν αὐτῷ καὶ κατακυριεύσαντες κατῆγον εἰς τὴν
LXX = לכד Jos. 15, 16. הֵפִיחַ Ps. 10, 6. עֲצוּם Ps. 10, 10. **ירשׁ Nu**
כבשׁ Num. 32, 22. 29. מָשַׁל Ps. 19, 13. Vgl. 1 Mcc. 15, 30. **So**
= überwältigen. Dann **b)** Herr sein, mit Gewalt **herrschen, Gewalt**

., Ps. 119, 133 = הִשְׁלִים. Gen. 1, 28 = כבש, vgl. Sir. 17, 4. Ps. = רדה, welchem es auch Ps. 72, 8; 110, 2 entspricht, wo es absolut = Ps. 110, 2: *κατακυρίευε ἐν μέσῳ τῶν ἐχθρῶν σου.* Ebenso im N. T. = üben, gewaltthätig herrschen, Mtth. 20, 25. Marc. 10, 42 syn. *κατεξουσιάζειν*, 22, 25 *κυριεύειν.* 1 Petr. 5, 3: *κατακυριεύοντες τῶν κλήρων* (vgl. Ps.). — Wie in der Prof.-Gräc. bei *κυριεύειν*, so findet sich bei den LXX auch das *καταχ.* Num. 32, 22.

Λ.

αμβάνω, nehmen, fassen, ergreifen, *λήψομαι, ἔλαβον* u. s. w.; seit Lachmanns g ist von Tdf., Treg., Westc. u. Hort die Beibehaltung des *μ* im Fut. u. Aor. führt *λήμψομαι, ἐλήμφθην*, daher auch *λῆμψις*, von Sturz a. a. O. S. 130 zu entümlichkeiten des ägypt. Dialectes gerechnet. Vgl. Winer § 5, 4.

Ἀντιλαμβάνω, etwas als Vergeltung nehmen. Namentl. im Med. gebräuchlich) eine Sache, der man gegenübersteht, ergreifen, z. B. sich der Staatsangelegenheiten en, *πραγμάτων* (Xen., Dem.); sich eines Ortes bemächtigen, ihn besetzen (Thuc.); unst, Wißenschaft betreiben, z. B. *ὀρχήσεως* Plat. Legg. 7, 815, B: *ἐπιστήμης* B, 21. Etwas erlangen, Thuc. 3, 22: *πρὶν σφῶν οἱ ἄνδρες οἱ ἐξιόντες δια- καὶ τοῦ ἀσφαλοῦς ἀντιλάβοιντο.* 1 Tim. 6, 2: *οἱ τῆς εὐεργεσίας ἀντιλαμ-.* Bestimmter **b)** sich einer Sache oder Person hilfreich annehmen, Pyrrh. 25. Diod. 11, 13: *ὥστε δοκεῖν τὸ θεῖον ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν Ἑλλήνων.* esem Sinne meistens bei den LXX, z. B. = עזר Ps. 118, 13. 1 Chron. 22, 17. . 28, 23. חזק Pi. u. Hiph. Ps. 89, 42. Lev. 25, 35. 2 Chron. 28, 15. Jes. ; 51, 18. Ez. 16, 48 u. ö. (Selten in anderen Verbindd., wie z. B. 2 Chron. . 1 Regg. 9, 9: *ἐγκατέλιπον κύριον θεὸν αὐτῶν . . . . καὶ ἀντελάβοντο θεῶν .*) Ebenso in den alttestamentl. Apokr. durchgängig = sich hilfreich annehmen, , Sap. 2, 18. Sir. 2, 6; 3, 12; 12, 4. 7; 29, 6. 20. Jud. 13, 5. 2 Mcc. 15. 1 Mcc. 2, 48. So im N. T. Act. 20, 35: *ἀντιλαμβάνεσθαι τῶν ἀσθενούντων.* 1, 54: *ἀντελάβετο Ἰσραὴλ παιδὸς αὐτοῦ.* Vgl. *συναντιλαμβάνεσθαι.* Röm. 8, 26.

Ἀντίληψις, ἡ (*ἀντίλημψις*, s. o.) eigentl. das Empfangen eines Entgelts. Dann nspruch, den man auf etwas erhebt, Inanspruchnahme; auch Auffaßung, Wahrnehmung . Endlich auch der Halt, den man hat, z. B. Diod. 1, 30: *οὐδεμίαν ἀντίληψιν βοη- ἔχειν.* Xen. Equ. 5, 7 von dem Anhalt des Reiters beim Besteigen des Pferdes. Daran sich die in der bibl. Gräc. einzige Bed. Hilfleistung, Hilfe, entspr. dem Gebr. des . (Vgl. auch das den LXX eigentüml. *ἀντιλήπτωρ*, Helfer, Beistand, Ps. 3, 4; 114 verb. mit *βοηθός.* 2 Sam. 22, 3 verb. m. *καταφυγή.* Ps. 1, 3. 4; 5, 8 u. ö. in .) So LXX = עֶזְרָה Ps. 22, 20: *εἰς τὴν ἀντίληψίν μου πρόσχες.* = עֹז Ps. : *μακάριος ἀνὴρ οὗ ἐστιν ἀντίληψις αὐτοῦ παρὰ σοῦ, κύριε.* = מָעוֹז Ps. 108, 9: *ληψις τῆς κεφαλῆς μου.* = מָגֵן Ps. 89, 19: *ὅτι τοῦ κυρίου ἡ ἀντίληψις.* זְרוֹעַ Ps. 83, 9: *ἐγενήθησαν εἰς ἀντίληψιν τοῖς υἱοῖς Λώτ.* Ebenso in den Apokr., Sir. 11, 12; 51, 7. 2 Mcc. 15, 7. 1 Esr. 8, 27. 2 Mcc. 8, 19. Hiernach wird auch 1 Cor. 12, 28 zu verstehen sein, wo unter den zur Erbauung der Gemeinde

vom HErrn getroffenen Institutionen ꝛc. *ἀντιλήμψεις* neben *κυβερνήσεις*, ei
wie diese auf amtliches Thun resp. auf Begabung zu solchem sich bez., dahe
von den griech. Auslegern einstimmig auf die Amtsthätigkeit der Diakonen (ab
Armen= u. Krankenpflege, Theophyl. *τὸ ἀντέχεσθαι τῶν ἀσθενῶν*, vgl. *διάκον*
bezogen, wie *κυβερν.* auf die der Presbyter. Auch in der kirchl. Gräc. fin
Wort in der Bed. Hilfe.

Ἐπιλαμβάνω, sowol = hinzunehmen, als = zufaßen, ergreifen, letzte
In der bibl. Gräc. nur im Med., welches auch namentl. in der spät. Gräc
= für sich ergreifen, sich anklammern an etwas, sich aneignen, angreifen, sich
u. a. Bei den LXX = אחז (neben *κατέχειν*, *κρατεῖν* u. vereinzelt anders)
(gewöhnl. = *κατισχύειν*, *κρατεῖν*, *κραταιοῦν*, auch *ἀντέχειν*, *ἀντιλαμβάνεσθαι*
vereinzelt = תפש u. a. Es wird in der Prof.=Gr. wie von den LXX m.
bunden, selten wie Plat. Legg. 6, 779, C mit dem Acc. Im N. T. findet
scheinbar mehrfach der Accus., Act. 9, 27: *ἐπιλαβόμενος αὐτὸν ἤγαγε.* 1
λαβόμενοι τὸν Παῦλον εἷλκυσαν. 18, 17: *ἐπιλαβόμενοι Σωσθένην ἔτυπ*
Casus jedoch überall durch das Verb. fin. bestimmt ist, wie dies öfters der
zwei verbundene Verba ein u. dasselbe Obj. haben, vgl. Krüger § 60, 5,
14, 4: *ἐπιλαβόμενος ἰάσατο αὐτόν.* Dagegen steht es sicher mit dem Acc.
ἐπιλαβόμενοι Σίμωνα . . . . ἐπέθηκαν αὐτῷ (Lchm. Tdf. Treg. Westc.,
Griesb. *Σίμωνος* nach dem Alex.) Es findet sich in der bibl. Gräc. **a)** =
sich ergreifen, um sich daran zu halten, sich anklammern, 1 Kön. 1, 50.
Jes. 4, 1. **b)** etwas ergreifen, faßen, um es zu halten, Exod. 4, 4. D
Gen. 25, 26. Ps. 35, 2. Prov. 7, 13. Ueberhaupt = ergreifen, Act. 21
8, 9; an sich oder zu sich nehmen, Act. 9, 27; 21, 33; etwas erfaßen, erg
sich anzueignen, zu besitzen, 2 Sam. 13, 11. Uebertr. Prov. 4, 13: *ἐπι*
παιδείας . . . φύλαξον αὐτήν. 1 Tim. 6, 12: *ἐπιλαβοῦ τῆς αἰωνίου ζω*
ἵνα ἐπιλάβωνται τῆς ὄντως ζωῆς = erlangen, cf. Pol. 15, 8, 12: *βραχ*
ἐπελάβοντο. 6, 50, 6: *δυναστείας ἐπιλ.* die Herrschaft erlangen; sich einer
Person bemächtigen, Richt. 19, 25. 29 u. a. Jer. 49, 23: *τρόμος ἐπελά*
44, 23: *ἐπελάβετο ὑμῶν τὰ κακὰ ταῦτα.* Daher **c)** feindl. Jem. ergreife
Act. 16, 19; 17, 19; 18, 17; 21, 30. Luc. 20, 20: *ἵνα ἐπιλάβωνται α*
V. 26: *οὐκ ἴσχυσαν ἐπιλαβέσθαι αὐτοῦ ῥήματος*, ihn bei einem Worte
Plut. Regg. apophth. 207, C: *ἐπιλαβόμενος αὐτοῦ τῆς χειρός.* Jedoch auch
sich Jemandes annehmen (vgl. Mtth. 14, 31; 8, 23. Hebr. 8, 9, wo es
um zu helfen). So Sir. 4, 11: *ἡ σοφία υἱοὺς ἑαυτῇ ἀνύψωσε καὶ ἐπι*
τῶν ζητούντων αὐτήν. Hebr. 2, 16: *οὐ γάρ δήπου ἀγγέλων ἐπιλαμβά*
σπέρματος Ἀβραὰμ ἐπιλαμβάνεται, wo es vgl. m. V. 15. 18 auf das ge
u. Hilfe schaffende Verhalten des Messias geht, nicht wie Del. es beschränk
heilbringende Thun, dessen Ziel nicht Engel, sondern die aus der Menschheit
Gottesgemeinde sei. Für solche Beschränkung spricht nicht Hebr. 8, 9 aus J
wo es sich auf eine Thatsache der Gesch. bez. wie Jes. 41, 8. 9, wo LXX
ἀντιλαμβάνεσθαι. Denn nicht um eine Thatsache der Geschichte, sondern um
des Verhalten handelt es sich in diesem Zusammenhange, u. das allgemein
statt des bestimmteren *ἀντιλ.* ist gewählt, weil der Schluß V. 17. 18 erst ge
soll. In der Prof.=Gräc. ist es von hilfreichem Erfaßen sonst nicht gebräuchl
Schol. ad Aeschyl. Pers. 742: *ὅταν σπεύδῃ τις ἢ εἰς καλὰ ἢ εἰς κακά*, ὁ
ἐπιλαμβάνεται.

…λαβής, ές, = ὁ εὖ τῶν πραγμάτων ἐπιλαμβανόμενος, Suid.; a) vorsichtig, …, behutsam, bedächtig, der sich wol in Acht nimmt. So weist Demosthenes den … der Feigheit (ἄτολμος καὶ δειλὸς πρὸς ὄχλους) damit zurück, daß er sich als … bz. (19, 206). Oefter bei Plut. = vorsichtig. Aristot. Rhet. 1, 12: καὶ τοὺς …λαβεῖς μηδὲ φυλακτικοὺς ἀλλὰ πιστευτικούς. Auch = scheu, z. B. Phil. Vit. 1: καὶ ἅμα τὴν φύσιν εὐλαβὴς ὢν ὑπεστέλλετο. Plato verbindet es zuweilen mit …, = gewißenhaft, sittlich sorgfältig. Polit. 311, B: τὸ δίκαιον καὶ εὐλαβές …arakterеigentümlichkeit). Ibid. A: τὰ σωφρόνων ἀρχόντων ἤθη σφόδρα μὲν εὐ…… δίκαια καὶ σωτήρια, δριμύτητος δὲ καί τινος ἰταμότητος ὀξείας καὶ πρακτι……εται. Es ist daher das Wort nicht ungeeignet, b) das relig. Verhalten zu kenn…, wie z. B. das Adverb. εὐλαβῶς von Demosth. 21, 61 mit εὐσεβῶς zusammen… wird. In der Prof.-Gräc. finden sich aber nur εὐλάβεια u. εὐλαβεῖσθαι aus… von relig. Verhalten. LXX übertragen einmal חָסִיד (synon. יָשָׁר) Mich. 7, 2 … εὐλαβής (vgl. Prov. 2, 8), s. unter ὅσιος. Außerdem findet es sich noch Num. …1: εὐλαβεῖς ποιήσετε τοὺς υἱοὺς Ἰσραὴλ ἀπὸ τῶν ἀκαθαρσιῶν αὐτῶν, = נזר …, warnen. Im N. T. finden sich εὐλαβής, εὐλάβεια, εὐλαβεῖσθαι nur im Sprach… des Lucas u. im Hebräerbr. Luc. 2, 25 von Symeon: ὁ ἄνθρωπος οὗτος δίκαιος …λαβής. Act. 2, 5; 7, 2: ἄνδρες εὐλαβεῖς. Act. 22, 12 lesen Lchm. Tdf. 8, … Westc. ἀνὴρ εὐλαβὴς κατὰ τὸν νόμον, Griesb. εὐσεβής, Tdf. 7 ἀν. κατὰ τὸν …. Vielleicht ist dieser lucan. Gebr. durch die Rücksicht auf das lat. religiosus be…, dem griechisch wol schwerlich ein beßeres Wort entsprechen konnte. Vgl. auch die …. εὐλαβεῖσθαι ἀπὸ unter εὐλαβεῖσθαι.

Εὐλάβεια, ἡ, a) Vorsicht, Behutsamkeit. Ar. Av. 377: ἡ γὰρ εὐλάβεια … πάντα. Plat. Deff. 413, C = εὐλ. φυλακὴ κακοῦ, ἐπιμέλεια φυλακῆς. Auch = Furcht, Scheu, Dem. 23, 15: εἰς φόβον καὶ συκοφαντίας εὐλάβειαν καθι…τες. Them. Or. 4, 49, B: ἡ πρὸς τὸ πλεῖν εὐλάβεια. Hrdn. 5, 2, 5: εἰ δέ τινες … δι' εὐλάβειαν ἡσυχαζόντων. In der Regel jedoch wird es von der Furcht unter… wie die Vorsicht von der Furchtsamkeit u. Feigheit, wie Aristot. de virtutt. 6. 8 … der δειλία unterscheidet u. mit αἰδώς zusammenstellt, cf. Diog. Laert. 7, 116 bei … s. v. Vgl. unter εὐλαβεῖσθαι. LXX = דְּאָגָה Sorge, Jos. 22, 24: ἕνεκεν …βείας ῥήματος ἐποιήσαμεν τοῦτο. Prov. 28, 14 ist es Zusatz der LXX = Sorg… Behutsamkeit: μακάριος ἀνὴρ ὃς καταπτήσσει πάντα δι' εὐλάβειαν, ὁ δὲ σκληρὸς …ρδίαν κτλ. Sap. 17, 8 = Furcht. In der Bed. Furcht, Grauen, hat man es auch Hebr. 5, 7 nehmen wollen: ὃς . . . δεήσεις τε καὶ ἱκετηρίας πρὸς τὸν δυνά…… σώζειν αὐτὸν ἐκ θανάτου . . . προσενέγκας καὶ εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας, … ὢν υἱός, ἔμαθεν ἀφ' ὧν ἔπαθεν τὴν ὑπακοὴν κτλ., vgl. 1 Sam. 18, 29. Hi. 25 unter εὐλαβεῖσθαι. Dies ist nun zwar sprachl. möglich — vgl. für εἰσακ. ἀπὸ … Hi. 35, 12: οὐ μὴ εἰσακούσῃ ἀπὸ ὕβρεως πονηρῶν vgl. m. V. 9, sowie Hebr. 22: ῥεραντισμένοι ἀπὸ κτλ. —; allein dies wäre jedenfalls eine Beschränkung in der …rung der Bitten, u. eine solche würde statt der Anfügung durch καὶ eine Verbindung … beiden Participialsätze etwa durch μὲν — δὲ erheischen, stört aber auch außerdem den …mmenh., für welchen eine solche Beschränkung keine Bedeutung hat. Daher wird das …κουσθεὶς die Erhörung der Bitten anzeigen, welche ihm von wegen (vgl. Act. 22, 11) … εὐλάβεια zu Teil wurde, u. so auch seinerseits das ἔμαθεν . . . τὴν ὑπακοὴν be…nden, während es sonst richtiger zu dem folgenden τελειωθεὶς κτλ. gehören würde u. … ὑπακοὴν hätte nachgesetzt werden müßen: εἰσακουσθεὶς δὲ . . . . καὶ τελ. Das …ειν ἐκ τοῦ θαν. bz. nicht Bewahrung vor dem Tode, sondern ganz allgemein Er…

rettung aus demselben, vgl. Jud. 5, wie sie *ἐν εὐλαβείᾳ* erbeten ist Luc. 22,
σακουσθείς bezieht sich auf die entsprechende Erhörung Luc. 22, 43, welche
ἔμαθεν τὴν ὑπακοήν bewirkte. Gegen Tholucks Erklärung von *εὐλάβεια*
denkliches Zaudern" gilt, daß *εὐλαβεια* nicht bedenkliches, sondern bedächti
dern bz., vgl. Plat. Mor. 1038, A: *ἡ εὐλάβεια — — λόγος ἐστὶν ἀπο*
τῷ σοφῷ· τὸ γὰρ εὐλαβεῖσθαι σοφῶν ἴδιον, οὐ φαύλων ἐστίν. Auch kann
weder Joh. 12, 27 noch den Kampf in Gethsemane als bedenkliches Zaudern
Man muß daher *εὐλάβεια* **c)** als Bz. des relig. Verhaltens faßen — religiöse
Gottesfurcht ꝛc., wofür vgl. Diod. Sic. 13, 12: *ἡ πρὸς τὸ θεῖον εὐλάβεια.*
mill. 21. Id. Aemil. Paul. 3: *ἡ περὶ τὸ θεῖον εὐλάβ.* Plut. Num. 32,
lat. religio. Plut. Cam. 6, 4: *ἡ δ' εὐλάβεια καὶ τὸ μηδὲν ἀγὰν ἄριστον*
satze zu *δεισιδαιμονία* u. *τῦφος* einerseits, *ὀλιγωρία τῶν θεῶν* u. *περιφρόνησ*
seits. So häufig bei Plut. = religio, wofür Polyb. *δεισιδαιμονία*, w. s.
28, 14 wird die *εὐλάβ.* relig. Charakters sein; vgl. das *σκληρὸς τὴν καρδίαν*
ten Gliedes. Außerdem vgl. unter *εὐλαβεῖσθαι*. *Εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλ.*
= wegen der Gottesfurcht, in Gemäßheit, in Folge, vgl. Krüger, § 68, 16,
wenig spricht für diese Auffaßung zunächst die andere Stelle, in welcher das
N. T. sich findet Hebr. 12, 28: *λατρεύωμεν τῷ θεῷ μετὰ εὐλαβείας καὶ δέ*
hier ist *εὐλ.* entschieden eine Eigentümlichkeit des relig. Verhaltens, u. das fol
γὰρ ὁ θεὸς ἡμῶν πῦρ καταναλίσκον kann nicht dagegen sprechen, indem es m
mahnung zu heil. Sorgfalt des Wandels, zur Gottesfurcht verstärkt, nicht aber
mann) dem *εὐλ.* die Bed. „Grauen" sichert. Ebenso *εὐλαβεῖσθαι* Hebr. 11, 7.
ist es aber auch von großem Belang, daß sämmtl. griech. Exegeten in der Erk
furcht zu 5, 7 übereinstimmen (*εὐλαβείας γὰρ ἦν τὸ λέγειν· πλὴν οὐχ ὡς ἐ*
ἀλλ' ὡς σύ, bei Delitzsch z. d. St.). *Εὐλάβεια* ist, wie Delitzsch sagt, die m
nennung der Gottesfurcht, vgl. die a. Stt. der Profanschriftsteller u. die Erk
Plut. von *εὐλάβεια* im Allgemeinen.

Εὐλαβέομαι, **a)** vorsichtig, bedächtig sein, sich in Acht nehmen, sich h
Gorg. 519, A: *σοῦ δὲ ἴσως ἐπιλήψονται τὰ κακά, ἐὰν μὴ εὐλαβῇ*, mit folg
oder Accus., in der bibl. Gräc. auch *ἀπό*. Soph. Tr. 1119: *εὐλαβοῦ δὲ μ*
κακός. Plat. Rep. 2, 372, C: *πενίαν ἢ πόλεμον*. Plat. Min. 320, E:
φρονῆς, εὐλαβήσει μήποτε κτλ. In der att. Gräc. synon. *φυλάττεσθαι*
späteren Gräc. synon. *φοβεῖσθαι*. Cf. Plut. Mor. 706, A: *διὸ δεῖ μάλιστα*
εὐλαβεῖσθαι τὰς ἡδονάς. 977, A. So bei den LXX u. Apokr. an de
Stellen im Sinne furchtsamen Grauens 1 Sam. 18, 15. 29. Jer. 22, 25. Hi
Deut. 2, 5. Sap. 12, 11. Sir. 7, 6; 22, 22; 26, 5; 41, 3: *εὐλ. κρῖμα*
29, 7. 1 Mcc. 3, 20; 12, 42. 2 Mcc. 8, 16. Sir. 31, 16: *ὁ φοβούμενος τ*
οὐ μὴ εὐλαβηθήσεται. — Sodann **b)** steht *εὐλαβεῖσθαι* auch von religiösem
Gott fürchten, Plat. Legg. 9, 879, E: *τὸν ξενικὸν θεόν*. So bei den LXX
Jer. 5, 22: *μὴ ἐμὲ οὐ φοβηθήσεσθε, λέγει κύριος, ἢ ἀπὸ προσώπου μου*
βηθήσεσθε = חִיל Hiph. (vgl. Ex. 3, 6: *εὐλαβεῖτο γὰρ κατεμβλέψαι ἐνώ*
θεοῦ = יָרֵא) u. Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Sach. 2, 17: *εὐλαβείσθω ἀπὸ*
αὐτοῦ πᾶσα ἡ γῆ = הַס, sondern auch = חסה Nah. 1, 7: *γινώσκων τοὺς*
εὐλαβουμένους αὐτόν. Zeph. 3, 12: *ὑπολείψομαι ἐν σοὶ λαὸν πραῢν καὶ ταπ*
εὐλαβηθήσονται ἀπὸ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου. Prov. 30, 5. = חָסִיד Prov. 2, 8.
Mal. 3, 16: *οἱ φοβούμενοι τὸν κύριον καὶ εὐλαβούμενοι τὸ ὄνομα αὐτοῦ.*
18, 27; 23, 18; 7, 29. Je nach dem Context ist in dem Begriffe entweder

die falsche Uebersetzung der LXX Jer. 4, 1: *καὶ ἐὰν περιέλῃ τὰ βδελύγματα αὐτοῦ ἀπὸ προσώπου μου εὐλαβηθῇ*, wo *ἀπὸ πρ. μ.* zu *περιέλῃ* zu ziehen gewesen wäre, indem falsch übertragene וְלֹא תָנוּד den Nachsatz bildet), oder die Sorgfalt des Verhaltens legend, wie auch in der Prof.-Gräc. Cf. Plat. de leg. 318, E unter *ἁμαρτάνω*. eigentl. hebr. Bz. der Gottesfurcht durch יָרֵא wird gewöhnl. durch *φοβεῖσθαι*, einige auch durch *σέβεσθαι* wiedergegeben. Hiernach steht das Wort Act. 23, 10: *εὐλαβηθεὶς ὁ χιλίαρχος μὴ διασπασθῇ ὁ Παῦλος* = besorgen, Besorgnis hegen, fürchten; Hebr. 11, 7: *πίστει χρηματισθεὶς Νῶε περὶ τῶν μηδέπω βλεπομένων, εὐλαβηθεὶς κατεσκεύασε κτλ.* von der Gottesfurcht.

Λαός, *οῦ, ὁ*, att. *λεώς*, **Volk**; vielleicht zusammenhängend m. d. deutschen „Leute", ahd. **liut**, populus. In der Ilias bz. es (Sing. u. Plur.) das Kriegsvolk, zuweilen Fußvolk im Unterschiede von der Reiterei, das Landheer im Unterschiede von der See-, sowie überh. die „Leute" im Unterschiede von den Heerführern; in der Odyssee die Unterthanen im Verhältnis zu den Herren; von Pind. an das Volk unter einem bestimmten Namen, z. B. *Δωριεύς, Περσικός, Λυδῶν, Ἀργεῖος*. Jedoch wird es in der nachklass. Gräc. nur noch selten gebraucht; öfter noch bei den Tragg. u. Aristoph., dagegen bei Xen. nur einmal in einem homer. Citat, bei Thuc. u. Dem. gar nicht, Plato vereinzelt, Aristot. nur in einem von Plut. aufbewahrten Citat, bei Polyb. u. Plut. auch nur vereinzelt. Wenn nun die LXX dies Wort ungemein häufig gebr., indem sie im Unterschiede von גּוֹי dadurch wiedergegeben, so ist die Aufnahme dieses dem Sprachgebr. verhältnismäßig fremd gewordenen Wortes offenbar aus dem Bedürfnis hervorgegangen, dem Unterschiede dieser beiden Ausdrücke gerecht zu werden, von denen עַם als des zu einem Gemeinwesen verb. Volkes namentl. von Israel, גּוֹי, Menge, Schar, namentl. in den spät. Büchern von den nichtisraelit. Völkern gebr. wurde, s. unter *ἔθνος*. Wo עַם, namentl. im Plur., von anderen Völkern steht, wird es regelmäßig durch *ἔθνος* wiedergegeben. Für גּוֹי steht *λαός* nur an wenigen Stellen Jos. 3, 17; 4, 1. Jes. 9, 3; 2; 55, 5; 58, 2. Jer. 33, 9. Ez. 20, 41; 36, 15. Sach. 14, 14, wo es nur an den drei letzteren leicht mit *ἔθνος* vertauscht werden könnte. לְאֹם wird fast gleich häufig durch *λαός* wie durch *ἔθνος* wiedergegeben, steht aber von Israel nur Ps. 44, 13. Bz. nun *λαός* bei den LXX **1)** das **Volk** als Gesammtheit einer **Völkerschaft**; so als syn. *ἔθνος*, in der Regel im Plur. Gen. 35, 23. Ps. 2, 1; 7, 8; 9, 9; 44, 3; 44; 148, 11; 149, 7 = לְאֻמִּים; Jes. 55, 2. Ez. 20, 41; 36, 15. Sach. 14, 14 u. 1 Kön. 8, 61. 2 Chron. 6, 33 = עַם. Der Sing. Gen. 25, 23 = לְאֹם. 33, 9 = גּוֹי, sowie namentl. wo es = עַם von nichtisraelit. Völkern Gen. 23, 7. 13; 26, 11 u. ö., vgl. 25, 8, wo es von dem Tode Abrahams heißt: *προσετέθη πρὸς τὸν λαὸν αὐτοῦ*. Einige Male auch im Ex. u. den übr. Büchern, z. B. 2 Chron. 2 Kön. 3, 7 u. a. Der Gedanke der einheitl. Zusammengehörigkeit wiegt auch Jes. 26, 2: *εἰσελθέτω λαὸς φυλάσσων δικαιοσύνην*. 58, 2: *λαὸς δικαιοσύνην ποιῶν* = גּוֹי. **2)** Das Volk unterscheiden von dem Könige, den Priestern, Propheten, als die dem Einzelnen gegenüberstehende oder von den Einzelnen unterschiedene **Gesammtheit**, 2 Kön. 4, 41 ff.; 10, 9. Deut. 2, 32 u. a. = עַם. Prov. 14, 30 לְאֹם. **3)** vom Volk Israel, an den meisten Stellen, indem die Bz. desselben mit dem nationalen Namen *Ἑβραῖοι* nur im Munde Fremder sich findet, *Ἰουδαῖοι* nur in Nehem., Esth., Jer., Mcc. u. N. T., *Ἰσραηλῖται* nur 4 Mcc. u. im N. T. In den Fällen, wo die LXX *λαός* setzen, würde der Grieche *πλῆθος, ὄχλος* oder *δῆμος* um vom „Volke" zu reden, wodurch aber das **monarchisch-nationale** Moment

des israelitischen Bewußtseins nicht zu seinem Rechte käme, u. gerade dies dürfte welches die Wahl des Ausdr. bestimmt hat. Besonders tritt dieses Moment in häufigen Bz. Israels als des Volkes Gottes hervor, λαὸς τοῦ θεοῦ, τοῦ κυρίου im Munde Gottes ὁ λαός μου, Exod. 3, 7. 10. 12; 5, 1; 6, 7; 7, 4. 18, 1; 19, 5. Deut. 7, 6 u. a.

Dem Sprachgebr. der LXX entspr. der des N. T., in welchem λαός **1)** als Völkerschaft, parall. ἔθνος Röm. 15, 11, verb. mit ἔθνος, φυλή, γλῶσσα 5, 9; 7, 9; 10, 11; 11, 9; 14, 6; 17, 15. Vgl. Luc. 2, 31, sowie Act. aus Ps. 2, 1. Joh. 11, 50. Wie sehr der Gedanke der einheitl. Zusammenge bzw. des Befaßtseins unter ein Haupt dem Ausdr. innewohnt, s. 1 Petr. 2, 10: οὐ λαός, νῦν δὲ λαὸς θεοῦ. V. 9: ἔθνος ἅγιον, λαὸς εἰς περιποίησιν aus Ex. 2 Cor. 6, 16 aus Lev. 26, 12. Act. 15, 14: πρῶτον ὁ θς ἐπεσκέψατο λ ἐθνῶν λαὸν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. 18, 10: λαός ἐστί μοι πολὺς ἐν κτλ. **2)** israelit. Volkes im Unterschiede von den ἔθνη Act. 26, 17: ἐκ τοῦ λαοῦ καὶ τῶν 26, 23. Röm. 15, 10: ἔθνη μετὰ τοῦ λαοῦ αὐτοῦ aus Deut. 32, 43. Vgl. 2, 1: ἐγένοντο δὲ καὶ ψευδοπροφῆται ἐν τῷ λαῷ ὡς καὶ ἐν ὑμῖν ἔσονται διδάσκαλοι im Unterschiede von der neutest. Heilsgemeinde, vgl. 1, 1. — Genauer Ἰσραήλ Act. 4, 10; 13, 24, vgl. Mtth. 2, 6. Luc. 2, 32. τῶν Ἰουδαίων sowie ὁ λαὸς τοῦ θεοῦ Mtth. 2, 6. Luc. 1, 68. 77; 2, 32. Act. 7, 34; 23, 9, 25. 26; 11, 1. 2; 15, 10. Hebr. 4, 9; 8, 10; 10, 30; 11, 25. — Stellen 2 Cor. 6, 16. 1 Petr. 2, 10. Apok. 18, 4; 21, 3 wird die Bz. λ. τ. die neutestamentl. Heilsgemeinde übertr., vgl. Hebr. 4, 9; 8, 10. **3)** Bz. der heit des israelit. Volkes ohne bes. Hervorhebung seiner Eigentümlichkeit, nur als heit, vgl. Luc. 1, 10: τὸ πλῆθος τοῦ λαοῦ. Act. 21, 30. 36. πᾶς ὁ λα 5, 34; 10, 41; 13, 24. Luc. 3, 21 u. a., dagegen z. B. Act. 19, 20 δῆμ dem Volk zu Ephesus 14, 18 ὄχλοι von dem Volk zu Lystra. — So διδάσκειν, ε ζεσθαι τὸν λαόν Luc. 3, 18; 20, 1. Act. 4, 2 u. a. — Das Volk wird unte von den πρεσβύτεροι, ἄρχοντες Mtth. 21, 13; 26, 3. 47; 27, 1, vgl. V. 22, 66; 23, 13. Act. 4, 8: ἄρχοντες τοῦ λαοῦ καὶ πρεσβύτεροι, wo Rec. u. noch τοῦ Ἰσραήλ hinzufügen, so daß der zweite Teil der Anrede sich verstärkend zu verhält. — In den Briefen ist λ. im Ganzen selten, am häufigsten im Hebräerbr. 4, 9; 5, 3; 7, 5. 11. 27; 8, 10; 9, 7. 19; 10, 30; 11, 25; 13, 12. nur Evv., Act., Röm., Cor., Petr., Jud., Apok.; im Evang. Joh. nur 8, 2; 18, 14; dafür dort sehr häufig οἱ Ἰουδαῖοι.

Λειτουργέω, ἐλειτούργουν Jer. 52, 15 u. a., von dem ungebr. att. λεῖτον st. dor. λάϊτον Gemeindewesen, Staatswesen, oder was Staatsangelegenheit ist rc. 197, 2: λήϊτον δὲ καλέουσι τὸ πρυτανήϊον οἱ Ἀχαιοί. Plut. Qu. Rom. 6 280, B): λῆτον ἄχρι νῦν τὸ δημόσιον ἐν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων νόμων γέ Moer. ed. Pierson, p. 252: ληιτουργεῖν, διὰ τοῦ η Ἀττικῶς, διὰ δὲ τοῦ δι ει Ἑλληνικῶς. λήϊτον γὰρ τὸ δημόσιον. Das Wort bedeutet „öffentliche oder Angelegenheiten verwalten" u. wird von der Verwaltung der λειτουργίαι gebr., be sonders in Athen gewisse regelmäßige, der Reihe nach jede Phyle treffende Staatsleistungen heißen, zu denen jeder Bürger von drei u. mehr Talenten Verm bunden war, die aber auch von Anderen freiwillig übernommen werden konnten" u. stets auf eigene Kosten verwaltet wurden. Später auch verallgemeinert von leistungen überhaupt, z. B. Aristot. Pol. 3, 5 von der Arbeit der Sclaven, Ha u. Kaufleute, sofern sie Anderen zugute kommt oder dient.

Die LXX haben das Wort herübergenommen für den Dienst der Priester u. Leviten Heiligtum, wozu der Sprachgebr. in der Prof.=Gräc. unmittelbar keinen Anhalt bot, ist spät u. sehr vereinzelt nur ein Wort dieser Familie, λειτουργός, von den Priestern mmt. Indes die Stellung u. Bed. des Cultus u. seiner Diener im Organismus els ließ keinen Ausdruck der Prof.=Gräc. geeigneter erscheinen, als dieses für den dem nwesen zugute geschehenden Dienst geprägte Wort. Es steht bei den LXX regel‑ ß = שֵׁרֵת, vollständig λειτ. ἐν τοῖς ἁγίοις Ex. 29, 30; 39, 1. 43. πρὸς τὸ στήριον Ex. 28, 39; 30, 20, vgl. 2 Chron. 31, 2. Neh. 10, 36; auch τῷ θυσ., ἴω Joel 1, 9. 13. Ez. 45, 5; 46, 25, wie sonst τῷ κυρίῳ 1 Chron. 23, 13; 12. 2 Chron. 13, 10; 29, 11. Ez. 40, 48 u. ö. Jo. 2, 17, gewöhnl. jedoch ohne Näherbestimmung = Priester= oder Tempeldienst, Opferdienst verrichten, des Priester= warten, Ex. 39, 25. Deut. 10, 8; 17, 12 u. a. Auch = עבד, jedoch nur wo vom Priesterdienste steht Num. 4, 24. 37. 41; 8, 22; 16, 9; 18, 6. 7. 21. 23. on. 35, 3 (1 Chron. 23, 28. 32 = עֲבֹדָה), während dasselbe im allgem. relig. = λατρεύειν, w. s., u. sonst = δουλεύειν resp. ἐργάζεσθαι. Der Unterschied en λειτουργεῖν u. λατρεύειν im Sprachgebr. der LXX ist der, daß letzteres vom Sdienst des ganzen Volkes (vgl. unter λειτουργία) u. dem relig. Gesammtverhalten λειτουργ. nur von dem amtl. priesterl. Gottesdienst. Nur Ps. 101, 6 steht es an‑ nd wie sonst λατρεύειν: πορευόμενος ἐν ὁδῷ ἀμώμῳ οὗτός μοι ἐλειτούργει, vgl. u. Sir. 4, 14: οἱ λατρεύοντες τῇ σοφίᾳ λειτουργήσουσιν ἁγίῳ καὶ τοὺς ἀγα- ας αὐτὴν ἀγαπᾷ ὁ κύριος. Indes gerade diese beiden Stellen zeigen, daß an etwas es als die allgem. λατρεία gedacht ist, vgl. Jes. 61, 6: ὑμεῖς δὲ ἱερεῖς κυρίου ήσεσθε, λειτουργοὶ θεοῦ. 1 Chron. 28, 13: λειτουργήσουσιν σκεύη τῆς λατρείας κυρίου. Wol kann λατρεύειν (w. s.) auch vom priesterl. Dienste, λειτουργεῖν aber von dem Gemeindegottesdienste gebr. werden, s. die Uebers. von עֲבֹדָה unter λειτουρ- Sir. 45, 15 wird λειτουργεῖν u. ἱερατεύειν als das Aaron übertragene Amt mit‑ der verb. — Außer שֵׁרֵת u. עבד wird noch צָבָא צָבָא, בוֹא לִצְבָא durch εἰσπορεύ- ι λειτουργεῖν wiedergegeben, wo es vom Tempeldienste steht (Luther irrig vom Heeres‑) Num. 4, 3. 23. 30. 35. 39. 43.

Von anderen als priesterl. Verrichtungen = einem Höheren dienen steht λ. = שׁרת 1 Kön. 1, 4. 15; 19, 21. 2 Chron. 17, 19; 22, 8 (Num. 3, 6 von den Leviten Verhältnis zu Aaron), während es die LXX in diesen Fällen sonst anders übersetzen ιστάνειν, εὐαρεστεῖν). In den Apokr. nur Sir. 8, 9; 10, 25: οἰκέτῃ σοφῷ ἐλεύ- ι λειτουργήσουσιν.

Außer den unten folgenden λειτουργία, λειτουργός, λειτουργικός finden sich bei den noch die im N. T. nicht vorkommenden Derivv. λειτούργημα (= עֲבֹדָה Num. 4, 32; u. λειτουργήσιμος 1 Chron. 28, 13.

Es ist sehr bezeichnend, daß diese Wortreihe in der neutest. Gräc. nicht für das neu‑ Amt u. seine Functionen aufgenommen worden ist. Nur einmal Röm. 15, 16 bz. s sich bezüglich des Zweckes seiner Arbeit als λειτουργὸς Χυ Ιυ, s. unter λειτουρ- Seinem prof. Gebrauch nach hätte es sich dazu ebensowol geeignet (vgl. δαπανᾶν . 12, 15), als für den alttestam. Cultus. Indes es hätte dazu wieder unmittelbar n prof. Gebr. angeknüpft werden müßen, der zur Zeit des N. T. doch nicht mehr spr. war. Nachdem es einmal term. techn. der alttestam. Cultussprache geworden hätte dies nur in der vermittelnden Weise von Röm. 15, 16 geschehen können; zur telbaren Bz. der eigentüml. Arbeit u. Aufgabe des neutestam. Amtes eignete es sich diesen Umständen nicht mehr u. es trat διακονία dafür ein, welches unter allen das n bezeichnenden Ausdrücken dem λειτουργεῖν dadurch am nächsten steht, daß es den

Dienst, der Anderen zugute kommt, bz. Auch lag in dem ursprüngl. u. eigentl. Gebr. noch ein Moment, welches λειτ. zur Bz. des neutest. Amtes u. seiner Be... eignet machte, sofern die λειτουργίαι Ehrenämter waren, das neutest. Amt aber ei... Stellung in der Gemeinde nicht in Anspruch nahm.

Im N. T. finden sich nun λειτουργεῖν, λειτουργία, λειτουργός, λειτουργικός Luc., Paul. u. im Hebräerbrief, im Ganzen sehr selten, aber auch wo sie nicht ... alttestam. Cultus sich bez., stets im religiösen Sinne (außer etwa Phil. 2, 2... vgl. V. 30).

Λειτουργεῖν steht

a) vom alttestam. Priesterdienst Hebr. 10, 11. Daran schließt sich **b)** di... artige Ausdrucksweise Act. 13, 2 von den προφῆται καὶ διδάσκαλοι der Christen... in Antiochien: λειτουργούντων αὐτῶν τῷ κυρίῳ καὶ νηστευόντων εἶπεν τὸ πν. ... wo es wegen des damit verb. νηστ. schwerlich auf die Functionen derselben in de... dienstl. Gemeindeversammlungen bezogen werden kann, sondern weit beßer vom Ge... Personen verstanden wird, vgl. Luc. 2, 37. Endlich steht es **c)** von der κοιν... τοὺς πτωχοὺς τῶν ἁγίων ἐν Ἱερ. Röm. 15, 27: εἰ γὰρ τοῖς πνευματικοῖς ἐκοινώνησαν τὰ ἔθνη, ὀφείλουσιν καὶ ἐν τοῖς σαρκικοῖς λειτουργῆσαι αὐτοῖς, offenbar s. v. a. heiligen Dienst leisten, um die Bed. der σαρκικά, um di... hier handelt, zu kennzeichnen, vgl. 2 Cor. 9, 12.

Λειτουργία, ας, ἡ, die auf eigene Kosten geführte Verwaltung eines öffentl. ... Staatsdienst; später (Aristot. u. a.) auch allgemeiner = Dienst, Dienstleistung ... = עֲבֹדָה, wo es vom priesterl. Dienst am Heiligtume steht (wofür von שׁרת ... Wort gebildet hat), während es sonst durch ἔργον, δουλεία, ἐργασία wiedergegebe... außerdem aber auch neben λειτ. durch λατρεία an den wenigen Stellen, an dene... gottesdienstl. Sinne steht, neml. Ex. 12, 25. 26; 13, 5 vom Passah, Jos. 22, ... Cultus des ganzen Volkes, nur 1 Chron. 28, 13 vom Dienst am Heiligtume. — ... Sprachgebr. der Apokr. in Betreff des Wortes λειτουργία deckt sich mit dem der ...

Im N. T. steht es **a)** vom altlest. Cultusdienst Luc. 1, 23. Hebr. 9, 21. ... schließt sich Hebr. 8, 6 von dem priesterl. Dienst des neutest. Heilsmittlers, vgl. V. ... **b)** Phil. 2, 17 bz. Paulus seine Berufsarbeit u. Aufgabe an den Phil. als λ.: σπένδομαι ἐπὶ τῇ θυσίᾳ καὶ λειτουργίᾳ τῆς πίστεως ὑμῶν — ihr Glaube ... Opfer, welches er bedient, vgl. εἰς καύχημα ἐμοὶ κτλ. V. 16, sowie Röm. 15, 1... λειτουργός. Dagegen **c)** Phil. 2, 30 steht es zur Charakteristik des von den P... Apostel geleisteten Dienstes: ἵνα ἀναπληρώσῃ τὸ ὑμῶν ὑστέρημα τῆς πρός με λειτ... denn nur in diesem Falle, wenn der Ap. die Spende der Phil. als heiligen Dien... kann er so von Epaphroditus u. dessen Nichtachtung des Lebens um des Werkes Chri... reden. Ebenso 2 Cor. 9, 12 von der Spende der paulin. Gemeinden für die ... zu Jerusalem: ἡ διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης — die Leistung dieses heil. Dien... οὐ μόνον ἐστὶ προσαναπληροῦσα τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων ἀλλὰ περισσεύου... πολλῶν εὐχαριστῶν τῷ θεῷ, vgl. V. 11: ἥτις κατεργάζεται δι' ἡμῶν εὐχ... τῷ θεῷ, vgl. Hebr. 13, 15. 16.

Λειτουργός, οῦ, ὁ, findet sich als Bz. dessen, der eine Liturgie verwaltet, ... einen Dienst für den Staat übernommen oder überkommen hat, nur in Inschriften ... in der Schriftsprache erst spät, bei Plut. einmal von den Lictoren, bei Polyb. ... Arbeitern im Heere, bei Plut. u. Dion. Hal. auch vereinzelt von Priestern. Dieser ... heit des Wortes entspr. es, daß es bei den LXX dem hebr. מְשָׁרֵת nicht dort auf...

… der Priester u. Leviten ist außer Jes. 61, 6: *ὑμεῖς δὲ ἱερεῖς κυρίου κληθήσεσθε, …ργοὶ θεοῦ*, während es gewöhnl. in diesem Falle durch *λειτουργῶν, λειτουργοῦντες* … wird. Dagegen wird es Jos. 1, 1 (Alex.). 2 Sam. 13, 18. 1 Kön. 10, 5. … 4, 43; 6, 15. 2 Chron. 9, 4, wo es Diener höher stehender Personen bz., durch …ργός wiedergegeben, Esth. 1, 10; 2, 2; 6, 3 durch *διάκονος*. Ps. 103, 21; … steht es von den Engeln als Gottes Dienern. In den Apokr. steht es Sir. … von dem Diener des *κριτὴς τοῦ λαοῦ*, 3 Mcc. 5, 5 von Unterbeamten, nur Sir. … parall. *ἱερεύς*.

Der — wenn auch geringe Gebrauch im N. T. weist aber deutlich den Einfluß des … *λειτουργεῖν* auf. Es steht a) Hebr. 8, 2: *τῶν ἁγίων λειτουργὸς καὶ τῆς σκη…ῆς ἀληθινῆς* von Christo als dem neutest. Hohenpriester. Daran schließt sich Röm. …, wo Paulus sich selbst als *λειτ. $\overline{Χυ}$* bz. (vgl. Phil. 2, 17): *εἰς τὸ εἶναί με …ργὸν $\overline{Χυ}$ $\overline{Ιυ}$ εἰς τὰ ἔθνη, ἱερουργοῦντα τὸ εὐαγγ. τοῦ θεοῦ ἵνα γένηται ἡ προσ…τῶν ἐθνῶν εὐπρόσδεκτος*. b) Röm. 13, 6 werden die Obrigkeiten als *λειτουρ…οὶ* bz., um das voraufgegangene *θεοῦ διάκονός σοί εἰς τὸ ἀγαθόν* V. 4 aufzu… u. zu verstärken, denn λ. ist gewichtvoller als *διάκ.* — Hebr. 1, 7 aus Ps. 104, 4 … den Engeln. c) Dagegen Phil. 2, 11 steht es wol ohne jegl. Beziehung auf heil. …: *λειτουργὸν τῆς χρείας μου*, wie Jos. 1, 1.

Λειτουργικός, *ή, όν*, zum Dienst gehörig, zu heiligem Dienste gehörig, nach …llen benannt, findet sich nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., u. zwar im A. T. von …asis et vestibus sacris Num. 4, 12. 26; 7, 5. 2 Chron. 24, 14 = עֲבֹדָה, שָׁרֵת, … *ἔργα λ.* Ex. 31, 10; 39, 1. 43: *στολαὶ λ.* = בִּגְדֵי שְׂרָד (vgl. 35, 19), von … LXX verwechselt mit שׁרת. Im N. T. nur Hebr. 1, 14 von den Engeln, vgl. … 7, 10. Ps. 103, 21; 104, 4 u. ebenso in der kirchl. Gräc.

Λατρεύω, von *λάτρις*, Diener, *λάτρον*, Lohn, insbesondere Dienstlohn, Arbeitslohn; … zusammenhängend mit *ΛΑΩ*, will, oder nach Curtius 362 f. mit *λάω, ἀπολαύω*, …; *λεία, ληΐς* Beute (*λαF*). Hesychius erklärt *λατρεύει· ἐλεύθερος ὢν δουλεύει*. Ammonius soll *λάτρις* eigentl. von Kriegsgefangenen gelten. Im Sprachgebr. wird … wol von freiwilliger wie unfreiwilliger Hingabe, vom Dienst um Lohn u. ohne Lohn gebr. …falls ist die Begriffssphäre weiter, als die der übrigen Synonyma *δοῦλος, θεράπων*, …, *οἰκέτης*. Es wird seltener gebr. als diese; doch scheint es wenigstens vorwiegend … freiwilligem Dienst, freiem Gehorsam zu stehen. Isocr. 217, C: *τοὺς δὲ τῷ κάλλει …οντας φιλοκάλους καὶ φιλοπόνους νομίζομεν εἶναι*. Lucn. Nigrin. 15: *λατρεύειν …ῇ*. Xen. Ages. 7, 2: *λατρεύειν νόμοις*. Phocyl. 112: *καιρῷ λατρεύειν*. Soph. … O. 105: *ἀεὶ μόχθοις λατρεύων*. Eustath. Il. 1246, 10: *λάτρις· ὁ ἐπιμίσθιος· …μως ἐπὶ δούλων τέτακται· καὶ θῆτες, ὄντες ἐπελεύθεροι, μισθοῦ ὑπουργοῦσιν*. … *δοῦλος* u. *οἰκέτης* sich auf den Stand, *θεράπων* u. *διάκονος* auf den Beruf … bz. *λάτρις, λατρεύειν* das freiwillige oder unfreiwillige Dienstverhältnis im Allgem., … Verhältnis dienender Unterordnung. In der bibl. Gräc. tritt *λατρεύειν* in ein näheres …hältnis zu *λειτουργεῖν*, indem es sich wie dieses im Sprachgebr. auf das Verhältnis … beschränkt, nur daß *λειτ.* den amtlichen Gottesdienst bz., *λατρ.* das gottesdienstl. …halten des ganzen Volkes; s. *λειτουργεῖν*. Auch vgl. *θρησκός, θρησκεία, λατρεία*.

Was nun den bibl. Gebr. des Wortes betrifft, so ist es durchgängig beschränkt auf Gottesdienst, LXX = עבד in Ex., Deut., Jos. u. Richt., während dasselbe (auch vom …dienst) 1 u. 2 Sam., Kön., Chron., Ps. u. in den prophet. Büchern meistens durch

λεύειν wiedergegeben wird, welches in den histor. Büchern von menschl.
Nur einmal steht λατρ. von menschl. Verhältnissen Deut. 28, 48,
der Parallelismus die Wahl des Ausdrucks bestimmt hat (vgl. ἔργον λατρ
7. 8. Num. 28, 18. Ex. 12, 16). — So Ex. 3, 12; 4, 23; 7, 16;
11. 26; 20, 5; 23, 24. 25. Deut. 4, 19. 28; 5, 9; 6, 13; 10,
22, 5; 23, 7; 24, 2. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 31. In den Apokr. an
stets vom Gottesdienst, Sir. 4, 14. Jud. 3, 9. 1 Esr. 1, 4; 4, 54.
Vgl. λατρεία 1 Mcc. 1, 43; 2, 19. 22. Nun wird auch in der Prof.-G
vom Cultus, Gottesdienst gebraucht, u. zwar insbesondere bezügl. des Opf
Phaedr. 244, E: καταφυγοῦσα πρὸς θεῶν εὐχάς τε καὶ λατρείας. Ap
τὴν τοῦ θεοῦ λατρείαν. Eurip. Tro. 450 von Cassandra: ἡ Ἀπόλ
Phoen. 220: Φοίβῳ λάτρις γενόμαν. Doch ist θεράπων, θεραπεύειν,
Cultus das eigentl. gebräuchl. Wort. Dies aber ist in die bibl. Gräc.,
aus dem neutestam. Sprachgebr. erhellt, hauptsächl. in der eigentl. Bed.
Sorge tragen, überh. hilfreiche Dienste leisten, übergegangen, so daß für d
Verhalten, soweit es hebr. durch עבד bz. wurde, kein anderes Wort üb
λατρεύειν, λατρεία. Es steht, wie die oben angeff. St. zeigen, nicht alle
dienst, sondern überhaupt von der Unterwerfung unter Gott, von allem Ve
horsams u. der Verehrung Gottes.

So auch im N. T., in welchem λατρεύειν hauptsächl. in Luc., Act.,
findet. Rücksichtl. des Opfer- u. Tempeldienstes (vgl. λατρεύματα Eurip.
vom Tempeldienst) Luc. 2, 37. Act. 7, 7. Hebr. 8, 5: σκιᾷ λατρεύουσι
νίων. 10, 2: τοὺς λατρεύοντας ἅπαξ κεκαθαρμένους. 13, 10: οἱ τῇ
οντες. 9, 9: θυσίαι — μὴ δυνάμεναι τελειῶσαι τὸν λατρεύοντα.
λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ. 22, 3: οἱ δοῦλοι
ουσιν αὐτῷ. Dann überhaupt die Anerkennung u. Bethätigung des Abhä
nisses, in welchem der Mensch zu Gott steht, Mtth. 4, 10: αὐτῷ μόνῳ λ
V. 9: ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι. Luc. 4, 8; 1, 74: λατρεύειν αὐ
καὶ δικαιοσύνῃ. Hebr. 12, 28: λατρεύωμεν εὐαρέστως τῷ θεῷ μετὰ
δέους. Act. 24, 14: κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν λέγουσιν αἵρεσιν οὕτως λατρεύ
θεῷ. 26, 7; 27, 23: τοῦ θεοῦ οὗ εἰμί, ᾧ καὶ λατρεύω. Röm. 1, 9: ᾧ λ
πνεύματί μου ἐν τῷ εὐαγγ. Phil. 3, 3: ἡμεῖς γάρ ἐσμεν ἡ περιτομή
θεῷ λατρεύοντες. 2 Tim. 1, 3: τῷ θεῷ ᾧ λατρεύω — ἐν καθαρᾷ συ
der Abgötterei Act. 7, 42: λατρ. τῇ στρατιᾷ τοῦ οὐρανοῦ. Röm. 1, 2
τῇ κτίσει παρὰ τὸν κτίσαντα.

Λατρεία, ἡ, Dienst, resp. Gottesdienst, s. λατρεύω. Joh. 16, 2: λ
φέρειν τῷ θεῷ. Es scheint vorzugsweise an den Opferdienst gedacht werden
Röm. 9, 4: ὧν . . . ἡ λατρεία καὶ αἱ ἐπαγγελίαι κτλ. 12, 1: παρασ
ματα ὑμῶν θυσίαν . . ., τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν. Hebr. 9, 1: δι
τρείας. V. 6: οἱ ἱερεῖς τὰς λατρείας ἐπιτελοῦντες. Cf. Plat. Phaedr.
λατρεύω. LXX = עֲבֹדָה Ex. 12, 25. 26. Jos. 22, 27, sonst auch λει
Num. 8, 25. Von θρησκεία unterscheidet es sich so, daß dieses allgemein
nicht im üblen Sinne steht; vgl. Jac. 1, 26. 27. Act. 26, 5; λατρεία i
Bethätigung, θρησκεία allgem. Bethätigung der Gottesfurcht.

Εἰδωλολατρεία, ἡ, Götzendienst, nur in der neutest. u. kirchl. Gräc. 1
Gal. 5, 20. Col. 3, 5. Für den Plur. 1 Petr. 4, 5: ἀθέμιτοι εἰδωλολατρείαι

λάτρης, ου, ὁ, der Götzendiener, ebenfalls nur in der neutestam. u. kirchl.
. 5, 10. 11; 6, 9; 10, 7. Eph. 5, 5. Apok. 21, 8; 22, 15.

---

gen — zusammenlegen, lesen, sammeln; nachhom. in d. Bed. reden, sagen. Davon

ὁ, das Wort, „jedoch nicht im grammat. Sinne, wofür ῥῆμα, ὄνομα, . ist, sondern stets wie vox das lebendig ausgesprochene, das Wort nicht Form nach, sondern mit Rücksicht auf den an die Form sich knüpfenden Geotw), also, kurz zu sagen, nicht das Wort der Sprache, sondern des Gesprächs, ht das Wort als Redeteil, sondern als Teil der Rede. — Der Sprachgebr. ermaßen zu ordnen sein:

ormalen Sinne, indem nicht vorwiegend zu betonen ist, was gesprochen wird, iberhaupt, daß etwas gesprochen, geredet wird; a) das Wort als Bestandteil Rede, namentl. im Plural; Hes. Theogn. 890: ἐξαπατήσας αἱμυλίοισι λό- An. 2, 5, 16: ἥδομαι ἀκούων σου φρονίμους λόγους. 2, 6, 4: ὁποίοις ιεισε κῦρον. Aesch. Prom. 214: λόγοισιν ἐξηγεῖσθαι. Plat., Dem., all.: θαι, reden. So Mtth. 15, 23: οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῇ λόγον. 22, 46 u. ö. ἑτέροις τε λόγοις πλείοσιν διεμαρτύρατο. Luc. 23, 9. 1 Cor. 14, 19: διὰ τοῦ νοὸς λαλῆσαι — μυρίους λόγους ἐν γλώσσῃ. 2, 4: ἐν πειθοῖς :. B. 13. Eph. 5, 16: ἀπατᾶν κενοῖς λόγοις. 2 Petr. 2, 3. 3 Joh. 10. Mtth. 12, 37. — b) Das Wort als Ausdruck, dessen man sich bedient; man führt, Redeweise ꝛc. Cf. Dem. 18, 256: εἰς τοιούτους λόγους ἐμπί- ζομαι, ich werde genötigt, so zu reden. Act. 18, 15: ζήτημά ἐστιν περὶ μου τοῦ καθ' ὑμᾶς. Eph. 4, 29: πᾶς λόγος σαπρὸς ἐκ τοῦ στόματος ορευέσθω. Col. 4, 6: ὁ λόγος ὑμῶν πάντοτε ἐν χάριτι, ἅλατι ἠρτυμένος, δεῖ ὑμᾶς ἑνὶ ἑκάστῳ ἀποκρίνεσθαι. 1 Thess. 2, 5. 1 Cor. 1, 17: εὐαγ- οὐκ ἐν σοφίᾳ λόγου. 2, 1; 15, 2. 2 Cor. 6, 7; 10, 10. 11; 11, 6. : τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν οὐκ ἐγενήθη εἰς ὑμᾶς ἐν λόγῳ μόνον ἀλλὰ καὶ ἐν ıl. das Verhältnis von λόγος u. γνῶσις 1 Cor. 1, 5. 2 Cor. 11, 6. — t, die Rede als Handlung, nicht als Product; das Reden. Act. 18, 5: λόγῳ. Luc. 4, 32: ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ. 1 Cor. 4, 20: οὐ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐν δυνάμει. So, wo von der Wirkungs- urchs Wort die Rede ist, z. B. Mtth. 8, 8: μόνον εἰπὲ λόγῳ. 8, 16: νεύματα λόγῳ. Luc. 7, 7. — Act. 14, 12 u. a. So auch in dem in ic. häufigen Gegensatz von λόγος u. ἔργον, in welchem ἔργον eben den In- tes von diesem trennt resp. mit demselben verbindet, oder aber das allgem. ischen Reden u. Handeln berücksichtigt wird. S. unter ἔργον. 2 Cor. 10, 11. πᾶν ὅ τι ἐὰν ποιῆτε ἐν λόγῳ ἢ ἐν ἔργῳ. 1 Joh. 3, 18: μὴ ἀγαπῶμεν ἐν ἔργῳ καὶ ἀληθείᾳ. Vgl. auch Col. 2, 23: ἅτινά ἐστιν λόγον μὲν ις ἐν ἐθελοθρησκείᾳ κτλ. Cf. Hdt. 3, 135 (S. 331). Luc. 24, 19. 2 Thess. 2, 17. Vgl. 1 Tim. 4, 12: τύπος γίνου τῶν πιστῶν ἐν λόγῳ, ῃ κτλ.

materialen Sinne: das Wort als das Geredete, der Ausspruch ꝛc., sowol von sprüchen, als von längeren Reden u. Auseinandersetzungen, Erörterungen, Gesprächen ꝛc. a) von einzelnen Aussprüchen, Mitteilungen, Behauptungen, rm. 128, C: τῷ Παρμενίδου λόγῳ. Theaet. 172, B: τὸν Πρωταγόρου 26, D: τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία τοῦ Κλαζομενίου γέμει τούτων τῶν λόγων. 2, 32: ὃς ἂν εἴπῃ λόγον κατὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου. 15, 12;

11; οὐ πάντες χωροῦσιν τὸν λόγον τοῦτον. 19, 22; 21, 24. Marc. 20, 3. Mtth. 26, 44: τὸν αὐτὸν λόγον εἰπών. Marc. 5, 36; 9, 10. 14, 39. Luc. 12, 10. Joh. 2, 22: ἐπίστευσαν τῇ γραφῇ καὶ τῷ λόγῳ Ἰς. 4, 37: ἐν γὰρ τούτῳ ὁ λόγος ἐστὶν ὁ ἀληθινός. Cf. Soph. Tr. 1: ἔστ' ἀρχαῖος. Joh. 4, 39. 41. 50; 7, 36. 40; 12, 38; 15, 20. 25; 19, 8. 13. Act. 6, 5; 7, 29; 20, 38; 22, 22. Röm. 9, 9; 13, 15, 54. Gal. 5, 14. 1 Theff. 4, 15. 1 Tim. 1, 15; 3, 1; 4, 9. 2 Tim. 3, 8. Hebr. 7, 28. Der Plural οἱ λόγοι faßt zusammen, was einer in län oder zu verschiedenen Malen gesprochen oder ausgesprochen hat. Mtth. 7, Bergpredigt: ὅστις ἀκούει μου τοὺς λόγους τούτους. 7, 26. 28; 10, ἐτέλεσεν τοὺς λόγους τούτους. 24, 35: οἱ δὲ λόγοι μου οὐ παρέλθωσι Marc. 8, 38; 10, 24; 13, 31. Luc. 3, 4; 4, 22; 6, 47; 9, 26. 28. 24, 44. Joh. 10, 19; 14, 24. Act. 2, 22; 5, 5. 24; 15, 15. 24; 20, 3, 4. 1 Theff. 4, 18. 1 Tim. 6, 3. 2 Tim. 1, 13; 4, 15. Apok. 1, 19, 19; 21, 5; 22, 6. 7. 9. 10. 18. 19. Cf. Xen. Cyrop. 1, 5, 3: τούτοις πειθόμενοι. — **b)** Zunächst an die Stelle dieses Plurals tritt dann ὁ λόγ. = die Rede, Erörterung &c., sowol zusammenfaßend, was einer sagt, oder zu sagen hat, als überhaupt von ingeren Auseinandersetzungen, mün schriftl. Erörterungen, Darstellungen &c. . Xen. Hist. gr. 6, 4: ἄχρι οὗ ὁ ἐγράφετο. Act. 1, 1: τὸν μὲν πρῶτον λόγον ἐποιησάμην περὶ πάντων κτλ 2, 1, 1: ἐν τῷ ἔμπροσθεν λόγῳ δεδήλωται. So wird der Hebräerbrief bz. τῆς παρακλήσεως Hebr. 13, 22. Vgl. Act. 13, 15: εἰ ἔστιν ἐν ὑμῖν λ κλήσεως. 1 Cor. 12, 8. Hebr. 4, 13; 5, 11. — Von dem, was Einer Anderen vorzubringen hat, Klage, Act. 19, 38: ἔχειν πρός τινα λόγον. Demo ἐμοὶ μὲν οὖν ἐστὶν ὦ ἄνδρες δικασταί, πρὸς τούτους ὁ λόγος· τούτοις γὰρ χρήματα. Vgl. Mtth. 5, 32: παρεκτὸς λόγου πορνείας (19, 9 Lchm.). — rücht, Gerede Act. 11, 22. Marc. 1, 45. Mtth. 28, 15. Luc. 5, 15. Jo Gespräch Luc. 24, 17.

Hieran schließt sich **c)** der eigentüml. neutest. Ausdruck ὁ λόγος τοῦ ὁ λόγος κ. ἑ., das Wort der Heilsverkündigung, resp. alles das, was Gott zu sagen hat u. sagen läßt. Ὁ λόγος allein findet sich Marc. 2, 2; 4, 14 8, 32; 16, 20. Luc. 1, 2: οἱ ἀπ' ἀρχῆς αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γενόμενοι Act. 8, 4: εὐαγγελιζόμενοι τὸν λόγον. 10, 44; 11, 19; 14, 25; 16, 6: ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος λαλῆσαι τὸν λόγον ἐν τῇ Ἀσίᾳ. 17, 11 (19, 20 κατὰ κράτος τοῦ κυρίου ὁ λόγος ηὔξανεν καὶ ἴσχυεν; gewöhnl. wird gelesen τος ὁ λ. τοῦ κυρ.). 20, 7. Gal. 6, 6: ὁ κατηχούμενος τὸν λόγον. Phil. 1, 4, 3. 1 Theff. 1, 6. 1 Tim. 5, 17: οἱ κοπιῶντες ἐν λόγῳ καὶ διδασκαλίᾳ 21. 22. 23. 1 Petr. 2, 8; 3, 1. Vgl. 1 Joh. 2, 7: ἡ ἐντολὴ ἡ παλαιὰ γος ὃν ἠκούσατε. Dieses κ. ἑ. sogen. Wort ist der Ausdruck des Geheimni Col. 4, 3: ἵνα ὁ θεὸς ἀνοίξῃ ἡμῖν θύραν τοῦ λόγου λαλῆσαι τὸ μυστήριον das Wort der Heilsverkündigung, λόγος ἀκοῆς 1 Theff. 2, 13. Hebr. 4, 2, vgl. Col. 1, 5: ἣν (ἐλπίδα) προηκούσατε ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου. ὁ. λ. τοῦ εὐαγγελίου. Eph. 1, 13: ὁ λόγος τῆς ἀληθείας, τὸ εὐαγγέλιον τῆς ὑμῶν. Vgl. Act. 13, 26: ὑμῖν ὁ λόγος τῆς σωτηρίας ταύτης ἐξαπεστάλη. es noch inhaltl. bz. als ὁ λόγος τῆς καταλλαγῆς 2 Cor. 5, 19. Act. 20, 32: χάριτος θεοῦ. 1 Cor. 1, 16: ὁ λ. ὁ τοῦ σταυροῦ. Phil. 2, 16: λ. ζωῆς. ὁ λ. τοῦ Χυ. Hebr. 5, 15: λ. δικαιοσύνης (s. unter δικαιοσύνη S. 249). eigenschaftl. Bestimmung ὁ λ. τῆς ἀληθείας 2 Tim. 2, 15, wie Col. 1, 5.

Dieses so nach seinem Inhalte benannte Wort wird seinem Ursprunge u. Aus-
...te nach als ὁ λ. τοῦ θεοῦ bz. Vgl. 2 Cor. 9, 19: ὁ θς — θέμενος ἐν ἡμῖν
...γον τῆς καταλλαγῆς. Act. 10, 36: τὸν λόγον ὃν ἀπέστειλεν τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ
...ιζόμενος εἰρήνην διὰ Ιυ Χυ. Act. 17, 3: ὁ λόγος τοῦ θεοῦ wechselnd mit ὁ λ.
... Luc. 8, 11: ὁ σπόρος ἐστὶν ὁ λ. τ. θεοῦ, dagegen V. 12. 13. 15 bloß ὁ
... Vgl. Mtth. 13, 19: ὁ λόγος τῆς βασιλείας, V. 20—23 ὁ λόγ.; vgl. 24, 14:
...γέλιον τῆς βασ. Ὁ λόγος τοῦ θεοῦ befaßt alles das, was Gott den Menschen
... hat, u. zwar wie dies in der neutestamentl. Heilsoffenbarung sich
...kennen giebt, weshalb, wie die obige Uebersicht ergiebt, stets das Wort der neu-
...mentl. Heilsverkündigung darunter zu verstehen ist. Vgl. 1 Petr. 1, 23 ff.
...chtig es ist, dies zu beachten, erhellt sofort aus der Vergleichung des entsprechenden
... Ausdrucks. Ὁ λόγος τοῦ θεοῦ findet sich im A. T. selten: Richt. 3, 20.
.... 25, 5 (Ps. 56, 5. 11), denn das Wort der alttest. Verkündigung wird durch-
... nur als דְּבַר יְהוָֹה, λόγος τοῦ κυρίου bz., das Wort des Gottes der Heilsver-
... (denn Jehovah bz. Gott als den Gott der Verheißung, der seines Willens allein
... u. kundig ist, אהיה אשׁר אהיה, s. unter πατήρ). Dieser letztere Ausdr. ist wie-
... N. T. selten, nur Act. 8, 25; 13, 44. 48. 49; 15, 35. 36; 16, 32; 19, 10.
.... 1, 8. 2 Theß. 3, 1. Desto häufiger u. constanter dagegen eben jener andere
...ος τοῦ θεοῦ, in welchem wol zunächst die Autorität dieses Wortes hervorgehoben
... soll, vgl. 1 Theß. 2, 13: παραλαβόντες λόγον ἀκοῆς παρ' ἡμῶν τοῦ θεοῦ
...σθε οὐ λόγον ἀνθρώπων ἀλλὰ καθώς ἐστιν ἀληθῶς λόγον θεοῦ. Marc.
...: ἀκυροῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ τῇ παραδόσει ὑμῶν. Bei Mtth. findet
...r Ausdruck nicht, ebenso nicht im Ev. Joh., wo 10, 35 nicht von der neutestamentl.
...erkündigung steht. Marc. 7, 13. Luc. 5, 1; 8, 11; 11, 28. Act. 4, 31; 6,
...; 8, 14; 11, 1; 12, 24; 13, 5. 7. 44. 46; 17, 13; 18, 11. Röm. 9, 6.
... 14, 36. 2 Cor. 2, 17; 4, 2. Col. 1, 25. 1 Theß. 2, 13. 1 Tim. 4, 5. 2 Tim.
... Tit. 2, 5. Hebr. 4, 12; 13, 7. 1 Petr. 1, 23. 2 Petr. 3, 5. 7. 1 Joh. 2, 14.
... 1, 2. 9; 6, 9; 20, 4. Vgl. 19, 9: οἱ λόγοι ἀληθινοί εἰσιν τοῦ θεοῦ. Mag dieser
...schied des alt- u. neutestam. Ausdrucks vielleicht auch nur ein hauptsächl. formaler
... — er verbindet sich noch mit einem anderen Unterschiede. Von der Mitteilung des
...wortes an die Propheten heißt es durchgängig דְּבַר יְהוָֹה הָיָה אֶל־, von dem Ver-
... des Wortes heißt es חָזָה דְּבַר יְהוָֹה Jes. 2, 1. Mich. 1, 1. Am. 1, 1 (vgl.
...29, 20. Jes. 13, 1. 1 Chron. 25, 5: חֹזֵה הַמֶּלֶךְ בְּדִבְרֵי הָאֱלֹהִים). Gerade diese
...rücke sind dem N. T. fremd, außer Joh. 10, 35: πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ
...το, einer Verweisung auf einen alttest. Vorgang. In diesen Ausdrücken aber scheint
... bedeutsamer Weise der Unterschied der alt- u. neutestam. Heilsoffenbarung resp. des
... derselben zu concentrieren. Das „Wort des HErrn“ auf alttestam. Boden steht,
...sehen von der grundlegenden Gesetzesoffenbarung, noch in der Art außerhalb der alt-
...m. Heilsgemeinde, daß es sich nur vereinzelt u. in außerordentl. Weise in Beziehung
...derselben setzt, u. es bedarf noch der besonderen Oeffnung eines dafür geeigneten Organs
... schauen von ekstatischen Zuständen). Im N. T. ist das Wort Gottes eine in u. mit
... aus ihrer Verborgenheit in die Menschheit eingetretene Macht, vorhanden innerhalb
...neutestam. Heilsgemeinde. Tit. 1, 3: ὁ ἀψευδὴς θεὸς — ἐφανέρωσεν καιροῖς ἰδίοις
λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι ὃ ἐπιστεύθην ἐγώ. Act. 10, 36: τὸν λόγον ὃν ἀπέ-
...λεν τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ εὐαγγελιζόμενος εἰρήνην διὰ Ιυ Χυ. Act. 13, 26. 1 Petr.
...23 ff.: ἀναγεγεννημένοι — διὰ λόγου ζῶντος θεοῦ καὶ μένοντος . . . . τοῦτο δέ
... τὸ ῥῆμα τὸ εὐαγγελισθὲν εἰς ὑμᾶς. Insbesondere aber heißt es nie mehr ὁ λόγ.
... ἐγένετο (vgl. Joh. 1, 14: ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο); dagegen vgl. Act. 6, 7: ηὔξανεν.

12, 24: ηὔξ. καὶ ἐπληθύνετο. 19, 20: ηὔξ. καὶ ἴσχυεν. 2 Tim. 2, 9: ὁ λ
θεοῦ οὐ δέδεται. 2 Theſſ. 3, 1: ἵνα ὁ λόγος τοῦ κ. τρέχῃ. Joh. 17, 14:
αὐτοῖς τὸν λόγον σου. Eben hieraus erklärt ſich ὁ λόγος als term. techn.

Hieran dürfte ſich denn auch am einfachſten d) das johann. ὁ λόγ
1. 14 anſchließen, womit dann Chriſtus bz. würde als derjenige, welcher von
ſpeciell ſchon zu Anbeginn der Welt das repräſentiert reſp. in welchem das
was Gott der Menſchheit zu ſagen hat, u. was dann in der neuteſt. Heilsoffenb
Licht getreten iſt (vgl. Jer. 33, 14 ff.). Vgl. die ſachl. Bz. Chriſti 1 Joh.
ἀπ' ἀρχῆς, ὃ ἀκηκόαμεν . . . . περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς, wo es ſich nic
Bz. eines perſönl. Objectes handelt; insbeſondere aber Apok. 19, 13: καὶ
ὄνομα αὐτοῦ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ. Chriſtus repräſentiert Gottes Wort, wie es
eingetreten, von ihr aber nicht aufgenommen wird, ſo daß ſchließl. im Entſch
ſeine ſiegende Gewalt offenbar werden muß.

Dieſe Auffaßung des joh. Logos ſchließt ſich, wie erhellt, an den Verlau
offenbarung an, u. der joh. Ausdr. erſcheint nur als die Spitze der anderwei
Anſchauung vom Worte Gottes, wie dasſelbe das Geheimnis Chriſti enthält.
iſt bisher die wichtige altteſtam. Vorausſetzung berückſichtigt worden, u. wo der
wenn auch undeutl., erkannt iſt, iſt derſelbe nicht heilsgeſchichtl., nur logiſch ge
Vgl. Neumann zu Jer. 1, 1: „Die Rede Gottes, die Selbſtoffenbarung
Gottheit in dem Wort von Ewigkeit iſt Quell u. Princip aller proph. Reden,
haben ſie ihre göttl. Baſis.“ So ſagt Thom. Aquin. z. d. St.: „verba pro
multa in se, attamen esse unum in sua origine, quia a verbo increato origin
Origenes allein, ſo viel mir bekannt, hat wenigſtens die Frage richtig geſtellt,
Logos, der bei Gott u. Gott war, zu dem Propheten geſchehen, alſo werden
Andeutungen des Zuſammenh. mögen ein Verſuch ſein zu einer richtigen Löſung
— einer Löſung, welche ſchon von der jüd. Theol. in ihrer Lehre von dem
מֵימְרָא, angebahnt ſcheinen kann. Vgl. zu Gen. 3, 8: קָל מימרא דײ.
יברכינך מימרא דײ. Richt. 6, 12: יהוה = מימרא דײ בסעדך. Ganz
דִּבּוּרָא. Num. 7, 89: ומתמן הוה דבורא מתמליל עמיה, von da aus h
mit ihm geredet. Gen. 28, 10: בגלל דהוה דבורא מתחמדא למללא עמיה
Wort Verlangen hatte mit ihm zu reden. Gott ſelbſt iſt das Wort, ſofern
zur Vermittelung ſeiner Offenbarung dient; das Wort nimmt alſo, ohne daß
ſtändigkeit oder Hypoſtaſe beigelegt wird, eine Mittelſtellung zwiſchen Gott u.
ſchen ein, wie die δόξα, כָּבוֹד, שְׁכִינְתָא, mit welch letzterem מימרא auch wo
vgl. Tholuck zu Joh. 1, 1. Daß dieſe Vorſtellung ſich zugleich mit der Meſſ
band, erhellt Gen. 49, 18, wo das jeruſalemiſche Targum überſetzt: „ich war
die Befreiung durch Simſon oder Gideon, ſondern auf die Erlöſung durch
Will man außerhalb des bibl. Schrifttums einen Anknüpfungspunkt für das jo
ſuchen, ſo liegt eben dieſe Vorſtellung der jüd. Theologie doch näher, als die
Logoslehre. Jedoch iſt an eine Entlehnung oder bloße Reproduction dieſes jüd
menon angeſichts der Leſer ebenſo wenig zu denken, da dieſe — vgl. 1, 39. 42 u.
im joh. Ev. — ſchwerl. mit jüd. Theologie vertraut waren. Die Bz. ὁ λόγος
dieſe Vorausſetzung verſtändlich ſein, wenngleich der Anknüpfungspunct für d
jenem Ausdr. der jüd. Theol. liegen mag. Wenn auf die philon. Logoslehre
einer gewiſſen Vorliebe recurriert worden iſt, ſo mag dies darin ſeinen Grund
Philo demjen. Subj., welches er als Logos bz., Attribute beigelegt, welche im
Jeſu Chriſto ausgeſagt werden, z. B. πρωτότοκος (πρωτόγονος), υἱός, εἰκών
de confus. ling. p. 427 ed. M.: καὶ ἂν μηδέπω μέντοι τυγχάνῃ τις ἀξ

προσαγορεύεσθαι σπουδαζέτω κοσμεῖσθαι κατὰ τὸν πρωτόγονον αὐτοῦ λό-
ἄγγελον πρεσβύτατον, ὡς ἀρχάγγελον πολυώνυμον ὑπάρχοντα· καὶ γὰρ ἀρχή,
θεοῦ, καὶ λόγος, [*καὶ ὁ*] *οὗ* (Mang.) *κατ᾽ εἰκόνα ἄνθρωπος, καὶ ὁρῶν Ἰσραήλ,*
ύται . . . . Καὶ γὰρ εἰ μήπω ἱκανοὶ θεοῦ παῖδες νομίζεσθαι γεγόναμεν,
τῆς ἀϊδίου εἰκόνος αὐτοῦ, λόγου τοῦ ἱερωτάτου· θεοῦ γὰρ εἰκὼν λόγος ὁ
τος. Cf. Lib. Alleg. III, 106, M. Jedoch aus der Gleichheit der Attribute,
solche überh. vorhanden ist, kann immer noch nicht mit Recht auf die Identität
geschloßen werden. Wenn nun aber auch weiter die philon. Idee vom Logos
demjen. übereinzukommen scheint, was im Prolog des joh. Ev. Logos gelesen wird,
es doch nur des Blickes auf eine der philon. Ausführungen, wie De somn. 655 u.
opif. 5, um sowol wenigstens die beabsichtigte Berührung mit philon. Vor-
, als auch überhaupt jede wirkliche innere Uebereinstimmung zu läugnen sich ge-
sehen. De mund. opif. 5 lesen wir: *δηλονότι καὶ τὸ ὅλον εἶδος, ὁ σύμπας*
ς οὑτοσὶ κόσμος, ὃ μεῖζόν ἐστι τῆς ἀνθρωπίνης μίμημα θείας εἰκόνος. δῆλον
ἡ ἀρχέτυπος σφραγίς, ὃν φάμεν εἶναι κόσμον νοητόν, αὐτὸς ἂν εἴη τὸ ἀρ-
παράδειγμα, ἰδέα τῶν ἰδεῶν, ὁ θεοῦ λόγος. De somn. 655: *Μὴ παρέλθῃς*
ημένον (Gen. 31, 12 LXX: *ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς ὁ ὀφθείς σοι ἐν τόπῳ θεοῦ*),
βῶς ἐξέτασον, εἰ τῷ ὄντι δύο εἰσὶ θεοί· λέγεται γὰρ Ἐγώ εἰμι ὁ θεὸς ὁ
σοι, οὐκ ἐν τόπῳ τῷ ἐμῷ, ἀλλ᾽ ἐν τόπῳ θεοῦ, ὡς ἂν ἑτέρου. Τί οὖν χρὴ
ὁ μὲν ἀληθείᾳ θεὸς εἷς ἐστιν· οἱ δ᾽ ἐν καταχρήσει λεγόμενοι πλείους . . . .
τὸν θεὸν τὸν πρεσβύτατον αὐτοῦ νυνὶ λόγον, οὐ δεισιδαιμονῶν περὶ τὴν
ὀνομάτων κτλ. Nur misbräuchl. also, nicht im eigentl. Sinne wird der Logos
nannt, u. ist auch nicht vor Allem ein Mittelwesen zwischen Gott u. Mensch, son-
als die göttl. Weltidee zwischen Gott u. Welt, welch letztere Gott sogar ver-
ist als der Mensch. Aber es ist nicht einmal nachzuweisen, „daß der Logos dem
ein besonderes Wesen von mittlerischer Stellung zwischen Gott u. der Welt, eine
Hypostase als Gott sei" (Dorner, Entwicklungsgesch. der Lehre von der Person
1, 30). Gott selbst in seiner idealen Beziehung zur Welt, resp. die Weltidee in
der Logos, u. eben diese Weltidee als solche, unterschieden von Gott selbst — der
Sohn Gottes im Verhältnis zur Welt als dem zweiten Sohne — ist der
der Welt, der Bote Gottes an die Welt, Mittler für die Welt bei Gott.
sich hierin nun bei Philo (Dorner a. a. O.) die Lehre von Unterschieden in
bahnt, so zeigt doch gerade die Beachtung dieser Unterschiede eine so völlige Ver-
heit von allen bibl. Vorstellungen, insbesondere eine so große Entfernung von den
schauungen, daß es mehr als ungereimt wäre, die joh. Logosidee in irgend welche
Beziehung zu philon. Gedanken zu bringen. Denn mit Gott u. dem Logos schließt
Philo die wirkl. Welt als drittes Stadium der Entfaltung des göttl. Lebens zu-
, u. wenn die dualistische Anschauung von der Materie nicht wäre, würde für das
System nichts Anderes übrig bleiben als die Bz. des Pantheismus. Vgl.
hulz, alttestam. Theol., S. 817 ff. Siegfried, Philo von Alex., S. 219 ff.
sch, Hebräerbr., S. 151 ff. M. Heintze, die Lehre vom Logos in der griech. Philo-
1872. Meyer-Weiß, Comm. zum Ev. Joh., 6. Aufl., S. 50 ff. Außerdem u. A.
er in der Zeitschr. für hist. Theol. 1849, S. 337 ff. Schürer, neutest. Zeitgesch.,
8 u. daselbst die Literatur.

ist aber die Bz. Logos bei Philo jedenfalls auffallend, da nach prof. Sprachgebr.
wol näher gelegen hätte, so werden wir dieselbe als einen misratenen Versuch zur
gung griech. Philosophie — *νοῦς, λόγος*, bei den Stoikern u. Heraklit die in der
e wirksame Weltvernunft — mit jüd. Theologie — מימרא — in einem für beide

Ausdrücke passenden Wort — λόγος — ansehen dürfen, so misraten, daß
danken jüd. Theol. wenig mehr als das Wort u. Worte übrig geblieben sind.
Verwandtschaft der philon. Logosidee mit der jüd. Lehre vom Wort Gottes
die Berührungen des johann. Prologs mit den Ausdrücken Philo's beruhen,
Hauptunterschied von vornherein bleibt, neml. daß das jüd. מימרא wie das
heilsökonomischer, der philon. Logos aber ein metaphysischer Begriff ist.

Wenn nun von Johannes Christus nach seinem ewigen Sein als das Wort
so darf dies nicht als Ausdr. u. Bz. eines innergöttl. Verhältnisses gefaßt werden
letztere findet seinen Ausdruck erst in den folgenden Worten: *καὶ ὁ λόγος ἦν*
θεόν κτλ., welche Aussage mindestens wunderlich wäre, wenn λόγος an u. für
innergöttl. Verhältnis stehendes Subj. bz. Christus wird vielmehr nach dem
er schon im Anbeginn der Welt für dieselbe war, u. was er auch jetzt stets
als was er in der neutest. Gemeinde erkannt u. bekannt ist (ὁ λόγος): der
u. Ausdruck dessen, was Gott der Welt zu sagen hat, in welchem Gottes Absicht
die Welt ihren Ausdruck finden. Aber eben als solcher befand er sich in einem
Verhältnis: *καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν* — scil. *ἐν ἀρχῇ, πρὸ τοῦ τὸν*
εἶναι Joh. 17, 5; u. zwar war dies ein Verhältnis von Gott zu Gott — *καὶ*
ὁ λόγος. In diesem Allen aber ist sein Verhältnis zur Welt u. Menschheit
V. 2 ff. Gerade so sind diese Aussagen von besonderer Wichtigkeit auch für
logie, indem hiernach das Verhältnis Gottes u. des göttl. Wesens zur Welt
Ausdruck eines innergöttl. Verhältnisses ist, u. das letztere nicht zu denken
Selbstbeziehung Gottes zur Welt, woraus sich dann die bibl. Vorstellung von
als dem Central-Obj. des göttl. Wirkens u. der göttl. Offenbarung rechtfertig
Auffaßung rechtfertigt sich nicht allein durch die Berücksichtigung des bibl. Zusam
welchem der Ausdruck steht, sondern auch durch das Licht, welches auf die Entwick
Heilsgesch. fällt, u. durch die Verständlichkeit für die christl. Gemeinde. (Weiter
jener Zusammenh. zwischen dem alt- u. neutest. Wort Gottes von durchgreifender
keit für die Inspirationslehre.)

c) Das, was in Rede steht, Sache, Act. 8, 21: *οὐκ ἔστιν σοι μέρις οὐδὲ*
ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ. Luc. 4, 36: *τίς ὁ λόγος οὗτος, ὅτι ἐν ἐξουσίᾳ κτλ.*

3) Berechnung, Berücksichtigung, z. B. Act. 20, 24: *οὐδενὸς λόγον ποιοῦ*
nichts nehme ich Rücksicht. Theocr. 2, 61: *ὁ δὲ μὲν λόγον οὐδένα ποιεῖ.*
Act. 20, 24: *οὐδενὸς λόγου ποιοῦμαι τὴν ψυχὴν τιμίαν ἐμαυτῷ*, cf.
λόγου ποιεῖσθαί τινα. Phil. 4, 15: *εἰς λόγον δόσεως καὶ λήμψεως.* V. 17:
γον ὑμῶν. — Namentl. = Rechenschaft, z. B. *λόγον αἰτεῖν, διδόναι* x. Matth.
18, 23 u. ö. Hierher gehört auch Hebr. 4, 13: *πρὸς ὃν ἡμῖν ὁ λόγος*, mit
es zu thun d. i. dem wir Rede zu stehen, Rechenschaft zu geben haben, vgl.
St. Liban. Declam. II, 20, B: *τοῖς δὲ ἀδίκως ἀποκτενοῦσι καὶ πρὸς θεοὺς*
ἀνθρώπους γίνεται ὁ λόγος. Diese Bed. ergiebt sich aus dem Gedankenzusammen
indem *λόγ. πρός τινα* auch je nach dem Zusammenhang z. B. das Gegenteil
s. oben unter 2, b u. 1 Kön. 2, 14. 2 Kön. 9, 5. — Dann auch noch
Einsicht, Ueberlegung. In der bibl. Gräc. nur Act. 18, 14: *κατὰ λόγον ἂν ἠνεσχόμην*
ὑμῶν = vernünftiger Weise, rechtmäßig, wie öfter in der Prof.-Gr. *κατὰ λόγον*

Λογικός, *ή, όν.* **1)** zur Rede gehörig. **2)** zur Vernunft gehörig,
Nicht bei den LXX. Nur 1 Petr. 2, 2: *τὸ λογικὸν ἄδολον γάλα ἐπιποθήσατε*
12, 1: *τὴν λογικὴν λατρείαν ὑμῶν.* An letzter Stelle steht es unbestritten
vernünftig; dies aber wie *νοερός, πνευματικός* als Gegensatz zu *σωματικός*

Gegensatz zu den leibl. Opfergaben des A. T. —, ist ohne Beleg. Vielmehr [...] die λογικὴ λατρεία nur als einen Gottesdienst verstehen können, welcher im [...] sowol zu dem früheren heidnischen Verhalten 1 Cor. 12, 2, als zu dem zur ge[...]en Gewohnheit gewordenen alttestam. Cultus — vgl. Jes. 1, 12—15 — ver[...] Nachdenken, „Nachgedanken" vorausgesetzt. Vgl. λογικοὶ ἰατροί, „medici qui ra[...] methodo propria morborum remedia investigabant"; Steph., thes. Nicht λογική [...]; sondern θυσία ζῶσα ist syn. dem Ausdr. θυσίαι πνευματικαί 1 Petr. 2, 5. — [...] 2, 2 dagegen sehe ich keine Möglichkeit, λογικὸν γάλα als „vernünftige Milch" [...]ren; denn daß λογικὸν den Ausdruck als einen geistlich zu verstehenden bz. soll, ist [...] ohne Beleg. Daß die Milch dadurch als eine Nahrung für den λόγος im Men[...] als Geistesnahrung bz. werden soll, ist der Wortbedeutung gänzlich zuwider, u. würde [...] eher λόγιμος, erwartet werden müßen, wenn dies mit λόγος Vernunft, zusammen[...] vorkäme. Λογικός ist nur mit Vernunft begabt. Es bleibt daher nur übrig, [...] vom Worte κ. ἐ., dem Worte Gottes zu verstehen, λογικὸν γάλα, Milch, wie sie [...] Worte eigen, im Worte zu finden ist, wofür auch das zweite Adjectivum ἄδολον [...]; vgl. 2 Cor. 4, 2: μηδὲ δολοῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ.

Λόγιον, τὸ, der Spruch, Ausspruch, besonders von den Orakelsprüchen der Götter. [...]: λόγια · θέσφατα, μαντεύματα, προφητεύματα, φῆμαι, χρησμοί. Diesem Ge[...] entsprechend steht es bei den LXX = אִמְרֵי אֵל Num. 24, 4. Ps. 107, 11, vgl. [...], 7; 119, 148. So im N. T. τὰ λόγια τοῦ θεοῦ Röm. 3, 2. Hebr. 5, 12. 1 Petr. [...]: εἴ τις λαλεῖ, ὡς λόγια θεοῦ. Act. 7, 38: ὃς ἐδέξατο λόγια ζῶντα δοῦναι [...] Es ist nicht, wie ὁ λόγος τοῦ θεοῦ überh. das, was Gott zu sagen hat, sondern [...]dr. für die geschichtl. (alttest.) Erschein. desselben, u. 1 Petr. 4, 11 heißt es nicht [λό]γον θεοῦ, um den Gegensatz zur Subjectivität des Redenden mehr hervorzuheben.

Ἀναλογία, ἡ, von ἀνάλογος = ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον, Plat. Tim. 32, B: οὕτω [...]πρός τε καὶ γῆς ὕδωρ ἀέρα τε ὁ θεὸς ἐν μέσῳ θεὶς καὶ πρὸς ἄλληλα καθ' ὅσον [δυ]νατὸν ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον ἀπεργασάμενος, ὅ τι πῦρ πρὸς ἀέρα, τοῦτο ἀέρα [πρὸς] ὕδωρ, καὶ ὅ τι ἀὴρ πρὸς ὕδωρ, τοῦτο ὕδωρ πρὸς γῆν, ξυνέδησε καὶ ξυνεστή[σατο] οὐρανὸν ὁρατὸν καὶ ἁπτόν. Das Substant. zuweilen bei Plat., häufiger erst bei [...] Aristot., = das richtige Verhältnis, die nach Maßgabe der verschiedenen [Verhä]ltnisse erforderliche oder vorhandene Uebereinstimmung, nicht die Uebereinstimmung als [Gleich]heit. Aristot. H. A. 1, 1: ἔνια δὲ τῶν ζῴων οὔτε εἴδει τὰ μόρια ταὐτὰ ἔχει [...] κατ' ὑπεροχὴν καὶ ἔλλειψιν, ἀλλὰ κατ' ἀναλογίαν. Sext. adv. gramm. 229: ἡ [ἀναλ]ογία ὁμοίου καὶ ἀνομοίου ἐστὶ θεωρία. Ἀναλόγως ähnlich, übereinstimmend, ent[sprech]end, z. B. Sext. Pyrrh. 1, 88: οἱ ἄλλοι ἀναλόγως. Jacobs, anthol. 7, 12: κα[ὶ] [...] πάλιν ἐπανιὼν ἀναλόγως. Bei Aristot. die arithmet. u. geometr. Proportion. — Eth. Nikom. 5, 6: ἡ ἀναλογία ἰσότης ἐστὶ λόγων κτλ. — Plat. Tim. 32, C: τὸ [...] κόσμου σῶμα — δι' ἀναλογίας ὁμολογῆσαν. Polit. 257, B: οἱ τῇ τιμῇ πλέον [...] ἀφεστᾶσιν, ἢ κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς ὑμετέρας τέχνης. Diod. 11, 25: διε[...] τοῖς συμμάχοις κατὰ τὸν ἀριθμὸν τῶν συστρατευσάντων τὴν ἀναλογίαν ποιη[σάμε]νος. Im N. T. Röm. 12, 6: εἴτε προφητείαν κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως. [...] unter πίστις gegebene Erklärung von μέτρον πίστεως V. 3 richtig, so kann nicht [...] die Rede sein, daß κατὰ τὴν ἀναλογ. τ. π. = κατὰ τὸ μέτρον πίστεως sei. [Es h]andelt sich nicht um das subj. Glaubensmaß, sondern um einen object. Maßstab für [die P]rophetie. Dieser Maßstab ist aber wieder nicht der Glaube im object. Sinne [d]octrina fidei, in welchem πίστις auch Act. 6, 7 vgl. mit 17, 31 nicht vorkommt.

ἰαqu ... ll im richtigen Verhältnisse zum Glauben stehen, demselben ent
... u. ... des richtigen Glaubensverhaltens sich aufbauen u. dasselbe i
u. ... vgl. 1 Cor. 14, 1 ff. Je näher die Gefahr liegt, daß eine ve
...tie ... uben des Einzelnen u. der Gemeinde alteriere, desto treuer i
... dieser ... derselbe zu bewahren u. zu pflegen; übr. s. unter προφήτης.

Λογίζομαι, auf *λόγος* Berechnung, *λέγω* zusammenlegen, zählen zurück
= sich mit Rechnungen, Berechnungen abgeben (vgl. *ὁπλίζομαι*). Es bildet ne
med. auch den pass. Aorist *ἐλογίσθην*, Fut. *λογισθήσομαι* mit pass. Bed., vgl.
§ 39, 14, 2. In der Prof.-Gräc. findet sich auch das Perf. *λελόγισμαι* in act.
Bed., vgl. Gen. 31, 15: *οὐχ ὡς αἱ ἀλλότριαι λελογίσμεθα αὐτῷ*; in der neute
auch das Präs. pass. Röm. 4, 4. 5. 24; 9, 8. Vgl. Sir. 40, 19. **a)** rech
rechnen, Xen. Cyrop. 8, 2, 18: *λογίσαι, πόσα ἐστὶν ἕτοιμα χρήματα.* 1 Cor.
οὐ λογίζεται τὸ κακόν. *Λογίζεσθαί τί τινι*, Jemanden etwas berechnen, in
stellen, entweder wofür er zu haften hat, oder was ihm zu gute kommt. 2 Co
5, 19: *μὴ λογισάμενος αὐτοῖς τὰ παραπτώματα.* Röm. 4, 8: *ᾧ οὐ μὴ λ*
κύριος ἁμαρτίαν. 2 Tim. 4, 16: *μὴ αὐτοῖς λογισθείη.* Röm. 4, 4: *τῷ δ*
ζομένῳ ὁ μισθὸς οὐ λογίζεται κατὰ χάριν ἀλλὰ κατὰ ὀφείλημα. V. 6: *ᾧ*
λογίζεται δικαιοσύνην χωρὶς ἔργων. V. 11: *εἰς τὸ λογισθῆναι καὶ αὐτοῖς τὴν*
σύνην. An dieser letzteren Stelle ist der Ausdruck ganz als term. techn. gebr.
rechtfertigenden Thätigkeit Gottes, die ihren vollständigeren Ausdruck V. 6 hat.
die Zurechnung der Gerechtigkeit, deren Correlat die Entbindung von der Schuld
zwar liegt der Ton auf *λογισθῆναι*, vgl. 4, 10. 23: *οὐκ ἐγράφη δὲ δι' αὐτ*
ὅτι ἐλογίσθη αὐτῷ V. 24, dessen eigentl. Bed. aus dem Folgenden erhellt.
neml. von den LXX häufiger *λογίζεσθαί τι εἰς τὶ, τινὰ εἰς τινὰ* gesagt, wo die
den doppelten Accus. setzen. Z. B. 1 Sam. 1, 13: *ἐλογίσατο αὐτὴν Ἡλὶ εἰς μ*
σαν, Jem. für etwas halten (ihn wohin rechnen, in ein gewisses Gebiet), ihn al
ansehen, = חָשַׁב לְ Gen. 38, 15. 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24; 41, 24:
σατο ἄβυσσον εἰς περίπατον. Gen. 15, 6: *ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην.*
17, 28: *ἀνοήτῳ ἐπερωτήσαντι σοφίαν σοφία λογισθήσεται.* Ps. 106, 31: *κ*
γίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. Xen. Cyrop. 1, 2, 11: *μίαν ἄμφη ταύτας τὰς*
λογίζονται. Ael. H. n. 3, 11: *τὸ μηδὲν ἀδικῆσαι τὸν τροχίλον, λογίζεται οἱ*
So findet sich *εἰς οὐδὲν λογίζεσθαι* für nichts rechnen, achten Act. 19, 27. Sap.
3, 17; 9, 6. Dies nun häufiger im paulin. Sprachgebr. Röm. 2, 26: *οὐχὶ ἡ*
βυστία αὐτοῦ εἰς περιτομὴν λογισθήσεται; 9, 8: *οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς . .*
τὰ τέκνα τῆς ἐπαγγελίας λογίζεται εἰς σπέρμα. Hier wird, wozu das Wort a
kommen geeignet ist (*λογ. τι εἴς τι*) die Wirklichkeit nicht in Anschlag gebracht,
vielmehr das Gegenteil derselben angenommen u. darnach das Verhalten oder V
eingerichtet. E s w i r d a u f d a s b e t r. Subj. e t w a s ü b e r t r a g e n u. i h m
n e t, w a s i h m a n u. f ü r s i c h n i c h t e i g n e t, resp. wo es heißt: *λογίζεσθαι*
εἰς τὶ, wird der Person etwas in Anrechnung gebracht per substitutionem. Es v
d a s v o r h a n d e n e O b j e c t d i e S t e l l e d e s s e n, w o f ü r e s g i l t; es wird
substituiert. So Röm. 4, 9: *ἐλογίσθη τῷ Ἀβραὰμ ἡ πίστις εἰς δικαιοσύνην.*
5. 22. Gal. 3, 6. Jac. 2, 23. Daß dies der paulin. Gedanke sei, erhellt Röm
in welchem das *λογίζεσθαί τι εἰς τι* V. 3 selbstverständlich als ein *λογίζεσθαι*
χάριν gefaßt wird. Man lese im Zusammenh. V. 3—5: *Ἐπίστευσεν δὲ Ἀβρ*
θεῷ καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην. τῷ δὲ ἐργαζομένῳ ὁ μισθὸς οὐ λ
κατὰ χάριν ἀλλὰ κατὰ ὀφείλημα· τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ πιστεύοντι δὲ ἐ

ῶντα τὸν ἀσεβῆ, λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην. Wäre das λογίζεσθαί ; τι nicht ein solches λογίζεσθαι κατὰ χάριν, ein Zurechnen per substitutionem, so : es am Schluße heißen: λογίζεται ἡ δικαιοσύνη αὐτοῦ. Nun vertritt aber eben Glaube die Stelle der Gerechtigkeit, vgl. V. 6: ᾧ ὁ θεὸς λογίζεται δικαιοσύνην ; ἔργων — nach V. 7. 8 als Vergebung der Sünden zu verstehen. Eben dieses εσθαι per substitutionem resp. κατὰ χάριν ist nun term. techn. für die rechtfertigende gkeit Gottes 4, 11: εἰς τὸ λογισθῆναι καὶ αὐτοῖς τὴν δικαιοσύνην. 4, 10. 14. — — Λογίζεσθαί τινα μετά τινος, Jem. wohin rechnen. Luc. 22, 37: ἀνόμων ἐλογίσθη. Marc. 15, 28. — b) rechnen, abschätzen, wofür halten. 1 Petr. 1. 2 Cor. 12, 6. — Röm. 8, 36: λογίζεσθαί τινα ὡς, 1 Cor. 4, 1. 2 Cor. 10, 2. m. c. inf. Phil. 3, 13. 2 Cor. 11, 5. Röm. 14, 14. Mit folg. ὅτι Hebr. 11, 19. doppeltem Accus. Röm. 6, 11. — c) berechnen, — schließen, folgern, glauben, Hell. 6, 1, 5 u. ö. Röm. 3, 28: λογιζόμεθα δικαιοῦσθαι πίστει ἄνθρωπον. , — d) erwägen Joh. 11, 50. Marc. 11, 31.

Λογισμός, ὁ, Rechnung, Berechnung, — Ueberlegung, Erwägung, z. B. λογισμῷ θαι, ἐκ λογισμοῦ τι ποιεῖν, λογισμῷ τινὶ ποιεῖν τι, Thuc., Plat., Xen., Aristot. von der dem Handeln vorausgehenden, dasselbe bestimmenden Ueberlegung u. Erng. Aristot. Rhet. 1, 10: πράττεσθαι διὰ λογισμὸν τὰ δοκοῦντα συμφέρειν. Joh. 11, 50 Tdf.) Aristot. Metaph.: ἡ κατὰ προαίρεσιν κίνησις καὶ κατὰ τὸν νόν. LXX = מַחֲשָׁבָה, Jer. 11, 19; 18, 11; 29, 11 u. ö. Ps. 33, 10. 11 βουλή. Prov. 6, 18: καρδία τεκταινομένη λογισμοὺς κακούς. Jer. 11, 19: ἐπ' ἐμὲ αντο λογισμὸν πονηρόν. Prov. 12, 5: λογισμοὶ δικαίων κρίματα, κυβερνῶσι δὲ ς δόλους. In diesem Sinne 2 Cor. 10, 4 von Ueberlegungen u. Vorsätzen, die Evang. feindlich sind: λογισμοὺς καθαιροῦντες καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρόμενον κατὰ γνώσεως τοῦ θεοῦ. Dagegen Röm. 2, 15 von Ueberlegungen u. Erwägungen, dem Handeln folgen: τῶν λογισμῶν κατηγορούντων ἢ καὶ ἀπολογουμένων. So in der Prof.-Gräc. Vgl. συνείδησις. — In etwa analog ist der an die Bed. Beng anknüpfende seltenere Ausdruck λογισμὸν ἀποδοῦναι, λ. ἑαυτῷ διδόναι, sich nschaft geben, bei Plut., Philostr.

Διαλογίζομαι, auseinanderrechnen, mit Jem. abrechnen; — durchdenken, überlegen, Plat. Soph. 231, C: πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαλογιζώμεθα. Seltener s. v. a. διαθαι = διαλέγειν κατὰ γένη τὰ πράγματα (Xen. Mem. 5, 5, 12). So Xen. 3, 5, 1: διαλογιζόμενοι περὶ αὐτῶν ἐπισκοπῶμεν. Vgl. Marc. 9, 33. 34. Es scheidet sich von διαλέγεσθαι so, daß dieses die Discussion, διαλογίζεσθαι hauptsächl. flectierende, berechnende Abwägung bz.; daher auch = bedenklich sein, sich Gedanken n, event. zweifeln; Xen. Hell. 6, 4, 20: διαλογιζόμενοι πῇ — ἀποβήσοιτο. Vgl. 3, 15: διαλογιζομένων ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν περὶ τοῦ Ἰωάννου μήποτε αὐτὸς Χς. Im N. T. u. bei den LXX, bei denen es selten u. nur in den Ps. = חשׁב gewöhnl. λογίζομαι, meist von Gedanken u. Ueberlegungen, die in irgend welchem verwerflich sind. Ps. 10, 2; 21, 12; 35, 20; 140, 5. Ohne solche üble Nebenung nur Ps. 77, 6: διελογισάμην ἡμέρας ἀρχαίας, καὶ ἔτη αἰώνια ἐμνήσθην. 59: διελογισάμην τὰς ὁδούς σου καὶ ἐπέστρεψα τοὺς πόδας μου εἰς τὰ μαρσου. 2 Mcc. 12, 43: ὑπὲρ ἀναστάσεως διαλογιζόμενος. Cf. Ael. V. H. 14, 43 Schleusner): ὑπὲρ ἀνθρώπου ψυχῆς διαλογίζεσθαι. — Im N. T. Luc. 3, 15; . Dagegen Mtth. 16, 7. 8. Marc. 8, 16. 17 als Aeußerung des Kleinglaubens; . 2, 6. 8. Luc. 5, 21. 22 von der Opposition gegen Christus, vgl. Luc. 20, 14.

Pſ. 21, 12: *ἔκλιναν εἰς σὲ κακά, διελογίσαντο βουλὴν κτλ.* Pſ. 36, 4: *ἀνομίαν διε-λογίσατο* (al. *ἐλογ.*). 1 Mcc. 11, 8: *διελογίζετο — λογισμοὺς πονηρούς.* — Mtth. 21, 25. Marc. 11, 31. Luc. 12, 17 vom ungerechten Haushalter.

Διαλογισμός, οῦ, ὁ, im N. T. nur mit übler Nebenbedeutung vor irgendwie verwerfl. Gedanken u. Reflexionen. In der Prof.-Gräc. **a)** Abrechnung; Dem. 36, 23. **b)** Ueberlegung, bei Plat., Plut., Strab. So auch Sir. 27, 6: *σκεύη κεράμεως δοκιμάζει κάμινος καὶ πειρασμὸς ἀνθρώπου ἐν διαλογισμῷ αὐτοῦ*, vgl. V. 6. 13, 26. Pſ. 40, 6. Dan. 2, 29. 30; 5, 6. 10; 7, 28. Dagegen von verwerflichen Gedanken, Vorsätzen: Pſ. 56, 6; 139, 20; 146, 4. Jeſ. 59, 7, jedoch nicht ſo, daß *διαλογισμοί* ſchon an u. für ſich verwerfl. Gedanken bz., wie z. B. Phil. 2, 14. 1 Tim. 2, 8. Dem entſpricht im neuteſtam. Sprachgebr. der Zuſatz von *πονηρός, κακός* Marc. 7, 21. Mtth. 15, 19. Jac. 2, 4. Ohne ſolchen Zuſatz Luc. 2, 35; 5, 22; 6, 8; 9, 46. 47. Röm. 1, 21. 1 Cor. 3, 20. Eigentüml. iſt **c)** die Bed. Bedenklichkeiten, Zweifel, ausgehend von der Unentſchiedenheit, welche aller Erwägung u. Ueberlegung zu Grunde liegt, vgl. unter *δια-λογίζομαι* Luc. 3, 15. So Luc. 24, 38. Röm. 14, 1. Phil. 2, 14. 1 Tim. 2, 8. — **d)** In der Bed. Unterredung, welche ſich Plut. Apophth. Alex. 101 findet, ſteht es Sir. 9, 15. Sap. 7, 20. — Bei den LXX = מַחֲשָׁבָה, wofür jedoch gewöhnl. *λογισμός*.

Βαττολογέω, oder wie Tdf. 8, Treg., Weſtc. nach dem Vatic. u. Sin. ſchreiben *βατταλογέω*, nicht bloß „im Claſſiſchen ſehr ſelten" (Achelis), ſondern gar nicht, aber in der Prof.-Gräc. nur einmal unter dem Einfluß der kirchl. Gräc. bei Simplic. in Epicteti encheirid. 37, p. 212 (6. Jahrh. n. Chr.): *ἐπὶ τὰ λοιπὰ κεφάλαια τοῦ Ἐπικτήτου τρεπτέον, μὴ ἐμαυτὸν λάθω προθέμενος μὲν τὰ τοῦ Ἐπικτήτου σαφηνίσαι, τῶν δὲ καθηκόντων βαττολογῶν νῦν*, hier aber im Gegenſatze zu *σαφηνίσαι*, erläutern, in ſeiner Bed. unzweifelhaft = ſchwatzen, u. ſo auch Mtth. 6, 7: *προσευχόμενοι δὲ μὴ βαττολογήσητε ὥσπερ οἱ ἐθνικοί· δοκοῦσιν γὰρ ὅτι ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθήσονται.* Es ſoll die *πολυλογία* characteriſieren, daher Luth. mit Recht = plappern, zur Sache vgl. 1 Kön. 18, 26. Act. 19, 34. Marc. 12, 40. Seit Vossius, inst. orat. V, p. 313 führt man es auf das Onomatopoietikon *βατταρίζω* zurück, ſtottern, Luc. Jup. Trag. 27, vgl. *βάτταλος* (richtiger *βάταλος*), den Spottnamen des Demoſthenes, mit welchem ihn Aeſchines adv. Timarch. 51 verhöhnte u. welchen Schaefer, appar. ad Demosth. II, 251 mit Recht de vitio pronuntiationis erkl., wie ihn auch Demoſthenes ſelbſt (pro cor. 180) faßt. Gegen dieſe Zurückführung ſpricht aber, daß z. B. Plut. Dem. 4, 3—5 dieſe Bz. des Demoſth. als einen Schimpfnamen unſittl. Inhaltes faßt, alſo mindeſtens der Gedanke an den Sprachfehler nicht nahe lag, u. insbeſondere, daß *βατταρίζω*, *βατταρισμός* nicht in ähnl. Sinne wie *βατταλογέω* an u. St. gebr. werden, ſondern das nur den Sprachfehler bz. Auch bei Dio Chrys. 11, p. 158 bz. *βατταρίζειν* nicht ſchwatzen, ſondern iſt ſynon. dem damit verb. *ἀσαφῶς λέγειν*, alſo von ſolchen, die ſich nicht aus-drücken können, nicht die zwar geläufig, aber inhaltlos reden. Näher liegt deshalb doch die Annahme, *βαττολογεῖν* als eine vox hybrida zu faßen, gebildet wie *ἀγαλλιάω*, *ἀκροβυστία* im Anſchluß an einen hebr. u. griech. Ausdruck zugleich, nemlich an das hebr. בטא, effutivit, töricht reden, בִּטּוּי z. B. von unbeſonnenen Gelübden, Buxtorf, lex. rabb., Levy neuhebr. u. chald. Wörterb. (vgl. auch פטם, garrire, blaterare clamose colloquia ebriorum, u. für ב = β das *Βούβαστος* der LXX Ez. 30, 17 = פִּי־בֶסֶת) u. griech. *βατταρίζειν*. Dann ergiebt ſich von dem hebr. her die Bed. ſchwatzen, plappern. Daß es nicht unmittelbar auf *βατταρίζειν* zurückgeht, dürfte ſich auch aus dem immer wiederholten Bemühen der griech. Exegeten ergeben, das Wort zu erkl.

…λογίαν ὀνομάζει τὴν φλυαρίαν, τὴν διὰ πολλῶν μὲν λόγων προφερομένην, ὠφε-
; δὲ πάσης ἐστηρεμένην. Delitzsch übersetzt: אַל־תְּפַטְפְּטוּ כַּגּוֹיִם.

Ἐλλογέω, anrechnen, findet sich nicht bei den griech. Schriftstellern, außer auf …riften, vgl. ἐλλόγιμος, was in Anschlag gebracht wird, in Betracht kommt. Bei … Alex. ἐλλογίζειν. Röm. 5, 13: ἁμαρτία δὲ οὐκ ἐλλογεῖται μὴ ὄντος νόμου. … 18: εἰ δέ τι ἠδίκησέν σε ἢ ὀφείλει, τοῦτο ἐμοὶ ἐλλόγει, wo Tdf., Treg., Westc. … liest, also Präs. ἐλλογάω. Hesych.: ἐλλόγει· καταλογίσαι.

Εὐλογέω, in den Präteritis mit u. ohne Augm. in denselben Handschrr., z. B. ηὐ-… Gen. 24, 1. 35, dagegen V. 48: εὐλόγησα, wie bei εὐδοκεῖν w. s. Hebr. 7, 6 …chm. die Form ηὐλόγηκεν aufgenommen, während sonst beim Perf., von dem außer … Form (Gen. 17, 20. Ps. 129, 8) sich nur noch das Part. Pass. εὐλογημένος …, die Handschrr. nicht zu schwanken scheinen. Nach Tdf. 8 zu Luc. 24, 30 ist die …entierte Form des Imperf. u. Aor. bei Luc. namentl. im Sin., Alex. u. Cantabr. …en; der Vat. scheint sie nie zu haben. Treg. hat sie nur Mtth. 14, 19 bei-…en, dagegen sonst, wie Tdf. 8 u. Westc. überall, die nicht augment. Form auf-…men.

Das Wort ist der class. Prosa fremd, dagegen mehrfach bei den Tragg. u. Aristoph., spät. in Prosa selten; nur Polyb. hat es öfter, Aristot. einmal, Plut. gar nicht; bei … nur einige Male in den unächten Schriften aus späterer Zeit (Min. u. Axioch.), …, Thuc., Dem. gar nicht. Es hat mit dem der class. u. spät. Gräc. angehörigen …ος = vernunftgemäß, probabilis nichts zu thun (einmal in einigen Codd. der LXX … Bed. beredt Ex. 4, 10 = אִישׁ דְּבָרִים, gewöhnl. Lesart ἱκανός, Symm. εὔλαλος). …gen entspricht es dem Gebr. von εὐλογία, Lob, u. ist das Gegenteil von dem in der … Gräc. ebenfalls seltenen κακολογεῖν, schmähen, übel von Jem. reden, vgl. Lobeck, … p. 200. Sonst εὖ, κακῶς λέγειν. Aristot. Rhet. ad Alex. 4. Polyb. 1, 14, 4 … über ψέγειν, ἐλέγχειν. Plat. Min. 320, E: οἱ γὰρ ποιηταὶ μέγα δύνανται εἰς …, ἐφ' ὁπότερ' ἂν ποιῶσιν εἰς τοὺς ἀνθρώπους εὐλογοῦντες ἢ κατηγοροῦντες. Dio … 42, 28 verb. mit θαυμάζειν.

In der bibl. Gräc. ist dagegen εὐλογεῖν desto häufiger, aber fast ausnahmslos als … religiöser Begriff (vgl. 3 Mcc. 6, 11: εὐλογεῖν τοῖς ματαίοις); über Röm. 18, die einzige Stelle, an welcher εὐλογία ohne jede relig. Beziehung zu stehen scheint, … εὐλογία. Dieser Unterschied zwischen der bibl. u. der prof. Gräc. beeinflußt auch den …gebr. des Philo, welchem zwar εὐλογεῖν, εὐλογία nicht fremd ist, welcher jedoch ge-… andere Bzz. wie εὐχή, ἔπαινος, εὐφημία verwendet, s. Loesner, observv. Philon. …h. 1, 3. Auch bei Jos. sind εὐλογεῖν, εὐλογία nicht häufig, s. unten.

In der bibl. Gräc. ist εὐλογεῖν, εὐλογία das Gegenteil von καταρᾶσθαι, κατάρα Gen. 12, 3; 27, 29. Num. 22, 12; 23, 23; 24, 9. 10. Deut. 30, 1. 19 u. …ft), u. entspr. ständig dem hebr. בֵּרַךְ, meist Pi. = segnen. Es ist zu unterscheiden … wer das Obj., als wer das Subj. der Handlung ist.

…) mit menschl. Subj. u. zwar a) dem Obj. Gottes, εὐλογεῖν τὸν θεόν, …, τὸ ὄνομα κυρίου, = benedeien, von dankender, lobpreisender Erhebung Gottes, … in der Form der Anbetung, als der Verkündigung, vgl. Jos. Ant. 7, 14, 11: θεὸν εὐλογεῖν ἤρξατο πατέρα τε καὶ γενέτορα τῶν ὅλων ἀποκαλῶν. Synon. …εῖν, ὑψοῦν, ὑμνοῦν, vgl. Neh. 9, 5: εὐλογεῖτε κύριον τὸν θεὸν ἡμῶν … εὐλογή-…ν ὄνομα δόξης σου καὶ ὑψώσουσιν ἐπὶ πάσῃ εὐλογίᾳ καὶ αἰνέσει. Ps. 145, 1. …doch nicht in der Thora u. den proph. prior., sondern Chron., Neh., Hi., Ps., Jes.,

7, 14: *εὐλογητὸς ἔσῃ παρὰ πάντα τὰ ἔθνη* nur an die Bed. „gesegnet", nicht an „gepriesen" zu denken, vgl. Gen. 12, 3; 14, 19: *εὐλόγησε τὸν Ἄβραμ καὶ εἶπεν εὐλογημένος Ἄβραμ τῷ θεῷ τῷ ὑψίστῳ.* So nirgend im N. T.

Εὐλογία, *ας, ἡ*, bei Dichtern u. Prof. = Lob, Ruhm, das Wolreden von Jem., act. u. pass. Auch = schöne Rede, Schönheit des Ausdrucks, Plat. Rep. 3, 400: *εὐλογία καὶ εὐαρμοστία καὶ εὐσχημοσύνη καὶ εὐρυθμία* (*τῆς λέξεως*) *εὐηθείᾳ* (*τῆς ψυχῆς*) *ἀκολουθεῖ.* Lucn. Lexiph. 1: *εὔαρχός ἐστι ὁ λόγος καὶ πολλὴν τὴν ... ἐπιδεικνύμενος καὶ εὐλεξις* (letzteres von der Schönheit des einzelnen Ausdrucks). Hieran hat man Röm. 16, 18 angeschloßen: *διὰ τῆς χρηστολογίας καὶ εὐλογίας ἐξαπατῶσι τὰς καρδίας τῶν ἀκάκων*, denn wegen *ἀκάκ.* kann es nicht in der Bed. Lob stehen. Jedoch ist es nicht wahrscheinlich, daß es in der Verbind. mit *χρηστολογία* sich bloß auf die Schönheit des Ausdrucks beziehe. Die Wirkung der *χρηστολ. καὶ εὐλ.* auf die ... erklärt sich viel eher, wenn *εὐλ.* anschließend an den ausnahmslosen Gebr. von *εὐλογία* in der bibl. Gräc. auch hier im relig. Sinne steht, etwa s. v. a. „fromme Rede". Auch bei Jos. u. Philo steht *εὐλογία* nur im relig. Sinne in den beiden sofort ...renden Bedd., entspr. dem hebr. בְּרָכָה.

1) Lob Gottes, entspr. *εὐλογεῖν τὸν θεόν.* So im A. T. nur Neh. 9, 5: *ὑψώσουσιν ὄνομα δόξης ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ καὶ αἰνέσει.* In den Apokr. Tob. 8, 15: *εὐλογητὸς εἶ σὺ ὁ θς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ καθαρᾷ καὶ ἁγίᾳ.* Sir. 50, 20. Ebenso dürfte das *οὗ τὸ μνημόσυνον ἐν εὐλογίαις* Sir. 45, 1; 46, 11, vgl. 1 Mcc. 3, 7: ... von dem Lobe Gottes über oder wegen Jemandes zu verstehen sein; dies entspr. ... der wirkl. Beschaffenheit solcher *εὐλογία* Sir. 45. So haben die LXX auch ... לִבְרָכָה Ps. 37, 26 verstanden: *τὸ σπέρμα αὐτοῦ εἰς εὐλογίαν ἔσται.* Im N. T. Apok. 7, 12: *ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα τῷ θεῷ.* 5, 13: *τῷ ἀρνίῳ ἡ εὐλ.* V. 12: ... *λαβεῖν . . . δόξαν καὶ εὐλ.*, u. ebenfalls nach dem unter *εὐλογεῖν* 1, b Bemerkten ... 1 Cor. 10, 16: *τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας.*

2) Segen (von *εὐλογ.* mit dem Subj. Gottes), den Gott zusagt u. giebt, vgl. ... Subj. Gen. *εὐλ. τ. θεοῦ* Sap. 15, 19. Sir. 11, 22; 30, 25. — **a)** act. von ... Segensverheißungen, gegenüber *κατάρα* Deut. 11, 29; 23, 5: *μετέστρεψε κύριος ὁ θεός σου τὰς κατάρας εἰς εὐλογίας.* Neh. 13, 2. Deut. 28, 2; 33, 23. Jes. 8, 34 ... Jos. Ant. 4, 8, 44; jedoch gewöhnl. **b)** pass. von dem Inhalte dieser Verheißungen, ... Segensgut, das was Gottes Huld giebt, Gen. 28, 4; 39, 5; 49, 25. Ez. 32, 29 ... 25, 29: *ἀποστέλλω τὴν εὐλογίαν μου ὑμῖν.* Ps. 3, 8 syn. *σωτηρία.* 21, 4. 7; 24, 5 ... *ἐλεημοσύνη* (hebr. צְדָקָה, s. unter *δικαιοσύνη*). Jes. 44, 3. Sach. 8, 13. So im N. T. u. zwar außer Hebr. 6, 7; 12, 17. 2 Cor. 9, 6 stets im soteriolog. Sinne ... dem neutest. Heilsgut Gal. 3, 14: *ἵνα εἰς τὰ ἔθνη ἡ εὐλ. τοῦ Ἀβρ. γένηται* ... diesen Gen. des Besitzes vgl. Sir. 7, 32. Eph. 1, 3: *εὐλογητὸς ὁ θς ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις κτλ.* 1 Petr. 3, 9: *εὐλογίαν κληρονομεῖν* (vgl. Hebr. 12, 17). Röm. 15, 29: *ἐν πληρώματι εὐλογίας Χυ ἐλεύσομαι* (vgl. 1, 11).

Endlich **3)** Segen, den Menschen zusagen oder verheißen, **a)** act. von dem Segenswort Gen. 27, 12. 35. 36; 38, 41. Sir. 3, 8. 9. 2 Chron. 5, 1. So auch von dem aaronit. Segen Sir. 36, 22: *κατὰ τὴν εὐλ. Ἀαρὼν περὶ τοῦ λαοῦ σου.* Jac. 3, 10: *ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα.* **b)** Segensgut, z. B. die Bz. dargebrachter Gaben als Segen Gen. 33, 11. 1 Sam. 30, 26. 2 Kön. 5, 15 u. so im N. T. 2 Cor. 9, 5: *ἵνα προκαταρτίσωσιν τὴν προεπηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν, ταύτην ἑτοίμην εἶναι οὕτως ὡς εὐλογίαν καὶ μὴ ὡς*

im N. T. Eigentüml., aber innerhalb desselben Vorstellungskreises liegend ist Jos.
jud. 5, 9, 4: *ὑμῖν δὲ τί τῶν εὐλογηθέντων ὑπὸ τοῦ νομοθέτου πέπρακται*, wo
ὐλ. nicht = quae legis conditor comprobavit, sondern: was habt ihr von den Ge-
gethan, an welche der Gesetzgeber den Segen gebunden hat? vgl. Ant. 4, 8, 44.
Hieran u. nicht an 1 schließt sich **3)** *εὐλογεῖν* mit menschl. Subj. u. Obj. u.
a) Jem. die Gnade u. Huld Gottes, Gedeihen von Gott zusagen,
heißen, seltener abgeschwächt: wünschen, u. noch abgeschwächter: grüßen, jedoch ebenso
declarativ gebr. wie *εὐλ.* 2, vgl. das Fut. Gen. 12, 2 u. a., sondern stets refe-
iv, vgl. Gen. 12, 3; 24, 60; 27, 4 ff.; 28, 1; 48, 15. 16. 20. Ex. 39, 44.
9, 22 f. Num. 6, 23 ff.; 23, 20 ff.; 24, 1. 9. 10. Deut. 26, 15; 27, 12. Nur
al anscheinend declarativ Ps. 129, 8: *εὐλογήκαμεν ὑμᾶς ἐν ὀνόματι κυρίου*, wo je-
das Perf. sowie das voraufgehende *εὐλογία κυρίου ἐφ' ὑμᾶς* zu beachten, u. außer-
an den abgeschwächten Gebrauch = grüßen zu erinnern ist 2 Kön. 4, 29. 1 Chron.
13. Außerdem vgl. Ruth 3, 10; 2 Sam. 3, 5 u. ö.: *εὐλογημένοι ὑμεῖς τῷ κυρίῳ*
Dat. dem hebr. לְ entspr.) Ps. 118, 24: *εὐλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι*
υ. Für den Begriff dieses Segnens vgl. Gen. 27, 7: *εὐλογήσω σε ἐναντίον κυ-*
Deut. 21, 5: *τοὺς Λευΐτας ἐπέλεξε κύριος ὁ θς παρεστηκέναι αὐτῷ καὶ εὐ-*
ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ, sowie Deut. 23, 5: *οὐκ ἠθέλησε κύριος ὁ θς σου εἰσ-*
αι τοῦ Βαλαὰμ καὶ μετέστρεψε .. τὰς κατάρας εἰς εὐλογίαν. In diesem Sinne
n Apokr. sehr selten, im N. T. dagegen vorzugsweise so gebr. Mtth. 5, 44 Rec.;
2, 34; 6, 28. Röm. 12, 14. 1 Cor. 4, 12. Hebr. 7, 1. 6. 7; 11, 20. 21.
r. 3, 9. Ferner in dem aus Ps. 118, 24 entnommenen Gruß *εὐλογημένος ὁ ἐρ-*
νος κτλ. Mtth. 21, 9; 23, 39. Marc. 11, 9. Joh. 12, 23 selbstverständl. weder
egrüßt, noch = gepriesen, sondern (vgl. das „Hosiannah") entweder: „Gottes Huld
dir", oder wahrscheinlicher „Gott sei gepriesen über dir", also unter 1, b gehörig,
r Marc. 11, 10: *εὐλογημένη ἡ βασιλεία κτλ.* sprechen könnte, sowie Luc. 1, 28. 42:
ημένη σὺ ἐν γυναιξίν. V. 42: *εὐλογημένος ὁ καρπὸς κτλ.* sowie vgl. unter *εὐλογία*.
ib. aber vgl. 2 Chron. 31, 8: *εὐλόγησαν τὸν κύριον καὶ τὸν λαὸν αὐτοῦ*
. — **b)** katachrest., anknüpfend an das Segnen zum Abschiede, = den Abschied geben Ps.
3. Hi. 1, 5: *μήποτε ἥμαρτον καὶ εὐλόγησαν θεόν.* V. 11. 21. 2, 5. 1 Kön.
13: *εὐλόγησε θεὸν καὶ βασιλέα.* So nicht in den Apokr. u. im N. T. — Bei
LXX noch *ἐνευλογεῖν, συνευλ.*, bei Jos. auch *προευλ.* Ant. 4, 8, 47: *προευλογῆσαι*
τοῦ θεοῦ δύναμιν.

Εὐλογητός, *ή, όν* (gegen die Regel, Krüger 22, 5, 7; vgl. Judith 13, 18: *εὐ-*
ή) Verb.-Adj. in der Bed. des Part. Perf. Pass. entspr. בָּרוּךְ, **1)** gewöhnl. von
εὐλ. ὁ θς, κύριος ὁ θς, κύριος = gepriesen, gebenedeit, s. *εὐλογέω* 1, a. So Gen.
; 14, 20. 24. 27. 1 Sam. 25, 32. 1 Kön. 1, 48 u. ö., in den Ps. stets, ebenso in
Apokr. mit alleiniger Ausnahme von Judith 13, 18. Ebenfalls im N. T. nur von
Gott. Röm. 9, 5 von Christo. Luc. 1, 68: *εὐλ. κύριος ὁ θς.* 2 Cor. 1, 3. Eph.
1 Petr. 1, 3: *εὐλ. ὁ θς.* Röm. 1, 25. 2 Cor. 11, 31. Röm. 9, 5: *εὐλ. εἰς*
αἰῶνας. Als Name Gottes Marc. 14, 61: *ὁ Χς ὁ υἱὸς τοῦ εὐλογητοῦ*, abge-
aus dem gebräuchl. rabbin. Zusatz bei Nennung Gottes בָּרוּךְ הוּא, namentl. קדוש
ברוך. Als Gottesname kommt ברוך allein nie vor, s. Wünsche, neue Beitr. zur Er-
ung der Evv. aus Talm. u. Midr. S. 407. **b)** von Menschen = von Gott
et, Gen. 24, 31: *εὐλ. κυρίου.* 26, 29: *εὐλ. ὑπὸ κυρίου* (Alex., dagegen Vat.:
ημένος). Mit dem Dat., entstanden aus dem hebr. לְ, s. *εὐλογεῖν* 3, Ruth 2
ητός ἐστι τῷ κυρίῳ. 1 Sam. 15, 13. Jud. 13, 18. Demgemäß ist auch

7, 14: εὐλογητός ἔσῃ παρὰ πάντα τὰ ἔθνη nur an die Bed. „gesegnet", [illegible] „gepriesen" zu denken, vgl. Gen. 12, 3; 14, 19: εὐλόγησε τὸν Ἄβραμ καὶ εἶπεν εὐλογημένος Ἄβραμ τῷ θεῷ τῷ ὑψίστῳ. So nirgend im N. T.

Εὐλογία, ας, ἡ, bei Dichtern u. Prof. = Lob, Ruhm, das Wolreden [illegible] act. u. pass. Auch = schöne Rede, Schönheit des Ausdrucks, Plat. Rep. 3, 400 [illegible] εὐλογία καὶ εὐαρμοστία καὶ εὐσχημοσύνη καὶ εὐρυθμία (τῆς λέξεως) εὐηθείᾳ (τῆς ψυχῆς) ἀκολουθεῖ. Lucn. Lexiph. 1: εὔαρχός ἐστι ὁ λόγος καὶ πολλὴν τὴν [illegible] ἐπιδεικνύμενος καὶ εὔλεξις (letzteres von der Schönheit des einzelnen Ausdrucks). [illegible] hat man Röm. 16, 18 angeschloßen: διὰ τῆς χρηστολογίας καὶ εὐλογίας [illegible] τὰς καρδίας τῶν ἀκάκων, denn wegen ἀκάκ. kann es nicht in der Bed. Lob stehen [illegible] doch ist es nicht wahrscheinlich, daß es in der Verbind. mit χρηστολογία sich bloß auf [illegible] Schönheit des Ausdrucks beziehe. Die Wirkung der χρηστολ. καὶ εὐλ. auf die [illegible] erklärt sich viel eher, wenn εὐλ. anschließend an den ausnahmslosen Gebr. von [illegible] εὐλογία in der bibl. Gräc. auch hier im relig. Sinne steht, etwa s. v. a. „fromme [illegible] Auch bei Jos. u. Philo steht εὐλογία nur im relig. Sinne in den beiden sofort [illegible] renden Bedd., entspr. dem hebr. בְּרָכָה.

1) Lob Gottes, entspr. εὐλογεῖν τὸν θεόν. So im A. T. nur Neh. 9, [illegible] ὑψώσουσιν ὄνομα δόξης ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ καὶ αἰνέσει. In den Apokr. Tob. 8, 15: εὐλογητὸς εἶ σὺ ὁ θς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ καθαρᾷ καὶ ἁγίᾳ. Sir. 50, 20. Ebenso [illegible] das οὗ τὸ μνημόσυνον ἐν εὐλογίαις Sir. 45, 1; 46, 11, vgl. 1 Mcc. 3, 7: [illegible] von dem Lobe Gottes über oder wegen Jemandes zu verstehen sein; dies entspr. [illegible] der wirkl. Beschaffenheit solcher εὐλογία Sir. 45. So haben die LXX auch [illegible] לִבְרָכָה Ps. 37, 26 verstanden: τὸ σπέρμα αὐτοῦ εἰς εὐλογίαν ἔσται. Im N. T. [illegible] Apok. 7, 12: ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα τῷ θεῷ. 5, 13: τῷ ἀρνίῳ ἡ εὐλ. V. 12: [illegible] λαβεῖν . . . δόξαν καὶ εὐλ., u. ebenfalls nach dem unter εὐλογεῖν 1, b bemerkten [illegible] 1 Cor. 10, 16: τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας.

2) Segen (von εὐλογ. mit dem Subj. Gottes), den Gott zusagt u. giebt, vgl. [illegible] Subj. Gen. εὐλ. τ. θεοῦ Sap. 15, 19. Sir. 11, 22; 30, 25. — **a)** act. [illegible] Segensverheißungen, gegenüber κατάρα Deut. 11, 29; 23, 5: μετέστρεψε κύριος [illegible] σου τὰς κατάρας εἰς εὐλογίας. Neh. 13, 2. Deut. 28, 2; 33, 23. Jes. 8, 34 [illegible] Jos. Ant. 4, 8, 44; jedoch gewöhnl. **b)** pass. von dem Inhalte dieser Verheißungen, [illegible] Segensgut, das was Gottes Huld giebt, Gen. 28, 4; 39, 5; 49, 25. Ex. 32, 29. [illegible] 25, 29: ἀποστέλλω τὴν εὐλογίαν μου ὑμῖν. Ps. 3, 8 syn. σωτηρία. 21, 4. 7; 24, 5 [illegible] ἐλεημοσύνη (hebr. צְדָקָה, s. unter δικαιοσύνη). Jes. 44, 3. Sach. 8, 13. [illegible] N. T. u. zwar außer Hebr. 6, 7; 12, 17. 2 Cor. 9, 6 stets im soteriolog. [illegible] dem neutest. Heilsgut Gal. 3, 14: ἵνα εἰς τὰ ἔθνη ἡ εὐλ. τοῦ Ἀβρ. γένηται [illegible] diesen Gen. des Besitzes vgl. Sir. 7, 32. Eph. 1, 3: εὐλογητὸς ὁ θς ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσῃ εὐλογίᾳ πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις κτλ. 1 Petr. 3, 9: [illegible] κληρονομεῖν (vgl. Hebr. 12, 17). Röm. 15, 29: ἐν πληρώματι εὐλογίας Χυ [illegible] (vgl. 1, 11).

Endlich **3)** Segen, den Menschen zusagen oder verheißen, **a)** act. von dem Segenswort Gen. 27, 12. 35. 36; 38, 41. Sir. 3, 8. 9. 2 Chron. 5, 1. So auch von dem aaronit. Segen Sir. 36, 22: κατὰ τὴν εὐλ. Ἀαρὼν περὶ τοῦ λαοῦ σου. [illegible] Jac. 3, 10: ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα. **b)** Segensgut, z. B. die Bz. dargebrachter Gaben als Segen Gen. 33, 11. 1 Sam. 30, 26. 2 Kön. 5, 15 u. so im N. T. 2 Cor. 9, 5: ἵνα προκαταρτίσωσιν [illegible] ἐπηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν, ταύτην ἑτοίμην εἶναι οὕτως ὡς εὐλογίαν καὶ μὴ ὡς [illegible]

ευλογέω, LXX entspr. ב ברך Gen. 12, 3; 18, 8; 22, 18; 28, 14 (26, 4 gegen Bat. εὐλ.). Ps. 72, 17, u. so Sir. 44, 21, sowie im N. T. Gal. 3, 8: ευλογηθήσονται ἐν σοι πάντα τὰ ἔθνη aus Gen. 12, 3. Act. 3, 25: ἐν τῷ σπέρματί σου ἐνευλογηθήσονται (Westc. εὐλ.) πᾶσαι αἱ πατριαὶ τῆς γῆς aus Gen. 22, 8; Jem. damit segnen, daß man einen Anderen segnet, so daß der verheißene u. gewährte Segen an dem letzteren haftet (nicht zu vergleichen mit dem deutschen „einsegnen", oder für einen Stand, für irgend eine Situation ꝛc.). Das Wort ist schon der Composition der Prof.-Gräc. fremd.

ὁμολογέω, ὡμολόγησα, a) dasselbe sagen, Xen. Cyrop. 4, 5, 26: ἀναγνῶναι καὶ τὰ ἐπιστελλόμενα, ἔφη, βούλομαι, ἵνα εἰδὼς αὐτὰ ὁμολογῇς, ἄν τί σε πρὸς αὐτῷ. Daher beistimmen, zustimmen, übereinstimmen, unterschieden von ... εῖν, mit welchem es z. B. Plat. Rep. 2, 403, D verbunden ist, als die ausdrücklich kundgebende Uebereinstimmung. Hdt. 1, 23: λέγουσι Κορίνθιοι, ὁμολογέουσι Λέσβιοι. 1, 171: οὕτω Κρῆτες λέγουσι, οὐ μέντοι ὁμολογέουσι τούτοισιν οἱ ... Verbunden mit dem Dat. der Person u. dem Accus. der Sache; statt des Accus. Inf., περί τι, ἐπί τινι. — b) zugeben, gestehen, bekennen, confiteri. ...ist. gr. 3, 3, 11: ἠλέγχετο καὶ ὡμολόγει πάντα. Joh. 1, 20: ὡμολόγησεν καὶ ...ήσατο, καὶ ὡμολόγησεν ὅτι οὐκ εἰμὶ ὁ Χριστός. 1 Joh. 1, 9: ὁμολογεῖν τὰς ...ς. Daran schließt sich einerseits die Bed. profiteri, etwas offen sagen, nicht verhehlen ꝛc., andrerseits die Bed. zugestehen, zusagen, versprechen. Ersteres Mtth. ... ὁμολογήσω αὐτοῖς ὅτι οὐδέποτε ἔγνων ὑμᾶς. Act. 24, 14: ὁμολογῶ δὲ τοῦτό ... κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν λέγουσιν αἵρεσιν οὕτως λατρεύω τῷ πατρῴῳ θεῷ. Tit. 1, 6: ...μολογοῦσιν εἰδέναι, τοῖς δὲ ἔργοις ἀρνοῦνται. Hebr. 11, 13: ὁμολογήσαντες ...ι καὶ παρεπίδημοί εἰσιν κτλ. Cf. Plat. Prot. 317, B: ὁμολογῶ σοφιστὴς εἶναι. Mtth. 14, 7: μεθ' ὅρκου ὡμολόγησεν αὐτῇ δοῦναι. Act. 7, 17. Cf. Xen. ... 4, 22: πάντα ὡμολόγουν ποιήσειν. — c) anerkennen, u. zwar ausdrücklich ...en, seine Anerkennung äußern, kundgeben, bekennen. Cf. Thuc. 4, 62: ὁ πάντων ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην. Xen. An. 5, 9, 27: πρὶν ... πᾶσαν τὴν πόλιν ὁμολογεῖν Λακεδαιμονίους καὶ αὐτῶν ἡγεμόνας εἶναι. Plat. ...02, B: ὁμολογεῖταί γε παρὰ πάντων μέγας θεὸς εἶναι. (Beim Disputieren ... Gegner Recht geben, τὰ ὁμολογούμενα, worüber man sich geeinigt hat oder einig ...mein Anerkanntes ꝛc. „Ὁμολογεῖν saepe est disputantium, inter quos convenit ...a re, qui e concessis disputant"; Lex. Xen.) Act. 23, 8: Σαδδουκαῖοι μὲν ... μὴ εἶναι ἀνάστασιν μηδὲ ἄγγελον μήτε πνεῦμα, Φαρισαῖοι δὲ ὁμολογοῦσιν ...ότερα. Apok. 3, 5. Mtth. 10, 32. Luc. 12, 8. Hieran schließt sich das dem ...igentüml. ὁμολογεῖν mit dem Object der Person Jesu Christi, als Ausdruck ...ffentl. Anerkennung Joh. 9, 22: ἐάν τις αὐτὸν ὁμολογήσῃ Χν, ἀποσυνάγωγος γένηται (Mtth. 10, 32: ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων), deren Grundlage u. Voraussetzung der Glaube an ihn ist, Joh. 12, 42: ἐκ τῶν ἀρχόντων πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς ... ἀλλὰ διὰ τοὺς Φαρισαίους οὐχ ὡμολόγουν, vgl. Röm. 10, 9. 10: καρδίᾳ γὰρ ...αι . ., στόματι δὲ ὁμολογεῖται. Hiernach ist das Bekenntnis Christi der öffentl. ...ck des persönl. Glaubens an ihn. Gegenüber ἀρνεῖσθαι, sich solcher Anerkennung entziehen, sie versagen bzw. zurücknehmen, 1 Joh. 2, 23: πᾶς ὁ ἀρνούμενος ... οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει· ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱὸν καὶ τὸν πατέρα ἔχει. Mtth. ... 33. Luc. 12, 8. Außerdem noch 1 Joh. 4, 2: ὁμολ. Ἰν Χν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα ...gl. unter ἔρχεσθαι S. 340. V. 3: ὁμολ. τὸν Ἰν. V. 15: ὃς ἂν ὁμολογήσῃ ... ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. 2 Joh. 7: οἱ μὴ ὁμολογοῦντες Ἰν Χν ἐρχόμενον ἐν

σαρκί. Das ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν κτλ. Mtth. 10, 32. Luc. 12, ist zwar ohne Beleg in der Prof.-Gräc. u. wird wol am besten nach Analogie des הוֹדָה עַל Ps. 32, 5, vgl. Neh. 1, 6; 9, 2 erklärt (LXX Neh. 1, 6: ἐξαγορεύω ἐπὶ ἁμαρτίαις, vgl. Sir. 4, 29), ist aber doch nicht ungriechisch, = wer in Betreff ... Bekenntnis ablegt, cf. Hdt. 9, 48: πλεῖστον δὴ ἐν ὑμῖν ἐψεύσθημεν, wir ... in Betreff eurer belogen, getäuscht, vgl. Bernhardy S. 212. — 1 Tim. 6, 12: ὁμολογήσας τὴν καλὴν ὁμολογίαν, vgl. Röm. 10, 10 mit V. 9, wonach es die Anerkennung Christi als des κύριος ist, vgl. V. 13, wo es von Christo heißt: μαρτυρήσας ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου τὴν καλὴν ὁμολογίαν, nach Joh. 19, 37. — **d)** Eigentümlich ... Hebr. 13, 15: ἀναφέρωμεν θυσίαν αἰνέσεως τῷ θεῷ τοῦτ᾽ ἔστιν καρπὸν χειλέων ὁμολογούντων τῷ ὀνόματι αὐτοῦ. Ein Dat. dieser Art findet sich sonst bei ὁμολ. weder in der prof. noch in der bibl. Gräc., in der das Wort abgesehen vom N. T. überhaupt selten ist, gesichert nur Jer. 51, 25: ὁμολογίας ὁμολογεῖν = geloben (נדר, gewöhnl. = εὔχομαι) u. Hi. 40, 9: ὁμολογήσω ὅτι δύναται ἡ δεξιά σου σῶσαι = ..., welches sonst regelmäßig durch ἐξομολογεῖσ[θαι] wiedergegeben wird. Letzteres steht ... mit dem Dat. = preisen, von dem in der ... anbetenden Bekenntnisses sich auf ... den Lobpreis Gottes, s. u. Es könnte nun angenommen werden, daß der Verfasser des Hebräerbriefes statt dieses in der Prof.-Gräc. selteneren, in dieser Bed. ihr fremden ... das geläufigere ὁμολ. gewählt hätte, wel[ches] zwar in diesem Sinne nicht in der ... Gräc., jedoch bei Philo so vorkommt lib. ... 1, I, 60, 18: παραχωρεῖν θεῷ ... ὁμολογεῖν αὐτῷ, vgl. auch unter ὁμολογία. ... doch scheint ein anderer Grund für ... Wahl dieses Wortes vorzuliegen. Ἐξομολογεῖσθαι τῷ θεῷ ohne Obj. ist in der ... Gräc. term. techn. von dankender Anbetung. In diesem Sinne kann καρπὸν χειλέων ὁμολογούντων τῷ ὀνόμ. αὐτοῦ kaum als sachl. Erkl. für ἀναφέρειν θυσίαν αἰνέσεως τῷ θεῷ gelten. Dem wird nur genügt u. dem Zusammenh. m. V. 17 wird nur ... Recht, wenn ὁμολ. τῷ ὀνόμ. gewählt ist, um das in ἐξομολογεῖσθαι τῷ θεῷ, ... mehr zurücktretende Moment des Bekenntnisses zum Ausdr. zu bringen, also = (... preisend) bekennen, so daß der Dat. statt ἐν oder des sonst. Acc. steht. An ein ... χάριν ὁμολ. (Lucn., App., Jos.) ist natürl. nicht zu denken.

Ὁμολογία, ας, ἡ, **a)** Uebereinstimmung; **b)** Zugeständnis, Uebereinkunft, ... namentl. von Verträgen mit gegenseitigen Versprechungen, Plat., Thuc., Isocr. u. ... Daran schließt sich der Gebr. bei den LXX = נְדָבָה Gelübde, Deut. 12, 6. 17. ... 46, 13. Am. 4, 5; = נֶדֶר Lev. 22, 18. Jer. 44, 25, s. ὁμολογεῖν b. Im N. T. dagegen **c)** im Anschluß an ὁμολογεῖν c = Bekenntnis, näher bestimmt Hebr. 10, 23: κατέχωμεν τὴν ὁμολογίαν τῆς ἐλπίδος ἀκλινῆ, vgl. V. 25. 2 Cor. 9, 13: ὁμολ. ... τὸ εὐ., wenn nicht εἰς τὸ εὐ. richtiger mit dem vorausgehenden τῇ ὑποταγῇ zu verbinden ist. Für die Verbind. mit ὁμ. vgl. Just. Mart. Dialog. c. Tryph. 47: φυλάσσων ... εἰς τὸν Χν τοῦ θεοῦ ὁμολογίαν, vgl. ὁμολογεῖν ἐν, ἐπί τινι. Hebr. 3, 1: ὁ ἀπόστολος καὶ ἀρχιερεὺς τῆς ὁμολογίας ἡμῶν. Absol. = das Bekenntnis von u. zu Christo (vgl. Röm. 10, 10). 1 Tim. 6, 12. 13. Hebr. 4, 14. Es ist zu unterscheiden ... dem Bekenntnis als Handlung 2 Cor. 9, 13. Hebr. 3, 1, also act., u. dem Bekenntnis in pass. Sinne als das was bekannt worden ist oder wird, 1 Tim. 6, 12. 13: ὁμολογήσας τὴν καλὴν ὁμολογίαν. Hebr. 4, 14: κρατῶμεν τῆς ὁμολογίας, denn ... ein Bleiben bei dem was man thut, sondern ein Halten an dem was ma[n] ... Hebr. 10, 23. — **d)** Einmal findet es sich in der bibl. Gräc. in der ...nung, Dank, 1 Esr. 9, 8: δότε ὁμολογίαν δόξαν τῷ κυρίῳ, wo Fri[tzsche] ... offem streicht. Bei Philo öfter in diesem Sinne = Lobpreis, völlig ...

...ως, welches davon nur unterschieden wird als ἡ ἐκτὸς ἑαυτοῦ ὁμολογία, lib. ..1, I, 60, 13.

Ὁμολογουμένως, zugestandenermaßen, „sine controversia, uno omnium consensu". An. 2, 6, 1: Κλέαρχος ὁμολογουμένως ἐκ πάντων τῶν ἐμπείρως αὐτοῦ ἐχόντων γενέσθαι ἀνὴρ καὶ πολεμικός. Plat. Menex. 243, C: ἄνδρες γενόμενοι ὁμολογουμένως ἄριστοι. Im N. T. 1 Tim. 3, 16: στῦλος καὶ ἑδραίωμα τῆς ἀληθείας καὶ ὁμολογουμένως μέγα ἐστὶν τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον.

Ἀνθομολογέομαι, nur im Med. a) gegenseitig übereinstimmen, in Erwiderung zu..., Dem., Pol., Plut., z. B. τοῖς εἰρημένοις. Plut. Brut. 16, 2: πρὸς ἀλλήλους ...ν ἀνθομολογούμενοι διὰ τῶν προσώπων. Auch b) bekennen, gestehen, Pol. 15, ..: πρὸς οὐδὲν τῶν λεγομένων ἀνθομολογούμενος. Daher Jos. Ant. 8, 10, 3: ...αρτίας ἀνθομολογουμένους, kurz vorher als ἐξομολ. bz. Sogar ohne Obj. von Bekenntnis der Sünden 3 Esr. 8, 90: προσευχόμενος ἀνθωμολογεῖτο κλαίων. Sir. ..: ὁ ἀνθομολογούμενος ἀπὸ ἐλαττώσεως κωλυθήσεται. c) vom Dank, ἀνθ. Plut. Aemil. Paul. 11, 1. Bei den LXX u. im N. T. ohne χάριν Ps. 79, 14: ...ολογησόμεθά σοι = הוֹדָה. Luc. 2, 38 von Hannah: ἀνθωμολογεῖτο τῷ θεῷ ... ὁμολογ. in der Bed. anerkennen, ἐξομολογεῖσθαι = preisen, wie denn Sir. 17, 23 ἀνθομολόγησις u. ἐξομολόγησις wechseln, sich unterscheidend wie Dank u. Preis; 3 Esr. 3, 11 von der priesterl. Danksagung: ἀπεκρίθησαν ἐν αἴνῳ καὶ ἀνθομο...σει, vgl. ἐξομολ. ἐναντίον τοῦ θεοῦ, κυρίου Dan. 6, 10. 2 Chron. 7, 6.

Ἐξομολογέω, nur Luc. 22, 6 im Act., sonst in der prof. wie in der bibl. Gräc. im Med. Es findet sich nur in der spät. Gräc., etliche Male bei Plut., jedoch im ...en nicht oft; am häufigsten auf hellenist. Gebiet bei Jos., Philo u. in der bibl. Gräc. bz. völliges, rückhaltloses ὁμολογεῖν (vgl. ἐξιλάσκεσθαι) a) = bekennen, Plut. ...or. repugn. 17 (1042, A). Anton. 59, 3: καλῶς πεποίηκας τὴν ἀλήθειαν ἄνευ ...ων ἐξομολογησάμενος. Jos. Bell. jud. 1, 32, 2: ἐξομολογοῦμαί σοι τὴν ἐμαυτοῦ ...οβλάβειαν. Ant. 8, 4, 2: τὰς ἁμαρτίας καὶ τὰς τῶν πατρίων νομίμων παραβάσεις. ..0, 3: ἐξομολογεῖσθαι πάντες ὥρμησαν ὅτι δικαίως αὐτοὺς ὁ θς ὑπερόψεται. So bei den LXX, denn Dan. 9, 4: προσευξάμην πρὸς κύριον . . καὶ ἐξωμολογησά... καὶ εἶπα ist trotz des V. 5 folgenden Sündenbekenntnisses doch nicht in der Bedeut. ...men zu nehmen, sondern = preisen, denn das Sündenbekenntnis bildet nur die Unter... : für die Anerkennung Gottes V. 7: σοὶ κύριε ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡμῖν ἡ αἰσχύνη. ...gegen im N. T. mit dem Object τὰς ἁμαρτίας Mtth. 3, 6. Marc. 1, 5. Jac. 16. — b) = zugestehen, Jos. Bell. jud. 5, 10, 5: ἐξωμολογήσαντο δ' ὅπερ ... εἶναι δοῦλοι. 16, 5, 4: εἴ τις λόγῳ μὴ θεραπεύοιτο δοῦλον ἐξομολογούμενος. ... Num. 16, 2: Ῥωμύλου μὴ βουληθέντος ἐξομολογήσασθαι τῷ μέτρῳ τοῦ οἰκείου ἀφαίρεσιν τοῦ ἀλλοτρίου. Luc. Hermot. 75. Daran dürfte sich wie bei ὁμο... die Bed. zusagen, versprechen anschließen, in der das Act. Luc. 22, 6 steht: ...θεντο αὐτῷ ἀργύριον δοῦναι· καὶ ἐξωμολόγησεν. In der alttestam. Gräc. dagegen ...den übr. St. des N. T. entspr. es c) regelmäßig dem hebr. הוֹדָה von dem Lobpreis ..., davon ausgehend, daß solcher Lobpreis die Form des Bekenntnisses, dan... der Anerkennung hat, vgl. namentl. die Verbind. m. d. Acc. des Obj. Ps. 89, 6: ...ολογήσονται οἱ οὐρανοὶ τὰ θαυμάσιά σου. Tob. 12, 22: ἐξωμολογοῦντο τὰ ἔργα ...γάλα καὶ θαυμαστὰ αὐτοῦ. (Auch vgl. Act. 19, 18: ἤρχοντο ἐξομολογούμενοι ἀναγγέλλοντες τὰς πράξεις αὐτῶν. Apok. 3, 5 ist die Rec. ἐξομ. st. ὁμολογήσω

ohne Bezeugung). Dann ἐξομ. τί τινι, Jem. etwas anerkennend bekennen,
sen, Gen. 29, 34. Ps. 107, 15: ἐξομολογησάσθωσαν τῷ κυρίῳ τὰ ἐλέη
τὰ θαυμάσια αὐτοῦ τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρ. vgl. Tob. 11, 16: ἐξομολογεῖτο
αὐτῶν ὅτι. Daß die Vorstellung eines Bekenntnisses zu Grunde liegt, zeigt sich
Ps. 42, 6; 43, 5: ἐξομολογήσομαι αὐτῷ Σωτήριον τοῦ προσώπου μου ὁ
Vgl. auch das mehrfach folgende ὅτι 1 Chron. 16, 34. Dan. 2, 29. Ps. 54,
139, 14. Sir. 51, 1. Daher = anbetend bekennen Phil. 2, 11: πᾶσα
ἐξομολογήσεται ὅτι κύριος Ις Χς εἰς δόξαν θεοῦ πατρός. Vgl. 2 Mcc. 7,
ἐτασμῶν καὶ μαστίγων ἐξομολογήσασθαι διότι μόνος αὐτὸς θεός ἐστιν. Be
wird der Uebergang zu dem objectslosen ἐξομολ. τινὶ leicht verständl. = Anerken
bringen, nur τῷ θεῷ, κυρίῳ, von dankender Anbetung, vgl. Philo lib. a
59, 40: ὁ τῆς τοῦ θεοῦ φρονήσεως ἀσκητὴς ἐξομολογεῖτο εὐχαριστικῶς τῷ
ἀφθόνως δωρησαμένῳ, wo nach dem Zusammenh. εὐχαριστικῶς ein wesentl.,
zufälliges Moment des ἐξομ. ist. So an allen übrigen Stt. der LXX u. Ap
2 Sam. 22, 50. 1 Chron. 16, 8. 2 Chron. 5, 12; 30, 22; namentlich oft i
6, 5; 7, 18; 9, 2; 18, 50; 28, 7; 30, 5. 10. 13 rc. Ἐξομ. τῷ ὀνόμ. θ.
6, 24. Ps. 122, 4; 138, 4; 140, 14; 142, 8. Sir. 51, 1. — Es wird
mit αἰνεῖν, ψάλλειν, εὐλογεῖν. — Absol. Sir. 39, 15.

In den Apokr. ist es im Ganzen selten, außer Tob. 12, 5 ff. nur noch
Stellen wie Sir. 51, 12. 2 Mcc. 8, 27.

Im N. T. Mtth. 11, 25. Luc. 10, 21 mit Dat. u. folg. ὅτι. Rö
aus Jes. 45, 23 Alex., sowie 15, 9 aus Ps. 18, 50.

Bei den LXX u. in den Apokr. auch noch ἐξομολόγησις von der dank
betung.

Ἐκλέγω, in der bibl. Gräc. nur Med. (Aor. ἐξελέγην Tob. 1, 4. 1
u. zweimal das Pass. 1 Mcc. 6, 35 u. Luc. 9, 35, an welch letzterer Stelle
Lesart schwankt, Tdf. Treg. Westc.: ὁ ἐκλελεγμένος, Rec. Lchm.: ὁ ἀγαπητός
Prof.-Gräc. Act. u. Med., doch scheint das Act. wenigstens in der spät. Gräc
zu sein. Bei Hrdt. findet sich nur das Med., jedoch selten; das Med. neben
namentl. bei Xen., Plat., Dem., Thuc., Aristot., dagegen z. B. gar nicht bei P
Cass., Lucn., welche nur das Act. gebr., äußerst selten bei Plut. Wo aber
gebr. wird, ist der Unterschied vom Act. stets zu erkennen. Das Act. bed. a
aussuchen, auswählen (auch = herausziehen, von Abgaben, Lieferungen
Med. sibi eligere, deligere, sich etwas aussuchen = etwas erwählen. D
der bibl. Gräc. A. u. N. T. nur das Med. gebräuchl. ist, erkl. sich aus dem
בחר, dem es entspricht. (Nur ausnahmsweise für andere Bzz.; außer dem dem
stehenden selteneren ברר, dem es Ez. 20, 38. Dan. 11, 25; 12, 9 entspr.,
נָבָר, הִתְבָּרֵר unter ἐκλεκτός, steht es nur vereinzelt für לָקַח Prov. 24, 32.
2, 16 u. wen. a. Selten wird בחר durch αἱρετίζειν wiedergegeben, w. s.,
durch αἱρεῖσθαι 2 Sam. 15, 15. Hi. 34, 4. Jer. 8, 3, vgl. Prov. 16, 17
προαιρεῖσθαι Deut. 7, 6; 10, 15. Prov. 1, 29. ἐξαιρεῖσθαι Deut. 31,
36, 21. ἐπιλέγειν Ex. 17, 9; 18, 25. Jos. 8, 3. 2 Sam. 10, 9; 17, 1.)
schließt zwei Momente in sich; zunächst hebt es das Interesse des wählende
hervor, welches ein zwischen dem Obj. u. ihm selbst herzustellendes Verhältnis
Sodann aber schließt es eine Bevorzugung des Obj. vor anderen seiner
gleich ihm in Frage kommenden ein u. bz. eine Auswahl aus mehreren. Da
esse des Subj. erhellt aus der Synonymität mit אהב Ps. 47, 5; 78, 68.

8. חפץ Jes. 56, 4; 65, 11; 66, 3. 4. רָצוֹן Jes. 58, 5. רחם Jes. 14, 1. 44, 9 vgl. m. 66, 3. ידע Am. 3, 2 vgl. m. Deut. 7, 6. אִוָּה Ps. 132, 14. Ps. 65, 3. לקח Ps. 78, 70; vgl. den Parallelismus des Obj. m. עֶבֶד Ps. Jes. 44, 1. סְגֻלָּה Ps. 135, 4, sowie die häufige Hinzufügung der Zielbestim- Obj. namentl. bei dem heilsökon. בחר Gottes. Die Auswahl des Obj. aus tritt an so wenigen Stellen zurück, daß dieser Gebr. des Wortes als ein abge- erscheinen muß, vgl. Gen. 6, 2. 1 Sam. 8, 18; 12, 13. 2 Sam. 24, 12. 8; 8, 44. Neh. 9, 7. Jedoch läßt sie sich auch hier meist noch erkennen, Sam. 20, 13: בֹחֵר אַתָּה לְבֶן־יִשַׁי, wo die Uebersetzung der LXX: *σὺ μέτοχος εἶ* *κοσαι* dem Verhältnis dieses בֹּחֵר zu dem voraufgegangenen בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת wird. Ueberall sonst ist die wirkliche oder vorgestellte Sachlage die einer Aus- bloß wo das Gebiet, aus welchem gewählt wird, oder der Vorzug ausdrückl. wie Deut. 18, 5; 30, 19. Jos. 24, 15. 22. 1 Sam. 2, 28. 1 Kön. 8, 16; 25. 2 Kön. 21, 7. 1 Chron. 19, 10; 21, 10; 28, 4. 5. 2 Chron. 6, 5. 6; 20, 38 (gewöhnl. *ἐκ*, einmal 2 Sam. 6, 21 *ὑπέρ τινα*), sondern auch an St., vgl. z. B. Gen. 13, 11. Num. 16, 5. 7; 17, 5. Deut. 4, 37; 7, 7; 17, 10. 15; 21, 5. 1 Sam. 10, 24: הַרְאִיתֶם אֲשֶׁר בָּחַר־בּוֹ יהוה כִּי אֵין כָּמֹהוּ בְּכָל־. 1 Sam. 16, 8—10; 17, 40. 2 Sam. 16, 18. 1 Kön. 8, 48; 11, 13. 1 Chron. 15, 2. Ps. 78, 68. 70; 132, 14. Jes. 7, 15. 16; 40, 20; 56, 4; 6; 65, 11; 66, 3. 4. Jer. 33, 24. Bei *ἐκλέγειν* ist diese Bez. auf das Ver- des Obj. zu anderen seiner Art rc. nicht zweifelhaft, denn im gesamten prof. Sprach- spricht nichts für eine Abschwächung oder Verflüchtigung der Präpos., u. es bedarf Belege; Xen. Hell. 1, 6, 19: *ἐξ ἁπασῶν νεῶν τοὺς ἀρίστους ἐρέτας ἐκλέξας.* Rep. 7, 535, A: *μέμνησαι οὖν τὴν προτέραν ἐκλογὴν τῶν ἀρχόντων οἵους ἐξε-* *ν, ... τούς τε γὰρ βεβαιοτάτους καὶ τοὺς ἀνδρειοτάτους προαιρετέον.* Rhet. ad Alex. 23: *τὰ μέγιστα ἐκλέγων.* Polyb. 3, 93, 4: *τῶν ἐργατῶν* *ἐκλέξαντες ἐκ πάσης τῆς λείας τοὺς εὐρωστοτάτους.* Ibid. 114, 1: *οὓς πάντας* *ἐν τοῖς τῆς προγεγενημένης σκύλοις ἐκλέξας κατακεκοσμήκει*, eine Stelle, welche geeignet ist, den in dem Worte liegenden Begriff des Aussuchens zu erkennen. ist der Fall beim Med., Xen. Mem. 1, 6, 14: *τοὺς θησαυροὺς τῶν πάλαι ἀνδρῶν, οὓς ἐκεῖνοι κατέλιπον ἐν βιβλίοις γράψαντες . . . . σὺν τοῖς φίλοις* *καὶ ἄν τι ὁρῶμεν ἀγαθὸν ἐκλεγόμεθα.* Plat. Legg. 2, 670, D: *ἐκλέγεσθαι* *πρήκοντα, ἃ τοῖς τηλικούτοις πρέπον.* Plat. Tim. 24, C: *ἡ θεὸς . . . . ἐκλε-* *τὸν τόπον ἐν ᾧ γεγένησθε.* Dem. de cor. 18, 261; 45, 64 u. a. Das Med. det sich von dem Act. eben nur dadurch, daß die Bestimmung, zu welcher das wählt wird, eine Bestimmung für das erwählende Subj. ist; das Subj. wählt für sich.

Demgemäß vereinigt das Med. *ἐκλέγεσθαι* gerade die beiden Beziehungen, welche in dem בחר enthalten sind, = etwas vor Anderem für sich nehmen, bestimmen; was aussuchen, erwählen, u. es ist unrichtig, daß das Moment des Aussuchens Anderem oder des Vorziehens vor Anderem besonders hervorgehoben werden müßte, unterscheid. aber die Ziel- oder Zweckbestimmung sei. Gerade dadurch vielmehr, daß Hervorhebung nicht bedarf, unterscheidet sich *ἐκλέγεσθαι* von dem syn. *αἱρεῖσθαι.* bei *αἱρεῖσθαι* das „für sich bestimmen" die Hauptsache ist u. es einer näheren bedarf, wenn diese Bestimmung des Obj. durch eine Auswahl zu Stande kommt, solche Angabe bei *ἐκλέγεσθαι* nicht erforderlich, u. eben hieraus begreift sich, daß resp. das alex. *αἱρετίζειν* nur selten בחר entspricht. Es kann freilich die eine andere dieser beiden Beziehungen in den Vordergrund treten, so daß entweder das

33*

Verhältnis des Obj. zu anderen seiner Art vorzugsweise berücksichtigt wird, o Bestimmung des Obj. für das Subj. an erster Stelle in Betracht kommt, m wird von dem einen oder dem anderen völlig abgesehen. Die durch die Be anscheinend entstehende Schwierigkeit in Betreff der göttl. heilsgeschichtl. Erw sich, wie sich ergeben wird, durch die einfache Erwägung des verschiedenartigen in welchem das *ἐκλέγεσθαι* geschieht, ob das Obj. im Unterschiede von erwählt wird, oder ob die Erwählung der Gegensatz zur Verwerf

Der beßeren Uebersicht halber scheiden wir zwischen *ἐκλέγεσθαι* im Allge heilsgeschichtl. *ἐκλ.* **a)** im Allgem. sich etwas oder Jem. woraus aus wählen, *τί, τινά*, u. zwar mit näherer Angabe des Ortes, der Zahl *κ.* *προσεφώνησεν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἐκλεξάμενος ἀπ' αὐτῶν δώδεκα,* *στόλους ὠνόμασεν.* Joh. 15, 19: *ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελ* *ἐκ τοῦ κόσμου.* Act. 1, 24: *ἀνάδειξον ὃν ἐξελέξω ἐκ τούτων τῶν δύο ἕνα.* Ez. 20, 38. 2 Sam. 24, 12: *τρία ἐγὼ αἴρω ἐπί σε· ἔκλεξαι σεαυτῷ ἓν* Ohne solche Angabe = sich etwas oder Jem. aussuchen, Gen. 13, 11 *ἑαυτῷ Λὼτ πᾶσαν τὴν περίχωρον τοῦ Ἰορδάνου.* Luc. 14, 7: *πρωτοκλισίας* Jes. 66, 3: *ἐξελέξαντο ἃ ἡ ψυχὴ αὐτῶν ἠθέλησεν.* Dahin gehört auch De *ἔκλεξαι τὴν ζωὴν ἵνα ζῇς σύ.* Jos. 24, 15: *ἐκλέξασθε ὑμῖν σήμερον τίνι* *εἴτε . . . εἴτε . . .*, vgl. V. 22. Etwas oder Jemanden für sich erwählen u. eignen Luc. 10, 42: *ἀγαθὴν μερίδα ἐξελέξατο.* Joh. 15, 16: *οὐχ ὑμ* *λέξασθε, ἀλλ' ἐγὼ ἐξελεξάμην ὑμᾶς.* 6, 70: *οὐκ ἐγὼ ὑμᾶς τοὺς δώδεκα* *καὶ ἐξ ὑμῶν εἷς διάβολός ἐστιν.* 13, 18: *οἶδα οὓς ἐξελεξάμην.* Dies dann leicht ab, so daß das Moment des Aussuchens zurücktritt u. nur die Willensrichtung des Subjects auf ein bestimmtes Object übrig bleibt, vgl. Jes. 65, 11; 66, 3: *ἐξελέξαντο τὰς ὁδοὺς αὐτῶν.* — Weiter: sich etwas ode zu einem bestimmten Zwecke oder Berufe erwählen, z. B. *βασιλέα* 1 event. mit doppeltem Accus. oder ähnl. Näherbestimmung, wie 1 Kön. 8, 16 *ἡγούμενον*, vgl. 2 Chron. 6, 5. 1 Chron. 15, 2: *αἴρειν τὴν κιβωτὸν.* *θῦσαι κτλ.* So im N. T. Act. 1, 2 *οὓς* [*ἀποστόλους*] *ἐξελέξατο.* 6, 5: *Στέφανον.*

b) Die übrigen neutest. Stellen Marc. 13, 20. Act. 13, 17. 1 Cor. Jac. 2, 5. Eph. 1, 4 gehen zurück auf בחר von der göttl. Erwählung Isra vorzugenden Herausnahme desselben aus allen Völkern, das Unterschiede von diesen in dem Verhältnisse besonderer Zuge zu Gott stehe, Deut. 14, 2: *καί σε ἐξελέξατο κύριος ὁ θεός σου γ* *αὐτῷ λαὸν περιούσιον ἀπὸ πάντων τῶν ἐθνῶν* (so mit *ἀπό* auch noch E sonst *ἐκ*). Ps. 135, 4; 33, 12: *μακάριον τὸ ἔθνος οὗ ἐστι κύριος ὁ θεὸς α* *ὃν ἐξελέξατο εἰς κληρονομίαν ἑαυτῷ*, vgl. *λαός*. Deut. 7, 7: *προείλετο κ* *καὶ ἐξελέξατο*, vgl. V. 6: *σὲ προείλετο* (בחר) *κύριος ὁ θς σου εἶναι* *περιούσιον παρὰ πάντα τὰ ἔθνη.* Ps. 47, 5. Diese Bevorzugung oder Israels zu einem Verhältnisse besonderer Zugehörigkeit zu Gott ist eine Bet bedingt freier u. ihr Object sich frei erwählender Liebe; daher die Verbindung u. *ἀγαπᾶν* (w. s.). Vgl. Deut. 4, 37: *διὰ τὸ ἀγαπῆσαι αὐτὸν τοὺς π* *καὶ ἐξελέξατο τὸ σπέρμα αὐτῶν.* 10, 15: *τοὺς πατέρας ὑμῶν π* *κύριος ἀγαπᾶν αὐτοὺς καὶ ἐξελέξατο τὸ σπέρμα αὐτῶν.* Jes. 14, 1: *τὸν Ἰακὼβ καὶ ἐκλέξεται ἔτι τὸν Ἰσραήλ*, vgl. Sach. 1, 17; 2, 16. J *ὁ ἠγαπημένος, Ἰσρ. ὃν ἐξελεξάμην.* 41, 8: *σὺ δὲ Ἰσραὴλ παῖς μου, Ἰακὼβ* *μην, σπέρμα Ἀβραὰμ ὃν ἠγάπησα.* Ps. 78, 68. Vgl. Röm. 11, 28: *κ*

θροὶ δι' ὑμᾶς, κατὰ δὲ τὴν ἐκλογὴν ἀγαπητοὶ διὰ τοὺς πατέρας. Indes diese Bevorzugung Israels nicht eine Verwerfung der übrigen Völker ein, sondern πάντα τὰ ἔθνη Deut. 4, 37; 10, 15 vgl. 14, 2 u. a. ist nach dem apostol. 14, 16 zu verstehen: ὃς ἐν ταῖς παρῳχημέναις γενεαῖς εἴασεν πάντα τὰ ἔθνη ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν κτλ., vgl. Jes. 14, 1: ἐλεήσει κύριος τὸν Ἰακὼβ καὶ ἔτι τὸν Ἰσραὴλ . . . . καὶ ὁ γειώρας προστεθήσεται πρὸς αὐτοὺς καὶ προσται πρὸς τὸν οἶκον Ἰακὼβ κτλ. Es liegt ihr der bei der Erwählung Abrahams Gottesgedanke zu Grunde Gen. 12, 3: ἐνευλογηθήσονται ἐν σοὶ πᾶσαι αἱ τῆς γῆς oder Joh. 4, 22: ἡ σωτηρία ἐκ τῶν Ἰουδαίων ἐστίν. Es verhält sich Bevorzugung Israels genau wie mit der bevorzugenden Erwählung Levis im Verzu den übrigen Stämmen Israels, welche nicht deren Verwerfung einschließt, sonzu gute kommen soll, Deut. 18, 5: αὐτὸν ἐξελέξατο κύριος ὁ θεός σου ἐκ τῶν φυλῶν σου παρεστάναι κτλ. vgl. unter ἱερεύς, sowie Hebr. 5, 1 mit Num. 7; 17, 5, oder wie mit der Erwählung eines bestimmten Ortes für die Wohnung Deut. 12, 5: ὁ τόπος ὃν ἂν ἐκλέξηται κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν ἐκ πασῶν τῶν ὑμῶν. Allerdings bildet die Verwerfung, Verstoßung, מאס, den Gegensatz Erwählung, Jes. 7, 15: πρὶν ἢ γνῶναι αὐτὸν ἢ προελέσθαι πονηρά, ἐκλέξασθαι θόν, gilt aber bezüglich der Erwählung Israels nicht von dem nicht erten Object, sondern drückt, wo er sich findet, nur die Aufhebung der Erung für das erwählte Object aus, Jer. 33, 24: αἱ δύο πατριαὶ ἃς ἐξε- κύριος ἐν αὐταῖς καὶ ἰδοὺ ἀπώσατο αὐτάς. Ps. 78, 67. 68 vgl. mit V. 59. 32 f. Jes. 14, 1: ἐκλέξεται ἔτι τὸν Ἰσραήλ. Sach. 1, 17; 2, 16, u. macht auch Jes. 41, 9 keine Ausnahme: ἐξελεξάμην σε καὶ οὐκ ἐγκατέλιπόν σε. Von hier aus wird die apostol. Ausführung Röm. 9—11 verständlich, in welcher der bisherigen ἐκλογὴ Israels die ἐκλογὴ τῶν ἐθνῶν (nicht einzelner aus den gegenübergestellt (vgl. den Ausdr. ἡ ἐπιστροφὴ τῶν ἐθνῶν Act. 15, 3) u. das Israels als πλοῦτος ἐθνῶν gezeichnet wird 11, 12, vgl. V. 13: ὑμῖν γὰρ τοῖς ἔθνεσιν, V. 15: ἡ ἀποβολὴ αὐτῶν καταλλαγὴ κόσμου, V. 25: τὸ πλήρωμα ἐθνῶν, — andrerseits aber das Princip der ἐκλογή, das freie, jeden Rechtsanspruch ließende Erbarmen (9, 15) zur Erklärung der Thatsache des nunmehrigen ἥττημα ls u. der eingetretenen Beschränkung auf τινὲς ἐξ αὐτῶν (11, 14) dient, vgl. 11, 7: ζητεῖ Ἰσραὴλ τοῦτο οὐκ ἐπέτυχεν, ἡ δὲ ἐκλογὴ ἐπέτυχεν, οἱ δὲ λοιποὶ ἐπωρώθη- vgl. V. 11. Das Princip der ἐκλογὴ Israels bringt es mit sich, daß οὐ πάντες Ἰσραὴλ οὗτοι Ἰσραήλ 9, 6, denn ihr entsprechend verbleiben (11, 17) nur dien als Bestand der ἐκλογή, welche mit einem alle Rechtsansprüche aufgebenden Glaue hinnehmen. So ergiebt sich sowol das οὓς καὶ ἐκάλεσεν ἡμᾶς οὐ μόνον ἐξ αίων ἀλλὰ καὶ ἐξ ἐθνῶν 9, 24, als auch 11, 2: οὐκ ἀπώσατο ὁ θεὸς τὸν λαὸν ὃν προέγνω u. das schließliche ἄχρις οὗ τὸ πλήρωμα τῶν ἐθνῶν θῃ καὶ οὕτως πᾶς Ἰσραὴλ σωθήσεται 11, 25. 26; vgl. V. 28. Der Verng aller derer aus Israel u. den Heiden, welche schließlich nicht selig werden, ist nur Aufhebung der Erwählung für sie, die Erwählung aber bleibt ἐκλογὴ Ἰσραήλ, ἐκ- ἐθνῶν. Indes — u. dies ist sehr bedeutsam — den letzteren Ausdruck gebraucht Apostel hier nicht, obwol er unter den ἐκλεκτοὶ nicht bloß Angehörige des Bundess versteht u. auch den Heidengemeinden gegenüber schreibt 1 Thess. 1, 4: εἰδότες τὴν ὴν ὑμῶν, weil er in diesem Zusammenh. es nur mit der Frage zu thun hat, ob Israel den Völkern vorziehende göttl. Erwählung schlechterdings hinfällig geworden sei. er aber den Fortbestand derselben trotz der gegenwärtigen Lage der Dinge u. des entstehenden Anscheins darthun will, so kann er hier die Thatsache, daß ἔθνη τὰ μὴ

Im N. T. im gleichen Sinne auch Mark. 13, 20: διὰ τοὺς ἐκλεκ
λέξατο ἐκολόβωσεν τὰς ἡμέρας. 1 Cor. 1, 27. 28: τὰ μωρὰ τοῦ κόσμο
θ̅ς̅ ἵνα καταισχύνῃ τοὺς σοφοὺς καὶ τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ
ταισχύνῃ τὰ ἰσχυρὰ καὶ τὰ ἀγενῆ τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξελ
τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ. Jak. 2, 5: οὐχ ὁ θ̅ς̅ ἐξελέξατο τ
τῷ κόσμῳ πλουσίους ἐν πίστει καὶ κληρονόμους τῆς βασιλείας. Eph.
λέξατο ἡμᾶς ἐν Χ̅ω̅ πρὸ καταβολῆς κόσμου εἶναι ἡμᾶς ἁγίους καὶ ἀ
τενώπιον αὐτοῦ, ἐν ἀγάπῃ προορίσας κτλ. Es ist ersichtlich, daß
gedanke der die Einen vor den Andern bevorzugenden Liebe derselbe ist, nu
mehr Israel, welches das Obj. dieser bevorzugenden Liebe ist, vgl. zu M
unter ἐκλεκτός, sondern die Glieder der neutestamentl. Heilsgemeinde, wel
27. 28 durch die ihnen widerfahrene Heilsthat (V. 26: βλέπετε
ὑμῶν) in das dort gezeichnete Verhältnis zur Welt gesetzt sind; vgl. die Ve
ζειν, 2 Chron. 7, 16. 2 Mcc. 1, 25. Ebenfalls auf die geschichtlich gesch
lung dieser Glieder der neutestamentl. Gemeinde geht Jac. 2, 5, wo nur
Zweckbestimmung hinzugefügt wird: πλουσίους ἐν πίστει καὶ κληρ. Denn
schehene Einfügung in die neutest. Heilsgemeinde zu verstehen ist, zeigt die
frühere Verheißung, welcher das jetzige ἐξελέξ. entspricht. Von einer ewigen
ist weder 1 Cor. 1 noch hier irgend die Rede. Nur Eph. 1, 4 handelt vo
geschichtl. Erwählung, indem das, was die aus der Welt ausgesonderte neut
gemeinde ist, zurückgeführt wird auf einen vorzeitl. Act Gottes u. der ihr gewordene
ein schon vor der Schöpfung ihr zugewendeter Vorzug erscheint, vgl. Mtth. 25,
aber wird nicht eine vorzeitliche Sonderung der Menschen in solche, die dem
u. solche, die der Seligkeit geweiht sind, ausgesagt, sondern es verhält sich mi
geschichtl. ἐκλογή ebenso wie mit der heilsgeschichtl., vgl. V. 11—13; 2,
Das Nichterwähltsein schließt nicht schon das Verworfensein ein. Der Untersc
gemäß der neutestamentl. Heilsgegenwart der, daß nicht mehr Israel u. die
dern ἐκκλησία u. κόσμος resp. κόσμος οὗτος einander gegenüberstehen, letztere

…eis 1, 218 ff.; heil. Schrift. N. T. I, 160 ff. Beck, Versuch über Röm. 9. … paulin. Theodicee, S. 36 ff. Franck, System der christl. Wahrheit I, S. 288 ff.

…λεκτός, ή, όν, Verb.-Adj. in der Bed. des Part. Perf. Pass. = **a)** ausgewählt, …ert, erwählt, z. B. Plat. Legg. 12, 946, D: *εἰς τοὺς ἐκλεκτοὺς δικαστὰς εἰσ-* …wofür sonst (z. B. 11, 926, D) *ἐκκριτός*. Dann **b)** auserlesen, ausgesucht, vor- …vor anderem seiner Art; so jedoch selten in der Prof.-Gräc., dagegen bei den LXX …fig = בָּחוּר Jüngling, בָּרִיא, חֶמְדָּה, חֵפֶץ, בָּרוּר, z. B. *ἄνδρες ἐκλεκτοί* Richt. … 34. 1 Sam. 24, 3; 26, 2; 13, 2 = auserlesene, ausgesuchte Mannschaft. …5, 8. Jes. 54, 12: *λίθοι ἐκλεκτοί*. Jer. 3, 19: *γῆ ἐκλεκτή*. 22, 7. Ezech. … Gen. 41, 2. Hab. 1, 16. Hagg. 2, 8. Hohesl. 5, 16. **c)** erwählt, in dem …*ἐκλέγεσθαι* behandelten bibl. Sprachgebrauch, ständig für בָּחִיר 2 Sam. 21, 6. … 16, 13. Ps. 89, 4; 105, 6. 43; 106, 5. 23. Jes. 42, 1; 43, 20; 45, 4; 15. 25 (נָבָר, Part. Ni. von ברר 2 Sam. 22, 27. Ps. 18, 29). In den Apokr. …m Sinne Sir. 46, 1; 47, 22; 49, 6. Sap. 3, 9; 4, 15. Tob. 8, 15. 2 Mcc. … So von einem Einzelnen, mit dem Gott eine besondere Verbindung eingegangen …B. Moses Ps. 106, 23, vgl. Ps. 89, 20 von David, überh. der zu besonderem … u. besonderem Verhältnisse zu Gott vor Anderen erkoren ist, z. B. von dem Knecht …rrn bei Jes. 41, 8, womit zu vgl. 1 Tim. 5, 21: *οἱ ἐκλεκτοὶ ἄγγελοι*. Analog … 23, 35: *ὁ Χς ὁ τοῦ θεοῦ ἐκλεκτός* (*ἐκλελεγμένος, ἀγαπητός*). Hierher gehört …Petr. 2, 4: (*λίθον*) *ὑπὸ ἀνθρώπων μὲν ἀποδεδοκιμασμένον, παρὰ δὲ θεῷ* …ν. Sodann von dem Gesammt-Israel, dem erwählten Volke, sowol *ὁ ἐκλεκτός* …Jes. 42, 1; 45, 4, vgl. 43, 20: *τὸ γένος μου τὸ ἐκλεκτόν, λαόν μου ὃν περιε-* …ην *τὰς ἀρετάς μου διηγεῖσθαι*, als *οἱ ἐκλεκτοί* Jes. 65, 9. 15. 22. Ps. 105, … 106, 5. 1 Chron. 16, 13 = בָּחִיר. An den jesajan. Stellen bahnt sich schon …N. T. sich ausprägende Anschauung an, daß *ἐκλεκτοί* **d)** diejen. bz., welche nicht …nur Obj. der göttl. Erwählung sind im Unterschiede von den Nichterwählten, darum aber …t Verworfenen, sond. welche ihren eigentl. Gegensatz haben innerhalb Israels an den …ten, aber Verworfenen, s. unter *ἐκλέγεσθαι*. Dieser neue Gegensatz, der sonst in …st. Vorstellung noch nicht ausgeprägt ist, sich aber im Verlauf der zwischen Gott u. …sich begebenden Geschichte notwendig ergeben mußte, findet seinen Ausdr. in dem Wort …rrn Mtth. 20, 16; 21, 14: *πολλοὶ κλητοί, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοί*, welches als Er- … der alttest. Entwickelung zwar nichts neues ist, aber zum ersten Male u. in schnei- …r Schärfe das Facit der bisherigen Geschichte zieht u. als solches bedeutsamer Weise … dem Evang. Matth. eigentüml. ist. In diesem Gegensatze (gegen diejenigen, deren …lung zu nichte geworden ist, 2 Petr. 1, 10, u. die darum nur noch als *κλητοί* bz. …n), also von Solchen, deren Erwählung bleibende Bestimmtheit geworden ist, = Nicht- …sene, steht es dann von den Angehörigen der neutestamentl. Heilsgemeinde in ihrem …schiede von denen, die ihr u. dem HErrn entgegen sind Mtth. 24, 22. 24. 31. …c. 13, 20. 22. 27. Luc. 18, 7 bzw. in ihrem Unterschiede von der Welt (s. *ἐκ-* …*σθαι* s. fin.) Röm. 8, 33. Col. 3, 12. 2 Tim. 2, 10. Tit. 1, 1. 1 Petr. 1, 1; … Vgl. Apok. 17, 14: *κλητοὶ καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ πιστοί*. Als Prädicat eines Einzelnen …nn *ἐκλεκτός* in diesem Sinne offenbar nicht gebraucht werden, sondern nur in dem …c erwähnten, oder = *ἀγαπητός*, u. so wol Röm. 16, 13: *Ῥοῦφος ὁ ἐ. ἐν κυρίῳ*, 1 Sam. 20, 30, sowie 2 Joh. 1, 13, wenn dort nicht *κυρία* Bz. der Gemeinde ist.

Ἐκλογή, ῆς, ἡ, findet sich bei Plato u. in der spät. Gräc. u. zwar in der Bedeut. …, Erwählung, seltener in der Bed. Auswahl. Plat. Rep. 3, 414, A: *ἡ ἐκλογὴ καὶ*

κ ις τῶν ἀρχόντων. Polyb. 6, 10, 9: κατ' ἐκλογήν, nach Auswahl.
den LXX. Psalt. Sal. 7, 9: τὰ ἔργα ἡμῶν ἐν ἐκλογῇ καὶ ἐξουσίᾳ τῆς ψυχ
τοῦ ποιῆσαι δικαιοσύνην καὶ ἀδικίαν, vgl. ἐκλέγεσθαι Jes. 66, 3. Jos. bell.
8, 14: ἐπ' ἀνθρώπων ἐκλογῇ τό τε καλὸν καὶ τὸ κακὸν πρόκειται. Im N.
entspr. dem heilsgeschichtl. בחר von der göttl. Erwählung bzw. Aussonderung
a) act. Erwählung, zunächst eines Einzelnen zu besonderem Beruf. Act.
σκεῦος ἐκλογῆς ἐστίν μοι οὗτος τοῦ βαστάσαι κτλ. = erwähltes Rüstzeug.
der göttl. Erwählung, welche Israel ausgesondert hat u. charakteristisch ist für d
ratschluß seine u. Ausführung, daher ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις, der erwählungsmä
satz Röm. 9, 11, u. Röm. 11, 5: κατ' ἐκλογὴν χάριτος, indem die allen Rech
ausschließende Erwählung eben damit von der freien Gnade ausgeht, auf Gnad
rückführt. Röm. 11, 28: κατὰ δὲ τὴν ἐκλογὴν ἀγαπητοί s. ἐκλέγεσθαι. Ue
auf die neutestam. Heilsgemeinde u. ihre Aussonderung aus der Welt, jedoch
Sinne des ἐκλεκτός der Evv.: 1 Thess. 1, 4: εἰδότες, ἀδελφοὶ ἠγαπημένοι ὑ
τὴν ἐκλογὴν ὑμῶν. 2 Petr. 1, 10: βεβαίαν ὑμῶν τὴν κλῆσιν καὶ ἐκλογὴν
s. unter ἐκλέγεσθαι. **b)** pass. das Ausgewählte, die Auswahl, z. B. P
ἐκλογὴ ῥημάτων καὶ ὀνομάτων Ἀττικῶν. So Röm. 11, 7 die Erwähl
Gegensatze zu den Verworfenen (s. ἐκλεκτός): ἡ ἐκλογὴ ἐπέτυχεν, οἱ δὲ λοι
ρώθησαν.

Λούω, Part. Perf. Pass. einmal λελουσμένοι Hebr. 10, 22 Tdf. Westc.,
Treg. λελουμένοι, vgl. Krüger § 40. Lobeck zu Soph. Aj., p. 324. = baden,
während νίζειν, νίπτειν = waschen, abwaschen, πλύνειν dagegen vom Waschen de
Vgl. Joh. 13, 10: ὁ λελουμένος οὐκ ἔχει χρείαν ἢ τοὺς πόδας νίψασθαι, ἀ
καθαρὸς ὅλος. — Act. 9, 37; 16, 33. Fast nur von Menschen; selten, wie
2, 22: ὗς λουσαμένη, von Tieren.

Während in der Prof.-Gräc. für relig. Waschungen νίζειν resp. νίπτειν g
war — vgl. Eur. Iph. T. 1191: ἁγνοῖς καθαρμοῖς νιν νίψαι θέλω. Hom. Il.
χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διῒ λείβειν αἴθοπα οἶνον ἅζομαι, vgl. Mtth. 15, 2. Mar
Mtth. 15, 20. Marc. 7, 2. 5 —, ist bei den LXX λούειν das dem hebr. רח
Wort für die theokrat. Waschungen behufs Entsündigung; s. unter βαπτίζειν. W
rend für die neutest. Waschung behufs Entsündigung βαπτίζειν aufgenommen wu
λούειν, λουτρόν, ἀπολούειν noch an einigen Stellen dazu, den Inhalt des z
techn. gewordenen βαπτίζειν hervorzuheben, resp. wie Apok. 1, 5 überhaupt die
digung auszudrücken. Hebr. 10, 22: λελουμένοι τὸ σῶμα ὕδατι καθαρῷ. Apo
τῷ λούσαντι ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν τῷ αἵματι αὐτοῦ. — Ganz un
für relig. Waschungen scheint freilich das Wort in der Prof.-Gräc. nicht gewesen
Plut. Probl. Rom. 264, D: λούσασθαι πρὸ τῆς θυσίας. Soph. Ant. 1186:
λούσαντες ἁγνὸν λουτρόν.

Λουτρόν, τὸ, das Bad. Anschließend an den bibl. Gebr. von λούειν steh
der Taufe Eph. 5, 26: ἵνα αὐτὴν ἁγιάσῃ καθαρίσας τῷ λουτρῷ τοῦ ὕδατος
ματι, vgl. ῥῆμα S. 343 f. Tit. 3, 5: ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγεν
wo der zwischen Entsündigung u. Wiedergeburt bestehende Zusammenhang festgeh
vgl. Joh. 3, 8. 2 Cor. 5, 17. Röm. 6, 4. — Sir. 31, 30: βαπτιζόμενος ἀπ
καὶ πάλιν ἁπτόμενος αὐτοῦ, τί ὠφέλησε τῷ λουτρῷ αὐτοῦ. — In der P

… annähernd *λουτρά* von Sühn- u. Reinigungsopfern Soph. El. 84. 434. — … רַחְצָה Hohesl. 4, 2; 6, 5.

Ἀπολούω, abwaschen, selten bei den LXX, z. B. Hiob 9, 30: *ἐὰν γὰρ ἀπολούσωμαι καὶ ἀποκαθάρωμαι χερσὶ καθαραῖς.* Im N. T. hebt es die mit der Taufe verb. …igung hervor Act. 22, 16: *βάπτισαι καὶ ἀπόλουσαι τὰς ἁμαρτίας σου*, u. beugt 6, 11 einer Verwechselung der Form mit dem Inhalte vor, wenn es heißt *ἀπελού-…*. nicht *ἐβαπτίσθητε.* Das Med. wie bei *βαπτίζεσθαι* = sich abwaschen laßen, wie auch Hiob 8, 30 = sich abwaschen. Vgl. unter *βαπτίζειν*, S. 154 ff.

Λύω, lösen, gegenüber *δέειν*, binden. **1)** losmachen, **a)** mit sachl. Object: los… …, losbinden, z. B. *τὸν ἱμάντα* Marc. 1, 7. Luc. 3, 16. *σφραγίδα* Apok. 5, 2. *…σμον τῆς γλώσσης* Marc. 7, 35, vgl. Luc. 13, 16. Auch vom Losbinden, Ab-… des Viehes, vgl. Mtth. 21, 2. **b)** mit persönl. Obj.: Jem. losmachen, befreien, *ἐκ δουλείας, ἐκ δεσμῶν* u. a. Luc. 13, 16. Act. 22, 30. Apok. 20, 3. 7. ohne Zusatz *λύειν τινὰ* Jem. freigeben, ihn von der Strafe entbinden; s. unten. — …sen — auflösen, aufheben, beseitigen, zerstören, brechen. Mtth. 5, 19: *μίαν τῶν …ῶν τούτων.* Joh. 7, 23: *τὸν νόμον.* 10, 35: *τὴν γραφήν.* 2, 19: *τὸν ναόν.* …. 3, 8: *τὰ ἔργα τοῦ διαβόλου.* Eph. 2, 14: *τὸ μεσότοιχον τοῦ φραγμοῦ* u. a. …tiger Erklärung ist der Ausdruck Mtth. 16, 19: *δώσω σοι τὰς κλεῖδας τῆς βασι-… τῶν οὐρανῶν, καὶ ὃ ἂν δήσῃς ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται δεδεμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς, … ἐὰν λύσῃς ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται λελυμένον ἐν τοῖς οὐρανοῖς.* 18, 18: *ὅσα ἂν δή-… ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται δεδεμένα ἐν οὐρανῷ, καὶ ὅσα ἐὰν λύσητε ἐπὶ τῆς γῆς ἔσται …μένα ἐν οὐρανῷ.* Seit Lightfoot, Schöttgen, Wetstein hat man diesen Ausdruck auf …rabbin. אָסַר u. הִתִּיר, binden u. lösen = verbieten u. erlauben, zurückgeführt (vgl. … 9, 6. 8; sehr häufig in der Erwähnung des Unterschiedes zwischen den Schulen …ls u. Schammai's), u. dann das Wort von der den Jüngern erteilten „sittl. Gesetz-…gsgewalt“ verstanden. Dagegen wird allerdings der Einwand nicht erhoben werden …, daß dieser Sprachgebr. sonst nicht in die bibl. Gräc. übergegangen sei, da die …. Gräc. ja mehrfach an die Ausdrücke der jüd. Theol. sich anschließt u. von der …. Gräc. abweicht. Die Entscheidung über die Zuläßigkeit dieser Erklärung muß aus … Gründen geholt werden. Da erscheint nun doch im Blick auf Aussprüche wie … 5, 19; 23, 3. 4 eine solche Auffaßung mehr als gewagt; das quantitative *ὅσα* … 8 namentl. verstößt durchaus gegen den Zusammenhang neutestam. Lebens, Denkens …edens; u. endlich ist an der zweiten Stelle im Contexte sicher nicht von einer gesetz-…den, sondern richtenden Autorität die Rede, während die „Schlüßel des Himmel-…“ auch an erster Stelle nichts anderes erwarten laßen, vgl. Apok. 3, 7. Die auch …den griech. Exegeten (Theophyl., Euth.) vertretene Erklärung vom Erlaß u. Nicht-Erlaß …Sünde, bietet, was *λύειν* anbetrifft, keine Schwierigkeit, wol aber in Betreff des …, welches = *κρατεῖν* mit dem Object der Sünde ꝛc. nicht nachzuweisen ist. *Λύειν …ρτήματα* heißt nicht bloß Sünden wieder gutmachen, wie Soph. Phil. 1224: *λύσων ἐξήμαρτον*, sondern öfter noch: vergeben, verzeihen. Eur. Or. 596, 597: *ἢ οὐκ …χρεως ὁ θεὸς ἀναφέροντί μοι μίασμα λῦσαι.* Plut. Mor. 195, F: *τὰ μὲν οὖν ἡμαρ-…να λελύσθω τοῖς ἠνδραγαθημένοις.* Ibid. 214: *ἐβούλοντο τὴν ἀτιμίαν λῦσαι καὶ … νόμους τηρεῖν.* 404: *περὶ τῆς ἁμαρτίας ἠρώτα τὸν θεὸν, εἴ τις εἴη παράκλησις λύσις* (cf. Kypke, obs. scr.). Philo, vit. Mos. 669: *λύσις ἁμαρτημάτων.* Jes. …2: *λέλυται αὐτῆς ἡ ἁμαρτία.* Sir. 28, 2: *αἱ ἁμαρτίαι σου λυθήσονται.* Man

muß dann das *δέειν* aus dem naheliegenden Gegensatze gegen *λύειν* erklären. Übrigens vgl. auch Hiob 14, 17: חתם בצרור פשעי ותטפל על־עוני. Jes. 58, 6: *λύε πάντα σύνδεσμον ἀδικίας*. — Leichter würde es sein, wenn man *ὅ* resp. *ὅσα* als collective Bz. von Personen faßte, wofür zwar in der Regel das Neutr. des Sing. steht, doch auch wie 1 Cor. 1, 27. 28 der Plur. Dann wäre *λύειν τινὰ* = Jem. von der Strafe etc. binden, wie Plat. Legg. 1, 637, B, vgl. Luc. 6, 37: *ἀπολύετε καὶ ἀπολυθήσεσθε*, *δέειν* = binden, bannen, vgl. Tob. 3, 17; 8, 3. Aber schwerlich würde *ὅσα* dem griech. Ohre in diesem Sinne annehmbar klingen.

Λύτρον, *τὸ*, Lösungsmittel; fast durchgängig von dem für Gefangene gezahlten oder zu zahlenden Lösegeld (in der Regel im Plur.), wie ja auch *λύειν* namentl. = aus der Gefangenschaft auslösen, befreien, insbesondere durch Loskauf (Xen., Thuc., Plat.). In LXX = גְּאֻלָּה Lev. 25, 51. 53 von dem Lösegeld für einen unfrei Gewordenen, vgl. V. 24. = פְּדוּיֵי Num. 3, 46—51, vgl. V. 49. Lev. 19, 20. Num. 18, 15. = כֹּפֶר Exod. 21, 30; 3 [illegible] 12. [illegible]um. 35, 31. 32. Prov. 6, 35. Was nun die neutestamentl. Stellen angeht — [illegible] 20. 28: *ὁ* [illegible] *τοῦ ἀνθρώπου . . ἦλθεν . . δοῦναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ* [illegible] *ἀντὶ* [illegible] [illegible] 10, 45 —, so ist die dem Ausdruck zu Grunde liegen[illegible] vollständiger Num. 35, 31 ausgesprochen ist: *οὐ λήψεσθε λύτ*[illegible] *ψ*[illegible] [illegible]*εύσαντος τοῦ ἐνόχου ὄντος ἀναιρεθῆναι· θανάτῳ γὰρ θανατω*[illegible]*σεται*. Indes[illegible] auch darauf Rücksicht zu nehmen sein, daß *λύτρον* in der Prof[illegible] [illegible] das Sühnmittel nach seinem beabsichtigten Resultat bz., vgl. Aesch. Choeph. [illegible] *ἱων αἵματος*, a[illegible] [illegible]d an *λύειν* = von Sühnehandlungen, z. B. *φόνον φόνῳ* [illegible] O. R. 100. Eurip. Or. 510. Aesch. Choeph. 803 (791): *ἄγετε, τῶν πάλαι* [illegible] *τρ*[illegible] *λ*[illegible]*θ᾽ αἷμα προσφάτοις δίκαις*, „der alten Thaten Blutschuld fü[illegible] ne[illegible] [illegible]. Vgl. von gottesdienstl. oder rituellen Sühn... Plat. Rep. 2, 364, E: *λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων*. Soph. El. 447: *λυτήρια τοῦ φόνου*, Sühnmittel. So hat es auch nach prof. Sprachgebrauch nichts Auffallendes, wenn der anderwärts als Opfertod bz. Tod des HErrn hier als *λύτρον*, Lösegeld, bz. wird, u. die Wahl des Sing. statt des auch bei den LXX gebräuchl. Plurals wird auch durch diese Rücksicht mitbestimmt sein, wie denn das *ψυχὴν ἀντὶ πολλῶν* = *ψυχὴν ἀντὶ ψυχῆς* darauf hinweist. Aber auch anderweitige Vergleichungen führen darauf, *λύτρον* hier von der Sühne zu verstehen. Ex. 21, 30. Num. 30, 12; 35, 31: *λύτρον περὶ ψυχῆς* ist *λ.* = כֹּפֶר (vgl. S. 392). Dies ist Ps. 49, 8 in einem analogen Zusammenhang = *ἐξίλασμα*, u. *λυτροῦν* der Erfolg der Sühne: *ἀδελφὸς οὐ λυτροῦται. λυτρώσεται ἄνθρωπος; οὐ δώσει τῷ θεῷ ἐξίλασμα ἑαυτοῦ καὶ τὴν τιμὴν τῆς λυτρώσεως τῆς ψυχῆς αὐτοῦ*. Vgl. Jes. 43, 3 = *ἄλλαγμα* mit Mtth. 16, 26. Mtth. 8, 37: *ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς*. Das Lösegeld ist als Sühne wie Num. 35, 31 Ersatz der zu leidenden Strafe, befreit von der Schuldverhaftung, vgl. Prov. 6, 36: *οὐκ ἀνταλλάξεται οὐδενὸς λύτρου τὴν ἔχθραν*. Demgemäß ist dann auch Mtth. 20, 28: *ἀντὶ πολλῶν* mit *λύτρον* u. nicht mit *δοῦναι* zu verb. — Vgl. die von Bretschneider angef. St. 4 Macc. 6, 29: *ἀντίψυχον λάβε τὴν ἐμὴν ψυχήν*. 17, 22: *ἀντίψυχον τῆς τοῦ ἔθνους ἁμαρτίας*. Act. Thom. 21: *λύτρον αἰωνιων παραπτωμάτων*.

Λυτρόω, eigentl. ein Lösegeld hervorbringen; das Activ nicht von demjenigen, der es giebt, sondern der es empfängt; daher = gegen ein Lösegeld freigeben; vgl. Plat. Theaet. 165, E: *οὗ σε χειρωσάμενος — ἐλύτρου χρημάτων ὅσων σοί τε κἀκείνῳ ἐδόκει*. Diod. 19, 73: *τῶν στρατιωτῶν οὓς μὲν ἐλύτρωσεν*. Im Med.: durch ein Lösegeld befreien, loskaufen. Pass. = ausgelöst, befreit werden. Ebenso in der bibl. Gräc., in welcher nur *ἀπολυτρόω* einmal im Act. = erlösen, loskaufen Ex. 21, 8

… es sonst auch = λυτρόω, ein Lösegeld empfangen. Von letzterem findet sich nur … Med. = loskaufen, erlösen, befreit werden. LXX = גאל (zuweilen = ῥύεσθαι … u. = פדה, welches noch seltener als גאל durch ῥύεσθαι u. a. wiedergegeben wird. … entspricht es z. B. Exod. 6, 6; 15, 13. Jes. 41, 14; 43, 1. 14; 44, 22—24; … 3; 62, 12; 63, 9. Jer. 50, 34. Thren. 3, 57. Hos. 13, 13. Mich. 4, 10. Ps. … 14; 74, 2; 77, 16; 103, 4; 106, 10; 119, 159 u. hier überall von der göttl. … That (sonst nur noch selten); = פדה ebenfalls meist von der Heilsthat Gottes an … Volke Deut. 7, 8; 9, 26; 13, 5; 15, 15; 21, 8; 24, 18. 2 Sam. 7, 23. … 17, 21. Neh. 1, 10. Ps. 25, 22; 26, 10; 31, 6; 34, 23; 44, 27; 130, 8. … 31, 10. Außerdem vgl. Ps. 49, 8; 71, 23. Ex. 13, 15. Lev. 10, 20; 27, 29 … Ebenso im N. T. Med. Luc. 24, 21. Tit. 2, 14. Pass. 1 Petr. 1, 18. — … den Inhalt des Wortes anbetrifft, so bz. es die Heilsthat Christi nach dem Vor… des alttestam. Sprachgebr. als Befreiung von einer Gebundenheit unter eine feindl. …t, Befreiung von vernichtender Bedrängnis. Diese Gebundenheit aber, welche Luc. 24, 21 ganz allgem. als Bedrängnis zu fassen ist, — ἡμεῖς δὲ ἐλπίζομεν ὅτι αὐτός ἐστιν …λλων λυτροῦσθαι τὸν Ἰσραήλ, entspricht den alttestamentl. Ausdrücken פָּדָה מִבֵּית, מִכַּף־, עֲבָדִים מִכַּף עָרִיצִים —, ist an den beiden anderen Stellen Tit. 2, 14. …tr. 1, 18 entschieden die Schuldverhaftung des Sünders gegen Gott, vgl. oben λύ…; sodann λύτρωσις, ἀπολύτρωσις. Die Erlösung als Resultat der Sühne — dies … vorwaltende Moment im neutest. Begriff der Erlösung, vorbereitet durch die alt… Verbindung der Bedrängnis des Volkes Israel mit der Sünde des Volkes, vgl. … 40, 1. 2. Daß dieses Moment auch der alttestam. Anschauung nicht fern lag, zeigt … oben unter λύτρον citierte Stelle Ps. 49, 8, sowie Ps. 130, 8: καὶ αὐτὸς λυτρώ… τὸν Ἰσραὴλ, ἐκ πασῶν τῶν ἀνομιῶν αὐτοῦ. Vgl. Eph. 1, 7: ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν …λύτρωσιν διὰ τοῦ αἵματος αὐτοῦ, τὴν ἄφεσιν τῶν παραπτωμάτων. — 1 Petr. 1, 18: …ρώθητε ἐκ τῆς ματαίας ὑμῶν ἀναστροφῆς . . . τιμίῳ αἵματι. Vgl. Jes. 52, 3: …ὰν ἐπράθητε, καὶ οὐ μετὰ ἀργυρίου λυτρωθήσεσθε. Tit. 2, 14: ἵνα λυτρώ…ται ἡμᾶς ἀπὸ πάσης ἀνομίας καὶ καθαρίσῃ ἑαυτῷ λαὸν περιούσιον.

Λύτρωσις, εως, ἡ, sollte eigentlich, wenn das Activum von λυτρόω die wirkl. ur…gl. Bed. wiedergiebt, nicht Auslösung, Loskauf, sondern das Loslaßen, die Freigebung … Es ist jedoch sehr selten in der Prof.-Gräc. u. bz. Plut. Arat. 11: λύτρωσις αἰχ…ώτων = Loskauf. In der bibl. Gräc. = Erlösung, Befreiung, u. zwar nicht vom Standpunkte des handelnden Subj. aus, sondern von dem des Obj., also …sivisch, wie häufig die Subst. auf -σις, lat. -io. — LXX = פדות Ps. 130, 7; … 9. — Lev. 25, 48. Im N. T. Luc. 1, 68: ἐποίησεν λύτρωσιν τῷ λαῷ αὐτοῦ, … V. 71. 2, 38: προσδεχόμενοι λύτρωσιν Ἱερουσαλήμ. Hebr. 9, 12 von der … die Sühne geschehenen Befreiung von der Sündenschuld u. Strafe: διὰ τοῦ ἰδίου …τος εἰσῆλθεν ἐφάπαξ εἰς τὰ ἅγια, αἰωνίαν λύτρωσιν εὑράμενος.

Λυτρωτής, ὁ, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., Erlöser, Befreier. LXX …ἐὶ Ps. 19, 15; 78, 35, welches bei Jes., wo es häufiger im soteriolog. Sinne steht, ὁ ῥυόμενος, ῥυσάμενος, vgl. Jes. 49, 7; 59, 20; 47, 4 u. ö. Im N. T. nur … 7, 35 von Moses: τοῦτον ὁ θεὸς καὶ ἄρχοντα καὶ λυτρωτὴν ἀπέσταλκεν.

Ἀντίλυτρον, τὸ, außer Orph. de lapid. 587 nur in der bibl. Gräc. u. zwar …m. 2, 6: ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ πάντων, = Lösegeld; das λύτρον ἀντὶ …ῶν Mtth. 20, 28. Marc. 10, 45 ist hier als ἀντίλυτρον bz., um das Eintreten

an Statt Aller hervorzuheben, zu deren Bestem (ὑπέρ) es stattgefunden. Wie ... 20, 28. Marc. 10, 45 unläugbar wenigstens eine Beziehung auf die Sühne ... wodurch dort der Ausdr. bestimmt ist, so auch hier, vgl. 1 Petr. 1, 18. 19, ... das διδόναι ἑαυτόν nichts anderes als die Selbsthingabe in den Tod bz. kann, vgl. Tit. 2. 14: ὃς ἔδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα λυτρώσεται ἡμᾶς. Gal. 1, 4. Ps. 49, ... [illegible]s sich nach Orig. bei einem Uebers., sowie in einem Cod. der Hexapla ... [illegible] zu ἐξίλασμα. LXX haben das Wort nicht.

Ἀπολύτρωσις, ἡ, eigentlich die Freigebung für Lösegeld, aber Plut. Pomp. ... = Loskaufung, vgl. ἀπολυτρόω = loskaufen Exod. 21, 8; befreien Zeph. 3, 1. – Selten in der Prof.-Gräc.; sonst nur in der neutestamentl. u. der kirchl. Gräc., ... = Befreiung, Erlösung, vgl. λύτρωσις. **a)** Befreiung von Leiden, Drangsal ... Hebr. 11, 35: οὐ προσδεξάμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν, ἵνα κρείττονος ἀναστάσεως ... χωσιν. **b)** Er[illegible]g als [illegible] der [illegible] Befreiung von der Sündenschuld u. ... von der Schuld[illegible] [illegible] 1, 7: ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν διὰ τοῦ αἵματος αὐτοῦ, τὴν ἄφεσιν [illegible] Col. 1, 14. Röm. 3, 24: διὰ τῆς ἀπολυτρώσεως τῆς ἐν [illegible] ὃν [illegible] θεὸς ἱλαστήριον. Hebr. 9, 15: ... γινομένου εἰς ἀπο[illegible]ρωσιν τ[illegible] — [illegible]. 1 Cor. 1, 30: δικαιοσύνη τε καὶ ἁγιασμὸς κ[illegible]ωσις. [illegible] der zukünftigen Befreiung zur ... τῆς δόξης τῶν [illegible] τοῦ [illegible], [illegible]on der schließl. u. abschließl. Heils... barung. Luc. 21, [illegible] ἐμ[illegible] Eph. 1, 14: ἀρραβὼν . . . εἰς ἀπολύτρωσιν τῆς περιποιήσ[illegible] [illegible]0: ἐν [illegible] [illegible]αγίσθητε εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως. – Röm. 8, 23: υἱοθεσίαν [illegible] [illegible]ενοι, τὴν [illegible]ολύτρωσιν τοῦ σώματος ἡμῶν.

M.

Μακάριος, α, ον, glückselig; pros., doch auch bei Dicht., bes. Eur. vorkommend Nebenform von μάκαρ (nach Curtius 161 desselben Stammes m. μακρός, μῆκος, ... κεδνός), welches bei Homer u. Hes. Beiwort der Götter im Unterschiede von den ... u. Tode unterworfenen Menschen (Il. 1, 339: πρός τε θεῶν μακαρῶν πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων); bei Hes., Plat., Dem. u. a. auch Bz. der Verstorbenen. Μακάριος wird von ... schen u. Zuständen gebr., nach Hesych. u. Suid. = ὁ πάντοτε ἐν ἀγαθῷ ὤν, εὐδαίμων, ... urspr. stärker u. idealer als εὐδαίμων zur Bz. eines Zustandes, wie er den über irdischen ... u. irdischer Lebenshemmung erhabenen Göttern eignet, s. unter μακαρισμός. Dies spricht noch bei Aristot. aus, für welchen μακάριος gegenüber ἐνδεής derjenige ist, der keines ... entbehrt, u. welcher Eth. Nic. 10, 8 zwischen göttl. u. menschl. Glückseligkeit so unterscheidet, daß letzterer eigentl. nur das Präd. εὐδαιμονία zukommt, denn τοῖς μὲν θεοῖς ... βίος μακάριος, τοῖς δ' ἀνθρώποις, ἐφ' ὅσον ὁμοίωμά τι τῆς τοιαύτης ἐνεργείας ... Xen., Plat., Plut. u. a. verbinden öfter behufs vollerer u. erschöpfender Ausdrucks μακ. καὶ εὐδαίμων, vgl. Xen. Cyr. 8, 3. 48. Plat. Rep. 1, 354, A. Plut. de ... poet. 6 (25, A), allein das eigentl. Wort zur Bz. menschl. Glückseligkeit bleibt ... εὐδαιμονία (daneben auch das mehr poet. εὐτυχής, sowie das homer. u. hochpoet. ...

wie denn z. B. bei Stobäus in dem Abschnitt περὶ εὐδαιμονίας sich μακάριος nicht ein einziges Mal findet. Es ist doch noch ein über die εὐδαιμονία hinausgehender Zustand, wenn gleich der Grundbegriff derselbe ist, neml. ἡ παντελὴς τῶν ἀγαθῶν ἕξις ἢ καὶ τελειότης βίου κατὰ φύσιν εὐροοῦντος (Plut. l. l.).

Es ist begreiflich, daß die bibl. Gräc. sich vor der Aufnahme der Bzz. εὐδαίμων, εὐτυχής vollkommen verwahrt hat, doch dürfte der Grund nicht lediglich in der heidnischen Färbung dieser Ausdr. zu suchen sein, sondern zugleich in der tieferen u. idealeren Vorstellung, welche instinctiv nur die Wahl hatte zwischen μακάριος u. ὄλβιος, wenn εὐδαίμ. u. εὐτυχ. ausfielen. Daß das hochpoet. ὄλβιος ferner lag, begreift sich um so leichter, als für die Aufnahme des relig. Gehaltes der bibl. Vorstellung μακάριος von Hause aus am geeignetsten war.

Μακάριος entspr. nun dem bekannten hebr. אַשְׁרֵי, u. wird zunächst im rein irdischen Sinne gebr., syn. καλῶς σοι ἔσται Ps. 127, 2; gegenüber ἐμπεσεῖν κακοῖς Prov. 28, 14; so vgl. Gen. 30, 13. 1 Kön. 10, 8. 2 Chron. 9, 7. Ps. 34, 9; meist aber wird es gebr. von dem Zustande, in welchem Jemand der Huld u. des Heiles Gottes froh ist oder wird, vgl. Jes. 56, 2 m. V. 1: ἤγγικε γὰρ τὸ σωτήριόν μου παραγενέσθαι καὶ τὸ ἔλεός μου ἀποκαλυφθῆναι. So irdisch die Erscheinung dieser Glückseligkeit ist, so wesentlich ist ihr doch nicht bloß, daß sie göttl. Heils- u. Gnadenwirkung ist (Ps. 32, 1. 2; 33, 12; 65, 4), sondern auch, daß sie nur vorhanden ist oder eintritt, wo das entspr. Verhalten gegen Gott vorliegt, so daß sie event. das Hoffnungsgut derer bildet, deren Gegenwart unter feindl. Drucke liegt, — vgl. u. a. Deut. 23, 29. Ps. 34, 9 mit V. 10 ff. 40, 5 m. V. 2 ff.; 65, 5; 85, 16; 94, 12 m. V. 13 ff.; 106, 3 m. V. 4; 112, 1 m. V. 2 ff.; 145, 5 m. V. 7 ff. Jes. 30, 18. Mal. 3, 12 — ja auch innerlich ist im Genusse der Gnade u. Gemeinschaft Gottes dort vorhanden, wo der äußere Zustand nicht entspr., vgl. Ps. 32, 1. 2; 84, 5 ff. Hiob 5, 17. — In den Apokr. tritt das relig.-eth. Moment nur an wenigen Stellen hervor, wie Sir. 34, 15; 50, 28. 29 (sonst noch Sap. 3, 13. Sir. 14, 1. 2. 20; 25, 8. 9 u. a.).

Im N. T. ist μακάριος ein durchaus relig. bestimmter Begriff, die Lebensfreudigkeit u. die Befriedigung dessen ausdrückend, dem Gottes Huld u. Heil widerfahren ist oder widerfahren wird, ersteres auch ganz abgesehen von der äußeren Lage. Nur Act. 20, 35; 26, 2. 1 Cor. 7, 40, vgl. V. 28 steht es ohne diese Bez. auf die Heilserfahrung. Sonst aber bz. es von Menschen ausgesagt *stets ein durch irgend eine Erfahrung göttl. Huld, insbesondere aber durch die Heilsoffenbarung bedingtes Glück.* Die Vertiefung im Verhältnis zur alttestamentl. Vorstellung, insbesondere der innerlichere, geistlichere Charakter ist mit der neutestamentl. Heilsoffenbarung u. Heilserkenntnis gegeben, nicht aber (Achelis zu Mtth. 5, 3) durch die Anwendung des Begriffes auf Gott, wie sie 1 Tim. 1, 11; 6, 15 vorliegt. Es findet sich **a)** von Gott 1 Tim. 1, 11; 6, 15. **b)** von Menschen. Der Prof.-Gräc. am nächsten (außer den o. a. St. Act. 20, 35 ꝛc.) steht Apok. 14, 13: μακάριοι οἱ νεκροὶ οἱ ἐν κυρίῳ ἀποθνήσκοντες ἀπάρτι. 20, 6: μακ. καὶ ἅγιος ὁ ἔχων μέρος ἐν τῇ ἀναστάσει τῇ πρώτῃ. Dem alttestamentl. Gebrauch am nächsten steht es in den Seligpreisungen der Bergpredigt Mtth. 5, 3—11. Luc. 6, 20—22. Röm. 4, 7. 8 aus Ps. 32, 1. 2. Apok. 22, 14: μακάριοι οἱ πλύνοντες τὰς στολὰς αὐτῶν, ὅτι κτλ. Spezif. neutestam. Joh. 20, 29: μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες. Mtth. 13, 16. Luc. 10, 23. Mtth. 16, 17. 1 Petr. 4, 14: μακάριοι, ὅτι τὸ τῆς δόξης καὶ τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα ἐφ᾽ ὑμᾶς ἀναπαύεται. Außerdem Mtth. 11, 6. Luc. 7, 23. Mtth. 16, 17; 24, 46. Luc. 1, 45; 11, 27. 28; 12, 37. 38. 43; 14, 14. 15; 23, 29. Joh. 13, 17. Jak. 1, 12. 25. 1 Petr. 3, 14. Apok. 1, 3; 16, 15; 19, 9; 22, 7. **c)** Einmal mit einem sachlichen Substantiv

Tit. 2, 13: *τὴν μακαρίαν ἐλπίδα* (vgl. *μακαρίζειν*, gewöhnl. = glücklich preisen, ...
Ps. 41, 3. Jes. 3, 12; 9, 16 = beglücken).

Μακαρίζω, ...ut. *μακαριῶ*, **a)** glücklich preisen, Hom., Hrdt., Xen., Thuc., ...
u. a. LXX = אִשֵּׁר Gen. 30, 12. Hiob 29, 11. Ps. 72, 17. Mal. 3, 12. 15. ...
11, 28 u. ö. Im ... T. nur Luc. 1, 48. Jac. 5, 11. Die Constr. *τινά τινος* ...
Isokr., Xen., Plut., nur 4 Mcc. 1, 10. **b)** beglücken; so nicht in der Prof.-Gräc., ...
gegen Ps. 41, 3. Jes. 3, 12; 9, 16. Sir. 25, 23. — Davon *μακαριστός* = *μα-*
κάριος Prov. 14, 21; 16, 20; 29, 18. 2 Mcc. 7, 24.

Μακαρισμός, οῦ, ὁ, das Glücklichpreisen, Seligpreisung; Plat., Aristot. ...
Sol. 27, 7: *ᾧ δ' εἰς τέλος ὁ δαίμων ἔθετο τὴν εὐπραξίαν, τοῦτον εὐδαίμονα νομίζο-*
μεν. ὁ δὲ ζῶντος ἔτι καὶ κινδυνεύοντος ἐν τῷ βίῳ μακαρισμός ὥσπερ ἀγωνιζομένου
κήρυγμα καὶ στέφανος ἐστιν ἀβέβαιος καὶ ἄκυρος. In der bibl. Gräc. nur Röm. 4,
6. 9. Gal. 4, 15.

Μαμωνᾶς, *ᾶ, ὁ*, wie alle Unc... u. die meisten Minuskeln lesen statt der
von wen. Min. vertretene Schreibung ... *μαμμωνᾶς*. So benennt Christus Luc.
16, 9. 11 das irdische Gut, Geld u. Gut, ...it einem dem nachbibl. Hebr. u. Chald.
entnommenen Ausdr., „um ihn in dem Satze ... *δύνασθε θεῷ δουλεύειν καὶ μαμωνᾷ*
(V. 13. Mtth. 6, 24) wie den Eigennamen eines Götzen gebrauchen zu können“ (v. Hof-
mann zu Luc. 16, 9), vgl. Eph. 5, 5: *πλεονέκτης ὅ ἐστιν εἰδωλολάτρης*. Die Tar-
gumim gebr. מָמוֹן, מָמוֹנָה für die versch. hebr. Ausdr. für Geld u. Gut, die dasselbe
nach seinem Werte u. Bestande, wie כֶּסֶף, חַיִל, הוֹן, oder nach seinem Ursprunge wie בֶּצַע
oder nach seinem Zwecke wie שֹׁחַד, כֹּפֶר bz., z. B. Gen. 37, 26. Exod. 21, 30. ...
5, 20. Jes. 45, 13; 55, 1. Ps. 44, 12; 49, 11 u. a. Vgl. Levy, chald. Wörterb.
über die Targumim s. v.; desselben neuhebr. u. chald. Wörterb. über die Talmudim u.
Midraschim. Buxtorf, lex. chald. talm. et rabb. s. v. Es ist also der alle Arten von
Besitz, Erwerb u. Gewinn einheitl. zusammenfaßende Ausdruck, Wertbezeichnung wie das
deutsche „Geld“. Gegen die von Drusius versuchte, von Buxtorf an erster Stelle verzeich-
nete Erkl. des Ausdr. als contrahiert aus מאמונא von אמן, wie ממרא st. מאמרא von
אמר spricht, daß sich nirgend eine Andeutung der urspr. Form wie in מֵימַר, מֵימְרָא, ...
findet; auch die Uebersetzung der LXX von אֱמוּנָה Jes. 33, 6 durch *θησαυροί*, Ps. 37, 3
durch *πλοῦτος* spricht nicht dafür; denn Jes. 33, 6 ist es sehr zweifelhaft, ob *θησ.* dem אמונה
oder nicht vielmehr dem folg. חֹסֶן entspr., u. Ps. 37, 3 ist *ποιμανθήσῃ ἐπὶ τῷ πλούτῳ*
= רְעֵה אֱמוּנָה vielleicht misverstandene Paraphrase, oder die LXX haben, wie vielfach
angenommen wird, אֱמוּנָה st. הֲמוֹנָה gelesen, הָמוֹן wie Jes. 60, 5 = Menge, Güter-
fülle, Reichtum. Eine andere Ableitung versucht Gesenius, thesaur. s. v. טמן, מַטְמוֹן =
מַטְמוֹן = Vorratskammer, verborgener Schatz (so auch Meyer zu Mtth. 6, 24), wozu
aber mindestens die Verdoppelung des zweiten מ erforderlich wäre, welche in dem hebr. u.
chald. Ausdruck nirgend nachzuweisen ist. Delitzsch, hor. hebr. et talm. zu Luc. 16, 9
(Zeitschr. luth. Theol. 1876, S. 600) u. Levy, neuhebr. Wörterb., leiten das Wort
von מון im Sinne von מנה zuteilen ab, gebildet wie מָקוֹם vom קום, = Zugeteiltes,
Vermögen; dieselbe Ableitung wird in einer Spielerei eines hagad. Midr. (Tanchuma
unter unzuläß. Deutung des ersten מ = מִן vertreten, ממון von מנה = zählen
Stelle bei Levy, neuhebr. Wörterb. unter זוז III: „ממון d. i. was du zählst, hat
Wert“). Hofmann dagegen nimmt anläßlich der LXX-Uebers. Ps. 37, 3 an, daß

ꞩ, einer Wortbildung wie מַשְׁאֹון oder מִסְדְּרוֹן, zusammengezogen u. Fülle in dem Sinne wie הָמוֹן Jes. 60, 5 bedeute. Indes die bei Buxtorf u. Levy mit zahlr Belegen gegebene Uebersicht des Sprachgebr. spricht nicht für eine Grundbed. Fülle, .. nur für eine Wertbezeichnung des Besitzes. — Für die Angabe, daß bei den Sy- ein dem Plutus entsprechender Gott den Namen Mammon geführt habe, spricht die Beleg angef. einz. Stelle Tert. adv. Marc. 4, 33 nicht im geringsten, s. Tholuck zu . 6, 24. — Ueber den Gen. τῆς ἀδικίας u. das Epitheton ἄδικος s. S. 267 f. — Die Forderung wie der Herr Luc. 16, 9 nur unter anderer Wertung des Besitzes t die rabb. Forderung aus, daß der Mensch sein Gut salzen müsse neml. durch Wol- מלח ממון צדקה, Woltun ist das Salz des Reichtums (das Salz als notwendiger Bestandteil jedes Opfers), s. Buxtorf a. a. O.

Μανθάνω, μαθήσομαι, ἔμαθον; wahrscheinl. mit μάομαι streben, begehren, suchen zusammenhängend, = lernen, erfahren, in Erfahrung bringen. Act. 23, 27: μαθὼν Ῥωμαῖός ἐστιν. Gal. 3, 2: τοῦτο μόνον θέλω μαθεῖν ἀφ᾽ ὑμῶν, ἐξ ἔργων νόμου πνεῦμα ἐλάβετε ἢ ἐξ ἀκοῆς πίστεως; Cf. Jos. Ant. 5, 8, 11: μαθεῖν τὴν αἰτίαν τῆς ..ς. Der Aor. = etwas gelernt haben, es verstehen, Phil. 4, 11: ἐγὼ γὰρ ἔμαθον ..ς εἰμὶ αὐτάρκης εἶναι. Gegenüber διδάσκειν 1 Tim. 2, 11. 12 u. a., der ein- ..den Unterweisung in den Heilsthatsachen u. der Heilsordnung, ist μανθάνειν das r Unterweisung entsprechende Verhalten = sich weisen laßen, also ein relativ-sittl. ..lten u. die Voraussetzung eines solchen. Vgl. Joh. 6, 45: ἔσονται πάντες διδακτοὶ θεοῦ. πᾶς ὁ ἀκούσας παρὰ τοῦ πατρὸς καὶ μαθὼν ἔρχεται πρός με. Phil. 4, 9: ἃ ἐμάθετε . . . ταῦτα πράσσετε. Col. 1, 9 entspricht μανθάνειν dem ἐπιγινώ- τὴν χάριν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ V. 8; 2 Tim. 3, 7: πάντοτε μανθάνοντα καὶ ..οτε εἰς ἐπίγνωσιν ἀληθείας ἐλθεῖν δυνάμενα, vgl. V. 6; s. ἐπιγινώσκειν. Mtth. ..; 11, 29. Röm. 16, 17. 1 Cor. 14, 31. Einmal findet es sich mit persönl. Eph. 4, 20: οὐχ οὕτως ἐμάθετε τὸν Χν, εἴ γε αὐτὸν ἠκούσατε καὶ ἐν αὐτῷ ..χθητε καθώς ἐστιν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰυ. Hiermit kann nicht das μανθάνειν τινά, wahrnehmen, bemerken in der Prof.-Gräc. verglichen werden, höchstens Eurip. Bacch. .: ὀψ᾽ ἐμάθεθ᾽ ἡμᾶς, ihr habt euch spät erkannt, neml. eingesehen, was für Leute ..d, was ihr gethan habt. Wie das folgende εἴ γε αὐτὸν ἠκούσατε zeigt, ist Christus Object u. Inhalt der Heilsverkündigung Object des μανθάνειν, weniger als Person; τὸν Χριστόν, während nachher ἐν τῷ Ἰησοῦ; Χριστός ist die inhaltliche Bz. der .. Jesu. — Sonst noch Mtth. 24, 32. Marc. 13, 28. 1 Cor. 4, 6; 14, 35. .. 2, 11; 5, 4. 13. 2 Tim. 3, 14. Tit. 3, 14. Hebr. 5, 8. Apok. 14, 3. Joh. 5. = LXX למד.

Μαθητής, ὁ, der Lehrling, der Schüler, gegenüber διδάσκαλος, εὑρέτης; oft bei Xen., u. a., = μανθάνων Xen. Mem. 1, 2, 17. Mtth. 10, 24: οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ διδάσκαλον. V. 25: ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ ἵνα γένηται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ. 6, 40. Im N. T. nur in den Evv. u. Act., u. zwar 1) οἱ μαθηταὶ Ἰωάννου . 2, 18. Luc. 5, 33; 7, 18. Mtth. 11, 2. Joh. 3, 25. καὶ οἱ τῶν φαρισαίων . 2, 18. Joh. 9, 28: σὺ μαθητὴς εἶ ἐκείνου, ἡμεῖς δὲ τοῦ Μωυσέως ἐσμὲν ..ταί. Es erhellt, daß μ. mehr als bloß den Lehrling, Schüler, daß es den An- ..er bz., welcher die ihm gegebene Unterweisung bewahrt u. sich zur Richtschnur macht. Plat. Apol. 33, A: οὓς οἱ διαβάλλοντές ἐμέ φασιν ἐμοὺς μαθητὰς εἶναι. ἐγὼ δὲ ..καλος μὲν οὐδενὸς πώποτ᾽ ἐγενόμην. εἰ δέ τις ἐμοῦ λέγοντος καὶ τὰ ἐμαυτοῦ

πράττοντος ἐπιθυμεῖ ἀκούειν . . . οὐδενὶ πώποτε ἐφθόνησα. Xen. Mem. 1, 6, 3: *διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύουσιν.* In diesem Sinne fich insbesondere **2)** von den Jüngern Jesu, *ὁ Ἰς καὶ οἱ μαθ. αὐτοῦ* Mtth. 9, 19. Joh. 8, 31: *ἔλεγεν οὖν ὁ Ἰς πρὸς τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους· ἐὰν ὑμ μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐμῷ, ἀληθῶς μαθηταί μού ἐστε.* Luc. 14, 26. 27. V. 27: *ὅστις οὐ βαστάζει τὸν σταυρὸν ἑαυτοῦ καὶ ἔρχεται ὀπίσω μου, οὐ δύ εἶναί μου μαθητής.* Joh. 15, 8: *ἵνα καρπὸν πολὺν φέρητε καὶ γενήσεσθε ἐμοὶ θηταί.* Vgl. Joh. 9, 27. Mtth. 5, 1 mit 4, 22. So **a)** von den zwölf Jün Jesu, *οἱ δώδεκα μ.* Mtth. 11, 1 resp. *οἱ ἕνδεκα μ.* Mtth. 28, 16, welche gewöhnl. *οἱ μαθ. αὐτοῦ* bz. werden wie Mtth. 5, 1; 8, 23. 25; 9, 10 u. ö., auch bloß *μαθηταί* Mtth. 14, 19. Marc. 9, 14 u. ö. Auch mit dem Dat., s. Krüger 48, 12; *οἱ σοὶ μαθηταί* Marc. 2, 18. Joh. 15, 8. Sodann **b)** von allen Anhängern J Mtth. 8, 21. Luc. 6, 13: *προσεφώνησεν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ καὶ ἐκλεξάμενος αὐτῶν δώδεκα, οὓς καὶ ἀποστόλους ὠνόμασεν.* 6, 17: *ὄχλος μαθητῶν αὐ* 7, 11: *συνεπορεύοντο αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ἱκανοὶ καὶ ὄχλος πολύς.* Joh 60. 66. Luc. (1, 17) 10, 23. Daraus bildete sich **c)** die Bz. derer, die an Chri glauben (Joh. 8, 31; s. oben), einfach als *μαθηταί.* Vgl. das aristotel. Wort *πιστεύειν τὸν μανθάνοντα.* Mtth. 10, 42: *ὃς ἐὰν ποτίσῃ ἕνα τῶν μι τούτων . . . εἰς ὄνομα μαθητοῦ.* Vgl. 18, 6: *ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πισ όντων εἰς ἐμέ.* So außer an dieser Stelle überall in der Apostelgesch., vgl. Act. 19, *ὡς δέ τινες ἐσκληρύνοντο καὶ ἠπείθουν κακολογοῦντες τὴν ὁδὸν ἐνώπιον τοῦ πλήθ ἀποστὰς ἀπ᾽ αὐτῶν ἀφώρισεν τοὺς μαθητάς.* Act. 6, 2: *τὸ πλῆθος τῶν μαθη* mit 4, 32: *τὸ πλῆθος τῶν πιστευσάντων.* Act. 1, 15; 6, 1. 2. 7; 9, 10. 19. 26. 38; 11, 29; 13, 52; 14, 20. 22. 28; 15, 10; 16, 1; 18, 23. 27; 19, 9. 30; 20, 1. 7. 30; 21, 4. 16; 9, 1: *οἱ μ. τοῦ κυρίου.* 11, 26: *χρηματίσαι πρῶτον ἐν Ἀντιοχείᾳ τοὺς μαθητὰς Χριστιανούς.* Am auffallendsten ist die Bz. Johannesjünger zu Ephesus als *μαθηταί* Act. 19, 1, verständlich durch das Verhä des Johannes zu dem Messias, von welchem ihnen lediglich noch unbekannt war, da Jesus sei, vgl. V. 4. Daraus erhellt denn, das *μ.* eben die Anhänger Christi, Messias sind, wichtig für den Zusammenhang der alttest. u. neutest. Gläubigen.

Μαθήτρια, ἡ, neben *μαθητρίς* nur in der spät. Gräc. (Diod. Sic., Diog. La Phil.), Schülerin, Jüngerin; in dem neutest. Sinne von *μαθητής* Act. 9, 36.

Μαθητεύω, **a)** bei Plut. u. Spät., der Wortbildung entspr. intrans. = Schüler z. B. Plut. Mor. 837, C: *ἐμαθήτευσεν δ᾽ αὐτῷ καὶ Θεοπόμπος.* So Mtth. 27, 57: ἐ *θήτευσεν τῷ Ἰυ* von Joseph von Arimathia im neutest. Sinne von *μαθητής.* In der Gräc. findet sich auch noch das med. Passiv *μαθητεύεσθαί τινι,* von Jemandem un wiesen werden, Jemandes Schüler sein, z. B. *ὁ ἅγιος Ἱερόθεος τῷ ἁγίῳ Παύλῳ θητεύθη,* Basil. M.; Ignat. ad Eph. 10: *ὑμῖν μαθητευθῆναι,* von euch belehrt zu den, von euch zu lernen. Hiernach möchte ich am liebsten Mtth. 13, 52 erklären: *γραμματεὺς μαθητευθεὶς τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν* — der ein Jünger des Him reichs ist —, denn gerade die verschiedenen Lesarten *ἐν τῇ βασ.* oder *εἰς τὴν βασ.* la die gewöhnl. Erklärung als ein Misverständnis dieses Ausdrucks erscheinen. Dadurch winnt auch, was von diesem *γραμμ.* ausgesagt wird, sein rechtes Licht. Was bringt, hat er vom Himmelreich her empfangen. — An den übr. Stellen des N es **b)** transit. = Jem. unterweisen, lehren, ihn zu einem Jünger machen in de Sinn von *μαθητής,* vgl. grade Mtth. 10, 42 — die einz. Stelle, an welche

μ. μ. in diesem Sinne steht, bei demselben Evangelisten, welcher 28, 19 schreibt: *μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη* — welches *μαθητεύειν* nach V. 19. 20 in die beiden *βαπτίζειν* u. *διδάσκειν* zerfällt. Ebenso Act. 14, 21: *εὐαγγελιζόμενοί τε τὴν πόλιν ἐκείνην καὶ μαθητεύσαντες ἱκανούς.* — Diese transit. Bedeut. findet sich auch sonst zuweilen bei den Verbis auf -*εύω*, z. B. 1 Kön. 1, 43: *ὁ βασιλεὺς Δαβὶδ ἐβασίλευσεν Σαλωμών.* 1 Sam. 8, 22. Jes. 7, 6. 1 Mcc. 8, 13. Vgl. Winer, § 38, 1.

Μάρτυς, *υρος, ὁ,* dat. plur. *μάρτυσι*, wird von Curtius a. a. O. 330 u. Schenkl, Deutsches Schulwörterb., auf die Sanskritwurzel smri, smarâmi, erinnern, zurückgef., Erinnerung, lat. memor, althochd. mari, Märe, Märchen, eigentl. Erinnerer. In Zendsprache mar sich erinnern, kennen, erwähnen, mareti Lehre. Goth. merjan, *κηρύσσειν*. — = **Zeuge**, d. i. der Kunde oder Wißenschaft, resp. Mitwißenschaft von etwas hat, deshalb etwas bekunden, zur Kenntnis bringen, resp. es bestätigen kann. LXX = עֵד. Mtth. 26, 65: *τί ἔτι χρείαν ἔχομεν μαρτύρων; ἴδε νῦν ἠκούσατε τὴν βλασφημίαν.* Mrc. 14, 63. Plat. Polit. 340, A: *τί δεῖται μάρτυρος; αὐτὸς γὰρ ὁ Θρασύμαχος ὁμολογεῖ.* Mtth. 18, 16: *ἵνα ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων ἢ τριῶν σταθῇ πᾶν ῥῆμα.* Vgl. 2 Cor. 13, 1. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 10, 28. Act. 7, 58. Gewöhnl. wird nur darauf zu nehmen sein, daß der Zeuge etwas bestätigt, jedoch in manchen Fällen lediglich darauf, daß er etwas bekundet u. diese Kunde mit seiner eigenen Auctorität belegt. So z. B. Act. 6, 13: *ἔστησαν μάρτυρας λέγοντας· Ὁ ἄνθρωπος οὗτος οὐ παύεται ῥήματα λαλῶν κτλ.* So ist an Ersteres — Bestätigung — zu denken, wenn 2 Cor. 1, 23 heißt: *μάρτυρα τὸν θεὸν ἐπικαλοῦμαι*, vgl. Mal. 3, 5. Dagegen an die Kunde der Mitwißenschaft, die der Zeuge hat, Röm. 1, 9: *μάρτυς γάρ μού ἐστιν ὁ θεός.* Phil. 1, 8. 1 Thess. 2, 5: *θεὸς μάρτυς.* V. 10: *ὑμεῖς μάρτυρες καὶ ὁ θεός, ὡς ὁσίως . . . ἐγενήθημεν.* — 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 2, 2. — In Hebr. 12, 1: *τοσοῦτον ἔχοντες περικείμενον ἡμῖν νέφος μαρτύρων* werden diejenigen als Zeugen bz., welche eine erfahrungsmäßige Kunde dessen haben, was von uns erfordert wird, — neml. vom Glauben, 10, 35 ff.; 11, 6 ff.; 12, 2. Es ist aber unmöglich, wie es versucht worden ist —, das active, höchstens intransf. *μάρτυς* mit dem paſſ. *μαρτυρεῖσθαι* 11, 2. 4. 5. 39 in Verbind. zu bringen, als stehe es mit Rücksicht auf das ihnen widerfahrene, gegebene Zeugnis. Dieses paſſ. *μαρτυρεῖσθαι* kann den Begriff nicht bestimmen, höchstens als Bestätigung der *μάρτυρες* in ihrer Eigenschaft als Zeugen dienen werden. Ihre Bed. für uns als Zeugen ist aus V. 40, nicht V. 39 zu entnehmen. — Dem N. T. eigentüml. ist **a)** die Bz. derer, welche die Heilsthatsachen verkünden, als *μάρτυρες* m. Gen. der Perf. od. Gesch. Jesu, z. B. Act. 1, 6: *ἔσεσθέ μου μάρτυρες ἔν τε Ἱερουσαλὴμ ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς.* Apok. 11, 3: *τοῖς δυσὶν μάρτυσίν μου.* Woran sich die Verwendung der abgeleiteten Wörter anschließt. Vgl. namentl. auch *διαμαρτύρομαι, ἐπιμαρτυρεῖν.* 1 Cor. 15, 15: *ψευδομάρτυρες τοῦ θεοῦ.* Dies ruht auf der Weise, welche die Apostel als Verkündiger des Evang. für ihre Eigenschaft als Zeugen Jesu in Anspruch nehmen. Act. 13, 31: *οἵτινες* (sc. *συναναβάντες αὐτῷ*) *νῦν εἰσὶν μάρτυρες αὐτοῦ πρὸς τὸν λαόν.* Act. 2, 32: *τοῦτον τὸν Ἰν ἀνέστησεν ὁ θεός, οὗ πάντες ἡμεῖς ἐσμεν μάρτυρες.* 3, 15; 10, 39: *ἡμεῖς μάρτυρες πάντων ὧν ἐποίησεν κτλ.* V. 40. 41: *τοῦτον ὁ θεὸς ἤγειρεν . . . . καὶ ἔδωκεν αὐτὸν ἐμφανῆ γενέσθαι οὐ παντὶ τῷ λαῷ, ἀλλὰ μάρτυσιν τοῖς προκεχειροτονημένοις ὑπὸ τοῦ θεοῦ.* 1 Petr. 5, 1: *παρακαλῶ ὁ συμπρεσβύτερος καὶ μάρτυς τῶν τοῦ Χυ παθημάτων.* Daher Act. 1, 22: *μάρτυρα τῆς ἀναστάσεως σὺν ἡμῖν γενέσθαι ἕνα τούτων.* 22, 15: *ἔσῃ μάρτυς αὐτῷ*

πρὸς πάντας ἀνθρώπους ὧν ἑώρακας καὶ ἤκουσας. 26, 16. Sie sagen aus … stätigen durch ihre eigene Erfahrung, was von Christo gilt, Act. 5, … mit V. 31 u. Joh. 15, 26. 27. — **b)** *μάρτυς* als Bz. derer, die um ihres … von Christo willen den Tod gelitten haben, Act. 22, 20: *τὸ αἷμα Στεφάνου τοῦ … τυρός σου.* Apok. 2, 13: *Ἀντίπας ὁ μάρτυς μου ὁ πιστὸς ἀπεκτάνθη.* 17, … *τοῦ αἵματος τῶν ἁγίων καὶ ἐκ τοῦ αἵματος τῶν μαρτύρων Ἰυ.* Dies ist … wie in der kirchl. Gräc. dahin zu verstehen, daß ihr Tod die Form ihres Zeugni… wesen — cf. Constit. ap. 5, 9, 923: *ὁ ἐν μαρτυρίῳ ἐξελθὼν ἀψευδῶς ὑπὲρ τῆς … θείας, οὗτος ἀληθινὸς μάρτυς ἀξιόπιστος ἐν οἷς συνηγωνίσατο τῷ λόγῳ τῆς εὐσεβ… τοῦ οἰκείου αἵματος* —, sondern in Rücksicht auf das ihren Tod veranlaßende Zeug… Jesu, vgl. 17, 6 die Unterscheidung von *ἅγιοι* u. *μάρτυρες.* 20, 4: *αἱ ψυχ… πεπελεκισμένων διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰυ.* — **c)** Apok. 1, 5 wird Jesus Christus … *ὁ μάρτυς ὁ πιστός.* 3, 14: *ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός*, welches nach … *λέγει ὁ μαρτυρῶν ταῦτα* nicht anders verstanden werden kann, als: der die in … kalypse enthaltene Kunde giebt von dem, *ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει*, 1, 1; vgl. … fangsworte: *ἀποκάλυψις Ἰυ Χυ ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεός.*

Μαρτύριον, *τὸ*, das **Zeugnis**, in der Regel die etwas bestätigende oder … machende Aussage, wie 2 Cor. 1, 12: *τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν.* … auch von Sachen, die etwas bezeugen, z. B. Plat. Legg. 12, 943, C: *τὸν σ… ἀναθεῖναι μαρτύριον εἰς κρίσιν.* So Jak. 5, 3: *ὁ ἰὸς αὐτῶν (τοῦ χρυσοῦ … ἀργύρου) εἰς μαρτύριον ὑμῖν κεῖται* — nemlich zur Bestätigung der folgenden … *ἐθησαυρίζεσθε ἐν ἐσχάταις ἡμέραις.* Vgl. Ruth 4, 7. Außerdem in der Pr… noch in der Bed. Beweis. — Wenn die neutestamentl. Heilsverkündigung als … *τύριον τοῦ Χυ* bz. wird, Zeugnis von Christo 1 Cor. 1, 6, vgl. 1 Tim. 1, 6: … *ἐπαισχυνθῇς τὸ μαρτύριον τοῦ κυρίου ἡμῶν*, so beruht dies darauf, daß der … kündigende seine Aussage als auf eigener Kenntnis beruhend mit der Autorität ei… die Wirklichkeit gebundenen Zeugnisses bekleidet, daß die Heilsverkündigung eine Wi… thatsächl. feststehender Wahrheit ist, eine Thatsachen bekundende Aussage (wodurch da… die Form im Unterschiede von der christl. Lehrthätigkeit sich bestimmt), vgl. Act. 4, … *δυνάμει μεγάλῃ ἀπεδίδουν τὸ μαρτύριον οἱ ἀπόστολοι τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρί…* 2 Thess. 1, 10: *ἐπιστεύθη τὸ μαρτύριον ἡμῶν ἐφ᾽ ὑμᾶς.* Vgl. zu Act. 5, 32 … *μάρτυς.* 1 Tim. 2, 6: *ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ πάντων, τὸ μαρτύριον … ἰδίοις*, zu vergl. etwa mit *τὸ λεγόμενον* = nach dem Sprichwort; zu *καιρ. ἰδ.* … 1, 2. 3; also = wie [nunmehr] bezeugt, verkündigt wird zu seiner Zeit; gemäß … was verkündigt wird. — Die so geartete Heilsverkündigung wird 1 Cor. 2, 1 … *μαρτύριον τοῦ θεοῦ* bz., analog dem alttestamentl. עֵדוּת יְהוָה, das, was Jeho… zeugt, kund thut Ps. 19, 8; 119, 14 u. ö. — vgl. *ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου*, … הָעֵדוּת Num. 9, 15. Act. 7, 44. Apok. 15, 5 (falsche Uebers. der LXX für … מוֹעֵד … Diese Beziehung auf die neutestam. Heilsthatsachen liegt auch wol überall in dem … *τύριον* der synopt. Evv., welches zuerst Mtth. 8, 4. Marc. 1, 44. Luc. 5, 14 i… Gebot des HErrn an den geheilten Aussätzigen sich findet, sich dem Priester zu … die von Moses gebotene Gabe zu opfern *εἰς μαρτύριον αὐτοῖς.* Könnte man … die Bedeutung des Ausdrucks noch zweifelhaft sein, so legt doch eine Vergleichung … übrigen Stellen nahe, für *μαρτύριον* überall den gleichen Inhalt zu vermuten, = … sie Kunde erhalten von Christo, dem Messias, wie Bengel sagt: „de Messia … Mtth. 10, 18: *ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ εἰς … αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν.* Vgl. Marc. 13, 9. Luc. 21, 13: *ἀποβήσεται ὑμῖν εἰς …*

…, neml. für die V. 12 Erwähnten. Mtth. 24, 14: *κηρυχθήσεται τοῦτο τὸ εὐ. …ιον . . . εἰς μαρτύριον πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν.* Zu Mtth. 8, 4 verweist Bengel … auf Joh. 5, 36: *αὐτὰ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ, μαρτυρεῖ περὶ ἐμοῦ ὅτι ὁ πατήρ …έσταλκεν.* Nur Marc. 6, 11. Luc. 9, 5: *τὸν κονιορτὸν . . . ἀποτινάξατε εἰς …ιον ἐπ' αὐτούς* (Marc. 6, 11: *αὐτοῖς*) wird man wie Jak. 5, 3 verstehen müßen; … ohne Rücksicht auf die geschehene Heilsverkündigung. — Hebr. 3, 5: *Μωυσῆς …στὸς ἐν ὅλῳ οἴκῳ τῷ αὐτοῦ εἰς μαρτύριον τῶν λαληθησομένων,* zur Bekun… dessen, was ꝛc. Vgl. 1 Petr. 1, 11 *προμαρτύρομαι.*

Μαρτυρία, *ἡ*, **a)** act. die Zeugnis-Ablage, Bezeugung, z. B. *εἰς μαρτυρίαν καλεῖσθαι* …lage eines Zeugnisses aufgefordert werden. Joh. 1, 7: *ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν, ἵνα …ήσῃ.* **b)** pass. die Bezeugung, das Zeugnis Marc. 14, 55. 56. 59. Luc. 22, 71; … Jem. über etwas oder über Jem. aussagt, Tit. 1, 13: *ἡ μαρτυρία αὕτη ἐστὶν ἀλη-* … dem Ausspruch des Epimenides in Betreff der Kreter. 1 Tim. 3, 7: *δεῖ καὶ μαρτυρίαν … ἔχειν ἀπὸ τῶν ἔξωθεν.* Außer diesen Stt. u. Act. 22, 18: *οὐ παραδέξονταί σου τὴν …ρίαν περὶ ἐμοῦ* nur im joh. Sprachgebr. Joh. 19, 35; 21, 24 von dem Bericht des …listen. 1, 19 die Aussage des Täufers über Jesum, vgl. 3, 26 unter *μαρτυρεῖν*, u. … 5, 36: *ἐγὼ δὲ ἔχω μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου.* 8, 17. 3 Joh. 12. Von der …ssage Jesu 8, 13. 14; 5, 31 vgl. V. 32. Es ist eine Aussage, die nicht bloß be… … sondern bekräftigt, eine mit der Autorität eines Kundigen, eines Zeugen auftretende … 5, 34: *ἐγὼ δὲ οὐ παρὰ ἀνθρώπων τὴν μαρτυρίαν λαμβάνω*, die Be… … dessen, was ich bin. So 1 Joh. 5, 9. 10: *μαρτυρία τοῦ θεοῦ, ἣν μεμαρ-* … *περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ* — u. als solches Zeugnis, durch welches erhellt, was an … ist, bz. der Apostel das ewige Leben, welches der Gläubige als Gabe Gottes in …gt, V. 11: *αὕτη ἐστὶν ἡ μαρτυρία ὅτι ζωὴν αἰώνιον ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θς.* Vgl. …0: *ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἔχει τὴν μαρτυρίαν ἐν αὐτῷ.* Joh. 3, 11. … ist das Zeugnis Jesu das, was Jesus mit der Auctorität eines Kundigen, eines … aussagt; V. 11: *ὃ οἴδαμεν λαλοῦμεν καὶ ὃ ἑωράκαμεν μαρτυροῦμεν, καὶ τὴν …ίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε.* Dagegen ist Apok. 1, 2. 9 *ἡ μαρτ.* *Ιυ* die Heils…igung, die apostol. Predigt von Christo, wie sie durch des Apostels Zeugenschaft … ist, vgl. V. 2: *ὅσα εἶδεν.* Ein solches auf besonderer Verbind. mit Christo u. … vermittelter specieller Kunde beruhendes Zeugnis ist auch *ἡ μαρτ. τοῦ Ιυ* Apok. …17; 19, 10; 20, 4, wovon es 19, 10 heißt: *ἡ μ. Ιυ ἐστὶν τὸ πνεῦμα τῆς προ…ς.* Aus dieser Hinzufügung wird auch der Ausdruck *ἔχειν τὴν μ. Ιυ* 12, 17; …10; 6, 9 klar, sofern er ersetzt werden kann durch *ἔχειν τὸ πν. τῆς προφ.* (Statt … steht 6, 9 vgl. mit 1, 2. 9 einfach *μαρτ.*, vgl. 12, 11: *ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ … τοῦ ἀρνίου καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μ. αὐτῶν.*) Vgl. 11, 3: *δώσω τοῖς δυσὶν …σίν μου καὶ προφητεύσουσιν* mit V. 7: *ὅταν τελέσωσιν τὴν μαρτ. αὐτῶν.* Daß … N. T. von der „Blutzeugenschaft“ stehe, ist eine durch Apok. 11, 7; 12, 11 nicht …weisende Behauptung, vgl. unter *μάρτυς.*

Μαρτύρομαι, **a)** für sich zeugen laßen, zum Zeugen aufrufen, Plat., Thuc., Lys., …, Plut. Plat. Phil. 12, B: *μαρτύρομαι νῦν αὐτὴν τὴν θεόν.* So Judith 7, 28. … **b)** im N. T. Act. 20, 26. Gal. 5, 3. Eph. 4, 17 = bezeugen, als Wahr…kunden u. bekräftigen. Auch Act. 26, 22. Lchm. Tdf. Treg. Westc., sowie 1 Theß. … Tdf. Treg. Westc. statt Rec. *μαρτυρεῖσθαι.* So in der Prof.-Gräc. nur aus…weise Plat. Phileb. 47, D: *ταῦτα δὲ τότε μὲν οὐκ ἐμαρτυράμεθα, νῦν δὲ λέγομεν* …behaupten. Vgl. *ἐπιμαρτύρομαι*, welches in der Prof.-Gräc. ebenfalls gewöhnlich

= zum Zeugen an= oder aufrufen, u. nur ausnahmsweise = bezeugen, Plat. Ph... 244, B, dagegen in der bibl. Gräc. (LXX u. Apokr.) umgekehrt ausnahmsweise = zu Zeugen anrufen, Jer. 32, 25, gewöhnl. = bezeugen, 1 Kön. 2, 43. Neh. 9, 29. ... 13, 15. Am. 3, 13. Sir. 46, 19. 1 Mcc. 2, 56. Dagegen *διαμαρτύρομαι* in der ... wie in der bibl. Gräc. in beiden Bedd.; *συμμαρτύρομαι* (nur Jer. 11, 7, sonst weder in der prof. noch in der bibl. Gräc.) = bezeugen.

Διαμαρτύρομαι, **1)** *τινά*, zu Zeugen anrufen, = הֵעִיד, Deut. 4, 26: *διαμαρτύρομαι ὑμῖν σήμερον τόν τε οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν.* 30, 19; 31, 28. — Jer. 32, 10. ... *δ. μαρτύρας.* Vgl. Jer. 32, 25: *ἐπιμαρτύρομαι.* Häufiger **2, a)** *τί*, etwas versichern, bezeugen, mit allem Nachdruck der Wahrheit behaupten, kundthun. Xen. Hell. 3, 2, ... *διαμαρτυρόμενος ὅτι ἕτοιμος εἴη κοινῇ πολεμεῖν καὶ ξυμμάχεσθαι*, wahrscheinl. hervorgegangen aus der Bed.: [die Götter zu] Zeugen aufrufen dafür, daß ꝛc. Act. 20, 23: *τὸ πν. τὸ ἅγ. διαμαρτύρεταί μοι λέγον ὅτι δεσμά καὶ θλίψεις με μένουσιν.* Hebr. 2, 6. Namentl. in der neutestame... der Bezeugung der Heilsthatsachen und Heilswahrheit, — welche im Un... r fortgehenden Unterweisung, bei der ... eine eindringl., die Möglichkeit e... Widerspruchs durch die Einsetzung der eigenen Zeugenschaft a... eßende W... derselben ist. Act. 8, 25: *διαμαρτυράμενοι καὶ λαλήσαν*... *ον* ... 18, 5: *διαμαρτυρόμενος τοῖς Ἰουδαίοις τὸν Χν.* 20, 24. ... *ασ. τ. θ.* 23, 11: *τὰ περὶ ἐμοῦ* ... *Χν*). 20, 21: *τὴν εἰς θ* ... *μετ*... *αν* ... *στιν εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰν.* 10, 42: *κηρύξαι τῷ λαῷ καὶ διαμ*... *αι ὅτι* ... *ἐστιν ὁ ὡρισμένος ὑπὸ τοῦ θεοῦ* ... *τῆς κτλ.* 1 Theff. 4, 6 ... *καθὼς — διεμαρτυράμεθα.* LXX = עוד Hiph. Ez. 1... *ουσαλὴμ τὰς ἀνομίας.* Ebenso 20, ... Gewöhnl. = הֵעִיד, welches ... Male = *ἐπιμαρτύρεσθαι*, *συμμαρτύρεσθαι* u. *μαρτυρεῖν*, *καταμαρτυρεῖν.* Deut. 32, 46: *λόγους οὓς ἐγὼ διαμαρτύρομαι ὑμῖν.* 2 Chron. 24, 19: *καὶ ἀπέστειλεν πρὸς αὐτοὺς προφήτας ἐπιστρέψαι πρὸς κύριον, καὶ οὐκ ἤκουσαν· καὶ διεμαρτύρατο αὐτοῖς καὶ οὐχ ὑπήκουσαν.* Ez. 19, 21. ... Pf. 81, 9. Sach. 3, 6 u. a. — **b)** *τινί* oder ohne Angabe des 2. Obj. = Jem. beschwörend, dringend zureden. Diod. 18, 62: *διαμαρτυρόμενος μὴ διδόναι μηδὲν τῶν χρημάτων Εὐμένει.* Ebenso öfter bei Plut. — 2 Tim. 2, 14; 4, 1. Mit folg. *ἵνα* 1 Tim. 5, 21. Luc. 16, 28: *ὅπως διαμαρτύρηται αὐτοῖς, ἵνα μὴ καὶ αὐτοὶ ἔλθωσιν εἰς τὸν τόπον τοῦτον τῆς βασάνου.* LXX = הֵעִיד Neh. 9, 26: *διεμαρτύροντο ἐν αὐτοῖς ἐπιστρέψαι.*

Μαρτυρέω, Zeuge sein, zeugen, d. h. zunächst etwas bekunden, wovon man Kenntnis hat, wofür man auf Grund seiner Mitwißenschaft eintreten kann, also bzw. ... Aussagen mit einer gewissen Auctorität abgeben — gewöhnl. für etwas, also bestätigen. Pind., Tragg., Hrdt., Plat., Dem., Xen. u. a. Im N. T. namentl. im joh. u. lukan. Sprachgebr., sowie Hebräerbrief. Sonst nur an wen. St. Bei den LXX auch nur selten. Gen. 43, 3. Deut. 19, 18. Thren. 2, 13 = הֵעִיד (s. *διαμαρτύρομαι*); Gen. 31, 46. Deut. 31, 21 = עֵד. Num. 35, 30 = ענה. In den Apokr. ebenfalls selten. 1 Mcc. 2, 37. Sus. 40. **a)** *μαρτυρεῖν τι*, *ὅτι* ꝛc. Joh. 1, 34; 3, 32; 4, 39. 44; 12, 17. 1 Joh. 1, 2; 4, 14; 5, 6. Ohne Obj. = Zeugnis ablegen 3 Joh. 12. Joh. 19, 35; 1, 32. Act. 23, 11; 26, 5. **b)** Von der evang. Heilsverkündigung in dem unter angegebenen Sinne; vgl. die Stufenfolge *ὁρᾶν* — *μαρτυρεῖν* — *ἀπαγγέλλειν* 1, 2 (Joh. 1, 34), wozu E. Haupt bemerkt: „In dem *ἀπαγγέλλειν* liegt der ... der Mitteilung der Wahrheit, in dem *μαρτυρεῖν* auf der Mitteilung der Wa... Vgl. Apok. 1, 2: *ἐμαρτύρησε τὴν μαρτυρίαν Ἰυ.* — Apok. 22, 20: *ὁ μ*...

von der apokalypt. Verkündigung Christi, vgl. 1, 1. 5; 3, 14. S. μάρτυς.
ὅτι, ὡς, Jem. das Zeugnis ausstellen, daß ꝛc. Mtth. 23, 31. Luc. 4, 22.
4, 15. Col. 4, 13. Röm. 10, 2. Act. 22, 5. Joh. 3, 28. Vgl. 2 Cor. 8, 3.
μ. τινὶ Zeugnis für etwas, für Jem. ablegen. Hdt. 2, 18; 4, 29: μαρτυ-
ρέει τῇ γνώμῃ, es spricht für meine Meinung. So Joh. 3, 26: ᾧ σὺ μεμαρ-
τύρηκας, für den du gezeugt hast. 5, 33: τῇ ἀληθείᾳ, wie 18, 37, vgl. 1 Tim. 6, 13.
3. 6: ἐμαρτύρησάν σου τῇ ἀγάπῃ. Act. 10, 43: τούτῳ πάντες οἱ προφῆται
οῦσιν κτλ. 13, 22; 14, 3: κύριος ὁ μαρτυρῶν τῷ λόγῳ τῆς χάριτος αὐτοῦ,
συνεπιμαρτυρεῖν Hebr. 2, 4. — Act. 15, 8: ὁ καρδιογνώστης θεὸς ἐμαρτύρησεν
δοὺς τὸ πν. κτλ. Vielleicht ist auch Hebr. 10, 15: μαρτυρεῖ δὲ ἡμῖν καὶ τὸ
ἅγ. = es zeugt für uns auch der heil. Geist. In diesem Falle fällt die Frage
dem fehlenden Object fort (vgl. Apok. 22, 16), u. das ἔχοντες οὖν παρρησίαν
schließt um so begründeter an. Nur abgeleitet ist μ. τινὶ Jem. das Zeugnis,
die Versicherung geben, Apok. 22, 16. 18. — Vgl. das pass. μαρτυρεῖταί τινι,
wird Jem. ein gutes Zeugnis gegeben, 3 Joh. 12: Δημητρίῳ μεμαρτύρηται ὑπὸ πάντων
αὐτῆς τῆς ἀληθείας. Auch μ. περί τινος ist überall, wo es der Zusammenh.
= zu Gunsten Jemandes zeugen, für ihn Zeugnis ablegen; wie denn überhaupt
τινί, περί, ὑπέρ τινος in der rein formellen Bed. aussagen, zeugen, verhältnis-
seltener ist. Diese Bed. eines für das Obj. eintretenden Zeugnisses liegt dem Wort
näher, als es sich ja nicht um irgend eine Aussage, sondern um ein das Obj.
bendes Referat handelt. Darnach ist denn μ. περὶ τοῦ φωτός s. v. a. zeugen
Licht Joh. 1, 7: ἦλθεν εἰς μαρτυρίαν, ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός, ἵνα
πιστεύσωσιν δι' αὐτοῦ. V. 8. 15; 5, 31. 32. 36. 37. 39; 8, 13. 14. 18;
25; 15, 26. 1 Joh. 5, 9. 10. Vgl. 18, 23: εἰ κακῶς ἐλάλησα μαρτύρησον
τοῦ κακοῦ. Dagegen Joh. 2, 25: οὐ χρείαν εἶχεν ἵνα τις μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ
ist es indifferent; 7, 7: μαρτυρῶ περὶ τοῦ κόσμου ὅτι τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά
im ungünstigen Sinne zu nehmen, vgl. 1 Cor. 15, 15: ἐμαρτυρήσαμεν κατὰ τοῦ
— e) das pass. μαρτυροῦμαι ich werde bezeugt — anerkannt, führt auf ein act.
τινά, welches sich zwar nicht findet, außer etwa in Inschriften, z. B. Murat. MXXVI, 5:
θεοὶ βροτοὶ ἐμαρτύρησαν σωφροσύνης ἕνεκα, aber aus μ. τί, Zeuge für etwas
es anerkennen (vgl. μ. τινί τι) erklärlich ist. So Röm. 3, 21: δικαιοσύνη θεοῦ —
ρουμένη ὑπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφ. Gewöhnlich mit persönl. Subject Act.
22: μαρτυρούμενος ὑπὸ ὅλου τοῦ ἔθνους. 16, 2: ὃς — ἐμαρτυρεῖτο ὑπὸ τῶν
ῶν. 22, 12; 6, 3. 1 Tim. 5, 10: ἐν ἔργοις καλοῖς μαρτυρουμένη, vgl. ἐπαι-
ἔν τινι 1 Cor. 11, 22. Hebr. 11, 2: ἐν τῇ πίστει ἐμαρτυρήθησαν οἱ πρεσβ.
39: μαρτυρηθέντες διὰ τῆς πίστ. von der einem Menschen zu Teil werdenden göttl.
nung, vgl. V. 4: δι' ἧς ἐμαρτυρήθη εἶναι δίκαιος, μαρτυροῦντος ἐπὶ τοῖς δώ-
αὐτοῦ τοῦ θεοῦ. V. 5: μεμαρτύρηται εὐαρεστηκέναι τῷ θεῷ. Luc. Amorr. 45:
δρεῖος ἥρως ἢ τίς ἐπὶ φρονήσει μαρτυρούμενος. Ath. 1, 25, E: μαρτυροῦνται
Χῖοι ἐπὶ ὀψαρτυτικῇ. Unbestimmt = es wird Jem. das Zeugnis gegeben, Hebr.
: μαρτυρούμενος ὅτι ζῇ. Ebenso V. 17: μαρτυρεῖται γὰρ ὅτι ἱερεὺς κτλ., wenn
μαρτυρεῖ sc. ἡ γραφή zu lesen ist. (Man sieht, daß diese Ausdrucksweise außer
3, 21. 1 Tim. 5, 10 nur Act. u. Hebr. sich findet.)

Das in der späteren Gräc. zuweilen sich findende Medium μαρτυρεῖσθαι = be-
, bekunden, lesen verschiedene Handschriften Act. 26, 22. 1 Thess. 2, 12 statt μαρ-
θαι. Auch Hebr. 7, 17 könnte die Lesart μαρτυρεῖται statt μαρτυρεῖ danach er-
werden.

Ἐπιμαρτυρέω, etwas mit Nachdruck bezeugen, entschieden für etwas als Ze
treten, Plat., Plut., Luc.; gegenüber *ἀντιμαρτ.*, ein Gegenzeugnis ablegen, wider
In der bibl. Gräc. nur 1 Petr. 5, 12: *ἐπιμαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χά*
θεοῦ. Sonst dafür bei den LXX *ἐπιμαρτύρομαι*, s. u. *μαρτύρομαι.*

Συνεπιμαρτυρέω, mitbezeugen, mitbestätigen, Aristot., Polyb., Plut. In d
Gräc. nur Hebr. 2, 4.

Συμμαρτυρέω, mitzeugen, zugleich zeugen — ein Zeugnis bestätige
überh. eine Aussage, eine in Rede stehende Behauptung, Thatsache ꝛc. bestätigen,
a) mitzeugen, Plut. Thes. et Romul. 6, 3: *ὁ χρόνος ἐστὶ μάρτυς.* cf. 4: *τῷ*
σούτῳ χρόνῳ συμμαρτυρεῖ καὶ τὰ ἔργα. De adulat. et amic. discr. 23 (64, C
εργεῖν γὰρ δεῖ τῷ φίλῳ, μὴ συμπανουργεῖν· καὶ συμβουλεύειν, μὴ συνεπιβο
καὶ συμμαρτυρεῖν, μὴ συνεξαπατᾶν. Plat. Phileb. 12, B: *ΦΙΛ. μαρτύρομ*
αὐτὴν τὴν θεόν. ΠΡΩ. Καὶ ἡμεῖς σοι τούτων αὐτῶν ξυμμάρτυρες ἂν εἶμ
Epp. 2, 311, E. Hier ist *συμμ.* = testimonium alterius suo testimonio con
Es wird aber auch **b)** von der Bestätigung einer Aussage überhaupt
bloß einer Zeugenaussage, gebr. u. unterscheidet sich von *μαρτυρεῖν* wie B
stätigung von der bloßen autoritativen Bekundung; *μαρτυρεῖν* dient zur Fest
συμμ. zur Bestätigung u. steht nie von grundlegender, erster Bezeugung; es ist =
τυρεῖν τινί, etwas bestätigen oder für etwas, für Jem. zeugen. Daher Plat. L
680, D: *νῦν μὴν εὖ τῷ σῷ λόγῳ ἔοικε μαρτυρεῖν*, von dem Angeredeten mit den
aufgenommen: *Ναί· ξυμμαρτυρεῖ γάρ·* Homer, von dem die Rede ist, bestätig
worum sich's handelt, u. spricht dadurch dafür (gegen Meyer-Weiß zu Röm. 2, 15)
auch Plat. Hipp. maj. 282, B: *συμμαρτυρῆσαι δέ σοι ἔχω ὅτι ἀληθῆ λέγεις*, i
dir bestätigen, daß du Recht hast, — wo es sich gar nicht um die Bestätigung
Zeugnisses, sondern einer ausgesprochenen Ansicht handelt, = beipflichten. Xen. H
1, 35: *ἔλεγε δὲ ὁ Πελοπίδας κτλ. συνεμαρτύρει δ' αὐτῷ ταῦτα πάντα ὡς*
λέγοι ὁ Ἀθηναῖος Τιμαγόρας, Bestätigung eines Berichtes. Ibid. 3, 1, 2: *ὁ Πε*
ὡς μάλα σευ ψευδομένῳ κατεμάννυσεν . . . συνεμαρτύρησε δὲ ταῦτ' αὐτῷ καὶ
θέστατος λεγόμενος χρόνος εἶναι, Bestätigung einer Anklage oder Beschuldigung.
8, 51, 3: *οὐδὲν ἔβλαψεν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ξυνεμαρτύρησε μᾶλλον ταὐτὰ λέγη*
Themistokles zeugte für den Phrynichus, indem er ihn verdächtigen wollte u. de
seine Aussage bestätigte. Das *συν* steht nie bedeutungslos, obwol anscheinend *συ*
diesen Stellen völlig = *μαρτυρεῖν τινί*. Auch bz. es nie die bloße *συμφώνησις*
dem Redenden u. dem, wovon er zeugt (Tholuck), sondern es bz. die Uebereinstimm
Zeugenden sei es mit andern Zeugen, sei es mit Behauptungen, Ansichten, Th
welche von Anderen ausgesprochen oder anderswoher kund geworden sind u. welche
bestätigt. Der *συμμάρτυρ* ist von dem *μάρτυς* dadurch unterschieden, daß dieser b
oder beurkundet, jener bestätigt, m. a. W. *συμμαρτυρεῖν* steht nie wie *μαρτυρεῖ*
erster Stelle, sondern stets an zweiter, ist etwas Hinzutretendes.
auch bei den Tragg. Eur. Hippol. 286: *ὡς ἂν παροῦσα καὶ σύ μοι ξυμμαρτυρῇ*
πέφυκα δυστυχοῦσι δεσπόταις, = bestätigen. Ebenso Iphig. Aul. 1158. Soph.
loct. 438. Ant. 846: *ἔμπας ξυμμάρτυρας ὔμμ' ἐπικτῶμαι*, dennoch nehme ich e
Zeugen, die bestätigen sollen. Ohne Bez. auf eine Person = etwas bestätigen, Plut.
disp. 8, 4, 4 (724, D): *σκύλων δὲ Πυθοῖ καὶ ἀκροθινίων καὶ τροπαίων ἀνα*
ἆρα οὐ συμμαρτυροῦσιν ὅτι τῆς εἰς τὸ νικᾶν καὶ κρατεῖν δυνάμεως τῷ θεῷ
πλεῖστον μέτεστιν; sie bestätigen, was von Apollo geglaubt u. behauptet wird.

1224: *ΗΛ. ὦ φίλτατον φῶς. ΟΡ. φίλτατον, συμμαρτυρῶ.* Die Unterscheidung ... den beiden Bedeutungen mitzeugen u. bestätigen wird dem Sprachgebr. ... gerecht.

In der bibl. Gräc. nur im N. T. u. hier nur im Römerbrief. 8, 16: *αὐτὸ τὸ ... μα συμμαρτυρεῖ τῷ πνεύματι ἡμῶν ὅτι ἐσμὲν τέκνα θεοῦ*, eben dieser, der Geist ... es, bestätigt das, dessen wir uns bewußt sind oder was wir glauben (vgl. 1 Cor. 2, 12. Röm. 1, 9. Eph. 1, 13. 2 Cor. 1, 22). — 9, 1: *ἀλήθειαν λέγω ἐν Χῷ, ... ψεύδομαι, συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεως ἐν πν. ἁγ.* Die Bestätigung, ... der Apostel von seinem Gewißen her empfängt für das, was er von sich aussagt, ... in den Stand, dem *ἀλ. λέγω* hinzuzufügen: *οὐ ψεύδομαι.* — Röm. 2, 15: ... *ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις, συμμαρτυρούσης ... τῆς συνειδήσεως κτλ.* Das *συμμαρτ.* des Gewißens ist nicht die *ἔνδειξις*, son... bestätigt dieselbe. Da im Gewißen der Mensch sein eigener Zeuge ist, so ist nicht ...ρεῖν, bekunden, sondern *συμμαρτ.*, bestätigen, die Thätigkeit desselben, u. was be... wird, sagt der Relativsatz.

Μάτην, Adv., eigentl. Acc. von *μάτη*, vgl. *εἰς μάτην* in demselben Sinne = eitel, ...lich; es ist sowol = grundlos, nichtig, als auch = zwecklos, was nicht nützt, nicht ..., u. faßt nach Umständen beides zusammen = töricht, eitel. Ursprünglich wol = was nicht frommt, nicht nützt; Aesch. Prom. 44: *τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει ...ν.* Ps. 127, 1. 2: *εἰς μάτην.* Ez. 14, 23: *οὐ μάτην πεποίηκα πάντα*, — חִנָּם. ... 2, 30: *μάτην ἐπάταξα τὰ τέκνα ὑμῶν, παιδείαν οὐκ ἐδέξασθε.* Vgl. Tit. 3, 9: ...ς *ἀνωφελεῖς καὶ μάταιοι*, s. unter *μάταιος*. Aristot. Eth. Nicom. 1, 1: *ματαίως ...ται καὶ ἀνωφελῶς.* b) = grundlos, unwahr, gehaltlos, lügenhaft, gegenüber ...ς. Soph. Philoct. 345: *λέγοντες εἴτ' ἀληθὲς εἴτ' οὖν μάτην.* Ps. 39, 12: *μάτην πᾶς ἄνθρωπος* = הֶבֶל. Jer. 8, 8: *εἰς μάτην ἐγενήθη σχοῖνος ψευδὴς ...τεῦσιν.* Syn. *δωρεάν*, beides = חִנָּם Ps. 35, 7. Prov. 3, 20. = שָׁוְא un... lügenhaft Ps. 41, 7. So auch Mtth. 15, 9. Marc. 7, 7: *μάτην δὲ σέβονταί ...άσκοντες διδασκαλίας ἐντάλματα ἀνθρώπων*, aus Jes. 29, 3.

Μάταιος, α, ον, zuweilen auch ὁ, ἡ; eitel, nichtig, im finalen u. causalen Sinne ... finalen Sinne: unnütz, nichtig; Chrys.: *τὰ πρὸς μηδὲν χρήσιμον.* Eurip. ... 1666: *μάταια μοχθεῖν*, sich vergeblich bemühen. Aristot. gegenüber *ἱκανόν*. ... ist es mehr als *ἀνωφελής*, indem es nicht bloß negativ tadelt, sondern unter Her... ...ung der Zwecklosigkeit etwas als entschieden verwerflich bz., übel; was zwecklos u. ... rechtlos, nicht zu rechtfertigen ist. Eurip. Cycl. 662: *μάταιόν τι δρᾶν τινα.* — ... 15, 17: *ματαία ἡ πίστις ὑμῶν, ἔτι ἐστὲ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν.* Vgl. 14 ...νη. Tit. 3, 9: *εἰσὶν γὰρ ἀνωφελεῖς καὶ μάταιοι* (die *ζητήσεις καὶ γενεα... κτλ.*). — Als *μάταιον* galt den Griechen die Sünde, „als das in sich selbst Eitle ...Nichtige, das Erfolg- u. Bestandlose, das von Grund aus Törichte", Nägelsbach, ...hom. Theol. 6, 2. Dabei wiegt zunächst die finale Bed. vor, zumal wenn man mit ...sbach als sachl. Erkl. das homer. *οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα* Od. 8, 329 faßt, cf. Hes. ... 265: *οἷ αὐτῷ κακὰ τεύχει ἀνὴρ ἄλλῳ κακὰ τεύχων· ἡ δὲ κακὴ βουλὴ τῷ βου...σαντι κακίστη.* Xen. Hell. 6, 3, 11: *τὸ πλεονεκτεῖν ἀκερδές.* — Aesch. Choeph. ...: *πατρὸς μάται* die Schuld des Vaters. Eumen. 337: *αὐτουργίαι μάταιοι.* Dieser ...auch des Wortes giebt der Stelle 1 Petr. 1, 18 besonderes Gewicht: *ἐλυτρώθητε ἐκ ματαίας ὑμῶν ἀναστροφῆς.* Es ist jedoch nicht bei der Bed. zwecklos stehen zu bleiben,

dern **b)** die Bed. grundlos, nichtig, gehaltlos hinzunehmen. Plat. Ar
μάταιος οὖν ἡ λύπη. Soph. 231, B: *περὶ τὴν μάταιον δοξοσοφίαν.* Xen. Ven
ἐκ τῶν ματαίων λόγων ἔχθρας ἀναιροῦνται. Daher nicht bloß *μάταια ἔπεα* =
beleidigende, üble Worte, Hrdt. 7, 15, 1, wofür 7, 13: *ἀεικέστερα ἀπορρίψαι*
ἄνδρα πρεσβύτερον (vgl. *ματιότητες* Pſ. 38, 12), sondern *λόγος μάτ.* = eit
logen Hrdt. 2, 118, 1: *εἰ μάταιον λόγον λέγουσιν οἱ Ἕλληνες τὰ περὶ Ἴλιον*
ἢ οὔ. Ez. 13, 6. 7. 8. 9 = כָּזָב parall. *λόγος ψευδής, μαντεία ματαί*
3, 13: *οὐ ποιήσουσιν ἀδικίαν οὐδὲ μὴ λαλήσουσιν μάταια.* Pſ. 4, 3 synon.
u. *ψεῦδος.* Cf. Aristot. de gener. 1, 8: *ψεῦδος καὶ μάταιον.* Es bildet d
satz zu *σπουδαῖος*, dem ernsthaft zu nehmenden, dem gediegenen u. gehaltvollen
Ausdruck der vollkommensten Nichtachtung, durch welche etwas resp. e
in ihrem ganzen Sein verworfen wird. „Jedoch scheint es, als ob das W
der Sprache der Dichter eine so ernste Bed. angenommen hat, die in ihm lie
achtung in der der Prosa u. des Alltagslebens von einer ähnl. Beimischung sittl.
freigeblieben ist, vgl. Aristot. Eth. Nikom. 4, 13, von dem Prahler: *φαύλῳ*
μάταιος δὲ φαίνεται μᾶλλον ἢ κακός." Schmidt, die Ethik der alten Griech
1882) 1, S. 365. In der bibl. Gräc. aber ist es im strengsten Sinne Au
bedingter Verwerfung, indem es bei den LXX = שָׁוְא (daneben auch *ψευδή*
הֶבֶל (s. *ματαιότης*), אָוֶן (*ἄνομος, παράνομος, ἀνομία*), כָּזָב (sonst *ψευδής*)
von einer Sache oder Person aussagen, daß nichts daran ist; daher Bz.
Abgötter als *μάταια* gegenüber *θεὸς ζῶν*, Act. 14, 15: *ἀπὸ τούτων τῶν*
ἐπιστρέφειν ἐπὶ θεὸν ζῶντα. Vgl. Jer. 2, 5: *ἐπορεύθησαν ὀπίσω τῶν μα*
ἐματαιώθησαν. So LXX = שָׂעִיר Lev. 17, 7. 2 Chron. 11, 15. אֱלִיל So
הֶבֶל Jer. 2, 5; 8, 19, vgl. 10, 15; 55, 18. 1 Kön. 16, 13. 2 Kön. 17,
2, 4 = כָּזָב. — Vgl. auch 1 Kön. 16, 2 *τὰ μάταια* = חַטָּאה. — Jon.
λασσόμενοι μάταια καὶ ψευδῆ. Von den falschen Propheten *μαντεύεσθαι μ*
Ez. 13, 6—9; vgl. Sach. 10, 2. Thren. 2, 14. Ez. 21, 29. So von inn
heit u. Nichtigkeit nach Gehalt u. Ertrag 1 Cor. 3, 20: *κύριος γινώσκει τοὺ*
σμοὺς τῶν σοφῶν ὅτι εἰσὶν μάταιοι, aus Pſ. 94, 11. Tit. 3, 9. Vgl. *μ*
1 Tim. 1, 6, *ματαιολόγος* Tit. 1, 10. — Vgl. auch תֹּהוּ = *μάταιος* J
45, 19; 49, 4; 59, 4, sowie Mal. 3, 14: *εἴπατε Μάταιος ὁ δουλεύων τῷ θε*

Ματαιότης, *ἡ*, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. = Eitelkeit, Nichtigkei
losigkeit. Oefter bei den LXX, namentl. = הֶבֶל Kohel. 1, 2; 2, 1 u. ö.
78, 33. — Pſ. 52, 9 = הַוָּה. Pſ. 26, 4 = שָׁוְא, wie auch 119, 37;
λήψονται εἰς ματαιότητα τὰς πόλεις σου. — Im N. T. Röm. 8, 20: *τῇ*
ἡ κτίσις ὑπετάγη — ἐπ᾽ ἐλπίδι, wie Kohel. 1, 2; 2, 1 2c. Der Gehaltl
Gegenwart tritt die Lebensfülle der Zukunft gegenüber. — 2 Petr. 2, 18:
ματαιότητος φθεγγόμενοι. — Eph. 4, 17: *τὰ ἔθνη περιπατεῖ ἐν μαται*
νοὸς αὐτῶν — indem aller Wahrheitsgehalt ihnen abgeht.

Ματαιόω, nur in der bibl. u. kirchl. resp. nachchristl. Gräc. Melet. de
5, 21: *ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς ἑαυτῶν διαλογισμοῖς*, vgl. Röm. 1, 21 = Ei
tiges machen; Act. nur Jer. 23, 16: *ματαιοῦσιν ἑαυτοῖς ὅρασιν.* Sonst nu
u. zwar unpersönl. 1 Sam. 13, 13: *μεματαίωταί σοι ὅτι οὐκ ἐφύλαξας τ*
μου . . . καὶ νῦν ἡ βασιλεία σου οὐ στήσεταί σοι. Vgl. oben die griech.
der Sünde als *μάταιον*. Paſſ. = eitel, nichtig werden, vereiteln im intra
nicht = zu nichte werden, sondern etwa = auf Abwege, „auf Torheit" gerat

) nicht energisch genug ist. 1 Sam. 26, 21: ἐν τῇ σήμερον μεματαίωμαι καὶ πολλὰ σφόδρα. 2 Sam. 24, 10: ἐματαιώθην σφόδρα, Tdf. ἐμωράνθην vgl. 1, 22. — Jer. 2, 5: ἐπορεύθησαν ὀπίσω τῶν ματαίων καὶ ἐματαιώθησαν· 2 Kön. 17, 15. — Röm. 1, 21: ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς διαλογισμοῖς αὐτῶν, 1 Cor. 3, 20 u. Ps. 94, 11.

Ματαιολόγος, ὁ, nur Tit. 1, 10 (vgl. ματαιολογία 1 Tim. 1, 6) u. von da in kchl. Gräc. übergegangen = der Nichtiges, Eitles redet, Tit. 1, 10: ματαιολόγοι φρεναπάται, vgl. μαντεύεσθαι μάταια unter μάταιος. Jer. 23, 16: ματαιοῦσιν ... ὅρασιν, ἀπὸ καρδίας αὐτῶν λαλοῦσιν καὶ οὐκ ἀπὸ στόματος κυ-. Bei Strabo findet sich ματαιολογεῖν töricht schwatzen, Prov. 30, 8: μάταιον καὶ ψευδῆ μακράν μου ποίησον.

Ματαιολογία, ἡ, nichtige, gehaltlose Rede, Plut. de puoror. educ. 9 (6, F): τὸ δὲ ...δας ὄντας ἐᾶν ἐπὶ καιροῦ λέγειν ματαιολογίας τῆς ἐσχάτης αἴτιον καθίσταται. ... dieser Stelle wird nur noch Porphyr. de abstin. 4, 16 angef. In der bibl. Gräc. 1 Tim. 1, 6: ὧν τινὲς ἀστοχήσαντες ἐξετράπησαν εἰς ματαιολογίαν, vgl. V. 5 ... μὴ νοοῦντες κτλ. Synon. κενοφωνία 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16 bz. es wol ... wie dieses Worte, die eigentl. nichts besagen, wie bei Plut., sondern entspr. der Verwandtschaft zwischen μάταιον u. ψεῦδος (s. μάταιος, ματαιλόγος) bz. es den Inhalt als Wahrheit baar (ψευδής der Wahrheit zuwider), dem aller göttl. Grund u. Gehalt ... u. es dürfte wol an μαντεύεσθαι μάταια erinnert werden.

Μένω, ἔμεινα, a) intrans. bleiben, warten. b) trans. erwarten.

Ὑπομένω, a) intrans. zurückbleiben Luc. 2, 43. Act. 17, 14; ausharren, synon. ...ῖν. So 1 Petr. 2, 20: κολαφιζόμενοι —, πάσχοντες ὑπομενεῖτε. Es bz. insbesondere die psycholog. Bestimmtheit der messian. resp. christl. Hoffnung, wie sie sich unter Widersprüchen des diesseit. Lebens darstellt, s. ὑπομονή, ἐλπίς. Mtth. 10, 22; 24, 13. ... 13, 13: ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος, σωθήσεται. Vgl. Luc. 21, 19: ἐν τῇ ...ῇ ὑμῶν κτήσεσθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν. Daher gegenüber ἀρνεῖσθαι. 2 Tim. 2, 12: ...μένομεν, καὶ συμβασιλεύσομεν· εἰ ἀρνησόμεθα, κἀκεῖνος ἀρνήσεται ἡμᾶς· εἰ ἀπι...ν κτλ. Röm. 12, 12: τῇ ἐλπίδι χαίροντες, τῇ θλίψει ὑπομένοντες. Bei den ... entspr. es namentl. dem hebr. קוה Kal u. Pi. von dem Harren u. ausharrenden ... auf die Hilfe Gottes, gewöhnl. m. d. Acc. Ps. 25, 3. 5: σὺ εἶ ὁ θ̄ς ὁ σωτήρ ... καὶ σὲ ὑπέμεινα ὅλην τὴν ἡμέραν. V. 21. 27, 14 (verb. m. ἀνδρίζεσθαι, κραταιοῦσθαι). 37, 9. 34; 40, 1; 52, 11; 56, 7; 69, 7; 130, 5. Prov. 20, 12. ... 40, 31; 49, 23; 51, 5; 60, 9. Jer. 14, 22. Thren. 3, 25. Mit dem Dativ ... 25, 9. Thren. 3, 24. Ps. 33, 20. Mich. 7, 7. Synon. πεποιθέναι Ps. 25, 2. ... Ps. 69, 22: ὑπέμεινα συλλυπούμενον καὶ παρακαλοῦντα. Näheres s. u. ἐλπίς, 27 f. Absolut findet es sich bei den LXX in diesem Sinne nur selten, Dan. 12, 2. ...4, 4 = חכה, Thren. 3, 21. 26. Hi. 14, 14 = יחל, während es im N. T. ... mit dem Obj. Gottes verb. wird; demgemäß würde der alttestamentl. Gebr. unter subsumieren sein, transit. = auf Jem. warten, Xen. 4, 1, 31; im guten wie im Sinne, für letzt. vgl. Ps. 119, 95: ἐμὲ ὑπέμειναν οἱ ἁμαρτωλοί τοῦ ἀπολέσαι ... Mit sachl. Obj., etwas (Gutes) erwarten, abwarten, Jes. 59, 9: ὑπομενάντων

αὐτῶν φῶς ἐγένετο αὐτοῖς σκότος. Vgl. Jer. 14, 19: ὑπεμείναμεν εἰς εἰρήνην, οὐκ ἦν ἀγαθά, εἰς καιρὸν ἰάσεως, καὶ ἰδοὺ ταραχή. Dann = etwas (Schweres) aushalten, ertragen, sich gefallen laßen. 1 Cor. 13, 7: ἡ ἀγάπη πάντα ἐλπίζει, πάντα ὑπομένει. 2 Tim. 2, 10: πάντα ὑπομένω διὰ τοὺς ἐκλεκτούς. Hebr. 12, 2: σ… 12, 3: ἀντιλογίαν. 12, 7: παιδείαν. Von Kämpfenden = Stand halten, z. B. Il. 16, 814: οὐδ' ὑπέμειναν Πάτροκλον. Vgl. ἀνδρικῶς ὑπομεῖναι — ἀ… φεύγειν Plat. Theaet. 177, b. Hebr. 10, 32: πολλὴν ἄθλησιν. Jac. … πειρασμόν.

Ὑπομονή, ἡ, das Zurückbleiben, Verbleiben, z. B. Πελοποννησίων ὑ. ἐν … Dion. Hal. ant. Rom. 1, 44. Dem griech. Ausdr. nach könnte man 1 Chron. … so verstehen: ὡς σκιὰ αἱ ἡμέραι ἡμῶν ἐπὶ γῆς, καὶ οὐκ ἔστιν ὑπομονή. Doch … diese Auffaßung nicht dem hebr. מִקְוֶה, Hoffnung, vgl. Hiob 14, 2. 5. 7. — D… findet sich nur in der spät. Gräc., entspr. dem sonst gebräuchl. καρτερία, καρτέρησις = das Aushalten, Ausdauern. Am häufigsten in der bibl. u. kirchl. Gräc., in… LXX es neben ἐλπίς, ὑπόστασις zur Wiedergabe der die Hoffnung bezeichnende… Ausdrücke מִקְוֶה, תִּקְוָה (1 Chron. 29, 15. Esr. 10, 2. Jer. 14, 8; 17, 13. Ps. … Hi. 14, 19; Ps. 9, 19; 62, 6; 71, 5) anwendeten; s. ἐλπίς. Daß es seltener al… gebr. wird, obwol קוה ständig = ὑπομένειν, dürfte sich daraus erkl., daß dem … der Prof.-Gräc. das Moment der Hoffnung, der Aussicht auf etwas Zukünftiges gan… es bz. dort lediglich die Ausdauer z. B. der Pflanzen, die Beharrlichkeit, Standh… Geduld im Ertragen, womit auf bibl. Boden die Hoffnung sich unabweisbar v… Dem Gebr. der Prof.-Gräc. entspr. 4 Mcc. 1, 11; 9, 8 (verb. m. κακοπάθεια) von der Standhaftigkeit in der Verfolgung, während Sir. 2, 14; 16, 13; 1… 41, 2 dem hebr. תִּקְוָה näher stehen, vgl. übrigens 4 Mcc. 17, 4: τὴν ἐλπίδα τ… μονῆς βεβαίαν ἔχουσα πρὸς τὸν θεόν. Es bz. in der bibl. Gräc. a) die eigentüml. log. Bestimmtheit, welche der Hoffnung auf dem Gebiete der Heilsökonomie einerse… möge ihres alles Schwanken, Zweifel u. Ungewißheit ausschließenden Charakters, … seits in Gemäßheit ihrer Selbstdarstellung unter den Widersprüchen der Gegenwa… diesseitigen Lebens eignet. Daher z. B. Jehovah die ὑπομονὴ Ἰσραήλ, Jer. … 17, 13. Vgl. Ps. 39, 8; 27, 14; 71, 5 u. a. Daraus erklären sich nun di… drücke 2 Thess. 3, 5: ὑπομονὴ Χῦ, die Christum erharrende Geduld; Apok. … ὁ λόγος τῆς ὑπομονῆς μου, das Wort, welches von der mich erharrenden Gedul… delt — das Wort der Weißagung, vgl. 1 Thess. 1, 3: ἡ ὑπομ. τῆς ἐλπίδος τ… ρίου ἡμῶν Ιῦ Χῦ. Ferner vgl. Röm. 15, 5: ὁ θεὸς τῆς ὑπομονῆς, V. 1… ἐλπίδος, mit V. 4: ἵνα διὰ τῆς ὑπομονῆς καὶ τῆς παρακλήσεως τῶν γραφῶν τ… πίδα ἔχωμεν, wo ὑπομονή wie παράκλησις etwas ist, was die Schrift bietet, w… gesagt werden kann, wenn ὑπομ. wie תִּקְוָה ein Gut ist, Ps. 71, 5. Jer. 14, 8. … vgl. die Trilogie πίστις, ἀγάπη, ὑπομονή Tit. 2, 2 mit 1 Cor. 13, 13: πίστις, … ἀγάπη. Aehnl. 1 Tim. 6, 11. 2 Tim. 3, 10. — Luc. 21, 19: ἐν τῇ ὑπομονῇ … κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν in Bezug auf die schließl. Offenbarung des messian. … Wie 2 Thess. 3, 5. Apok. 3, 10 ist auch Apok. 1, 9 zu verstehen: συγκοινωνὸς … θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ Χῦ Ιῦ, wenn diese Lesart der Rec., wie mir … richtiger ist, als das erklärende ἐν Χῷ Ιῦ. Diese sich mit ὑπομ. verbind. Vorst… geben den Worten Apok. 13, 10: ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁ… 14, 12: ὧδε ἡ ὑπομονὴ τῶν ἁγίων ἐστίν, οἱ τηροῦντες τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ … τὴν πίστιν Ιῦ ihr besonderes Gewicht. Als die eigentüml. Bestimmtheit der Hoff… erscheint die Geduld ausdrückl. Röm. 8, 25: εἰ δὲ ὃ οὐ βλέπομεν ἐλπίζομεν, δι'

ἀπεκδεχόμεθα. 2 Petr. 3, 12: *προσδοκῶντας καὶ σπεύδοντας τὴν παρουσίαν τῆς τοῦ ἡμέρας.* Col. 1, 11 vgl. mit V. 12. Als solche sich darstellend unter den Widerwärtig- u. Widersprüchen des diesseit. Lebens Röm. 5, 3. 4: *ἡ θλῖψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ὑπομονὴ δοκιμήν, ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα.* Jac. 1, 3. 4. — 2 Theff. 1, 4. Hebr. 10, 36: *ονῆς γὰρ ἔχετε χρείαν, ἵνα τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ποιήσαντες κομίσησθε τὴν ελίαν,* vgl. Apol. 14, 12. Hebr. 12, 1. Apol. 2, 2. 3. 19. 2 Petr. 1, 6. — **b)** Luc. : *καρποφορεῖν ἐν ὑπομονῇ.* Röm. 2, 7: *καθ' ὑπομονὴν ἔργου ἀγαθοῦ.* 2 Cor. 2: *τὰ σημεῖα τοῦ ἀποστόλου κατειργάσθη — ἐν πάσῃ ὑπομονῇ* wird es einfach sdauer, Beharrlichkeit sein, cf. Plut. Pelop. 1: *αἰσχρῶν λόγων καὶ πράξεων ὑπο-* — 2 Cor. 1, 6: *ἐν ὑπομονῇ τῶν αὐτῶν παθημάτων ὧν καὶ ἡμεῖς πάσχομεν. ὡς θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ, ἐν θλίψεσιν κτλ.* = Ausdauer, Geduld den.

Μέσος, *η, ον*, mitten, in der Mitte. Davon:

Μεσίτης, *ου, ὁ*, der Vermittler. Das Wort ist der att. Gräc. fremd, findet sich hil., Jos., Polyb., Diod., Lucn., u. zwar z. B. von Friedensunterhändlern, Polyb. , 8: *τοὺς Ῥοδίους μεσίτας ἀποδεῖξαι.* Cf. Jos. Ant. 16, 2, 2: *τῶν παρ' Ἀγρίππα ἐπιζητευμένων μεσίτης ἦν.* Phil. de vit. Mos. 160, 14: *οἷα μεσίτης καὶ διαλ- ς οὐκ εὐθὺς ἀπεπήδησεν, ἀλλὰ πρότερον τὰς ὑπὲρ τοῦ ἔθνους ἱκεσίας καὶ λιτὰς το, συγγνῶναι τῶν ἡμαρτημένων δεόμενος.* Luc. Amor. 27: *τράπεζα, φιλίας ις.* Vgl. *μεσιτεύω* Polyb. 11, 34, 3: *μεσιτεῦσαι τὴν διάλυσιν εὐνοϊκῶς*, die hnung vermitteln. Suid.: *μεσίτης· ὁ εἰρηνοποιός· μεσέγγυος· μεσίτης, ἐγγυητής, ; δύο μερῶν.* Ferner = derjenige, der für etwas eintritt (sich verbürgt); Diod. : *μεσίτην γεγονότα τῶν ὁμολογιῶν*, der für die Versprechungen eintritt. Jos. Ant. 7: *ταῦτα δὲ ὀμνύντες ἔλεγον, καὶ θεὸν μεσίτην, ὧν ὑπισχνοῦντο, ποιούμενοι.* — Moeris entspricht in der attischen Gräc. *μεσέγγυος* (Hesych.: *μεσέγγος, μεσίτης*), Bürge, welcher behufs Vermittelung zwischen zwei Parteien Bürgschaft hinterlegt, der geschäftsmäßige Ausdruck *μεσίδιος, μεσιδιωθῆναι* war (Lob. Phryn. p. 121.

Μεσίδιος findet sich in einer Stelle des Aristoteles (Eth. 5, 4), wo Andere *με- ος* lesen, = *μέσος δικαστής* Thuc. 4, 83. Aristot. Eth. 5, 4: *καὶ καλοῦσιν ἔνιοι ίους [τοὺς δικαστὰς], ἐὰν τοῦ μέσου τύχωσιν, τοῦ δικαίου τευξόμενοι*, d. h. wenn iden Parteien gerecht werden. Offenbar entspr. *μεσίτης* diesen Ausdrücken weniger; ließe sich damit *διαιτήτης, διαλλακτήρ, διαλλακτής* vergleichen, der Schiedsmann, er, dem *δικαστής* vorgreifend, die Processe friedlich beizulegen hatte, vgl. Philo D. — Bei den LXX findet es sich nur Hiob 9, 33: *εἴθε ἦν ὁ μεσίτης ἡμῶν λέγχων καὶ διακούων ἀνὰ μέσον ἀμφοτέρων*, also = *διαιτήτης*; eine Erweiterung ebr. Ausdrucks: לֹא יֵשׁ־בֵּינֵינוּ מוֹכִיחַ יָשֵׁת יָדוֹ עַל־שְׁנֵינוּ, „es ist zwischen uns kein Schrichter, der seine Hand auf uns Beide legte".

Im N. T. findet sich *μεσίτης* in beiden Bedd.: Vermittler, u. der etwas verbürgt. Vermittler, zunächst ganz allgemein Gal. 3, 19. 20: *ὁ νόμος — διαταγεὶς δι' ἀγ- ἐν χειρὶ μεσίτου. ὁ δὲ μεσίτης ἑνὸς οὐκ ἔστιν, ὁ δὲ θεὸς εἷς ἐστιν.* Zur Er- g dieser vielbesprochenen Stelle mögen hier folgende Bemerkungen dienen: Es handelt m die in V. 21 durch das resumierende u. abschließende *οὖν* eingeleitete Frage: *νόμος κατὰ τῶν ἐπαγγελιῶν τοῦ θεοῦ*; u. ihre Beantwortung mit *μὴ γένοιτο.* das Gesetz nicht wider Gottes Verheißungen, nicht wieder das *δι' ἐπαγγελίας κεχάρισται χαρίζεται ὁ θεός* V. 18 sei, soll sich aus der Thatsache ergeben, daß das Gesetz

durch die Hand eines Mittlers verordnet sei. Denn ein Mittler setzt Parteien voraus. Da aber Gott Einer ist u. εἷς nicht bloß numerische, sondern qualitative Einheit bz., wie das μεσίτης zeigt, so kann die Uneinigkeit nicht in Gott selbst vorhanden sein, wie der Fall sein würde, wenn das Gesetz den Verheißungen u. ihrem Charakter als freier Gnadengabe widerspräche. Dann würde Gott mit sich selbst in Widerspruch stehen. Nun aber ergiebt sich aus der Thatsache, daß ein Mittler zwischen das Volk u. Gott eintrat, ja aus dem dieser Thatsache entsprechenden ferneren Sachverhalt, nach welchem Gott sich der Engel bei der Gesetzgebung bediente, daß das Verhältnis Gottes zu Israel ein gelöstes war. Israel war nicht mehr τὸ σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται, u. so hat die Dazwischenkunft des Gesetzes nicht in Gott, sondern in Israel u. der Sünde ihren Grund, weil das Volk den Verheißungen Gottes entgegenstand, also ein Same, der die Verheißung ererben konnte, noch nicht vorhanden war. Und eben dies sollte ja auch durch das Gesetz schon von vornherein allseitig dargelegt werden, vgl. Röm. 5, 20. Gal. 3, 22—24. Hebr. 10, 1. Vgl. über τῶν παραβάσεων χάριν S. 145. Der Apostel berücksichtigt nun das mit διαταγεὶς δι᾽ ἀγγέλων angegebene Moment nicht weiter, weil es nur zur Verstärkung des ἐν χειρὶ μεσίτου dient u. auch von hier aus das nötige Licht darauf fällt. Statt Gott u. Israel treten die Engel u. der Mittler — Moses — bei der Verordnung des Gesetzes dienend ein. Moses als ein Mittler ist nicht Gottes Mittler, als der keines Mittlers bedarf; denn weil er Einer ist, kann er nicht mit sich selbst in Widerspruch stehen. Aus diesem Selbstverstand ergiebt sich, daß das Gesetz nicht wider Gottes Verheißungen sein kann, wie es sich andererseits durch die Thatsache der bei demselben auftretenden Vermittelungen charakterisiert als eine Zwischenanstalt τῶν παραβάσεων χάριν, wodurch sich die Schwierigkeit des Verhältnisses zwischen Gesetz u. Verheißung löst, als die doch beide Gottes sind. Denn gerade in dieser Form seines Auftretens beschließt das Gesetz von vornherein Alles unter die Sünde u. setzt die Erfüllung der Verheißungen aus, ἄχρις οὗ ἔλθῃ τὸ σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται, resp. εἰς τὴν μέλλουσαν πίστιν ἀποκαλυφθῆναι V. 22 ff. — — Sodann findet sich μεσίτης im paulin. Sprachgebr. = der die Parteien einigt, bzw. den Frieden vermittelt, 1 Tim. 2, 5: εἷς θεός, εἷς καὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, ἄνθρωπος $\overline{Χς}$ $\overline{Ις}$, ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντίλυτρον ὑπὲρ πάντων. Christus wird also als Mittler bz., sofern er es ist, der die Ansprüche Gottes an die Menschen für dieselben befriedigt. Dagegen im Hebräerbrief wird Christus als μεσίτης bz., offenbar in der unter **b)** zu verzeichnenden Bed. = der Bürge, der für etwas eintritt, Diod. Sic. 4, 54: μ. τῶν ὁμολογιῶν, jedoch nicht bloß = der sich dafür verbürgt, sondern der die Verwirklichung, die Erfüllung bewirkt; im Unterschiede von der Bed. unter a ist μ. hier nicht derjen. der zwischen zwei Parteien zum Frieden vermittelt, sondern der für die Sache, um die es sich zwischen Gott u. seinem Volke in Frieden handelt, eintritt u. die Verwirklichung der Verheißung übernimmt. Hebr. 8, 6: κρείττονός ἐστιν διαθήκης μεσίτης, ἥτις ἐπὶ κρείττοσιν ἐπαγγελίαις νενομοθέτηται. Vgl. 7, 22: κρείττονος διαθήκης γέγονεν ἔγγυος $\overline{Ις}$. 9, 15: διαθήκης καινῆς μεσίτης. 12, 24: προσεληλύθατε — διαθήκης νέας μεσίτῃ $\overline{Ιυ}$. Er ist den Menschen gegenüber derjenige, der ihnen die neue, beßere διαθήκη vermittelt resp. verbürgt, während er Gott gegenüber der Hohepriester ist; vgl. 7, 20—22. Was der Hebräerbrief in die zwei Momente des Hohenpriestertums u. Mittlertums Christi auseinanderlegt, faßt Paulus 1 Tim. 2, 5 in das Mittlertum Christi zusammen. Vgl. unter ἔγγυος.

Μεσιτεύω, **a)** Vermittler sein zwischen streitenden Parteien, s. unter μεσίτης. **b)** verbürgen, Hebr. 6, 17: ὁ θεός — τὸ ἀμετάθετον τῆς βουλῆς αὐτοῦ ἐμεσίτευσεν ὅρκῳ, entsprechend dem Gebrauch von μεσίτης im Hebräerbrief. Anderweitige

…ichen Gebrauch fehlen. Das von Delitzsch verglichene עָרְבֵנִי, verbürge dich für mich …ir selber Hiob 17, 3. Jes. 38, 14 vgl. mit Ps. 119, 22 entspr. nicht der Sach… …em unserer Stelle u. führt das Wort in gezwungener Weise auf die erste Be… …ng zurück.

…αίνω, μιανῶ, ἐμίανα, Perf. Pass. μεμίασμαι Num. 5, 13 u. μεμίαμμαι Sap. … Tob. 2, 9, vgl. Kühner § 264, A. 4. Letztere Form ist von Lchm. Tdf. Treg. … auch Tit. 1, 15 aufgenommen. Da μιαίνω nicht zu denjen. Verben geh., welche … vor einem Conson. ausstoßen (vgl. Aor. I Pass. ἐμιάνθην, sowie das Subst. μίανσις …XX Lev. 13, 44), so ist μεμίανται die 3. Person Singul., vgl. Krüger 33, 3, 8. …schmutzen, verunreinigen, beflecken, syn. μολύνω, von dem es sich im Sprach… … dadurch unterscheidet, daß es das gebräuchl. Wort für die relig. sittl. Wirkung …r Frevelthat ist, also = entweihen, dagegen μολύνειν nicht im rel. Sinne = …, beschimpfen. Es bz. aber nicht sowol in erster Linie die Wirkung der Frevelthat … Frevler, die Verschuldung, als vielmehr die Wirkung auf Andere, auf das … die Gemeinschaft, in welcher der Frevler sich befindet, vgl. Thuc. 2, 102, 5: ὡς … ἄλλης (sc. γῆς) αὐτῷ μεμιασμένης. Plat. Legg. 9, 868, A: ὅστις δ᾽ ἂν τῶν …όντων πάντων μὴ πείθηται τῷ νόμῳ, ἀλλ᾽ ἀκάθαρτος ὢν ἀγοράν τε καὶ ἆθλα … ἄλλα ἱερὰ μιαίνῃ. Plut. Sull. 35, 2: τὴν οἰκίαν. Daher auch mit dem Obj. … τὸ θεῖον. Erst in zweiter Linie ist der Thäter selbst μεμιασμένος, indem er sich … μίασμα beladen hat, Plat. Rep. 10, 621, C: τὴν ψυχὴν οὐ μιανθησόμεθα. … 81, B: ἐὰν δὲ μεμιασμένη καὶ ἀκάθαρτος (ψυχὴ) τοῦ σώματος ἀπαλλάττεται. Nägelsbach, nachhom. Theol. 6, 20, S. 357. Das Wort ist in Prosa, auch bei … selten; Xen., Aristot., Pol. haben es nicht, Thuc. einmal, Plat. u. Plut. selten, … öfter bei den Tragg., namentl. Aeschyl. Uebrigens s. μίασμα.

…us diesem Sachverhalt erklärt sich der Sprachgebr. der LXX, welche טמא Kal durch …ρτος εἶναι, dagegen Pi. u. Hithpa. durch μιαίνειν τινά, τί, übersetzen, das reflex. … durch das Pass., z. B. Lev. 5, 3; 11, 23. 43; 18, 24. Ez. 4, 14 u. a., welches … Prof.-Gräc. sehr selten. Das Obj. ist in der Regel das, was von der Frevelthat, …ünde betroffen ist, nicht bloß z. B. ein geschändetes Weib, Gen. 34, 5. 13. 27 …, sondern das Land, in welchem gesündigt wird Lev. 18, 28. Num. 5, 3. Deut. …23. Jer. 2, 7 u. a., das Heiligtum, Lev. 15, 30; 20, 3, daher auch von der Ent…ung abgöttischer Altäre, der Götzen ꝛc. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. Jes. 30, 22. Die …en, durch welche solche Befleckung stattfindet, sind die als βδελύγματα bezeichneten, … Lev. 11, 23. Jer. 7, 29. Judith 9, 4, s. βδέλυγμα.

In den Apokr. ist das Wort selten, der Gebr. der gleiche, vgl. 1 Mcc. 1, 45. Jud. … syn. βεβηλοῦν. 1 Esr. 1, 47. 1 Mcc. 4, 45; 14, 36. Von levit. Verunreinigung …cc. 1, 63: ἐπελέξαντο ἀποθανεῖν ἵνα μὴ μιανθῶσι τοῖς βρώμασι καὶ μὴ …λώσωσι διαθήκην ἁγίαν. 7, 34. 4 Mcc. 5, 34; 7, 6. Tob. 2, 9. Zu dem …uck Sap. 7, 25: οὐδὲν μεμιαμμένον εἰς αὐτὴν (sc. τὴν σοφίαν) παρεμπίπτει, … Soph. Ant. 1044: θεοὺς μιαίνειν οὔ τις ἀνθρώπων σθένει. Test. XII patr. … 8.

Im N. T. ist das Wort sehr selten, Joh. 18, 28: ἵνα μὴ μιανθῶσιν von levit. … theokrat. Verunreinigung. Jud. 8: σάρκα μιαίνουσιν muß dem Sprachgebr. nach … Wollustsünden stehen, vgl. V. 7, u. σάρκα bz. ebenfalls dem Sprachgebr. gemäß nicht … eine Fleisch. Hebr. 12, 15: μὴ μιανθῶσιν οἱ πολλοί bz. die Wirkung der Abfalls… auf die Gemeinde, vgl. V. 16. Ebenso wird auch Tit. 1, 15: πάντα καθαρὰ

τοῖς καθαροῖς· τοῖς δὲ μεμιαμμένοις καὶ ἀπίστοις οὐδὲν καθαρόν, ἀλλὰ μεμίαν… αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις vgl. mit V. 14. 16: βδελυκτοὶ ὄντες καὶ … Sünden bzw. auf ein solches Verhalten sich beziehen, welches von der Gottesgemeinsch… Gottesgemeinschaft ausschließt.

Μίασμα, τος, τὸ, Befleckung, Verunreinigung, Unreinheit, Schmutz; wie es sch… nur im relig.-sittl. Sinne, u. zwar zunächst von der Befleckung eines Obj. durch begangenen Frevel, so daß dasselbe der Reinigung bedarf, Aeschyl. Suppl. 265. Soph. Oed. T. 31… Antiph. Tetral. 3, 1, 3; so ist der Mörder ein *μίασμα* seines Landes. Dann aber au… von der Wirkung des Frevels auf das Subject, bzw. von dem Frevel selbst, z. B. Antiph. 5, 82: *πολλοὶ ἤδη ἄνθρωποι μὴ καθαροὶ χεῖρας ἢ ἄλλο τι μίασμα ἔχοντες συνεισβάντες εἰς τὸ πλοῖον συναπώλεσαν μετὰ τῆς αὑτῶν ψυχῆς τοὺς ὁσίως διακειμένους τὰ πρὸς τοὺς θεούς.* Vgl. Nägelsbach, nachhom. Theol., S. 358. Ps. Dem. 59, 86: *ἵνα μὴ μιάσματα μηδ᾽ ἀσεβήματα γίγνηται ἐν τοῖς ἱεροῖς.* Bei den LXX selten; nur Jer. 32, 34 = שִׁקּוּץ; Lev. 7, 8 = פִּגּוּל, also entspr. *βδέλυγμα*, i… demselben Sinne Ezech. 33, 31 = בֶּצַע. Jud. 9, 4: *ἐβδελύξαντο μίασμα αἵματος αὐτῶν.* 13, 16; 9, 2. 1 Mcc. 13, 50. In diesem Sinne als dasjenige, was d… Gemeinschaft mit Gott schnurstracks entgegen ist, steht es denn auch an der einz. St. des N. T. 2 Petr. 2, 20: *ἀποφυγόντες τὰ μιάσματα τοῦ κόσμου ἐν ἐπιγνώσει τοῦ κυρίου* …

Μιασμός, οῦ, ὁ, Verunreinigung, Frevel, entspr. *μιαίνειν* von Frevelthaten, … besondere Sühne erfordern, Plut. Sol. 12, 3: *ἄγη καὶ μιασμοὺς δεομένους καθαρμῶν.* In der bibl. Gräc. nur in den Apokr. u. einmal im N. T. 1 Mcc. 4, 43: *λίθοι μιασμοῦ* von dem auf dem *θυσιαστήριον* des Tempels errichteten heidnischen *βωμός*, … V. 44; 1, 60; 6, 7. Test. XII patr. Lev. 17: *ἔσται μιασμός, ὃν οὐ δύναμαι …* *ἐνώπιον κυρίου καὶ ἀνθρ.* Sap. 14, 26 wird unter den heidnischen Gräueln des Heidentums *ψυχῶν μιασμός* im nächsten Zusammenhange mit den Unzuchtssünden aufgezählt, ohne daß sich bestimmen ließe, was darunter zu verstehen sei; das platon. *τὴν ψυχὴν μιαίνεσθαι* (s. o.) ist offenbar nicht gemeint. Im N. T. 2 Petr. 2, 10: *τοὺς ὀπίσω σαρκὸς ἐν ἐπιθυμίᾳ μιασμοῦ πορευομένους* entspr. dem *σάρκα μιαίνειν* Jud. 8.

Ἀμίαντος, ον, **unbefleckt, rein**, bei Pind. Beiwort des Lichtes, Theogn. … des Wassers. Plat. Legg. 6, 777, E: *ὁ . . ἀμίαντος τοῦ τε ἀνοσίου πέρι καὶ ἀδίκου σπείρειν εἰς ἀρετῆς ἔκφυσιν ἱκανώτατος ἂν εἴη.* Plut. Pericl. 39, 2: *εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι.* Plut. Num. 9, 5: *ἀμίαντος καὶ ἀπόλεμος βίος.* Mit *καθαρὸς* verb. zur Verstärkung Plut. Mor. 383, B. 395, E. Num. 9, 5. Es wird demgemäß nicht bloß die Verneinung eines *μίασμα*, eines Frevels bz., sondern allgemeiner u. zugleich stärker s. v. a. **fern von jeder Befleckung.**

Ebenso steht es mit dem Gebr. des Wortes in der bibl. Gräc., namentl. im N. T. Bei den LXX findet es sich nicht. In den Apokr. erinnert nur 2 Mcc. 14, 36; 15, 34 an den Gebr. von *μιαίνω* von abgött. Gräueln. An den übrigen Stellen steht es … weder von unbefleckter jungfräulicher wie ehelicher Keuschheit, wie Plut. Num. 9, 5; … Sap. 3, 13: *ἡ ἀμίαντος ἥτις οὐκ ἔγνω κοίτην ἐν παραπτώματι.* Hebr. 1… *κοίτη ἀμίαντος* (vgl. Apok. 14, 4 *μολύνειν*), oder allgemeiner = **von keiner G… schaft mit der Sünde befleckt** (so richtiger als von keiner Sünde befleckt, ent… *μιαίνω*). Sap. 8, 19. 20: *ψυχὴ ἀγαθὴ — σῶμα ἀμίαντον*, s. Grimm z. d. … Hebr. 7, 26: *ὅσιος, ἄκακος, ἀμίαντος, κεχωρισμένος ἀπὸ τῶν ἁμαρτωλῶν*, vgl.

: τὸν μὴ γνόντα ἁμαρτίαν. Jac. 1, 27: θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος παρὰ In demselben Sinne von den himmlischen Gütern Sap. 4, 2: τὸν τῶν ἀμιάντων ἀγῶνα νικήσασα. 1 Petr. 1, 4: εἰς κληρονομίαν ἄφθαρτον καὶ ἀμίαντον καὶ ντον, an welcher Stelle es aber wol facultativ steht: welches nicht befleckt werden wie der irdische Besitz unter der Sünde leidet. Vgl. Sap. 7, 25 unter μιαίνω.

Μολύνω, Perf. Pass. μεμόλυμμαι 2 Mcc. 14, 2, sowie auch in der bei Spät. sich den Form μεμόλυσμαι 1 Esr. 8, 80; nach Curtius 370 zusammenhängend mit malus, = beschmutzen, verunreinigen, synon. μιαίνω, von welchem es sich Uebertragung auf das sittl. Gebiet im Sprachgebr. so unterscheidet, daß es nicht ieses von der Belastung anderer durch die Schuld des Frevlers gebr. wird u. überh. in dem durch den Gegensatz zwischen μίασμα u. κάθαρσις gekennzeichneten religiös= Sinne steht, sondern daß es sich teils beschränkt auf Wollustsünden, μολ. τινά = schänden, teils nur das αἰσχρόν des Verhaltens hervorhebt = beschimpfen, ent=, erniedrigen, u. so sich zu μιαίνειν verhält, wie entehren zu entweihen. In Sinne wird es dann auch nicht sowol von der Wirkung der Handlung auf ein Obj., sondern auf das Subj. gebraucht, vgl. Plut. de superstit. 3 (166, B): τὴν γλῶσσαν διαστρέφοντας καὶ μολύνοντας. Plat. Rep. 7, 535, E: ὥσπερ θηρίον ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι.

Dieser Unterschied von μιαίνω findet in der bibl. Gräc., in der es überhaupt selten icht statt. Es steht a) sinnl. = טבל Gen. 37, 30. = טִנֵּף Hohesl. 5, 4; vgl. eie Uebersetzung Ez. 7, 17; 21, 7. b) übertr. entspricht nur Tob. 3, 15 dem Gebrauch: οὐκ ἐμόλυνα τὸ ὄνομά μου καὶ τὸ ὄν. τοῦ πατρός μου = ent=n. Dagegen an allen übrigen Stellen im relig.=sittl. Sinne = verunreinigen, hen, von dem, was unter die Kategorie des βδέλυγμα fällt, s. unter μιαίνω. Jer. 11 = חָנֵף. Jes. 65, 4 = פִּגּוּל; vgl. Jer. 23, 15 μολυσμός = חֲנֻפָּה. 44, 4 ωσις = תּוֹעֵבָה. Außerdem noch Jes. 59, 3; 63, 3 = גאל Ni. u. Hiph. Sach. 2 = גֹּאַל u. Jer. 12, 10 = בוס. Oefter in den Apokr. Sir. 13, 1: ὁ ἁπτόμενος πίσσης μολυνθήσεται καὶ ὁ κοινωνῶν ὑπερηφάνῳ ὁμοιωθήσεται αὐτῷ, vgl. 13; 21, 28: μολύνει τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ὁ ψιθυρίζων, vgl. V. 27 parall. καταλύει. 1 Mcc. 1, 37 u. 2 Mcc. 6, 2 von der Entweihung des Heiligtums durch heidn. el, 2 Mcc. 6, 2: μολῦναι τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις νεὼν καὶ προσονομάσαι Διὸς ιου. 1 Esr. 8, 80: γῆ μεμολυσμένη μολυσμῷ τῶν ἀλλογενῶν τῆς γῆς. Daher k. 14, 2: ἑκουσίως μεμολυμμένος ἐν τοῖς τῆς ἐπιμιξίας χρόνοις von der Verung u. dem Abfall, vgl. 7, 1.

So nun an den wenigen Stellen des N. T., in denen es sich findet, von Befleckung heidn. Wesen, Apok. 3, 4: οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν, vgl. V. 5: ὁμολογήσω ν. αὐτοῦ mit Mtth. 10, 32. 33. — Apok. 14, 4: μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν, nicht nach Lev. 15, 18 zu erkl., denn es ist ein Unterschied zwischen ἀκάθαρτος resp. γίνεσθαι u. μολυνθῆναι (s. auch unter μιαίνω), sondern von der πορνεία vom Abfall, vgl. V. 8. Gegen die Erklärung von der ehelichen Gemeinschaft spricht gesammte bibl. u. außerbibl. Sprachgebr.; vgl. Sach. 14, 4: αἱ γυναῖκες μολυνθήσονται. Auch 1 Cor. 8, 7 ist der Ausdruck gewählt mit Rücksicht auf die Gemein: mit heidn. Wesen: ὡς εἰδωλόθυτον ἐσθίουσιν καὶ ἡ συνείδησις αὐτῶν ἀσθενὴς μολύνεται. Dadurch erst erhält dieser Ausspruch sein volles Licht.

υσμός, οῦ, ὁ, Beschmutzung, Verunreinigung, Flecken; in der
selten, t. Mor. 779: εὗρε Διόνυσον ὥσπερ βιβλίον παλίμψηστον, ἤδη μ
ἀνάπλεων. In der bibl. Gräc. ebenfalls selten u. gemäß dem Gebr. des Verb
Verunreinigung durch heidn. Wesen; Jer. 23, 15 = חֲנֻפָּה: ἀπὸ τῶν προφητῶ
σαλὴμ ἐξῆλθε μολυσμὸς πάσῃ τῇ γῇ. 1 Esr. 8, 80 f. unter μολύνω. 2 Ma
πρὸς τὸ μὴ μετασχεῖν τοῦ μολυσμοῦ, Luther dem Sinne nach: „daß er
unter den unreinen Heiden leben", vgl. 6, 2. An der einzigen Stelle des N. T.
7, 1: καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος ἐπι
ἁγιωσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ bestimmt ebenso wie 1 Cor. 8, 7 (s. unter μολύνω)
sicht auf die dem Heidentum eigenen Sünden, auf die Gemeinschaft mit heidnisch
den Ausdruck, vgl. 6, 14—17. Es handelt sich darum, alles abzuthun, was
Gottes= u. Heilsgemeinschaft in Widerspruch steht, u. eben auf diesen Gegensatz
hin; s. unter μιαίνω.

Μορφή, ἡ, die Gestalt, welche einem Wesen eigen ist, weil es in ihr sich
giebt, synon. εἶδος die Gestalt als die in die Sinne fallende Erscheinung; ἰδέα,
stalt, sofern sie die besondere Art u. Beschaffenheit des Objectes ist, also das
seiner eigentüml. Art; σχῆμα der Habitus. Aristot. Metaph. 6: λέγω δὲ τὴν μ
οἷον τὸν χάλκον, τὴν δὲ μορφὴν τὸ σχῆμα τῆς ἰδέας. Kateg. 8: τέταρτον γέν
τητος σχῆμά τε καὶ ἡ περὶ ἕκαστον ὑπάρχουσα μορφή. Phys. auscult. 1, 7:
πᾶν ἔκ τε τοῦ ὑποκειμένου καὶ τῆς μορφῆς. Plut. Mor. 1013, C: αὐτός
κόσμος οὗτος καὶ τῶν μερῶν ἕκαστον αὐτοῦ συνέστηκεν ἔκ τε σωματικῆς
νοητῆς· ὧν ἡ μὲν ὕλην καὶ ὑποκείμενον, ἡ δὲ μορφὴν καὶ εἶδος τῷ γενομένῳ
Aesch. Suppl. 496: μορφῆς οὐχ ὁμόστολος φύσις, ist nicht von gleicher Art,
nicht der Erscheinung. Aeschyl. Prom. 210: Θέμις καὶ Γαῖα, πολλῶν ὀνομάτων
μία. Plut. Mor. 1064, A: μεταβαλεῖν εἰς θηρίου μορφὴν τὸ εἶδος. In diesem
= Gestalt, wie sie Jem. eigentüml. ist, Dan. 4, 33: ἡ μορφή μου ἐπέστρεψεν
(Theodot.; LXX = δόξα). Dann überh. die Gestalt, in der etwas auftritt. Plat.
380, D: ἆρα γόητα τὸν θεὸν οἴει εἶναι καὶ οἷον ἐξ ἐπιβουλῆς φαντάζεσθαι ἄλλοτε ἐν
ἰδέαις, τότε μὲν ἄλλον γιγνόμενον καὶ ἀλλάττοντα τὸ αὐτοῦ εἶδος εἰς πολλὰς μ
τότε δὲ κτλ. Namentl. von der menschl. Leibesgestalt, vgl. Dan. 5, 6. 9. 10; 7, 28:
wie auch 4, 33. Sonst bei den LXX Jes. 44, 13 = תַּבְנִית: ἐποίησεν αὐτὸ ὡς μορ
φὴν ἀνδρός. Hiob 4, 16 = תְּמוּנָה: οὐκ ἦν μορφὴ πρὸ ὀφθαλμῶν μου, vgl.
18, 1: φωνὴν μὲν ἀκούοντες, μορφὴν δὲ οὐχ ὁρῶντες. — Im N. T. nur
16, 12: ἐφανερώθη ἐν ἑτέρᾳ μορφῇ u. Phil. 2, 6. 7: ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ
χων — — μορφὴν δούλου λαβών. Wie μορφὴν δούλου die Gestalt, welche den
eines Knechtes documentiert, die einem Knechte eigene Gestalt als Ausdruck seines
so ist μορφὴ θεοῦ, göttl. Gestalt, als der Ausdr. gottheitl. Zustandes oder Seins,
dessen, was sonst inhaltlich u. positiv als δόξα τοῦ θεοῦ bz. wird, vgl. Joh.
s. unter δόξα. Vgl. Joh. 5, 37: τὸ εἶδος τοῦ θεοῦ. 1 Joh. 3, 2. Und es i
formale Bz. gewählt sowol rücksichtl. des Parallelismus mit μορφὴ δούλου,
weil es sich eben in erster Linie um die Zustandsform, den Stand, nicht um die
das Wesen handelte. Aus göttl. Stande ist Christus übergetreten in den Stand
Knechtes unter Verzichtleistung auf alles dasjenige, was ihm eigentüml. eignete.
ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων zwar nicht identisch, aber parallel mit ὢν εἰκὼν τοῦ
u. Meyer verweist nicht ohne Berechtigung auf Hebr. 1, 3: ἀπαύγασμα τῆς δό

τὴρ τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ. Daß μ. θεοῦ „die gottheitl. Anlage einer in der Bildung begriffenen also geschichtl. Person" bz. soll (Beyschlag, Christol. des N. T., 237), bedarf zur Widerlegung kaum der Erinnerung daran, daß μ. δούλου nimmer die bloße Anlage zum δοῦλος bz., ganz abgesehen von dem Sprachgebr., in welchem bz., was einer noch nicht ist, sondern was einer seinem Zustande nach ist; vgl. σύμμορφος Röm. 8, 29. Phil. 3, 21, sowie die bei Bretschneider u. Grimm s. v. gesammelten Belege aus Philo, Jos. u. der apokr. Literatur für μορφὴ θεοῦ, z. B. Jos. c. Ap. 2, 22, 3. Phil. leg. ad Caj. 14. Test. XII patr. Benj. 10: προσκυνοῦντες τὸν βασιλέα τῶν οὐρανῶν τὸν ἐπὶ γῆς φανέντα ἐν μορφῇ ἀνθρώπου ταπεινώσεως. Näheres über die ganze Stelle s. unter ἁρπαγμός S. 132 ff. κενόω, S. 446 f.

Μορφόω, gestalten. Das Wort findet sich nicht häufig, u. auch wo es = abbilden, läßt sich diese Bed. mit Leichtigkeit auf die Grundbed. gestalten (z. B. ἄμορφα μορφοῦν bei Philo) zurückführen, wie Anth. 1, 33, 1: μορφῶσαι τὸν ἀσώματον = in Gestalt abbilden. Clem. Alex. Strom. 6, 935: μορφώσαντες ξύλα καὶ λίθους κτλ. Jes. 44, 13 u. von da in den Text der LXX übergegangen: ἐμόρφωσεν αὐτὸ (sc. τὸ ξύλον) ἐν παραγραφίδι = יְתָאֲרֵהוּ. Im N. T. Gal. 4, 19: οὓς πάλιν ὠδίνω ἄχρις οὗ μορφωθῇ Χς ἐν ὑμῖν. Es ist sowol an 2, 20 zu denken: ζῶ δὲ οὐκέτι ἐγώ, ζῇ δὲ ἐν ἐμοὶ Χς, wie an Röm. 8, 29: προώρισεν συμμόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. 2 Cor. 3, 18: τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα.

Μόρφωσις, εως, ἡ, die Gestaltung; **a)** act. das Gestalten, Bilden, z. B. Theophr. caus. pl. 3, 7, 4: μόρφωσις τῶν δένδρων ὕψει τε καὶ ταπεινότητι καὶ πλάτει von Baumzucht. **b)** Im N. T. pass. Bild, Gestalt, von μορφή unterschieden wie Nachbild v. Urbild. Röm. 2, 20: ἔχοντα τὴν μόρφωσιν τῆς γνώσεως καὶ τῆς ἀληθείας ἐν τῷ νόμῳ — ein Ausdruck wie τύπος διδαχῆς 6, 17. Außerdem 2 Tim. 3, 5: ἔχοντες μόρφωσιν εὐσεβείας, τὴν δὲ δύναμιν αὐτῆς ἠρνημένοι — cf. Aesch. Suppl. 496: μορφῆς οὐχ ὁμόστολος φύσις. Vgl. μόρφωμα bei Aq. Gen. 31, 19 u. ö. תְּרָפִים.

Μεταμορφόω, umgestalten, verändern, verwandeln; gewöhnl. ἀλλοιοῦν, ἑτεροιοῦν, μεταβάλλειν. Zunächst von der Leibesgestalt. Ammon. 92: μεταμορφοῦσθαι μετασχηματισμὸς καὶ μετατύπωσις σώματος εἰς ἕτερον χαρακτῆρα. Selten wol von sittl. Änderung (μεταβάλλειν τοὺς τρόπους). Symmach. Ps. 34, 1: ὅτε μετεμόρφωσε τὸν τρόπον αὐτοῦ, LXX: ἠλλοίωσε τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, von der Veränderung des äußeren Wesens. Im N. T. von der Verklärung Christi Mtth. 17, 2: μετεμορφώθη ἔμπροσθεν αὐτῶν, καὶ ἔλαμψεν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ κτλ. Marc. 9, 2. Vgl. Luc. 9, 28: τὸ εἶδος τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἕτερον. Auf die Gesammterscheinung des menschl. Wesens ist es bezogen, wenn der Apostel sagt 2 Cor. 3, 18: τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμενοι τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα κτλ., vgl. V. 7. 17. Dagegen von der Umgestaltung des sittl. Habitus, der Lebensbewegung Röm. 12, 2: μὴ συσχηματίζεσθε τῷ αἰῶνι τούτῳ, ἀλλὰ μεταμορφοῦσθε τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοός. Vgl. μορφή u. σχῆμα Phil. 2, 7. Phil. 3, 21: μετασχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ.

Σύμμορφος, ον, von gleicher Gestalt, Erscheinung; höchst selten in der Prof.-Gräc. Lucian. Amor. 39: γραῖες δὲ καὶ θεραπαινίδων ὁ σύμμορφος ὄχλος κτλ. Röm. 8, 29: οὓς προέγνω, καὶ προώρισεν συμμόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ κτλ. s. unter

εἰκών. Mit dem Dat. Phil. 3, 21: μετασχηματίσει τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσ σύμμορφον τῷ σώματι τῆς δόξης αὐτοῦ.

Συμμορφίζω, Lchm. Tdf. Treg. Westc. Phil. 3, 10 st. συμμορφόω, dungen der Prof.-Gräc. fremd u. sonst nur noch in der kirchl. Gräc. = glei gleichgestaltet machen, Pass. gleich werden, Phil. 3, 10: συμμορφιζόμενο νάτῳ αὐτοῦ, vgl. 2 Cor. 4, 10. Gal. 6, 17.

Μῦθος, ου, ὁ, **a)** bei Hom. u. Tragg. Wort, Rede; so zuweilen auch Plato, z. B. Epin. 980, A: κατὰ τὸν ἡμέτερον μῦθον. Tim. 29, D, sonst Prosa. Einmal so in der bibl. Gräc. Sir. 20, 19: ἄνθρωπος ἄχαρις μῦθος. Sonst **b)** in Prosa = Erzählung, u. zwar sagenhafte Erzählung, Sag über λόγος d. i. dem was wahr ist, sei es der beglaubigten Geschichte oder dessen, was als μῦθος bz. ist, vgl. Plat. Legg. 3, 683, D: ὥς γε λέγεται τὸ θου. Tim. 22, C: τοῦτο μύθου μὲν σχῆμα ἔχον λέγεται, τὸ δ᾽ ἀληθές 26, E: μὴ πλασθέντα μῦθον, ἀλλ᾽ ἀληθινὸν λόγον. Namentlich von den G Heldensagen der Vorzeit, Rep. 1, 330, D. Legg. 9, 865, D: οἱ ἀρχαῖοι μῦθοι. 7, μ. παλαιοί. 1, 636, C; aber auch von jeder Erdichtung, Plat. Phaed. 61, B: ποιητὴν δέοι ποιεῖν μύθους, οὐ λόγους (also im Gegensatze gegen uneingekleide lose Rede, vgl. Prot. 320, C; 324, D); von den Aesopischen Fabeln Phaed. 60 der „Fabel" der Tragödie. Der μῦθος entbehrt unbedingt der geschichtlichen Plut. Thes. 28, 1: περιφανῶς ἔοικε μύθῳ καὶ πλάσματι, vgl. 29, 1: εἰσὶ μὲν κτλ., jedoch nicht eines Wahrheitskernes, dessen Einkleidung er ist, weshalb er bei der erziehung seine Stelle hat, Plat. Rep. 2, 377, A: πρῶτον τοῖς παιδίοις μύθους μεν. τοῦτο δέ που, ὡς τὸ ὅλον εἰπεῖν, ψεῦδος, ἔνι δὲ καὶ ἀληθῆ. 10, 887, D. einerseits μῦθος u. ἀλήθεια entgegengesetzt sind, Aristot. Hist. an. 9, 12 von mäen: οὐ γάρ ἐστι τοῦτο μῦθος, ἀλλ᾽ ἔστι κατὰ τὴν ἀλήθειαν γένος μαρ auch andererseits ἐν σχήματι μύθου Wahrheit vorgetragen wird, Aristot. Metaph παραδέδοται δὲ παρὰ τῶν ἀρχαίων καὶ παμπαλαίων ἐν μύθου σχήματι κατα μένα τοῖς ὕστερον ὅτι θεοί τέ εἰσιν οὗτοι καὶ περιέχει τὸ θεῖον τὴν ὅλην φ δὲ λοιπὰ μυθικῶς ἤδη προσῆκται πρὸς τὴν πειθὼ τῶν πολλῶν καὶ πρὸς τὴν νόμους καὶ τὸ συμφέρον χρῆσιν. Vgl. de an. 1, 3: κατὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς Dem πλάσμα gleichgesetzt unterscheidet es sich von demselben so, daß dieses die künstliche Erdichtung, μῦθος die von selbst sich machende, aus der Vorzeit stamm bz., womit dann noch als weiterer Unterschied sich verbindet, was Sext. Emp. adv. 1, 263 (ed. Bekker 658, 21 sqq.) sagt: τῶν ἱστορουμένων τὸ μὲν ἐστιν ἱστ δὲ μῦθος τὸ δὲ πλάσμα. ὧν ἡ μὲν ἱστορία ἀληθῶν τινῶν ἐστι καὶ γεγονότων ἔκ πλάσμα δὲ πραγμάτων μὴ γενομένων μὲν ὁμοίως δὲ τοῖς γενομένοις λεγομένω μῦθος δὲ πραγμάτων ἀγενήτων καὶ ψευδῶν ἔκθεσις. Cf. Pyrrhon. institut. (34, 11): μυθικὴ δὲ πίστις ἐστὶ πραγμάτων ἀγενήτων τε καὶ πεπλασμένων δοχή im Unterschiede von der δογματικὴ ὑπόληψις. Speciell nun wird das den in geschichtl. Gewande auftretenden religiösen Ueberlieferungen, Götter- u. Heldensage gebr., deren Verständnis u. Deutung namentl. die Stoiker Aufgabe stellten. Der μῦθος erfordert als solcher, neml. als Erzählung für sich unmöglicher u. undenkbarer Vorgänge, die Deutung, vgl. Ceb. Tab. 1 (sc. πίνακι) ἦν γραφή τις ξένη καὶ μύθους ἔχουσα ἰδίους οὓς οὐκ ἠδυνάμεθ

τίνες καὶ πόθεν ἦσαν. ibid. 21. Plut. Mor. 996, C von dem Dionysus-Mythus: ...ος ἐστὶ μῦθος εἰς παλιγγενεσίαν. Id. de aud. poet. 4 (19, B): οὓς (sc. μύ-... ταῖς πάλαι μὲν ὑπονοίαις, ἀλληγορίαις δὲ νῦν λεγομέναις, παραβιαζόμενοι καὶ ...οντες κτλ. Daraus ist die Allegorese der Stoiker u. unter ihrem Einfluß die ...o unter Anwendung derselben Anschauung auf den Inhalt der Genesis entstanden, ...er durch sein Verfahren zu Mythen machte.

... N. T. nur in den Pastoralbriefen u. 2 Petr. 1, 16, u. zwar ebenfalls im relig. ... 2 Petr. 1, 16: οὐ γὰρ σεσοφισμένοις μύθοις ἐξακολουθήσαντες ἐγνωρίσαμεν ...λ., ἀλλ' ἐπόπται γενηθέντες, wo also der Begriff — durch den Zusatz σεσοφ. ...liche Mythe von denen der alten Ueberlieferung unterschieden, vgl. Luc. de histor. 60 — auf die Geschichte des HErrn angewendet wird. Dagegen in den ...briefen, wo 2 Tim. 4, 4 οἱ μῦθοι u. ἡ ἀλήθεια entgegengesetzt werden, sind ... als Ἰουδαϊκοῖς μύθοις Tit. 1, 14 nicht die heidnischen Götter- u. Heldensagen, ... jüdische Ueberlieferungen zu verstehen, denen 1 Tim. 4, 7 die Präd. βέβηλοι καὶ ...ς beigelegt werden, vgl. Plat. Rep. 1, 350: ὥσπερ ταῖς γραυσὶ ταῖς τοὺς μύ-...γούσαις, 1 Tim. 1, 4 mit γενεαλογίαι verbunden, wie auch in der Prof.-Gräc. ...s zusammengehörige Begriffe verb. werden, s. u. γενεαλογία. Es ist möglich, aber ...wendig, darunter außerbibl. Ueberlieferungen zu verstehen, indem nicht die Ueber-... an u. für sich, sondern dieselben in ihrer Behandlung als allegorisierte Geschichten ... dem was aus ihnen gemacht wird, in Betracht kommen. Das Nähere s. unter ...γία.

...στήριον, τὸ, von μύω, schließen, verschließen, z. B. die Lippen, die Augen, intrans. ...ßen, auch von Wunden, Muscheln; zusammenhgd. mit dem lat. mutus, s. Passow, ..., Schenkl; also wol eigentl. der Verschluß oder das, was zum Verschließen dient, u. da ...igentl. von den Sinnesorganen der Mitteilung u. Wahrnehmung steht, = das was die ...hmung wie die Mitteilung verschließt, verhindert, ausschließt, — **das Geheimnis.** ... Prof.-Gräc. gewöhnl. im Plur. τὰ μυστήρια als Bz. der religiös-polit. Geheim-... der Mysterien, namentl. der eleusin., in welchen eine geheime u. wieder zu ver-...nde Kunde den Eingeweihten mitgeteilt wurde, cf. Hdt. 2, 51, 2: οἱ δὲ Πελασγοὶ ... λόγον περὶ αὐτοῦ (sc. Ἑρμέω) ἔλεξαν, τὰ ἐν τοῖσι ἐν Σαμοθρηίκῃ μυ-...οισι δεδήλωται. So bz. μυστήριον nun zunächst nicht das, was der Kenntnis ...ht oder entzogen ist, sondern formal eine **Kunde verborgener Dinge**, welche ... wieder verborgen zu halten ist, oder welche als solche ohne specielle Mitteilung ...t ist. Dies ergiebt sich aus den beiden Bemerkungen eines Scholiasten zu Ari-... Ran. 459; Av. 1073. An erster Stelle heißt es: μυστήριον δὲ ἐκλήθη παρὰ ...ς ἀκούοντας μύειν τὸ στόμα καὶ μηδενὶ ταῦτα ἐξηγεῖσθαι· μύειν δέ ἐστι κλεῖν ...μα. An der zweiten Stelle heißt es von dem die eleusinischen Mysterien herab-...enden Diagoras: τὰ μυστήρια πᾶσι διηγεῖτο κοινοποιῶν αὐτὰ καὶ μικρὰ ποιῶν ...ς βουλομένους μυεῖσθαι ἀποτρέπων. Daher Theodoret zu Röm. 11, 25: μυ-... ἐστι τὸ μὴ πᾶσιν γνώριμον, ἀλλὰ μόνον τοῖς θεωρουμένοις. Erst in zweiter ... bz. es im materialen Sinn überhaupt dasjenige, was der Kenntnis, der Oeffentlich-... entzieht, entzogen ist oder sein soll. So bei Menander: μυστήριόν σου μὴ κα-... τῷ φίλῳ — das du geheim halten willst oder sollst. Marc. Ant. 4, 5: ὁ θά-... τοιοῦτον οἷον γένεσις φύσεως μυστήριον. Plat. Theaet. 156, A: ὧν μέλλω σοι ...στήρια λέγειν.

In beiden allerdings nahe an einander grenzenden Bedeutungen auch in
Gräc. u. zwar mit Ausnahme von Sir. 22, 22; 27, 16; 17, 21. Tob. 1
Judith 2, 2. 2 Mcc. 13, 21 stets im relig. Sinne, wobei jedoch zu beacht
es der alttest. Gräc. fremd ist bis auf das Buch Daniel u. einige Stellen
Im B. Dan. entspricht es dem chald. רָז Dan. 2, 18. 19. 27. 28. 29. 30.
von dem was Gott in geheimnisvoller Weise kundgethan u. was nur der Deut
Dann Sap. 2, 22: *οὐκ ἔγνωσαν τὰ μυστήρια τοῦ θεοῦ* von den Ratschlüs
(vgl. *μ. τῆς βουλῆς* Judith 2, 2, sowie Sap. 4, 17); 6, 24; von dem heid
14, 15. 23. Theodot. übers. Ps. 25, 14. Hi. 15, 8 סוֹד יְהוָה resp. אֱלוֹהַּ
μυστήριον, Aq. *ἀπόρρητον*, LXX *κραταίωμα* u. *σύνταγμα*. Es ist kein eigen
Begriff, vgl. Tob. 12, 7: *μυστήριον βασιλέως καλὸν κρύψαι, τὰ δὲ ἔργα*
ἀνακαλύπτειν ἐνδόξως. Erst vom Standort der neutestamentl. Offenbar. aus
einem bis dahin verborgenen göttl. *μυστήριον* geredet, ohne aber irgendwie mit
Begriff sich zu berühren. Sap. 8, 4 von der Weisheit: *μύστις ἐστὶν τῆς*
ἐπιστήμης ist von der prof. Anschauung bestimmt. Es bz. **a)** formal: die ein
Mitteilung — Offenbarung — erfordernde Kunde verborgener Din
6, 24: *οὐκ ἀποκρύψω ὑμῖν μυστήρια*. Röm. 16, 25: *μυστήριον σεσιγημέν*
οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν τὸ μυστήριον τοῦτο. 1 Cor. 2, 7: *λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν*
ρίῳ. Eph. 6, 19: *γνωρίσαι τὸ μυστήριον τοῦ εὐαγγελίου*. 1 Tim. 3, 9: *ἔ*
μυστήριον τῆς πίστεως ἐν καθαρᾷ συνειδήσει — die Kunde ꝛc., die der Gl
3, 16: *τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον*. So ist auch verständlich, was der Hen
Geheimnissen des Himmelreichs sagt Luc. 8, 10: *ὑμῖν δέδοται γνῶναι τὰ μυ*
βασιλείας τοῦ θεοῦ, τοῖς δὲ λοιποῖς ἐν παραβολαῖς, ἵνα βλέποντες μὴ βλέπ
Mtth. 13, 11 (Marc. 4, 11: *τὸ μ. τῆς β.*) die Kunde von den Geheim
Himmelreichs wird ihnen in Gleichnissen gegeben ꝛc. — Aus den angeff. Stel
sichtlich, daß *μυστήριον* hier die Bz. einer auf göttl. Offenbarung beruhenden
die Kunde der Heilswahrheiten, sofern diese durch göttl. Offenbarun
gemacht werden oder worden sind, u. dies dürfte als der bibl. resp. neutest
des Ausdrucks anzusehen sein. In diesem Sinne findet sich das Wort auch
4, 1: *οἰκονόμοι μυστηρίων θεοῦ*. 13, 2: *ἐὰν ἔχω προφητείαν καὶ εἰδῶ τὰ*
πάντα καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν. Col. 3, 3: *λαλῆσαι τὸ μυστήριον τοῦ Χυ.*
εἰς ἐπίγνωσιν τοῦ μυστηρίου τοῦ θεοῦ ἐν ᾧ εἰσὶν πάντες οἱ θησαυροὶ τῆ
καὶ τῆς γνώσεως ἀπόκρυφοι. So auch wenn die Lesart ächt wäre, 1 Cor. 2, 1
γέλλων ὑμῖν τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ (st. *μαρτύριον*). **b)** das, was der Ken
entzieht, das Verborgene als Obj. der göttl. Offenbar., während das Wort in
a angegebenen Sinne mehr Formalbezeichnung ist. So namentl. Eph. u. Col.
γνωρίσας ἡμῖν τὸ μυστήριον τοῦ θελήματος αὐτοῦ. 3, 3: *κατὰ ἀποκάλυψ*
ρίσθη μοι τὸ μυστήριον. V. 4: *ἡ σύνεσίς μου ἐν τῷ μυστηρίῳ τοῦ Χυ,*
V. 9: *τίς ἡ οἰκονομία τοῦ μυστηρίου τοῦ ἀποκεκρυμμένου . . . ἐν τῷ θ*
1, 26: *τὸ μυστήριον τὸ ἀποκεκρυμμένον . . . νυνὶ δὲ ἐφανερώθη*; vgl. V.
πλοῦτος τῆς δόξης τοῦ μυστηρίου τούτου ἐν τοῖς ἔθνεσιν, ὅς ἐστιν Χς
Apok. 10, 7: *ἐτελέσθη τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ, ὡς εὐηγγέλισεν τοὺς* —
Vgl. Dan. 2, 18. 19. 27—30; 4, 6. Sap. 2, 22: *τὰ μυστήρια τοῦ*
verborgenen Gesetze der göttl. Weltregierung, Gottes geheime Ratschlüsse. Sir.
27, 16. 17: *τὰ μυστήρια τοῦ φίλου*. V. 21. Tob. 12, 7. 11: *μυστήριον*
Judith 2, 2: *ἔθετο μετ᾽ αὐτῶν τὸ μυστήριον τῆς βουλῆς αὐτοῦ*. 2 Mcc.
προσήγγειλε τὰ μυστήρια τοῖς πολεμίοις. So auch noch 1 Cor. 14, 2: *πνεύμ*
μυστήρια. 15, 15: *μυστήριον ὑμῖν λέγω*. 2 Thess. 2, 7: *τὸ μυστήριον τῆ*

m. Eph. 5, 32: τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν. So in der Apokal. 1, 20: στήριον τῶν ἑπτὰ ἀστέρων — das, was unter den 7 Sternen verborgen ist. καὶ ἐρῶ τὸ μυστήριον τῆς γυναικός, u. die Aufschrift μυστήριον auf der Stirn Weibes 17, 5. Aehnlich wäre es, wenn die Parabeln selbst u. nicht ihr Inhalt 3, 11 als τὰ μυστήρια τῆς βασ. τ. οὐρ. bz. wären, was freilich nicht der Fall.

μῶμος, ὁ, Tadel, Fehler. Num. 19, 2. Lev. 21, 16. 17. 21. Deut. 15, 21. Davon:

ἄμωμος, ὁ, ἡ, ohne Tadel, ohne Fehl, gegenüber ἔμμωμος, welches Aq. u. Symm. , 14 statt des διεφθαρμένον der LXX haben, sonst aber der Prof.=Gr. fremd ist. ist ebenfalls in der Prof.=Gräc. wenigstens selten, Hes. Th. 259: φυήν τ' ἐρατὴ ς ἄμωμος. Anacr. bei Stob. Ecl. 66, 6: κόμης ἄμωμον ἄνθος. Aeschyl. 86: δύο γυναῖκε — κάλλει ἀμώμω. Hrdt. 2, 177: ἄμωμος νόμος. a) Häufig LXX als gewöhnliche Uebertragung von תָּמִים (nur vereinzelt = τέλειος, ὁλό- ὅσιος u. a.), Ex. 29, 1. Lev. 1, 3. 10; 22, 21 vgl. den Gegensatz V. 22. , 14; 19, 2 von der Fehllosigkeit der Opferthiere. (Vgl. 1 Mcc. 4, 42 Priestern. Ebenso bei Philo.) Dem entspr. im N. T. 1 Petr. 1, 19: ἐλυτρώθητε ἵματι ὡς ἀμνοῦ ἀμώμου καὶ ἀσπίλου Χυ. Hebr. 9, 14: ἑαυτὸν προσήνεγκεν τῷ θεῷ. b) Uebertr. auf den sittl.=relig. Habitus, 2 Sam. 22, 24. Ps. 15, 2; ; 37, 18; 119, 1. 80. Prov. 11, 5. 20. ὁδός Ps. 101, 2. 6; mit νόμος Ps. Auch Epitheton Gottes Ps. 18, 31. — Im N. T. so verb. mit ἅγιος Eph. 5, 27. Col. 1, 22: ἁγ. καὶ ἀμ. καὶ ἀνεγκλήτους. Apok. 14, 5: ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ εὑρέθη ψεῦδος· ἄμωμοι γάρ εἰσιν. — Chrys. verb. ἀμωμότης u. . An den übrigen Stellen wechselt es in den Handschriften mit dem folgenden.

ἀμώμητος, ον, untadelhaft, tadellos, nur in der spät. Gräc. u. daselbst häufiger ἄμωμος; Phil. 2, 15. Jud. 24. 2 Petr. 3, 14.

N.

νεκρός, ὁ, poet. (namentl. bei Hom.) νέκυς, zusammenhängend mit dem lat. nex, necare; auch adj. νεκρός, ά, όν. a) der tote Leib, der menschl. Leichnam; insbes. von den in der Schlacht Gefallenen (vgl. Apok. 16, 3); sodann überh. die Toten Gegensatz zu den Lebenden, die Abgeschiedenen — die Toten im Hades, νεκροὶ ...ντες. Cf. Hom. Od. 12, 383: δύσομαι εἰς Ἀΐδαο καὶ ἐν νεκύεσσι φαείνω. 4, 6: νεκροῖς εὐηγγελίσθη. Luc. 16, 30: ἐάν τις ἀπὸ νεκρῶν πορευθῇ πρὸς . Bei den LXX entspr. מֵת, dem Partic. von מוּת, neben τεθνηκώς. Letzteres bz. m der Tod widerfahren ist, Ex. 12, 30; 14, 31. Num. 16, 48. 49; 19, 11. 12

Deut. 25, 5 u. a., *νεκρός* den, der im Zustande des Todes sich befinde
νατος 2, a u. b). Joh. 12, 1: *ὅπου ἦν Λάζαρος ὁ τεθνηκώς, ὃν ἤγειρεν*
Apok. 1, 17. Act. 20, 9 ꝛc. Vgl. 1 Thess. 4, 14: *οἱ κοιμηθέντες διὰ*
V. 16: *οἱ νεκροὶ ἐν Χῳ.* Der Artikel wird im N. T. regelmäßig ausgel
Verbindungen *ἐγείρειν, ἐγείρεσθαι, ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν*, während *νεκροί* u
entschieden zu unterscheiden sind, vgl. Marc. 12, 26. 27. 1 Cor. 15, 15. 16.
In der Prof. häufig *νεκροί* ohne Art. = die Toten.

b) Wie *νεκρός* dem *θάνατος* als Zustand des dem Gerichtsverhängni
anheimgefallenen Menschen entspricht, so wird es auch in der neutestament
θάν. von dem Zustande noch lebender Menschen gebraucht; u. zwar liegt
nächsten, es dann ebenfalls von dem Zustande derer zu verstehen, deren Le
Gerichtsverhängnis des Todes bestimmt ist, nicht aber, wie gern geschieht,
geistl. Tode. Vgl. Col. 2, 13. Eph. 2, 1. 5: *νεκροὶ ἐν παραπτώμασιν*
wie *νεκροὶ ἐν Χῳ*, nur daß dies den leiblichen Tod zur Voraussetzung hat
7, 9: *ἡ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον.* Eph. 4, 18: *ἀπηλλοτριωμέ*
τοῦ θεοῦ u. Harleß z. d. St. Auch vgl. den Context Eph. 2, 1. 5—7:
παραπτώμασιν συνεζωποίησεν τῷ Χῳ, χάριτί ἐστε σεσωσμένοι, καὶ συν
συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χῳ Ἰυ. Wollte man *νεκρός* auf die
Unthätigkeit u. Unfähigkeit beziehen, so würde der Zusammenh., in welchem
die Heilsmitteilung handelt, erlahmen. Vgl. auch die alttestamentl. Stellen P
9, 18; 2, 19 hebr. Ebenso vgl. Eph. 5, 14: *ἔγειρε ὁ καθεύδων καὶ ἀνά*
νεκρῶν καὶ ἐπιφαύσει σοι ὁ Χς mit Jes. 9, 1; 60, 1 ff. Ezech. 37. Der
der Sprache der Schrift den Zustand des dem Heile fernen Menschen, welch
an den sittl. Zustand, das sittl. Verhalten — *νεκροὶ ἐν παραπτ.* — ansc
daß aber dieser selbst als Tod bz. wird (vgl. *ἔργα νεκρά* Hebr. 6, 1; 9,
Hauptmoment in dem Begr. des Todes ist das Gerichtsverhängnis, wie auf der
das Leben in erster Linie Heilsgut ist u. *ζῆν* nie ohne nähere formale Besti
sittl. Lebensbethätigung bz., vgl. Röm. 6, 11: *νεκρὸς τῇ ἁμαρτίᾳ.* *Νεκ*
Tode (noch bei Lebzeiten) verfallen; s. Röm. 8, 10: *σῶμα νεκρὸν δι' ἁμ*
Die der Bed. geistlich tot vielleicht scheinbar günstigste Stelle Röm. 6, 13: *π*
ἑαυτοὺς τῷ θεῷ ὡς ἐκ νεκρῶν ζῶντας steht in zu innigem Zusammenh. m
(insbes. vgl. V. 8. 10. 11), als daß von jener Bed. die Rede sein könnte,
ὡς nicht = tanquam, sondern quippe qui. — Röm. 11, 15: *εἰ γὰρ ἡ ἀποβ*
καταλλαγὴ κόσμου, τίς ἡ πρόσλημψις εἰ μὴ ζωὴ ἐκ νεκρῶν steht *νεκρός*
Hinsicht desjenigen Zustandes, in welchem sich das ungläubige Israel fern von
findet. — Mtth. 8, 22 (Luc. 9, 50): *ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτ*
kann es nicht zweifelhaft sein, daß die mortui sepelientes gleicherweise wie die
peliendi im Todeszustande befindlich sind, nur mit dem Unterschiede, daß jene
Tode verfallen, diese ihm anheimgefallen sind, während derjenige, der dem H
will, das Heil gefunden hat u. in die Gemeinschaft desselben einzutreten im
vgl. Jes. 9, 1. — Es erübrigt nur noch Apok. 3, 1: *ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῇς,*
εἶ, wo aber wenigstens nicht von sittl. Unfähigkeit, sondern nur Unthätigkeit d
ζῆν u. *νεκρός* dann zu verstehen, wie z. B. Xen. Cyr. 8, 7, 23: *τὰ ἔργα τ*
ἐμφανῆ (etwa = blühen). Jedoch vgl. V. 2: *στήρισον τὰ λοιπὰ ἃ ἔμελλ*
νεῖν. — Zu Luc. 15, 24 vom verlorenen Sohne: *νεκρὸς ἦν καὶ ἀνέζησεν,*
λὼς καὶ εὑρέθη cf. Soph. Philoct. 1030: *ὃς οὐδέν εἰμι καὶ τέθνηχ' ὑ*
Andere Beispiele s. Kypke, observ. scr. — In der Prof.-Gräc. findet sich
νεκρός in einem analogen Sinne, wie wir vom geistl. Tode reden, cf. Clem. Alex.

... ἐν τῇ βαρβάρῳ φιλοσοφίᾳ νεκροὺς καλοῦσι τοὺς ἐκπεσόντας τῶν δογμάτων ...θυποτάξαντας τὸν νοῦν τοῖς πάθεσι τοῖς ψυχικοῖς. Cf. Schol. ad Aristoph. ...23: διὰ τὴν κακοπραγίαν νεκροὺς τοὺς Ἀθηναίους καλεῖ. So auch in der ...Gräc.

...Das Adj. wird in der neutestamentl. Gräc. auch wie ζῆν in der Prof.-Gräc. auf ... Begriffe übertragen, deren Bestehen, Gültigkeit, Wirksamkeit 2c. gekennzeichnet wer... (s. ζάω), z. B. πίστις νεκρά Jac. 2, 17. 26. ἁμαρτία νεκρά Röm. 7, 8. ...κρά Hebr. 6, 1; 9, 14, — Werke, in denen kein Leben sich ausprägt, die den ... sich tragen als Werke der Sünde, daher 6, 1: μετάνοια ἀπὸ νεκρῶν ἔργ.; ... καθαρίζειν τὴν συνείδησιν ἀπὸ νεκρῶν ἔργ. Vgl. die Verunreinigung durch ...b unter καθαρίζειν.

...κρόω, von θανατόω unterschieden wie ertöten von töten, Pass. ersterben, ab-..., dagegen θνήσκω sterben. In der Prof.-Gräc. spät u. sehr selten; wie es scheint ...s von nicht lebenden Wesen, z. B. Plut. de prim. frig. 21 (954, E) von der ge-... Erde: ἔστησε τὴν ἕξιν ἐκπαγεῖσαν καὶ νεκρωθεῖσαν. Phil. de mund. 2, 620, ... ὕδωρ — ἀκίνητον ἐαθὲν ὑφ' ἡσυχίας νεκροῦται. Uebertr. = unwirksam bzw. ...dlich machen, abstumpfen, s. νέκρωσις. Bretschneider vergl. Antonin. 7, 2: τὰ ...α πῶς ἄλλως δύναται νεκρωθῆναι. Daran schließt Röm. 4, 17: σῶμα νενε-...ον von dem nicht mehr zeugungskräftigen Leibe; ebenso Hebr. 11, 12: ἀφ' ἑνὸς ...θησαν καὶ ταῦτα νενεκρωμένου. Dagegen Col. 3, 5: νεκρώσατε τὰ μέλη τὰ ...ς γῆς schließt an V. 3: ἀπεθάνετε γάρ u. bz. nicht unwirksam machen, sondern ... machen, denn nicht die Triebe, sondern die Erscheinungen des sünd. Lebens sind ... μέλη τὰ ἐπὶ τῆς γῆς bz.

Νέκρωσις, εως, ἡ, selten u. nur bei Spät., u. zwar wie es scheint nicht in act. ... nur in pass. Bed. = das Absterben als ein Widerfahrnis bzw. das Erstorbensein; ... Galen, Aret. 2 Cor. 4, 10: τὴν νέκρωσιν τοῦ Ἰυ ἐν τῷ σώματι περιφέροντες, ... ἡ ζωὴ τοῦ Ἰυ ἐν τῷ σώματι ἡμῶν φανερωθῇ, vgl. Gal. 6, 17. 1 Cor. ...1. Röm. 8, 36. Die Annahme einer act. Bed. für diese Stelle ist nicht notwendig, ... dem Gegensatz ζωή nicht u. entspricht nicht dem Zweck einer Zusammenfassung von ... 9. — Außerdem Röm. 4, 19: τὴν νέκρωσιν τῆς μήτρας Σάῤῥας, wie bei Galen ...erstorbenen Gliedern.

Νέος, α, ον, neu, noch nicht alt, d. i. jung, frisch. Vgl. οἶνος νέος Mtth. ...7. Marc. 2, 22. Luc. 5, 37. 38 gegenüber οἶνος πάλαιος V. 39. Was noch nicht ... besteht, z. B. νέοι θεοί öfter vom Zeus 2c. im Gegensatz gegen die Titanen; νέος ...ς, ein Novize, Aristot. Eth. 1, 3. LXX meistens = נַעַר, nur Lev. 23, 16; ...10. Hohesl. 7, 13 = חָדָשׁ. Das Verhältnis zu καινός ist dies, daß es nicht an ...r sich das Alte verdrängt u. an die Stelle desselben tritt, sondern daß es überhaupt das Altsein u. was dazu gehört von sich selbst ausschließt. Also διαθήκη νέα ... 12, 24, nicht weil sie die πάλαια verdrängt, sondern weil sie nicht ist wie die πάλαια, ...3; 7, 18. 19. Ebenso ist Col. 3, 10 zu verstehen: ἐνδυσάμενοι τὸν νέον τὸν ...νούμενον κτλ., wo ἀνακαιν. die Ausschließung u. Verdrängung des alten Men-... bz., während νέος der παλιγγενεσία Tit. 3, 5, dem ἄνωθεν γεννηθῆναι Joh. 3, 3 ...nicht. Vgl. Ps. 103, 5: ἀνακαινισθήσεται ἡ νεότης σου. Das gleiche Verhältnis ...αλαιός ist 1 Cor. 5, 7 zu beachten: ἐκκαθάρατε τὴν παλαιὰν ζύμην, ἵνα ἦτε νέον

α, καθώς ἐστε ἄζυμοι. — Sonst, außer Tit. 2, 4 (Femin.), der Comparat. ... Luc. 15, 12. 13; 22, 26. Joh. 21, 18. Act. 5, 6. 1 Tim. 5, 1. 2; 11, ... Tit. 2, 6. 1 Petr. 5, 5. Neben καινός findet sich als Synon. auch noch πρόσφ... Hebr. 10, 20. Ist νέος was noch nicht lange gewesen ist, καινός was im Gegensatz ... dem Bisherigen noch nicht dagewesen, so ist πρόσφ. was überhaupt erst eben ... Hebr. 10, 20 würde καινὴ ὁδός ebenso im Widerspruch stehen mit 9, 8, wie νέα, ... πρόσφατος.

Νεόω, e... ern; höchst selten in der Prof.-Gräc. Jer. 4, 3: νεώσατε ἑαυτοῖς ... ματα (Neul... καὶ μὴ σπείρητε ἐπ᾽ ἀκάνθας. Etwas häufiger in der ... νεάω, ein B...and pflügen, neues Land zur Saat bereiten.

Ἀνανεόω, ...euern, verjüngen. Suid.: ἀναζωπυρῆσαι, ἀνανεῶσαι, ... ῶσαι. Das ... findet sich selten, z. B. Marc. Anton. 4, 3: ἀνανέου σεαυτόν. ... Hiob 33, 24: ... ῶσπερ ἀλοιφὴν ἐπὶ τοίχου. ... 29, 2: ἀνανέ... με. ... Bed. desto häufiger bei Thukyd., ... Polyb., Diodor.; ... 3. 1 Mcc. 12, 1. 10. 16. ... Hrdn. 4, 15. 16. ... mit reflexiver Bed. = sich erneuern; ... die Bed. sich erinnern, ... amor. ... ἡρωϊκοὺς μύθους ἀνανεούμενος. ... Pyrrh. hyp. 3, 268: ἀν... ἀνανεούμενοι ταῦτα ἅπερ ᾔδεισαν ... Besonderung der Bedeutung ... wieder auffrischen, erneuern ist, ist ... erkennen, auch wenn wir den ... Ausdruck ἀνανεοῦσθαί τι τῇ μνήμῃ ... Mag. p. 28 nicht hätten. ... 4, 23: ἀνανεοῦσθαι τῷ πνεύματι ... νοὸς ὑμῶν als Passiv zu n... 2, 10; 4, 24. Zur Sache ist das ... zu Col. 3, 10 Gesagte zu berücksi...

Νόμος, ὁ, Brauch, Sitte, Recht, Ordnung; Hes., Pind., Herodot, z. B. ... Thes. 66: Μοῦσαι — μέλπονται πάντων τε νόμους καὶ ἤθεα κέδνα. Hdt. 1, 1... ἄνευ μάγου οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι. 1, 61: ἐμίσγετό οἱ οὐ κατὰ νόμον ... 3, 38: νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι — usus est tyrannus. Das Wort ist ... zurückzuführen auf νέμω, austeilen, walten, verwalten, vgl. νέμεσις, νεμέσεια, ... nach Curtius a. a. O. zusammen mit Numa, Numitor, numerus. Cic. de leg. 1, ... „Legem doctissimi viri Graeco putant nomine a suum cuique tribuendo appellatam." Plut. Symp. 2, 644, C: οἱ νόμοι τῆς ἴσα νεμούσης εἰς τὸ κοινὸν ἀρχῆς καὶ δυνάμεως ἐπώνυμοι γεγόνασιν. (Daß der Begriff der Ordnung vorwiegt, darauf führt auch νόμος sowol von der Tonart als von der Tonweise in der Musik, vgl. Deut. 32, 46 = ...) Es ist insbesondere Bz. der schriftl. fixierten Staats- u. Rechtsordnungen, der Gesetze ... Verfaßungen geworden, cf. Aristot. Rhet. ad Alex. 2: νόμος δέ ἐστιν ὁμολόγημα πό... λεως κοινὸν διὰ γραμμάτων προστάττον πῶς χρὴ πράττειν ἕκαστα. Plat. Legg. 1, 644, D: ὃ (λογισμὸς) γενόμενος δόγμα πόλεως κοινὸν νόμος ἐπωνόμασται. Die ... werden von den ἔθη als die geschriebenen von den ungeschriebenen Gesetzen unterschieden. Schol. Thuc. 2, 37. Plat. Legg. 8, 841, B: παρ᾽ αὐτοῖς ἔστω νόμιμον, ἔθει καὶ ἀγράφῳ νομισθὲν νόμῳ. Plut. Lyk. 13: μία οὖν τῶν ῥητρῶν ἦν, ὥσπερ εἴρηται, ... χρῆσθαι νόμοις ἐγγράφοις. Aristot. Rhet. 1, 10, 2: νόμος δ᾽ ἐστὶν ὁ μὲν ... δὲ κοινός. λέγω δὲ ἴδιον μὲν καθ᾽ ὃν γεγραμμένον πολιτεύονται· κοινὸν ... ἄγραφα παρὰ πᾶσιν ὁμολογεῖσθαι δοκεῖ. Vgl. γράφειν, γράμμα u. die ... Charakteristik des alttestamentl. Gesetzes als γράμμα. „In Athen hießen ...

Gesetze νόμοι, die des Drakon θεσμοί; von da ab ist νόμος der stehende Aus- kr das von Staats wegen bestehende u. als richterl. Norm geltende Gesetz, sei es herkommen oder durch eine besondere gesetzgebende Gewalt eingeführt; Herodot, Aristot., Thuc., Xen., Plat. u. allgem., während Homer, der das Wort in der Il. noch gar nicht kennt, für diesen Begriff θέμιστες hat"; Passow. Indem νόμος fest als Regel u. Ordnung bz., ist es erklärlich, daß das Wort sich erst mit der nung eines geordneten Staatslebens in der Bed. Gesetz fixierte, u. indem es nun das Rechts- u. Staatsordnung ist, bz., bietet es sich von selbst zur Uebertragung r. תּוֹרָה dar (eigentl. Unterweisung, Anweisung, Weisung, von der Gottesordnung), חֹק, חֻקָּה = νόμιμον, πρόσταγμα u. namentl. δικαίωμα; מִצְוָה = ἐντολή. θεσμός — das Gesetz nach der Auctorität, auf die es sich zurückführt u. die es t; ἐντολή von der einzelnen Satzung (vgl. Hebr. 7, 5; 9, 19. Mtth. 22, 36. Eph. ; δόγμα, bindender Beschluß, allgem. giltiger Satz, bzw. Decret, Befehl, s. S. 273. as den Sprachgebr. der neutestamentl. u. überhaupt der bibl. Gräc. betrifft, so eidet er sich zuvörderst dadurch formell von der Prof.-Gräc., daß in letzterer die ge- gesetzl. Verfassung u. Ordnung eines Gemeinwesens durchgängig durch den Plural , der Singular von einzelnen Gesetzen, u. in der Bed. Brauch, Recht, sowie als sbegriff z. B. Plat. de leg. 314, B: τὰ δόγματα ταῦτα καὶ ψηφίσματα νόμον (Vgl. Krüger zu Thuc. 1, 77, 2: „ὁ νόμος wurde in der Prosa keineswegs so wie unser ‚das Gesetz' collectiv gebr., wenn es auch z. B. mit Beziehung auf telle des Pindar [Plat. Gorg. 484, b] so vorkommt, bei [Hrdt. 3, 38, 2] Plat. 337, D; de leg. 690, b. Dagegen dieselbe Stelle wiedergebend οἱ πόλεως βασι- μοι Symp. 196, C; cf. Aristot. Pol. 3. 3. Jedenfalls erscheint ὁ νόμος nicht so ul.") Dagegen in der bibl. Gräc. ὁ νόμος das Gesetz des Volkes Israel, durch alle Verhältnisse des persönl. u. Gemein-Lebens normiert wurden, resp. das göttl. mit seinen verschiedenen Bestimmungen, vgl. ὁ νόμος τῶν ἐντολῶν ἐν δόγμασιν, , 15. Der Plural nur wie Hebr. 8, 10; 10, 16 (nach Jer. 31, 31, wo hebr. ingul.): διδοὺς νόμους μου εἰς τὴν διάνοιαν αὐτῶν. Zunächst nun steht νόμος z allgem. = Gesetz, dies jedoch nur selten, wie Joh. 19, 7: ἡμεῖς νόμον ἔχομεν τὰ τὸν νόμον ἡμῶν ὀφείλει ἀποθανεῖν. Sodann in den Ausdrücken ὁ νόμος τοῦ μου Röm. 7, 23. ἕτερος νόμος (sc. ὁ ὢν ἐν τοῖς μέλεσίν μου) — ὁ νόμος ἁμαρτίας ebendas. u. V. 25. 8, 2: ὁ νόμος τῆς ἁμαρτίας καὶ τοῦ θανάτου, ὁ νόμος τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς ἐν Χῳ Ιυ. Alle diese Ausdrücke sind gewählt sicht auf das Gesetz Gottes, wie es den Menschen als allein giltiges Gesetz in ch nimmt. Vgl. 7, 1: ὁ νόμος κυριεύει τοῦ ἀνθρώπου, also Gesetz — eine den hen bestimmende Gewalt, vgl. V. 23. δουλεύειν νόμῳ V. 25. δεδέσθαι νόμῳ (1 Cor. 7, 39). 7, 2: ὁ νόμος τοῦ ἀνδρός, vgl. Lev. 14, 2: ὁ νόμος τοῦ λε- — Röm. 3, 27: διὰ ποίου νόμου; τῶν ἔργων; οὐχί, ἀλλὰ διὰ νόμου πίστεως. n b) steht nun νόμος durchgängig, wie schon in den alttestamentl. Apokryphen, von en Norm für Leben u. Handeln, welche Gott dem Volke Israel gegeben hatte, von esetz des Volkes Israel, zunächst mit näheren Bestimmungen wie: ὁ νόμος τοῦ Luc. 2, 39. 23. 24. ὁ νόμος τῶν Ἰουδαίων Act. 25, 8; vgl. Joh. 18, 31. Act. ; 23, 29. ὁ νόμος ἡμῶν Joh. 7, 51; 19, 7. Act. 24, 6. ὁ πατρῷος νόμος Act. ὁ νόμος Μωϋσέως Joh. 7, 23. Luc. 2, 22. Act. 13, 39; 15, 5; 28, 23. 9, 9. Hebr. 10, 28. Diese letztere Bz. ist nicht allgemein als geschichtl., sondern ilsgeschichtl. Benennung des israelitischen Gesetzes aufzufassen u. schließt sich an ilsgeschichtl. Stellung u. Bed. Mosis an, vgl. Joh. 1, 17: ὁ νόμος διὰ Μωϋσέως , ἡ χάρις καὶ ἡ ἀλήθεια διὰ Ιυ Χυ ἐγένετο. 5, 45: Μωϋσῆς εἰς ὃν ἠλπίκατε

vgl. V. 46. Act. 6, 11: *λαλεῖν ῥήματα βλάσφημα εἰς Μωϋσῆν καὶ τὸν θεόν*. 7, 38. 37. 44; 21, 21: *ἀποστασίαν διδάσκεις ἀπὸ Μωϋσέως*. Röm. 5, 14: *ἐβασίλευσεν ὁ θάνατος ἀπὸ Ἀδὰμ μέχρι Μωϋσέως κτλ.* 1 Cor. 10, 2: *πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο*. 2 Cor. 3, 7 ff. Hebr. 3. Gal. 3, 19 ff. — Dann alleinstehend = das Gesetz, u. zwar weniger in der spec. Bestimmtheit: unser d. i. Israels Gesetz, als vielmehr: Gottes Gesetz, *ὁ νόμος τοῦ θεοῦ* Röm. 7, 22. 25; 8, 7, das mit göttl. Autorität bekleidete u. den Anspruch auf beständige u. alleinige Giltigkeit erhebende Gesetz, wie es das Verhältnis der Menschen zu Gott ordnet u. das gesammte menschl. Leben in Rücksicht auf Gott regelt. Vgl. den bibl. Begr. von *δίκαιος*. Act. 18, 13: *παρὰ τὸν νόμον ἀναπείθει οὗτος τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν θν.* Mtth. 5, 18: *ἕως ἂν παρέλθῃ ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ, ἰῶτα ἓν ἢ μία κέραια οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου*. 22, 36; 23, 23. Luc. 2, 27; 10, 26; 16, 17. Act. 7, 53; 15, 24; 21, 20. 24. 28; 22, 12; 23, 3. In den paulin. Briefen, Hebr. u. Jac. findet es sich auch ohne Artikel in demselben Sinn, jedoch außer Röm. 4, 15 u. 5, 20 nicht im Nominativ; in der Regel nun fehlt der Artikel in den Fällen, wo es weniger auf die geschichtl. Ausprägung u. Erscheinung, als auf den Begriff selbst ankommt, nicht auf das Gesetz, welches, sondern wie oder als was für eines es Gott Israel gegeben u. wie eben nur dies Eine vorhanden ist u. sein kann, vgl. Hebr. 7, 16: *κατὰ νόμον ἐντολῆς σαρκινῆς*. So namentl. an den Stellen, wo das articulierte u. artikellose *νόμος* wechseln; Röm. 2, 14. 15: *ὅταν γὰρ ἔθνη τὰ μὴ νόμον ἔχοντα φύσει τὰ τοῦ νόμου ποιῶσιν, οὗτοι νόμον μὴ ἔχοντες ἑαυτοῖς εἰσὶν νόμος, οἵτινες ἐνδείκνυνται τὸ ἔργον τοῦ νόμου γραπτὸν ἐν ταῖς καρδίαις αὐτῶν*. 2, 23: *ὃς ἐν νόμῳ καυχᾶσαι, διὰ τῆς παραβάσεως τοῦ νόμου τὸν θεὸν ἀτιμάζεις*. V. 27: *κρινεῖ σε ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυστία τὸν νόμον τελοῦσα σὲ τὸν διὰ γράμματος καὶ περιτομῆς παραβάτην νόμου*. Röm. 4, 15: *ὁ γὰρ νόμος ὀργὴν κατεργάζεται· οὗ γὰρ οὐκ ἔστιν νόμος, οὐδὲ παράβασις*. Vgl. auch Hebr. 10, 8: *αἵτινες κατὰ τὸν νόμον προσφέρονται* neben der von Tdf. Treg. Westc. aufgenommenen Lesart *κατὰ νόμον*, wie auch 8, 4 beide Lesarten sich finden, dagegen 7, 5; 9, 22: *κατὰ τὸν νόμον*. Daß aber auch das artikellose *νόμος* das Israel gegebene Gesetz meint, erhellt am augenfälligsten Röm. 5, 13: *ἄχρι γὰρ νόμου ἁμαρτία ἦν ἐν κόσμῳ, ἁμαρτία δὲ οὐκ ἐλλογεῖται μὴ ὄντος νόμου*. V. 20: *νόμος δὲ παρεισῆλθεν, ἵνα πλεονάσῃ τὸ παράπτωμα*. Vgl. 5, 14: *ἀπὸ Ἀδὰμ μέχρι Μωϋσέως*. *Νόμος*, das, was Gesetz ist, nemlich Gottesordnung, Ausdruck des Willens Gottes, hat eben nur Eine geschichtl. Ausprägung, *ὁ νόμος* — Gattung u. Species fallen zusammen. (In den histor. Büchern des N. T. steht *νόμος* außer Luc. 2, 23. 24, wo als nähere Bestimmung *νόμος κυρίου* gesetzt ist, nie artikellos. Häufiger in den alttestamentl. Apokryphen.)

Während nun im Hebräerbriefe das Gesetz als heilsgeschichtl. Anstalt u. Ordnung im Verhältnis zur Heilsoffenbarung in Christo in Betracht kommt, als Ordnung u. Regel der alttestamentl. Heilsvermittlung, wird es in den paulin. Briefen (Röm., 1 Cor., Gal., Eph., Phil., 1 Tim.) u. im Brief Jac. als göttl. Ordnung u. Regel des Lebens u. Verhaltens, als Ausdruck der von Gott an den Menschen gestellten u. überhaupt zu stellenden Anforderungen angesehen u. sein Verhältnis zur Heilsoffenbarung in Christo nach dieser Seite hin bestimmt. Hierauf beruht die gebräuchl. u. schon im A. T. in etwa begründete (vgl. Exod. 34, 28. Deut. 10, 4, u. namentl. Deut. 5, 22. Röm. 9, 4: *ὧν . . . ἡ νομοθεσία καὶ ἡ λατρεία* deutlich ausgeprägte Unterscheidung zwischen Moral- u. Ceremonialgesetz. Man kann nicht sagen, daß Paulus nur vom Moralgesetz, der Hebräerbrief vom Ceremonialgesetz rede. Wenn Paulus sagt Gal. 5, 3: *μαρτύρομαι δὲ πάλιν παντὶ ἀνθρώπῳ περιτεμνομένῳ ὅτι ὀφειλέτης ἐστὶν ὅλον τὸν νόμον ποιῆσαι*, so denkt er offenbar

s ganze Gesetz Israels u. speciell an das Ceremoniegesetz, s. unter *ὀφειλέτης*; Phil. 3, 5. 6: *κατὰ νόμον φαρισαῖος . . . . κατὰ δικαιοσύνην τὴν ἐν νόμῳ νος ἄμεμπτος*, vgl. mit Röm. 7, 7—11. Denn eine solche Gerechtigkeit bot esetz, welches die Sünde verbietet, dem Sündigenden durch die Institution der dar (u. hiernach dürften Stellen wie Luc. 1, 6 zu erklären sein). Aber indem postel das Verhältnis des Menschen zum Gesetz u. seinen Forderungen in erster echt, betont er insbesondere das Gesetz als Forderung u. Norm des sitt-eligiösen Lebens, *νόμος δικαιοσύνης* Röm. 9, 31. 8, 7: *τὸ φρόνημα ρκὸς ἔχθρα εἰς θεὸν· τῷ γὰρ νόμῳ τοῦ θεοῦ οὐχ ὑποτάσσεται· οὐδὲ γὰρ* u. 3, 19: *ὅσα ὁ νόμος λέγει τοῖς ἐν τῷ νόμῳ λαλεῖ, ἵνα πᾶν στόμα φραγῇ όδικος γένηται πᾶς ὁ κόσμος τῷ θεῷ.* 2, 26: *ἐὰν οὖν ἡ ἀκροβυστία τὰ δι-ατα τοῦ νόμου φυλάσσῃ.* V. 23 vgl. mit V. 21. 22; 7, 7: *τὴν ἐπιθυμίαν οὐκ εἰ μὴ ὁ νόμος ἔλεγεν οὐκ ἐπιθυμήσεις.* 8, 3. 4; 13, 8. 10. Gal. 3, 10. 12. 13. . 1, 8. 9. Ihm handelt es sich vor Allem um das Verhalten des Menschen zur Heilsoffenbarung, Gal. 3, 12: *ὁ νόμος οὐκ ἔστιν ἐκ πίστεως·* u. was das Gesetz reff des sittl. Verhaltens vor Gott fordert (Dekalog), ist als wirklich Erstes u. als ngspunkt des ganzen Gesetzes so sehr die Hauptsache, daß die Bestimmungen des s über Cultus u. Opfer ꝛc. teils nur Ausführungen dieser Grundlage sind, teils Ersatz des mangelnden sittl. Verhaltens im Auge haben. Vgl. Deut. 5, 22: „Und hat Nichts hinzu" — mit Bezug auf den Dekalog. Wird aber das Gesetz als Institution im Verhältnis zu der schließl. Heilsverwirklichung in Christo angesehen, vor Allem in Betracht kommt, was u. wie viel vom Heile das Gesetz bietet, also esetz als alttest. Heilsordnung, so wird es sich, wie im Hebräerbrief, um die mungen desselben über Priestertum u. Opfer handeln. Hebr. 7, 5. 28: *ὁ νόμος νθρώπους καθίστησιν ἀρχιερεῖς.* 9, 22: *ἐν αἵματι πάντα καθαρίζεται κατὰ τὸν* . 10, 8; 8, 4; 9, 19 (zu 7, 16: *κατὰ νόμον ἐντολῆς σαρκίνης* vgl. unter ος). Bei Paulus dient das Gesetz zum Nachweis der Sünde; im Hebräerbrief er-ich das Gesetz auf der Voraussetzung der Sünde. Gal. 3, 19: *τί οὖν ὁ νόμος; παραβάσεων χάριν προσετέθη.* Röm. 4, 15; 5, 13. 20; 7, 8. Hebr. 10, 3: *ταῖς ἀνάμνησις ἁμαρτιῶν κατ᾽ ἐνιαυτόν.* Röm. 3, 20: *διὰ νόμου ἐπίγνωσις τίας.* Den Nachweis der Sünde führt der Dekalog. Auf Grund der Anerkennung Sünde ordnet das Gesetz Opfer u. Priestertum. Insofern ist also die gebräuchliche scheidung zwischen Moral- u. Ceremonialgesetz richtig, nur müßen dieselben als die usammengehörigen Teile eines Ganzen betrachtet werden. Daß dem Hebräerbrief der f des Gesetzes als sittl. Norm nicht fremd ist, erhellt Hebr. 8, 10; 10, 16; 2, 2; 9, 15; 10, 28: *ἀθέτησας τὸν νόμον Μωϋσέως — ἀποθνήσκει.* Schon das bietet die Hand zu solcher Unterscheidung durch die dem Dekalog beigelegte Bed. 4, 28; 25, 16. — An diese Zusammengehörigkeit der beiden Seiten des Gesetzes n sich die gleichen Aussagen über Abrogierung des Gesetzes durch die Heilsoffenb. risto bei Paulus u. im Hebräerbrief an. Hebr. 7, 5. 12: *μετατιθεμένης γὰρ ρωσύνης ἐξ ἀνάγκης καὶ νόμου μετάθεσις γίνεται.* 10, 1: *σκιὰν γὰρ ἔχων ὁ τῶν μελλόντων ἀγαθῶν.* 7, 19: *οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ νόμος.* Hiermit vgl. 10, 4: *τέλος γὰρ νόμου Χς.* Eph. 2, 15: *ἐν τῇ σαρκὶ αὐτοῦ τὸν νόμον τῶν ῶν ἐν δόγμασιν καταργήσας.* (Daß im Hebräerbrief die Heilswirksamkeit als *κα-ειν*, von Paulus als *δικαιοῦν* benannt wird, hängt ebenfalls hiermit zusammen.) die heilsgesch. Stellung des Gesetzes anbetrifft, so vgl. Hebr. 10, 3: *ἐν αὐταῖς ησις ἁμαρτιῶν*, sowie mit 10, 1: *σκιὰν γὰρ ἔχων κτλ.* die paulin. Aussprüche 3, 21. 24: *ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν εἰς Χν, ἵνα ἐκ πίστεως δικαιω-*

θῶμεν. B. 23: *ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα συγκεκλεισμένοι εἰς τὴν μέλλουσαν*
καλυφθῆναι πίστιν. Das Gesetz ist auch für Paulus Heilsanstalt, nur daß Pa
ins Auge faßt, was das Gesetz fordert u. gebietet, um auf die Heilsgabe u. de
empfang vorzubereiten, nicht was es bietet als Heilsordnung; wogegen der
brief von dem redet, was das Gesetz giebt, vgl. die paulinische Unterscheidung
νομοθεσία u. *λατρεία* Röm. 9, 4. Obwol das Gesetz für die paulin. Anschau
im Gegensatz steht gegen die Heilsverheißung (Gal. 3, 21: *ὁ οὖν νόμος κα*
ἐπαγγελιῶν τοῦ θεοῦ; μὴ γένοιτο), ist ihm doch jegliches mittelbar oder un
ursachliche Verhältnis zur Heilsverwirklichung resp. dem Heilsgut abzusprechen.
3, 21: *χωρὶς νόμου δικαιοσύνη θεοῦ πεφανέρωται*, vgl. B. 27. 28; 4, 13:
διὰ νόμου ἡ ἐπαγγελία. 8, 3. 4; 9, 31; 10, 5. Gal. 2, 21; 3, 18. Ph
Vielmehr ergiebt sich aus dem Verhältnis des Gesetzes zur Sünde, daß es das
des Heilsgutes mit sich führt, Gal. 3, 13: $\overline{X\varsigma}$ *ἡμᾶς ἐξηγόρασεν ἐκ τῆς κατ*
νόμου. B. 10: *ὅσοι ἐξ ἔργων νόμου εἰσίν, ὑπὸ κατάραν εἰσίν.* Röm. 7,
οὖν ἀγαθὸν ἐμοὶ γέγονεν θάνατος. Ja — es eignet ihm ein ursachliches V
zur Sünde, Röm. 7, 8: *χωρὶς γὰρ νόμου ἁμαρτία νεκρά*, vgl. B. 9. B. 5:
θήματα τῶν ἁμαρτιῶν τὰ διὰ τοῦ νόμου. 5, 20. 1 Cor. 15, 56: *ἡ δύνα*
ἁμαρτίας ὁ νόμος, obwol nicht zu sagen ist *ὁ νόμος ἁμαρτία* Röm. 7, 7; vgl.
14. 16. Durch die Heilsoffenbarung u. Heilsmitteilung wird nun das Verhä
Menschen zum Gesetz gelöst, Röm. 7, 6: *κατηργήθημεν ἀπὸ τοῦ νόμου.* B. 4:
τώθητε τῷ νόμῳ διὰ τοῦ σώματος τοῦ $\overline{X\upsilon}$ (vgl. B. 2. 3). Gal. 4, 5. B
2, 19: *διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον — Χῷ συνεσταύρωμαι.* Ferner vgl. de
satz *ὑπὸ νόμον — ὑπὸ χάριν* Röm. 6, 14. 15 (Gal. 4, 21; 5, 18).

Von den Verbindungen, in welchen *νόμος* erscheint, sind zu erwähnen *νόμο*
Röm. 3, 27; vgl. *ἔργα νόμου* 3, 20. 28; 9, 32. Gal. 2, 16; 3, 2. 5. 10.
δικαιοσύνης Röm. 9, 31. *νόμον πράσσειν* Röm. 2, 25. *τελεῖν* 2, 27. *φ*
6, 13. *πληροῦν* 13, 8. Gal. 5, 14. *τὸν νόμον ποιεῖν* Gal. 5, 3. Joh.
vgl. *ποιητὴς τοῦ νόμου* Röm. 2, 13. *ἀκροατὴς τοῦ ν.* ebendas. *ὑπὸ νόμον εἰ*
3, 10. Röm. 4, 14. *τὸν νόμον γινώσκειν* Röm. 7, 1; vgl. Joh. 7, 49.
καταργεῖν, ἱστάναι Röm. 3, 31. Vgl. *ἐν νόμῳ ἁμαρτάνειν* Röm. 2, 12 mit *ἀ*
δικαιοῦσθαι Gal. 3, 11; 5, 4. — Außerdem noch 1 Cor. 9, 8. Gal. 3, 17; 5,
Im Briefe Jacobi bz. *ὁ νόμος* u. *νόμος* ebenfalls das Israel gegebene göttl.
2, 9. 10. 11; 4, 11, dessen *πλήρωμα* (Röm. 13, 10. Lev. 19, 18) 2, 8 als
βασιλικός bz. wird, als das herrlichste, hauptsächlichste Gebot desselben, ceterarum
quasi regina (Knapp) s. u. *βασιλικός*, — nicht wie Hrdn. 2, 14, 2: *νόμῳ β*
καλλιερήσας, nach der für Könige geltenden Weise, more imperatoris. Dem g
steht *νόμος ἐλευθερίας* 2, 12; 1, 25: *νόμος τέλειος ὁ τῆς ἐλευθερίας*, viell
Rücksicht auf paulin. Ausdrucksweise, wie Röm. 7, 3: *ἐλευθέρα ἐστὶν ἀπὸ τοῦ*
vgl. Gal. 2, 4; 5, 1. 13; = ein Gesetz, welches frei oder im Stande der
erfüllt werden soll; so wird *ὁ ἔμφυτος λόγος* das Evang. bz., welches nicht bl
werden u. damit äußerlich bleiben soll. Vgl. unter *ἐλευθερία* S. 326. (Indem
durch diesen Ausdruck die betr. paulin. Vorstellung unbedingt teilt, erhellt auch
daß er 2, 14 ff. in Betreff der Rechtfertigung nicht der paulin. Lehre, sondern
Misbrauch derselben opponiert; s. unter *ἔργον.*) Was Jacobus *νόμος ἐλευθερία*
ist das paulin. *νόμος* $\overline{X\upsilon}$ Gal. 6, 2, ohne daß man aber wird sagen dürfen,
druck sei diesem u. ähnlichen wie Röm. 3, 27; 8, 2 nachgebildet (Kern).

Endlich c) bz. *ὁ νόμος* das Gesetz in seiner schriftl. Fixierung, הַתּוֹרָה; v
סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה Jos. 8, 31 u. a. ספר תורת יהוה 2 Chron. 17, 9. ת אלהים

28, 61. So Mtth. 12, 5. Luc. 10, 26. Joh. 10, 34. 1 Cor. 9, 8. Doch ist allein an den Pentateuch zu denken, vgl. Joh. 12, 34; 15, 25, wie auch תּוֹרָה allein vom Gesetz steht, sondern von jeglicher das Leben des Volkes bestimmenden Offenbarung, vgl. z. B. Jes. 1, 10; 2, 3; 8, 16 u. a., so daß die gesammte Offenbarung als Israels νόμος bz. werden kann, insbesondere sofern sie in ihrer Fixierung normativen Charakter beansprucht. Sonst wird die gesammte schriftlich Gottesoffenb. als ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται bz. Mtth. 5, 17; 7, 12; 11, 13; 40. Luc. 16, 16. Act. 13, 15; 24, 14; 28, 23. Röm. 3, 21. καὶ οἱ ψαλμοί 24, 44. — Außer den betr. Ausführungen bei Oehler, Schmid, Weiß, Ritschl, Usteri, Holsten, Pfleiderer u. a. vgl. von Einzelschriften: die wahre Lehre des Ap. Paulus Gesetz, aus dem Brief an die Röm. (Tüb. 1779). Tiling, die paulin. Lehre vom (Dorpat 1878).

Νομικός, ή, όν, a) die Gesetze betreffend, zu ihnen gehörend, bei Aristoteles im satz zu ἠθικός. Tit. 3, 9: μάχαι νομικαί, das jüd. Gesetz betr. b) von Per: gesetzeskundig, rechtskundig. Strab. 12, 539: ἐξηγητὴς τῶν νόμων, καθάπερ οἱ Ῥωμαίοις νομικοί (jurisconsulti). So wahrscheinlich Tit. 3, 13, da Ζηνᾶς kein lit., sondern griech. Eigenname ist. An den übr. St. von den jüd. γραμματεῖς als ίων ἐξηγηταὶ νόμων Jos. Ant. 17, 6, 2, ebenso wie diese in Verbindung mit den isäern Luc. 7, 30; 14, 3; vgl. Mtth. 22, 35: εἷς ἐκ τῶν φαρισαίων νομικός mit k. 12, 28: εἷς τῶν γραμματέων. Ferner vgl. Luc. 11, 45. 46. 52 mit Mtth. 23. 25. 27. 29. 30. Außerdem Luc. 10, 25. Da an allen Stt., wo sie erwähnt en, gesetzliche Fragen in Betracht kommen, die Schriftgelehrten jedoch auch als ritäten in Fragen der Prophetie auftreten Mtth. 2, 4; 13, 52 u. a., so darf die mutung gestattet sein, daß γραμματεῖς der Gattungsbegriff, νομικοί speciell die Ge- u. Rechtskundigen unter ihnen, vgl. νομοδιδάσκαλος Luc. 5, 17. Act. 5, 34; man an die rechtskundigen Beisitzer des Synedriums u. der übrigen Gerichte. Νομοσκαλος würde dann diejenigen νομικοί bz., die sich mit dem Unterricht in der Gekunde befaßten. Vgl. Buxtorf, Tiberias, c. 8. Lex. rabb. s. vv. תַּלְמוּד, תַּלְמִיד, רַב, רַבָּא ꝛc. Lightfoot, hor. hebr. zu Luc. 10, 25 (de doctoribus Judaeorum) u. 45. Lehrer, Art. „Schriftgelehrte" in Herzogs Realencyklop. 1. Aufl. 13, 731 ff. ner, Art. „Schriftgelehrte" in Riehms Handwörterb. des bibl. Altertums, sowie Neum. Zeitgesch., S. 441 ff.

Νομίμως, gesetzmäßig, 2 Tim. 2, 5: ν. ἀθλεῖν, welches sich sowol auf die Kampfes- bezieht = den Kampfgesetzen entspr., als auf die Vorbereitung zum Kampfe, vgl. r. 9, 25. Für ersteres vgl. Aristid. de pac. 2, p. 403 (bei Wetstein): ἔξω τῶν ιων τρόπων μάχεσθαι. Für letzteres Arr. Epict. 3, 10: δός μοι ἀπόδειξιν εἰ ως ἤθλησας, εἰ ἔφαγες ὅσα δεῖ, εἰ ἐγυμνάσθης κτλ. Hippocr. 1, 15: οἱ νομίμως ῶντες ἐπὶ δὲ τοῦ ἀρίστου τὸν ἄρτον μόνον ἐσθίουσιν, ἐπὶ δὲ τοῦ δείπνου τὸ . — Außerdem nur noch 1 Tim. 1, 8: καλὸς ὁ νόμος ἐάν τις αὐτῷ νομίμως αι, welches nicht = dem Wesen des Gesetzes entspr., sondern = wie es Gesetz u. t erfordern; es geht dem Zusammenhange nach nicht auf die Hörer u. Thäter, rn auf die Lehrer, nicht auf die Erfüllung, sondern auf die Anwendung des Gesetzes, e auf diejenigen gemacht werden soll, denen es gilt, vgl. κεῖται V. 9. Die Lehrer n beachten, für wen das Gesetz bestimmt ist, neml. für die Uebertreter.

Das Adj. ist in der bibl. Gräc. selten, nur in den Apokr. 2 Mcc. 4, 11. 4 Mcc. 15; 7, 15. 6. Sonst nur das substant. Neutr. τὸ νόμιμον, τὰ νόμ., meist in der bind. νόμ. αἰώνιον Exod. 12, 14. 24; 29, 28; 30, 31. Lev. 6, 18. 22; 7, 26;

10, 9 u. a., = חֹק, חֻקָּה, zuweilen = תּוֹרָה, in diesem Falle jedoch nur in
Gen. 26, 5. Ex. 43, 11 u. a. Also = gesetzl. Bestimmung, Recht. In den
τὰ νόμ. ἀλλότρια, τῶν ἐθνῶν, ἡμῶν 2c.

Ἄνομος, ον, **a)** sine lege, ohne Gesetz, gesetzlos, z. B. Plat. Polit. 302,
μος μοναρχία = legibus carens. So gegenüber *ὑπὸ νόμον* 1 Cor. 9, 21 u.
sichtl. dessen, was im bibl. Sinn *νόμος* ist, der Ausdruck des Willens u. der
Gottes: *τοῖς ἀνόμοις ἐγενόμην ὡς ἄνομος, μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ, ἀλλ' ἔνν*
Es ist zunächst die geschichtl. vorliegende alttestamentl. Gottesordnung gemeint,
Heiden entbehren, vgl. Esth. Zus. 4: *ἐμίσησα δόξαν ἀνόμων καὶ βδελύσσομ*
ἀπεριτμήτων καὶ πάντος ἀλλοτρίου. Röm. 2, 12: *ὅσοι γὰρ ἀνόμως ἥμαρτ*
μως καὶ ἀπολοῦνται. An zweiter Stelle aber, *μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ*, ist *νόμ*
Gottesordnung, vgl. Röm. 3, 31: *νόμον οὖν καταργοῦμεν διὰ τῆς πίστεως; μὴ*
ἀλλὰ νόμον ἱστῶμεν, mit 8, 3. 4. Ebenso von den Heiden Act. 2, 23: *δι*
ἀνόμων προσπήξαντες. — **b)** was nicht mit dem Gesetze in Einklang steht,
rend verhält gegen das Gesetz, sich darüber hinweggesetzt, contra legem, gesetzwidr
negative Ausdruck für das, was in der Prof.-Gräc. häufiger pos. durch *παράν*
wird. In der bibl. Gräc. meistens substantiviert; adj. im N. T. nur 2 Petr. 2,
Mem. 4, 4, 13: *νόμοι πόλεως ἃς οἱ πολῖται συνθέμενοι ἅ τε δεῖ πράττει*
ἀπέχεσθαι ἐγράψαντο. Νόμιμος — ὁ κατὰ ταῦτα πολιτευόμενος, ἄνομος δὲ
παραβαίνων. Synon. *ἄδικος, ἀσεβής, ἀνόσιος. Ἄδικος* ist der den Mensch
thut, *ἄνομος* der das Gesetz nicht achtet, gesteigert *ἀνόσιος*, welches der stärkste
zur Bz. übermütig frevelhaften Beginnens ist. Xen. Rep. Laced. 8, 5: *οὐ μ*
μον, ἀλλὰ καὶ ἀνόσιον θεὶς τὸ πυθοχρήστοις νόμοις μὴ πείθεσθαι. In
Gräc. ist *ἄνομος, ἀνομία* Prädicat des Sünders, der Sünde, um sie nach ihrem
als Opposition oder Nichtachtung des Willens Gottes zu bz.; vgl. die Bz. des
als *ὁ ἄνομος κ. ἑ.*, indem sich in ihm diese Lossagung vom Willen Gottes verkörpert
2, 8 mit V. 3. 4. Das Wort ist nicht selten bei den LXX, jedoch auch nicht a
feststehend für irgend ein hebr. Wort. Das Partic. von פשע wird durch *ἄνομος,*
νομος, ἀσεβής wiedergegeben. Vgl. Ps. 51, 15. Jes. 1, 28; 53, 12 (Marc.
Luc. 22, 37). — Am häufigsten noch = רָשָׁע neben *ἀσεβής* u. *ἁμαρτωλός*, s.
κος S. 266. Ps. 104, 36. 1 Sam. 24, 14. 1 Regg. 8, 3. Hab. 3, 12. —
Jes. 29, 20: *ἐξέλιπεν ἄνομος καὶ ἀπώλετο ὑπερήφανος καὶ ἐξωλοθρεύθησαν*
μοῦντες ἐπὶ κακίᾳ. — חָנֵף Jes. 9, 17; 10, 6. — מַשְׁחִית Jes. 1, 4. Zum
אָוֶן, עָוֺן, s. *ἀνομία.* — Im N. T. noch 1 Tim. 1, 9 in demselben Sinn.

Ἀνομία, ἡ, **a)** die Gesetzlosigkeit. Plat. Rep. 9, 575, A: *ἐν πάσῃ ἀν*
ἀνομίᾳ ζῶν. **b)** die Nichtachtung der Gesetze, des Gesetzes; so stets in der bibl
Gegenüber *δικαιοσύνη* Xen. Mem. 1, 2, 24: *ἄνθρωποι ἀνομίᾳ μᾶλλον ἢ δ*
χρώμενοι. So auch Mtth. 23, 28. Röm. 6, 9. 2 Cor. 6, 14: *τίς γὰρ μετοχὴ δ*
καὶ ἀνομίᾳ. Hebr. 1, 9. Von den hauptsächl. Bzz. für Sünde steht es am selten
חַטָּאת, wenig häufiger für פֶּשַׁע, dagegen neben *ἁμαρτία* u. *ἀδικία* gleich häufig
u. nur אָוֶן wird vereinzelt anders übersetzt. Daneben entspricht es specielleren
wie חָמָס Ps. 55, 10: *εἶδον ἀνομίαν καὶ ἀντιλογίαν ἐν τῇ πόλει.* Jes. 53, 9
μία — δόλος. Ez. 7, 23. עַוְלָה Ps. 37, 1; 89, 23. רֶשַׁע Ps. 5, 4; 45,
3, 19. שֶׁקֶר Ps. 7, 15. — Häufig erscheint es parallel *ἁμαρτία.* Es bz. die
in ihrem Verhältnisse zum Gesetze u. Willen Gottes, etwa das, was sie zur Schuld
vgl. Röm. 7, 13: *ἵνα γένηται καθ' ὑπερβολὴν ἁμαρτωλὸς ἡ ἁμαρτία διὰ τῆς*
λῆς. 5, 13: *ἄχρι γὰρ νόμου ἁμαρτία ἦν ἐν κόσμῳ, ἁμαρτία δὲ οὐκ ἐλλογ*

νόμου. Daß die Sünde ἀνομία ist, begründet die Zurechnung derselben. Daher
.. 3, 4: πᾶς ὁ ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν, καὶ τὴν ἀνομίαν ποιεῖ, καὶ ἡ ἁμαρτία ἐστὶν
μία. Vgl. 1 Joh. 2, 3; 3, 22; 5, 2. 3. Ez. 46, 20: τὰ ὑπὲρ τῆς ἀνομίας
..., Schuldopfer. Hebr. 8, 12; 10, 17. Tit. 2, 14. Röm. 4, 7. Mtth. 7, 23;
.. — Wie nun תּוֹרָה die gesammte Gottesoffenbarung als Lebensregel u. Ordnung
...es bz. kann (s. νόμος), so auch ἀνομία die absolute Entfremdung von derselben;
2 Theff. 2, 7: τὸ μυστήριον τῆς ἀνομίας. Mtth. 24, 14.

...νομος, ον, eigentl. was sich innerhalb des Gesetzes befindet — im Gesetz begründet,
... Gesetz bestimmt, gegenüber παράνομος. Aesch. Suppl. 379: δίκας οὐ τυγχάνουσιν
... Polyb. 2, 47, 3: τὴν ἔννομον βασιλείαν εἰς τυραννίδα μεταστῆσαι, cf. Xen.
.., 2, 44. Im N. T. Act. 19, 39: ἐν τῇ ἐννόμῳ ἐκκλησίᾳ, s. ἐκκλ. 1 Cor.
.. μὴ ὢν ἄνομος θεοῦ, ἀλλ' ἔννομος Χυ, vgl. Gal. 6, 2. 1 Cor. 3, 23. In
.. Gräc. nur noch im Prolog des Sir. ἐνν. βίωσις, u. das Adv. Prov. 31, 26.
.. in der Prof.-Gräc. von Personen = gesetzestreu, z. B. Plat. Rep. 4, 424, E:
... καὶ σπουδαῖοι ἄνδρες.

Παράνομος, ον, gesetzwidrig, den Gesetzen entgegengesetzt, z. B. in der att.
...sprache παράνομα von Gesetzesvorschlägen, die den bestehenden Gesetzen zuwider-
.. vgl. 2 Mcc. 4, 11: τὰς μὲν νομίμους καταλύων πολιτείας παρανόμους ἐθι-
...καίνιζεν. (Ἀντινομία bz. den Widerspruch des Gesetzes mit sich selbst, so daß das
...kommende ἀντίνομος = der Gesetz gegen Gesetz stellt.) Sonst in der Prof.-Gr.
...r Gesetzesübertretung Plat. Apol. 31, E: διακωλύων πολλὰ ἄδικα καὶ παρά-
...ν τῇ πόλει γίγνεσθαι. vir. civ. 539, A: παράνομος δόξει γεγονέναι ἐκ νομίμου-
..: τὰ κατὰ νόμους ἄρχειν καὶ παρανόμως. Daher s. v. a. frevelhaft, die
.. mit Füßen tretend, verb. m. δεινός. Plat. Phaedr. 254, A. Plut. praec. ger.
13 (807, F): ἐπ' ἔργῳ παρανόμῳ καὶ δεινῷ φεύγοντα δίκην. Plut. Tit. Flam. 13, 1:
...τατον καὶ παρανομώτατον τύραννον. Plat. Phaed. 113, E: φόνους παρανόμους.
In der bibl. Gräc. nur bei den LXX, selten in den Apokr., gar nicht im N. T.
Die relig. Bz. des Sünders u. der Sünde ist eine andere u. für die starke Bz. des-
reicht es nicht bloß nicht aus, vgl. 2 Theff. 2, 3, sondern entspricht auch nicht dem
...ter des N. T. LXX = בְּלִיַּעַל (zuweilen auch ἀσεβής, ἄφρων, ἀποστασία) Deut.
13. Richt. 19, 22. 2 Sam. 16, 7; 20, 1; 23, 5. 1 Kön. 21, 10. 13. Ps. 41, 9;
3. = בֹּגֵד Prov. 2, 22; 11, 6; 13, 2; 21, 18; 22, 12; 23, 2; sowie mannig-
...vereinzelt anders, z. B. = אֱוִיל, אָוֶן, הוֹלֵל, חָמָס u. a. Gewöhnl. als Epitheton
Personen oder substantiv. Mascul. = Gesetzesverächter; sachl. Ps. 41, 9; 101, 3.
.. 3, 16. 2 Mcc. 4, 11.

Παρανομέω, ein παράνομος sein, resp. als solcher gesetzwidrig handeln, das
.. verachten, daher auch = freveln, sowol τὶ als εἴς τι, in Bezieh. auf etwas, z. B.
...ους, εἰς μαντεῖον. Auch τινά = Jem. mißhandeln. Eine religiöse Färbung hat
Wort in der Prof.-Gräc. nicht, sondern steht nur im rechtl. Sinne, wogegen ἀδικεῖν
...cialen. Daraus erklärt sich, daß es in der bibl. Gräc. trotz der Bed. des νόμος
...ten ist. LXX Ps. 26, 4 = עלם Partic. Niph. (versteckt, hinterlistig). Ps. 71, 4
.. 75, 5 = הֹלֵל. 119, 51 = הֱלִיץ, ὑπερήφανοι παρηνόμουν ἕως σφόδρα
Diese Augmentation vgl. Thuc. 3, 67). 4 Mcc. 5, 16. 19. 26; 8, 12. Im N. T.
Act. 23, 2: κρίνων με κατὰ τὸν νόμον καὶ παρανομῶν κελεύεις με τύπτεσθαι,
Plat. Vir. civ. 307, E unter ἄνομος.

ρανομία, ἡ, Gesetzwidrigkeit, Frevel, was frech gegen das Gesetz angeht,
168, C: ταγὴ καὶ βία καὶ παραν. Luc. Tim. 42: παρανομία καὶ κατα-
ἐθῶν. en bei den LXX, Ps. 37, 7. Prov. 5, 22; 10, 27. — 4 Ma.
4, 1 ι ραννε παρονομίας.
ur 2 Petr. 2, 16 von Bileam, ohne specielle Beziehung auf
. = Frevel.

ιαλος, ὁ, Gesetzeslehrer; der Prof.-Gr. fremd, ebenso auch
. nur im N. T. u. hier nur dreimal. Wahrscheinl. erst spät
um die Autoritäten der Gesetzeslehre, תַלְמוּד, doctrina,
Gamaliel (vgl. 22, 3. Luc. 2, 46). Luc. 5, 17: φαρισαῖοι
ἐκ πάσης κώμης κτλ. — 1 Tim. 1, 7 bezieht es sich auf die
ογίαι, vgl. μάχαι νομικαὶ Tit. 3, 1; 1, 14) ins Auge gefaßt
von denen des Galaterbriefes), welche
des en, wie die pharisäisch gerichteten.

Νοῦς, ὁ, gewöhnl. nach der 2. Declin.; dagegen im N. T. u. der spät.
der kirchl. Gräc. der Gen. u. Dat. nach der 3. Declin. νοός, νοΐ; der Accus.
ist der neutestamentl. Gräc. fremd; dafür νοῦν. Das Wort ist desselben Stammes
γιγνώσκω, latein. nosco, u. bz. zunächst **1)** das Organ geistiger Wahrnehmung
kenntnis, das Organ des bewußten Lebens. Cf. Plut. mor. 961, A: ἣ καὶ λέγεται
ὁρῇ καὶ νοῦς ἀκούει, τἄλλα κωφὰ καὶ τυφλά, ὡς τοῦ περὶ τὰ ὄμματα καὶ
θους, ἂν μὴ παρῇ τὸ φρονεῖν, αἴσθησιν οὐ ποιοῦντος. Daher wol die vielfache
ficierung von νοῦς u. ψυχή bei den Philosophen, cf. Aristot. de anim. 1, 2,
geneigt ist, einen Unterschied zu machen u. νοῦς als δύναμίς τις περὶ τὴν
faßen. Der νοῦς ist das Organ des den Handlungen voraufgehenden oder das
erkennenden u. beurteilenden Bewußtseins, vgl. namentl. das häufige ἐν νῷ ἔχειν
ist **a)** im Allgem. das Organ des Denkens u. Erkennens — der Verstand;
b) das Organ des sittl. Denkens, sittlicher Gesinnung, Soph. Oed. R. 600:
νοιτο νοῦς κακὸς καλῶς φρονῶν. Hom. Il. 9, 554: χόλος νόον οἰδάνει.
(Gemüt.) Sodann **2)** bz. νοῦς das Denken, resp. das sittl. Denken u. Erkennen
Verstand, — Gesinnung. So z. B. νοῦν ἔχειν, Verstand haben, klug sein, u.
Od. 1, 3: πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω. Speciell bz. es
zelnen Fall die Erwägung, Absicht, Ratschluß, wie denn Homer als Synonyma
μῆτις, θυμός damit verbindet. In dieser Bed. jedoch auch meist nur bei Homer.
LXX gebrauchen das Wort im Ganzen sehr selten, so selten, daß in ihrem
eine eigentüml. Begriffssphäre für dasselbe nicht aufzuweisen ist. So setzen sie es
לֵבָב Ex. 7, 23: οὐκ ἐπέστησε τὸν νοῦν αὐτοῦ οὐδὲ ἐπὶ τούτῳ. Jes. 10, 7:
λάξει ὁ νοῦς αὐτοῦ (hebr. לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ, zu verwüsten steht sein Sinn;
לֹא־כֵן יַחְשֹׁב, τῇ ψυχῇ οὐχ οὕτως λελόγισται). 10, 12: ἐπισκέψομαι ἐπὶ
τὸν μέγαν לֵבָב וגו' עַל־פְּרִי־גֹדֶל. 41, 22: ἐπιστήσομεν τὸν νοῦν καὶ γνω-
נָשִׂימָה לִבֵּנוּ וְנֵדְעָה. Hiob 7, 17: προσέχεις τὸν νοῦν εἰς τὸν ἄνθρωπον. Jes.
ἀπεκρίθην αὐτῷ λόγον κατὰ τὸν νοῦν αὐτοῦ — ein Misverständnis des
כַּאֲשֶׁר עִם־לְבָבִי, Luther: „und ich ihm widersagte nach meinem Gewissen".
steht es einmal Jes. 40, 13: τίς ἔγνω νοῦν κυρίου, אֶת־רוּחַ יְהוָה. An andern

... lesen wir einfach καρδία, πνεῦμα (vgl. לֵב = διάνοια). Außerdem = ...
...8, 16: ἀνακαλύπτει νοῦν ἀνθρώπου. Weiter kommt es bei den LXX nicht ... Auch in den Apokr. findet sich νοῦς verhältnismäßig selten u. ohne bestimmt ab... Bed. Sap. 4, 12: ῥεμβασμὸς ἐπιθυμίας μεταλλεύει νοῦν ἄκακον, vgl. Röm. ...18: τὰς καρδίας τῶν ἀκάκων. Sus. 9: διέστρεψαν τὸν νοῦν αὐτῶν. 1 Esra ...: ἐβοήθησαν ἐν πᾶσιν, ἐν ἀργυρίῳ . . ., κτήνεσι καὶ εὐχαῖς ὡς πλείσταις πολλῶν ... νοῦς ἠγέρθη. Judith 8, 14: πῶς τὸν νοῦν τοῦ θεοῦ ἐπιγνώσεσθε καὶ τὸν ...μὸν αὐτοῦ κατανοήσετε; parall. βάθος καρδίας ἀνθρώπου οὐχ εὑρήσετε, καὶ ... τῆς διανοίας αὐτοῦ οὐ λήψεσθε. 2 Mcc. 15, 8: ἔχοντας δὲ κατὰ νοῦν τὰ ...γονότα αὐτοῖς ἀπ' οὐρανοῦ βοηθήματα. 1 Esr. 9, 41: ἐπέδωκαν τὸν νοῦν εἰς ...μον. 3 Mcc. 1, 25. Nur Sap. 9, 15 tritt völlig aus dem Kreis bibl. Vor... u. damit auch bibl. Ausdrucks heraus: φθαρτὸν γὰρ σῶμα βαρύνει ψυχὴν ...θει τὸ γεῶδες σκῆνος νοῦν πολυφροντίδα, wo νοῦς im Sinne der griech. Philo... das geistige Wesen des Menschen bz. parall. ψυχή, u. wol nicht, wie bei Aristot., derselben als Teil vom Ganzen unterschieden (ψ. νοητική), sondern wie bei Philo ... centrale Wesen derselben. Vgl. Siegfried, Philo von Alex., S. 249 ff.

Dagegen im N. T., in welchem sich das Wort außer Luc. 24, 45. Apok. 13, 18; ... nur in den paulin. Schriften findet, läßt sich eine bestimmt entwickelte Vor...ng nachweisen. Während es Luc. 24, 45: διήνοιξεν αὐτῶν τὸν νοῦν τοῦ συνιέναι ...γραφάς das Erkenntnisvermögen bz., vgl. Apok. 13, 18; 17, 9 = Verstand, bz. ... Paulus a) das reflectierende Bewußtsein 1 Cor. 14, 14. 15. 19, unter... von dem für das Bewußtsein unvermittelten Geistestriebe, wie er z. B. in der ...lalie sich kundgiebt. V. 14: ἐὰν γὰρ προσεύχωμαι γλώσσῃ, τὸ πνεῦμά μου ...εύχεται, ὁ δὲ νοῦς ἄκαρπός ἐστιν (thut u. wirkt nichts). V. 19: ἐν ἐκκλησίᾳ ... πέντε λόγους διὰ τοῦ νοός μου λαλῆσαι, ἵνα καὶ ἄλλους κατηχήσω, ἢ μυρίους ...ους ἐν γλώσσῃ. Phil. 4, 7: ἡ εἰρήνη τοῦ θεοῦ ἡ ὑπερέχουσα πάντα νοῦν φρου...ει τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ τὰ νοήματα ὑμῶν ἐν Χῷ Ἰυ. Als solches Bewußtsein ... b) nicht sowol Denk- als Nachdenkungsvermögen, das Organ des sittl. Denkens ... Erkennens, das intellectuelle Organ des sittl. Triebes, Röm. 7, 25: τῷ μὲν νοῒ ...εύω νόμῳ θεοῦ, τῇ δὲ σαρκὶ νόμῳ ἁμαρτίας. V. 23: βλέπω δὲ ἕτερον νόμον ...οις μέλεσίν μου ἀντιστρατευόμενον τῷ νόμῳ τοῦ νοός μου, Organ des Geistes, ...ed συνείδησις Tit. 1, 15: μεμίανται αὐτῶν καὶ ὁ νοῦς καὶ ἡ συνείδησις, vgl. ... 7, 25: τῷ μὲν νοῒ δουλεύω νόμῳ θεοῦ mit Röm. 1, 9: τῷ θεῷ λατρεύω ἐν ...πνεύματί μου u. 2 Tim. 1, 3: ᾧ λατρεύω ἐν καθαρᾷ συνειδήσει. Daher Eph. ...23: ἀνανεοῦσθαι τῷ πνεύματι τοῦ νοὸς ὑμῶν (vgl. das unter πνεῦμα besprochene ...hältnis des heil. Geistes zum menschl. πνεῦμα). Als Organ des sittl. Denkens, Er...ens u. Urteilens, als sittl. Bewußtsein kommt es in Betracht Röm. 14, 5: ὃς μὲν ... ἡμέραν παρ' ἡμέραν, ὃς δὲ κρίνει πᾶσαν ἡμέραν· ἕκαστος ἐν τῷ ἰδίῳ νοῒ ...φορείσθω. Röm. 12, 2: μεταμορφοῦσθε τῇ ἀνακαινώσει τοῦ νοός, εἰς τὸ δοκι...ειν ὑμᾶς τί τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ. Wie den sittl. Trieb des Geistes, so stellt es ...derseits die Verkehrung des sittlichen Triebes dar, wie dieselbe das Fleisch, die σάρξ ...kert hat, daher Col. 2, 18: φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοὸς τῆς σαρκὸς αὐτοῦ, u. ...ach ist die Ausdrucksweise zu verstehen Röm. 1, 28: καθὼς οὐκ ἐδοκίμασαν τὸν ... ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει, παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θεὸς εἰς ἀδόκιμον νοῦν ποιεῖν τὰ μὴ καθή...α. Eph. 4, 17: τὰ ἔθνη περιπατεῖ ἐν ματαιότητι τοῦ νοὸς αὐτῶν, ἐσκοτισμένοι ...διανοίᾳ ὄντες. 1 Tim. 6, 5: διαπαρατριβαὶ διεφθαρμένων ἀνθρώπων τὸν νοῦν ...ἀπεστερημένων τῆς ἀληθείας; cf. Plat. Legg. 10, 888, A: τοῖς οὕτω τὴν διάνοιαν ...θαρμένοις. 2 Tim. 3, 8: ἀνθίστανται τῇ ἀληθείᾳ, ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν

νοῦν. — **c)** Das Bewußtsein nicht als Vermögen, sond. als Habitus, — die Gesinnung … es 1 Cor. 1, 10: *κατηρτισμένοι ἐν τῷ αὐτῷ νοΐ καὶ ἐν τῇ αὐτῇ γνώμῃ.* 2, 16: *τίς γὰρ ἔγνω νοῦν κυρίου; . . . ἡμεῖς δὲ νοῦν Χ̅υ̅ ἔχομεν.* Vgl. Röm. 11, 34. … 40, 13. — Schwierig ist 2 Theſſ. 2, 2: *εἰς τὸ μὴ ταχέως σαλευθῆναι ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νοὸς μηδὲ θροεῖσθαι*, wo die Erklärung de Wette's sehr annehmbar wäre: „… Faßung des Gemütes", wenn ein Beleg dafür beigebracht werden könnte. Indes … bz. wol schwerlich das Bewußtsein im Gegensatz gegen Verwirrung desselben, wofür … 14, 14 nicht beigezogen werden kann. In der wol passenden Bed. Nachdenken, … legung scheint *νοῦς* nur in adverb. Verbindd. vorzukommen, wie *νόῳ, σὺν νόῳ* u. a. — Ueber das Verhältnis zum Herzen s. *νοεῖν* ff.

Νοέω, wahrnehmen, bemerken, bz. das geistige Correlat der sinnl. Wahrnehmung, die bewußte oder in das Bewußtsein eintretende Sinnesthätigkeit, vgl. unter *νοῦς*. … Homer an, welcher das rein sinnl. Wahrnehmen (*ἰδεῖν, ἀθρεῖν*) von dem mit einer … thätigkeit begleiteten u. erst auf das *ἰδεῖν* folgenden *νοεῖν* wol unterscheidet: *τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησεν* Il. 11, 559. *οὐκ ἴδεν οὐδ' ἐνόησεν* Od. 13, 318 u. ö.. LXX = בִּין Hiph. u. … 2 Sam. 12, 19. Prov. 1, 2. 6; 8, 5; 19, 25; 20, 24 (gewöhnl. *γινώσκω, συνίημι*, zuweilen, jedoch sehr selten, auch *κατανοεῖν*). שׂכל Hiph. Prov. 1, 3; 16, 23. … 44, 18 u. a. (gewöhnl. *συνιέναι*), jedoch überh. nicht häufig, wie auch nicht im N. T. **a)** wahrnehmen, bemerken, im Unterschiede von bloßer Sinnesaffection. Prov. 23, 1: *νοητῶς νοεῖ τὰ παρατιθέμενά σοι.* **b)** merken, — verstehen, begreifen, einsehen, … *συνιέναι* Marc. 7, 18. 2 Tim. 2, 7. Marc. 8, 17. Von dem synon. *γιγνώσκειν* (Plat. Rep. 6, 508, D: *ἐνόησέ τε καὶ ἔγνω αὐτό*) unterscheidet es sich so, daß es mehr … Verhältnis zum Object bz., dieses dagegen, der Iterativform entsprechend, das … 2 Sam. 12, 19: *ἐνόησε Δαυὶδ ὅτι τέθνηκε τὸ παιδάριον.* Eph. 3, 4: *νοῆσαι τὴν σύνεσίν μου.* 2 Tim. 2, 7: *νόει ὃ λέγω.* Eph. 3, 20: *τῷ δυναμένῳ ὑπὲρ πάντα ποιῆσαι ὑπερεκπερισσοῦ ὧν αἰτούμεθα ἢ νοοῦμεν.* Mtth. 15, 17; 16, 9. 11. Marc. 7, 18. 1 Tim. 1, 7. Zu Röm. 1, 20: *τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου τοῖς ποιήμασιν νοούμενα καθορᾶται* vgl. Sap. 13, 4: *νοησάτωσαν ἀπ' αὐτῶν πόσῳ ὁ κατασκευάσας αὐτὰ δυνατώτερός ἐστιν.* Sir. 34, 15: *νόει τὰ τοῦ πλησίον ἐκ σεαυτοῦ.* Hebr. 11, 3: *πίστει νοοῦμεν κατηρτίσθαι τοὺς αἰῶνας ῥήματι θεοῦ.* — Ohne Obj. Mtth. 24, 15. Marc. 13, 14: *ὁ ἀναγινώσκων νοείτω.* Marc. 8, 17. — **c)** Joh. 12, 40: *ἵνα μὴ ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ νοήσωσι τῇ καρδίᾳ* (Jeſ. 44, 18: *ἀπημαυρώθησαν τοῦ βλέπειν τοῖς ὀφθαλμοις αὐτῶν καὶ τοῦ νοῆσαι τῇ καρδίᾳ αὐτῶν*) bz. es selbständig die Thätigkeit des *νοῦς* resp. der *καρδία* = verständig sein, … nachdenken, wie bei Homer *νοεῖν φρεσί* Od. 1, 322 u. ähnl., sowie das Participium *νοῶν, νοήσας*, nachdenksam, einsichtig, vgl. *νοητῶς* Prov. 23, 1. *νοήμων* Prov. 1… 6. 20; 14, 37 u. a. — Der bibl. Sprache eigentüml. ist nur die Zurückführung der im *νοεῖν* bz. Thätigkeit auf das Herz Joh. 12, 40. Jeſ. 44, 18 (V. 19: *οὐκ ἐλογίσατο τῇ ψυχῇ αὐτοῦ*, hebr. לֵב). 1 Sam. 4, 20: *οὐκ ἐνόησεν ἡ καρδία αὐτῆς* = לִבָּהּ … Prov. 16, 23: *καρδία σοφοῦ νοήσει τὰ ἀπὸ τοῦ ἰδίου στόματος.* Ist der *νοῦς*, wie sich ergeben, Organ des Geistes, so ist er eben damit eine Function des Herzens, s. unter *καρδία* das Verhältnis des Geistes zum Herzen. Indem so bei dem *νοεῖν* das Personleben des Menschen beteiligt ist, erhellt, daß es sittl. Charakters ist, s. *μετανοεῖν*. Vgl. Hebr. 4, 12: *κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας.*

Νόημα, τὸ, das Product der Thätigkeit des *νοῦς* (resp. der *καρδία*, s. *νοεῖν*, vgl. Phil. 4, 7: *φρουρήσει τὰς καρδίας ὑμῶν καὶ τὰ νοήματα ὑμῶν ἐν Χ̅ῷ̅*

Gedanke, das Denken, speciell das sittl. reflectirende Denken 2 Cor. 3, 14: ἐπω-τὰ νοήματα αὐτῶν. 4, 4: ὁ θς τοῦ αἰῶνος τούτου ἐτύφλωσε τὰ νοήματα ίστων. 11, 3: μή πως — φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ τῆς ἁπλότητος τὸν Χν. Die für die Bed. Denkkraft, Verstand angeff. wenigen Belege laßen die Bed. Denken, Nachdenken zurückführen, z. B. Hom. Od. 18, 215: οὐκέτι τοι ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα. An der Stelle Plat. Conv. 197, E: ἣν (sc. ᾠδὴν) ᾄδει (sc. λγων πάντων θεῶν τε καὶ ἀνθρώπων νόημα ist es = Sinn, s. d. Daher auch 10, 5: αἰχμαλωτίζοντες πᾶν νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χυ nicht = Ver-ernunft, sondern wie 3, 14; 11, 3, nur daß der Singular collectivisch dasselbe dort pluralisch ausgedrückt ist. b) Gedanke — die Gesinnung, Sinn, Sinnes-om., Hes., Pind. 2 Cor. 2, 11: οὐ γὰρ αὐτοῦ τὰ νοήματα ἀγνοοῦμεν. Bar. ἀποστρέψαι ἕκαστον ἀπὸ τῶν νοημάτων τῆς καρδίας αὐτῶν τῆς πονηρᾶς. 5, 30. Phil. 4, 7. — LXX haben das Wort nicht.

Ἀνόητος, ον, 1) pass. ungedacht — unbegreiflich. 2) gewöhnlich act. wer nicht nachdenkt — unverständig, Luc. 24, 25: ἀνόητοι καὶ βραδεῖς τῇ καρδίᾳ. Gal. 3; dessen Denkkraft noch unentwickelt rc. ist, cf. Plat. Gorg. 464, D: ἐν ἀνδράσιν ἀνοήτοις ὥσπερ οἱ παῖδες. So Röm. 1, 14: σοφοῖς τε καὶ ἀνοήτοις ὀφειλέτης Häufig bz. es einen sittl. Vorwurf (Luc. 24, 25. Gal. 3, 1. 3), wie namentlich egensatz gegen σώφρων von dem, der seine Lüste nicht beherrscht; so Tit. 3, 3: γάρ ποτε ἡμεῖς ἀνόητοι, ἀπειθεῖς, πλανώμενοι, δουλεύοντες ἐπιθυμίαις. Plut. 22, C: τοῖς ἄφροσι καὶ ἀνοήτοις, οὓς δειλαίους καὶ οἰκτροὺς διὰ μοχθηρίαν ὄν- 1063, A. Vgl. Prov. 15, 21; 19. 1. Vgl. νοῦς. Es begleitet auch sachl. tive, wie γνώμη, δόξα, ἐλπίς, u. steht im sittl. Sinne, z. B. τὰ ἀνόητα = ἀφρο- Ar. Nubb. 416: οἴνου τ' ἀπέχει καὶ γυμνασίων καὶ τῶν ἄλλων ἀνοήτων. So 6, 9: ἐπιθυμίαι πολλαὶ ἀνόητοι. Vgl. ἄνοια 2 Tim. 3, 9. — Bei den LXX vereinzelt = אֱוִיל, אִוֶּלֶת Prov. 15, 21; 17, 29. כְּסִיל 19, 1; vgl. Jer. 10, 8.

Ἄνοια, ας, ἡ, Unverstand, Torheit; gegenüber νοῦς Plat. Phaedr. 270, A. Tim. B: δύο ἀνοίας γένη, τὸ μὲν μανίαν, τὸ δ' ἀμαθίαν, daher einen Vorwurf enthaltend 514, E: εἰς τοσοῦτον ἀνοίας ἐλθεῖν. Luc. 6, 11. 2 Tim. 3, 9. LXX Prov. 15. Kohel. 11, 10. — Sap. 15, 18; 19, 3. 2 Mcc. 4, 6 gegenüber πρόνοια, μαίνεσθαι B. 4. — B. 40. 14, 5; 15, 33. 3 Mcc. 3, 16. 20.

Δυσνόητος, ον, schwer verständlich, Luca. Alex. 54: χρησμός. Diog. Laert. 9, 3: καταβέβλησαι λόγον . . δυσνόητόν τε καὶ δυσεξήγητον. So 2 Petr. 3, 14.

Διάνοια, ἡ, eigentlich das Nachdenken, Durchdenken, Reflectieren (διανοεῖσθαι durch-en, überdenken, überlegen, nachdenken), wird in denselben Bedeutungen, demselben Um-e u. fast häufiger gebraucht, als das ursprüngliche νοῦς, nur daß das Moment der ion durch die Präposition hervorgehoben wird u. daß der Wortbildung nach die Bed. ionsthätigkeit der anderen: Reflexionsvermögen, vorhergeht. (Nicht bei Homer.) Es a) wie νοῦς das Erkenntnisvermögen, den Verstand, z. B. Xen. Mem. 3, 12, 6: καὶ ς δὲ καὶ ἀθυμία καὶ δυσκολία καὶ μανία πολλάκις διὰ τὴν τοῦ σώματος καχεξίαν τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Vgl. Ex. 35. 9: σοφὸς τῇ διανοίᾳ. Bei Plato häufig νοῦς von der Seele im Gegensatze zu σῶμα. Auch ist διάν. das Organ des sittl. ens, der sittl. Reflexion, Plat. Phaedr. 256, C: ἅτε οὐ πάσῃ δεδογμένα τῇ διανοίᾳ ττοντες. Sodann b) das Denken, Nachdenken, Reflectieren (der Wortbildung nach die

erste Bed.). Plat. Soph. 263, E: ὁ ἐντὸς τῆς ψυχῆς πρὸς αὐτὴν διάλογος ἄνευ φωνῆς γενόμενος τοῦτ' αὐτὸ ἡ ἐπωνομάσθη διάνοια. Gesinnung, Meinung, Absicht, Herodot, Isokr., Thucyd. u. a.

Daraus, daß es fast häufiger gebr. wird als νοῦς, möchte sich auch erklären, Letzteres bei den LXX so selten, διάν. dagegen häufiger sich findet, wenn auch bei nicht so häufig, als der Sprachgebr. der Prof.-Gräc. erwarten ließe, u. zwar = nur wo eine Reflexionsthätigkeit vom Herzen ausgesagt wird (Gen. 17, 17; 27, 41. Jes. 35, 4; 57, 11 u. a.) oder ein bewußtes Verhalten zur Sprache (Lev. 19, 17. Num. 15, 37. Deut. 7, 17; 29, 18; Wille, Willigkeit Ex. 35, ohne daß jedoch eine Regelmäßigkeit in dieser Uebertragung obwaltet, s. καρδία mit σοφία, σύνεσις Exod. 35, 33; σοφὸς τῇ διανοίᾳ Ex. 28, 3; 35, 9. 24; Hi. 9, 4, vgl. Prov. 2, 10; ἔκστασις διανοίας Deut. 28, 28, vgl. Gen. 45, 26. vereinzelt = קֶרֶב Jer. 31, 33 (Hebr. 8, 10; 10, 16). מַחֲשָׁבָה Jes. 55, 1 Chron. 29, 18: φύλαξον ταῦτα ἐν διανοίᾳ καρδίας λαοῦ σου εἰς τὸν αἰῶνα, καὶ θυνον τὰς καρδίας αὐτῶν πρὸς σέ, = לְיֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לְבַב עַמֶּךָ. Im N. T. **a)** das Erkenntnisvermögen, 1 Joh. 5, 20: δέδωκεν ἡμῖν διάνοιαν ἵνα γινώσκ ἀληθινόν, vgl. 1 Cor. 2, 16: τίς γὰρ ἔγνω νοῦν κυρίου —; ἡμεῖς δὲ νοῦν Χρ Es ist hier nicht das natürl. Erkenntnisvermögen, sondern das durch den heil. neuerte, neugewirkte Vermögen 1 Cor. 2, 10—16. 2 Cor. 4, 6. Vgl. Eph. 1, ἵνα ὁ θς — δώῃ ὑμῖν πνεῦμα σοφίας καὶ ἀποκαλύψεως ἐν ἐπιγνώσει αὐτοῦ τισμένους τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς διανοίας ὑμῶν, εἰς τὸ εἰδέναι κτλ., wo τῆς statt der gesicherten Lesart τῆς καρδίας nicht eine unbibl. Veränderung derselben leß), sondern eine dem Sprachgebrauch der LXX angemeßene Ausdrucksweise. 4, 18. Speciell ist διάν. das Vermögen sittl. Reflexion, sittl. Erkenntnis, oder das von dem sittl. Triebe in Anspruch genommene Bewußtsein (Luther: Gemüt), wußtsein als Organ des sittl. Triebes, 1 Petr. 1, 13: ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφ διανοίας ὑμῶν. Hebr. 8, 10: διδοὺς νόμους μου εἰς τὴν διάνοιαν αὐτῶν. (Jer. 31, 33). Mtth. 22, 37: ἀγαπήσεις κύριον τὸν θν σου ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ σου ὅλῃ τῇ ψυχῇ σου καὶ ἐν ὅλῃ τῇ διανοίᾳ σου — wie die Vergleichung von Marc. Luc. 10, 25 mit Deut. 6, 5 zeigt, ein Zusatz zu dem zu Grunde liegenden Text. Prov. τὸ δὲ γνῶναι νόμον διανοίας ἐστὶν ἀγαθῆς. Eben als dieses Bewußtsein reprodu die διάν. wie der νοῦς die Verkehrung des sittl. Triebes, Eph. 4, 18: τὰ ἔθνη πατεῖ ἐν ματαιότητι τοῦ νοὸς αὐτῶν, ἐσκοτισμένοι τῇ διανοίᾳ ὄντες; vgl. Ex. Jos. 14, 8. Deut. 29, 18. Num. 32, 7. 1 Mcc. 11, 49. 2 Mcc. 2, 2; 2, 3: ποιοῦντες τὰ θελήματα τῆς σαρκὸς καὶ τῶν διανοιῶν (= Gedanken). 10, 27. — **b)** Sinn, Gesinnung; vereinzelt: Gedanke, daher der Plural Eph. Num. 15, 37. Jos. 5, 1; — ist διάν. in der unter a angegebenen Bed. Funkt. Herzens, so ist es in dieser Product desselben Luc. 1, 51: ὑπερηφάνους διανοίᾳ αὐτῶν. 2 Petr. 3, 1: διεγείρω ὑμῶν — τὴν εἰλικρινῆ διάνοιαν. Col. 1 ἐχθροὺς τῇ διανοίᾳ ἐν τοῖς ἔργοις τοῖς πονηροῖς. — Das Verb. διανοεῖσθαι, haben, beabsichtigen, auch überlegen rc., öfter bei den LXX u. in den Apokr., nicht im

Διανόημα, τος, τὸ, das im Sinne gehegte, sei es Gedanke, Meinung, schluß; Plat., Xen. u. a., zuweilen bei den LXX, Jes. 55, 9: ἀπέχει τὰ δια ὑμῶν ἀπὸ τῆς διανοίας μου. Prov. 15, 25 (Ez. 14, 3. 4 von den Götzen, den willkürl. Gebilden des Herzens der Abtrünnigen). Oefter bei Sir. 22, 16: λῆς. 24, 29; 25, 5; 32, 18; 42, 20. — Im N. T. nur Luc. 11, 17 = wo Mtth. 12, 25: ἐνθυμήσεις.

[illegible]νοια, ἡ, was im Sinne liegt, Erwägung; dann Einsicht, Verständnis; [illegible] im Sinne haben, bedenken — verstehen, erkennen, syn. ἐνθυμεῖσθαι Xen. Cyrop. [illegible] 3: ἐννοηθέντες δέ, οἷά τε πάσχουσιν ὑπὸ τῶν Ἀσσυρίων . . . ., ταῦτα ἐνθυ-[illegible] ἔδοξεν αὐτοῖς νῦν καλὸν εἶναι ἀποστῆναι. An. 2, 4, 5: ἐγὼ ἐνθυμοῦμαι [illegible] ταῦτα πάντα· ἐννοῶ δ' ὅτι, εἰ νῦν ἄπιμεν, δόξομεν ἐπὶ πολέμῳ ἀπιέ-[illegible] παρὰ τὰς σπονδὰς ποιεῖν. Mem. 1, 7, 2. 3; 2 Sam. 20, 15. Jes. 41, 20. [illegible] 5. Ἐνθυμ. = erwägen; ἐννοεῖν = bedenken, 1 Mcc. 2, 61, die bewußte [illegible]nis, das Verständnis einschließend. Die Bed. von ἔννοια = was im Sinne liegt, [illegible], zerlegt sich namentl. in die beiden Bedd. Gedanke, Meinung, Gesinnung, — [illegible]nis, Verständnis. a) Für erstere vgl. Xen. Cyrop. 1, 1, 1: ἔννοιά ποθ' ἡμῖν [illegible], es kam uns der Gedanke, die Erwägung. Diod. Sic. 14, 56: τὰς αὐτὰς ἐννοίας [illegible] τοῦ πολέμου. Ibid. 2, 30: ἑρμηνεύοντες τοῖς ἀνθρώποις τὴν τῶν θεῶν ἔν-[illegible] (al. εὔνοιαν). Eurip. Hel. 1026. Isocr. 5, 150: τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιεῖν [illegible] So im N. T. 1 Petr. 4, 1: τὴν αὐτὴν ἔννοιαν ὁπλίσασθε. Hebr. 4, 12: κρι-[illegible] ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας, mit welcher Verbindung man etwa das πάθη [illegible] vergleichen könnte, πάθη entspr. ἐνθύμ., ἐπιθυμ. — ἐννοι. Delitzsch: ἐνθυμή-[illegible] die im Gemüte entstehenden Regungen, Vorstellungen, Phantasiebilder (vgl. Act. [illegible]. Mtth. 9, 4; 12, 25); ἔννοιαι die im selbstbewußten Leben sich abspinnenden [illegible]reihen. — In dieser eth. Bed. bei den LXX wol nur Prov. 23, 19 im Plural: [illegible], καὶ σοφὸς γίνου, καὶ καθεύθυνε ἐννοίας σῆς καρδίας. Dagegen nicht im [illegible] wie 1 Petr. 4, 1. Vgl. Sap. 2, 14: ἐγένετο ἡμῖν εἰς ἔλεγχον ἐννοιῶν ὑμῶν. [illegible] auf Prov. 3, 20: τήρησον δὲ ἐμὴν βουλὴν καὶ ἔννοιαν sich gründende Erkl. [illegible].: ἔννοια· βουλή erledigt sich durch Vergl. mit Prov. 1, 4: ἵνα δῷ — — [illegible] νέῳ αἴσθησιν τε καὶ ἔννοιαν = b) Einsicht, Erkenntnis, vgl. 5, 1. 2. = בִּינָה [illegible] 4, 1; 23, 4), דַּעַת (Prov. 18, 15), מְזִמָּה (Prov. 1, 4; 3, 21; 5, 2; 8, 12), (Prov. 23, 19) — Aristot. = Erkenntnis, Verständnis, Vorstellung. Eth. Nikom. [illegible]: ἡ παρουσία τῶν φίλων ἡδεῖα οὖσα καὶ ἡ ἔννοια τοῦ συναλγεῖν ἐλάττω τὴν [illegible] ποιεῖ, communicati doloris cogitatio. 10, 10: πάθει γὰρ ζῶντες . . . τοῦ καλοῦ [illegible] ἀληθῶς ἡδέος οὐδ' ἔννοιαν ἔχοντες. So entschieden am häufigsten in der Pr.-Gr.

Εὐνοέω, wolgesinnt sein, wolwollen; zuweilen Hrdt., Xen., Tragg., Plut., im allgem. [illegible] selten. LXX Dan. 2, 43: οὐκ ἔσονται ὁμονοοῦντες οὔτε εὐνοοῦντες ἀλλήλοις, [illegible]. προσκολλώμενοι. Zus. Esth. 6, 18 gegenüber ἐπιβουλεύειν. 3 Mcc. 7, 11. N. T. nur Mtth. 5, 25: ἴσθι εὐνοῶν τῷ ἀντιδίκῳ σου ταχύ. Da es überall von [illegible]llender Neigung steht, so kann es auch hier nicht die bloße Willfährigkeit gegen die [illegible] des ἀντίδ. bz., sondern fordert die Wandlung des bisherigen Verhältnisses in [illegible]erade entgegengesetzte, so daß es sich zu διαλλάγηθι τῷ ἀδελφῷ σου V. 4 ver-[illegible] verhält. Dies entspricht der Bemerkung Elsners (im Commentar, s. Tholuck, [illegible]predigt z. d. St.), daß feindl. Mächte sich beim Friedensschluße schworen, in Zukunft [illegible] εὐνοήσειν τῷ ἄλλῳ.

Εὔνοια, ας, ἡ, Wolwollen, Zuneigung, Liebe; in der att. wie spät. Gräc. häufig, [illegible] bibl. Gräc. nur in den Büchern der Mcc., z. B. πρός τινα 1 Mcc. 11, 33. [illegible]. 12, 30 u. a. εἴς τινα 2 Mcc. 9, 26; 15, 30; sowie einmal im N. T. Eph. [illegible]: ὑπακούετε τοῖς κατὰ σάρκα κυρίοις . . . . μετ' εὐνοίας δουλεύοντες ὡς κυρίῳ, [illegible] Elsner, observv. verweist auf Lucn. bis accus. 16: ἀνδράποδον ὃ μόνον εἶχεν εὔ-[illegible] καὶ πιστὸν u. a. St. Außerdem liest es die Rec. 1 Cor. 7, 3: τῇ γυναικὶ ὁ [illegible] τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν ἀποδιδότω statt des gegenwärtig allgemein aufgenommenen

[illegible] u. Les[illegible]

[illegible] Hauskreises), [illegible]
[illegible] betrachten,
[illegible] Oft in
[illegible] Ezech. 33
[illegible]
[illegible] 41. Jes. 5, 12.
[illegible] εὐθεῖς
[illegible] σοι.
[illegible] 4, 19,
[illegible] werden soll,
[illegible]
[illegible] **b)** nebrauch[illegible]

[illegible] verwendet zwei
[illegible]
[illegible] Bedeutung änder[illegible]
[illegible] Camill. 1[illegible]
[illegible] μεταμέλ[illegible]
[illegible]
[illegible] der
[illegible] Camill. 29,
[illegible]
[illegible] Gal. 6,
[illegible]
[illegible] τοῖς
[illegible] Aenderung der
[illegible] besteht und imm[illegible]
[illegible] dem
[illegible] der bibl. Gräc., jen[illegible]
[illegible] Sprachgbr. ein
[illegible] war. Die LX
[illegible] vgl. Jer. 18, 8:
[illegible] μετανοήσω περὶ τῶ[illegible]
[illegible] Jer. 4, 28. Jedoch
[illegible] Aenderung des Gesamm[illegible]
[illegible] erst recht
[illegible] 15, 29. Jer. 4, 28;
[illegible] Sam. 8, 14, vgl.
[illegible] gefaßten, gedrehten
[illegible] In den Apokr. im
[illegible] τοῖτοις οὐ μετανοή[illegible]
[illegible] während Sap. 5, 3 unter a gehört.

—Im N. T. dagegen steht es durchgängig (mit seltener Ausnahme wie Luc. 17, 3. 4. [...]. 12, 21) im Sprachgebr. der synopt. Ev., namentl. Luc., sowie Act. u. Apok., in [...] es sich außer einigen Stellen allein findet (vgl. *μετάνοια*) im religiös=sittl. [...] bezügl. des Gesammtverhaltens u. der Gesammthaltung u. Richtung des persönl. [...], wie es bisher kaum gebraucht worden war, aber unmisverständl. war im Zusam[men]hange der gesammten ev. Verkündigung. Es bz. eine Aenderung des sittl. Denkens, der [R]eflexion (s. *νοῦς*), welche dem verkehrten Thun folgen soll, **a)** zunächst *μεταν. ἔκ τινος* [...] 2, 21: *ἐκ τῆς πορνείας*. V. 22; 9, 20. 21; 16, 11. Act. 8, 22: *ἀπὸ τῆς* [...] = sich von etwas bekehren, nicht bloß es laßen, sondern auch die Gesinnung da[von ab]wenden u. ändern. Dann **b)** ohne Zusatz = sich bekehren im sittl.=relig. Sinne, [...] 3, 2; 4, 17; 11, 20. 21; 12, 41. Marc. 6, 12. Luc. 10, 13; 11, 32; 13, [...] 15, 7. 10; 16, 30. Act. 2, 38; 17, 30. 2 Cor. 12, 21. Apok. 2, 5. 16. 21; [...] 19; 16, 9. Die Empfindung der Reue, des Schmerzes, des Leidtragens ist darin [ge]schloßen, vgl. Luc. 17, 3. 4: *ἐὰν ἑπτάκις τῆς ἡμέρας ἁμαρτήσῃ εἰς σὲ καὶ ἐπ[τάκις] ἐπιστρέφῃ λέγων Μετανοῶ.* 2 Cor. 12, 21: *μὴ — πενθήσω πολλοὺς τῶν [ἡ]μαρτηκότων καὶ μὴ μετανοησάντων ἐπὶ τῇ ἀκαθαρσίᾳ.* 2 Cor. 7, 9: *ἐλυπή[θητ]ε εἰς μετάνοιαν.* Das synon. *ἐπιστρέφειν* ergänzt den Begriff positiv u. verhält sich [...], wie Hinkehr zu Gott zur Abkehr von der Sünde, ohne daß hiermit das Ver[hältn]is vollständig ausgedrückt wäre. Dasjenige Verhalten, welches mit der *μετάνοια* be[ginn]t, vollendet sich in einem Verhältnis, in welches der *μετανοῶν* durch die bekehrende [...] zu stehen kommt. S. *ἐπιστρέφειν*. Act. 3, 19: *μετανοήσατε οὖν καὶ ἐπιστρέ[ψατε]*. 26, 20: *μετανοεῖν καὶ ἐπιστρέφειν εἰς τὸν θεόν.* Vgl. Act. 20, 21. Verb. [...] *πιστεύειν* Marc. 1, 15.

Μετάνοια, *ας, ἡ*, Sinnesänderung, bzw. Reue; in der beßeren Gräc. selten; [...] bei Pol., Lucn. u. namentl. Plut. **a)** Sinnesänderung. Thuc. 3, 36, 3: *τῇ ὑστε[ραίᾳ] μετάνοιά τις εὐθὺς ἦν αὐτοῖς καὶ ἀναλογισμὸς κτλ.* Pol. 4, 66, 7. So wol [...] Man. V. 7. 8 von der Sinnesänderung Gottes, welcher anstatt der Strafe Ver[gebu]ng darbietet (s. *μετανοεῖν*): *σὺ γὰρ εἶ κύριος ὕψιστος, εὔσπλαγχνος, μακρόθυμος,* [...] *ανοῶν ἐπὶ κακίαις ἀνθρώπων. Σὺ κύριε κατὰ τὸ πλῆθος τῆς χρηστότητός σου [ἐπη]γγείλω μετάνοιαν καὶ ἄφεσιν τοῖς ἡμαρτηκόσιν σοι, καὶ τῷ πλήθει τῶν [οἰκτιρ]μῶν σου ὥρισας μετάνοιαν ἁμαρτωλοῖς εἰς σωτηρίαν.* V. 8: *σὺ οὖν κύριε ὁ [...] τῶν δικαίων οὐκ ἔθου μετάνοιαν δικαίοις . . . τοῖς οὐχ ἡμαρτηκόσιν σοι, ἀλλ' [ἔθου] μετάνοιαν ἐπ' ἐμοὶ τῷ ἁμαρτωλῷ.* Wenn an erster Stelle *μετάνοια* wegen des [vora]ufgehenden *μετανοῶν* von der Sinnesänderung Gottes steht, dürfte es auch weiterhin [...] faßen u. *μεταν. ἐπ' ἐμοὶ* nach *μετανοεῖν ἐπί τινι* zu verbinden sein. Ebenso als [...] von *ἄφεσις* könnte es auch stehen Sap. 12, 19: *εὐέλπιδας ἐποίησας τοὺς υἱούς* [...], *ὅτι δίδως ἐπὶ ἁμαρτήμασι μετάνοιαν,* sowie 11, 24: *ἐλεεῖς δὲ πάντας, ὅτι πάντα [δύνα]σαι, καὶ παρορᾷς ἁμαρτήματα ἀνθρώπων εἰς μετάνοιαν.* Indes macht doch 12, 10: [...] *δὲ κατὰ βραχὺ ἐδίδους τόπον μετανοίας οὐκ ἀγνοῶν . . . ὅτι οὐ μὴ ἀλλαγῇ [ὁ] λογισμὸς αὐτῶν εἰς τὸν αἰῶνα* diese Auffaßung zweifelhaft, u. es dürfte zu 11, 24 [...] Act. 17, 30 zu vergleichen sein, so daß diese Stellen unter b gehören würden. [b)] Reue, Beßerung, Pol. 18, 16, 7 gegenüber *ἡ ἐπὶ τὸ χεῖρον μεταβολή.* So am [häu]figsten im sittl. Sinne in Bez. auf voraufgegangene Verfehlungen, jedoch auch im allgem. [...] dessen, was man überh. nicht gethan zu haben wünscht, Plut. Timol. 6, 2: *αἰσχρὸν [...] ἡ μετάνοια ποιεῖ καὶ τὸ καλῶς πεπραγμένον.* Wesentl. für die Vorstellung [ist] die Verbindung mit *λύπη*. Der *μετανοῶν* bedauert u. beklagt das Vor[aus]gegangene als Verfehlung; vgl. Plut. Mor. 961, D: *αὐτοὶ δὲ καὶ κύνας*

ἁμαρτάνοντας καὶ ἵππους καλάζουσιν, οὐ διακενῆς, ἀλλ' ἐπὶ σωφρονισμῷ, *ἀλγήδονος ἐμποιοῦντες αὐτοῖς, ἣν μετάνοιαν ὀνομάζομεν.* Die *μετάν.* *μετάν. τῆς γνώμης*, aber nicht bloß dies u. nicht identisch mit *τροπὴ γνώμης* als *τῶν πεπραγμένων μ.* (Plut. Alex. 11, 4) zugleich eine Empfindung u. vgl. Plut. Mar. 10, 4: *ἔσχε μέν τις τροπὴ γνώμης καὶ μετάνοια τὸν βάρβαρο* *πάντας οὖν ἔκπληξις ἔσχεν, εἶτ' οἶκτος καὶ μετάνοια τῆς γνώμης καὶ κατάμεμ* *τῶν κτλ.* Timol. et Aem. P. parall. 2, 6: *μετανοίᾳ καὶ λύπῃ ταπεινωθεί* de calumn. 5 von einem Bilde der *Μετάνοια: ἐπεστρέφετο ἐς τοὐπίσω δακρ* *μετ' αἰδοῦς πάνυ τὴν Ἀλήθειαν προσιοῦσαν ὑπέβλεπεν.* Aehnl. de merc. Ferner vgl. Plut. de adulat. 12 (56, A); 28 (68, F): *τὸ νουθετοῦν καὶ μετά* *ποιοῦν.* Ceb. tab. 9. Es dürfte somit nicht richtig sein, die genuine Bed. des diesem Sinne durch „Sinnesänderung" anstatt durch „Reue" wiedergeben zu

In der alttestamentl. Gräc. ist es selten. LXX haben es nur Prov. 14, 15 *πιστεύει παντὶ λόγῳ, πανοῦργος δὲ ἔρχεται εἰς μετάνοιαν*, eine unzutreffen des hebr. עָרוּם יָבִין לַאֲשֻׁרוֹ, jedenfalls unter a gehörig (= er besinnt sich). den Apokr. findet es sich nur an wenigen Stellen, hier aber in dem der fremden (s. *μετανοεῖν*) sittl.-religiösen Sinne = Buße, Bekehrung, von cent habitueller reuiger Abkehr von der bisherigen Lebensrichtung. So Sap. 1 event. 11, 24; 12, 19, s. oben unter a). Sir. 44, 15: *Ἐνώχ — ὑπόδειγ* *νοίας ταῖς γενεαῖς.* Ebenso bei Philo mehrfach, Quod det. pot. ins. I, 210 *χέσθαι μετάνοιαν* parall. *μετακλαίειν καὶ μεταστένειν τῆς παλαιᾶς διαίτης* De monarch. II, 220, 46: *Ἔνιοι δὲ τοσαύτῃ κέχρηνται μανίας ὑπερβολῇ,* *ἀναχώρησιν ἑαυτοῖς πρὸς μετάνοιαν ἀπολιπόντες.* De trib. virt. II, 405.

In diesem sittl.-relig. Sinne bildet es nun einen der neutestamentl. Gr namentl. in den Schriften des Luc., zuweilen bei Paul., Hebräerbr. u. 2 Petr. sieht zurück auf das Gethane, Hebr. 6, 1: *ἀπὸ νεκρῶν ἔργων*, u. wendet sich Got Wahrheit zu, vgl. 2 Tim. 2, 25: *δῷ αὐτοῖς ὁ θ̄ς μετάνοιαν εἰς ἐπίγνωσιν* Act. 20, 21: *ἡ εἰς τὸν θεὸν μετάν.*, vgl. 2 Cor. 7, 9: *ἐλυπήθητε εἰς μετά* V. 10: *ἐλυπ. γὰρ κατὰ θεόν.* Act. 11, 18: *εἰς ζωήν.* 2 Cor. 7, 10: *εἰς* Verbunden mit *ἄφεσις ἁμαρτιῶν* Luc. 24, 47. Vgl. *βάπτισμα μετανοίας* M Luc. 3, 3. Act. 13, 24; 19, 4. Mtth. 3, 11. Sonst noch Mtth. 3, 8. 5, 32; 15, 7. Act. 5, 31; 26, 20. Röm. 2, 4. Hebr. 6, 6. 2 Petr. 3, 9. 12, 17 vgl. Sap. 12, 10. — Lactant. VI, 24: „Quem facti sui poenitet, suum pristinum intelligit; ideoque Graeci melius et significantius *μετάνοια* quam nos latine possumus resipiscentiam dicere, resipiscit enim ac mentem su ab insania recipit, quem errati piget, castigatque se ipsum dementiae et animum suum ad rectius vivendum; tum illud ipsum maxime cavet, ne rursu dem laqueos inducatur."

Νουθετέω, zu Gemüte führen, auf den Sinn Jem. einwirken; verb. Accus. der Pers.; stets im Sinne einer Rectificierung, indem man einer gewissen zu begegnen hat u. dieselbe durch Einwirkung auf den *νοῦς*, nicht durch Stra resp. aufheben will, daher anscheinend zwar syn. *κολάζειν*, cf. Plat. Gorg. 479, *νουθετεῖσθαι μήτε κολάζεσθαι μήτε δίκην διδόναι*, jedoch im Grunde der Stra eben vermieden werden soll, entgegengesetzt, event. derselben vorausgehend. Vgl 3, 13: *καὶ οὐκ ἐνουθέτει αὐτοὺς καὶ οὐδ' οὕτως* von der verwerflichen Nach gegen seine Söhne, die sich nicht zum Geringsten entschließen kann. 1 Cor. 4, über *ἐντρέπειν* vgl. 2 Theff. 3, 15: *μὴ ὡς ἐχθρὸν ἡγεῖσθε, ἀλλὰ νουθετεῖτε ὡς*

gl. 1 Theſſ. 5, 12 mit V. 14. Es iſt daher ſ. v. a. wolmeinend ermahnen, eiſen, warnen, erinnern u. belehren, zur Wehre u. Abwehr des Unrechts ꝛc. beſchwichtigen Soph. Oed. Col. 1195: *νουθετούμενοι φίλων ἐπῳδαῖς*. Ver- mit *διδάσκειν* Plat. Legg. 8, 845, B. Col. 1, 28; 3, 16. Die Grundvorſtellung es wolmeinenden Ernſtes, mit dem man auf Jemandes Sinn u. Geſinnung je inden durch Belehrung, Ermahnung, Warnung, Zurechtweiſung einwirkt. (In allgem. Bed. belehren, unterweiſen nur ſelten; Hiob 38, 18 = הִתְבּוֹנַן; 34, 3). Hiob 4, 3: *εἰ γὰρ ἐνουθέτησας πολλοὺς καὶ χεῖρας ἀσθενοῦς παρεκάλεσας* Vgl. 1 Theſſ. 5, 12. — Sap. 11, 11: *τούτους μὲν γὰρ ὡς πατὴρ νουθετῶν ..ς, ἐκείνους δὲ ὡς ἀπότομος βασιλεὺς καταδικάζων ἐξήτασας*. 12, 2: *τοὺς ..οντας κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις καὶ — ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς ἵνα κτλ.* 12, 26: *..γνίοις ἐπιτιμήσεως μὴ νουθετηθέντες ἀξίαν θεοῦ κρίσιν πειράσουσιν*. — Im ..her a. a. O. noch Act. 20, 31. Röm. 15, 14, Ziel u. Zweck ſ. Col. 1, 28.

..θεσία, *ἡ*, ſelten in der Prof.-Gräc. für *νουθέτησις*, zuweilen bei Phil., Joſ. ..; wohlmeinende, aber ernſte Zurechtweiſung, Ermahnung. Tit. 3, 10: *.. ἄνθρωπον μετὰ μίαν νουθεσίαν καὶ δευτέραν παραιτοῦ*. — 1 Cor. 10, 11 10. Eph. 6, 4: *ἐκτρέφετε τὰ τέκνα ἐν παιδείᾳ καὶ νουθεσίᾳ κυρίου*, wo *κυρ.* ..bj. reſp. qualit. Vgl. Judith 8, 27: *εἰς νουθέτησιν μαστιγοῖ κύριος τοὺς ἐγ..ς αὐτῷ*. Sie gerade, Zurechtweiſung wie der Herr ſie übt, iſt dem Zorn ent..ſetzt Sap. 16, 5. 6; 11, 11, u. damit correſpondiert dieſe Ermahnung mit der ..henden: *μὴ παροργίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν*, denn Vorausſetzung des *παροργίζειν* ., zum Zorn reizen, iſt das eigene Zürnen. Vgl. 1 Cor. 4, 14. *Παιδ.* wie *νουθεσ.* das Ziel des *ἄνθρωπος τέλειος* Col. 1, 28. Eph. 4, 13 im Auge, nur daß die .. den Abirrungen entgegentritt u. die Direction der *παιδεία* herſtellt. — Sap. *εἰς νουθεσίαν πρὸς ὀλίγον ἐταράχθησαν*. Vgl. *νουθέτημα* Hi. 5, 17 = מוּסָר.

..ρονοέω, vorher bemerken, vorher bedenken, namentl. vorſorgen; Xen. Mem. 2, *προνοεῖν καὶ προβουλεύεσθαι*, ſyn. *ἐπιμελεῖσθαι*, mit abgeſchwächter Bed. der = fürſorgen, worauf Bedacht nehmen. Vgl. lat. providere. Beſonders im Med. Von der göttl. Fürſorge jedoch oder Vorſehung, von der das Verbum als das Subſt. *πρόνοια* (w. ſ.), ſteht in der Regel das Activ. — In der bibl. Gräc. ten, LXX Hi. 24, 15 = שׁוּר, wo jedoch der Alex. *προσνοεῖν* lieſt, u. Prov. *προνοοῦ καλὰ ἐνώπιον κυρίου*, wo die LXX שֵׂכֶל ſt. שֶׂכֶל geleſen haben. Dan. : *ἐπὶ τοὺς θεοὺς τῶν πατέρων οὐ μὴ προνοηθῇ καὶ ἐν ἐπιθυμίᾳ γυναικὸς οὐ ..νοηθῇ*, Theodot. *οὐ συνήσει*, = בִּין, = ſich worum kümmern. In den Apokr. .. *προνοεῖν τινός* = für Jem. ſorgen Sap. 13, 16, das Med. mit paſſ. Aor. 14, 9; mit folg. *μήποτε* 3 Mcc. 3, 24; *ὅπως* 1 Esr. 2, 25. Einmal das .. der göttl. Vorſehung Sap. 6, 8: *μικρὸν καὶ μέγαν αὐτὸς ἐποίησεν ὁμοίως τε .. περὶ πάντων*. S. *πρόνοια*.
.. N. T. leſen Lchm. Tdſ. Treg. Weſtc. das Act. *προνοοῦμεν γὰρ καλὰ κτλ.* ..rov. 3, 4) ſt. Rec. *προνοούμενοι*, wie Röm. 12, 17, dagegen 1 Tim. 5, 8 Tdſ. Weſtc. *εἰ δέ τις τῶν ἰδίων . . . οὐ προνοεῖται* ſt. *προνοεῖ* (Lchm.).

..ρόνοια, *ας*, *ἡ*, a) Vorausſicht; ſo jedoch ſehr ſelten. Die Bed. der Präp. iſt .. noch feſtgehalten in der Phraſe *ἐκ προνοίας*, mit Vorbedacht, oft bei Hrdt. .. a. So Joſ. 20, 3, der einzigen Stelle der LXX, jedoch nur wenig hand- bezeugt: *τῷ πατάξαντι ψυχὴν ἀκουσίως ἄνευ προνοίας* = יַכֵּה בִבְלִי־דַעַת

[illegible] Fürsorge, z. B. [illegible] Röm. 13, 14: τῆς σαρκὸς [illegible] ἀδύνατον [illegible] εἶναι τούτῳ διὰ τῆς [illegible] in der zweckmäßigen Einri[illegible] [illegible] bei Dichtern von der [illegible] z. B. bei Dion. Hal. [illegible] Theol. I, 58). [illegible] ἐστι, ἔοικα σοφή, [illegible] ἵνα μὴ [illegible] Mem. 1, 4, 6; 4, [illegible] γενέσθαι πρόνοιαν. [illegible] αἰτίας καὶ [illegible] Plut., u. zwar [illegible] Apoll. 34 (119, F): [illegible] def. oracul. 47 (436 [illegible] nicht τὸ κατὰ [illegible] 5 (3, C). [illegible] De def. [illegible] verbindet sie mit [illegible] Gottesbegriff, [illegible] zahlmen Athei[illegible] [illegible] εἶναι [illegible] τοῦ ὅλου [illegible] πατὴρ ἐπονο[illegible] [illegible] πάντας εἶναι [illegible] καὶ [illegible] προνοίας [illegible] findet sich [illegible]

[illegible] Begriff fremd [illegible] Allein [illegible] lebt, wie er [illegible] Gottes in [illegible] [illegible] 9, 24: [illegible] τιμωρία [illegible] ἡ θεία [illegible] 22: διὰ τοῦ [illegible] ἡ θεία πρό[illegible] [illegible] [illegible] sich [illegible] Vaterbe[illegible] [illegible] des bibl. [illegible] 17; 17, [illegible]

[illegible] Heilsgeschichte [illegible]

Ὑπονοέω, a) unvermerkt, im Stillen denken, vermuten, Hrdt., Plat., Plut.; Sir. 1. Dan. 7, 25: *ὑπονοήσει τοῦ ἀλλοιῶσαι καιροὺς κτλ.* = סבר, er wird darauf , versuchen zu ändern ꝛc. (das Med. Judith 14, 14). Im N. T. Act. 13, 25; 7. **b)** namentl. in malam partem Verdacht hegen, argwöhnen, *τὶ εἴς τινα*, aber ά, *περί τινος*, Jemanden beargwöhnen, Thuc., Plut. u. a. Tob. 8, 16. Mit Obj. Act. 25, 18: *οὐδεμίαν αἰτίαν ἔφερον ὧν ἐγὼ ὑπενόουν πονηράν.*

Ὑπόνοια, *ας, ἡ*, **a)** Vermutung, Meinung, als unbegründete gegenüber *ἀλήθεια* 2, 4. Sir. 3, 23: *ὑπ. πονηρά* (parall. *ὑπόληψις*) von der Selbstvermeßenheit = **b)** Verdacht, Argwohn, Dem., Plat. u. a. So *ὑπ. πονηραί* 1 Tim. 6, 4, wo j. nicht erst die Bed. Verdacht bewirkt, sondern den Verdacht selbst als ein Unrecht et, wodurch der Versuch Hofmanns hinfällig wird, *πον.* 1 Tim. 6, 4 von *ὑπόν.* en, weil *ὑ.* an u. für sich schon ein Argwöhnen von Schlimmem bedeute.

O.

Ὁδός, *ἡ*, **1)** Weg, Bahn, Mtth. 2, 12 u. ö.; *ὁδός τινος*, der Weg, den Jemand f dem Jem. einherzieht, z. B. *ὁδός ποταμοῦ*, Flußbett; *οἰώνων ὁδοί* die Pfade gel (Sophokl.); *ἡ ὁδὸς τῶν βασιλέων* Apok. 16, 12. *ὁδ. κυρίου* Mtth. 3, 3. 1, 3. Luc. 3, 4. Joh. 1, 23. Marc. 1, 2. Luc. 1, 76; 7, 27. Mit Obj.-Gen. 10, 5: *ὁδὸς ἐθνῶν*. Hebr. 9, 8: *μήπω πεφανερῶσθαι τὴν τῶν ἁγίων ὁδόν.* 10, 19. 20: *ἔχοντες παρρησίαν εἰς τὴν εἴσοδον τῶν ἁγίων ἐν τῷ αἵματι Ἰυ,* *ίνισεν ἡμῖν ὁδὸν πρόσφατον καὶ ζῶσαν.* Vgl. Jer. 2, 8 u. a. So auch in Verbindungen *ὁδοὶ ζωῆς* Act. 2, 28. vgl. Gen. 3, 24: *φυλάσσειν τὴν ὁδὸν τοῦ τῆς ζωῆς.* Mtth. 7, 13. 14: *εὐρύχωρος ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ἀπώ-* — *τεθλιμμένη ἡ ὁδὸς ἡ ἀπάγουσα εἰς τὴν ζωήν.* Act. 16, 17: *καταγγέλλου-* *ὁδὸν σωτηρίας.* Röm. 3, 17: *ὁδὸν εἰρήνης οὐκ ἔγνωσαν*, welches nach der elle = Weg zum Frieden, zum Heil, nicht Weg, auf welchem Heil von den Be- verbreitet wird (Philippi), vgl. Jes. 59, 7[b]: כֹּל דֹּרֵךְ בָּהּ לֹא יָדַע שָׁלוֹם. Luc. : *κατευθῦναι τοὺς πόδας ἡμῶν εἰς ὁδὸν εἰρήνης.* — In dem Ausdruck *ὁδὸν* *ης* Mtth. 4, 15 wird *ὁδὸν* nach Art des hebr. דֶּרֶךְ präpositionell gefaßt werden , = meerwärts; wenigstens haben die LXX an der zu Grunde liegenden Stelle 8, 25 es so gesetzt, wenngleich dort der hebr. Context eine andere Erklärung zuläßt. 1 Kön. 8, 48: *προσεύξονται πρὸς σὲ ὁδὸν γῆς αὐτῶν* = nach ihrem Lande hinge- , heimwärts gewendet. Deut. 1, 19. 1 Kön. 8, 48. (Ez. 18, 5: *ἀνάβλεψον* — *βορρᾶν* = דֶּרֶךְ צָפוֹנָה). Analoga dafür finden sich allerdings anderweitig in der Gräc. nicht, ausgenommen das präpositionelle *πέραν*, urspr. Accus. von *πέρα* das gelegene Land, Aesch. Suppl. 249. Vgl. Schenkl, griech.-deutsches Wörterb. — Weg, — Gang, Fahrt, Reise. 1 Theſſ. 3, 11. Mtth. 10, 10 u. a. — **3)** Nicht wird *ὁδὸς* in der Prof.-Gräc. syn. *μέθοδος* gebraucht = Art u. Weise, wie man thut, zu etwas gelangt, meist mit hinzugefügter sachl. Bestimmung, wie z. B. Isocr. Dem. 2, a: *ὅσοι τοῦ βίου ταύτην τὴν ὁδὸν ἐπορεύθησαν.* Pind. Ol. 8, 13: *πολ-*

καὶ ὁδοὶ εὐπραγίας. Selten absolut: die Art zu handeln &c. wie Thuc. 3, 64: ὁδὸν ἰέναι. In der bibl. Sprache ist dieser Gebrauch verhältnismäßig noch bei häufiger, namentl. aber auch ὁδός ohne Beisatz im letzteren Sinne. Dort bz. = דֶּרֶךְ **a)** formal die Art u. Weise etwas zu thun, zu erlangen, wohin zu g z. B. ὁδοὶ ζωῆς, ὁδὸς εἰρήνης, σωτηρίας a. a. O. Rein im formalen Sinne ὁδος, ohne jegliche nähere Bestimmung, würde es nur 1 Cor. 12, 31 stehen: δὲ τὰ χαρίσματα τὰ μείζονα· καὶ ἔτι καθ' ὑπερβολὴν ὁδὸν ὑμῖν δείκνυμι, auf das in der ersten Hälfte des Verses gesagte ζηλοῦτε sich bezöge. Dies wi durch 14, 1 unwahrscheinlich gemacht: διώκετε τὴν ἀγάπην, ζηλοῦτε δὲ τὰ πν Denn hiernach ist die Liebe, um welche es sich dem Apostel 12, 31 ff. handelt, Weg, auf welchem die Geistesgaben erstrebt werden sollen, — was auch durch 1 8—10 abgewiesen wird, sondern sie ist etwas, was an u. für sich die Gaben ni dert u. ohne welches die etwa vorhandenen Gaben in jedem Falle wertlos sind. der Entfaltung der Gaben, sondern in der Entfaltung der Liebe soll sich das Ge meinschaftsleben bewegen, — das ist es, was der Apostel den Lesern zu Gemü will, u. darum ist es wol vorzuziehen, ὁδός nicht als formale Bestimmtheit des zu nehmen, sondern, wie anderwärts, **b)** inhaltlich bestimmt als die Art u. Lebens, des Wandelns u. Handelns überhaupt (wie in der oben angef. Stelle de resp. die Bahn, in der sich das Leben bewegt oder bewegen soll (ein Unterschied, schen ὁδός 1 u. 2). So 1 Cor. 4, 17: ὃς ὑμᾶς ἀναμνήσει τὰς ὁδούς μου Χῳ. Jac. 5, 20: ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτοῦ. Jud. 11: τῇ ὁδῷ τοῦ Καΐν ἐπορ Act. 14, 16: εἴασεν πάντα τὰ ἔθνη πορεύεσθαι ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν. Röm σύντριμμα καὶ ταλαιπωρία ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτῶν. Jac. 1, 8. 2 Petr. 2, 1 Jes. 30, 31: αὕτη ἡ ὁδός, πορευθῶμεν ἐν αὐτῇ. Hieran schließt sich der ὁδός, ὁδοὶ δικαιοσύνης, sofern der Genetiv nicht als Genetiv des Subj. oder sondern als Genetiv des Inhaltes oder der Qualität zu nehmen ist. 2 Petr. κρεῖττον γὰρ ἦν αὐτοῖς μὴ ἐπεγνωκέναι τὴν ὁδὸν τῆς δικ. Vgl. Prov. 21, 1 πλανώμενος ἐξ ὁδοῦ δικαιοσύνης. 8, 20: ἐν ὁδοῖς δικ. περιπατῶ. 12, 28: δικαιοσύνης ζωή, ὁδοὶ δὲ μνησικάκων εἰς θάνατον. 16, 31: στέφανος κ γῆρας, ἐν δὲ ὁδοῖς δικαιοσύνης εὑρίσκεται. Mtth. 21, 12: ἦλθεν γὰρ Ἰωάν ὑμᾶς ἐν ὁδῷ δικαιοσύνης (s. ἔρχομαι). Vgl. 2 Petr. 2, 15: καταλιπόντες ὁδόν. Act. 13, 10. 2 Petr. 2, 2: δι' οὓς ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας βλασφημ Analog ist ἡ ὁδὸς, αἱ ὁδοὶ τοῦ θεοῦ, κυρίου, soweit es die Wege bz., welche den Menschen eingeschlagen wißen will, vgl. Ps. 25, 12: τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ μενος τὸν κύριον; νομοθετήσει αὐτῷ ἐν ὁδῷ ᾗ ᾑρετίσατο. So Mtth. τὴν ὁδὸν τοῦ θεοῦ ἐν ἀληθείᾳ διδάσκεις (Marc. 12, 14. Luc. 20, 21). Hebr. ἀεὶ πλανῶνται τῇ καρδίᾳ· αὐτοὶ δὲ οὐκ ἔγνωσαν τὰς ὁδούς μου. Ps. 18, 2 λαξα τὰς ὁδοὺς κυρίου. Gen. 18, 19: φυλάξουσιν τὰς ὁδοὺς κυρίου ποιεῖν σύνην. Deut. 10, 12. Ps. 25, 4. Act. 13, 10, vgl. mit Jer. 6, 16. Ps. 27, 11. 1 Kön. 3, 14. Dagegen werden mit demselben Ausdruck die Wege, we selbst einschlägt, sein Verfahren u. Handeln bz. Röm. 11, 33. Apok. 15, 3. 18, 25: κατηχημένος τὴν ὁδὸν τοῦ κυρίου. V. 26: ἀκριβέστερον ἐξέθεν τὴν τοῦ θεοῦ ὁδόν scheint dem Zusammenhang angemeßener in diesem Sinn werden zu müßen: die Wege, welche Gott (zur Erwirkung u. Offenbarung behufs Ausführung seines Heilsratschlußes) eingeschlagen hat; vgl. ἐδίδασκεν ἀκρ περὶ τοῦ Ἰυ V. 25. Vgl. Ps. 18, 31; 77, 15. 20; 103, 7; 145, 18. Jes. Es erübrigt nun noch **c)** der Gebrauch des Wortes in den Act. zur Bz. der christlichen Gemeinschaft zur Darstellung kommenden Lebensrichtu

…: κατὰ τὴν ὁδὸν ἣν λέγουσιν αἵρεσιν οὕτως λατρεύω τῷ πατρῴῳ θεῷ. 22, 4: … τὴν ὁδὸν ἐδίωξα. Ohne nähere Bestimmung Act. 9, 2: ἐάν τινας εὕρῃ τῆς …. 19, 9: κακολογοῦντες τὴν ὁδὸν ἐνώπιον τοῦ πλήθους. V. 23. 24, 22. …klärung dieses Ausdr. kann man schwerlich auf דֶּרֶךְ vom Cultus nach Am. 8, 14 … Erklärung der Targ.) zurückgehen. Denn abgesehen von den wider diese Erkl. … Bedenken (Hitzig) ist diese Stelle zu vereinzelt u. beweist am wenigsten, daß דֶּרֶךְ …end eine bestimmte relig. Richtung bz. Eine Anlehnung an den Sprachgebrauch …f.-Gräc. ist weniger schwierig nachzuweisen, sofern wenigstens in Einer Stelle un… das Wort von philosoph. Systemen oder Schulen steht: Lucn. Hermotim. 46: … τινα εἰπεῖν ἁπάσης ὁδοῦ πεπειραμένον ἐν φιλοσοφίᾳ, καὶ ὃς τά τε Πυθα… καὶ Πλάτωνος καὶ Ἀριστοτέλους καὶ Χρυσίππου καὶ Ἐπικούρου καὶ τῶν ἄλλων … εἰδὼς τελευτῶν μίαν εἵλετο ἐξ ἁπασῶν ὁδῶν ἀληθῆ τε δοκιμάσας καὶ πείρᾳ … ὡς μόνη ἄγει εὐθὺ τῆς εὐδαιμονίας; Vgl. Act. 24, 14.

Μεθοδεία, ἡ, [μέθοδος das Nachgehen, Verfolgen — von dem geordneten, kunst… Verfahren in der Behandlung eines Gegenstandes; μεθοδεύω systematisch zu … gehen; etwas kunstmäßig, methodisch thun oder betreiben, z. B. οἱ τὰ δημόσια τέλη …εύοντες, die die Steuern eintreiben — bei Du Cange. Von den rhetorischen Kunst… der Redner, Philo de vit. Mos. 685, A: οὐχ ὅπερ μεθοδεύουσιν οἱ λογοθῆραι …φισταί, πιπράσκοντες . . . δόγματα καὶ λόγους. Ueberhaupt = überlisten Polyb. …, 16. Vgl. Chrys. zu Eph. 6, 11: μεθοδεῦσαι ἐστὶ τὸ ἀπατῆσαι καὶ διὰ συν… ἑλεῖν. 2 Sam. 19, 27: μεθώδευσεν ἐν τῷ δούλῳ σου, יְרַגֵּל בְּעַבְדְּךָ. So auch …δος = List, 2 Mcc. 13, 18: κατεπείρασε διὰ μεθόδων τοὺς τόπους. Artemid. …: ἀπάτη καὶ μέθοδος.] = Ueberlistung, List, Kunstgriff — wie es scheint Eph. 4, 14; 6, 11 u. zuweilen in der kirchl. Gräc. Hesych.: τέχναι. Zonar.: ἐπι…, ἐνέδραι, δόλοι. Eph. 4, 14: πρὸς τὴν μεθοδείαν τῆς πλάνης. 6, 11: στῆναι … τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου. Luther: listige Anläufe.

Οἶκος, ου, ὁ, Haus; LXX = בַּיִת. a) die Wohnung. Mtth. 9, 6. 7 u. öfter. … ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ wird zweierlei bz.: Zuerst der Tempel (schon Exod. 23, 19; 26. Jes. 6, 24) als Stätte der Heilsgegenwart Gottes, vgl. Gen. 28, 17. 22. 29, 45; 25, 8; 27, 21; 40, 22. 24. 1 Kön. 8, 18: οἰκοδομεῖν οἶκον τῷ ὀνό…τι τοῦ θεοῦ. Ez. 43, 4: δόξα κυρίου εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον. Act. 7, 49: … οἶκον οἰκοδομήσετέ μοι, λέγει κύριος, ἢ τίς τόπος τῆς καταπαύσεώς μου; So …. 12, 4; 21, 13. Marc. 2, 26; 11, 17. Luc. 16, 27; 19, 46. Joh. 2, 16. 17. … 7, 47. Lediglich ὁ οἶκος zur Bz. des Tempels Luc. 11, 51; vgl. 2 Chron. 35, 5. 43, 4. 12. ὁ οἶκος ὑμῶν als Tempel Israels Mtth. 23, 38 vgl. mit Jer. 12, 7. …34, 4. Jes. 64, 10: „unser heiliges u. herrliches Haus, darin dich unsere Väter ge…sen, ist vom Feuer verbrannt" (Zunz). S. meine Schrift über Mtth. 24. 25, 2 f. — Sodann ist ὁ οἶκος τοῦ θεοῦ Benennung der Gemeinde Gottes, wenn auch …, wie Delitzsch zu Hebr. 10, 21 sagt, durchgängig bibl. Benennung derselben. Denn … den meisten alttestamentl. Stellen, welche hierfür angezogen werden können, ist eben … unmittelbar die Gemeinde Gottes, sondern der Tempel Gottes bz., vgl. Hos. 8, 1 … 9, 8. 15. Ps. 69, 10 mit Joh. 2, 17. Aber Jer. 12, 7 zeigt, wie nahe beide …. sich berühren, u. Röm. 15, 3 wird Ps. 69, 10 auf die Gemeinde Gottes bezogen, … Joh. 2, 17 auf den Tempel. Num. 12, 7 aber, woran Hebr. 3, 2 ff. anschließt:

Μωυσῆς — ἐν ὅλῳ τῷ οἴκῳ μου πιστός ἐστι, בְּכָל־בֵּיתִי נֶאֱמָן הוּא, bz. un
das Volk Gottes als das Hauswesen Gottes, dessen Verwaltung Mosi befohlen i
kann daher nicht sagen, daß diese Bz. Israels hervorgegangen sei aus dem Be
Hauses als Familie (Keil zu Sach. 9, 8), sondern es bz. das Volk oder die G
ebenso wie den Tempel als Stätte der Gegenwart Gottes, vgl. Lev. 26, 11
lange freilich noch nicht sich deckend, bis daß die neutestamentl. *ἐκκλησία* da ist, w
gilt, daß sie das ist, was im A. T. der Tempel vorbildete, die Stätte der Gegenwar
1 Tim. 3, 15: *πῶς δεῖ ἐν οἴκῳ θεοῦ ἀναστρέφεσθαι, ἥτις ἐστὶν ἐκκλησία θ*
τος. Vgl. 1 Cor. 3, 16. 2 Cor. 6, 16. Eph. 2, 19. Daher Hebr. 3, 6:
ἐσμεν ἡμεῖς. 1 Petr. 2, 5: *ὡς λίθοι ζῶντες οἰκοδομεῖσθε, οἶκος πνευματ*
Vgl. Eph. 2, 22: *κατοικητήριον τοῦ θεοῦ ἐν πνεύματι.* — Hebr. 10, 21: *ἱ*
ἱερέα μέγαν ἐπὶ τὸν οἶκον τοῦ θεοῦ steht der Ausdruck nicht von der Gemeind
wogegen schon der Zusammenh. mit V. 19, sondern vgl. mit 9, 11; 10, 19.
von dem himml. Heiligtum (*ἡ εἰκὼν τῶν πραγμάτων, ἡ μείζων καὶ τελειοτέρ*
b) Hausgenoßenschaft, Familie, Thuc. 1, 137. Xen. Cyrop. 1, 6, 17. (Häufig
Mtth. 10, 12. Luc. 1, 27. 69. Act. 10, 2; 11, 14; 16, 15. 31; 18,
1, 16. 2 Tim. 1, 16; 4, 19. Tit. 1, 11. Luc. 2, 4: *ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς*
dahin zu verstehen, daß die zwölf Stämme *φυλαί* genannt wurden, welche sich in
πατριαί, gentes teilten, deren Angehörige *οἶκοι*, Familien bildeten, vgl. N
1 Chron. 23, 11; 24, 6 u. ö. S. Winer, Realwörterbuch, Artikel „Stämme"
Ἰσραήλ Mtth. 10, 6. Act. 2, 36; 7, 42, vgl. Luc. 1, 33. Act. 7, 46 ist ein
alttestamentl. Ausdruck, welcher das Volk mit seinem Stammvater zusammensch
Röm. 9, 6). S. Ruth 4, 11. — **c)** das Hauswesen Act. 7, 10. 1 Tim. 3,
Hebr. 3, 2.

Οἰκεῖος, α, ον, zum Hause gehörig; verwandt; syn. *συγγενής,* doch mehr
Verwandtschaft bezeichnend; gegenüber *ἀλλότριος,* fremd. Im N. T. subst. *οἰκε*
genoßen, Eph. 2, 19: *οὐκέτι ἐστὲ ξένοι καὶ πάροικοι, ἀλλ' ἐστὲ συμπολῖται τ*
καὶ οἰκεῖοι τοῦ θεοῦ, „Angehörige des Hauses Gottes", vgl. V. 19 u. *οἶκος,*
οικος. Lev. 25, 23: *ἐμὴ γάρ ἐστιν ἡ γῆ, διότι προσήλυτοι καὶ πάροικοι ἐστ*
μου. Auch 1 Tim. 5, 8: *εἰ δέ τις τῶν ἰδίων καὶ μάλιστα τῶν οἰκείων ο*
ist es das Masculin.; denn wenn man es als Neutr. nimmt, so bz. *τὰ ἴδια* di
Angelegenheiten, u. *τὰ οἰκεῖα* müßte die speciellen häuslichen Angelegenheiten bz.
solcher Unterscheidung u. Specialisierung nicht nachzuweisen ist; vielmehr steht es
τὰ ἴδια von Privatangelegenheiten, cf. Thuc. 2, 40: *ἐνὶ δὲ τοῖς αὐτοῖς οἰκ*
καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια. Daher *ἴδιοι* = die Angehörigen, *οἰκεῖοι* = die nä
gehörigen. Vgl. Jes. 6, 3: *ὁ οἰκεῖος τοῦ πατρός* = בֵּית אָבִיו. Ferner
18, 17; 20, 19. Dies liegt auch bei *προνοεῖν* am nächsten, welches gewöhnl.
Gen. von Personen verb. wird. Zu Gal. 6, 10: *οἱ οἰκεῖοι τῆς πίστεως* cf.
87, 3: *οἰκ. τῆς ἡσυχίας.* 4, 57, 4: *λίαν οἰκείους ὄντας τῶν τοιούτων ἐγχε*
14, 9, 5: *πάντα ἦν οἰκεῖα τῆς μεταβολῆς.*

Οἰκέω, **1)** intrans. wohnen, gewöhnl. mit folg. *ἐν*, wie Röm. 7, 17. 18
9. 11. 1 Cor. 3, 16. An diesen Stellen übertr. auf sittl. bzw. geist. Verhältni
7, 17. 20: *ἡ οἰκοῦσα ἐν ἐμοὶ ἁμαρτία.* V. 18: *οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοὶ ἀγαθόν*
πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, wie 1 Cor. 3, 16, wofür Herod. 2, 166: *οὗτος*
ἐν νήσῳ οἰκέει nicht anzuführen ist, da daselbst entschieden nicht *νόμος,* sonder
pagus zu lesen ist, wie das vorhergehende *Καλασιρίων δὲ οἵδε ἄλλοι νομοί ει*

-bar sich anschl. nähere Bestimmung: *ἀντίον Βουβάστιος πόλιος* notwendig machen (Pape, Wörterb.). — Von ehelichen Verhältnissen 1 Cor. 7, 12: *οἰκεῖν μετ᾽ αὐτοῦ.* *οἰκεῖν μετ᾽ αὐτῆς*, wie Soph. Oed. R. 990: *Πόλυβος ἧς ᾤκει μέτα.* — **2)** trans. -n, selten bei Hom., häufig bei Hdt. u. den Att. 1 Tim. 6, 16: *φῶς οἰκῶν ἀπρόσιτον.* -en. 24, 13. Prov. 10, 30. 2 Mcc. 5, 17; 6, 2. Daran schließt sich der Gebrauch -tic. *ἡ οἰκουμένη* sc. *γῆ*, zunächst „die von Griechen bewohnte Erde im Gegensatz -barenländer — Hdt. 4, 110; Dem. p. 242, 1. 85, 17; Schaef., app. 1, 477; -r, Lycurg. 100 —, dann als die Griechen unter röm. Herrschaft kamen, der ganze -omanus, . . . erst sehr spät der ganze bewohnte Erdkreis", Passow, Wörterbuch. -n den bibl. Sprachgebr. betrifft, so könnte *ἡ οἰκουμένη* Ex. 16, 35 das Land zu bezeichnen scheinen; es ist jedoch offenbar nur ungeschickte Uebersetzung des hebr. אֶרֶץ, das bewohnte Land im Gegensatz zur Wüste. Auch Jos. Ant. 8, 13, 4: *-ρας κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ζητήσοντας τὸν προφήτην Ἠλίαν.* 14, 7, 2: *-ν τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην Ἰουδαίων καὶ σεβομένων τὸν θεόν, ἔτι δὲ καὶ τῶν -ῆς Ἀσίας καὶ τῆς Εὐρώπης εἰς αὐτὸ συμφερόντων* steht es nicht vom jüd. Lande; der ersten Stelle 1 Kön. 18, zu der andern Act. 24, 5. Es bz. stets entweder -e bewohnte Erde, die ganze Welt im Allgem., oder wie dieselbe in der einheitl. -enfassung des römischen Reiches sich darstellt. Bei den LXX nur das Erstere, -. 22, 16. Ps. 18, 16. Jes. 34, 1. Ps. 9, 9; 20, 8; 49, 1; 96, 13 = תֵּבֵל. -h in den Apokr. Sap. 1, 7. Bar. 6, 62 rc. Dagegen im N. T. sowol in diesem -den Sinne, wie Hebr. 1, 6. Act. 17, 31 vgl. mit Ps. 9, 9 als auch in dem -eren Sinne vom röm. Reiche, Luc. 2, 1: *ἐξῆλθεν δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐ-* *-ν ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην* Act. 17, 6, — ein Sprachgebrauch, der nichts gemein hat mit der ursprüngl. Begrenzung auf die Welt der Griechen im -iede von den Ländern der Barbaren, sondern welcher nur die universalistische Ten- -s röm. Reiches ausdrückt. Dies festgehalten, wird die Frage überflüßig, ob etwa -nd welchen der übrigen Stt. des N. T.'s das Wort die ganze Welt oder nur das Reich bz. Mtth. 24, 14. Luc. 4, 5; 21, 26. Act. 11, 28; 19, 27; 24, 5. -3, 10; 12, 9; 16, 14. — Eigentüml. ist dem N. T. die Bz. *ἡ οἰκουμένη ἡ -σα* Hebr. 2, 5, synon. *αἰὼν μέλλων*, von diesem jedoch unterschieden wie Zeit -um, u. Hebr. 2, 5 gewählt mit Rücksicht auf 1, 6. 10. 11. Es ist mit feiner nicht *ὁ κόσμος μέλλων* gesagt, gegenüber *ὁ κόσμος οὗτος*, da die Bz. *κόσμος* -einen sittl. Gehalt hat u. dem entsprechend nur *κ. οὗτος* sein kann, vgl. unter *κό-* S. 465.

Παροικέω, **a)** an der Seite wohnen, Richt. 5, 17 nach dem Alex.: *Ἀσὴρ παρῴ- -ν παρ᾽ αἰγιαλὸν θαλασσῶν* (vgl. den trans. Gebr. Isocr. 74, D: *Ἕλληνες τὴν -ν παροικοῦσιν*, die Küste von Asien bewohnen); bei Jem. wohnen Richt. 17, 11; Ps. 61, 5; benachbart wohnen, öfter bei Thuc. So in der bibl. Gräc. nur Ps. 17: *παρὰ βραχὺ παρῴκησεν τῷ ᾅδῃ ἡ ψυχή μου* (an dieser Stelle = יָשַׁב). allen übr. Stellen der bibl. Gräc. steht es **b)** in einem der beßeren Gräc. fremden, in der späteren Gräc. sich findenden Sinne von Fremden, die ohne Bürgerrecht heimatsberechtigung irgendwo wohnen, Diod. Sic. 13, 47: *οἱ παροικοῦντες* -. Julian. c. Christ. 209, D: *δουλεῦσαι δὲ ἀεὶ καὶ παροικῆσαι.* In diesem Sinne die LXX das hebr. גּוּר dadurch wieder (selten anders, z. B. *κατοικεῖν*, *προσέρ- -σθαι* u. a.), zuweilen auch יָשַׁב. Vgl. Gen. 12, 10; 19, 9; 35, 27; 47, 4. Ex. -. Ruth 1, 1. 2 Sam. 4, 3. Richt. 17, 8. 9. 2 Kön. 8, 1 vgl. mit Ps. 61, 4. 16, 4. Jer. 44, 14, also = als Fremdling irgendwo wohnen. (Zweimal auch

transit. Gen. 17, 8. Ex. 6, 4: *τὴν γῆν ἣν παρῳκήκασιν*, vgl. unter a.) So Hebr. 11, 9. — Luc. 24, 18 lesen Tdf. Treg. Westc. *σὺ μόνος παροικεῖς Ἱε* trans. während Rec. Lchm. *ἐν Ἱερ.* lesen, bei den LXX die gewöhnl. Verbin weilen *εἰς*.

Παροικία, *ας*, *ἡ*, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. = **a)** das Woh Fremde ohne Bürger- u. Heimatsrecht als Beisaße, LXX = מָגוּר Ps. 119, Ps. 120, 5. Sap. 19, 10. Sir. Prol.; Sach. 9, 12. Im N. T. Act. 13, 17 1 Petr. 1, 17: *τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν χρόνον*. Luther: „so lange ihr hi vgl. 1, 1: *ἐκλεκτοῖς παρεπιδήμοις διασπορᾶς*. 2, 11. 12: *τὴν ἀναστροφὴ τοῖς ἔθνεσιν*. So Philo, de Cherub. I, 160, 47 sqq.: *ἕκαστος γὰρ ἡμῶν καινὴν πόλιν ἀφῖκται τόνδε τὸν κόσμον, ἧς πρὸ γενέσεως οὐ μετεῖχε, καὶ παροικεῖ, μέχρις ἂν τὸν ἀπονεμηθέντα τοῦ βίου χρόνον διαντλήσῃ* — m auf Lev. 25, 23. Vgl. auch Quis rer. div. haer. I, 511, 40 bei Loesner, observ. p Carpzov, sacr. exerc. in ep. ad Hebr. p. 518. **b)** die Fremde als Woh der dort kein Heimatsrecht hat; so 2 Esr. 8, 34: *οἱ ἐλθόντες ἐκ τῆς αἰχμαλ τῆς παροικίας*. Judith 5, 9. 1 Esr. 5, 7. Vgl. Sir. 41, 5.

Πάροικος, *ον*, **a)** benachbart. In diesem, in der Prof.-Gräc. gewöhnl das Wort der bibl. Gräc. fremd, vgl. *παροικία, παροικεῖν*. Es bz. vielmehr Gebr. der letzteren **b)** den, der ohne Hei[m]atsberechtigung wohnt (in der Prof *οικος*) LXX = גֵּר, Gen. 15, 13: *πάροικον ἔσται τὸ σπέρμα σου ἐν γῇ* Ex. 2, 22: *πάροικός εἰμι ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ*. 18, 3. Lev. 25, 23. 35. 47. P 119, 19. (Häufig ist גֵּר auch = *προσήλυτος* Ex. 12, 48. Lev. 19, 33. Nu 15, 14. Jos. 20, 9. Jer. 7, 6. Sach. 7, 10.) = תּוֹשָׁב Ex. 12, 45. Lev 25, 6: *τῷ παροίκῳ τῷ προσκειμένῳ πρὸς σέ*, welches Gen. 23, 4. Ps. 39, *ρεπίδημος*, der kurze Zeit an einem fremden Orte anwesend ist. תּוֹשָׁב ist ei Beisaße, im Unterschiede von גֵּר, der sich nur vorübergehend aufhält, wird aber Gen. 23, 4. Lev. 25, 35. 47 mit גֵּר zu Einem Begriff verbunden, im G אֶזְרָח Num. 9, 14; 15, 30, אָח Deut. 1, 16 — u. so ist auch 1 Petr. 2, *παροίκους καὶ παρεπιδήμους* Ein Begriff, indem *παρεπίδ.* die in *πάροικ.* a Heimatlosigkeit stärker hervorhebt, wie Eph. 2, 19: *οὐκέτι ἐστὲ ξένοι καὶ πά* letztere dieselbe Bed. hat im Verhältnis zu *ξένοι*. Der Begriff ist mannigfach dung fähig. Während Lev. 25, 23. 35 Israel als Gottes Gast u. „Schutzve erscheinen läßt, vgl. Ps. 39, 13, hebt Ps. 119, 19 vgl. mit Hebr. 11, 9. irdische Heimatlosigkeit in Rücksicht auf eine andere Zukunft hervor. 1 Petr. die Christen im Verhältnis zur Welt, Eph. 2, 19 dagegen die Heiden in ihr Verhältnis zu den *ἁγίοις*, welches durch ihre Bekehrung zu dem der *συμπολῖται* ist. Es bezieht sich nicht auf die alte, sondern auf die neutestamentl. Gotte (Die unter *οἰκεῖος* angef. Stelle Lev. 25, 23 ist nicht als Sachparallele zu Sonst noch Act. 7, 6: *πάροικος ἐν γῇ ἀλλοτρίᾳ*. 7, 29.

Οἰκοδόμος, *ου*, *ὁ*, der ein Haus oder überhaupt etwas baut, Baumeister, *φραγμῶν* Jes. 58, 12. 2 Kön. 12, 11 u. a. Im N. T. Act. 4, 11: *ὁ λίθ[ος ὁ ἐξου]θενηθεὶς ὑφ᾽ ὑμῶν τῶν οἰκοδόμων* (Lchm. u. Tdf. statt *οἰκοδομούντων* Ps. Mtth. 21, 42). Es sind diejenigen, die am Tempel bauen — resp. an dem neutestamentl. Sinne Haus Gottes ist.

οἰκοδομέω, a) ein Haus bauen, überhaupt etwas bauen, *πόλιν*, *πύργον*, *τάφους* ꝛc.
7, 24. 26; 21, 33; 23, 29; 26, 61; 27, 40. Marc. 12, 1; 14, 58; 15, 29.
29; 6, 48. 49; 7, 5; 11, 47. 48; 12, 18; 14, 28. 30; 17, 28. Joh.
Act. 7, 47. 49. Bildlich u. übertr. 1 Petr. 2, 5: *ὡς λίθοι ζῶντες οἰκοδο-*
οἶκος πνευματικός. Mtth. 21, 42: *λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες*,
12, 10. Luc. 20, 17. 1 Petr. 2, 7, vgl. unter *οἶκος*. Gal. 2, 18: *εἰ γὰρ ἃ*
ταῦτα πάλιν οἰκοδομῶ. Mtth. 16, 18: *ἐπὶ ταύτῃ τῇ πέτρᾳ οἰκοδομήσω*
ἐκκλησίαν. Röm. 15, 20 von dem apostol. Wirken: *ἐπ᾽ ἄλλον θεμέλιον οἰ-*
b) Ein der heil. Schrift eigentüml. uneigentl. Gebrauch des Wortes von Ob-
welche es sonst nicht angewendet werden kann, ist der Prof.-Gräc. fremd. Xen.
, 7, 15: *μὴ οὖν ἃ οἱ θεοὶ ὑφήγηνται ἀγαθὰ εἰς οἰκειότητα ἀδελφοῖς μάταια*
ήσητε, ἀλλ᾽ ἐπὶ ταῦτα εὐθὺς οἰκοδομεῖτε ἄλλα φιλικὰ ἔργα ist das Wort durch
gegangene *οἰκειότης* veranlaßt. Nur das Hebr. des A. T. bietet die Voraus-
des neutestamentl. Gebrauchs dar. Dort wird בָּנָה, bauen, von der Herstellung u.
ung des Glückes u. Wohles Jem.'s gebr. Mal. 3, 15: *καὶ νῦν ἡμεῖς μακαρίζο-*
λοτρίους, καὶ ἀνοικοδομοῦνται πάντες ποιοῦντες ἄνομα, καὶ ἀντέστησαν τῷ θεῷ
θησαν. Ps. 28, 5: *καθελεῖς αὐτοὺς καὶ οὐ μὴ οἰκοδομήσεις αὐτούς*. Jer. 42, 10;
; 31, 4: *οἰκοδομήσω σε καὶ οἰκοδομηθήσῃ παρθένος Ἰσραήλ*. 33, 6. 7: *ἰατρεύσω*
καὶ ποιήσω καὶ εἰρήνην καὶ πίστιν· — οἰκοδομήσω αὐτοὺς καθὼς καὶ τὰ πρό-
Jer. 1, 10; 18, 9. Hiob 22, 23: אִם־תָּשׁוּב עַד־שַׁדַּי תִּבָּנֶה. (Man sieht, es wird
auch von dem von Gott gewirkten Glück u. Wolsein gebr.) Vgl. 1 Cor. 8, 1: *ἡ ἀγάπη*
. 10, 23: *πάντα ἔξεστιν, ἀλλ᾽ οὐ πάντα συμφέρει· πάντα ἔξεστιν, ἀλλ᾽ οὐ πάντα*
. Gegenüber *καθαιρεῖν* Ps. 28, 5. Kohel. 3, 3. Jes. 49, 17; *καταλύειν*, Röm.
; vgl. 2 Cor. 10, 8: *ἧς (ἐξουσίας) ἔδωκεν ὁ κύρ. εἰς οἰκοδομὴν καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν*
13, 10. Vgl. *ἀνοικοδομεῖν* Act. 15, 16 aus Am. 9, 11. Im N. T. bz. es
den christl. Heilsstand des Obj. u. dessen Förderung bezügl. Thätigkeit, die Be-
ung des Werkes Gottes Röm. 14, 19. 20, des Wachstums „in der Gnade u. Er-
Jesu Christi" 2 Petr. 3, 18, die Ausgestaltung des inwendigen Lebens Eph. 4, 16
dere innerhalb der christl. Gemeinschaft, innerhalb deren diese Thätigkeit
machen soll. Vgl. sämmtl. betr. Stellen. Verbunden mit *παρακαλεῖν* 1 Thess.
: *παρακαλεῖτε ἀλλήλους καὶ οἰκοδομεῖτε εἷς τὸν ἕνα*, vgl. 1 Cor. 14, 3: *ὁ προ-*
ἀνθρώποις λαλεῖ οἰκοδομὴν καὶ παράκλησιν καὶ παραμυθίαν. 1 Cor. 10, 23
mit V. 24. Röm. 19 vgl. mit V. 20. 1 Cor. 14, 4: *ὁ λαλῶν γλώσσῃ ἑαυτὸν*
· ὁ δὲ προφητεύων ἐκκλησίαν οἰκοδομεῖ. V. 17. Katachrestisch 1 Cor. 8, 17:
ησις αὐτοῦ ἀσθενοῦς ὄντος οἰκοδομηθήσεται εἰς τὸ τὰ εἰδωλόθυτα ἐσθίειν.
Act. 9, 31: *ἡ μὲν οὖν ἐκκλησία — — οἰκοδομουμένη καὶ πορευομένη τῷ φόβῳ*
ίου κτλ. Vgl. *οἰκοδομή*, *ἐποικοδομεῖν*. S. meine Schrift „Ueber den bibl.
der Erbauung" (Barmen 1863).

Οἰκοδομή, *ἡ*, ungewöhnl. in der Prof.-Gräc., jedoch von Aristot., Plut., Diod.,
Philo, Jos. zuweilen gebr., s. darüber ausführlich Lobeck, Phryn. 487 sqq., eigentl.
Bauen, der Bau als Handlung; dann auch das Gebäude. a) das Bauen, übertr.
Erbauung, in dem eigentüml. neutestamentl. Sinn von *οἰκοδομεῖν*: die Förderung
Heilswerkes Gottes innerhalb der christl. Gemeinde an dem Einzelnen
an dem Ganzen. Röm. 14, 19. 20: *τὰ τῆς εἰρήνης διώκωμεν καὶ τὰ τῆς οἰκο-*
ῆς τῆς εἰς ἀλλήλους. μὴ ἕνεκεν βρώματος κατάλυε τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ. 2 Cor.
8: *ἧς (ἐξουσίας) ἔδωκεν ἡμῖν ὁ κύριος εἰς οἰκοδομὴν καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν ὑμῶν*,
13, 10. Eph. 4, 12: *εἰς οἰκοδομὴν τοῦ σώματος τοῦ Xυ, μέχρι κτλ*. V. 12

B. 16: ἐξ οὗ πᾶν τὸ σῶμα — τὴν αὔξησιν τοῦ σώματος ποιεῖται εἰς
ἑαυτοῦ ἐν ἀγάπῃ. Außerdem noch Röm. 15, 2. 1 Cor. 14, 3. 5. 12.
12, 19. Eph. 4, 29. **b)** der Bau, das Gebäude. Mtth. 24, 1. Marc.
1 Chron. 29, 1. Ez. 40, 2. Bildl. 1 Cor. 3, 9: *θεοῦ γάρ ἐσμεν συνε*
γεώργιον, θεοῦ οἰκοδομή ἐστε. 2 Cor. 5, 1: *οἰκοδομὴν ἐκ θεοῦ ἔχομεν*, vgl
aufgegangene *οἰκία* u. das V. 2 folgende *οἰκητήριον*. Eph. 2, 21: *πᾶσα*
συναρμολογουμένη αὔξει εἰς ναὸν ἅγιον ἐν κυρίῳ von der christl. Gemeinsch
οἰκ. = alles, was gebaut wird, wie 1 Cor. 3, 9. Vgl. *συνοικοδομεῖν*.

Ἐποικοδομέω, **a)** worauf bauen 1 Cor. 3, 10: *ὡς σοφὸς ἀρχιτέκτ*
τέθεικα, ἄλλος δὲ ἐποικοδομεῖ. ἕκαστος δὲ βλεπέτω πῶς ἐποικοδομεῖ.
Eph. 2, 20: *ἐποικοδομηθέντες ἐπὶ τῷ θεμελίῳ τῶν ἀποστόλων κτλ.*
θυ von der christl. Gemeinde. Dann **b)** = aufbauen, erbauen in demselbe
οἰκοδομεῖν Act. 20, 32: *παρατίθεμαι ὑμᾶς τῷ θεῷ καὶ τῷ λόγῳ τῆς χάρ*
τῷ δυναμένῳ ἐποικοδομῆσαι καὶ δοῦναι κληρονομίαν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις
Hinführung zu dem Ziele der Heilswirksamkeit Gottes, die Weiterführung des
Heilswerkes Phil. 1, 6. Vgl. damit die Verschiedenheit der Tempora Col
Xῳ περιπατεῖτε, ἐρριζωμένοι καὶ ἐποικοδομούμενοι ἐν αὐτῷ.
Jud. 20: *ἐποικοδομοῦντες ἑαυτοὺς τῇ ἁγιωτάτῃ ὑμῶν πίστει, ἐν πν*
προσευχόμενοι.

Συνοικοδομέω, gemeinschaftlich, zusammen, zugleich bauen, **a)** bei Gem
Subj. = mitbauen, 1 Esr. 8, 65: *συνοικοδομήσωμεν ὑμῖν.* In der
wöhnl. aber **b)** bezügl. des Obj.: zusammenbauen, Plut. Thes. et Rom. 4:
ἐν οἰκητήριον. Diod. 13, 82: *συνῳκοδομοῦντο οἱ κίονες τοῖς τοίχοις.*
2, 22 vgl. mit V. 19: *συμπολῖται.* Man darf das *ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς συνο*
εἰς κατοικητήριον τοῦ θεοῦ ἐν πν. nicht erklärt durch eingebaut werden, wob
κατοικ. κτλ. nicht zu seinem Rechte käme.

Οἰκονόμος, ὁ, der das Haus, das Hauswesen, Vermögen verwaltet
Aristot., Plut.), überhaupt Verwalter. LXX = עַל־הַבַּיִת 1 Kön. 4, 6; 16,
Jes. 36, 3. 22. Luc. 12, 42; 16, 1. 3. 8. Gal. 4, 2. Röm. 16, 23: *ὁ*
πόλεως, Stadtrentmeister. Uebertr. 1 Cor. 4, 1: *οὕτως ἡμᾶς λογιζέσθω*
ὡς ὑπηρέτας Xυ καὶ οἰκονόμους μυστηρίων θεοῦ. Tit. 1, 7: *δεῖ γὰρ τὸν*
ἀνέγκλητον εἶναι ὡς θεοῦ οἰκονόμον. 1 Petr. 4, 10: *εἰς ἑαυτοὺς τὸ χάρ*
νοῦντες ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ. Um diese Uebertragung zu
zu berücksichtigen, daß der *οἰκον.* nach zwei Seiten hin Stellung zu nehmen ha
des HErrn, dem er verantwortlich ist, 1 Cor. 4, 2. Luc. 16, 1 ff., u. der
derer, an denen er im Namen seines HErrn handeln soll Luc. 12, 42: *τίς ἄ*
πιστός οἰκονόμος ὁ φρόνιμος, ὃν καταστήσει ὁ κύριος ἐπὶ τῆς θεραπείας αὐτ
ἐν καιρῷ σιτομέτριον (zu V. 43 vgl. Mtth. 19, 28). Zu 1 Petr. 4, 10
25, 14—30 mit 1 Cor. 12, 28; 7, 14. 26.

Οἰκονομία, ἡ, Verwaltung des Hauses, Vermögens (eines eigenen od
Xen. Oecon. 1); übertragen auch auf Staatsverwaltung Aristot. Polit. 3, 11
λεία πόλεως καὶ ἔθνους ἑνὸς ἢ πλείονος οἰκονομία). Luc. 16, 2. 3. 4. P
trägt das Wort auf das ihm anvertraute Amt 1 Cor. 9, 17: *οἰκονομίαν*
sc. *τοῦ εὐαγγελίζεσθαι* V. 16; vgl. *οἰκονόμοι μυστηρίων θεοῦ* 4, 1. Sch

ständnis des Ausdrucks an den übrigen Stellen Eph. 1, 10: γνωρίσας ἡμῖν τ᾿ ... τοῦ θελήματος αὐτοῦ κατὰ τὴν εὐδοκίαν αὐτοῦ ἣν προέθετο ἐν αὐτῷ εἰς ... τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν. 3, 2: εἴγε ἠκούσατε τὴν οἰκονομίαν τῆς ... τοῦ θεοῦ τῆς δοθείσης μοι εἰς ὑμᾶς. V. 9: φωτίσαι πάντας τίς ἡ οἰκονο- ... μυστηρίου τοῦ ἀποκεκρυμμένου κτλ. ἵνα γνωρισθῇ νῦν — ἡ πολυποίκιλος ... οῦ θεοῦ. Col. 1, 25: ἧς (sc. τῆς ἐκκλησίας) ἐγενόμην διάκονος κατὰ τὴν οἰκονομίαν ... τὴν δοθεῖσάν μοι εἰς ὑμᾶς πληρῶσαι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ. 1 Tim. 1, 4: ζητήσεις παρέχουσιν μᾶλλον ἢ οἰκονομίαν θεοῦ τὴν ἐν πίστει. An letzter St. ...νομία θεοῦ offenbar das bz., was dem Timotheus obliegt u. in Rücksicht worauf ... meiden soll, was daran hindert; daher = οἰκονομίαν οἰκοῦ θεοῦ, wonach denn ... 1, 25 sich erklärt; zu τὴν δοθεῖσάν μοι dort vgl. Luc. 16, 3: ἀφαιρεῖται ...νομίαν ἀπ᾿ ἐμοῦ. An den Stellen des Epheserbriefes aber bz. es offenbar nicht was dem Apostel zu thun obliegt. Nun aber zu unterscheiden, je nachdem das ... Thätigkeit eines gebietenden oder untergeordneten Subjectes bz., — im ersten ...richtung, Veranstaltung, im zweiten Verwaltung, Verrichtung (Harleß zu Eph. ... ist ohne Berechtigung des Sprachgebr. Οἰκονομία bz. entweder a) act. eine ver- ... Thätigkeit, einerlei ob des Eigentümers oder des Dieners (cf. Xen. Oecon. 1); oder b) pass. die Verwaltung, Einrichtung, die Hausordnung, auch z. B. die Disposition ...chrift oder Rede (Plut.). In diesem Sinne ist es an den Stellen des Epheser- zu nehmen. Die schwierigste Stelle ist 1, 10: κατὰ τὴν εὐδοκίαν αὐτοῦ ἣν ...το ἐν αὐτῷ εἰς οἰκονομίαν τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν. Es fragt sich, was ... der οἰκον. zu denken ist bzw. was verwaltet werden soll. Hofmann faßt als das πλήρωμα τῶν καιρῶν u. will den Ausdruck nach dem erkl., was οἰκονομεῖν ... τ. κ. heißen würde, u. dies soll nach Analogie des Ausdrucks οἰκονομεῖν ... Lucn. Hist. conscr. 51 ein auf das Zeitenvollmaß gerichtetes Handeln bz., ... demselben eine zweckentsprechende Verwendung giebt. Indes οἰκον. τὴν ὕλην. bz. ... Verwendung, sondern die Gestaltung des Stoffes u. nicht um die Gestaltung des ... τ. κ. handelt es sich, da dasselbe schon an u. für sich eine Gestaltung der καιροὶ ... der nicht wie aus der ὕλη etwas anderes hergestellt wird. Das πλήρ. τ. κ. ... was es ist; es ist ein Zeitpunct, in welchem etwas geschieht, nicht aus welchem etwas gemacht wird. Das Obj. der οἰκον. ist in dem Relativ ἣν gegeben: der göttl. ...luß ist es, die εὐδοκία, welche verwaltet werden soll bzw. zur οἰκον. bestimmt ist. ... τοῦ πληρ. τ. κ. soll nun aber nicht eine charakteristische Eigentümlichkeit an- ... (Meyer), sondern bz. ganz allgem. das Verhältnis der Zugehörigkeit: die Verwal- ...des Heilsratschlußes gehört dem Vollmaß d. i. dem Ende der Zeiten an, wie Calov ...ert richtig erklärt: dispensatio propria plenitudini temporum. Auch 3, 2. 9 ist der οἰκον. das Heil, V. 2: τῆς χάριτος. V. 9: τοῦ μυστηρίου, nemlich sofern ... festgesetzter, göttlich bestimmter Ordnung den Menschen mitgeteilt wird.

Οἰκτείρω, statt Fut. οἰκτερῶ, Aor. ᾤκτειρα in der bibl. Gräc. stets οἰκτειρήσω Ex. ...19. 1 Kön. 8, 50. Ps. 102, 14. Jer. 13, 14. Mich. 7, 19. Thren. 3, 31. ᾠκτείρησα ..., 2; 59, 6; 67, 2. 2 Kön. 13, 23 u. ö. Vgl. Lobeck, Phryn. 741. = bemit- ...en, von οἶκτος, das Beklagen, Mitleid. Construiert wird es τινὰ ἐπί τινι, Jem. ...gen, bedauern wegen etwas Xen. Oecon. 2, 4, auch τινὸς ἕνεκα, sowie bloß τινός. ...end Jer. 13, 14: οὐκ οἰκτειρήσω ἀπὸ διαφθορᾶς αὐτῶν. Es unterscheidet sich ...λεος, ἐλεεῖν so, daß dieses hilfreiche Bethätigung des Mitleids, οἶκτος nur die Be- ...ung desselben bz. Pillon: „οἶκτος pitié qui se manifeste par des signes ou un

monstration". Demgemäß *οἰκτείρω* von der Empfindung u. ihrer Aeußerung, nicht … der daraus hervorgehenden hilfreichen Bethätigung; vgl. gegenüb. *μακαρίζειν* Xen. An. … Plut. de aud. poet. 8 (27, D): *οἰκτείρειν ἄξιον ἢ βδελύττεσθαι τὴν φιλο…* De superst. 1 (165, A): *ταύτας* (sc. *κρίσεις καὶ ὑπολήψεις*) *ἄξιόν ἐστιν οἰκτείρ… καὶ δυσχεραίνειν.* Daraus erklärt sich, daß es von den hebr. Syn. חנן u. רחם … dem letzteren entspr.; חנן gewöhnl. = *ἐλεεῖν*, weniger häufig *οἰκτ.*, ebenso רחם … gegen *οἰκτιρμός* regelmäßig = רַחֲמִים, seltener *ἔλεος*, sowie רחום regelmäßig = *οἰ…* nur einmal = *ἐλεήμων*, dagegen חַנּוּן regelmäßig = *ἐλεήμων* u. nur einmal = *οἰ…* Vgl. רַחֲמִים = *τὰ σπλάγχνα* 2 Cor. 6, 12; 7, 18. Prov. 12, 10: *τὰ σπλάγχ… ἀσεβῶν ἀνελεήμονα.* Phil. 2, 1: *σπλ. καὶ οἰκτιρμοί.* Col. 3, 12: *σπλ. οἰκτ…*

Im A. T. ist es übrigens völlig synon. m. *ἐλεεῖν* u. bz. ebenso wie dieses … reiche Bethätigung des Erbarmens, also = barmherzig sein, sich erbarm… daß es im Verhältnis zu *ἐλεεῖν*, *ἔλεος* das stärkere Wort ist, indem es den Affe… zum Ausdruck bringt u. das Schwergewicht auf ihn fallen läßt. Vgl. nicht bloß … = חנן wie Ps. 4, 2; 67, 1; 102, 14: *καιρὸς τοῦ οἰκτειρῆσαι αὐτήν* u. a., … auch = רִחַם Ps. 102, 14: *ἀναστὰς οἰκτειρήσεις τὴν Σιών.* 103, 13. Jes. … Jer. 21, 7: *οὐ φείσομαι ἐπ᾽ αὐτοῖς καὶ οὐ μὴ οἰκτειρήσω αὐτούς.* Thren. … *ὁ ταπεινώσας οἰκτειρήσει.* Mich. 7, 19. Auch vgl. gegenüber *ὀργή*, *ὀργίζεσθ…* gegenüber *θυμός*, Ps. 60, 1: *ἀπώσω ἡμᾶς καὶ καθεῖλες ἡμᾶς, ὠργίσθης καὶ … σας ἡμᾶς.* Ps. 77, 10 *οἰκτιρμοί — ὀργή.*

Beide Ausdrücke, *ἐλεεῖν* u. *οἰκτείρειν*, werden wie חנן u. רחם vorzugsweise … gebr., seltener von Menschen, von denen *οἰκτ.* Prov. 12, 10. Ps. 37, 21; 112, … 1 Kön. 8, 50. Ps. 103, 13. Noch mehr wie *ἔλεος*, *ἐλεεῖν* tritt *οἰκτείρειν*, … hinter *χάρις* zurück, welches das specif. neutestamentl. Wort für die rettende u. er… Liebe Gottes ist, s. *ἔλεος*, *χάρις*. Am meisten tritt *οἰκτείρω* zurück, welches sich … nur einmal 9, 15 in einem Citat aus Ex. 33, 15 findet (verb. mit *ἐλεεῖν* zur Ers… des Begriffs), während *οἰκτιρμός*, *οἰκτίρμων* sich wenigstens einige Male finden … wird damit zusammenhängen, daß *οἰκτείρειν* wie *οἶκτος* u. Derivv. in der Pro… eben nur den Ausdruck der Empfindung bz., u. nur zum Teil damit, daß *οἰκτιρμός*, … *μων* in der Prof.-Gräc. fast ungebräuchl. sind.

Οἰκτιρμός, *οῦ*, *ὁ*, **a)** Mitleid, Barmherzigkeit; sehr selten in der P… oft bei den LXX, bei denen es jedoch außer Sach. 1, 16; 7, 9; 12, 10. Dan. … stets im Plur., anschließend an רַחֲמִים, für welches es ständige Uebers. ist. Mit Aus… nahme von Sach. 7, 9 u. Dan. 4, 24 steht es nur von der Barmherzigkeit Got… letzter St. auffallend m. d. Gen. Obj. *οἰκτ. πενήτων*. Von Gott 2 Sam. 24, 14 … 8, 50. 1 Chron. 21, 13. 2 Chron. 30, 9. Neh. 1, 11; 9, 19. 27. 28. 31. Ps. … 40, 12; 51, 2; 69, 17; 77, 10; 79, 8; 103, 4; 106, 46; 119, 77. 156; … Jes. 63, 15. Thren. 3, 22. Dan. 1, 9; 2, 18; 9, 9. 18. Hos. 2, 19. Sach. … Häufig, namentl. in den Ps., verb. m. *ἔλεος*. — In den Apokr. ist es seltener, … von Menschen 4 Mcc. 6, 24; von Gott im Plur. Geb. Man. 7. 3 Mcc. 2, 20; … Singul. Sir. 5, 6. Bar. 2, 27. 1 Mcc. 3, 44.

Im N. T. von Menschen Phil. 2, 1: *σπλάγχνα καὶ οἰκτιρμοί.* Col. 3, 12 … *οἰκτιρμοῦ* (Rec. *-ῶν*). Von Gott Röm. 12, 1: *διὰ τῶν οἰκτ. τ. θυ.* 2 Cor. … *ὁ πατὴρ τῶν οἰκτ.* Ohne nähere Bestimmung Hebr. 10, 28.

b) Auffallend, aber nicht unerklärlich steht es im Sing. Dan. 9, 18 in der … Gebetsklage, Gebet, u. so mögl. Weise auch Sach. 12, 10: *πνεῦμα χάριτος … οἰκτιρμοῦ*, an beiden Stellen = תַּחֲנוּנִים.

Οἰκτίρμων, *ον*, *ονος*, selten u. nur in der spät. Gräc., **mitleidig, barmherzig**; regelmäßig = רַחוּם, einmal = חַנּוּן Ps. 145, 8. חוֹנֵן Ps. 109, 12. רַחֲמָנִי 4, 10; überall außer an den beiden letzten Stellen von Gott u. dann stets mit verb. zur Erschöpfung des Begriffs, zuweilen auch noch mit *μακρόθυμος* u. *ἔλεος*.

Im N. T. nur dreimal, Luc. 6, 36 von Menschen, Luc. 6, 36 u. Jac. 5, 11 Gott, an letzter Stelle verb. m. *πολύσπλαγχνος*.

Ὄλλυμι, Fut. *ὀλῶ* (vgl. im N. T. 1 Cor. 1, 19 nach LXX *ὀλέσω*), Aor. *ὤλεσα*, II *ὄλωλα*, wie die meisten Perf. dieser Art intranſ. in der Bed. des Med. *ὀλλυ-μαι*, *ὠλόμην*. Döderlein, homer. Gloss. 2163, vergleicht *ὄλωλα* mit *ὀλολύζω*, heulen, welches von Curtius wegen des verschiedenen Stammvocals (*υ* in *ὀλο-*) gänzlich abgewiesen wird. Schenkl, Wörterb., nimmt als eigentl. Form *ὄλνυμι* an einen Zusammenh. mit dem lat. volnus, vulnus für mögl. Das Wort findet sich simplex meist nur in dichter. Sprache; in Prosa *ἀπόλλυμι*. Es bz. **1)** wie das lat. in stärkerer u. schwächerer Bed. **a)** zu Grunde richten, verderben; von lebenden Wesen = umbringen, töten. — Soph. Oed. Col. 395: *νῦν γὰρ θεοί σ᾽ ὀρθοῦσι, πρόσθε ὤλλυσαν*. **b)** verlieren — indem sich das Subj. leidend verhält; Hom. Od. 19, 274: *ὤλεσε καὶ νῆα*. Namentl. *θυμόν*, *ψυχήν* u. a. = das Leben verlieren. **2)** Med. II intranſ. verderben = umkommen, zu Grunde gehen; von lebenden Wesen meistens eines gewaltsamen Todes. Doch auch, ohne den Verlust des Lebens einzuschließen, = ich bin verloren, zu Grunde gerichtet, ruiniert. Der Grundbegriff ist keinen-der der Vernichtung, sondern vielleicht der des Verderbens, der schädigenden Ge-welche das Subj. ausübt oder intr. nicht hindern kann. — Im N. T. nur *ἀπόλ-* dagegen haben LXX das Simpl. an mehreren Stellen = אבד Hiob 4, 11. Prov. ; 10, 29; 11, 7. בִּעֵת Hiob 18, 11. כרת Prov. 2, 22. שׁדד Jer. 48, 1. 18. 20; 49, 3. 9, vgl. 31, 2.

Ἀπόλλυμι, Imper. *ἀπόλλυε* Röm. 14, 15 von dem seltenen *ἀπολλύω* (Sir. 49, 7) ner § 343; Krüger 36, 11, 2. **1, a)** verderben, zu Grunde richten; Hom. vom gen in der Schlacht; selten in der Prosa = töten. Synon. *διαφθείρειν*. Plat. 10, 608, E: *τὸ μὲν ἀπολλύον καὶ διαφθεῖρον πᾶν τὸ κακὸν εἶναι, τὸ δὲ σῷζον ὠφελοῦν τὸ ἀγαθόν*. Im N. T. Mtth. 2, 13; 12, 14; 21, 44 u. ö. 1 Cor. : *ἀπολῶ τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν* (Jes. 29, 14). — **b)** um etwas kommen, ver- gegenüb. *λαμβάνειν*, *ἔχειν*, *εὑρίσκειν* (Plat. Parm. 163, D; Phaed. 75, E). Xen. 7, 4, 13: *ἔφυγον καὶ πολλοὺς μὲν ἄνδρας, πολλὰ δὲ ὅπλα ἀπώλεσαν*. Mtth. 42: *οὐ μὴ ἀπολέσῃ τὸν μισθὸν αὐτοῦ*. Marc. 9, 41. Luc. 15, 4. 9. Joh. ; 6, 39. 2 Joh. 8. **2)** Med. u. Perf. II *ἀπόλωλα* = durch Gewalt zu Grunde , intranſ. verderben, gegenüber *σωθῆναι*. Bemerkenswert ist die Verwünschungsformel: *-οίμην*, *κάκιστα ἀπολοίμην*, vgl. Hiob 3, 3: *ἀπόλοιτο ἡ ἡμέρα*. Das Perf. II: aus mit mir; ich bin zu Grunde gerichtet, verloren. Mtth. 8, 25: *σῶσον ἡμᾶς, -λύμεθα*. 9, 17. Marc. 2, 22; 4, 38. Luc. 11, 51; 13, 3. 5. 33; 15, 17; 18: *θρὶξ ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται*, vgl. Act. 27, 34; 5, 37. Joh. 2. 1 Cor. 10, 9. 10: *ἀπολ. ὑπό τινος*, cf. Xen. Cyrop. 7, 1, 47. — Hebr. 1. Jac. 1, 11. Apok. 14, 18 u. a. Joh. 6, 27: *ἡ βρῶσις ἡ ἀπολλυμένη*, ver-liche Speise, gegenüber *ἡ μένουσα εἰς ζωὴν αἰώνιον*. 1 Petr. 1, 7: *χρυσίον τὸ -λύμενον*. — Bemerkenswert ist der Gebrauch des Part. Perf. II *τὸ ἀπολωλός*

19, 10. Mtth. 18, 11: ἦλθε ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. σῶσαι τὸ ἀπολωλός,
den Ausdruck τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου Ἰσραήλ Mtth. 10, 6; 15, 24
15, 4. 6 anschließt. Dieser Ausdruck stammt aus Ez. 34, 4. Ps. 119, 175
53, 6 u. bz. die Schafe, die nicht mehr bei der Heerde sind, für diese u. den
sind, vgl. 1 Sam. 19, 4. 20, daher = πρόβ. πλανώμενα 1 Petr. 2, 25;
18, 12. 13. 14. Auf dem heilsökonomischen Gebiet, auf welchem Ps. 23;
95, 7 gilt oder gelten soll, werden also damit diejenigen bz., welche nicht
Heilsgemeinschaft sich befinden. Zweifelhaft scheint es, ob hierauf der
Gebrauch von ἀπόλλυσθαι sich gründet.

Dem N. T. neml. eigen, ohne Analogie in der Prof.-Gräc., ist die
Wortes, namentl. des Med., auf das jenseitige, ewige Geschick des
zwar speciell bei Paulus u. Johannes, während sich in den synopt. Evangg.
klänge daran finden. So Joh. 3, 16: ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν μὴ
ἀλλ᾽ ἔχῃ ζωὴν αἰώνιον. 10, 28: ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς καὶ οὐ μὴ
Röm. 2, 12: ὅσοι ἀνόμως ἥμαρτον, ἀνόμως καὶ ἀπολῶνται. 1 Cor. 15, 18
μηθέντες ἐν Χῳ ἀπώλοντο. 1 Cor. 8, 11: ἀπόλλυται ὁ ἀσθενῶν —
ἀπέθανεν (vgl. Röm. 14, 15). 1 Cor. 1, 18: οἱ ἀπολλύμενοι gegenüber
Ebenso 2 Cor. 2, 15; 4, 3. 2 Theff. 2, 10. 2 Petr. 3, 9: μὴ βουλόμενός
λέσθαι. Vgl. den entsprechenden Gebrauch des Transit.: Jac. 4, 12: εἷς ἐστιν
θέτης καὶ κριτής, ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπολέσαι. Joh. 6, 39: ἵνα πᾶν
μοι μὴ ἀπολέσω ἐξ αὐτοῦ ἀλλὰ ἀναστήσω αὐτὸ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμ. (18,
17, 12). Nur Anklänge an diesen Gebrauch finden sich in den synopt. Evv.,
Anklängen überdies das trans. ἀπόλλυναι vorherrscht (außer Mtth. 5, 29. 30:
γάρ σοι ἵνα ἀπόληται ἓν τῶν μελῶν σου καὶ μὴ ὅλον τὸ σῶμά σου βληθῇ
ναν). So Mtth. 10, 28: ὁ δυνάμενος καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι
10, 39: ὁ εὑρὼν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτὴν, καὶ ὁ ἀπολέσας τὴν
αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν. 16, 25. Luc. 17, 33: ὃς ἐὰν ζητήσῃ τὴν
αὐτοῦ περιποιήσασθαι, ἀπολέσει αὐτήν, καὶ ὃς ἐὰν ἀπολέσῃ, ζωογονήσει
Marc. 8, 35: ἀπολέσει — σώσει. Luc. 9, 24. V. 25: τί γὰρ ὠφελ
θρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθείς;
8, 37: τί γὰρ ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; Luc. 9, 56 Rec. (wo
λέσαι in den Handschriften wechselt mit ψυχὰς ἀποκτεῖναι). Die stärkste
den synopt. Evv. ist der bildl. Ausdruck Luc. 15, 24. 32: νεκρὸς ἦν καὶ
ἀπολωλὼς καὶ εὑρέθη. Man wird nicht sagen können, daß in diesen Stellen
an u. für sich im eigentl. Sinne, wie in den paulin. u. johann. Schriften,
ewige Heil resp. Unheil des Menschen beziehe. Es hat noch ganz die Art einer
Redeweise an sich, sowol wo es ein verstärktes Syn. von ἀποκτείνειν ist (Mtth. 10,
als wo es im Gegensatz zu εὑρίσκειν steht. Auch der Sprachgebr. des A. T.
sofern keine Anknüpfungen dar, als keins der entsprechenden hebr. Verba je in
stimmten Sinne gebraucht wird (אבד, dem es hauptsächl. entspricht, הרג, כרת
השמיד, שחת Pi. u. Hi. u. a.). In den meisten Fällen ist ἀπολλ. ein verstärktes
ἀποκτείνειν resp. ἀποθνήσκειν. Jedoch stehen Aussprüche wie Ps. 1, 6; 9, 4. 6;
68, 3; 73, 27; 83, 18; 92, 10. Jes. 41, 11; 60, 12 dem neutest. Gebr.
Vgl. auch das intrans. ἀπώλεια, Untergang, Verderben, welches an einzelnen
A. T.'s in innigster Verbindung mit dem Hades steht u. somit zur Bz. des
nach dem Tode dient; Prov. 15, 11: ᾅδης καὶ ἀπώλεια — אֲבַדּוֹן. Ps. 88,
διηγήσεταί τις ἐν τάφῳ τὸ ἔλεός σου, καὶ τὴν ἀλήθειάν σου ἐν τῇ
V. 13. Hiob 28, 22: ἡ ἀπώλεια καὶ ὁ θάνατος εἶπαν. 22, 6: γυμνὸς ὁ

αὐτοῦ, καὶ οὐκ ἔστι περιβόλαιον τῇ ἀπωλείᾳ. An diesen Stellen = אֲבַדּוֹן.
man, daß dies Wort außer Hiob 31, 12 nur hier sich findet, daß es auch im
. Hebr. den Hades bz. (אֲבַדּוֹן, אֲבַדְּנָא, אוֹבְדָנָא, vgl. Levy, chald. Wörterb., welcher
. 53, 9 citiert: מותא דאבדנא, „der Tod der völligen Vernichtung, der Vertilgung
ft. Leben"); daß es nach Apok. 9, 11 jedenfalls als ein bedeutungsvolles, be-
es Wort angesehen wurde — vgl. die von Wetst. hierzu citierte Stelle Emek
ch 15, 3: „Infimus Gehennae locus est Abaddon — unde nemo emergit" —,
es nach diesem Allen doch am nächsten, daß hieran der neutestamentl. Gebrauch
. des intrans. ἀπόλλυσθαι anschließt zur Bz. des **vollständig abgeschloßenen**
angs. Immerhin mag man sich zugleich an jene Bz. „verlorne Schafe" er-
die Sachlage wird doch vielleicht eher die sein, daß der Zustand der verlornen
uns auffordert, an dieses ἀπόλλυσθαι zu denken, als umgekehrt. — Auch in den
ntl. Apokr. findet sich ἀπολλ. in diesem Sinne nicht.

Συναπόλλυμι, **1)** trans. zugleich verderben, mit einander zu Grunde richten, Thuc., Plut. Gen. 18, 23. Deut. 29, 19 = ספה. Ps. 26, 9 = אסף. **2)** Med. u. intrans. mit einander zu Grunde gehen, Hrdt., Thuc., Plat., Plut. u. a. Gen. . Num. 16, 26 = ספה. Sap. 10, 3. Sir. 8, 15. So im N. T. Hebr. 11, 31.

Ἀπώλεια, ἡ, in der Prof.-Gr. zuerst bei Polyb. 6, 59, 5; Plut. u. a., aber im selten. **a)** trans. das Verlieren, der Verlust; Mtth. 26, 8: εἰς τί ἡ ἀπώλεια Marc. 14, 4. Cf. Theophr. Char. eth. 15: ὅτι ἀπόλλυσι καὶ τοῦτο τὸ ἀργύριον, schwenden. Pol. l. c.: οἱ μὲν κτησάμενα πρὸς τὴν τήρησιν, οἱ δ' ἕτοιμα παρα-ες πρὸς τὴν ἀπώλειαν εὐφυεῖς εἰσιν. **b)** intrans. Verderben, Untergang; so bei den LXX, ohne bes. Ausprägung für einen bestimmten hebr. Ausdruck, z. B. f. Prov. 11, 10; 28, 28. אֵיד Deut. 32, 35. Hi. 21, 30. Jer. 18, 17 u. a. , שמד Hi. u. Niph. u. a. Plut. consol. ad Apoll. 28 (116, C). Apophth. lacon. C. In den Apokr. namentl. bei Sir. z. B. 9, 9; 16, 9; 20, 25; 41, 10 u. a. 5, 7. Im N. T. vom Zustande nach dem Tode, in welchem der Ausschluß vom eine abgeschloßene Thatsache ist, in welchem der Mensch statt geworden zu sein, was den konnte, verdorben, zu Grunde gegangen ist, vgl. ἀπόλλυσθαι gegenüber γίγνεσθαι bei Plato, Parm. 156. 163, D. E; Rep. 7, 527, B; Conv. 211, A; anschließend אֲבַדּוֹן Hiob 28, 22; 26, 6. Ps. 88, 12. Prov. 15, 12, s. unter ἀπόλλυμι. Apok. 8: μέλλει ἀναβαίνειν ἐκ τῆς ἀβύσσου καὶ εἰς ἀπώλειαν ὑπάγει. V. 11. Gegenüber Phil. 1, 28; ζωή Mtth. 7, 13. Vgl. Hebr. 10, 39: ἡμεῖς δὲ οὐκ ἐσμὲν ολῆς εἰς ἀπώλειαν, ἀλλὰ πίστεως εἰς περιποίησιν ζωῆς. Röm. 9, 22: σκεύη κατηρτισμένα εἰς ἀπώλειαν, vgl. V. 23: ἃ προητοίμασεν εἰς δόξαν. Phil. 3, 19. 6, 9. Act. 8, 20. 2 Petr. 2, 1. 3; 3, 7. 16. ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας Joh. 17, 12 Judas genannt; ebenso 2 Theß. 2, 3 der Antichrist. Der paß. gedachte Ausdruck mit dem act. בָּנִים מַשְׁחִיתִים Jes. 1, 4, LXX richtig: υἱοὶ ἄνομοι, zu vergl., υἱοὶ τῆς βασιλείας u. a., s. υἱός.

Ἀπολλύων, Apok. 9, 11 griech. Name des ἄγγελος τῆς ἀβύσσου; ὄνομα αὐτῷ στὶ Ἀβαδδών (s. ἀπόλλυμι) = Verderber, von ἀπολλύω, einer Nebenform zu λλυμι, welche sich zuweilen bei Plato u. a. findet, Sir. 49, 7, im N. T. Röm. 15; s. ἀπόλλυμι.

Ὅμοιος, α, ον, von ὁμός, zusammenhängend mit ἅμα, dem latein. simul, similis. ochdeutsch sama (idem), „sammt", Curtius 322; = **gleichgeartet, gleich**a

gleich, vgl. ποῖος, οἷος s. u. — Es bz. die Uebereinstimmung der Qualität, ἴσος zunächst auf die Quantität geht; ὅμοιος vergleicht, ἴσος (sanskr. vishu = … Seiten, Curtius 378) liegt auf gleicher Linie, wägt ab u. steht vom gleichen … Besitz u. s. w., u. bz. z. B. die Billigkeit, Gerechtigkeit des Richters oder … während ὅμοιος den Richter mit anderen vergleichen, das Urteil als übereinstim… einem anderen Urteil kennzeichnen würde. Ἰσότης bz. Gleichmäßigkeit, Recht… Gerechtigkeit u. Billigkeit, ὁμοιότης die Uebereinstimmung, z. B. des Wesens, … Ansehens, eines Bildes ꝛc. Plat. Legg. 8, 848, B: τὴν τῆς ὁμοιότητος … νομὴ πᾶσιν ἀποδιδότω τὴν αὐτήν. Das Verbum ἰσοῦν = gleichstellen, … gleichmachen, übereinstimmend machen, vergleichen. Cf. Aristot. Kat. 6: τὸ ἴ… τε καὶ ἄνισον οὐ πάνυ ἀλλ' ὅμοιον, ὥστε τοῦ πόσου μᾶλλον ἂν εἴη ἴδιον … καὶ ἄνισον λέγεσθαι. Ὅμοιος u. ἴσος unterscheiden sich nicht wie Aehnlichkeit u… in der Mathematik, so daß ὅμοιος weniger wäre als ἴσος; sie legen nicht einen … Maßstab an, sondern bz. dasselbe von verschiedenen Gesichtspunkten aus, so daß … Fällen mit einander vertauscht werden können, wie sie denn auch zur Vervollstä… Verstärkung des Begr. sehr häuf. mit einander verb. werden, vgl. z. B. Plat. Parm… u. a. Οἱ ὅμοιοι z. B. bz. als term. techn. in Sparta diejen., welche gleiche Re… obrigkeitl. Aemter ꝛc. hatten im Unterschiede von der ὑπομείονες, bei den Per… τιμοι, vgl. Hermann, griech. Staatsaltertümer, § 47, 10; Sturz, lex. Xen.; … 3, 5, 5; Rep. Lac. 10, 7 u. a.; οἱ ἴσοι καὶ ὅμοιοι bei Thuc., Dem. u. … ganz gleiche Rechte u. Stellung haben, οἱ ἴσοι alleinstehend findet sich aber ni… auch οἱ ὅμ. die Gesinnungsgenoßen, Parteigenoßen, ὁ ὅμ. von dem Freunde … 510, B, cf. Conv. 195, B. Ὅμοιος ist das gemeinsame, z. B. μοῖρα das … Geschick oder Loos, an welchem Viele oder Alle Anteil haben, welches sie … μοῖρα das gleiche Loos, das gleiche Geschick, Il. 9, 318; 11, 705, — … schied, der sich dann sehr leicht verwischt, Plat. Rep. 5, 472, D: τὴν ἐκεί… ὁμοιοτάτην ἕξειν. Nicht die Aehnlichkeit, welche einen Untersch… läßt, die bloße Aehnlichkeit bz. ὅμοιος, sondern die Aehnlichkei… in der Uebereinstimmung besteht; daher sehr häufig ἓν καὶ ὅμοι… u. dasselbe; vgl. ὅμοιος mit folgendem οἷος z. B. Xen. Hell. 4, 2, 11: … ὅμοιος εἶ οἰόσπερ καὶ τἆλλα, derselbe wie sonst. Wo ἴσος u. ὅμοιος wie in … matik unterschieden werden, schließt ἴσος jeden Unterschied aus, während ὅμ. … einen Unterschied hervorhebt, sondern vielmehr die Uebereinstimmung im Unters… trotz des Unterschiedes bz., Arist. Metaph. 9, 3.

So auch in der gesammten bibl. Gräc. = gleichgeartet, gleich. … nicht häufig, nur einmal entspr. der Vergleichungspartikel כְּ Ez. 31, 8. … = מִין neben γένος Lev. 11, 14. 15. 16. 19. 22. Deut. 14, 13—18. — … οὐχ εὑρέθη βοηθὸς ὅμοιος αὐτῷ, = כְּנֶגְדּוֹ, vgl. Hi. 37, 23: οὐχ εὑρίσκ… ὅμοιον τῇ ἰσχύϊ αὐτοῦ. Prov. 26, 4. Hohesl. 2, 9. — Jes. 14, 14. ἔσομ… τῷ ὑψίστῳ = דמה, vgl. Dan. 3, 26: ἡ ὅρασις τοῦ τετάρτου ὁμοία … 7, 5: θηρίον ἕτερον ὅμοιον ἄρκτῳ, — Hi. 41, 25: οὐκ ἔστιν οὐδὲν ἐπὶ … ὅμοιον αὐτῷ = מֹשֶׁל. Ebenso in den Apokr., vgl. Sap. 18, 11: ὁμοίᾳ δὲ … ἅμα δεσπότῃ κολασθεὶς καὶ δημότης βασιλεῖ τὰ αὐτὰ πάσχων. Sap. 1… ὁμοίων ἐκολάσθησαν ἀξίως. 11, 14. Judith 12, 3. 3 Mcc. 11, 20. Sap… πρώτην φωνὴν τὴν ὁμοίαν πᾶσιν ἴσα κλαίων. 15, 16: οὐδεὶς γὰρ αὐτῷ ὅμ… θρωπος ἰσχύει πλάσαι θν. 4 Mcc. 14, 14: τὰ ἄλογα ζῶα ὁμοίαν εἰς τὰ … γεννώμενα συμπάθειαν καὶ στοργὴν ἔχει τοῖς ἀνθρώποις. So zur Bz. … gleicher Gattung, Sir. 13, 14: πᾶν ζῶον ἀγαπᾷ τὸ ὅμοιον αὐτῷ καὶ …

ὸν πλησίον αὐτοῦ. 27, 9: πέτεινα πρὸς τὰ ὅμοια αὐτοῖς καταλύσει. 28, 4: ἄνθρωπον ὅμοιον αὐτῷ οὐκ ἔχει ἔλεος. Sir. 13, 15, vgl. m. V. 16. Tob. 8, 6. wartet, Jemandes Gleichen, Sir. 30, 4: ὅμοιον γὰρ αὐτῷ κατέλιπε μετ' αὐτόν. 9; 45, 6; 48, 4. 1 Mcc. 9. 29. Gleich in der Erscheinung Tob. 7, 2: ὡς ὁ νεανίσκος οὗτος τῷ ἀδελφῷ μου. S. auch unter ὁμοίως.

Nicht anders im N. T. So stellt es a) die beiden Gebote, welche die Summe des bilden, gleich Mtth. 22, 38. 39: αὕτη ἐστὶν ἡ μεγάλη καὶ πρώτη ἐντολή. δευ- ὁμοία αὐτῇ. Marc. 12, 31. Das übrige, was gleicher Art ist, bz. es Gal. : καὶ τὰ ὅμοια τούτοις, nachdem schon eine Reihe ἔργα τῆς σαρκός aufgezählt ist. Jud. 7: τὸν ὅμοιον τρόπον τούτοις ἐκπορνεύσασαι κτλ. Ferner vgl. Joh. 8, 55: ὅμοιος ὑμῶν ψεύστης, ein Lügner eures Gleichen. Mtth. 11, 16: ὁμοία ἐστὶν -ίοις. Luc. 7, 31. 32. Ebenso ist Gleichheit, nicht Aehnlichkeit gemeint Act. 17, 29: γένος ὑπάρχοντες τοῦ θεοῦ οὐκ ὀφείλομεν νομίζειν, χρυσῷ ἢ ἀργύρῳ ἢ λίθῳ, χαράγματι καὶ ἐνθυμήσεως ἀνθρώπου τὸ θεῖον εἶναι ὅμοιον, vgl. Röm. 1, 23. Ap. 8: τίς ὁμοία τῇ πόλει τῇ μεγάλῃ. 13, 4. 1 Joh. 3, 2: ὅμοιοι αὐτῷ ἐσόμεθα, Gleichheit nicht zu beziehen ist auf die sittl. Qualität, welche V. 3 u. 2, 29 nur -setzung für die dereinstige Gleichheit mit Christo (V. 5) in seiner zukünftigen Offen- 2, 28 u. dem jetzigen Stande seiner Herrlichkeit Joh. 17, 24 ist.

b) Bei Voraussetzung des Unterschiedes bz. es die Uebereinstim- , welche trotz desselben vorhanden ist, wie Joh. 9, 9: ἄλλοι ἔλεγον -τός ἐστιν, ἄλλοι ἔλεγον· οὐχί, ἀλλὰ ὅμοιος αὐτῷ ἐστίν, wo wir „ähnlich" über- -müßen. Dagegen ist die Uebersetzung „gleich" beizubehalten, wo es in Bildern u. -nissen steht. Mtth. 13, 31. 33. 44. 45. 47. 52; 20, 1. Luc. 6, 47. 48. 49; 36; 13, 18. 19. 21 (bei Marc. ὡς). Apok. 1, 13. 15; 2, 18; 4, 3. 6. 7; 10. 19; 11, 1; 13, 2. 11; 14, 14; 16, 13; 21, 11. 18.

Constr. wird es wie in der Prof.-Gr. meist mit dem Dat., m. dem Gen. nur Joh. 5 (Lchm. Westc. ὑμῖν). Jes. 13, 4. Die in der Prof.-Gr. gewöhnl. Breviloquenz, dasjenige, was an zwei Subjecten übereinstimmt, nicht wiederholt, sondern als Ueber- -mung mit dem 2. Subject selbst gefaßt wird, wie ὁμοίαν ταῖς δούλαις εἶχε τὴν Xen. Cyr. 5, 1, 4 findet sich auch in der bibl. Gräc. häufiger, Hi. 37, 23. 3, 26. 4 Mcc. 14, 14 (s. oben). Sap. 11, 14. Jud. 7. Apok. 9, 7; 10, 19; 13. Vgl. 1 Esr. 5, 67: ὁμοίως γὰρ ὑμῖν ἀκούομεν τοῦ κυρίου ἡμῶν.

Ὁμοίως, gleich, gleicher Maßen, gleicher Weise, ebenso, bz. volle Uebereinstimmung; LXX selten, Prov. 19, 29. Esth. 1, 18. Ezech. 45, 11. In den Apokr. Sap. : ὁμοίως προνοεῖ περὶ πάντων. 11, 11: ἀπόντες καὶ παρόντες ὁμοίως ἐτρύχοντο. 7. Sir. 24, 11. Tob. 12, 3. 1 Esr. 5, 67; 6, 30; 8, 20. 2 Mcc. 10, 36. Sir. : τῶν αὐτῶν ὁμοίως καὶ ἀγαθῶν καὶ κινδύνων μεταλήψεσθαι. 4 Mcc. 11, 15: αὐτὰ γὰρ γεννηθέντες καὶ τραφέντες ὑπὲρ τῶν αὐτῶν καὶ ἀποθνήσκειν ὀφεί- ὁμοίως. Im N. T. Mtth. 22, 26: ὁμοίως καὶ ὁ δεύτερος. 26, 35; 27, 41. 15, 31. Luc. 3, 11; 5, 10. 33; 6, 31; 10, 32. 37; 13, 3; 16, 25; 17, 31; 22, 36. Joh. 5, 19; 6, 11; 21, 13. Röm. 1, 27. 1 Cor. 7, 3. 4. 22. 9, 21. Jac. 2, 25. 1 Petr. 3, 1. 7; 5, 5. Jud. 8. Apok. 2, 15; 8, 12. Be- -merkt ist Marc. 4, 16: καὶ οὗτοι ὁμοίως εἰσὶν οἱ κτλ. vgl. V. 15. Luc. 16, 25: -βες τὰ ἀγαθά σου ἐν τῇ ζωῇ σου καὶ Λάζαρος ὁμοίως τὰ κακά. Zu Röm. 7: ὁμοίως τε καὶ οἱ ἄρρενες (Tdf. 8. Treg. W.) vgl. Xen. Cyr. 1, 6, 25: τῶν σωμάτων οἱ αὐτοὶ πόνοι οὐχ ὁμοίως ἅπτονται ἄρχοντος τε ἀνδρὸς καὶ ἰδιώ- equ. 1, 3: ὁμοίως βαίνουσι τῷ τε ἰσχυροτάτῳ καὶ τῷ μαλακωτάτῳ τοῦ

Hiernach ist zu übersetzen: gleichwie auch die Männer, wogegen die von Gr
Tdf. 7 aufgenommene Lesart des Alex. ὁμ. δὲ καὶ = ebenso auch die M
Pol. 4, 87, 7: ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τοῦ μέλλοντος διέταξε.

Ὁμοιότης, τος, ἡ, die Gleichheit; Uebereinstimmung u. dadurch bewirkte
Plat. Tim. 75, D: τὰ νεῦρα κύκλῳ περὶ τὸν τράχηλον ἐκόλλησεν ὁμοιότη
166, B: ὁμοιότητά τινα ζητεῖς αὐτῆς ταῖς ἄλλαις. Legg. 8, 836, E: τὴν
ὁμοιότητα. Tim. 81, D: τὰ μὲν τῆς τροφῆς εἰσιόντα οὐκέτι δύναται
ὁμοιότητα ἑαυτοῖς. Pol. 6, 53, 5: ἡ δὲ εἰκών ἐστι πρόσωπον εἰς ὁμοι
φερόντως ἐξειργασμένον καὶ κατὰ τὴν πλάσιν καὶ κατὰ τὴν ὑπογραφήν.
aud. poet. 7 (25, C): τὴν δὲ ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς οὐ προλείπει. Ad
3 (780, E): ἄρχων δὲ εἰκὼν θεοῦ τοῦ πάντα κοσμοῦντος, οὐ Φειδίου δεόμ
τοντος . . ., ἀλλ' αὐτὸς αὐτὸν εἰς ὁμοιότητα θεῷ δι' ἀρετῆς καθιστάς
auch wo ein Unterschied vorliegt, wird nicht auf diesen, sondern auf die Ueber
aufmerksam gemacht. In der bibl. Gräc. selten. LXX nur Gen. 1, 11
ὅμοιος): κατὰ γένος καὶ καθ' ὁμοιότητα. Apokr. 4 Mcc. 15, 3: ψυχῆς δὲ
ὁμοιότητα εἰς μικρὸν παιδὸς χαρακτῆρα θαυμάσιον ἐναποσφραγίζοντα. S
ἐξεβιάσατο τῇ τέχνῃ τὴν ὁμοιότητα εἰς τὸ κάλλιον, hier von dem Bilde =
Im N. T. nur Hebr. 7, 15: καθ' ὁμοιότητα Μελχισ. ἀνίσταται ἱερεὺς
anders als die levit. gearteter Priester, dessen andere Art die des Melch.
πεπειρασμένον κατὰ πάντα καθ' ὁμοιότητα χωρὶς ἁμ., Luther richtig: „gl

Ὁμοιόω, ὡμοίωσα, ὡμοίωκα; Röm. 9, 29: ὁμοιώθημεν st. ὡμ.;
Alex. Jes. 1, 9, wie ἐξομολογεῖτο Tob. 11, 16. ὀνομάσθη 1 Mcc. 14
s. Sturz, de dial. mac. et alex. p. 124 gleichmachen, übereinstimmend ma
bibl. Gräc. auch gleich achten, für gleich halten; Pass. gleichen werden, gleiche
a) gleich, übereinstimmend machen, z. B. εἴδωλόν τινι. Eur. Hel. 33.
148, B: ὡμοίου δὲ ποῦ τὸ ἕτερον. So LXX = דמה Jes. 40, 18. 25;
με ὡμοιώσατε; ἴδετε, τεχνάσασθε. Ez. 31, 2. Hos. 4, 5. Sap. 13, 14. S
38, 27; 45, 2. So nicht im N. T. **b)** gleich achten, vergleichen
selten in der Prof.-Gräc. Plut. Cim. et Lucull. 1, 5: οἱ γὰρ ἄξιον ὁμοιῶσαι
τείχει τῆς ἀκροπόλεως . . . τοὺς ἐν Νέᾳ πόλει θαλάμους κτλ. Cf. ὁμοι
gleichung, Luc. pro imagin. 19. Ferner vgl. ἀφομοιοῦν. LXX = דמה
Thren. 2, 13. Apokr. Sap. 7, 9. Sir. 37, 24. Im N. T. Mtth. 7, 2
Marc. 4, 30. Luc. 7, 31; 13, 18. 20. — **2)** Am häufigsten in der prof.
bibl. Gräc. das Pass. ὁμοιοῦσθαι gleichgemacht werden, in den histor. Temp
sein, gleichen. Plat. Rep. 6, 498, E: ἄνδρα ἀρετῇ παρισωμένον καὶ ὡ
Thuc. 4, 92, 6: ὧν χρὴ μνησθέντας ἡμᾶς τούς τε πρεσβυτέρους
5, 103, 2: ὃ ὑμεῖς . . . μὴ βούλεσθε παθεῖν, μηδὲ ὁμοιωθῆναι τοῖς π
LXX = דמה Niph. Jes. 1, 9: ὡς Γόμορρα ἂν ὡμοιώθημεν. Ez. 31, 18.
12, 10. Sach. 1, 12. Ps. 144, 4: ἄνθρωπος ματαιότητι ὡμοιώθη, αἱ ἡμ
ὡσεὶ σκιὰ παράγουσι. Ps. 89, 7: τίς ὁμοιωθήσεται τῷ κυρίῳ ἐν υἱοῖ
83, 1; 49, 13. 21; 102, 7. = משׁל Niph. Ps. 28, 1; 143, 7. =
(willfahren, nachgeben) Gen. 34, 15: ἐν τούτῳ ὁμοιωθησόμεθα ὑμῖν.
τούτῳ μόνον ὁμοιωθήσονται ἡμῖν οἱ ἄνθρ. V. 23, vgl. οἱ ὅμοιοι von
berechtigten. — In Bildern u. Gleichnissen = gleichen, ähnlich sein, Hoh
7, 7; 8, 14. Ezech. 32, 2 = דמה Niph. — In den Apokr. Sir. 13,
1 Mcc. 3, 4. Von nachgebildeter Aehnlichkeit bei mangelnder Gleichheit nur
τοῖς ἀπὸ τοῦ ὄρους λίθοις ὡμοιωμένοι εἰσὶ τὰ ξυλινὰ καὶ τὰ περίχρυσα κ

οἱ δὲ θεραπεύοντες αὐτὰ καταισχυνθήσονται. — Im N. T. Mtth. 6, 8:
ομοιώθητε αὐτοῖς. Act. 14, 11: οἱ θεοὶ ὁμοιωθέντες ἀνθρώποις κατέβησαν
den Menschen gleiche", als unseres Gleichen, vgl. Eur. Bacch. 1348: ὀργὰς
οὺς οὐχ ὁμοιοῦσθαι βροτοῖς. Hebr. 2, 17: ὤφειλεν κατὰ πάντα τοῖς ἀδελ-
ωθῆναι, nicht „gleich werden", sondern gleichen. Röm. 9, 29 aus Jes. 1, 9.
Gleichnissen ἡ. βασ. τ. ο. ὡμοιώθη, ὁμοιωθήσεταί τινι Mtth. 13, 24; 18, 23;
25, 1, vgl. 7, 26.

ίωσις, εως, ἡ, a) act. das Gleichmachen, Vergleichung, in letzterem Sinne
o imag. 19; im ersteren Plat. Epin. 990, D: τῶν οὐκ ὄντων ὁμοίων ἀλλήλοις
θμῶν ὁμοίωσις. Gewöhnl. u. in der bibl. Gräc. stets b) pass. das Gleich-
n. zwar nicht das Bild, die Sache selbst, sondern das, was darin übereinstimmt
rem, die Züge desselben, die Uebereinstimmung, Aehnlichkeit; Plat. Theaet. 176, B:
ὁμοίωσις θεῷ κατὰ τὸ δυνατόν· ὁμοίωσις δὲ δίκαιον καὶ ὅσιον μετὰ φρο-
γενέσθαι. Aristot. de plant. 2, 6: πολλάκις ἐν φυτοῖς ἄλλο φυτὸν γεννᾶται
αὐτοῦ εἴδους καὶ τῆς αὐτῆς ὁμοιώσεως, wo ὁμ. = Gattungsgleichheit, Gattung.
adulat. 9 (53, C). Sext. Emp. hypot. pyrrhon. 75: καθ' ὁμοίωσιν κρίνειν,
alogie. Im Ganzen nicht häufig in der Prof.-Gräc. LXX = דְּמוּת Ps. 58, 5:
αὐτοῖς κατὰ τὴν ὁμοίωσιν τῆς ὄφεως. Gen. 1, 26: κατ' εἰκόνα ἡμετέραν καὶ
οίωσιν. So Jac. 3, 9: τοὺς ἀνθρώπους καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ γεγονότας. —
d. Bild anzunehmen ist auch Ezech. 1, 10: ὁμοίωσις προσώπων αὐτῶν προσ.
ον κτλ. nicht erforderlich, wo vielmehr an Arist. l. l. zu erinnern ist; demgemäß
t Dan. 10, 16: ὡς ὁμοίωσις υἱοῦ ἀνθρ. ἥψατο τῶν χειλέων μου = wie einer,
den υἱοῖς ἀνθρ. gehört. Ez. 8, 10 nach dem Alex.: πᾶσα ὁμοίωσις ἑρπετοῦ
νους, hier = תַּבְנִית, griech. gedacht aber nicht = Bild, sondern: lauter Gleich-
r lauter Gattung von rc.

οίωμα, τος, τὸ, das Gleichgemachte, Bild, Abbild. Plat. Parm. 132, D: τὰ
η ταῦτα ὥσπερ παραδείγματα ἑστάναι ἐν τῇ φύσει, τὰ δὲ ἄλλα τούτοις ἐοι-
ι εἶναι ὁμοιώματα. 133, D, wo αἱ ἰδέαι u. deren ὁμοιώματα unterschieden werden.
Locr. 94, A. Phaedr. 250, B: ὁμοιώματα δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης.
Eth. Nik. 5, 12. Hermen. 1: τὰ παθήματα τῆς ψυχῆς ὁμοιώματα τῶν
των u. ö. Das Wort ist in der Prof.-Gräc. selten, bz. nie abstract die Gleich-
r Uebereinstimmung, sond. stets concret das übereinstimmende, hergestellte, gleich-
Abbild, syn. εἰκών, nur daß in ὁμοίωμα das Verhältnis zu einem Anderen, die
stimmung im Vordergrunde steht u. den Begriff bestimmt, während εἰκών den
nd repräsentiert, vgl. Deut. 4, 16: μὴ ποιήσητε ὑμῖν ἑαυτοῖς γλυπτὸν ὁμοίωμα,
εἰκόνα ὁμοίωμα ἀρσενικοῦ ἢ θηλυκοῦ. Jes. 40, 19: εἰκόνα ἐποίησε τέκτων . . .
κατεσκεύασεν αὐτόν. Vgl. auch Plut. ad princ. iner. 3 unter ὁμοιότης.
α ist ein stärkerer Ausdruck als εἰκών, letzteres kann auch das Urbild sein, sofern
ellt, was abgebildet wird, ὁμ. nie. Εἰκών kann wenig Uebereinstimmung zeigen,
aber enthält die möglichste Uebereinstimmung.
i den LXX findet es sich sehr häufig. Es ist die gewöhnliche Uebersetzung für
elten ὁμοίωσις, je einmal ὅμοιος, ἰδέα, εἰκών); ebenso für תַּבְנִית (zuweilen παρά-
je einmal ὁμοίωσις, μορφή, τύπος), sowie תְּמוּנָה (zweimal = δόξα, einmal
, dagegen צֶלֶם gewöhnl. = εἰκών, selten = ὁμοίωμα. Wie sehr es das Bild als
inem anderen gleichgemachtes bz., erhellt aus den o. a. Stt. Deut. 4, 16. Jes.
, sowie Ex. 20, 4: οὐ ποιήσεις σεαυτῷ εἴδωλον οὐδὲ παντὸς ὁμοίωμα ὅσα ἐν

οὐρ. κτλ. vgl. Deut. 4, 25; 5, 8. Wie entschieden die Uebereinstimmung be
will, zeigt Jes. 40, 18: *τίνι ὁμοιώματι ὁμοιώσατε αὐτόν* (vgl. V. 25: *τίνι μ*
σατε), wo es nicht wie *εἴκων* = Urbild, sondern = welchem Gleichen wollt ihr
gleichen? wo ist ein Gleiches, dem ihr mich vergleichen könnt? Daher erklär
der Uebergang in die Bed. Gestalt, auch wo nicht an ein Abbild gedacht
Deut. 4, 12: *ἐλάλησε κύριος πρὸς ὑμᾶς ἐκ μέσου τοῦ πυρός . . . καὶ ὁμ*
εἴδετε κτλ. V. 15: *οὐκ εἴδετε πᾶν ὁμ. ἐν τῇ ἡμέρᾳ.*

So bz. nun *ὁμ.* **a)** das Gleichgemachte, das Abbild, = דְּמוּת 2 Kö
2 Chron. 4, 3. = תַּבְנִית Deut. 4, 16. 17. 18. = תְּמוּנָה Ex. 20, 4
16. 23. 25; 5, 8. = צֶלֶם 1 Kön. 6, 5. 11. — 1 Mcc. 3, 49. Sir. 31,
Das Gleiche Jes. 40, 18 = דְּמוּת. **b)** die Gestalt, wie etwas ist, in
gesehen wird. So = תְּמוּנָה Deut. 4, 12. 15. = תַּבְנִית Jos. 22,
ὁμοίωμα τοῦ θυσιαστηρίου κυρίου (vgl. 2 Kön. 16, 10: *ἀπέστειλεν τὸ ὁμ*
= das Abbild des Altars, Ps. 144, 12: *περικεκοσμημέναι ὡς ὁμοίωμα ναο*
Ez. 1, 5: *ἐν τῷ μέσῳ ὡς ὁμοίωμα τεσσάρων ζώων καὶ αὕτη ἡ ὅρασις αὐ*
ωμα ἀνθρώπου ἐπ᾽ αὐτοῖς. V. 16: *τὸ εἶδος τῶν τροχῶν ὡς εἶδος θ*
ὁμοίωμα ἐν τοῖς τεσσάρσιν. V. 22. 26. 8, 2: *ὁμοίωμα ὡς εἶδος ἀνδρ*
1. 10. 21. 22: *ὁμ ὡσεὶ στερέωμα.* 23, 15: *ὁμοίωμα υἱῶν Βαβυλῶνος.*
auch Ez. 8, 3; 10, 8, sowie Ps. 144, 12: *ἠλλάξαντο τὴν δόξαν αὐτῶν*
ματι μόσχου ἔσθοντος χόρτον = דְּמוּת. Es ist ersichtlich, daß auch in die
in ihr erst recht nicht an den Unterschied zwischen Gleichheit u. Aehnlichkeit zu
s. unter *ὅμοιος*. Nur die Bedeutung des Abbildes, das Moment der
schwindet.

Nach dieser Lage des Sprachgebrauchs ist nun auch der neutest. Gebr.
zu beurteilen. An u. für sich könnte *ὁμ.* dasselbe wie das pass. *ὁμοίωσις*,
Uebereinstimmung, die Aehnlichkeit bedeuten. Aber dem Sprachgebr. wenigstens i
fremd. Nötig aber ist sie an keiner Stelle. Dagegen ist aber auch nirgen
Abbild anzuwenden, sondern überall steht es in der auch im A. T. häu
Gestalt u. zwar als Concretum, nicht Abstractum. So Apok. 9, 7: *τὰ*
τῶν ἀκρίδων ὅμοιοι ἵπποις ἡτοιμασμένοις εἰς πόλεμον. Röm. 1, 23: *ἠλ*
δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος φθαρτοῦ ἀνθρ. καὶ πετε
wozu vgl. Ps. 144, 12. Was hier als *εἰκών* bz. wird, ist Ex. 20, 4. Den
als *ὁμ.* bz., das aber, was an die Stelle Gottes gesetzt wird u. was sich d
eine Gestalt u. zwar Gestalt eines Bildes ꝛc. Ebenso Röm. 6, 5: *σύμφυτοι*
τῷ ὁμοιώματι τοῦ θανάτου αὐτοῦ — wir sind zusammengewachsen nicht mit
heit oder Aehnlichkeit, sondern mit der Gestalt seines Todes selbst, vgl. *συνετάφ*
V. 10: *τῇ ἁμ. ἀπέθανεν.* V. 11: *λογίζεσθε ἑαυτοὺς εἶναι νεκροὺς μ*
Gal. 5, 24: *οἱ τοῦ Χυ τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν.* Col. 2, 11. 12. Es
τῷ θανάτῳ, weil sein Tod durch die Taufe sich an uns reproduciert. — J
Aehnlichkeit abzuweisen, so wird auch Röm. 5, 14: *τοὺς μὴ ἁμαρτήσαντας*
τῆς παραβάσεως Ἀδάμ allein in der Bed. Gestalt verständl. u. bedeutungsvoll,
Sünde gemeint, welche als Gestalt der Sünde Adams dieselbe reproduciert, so
ὁμ. παρ. Ἀ. wird, oder unter der näheren Bestimmtheit, daß sie ein solches ὁμ
nach ist dann auch die Möglichkeit verschloßen, die beiden noch übrigen St. Rö
Phil. 2, 7 anders zu faßen. Röm. 8, 3: *ὁ θεὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ πέμψας*
ματι σαρκὸς ἁμαρτίας. Es ist nicht nur nicht an eine bloße Aehnlichkeit mit
auf den Unterschied zu denken (wogegen s. unter *ὅμοιος*), was bei *ὁμοίωμα* n
ist; es ist auch überhaupt nicht an ein Abbild der *σ. ἁ.* zu denken. Als was

u. sich darstellte, sein Manifestationsmittel war ein ὁμοίωμα σ. ά.; er war eine
des Fleisches der Sünde, wie wir. Vgl. ὁ λόγ. σὰρξ ἐγένετο Joh. 1, 14 u.
ἐληλυθώς 1 Joh. 4, 2. Ebenso Phil. 2, 7: ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενό-
geworden, was u. wie die Menschen werden, so daß er dadurch ein ὁμοίωμα ἀν-
war καὶ σχήματι εὑρ. ὡς ἄνθρ. S. namentl. Holsten in den Jahrbb. für
Theol. 1875, S. 451. Ders., zum Ev. des Paul. u. Petr., S. 437, welcher nur
erschied zwischen der Bed. Bild u. Gestalt nicht genügend beachtet. Zeller in
Jhrbb. für wißenschaftl. Theol. 1870, S. 301 ff. schreibt dem ὁμ. gerade die beiden
, welche unbedingt abzuweisen sind, neml. die des Abstr. Aehnlichkeit u. die des
iedes von Gleichheit, u. so die Mehrzahl der Exegeten.

ομοιόω, abbilden, ähnlich machen. Pass. ähnlich werden, in den histor. Tempp.
sein, u. zwar als ein Abbild, wodurch sich das Comp. von dem Simpl. unter-
vgl. Plat. Rep. 3, 395, B: ὧν τὰ μιμητά ἐστιν ἀφομοιώματα. Das ὁμοίωμα
nicht immer ein ἀφομοίωμα zu sein. Dies ist ebenso wie die Unterscheidung
der Bed. des Act. u. Pass. zu beachten für die einzige neutestam. Stelle Hebr.
on Melchisedek: ἀφωμοιωμένος δὲ τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ, „als ein Abbild gleichend
Sohne Gottes", womit alle dem Verf. aufgebürdeten unzutreffenden Vorstellungen
werden. Das Adj. ἀφόμοιος ist selten, sicher wie es scheint nur im Prol. des
: εὗρον οὐ μικρᾶς παιδείας ἀφόμοιον, entweder = eine Uebersetzung von nicht ge-
Bildung, oder nach Analogie von τύπος τῆς διδαχῆς, ἔκτυπος, ὑποτύπωσις ge-
Das Verb. ἀφομοιοῦν findet sich nicht ganz selten bei Plat., Xen., Aristot., Plut.
1) das Act. a) = abbilden, Xen. Mem. 3, 10, 2: τὰ καλὰ εἴδη ἀφομοι-
. . . ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἑκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα
ποιεῖτε φαίνεσθαι. Plat. Crat. 427, B. C: ἀφομοιοῦν τοῖς γράμμασι τὰ ἔργα,
Dat. nicht die Bez. anzeigt, sondern dat. instr. = res literis exprimere. Cf.
Metaph. 13, 5: ἀφομοιοῦν ταῖς ψήφοις τὰς μορφὰς τῶν φυτῶν. Gewöhnl.
b) ähnlich machen, τινὶ Xen. Eq. 9, 9: τῇ χαλαρότητι λείῳ δεῖ αὐτὸν ἀφο-
. Plat. Rep. 3, 396, A: οὐδὲ μαινομένοις ἀφομοιοῦν αὐτοὺς ἐν λόγοις οὐδ'
ς. 2, 382, D: τῷ ἀληθεῖ τὸ ψεῦδος. Crat. 424, D. 426, D. Aristot. Pol.
ὥσπερ δὲ καὶ τὰ εἴδη ἑαυτοῖς ἀφομοιοῦσιν οἱ ἄνθρωποι, οὕτω καὶ τοὺς βίους
ῶν. Rhet. ad Alex. 8: τοῖς τῶν πολλῶν ἤθεσιν ἀφομοίου τὰς σαυτοῦ πράξεις
ιστα. Bei Plut. stets πρός τι, Alcib. 23, 4: ὁ χαμαιλέων πρὸς ἓν ἐξαδυνατεῖ
τὸ λευκὸν ἀφομοιοῦν ἑαυτόν. Aemil. P. 1, 1: ἀφομοιοῦν πρὸς τὰς ἐκείνων
τὸν βίον. Dion. 10, 2. Arat. 1, 2. ad princ. inerud. 3 (781, A). Daher c) zu-
aber selten s. v. a. vergleichen, s. ὁμοιοῦν; Plat. Rep. 8, 564, B: οὓς δὴ
οῦμεν κηφῆσι, τοὺς μὲν κέντρα ἔχουσι, τοὺς δὲ ἀκέντροις. Ibid. 7, 517, B.
Bed. ähnl. machen schließt dann 2) die Bed. des Pass. an = ähnlich wer-
. sich ähnlich darstellen, bzw. in den hist. Tempp. gleichen. So Plat.
3, 396, B: μήτε μαίνεσθαι μήτε μαινομένοις ἀφομοιοῦσθαι. 6, 500, C: ταῦτα
σθαί τε καὶ ὅτι μάλιστα ἀφομοιοῦσθαι. Tim. 50, D. 68, C. Vir. civ. 270, E.
Hist. animal. 6, 23: μέγεθος τοῦ σώματος καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θήλει ἀφομοιοῦ-
call. γίνεται). Histor. Tempp. = gleichen, s. Plat. Sophist. 240, A: εἴδωλον
πρὸς τἀληθινὸν ἀφωμοιωμένον ἕτερον. Tim. 31, A. Parmen. 132, D: καθ'
αὐτῷ ἀφωμοιώθη. Rep. 3, 416, B: ἀντὶ ξυμμάχων εὐμενῶν δεσπόταις ἀγρίοις
ωθῶσιν. Tim. 46, A. So an den wen. Stellen der bibl. Gräc. Bar. 6, 71:
ἐρριμμένῳ ἐν σκότει ἀφομοίωνται οἱ θεοὶ αὐτῶν ξύλινοι κτλ. 6, 63: ταῦτα δὲ
ταῖς ἰδέαις οὔτε ταῖς δυνάμεσιν αὐτῶν ἀφωμοιωμένα ἐστίν. 6, 5: εὐλαβήθητε

οὖν μὴ καὶ ὑμεῖς ἀφομοιωθέντες τοῖς ἀλλοφύλοις ἀφομοιωθῆτε. Vgl. da
ὁμοιοῦν, δικαιοῦν. So auch Hebr. 7, 3: ἀφωμοιωμένος s. oben.

Ὄνομα, τὸ, desselben Stammes wie νοῦς, γιγνώσκω, nemlich *ΓΝΟ*; u
ὄγνομα (jon. οὔνομα), vgl. das lat. cognomen, sanskr. naman von gnâ —
her wol s. v. a. Kennzeichen; — **Benennung, Name,** u. zwar **a)**
Eigenname; bei Hom. bloß von Personen; später auch von Sachen. Im N. T.
14, 32. Luc. 1, 26. Apok. 3, 12; 13, 17 nur von Personen, Mtth. 27, 32.
Luc. 1, 5. 27 u. ö. Die Nennung des Namens wird eingeführt durch ὀν
Plat.; vgl. Krüger § 48, 15, 17) Mtth. 27, 32. Luc. 1, 5; 5, 27 u.
Name selbst in dem vom Hauptwort regierten Casus steht; der Accus. τοὔ
ὄνομα nur Mtth. 27, 57. **b)** Der bei weitem größte u. eigentüml. Teil d
Sprachgebr. gründet sich auf die Bed. des Namens u. schließt sich hierin nur
gang des A. T. an. Das hebr. שֵׁם bed. urspr. wol **Zeichen, Kennzeich**
55, 13 neben אוֹת: ἔσται εἰς ὄνομα καὶ εἰς σημεῖον αἰώνιον. Gen. 11, 4
שֵׁם vom Turm zu Babel. Der Name ist das Zeichen dessen, der ihn träg
sentiert das, was an seinem Träger charakteristisch ist oder sein soll u. als so
tritt; vgl. die Namengebung der Tiere Gen. 2, 20 mit dem Nachsatze: וּלְ
עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ, τῷ δὲ Ἀδὰμ οὐχ εὑρέθη βοηθὸς ὅμοιος αὐτῷ. Gen. 3, 20
16, 11; 17, 19; 27, 36, die Namen der Kinder Jacobs u. a. Insb
dies hervor bei Namensänderungen wie Gen. 17, 5. 15. Ruth 1, 20 u. a
Bed. des Namens finden sich in der Prof.-Gräc. noch Spuren in der Entgeg
Namen u. Sache, z. B. Eurip. Or. 454: ὄνομα, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ
Apok. 3, 1: ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῇς, καὶ νεκρὸς εἶ. Diese Bed. der Benennung
s. Mtth. 1, 21: καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰν· αὐτὸς γὰρ σώσει τὸ
V. 23. 25. Luc. 1, 13. 31. 63; 2, 21. Marc. 5, 9: λεγιὼν ὄνομά μοι
ἐσμεν. Apok. 19, 12. 13; 9, 11 vgl. 13, 17; 15, 2 u. a. Darauf be
menswechsel u. die Beilegung eines Zunamens; Marc. 3, 16: ἐπέθηκεν ὄ
μῶνι Πέτρον. V. 17; vgl. Mtth. 16, 18. Luc. 9, 54 f. Act. 4, 36;
2, 9: ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα. Hebr. 1, 4: τοσούτῳ
νόμενος τῶν ἀγγέλων ὅσῳ διαφορώτερον παρ' αὐτοὺς κεκληρονόμηκεν ὄνο
hängt denn auch die Bed. von Aussprüchen zusammen wie Apok. 2, 17:
δώσω — ὄνομα καινόν. 3, 12: γράψω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θ
καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν. 22, 4. Der Name repräsentiert seinen
Phil. 4, 3: ὧν τὰ ὀνόμ. ἐν βίβλῳ ζωῆς. Luc. 10, 20. Act. 1, 15.
ἐπεχείρησαν δέ τινες τῶν — ἐξορκιστῶν ὀνομάζειν ἐπὶ τοὺς ἔχοντας τὰ
πονηρὰ τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου Ἰυ. 26, 9: πρὸς τὸ ὄνομα Ἰυ τοῦ Ναζ
ἐναντία πρᾶξαι. Eph. 1, 21: ὑπεράνω πάσης ἀρχῆς . . . καὶ παντὸς ὀ
μαζομένου κτλ. Lev. 18, 12 u. a., woraus sich das βαπτίζειν εἰς τὸ
Mtth. 28, 19. Act. 19, 5 erklärt, vgl. 1 Cor. 1, 13: ἢ εἰς τὸ ὄνομα Ι
πτίσθητε; V. 14. 15, wo Paulus sagt, er selbst habe Niemanden getauft,
mand sage, sie seien auf seinen Namen getauft, vgl. 1 Cor. 10, 2: πάντες ε
σῆν ἐβαπτίσαντο. Röm. 6, 2: εἰς Χν. Ἰν (s. unter βαπτίζω). Doch ist
τὸ ὄνομά τινος u. εἴς τινα noch der Unterschied, daß der Name Ausdr. dessen
sond. was einer ist. Vgl. Mtth. 10, 41. 42: εἰς ὄνομα προφήτου, δ
τινὰ δέχεσθαι. Marc. 9, 41: ὃς γὰρ ἂν ποτίσῃ ὑμᾶς ποτήριον ὕδατος ἐν
Χυ ἐστέ. 1 Petr. 4, 16: εἰ δὲ ὡς Χριστιανός, μὴ αἰσχυνέσθω, δοξαζέτω

ὀνόματι τούτῳ (neml. über den Namen eines Christen, dessentwegen ihm das Leid … wird). Act. 3, 16: ἐστερέωσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ. Durchgängig nemlich fixiert …me für Andere das, was Einer ist, resp. das, was Einer für Andere ist, vgl. …men Ismael, Isaak, Jacob u. dessen Söhne, Moses, die Kinder des Propheten Jes. 8, 3 2c., wie schon daraus erhellt, daß der Name von Anderen gegeben wird, wo… die besonderen Fälle nicht sprechen, in welchen sich Jemand selbst einen Namen bei… nicht um seinetwillen, sondern für Andere. Dagegen spricht nicht Apok. 2, 17: …καινὸν, ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ ὁ λαμβάνων, welches zu vergleichen ist mit 2 Sam. …: Nathan nannte Salomo's Namen Jedidja בַּעֲבוּר יְהוָֹה. Ebenso verhält es sich …dem Namenwechsel Abraham, Israel, Petrus u. a. Taufen auf den Namen 2c. … taufen auf das, was Einer für den zu Taufenden ist, u. es ist also nicht bloße …ichnung der Person, sondern der vollständigere Ausdruck. Vgl. Mtth. 18, 20: …μένοι εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα. Dies ist insbesondere nun da zu beachten, wo von dem … Gottes oder Christi die Rede ist. Der Name Gottes bz. alles das, was Gott … Menschen ist, u. soll dies so zu erkennen geben, daß die Menschen dem entsprechend …nnen sollen; er ist für die Menschen Ausdruck dessen, was Gott ist. Daher … 6, 6 von der Bundeslade: ἐφ' ἣν ἐπεκλήθη τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου τῶν δυνά…θημένου ἐπὶ τῶν χερουβὶν ἐπ' αὐτῆς. Es ist die Repräsentation Gottes, die ausgedrückt ist. In seinem Namen ist Gott den Menschen zugewendet, vgl. …6, 13 u. namentl. Ex. 6, 3: Ich bin erschienen dem Abraham, Isaak u. Jacob בְּאֵל שַׁדָּי וּשְׁמִי יְהוָֹה לֹא נוֹדַעְתִּי. Ex. 3, 15: זֶה שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר — … etwas davon offenbar ist, da ist der Name Gottes. Vgl. Ex. 20, 24: ἐν παντὶ …ῳ ἐὰν ἐπονομάσω τὸ ὄνομά μου ἐκεῖ, καὶ ἥξω πρὸς σέ, καὶ εὐλογήσω σε. … 5, 3: οὐκ ἠδύνατο οἰκοδομῆσαι οἶκον τῷ ὀνόματι κυρίου vgl. mit 3, 2: οἶκος …ίῳ, hebr. לְשֵׁם יְהוָֹה. 8, 43: ὅπως γνῶσι πάντες οἱ λαοὶ τὸ ὄνομά σου — also …me Gottes ist Ausdr. (Offenbarung) dessen, was Gott als Gott der Heils…barung ist (vgl. δόξα, sowie die Zusammengehörigkeit der ersten u. zweiten Bitte …ete des HErrn), u. nicht Ausdruck, sondern für die Erkenntnis u. den Gebr. der …en bestimmte Mitteilung derselben, vgl. oben Ex. 20, 24. 1 Kön. 14, 21: ἣν …) ἐξελέξατο κύριος θέσθαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκεῖ. 2 Kön. 21, 4. 7; 23, 27. 2 Chron. …; 33, 4. Ps. 48, 11: κατὰ τὸ ὄνομά σου, ὁ θεός, οὕτως καὶ ἡ αἴνεσίς σου ἐπὶ …ατα τῆς γῆς. Jes. 26, 8: nach deinem Namen u. deinem Gedächtnis steht das Be… der Seele. Jes. 18, 7. Jer. 14, 7: וְאַתָּה בְקִרְבֵּנוּ יְהוָֹה וְשִׁמְךָ עָלֵינוּ נִקְרָא. Jes. …; 63, 14. 16. 19; 64, 1, vgl. Joh. 17, 6: ἐφανέρωσά σου τὸ ὄνομα τοῖς …ποις. V. 26. 12, 28: δόξασόν σου τὸ ὄν. Hieraus erklären sich die mannig… Wendungen, in welchen von dem Namen des HErrn die Rede ist, sowie auch Ex. …1 von dem Engel, der Israel leiten u. behüten soll: שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ. (Beachtenswert … אֱלֹהִים, worauf Oehler in Herzogs Realencykl., Art. „Name", aufmerksam macht, eigentlicher Gottesname ist.) Der Unterschied zw. ὄνομα u. δόξα τοῦ θεοῦ, κυρίου …nun der sein, daß dieses die Erscheinung dessen ist, was Gott für uns ist, in seinem … aber dies für uns in der Art kund wird, daß dadurch unser Verhältnis zu …estimmt werden soll (denn der Name soll von uns genannt resp. geheiligt wer… „nicht haben wir mit dem Namen auch schon die Person, wol aber die Brücke zu …", Culmann, Ethik, S. 165). Ebenso bz. im N. T. der Name Christi das, was …s ist, Marc. 6, 14: φανερὸν γὰρ ἐγένετο τὸ ὄνομα αὐτοῦ, u. bz. dies für uns … ist die unsre Anerkennung erfordernde Vergegenwärtigung u. Repräsentation dessen, Christus ist, vgl. die schon angef. St. Hebr. 1, 4. Phil. 2, 9. Act. 3, 16; 4, 12: …στιν ἐν ἄλλῳ οὐδενὶ ἡ σωτηρία· οὐδὲ γὰρ ὄνομά ἐστιν ἕτερον — τὸ δεδομένον

ἐν ἀνθρώποις ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς. 9, 15: *βαστάσαι τὸ ὄνομά μου ἐνώπ[ιον] ἐθνῶν.* Apok. 2, 3: *κρατεῖς τὸ ὄνομά μου.* Daher der Ausdruck *πιστεύειν εἰς τὸ [ὄνομα] αὐτοῦ.* Joh. 1, 12; 2, 23; 3, 18. 1 Joh. 5, 13. *τῷ ὀνόμ. τοῦ υἱοῦ τ. θ.* 1 Jo[h.] 3, 23, vgl. Act. 3, 16: *ἐπὶ τῇ πίστει τοῦ ὀνόμ. αὐτοῦ.* Man muß stets berücksichti[gen,] daß in dem Namen nicht bloß liegt, was Christus ist, sondern daß eben dies in [dem] Namen uns gegenwärtig sein soll, daß wir den Namen gebrauchen sollen. Daher *ἐπ[ι]καλεῖσθαι τὸ ὄν τ. κυρ.* Act. 2, 21 u. öfter. 2 Tim. 2, 19: *πᾶς ὁ ὀνομά[ζων] τὸ ὄνομα κυρίου.* Dann werden auch solche Ausdrücke klar, wie Joh. 20, 31: *ἵνα πιστεύοντες ζωὴν ἔχητε ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ.* (Vgl. Joh. 17, 5. 6.) Rö[m.] 1, 5: *ὑπακοὴν πίστεως — ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ.* Mtth. 19, 29: *ὅστις ἀφ[ῆκεν] ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς . . . . ἕνεκεν τοῦ ὀνόματός μου.* 24, 9. Marc. 13, 13. Lu[c.] 21, 12. 17: *ἔσεσθε μισούμενοι — διὰ τὸ ὄνομά μου.* Joh. 15, 21. Vgl. Jo[h.] 17, 11. 12: *ἐτήρουν αὐτοὺς ἐν τῷ ὀνόματί σου.* Act. 5, 41; 9, 16; 15, 2[6;] 21, 13. Insbesondere ist auf diese Vergegenwärtigung dessen, was Einer ist, in sei[nem] Namen Rücksicht zu nehmen bei der häufigen Wendung, daß etwas geschieht, Einer etw[as] thut im Namen Gottes oder Jesu Christi. Dieses *ποιεῖν τι ἐν ὀνόματί τινος* ist de[r] Prof.-Gr. fremd, u. wol nicht deshalb, weil (Buttmann, Gramm. d. N. T., § 147, 1[0]) in Folge orientalischen Einflußes etwas dem Begriffe der Präposition ursprüngl. Frem[d]artiges u. dem gewöhnl. Sprachgebrauch Widerstrebendes beigemischt wäre, neml. die Be[z.] des hebr. בְּ als Bz. des Mittels (bei Personen = *διὰ* c. gen., adjutus, opera); sond[ern] weil eine solche Wertung des Namens der Prof.-Gräc. fremd ist. (Wir dürfen wol an[-] nehmen, daß erst das Christentum den Gebrauch des „im Namen ꝛc." in die occident[al.] Sprachen eingeführt hat.) Allerdings ist das בְּ in בְּשֵׁם in manchen Fällen die Bz. de[s] Mittels, aber nur in den wenigsten. So Ps. 118, 10. 11. 12: *τῷ ὀνόματι κυρί[ου] ἠμυνάμην αὐτούς.* Ps. 54, 3: *ὁ θεός, ἐν τῷ ὀνόματί σου σῶσόν με* (vgl. Mtth. 9, 34: *ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων ἐκβάλλειν τὰ δαιμόνια*). Wir werden nicht feh[l]gehen, wenn wir in den meisten Fällen das בְּ in בְּשֵׁם als das בְּ der Begleitung nehmen, z. B. *λαλεῖν ἀλήθειαν ἐν ὀνόμ. κυρ.* 1 Kön. 22, 16. 2 Chron. 18, 15. 1 Sam. 17, 45: *σὺ ἔρχῃ πρὸς μὲ ἐν ῥομφαίᾳ — κἀγὼ πορεύομαι πρὸς σὲ ἐν ὀνόμ. κυρ[ίου] θεοῦ.* Mich. 4, 5: *πορευσόμεθα ἐν ὀνόμ. κυρ.* 1 Kön. 18, 32: *ᾠκοδόμησε λίθο[υς] ἐν ὀνόματι κυρίου.* 18, 24: *βοᾶτε ἐν ὀνίματι θεῶν ὑμῶν, καὶ ἐγὼ ἐπικαλέσομαι ἐ[ν] τῷ ὀν. κυρ. τοῦ θεοῦ μου.* Die Vergegenwärtigung Gottes ꝛc., die der Name ausdrück[t,] setzt die betr. Handlung oder Wirkung in Beziehung zu ihm, gründet sie auf ihn, daher häufig *ἐπ' ὀνόμ.* z. B. *εὐλογεῖν ἐπὶ τῷ ὀν. αὐτοῦ.* Deut. 21, 5; *λαλεῖν, προφητεύ[ειν] ἐπὶ τῷ ὀν.* Jer. 11, 21; 26, 16. 20. 2 Chron. 33, 18. Dies kann so weit gehe[n,] daß der Handelnde als Stellvertreter des Bezogenen auftritt, vgl. 1 Kön. 21, 8: *ἔγρα[ψε] βιβλίον ἐπὶ τῷ ὀν. Ἀχαάβ*, wo jedoch in einem anderen Falle eine andere Uebetragun[g] gewählt ist Esth. 8, 8: *γράψατε καὶ ὑμεῖς ἐκ τοῦ ὀνόμ. μου.* V. 8: *τοῦ βασιλέ[ως] ἐπιτάξαντος.* V. 10: *διὰ τοῦ βασιλέως.* Jedoch muß der Context auf die Stellver[-] tretung hinweisen, u. dieselbe darf nicht im Entferntesten zur Regel gemacht werden. Nic[ht] immer vertritt der Handelnde den, auf den er sich bezieht; diese Beziehung soll vielme[hr] darauf hinweisen, daß der Bezogene die betr. Handlung vertritt; vgl. Jer. 14, 19: *ψευδῆ ο[ἱ] προφῆται προφητεύουσιν ἐπὶ τῷ ὀνοματί μου, οὐκ ἀπέστειλα αὐτοὺς καὶ οὐκ ἐνετειλάμη[ν] αὐτούς.* 29, 23. Das *ἐν ὀν.* wird diesem *ἐπ' ὀν.* ganz gleich gesetzt, vgl. 1 Sam. 25, 5: *ἐρωτήσατε αὐτὸν ἐπὶ τῷ ὀνόμ. μου εἰς εἰρήνην* mit V. 9: *λαλοῦσι τοὺς λόγους τούτους ἐν τῷ ὀνόμ. Δαυίδ;* Ferner neben *εὐλογεῖν ἐπὶ τῷ ὀν.* auch *ἐν* 2 Sam. 1 Chron. 16, 2. *λαλεῖν, προφητεύειν ἐν ὀν.* Sach. 13, 3. 1 Chron. 21, 19. Mich. Auch der bloße Dativ in denselben Verbindungen, *προφητεύειν τῷ ὀν.* Jer. 2

. *λαλεῖν τῷ ὀν.* Jer. 44, 16. Deut. 18, 22. 7; vgl. Mtth. 7, 22. Jac. 5, 10.
gemeinen wird man sagen müßen, daß darin die Angabe des Grundes liege, auf
die Handlung oder Wirkung erfolgt, welcher dazu berechtigt, oder der Rücksicht,
die Handlung veranlaßt u. bestimmt &c.; vgl. für diese Bedeutung des Dat. Winer
6. Unzweifelhaft ist dies überall der Fall, wo *ἐπὶ τῷ ὀν.* steht, vgl. Mtth. 18, 5:
δέξηται ἓν παιδίον τοιοῦτον ἐπὶ τῷ ὀν. μου, Marc. 9, 37. Luc. 9, 48. Marc.
ὃς ποιήσει δύναμιν ἐπὶ τῷ ὀν. μου. Luc. 24, 47: *κηρυχθῆναι ἐπὶ τῷ ὀν. Ἰυ.*
24, 5: *πολλοὶ γὰρ ἐλεύσονται ἐπὶ τῷ ὀν. μου λέγοντες ἐγώ εἰμι ὁ Χς*, Marc. 13, 6.
1, 8. *βαπτίζειν ἐπὶ τῷ ὀν.* Act. 2, 38. Daßelbe ist bei *ἐν ὀν.* der Fall Luc.
τὰ δαιμόνια ὑποτάσσεται ἡμῖν ἐν τῷ ὀν. σου. Mtth. 21, 9: *ἐρχόμενος ἐν*
κυρ. 23, 39. Joh. 5, 43; 12, 13. 1 Cor. 6, 11: *ἀπελούσασθε — ἐν τῷ*
κυρ. Ἰυ καὶ ἐν τῷ πνεύματι τοῦ θεοῦ ἡμῶν. Act. 16, 18: *παραγγέλλω*
ὀνομ. Ἰυ Χυ ἐξελθεῖν ἀπ᾽ αὐτῆς. 2 Theſſ. 2, 6. Phil. 2, 10: *ἵνα ἐν τῷ ὀν.*
γόνυ κάμψῃ. So vgl. *αἰνεῖν, δοξάζειν ἐν ὀν.* u. a. 1 Petr. 4, 16. Pſ.
11. 1 Chron. 16, 10. Dies kann bis zum Ausdruck der Vermittelung fortgehen,
gabe des Mittels, z. B. Act. 4, 10: *ἐν τῷ ὀν. Ἰυ Χυ οὗτος παρέστηκεν ὑγιής.*
16, 17; 9, 38. Luc. 9, 49. Act. 4, 7. (Jedoch wird in diesem Falle auch *διὰ*
. gesagt, Act. 4, 30: *τέρατα γίνεσθαι διὰ τοῦ ὀν. τοῦ ἁγίου παιδός σου Ἰυ.*)
daß es so in instrumentalem Sinne steht, ist wol der seltenste Fall. Das, was die
ung begleitet u. charakterisiert, griech. gedacht die Sphäre, in der sie sich bewegt, —
t je nach seinen verschiedenen Seiten die Bed. des *ἐν ὀν.* (cf. Lys. in Agor. 130,
πέκτειναν ἐν ταύτῃ τῇ προφάσει die Begründung). So *εὐχαριστεῖν ἐν ὀν. τοῦ*
ἡμῶν Ἰυ Χυ Eph. 5, 20. *αἰτεῖν ἐν τῷ ὀνόματι* Joh. 14, 13. 14; 15, 16;
8. 24. 26. So wenig *εὐχαριστεῖν ἐν ὀν. Χυ* ein Danksagen an Christi Statt,
ig ist, um dies gegen eine scheinbar tiefsinnige Erkl. zu bemerken, das *αἰτεῖν ἐν ὀν.*
n Beten, in welchem der Betende als Stellvertreter Christi erscheint. Vielmehr ist
Beten, für welches Christus selbst eintritt, welches Christus vertritt, sich gründend
, daß Christus uns vertreten hat u. vertritt. *Κρίνειν ἐν τῷ ὀν. τοῦ κυρ.*
5, 4; vgl. Pſ. 89, 13, 17: *ἀγαλλιᾶσθαι ἐν ὀν.* Die Begründung giebt es
den angeführten Stellen an Joh. 10, 25. 1 Petr. 5, 14. Jac. 5, 14. Joh.
6 u. a.

Vgl. Oehler, Art. „Name“ in Herzogs Realencyklop., 2. Aufl. 10, 411 ff.
aur, Art. „Name“ in Riehms Handwörterb. des bibl. Altertums, S. 1053 ff.
er, Art. „Name“ in Zellers bibl. Wörterb. 2, 293 ff.

ΟΠ, Stamm des Fut. zu *ὁράω*: *ὄψομαι*, Aor. Paſſ. *ὤφθην*, Fut. Paſſ.
ὀφθήσομαι.

Πρόσωπον, *τὸ* = *τὸ πρὸς τοῖς ὠψὶ μέρος*, das Angesicht, wie *μέτωπον*, Stirn,
μετὰ τοὺς ὦπας. Bei Homer u. den Att. bz. *πρ.* das Angesicht u. im wei-
Sinne das Ansehen, ansehnl. Erscheinung; gewöhnl. von Personen, selten von
, noch seltener auf Dinge übertr. S. Lexx. Dann auch das Vorderteil, die Front
das Angesicht die Richtung bestimmt), gewöhnl. vom Heere, auch von Schiffen &c.
n der spät. Gräc., öfter bei Polyb., die Person, bei Lucn. Person, die auf der
auftritt, Lucn. de calumn. 6, anschließend an die Bed. Maske, Larve, bei Dem.,
Poll., vgl. lat. persona. „Pro homine ipso, quatenus aliquam personam
net, Aristot. Rhet. 2, 517. Epicur. Stob. Ecl. 1, 218 et innumeris Polybii,
ii, aliorumque locis. *ἐκεῖνα τὰ πρόσωπα*, illi, Longin. 14, 56. *θηλυκὸν πρ.*

Artem. 2, 36. Melamp. Div., p. 462. *ἱερατικὸν πρ.* Apsines *Τέχν.* 287.
Synes. Ep. 154. 293. et saepissime apud Jurisconsultos graecos." Lob. Pl
In dieser Bed. in der kirchl. Gräc. synon. *ὑπόστασις, ἰδιότης* von der Trini
bibl. Gräc. jedoch scheint es in dieser Bed. nirgend vorzukommen, auch nicht i
bindung *πρόσωπον λαμβάνειν*, s. unter b. — Abgesehen von einigen eigentüml
Verbindungen, die sich auf den hebr. Sprachgebrauch von פָּנִים zurückführen, d
neutestamentl. Sprachgebrauch vollständig mit dem der Prof.-Gräc. Es bz. a
Antlitz. Mtth. 6, 16. 17; 17, 2. 6; 26, 39. 67. Luc. 9, 29. Apok. 1
6, 15. 2 Cor. 11, 20 u. ö. Das Angesicht bestimmt die Richtung, u. die Ri
das Ziel, die Intention, Absicht an, jedoch ohne dieselbe inhaltlich zu bestin
1 Petr. 3, 12: *ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐ*
ωπον δὲ κυρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά, vgl. Apok. 20, 11: *οὗ ἀπὸ προσώ*
κτλ. Daher plastische Ausdrücke, zu denen die Prof.-Gräc. kein Analogon
9, 51: *αὐτὸς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἐστήριξε τοῦ πορεύεσθαι εἰς Ἱερ.* Noch
V. 53: *τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ἦν πορευόμενον εἰς Ἱερ.* Vgl. Jer. 42, 15:
δῶτε τὸ πρόσωπον ὑμῶν εἰς Αἴγυπτον. V. 17: *οἱ θέντες τὸ πρόσωπον*
γῆν Αἴγ. ἐνοικεῖν ἐκεῖ. 2 Sam. 17, 11; *τὸ πρόσωπόν σου πορευόμενον ἐ*
τῶν. Mit dem Angesichte wendet sich die Person ꝛc. Jem. zu; Exod. 33,
αὐτὸς σὺ συμπορεύῃ = אִם־אֵין פָּנֶיךָ הֹלְכִים. Daraus erkl. sich die Wahl
Luc. 9, 51. 53, denn die Gegenwart in Jerusalem war es, die Jesus erwä
um derentwillen die Samariter ihm die Aufnahme bei sich versagten. Dieser B
σωπον entsprechen auch die präpos. Verbindungen mit *εἰς, ἐν, κατά, πρό,*
Jem. 2 Cor. 8, 24: *τὴν ἔνδειξιν τῆς ἀγάπης ὑμῶν — ἐνδεικνύμενοι εἰ*
τῶν ἐκκλησιῶν. Cf. Eur. Hipp. 720: *ἐς πρόσωπόν τινος ἀφικνεῖσθαι*, Je
Augen kommen. 2 Cor. 2, 10: *κεχάρισμαι — ἐν προσώπῳ* $\overline{Χυ}$. Apok. 6
ψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ κτλ. 20, 11; 12, 14. Act. 3, 20; 5,
κατὰ πρόσωπον, vor Augen, unter den Augen Act. 3, 13. 3 Cor. 10, 1. 7, vgl.
κατὰ πρόσωπον αὐτῷ ἀντέστην, wovon sich das *ἀντιστῆναι κατὰ πρόσωπόν*
7, 24; 9, 2. Richt. 2, 14. 2 Chron. 13, 7 nur so unterscheidet, daß in
κατὰ πρόσωπον adverbiell steht, wie Polyb. 25, 5, 2: *κατὰ πρ. λέγειν* ins G
Plut. Caes. 17: *ἡ κατὰ πρ. ἔντευξις* mündliche Unterredung. Allgemeiner
πρὸ προσώπου τινὸς Mtth. 11, 10. Marc. 1, 2. Luc. 1, 76; 7, 27; 9
13, 24: *πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου αὐτοῦ* = angesichts. — Vgl. Hebr. 9
φανισθῆναι τῷ πρ. τοῦ $\overline{θυ}$. Durch die Zuwendung des Angesichts will
gegenwärtig sein, vgl. oben 2 Sam. 17, 11. 2 Cor. 10, 1: *κατὰ πρ.* gegen
Act. 20, 25: *οὐκέτι ὄψεσθε τὸ πρ. μου.* In ihm ist die Person zu erken
hm prägt sich aus, was ihr eigentüml. ist. Gal. 1, 22: *ἀγνοούμενος τῷ*
Col. 2, 1. 1 Theff. 2, 13; 3, 10. Act. 6, 15: *εἶδον τὸ πρόσωπον αὐτο*
ἀγγέλου. 1 Cor. 13, 12: *πρόσωπον πρὸς πρόσωπον βλέπειν*, vgl. mit Gen.
2 Cor. 3, 7: *μὴ δύνασθαι ἀτενίσαι εἰς τὸ πρ. Μωυσέως διὰ τὴν δόξα*
αὐτοῦ, vgl. V. 13. 18 mit V. 15. Daher auch 2 Cor. 4, 6: *πρὸς φωτ*
γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν πρ. $\overline{Χυ}$ nicht = Person. Dies ist es auc
Ausdruck *πρόσωπον τοῦ θεοῦ* bestimmt: die Gegenwart resp. die eigene Herrlic
Hebr. 9, 24. Mtth. 18, 10. Apok. 22, 2. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6.
Thren. 4, 16. Ps. 31, 13; 42, 6. Ez. 33, 14. Vgl. Exod. 33, 20.
erweitert sich *πρ.* nun.

b) zu der allgem. Bed. Ansehen, Aussehen, Gestalt, Pind., Tragg., je
Prof.-Gräc. verhältnißmäßig seltener als in der bibl. Gräc. Mtth. 16, 3:

12, 56. Act. 17, 26. Jac. 1, 11: ἡ εὐπρέπεια τοῦ προσώπου τοῦ χόρτου Es ist mehr als wahrscheinl., daß sich hieran die bibl. Redensart λαμβάνειν von parteiischer Rücksichtnahme auf den äußeren Schein anschließt, Luc. 20, 21. 6. Sir. 4, 22; 32, 13, so daß πρ. nicht in der Bed. Person zu nehmen. Der ist entstanden durch das hebr. נָשָׂא פָנִים, gegenüber הֵשִׁיב פְּנֵי 1 Kön. 2, 16. 2 Chron. 6, 42. Gerade dieser Gegensatz macht es wahrscheinl., daß פָּנִים wie Bed. Angesicht bzw. Ansehn zu nehmen sind. Weiter spricht dafür noch dies, daß der Bed. Person nicht nachweisbar ist u. auch mit Suffixen nie zur bloßen Um- der Person dient, sondern stets mehr oder minder ihre irgendwie beteiligte ...t ausdrückt, s. unter a. Die Vergleichung aber des parall. Ausdrucks βλέπειν ὁρᾶν εἰς πρ. Marc. 12, 14. Mtth. 22, 16. 1 Sam. 16, 7, vgl. Luc. 20, 21, θαυμάζειν πρόσωπα Judith 16 erhebt die Wahrscheinlichkeit zur Gewisheit. ...b 34, 19, wo θαυμάζειν πρ. = נָשָׂא פָנִים. Von hier aus erklärt sich auch προσώπου Sir. 32, 15. — Eine andere Stelle, in welcher dem Worte die ...rson beizulegen wäre, findet sich im N. T. nicht. Die einzige sonst noch hierfür ...e Stelle 2 Cor. 1, 11: ἵνα ἐκ πολλῶν προσώπων τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα διὰ εὐχαριστηθῇ ὑπὲρ ἡμῶν erledigt sich dadurch, daß es schon durch διὰ πολλῶν ist, in ἐκ πολλ. πρ. nichts als eine Umschreibung der Person zu sehen; es ist dabei an Joh. 17, 1. Luc. 18, 13; 9, 29 u. a. zu erinnern u. πολλῶν πρόσωπα zu indem das Angesicht des Dankenden Gott zugewendet ist; διὰ πολλῶν nach Ana- δι' ὀλίγων, βραχέων, πλειόνων bei Verbis des Redens zu faßen (Hofm.), dürfte ...n Sprachgebr. nicht zu belegen sein. Der ganze Ausdr. hebt nachdrucksvoll das ...eudige εὐχαριστεῖσθαι hervor. — Nicht im Evang. u. den Briefen des Johannes.

Προσωποληψία, ἡ, parteiische Rücksichtnahme, Parteilichkeit, nur in der neutest. ...l. Gräc. Röm. 2, 11. Eph. 6, 9. Col. 3, 25. Jac. 2, 1. Ebenso προσωπολήμ- προσωποληπτέω Act. 10, 34. Jac. 2, 9. ἀπροσωπλήμπτως 1 Petr. 1, 17.

Εὐπροσωπέω, in der Prof.-Gräc. nicht nachweisbar, erst bei kirchl. u. byz. Schrift- , von dem in der Prof.-Gräc. nicht seltenen εὐπρόσωπος, der ein schönes Angesicht, ...n hat, Xen. Mem. 1, 3, 10. Plat. Alc. 1, 132, A. Charm. 144, D. Suid. ...ορφος. Auch übertr. auf Wort u. Reden, u. hier auch im Gegensatze von Schein ...lichkeit = gleißend, z. B. Hrdt. 7, 168, 2: ὑπεκρίναντο μὲν οὕτω εὐπρόσωπα. ...9, 149: λόγους εὐπροσώπους καὶ μύθους. Daher = ein schönes Aussehen Gal. 6, 12: θέλουσι εὐπροσωπῆσαι ἐν σαρκί, vgl. unter σάρξ u. Mtth. 23, 28, unter ἀρέσκω.

Ὀργή, ἡ, ursprüngl. der Trieb im psycholog. Sinne (vgl. ὀργάω, schwellen, treiben von Pflanzen; von der Brunst der Tiere, von dem natürl., nicht wollüstigen, Getriebe 2c.), sowol von der Gemütsanlage im Allgemeinen, als von einzelnen Trieben; ὀργὰς ἐπιφέρειν τινὶ = lieben, seine Zuneigung Jem. zuwenden, Thuc. 8, 33, τὸ ἐπιφέρειν ὀργὴν ἐπὶ τοῦ χαρίζεσθαι καὶ συγχωρεῖν ἔλαττον οἱ ἀρχαῖοι. In . Gräc. dann vornehml. der Zorn, u. zwar nicht der Affect des Zornes (θυμός), der activ sich gegen Jem. oder etwas richtende Unwille, der sich äußernde u. be- ...nde Zorn, die Opposition des unwillig erregten Gemütes; θυμός ist der Zorn in Innerlichkeit, ὀργή in seiner Aeußerung, vgl. das häufigere θυμῷ ὀργίζεσθαι. So Plat. Euthyphr. 7 ἔχθρα u. ὀργαί. Thuc. 2, 11: δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχειρήσεις

γίγνονται. Diog. Laert. 7, 113: ὀργή, τιμωρίας ἐπιθυμία τοῦ δοκοῦντ
οὐ προσηκόντως. Marc. 3, 5. Eph. 4, 31. Col. 3, 8. 1 Tim. 2, 8.
12, 19: μὴ ἑαυτοὺς ἐκδικοῦντες, ἀλλὰ δότε τόπον τῇ ὀργῇ. 13, 4: ἐκδ
τῷ τὸ κακὸν πράσσοντι. V. 5. Jac. 1, 19. 20 gegenüber πραΰτης. D
der paſſ. Affect, ſondern die act. Oppoſition, vgl. Jac. 1, 20: ὀργὴ γὰρ ἀ
σύνην θεοῦ οὐ κατεργάζεται. Bei den LXX entſpr. es אַף. חָרוֹן, חֵמָ
עֶבְרָה, קֶצֶף u. zwar ſo, daß bei חֵמָה die Ueberſetzung durch θυμός vorw
übrigen ὀργή. — An den übrigen Stellen des N. T. ſteht es von
Gottes, gegenüber ἔλεος Röm. 9, 22: σκεύη ὀργῆς — ἐλέους, u. z
im A. T. von irgendwelchem, in verſchiedenen Fällen ſich äußernden Zorne
dern von dem Zorne Gottes, welcher der Sünde gegenüber ſich kundgiebt u. d
werden wird, deſſen Wirkung das Gegenteil der Heilsmitteilung iſt, der v
giltig ausſchließt, vgl. Hebr. 3, 11; 4, 3: ὤμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου Εἰ
εἰς τὴν κατάπαυσίν μου, ſo daß im N. T. der Zorn Gottes eine weſentlich
Bed. hat, indem am Ende ſich abſchließend wiederholt, was zur Zeit des A
trünnigen Volke u. den Feinden gegenüber ſich immer wieder offenbarte. V
ἱλάσκεσθαι. 1 Theſſ. 5, 9: οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περι
ποίησιν σωτηρίας; vgl. 1, 10: Ἰν τὸν ῥυόμενον ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ὀργῆς τῆς ἐρχομένης.
2, 5: ἡμέρα ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ. V. 8. Vgl
καλύπτεται ὀργὴ θεοῦ ἀπ' οὐρανοῦ mit V. 16: (τὸ εὐαγγέλιον) δύναμι
εἰς σωτηρίαν. Unter ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ Col. 3, 6. Eph. 5, 6: ἔρχεται
υἱοὺς τῆς ἀπειθείας iſt eben dieſes am Abſchluße der Heilsgeſchich
werdende Verhalten Gottes gegen diejenigen zu verſtehen, welche in
Ausſage Röm. 1, 18 bz. werden als ἄνθρωποι οἱ τὴν ἀλήθειαν ἐν ἀδι
Dieſes heilsgeſchichtl. Moment veranlaßt den Ausdruck φυγεῖν ἀπὸ τῆς μελ
Mtth. 3, 7. Luc. 3, 7: ἡ ὀργὴ ἡ ἐρχομένη. 1 Theſſ. 1, 10. Auch ὀργ
bz. eben dieſen Zorn Gottes Röm. 5, 9: δικαιωθέντες — σωθησόμεθ
ἀπὸ τῆς ὀργῆς (alſo in Zurechnung reſp. Beſtrafung der Sünde ſich äußer
δικαιοῦν). Röm. 4, 15: νόμος ὀργὴν κατεργάζεται, vgl. Sir. 23, 16.
μὴ ἄδικος ὁ θεὸς ὁ ἐπιφέρων τὴν ὀργήν; vgl. V. 4. 6. 9, 22: θέλω
δείξασθαι τὴν ὀργὴν — ἤνεγκεν ἐν πολλῇ μακροθυμίᾳ σκεύη ὀργῆς κατ
ἀπώλειαν, welcher Satz durch Beachtung dieſer Stellung des Zorns am En
geſchichte ſein richtiges Licht empfängt. (Joh. 3, 36: ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ μέ
iſt gemäß dem ἤδη κέκριται V. 18 u. überhaupt der johann. Anſchauung
wonach, was der ſchließl. Zukunft angehört, in der Gegenwart ſchon vorha
κρίνειν, ζωή.) Auch Eph. 2, 3: ἦμεν τέκνα φύσει ὀργῆς iſt ein in E
die ὀργὴ ἡ μέλλουσα gewählter Ausdruck (φύσει — zu verſte
voraufgegangenen ἀνεστράφημέν ποτε ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς σαρκὸς
ſchränkt den Ausdruck im Verhältnis zu jenen σκεύη ὀργῆς Röm. 9, 22, u
ſind ſo wenig ſolche, welche dem Zorn ſchlechterdings nicht entgehen können,
τῆς βασιλείας Mtth. 8, 12 nicht ſolche ſind, welche nicht verworfen werden
die Stellen der Apok. 6, 16. 17; 11, 18: ἦλθεν ἡ ὀργή σου καὶ ὁ κ
κρῶν κριθῆναι. 14, 10; 16, 19; 19, 15. Nur an einer Stelle iſt vo
Zeit ſchon geſchehenen Offenbarung des von der Heilsgemeinſchaft ausſchlie
die Rede 1 Theſſ. 2, 16: ἔφθασεν ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος, vgl. Hebr
Luc. 21, 23: ἔσται ὀργὴ τῷ λαῷ τούτῳ. — Die altteſt. Ausſagen fixieren i
nicht ſo beſtimmt die Offenbarung des Zorns, mit Ausnahme wen. Stell
2, 3. — Ὀργὴ alleinſtehend von dem Zorne Gottes Sir. 7, 16 vgl.

L. Ritschl, Rechtfertigung u. Versöhnung II, 118 ff., sowie dessen Schrift Dei, Bonn 1859. Weber, vom Zorne Gottes, Erlangen 1862.

ίζω (von ὅρος, Grenze), a) begrenzen, die Grenzen festsetzen, vgl. Num. 34, 6. 27; 15, 11; 18, 19. Von räumlichen auf zeitl. Verhältnisse übertragen: Zeit n, cf. Plat. Legg. 9, 864, E: ὃν χρόνον ὁ νόμος ὥρισεν. Jos. Ant. 6, 5, 3: ὡρισμένον καιρόν. So Act. 17, 26: ὁρίσας προστεταγμένους καιροὺς καὶ ϑεσίας τῆς κατοικίας αὐτῶν. Hebr. 4, 7: ἡμέραν. Dann b) überhaupt: bestimmen, z. B. νόμον, ϑάνατον, ζημίαν u. a. Prov. 16, 30. Act. 11, 29: — πέμψαι = beschließen. Luc. 22, 22: κατὰ τὸ ὡρισμένον. Act. 2, 23: ένη βουλῇ τοῦ ϑεοῦ. Mit persönl. Obj. u. doppeltem Acc. findet es sich sehr der Prof.-Gräc. Im N. T. Act. 17, 31: μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην ἐν ὥρισεν. Act. 10, 42: αὐτός ἐστιν ὁ ὡρισμένος ὑπὸ τοῦ ϑεοῦ κριτὴς ζώντων ῶν. Aus der Prof.-Gräc. wird hierfür als Beispiel angef. Meleag. Anthol. Pal. , 7: σὲ γὰρ ϑεὸν ὥρισε δαίμων = wozu einsetzen, bestimmen. Mit doppeltem ach ζημίαν τὸν ϑάνατον Dinarch. 98, 6. Falsch ist es, wenn gesagt wird, daß t eine Declaration oder einen Beschluß in Betreff Jemandes bz., sondern die Ein- in ein Verhältnis, eine Function ꝛc. Wenn Letzteres auch nicht ausgeschloßen ist, Consequenz der betr. Declaration, Bestimmung ꝛc. ist, so läßt sich doch nicht en, daß ὁρίζειν in diesen Fällen etwas anderes als eine Declaration, eine autori- festsetzung in Betreff Jemandes bz., etwa eine Einwirkung auf das Obj. Letzteres ich nicht in der angef. Stelle Meleag. l. l., cf. Eurip. Hel. 1670: ὁρίζειν ϑεόν, den Cultus eines Gottes einführen. Dagegen führen andere Beispiele auf die Jem. für etwas erklären. Cf. Xen. Mem. 4, 6, 4: ὁ τὰ περὶ τοὺς ϑεοὺς νόμιμα ρϑῶς ἂν εὐσεβὴς ὡρισμένος εἴη. So namentl. im Med. Xen. Mem. 4, 6, 8: ἂν ὁριζοίμεϑα δικαίους εἶναι τοὺς εἰδότας τὰ περὶ ἀνϑρώπους νόμιμα. Hell. : ὁρίζονται τοὺς εὐεργέτας αὐτῶν ἄνδρας ἀγαϑοὺς εἶναι. Plat. Theaet. 190, D; Aristot. Eth. 3, 6: τὸν φόβον ὁρίζονται προσδοκίαν κακοῦ. Es kommt auf den Zusammenh. an, ob eine erklärende oder eine festsetzende Bestimmung gemeint es heißt: erklären für etwas oder zu etwas; erklären, bestimmen, was Jem. resp. daß s ist, oder erklären, bestimmen, was er sein soll. Letzteres ist offenbar der Fall beiden angeff. Stellen Act. 17, 31; 10, 42. Dagegen ergiebt der Zusammenh. 1, 3: τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος Δαβὶδ κατὰ σάρκα, τοῦ τος υἱοῦ ϑεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν, daß = „für den Sohn Gottes erklärt werden“, neml. daß er es sei, nicht daß er es lle, da Letzteres nicht dem voraufgehenden τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ τοῦ γεν. entsprechen u. eher ein voraufgehendes περὶ τοῦ Ἰησοῦ oder Χριστοῦ erforderte. Wenn mann z. d. St. dagegen geltend macht, daß der Aor. die Erklärung fordere: „der estimmt worden ist, Sohn Gottes in Kraft ꝛc. zu werden“, während jene Erklärung artic. Perf. erheische, so könnte man mit entschieden größerem Rechte das Gegenteil ten — vgl. Act. 10, 42; Curtius, Gramm., § 492. 502 —, wenn überhaupt ntext diese Auffaßung zuließe.

φορίζω, abgrenzen, z. B. τὸ ὄρος Ex. 19, 23. Plat. Crit. 110, E: καταβαλ- ὰς ὅρους . . . πρὸς ϑαλάττῃ ἀφορίζοντας τὸν Ἄσωπον. Daher absondern, en, u. zwar a) absol. etwas von anderem absondern, trennen, abscheiden, daß es sei, nicht mit anderem zusammen. So oft bei Plat., Aristot. Plat. Hipp. maj.

298, D: ἀφορίσατε τοῦ ἡδέος τὸ ταύτῃ ἡδὺ ἢ λέγετε καλόν. Bei den L
es keinem hebr. Wort vorzugsweise; es steht für בדל Hi. neben dem gebräuchl
στέλλειν, auch διαχωρίζειν, διορίζειν; = רום Hi. neben dem gewöhnl. ἀφαιρ
gewöhnl. ἀποκλείειν; = נוף Hi. neben ἐπιβάλλειν, ἀναφέρειν, ἀπαιρεῖν u
absol. = trennen, absondern, für סגר Lev. 13, 4; 5, 11. 21. 26. 31. 3
14, 38. 46. Num. 12, 14. 15. Vgl. = הִבְדִּיל Deut. 4, 41. Jes.
56, 3: ἀφορισμῷ ἀφοριεῖ με κύριος ἀπὸ τοῦ λαοῦ αὐτοῦ, vgl. m. Lev. 13
ριεῖ αὐτὸν ὅτι ἀκάθαρτός ἐστιν. So im N. T. Mtth. 13, 49: τοὺς π
μέσου τῶν δικαίων. 25, 32: τὰ πρόβατα ἀπὸ τῶν ἐρίφων. Vgl. Act.
δέ τινες ἐσκληρύνοντο καὶ ἠπείθουν κακολογοῦντες ... ἀποστὰς ἀπ' αὐτῶ
τοὺς μαθητάς. 2 Cor. 6, 17 das Med. mit pass. Aor.: ἐξέλθατε ἐκ μέσου
ἀφορίσθητε, nach Jes. 52, 11. Ohne nähere Angabe des Gebietes Gal. 2
στέλλεν καὶ ἀφώριζεν ἑαυτόν. Luc. 6, 22: ὅταν ἀφορίσωσιν ὑμᾶς κα
γοὺς ποιήσωσιν ὑμᾶς. Für diesen Gebr. finden sich keine weiteren Belege
ergiebt sich durch den Zusammenh., indem folgt: καὶ ὀνειδίσωσιν καὶ ἐκβάλωσι
ὑμῶν ὡς πονηρόν. Es ist zu erinnern an Lev. 13, 11. Jes. 56, 3, sowie
הִבְדִּיל = διαστέλλειν 2 Esr. 10, 8: ἀναθεματισθήσεται πᾶσα ἡ ὕπαρξις
αὐτὸς διασταλήσεται ἀπὸ ἐκκλησίας τῆς μετοικίας. Ferner ἀφωρισμένον =
27, 21, welches sonst = ἀνάθεμα, w. s. **b)** relat. absondern zu einem
Zwecke; so namentl. τί, τινὰ ἔναντι κυρίου = נוף Hi., u. τῷ κυρίῳ =
von der sogen. Hebe, תְּרוּמָה, Ex. 29, 24. 26. Lev. 10, 15; 14, 13. Nu
Ez. 45, 1. 13; 48, 9; vgl. Num. 8, 11: ἀφοριεῖ Ἀαρὼν τοὺς Λευίτ
ἔναντι κυρίου παρὰ τῶν υἱῶν Ἰσρ. Ferner Lev. 13, 11: ὁ θεὸς ὑμῶν
ὑμᾶς ἀπὸ πάντων τῶν ἐθνῶν εἶναί μοι, vgl. von den Freistädten Deut. 4,
u. Jos. 21, 27. 32 πόλεις ἀφωρισμέναι = מִקְלָט. So Act. 13, 2: ἀφ
τὸν Βαρνάβαν καὶ Σαῦλον εἰς τὸ ἔργον ὃ προσκέκλημαι αὐτούς. Röm 1,
ἀπόστολος ἀφωρισμένος εἰς εὐ. θεοῦ, vgl. V. 5. Gal. 1 15: εὐδόκησεν
με ἐκ κοιλίας μητρός μου καὶ καλέσας ... ἵνα εὐαγγελίζωμαι κτλ. Es i
synon. ἁγιάζειν, mit dem es sich nur selten verb. findet (Ex. 19, 23; 29, 2
eher synon. ἐκλέγεσθαι in seiner eigentüml. bibl. Bed., vgl. Lev. 13, 11 u.
sonderung u. Bestimmung zu besonderem Dienst, wie הִבְדִּיל = διαστέλλειν N
1 Chr. 23, 13. Esr. 8, 24. Das ἐκ κοιλίας μητρός μου benennt nicht de
her, sondern ist Zeitbestimmung wie מִבֶּטֶן Richt. 16, 18. Jes. 44, 2; 49,
Jer. 1, 5: πρὸ τοῦ με πλάσαι σε ἐν κοιλίᾳ mit Jes. 49, 5: ὁ πλάσας με
also = seit da ich im Mutterleibe war.

Ἀποδιορίζω, findet sich in der Prof.-Gräc. nur Aristot. Pol. 4, 4 i
genauer bestimmen, in Betreff jedes Einzelnen bestimmen (nicht „bis ins Einzeln
διορίζειν in der Bed. bestimmen, discernendo definire, so daß ἀπό die Auseina
der unterschiedenen Momente, Teile hervorhebt u. so das διά verstärkt. Danach
Jud. 19 erklären: (ἐπ' ἐσχάτου τοῦ χρόνου ἔσονται ἐμπαῖκται κατὰ τὰς ἐ
θυμίας πορευόμενοι τῶν ἀσεβειῶν) οὗτοί εἰσιν οἱ ἀποδιορίζοντες, indem e
davon abhängig sein läßt = Philosophen der Gottlosigkeit, „welche die Gottlos
Gegenstande einer alles definierenden Denkthätigkeit machen". Allein zu dieser g
Verschränkung der Wortstellung (vgl. V. 12. 16) nötigt die Bed. von ἀποδιορ
Dieselbe richtet sich nach der von διορίζειν, u. es liegt kein Grund vor, diese
Sinn zu beschränken, welchen das Beispiel bei Aristot. darbietet. Ἀποδιορίζειν
διορίζειν nicht bloß verhalten, wie ἀποδιαιρεῖσθαι, in der Abteilung (διαιρ.) v

heiden, eine Unterabteilung machen, zu *διαιρεῖσθαι*, sondern auch wie *ἀποδιαστέλλω*, ander absondern, zu *διαστέλλω*. Gerade die Bicomposita mit *ἀπὸ* u. *διὰ* sind ten u. sind offenbar zu sehr nach Bedürfnis gemachte Bildungen, als daß sie eine rgendeiner Seite hin fixierte Bed. eines Wortes verräten. *Διορίζειν* aber findet auso häufig in and. Bed., als der des Definierens ꝛc. Ohne Obj. wie hier *ἀποδιορ.* der Zusatz *ἑαυτοὺς* wird mit Recht seit Lchm. allgem. gestrichen) findet sich *διορίζειν* 5, 47: *ἡ θάλασσα διορίζει* = macht die Grenze. 2 Chron. 32, 4: *ἐνέφραξε* τὸν *ποταμὸν τὸν διορίζοντα διὰ τῆς πόλεως* = der eine Trennung macht mitten die Stadt, durch sie hinströmt; vgl. auch die Uebersetzung des hebr. בִּנְיָן, des wol hedlere Zwecke bestimmten Hintergebäudes des Tempels, durch *τὸ διόριζον* Ezech. ff. Analog würde nun *οἱ ἀποδιορίζοντες* die *ἐμπαῖκται* nach ihrer Bed. für die die als solche bz., welche Trennungen, Spaltungen anrichten (Luth. = Rotten), im Gegensatze zu V. 20: *ὑμεῖς δὲ ἐποικοδομοῦντες ἑαυτοὺς τῇ ἁγ. ὑμ.*, vgl. 2 Petr. 2, 1: *ψευδοδιδάσκαλοι οἵτινες παρεισάξουσιν αἱρέσεις ἀπωλείας* u. Gal. 5, 20. 1 Tim. 4, 1 ff. Die Analogie des Sprachgebr. — u. diese allein, der Gebr. des Wortes selbst kann hier in Betracht kommen — spricht nicht gegen diese g, denn jedes trans. Verbum kann ohne Obj. stehen, wenn lediglich der Begriff, den drückt, in Betracht gezogen werden soll, vgl. Kohel. 3, 4. 6: *καιρὸς τοῦ καθελεῖν* καιρὸς *τοῦ οἰκοδομεῖν . . . . τοῦ φυλάξαι . . . . τοῦ ἐκβαλεῖν*. Dagegen kann ein Accus. *ἑαυτοὺς* ergänzt werden, welcher dem Begriff erst seine bestimmte Be- g gäbe.

Προορίζω, zuvor bestimmen, zuvor festsetzen; selten u. nur bei Spät. In der bibl. nur im N. T. **a)** mit sachl. Obj.: 1 Cor. 1, 7: *ἣν* (*σοφίαν*) *προώρισεν ὁ θεὸς* τῶν *αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν*. Mit folg. Acc. c. Inf. = zuvor beschließen (wie sq. acc. c. inf.) Act. 4, 28: *ὅσα — ἡ βουλή σου προώρισεν γενέσθαι*. **b)** mit l. Obj., wo ein doppelter Accus. bzw. ein Ersatz des zweiten Accus. erfordert wird ίζειν), wie Röm. 8, 29: *οὓς προέγνω, καὶ προώρισεν συμμόρφους τῆς εἰκόνος* ἱοῦ *αὐτοῦ*, vgl. Eph. 1, 5: *προορίσας ἡμᾶς εἰς υἱοθεσίαν*. Eph. 1, 11: *ἐν ᾧ* *ἐκληρώθημεν προορισθέντες — εἰς τὸ εἶναι κτλ.* V. 12. Diese Zielbestimmung ist ar Röm. 8, 30 aus V. 29 zu ergänzen: *οὓς δὲ προώρισεν, τούτους καὶ ἐκάλεσεν*. *προορίζειν* ist ein lediglich formaler, nicht (wie *προγινώσκειν* Röm. 8, 29) ein selbger, an u. für sich schon vollständiger Begriff. Eben deshalb handelt es sich auch sowol darum, **wer** die einzelnen Objecte der Beschlußfassung sind, sondern um das um das, **was** sie sein sollen. Dieses, das sogen. 2. Obj., gehört zum Wesen des iffs; jene sind accidentiell, gehören der Geschichte an, während das *προορίζειν* selbst er Geschichte liegt. S. *προγινώσκειν*, *ἐκλέγειν*.

Ὀρθός, ή, όν, gerade, u. zwar **1, a)** aufrecht, im Gegensatze zu dem Darliegenden, verb. mit *στῆναι*, *ἱστάναι*; so im N. T. Act. 14, 30. Vgl. Bar. . 1 Esr. 9, 46. Ez. 1, 7. Daher z. B. im Gegensatz zu dem Zerstörten, vgl. Bar. . **b)** übertr. von Standhaftigkeit, gutem Mut, froher Erwartung. So in der Gräc. nur Mich. 2, 3: *οὐ μὴ πορευθῆτε ὀρθοί* = לֹא תֵלְכוּ רוֹמָה. 4 Mcc. *ὀρθὸν εἶχε καὶ ἀκλινῆ τὸν λογισμόν*. **2)** gerade, im Gegensatze zum Krummen, ἐν, vgl. gegenüber *κυρτός* 1 Kön. 20, 11; daher von der Richtung = gerade aus. nml. Hebr. 12, 13: *τροχιὰς ὀρθὰς ποιήσατε* nach Prov. 4, 11. Jer. 31, 9: womit es auch Prov. 12, 15; 14, 12; 16, 25 verbunden ist. Prov. 4, 25: *οἱ*

ὀφθαλμοί σου ὀρθὰ βλεπέτωσαν = נֹכַח, jedoch haben die LXX, wie das parall. ... zeigt, es wol nicht dem Hebr. gemäß sinnl. verstanden. **b)** sehr häufig übertr. = richtig, wahrhaftig, recht, gut, syn. ἀληθινός, δίκαιος, z. B. λόγος, μαρτύς, νόμος, καὶ ... ὀρθὸν δικάζειν u. a. So bei den LXX = יָשָׁר (gewöhnl. εὐθύς, selten δίκαιος, ... einzelt anders), auch יֹשֶׁר, מֵישָׁרִים, Prov. 8, 6 gegenüber σκολιόν V. 5. 21, ... gegenüber παράνομος 11, 6; δόλιος 12, 6; ἀπαίδευτος 15, 15; 16, 13: λόγος ὀρθὸς parall. χείλη δίκαια, vgl. Mich. 2, 7. Prov. 23, 16. Mich. 3, 9: τὰ ὀρθὰ διαστρέφοντες parall. βδελύσσεσθαι κρίμα. Vgl. ὀρθῶς κρίνειν Sap. 6, 5. λογίζεσθαι 6, 4. ... λεῖν Deut. 5, 28; 18, 17 = הֵיטִיב; Num. 27, 7. Gen. 40, 16. Ex. 18, 17 = ... Gen. 4, 7: ὀ. προσφέρειν. 1 Mcc. 11, 43: ποιεῖν. Prov. 14, 2: πορεύεσθαι = בְּיֹשֶׁר. Ez. 22, 30: ἀναστρέφεσθαι. So nicht im N. T.; auch nicht ὀρθοῦν bei den LXX Esth. 7, 9. 2 Esr. 6, 11. Gen. 37, 7 in sinnl. Bed. wie auch Sir. 27, 14. ... 6, 27. Uebertr. 1 Esr. 1, 21: ὠρθώθη τὰ ἔργα Ἰωσίου ἐνώπιον τοῦ κυρίου ... ἐν καρδίᾳ πλήρει εὐσεβείας.

Ἀνορθόω, aufrichten, Hdt., Xen., Plat., Thuc. u. a. u. zwar **a)** machen, daß etwas steht u. besteht, LXX = כּוּן, namentl. vom Throne Davids 2 Sam. 7, 13. 16. 26. 1 Chron. 17, 12. 14 u. a., Jer. 10, 11; 33, 2. Ps. 20, 9. **b)** machen, daß etwas wieder steht, LXX = זָקַף, Ps. 145, 14; 146, 8: κύριος ἀνορθοῖ πάντας τοὺς κατερραγμένους. Sir. 11, 12: ἐκ ταπεινώσεως. So im N. T. Hebr. 12, 12: τὰ παραλελυμένα γόνατα. Act. 15, 16: τὴν σκηνὴν Δαυεὶδ τὴν πεπτωκυῖαν, parall. ἀναστρέφειν, aus Am. 9, 11, wo LXX ἀνοικοδομεῖν. Pass. Luc. 13, 13: ἀνωρθώθη st. ἀνωρθώθη, wie öfter bei den LXX, namentl. bei den mit ο anfangenden Verbis, z. B. ὁμοιοῦν, ὁμολογεῖν u. a. S. Buttm., S. 30. Sturz, S. 124.

Ἐπανόρθωσις, εως, ἡ, von dem in der Prof.-Gräc. viel gebr. ἐπανορθόω, wiederherstellen, wieder in den früheren, beßeren Zustand versetzen, z. B. πολιτείαν, βίον, ... πεσόν; 2 Mcc. 2, 22: τοὺς μέλλοντας καταλύεσθαι νόμους ἐπανορθῶσαι. 5, 20. Uebertr. = Fehler wieder gut machen, Med. seine Fehler wieder gut machen, vgl. ἐπανόρθωμα ἁμαρτήματος, ἀδικήματος bei Plat., Aristot., auch Dem.: τῶν ἑκουσίων καὶ ἀκουσίων ἁμαρτημάτων — welcher Ausdr. sich charakteristischer Weise in der bibl. Gräc. nicht findet. 2 Mcc. 15, 17: ἐπ' ἀρετὴν παρορμῆσαι καὶ ψυχὰς νέων ἐπανορθῶσαι (Grimm: ἐπανδρῶσαι). Daher ἐπανόρθωσις **a)** Wiederherstellung 1 Mcc. 14, 34. 1 Esr. 8, 52. **b)** übertr. = Beßerung, Plat. Tim. Locr. 104, A von den Künsten u. Wißenschaften: ἐπὶ τὰ τᾶς ψυχᾶς ἐπανορθώσει ταχθεῖσαι ὑπὸ θεῶν τε καὶ νόμων. Plut. de aud. poet. 34, B. 35, E. De rat. aud. 16 (46, D): νουθεσίας πρὸς ἐπανόρθωσιν ἤθους ὥσπερ φαρμάκῳ δακνόντι λόγῳ χρωμένης ἐλέγχοντι. So im N. T. 2 Tim. 3, 16 von der hl. Schrift: ὠφέλιμος . . . πρὸς ἐλεγμόν, πρὸς ἐπανόρθωσιν, πρὸς παιδείαν κτλ. Phil. allegor. 1, I, 60, 43: ἐ. ἤθους. Plut. Lyc. 25, 2 f. u. διόρθωσις.

Διόρθωσις, εως, ἡ, von διορθόω, in die rechte Lage, Richtung, Ordnung bringen, entspr. der Bed. von ὀρθός entweder überhaupt in die rechte Richtung, Aristot. de part. animal. 4, 9. Ordnung Isocr. 4, 181, daher feststellen, LXX Jes. 16, 5; 62, 7 = כּוֹנֵן, richtig, gerade machen, ὁδούς Jer. 7, 2. 4 = הֵיטִיב, Sap. 9, 18 (... (Sap. 7, 14), oder = wieder aufrichten, wiederherstellen, berichtigen ... in der spät. Gräc. Pol., Plut., Diod. u. a. ἀδικήματα Pol. 4, 24, 4 ... rigieren. Häufiger das Med. als das Act. Daher διόρθωσις **a)** richtige ... richtige Ordnung, Plat. Legg. 1, 642, A. Polyb. 1, 1, 1; so jedoch

b) Wiederherstellung, Wiederzurechtbringung, Aristot. Pol. 6, 8. Polyb. 3, 118, 12: λιτευμάτων, auch im sittl. Sinne, z. B. Pol. 1, 35, 6, wo διορθ. erklärt wird καὶ τὸ βέλτιον μετάθεσις. 2, 56, 14: τύπτεσθαι — ἐπὶ διορθώσει καὶ μαθήσει. 1, 75 wird die Strafe als ἀρίστη διόρθωσις τῶν ἁμαρτημάτων bz. Jos. Antiqu. 4: μετάνοια ἐπ' ὀδύνῃ γενησομένῃ, οὐκ ἐπὶ διορθώσει τῶν ἡμαρτημένων, hier Sinne = delictorum emendatio; cf. ibid. 10, 4, 1: τὰ ἁμαρτήματα διορ- νετῶς. Plut. Lyc. 25, 2: ἐπαινεῖν ἢ ψέγειν εἰς νουθεσίαν καὶ διόρθωσιν. aud. 40, D: πρός τινα διόρθωσιν ἢ φυλακὴν τῶν ὁμοίων sc. ἁμαρτημάτων. bibl. Gräc. nur einmal Hebr. 9, 10: δικαιώματα σαρκὸς μέχρι καιροῦ διορ- ἐπικείμενα, u. hier wol entspr. dem voraufgehenden παραβολή — τελειῶσαι V. 9 ersteren Bed. = rechte, richtige Ordnung, so daß der Ausdruck χρόνοι ἀποκατα- Act. 3, 21 nicht zu vergl. ist. Lediglich der Zusammenh. kann entscheiden, ob in der ersten oder zweiten Bed. zu nehmen ist. — Dagegen διόρθωμα, welches Tdf. Treg. Westc. Act. 24, 3 st. κατόρθωμα lesen, = Verbeßerung, vgl. Aristot. 1, 13. Plut. Num. 17, 4: τὸ περὶ τὸν νόμον διόρθωμα = correctio legis, Ver- eines Gesetzes.

Ἐπιδιορθόω, außer Tit. 1, 5 u. daran sich anlehnend in der kirchl. Gräc. bisher nachgewiesen in einer Inschr. Boeckh, inscr. 2, 409, 9: αἱ δέ τι κα δόξῃ .... ορθῶσαι, welche das Act. belegt, während Tit. 1, 5 die Lesart zwischen der act. u. Form schwankt, Tdf. Treg. Westc.: ἀπέλιπόν σε ἐν Κρήτῃ ἵνα τὰ λείποντα ἐπι- θώσῃ, Lchm. ἐπιδιορθώσῃς. Da von διορθοῦν beide Formen gebräuchl. sind, nur Bed. gebräuchlicher, so scheint ἐπιδιορθώσῃ vorzuziehen. Für die Bed. dürfte zweierlei Schlag gebend sein, neml. der Gebr. von ἐπιδιόρθωσις in der Rhetorik, u. das Obj. λείποντα. Letzteres legt den Gedanken an die Bed. „Beßerung" nahe, sofern das Fehlende Mangel ist, dem abgegeholfen werden muß, nicht bloß ein noch nicht ausgefüllter Rest; Doch τὰ λείποντα läßt nur einen Defect denken, im Unterschiede von τὰ λοιπά. Cf. in Flacc. II, 535, 15: χρηστὰς ὑπογράφεις ἡμῖν ἐλπίδας καὶ περὶ τῆς τῶν λει- ἐπανορθώσεως, wo die Bed. reparatio eorum quae nobis desunt nach dem menh. nicht zweifelhaft ist. Dazu kommt bei den Rhetorikern als Bz. einer rhetor. im Gegensatz zu προδιόρθωσις, wodurch der Redner vorher (προδ.) oder nachher von ihm beabsichtigten oder angewendeten scharfzugespitzten Ausdruck berichtigt resp. richtigstellt, vgl. Herodian. de figuris, in Walz, rhett. graeci, 8, 596. Tiber. ibid. 535. ym. ibid. 698. Demgemäß würde ἐπιδιορθοῦσθαι τὰ λείποντα = die Mängel ber zurechtbringen. Keinenfalls weist ἐπί auf Früheres, was der Schreiber schon , dem das nun folgen soll, was Titus aufgetragen wird, sondern wie in ἐπανορ- auf einen früheren oder anderen beßeren Zustand des Objectes, in den dasselbe übersetzt werden soll.

Ὅσιος, α, ον, auch ὁ, ἡ, Plat. Legg. 8, 831. Dion. Hal. A. R. 5, 71: τὴν ὅσιον . 1 Tim. 2, 8: ἐπαίρειν ὁσίους χεῖρας. Außerdem findet sich das Femin. in der Gräc. nur noch Prov. 22, 11: ὁσίας καρδίας. Sap. 7, 27: εἰς ψυχὰς ὁσίας. c. 12, 45: ὁσία καὶ εὐσεβὴς ἡ ἐπίνοια. Sonst stets das Mascul. oder Neutr., u. meist substantiviert. = heilig. Es scheint ursprüngl. ein auf göttl. wie menschl. beruhendes Pietätsverhältnis zu bz., sei es, daß dies Prädicat demjenigen bei- wird, der ein solches Verhältnis zu beanspruchen hat, sei es, daß es demjenigen , der in solchem Pietätsverhältnis („von Gottes- u. Rechtswegen") steht, als

wol von oben nach unten, als von unten nach oben, ehrwürdig u. ehrfü
Xen. An. 2, 6, 25 werden ὅσιοι καὶ ἀλήθειαν ἀσκοῦντες u. ἐπίορκοι καὶ ἄδι
ander entgegengesetzt. Od. 16, 423: οὐδ' ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν, i. q.
Aesch. Sept. 1010: ἱερῶν πατρῴων ὅσιος ὢν μομφῆς ἄτερ τέθνηκεν opp. ἱερο
ἄδικοι. So heißt Xen. Cyrop. 7, 5, 56 χωρίον ὅσιον eine heil. Stätte, welche al
respectiert werden muß u. nicht betreten darf, dagegen Aristoph. Lys. 743: ὦ
Εἰλείθυι', ἐπίσχες τοῦ τόκου ἕνος ἂν εἰς ὅσιον ἀπέλθῃ χωρίον eine Stätte, be
tretung durch Recht u. Herkommen geschützt ist, so daß in dieser Hinsicht sogar dem
βέβηλον das Prädicat ὅσιον zukommt. Mit δίκαιος verb. z. B. Plat. Legg. 2, (
ζῆν τὸν ὅσιον καὶ δίκαιον βίον ist es zu erklären nach Plat. Gorg. 507, B: π
ἀνθρώπους τὰ προσήκοντα πράττων δίκαι' ἂν πράττοι, περὶ δὲ θεοὺς ὅσια.
23, 10, 8: παραβῆναι καὶ τὰ πρὸς τοὺς ἀνθρώπους δίκαια καὶ τὰ πρὸς τοὺ
ὅσια. Vgl. Luc. 1, 75 unter ὁσιότης. Ducang.: „Observat Goarus ad E
p. 402: qui nunc Confessor in Latinorum officiis habetur, si monachus sit ὅ
communem in civitate vitam duxerit, δίκαιον nuncupari.“ In Verb. mit ἱερός
Thuc. 2, 52: ἐς ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων ὁμοίως. Plat. l
878, B: κοσμεῖν τὴν πόλιν καὶ τοῖς ἱεροῖς καὶ τοῖς ὁσίοις, bz. ὅσιος menschl.
Dinge, wie pro aris et focis dimicare. Cic. in Phil. 2: „repetebant praeter
penates, patrios, aras, focos, larem familiarem“. — Vgl. unter ἅγιος S. 3

Die bibl. Gräc. gewährt nun die eigentüml. Erscheinung, daß ein von b
sogar als term. techn. gebr. Wort dem N. T. fast fremd wird. Die LXX nen
ὅσιος bisweilen für זַךְ Prov. 20, 14. טָהוֹר Prov. 22, 11. תָּם Prov. 29, 1
Prov. 10, 29. תְּמִימִים Prov. 2, 21 parall. εὐθύς. Am. 5, 10: λόγον ὅσιον
ξαντο. יָשָׁר Deut. 32, 4: θεὸς πιστὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἀδικία, δίκαιος καὶ ὅσιος
שָׁלוֹם Deut. 29, 19: ὅσιά μοι γένοιτο, ständig jedoch = חָסִיד, welches nur 3
= ἐλεήμων, Prov. 2, 8 = εὐλαβούμενος, Ps. 89, 29. 2 Chron. 6, 41: יךָ
οἱ υἱοί σου, neben Ps. 132, 9. 16 = οἱ ὅσιοί σου; Mich. 7, 2 = εὐσεβής
εὐλαβής, sonst überall = ὅσιος. Die Bed. von חָסִיד ist nach der von חֶסֶד zu
men (vgl. Hupfeld zu Ps. 4, 4). Dieses = Zuneigung, Güte, ist Ausdruck
für die heil. Liebe Gottes gegen sein Volk Israel, „und zwar sowol als Quelle,
Folge der Erwählung u. des Bundes zwischen Beiden“ (Hupf. a. a. O.); übertr
die Menschen (vgl. Gen. 21, 23, wo LXX = δικαιοσύνη), steht es „nicht etwa
entsprechenden Bundesgesinnung des israelit. Volkes gegen Gott“ (auch 2 Chron
vgl. Jes. 55, 3; 57, 1 nicht), „sondern fast ausschließl. von der Liebe u. Barmh
gegen andere Menschen kraft des heil. Bandes (Bundes) . . . Im Sprachgebr. i
von oben nach unten, selten von unten nach oben“ (ders.). חָסִיד nun, von Gott Je
u. Ps. 145, 17, ist nach Hupf. eine pass. Form, u. bz. den, dem חֶסֶד eigen i
חֶסֶד begabt, u. von Menschen im Verhältnis zu Gott bz. es sie nach ihrem durch
Gottes bedingten Stande. (חֲסִידִים absolut nur Ps. 149, 1. 5; sonst stets mit (
Gottes.) Nach Delitzsch zu Ps. 4, 4 soll es jedoch nicht pass. sein, „denn Gott
heißt Ps. 145, 17 חָסִיד u. nach 12, 2 vgl. Jes. 51, 1 ist חסיד s. v. a. יֹשֵׁ חֶסֶד
nicht der, welcher חֶסֶד erfährt, der Begnadigte oder Geliebte, sondern der, welch
übt (Prov. 11, 17), d. i. Menschen nach Gottes Willen u. Gott selbst (vgl. Je
mit Ps. 144, 2) zum Gegenstande seiner Liebesbethätigung macht“; indes kann die
Verwend. des Wortes im act. Sinne sehr wol abgeleitet sein aus der urspr. pass. Bed.
dem חסיד als solchem norm. Weise ein Verhalten eignet, an welches sofort gedacht wi
er genannt wird. Jedenfalls werden so diejen. vorzugsweise genannt, in denen das Be
zwischen Gott u. seinem Volke zu seiner normalmäßigen Erscheinung kommt (vgl. I

f. Pſ. 50, 5), u. ſo ergiebt ſich als Nebenbedeutung pius, sanctus, vgl. 2 Sam. 26. Pſ. 18, 26: μετὰ ὁσίου ὁσιωθήσῃ, ſo daß parall. Pſ. 97, 10: οἱ ἀγαπῶντες κύριον, vgl. Pſ. 31, 34: ἀγαπήσατε τὸν κύριον πάντες οἱ ὅσιοι αὐτοῦ. Pſ. 72, 2: ος. — חָסִיד = ὅσιος Deut. 33, 8. 2 Sam. 22, 26. Pſ. 18, 26; 4, 4; 12, 2; 8; 43, 1; 86, 2. Jer. 3, 3. Pſ. 145, 17; 16, 8; 149, 1. 5; 50, 5; 62, 11; 2. 2 Chron. 6, 41. Pſ. 132, 9; 145, 10; 30, 5; 31, 24; 37, 28; 85, 9; 10; 116, 15; 132, 16; 148, 14; 149, 9.

Es dürfte kein einzelnes Wort der griech. Sprache ſich beßer zur Wiedergabe des geeignet haben, als gerade ὅσιος, ſofern es eine durch irgend welches Recht oder mmen geſetzte Heiligkeit bz. Zu bemerken iſt noch, daß ὅσιος in der Prof.-Gräc. elten u. nur da von Perſonen geſagt wird, wo es allein oder in Verbindung mit ος ſteht, alſo wol die Gottbezogenheit vorwiegt; nicht aber, wo ἱερός daneben erſcheint ben); חָסִיד nur von Perſonen. LXX jedoch Jeſ. 55, 3: τὰ ὅσια Δαβίδ, die Bundes-ſungen Gottes an David, die David eigentüml. zu Teil gewordene heil. Bundesliebe s. Deut. 29, 19: ὅσιά μοι γένοιτο = שָׁלוֹם יִהְיֶה־לִּי. Vgl. Sap. 6, 10: οἱ ξαντες ὁσίως τὰ ὅσια. 2 Mcc. 12, 45: ὁσία καὶ εὐσεβὴς ἡ ἐπίνοια. — In den r. außerdem οἱ ὅσιοι Sap. 4, 15 parall. οἱ ἐκλεκτοὶ τ. θ. 10, 17; 18, 1. 5. 39, 24. 1 Mcc. 7, 17. Vgl. ὅσιοι παῖδες ἀγαθῶν Sap. 18, 9; 10, 15: λαὸν καὶ σπέρμα ἄμεμπτον. Sir. 39, 13: υἱοὶ ὅσ. Sap. 7, 27: ψυχὴ ὁσία. Geb. j. 64: ὅσιοι καὶ ταπεινοὶ καρδίᾳ. Bald geht es auf das Verhältnis zu Gott, wie 4, 15, bald auf das Verhalten.

Auffallend könnte es nun erſcheinen, daß die Sprache des N. T. einen verhältnis-s ſo geringen Gebrauch von dieſem Worte macht. Es findet ſich nur Act. 2, 27; 35 in dem Citat aus Pſ. 16, 8: οὐ δώσεις τὸν ὅσιόν σου κτλ. Hebr. 7, 26: ῖτος ἡμῖν ἔπρεπεν ἀρχιερεύς, ὅσιος, ἄκακος κτλ. — offenbar in dem theokratiſchen s des altteſtamentl. חָסִיד. Apok. 15, 4; 16, 5 von Gott, wie Jer. 3, 12. Pſ. 17. — Ueber Act. 13, 34: τὰ ὅσια Δαβίδ aus Jeſ. 55, 3 ſ. oben. Zu 1 Tim. ῖ προσεύχεσθαι ἐπαίροντας ὁσίους χεῖρας vgl. Pſ. 32, 6; 16, 8. 1. Sodann Tit. 1, 8 unter den verſchiedenen vom Biſchof erforderten Prädicaten unmittelbar s δίκαιος u. demgemäß wie in derſ. Verbind. in der Prof.-Gräc., wie ja auch δίκ. im Sinne des prof. Sprachgebr. ſteht (ſ. S. 245, ſowie 1 Theſſ. 2, 10 unter ὁσίως), = gewißenhaft. Alſo als eigene Perſonalbz. der Genoßen des Neuen Bundes n wir es, obgleich man es erwarten möchte, nicht. Dagegen tritt an ſeine Stelle an die Stelle des der altteſtamentl. ἐκλογή entſprechenden hebr. חָסִיד das neuteſtam. ιος (das hebr. קְדוֹשִׁים iſt nur ſelten im A. T.; ſubſt. nur Deut. 33, 3. Pſ. 16, 3; 10; 89, 6. 8. Hiob 5, 1 vgl. 15, 15; prädicativ noch an einigen a. Stellen), ändiger ἅγιοι καὶ ἠγαπημένοι Col. 3, 12, u. dies Letztere dürfte als der eigentl. k des altteſtam. Wortes zu betrachten ſein, vgl. S. 50; nach der Auffaßung von ſich würde eher das ſeltene οἱ ἅγιοι καὶ πιστοὶ Eph. 1, 1. Col. 1, 2 entſpr.

Ὁσίως, in der Prof.-Gr. alleinſtehend = juste, pure; ὁσίως θύειν = rite; häuf. m. δικαίως, z. B. Plat. Rep. 1, 331, a: ὃς ἂν δικαίως καὶ ὁσίως τὸν βίον διαγάγῃ, = gottesfürchtig. 1 Theſſ. 2, 10: ὁσίως καὶ δικαίως καὶ ἀμέμπτως ὑμῖν ἐγενήθημεν, vgl. 2 Cor. 5, 11: εἰδότες οὖν τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀνθρώπους πείθομεν. Sap. 6, 10: οἱ φυλάξαντες ὁσίως τὰ ὅσια ὁσιωθήσονται.

Ὁσιότης, ἡ, die in der Leiſtung der Pietätspflichten ſich ausprägende Heiligkeit, — relig. u. ſoc. Leben, z. B. Diod. Sic. exc. 546, 52: τῆς τε πρὸς γονεῖς ὁσιότητος

καὶ τῆς πρὸς θεοὺς εὐσεβείας. Plat. Eutyphr. 14, E: ἐπιστήμη ἄρα αἰτήσεως … δώσεως θεοῖς ἡ ὁσιότης ἂν εἴη. Schol. ad Eurip.: ὁσ. λέγεται τὸ πρὸς θεὸν … θρώπων γενόμενον δίκαιον. Sie erscheint neben σωφροσύνη u. δικαιοσύνη Plat. … 329, C. Bei den LXX nur Deut. 9, 5 = יֹשֶׁר; 1 Kön. 9, 4 = תֹּם, beidemale … της καρδίας als sittl. relig. Qualität. Prov. 14, 32: ὁ πεποιθὼς τῇ ἑαυτοῦ … δίκαιος in offenbarer pharisäischer Veränderung des Textes, s. Delitzsch z. d. St. … noch im Buch der Weish. 2, 22: οὐδὲ μισθὸν ἤλπισαν ὁσιότητος. 5, 19: … ἀσπίδα ἀκαταμάχητον ὁσιότητα. 14, 30: ἀδίκως ὤμοσαν ἐν δόλῳ καταφρονήσαντες … ὁσιότητος. Es repräsentiert hier offenbar den Begriff, welchen es in der Prof.-Gräc. … (übertr. auf Gottes Verhalten 9, 3: ἵνα διέπῃ τὸν κόσμον ἐν ὁσιότητι καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἐν εὐθύτητι ψυχῆς κρίσιν κρίνῃ), wie auch bei den LXX. Dagegen im N. T. … es nur zweimal, beidemale mit δικαιοσύνη verb. Luc. 1, 75: λατρεύειν τῷ θεῷ ἐν … τητι καὶ δικ. ἐνώπιον αὐτοῦ. Eph. 4, 24: ὁ καινὸς ἄνθρ. ὁ κατὰ θεὸν κτισθεὶς … δικ. καὶ ὁσιότητι τῆς ἀληθείας wird es, da δικ. hier unbedingt im spec. bibl. Sinne … nehmen ist, entweder als Syn. zu δικ. zur Verstärkung des Begriffs zu fassen sein, … nach dem unter ὅσιος Bemerkten = die Art u. Beschaffenheit eines in den Bund … aufgenommenen Menschen. — Später wurde ὁσιότης kirchl. Ehrentitel.

Ἀνόσιος, unheilig, profan, pietätslos; auch im pass. Sinne, z. B. νεκὺς … von einem unbestatteten Toten. — LXX Ez. 22, 9 ἀνόσια ποιεῖν. Sap. 12, 4. 2 … 7, 34; 8, 32. 3 Mcc. 2, 2; 5, 8. 4 Mcc. 12, 11. Im N. T. 1 Tim. 1, 9 … βέβηλος verbunden, vgl. 2 Mcc. 7, 34. 3 Mcc. 3, 2. 2 Tim. 3, 2: γονεῦσιν ἀπειθεῖς, ἀχάριστοι, ἀνόσιοι.

Οὐρανός, ὁ, der Himmel, sanskr. Várunas, „Umfaßer des Alls" nach Bopp, … Wurzel var, decken, Curtius 350; hebr. שָׁמַיִם, wahrscheinl. ein Plur. der Abstraction, … אֱלֹהִים, חַיִּים, מְרוֹמִים Hiob 16, 19; vgl. αἰῶνες, τὰ ἅγια u. a. Daher auch … der Prof.-Gräc. ungebräuchl. Plur. οἱ οὐρανοί (etwa = alles, was Himmel ist), … in Betreff der Vorstellungen vom Himmel gewiß nicht zu urgieren ist. Der einzige … druck — um dies gleich hier zu bemerken —, welcher auf eine Mehrheit vom Himmel … hindeutet, 2 Cor. 12, 2: ἕως τρίτου οὐρανοῦ, könnte ganz gut erst aus diesem … abstrahiert sein; übrigens s. unter b. Sonst kommt der Sing. wie der Plur. in … mäßigem Zusammenh. vor, daß ein Unterschied sich schwerlich begründen läßt.

a) Im physischen Sinne: der die Erde überwölbende u. umschließende Himmel, … unter welchem die Erde u. Alles, was auf ihr sich befindet, u. zwar so, daß der … ὑπὸ τὸν οὐρ. wol weniger ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis involviert, als … eine gewisse Einheit dessen, was so bz. wird, andeutet. Luc. 17, 24 … Winer 522; Prov. 8, 22). Col. 1, 23: ἡ κτίσις ἡ ὑπὸ τὸν οὐρανόν. Act. 2, 5 … ἀπὸ παντὸς ἔθνους τῶν ὑπὸ τὸν οὐρ. 4, 12: οὐδὲ γὰρ ὄνομά ἐστιν ἕτερον ὑπὸ τὸν οὐρανόν. Vgl. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Kohel. 1, 13; 2, 3; 3, 1. Plat. Ep. 7, 326, C: … ὑπὸ τὸν οὐρ. ἀνθρώπων. Es ist eine sinnvolle, über die Erde hinausweisende Bz., … z. B. die Erde selbst ἡ ὑπ' οὐρανὸν genannt wird Prov. 8, 28. Hiob 18, 4; … 34, 13 = אֶרֶץ, תֵּבֵל vgl. Hiob 38, 13. Ex. 17, 14. Ps. 36, 6. — Er ist der … der Gestirne Mtth. 24, 29. Hebr. 11, 12. Apok. 6, 13 u. a., der Wolken M… 30 u. a., dessen Kräfte u. Erscheinungen auf die Erde influieren Mtth. 16. … 24, 29 (s. unter δύναμις). Jak. 5, 18. Mit ihm zusammen bildet die Erde … der Schöpfung, Mtth. 5, 18; 24, 35. Marc. 13, 21. Luc. 12, 56; 16, 14, 15. Jac. 5, 18. Vgl. Act. 4, 24: ὁ ποιήσας τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν

...σαν καὶ πάντα τὰ ἐν αὐτοῖς. Plat. Euthyd. 296, D: πρὶν οὐρανὸν καὶ γῆν γε-
... (Vgl. auch Eph. 1, 10. Col. 1, 16. 20.) Der Plural Mtth. 24, 29. 31.
... 13, 25. 2 Petr. 3, 5. 7. 10. 12. 13. — Vgl. 2 Petr. 3, 7: οἱ νῦν
... καὶ ἡ γῆ. V. 13: καινοὺς οὐρανοὺς καὶ γῆν καινὴν — προσδοκῶμεν.
... 21, 1.

b) Die relig. Betrachtung verbindet mit dem Himmel, welcher die Erde überragt u. ...ßt, die Vorstellung von der Wohnung Gottes Mtth. 5, 34: θρόνος ἐστὶν τοῦ ... Act. 7, 49. Apok. 11, 19: ὁ ναὸς τ. θ. ἐν τῷ οὐρ., so daß sich neben der ...οὐρανοῦ καὶ γῆς κύριος Act. 17, 24. Mtth. 11, 25 die andere charakteristische Bz. ... ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ Apok. 11, 13, אֱלֹהֵי שָׁמַיִם, Neh. 1, 5. 4: προσεύχεσθαι ...ον τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρ. 2, 4 u. a. Gen. 24, 7; vgl. Ps. 96, 5. Daran schließt ... im Munde des HErrn bei Mtth. sehr häufige ὁ πατήρ μου, ὑμῶν, ὁ ἐν τοῖς ... Mtth. 5, 16. 45. 48; 6, 1. 9; 7, 11. 21; 10, 32. 33; 12, 50; 16, 17; 10. 14. 19; 23, 9. Bei Marc. nur 11, 25. 26. Lucas hat diese Bz. nicht; nur ...ὴρ ὁ ἐξ οὐρανοῦ δώσει 11, 13; vgl. Sir. 48, 20: ὁ ἅγιος ἐξ οὐρανοῦ ταχὺ ...σεν αὐτῶν. Luc. 11, 2 ist die Lesart unsicher. Auch Joh. kennt den Ausdruck ... Es wird in dieser Weise zunächst die Erhabenheit Gottes ausgedrückt, vgl. Ps. ... 3; 2, 4; 11, 4. Kohel. 5, 1. 2 Chron. 20, 6. Hebr. 8, 1: ἐν δεξιᾷ τοῦ θρό-...της μεγαλωσύνης ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Ps. 68, 13: ὁ ἐπουράνιος = שַׁדַּי, wie auch ...prof. Gebiete, cf. Aristot. de mund. 2: τοῦ κόσμου τὸ ἄνω, θεοῦ οἰκητήριον. ...e Erhabenheit u. schlechthin übergeordnete Bed. des Himmels für die Erde liegt einer ...en Reihe von Aussprüchen u. Ausdrücken zu Grunde, wie z. B. Röm. 1, 18: ...καλύπτεται ὀργὴ θεοῦ ἀπ᾿ οὐρανοῦ. Col. 4, 1: ἔχετε κύριον ἐν οὐρανῷ. Hebr. ...26: ὑψηλότερος τῶν οὐρανῶν. Joh. 3, 13: ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁ ὢν ἐν τῷ ...νῷ. Sie verleiht den Zeichen vom Himmel Mtth. 16, 1 (vgl. Mtth. 24, 30), ...haupt den Offenbarungen Gottes u. seinem Reden ihren Wert, vgl. Hebr. 12, 25: ...ὰρ ἐκεῖνοι οὐκ ἐξέφυγον ἐπὶ γῆς παραιτησάμενοι τὸν χρηματίζοντα, πολὺ μᾶλλον ...ς οἱ τὸν ἀπ᾿ οὐρανῶν ἀποστρεφόμενοι. Was vom Himmel ist, das stammt von Gott ...ilt unbedingt für die Erde u. für die zum Himmel hingewiesene bzw. auf denselben ...wiesene Menschheit (vgl. Bengel zu Mtth. 6, 10: „coelum est norma terrae"); vgl. ...h. 21, 25: τὸ βάπτισμα τοῦ Ἰωάννου πόθεν ἦν; ἐξ οὐρανοῦ ἢ ἐξ ἀνθρώπων; ... V. 26: ἐὰν εἴπωμεν ἐξ οὐρ., ἐρεῖ ἡμῖν διὰ τί οὖν οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ; Joh. ...13. Vgl. φωνὴ ἐξ οὐρ. Luc. 3, 22. Marc. 1, 11. Gal. 1, 8: ἐὰν ἡμεῖς ἢ ἄγ-...ς ἐξ οὐρανοῦ εὐαγγελίζηται ὑμῖν u. a. Deshalb hat der Hingang Christi in den ...mel die Bed. der Erhöhung desselben zu göttl. Ehre u. Herrlichkeit Marc. 16, 19. ... 24, 51. Act. 1, 10. 11; 2, 34, vgl. mit Joh. 3, 13. Hebr. 4, 14; 8, 1; 24. 1 Petr. 3, 22 u. erheischt von den Menschen für Christum unbedingte Anerkennung Unterordnung, vgl. Act. 2, 34—36 mit Eph. 1, 20—22. Phil. 2, 9—11. Aber ... die Erhabenheit u. Ueberordnung allein ist es, welche dem Himmel eignet. Derselbe ...t eben eine andere höhere Ordnung der Dinge, sich von der diesseit. Ordnung unter-...dend, wie die Bewohner des Himmels, die Engel, von den Menschen Mtth. 22, 30: ἄγγελοι ἐν τῷ οὐρανῷ εἰσίν. (Der Himmel die Stätte der Engel Mtth. 24, 30. ...rc. 12, 25; 13, 32. Luc. 2, 15; 15, 7. 10; 22, 43. Gal. 1, 8. Joh. 1, 52 ...a., auch der bösen Engel bis zu einem bestimmten Zeitpunkte, vgl. Luc. 10, 18. ...k. 12, 7 f. Eph. 6, 12.) Dies, daß der Himmel eine höhere Ordnung der Dinge ...schließt, sieht man 1 Cor. 15, 47: ὁ πρῶτος ἄνθρωπος ἐκ γῆς χοϊκός, ὁ δεύτερος ...ρωπος ἐξ οὐρανοῦ (andere Lesart: ἄνθρ. ὁ κύριος ἐξ οὐρ.), vgl. V. 48. 49. Joh. ...2. Deshalb besteht zwischen Himmel u. Erde der Unterschied unvergänglichen u. ver-

gänglichen Wesens, Mtth. 6, 20: θησαυρίζετε ὑμῖν θησαυροὺς ἐν οὐρανῷ, ὅπου οὔτε σὴς οὔτε βρῶσις ἀφανίζει. Luc. 12, 33. Marc. 10, 21. 2 Cor. 5, 1: ἐὰν ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους καταλυθῇ . . . . . ἔχομεν οἰκίαν — αἰώνιον ἐν τοῖς οὐρανοῖς, vgl. V. 2. Phil. 3, 20. Col. 1, 5. 1 Petr. 1, 4: εἰς κληρονομίαν ἄφθαρτον καὶ ἀμίαντον καὶ ἀμάραντον, τετηρημένην ἐν οὐρανοῖς. Hebr. 10, 34. Vgl. Hebr. 12, 28: βασιλείαν ἀσάλευτον παραλαμβάνοντες. 2 Cor. 4, 18. Eine Ahnung dieser Beschaffenheit des Himmels findet sich auch auf prof. Gebiet, z. B. Arist. de coel. 1, 3: πάντες γὰρ ἄνθρωποι περὶ θεῶν ἔχουσι ὑπόληψιν, καὶ πάντες τὸν ἀνωτάτω τῷ θείῳ τόπον ἀποδιδόασιν, καὶ βάρβαροι καὶ Ἕλληνες, ὅσοιπερ εἶναι νομίζουσι θεούς, δηλονότι ὡς τῷ ἀθανάτῳ τὸ ἀθάνατον συνηρτημένον. Der an diesen sich anschließende sittl. Unterschied des Himmels von der Erde (Mtth. 6, 10: γενηθήτω τὸ θέλημά σου ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς) wirkt weniger bestimmend auf den Gebrauch des Wortes ein, wenn diese Vorstellung auch anderweitig (s. ἄνω, γῆ) genügend hervortritt.

Während nun auf alttestamentl. wie auf prof. Gebiete hauptsächl. die Erhabenheit u. Herrlichkeit es ist, welche den Charakter des Himmels ausmacht, tritt im N. T. noch eine weitere Erkenntnis hinzu, welche an beide Momente sich anschließt, sowol daran, daß der Himmel Gottes Wohnung ist, als daran, daß er eine höhere Ordnung der Dinge in sich begreift. (Das Fehlen dieser Erkenntnis im A. T. wird wol mit der alttestamentl. Eschatologie zusammenhängen).

Da neml. der Himmel die Wohnung Gottes ist, so ist jede Beziehung des Menschen zu Gott zugleich eine Beziehung zum Himmel, u. der sündige Mensch weiß sich wie von Gott so vom Himmel geschieden, Luc. 18, 13: οὐκ ἤθελεν οὐδὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπᾶραι εἰς τὸν οὐρανόν. Vgl. 15, 18. 21: ἥμαρτον εἰς τὸν οὐρανόν. Daher die Richtung zum Himmel hin beim Gebet Marc. 6, 41; 7, 34. Joh. 17, 1 u. ö. Vgl. auch Mtth. 18, 18; 16, 19. Damit hängt es zusammen, daß der Himmel die Stätte der Heilsgüter (der Ort der Seligkeit) ist, welche den Charakter des Himmels als einer höheren Ordnung der Dinge an sich tragen. Vgl. Col. 1, 5. 1 Petr. 1, 4. Joh. 3, 13 u. namentl. die durchgängige Bz. des Reiches Gottes als βασιλ. τῶν οὐρανῶν bei Mtth.; s. βασιλεία. Vgl. Mtth. 5, 12: μισθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Marc. 10, 21: ἕξεις θησαυρὸν ἐν τῷ οὐρανῷ. Hebr. 12, 23: ἐκκλησία πρωτοτόκων ἀπογεγραμμένων ἐν οὐρανοῖς. Luc. 10, 20. Apok. 11, 12; wie denn auch vom Himmel herab die Heilsmitteilung erfolgt Joh. 6, 31 ff. V. 33: ὁ γὰρ ἄρτος τοῦ θεοῦ ἐστιν ὁ καταβαίνων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καὶ ζωὴν διδοὺς τῷ κόσμῳ. V. 32: οὐ Μωϋσῆς δέδωκεν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ἀλλ᾽ ὁ πατήρ μου δίδωσιν ὑμῖν τὸν ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ τὸν ἀληθινόν; u. in der schließl. Heilsvollendung die Stadt Gottes vom Himmel herniederkommt, Apok. 21, 2. 10. Vgl. ἐπουράνιος.

Was nun endlich das Verhältnis der Pluralbz. zum Singular betrifft, so läßt sich schwerlich ein Unterschied nachweisen, vgl. z. B. Marc. 10, 21 mit Mtth. 5, 12. Marc. 12, 25 mit Mtth. 22, 30. Dazu kommt die Beobachtung, daß zwar bei Matth., Paul., Hebr., 2 Petr. sich häufiger der Plur. als der Singul. findet, bei Marc. dagegen nur 1, 10. 11; 11, 25. 26; 13, 25, bei Lucas unbestritten nur Act. 2, 34; 7, 56, während Luc. 6, 35; 10, 20; 11, 2; 21, 26 die Lesart bestritten wird. Joh. hat im Ev. den Plural gar nicht, in der Apok. nur 12, 12; in den Briefen findet sich das nur an der unächten Stelle 1 Joh. 5, 7 im Sing. Ueberh. ist nur 2 Cor. 12, 2 von einer Mehrheit der Himmel die Rede: ἁρπαγέντα ἕως τρίτου οὐρανοῦ. Vgl. man V. 4: ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον mit Apok. 2, 7; 21, 2. 10, wonach das Paradies im Himmel ist, jedoch an der Stätte, welche insbesondere die Stätte der H

Gottes ist, vgl. Apok. 21, 23; — vergleicht man ferner Hebr. 4, 14: *διεληλυθότας οὐρανούς* mit 9, 24: *εἰσῆλθεν ὁ Χς εἰς τὸν οὐρανόν, νῦν ἐμφανισθῆναι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ*, so ist die Sache vielleicht so zu denken, daß Paulus drei con... Kreise unterscheidet: den Himmel im phys. Sinn, welcher die Erde überragt u. ... hinausweist; den Himmel im allgem. relig. Sinne im Gegensatze zur Erde u. ... wieder die Stätte der centralen Heilsgegenwart Gottes im Paradiese. Es wäre ... denkbar, daß die Pluralbz. dem Ap. diesen Ausdr. an die Hand gegeben hätte. — ...brigens das Verhältnis des Himmels zur Allgegenwart Gottes betrifft, die in ...rift anderweitig so stark betont wird, so ist eben zwischen Allgegenwart u. Heils...art gerade so zu unterscheiden, wie zwischen Allgegenwart u. Offenbarung. ...ber *οὐρανός* als Gottesname oder eigentl. richtiger als Ersatz desselben Luc. 15, ... — nicht aber Joh. 3, 27. Mtth. 21, 25. Marc. 11, 30. Luc. 20, 4 (Grimm), ...163 f. Rosenthal, das erste Makkabäerbuch, 1867, S. 10. Keil, Comment. ... Bücher der Makkabäer, S. 20 ff. S. auch *ἐπουράνιος*, in der Prof.-Gr. Gottes... in der bibl. Gräc. höchstens als Epitheton Gottes.

Οὐράνιος, in der bibl. Gräc. nur zweier End., in der Prof.-Gräc. gewöhnl. dreier, ...lisch, besonders von den Göttern. Nicht bei den LXX (Dan. 4, 23 s. u. *ἐπουρ.*), ... den Apokr. 2 Mcc. 9, 10. 3 Mcc. 6, 18. 4 Mcc. 9, 15; 11, 3. Als Epi... Gottes 1 Esr. 6, 15. Im N. T. *στρατιὰ οὐράνιος* von den Engeln Luc. 2, 13. ...ος *ὀπτασία* Act. 26, 19, vgl. V. 13; vgl. *οὐράνια σημεῖα* im phys. Sinne Xen. ..., 6, 2. Sonst nur bei Mtth. *ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος* Mtth. 6, 14. 26. 32 ...48; 23, 9. Rec. st. *ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*. Dann *ὁ πατήρ μου ὁ οὐράνιος* Mtth. ...3; 18, 35. Ueber die Bed. dieser Bz. s. unter *οὐρανός*.

Οὐρανόθεν, vom Himmel her, nur bei Hom., Hes. u. sehr vereinzelt bei spät. ...; nicht bei den LXX, in den Apokr. nur 4 Mcc. 4, 10. Im N. T. Act. ...17; 26, 13.

Ἐπουράνιος, *ον*, himmlisch, was an oder im Himmel ist (nicht überhimm... hauptsächl. von den Göttern *οἱ ἐπ.* Hom., Plat., Lucn.; später auch z. B. *τὰ ἐπουράνια καὶ τὰ ὑπὸ γῆν ζητῶν* Plat. Apol. 19, b = Himmelserscheinungen, *μετέωρα*. ... LXX nur Ps. 68, 15 substantiviert *ὁ ἐπουράνιος* = שַׁדַּי u. Dan. 4, 23: ...ουσίαν *τὴν ἐπουράνιον* nach dem Alex., Vat.: *οὐράνιον* = שְׁמַיָּא. Selten in den ... als Epitheton Gottes 3 Mcc. 6, 28; 7, 6. Außerdem 2 Mcc. 3, 39. 4 Mcc. ...1. Nie als Bz. oder Name Gottes, wie in der Prof.-Gr. Im N. T. *ὁ ἐπ.* als ... Mtth. 18, 35 Rec., *ὁ πατήρ μου ὁ ἐπ.* (s. unter *οὐρανός, πατήρ*), sowie mit Subst. Hebr. 3, 1; 6, 4; 11, 16; 12, 22. 1 Cor. 15, 40. Subst. *οἱ ἐπ.* Phil. ..., s. unten. Sonst *τὰ ἐπ.* Die Bed. bestimmt sich nach den verschied. Vorstellungen ... Himmel. So a) *τὰ ἐπουράνια* das Himmlische als das über der Erde Erhabene, ... *οὐρανοί*, Eph. 3, 10: *ταῖς ἀρχαῖς καὶ ταῖς ἐξουσίαις ἐν τοῖς ἐπουρανίοις*, vgl. ... Cor. 4, 9. Eph. 6, 12: *τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις*, vgl. 12, 7. 8. So auch Mtth. 18, 35: *ὁ πατήρ μου ὁ ἐπ.* (Tdf. Treg. Westc. ...ος). Dann b) was dem Himmel als der höheren, göttl. Ordnung der Dinge an..., 1 Cor. 15, 40: *σώματα ἐπουράνια*. V. 48. 49. Hebr. 12, 22: *Ἱερουσαλὴμ ...νιος*. Eph. 1, 20: *ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις*. Joh. 3, 12: ...ουρ. gegenüber *τὰ ἐπίγεια*, von derjen. Ordnung der Dinge, welche die Güter des ... vollendet in sich beschließt; so *κλῆσις ἐπουράνιος* Hebr. 3, 1. *δωρεὰ ἐπουρ.* 6, 4.

11, 16: *κρείττονος ὀρέγονται [πατρίδος], τοῦτ᾽ ἔστιν ἐπουρανίου.* Daher τ
ράνια die Gesammtheit dieser Güter Eph. 1, 3: *ὁ εὐλογήσας ἡμᾶς ἐν πάσ*
πνευματικῇ ἐν τοῖς ἐπουρανίοις. Eph. 2, 6: *συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπ.* Heb
σκιᾷ λατρεύουσιν τῶν ἐπ. 9, 23: *αὐτὰ τὰ ἐπουράνια.* — Phil. 2, 10: *a*
welche sich innerhalb dieser Ordnung der Dinge befinden. Zu der Trichotomie d
ἐπουράνιοι καὶ ἐπίγειοι καὶ καταχθόνιοι cf. Hom. Il. 8, 16: *τόσσον ἔνερθ᾽*
ὅσον οὐρανός ἐστ᾽ ἀπὸ γαίης. S. unter *γῆ*.

Ὀφείλω, *ὀφειλήσω, ὤφελον,* ep. *ὄφελον,* welches in dieser Form zur Conj.
ist (= utinam 1 Cor. 4, 8. 2 Cor. 11, 1. Apok. 3, 15 mit dem Indic. Pr
5, 12 mit dem Ind. Fut.) = schuldig sein, verpflichtet sein. **1, a)**
sein, zunächst eine Geldschuld zu bezahlen haben, Mtth. 18, 28. Luc. 7, 41; 1
Philem. 18. LXX in diesem Sinne nur Deut. 15, 2. Jes. 24, 2. *ὁ ὀφε*
Schuldner (Aristot.) Ezech. 18, 7. In den Apokr. 1 Mcc. 10, 43; 13, 15.
ὀφειλόμενον die Schuld, Xen., Plat., Mtth. 18, 30. 34. — Daran schließt si
in der Prof.-Gräc. sehr seltene Gebr. von der Strafe, die Jem. nach Gesetz u.
zahlen schuldig ist, z. B. *διπλῆν τὴν βλάβην ὀφείλειν* Lys. 1, 32. Cf. Pl
400, C: *ἕως ἂν ἐκτίσῃ τὰ ὀφειλόμενα* parall. dem voraufgehenden *δίκην διδόν*
wöhnlich wird jedoch das abgeleitete *ὀφλισκάνω* so gebraucht. In diesem Sinne f
nun *ὀφείλω* = schuldig sein, straffällig sein bei den LXX in der misverstanden
Prov. 14, 9: *οἰκίαι παρανόμων ὀφειλήσουσι καθαρισμόν, οἰκίαι δὲ δικαίων*
In den Apokr. Sap. 12, 15: *τὸν μὴ ὀφείλοντα κολασθῆναι καταδικάσαι ἀ*
ἡγούμενος τῆς σῆς δυνάμεως. 4 Mcc. 11, 15: *ἀποθνήσκειν ὀφειλομεν.* S.
πλειόνων ἀδικημάτων ὀφειλήσῃς τῇ οὐρανίῳ δίκῃ τιμωρίαν. Tob. 6, 13: *ὀ*
θάνατον κατὰ τὴν κρίσιν τῆς βίβλου Μωυσέως. Der Dat. Sap. 12, 20:
μενοι θανάτῳ, die dem Tode verfallen sind (cf. Plut. Luc. 21, 6: *Μιθριδάτην*
ὀφειλόμενον τοῖς Λουκούλλου θριάμβοις) enthält die entgegengesetzte Vorstell
12, 15: *ὀφείλων κολασθῆναι,* nicht: sie schulden den Tod, sondern sie gehören de
werden ihm geschuldet. — Im N. T. Joh. 19, 7: *ὀφείλει ἀποθανεῖν.* Abjol.
23, 16: *ὃς ἂν ὀμόσῃ ἐν τῷ ναῷ, οὐδέν ἐστιν· ὃς δ᾽ ἂν ὀμόσῃ ἐν τῷ χρυ*
ναοῦ, ὀφείλει, u. ebenso V. 18, woran sich dann anschließt *ὀφ. τινὶ* eine Schul
Jem. auf sich haben (durch Versäumnis, Verfehlung) Luc. 11, 4, was sich mit de
Bed. unter a nahe berührt, s. Röm. 13, 8: *μηδενὶ μηδὲν ὀφείλετε εἰ μὴ τὸ ἀ*
ἀγαπᾶν, vgl. V. 7. Gerade hier erhellt zugleich deutl. die Anknüpfung dieses
alttestamentl. Gräc. alleinigen, in der neutestamentl. den Evv. eigentüml. Gebr. (i
auch *ὀφείλειν* in der unter 2 verzeichneten Bed. außer Joh. 13, 14. Luc. 17, 1
nicht findet), für den in der spät. Gräc. gar keine Analoga vorliegen, an das
Hebr., in welchem ein u. dasselbe Wort חוב von der pos. Verpflichtung wie
Schuldverhaftung steht; so bz. חַיָּב sowol den, der verpflichtet ist, etwas zu
auch den, der schuldig oder strafbar ist wegen Gesetzesübertretung, s. unter *ὀφείλημα*
ersterer Bed. entspr. es *ὀφείλω* **2)** wozu verpflichtet sein, müßen, sollen, syn. *δεῖ*,
mehr die Nötigung bz., *ὀφ.* die persönl.-sittl. Verpflichtung, jenes die Notwendigkeit
Müßen, dieses das was gefordert bzw. erfordert wird, vgl. S. 220. Bei den LXX
in den Apokr. nicht in dieser Bed., dagegen im N. T. m. folg. Inf. Präs. Joh.
Röm. 15, 1. 1 Cor. 7, 36; 9, 10; 11, 7. 10. 2 Cor. 12, 11. 14. Eph. 5,
2 Thess. 1, 3; 2, 13. Hebr. 5, 3. 12. 1 Joh. 2, 6; 3, 16; 4, 11. 3 Joh. 8;

Luc. 17, 10. Röm. 15, 27. 1 Cor. 5, 10. Hebr. 2, 17. Mit dem Accus. Röm. 13, vgl. 1 Cor. 7, 3 die Lesart τῇ γυναικὶ . . τὴν ὀφειλομένην εὔνοιαν ἀποδιδότω ὀφειλήν.

Ὀφειλή, ῆς, ἡ, nur in der neutestamentl. Gräc. (vgl. Lobeck, Phryn. p. 89 sq.) Schuld, welche bezahlt werden muß, Mtth. 18, 32. b) Verpflichtung, eine Leistung, man jem. schuldet, Röm. 13, 7. 1 Cor. 7, 3.

Ὀφειλέτης, ου, ὁ, in der Prof.-Gr. bei Plat. Plut. u. a. nur = der Schuldner, nie Schuldige; in der bibl. Gr. nur im N. T. u. in beiden Bedd. **1, a)** der **Schuldner**, 18, 24: ὀφ. μυρίων ταλάντων. Allgemeiner = der Jem. zu einer Leistung verpflichtet mit dem Dat. Röm. 1, 14: Ἕλλησι. 8, 12: σαρκί. Mit dem Gen. Röm. 15, 27. der **Schuldige**, Mtth. 6, 12: ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν, die sich an uns ver- haben, darum unsere Schuldner sind, Genugthuung schuldig, s. ὀφείλημα. Luc. 13, 4: ὅτι αὐτοὶ ὀφειλέται ἐγένοντο παρὰ πάντας ἀνθρ. in Beziehung auf ein vermeint- gangenes göttl. Strafgericht (sinnvoll steht V. 2 das schwächere ἁμαρτωλός), wie Part. Pass. von חוב nicht bloß den gesetzl. zu einer Leistung Verpflichteten, sondern den für schuldig Erklärten, Straffälligen bzw. den schuldig Gewordenen bz., חַיָּב in Targumim den Schuldbeladenen, den Frevler im Unterschiede von dem Gerechten, dem losen, זַכָּא; so wird z. B. das Weltreich Am. 9, 8 מלכותא חייבתא das sündhafte genannt, anderwärts Constantinopel קרתא חייבתא, die schuldbeladene Stadt; vgl. chald. Wb. über die Targumim 1, 253; neuhebr. u. chald. Wb. über die Talmudim 43. Dafür in der Prof.-Gräc. ὀφλών, ὠφληκώς. — **2)** Der **Verpflichtete**, Sinn, entspr. ὀφείλω 2, Gal. 5, 3: μαρτύρομαι παντὶ ἀνθρώπῳ περιτεμνο- ὅτι ὀφειλέτης ἐστὶν ὅλον τὸν νόμον ποιῆσαι. Da es sich hier jedoch wesentl. um Vorschriften des Gesetzes in Betreff der Opfer ꝛc. handelt, so wird vielleicht der Aus- ebenfalls dem nachbibl. חייב entspr., indem dasselbe im Talmud von demjen. steht, durch eine Sünde schuldig ist, zu opfern, z. B חַיָּבֵי חַטָּאוֹת, die in Folge einer Sünde opfer bringen müßen; כל דְּאִתְחַיֵּב לִקרבן אשמא, quisquis debet, reus est, aut te- offerre sacrificium reatus, Buxtorf s. v. חוב. Dadurch wird der Zusammenh. mit 4: κατηργήθητε ἀπὸ Χυ οἵτινες ἐν νόμῳ δικαιοῦσθε, τῆς χάριτος ἐξεπέσατε straffer. Delitzsch: מְחֻיָּב הוּא לִשְׁמֹר אֶת־כָּל־הַתּוֹרָה.

Ὀφείλημα, τος, τό, **a)** in der Prof.-Gräc. nur die **Schuld**, debitum, aes num, nicht culpa oder reatus. Plat. Legg. 4, 717, B: ἀποτίνειν τὰ πρῶτα τε καὶ τα ὀφειλήματα. Aristot. Eth. Nik. 8, 15; 9, 2. Im Ganzen jedoch sehr selten, lich τὸ ὀφειλόμενον, τὰ ὀφειλόμενα oder χρέος, jenes auch von anderen Ver- tungen, z. B. Lohn, Steuern, dieses von aufgenommenen Schulden u. von abzubüßen- Vergehungen. Das verwandte ὄφλημα findet sich auch von der gerichtl. zuerkannten strafe. Bei den LXX findet sich ὀφείλημα = debitum, Schuld Deut. 24, 12; ebenso r. 3, 19, sowie 1 Mcc. 15, 8: ὀφ. βασιλικόν von Abgaben; sonst nicht in der alt- mentl. Gräc. In der neutestamentl. dafür τὸ ὀφειλόμενον, s. ὀφείλω. Nur Röm. 4 von dem schuldigen Lohn: ὁ μισθὸς οὐ λογίζεται κατὰ χάριν ἀλλὰ κατὰ ὀφείλημα, der Prof.-Gräc. concret τὸ ὀφειλόμενον, cf. Plat. Rep. 1, 332, C: διενοεῖτο μὲν γάρ, τοῦτ' εἴη δίκαιον, τὸ προσῆκον ἑκάστῳ ἀποδιδόναι, τοῦτο δὲ ὠνόμασε ὀφειλόμενον. Dagegen findet sich das Wort in der Prof.-Gr. nicht wie Mtth. 6, 12: ἄφες ἡμῖν ὀφειλήματα ἡμῶν ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν, wo es syn. ἁμαρτία, πτωμα steht, vgl. V. 14: ἐὰν γὰρ ἀφῆτε τοῖς ἀνθρώποις τὰ παραπτώματα αὐτῶν.

Luc. 11, 4: ἄφες ἡμῖν τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ γὰρ αὐτοὶ ἀφίομεν παντὶ ὀφείλον
Es liegt hier nicht eine einseitige negative Betrachtung der Sünde als Unterla
Pflicht vor; eher kann man sagen, παράπτ. bezeichne das, was einer hinter sich
was er durch das παράπτ. vor sich hat. Denn das Wort schließt an das nach
חוֹבָא, חוֹבְתָא an (s. u. ὀφείλω, ὀφειλέτης), = welches 1) das debitum, credit
חוב debitor, creditor, 2) officium debitum gegenüber רְשׁוּ, dem Freiwilligen, u
3) als term. techn. = culpa, reatus, peccatum bz., s. Buxtorf, Levy a. a. O. Im
Sinne bz. חוֹבָא die Sünde, sofern sie gebüßt werden, für sie Genugthuung gele
den muß (s. ὑπόδικος), z. B. Targ. zu Ps. 109, 7: וצלותיה תהי לחובתא, se
werde ihm als Sünde angesehen; 2 Sam. 12, 13: יהוה אעבר חובך, Jehovah
Sünde weggenommen; Deut. 22, 26: חובת דין לקטול, ἁμάρτημα θανάτ
20, 20: חוביהון יקבלון, ἁμαρτίαν αὐτῶν λήψονται. Das Verb. חוב bz. eigen
den, schuldig, d. i. verpflichtet sein, sodann aber auch straffällig sein, Pael חַיֵּב
schuldig machen, verführen, sowie schuldig machen = verurteilen, z. B. Jes.
עמא דחייבית לדינא, ein Volk, das ich zur Bestrafung verurteilt habe. Vgl. Dan
חִיַּבְתֶּם אֶת־רֹאשִׁי לַמֶּלֶךְ, ein Ausdr. wie Plut. Luc. 21, 6 s. u. ὀφείλω, Theod
δικάσατε τὴν κεφαλήν μου τῷ βασιλεῖ. Ithpa. sündig, schuldig werden =
werden, u. schuldig werden = verurteilt werden. Sonach ist die Sünde ὀφείλημ
sie dem Sünder die Verpflichtung zu büßen, Genugthuung zu leisten, Strafe
auferlegt. Das ist auch die Sachlage Mtth. 18, 22 f. vgl. Luc. 11, 4. Es is
sam, daß nur das Ev. Matth. diesen Ausdruck hat, für den Luc. ἁμαρτίας setzt
litzsch hätte Luc. 11, 4 wahrscheinl. st. חַטֹּאתֵינוּ richtiger ebenfalls wie Mtth. 6, 12
setzen müßen. Daß Luc. ὀφείλειν, ὀφειλέτης gebr., ὀφείλημα aber nicht, dürfte b
gen, daß letzteres im Sinne von culpa, reatus dem griech. Ohre noch viel fremde
mußte, wenngleich im Gebet zu Gott an ein mögliches Misverständnis des Ausdr
Mtth. 18, 32) nicht zu denken ist. Eben diesem Befremden, welches der griech.
empfinden mußte, wird es zuzuschreiben sein, daß das Wort sich weiter im N.
findet. Nicht im Ausdruck an u. für sich, sondern im Inhalte der Bitte liegt di
des Gegensatzes, in welchem zu ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν das Gebet de
nius von Tyana (Philostr. vit. Ap. 1, 11 bei Tholuck, Bergpred.) steht: ὦ θεο
μοι τὰ ὀφειλόμενα — sc. ὑμῶν αὐτῶν oder μοί, nicht μου.

Π.

Παῖς, δός, ὁ, Kind, Knabe, zuweilen auch ἡ παῖς, Tochter, Mädchen; so
Homer, sonst seltener, Xen., Plut., vgl. Xen. Cyrop. 4, 6, 2: ἄπαις εἰμὶ
παίδων. In der bibl. Gräc. einige Male Gen. 24, 28 vgl. V. 57. 34, 1
22, 15. 16. 23. 25. 28 = נַעֲרָה. Ruth 2, 6 = נַעַר. Luc. 8, 51. 54.
Rücksicht auf die Abstammung, das Kind, der Sohn, z. B. παίδων παῖδες,
kinder. So sehr selten in der bibl. Gräc. = בֵּן Prov. 4, 1; 20, 7. יֶלֶד 2 Kö
Kohel. 4, 13. נַעַר Prov. 29, 15. 3 Mcc. 5, 49, öfter 4 Mcc., wo auch der
οἱ Ἀβραὰμ παῖδες 6, 17. 22, vgl. 9, 18; 18, 1. 23, wo LXX υἱοί. Im

…h. 4, 51. b) in Rücksicht auf das Alter = Kind, Knabe, Od. 18, 62: *παῖς* …ν. Xen. Hell. 7, 5, 15: *καὶ παῖδας καὶ γεραιτέρους*. Plat. Conv. 204, B: … . . *τοῦτό γε ἤδη καὶ παιδί*. Tim. 22, B: *Ἕλληνες ἀεὶ παῖδές ἐστε, γέρων* …ν *οὐκ ἔστιν*. Luon. Dial. meretr. 4, 3: *ἄπειρός ἐστι καὶ παῖς ἔτι*. Durch …rücksicht unterscheidet sich *παῖς* von *υἱός* bzw. *τέκνον*; während letzteres die Abkunft, … Zugehörigkeit betont — s. unter *τέκνον* —, unterscheidet *παῖς* die Kinder als die …, die jungen Leute von den Alten. Es wird deshalb auch je nach dem Gegensatz …*γέρων* oder zu den Erwachsenen überhaupt, nicht bloß von den Kindern im Kindes-…r., sondern auch syn. *νεανίας*, *νεανίσκος*, jedoch seltener, z. B. *παῖς κόρη*, ein Mädchen. In der bibl. Gräc. vgl. *ἐκ παιδός*, von Jugend auf Gen. 46, 35. … 6, 23; 15, 12. Im N. T. = Kind, Knabe Mtth. 2, 16. *Ἰς ὁ παῖς* Luc. … Ferner Mtth. 17, 18; 21, 15. Luc. 9, 42. Dagegen = junger Mensch Act. … syn. *νεανίας* V. 9. So bei den LXX = נַעַר Gen. 18, 7; 22, 3. 5. 19. 22, 22. 1 Kön. 20, 15. Neh. 6, 5. Hi. 1, 15. 17; 29, 5. Prov. 1, 4; 29, …1, welches noch öfter = *παιδάριον*, daneben auch = *παιδίον*, *νεανίσκος*, *νέος*, נַעֲרָה (s. oben) neben *νεάνις*, *παιδίσκη*, *κοράσιον*, *παρθένος*. Endlich c) im …h an den Altersunterschied (vgl. Xen. Mem. 3, 16, 6, sowie נער = *παῖς*, …, wo nicht ein Dienstverhältnis vorliegt, *παιδίον*, *παιδάριον* gesetzt ist), sowie an … dem Altersunterschiede gesetzte Unterordnung (vgl. ebenso bei *πρεσβύτερος* die …dnung) bzw. an die Pflicht des Gehorsams bz. es auch den Diener; jedoch im Ganzen häufig in der Prof.-Gr., zunächst in der Anrede *παῖ*, *παῖδες* Xen. Cyneg. 6, 18. Charm. 155, A. Conv. 212, C, erst in der späteren Gräc. völlig syn. *δοῦλος* Plut. … 4, 5. De adulat. 24 (65, C). 31 (70, E) u. a. Nicht bei Thuc., Dem., Aristot., … Es scheint ein milderer Ausdruck als *δοῦλος* u. seine Syn. zu sein u. nur die …dnung zu betonen, wogegen *δοῦλος* die Gebundenheit u. Unterwürfigkeit hervorhebt. … bibl. Gräc. ist dies nun der vorwiegende Gebr. des Wortes bei den LXX, indem … ebenso häufig wie *δοῦλος* dem hebr. עֶבֶד entspr. Ein Unterschied ist kaum auf-…; allerdings ist *εἶναι, γίνεσθαί τινι δοῦλον*, *εἰς δοῦλον* häufiger als *παῖδα*, *εἰς* …, aber letzteres findet sich doch auch z. B. Gen. 47, 19. 25. 2 Chron. 10, 7; … Jer. 34, 11. 16. Daß das Verhältnis das *παῖς* zu dem Herrn ein näheres, …stand des *δοῦλος* größer, ergiebt sich 2 Sam. 12, 24: *πορευθήτω δὴ ὁ βασιλεὺς* … *παῖδες αὐτοῦ μετὰ τοῦ δούλου σου* (vgl. 1 Sam. 25, 41), indes tritt dies nur hervor. In einzelnen Büchern ist vorwiegend *δοῦλος* gebr. (Sam. Kön. Psalm.), in … *παῖς* (Gen. Chron. Jes. Jer. Ez.). Insbesondere auch wird der Ausdr. עֶבֶד יְהוָה …mäßig durch *δοῦλος* u. *παῖς κυρίου* übersetzt, vgl. Jos. 1, 1. 7. 13; 12, 6; 13, 8; 7; 22, 2. 4. 5. — 2 Sam. 7, 5 ff. 1 Kön. 8, 23 ff. ist consequent *δουλ. κυρ.* …, 1 Chron. 17, 4 ff. wechseln *δοῦλος* u. *παῖς κ.* In den Ps. steht mit wenigen …ahmen (18, 1; 36, 1; 69, 18; 86, 16) *δοῦλος*, in Jes. dagegen ebenso mit wen. …ahmen (48, 20; 49, 3. 5; 63, 17; 65, 8) *παῖς κυρ.* 20, 3; 22, 20; 41, 8. 9; 1; 43, 10; 44, 1. 2. 21. 26; 45, 4; 49, 6; 50, 10; 52, 13. In den Apokr., …en zwar *παῖς* öfter = Diener, findet sich *παῖς θεοῦ, κυρίου* seltener als *δοῦλος* — Sap. 9, 4. 5; 12, 7. 20; 19, 6. Bar. 1, 20; 2, 20. 24. 28; 3, 36. 1 Esr. … — im Ganzen aber beide Ausdrücke nicht oft. Im N. T. *παῖς* = Diener (u. öfter als in der Bed. Kind) Mtth. 8, 6. 8. 13; 14, 2. Luc. 7, 7; 12, 45; …6. *π. κυρίου* Luc. 1, 54: *Ἰσραήλ*. 1, 69 u. Act. 4, 25: *Δαβίδ*. An den Stellen von Christo mit Bez. auf die alttestamentl. Weissagung von dem עבד יהוה … 12, 18 (aus Jes. 42, 1). Act. 3, 13. 26; 4, 27. 30. Dagegen wird in den …en Schriften, namentl. den paulin. Briefen, für das besondere Dienstverhältnis, in

κυρίου μηδὲ ἐκλύου ὑπ' αὐτοῦ ἐλεγχόμενος. 5, 12; 6, 23; 22, 15: *παιδεία*, wie Sir. 30, 33. Hi. 20, 3: *π. ἐντροπῆς μου.* Deut. 11, 2. Prov. 15, 5. Daher verb. mit *θλῖψις* Jes. 26, 16: *ἐν θλίψει μικρᾷ ἡ* … *ἡμῖν.* Vgl. Jer. 5, 3. Prov. 24, 32: *ὕστερον ἐγὼ μετενόησα,* … *ἐκλέξασθαι παιδείαν.* Dieser Sinn ist so durchschlagend, daß auch Jes. 53, 5 … zu erkl. ist: *παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτόν.* Aus den Apokr. (namentl. Sir. … vgl. Sir. 22, 6: *μάστιγες καὶ παιδεία.* 23, 2; 51, 26: *τὸν τράχηλον* … *θετε ὑπὸ ζυγὸν καὶ ἐπιδεξάσθω ἡ ψυχὴ ὑμῶν παιδείαν.* 42, 5: *μὴ αἰσχυν*… *παιδείας τέκνων πολλῆς.* 18, 13 vgl. mit V. 12; 35, 14 mit V. 17. Die … *δέχεσθαι, ἐκδέχεσθαι, λαμβάνειν, ἐκλέγεσθαι, μισεῖν παιδείαν* u. a. sind = … weisung annehmen, lieben ꝛc. Prov. Prov. 3, 11; 4, 1. 13; 5, 12; 8, 10. 13; 15, 5. 32; 19, 20. 27; 23, 23; 24, 32. Jer. 2, 30; 5, 3; 7, 28; 17, … 33; 35, 13. Zeph. 3, 3. 8. Verb. mit *φόβος τοῦ κυρίου* Zeph. 3, 8. Sir. … Zweck: *αἴσθησις, γνῶσις, μετάνοια* Prov. 12, 1; 8, 10; 24, 32, vgl. Jer. … *ἐσκλήρυναν τοῦ μὴ δέξασθαι παιδείαν.* Sir. 23, 2. 3. Ist die Zurechtweisung … thatsächl. Züchtigung, so gilt 2 Mcc. 6, 12: *λογίζεσθαι τὰς τιμωρίας μὴ πρὸς* … *ἀλλὰ πρὸς παιδείαν τοῦ γένους ἡμῶν εἶναι.* 7, 33: *εἰ δὲ χάριν ἐπιπλήξεως* … *δείας ὁ ζῶν κύριος ἡμῶν βραχέως ἐπώργισται καὶ πάλιν καταλλαγήσεται τοῖς* … *δούλοις.* Demgemäß im N. T. Hebr. 12, 5. 7. 8. 11 von der Züchtigung, … u. 2 Tim. 3, 16 = Zurechtweisung — dies die einzigen Stt. des N. T. — … Apokr. findet es sich noch **b)** pass. sowol von dem, worin bzw. wozu zurechtgewiesen …, als von dem Habitus des *πεπαιδευμένος.* Ersteres Sir. 21, 19: *πέδαι ἐν* … *ἥτου παιδεία.* V. 21: *ὡς κόσμος χρυσοῦ φρονίμῳ παιδεία.* 9, 1: *μὴ διδά*… *σεαυτὸν παιδείαν πονηράν.* Letzteres Sir. 1, 14: *σοφία καὶ παιδεία φόβος* … 8, 10: *μανθάνειν π.* Sap. 1, 5: *ἅγιον πνεῦμα παιδείας φεύξεται δόλ*… vgl. 2, 12; 3, 11.

Παιδευτής, οῦ, ὁ, **a)** Erzieher, Lehrer. Plut. Lyc. 12, 4: *π. ἐλευθερία*… mill. 10, 3: *π. καὶ διδάσκαλος.* Oefter bei Plat. In der bibl. Gräc. selten … 37, 19: *ἀνὴρ πανοῦργος πολλῶν παιδευτής.* **b)** An den wen. and. Stt. … bibl. *παιδεύειν* im sittl.=relig. Sinn 4 Mcc. 9, 6, u. zwar = der zurechtweist, … Hos. 5, 2 (= מוּסָר). Hebr. 12, 9: *πατέρας εἴχομεν παιδευτάς.* Röm. … *π. ἀφρόνων, διδάσκαλον νηπίων,* wo *παιδευτής* u. *διδάσκαλος* sich unterscheiden … *ἄφρ.* u. *νήπ.*

Ἀπαίδευτος, ον, ungebildet, ununterrichtet, Xen. Plat. Dem. u. a. Bei dem … relig.=sittl. Sinne, etwa = zuchtlos, der keine Zucht angenommen hat … annimmt, Prov. 17, 22: *υἱὸς ἀπ.* = נָבָל. 15, 13: *οὐκ ἀγαπήσει ἀπαίδευτος* … *ἐλέγχοντας* = לֵץ. 5, 23; 8, 5; 24, 8. Vgl. *ἀπαιδευσία* Hos. 7, 15. Ebenso … 22, 3: *αἰσχύνη πατρὸς ἐν γεννήσει ἀπαιδεύτου.* Sap. 17, 1: *αἱ κρίσεις σου* … *ήγητοι, διὰ τοῦτο ἀπαιδ. ψυχαὶ ἐπλανήθησαν.* Sir. 6, 19; 8, 4; 10, … 18. 23; 51, 23. Vgl. *ἀπαιδευσία* Sir. 4, 25; 21, 24 vgl. m. V. 22 f. … Im N. T. nur 2 Tim. 2, 23: *τὰς δὲ μωρὰς καὶ ἀπαιδεύτους ζητήσεις* … *εἰδὼς ὅτι γεννῶσιν μάχας.* In solcher Verbind. selten; z. B. *γνώμη ἐκμελὴς* … bei Xen.; *ἀπ. τροφή* Plat. Tim. 86, E. *ῥῆμα ἀπ.* Phaedr. 269, B. Es sind … welche nicht von der *παιδεία* beeinflußt sind, — hier im Blick auf dem religiösen Zweck: welche nicht unter heiliger, religiöser Zucht stehen, ungezuchtet.

Παιδαγωγός, οῦ, ὁ, urspr. der Sclave, der die Knaben aus dem Hause zum Gym= … führte, dann Erzieher, dessen Aufgabe die παιδεία, freilich aus dem Stande der …, so daß z. B. der Philosoph zwar διδάσκαλος, aber nicht παιδαγωγός, dagegen … παιδαγ. zugleich διδάσκαλος sein konnte. In der bibl. Gräc. nur bei Paulus Gal. …: ὁ νόμος παιδαγωγός ἡμῶν εἰς Χν, wo das εἰς nicht verleiten darf, an den … Begriff zu denken, vgl. Plut. Num. 15, 1: παιδαγωγία πρὸς τὸ θεῖον. Dem … bibl. Gebr. von παιδεύειν, παιδεία entsprechend u. gemäß der paulin. An= … von der Bedeut. u. Wirksamkeit des Gesetzes ist die Uebersetzung Luthers durch „…meister“ die angemeßenste. Dem entspr. auch V. 25: ἐλθούσης δὲ τῆς πίστεως … ὑπὸ παιδαγωγόν ἐσμεν, (vgl. 4, 2). Auch 1 Cor. 4, 15: ἐὰν γὰρ μυρίους παιδα… ἔχητε ἐν Χῳ, ἀλλ᾽ οὐ πολλοὺς πατέρας κτλ. dürfte diese Bed. festzuhalten sein, … V. 14: οὐκ ἐντρέπων ὑμᾶς γράφω ταῦτα, ἀλλ᾽ ὡς τέκνα μου ἀγαπητὰ νουθετῶν. … Plut. Lycurg. 17, 1: προσεῖχον οἱ πρεσβύτεροι . . . οὐ παρέργως ἀλλὰ τρόπον … πάντες οἰόμενοι πάντων καὶ πατέρες εἶναι καὶ παιδαγωγοὶ καὶ ἄρχοντες, ὥστε … καιρὸν ἀπολείπεσθαι, μήτε χωρίον ἔρημον τοῦ νουθετοῦντος τὸν ἁμαρτάνοντα … κολάζοντος.

Πάλαι, bz. die Vergangenheit im Gegensatze zur Gegenwart = in der Vergangen= … sowol schon lange her, vor Zeiten, ehemals, sonst, früher, als schon länger … im Unterschiede von eben Eingetretenem, eben Geschehendem. So steht es gegenüber … Plat. Theaet. 239, B. Phil. 15, D. Tim. 19, D u. gegenüber ἄρτι Plat. Theaet. … A. Α. ὀψέ Xen. An. 4, 5, 5: οἱ ὀψὲ προσιόντες — οἱ πάλαι ἥκοντες. In der … Gräc. selten. Es ist zu unterscheiden, ob das, was in Rede steht, vorüber ist, lange her … länger her vergangen, oder ob es schon lange oder länger da ist. a) vor Zeiten; … dahinter liegt, vorüber ist. Hbr. 1, 1: πάλαι ὁ θς λαλήσας τοῖς πατράσιν ἐπ᾽ … ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν τούτων ἐλάλ. ἡμῖν. 2 Petr. 1, 9: λήθην λαβὼν τοῦ καθαρισμοῦ … πάλαι αὐτοῦ ἁμαρτημάτων, von τὰ προγεγονότα ἁμ. Röm. 3, 25 so unterschieden, … die ἁμ. nicht als in der Vergangenheit geschehen, sondern als einer Vergangenheit … …rig bz. werden, welche jetzt in Folge des καθ. vorüber ist. Sap. 12, 27; 11, 14. … auch von dem, was zwar noch nicht lange her, aber doch schon vorüber ist, = schon … her, Mrc. 15, 44: εἰ πάλαι ἀπέθανεν (Lchm. Treg. Westc. ἤδη). b) schon … …ge, schon länger, von solchen, was nicht vorüber, sondern von lange her, von … …er her ist. So Zus. Esth. 2, 7: οἱ πάλαι καὶ νῦν δυσμενεῖς. Xen. An. 4, 5, 5: … πάλαι ἥκοντες. 3 Mcc. 4, 1: τῆς προκατεσκιρρωμένης αὐτοῖς πάλαι κατὰ διάνοιαν, … παρρησίας νῦν ἐκφαινομένης ἀπεχθείας. So Jud. 4: οἱ πάλαι προγεγραμμένοι … τοῦτο τὸ κρίμα. Hierher dürfte auch zu rechnen sein Jes. 37, 26: οὐ ταῦτα ἤκου… πάλαι, ἃ ἐγὼ ἐποίησα. Mtth. 11, 21 u. Luc. 10, 13: πάλαι ἂν μετενόησαν. … Rep. 6, 506, B: ἤσθα καὶ πάλαι καταφανὴς ὅτι κτλ. 1, 336, B: τίς ὑμᾶς … φλυαρία ἔχει;

Παλαιός, ά, όν, alt, u. zwar sowol von dem was früher war, als was schon … ge ist. a) was früher war, der Vergangenheit angehört, was in früheren Zeiten …; so namentl. von Menschen, die in früheren Zeiten gelebt haben, οἱ παλαιοί, die Alten, … Plat., Plut. u. a. Plat. Crat. 418, B: οἱ παλαιοὶ οἱ ἡμέτεροι, cf. Xen. Mem. 3, …: οἱ παλαιότατοι πρόγονοι. Cyrop. 5, 5, 8: οἱ πάλαι πρόγονοι. Plat. Legg. 8, …, D: οἱ πάλαι ἄνδρ. So Sap. 12, 3: τοὺς παλαιοὺς οἰκήτορας τῆς ἁγίας σου

γῆς μισήσας. 2 Mcc. 6, 21: οἱ παλαιοὶ χρόνοι. Im N. T. so h
3, 14: ἡ παλαιὰ διαθήκη. Da jedoch διαθήκη hier von den Schriften
des (ἐπὶ τῇ ἀναγνώσει τῆς π. δ.), so ist eher λόγοι παλαιοὶ von der a
Zeit stammenden Mythen Xen. Cyneg. 13, 17. παλαιὸς λόγος Plat. Ph
zu vgl., also unter b gehörig. b) was von lange her ist, alt an Jahren
da, von früher herstammend; sowol gegenüber καινός als νέος, w. s. Se
Prof.-Gr., LXX u. N. T. stets; verb. m. ἱμάτιον, σάκκος, ἄσκος, οἶνος u.
26, 10. Jos. 9, 4. 5. Jer. 38, 11. Mtth. 9, 16. 17. Mrc. 2, 21.
37. 39. 1 Cor. 5, 7. 8. 1 Joh. 2, 7: ἐντολὴ παλ. ἣν εἴχετε ἀπ' ἀρ
Legg. 1, 636, B: π. νόμιμον. 2, 659, B: ὁ π. νόμος. Lys. 6, 51:
μον τὸ παλαιὸν καὶ ἀρχαῖον. So auch 2 Cor. 3, 14, vgl. Hebr. 8,
13, 52. Als Präd. von Pers. besagt es, daß bzw. was sie von früher
her sind; so von Gott Dan. 7, 9. 13. 22: ὁ παλαιὸς ἡμερῶν (= π
λαιωμένος ἡμερῶν Sus. 52, u. zur Sache Deut. 32, 17: θεοὶ καινοὶ
οὓς οὐκ ᾔδεισαν οἱ πατέρες. Ps. 55, 20: ὁ ὑπάρχων πρὸ τῶν αἰώνω
Plat. Phaedr. 274, C: οἱ παλ. θεοί die früheren Götter.) Von Mensc
ξεῖνος, der das von alter Zeit her ist. So in dem paulin. ὁ παλαιὸς
καινός Röm. 6, 6. Eph. 4, 22; νέος ἀνακαινούμενος Col. 3, 9; jedoch
gleich auf das Vergangensein nicht abzuweisen. Was wir (ὁ π. ἡμῶν ἄ
von früher her sind im Unterschiede von dem durch Christum beschafften u
zugeeigneten Heilsstande, u. was wir also gewesen sind bzw. sein sollen
gangenheit angehört u. angehören soll, bz. der Ausdr., der, abgesehen
setzungen, welche die Heilsverkündigung darbietet, dem Griechen wenn
annähernd, doch trotz seiner Fremdheit verständl. sein konnte im Zusamm
der παλιγγενεσία w. s.; ferner s. ἄνθρωπος, S. 119.

Παλαιότης, τος, ἡ, Alter, das Altsein, Langehersein, Plat., A
jedoch im Ganzen sehr selten. In der bibl. Gräc. nur Röm. 7, 6: ἐ
νότητι πνεύματος καὶ οὐ παλαιότητι γράμματος. Indem das πν. a
γράμμα tritt, ist letzteres im Verhältnis zu diesem etwas der Verga
gefallenes, welches, sofern es noch geltend gemacht wird, aus einer nun
stammt u. keine Berechtigung mehr hat. Vgl. Hebr. 8, 13.

Παλαιόω, alt machen, Pass. alt werden, in beiden Bedd. von πα
wie es scheint nur bei den LXX. a) zu etwas Vergangenem machen,
der Vergangenheit angehört oder anheimfällt. So LXX = עתק Kal.
= Act., ersteres = Pass. Hi. 9, 5: ὁ παλαιῶν ὄρη, parall. κα
(= עתק Hiph.), also = er macht die Berge zu etwas Vergangene
Ebenso 32, 15: ἐπαλαίωσαν λόγους, sie haben aufgehört zu reden. 1
πτον πεσεῖται καὶ πέτρα παλαιωθήσεται ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς. Name
verfallen, hinschwinden, παλαιοῦσθαι = vergehen, veralten; so von S
aber auch von Personen. Act. Thren. 3, 4: ἐπαλαίωσεν σάρκα μου
ὀστᾶ μου συνέτριψεν. Jes. 65, 22: τὰ γὰρ ἔργα τῶν πόνων αὐτι
οἱ ἐκλεκτοί μου = verbrauchen. Pass. Deut. 29, 5. Jos. 9, 5. 13.
102, 27. Jes. 51, 6. Ez. 47, 13. Ps. 49, 15: ἡ βοήθεια αὐτῶν π
τῷ ᾅδῃ. Ps. 32, 3: ἐπαλαιώθη τὰ ὀστᾶ μου. Von Personen Hi. 1
Ps. 18, 46. Vgl. Sir. 14, 17: πᾶσα σὰρξ ὡς ἱμάτιον παλαιοῦται
ἀπ' αἰῶνος Θανάτῳ ἀποθανῇ. Bar. 3, 10: ἐπαλαιώθης ἐν γῇ ἀλλο

μετὰ τῶν εἰς ᾅδου. Plat. Conv. 208, B: τῷ τὸ ἀπιὸν καὶ παλαιούμενον ἐγκαταλείπειν gegenüber τῷ παντάπασι τὸ αὐτὸ ἀεὶ εἶναι. Tim. 59, C. ythia 4 (396, B): ὑφ' ἑαυτοῦ παλαιούμενος ὁ χαλκὸς ἀποπνεῖ καὶ μεθίησι So im N. T. Luc. 12, 33: βαλλάντια μὴ παλαιούμενα. Hebr. 1, 11 2, 27. b) alt machen; so das Act. Hebr. 8, 13: ἐν τῷ λέγειν καινὴν τὴν πρώτην, zu etwas Altem gemacht, was der Vergangenheit zwar noch fallen ist, aber bald anheimfallen muß. Pass. alt werden, von langer Zeit So öfter bei Plut. οἶνος παλαιούμενος, παλαιοῦται. De puer. educ. 8 γὰρ ὁ νοῦς παλαιούμενος ἀνηβᾷ καὶ ὁ χρόνος τἆλλα πάντ' ἀφαιρῶν τῷ θησι τὴν ἐπιστήμην. So bei den LXX = עתק Hi. 21, 7: ἀσεβεῖς ζῶσι, καὶ ἐν πλούτῳ. Lev. 13, 10: λέπρα παλαιουμένη = נושן Ni. Sir. 20. Sus. 52. Zu Hebr. 8, 13: τὸ δὲ παλαιούμενον καὶ γηράσκον ἐγγὺς cf. Plut. Conv. disp. 7, 3, 4 (702, C): τὸ δὲ (sc. ἔλαιον) οὐκ ἔχον διαπνοὴν παλαιοῦται καὶ ἀπογηράσκει, woraus erhellt, daß καὶ γηρ. nicht Präd., son- kung zu παλ. ist, ἐγγὺς ἀφ. aber nicht Appos., sondern Prädic. (gegen Hof- k. St.) = was alt u. abständig wird, ist dem Verschwinden nahe.

ω, ἔπαθον, πείσομαι, πέπονθα (vgl. πένθος), im Gegensatze zur freien Thätig- r Einwirkung von außen gegenüber sich leidentl. verhalten, daher sowol εὖ πάσχειν πάσχειν, jedoch so, daß πάσχειν ohne Zusatz stets im schlimmen Sinne steht. Daher = etwas Uebles erfahren, erleiden. Bei den LXX selten, nur Ez. n. 6, 6. Esth. 9, 26. Oefter in den Apokr. 1, a) etwas erfahren; so in der bibl. Gräc. Gal. 3, 4: τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῇ, wo der Zusammenh. t, an Leiden zu denken, vgl. οὖν V. 5. Plut. adv. Colot. 7 (1110, D): τοῖς πάσχουσιν ἔσται τοιοῦτον (sc. χρῶμα λευκόν), οὐκ ἔσται δὲ τοῖς μὴ πά- f. Kypke, observv. sacr. 2, 277, welcher noch verweist auf Jos. Ant. 3, 15, 1: μὲν ὅσα παθόντες ἐξ αὐτοῦ καὶ πηλίκων εὐεργεσιῶν μεταλαβόντες ἀχάρι- αὐτὸν γένοιντο. Dion. Hal. 7, 51: ταύτας ὑμῖν ὁ δῆμος, ὦ βουλή, τὰς ιβάς, ἀνθ' ὧν ἔπαθε πολλῶν ὄντων καὶ μεγάλων . . . ἀπέδωκεν. — Sonst twas erleiden, Erfahrung eines Uebels, mit Acc. des Obj. οὐδὲν κακόν Act. ιθήματα 2 Cor. 1, 6. ὀλίγον 1 Petr. 5, 10. πολλὰ Mtth. 16, 21; 27, 19. 26; 8, 31; 9, 12. Luc. 9, 22; 17, 25. τοιαῦτα Luc. 13, 2. ταῦτα Luc. 2 Tim. 1, 12. ὅσα Act. 9, 16, vgl. Apok. 2, 11. Hebr. 5, 8. 1 Thess. Meist aber ohne Obj. = leiden, einmal κακῶς πάσχειν Mtth. 17, 15, Lchm. Treg., Westc.); οὕτως Luc. 24, 46; ἀδίκως 1 Petr. 2, 19, sonst aber ohne erbestimmung Mtth. 17, 12. Luc. 22, 15. Act. 1, 3; 3, 18; 17, 3. 1 Cor. Hebr. 9, 26; 13, 12. 1 Petr. 2, 20. 23; 3, 17; 4, 1. 15. 19. Die Ur- nlassung durch διά τι, διά τινα Mtth. 27, 19. 2 Tim. 1, 12. 1 Petr. 3, 14, . 6, 30; 7, 18. 32. 4 Mcc. 10, 10. Esth. 9, 26. 4 Mcc. 9, 8; 10, 10. 1 Petr. 3, 18; im N. T. meist ὑπέρ τινος Act. 9, 16: ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός . 1, 29: ὑπὲρ Χυ̅. 2 Thess. 1, 5: ὑπὲρ τῆς βασ. τ. θ., vom Leiden Christi 1 Petr. 2, 21; 4, 10: ὑπὲρ ἡμῶν. 3, 18: περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθεν δίκαιος ων (Lchm. Tdf. Treg. Westc. ἀπέθανεν st. ἔπαθεν). 2) von Empfindungen, en, Gemütszuständen, die durch Eindrücke von außen entstanden sind, Plat. Thuc. Ez. 16, 5: τοῦ παθεῖν τι ἐπί σοι = חמל, u. Am. 6, 6: οὐκ ἔπασχον

13, 52. Als Präd ... κτλ. entspr. der Verb. mit θνητός bei Plut. ...
her sind; so von ... 19. 68: αἱ γραφαὶ τὸν Χν καὶ παθητὸν καὶ προσκ...
λαιωμένος ἡμεν ... a. St. Ign. ad Polyc. 3, 2: τὸν δι' ἡμᾶς παθ...
οῦς οὐκ ᾔδει ... ἡμᾶς ὑπομείναντα. Ad Eph. 7, 2 gegenüber ἀπαθ...
Plat. Pha...

ξεῖνος, ... τος, τὸ, **1)** das Leiden, was erlitten, ertragen wird,
καινός ... Gräc. nur im N. T., der Singul. nur Hebr. 2, 9: διὰ ...
gleich ... wo es weder notwendig noch zuläßig ist, πάθ. in der seltene...
vor ... ὑπομονῇ zu faßen (Grimm), denn nicht auf das Verhalten Christi,
ar ... Erfahrnis kommt es an, vgl. das voraufgehende ἠλαττωμένον. Sonst
... 8, 18. 2 Cor. 1, 6. 7. 2 Tim. 3, 11. Hebr. 2, 10; 10, 32
... παθ. Χυ. 2 Cor. 1, 5 u. 1 Petr. 4, 13 bz. ebenso wie Phil. 3, 1...
... was Christus gelitten hat, 1 Petr. 1, 11: τὰ εἰς Χν παθήματα, ...
leiden sollte, gewählt wegen V. 10: οἱ περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος προφ...
Col. 1, 24: ἐν τοῖς παθήμ. ὑπὲρ ὑμῶν vgl. πάσχειν ὑπέρ, sowie 2 C...
3, 10. — **2)** syn. πάθος von den Affecten, Stimmungen; so erst ...
seltener als πάθος, s. Bonitz, index Aristot. 554. Ar. Metaph. 4,
κακία τῶν παθημάτων μέρος τι. Poet. 1: ἤθη καὶ πάθη καὶ πράξεις
ἤθη καὶ πάθη καὶ ἕξεις. Polit. 1, 5: τὰ γὰρ ἄλλα ζῷα οὐ λόγου αἰσ...
παθήμασιν ὑπηρετεῖ. Plut. Pomp. 8, 6. So rechnet Aristot. ἔλεος u. ...
παθήματα. S. unter πάθος. An u. für sich vox media u. als solche
ματα erst spät die verwerfl. Affecte oder Triebe, unter deren Herrschaft
leidentl. verhält, Plut. de occulte vivendo 2 (1128, E): τοὺς νοσώδεις
τῆς ψυχῆς παθήματα (wie denn nach Aristot. die παθήματα überh. de...
dürfen, poet. 6). Demgemäß bei Paul. τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν ...
m. V. 14. Gal. 5, 24: οἱ τοῦ Χυ τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν σὺν τοῖς
ἐπιθυμίαις. Die παθήμ. sind die Regungen der Sünde, welche den Men...

…θης μετὰ τῶν εἰς ᾅδου. Plat. Conv. 208, B: τῷ τὸ ἀπιὸν καὶ παλαιούμενον … νέον ἐγκαταλείπειν gegenüber τῷ παντάπασι τὸ αὐτὸ ἀεὶ εἶναι. Tim. 59, C. …cur Pythia 4 (396, B): ὑφ' ἑαυτοῦ παλαιούμενος ὁ χαλκὸς ἀποπνεῖ καὶ μεθίησι …ν. — So im N. T. Luc. 12, 33: βαλλάντια μὴ παλαιούμενα. Hebr. 1, 11 …Ps. 102, 27. **b)** alt machen; so das Act. Hebr. 8, 13: ἐν τῷ λέγειν καινὴν …λαίωκεν τὴν πρώτην, zu etwas Altem gemacht, was der Vergangenheit zwar noch …anheimgefallen ist, aber bald anheimfallen muß. Pass. alt werden, von langer Zeit …sein. So öfter bei Plut. οἶνος παλαιούμενος, παλαιοῦται. De puer. educ. 8 …; μόνος γὰρ ὁ νοῦς παλαιούμενος ἀνηβᾷ καὶ ὁ χρόνος τἄλλα πάντ' ἀφαιρῶν τῷ …προστίθησι τὴν ἐπιστήμην. So bei den LXX = עתק Hi. 21, 7: ἀσεβεῖς ζῶσι, …λαίωνται καὶ ἐν πλούτῳ. Lev. 13, 10: λέπρα παλαιουμένη = ישן Ni. Sir. …; 11, 20. Sus. 52. Zu Hebr. 8, 13: τὸ δὲ παλαιούμενον καὶ γηράσκον ἐγγὺς …ἀφανισμοῦ cf. Plut. Conv. disp. 7, 3, 4 (702, C): τὸ δὲ (sc. ἔλαιον) οὐκ ἔχον διαπνοὴν …ταχὺ παλαιοῦται καὶ ἀπογηράσκει, woraus erhellt, daß καὶ γηρ. nicht Präd., sondern …Verstärkung zu παλ. ist, ἐγγὺς ἀφ. aber nicht Appos., sondern Prädic. (gegen Hof-…z. d. St.) = was alt u. abständig wird, ist dem Verschwinden nahe.

Πάσχω, ἔπαθον, πείσομαι, πέπονθα (vgl. πένθος), im Gegensatze zur freien Thätig-… einer Einwirkung von außen gegenüber sich leidentl. verhalten, daher sowol εὖ πάσχειν … κακῶς πάσχειν, jedoch so, daß πάσχειν ohne Zusatz stets im schlimmen Sinne steht, …πάσχω. Daher = etwas Uebles erfahren, erleiden. Bei den LXX selten, nur Ez. 16, 5. Am. 6, 6. Esth. 9, 26. Oefter in den Apokr. **1, a)** etwas erfahren; so einmal in der bibl. Gräc. Gal. 3, 4: τοσαῦτα ἐπάθετε εἰκῇ, wo der Zusammenh. …wehrt, an Leiden zu denken, vgl. οὖν V. 5. Plut. adv. Colot. 7 (1110, D): τοῖς οὕτω πάσχουσιν ἔσται τοιοῦτον (sc. χρῶμα λευκόν), οὐκ ἔσται δὲ τοῖς μὴ πά-…σι. Cf. Kypke, observv. sacr. 2, 277, welcher noch verweist auf Jos. Ant. 3, 15, 1: …ῆσαι μὲν ὅσα παθόντες ἐξ αὐτοῦ καὶ πηλίκων εὐεργεσιῶν μεταλαβόντες ἀχάρι-… πρὸς αὐτὸν γένοιντο. Dion. Hal. 7, 51: ταύτας ὑμῖν ὁ δῆμος, ὦ βουλή, τὰς …ς ἀμοιβάς, ἀνθ' ὧν ἔπαθε πολλῶν ὄντων καὶ μεγάλων . . . ἀπέδωκεν. — Sonst **b)** etwas erleiden, Erfahrung eines Uebels, mit Acc. des Obj. οὐδὲν κακόν Act. …5. παθήματα 2 Cor. 1, 6. ὀλίγον 1 Petr. 5, 10. πολλὰ Mtth. 16, 21; 27, 19. …rc. 5, 26; 8, 31; 9, 12. Luc. 9, 22; 17, 25. τοιαῦτα Luc. 13, 2. ταῦτα Luc. …26. 2 Tim. 1, 12. ὅσα Act. 9, 16, vgl. Apok. 2, 11. Hebr. 5, 8. 1 Thess. …14. Meist aber ohne Obj. = leiden, einmal κακῶς πάσχειν Mtth. 17, 15, Lchm. (vgl. Treg., Westc.); οὕτως Luc. 24, 46; ἀδίκως 1 Petr. 2, 19, sonst aber ohne …e Näherbestimmung Mtth. 17, 12. Luc. 22, 15. Act. 1, 3; 3, 18; 17, 3. 1 Cor. …26. Hebr. 9, 26; 13, 12. 1 Petr. 2, 20. 23; 3, 17; 4, 1. 15. 19. Die Ur-…, Veranlassung durch διά τι, διά τινα Mtth. 27, 19. 2 Tim. 1, 12. 1 Petr. 3, 14, …2 Mcc. 6, 30; 7, 18. 32. 4 Mcc. 10, 10. Esth. 9, 26. 4 Mcc. 9, 8; 10, 10. …τινος 1 Petr. 3, 18; im N. T. meist ὑπέρ τινος Act. 9, 16: ὑπὲρ τοῦ ὀνόματός … Phil. 1, 29: ὑπὲρ Χυ. 2 Thess. 1, 5: ὑπὲρ τῆς βασ. τ. θ., vom Leiden Christi wegen 1 Petr. 2, 21; 4, 10: ὑπὲρ ἡμῶν. 3, 18: περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθεν δίκαιος ἀδίκων (Lchm. Tdf. Treg. Westc. ἀπέθανεν st. ἔπαθεν). **2)** von Empfindungen, …ungen, Gemütszuständen, die durch Eindrücke von außen entstanden sind, Plat. Thuc. …a. So Ez. 16, 5: τοῦ παθεῖν τι ἐπί σοι = חמל, u. Am. 6, 6: οὐκ ἔπασχον

Μετριοπαθέω, geh. wie *μετριοπαθής*, *μετριοπάθεια* der spät. Gr. an; von 5, 31 als aristotel. überliefert, nach einem Fragm. bei Stob. Floril. 1, 71 dem Pythagoräer Archytas gebr., in der Schriftspr. jedoch erst spät vertreten, Plut. Hal., App., Jos., Philo. *Μετριοπαθής* = der in seinen Empfindungen Maß Diog. L. 5, 31: *ἔφη δὲ (ὁ Ἀριστοτ.) τὸν σοφὸν μὴ εἶναι μὲν ἀπαθῆ, μετ δέ.* Derselbe Gegensatz Sext. Emp. 3, 235: *ἐν μὲν τοῖς δοξαστοῖς ἀπαθ ἐν δὲ τοῖς κατηναγκασμένοις μετριοπαθεῖ.* 236: *ὡς μὲν γὰρ ἄνθρωπος αἰ πάσχει, μὴ προσδοξάζων δὲ ὅτι τοῦτο ὃ πάσχει κακόν ἐστι φύσει, μετρι* Insbesondere stehen *μετριοπαθής*, *μετριοπάθεια*, *μετριοπαθεῖν* von dem Maß in Zorn u. Schmerz, so daß nach dem Zusammenh. sich bestimmt, was gemeint z. B. in Schmerz Plut. Consol. ad Ap. 3 (102, D); de fratern. am. 18 (489, C mehrfach bei Philo; im Zorn Plut. de ira cohib. 10 (458, C): *οὕτως ἔστιν εἰ τὸν θυμόν· Ἀνατρέψαι μὲν δύνασαι καὶ διαφθεῖραι καὶ καταβαλεῖν, ἀναστῆσαι σῶσαι καὶ φείσασθαι καὶ καρτερῆσαι πραότητός ἐστι καὶ συγγνώμης καὶ μετρι* wofür als Beispiele Camillus, Metellus, Aristid., Sokr. angeführt werden. Adv. (1119, C). Dion. Hal. Ant. Rom. 8, 61: *οὐκ ἐπῆν αὐτοῦ τοῖς τρόποις . . . τὸ εὐδιάλλακτον καὶ μετριοπαθές, ὁπότε δι' ὀργῆς τῳ γένοιτο.* Jos. Ant. 1 Daß es nicht schlechthin s. v. a. Nachsicht üben, sondern = den Zorn mäßig mäßigen, so daß für Nachsicht u. Vergebung Raum bleibt, erhellt Philo, Alleg 113, 1: *Μωυσῆς δὲ ὅλον τὸν θυμὸν ἐκτέμνειν καὶ ἀποκόπτειν οἴεται δεῖν τῆς οὐ μετριοπάθειαν, ἀλλὰ συνόλως ἀπάθειαν ἀγαπῶν.* Der *μετριοπαθής* setzt d ein Ziel, statt sich ihm hinzugeben oder ihn sich auswirken zu laßen. Krebs, scr. e Fl. Jos. z. d. St. verweist auf Jos. Ant. 5, 7, 7: *εἰς ἱκετείας ἐτρέπ θεοῦ καὶ θυσίας ἐπέφερον, παρακαλοῦντες αὐτὸν μετριάσαντα καὶ πρὸς τὴ αὐτῶν ὑπαχθέντα παύσασθαι τῆς ὀργῆς.* Mit *συμπαθής* hat es nicht wie man durch den Dat. Hebr. 5, 2 vgl. m. Hebr. 4, 15 verleitet geglaubt hat. Der *μ.* Zornes Herr, sein *μετριοπαθεῖν* kommt *τοῖς πλανωμένοις καὶ ἀγνοοῦσιν* zu G er ist maßvoll gestimmt gegen die Sünder, deren Sündigen dem entsprechend durch Ausdr. bz. ist, welche zugleich die Nachsicht u. Entschuldigung in Anspruch nehmen Dat. bei Verben der Stimmung s. Krüger 48, 8. Vgl. Wetstein, Kypke, Krebs, zov, Bleek z. d. St.

Κακοπαθέω, **a)** Unglück, Mühsal leiden, überh. leiden, Xen. Mem. 1, *ἧττον κακοπαθεῖν.* Pol. 3, 72, 5: *ἐκακοπάθει τὸ στρατόπεδον ὑπό τε τοῦ καὶ ἐνδείας.* So Jon. 4, 11 = עמל. Jac. 5, 13. 2 Tim. 2, 9. **b)** Ue tragen, Aristot. Eth. Nik. 10, 6: *πραγματεύεσθαι καὶ κακοπαθεῖν τὸν βίον τοῦ παίζειν χάριν.* So 2 Tim. 4, 5: *νῆφε ἐν πᾶσιν, κακοπάθησον, ἔργον εὐαγγελιστοῦ.* 2, 3 lesen Lchm. Tdf. Treg. Westc. *συνκακοπάθησον ὡς καλὸς τιώτης.*

Κακοπάθεια, *ας*, *ἡ*, **a)** Leiden, Mühsal, Unglück, Jac. 5, 10. Mal. 2 Mcc. 2, 26. 27: *ἡδέως τὴν κακοπάθειαν ὑποίσομεν.* Thuc., Pol., Plut. **b)** das Ertragen des Leidens, verb. m. *ὑπομονή* 4 Mcc. 9, 8: *ἡμεῖς δὲ διὰ τῆς κακοπαθείας καὶ ὑπομονῆς τὰ τῆς ἀρετῆς ἆθλα οἴσομεν.* Jac. 5, 10: *ὑπόδειγμα βετε τῆς κακοπαθείας καὶ τῆς μακροθυμίας τοὺς προφ.* Besagt *κακοπ.* die Th daß das Leiden ertragen ist, so weisen *ὑπομ.* u. *μ.* auf das wie hin. So Plut. 3, 5: *φύσει δὲ πρὸς πᾶσαν ἀρετὴν εὖ κεκραμένος τὸ ἦθος, ἔτι μᾶλλον ἐπιε μέρωσε διὰ παιδείας καὶ κακοπαθείας.*

Συγκακοπαθέω, außer 2 Tim. 1, 8; 2, 3 (s. *κακοπαθέω*) nur in der kirchl. Gr.
...ammen, zugleich mit Jem. leiden. An beiden Stt. fordert P. den Tim. auf, mit
... leiden, was in seinem Beruf gelitten u. ertragen werden muß, u. drückt dies an
... Stelle durch *συγκακοπάθησον τῷ εὐαγγ.* aus, nachdem er zuvor angedeutet, was
... Zeugnis Gottes u. seiner Zeugen von der Welt her widerfährt. 3, 9 wird *ὡς*
... *στρατιώτης Χυ Ιυ* nicht deshalb hinzugesetzt, weil *κακοπαθεῖν*, *κακοπάθεια*, *-εῖν*
... von den Mühseligkeiten u. Beschwerden gebr. würde, die es im Kriegsdienste zu er...
... gilt, denn solcher Gebrauch des Simpl. ist nicht so durchschlagend, daß er die Vor...
...ng beherrschte, sondern um ein neues Moment V. 4 hinzuzufügen.

Πατέω, von *πάτος*, der betretene Weg, woher das deutsche „Pfad", s. Weigand, ...des Wörterb. 2, 330. Curtius 270. = treten, betreten. LXX zuweilen = דרך, vereinzelt = הלך, ידד, רמס u. a. **a)** treten, betreten, *τρίβον* Hi. 22, 15. Jes. ...16. *τόπον* Deut. 11, 24; vgl. Jes. 42, 5. **b)** treten, worauf treten, Am. 2, 7: *τὸν χοῦν τῆς γῆς*. Luc. 10, 19: *ἐπάνω ὄφεων*, vgl. *καταπατεῖν* Ps. 91, 13. ...*εἰς οἶκον*, *ληνόν*, *ἅλωνα* u. a. Jes. 25, 10. Richt. 9, 27. Neh. 13, 15. Jer. ...33. Thren. 1, 16. Jes. 16, 10. Joel 3, 13. Im N. T. Apok. 14, 20; 19, 15. ...tr. mit Füßen treten als Zeichen der Verachtung, des Hasses rc., z. B. *ὅρκια*, *τιμὰς* ... u. a. So Jes. 1, 12: *τὴν αὐλήν μου*. Apok. 11, 2: *τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν*. ...21, 24. Häufiger in diesem Sinne *καταπατεῖν*, niedertreten, zertreten, = רמס, ... שאף, בוס, Ps. 7, 6. Jes. 28, 3; 63, 6. 18. Ez. 34, 18. Jes. 5, 11. Ps. 56, ...; 57, 4. 1 Mcc. 3, 45. 51: *τὰ ἅγιά σου καταπεπάτηται καὶ βεβήλωται*. Im ...T. Mtth. 5, 13; 7, 6. Luc. 8, 5. Hebr. 10, 29.

Περιπατέω, **a)** sinnl. herumgehen, umhergehen, LXX mehrfach = הלך Kal, Pi. Hithp., wofür jedoch gewöhnl. *πορεύεσθαι*. Gen. 3, 8. Exod. 21, 19. Esth. 2, 11 ... Sir. 9, 13; 10, 26. Sus. 8 u. a. Im N. T. *παρὰ τὴν θάλασσαν* Mtth. ...18. Marc. 1, 16. *ἐπὶ τῆς θαλ.* Mtth. 14, 26. Marc. 6, 48. 49. Joh. 6, 19. ...*τὴν θάλ.* Mtth. 14, 25. *ἐπὶ τὰ ὕδατα* Mtth. 14, 29. *ἐπάνω τινὸς* Luc. 11, 49. ...*τῷ ἱερῷ* Marc. 11, 27. Joh. 10, 23. *ἐν τῇ Γαλιλ.*, *Ἰουδ.*, *ἐν τοῖς Ἰουδ.* Joh. ... 54. *ὅπου θέλεις* Joh. 21, 18. Absol. Mtth. 9, 5; 11, 5; 15, 31. Marc. ...; 5, 42; 8, 24; 12, 38; 16, 12. Luc. 5, 23; 7, 22; 20, 46; 24, 17. Joh. ...6; 5, 8. 9. 11. 12. Act. 3, 6. 8. 9. 12; 14, 8. 10. Apok. 2, 1; 9, 20. ...Übertr. in der Prof.-Gräc. von dem unterrichtl. Verkehr der Philosophen mit ihren ...lern, im Umhergehen lehren u. disputieren, wie es Aristot. zu thun pflegte, *περίπατος* ...Disputation, auch von der aristotel. Schule gebr. Daran schließt aber der bibl. na... ...tl. neutestamentl. Gebr. des Wortes im übertr. Sinne ebenso wenig an, wie die Bed. ...*ἀκολουθεῖν*, w. s., vgl. *παρακολουθεῖν τῇ διδασκαλίᾳ* 1 Tim. 4, 6. 2 Tim. 3, 10 2 Mcc. 9, 27: *παρακολουθοῦντα τῇ ἐμῇ προαιρέσει*, welches mit dem ambulando erteilten ...rricht nichts zu thun hat. Vielmehr entstammt der Gebr. des Wortes = wandeln ...sittl. bzw. sittl.-relig. Sinne dem alttestam. הלך, wie denn der den modernen Sprachen ...e Begriff des sittl. Wandels ledigl. der heil. Schrift entstammt. Während die LXX ...7 auch in diesem Sinne gewöhnl. durch *πορεύεσθαι* wiedergeben, mit Zusätzen wie *νόμῳ*, ...*προστάγμασιν*, *ἐν νόμοις*, *ἐν ὁδῷ κυρίου*, *ὀπίσω βααλίμ*, *ματαίων*, *τῶν ἐνθυμημάτων*, ...*ιον κυρίου* u. a., sehr selten aber durch *περιπατεῖν* (2 Kön. 20, 3. Prov. 8, 20. ...cl. 11, 9, in den Apokr. gar nicht), steht dagegen im N. T. *πορ.* sehr selten in

diesem Sinne (Luc. 1, 6. Act. 9, 31; 14, 16. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 2, 10; 3, 3. Jud. 11, 16. 18), dafür namentl. im paulin. u. joh. Sprachgebr. *περιπατεῖν* (nur Marc. 7, 5: *κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβ.* Act. 21, 21: *τοῖς ἔθεσι.* 13, 9: *ἐν βρώμασι*), wobei noch der Unterschied obwaltet, daß bei Paulus die Bestimmtheit, im A. T. das Gebiet u. die Richtung betont wird, während Joh. fach bei Jes. u. zuweilen in den Ps. die bild. Ausdrucksweise *ἐν φωτί, σκοτίᾳ* findet sich *a)* im joh. Sprachgebr.: *ἐν τῇ σκοτίᾳ* Joh. 10, 23. 1 Joh. 2, 11. *ἐν σκότει* 1 Joh. 1, 6, vgl. Joh. 11, 9. 10. Jes. 9, 2; 50, 10. *ἐν τῷ φωτί* 1 Joh. 1, 7. *ὡς τὸ φῶς ἔχετε* Joh. 12, 35. *διὰ τοῦ φωτός* Apok. 21, 24. Vgl. 60, 3. Ps. 89, 16. Sonst noch *π. μετά τινος* Joh. 6, 66. Apok. 3, 4. *καθὼς ἐκεῖνος* 1 Joh. 2, 6. *ἐν ἀληθείᾳ* 2 Joh. 4. 6. 3 Joh. 3. 4. Vgl. *ὁδῷ ἀληθ.* 65, 2. *γυμνός* Apok. 16, 15, vgl. Jes. 20, 2; s. unter *γυμνός*. — *b)* im paulin. Sprachgebr. bildl. nur Röm. 13, 13: *ὡς ἐν ἡμέρᾳ εὐσχημόνως.* Eph. 5, 8: *ὡς τέκνα φωτός.* Mit adverb. Bestimmung *εὐσχημόνως* 1 Thess. 4, 12. *ἀκριβῶς* Eph. 5, 15. *ἀτάκτως* 2 Thess. 3, 6. 11, vgl. 1 Thess. 4, 1: *ἀξίως τοῦ θεοῦ τοῦ καλοῦντος* 1 Thess. 2, 12, vgl. Eph. 4, 1. Col. 1, 10. 1 Cor. 7, 17. *ἐν ἐπιθυμίαις* Eph. 2, 3. *ἐν παραπτώμασιν* Eph. 2, 10. Col. 3, 7. *ἐν καινότητι ζωῆς* Röm. 6, 4. *ἐν σοφίᾳ* Col. 4, 5. *ἐν ματαιότητι τοῦ νοός* Eph. 4, 17. *ἐν ἀγάπῃ* Eph. 5, 2. *κατὰ ἀγάπην* Röm. 14, 15. *ἐν Χῷ* Col. 2, 6. *κατὰ σάρκα* Röm. 8, 4. 2 Cor. 10, 2. *ἐν σαρκί* 10, 3: *κατὰ πνεῦμα* Röm. 8, 4. *πνεύματι* Gal. 5, 16. 2 Cor. 12, 18. *κατὰ ἄνθρωπον* 1 Cor. 3, 3. *διὰ πίστεως, οὐ δι' εἴδους* 2 Cor. 5, 7. Altteft. Beispiele für diese Ausdrucksweise liegen nicht vor; es ist eine selbständige Weiterbildung alttest. Sprachgebr., für welche *πορεύεσθαι* sich weniger eignete.

Πατήρ, *τρός, ὁ*, **Vater**, im Plur. die Vorfahren; auch als ehrende Anrede an Aeltere. Uebertr. wird es von dem ersten Urheber einer Einrichtung, Kunst etc., von dem Begründer eines Zustandes gebr., z. B. Plat. Menex. 240, E: *οὐ μόνον τῶν σωμάτων τῶν ἡμετέρων πατέρας ἀλλὰ καὶ τῆς ἐλευθερίας.* Hiermit ist jedoch Röm. 4, 11. 12. 16. 17. 18 nicht gleichzusetzen; V. 11: *εἰς τὸ εἶναι Ἀβραὰμ πατέρα πάντων τῶν πιστευόντων*, wie V. 12 zeigt: *καὶ πατέρα περιτομῆς τοῖς οὐκ ἐκ περιτομῆς μόνον ἀλλὰ καὶ τοῖς στοιχοῦσιν τοῖς ἴχνεσιν τῆς ἐν ἀκροβυστίᾳ πίστεως τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβραάμ*, denn es handelt sich nicht um das zeitl. Verhältnis, sondern um die als sittl. Lebensgemeinschaft, welche mit Abraham zusammenschließt, wie das V. 13. 16 zeigt, Gal. 3, 1 ff., sowie auch Joh. 8, 33. 37. 39. 41. 42. 44. *περιτομή* ist wie *ἐκλογή* nicht Bz. der Handlung, sondern des danach benannten Volkes Gottes.

Im Ganzen ist der bibl. Sprachgebrauch nicht verschieden von dem der Prof.-Gräc. Eigentüml. ist nur dem N. T. die Bz. **Gottes als Vater**, welche nicht ein natürl. Verhältnis zwischen Gott u. Menschen ausdrücken soll, wie das griech. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε* von Zeus, cf. Jos. Ant. 4, 8, 24: *πατὴρ τοῦ παντὸς ἀνθρώπων γένους*; vgl. Hebr. 12, 9: *τοὺς μὲν σαρκὸς ἡμῶν πατέρας* gegenüber *τῷ πατρὶ τῶν πνευμάτων*, auch nicht das durch die göttl. *πρόνοια* u. *εὔνοια* gesetzte ethische Verhältnis. Vgl. Tholuck zu Mtth. 6, 9: „Was die Heiden in diesen Namen hineinlegten, giebt Diod. bibl. V, 72 an: *πατέρα δὲ (αὐτὸν προσαγορευθῆναι) διὰ τὴν φροντίδα καὶ τὴν εὔνοιαν τὴν εἰς ἅπαντας, ἔτι δὲ καὶ τὸ δοκεῖν ὥσπερ ἀρχηγὸν εἶναι τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων.* So setzt auch Plut. de superstit. 6 dem *τυραννικόν* das *πατρικόν* als

r, daß der δεισιδαίμων . . . mit Unrecht in der Gottheit nur das Erstere anerkenne.“ Ginzow, *Ζεὺς πατήρ* u. *θεὸς πατήρ*, eine religionsgeschichtl. Parallele, in Luthardt's schrift für kirchl. Wißenschaft u. kirchl. Leben, 1882, S. 189 ff. Ewald, die Lehre Bibel von Gott, Bd. II, S. 208 ff. Vielmehr bringt die neutestam. Bz. Gottes als das besondere Bundesverhältnis einer von Gott gesetzten Liebes- u. damit zugleich Lebensgemeinschaft zum prägnantesten Ausdr., vgl. *υἱός*, *τέκνον*, *ἀδελφός*. Dies schon daraus, daß im Verhältnis zum A. T. diese Bz. Gottes eine entschieden neu- mtl. ist, u. zwar nicht so, als ob etwa einem alttestamentl. Particularismus gegen- über schon dem Heidentum nicht fremde Anschauung aufgenommen wäre, nach welcher der Allvater sein soll. Vielmehr ist diese neutestamentl. Bz. grade durch die neutest. geschichte vorbereitet, u. ist nicht eine Abschwächung u. Verallgemeinerung alttestam. nung, sondern Erfüllung u. Vertiefung derselben. Auch im N. T. wird das Vater- hältnis Gottes zu Israel als die Concentration der gesammten alttestamentl. Heils- wie hervorgehoben Deut. 32, 6. Jes. 63, 16. Jer. 31, 9. Mal. 1, 6; 2, 10. B, 4. 19; u. in entspr. Weise, nur häufiger das Kindesverhältnis Israels zu Gott h, 22. Deut. 14, 1; 32, 19. Jes. 1, 2. Jer. 31, 20. Hos. 1, 10; 11, 1. Vgl. 8, 41: *ἕνα πατέρα ἔχομεν τὸν θεόν*. (Zu Ps. 89, 27. 28 vgl. *υἱός*, c.) dies geht auf das besondere Bundesverhältnis, welches Gott durch erwählende Liebe m sich u. dem ganzen Volke gesetzt hat, auf welches sich dann nicht bloß Israels ib als Volk, sondern vor Allem die Aussicht auf die Erlösung zurückführt. Es scheinet die Apokryphen, wenn sie nicht bloß einfach diese Anschauung festhalten, wie 13, 4: *καὶ θεὸς αὐτὸς πατὴρ ἡμῶν εἰς πάντας τοὺς αἰῶνας*, vgl. mit Jes. 16, sondern dieselbe verallgemeinern u. aus dem besonderen Bundesverhältnis ein verhältnis machen, wie Sir. 23, 1: *πάτερ καὶ δέσποτα ζωῆς μου*. V. 4: *πάτερ θεὲ ζωῆς μου*. Hier influiert die Anschauung des Heidentums, u. es liegt nichts er vor als etwa eine Vertiefung zu individuellem Kindesbewußtsein, vgl. Sap. 14, 3: *σὴ πάτερ διακυβερνᾷ πρόνοια*. Ferner vgl. 3 Mcc. 6, 3, wo die Anrede Gottes πάτερ den krönenden Abschluß des Gebetsanfangs bildet, aber parall. steht V. 2: *τὴν διακυβερνῶν ἐν οἰκτιρμοῖς κτίσιν*. Ebenso V. 8 vgl. mit V. 9: *πολυέλεε, λων σκεπαστά*. Es läßt sich dies nicht mit Ps. 68, 6 vergleichen, wo Gott speciell Witwen Vater genannt wird. Einmal nur erscheint *πατήρ* als Ausdruck individuellen bewußtseins Sap. 2, 16, wo von dem Gerechten gesagt wird: *ἀλαζονεύεται πατέρα* u. hier prägt sich schon eine Zusammenfaßung der alttestamentl. Verheißungen aus, e Paulus 2 Cor. 6, 18 giebt. (Eigentüml. u. schwierig ist Sir. 51, 10: *ἐπεκαλε- κύριον πατέρα κυρίου μου*, zu vgl. mit Ps. 110, 1? Nach Ewald a. a. O. 10 wäre vgl. mit 23, 1. 4 *κυρίου μου* zu streichen. Zu Hiob 34, 36 vgl. De- Dort ist אָבִי nicht = mein Vater, sondern dialektisch = „ich bitte flehentlich“, ne andere Wurzel, etwa בוא, nach dem Arab. zurückzuführen.) Im Ganzen auch ist Bz. des Bundesverhältnisses selten im A. T.; sie findet sich nur an den angeff. St., Vorstellung beherrscht nicht das gesammte Leben u. Denken wie im N. T. Dies ich auch noch in der nachbibl. Literatur der Synagoge. Zwar „sehr allgem. findet individuelle Vatername sich bei den Rabb. in den Jahrhunderten nach Christo. In ationalen Beziehung gebrauchen ihn die Gebete u. auch das Kaddisch. Doch ist be- nswert, daß selbst als Gemeinschaftsprädic. ihn zu gebrauchen eine gewisse Scheu ab- Jer. 3, 4. 19 übersetzt der Targumist das אָבִי nur durch רִבּוֹנִי, Jes. 63, 16 vergleichungsweise: ‚Du bist unser Herr, u. deine Wohlthaten sind so reichlich über wie eines Vaters über seine Kinder.‘ Nach den vorhandenen Vorlagen kann man anders glauben, als daß der constante Gebrauch des *πατὴρ ὑμῶν* in Christi

Rede an seine Jünger etwas Ungewöhnliches haben mußte." Tholuck, Bergp Mtth. 6, 9. Mit Recht macht Achelis, Bergpred., zu Mtth. 6, 9 darauf a daß im A. T. diese Bz. Gottes u. diejenige Israels als Sohn oder Kinder G werde, um die Verpflichtung Israels zur Treue gegen Jehovah zu begrün das Misverhältnis Israels zwischen Sosein u. Seinsollen in frappanter L (Deut. 32, 6. 19. Jes. 1, 2. Mal. 1, 6; 2, 10), u. damit verbunden um d dientheit des Erbarmens Jehovahs dem treulosen Israel gegenüber i stellen (Jer. 31, 9. 20. Jes. 63, 16; 64, 8), so daß die Kindschaft Israel Gottes Erwählung u. Berufung bestand, dem aber Israels Verhalten zu Got auch seine dermalige Lage nicht entsprach. Daraus erklärt sich, daß einerseit dem „drangvollsten Ringen um Erlösung" (Ewald) Jes. 63, 16; 64, 8 i hervorbricht, andererseits aber keine constante Benennung Gottes daraus wird, die jener Appell an Gott als Vater auf die Heilszukunft hinweist, welcher dieser E tüml. sein muß. Vergl. wir nun 2 Cor. 6, 18: *καὶ ἔσομαι ὑμῖν εἰς πατέρα ἔσεσθέ μοι εἰς υἱοὺς καὶ θυγατέρας, λέγει κύριος παντοκράτωρ*, — eine sich so nirgend im A. T. findet u. die offenbar nichts ist, als eine Zusammen alttestamentl. Verheißungen (vgl. oben Sap. 2, 16), so liegt es nahe, in der als Vater im Munde Christi eine eben solche zusammenfaßende Zurück das A. T. speciell auf das alttestamentl. Bundesverhältnis nach seiner Verheiß finden. Das Neue u. Eigentüml. besteht dann nicht sowol in dem Gebrauch namens selbst, sondern in der individuellen Application: *πατὴρ ὑμῶν*, nich nur Mtth. 6, 9), *σοῦ* (so, mit dem Pron. Sing. nur Mtth. 6, 4. 6. 18), i darin, daß diese Application sich auf den Jüngerkreis beschränkt, sondern dari selbe auf das nunmehr verwirklichte Verhältnis hinweist, welches im der Verheißung war. So nimmt der Ausdr. *πατήρ* zum A. T. dasselbe Verhält z. B. *βασιλεία τῶν οὐρανῶν*. Diese Auffaßung wird nun entschieden zunächst stätigt, daß diese Individualisierung das Vaterverhältnis Gottes, statt es zu vera beschränkt auf den Kreis der Jünger, vgl. Luc. 12, 32: *μὴ φοβοῦ, τὸ μικρὸν ὅτι εὐδόκησεν ὁ πατὴρ ὑμῶν δοῦναι ὑμῖν τὴν βασιλείαν.* Mtth. 10, 20 *ὑμεῖς ἐστὲ οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρός ὑμῶν τὸ λαλοῦν ἐν ὑ* ist es zu viel gesagt, daß Christus diese Bz. nie in der Anrede an die Volks brauche, vgl. Mtth. 23, 9 mit V. 1, u. die betr. Stellen der Bergpredigt 5, 1. 28. Der Ausdruck findet sich noch Mtth. 5, 16. 45. 48; 6, 1. 4. 15. 18. 26. 32; 7, 11. 21; 10, 29; 18, 14. Marc. 11, 25. 26. Lu 12, 30. Aber er hat eben für die Jünger ein besonderes Gewicht u. einen Wert, vgl. Joh. 20, 17, die einzige Stelle, in der das *π. ὑμῶν* bei Joh. *πορεύου δὲ πρὸς τοὺς ἀδελφούς μου καὶ εἰπὲ αὐτοῖς Ἀναβαίνω πρὸς τὸν π καὶ πατέρα ὑμῶν.* Mtth. 13, 43: *τότε οἱ δίκαιοι ἐκλάμψουσιν . . . ἐν τῇ τοῦ πατρὸς αὐτῶν.* Dies führt schon hinüber zu jenem innerlichen u. speciel verhältnis Gottes, wie es in der neutestamentl. Gotteskindschaft der Gläubigen scheinung kommt u. den Inhalt u. Umfang der evang. Verkündigung ausmacht 1 Röm. 8, 15. Gal. 4, 6; vgl. *θς πατὴρ ἡμῶν* Röm. 1, 7. 1 Cor. 1, 3. 2 Gal. 1, 4. Eph. 1, 2. Phil. 1, 2; 4, 20. Col. 1, 2. 1 Thess. 1, 1. 3; 3 2 Thess. 1, 1. 2; 2, 16. 1 Tim. 1, 2. Philem. 3. (Zu Eph. 4, 6: *εἷς πατὴρ πάντων* vgl. V. 3—5.) Sodann aber wird die obige Auffaßung, wo *πατήρ* im Munde Christi eigentl. u. eigentüml. neutestamentl. ist u. die E füllung der Verheißungen bz., dadurch bestätigt, daß das *ὁ πατὴρ ὑμῶν* entspricht geht mit dem *ὁ πατήρ μου*, vgl. Mtth. 7, 11. 21; 10, 29. 32. 33

9; 20, 23 mit 13, 43 u. a. Noch deutlicher erscheint dies in dem absol. ὁ πα-
eben ὁ πατήρ μου Mtth. 11, 27, vgl. 24, 36 mit 25, 34; 26, 39, wo Christus
er in Betreff des Kindesverhältnisses nicht sich den Jüngern, sondern die Jünger sich
iert, wofür besond. wichtig, daß Christus nie — außer in der Gebetsanweisung —
ῶν sagt; es ist also bei alledem immer noch ein einzigartiges Verhältnis Christi zum
(bedeutsam für den Begriff des ὁ υἱός τ. ϑ.). Luc. 9, 26; 11, 13. Bei den
t. ὁ πατήρ Mtth. 11, 25. 26. 27; 28, 19. Marc. 13, 22. Luc. 9, 26; 10,
2; 11, 2. 13. ὁ πατήρ μου Mtth. 7, 21; 10, 32. 33; 11, 27; 12, 50;
3; 16, 17; 18, 19. 35; 20, 23; 25, 34; 26, 29. 39. 42. 53. (Marc. 8, 38;
6.) Luc. 2, 49; 10, 22; 22, 29; 24, 49. (22, 42; 23, 46). Vgl. Act. 1,
Namentl. findet sich bei Joh. dieses absolute ὁ πατήρ, welches das zwischen Christo
m Vater bestehende Verhältnis u. zugleich das Verhältnis Gottes zu den Jüngern
Vgl. Joh. 4, 21. 23; 5, 45; 6, 27; 10, 15; 14, 8. 9. 13. 16; 15, 16. 26;
l. 25 mit 20, 17. Grade diese letztere Stelle zeigt, daß dem weiteren Vater-
tnis Gottes das besondere Sohnesverhältnis Christi zum Vater zu Grunde liegt,
Joh. 5, 17. 18: πατέρα ἴδιον ἔλεγεν τὸν ϑεόν. Die joh. Stt. sind: 1, 14. 18;
l. 3; 3, 35; 5, 19. 20. 21. 22. 23. 26; 5, 30. 36. 37. 45; 6, 27. 37.
Rec.) 44. 45. 46. 57; 8, 16. 18. 27. 29; 10, 15. 17. 30. 36. 38; 12, 26.
0; 14, 6. 8. 9. 10. 11. 13. 16. 24. 26. 28. 31; 15, 9. 16. 26; 16, 3. 15.
17. 23. 25. 26. 27. 28. 32; 18, 11; 20, 21. An vielen dieser Stt. ist ὁ πατήρ
st nur = ὁ πατήρ μου, an ebenso vielen aber schließt diese Bz. auch das Ver-
s Gottes zu den Jüngern entschieden ein; es ist eine Benennung Gottes, die im
e Christi auch für diejenigen, zu denen er redet, besondere Bed. hat u. ihnen für
lbst u. ihr Verhältnis zu Gott Aufschluß giebt. Man vgl. daneben ὁ πατήρ μου
oh. 2, 16; 5, 17. 43; 6, 32. 40. 65; 8, 19. 28. 38. 49. 54; 10, 18. 25.
37; 14, 2. 7. 12. 20. 21. 23. 28; 15, 1. 8. 10. 15. 23. 24; 16, 10 (17,
11. 21. 24. 25); 20, 17. Offenbar ruht jenes weiterreichende ὁ πατήρ auf dem
τήρ μου; was Gott für Christus ist, ist er (in Christo u. um Christi willen, vgl.
14, 6 ff. 1 Joh. 2, 22. 23) auch für Andere (vgl. Joh. 1, 12). Besonders vgl.
ὁ πατήρ im Munde des Evangelisten Joh. 1, 14. 18; 13, 1. 3 u. 1 Joh. 1,
; 2, 1. 13. 15. 16. 22. 23. 24; 3, 1; 4, 14. (5, 7 Rec.). 2 Joh. 3, 4. 9.
so Act. 2, 33.) Dagegen Apok. ὁ πατήρ μου 2, 27; 3, 5. 21, vgl. ὁ π. αὐτοῦ
; 14, 1. — Ganz dieselbe Anschauung tritt uns nun objectiviert in den apostol.
en entgegen, wo dem ϑ̅ς̅ πατὴρ ἡμῶν (s. oben), ϑεὸς ὁ πατήρ 1 Cor. 8, 6; ϑεὸς
ρ Gal. 1, 1. 3. Eph. 6, 23. Phil. 2, 11. Col. 3, 17. 1 Theff. 1, 1. 2 Tim.
Tit. 1, 4. 1 Petr. 1, 2. 2 Petr. 1, 17 (2 Joh. 3). Jud. 1; (ὁ) ϑ̅ς̅ καὶ πατήρ
r. 15, 24. Eph. 5, 20 (Col. 3, 17 Rec.). Jac. 1, 27; 3, 9; ὁ πατήρ Röm.
Eph. 2, 18; vgl. Röm. 8, 15. Gal. 4, 6. 1 Petr. 1, 17 — die Vollbezeichn.
; καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ι̅υ̅ Χ̅υ̅ Röm. 15, 6. 2 Cor. 1, 3; 11, 31.
1, 3; 3, 14. Col. 1, 3. 2 Petr. 1, 3 zur Seite geht. (Näheres s. unter υἱός,
ν.) Das ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν 2 Cor. 1, 3; τῆς δόξης Eph. 1, 3; τῶν φώ-
Jac. 1, 17 ist nähere eigenschaftl. Bestimmung (φῶς an letzterer Stelle Bz. alles
s, s. unter φῶς). Ist πατήρ die eigentüml. neutestamentl. Bz. Gottes, u. ist die
gegebene Erklärung richtig, daß in diesem Namen Gottes sich die Erfüllung der alt-
mentl. Verheißungen concentriert, so ist πατήρ der eigentl. Ersatz des alttestamentl.
, u. ersetzt den ungenügenden Ersatz desselben durch אדני, κύριος, welches sich als
stamentl. Bz. Gottes in der alles Reden so durchschlagend bestimmenden Weise, wie
l. T. יהוה, im N. T. πατήρ, nicht findet. Dem entspr. auch, daß יהוה, ganz

abgesehen von der sprachl. Erklärung, der specielle heilsökon. Name Gottes im A. T. (vgl. Hofmann, Schriftbew. 1, 87 f.), u. dies ist im N. T. ὁ πατήρ.

Πατριά, ἡ, **a)** was nach dem Vater benannt wird, demselben gehört, von demselben herrührt (Adj. *πάτριος*) — das Geschlecht, die Herkunft — so bei Hdt. *γενεσις* 2, 143 cf. 146; 3, 75. Dann **b)** der Stamm, syn. *φυλή*, Hrdt. 1, 200: *τῶν Βαβυλωνίων φυλαὶ τρεῖς*. Außer an diesen Stellen scheint es in der Prof.-Gräc. nicht gebräuchl. zu sein. Häufiger dagegen in der letzteren Bed. in der bibl. Gräc. bei den LXX = מִשְׁפָּחָה Exod. 6, 15. Deut. 29, 18. Lev. 25, 10. Am vollsten entspr. בֵּית אָב Ex. 6, 25: *αὗται αἱ ἀρχαὶ πατριᾶς Λευιτῶν κατὰ γενέσεις αὐτῶν*. Num. 1, 18. 2, vgl. V. 16, hier wie häufig, wo es der Context gestattet, dem einfachen אָבוֹת entspr. Vgl. überh. Ex. 12, 3; 6, 25. Es ist im Allgemeinen enger als מִשְׁפָּחָה, u. bz. die Familiengenoßenschaft des Geschlechtes u. Hauses innerhalb des Stammes, verb. mit *οἶκοι πατριῶν, πατριᾶς*, wonach also die Reihenfolge vom Allgemeinen zum Besonderen wäre: *φυλή, πατριά, οἶκος*. Ex. 12, 3. Num. 1, 2. 4. 20; 2 Chron. 17, 14 vgl. mit Num. 1, 16; 17, 3. *αἱ πατριαὶ τῶν φυλῶν* Num. vgl. mit 31, 26. Jos. 19, 51. Num. 1, 44. Vgl. Judith 8, 2. Tob. 5, 1 Esr. 1, 4; 5, 4 u. a. So Luc. 2, 4: *ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυίδ*. Im weiteren Sinne **c)** = Volk, Volksstamm, Geschlecht Act. 3, 25; *ἐν τῷ σπέρματί σου ἐνευλογηθήσονται πᾶσαι αἱ πατριαὶ τῆς γῆς*, Gen. 12, 3 = כָּל־מִשְׁפְּחֹת הָאֲדָמָה, vgl. Ps. 22, 28; 96, 7. 1 Chron. 16, 28 die Verb. *αἱ πατριαὶ τῶν ἐθνῶν*. Die Stelle Eph. 3, 14. 15: *κάμπτω τὰ γόνατά μου πρὸς τὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰη. Χρ., ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς ὀνομάζεται* wird schwerlich zu erklären sein: welchem Alles, was nach einem Vater benannt wird, seinen Namen trägt, neml. den Namen einer *πατριά*, בֵּית אָב. Denn abgesehen von dem etwas fernab liegenden, in dieser St. nicht gut unmittelbar zu verwertenden Gedanken, daß jedes Verhältnis zu dem Vater bzw. Stammvater u. Geschlecht auf göttl. Ursprung zurückzuführen sei, kann eine *πατριά*, nachdem der *πατήρ* nicht unbestimmt gelaßen, sondern genannt ist, nur diejenigen *πατριαί* bz., welche auf diesen *πατήρ* sich zurückführen, die *πατριαί* der Kinder Gottes sowol im Himmel wie auf Erden. Dann gewinnt die Zusammenfaßung der *πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ γῆς* — vgl. Hebr. 12, 22. 23 — spec. Bed. für einen Context, der mit dem Hinweis auf die Vollendung u. die Ewigkeit — V. 19—21; vgl. 4, 13 — schließt, u. es wird nicht grade unbedingt nötig sein, unter *π. ἐν οὐρ.* speciell die Engel als בְּנֵי אֱלֹהִים zu verstehen. Somit dürfte die Uebersetzung Luthers: „über Alles, was da Kinder heißt“ sich am meisten empfehlen.

Παύω, nach Curtius 270 zusammenhängend mit paulus, paucus, pauper, aufhören machen, in der bibl. Gräc. nur selten das Act., im N. T. nur 1 Petr. 3, 10, LXX Hi. 6, 26. Jes. 58, 12. Ps. 34, 14. Prov. 18, 18; Apokr. nur Med. **1)** = aufhören machen, *τὶ* Hi. 6, 26 = beendigen; *τινά τινος* machen, daß Jem. von etwas aufhört, abläßt, in der Prof.-Gräc. seltener mit *ἀπό*, in der bibl. Gräc. Ps. 34, 14. 1 Petr. 3, 10; selten mit dem bloßen Gen., Prov. 18, 18: *ἀντιλογίας παύει κλῆρος*, cf. Od. 4, 35. Il. 4, 191. — **2)** Med. u. Pass. = ablaßen, aufhören; „das Med. steht in der Regel, wo ein Ablaßen nach eigenem Willen u. freiem Entschluß ausgedrückt wird, das Pass. wo von einem Aufhören durch äußere Gewalt oder fremde Einwirkung die Rede ist“, Passow. **a)** mit näherer Bestimmung, **wovon** abl. od. **womit** aufhören, gewöhnl. mit Partic. Präs., Gen. 11, 8; 18, 33; 24, 19. 27, 30 u. ö. (= כלה, gewöhnlich *συντελεῖν*, öfters auch *ἐκλείπειν*). Tob. 5,

1 Mcc. 2, 23. Sir. 28, 6 u. a. Im N. T. Luc. 5, 4. Act. 5, 42; 6, 13;
0; 20, 31; 21, 32. Eph. 1, 16. Col. 1, 9. Hebr. 10, 2. Mit dem Gen. Ex.
. Jos. 7, 26. Jes. 1, 24; vgl. den Gen. des Inf. Jer. 51, 58: *τοῦ ἀναγινώ-*
2 Sam. 15, 24. Ex. 9, 28. Oefter mit *ἀπὸ* Ps. 34, 14. Jes. 1, 16; 2, 22.
6, 3. 13. 19; auch wie in spät. Prosa mit dem Inf. Jer. 31, 36: *ἐὰν παύ-*
οἱ νόμοι οὗτοι ἀπὸ προσώπου μου, ... καὶ τὸ γένος Ἰσραὴλ παύσεται γενέσθαι
κατὰ πρόσωπόν μου. Einmal auch mit dem Dat. Hi. 32, 1: *ἐπαύσατο Ἰὼβ*
. Einmal mit *ἐκ* 1 Chron. 21, 22: *παύσεται ἡ πληγὴ ἐκ τοῦ λαοῦ*, vgl.
, 24: *οὐ παύσεταί μου ὁ θυμὸς ἐν τοῖς ὑπεναντίοις.* 2, 22: *παύσασθε ὑμῖν*
τοῦ ἀνθρώπου. — Das Perf. *πέπαυμαι* = ich höre auf, bin fertig, als fort-
der Zustand, in der alttestam. Gräc. öfter, aber stets pass. gedacht von dem was zu
gebracht ist, womit es zu Ende gekommen ist, Jes. 24, 8. 11; 26, 10; 32, 10;
, s. unt. b. Passivisch wird es auch zu faßen sein 1 Petr. 4, 1: *ὁ παθὼν σαρκὶ*
ται ἁμαρτίας. Lexicalisch ist die Bed. des *πεπ. ἁμ.* nicht unbedingt zu entscheiden, da
ebensowol ein Verhalten bz. sein kann, wie Isocr. 19, 6: *πεπαυμένοι τῆς ὀργῆς*
ἀκροᾶσθε καὶ τοὺς ἐλέγχους ἤδη θέλοντες ἀποδέχεσθε, vgl. *παύσασθαι τῆς*
τῆς ὕβρεως Hrdn. 7, 10, 9; 2, 4, 1, als auch ein herbeigeführter Zustand, wie
. Oecon. 2 (ed. Bekker, 1352, 22, a): *τοὺς νομάρχους πεπαῦσθαι τῆς προφάσεως.*
. 46, 49: *τῆς ἀρχῆς ὡς καὶ παρὰ τὰ πάτρια ἀποδημήσας ἐπαύθη.* 45, 12:
μένοι τῆς στρατείας ἐπ' αὐτὴν αὖθις ἀνεκλήθησαν — vom Ablauf eines auf
übertragenen Amtes. Nun macht schon *ἁμαρτία* wahrscheinlich, daß das Ende eines
des, nicht das Ablaßen, fertig sein mit einem Verhalten gemeint ist, vgl. Plat.
6, 784, C: *νουθετοῦσαι καὶ ἀπειλοῦσαι παυόντων αὐτοὺς τῆς ἁμαρτίας καὶ*
ας, cf. Hipp. Min. 372, E, wo *ἁμαρτία* wie *ἀμαθία* nicht als ein Thun, sondern
Beschaffenheit gedacht ist; entschieden jedoch wird die Frage durch das 1 Petr. 4, 2
finale *εἰς τὸ μηκέτι ... βιῶσαι*, welches nur synon. Ausdr. für *πεπ. ἁμ.* wäre,
letzteres ein Verhalten bezeichnete. Nicht ein Verhalten, sondern ein Widerfahrnis
, welches das mit *εἰς τὸ κτλ.* ausgedrückte Verhalten bezweckt. Das Widerfahrnis
ist angegeben durch *ὁ παθὼν σαρκὶ*, seine Bed. durch *πεπ. ἁμ.*, sein Zweck durch
κτλ. Es ist daher an Röm. 6, 11: *νεκροὺς τῇ ἁμαρτίᾳ* vgl. V. 6. 7 zu er-
. (Vgl. auch Bengel, v. Hofm.) — **b)** absolut aufhören, ablaßen, zur Ruhe
men rc. je nach dem Zusammenhange, z. B. Gen. 49, 19. Jes. 13, 21 = רבץ.
31, 16. Jes. 16, 10; 24, 8; 33, 8. Jer. 31, 36 = שׁבת, an letzterer Stelle
en) zuerst auch = מוּשׁ. Ex. 9, 34: *αἱ φωναὶ ἐπαύσαντο καὶ ἡ χάλαζα.* V. 35:
ται ὁ ὑετὸς = חדל. — Sir. 18, 6; 23, 16; 34, 17. Vgl. Hi. 6, 7; 14, 11.
παῦσιν παύεσθαι Jer. 48, 2. Das Perf. Pass. = zu Ende sein, Ex. 9, 35.
16, 10; 24, 8. 11; 26, 10; 32, 10; 33, 8. — Im N. T. Luc. 8, 24: *ἐπαύ-*
ο (sc. *ὁ ἄνεμος καὶ ὁ κλύδων τοῦ ὕδατος*) *καὶ ἐγένετο γαλήνη.* 11, 1: *ἐπαύσατο*
προσευχόμενος. Act. 20, 1: *μετὰ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον.* 1 Cor. 13, 8:
σαι παύσονται.

Ἀναπαύω, Fut. Med. *ἀναπαύσομαι* Apok. 14, 13 Lchm. Tdf. Treg. Westc. *ἐπα-*
ήσομαι Luc. 10, 8 Tdf. 8, Westc. nach Analogie des sehr späten u. seltenen Aor.
ν, vgl. Buttm. § 114. Kühner § 343, aufhören machen, *τινά τινος*, namentl. aus-
en laßen, zur Ruhe bringen, Med. ausruhen; oft in der alttestamentl.,
er in der neutestamentl. Gräc. **1)** Act. ausruhen machen, LXX = הֵנִיחַ (neben
παύειν), *ἀπό τινος* 2 Sam. 7, 11. 1 Chron. 22, 9. Jes. 14, 3. Ohne Zusatz *τί*,
aufhören machen, Sir. 18, 15. *ἀ. τινὰ*, Jemandem Erholung, Ruhe verschaffen,

1 Chron. 22, 18: *ἀνέπαυσεν ὑμᾶς κυκλόθεν.* — Ez. 34, 15 = רבץ Hiph.
29, 17: *παίδευε υἱόν σου καὶ ἀναπαύσει σε.* Sir. 3, 6: *ὁ εἰσακούων κυρ*
παύσει μητέρα αὐτοῦ. Sach. 6, 8: *ἀνέπαυσαν τὸν θυμόν μου ἐν γῇ*
הֵנִיחוּ אֶת־רוּחִי בְּאֶרֶץ צָפוֹן. Im N. T. 1 Cor. 16, 18: *ἀνέπαυσαν τὸ ἐμὸν*
καὶ ὑμῶν = erquicken. Ebenso Philem. 20: *ἀνάπαυσόν μου τὰ σπλάγχνα,*
Mtth. 11, 28: *κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς,* s. u. *ἀνάπαυσις.* Gegen den Gebr.
Gräc. mit dem Dat. = Jem. Ruhe geben 1 Kön. 5, 4. **2)** Med. u. Pass.
a) von etwas, *ἀπὸ τῶν ἐχθρῶν* 1 Chron. 22, 9. Esth. 9, 22. *ἀπὸ τῶν*
Esth. 9, 16. Vgl. *ἐκ μακρᾶς ἀναπεπαυμένος ὁδοῦ* Plat. Criti. 106, A. Apo
ἐκ τῶν κόπων. Gewöhnlich jedoch **b)** wie auch in der Prof.-Gräc. absolut
ruhen, ruhen, LXX = נוּחַ, רבץ, שׁכן, שׁקט u. vereinzelt anders, u. zw
ausruhen von Arbeit oder Widerwärtigkeit Ex. 23, 12. Deut. 5, 14. Esth. 9
Hi. 3, 13. 17. 26. Jes. 14, 7. 30; 57, 20. Jer. 49, 23. Ez. 16, 41.
so Mtth. 26, 45. Marc. 6, 31; 14, 41. Luc. 12, 19. Das Pass. Thr
ἐδιώχθημεν, ἐκοπιάσαμεν, οὐκ ἀνεπαύθημεν. So das Perf. 2 Cor. 7,
παρακέκλησθαι, vgl. Philem. 7; s. unter *παύω.* (Vgl. auch Jes. 14, 4 sofor
schließt sich die Bed. zu Ende kommen, fertig sein Jer. 42, 10; sein Ende fi
vom Sterben Plut. Pomp. 80, 4. Consol. ad Apoll. 16 (110, F): *πότερον σ*
ἀνεπαύσατο τὸν βίον ἐκλιπών. So Sir. 22, 9; 45, 23. Vgl. Prov. 21,
πλανώμενος ἐξ ὁδοῦ δικ. ἐν συναγωγῇ γιγάντων ἀναπαύσεται. Jes. 14
ἀναπέπαυται ὁ ἀπαιτῶν καὶ ἀναπέπαυται ὁ ἐπισπουδαστής. Dann abgesehe
was etwa voraufgegangen = ruhen, bleibend irgendwo sein, sogar = harre
ersteres = שׁכן, Jes. 57, 15: *ὕψιστος ἐν ἁγίοις ἀναπαυόμενος,* parall.
13, 21; 32, 16; 34, 17; ferner = נוּחַ Prov. 14, 33: *ἐν καρδίᾳ ἀγαθῇ ἀ*
παύσεται σοφία nach einigen Handschr., während andere das Verbum gan
Kohel. 7, 10: *θυμὸς ἐν κόλπῳ ἀφρόνων ἀναπαύσεται.* Jes. 11, 2: *ἀναπα*
αὐτὸν πνεῦμα τοῦ θεοῦ. Vgl. Sach. 6, 8, sowie Prov. 21, 21. So
1 Petr. 4, 14: *τὸ τῆς δόξης καὶ τὸ τοῦ θεοῦ πνεῦμα ἐφ᾽ ὑμᾶς ἀναπαύε*
ἐπαναπ. Luc. 10, 6. Num. 11, 25. 26. 2 Kön. 2, 16. Im Sinne von ruhen
steht es Dan. 12, 13: *ἀναπαύου· ἔτι γὰρ ἡμέραι καὶ ὧραι εἰς ἀναπλήρω*
λείας [καὶ ἀναπαύσῃ] καὶ ἀναστήσῃ εἰς τὸν κλῆρόν σου εἰς συντέλειαν.
6, 11: *ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον μικρὸν ἕως πληρώσωσιν κτλ.* Der
scheint es in den beiden letzten Bdd. fremd zu sein.

Ἀνάπαυσις, εως, ἡ, stets pass. **a)** Beendigung, Ende, Xen. Hier. 2
διὰ σπονδῶν καὶ δι᾽ εἰρήνης γίγνεται πολέμου ἀνάπαυσις. So in der b
nur Hi. 7, 18; 21, 23 wie *ἀναπαύεσθαι* vom Sterben. **b)** das Ausru
Erholung; Plut. de puer. educ. 13 (9, C): *ἡ ἀνάπαυσις τῶν πόνων ἀρτ*
Oefter bei Xen., selten bei Plat., mehrfach bei Aristot., Plut. u. a. Oft bei
= מְנוּחָה, מָנוֹחַ (daneben auch *κατάπαυσις*), u. regelmäßig = שַׁבָּתוֹן, sowie
anders; oft bei Sir. Es steht vom Ausruhen von der Arbeit oder von voraus
Unruhe u. Widerwärtigkeit Gen. 8, 9. Thren. 1, 4. Ruth 1, 9. Jer. 45,
2, 10. Ps. 115, 7; vom Sabbat Ex. 16, 23; 31, 14; 35, 2. Lev. 16, 3
24. 40; 25, 4. 5; vgl. V. 8. — Sir. 6, 27; 11, 17; 20, 20 u. ö.
Ruhen, Bleiben, ohne Rücksicht auf voraufgegangene Unruhe oder Mühe, P
1 Chron. 28, 2. Im N. T. selten, Apok. 14, 11: *οὐκ ἔχουσιν ἀνάπαυσι*
προσκυνοῦντες τὸ θηρίον von der Unterbrechung ihrer Qual (nicht wie Sap.
der Ruhe der Seligen; vgl. Sir. 38, 23); 4, 8: *ἀνάπαυσιν οὐκ ἔχουσιν ἡ*

λέγοντες, ohne Unterbrechung, Plut. Lyc. 22, 2: *μόνοις ἀνθρώπων ἐκείνοις τῆς πολέμου ἀσκήσεως ἀνάπαυσιν εἶναι τὸν πόλεμον.* Zu Mtth. 11, 29: *εὑρήσετε ... ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν* vgl. Pſ. 115, 7: *ἐπίστρεψον ψυχή μου εἰς τὴν ἀνάπαυ..., ὅτι κύριος εὐηργέτησέ σε*, V. 8. 9. Sir. 6, 27. Dagegen = Bleiben Mtth. ... Luc. 11, 24.

Ἐπαναπαύω (Fut. Med. *ἐπαναπαήσομαι* Luc. 10, 6 Tdf. 8. Weſtc. ſ. *ἀνάπ.*), der ſpäteren Gräc. u. ſehr ſelten, das Act. nur Richt. 16, 26 nach dem Alex.: *...σόν με δὴ κτλ.* laß mich ausruhen, indem ich mich ſtütze ꝛc. Sonſt ſtets Med., = שׁען Niph. u. נוּחַ, u. zwar **a)** worauf ausruhen, Hrdn. 2, 1, 2: *ἐς ὕπνον ...οντο κατεχούσαις τε ταῖς χερσὶ τὰ δοράτια ἐπανεπαύοντο*, ſie ruhten aus, in... ſich auf die Hände ſtützten, welche ꝛc. So = שׁען Niph. 2 Kön. 5, 18: *ἐπὶ ...ρός*, ſich auf die Hand ſtützen. 7, 2: *ἐπὶ τὴν χεῖρα.* Ez. 29, 7. — 2 Kön. ... *τῇ χειρί.* Uebertr. 1 Mcc. 8, 12: *μετὰ δὲ τῶν φίλων καὶ τῶν ἐπαναπαυο... αὐτοῖς* von Bundesgenoßen. Mich. 3, 11: *ἐπὶ τὸν κύριον ἐπανεπαύοντο*, vgl. ...4, 6: *ἀνεπαύσατο πεποιθώς.* So Röm. 2, 17; *εἰ δὲ . . . . ἐπαναπαύῃ νόμῳ ...χᾶσαι ἐν θεῷ.* **b)** worauf ruhen, ſ. unter *ἀναπ.*, LXX = נוּחַ Num. 11, ...: *τὸ πνεῦμα τ. θ. ἐπί τινα.* 2 Kön. 2, 16 das Perf. in präſent. Bed.; ſ. unt. So Luc. 10, 6: *ἐπαναπαήσεται ἐπ᾽ αὐτὸν ἡ εἰρήνη ὑμῶν* (Mtth. 10, 13: ...*σθαι ἐπί τινα*).

Καταπαύω, teils Verſtärkung des Simpl., teils, u. ſo in der Prof.-Gr. faſt ſtets, im Sinn = aufhören machen, *τὶ* etwas beendigen, Med. u. Paſſ. aufhören; Hom., Hrdt., Plat., Ariſtot., Pol., Plut. u. Sp. Der bibl. Gräc. eigentüml. iſt der Gebr. des Act. in ...u. intranſ. Bed., — letzteres in der Prof.-Gr. höchſt ſelten u. nur poet., z. B. Diod. Sic. ...14 in einem poet. Cit. u. Eur. Hec. 918 — wogegen das auch in der Prof.-Gräc. häufige Med. in der bibl. Gräc. nur Exod. 16, 13. Hi. 21, 34. **1)** tranſ. aufhören machen, beendigen, z. B. *τὴν ὀργήν* Pſ. 85, 4 = אסף. Num. 25, 11 ...הֵשִׁיב. 2 Chron. 16, 5: *τὸ ἔργον.* Neh. 4, 11; 6, 3 = הִשְׁבִּית. Jemandem einer Sache ein Ende machen, Deut. 32, 26: *καταπαύσω ἐξ ἀνθρώπων τὸ μνη...ον αὐτῶν.* Ez. 30, 13: *μεγιστᾶνας.* Dan. 11, 18; 9, 26: *θυσιαστήριον.* Hoſ. ...: *βασιλείαν*, הִשְׁבִּית. **b)** Jem. zur Ruhe bringen, ſo daß er Ruhe hält, wovon ..., Act. 14, 18: *κατέπαυσαν τοὺς ὄχλους τοῦ μὴ θύειν αὐτοῖς.* Vgl. *τινὰ τῆς ...* Hrdt. 4, 1, 1; 6, 64. Exod. 5, 5: *μὴ οὖν καταπαύσωμεν αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ...* = הִשְׁבִּית. Dann **c)** Jemanden zur Ruhe bringen, ſo daß er Ruhe hat; in dieſer ..., wie es ſcheint, in der Prof.-Gräc. ſelten oder nie mit perſönl. Obj., da die Präp. im feindl. Sinne genommen wird; dagegen in der bibl. Gräc. meiſtenteils ſo = Jem. ... verſchaffen vor u. von ſeinen Feinden u. Drängern, verbunden mit *σώζειν* 2 Chron. 32. So Ex. 33, 14. Deut. 3, 20; 12, 10. Joſ. 1, 13. 15; 21, 46; 22, 4; 1. 1 Chron. 23, 25. 2 Chron. 14, 7 = הֵנִיחַ. Deut. 5, 33: *ὅπως καταπαύσῃ* = לְמַעַן תְּחִיוּן. So Hebr. 4, 8: *εἰ γὰρ αὐτοὺς Ἰησοῦς κατέπαυσεν.* Bei den ... auch *κ. τινί* 1 Chron. 23, 25. 2 Chron. 14, 6; 15, 15; 20, 31. — **2)** intranſ. ...womit aufhören, im Gegenſatz zu *ἄρχεσθαι*, mit dem Part. Präſ. Gen. 49, 32. Ex. 17; 34, 33 = כִּלָּה. Joſ. 11, 23 = שׁקט. Vgl. Inf. m. *τοῦ* 1 Kön. 12, 34 = ... **b)** abſol. aufhören Gen. 8, 22 = שׁבת. Joſ. 10, 20 = כִּלָּה; ein Ende neh... Hoſ. 11, 6, ebenfalls = כִּלָּה. Thren. 5, 14 = שׁבת. Gewöhnl. aber **c)** = ..., wie 1, c, in der Prof.-Gräc. in dieſer Bed. nicht gebräuchl.; von *ἀναπαύεσθαι* ... *παύεσθαι* unterſchieden wie ruhen von ausruhen bzw. aufhören, vgl. Ex. 31, 17:

τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ ἐπαύσατο καὶ κατέπαυσεν (nach dem Al.; Vat. umgekeh
καὶ ἐπ.). So = נוּחַ Ex. 20, 11. = שָׁבַת Gen. 2, 2. 3. Ex. 34, 21. =
Jos. 2, 1. Im N. T. Hebr. 4, 4 aus Gen. 2, 3: *κατεπ. ἀπὸ τῶν ἔργων*
nicht = ausruhen von, sondern ruhen, nachdem die *ἔργα* beendigt sind, vgl. ...

Κατάπαυσις, εως, ἡ, **a)** in der Prof.-Gräc. act. das Aufhörenmachen, Be...
z. B. *τῆς βασιληίης* Her. 6, 67; *τυράννων* 5, 38 = Vertreibung. Ferner =
ruhigung, Stillung (des Windes, Theophr.). In der bibl. Gräc. dagegen stets b...
= Ruhe, u. zwar teils von dem durch die göttl. Führung u. Heilsbethätig...
schafften Friedensstande des Volkes Gottes Deut. 12, 9. 1 Kön. 8, 57 = מְנוּחָה (...
Richt. 20, 43 nach der Lesart des Alex. = Ende, Niederlage); 2 Mcc. 15, 1...
κ. ἡμέρα vom Sabbat, teils von der Gegenwart Gottes unter seinem Volke als der...
seines Heilswillens, Ps. 132, 14: *αὕτη ἡ κ. μου εἰς αἰῶνα αἰῶνος, ὧδε κατοι-
ἡρετισάμην αὐτήν*. 2 Chron. 6, 41: *καὶ νῦν ἀνάστηθι κύριε ὁ θς, εἰς τὴν κα-
σίν σου, σὺ καὶ ἡ κιβωτὸς τῆς ἰσχύος σου, ἱερεῖς σου ἐνδύσαιντο σωτηρίαν, καὶ
σου εὐφρανθήτωσαν ἐν ἀγαθοῖς*. Jes. 66, 1: *ποῖον οἶκον οἰκοδομήσετέ μ...
ποῖος τόπος τῆς καταπαύσεως μου*; (vgl. von der Bundeslade 1 Chron. 6, 31...
10, 36) u. hiernach Ps. 95, 11: *εἰ εἰσελεύσονται εἰς τὴν καταπ. μου*. So im
Act. 7, 49 aus Jes. 66, 1 u. demgemäß auch Hebr. 3, 11 (aus Ps. 95, 11)...
4, 1. 3. 5. 10. 11 von der Heilsgegenwart Gottes.

Πείθω, *πείσω, ἔπεισα*. Poet. auch Aor. II *ἔπιθον*, Hom. *πέπιθον*. De...
resp. Med. *πείθομαι, πείσομαι, ἐπείσθην* (Hom. *ἐπιθόμην*) mit dem 2. Perf. ...
welches jedoch in der att. Prosa sehr selten ist. Wahrscheinl. zusammenhängend m...
lat. fido, dem deutschen „binden", s. Curtius, S. 261.

1) Activ.: überreden, durch Worte gewinnen, bewegen. Mtth. 27...
28, 14. Act. 12, 20; 13, 43; 18, 4; 19, 26 gegenüber der Vergewaltigung, ...
5, 11: *ἀνθρώπους πείθομεν*; cf. Xen. Mem. 1, 2, 45: *οἱ ὀλίγοι τοὺς πολλοὺ...
πείσαντες, ἀλλὰ κρατοῦντες*. Diese Bed. bestimmt sich näher nach dem Context,
begütigen, besänftigen, stillen Act. 14, 19 cf. Xen. Hell. 1, 7, 4: *τοιαῦτα λέγοντες
θον τὸν δῆμον*. 1 Joh. 3, 19: *πείσομεν τὰς καρδίας ἡμῶν*. Mtth. 28, 14:
*ἀκουσθῇ τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πείσομεν αὐτὸν καὶ ὑμᾶς ἀμερίμνους
σομεν*. Jem. gewinnen, für sich gewinnen, z. B. *τοὺς δικαστὰς ἀργυρίῳ*. Vgl.
θεοὺς πείθει, δῶρ᾿ αἰδοίους βασιλῆας Hes. bei Plat. Rep. 3, 390, E. Eurip.
964: *πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος*, über welche Anschauung vgl. unter *ἱλάσκεσθαι*
ἀρέσκειν. So Gal. 1, 10: *ἄρτι ἀνθρώπους πείθω ἢ τὸν θεόν; ἢ ζητῶ ἀνθ...
ἀρέσκειν*; — Wozu man Jem. überredet, wird durch *ἵνα* Mtth. 27, 20, durch de...
Act. 13, 43; 26, 28, den Accus. („Jem. etwas einreden") Act. 19, 8: *πείθω...
περὶ τῆς βασ. τ. θ.*; vgl. den doppelten Accus. Act. 28, 23: *πείθων αὐτοὺς τ...
τοῦ Ιυ* (an beiden Stellen läßt Tdf. die Substantivierung durch *τὰ* aus); = ...
winnenden Worten wovon reden; cf. Soph. O. C. 1442: *μὴ πείθ᾿ ἃ μὴ δεῖ*.

2) Das med. Pass. (vgl. Krüger, § 52, 6) = sich überreden, überz...
laßen, Act. 17, 4; 21, 14. Luc. 16, 31: *εἰ Μωυσέως καὶ τῶν προφητῶν
ἀκούουσιν, οὐδὲ ἐάν τις ἐκ νεκρῶν ἀναστῇ, πεισθήσονται*; — überzeugt se...
26, 26. Luc. 20, 6. Röm. 8, 38; 14, 14; 15, 14. 2 Tim. 1, 5. 12. Hebr.
13, 18. Mit dem Dat. der Relation *τινὶ* (nicht dynam. Dativ, da dieser sich

nur von unpersönl. Begriffen findet) sich wofür, für Jem. überzeugen, ge-
men laßen, ihm nachgeben, gehorchen, vertrauen, Act. 28, 24: οἱ μὲν ἐπεί-
τοῖς λεγομένοις, οἱ δὲ ἠπίστουν. 27, 11: τῷ ναυκλήρῳ ἐπείθετο μᾶλλον ἢ
ὑπὸ τοῦ Παύλου λεγομένοις. Act. 5, 36. 37. 40. Gehorchen Jac. 3, 3. Röm.
Hebr. 13, 17. Gal. 5, 7; sich Jem. vertrauen Act. 23, 21. — Der Gebr. des
Perf. πέποιθα = sich haben überzeugen laßen, eine Ueberzeugung haben in Betreff rc.,
worauf verlaßen, vertrauen, ist umfangreicher als der des Perf. Pass. πέπεισμαι, über-
sein, glauben. a) formal: dasjenige oder derjenige, in Betreff dessen ich eine Ueber-
zeugung habe, steht in der Prof.-Gräc. in der Regel im Dativ; der Inhalt der Ueber-
zeugung wird durch den Inf. angefügt, Phil. 1, 14. Vgl. 2 Cor. 10, 7: εἴ τις πέποι-
θεν ἑαυτῷ Χῦ εἶναι. Auch ohne Dat. mit folgendem Acc. c. Inf., Röm. 2, 19: πέ-
ποιθάς σεαυτὸν ὁδηγὸν εἶναι. Cf. Soph. Aj. 769: πέποιθα τοῦτ' ἐπισπάσειν κλέος,
„ich hege die Zuversicht, diesen Ruhm zu erlangen". Mit ὅτι Phil. 1, 6: πεποι-
θὼς αὐτὸ τοῦτο, ὅτι, wo αὐτὸ τοῦτο absol. Accus. = eben deshalb 1, 25. Im
übrigen weicht die biblische Gräc. darin ab, daß sie verbindet πεποιθέναι ἐπί τινι,
Luc. 18, 9. ἐπί τινα ὅτι 2 Theß. 3, 4. 2 Cor. 2, 3. εἴς τινα ὅτι Gal.
10. b) ohne weitere Inhaltsangabe: sein Vertrauen worauf setzen, etwa sich selbst
anvertrauen, sich ihm hingeben. πεπ. τινὶ Phil. 21. ἐπί τινι Hebr. 2, 13.
Cor. 1, 9. Luc. 11, 22. Marc. 10, 24. ἐπί τινα Mtth. 27, 43. ἔν τινι Phil.
24; 3, 3. 4. Im relig. Sinne Mtth. 27, 43. Marc. 10, 24. 2 Cor. 1, 9. Phil.
3. 4. Hebr. 2, 13. Vgl. πεποίθησις. Es ist hier ein eigentüml. Unterschied zwischen
alt- u. neutestamentl. Gräc. zu verzeichnen. Πεποιθέναι dient den LXX — welche
die Formen von πείθω als dies Perf. mit seinem Plusquamp. außer Prov. 26, 25.
Sam. 24, 8. 1 Kön. 20, 33. Esth. 4, 4 nicht haben — zur Wiedergabe von בטח
neben fast gleich häufig ἐλπίζω, einmal θαρρεῖν u. das Part. = ἀσφάλεια), בֶּטַח
ἐλπίς, εἰρήνη), מִבְטָח, seltner = חסה, wofür gewöhnl. ἐλπίζειν, sowie = שׁען
(zuweilen anders), vereinzelt auch = נוח Hiph., מהר Pi. u. a. Es steht namentl.
dem hoffenden Vertrauen auf Gott u. ist bei den LXX das eigentl. Wort für das
bezogene Verhalten des Vertrauens, an dessen Stelle der neutestamentl. Heilsgegenwart
entsprechend u. im umfaßenderen Sinne das neutestamentl. πιστεύειν tritt. So z. B.
Kön. 18, 20. 21. 22. Ps. 25, 1; 114, 16; 118, 8; 125, 1; 135, 18. Prov.
20; 28, 25; 29, 25. Jes. 36, 7; 50, 10 u. a. Es bz. im Unterschiede von πι-
στεύειν das Vertrauen dessen, der Hilfe erwartet, während πιστεύειν den Heilsbesitz
sich führt. Im N. T. tritt dieser Gebr. des Wortes nur sporadisch an den a. St. auf.
Daß das Wort in der Prof.-Gräc. sich vom relig. Verhalten oder gar als Charakteristik
desselben nicht findet, ist leicht begreiflich. Homer kennt ein πείθεσθαι auf die Zeichen
Wunder der Götter, nie aber ist es die Person der Götter, welcher der πειθόμενος
θεται.

Πεποίθησις, εως, ἡ, Zuversicht, Vertrauen. Nur der spät. Gräc. angehörig (Jos.,
L., Sext. Empir.) Lob. Phryn. 294: πεποίθησις οὐκ εἴρηται, ἀλλ' ἤτοι πιστεύειν
πεποιθέναι. LXX 2 Kön. 18, 20. Aqu. Ps. 4, 9: εἰς πεποίθησιν καθίσεις με
X: ἐπ' ἐλπίδι κατῴκισάς με. Aqu. u. Theod. Hos. 2, 18, wo LXX ἐλπίς, Sym-
h. εἰρήνη. Im N. T. 2 Cor. 1, 15; 3, 4; 8, 22; 10, 2. Eph. 3, 12. Phil. 3, 4.

Ἀπειθής, ές, ungehorsam (der sich nicht überreden läßt, hart, trotzig, z. B. κακὸς
ἀπειθὴς χῶρος von der Unterwelt Ath. 13, 597, B, wenn es nicht hier im activen
Sinne steht: nicht gewinnend, nicht einladend, wie es sich zuweilen findet). Röm. 1, 30.

2 Tim. 3, 2: *γονεῦσιν ἀπειθεῖς*. Act. 26, 29: *ἀ. τῇ οὐρανίῳ ὀπτασίᾳ*. Ohne nähere Bestimmung bei den LXX von dem, der sich dem Willen u. den Offenbarungen Gottes entzieht resp. widerstrebt (s. *ἀπειθεῖν*) = מֹרֶה Num. 20, 10: *ἀκούσατέ μου οἱ ἀπειθεῖς*, Anrede Mosis an das murrende Volk beim Haderwaßer. Jer. 5, 23: *τῷ λαῷ τούτῳ ἐγενήθη καρδία ἀνήκοος καὶ ἀπειθής, καὶ ἐξέκλιναν*. Vgl. Jes. 30, 9. Sach. 7, 11 סֹרֵר Deut. 21, 18. — Sir. 16, 6: *ἔθνος ἀπειθές* parall. *συναγωγὴ ἁμαρτωλῶν* Sir. 47, 21. — Ebenso im N. T. Luc. 1, 17: *ἐπιστρέψαι ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων*. Tit. 1, 16: *βδελυκτοὶ ὄντες καὶ ἀπειθεῖς*. 3, 3: *ἀνόητοι, ἀπειθεῖς, πλανώμενοι*.

Ἀπειθέω, ungehorsam sein, im Gegensatz zu *πείθομαι*, sich überreden laßen, gehorchen. Plat. Phaedr. 271, B: *ἡ μὲν πείθεται, ἡ δὲ ἀπειθεῖ*. Vgl. Röm. 2, 8: *ἀπειθοῦσιν μὲν τῇ ἀληθείᾳ, πειθομένοις δὲ τῇ ἀδικίᾳ*. Act. 17, 5: *οἱ ἀπειθοῦντες Ἰουδαῖοι*, gegenüber V. 4: *καί τινες ἐξ αὐτῶν ἐπείσθησαν*. 19, 9: *ὡς δέ τινες ἐσκληρύνοντο καὶ ἠπείθουν* gegenüber V. 8: *πείθων τὰ περὶ τῆς βασ. τ. θ.* Vgl. der schöne Gegensatz 1 Petr. 3, 1: *ἵνα καὶ εἴ τινες ἀπειθοῦσιν τῷ λόγῳ — ἄνευ λόγου κερδηθήσονται*. Es steht bei den LXX sehr häufig, im N. T. durchgängig von dem Verhalten derer, welche sich dem Worte u. der Offenbarung Gottes entziehen, nicht bloß seinem Willen u. Gebot ungehorsam sind, Jos. 5, 6. Deut. 1, 26, sondern auch seine Heilsanerbietungen nicht annehmen, vgl. Jes. 36, 5: *ἐπὶ τίνα πέποιθας ὅτι ἀπειθεῖς μοι*; Deut. 9, 23: *ἠπειθήσατε τῷ ῥήματι κυρίου — καὶ οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ*. (Zuweilen geradezu = kein Vertrauen haben Sir. 41, 2: *ἀπειθοῦντι καὶ ἀπολωλεκότι ὑπομονήν*. Vgl. 1, 28?) Hebr. 4, 6: *οἱ πρότερον εὐαγγελισθέντες οὐκ εἰσῆλθον διὰ ἀπείθειαν*. 1 Petr. 4, 17: *τῶν ἀπειθούντων τῷ τοῦ θεοῦ εὐαγγελίῳ*. Es umfaßt alle Beziehungen des Verhältnisses zu Gott, Deut. 9, 7: *ἀπειθοῦντες διετελεῖτε καὶ πρὸς κύριον*. V. 24: *ἀπειθοῦντες ἦτε τὰ πρὸς κύριον ἀπ᾽ τῆς ἡμέρας ἧς ἐγνώσθη ἡμῖν*. Daher der Gegensatz *πιστεύειν* Joh. 3, 36: *ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱόν* gegenüber *ὁ δὲ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ*. Act. 14, 1: *ὥστε πιστεῦσαι πολὺ πλῆθος*, V. 2: *οἱ δὲ ἀπειθοῦντες Ἰουδαῖοι*. 1 Petr. 2, 7: *ὑμῖν τοῖς πιστεύουσιν — ἀπειθοῦσιν δέ*. Hebr. 3, 18: *ὤμοσα μὴ εἰσελεύσεσθαι εἰς τὴν κατάπαυσιν αὐτοῦ τοῖς ἀπειθήσασιν*; vgl. V. 19: *οὐκ ἠδύνησαν εἰσελθεῖν δι᾽ ἀπιστίαν*. Vgl. *ὑπακοὴ πίστεως* Röm. 1, 5 u. a. Es ist dies nicht als eine schwächere Bed. des Wortes zu nehmen, sondern der Unglaube wird hierdurch als das widerwillige u. widersprechende, unfolgsame Widerstreben gegen die Heilsoffenbarung gekennzeichnet, vgl. Jes. 65, 2. Röm. 10, 21: *ἐξεπέτασα τὰς χεῖράς μου πρὸς λαὸν ἀπειθοῦντα καὶ ἀντιλέγοντα*. Röm. 11, 31: *ἠπείθησαν τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει*, welchem Widerstreben das *πείθειν* resp. *πείθεσθαι* (s. oben) sinnvoll gegenübersteht. — Mit näherer Bestimmung Joh. 3, 36: *τῷ υἱῷ*. Röm. 11, 30: *τῷ θεῷ*. 1 Petr. 2, 8; 3, 1: *τῷ λόγῳ*. 4, 17: *τῷ εὐαγγ.* Röm. 2, 8: *τῇ ἀληθείᾳ*. Röm. 11, 31: *τῷ ἐλέει*. Absolut Act. 14, 2; 17, 5; 19, 9. Röm. 10, 21; 15, 31. Hebr. 3, 18; 11, 31. 1 Petr. 2, 7; 3, 20. *ἀπιστεῖν* ist seltener, dagegen *ἄπιστος*, *ἀπιστία* häufiger als *ἀπειθής*, *ἀπείθεια*. — Bei den LXX ist es an den angeff. Stt. = מָרָה, wie auch Jes. 50, 5. 63, 10. Deut. 32, 51. = לֹא שָׁמַע Jos. 5, 6. = מָרַד Jes. 36, 5. = סָרַר Jes. 65, 2. Hos. 9, 15.

Ἀπείθεια, ας, ἡ, Ungehorsam. Nicht bei den LXX. Im N. T. nur dem Gebrauch des Verbi entsprechend: der dem Worte u. Heilswillen Gottes sich widersetzende Unglaube, stärker als das synon. *ἀπιστία* (Hebr. 3, 18. 19), daher *οἱ υἱοὶ τῆς ἀπειθείας* Eph. 2, 2; 5, 6. Col. 3, 6. Sonst noch Hebr. 4, 6. 11. Röm. 11. 30. 32.

Πιστός, ist wol unzweifelhaft urspr. Adj. verb. von *πείθειν, πείθεσθαι*, so daß
ß allgem. angenommene zwiefache — act. u. pass. — Bed. auf die verschied. Bedd.
ίθεσθαι zurückführen ließe: gehorchen, daher folgsam, treu; vertrauen, daher vertrauend.
m. Hell. 2, 4, 30: *τὴν χώραν οἰκείαν καὶ πιστὴν ποιεῖσθαι.* 2, 3, 29. Tit.
τέκνα ἔχων πιστά vgl. m. 1 Tim. 3, 4: *τέκνα ἔχειν ἐν ὑποταγῇ.* Aus dieser Bed.
ntig, folgsam, entwickelte sich dann die sogen. pass. Bed. treu, dem man vertrauen
zuverläßig, z. B. *ὅρκια πιστά, τεκμήρια πιστά; μάρτυς, ἄγγελος, φύλαξ, ἑταῖρος*
c. Doch ist wol bald die directe Beziehung auf das Verbum dem Sprachgebr. ab-
ß gekommen u. *πιστός* parallel mit *πίστις* gebr. worden, da die oben angegebenen
n der urspr. Bed. folgsam verhältnismäßig sehr selten sind. (Sie finden sich auch
bei *ἄπιστος, ἀπιστεῖν.*) Daher wird es für die Darlegung des thatsächl. Sprach-
am richtigsten sein, die gewöhnl. Unterscheidung zwischen einer act. u. pass. Bed. wie
deren Verbaladjectiven festzuhalten, vgl. z. B. res considerata, eine wolüberlegte
; homo consideratus, bedächtig, besonnen. Deshalb **1)** treu, zuverläßig, dem man
t u. glauben kann. **a)** Zunächst von Personen: *δοῦλος* Mtth. 24, 45; 25, 21. 23.
μος Luc. 12, 42. 1 Cor. 4, 2. *διάκονος* Eph. 6, 21. Col. 1, 7; 4, 7. Vgl.
16, 10—12; 19, 17. 1 Cor. 4, 17. Col. 4, 9. 1 Tim. 1, 12. 1 Cor. 7, 25.
t. 2, 2. 1 Petr. 5, 12. Apok. 2, 10. 13. *μάρτυς* Prov. 14, 5. Ps. 89, 36.
8, 2. Jer. 42, 5. Der Bereich, in welchem die Treue zur Erscheinung kommt oder
n soll, angefügt durch *ἐν* 1 Tim. 3, 11. Luc. 16, 10. 12; 19, 17. *ἐπὶ* mit
l. Mtth. 25, 21. 23; der Accus. Hebr. 2, 17: *πιστὸς ἀρχιερεὺς τὰ πρὸς τὸν*
εἰς τὸ ἱλάσκεσθαι τὰς ἁμαρτίας τοῦ λαοῦ, ist nicht mit *πιστός*, sondern mit *ἀρχ.*
binden, u. nicht sowol Prov. 25, 13: *ἄγγελος πιστὸς τοὺς ἀποστείλαντας αὐτὸν*
er Accus. durch das zu ergänzende *ὠφελεῖ* bestimmt ist) ist zu vgl., als 1 Sam.
: *ἀναστήσω ἐμαυτὸν ἀρχιερέα πιστόν, ὃς πάντα τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ μου καὶ τὰ*
ψυχῇ μου ποιήσει, vgl. 1 Sam. 3, 20: *πιστὸς Σαμουὴλ εἰς προφήτην γενέσθαι.*
4. — Von Gott 1 Cor. 1, 9: *πιστὸς ὁ θεός, δι' οὗ ἐκλήθητε κτλ.*, vgl. mit
: *ὃς καὶ βεβαιώσει ὑμᾶς ἕως τέλους κτλ.* 1 Cor. 10, 13. 2 Cor. 1, 18. 1 Thess.
. 2 Thess. 3, 3. 2 Tim. 2, 13. Hebr. 10, 23; 11, 11. 1 Joh. 1, 9: *πιστός*
καὶ δίκαιος, vgl. Deut. 7, 9; 32, 4: *θεὸς πιστὸς καὶ οὐκ ἔστιν ἀδικία ἐν αὐτῷ,*
ς καὶ ὅσιος κύριος. Jes. 49, 7. 1 Petr. 4, 19: *ὡς πιστῷ κτίστῃ παρατιθέσθω-*
τὰς ψυχάς. Die Treue Gottes offenbart sich nach all' diesen Stellen in seinem Ver-
t als der Gott des Heiles, daß er neml. eben dies ist u. bleibt u. als solcher sich
t in der Durchführung seines Werkes — daß er ein Gott ist, dem man vertrauen
vgl. hebr. אֱמוּנָה, s. *πίστις*, u. dies ist **wichtig für den Begriff des Glau-**
, s. *ἀπιστεῖν.* — Auf Grund dieser durchgängigen Bed. der Treue Gottes erklärt
ch die sonst schwierige Stelle 2 Tim. 2, 13. — Von Christo *ὁ μάρτυς ὁ πιστός*
1, 5; 3, 14; 19, 11. — **b)** Dann von Dingen: zuverläßig, sicher, fest, gewiß;
f man sich verlaßen, was man glauben kann. So z. B. *οἶκος* 1 Sam. 2, 35.
ήκη Ps. 89, 29, vgl. Jes. 55, 3: *διαθήσομαι ὑμῖν διαθήκην αἰώνιον, τὰ ὅσια*
τὰ πιστά (Act. 13, 34). *τόπος* Jes. 22, 23. 25. *ὕδωρ* Jes. 33, 16. *μαρ-*
Ps. 19, 8. *ἐντολή* Ps. 111, 7. Im N. T. außer 3 Joh. 5: *πιστὸν ποιεῖς ὃ*
γάσῃ εἰς τοὺς ἀδελφοὺς nur *ὁ λόγος* 1 Tim. 3, 1. 2 Tim. 2, 11. Tit. 1, 9;
verbunden mit *πάσης ἀποδοχῆς ἄξιος* 1 Tim. 1, 15; 4, 9, mit *ἀληθινός* Apok.
; 22, 6. — Diese pass. Bed. ist bei den LXX wie in den Apokr. die einzige, entspr.
hebr. נֶאֱמָן (nur je einmal *ἀξιόπιστος* u. *θαυμαστός*), אֵמֻן, אֱמוּנָה (nur Deut.
). Im N. T. dagegen ist auch
2) die in der Prof.-Gräc. grade nicht häufige act. Bed. zahlreicher vertreten: ver-

trauend, resp. der neutestamentl. Bed. von *πίστις*, *πιστεύειν* entspr. = gläubig [illegible]
der Prof.-Gräc. vgl. Soph. O. C. 1031: *ἀλλ᾽ ἔσθ᾽ ὅτῳ σὺ πιστ᾽ς ὢν* [illegible]
sowie noch einige andere Stellen namentl. bei den Tragg. Plat. Leg. 7, 824 [illegible]
16, 15: *κεκρίκατέ με πιστὴν τῷ κυρίῳ εἶναι.* 1 Petr. 1, 21: *πιστοὺς εἰς θεόν* [illegible]
A. *πιστεύοντας* lesen. Joh. 20, 27: *μὴ γίνου ἄπιστος, ἀλλὰ πιστός.* Act. 16, 1 [illegible]
1 Cor. 7, 14. 2 Cor. 6, 15. Gal. 3, 9. Col. 1, 2. 1 Tim. 4, 10. 12; 5, 16; [illegible]
Substantiviert *οἱ πιστοὶ* die Gläubigen Act. 10, 45: *οἱ ἐκ περιτομῆς πιστοί.* Eph. 1, 1 [illegible]
1 Tim. 4, 3: *τοῖς πιστοῖς καὶ ἐπεγνωκόσιν τὴν ἀλήθειαν.* 4, 12. Apok. 17, 14 [illegible]
οἱ μετ᾽ αὐτοῦ κλητοὶ καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ πιστοί. S. *πίστις.* Im Sinne von gläubig [illegible]
findet sich dies Wort nicht bei Matth., Luc., 1 u. 2 Thess., 2 Tim., Tit., Hebr., 1 [illegible]
3 Joh. Ueberhaupt findet sich *πιστός* nicht bei Marc., Röm., Phil., Philem., [illegible]
Es ist bemerkenswert, daß die Glieder des A. B. nach ihrem normalen Verhalten [illegible]
u. seiner Selstbethätigung nicht als *πιστοί* bz. werden; wo dies geschieht — LXX [illegible]
Ps. 101, 8: *οἱ ὀφθαλμοί μου ἐπὶ τοὺς πιστοὺς τῆς γῆς*, in den Apokr. Sap. [illegible]
Sir. 1, 12. 21 (Fritzsche: *πολλῶν* st. *πιστῶν*) 1 Mcc. 3, 13: *ἐκκλησία πιστῶν*, — [illegible]
ist es stets = נֶאֱמָן, treu, vgl. 2 Mcc. 1, 2. 1 Mcc. 2, 52. Das entsprechende [illegible]
testamentl. Wort würde חָסִיד sein, s. *ὅσιος*, wofür im N. T. einerseits *οἱ ἅγ. καὶ ἠγα-*
πημένοι, andrerseits soweit damit das Verhalten zu Gott bz. wird, *ἅγ. καὶ* [illegible]
Πιστός im Sinne von gläubig ist eben ein durchaus neutestam. Begr. vgl. Gal. 3, 23 [illegible]
πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν, der dem paulin. Begriff des Glaubens entspr., [illegible]
in den johann. Schriften s. z. s. nur ausnahmsweise Joh. 20, 27. Apok. 17, 14 [illegible]
Nimmt man hinzu, daß auch 1 Petr. 1, 21 die Lesart schwankt, so wird man [illegible]
als paulin. Ursprungs bz. dürfen.

Πιστόω, **1)** Act. **a)** treu machen, *τινὰ ὅρκοις* Thuc. 4, 88, Jem. [illegible]
treu machen oder binden, indem man ihn schwören läßt. Mit sachl. Obj. = etwas be-
kräftigen, 2 Mcc. 7, 24: *δι᾽ ὅρκων ἐπίστου . . . ποιήσειν κτλ.* Vgl. 12, [illegible]
πιστώσαντος δὲ αὐτοῦ διὰ πλειόνων τὸν ὁρισμὸν ἀποκαταστῆσαι τούτους κτλ. [illegible]
schließt sich mit leichter Wendung des Begriffes **b)** die Bed. bestätigen, u. zwar [illegible]
mit sachl. Obj., *τὸ ῥῆμα ὃ ἐλάλησας πίστωσον ἕως τοῦ αἰῶνος* 2 Sam. 7, 25 = [illegible]
vgl. 1 Kön. 1, 36: *γένοιτο οὕτως! πιστώσαι κύριος ὁ θεὸς τοῦ κυρίου μου* = [illegible]
יֹאמַר יהוה; sodann mit persönl. Obj. 1 Chron. 17, 14: *πιστώσω αὐτὸν ἐν οἴκῳ* [illegible]
καὶ ἐν βασιλείᾳ αὐτοῦ ἕως αἰῶνος = הַעֲמַדְתִּיהוּ. In dieser Bed. scheint das Act. [illegible]
Prof.-Gräc., in der es überhaupt selten ist, nicht leicht vorzukommen, wol das Med. *πι-*
στοῦσθαί τι, etwas glaubhaft machen, bestätigen, Plut. de mus. 3 (1032, A) [illegible]
Daran schließt sich bei den LXX **2)** das Pass. **a)** = bestätigt werden 1 Kön. 8, 26:
πιστωθήτω τὸ ῥῆμά σου Δαβὶδ τῷ πατρί μου. 1 Chron. 17, 23: *ὁ λόγος σου* [illegible]
πιστωθήτω ἕως αἰῶνος. 2 Chron. 6, 17. 2 Sam. 7, 16: *πιστωθήσεται ὁ οἶκος αὐτοῦ καὶ ἡ*
βασ. αὐτοῦ ἕως αἰῶνος ἐνώπιόν μου, parall. *ὁ θρόνος ἀνωρθωμένος.* Auch *τὸ ὄνομα* [illegible]
1 Chron. 17, 24. 2 Chron. 1, 9. Vgl. Ps. 93, 7: *τὰ μαρτύριά σου ἐπιστώθησαν* [illegible]
überall = אמן Niph. Daher **b)** von Personen = treu werden, treu sein. Ps. 78, 37:
ἡ δὲ καρδία αὐτῶν οὐκ εὐθεῖα μετ᾽ αὐτοῦ, οὐδὲ ἐπιστώθησαν ἐν τῇ διαθήκῃ αὐτοῦ.
V. 7: *γενεὰ ἥτις οὐ κατεύθυνεν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς καὶ οὐκ ἐπιστώθη μετὰ τοῦ*
θεοῦ τὸ πνεῦμα αὐτῆς. Ebenso Sir. 27, 17; 29, 3.

3) In der Prof.-Gr. ist fast nur das Med. gebräuchl. = sich gegenseitig Bürg-
leisten, davon abgeleitet in mannigfachen Wendungen, z. B. *τινὰ* sich Jemandes ver-
sichern, *τὶ* sowol = für etwas einstehen, etwas bekräftigen, als = sich überzeugen,
glauben u. a., woran sich das Pass. schließt (meist Aor. *ἐπιστώθην*) sowol = sich [illegible]

...bst verbürgen (med. Paſſ., ſ. Krüger § 52, 6), als = überzeugt werden, glauben. Die ...e bibl. Gräc. vorgegangene Veränderung iſt eine analoge wie z. B. bei *βδελύσσο-* ... In der neuteſtamentl. Gräc. findet ſich das Wort nur 2 Tim. 3, 14: *σὺ δὲ μένε* ...ς *ἔμαθες καὶ ἐπιστώθης, εἰδὼς παρὰ τίνων ἔμαθες.* Es könnte dies an das 1 Chron. 17, 4 (ſ. oben) anſchließen = worin beſtätigt werden, etwa vergewiſſert ...n. Es liegt indes durchaus nicht in der altteſtamentl. Gräc. irgend ein Grund von dem Sprachgebrauch der Prof.-Gräc. abzuſehen. Dem *μανθάνειν* entſpricht das ...*σθαι*, dem Lernen das Ueberzeugtwerden reſp. überzeugt worden ſein oder **glauben** ...ſchieden von dem Med. in derſelben Bed. wie überzeugt worden ſein u. ſich überzeugt ...n. An der für die Bed. vergewiſſert werden a. St. Phil. L. Alleg. 3, I, 128, 48 es einfach in der erſten Bed. des Paſſ. verbürgen, cf. ibid. lin. 37. Es dürfte zu den Kennzeichen der eigentüml. Gräc. der Paſtoralbriefe gehören (ſ. unter *καλός*, ...*ῆς*), daß *πιστοῦσθαι* in dieſem Sinne hier gebraucht wird, indem es als Correlat ...*νθάνειν* (anders als in dem ariſtot. Ausſpr. *δεῖ πιστεύειν τὸν μανθάνοντα*, ſ. u. ...*άνω*) den Gedanken ſchärfer ausdrückt, als dies durch das zum term. techn. ge...ne u. ganz beſtimmt relig. gefärbte *πιστεύειν* möglich wäre.

Πίστις, *ἡ*, der **Glaube**; ein Wort, welches, wenn irgend eines, Bed. hat für die ...hungsgeſchichte der neuteſt. Sprache, der Sprache des Chriſtentums, indem hier alle ...bildenden Elemente, der Vorgang des A. T.'s, die Bed. des Wortes auf relig. ...te in der Prof.-Gräc., ſowie die Fähigkeit des Wortes, die chriſtl. Anſchauung wieder...len, zuſammentreffen, um einerſeits dem Geiſte des N. T. das paſſende Wort zu ..., andrerſeits eben dies Wort mit ſpecifiſchem Inhalte zu erfüllen.

In der Prof.-Gräc. bz. *πίστις* — wie *πιστός* auf *πείθειν* zurückweiſend, doch wol ...er davon abgeleitet, als von demſelben Stamme u. nach Analogie von *πιστός* ge... — zunächſt das **Vertrauen**, welches ich habe, welches man in Jem. oder in ... ſetzt; parall. damit die **Ueberzeugung**, welche man hat u. vertrauensvoll, in ... Glauben hegt (Annahme, ſyn. *δόξα*). An die Bed. Vertrauen ſchließt ſich die im ...en ſeltnere Bed. **Treue**, welche man gelobt oder hält, z. B. Hrdn. 7, 281: *τηρεῖν πίστιν καὶ τὸν ὅρκον.* Dion. Cass. exc.: *τὴν πρὸς Νέρωνα πίστιν ἐτήρησε.* Jos. 2, 12: *μηδεμίαν γύναικα τηρεῖν τὴν πρὸς ἕνα πίστιν.* Polyb. 1, 7, 9: *πίστιν τηρεῖν* (vid. Kypke, observv. scr. ad 2 Tim. 4, 8). Sodann **Unterpfand der** ...ne, Bürgſchaft, Verſprechen, Pfand, Eid, z. B. Thuc. 5, 45: *πίστιν δοῦναί τινι* ...ſchaft geben. Soph. Oed. C. 1632: *δός μοι χερὸς σῆς πίστιν.* Phil. L. Allegor. ..., 128, 49 von dem Schwörenden: *ὁ δὲ θεὸς αὐτοῦ πίστις ἔστω καὶ μαρτυρία βε-βαιοτάτη.* Prov. 15, 28: *καρδίαι δικαίων μελετῶσιν πίστεις· στόμα δὲ ἀσεβῶν ἀπο-...ται κακά*, u. parall. **Ueberzeugungsmittel**, Beweisführung, **Beweis** (Plat., ...ot.). — Für die erſte Bed. Vertrauen vgl. Hdt. 3, 24: *πίστι λαμβάνειν τινά*, vertrauensvoll, in gutem Glauben zum Freunde machen. Soph. Oed. C. 950: *πίστιν* ... *τινί*, Jem. Vertrauen ſchenken. Xen. Hier. 4, 1: *ἄνευ πίστεως τῆς πρὸς ἀλλή-*... Auch im paſſ. Sinne: Vertrauen, welches man genießt, welches einem geſchenkt Credit, Glauben, den man findet, z. B. Aristot. Eth. 10, 8: *ἔχει τὶ πίστιν*, eine ... verdient oder findet Glauben; öfter bei Polyb.: ſonſt im Ganzen ſeltener. Der Vertrauen parall., wie ſchon geſagt, ſteht die Bed. **Ueberzeugung** (vgl. *πείθεσθαι*), ...**be**, Dem. 300, 10: *πίστιν ἔχειν τινός*, an etwas glauben; *πίστις περί τινος* u. a. ... eine Ueberzeugung, die auf Vertrauen, nicht auf Erkenntnis ſich gründet; eine An...e, die mit Vertrauen gehegt wird, ſynon. *δόξα* (ſ. unten); dem bewußten u. ſelbſt...ten Wißen entgegengeſetzt, ſo daß in dieſem Sinne *ὁ πιστεύων* dem *εἰδώς* gegen-

übersteht, πίστις der ἐπιστήμη, cf. Plat. Rep. 10, 601, E: τοῦ αὐτοῦ ἄρα σκεύους
μὲν ποιητὴς πίστιν ὀρθὴν ἕξει (syn. δόξα ὀρθή 602, A) περὶ κάλλους τε
πονηρίας, ξυνὼν τῷ εἰδότι καὶ ἀναγκαζόμενος ἀκούειν παρὰ τοῦ εἰδότος, ὁ
χρώμενος ἐπιστήμην. In diesem Sinne wird πίστις auf religiösem Ge-
biete gebraucht vom Glauben an die Götter, von der Anerkennung derselben, die ni
auf Wißen u. Erkenntnis sich gründet. Dies erhellt insbesondere Plut. Mor. 756,
δοκεῖς — τὰ ἀκίνητα κινεῖν τῆς περὶ θεῶν δόξης ἣν ἔχομεν, περὶ ἑκάστ
λόγον ἀπαιτῶν καὶ ἀπόδειξιν· ἀρκεῖ γὰρ ἡ πάτριος καὶ παλα
πίστις, ἧς οὐκ ἔστιν εἰπεῖν οὐδ' ἀνευρεῖν τεκμήριον ἐναργέστερον —, ἀλλ' ἕδρα
αὕτη καὶ βάσις ὑφεστῶσα κοινὴ πρὸς εὐσέβειαν, ἐὰν ἐφ' ἑνὸς ταράττηται καὶ σαλ
ηται τὸ βέβαιον αὐτῆς καὶ νενομισμένον, ἐπισφαλὴς γίγνεται πᾶσι καὶ ὕποπ
402, E: τὴν δὲ εὐσεβῆ καὶ πάτριον μὴ προΐεσθαι πίστιν. Plat. Legg. 976, C
δύ' ἐστὸν τὼ περὶ θεῶν ἄγοντε εἰς πίστιν. Eurip. Med. 413. 414: θεῶν δ' οὐ
πίστις ἄραρε. Plut. de puer. educ. 14 (10, F): ἐπὶ τὴν τῶν ἀνθρωπίνων μυστη
πίστιν τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν μεταφέρωμεν φόβον. Charakteristisch ist, daß von de
Glauben nicht wie im N. T. vom Glauben das Verbum πιστεύειν, sondern νομίζει
braucht wird, die allgem. Annahme u. Anerkennung ausdrückend, cf. Xen. Mem. 1, 1,
οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων. Plat., Hrdt. u. a. (Die eigentl. Entwickl
des neutestamentl. Begriffs s. unter πιστεύω.)

Gerade dieses Moment des Glaubens, eine Anerkennung, welche von dem εἰδέναι
unterscheidet, finden wir auch in dem neutestamentl. Begriff sowol bei Paulus als ander
Hebr. 11, 27: πίστει κατέλιπεν Αἴγυπτον . . . τὸν γὰρ ἀόρατον ὡς ὁρῶν ἐκαρτέρ
Hebr. 11, 1: ἔστιν δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, πραγμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομέν
Röm. 4, 18: παρ' ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι ἐπίστευσεν. Joh. 20, 29: μακάριοι οἱ μὴ ἰδόν
τες καὶ πιστεύσαντες. 1 Petr. 1, 8: εἰς ὃν ἄρτι μὴ ὁρῶντες πιστεύοντες δὲ
Vgl. auch Röm. 15, 13 das Verhältnis zwischen πιστεύειν u. ἐλπίς, vgl. mit Röm.
24. 25; ferner das Verhältnis zwischen πίστις u. εἶδος resp. εἴδεσθαι 2 Cor. 5,
διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους (s. u. εἶδος, S. 304 f.). Doch ist
nicht das wesentl. u. hauptsächl. Moment des Begriffs, sondern s. z. s. ein mehr
dentielles, indem sich in der Uebung des Glaubens eben nur herausstellt, daß er
ein Verhältnis zu Unsichtbarem ist, vgl. Joh. 4, 42; 11, 45. 1 Tim. 4, 3: τοῖς πιστ
καὶ ἐπεγνωκόσιν τὴν ἀλήθειαν. Philem. 6 u. a. St., bzw. daß das Sehen den Glau
ben unter Umständen nicht ausschließt, sondern bewirkt, resp. daß der Glaube dann
aufhört, daß ein Schauen vorhanden ist oder eintritt, Joh. 20, 27. 1 Joh. 1, 1
10, 23 f. u. a. Vgl. auch das Verhältnis von πιστεύειν u. γινώσκειν unter
Das Hauptmoment ist, wie sich unter πιστεύω klar herausstellt, ein zwei- bzw.
eine Ueberzeugung, welche jedoch nicht den Charakter der prof. πίστις trägt
Annahme zu sein, die in gutem Glauben fest[illegible]en wird, ohne
gründung (vgl. 1 Petr. 3, 8: ἕτοιμοι
ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν ἐλπ
εἶναι εἰς θεόν), sondern eine
resp. der Wahrheit (vgl. 2 T
schluß des Anerkennenden
mit dem Gott u. HE
lich ein Verhalten
diese Momente nam
hervortreten.

Indem nun

lig. Gebiete der Prof.-Gräc. dasjenige bz., an dessen Stelle die christl. *πίστις* treten wird zugleich die Bed. desselben in Anspruch genommen, welche das Wort zwar uch hat, nur daß davon eben auf relig. Gebiete in der Prof.-Gräc. nicht die Rede neml. die Bed. Vertrauen oder die Bz. des persönl. Verhältnisses zwischen dem u. Obj. Denn wenngleich nicht fremd, doch ungewohnt war es den Griechen, *θεῶν* als Vertrauen zu verstehen, cf. Soph. Oed. R. 1445: *νῦν γ᾽ ἂν τῷ θεῷ φέροις*, weil ein solches Verhalten an u. für sich nicht den Grundanungen von dem Wesen der Gottheit entsprach, s. *Ἵλεως*, *ἱλάσκεσθαι*, *ισθαι*. Und hier schließt sich der neutestamentl. Begriff des Glaubens an den Vordes A. T. an, ohne aber gerade von daher seine eigentüml. Fülle u. Bestimmtheit men, welche vielmehr erst mit der neutestamentl. Heilsoffenbarung selbst eintritt, soiese den Glauben als das völlig neu sich gestaltende Verhalten des Menschen zu seinem bedingt, daher Gal. 3, 23: *πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν* u. a. — Dies namentl. ulin. Sprachgebr., während bei Joh., welcher *πίστις* nur 1 Joh. 5, 4 hat, *πιστεύειν* Verhältnis zu Christo bz. (Das Nähere s. unter *πιστεύω*.)

Auf alttestamentl. Boden neml. wird verhältnismäßig wenig vom Glauben geredet s Gesammtverhalten gegen Gott u. seine Offenbarung meistens anders bz., neml. setzesökonomie entsprechend als ein Thun seines Willens, Wandeln in seinen Geboten, tnis des Herrn (Exod. 3, 15 u. a.); nur als eine Species erscheint das Trauen, , Harren auf den HErrn (בטח, חסה, קִוָּה, *ἐλπίζειν*, *πεποιθέναι*, *ὑπομένειν* 2c.). en im N. T. tritt *πίστις* als Bz. des Gesammtverhaltens auf, vgl. Act. 17, 21. 1, 5 u. a. Ja, Paulus scheidet die neutestamentl. Zeit eben als die Zeit des ens von der alttestamentl. Zeit, Gal. 3, 23; vgl. Act. 6, 7; 17, 31; indes vgl. 4. Es handelt sich, wo die sittl. Forderungen des Gesetzes hervorgekehrt werden, um Glauben oder Zweifel, sondern um Gehorsam oder Ungehorsam. Indes fehlt A. T. als dem Test. der Verheißung nicht das Moment des Glaubens. Es wird, s gerade an bedeutsamen Stellen, vom Glauben geredet, u. dem entspricht es, daß Hebr. 11 sich gerade mit dem Glauben der alttestamentl. Zeit beschäftigt, sowie ei Joh. der Glaube als die Consequenz des bisherigen Verhaltens zu der alttestam. barung erscheint, Joh. 5, 24; 12, 44; 5, 46; 12. 38. 39. (Der Vollbegriff des ens setzt die Heilsgegenwart u. vor Allem die Versöhnung voraus, s. unten.) Im wird vom Glauben geredet, zunächst in den Anfängen der Heilsgeschichte, bei AbraGen. 15, 6; bei Israel Ex. 4, 31: *καὶ ἐπίστευσε ὁ λαός* nach dem Bericht Mosis r ihm zu Teil gewordenen Gottesoffenbarung, vgl. V. 1. 5. 8. 9; Ex. 14, 31 er Vollendung des Auszugs u. dem Untergange der Aegypter: *ἐφοβήθη δὲ ὁ λαὸς ύριον, καὶ ἐπίστευσεν τῷ θεῷ καὶ Μωϋσῇ τῷ θεράποντι αὐτοῦ*. Vgl. Ps. 12. — Deut. 9, 23, wo es sich um die gebotene Einnahme Kanaans handelt: ήσατε τῷ ῥήματι κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν, καὶ οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ*. Vgl. Deut. . Ps. 78, 22. 32; 106, 24. — Ex. 19, 9, wo es die bevorstehende Gesetzgebung undschließung gilt: *ἰδοὺ ἐγὼ παραγίνομαι πρός σὲ ἐν στύλῳ νεφέλης, ἵνα ἀκούσῃ ς λαλοῦντός μου πρὸς σὲ καί σοι πιστεύωσιν εἰς τὸν αἰῶνα*. Man könnte sagen: er Grundlegung des N. T. im A. T. wird vom Glauben geredet. — 2 Chron. 20, 20, wo es sich um Entscheidung handelt, als Josaphat das Volk die Ammoniter u. Moabiter führen will: *ἐμπιστεύσατε ἐν κυρίῳ θεῷ ὑμῶν, καὶ τευθήσεσθε· ἐμπιστεύσατε ἐν προφήτῃ αὐτοῦ καὶ εὐοδωθήσεσθε*. Vgl. Jes. 53, 1; ; 28, 16, sowie nach der Predigt Jonas zu Ninive Jon. 3, 5: *ἐπίστευσαν οἱ ς Νινευὴ τῷ θεῷ*. Insbesondere aber wird das verkehrte Verhalten, die Abwenresp. der Abfall von dem Gotte des Heiles als Unglaube bz. u. לֹא הֶאֱמִין ist fast

häufiger als der posit. Ausdr., Ps. 27, 13. 2 Kön. 17, 14. Ps. 78, 22. 32; 106, 24. Num. 20, 12. Deut. 9, 23. Jes. 7, 9; 53, 1. Num. 14, 11. Als Verhalten des Einzelnen findet sich glauben nur Ps. 106, 10; 119, 66. Das in all diesen Stellen angewendete Verbum הֶאֱמִין u. zwar הֶאֱמִין בְּ, nicht לְ, Hiph. von אמן, festmachen, bauen, stützen, bz. fest sein (Hiob 39, 24), festhalten an etwas, sich darauf stützen, vertrauen (Hiob 39, 12; 4, 18; 15, 15), resp. etwas für gewis, zuverläßig halten (1 Kön. 10, 7. 2 Chron. 9, 6. Klagel. 4, 12. Jer. 40, 14), einer Sache gewis sicher sein, Deut. 28, 66. Hiob 24, 22. Im Verhältnis zu Gott bz. es das Sichhalten an ihm, das auf ihn sich stützende, sich ihm hingebende feste Vertrauen, welches seines Gottes gewis ist u. dadurch dem Subj. selbst Halt u. Festigkeit verleiht, 2 Chr. 20, 20: הַאֲמִינוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְתֵאָמֵנוּ. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ. Das Wort ist für das Verhalten zu Gott schon so ausgeprägt, daß es auch ohne nähere Bestimmung selbständig eben dies Verhalten hingebenden Vertrauens u. vertrauensvoller Erwartung gegen den Gott des Heiles bz., wie Jes. 7, 9; 28, 16. Ps. 27, 13; 116, 10. Es entspricht nicht dem Gebr. des prof. πίστις auf relig. Gebiete, sondern dem Gebr. πιστεύειν, vertrauen, welches aber, wie schon gesagt, zur Bz. religiösen Verhaltens nie überhaupt, noch der relig. πίστις entspr. gebr. wurde.

Nun aber findet sich für dies Verbum האמין scheinbar nicht das entspr. Subst. Denn אֱמוּנָה entspr. dem Partic. Kal resp. Niphal, אָמוּן, נֶאֱמָן, u. bz. die Festigkeit, Beständigkeit, Zuverläßigkeit, also im Grunde nicht ein Verhalten, sondern eine Qualität, einen Zustand, Ex. 17, 12. Jes. 33, 6; vgl. Jer. 15, 18. Außer an diesen Stellen bz. es eine Eigenschaft von Personen, ihre Zuverläßigkeit, Treue, die sie in ihrem Handeln beweisen, nicht aber das Vertrauen, mit welchem sie sich verhalten. So von Menschen, LXX 2 Chron. 19, 9. Jes. 11, 5 = ἀλήθεια, sonst = πίστις 1 Chron. 9, 22. 2 Chron. 31, 18. Jer. 7, 28. Vgl. 2 Kön. 12, 7; 22, 7 (wo Luther des hebr. בֶּאֱמוּנָה הֵם עֹשִׂים, ἐν πίστει ἐποίουν, zwar nicht contextwidrig, aber sprachwidrig übersetzt: sie handelten auf Glauben). 1 Chron. 9, 26. 31. 2 Chron. 31, 12. 15; 34, 12. Prov. 12, 17. 22 (ποιῶν πίστεις gegenüber χείλη ψευδῆ). Jes. 1, 3; 7, 27; 9, 3. Von Gott LXX dreimal = πίστις Ps. 33, 4. Thren. 3, 23. Hos. 2, 22, sonst stets = ἀλήθεια, bz. es die Treue u. Festigkeit, welche seine Heilsökonomie charakterisiert Ps. 40, 11; 33, 4; 36, 6. — Ps. 88, 12 neben חֶסֶד (s. ἔλεος), wie 89, 2. 3. 25. 34; 92, 3; 98, 3; 100, 5; vgl. 89, 6. 9. 25. Hos. 2, 22. Ps. 96, 13 sinnvoll gegenüber u. parallel צֶדֶק. Es sei gleich hier bemerkt, daß die Bezugnahme auf diese אמונה Gottes bei Paulus — s. Röm. 3, 2 ff. u. unter πιστός, ἀπιστεῖν — den paulin. Begriff des Glaubens als Vertrauen entschieden bestimmt. — Nun findet sich אמונה von Menschen nur selten als Qualität ihres relig. Verhaltens, = πίστις 1 Sam. 26, 23: κύριος ἐπιστρέψει ἑκάστῳ κατὰ τὰς δικαιοσύνας αὐτοῦ καὶ τὴν πίστιν αὐτοῦ. Jer. 5, 3: κύριε οἱ ὀφθαλμοί σου εἰς πίστιν. Sodann = ἀλήθεια 2 Chron. 19, 9: οὕτω ποιήσετε ἐν φόβῳ κυρίου, ἀληθείᾳ καὶ ἐν πλήρει καρδίᾳ. Jes. 11, 5 von dem Sproß der Wurzel Jesse: καὶ ἔσται δικαιοσύνῃ ἐζωσμένος τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ καὶ ἀληθείᾳ εἰλημένος τὰς πλευράς. Daß es an diesen Stellen etwas Anderes als Ehrlichkeit, Redlichkeit bz., vielmehr Treue bzw. Bundestreue, erhellt namentl. Jer. 5, 3 vgl. mit V. 1. 5 (Mtth. 23, 23). Vgl. auch οἱ πιστοί unter πιστός. Aber es ist doch nicht ein Verhalten u. nicht was wir Glaube nennen u. was האמין. Nun erübrigt nur noch Hab. 2, 4, die Stelle, welche so entscheidend für das paulin. πίστις ist: וְצַדִּיק בֶּאֱמוּנָתוֹ יִחְיֶה, LXX: ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεώς μου ζήσεται (ὁ δὲ δίκ. μου ἐκ π. ζ.). Offenbar ist diese Stelle von den LXX nicht verstanden worden, weshalb sie das Suffixum der 3. Pers. in das der ersten verwandelten, u. es auf

..treue u. Zuverläßigkeit Gottes bezogen, oder sie sind einer anderen, von Hieron. ..en Lesart בְּאֱמוּנָתִי gefolgt, welche auf solchem Misverständnis des Textes beruht. ..Kautzsch, de vet. test. locis a Paulo ap. allegatis, Lips. 1869, p. 71 sq. Es ..aber אֱמוּנָה hier rücksichtl. des Verhaltens, welches der Gerechte gegenüber dem ..t des Chaldäers zu den Heilsverheißungen Gottes einnimmt; es bz. nicht dies ..ben selbst, sondern die Qualität des Verhaltens: die Treue im Harren auf ..llung der Verheißungen V. 3. Von hier aus zur Bz. des Verhaltens selbst .. Ein Schritt, den die Synagoge gethan hat, indem das talmudische הֵימָנוּ, ..ת geradezu den vertrauenden Glauben bz., s. Levy, chald. Wörterb., u. auch ..ser Stelle so erklärt wird, wie denn auch Symm. u. Theodot. ὁ δὲ δίκαιος τῇ ἑαυ-..στει ζ. Aq. καὶ δίκ. ἐν πίστει αὐτοῦ ζ. übersetzen. So sehr fern dürfte dies ..der alttestamentl. Sprache selbst nicht liegen, indem z. B. Abraham, von dem es ..15, 16 heißt: האמין ביהוה, Neh. 9, 8 נֶאֱמָן genannt wird, vgl. Ps. 78, 8. ..Weber, Syst. der altsynag. paläst. Theol., S. 295: „Es wird der Glaube Abra-..s im Unterschiede von der אמנה des Fürwahrhaltens in Beresch. Rabba C. 52 ..ücklich הבטחה eine feste Zuversicht, ein rückhaltloses Vertrauen auf Gott genannt.“ ..n daher Paulus die Stelle Hab. 2, 4 die LXX corrigierend wiedergiebt: ὁ δὲ δί-..κ. ἐκ πίστεως ζήσεται Röm. 1, 17, bezogen auf das Evangelium, die erfüllte Ver-..ng, so giebt dies nicht bloß den Sinn richtig wieder, sondern wird noch überdies ..h die synagogale Tradition aufs glänzendste bestätigt“, Delitzsch, Habak., S. 50—53. ..Kleine Proph. z. d. St. Aber — u. das ist für den neutestamentl. Sprachgebr. ..deutsam — nirgend bz. bei den LXX πίστις Glaube, u. wie bei den LXX, so steht es ..in den Apokr., wo es regelmäßig = Treue, gewöhnl. im Verhältnis von Mensch ..Mensch, im Verhältnis zu Gott nur Sap. 3, 14. Sir. 1, 24; 15, 15 (40, 12?); ..4. Auch 4 Mcc. 15, 21; 16, 22 bz. ἡ πρὸς θεὸν π. vgl. mit 17, 2 nichts an-..als Treue. Nur Sir. 49, 10: ἐλυτρώσατο αὐτοὺς ἐν πίστει ἐλπίδος könnte s. v. a. ..auen der Hoffnung sein, vgl. V. 6 u. 48, 20, indem die Erlösung erst nach längerer ..eintrat. Bei Jos. findet sich πίστις in der Bed. Glauben, Vertrauen, aber nicht im ..Sinn, Bell. jud. 2, 13, 3: οὐδὲ τοῖς φίλοις ἔτι πίστις ἦν, sie vertrauten nicht ..l mehr den Freunden; ibid. 5, 13, 3: τὸν δὲ δῆμον πάλιν ἐπὶ πίστιν προσκαλεῖτο ..ς δὲ τῷ λαῷ καὶ τοῖς στασιασταῖς ἔκπληξις ἐμπίπτει πρὸς τὴν ὄψιν αὐτοῦ. Von ..Treue Gottes c. Ap. 2, 27, 2: τοῦ θεοῦ τὴν πίστιν ἰσχυρὰν παρεσχηκότος.

So bietet diejenige Seite des Judentums, welche in der an die heil. Schrift sich an-..enden nachbibl. Literatur ihre Vertretung findet, den Begriff des Glaubens, wie er ..das Subst. πίστις bz. wird, nicht dar, wenngleich er, wie die Literatur der Sy-..ge bezeugt u. wie auch aus der Anwendung des Verb. πιστεύειν (w. s.) erhellt, vor-..en war. Allein πιστεύειν als eine Aeußerung u. Bethätigung relig. Verhaltens u. ..s als charakteristische Bz. desjenigen Verhaltens zu Gott, in welchem das gesammte ..Leben seinen Concentrations- u. Ausgangspunkt hat, sind doch noch sehr von ein-..unterschieden; auch vgl. den bezeichnenden Ausdruck Sir. 35, 23: ὁ πιστεύων προσέχει ἐντολαῖς καὶ ὁ πεποιθὼς κυρίῳ οὐκ ἐλαττωθήσεται.

Dagegen findet sich πίστις u. zwar in centraler Bed. für das relig. Verhalten bei .. Vgl. u. a. de migrat. Abr. I, 456, 38 mit Bez. auf Deut. 10, 21 (κύριον ..εόν σου φοβηθήσῃ καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύσεις καὶ πρὸς αὐτὸν κολληθήσῃ): τίς ..ἡ κόλλα; τίς; εὐσέβεια δήπου καὶ πίστις· ἁρμόζουσι γὰρ καὶ ἑνοῦσιν αἱ ἀρεταὶ ..ρτῳ φύσει διάνοιαν. Καὶ γὰρ Ἀβραὰμ πιστεύσας ἐγγίζειν θεῷ λέγεται. De Abr. ..., 39: τὸν δὲ φρονήσεως καὶ σοφίας, τῆς πρὸς θεὸν πίστεως ἐρασθέντα. ib. 18: ..πρὸς τὸ Ὃν πίστιν αὐτῷ (τῷ Ἀβρ.) μαρτυροῦσιν οἱ χρησμοί, τὴν βασιλίδα τῶν

übersteht, *πίστις* der *ἐπιστήμη*, cf. Plat. Rep. 10, 601, E: *τοῦ αὐτοῦ ἄρα σκεύους μὲν ποιητὴς πίστιν ὀρθὴν ἕξει* (syn. *δόξα ὀρθή* 602, A) *περὶ κάλλους τε κ… πονηρίας, ξυνὼν τῷ εἰδότι καὶ ἀναγκαζόμενος ἀκούειν παρὰ τοῦ εἰδότος, ὁ … χρώμενος ἐπιστήμην*. In diesem Sinne wird *πίστις* auf religiösem G… biete gebraucht vom Glauben an die Götter, von der Anerkennung derselben, die ni… auf Wißen u. Erkenntnis sich gründet. Dies erhellt insbesondere Plut. Mor. 756, … *δοκεῖς — τὰ ἀκίνητα κινεῖν τῆς περὶ θεῶν δόξης ἣν ἔχομεν, περὶ ἑκάστ… λόγον ἀπαιτῶν καὶ ἀπόδειξιν· ἀρκεῖ γὰρ ἡ πάτριος καὶ παλα… πίστις, ἧς οὐκ ἔστιν εἰπεῖν οὐδ᾽ ἀνευρεῖν τεκμήριον ἐναργέστερον —, ἀλλ᾽ ἕδρα … αὕτη καὶ βάσις ὑφεστῶσα κοινὴ πρὸς εὐσέβειαν, ἐὰν ἐφ᾽ ἑνὸς ταράττηται καὶ σαλ…ηται τὸ βέβαιον αὐτῆς καὶ νενομισμένον, ἐπισφαλὴς γίγνεται πᾶσι καὶ ὕποπτ…* 402, E: *τὴν δὲ εὐσεβῆ καὶ πάτριον μὴ προΐεσθαι πίστιν*. Plat. Legg. 976, C. … *δύ᾽ ἐστὸν τὼ περὶ θεῶν ἄγοντε εἰς πίστιν*. Eurip. Med. 413. 414: *θεῶν δ᾽ οὐκ… πίστις ἄραρε*. Plut. de puer. educ. 14 (10, F): *ἐπὶ τὴν τῶν ἀνθρωπίνων μυστηρίω… πίστιν τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν μεταφέρωμεν φόβον*. Charakteristisch ist, daß von diesem Glauben nicht wie im N. T. vom Glauben das Verbum *πιστεύειν*, sondern *νομίζειν* ge…braucht wird, die allgem. Annahme u. Anerkennung ausdrückend, cf. Xen. Mem. 1, 1, 1 *οὓς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων*. Plat., Hrdt. u. a. (Die eigentl. Entwickelung des neutestamentl. Begriffs s. unter *πιστεύω*.)

Gerade dieses Moment des Glaubens, eine Anerkennung, welche von dem *εἰδέναι* si… unterscheidet, finden wir auch in dem neutestamentl. Begriff sowol bei Paulus als anderwä… Hebr. 11, 27: *πίστει κατέλιπεν Αἴγυπτον . . . τὸν γὰρ ἀόρατον ὡς ὁρῶν ἐκαρτέρησεν*. Hebr. 11, 1: *ἔστιν δὲ πίστις ἐλπιζομένων ὑπόστασις, πραγμάτων ἔλεγχος οὐ βλεπομένων*. Röm. 4, 18: *παρ᾽ ἐλπίδα ἐπ᾽ ἐλπίδι ἐπίστευσεν*. Joh. 20, 29: *μακάριοι οἱ μὴ ἰδόν…τες καὶ πιστεύσαντες*. 1 Petr. 1, 8: *εἰς ὃν ἄρτι μὴ ὁρῶντες πιστεύοντες δὲ κα…* Vgl. auch Röm. 15, 13 das Verhältnis zwischen *πιστεύειν* u. *ἐλπίς*, vgl. mit Röm. 8, 24. 25; ferner das Verhältnis zwischen *πίστις* u. *εἶδος* resp. *εἴδεσθαι* 2 Cor. 5, 7 *διὰ πίστεως γὰρ περιπατοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους* (s. u. *εἶδος*, S. 304 f.). Doch ist die… nicht das wesentl. u. hauptsächl. Moment des Begriffs, sondern s. z. s. ein mehr acci…dentielles, indem sich in der Uebung des Glaubens eben nur herausstellt, daß er zuglei… ein Verhältnis zu Unsichtbarem ist, vgl. Joh. 4, 42; 11, 45. 1 Tim. 4, 3: *τοῖς πιστοῖς καὶ ἐπεγνωκόσιν τὴν ἀλήθειαν*. Philem. 6 u. a. St., bzw. daß das Sehen den Glau…ben unter Umständen nicht ausschließt, sondern bewirkt, resp. daß der Glaube damit nich… aufhört, daß ein Schauen vorhanden ist oder eintritt, Joh. 20, 27. 1 Joh. 1, 1 ff. Luc 10, 23 f. u. a. Vgl. auch das Verhältnis von *πιστεύειν* u. *γινώσκειν* unter *γινώσκ…* Das Hauptmoment ist, wie sich unter *πιστεύω* klar herausstellt, ein zwei= bzw. dreifaches: eine Ueberzeugung, welche jedoch nicht den Charakter der prof. *πίστις* trägt, eben nur eine Annahme zu sein, die in gutem Glauben festgehalten wird, ohne Rücksicht auf ihre Be…gründung (vgl. 1 Petr. 3, 8: *ἕτοιμοι δὲ ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν ἐλπίδος*. 1, 21: *ὥστε τὴν πίστιν ὑμῶν καὶ ἐλπίδα εἶναι εἰς θεόν*), sondern eine überzeugungsvolle Anerkennung der göttl. Heilsoffenbarung resp. der Wahrheit (vgl. 2 Theß. 2, 11. 12); ein hierdurch erforderter u. gesetzter An…schluß des Anerkennenden an das Object der Anerkennung, also die persönl. Gemeinschaf… mit dem Gott u. HErrn des Heiles (so namentl. bei Joh.) u. Hingabe an ihn, u. end…lich ein Verhalten unbedingten, aber völlig gewissen, überzeugten Vertrauens — wi… diese Momente namentl. in der Darstellung der Apostelgesch. je nach dem Contexte sämmtl… hervortreten.

Indem nun das Wort zur Bz. des Glaubens herübergenommen wird, welches a…

relig. Gebiete der Prof.=Gräc. dasjenige bz., an dessen Stelle die christl. *πίστις* treten wird zugleich die Bed. desselben in Anspruch genommen, welche das Wort zwar auch hat, nur daß davon eben auf relig. Gebiete in der Prof.=Gräc. nicht die Rede — neml. die Bed. Vertrauen oder die Bz. des persönl. Verhältnisses zwischen dem u. Obj. Denn wenngleich nicht fremd, doch ungewohnt war es den Griechen, ς *θεῶν* als Vertrauen zu verstehen, cf. Soph. Oed. R. 1445: *νῦν γ' ἂν τῷ θεῷ φέροις*, weil ein solches Verhalten an u. für sich nicht den Grund=anungen von dem Wesen der Gottheit entsprach, s. *ἵλεως*, *ἱλάσκεσθαι*, σθαι. Und hier schließt sich der neutestamentl. Begriff des Glaubens an den Vor= des A. T. an, ohne aber gerade von daher seine eigentüml. Fülle u. Bestimmtheit hmen, welche vielmehr erst mit der neutestamentl. Heilsoffenbarung selbst eintritt, so= diese den Glauben als das völlig neu sich gestaltende Verhalten des Menschen zu seinem bedingt, daher Gal. 3, 23: *πρὸ τοῦ δὲ ἐλθεῖν τὴν πίστιν* u. a. — Dies namentl. ulin. Sprachgebr., während bei Joh., welcher *πίστις* nur 1 Joh. 5, 4 hat, *πιστεύειν* Verhältnis zu Christo bz. (Das Nähere s. unter *πιστεύω*.)

Auf alttestamentl. Boden neml. wird verhältnismäßig wenig vom Glauben geredet das Gesammtverhalten gegen Gott u. seine Offenbarung meistens anders bz., neml. esetzesökonomie entsprechend als ein Thun seines Willens, Wandeln in seinen Geboten, htnis des Herrn (Exod. 3, 15 u. a.); nur als eine Species erscheint das Trauen, n, Harren auf den HErrn (בטח, חסה, קִוָּה, *ἐλπίζειν*, *πεποιθέναι*, *ὑπομένειν* ꝛc.). gegen im N. T. tritt *πίστις* als Bz. des Gesammtverhaltens auf, vgl. Act. 17, 21. 1, 5 u. a. Ja, Paulus scheidet die neutestamentl. Zeit eben als die Zeit des ubens von der alttestamentl. Zeit, Gal. 3, 23; vgl. Act. 6, 7; 17, 31; indes vgl. . 4. Es handelt sich, wo die sittl. Forderungen des Gesetzes hervorgekehrt werden, t um Glauben oder Zweifel, sondern um Gehorsam oder Ungehorsam. Indes fehlt A. T. als dem Test. der Verheißung nicht das Moment des Glaubens. Es wird, dies gerade an bedeutsamen Stellen, vom Glauben geredet, u. dem entspricht es, daß . Hebr. 11 sich gerade mit dem Glauben der alttestamentl. Zeit beschäftigt, sowie bei Joh. der Glaube als die Consequenz des bisherigen Verhaltens zu der alttestam. barung erscheint, Joh. 5, 24; 12, 44; 5, 46; 12. 38. 39. (Der Vollbegriff des ubens setzt die Heilsgegenwart u. vor Allem die Versöhnung voraus, s. unten.) Im T. wird vom Glauben geredet, zunächst in den Anfängen der Heilsgeschichte, bei Abra- Gen. 15, 6; bei Israel Ex. 4, 31: *καὶ ἐπίστευσε ὁ λαός* nach dem Bericht Mosis der ihm zu Teil gewordenen Gottesoffenbarung, vgl. V. 1. 5. 8. 9; Ex. 14, 31 der Vollendung des Auszugs u. dem Untergange der Aegypter: *ἐφοβήθη δὲ ὁ λαὸς κύριον, καὶ ἐπίστευσεν τῷ θεῷ καὶ Μωϋσῇ τῷ θεράποντι αὐτοῦ*. Vgl. Ps. 06, 12. — Deut. 9, 23, wo es sich um die gebotene Einnahme Kanaans handelt: *θήσατε τῷ ῥήματι κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν, καὶ οὐκ ἐπιστεύσατε αὐτῷ*. Vgl. Deut. 32. Ps. 78, 22. 32; 106, 24. — Ex. 19, 9, wo es die bevorstehende Gesetzgebung Bundschließung gilt: *ἰδοὺ ἐγὼ παραγίνομαι πρὸς σὲ ἐν στύλῳ νεφέλης, ἵνα ἀκούσῃ λαὸς λαλοῦντός μου πρὸς σὲ καί σοι πιστεύωσιν εἰς τὸν αἰῶνα*. Man könnte sagen: i der Grundlegung des N. T. im A. T. wird vom Glauben geredet. — nn 2 Chron. 20, 20, wo es sich um Entscheidung handelt, als Josaphat das Volk der die Ammoniter u. Moabiter führen will: *ἐμπιστεύσατε ἐν κυρίῳ θεῷ ὑμῶν, καὶ πιστευθήσεσθε· ἐμπιστεύσατε ἐν προφήτῃ αὐτοῦ καὶ εὐοδωθήσεσθε*. Vgl. Jes. 53, 1; 9; 28, 16, sowie nach der Predigt Jonas zu Niniveh Jon. 3, 5: *ἐπίστευσαν οἱ δρες Νινευὴ τῷ θεῷ*. Insbesondere aber wird das verkehrte Verhalten, die Abwen= ng resp. der Abfall von dem Gotte des Heiles als Unglaube bz. u. לֹא הֶאֱמִין ist fast

häufiger als der posit. Ausdr., Ps. 27, 13. 2 Kön. 17, 14. Ps. 78, 22. 32; Num. 20, 12. Deut. 9, 23. Jes. 7, 9; 53, 1. Num. 14, 11. Als Verhal Einzelnen findet sich glauben nur Ps. 106, 10; 119, 66. Das in all dies angewendete Verbum הֶאֱמִין u. zwar הֶאֱמִין בְּ, nicht לְ, Hiph. von אמן, f bauen, stützen, bz. fest sein (Hiob 39, 24), festhalten an etwas, sich darauf stützer vertrauen (Hiob 39, 12; 4, 18; 15, 15), resp. etwas für gewis, zuverläß (1 Kön. 10, 7. 2 Chron. 9, 6. Klagel. 4, 12. Jer. 40, 14), einer Sache sicher sein, Deut. 28, 66. Hiob 24, 22. Im Verhältnis zu Gott bz. es das halten an ihm, das auf ihn sich stützende, sich ihm hingebende feste Vertrauen seines Gottes gewis ist u. dadurch dem Subj. selbst Halt u. Festigkeit verleiht, 2 Chr הַאֲמִינוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְתֵאָמֵנוּ. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ. I ist für das Verhalten zu Gott schon so ausgeprägt, daß es auch ohne nä stimmung selbständig eben dies Verhalten hingebenden Vertrauens u. vertrauensv wartung gegen den Gott des Heiles bz., wie Jes. 7, 9; 28, 16. Ps. 27, 13; Es entspricht nicht dem Gebr. des prof. *πίστις* auf relig. Gebiete, sondern dem *πιστεύειν*, vertrauen, welches aber, wie schon gesagt, zur Bz. religiösen Verhalte überhaupt, noch der relig. *πίστις* entspr. gebr. wurde.

Nun aber findet sich für dies Verbum האמין scheinbar nicht das entspr. Denn אֱמוּנָה entspr. dem Partic. Kal resp. Niphal, אָמוּן, נֶאֱמָן, u. bz. die Beständigkeit, Zuverläßigkeit, also im Grunde nicht ein Verhalten, sondern eine einen Zustand, Ex. 17, 12. Jes. 33, 6; vgl. Jer. 15, 18. Außer an diesen bz. es eine Eigenschaft von Personen, ihre Zuverläßigkeit, Treue, die sie i Handeln beweisen, nicht aber das Vertrauen, mit welchem sie f halten. So von Menschen, LXX 2 Chron. 19, 9. Jes. 11, 5 = *ἀλήθε* = *πίστις* 1 Chron. 9, 22. 2 Chron. 31, 18. Jer. 7, 28. Vgl. 2 Kön. 12, (wo Luther des hebr. בֶּאֱמוּנָה הֵם עֹשִׂים, *ἐν πίστει ἐποίουν*, zwar nicht cont sprachwidrig übersetzt: sie handelten auf Glauben). 1 Chron. 9, 26. 31. 2 Cl 12. 15; 34, 12. Prov. 12, 17. 22 (*ποιῶν πίστεις* gegenüber *χείλη ψευδῆ*). 1, 3; 7, 27; 9, 3. Von Gott LXX dreimal = *πίστις* Ps. 33, 4. Thren Hos. 2, 22, sonst stets = *ἀλήθεια*, bz. es die Treue u. Festigkeit, welche sei ökonomie charakterisiert Ps. 40, 11; 33, 4; 36, 6. — Ps. 88, 12 neben חֶסֶד wie 89, 2. 3. 25. 34; 92, 3; 98, 3; 100, 5; vgl. 89, 6. 9. 25. Hos. 2, 96, 13 sinnvoll gegenüber u. parallel צֶדֶק. Es sei gleich hier bemerkt, daß di nahme auf diese אמונה Gottes bei Paulus — s. Röm. 3, 2 ff. u. unter *πισ στεῖν* — den paulin. Begriff des Glaubens als Vertrauen entschieden bestimmt. findet sich אמונה von Menschen nur selten als Qualität ihres relig. Verhaltens, = *πίστις* 1 Sam. 26, 23: *κύριος ἐπιστρέψει ἑκάστῳ κατὰ τὰς δικαιοσύνα καὶ τὴν πίστιν αὐτοῦ.* Jer. 5, 3: *κύριε οἱ ὀφθαλμοί σου εἰς πίστιν.* = *ἀλήθεια* 2 Chron. 19, 9: *οὕτω ποιήσετε ἐν φόβῳ κυρίου, ἀληθείᾳ καὶ ἐ καρδίᾳ.* Jes. 11, 5 von dem Sproß der Wurzel Jesse: *καὶ ἔσται δικαιοσύνῃ ἐ τὴν ὀσφὺν αὐτοῦ καὶ ἀληθείᾳ εἰλημμένος τὰς πλευράς.* Daß es an diesen Stell Anderes als Ehrlichkeit, Redlichkeit bz., vielmehr Treue bzw. Bundestreue, erhellt Jer. 5, 3 vgl. mit V. 1. 5 (Mtth. 23, 23). Vgl. auch *οἱ πιστοί* unter *πιστός* es ist doch nicht ein Verhalten u. nicht was wir Glaube nennen u. was ד Nun erübrigt nur noch Hab. 2, 4, die Stelle, welche so entscheidend für das p *πίστις* ist: וְצַדִּיק בֶּאֱמוּנָתוֹ יִחְיֶה, LXX: *ὁ δὲ δίκαιος ἐκ πίστεώς μου ζήσεται ὁ δὲ δίκ. μου ἐκ π. ζ.*). Offenbar ist diese Stelle von den LXX nicht verstanden weshalb sie das Suffixum der 3. Pers. in das der ersten verwandelten, u. es

treue u. Zuverläßigkeit Gottes bezogen, oder sie sind einer anderen, von Hieron. ten Lesart בְּאֱמוּנָתִי gefolgt, welche auf solchem Misverständnis des Textes beruht. Kautzsch, de vet. test. locis a Paulo ap. allegatis, Lips. 1869, p. 71 sq. Es aber אֱמוּנָה hier rücksichtl. des Verhaltens, welches der Gerechte gegenüber dem t des Chaldäers zu den Heilsverheißungen Gottes einnimmt; es bz. nicht dies lten selbst, sondern die Qualität des Verhaltens: die Treue im Harren auf Erfüllung der Verheißnngen V. 3. Von hier aus zur Bz. des Verhaltens selbst r Ein Schritt, den die Synagoge gethan hat, indem das talmudische הֵימָנוּ, הֵימָנוּ geradezu den vertrauenden Glauben bz., s. Levy, chald. Wörterb., u. auch ser Stelle so erklärt wird, wie denn auch Symm. u. Theodot. ὁ δὲ δίκαιος τῇ ἑαυ- πίστει ζ. Aq. καὶ δίκ. ἐν πίστει αὐτοῦ ζ. übersetzen. So sehr fern dürfte dies er alttestamentl. Sprache selbst nicht liegen, indem z. B. Abraham, von dem es 15, 16 heißt: האמין ביהוה, Neh. 9, 8 נֶאֱמָן genannt wird, vgl. Ps. 78, 8. Weber, Syst. der altsynag. paläst. Theol., S. 295: „Es wird der Glaube Abra= im Unterschiede von der אמנה des Fürwahrhaltens in Beresch. Rabba C. 52 drücklich הבטחה eine feste Zuversicht, ein rückhaltloses Vertrauen auf Gott genannt.“ n daher Paulus die Stelle Hab. 2, 4 die LXX corrigierend wiedergiebt: ὁ δὲ δί- ἐκ πίστεως ζήσεται Röm. 1, 17, bezogen auf das Evangelium, die erfüllte Ver= ng, so giebt dies nicht bloß den Sinn richtig wieder, sondern wird noch überdies h die synagogale Tradition aufs glänzendste bestätigt“, Delitzsch, Habak., S. 50—53. kleine Proph. z. d. St. Aber — u. das ist für den neutestamentl. Sprachgebr. bedeutsam — nirgend bz. bei den LXX πίστις Glaube, u. wie bei den LXX, so steht es in den Apokr., wo es regelmäßig = Treue, gewöhnl. im Verhältnis von Mensch Mensch, im Verhältnis zu Gott nur Sap. 3, 14. Sir. 1, 24; 15, 15 (40, 12?); 4. Auch 4 Mcc. 15, 21; 16, 22 bz. ἡ πρὸς θεὸν π. vgl. mit 17, 2 nichts an= als Treue. Nur Sir. 49, 10: ἐλυτρώσατο αὐτοὺς ἐν πίστει ἐλπίδος könnte s. v. a. trauen der Hoffnung sein, vgl. V. 6 u. 48, 20, indem die Erlösung erst nach längerer eintrat. Bei Jos. findet sich πίστις in der Bed. Glauben, Vertrauen, aber nicht im Sinn, Bell. jud. 2, 13, 3: οὐδὲ τοῖς φίλοις ἔτι πίστις ἦν, sie vertrauten nicht mehr den Freunden; ibid. 5, 13, 3: τὸν δὲ δῆμον πάλιν ἐπὶ πίστιν προσκαλεῖτο ς δὲ τῷ λαῷ καὶ τοῖς στασιασταῖς ἔκπληξις ἐμπίπτει πρὸς τὴν ὄψιν αὐτοῦ. Von Treue Gottes c. Ap. 2, 27, 2: τοῦ θεοῦ τὴν πίστιν ἰσχυρὰν παρεσχηκότος.

So bietet diejenige Seite des Judentums, welche in der an die heil. Schrift sich an= enden nachbibl. Literatur ihre Vertretung findet, den Begriff des Glaubens, wie er das Subst. πίστις bz. wird, nicht dar, wenngleich er, wie die Literatur der Sy= ge bezeugt u. wie auch aus der Anwendung des Verb. πιστεύειν (w. s.) erhellt, vor= n war. Allein πιστεύειν als eine Aeußerung u. Bethätigung relig. Verhaltens u. als charakteristische Bz. desjenigen Verhaltens zu Gott, in welchem das gesammte Leben seinen Concentrations= u. Ausgangspunkt hat, sind doch noch sehr von ein= unterschieden; auch vgl. den bezeichnenden Ausdruck Sir. 35, 23: ὁ πιστεύων προσέχει ἐντολαῖς καὶ ὁ πεποιθὼς κυρίῳ οὐκ ἐλαττωθήσεται.

Dagegen findet sich πίστις u. zwar in centraler Bed. für das relig. Verhalten bei o. Vgl. u. a. de migrat. Abr. I, 456, 38 mit Bez. auf Deut. 10, 21 (κύριον θεόν σου φοβηθήσῃ καὶ αὐτῷ μόνῳ λατρεύσεις καὶ πρὸς αὐτὸν κολληθήσῃ): τίς ἡ κόλλα; τίς; εὐσέβεια δήπου καὶ πίστις· ἁρμόζουσι γὰρ καὶ ἑνοῦσιν αἱ ἀρεταὶ ἀφθάρτῳ φύσει διάνοιαν. Καὶ γὰρ Ἀβραὰμ πιστεύσας ἐγγίζειν θεῷ λέγεται. De Abr. 39, 39: τὸν δὲ φρονήσεως καὶ σοφίας, τῆς πρὸς θεὸν πίστεως ἐρασθέντα. ib. 18: πρὸς τὸ Ὃν πίστιν αὐτῷ (τῷ Ἀβρ.) μαρτυροῦσιν οἱ χρησμοί, τὴν βασιλίδα τῶν

ἀρετῶν. Quis rer. div. haer. I, 485, 43: ἡ τελειοτάτη ἀρετῶν πίστις. Ank. Grotius, Carpzov, Wetstein zu Hebr. 11, 1. Schneckenburger, annotatt. in 130 s. Dähne, jüd.-alex. Religionsphilos. I, 392 ff. Siegfried, Philo v. Ale Daß aber diese philon. πίστις psychologisch betrachtet wie auch nach ihrem I zusammenfällt mit der neutest., legt schon der Ausdr. ἡ πρὸς τὸ ὂν πίστις na geht Philo nicht, daß der Glaube an Gott u. seine Verheißungen gegenüberstel trauen auf die sinnl. u. irdischen Dinge, Quis rer. div. haer. l. c.: μόνῳ ἑτέρου προςπαραλήψεως οὐ ῥᾴδιον πιστεῦσαι διὰ τὴν πρὸς τὸ θνητὸν ᾧ συ συγγένειαν, ὅπερ ἡμᾶς καὶ χρήμασι καὶ δόξῃ, καὶ ἀρχῇ καὶ φίλοις, ὑγιείᾳ τ σώματος καὶ ἄλλοις πολλοῖς ἀναπείθει πεπιστευκέναι. Allein das Object be sind nicht eigentl. die Verheißungen in ihrer heilsgeschichtl. Bed., sondern G wahre u. reine Sein, τὸ ὄν, u. das Nichtsehen auf das Sichtbare läuft hin dem Gegensatze zwischen dem reinen Sein u. der Materie, zwischen Geist u. entsprechendes Verhalten.

Wenn somit das N. T. den Begriff des Glaubens mit siegendem Nach relig. Leben u. Denken einführt, so ist diese Thatsache vorbereitet genug durc Philo u. die synagogale Literatur — diese an u. für sich so verschiedenen israelit. Theol. u. relig. Lebens — im Anschluß an das A. T. uns bezeugen kann nicht übersehen werden, daß der eigentüml. neutestamentl. Glaubensbegrif wegs damit deckt. Abgesehen von der eigentüml. unter πιστεύειν zu besprech nung, daß das Evangelium u. die Briefe Joh. πίστις nur einmal aufweisen dagegen sehr häufig, schließen die synopt. Evangelien unverkennbar in mehr u an den vorhandenen Gebrauch an, wenn sie vom Glauben reden, nur daß sie reicheren Gebrauch von dem Worte machen u. denselben energischer bet sich mit Differenzen in Betreff des Begriffs auseinanderzusetzen. Bei Paulus das Subst. vorzugsweise angehört, ist die Auseinandersetzung mit der Synag lon. Philosopheme werden erst in den Pastoralbr. vornehm u. kräftig zurück unverkennbar. Denn das τῷ δὲ ἐργαζομένῳ ὁ μισθὸς οὐ λογίζεται κατὰ χ κατὰ ὀφείλημα· τῷ δὲ μὴ ἐργαζομένῳ, πιστεύοντι δὲ ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα λογίζεται ἡ πίστις αὐτοῦ εἰς δικαιοσύνην Röm. 4, 4. 5 erinnert unzweideu rabbin. Lehre von der זְכוּת אֱמוּנָה, dem Verdienst des Glaubens, indem dersel Leistung angesehen wird, welche der Erfüllung der Thorah beigeordnet ihren findet, vgl. Weber a. a. S. 292. 295.

Durch die alttestamentl. Anschauung wird es nun nahe gelegt, als Grund neutestam. Glaubens das fest sich stützende Vertrauen zu erkennen, wozu dem prof. Begr. eigne bzw. anal. Moment der Anerkennung u. Ueberzeugung in Heilswahrheit, resp. (vgl. Hab. 2, 3) das Verhältnis zu unsichtbaren Objec welches Hebr. 11, 1 ausdrückl. aufgenommen wird. Welches dieser Momente wiegende ist, richtet sich nach dem Context u. ist meist nach psycholog. Gründ scheiden. Im Ganzen können wir πίστις als ein mit Ueberzeugung gehegtes fassen, welches den sich entgegenstellenden Widersprüchen Trotz bietet, im Gege διακρίνεσθαι, zweifeln, von dem, dessen Vertrauen wankend ist, vgl. Mtth. 21 1, 6. Hebr. 10, 39. Marc. 4, 40. Hebr. 6, 12: διὰ πίστεως καὶ μακροθυμ 13, 10: ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων. 14, 12: ἡ ὑπ ἁγίων, οἱ τηροῦντες . . . τὴν πίστιν Ἰυ. (Näheres insbesondere zur Begrün πιστεύειν.)

Zunächst nun finden wir πίστις scheinbar als Bz. eines im einzelnen Fal gebenden Vertrauens. So namentl. in den synopt. Evv. bei den Berührunge

... Herrn, Mtth. 8, 10: οὐδὲ ἐν τῷ Ἰσραὴλ τοσαύτην πίστιν εὗρον. Luc. 7, 9. ... 9, 2: ἰδὼν ὁ Ἰς τὴν πίστιν αὐτῶν. Marc. 2, 5. Luc. 5, 20. Mtth. 9, 29: ...τὴν πίστιν γενηθήτω ὑμῖν, u. in dem häufigeren ἡ πίστις σου σέσωκέν σε Mtth. ... Marc. 5, 34; 10, 52. Luc. 7, 50; 8, 48; 17, 9; 18, 42; vgl. Mtth. 15, 28: ... σου ἡ πίστις· γενηθήτω σοι ὡς θέλεις. Daß damit jedoch nicht ein vereinzeltes ...men, sond. der Ausdr. u. die Bezeugung eines Verhältn. zu Christo bz. sein soll, erhellt ... anderweitigen Ausdrücken wie Luc. 18, 8: πλὴν ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐλθὼν ...ήσει τὴν πίστιν ἐπὶ τῆς γῆς; vgl. mit Mtth. 8, 10. Luc. 8, 25: ποῦ ἡ πίστις ... Marc. 4, 40: τί δειλοί ἐστε οὕτως; πῶς οὐκ ἔχετε πίστιν; Luc. 22, 32: ἵνα ...λίπῃ ἡ πίστις σου. Es ist der Glaube als ein vertrauensvolles u. seiner Sache ...es Verhalten gegen die Gottesoffenbarung in Christo, vgl. Luc. 17, 5: πρόσθες ...πίστιν. V. 6: εἰ ἔχετε πίστιν ὡς κόκκον σινάπεως κτλ. Mtth. 17, 20; 21, 21 ... Marc. 11, 22: ἔχετε πίστιν θεοῦ. Auch das Moment der überzeugten Anerkennung ... haupt. Evv. wenigstens im Gebrauche von πιστεύειν nicht fremd. — Ueberhaupt ...στις, entspr. dem alttestamentl. הֶאֱמִין, das anerkennende u. sich festhaltende, ver...svolle Verhalten zu Gott u. seiner Offenbarung, welches seinem Worte gegenüber ... bloß ein Fürwahrhalten u. Anerkennen, sondern auch Anwenden desselben ist, Hebr. ...: οὐκ ὠφέλησεν ὁ λόγος τῆς ἀκοῆς ἐκείνους μὴ συγκεκραμένος τῇ πίστει τοῖς ...σιν. 6, 12: μιμηταὶ τῶν διὰ πίστεως καὶ μακροθυμίας κληρονομούντων τὰς ...γελίας. (Es liegt in הֶאֱמִין eben nicht zunächst ein Festhalten des Obj., sondern eine ... anschließende u. rückwirkende Beziehung des Subj. zum Object, u. dies giebt das ...j. geartete πίστις wieder.) Auf neutestamentl. Gebiete wird jenes Verhalten zur ver...svoll sich hingebenden Anerkennung u. Annahme der Heilsoffenbarung in Christo, ja ... hier erst recht zur Erscheinung u. Geltung kommen, sofern hier erst erscheint, worauf ...mit aller Gottesoffenbarung abgesehen war u. also auch erst das Verhalten des Men...n sich völlig gestalten konnte. Dem gegenüber — u. dies betont Paulus — war der ...after der alttestamentl. Offenbarung der einer Erziehung zum Glauben, Gal. 3, 23: ... τοῦ δὲ ἐλθεῖν πίστιν ὑπὸ νόμον ἐφρουρούμεθα συγκεκλεισμένοι εἰς τὴν μέλλουσαν ... ἀποκαλυφθῆναι. V. 24: ὁ νόμος παιδαγωγὸς ἡμῶν γέγονεν. Vgl. Röm. ...32: συνέκλεισεν γὰρ ὁ θεὸς τοὺς πάντας εἰς ἀπείθειαν, ἵνα τοὺς πάντας ...σῃ. 9, 30. Act. 17, 31: πίστιν παρασχὼν πᾶσιν. Dagegen — u. diese Seite Betrachtungsweise hat ja ebenfalls ihre Berechtigung — faßt der Hebräerbrief den ...uben als das charakteristische Verhalten gegen den Gott der Heilsverheißung u. Heils...barung auf dem Gebiete der gesammten Heilsökonomie sowol des A. wie des ...T. Hebr. 11, während in der Apostelgesch. (die Delitzsch demselben Verfasser zuschrei... möchte) die Betonung des Glaubens als insbesondere charakteristisch für das Gebiet ...neutestamentl. Offenbarung auftritt, Act. 6, 7: ὑπήκουον τῇ πίστει (vgl. Röm. 1, 5; ... 26). 13, 8: διαστρέψαι ἀπὸ τῆς πίστεως. 17, 31, vgl. Gal. 1, 23. In den ...lin. Schriften wird zwar die Notwendigkeit u. das Vorhandensein des Glaubens auf ...testamentl. Gebiete nicht verkannt, wie die Berufung auf Abraham u. Hab. 2, 4 zeigt, ...ch wird einerseits der sich überall herausstellende Unglaube betont (s. Röm. 11, 32), ...dererseits dem entsprechend (Gal. 3, 18 ff.) der Grundzug alttestamentl. Verhaltens als ...dingt durch das Verhältnis von Gesetz u. Verheißung bzw. Evangelium angesehen Gal. ... 12 ff. — u. bei solcher Lage der Sache, welcher die Unterscheidung von χάρις u. ...λημα entspr., stellt sich als vorwiegend im Begriff des Glaubens das Moment des ...bedingten Vertrauens heraus (obwol, wie schon gesagt, das Moment der Anerkennung ...ht fehlt). Die Verheißung als das Correlat des Evangeliums ist das neutestamentl. ...ement der alttestamentl. Oekonomie u. erfordert Glauben Gal. 3, 22, vgl. 4, 21 ff.,

aber die Abwesenheit eines σπέρμα ᾧ ἐπήγγελται Gal. 3, 19 (s. μεσίτης) bedingt die Dazwischenkunft des Gesetzes, u. dies ist nicht ein νόμος πίστεως, sondern ἔργων (s. νόμος), welches als solches dazu dient, durch den Nachweis der Sünde zum Glauben zu erziehen Röm. 3, 19. Gal. 2, 22. 23, indem derselbe nichts Anderes übrig läßt, als ein Vertrauen auf den Gott der Gnadenverheißung, das der Erfüllung dieser Verheißung gegenüber nunmehr eintritt. Daraus erklärt sich die Gegenüberstellung von πίστις u. ἔργα — χάρις u. ὀφείλημα — resp. πίστις u. νόμος Gal. 3, 23, wo πίστις das von Gott erforderte subjective Verhalten, νόμος die objective alttestamentl. Zusammenfassung der Forderungen Gottes bz.; ein Gegensatz, der mit πίστις in die Subjectivität verlegt, was Joh. in dem Gegensatz von χάρις καὶ ἀλήθεια zu νόμος (Joh. 1, 17) rein objectiv ausdrückt; vgl. den ebenso gearteten Gegensatz von εἶδος u. πίστις 2 Cor. 5, 7. Zugleich soll diese paulin. Form des Gegensatzes zugleich die Nichtverwirklichung des Gesetzes hervorheben, welches als solches nicht wie im Glauben die Gnade Lebenselement des ... werden konnte. Πίστις gegenüber ἔργα s. Röm. 3, 27. 28; vgl. 4, 2. 5; 9, 32. Gal. 2, 16; 3, 2. 5; vgl. 3, 12. Eph. 2, 8. Gegenüber νόμος Röm. 4, 13. 14. 9, 30. Gal. 3, 11. 12. 23—25. Daß dieser Gegensatz sich eben nur findet, wo ... Gegensatz alt- u. neutestam. Heilsökonomie u. des entsprechenden Verhaltens zur ... kommt — im Römer- u. Galaterbr. —, ist so selbstverständlich, daß der Mangel des Gegensatzes sich nur denen fühlbar machen kann, welche den Apostel sich kaum anders, als von diesem Einen Gedanken völlig beherrscht denken können oder mögen.

Uebersehen wir nun den Gebrauch dieses vorzugsweise paulin. Wortes, welches sich bei Joh. nur 1 Joh. 5, 4. Apok. 2, 13. 19; 13, 10; 14, 12 findet, so dürfte derselbe am einfachsten folgendermaßen zu ordnen sein: **a)** mit näheren Bestimmungen: Hebr. 6, 1: π. ἐπὶ θεόν. 1 Thess. 1, 8: ἡ π. ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν θεόν. Marc. 11, 22: π. θεοῦ. 2 Thess. 2, 13: π. ἀληθείας. Col. 2, 12: συνηγέρθητε διὰ τῆς πίστεως τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ τοῦ ἐγείραντος τὸν Χν ἐκ νεκρῶν. Phil. 1, 27: ἡ π. τοῦ εὐαγγελίου. Ferner π. εἰς Χν Act. 24, 24; 26, 18. Col. 2, 5. Act. 20, 21: π. εἰς τὸν κύριον ἡμῶν; vgl. Philem. 5: ἣν ἔχεις πρὸς τὸν κύριον. 1 Tim. 3, 13: ἐν πίστει τῇ ἐν Χῷ Ιυ. Gal. 3, 26. Eph. 1, 15. 2 Tim. 3, 15. Röm. 3, 25: ἐν τῷ αὐτοῦ αἵματι. Mit dem Obj.-Genit.: π. Ιυ Χυ, π. Χυ Röm. 3, 22. Gal. 2, 16; 3, 22. Eph. 3, 12. Phil. 3, 9. Gal. 2, 20: ἐν πίστει ζῶ τῇ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. Act. 3, 16: ἐπὶ τῇ πίστει τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ. Jac. 2, 1. Apok. 2, 13; 14, 12. Ueberall ist der Gen., wo er nicht Gen. dessen. Subj. ist, welches den Glauben hat, wie Röm. 4, 16 u. a., der Obj.-Genet., wonach denn auch die oben anges. Stelle Gal. 2, 12 sich erklärt. Zu κατὰ πίστιν ἐκλεκτῶν Tit. 1, 1 vgl. Apok. 17, 14: κλητοὶ καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ πιστοί. **b)** ohne nähere Bestimmung: der Glaube, welcher sich in entschiedener Anerkennung u. überzeugtem Vertrauen zur neutestamentl. Heilsoffenbarung verhält u. dieselbe zu seiner Stütze macht. Hier ist besonders wichtig der Ausdruck Act. 3, 16: ἡ πίστις ἡ διὰ Ιυ Χυ, der durch Christum vermittelte Glaube, — ein Ausdruck, der wol hinweisen soll auf das vom A. T. bekannte Verhalten, welches hier durch Christi Vermittelung entstanden ist; schwerlich durch Wirkung Christi (Röm. 7, 5), sondern dadurch, daß der Blick auf Christum es ist, welcher diesen Glauben zu Wege bringt u. durch welchen er besteht (Hebr. 12, 2?). — Außer an den a. Stt. der synopt. Evv. rc. noch Act. 14, 22: ἐμμένειν τῇ π. 16, 5: ἐστερεοῦντο τῇ π. Col. 1, 23. 1 Petr. 5, 9. Röm. ... ἀσθενεῖν τῇ π. Röm. 4, 19. 20. 1 Cor. 16, 13: στήκετε ἐν τῇ π. Röm. 11, 20. ... 1, 24; 13, 1: εἶναι ἐν τῇ π. 1 Tim. 2, 15: μένειν ἐν π. 2 Tim. 4, 7: ... τὴν π. 2 Cor. 8, 7: περισσεύειν τῇ π. 10, 15: αὐξανομένης τῆς π. ὑμῶν. ... 1, 3. Col. 2, 7: βεβαιοῦσθαι ἐν τῇ π. 1 Tim. 1, 19: ἔχων π. Jac. 2, 1. 14

1, 13: ὑγιαίνειν ἐν τῇ π. 2, 2. 2 Cor. 5, 7: διὰ πίστεως περιπατεῖν. Röm. 1: ἐκ π. ζῆν. Gal. 3, 11. Hebr. 10, 38; vgl. ἐν π. ζῆν Gal. 2, 20. Ferner ...ψαι ἀπὸ τῆς π. Act. 13, 8. 2 Tim. 2, 8: ἀνατρέπουσιν τήν τινων π. 1 Tim. 9: περὶ τὴν π. ἐναυάγησαν. 4, 1: ἀποστήσονταί τινες τῆς π. 1 Tim. 5, 8: ...ήρνηται. V. 12: τὴν πρώτην π. ἠθέτησαν. 6, 10: ἀπεπλανήθησαν ἀπὸ ... V. 21: περὶ τὴν π. ἠστόχησαν. 2 Tim. 3, 8: ἀδόκιμοι περὶ τὴν π. (Cha... ...isch für die Pastoralbriefe diese häufigen Ausdrücke für den Abfall ꝛc.) Sodann ...aulin. ἐκ πίστεως εἶναι, οἱ ἐκ π. Gal. 3, 7. 9. 12. 22. Röm. 4, 16; 3, 26. Hebr. 10, 39: ἐσμὲν πίστεως — vom Glauben charakteristisch bestimmt sein, vgl. 14, 22. 23; ἐκ πίστεως δικαιοῦν, δικαιοῦσθαι, die Anknüpfung der Rechtfertigung ... Glauben bezeichnend, Röm. 3, 20: δικαιώσει περιτομὴν ἐκ πίστεως καὶ ἀκρο... διὰ τῆς π. vgl. Gal. 3, 14. Röm. 5, 1. Gal. 2, 16; 3, 8. δικαιοσύνη ... Röm. 4, 13. 11. ἐκ π. 9, 30; 10, 6. Phil. 3, 9: μὴ ἔχων ἐμὴν δικαιο... τὴν ἐκ νόμου, ἀλλὰ τὴν διὰ πίστεως $\overline{Χυ}$, τὴν ἐκ θεοῦ δικαιοσύνην ἐπὶ τῇ ... Vgl. Röm. 1, 17: ἐκ πίστεως εἰς πίστιν. 4, 5: λογίζεται ἡ π. αὐτοῦ εἰς ...σύνην. V. 9. Die πίστις erscheint verb. mit ἀγάπη Eph. 6, 23. 1 Theff. 3, 6; ... 1 Tim. 1, 14; 4, 12; 6, 11. 2 Tim. 1, 5. 13; 2, 22. Gal. 5, 6. 1 Cor. 13. Apok. 2, 19; mit ἐλπίς, ὑπομονή 1 Cor. 13, 13. 2 Theff. 1, 4. Apok. 13, 10. ...dem findet das Wort sich noch Act. 6, 5. 8; 11, 24; 14, 27; 15, 9. Röm. 1, 8; 3, 31; 4, 12; 5, 2; 10, 8. 17; 12, 6. 1 Cor. 2, 5; 15, 14. 17. 2 Cor. 1; 4, 13. Gal. 5, 5. 22; 6, 10. Eph. 3, 17; 4, 5. 13; 6, 16. Phil. 1, 25; 7. Col. 1, 4. 1 Theff. 1, 3; 3, 2. 5. 7. 10. 2 Theff. 3, 2. 1 Tim. 1, 2. 4; 3, 9; 4, 6; 6, 12. 2 Tim. 1, 5; 3, 10. Tit. 1, 1. 4; 3, 15. Philem. 6: ἡ κοινωνία τῆς πίστεώς σου ἐνεργὴς γένηται ἐν ἐπιγνώσει παντὸς ἀγαθοῦ τοῦ ... εἰς $\overline{Χν}$ $\overline{Ιν}$. Hebr. 10, 22; 13, 7. Jac. 1, 3. 6; 2, 1. 5. 14. 17. 18. 20. 26; 5, 15. Daß auch für Jacobus das Vertrauen u. nicht die bloße Anerkennung ...auptmoment des Glaubens bildet, zeigt eben die letztere Stelle: ἡ εὐχὴ τῆς πίστεως τὸν κάμνοντα, wie auch 2, 1. Die Werke des Glaubens sind ihm daher solche, das documentieren, was eben Glaube ist, ohne welche der Glaube zu einer bloßen ...nnung herabsinkt, Jac. 2, 19, als Glaube νεκρά ist. — 1 Petr. 1, 5. 7. 9. 21. ... 1, 1. 5. Jud. 3, 20. — Es erübrigen noch einige Stellen, in welchen πίστις ...ar nicht dieses Vertrauen auf die Heilsgegenwart in Christo bz. kann, zunächst Röm. 3: ὡς ὁ θεὸς ἐμέρισεν μέτρον πίστεως, vgl. Act. 17, 31: πίστιν παρασχὼν πᾶ... Nun sind nach V. 6 offenbar die Charismata als dies verschiedene μέτρον π. zu ... d. h. der Glaube ist u. soll allen Gläubigen gemeinsam sein (vgl. V. 6: κατὰ ἀναλογίαν τῆς π.) u. ist die gemeinsame Grundlage der Charismata. An ein ver...nes Maß von Glauben, einen verschiedenen Stärkegrad desselben zu denken, berechtigt der Context (vgl. V. 4 ff.), noch überh. der paulin. Glaubensbegriff. Wenn eine Verschiedenheit auch vorhanden ist, so beruht dieselbe doch nicht auf göttl. Verteilung, der Glaube als Gottesgabe ist überall der gleiche. Die Ausdrücke μέτρον σοφίας, u. a. sind nicht, wie Weiß will, zu vergleichen, da sie das Vollmaß der Weisheit, ...gend ꝛc. bz. Die Charismata selbst resp. das einzelne Charisma werden als μέ... bz. sein, nicht um die Größe des Glaubens zu unterscheiden, sondern entweder ...er der Bethätigung des Glaubens von Gott speciell zugewiesene u. für dieselbe ver...n abgemeßene Raum u. Bereich, wie weit derselbe, in welchem Maß u. nach welcher ...ng hin er sich in der Gemeinde zu bethätigen hat, vgl. Soph. El. 236: τί μέτρον ...ντος ἔφυ; oder als etwas, wofür nur Glaube das Maß ist, welches das ...φρονεῖν ausschließt. — 1 Cor. 13, 2 erklärt sich leicht durch Vergleichung von

Mtth. 21, 21. Luc. 17, 5. 6, u. hieran wird sich wol am leichtesten 1 Cor. 12,
schließen. c) In der Bed. Treue findet sich *π.* wie das alttestamentl. אֱמוּנָה
Röm. 3, 3. Von Menschen Mtth. 23, 23. Tit. 2, 10. Zu ersterer Stelle
5, 1 ff. — Zu Gal. 5, 22 vgl. die Verb. mit dem dort folg. *πραΰτης* auch Sir
45, 4. — Eine Bed. doctrina fidei anzunehmen, ist überall überflüßig.

Πιστεύω, **a)** vertrauen, sich verlaßen, *τινί*, z. B. *ταῖς σπονδαῖς, θεῷ*
u. a. Polyb. 5, 62, 6: *πόλεις πιστεύουσαι ταῖς παρασκευαῖς καὶ ταῖς ὀχυρό*
τόπων. Aeschin.: *ἐγὼ δὲ πεπιστευκὼς ἥκω πρῶτον μὲν τοῖς θεοῖς, δεύτερο*
νόμοις. Soph. Philoct. 1360: *θεοῖς τε πιστεύσαντα τοῖς τ' ἐμοῖς λόγοις*.
2, 67, 9: *οἱ θαῤῥοῦντες καὶ πεπιστευκότες αὐτῷ*. Thuc. 4, 108, 4; 92, 7. Mit
der Pers. u. dem Acc. d. Sache, *π. τινί τι* = einem etwas anvertrauen; Luc. 16,
2, 24; im Pass. *πιστεύομαί τι*, mir wird etwas anvertraut; ohne Obj.: mir wird
geschenkt, Röm. 3, 2. 1 Cor. 9, 17. Gal. 2, 7. 1 Theß. 2, 4. 2 Theß. 1, 10
1, 11. Tit. 1, 3. — **b)** Besonders häufig bz. *πιστεύειν τινὶ* Jem. trauen,
schenken; glauben, für wahr halten, anerkennen was er sagt (davon überzeugt se
El. 886: *τῷ λόγῳ*. Erweitert *πιστεύειν τινί τι*, Jemandem etwas glauben;
Hec. 710: *λόγοις ἐμοῖσι πίστευσον τάδε*. Xen. Apol. 15: *μηδὲ ταῦτα εἰκῇ*
τῷ θεῷ. Dann allein *πιστεύειν τὶ*, etwas glauben, anerkennen, z. B. P
524, A: *ἃ ἐγὼ ἀκηκοὼς πιστεύω ἀληθῆ εἶναι*. Aristot. Analyt. pr. 2, 23:
ἅπαντα ἢ διὰ συλλογισμοῦ ἢ δι' ἐπαγωγῆς. Id. Eth. 10, 2: *πιστεύονται*
Auch *πιστεύειν περί, ὑπέρ τινος*, Plut. Lyc. 19, wo *πιστεύειν* selbständig steht
treff einer Sache sich gläubig, anerkennend verhalten, während z. B. Joh.
nähere Bestimmung hinzutritt: *οὐκ ἐπίστευσαν οὖν περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἦν τυφλὸς*
βλεψεν. Dem. pro cor. 10: *τινὶ π. ὑπέρ τινος*. Im relig. Sinne von *πίστις*
der Prof.-Gräc. mindestens sehr selten gebraucht, jedoch findet es sich als Gege
Atheismus, wie Plut. de superst. 11, s. u. *δεισιδαίμων* S. 218. Aristot. Rh
ὑπερηφανώτεροι μὲν οὖν καὶ ἀλογιστότεροι διὰ τὴν εὐτυχίαν εἰσίν, ἓν δ'
βέλτιστον ἦθος τῇ εὐτυχίᾳ, ὅτι φιλόθεοί εἰσι καὶ ἔχουσι πρός τὸ θεῖόν πως
οντες διὰ τὰ γιγνόμενα ἀγαθὰ ἀπὸ τῆς τυχῆς. Es ist aber auch hier kein
sich relig. Begr., sondern der Zusammenh. ergiebt wie Plut. l. c., was geglaubt

In der bibl. Gräc. finden sich all' diese Constructionen, denen sie noch die
πιστ. ἔν τινι, im A. T. Jer. 12, 6. Ps. 78, 22. Dan. 6, 23. Sir. 35, 21:
im A. T. Jes. 28, 16; *ἐπί τινα* Sap. 12, 2 hinzufügt. Bei den LXX ei
regelmäßig הֶאֱמִין (einigemale = *ἐμπιστεύειν ἐν* Deut. 1, 32. 2 Chron. 20, 2
Apokr. m. d. Dat., sowie *εἰς τινα* Sir. 38, 31. *ἐπί τινι* 3 Mcc. 2, 7; fern
mal = *καταπιστεύειν ἐν* Mich. 7, 5 u. *πείθεσθαι* Prov. 26, 25) u. steht
relig. Sinne Gen. 42, 20; 45, 26. Deut. 28, 66. 1 Sam. 27, 12. 1 Kön
2 Chron. 9, 6; 32, 15. Hi. 4, 18; 9, 16; 15, 15. 22. 31; 24, 22; 29,
11. 24. Prov. 14, 15. Jer. 12, 6; 40, 14. Thren. 4, 12. Hab. 1, 5; im
Sinne mit Dat. Gen. 15, 6. Ex. 4, 5. 8. 9. 30; 14, 31; 19, 9. Num.
2 Kön. 17, 14. Ps. 78, 32; 106, 12. 24; 119, 66. Jes. 53, 1, sowie Je
(= שׁמע); *ἔν τινι* Ps. 78, 22. Dan. 6, 23. *ἐπί τίνι* Jes. 28, 16; absol
20, 12. Ps. 115, 10. Jes. 7, 9, vgl. m. Inf. m. *τοῦ* Ps. 27, 13. In de
im nicht relig. Sinne *τινὶ* 1 Mcc. 7, 7. Tob. 2, 14. Sus. 41. 1 Esr. 4,
12, 10; 13, 11; 19, 15, 36; 31; 35, 22. *ἐν* Sir. 35, 21. *τινί τι* Sap
Das Pass. sachl. 3 Mcc. 3, 21 u. a., persönl. *πιστεύομαί τι*, ich werde betra
Esth. 6, 5: *τῶν πιστευθέντων χειρίζειν φίλων τὰ πράγματα*, vgl. ohne Obj

Vertrauen 1 Sam. 27, 12: ἐπιστεύθη Δαβὶδ ἐν τῷ Ἀγχοῦς σφόδρα. Im relig. ... π. τινὶ Sap. 16, 26; 18, 6. Sir. 2, 6. 8; 11, 19; 35, 23. Jud. 14, 10. ... 7, 21. ἐπί τινα Sap. 12, 2. Absol. 1 Mcc. 2, 59. Sir. 2, 13. Während ... T. die Anwendung des Wortes auf das relig. Verhalten nur einen Teil u. nicht ... den größten des Sprachgebr. ausmacht, findet sich π. im N. T. außer Joh. 9, 18 ... Constr. πιστεύομαί τι (s. o.) nur im relig. Sinne. Schon dieses Verhältnis zeigt, ... mehr als im A. T. der Begriff des Glaubens in den Vordergrund tritt. Dem ... auch formell die größere Mannigfaltigkeit der Verbindd.; die Constr. ἔν τινι, ..., welche in der alttestamentl. Gräc. doch nur ausnahmsweise statt haben, über- ... fast die Verb. m. d. Dat.; seltener ἐπί τινι, ἐπί τινα, häufig π. ὅτι u. ganz ... das absolute πιστεύειν, dessen Vorkommen in der alttestamentl. Gräc. ein sehr ... ist. Es bz. wie πίστις das der göttl. Heilsoffenbarung allein entsprechende menschl. ..., u. es fragt sich nun, ob der Grundbegriff der des Vertrauens oder der Anerkennung ist.

In Betreff der alttestamentl. Gräc. kann die Entscheidung kaum zweifelhaft sein. ... ist πιστεύειν τινι, wo es das Verhältnis zu einem Knechte Gottes wie Moses ... ihm glauben, was er sagt oder berichtet, sich überzeugen laßen, Exod. 4, 5. 8; ... Jes. 53, 1, vgl. Ex. 4, 30: ἐπίστευσεν ὁ λαὸς σημείοις, sowie V. 8: ἐὰν δὲ ... πιστεύσωσίν σοι μηδὲ εἰσακούσωσιν τῆς φωνῆς τοῦ σημείου τοῦ πρώτου πιστεύ- ... σοι τῆς φωνῆς τοῦ σημείου δευτέρου, u. die noch auffallendere Verbind. V. 9: ... μὴ πιστεύσωσίν σοι (sc. τῷ κυρίῳ) τοῖς δυσὶ σημείοις. Daß aber damit nicht das ... Fürwahrhalten der Worte gemeint ist (vgl. τοῖς λόγοις, ῥήμασιν, λαλοῦσιν 1 Kön. ... 7. 2 Chron. 9, 6. Jer. 25, 8. Thren. 4, 12. Hab. 1, 5), sondern zugleich s. v. a. ...trauen u. vertrauen, erhellt 2 Chron. 32, 15: μὴ οὖν ἀπατάτω ὑμᾶς Ἐζε- ... καὶ μὴ πεποιθέναι ὑμᾶς ποιείτω κατὰ ταῦτα, καὶ μὴ πιστεύετε αὐτῷ, ὅτι οὐ μὴ ... ὁ θεὸς . . . τοῦ σῶσαι τὸν λαὸν αὐτοῦ κτλ.; vgl. namentl. Jer. 12, 6: ... πιστεύσῃς ἐν αὐτοῖς ὅταν λαλήσουσιν. So wichtig unter Umständen das Moment ... Anerkennung ist, wie Jes. 43, 10: ἵνα γνῶτε καὶ πιστεύσητε καὶ συνῆτε ὅτι ἐγώ ..., so ist es doch nirgend das einzige u. kaum irgendwo das erste, vgl. auch Prov. 14, 15: ... πιστεύει παντὶ λόγῳ. Der Begriff kann sich wie Gen. 42, 20; 45, 26. Hab. ... darauf reducieren, niemals wo es jedoch ein relig. Verhalten gilt. Das πιστεύειν ... das εἰσακούειν in sich, u. bezweckt nicht ein bloßes Gehorchen, wie es z. B. 2 Kön. 14 scheinen könnte: οὐκ ἤκουσαν καὶ ἐσκλήρυναν τὸν νῶτον αὐτῶν ὑπὲρ τὸν νῶτον πατέρων αὐτῶν, wo der Alex. hinzufügt: οἳ οὐκ ἐπίστευσαν κυρίῳ θεῷ αὐτῶν, ... weder hier noch irgendwo, wo π. im relig. Sinne steht, ist dies der eigentl. Inhalt ... Begriffs; nicht einmal in den auffallenden Verbindd. Ps. 119, 66: ταῖς ἐντολαῖς ἐπίστευσα u. Sir. 35, 23: ὁ πιστεύων νόμῳ προσέχει ἐντολαῖς ist dies der Fall, ... Sir. 35, 23 das parall. καὶ ὁ πεποιθὼς κυρίῳ οὐκ ἐλαττωθήσεται. Denn es ... sich hier wie überall, wo von πιστεύειν die Rede ist, um ein Verhalten, welches ... Heile führt, denn das Object des πιστεύειν ist im A. T. stets ein soterio- ...sches, auch Jon. 3, 5: καὶ ἐπίστευσαν οἱ ἄνδρες Νινευὴ τῷ θεῷ, denn die Flucht ... Jonas 1, 1. 2 erklärt sich nur dadurch, daß seines κήρυγμα Zweck die Errettung ... von dem drohenden Gerichte war, vgl. 3, 10. Demgemäß ist πιστεύειν = ohne Widerspruch u. Bezweiflung trauen u. vertrauen bzw. je nach dem Context sich ...trauen. Vgl. Ex. 14, 31: ἐφοβήθη ὁ λαὸς τὸν κύριον καὶ ἐπίστευσαν τῷ θεῷ Μωυσῇ τῷ θεράποντι αὐτοῦ. Deut. 9, 23. Num. 14, 11: ἕως τίνος οὐ πιστεύ- ... μοι ἐπὶ πᾶσιν τοῖς σημείοις; Ps. 78, 32: οὐκ ἐπίστευσαν τοῖς θαυμασίοις ..., vgl. V. 22. So auch τῷ λόγῳ τ. κυρ. Ps. 106, 12. 24. Jer. 25, 8 vgl.

12, 6. Insbesondere tritt dies in der Verbind. *πιστεύειν τῷ θεῷ*, sowie in d *πιστεύειν* hervor, ersteres Gen. 15, 6. Num. 14, 11. Deut. 9, 23. (Ex. 13, 31 17, 14. *ἐν τ. θ.* Ps. 78, 22. Dan. 6, 23. *ἐπὶ* mit Dat. Jes. 28, 16: *ὁ ἐπ᾽ αὐτῷ* (sc. *λίθῳ* *κτλ.*) *οὐ μὴ καταισχυνθῇ* (Bat. absol. *ὁ πιστεύων*); letzte 20, 12: *οὐκ ἐπιστεύσατε ἁγιάσαι με κτλ.* Ps. 116, 1. Jes. 7, 9. Vgl. Ps. *πιστεύω τοῦ ἰδεῖν τὰ ἀγαθὰ κυρίου.* Obj. u. Endzweck des Glaubens is Heil, mit einem Worte, Glauben ist ein messian. Begriff, sofern a mäßige göttl. Führung u. Bethätigung in Zusammenh. steht mit dem meff. Heil u selbe hinzielt. Daher auch die Verb. mit *ἐλπίζειν* Ps. 78, 22. (Vgl. für diese gerichtete Tendenz des *πιστεύειν* u. a. auch Deut. 28, 66: *φοβηθήσῃ ἡμέρας κ καὶ οὐ πιστεύσεις τῇ ζωῇ σου.* Hi. 15, 22: *μὴ πιστευέτω ἀποστραφῆναι τους.* V. 31. Jer. 12, 6: *μὴ πιστεύσῃς ἐν αὐτοῖς ὅτι λαλήσουσι πρός σε*

In den Apokr. tritt nur die Bezieh. auf die Heilsverheißung zurück, währen chológ. Bestimmtheit dieselbe bleibt, — Endzweck des Glaubens ist Heilserfahru auch nicht im messian. Sinne; *πιστεύειν* ist trauen u. vertrauen, Sap. 16, 26: *σου τοὺς σοὶ πιστεύοντας διατηρεῖ.* Sir. 2, 6: *πίστευσον αὐτῷ καὶ ἀντιλήψ* parall. *ἔλπισον ἐπ᾽ αὐτόν.* V. 8: *οἱ φοβούμενοι τὸν κύριον πιστεύσατε αὐ ἐλπίσατε εἰς ἀγαθά.* 11, 20. 4 Mcc. 7, 21: *πεπιστευκὼς τῷ θεῷ* vgl. V. *στεύοντες ὅτι θεῷ οὐκ ἀποθνήσκουσιν ἀλλὰ ζῶσιν θεῷ.* 2 Mcc. 3, 12. dith 14, 10 dürfte diese Beziehung nicht abzuweisen sein: *ἰδὼν πάντα ὅσα ἐ θς Ἰσραὴλ ἐπίστευσε τῷ θεῷ σφόδρα καὶ περιετέμετο τὴν σάρκα κτλ. καὶ προσε τὸν οἶκον Ἰσρ.* = er wurde gläubig). Vgl. Sap. 14, 5: *ἐλαχίστῳ ξύλῳ ἄνθρωποι ψυχάς.* Sap. 12, 2: *τοὺς παραπίπτοντας κατ᾽ ὀλίγον ἐλέγχεις ἁμαρτάνουσιν ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς ἵνα ἀπαλλαγέντες τῆς κακίας πιστεύ σέ, κύριε.* 18, 6. Absol. 1 Mcc. 2, 59: *πιστεύσαντες ἐσώθησαν ἐκ φλο* 2, 13: *οὐαὶ καρδίᾳ παρειμένῃ ὅτι οὐ πιστεύει* = sein Vertrauen auf Gott s den Apokr. verallgemeinert sich der Begriff des Glaubens zu dem des allgem. trauens, eine Verallgemeinerung alttestamentl. Gedanken, wie sie z. B. *πατρ πρόνοια* sich näher u. noch schärfer ausprägt. Jos. c. Ap. 2, 16, 6.

Nicht an die Apokr. knüpft das neutamentl. *πιστεύειν* an, sondern an da indem der messian. Gehalt des Begriffes sich darin ausprägt, daß er sich stet Gottesoffenbarung in Christo, auf die Heilsgegenwart bezieht, vgl. Joh. *πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν ἔχει ζωὴν αἰώνιον· ὁ ἀπειθῶν τῷ υἱῷ οὐκ ὄψεται ζω ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ μένει ἐπ᾽ αὐτόν* (letzteres bezügl. der Gegenwart u. Zukunft, Vergangenheit). Bei diesem messian. Gehalte kann es nicht auffallen, daß de nicht wie im A. T. nur zerstreut auftritt, sondern in hervorragender Weise einen testamentl. Fundamentalbegriffe oder den Fundamentalbegriff selbst bildet, so daß dem A. T. in diesem Sinne fremde *πίστις* (w. s.) ihm zur Seite tritt. Es k die johann. Schriften u. ihr eigentüml. Erwachsensein aus dem Boden des altt Gedankenkreises, daß in ihnen — abgesehen von der Apok. — *πίστις* sich n 1 Joh. 5, 5 findet, sonst nur wie im A. T. *πιστεύειν*, während Paulus von de einen weit umfaßenderen Gebrauch macht als von dem Verbum. Dagegen ist der Gehalt des Begriffes bei Joh. so entschieden ausgeprägt, daß die Beziehung des auf Gott äußerst zurücktritt (Joh. 14, 1. 1 Joh. 4, 16; 5, 10), während die Paulus der Beziehung auf Christum gleichsteht.

Dieser messian. Charakter ist zu beachten bei Entscheidung der Frage, wel ment das ausschlaggebende sei, ob der Grundbegriff der der Anerkennung oder Vertrauens sei. Die Erkenntnis des Zusammenhangs mit dem A. T. macht

. das letztere wahrscheinlich. Jedoch ist eine gewisse Verschiedenheit namentl. zwischen johann. u. paulin. Sprachgebr. nicht zu verkennen, indem bei Johannes, bei dem es ...ungsweise um das Verhältnis zur Person des Gottgesandten handelt, der Gedanke ...erkennung den Ausgangspunkt bildet, von dem aus der weitere Inhalt u. volle ...ng des Begriffs sich entfaltet u. erschließt, während bei Paulus das Moment des ...losen Vertrauens an die erste Stelle rückt, etwa = dem Gotte unseres Heiles sich ...los, ohne Widerstreben u. Widerspruch überlaßen.

Für die nähere Bestimmung des Begriffs wird es am zuträglichsten sein, zunächst den ... u. paulin. Sprachgebr. zu unterscheiden u. den der übrigen neutestamentl. Schrr., ... er nicht zur Vergleichung herangezogen ist, danach in Betracht zu nehmen.

A. Der johanneische Sprachgebrauch.

Während der paulin. Gebrauch von der Verbind. *πιστεύειν τινὶ* ausgeht u. *πιστεύειν* ... mit einem Ersatz des Acc. durch *ὅτι* u. a. nur eine sehr untergeordnete Stelle ...t, geht umgekehrt der johann. Gebr. von *πιστεύειν τι* resp. *ὅτι* aus, so daß hier ...ers deutlich ist, wie entschieden Art u. Inhalt des Glaubens von seinem Object be... wird. **a)** *πιστεύειν τι*, etwas glauben, für wahr halten, gelten laßen, an...nen, wovon überzeugt sein u. sich danach richten, s. o. unter b. So Joh. 11, 26: ...εις τοῦτο; vgl. V. 25. 26. 1 Joh. 4, 16: *ἡμεῖς ἐγνώκαμεν καὶ πεπιστεύκαμεν* ...γάπην ἣν ἔχει ὁ θ̅ς ἐν ἡμῖν*. Vgl. das objectlose *π.* Joh. 10, 25: *εἶπον ὑμῖν* ... *πιστεύετε*. Aus den übrigen neutestamentl. Schriften gehören hierher Act. 13, 41: ...ὃν οὐ μὴ πιστεύσητε ἐάν τις ἐκδιηγῆται ὑμῖν* (Rec. *ᾧ*), vgl. Mtth. 24, 23. 26. 22, 67: *ἐὰν ὑμῖν εἴπω, οὐ μὴ πιστεύσητε· ἐὰν δὲ ἐρωτήσω, οὐ μὴ ἀποκριθῆτε*. ...dem paulin. Sprachgebr. 1 Cor. 11, 18: *μέρος τι πιστεύω* u. im relig. Sinne ... Tim. 3, 16: *ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ*. **b)** mit folg. Inf. nur Act. 15, 11: *διὰ* ...χάριτος τοῦ κυρίου Ι̅υ πιστεύομεν σωθῆναι καθ᾽ ὃν τρόπον κἀκεῖνοι*. **c)** mit ...ὅτι* Mtth. 9, 28: *πιστεύετε ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι;* Marc. 11, 23: *ὃς* ... *μὴ διακριθῇ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ πιστεύῃ ὅτι ὃ λαλεῖ γίνεται*. V. 24: ...ύετε ὅτι ἐλάβετε*. Act. 9, 26: *μὴ πιστεύοντες ὅτι ἔστιν μαθητής*. Jac. 2, 19: ...πιστεύεις ὅτι εἷς ὁ θεός ἐστιν*. Vgl. Act. 27, 25: *πιστεύω γὰρ τῷ θεῷ ὅτι* ...ς ἔσται καθ᾽ ὃν τρόπον λελάληταί μοι*. In dieser wie in der unter b aufgeführten ...r. zeigt sich deutlich, wie abhängig der Begriff des *πιστεύειν* von seinem Object ist. ...t Jac. 2, 19. Act. 9, 26 der Begriff des Fürwahrhaltens aus, so vertieft sich ...che Mtth. 9, 28. Marc. 11, 23. 24. Act. 15, 11 sofort zu dem des Trauens bzw. des ...eugungsvollen Vertrauens. Ebenso in den paulin. Schrr., denen sie zwar nicht fremd ...doch nur selten sich findet, nemlich Röm. 6, 8: *εἰ δὲ ἀπεθάνομεν σὺν Χ̅ῳ πιστεύ...ὅτι καὶ συνζήσομεν αὐτῷ*. 1 Thess. 4, 14: *εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ι̅ς ἀπέθανεν* ...ἀνέστη*. Röm. 10, 9: *ἐὰν πιστεύσῃς ἐν τῇ καρδίᾳ σου ὅτι ὁ θεὸς αὐτὸν ἤγειρεν ἐκ* ...ν, σωθήσῃ*. Ueberzeugung u. Vertrauen schließen sich zusammen, u. je nach Umständen ...das eine oder das andere Moment vor, wie Röm. 10, 9 vgl. mit V. 10. 6. 8 das der ...zeugung u. Anerkennung, 6, 8 u. 1 Theß. 4, 14 das des Vertrauens. Ebenso Hebr. ...: *πιστεῦσαι δεῖ τὸν προσερχόμενον τῷ θεῷ ὅτι ἔστιν κτλ.*, vgl. mit V. 1; 4, 3. In den johann. Schrr. findet sich nun diese Verbind. besonders häufig Joh. 4, 21: ...έ μοι, ὅτι ἔρχεται ὥρα*. 8, 24: *ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύσητε ὅτι ἐγώ εἰμι, ἀπο...σθε ἐν ταῖς ἁμαρτίαις ὑμῶν*. 10, 38: *ἵνα γνῶτε καὶ πιστεύσητε* (al. *γινώσκητε*) ...ν ἐμοὶ ὁ πατὴρ κἀγὼ ἐν τῷ πατρί*. 11, 27: *ἐγὼ πεπίστευκα ὅτι σὺ εἶ ὁ Χ̅ς* ...ς τοῦ θεοῦ ὁ εἰς τὸν κόσμον εἰσερχόμενος*. Vgl. 6, 69; 11, 42: *ἵνα πιστεύ...ν ὅτι σύ με ἀπέστειλας*, vgl. 17, 3; 13, 19: *ἵνα πιστεύσητε ὅταν γένηται ὅτι* ...εἰμι*. 14, 10: *οὐ πιστεύεις ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐμοί ἐστιν;*

V. 11: πιστεύετε μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ π. κτλ. εἰ δὲ μὴ, διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ
16, 27: er selbst, der Vater, hat euch lieb, denn ihr habt mich geliebt καὶ πεπ
ὅτι ἐγὼ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐξῆλθον. V. 30: ἐν τούτῳ πιστεύομεν ὅτι ἀπὸ θε
θες. 17, 8: ἔγνωσαν ἀληθῶς ὅτι παρὰ σοῦ ἐξῆλθον, καὶ ἐπίστευσαν ὅτι
ἀπέστειλας. V. 21: ἵνα ὁ κόσμος πιστεύσῃ ὅτι σύ με ἀπέστειλας. 20, 31:
πται ἵνα πιστεύσητε ὅτι $\overline{Ις}$ ἐστὶν ὁ $\overline{Χς}$ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. 1 Joh. 5, 1: ὁ
ὅτι $\overline{Ις}$ ἐστὶν ὁ $\overline{Χς}$. V. 5: ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ vgl. mit V. 10.

Legen diese Stellen es schon nahe, daß bei Johannes in πιστεύειν an erst
der Begriff der **Anerkennung** enthalten sei, so ergiebt sich dasselbe auch au
weitigen Erwägungen. So vgl. 3, 12: εἰ τὰ ἐπίγεια εἶπον ὑμῖν, καὶ οὐ
πῶς ἐὰν εἴπω ὑμῶν τὰ ἐπουράνια πιστεύετε; mit V. 11: μαρτυροῦμεν καὶ
τυρίαν ἡμῶν οὐ λαμβάνετε. Ferner berücksichtige man die Verbindung mit
6, 69; 10, 37. 38 (s. unter γινώσκω), u. besonders auch 17, 8. 21 u. a.,
Verhältnis der Werke Christi u. überhaupt des Sehens zum Glauben Joh. 4,
μὴ σημεῖα καὶ τέρατα ἴδητε, οὐ μὴ πιστεύσητε. 10, 37. 38; 14, 11. 6,
ράκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε. 20, 8: εἶδεν καὶ ἐπίστευσεν. 20, 29: ὅτι ἑώ
πεπίστευκας· μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες. Vgl. V. 25; 1, 51. 4,
οὐκέτι διὰ τὴν σὴν λαλίαν πιστεύομεν· αὐτοὶ γὰρ ἀκηκόαμεν καὶ οἴδαμεν
ἐστιν ἀληθῶς ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου.

Doch ist bei dem Begriff der Anerkennung nicht stehen zu bleiben. Dieselb
fort u. schließt in sich ein **persönliches Verhältnis** des Glaubenden zu dem
glaubt, neml. zu der Heilsoffenbarung bzw. Heilsgegenwart, um welche es sich han
delt, u. dies persönl. Verhältnis, in welchem das Obj. des Glaubens bestimmen
auf das Verhalten des Subj. zu ihm, ist **das des Trauens u. Vertrauen**
der Verbind. mit ὅτι zu der Thatsache u. ihrer Bed., u. daraus sich ergebend d
Verbindd. τινὶ, εἴς τινα zu der Person Christi resp. Gottes. Daß πιστ. τιν
Joh. anschließt an das π. τι, resp. an den Begr. des Fürwahrhaltens u. der An
zunächst also nicht = Jem. anerkennen, sondern = **anerkennen, was Jem**
seinen Worten trauen, erhellt Joh. 2, 22: ἐπίστευσαν τῇ γραφῇ καὶ τῷ
εἶπεν ὁ $\overline{Ις}$. 5, 47; 12, 38 (vgl. Luc. 1, 20; 24, 25. Act. 24, 14; 26, 2
4, 1). Zunächst auch nur in diesem Sinne faßen wir Joh. 5, 46: εἰ γὰρ ἐ
Μωϋσεῖ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. 8, 31: ἔλεγεν
τοὺς πεπιστευκότας αὐτῷ Ἰουδαίους· Ἐὰν ὑμεῖς μείνητε ἐν τῷ λόγῳ τῷ ἐ
V. 30: ταῦτα οὖν λαλοῦντος πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν, u. hiermit wieder
ὅτι ἐγώ εἰμι). 8, 45: ὅτι τὴν ἀλήθειαν λέγω, οὐ πιστεύετέ μοι. V. 46.
vgl. mit V. 36; 14, 11. Es ist überall das Selbstzeugnis Jesu, worum es sich
wenn er davon redet, daß man ihm glauben soll — u. daraus ergiebt sich dann
erkennung Christi selbst, auf welche Joh. 5, 46 vgl. mit V. 37—39 entschieden
(Man beachte auch das synoptische πιστεύειν τινὶ Mtth. 21, 26. 32. Marc.
Luc. 20, 5; vgl. Luc. 7, 29: οἱ τελῶναι ἐδικαίωσαν τὸν θεὸν βαπτισθέν
Hieran schließt sich nun die einzigartige St. 1 Joh. 3, 23: αὕτη ἐστὶν ἡ ἐντολὴ
πιστεύσωμεν τῷ ὀνόματι τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ $\overline{Ιυ}$ $\overline{Χυ}$ (sonst εἰς τὸ ὄν. Joh. 1, 12
3, 18. 1 Joh 5, 13) — der Name Jesu ist das, was von ihm gilt, u. d
erkennung ist des Vaters Gebot (vgl. Joh. 6, 29; 16, 9). Vgl. noch 1 Joh
ὁ πιστεύων εἰς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἔχει τὴν μαρτυρίαν ἐν αὐτῷ· ὁ μὴ
τῷ θεῷ ψεύστην πεποίηκεν αὐτόν, ὅτι οὐ πεπίστευκεν εἰς τὴν μαρτυρία
μαρτύρηκεν ὁ θεὸς περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ. Das πιστεύειν τῷ θεῷ, Gotte
schenken, beweist sich in der Anerkennung seines Zeugnisses, π. εἰς τὴν μαρτυρίαν

t in der Anerkennung dessen, für den das Zeugnis eingetreten ist. Ferner vgl. Joh.
k2 ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος, τούτῳ ὑμεῖς οὐ πιστεύετε mit V. 39: (αἱ γραφαὶ)
ρούσαι περὶ ἐμοῦ u. V. 37: ὁ πέμψας με πατήρ, ἐκεῖνος μεμαρτύρηκεν περὶ
V. 24: ὁ τὸν λόγον μου ἀκούων καὶ πιστεύων τῷ πέμψαντί με. Daß es sich
dem πιστεύειν τῷ Χῷ oder τοῖς ῥήμασιν αὐτοῦ V. 47 um das Wesen des Glau-
handelt, erhellt aus dem selbständigen πιστεῦσαι des V. 44. Die Anerkennung des
sses Gottes, des Selbstzeugnisses Christi — somit die Anerkennung Christi,
ist das erste Moment im Begriffe des Glaubens bei Johannes. Wie mit dem
ειν τῷ θεῷ das πιστ. εἰς τὴν μαρτυρίαν αὐτοῦ resp. εἰς τὸν υἱὸν zusammenh.,
t dem πιστεύειν τῷ Χῷ das πιστεύειν εἰς τὸν Χν, welches an manchen Stellen
vorausgegangenen oder folgenden π. ὅτι entspr., vgl. 8, 24: ἐὰν γὰρ μὴ πιστεύ-
ητε ὅτι ἐγώ εἰμι ἀποθανεῖσθε κτλ. mit V. 30: ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος πολλοὶ ἐπί-
σαν εἰς αὐτόν. 11, 42: ἵνα πιστεύσωσιν ὅτι σύ με ἀπέστειλας, vgl. m. V. 45:
οὶ οὖν — θεασάμενοι — ἐπίστευσαν εἰς αὐτόν. Daß auch in dieser Verbindung
πιστεύειν εἰς — das erste Moment die Anerkennung sei, erhellt deutl. Joh. 7, 5: οὐδὲ
οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ ἐπίστευον εἰς αὐτόν, vgl. V. 3. 4. 48. 31. Vgl. auch Joh.
46: ὁ πιστεύων εἰς ἐμέ mit V. 48: ὁ ἀθετῶν ἐμὲ καὶ μὴ λαμβάνων τὰ
ατά μου. Schwerlich ist in dieser Verbindung εἰς αὐτόν ein Ersatz des Dativs,
n πιστεύειν steht in ihr ursprüngl. selbständig = sich gläubig verhalten in Bezug
ν, wie z. B. Plut. Lyk. 20: περὶ μὲν οὖν τούτων καὶ τῶν τοιούτων ἐπιστολῶν
ἀπιστῆσαι ῥᾴδιον οὔτε πιστεῦσαι. Unser deutsches „woran glauben" ist wol erst
em neutestamentl. πιστεύειν εἰς entstanden. Vgl. Joh. 6, 29. 30 die Abwechselung
m τινὶ u. εἰς τινά. Es findet sich πιστεύειν εἰς Χν Joh. 2, 11; 3, 16. 18. 36;
); 6, 29. 40 (47); 7, 5. 31. 38. 39. 48; 8, 30; 9, 35. 36; 10, 42; 11,
16. 45. 48; 12, 11. 37. 42. 44. 46; 14, 1. 12; 16, 9; 17, 20. 1 Joh.
Vgl. insbesondere für die Bed. anerkennen, sich anerkennend verhalten 11, 25—27;
14 mit 1 Joh. 5, 10. Die einz. johann. Stelle, an der eine andere Präp. steht,
h. 3, 15, wo Lchm. ἐπ' αὐτόν, Tdf. ἐν αὐτῷ statt Rec. εἰς αὐτόν liest — u.
bedingen innere Gründe das ἐν resp. ἐπί, s. unten.

Es ist jedoch offenbar nicht zu verkennen, daß gerade hier mit dem Begriff der An-
nnung dem joh. Begriff des Glaubens nicht völlig Genüge geschieht.
nd ist es eine bloß formelle Anerkennung wie Jac. 2, 19: πιστεύεις ὅτι εἷς ὁ θεός
. Mit der Anerkennung schließt sich stets eine bestimmte Bethätigung derselben (vgl.
8: πιστεύω κύριε· καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ, mit V. 35: σὺ πιστεύεις εἰς τὸν υἱὸν
θεοῦ; V. 36. 30. 31) zusammen, ein durch dieselbe gesetztes Verhältnis zur Per-
n. dies ist das Anhangen (sein Jünger werden 9, 27; 5, 46; 8, 31; s. μαθη-
vgl. 11, 48: ἐὰν ἀφῶμεν αὐτὸν οὕτως, πάντες πιστεύσουσιν εἰς αὐτὸν καὶ
νται οἱ Ῥωμαῖοι κτλ. 16, 31: ἄρτι πιστεύετε vgl. V. 32: κἀμὲ μόνον ἀφῆτε. 10, 26:
οὐ πιστεύετε, οὐ γάρ ἐστε ἐκ τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν vgl. m. V. 27: τὰ πρόβατα
ὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούει — καὶ ἀκολουθοῦσίν μοι. 6, 69; 1, 12. Dies
ist offenbar auch in dem πιστεύειν τινὶ Joh. 6, 30 vgl. mit V. 29 enthalten:
ν ποιεῖς σὺ σημεῖον, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμέν σοι. V. 29: ἵνα πιστεύσητε
ἀπέστειλεν ὁ θεός. Vgl. namentlich auch Mtth. 27, 42. Marc. 15, 32: ὁ Χς
σιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ· καταβάτω νῦν ἀπὸ σταυροῦ, ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύσωμεν.
Die Vereinigung dieser beiden Momente: Christum anerkennen u. ihm darum
ngen, thut dem johann. πιστεύειν sein Genüge, u. hieraus erklärt sich das
bergreifen in den Begriff des Vertrauens, sich verlassen Joh. 3, 15: ἵνα πᾶς ὁ
ύων ἐν αὐτῷ, wo aber nun auch noch eine andere Präpos. gewählt ist, bedingt durch

die Beziehung auf die eherne Schlange V. 14 (Tdf. ἐν, Lchm. ἐπ' αὐτόν). Des-
halb nun an der einzigen Stelle Joh. 14, 1: πιστεύετε εἰς τὸν θεὸν καὶ εἰς ἐμὲ πι-
στεύετε das Wort vertrauen bz. soll u. nicht vielmehr festhalten, welches sich sehr leicht
an die sonst durchgängige Bed. anschließt, ist nicht einzusehen. Man vgl. übrigens, worauf
Weiß, johann. Lehrbegr., S. 23, aufmerksam macht, wie dieses πιστεύειν sofort V. 2 an
die Untrüglichkeit des Wortes Christi sich anschließt.

Nun ist zu sagen: Bei Joh. bz. πιστεύειν die Anerkennung Christi als des Heilands
der Welt (vgl. 4, 39 ff.), seines Verhältnisses zum Vater u. des dadurch bedingten Ver-
hältnisses zur Welt (s. πιστεύειν ὅτι), u. die aus dieser Anerkennung resultierende Gemein-
schaft mit ihm, das ihm Anhangen. So steht dann **c)** das in dieser Weise bestimmte
πιστεύειν absolut Joh. 1, 7. 51. 18; 4, 41. 42. 48. 53; 5, 44; 6, 47. 64; 9, 38;
10, 25. 26; 11, 15. 40; 12, 39. 47; 14, 29; 16, 31; 19, 35; 20, 31 (vgl.
3, 12; 6, 36; 20, 8. 25. 29). Solches Anhangen hat zur Folge den Empfang u.
Besitz der Heilsgüter, vgl. 6, 68; 10, 26. 27: ὑμεῖς οὐ πιστεύετε, οὐ γάρ ἐστε ἐκ
τῶν προβάτων τῶν ἐμῶν· τὰ πρόβατα τὰ ἐμὰ τῆς φωνῆς μου ἀκούει καὶ ἀκολου-
θοῦσίν μοι κἀγὼ ζωὴν αἰώνιον δίδωμι αὐτοῖς. So 3, 12. 16. 18. 36; 6, 35.
40. 47; 7, 38; 11, 25. 26; 20, 21. Vgl. 5, 39; 8, 24; 1, 12; 12, 36: ὡς τὸ
φῶς ἔχετε, πιστεύετε εἰς τὸ φῶς, ἵνα υἱοὶ φωτὸς γένησθε. V. 46: ἐγὼ φῶς εἰς τὸν
κόσμον ἐλήλυθα, ἵνα πᾶς ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνῃ — dies vgl. mit
8, 12: ὁ ἀκολουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς
ζωῆς. 11, 40: ἐὰν πιστεύσῃς ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

Man erkennt, daß sprachl. das johann. πιστεύειν an den prof. Gebrauch von πιστεύειν
auf relig. Gebiete anschließt, nur daß es nicht wie dieses eine „Annahme in gutem Glau-
ben" bz., sondern in voller, fester, klarer Ueberzeugung. Vgl. die Verbind.
von π. u. εἰδέναι Aristot. Anal. post. 2: δεῖ πιστεύειν τε καὶ εἰδέναι τὸ πρᾶγμα κτλ.
. . . εἴπερ ἴσμεν διὰ τὰ πρῶτα καὶ πιστεύομεν, κἀκεῖνα ἴσμεν τε καὶ πιστεύομεν μᾶλλον
κτλ. u. ö. Dies liegt auch in πίστις an der einzigen johann. Stelle 1 Joh. 5, 4. Ge-
schichtlich aber schließt es an das alttestamentl. πιστεύειν an u. zwar nicht sowol an das
πιστεύειν τῷ θεῷ oder ἐν θεῷ, als vielmehr an das πιστεύειν im Verhältnisse zu den
Boten u. Knechten Gottes, vgl. Joh. 5, 46, sowie 14, 1 mit Ex. 14, 31: ἐπίστευσαν
τῷ θεῷ καὶ Μωυσῇ τῷ θεράποντι αὐτοῦ.

B. Der paulinische Begriff u. Sprachgebrauch.

Zwar liegt auch im paulin. Sprachgebr. in πιστεύειν entschieden das Moment der
überzeugten Anerkennung, wie es in der Verbindung mit dem Acc. resp. ὅτι u. ähnl. sich
ausprägt, s. o. A, a, u. vgl. Röm. 4, 20: ἐνεδυναμώθη τῇ πίστει δοὺς δόξαν τῷ θεῷ,
sowie die ὑπακοὴ πίστεως Röm. 1, 5; 16, 26 u. das Verhältnis des πιστεύειν zu
κηρύσσειν Röm. 10, 14. 16. 1 Cor. 15, 2. 11. Eph. 1, 13. Allein **a)** πιστεύειν τι
findet sich nur zweimal u. beide Male, wo es nicht im relig. Sinne steht, 1 Cor. 11, 18:
μέρος τι πιστεύω. 13, 7: ἡ ἀγάπη πάντα πιστεύει, wo schon an letzter Stelle der
Begriff des Vertrauens vorwiegt. Bei **b)** πιστεύειν ὅτι aber will der Begriff oder die
psychol. Gestaltung des πιστεύειν durchaus, wie sich schon oben ergab, nach seinem Object
bestimmt werden, u. daß das Verhältnis des Subj. zu diesem Obj. zugleich das des Ver-
trauens ist, ist an den wenigen Stellen, an denen sich diese Constr. findet — Röm. 6, 8;
10, 9. 1 Thess. 4, 14 ebenso klar, wie daß an der einzigen Stelle, wo π. **c)** mit dem
Inf. erscheint, Röm. 14, 2: ὃς μὲν πιστεύει φαγεῖν πάντα, der Begriff der Ueberzeugung
nicht ausreicht, sondern π. das überzeugte Vertrauen bz., mit welchem der Betreffende t
was von ihm ausgesagt wird, vgl. den Gegensatz: ὁ δὲ ἀσθενῶν, wie denn auch πιστεύων

ntschieden im relig. Sinne steht, vgl. V. 1: *τὸν δὲ ἀσθενοῦντα τῇ πίστει.* Ueberh. ist für den paulin. Begriff von entscheidender Bed. die zwiefache oder dreifache ...tung, daß im Sprachgebr. des Apostels die alttestamentl. Anknüpfung in ausdrückl. ... zu Tage tritt — Röm. 4, 3 u. Gal. 3, 6 aus Gen. 15, 6; Röm. 9, 33 aus 28, 16; Röm. 10, 16 aus Jes. 53, 1; 2 Cor. 4, 13 aus Ps. 116, 10; vgl. bei ... Röm. 1, 17. Gal. 3, 11 aus Hab. 2, 4; daß dem entsprechend nicht wie bei ... das *πιστεύειν* in seiner Beziehung auf den Knecht Gottes bzw. auf Christus, ... die directe Beziehung des Glaubens auf Gott im Vordergrunde steht, sowie endlich ... absol. *πιστεύειν*, welches einen verhältnismäßig bedeutend breiteren Raum ein... dieses glauben an Gott in seiner Heilsbethätigung bz. Demgemäß bildet d) die ... *πιστεύειν τινὶ* resp. *εἴς τινα* die Grundlage des paulin. Begriffs, u. dieses bz. ...ter *πίστις* gefundenen Ergebnis gemäß das überzeugungsvolle u. zuversicht... Vertrauen auf Gott in seiner heilschaffenden Selbstbethätigung in ...rch Christus. Während es sich für Johannes (vgl. Ev. 5, 24; 12, 44; 5, 46; 38. 39) nur um die Consequenz des bisherigen Verhältnisses zu dem Gotte der Offenbarung resp. seinen Boten u. Zeugnissen handelt, liegt bei Paulus in *πίστις*, ...ειν die Rücksicht auf die Neugestaltung, man möchte fast sagen Neubildung ...Verhältnisses zu Gott. Für den Unterschied zwischen Ueberzeugung u. Vertrauen vgl. ... 1, 12: *οἶδα ᾧ πεπίστευκα καὶ πέπεισμαι ὅτι δυνατός ἐστιν τὴν παρα...μου φυλάξαι.* Da es sich auf die Heilsgegenwart bezieht, auf eine nicht erst er...n. erwartete, sondern geschehene u. vorhandene Heilsbethätigung Gottes (vgl. *ἔχομεν ...πολύτρωσιν* Eph. 1, 7. Col. 1, 14), so ist der Glaube nicht ein sich hingebendes, ... ein hinnehmendes Vertrauen, oder vertrauensvolle Hinnahme der Heils...e, während er alttestamentl. die vertrauensvolle Erwartung derselben ist. *Π. τινὶ* ... sich außer 2 Tim. 1, 12 noch Röm. 4, 3. Gal. 4, 6: *ἐπίστευσε Ἀβραὰμ τῷ* ... Tit. 3, 8: *ἵνα φροντίζωσιν καλῶν ἔργων προΐστασθαι πεπιστευκότες θεῷ.* Für den Grundbegr. des Vertrauens vgl. auch die Verb. mit *θαρρεῖν* 2 Cor. 5, 7. 8 ...oben a. St. Dem. 2, 67, 9. Thuc. 4, 108, 4, sowie Sir. 2, 12—14: *οὐαὶ καρδίαις ...ς καὶ χερσὶ παρειμέναις, καὶ ἁμαρτωλῷ ἐπιβαίνοντι ἐπὶ δύο τρίβους. Οὐαὶ καρ... παρειμένῃ, ὅτι οὐ πιστεύει· διὰ τοῦτο οὐ σκεπασθήσεται· οὐαὶ ὑμῖν τοῖς ἀπο...σι τὴν ὑπομονήν.* Statt des Dativs findet sich dann weiter *πιστεύειν ἐπί τινα*, ...ar Röm. 4, 5: *ἐπὶ τὸν δικαιοῦντα τὸν ἀσεβῆ.* V. 24: *ἐπὶ τὸν ἐγείραντα Ἰν.* ... *πιστεύειν εἰς* bz. stets die directe Beziehung des Glaubens auf Chri... Röm. 10, 14. Gal. 2, 16. Phil. 1, 29; ebenso *ἐπὶ* mit Dat. 1 Tim. 1, 16. ... 9, 33. Vgl. für dieses nicht mit dem joh. *πιστεύειν εἰς* identische *π.* Sir. 38, 31: ...ς *οὗτοι εἰς χεῖρας αὐτῶν ἐνεπίστευσαν.* Außer an diesen Stellen findet sich *πι...ειν* e) ohne nähere Bestimmung als Bz. des überzeugungsvollen, vertrauenden Ver...s gegen den Gott der Gnade, der Heilsverheißung u. Heilsgegenwart Röm. 1, 16; 2; 4, 11. 18; 10, 4. 10; 13, 11; 15, 13. 1 Cor. 1, 21; 3, 5; 14, 22. 2 Cor. ... Gal. 3, 22. Eph. 1, 13. 19. 1 Thess. 1, 7; 2, 10. 13. 2 Thess. 1, 10. Vgl. ...sondere Röm. 4, 6: *κατέναντι οὗ ἐπίστευσε θεοῦ τοῦ ζωοποιοῦντος τοὺς νε...ς καὶ καλοῦντος τὰ μὴ ὄντα ὡς ὄντα.* V. 18: *παρ' ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι ἐπί...σεν.*

C. *Πιστεύειν* in den übrigen neutestamentl. Schriften.

Bei Jacobus tritt 2, 19 die Anerkennung als Hauptmoment heraus, V. 23 dagegen Vertrauen, u. es scheint unter Vergleichung dessen, was Jacobus sonst von der *πίστις* ... als setze er voraus, daß unter Umständen, welche er 2, 18 ff. bekämpft, der G...

zur bloßen Anerkennung zusammenschrumpfen müße. 2, 19 π. ὅτι. 2, 23: aus Gen. 15, 6. Absolut 2, 19: καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύουσιν καὶ φρίσσουσιν

Bei Petrus verbinden sich ebenfalls die beiden Seiten der Anerkennung u. Anhangens u. des Vertrauens, vgl. 1 Petr. 1, 8 mit 2, 6. 7; 1, 21. Es fi πιστεύειν εἰς Χν 1 Petr. 1, 8: τοὺς διὰ τοῦ Χυ πιστεύοντας εἰς Θν 1, 21 Tdf. Treg. Westc. πιστούς); ἐπὶ τῷ Χῳ 2, 6 aus Jes. 28, 16. Absolut 2, Im Briefe Judä nur V. 5: τὸ δεύτερον τοὺς μὴ πιστεύσαντας ἀπώλεσεν hebr לֹא הֶאֱמִין. Im Hebräerbriefe π. ὅτι 11, 6. Absolut 4, 3, vgl. unter

Vergleichen wir nun noch den Sprachgebr. der Apostelgesch. u. der synopt so sehen wir, daß je nach dem Context die Anerkennung oder das Vertrauen Vordergrund tritt. Ersteres s. Act. 11, 21: πολύς τε ἀριθμὸς ὁ πιστεύσας ἐπὶ τὸν κύριον. 18, 8: ἐπίστευον καὶ ἐβαπτίζοντο, u. so auch das selbständige Act. 2, 44; 4, 4. 32; 8, 13; 13, 1; 15, 7. Vertrauen 10, 43; 13, Es findet sich mit dem Dativ 5, 14; 16, 34; 18, 8. εἰς 10, 43; 14, 23; ἐπί mit Accus. 9, 42; 11, 17; 16, 31; 22, 19. Selbständig noch 13, 48; 15, 3; 17, 12. 34; 18, 27; 19, 2. 18; 21, 20. 25. In den synopt. Ev. erkennen u. anhangen Marc. 9, 42. Mtth. 18, 6: π. εἰς ἐμέ. 27, 42: ἐπ (andere Lesart ἐπ' αὐτῷ oder das einfache π. vgl. Marc. 15, 32). Selbständig 15, 32; 16, 16. 17. Luc. 8, 12. 13. 50; vgl. 1, 45. = vertrauen Marc. π. ἐν τῷ εὐαγγ. Selbständig Mtth. 8, 13; 21, 22. Marc. 5, 36; 9, 23. 24. Luc

Die altteſt. Verbind. πιστεύειν ἐν findet sich in der neuteſt. Gräc. außer 1, 15. Joh. 3, 15 nirgend. In der alttestam. Gräc. noch ἐμπιστεύειν Deut ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ οὐκ ἐνεπιστεύσατε κυρίῳ τῷ Θεῷ ἡμῶν = ...ה אֵינְכֶם מַאֲמִינִם בַּיהוה. 2 Chron. 20, 21: ἀκούσατέ μου . . . . ἐμπιστεύσατε ἐν τῷ ὑμῶν καὶ ἐμπιστευθήσεσθε· ἐμπιστεύσατε ἐν προφήτῃ αὐτοῦ καὶ εὐοδωθ = הֶאֱמִין bzw. נֶאֱמַן. Oefter in den Apokr., mit Dat., ἐπί τινι u. εἴς τινα aber im relig. Sinne wie Sir. 2, 10. ἐμπ. νόμῳ Sir. 36, 3. Das Wort Sturz, de dial. mac. et alex., p. 164 alex. Καταπιστεύειν Mich. 7, 5 =

Das Verbum fehlt in 2 u. 3 Joh. u. Apok.

Nach Allem enthält der neutestamentl. Begriff des Glaubens drei Hauptmo welche sich gegenseitig fordern, wenngleich je nach Umständen das Eine oder Ander ders hervortritt: überzeugungsvolle Anerkennung der Heilsoffenbarung, sich b Gemeinschaft (Anhangen) u. schließl. zuversichtliches, seiner Sache gewisses Ver (u. damit zugleich Hoffnung) auf den Gott des Heiles oder auf Christum. Be der neutestam. Schriftsteller bleibt eins dieser Momente völlig zurück.

Eine sprach- u. religionsgeschichtl. Untersuchung der Worte πίστις, πιστεύ noch. Einzelnes s. in „Versuch über den neutestam. Begriff des Glaubens", 1779 (von dem Verf. der Schrift über die wahre Lehre Pauli vom Gesetz, s. u. Außer den einschlägigen Partieen der Schriften zur bibl. Theol. von Neander, Baur, Weiß, Reuß, Holsten, Pfleiderer u. a. vgl. J. Köstlin, der Glaube, fen xc. 1859. Hofmann, Schriftbeweis, 2. Aufl. 1, 581 ff. Schöberlei „Glaube" in Herzogs R.-Enc. Riehm, Lehrbegriff des Hebräerbr., S. 700 ff zugängl. war mir die Schrift Koolhaas, diss. philol. I et II de vario usu structione vocum πίστις, πιστός et πιστεύειν in N. T. Traj. ad. Rhen. 1733.

Ἄπιστος, *ον*, **a)** paſſ. unzuverläßig, treulos Od. 14, 150. **Hdt.** 9, 98. an der einz. St. der altteſt. Gräc. Jes. 17, 10: φύτευμα ἄπιστον καὶ σπέρμα erklärende Ueberſ. der LXX für נִטְעֵי נַעֲמָנִים וּזְמֹרַת זָר, Bz. der von Israel aufg

‚, welche die LXX durch das Epith. ἀπ. nach ihrem Werte u. ihrem Erfolge kennzeichnen, B. 9. Da ἀπιστεῖν, welches sich zwar nicht bei den LXX, aber in den Apokr. findet, nur in der Bed. Unglaube, sich ungläubig verhalten, so könnte man auch hier ἄπιστος Charakteristik der heidn. Culte nach ihrem Wesen u. Verhältnis zur göttl. Offenbar. ja, wogegen jedoch spricht, daß πιστός bei den LXX nur pass. Bed. hat, vgl. ἀπι- Sap. 14, 25. Von Sachen = unglaubwürdig, unglaublich, Act. 26, 8. **b)** act. vertrauend, mißtrauisch; so in der Prof.-Gr. Hom. Od. 14, 150: *θυμὸς δέ τοι αἰὲν* -ος. Hrdt. 9, 98, 3; *τοὺς βαρβάρους ποιήσειν ἀπίστους τοῖσι Ἕλλησι.* Sonst t es in dieser Bed. in der Prof.-Gräc. nicht vor; nur öfter = *ὁ μὴ πειθόμενος*, -rsam, bei den Tragg. Die Bed. treulos, perfidus gehört unter a, s. *πιστός*. Es scheinen, als ob der neutestam. Gebr. = ungläubig, von dem, der sich ablend verhält gegen die göttl. Heilsoffenb., sich daraus entwickelt habe, vgl. 46: *διχοτομήσει αὐτὸν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀπίστων θήσει* mit Mtth. 51 synon. *ὑποκριτής*. Apok. 21, 8. Doch machen die übrigen Stellen wahrscheinl., es dem neutestam. *πιστός* entspr. u. daran sich anschließt. 1 Cor. 6, 6; 7, 12—15; 27; 14, 22—24. 2 Cor. 4, 4; 6, 14. 15. 1 Tim. 5, 8: *τὴν πίστιν ἤρνηται ἔστιν ἀπίστου χείρων.* Tit. 1, 15: *τοῖς δὲ μεμιαμμένοις καὶ ἀπίστοις.* Joh. 27 = der nicht anerkennt, was ihm in Betreff der Heilsthatsachen mitgeteilt wird. sondere vgl. Mtth. 17, 17. Marc. 9, 19. Luc. 9, 41 = der kein der Heilsoffenb. r. zuversichtl. Vertrauen hat.

Ἀπιστία, ἡ, **a)** Treulosigkeit, Unzuverläßigkeit, Xen. Plat. Isocr. Pol. . Sap. 14, 25. **b)** Mißtrauen, Xen. Anab. 2, 5, 4; *ἔδοξέ μοι εἰς λόγους ἐλθεῖν, ὅπως, εἰ δυναίμεθα, ἐξέλοιμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν.* Hes., Hrdt., Tragg. . Bei Plat. öfter in der Bed. Zweifel. So Marc. 16, 14. **c)** In religiösem e öfter bei Plut., z. B. Coriol. 38, 4: *τῶν μὲν θείων τὰ πολλὰ καθ' Ἡράκλειτον τίῃ διαφυγγάνει μὴ γινώσκεσθαι.* Alex. 75, 2: *οὕτως ἄρα δεινὸν μὲν ἀπιστία ; τὰ θεῖα καὶ καταφρόνησις αὐτῶν, δεινὴ δ' αὖθις ἡ δεισιδαιμονία.* De super- 2 (105, B). Unglaube im neutestamentl. Sinn, sei es Mangel an Anerkennung, es Nichtanerkennung Christi Mtth. 13, 58: *οὐκ ἐποίησεν ἐκεῖ δυνάμεις πολλὰς διὰ ἀπιστίαν αὐτῶν.* Marc. 6, 6, vgl. Luc. 4, 23. 24. Der Mangel an Vertrauen die Kraft Christi Mtth. 17, 20. Marc. 9, 24; überhaupt der Mangel an Vertrauen den Gott der Verheißung Röm. 4, 20: *εἰς δὲ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ οὐ διεθη τῇ ἀπιστίᾳ κτλ.*, u. der Heilsoffenbarung, Hebr. 3, 19: *καρδία πονηρὰ ἀπιστίας τῷ ἀποστῆναι ἀπὸ θεοῦ ζῶντος*, sofern dies Vertrauen der sich darlegenden *πίστις* tes entspr. soll Röm. 3, 3; 11, 23: *ἀπιστία* gegenüber *ἐπιμένειν τῇ χρηστότητι* 12. B. 20. 1 Tim. 1, 13: *ἀγνοῶν ἐποίησα ἐν ἀπιστίᾳ* = Mangel an Anerkennung. · Röm. 10, 16. So sonst nirgend in der bibl. Gräc.

Ἀπιστέω, **a)** Jem. kein Vertrauen schenken, „fidem alicujus suspectam habere“ rz). Xen. Cyrop. 6, 4, 15: *τοὺς μὲν πιστεύοντας ἀλλήλοις — τοὺς δὲ ἀπιστοῦν-* Vgl. Röm. 3, 2: *ἐπιστεύθησαν τὰ λόγια τοῦ θεοῦ.* B. 3: *εἰ ἠπίστησάν τινες, ἡ ἀπιστία αὐτῶν τὴν πίστιν τοῦ θεοῦ καταργήσει*, also den Mangel an dem der ze Gottes entsprechenden Vertrauen bezeichnend; *πίστις θεοῦ* = אֱמוּנָה, s. *πίστις*. . das Pass. Sap. 12, 17: *ἰσχὺν ἐνδείκνυσαι ἀπιστούμενος ἐπὶ δυνάμεως τελειτι* = dem man mißtraut, an dessen vollkommene Macht nicht geglaubt wird. im. 2, 13: *εἰ ἀπιστοῦμεν, ἐκεῖνος πιστὸς μένει.* Dann **b)** bezweifeln, z. B. · *λόγοις* Plat. Phaed. 77, A. Vgl. Marc. 16, 11. 16. Luc. 24, 11. 41. Act.

28, 24: οἱ μὲν ἐπείθοντο τοῖς λεγομένοις, οἱ δὲ ἠπίστουν = nicht anerkann Jos. c. Ap. 2, 39. 3. 2 Mcc. 8, 13. Sap. 1, 2: εὑρίσκεται ὁ κύριος τοῖς ῥάζουσιν αὐτόν, ἐμφανίζεται δὲ τοῖς μὴ ἀπιστοῦσιν αὐτῷ. 10, 7: ἀπιστούσης μνημεῖον ἑστηκυῖα στήλη ἁλός. 18, 13. Im relig. Sinne bei Plut., s. unte δαίμων.

Ὀλιγόπιστος, ον, nur in der neutestam. u. kirchl. Gräc. = kleingläubig, ringem Vertrauen, Mtth. 6, 30; 8, 26; 14, 31; 16, 8. Luc. 12, 28. für die Bestimmung des Glaubensbegriffes.

Πεῖρα, ἡ, zusammenhängend mit περάω, durchdringen, peritus, experiri, p etc., sowie mit dem deutschen fahren, erfahren, Curtius 272. **a)** act. = Probe, 4 Mcc. 8, 2. Daran schließt sich **b)** in der alttestam. Gräc. der Geb Wortes = πειρασμός im Sinne sowol von Versuchung wie Anfechtung, an den Gebr. von πεῖρα im feindl. Sinne, Versuch gegen Jem., Thuc. 7, 21, 5: ἐκέλευεν ἐς τὴν πεῖραν τοῦ ναυτικοῦ καὶ μὴ ἀποκνεῖν. So = Versuchung Deut ἐπείρασαν αὐτὸν ἐν πείρᾳ = מַסָּה. = Anfechtung Sap. 18, 20: ἥψατο δὲ καίων πεῖρα θανάτου. V. 25: ἦν γὰρ μόνη ἡ πεῖρα τῆς ὀργῆς ἱκανή. durch den Versuch gewonnene, erprobte Erfahrung, z. B. εἰς πεῖράν τινος ἥ kennen lernen; ἐν πείρᾳ τινὸς γίγνεσθαι, mit Jem. bekannt werden; πεῖραν ἔχε Xen. Mem. 4, 1, 5. 2 Mcc. 8, 9. Im N. T. nur πεῖραν λαμβάνειν, Hebr. πίστει διέβησαν τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν ὡς διὰ ξηρᾶς γῆς, ἧς πεῖραν λαβ Αἰγύπτιοι κατεπόθησαν. V. 36: ἐμπαιγμῶν καὶ μαστίγων πεῖραν ἔλαβον. Di wird in zwiefachem Sinne verwendet, activ = einen Versuch machen — so Hebr. Deut. 28, 56 —, pass. = die Erfahrung machen, erfahren 11, 36. Möglich anscheinend bedenkliche doppelte Auffaßung nicht sowol dadurch, daß πεῖρα in beid nachzuweisen ist, als dadurch, daß auch die Bed. von λαμβάνειν eine zwiefache ist eine rein act.; nehmen, ergreifen; πεῖραν λαμβ. einen Versuch unternehmen, wie ἐγ βάνειν Xen. Mem. 1, 7, 2. Hrdt. 3, 71, 2: τὴν ἐπιχείρησιν ταύτην — μ συντάχυνε ἀβούλως, ἀλλ' ἐπὶ τὸ σωφρονέστερον αὐτὴν λαμβάνει. Sodann ei passive: empfangen, bekommen. Grade dadurch ist es möglich, daß nun auch von λαμβ. sich ändert je nach der Bed. seines Objects, u. es ist in keiner Sprach Auffallendes, wenn nebeneinander ein Wort bzw. eine Phrase in zwiefacher Bed. st wo es sich um nichts Anderes als den Uebergang von act. zu pass. Bed. bei ein balsubst., wie πεῖρα ist, handelt. Während es in vielen der gewöhnl. citierten zweifelhaft sein kann, ob nicht die pass. Bed. der act. vorzuziehen sei, steht πεῖρα jedoch unzweifelhaft in act. Sinne Xen. Cyrop. 6, 1, 54: ἐλάμβανε τοῦ ἀγωγίου καὶ πολὺ ῥᾷον ἦγε τὰ ὄκτω ζεύγη τὸν πυργὸν κτλ., ἢ κτλ. Mem. 1, 4, 1 θεῶν πεῖραν λαμβάνῃς θεραπεύων, εἴ τι σοὶ θελήσουσι κτλ. Für die allerdings pass. Bed. vgl. Diod. Sic. 12, 24: τὴν θυγατέρα ἀπέκτεινεν, ἵνα μὴ τῆς λάβῃ πεῖραν u. a.

Πειράω, att. wofür in der spät. Gräc. u. schon bei Hom. πειράζω sich find Pass. πεπείραμαι, **a)** Act. = versuchen, probieren, sich bemühen. Mit der Person = Jem. versuchen, d. i. zu verführen suchen, ihn in feindl. Absicht Probe stellen. Plut. Brut. 10: τοὺς φίλους ἐπὶ Καίσαρα πειρᾶν aufzureize

…tl. sonst von der Verführung zur Unzucht.) Daran schließt sich Hebr. 4, 15 an: …μένον κατὰ πάντα καθ᾽ ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας. Jedoch ist hier mehr der …ebr. von πειράζω auf das Wort übertragen, da es in so specieller Bed. in der …räc. doch nicht gebräuchl. ist u., wo es von der Verführung zur Unzucht steht, be… ein entsprechendes Object wie γυναῖκα ꝛc. hat, auch namentlich das Perf. Pass. in …anderen an das Med. sich anschließenden Bed. gebr. wird; s. unten. — Gewöhnlich …ed. versuchen, sich bemühen. Act. 9, 26 Rec. Tdf.[7]: ἐπειρᾶτο, dagegen Lchm. … Tr. W. ἐπείραζεν. 26, 21. 2 Mcc. 2, 23; 10, 12; 11, 19. 3 Mcc. 1, 25; … 4 Mcc. 12, 2, hier überall mit folg. Inf. Mit dem pass. Aor. ἐπειράθην, …d ἐπειρασάμην außer bei Thuc. in der att. Gräc. ungebr. ist, vgl. Krüger zu Thuc. 2, … So in der bibl. Gräc. Sir. 31, 10: ὃς οὐκ ἐπειράθη ὀλίγα οἶδεν, vgl. V. 9 parall. …πεπαιδευμένος, ὁ πολύπειρος. Vgl. auch 1 Mcc. 12, 10: ἐπειράθημεν ἀποστεῖλαι. … Prof.-Gräc. häufig mit dem Genet. der Pers., Jem. versuchen, ihn auf die Probe …u. zwar gewöhnl. im feindl. Sinne, sowol sinnl. vom Kampfe: sich mit Jem. …, messen, sich an ihm versuchen; so auch τείχους πειρᾶσθαι, einen Versuch auf eine … machen, Thuc. 2, 18 cf. Hrdt. 8, 100; als auch sittl. sich an Jem. versuchen, … die Probe stellen, meist als Ausdr. des Mistrauens, wenn man Argwohn gegen …hat, ihn deshalb auch aufs Glatteis zu führen sucht, um dabei seine Zuverläßigkeit, …ftigkeit oder Anstelligkeit zu erproben“ (Passow). Der sittl. Begriff der Ver… wie er dem bibl. πειράζειν eignet, liegt aber doch nicht darin u. ist durch diesen …ebrauch nur ermöglicht u. angebahnt. Es handelt sich hauptsächl. um die zu ge…ne Erkenntnis in Betreff Jemandes. Cf. Plat. Ep. VI, 323, A: πεπειραμένος …ου πλίονα ἢ σὺ = kennen. So ist das Perf. Pass. in der Bed. (erprobt haben, …sucht haben, eigentl. pass. gedacht) aus Erfahrung kennen, erfahren sein, synon. …μαι, gebräuchl. Cf. Xen. Hier. 2, 6: πεπειραμένος οἶδα. So 1 Sam. 17, 39: …είραμαι (= נִסָּה, sonst = πειράζειν; לֹא נִסִּיתִי, ich habe es nicht versucht). Sonst … sich das Wort nicht in der bibl. Gräc.

Πειράζω, πειράσω, Pass. πεπείρασμαι, ἐπειράσθην, Med. ἐπειράσω Apok. 2, 2 …ohne handschriftl. Bezeugung; bei Hom. u. in der spät. Gräc., jedoch im Ganzen … = πειράω, versuchen, probieren, von δοκιμάζειν zunächst so unterschieden, …ειρ. einen Kraftaufwand erfordert, δοκιμ. dagegen einen intellectuellen Act bz. …ersuchen, prüfen, mustern — billigen. Vgl. δοκιμάζειν τὰ διαφέροντα Röm. 2, 18. … darin nun, daß πειρᾶν, πειράζειν nicht ohne Kraftaufwand zu denken ist, dürfte die …für den Sprachgebr. liegen, in welchem diese beiden Worte von allen Versuchen gebr. …, die eine gewisse Anstrengung u. Energie erfordern (z. B. σθένεος πειρᾶν, Il. …559, seine Kraft versuchen, während ein ἀνὴρ δοκιμασθείς ein — als mündig — …annter Mann ist), speciell aber von denjen. Versuchen, die sich gegen etwas oder … richten, Schol. zu Aristoph. Pl. 575: ἃ πειράζουσι μὲν τὰς πτέρυγας, ἵπτασθαι … δύνανται. Dagegen spricht nicht πειράζω in der Bed. ausforschen, ausfragen Od. …181: ὣς φάτο πειράζων, ἐμὲ δ᾽ οὐ λάθεν εἰδότα πολλά, ἀλλά μιν ἄψορρον προσ…ν δολίοις ἐπέεσσιν. Denn es ist ein gegen Jem. gerichteter Versuch. Dies Moment …feindlichen fehlt nun in δοκιμάζειν, welches vielmehr so sehr nach der entgegengesetz…posit. Seite sich wendet, daß es in die Bed. billigen übergeht, während πειράζειν das …at wenigstens noch unentschieden läßt, obwohl es ein bestimmtes negatives Resultat, …Gegner zu fällen, intendiert. Cf. Plut. Mor. 230, A: εἰ δοκίμιον ἔχει τινὶ τρόπῳ, …ζεται ὁ πολύφιλος, mit Isocr. 1, 25: δοκίμαζε τοὺς φίλους ἐκ τῆς περὶ τὸν βίον …ίας. Jac. 1, 12: μακάριος ἀνὴρ ὃς ὑπομένει πειρασμόν, ὅτι δόκιμος γενόμενος

κτλ. vgl. m. V. 13! 2 Cor. 8, 22: ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν πολλοῖς πολλάκις σ
ὄντα vgl. mit Apok. 2, 2: ἐπείρασας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους εἶναι
εἰσίν, καὶ εὗρες αὐτοὺς ψευδεῖς. So heißt δοκιμάζεσθαι bewährt sein, be
funden werden 1 Petr. 1, 7. 1 Tim. 3, 10. 1 Theſſ. 2, 4: καθὼς δεδοκιμάσμ
τοῦ θεοῦ πιστευθῆναι τὸ εὐαγγέλιον. Damit vgl. Hebr. 4, 15: πεπειραμέ
πάντα καθ' ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας. Da jedoch πειράζειν, πειρᾶν, sobald
Zweck nicht oder weniger in Betracht kommt, an u. für sich noch indifferente
δοκιμάζειν u. in ganz allgem. Sinne gebraucht wird, wie z. B. das Part.
1 Sam. 17, 39 u. a. (ſ. πειράω) = erfahren, geübt sein, kennen, so können
u. δοκιμάζειν fast völlig synon. stehen, wenngleich ein gewisser Unterschied imm
vgl. 2 Cor. 13, 5: ἑαυτοὺς πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκ
οὐκ ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς ὅτι Χς Ις ἐν ὑμῖν; εἰ μήτι ἀδόκιμοί ἐστε. Pſ. 2
κίμασόν με, κύριε, καὶ πείρασόν με. Sir. 27, 5. Und da auch bei δοκ
unerwartetes Resultat eintreten kann, so können beide Worte sogar im üblen
stehen, wie Hebr. 3, 9 Rec.: ἐπείρασάν με οἱ πατέρες ὑμῶν, ἐδοκίμασάν με,
die richtigere Lesart den mit diesen Vzz. sich verbindenden Vorstellungen besser
ἐπείρασαν οἱ πατέρες ὑμῶν δοκιμασίᾳ. Jedenfalls aber, wo es sich entschi
feindl. Erprobung, event. um Versuchung handelt, kann nur πε
nicht δοκιμάζειν gebr. werden. Daraus erklärt sich denn, daß eintreten
πειράζειν aus der noch allgemeineren Bed. anfechten in die bestimmte Bed. zu
versuchen übergehen (vgl. Jac. 1, 2. 12 mit V. 13. 14), u. daß das eine
Abrahams Versuchung geredet werden kann (Hebr. 11, 17), während es ein an
heißt: μηδεὶς πειραζόμενος λεγέτω ὅτι ἀπὸ θεοῦ πειράζομαι. Zwischen δοκ
πειράζειν τινὰ besteht somit ein Unterschied wie zwischen prüfen bzw. erproben u.
nur daß πειράζειν nicht immer in dieser concreten Bed. steht. Im N. T. fin
jedoch in der Bed. erproben nur Joh. 6, 6.

Die LXX verwenden πειράζειν durchgängig für das hebr. נִסָּה, prüfen,
Probe stellen, in gutem u. bösem Sinne. Im N. T. im guten Sinne nur Ac
(24, 6.) Joh. 6, 6. 2 Cor. 13, 5. Apok. 2, 2. Es findet sich **1)** πειράζειν
versuchen, probieren, Act. 16, 7: ἐπείραζον πορευθῆναι. 24, 6: τὸ ἱερὸν ἐπε
βηλῶσαι. Vgl. Deut. 4, 34: εἰ ἐπείρασεν ὁ θς εἰσελθὼν λαβεῖν ἑαυτῷ
μέσου ἔθνους ἐν πειρασμῷ καὶ ἐν σημείοις κτλ.; vgl. Deut. 7, 19; 29, 3 πει
σμός. Ohne Obj. Richt. 6, 39. **2)** πειράζειν τινά, Jem. auf die Probe stel
1, 12. 14. 1 Kön. 10, 1: ἦλθε πειράσαι αὐτὸν ἐν αἰνίγμασι. In sittl.
nach dem Subj. **a)** = prüfen, auf die Probe stellen, Od. 9, 281: ὣς φά
ζων, ἐμὲ δ' οὐ λάθεν εἰδότα πολλά. Plut. Clem. 7, 3: τὸ μὲν πρῶτον δι
πειράζεσθαι δοκῶν· ὡς δὲ ἐπείσθη μὴ ψεύδεσθαι τὸν διηγούμενον, also
Glatteis führen. So von Gott Gen. 22, 1: ὁ θεὸς ἐπείρασε τὸν Ἀβρ. Da
πειράζει κύριος ὁ θεός σου ὑμᾶς εἰδέναι εἰ ἀγαπᾶτε τὸν θεὸν ὑμῶν. Rich
τοῦ πειράσαι ἐν αὐτοῖς τὸν Ἰσραήλ, εἰ φυλάσσονται τὴν ὁδὸν κυρίου. Ri
Pſ. 26, 2: δοκίμασόν με, κύριε, καὶ πείρασόν με. Hiemit vgl. im N.
11, 17. Joh. 6, 6. — 2 Cor. 13, 5. Aehnl. Plut. Apophth. lac. 230. A: τ
πειράζεται ὁ πολύφιλος; Ἀτυχίᾳ. vgl. Sir. 6, 7 unter πειρασμός. — **b)** =
Probe stellen entweder aus Mistrauen, oder in feindl., böser Absicht, versuche
führen suchen. Im Sinne des Mistrauens namentl. τὸν θεὸν πειράζειν
2. 7. Num. 14, 22. Jeſ. 7, 12. Pſ. 78, 56. Deut. 6, 16; 9, 22; 33,
Act. 5, 9; 15, 10. 1 Cor. 10, 9. Vgl. Mtth. 4, 7. Luc. 4, 12 ἐκπ
Apok. 2, 2. Dann entschieden um Jem. in die Gewalt zu bekommen u. z

. 16, 1; 19, 3. 22; 18, 35. Marc. 8, 11; 10, 2; 12, 15. Luc. 11, 16; 20, 23 8, 6 Rec.) von den Versuchen, Christum zu verwickeln. Daran schließt sich πειρά- zunächst von den Anfechtungen u. Leiden, die den Gläubigen den Glauben erschweren mit ihr Heil bedrohen, 1 Cor. 10, 13: οὐκ ἐάσει ὑμᾶς πειρασθῆναι ὑπὲρ ὃ δύ-, Apok. 2, 10, vgl. πειρασμός — u. speciell = versuchen zur Sünde Mtth. 4, 1: θῆναι ὑπὸ τοῦ διαβόλου. 4, 3: ὁ πειράζων, vom Teufel, wie auch 1 Thess. Marc. 1, 13. Luc. 4, 2. 2 Cor. 7, 5: μὴ πειράζῃ ὑμᾶς ὁ σατανᾶς. Apok. . Cf. Trench s. vv. δοκιμάζω, πειράζω: „while πειράζειν may be used, but ex-ally (?), of God, δοκιμάζειν could not be used of Satan, seeing that he never that he may approve, or tests that he may accept.“ Ohne bestimmtes Subject Pass. πειρασθῆναι versucht werden Gal. 6, 1: μὴ καὶ σὺ πειρασθῇς. Hebr. 2, 18; (11, 37 Rec.). Jac. 1, 13: μηδεὶς πειραζόμενος λεγέτω ὅτι ἀπὸ θεοῦ πειρά-. ὁ γὰρ θεὸς ἀπείραστός ἐστιν κακῶν, πειράζει δὲ αὐτὸς οὐδένα. V. 14: ἕκα- δὲ πειράζεται ὑπὸ τῆς ἰδίας ἐπιθυμίας ἐξελκόμενος καὶ δελεαζόμενος. — Ueber Anknüpfung an den prof. Sprachgebrauch s. unter πειράω. Der bibl. Begriff der chung im Gegensatze zur Prüfung, welche die religiös-sittl. Bewährung bezweckt, fehlt Prof.-Gräc.; s. πειρασμός.

Πειρασμός, ὁ, att. πείρασις, welches = Versuch, auch von der Verführung zur cht, Thuc. 6, 56; der Begriff von πειρασμός ist jedoch umfaßender. In der Prof.-. nur an Einer Stelle nachgewiesen — Diosc. praef. 1: τοὺς ἐπὶ παθῶν πειρασμούς ärztlichen Experimenten —, während bei Aristot. πειραστικός sich findet; ἡ διαλεκτικὴ αστικὴ περὶ ὧν ἡ φιλοσοφία γνωριστική, ἡ δὲ σοφιστικὴ φαινομένη, οὖσα δ' οὔ, ph. 3, 2; De sophist. elench. 2: λόγοι πειραστικοί (im Unterschiede von διδασκαλι- διαλεκτικοὶ u. ἐριστικοί) οἱ ἐκ τῶν δοκούντων τῷ ἀποκρινομένῳ καὶ ἀναγκαίων ναι τῷ προσποιουμένῳ ἔχειν τὴν ἐπιστήμην. Dagegen häufiger in der bibl. Gräc. ort **1, a)** Erprobung, Prüfung, Sir. 27, 5: σκεύη κεραμέως δοκιμάζει πῦρ, καὶ ασμὸς ἀνθρώπου ἐν διαλογισμῷ αὐτοῦ. V. 7: πρὸ λογισμοῦ μὴ ἐπαινέσῃς ἄν-, οὗτος γὰρ πειρασμὸς ἀνθρώπων. 1 Mcc. 2, 52: Ἀβραὰμ ἐν πειρασμῷ εὑρέθη τός, wie Sir. 45, 20 — auf πειράζειν τινὰ 2, a zurückzuführen; dagegen **b)** an σθαι ref. πειράζεσθαι sich versuchen, sich bemühen anschließend (s. πειράω): die Be-ung, neben σημεῖον, τέρας Deut. 4, 34: ἐπείρασεν ὁ θεὸς εἰσελθὼν λαβεῖν ἑαυτῷ ς — ἐν πειρασμῷ καὶ ἐν σημείοις. 7, 19: τοὺς πειρασμοὺς τοὺς μεγάλους οὓς ν οἱ ὀφθαλμοί σου, τὰ σημεῖα καὶ τὰ τέρατα μεγάλα. 29, 3 (= מַסָּה), etwa . dem neutestam. δυνάμεις, wie das deutsche „Kraftproben“. Nach Deut. 8, 16 es jedoch dahin erklärt werden, daß die Thaten Gottes zur Erprobung Israels ge-en sind. Sodann **2)** im feindl. Sinne von πειράζειν τινὰ 2, b u. zwar **a)** An-bung, Anfechtung, in welcher Jem. auf die Probe gestellt wird, seis aus Miß-en, seis um ihn zu fällen u. zu verderben, stets so, daß es sich um seinen sittl.-relig. and handelt, vgl. Mtth. 26, 41: προσεύχεσθε ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν· τὸ πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής. Marc. 14, 38. Luc. 22, 28. 40. 46; 13: ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται, vgl. mit Mtth. 13, 21: γενομένης δὲ θλίψεως ιωγμοῦ . . . σκανδαλίζεται. Es sind Anfechtungen sinnl. Art (Act. 20, 19: δου-ων τῷ κυρίῳ μετὰ — πειρασμῶν τῶν συμβάντων μοι ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν δαίων) mit sittl. Tendenz; vgl. 1 Petr. 4, 12: μὴ ξενίζεσθε τῇ ἐν ὑμῖν πυρώσει ς πειρασμὸν ὑμῖν γινομένῃ. 2 Petr. 2, 9: οἶδεν κύριος εὐσεβεῖς ἐκ πειρασμοῦ σθαι; vgl. V. 8 βασανίζειν (Isocr. 1, 12 synon. δοκιμάζειν, die Erforschung der hrheit bezeichnend, nur daß von da das Wort in die Bed. foltern übergeht, dann

= quälen; daher in der Vorstellung noch zusammenhängend mit *πειράζειν*). 1 Cor. 10, 13. Jac. 1, 2. 12. 1 Petr. 1, 6. Apok. 3, 10. Vgl. Sir. 2, 1: *εἰ προσέρχῃ δουλεύειν κυρίῳ, ἑτοίμασον τὴν ψυχήν σου εἰς πειρασμόν*, vgl. V. 4. 5; 6, 7: *ε… κτᾶσαι φίλον ἐν πειρασμῷ κτῆσαι αὐτόν*. 36, 1. Hierher gehört auch Gal. 4, 14 *τὸν πειρασμὸν ὑμῶν* (so jetzt allgem. st. *μου*) *τὸν ἐν τῇ σαρκί μου οὐκ ἐξουθενήσατε κτλ.* sofern die äußere Erscheinung des Ap. u. seine Leiden etwas Hinderliches waren für sein… Beruf, indem seine Hörer u. Leser, überh. seine Gemeinden daran etwas zu verwinden u. zu überwinden hatten. — Sehr nahe liegt nun der Uebergang zu **b)** der rein sittl.-relig. Bed. Versuchung, welche den Heilsstand gefährdet, indem sie der Bewährung entgegen… vgl. *πλανᾶν* Mtth. 24, 11. 24, s. *πειράζειν* resp. *πειράζεσθαι* 2, b. So 1 Tim. 6, 9… *ἐμπίπτουσιν εἰς πειρασμὸν καὶ παγίδα καὶ ἐπιθυμίας πολλὰς ἀνοήτους καὶ βλαβερὰς αἵτινες βυθίζουσιν τοὺς ἀνθρώπους εἰς ὄλεθρον καὶ ἀπώλειαν*. Dies die einzige n… testamentliche Stelle, in welcher es gebraucht wird wie *πειράζεσθαι* Jac. 1, 13. 14. Sonst entweder wie *πειράζεσθαι τὸν θεόν* von dem gegen Gott sich kehrenden Mißtrauen, — so Hebr. 3, 8: *ἡ ἡμέρα τοῦ πειρασμοῦ* = מַסָּה Ex. 17. 7. Deut. 6, 16; 9, 22. Ps. 95, 8 (Deut. 33, 8 = *πεῖρα*) — oder wie *πειράζειν τινὰ* von der Versuchung zur Sünde; so nicht in der alttestamentl. Gräc. Im N. T. Mtth. 6, 13: *μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς τὸν πειρασμόν, ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ* liegt offenbar beides zusammen in dem Worte: Anfechtung (durch Leiden) u. Versuchung (durch Reizung u. Lust). Die Schwierigkeit der Stelle löst sich durch Beobachtung des Zusammenhangs; *εἰσφέρειν εἰς τὸν πειρασμὸν* ist nicht = *πειράζειν τινα*, sondern das Gegenteil von *ῥύεσθαι ἐκ πειρασμοῦ* 2 Petr. 2, 9, u. steht dem *ἐᾶν πειρασθῆναι* 1 Cor. 10, 13 nahe. Die Bitte steht parallel der Weisung Mtth. 26, 41 vgl. Luc. 22, 31 ff. Man wird nicht irre gehen, wenn man dieses *εἰσφ. εἰς τ. π.* vor Allem als das Gegenteil der in der fünften Bitte erbetenen Vergebung der Sünden faßt u. damit als das Gegenteil von 1 Cor. 10, 13. Apok. 2, 10; 3, 10, also von gerichtlicher Hingabe Gottes an die Versuchung, vgl. namentl. Apok. 3, 10: *κἀγώ σε τηρήσω ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ τῆς μελλούσης ἔρχεσθαι ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης πειράσαι τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς.* Es kann sich schon wegen des folgenden Gegensatzes *ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ* (s. unter *πονηρός*) nicht bez. auf das *λυπηθῆναι εἰ δέον ἐστὶν ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς* 1 Petr. 1, 6. Jac. 1, 2, sondern wie *πειρασμός* im feindl. Sinne, so muß auch das *εἰσφέρ. εἰς τ. π.* etwas Feindliches sein, wo Gott wider uns ist, vgl. 2 Chron. 32, 31. Ps. 22, 1; 27, 9 u. a., u. dies ist er nicht in seinen Prüfungen, sondern in der Hingabe des Menschen an die Mächte der Sünde. So erhält die Bitte auch namentlich Gewicht als Bitte der Gemeinde. — Das außertestament. Gebiet kennt den Begriff der Versuchung im Unterschiede von der Verführung nicht. Die dem zuletzt erwähnten an… scheinend am nächsten liegende Vorstellung von der Bethörung der Menschen durch die Gottheit entspr. nicht einmal dem Röm. 1, 24 ff. ausgeführten Gedanken. — Ueber den Begriff der Versuchung vgl. Vilmar, theol. Moral, § 13. Köster, die bibl. Lehre von der Versuchung, Gotha 1859. Palmer, Art. „Versuchung" in Herzogs R.-Encykl. 1. Aufl. 17, 143 ff. Außerdem in den Lehrbüchern der Ethik von Harleß, Schmid, Wuttke.

Ἀπείραστος, *ον*, Verb.-Adj., öfter bei Jos.; in der Prof.-Gräc. *ἀπείρατος* in … Bedd.: **unversucht** (*πειράζειν τι*), z. B. *οὐδὲν ἀπείρατον ἦν*, nichts blieb unversucht Dem. 18, 249; ferner = **unerfahren** (*πειράομαι*, *πεπείραμαι*, s. *πειράω*), **unkundig**. *Ἀπείραστος* bei Heliod. von einer unberührten Jungfrau; sonst bei Jos. … = unerfahren. Dagegen Maxim. Conf. 1, 8, b: „*παντελῶς ὀδύνης ἀπείραστος*, …

... non potest." Cf. Cic.: „animi valentes morbo tentari non possunt, corpora ...". In facultat. Bed. auch Jac. 1, 12: ὁ γὰρ θ̄ς̄ ἀπείραστός ἐστιν κακῶν, ... δὲ αὐτὸς οὐδένα — im Gegens. zu V. 11: μακάριος ἀνὴρ ὃς ὑπομένει πει..., vgl. unter πειράζειν, = unversuchbar. Cf. Ign. ad Philipp. 11: πῶς πειρά... ἀπείραστον, ἐπιλαθόμενος τοῦ νομοθέτου παρακελευομένου· ὅτι οὐκ ἐκπει... κύριον τὸν θεόν σου; Phot. c. Manich. 4, 225: πειράζειν ἐπιχειρήσασι τὸν ...στον.

Ἐκπειράζω, ausprobieren, ausproben, erproben; der Prof.-Gräc. fremd, selten bei LXX, = נִסָּה Deut. 8, 16 = prüfen, πειράζειν 2, a; 6, 16 = versuchen, πειρά... b. So stets auch im N. T. Mtth. 4, 7: κύριον. Luc. 4. 12. Ps. 78, 18. — ... 10, 9: τὸν Χ̄ν̄. Vgl. Luc. 10, 25.

Πίπτω, πεσοῦμαι, ἔπεσον, in der bibl. Gräc. seit Lchm. Tdf. in der alex. Form ...dic. ἔπεσα, πέπτωκα, a) sinnl. = fallen, stürzen, LXX = נפל, mit dem es sich ...lig im Sprachgebrauch deckt, Mtth. 7, 27 rc.; sich niederwerfen, Mtth. 2, 11 rc.; ...fallen, zerfallen, Act. 15, 16: σκήνη Δαβὶδ ἡ πεπτωκυῖα. Hebr. 3, 17. Häufig ...ertr. = ins Verderben geraten, zu Grunde gehen, cf. Soph. Trach. 84: ἢ σεσώ... ἢ πίπτομεν. Dem. 16, 31: ἐὰν Θηβαῖοι σωθῶσι καὶ μὴ πέσωσι. Pol. 1, 35, 5: ...ωμα ἄρδην πεπτωκός. 10, 33, 4. So Apok. 17, 10: οἱ πέντε ἔπεσαν, ὁ εἷς ... 18, 2: ἔπεσεν, ἔπεσεν Βαβυλὼν ἡ μεγάλη. Luc. 16, 17: τοῦ νόμου μίαν ... πεσεῖν (vgl. Mtth. 5, 18: παρέρχεσθαι). Ruth 3, 18. 1 Sam. 3, 19. Dies ... soteriologischen Sinne Röm. 11, 11: μὴ ἔπταισαν ἵνα πέσωσιν; vgl. V. 22: ... τοὺς πεσόντας ἀποτομία, ἐπὶ δὲ σὲ χρηστότης θεοῦ, ἐὰν ἐπιμείνης τῇ χρη...τι. 1 Cor. 10, 12: ὁ δοκῶν ἑστάναι βλεπέτω μὴ πέσῃ, vgl. V. 8: ἔπεσαν ἐν ἡμέρᾳ κτλ. Röm. 14, 4: κυρίῳ στήκει ἢ πίπτει. Vgl. Ps. 141, 10. Prov. ...8; 24, 16. 17. Kohel. 4, 10. Sir. 1, 30; 2, 7. πτῶσις Luc. 2, 34. Im ... Sinn = fehlen, irren, steht es selbständig ohne Zusatz selten oder nie, Plat. Phaed. ...: τούτου ἐχόμενος ἡγοῦμαι οὐκ ἄν ποτε πεσεῖν, ἀλλ' ἀσφαλὲς εἶναι, also nicht ... deutschen im Gegensatz zu einer gewissen sittl. Höhe, sondern im Sinne einer Ge...ung des Subj., im Grunde genommen also dem bibl. Gebr. sehr verwandt. Auch ...bindd. wie εἰς κακότητα, εἰς ἀνανδρίαν, ὀργήν, oder mit dem Dat. δυσπραξίαις, ...ῃ u. a. hat es mit dem deutschen „fallen" im sittl. Sinn nichts gemein; es ist hier ...eingeraten in etwas, der Schande verfallen, in Zorn geraten rc. Auch in der bibl. ... steht es nirgend im sittl. Sinne, auch nicht Prov. 24, 16: ἑπτάκις γὰρ πεσεῖται ...ς καὶ ἀναστήσεται, οἱ δὲ ἀσεβεῖς ἀσθενήσουσιν ἐν κακοῖς. Vgl. V. 17: ἐὰν ὁ ἐχθρός σου, μὴ ἐπιχαρῇς ἐπ' αὐτῷ. Ps. 37, 24: ὅταν πέσῃ οὐ καταραχθή... ὅτι κύριος ἀντιστηρίζει χεῖρα αὐτοῦ. Ps. 27, 2; 20, 9. Demgemäß ist auch Hebr. ... zu erklären: ἵνα μὴ ἐν τῷ αὐτῷ τις ὑποδείγματι πέσῃ τῆς ἀπειθείας, wo ἐν ... wie in π. ἐν ῥομφαίᾳ, ἐν παγίδι Ps. 35, 8; 141, 10 u. a. statt des Dat. (vgl. ...ᾳ Jes. 3, 24), noch auch wie das dichter. πίπτειν ἐν statt εἰς, z. B. ἐν ὕπνῳ ... Isthm. 4. 39. ἐν κλύδωνι καὶ φρενῶν ταράγματι Eur. Herc. fur. 1092, sondern ...ph. 4, 16. Thuc. 1, 77: ἐν τοῖς ὁμοίοις νόμοις τὰς κρίσεις ποιεῖν, s. Kühner 1, 1, 3, c. So erklärt sich auch das τῷ αὐτῷ ὑποδείγματι τ. ἀ. = in der ...wie eben dieses Beispiel des Unglaubens es zeigt, denn nicht „dasselbe", sondern „dieses" heißt τ. α., u. nicht ἐν τῇ αὐτῇ ἀπ. heißt es, weil nicht dieser Unglaube

nach seiner Art, sondern zugleich nach seinen Consequenzen vorgestellt wird, wodur ὑποδ. ist. — Apok. 2, 5: *μνημόνευε οὖν πόθεν πέπτωκας καὶ μετανόησον* nicht hiernach zu erklären, da der Zusammenhang nicht auf ein Fallen aus de stande, sondern auf ein Verhalten hinweist; aber es ist auch nicht an eine sittl. *πίπτειν* zu denken, sondern *πόθεν* steht wie sonst *πίπτειν ἔκ τινος* = wo heraus hier aus der *πρώτη ἀγάπη* u. damit zugleich aus dem Zustande, in welchem nicht etwas *κατ' αὐτοῦ* hatte V. 4. — Vgl. Hupfeld zu Ps. 20, 9.

Παραπίπτω, **a)** sinnl. daneben fallen, hinfallen, — zufällig worauf stoße geraten, zufällig eintreffen ꝛc. So nirgend in der bibl. Gräc. **b)** übertr. = hinfäl fällig, zu nichte werden; so nur Esth. 6, 10: *μὴ παραπεσάτω σου λόγος* = Ruth 3, 18. Luc. 16, 17 unter *πίπτω*. **c)** Im sittl. Sinne = daneben falle sich verfehlen findet es sich zuweilen bei Polyb., z. B. neben *ἀγνοεῖν* 18, 19, 6 *ὅλοις πράγμασιν ἀγνοεῖν ἔφη καὶ παραπίπτειν αὐτόν*, wo also zugleich die Entsch ins Auge gefaßt wird. Vervollständigt durch hinzugefügten Genitiv 12, 7, 2: *τῆς* 8, 13, 8: *τοῦ καθήκοντος*. Vgl. 3, 54, 5: *τῆς ὁδοῦ* am Wege vorübereilen selben verfehlen. Cf. Polyb. 16, 20, 5: *περὶ τῆς τῶν τόπων ἀγνοίας — με γάλην εἶναι τὴν παράπτωσιν, οὐκ ὤκνησα γράψαι.* 15, 23, 5: *εἰς τοιαύτην ἡ καὶ παράπτωσιν τοῦ καθήκοντος ἥκειν.* Einmal so bei Xen. Hell. 1, 6, 4: *οἱ δαιμόνιοι μέγιστα παραπίπτοιεν ἐν τῷ διαλλάττειν τοὺς ναυάρχους.* Weitere für diesen Sprachgebr. aus der Prof.=Gräc. fehlen. In der bibl. Gräc. dageg Esth. 6, 10 nur so, u. zwar mit dem Unterschiede, daß in der bibl. Gräc. der die Schwere der Sünde, das, was durch dieselbe zu Stande gekommen ist u. Schuld der Sünde hervorhebt, vgl. = אשׁם Ez. 22, 4: *ἐν τοῖς αἵμασιν* *ἐξέχεας παραπέπτωκας καὶ ἐν τοῖς ἐνθυμήμασίν σου οἷς ἐποίεις ἐμιαίνου.* übrigen Stellen = מעל, welches ein bewußtes (verstecktes) trügerisches, treuloses bz. Dies wird Ezech. 14, 13; 15, 8; 18, 24; 20, 27 durch *παραπ.* wiede 1 Chron. 5, 25 = *ἀθετεῖν*. 10, 13: *ἀνομεῖν τῷ θεῷ.* Vgl. 2 Chron. Deut. 32, 51. Num. 5, 27. Lev. 5, 21. Jos. 7, 1; 22, 20. Ferner = 2 Chron. 26, 18; 28, 19. 22; 29, 6; 30, 7, hier überall *ἀποστῆναι κυρίου.* — Ez. 14, 13: *γῆ ἡ ἐὰν ἁμάρτῃ μοι τοῦ παραπεσεῖν παράπτωμα. ἀνθ' ὧν παρέπεσον παραπτώματι.* 18, 24: *ἐν τῷ παραπτώματι αὐτοῦ ᾧ καὶ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις αὐτοῦ αἷς ἥμαρτεν, ἐν αὐταῖς ἀποθανεῖται.* 20, 27: *του παρώργισάν με οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τοῖς παραπτώμασιν αὐτῶν ἐν οἷς παρέ ἐμέ*, vgl. *παραπ. εἰς* bei Polyb. von feindl. Angriff. Es wird also das schuldvol achtlaßen dessen sein, woran man sich versündigt, nicht die Unachtsamkeit u. Unke keit. Man wird mehr auf *πίπτειν*, sich stürzen, als auf *π.* = fallen zurückgehe vgl. die Lexika unter *πίπτω*. Daher Hebr. 6, 6: *ἀδύνατον γὰρ τοὺς ἅπαξ φ τας — καὶ παραπεσόντας, πάλιν ἀνακαινίζειν εἰς μετάνοιαν κτλ.* J. B. bemerkt: *π.* eandem quam *ἀποστῆναι ἀπὸ θεοῦ ζῶντος* 3, 12 notionem hab מעל, i. e. ad Judaicas superstitiones vel gentilismum relabi. — Im Buch heit findet es sich im laxeren Sinne des prof. Sprachgebr. 6, 10: *ἵνα μάθητ καὶ μὴ παραπέσητε.* 12, 2: *τοὺς παραπίπτοντας κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις.* S in der bibl. Gräc.

Παράπτωμα, *τὸ*, nur in der späteren Gräc., u. auch dort selten ge **1)** = Fehler, Irrtum, z. B. eines Schriftstellers (Longin. de subl. 36, 2); Sinne bei Polyb. 9, 10, 6 = Verstoß, Versehen, Verirrung. Häufiger bei den

T., u. hier nicht in diesem laxen Sinne. Vgl. Sap. 3, 13: *μακαρία ἡ ἀμίαντος, ἥτις οὐκ ἔγνω κοίτην ἐν παραπτώματι.* 10, 1 von der Sünde *ἡ σοφία — ἐξείλατο αὐτὸν ἐκ παραπτώματος ἰδίου.* — Ez. 14, 13; 15, 8; = מַעַל (s. oben). Ferner = עָוֶל, Verkehrtheit, Ez. 3, 20: *ἐν τῷ ἀποστρέφειν δίκαιον ἀπὸ τῆς δικαιοσύνης αὐτοῦ καὶ ποιήσῃ παράπτωμα.* — = פֶּשַׁע Ez. 14, 11: *ἵνα μὴ μιαίνωνται ἔτι ἐν πᾶσιν τοῖς παραπτώμασιν αὐτῶν.* 18, 22. Hiob 36, 9: *ἀναγγελεῖ αὐτοῖς τὰ παραπτ. αὐτῶν ὅτι ἰσχύσουσιν.* — = חֲבוּלָה, Verletzung, Dan. 6, 22: *ἐνώπιον δὲ σοῦ παράπτωμα οὐχ εὑρέθη ἐν ἐμοί.* Dann auch zuweilen schwächer, nemlich = שְׁגִיאוֹת, Versehen, Verirrung Ps. 19, 13 u. = שְׁחִיתָה Dan. 6, 4. Mit Ausnahme von Ps. 18, 13 steht es überall von der Sünde, welche als Schuld angesehen wird u. als solche dem Sündiger bewußt wird. *Παράπτωμα* schließt nicht, wie in der Prof.-Gr., die Entschuldigung (*παραπίπτειν* neben *ἀγνοεῖν*), sondern aus u. bz. die Sünde als eine Verfehlung u. Verletzung des Rechtes s. Sap. 3, 13 bzw. in ihrem Gegensatze dazu. Daher könnte man es syn. mit *παράβασις* ansehen, welches die Sünde als Ueberschreitung der bekannten Ordnung u. damit als Schuld kennzeichnet, vgl. Röm. 5, 14: *ἐπὶ τοὺς μὴ ἁμαρτήσαντας ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ* mit V. 15: *οὐχ ὡς τὸ παράπτωμα, οὕτως καὶ τὸ χάρισμα,* u. V. 19: *διὰ τῆς παρακοῆς τοῦ ἑνὸς ἀ.* Damit stimmt der Gebrauch von *παράπτ.* da, wo es sich um Zurechnung, resp. Vergebung handelt, Mtth. 6, 14. 15: *ἀφιέναι τὰ παραπτ.* Marc. 11, 25. Röm. 4, 25: *παρεδόθη διὰ τὰ παραπτ.* Röm. 5, 16: *τὸ χάρισμα ἐκ πολλῶν παραπτωμάτων εἰς δικαίωμα.* V. 20: *νόμος δὲ παρεισῆλθεν ἵνα πλεονάσῃ τὸ παραπτ.*, vgl. mit Gal. 3, 19. 2 Cor. 5, 19: *μὴ λογιζόμενος αὐτοῖς τὰ παραπτ. αὐτῶν.* Col. 2, 13: *χαρισάμενος ἡμῖν πάντα τὰ παραπτ.* Eph. 1, 7: *ἡ ἄφεσις τῶν παραπτ.* Vgl. auch das *νεκροὶ τοῖς παραπτ. καὶ ταῖς ἁμ.* Eph. 2, 1. 5. Col. 2, 13. Indes hat es doch nicht ganz die Art von *παράβασις*, welches nur einmal (Hebr. 9, 15) in Verbindung mit der Erlösung erwähnt wird, sonst nur, wo es Zurechnung u. Bestrafung gilt (vgl. Hebr. 2, 2), während *παράπτ.* im bibl. Sprachgebr. (wo es sich außer Mtth. 6, 14. 15. Marc. 11, 25. Jac. 5, 16 nur bei Paulus findet) gerade häufig in Verbindung mit dem Erlaß der Strafe sich findet, überall wol, um die Bedeutsamkeit der Erlösung oder Vergebung gerade durch diesen Ausdruck zu kennzeichnen. Nur Gal. 6, 1: *ἐὰν καὶ προλημφθῇ ἄνθρωπος ἔν τινι παραπτώματι* scheint es anders zu sein. Indes soll auch wol hier durch die Wahl des starken Ausdrucks die Pflicht um so dringender eingeschärft werden, worauf die Betonung des *καταρτίζετε ἐν πνεύματι πραΰτητος* hinweist; es ist also eine Sünde, welche unwillkürlich das Urteil, also Zorn bewirkt. Vielleicht wird man sagen müßen, daß *παράβασις* die Sünde als Handlung objectiv wertet gegenüber der erkannten Lebensordnung, in *παράπτ.* aber zugleich Rücksicht genommen wird auf den durch sie geschaffenen Zustand, das Fallen des Subjects, welches die gesetzte Ordnung verfehlt, daneben hinfällt, wodurch das Wort geeignet wird, sowol eine besonders große Verschuldung zu bz. (LXX, vgl. bei ... in den von Mangey aus Nicol. Dam. gesammelten Fragmenten 2, 648: *ὅταν ἄνθρωπος κατορθώσῃ βίον ἐνάρετον δι' ἀσκήσεως καὶ ἀγαθῆς πολιτείας καὶ ἔστιν ὑπὸ ... ἐγνωσμένος, ὅτι ἔστιν εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεόν, καὶ ἐκπέσῃ εἰς ἁμαρτίαν, τοῦτό ἐστι παράπτωμα· ἀνῆλθεν γὰρ εἰς τὸ ὕψος τοῦ οὐρανοῦ καὶ πέπτωκεν εἰς τὰ πυθμένα τοῦ ᾅδου*), als überhaupt alle Sünde, auch die unbekannte, nicht gewollte (Ps. 18, 13. Gal. 6, 1), sofern diese nur als Gegensatz des Richtigen resp. Guten ins Gewicht fällt; „*π.* is mortal sin", Trench. Der Ausdruck schließt Activität u. Passivität des Subj. zusammen, daher Röm. 5, 18 gegenüber *δικαίωμα.* Vgl. *παράπτωμα*, Niederlage. Es ist *παράπτ.* der Bed. des Verbi gemäß eben auch synon. dem

Gattungsbegriff *ἁμαρτία*, vgl. Röm. 5, 20: *ἵνα πλεονάσῃ τὸ παράπτωμα· οὗ ἐπλεόνασεν ἡ ἁμ.*, = **Verfehlung**, u. umschließt *ἁμαρτία* u. *παράβασις*. — Es fin[det] sich noch Röm. 5, 15. 17. 18. Daß es mit *π.* eine eigentüml. Bewandtnis habe, [be]zeugt auch die Thatsache, daß es wenigstens in der früheren kirchl. Gräc. sehr selten u. dort nur in dem in der Prof.-Gräc. gebr. Sinn, vgl. Herm. Past. mand. 9, 7: *πα[ρ]άπτωμά τι ὃ σὺ ἀγνοεῖς.* 4, 4, 4. Barn. ep. ad Hebr. 19, 4. — **2)** Niederla[ge] Diod. 19, 100. Röm. 11, 11: *τῷ αὐτῶν παραπτώματι ἡ σωτηρία τοῖς ἔθνεσι[ν]* V. 12. Vgl. *πίπτειν* V. 11.

Πλήρης, *ες* (*πλέος*), **1)** relativ: voll, angefüllt; Marc. 8, 19. Joh. 1, 14 … **2)** absol. vollständig, ganz. 2 Joh. 8. — LXX gewöhnl. = מָלֵא, auch = שָׂבֵעַ, …

Πληρόω, voll machen, relat. **anfüllen**; absol. **erfüllen**. LXX = מָלֵא. Zu[]nächst räuml., u. dann auf andere Verhältnisse übertragen. **1)** relat. etwas vollma[chen,] anfüllen, entweder *τί τινος*, oder so, daß das Subj. den Inhalt des Obj. bildet. **a)** *τί τινος*, local: Mtth. 13, 48. Joh. 12, 3. Uebertr. Act. 2, 2: *εὐφροσύνης*. Röm. 15, 13: *χαρᾶς*, wie 2 Tim. 1, 4. Act. 13, 52: *χαρᾶς καὶ πνεύματος ἁγίου*. Röm. 15, 14: *γνώσεως*. Luc. 2, 40: *σοφίας*. Act. 5, 28: *πεπληρώκατε τὴν Ἱερουσαλὴμ τῆς διδαχῆς ὑμῶν*. Selten, aber doch zuweilen in der Prof.-Gräc. mit dem Dat. (z. B. Eur. Herc. fur. 372; Plut. de plac. phil. 1, 7: *συμπεπληρωμένον πᾶσι τοῖς ἀγαθοῖς*), wie Röm. 1, 29: *ἀδικίᾳ*. 2 Cor. 7, 4: *παρακλήσει*. Statt dessen *ἐν* Eph. 5, 18: *πληροῦσθε ἐν πνεύματι* gegenüber *μὴ μεθύσκεσθε οἴνῳ*. Col. 2, 10: *ἐστὲ ἐν αὐτῷ πεπληρωμένοι*, wo sich die Erklärung „von Christo erfüllt sein“ am einfachsten u. ungezwungensten dem Zusammenhang anschließt u. denselben weiterführt, vgl. Eph. 1, 23, während ein selbständiges *πληροῦσθαι*, *πεπληρωμένος* im sittl. Sinne = *τέλειος* nach Analogie von Phil. 4, 18 nicht nachweisbar ist. Vgl. auch Huther zu Col. 4, 12, wo entweder *πεπληρωμένοι* mit *ἐν παντὶ θελήματι* zu verbinden oder nach gewichtigen Handschriften mit Tdf. Treg. Westc. *πεπληροφορημένοι* zu lesen ist. Ein Grund, aus Scheu vor der Verbindung *πληροῦσθαι ἐν* mit Harleß das Verbum selbständig zu nehmen u. an all diesen Stellen die zu wenig contextmäßige Erklärung: befriedigt sein, Genüge haben, vorzuziehen, liegt wol nicht vor. Analog ist das *πληροῦσθαι εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα τοῦ θεοῦ* Eph. 3, 19 statt des bloßen Accus. Phil. 1, 11: *καρπὸν δικαιοσύνης* (*καρπῶν* Rec.). Col. 1, 9: *τὴν ἐπίγνωσιν τοῦ θελήματος αὐτοῦ*. Auch diese Constr. ist der Prof.-Gräc. fremd (vgl. das intrans. *ὁ θεὸς — πεπληρώκει μακαριότητι* Plut. de placit. phil. 1, 7), aber doch festzuhalten, weil ein absolutes *πληροῦσθαι* in entsprechendem Sinne nicht nachzuweisen resp. unpassend ist. Vgl. Joh. 17, 23: *τετελειωμένοι εἰς ἕν*. Xen. Cyrop. 2, 1, 5: *Ἀρτακάμαν λέγουσι ἱππέας εἰς ὀκτακισχιλίους ἄγειν*. Das *πᾶν τὸ πλήρ. τ. θ.* ist das Ziel, auf welches es mit dem *πληροῦσθαι* abgesehen ist. — **b)** das Subj. bildet den Inhalt des Obj. Act. 2, 2: *ἦχος ἐπλήρωσεν ὅλον τὸν οἶκον*. Joh. 16, 6: *ἡ λύπη πεπλήρωκεν ὑμῶν τὴν καρδίαν*, Act. 5, 3: *ἐπλήρωσεν ὁ σατανᾶς τὴν καρδίαν σου, ψεύσασθαί σε κτλ.* Eph. 4, 10: *τὸ πλήρωμα τοῦ τὰ πάντα ἐν πᾶσιν πληρουμένου*. Für das Med. an letzterer Stelle vgl. Xen. Hell. 6, 2, 14: *τὰς ναῦς ἐπληροῦτο καὶ τοὺς τριηράρχους ἠνάγκαζε.* 6, 2, 35: *αὐτὸς πληρωσάμενος τὴν ναῦν ἐξέπλει.* Ebenso bei Dem., Plut., Polyb.

2) absolut: **erfüllen**, z. B. Luc. 3, 5: *φάραγξ πληρωθήσεται*. Mtth. 23, [32:] *πληρώσατε τὸ μέτρον τῶν πατέρων ὑμῶν*, vgl. Dan. 8, 23. 2 Mcc. 6, 14. 1 Th[ess.] …

…: εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας. 4 Mcc. 12, 15: τὴν εἰς θν εὐσέβειαν. … Cor. 7, 1: ἐπιτελεῖν ἁγιωσύνην. So in der Prof.-Gräc. in verschiedenen Wen… z. B. eine Zahl voll machen, eine bestimmte Zeit absolvieren, einen Wunsch, ein …chen erfüllen, Handlungen vollbringen, etwas ausrichten Act. 19, 21; vgl. 1 Kön. …: ἀνεπληρώθη τὸ ἔργον ὃ ἐποίησε Σολωμὼν κτλ.; πληρωθῆναι befriedigt, ge… …fein, vgl. Phil. 4, 18. In der neutestam. Gräc. noch mannigfaltiger, syn. τελεῖν, …ῦν, = beendigen, abschließen, z. B. τὰ ῥήματα Luc. 7, 1, vgl. Mtth. 7, 28. … 1, 14. ἔργον Act. 14, 26. Apok. 3, 2, vgl. Act. 19, 21; 12, 25. ἔξοδον … 9, 31, vgl. δρόμον Act. 13, 25; vollständig herstellen, z. B. ὑπακοή 2 Cor. 10, 6. … Joh. 3, 29; 15, 11; 16, 24; 17, 13. 1 Joh. 1, 4. 2 Joh. 12. Insbesondere …den Weißagungen: ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν Mtth. 1, 22; 2, 15. 17. 23; 4, 14; 17; 13, 35; 21, 4; 27, 9. ἡ γραφή, αἱ γραφαί Mtth. 26, 54. 56. Marc. 49; 15, 28. Luc. 4, 21. Joh. 13, 18; 17, 12; 19, 24. 36. Act. 1, 16. Jac. 3. ὁ λόγος Joh. 12, 38; 15, 25; 18, 9. 32, vgl. Act. 13, 27. Im Anschluß … Luc. 24, 44: δεῖ πληρωθῆναι πάντα. Act. 3, 18: θεὸς . . . ἐπλήρωσεν οὕτως. …22, 16: ἕως ὅτου πληρωθῇ ἐν τῇ βασιλείᾳ τ. θ. = verwirklichen (vgl. zu Luc. 16 unter βασιλεία). Auch τὸ εὐαγγέλ. Röm. 15, 19 u. Col. 1, 25: τὸν λόγον … Vgl. ἀναπληροῦν Mtth. 13, 14. Dies schließt sich an das prof. πληροῦν τὴν …γελίαν Arr. Epict. 3, 23; τὰς ὑποσχέσεις Hrdn. 2, 7, 9 an. Der Ausdr. ist gerade …dacht wie πληροῦν τὴν ἐπιθυμίαν Ps. 127, 5; πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης …ess. 1, 11. τὰ αἰτήματά τινος Ps. 20, 6. V. 5: πᾶσαν τὴν βουλήν σου πλη…, so daß er auf Einer Linie liegt mit πληροῦν τὸν νόμον, das Gesetz erfüllen, ver…lichen Hrdt. 1, 199: ἐκπλῆσαι τὸν νόμον. So Röm. 13, 8. Gal. 5, 14. Vgl. Mtth. 17; 3, 15: πᾶσαν δικαιοσύνην. Röm. 8, 4: ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου πλη…ῇ ἐν ἡμῖν. — 1 Mcc. 2, 55. Auch πληροῦν καιρόν ist nicht, wie man gesagt hat, …istisch, resp. der bibl. Gräc. eigentümlich, sondern findet sich ebenfalls, wenn auch …icht seltener, in der Prof.-Gräc., z. B. Plat. Legg. 9, 866, A: ἐὰν δὲ — τοὺς …ους μὴ ἐθέλῃ πληροῦν ἀποξενούμενος τοὺς εἰρημένους, si tempora non vult com… peregrinationis praescripta, = absolvieren, von der Beendigung, dem Abschluß … bestimmten Zeitraums, sei es, daß er im Voraus oder rückblickend gemeßen wird. Im A. T. = מָלֵא, Kal u. Piel. Gen. 29, 21. Jer. 25, 12. Thren. 4, 18. Sir. …2. Gen. 25, 24. Lev. 12, 4; 25, 30; vgl. V. 29 = תמם. Sap. 4, 13. Tob. …0; 10, 1 u. a. Vgl. Act. 7, 23. 30; 9, 23; 24, 27. Joh. 7, 8. Speciell den Zeiten der Heilsökonomie Marc. 1, 15: πεπλήρωται ὁ καιρός vgl. Gen. 21, von der nunmehr abgeschloßenen Vergangenheit u. dem damit eingetretenen …unkte, so daß dieser Ausdruck durchaus nichts besagt von einem Höhepunkt der Ent…lung oder ähnl., sondern gerade das Gegenteil, — die Zeit ist zu Ende, seis die …ezeit oder die Weltzeit je nach dem Contexte; ist letzteres gemeint, so ist zugleich …den Ausdruck τὰ τέλη τῶν αἰώνων zu denken, so daß die Ankunft Christi im Gegen… bzw. im Zusammenhang steht mit dem Eintritt der in Aussicht gestellten göttl. κρί…ω. s.; vgl. auch unter πλήρωμα. — Luc. 21, 24: ἄχρι οὗ πληρωθῶσιν καιροὶ …ῶν.

Πλήρωμα, τος, τὸ, stets im pass. Sinne, nur verschieden, je nachdem es auf das …tive oder auf das absolute πληροῦν zurückzuführen ist. — **1)** relativ: **a)** dasjenige, …n etwas voll ist, womit etwas angefüllt ist, Füllung; z. B. die Bemannung der …ffe; die Einwohnerschaft einer Stadt, z. B. Aristid. II, 282: παῖδας δὲ καὶ γυναῖ… καὶ πάντα τὰ τῆς πόλεως πληρώματα. So τὸ πλήρωμα τῆς γῆς 1 Cor. 10, 26.

Pf. 24, 1. Jer. 8, 16. Ez. 12, 19; 19, 7; 30, 12. *τῆς οἰκουμένης* Pf. 50, 12 88, 12. *τῆς θαλάσσης* Pf. 96, 11; 97, 7. 1 Chron. 16, 32. Kohel. 4, 6: *πλήρωμ δρακός* eine Hand voll. Ebenso Joh. 1, 16: *ἐκ τοῦ πληρώματος αὐτοῦ ἡμεῖς πάντ ἐλάβομεν*, vgl. V. 15: *πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας*. Marc. 8, 20: *πόσων σπυρίδω πληρώματα κλασμάτων*. 6, 43. Auch **b)** = das, wodurch etwas voll, was hinein gefüllt, ergänzt wird, complementum, z. B. Plat. Rep. 2, 371, E: *πλήρωμα δὴ πόλεω εἰσιν καὶ μισθωτοί*, etwa = zu einer rechten Stadt gehören auch Kaufleute. So Mth. 9, 16. Marc. 2, 21 von dem auf einen Riß im Kleide gesetzten Flicken. Vgl. *ἀν-πληροῦν τὸ ὑστέρημα* 1 Cor. 16, 17. Phil. 2, 30. *ἀνταναπληροῦν* Col. 1, 24. — **2)** absolut das, was voll gemacht, erfüllt, voll, ganz ist; z. B. Gesammtheit, Röm. 11, 12; *τὸ ἥττημα αὐτῶν — τὸ πλήρωμα αὐτῶν*. V. 25: *τὸ πλήρωμα τῶν ἐθνῶν*. 15, 29: *πλ. εὐλογίας $\overline{Xυ}$*. Col. 2, 9: *πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος*, die Fülle, die Gesammtheit alles dessen, was Gott ist, s. *θεότης*. Dagegen 1, 19: *ἐν αὐτῷ εὐ-δόκησεν πᾶν τὸ πλήρωμα κατοικῆσαι* ist wol mit Hofmann das *πᾶν τὸ πλήρωμα* auf *τὰ πάντα* V. 16 zu beziehen = die Gesammtheit alles dessen „was ist" unter Ver-gleichung von Eph. 1, 10. Da in jedem Falle ein Genetiv zu ergänzen ist, so spricht nicht dagegen, daß *πλ.* sonst nicht in dieser Bed. vorkommt; daher zu ergänzen *τῶν πάν-των* aus V. 20. Auch Eph. 3, 19: *ἵνα πληρωθῆτε εἰς πᾶν τὸ πλήρωμα τοῦ θεοῦ* ist schwerlich an die Fülle dessen, was Gott i s t, zu denken, sondern d i e n a c h G o t t be-n a n n t e, w e i l v o n i h m s t a m m e n d e F ü l l e, das Vollmaaß seiner Gnaden u. Gaben. Denn an ein Wachstum der Einwohnung Gottes (vgl. 2 Cor. 6, 16. Joh. 14, 23) ist innerhalb bibl. Gedankenkreises nicht zu denken. — Vom Abschluß einer Zeit (s. *πληρόω*) Gal. 4, 4: *ἦλθε τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου*. Eph. 1, 13: *τῶν καιρῶν*. Nach dem unte *πληροῦν* Bemerkten unterscheidet sich dieser Ausdr. von *τὰ τέλη τῶν αἰώνων* 1 Cor. 10, 11 (vgl. *πληροῦν* u. *συντελεῖν* verb. Tob. 8, 20) nur dadurch, daß letzterer den Zeitraum, erstere den Zeitpunkt bz.; inhaltl. besagt Gal. 4, 4 nichts anderes, als was Sach. 14, 7 bildl ausgedrückt ist: *πρὸς ἑσπέραν ἔσται φῶς*. Von der Verwirklichung des Gesetzes Röm 13, 10: *πλήρωμα οὖν νόμου ἡ ἀγάπη*. — *Τὸ πλήρωμα τοῦ $\overline{Xυ}$*, die Fülle Christi *τοῦ τὰ πάντα ἐν πᾶσιν πληρουμένου*, wird Eph. 1, 23 die Gemeinde genannt, weil in ihr offenbar wird u. sich darlegt, was Christus, *ὁ τὰ πάντα ἐν πᾶσιν πληρούμενος* ist, der Inhalt seines Wesens, welcher 4, 13 das Maaß angiebt, auf welches es mit der *οἰκοδομὴ τοῦ σώματος τοῦ $\overline{Xυ}$* V. 12 abgesehen ist. Einen zwar geistreichen, jedoch weniger wahren Gedanken ergiebt die von Calvin, Hofmann, Kolbe vertretene Erklärung, die Gemeinde erfülle Christum; oder gar, ohne sie sei Christus dessen leer u. bar, was ihn zum Christus mache (Hofmann), *πλήρωμα* im Sinne von 1, a.

Ἀναπληρόω, **a)** auffüllen, ausfüllen, an Stelle von Anderem oder Fehlendem; so Gen. 2, 21: *ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ' αὐτῆς*, wo aber der Accus. dessen was zur Aus-füllung dient nicht dem prof. Sprachgebr. entspricht. Obj. ist der Ort, die Stelle x. So 1 Cor. 14, 16: *ὁ ἀναπληρῶν τὸν τόπον τοῦ ἰδιώτου*, wo aber nicht erklärt werden darf: der den Platz ausfüllt d. i. inne hat, vom Platz in der Gemeindeversammlung (! Wendt), denn überall bz. diese Ausdrucksweise (*τὴν ἕδραν, χώραν* u. a.) nicht das Ein-nehmen einer Stelle, sondern das Eintreten eines Anderen an die betr. Stelle, so Plat. Tim. 79, B: *ἀναπλ. τὴν ἕδραν*, neml. den verlaßenen Sitz. Ibid. 17, a: *τὸ ὑπὲρ τοῦ ἀπόντος ἀναπληροῦν μέρος*, für die Abwesenden eintreten. So an allen von Kyp observv. sacr. angeführten u. seitdem wiederholten Stellen. Deshalb muß *τόπος* in der Bed. Stelle, Stellung gefaßt werden, u. *ὁ ἀναπλ. τὸν τόπον τ. ἰδ.* ist derjen., der sonst war nicht *ἰδιώτης* innerhalb der christl. Gemeinde ist (s. V. 23. 24), aber gegenüber

ft Zungen Redenden die Stelle einnimmt, die sonst der Idiot hat, denn V. 16 ist emeindegliedern die Rede im Unterschiede von V. 23. 24. (Mit Recht verweist observv. sacr. u. nach ihm Hofmann für diese Bed. von *τόπος* auf Arr. Epict. b: *φίλου οὐ δύνασαι τόπον ἔχειν, δούλου δύνασαι;*) Analog ist die hebr. Phrase מלא מקום, die Stelle der Väter ausfüllen = ihnen gleich kommen, s. Buxtorf מקום. — b) vollständig machen, z. B. *τὴν ἀλήθειαν* Plut. Cim. 2, 4. Dem. Epp. *τὴν ἰδίαν ὀργήν*. So 1 Kön. 7, 51: *ἔργον*. Sir. 24, 26: *σύνεσιν*. Gen. 1: *οὔπω γὰρ ἀναπεπλήρωνται αἱ ἁμαρτίαι* (שָׁלֵם), vgl. 1 Thess. 1, 26 = das Maaß inde ganz voll machen (mit dieser Nuance unterschieden von *πληροῦν* in derselben dung). Meist in der bibl. Gräc. von der Zeit, Exod. 23, 26: *τὸν ἀριθμὸν τῶν σου ἀναπληρῶν ἀναπληρώσω* = vollenden, wie überall, wo es sich um Zahl- handelt. Dagegen *αἱ ἡμέραι ἀναπληροῦνται* = kommen zu ihrem Ende, Esth. 1, 5. Gen. 29, 28. Ex. 7, 25. Lev. 12, 6. Jes. 60, 20: *ἀναπληρωθήσονται αι τοῦ πένθους σου*. So nicht im N. T., s. *πληροῦν*. Dagegen wie *πληροῦν* r Erfüllung des Gesetzes u. der Verheißung, u. zwar wie es scheint stärker als das . = ganz, bis zur Vollständigkeit, bis zu Ende erfüllen, so daß *πληροῦν* die That- m sich, *ἀναπλ.* die Modalität derselben betont. So kommt Mtth. 13, 14: *ἀνα- ται αὐτοῖς ἡ προφητεία* das *αὐτοῖς* zu seinem Rechte. 1 Esr. 1, 54: *εἰς ἀνα- σιν ῥήματος κυρίου*. Gal. 6, 2: *καὶ οὕτως ἀναπληρώσετε τὸν νόμον ῦ*.

Ἀνταναπληρόω, dagegen ergänzen, vgl. Gen. 2, 21: *ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ'* Sehr selten in der Prof.-Gräc. Dem. 14, 17 von Gegenseitigkeit der Subjecte: *πληροῦντας πρὸς τὸν εὐπορώτατον ἀεὶ τοὺς ἀπορωτάτους*. So *ἀνταναπλήρωσις* bei Diog. Laert. 10, 48 = gegenseitiger Ersatz. In Bezug auf das Obj. Dio 44, 48: *ἵν' ὅσον καθ' ἕκαστον αὐτῶν ἐκ τοῦ νομιζομένου πρὸς τὸ τελειότατον τιμῆς καὶ τῆς ἐξουσίας ἐνέδει τοῦτο ἐκ τῆς παρὰ τῶν ἄλλων συντελείας ἀντ- ρωθῇ*, von einem, dem alle obersten Staatsämter, die sonst jedes besonders über- u. verwaltet wurden, zusammen übertragen wurden, damit ihm nach keiner Seite end eine Ehre fehle. Mehrfach bei Apollon. Alex. de synt. 1, 19; 3, 255. 330. ittmann, de synon. N. T. I. 230.) 1, 19: *ἡ ἀντωνυμία* (pronomen) — *ἀνταναπ- σα καὶ τὴν θέσιν τοῦ ὀνόματος καὶ τὴν τάξιν τοῦ ῥήματος* = ergänzend für eintreten, so daß der Unterschied von *ἀναπληροῦν* nur darin liegt, daß die Stell- ung noch besonders ausgedrückt ist, s. oben Gen. 2, 21. In der bibl. Gräc. nur 1, 24: *νῦν χαίρω ἐν τοῖς παθήμασιν ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ἀνταναπληρῶ τὰ ὑστερή- των θλίψεων τοῦ Χυ ἐν τῇ σαρκί μου ὑπὲρ τοῦ σώματος αὐτοῦ*. Daß an was Christus gelitten, etwas fehle, was ihn nicht habe betreffen können u. nur den in seiner einzigartigen Stellung als Heidenapostel treffe (Hofm.), kann der Gedanke in; ebenso wenig aber, daß des Apostels Leiden nun ergänze, was bisher noch an igenen Leiden gefehlt habe (Meyer), wofür kaum *ἀναπληροῦν* oder *προσαναπλ.* hätte werden können, sondern höchstens *πληροῦν*. Da der Leib Christi, die Gemeinde es das Leiden des Apostels zu gute kommt, so wird *ἀνταναπληρῶ* sagen, daß der mit seinem Leiden eintritt für das, was der Gemeinde an der vollen Leidens- chaft mit Christo noch fehlt, indem auf ihn sich concentriert, was die Welt von gen Christus u. seine Gemeinde getrieben thut. Es ist der stärkste Ausdr. dafür, Leiden des Ap. um des Ev. willen der Gemeinde zu gute kommen 2 Cor. 1, 5. 6. 1, 13, u. entspr. der Thatsache, daß Verfolgung vor Allem die Häupter der Ge- trifft. S. u. *πάθημα* u. vgl. Calvin, Bengel, Thomasius z. d. St.

Προσαναπληρόω, hinzuergänzen, durch Hinzuthun ausfüllen, Aristot. u. Spät. der bibl. Gräc. nur 2 Cor. 11, 9: *τὸ ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν οἱ ἀδ* 9, 12: *ἡ διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης . . . προσαναπληροῦσα τὰ ὑστερήματ* *ἁγίων*, sowie Sap. 14, 4. Es unterscheidet sich von *ἀνταναπλ.* so, daß es nicht Ersatz, sondern die Aufhebung des Mangels ausdrückt, von *ἀναπλ.* so, daß es d u. Weise, wie dem Mangel abgeholfen wird, bz., so daß das Moment der Sein hinwegfällt. Sap. 14, 4: *ἵνα τὴν λείπουσαν ταῖς βασάνοις προσαναπληρώ* *κόλασιν* ist gedacht wie *πληροῦν ἔξοδον* Luc. 9, 31. Plut. Cic. 17, 4: *τὸ χ* sein Verhängnis erfüllen.

Ἐκπληρόω, ausfüllen, ganz anfüllen, sowol **a)** in Bezug auf Fehlendes, welc ergänzen ist, als **b)** in Bez. auf das Ganze = erfüllen; Hrdt. Xen. Plat. Bei Hrt auch wie *πληροῦν* von Verheißungen, Versprechungen. In der bibl. Gräc. selten im letzteren Sinne = *πληροῦν*, u. zwar 2 Mcc. 8, 10: *τὸν φόρον*, den Trib tragen; *τὴν ἐπιβουλήν* 3 Mcc. 1, 2. V. 22: *τὸ τῆς προθέσεως*. Act. 13, *ἐπαγγελίαν*. — Bei den LXX einmal Ex. 32, 28: *τὰς χεῖρας*, die Hände füllen wöhnl. *πληροῦν*, entsp. יָד מִלֵּא von der Uebertragung des Priesteramtes 2c.

Ἐκπλήρωσις, *εως*, *ἡ*, Ausfüllung, Erfüllung, nur bei Spät., öft. bei Philo der bibl. Gräc. nur Act. 21, 26: *τῶν ἡμερῶν*. 2 Mcc. 6, 14: *πρὸς ἐκπλ* *ἁμαρτιῶν*, vgl. zu beiden Stellen unter *πληροῦν*, *ἀναπλ.*

Συμπληρόω, zusammen füllen, **a)** sowol füllen helfen, als **b)** ganz voll füllen, Vieles eingefüllt wird, völlig erfüllen Diod. Sic. 1, 2: *ἐξ ἁπάντων συμπληρουμένη* *εὐδαιμονίας*, cum ex omnibus beatitudo compleatur, häufig in der Prof.-Gräc. bibl. Gräc. nur in letzterer Bed.; in der alttestam. Gräc. nur *συμπλήρωσις* 2 C 36, 21: *ἐτῶν ἑβδομήκοντα*. Ebenso 1 Esr. 1, 55: *πάντα τὸν χρόνον τῆς ἐρημ* *αὐτῆς εἰς συμπλήρωσιν ἐτῶν ἑβδ.* = bis zur Vollendung von 70 J., d. i. 70 lang, nicht bis 70 J. zu Ende sind. Dan. 9, 2: *εἰς συμπλήρωσιν ἐρημώσεως Ἱερ* *ἔτη* — 70 Jahre dienen zur Vollendung, nicht zur Beendigung der *ἐρημ.* Ἱερ., daß sie voll da ist. Dadurch unterscheidet sich der Ausdruck von dem Simpl. resp. *πληροῦν*, u. so wird die Ausdrucksweise verständlich Act. 2, 1: *ἐν τῷ συμπληροῦσθαι* *τὴν ἡμέραν τῆς πεντεκοστῆς* d. i. als der Tag da war, nicht als er beendigt hiernach Luc. 9, 51: *ἐν τῷ συμπληροῦσθαι τὰς ἡμέρας τῆς ἀναλήμψεως αὐτοῦ* = die Tage seiner *ἀναλ.* da waren, *ἀναλ.* wie Test. XII patr. Levi 18 u. in der Gräc., sowie *ἀναλαμβάνειν* Marc. 16, 19. Act. 1, 2. 11. 22. 1 Tim. 3, 16 vgl. (Tob. 3, 6. 1 Mcc. 2, 58. 2 Kön. 2, 11) Sir. 48, 9; 49, 14 von der Aufnahme Gott, der Plur. *αἱ ἡμ.* mit Rücksicht auf die zwischen Tod u. Himmelfahrt Christi lieg Zeit, vgl. Joh. 8, 21. Act. 10, 40. 41. Nicht als Zeitraum, sondern als Zeit kommen sie in Betracht, dessen Eintritt bedingt ist durch das, was vorausgegangen. lich gebr. Jos. das Simpl. Ant. 6, 4, 1: *ἐξεδέχετο τὸν καιρὸν γενέσθαι· πληρωθ* *δ᾽ αὐτοῦ καταβὰς — ἐπορεύετο*, — was nur möglich ist, wenn es sich um den punkt handelt, wogegen sonst *πληροῦν* die Beendigung bz., Ant. 4, 4, 6: *τεσσαράκ* *ἔτος πεπληρωκυῖαν ἀφ᾽ οὗ τὴν Αἴγυπτον κατέλιπε*, vgl. Gal. 4, 4: *πλήρωμα* *χρόνου*, nicht *τοῦ καιροῦ*. — Außerdem nur noch Luc. 8, 23: *συνεπληροῦντο* *πλοῖα ὕδατι.*

Πληροφορέω, nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. u. erst sehr spät auch anderswo, —; = ein πληρόφορος sein u. als solcher handeln = voll tragen, voll machen, er-
■, a) = πληροῦν, vgl. Luc. 1, 1: περὶ τῶν πεπληροφορημένων ἐν ὑμῖν πραγμά-
mit Act. 19, 21: ὡς δὲ ἐπληρώθη ταῦτα. Wie aber πληροῦσθαι resp. πληρω-
■ nicht einfach = γενέσθαι, γεγονέναι ist (vgl. Apok. 21, 6), so noch weniger
■οφορημ. εἶναι. Indem πληροφορεῖν sich nach Hofmanns richtiger Bemerkung zu
■οῦν verhält, wie τελεσφορεῖν (bis zu Ende austragen) zu τελεῖν, wird das ausgedr.
■llen, daß es zum Abschluß gekommene Thatsachen sind, von denen der Verf. redet,
■s solche Gegenstand der apostol. Verkündigung u. des apostol. Unterrichts V. 2. 3
■. An eine Bed. „zur völligen Gewißheit bringen", ist um so weniger zu denken,
■ieselbe nur bei persönl. Object statt hat u. dort ganz deutlich als abgeleitete Vor-
■g erscheint; daß 2 Tim. 4, 5. 17. Kohel. 8, 6 von dieser Bed. keine Rede sein
ist selbstverständlich. 2 Tim. 4, 5: τὴν διακονίαν σου πληροφόρησον. 4, 17:
■' ἐμοῦ τὸ κήρυγμα πληροφορηθῇ; Vgl. πληροῦν τὸ εὐαγγ., τὸν λόγον τ. θ.
πληρόω, 2. Ebenso = πληροῦν Kohel. 8, 6: ἐπληροφορήθη ἡ καρδία τοῦ ποιῆ-
■ מָלֵא לֵב לַעֲשׂוֹת, wofür Esth. 7, 5 τολμᾶν gesetzt ist. b) Hieran schließt sich am
■sten Röm. 4, 21: πληροφορηθεὶς ὅτι ὁ ἐπήγγελται δυνατός ἐστιν κτλ., entsprechend
■voraufgegangenen ἐνεδυναμώθη τῇ πίστει, etwa wie unser deutsches wovon voll
■ Test. XII patr. 677: ἐπληροφορήθην τῆς ἀναιρέσεως αὐτοῦ, ich war ganz davon
■nommen, voll davon, ihn zu töten. Röm. 4, 21 = völlig überzeugt sein, in
■er Bed. es sich in der kirchl. Gräc. dann öfter findet; Röm. 14, 5: ἕκαστος ἐν τῷ
νοΐ πληροφορείσθω. So erklärt auch Hesych. ἐπιστώθη· ἐπείσθη, ἐπληροφορήθη.
ad Magnes. 8: εἰς τὸ πληροφορηθῆναι τοὺς ἀπειθοῦντας, ὅτι εἷς θεός ἐστιν.
. 11: πεπληροφορῆσθαι ἐν τῇ γεννήσει καὶ τῷ πάθει καὶ τῇ ἀναστάσει τῇ γενο-
■ ἐν καιρῷ τῆς ἡγεμονίας Ποντίου Πιλάτου. Id. ad Smyrn. 1: πεπληροφορημένους
■ Κύριον ἡμῶν, ἀληθῶς ὄντα κτλ.; hier wol in der Bed. in völligem Glauben
■, wie an der betr. Stelle der längeren Recension der ignatian. Briefe unzweifelhaft
■ Die Bed. des Pass. völlig überzeugt, fest sein, dürfte auch Col. 4, 12 statthaben:
■τῆτε τέλειοι καὶ πεπληροφορημένοι ἐν παντὶ θελήματι τοῦ θεοῦ. Vgl. Huther
. St. — In der Bed. Jem. überzeugen (zufrieden stellen) findet es sich später bei
. bibl. 41, 29: πολλοῖς ὅρκοις καὶ λόγοις πληροφορήσαντες Μεγάβυζον. — Die
■ Spur des Wortes ist die angef. St. Kohel. 8, 6, weshalb man es für eine alex.
■ng gehalten hat.

Πληροφορία, ας, ἡ, Völligkeit, Fülle, nur in der neutestam. u. kirchl. Gräc.
■ar stets in der von πληροφορεῖν mit persönl. Object abgeleiteten Bed.: völlige
■ißheit; so wo es mit einem Gen. verb., Hebr. 6, 11: τὴν αὐτὴν ἐνδείκνυσθαι
■ὴν πρὸς τὴν πληροφορίαν τῆς ἐλπίδος ἄχρι τέλους, vgl. 3, 6: τὴν παρρησίαν
■ὸ καύχημα τῆς ἐλπίδος μέχρι τέλους βεβαίαν κατέχειν. Nicht die Hoffnung soll
■ gemacht werden, sondern wir sollen von der Hoffnung ganz erfüllt ꝛc. 10, 22:
■ρχώμεθα μετὰ ἀληθινῆς καρδίας ἐν πληροφορίᾳ πίστεως, vgl. Röm. 4, 21. Col.
: πᾶν τὸ πλοῦτος τῆς πληροφορίας τῆς συνέσεως, Luther: aller Reichtum des ge-
■ Verstandes. Diese Bed. wird bestätigt durch 1 Thess. 1, 5: τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν
■ῆθη ... ἐν πληροφορίᾳ πολλῇ. So in der kirchl. Gräc. Ign. ad Magn. 11: ταῦτα
■ους ἐν πληροφορίᾳ καὶ πιστεύσας. Hesych.: πληροφορία· βεβαιότης, wie Theo-
■et zu 1 Thess. 1, 5 erklärt, welcher zu Hebr. 10, 22 bemerkt: πίστις ἡ ἀπηρ-
■ένη καὶ τελειοτάτη. Für die Ableitung von πλ. τινὰ spricht auch die eigentüml.
■rung, welche Hesych. von dem κατοιόμενος Hab. 2, 5, dem von sich eingenommenen

dünkelhaften u. aufgeblasenen Manne giebt: ὁ μετὰ πληροφορίας πιστεύων. Cf. E. glossae sacrae Hesychii graece, p. 176.

Πλησίον, adv. Neutr. von πλησίος, α, ον (von πέλας), nahe, nahebei J. 5; ὁ πλησίος, der Nachbar, der Nächste; öfter bei Homer, seltener bei den Att. das adverbiale πλησίον substantivieren: ὁ πλησίον, der Nächste, nemlich der Mit LXX = רֵעַ Exod. 2, 13; 20, 17; 21, 14. Deut. 5, 18. Lev. 19, 13, wo Volks- u. Stammesgenoße bz. wird, überhaupt die Verbindung, die Zugehörigkeit; 1 Sam. 15, 28; 28, 17, wo David Sauls Nächster genannt wird. Vgl. auch אִישׁ - der Eine, der Andere Gen. 11, 3. Richt. 6, 29 u. a. Dann = עָמִית 5, 21; 1 (Gemeinschaft, Verbindung). = אָח Gen. 26, 31. Lev. 25, 14. Joel 2, 8. alttestam. Begrenzung des Ausdrucks auf die Volksgenoßenschaft ꝛc. (vgl. Mtth. vertieft schon die profane Anschauung, in welcher ὁ πλησίον quivis alius ist, so Gegner, wenn er sich nur in der Nähe befindet, wie Dem. Conon. 15 eben den als ὁ πλησίον benennt (vgl. Act. 7, 27. Jac. 4, 12!). Plat. Rep. II, 373, D: πλησίον χώρα, = Nachbar; Theaet. 174, B: ὁ πλησίον καὶ ὁ γείτων. Es eines zunächst rein äußerl. Verhältnisses = der Nebenmensch. Polyb. 12, πικρὸς γὰρ γεγονὼς καὶ ἀπαραίτητος ἐπιτιμητὴς τῶν πέλας, εἰκότως ἂν καὶ πλησίον αὐτὸς ἀπαραιτήτου τυγχάνοι κατηγορίας, wo οἱ πέλας, οἱ πλησίον = Der alttestam. Vertiefung u. Verinnerlichung schließt sich nun die neutestam. an, welche in das Gemeinschaftsband auch diejen. eingeschloßen wißen will, welche die Volksgemeinschaft eingeschloßen sind, Luc. 10, 29 ff. Indem derjenige, mit es gerade zu thun habe, als mein Nächster bz. wird, soll ich das Band der Gem festhalten u. pflegen, welches ihn mir so nahe rückt, daß ich mich selbst nic ihm trennen kann; ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν Lev. 19, 18. 5, 43; 19, 19; 22, 39. Marc. 12, 31. 33. Luc. 10, 27. Röm. 13, 9. Jac. Vgl. Hebr. 8, 11. Eph. 4, 25. Röm. 13, 10; 15, 2. „Während im Worte N. der Ausdruck einer der Blutsverwandtschaft gleichen Stellung liegt, ist ὁ πέλας bl Andere, der äußerl. bei mir steht, auch wenn er mein Gegner ist, Dem. Conon. 15. schon Gataker, opp. crit., p. 526 u. nach ihm Brunck zu Soph. Ant. 479: οὐ γ πέλει φρονεῖν μέγ', ὅστις δοῦλ' ς ἐστι τῶν πέλας, das bloß scheinbar Christli Ausdruckes andeuten, Letzterer mit den Worten: „Insubide vertit Johnsonus, qui est proximi. Οἱ πέλας sunt alii, ὁ πέλας alius quivis." Nägelsbach, nachhom Theologie 239 (5, 2. 29). „Durch die christl. Ansicht von der allgem. Liebe e weiter manche bürgerl. Ausdrücke einen relig. Nebensinn, den sie außerhalb des C tums nicht haben konnten . . . Thie nahiston (Superlat. von nah) sind im althochd. die bürgerl. Nachbarn . . . In diesem Sinn gehört das Wort der althochd. E an ohne Beziehung auf das Christentum. Wenn dagegen das althochdeutsche ‚der n unser ‚der Nächste' so viel heißt als Mensch, Mitmensch überhaupt, so konnt nur durch einen Glauben geschehen, der alle Menschen für Brüder u. Nachbarn erkl Denn erst durch die Auffaßung des Christentums, wie sie Christus im Gleichni barmherzigen Samariter ausspricht, erhielt der alttestamentl. Ausdruck wirklich sein umfaßende Bedeutung." R. v. Raumer, die Einwirkung des Christentums auf hochdeutsche Sprache, S. 401.

Πνέω, wehen, hauchen, Mtth. 7, 25. 27. Luc. 12, 55. Joh. 3, 8; 6, 18. Act.
40. Apok. 7, 1.

Πνεῦμα, τὸ, **I, a)** phys. der Wind, Joh. 3, 8. Hebr. 1, 7. 1 Kön. 18, 45;
11. Hi. 1, 19. Ps. 104, 4; 147, 18; 148, 8. Kohel. 1, 6 u. a. — **b)** physiolog.
…sgeatmete Hauch 2 Thess. 2, 8: ὃν ὁ κύριος ἀναλώσει τῷ πνεύματι τοῦ στό-
… αὐτοῦ. Plat. Tim. 79, B. Der Atem als Zeichen u. Bedingung des Lebens,
…, z. B. τὸ πνεῦμα ἔχειν διά τινα Polyb. 31, 18, 4 = Jem. das Leben ver-
…; τὸ πν. ἀφιέναι Eur. Hec. 571. Aesch. Pers. 507: τάχιστα πνεῦμ᾽ ἀπέρρηξεν
von gewaltsamer Tötung. Dann **c)** = Lebenssubstanz, Leben, Aristot. de mund.
…δὲν γάρ ἐστιν ἄνεμος πλὴν ἀὴρ πολὺς ῥέων καὶ ἄθροος· ὅστις ἅμα καὶ πνεῦμα
…. λέγεται δὲ ἑτέρως πνεῦμα ἥ τε ἐν φυτοῖς καὶ ζῴοις καὶ διὰ πάντων διήκουσα
…ός τε καὶ γόνιμος οὐσία. Cf. Eurip. Suppl. 533: ἀπῆλθε πνεῦμα μὲν πρὸς
…, τὸ σῶμα δ᾽ ἐς γῆν. So, im physiolog. Sinne, öfter in der Prof.-Gräc.,
…tl. in dichterischer Sprache u. bei Spät.; in psycholog. Sinne als Moment des
…hl. Wesens u. seines Personlebens, nie.
Anders in der bibl. Gräc., in welcher πνεῦμα vollständig dem hebr. רוּחַ entspricht
auch zunächst physisch = Wind, dann physiologisch = Atem, Lebensodem, Leben,
… aber **II)** im Zusammenh. mit der relig. Grundanschauung von der Entstehung u.
Wesen des menschl. Lebensbestandes bzw. von dem Verhältnisse zwischen Gott u.
…ch u. mit dem, was die Schrift vom Geiste Gottes sagt, vorwiegend im psycho-
. Sinne steht, u. dies in solchem Umfange u. mit solchem Nachdruck, daß z. B. die
…nen Sprachen den Begriff des Geistes, speciell die deutsche wahrscheinl. auch das
… „Geist" erst dem Einfluße des Christentums verdankte, s. R. v. Raumer, über Geist
Seele nach dem Grundbegriff ihrer german. Benennungen, bei Delitzsch, bibl. Psychol.
…ufl., S. 119 f. Vgl. auch Hildebrand, Art. „Geist" in Grimm's deutschem Wörter-
… IV, 1, 2, S. 2623 ff. Dem hebr. רוּחַ entspr. bei den LXX fast überall, wo es
Wind, ἄνεμος, sonst fast regelmäßig πνεῦμα, nur daß im rein physiolog. Sinne zu-
… πνοή (Gen. 7, 22. Jes. 38, 16, vgl. Sap. 2, 2. Sir. 30, 29. 2 Mcc. 3, 31;
9; im psychol. Sinne nur Prov. 1, 23; 11, 13; hier aber lediglich ganz im Allgem.
dem Inneren, der Innerlichkeit des Menschen), vgl. einmal αἷμα Hi. 6, 4; im psychol.
…e zuweilen, aber sehr selten ψυχή (Gen. 41, 8. Ex. 35, 20, vgl. ὀλιγόψυχος Jes. 54, 6;
15. Prov. 14, 31. ὀλιγοψυχία Ps. 55, 9; vgl. Judith 17, 19: ὠλιγοψύχησε τὸ
…μα αὐτῶν), καρδία Ez. 13, 3. θυμός Hi. 15, 13. Prov. 18, 14; 29, 11. Ez. 39, 29.
… 6, 8. νοῦς Jes. 40, 13. φρόνησις Jos. 5, 1 u. vereinzelt andere erklärende Ueber-
…ungen wie λόγος, φθέγμα, στόμα, ὀργή u. a. (πν. steht außerdem = חַיִּים Jes. 38, 12.
…ב 1 Kön. 17, 17, sowie durch Misverstand des hebr. Textes Hi. 7, 15. Jes. 11, 3).
Im biblischen Sprachgebrauch ist zunächst zu unterscheiden zwischen dem πνεῦμα
Menschen u. dem πνεῦμα Gottes. **1)** vom menschlichen πνεῦμα. **a)** am nächsten
… dem Sprachgebrauche der Prof.-Gräc. Ausdrücke wie Luc. 8, 55: ἐπέστρεψεν τὸ
…μα αὐτῆς. Jac. 2, 26: τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν. Ezech. 37, 8
Toten: אֵין רוּחַ בָּהֶם. Hab. 2, 19 vom Götzenbild: כָּל־רוּחַ אֵין בְּקִרְבּוֹ, vgl. Apok.
15: ἐδόθη αὐτῷ δοῦναι πνεῦμα τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου, ἵνα καὶ λαλήσῃ ἡ εἰκών.
…. 11, 11: πν. ζωῆς ἐκ τοῦ θεοῦ εἰσῆλθεν ἐν αὐτοῖς. Doch reicht diese Aehnlich-
nicht weit. In der Schrift erscheint das πνεῦμα als die eigentl., selbstbewußte
…nerlichkeit des Menschen 1 Cor. 2. 11: τίς γὰρ οἶδεν τὰ τοῦ ἀνθρώπου εἰ μὴ
πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ. 1 Cor. 5, 3: ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ
πνεύματι, ἤδη κέκρικα ὡς παρών. Col. 2, 5. Mtth. 5, 3: πτωχοὶ τῷ πν. Luc.

1, 70: *ἐν πνεύματι καὶ δυνάμει Ἡλίου.* Luc. 1, 80: *ἐκραταιοῦτο τῷ πν.*
1 Cor. 5, 5: *εἰς ὄλεθρον σαρκός, ἵνα τὸ πνεῦμα σωθῇ*, auf welches sich die Bil
äußerungen zurückführen, Act. 19, 21: *ἔθετο ὁ Παῦλος ἐν τῷ πν.* Vgl.
26, 11: *τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον*, auf welches alle Affectionen des persön
Lebens zurückwirken, Act. 17, 26: *παρωξύνετο τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ*
11, 33: *ἐνεβριμήσατο τῷ πνεύματι.* 13, 21: *ἐταράχθη τῷ πν.*, u. es steht
mit Seele oder Herz parallel, vgl. mit 1 Cor. 5, 3. 1 Theſſ. 2, 17. Act. 19,
23, 11. Joh. 13, 21 mit 12, 27: *νῦν ἡ ψυχή μου τετάρακται.* Mtth.
Joh. 14, 1. 27: *μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία.* Luc. 1, 47: *μεγαλύνει*
μου τὸν κύριον καὶ ἠγαλλίασεν τὸ πνεῦμά μου ἐπὶ κτλ. Col. 2, 5. 1 Cor.
ἀνέπαυσεν γὰρ τὸ ἐμὸν πνεῦμα καὶ τὸ ὑμῶν, vgl. mit Pſ. 23, 3: נַפְשִׁי
Ferner vgl. Gen. 45, 27. Joſ. 2, 11. 1 Sam. 30, 12. Pſ. 76, 13. Exod. 6,
51, 19; 34, 19. Jeſ. 66, 2; 25, 4. Prov. 16, 32; 25, 28. Mtth. 26, 38.
14, 34. Joh. 12, 27. 3 Joh. 2. Mtth. 11, 29. Act. 14, 22; 15, 24. (S
Fundamenta psychol. scr. II, 21 — 32.) Allein es besteht zwiſchen Geiſt u. S
bedeutende Unterſchied, daß die Seele als Subject des Lebens vorgeſtellt wird (ſ.
der Geiſt nie. Vgl. 1 Cor. 15, 45. Gen. 2, 7. Ez. 18, 4. 20. Roos, psych
II, 9: „primus Adam anima viva — vocatus est; spiritus nunquam; s
Adam Christus dicitur spiritus, quamvis ipse ante plenam sui glorification
animae suae mentionem faceret". Cf. Ath. XII, 530, f: *ἐγὼ Νίκος πάλαι ποτ*
μην πνεῦμα, νῦν δ' οὐκέτ' οὐδέν, ἀλλὰ γῆ πεποίημαι. Dies führt unter B
tigung der oben angef. St. Luc. 8, 55. Jac. 2, 26 ꝛc. Gen. 6, 17; 7, 15 dar
Geiſt als Lebensprincip zu erkennen, welches ſelbſtändig wirkſam iſt u. ſel
ſich verhält in allen Beziehungen des Empfindungs- u. des Trieblebens. Es wi
das Sterben zwar ſowol als ein Aufgeben des *πνεῦμα*, wie als ein Darangeb
Abſcheiden der *ψυχή* bz.; erſteres von Chriſto Mtth. 27, 50. Luc. 23, 46. Joh.
von Stephanus Act. 7, 59, vgl. Luc. 8, 55. 1 Kön. 17, 21; letzteres von Chr
10, 15. 17. Marc. 10, 45, u. außerdem Joh. 13, 25; 13, 37. 38. Mtth.
1 Moſ. 35, 18; aber es würde ſchwerlich Joh. 10, 11 *τὸ πνεῦμα τιθέναι ὑπέ*
oder Mtth. 20, 28 *τὸ πνεῦμα δοῦναι λυτρὸν ἀντὶ πολλῶν* geſagt werden könn
giebt eine beſtimmte Grenze, über welche hinaus dieſe Ausdrüc
promiscue gebraucht werden können (ſ. unter *ψυχή*, ſowie meinen
„Geiſt" in Herzogs Realencykl., 2. Aufl., Bd. 5, S. 1 ff.), ſond. ſich ſcharf von
ſcheiden, u. welche es beſtätigt, daß *πνεῦμα* eben das Lebensprincip iſt. Zugleich
ſich an der Unmöglichkeit, das Sterben mit einem ähnlichen Ausdrucke durch da
Herz zu bz., obwol es von demſelben heißt: *ἐκ ταύτης ἔξοδοι ζωῆς* Prov. 4,
ebenſo ſcharfe Unterſchiedenheit des Geiſtes vom Herzen, ſo daß das Verhältnis ſich ſe
maßen klar legt: der Geiſt Princip, die Seele Subject, das Herz Org
Lebens. Und aus dieſem ineinandergreifenden Verhältnis erklärt ſich zugleich der
Parallelismus dieſer Ausdrücke.

Nun wird *πνεῦμα*, רוּחַ, ſowol dem Menſchen wie dem Tiere beigelegt K
19. 20. Jeſ. 42, 5. Pſ. 104, 29. 30, — Stellen, aus denen zugleich erhe
πνεῦμα nicht einfach Lebensprincip, ſondern von Gott ſtammendes Lebensprincip,
Lebensprincip iſt, deſſen weſentl. Beſtimmtheit es ebenſo iſt, *πν. ζωοποιοῦν*
wie die der *ψυχή*, *ψ. ζῶσα* zu ſein 1 Cor. 15, 45, — worauf es beruhen m
ψυχή, *ψυχὴ ζῶσα* vom Menſchen ſowol wie vom Tiere gebraucht wird Gen.
2, 7; 9, 10. 16. Lev. 17, 10. 11. 14. 15. Aber der Menſch iſt trotzdem e
ſonderes, Gen. 2, 20 (Hebr. u. LXX); 1, 26. 27, wie er denn auch ſein Le

je der die ganze Schöpfung bestimmenden Lebenskraft Gottes hat, wie die Tiere,
1, 24, vgl. V. 2, sondern vermöge besonderer, unvermittelter Mitteilung, so daß
νεῦμα in ihm als göttl. Lebensprincip zugleich Princip des ihm eigentüml., gott=
em u. eben damit sittl. bestimmten Lebens (vgl. Gen. 1, 26. 27 mit Eph. 4, 24.
, 10) ist. Daher erscheint es namentl. thätig oder leidend in allen Beziehungen
ligiösen, auf Gott bezogenen Lebens, Ps. 34, 19; 51, 19. Jes. 61, 3; 66, 2.
, 6. Jes. 26, 9; 38, 15—17. Ps. 78, 8; 32, 2. Prov. 16, 2. Ps. 51, 12.
, 3. Jes. 29, 24. Im N. T. vgl. Röm. 1, 9: τῷ θεῷ λατρεύω ἐν τῷ πνεύ-
ιου, wofür 2 Tim. 1, 3: ᾧ λατρεύω ἐν καθαρᾷ συνειδήσει, indem συνείδησις das
t der Wirksamkeit des Geistes im Herzen, die Bestimmtheit des Selbstbewußtseins
as göttl. Lebensprincip, den Geist, ist; s. συνείδησις, καρδία. Wenn gerade in
Beziehung Geist u. Herz vielfach promiscue gebr. werden, so erklärt sich dies durch
. des Herzens u. sein Verhältnis zum πνεῦμα, s. καρδία. Um den Geist als
Lebensprincip u. Princip des göttl. oder doch gottbezogenen Lebens handelt es sich
3, 10: εἰ δὲ Χς ἐν ὑμῖν, τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν δι' ἁμαρτίαν, τὸ δὲ πνεῦμα
ὰ δικαιοσύνην. Ebenso V. 16: αὐτὸ τὸ πνεῦμα (πν. υἱοθεσίας) συμμαρτυρεῖ
ύματι ἡμῶν ὅτι ἐσμὲν τέκνα θεοῦ. (Vgl. 1 Cor. 2, 11.) Nach dieser Stelle be=
s Selbstbewußtsein der Kinder Gottes auf einem Contact des von Gott
gebenen Geistes mit dem ihnen naturgemäß eigenen Geiste, vgl.
mit V. 9, u. die Lebendigkeit u. Kräftigkeit des göttl. Lebensprincips (vgl. πτωχοὶ
Mtth. 5, 3; ἐκραταιοῦτο πνεύματι Luc. 1, 80) beruht auf einer Einwohnung
Mitteilung des Geistes Christi, V. 9: ὑμεῖς δὲ οὐκ ἔστε ἐν σαρκὶ ἀλλὰ ἐν πνεύ-
εἴπερ πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν· εἰ δέ τις πν. Χυ οὐκ ἔχει κτλ. Vgl. V. 14:
νεύματι θεοῦ ἄγονται mit V. 15: ἐλάβετε πν. υἱοθεσίας. V. 16: συμμαρτυρεῖ
ἡμῶν u. V. 10: τό μὲν σῶμα νεκρὸν — τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην.
s ist zu sagen, daß durch die Geistesmitteilung (Gal. 3, 5: ὁ οὖν ἐπιχορηγῶν ὑμῖν
) eine Erneuerung oder Neubelebung des göttl. Lebensprincips stattfindet unter u.
tötung der von der Sünde occupierten u. die Herrschaft u. Wirksamkeit des Geistes
den σάρξ (vgl. das Verhältnis von νοῦς u. σάρξ, νοῦς u. πνεῦμα S. 561, σάρξ u.
ι s. unter σάρξ). Röm. 7, 18. 20; 8, 3. 5—7. Daher ἡ χάρις μετὰ τοῦ
τος ὑμῶν Gal. 6, 10. Phil. 4, 23. Philem. 25. Vgl. 2 Cor. 7, 1: μολυ-
ρκὸς καὶ πνεύματος, s. unter σάρξ. Gal. 6, 8: ὁ σπείρων εἰς τὴν σάρκα, —
πνεῦμα. Je nach dem Context ist unter πνεῦμα das dem Menschen naturgemäß
göttl. Lebensprincip in seiner natürlichen Stellung innerhalb des menschl. Organis=
der wie es durch die Geistesmitteilung erneuert ist, zu verstehen, so namentl. Röm.
τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν δι' ἁμαρτίαν, τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην.
. 5, 23: ὑμῶν τὸ πν. καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα. Phil. 3, 3: οἱ πνεύματι
l. θεοῦ) λατρεύοντες — καὶ οὐκ ἐν σαρκὶ πεποιθότες. Eph. 6, 18: προσευ-
ἐν πνεύματι. Phil. 1, 27: στήκετε ἐν ἑνὶ πνεύμ. Gal. 5, 25: εἰ ζῶμεν
τι, πνεύματι καὶ στοιχῶμεν. 2 Cor. 12, 18: οὐ τῷ αὐτῷ πνεύματι περιεπα-
ν. In dieser Erneuerung zeigt sich vor Allem das πνεῦμα als wirksames Lebens=
vgl. Gal. 5, 25: εἰ ζῶμεν πνεύματι κτλ. Eph. 5, 18. 2 Cor. 12, 18. Röm. 8, 9:
τὲ ἐν σαρκὶ ἀλλ' ἐν πνεύματι. V. 4: κατὰ σάρκα, κατὰ πνεῦμα περιπατεῖν.
οἱ κατὰ σάρκα ὄντες —, οἱ κατὰ πν. V. 6: τὸ φρόνημα τῆς σαρκός, — τοῦ
. 10: οὐκ ἐστὲ ἐν σαρκὶ, ἀλλ' ἐν πν., εἴπερ πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. V. 2:
ς τοῦ πνεύματος τῆς ζωῆς — ἠλευθέρωσέ με ἀπὸ τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας
ῦ θανάτου. Es ist aber festzuhalten, daß dieses neu mitgeteilte Lebensprincip nicht
ficiert wird mit dem naturgemäß dem Menschen eignenden Geiste oder an dessen

Stelle tritt, so daß davon nicht gesagt wird: τὸ ἐμὸν, ὑμῶν πνεῦμα κ., wen
scheiden ist zwischen den Stellen, in welchen es als dem Menschen zu eigen ge
denjenigen, in welchen es als selbständig existierend, als πν. ἅγιον, πν. τ.
erscheint. Ersteres in den meisten der angef. Stellen, in welchen es **b)** das d
schen neu mitgeteilte göttl. Lebensprincip bz., vgl. 2 Petr. 1, 3:
ἡμῖν τῆς θείας δυνάμεως αὐτοῦ τὰ πρὸς ζωὴν καὶ εὐσέβειαν δεδωρημένη
ἵνα γένησθε θείας κοινωνοὶ φύσεως mit Röm. 8, 2: *ὁ νόμος τοῦ πν. τῆς*
V. 13: *εἰ γὰρ κατὰ σάρκα ζῆτε, μέλλετε ἀποθνήσκειν· εἰ δὲ πνεύματι τ*
τοῦ σώματος θανατοῦτε, ζήσεσθε. In diesem Sinne ist es an den meisten
nehmen, wo es der *σάρξ* gegenübersteht, vgl. Gal. 3, 3: *ἐναρξάμενοι πνε*
σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε mit V. 5: *ὁ οὖν ἐπιχορηγῶν τὸ πν.* 5, 16: *πνεύματι πε*
καὶ ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέσητε. V. 17: *ἡ γὰρ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ*
τὸ δὲ πν. κατὰ τῆς σαρκός. V. 18: *εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε* (vgl. Röm. 8,
ματι θεοῦ ἄγεσθαι). V. 22: *ὁ καρπὸς τοῦ πνεύματος.* V. 19: *τὰ ἔργα*
κός. 6, 8. — Eph. 5, 18: *πληροῦσθε ἐν πν.* Gal. 5, 5: *ἡμεῖς γὰρ πν*
πίστεως ἐλπίδα δικαιοσύνης ἀπεκδεχόμεθα. Eph. 2, 18: *ἔχομεν τὴν προσ*
ἀμφότεροι ἐν ἑνὶ πν. πρὸς τὸν πατέρα. Dieses dem Menschen neu mi
Lebensprincip — Princip des neuen Lebens (vgl. Jud. 19: *ψυχικοὶ π*
ἔχοντες) — wird bestimmt als *πν. υἱοθεσίας* Röm. 8, 15 (gegenüber *δου*
τῆς πίστεως 2 Cor. 4, 13. 2 Tim. 1, 7: *οὐ γὰρ ἔδωκεν ἡμῖν ὁ θς πνεῦ*
ἀλλὰ δυνάμεως καὶ ἀγάπης καὶ σωφρονισμοῦ; vgl. Gal. 6, 1: *ὑμεῖς οἱ π*
καταρτίζετε τὸν τοιοῦτον ἐν πν. πραΰτητος. 2 Theff. 2, 13: *ἁγιασμὸς*
1 Petr. 1, 2. Wie die *σάρξ* den Naturzusammenhang der Menschen, so beg
πνεῦμα die Gemeinschaft der *καινὴ κτίσις* (vgl. 2 Cor. 5, 17 mit 1 Cor. 6,
1, 27: *στήκετε ἐν ἑνὶ πν.* Eph. 2, 18. Phil. 2, 1: *εἴ τις κοινωνία*
Eph. 4, 3: *τηρεῖν τὴν ἑνότητα τοῦ πν.* V. 4: *ἓν σῶμα καὶ ἓν πν.* (vgl.
1 Cor. 6, 16).

Dem entsprechend, daß dieser Geist nicht als des Menschen eigener Geist, ob
eigen geworden, bz. wird, wird er vielmehr **2, a)** als dem Menschen gegenüber s
πν. ἅγιον, resp. *πνεῦμα τοῦ θεοῦ, τοῦ Χυ* bz., wie er bestimmt ist, dem Me
geteilt zu werden, oder selbständig in ihm functioniert. So in den paulin
Röm. 8, 9: *πν. θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. — εἴ τις πν. Χυ οὐκ ἔχει.* V. 11:
τοῦ ἐγείραντος Ιν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. — διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος ἐν ὑμῖν πν. 8, 1
1, 14. Röm. 9, 1: *συμμαρτυρούσης μοι τῆς συνειδήσεώς μου ἐν πν. ἁγ.*,
Röm. 1, 9. 2 Tim. 1, 3. Röm. 8, 16. — 1 Cor. 2, 12: *οὐ τὸ πν. τοῦ κ*
βομεν, ἀλλὰ τὸ πν. τὸ ἐκ θεοῦ, ἵνα εἰδῶμεν τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ χαρισθέντα
V. 11. 1 Cor. 3, 16: *ναὸς θεοῦ ἐστὲ καὶ τὸ πν. τ. θ. οἰκεῖ ἐν ὑμῖν.* 6
σώματα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ὑμῖν ἁγίου πν. Eph. 2, 22: *συνοικοδομεῖσθε*
κητήριον τοῦ θεοῦ ἐν πν. Die Stätte seiner Gegenwart u. Wirksamkeit ist
2 Cor. 1, 22: *ὁ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πν. ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν.* 5
4, 6: *ἐξαπέστειλεν ὁ θς τὸ πν. τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ εἰς τὰς καρδίας ἡμῶν.*
seiner Wirksamkeit die Kräftigung des inwendigen Menschen Eph. 3, 16: *ἵνα*
. . . . δυνάμει κραταιωθῆναι διὰ τοῦ πν. αὐτοῦ εἰς τὸν ἔσω ἄνθρωπον
Stellen sind 2 Cor. 6, 6: *συνιστάντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ διάκονοι ἐν πν. ἁγί*
ἡ κοινωνία τοῦ ἁγίου πν. μετὰ πάντων. Gal. 3, 2. 5. 14: *ἵνα τὴν ἐπαγ*
πνεύματος λάβωμεν. Eph. 1, 13: *ἐσφραγίσθητε τῷ πν. τῆς ἐπαγγελίας*
1, 17; 4, 30: *μὴ λυπεῖτε τὸ πν. τὸ ἅγιον ἐν ᾧ ἐσφραγίσθητε*, vgl.
1, 22; 5, 5. Röm. 5, 5; 8, 15. 16. Gal. 4, 6. 1 Theff. 4, 8: *ἀθετεῖ-*

...ντα τὸ πν. αὐτοῦ τὸ ἅγιον εἰς ὑμᾶς. So auch im Brief an die Hebr. 2, 4: ... πνεύματος. 6, 4: μέτοχοι γενηθέντες πνεύματος ἁγίου. 1 Petr. 4, 14: τὸ ...ξης καὶ δυνάμεως καὶ τὸ τοῦ θεοῦ πν. ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται. 1 Joh. 3, 24. ... schließt sich die Ausdrucksweise 1 Joh. 4, 13: ἐκ τοῦ πνεύματος αὐτοῦ δέδω...ιν, vgl. Act. 2, 17. 18: ἀπὸ τοῦ πνεύματός μου. Röm. 9, 23: ἀπαρχὴ ...πν.

... ist nemlich überhaupt festzuhalten, daß b) das die Creatur belebende Princip ... ist u. Gotte in ursprünglicher Weise eignet, u. wo von dem πνεῦμα Gottes die ...ist, geschieht es zunächst in dieser Weise, daß darunter das Gott eig...e u. schöpferisch sich erweisende Lebensprincip der Creatur zu ver...n ist. So gleich Gen. 1, 2: רוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם. Als Gottes wird es πν. ἅγιον genannt (über den Inhalt dieser Bz. s. unter ἅγιος S. 49 f.). ... 1, 18: εὑρέθη ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἐκ πνεύματος ἁγίου. V. 20: τὸ γὰρ ἐν ... γεννηθὲν ἐκ πν. ἐστιν ἁγίου. Daher verb. mit δύναμις Luc. 1, 35: πνεῦμα ...επελεύσεται ἐπὶ σὲ καὶ δύναμις ὑψίστου ἐπισκιάσει σοι (vgl. Luc. 4, 14. Röm. ... 1 Cor. 2, 4. Gal. 3, 5. Eph. 3, 16. 1 Thess. 1, 5. 2 Tim. 1, 7. Hebr. 2, 4. ... Cor. 5, 4: συναχθέντων ὑμῶν καὶ τοῦ ἐμοῦ πνεύματος σὺν τῇ δυνάμει τοῦ ... ἡμῶν Ἰυ. Luc. 24, 49: ἕως οὗ ἐνδύσασθε ἐξ ὕψους δύναμιν mit Act. 1, 5). ... τὸ πνεῦμα, der heil. Geist 1 Cor. 2, 10. Dieser schöpferisch kräftige heil. Geist ... ist es, an welchem Christus seine göttl. Ausrüstung besitzt, Mtth. 12, 28: ἐν πν. ... ἐγὼ ἐκβάλλω τὰ δαιμόνια. 3, 16; 12, 18. Marc. 1, 10; 3, 29. Luc. 3, 22; ... Joh. 1, 32. 33; 3, 34. Act. 10, 38. Durch ihn vermittelt sich die an dem ...hen zu vollziehende Heilsthat Gottes Mtth. 3, 11: βαπτίσει ἐν πνεύματι ἁγίῳ. ... 1, 8. Luc. 3, 16. Joh. 1, 33. Luc. 11, 13: δώσει πν. ἅγιον τοῖς αἰτοῦσιν ...ν, wie denn überhaupt jede Gotteswirkung an einem Menschen oder durch einen ...chen auf den Geist sich zurückführt, Mtth. 10, 20: τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς ...ν τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν. Marc. 13, 11. Luc. 1, 15: πνεύματος ἁγίου πλησθή... 1, 41. 67; 2, 25. 26. 27; 12, 12: ἅγ. πν. διδάξει ὑμᾶς. Gal. 4, 29: ... σάρκα γεννηθεὶς ἐδίωκε τὸν κατὰ πνεῦμα. Daher Mtth. 22, 43: Δαβὶδ ...εύματι καλεῖ αὐτὸν κύριον. Marc. 12, 36. Act. 11, 28: ἐσήμανεν διὰ τοῦ ... 2 Petr. 1, 21: ὑπὸ πνεύματος ἁγίου φερόμενοι ἐλάλησαν ἀπὸ θεοῦ ἄνθρωποι. ... 1, 16: προεῖπεν τὸ πν. τὸ ἅγ. Hebr. 3, 7; 9, 8; 10, 15. Hierher gehören auch ... Stellen Mtth. 4, 1: Ἰς ἀνήχθη εἰς τὴν ἔρημον ὑπὸ τοῦ πν. Marc. 1, 12. Luc. ... 4, 14: ὑπέστρεψεν ὁ Ἰς ἐν τῇ δυνάμει τοῦ πνεύματος εἰς τὴν Γαλ. Es ist nur ...unterscheiden, wie das πν. einerseits Gott eignet u. wie durch dasselbe ... Gotteswirkungen sich vollziehen, u. andererseits, wie es bestimmt ... dem Menschen eigen zu werden — πν. ἅγιον für den Menschen. Von letz... heißt es Joh. 7, 39: τοῦτο δὲ εἶπεν περὶ τοῦ πνεύματος οὗ ἔμελλον λαμβάνειν ...στεύοντες εἰς αὐτόν· οὔπω γὰρ ἦν πνεῦμα (al. πνεῦμα ἅγιον), ὅτι Ἰς οὐδέπω ...σθη vgl. mit Joh. 1, 32. 33; 6, 63. Jedoch ist dies nicht ein Unterschied ...iedener Subjecte, sondern nur ein Unterschied des Verhältnisses zum Menschen. — ... Geiste eignet in gleicher Weise Selbständigkeit wie dem Sohne Mtth. 28, 19, ... wird diese persönliche Selbständigkeit in der Heilswirksamkeit des Geistes offen... Joh. 14, 17. 26; 15, 26; 16, 13, so daß, wo in solcher Weise vom Geiste ...Rede ist, es sich um den das Heilswerk Gottes am u. im Menschen vermittelnden heil. ... handelt. 1 Cor. 12, 11: πάντα δὲ ταῦτα ἐνεργεῖ τὸ ἓν καὶ τὸ αὐτὸ πνεῦμα ...οῦν ἰδίᾳ ἑκάστῳ καθὼς βούλεται. Wo dieser Geist mitgeteilt ist, findet in mannig...r Weise eine φανέρωσις τοῦ πνεύματος statt 1 Cor. 12, 7, sich darlegend in διαι...

ρέσεις χαρισμάτων V. 4, aufgezählt V. 8—10, vgl. 14, 2. 12. 14. 15.
τὰ ἑπτὰ πν. τοῦ θεοῦ Apok. 4, 5; 5, 6; 1, 4 vgl. Hofmann, Schriftbew. 1, 200
chem „der Geist nicht, wie er in Gott, sondern wie er für Gottes Walten
ist, gemeint sein will. Darum erscheint er denn auch in seiner göttl. Ma
gleichwie die Kirche in der Siebenheit der Gemeinden. Wo dagegen die K
Braut angeschaut wird, da ist dann auch der Geist der Eine" Apok. 22, 17.

Wenn Röm. 11, 8 nach Jes. 29, 10 ein *πνεῦμα κατανύξεως*, רוּחַ
Gabe Gottes bz. ist, so liegt hier dieselbe Anschauung vor wie Richt. 9, 23.
15. 23; 18, 10; 19, 9, wo der 16, 15 רוּחַ אֱלֹהִים רָעָה genannte
רוּחַ אֱלֹהִים schlechthin genannt wird, vgl. Ps. 143, 10, indem diese das Le
bestimmende Macht als von Gott gesendet auftritt, ohne Gottes eigener
Vgl. Ez. 36, 27. Denn

3) Jede das Leben von innen heraus bestimmende Macht ist pneu
darum *πνεῦμα* genannt, Eph. 2, 2: *τὸ πν. τὸ νῦν ἐνεργοῦν ἐν τοῖς υἱοῖς τ*
Bengel z. d. St.: „Non hic ipse princeps dicitur spiritus, sed spiritus e
cipium illud internum, ex quo fluunt actiones infidelium, oppositum spir
filiorum Dei." Vgl. Luc. 9, 55: *οὐκ οἴδατε, οἵου πνεύματος ἐστὲ ὑμεῖς*;
Luc. 4, 33: *ἄνθρωπος ἔχων πνεῦμα δαιμονίου ἀκαθάρτου*, vgl. V. 36
τοῖς ἀκαθάρτοις πνεύμασιν καὶ ἐξέρχονται, wo, wie in allen parall. Stellen,
bösen, unreinen Geistern, Geist der Krankheit ꝛc. die Rede ist, zwei Vorstellu
ander verbunden erscheinen, indem nemlich *πνεῦμα* eine das Leben bestimme
dieselbe zugleich nach ihrer Erscheinungsform bz. Es liegt nemlich

4) nahe, zur Bz. eines Wesens, welches der körperl. Hülle, nament
Vermittelung seiner Innerlichkeit entbehrt resp. nicht bedarf, so daß sich also nur
was bei uns die Innerlichkeit ist, s. z. s. nur Leben, Hauch, eben das Wort zu
diese Innerlichkeit bz. (vielleicht auch im Anschluß an die Grundbed. Hauch). So
ἐδόκουν πνεῦμα θεωρεῖν. V. 39: *πνεῦμα σάρκας καὶ ὀστέα οὐκ ἔχει*. Hierh
Hebr. 12, 23 zu rechnen sein: *πνεύματα δικαίων τετελειωμένων*, während mit
τῶν ἐσφαγμένων Apok. 6, 9, vgl. 20, 4 sich eine andere Vorstellung verb., s.
In demselben Sinne sagt Christus Joh. 4, 24: *πνεῦμα ὁ θεός*, d. h. ü
Vermittelung des Daseins erhaben (vgl. 1 Kön. 8, 27), wonach sich auch
des folgenden *τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ π*
stimmt, d. h. die Anbetung Gottes, der Geist ist, fordert vor Allem die In
Menschen, unbeengt von allen Beschränkungen, die sich sowol an die Oertlichk
barungsstätte wie an die sarkische Leiblichkeit des Menschen anheften, u. hat sic
entschlagen, — vgl. den im Hebräerbrief ausgeführten Gegensatz zwischen *σα*
θησις, δικαιώματα σαρκός u. a. Hebr. 9, 9. 10. 13, s. unter *σάρξ*
ein Verhältnis von Geist zu Geist gefordert. — So werden auch die Eng
genannt Hebr. 1, 14 (u. unter Vergleichung dieses Verses dürfte sich da
die Erklärung von 1, 7: *ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ πνεύματα καὶ τ*
γοὺς αὐτοῦ πυρὸς φλόγα, wonach *πν.* u. *πυρὸς φλόγα* die Erscheinung
als die richtige herausstellen). Sonst wird *πν.* in diesem Sinne nur von der
gebraucht, u. zwar sofern sie zugleich das Leben, sei es physisch, sei es psychisc
Mächte sind (also eigentl. unter 3 gehörig), *πνεῦμα ἀκάθαρτον* Mtth. 10,
Marc. 1, 23. 26. 27; 3, 11. 30; 5, 2. 8. 13; 6, 7; 7, 25; 9, 25.
6, 18; 8, 29; 11, 24. Apok. 16, 13. 14; 18, 2. *πν. πονηρόν* Mtth.
7, 21; 8, 2; 11, 26. *πν. ἀσθενείας* Luc. 13, 11. *πν. ἄλαλον καὶ κ*
9, 17. 25; *πνεῦμα* allein Marc. 9, 20. Luc. 9, 39; 10, 20. Der auf

rc. 5, 2: ἄνθρωπος ἐν πν. ἀκαθάρτῳ scheint gedacht zu sein, wie das ἐν πνεύμ.
l, 43. Luc. 2, 27 u. a., wenn es nicht das hebr. בְּ der Begleitung ist.
h all diesem wird man nun für πνεῦμα im Allgem. zwei Bedd. unterscheiden
Geist als Lebensprincip oder als das Leben bestimmende Macht, u. Geist als
ngsform. Daß von dem letzteren Gebrauch des Wortes nicht auszugehen ist, als
as Wesentliche des Begriffes in dem Gegensatze zur Sinnlichkeit, Endlichkeit, lehrt
auf das alttestam. רוּחַ, welches so entschieden u. umfaßend wie nur möglich die
: Grundlage des Begriffs bildet, u. welches wesentlich u. an erster Stelle die
eit, die Lebenskraft in sich befaßt, wie sie überall, wo Leben ist, sich zeigt u. auf
zurückführt, so daß der Geist nicht sowol u. nicht bloß Gott u. die Creatur von
unterscheidet, sondern vor allen Dingen die Creatur an Gott bindet.
l. u. a. Roos, fundamenta psycholog. scr. 1769, cap. II. Beck, Umriß der
lenlehre II, 10 ff. Delitzsch, System der bibl. Psycholog. 2. Aufl. 1, 292 ff.
., zum Evang. des Paulus u. Petrus, S. 365 ff. Wendt, die Begriffe Fleisch
im bibl. Sprachgebr. 1878. v. Zezschwitz, Prof.-Gräc. u. bibl. Sprachgeist,
;. Auberlen, Art. „Geist“ in Herzogs R.-Enc. 1. Aufl., sowie meinen Art.
daselbst in der 2. Aufl. u. dort die Literatur.

ευματικός, ή, όν, in der Prof.-Gräc. nur im phys. u. physiol. Sinne, gewöhnl.
m = windig rc. (Aristot. Theophr. u. a.), was zum Atem gehört, hauchartig;
olog. Sinne selten, z. B. Plut. de san. tu. 13 (129, C) bei gewissen Krankheits-
gen δεῖ σκοπεῖν καὶ μνημονεύειν, ἂν μηδὲν ᾖ πνευματικόν, ὅτι σωματικὸν
ιον ὑποστολῆς τινος ἢ καθάρσεως δεόμενον, vgl. vorher: ἤδη δὲ καὶ τὰ τῆς
ευμ́ατα τὸ σῶμα μηνύει πρὸς νόσον ἐπισφαλῶς ἔχειν. In der bibl. Gräc.
N. T. (u. zwar außer 1 Petr. 2, 5 — vgl. das Adv. Apok. 11, 8 — nur in den
rr.) u. dort nur im religiösen resp. religiös oder soteriolog.-psychol. Sinne, = dem
ste angehörig oder durch das πν. ἅγ., den Geist Gottes bestimmt, geistlich. a) im
inne: dem Geiste Gottes, dem heil. Geiste angehörig, von demselben bestimmt,
; herrührend. So 1 Cor. 10, 3: τὸ αὐτὸν βρῶμα πνευματικὸν ἔφαγον. V. 4:
νευματικὸν ἔπιον. Hier handelt es sich um Speise u. Trank, wie sie durch be-
göttl. Wirken zu Stande gekommen sind, wodurch sie sich von sonstiger Nahrung
iden (vgl. unter πνεῦμα, 2, b), Ex. 16, 12—25; 17, 5. 6. Deut. 8, 15. Der
πνευματικὴ πέτρα weist auf den Ursprung des Waßers hin als nicht dem sichtbaren,
Felsen eigen, aus dem es quoll, sondern — vgl. Deut. 8, 15 mit Ex. 17, 6 —
s der HErr, der Fels Israels Deut. 32, 4; 15, 18 aus dem Felsen quellen ließ,
hem er sich zeigte. Der Zusatz ἀκολουθοῦσα soll nur klar machen, welchen Fels
meint, neml. nicht den in Horeb Ex. 17, 6: הַצּוּר בְּחֹרֵב. — Eph. 5, 19. Col.
ᾠδαὶ πνευματικαί. Col. 1, 9: σύνεσις πνευματική. Ueber 1 Petr. 2, 5 s. u. b.
gehören auch die Ausdrücke χάρισμα πνευματικόν Röm. 1, 11 u. τὰ πνευματικά
Geistes- oder Gnadengaben Röm. 15, 27. 1 Cor. 9, 11; 14, 1: ζηλοῦτε τὰ πνευ-
= φανερώσεις τοῦ πνεύματος 12, 7. 1 Cor. 2, 13: πνευματικοῖς πνευματικὰ
οντες = τὰ ὑπὸ θεοῦ χαρισθέντα ὑμῖν V. 12, πνευματικοῖς = ἐν διδακτοῖς
τος V. 13. Eph. 1, 3: εὐλογία πνευματική. Ebenso ὁ πνευματικός, der vom
Gottes ergriffen ist, 1 Cor. 14, 37: εἴ τις δοκεῖ προφήτης εἶναι ἢ πνευματικός,
: propheta species, spiritualis genus, vgl. Hos. 9, 7: אִישׁ הָרוּחַ, ἄνθρωπος ὁ
τοφόρος. 1 Cor. 12, 1: περὶ δὲ τῶν πνευματικῶν οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν, vgl.
οὐδεὶς ἐν πν. θεοῦ λαλῶν. Dieses substantivierte ὁ πν. ist nicht zu verwechseln
ιν. im soteriolog.-psycholog. Sinne, s. b, da es sich hier nicht um das neue göttl.

incip, sondern um die charismatische Wirksamkeit des heil. Geistes hande ... איש Hos. 9, 7, vgl. ὑπὸ πνεύματος θεοῦ φερόμενοι ἀπὸ θεοῦ ἄνθ 1, 21. ἐν πνεύματι Mtth. 22, 43. — **b)** im soteriolog.-psycholog. Sinne: heil. Geiste als dem neuen, neugegebenen göttl. Lebensprincip bestimmt, 1 Cor. σπείρεται σῶμα ψυχικόν, ἐγείρεται σῶμα πνευματικόν. εἰ ἔστιν σῶμα ψυχ καὶ πνευματικόν. V. 46: οὐ πρῶτον τὸ πνευματικὸν ἀλλὰ τὸ ψυχικόν, πνευματικόν, vgl. V. 50: σὰρξ καὶ αἷμα βασιλείαν θεοῦ κληρονομῆσαι οὐ So subst. ὁ πν., der vom heil. Geiste als dem neuen gött. Lebensprincip be Röm. 8, 14: ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται. V. 11: τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγεί ἐκ νεκρῶν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν. Gegenüber σάρκινος 1 Cor. 3, 1: οὐκ ἠδυνήθη ὑμῖν ὡς πνευματικοῖς ἀλλ' ὡς σαρκίνοις. Gegenüber ψυχικός (w. s.) 1 Co ὁ πνευματικὸς ἀνακρίνει πάντα. Gal. 6, 1: ὑμεῖς οἱ πνευματικοὶ καταρτ τοιοῦτον ἐν πνεύματι πραΰτητος. Nirgend ist πνευματικός = geistig i psycholog. Sinne (πνεῦμα 1, a), sondern stets = geistlich im relig. S zwar so, daß dabei an den Geist Gottes in seiner Selbständigkeit bzw. in seiner Einwohnung im Menschen nicht aufgehobenen Selbständigkeit gedacht wird, an Gottes in seiner Wirksamkeit in der Geschichte der göttl. Selbstbethätigung u. Wirksamkeit als Princip der Heilszueignung u. des Heilsbesitzes, s. πνεῦμα Demgemäß ist auch οἶκος πνευματικός 1 Petr. 2, 5 nicht = ἀχειροποίητος (d da sich dies von selbst versteht für ein solches Haus, sondern da damit das Re voraufgegangenen καὶ αὐτοὶ ὡς λίθοι ζῶντες οἰκοδομεῖσθε angegeben werden muß damit diejenige Eigentümlichkeit des Hauses bz. sein, welche aus der Eigent der zusammenzufügenden Steine sich ergiebt, die in einem vom heil. Geiste Gott ten u. durchdrungenen Leben stehen, vgl. Eph. 2, 22: κατοικητήριον τοῦ θεοῦ ματι. Ebenso 1 Petr. 2, 5: ἀνενέγκαι πνευματικὰς θυσίας. Beide Ausd hören unter a.

Πνευματικῶς, nur in der neutestamentl. u. kirchl. Gräc. u. dort wie das N. T. im religiösen Sinne = geistlich, in einer vom heil. Geiste bestimmten wirkten Weise, nach Art des heil. Geistes, 1 Cor. 2, 14: ψυχικὸς δὲ ἄνθρ. . . πνεύματος θεοῦ . . οὐ δύναται, γνῶναι, ὅτι πνευματικῶς ἀνακρίνεται. Apok. ἥτις (sc. ἡ πόλις ἡ μεγάλη) καλεῖται πνευματικῶς Σόδομα καὶ Αἴγυπτος.

Ποιμήν, ένος, ὁ, Hirt, nach Curtius 281 von der Wurzel pā = schütz pājús Hüter. Bei Hom. u. Hes. Beiwort der Fürsten, π. λαῶν. In der bib **a)** der Hirt, רֹעֶה, Gen. 4, 2; 13, 7. 8 u. ö. Mtth. 9, 36; 25, 32. Mar Luc. 2, 8. 15. 18. 20. Dann übertr. **b)** von den Fürsten, die für das Vol so von Moses, der das Volk durchs Rote Meer führte Jes. 63, 11. — Je Sach. 11, 5. 8; von Heerführern Jer. 6, 3. Doch wird das Subst. von Fürs angewendet (vgl. ποιμαίνειν 2 Sam. 5, 2; 7, 7), öfter dagegen der Plur. von d keit als den Hütern u. Pflegern des Rechtes zu Gunsten des Volkes, deren Misw die Propheten entgegentreten Jer. 23, 1 ff. Ez. 34, 2 ff. Sach. 10, 3 u. a. הַכֹּהֲנִים — וְתֹפְשֵׂי הַתּוֹרָה וְהָרֹעִים — וְהַנְּבִיאִים, οἱ ἱερεῖς καὶ οἱ ἀντεχόμενοι καὶ οἱ ποιμένες καὶ οἱ προφῆται, vgl. unter κρίνω, κριτής, an deren Stelle in Zeit Jehovah selbst als Hirte sich seines Volkes annehmen u. ihm Recht u. Hei σύνη καὶ σωτηρία, s. δικαιοσύνη, δικαιόω) schaffen wird Jes. 40, 11. Ez. 34

einen Knecht, den Messias zum Hirten geben will Ez. 34, 23; 37, 24. Jes. 40, 11. dann Ps. 23, 1 Ausdruck der Zuversicht, daß Gott dem Bedrängten u. Unter- Recht u. Heil schaffe, u. das hiernach gezeichnete Bild schließt das ein, was unter , *δικαιοσύνη* nach dem soteriolog. Inhalte dieser Begriffe zur Sprache gekommen darnach sind dann die neutestamentl. Bilder Mtth. 9, 36 u. Parall. sowie das Joh. 10, 2 ff. in ihrer soteriolog. bzw. messian. Bed. zu verstehen, u. ebenso 13, 20: *ὁ δὲ θεὸς τῆς εἰρήνης ὁ ἀναγαγὼν ἐκ νεκρῶν τὸν ποιμένα τῶν προ- τὸν μέγαν ἐν αἵματι διαθήκης αἰωνίου.* 1 Petr. 2, 25: *ἦτε γὰρ ὡς πρόβατα μενοι, ἀλλ' ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποιμένα καὶ ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν,* *ιμὴν* u. *ἐπίσκ.* sich so unterscheiden, daß der *π.* das Heil schafft, der *ἐπ.* bewahrt, Act. 20, 28. 1 Petr. 5, 2. Daran schließt sich c) Eph. 4, 11 die Bz. der *ἐπί-* resp. *πρεσβύτεροι* der christl. Gemeinde oder ihrer *ἡγούμενοι* im Unterschiede von u. bind. mit den *διδάσκαλοι* als *ποιμένες*: *Καὶ αὐτὸς ἔδωκεν τοὺς μὲν ἀποστόλους, δὲ προφήτας, τοὺς δὲ εὐαγγελιστάς, τοὺς δὲ ποιμένας καὶ διδασκάλους*, für Verbind. vgl. 1 Tim. 5, 17; 1 Petr. 5, 2 ff., für den Unterschied 1 Cor. 12, 19 *κυβερνήσεις* u. *διδάσκαλοι*. Jer. 2, 8. Im Uebrigen s. unter *ποιμαίνω*, *οίμνη*.

Ποιμαίνω, *ποιμανῶ*, *ἐποίμανα*, weiden; LXX = רעה, welches seltener = *βόσκω* 29, 7 u. a. a) von den Hirten, Gen. 30, 31 u. ö. Luc. 17, 7. 1 Cor. 9, 7. Fürsten, Heerführern = lenken, regieren, verhältnißmäßig selten sowol in der Gr. wie in der bibl. Gräc., 2 Sam. 5, 2; 7, 7. 1 Chron. 11, 2; 17, 6; vgl. Ps. : *ὡς πρόβατα ἐν ᾅδῃ ἔθεντο, θάνατος ποιμανεῖ αὐτούς, καὶ κατακυριεύσουσιν οἱ εὐθεῖς τὸ πρωῒ καὶ ἡ βοήθεια αὐτῶν παλαιωθήσεται.* Seltener von den tern oder Gliedern der Obrigkeit im Allgem., wie Jer. 6, 3; 22, 22; 23, 2 *ποιμήν*), dagegen c) oft von Gott, als der seinem Volke Recht u. Heil schafft, Unterdrückten u. Bedrängten Hilfe ist u. das messian. Heil giebt, Ps. 23, 1; 80, 2 (78, 71 f.). Jes. 40, 11. Ez. 34, 10. 23. Mich. 7, 14. Vgl. Sach. ff., sowie die Uebersetzung der LXX Ps. 37, 3. Im Anschluß hieran im N. T. Messias Mtth. 2, 6: *ποιμανεῖ τὸν λαόν μου* aus Mich. 5, 1—4. Apol. 7, 17 einem heilschaffenden u. bewahrenden Wirken, dessen Kehrseite (wie bei *κρίνειν*) ein *ειν ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ* Apol. 2, 27; 12, 5; 19, 15, dessen Object die Dränger Gemeinde resp. die *ἔθνη*. Damit eng zusammen hängt *ποιμαίνειν* von dem bewahren- fürsorgenden Dienste derer, die im Dienste u. in der Nachfolge Christi *ποιμένες* Gemeinde sind, denen die Bewahrung des Heilsstandes derselben befohlen ist, Act. 28: *προσέχετε ἑαυτοῖς καὶ παντὶ τῷ ποιμνίῳ, ἐν ᾧ ὑμᾶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπισκόπους ποιμαίνειν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ κυρίου κτλ.* 1 Petr. 5, 2: *ποιμάνατε ὑμῖν ποίμνιον τοῦ θεοῦ.* Joh. 21, 16: *ποίμαινε τὰ πρόβατά μου* (s. *ἀρχι-*). Vgl. Jer. 3, 15; 23, 4. Daher katachrestisch Jud. 12: *ἑαυτοὺς ποιμαίνον-* gl. Jer. 6, 3. Ez. 34, 2 u. a. — Vgl. auch *βόσκω* im übertr. Sinne Jes. 5, 17; 0; 49, 9. Ez. 34, 2 ff. Joh. 21, 16.

Ποίμνη, *ἡ*, a) die Herde, LXX = עדר nur Gen. 32, 16. Im N. T. Luc. 1 Cor. 9, 7. b) Uebertragen auf das Volk resp. die Gemeinde Gottes als das der heilschaffenden Bethätigung Gottes Mtth. 26, 31: *τὰ πρόβατα τῆς ποίμνης*, der Grundstelle Sach. 13, 7 bloß *τὰ πρόβατα*. Joh. 10, 16: *μία ποίμνη εἷς* . Es ist die Gottesgemeinde, wie sie im Heilsstande u. Heilsbesitze sich befindet. *ίμνιον*.

[illegible]
u. in der Nachfolge Christi *ποιμένες* sind als solche, die für die Bewahr
standes der Gemeinde Gottes zu sorgen haben, dessen Beschaffung u.
Christo herrührt, s. *ποιμήν*, *ποιμαίνω*.

Πονηρός, *ά*, *όν*, zusammenhängend mit *πόνος*, Arbeit, Mühe;
= lästig, schlimm, widrig; im sittl. Sinn = schlimm, böse; in **beiden**
gegen *χρηστός*. — **1, a)** im phys. Sinne = schlimm, schlecht,
σῶμα, ein kränkl. Leib; *πονηρὰ τροφή* von verdorbener Nahrung; *πον*
übler Lage sein, Thuc. 7, 83. Xen. An. 7, 4, 12: *ὅτι ἐν πονηροῖς τ*
καὶ πλησίον εἶεν οἱ πολέμιοι von schwierigem u. gefährlichem Terrain.
Nikom. 3, 6: *τὸ δὲ λέγειν ὡς οὐδεὶς ἑκὼν πονηρὸς οὐδ᾽ ἄκων μάκ*
16, 2: *ἕλκος κακὸν καὶ πονηρόν* = schwer; vgl. Hiob 2, 7: *ἔπαισε*
πονηρῷ. (In diesem Sinne bei den Attikern *πόνηρος* accentuiert.) **M**
καρποὶ πονηροί, Früchte, die nicht taugen, gegenüber *καλός*; vgl. J
σῦκα τὰ πονηρά, ἃ οὐ βρωθήσονται ἀπὸ πονηρίας αὐτοῦ. Mtth. 6,
ὀφθαλμός σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμα σκοτεινὸν ἔσται, ein **krankes**
ἁπλοῦς V. 22. Luc. 11, 34, hebr. יָשָׁר, תָּם, gesund. Cf. **Just. Mart.**
ἐκ γενετῆς πονηροὺς ὑγιεῖς πεποιηκέναι. Gen. 41, 19. — **Auch von de**
den, widrigen Dingen, z. B. *πονηρὰ βουλεύματα*, unheilvolle, ungünstige
Lys. 517. *πονηροὶ ἄνεμοι*, widrige Winde, Dion. Hal. Ant. 1, 52. So
von ungünstiger, schwerer Zeit Eph. 5, 16; 6, 13: *ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ*
1, 4: *ὅπως ἐξέληται ἡμᾶς ἐκ τοῦ ἐνεστῶτος αἰῶνος πονηροῦ*. **Vg**
μικραὶ καὶ πονηραὶ γεγόνασιν αἱ ἡμέραι τῶν ἐτῶν τῆς ζωῆς μου.
ἡμέρᾳ πονηρᾷ ῥύσεται αὐτὸν ὁ κύριος. 37, 19. Kohel. 9, 12. **D**
An verschied. Stt. verb. sich. wie bei *κακός*. **b)** die sinnl. mit der sittl.

κακός bei den LXX — u. diesem Sprachgebr. der LXX entspr. auch das neutestam.
Nur zuweilen findet sich πον. bei diesen Uebeln als Adj., z. B. ἕλκος, νόσος u. a.,
auffallendsten Deut. 6, 22: ἔδωκε κύριος σημεῖα καὶ τέρατα μεγάλα καὶ πονηρά
Αἰγύπτῳ ἐν Φαραῷ. Jes. 23, 15: ἐπάξει κύριος ὁ θεὸς ἐφ᾽ ὑμᾶς πάντα τὰ
τὰ πονηρά, was aber sofort deutlich wird, wenn man erwägt, daß in diesen
κακός die σημεῖα u. ῥήματα in durchaus ungewöhnl. Weise qualificieren würde.
τὸ πον. im N. T.: Mtth. 5, 39: μὴ ἀντιστῆναι τῷ πονηρῷ. Ebenso dann
die bestrittenen Stellen 2 Theß. 3, 3: ὁ κύριος φυλάξει ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ,
3. 2. 5. Joh. 17, 15: οὐκ ἐρωτῶ ἵνα ἄρῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ κόσμου, ἀλλ᾽ ἵνα
ῃς αὐτοὺς ἐκ τοῦ πονηροῦ, vgl. die Anknüpfung dieser Bitte an den Haß der
B. 14. Mtth. 6, 13: ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. Was diese letztere Stelle
ifft, so ist die zugleich sinnl. u. sittl. Auffassung des ἀπὸ τοῦ πον. durch den doppel-
Charakter des voraufgehenden πειρασμός geboten, vgl. 1 Cor. 10, 10—13.
2, 9. Jac. 1, 2. 12 ff. 1 Petr. 1, 6; 4, 12—14. (Doch muß man sich hüten
νηρόν als das Böse, welches wir thun, zu faßen, da in allen Fällen, wo πον.
ppelsinnig steht, es das Böse, welches wir leiden, bz.; vgl. die oben
Stellen.) Gegen die Erklärung, welche τοῦ πον. als Genet. des Masc. nimmt,
fach zu erwidern, daß kein einziger unmittelbar sich aufdrängender Grund oder Anlaß
ntexte vorliegt, um diese Möglichkeit zur Notwendigkeit zu erheben. Erst die dem
lter des Gebetes fremde Reflexion findet Gründe für solche Auffaßung, die sich
als irrig erweist, wenn man, worauf Stier aufmerksam macht — statt ἀπὸ τοῦ
zu setzen versucht ἀπὸ τοῦ διαβόλου. Es ist auch nicht abzusehen, warum
dige weite u. volle Deutung des πονηρόν nicht genügen sollte. Vgl. auch unter
ϰαι.

2) im sittl. Sinne = schlimm, böse, entspricht es etwa unserem deutschen unnütz,
icht taugt. Es ist neml. im Griech. zunächst der Gegensatz von χρηστός, dieses von
en gebraucht, die ihrem Beruf sorgfältig nachkommen, u. sich dadurch bewähren,
von einer tüchtigen Hausfrau, guten Eltern, guten Bürgern. Es ist πονηρός die
Erscheinung eines κακός; bz. dieses mehr das Wesen u. den Charakter, so steht
mehr rücksichtl. der Qualification seiner Handlungen. Cf. Eur. Hec. 596: ὁ πονη-
οὐδὲν ἄλλο πλὴν κακός. Ist κακός Wesensbezeichnung, so πονηρός Wertbz., indem
Eigenschaft nach ihrer Wirkung, κακός nach ihrem Wesen, ihrer Art bz. Hin-
h der Grundbed. legt es sich der Betrachtung nahe, daß πονηρός im sittl. Sinne
öse bz., sofern es einen abstoßenden Charakter an sich trägt, etwas Wider-
iges ist (dies neml. dürfte der allgem. Gesichtspunkt sein, unter welchen das phys.
l. πον. sich begreifen ließe). Anders Plat. Soph. 228, D, s. unter πονηρία. Was
mfang des Begriffs angeht, so vgl. z. B. Xen. Mem. 2, 6, 19. 20: οὔτε γὰρ τοὺς
οὺς ὁρῶ φίλους ἀλλήλοις δυναμένους εἶναι· πῶς γὰρ ἂν ἢ ἀχάριστοι ἢ ἀμελεῖς ἢ
κται ἢ ἄπιστοι ἢ ἀκρατεῖς ἄνθρωποι δύναιντο φίλοι γενέσθαι; οἱ μὲν οὖν πονηροὶ
ς ἔμοιγε δοκοῦσιν ἀλληλοῖς ἐχθροὶ μᾶλλον ἢ φίλοι πεφυκέναι. Ἀλλὰ μὴν —
ἂν τοῖς χρηστοῖς οἱ πονηροί ποτε συναρμόσειαν εἰς φιλίαν· πῶς γὰρ οἱ τὰ πο-
ποιοῦντες τοῖς τὰ τοιαῦτα μισοῦσι φίλοι γένοιντ᾽ ἄν; εἰ δὲ δὴ καὶ οἱ
ὴν ἀσκοῦντες κτλ.

Bei den LXX ist es die häufigste Uebersetzung des hebr. רַע, welches bedeutend seltener
κακός wiedergegeben wird, dagegen das Subst. רָעָה gewöhnl. = τὰ κακά, ἡ κακία;
en Unterschied in der Uebertragung durch πονηρός oder κακός, s. κακός S. 417 f.
hebr. רַע aber bz. das Böse (ebenfalls zunächst sinnl.) als das Unangenehme, Miß-
(Fürst, hebr. Wörterb.), oder als das Feindselige (Gesenius); es ist häufiger als

: welches seiner Grundbedeutung nach dem *ἄδικος* entsprechen dürfte, al
eigentl. relig. Bz. des Bösen gewöhnl. durch *ἀσεβής*, auch durch *ἁμαρτωλός*
wiedergegeben wird. Während *ἄδικος* in der bibl. Gräc. im Unterschiede von
im soc. Sinne steht, *ἁμάρτωλος* im relig. Sinne, *κακός* im phys. u. sittl. Sinn
soweit es nicht im phys. Sinn steht, sittl.-relig. Bz. des Bösen, sowol als
namentl. subst. *τὸ πον. ἔναντι, ἐναντίον, ἐνώπιον κυρίου* u. ohne diesen Z
N. T. verbunden mit *ἄνθρωπος* Mtth. 12, 35. 2 Thess. 3, 2. 2 Tim. 3, 1
25, 3. Esth. 7, 6. Gen. 28, 8; 38, 7, vgl. die Charakteristik Marc. 7, 21–
1 Joh. 3, 12, gegenüber *δίκαιος*. 2 Joh. 11. Joh. 3, 19; 7, 7. Col. 1,
Luc. 3, 19. 2 Esr. 9, 13. Kohel. 4, 3. *ῥαδιούργημα* Act. 18, 4. *ἀνήρ*
γενεά Mtth. 12, 39. 45; 16, 4. Luc. 11, 29. *εἶδος* 1 Thess. 5, 22. *καί*
4, 16. *καρδία πον. ἀπιστίας* Hebr. 3, 12, wo *ἀπ.* die Art der *πονηρία*
stimmt. Vgl. Jer. 11, 8. Prov. 26, 23. *συνείδησις* Hebr. 10, 22. *δοῦ*
18, 32; 25, 16. Luc. 19, 22. *Πονηροί, οἱ πονηροί* Mtth. 5, 45: *ἐπὶ πο*
ἀγαθούς. 22, 10; 13, 49; 7, 11. Luc. 6, 35; 11, 13. *ὁ πον.* =
1 Cor. 5, 13. Deut. 17, 7. Dagegen *ὁ πον.* Bz. des Teufels Mtth. 13
6, 16: *τὰ βέλη τοῦ πον.* 1 Joh. 2, 13. 14: *νενικήκατε τὸν πον.* 5, 1
οὐκ ἅπτεται αὐτοῦ. 3, 12: *Καῒν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν*, vgl. V. 10: *τὰ*
θεοῦ, — τοῦ διαβόλου. Zweifelhaft kann es sein, ob man Mtth. 13, 3
τοῦ πονηροῦ = τοῦ διαβόλου erklären, oder es als Gen. Neutr. nehmen
die Gegenüberstellung *τὰ τ. τῆς βασιλείας* spricht. Vgl. *τὸ πονηρόν*, das
Mtth. 5, 37. Röm. 12, 9. Ueber 1 Joh. 5, 19: *ἐκ τοῦ θεοῦ ἐσμὲν κα*
ὅλος ἐν τῷ πον. κεῖται s. unter *κεῖμαι* S. 444. — Vgl. das alttestamentl
πον., τὰ πον. z. B. Deut. 4, 25; 9, 18. Ps. 51, 6. Jes. 65, 12; 6
32, 13 u. a. — Außerdem noch *πνεύματα πονηρά* die bösen Geister nach
samkeit benannt Mtth. 12, 45: *τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα — παραλαμβάνει μ*
ἑπτὰ ἕτερα πνεύματα πονηρότερα ἑαυτοῦ. Luc. 7, 21; 8, 2; 11, 26. A
13. 15. 19. Richt. 9, 23. 1 Sam. 16, 14 ff.; 18, 10; 19, 9. Sonst
θαρτον, w. s.

Πονηρία, *ἡ*, **1)** phys. = schlechte Beschaffenheit, z. B. *καρπῶν, ὀφθαλμ*
= רֹעַ Jer. 24, 2. 3. 8. Dann = Uebel, Unglück, רָעָה Neh. 1, 3;
48, 16. Kohel. 2, 21; 11, 10. **2)** sittl. Schlechtigkeit, das Böse, LXX =
u. zwar zunächst **a)** im allgem. sittl.-relig. Sinne, synon. *ἁμαρτία*, davon a
sich unterscheidend, daß *πον.* die Verwerflichkeit stärker betont, indem das B
auf das Böse gerichtet, aus bösem Willen hervorgehend gekennzeichnet werden
Plat. Theaet. 176, B. Soph. 228, D: es gebe *δύο κακῶν γένη* in der Seel
πονηρία καλούμενον ὑπὸ τῶν πολλῶν, νόσος αὐτῆς σαφέστατα ὄν, τὸ δὲ ἄ
λοῦσι. Selten erscheint in der bibl. Gräc. die *πον.* als Eigenschaft der P
Jes. 47, 10. Ps. 73, 8; 141, 4; 7, 10. Deut. 31, 21; gewöhnl. als Eig
Handlungen, des Verhaltens (s. *ἁμαρτία*) Dan. 11, 27: *αἱ καρδίαι αὐτῶν εἰ*
Jes. 59, 7: *εἰς πον. τρέχουσιν*. Ps. 28, 4. Jer. 44, 22: *ἀπὸ προσώπο*
πραγμάτων ὑμῶν καὶ ἀπὸ τῶν βδελυγμάτων ὑμῶν. Daher der Plur. *αἱ*
6, 29; 32, 32; 33, 5. Jes. 1, 16. Sap. 19, 13 (sonst in den Apokr. nur
Ebenso bz. es im N. T. stets das Böse in gesteigerter Erscheinung, vgl. de
1 Cor. 5, 8: *μηδὲ ἐν ζύμῃ κακίας καὶ πονηρίας, ἀλλ' ἐν ἀζύμοις εἰλικρινεί*
θείας. So heißt es Act. 3, 26: *ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστον ἀπὸ τῶν πον*
mit Beziehung nicht auf das sündige Verhalten im allgemeinen, sondern auf

Israels, vgl. V. 23. 19. Jer. 44, 22, u. Eph. 6, 12: *τὰ πνευματικὰ τῆς πο-* charakterisiert diese Geistwesen als im entschiedenen Gegensatze gegen Gottes Heils- ... keit bzw. gegen die Hebr. 1, 14 gekennzeichneten *πνεύματα* stehend, denn Gott schafft *κά* (Jes. 45, 7), nie aber *τὸ πονηρόν*, s. unter *πονηρός*. Daher bz. *πον.* auch ... ciell die Boshaftigkeit, Arglistigkeit, Arglist, welche darüber aus ist, ... Böses zu thun; vgl. Ex. 32, 12: *μετὰ πονηρίας ἐξήγαγεν αὐτοὺς ἀποκτεῖναι* ... *ὄρεσιν κτλ.* 10, 10. Richt. 11, 27. Ps. 55, 17; 94, 23. So Röm. 1, 29: ... *ωμένους πάσῃ ἀδικίᾳ πονηρίᾳ πλεονεξίᾳ κακίᾳ*. Marc. 7, 22: *μοιχεῖαι πλεο-* ... *πονηρίαι δόλος*. Luc. 11, 39: *γέμει ἁρπαγῆς καὶ πονηρίας*, sowie in der Er- ... vom Zinsgroschen Mtth. 22, 18: *γνοὺς δὲ ὁ Ἰς τὴν πονηρίαν αὐτῶν εἶπεν* ... *πειράζετε*.

...**ρέσβυς**, *νος, ὁ*, **a)** alt; im Sing. nur Nom., Acc. u. Vocat. in dieser Bed. ...hlich, in der bibl. Gräc. in dieser Bed. nur Jes. 13, 8 u. Superl. *πρεσβύτατος* ... 9, 11; **b)** subst. der Gesandte; so in der bibl. Gräc. Num. 21, 21; 22, 5. ...2, 26 = מַלְאָךְ; Ps. 68, 32. Jes. 21, 2; 37, 6; 57, 9; 63, 9, öfter 1 Mcc. ... *πρεσβεύειν*, Gesandter sein, als Gesandter handeln, Xen. Plat. Thuc. Dem. In der bibl. Gräc. nur 2 Cor. 5, 20. Eph. 6, 20 von der apostol. Thätigkeit, ... nach Seite ihrer Würde bezeichnend, mit welcher die hinter dem Gesandten stehende denselben bekleidet, 2 Cor. 5, 20: *ὑπὲρ Χυ οὖν πρεσβεύομεν ὡς τοῦ θεοῦ παρα-* ...*τος δι' ἡμᾶς*, vgl. *κῆρυξ, ἀπόστολος*. Gewöhnlicher als der Posit. ist der Com- ...essen Gebrauch sich nach einer anderen Seite hin erweitert.

...**ρεσβύτερος**, *α, ον*, **a)** älter, Luc. 15, 25: *ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ πρεσβύτερος* (Joh. 1 Petr. 5, 5: *νεώτεροι ὑποτάγητε πρεσβυτέροις*. 1 Tim. 5, 1. 2. Act. 2, 17. *πρεσβύτεροι* = die Vorfahren, Hebr. 11, 2: *ἐν ταύτῃ γὰρ ἐμαρτυρήθησαν οἱ* ...*τέροι*. Mtth. 15, 2: *ἡ παράδοσις τῶν πρεσβυτέρων*, Marc. 7, 3. 5, synon. ... Mtth. 5, 21. 27. 33. Vgl. Sir. 44, 1 *πατέρες*. In diesem Sinne wol schwer- ...der Prof.-Gräc. — **c)** Bz. einer Würde, einer amtlichen Stellung, vgl. das Amt ...*έσβυς* in der spartanischen Verfassung, die *γερουσία*, den senatus, die Aeltesten der ...er Gen. 50, 7, der Moabiter u. Midianiter Num. 22, 7; hebr. זְקֵנִים, zunächst ... die natürliche Würde des Alters anschließend u. auf derselben beruhend. Wir ... solche Aelteste *a)* in Israel als Vertreter des gesammten Volkes, deren Ent- ...ng für das ganze Volk gilt, Exod. 3, 16. 18; 4, 29 vgl. mit V. 31; 19, 7 ...it V. 8, u. es sind wahrscheinlich die Vorstände der Geschlechter u. Familien nach ...gabe des Erstgeburtsrechtes, vgl. 1 Kön. 8, 1. 3. Aus ihnen wählt Moses auf göttl. ... ein besonderes Collegium von 70 Männern, welche mit ihm „die Last des Volkes ... sollen", Num. 11, 16, u. also nicht mehr Repräsentanten des Volkes sind, vgl. 27, 1 mit Ex. 19, 7. Jos. 8, 10. An diese schließt wol, wenn auch vielleicht ... historischer Continuität, die Institution des Synedriums an, neben welchem das ...t der Aeltesten durch ganz Israel hergeht, Sus. 5. Judith 10, 7. 1 Mcc. 12, ... Luc. 7, 3, vgl. Mtth. 26, 59: *οἱ δὲ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ τὸ συν-* ...*δριον* (Lchm. Tdf. Treg. Westc. verwerfen *κ. οἱ πρ.*). Luc. 22, 66: *συνήχθη* ...*εσβυτέριον τοῦ λαοῦ ἀρχιερεῖς τε καὶ γραμματεῖς, καὶ ἀνήγαγον αὐτὸν εἰς τὸ* ...*ιον ἑαυτῶν*. Bei dem Vorhandensein von Aeltesten in jeder Stadt als Ortsobrig- ...uc. 7, 3) wird zu unterscheiden sein zwischen den Aeltesten *κ. ἐ.*, welche in Verbind.

im Falle ein m Altar ausgegoßen wird (daher LXX für זָרַק in b
προσχέειν . 11; 3, 2. 8. 13; 7, 2. 14 u. a.) Die Blutsprengung
die in der igung des Opferblutes behufs Vermittelung seiner sühnen
kun an die Sühne sich anschließenden Reinigung; daher mit fol
oll *ἁγιάζειν, ἐξιλάσκεσθαι* Lev. 8, 11. 30; 14, 7. 27; 16,
n. 8, 7; 19, 19. Es ist bisher nicht genug beachtet w
die der Regel nur an das Heiligtum hin resp. an den Alt
behufs desselben — s. *καθαρίζειν*, b, S. 410 — u. nur in
Fällen ein q auch an den Menschen bzw. das Volk erfolgte oder erfo
eine Beobacht für die Bed. der alttestamentl. Opfer — *μὴ δυνάμεναι*
εἴδησιν τελειῶσαι τὸν λατρεύοντα (Hebr. 9, 9) — von der größten Wi
Eine Besprengung der Personen fand nemlich nur statt bei der Bundschließung
der Priesterweihe des aaronitischen Geschlechtes Ex. 29, 21, bei der Reinigung
satze, u. durch das Sprengwaßer von der Asche der roten Kuh bei der Ver
durch Tote Lev. 14. Num. 19. Letztere beiden Fälle sind ebenso verwandt
u. Tod, u. die ersteren beiden harmonieren offenbar ebenfalls. Hier handelt
die principielle Gründung einer Verbindung zwischen Gott u. seinem Volke, —
Application der Sühne nach beiden Seiten durch den Mittler. Dort handelt
die Aufhebung einer Gemeinschaft mit dem, was dem Gericht über die Sünd
während es dem Charakter der Opfer als interimistischer Sühne entspricht, da
Wirkung auf Seiten Gottes statthatte, u. eine solche auf Seiten des Menschen
bei dem grundlegenden Anfang u. dann dort eintrat, wo Aussatz u. Gemeinsch
Tode als eine Anticipation des Gerichtes das Bundesverhältnis eigentl. aufl
wenigstens scheint die Sache angesehen werden zu müßen, um zu begreifen, daß
testam. Besprengung mit dem Blute Christi (Hebr. 12, 24: *αἷμα*
nur an Ex. 24 (vgl. 1 Petr. 1, 2 mit 2, 9: *ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτόν, βασί*
τευμα, ἔθνος ἅγιον κτλ. nach Ex. 19, 6) u. Num. 19 anschließt u. eben au
beiden Seiten hin erfolgend resp. erfolgt gedacht ist, Hebr. 9, 19. 21. 13; 1
wol der anderweitigen Besprengung des Heiligtums oder des Altars, wie sie in
Opfercultus vollzogen wurde, Ex. 40. Lev. 8, 30 keine Erwähnung geschieht,
Jos. Ant. 3, 8, 6, welcher berichtet, daß die Hütte u. die zu ihr gehörigen
dem Blute der *ταῦροι* u. *κριοί* besprengt seien, teilweise analog der Blutspr
großen Versöhnungstage, vgl. Hebr. 10, 22 mit 9, 14.

'Ραντισμός, ὁ, die Besprengung; nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. LXX
9. 13. 20. 21: *ὕδωρ ῥαντισμοῦ*, = מֵי נִדָּה, Waßer für Unreinigkeit; 31,
ὕδωρ τοῦ ἁγνισμοῦ, welchem das Blut Christi auf dem neutestamentl. Gebiete
ῥαντισμοῦ Hebr. 12, 24 entspr., vgl. Hebr. 9, 13 f. 1 Petr. 1, 2: *εἰς ῥαν*
ματος Ἰυ Χυ — die Zuwendung der durch Christum geleisteten Sühne bez
zwar die grundlegende Zuwendung. Hiemit vergl. auch 1 Joh. 5, 6: *οὗτ*
ἐλθὼν δι' ὕδατος καὶ αἵματος κτλ., οὐκ ἐν τῷ ὕδατι μόνον κτλ. (Altt
es die Form der Reinigung, welche durch die Sühne bewirkt wird.)

'Ρύομαι, in der att. Prosa selten; gar nicht z. B. bei Xen., Plat., T
nicht bei Aristot. Ueber den Aor. *ἐρυσάμην*, Aor. Pass. *ἐρύσθην* statt *ἐρ*
§ 13, 1, a. Buttmann S. 29. = herausziehen, herausreißen, re

en, synon. σώζειν, nur daß dieses noch entschiedener das Moment der Bewahrung r Wiederherstellung, Restauration einschließt. Synkop. aus Fερύομαι, Fρύομαι, daprüngl. s. v. a. ἐρύω, ἐρύομαι, ziehen, reißen. „Die Bedeutungen sollten eigentl. geordnet werden, wie der Zusammenhang mit der Sanskritwurzel vṛi darthut: en, d. h. schleifen, zerren, ziehen; 2) mit etwas umwickeln, umringen, einhüllen, n (vgl. volvo, volumen, volva), d. h. schützen, schirmen, abwehren, retten"; Schenkl. h dem Context bz. es sowol **retten aus**, als **bewahren vor** einer Gefahr, nd (nicht **oder**) bewahren, indem die einheitl. Vorstellung des Wortes notwendig usammenschließt; die Rettung ist zugleich Bewahrung, die Bewahrung Rettung; je ständen tritt das eine oder andere Moment in den Vordergrund. Man kann icht sagen, daß in gewissen Verbindungen die eine oder andere Bed. anzunehmen ne Angabe der Situation mit dem Accus. der Pers., ῥύεσθαί τινα, wie wenn es τινά τινος, ἐκ τινός, ἀπό τινος, überall finden beide Bedd. statt. So ῥύεσθαί retten Hrdt. 4, 187: ἢν δὲ καίουσι τὰ παιδία σπασμὸς ἐπιγένηται, ἐξεύρηταί σφι τράγου οὖρον σπείσαντες ῥύονται σφέας. Dagegen = schützen, verteidigen Hrdt. ἔδοξε πεζὸν μὲν στρατὸν μὴ συλλέγειν ἀντίξοον Πέρσῃσι, ἀλλὰ τὰ τείχεα αὐτοὺς Μιλησίους. Der Unterschied ist nur, ob die Gefahr schon gegenwärtig h bevorstehend ist, ob sie wirklich oder bloß möglich ist; sie ist vorhanden, nur in ner Weise u. das betr. Subj. wird ihr entzogen. Kamphausen, Gebet des HErrn, . 6, 13 will unterscheiden, ob es heiße ῥ. ἀπό oder ἐκ, ersteres = bewahren teres = erretten von, aus. Die Bed. der Präpos. spricht nur scheinbar dafür: n etwas weg retten, ἐκ heraus, — der Sprachgebrauch aber dagegen. Denn beide . finden sich in beiden Bedd. u. zwar so, daß lediglich aus dem Context zu er-, welche Vorstellung vorherrscht. Cf. Hrdt. 5, 49, 2: ῥύσασθε Ἴωνας ἐκ δου- = retten von, aus der Knechtschaft. Luc. Asin. 33: οὗτος ἐῤῥύσατό με ἐκ νάτου δεινὰ ἐπ' ἐμοὶ βουλευσάμενος. „μηδαμῶς", ἔφη, „ἀποσφάξῃς ὄνον καὶ ἀχθοφορεῖν δυνάμενον, schützen, bewahren **vor** dem Tode. Mit ἀπὸ wird es rof.-Gräc. entschieden sehr selten verbunden; nur Soph. Oed. R. 1351 wird citiert: ἀπό τε φόνου ἔῤῥυτο κἀνέσωσεν, wo die in zwei Momente zerlegte Handlung die Bed. bewahren fordert, — eine Stelle, welche aber von dem gemeinen Sprach- sehr abweicht, daß die Handschrr. die Glosse ἔλαβέ μ' oder ἔλυσέ μ' in den fgenommen haben. Häufiger dagegen findet sich ῥύεσθαι ἀπὸ in der bibl. Gräc., uch nicht ganz so häufig wie ῥ. ἐκ, u. **beide** Verbindungen **in beiden** Bedd. nmal kann man sagen, daß bei ῥύεσθαι ἀπό die Bed. schützen die vorherrschende

'Ρύεσθαι entspr. bei den LXX גאל, ישׁע Hiph., נצל Hiph., נצר, מלט Pi. u. a., hl. נצל Hiph. In den meisten Fällen wird es mit ἐκ verb. Vgl. Gen. 48, 16: λος ὁ ῥυόμενός με ἐκ πάντων τῶν κακῶν (גאל). Ex. 14, 30: ἐκ χειρὸς τῶν (= ישׁע). Ebenso Richt. 8, 34 u. a. = retten von. In derselben Bed. ἀπό, mit ἐκ abwechselnd, vgl. 2 Sam. 19, 9: ἐῤῥύσατο ἡμᾶς ἀπὸ πάντων τῶν ἐχθρῶν καὶ αὐτὸς ἐξείλετο ἡμᾶς ἐκ χειρὸς ἀλλοφύλων. Ps. 18, 49: ὁ ῥύστης μου ἐξ ν ὀργίλων . . . ἀπὸ ἀνδρὸς ἀδίκου ῥύσῃ με, wo 2 Sam. 22, 49: ἐξ ἀνδρὸς ιάτων ῥύσῃ με (= נצל). Ps. 17, 13: ῥύσῃ τὴν ψυχήν μου ἀπὸ ἀσεβοῦς לט) ist es entschieden = retten von, vgl. V. 14. Ebenso Ps. 39, 9: ἀπὸ πασῶν νομι ὧν μου ῥῦσαί με (נצל). Ezech. 37, 23: ῥύσομαι αὐτοὺς ἀπὸ πασῶν τῶν ν ὧν ἡμάρτοσαν ἐν αὐταῖς καὶ καθαριῶ αὐτούς (ישׁע). Dagegen vgl. Sap. 10, 13: ἐξ ἁμαρτίας ἐῤῥύσατο αὐτόν = bewahren **vor**, mit Rücksicht auf 1 Mos. —9.— Mit Prov. 11, 4: οὐκ ὠφελήσει ὑπάρχοντα ἐν ἡμέρᾳ θυμοῦ καὶ δικαιο- ῥύσεται **ἀπὸ** θανάτου vgl. Tob. 4, 10: ἐλεημοσύνη **ἐκ** θανάτου ῥύεται.

im Falle ein Teil am Altar ausgegoßen wird (daher LXX für זרק in … προσχέειν Lev. 1, 5. 11; 3, 2. 8. 13; 7, 2. 14 u. a.) Die Blutsprengung … die Form der Uebertragung des Opferblutes behufs Vermittelung seiner sühnen… kung, die Form der an die Sühne sich anschließenden Reinigung; daher mit … ρίζειν, ἀφαγνίζειν, ἁγιάζειν, ἐξιλάσκεσθαι Lev. 8, 11. 30; 14, 7. 27; 16, vgl. V. 16. 19. Num. 8, 7; 19, 19. Es ist bisher nicht genug beachtet … die Blutsprengung in der Regel nur an das Heiligtum hin resp. an den Alt… behufs Entsündigung desselben — s. καθαρίζειν, b, S. 410 — u. nur in … Fällen eine Sprengung auch an den Menschen bzw. das Volk erfolgte oder erfol… eine Beobachtung, die für die Bed. der alttestamentl. Opfer — μὴ δυνάμεναι … εἴδησιν τελειῶσαι τὸν λατρεύοντα (Hebr. 9, 9) — von der größten Wich… Eine Besprengung der Personen fand nemlich nur statt bei der Bundschließung … der Priesterweihe des aaronitischen Geschlechtes Ex. 29, 21, bei der Reinigung … satze, u. durch das Sprengwaßer von der Asche der roten Kuh bei der Veru… durch Tote Lev. 14. Num. 19. Letztere beiden Fälle sind ebenso verwandt … u. Tod, u. die ersteren beiden harmonieren offenbar ebenfalls. Hier handelt e… die principielle Gründung einer Verbindung zwischen Gott u. seinem Volke, — … Application der Sühne nach beiden Seiten durch den Mittler. Dort handelt e… die Aufhebung einer Gemeinschaft mit dem, was dem Gericht über die Sünde … während es dem Charakter der Opfer als interimistischer Sühne entspricht, daß … Wirkung auf Seiten Gottes statthatte, u. eine solche auf Seiten des Menschen e… bei dem grundlegenden Anfang u. dann dort eintrat, wo Aussatz u. Gemeinschaf… Tode als eine Anticipation des Gerichtes das Bundesverhältnis eigentl. aufl… wenigstens scheint die Sache angesehen werden zu müßen, um zu begreifen, daß … testam. Besprengung mit dem Blute Christi (Hebr. 12, 24: αἷμα ῥ… nur an Ex. 24 (vgl. 1 Petr. 1, 2 mit 2, 9: ὑμεῖς δὲ γένος ἐκλεκτόν, βασίλ… τευμα, ἔθνος ἅγιον κτλ. nach Ex. 19, 6) u. Num. 19 anschließt u. eben and… beiden Seiten hin erfolgend resp. erfolgt gedacht ist, Hebr. 9, 19. 21. 13; 10 … wol der anderweitigen Besprengung des Heiligtums oder des Altars, wie sie im … Opfercultus vollzogen wurde, Ex. 40. Lev. 8, 30 keine Erwähnung geschieht, … Jos. Ant. 3, 8, 6, welcher berichtet, daß die Hütte u. die zu ihr gehörigen G… dem Blute der ταῦροι u. κριοί besprengt seien, teilweise analog der Blutspre… großen Versöhnungstage, vgl. Hebr. 10, 22 mit 9, 14.

Ῥαντισμός, ὁ, die Besprengung; nur in der bibl. u. kirchl. Gräc. LXX … 9. 13. 20. 21: ὕδωρ ῥαντισμοῦ, = מֵי נִדָּה, Waßer für Unreinigkeit; 31, … ὕδωρ τοῦ ἁγνισμοῦ, welchem das Blut Christi auf dem neutestamentl. Gebiete … ῥαντισμοῦ Hebr. 12, 24 entspr., vgl. Hebr. 9, 13 f. 1 Petr. 1, 2: εἰς ῥαντι… ματος Ἰυ Χυ — die Zuwendung der durch Christum geleisteten Sühne bez… zwar die grundlegende Zuwendung. Hiemit vergl. auch 1 Joh. 5, 6: οὗτός … ἐλθὼν δι' ὕδατος καὶ αἵματος κτλ., οὐκ ἐν τῷ ὕδατι μόνον κτλ. (Alttesta… es die Form der Reinigung, welche durch die Sühne bewirkt wird.)

Ῥύομαι, in der att. Prosa selten; gar nicht z. B. bei Xen., Plat., Th… nicht bei Aristot. Ueber den Aor. ἐρυσάμην, Aor. Paſſ. ἐρύσθην statt ἐρ… § 13, 1, a. Buttmann S. 29. = herausziehen, herausreißen, ret…

en, synon. σώζειν, nur daß dieses noch entschiedener das Moment der Bewahrung r Wiederherstellung, Restauration einschließt. Synkop. aus Fερύομαι, Fρύομαι, ursprüngl. s. v. a. ἐρύω, ἐρύομαι, ziehen, reißen. „Die Bedeutungen sollten eigentl. geordnet werden, wie der Zusammenhang mit der Sanskritwurzel vṛi darthut: en, d. h. schleifen, zerren, ziehen; 2) mit etwas umwickeln, umringen, einhüllen, (vgl. volvo, volumen, volva), d. h. schützen, schirmen, abwehren, retten"; Schenkl. dem Context bz. es sowol retten aus, als bewahren vor einer Gefahr, nd (nicht oder) bewahren, indem die einheitl. Vorstellung des Wortes notwendig usammenschließt; die Rettung ist zugleich Bewahrung, die Bewahrung Rettung; je ständen tritt das eine oder andere Moment in den Vordergrund. Man kann sagen, daß in gewissen Verbindungen die eine oder andere Bed. anzunehmen Angabe der Situation mit dem Accus. der Pers., ῥύεσθαί τινα, wie wenn es τινά τινος, ἐκ τινὸς, ἀπό τινος, überall finden beide Bedd. statt. So ῥύεσθαί retten Hrdt. 4, 187: ἢν δὲ καίουσι τὰ παιδία σπασμὸς ἐπιγένηται, ἐξεύρηταί σφι ράγου οὖρον σπείσαντες ῥύονται σφέας. Dagegen = schützen, verteidigen Hrdt. οξε πεζὸν μὲν στρατὸν μὴ συλλέγειν ἀντίξοον Πέρσῃσι, ἀλλὰ τὰ τείχεα αὐτοὺς Μιλησίους. Der Unterschied ist nur, ob die Gefahr schon gegenwärtig bevorstehend ist, ob sie wirklich oder bloß möglich ist; sie ist vorhanden, nur in er Weise u. das betr. Subj. wird ihr entzogen. Kamphausen, Gebet des HErrn, 6, 13 will unterscheiden, ob es heiße ῥ. ἀπό oder ἐκ, ersteres = bewahren eres = erretten von, aus. Die Bed. der Präpos. spricht nur scheinbar dafür: etwas weg retten, ἐκ heraus, — der Sprachgebrauch aber dagegen. Denn beide . finden sich in beiden Bedd. u. zwar so, daß lediglich aus dem Context zu er- welche Vorstellung vorherrscht. Cf. Hrdt. 5, 49, 2: ῥύσασθε Ἴωνας ἐκ δου- = retten von, aus der Knechtschaft. Lucn. Asin. 33: οὗτος ἐρρύσατό με ἐκ του δεινὰ ἐπ' ἐμοὶ βουλευσάμενος. „μηδαμῶς", ἔφη, „ἀποσφάξῃς ὄνον καὶ ἀχθοφορεῖν δυνάμενον, schützen, bewahren vor dem Tode. Mit ἀπὸ wird es of.-Gräc. entschieden sehr selten verbunden; nur Soph. Oed. R. 1351 wird citiert: πό τε φόνου ἔρρυτο κἀνέσωσεν, wo die in zwei Momente zerlegte Handlung die Bed. bewahren fordert, — eine Stelle, welche aber von dem gemeinen Sprach- sehr abweicht, daß die Handschrr. die Glosse ἔλαβέ μ' oder ἔλυσέ μ' in den fgenommen haben. Häufiger dagegen findet sich ῥύεσθαι ἀπὸ in der bibl. Gräc., nicht ganz so häufig wie ῥ. ἐκ, u. beide Verbindungen in beiden Bedd. nmal kann man sagen, daß bei ῥύεσθαι ἀπό die Bed. schützen die vorherrschende

Ῥύεσθαι entspr. bei den LXX גאל, ישע Hiph., נצל Hiph., נצר, פלט Pi. u. a., hl. נצל Hiph. In den meisten Fällen wird es mit ἐκ verb. Vgl. Gen. 48, 16: λος ὁ ῥυόμενός με ἐκ πάντων τῶν κακῶν (גאל). Ex. 14, 30: ἐκ χειρὸς τῶν = ישע). Ebenso Richt. 8, 34 u. a. = retten von. In derselben Bed. ἀπό, it ἐκ abwechselnd, vgl. 2 Sam. 19, 9: ἐρρύσατο ἡμᾶς ἀπὸ πάντων τῶν ἐχθρῶν αὐτὸς ἐξείλετο ἡμᾶς ἐκ χειρὸς ἀλλοφύλων. Ps. 18, 49: ὁ ῥύστης μου ἐξ ὀργίλων . . . ἀπὸ ἀνδρὸς ἀδίκου ῥύσῃ με, wo 2 Sam. 22, 49: ἐξ ἀνδρὸς άτων ῥύσῃ με (= נצל). Ps. 17, 13: ῥύσῃ τὴν ψυχήν μου ἀπὸ ἀσεβοῦς לם) ist es entschieden = retten von, vgl. V. 14. Ebenso Ps. 39, 9: ἀπὸ πασῶν νομιῶν μου ῥῦσαί με (נצל). Ezech. 37, 23: ῥύσομαι αὐτοὺς ἀπὸ πασῶν τῶν ὧν ἡμάρτοσαν ἐν αὐταῖς καὶ καθαριῶ αὐτούς (ישע). Dagegen vgl. Sap. 10, 13: ἐξ ἁμαρτίας ἐρρύσατο αὐτόν = bewahren vor, mit Rücksicht auf 1 Mos. —9.— Mit Prov. 11, 4: οὐκ ὠφελήσει ὑπάρχοντα ἐν ἡμέρᾳ θυμοῦ καὶ δικαιο- ῥύσεται ἀπὸ θανάτου vgl. Tob. 4, 10: ἐλεημοσύνη ἐκ θανάτου ῥύεται.

δέρμα δὲ καὶ κρέας με ἐνέδυσας, ὀστέοις δὲ καὶ νεύροις με ἔνειρας, wo rein als einer der Bestandteile des Leibes, also rein stofflich steht, während bind. δέρμα u. σάρξ z. B. Lev. 13, 18. 24. 38. 39: ἐν τῷ δέρματι τῆς Thren. 3, 4: ἐπαλαίωσε σάρκα μου καὶ δέρμα μου, ὀστέα μου συνέτριψεν artet ist. Nie steht σάρξ vom Opferfleisch, u. wo es als Obj. von φαγεῖν erscheint Gen. 40, 19. Lev. 26, 29. Deut. 28, 55. 1 Sam. 17, 44. 2 Kön. 9, 36. Hi. 31, 31. Ps. 27, 2; 79, 2. Koh. 4, 5. Jes. 9, 20; 10, 18; 49, 26. Jer. 19, 32, 5. Sach. 11, 9. Dan. 7, 5, ist dies stets etwas Unnatürliches u. dient Ausdruck eines Gerichtsverhängnisses, wie es denn auch in dieser Verbind. stets von der Menschen steht, während κρέας tierisches Fleisch ist. Nur einmal steht in di κρέας Sach. 11, 16: τὰ κρέα τῶν ἐκλεκτῶν καταφάγεται, aber im Zusamm Bildes, welches zur Wahl dieses Ausdr. nötigte.

Indem so der Begriff von σάρξ, dem Gebr. der Prof.-Gräc. angemeßen, ist, als der des hebr. בָּשָׂר, erweitert er sich im Anschluß an das hebr. Wort über brauch der Prof.-Gräc. hinaus. Es bz. **a)** wie dort die Substanz des me tierischen Leibes unterschieden u. verbunden m. ὀστέα, ὀστοῦν, αἷμα, vom Leibe jedoch nur Lev. 4, 11. Gen. 41, 2. 3. 4. 18. 19: ἑπτὰ βόες, ἐκλεκταὶ ταῖς σαρξί (vgl. Sach. 11, 16). Ezech. 23, 20: ἦσαν ὡς ὄνων αἱ σάρκες τῶν, אֲשֶׁר בְּשַׂר חֲמוֹרִים בְּשָׂרָם, wo jedoch σάρκες syn. αἰδοῖα; sonst stets vom Meistenteils steht in diesem Sinne der Plur. Gen. 40, 19. Num. 12, 12. 6, 12; 13, 14; 14, 22; 19, 20; 21, 6; 33, 21. 25. Sach. 14, 12. Da u. an den meisten Stellen, wo σ. Object von φαγεῖν. Der Sing. in diesem Gen. 2, 21: ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ᾽ αὐτῆς. Ex. 4, 7: εἰς τὴν χρόαν τῆς αὐτῆς. Lev. 13, 10; 18, 24. 38. 39. 43. 2 Kön. 4, 34; 5, 10. 14. Thr. So auch in der Verb. σάρξ καὶ ὀστέα, z. B. Ps. 102, 6: ἐκολλήθη τὸ ὀστοῦν σαρκί μου. Hi. 2, 5: ἅψαι τῶν ὀστῶν αὐτοῦ καὶ τῶν σαρκῶν αὐτοῦ, u. ὀστοῦν ἐκ τῶν ὀστέων τινὸς καὶ σὰρξ ἐκ τῆς σαρκός τινος Gen. 2, 23; 29, der Verwandtschaft, contrahiert ὀστοῦν τινὸς καὶ σάρξ τινος εἶμι Richt. 9, 2 29, 13; ὀστᾶ καὶ σάρκες τινός, wo von mehreren die Rede ist 2 Sam. 5, 1; 1 Chron. 11, 1, vgl. m. 2 Sam. 19, 13, u. noch kürzer bloß σάρξ τινος, Gen ἀδελφὸς ἡμῶν καὶ σὰρξ ἡμῶν ἐστίν, vgl. Neh. 5, 5: νῦν ὡς σὰρξ ἀδελφῶν σὰρξ ἡμῶν, ὡς υἱοὶ αὐτῶν υἱοὶ ἡμῶν, eine dem griech. Ohre so fremdartig Ausdrucksweise, daß die LXX Jes. 58, 7 וּמִבְּשָׂרְךָ לֹא תִתְעַלָּם durch ἀπὸ τῶν τοῦ σπέρματός σου οὐχ ὑπερόψει wiedergeben, vgl. Lev. 25, 49: ἀπὸ τῶν οἰκείων σαρκῶν αὐτοῦ ἐκ τῆς φυλῆς αὐτοῦ λυτρῶται αὐτόν 18, 6: ἄνθρ. πρὸς πάντα οἰκεῖα σαρκὸς αὐτοῦ οὐ προσελεύσεται κτλ. Nach dieser seiner Substanz wird Leib selbst benannt, Ex. 30, 32: (ἔλαιον ἄλειμμα χρίσεως ἅγιον) ἐπὶ σάρκα ἀνθρώπου οὐ χρισθήσεται. 2 Kön. 6, 30. Lev. 21, 5 der Plur., weil von mehreren ist; ἐπὶ τὰς σάρκας αὐτῶν οὐ κατατεμοῦσιν ἐντομίδας. So in der Verbind. resp. ψυχή u. σάρξ Ps. 16, 9; 38, 8; 63, 2; 84, 3. Kohel. 2, 3; 11, 1 11, 19; 36, 26; 44, 7. 9 (vgl. Ps. 28, 7 = לֵב) u. ohne diesen Gegensatz 38, 4; 109, 24 (doch V. 22: καρδία); 119, 120. Kohel. 5, 5. Doch ist in der Prof.-Gräc. nicht häufige Gebrauch von σάρξ verhältnismäßig selten bei welche in diesem Falle בָּשָׂר meist durch σῶμα wiedergeben (sonst für גְּוִיָּה, נְבֵלָה, einzelt anders, meist = Leichnam) Lev. 6, 10; 14, 10; 15, 2. 3. 13. 16. 4. 24. 26. 28; 17, 16; 19, 28 (an der Parallelstelle 21, 5: σάρκες). 22, 21, 27 (parall. 2 Kön. 6, 30: σάρξ). Hi. 41, 15: σάρκες δὲ σώματος αὐτοῦ κολλῶνται = מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ דָבֵקוּ. Prov. 5, 11: ἡνίκα ἂν κατατριβῶσιν σάρκες

= בִּכְלוֹת בְּשָׂרְךָ וּשְׁאֵרֶךָ. Der in der Verbind. *σὰρξ καὶ ὀστέα τινὸς* resp. *σάρξ* von der Verwandtschaft auch gebr. Plur., wenn von mehreren die Rede ist, zeigt, n. zunächst s. v. a. die Substanz des Fleisches in ihrer concreten Erscheinung; dann nach seiner Substanz benannte Leib, u. wie sehr die Rücksicht auf die Substanz, der nie an den Stoff vorwiegt, zeigt Ps. 38, 4 vgl. m. V. 8 u. Ps. 109, 24, wo die rische Schilderung des leibl. Zustandes auch noch Aussagen über die *ὀστέα*, *γόνατα* w. hinzufügt. Zieht man den poet. Sprachgebr. nicht in Betracht, so bleiben nur wenige Fälle übrig, in denen *σάρξ* den Leib, die Leiblichkeit bz. Daß Gen. 17, 13: *ἡ διαθήκη μου ἐπὶ τῆς σαρκὸς ὑμῶν* nicht an die Bed. Leib zu denken ist, zeigt 1: *περιτέμνεσθαι τὴν σάρκα*. V. 24. 25: *περιετέμνετο τὴν σάρκα τῆς ἀκρο-βυστίας αὐτοῦ*, vgl. V. 11. Lev. 12, 3, wo das Wort im geschlechtl. Sinne genommen ist, Ez. 23, 20 u. vielleicht auch Kohel. 5, 5. Nicht an *σ.* in der Bed. Leib, sondern als Substanz des Leibes knüpft c) die Erweiterung des Begriffs im Verhältnis prof. Sprachgebrauch an, daß neml. *σ.* die gesammte lebende Creatur, insbesondere die Menschheit, den Menschen bz., speciell im Unterschiede von Gott oder dem Gottes. Zunächst ist es Prädicat der Creatur, Ps. 78, 39. Jes. 31, 3. Fleisch ist die Creatur nach ihrer Erscheinung u. der Bedingung ihres Daseins, durch das Fleisch gehört sie zusammen, wie bei den Menschen das Band des Fleisches Verwandtschaft begründet. So heißt es von Mann u. Weib Gen. 2, 24: *ἔσονται οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν*, u. Gen. 6, 3 heißt es von den Menschen: *διὰ τοῦ εἶναι αὐτοὺς σάρκας* (der Plur. wie oben von der Verwandtschaft bei Mehrzahl der Subj.). Sodann als Subjectsbz. wie Ps. 56, 5. Deut. 5, 26, u. spec. heißt die gesammte lebende Creatur *πᾶσα σάρξ*, näher *π. σ. ἐν ᾗ ἐστιν πνεῦμα ζωῆς* Gen. 6, 17; 7, 15, vgl. *ζῶσα ἐν πάσῃ σαρκὶ ἐπὶ τῆς γῆς* Gen. 9, 15. 16. *π. σ. κινουμένη ἐπὶ τῆς γῆς* Gen. 7, 21. Lev. 17, 11. 14: *αἷμα πάσης σαρκὸς οὐ φάγεσθε, ὅτι ψυχὴ πάσης σαρκὸς αἷμα αὐτοῦ ἐστι.* Num. 18, 15. Ps. 136, 26 u. ö. Insbesondere wird darunter Menschheit verstanden Gen. 6, 3. 12. Ps. 65, 3; 145, 22. Jes. 40, 5. 6; 66, 23. 24. Jer. 25, 31. Joel 3, 1. Sach. 2, 13. Nicht von dem Gegensatz von resp. *νοῦς* u. *σάρξ*, welcher den Gebrauch von *σάρξ* bei Epikur u. Plut. beherrscht, dieser Gebrauch aus, u. ebenso wenig ist derselbe anzuschließen an *σάρξ* von der Leiblichkeit im Unterschiede von *καρδία*, *ψυχή* resp. *νοῦς* (s. A, b u. c; B, b), sondern Creatur heißt so, weil die *σάρξ*, die Trägerin u. Vermittelung ihres Daseins (s. o.), Art darstellt, neml. vor allem ihren Gegensatz oder Unterschied von Gott dem Geiste Gottes, denn Fleisch ist nicht Geist, welcher Gottes ist u. nur von her der Creatur eignet, vgl. Num. 16, 22; 27, 16, wo die LXX אֱלֹהֵי הָרוּחֹת לְכָל־ durch *θεὸς τῶν πνευμάτων καὶ πάσης σαρκός* übers. u. einen ganz anderen Gegensatz zwischen *πν.* u. *σ.* hineinbringen; Jes. 31, 3: Egypten ist Mensch u. nicht Gott, Rosse בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ, LXX: *ἵππων σάρκας καὶ οὐκ ἔστιν βοήθεια* — ein Zeichen, die LXX den eigentl. Sinn der hebr. Bz. nicht verstanden oder verkehrt haben in den auch sonst geläufigen Gegensatz von Geist u. Materie. Gottes Geist u. vernichtet die Creatur, welche Fleisch ist, Jes. 40, 7, vgl. Hi. 12, 10; 34, 14. 104, 29. 30. Als Fleisch in diesem Unterschiede u. Gegensatze ist sie ohnmächtig u. hinfällig, Ps. 56, 5: *ἐν τῷ θεῷ ἤλπισα, οὐ φοβηθήσομαι τί ποιήσει μοι σάρξ.* Ps. 78, 39: *ἐμνήσθη ὅτι σάρξ εἰσι, πνεῦμα πορευόμενον καὶ οὐκ ἐπιστρέφον* (*πν.* nicht im Sinne von Geist, sondern = Hauch, Wind). Jes. 40, 6: *πᾶσα σάρξ χόρτος καὶ πᾶσα δόξα ἀνθρώπου ὡς ἄνθος χόρτου* (vgl. V. 7: *ἐξηράνθη ὁ χόρτος καὶ τὸ ἄνθος ἐξέπεσε*, wo der Vat. u. Alex. die Worte: *ὅτι πνεῦμα κυρίου ἔπνευσεν εἰς αὐτό* aus-lassen). Der Gegensatz zwischen dem Fleische d. i. der Creatur, insbesondere dem Menschen

u. Gott ist aber nicht bloß der zwischen Unkraft u. Kraft Ps. 56, 5. 2 Chron.
μετὰ αὐτοῦ βραχίονες σάρκινοι, μεθ' ἡμῶν δὲ κύριος ὁ θ̅ς̅ ἡμῶν. Jer. 17, 5
κατάρατος ὁ ἄνθρωπος ὃς τὴν ἐλπίδα ἔχει ἐπ' ἄνθρωπον καὶ στηρίσει σάρκα βρ
αὐτοῦ ἐπ' αὐτὸν καὶ ἀπὸ κυρίου ἀποστῇ ἡ καρδία αὐτοῦ, sondern zugleich ein
Gegensatz Deut. 5, 26: τίς γὰρ σὰρξ ἥτις ἤκουσε φωνὴν θεοῦ ζῶντος . . .
σεται; vgl. Exod. 33, 20. Jes. 6, 5, denn alles Fleisch hat seinen Weg auf
verderbt Gen. 6, 3. 12. 13 vgl. mit 1, 31, u. darum wird das Gericht Got
alles Fleisch gehen Jes. 40, 5—7; 49, 26; 66, 16. Jer. 12, 12; 25, 31;
Ez. 20, 48; 21, 4. 5. Sach. 2, 13; aber auch die Heilsoffenbarung ist bestim
alles Fleisch Jes. 40, 5 ff.; 66, 23 f. Joel 2, 28. Sach. 2, 13, u. zwar wird
Geistesausgießung sein Joel 2, 28 vgl. Jes. 44, 3. Ez. 36, 26. 27.

Dies ist der alttestamentl. Begriff von σάρξ = בָּשָׂר, mit welchem auch die rechnen, nur daß das Verhältnis resp. der Gegensatz zu Gott nirgend Ausdr. fi Niedrigkeit u. Hinfälligkeit nur selten Sir. 14, 17. 18; 40, 8, am stärksten Sir. αὐτὸς σὰρξ ὢν διατηρεῖ μῆνιν, τίς ἐξιλάσεται τὰς ἁμαρτίας αὐτοῦ. Als Sub (menschl.) Leibes Sir. 19, 12. Judith 14, 10 vgl. den Plur. Sap. 12, 5; Sir. 38, 28. Judith 16, 17. 2 Mcc. 9, 9. 4 Mcc. 6, 6; 7, 13; 9, 20; 15, Bar. 2, 3. Vgl. den Ausdruck σῶμα σαρκὸς αὐτοῦ Sir. 23, 16. Die Leiblich Leib selbst bz. σαρκές Sir. 25, 25; 34, 1; dagegen σάρξ Sir. 44, 20 wie Gen. vgl. ἡ σ. τῆς ἀκροβ. αὐτοῦ Judith 14, 10. Πᾶσα σάρξ findet sich ganz wie i Sir. 1, 8; 13, 15; 17, 4; 18, 12; 30, 29. 38. Jud. 2, 3; 10, 13 u. σάρξ τινος von der Verwandtschaft findet sich nicht. Dagegen findet sich ver zwiefache Erweiterung der Ausdrucksweise, neml. das der nachbibl. hebr. Phrase (s. u. αἷμα) entspr. σὰρξ καὶ αἷμα Sir. 14, 18; 17, 18 (vgl. 1 Mcc. 7, 17: σάρκα σου καὶ αἵματα αὐτῶν ἐξέχεαν), sowie der Ausdr. τὰ τῆς σαρκὸς πάθη 4 Mcc ὅσοι τῆς εὐσεβείας προνοοῦσιν ἐξ ὅλης καρδίας οὗτοι μόνοι δύνανται κρατεῖν σαρκὸς παθῶν, welcher stärker noch an die ἐπιθυμίαι τῆς σαρκός, τὰ τοῦ πάθη, im Unterschiede von der ψυχή resp. dem νοῦς bei Plutarch (resp. Epikur) als an den in alttestamentl. Geleise sich bewegenden Ausdruck Sir. 23, 16: ἄ πόρνος ἐν σώματι σαρκὸς αὐτοῦ οὐ μὴ παύσηται ἕως ἂν ἐκκαύσῃ πῦρ.

Josephus teilt den bibl. Gebrauch von σάρξ nicht u. ebenso wenig rechnet P diesem Begriffe. Zwar handelt er von ihm in der Schrift de gigantibus I, 266, im Anschluß an Gen. 6, 3. Lev. 18, 6 u. sagt: αἴτιον τῆς ἀνεπιστημοσύνης καὶ ἡ πρὸς σάρκα οἰκείωσις. Die von dem φόρτος τῶν σαρκῶν beschwerten ἄνω μὲν βλέπειν εἰς τὰς οὐρανίους περιόδους ἀδυνατοῦσι, κάτω δὲ ἑλκυσθε αὐχένα βιαίως δίκην τετραπόδων γῇ προσερρίζωνται. Aber der Ausdr. paßt in sein System. Was er, um sich wenigstens biblischer Bzz. zu bedienen, von als der nach der Substanz benannten Leiblichkeit aussagen müßte, sagt er vom σώ dessen Geringschätzung er in der Bz. desselben als τὸ συμφυὲς νεκρὸν ἡμῶν im satze zu τὸ κράτιστον τὸ ἐν ἡμῖν, ψυχὴ ἢ νοῦς ausdrückt. Was aber Ethisches oder Religiöses in dem bibl. Begr. der σάρξ enthalten ist, kann er um deswillen nicht weil seine Unterscheidung zwischen der durch die Verb. der Seele mit dem Leibe ent αἴσθησις u. dem νοῦς ihn auf andere Wege führt, zusammenhgd. mit der intelle Haltung seines Systems, welche alles Gewicht auf diese beiden Seiten der geistige des Menschen u. ihre Auseinandersetzung fallen läßt; vgl. die Auseinandersetzung Wesen der Seele in der Schrift Deterius potiori insidiatur I, 206, 41 sqq. Nic Schrift den Menschen σάρξ, sondern daß sie ihn ψυχή nennt, bildet den Ausg Mittelpunkt seiner Psychologie, welche dann weiter von der der griech. Philos

...enden Identificierung von *ψυχή* u. *νοῦς* beherrscht wird. An die Stelle der relig.-... Betrachtung u. Beurteilung des Menschen tritt die intellectuell-asketische. Vgl. ...r, sacr. exercitatt. in ep. ad Hebr. ex Philone Al. p. 106. Dähne, alex.-jüd. Philos. 1, 288 ff. Siegfried, Philo von Alex., S. 235 ff. Die genuine Ver-...g u. Weiterbildung des alttestamentl. Begr., zu welcher sich die philonische Anthro-... rein entgegengesetzt verhält, findet sich im N. T. u. speciell bei Paulus. In der ...l. synagogalen Literatur scheint von dem alttest. Gehalt des Begr. nur בִּשּׂוֹר resp. בְּסַר, ... בִּסְרָא zur Bz. des Menschen nach Seiten seiner Ohnmacht u. Vergänglichkeit, sowie ... in demselben Sinne (s. u. *αἷμα*) übrig geblieben zu sein, s. Buxtorf unter בְּסַר; ... Wörterb. über die Targumin ebendas.; eine ethisch-relig. Färbung findet sich nicht.

C. Der neutestamentl. Begriff u. Sprachgebrauch.

...vörderst ist zu bemerken, daß *σάρξ* außer 1 Cor. 15, 39 u. Apok. 19, 18 im ...ten neutestam. Sprachgebrauch nur von der menschl. *σάρξ* steht.

...) in den nicht-paulin. Schriften.

...) Wie in der prof. u. alttest. Gräc. bz. *σάρξ* zunächst das Fleisch rein als Substanz, ...r als Substanz des Leibes, aus der u. den *ὀστέα* der Leib besteht, Luc. 24, 39: ... *σάρκα* (so Lchm. Treg. Westc. Tdf.[7], wogegen Tdf.[8]: *σάρκας*) *καὶ ὀστέα οὐκ* ... Der Plural *σάρκες* sonst nur in der Verbindung *σάρκας τινὸς φαγεῖν* Jac. 5, 3. ... 17, 16; 19, 18; vgl. V. 21: *πάντα τὰ ὄρνεα ἐχορτάσθησαν ἐκ τῶν σαρκῶν* ...v, wovon dasselbe gilt, wie von dem gleichen alttestamentl. Ausdruck, s. unter B. ...ὰρξ *καὶ ὀστέα* die Substanz des Leibes bilden — welcher Ausdruck dann verkürzt ... dem einfachen *σάρξ* (s. o. B, a) —, so bilden *σάρξ καὶ αἷμα* die substantielle ... die Träger des menschl. Lebens (vgl. Lev. 17, 14: *ψυχὴ πάσης σαρκὸς αἷμα ἐστίν*), Hebr. 2, 14: *ἐπεὶ οὖν τὰ παιδία κεκοινώνηκεν αἵματος καὶ σαρκός, καὶ παραπλησίως μετέσχεν τῶν αὐτῶν*, u. darauf beruht Joh. 6, 53. 54. 55. 56 ...seinanderlegung des *ἡ σάρξ μου* (sc. *ἣν ἐγὼ δώσω ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς*...) in *σάρξ* u. *αἷμα*, jenes als *βρῶσις*, dieses als *πόσις* zum ewigen Leben betrachtet. ... Substanz der menschl. Leiblichkeit oder des Leibes bz. sie diesen selbst in seiner ...tialität u. Eigenart (*σῶμα* als Organismus); so in den alttestamentl. Citaten ..., 26 (aus Ps. 16, 9), vgl. V. 31: *οὐδὲ ἡ σὰρξ αὐτοῦ εἶδε διαφθοράν*. V. 30 ... *τὸ κατὰ σάρκα ἀναστήσειν τὸν Χν*. Hebr. 10, 20: *διὰ τοῦ καταπετάσματος ... ἔστιν τῆς σαρκὸς αὐτοῦ*, vgl. V. 10: *σῶμα*. V. 20 kommt es auf die Qualität ...ῶμα an u. ebenso 1 Petr. 4, 1: *πάσχειν σαρκί*. V. 2: *τὸ ἐπίλοιπον ἐν σαρκὶ ... χρόνον*, sowie 3, 18: *οὐ σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, ἀλλὰ συνειδήσεως ἀγαθῆς ...ώτημα κτλ.*, denn *σῶμα* u. *συνείδησις* würden, wenn überhaupt das Sprachgefühl ...e, sie einander gegenüberzustellen, nur die Aeußerlichkeit u. Innerlichkeit unterscheiden, ...end die *σάρξ* die schlechte Aeußerlichkeit gegenüber der edlen Innerlichkeit bz., indem ... Leib nach seiner Substanz mit einem Worte bz., welches zugleich ein Werturteil ...ließt. Die *σάρξ* ist es, in der wie durch die der Mensch sein Leben u. zwar sein in-...sches Leben hat, oder das Leben, durch welches u. in welchem er den Menschen an-...t u. unter ihnen weilt, 1 Petr. 4, 2, daher Hebr. 5, 7: *ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς σαρ-... αὐτοῦ*. 12, 9: *τοὺς τῆς σαρκὸς ἡμῶν πατέρας* (gegenüber *τῷ πατρὶ τῶν πνευ-...ων*, vgl. Num. 16, 22; 27, 16), worauf die Bed. des Ausspruches Christi Joh. ...1 beruht: *ὁ ἄρτος ὃν ἐγὼ δώσω ὑπὲρ τῆς τοῦ κόσμου ζωῆς, ἡ σάρξ μου ἐστίν*. ...rend *παραδιδόναι τὸ πνεῦμα* Joh. 19, 30 die Thatsache der Lebenshingabe ausdr. ...θέναι τὴν ψυχήν* 10, 17 die individuelle Besonderung dieses hinzugebenden Lebens, sich selbst hingeben betont, handelt es sich Joh. 6, 51 um die Qualität, darum daß

e ... irdisch oder menschl.-leibl. Leben Christi ist, welches durch seine H
L ... nsbrot, zum Mittel neuer Lebenserzeugung werden soll, vgl. V. 52. 53.
sein, ist die Eigenart des menschl. Leibes; in ihr das Leben zu haben, die E
Menschen, weshalb es auch von den Eheleuten heißt wie Gen. 2, 24: ἔσονται
σάρκα μίαν Mtth. 19, 5. Marc. 10, 8, vgl. Mtth. 19, 6. Marc. 10, 8.
es ist, welche Christo dazu diente, sein Heilswerk auszurichten, indem er als m
chen auftrat, ist er ἐν σαρκὶ ἐληλυθώς 1 Joh. 4, 2, vgl. 1, 1. 3. 7; 2,
4, 9. 10; 5, 6, denn die σάρξ ermöglicht sein Sterben, vgl. Hebr. 2, 14:
θανάτου καταργήσῃ κτλ. Das Part. Präs. 2 Joh. 7: οἱ μὴ ὁμολογοῦν
ἐρχόμενον ἐν σαρκί bezieht sich auf die Doctrin, das Perf. auf die geschichtl. T
Demgemäß ist Christus θανατωθεὶς μὲν σαρκί 1 Petr. 3, 18, παθὼν σαρκί 1
Weil aber in der σάρξ die Eigenart des Menschen zur Erscheinung kommt, so
c) zur Bz. des Menschen in dieser seiner Eigenart, Mtth. 19, 5: ἔσονται
σάρκα μίαν, V. 6: ὥστε οὐκέτι εἰσὶν δύο ἀλλὰ σὰρξ μία, Marc. 10, 8
σάρξ bz. Mtth. 24, 22. Marc. 12, 20. Luc. 3, 6. Joh. 17, 2. Act. 2,
1, 24 wie im A. T. zwar nicht alle Creatur, aber doch die ganze als Fleis
stellende Menschheit. Indem ihr Christus eingegliedert wurde oder sich einglie
nun auch von ihm gesagt werden ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο Joh. 1, 14, nur durch sein
(οὐκ ἐκ θελήματος σαρκός Joh. 1, 13, vgl. Joh. 3, 6: τὸ γεγεννημένον ἐκ
σάρξ ἐστιν) u. wie dieser Ursprung es mit sich bringt unterschieden, sonst ab
bestimmt, daß seine Selbsthingabe in den Tod Hingabe seines Fleisches ist, s.
im A. T. bringt die σάρξ **d)** vor allem den Unterschied zwischen Mensch u
Ausdruck, Mtth. 16, 17: σὰρξ καὶ αἷμα οὐκ ἀπεκάλυψέν σοι ἀλλ' ὁ πατήρ
τοῖς οὐρανοῖς (s. o.), vgl. Joh. 1, 14 mit V. 13: οἳ οὐκ ἐξ αἱμάτων οὐδ
ματος σαρκὸς οὐδὲ ἐκ θελήματος ἀνδρὸς ἀλλ' ἐκ θεοῦ ἐγεννήθησαν. 1
ἵνα κριθῶσι μὲν κατὰ ἀνθρώπους σαρκί, ζῶσι δὲ κατὰ θεὸν πνεύματι, we
schied der Aussage Joh. 1, 14 vgl. m. V. 1 erst ihre ganze Bedeutsamkeit verleih
ὃς ἦν θεὸς πρὸς τὸν θεόν, σὰρξ ἐγένετο, ohne darum den, der in der σά
sie υἱὸς ἀνθρώπου Joh. 5, 27 u. dessen σάρξ die σὰρξ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθ
6, 53, seiner Unterschiedenheit von πᾶσα σάρξ zu entkleiden: καὶ ἐθεασάμεθα
αὐτοῦ δόξαν ὡς μονογενοῦς παρὰ πατρός κτλ. Denn wenn auch dieser G
sammenfällt mit dem Gegensatz von Fleisch u. Geist, so schließt doch Christus
er von seinem Fleische als dem Mittel seines Heilswerkes redet, nicht von sich
er des Geistes mächtig sei; er sagt, wo er betont, daß τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ
nicht ἡ σάρξ μου οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν, sondern ἡ σάρξ οὐκ ὠφελεῖ οὐδέν Joh. 6
nicht ἡ σάρξ im allgem., sond. ἡ σάρξ μου ἀληθής ἐστιν βρῶσις καὶ τὸ αἷμά
θής ἐστι πόσις 6, 55. Außer Joh. 1, 14; 6, 63 ist der älteste Gegensatz von Fle
Gottes umgebogen zu dem psychol. Gegensatz von Fleisch u. Geist des Menschen (
also dem göttl. Lebensprincip des Menschen bzw. seiner davon bestimmten Innerli
12, 9. 1 Petr. 4, 6, an welcher Unterschiedenheit auch Christus Teil hat 1 Pe
θανατωθεὶς μὲν σαρκὶ ζωοποιηθεὶς δὲ πνεύματι, u. zwar nicht etwa bloß s.
siolog., sondern bis zu dem Grade, daß sein Ausspruch Mtth. 26, 41: γρη
προσεύχεσθε, ἵνα μὴ εἰσέλθητε εἰς πειρασμόν· τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον,
ἀσθενής vgl. mit V. 40. 38: γρηγορεῖτε μετ' ἐμοῦ sich zugleich auf ihn b
Was seine σάρξ bzw. ihn in seiner σάρξ von πᾶσα σάρξ unterscheidet, ist das
befähigt, der Erlöser zu sein, die Menschen dagegen der Erlösung bedürftig m
sie ordnen sich nicht Gott u. seinem Geiste unter, sondern folgen ihrer eigenen
ihrem irdisch-leiblichen Bestande vorhandenen von Gott abgewendeten, nicht a

Begierde, sondern auf eben dieses durch die σάρξ vorhandene, bestimmte u. zugleich ...ichnete Leben 1 Joh. 2, 16: πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἡ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς καὶ ἡ ...ία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἡ ἀλαζονεία τοῦ βίου οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρός, ἀλλὰ ἐκ ...σμου ἐστίν, vgl. V. 17: ἡ ἐπιθυμία τοῦ κόσμου — τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ. ... 4, 2: εἰς τὸ μηκέτι ἀνθρώπων ἐπιθυμίαις ἀλλὰ θελήματι θεοῦ τὸν ἐπίλοιπον ...ρκὶ βιῶσαι χρόνον, vgl. m. V. 1: ὁ παθὼν σαρκὶ πέπαυται ἁμαρτίας. Daher ...wurf κατὰ τὴν σάρκα κρίνετε Joh. 8, 15 sc. οὐ κατὰ θεόν. Es sind zwar ...ie sündl. Begierden im Allgem. gemeint, wenn 2 Petr. 2, 18 von ἐπιθυμίαις ... die Rede ist, sondern vgl. mit V. 10: τοὺς ὀπίσω σαρκὸς ἐν ἐπιθυμίαις μιασμοῦ ...μένους (s. u. μιασμός) die κ. ἐ. sogen. Fleischessünden, vgl. Jud. 7: ἐκπορνεύ... καὶ ἀπελθοῦσαι ὀπίσω σαρκὸς ἑτέρας. V. 8: σάρκα μὲν μιαίνουσιν, mit dem ... בָּשָׂר im geschlechtl. Sinne Lev. 12, 3. Ez. 23, 20. Kohel. 5, 5 zusammen... (s. oben B, b), aber daß der Ausdr. in diesem speciellen Sinne stehen kann, be...ruht darauf, daß bei der Menschheit so wie sie ist, Sünde u. σάρξ oder ein Miß...nis zu Gott u. seinem Lebenstriebe (πνεῦμα) thatsächl. an einander gebunden sind, ...durch wird das ὀπίσω σαρκὸς πορεύεσθαι zugleich zu einem πορ. ἐν ἐπιθυμίαις ... u. ist ebenso vom Bösen, wie das κρίνειν κατὰ σάρκα.

So selten sich σ. in den synopt. Evv. u. der Apostelgesch. findet, so repräsentieren diese wenigen Stellen schon nicht bloß alle Züge des alttestamentl. Begriffes, σ. als ...r Substanz der Leiblichkeit Luc. 24, 39 (Act. 2, 26. 31), als Bz. des Menschen ... Menschheit nach diesem Prädicat Mtth. 19, 5. 6. Marc. 10, 8. Mtth. 24, 22. ... 13, 20. Luc. 3, 8. Act. 2, 17, sondern kennzeichnen auch den Unterschied von ...Mtth. 16, 17 u. führen diesen Gedanken weiter zu dem eines Mißverhältnisses zu ...göttl. Lebensprincip u. der von demselben bestimmten Innerlichkeit Mtth. 26, 41. ... 14, 38. Die beiden letzteren Momente fehlen in den lucan. Schriften, in denen ...Wort am seltensten ist.

...eicher ist der Gebr., den die johann. u. petrin. Schrr. bzw. der Brief Judä, sowie ...bräerbr. von dem Worte machen. Nicht neue Momente fügen sie hinzu, nur das ...tbild der Vorstellung wird einigermaßen voller. Während der Sprachgebr. des ...erbr. sich auf σάρξ als Bz. der Leiblichkeit nach der durch diese Bz. zugleich ge... Substanz beschränkt, ist es doch nicht lediglich = Leib, sondern dient dazu, das ...menschl. Dasein selbst zu charakterisieren. Rein als die Substanz, welche mit dem ... die Basis u. Vermittelung unseres dadurch qualificierten Daseins bildet, er... es Hebr. 2, 14, vgl. 12, 9. In ihr ist Christus erschienen, so daß sein innwelt... Dasein u. sein Heilswerk durch sie bedingt war u. nach ihr sich gestaltete 5, 7; ...20. Als die charakteristische Erscheinung unseres Daseins ist sie es auch, welche in ... Präponderanz die alttest. δικαιώματα zu δικαιώματα σαρκός machte 9, 10 (vgl. ...ῇ σαρκίνῃ 7, 16 mit διὰ πνεύματος αἰωνίου 9, 14), u. auf welche die Wirksam... der alttestamentl. Heilsordnung wegen des Geistesmangels sich beschränkte 9, 13: τοὺς ...ωμένους ἁγιάζει πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα (vgl. Num. 19, 7) d. h. die ...ungen wie die Satzungen der alttestam. Heilsökonomie haben an der als σάρξ quali... leibl. Erscheinung des Lebens ebenso ihr nächstes Obj. wie ihre Grenze. Erreicht ...nur dies, daß die σάρξ nicht hindert an der Gemeinschaft u. Genossenschaft der alt...mentl. Heilsökonomie mit ihren Verheißungen u. Hoffnungen, vgl. Röm. 8, 3. 7. 14. Apol. C. A. 254: „dicebantur in lege quaedam propitiatoria sacrificia propter ...ificationem seu similitudinem, non quod mererentur remissionem peccatorum coram ..., sed quia mererentur remissionem peccatorum secundum justitiam legis, ne illi pro ...as fiebant excluderentur ab ista politia“. Das A. T. drückt sich nie so aus wie

der Hebräerbr., aber der Begr. der σάρξ, mit welchem der Hebräerbr. rechne
kein anderer, als der alttestamentl., u. beruht auf dem alttestamentl. Gegensa
Fleisch u. Geist, Hebr. 9, 14; 12, 9, fortgebildet wie Mtth. 26, 41. Ma
u. das πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα, welches auch der σάρξ die Sünde
hat seine alttestamentl. Voraussetzung an der Forderung des רָחַץ בְּשָׂרוֹ Le
15, 13. 16; 16, 4 u. ö.

In den joh. Schriften ist es zunächst der Gegensatz zwischen gottheitlichem
lichem Sein, welcher in der Bz. des letzteren nach der es qualificierenden σάρ
prägt, u. welcher zugleich der alttestamentl. Gegensatz zwischen Geistesmacht u
ohnmacht ist, Ev. 1, 14; 6, 63, u. dieser Gegensatz bringt dort, wo er sich
gemäß als Gegensatz bethätigt oder bethätigt wird, ein Begehren u. Hand
welches als der σάρξ gemäß sündlich ist Ev. 8, 15. 1 Joh. 2, 16, was e
gesehen von Gen. 6, 3. 12 zwar keine alttestamentl. Ausdrucksweise ist, auch
als Mtth. 26, 41, aber ebenso wie das πρὸς τὴν τῆς σαρκὸς καθαρότητα
briefes genau im Verfolg der Linie liegt, auf welcher der Begr. von בָּשָׂר sich
ebenso verhält es sich mit den einschlägigen Aussagen der petrin. Briefe u.
Judä, sowol wo σάρξ u. Sünde wie 1 Petr. 4, 1 in Zusammenhang erschei
der spec. Begr. der Fleischessünden auftritt 2 Petr. 2, 10. 18. Jud. 7. 8.

2) in den paulinischen Schriften.

Den umfaßendsten Gebrauch macht nun Paulus von diesem Begriff u. b
demselben liegenden Momente so zur Geltung, wie sie sich im Lichte der He
u. Wirksamkeit des heil. Geistes erschließen, u. zwar so, daß der alttestament
zwischen רוּחַ u. בָּשָׂר zum Gegensatze zwischen dem neutestamentl. πνεῦμα ἅγ
wird, in welchem Lichte dann die σάρξ, wie sie auch erfahren wird, als σάρ
erscheint, während der Mtth. 26, 41 ausgedrückte Gegensatz nunmehr anders
wird u. als Gegensatz von νοῦς u. σάρξ sich darstellt.

a) Σ. ist zunächst Bz. der Substanz des Leibes, verb. m. ὀστέα Eph. 5
ἐσμὲν τοῦ σώματος αὐτοῦ ἐκ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ καὶ ἐκ τῶν ὀστέων αὐτοῦ (vgl. L
Alleinstehend 1 Cor. 15, 39: οὐ πᾶσα σὰρξ ἡ αὐτὴ σάρξ, ἀλλὴ δὲ σάρξ κ
(die einzige paulin. Stelle, an der σ. auch von anderen Creaturen gebraucht
V. 38. 40: σῶμα. 1 Cor. 6, 16: ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἓν σῶμά ἐστ
γὰρ οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν. Eph. 5, 31 vgl. mit V. 28 (Mtth. 19, 5.
10, 8). In der Verbind. σ. κ. αἷμα dagegen wird auf die Qualität reflecti
folgende. Selten wird **b)** der Leib selbst nach dieser seiner Substanz benann
ihn charakterisiert, vgl. Col. 2, 5: τῇ σαρκὶ ἄπειμι ἀλλὰ τῷ πνε
ὑμῖν εἰμί mit 1 Cor. 5, 3: ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ πνεύματι. G
σάρξ gewählt, wie schon V. 1: τὸ πρόσωπόν μου ἐν σαρκί, weil die leiblich
heit mehr als überwogen u. ersetzt wird durch die Gemeinschaft des Geistes oder
hinter welche alles, was σάρξ heißt, weit zurücktreten muß. Vgl. auch 2 Cor. 7, 5
ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σάρξ ἡμῶν mit 2, 13: οὐκ ἔσχηκα ἄνεσιν τῷ πνεύματί μ
7, 28: θλῖψιν δὲ τῇ σαρκὶ ἕξουσιν. 5, 5: εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκὸς ἵνα
σωθῇ. Ueberall, wo σ. den Leib bz., ist es die Art der Leiblichkeit, welche
kommt u. an welche durch die Bz. derselben nach ihrer Substanz erinnert wird
Art ist gegeben teils mit ihrem Gegensatz gegen die Innerlichkeit des
seine Art resp. der καρδία Röm. 2, 28: ἡ ἐν τῷ φανερῷ ἐν σαρκὶ περιτ
über V. 29: περιτομὴ καρδίας ἐν πνεύματι οὐ γράμματι. Eph. 2, 11: τ
σαρκὶ οἱ λεγόμενοι ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς λεγομένης περιτομῆς ἐν σαρκὶ χ
Col. 2, 13: ἀκροβ. τῆς σαρκός. Gal. 6, 13: ἵνα ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκὶ

vgl. Deut. 10, 16. Ezech. 36, 26; 44, 7. 9, sowie ψυχή u. σάρξ z. B. Ps. ; 84, 3, teils u. vor allem mit ihrem Unterschiede von Gott u. dem Geiste , welcher sich in ihrer Hinfälligkeit, Schwäche u. Hilfsbedürftigkeit ausprägt 7, 5 vgl. mit V. 6: ἀλλ᾽ ὁ παρακαλῶν τοὺς ταπεινοὺς παρεκάλεσεν ἡμᾶς ὁ 2 Cor. 4, 11: ἵνα ἡ ζωὴ τοῦ Ἰυ φανερωθῇ ἐν τῇ θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν. Phil. : τὸ ζῆν ἐν σαρκί, V. 24: τὸ ἐπιμένειν τῇ σαρκί vgl. m. V. 20: ὡς πάντοτε καὶ μεγαλυνθήσεται Χς ἐν τῷ σώματί μου, εἴτε διὰ ζωῆς, εἴτε διὰ θανάτου, u. ein gegensätzliches Verhältnis zu Gott u. seiner Bezeugung mit sich führt, wo sie σ. geltend macht, 1 Cor. 10, 3: ἐν σαρκὶ γὰρ περιπατοῦντες οὐ κατὰ σάρκα ὑόμεθα. Röm. 13, 14: τῆς σαρκὸς πρόνοιαν μὴ ποιεῖσθε εἰς ἐπιθυμίας. Man um dies nicht zu verwischen, in all diesen Fällen σ. nicht durch Leib übersetzen, durch „Fleischesleib"; in den meisten Fällen aber genügt nicht bloß die Uebers. ", sondern wird auch allein dem Gedanken des Apostels gerecht, sofern es sich ihm den Leib als solchen, sondern um das, was ihn constituiert bzw. um seine Art ; vgl. Gal. 6, 13: θέλουσιν ὑμᾶς περιτέμνεσθαι ἵνα ἐν τῇ ὑμετέρᾳ σαρκὶ ονται mit V. 12: ὅσοι θέλουσιν εὐπροσωπῆσαι ἐν σαρκί, sowie Röm. 4, 11. 2 Cor. 11, 18: κατὰ σάρκα καυχᾶσθαι. Phil. 3, 3. 4: πεποιθέναι ἐν σαρκί, vgl. V. 5. Röm. 4, 1: τί ἐροῦμεν Ἀβραὰμ εὑρηκέναι κατὰ σάρκα; V. 10. 11. Col. 2, 13: νεκροὶ ἐν τῇ ἀκροβυστίᾳ τῆς σαρκὸς ὑμῶν. So sehr es sich dem Apostel um den Begr. der σάρξ, um das, was die σάρξ repräsentiert u. ihr zur Erscheinung kommt, daß ihre eigene Erscheinung selbst zurücktritt u. c) die mentl. Bz. der Menschheit πᾶσα σάρξ sich außerordentl. selten bei ihm findet, 3, 20: οὐ δικαιωθήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ, ohne ἐν. α. Gal. 2, 16; nur noch 1 Cor. 1, 29: ὅπως μὴ καυχήσεται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. dürfte auch noch die Verbind. σάρξ καὶ αἷμα zur Bz. dessen, was der Mensch in von Gott u. allem nicht irdischen Wesen unterschiedenen Eigenart ist, gehören, Gal. 1 Cor. 15, 50. Eph. 6, 12.

Dagegen kommt dem Apostel die σάρξ als solche, welche wir an uns tragen u. unser Dasein bestimmt, in Betracht d) als dasjenige, was den Naturzusammenhang der Menschheit vermittelt u. zur Erscheinung bringt, vgl. Gen. 24. 1 Cor. 6, 16. Gal. 4, 23: ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα γεγέν-. V. 29: ὁ κατὰ σάρκα γεννηθείς gegenüber ὁ κατὰ πνεῦμα, wo κ. σ. s. v. a. in der σάρξ vorhandenen Bedingungen der menschl. Natur; Röm. 8, 9: τὰ τέκνα σαρκός gegenüber τῆς ἐπαγγελίας, vgl. 4, 19. (Daher die σ. Object der Wollust icht bei Paulus — Jud. 7. 2 Petr. 2, 10. 18, vgl. Sir. 23, 16 u. unter B, b.) auch σ. von der Verwandtschaft Röm. 11, 14: εἴ πως παραζηλώσω μου σάρκα vgl. mit 9, 3: ὑπὲρ τῶν ἀδελφῶν μου τῶν συγγενῶν μου κατὰ σάρκα. ἐξ ὧν ὁ Χς τὸ κατὰ σάρκα. 1, 3: ἐκ σπέρματος Δαυὶδ κατὰ σάρκα. 1 Cor. 18: βλέπετε τὸν Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα. Vgl. im A. T. Jes. 58, 7. Richt. 9, 2. 5, 1; 19, 13. Gen. 2, 23. — Die σάρξ ist die menschl. Art nicht abgelöst von leibl. Erscheinung, sondern in derselben u. durch sie, durch welche Christus τὸ κατὰ Röm. 9, 3 ein Glied des Volkes Israel bzw. der Menschheit ist 1 Tim. 3, 16: ρώθη ἐν σαρκί. Col. 1, 22: ὑμᾶς ἀποκατήλλαξεν ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς (vgl. Hebr. 10, 20; 12, 9. 1 Joh. 4, 2), u. dies geht so weit, daß es Röm. heißt: ὁ θεὸς τὸ ἑαυτοῦ υἱὸν πέμψας ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας (s. unter μα), vgl. unter f. — Der σάρξ nemlich haftet e) alles an, was des schen natürliche Art kennzeichnet, vgl. 1 Cor. 3, 4: ἄνθρωποι parall. : σαρκικοί ἐστε καὶ κατ᾽ ἄνθρωπον περιπατεῖτε. Röm. 6, 19: ἀνθρώπινον λέγω

ἀσθενείαν τῆς σαρκός ὑμῶν, weshalb diese natürliche, auf der Naturbasis ben ihr herrührende u. durch sie wirksame u. zur Erscheinung kommende Eigen *κατὰ σάρκα* bz. wird 1 Cor. 1, 26: *σοφοὶ κατὰ σάρκα* parall. V. 27: *τοῦ* vgl. V. 20. 21. 25. Daher der Gegensatz gegen die *καινὴ κτίσις* 2 Cor. 5, u. der Parallelismus mit *ὁ παλαιὸς ἄνθρωπος* Röm. 6, 6; 8, 3 ff., während sie seits parall. *ὁ ἔξω ἄνθρ.* 2 Cor. 4, 16. 11. Col. 1, 24. Diese dem Mensche die *σάρξ* u. in ihr von Naturwegen eignende Art wird stets unter relig. Ge punkte angeschaut, — es ist die Art, welche dem Menschen Gott gegenüber Basis seines im Fleischeswege vermittelten Daseins u. somit in seinem Fleische eig so gestaltet sich denn der alttestamentl. Gegensatz zwischen Gott u. Mensch, zwisch u. בָּשָׂר, wie er noch Röm. 1, 3. 4 durchklingt: *τοῦ γενομένου ἐκ σπέρματος κατὰ σάρκα, τοῦ ὁρισθέντος υἱοῦ θεοῦ ἐν δυνάμει κατὰ πνεῦμα ἁγιωσύνης* vgl 3, 16: *ἐφανερώθη ἐν σαρκὶ, ἐδικαιώθη ἐν πν.* (s. unter *δικαιόω, δικαιοσύνη* zu dem Gegensatze zwischen *πνεῦμα* u. *σάρξ* mit der Maaßgabe, daß es das *πν. ἅγιον* ist, der Geist der Heilsgegenwart Gottes, wie er den Gliedern de Bundes zu Teil geworden ist, Röm. 8, 3: *οἱ μὴ κατὰ σάρκα περιπατοῦντες ἀ πνεῦμα.* Gal. 3, 3: *ἐναρξάμενοι πνεύματι νῦν σαρκὶ ἐπιτελεῖσθε.* Gal. *σπείρων εἰς τὴν σάρκα ἑαυτοῦ ἐκ τῆς σαρκὸς θερίσει φθοράν, ὁ δὲ σπ τὸ πνεῦμα ἐκ τοῦ πνεύματος θερίσει ζωὴν αἰώνιον.* Daß dieser Gegensatz verwechseln ist mit dem unter c besprochenen Gegensatz der *σάρξ* zu der durch bz. Innerlichkeit des Menschen bzw. mit dem Gegensatz zu dem *πνεῦμα* des abgesehen von der Einwohnung des heil. Geistes, sondern ein Gegensatz ist zu dem Lebensprincip, zeigt Röm. 8, 4—9. 12—15. V. 5: *οἱ γὰρ κατὰ σάρκα ὄντες σαρκὸς φρονοῦσιν, οἱ δὲ κατὰ πνεῦμα τὰ τοῦ πν.* V. 9: *ὑμεῖς δὲ οὐκ ἐστὲ ἀλλὰ ἐν πν. εἴπερ πνεῦμα θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν.* V. 10: *$\overline{Χς}$ ἐν ὑμῖν.* V. 1 *τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πν. ἐν ὑμῖν.* V. 13. 14. 15: *ἐλάβετε πνεῦμα* Gal. 5, 16: *πνεύματι περιπατεῖτε καὶ ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέσητε.* V. *γὰρ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πν. κτλ.* V. 18: *εἰ δὲ πνεύματι ἄγεσθε.* V. 1 *τὰ ἔργα τῆς σαρκός — ὁ καρπὸς τοῦ πν.* Vgl. V. 24: *οἱ δὲ τοῦ $\overline{Χυ}$ τὴν ἐσταύρωσαν* mit Röm. 6, 6: *ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρ. συνεσταυρώθη.* Gal. Hieher gehört denn auch 2 Cor. 7, 1: *μολυσμὸς σαρκὸς καὶ πν.*, Befleckung, we Menschen in seiner leibl. Erscheinung betr., u. solche, welche das neue göttl princip beeinträchtigt. Dieser Gegensatz ist specifisch paulinisch, u. ihm prägt sich nun

f) die auch in den übrigen neutestamentl. Schriften vorhandene, aber nicht faßend u. reich verwertete u. ausgeführte Anschauung von dem Zusammenhang schen *σάρξ* u. Sünde in der Art aus, daß *σ.* im ausgesprochenen oder voraus Gegensatze zu diesem *πν.* die durch sie dem Menschen überkommene u. sündige Bestimmtheit einschließt. Sie ist *σάρξ ἁμαρτίας* Röm. 8, 3, ist von der Sünde bestimmt u. überträgt mit dem Leben zugleich die Sünde u. il sequenzen. Der Leib ist ein *σῶμα τῆς σαρκός* in diesem Sinne Col. 2, 11, vgl wodurch die Glieder des Fleischesleibes Sitz des *νόμος τῆς ἁμαρτίας* werden Röm vgl. mit V. 5: *ὅτε γὰρ ἦμεν ἐν τῇ σαρκί, τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτι γεῖτο ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν.* Sie ist Sitz der Sünde Röm. 7, 20 *ἡ οἰ ἐμοί*, — V. 18: *τουτέστιν ἐν τῇ σαρκί μου — ἁμαρτία*, vgl. 8, 13, wo gleich erhellt, daß die *σάρξ* nicht etwa selbst wie *πνεῦμα* ein Princip, näml der Sünde ist, sondern nur Sitz u. Mittel derselben, welche aber als solche Trägerin der Lebensvermittelung dem *πνεῦμα* gegenüber steht u. in der Fo

...ps als eine die Person bestimmende Macht wirkt, vgl. Röm. 8, 5: *οἱ κατὰ σάρκα* ...u. V. 8: *οἱ ἐν σαρκὶ ὄντες.* 2 Cor. 10, 2. 3: *ἐν σαρκὶ γὰρ περιπατοῦντες* ...τὰ *σάρκα στρατευόμεθα.* Der Apostel scheidet zwischen *σάρξ* u. *νοῦς*, in welch... der Geist als das allgem. göttl. Lebensprincip wie in dem Gewißen functio... ...u. sagt Röm. 7, 25: *ἄρα οὖν αὐτὸς ἐγὼ τῷ μὲν νοῒ δουλεύω νόμῳ θεοῦ, τῇ* ...ρκὶ *νόμῳ ἁμαρτίας*, u. kann hier nicht *πνεῦμα* anwenden (wie Mtth. 26, 41), ...es anderen Gegensatzes zwischen *σάρξ* u. *πν.* willen, mit dem er rechnet u. den er ...s verwertet. Auf der anderen Seite aber wird auch der *νοῦς* wie das *σῶμα* von ...ρξ beeinflußt — je nachdem die Person sich zu ihrer mit dem Fleische ihr ange... ...n Art verhält, so daß der *νοῦς*, mit dem man nach Röm. 7, 25 Gotte dienen soll ... *σῶμα* 1 Cor. 6, 20. Röm. 12, 1, nie so *σάρξ*!), event. ein *νοῦς τῆς σαρκός* ist ...2, 18: *φυσιούμενος ὑπὸ τοῦ νοὸς τῆς σαρκὸς αὐτοῦ.* Eph. 2, 3: *ποιοῦντες τὰ* ...ατα *τῆς σαρκὸς καὶ τῶν διανοιῶν* zur Erklärung des *ἀναστρέφεσθαι ἐν ταῖς* ...ίαις *τῆς σαρκός*, vgl. *σῶμα τῆς σαρκὸς* nach Röm. 7, 23 vgl. m. V. 5. 20. ..., sowie *κατὰ σάρκα ζῆν* parall. den *πράξεις τοῦ σώματος* Röm. 8, 12. 13. ... *φρόνημα τῆς σαρκός* Röm. 8, 6. 7. V. 5: *τὰ τῆς σαρκὸς φρονεῖν*, sowie ...μία *τῆς σαρκός* Gal. 5, 16. 24, vgl. V. 17. Eph. 2, 3. Röm. 13, 14. Col. ...: *ἐν ἀφειδίᾳ σώματος — πρὸς πλησμονὴν τῆς σαρκός.* Gal. 5, 13: *εἰς ἀφορ-* ...*τῇ σαρκί.* Es kommt darauf an, nach welcher Seite hin die *σ.* ins Auge gefaßt ... daß aber der Gedanke an ihren Zusammenh. mit der Sünde nicht erst herbeigeholt ...besonders ausgedrückt zu werden braucht, zeigen Stellen wie Röm. 8, 3. 1 Cor. 5, 5. ... 12, 7: *ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκί.* Vgl. 1 Petr. 4, 1 ff. ... nun gleich dem oberflächl. Eindruck nach die paulin. Art von der *σάρξ* zu reden, verwandt zu sein scheint mit der Art, wie Plut. nach Epikurs Vorgang von ihr ...t, u. diese Verwandtschaft erst recht bestätigt zu werden scheint durch die Entgegen... ...g von *σ.* u. *νοῦς* Röm. 7, 25, so kann doch auf der anderen Seite nicht verkannt ...en, daß die *ἐπιθυμίαι τῆς σαρκός* bei Plut. nur ein Bruchteil dessen sind, was Paulus ...θήματα *τῶν ἁμαρτιῶν ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν* Röm. 7, 5 oder *τὰ ἔργα τῆς* ...ς Gal. 5, 19 nennt. Die *ἐπιθυμίαι τῆς σ.* bei Plut. unterscheiden sich von der ... *ἐπιθυμία σ.* Gal. 5, 16 genau so wie ihr beiderseitiges Gegenteil, *νοῦς* bei ... u. *πνεῦμα* sc. *ἅγιον* bei Paulus. Die *σάρξ* bei Plut. ist die Sinnlichkeit, *τὰ τοῦ* ...ατος *πάθη, αἱ ἐπιθ. τῆς σ., τῇ σ. δεδουλῶσθαι* bz. nur die sinnl. Genußsucht. *σάρξ* bei Paulus ist die substantielle Naturbasis unseres Lebens, durch welche u. mit ...us die Sünde in all ihren Verzweigungen überkommt u. eignet. Die paulin. Au... ...ung von der *σάρξ* wurzelt vollständig in der alttestamentl. Ausdrucksweise u. bringt den ganzen Inhalt dieses für die alttestamentl. relig. Anschauung von der menschlichen so wichtigen Begriffs auf Grund u. im Zusammenhange seiner persönl. Sünden- u. ...erfahrung zum vollen Ausdruck. Der von Plut. vertretene Sprachgebr., der auch im ...inischen z. B. bei Seneca begegnet, bietet einen Anknüpfungspunkt, bei dem die evang. ...ndigung einsetzen kann, nicht aber aus dem heraus diese Anschauung sich entfaltet, denn der *νοῦς* bei Plut. unter Umständen ebenso sehr unter den Begriff des *νοῦς* ... *σαρκός*, der *θελήματα τῆς σαρκὸς καὶ τῶν διανοιῶν* fällt, wie unter Umständen sich seinen Aeußerungen der Röm. 7, 25 ausgedrückte Gegensatz zur *σάρξ* ausprägt. Es ...d somit bei der Bemerkung Wyttenbachs zu Plut. Mor. p. 126, C bleiben. „Epicurea ...suetudo loquendi manavit ex colluvione vulgi; ecclesiasticus *σαρκὸς* usus latissime patens ex Hebraeo fonte fluxit."

Vgl. u. a. Holsten, über die Bed. des Wortes *σάρξ* im Lehrbegriffe des Pau... ..., 1855 (wieder abgedruckt in der Schrift desselben „zum Evangelium des Paulus u.

Petrus“ 1868). **Wendt**, die Begriffe Fleisch u. Geist im bibl. Sprachgebrauch, 18 sowie meinen Artikel „Fleisch“ in Herzogs Real-Encykl., 2. Aufl., Bd. 4, S. 573 ff. daselbst die Literatur.

Σαρκικός, Σάρκινος. Die Lesart schwankt Röm. 7, 14. 1 Cor. 3, 1. 3. 2 C 1, 12. Hebr. 7, 16. *σαρκικός* ist unbestritten Röm. 15, 27. 1 Cor. 9, 11. 2 C 10, 4. 1 Petr. 2, 11; Lchm. Tdf. Treg. Westc. lesen auch 1 Cor. 3, 3. 2 Cor. 1, *σαρκικός*. *σάρκινος* ist unbestritten 2 Cor. 3, 3. Bei den LXX nur *σάρκινος*, wäh *σαρκικός* 2 Chr. 32, 8 wenig handschriftl. bezeugt ist.

Σαρκικός, ή, όν, s. v. a. *κατὰ σάρκα*, dem Fleische eigentüml., **a)** was die als Leiblichkeit angeht Röm. 15, 27: *εἰ γὰρ τοῖς πνευματικοῖς αὐτῶν ἐκοινώνησα ἔθνη, ὀφείλουσιν καὶ ἐν τοῖς σαρκικοῖς λειτουργῆσαι αὐτοῖς.* 1 Cor. 9, 11: *εἰ ὑμῖν τὰ πνευματικὰ ἐσπείραμεν, μέγα εἰ ἡμεῖς ὑμῶν τὰ σαρκικὰ θερίσωμεν.* **b)** Be *σάρξ* als der menschl. Natur in ihrer leibl. Erscheinung bestimmt, vgl. unter *σάρξ* Deut. 5, 26 ꝛc. 2 Cor. 10, 4: *τὰ ὅπλα τῆς στρατείας ἡμῶν οὐ σαρκικὰ ἀλλὰ δυ τῷ θεῷ*, vgl. Jer. 17, 5 u. a. St. **c)** Der *σάρξ* als der sündhaften menschl. eigen 1 Petr. 2, 11: *ἀπέχεσθε τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν, αἵτινες στρατεύονται τῆς ψυχῆς.* Cf. Polyc. ad Phil. 5: *πᾶσα ἐπιθυμία κατὰ τοῦ πνεύματος στρατ* cf. s. v. *ἐπιθυμία*; über 1 Cor. 3, 3. 2 Cor. 1, 12 s. unten.

Σάρκινος, η, ον, von Fleisch, fleischern, 2 Cor. 3, 3: *οὐκ ἐν πλαξὶν λιθίναις, ἀλλ πλαξὶν καρδίας σαρκίναις.* Vgl. 2 Chr. 32, 8: *μετὰ αὐτοῦ βραχίονες σάρκινοι, ἡμῶν δὲ κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν.* Vgl. Zus. Esth. 4, 7: *θαυμασθῆναι βασιλέα σάρ εἰς αἰῶνα.* Ez. 11, 19 u. 36, 26: *καρδία σαρκίνη* gegenüber *λιθίνη*. An allen Stellen, ausgenommen 1 Cor. 3, 3, wo Lchm. Tdf. Treg. Westc. *σαρκικοί*, Cod. D *σάρκινοι*, 2 Cor. 1, 12, wo nur FG *σαρκίνῃ* lesen, ist in den neueren Textesrecensi *σάρκινος* dem *σαρκικός* vorgezogen. Letzteres ist der außerbibl. Gräc. fremd (nur b Aristot. H. a. 10, 2: *ὅταν δὲ σαρκικώτερα ᾖ τὴν χρόαν τὰ σημεῖα*), woher sich d Eindringen von *σάρκινος* in den Text erklären ließe. Da aber an den o. angef. S *σαρκινός* unbestritten ist, so ist zu vermuten, daß das massivere *σάρκινος* durch das stractere *σαρκικός* ersetzt werden sollte. So Röm. 7, 14: *ἐγὼ δὲ σάρκινός εἰμι πεπρ μένος ὑπὸ τὴν ἁμαρτίαν*, entgegen *ὁ νόμος πνευματικός ἐστιν*, wo *σάρκινος* einen guten Sinn gibt; vgl. V. 18: *οὐκ οἰκεῖ ἐν ἐμοὶ τοῦτ᾽ ἔστιν ἐν τῇ σαρκί μου ἀγαθ* Vgl. Ps. 78, 39. Der Unterschied ist wie *σάρξ εἰμι* u. *κατὰ σάρκα εἰμί* (Röm. 8, Ebenso 1 Cor. 3, 1: *οὐκ ἠδυνήθην λαλῆσαι ὑμῖν ὡς πνευματικοῖς ἀλλ᾽ ὡς σαρκ* wo die stärkere Bz. gewählt ist, während V. 3 (außer in Cod. DFG) *σαρκικοί*, V. gar *ἄνθρωποι* erscheint, indem die Thatsache, daß die Corinther *σαρκικοί* u. *ἄνθρ* sind, den Apostel zu dem Ausdruck *σάρκινοι* berechtigt, da sie nur ihre sündhafte Mens natur hervorkehren, nicht aber daß der Geist Gottes in ihnen wohnt, vgl. V. 16: *οἴδατε ὅτι . . . τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ οἰκεῖ ἐν ὑμῖν.* 2 Cor. 1, 12 ist *σαρκίνῃ* schl bezeugt (FG), u. entspr. *ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ* dem *σοφὸς κατὰ σάρκα* 1 Cor. 1, 26. D gegegen Hebr. 7, 16 ist die Lesart *ὃς οὐ κατὰ νόμον ἐντολῆς σαρκίνης γέγονεν* f *σαρκικῆς* von Griesb., Lchm., Tdf. recipiert, wo die Gesetzesvorschrift *ἐντολὴ σαρκίνη* ge nannt wird, weil sie das Priestertum an die natürl. Abstammung knüpft u. so s. mit dem Fleische verwachsen ist.

Σέβω, vom Stamme σεβ., vgl. latein. severus, griech. σεμνός. Es enthält die Vorstellung ehrfürchtiger Scheu, staunender Verehrung (Curtius, Schenkl), u. wird schl. von dem Verhalten der Menschen gegen die Götter gebr. = sie ehrfurchtsvoll, mit Scheu verehren. Das Act. meist nur bei den Tragg., bei Homer u. den Att. en meist Med., Präs. u. Imperf. mit pass. Arist. ἐσέφθην. Das Fut. σεβήσομαι L. 7, 120. ἐσεψάμην Phot. 19, 7. Hesych.: σέβεσθαι· αἰδεῖσθαι, ἐντρέπεσθαι, νεῖν, αἰσχύνεσθαι (über letztere Bed. s. u.). Xen. Mem. 4, 4, 19: ἐγὼ μὲν θεοὺς τοὺς νόμους τούτους (sc. ἀγράφους) τοῖς ἀνθρώποις θεῖναι· καὶ γὰρ παρὰ πᾶσιν ποις πρῶτον νομίζεται θεοὺς σέβειν. Id. Ag. 11, 1: τὰ ἱερὰ καὶ ἐν τοῖς πο- ς ἐσέβετο. Ueberhaupt wird es dann von jedem Pietätsverhältnis gebraucht, Xen. 8, 8, 1: οἱ ἀρχόμενοι Κῦρον ὡς πατέρα ἐσέβοντο. Hell. 7, 3, 12: ὃν ἄνδρα ν κομισάμενοι ἔθαψάν τε ἐν τῇ ἀγορᾷ καὶ ὡς ἀρχηγέτην τῆς πόλεως σέβον- — Es steht in transit. u. intrans. Bed. a) trans. ehren, verehren, fürchten — von erhalten gegen die Götter u. alles, was ὅσιον ist (s. ἀσεβής ꝛc.). Plat. Phaedr. A: ὡς θεὸν σέβεται. Logg. 17, 777, D: ὁ φύσει καὶ μὴ πλαστῶς σέβων τὴν So steht es bei den LXX = יָרֵא Jos. 4, 14: ὅπως γνῶσιν πάντα τὰ ἔθνη ῆς ὅτι ἡ δύναμις τοῦ κυρίου ἰσχυρά ἐστιν, καὶ ἵνα ὑμεῖς σέβησθε κύριον τὸν ἡμῶν ἐν παντὶ ἔργῳ. 22, 25. Hi. 1, 9. Jon. 1, 9: τὸν κύριον θεὸν τοῦ οῦ ἐγὼ σέβομαι. Vgl. Jes. 29, 13 parall. τιμᾶν. Sap. 15, 6. 18; Bel u. e 4, 23 von heidn. Cultus. Dagegen Geb. Asarj. 9, 67 σέβ. τὸν θεόν im bibl. , 2 Mcc. 1, 3 mit dem Zus.: καὶ ποιεῖν αὐτοῦ τὰ θελήματα καρδίᾳ μεγάλῃ καὶ βουλομένῃ. 3 Mcc. 3, 4: καὶ τῷ τούτου νόμῳ πολιτευόμενοι. Bel u. Drache V. 5: βομαι εἴδωλα χειροποίητα, ἀλλὰ τὸν ζῶντα θεόν. Sonst יָרֵא meist = φοβεῖ-. Im N. T. Mtth. 18, 9. Marc. 7, 7 nach Jes. 29, 13. Act. 18, 13: παρὰ όμον ἀναπείθει οὗτος τοὺς ἀνθρώπους σέβεσθαι τὸν θεόν. Act. 19, 27 von Cultus. Act. 16, 14 u. 18, 7 von der Gottesfurcht derer, die nicht Juden sind, 10, 2: Κορνήλιος εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεόν. Cf. Jos. Ant. 14, 7, 2: ν τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην Ἰουδαίων καὶ σεβομένων τὸν θεόν. — b) intr. Hesych. χύνεσθαι, sich vor dem Unrecht scheuen. Es scheint den religiösen Charakter sittl. zu bz., so daß es nicht eigentl. intrans., sondern nur objectslos = gottesfürchtig, ttesfürchtig sein, um etwas zu thun. Auf diese Annahme führt der neutest. Gebr. des σέβεσθαι = gottesfürchtig sein von Proselyten, Act. 13, 43: οἱ σεβόμενοι προ- τοι. 17, 4: οἱ σεβ. Ἕλληνες. V. 17: οἱ Ἰουδ. καὶ σεβόμενοι. 13, 50: οἱ δὲ . παρώτρυναν τὰς σεβομένας γυναῖκας, vgl. das ebenso absolute οἱ φοβούμενοι ron. 5, 6. Daß es dann in der Prof.-Gräc. nur von der Scheu vor dem Unrecht ucht wird, nicht von der gewißenhaften Ausübung dessen, was Recht ist, erklärt aus dem Charakter der Gottesfurcht, vgl. auch das positive εὐσεβής, welches erst die Zusammensetzung so positiv wird. Plat. Tim. 69, D: σεβόμενοι μιαίνειν θεῖον.

Σεβάζομαι, = σέβομαι, einigemal bei Homer u. in der spät. Gräc. Im N. T. 1, 25 vom heidn. Cultus: ἐσεβάσθησαν καὶ ἐλάτρευσαν τῇ κτίσει παρὰ τὸν ντα.

Σέβασμα, τὸ, nur in der spät. Gräc. statt σέβας, a) Gegenstand heiliger, ehr- tiger Verehrung, in der bibl. Gräc. nur im heidn. Sinne, Sap. 14, 20: τὸν πρὸ ν τιμηθέντα ἄνθρωπον νῦν σέβασμα ἐλογίσαντο. 15, 17. Bel 27. So Act. 23: ἀναθεωρῶν τὰ σεβ. ὑμῶν. 2 Theff. 2, 4: ὁ ὑπεραιρόμενος ἐπὶ πάντα λεγό-

μένον θεὸν ἢ σέβασμα, wozu vgl. Dan. 11, 36. 37. Jud. 8. 2 Petr. 2, 10. … wie σέβας, **b)** = σέβασις die Ehrfurcht, ehrfürchtige Verehrung. Clem. Alex. Strom. 7, 829: πατὴρ σεβάσματι καὶ σιγῇ σεβαστός.

Ἀσεβής, ές, Acc. ἀσεβῆν Tdf. Röm. 4, 5, dagegen Treg. Westc. ἀσεβῆ, cf. Sturz de dial. mac. p. 127 sqq. Buttmann 8. 12; = gottlos, ohne Scheu u. Ehrfurcht vor Gott, nicht = irreligiös, sondern positiv: der das Gegenteil von dem verübt, was die Gottesfurcht erheischt; abzuleiten von dem absoluten (intrans.) σέβεσθαι ist es die relig. Bz. unsittl. Verhaltens. Pausan. 4, 8, 1: θεῶν ἀσεβής = der sich an den Göttern versündigt, vgl. ἀσεβεῖν. Xen. Anab. 2, 5, 20: τρόπος πρὸς θεῶν ἀσεβής, πρὸς ἀνθρώπων αἰσχρός. Cyrop. 8, 8, 27: φημὶ γὰρ Πέρσας — καὶ ἀσεβεστέρους περὶ θεοὺς καὶ ἀνοσιωτέρους περὶ συγγενεῖς καὶ ἀδικωτέρους περὶ τοὺς ἄλλους. 8, 7, 22: μήτε ἀσεβὲς μηδὲν μηδὲ ἀνόσιον μήτε ποιήσητε μήτε βουλεύσητε. LXX = חַטָּא, חָנֵף, … 8, 13; 15, 34; 27, 8. Prov. 11, 9. Jes. 33, 14. מֹרֶה Ez. 20, 38. Am häufigsten = רָשָׁע Gen. 18, 23. 25 u. ö., vgl. אַנְשֵׁי רָשַׁע Hiob 34, 8; 36, 12 = … ἀσεβεῖς, u. zwar so, daß am häufigsten ἀσεβής, weniger häufig ἁμαρτωλός, noch seltener ἄνομος, vereinzelt ἄδικος, παράνομος, ἔνοχος, πονηρός, σκληρός zur Uebertr. von רָשָׁע gebraucht wird. In den Psalmen wiegt ἁμαρτωλός vor, namentl. wo es sich um das Leiden des Gerechten unter dem Drucke der Frevler u. Sünder handelt; ἀσεβής erscheint … im 1. Buch, aber auch hier nicht vorherrschend u. fast nur, wo das Leiden des Gerechten nicht unmittelbar den Gegensatz bildet (1, 1. 4. 5. 6; 9, 6; 10, 2. 15; 11, 5; 12, … 17, 9. 13; 26, 5; 31, 18; 36, 28. 35. 38); außerdem findet sich ἁμαρτωλός = רָשָׁע nur noch 2 Chr. 19, 2. Prov. 24, 19. Jes. 14, 5. Ez. 33, 8. 11. 19 (sonst = … חַטָּא). *Ἀσεβής* findet sich namentl. Hi. Prov. Kohel., wo also nicht das Verhalten des Gottlosen gegen Andere, die Bedrückung der Gerechten, sondern ihr Misverhalten gegen Gott u. Gottes Wege den Inhalt des Begriffs bildet. Außerdem Gen. Ex. Deut. … Jer. fast überall, wo רָשָׁע. *Ἄνομος*, welches nur die Nichtachtung Gottes concret als Nichtachtung seines Gesetzes bz., ist bei Ezech. die vorwiegende Uebertragung von רָשָׁע … 3, 18. 19; 13, 22; 18, 20—27; 21, 25. 29; 33, 8. 12 (nur 33, 8. 9. 11 … ἀσεβής), außerdem nur noch selten. *Ἄδικος* steht nur im socialen Sinn. So ist … in der alttestamentl. Gräc. die eigentl. Bz. dessen, der das Urteil Gottes wider sich …, weil er im Misverhältnis zu Gott steht u. dasselbe bethätigt. Häufig subst. in den … Sap. 3, 10; 4, 16; 19, 1. Sir. 12, 6 u. ö., in denen ἀσεβής vorherrscht, … nur bei Sir. fast gleich häufig, bei dem auch ἄνομος nicht ganz selten ist. Im N. T. tritt es außerordentl. zurück, vgl. unter ἄδικος S. 267, denn dasjen. Verhalten, welches dort entspricht, ist das der ἀπιστία. Gegenüber δίκαιος Röm. 4, 5; 5, 6. Ez. 23, 7. Synon. ἁμαρτωλός Röm. 5, 6. 8, damit verb. 1 Tim. 1, 9. 1 Petr. 4, 18. Jud. 15. Außerdem 2 Petr. 2, 5; 3, 7. Jud. 15. 4: οἱ ἀσεβεῖς τὴν τοῦ θεοῦ ἡμῶν χάριν μετατιθέντες εἰς ἀσέλγειαν καὶ τὸν μόνον δεσπότην καὶ κύριον ἡμῶν Ἰν Χν ἀρνούμενοι.

Ἀσέβεια, ἡ, Gottlosigkeit, syn. ἀδικία. Xen. Cyrop. 8, 8, 7: διὰ τὴν … περὶ μὲν θεοὺς ἀσέβειαν, περὶ δὲ ἀνθρώπους ἀδικίαν. Apol. 24: πολλὴν … συνειδέναι ἀσέβειαν καὶ ἀδικίαν. Es ist Bz. u. Wertung des heidn. Verhaltens, … 1, 18: ἐπὶ πᾶσαν ἀσέβειαν καὶ ἀδικίαν ἀνθρώπων τῶν τὴν ἀλήθειαν ἐν ἀδικίᾳ κατεχόντων, s. ἀσεβεῖν u. εὐσέβεια. Bei den LXX = רֶשַׁע Ps. 32, 6. Ez. 33, 9. Prov. 4, 17. Koh. 8, 8. Hos. 10, 4. רִשְׁעָה Deut. 9, 4; 25, 3. Prov. 11, 5; = חָמָס (neben ἀδικία, ἄνομος, ἀνομία) Ps. 73, 6. Jer. 6, 7. Ez. 12, 19. Obad. 10.

. 6, 12. Hab. 1. 3; 2, 8. 17. Zeph. 1, 10. Mal. 2, 16. = זִמָּה Ez. 16, 57; 27. 29. 35. 48 (daneben ἀνομία u. vereinzelt anderes), am häufigsten aber = פֶּשַׁע, r auch, aber weniger häufig ἁμαρτία u. ἀνομία, seltener ἀδικία u. a. Im N. T. r Röm. 1, 18 noch 2 Tim. 2, 16: ἐπὶ πλεῖον γὰρ προκόψουσιν ἀσεβείας. Tit. 2: ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας σωφρόνως καὶ δι-ς καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν. Jud. 15: τὰ ἔργα ἀσεβείας. Der. Plur. Röm. 11, 26; 18 häufig bei den LXX Ps. 5, 11; 65, 4. Jer. 5, 6. Thren. 1, 6. Ez. 18, 28. 31; 21, 24; 37, 23. Am. 1, 3—13; 2, 1—6; 3, 14; 5, 12. Mich. 1, 13; Jes. 59, 20 entspr. dem hebr. פשעים. Der Sing. = פשע nur 1 Sam. 24, 12. 28, 13. Mich. 1, 5; 6, 7, während חָמָס u. זִמָּה gewöhnl. durch den Singular ...t werden.

Ἀσεβέω, gottlos handeln, sich versündigen an etwas, was wir heilig halten sollen, περί τινα, τι; z. B. πρὸς τὰ θεῖα, περὶ ξένους, ἐς μυστήρια (Xen.); εἰς 2 Mcc. . Selten mit dem Accus. in derselben Bed. Häufiger ohne Zusatz = freveln. ...n LXX ist es nicht gerade häufig, = פשע Jes. 59, 13. Jer. 2, 8. 29; 3, 13. ..., 13; 8, 1. Am. 4, 4. Zeph. 3, 11. חמס Prov. 8, 36. Jer. 22, 3. Zeph. ...: εἰς τὸν νόμον. Auch = רשע 2 Sam. 22, 22. Hi. 9, 20; 10, 7. 15; 34, 10. 18, 22. Kohel. 7, 18. Dan. 9, 5. Vereinzelt = מרה, הֵזִיד. Noch weniger häuf. ... im N. T. Ueberhaupt sind die in der Prof.-Gräc. häufigen negativen u. starken ...ücke ἀδικεῖν, ἀσεβεῖν, ἀνόσια ποιεῖν in der Schrift weit seltener, als das in der ...Gräc. weit weniger sittl. u. noch weniger religiös gewertete positive ἁμαρτάνειν ...em ἀσεβεῖν parall. Sap. 14, 9. Sir. 15, 20), worin sich einerseits die ernstere Anschauung ausspricht, welche das „Fehlen" höher wertet; andererseits eine größere ...mität, indem sie nicht sofort alles mit den stärksten Namen belegt, was wirklich sündig ...Daß es stärker als ἁμαρτάνειν s. Thren. 3, 41. Dan. 9, 5. Es bz. gewöhnl. ein ...en, Verneinen des Willens u. Weges Gottes, s. ἀπὸ θεοῦ ἀσεβεῖν 2 Sam. 22, 22. ...8, 22. ἔναντι κυρίου Hiob 34, 10. εἰς θν Jer. 2, 8; 3, 13. Hos. 7, 13. ...οῦ νόμου μου Hos. 8, 1, u. nur in diesem starken Sinne, in welchem es nicht ...em ἀγνοεῖν καὶ πλανᾶσθαι entgegengesetzt ist, sondern auch stärker noch als παράβασις, ... Ausspruch gerechtfertigt Sap. 14, 9: ἐν ἴσῳ μισητὰ θεῷ καὶ ὁ ἀσεβῶν καὶ ἡ ... αὐτοῦ. Im N. T. nur in sehr starkem Sinne 2 Petr. 2, 6: ὑπόδειγμα μελ-...ων ἀσεβεῖν (von Sodom u. Gomorrha). Jud. 15. — Jes. 59, 13: ἠσεβήσαμεν ...ψευσάμεθα καὶ ἀπέστημεν ὄπισθεν τοῦ θεοῦ ἡμῶν, vgl. V. 12.

Εὐσεβής, ές, gottesfürchtig, voll heiliger Ehrerbietung, bei Plat. Euthyphr. 5, C ... u. abwechselnd mit ὅσιος; Luc. de calumn. 14 verbunden mit φιλόθεος. Xen. 19: γεγεννημένον ἐξ εὐσεβοῦς ἀνόσιον. Mem. 4, 8, 11: εὐσεβὴς μὲν οὕτως, ...ηδὲν ἄνευ τῆς τῶν θεῶν γνώμης ποιεῖν — also der sich in seinem Thun u. von der Ehrerbietung u. Furcht Gottes bestimmen läßt. Einseitiger u. nur das ...e, nicht auch das sittl. Verhalten bezeichnend ibid. 4, 6, 4: ὁ τὰ περὶ τοὺς θεοὺς ... εἰδὼς — ὁ νομίμως ὡς δεῖ τιμῶν τοὺς θεοὺς — εὐσεβής ἐστι. Den eigentl. ...g des Begr. s. unter εὐσέβεια. Vgl. noch Plat. Phil. 39, E: δίκαιος ἀνὴρ καὶ ...ς καὶ ἀγαθὸς πάντως. Der älteren Gräc. fremd findet sich das Wort u. seine ...ata meist bei den Tragg., von Xen. an auch in der Prosa. Selten bei den LXX; ...o viel bekannt, Jes. 24, 16; 26, 7 = צַדִּיק. 32, 6 = נָדִיב. Dagegen häufig Sir. 11, 15. 20; 12, 2. 4; 39, 27; 42, 32 u. ö., sowie 4 Mcc., z. B. 1, 1. 8; 10, 15; 13, 1; 15, 20 u. ö. Das N. T. schließt sich der Abneigung der LXX

gegen dies Wort an u. setzt es bezeichnender Weise Act. 10, 2. 7 von Cornelius: εὐσεβὴς καὶ φοβούμενος τὸν θεόν. Act. 22, 12 ist das handschriftl. schlecht bezeugte εὐσεβής der Rec. seit Lchm. durch εὐλαβής ersetzt. Außerdem nur noch 2 Petr. 2, 9: οἶδε κύριος εὐσεβεῖς ἐκ πειρασμῶν ῥύεσθαι, ἀδίκους δὲ κτλ. wie bei Jesaja. Ueber Adv. u. Subst. in den Pastoralbr. s. εὐσέβεια, εὐσεβῶς.

Εὐσεβῶς, in der gesammten bibl. Gräc. nur Tit. 2, 12. 2 Tim. 3, 12, sonst 4. Buch der Macc., in welchem εὐσέβεια, εὐσεβής, εὐσεβεῖν mit Vorliebe gebr., dem Inhalt u. Charakter des Buches „de rationis imperio“ gemäß, in welchem Glaube u. Gottesfurcht in der Sprache u. Weise griech. Philosophie u. griech. Lehre auszudrücken sucht. Dort das Adv. 7, 21: τίς πρὸς ὅλον τὸν τῆς φιλοσοφίας ... εὐσεβῶς φιλοσοφῶν = fromm, gottesfürchtig. (Fritzsche streicht εὐσ.) Außerdem noch 2 Tim. 3, 12: ζῆν εὐσεβῶς ἐν Χῳ Ἰυ, sowie in ächt griech. Verbindung Tit. 2, 12: ἵνα ἀρνησάμενοι τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς ζήσωμεν ἐν τῷ νῦν αἰῶνι, im Sinne von εὐσεβής Xen. Mem. 4, 8, 11. Die ἀσέβεια bz. die Nichtachtung Gottes, die Abwendung von Gott, wie sie ... Heidentum charakterisiert. Ueber den Gebrauch in den Pastoralbriefen s. unter ... u. καλός.

Εὐσέβεια, ἡ, Frömmigkeit, die gute sorgfältige Bewährung der Gottesfurcht (... Luther: Gottseligkeit. Nägelsbach, nachhom. Theol. 3, 1, 2: „Die Anerkennung der Abhängigkeit von den Göttern, der Ausdruck menschl. Unterwürfigkeit, der Tribut der Huldigung, den man in der Gewisheit leistet, ihrer Gnade zu bedürfen, das ist die ... insofern sie hervortritt in Handlung u. Wort, d. i. im Opfer u. Gebet.“ Ebendas. 2, ... „εὐσεβεῖν u. σωφρονεῖν (die Anerkennung u. Einhaltung der Schranken der eigenen ...) bedingen sich so sehr, daß der εὐσεβῶν ein σώφρων περὶ τοὺς θεούς (Xen. Mem. 4, 3, 2), der σώφρων ein εὐσεβῶν περὶ τοὺς ἀνθρώπους ist, wie selbst der Sprachgebrauch hin u. wieder zu erkennen giebt, wenn εὐσεβεῖν vom rechten Verhalten des ... gegen Menschen gebr. wird; vgl. Lübker, soph. Theol. 2, 54.“ Und wie σωφρονεῖν u. εὐσεβεῖν zur Bz. des sittl.-relig. Gesammtverhaltens bei einander stehen, so auch ... u. δικαιοσύνη, letztere = σωφροσύνη, Nägelsbach 5, 2, 27. Plat. Deff. 412, C: ... δικαιοσύνη περὶ θεούς. Vgl. Schmidt, die Ethik der alten Griechen I, 307: „So ist der Hippolytos des Euripides an einer Stelle (1307—1309, vgl. 656) gerecht genannt, insofern er Phädras Werbung zurückwies, aber fromm, insofern er den ihr geschworenen Eid nicht brechen wollte.“ Vgl. Tit. 2, 12: σωφρόνως καὶ δικαίως καὶ εὐσεβῶς ζήσ. — Bei den LXX selten, Prov. 1, 4. Jes. 11, 2; 3, 6 = יִרְאַת יְהוָֹה, sonst noch Ez. 16, ... Prov. 13, 11. Häufig 4 Mcc. Sap. 10, 12. Sir. 49, 3. 2 Mcc. 3, 1; 12, ... 1 Esr. 1, 21. Bei Jos. gegenüber εἰδωλολατρεία. Im N. T. außer Act. 3, 12 ... 1 u. 2 Tim., Tit., 2 Petr., u. zwar in dem unter εὐσεβής angegebenen weiteren Umfange 2 Petr. 1, 3: τὰ πρὸς ζωὴν καὶ εὐσέβειαν. V. 6. 7. 1 Tim. 2, 2; 3, 16: τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, denn erst im Christentum ist wirkliche εὐσ. möglich ... schließt die Gemeinschaft mit Christus u. durch Christum mit Gott ein. 4, 7: γύμναζε δὲ σεαυτὸν πρὸς εὐσέβειαν. V. 8; 6, 3. 5. 6. 11: δικαιοσύνη, εὐσέβεια, πίστις ... 2 Tim. 3, 5: μόρφωσις εὐσεβείας. Tit. 1, 1: ἀλήθεια ἡ κατ' εὐσέβειαν. ... beachtenswert, daß, wo **einmal feststeht**, was das μυστήριον τῆς εὐσεβ. **gegenüber den prof. Anschauungen** ist, das Wort unbedenklich zur Bz. des Gesammtverhaltens herübergenommen wird. — Der Plur. analog wie ἀσέβειαι, δικαιοσύναι u. a. 2 Petr. 3, 11.

εὐσεβέω, fromm sein, gottesfürchtig handeln, gewöhnl. περί, πρός τινα, selten mit ccus., wie Act. 17, 23: ὃ (al. ὃν) οὖν ἀγνοοῦντες εὐσεβεῖτε. 1 Tim. 4, 5: τὸν οἶκον εὐσεβεῖν = seiner Pflicht in Bezug auf rc. in Gottesfurcht Genüge leisten, chmidt, Ethik der alten Griechen I, 305 ff. Nicht bei den LXX. Oefter 4 Mcc.

Σθενόω, der Prof.-Gräc. fremd. Nur 1 Petr. 5, 10 = stärken. Hesych.: σθε- ἐπισχύσει, δυναμώσει. Falsch Pape, obwol er es mit Hysych. belegt, = σθένω, intrans. = stark sein, vermögen, δύνασθαι. — Von σθένος, poet. = Stärke, Macht, in Prosa nur παντὶ σθένει, verb. mit κατὰ τὸ δύνατον bei Plat. Thuc. LXX Hiob 16, 15: τὸ δὲ σθένος μου εἰς γῆν ἔσβεσαν = קֶרֶן. Hi. 24, 14 גְּבוּרָה. 4, 10. 3 Mcc. 2, 2.

ἀσθενής, ές, ohnmächtig, kraftlos, a) in der Prof.-Gräc. fast nur sinnl. = ch, kraftlos, unvermögend; μικρός τε καὶ αἰσχρὸς καὶ ἀσθενής gegenüber καλός, ἰσχυρός Xen. Mem. 2, 6, 12. So von Körperkräften u. von einzelnen Sinnen, r Zahl des Heeres, von einer Festung rc. Xen. Cyrop. 8, 7, 6: γῆρας ἀσθε- ν τῆς νεότητος γιγνόμενον. 2 Cor. 10, 10: αἱ μὲν ἐπιστολαί, φησίν, βαρεῖαι χυραί, ἡ δὲ παρουσία τοῦ σώματος ἀσθενὴς καὶ ὁ λόγος ἐξουθενημένος. 1 Cor. von den Gliedern. 1 Petr. 3, 7 vom Weibe: ἀσθενέστερον σκεῦος. — 1 Cor. : τὸ ἀσθενὲς τοῦ θεοῦ ἰσχυρότερον τῶν ἀνθρώπων ἐστίν — mit Beziehung auf kreuzigten Christus V. 23. — V. 27: τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θς, ταισχύνῃ τὰ ἰσχυρά. 1 Cor. 4, 10. Hiemit vgl. synon. πένης, = hebr. עָנִי 22, 22; 30, 14. = שׁפל Ez. 17, 14: βασιλεία ἀ. Num. 13, 9. Hi. 4, 3 = רָפֶה, 2, 9: κύριος ἀσθενῆ ποιήσει τὸν ἀντίδικόν σου = חתת. Dann = krank. 25, 39. 43. 44. Luc. 9, 2; 10, 9. Act. 4, 9; 5, 15. 16. 1 Cor. 11, 30. — ertragen auf geist. Gebiet, Hebr. 7, 18: τὸ τῆς ἐντολῆς ἀσθενὲς καὶ ἀνωφελές. 4, 9: τὰ ἀσθενῆ καὶ πτωχὰ στοιχεῖα. So sehr selten in der Prof.-Gräc., bei Aristot. verb. mit λόγος, συλλογισμός. Hdt. 4, 95: Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενε- σοφιστῇ Πυθαγόρῃ. Zuweilen bei Jos. c) Gar nicht findet es sich in der Gräc. u. bei den LXX von sittl. Zuständen. So zunächst 1 Cor. 8, 9. 10; 9, 22: ἀσθενής, οἱ ἀσθενεῖς von denen, die von sittl. Bedenken gedrückt, der ἐξουσία ent- (8, 9), vermöge deren der Apostel sprechen kann: πάντα μοι ἔξεστι 1 Cor. 6, 12; 3. So steht 1 Thess. 5, 14 ἀσθ. neben ὀλιγόψυχος. (Vgl. ἀσθενόψυχος 4 Mcc.). Daher 1 Cor. 8, 7: συνείδησις ἀσθενὴς οὖσα. Offenbar ist dieser Gebrauch ortes ebenso durch das gegenüberstehende ἐξουσία hervorgerufen, wie durch Abkürzung llständigen ἀσθενεῖν τῇ πίστει Röm. 14, 1; vgl. ἀσθενεῖν V. 2. 21. 1 Cor. 8, 12; ἀσθένημα Röm. 15, 1. — Anders steht es Röm. 5, 6: ἔτι γὰρ Χς ἡμῶν ἀσθενῶν κατὰ καιρὸν ὑπὲρ ἀσεβῶν ἀπέθανεν. Da ἀσθενής, ἀσθένεια, εῖν sich nirgend im N. T. absol. von sittl. Ohnmacht finden, so hat es große rigkeit, es etwa mit Beziehung auf den Gedanken Röm. 7, 18 vgl. mit Mtth. 1: τὸ μὲν πνεῦμα πρόθυμον, ἡ δὲ σὰρξ ἀσθενής synon. dem folg. ἁμαρτωλός zu faßen, weshalb es Fritzsche, Hofmann der Befähigung zur Liebe Gottes durch mpfang des heil. Geistes V. 5 gegegenüberstehen laßen, so daß es durch diese überstellung seine Bed. empfangen soll. Allein V. 5 ist von solcher Befähigung nicht de, s. unter ἀγάπη S. 16. Man muß daher ἀσθενής im Gegensatze zu dem –5 namentl. V. 2. 3 geschilderten Zustand u. Vermögen des Gläubigen vom Zu-

stande des dem Heil u. Leben ferne stehenden, zum Tode wunden Sünders ...
Ps. 6, 2: ἐλέησόν με κύριε ὅτι ἀσθενής εἰμι· ἴασαί με κύριε, ὅτι ἐταράχθη ... μου κτλ. = אֻמְלַל. Vgl. ἀσθενεῖν Ps. 9, 4: ἀσθενήσουσι καὶ ἀπολοῦνται ... προσώπου σου. Ps. 107, 12: ἐταπεινώθη ἐν κόποις ἡ καρδία αὐτῶν, ἠσθένησαν ... οὐκ ἦν ὁ βοηθῶν. Zu vgl. wäre etwa νεκρός. Vgl. Sap. 13, 17 parall. ... νεκρός.

Ἀσθένεια, ἡ, **a)** sinnl. Ohnmacht, Schwachheit 1 Cor. 15, 43: ... ἐν ἀσθενείᾳ, ἐγείρεται ἐν δυνάμει. 2 Cor. 13, 4. Zu 1 Cor. 2, 3 vgl. 2 Cor. ... Gal. 4, 13. — 2 Cor. 11, 30; 12, 5. 9. 10. Hebr. 11, 34. LXX selten, ... = כָּשַׁל. Ps. 16, 4 = עַצְּבוֹת, anders Jer. 6, 21; 18, 23. Hi. 37, 7. — Krankheit Mtth. 8, 17. Luc. 5, 15; 8, 2; 13, 11. 12. Joh. 5, 5; 11, ... 28, 9. 1 Tim. 5, 23. **b)** übertr. auf geistiges Gebiet: Ohnmacht, Mangel ... u. Fähigkeit (nicht in der Prof.-Gräc.) Röm. 6, 19: ἀνθρώπινον λέγω διὰ τὴν ... νειαν τῆς σαρκὸς ὑμῶν, vgl. mit Mtth. 26, 41. 1 Cor. 3, 1. Röm. 8, 26: τὸ ... συναντιλαμβάνεται τῇ ἀσθενείᾳ ὑμῶν. Es ist die von der σάρξ ausgehende u. ... auch in ihr zur Erscheinung kommende Schwächung der Lebenskraft, des göttl. ... princips in all seinen Erweisungen, nach seiner metaphys., eth. u. intellect. S... Vgl. Hebr. 7, 28: ὁ νόμος γὰρ ἀνθρώπους καθίστησιν ἀρχιερεῖς ἔχοντας ... νειαν, ὁ λόγος δὲ τῆς ὁρκωμοσίας τῆς μετὰ τὸν νόμον υἱὸν εἰς τὸν ... τετελειωμένον. Vgl. 2 Cor. 13, 4. Gerade darin liegt die eigentüml. ... menschl. ἀσθένεια u. ihr naher, wenn auch nicht notwendig causierender Zusammen... der Sünde, Hebr. 4, 15: οὐ γὰρ ἔχομεν ἀρχιερέα μὴ δυνάμενον συμπαθῆσαι ... ἀσθενείαις ἡμῶν, πεπειραμένον δὲ κατὰ πάντα καθ' ὁμοιότητα χωρὶς ἁμαρτίας ... 5, 2: μετριοπαθεῖν δυνάμενος τοῖς ἀγνοοῦσιν καὶ πλανωμένοις, ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ... κειται ἀσθένειαν. Als ἀσθένεια τῆς σαρκός ist sie gerichtl. Folge der Sünde, ... auch wieder die Ursache derselben, nur daß sie dieselbe eigentüml. charakterisiert ... ἀγνοέω, ἄγνοια.

Ἀσθενέω, **a)** schwach, kraftlos sein 2 Cor. 12, 10; 13, 4; vgl. 2 Cor. ... Gal. 4, 13. 2 Cor. 11, 21 u. a. Häufiger = krank sein. Mtth. 10, 8; 25, ... Marc. 6, 56. Luc. 4, 40; 7, 10; 9, 2. Joh. 4, 46; 5, 3. 7; 6, 2; 11, ... 3. 6. Act. 9, 37; 19, 12; 20, 35. Phil. 2, 26. 27. 2 Tim. 4, 20. Jac. ... **b)** auf geistig-sittl. Gebiet übertr. 2 Cor. 13, 3: Χς εἰς ὑμᾶς οὐκ ἀσθενεῖ, ἀλλὰ δυνατεῖ ἐν ὑμῖν. Röm. 8, 3: ὁ νόμος ἠσθένει διὰ τῆς σαρκός. Speciell ... Paulus von denjenigen, die nicht im Vollbesitz der christl. ἐξουσία sind durch Man... Energie des Glaubens, an Erkenntnis 2c., s. ἀσθενής. So Röm. 14, 2. 21. ... 8, 9. 11. 12. 2 Cor. 11, 29. Vgl. ἀσθενεῖν τῇ πίστει Röm. 4, 19; 14, ... In dem eigentüml. Sinn von ἀσθένεια findet es sich nicht, wie auch ἀσθένεια ... diesem Sinn von ἀσθενεῖν. Letzteres bz. eine Qualität des Glaubenslebens, ... eine Qualität der menschl. Natur. Das Subst. zu ἀσθενεῖν in letzterem Sinne ist ... νημα. — Bei den LXX das gewöhnl. Wort für כָּשַׁל, außerdem für eine Reihe ... Wörter wie אֻמְלַל, דַּל, חלה, קצר u. a., aber immer nur vereinzelt.

Ἀσθένημα, τό, Schwäche; Luther vortrefflich: „Gebrechlichkeit" im Si... ἀσθενεῖν τῇ πίστει. Röm. 15, 1, vgl. 2 Cor. 11, 29. In der Prof.-Gräc. ... von ἀσθένεια zu unterscheiden wie eine Einzelerscheinung von dem Gesammtzusta... ... ristot. de animal. generat. 1, 18: καὶ τοῦτ' ἀσθένημα συνέβη τισίν.

Σκάνδαλον, τό, mit seinen Derivv. nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., somit
lex. Form für σκανδάληθρον, welches „das krumme Stellholz in der Falle bz., an
ie Lockspeise sitzt u. das, vom Tiere berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht u. das
fängt, Poll. 7, 114; 10, 156; met. σκανδάληθρ' ἱστὰς ἐπῶν Ar. Ach. 687, Einer
nem Anderen gleichsam Wortfallen stellt, um den Gegner darin wie in Schlingen zu
n", Passow. Daß σκάνδαλον mit seinen Derivv. nur der bibl. resp. kirchl. Gräc.
hört, liegt an dem Begriff, der sich in der bibl. Gräc. damit verb., welcher außer-
des Offenbarungsgebietes nicht vorhanden ist. Es entspr. bei den LXX dem hebr.
(daneben auch zuweilen = παγίς, welches sonst = פַּח, רֶשֶׁת), u. unterscheidet sich
dem diesem Wort eigentl. entspr. παγίς so, daß bei παγίς stets nur die Rücksicht auf
n Hinterhalt lauernde oder verborgene Schädigung des Betr., auf das Erleiden vor-
t, während bei σκάνδαλον zugleich an ein Verhalten dessen, der eben durch dies Ver-
n zu Schaden kommen soll, gedacht werden kann. Nicht überall findet dies bei σκανδ.
z. B. nicht Ps. 140, 6; 141, 9; 69, 23 = מוֹקֵשׁ, wo es völlig parall. παγίς,
Ps. 50, 20, wo τιθέναι σκάνδαλον parall. καταλαλεῖν. Ps. 119, 165. Lev.
14. 1 Sam. 25, 31 = מִכְשׁוֹל. Dagegen bz. es eine Verlockung oder Veranlaßung
nem Verhalten, welches das Verderben des Betr. mit sich führt Richt. 2, 3: ἔσονται
εἰς συνοχὰς καὶ οἱ θεοὶ αὐτῶν ἔσονται ὑμῖν εἰς σκάνδαλον, vgl. V. 2: οὐδὲ τοῖς
αὐτῶν προσκυνήσετε. 7, 27: ἐποίησεν αὐτὸ Γεδεὼν εἰς Ἐφὼδ καὶ ἔστησεν
ἐν πόλει αὐτοῦ καὶ ἐξεπόρνευσε πᾶς Ἰσρ. ὀπίσω αὐτοῦ ἐκεῖ καὶ ἐγένετο τῷ Γε-
καὶ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ εἰς σκῶλον, Alex. σκάνδαλον. 1 Sam. 18, 21: δώσω αὐτὴν
καὶ ἔσται αὐτῷ εἰς σκ. In den Apokr. vorwiegend von einem im Hinterhalt
den Verderben Jud. 5, 1: ἔθηκεν ἐν τοῖς πεδίοις σκάνδαλα. 1 Mcc. 5, 4; 27, 23:
οῖς λόγοις σου δώσει σκάνδαλον; überhaupt was Jem. verletzt, woran er sich stößt
7, 6; nur einmal wird vielleicht auch an das durch σκ. hervorgerufene zum Ver-
n gereichende Verhalten gedacht Sap. 14, 11: διὰ τοῦτο καὶ ἐν εἰδώλοις ἐθνῶν
οπὴ ἔσται, ὅτι ἐν κτίσματι θεοῦ εἰς βδέλυγμα ἐγενήθησαν καὶ εἰς σκάνδαλα
ῖς ἀνθρώπων καὶ εἰς παγίδα ποσὶν ἀφρόνων, vgl. Richt. 7, 27; jedoch auch
106, 36.

Im N. T. bestimmt sich dagegen der Begriff des σκάνδαλον vorwiegend durch die
icht darauf, daß dasselbe ein Verhalten hervorruft, welches zum Verderben gereicht,
tener bz. es bloß eine verborgene, unerwartete Ursache des Verderbens. a) Letzteres
r Fall Röm. 9, 33: ἰδοὺ τίθημι ἐν Σιὼν λίθον προσκόμματος καὶ πέτραν σκαν-
ν καὶ ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ οὐ καταισχυνθήσεται, wie 1 Petr. 2, 8 aus Jes.
4, wo LXX צוּר מִכְשׁוֹל = πέτρας πτῶμα, parall. λίθου πρόσκομμα. Ebenso
11, 9 aus Ps. 69, 23. Vgl. Lev. 19, 14: ἀπέναντι τυφλοῦ οὐ προσθήσεις σκάν-
ν. Psalt. Sal. 4, 27: ῥύσεται ἡμᾶς ἀπὸ παντὸς σκανδάλου παρανόμου parall.
νθρώπων δολίων καὶ ἁμαρτωλῶν. b) Dagegen ist an den meisten Stt. das σκάνδαλον
, was zu einem zum Verderben gereichenden Verhalten Veranlaßung giebt, Ursache zur
erben bringenden Versündigung, zum Fall; Apok. 2, 14: ὃς ἐδίδασκεν τῷ Βαλὰκ βα-
σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν Ἰσραήλ, φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι, vgl.
7, 27. So 1 Cor. 1, 23: ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν Χ͞ν ἐσταυρωμένον Ἰουδαίοις
σκάνδαλον, ἔθνεσιν δὲ μωρίαν (vgl. βδελυγμὸς καὶ σκάνδαλον 1 Sam. 25, 31),
enso Gal. 5, 11: τὸ σκάνδαλον τοῦ σταυροῦ. In diesem Sinne kann das Ver-
n Jemandes für einen Anderen zum πρόσκομμα ἢ σκάνδ. werden Röm. 14, 13 u.
ilt σκοπεῖν τοὺς τὰς διχοστασίας καὶ τὰ σκάνδαλα παρὰ τὴν διδαχὴν . . . ποι-
ας denn die σκ. sind das, was anderen zur Abwendung von dem Heile Gottes (bzw.
Abfall s. unter σκανδαλίζω) u. dadurch zum Verderben gereicht, Mtth. 18, 7. Luc.

17, 1. Vgl. Lev. 4, 3: אִם־הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ יֶחֱטָא לְאַשְׁמַת הָעָם, *ἐὰν ἁμάρτῃ τοῦ* ... *λαὸν ἁμαρτεῖν*. Um dieses Gegensatzes willen ist *σκ.* **c)** das, woran man als an ein **Greuel** Anstoß nimmt, vom Standpuncte dessen aus, der es von sich weist (syn. *βδέλυγμ*... **1 Sam.** 25, 31), wie Christus zu Petr. spricht Mtth. 16, 23: *σκάνδαλον εἶ ἐμοῦ, ὅτι* **φρονεῖς** *τὰ τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τὰ τῶν ἀνθρώπων*. Dagegen 1 Joh. 2, 10: *ὁ ἀγαπῶν* ... **ἀδελφὸν** *αὐτοῦ ἐν τῷ φωτὶ μένει καὶ σκάνδαλον οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ* gehört unter **vgl. V.** 11: *οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει ὅτι ἡ σκοτία ἐτύφλωσεν τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτ*...

Σκανδαλίζω, nur Apokr., N. T. u. kirchl. Gräc., sowie Aq. Ps. 64, 9. Pr... **4, 12**; vgl. Jes. 8, 15: *σκανδαλωθήσονται*, nicht bei den LXX, = das betreiben, w... **zum** Fall u. Verderben Jem. gereicht. **a)** ohne Beziehung auf das Moment der Ve... **führung** = Jem. unvermutet ins Verderben stürzen, Pass. = unvermut... **ins** Verderben geraten. So nur Sir. 9, 5: *παρθένον μὴ καταμάνθανε, μήπο*... **σκανδαλισθῇς** *ἐν τοῖς ἐπιτιμίοις αὐτῆς*. 23, 8 parall. *καταλειφθῆναι*. Auch Si... **35, 13** dürfte hierher gehören: *ὁ ζητῶν νόμον ἐμπλησθήσεται αὐτοῦ καὶ ὁ ὑποκρι*... **μενος** *σκανδαλισθήσεται ἐν αὐτῷ*. — **b)** Dagegen Psalt. Sal. 16, 7 u. im N. T. **stets** von der Veranlaßung zu widergöttl. Verhalten u. dadurch herbei... **geführtem** Verderben, Luth. = ärgern, deteriorem facere et offendere, so daß ... **Act.** etwa = Aergernis geben, Pass. = Aergernis nehmen, wenngleich diese Uebersetzung **nicht in** allen Fällen angemeßen ist. Psalt. Sal. 16, 7: *ἐπικράτησόν μου, ὁ θς, ἀπὸ* **ἁμαρτίας** *πονηρᾶς καὶ ἀπὸ πάσης γυναικὸς σκανδαλιζούσης ἄφρονα*, vgl. V. 8: *καὶ μὴ* **ἀπατησάτω** *με κάλλος γυναικὸς παρανομούσης*. So das Act. Mtth. 5, 29. 30: *εἰ* **ὁ ὀφθαλμός**, *ἡ χεὶρ . . . σκανδαλίζει σε*. Ebenso 18, 8. 9. Marc. 9, 43. 45. 47. **1 Cor.** 8, 13: *εἰ βρῶμα σκανδαλίζει τὸν ἀδελφόν μου — ἵνα μὴ τὸν ἀδελφόν μου* **σκανδαλίσω**, vgl. V. 7—12. Nicht von der Verführung, sondern nur von der Veranlaßung zu widergöttl. Verhalten u. dadurch herbeigeführtem Verderben, auf welch letzterem Moment dann der Hauptnachdruck liegt, steht es Mtth. 17, 27: *ἵνα μὴ σκανδαλίσωμεν αὐτούς*. Joh. 6, 1: *τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλίζει*; Dagegen = hinterlistig ins Verderben locken oder leiten, bewirken, daß Jemand einen Weg einschlägt, auf welchem er unvermerkt zu Fall u. ins Verderben gerät (bzw. abfällt u. verdirbt) Mtth. 18, 6: *ὃς δ᾽ ἂν σκανδαλίσῃ ἕνα τῶν μικρῶν τούτων τῶν πιστευόντων εἰς ἐμέ*. Marc. 9, 42 vgl. V. 43 ff. Luc. 17, 2. Das Pass. = geärgert werden, d. i. von einem *σκάνδαλον* getroffen werden, bzw. f. v. a. etwas für ein *σκ.* halten (s. *σκάνδαλον*, b), Mtth. 15, 12: *οἱ Φαρισαῖοι ἀκούσαντες τὸν λόγον ἐσκανδαλίσθησαν*, sie hielten es für ein *σκ.*, vgl. 9, 3: *οὗτος βλασφημεῖ*. 24, 10: *σκανδαλισθήσονται πολλοί*, vgl. 13, 21: *γενομένης θλίψεως διὰ τὸν λόγον εὐθὺς σκανδαλίζεται* (Marc. 4, 17) mit Luc. 8, 13: *ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ἀφίστανται*. So auch Mtth. 26, 33: *εἰ πάντες σκανδαλισθήσονται ἐν σοί, ἐγὼ οὐδέποτε σκανδαλισθήσομαι*. Röm. 14, 21: *ἐν ᾧ ὁ ἀδελφός σου προσκόπτει ἢ σκανδαλίζεται ἢ ἀσθενεῖ* Treg., während Tdf. Westc. bloß *προσκ.* 2 Cor. 11, 29: *τίς ἀσθενεῖ — τίς σκανδαλίζεται;* Die Verbindung *σκανδ. ἔν τινι* Mtth. 11, 6; 13, 57; 26, 31. 33. Marc. 6, 3. Luc. 7, 23 wie Sir. 9, 5; 35, 13 ist nicht instrumental zu faßen, sondern bz. das, worin das *σκανδ.* gesehen, gefunden wird oder was als *σκ.* aufgenommen wird, s. *σκάνδαλον*, b.

Σκληρός, *ά, ό*, trocken, dürr, rauh, hart, z. B. *γῆ, ξυλόν, ἀήρ, ἄνεμος* u. s. ... Von Leibesbeschaffenheit: steif, hager. Uebertr. unbeugsam, hart, unnachgiebig, unfan...

a. s. w. LXX = קָשֶׁה (auch = σκληροτράχηλος, σκληροκάρδιος, σκληροπρόσωπος), einzelt anders, z. B. = אַמִּיץ, כָּבֵד, פָּרִיץ u. a. a) sinnl. nur selten in der bibl. Prov. 27, 16. Jac. 3, 4: ἄνεμος. Ps. 17, 4: ὁδός. Sap. 11, 14: λίθος. b) übertr. ἔργα, harte, schwere, nicht zu bewältigende, mühsame Arbeit Ex. 1, 14; Deut. 26, 6. δουλεία 1 Kön. 12, 4. 2 Chron. 10, 4. Jes. 14, 3. Hieher ge- t. 26, 14: σκληρόν σοι πρὸς κέντρα λακτίζειν. ἀλγηδόνες 2 Mcc. 6, 30. λαλεῖν, εσθαι, δεικνύναι σκληρά = hart, herb, unfreundlich, unbarmherzig Gen. 42, 1 Kön. 12, 13. Ps. 60, 5. λόγος Jud. 15, vgl. χείρ 1 Sam. 5, 7. λιμός 21. Vgl. 1 Kön. 14, 6: ἐγώ εἰμι ἀπόστολος πρός σε σκληρός. Auch Joh. 6, 60: ς ἐστιν ὁ λόγος οὗτος· τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν ist nicht nach Analogie des φράσις von schwerverständl. bildl. Rede (vgl. Dion. Hal. de Thuc. 30: σκληρα- τὴν λέξιν), sondern = zurückstoßend, herb, vgl. V. 61: τοῦτο ὑμᾶς σκανδαλί- ie auch sonst σκληρὰ λέγειν in der Prof.-Gräc. gebraucht wird. Vgl. auch Jes. φοβερὸν τὸ ὅραμα καὶ σκληρὸν ἀνηγγέλη μοι, was sich nicht auf die Schwer- lichkeit bezieht. Im psycholog. Sinne = hart, unbeugsam, unnachgiebig, z. B. Hohesl. 8, 6. θυμός Jes. 28, 2. τράχηλος Deut. 21, 27 (vgl. σκληροτράχη- 33, 3. 5; 34, 9. Deut. 9, 6. 13. Bar. 2, 30: οὐ μὴ ἀκούσωσίν μου, ὅτι σκληροτράχηλός ἐστιν. Sir. 16, 11). σκληρὸς τὴν καρδίαν Prov. 28, 14 gegenüber Sir. 3, 26. 27: καρδία σκληρὰ βαρυνθήσεται πόνοις καὶ ὁ ἁμαρτωλὸς σει ἁμαρτίαν ἐφ' ἁμαρτίαις (vgl. σκληροκαρδία, σκληροκάρδιος S. 443, sowie 16, 26: ἀποσχίσθητε ἀπὸ τῶν σκληρῶν τῶν ἀνθρώπων τῶν σκληρῶν τούτων, = רָשָׁע. Ferner vgl. Ez. 2, 4: υἱοὶ σκληροπρόσωποι καὶ στερεοκάρδιοι). Auch = ig, unbarmherzig Jes. 19, 4. 1 Sam. 25, 3. 2 Sam. 3, 39. Mtth. 25, 24. Nach Seite hin die σκληρότης gemeint ist, kann stets nur der Zusammenh. ergeben; da achgebr. sich nicht wie in dem bibl. σκληρύνειν nach irgend einer Seite hin fixiert hat.

Σκληρότης, τητος, ἡ, sinnl. Härte, Herbigkeit, übertr. von harter, starrer, unbeug- oder auch wilder u. grausamer Sinnesart, jedoch selten so in der Prof.-Gräc., (Plat. Aristot. Plut. u. a.) von der Leibesbeschaffenheit. In der bibl. Gräc. ien, a) sinnl. Jes. 4, 6; sonst b) übertr. = Strenge Jes. 28, 27, wo die LXX er. חָרִיץ abstract übersetzen; 2 Sam. 22, 6: σκληρότητες θανάτου = מֹקְשֵׁי. nur Deut. 9, 27: μὴ ἐπιβλέψῃς ἐπὶ τὴν σκληρότητα τοῦ λαοῦ τούτου καὶ ήματα, = קְשִׁי, vgl. u. σκληρός. Nicht in den Apokr.; im N. T. nur Röm. im Sinne von Deut. 9, 27.

Σκληρύνω, nur in der spät. Gräc. (Hippokr. Galen.) = hart, steif machen, härten, ten, u. zwar in sinnl. Bed. Außerdem nur in der bibl. u. kirchl. Gräc., LXX Act. הִקְשָׁה, Pass. = קָשָׁה, sowie zuweilen auch = חזק Kal. u. Pi. wo dies לֵב zum hat. So wird das Wort in der bibl. Gräc. zum term. techn. von der Herzens- rtung, von der Sprödigkeit u. Unbeugsamkeit des Unbußfertigen gegen Gottes ffenbarung, wie σκληρός zuweilen, σκληροκαρδία, σκληροκάρδιος, σκληροτράχηλος br. werden, s. u. σκληροκαρδία S. 443. Selten steht es anders, wie Gen. : ἐπικατάρατος ὁ θυμὸς αὐτῶν ὅτι αὐθάδης, καὶ ἡ μῆνις αὐτῶν ὅτι ἐσκληρύνθη cksichtsloser, starrer Unnachgiebigkeit. Vgl. Richt. 4, 24: χεὶρ σκληρυνομένη. 2 Chr. : τὸν ζυγόν. 2 Kön. 2, 10: ἐσκλήρυνας τοῦ αἰτήσασθαι. 2 Sam. 19, 43: ύνθη ὁ λόγος, s. u. σκληρός. Sonst stets im sittl.-relig. Sinne, 1) das Act. = hart n, verhärten a) mit mensch l. Subj., σκληρύνειν τὸν τράχηλον Deut. 10, 16. 2 Chr. ; 36, 13. Neh. 9, 16. 17. 29. Jer. 7, 25; 17, 23; 19, 15. 1 Esr. 1, 46.

τὸν νῶτον 2 Kön. 17, 14. τὰς καρδίας Ps. 95, 8. Im N. T. Hebr. 3, 8. 1 4, 7 aus Ps. 95, 8. Hier überall = הִקְשָׁה Vgl. Ex. 13, 15: ἐσκλήρυνε Φαρ ἀποστεῖλαι ἡμᾶς. **b)** mit dem Subj. Gottes, von der gerichtl. (gegenüber ἐλεεῖν Rö 9, 18) Verhärtung, welche Sünde durch Hingabe an die Sünde straft (vgl. Röm. 21. 24. 26. 28: παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θς εἰς ἀδόκιμον νοῦν) u. zwar in der Art, d er dem Unbußfertigen, der sich nicht bekehren laßen will, die Bekehrung erschwert u. schli unmögl. macht, oder den sich verhärtenden nun auch seinerseits verhärtet. Exod. 7, σκληρυνῶ τὴν καρδίαν Φαραώ. Deut. 2, 20: τὸ πνεῦμα αὐτοῦ = הִקְשָׁה. Außerde τὴν καρδίαν Ex. 4, 21; 9, 13; 10, 20. 27; 11, 10; 14, 4. 8. 17 von der göt Verhärtung Pharaos = חזק (vgl. Jos. 11, 20: κατισχύειν τὴν καρδίαν. Jer. 5, στερεοῦν τὸ πρόσωπον). Röm. 9, 18: ἄρα οὖν ὃν θέλει ἐλεεῖ, ὃν δὲ θέλει σκληρύ mit Bezug auf die Verhärtung Pharaos. **2)** Pass. = hart werden, verhärtet werden, in den Präteritis = hart sein (vgl. 2 Sam. 19, 43: ἐσκληρύνθη ὁ λόγος ἀνδρὸς Ἰούδα ὑπὲρ τὸν λόγον ἀνδρὸς Ἰσραήλ) = קשׁה nur in den nicht hieher gehörigen St 2 Sam. 19, 43. Richt. 4, 24. Gen. 49, 7. Dagegen = חזק, ἐσκληρύνθη ἡ καρδία Φ Ex. 7, 22; 8, 19; 9, 36. So im N. T. Hebr. 3, 13: ἵνα μὴ σκληρυνθῇ τις ὑμῶν ἀπάτῃ τῆς ἁμαρτίας. Act. 19, 9: ὡς δέ τινες ἐσκληρύνοντο καὶ ἠπείθουν = da aber etliche hart waren, wo also die Annahme einer med. Bed. nicht notwendig ist. I der Bed. hart geworden sein findet sich der Aor. nur Sir. 30, 12: θλάσον τὰς πλευρὰς αὐτοῦ ὡς ἔστι νήπιος, μή ποτε σκληρυνθεὶς ἀπειθήσῃ σοι.

Σκοπός, οῦ, ὁ, vom St. σκεπ, σκέπτομαι, σκοπέω, σκοπή, σκοπιά per metathesin zusammenhgd. mit spähen, vgl. Curtius S. 168. **1)** Späher, Kundschafter, — Wächter, Aufseher, Hom. Soph. Xen. Plut. LXX regelm. = צֹפֶה, 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 18, 24 ff. Jer. 6, 17. Ez. 3, 17 u. a. — **2)** das, wonach man späht, das Ziel, Hom. Soph. Plat. Aristot. Plut., LXX Hi. 16, 13: κατέστησέ με ὥσπερ σκοπόν. Thren. 3, 12 = מַטָּרָה. Sap. 5, 22. Im N. T. nur Phil. 3, 14: κατὰ σκοπὸν διώκω ἐπὶ τὸ βραβεῖον

Σκοπέω, nur Präs. u. Imperf., σκέπτομαι ergänzend, welches in diesen Temporibus nicht gebräuchlich ist; = auf ein Ziel hinsehen, Acht geben, eigentlich spähen, mit dem Accus. Röm. 16, 17. 2 Cor. 4, 18. Phil. 2, 4; 3, 17. 2 Mcc. 4, 5; mit folg. μή Luc. 11, 35. Gal. 6, 1. — Zus. Esth. 6, 7. Nicht bei den LXX.

Ἐπισκέπτομαι, in der Prof.-Gräc. gewöhnl. nur in den abgeleiteten Tempp., während Präs. u. Imperf. ἐπισκοπέω (das Präs. ἐπισκέπτομαι einmal bei Hippokr.). In der bibl. Gräc. dagegen das Präs. Ex. 32, 33. Ruth 1, 8. 1 Sam. 11, 8; 15, 4; 20, 6. Hi. 35, 15. Ps. 8, 5; 27, 4. Jer. 13, 21. Sir. 2, 14; 7, 22. 35; 17, 27. Jac. 1, 27. Hebr. 2, 6 (aus Ps. 8, 5). Während es ferner in der Prof.-Gräc. reines Deponens ist u. ein pass. Aor. nur beim Simpl. u. auch dort nur höchst selten sich findet, hat die alttestamentl. Gräc. zwei pass. Aor. in pass. Bed., in welcher sich sogar auch das Partic. Perf. findet; so ἐπεσκέφθην Jer. 3, 16. 1 Esr. 2, 18. ἐπεσκέπην Num. 1, 19; 4, 39. 43. 50. Richt. 20, 15. 17; 21, 3. 9. 1 Sam. 20, 18. 25. 27. 2 Sam. 2, 30. 1 Chron. 26, 31. Neh. 7, 1; 12, 42. 1 Esr. 6, 20. Das entspr. Fut. ἐπισκεπήσομαι 1 Sam. 20, 18 u. das Part. Perf. ἐπεσκεμμένος in pass. Bedeut. Num. 4, 47. 49; 26, 64, während der Ind. ἐπέσκεπται Num. 16, 5 u. a. in act. Bed.; Krüger 39, 14, 2. 3. Es bedeutet auf etwas sehen, genau besehen, besicht beobachten, — untersuchen, überlegen. Der Gebrauch aber berührt sich nur wenig

der Prof.-Gräc.; vielmehr entspr. es in seiner Anwendung u. seinen Bedd. dem hebr. für welches es das ständige Wort ist, außer wo dieses von gerichtl. Heimsuchung u. er Bestellung einer Aufsicht steht; im ersteren Falle wechselt *ἐπισκ.* mit dem etwas eren *ἐκδικεῖν*, im letzteren mit wen. Ausnahmen mit *καθιστάναι*. Außerdem entspricht zuweilen בִּקֵּר, דָּרַשׁ, einmal נִחַם verb. mit *παρακαλεῖν* Hi. 2, 11. Es bz. demgemäß uchen, untersuchen, *τὶ, περί τινος*, wie in der Prof.-Gräc. So = בִּקֵּר, דרשׁ . 4, 15. 19; 6, 1. Lev. 13, 36; 27, 31 u. a.; syn. *ἐκζητεῖν* Ez. 34, 11: *ἐκ- ω τὰ πρόβατά μου καὶ ἐπισκέψομαι αὐτὰ ὥσπερ ζητεῖ ὁ ποιμὴν τὸ ποίμνιον αὐτοῦ ἐν ὅταν ᾖ γνόφος καὶ νεφέλη ἐν μέσῳ προβάτων διακεχωρισμένων.* Hieran dürfte ch Act. 6, 3 anschließen: *ἐπισκέψασθε ἄνδρας οὓς καταστήσομεν ἐπὶ τῆς χρείας* = Jem. aussuchen, erwählen, daß er die Aufsicht überkomme über etwas, eine dung des Wortes, die an פקד = *καθιστάναι* anklingt, u. wofür sich Num. 27, 16 chen läßt, wo פקד in dieser Bed. durch *ἐπισκ.* wiedergegeben wird: *ἐπισκεψάσθω ὁ θεὸς τῶν πνευμάτων καὶ πάσης σαρκὸς ἄνθρωπον ἐπὶ τῆς συναγωγῆς ταύ-* Ferner = פקד, suchen was man vermißt, daher auch = vermissen 1 Sam. 18. 2 Kön. 10, 19. **b)** besichtigen, mustern, = פקד von der Zählung des Num. 1, 3 u. ö. 1 Sam. 13, 15. 2 Sam. 2, 30 u. a. Synon. *δοκιμάζειν* 7, 3. **c)** Jem. aufsuchen Jer. 3, 16. Sach. 11, 16; besuchen, sich freundlich, lieb- nach ihm umsehen, 1 Sam. 17, 18: *τοὺς ἀδελφούς σου ἐπισκέψῃ εἰς εἰρήνην καὶ ὧν χρήζωσιν γνώσῃ*, תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם. Richt. 15, 1. Ex. 3, 16. Jer. 23, 2. So N. T. Mtth. 25, 36. 43. Act. 7, 23; 15, 36. Jac. 1, 27. Vgl. Plut. de san. 3 (129, C): *τὸ τοὺς φίλους ἐπισκεπτόμενον ἀσθενοῦντας.* Auch bei Dem. Xen.

Daran schließt sich der besondere Gebrauch als term. techn. = פקד von heil- gender göttl. Gnadenheimsuchung, um Jem. wolzuthun, *τοῦ ἀγαθῶσαι* Jer. 32, 41 (hier = שׂושׂ). So zunächst mit näherer Bestimmung (vgl. 1 Sam. 18. Richt. 15, 1). Ps. 106, 4: *μνήσθητι ἡμῶν κύριε ἐν τῇ εὐδοκίᾳ τοῦ λαοῦ ἐπίσκεψαι ἡμᾶς ἐν τῷ σωτηρίῳ σου*, u. dann ohne Zusatz Gen. 21, 1; 50, 5. Ex. 4, 31: *ἐχάρη ὅτι ἐπεσκέψατο ὁ θεὸς τοὺς υἱοὺς Ἰσρ. καὶ ὅτι εἶδεν αὐτῶν τὴν* . 13, 19. Ruth 1, 6. 1 Sam. 2, 21. Ps. 8, 5; 65, 10; 80, 15. Jer. 15, 15; 10. Zeph. 2, 7. Sach. 10, 3. Stets beendigt dieses göttl. *ἐπισκέπτεσθαι* einen nd der Entbehrung, des Elendes. So im N. T. Luc. 1, 68. 78; 7, 16. Act. 14. Hebr. 2, 6 aus Ps. 8, 5. In diesem Falle stets mit dem Accus. der Pers. gen **d)** steht es auch wie פקד je nach dem Zusammenhange von gerichtlicher suchung, dann aber nie mit dem Accus. der Pers., sondern genau wie פקד m. d. der Sache, welche gestraft wird, bzw. wie פקד עַל oder אֶל = *ἐπί τινα* von der , über welche die Heimsuchung ergeht. So *ἐπισκ. τὰς ἀνομίας* Ps. 89, 33, vgl. . 4, 22. Jer. 14, 10. Ez. 23, 21; auch *ἐπί τινι*, wegen etwas, Jer. 5, 9. 29. *ἐπισκ. ἐπί τινα* sc. *τὰς ἀνομίας, ἁμαρτίας* Jer. 9, 24; 11, 22; 30, 20; 36, 31; 13; 49, 7. Hos. 4, 15. Sach. 10, 3. Vgl. *ἐπισκέψομαι ἐφ' ὑμᾶς εἰς πονηρά* 44, 29, wie *εἰς εἰρήνην* unter c. Wie bewußt u. beständig dieser Unterschied zwischen heilbringenden *ἐπισκ. τινὰ* u. dem gerichtl. *ἐπί τινα*, zeigt Sach. 10, 3, wo beide Verbindungen in ihren unterschiedenen Bedeutungen unmittelbar neben einander .

Ἐπισκοπή, ἡ, wie es scheint fast nur der bibl. u. kirchl. Gräc. angehörig; nur . Dial. Deor. 20, 6 ist aus der Prof.-Gräc. bekannt u. hier = Besuch. Sonst steht r Prof.-Gräc. das auch bei den LXX gebräuchl. *ἐπίσκεψις*, Besichtigung, Unter- ng, Besuch. — Oefter bei den LXX u. in den Apokr., LXX = פֹּקֵד, פְּקֻדָּה, פְּקֻדִים,

u. zwar **1, a)** פְּקֻדִּים, Besichtigung, Musterung, Zählung (s. ἐπισκέπτομαι), act. Ex. 30, 12; pass. das gezählte, gemusterte Volk, die Gezählten, Gemusterten, Num. 7, 2. 14, 29; 26, 43. **b)** Beaufsichtigung, פְּקֻדָּה, von dem Aufsichtsamte Num. 4, 16. Ps. 109, 8. So im N. T. Act. 1, 20 aus Ps. 109, 8 von dem Apostolate des Juda (vgl. das Amt der πρεσβύτεροι u. κριταί u. Mtth. 19, 28 für den Inhalt dieser Bz. u. dadurch mittelbar für die Bz. der πρεσβύτεροι als ἐπίσκοποι). 1 Tim. 3, 1 von dem Amt eines ἐπίσκοπος oder πρεσβύτερος. Dann **2)** = Heimsuchung, in dem zwiefachen Sinne von ἐπισκέπτομαί τινα u. ἐπί τινα (s. das.), jedoch das Subst. in beiden Bedd. mit dem Gen. des persönl. Obj. **a)** von der göttl. Gnadenheimsuchung u. heilbringender Liebe Gen. 50, 24. 25. Ex. 3, 16; 13, 19 = פָּקַד. Sap. 2, 20; 3, 7. 13; 4, 15: χάρις καὶ ἔλεος ἐν τοῖς ἐκλεκτοῖς αὐτοῦ καὶ ἐπισκοπὴ ἐν τοῖς ὁσίοις αὐτοῦ. Sir. 18, 20; 34, 6. 1 Esr. 6, 5, vgl. 3 Mcc. 5, 42. So im N. T. Luc. 19, 44 vgl. m. 7, 16; 1, 68. Ebenso 1 Petr. 2, 12 s. u. b. Für den Zusammenh. dieser Bed. mit 1, b vgl. Hi. 10, 12: ἡ δὲ ἐπισκοπή σου ἐφύλαξέ μου τὸ πνεῦμα. **b)** von gerichtl. Heimsuchung Jes. 10, 3. Jer. 8, 12; 10, 15 = פְּקֻדָּה. Jer. 6, 15 = פקד. Lev. 19, 20 = בִּקֹּרֶת. Sir. 16, 16; 23, 24. Sap. 14, 11; 19, 15. So (wie auch ἐπισκέπτομαι) nirgend im N. T., auch nicht 1 Petr. 2, 12, vgl. mit 5, 6, wenn dort ἐν καιρῷ ἐπισκοπῆς zu lesen ist, u. nicht bloß ἐν καιρῷ. Die ἡμέρα ἐπισκοπῆς 1 Petr. 2, 12 ist wie καιρὸς ἐπισκοπῆς Sap. 2, 20; 3, 7 im guten Sinne die Zeit, wo Gott Hilfe bringt.

Ἐπίσκοπος, ὁ, Wächter, Aufseher, z. B. Hom. Il. 22, 255 von den Göttern: μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων „sie werden über das Halten der Verträge wachen", Pape. Plat. Legg. 4, 717, D: πᾶσιν ἐπίσκοπος ἐτάχθη Νέμεσις. Plut. Cam. 5: θεοὶ χρηστῶν ἐπίσκοποι καὶ πονηρῶν ἔργων. „In Athen hießen so besonders die in die unterworfenen Städte geschickten Männer, welche die Angelegenheiten derselben leiteten" (Pape). LXX = פָּקִיד, פְּקִיד, מִפְקָד, Num. 31, 14. 2 Kön. 11, 16. Richt. 9, 28. 2 Chron. 34, 12. 17. Num. 4, 16 u. a. 1 Mcc. 1, 51. — Sap. 1, 6: τῆς καρδίας ἐπίσκοπος ἀληθής = Erforscher. Im T. N. von den Presbytern Act. 20, 28 προσέχετε τῷ ποιμνίῳ ἐν ᾧ ὑμᾶς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἔθετο ἐπισκόπους — also das Amt der wachsamen Fürsorge bezeichnend, welche dieselben zu üben haben, vgl. 1 Petr. 5, 2. — Phil. 1, 1 erscheinen die ἐπίσκοποι, wie sonst die πρεσβύτεροι, neben den διακόνοις, u. ebenso 1 Tim. 3, 2 der ἐπίσκοπος neben denselben V. 8, vgl. Tit. 1, 7 mit V. 5. Cf. Clem. Rom. 1 ad Cor. 42: κατὰ χώρας οὖν καὶ πόλεις οἱ ἀπόστολοι κηρύσσοντες καθίστανον τὰς ἀπαρχὰς αὐτῶν, δοκιμάσαντες τῷ πνεύματι (συνευδοκησάσης τῆς ἐκκλησίας πάσης c. 44) εἰς ἐπισκόπους καὶ διακόνους τῶν μελλόντων πιστεύειν. Καὶ τοῦτο οὐ καινῶς· ἐκ γὰρ δὴ πολλῶν χρόνων ἐγέγραπτο περὶ ἐπισκόπων καὶ διακόνων. Οὕτως γάρ που λέγει ἡ γραφή· καταστήσω τοὺς ἐπισκόπους αὐτῶν ἐν δικαιοσύνῃ, καὶ τοὺς διακόνους αὐτῶν ἐν πίστει (Jes. 60, 17). Hiernach wird man sagen müßen, daß πρεσβύτερος Bz. der Würde, ἐπίσκ. Bz. der Bürde sei. Vgl. auch 1 Petr. 5, 1. 2: πρεσβυτέρους παρακαλῶ· ποιμάνατε — ἐπισκοποῦντες. Für den Inh. der Bz. s. u. ἐπισκοπή. — 1 Petr. 2, 25 wird Christus als ποιμὴν καὶ ἐπίσκοπος τῶν ψυχῶν bz., wie 1 Petr. 5, 4 als ἀρχιποίμην gegenüber den Presbytern, also in demselben Sinne wie von diesen ἐ. gebraucht wird.

Ἐπισκοπέω, in der Prof.-Gräc. fast nur Präs. u. Imperf. zu ἐπισκέπτομαι, m. s.; worauf hinsehen, beobachten, zusehen, wie es um etwas steht, z. B. Xen. Hell. 3, 2, 11: ἐπισκοπῶν δὲ τὰς πόλεις, ἑώρα τὰ μὲν ἄλλα καλῶς ἐχούσας, nach Jem. sehen, z. B.

besuchen, militärisch = mustern (Xen.); beaufsichtigen, z. B. *τὴν πολιτείαν*, Plat. 506, A. Von der Fürsorge der Götter Ar. Eq. 1173: *ἐναργῶς ἡ θεός σ'* = Acht geben. Im N. T. Hebr. 12, 15: *ἐπισκοποῦντες μή τις ὑστερῶν* *χάριτος*. 1 Petr. 5, 2: *ποιμάνατε τὸ ἐν ὑμῖν ποίμνιον τοῦ θεοῦ, ἐπισκοποῦντες* *γκάστως* — Ermahnung an die Presbyter —, wo Tdf. Westc. jedoch *ἐπισκ.* til- während Treg. es beibehält. Bei den LXX nur vereinzelt, z. B. Esth. 2, 11 = ; Prov. 19, 23 = פקד u. Deut. 11, 12. = דרש in der Bedeutung Auf- ben.

λλοτριοεπίσκοπος, ὁ, 1 Petr. 4, 15, nur in der bibl. Gräc. u. nur an dieser St.: *τις ὑμῶν πασχέτω ὡς φονεὺς ἢ κλέπτης ἢ κακοποιὸς ἢ ὡς ἀλλοτριοεπίσκοπος·* *ὡς Χριστιανός κτλ.* Zur Erklärung kann namentl. Plat. Phaedr. 230, A dienen: *ναμαί πω κατὰ τὸ Δελφικὸν γράμμα γνῶναι ἐμαυτόν· γελοῖον δέ μοι φαίνεται,* *ἔτι ἀγνοοῦντα τὰ ἀλλότρια σκοπεῖν.* Danach ist die Erklärung des Oecumen. : ὁ *τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενος, ἵνα ἀφορμὴν λοιδορίας ἔχῃ.* Es sind die Sün- der das achte Gebot gemeint. Falsch daher Luther: „Der in ein fremdes Amt ", wie es sich in der kirchl. Gräc. findet.

κότος, *ους*, *τὸ*, in der Prof.-Gräc. urspr. *ου*, *ὁ*, so bei Hom. stets, bei den Tragg. teils, *τὸ σκ.* bei Xen. zuweilen neben *ὁ σκ.*, öfter jedoch bei Plat., vorherrschend bei Aristot. nirgend aber ist das Masc. so ganz verdrängt, wie in der bibl. Gräc., in der dasselbe r Hebr. 12, 18 als Variante u. zwar nicht statt des Neutr. sondern st. *ζόφος* findet. **insternis**, LXX = חֹשֶׁךְ u. den übr. Derivv. von חָשַׁךְ, a) sinnl. Mtth. 27, 45. 15, 33. Luc. 23, 44. Act. 2, 20; 13, 11. Gen. 1, 2. 4 u. a. Im N. T. meist l. u. übertr., entspr. dem alttest. Gebr. von חֹשֶׁךְ zur Bz. des Unheils, Verderbens, im Gegensatz zum Licht als der Bedingung des Lebens u. Wolseins, s. *φῶς*, vgl. parall. *ανάτου* Hi. 3, 5. Ps. 107, 10. 14. *ὀλίσθημα* Ps. 35, 6. *τὸ πικρὸν* Jes. 5, 20. *σκληρὸν* Jes. 5, 30. (Vgl. Apok. 16, 10: *ἐγένετο ἡ βασιλεία αὐτοῦ ἐσκοτωμένη* — in der Prof.-Gr. nicht so gebräuchl., erst bei der Byzant. = töten.) So Hi. 17, 19; Ps. 18, 21; 88, 13; 112, 4. Jes. 9, 2; 29, 18; 42, 7; 58, 10 u. a. Mich. *μὴ ἐπίχαιρέ μοι ἡ ἐχθρά μου ὅτι πέπτωκα, καὶ ἀναστήσομαι· διότι ἐὰν κα-* *ν τῷ σκότει, κύριος φωτιεῖ με.* So im N. T. Mtth. 4, 16 aus Jes. 9, 1. Luc. 1 Petr. 2, 9: *τοῦ ἐκ σκότους ὑμᾶς καλέσαντος εἰς τὸ θαυμαστὸν αὐτοῦ φῶς.* sem Gegensatze zum Heil ist es Bz. der Verdammnis Jud. 13. 2 Petr. 2, 17, sowie Ausdr. *τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον*, am weitesten vom Lichte entfernt, Mtth. 8, 12; ; 25, 30. Dies berührt sich mit dem Gebr. von *σκότος* in der Ilias = Tod Tragg. auch von der Unterwelt). — Auch Mtth. 6, 23: *εἰ οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν* *ότος ἐστίν, τὸ σκότος πόσον* dürfte vergl. mit Luc. 11, 35 hierher gehören, da ch diese Faßung — Finsternis = Unheil, Verderben — der Ausspr. sein volles erhält. Ebenso 2 Cor. 4, 6. Act. 26, 18, vgl. Joh. 3, 19. — Dazu kommt N. T. eine dem A. T. fremde Erweiterung des Gebrauches, damit zusammen- , daß Unheil u. Sünde zusammengehören (vgl. „heillos"), u. daran anknüpfend, Finsternis verbirgt Ps. 139, 11. 12 u. daß die Sünde das Licht, in welchem sie wird, zu scheuen hat, vgl. Joh. 3, 19. In diesem sittl. Sinne wird es im nicht gebr. Im N. T. namentl. bei Paulus. Der Zusammenhang mit *σκότος* heil erhellt deutl. 2 Cor. 6, 14 vgl. mit 4, 6. Eph. 5, 11 vgl. mit V. 8; die

Anknüpfung an die Vorstellung von der verbergenden Finsternis s. 1 Thess. 5, 4. 5 ... 4, 5: *φωτίσει τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους καὶ φανερώσει τὰς βουλὰς τῶν* ... Beides zusammen Joh. 3, 19. So noch Röm. 13, 12. 1 Joh. 1, 6. Dan... dann der Ausdruck *ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους* Luc. 22, 53. Eph. 6, 12: *κοσμ... τοῦ σκότους τούτου*, wogegen Col. 1, 13: *ἐρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας το... καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασ. κτλ.* kein Anlaß ist, an eine andere Bed. als di... gegebene zu denken. — Röm. 2, 19 wird ebenfalls an die unter b angegeben... denken sein: *πέποιθάς σε σεαυτὸν ὁδηγὸν εἶναι τυφλῶν, φῶς τῶν ἐν σκότει, ... ἀφρόνων*, sofern das *ἐν σκότει εἶναι* als Consequenz des *τυφλὸς εἶναι* von d... Hilflosigkeit, vgl. Kohel. 2, 14.

Σκοτία, *ας, ἡ*, Finsternis; in der Prof.-Gräc. sehr spät u. selten, ... Mag. als ungebräuchl., von Möris als unattisch bz., s. Moeris. ed. Pierson, ... in der bibl. Gräc. bei den LXX nur Mich. 3, 6 = חֹשֶׁךְ; Hi. 28, 2 = ... nur im N. T., u. zwar außer Mtth. 10, 27. Luc. 12, 3 nur Ev. u. 1 Joh., ... nur ausnahmsweise Joh. 3, 19 u. 1 Joh. 1, 6. **a)** sinnl. Mtth. 10, 27. ... Joh. 6, 17; 20, 1. **b)** übertr. wie *σκότος*, u. zwar unter Vorwiegen des ... der Unseligkeit, des Verderbens, vgl. Joh. 12, 35: *περιπατεῖτε ὡς τὸ φῶς ... μὴ σκοτία ὑμᾶς καταλάβῃ.* V. 46: *ἐγὼ φῶς εἰς τὸν κόσμον ἐλήλυθα, ... πιστεύων εἰς ἐμὲ ἐν τῇ σκοτίᾳ μὴ μείνῃ.* 8, 12: *ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμ... λουθῶν ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς.* Vgl. ... 8. 9. Aber wie das Licht nicht bloß als Bild der Seligkeit, sondern als be... faßt wird, so ist auch die Finsternis Unseligkeit bewirkend, Joh. 12, 35: *ὁ περιπ... σκοτίᾳ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει*, vgl. 1 Joh. 2, 11: *ὅτι ἡ σκοτία ἐτύφλωσεν το... μοὺς αὐτοῦ* mit V. 10. So ist *σκοτία* nicht bildl. Bz. der Sünde, sondern ... der Sünde, *ἐν σκοτίᾳ εἶναι, μένειν* Wirkung der Sünde, u. wiederum Ursache ... 1 Joh. 2, 9: *ὁ λέγων ἐν τῷ φωτὶ εἶναι καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μισῶν ἐν ... ἐστὶν ἕως ἄρτι.* Dadurch schließt sich das johann. *σκοτία* noch näher an al... Ausdrucksweise an, als das paulin. *σκότος*. Erst durch diese Beobachtung ge... johann. Aussprüche ihr volles Gewicht, namentl. Joh. 1, 5: *τὸ φῶς ἐν τῇ σ... νει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν*, vgl. 2, 8, sowie Joh. 3, 19: *αὕ... κρίσις, ὅτι τὸ φῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι ... σκότος ἢ τὸ φῶς* — das ist eben das eigentl. Undenkbare u. Unnatürliche. ... bestimmt sich durch den Gegensatz zu *φῶς*. Ist Gott als Licht Quellort des seli... u. der entsprechenden Lebensbethätigung, letztere aber Folge des ersteren, so ... auch der soteriolog. Inhalt des Satzes 1 Joh. 1, 5: *ὅτι ὁ θς φῶς ἐστιν ... ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν οὐδεμία*, welcher als Inhalt der von Christo vernomme... den Aposteln reproducierten Verkündigung bz. wird, was schwerlich angienge, we... im eth. Sinne gemeint wäre.

Σοφός, *ή, όν*, nach Curtius 512 zusammenhängend mit *σαφής*, dem l... althochd. saf, „Saft", so daß die sinnl. Grundbed. „schmecken"; nicht bei Hom... doch hat Homer an einigen Stt. das Subst. *σοφία*. = weise, zunächst von j... ragenden, als Erfahrenheit sich ausprägende Kunde u. Fertigkeit in irgend wel... sei es Handwerk oder Kunst, daher = geschickt, erfahren, kundig, ver... voll. So bei Hom. das Subst. *σοφία τέκτονος* Il. 15, 412. *σοφὸς κυβερ...*

r, 25. Dann auch von der Gewandtheit u. Erfahrenheit in allen Angelegenheiten
lichen Lebens, klug, verständig, u. endlich namentl. in der att. Gräc. von der
Einsicht in den Grund u. Zusammenhang der Dinge u. ihrer Gesetze, wie sie
losoph teils erstrebt, teils besitzt, = weise; s. Lexx. In der bibl. Gräc. bei den
= חָכָם, welches nur zuweilen = *συνετός* (מַשְׂכִּיל, נָבוֹן), *φρόνιμος* (מֵבִין, נָבוֹן),
r a) von solchen, die mit Kunstfertigkeit begabt sind, Ex. 28, 3; 35, 9. 25: *ταῖς*
νήθειν u. a. 1 Chron. 22, 16: *τεχνῖται καὶ οἰκοδόμοι λίθων καὶ τέκτονες ξύλων*
ς *σοφὸς ἐν παντὶ ἔργῳ*. 2 Chron. 2, 7. 13. 14, meist in diesem Falle *σ. τῇ*
Exod. 28, 3; 35, 25; 36, 1 u. a. *τῇ καρδίᾳ* Ex. 35, 9, zurückgeführt auf
Begabung Ex. 28, 3: *λάλησον πᾶσι τοῖς σοφοῖς τῇ διανοίᾳ οὓς ἐνέπλησα πνεύ-*
σοφίας καὶ αἰσθήσεως. 36, 1: *πᾶς σοφὸς τῇ διανοίᾳ, ᾧ ἐδόθη σοφία καὶ*
μη ἐν αὐτοῖς συνιέναι ποιεῖν κτλ. Dann b) von der verständnisvollen Erfahren-
- Geschicktheit zur Verwaltung der öffentl. Angelegenheiten, Deut. 1, 13: *δότε*
ἄνδρας σοφοὺς καὶ ἐπιστήμονας καὶ συνετοὺς εἰς τὰς φύλας ἡμῶν, καὶ καταστήσω
ῶν ἡγουμένους ὑμῶν. V. 15, vgl. 16, 19. 2 Sam. 13, 3. 1 Kön. 2, 9. Jes. 19,
. c) von hervorragender Kenntnis u. Erkenntnis aller Dinge 2 Sam. 14, 20:
ός μου σοφὸς καθὼς σοφία ἀγγέλου τοῦ γνῶναι πάντα τὰ ἐν τῇ γῇ. 2 Chron.
: *ἔδωκε τῷ Δαβὶδ υἱὸν σοφὸν καὶ ἐπιστάμενον ἐπιστήμην καὶ σύνεσιν*, ins-
ere von der Erkenntnis verborgener Dinge Gen. 41, 8. Jer. 9, 16, vgl. Dan.
ff.; 4, 3. 15; 5, 7. 8. 16. Hier setzt nun die besondere Wendung ein, die der
in der heil. Schrift nimmt. Zunächst hat diese Weisheit, wie sie in der Welt
igt u. geschätzt wird, keinen Bestand gegenüber Gott, Hi. 5, 13: *ὁ καταλαμβάνων*
ς ἐν τῇ φρονήσει, βουλὴν δὲ πολυπλόκων ἐξέστησεν. Ps. 49, 11. Jer. 8, 8. 9;
. Jes. 29, 14. Denn d) die rechte Weisheit ist die Erkenntnis u. das Wißen um
s Recht u. Gesetz Deut. 4, 6; 32, 6. Prov. 10, 9, der wirkl. Weise darum zugleich
ς Kohel. 9, 1, von welchem alle Aussagen der Prov. u. Kohel. gelten, vgl. Ps. 107, 43.
en Psalmen nur hier u. 49, 11.) S. u. *σοφία*. Demgemäß ist zwischen *σοφοῖς* im
Sinne u. zwischen *σοφοῖς* in diesem Sinne zu unterscheiden, nur daß die letztere
heit nicht zu beschränken ist auf das Verhältnis zum Gesetz Gottes, sondern wie dieses
en Verhältn. des Lebens, privaten u. öffentl. sich bewährt, vgl. Prov. 14, 1; 29, 8. 9.
In den Apokr., in denen sich das Wort namentl. bei Sir., seltener Sap. u. 1 Esr.,
. aber bedeutend seltener als das Subst. findet, ist es mit Ausnahme etwa von 1 Esr.
wo es = klug, u. 3, 5. 9; 5, 6, wo es = verständnisvoll, einsichtig — stets
esem letzteren sittl.-relig. Sinne gebr., parall. *δίκαιος* Sap. 4, 17. *φοβούμενος*
εόν Sir. 10, 24 vgl. V. 23. 18, 26; 36, 2 u. a. u. bz. den, der durch Gottes
ng u. Gabe u. verständnisvolles Aufmerken das Verständnis der Natur u. Geschichte,
Seienden u. Seinsollenden, der Werke u. der Wege Gottes gewonnen hat u. dem-
sich hält u. wandelt, vgl. die Beschreibung Sap. 7, 15 ff. V. 21: *ὅσα τέ ἐστιν*
τὰ καὶ ἐμφανῆ ἔγνων, ἡ γὰρ πάντων τεχνῖτις ἐδίδαξέ με σοφία. Der also Weise
Gerechte steht einsam, verkannt u. verfolgt da unter seinem Geschlecht, Sap. 4, 7 ff.,
πλῆθος σοφῶν σωτηρία κόσμου Sap. 6, 25. Ueber 4 Mcc. 7, 23: *μόνος γὰρ*
φὸς καὶ ἀνδρεῖός ἐστι τῶν παθῶν κύριος s. u. *σοφία*. Als Prädicat des die
schaffenden u. regierenden Gottes steht es nur einmal Sir. 1, 6: *εἷς ἐστι σο-*
φοβερὸς σφόδρα.

Der Sprachgebr. des N. T. steht hierzu in einem eigentüml. Verhältnis. Indem
religiös-sittl. Begriff des *σοφός* demselben, abgesehen von Mtth. 23, 34. Jac. 3, 13
enigen a. St. fremd ist, u. indem auf der anderen Seite *σοφός* fast nur im üblen
e steht, könnte es scheinen, als ob das alttestamentl. *σοφός* in eben diesem Sinne

allmähl. den Sprachgebr. beherrscht hätte, — ein um so verwunderlicherer Vorgan
die relig. Vertiefung des Begriffs in den Schriften der Chokhma durch M
Jac. 3, 13 unbedingt anerkannt u. aufgenommen wird. Es dürfte schwerli
bloßen Zufälligkeit beruhen, daß σοφός in diesem guten Sinne so selten,
aber im üblen Sinne sich findet. Die Erklärung dürfte anderswo zu suchen s
man die Bed., welche der Begriff des חָכָם u. der חָכְמָה in der theolog. Sch
u. dem von der Schule so stark u. durchgreifend beeinflußten relig. Leben u.
Volkes gewonnen, wie davon das Buch des Siraciden u. der Weisheit Zeugn
bedenkt man ferner die Verflachung, welche Begriff u. Sache schon in dies
namentl. in Vergleich mit den Provv. gefunden haben, u. nimmt man dan
Buch der Macc., die bekannte Schrift de rationis imperio dazu, in welchem
der Weisheit in völligster Verquickung mit dem griech. Begriff des φιλόσοφος
— s. u. σοφία — so dürfte sich ergeben, daß es gerade der alttest. Begri
nur eben in seiner im Lauf der Geschichte mehr u. mehr degenerierten E
welchen das neutestamentl. σοφός sensu malo aufnimmt u. sein Verdict b
Dafür spricht ganz besonders die Zusammenstellung von σοφός u. γραμμ
1, 20, das auf die Schriftgelehrten u. Obersten des Volkes sich beziehen
HErrn Mtth. 11, 25. Luc. 10, 21, sowie die Verurteilung der σοφία τ
τοῦ αἰῶνος τούτου, οἳ τὸν κύριον τῆς δόξης ἐσταύρωσαν. Der alttesta
griff der חָכְמָה gilt in seiner Reinheit auch noch im N. T., s
ihrer geschichtl. Erscheinung aber bzw. in ihren Vertretern, de
diese Weisheit so vollständig eins geworden mit der Gott ab
menschl. oder weltl. Weisheit, der φιλοσοφία καὶ κενὴ ἀπάτη κατὰ
δοσιν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου Col. 2, 8, daß sie unt
des A. T. selbst über die verwerfliche Weisheit fällt, wie denn Paulus 1
(aus Jes. 29, 14) u. 3, 19. 20 (aus Hi. 5, 13 u. Ps. 94, 11) gerade
testamentl. Urteil sich beruft.

Es findet sich σοφός **a)** als Epitheton des sach- u. kunstverständigen Ar
3, 10: ὡς σοφὸς ἀρχιτέκτων. Von dem Verständnis u. der Thätigkeit für
gelegenheiten 1 Cor. 6, 5: οὐκ ἔνι ἐν ὑμῖν οὐδεὶς σοφὸς ὃς δυνήσεται δ
μέσον τοῦ ἀδελφοῦ; **b)** anklingend an die dem A. T. eigene religiöse B
Begriffs Röm. 16, 19: θέλω δὲ ὑμᾶς σοφοὺς εἶναι εἰς τὸ ἀγαθόν, ἀκεραί
κακόν, eine Ausdrucksweise, die auch den Griechen sympathisch berühren m
Eph. 5, 15: βλέπετε οὖν ἀκριβῶς πῶς περιπατεῖτε, μὴ ὡς ἄσοφοι ἀλ
ἐξαγοραζόμενοι κτλ., wo die relig. Seite schon stärker hervortritt, vgl. V. 1
ἄφρονες (häuf. Gegensatz des σοφός in den Prov. u. Kohel.), ἀλλὰ συνίε
λημα κυρίου, u. noch entschiedener Jac. 3, 13: τίς σοφὸς καὶ ἐπιστήμα
δειξάτω ἐκ τῆς καλῆς ἀναστροφῆς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἐν πραΰτητι σοφίας, vg
ἡ ἄνωθεν σοφία (vgl. Jes. 11, 2. Weish. 1, 4 u. a.). 1 Cor. 3, 18:
σοφὸς εἶναι ἐν ὑμῖν ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ, μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σ
drücklich aber wird der alttestamentl. Begriff anerkannt u. aufgenommen M
ἀποστέλλω πρὸς ὑμᾶς προφήτας καὶ σοφοὺς καὶ γραμματεῖς, vgl. 13,
Epitheton Gottes findet es sich Röm. 16, 27: μόνος σοφὸς θεός, wie auc
1 Tim. 1, 17. Jud. 25 lesen. Vgl. 1 Cor. 1, 25: τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ
τῶν ἀνθρώπων ἐστιν. **c)** im üblen Sinne von der der Welt als solchen e
u. eignenden u. damit das Misverhältnis der Welt zu Gott zum Ausdru
Weisheit, welcher auch die Weisen Israels verfallen sind, entsprechend dem
κόσμος innerhalb Israels u. was damit zusammenhängt (s. κόσμος, ἐκκλεκ

t mit Bezug auf die Weisen Israels Mtth. 11, 25: ἔκρυψας ταῦτα ἀπὸ σοφῶν καὶ ῶν, καὶ ἀπεκάλυψας ταῦτα νηπίοις. Luc. 10, 21. Vgl. 1 Cor. 1, 20: ποῦ ς ποῦ γραμματεύς; ποῦ συνζητητὴς τοῦ αἰῶνος τούτου; wo die Weisen innerhalb rhalb Israels unter das gleiche Urteil fallen als σοφοὶ κατὰ σάρκα 1 Cor. 1, 26, 25. 27; 3, 18; 1, 19; 3, 20. Röm. 1, 22: φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθη- gl. V. 28: παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θς εἰς ἀδόκιμον νοῦν. — Ohne abwertendes lediglich im prof. Sinne eines σοφός steht es Röm. 1, 14: Ἕλλησίν τε καὶ βαρ-, σοφοῖς τε καὶ ἀνοήτοις ὀφειλέτης εἰμί.

Σοφία, ἡ, **Weisheit**, wird ebenso wie das Adj. zunächst von jeder sachverständigen keit u. Geschicklichkeit in Handarbeit u. Künsten gebr. (Hom., Pind., vereinzelt noch ., Plat.), sodann besonders von dem Verständnis u. der Befähigung für die Kunst, lich Dichtkunst u. Musik, auch Sculptur u. Malerei, Xen. An. 1, 2, 8: Ἐνταῦθα ὁ Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσύαν, νικήσας ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας. cf. Mem. 1, 4, wo Homer, Sophokles, Polykleitos, Zeuxis als solche aufgef. werden, welche ἐπὶ σοφίᾳ dert werden. Dann bz. es die Erfahrenheit u. Geschicktheit in allen Angelegenheiten ivaten u. öffentl. Lebens, Plat. Legg. 3, 677, C: εἴ τι τέχνης ἦν ἐχόμενον σπου- ευρημένον ἢ πολιτικῆς ἢ καὶ σοφίας τινὸς ἑτέρας, u. endlich die tiefere Einsicht Grund u. Zusammenhang der Dinge, in die Bed. u. Aufgaben des Lebens, welche che sich mit der σωφροσύνη part u. ihrem Inhaber eine Stellung über den Dingen von ihnen ausgehenden Affectionen giebt, vgl. Xen. Mem. 4, 6, 7; 3, 9, 4; 4, . Plut. de justo 375, C. Aristot. Metaph. 1, 1: τὴν ὀνομαζομένην σοφίαν περὶ ῶτα αἴτια καὶ τὰς ἀρχὰς ὑπολαμβάνουσι πάντες. ibid. 9: ὅλως δὲ ζητούσης τῆς περὶ τῶν φανερῶν τὸ αἴτιον, in diesem letzteren Sinne aber gewöhnl. φιλοσοφία, ß die σοφία mehr prakt. u. sittl. geartet, die φιλοσοφία intellectuell gerichtet ist, Menex. 247, A: πᾶσα ἐπιστήμη χωριζομένη δικαιοσύνης καὶ τῆς ἄλλης ἀρετῆς ργία οὐ σοφία φαίνεται. In der späteren Gräc. wird das Wort immer seltener, nd es gleichzeitig in der alttestamentl. u. hellenistischen Gräcität eine hervorragende einnimmt.

Bei den LXX entspr. es mit wen. Ausnahmen, in denen an seiner Stelle φρόνησις, ς, ἐπιστήμη (nie γνῶσις) gesetzt ist, dem hebr. חָכְמָה. Dasselbe steht wie das Adj. σοφός, a) von hervorragender Befähigung u. Geschicklichkeit zu kunstvoller Arbeit, [illegible] 28, 21: πᾶς πρόθυμος ἐν σοφίᾳ κατὰ πᾶσαν τέχνην, zurückgeführt auf göttl. ung, auf den Geist Gottes Ex. 31, 3; 35, 29; zur Verstärkung des Begr. verb. ἴσθησις Exod. 28, 3, σύνεσις 35, 33, ἐπιστήμη 36, 1. Häufiger aber bz. es über das Maaß der durchschnittl. geistigen Befähigung u. Entwickelung hinaus- es Maaß von Begabung, Erkenntnis u. Erfahrung, welches den, der darüber ver- in den Stand setzt, über alles Rechenschaft zu geben 1 Kön. 4, 33, Verborgenes zu u. zu erkunden, 2 Sam. 14, 20: ὁ κύριός μου σοφὸς καθὼς σοφία ἀγγέλου τοῦ πάντα τὰ ἐν τῇ γῇ· Dan. 2, 30; 5, 12. 15, Gericht zu hegen u. das Recht gen 1 Kön. 10, 19, u. auch dies auf Grund u. in Kraft göttl. Begabung 1 Kön. . 2 Chron. 1, 10 ff. Vor allem aber ist Weisheit c) das Verstehen des Rechtes llens Gottes als dessen, was aller Dinge Grund u. Halt ist, was einem Volke Be- u. Vorrang giebt vor anderen u. den, der sie hat, zum guten Ende leitet u. führt, 28, 26: ὃς πέποιθε θρασείᾳ καρδίᾳ ὁ τοιοῦτος ἄφρων, ὃς δὲ πορεύεται σοφίᾳ ηται, u. in diesem Sinne heißt es Hi. 28, 28: ἰδοὺ ἡ θεοσέβειά ἐστιν σοφία, ἀπέχεσθαι ἀπὸ κακῶν ἐστιν ἐπιστήμη. Ps. 111, 10: ἀρχὴ σοφίας φόβος κυρίου Prov. 9, 10; 16, 4. Ps. 37, 30: στόμα δικαίου μελετήσει σοφίαν καὶ ἡ

γλῶσσα αὐτοῦ λαλήσει κρίσιν, vgl. 49, 4. Diese im tiefsten Grunde u. Schö Weisheit, mit welcher sich die παιδεία im bibl. Sinne (s. παιδεύω) verbindet u dadurch eigener u. fremder Sünde entgegenwirkt u. den Menschen bewahrt, fä die übrigen Gebiete des bewußten u. wollenden Lebens von ihrer Bethätigung u unterstellt sie aber, wie überhaupt das ganze Leben u. Gesammtverhalten ihre sittl. Zucht, indem sie zugleich zur Meisterschaft u. Führerschaft befähigt, s. u Sie erscheint wie oben unter a parallel bzw. verb. mit φρόνησις, σύνεσις, z. B. Prov. 4, 7; 8, 1; 10, 24. Jes. 33, 6, unter denen sie der ἐπιστήμη am steht, welches das Sichverstehen auf etwas bz., während σοφία die Eigenschaft dem ἐπιστήμη im weitesten Umfange eignet. Von φρόνησις unterscheidet sie sich als von verständiger Klugheit, σύνεσις ist verständnisvolle Auffaßung u. abschätzende Mit γνῶσις findet sie sich zusammengestellt, namentl. im Buch Kohel., z. B 17. 18; 2, 21; 9, 10. Prov. 30, 3; bei diesen bestimmt sich das Subj. Obj., während die σοφία activ u. productiv ist; γνῶσις ist ein Verhalten zu Objecten oder ein erworbener Besitz, der das Verhalten bestimmt, σοφία eine welche das Verhalten produciert u. Objecte zu schaffen, herauszusetzen vermag; über ἐπιστήμη, γνῶσις, σύνεσις, φρόνησις, indem sie nie ohne diese ist, sie all bringt, selbst aber nicht von ihnen hervorgebr. wird, Prov. 10, 25: ἡ σοφία ἀν φρόνησιν. Kohel. 1, 18: ἐν πλήθει σοφίας πλῆθος γνώσεως. Sie eignet den hat, nicht von selbst, sondern als Gottes Gabe, u. ist ebenso Frucht u. Wi ἔλεγχος u. παιδεία, wie sie selbst diese übt Prov. 2, 6. 10; 3, 13; 29, 15 Sie eignet darum **d)** an erster Stelle Gott selbst, von dem sie kommt, u. als Menschen unabhängig vorhandene Weisheit Gottes, von Gott unterschieden Prov Hi. 28, 24 ff. ist sie diejenige Eigenschaft Gottes, welche sich in der bewußt Maaß u. Ziel setzenden Schöpfung u. Erhaltung der Welt bethätigt, Prov. 8, 21 ff. Hi. 28, 24 ff., sowie in der Durchführung seines Willens, in der Ge Geschichte u. Geschicke, Jer. 10, 11; 51, 15, in der die Thatsache einer Recht auf Erden sich gründet, welche u. in welcher sie selbst erkannt werden will, ein Macht, welche sich durchsetzt, Prov. 8, 1 ff. Sofern sie so in Natur u. Menschh u. sich erkennbar macht, in ihren Ordnungen sich darstellt, liegt es nahe, sie ni von Gott zu unterscheiden als vielmehr sie als etwas objectiv Lebendiges dem eine von Welt u. Gott unterschiedene Selbständigkeit eignet, Hi. 28, 24 8, 21 ff.

Demgemäß ist die Weisheit das gestaltende Princip der schaffenden u. Macht Gottes u. ebenmäßig die von Gott stammende gestaltende Kraft des ent mensch. Verhaltens gegen Gott u. Welt, die das Herz mit Furcht Gottes u. auf Gott erfüllt, vor der Zuchtlosigkeit u. dem Selbstvertrauen bewahrt, Prov. Kohel. 12, 1 ff. u. den Weg zum Leben aus Sünde u. Gericht erkennt, Ps. 51,

Ihr gegenüber giebt es eine nicht von Gott stammende menschl. Weisheit mut, Selbstvertrauen u. Selbstherrlichkeit gepaart, die dem Gerichte Gottes vor Gott zu Schanden wird, Jes. 29, 14. Jer. 9, 22; s. u. σοφός.

Mit jener Weisheit religiös-sittl. Art u. göttl. Abkunft rechnen unter de namentl. Sir., Sap. u. Bar. Im B. der Weish. bethätigt sich die Weisheit der von der heil. Schrift berichteten Geschichte im Zurechtbringen des durch di Verkehrten, u. ist als Gottes Weisheit zugleich Eigentum derer, die die Wege Walten Gottes erkennen, verstehen u. sich zur Nachachtung dienen laßen, s. Sap. 10, während im Buch des Siraciden die menschl. Weisheit als auf dem der Furcht Gottes erwachsende Lebensklugheit erscheint, die Weisheit Gottes aber

...hange mit seiner Allwißenheit dahin gefaßt wird, daß er, wie die nicht näher aus...en μεγαλεῖα τῆς σοφίας αὐτοῦ beweisen, keines Rates bedarf; er weiß allein zu ...n u. zu walten, 42, 17 ff. In beiden Schriften macht sich schon eine Verflachung ...griffs geltend, indem die scheinbare Weiterführung des bibl. Gedankens von der in ...eilsgeschichte sich bethätigenden Weisheit Sap. 10 dieselbe nicht bloß zusammenwirft ... göttl. πρόνοια (w. s.), sondern sie auch noch in der Art der stoischen Weltseele ... 7, 22 ff., während der Siracide die menschl. Weisheit schließlich als nüchternste, ...gerichtete Verständigkeit erscheinen läßt. Die große religiös-sittl. Energie der Provv. ...l. weicht einer behaglichen u. selbstgefälligen Reflexion, bis dann im 4. Buch der ...ine Definition u. Beschreibung erscheint, welche mehr von dem griech. resp. stoischen ...der φιλοσοφία, als von der bibl. σοφία an sich trägt, nur daß in der Ausführung ...e Moral u. mosaische Gesetzesstrenge mit einander verschmolzen" erscheinen: σοφία ...ῶσις θείων καὶ ἀνθρωπίνων πραγμάτων καὶ τούτων αἰτίων 1, 14, cf. Cic. de ... 43: „princeps omnium virtutum est illa sapientia quam σοφίαν Graeci vocant. ...tiam enim quam Graeci φρόνησιν dicunt, aliam quandam intelligimus, quae est ... expetendarum fugiendarumque scientia; illa autem sapientia quam principem dixi ... est divinarum atque humanarum scientia." Vgl. Grimm, Comment., S. 288. ...auptgewicht ruht auf der intellectuellen Seite, auf der sich die Apathie des Weisen ...nt.

...Philo dagegen führt in seiner Weise den Gedanken von der schaffenden u. welt...ltenden Weisheit Gottes weiter, jedoch um den Preis, der sich bei Erwägung seiner ...Lehre ergiebt, s. u. λόγος. Von dem bibl. Gedanken bleibt im Grunde nur das ...; die geschichtl. Bethätigung u. Erscheinung der göttl. Weisheit verflüchtigt sich in ...rien u. die lebensvolle Bethätigung der dem Menschen zu Teil werdenden Weisheit ...zur apathischen Askese, vgl. Siegfried, Philo von Alexandria, S. 215 ff.

...Das N. T. dagegen setzt bei dem genuinen alttestamentl. Begriffe wieder ein u. zwar ...e Art, daß derselbe, wenn auch nicht in demselben Umfange in Anspruch genommen ...im A. T., doch gerade in seinem Centrum erfaßt u. verwertet worden ist. a) die ...sheit Gottes erscheint zwar nicht wie im A. T. als das ordnende u. zwecksetzende ...ip der Weltschöpfung u. Erhaltung, aus welchem Gesetz u. Recht Israels quillt, aber ... doch nur eine Schärfung u. Concentrierung des alttestamentl. Gedankenganges, wenn ...esentl. in ihrer Erscheinung u. Bethätigung in dem heilschaffenden Verhalten Gottes, ...el in der specifischen neutestamentl. Heilsoffenbarung u. den Wegen Gottes mit seinem ...k bzw. seiner Gemeinde gesehen wird, auf denen er, wißend was er thut, dies so thut ... Stande bringt, daß kein Tadel u. keine Beanstandung weder gegen den Endzweck ..., noch gegen die Art u. Weise seiner Erreichung aufkommen kann. Am nächsten ... der alttestamentl. Ausdrucksweise Apok. 7, 12: ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ σο...φία καὶ ἡ εὐχαριστία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ ἡμῶν. 5, 12: ...ἐστιν τὸ ἀρνίον . . . λαβεῖν τὴν δύναμιν καὶ πλοῦτον καὶ σοφίαν κτλ., woran ...ann Röm. 11, 33 auf die Ausführung Cap. 9—11 zurückschauend anschließt: ὦ ...ς πλούτου καὶ σοφίας καὶ γνώσεως θεοῦ. Leicht ist von hieraus der Uebergang zu ...ebr. paulin. Stt., in denen die Weisheit Gottes in seinem in Christo ausgeführten ... der Gemeinde durchzuführenden Heilsratschluß erscheint, 1 Cor. 2, 7: λαλοῦμεν θεοῦ ...ν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην, ἣν προώρισεν ὁ θς κτλ. 1, 21: ἐν τῇ ...ῃ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος τὸν θν. Eph. 3, 10: ἵνα γνωρισθῇ νῦν . . . ...τῆς ἐκκλησίας ἡ πολυποίκιλος σοφία τοῦ θεοῦ κατὰ πρόθεσιν κτλ. Hiernach will auch 1 Cor. 1, 24 die Bz. Christi als θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία verstanden ... In einer an Prov. 8, 21 ff. erinnernden Weise wird von dieser heilsgeschichtl. sich

γλῶσσα αὐτοῦ λαλήσει κρίσιν, vgl. 49, 4. Diese im tiefsten Grunde u. Sch
Weisheit, mit welcher sich die *παιδεία* im bibl. Sinne (s. *παιδεύω*) verbindet u.
dadurch eigener u. fremder Sünde entgegenwirkt u. den Menschen bewahrt, sch
die übrigen Gebiete des bewußten u. wollenden Lebens von ihrer Bethätigung n
unterstellt sie aber, wie überhaupt das ganze Leben u. Gesammtverhalten ihre
sittl. Zucht, indem sie zugleich zur Meisterschaft u. Führerschaft befähigt, s. u.
Sie erscheint wie oben unter a parallel bzw. verb. mit *φρόνησις*, *σύνεσις*,
z. B. Prov. 4, 7; 8, 1; 10, 24. Jes. 33, 6, unter denen sie der *ἐπιστήμη* an
steht, welches das Sichverstehen auf etwas bz., während *σοφία* die Eigenschaft
dem *ἐπιστήμη* im weitesten Umfange eignet. Von *φρόνησις* unterscheidet sie sich als
von verständiger Klugheit, *σύνεσις* ist verständnisvolle Auffaßung u. abschätzende
Mit *γνῶσις* findet sie sich zusammengestellt, namentl. im Buch Kohel., z. B
17. 18; 2, 21; 9, 10. Prov. 30, 3; bei diesen bestimmt sich das Subj.
Obj., während die *σοφία* activ u. productiv ist; *γνῶσις* ist ein Verhalten zu
Objecten oder ein erworbener Besitz, der das Verhalten bestimmt, *σοφία* eine
welche das Verhalten produciert u. Objecte zu schaffen, herauszusetzen vermag;
über *ἐπιστήμη, γνῶσις, σύνεσις, φρόνησις*, indem sie nie ohne diese ist, sie
bringt, selbst aber nicht von ihnen hervorgebr. wird, Prov. 10, 25: *ἡ σοφία*
φρόνησιν. Kohel. 1, 18: *ἐν πλήθει σοφίας πλῆθος γνώσεως*. Sie eignet den
hat, nicht von selbst, sondern als Gottes Gabe, u. ist ebenso Frucht u.
ἔλεγχος u. *παιδεία*, wie sie selbst diese übt Prov. 2, 6. 10; 3, 13; 29, 15
Sie eignet darum **d)** an erster Stelle Gott selbst, von dem sie kommt, u. als
Menschen unabhängig vorhandene Weisheit Gottes, von Gott unterschieden Prov
Hi. 28, 24 ff. ist sie diejenige Eigenschaft Gottes, welche sich in der bewußt
Maaß u. Ziel setzenden Schöpfung u. Erhaltung der Welt bethätigt, Prov.
8, 21 ff. Hi. 28, 24 ff., sowie in der Durchführung seines Willens, in der
Geschichte u. Geschicke, Jer. 10, 11; 51, 15, in der die Thatsache einer Recht
auf Erden sich gründet, welche u. in welcher sie selbst erkannt werden will, ein
Macht, welche sich durchsetzt, Prov. 8, 1 ff. Sofern sie so in Natur u. Menschh
u. sich erkennbar macht, in ihren Ordnungen sich darstellt, liegt es nahe, sie nic
von Gott zu unterscheiden als vielmehr sie als etwas objectiv Lebendiges a
dem eine von Welt u. Gott unterschiedene Selbständigkeit eignet, Hi. 28, 24
8, 21 ff.

Demgemäß ist die Weisheit das gestaltende Princip der schaffenden u.
Macht Gottes u. ebenmäßig die von Gott stammende gestaltende Kraft des ents
menschl. Verhaltens gegen Gott u. Welt, die das Herz mit Furcht Gottes u.
auf Gott erfüllt, vor der Zuchtlosigkeit u. dem Selbstvertrauen bewahrt, Prov.
Kohel. 12, 1 ff. u. den Weg zum Leben aus Sünde u. Gericht erkennt, Ps. 51,

Ihr gegenüber giebt es eine nicht von Gott stammende menschl. Weisheit m
mut, Selbstvertrauen u. Selbstherrlichkeit gepaart, die dem Gerichte Gottes unte
vor Gott zu Schanden wird, Jes. 29, 14. Jer. 9, 22; s. u. *σοφός*.

Mit jener Weisheit religiös-sittl. Art u. göttl. Abkunft rechnen unter de
namentl. Sir., Sap. u. Bar. Im B. der Weish. bethätigt sich die Weisheit
der von der heil. Schrift berichteten Geschichte im Zurechtbringen des durch di
Verkehrten, u. ist als Gottes Weisheit zugleich Eigentum derer, die die Wege
Walten Gottes erkennen, verstehen u. sich zur Nachachtung dienen laßen, s.
Sap. 10, während im Buch des Siraciden die menschl. Weisheit als auf dem
der Furcht Gottes erwachsende Lebensklugheit erscheint, die Weisheit Gottes aber

hange mit seiner Allwißenheit dahin gefaßt wird, daß er, wie die nicht näher aus- μεγαλεῖα τῆς σοφίας αὐτοῦ beweisen, keines Rates bedarf; er weiß allein zu u. zu walten, 42, 17 ff. In beiden Schriften macht sich schon eine Verflachung griffs geltend, indem die scheinbare Weiterführung des bibl. Gedankens von der in ilsgeschichte sich bethätigenden Weisheit Sap. 10 dieselbe nicht bloß zusammenwirft göttl. πρόνοια (w. s.), sondern sie auch noch in der Art der stoischen Weltseele 7, 22 ff., während der Siracide die menschl. Weisheit schließlich als nüchternste, gerichtete Verständigkeit erscheinen läßt. Die große religiös-sittl. Energie der Provv. l. weicht einer behaglichen u. selbstgefälligen Reflexion, bis dann im 4. Buch der ine Definition u. Beschreibung erscheint, welche mehr von dem griech. resp. stoischen der φιλοσοφία, als von der bibl. σοφία an sich trägt, nur daß in der Ausführung e Moral u. mosaische Gesetzesstrenge mit einander verschmolzen" erscheinen: σοφία νῶσις θείων καὶ ἀνθρωπίνων πραγμάτων καὶ τούτων αἰτίων 1, 14, cf. Cic. de 43: „princeps omnium virtutum est illa sapientia quam σοφίαν Graeci vocant. tiam enim quam Graeci φρόνησιν dicunt, aliam quandam intelligimus, quae est expetendarum fugiendarumque scientia; illa autem sapientia quam principem dixi est divinarum atque humanarum scientia." Vgl. Grimm, Comment., S. 288. Hauptgewicht ruht auf der intellectuellen Seite, auf der sich die Apathie des Weisen t.

Philo dagegen führt in seiner Weise den Gedanken von der schaffenden u. welt- tenden Weisheit Gottes weiter, jedoch um den Preis, der sich bei Erwägung seiner Lehre ergiebt, s. u. λόγος. Von dem bibl. Gedanken bleibt im Grunde nur das ; die geschichtl. Bethätigung u. Erscheinung der göttl. Weisheit verflüchtigt sich in rien u. die lebensvolle Bethätigung der dem Menschen zu Teil werdenden Weisheit zur apathischen Askese, vgl. Siegfried, Philo von Alexandria, S. 215 ff.

Das N. T. dagegen setzt bei dem genuinen alttestamentl. Begriffe wieder ein u. zwar Art, daß derselbe, wenn auch nicht in demselben Umfange in Anspruch genommen A. T., doch gerade in seinem Centrum erfaßt u. verwertet worden ist. a) die heit Gottes erscheint zwar nicht wie im A. T. als das ordnende u. zwecksetzende ip der Weltschöpfung u. Erhaltung, aus welchem Gesetz u. Recht Israels quillt, aber doch nur eine Schärfung u. Concentrierung des alttestamentl. Gedankenganges, wenn esentl. in ihrer Erscheinung u. Bethätigung in dem heilschaffenden Verhalten Gottes, in der specifischen neutestamentl. Heilsoffenbarung u. den Wegen Gottes mit seinem bzw. seiner Gemeinde gesehen wird, auf denen er, wißend was er thut, dies so thut Stande bringt, daß kein Tadel u. keine Beanstandung weder gegen den Endzweck , noch gegen die Art u. Weise seiner Erreichung aufkommen kann. Am nächsten der alttestamentl. Ausdrucksweise Apok. 7, 12: ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ σο- ἡ εὐχαριστία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ ἡμῶν. 5, 12: ἐστιν τὸ ἀρνίον . . . λαβεῖν τὴν δύναμιν καὶ πλοῦτον καὶ σοφίαν κτλ., woran dann Röm. 11, 33 auf die Ausführung Cap. 9—11 zurückschauend anschließt: ὦ ος πλούτου καὶ σοφίας καὶ γνώσεως θεοῦ. Leicht ist von hieraus der Uebergang zu übr. paulin. Stt., in denen die Weisheit Gottes in seinem in Christo ausgeführten der Gemeinde durchzuführenden Heilsratschluß erscheint, 1 Cor. 2, 7: λαλοῦμεν θεοῦ ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην, ἣν προώρισεν ὁ θς κτλ. 1, 21: ἐν τῇ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος τὸν θν. Eph. 3, 10: ἵνα γνωρισθῇ νῦν . . . τῆς ἐκκλησίας ἡ πολυποίκιλος σοφία τοῦ θεοῦ κατὰ πρόθεσιν κτλ. Hiernach will auch 1 Cor. 1, 24 die Bz. Christi als θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία verstanden . In einer an Prov. 8, 21 ff. erinnernden Weise wird von dieser heilsgeschichtl. sich

bethätigenden Weisheit geredet Mtth. 11, 19: *ἐδικαιώθη ἡ σοφία ἀπὸ τῶν*
αὐτῆς (wo Tdf. Treg. Westc. *ἔργων* lesen, Treg. jedoch das in der Parall.
unbestrittene *τέκνων* hier wenigstens ad marg. stellt), vgl. unter *δικαιόω* S. 2
stärksten erscheint diese Objectivierung der Weisheit Luc. 11, 49: *διὰ τοῦτο καὶ*
τοῦ θεοῦ εἶπεν· ἀποστελῶ εἰς αὐτοὺς προφήτας καὶ ἀποστόλους . . . ἵνα
κτλ., wofür Mtth. 23, 34: *διὰ τοῦτο ἐγὼ ἀποστέλλω πρὸς ὑμᾶς προφήτας κ*
καὶ γραμματεῖς, wo Christus das Subj. Es ist bei Luc. nicht ein Citat, s
Ausspruch des Ratschlußes Gottes, ausgedrückt wie Ps. 110, 1: *εἶπεν ὁ κύριο*
ρίῳ μου, vgl. Hofm. z. d. St. Dieser Concentration der göttl. Weisheit auf
geschichtl. Bethätigung entspr. nun auch die neutestamentl. Aussagen **b)** von d
Weisheit, soweit dieselbe im Sinne der alttestamentl. Vertiefung des Begriffs g
Ohne relig. Beziehung steht es wie in dem entspr. alttestam. Sprachgebr. Mtt
Luc. 11, 31: *σ. Σολομῶνος.* Act. 7, 22: *σ. Αἰγυπτίων.* Sodann Apo
ὧδε ἡ σ. ἐστίν. 17, 9: *ὧδε ὁ νοῦς ὁ ἔχων σοφίαν* von der Fähigkeit,
zu erkennen u. zu erfinden, wie 2 Sam. 14, 20. Dan. 2, 30 ꝛc. Dagegen
relig. Sinne von dem Verständnis des Willens u. der Wege Gottes u. der
von Zeugnis zu geben Mtth. 13, 54: *πόθεν τούτῳ ἡ σοφία αὕτη;* vgl.
gehende *ἐδίδασκεν.* Marc. 6, 2: *τίς ἡ σοφία ἡ δοθεῖσα τούτῳ;* Luc. 2, 4
V. 47; die *σοφία* des Jesusknaben ist der Grund seiner *σύνεσις* u. *ἀποκρ*
entschieden die Befähigung zu selbständigem Handeln, Reden u. Zeugen ꝛc.
erhellt Luc. 21, 15: *δώσω ὑμῖν στόμα καὶ σοφίαν.* Act. 6, 10: *οὐκ ἴσ*
στῆναι τῇ σοφίᾳ καὶ τῷ πνεύματι ᾧ ἐλάλει. 6, 3; 7, 10. Col. 1, 28:
τες πάντα ἄνθρωπον διδάσκοντες π. ἀ. ἐν πάσῃ σοφίᾳ 3, 16. Die Be
den Heilsratschluß u. Heilswillen Gottes s. namentl. Eph. 1, 8. 9. Col. 1
ἐν ᾧ εἰσιν πάντες οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ γνώσεως ἀπόκρυφοι, vgl. V
1, 20: *Χ̅ς̅ ἐγενήθη ἡμῖν σοφία ἀπὸ θεοῦ.* 2 Petr. 3, 15: *κατὰ τὴν δοθ*
σοφίαν ἔγραψεν ὑμῖν, u. so wird man wol *λόγος σοφίας* u. *λόγος γνώ*
12, 8 so unterscheiden dürfen, daß letzteres zu dem ersteren sich analog verhä
ἑρμηνεία γλωσσῶν zu den *γένη γλωσσῶν* V. 10, so daß *λ. σοφίας* ein üb
herige u. allgem. Verständnis des göttl. Heilsrates u. Willens hinausgehendes
enthält, welches der *λ. γν.* klar legt u. anwendet. Ihre praktische Bed. für
rung des Christenstandes s. Col. 4, 5: *ἐν σοφίᾳ περιπατεῖτε πρὸς τοὺς ἔξω*
ἐξαγοραζόμενοι, s. *σοφός*, u. nach dieser der alttestamentl. חָכְמָה in neutest
stimmtheit entsprechenden Seite erscheint der Begriff im Br. Jac. 1, 5; 3, 1
Sie ist besondere, der Heilswirksamkeit Gottes bzw. dem Geiste Gottes entstamm
sowol wo es sich um außerordentl. als wo es sich um allgem. christl. Befähig
Marc. 6, 2. Act. 6, 3. 1 Cor. 12, 8. Eph. 1, 8. 17. Col. 1, 9. Jac. 1, 5;
ἡ ἄνωθεν σοφία, u. steht auch in dieser Hinsicht ebenso wie inhaltlich gegen
σ. ἐπίγειος ψυχική Jac. 3, 15. *σαρκική* 2 Cor. 1, 12. *ἀνθρώπων* 1
ἀνθρωπίνη 2, 13. *τοῦ αἰῶνος τούτου* 1 Cor. 2, 6. *τοῦ κόσμου τούτ*
3, 19; vgl. 1 Cor. 1, 17. 19. 21; 2, 1. 4. Col. 3, 16. — **Ueber das**
des Begriffes zu den Synon. *φρόνησις, σύνεσις, γνῶσις* Eph. 1, 8. Col.
s. o. S. 716. — Vgl. Oehler, die Grundzüge der alttest. Weisheit, Tübi
Ders., Theol. des A. T., § 235 ff. Schulz, alttestam. Theolog., S. 34
815 f. Delitzsch, Comm. zu den Prov., Einleit. § 4. Siegfried, Phil
S. 23. 215 ff. u. a.

ταυρός, *οῦ, ὁ*, von der Wurzel *στα* in *ἵστημι*, lat. instaurare, restaurare, Cur-
s 1) Pfahl, Palissade, Hesych.: *σταυροί· οἱ καταπεπηγότες σκόλοπες, χάρακες,*
τὰ ἑστῶτα ξύλα. Hom. Hrdt. Thuc. Xen. 2) Richtpfahl, ein Marterwerkzeug
Strafe des *ἀνασκολοπίζειν* Hrdt. 4, 202, um schwere Verbrecher grausam zum Tode
n, vgl. Hom. Il. 18, 176; in der Form 3) des vierarmigen Kreuzes (2 Sam. 21,
von den Puniern zu den Römern gekommen; s. Zöckler, das Kreuz Christi, S. 70.
euzesstrafe galt für die furchtbarste u. höchste (summa supplicia, supremum, crude-
u. taeterrimumque, Cic. Verr. 5, 64), u. wurde urspr. nur bei Sclaven angewandt,
euzigung u. servile supplicium gleichbedeutend sind (Cic. pro Clu. 66. Phil. 1, 2.
, 23. Plaut. Mil. 2, 4, 19. Tac. Hist. 4, 3, 11; Ann. 3, 50 etc.), doch auch
n, aber nur humiles u. Provinzialbewohner; cives durften nicht gekreuzigt werden.
brechen, welche mit dieser Strafe belegt waren, sind Straßenraub u. Seeräuberei,
mord, Fälschung u. falsches Zeugnis, Aufruhr u. Hochverrat"; Pauly, Realencykl.
ux", 2, 768 ff. Sie wurde erst von Constantin gegen das Ende seiner Regie-
Rücksicht auf das Christentum abgeschafft. Den Eindruck derselben bezeugt die
ng, welche Plut. von ihr hernimmt de sera num. vind. 9 (554, A): *τῷ μὲν*
τῶν κολαζομένων ἕκαστος κακούργων ἐκφέρει τὸν αὐτοῦ σταυρόν· ἡ δὲ κακία
στηρίων ἐφ' ἑαυτὴν ἕκαστον ἐξ αὑτῆς τεκταίνεται, δεινή τις οὖσα βίου δη-
ς οἰκτροῦ καὶ σὺν αἰσχύνῃ φόβους τε πολλοὺς καὶ πάθη χαλεπὰ καὶ μετα-
καὶ ταραχαῖς ἀπαύστους ἔχοντος. Es ist somit Todesstrafe, Schandpfahl u.
erkzeug zugleich. Ueber die Art u. Umstände der Kreuzigung s. Zöckler a. a. O.
. S. 433 ff. In der bibl. Gräc. nur im N. T. (*σταυρόω* Esth. 7, 10 = תלה.
h. 6, 15), u. zwar a) von der über Christus durch die röm. Obrigkeit verhängten
afe Mtth. 27, 40. 42. Marc. 15, 30. 32. Luc. 23, 26. Joh. 19, 25. 31.
, 8. Hebr. 12, 2: *ὑπέμεινε σταυρὸν αἰσχύνης καταφρονήσας* vgl. Gal. 5, 11:
δαλον τοῦ σταυροῦ. Das Tragen des Kreuzes zur Richtstätte (s. Plut. a. a. O.,
ar. Oneirocrit. 2, 56: *ὁ μέλλων σταυρῷ προσηλοῦσθαι πρότερον αὐτὸν βαστά-*
Mtth. 27, 32. Marc. 15, 21. Luc. 23, 26. Joh. 19, 17. Das Anheften des
tels Joh. 19, 19 u. Parall. vgl. Zöckler S. 434. An das Tragen des Kreuzes
es zum Tode Verurteilten schließt sich b) der Ausdr. Mtth. 10, 38: *ὃς οὐ λαμ-*
ει σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖ ὀπίσω μου. 16, 24: *εἴ τις θέλει ὀπίσω μου*
ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι.
3, 34; 10, 21. Luc. 9, 23; 14, 27: *ὅστις οὐ βαστάζει τὸν σταυρὸν ἑαυτοῦ*
εται ὀπίσω μου, οὐ δύναται εἶναί μου μαθητής. Von der bekannten Sitte her-
en ist das Bild verständlich auch abgesehen von der Kreuzigung Christi (gegen
u. a.). Durch die Hinweisung aber auf sich selbst u. das ihm bevorstehende Ende
Weges nimmt Christus dem Bilde die Beziehung auf eine wirkliche Verschuldung,
nur die Beziehung auf das den Jüngern von der Welt her bereitete Leiden übrig
urch welches sie die Welt von sich ausscheidet, also die Beziehung auf Schmach u.
gl. Hebr. 13, 13: *τοίνυν ἐξερχώμεθα πρὸς αὐτὸν ἔξω τῆς παρεμβολῆς τὸν ὀνει-*
αὐτοῦ φέροντες. Demgemäß steht *στ.* in diesem Sinne von dem Leiden um Christi
vgl. Herm. Past. Vis. 3, 2, 1: *εἵνεκεν τοῦ ὀνόματος*), wie auch noch Chrys. erkl.,
Theophyl. es zugl. auf *τῶν τῆς σαρκὸς θελημάτων τὴν νέκρωσιν* beziehen will, vgl.
Trall. 11, 2, ein Gedanke, der durch Gal. 5, 24 (s. *σταυρόω*), Röm. 6, 6
σταυρόω) nicht gestützt wird. c) An die Bed. des Kreuzestodes Christi knüpft ein
h hervorragender Teil des paulin. Sprachgebr. an; so wenn das Wort der apostol.
igung als *ὁ λόγος ὁ τοῦ σταυροῦ* 1 Cor. 1, 18 bz. wird, vgl. Eph. 2, 16: *ἵνα ἀπο-*
ξῃ τοὺς ἀμφοτέρους . . . τῷ θεῷ διὰ τοῦ σταυροῦ, d. i. durch den von Christus

erlittenen Tod der Schmach u. Schande; Col. 1, 20: *εἰρηνοποιήσας διὰ τοῦ* *τοῦ σταυροῦ αὐτοῦ.* 2, 14: *ἐξαλείψας τὸ καθ' ἡμῶν χειρόγραφον . . . .* *ἦρκεν ἐκ τοῦ μέσου προσηλώσας αὐτὸ τῷ σταυρῷ*, wonach sein Tod das Unt Gerichtsvollziehung über unsere Sünde in sich schließt (vgl. Gal. 3, 13 unter weshalb alles darauf ankommt, *ἵνα μὴ κενωθῇ ὁ σταυρὸς τοῦ Χυ.* Inden Kreuz auf der einen Seite das Denkmal des Verhältnisses zwischen ihm u. der auf der anderen Seite dasjenige, woran die Erlösung u. der Heilsstand geknüpft giebt sich dem Apostel die ein zwiefaches enthaltende Aussage Gal. 6, 14: *ἐμοὶ* *γένοιτο καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ, δι' οὗ ἐμοὶ* *ἐσταύρωται κἀγὼ κόσμῳ.* Deshalb ist die Gegnerschaft des Kreuzes Christi ein schaft der auf diesem Wege der größten Erniedrigung statt auf dem Wege der Herrlichkeitserweisung (Phil. 2, 5 ff.) vollbrachten Erlösung, Phil. 3, 11: *ἐχθ* *στ. τοῦ Χυ.* Gal. 6, 14: *ἵνα τῷ σταυρῷ τοῦ Χυ μὴ διώκονται.* 5, 11: *ἤργηται τὸ σκάνδαλον τοῦ σταυροῦ.* — Es unterscheidet sich diese paulin. Art Tode Christi zu reden von der der johann. u. petrin. Schriften u. des Hebr welche, wie auch sonst Paulus, von dem Blute bzw. von dem Opfer Christi auss hier vom Kreuze ausgesagt wird, dadurch, daß es nicht die Opferidee als solche hier betont wird — dann heißt es *αἷμα τοῦ στ.* Col. 1, 20 —, sondern Christus von der Welt her widerfahren ist, ist als das Vollmaaß der Verwerfu in wunderbarer Weise Mittel der Erlösung geworden, u. eben diese Eigenart des Opfertod bz. Todes soll hervorgekehrt werden. — Vgl. das die früheren Arbe quierende Werk von Zöckler: Das Kreuz Christi. Religionshistorische u. kirch logische Untersuchungen. Gütersloh 1875. Artikel „crux" in Pauly's Rea der classischen Altertumswißenschaft 2, 768 ff. Winer, Realwörterbuch, Artik zigung".

Σταυρόω, **1)** Pfähle oder Palissaden machen, einschlagen, daher mit Pali sehen, damit befestigen, Thuc., Diod.; *σταύρωμα* Verschanzung, Xen. Thuc. Pl **2)** von der Strafe der Kreuzigung = k r e u z i g e n, synon. *σκολοπίζειν*, beide je in der Prof.-Gräc., gewöhnl. *ἀνασταυροῦν* syn. *ἀνασκολοπίζειν*, cf. Xen. An. *ὅς καὶ τοῦ ἀδελφοῦ καὶ τεθνηκότος ἀποτεμὼν τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν χεῖρα ἀ* *σεν.* Bei Hrdt. ist *ἀνασκολοπίζειν* häufiger, auch später z. B. bei Polyb. finde teres noch neben *ἀναστ.*, doch nimmt der Gebrauch von *ἀναστ.* zu u. ist bei P wiegend, — vielleicht zusammenhängend mit der um diese Zeit fallenden Einfü Kreuzesform von den Karthagern her. Bei Plat. Gorg. 473, C dürfte es, wen Bed. bei Xen. in Betracht zieht, wie bei diesem noch = aufpfählen, aufspießen Polyb. nicht mehr die Form des Aufspießens im Sinne hat, dürfte durch 8, hellen. 1, 11, 15; 1, 24, 6; 1, 79, 4 ist es als punische Todesstrafe 5, 54, 6 als syrische. — Das Simpl. Esth. 7, 10. Zus. Esth. 6, 15 = hängen.

Die vorzugsweise Verwendung des Simpl. in der neutestam. Gräc. dürfte sammenhängen, daß es den neutestam. Schriftstellern mehr auf die Thatsache arteten Strafe, als auf die Art ihrer Vollziehung durch Hinaufheben (*ἀναστ.*) (Artemidor gebraucht nur das Simpl., Oneirocrit. 1, 76; 2, 73). Es steht i **a)** von der Kreuzigung Christi Mtth. 20, 19; 23, 34; 26, 2; 27, 22. 23. 35. 38; 28, 5. Marc. 15, 13. 14. 15; 20, 24. 25. 27; 16, 6. Luc. 23, 33; 24, 7. 20. Joh. 19, 6. 10. 15. 16. 18. 20. 23. 41. Act. 2, 36 Apok. 11, 8. 1 Cor. 2, 8. 2 Cor. 13, 4. Der schreiende Widerspruch, in we

schrendste Strafe mit dem steht, an welchem sie vollzogen wurde, findet seinen ck 1 Cor. 2, 8: *τὸν κύριον τῆς δόξης ἐσταύρωσαν*. Daher *Xς ἐσταυρωμένος* rakteristische Ausdruck für den Inhalt der apostol. Verkündigung 1 Cor. 1, 23; Gal. 3, 1 (vgl. Mtth. 20, 19; 28, 5. Marc. 16, 6), bedeutsam durch das, eiter von ihm gilt: *ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθενείας, ἀλλὰ ζῇ ἐκ δυνάμεως θεοῦ* 2 Cor. sowie dadurch, daß es *ὑπὲρ ἡμῶν* geschehen, vgl. 2 Cor. 1, 13: *μὴ Παῦλος ἐσταυ- ὑπὲρ ὑμῶν;* Dies leitet über zu **b)** der Uebertragung des Wortes Gal. 5, 24: *τοῦ Xυ Iυ τὴν σάρκα ἐσταύρωσαν σὺν τοῖς παθήμασιν καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις*, icht von der sogen. Heiligung, der fortgehenden Bekämpfung der sündl. Lüste zu n ist, sondern von dem, was in u. mit der Gemeinschaft mit dem Gekreuzigten n u. gesetzt ist, hier als Selbstthat, Röm. 6, 6 als Widerfahrnis ausgedrückt dem unter *παλαιός* Bemerkten zu verstehen; denn die *σάρξ* als bestimmende Macht bei denen, die *τοῦ Xυ* sind, der Vergangenheit an, vgl. V. 25: *εἰ ζῶμεν* ιτι. Ebenso ist demjenigen, der Christo angehört, in dieser Gemeinschaft mit Christo hren, was Christo von der Welt her widerfahren ist: *ἐσταύρωται τῷ κόσμῳ* Gal. wie hinwiederum dieses Verhältnis zu dem Gekreuzigten für ihn mit sich bringt, rin an der Welt vollzogen ist, was sie Christo angethan: *δι' οὗ ἐμοὶ κόσμος* ωται.

ἀνασταυρόω, kreuzigen, eigentl. auf das Kreuz hinauf bringen, ans Kreuz bringen, er = wieder kreuzigen, s. u. *σταυρόω*, u. so auch Hebr. 6, 6 von der Sünde falls: *ἀνασταυροῦντας ἑαυτοῖς τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ καὶ παραδειγματίζοντας*, vgl. br. 10, 29: *ὁ τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ καταπατήσας καὶ τὸ αἷμα τῆς διαθήκης κοι- ησάμενος*, was darauf hinweist, daß die Betreffenden Christum für sich nichts s gelten lassen, als diejenigen gethan haben, die ihn gekreuzigt haben, vgl. 1 Cor. : *ἔνοχος τοῦ σώματος καὶ τοῦ αἵμ. κυρίου*. Allerdings bz. *ἀνα* in manchen Composs. hinauf als zurück, z. B. *ἀνασκευάζειν, ἀναπλεῖν* u. a., aber der Sprachgebr. von ist zu constant, u. die class. Färbung der Gräc. des Hebräerbriefes läßt es begreifen, Stelle des in der Prof.-Gräc. ungebr. Simpl. das Compositum gewählt ist, u. m nötigt der Zusammenhang, namentl. das *παραδειγματίζειν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ* loß nicht zu der Faßung „wieder kreuzigen“, sondern viel eher zur Anerkennung d. kreuzigen.

συνσταυρόω, mitkreuzigen, nicht in der Prof.-Gräc. **a)** von der Vollziehung euzesstrafe an mehreren, Joh. 19, 32 *τινά τινι*, wie auch Lchm. Tdf. Treg. Westc. 27, 44 statt *σύν τινι* lesen, während dieselben Marc. 15, 32 *σύν* statt des Dat. c. lesen. **b)** übertr. Röm. 6, 6: *ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνεσταυρώθη*, ter *παλαιός* S. 616. Mit diesem Widerfahrnis ist zugleich das Verhältnis zum gelöst Gal. 2, 19. 20: *διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον ἵνα θεῷ ζήσω· Xῷ συνε- ωμαι*, vgl. 3, 13.

Στέλλω, *στελῶ, ἔστειλα, ἔσταλκα*; Aor. Pass. *ἐστάλην*. Zusammenhängend mit bedeutet es eigentl. stellen, **a)** wohin stellen, ausrüsten, senden. Med. sich , mit folgendem Accus. = wozu, z. B. *τὴν πορείαν*. Polyb. 9, 24, 4. So 5, 1. Sap. 14, 1. Im N. T. 2 Cor. 8, 20: *στελλόμενοι τοῦτο μή τις ιωμήσηται*. Dann bz. es auch **b)** stellen, feststellen, zurückstellen, hemmen; so im en u. medicin. Sprachgebrauch, z. B. die Segel einziehen, mit u. ohne *ἱστία* von an; einen Blutfluß hemmen rc. Uebertr. z. B. *στείλασθαι λόγον* gegenüber *παρ- φράσαι* Eur. Bacch. 669. Cf. Philo de legg. spec. 772, E in Lösner, observ.

Philon. ad 2 Thess. 3, 6: „recta disciplina inhabitaus animo, *καθ' ἑκάστην ὑπομιμνήσκει τῆς ἀνθρωπότητος ἀπὸ τῶν ὑψηλῶν καὶ ὑπερόγκων ἀντισπῶ στέλλουσα.*“ Das Med. von Personen in der Bed. sich zurückziehen Polyb. 8, Vgl. Mal. 2, 5: *ἔδωκα αὐτῷ ἐν φόβῳ φοβεῖσθαί με καὶ ἀπὸ προσώπου το ματός μου στέλλεσθαι αὐτὸν* = נחת Niph. So 2 Theff. 3, 6: *στέλλεσθα ἀπὸ παντὸς ἀδελφοῦ ἀτάκτως περιπατοῦντος.*

Ἀποστέλλω, **a)** absenden, entsenden, neml. zu einem bestimmten Zw durch es sich von *πέμπειν* unterscheidet, welches nur die Uebermittelung bz.; *τινά εἰ τι* z. B. Mtth. 15, 24; 20, 2. Luc. 4, 43: *εἰς τοῦτο ἀπέσταλμαι.* Hebr. 1, *διακονίαν* u. ö. Mit folg. Inf. *κηρύσσειν* Marc. 3, 14. Luc. 9, 2. *λαλῆσ* 1, 19. Auch mit doppeltem Accus. Act. 3, 26: *ἀπέστειλεν αὐτὸν εὐλογοῦντα. τοῦτον ὁ θς ἄρχοντα καὶ λυτρωτὴν ἀπέστειλεν.* 1 Joh. 4, 10: *ἀπέστειλεν τὸ αὐτοῦ ἱλασμὸν κτλ.* V. 14: *ὁ πατὴρ ἀπέσταλκεν τὸν υἱὸν σωτῆρα τοῦ κόσμο* ist aber nicht richtig, wenn v. Hofmann zur Stütze seiner Ansicht, nur als der gewordene werde Jesus Sohn Gottes genannt, sich darauf beruft, daß der einfache auch das bz., was einer durch die Sendung sei oder werde (Schriftbew. 1, 118). ist nur dann der Fall, wenn die Bz. des Obj. dem enthaltenen Auftrage entsprech wählt ist, wie z. B. Marc. 1, 2: *ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπ* Luc. 14, 32: *πρεσβείαν*, wie 19, 14. Man wird aber ebenso wenig sagen können, habe Jesum gesandt, daß er sein Sohn sei, als man analog *ἀποστέλλειν τοὺς δο* Mtth. 21, 34 ff.; *δύο μαθητάς* 21, 1; *ἱερεῖς* Joh. 1, 19 erklären würde. Vgl. 12, 6: *ἔτι ἕνα εἶχεν υἱὸν ἀγαπητόν· ἀπέστειλεν αὐτόν.* Mtth. 21, 37: *ὕστερ ἀπέστειλεν πρὸς αὐτοὺς τὸν υἱὸν αὐτοῦ.* Vgl. namentl. 1 Joh. 4, 14: *ὁ π ἀπέσταλκεν τὸν υἱὸν σωτῆρα τοῦ κόσμου*, eine Stelle, welche wenigste den johann. Ausdruck entscheidend sein dürfte. Vielmehr legt sich die Gottessohnschaf vor seinem Eintritt in die Welt um so unabweisbarer nahe, als es nicht bloß einfach *ὁ θεὸς ἀπέστειλεν τὸν υἱὸν αὐτοῦ*, oder *ὃν ἀπέστειλεν ὁ θεός* Joh. 3, 34, w Johannes *ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ* Joh. 1, 6, sondern auch hinzugefügt wird *ε κόσμον* Joh. 3, 17; 10, 36. 1 Joh. 4, 9, u. daß dies nicht bloß eine Sendu die Welt sei u. etwa von seinem öffentlichen Auftreten an zu rechnen sei, wie ma Joh. 17, 18 denken könnte, sondern auch in die Welt, erhellt Joh. 16, 28: *ἐξῆλ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορ πρὸς τὸν πατέρα.* Daß Jesus gesendet sei von Gott, will u. soll den Auftrag er auszurichten, u. die Autorität, die hinter ihm steht, anzeigen; Joh. 3, 34: *ὃ α στειλεν ὁ θεός, τὰ ῥήματα τοῦ θεοῦ λαλεῖ.* 5, 36. 38; 6, 29. 57; 7, 29; 8 11, 42; 17, 3. 21. 23. 25; 20, 21. Mtth. 10, 40. Marc. 9, 37. Luc. 4, 1 9, 48; 10, 16. Act. 3, 20, u. steht dem *ἀφ' ἑαυτοῦ ἔρχεσθαι* gegenüber Joh. 5, 43; 7, 28. Daß es Gottes Sohn ist, den Gott gesendet, charakterisiert di der Sendung, vgl. mit den johann. Stt. Mtth. 21, 37; 23, 34 ff. Gal. 4, 4. zu Joh. 17, 3: „Ratio sub qua Jesus Christus agnoscendus est. **Missio praes** Filium cum Patre unum.“ — **b)** wegschicken, entlaßen, auch verbannen Marc. u. ö. Luc. 4, 18: *ἀποστεῖλαι τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει.* — Bei den LXX nebe *ποστέλλω* das gewöhnl. Wort für שׁלח, nur שׁלח יָד = *ἐκτείνειν.*

Ἀπόστολος, *ον*, eigentl. Adj. entsendet. Dann subst. der Gesandte; sel der Prof.=Gräc., z. B. Hrdt. 1, 21; 5, 38, gewöhnl. *πρέσβυς* im Plur. (vgl. 5, 20. Eph. 6, 20). Oefter bei Dem. Bz. der Flotte, z. B. 3, 5; 18, 107.

...inmal = שָׁלִיחַ 1 Kön. 14, 6. a) allgem. Abgesandter, Joh. 13, 16: οὐδὲ ...τολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν. 2 Cor. 8, 23: ἀπόστολοι ἐκκλησιῶν. Phil. ...: ὑμῶν ἀπόστολος καὶ λειτουργὸς τῆς χρείας μου. b) als term. techn. zur ...er Apostel. Vielleicht ist es gerade der seltene Gebr. des Wortes in der Prof.-Gr., ... geeignet macht zur besonderen Bz. der Zwölf, die Christus sich ausgewählt, seine ... zu sein, vgl. Luc. 6, 13: προσεφώνησεν τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ, καὶ ἐκλεξάμενος ...αὐτῶν δώδεκα οὓς καὶ ἀποστόλους ὠνόμασεν. Möglich, daß die Bz. an das ...l. שָׁלִיחַ von den Priestern, Synagogenvorstehern rc. anknüpft, u. welches den betr. ... dem Zusammenh. als Delegierten der Gemeinde oder Gottes bz., vgl. die von ...ald. Wörterb. über die Targ. unter שלח a. St. Kiddusch 23, b: „die Priester ...ei den Opfern) als von Gott Gesandte anzusehen, denn sie können unmöglich als ... Gesandte angesehen werden, da wir selbst doch kein Opfer opfern dürfen“, u. ...gl. Berachoth 5, 5: שלוחו של אדם כמותו „der von Jem. Beauftragte ist wie er ...ftraggeber) selbst.“ Anderwärts ist שליח der Synagogenvorsteher, der Präses des ... als „der Delegierte“, d. h. der Gemeinde. Schließt ἀπ. an שליח an, so liegt ...Bz. schon eine Abrogierung der alttestamentl. Institutionen, vgl. Mtth. ... Act. 1, 2: ἐντειλάμενος τοῖς ἀποστόλοις διὰ πνεύματος ἁγίου οὓς ἐξελέξατο. ...εσθέ μου μάρτυρες — ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς. Ist es hiernach zunächst Bz. ...les, neml. beauftragt zu sein von Christo mit dem Zeugnis von ihm an die — vgl. Joh. 17, 18 —, so ist es aber auch weiter Bz. der Autorität, welche ...ihr Amt haben. Vgl. unter ἀποστέλλω. Röm. 10, 15. Beides verb. insbesondere ...us Röm. 1, 1. 1 Cor. 1, 1; 9, 1. 2; 15, 9. 2 Cor. 1, 1; 12, 12. Gal. 1, 1 u. ö. ...όστολος ἐθνῶν Röm. 11, 13 vgl. ἀποστολὴ τῆς περιτομῆς Gal. 2, 8; διδά-...ἐθνῶν 2 Tim. 1, 11. Es ist spec. Benennung der Zwölf resp. Elf, welchen Paulus ... wird, u. dies auch bei Paulus 1 Cor. 15, 7. 9, u. rechtfertigt sich als solche ... von Christo selbst vollzogene Auswahl. Daneben aber c) scheint es in den ...eiten auch in weiterer Beziehung auf alle diejenigen angewendet zu sein, welche ...isto zeugen, vgl. Act. 14, 4. 14 mit 13, 2 u. auch bei Paulus, 2 Cor. 11, 13. ... 2, 6 (schwerl. ist Röm. 16, 7 hieher zu zählen). Aber gerade daß neben dieser ... jene specielle Verwendung für die Zwölf sich findet, daß es also ebenso wenig ... speciellen Sinne, als bloß im weiteren Sinne sich findet, u. dies auch bei dem ...postel Paulus — spricht nicht für, sondern gegen die irvingistische Annahme von ...ortsetzung des Apostelamtes. — d) Einmal wird das Wort von Christo gebraucht ... 3, 1: κατανοήσατε τὸν ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα τῆς ὁμολογίας ἡμῶν $\overline{Iν}$ wol nach ...1, 1. Luc. 4, 18. Marc. 12, 6. Mtth. 21, 37. Joh. 3, 34 u. a. Bengel: „ἀπ. ...ei causam apud nos agit; ἀρχ. qui nostram causam apud Deum agit.“

Ἀποστολή, ἡ, a) act. die Absendung, Entsendung; Thuc., Plut. Deut. 22, 7. ...ung, Loslassung, Befreiung, Kohel. 8, 8. b) pass. Sendung = das, was geschickt ... B. Geschenke, 1 Kön. 9, 16. 1 Mcc. 2, 18. 2 Mcc. 3, 2. Vgl. Hohesl. 4, 13. — ... T. c) das Apostelamt Act. 1, 25. Röm. 1, 5. 1 Cor. 9, 2. Gal. 2, 8, vgl. ...οπή.

...οιχεῖον, τό, von στοῖχος Reihe, στοιχέω in einer Reihe stehen oder gehen, bz. Glied einer Reihe, κατὰ στοιχεῖον nach oder in (alphabetischer) Reihenfolge, ...s 195. Im Sprachgebr. ist es fixiert auf die Bz. a) der Buchstaben, nicht als ...zeichen, sondern als Glieder einer Buchstabenreihe, als Bestandteile bzw. Grund-

ἄμορφος καὶ ἀειδὴς geworden, daher ihre ἀρχή, denn ἀρχὰς δὲ
ἔχει τι πρότερον ἐξ οὗ γεννᾶται. Daher τὰ στοιχεῖα im popul. N
woraus die Welt besteht, Cornut. 26: τὸν Ἄτλαντα — ἔχειν καὸν
τῶν στοιχείων δυνάμεις, καθ᾽ ἃς τὰ μὲν ἀνωφερῆ ἐστι, τὰ δὲ κατ
alttestamentl. Gräc. nur so u. nur in den Apokr. Sap. 7, 17: εἰδέναι
καὶ ἐνέργειαν στοιχείων. 4 Mcc. 12, 13: τοὺς ὁμοιοπαθεῖς καὶ ἐκ τ
νότας στοιχείων. 19, 18: δι᾽ ἑαυτῶν γὰρ τὰ στοιχεῖα μεθαρμοζό
bei Philo u. Jos. Im N. T. 2 Petr. 3, 10. 12, wo beide Male οὐ
unterschieden werden, letzteres aber nicht von den Gestirnen zu verstehen
spät. Gräc. οὐράνια στοιχεῖα (Just. M. apol. 2, 5. Theophil. ad A
auch wol, aber sehr selten bloß στοιχεῖα nannte, sondern von der Erde
Schöpfung, vgl. V. 13, wo καινοὺς οὐρανοὺς καὶ καινὴν γῆν an die
καὶ στοιχεῖα tritt, weil hier der letztere Ausdruck wegen des beabsichtigte
οἷς δικ. κατοικεῖ nicht passen würde. Vgl. Just. M. dial. c. Tryph. 28
ἑαυτὸν ἔλεγεν ὁ θς Ποιήσωμεν . . . ἢ ὅτι πρὸς τὰ στοιχεῖα, τουτέ
τὰ ἄλλα ὁμοίως ἐξ ὧν νοοῦμεν τὸν ἄνθρωπον γεγονέναι. — Später n
c) verwendet zur Bz. der ersten Anfangsgründe, Grundbestandteil
bei den Att. noch sehr selten; gewöhnl. mit hinzugefügtem Gen., z. B. (
χεῖον παιδείας ἐστὶ τὸ ἀφορᾶν πρὸς τὸ θεῖον κτλ. Plut. de puer. e
δύο γὰρ ταῦτα ὡσπερεὶ στοιχεῖα τῆς ἀρετῆς εἰσίν, ἐλπίς τε τιμῆς καὶ
Cf. Diog. L. 10, 37: ποιήσασθαι δεῖ καὶ τοιαύτην τινὰ ἐπιτομὴν καὶ
ὅλων δόξων. Ibid. 44 = Unterricht in den Anfangsgründen. Vgl. G
zu Gal. 4, 3: μηδὲ τὰ στοιχεῖα τῆς Ἱπποκράτους τέχνης ἐπισ
hinzugefügten Gen. Plut. Marcell. 17, 5: ὑποθέσεις — καθαρα
γραφόμεναι. In diesem Sinne Hebr. 5, 12: διδάσκειν τίνα τὰ στο
τῶν λογίων τοῦ θεοῦ, wo τῆς ἀρχ. den Begriff verstärkt = di
fangsgründe, vgl. den Gegensatz von διδάσκαλος u. νήπιος V. 12.

unter die Elemente reden, aus denen die Welt besteht, so würde dem zwar nicht δε-
μένοι, wol aber οἷς πάλιν δουλεύειν θέλ. entgegenstehen, denn dieser Ausdr. würde
erei bz. Wollte man dies dem früheren Heidenstand der Leser V. 8 entsprechend
, so würde der Apostel das Gesetz Israels — denn von der Zeit unter diesem Ge-
. von der Vergangenheit des Israels Gottes (6, 16) redet er zweifellos V. 3 —
Heidentum gleichstellen, u. es bliebe außerdem die Frage, inwiefern er die Knechtung
das Gesetz unmisverständlich als eine Knechtung unter die stofflichen Elemente, aus
die Welt besteht, bz. könnte. Tage, Sabbate, Feste rc. sind doch nicht diese Elemente.
Unrecht beruft man sich auf die ältesten Exegeten. Diese haben unter den στοιχ. τ. κ.
sowol die Elemente, als in erster Linie die Gestirne verstanden, nach denen die
rc. sich richten, s. Suiceri Thes. s. v. u. erst in zweiter Linie an Waßer u. Feuer
. Daß dazu der Gen. τοῦ κόσμου nicht paßt, liegt auf der Hand; wie wenig
eine solche Erklärung Col. 2, 9. 20 paßt, zeigt dort V. 17, wo es von diesen στ.
ἅ ἐστιν σκιὰ τῶν μελλόντων, τὸ δὲ σῶμα Χυ. Uebrigens aber kennt Theo-
t auch eine andere Erklärung: τινὲς δὲ τὸν στοιχειώδη καὶ εἰσαγωγικὸν νόμον
ν, u. dies ist das Richtige. Im Verhältnis zu dem, was das πλήρωμα τοῦ
gebracht V. 4, zu dem νῦν δὲ γνόντες τὸ Θν, μᾶλλον δὲ γνωσθέντες ὑπὸ
bot die vergangene Zeit in dem für das unmündige Kindesalter des Erben be-
Gesetze nur στοιχεῖα, Anfangsgründe. Als Person betrachtet, ist das Gesetz
γωγός u. ἐπίτροπος gewesen; seinem Inhalte nach bietet es nur στοιχεῖα (vgl. Hebr.
: οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ νόμος) u. auch diese sind nur πτωχὰ καὶ ἀσθενῆ στοιχεῖα
vgl. Hebr. 7, 18: διὰ τὸ αὐτῆς ἀσθενὲς καὶ ἀνωφελές), denn es bietet nicht einmal etwas
anzen; es enthält nichts von den dem Erben bestimmten Gütern, sond. bietet nur σκιὰ
λλόντων, τὸ δὲ σῶμα Χυ Col. 2, 16, u. eben darum können u. müßen sie dieser
genwart gegenüber als στ. τοῦ κόσμου bz. werden. Dieser Gen. ist nun freilich
. part. wie in στ. παιδείας, τέχνης, sondern gen. poss. resp. qualitatis. Das
verhält sich nach dem was es darbietet, wie der κόσμος zur βασιλεία τ. θ. (1 Cor.
), zu τὰ ἐπουράνια (vgl. 4, 21 ff.), zu Χς (Col. 2, 20), zu dem Lebensgebiet
welche εἰς Χν gelangt sind (Gal. 3, 24), die mit ihm zum neuem Leben erweckt
ch ihn in den freien Besitz der Güter eingetreten sind. Die στοιχεῖα, welche das
darbietet, tragen, wie auch die Bestimmungen desselben V. 10 zeigen, die Art des
μος an sich, wie sie sich denn auch auf das kosmisch bedingte u. gestaltete Leben be-
. Vgl. Col. 2, 20: εἰ ἀπεθάνετε σὺν Χῳ ἀπὸ τῶν στοιχείων τοῦ κόσμου (vgl.
. 6, 14: δι' οὗ ἐμοὶ κόσμος ἐσταύρωται καγὼ κόσμῳ), τί ὡς ζῶντες ἐν κόσμῳ
ματίζεσθε; Das Gesetz bildet u. bietet die elementare Erziehung u. Unterweisung für
igen, welche noch keine andere Lebenssphäre haben als den κόσμος, u. darum sind
στοιχεῖα solche, welche dem Gebiete des κόσμος angehören u. seine Art an sich
, daher Col. 2, 8: κατὰ τὴν παράδοσιν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κό-
καὶ οὐ κατὰ Χν, wo στ. τ. κ. dasjenige inhaltlich wertet, was durch παράδοσις
. seinem Ursprunge nach gekennzeichnet ist (hier nicht identisch mit dem νόμος παιδα-
). Es sind Anfangsgründe, welche die Art der Welt, nicht aber
isti an sich tragen. Die ältere Literatur s. Wolff, curae philol. zu Gal. 4, 3;
neuere bei Meyer-Sieffert zu Gal. 4, 3 u. Grimm, clavis s. v. Außerdem vgl. De-
, horae hebr. et talm. in der Zeitschr. für die gesammte luther. Theol. rc. 1878,
04 ff., welcher στ. τ. κ. „als in Dingen der äußeren sichtbaren Welt sich bewegende“
u. auf τὸ ἅγιον κοσμικόν Hebr. 9, 1 verweist.

Στρέφω, στρέψω, Aor. II Pass. *ἐστράφην*, drehen, wenden, auch intrans. ... den, wie Act. 7, 42. Pass. (s. u. *ἀποστρέφω*) sich wenden, Act. 13, 46: σ... *εἰς τὰ ἔθνη* u. ö. In sittl. Bed. = sich ändern, eine andere Richtung einschl... Mtth. 18, 3: *ἐὰν μὴ στραφῆτε καὶ γένησθε ὡς τὰ παιδία* u. Joh. 12, 40 *ἴδωσιν τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ νοήσωσιν τῇ καρδίᾳ καὶ στραφῶσιν* (Lchm. Tdf. st. *ἐπιστραφῶσιν*) findet es sich weder in der Prof.=Gräc. noch bei den LXX. 10, 6 kann nicht verglichen werden: *ἐφαλεῖται ἐπὶ σὲ πνεῦμα κυρίου καὶ προ... μετ' αὐτῶν, καὶ στραφήσῃ εἰς ἄνδρα ἄλλον*, eher 1 Kön. 18, 37: *ἔστρεψας ... δίαν τοῦ λαοῦ τούτου ὀπίσω* vgl. Act. 7, 39. Aber es bleibt die Schwieri... **die Richtung nicht angegeben ist.** Man muß das absolute *στρέφεσθαι* herbeizie... **von der eingeschlagenen Richtung** umwenden, wie Ps. 78, 9: *ἐστράφησαν ἐν ... λέμου*, **so daß nicht das wohin,** sondern woher bzw. die Wandlung oder ... **Hauptsache ist. — LXX = הָפַךְ** (auch = *ἀνα-, ἀπο-, ἐκ-, ἐπι-, κατα-, με... μεταβάλλω*). **Das Wort für** die sittl. relig. Wandlung ist שׁוּב, s. u. *ἀ... ἐπιστρέφειν*.

Ἀποστρέφω, Aor. ἀπέστρεψα, Perf. ἀπέστροφα, med. Pass. Aor. *ἀπεστρ... ἀποστραφήσομαι* **Num. 25, 4; 32, 15. 2 Sam.** 11, 15 u. a., wogegen das **ἀποστρέψομαι in der bibl. Gräc. nicht vorkommt.** Zunächst trans. = ab-, ... **machen, daß etwas oder Jemand umkehrt; dann** intrans. sich abwenden, **Pass. = sich ab- oder wegwenden, daher z. B. Jem.** verabscheuen; dann auch **abfallen** *rc.*, **je nach der vorliegenden Situation,** nur nie absol. von sittl. U... **Besserung. Hom. Hrdt. Xen. Soph. Plut. Daß** das Pass. als med. Pass. u. **Med. gefaßt sein will, bezeugt abgesehen von dem** der bibl. Gräc. eigenen ... *σραφήσομαι* u. dem der gesammten Gräc. eignenden Aor. *ἀπεστράφην* das an... pos. *καταστρέφω*, von dem das Med. in wirklich med. Bed. = ich unterwerfe gegen das Pass. ich werde unterworfen. S. unter c.

Das Wort ist in der neutestamentl. Gräc. in demselben Maaße selten, der alttestamentl. Gräc. häufig ist, in letzterer = סוּר Hi., סתר Hi., שׁבה Hi., Kal u. Hi., נכה u. a., namentl. aber = שׁוּב Kal u. Hi., welches nur noch = *ἐπιστρέφω*, auch = *ἀναστρέφω, ἐπαναστρέφω, ὑποστρέφω*, sowie mehr andere Synonyma wiedergegeben wird. **1)** trans. **a)** abwenden, = הֵסִיר, z. *κίαν ἀπό τινος* Ex. 23, 25. Hi. 33, 17: *ἄνθρωπον ἀπὸ ἀδικίας*. Prov. 4, *πόδα ἀπὸ ὁδοῦ κακῆς*. = הִסְתִּיר, stets in der Verbind. *τὸ πρόσωπον ἀπό* ... bloß *τὸ πρόσωπον* Ex. 3, 6. Deut. 31, 17. 18; 32, 20, sowie namentl. in (zuweilen in dieser Verb. auch = הֵסִיר 2 Chr. 30, 9. הֵסֵב Ez. 7, 22. Jes. 3 הֵשִׁיב 1 Kön. 2, 16 u. a.). הֶעֱבִיר u. הֶעְלִים, *τὸν ὀφθαλμόν* Ps. 119, 3 28, 27. Jes. 1, 15. So im N. T. *τὴν ἀκοὴν ἀπὸ τῆς ἀληθείας* 2 Tim. 4 Jer. 44, 5. Röm. 11, 26: *ἀποστρέψει ἀσεβείας ἀπὸ Ἰακώβ* (aus Jes. 59, Ez. 23, 48. — Luc. 23, 14: *ὡς ἀποστρέφοντα τὸν λαόν* = **abwendig ma...** 2 Chron. 18, 31. Jer. 41, 10 in anderer Situation. **b)** umwenden, ma... Jem. oder es etwas umkehrt, also = zurückbringen, zurückführen, = הֵשִׁיב Ge... 6. 8. Deut. 28, 68. 1 Sam. 6, 21. Jer. 30, 3 u. a. So im N. T. Mtt... *τὰ τριάκοντα ἀργύρια* (Tdf. Treg. Westc. *ἔστρεψεν*). 26, 52: *ἀπόστρεψον τ... ραν σου εἰς τὸν τόπον αὐτῆς*. Ferner = הֵשִׁיב aufhören machen, **Gen. 24,** Deut. 28, 68. 1 Sam. 6, 21. Jer. 30, 3 u. a. הִשְׁבִּית Ez. 7, 24; 12, 23; 23, 27. 48; 34, 10. Hos. 2, 11. **c)** Pass. = abgekehrt, abgewendet werde... = sich abkehren, sich abwenden; dann = umgekehrt, umgewendet **werden bzw. umk...**

kehren. Daß dasselbe als med. Pass., nicht als Med. zu faßen ist, ergiebt z. B. Ps. 4: ἀποστραφείησαν εἰς τὰ ὀπίσω καὶ καταισχυνθείησαν οἱ λογιζόμενοί μοι κακά. 15; 70, 3; 129, 5 mit Jes. 42, 17: αὐτοὶ δὲ ἀπεστράφησαν εἰς τὰ ὀπίσω (hier wall = נסוג). Der Zusammenhang ergiebt, ob es in pass. oder reflex. Bed. steht; in terer z. B. 1 Sam. 30, 22. Gen. 43, 12 u. a., in letzterer Jos. 22, 16. 18. 29: ποστραφῆναι ἀπὸ κυρίου = מרד, syn. ἀποστῆναι. Jer. 25, 15: ἀποστράφητε ἕκαστος ἀπὸ τῆς ὁδοῦ αὐτοῦ. Ps. 18, 38 u. ö. = שׁוב. 1 Kön. 10, 14 = סבב. Im T. nur ἀποστρέφεσθαί τινα, sich von Jem. abwenden, bei den LXX fast stets ἀπό ..., m. d. Acc. Jes. 15, 6: σὺ ἀπεστράφης με, λέγει κύριος, ὀπίσω πορεύσῃ = נטשׁ. 8, 3 = זנח, in der class. Gräc. nur zuweilen m. d. Acc. Ar. Pax 666: αὐτὸς ποστραφήσεται αὐτὸν ὁ πατήρ. Eur. Suppl. 171. Xen. Cyr. 5, 5, 36: ἦ καὶ φι... σε; καὶ οὐκ ἀποστρέψῃ με ὥσπερ ἄρτι; später öfter z. B. Pol. 9, 39, 6: τὴν ...λῶν φιλίαν, aufgeben, zurückweisen. Bei Plut. ἀποστρέφεσθαί τι, etwas verschmähen. Mtth. 5, 42: τὸν θέλοντα ἀπ' σου δανίσασθαι μὴ ἀποστραφῇς. Philo, det. pot. insid. I, 209, 23: ὁ δὲ ἅτε ἀγαθὸς ὢν καὶ ἵλεως τοὺς ἱκέτας οὐκ ποστρέφεται. Hebr. 12, 25: οἱ τὸν ἀπ' οὐρανῶν ἀποστρεφόμενοι. 2 Tim. 1, 15; Tit. 1, 14.

2) intrans. sich abwenden, sich abkehren resp. umkehren, z. B. ἀπὸ τῆς ἀνομίας, ἐκ ἀνομιῶν, ἐκ τῆς δικαιοσύνης, Ez. 3, 19. 20 u. o., auch unmittelbar neben dem trans. B. Ez. 18, 8. 17: τὴν χεῖρα ἀποστρέφειν ἀπὸ ἀδικίας vgl. mit B. 21. 23. שׁוב. So im N. T. Act. 3, 26: ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστον ἀπὸ τῶν πονηριῶν ...

Absolut im relig.-sittl. Sinne = sich bekehren, syn. μετανοεῖν, ἐπιστρέφειν kommt ...ßer Jes. 30, 15: ὅταν ἀποστραφεὶς στενάξῃς, τότε σωθήσῃ nicht vor; ἀποστρέφεσθαι πρὸς τὸν κύριον Jer. 3, 12 in einigen Handschr., Vat. u. Alex. aber ἐπιστρ. ... μετανοεῖν, aber nicht im relig. Sinne, steht es absolut 1 Sam. 15, 29: οὐκ ποστρέψει οὐδὲ μετανοήσει κύριος.

Ἐπιστρέφω, wohin wenden, wohin umwenden, der positive Ausdruck neben negativen ἀποστρέφειν. Gewöhnl. intransitiv sich wohin umwenden, sich wohin ...den. a) sinnl.: Mtth. 12, 44; 24, 18. Marc. 13, 16. Luc. 17, 31. Act. 9, 40; 36; 16, 18. Apok. 1, 12. Vgl. 1 Kön. 19, 6: ἐπιστρέψας ἐκοιμήθη = wiederum. ...enso Ps. 85, 7: σὺ ἐπιστρέψας ζωώσεις ἡμᾶς. Absolut = umkehren Luc. 8, 55. ...kehr. Gal. 4, 9: ἐπιστρέφετε πάλιν ἐπὶ τὰ ἀσθενῆ καὶ πτωχὰ στοιχεῖα. 2 Petr. 21. 22. Mtth. 10, 13. b) im sittl. Sinne = ändern, resp. sich ändern, zuweilen der Prof.-Gräc., z. B. Luc. Conscr. hist. 5: οἶδα οὐ πολλοὺς αὐτῶν ἐπιστρέψων. ..., Aristot. u. a. Namentl. in der heil. Schrift von der posit. Hinwendung zu Gott ...er thatsächl. Negation des bisherigen sündl. Verhaltens oder der Gott abgewandten ...htung des Lebens, = bekehren, resp. sich bekehren, LXX = שׁוב Kal u. Hiph. ...am. 7, 3. 1 Kön. 8, 33. 2 Chr. 6, 24. 26. 37. 38; 30, 9. Jer. 4, 1; 3, 12. 14. 9, 12 parall. τὸν κύριον ἐκζητεῖν. 2 Chron. 24, 19 (nicht = μετανοεῖν). Im T. das Act. trans. Luc. 1, 16: πολλοὺς ἐπιστρέψει ἐπὶ κύριον τὸν θεόν. B. 17: ...στρέψαι καρδίας πατέρων ἐπὶ τέκνα καὶ ἀπειθεῖς ἐν φρονήσει δικαίων. Jac. 5, 20: ὁ ἐπιστρέψας ἁμαρτωλὸν ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτοῦ. Sonst intrans. Mtth. 15. Marc. 4, 12. Luc. 22, 32. Act. 3, 19; 9, 35; 11, 21; 14, 15; 15, 19; 18. 20; 28, 27. 2 Cor. 3, 16. Das Pass. = bekehrt werden, vgl. das Act. ...s. 2 Chron. 19, 4: ἐπέστρεψεν αὐτοὺς ἐπὶ κύριον θεὸν τῶν πατέρων αὐτῶν. 1 Petr. 2, 25: ἦτε ὡς πρόβατα πλανώμενοι, ἀλλ' ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποι...

μένα κτλ., vgl. Thren. 5, 21. (Jes. 49, 6. Ez. 34, 4. 16.) Gewöhnl. reflexiv f[ür] bekehren Joh. 12, 40 Rec. vgl. Jer. 3, 12. 14. Hos. 14, 2. 3. Joel 2, 12, jed[och] im Ganzen selten, meist im Act. Vollständig unter Angabe des negat. u. posit. Momen[ts] Act. 14, 15: εὐαγγελιζόμενοι ὑμᾶς ἀπὸ τούτων ματαίων ἐπιστρέφειν ἐπὶ θεὸν ζῶντ[α] 1 Thess. 1, 9. Act. 26, 18: ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους εἰς φῶς καὶ τῆς ἐξουσίας τ[οῦ] σατανᾶ ἐπὶ τὸν θεόν. Am auffallendsten ist Act. 15, 19: ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐπὶ τὸ[ν] θεόν. (Vgl. das bloß negative ἀποστρέφειν Act. 3, 26: ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστο[ν] ἀπὸ τῶν πονηριῶν ὑμῶν.) Häufig wird das negative Moment ausgelaßen u. bloß da[s] positive angegeben Luc. 1, 16, vgl. V. 17. Act. 9, 35: ἐπέστρεψαν ἐπὶ τὸν κύριο[ν] wie 11, 21. 2 Cor. 3, 16: πρὸς Κύριον. Act. 26, 20: ἐπὶ τὸν θεόν. 1 Pe[tr.] 2, 25: ἦτε γὰρ ὡς πρόβατα πλανώμενοι, ἀλλ' ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποιμένα κ[αὶ] ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν. Selten findet sich allein das negative Moment wie Ja[c.] 5, 19. 20, häufiger ἐπιστρέφειν alleinstehend = sich bekehren Luc. 22, 32. Matth. 13, 15. Marc. 4, 12. Joh. 12, 40. Act. 3, 19; 28, 27. Es wird verbunden mi[t] μετανοεῖν Act. 3, 19; 26, 20; vgl. Luc. 17, 4: ἐὰν — ἑπτάκις ἐπιστρέψῃ λέγω[ν] Μετανοῶ, u. schließt das πιστεύειν ein Act. 11, 21: πιστεύσας ἐπέστρεψεν ἐπὶ τὸν κύριον, vgl. Act. 26, 18. Luc. 22, 32: ἐδεήθην περὶ σοῦ ἵνα μὴ ἐκλείπῃ ἡ πίστις σου sowie mit Act. 9, 35: ἐπέστρεψαν das häufigere ἐπίστευσαν, sie wurden gläubig. Ferner ist es eine Abwendung von einem Verhalten u. einem Zustand u. ebenso positiv der Eintritt in ein Verhalten u. in einen Zustand, neml. in die Heilsgemeinschaft, den Heilsbesi[tz] aus der Heilsferne, der Heilsentbehrung, vgl. 1 Petr. 2, 25: ὡς πρόβατα πλανώμεν[οι] κτλ. Act. 26, 18. 2 Cor. 3, 16. Act. 3, 19: εἰς τὸ ἐξαλειφθῆναι ὑμῶν τὰς ἁμαρτίας. Act. 26, 18: τοῦ λαβεῖν αὐτοὺς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κλῆρον ἐν τοῖς ἡγιασμένοις τῇ πίστει τῇ εἰς ἐμέ. Jac. 5, 20. Eben dadurch unterscheidet es sich von μετανοεῖν (s. das.), welches nur das Verhalten einschließt, als die Bekehrung von der Buße. Die Bekehrung schließt Buße u. Glauben zusammen, das Verhalten u. das Verhältnis, in welches man zu stehen kommt, vgl. Act. 20, 21.

Ἐπιστροφή, ἡ, das Sichumkehren, Sichwohinkehren Sir. 40, 7. Ez. 47, 7. — Im N. T. nur einmal = Bekehrung Act. 15, 3: ἐκδιηγούμενοι τὴν ἐπιστροφὴν τῶν ἐθνῶν. Vgl. V. 19. Sir. 49, 2; 18, 20: ἐπιστροφὴ πρὸς θεόν.

Σώζω, σώσω, ἐσώθην, σέσωσμαι, von σῶς (σάος), wozu die Nebenformen σόος (Hom., Herodot), σῶος (σώιος) Herodot, Thuc., Xen., Dem., Plut., = heil, gesund (lat. sanus, althochd. gasunt?), daher = heil machen, retten, erhalten, z. B. ἐκ πολέμου, ἐκ κινδύνων, ἐκ θανάτου, ἐξ Ἀΐδαο u. a., sowie ohne nähere Bestimmung u. einer je aus dem Context sich ergebenden Beziehung. Von Kranken = heilen, herstellen, namentl. im Passiv = gesund werden, genesen. Dann = bewahren, z. B. τὰ ὑπάρχοντα, das Bestehende erhalten (Thuc.); τοὺς νόμους, die Gesetze aufrecht erhalten (Soph., Eur.), unterschieden von φυλάσσειν, sie beobachten, halten. Häufig ist in der Prof.-Gräc. der Gegensatz zu ἀπολλύναι, ἀποθνήσκειν. Cf. Xen. Cyrop. 3, 2, 15: σαφῶς ἀπολωλέναι νομίσαντες νῦν ἀναφαινόμεθα σεσωσμένοι. 3, 3, 45: οἱ μὲν νικῶντες σώζονται, οἱ δὲ φεύγοντες ἀποθνήσκουσιν. 3, 3, 51: αἱρετώτερόν ἐστι μαχομένους ἀποθνήσκειν μᾶλλον ἢ φεύγοντες σώζεσθαι. 4, 1, 5: πότερον ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἢ ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχάς. Aristoph. Av. 377: ἡ εὐλάβεια σώζει πάντα. Phavor. ῥύεσθαι, φυλάσσειν. Vgl. unter ῥύομαι. Plat., Dem., Polyb. Bei den LXX = נצל Niph. u. Hiph., מלט Pi., Ni. u. Hiph., u. namentl. ישׁע, s. u. b.

a) Im Allgemeinen = retten aus Gefahr, vom Tode ꝛc. Mtth. 8, 25: *σῶσον, ἀπολλύμεθα.* 14, 30; 27, 40. 42. 49. Marc. 3, 4: *ψυχὴν σῶσαι ἢ ἀποκτεῖναι.* 30. 31. Luc. 6, 9; 23, 35. 37. 39. Joh. 12, 27: *σῶσόν με ἐκ τῆς ὥρας ταύτης.* 27, 20. 31. Hebr. 5, 7. Von Kranken = ihnen helfen, sie heilen Mtth. 8, 25. Insbesondere *ἡ πίστις σου σέσωκέν σε* Mtth. 9, 22. Marc. 5, 34; 10, 52. Luc. 8, 48; 19; 18, 42. Namentl., wie auch in der Prof.-Gräc., im Pass. = gesund werden, im Mtth. 9, 21. 22. Marc. 5, 23. 28; 6, 56. Luc. 8, 36. 50. Joh. 11, 12. 4, 9; 14, 9.

b) Insbesondere im heilsökonomischen Sinne: retten, gerettet werden vom Tode, ꝛc., anschließend an das hebr. ישע Hiph. u. Niph. Dieses wird von den LXX *σώζειν, ἀνασώζειν, διασώζειν* u. daneben auch durch *ῥύεσθαι, ἐξαιρεῖν, ἀμύνεσθαι* gegeben, dagegen יֶשַׁע nur durch *σωτηρία, σωτήριον*, einmal auch durch *ἔλεος* Jes. 10; יְשׁוּעָה, תְּשׁוּעָה stets durch *σωτηρία (σωτήρ)*, u. יְשׁוּעָה wird mit wenigen nahmen (2 Sam. 10, 11) von einer durch Gott gewirkten Rettung resp. Heil, Glück acht im Gegensatz gegen Trübsal, Elend, Bedrängnis von Feinden. Vgl. Jes. 26, 1. 3. 9; 149, 8. Hiob 13, 16. Jon. 2, 10. 2 Chron. 20, 17. Ps. 62, 2, vgl. 7; 140, 8. Insbesondere dann aber auch im meff. Sinne, Hab. 3, 8 vgl. V. 13. 118, 15. 21. Jes. 12, 2. 3; 49, 8, vgl. mit V. 9. 10; 52, 7. Ps. 14, 7; 98, Jes. 6, 1; 51, 6. 8. Vgl. Gen. 49, 18. Ps. 119, 166. 123. 174. Es steht Gegensatz gegen den richtenden Zorn Gottes u. begreift in sich die Erlösung von u. Schuld, sowie positiv alles Gute, welches an die Stelle der Bedrängnis u. des erl. Zustandes tritt, vgl. parallel *εὐλογία* Ps. 3, 3. 9; 132, 16; 91, 16. Jes. 3. Ps. 14, 7. Jes. 59, 17. 20. 9 ff.; 56, 1; 51, 6. 8; 46, 13; 45, 47: *σώζεται ὑπὸ κυρίου σωτηρίαν αἰώνιον*, vgl. mit Hebr. 9, 12: *αἰωνία λύτρωσις.* vgl. den häuf. Ausdruck „das Heil Gottes“, „mein Heil“ im Munde Gottes Jes. 1; 51, 6. 8. Ex. 14, 13; 15, 2. Ps. 67, 3; 50, 23; 91, 16. Gen. 49, 18, letztere Stelle („Herr, ich warte auf dein Heil“) von den jüngeren Targumim umschrieben ist: „Nicht auf die Erlösung Gideons, des Sohnes Joas, harret meine Seele, sie ist zeitlich; u. nicht auf die Erlösung Simsons, denn sie ist vorübergehend; sondern auf die Erlösung des Messias, des Sohnes Davids, die du durch dein Wort deinem, den Söhnen Israels, zu bringen verheißen hast; auf diese deine Erlösung harret Seele, denn deine Erlösung, Jehovah, ist eine ewige Erlösung.“ (S. Keil z. d. Nach den oben angeff. Stellen ist יְשׁוּעָה ein speciell messian. Begriff — vgl. Jes. 49, 6. 8. 9; 52, 7 — u. der alttestamentl. sinnlich-sittliche Inhalt des- findet sich ausgedrückt Luc. 1, 71 vgl. mit V. 77. V. 71: *σωτηρίαν ἐξ ἐχθρῶν καὶ ἐκ χειρὸς πάντων τῶν μισούντων ἡμᾶς.* V. 77: *τοῦ δοῦναι γνῶσιν σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ ἐν ἀφέσει ἁμαρτιῶν αὐτῶν.* Vgl. Ezech. 36, 29: *σώσω ἐκ πασῶν τῶν ἀκαθαρσιῶν ὑμῶν.* Sach. 8, 7: *ἰδοὺ ἐγὼ σώζω τὸν λαόν ἀπὸ γῆς ἀνατολῶν καὶ ἀπὸ γῆς δυσμῶν.*

So ist nun auch *σώζειν* mit Derivv. ein messian. Begriff, eine Thätigkeit resp. des Messias bezeichnend, u. steht zunächst mit erläuternden Bestimmungen, als von dem Gerichtsverhängnis des Todes Jac. 5, 20: *σώσει ψυχὴν ἐκ θανάτου* vgl. 4, 12: *εἷς ἐστιν ὁ νομοθέτης, ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπολέσαι* (Luc. 6, 9). 7, 10: *ἡ γὰρ κατὰ θεὸν λύπη μετάνοιαν εἰς σωτηρίαν — ἐργάζεται· ἡ δὲ κόσμου λύπη θάνατον κατεργάζεται.* Erlösung vom Zorne Röm. 5, 9: *σωθησόμεθα δι᾽ αὐτοῦ ἀπ᾽ ὀργῆς*, vgl. 1 Theff. 5, 10; von der *ἀπώλεια* vgl. Phil. 1, 9 über *ἀπολλύναι* Mtth. 16, 25. Marc. 8, 35. Luc. 9, 24. 56. 1 Cor. 1, 18. 2, 15. 2 Theff. 2, 10. Mtth. 18, 11: *σῶσαι τὸ ἀπολωλός.* Luc. 19, 10. Jud. 5;

gegenüber *κρίνειν, κατακρίνειν* Joh. 3, 17; 12, 47. Marc. 16, 16: ὁ πιστεύσας -
σεται, ὁ δὲ ἀπιστήσας κατακριθήσεται, vgl. 1 Cor. 5, 5: ἵνα τὸ πνεῦμα σωθῇ ἐν
τοῦ κυρίου. 3, 15. 1 Petr. 4, 18. Daher σ. ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν Mtth. 1, 21,
1, 77. Act. 5, 31. Luc. 7, 50. Jac. 4, 12. Positiv entsprechend dem εἰσελθεῖν εἰς
τ. οὐρ. Mtth. 19, 25 vgl. V. 24. Marc. 6, 24—26. Luc. 18, 25. 26; 13,
2 Tim. 4, 18: *σώσει εἰς τὴν βασιλείαν αὐτοῦ.* Vgl. Eph. 2, 5: ὄντας ἡμᾶ
τοῖς παραπτώμασιν συνεζωοποίησεν τῷ Χῳ, χάριτί ἐστε σεσωσμένοι. D
selbständig u. alleinstehend = errettet werden vom Verderben, von der Verdamm
Gericht, Luc. 13, 23: *εἰ ὀλίγοι οἱ σωζόμενοι;* Act. 2, 47: προσετίθει τοὺς
νους — τῇ ἐκκλησίᾳ. 1 Cor. 1, 18. 2 Cor. 2, 15. Luc. 18, 26: τίς δύν
θῆναι. Mtth. 19, 25. Marc. 10, 26. Joh. 5, 34; 10, 9. Luc. 7, 50: ἡ π
σέσωκέν σε, πορεύου εἰς εἰρήνην, vgl. V. 48. So auch Mtth. 10, 22: ὁ δ
νας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται, 24, 13. Marc. 13, 13, indem der Zusamm
unmöglich macht, etwa an Lebensrettung 2c. zu denken. Mtth. 24, 22. Marc.
Act. 2, 21; 4, 12; 11, 14; 15, 1. 11; 16, 30. 31; 27, 31. Röm. 5, 10
9, 27; 10, 9. 13; 11, 14. 26. 1 Cor. 1, 21; 7, 16; 9, 22; 10, 33; 15
2, 8. 1 Theff. 2, 16. 2 Theff. 2, 10. 1 Tim. 1, 15; 2, 4. 15; 4, 16. 2 T
Tit. 3, 5. Hebr. 7, 25. Jac. 1, 21; 2, 14. 1 Petr. 3, 21; 4, 18. Apol.
Das Activ mit dem Subj. Gottes 2 Tim. 1, 9; 4, 18. Tit. 3, 5. Chri
1, 21. Joh. 12, 47. 1 Tim. 1, 15. Hebr. 7, 25. Mit anderen Subjecten
πίστις, Luc. 7, 50. Jac. 2, 14, *λόγος* Jac. 1, 21. 1 Cor. 1, 21; *βάπτισμ*
3, 21. Wenn Menschen das Subj. dieses messian. *σώζειν* sind, so bz. es eben
demselben verhelfen, wie Röm. 11, 14: *εἴ πως — σώσω τινὰς ἐξ αὐτῶν.* 1
16: *εἰ τὸν ἄνδρα, τὴν γυναῖκα σώσεις.* 9, 22. 1 Tim. 4, 18: *σεαυτὸν κ*
τοὺς ἀκούοντας. Jac. 5, 20: ὁ ἐπιστρέψας ἁμαρτωλὸν ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτ
ψυχὴν ἐκ θανάτου. Jud. 23: οὓς δὲ ἐν φόβῳ σώζετε. — Daß man den
seltenen prof. Gebr. des Wortes von sittl. Beßerung nicht vergl. kann, versteht
selbst. Eher ließe sich auf die Bed. glücklich machen resp. glücklich werden i
z. B. Plat. Hipp. min. 233: ἓν δὲ τοῦτο θαυμάσιον ἔχω ἀγαθόν, ὅ με σώζει.
176, D: οἱ σωθησόμενοι, die glücklich sein wollen.

Σωτήρ, ῆρος, ὁ, Retter, Befreier, Erhalter; bei den Griechen ein häufiges
der Götter, insbesondere des Zeus, jedoch nicht von ferne an den bibl. Begriff a
sondern in das Gebiet der *πρόνοια* gehörig. „Imprimis pericula passuri vel
defuncti Jovi *σωτῆρι* supplicabant“, Sturz, Lex. Xen. So waren die Diosk
τῆρες der Schiffer, für die Aegypter der Nil 2c. Sonst wird es synon. εὐεργέ
dienstvollen Männern als Ehrentitel beigelegt, Feldherren, Staatsmännern 2c.
= יֵשַׁע Pf. 24, 5; 27, 1. Jes. 17, 10. Mich. 7, 7. Hab. 3, 18. מוֹשִׁיעַ
15. 21. יְשׁוּעָה Pf. 62, 2. 7. Jes. 12, 2. — 1 Sam. 14, 39. 2 Sam. 22.
Gottes. In den Apokr. Sap. 16, 7. Sir. 51, 1. Bar. 4, 22. Judith 9, 11.
4, 30 — überall mit Ausnahme von Richt. 3, 9. 15 von Gott als dem Go
Heils, aller Hilfe, insbesondere des messian. Heils, s. unter *σώζω*. Vgl. Pf.
89, 2; 140, 8. Jes. 33, 2. Deut. 32, 15. Pf. 35, 3. Im N. T. a) Be
Gottes Luc. 1, 47. 1 Tim. 1, 1; 2, 3; 4, 10. Tit. 1, 3; 2, 10; 3, 4. J
μόνῳ θεῷ σωτῆρι ἡμῶν διὰ Ιυ Χυ τοῦ κυρίου ἡμῶν δόξα κτλ. Die in den
briefen so häufige ungescheute Benennung Gottes als *σωτήρ* wird sich auf den
des A. T. zurückführen, um so mehr, als es wie dort stets mit dem Gen. Obj.
daß es in den übrigen neutestamentl. Schriften so selten von Gott u. überhau

wendet wird, dürfte damit zusammenhängen, daß es als Bz. des Zeus in der Prof.-Gr. gebräuchl. war, daß z. B. aus der Sitte, dem Zeus σωτήρ bei Gelagen den 3. Becher ... zu widmen, sprichwörtl. Redensarten entstanden waren, wie τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι, τὸ τρίτον σωτῆρος χάριν = aller guten Dinge sind drei. Es verhält sich mit dem Gebrauch dieses Wortes wie mit anderen, z. B. καλός, εὐσεβής, die an u. für sich auf dem Gebiete der Prof.-Gräc. einen bestimmten u. reichen Umfang u. entsprechende Verwendung haben u. gerade in den Pastoralbriefen ohne Scheu zum Ausdr. christl. Gedanken ... — Sonst wird σωτήρ **b)** nur von Christo gebraucht, ὁ σωτὴρ τοῦ κόσμου Joh. 4, 42. 1 Joh. 4, 14. — Act. 5, 31: τοῦτον ὁ θεὸς ἀρχηγὸν καὶ σωτῆρα ὕψωσε. Luc. 2, 11. Act. 13, 23. Phil. 3, 20. 2 Tim. 1, 10. Tit. 1, 4; 2, 13; 3, 6. 2 Petr. 1, 1. 11; 2, 20; 3, 2. 18. Eph. 5, 23: αὐτός ἐστιν σωτὴρ τοῦ σώματος. — Vgl. Hebr. 2, 10: ὁ ἀρχηγὸς τῆς σωτηρίας. 5, 9: αἴτιος σωτηρίας αἰωνίου.

Σωτηρία, ἡ, Rettung, Erhaltung; auch Wolfahrt, Wol, Glück, z. B. ἡ τοῦ κοινοῦ. Thuc. 2, 60, 3, also ganz wie das hebr. יְשׁוּעָה, welches auch beide Bedeutungen ...det, s. σώζω. Bei den LXX regelmäßig = יֶשַׁע, יְשׁוּעָה, תְּשׁוּעָה, selten anders, ... = שָׁלוֹם Gen. 26, 31; 28, 21; 44, 17. = פְּלֵיטָה 2 Sam. 15, 14. Dan. 42. Im N. T. außer Act. 7, 25; 27, 34. Hebr. 11, 7, wo es im Allgem. = ...ung; Apok. 7, 10: ἡ σωτηρία τῷ θεῷ ἡμῶν. 12, 10; 19, 1, wo es glückwünschend steht wie das hebr. הוֹשִׁיעָה נָּא Ps. 118, 25; nur im heilsökonomischen Sinn Heil, Erlösung, Luc. 1, 71. 77, s. u. σώζω. Gegenüber θάνατος 2 Cor. 7, 10; ...εια Phil. 1, 28; ὀργή 1 Theff. 5, 9. Joh. 4, 22: ἡ σωτηρία ἐκ τῶν Ἰουδαίων ... 2 Tim. 2, 10: σωτηρίας τυγχάνειν τῆς ἐν Χῷ. Hebr. 5, 9: σωτηρία αἰώνιος, = Jes. 45, 17: תְּשׁוּעַת עוֹלָמִים. Luc. 1, 69: κέρας σωτηρίας. Act. 13, 26: ὁ λόγος ... σωτηρίας ταύτης. Eph. 1, 13: τὸ εὐαγγέλιον τῆς σωτηρίας ὑμῶν. Act. 16, 17: ... σωτηρίας. 2 Cor. 6, 2: ἡμέρα σωτηρίας, vgl. Jes. 49, 8. Als zukünftig vor... 2 Theff. 2, 13. 1 Theff. 5, 8: ἐλπίδα σωτηρίας. Hebr. 1, 14: κληρονομεῖν σωτηρίαν. 9, 28: ὀφθήσεται τοῖς αὐτὸν ἀπεκδεχομένοις εἰς σωτηρίαν. 1 Petr. 1, 5: φρουρεῖσθαι διὰ πίστεως εἰς σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ, vgl. 9. Röm. 13, 11: νῦν γὰρ ἐγγύτερον ἡμῶν ἡ σωτηρία ἢ ὅτε ἐπιστεύσαμεν. Dies ... der durchgängigen bibl. Anschauung, nach welcher die Heilsgüter, obschon in der Gegenwart besitzbar, der Zukunft angehören u. erst in ihr sich vollständig entfalten werden, τῇ ἐλπίδι ἐσώθημεν Röm. 8, 24. — Außerdem Luc. 19, 9. Act. 4, 12; 13, 47. ... 1, 16; 10, 1. 10. 11. 2 Cor. 1, 6. Phil. 1, 19; 2, 12. 1 Theff. 5, 9. 2 Tim. 3, 15. Hebr. 2, 3; 6, 9. 1 Petr. 1, 10; 2, 2. 2 Petr. 3, 15. Jud. 3.

Σωτήριος, ον, rettend, heilbringend; in der bibl. Gräc. nur selten adjectivisch, wie ... 1, 14. — Tit. 2, 11: ἐπεφάνη ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σωτήριος πᾶσιν ἀνθρώποις. Sonst stets, wie auch häufig in der Prof.-Gräc., das Neutrum substantiviert τὸ σωτήριον = ἡ σωτηρία, LXX oft = יְשׁוּעָה Ps. 98, 2. Jes. 56, 1; 59, 17. = יֶשַׁע ... 50, 24; 85, 7. 10. Jes. 51, 5. Selten im N. T. Luc. 2, 30: εἶδον τὸ σωτήριόν ... 3, 6: τὸ σωτ. τοῦ θεοῦ, wie Act. 28, 28. Absolut in demselben Sinn Eph. 6, 17. — Bei den LXX noch term. techn. für die שְׁלָמִים, die Heilsopfer, u. analog in Prof.-Gräc.

Σῶμα, τὸ, der Leib. „Die Beziehung von *σῶμα* zu *σάος, σῶος, σῶς*, ist deshalb schwierig, weil es nach Aristarchs Beobachtung bei Homer nur cadaver bedeut... Curtius, 3. Aufl., S. 340; eine andere Vermutung s. 5. Aufl. S. 696. LXX = ... s. u. *σάρξ*; = גֵּו, גְּוִיָּה, נְבֵלָה, גֶּשֶׁם. — **1)** bei Hom. nur vom Leichnam, ... auch häufig in der att. Gräc. Im N. T. Act. 9, 40. Mtth. 14, 12; 27, 52. 58. ... Marc. 15, 43. 45. Luc. 23, 52. 55; 24, 3. 23. Joh. 19, 31. 38. 40; 20, ... Hebr. 13, 11. Jud. 9. LXX = נְבֵלָה Deut. 21, 23. Jos. 8, 29. 1 Kön. 13, ... גְּוִיָּה 1 Sam. 31, 10. 12. = פֶּגֶר 2 Kön. 19, 35. Jes. 37, 36: *σῶμα νεκρόν*. —

2, a) der Leib des lebenden Menschen, LXX = גְּוִיָּה Dan. 10, 6. Nah. 3, 3 ... namentl. = בָּשָׂר in bestimmter Beziehung (s. u. *σάρξ*) Lev. 6, 10; 14, 10; 15, 2. 3 ... גֶּשֶׁם Dan. 3, 28. 29; 4, 30; 5, 23; 7, 11. Im Ganzen selten im A. T.; ... ist nicht davon die Rede im Verhältnis zu *ψυχή, πνεῦμα* oder in seiner Bed. für ... Menschen. Im N. T. häufig; Marc. 5, 29: *ἔγνω τῷ σώματι ὅτι ἴαται*. Mtth. 26, 12. Marc. 14, 8. 1 Cor. 13, 3; das Ganze des gliedl. Organismus, Mtth. 6, 22. 23. Luc. 11, 34. 36. Röm. 12, 4: *ἐν ἑνὶ σώματι μέλη πολλά*. 1 Cor. 12, 12: *τὸ σῶμα ἕν ἐστιν καὶ μέλη ἔχει πολλὰ κτλ.* V. 14: *τὸ σῶμα οὐκ ἔστιν ἓν μέλος ἀλλὰ πολλά*. V. 15—20. 22—25; belebt vom Geiste, Jac. 2, 26: *τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν*, welchem, als der Innerlichkeit des Menschen, der Leib als äußere Erscheinung u. Selbstdarstellung gegenübersteht, 1 Cor. 5, 3: *ὡς ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ πν.* 2 Cor. 10, 10: *ἡ παρουσία τοῦ σώματος*. Er ist das Gefäß des Lebens resp. der *ψυχή*, mit welcher verbunden er den Einen Teil des dichotomisch betrachteten Bestandes menschl. Wesens ausmacht (vgl. *ὁ ἔξωθεν ἄνθρωπος*), jene den anderen Teil; wie in der Prof.-Gräc., so auch in der bibl. Sprache. S. *ψυχή*. Mtth. 10, 28. *φοβήθητε μᾶλλον τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννῃ*. 6, 25: *μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν — μηδὲ τῷ σώματι ὑμῶν*. Luc. 12, 22. 23. Wie hier verbunden, so werden anderwärts beide entgegengesetzt, wie Mtth. 10, 28: *μὴ φοβεῖσθε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι*, vgl. Luc. 12, 4, sofern eben eine Trennung beider möglich ist (vgl. 2 Cor. 12, 2. 3) u. sich vollzieht im Tode, rücksichtl. dessen der Leib als *ἔνδυμα, κατοικητήριον* 2 Cor. 5, 1 ff. angesehen werden kann, 2 Cor. 5, 6: *ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι*. V. 8: *ἐκδημῆσαι ἐκ τοῦ σώματος*. Aber die Zusammengehörigkeit beider u. insbesondere die Bed. des Leibes für das Ganze des menschl. Wesens ist doch so groß, daß in Folge der Erneuerung des göttl. Lebensprincips auch eine Restitution des Leibes in der Auferstehung stattfindet, Röm. 8, 10. 11: *τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν δι᾽ ἁμαρτίαν, τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην· εἰ δὲ τὸ πνεῦμα τοῦ ἐγείραντος Ἰν ἐκ νεκρῶν οἰκεῖ ἐν ὑμῖν, ὁ ἐγείρας Χν ἐκ νεκρῶν ζωοποιήσει καὶ τὰ θνητὰ σώματα ὑμῶν διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος αὐτοῦ πνεύματος ἐν ὑμῖν*, über deren Verhältnis zu dem gegenwärtigen Leibe Paulus 1 Cor. 15, 35 ff. Aufschluß giebt u. den Unterschied nach gegebener Andeutung des Zusammenhangs fixiert in den Ausdrücken *σώματα ἐπουράνια — ἐπίγεια* V. 40; *σῶμα ψυχικόν — πνευματικόν* V. 44, — letzteres zu verstehen nach dem Verhältnis zwischen *πνεῦμα* u. *ψυχή* in der durch die Sünde bzw. Wiedergeburt bedingten trichotomischen Anschauung des menschl. Wesens; 1 Thess. 5, 23: *τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα*, s. unter *ψυχή*.

Ueberhaupt ist für das Verständnis der bibl. Sprache u. Gedanken entschieden festzuhalten die Notwendigkeit u. Bedeutung des Leibes für den Bestand des menschl. Wesens. Der Leib als das Gefäß des Lebens — welchen Ausdruck wir nach 2 Cor. 4, 7. 1 Thess. ... 7, 15 wählen — ist eben das Mittel für die Erscheinung u. Darstellung des Lebens u. dient der *ψυχή* mit seinem Organismus der *μέλη* als Organ ihrer Bethätigung

…. 5, 10: *ἵνα κομίσηται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος πρὸς ἃ ἔπραξεν*, „wofür … der Leib das Mittel gewesen ist" (v. Hofmann). 1 Cor. 9, 27: *ὑπωπιάζω μου …ῶμα, μή πως ἄλλοις κηρύξας αὐτὸς ἀδόκιμος γένωμαι.* Hebr. 13, 3: *αὐτοὶ … ἐν σώματι.* Dies beruht darauf, daß der Leib die notwendige Vermittelung … den Empfang u. Besitz des Lebens ist, vgl. die Schöpfungsgeschichte, sowie z. B. Lev. … 11. 14. Er ist die organisierte Basis der menschl. Natur, daher Hebr. 10, 5: *σῶμα …τηρτίσω μοι*, von welcher die Fortpflanzung ausgeht, Röm. 4, 19: *οὐ κατενόησεν …αυτοῦ σῶμα νενεκρωμένον.* Gen. 30, 2. 2 Sam. 7, 12; 16, 11. 2 Cor. 7, 4. …aus ergiebt sich namentl. die Bed. des *τοῦτό ἐστι τὸ σῶμά μου* im heil. Abend… Mtth. 26, 26. Marc. 14, 22. Luc. 22, 19. 1 Cor. 11, 24, welches eine Mit…ng der Christo, dem Menschen, eigentümlichen, neml. göttl. Natur besagt, vgl. 1 Cor. …16: *κοινωνία τοῦ σώματος τοῦ Χυ* (wo dann *αἷμα* der *ψυχή* entspr., vgl. Joh. 6: … *καί αἷμα*).

Mit dieser Bed. des Leibes für den Bestand des menschl. Wesens hängt nun weiter … Bed. desselben für die sündige Natur des Menschen aufs innigste zusammen. Bildet …e Vermittelung für den Empfang u. Besitz des Lebens, so wird auch die sündl. Be…enheit der menschl. Natur durch ihn resp. durch die den Leib constituierende *σάρξ* ver…elt, vgl. Col. 2, 11: *ἐν τῇ ἀπεκδύσει τοῦ σώματος τῆς σαρκός.* Hebr. 10, 22. … 1, 22: *ὑμᾶς ἀποκατήλλαξεν ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ διὰ τοῦ θανάτου*, …ρξ, u. die von Gott u. seinem Leben resp. dem göttl. Lebensprincipe des *πνεῦμα* …wendete verselbstigte *ψυχή* nimmt für sich u. die Sünde den Leib in Anspruch, welcher … ein „Tempel des heil. Geistes" sein soll, vgl. 1 Cor. 6, 19: *οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ …τα ὑμῶν ναὸς τοῦ ἐν ὑμῖν ἁγίου πνεύματός ἐστιν*; vgl. Röm. 12, 1. Col. 2, 23. … 2, 21. Röm. 1, 24. Daher ist der Leib ein *σῶμα τῆς ἁμαρτίας* Röm. 6, 6 u. … Glieder Organe derselben, 6, 12. 13: *μὴ οὖν βασιλευέτω ἡ ἁμαρτία ἐν τῷ θνητῷ …ν σώματι εἰς τὸ ὑπακούειν ταῖς ἐπιθυμίαις αὐτοῦ, μηδὲ παριστάνετε τὰ μέλη ὑμῶν …α ἀδικίας τῇ ἁμαρτίᾳ*, vgl. Jac. 3, 2. 3. 6, u. es findet nun bei den Wiedergebornen … Entgegensetzung bzw. neue Einigung zwischen *πνεῦμα* u. *σῶμα* statt, vgl. Röm. …13: *πνεύματι τὰς πράξεις τοῦ σώματος θανατοῦν.* 1 Cor. 6, 19. 20; 7, 34: … *ἁγία καὶ σώματι καὶ πνεύματι.* Dagegen spricht nicht 1 Cor. 6, 18: *πᾶν ἁμάρ…α — ἐκτὸς τοῦ σώματός ἐστιν· ὁ δὲ πορνεύων εἰς τὸ ἴδιον σῶμα ἁμαρτάνει*, …m der Ap. nicht negieren will, daß die übrigen Sünden vermittels des Leibes geschehen, …mehr nur dies behaupten will, daß keine Sünde (nicht *ἁμαρτία*, sondern *ἁμάρτημα …ν ποιήσῃ ἄνθρωπος*) die natürliche Basis u. das Gefäß des menschlichen Lebens …ct angreife u. eben damit für den Menschen, namentlich aber den Wiedergeborenen gefährlich sei, als die Hurerei, vgl. V. 15: *οὐκ οἴδατε ὅτι τὰ σώματα μέλη … ἐστίν κτλ.* V. 16. 13. 20 — was eben aus jener großen Bed. der Leiblichkeit sich …ebt.

Das *σῶμα* als die überkommene Basis der menschl. u. sündig gewordenen Natur, … organisierte *σάρξ*, unterliegt nun auch zuerst wieder dem Tode, als dem Gerichtsver…gnis über die Sünde, daher *σῶμα τοῦ θανάτου* Röm. 7, 24, u. zieht die Seele … sich hinein in dasselbe Mtth. 10, 28, wenn nicht eine Scheidung beider durch Er…erung des göttl. Lebensprincips der Seele, neml. des *πνεῦμα*, stattfindet, in welchem …e dann auch schließl. der Leib dem Gerichtsverhängnis wieder entnommen u. ein *σῶμα …υματικόν* wird (s. oben), vgl. Röm. 8, 23: *ἀπεκδεχόμενοι τὴν ἀπολύτρωσιν τοῦ …ματος ἡμῶν*, gegenwärtig aber das Leben des Geistes auf der Folie des sterbl. Leibes … um so schärfer abhebt, Röm. 8, 10: *εἰ δὲ Χς ἐν ὑμῖν, τὸ μὲν σῶμα νεκρὸν δι' …αρτίαν, τὸ δὲ πνεῦμα ζωὴ διὰ δικαιοσύνην.* V. 11. 2 Cor. 6, 7: *ἔχομεν δὲ τὸν*

θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις σκεύεσιν. V. 10: πάντοτε τὴν νέκρωσιν τοῦ Ἰυ̅ ἐν τῷ σώματι περιφέροντες, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἰυ̅ ἐν τῷ σώματι ἡμῶν φανερωθῇ. Gal. 6, 17. Phil. 3, 21.

Bei solcher Sachlage nun wird die Betonung der προσφορὰ τοῦ σώματος Ἰυ̅ Hebr. 10, 10, vgl. V. 5, verständl. 1 Petr. 2, 24: τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἀνήνεγκεν ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ ἐπὶ τὸ ξύλον. Röm. 7, 4: ἐθανατώθητε τῷ νόμῳ διὰ τοῦ σώματος τοῦ Χυ̅. Eph. 2, 16: ἵνα ἀποκαταλλάξῃ τοὺς ἀμφοτέρους ἐν ἑνὶ σώματι τῷ θεῷ διὰ τοῦ σταυροῦ. 1 Cor. 11, 24: τοῦτό μου ἐστιν τὸ σῶμα τὸ ὑπὲρ ὑμῶν. V. 27. 29. Der Leib Christi, die Darstellung u. Erscheinung seiner menschl. Natur, in welcher er ἐν ὁμοιώματι σαρκὸς ἁμαρτίας Röm. 8, 3 war — dieser ist es, vermöge dessen Christus als Opfer für uns eintreten kann, indem darin sich seine wesentl. Gleichheit mit uns documentiert, Hebr. 10, 5: σῶμα δὲ κατηρτίσω μοι — u. eben derselbe ist es, vermöge dessen wir seiner göttl. Natur teilhaftig werden, Mtth. 26, 26 u. parall. s. oben.

b) Uebertr. wird nun auch σῶμα als Bz. der Gemeinde Christi (σῶμα Χυ̅), bzw. der Gemeinde nach ihrer Gemeinschaft unter sich (ἓν σῶμα) gebraucht. Es ist im letzten Falle die Einheit u. Gemeinschaft des Lebens u. Lebensprincips, welche diesen Ausdruck an die Hand giebt, Eph. 4, 4: ἓν σῶμα καὶ ἓν πνεῦμα, vgl. m. V. 3: τηρεῖν τὴν ἑνότητα τοῦ πνεύματος. 1 Cor. 10, 17: ἓν σῶμα οἱ πολλοί ἐσμεν. 12, 13: ἐν ἑνὶ πνεύματι ἡμεῖς πάντες εἰς ἓν σῶμα ἐβαπτίσθημεν. Offenbar ist es nicht ein concreter Ausdruck der Idee gliedl. Gemeinschaft oder eine Abstraction dieser Idee, sondern die selbst ist erst für den Apostel notwendiges Postulat der Thatsache des ἓν σῶμα, welches die Bz. einer naturnotwendigen Einheit u. Gemeinschaft des Lebens ausdrückt, vgl. 1 Cor. 6, 16: ὁ κολλώμενος τῇ πόρνῃ ἓν σῶμά ἐστιν· ἔσονται γὰρ οἱ δύο εἰς σάρκα μίαν. Eph. 5, 28. Röm. 12, 5: ἓν σῶμά ἐσμεν ἐν Χῷ. Was ferner die Bz. der Gemeinde als des Leibes Christi angeht, so berührt sich dieselbe damit sehr nahe. Eph. 5, 30: μέλη ἐσμὲν τοῦ σώματος αὐτοῦ. 1 Cor. 12, 27: ὑμεῖς δέ ἐστε σῶμα Χυ̅ καὶ μέλη ἐκ μέρους. Als der von Christo als dem Geiste (2 Cor. 3, 17: ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν. 1 Cor. 6, 16: ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἓν πνεῦμά ἐστιν) belebte Organismus, der mit Christo in gleichgearteter notwendiger Verbindung steht, wie der Leib mit dem Geiste, wird die Gemeinde als Ganzes so genannt Eph. 1, 23; 4, 12. 16; 5, 23. 30. Col. 1, 18. 24; 2, 19; 3, 15. 1 Cor. 10, 16. 17; 12, 27, während die Einzelnen μέλη sind 1 Cor. 12, 27. Vgl. 6, 15.

c) Ferner dient σῶμα zunächst bei Dichtern, dann von Xen. an auch in der Prosa zur Bz. der Person, z. B. Xen. Hell. 2, 1, 19: ἐλεύθερα σώματα. Diod. Sic. 17, 46: αἰχμάλωτα σώμ. = Kriegsgefangene. Später (Polyb., Arr., Plut.), bloß σώματα, zuweilen auch im Singul. von Sclaven, Leibeigenen. So Lobeck, Phryn. p. 378. So Apok. 18, 13. Vgl. Gen. 36, 6. Tob. 10, 10. 2 Mcc. 8, 11.

d) In der Prof.-Gräc. findet sich σῶμα auch in der Bed. Gesammtheit, das Ganze, z. B. τὸ τοῦ κόσμου σῶμα, Plat. Tim. 31, B. Diod. Sic. 1, 11. Jos. Ant. 7, 3, 2: Δαυΐδης δὲ τήν τε κάτω πόλιν περιλαβὼν καὶ τὴν ἄκραν συνάψας αὐτῇ, ἐποίησεν ἓν σῶμα. In dieser Bed. nicht im N. T.

Für die Stelle Col. 2, 17: ἅ ἐστιν σκιὰ τῶν μελλόντων, τὸ δὲ σῶμα Χυ̅ ist es nicht erforderlich, einen besonderen Gebr. von σῶμα = res ipsa aufzusuchen, welche das Wort hier durch den auch sonst gebräuchl. Gegensatz zu σκία erhält, der ihm eben den Ausdruck an die Hand giebt. Cf. Lucn. Hermot. 79: οὐχὶ — τὶς φαίη, τὴν σκιὰν ὑμᾶς θηρεύειν, ἐάσαντας τὸ σῶμα. Jos. de b. jud. 2, 2, 5: σκιὰν αἰτησόμενος βασιλείας, ἧς ἥρπασαν ἑαυτῷ τὸ σῶμα.

Σωματικός, ή, όν, leiblich, 1 Tim. 4, 8: ἡ σωματικὴ γυμνασία, vgl. σωματι Jos. de b. j. 6, 1, 6. Auch Gegensatz zu ἀσώματος bei Plat., Arist. Philo, mund. 4: τῶν ἀσωμάτων ἰδέων τὰς σωματικὰς ἐξομοιῶν οὐσίας. So Luc. 3, 22 ...θῆναι τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον σωματικῷ εἴδει ὡς περιστεράν.

Σωματικῶς, leiblich, leiblicher Weise, Col. 2, 9: ἐν αὐτῷ κατοικεῖ πᾶν τὸ πλήρωμ θεότητος σωματικῶς — woselbst die Bed. des σῶμα als die Erscheinung mensch ...ens zu berücksichtigen sein wird, wie an all den Stellen, in denen von dem Lei ...risti die Rede ist, s. σῶμα.

Σύσσωμος, ον, nur Eph. 3, 6: εἶναι τὰ ἔθνη συγκληρονόμα καὶ σύνσωμα κ μέτοχα τῆς ἐπαγγελίας in die kirchl. Gräc. übergegangen. Es ist ein selbständig ...griff wie συγκληρ., der nicht wie συμμέτ. einer näheren Bestimmung bedarf; = ...em Leibe vereingt, neml. Glieder des Leibes Christi, vgl. σῶμα von der Gemeind mit einverleibt.

T.

Ταπεινός, ή, όν, **1)** local: niedrig, Jos. 11, 16. Ez. 17, 24. **2)** übertr ...) niedrig, unbedeutend, gering, ärmlich rc. rc., z. B. δύναμις, unbedeutende Mac ...em.); αἱ ταπειναὶ τῶν πόλεων, ohnmächtige Staaten, Isocr. Or. 4, 26, 95. So Ja 9: ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινός gegenüber ὁ πλούσιος. 1 Sam. 18, 23 gegenüber ἔνδοξο Cor. 10, 1: κατὰ πρόσωπον μὲν ταπεινὸς ἐν ὑμῖν = unbedeutend. Röm. 12, 16 τὰ ὑψηλὰ φρονοῦντες ἀλλὰ τοῖς ταπεινοῖς συναπαγόμενοι. So bei den LX Sam. 18, 23 = רָשׁ, Armer. Jes. 32, 7 = אֶבְיוֹן; Lev. 13, 21 = שָׁפָל, gesen ... **b)** gedemütigt, niedergeschlagen, gedrückt, z. B. ταπεινὸν ποιεῖν τινὰ Jem. demi ...en (Isokr.). Xen. Hell. 2, 4, 24: τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν τριάκοντα πάνυ δὴ το ...οἱ καὶ ἔρημοι ξυνεκάθηντο ἐν τῷ ξυνεδρίῳ. 6, 4, 16: σκυθρωποὺς καὶ ταπεινοὶ ...ιόντας = betrübt, niedergeschlagen. So parall. θλιβόμενοι 2 Cor. 7, 6, vgl. = Jes. 11, 4; 24, 4. דַּכָּא Ps. 34, 19: τ. τῷ πνεύματι, parall. συντετριμμένοι שָׁפָל Hiob 5, 11 u. a. Luc. 1, 52: gedemütigt. LXX namentl. = עָנִי (gewöhn πτωχός, auch πένης, ἀσθενής) Ps. 18, 28; 82, 3. Jes. 14, 32; 32, 7; 49, 13 11; 66, 2. Jer. 22, 16. Am. 2, 7. Hieran schließt sich **c)** die Bed. bescheiden ...mütig, Xen., Eur., Plat. u. a., gegenüber ὑπερήφανος Xen. Ag. 11, 11; au ...erwürfig, unterthänig Xen. Hier. 5, 5; Cyrop. 7, 5, 69. Vgl. Luc. 1, 51. 52 ...σκόρπισεν ὑπερηφάνους διανοίᾳ καρδίας αὐτῶν· καθεῖλεν δυνάστας ἀπὸ θρόνων κ ...ωσεν ταπεινούς, wo es nicht in der Bed. demütig steht, aber der Uebergang zu dies ...Bed. durch den Gegensatz erhellt. — So Mtth. 11, 29: πραΰς εἰμι καὶ ταπεινὸς τ ...δίᾳ. Jac. 4, 6. 1 Petr. 5, 5 gegenüber ὑπερήφανος. Vgl. Prov. 3, 34: κύριο ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν = עָנִי. 29, 23: ὕβρις ἄνδρ ταπεινοῖ, τοὺς δὲ ταπεινόφρονας ἐρείδει δόξῃ κύριος, = שְׁפַל, welches = ταπεινό Ps. 138, 6. Außerdem wird das Wort in der Prof.-Gräc. noch **d)** sehr häufig i

sittl. verwerfl. Sinn gebraucht = kriechend, servil, niedrig, gemein; Plat., Xen.,
u. a.; *ταπεινότης*, unedler Sinn, Aristot. Rhet. 2, 6, neben *μικροψυχία*, Diod.
u. es ist eine bedeutsame Eigentümlichkeit des bibl. Sprachgebrauchs, daß LXX,
N. T. von dieser Bed. des Wortes nichts wißen, vielmehr, an
den Begriff vertiefen u. zur Bz. der edelsten u. notwendigsten aller Tugenden erheb
im Gegensatz zur *ὕβρις* in jeder Form, noch etwas ganz anderes ist als die bei
chen der *ὕβρις* entgegengesetzte *σωφροσύνη*. Es ist die Gesinnung dessen, der
u. Menschen sich selbst gering schätzt, vgl. *ταπεινοῦν ἑαυτόν*, eine Vorstellung,
Prof.-Gräc. fremd ist, wenngleich eine Ahnung von dieser Tugend vorhanden
Nägelsbach, homer. Theol. 6, 13 bemerkt, daß das *σιγῇ* Hom. Od. 18, 141
δῶρα θεῶν ἔχειν. Dem. adv. Timocr. 52, 717: *ποιεῖν τὰ δίκαια σιγῇ* der
Ausdruck für Demut sei, so ist nicht zu übersehen, daß diese stille Faßung des
doch erst etwas von der Demut ist u. diese Bz. nicht ausreicht für den bibl.
namentl. was die vor Gott sich kundgebende Demut anbetrifft, die auf dem
Sündenerkenntnis sich erhebt oder doch mit derselben unzertrennl. verbunden ist (τα-
πεινοῦν ἑαυτόν Luc. 18, 14), so hat davon das Griechentum keine Ahnung. Die
Demut ist wesentl. nichts Höheres als Bescheidenheit, Anspruchslosigkeit, Selbstbe-
Dies, u. nichts mehr, liegt in der Stelle Plat. Legg. 4, 716, A: *τῷ θεῷ ἀεὶ ξυνέ-*
πεται δίκη τῶν ἀπολειπομένων τοῦ θείου νόμου τιμωρός, ἧς ὁ μὲν εὐδαιμονήσειν
μέλλων ἐχόμενος ξυνέπεται ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος, εἰ δέ τις ἐξαρθεὶς ὑπὸ μεγα-
λαυχίας ἢ χρήμασιν ἐπαιρόμενος ἢ τιμαῖς ἢ καὶ σώματος εὐμορφίᾳ, ἅμα νεότητι καὶ
ἀνοίᾳ, φλέγεται τὴν ψυχὴν μεθ' ὕβρεως, ὡς οὔτ' ἄρχοντος οὔτε τινὸς ἡγεμόνος
δεόμενος, ἀλλὰ καὶ ἄλλοις ἱκανὸς ὢν ἡγεῖσθαι, καταλείπεται ἔρημος θεοῦ. Das
ταπεινός ist nichts als ein Moment der *σωφροσύνη*, u. im geraden Gegensatze
bibl. *ταπεινοφροσύνη* durchaus nicht der Selbstgerechtigkeit entgegengesetzt. Das
Moment der Demut aber, Phil. 2, 3: *τῇ ταπεινοφροσύνῃ ἀλλήλους ἡγούμενοι*
ἔχοντας ἑαυτῶν, ist dem griech. Begriff der *δικαιοσύνη* zuwider, welche zwar
süchtig, aber auch nicht im mindesten selbstlos Jedem das Seine giebt. Daher
sich, weshalb wir zur subst. Bz. der Demut im N. T. ein neugebildetes Wort —
νοφροσύνη — finden. — Bemerkenswert ist, daß im Gegensatz zum bibl. Sprach-
ταπεινός von Philo noch im üblen Sinne gebraucht wird.

Ταπεινόω, **1)** loc. erniedrigen, Luc. 3, 5: *βουνὸς ταπεινωθήσεται*. Jer.
Jes. 2, 11. **2)** übertr. **a)** gering machen, erniedrigen, z. B. Xen. Mem. 3, 5
ταπείνωται ἡ τῶν Ἀθηναίων δόξα. Phil. 4, 12: *οἶδα καὶ ταπεινοῦσθαι*,
περισσεύειν. Vgl. 2 Cor. 11, 7. — Xen. An. 6, 3, 18: *θεὸς τοὺς πλεῖον*
τας ταπεινῶσαι βούλεται. So 2 Cor. 12, 21. LXX so bes. von der göttl.
des Sünders durch Züchtigung, 1 Kön. 8, 35. 2 Chron. 6, 26. Ps. 119,
75. 107. Jes. 2, 11. 17; 3, 16. Hos. 5, 5 u. a. Dem entsprechend *ταπει-*
sich beugen, 1 Petr. 5, 6: *ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ*
4, 10 vgl. *ὑπερήφανος* V. 6. Sir. 3, 18. So von der Situation, dem Verh
seinen Ansprüchen oder zu Andern, in das Jemand sich versetzt oder versetzt wird
11, 7: *ἢ ἁμαρτίαν ἐποίησα ἐμαυτὸν ταπεινῶν ἵνα ὑμεῖς ὑψωθῆτε, ὅτι*
τοῦ θεοῦ εὐαγγέλιον εὐαγγελισάμην ὑμῖν; Phil. 2, 8 von Christo: *ἐταπείνωσεν*
τὸν γενόμενος ὑπήκοος κτλ. vgl. Hebr. 5, 8. Luc. 14, 11. Mtth. 23, 12,
b) speciell im bibl. Sinne s. *ταπεινός*; Mtth. 18, 4. Luc. 18, 14: *ταπεινοῦν*
Vgl. Hi. 22, 23: *ταπεινώσῃς σεαυτὸν ἔναντι κυρίου*. Ps. 51, 19. Jes. 58, 3
Sir. 7, 17: *μὴ προσλογίζου σεαυτὸν ἐν πλήθει ἁμαρτωλῶν· ταπείνωσον σφόδρα*

σου, μνήσθητι ὅτι ὀργὴ οὐ χρονιεῖ. — LXX namentl. = ענה, כנע Hiph. u. …, vereinzelt auch = דכא Pi., דלל u. a.

Ταπείνωσις, ἡ, Erniedrigung, **a)** activ Aristot. Rhet. Alex. 4: τῶν μὲν ἐνδόξων …νωσις, τῶν δὲ ἀδόξων αὔξησις. **b)** im N. T. wie auch bei den LXX nur pass. …er Situation, in der sich Jem. befindet, Luc. 1, 48. Act. 8, 33. Phil. 3, 21. …1, 10 = Niedrigkeit. Vgl. Plut. Mor. 7, a: ταπείνωσις τῆς λέξεως, zu schlichte, …l. Darstellung. Nirgend in der bibl. Gräc. von der Gesinnung, vgl. Prov. …19: κρείσσων πραΰθυμος μετὰ ταπεινώσεως ἢ ὃς διαιρεῖται σκῦλα μετὰ ὑβριστῶν. … = עֳנִי Gen. 16, 11; 29, 31; 31, 42; 41, 52. Deut. 26, 7. 1 Sam. 1, 11. … 16, 12. 2 Kön. 14, 26. Neh. 9, 9. Ps. 9, 14; 22, 22; 25, 18 u. a., stets …er Lage, welche ihrerseits das Erbarmen Gottes hervorruft.

Ταπεινόφρων, ον, selten in der Prof.-Gräc. **a)** Plut. Fort. Alex. 2, 4: μικροὺς … καὶ περιδεεῖς ποιεῖ καὶ ταπεινόφρονας = kleinmütig. **b)** Dagegen bei den LXX … 29, 23 = שְׁפַל רוּחַ, demütig (nur hier). Im N. T. ebenso 1 Petr. 3, 8.

Ταπεινοφροσύνη, ἡ, Demut, die Gesinnung des ταπεινός im bibl. Sinne; das … ist der Prof.-Gräc. wie auch den LXX fremd. Ueber die Bed. s. ταπεινός. Act. …19. Eph. 4, 2. Phil. 2, 3. Col. 2, 18. 23; 3, 12. 1 Petr. 5, 5.

…έλος, ους, τό, steht nicht, wie gewöhnl. angegeben wird, zunächst im zeitl. Sinn = Aufhören, sondern bz. das Ende als das erreichte Ziel, den Abschluß, den …findet, sei es als Ausgang, Beendigung, u. so zugleich das Aufhören des Bisherigen …end, oder als Erfolg, Höhepunkt, Gipfel, z. B. πολέμου τέλος, der Sieg; τέλος … das volle Mannesalter; von der Reife der Saat ꝛc. Es bz. nach Passow „nie … Ende an u. für sich, wofür stets τελευτή zu brauchen ist, sondern wo τέλος so …t, wie in βίου τέλος, hat es stets den Nebenbegriff einer inneren Vollendung; … nicht ein räuml. Ende, was durch πέρας oder die Adj. ἔσχατος u. ἄκρος zu bz. ist". … bei reinen Zeitbestimmungen bz. es nie den bloßen Endpunkt oder das Aufhören, … das qualifizierte Ende, den Abschluß, z. B. Xen. An. 6, 1, 13: τῇ μὲν νυκτὶ … τοῦτο τὸ τέλος ἐγένετο. 1, 10, 18: ταύτης μὲν τῆς ἡμέρας τοῦτο τὸ τέλος …. Im Sinne von Aufhören findet es sich, wie es scheint, jedenfalls nur selten in …rof.-Gräc. Im N. T. Luc. 1, 33: τῆς βασιλείας αὐτοῦ οὐκ ἔσται τέλος. Marc. …: οὐ δύναται στῆναι ἀλλὰ τέλος ἔχει. Cf. Xen. Cyrop. 7, 3, 11: οὗτος ἔχει τὸ …στον τέλος· νικῶν γὰρ τετελεύτηκε. Doch entspricht diese Stelle nicht ganz, da …τέλος, wie häufig, den Tod als den Ausgang bz., den das Leben nimmt, z. B. …V. H. 3, 25: τέλος εὐκλεές, ein ruhmvoller Tod. — Es fragt sich nun, ob die …ung des erreichten oder zu erreichenden Zieles, oder ob der Rückblick auf den bis… Bestand u. Verlauf vorwiegt. Letzteres ist am gewöhnlichsten; daher **a)** Ausgang, … Abschluß ꝛc. Mtth. 26, 58: εἰσελθὼν ἔσω ἐκάθητο — ἰδεῖν τὸ τέλος. Jac. …: τὸ τέλος κυρίου εἴδετε. 1 Petr. 4, 7: τί τὸ τέλος τῶν ἀπειθούντων; 4, 17: … δὲ τὸ τέλος ἤγγικεν. Kohel. 7, 3. So 1 Cor. 10, 11: τὰ τέλη τῶν αἰώ… = ἔσχαται ἡμέραι Act. 2, 17. 2 Tim. 3, 1. Vgl. Dan. 11, 13; 1, 15. 18; …. Neh. 13, 6. 2 Kön. 8, 3; 18, 10. Ferner τὸ τέλος, womit Mtth. 24, … ἥξει τὸ τέλος· Marc. 13, 7. Luc. 21, 9 das Ende, welches den gegenw…

Weltbestand u. Lauf abschließt; 1 Cor. 15, 24 dagegen zugleich das erreichte Zi
mit der Anfang einer neuen Ordnung der Dinge bz. ist. — Hebr. 7, 3: μή
τέλος ἔχων. Jes. 9, 7: τῆς εἰρήνης οὐκ ἔστιν τέλος = קֵץ. Auf den Begr
schluß ist zu reflectieren in den adverbiellen Ausdrücken εἰς τέλος, entweder = bi
bis zum Abschluß dessen, worum es sich handelt, Geb. Asarj. 10: μὴ παραδῷς
τέλος διὰ τ' ὄνομά σου. Joh. 13, 1: εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτούς, wo es
schluß des Liebeswerkes Christi gilt; Mtth. 10, 22; 24, 13. Marc. 13, 13;
zuletzt, am Ende, schließlich Luc. 18, 5 — in beiden Bedeutungen in der Pr
gebräuchlich. Bei den LXX ist dieses εἰς τέλος besonders gebräuchl., = לָנֶצַח,
einzelt anders, stets = bis zu Ende. Hi. 14, 20; 20, 7; 23, 7. Ps. 9,
10, 11; 44, 25 u. ö. (Außer in adv. Verbindungen ist τέλος überhaupt bei d
selten). Dann ἕως, ἄχρι, μέχρι τέλους Hebr. 3, 6. 14; 6, 11. Apok. 2, 26
1, 8. τὸ τέλος = schließlich 1 Petr. 3, 8 (Plat. Legg. 6, 768, B; gewöhnl. ei
paulin. τὸ λοιπόν). Zu Apok. 21, 6; 22, 13: ἐγὼ ἡ ἀρχὴ καὶ τὸ τέλος c
Pyth. 10, 10: ἀνθρώπων τέλος ἀρχά τε, „menschlicher Unternehmungen Au
Anfang". Zu Luc. 22, 37: καὶ γὰρ τὰ περὶ ἐμοῦ τέλος ἔχει ist schwerlich d
τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ, sein Wort erfüllen, zu vergl., da es sich nicht um die E
überh., sond. um die Erfüllung des Letzten handelt, was dem HErrn in Betreff seine
noch in Aussicht gestellt ist, ἔτι τοῦτο . . . δεῖ τελεσθῆναι ἐν ἐμοί. **b)** Um da
oder zu erreichende Ziel — Ziel u. Ende — handelt es sich Röm. 6, 21:
τέλος ἐκείνων θάνατος. V. 22. Phil. 3, 19. 2 Cor. 11, 15. Hebr. 6, 8. -
1, 9: τὸ τέλος τῆς πίστεως. 1 Tim. 1, 5: τὸ τέλος τῆς παραγγελίας ἐστ
ἐκ κτλ., vgl. Röm. 13, 10; πλήρωμα τοῦ νόμου ἀγάπη. Kohel. 12, 13: τ
γου· θεὸν φοβοῦ = סוֹף. (Dagegen Röm. 10, 4: τέλος γὰρ νόμου Χς εἰ
σύνην παντὶ τῷ πιστεύοντι **bz. es, vgl. mit V. 3. 5. Act. 13, 39, die Endsc**
Abschluß, welchen die Herrschaft des Gesetzes in Christo gefunden hat.) 2 Cor. 3,
mit V. 7. Ebenso in dem adverbiellen εἰς τέλος = vollständig 1 Thess. 2,
9, 8. Dan. 7, 26. Ps. 89, 47 (oft bei Polyb.); ἕως τέλους 2 Cor. 1, 13
ἀπὸ μέρους V. 14.

Τέλος in der Bed. Abgabe, Zoll Mtth. 17, 25. Röm. 13, 7; LXX מֶכֶס Num. 31, 28 ff. Lev. 27, 23 ist nach den Neueren auf eine andere Wurzel führen.

Τελέω, τελέσω, st. att. τελῶ, Perf. τετέλεκα, Pass. τετέλεσμαι, ein En
Abschluß machen; etwas vollenden, nicht bloß beenden, sondern vollbringen, du
peragere; überhaupt etwas ausführen, zu Stande bringen, z. B. τελεῖν ἀέθλου
bestehen, Hom. Od. 3, 262. μόχθους Mühsal aushalten Theocr. 24, 81. τε
λεῖν sowol ein Werk verrichten, vollziehen (Eur. Or. 834), als auch es vollbring
enden Hom. Il. 7, 465. τελεῖν τὰ ἱερά, sacra peragere, Xen.; προστάγματ
Anordnungen ausführen, Plat. Legg. 11, 926, A. Häufig von **Versprechungen, Ge**
sie erfüllen, erhören. Bei Zeitbestimmungen: zurücklegen, absolvieren, **z. B.** ἔτο
κοστὸν τελεῖν Luc. Macrob. 10. Im N. T. **a)** τοὺς λόγους τελεῖν **Mtth.** 7, 28
vgl. 13, 53; 11, 1. τὴν μαρτυρίαν, das Zeugnis vollständig **ablegen Apo**
τὸν δρόμον 2 Tim. 4, 7. τὰς πόλεις = absolvieren, ein elliptischer **Ausdruck,**
3, 17: ἕως συνετέλεσε πᾶς ὁ λαὸς διαβαίνων Ἰορδάνην; **überhaupt etwas** v
thun Luc. 2, 39. Pass. τελεῖσθαι vollendet werden, Apok. 15, 1. 8; 17, 17.
3. 5. 7: τὰ χίλια ἔτη. Joh. 19, 28: εἰδὼς ὁ Ἰς ὅτι ἤδη **πάντα τετέλεσται,**
λειωθῇ ἡ γραφή. V. 30: τετέλεσται — welches sich somit **auf die vollständi**

ıg dessen, wodurch die Schrift erfüllt wird, bezieht, vgl. Jes. 55, 11: ἕως ἂν τελε-
ἶσαι ἂν ἠθέλησα. Dann auch — aber selten — syn. πληροῦν von der Erfüllung
Weissagung, eines Wortes ɪc., anschließend an τέλος, Ziel, = vollkommen er-
n d. i. ans Ziel bringen, Luc. 19, 31: τελεσθήσεται πάντα τὰ γεγραμμένα.
7. Apok. 10, 7. Act. 13, 29. 2 Esr. 1, 1. — 2 Cor. 12, 9: ἡ γὰρ δύναμις
θενείᾳ τελεῖται (so Tdf.; Rec.: ἡ γ. δυν. μου ἐν ἀ. τελειοῦται) — im Gebiete
chwachheit stellt sich die volle Größe der Kraft Christi dar, vgl. das dort Folgende.
niger mit Rücksicht auf den Abschluß der Handlung, als im Allgem. hinsichtl. der
lung des Obj., wie ἔργον τελεῖν, etwas ausrichten, vollziehen, ausführen, Sir.
; 28, 30. So Luc. 12, 50: ἕως οὗ τελεσθῇ τὸ βάπτισμα. Röm. 2, 27:
μον τελεῖν, wie Jac. 2, 8. Gal. 5, 16: ἐπιθυμίαν σαρκὸς οὐ μὴ τελέσητε.
Jon τέλος, Abgabe, = Abgaben zahlen, steuern Mtth. 17, 24. Röm. 13, 6.

Τέλειος, α, ον; in der att. Gräc. gewöhnl. zweier Endungen, häufig daselbst auch
, vollständig, vollkommen. a) sinnl., z. B. von tadellosen Opfertieren, Ex. 12, 5,
m, woran nichts fehlt, z. B. τέλειος ἐνιαυτός, ein volles Jahr. Aristot. Pol. 1, 3:
ἰὲ τέλειος ἐκ δούλων καὶ ἐλευθέρων συνίσταται. So ἔργον τέλειον Jac. 1, 4. 1 Cor.
0: τὸ τέλειον gegenüber τὸ ἐκ μέρους. Uebertr. 1 Joh. 4, 18: ἡ τελεία ἀγάπη.
τελεία καρδία 1 Chron. 28, 9. 1 Kön. 8, 62 f. u. ö. Häufig = ausgewachsen,
Menschen u. Tieren; vom Mann im Gegensatz zu παιδίον νήπιον Pol. 5, 29, 2.
Xen. u. a. So Eph. 4, 13: εἰς ἄνδρα τέλειον, εἰς μέτρον ἡλικίας κτλ. Hebr.
: τελείων δέ ἐστιν ἡ στερεὰ τροφή. 1 Cor. 14, 20. Phil. 3, 15 vgl. mit
l. 1 Cor. 2, 6 vgl. mit 3, 1, wozu vgl. 1 Chron. 25, 8: ἔβαλον κλήρους κατὰ
μικρὸν καὶ κατὰ τὸν μέγαν, τελείων καὶ μανθανόντων, מֵבִין עִם־תַּלְמִיד. —
haupt was aufs Höchste gekommen ist, am vornehmsten, z. B. νόμος τέλειος
λευθερίας Jac. 1, 25. Hebr. 9, 11: διὰ τῆς μείζονος καὶ τελειοτέρας σκηνῆς.
der Prof.-Gräc. Bezeichnung der Götter in ihrer Erhabenheit, des Adlers als
τατος πετεήνων Hom. Il. 8, 247 u. a., König der Vögel. Im medicinischen
Gebrauch τέλειον νόσημα, die Krankheit auf ihrem Höhepunkt. — b) im sittl.
: vollendet, vollkommen, untadelig, z. B. δώρημα τέλειον neben δόσις ἀγαθή
1, 17. Zuweilen bei den LXX = שָׁלֵם, תָּמִים, ersteres stets in der Verbindung
ι τελεία, 1 Kön. 8, 62; 11, 4; 15, 3. 14. 1 Chron. 28, 9 (s. πλήρης 2 Kön.
. 1 Chron. 29, 9. 2 Chron. 15, 17; 16, 9; 19, 9; 25, 2); letzteres gewöhnlich
μωμος. Gen. 6, 9: Νῶε ἄνθρωπος δίκαιος τέλειος ὢν ἐν τῇ γενεᾷ αὐτοῦ. Ex.
. Deut. 18, 13. 2 Sam. 22, 16. Aristot. Eth. 1, 13: ἀρετὴ τελεία. Antonin.
: ἡ τελειότης τοῦ ἤθους. Sonst wol seltener in der Prof.-Gräc. alleinstehend im
Sinne. Im N. T. Jac. 1, 4: ἵνα ἦτε τέλειοι καὶ ὁλόκληροι ἐν μηδενὶ λειπό-
3, 2: εἴ τις ἐν λόγῳ οὐ πταίει, οὗτος τέλειος ἀνήρ. Mtth. 5, 48; 19, 11.
12, 2. Col. 1, 28; 4, 12.

Τελείως, vollständig, ganz u. gar, 1 Petr. 1, 13. Xen. Cyrop. 3, 3, 38: τελέως
ς ἀνήρ. Isocr. 20, A: νόμιζε τελέως εὐδαιμονήσειν. Judith 11, 6. 2 Mcc.
2. 3 Mcc. 3, 26; 7, 22.

Τελειότης, ἡ, a) relat. Vollständigkeit, Vollendung, Plat. Deff. 412, B: αὐτάρ-
τελειότης κτήσεως ἀγαθῶν. Sap. 6, 15: φρονήσεως τελειότης. 12, 17: δυνά-
τελ. b) absol. = Vollkommenheit im sittl. Sinne Col. 3, 15: ἀγάπη
ς τελειότητος. Richt. 9, 16. 19: εἰ ἐν ἀληθείᾳ καὶ τελειότητι ἐποιή-

wol = ἐν καρδίᾳ τελείᾳ, 1 Chron. 28, 9. 1 Kön. 8, 62. Prov. 11, 3: τελει[illegible] θείων ὁδηγήσει αὐτούς = תֻּמָּה. — Hebr. 6, 1: ἀφέντες τὸν τῆς ἀρχῆς τοῦ Χ[illegible] ἐπὶ τὴν τελειότητα φερώμεθα bz. es entweder die στερεὰ τροφὴ nach ihrer Beschaffe[illegible] Gegensatz zu γάλα resp. τῆς ἀρχῆς τοῦ Χυ λόγος, also den λόγος, δικαιοσύνης 5, [illegible] oder den Zustand der τέλειοι im Gegensatz gegen die νήπιοι 5, 13. Doch ist [illegible] wol das Einfachere u. Wahrscheinlichere. — Das Wort ist nicht bloß in der Pro[illegible] sondern auch — gegen die betr. Angabe in Steph. thes. — in der bibl. Gräc. bei den LXX u. Apokr. nur an den angef. Stellen.

Τελειόω, in der Prof.-Gr. auch τελέω, **a)** vollständig machen, voll[illegible] Herdt. 1, 120: πάντα ἐτελέωσε ποιήσας. Joh. 17, 4: τὸ ἔργον ἐτελείωσα [illegible] κάς μοι ἵνα ποιήσω. Act. 20, 24: τελειῶσαι τὸν δρόμον μου καὶ τὴν διακ[illegible] ἔλαβον. 2 Chron. 8, 16: ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐθεμελιώθη ἕως οὗ ἐτελείωσε Σ[illegible] τὸν οἶκον κυρίου = שָׁלֵם. 1 Kön. 7, 21, 14, 10 = תמם. Beendige[illegible] solvieren Luc. 2, 43: τὰς ἡμέρας. Plat. Polit. 272, D: ἐπειδὴ χρόνος [illegible] Vollkommen machen, so daß nichts mehr fehlt; z. B. zur vollen Ausbildung, [illegible] bringen, Plat. Rep. 6, 487, A: τελειωθεῖσι τοῖς τοιούτοις παιδείᾳ τε καὶ [illegible] 498, B: ἐν ᾗ (ἡλικίᾳ) ἡ ψυχὴ τελειοῦσθαι ἄρχεται. Aristot. H. animal. 1, [illegible] μὲν οὖν κεφαλὴ πᾶσιν ἄνω πρὸς τὸ σῶμα τὸ ἑαυτῶν· ὁ δ' ἄνθρωπος μόνος [illegible] τὸ τοῦ ὅλου τελειωθεὶς ἔχει τοῦτο τὸ μόριον. So Hebr. 2, 10: τὸν ἀρχη[illegible] σωτηρίας διὰ παθημάτων τελειῶσαι — zu einem ἀρχηγὸς τῆς σ. τέλειος mach[illegible] 5, 9: τελειωθεὶς ἐγένετο — αἴτιος σωτηρίας αἰωνίου. 7, 10: υἱὸς — τετελ[illegible] gegenüber ἀρχιερεῖς ἔχοντες ἀσθένειαν. Ebenso Joh. 17, 21: ἵνα ὦσιν τετελ[illegible] εἰς ἕν. Jac. 2, 22: ἡ πίστις συνήργει τοῖς ἔργοις αὐτοῦ καὶ ἐκ τῶν ἔργων [illegible] ἐτελειώθη — wurde zur πίστις τελεία, vgl. V. 26: ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργω[illegible] ἐστιν. Die hier angenommene Bed. des Pass. bewährt werden ist schlechterdi[illegible] zu belegen, am allerwenigsten mit Joh. 19, 28: ἵνα τελειωθῇ ἡ γραφή, wo es [illegible] die abschließliche Erfüllung der gesammten auf Thun u. Leiden bezügl. W[illegible] handelt (s. u. τελέω), unterschieden von ἵνα πληρωθῇ. Das Geschehene ist im B[illegible] zur Weißagung so lange kein τέλειον als dieser Abschluß fehlt, cf. Hom. Il. [illegible] θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπάρας. Luc. 1, 45 unter τελείωσις. Vgl. τελεῖν. [illegible] 34, 10 spricht nicht für diese Bed.: τίς ἐδοκιμάσθη ἐν αὐτῷ καὶ ἐτελειώθ[illegible] τέλειος von sittlicher Vollkommenheit. — Außerdem gehört hierher das joh[illegible] τετελείωται ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐν τινὶ 1 Joh. 2, 5; 4, 12. 17. 18 — vollständig in ihm, es fehlt nichts von ihr, vgl. 4, 17. 18. — Mit Leichtigkei[illegible] sich hieran nun τελειοῦν **b)** in der Bed. ans Ziel, zum Abschluß bringe[illegible] schließen, Pass. ans Ziel gelangen, wofür aus der Prof.-Gräc. vgl. Pl[illegible] 111, C: ζῶα — ἕωθεν μὲν γεννώμενα, μέσης δ' ἡμέρας ἀκμάζοντα, δείλης [illegible] ρῶντα καὶ τελειοῦντα τὸ ζῆν. 159, C: φυγὴ δὲ μία [τῶν ἀδικημάτων] καὶ [illegible] εἰς δικαιοσύνην τελειοῖ. 582, F: ἡ γὰρ χάρις οὐχ ἧττον δεομένη τοῦ λαμβ[illegible] ἢ τοῦ διδόντος; ἐξ ἀμφοῖν γὰρ τελειοῦται πρὸς τὸ καλόν. Das Med. bei J[illegible] Vit. Pyth. 332: ἔπειτα τὰ φυσικὰ πάντα ἀναδιδάσκει, τήν τε ἠθικὴν φιλοσοφ[illegible] λογικὴν ἐτελειώσατο = abschließen. Die Anerkennung dieser Bed. hält den Zu[illegible] des Sprachgebr. fest u. bietet sich ungezwungen dar Phil. 3, 12: οὐχ ὅτι ἤδη [illegible] ἢ ἤδη τετελείωμαι, vgl. V. 15: ὅσοι οὖν τέλειοι, τοῦτο φρονῶμεν, wovon es si[illegible] scheiden muß; Phil. Lib. Alleg. II. 74: πότε οὖν ὦ ψυχὴ μάλιστα νεκροφορεῖν [illegible] ὑπολήψῃ· ἆρά γε οὐχ ὅταν τελειωθῇς καὶ βραβείων καὶ στεφάνων ἀξιωθῇς; Hebr. 11, 40: μὴ χωρὶς ἡμῶν τελειωθῶσιν. 12, 23: δίκαιοι τετελειωμένω[illegible]

at sich das Ziel nach 11, 39; 10, 36 als das *κομίσασθαι τὴν ἐπαγγελίαν*. auch *τελειοῦσθαι* vom Sterben Ign. ad Trall. 3: *δέδεμαι μὲν διὰ Χν, ἀλλ'* ω *Χυ ἄξιός εἰμι· ἐὰν δὲ τελειωθῶ, τάχα γενήσομαι.* Euseb. Vit. Const. 3, 47: *ἐν οὖν βασιλέως ἐτελειοῦτο ἡ μήτηρ·* bei den Schriftstellern der kirchl. Gräc. vom Tertode. Luc. 13, 32: *ἰάσεις ἀποτελῶ σήμερον καὶ αὔριον, καὶ τῇ τρίτῃ τελει-* vgl. V. 31. 33; Bengel: „finem nanciscor". Diese Bed. — zum Ziele führen, an's Ziel gelangen — genügt auch vollständig den übr. Stellen des Hebräerbriefes 4: *μιᾷ γὰρ προσφορᾷ τετελείωκεν εἰς τὸ διηνεκὲς τοὺς ἁγιαζομένους* (vgl. 9, 13); : *οὐδὲν γὰρ ἐτελείωσεν ὁ νόμος.* 10, 1: *οὐδέποτε δύναται τοὺς προσερχομένους* σαι, vgl. V. 2: *διὰ τὸ μηδεμίαν ἔχειν ἔτι συνείδησιν ἁμαρτιῶν τοὺς λατρεύον-* παξ *κεκαθαρμένους.* 9, 9: *θυσίαι προσφέρονται μὴ δυνάμεναι κατὰ συνείδησιν* σαι *τὸν λατρεύοντα.* Es ist das aus dem Context sich ergebende intendierte Ziel, ie Entfernung des bösen Gewißens, wie 11, 40 die Erlangung der Verheißung, u. weder nötig, *τελειοῦν* = *δικαιοῦν*, wie *τέλειος* synon. *δίκαιος* (Prov. 10, 29;) zu nehmen, wodurch der Gebrauch des Wortes an den betr. Stellen sich völlig m übr. Stellen entfernte; noch mit Köstlin, joh. Lehrbegriff, S. 421 ff. es als syn. *γιάζειν, καθαρίζειν* (Hebr. 9. 13. 14), *ἀφαιρεῖν ἁμαρτίας* (10, 10. 2. 4. 14. 11) lären, dies Alles zusammenfaßend, „indem die Reinigung, Heiligung u. Vergebung Menschen zu dem macht, was er nach seiner Bestimmung u. nach den Zwecken, die mit ihm vorhat, sein soll", was sich weder durch Einfachheit, noch durch Ungezwungenmpfiehlt. — c) synon. *ποιεῖν*, ohne Betonung des Abschlußes der Handlung rc., λεῖν, Joh. 4, 34; 5, 36. Sir. 50, 21.

Τελείωσις, ἡ, a) die Vollendung, das Gelingen, Diod. 2, 29: *ἀποτροπαὶ κακῶν καὶ* ώσεις *ἀγαθῶν.* Die Herstellung eines Ganzen, eines *τέλειον*, an dem nichts mehr Hebr. 7, 11: *εἰ μὲν οὖν τελείωσις διὰ τῆς Λευιτικῆς ἱερωσύνης ἦν*, vgl.). — Erfüllung einer Verheißung Luc. 1, 45. Judith 10, 9. Gegenüber *νεότης* , 2, wie öfter bei Aristot. Zustand der Reife, der vollen Ausbildung rc. b) Bei XX gewöhnl. (wie *τελειοῦν τὰς χεῖρας* = מִלֵּא, sonst *πληροῦν*, w. s.) = מִלֻּאִים em Opfer beim Amtsantritt des Priesters Ex. 29, 22 ff. Lev. 7. 37; 8, 21 ff.

Τελειωτής, ὁ, der ein *τέλειον* herstellt, etwas vollendet; findet sich außer in der Gräc. nur Hebr. 12, 2: *τὸν τῆς πίστεως ἀρχηγὸν καὶ τελειωτὴν Ἰν*, = der den en ans Ziel bringt, vgl. Polyb. 2, 40, 2: *ἧς ἀρχηγὸν μὲν καὶ καθ' ἡγεμόνα* ιης *ἐπιβολῆς Ἄρατον νομιστέον . . ἀγωνιστὴν δὲ καὶ τελεσιουργὸν τῆς πράξεως* S. u. *ἀρχηγός.*

Συντελέω, von Gemeinschaft des Subj. in der Prof.-Gräc. selten, in der bibl. gar nicht; nur a) Mehreres zusammen beendigen, zum Ziel führen, ausrichten, en, z. B. *τὰς ναῦς* Pol. 1, 21, 3. So mit plural. Obj. Mtth. 7, 28: *τοὺς* ;. Act. 21, 27: *ἔμελλον αἱ ἑπτὰ ἡμέραι συντελεῖσθαι.* Luc. 4, 2. Ersatz des s. Luc. 4, 13: *συντελέσας πάντα πειρασμόν.* So nun auch Marc. 13, 4: *ὅταν ταῦτα συντελεῖσθαι πάντα*, deutsch: Alles zusammen. b) etwas ganz, vollständig ren, wie *σύν* öfters in Zusammensetzungen, z. B. *συμπληρόω, συντέμνω*, Polyb. , 1: *συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς.* So Röm. 9, 28: *λόγον συντελῶν* einen Beausführend (Jes. 10, 23). Thren. 2, 17: *συνετέλεσε ῥῆμα αὐτοῦ.* Hebr. λέσω — *διαθήκην καινήν*, wo jedoch das Wort (an Stelle des *διαθήσω*

LXX) auch rücksichtlich der Gemeinschaft dieser *διαθ.* für Israel u. Juda gewöh[nl.] kann: *συντελέσω ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰσραὴλ καὶ ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰούδα διαθήκην* ... Bei den LXX das gewöhnl. Wort für כלה, vereinzelt = עשׂה, תמם, שׁלם u. a.

Συντέλεια, ἡ, Beendigung, Vollbringung, Vollendung, im Sprachgebr. ... gewendet, wo weder mehrere Objj. noch Subjj. (wie Plat. Legg. 10, 905, B: *τῶν* ... *ἡ ξυντέλεια*, das Zusammenwirken der Götter) erscheinen, *συντελεῖν*, b entsprechend ... 4, 28, 3: *συντέλειαν λαμβάνει ὁ πόλεμος.* Strab. 17, 804: *ἀφῆκε τὸ ἔργον* ... *συντέλειαν.* Sir. 21, 11: *συντέλεια τοῦ φόβου κυρίου σοφία.* 38, 28 u. ... N. T. nur *συντέλεια τοῦ αἰῶνος* Mtth. 13, 39. 40. 49; 24, 3; 28, 20. *τῶν* ... Hebr. 9, 26 (s. unter *αἰών*, S. 89) — das Ende, der Abschluß des Weltl... Weltzeit, s. überhaupt unter *αἰών.* — LXX oft = כָּלָה, vereinzelt auch קֵץ. ... Dem neutestamentl. Ausdr. entspr. nur Dan. 9, 26: *ἕως καιροῦ συντελείας.* ... 12, 4. Auch 9, 27: *κατὰ συντέλειαν καιρῶν.* 12, 13: *εἰς συντέλειαν* ... Theodot. Dan. 9, 27: *ἕως τῆς συντελείας καιροῦ.* 12, 4: *ἕως καιροῦ συν*... Vgl. Sir. 11, 27: *ἐν συντελείᾳ ἀνθρώπου ἀποκάλυψις ἔργων αὐτοῦ*, vgl. ... *πρὸ τελευτῆς.* 33, 24: *ἐν ἡμέρᾳ συντελείας ἡμερῶν ζωῆς σου καὶ ἐν καιρῷ τ*... 39, 28: *ἐν καιρῷ συντελείας*, überall also nicht im heilsgeschichtl. Sinne.

Τέμνω, *τεμῶ, ἔτεμον, τέτμηκα, ἐτμήθην*, **schneiden**, in der bibl. Gr... LXX u. Apokr. u. auch dort selten. = זמר vom Beschneiden des Weinstocks ... 3. 4. Jes. 6, 5. = גזר 2 Kön. 6, 4. Dan. 2, 45. = קצץ Ex. 39, 3. ... Sap. 5, 12. 4 Mcc. 9, 17; 10, 19.

Κατατομή, ἡ, Verschneidung, Zerschneidung, nur in der spät. Gräc. u. zwar ... In der bibl. Gräc. nur Phil. 3, 2 pass.: *βλέπετε τὴν κατατομήν*, vgl. V. 29: *ἡμ*[εῖς γάρ] *ἐσμεν ἡ περιτομὴ οἱ πνεύματι θεοῦ λατρεύοντες*, zur Bz. der jüd. Irrlehrer, *οἱ ἐ*[ν σαρκὶ] *πεποιθότες*, indem ihre *περιτομή* durch ihre Opposition zur *κατατομή* wird, d. ... „zu einem bloßen Einschnitte, den sie am Leibe bekommen haben" (Hofmann, M... *κατατέμνειν* Lev. 21, 5. 1 Kön. 18, 28, wo übrigens *κατατ.* ebenso zerschneiden b... Jes. 15, 2), sond. zur Verschneidung, welche von der Gemeinde Gottes ausschlie[ßt] Deut. 23, 1: *οὐκ εἰσελεύσεται θλαδίας οὐδὲ ἀποκεκομμένος εἰς ἐκκλησίαν κυρίο*[υ] ... *ἀποκόπτω* S. 461. Ferner vgl. Jes. 56, 3.

Περιτέμνω, ringsum schneiden, abschneiden, beschneiden, LXX = מול, mi... *καθαρίζειν* vertauscht Deut. 30, 6, vgl. Lev. 19, 23, u. so entschieden nur ... *κ. ἐ.* so genannten Beschneidung, daß, wo מול mit anderem Obj. = abschneide[n] Hi. 14, 2. Ps. 90, 6. Ps. 118, 10. 11. 12 auch eine andere Uebertragung ge... (*ἐκπίπτω, ἀποπίπτω, ἀμύνομαι*), obwol der prof. Sprachgebr. die Uebertr. durch... zugelaßen hätte, namentl. Ps. 118, 10. 11. 12. Nur einmal steht *περιτ.* mit ... Obj. als *ἀκροβυστία* resp. *σάρκα, ἀρσενικόν, υἱόν* ꝛc., neml. Ez. 16, 4: *τὸν ὀ*[μφαλόν] = כרת, welches Ex. 4, 25 von der Beschneidung *κ. ἐ.* Jer. 4, 4 entspr. סור Hi... auch im Sinne der Beschneidung: *περιτμήθητε* (הִמֹּלוּ) *τῷ θεῷ ὑμῶν καὶ περι*[τέμεσθε] (הָסִרוּ, st. *περιελέσθαι*) *τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν.* Sonst überall = מול Gen. 1... 11. 12. 14. 23. 24. 25. 26. 27; 21, 4; 34, 15. 17. 22. 24. Exod. 12, 4... Lev. 12, 3. Deut. 10, 16. Jos. 5, 2. 3. 4. 7. 8. Jer. 4, 4; 9, 24. So bei ...

Med. = sich beschneiden 2, 36, 2: τὰ αἰδοῖα ὧλλοι μὲν ἐῶσι ὡς ἐγένοντο, πλὴν ἀπὸ τούτων ἐμαθον, Αἰγύπτιοι δὲ περιτάμνονται. Ibid. 104, 1: μοῦνοι πάντων ώπων Κόλχοι καὶ Αἰγύπτιοι καὶ Αἰθίοπες περιτάμνονται ἀπ' ἀρχῆς τὰ αἰδοῖα. alls das Med. Diod. Sic. 3, 32. Jos. c. Ap. 1, 22, 5; 2, 13, 4. 5. 6. Ant.), 5; das Activ Ant. 1, 12, 2. Pass. ebendas. Das Med. bei Philo. Bei den das Act. Gen. 17, 23. 27. Ex. 4, 25; 12, 44. 48. Lev. 12, 3. Jos. 5, 2. 3. Apokr. 1 Mcc. 1, 60 f. 2 Mcc. 6, 11. 4 Mcc. 4, 25. Das Pass. Gen. 17, 10. 13. 14. 26; 34, 15. Jos. 5, 8. Jer. 9, 24. Ez. 16, 4. Das Med. mit med. Gen. 17, 24. 25; 34, 17. 22. Deut. 10, 16; m. pass. Aor. resp. Fut. Gen. 17, 11. 4, 4. Jud. 14, 10. Im N. T. das Act. Luc. 1, 59; 2, 21. Joh. 7, 22. Act. 7, 8; ; 16, 3; 21, 21. Bei Paul. nur Pass. resp. Med. 1 Cor. 7, 18. Gal. 2, 3; 5, 2. , 12, 13. Col. 2, 11, vgl. Act. 15, 1. 24. — Vgl. Winer, Realwörterb. 1, f. Riehm, Handwörterb., 168 ff. v. Orelli in Herzogs Encyklop., 2. Aufl., 13 ff. Oehler, Theol. des A. T., § 87 ff. u. A. Im N. T. kommt sie meist ihrer Bed. für die Zugehörigkeit zum Bundesvolke also nach ihrer heilsgeschichtl. (Judith 14, 10: περιετέμετο τὴν σάρκα τῆς ἀκροβυστίας αὐτοῦ καὶ προσετέθη τὸν οἶκον Ἰσραήλ, cf. Jos. Vit. 23: τούτους περιτέμνεσθαι τῶν Ἰουδαίων ἀναγτων, εἰ θέλουσιν εἶναι παρ' αὐτοῖς), bzw. für die Verpflichtung unter das Gesetz tracht (vgl. Act. 15, 1 ff. Gal. 5, 2. 3 f. unter ὀφειλέτης); nach ihrer Sym- l Col. 2, 11. Vgl. Philo, de sacrificantibus II, 258, 5 sqq.; de migr. Abr. I, 41 sqq.

Περιτομή, ἡ, Beschneidung, in der Prof.-Gräc. sehr selten = das ringsum Behauen; in der bibl. Gräc. außer Jer. 11, 16 von der κ. λ. sogen. Beschneidung der βυστία (w. s.), u. zwar bei den LXX nur Exod. 4, 26 = מוּלֹת, Gen. 17, 12 מוּ Inf. Niph.; Jer. 11, 16 (Mißverstand des hebr. הֲמוּלָּה, Geräusch) steht es Abhauen eines Baumes. Nicht in den Apokr., selten bei Jos. Ant. 1, 10, 5; der ibid. 1, 12, 2: μετὰ τοσαύτας ἡμέρας ἔθος ἔχουσιν οἱ Ἰουδ. ποιεῖσθαι τὰς μάς. Oefter dagegen bei Philo (vgl. dessen Schrift de circumcisione I, 210—212), im N. T., in welchem es außer Joh. 7, 22. 23. Act. 7, 8; 10, 45; 11, 2 nur n paulinischen Schriften u. zwar a) activ. die Beschneidung als Institution 7, 22. Gal. 5, 11: εἰ περιτομὴν ἔτι κηρύσσω. Col. 2, 11. Act. 7, 8: ἔδωκεν αὐτῷ διαθήκην περιτομῆς, s. διαθήκη. Gewöhnlich aber b) pass. Joh. 7, 23: μὴν λαμβάνειν. Röm. 4, 11: σημεῖον ἔλαβεν περιτομῆς. Röm. 4, 10, περιτομή formell ἀκροβυστία gleichsteht, ἐν περιτομῇ εἶναι im Zustande der Beenheit sein, gegenüber ἐν ἀκροβυστίᾳ εἶναι. Vgl. Röm. 2, 25. 26, wo π. eben- = das Beschnittensein, die Beschnittenheit; V. 27: κρινεῖ ἡ ἐκ φύσεως ἀκροβυστία μον τελοῦσα σὲ τὸν διὰ γράμματος καὶ περιτομῆς παραβάτην νόμου, wo διὰ , 11 = in der durch Gesetzesvorschrift u. Beschnittenheit hergestellten Eigenschaft ein άτης sein. Röm. 3, 1. 1 Cor. 7, 19. Gal. 5, 6; 6, 15. Phil. 3, 5. Daran t sich c) π. als Bz. Israels nach dieser seiner Beschnittenheit, Eph. 2, 11: ὑμεῖς νη ἐν σαρκί, οἱ λεγόμενοι ἀκροβυστία ὑπὸ τῆς λεγομένης περιτομῆς ἐν σαρκὶ ποιήτου. So Röm. 3, 30; 4, 9. 12; 15, 8. Gal. 2, 7. 8. 9. Phil. 3, 9: γάρ ἐσμεν ἡ περιτομή. Col. 3, 11. Daher οἱ ἐκ περιτομῆς die daher stammen, gehören, nicht zu erklären wie οἱ ἐκ νόμου Röm. 4, 14. 16; οἱ ἐξ ἐριθείας Röm. sondern rein local, vgl. Col. 4, 11: οἱ ὄντες ἐκ π. Act. 10, 45: οἱ ἐκ π. l. So Act. 11, 2. Röm. 4, 12. Gal. 2, 12. Tit. 1, 10. —
Die Beschneidung nach ihrer symbol. Bed. s. Röm. 2, 28. 29: π. καρδί

πνεύματι. Vgl. Col. 2, 11: ἐν ᾧ καὶ περιετμήθητε περιτομῇ ἀχειροποιήτῳ, ἐν τ[ῇ] ἀπεκδύσει τοῦ σώματος τῆς σαρκός, ἐν τῇ περιτομῇ τοῦ Χυ. Nach ihrer heil[s]geschichtl. Bed. s. Röm. 3, 1 ff.; 4, 11. Phil. 3, 5.

Ἀπερίτμητος, ον, unbeschnitten, LXX ständig = עָרֵל, s. unter ἀκροβυστία. D[as] Wort scheint jüd. alex. Ursprungs zu sein, da es sich in der Prof.-Gräc. erst bei Pl[ut.] findet, de amore prolis 3 (495, C) = unverstümmelt. Seine Verwendung entspricht d[er] zwiefachen Bed. der Beschneidung, indem es zunächst **a)** in Rücksicht auf die heilsgeschich[tl.] Bed. ders. die außerisraelit. Völker nicht bz., sond. kennzeichnet u. die Nichtzugehörigkeit [zum] Volke Gottes ausdrückt, vgl. Gen. 17, 14. Ex. 12, 48. Richt. 14, 3. 15. 18. 1 Sam. 14, 6; 17, 26. 36; 31, 4 u. a. Zus. Esth. 4, 12. 1 Mcc. 1, 48; 2, 46. Ins besondere vgl. Ezech. 28, 10; 31, 18. **b)** in Rücksicht auf die symbol. Bed. der B[e]schneidung Lev. 26, 41: καρδία ἀπ. Jer. 9, 25: ἀπ. τῇ καρδίᾳ, wie auch Ez. 4[4,] 7. 9. — Jer. 6, 10: ἀ. ὦτα. Demgemäß im N. T. Act. 7, 51: σκληροτράχηλοι κ[αὶ] ἀπερίτμητοι καρδίαις καὶ τοῖς ὠσίν.

Ὀρθοτομέω, eine Bildung wie ὀρθοδρομέω, ὀρθοποδέω, καινοτομέω, findet si[ch] nur in der bibl. Gräc., u. zwar zweimal bei den LXX Prov. 3, 6: πάσαις ὁδοῖς σο[υ] γνώριζε αὐτὴν (sc. τὴν σοφίαν), ἵνα ὀρθοτομῇ τὰς ὁδούς σου. 11, 5: δικαιοσύνη ἀμώμους ὀρθοτομεῖ ὁδούς, ἀσέβεια δὲ περιπίπτει ἀδικίᾳ, sowie einmal im N. T. 2 Tim. 2, 15: σπούδασον σεαυτὸν δόκιμον παραστῆσαι τῷ θεῷ ἐργάτην ἀνεπαίσχυντον, ὀρθοτομοῦντα τὸν λόγον τῆς ἀληθείας, u. von letzterer Stelle aus übergegangen in die kirchl. Gräc. Bei den LXX entspr. es beide Male יִשֵּׁר Pi., wofür mit demselben Obj. Ps. 5, 9 κατευθύνειν, vgl. Prov. 29, 28; 9, 15; 15, 22; 4, 26. Ps. 119, 5. Für Prov. 3, 6 ist danach die Bed. klar = gerade machen, den Weg ebnen, bahnen, entspr. dem Gebrauch von τέμνειν Thuc. 2, 100: ὁδοὺς εὐθείας ἔτεμε. Hrdt. 4, 136: τετμημένη ὁδός, ein gebahnter Weg. Pind. Plat. Plut. Auch Prov. 11, 5 könnte so gefaßt werden, doch dürfte der Gedanke an τέμνειν ὁδὸν in der anderen Bed. „einen Weg einschlagen, verfolgen" vorzuziehen sein, welche je nach dem Zusammenhang namentl. dann statt hat, wo der Weg sei es nach seiner Beschaffenheit oder nach seinem Ziele näher bestimmt wird, s. die Lexx. Dafür spricht nicht bloß das Epithet. ἀμώμους, sond. namentl. der eigentüml. geformte Gegensatz im zweiten Gliede. Jedenfalls wirkt an beiden Stellen der Sprachgebr. von τέμνειν ein.

Es fragt sich, ob dies auch 2 Tim. 2, 15 der Fall ist. Eine Uebertragung der Bed. „einen Weg bahnen" anzunehmen, ist abgesehen von der Seltenheit des Wortes schon um deswillen unthunlich, weil ὀρθοτ. hier ein anderes Obj. als ὁδός hat. Der Versuch, den Ausdruck als ein vom Opfern hergenommenes Bild zu erklären (Mel., Beza) hat die Zusammensetzung mit ὀρθός gegen sich, welches von der legalis victimarum sectio ac distributio nicht gebraucht wird u. nur die Richtung, nicht die Richtigkeit des τέμνειν bz. Dasselbe gilt in Betr. der von Luther u. a., neuerdings von Beck vertretenen Faßung von der richtigen Behandlung des Wortes nach seinen einzelnen Bestandteilen u. nach den einzelnen Bedürfnissen (nach Luc. 12, 42 f.). Die Richtigkeit dieses Gedankens an u. für sich entscheidet darum noch nicht für den Ausdruck an unserer St. Zunächst ist zu fragen, ob sich τέμνειν nicht wie oben mit ὁδός, so auch mit λόγος, ῥῆμα ꝛc. verbunden finde. Dies ist in Betr. des Simpl. allerdings nicht der Fall, wol aber findet sich συντέμνειν so verb. in der Bed.: das Wort kurz machen, sich kurz fassen (mit u. ohne λόγους, häufiger aber mit demselben), woran sich in der bibl. Gräc. der Ausdruck λόγον συντελεῖν καὶ συντέμνειν Jes. 10, 22; λόγος συντετμημένος B. 23

scharfen, scharf zugeschnittenen, bündig beschloßenen Wort anschließt (im N. T. Röm. 9). Dem steht in der Anwendung von *τέμνειν* auf das Obj. *λόγος* unser Ausdruck so daß *ὀρθοτομεῖν τὸν λόγον τῆς ἀληθείας* s. v. a. das Wort der Wahrheit so u. ausdrücken („zuschneiden"), daß es ein *λόγος ὀρθός* ist, vgl. unter *ὀρθός*, d. h. es wirklich *λόγ. τῆς ἀλ.* ist, vgl. *μόρφωσις τῆς εὐσεβείας* V. 5. Daß es sich wirk diese Sache, um die scharfe u. genaue Darstellung oder Bezeugung der Wahrheit, dürfte sich ebenso aus dem *ἐργάτης ἀνεπαίσχυντος* V. 15, als aus der Mah- V. 16 ergeben: *τὰς δὲ βεβήλους κενοφωνίας περιΐστασο.* Zu einer anderen Er- gelangt man auch nicht, wenn man nach Analogie von *καινοτομέω* ein völliges treten des Begr. von *τέμνειν* annimmt, u. wie dieses (urspr. ein bergmännischer vom Anhauen eines Gesteins) = neu machen, neuern, ändern, so *ὀρθοτ.* = machen erklärt. In die kirchl. Gräc. ist es von unserer Stelle aus übergegangen Synon. des Begr. der Orthodoxie. Vgl. Const. Ap. 7, 30: *ὀρθοτομεῖν ἐν τοῖς κυρίου δόγμασιν.* Euseb. H. e. 4, 3: *ἐξ οὗ κατιδεῖν ἐστὶ λαμπρὰ τεκμήρια τῆς τοῦ ἀνδρὸς διανοίας καὶ τῆς ἀποστολικῆς ὀρθοτομίας.* Theod. Stud. p. 474, A: *...ύων ὀρθὴν τὴν πίστιν καὶ τὴν ἐφ' ἅπασαν ὀρθοτομίαν τοῦ λόγου τῆς ἀληθείας* Steph. thes. s. v.). Vgl. Chrysost. bei Suicer: *τέμνε τὰ νόθα καὶ τὰ τοιαῦτα πολλῆς τῆς σφοδρότητος ἐφίστασο καὶ ἔκκοπτε . . . . τῇ μαχαίρᾳ τοῦ πνεύ- πάντοθεν τὸ περιττὸν καὶ ἀλλότριον τοῦ κηρύγματος ἔκτεμε.* Anna Comnena, 14, 8 (ed. Schopen II, p. 301, 8): *τούτους τὴν ὀρθοτόμον ἐδίδασκε πίστιν ...ων τὸ διεστραμμένον τῆς αὐτῶν αἱρέσεως.* Ebenso Oecumen., Theophyl. Vgl. 4, 2; 10, 13. — Aus der älteren Literatur vgl. Elsner, observv. sacr. 2, sqq. Kypke, observv. scr. 2, 370 sqq. Lange, idea doctoris sacri ex 2 Tim. delineata, in ejusd. observv. sacr., p. 267—345, wo die reichhaltigste Uebersicht die bis dahin versuchten Erklärungen gegeben ist.

Τίθημι, setzen, stellen, legen.

Ἀνατίθημι, a) aufstellen, Jem. etwas beilegen; *ἀναθέσθαι τινί τι* zu- = Jem. etwas vorlegen d. i. mitteilen, der Erwägung anheimgeben, Plut. Mor. 772, D: *τὴν πρᾶξιν ἀνέθετο τῶν ἑταίρων τισίν.* Artemidor. ...ocr. 2, 64: *ἀνατιθέμενός τινι τῶν ἐπιστημόνων τὸ ὄναρ.* So Mich. 7, 5: *τῆς συγκοίτου σου φύλαξαι τοῦ ἀναθέσθαι αὐτῇ τι.* 2 Mcc. 3, 9. Act. 25, 14. 2, 2. — Speciell b) von der Aufstellung der Weihgeschenke, weihen, u. so bei den = שׂוּם 1 Sam. 31, 10: *ἀνέθηκαν τὰ σκεύη αὐτοῦ εἰς τὸ Ἀσταρτεῖον.* 2 Mcc. 16. Judith 16, 19. Nicht aber von dem, was das A. T. „dem HErrn heiligen" ...t; vielmehr an den übrigen wenigen Stellen = הֶחֱרִים, Lev. 27, 28. 29. Mich. 13. הֶחֱרִים aber bz. der Vernichtung anheim geben; חרם neml. ist eigentl. = ab- ...iden (vgl. Lev. 21, 18: חָרֻם, stumpfnasig), abtrennen, phön. חָרַם verfluchen; Hiph. ...neiden (Jes. 11, 15?), gewöhnlich = bannen, לְ für Jem. z. B. לְפִי חָרֶב, dem ...erte weihen zur Vernichtung; לַיהוָֹה, dem HErrn weihen zur Vernichtung; allein- ...nd überh. = der Strafe, der Vernichtung weihen, Jes. 34, 2. 2 Kön. 19, 11. Jer. 3; neben הִשְׁמִיד Dan. 11, 44. Vgl. das Hoph. Ex. 22, 19. Lev. 27, 29. 2 Esr. 8. Dies geben nun die LXX an wen. Stt. durch *ἀνατιθέναι* Lev. 27, 28. 29. Mich. 13. *ἀναθεματίζειν* Num. 18, 14; 21, 2. 3. Deut. 13, 15. Jos. 6, 21. Richt. 1, 17. ...m. 11, 14 (= נכה Hiph. Deut. 3, 3) wieder, sonst stets durch Verba, welche

Begriff des Verderbens schon an u. für sich ausdrücken, ἐρημοῦν, ἐξερημοῦν, ἀφανίζ. ἀπολλύναι, ἐξολοθρεύειν, φονεύειν. Dies der Prof.-Gräc. fremde Moment ist nun ja in den Begriff von ἀνατιθέναι aufzunehmen, so daß es, wie das hebr. = verbannen (Luther), aber die LXX haben ἀνατιθέναι doch wol zunächst nur als vox media ge., indem sie den Begr. durch einen Zusatz vervollständigen; vgl. Richt. 1, 17: ... ἀναθεμάτισαν αὐτὴν καὶ ἐξωλοθρεύθησαν αὐτήν. Lev. 27, 28: πᾶν δὲ ἀνάθεμα ἐὰν ἀναθῇ ἄνθρωπος τῷ κυρίῳ — οὐκ ἀποδώσεται οὐδὲ λυτρώσεται· πᾶν ἀνάθεμα ἅγιον ἁγίων ἔσται τῷ κυρίῳ. V. 29: καὶ πᾶν ἀνάθεμα ὃ ἐὰν ἀνατεθῇ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων, οὐ λυτρωθήσεται, ἀλλὰ θανάτῳ θανατωθήσεται. Erst durch die mit dem hebr. החרים, חֵרֶם sich verbindende Vorstellung erhält dann das abgeleitete ἀνάθεμα bei den LXX u. im N. T. seine besondere Bed.

Ἀνάθημα, τὸ, Weihgeschenk, Luc. 21, 5, s. ἀνάθεμα.

Ἀνάθεμα, τὸ, eigentl. die hellenistische Form des att. ἀνάθημα, Weihgeschenk, vgl. Möris: ἀνάθημα ἀττικῶς, ἀνάθεμα ἑλληνικῶς, u. findet sich in dieser Form Plut. Pelop. 25. So auch in derselben Bed. 2 Mcc. 2, 13 neben ἀνάθημα 2 Mcc. 9, 16. Judith 16, 19: εἰς ἀνάθημα τῷ θεῷ ἔδωκεν, wo Alex. ἀνάθεμα. LXX nur ἀνάθεμα = חֵרֶם, u. zwar in der Bed.: etwas von Gott oder von Gottes wegen dem Verderben, dem Untergang Geweihtes, Sach. 14, 11: καὶ οὐκ ἔσται ἀνάθεμα ἔτι, καὶ κατοικήσει Ἰερ. πεποιθότως. Vgl. Num. 21, 3: ἀνεθεμάτισεν αὐτὸν καὶ τὰς πόλεις αὐτοῦ, καὶ ἐπεκαλέσαντο τὸ ὄνομα τοῦ τόπου ἐκείνου ἀνάθεμα = חָרְמָה. Richt. 1, 17: ἐξωλόθρευσαν αὐτοὺς, καὶ ἐκάλεσε τὸ ὄνομα τῆς πόλεως ἀνάθεμα. Deut. 7, 26: οὐκ εἰσοίσεις βδέλυγμα εἰς τὸν οἶκόν σου, καὶ ἀνάθεμα ἔσῃ ὥσπερ τοῦτο· προσοχθίσματι προσοχθιεῖς καὶ βδελύγματι βδελύξῃ, ὅτι ἀνάθεμά ἐστι. Sonst noch Deut. 13, 15. 20, 17. 18. 1 Chron. 2, 7. Jos. 6, 17. 18; 7, 1. 11. 12. 13. 15. Die ... ἀνάθημα Lev. 27, 28. 29 — einer vielfach misverstandenen Stelle — ist nicht ... lich gesichert. חֵרֶם wird sonst auch durch ἀπώλεια Jes. 34, 3; ἐξολόθρευμα 1 Sam. 15, 21; ὀλέθριος 1 Kön. 20, 42; ἐκθλιβή, ἔκθλιψις Mich. 7, 2 wiedergegeben. Vgl. auch die mehr sinn- als wortgemäße Uebertragung Mal. 4, 6: μὴ ἐλθὼν πατάξω τὴν γῆν ἄρδην. Zu beachten ist, daß die LXX an einigen Stellen, wo die Bed. des ... ihnen zweifelhaft sein konnte, ob es etwas Gott Geweihtes oder etwas um Gottes willen dem Untergang Geweihtes, um Gottes willen Preisgegebenes bz., ἀφόρισμα, ἀφωρισμένον setzen, Lev. 27, 21. Ez. 44, 29. Daß חֵרֶם aber etwas dem Verderben Geweihtes u. speciell etwas um Gottes willen dem Untergange Geweihtes Deut. 13, 16—18. ... 21, 1—3 bz., ist neuerdings allgem. anerkannt. Die etwa dagegen geltend gemachten Stellen Lev. 27, 21. Ez. 44, 29. Num. 18, 14 erledigen sich durch die in Lev. 27, 28. 29 gemachte Unterscheidung zwischen Menschen u. Dingen, welche חֵרֶם sind, indem nemlich die Menschen, welche חֵרֶם sind, getötet werden sollen, die Dinge aber nach den angeführten Stellen event. dem Priester zufallen; sie sind nach dem etwa entsprechenden deutschen Ausdruck „verfallen". Vgl. Deut. 2, 34. 1 Sam. 15, 3. 2 Chr. 10, 8. Wenn von dem Cherem gesagt wird, es sei ἅγιον ἁγίων τῷ κυρίῳ Lev. 27, 28, so soll es damit aller menschl. Gemeinschaft entnommen werden, ohne daß über den Bestand u. Verbleib desselben dadurch etwas ausgesagt wäre. Vgl. Hengstenberg, Chr. zu Mal. 3, 24 III, 655 ff.

Im N. T. nun findet sich ἀνάθημα Luc. 21, 5 in der Bed. Weihgeschenk, ἀνάθεμα dagegen nur in der Bed. dem Fluch, dem Verderben Verfallenes, Verfluchtes, Gal. 1, 8. 9. 1 Cor. 16, 22: εἴ τις οὐ φιλεῖ τὸν κύριον, ἤτω ἀνάθεμα. 12, 3: ...

θεμα Ἰς. Röm. 9, 3: ηὐχόμην γὰρ ἀνάθεμα εἶναι αὐτὸς ἐγὼ ἀπὸ τοῦ Χυ. tzter Stelle hat man ἀνάθεμα von einem Act kirchl. Disciplin verstehen wollen, wie hebr. חרם in der Synagoge den zweiten Grad der Excommunication bz. haben soll ben s. Gildemeister bei Tholuck z. d. St.). Indes zeigt das ἀπὸ τοῦ Χυ (nicht zu chseln mit παρὰ oder ὑπὸ τ. Χ.), daß es sich nicht um Lösung der kirchl. Gemein; sondern um Auflösung der Heilsgemeinschaft mit Christo handelt; u. der sonstige uch des ἀνάθεμα bei Paulus (1 Cor. 16, 22. Gal. 1, 8. 9) zeigt, daß es nicht Disciplinarstrafe, sondern das dem göttl. Gerichte Anheimfallende oder Anheimgefallene Zur Sache vgl. Ex. 32, 32. Gal. 3, 13.

Daß ἀνάθεμα auch von einem unlösbaren Gelübde gebraucht werde, „welches, wenn en Menschen betraf, ihn dem Tode weihte“ (Tholuck zu Röm. 9, 3) ist nicht nachsen, am wenigsten durch Richt. 11, 31 ff., wo es sich nicht um ein ἀνάθεμα, sondern ύτωμα handelt, u. ebenso wenig durch 1 Sam. 14, 24, vgl. V. 45 mit Lev. 19. Solche freiwillige Gelübde in Betreff eines Menschen stehen eben nicht auf bibl. , u. Act. 23, 14: ἀναθέματι ἀνεθεματίσαμεν ἑαυτοὺς μηδενὸς γεύσασθαι ἕως οκτείνωμεν τὸν Παῦλον ergiebt sich durch Vergleichung von Deut. 13, 15; 20, 17 Anwendung eines großen Wortes für eine geringe Sache, sofern das sonst selbständige ματι ἀναθεματίζειν τινα hier beschränkt wirkt durch das μηδ. γεύσ., bzw. als ein halb aller bibl. Berechtigung stehender Fanatismus.

Ἀναθεματίζω, nur in der bibl. kirchl. Gräc., LXX = הֶחֱרִים, zum חֵרֶם machen, Fluche der Vernichtung preisgeben, häufiger = ἐξολοθρεύω Exod. 22, 20. Deut. ; 3, 6. Jos. 2, 10; 10, 1. 28. 37. 39. 40; 11, 11. 12. 20. 21. Richt. 1, 17. . 15, 9. 15. 18. 20. 1 Kön. 9, 21. 2 Chron. 20, 24; 32, 14; s. u. ἀνατί-. Es findet sich Num. 21, 2. 3. Deut. 13, 15; 20, 17. Jos. 6, 21; 8, 26. 1, 17; 21, 11. 1 Sam. 15, 3. 2 Kön. 19, 11. 1 Chron. 4, 41. 2 Esr. 10, 8. 11, 44, u. bz. Jem. von Gottes wegen dem Fluche des Verderbens, des ἀφανι- der ἐρήμωσις 2c. übergeben, dem Untergange oder Verderben weihen, vgl. die Verb. δέλυγμα u. ἀνάθεμα Deut. 7, 26. — In den Apokr. nur 1 Mcc. 5, 5. Im . ἀναθεματίζειν ἑαυτὸν Act. 23, 12. 21; ἀναθέματι ἀναθεματίζειν ἑαυτὸν (vgl. Deut. 13, 15; 20, 17) sich (mit einem ἀνάθεμα, einer Verfluchung, Verung) vor Gott u. von Gottes wegen dem Verderben weihen, vgl. Marc. 71: ὁ δὲ ἤρξατο ἀναθεματίζειν καὶ ὀμνύναι, = mit Fluch belegen; daß Object nicht τὸν Ἰν, u. somit ἀναθεμ. s. v. a. ἀρνεῖσθαι in den Parall.-Stt., ersich aus der Verbind. mit ὀμνύναι, welches ἑαυτὸν zu ἀναθεμ. zu ergänzen nötigt. der Schwur richtet sich event. wider den Schwörenden, vgl. Mtth. 5, 36. Es ist teristisch für das Evangel. Marcus, daß es hier (Petri Verleugnung) den stärksten ruck hat, vgl. die Parall.

Διατίθημι, 1) Act. auseinander legen, zurecht legen, verteilen, anordnen, z. B. ς, τὰ νόμιμα u. a. Xen. Dem. Aristot. 2c. Jem. in eine Lage versetzen, behandeln, . 9, 28: ὡς ἑτέρους διέθηκεν. Hos. 11, 9: τί σε διαθῶ, Ἐφραίμ; Ez. 16, 29; an. Nigrin. 38: κἂν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ τὸ αὐτὸ τοῦτο διαθῶσι. 4 Mcc. : ἐὰν ὀργίλως με διάθησθε διὰ τῆς ἀπειθείας ὑμῶν. Xen., Plat. u. a. In der Gräc. gewöhnl. 2) im Med., in welchem es a) für sich anordnen, das Seinige rdnung bringen, z. B. seine Waaren zum Verkauf ausstellen; seine Rede ordnen, gen. Gewöhnl. b) über das Seinige testamentarisch verfügen, disponieren; bei Plat., Aeschin., Aristot. u. a., mit u. ohne διαθήκην. So Hebr. 9, 16. 17:

ὅπου γὰρ διαθήκη, θάνατον ἀνάγκη φέρεσθαι τοῦ διαθεμένου· διαθήκη γὰρ ἐπὶ νεκροῖς βεβαία, ἐπεὶ μή ποτε ἰσχύει ὅτε ζῇ ὁ διαθέμενος. Mit hinzugefügtem Dat. d. Perſ. = Jem. etwas vermachen, woran ſich Luc. 22, 28 anſchließt: κἀγὼ διατίθεμαι ὑμῖν, καθὼς διέθετό μοι ὁ πατήρ μου βασιλείαν, ἵνα ἔσθητε κτλ. Cf. Jos. Ant. 13, 16, 1: τὴν βασιλείαν εἰς τὴν Ἀλεξάνδρου διέθετο = Jem. etwas zuteilen. — …

e) findet ſich noch νόμον διατίθεσθαι Sap. 18, 9: κρυφῇ γὰρ ἐθυσίαζον ὅσιοι … ἀγαθῶν, καὶ τὸν τῆς θειότητος νόμον ἐν ὁμονοίᾳ διέθεντο, τῶν αὐτῶν ὁμοίως … ἀγαθῶν καὶ κινδύνων μεταλήψεσθαι τοὺς ἁγίους. Daß dies weder dem νόμον τιθέ… Geſetze anordnen, noch dem νόμον τίθεσθαι, ſich ſelbſt, ſeinem Staate Geſetze geben, … der Prof.-Gräc. entſpricht, iſt von ſelbſt klar, ſo daß es alſo nicht nach Jud… erklärt werden kann: ἀπέστησαν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ ἧς διέθετο αὐτοῖς, wo es = … verordnen. Der hinzugefügte acc. c. inf. zeigt vielmehr, daß es = übereinkommen ſein muß, vgl. 2 Kön. 23, 3: καὶ ἔστη ὁ βασιλεὺς πρὸς τὸν στῦλον καὶ διέθετο διαθήκην ἐνώπιον κυρίου τοῦ πορεύεσθαι ὀπίσω κυρίου, τοῦ φυλάσσειν τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ κτλ. καὶ ἔστη πᾶς ὁ λαὸς ἐν τῇ διαθήκῃ. Ausführen, vollziehen kann es … bz. wegen des Inf. Fut. Man vgl. auch Plat. Legg. 8, 834, A: διαθεμένοις … τούτων νόμους, die einzige bekannte Stelle der Prof.-Gräc., u. an dieſer Stelle … Geſetze vereinbaren, vgl. 833, E: ξυννομοθετεῖν, gemeinſam Geſetze geben. … διατιθέναι νόμους = Geſetze anordnen, Strab. Cf. Plat. Legg. 1, 624, A: θεὸς ἤ τις ἀνθρώπων ὑμῖν εἴληφε τὴν αἰτίαν τῆς τῶν νόμων διαθέσεως. (Vgl. Matth. Gramm. § 492, b: „θέσθαι νόμους wird von einem Geſetzgeber geſagt, der ſich … Geſetzen, die er giebt, ſelbſt mit unterwirft, oder von einem freien Staate, der ſich Geſetze giebt. Xen. Mem. 4, 4, 19: ἔχοις ἂν οὖν εἰπεῖν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι αὐτοὺς … ἀγράφους νόμους) ἔθεντο; Ἐγὼ μὲν θεοὺς οἶμαι τοὺς νόμους τούτους τοῖς ἀνθρώποις θεῖναι.") Von dem Simpl. unterſcheidet ſich διατίθεσθαι durch das Moment der Vereinbarung. Dieſe Bed. des Uebereinkommens, der Vereinbarung (Arrangement) … Med. auch Xen. Mem. 2, 6, 23: δύνανται δὲ καὶ τὴν ἔριν οὐ μόνον ἀλύπως, ἀλλὰ καὶ συμφερόντως ἀλλήλοις διατίθεσθαι, u. ebenſo Aristoph. Av. 440: ἢν μὴ διάθωνται διαθήκην ἐμοί. Cf. Appian. Civ. 2, 8: διαθέμενος τοὺς ἐνοχλοῦντας = mit den Gläubigern ein Abkommen treffen. Dieſer Gebrauch des διατίθεσθαι iſt wichtig für den bibl. Begriff von διαθήκη, διαθήκην διατίθεσθαί τινι Hebr. 8, 10; πρός τινα Act. 3, 35. Hebr. 10, 16. Vgl. 1 Mcc. 1, 11: διαθώμεθα διαθήκην μετὰ τῶν ἐθνῶν τῶν κύκλῳ ἡμῶν. 1 Sam. 10, 19: וַיַּשְׁלִמוּ אֶת־יִשְׂרָאֵל, LXX: ηὐτομόλησαν μετὰ Ἰσραήλ, Complut. διέθεντο διαθήκην. LXX gebr. διατίθεσθαι durchgängig für כרת in der Verbindung כרת בְּרִית = διατίθεσθαι διαθήκην, worüber unter διαθήκη.

Διαθήκη, ἡ, bz. durchgängig in der Prof.-Gräc. die für den Todesfall getroffene Verfügung Jemandes über ſein Eigentum, alſo Teſtament, u. dies ſowol im Sing. als im Plur., αἱ διαθῆκαι, die letztwilligen Verfügungen Jem.'s (Iſocr., Iſae., Dem., Plut.), z. B. ταύτας τὰς διαθήκας διέθετο (Iſae.). In dieſem Sinne nimmt … das Wort Gal. 3, 15: ἀνθρώπου κεκυρωμένην διαθήκην οὐδεὶς ἀθετεῖ ἢ ἐπιδιατάσσεται. V. 17: διαθήκη προκεκυρωμένη ὑπὸ θεοῦ, parall. u. ſyn. ἡ ἐπαγγελία. … der Hebräerbr. Hebr. 9, 16. 17: ὅπου γὰρ διαθήκη, θάνατον ἀνάγκη φέρεσθαι τοῦ διαθεμένου· διαθήκη γὰρ ἐπὶ νεκροῖς βεβαία, ἐπεὶ μή ποτε ἰσχύει ὅτε ζῇ ὁ διαθέμενος. Entſprechend wird man auch den Plural Röm. 9, 4 = Teſtament faſſen … ὧν ἡ υἱοθεσία καὶ ἡ δόξα καὶ αἱ διαθῆκαι καὶ ἡ νομοθεσία καὶ ἡ λατρεία … ἐπαγγελίαι. Eph. 2, 12: ξένοι τῶν διαθηκῶν τῆς ἐπαγγελίας. Vgl. den Plur., welcher den LXX fremd iſt, in den Apokr. Sir. 44, 18: διαθῆκαι αἰῶνος ἐτέθησαν …

…ῶε, ἵνα μὴ ἐξαλειφθῇ κατακλυσμῷ πᾶσα σάρξ, sowie Sap. 18, 22. 2 Mcc.
… u. a., wo derselbe zwar nicht = Testament, aber doch in singul. Bed. steht, s. u.
…. *Διαθήκη* ist sowol bei den LXX regelmäßig als an den angeff. Stellen des
…br. u. ebenso bei Paulus Wiedergabe des alttestamentl. בְּרִית, aber es ist fragl.,
… Bed. Testament dem alttestamentl. Worte entspricht. Dies wird in der Regel =
… Vertrag genommen; dagegen von D. Schulz, v. Hofmann = Stiftung, Anordnung
…ottesordnung, indem Letzterer (Schriftbew. 1, 415) sagt, es sei בְּרִית wie עֵדוּת
… „erklärte Willensmeinung, die ein Verhältnis setzt oder ordnet, es sei nun ge…
…der oder verheißender Weise: daher es auch, wo sich die Festsetzung auf ein gegen…
… Verhältnis oder Verhalten bezieht, so heißen kann, wie 2 Kön. 11, 17: וַיִּכְרֹת
יְהוֹיָדָע אֶת־הַבְּרִית בֵּין יְהוָה וּבֵין הַמֶּלֶךְ וּבֵין הָעָם לִהְיוֹת לְעָם …, während
…. 34, 31, welche Stelle ganz besonders für die Bedeutung Bund sprechen soll,
… בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי, offenbar nichts anderes ist als ein Gelöbnis, zumal es dort
… יְהוָה לִפְנֵי הַבְּרִית וַיִּכְרֹת“. So v. Hofm., indem er בְּרִית mit בָּרָא in der Bed.
… (Ez. 21, 24) in Verbindung bringt, so daß „בְּרִית u. חֹק verwandte Begriffe
…ften“. Dies wird von Delitzsch zu Hebr. 7, 22 einfach u. geradezu für falsch
…, „da ein Verbum ברה festsetzen, bestimmen, syn. חקק sich weder etymologisch noch
…achgebrauch nachweisen läßt“.

…ie Frage ist nun eine dreifache; erstens: welche Bed. hat das hebr. ברית, nicht
… u. für sich, sondern als term. techn.? zweitens: was bedeutet das *διαθήκη*
…X, womit dieselben בְּרִית übersetzen? drittens: wie verhält sich dazu das neu…
…tl. *διαθήκη*.

…) Der Begriff von בְּרִית.

…as zunächst die Bedeutung von בְּרִית betrifft, so sind sämmtl. Lexikographen u.
… auch mit jedenfalls sehr geringen Ausnahmen die Exegeten des A. T.'s darin ein…
…den, daß es in erster Linie u. hauptsächl. = Vertrag, Bund. Es wird abgeleitet
… ungebräuchl. ברה = scheiden, welches in der Bed. aussondern, auswählen sich
… 17, 8 findet, im Arab. eben diese Bed. hat u. mit ברא, schaffen, ursprünglich
… — formen, vgl. Ez. 21, 24, zusammenhängt. Dafür spricht sowol der Ausdr.
…כרת, einen Bund schließen — im Anschluß an den Gebrauch der Zerschneidung von
…ieren bei Bundschließungen Gen. 15, 9 ff., als auch das parall. חֹזֶה Jes. 28, 15:
…μεν *διαθήκην μετὰ τοῦ ᾅδου, καὶ μετὰ τοῦ θανάτου συνθήκας*, vgl. חָזוּת Jes.
…18, welches ebenfalls auf חזה scheiden zurückzuführen ist. Dagegen macht v. Hof…
… geltend, daß בָּרָא Ez. 21, 24 synon. חקק stehe — richtig insoweit, als die Grund…
…von חקק, schneiden, zusammenhängt mit scheiden, wie ברא mit ברה. Daß aber
…hiernach בְּרִית synon. חֹק, Festsetzung, Anordnung sei, ist ein Schluß, der durch den
…chgebr. nicht gerechtfertigt wird, u. wenn v. Hofmann sagt, daß בְּרִית wie עֵדוּת oder
…rklärte Willensmeinung sei, welche ein Verhältnis setze oder ordne, es sei nun ge…
…der oder verheißender Weise, so legt er in den Begriff ein Moment hinein, für wel…
…er bei seiner Ableitung keinen Raum hat — die Setzung oder Ordnung eines
…hältnisses, u. dies ist doch eben das charakteristische Merkmal des Be…
…ffes, welches ihn unterscheidet von עֵדוּת u. חֹק, u. welches als solches auch durch
…unwillkürliche Zugeständnis v. Hofmanns anerkannt wird. Wenn weiter v. Hofmann
…darauf beruft, daß der Knecht Jehova's als das persönl. Gesetz der Gemeinde Gottes
… heiße Jes. 42, 6, so will doch diese Erklärung an der andern Stelle Jes. 49, 8
…aus nur höchst gezwungener Weise passen. Und wenn v. Hofmann nicht begreifen
…, wie die Beschneidung Gen. 17, 13 בְּרִית heißen könne in der Bed. Bund, so zeigt
…lick auf den Context V. 9 ff., daß sie בְּרִית nur deshalb heißt, weil sie בְּרִית אוֹת

בֵּינִי וּבֵינֵיכֶם sein soll, V. 11, weil sie Bundesauflage war u. zugleich Bundesgabe seitens Gottes, Unterpfand der Verheißung, Röm, 4, 11. Vgl. Gen. 9, 10. 12. 13. 15. 16. Freilich das ist falsch, daß man in בְּרִית stets den Ausdruck eines wechselseitigen Verhältnisses betonen will, denn es ist für den Begriff des Bundes völlig gleichgiltig, ob das gegenseitige Verhältnis, wie Gen. 17, 9—11; 21, 27 u. a. oder nur das Verhältnis des einen Teiles zum andern Teile betont wird, wie Lev. 26, 45. Deut. 4, 31. Jes. 9, 15. 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 23, 5. Gen. 14, 13 u. a. Vgl. Lev. 26, 45. Exod. 23, 32 mit Richt. 8, 33. Die Ausdrucksweise: צִוָּה בְּרִית Jer. 11, 4. Jos. 23, 16. 1 Chron. 16, 15—17 begründet so wenig die Erklärung: Willensmeinung, wie עָבַר בְּרִית, שָׁמַר u. a., vgl. Ps. 105, 8 ff. Dagegen wird z. B. auch הֵקִים בְּרִית Gen. 6, 18; 9, 9. 11 u. a., nicht aber הֵקִים תּוֹרָה gesagt; vgl. Jer. 34, 18: הֵקִים אֶת־דִּבְרֵי הַבְּרִית. Andere Stellen, die für die Bed. Anordnung, Satzung zu sprechen scheinen, wie Jos. 24, 25, erledigen sich durch Parallelen wie 2 Chr. 23, 16. Vgl. Num. 25, 13: — — וְהָיְתָה לוֹ בְּרִית כְּהֻנַּת עוֹלָם mit V. 12: הִנְנִי נֹתֵן לוֹ אֶת־בְּרִיתִי שָׁלוֹם. Sir. 45, 7. 15. Wenn die Feier des Sabbats im Dekalog speciell herausgehoben wird als בְּרִית עוֹלָם Exod. 31, 16; die Schaubrote Lev. 24, 8; das Salz des Opfers Lev. 2, 13 als מֶלַח בְּרִית אֱלֹהֶיךָ, so wird hier בְּרִית so wenig Verfügung, Anordnung, Stiftung bz., als בְּרִית מֶלַח Num. 18, 19. 2 Chron. 13, 5. Jene Stellen — Ex. 31, 16 ꝛc. — stehen Gen. 17, 13 parallell; Num. 18, 19 vergleicht sich mit 25, 13. 12. Ebenso wenig folgt diese Bedeutung aus den Bezeichnungen der Bundeslade oder der Gesetztafeln sowol durch אֲרוֹן הַבְּרִית, לוּחוֹת הַבְּרִית, als durch אֲרוֹן הָעֵדוּת, לוּחוֹת הָעֵדוּת, vgl. 1 Kön. 8, 21: אָרוֹן אֲשֶׁר־שָׁם בְּרִית יְהוָֹה אֲשֶׁר כָּרַת עִם־אֲבֹתֵינוּ. Deut. 31, 26: לָקֹחַ אֵת סֵפֶר הַתּוֹרָה הַזֶּה וְשַׂמְתֶּם אֹתוֹ מִצַּד אֲרוֹן בְּרִית־יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם וְהָיָה־שָׁם בְּךָ לְעֵד. Denn es ist nicht abzusehen, warum nicht die Thorah oder das Buch der Thora auch Ex. 24, 7 als סֵפֶר הַבְּרִית bz. werden kann, auch ohne daß ברית u. תורה oder etwa עֵדוּת gleichbedeutend sind.

Wenn man die Stellen erwägt, in denen ברית nichts anderes bz. kann, als Vertrag, Bund, wie z. B. Jos. 9, 6 ff. Richt. 2, 2. Hi. 5, 23. Gen. 17, 2. Lev. 26, 9. Richt. 8, 33. 1 Sam. 18, 3; 23, 18. 1 Kön. 20, 34 u. a., u. anerkennt, daß auch dort, wo es von einer auferlegten Verpflichtung oder einem Gelöbnis, Versprechen steht, es sich stets um die Setzung oder Herstellung eines Verhältnisses handelt, so wird die anscheinende Schwierigkeit sich in der von Gesenius (thes. s. v.) angedeuteten, von Oehler (Art. „Testament" in Herzogs Realencykl., 1. Aufl., 15, 564. Theol. des A. T. § 80) u. Wellhausen (Gesch. Isr. 1, 435) angegebenen Weise heben. Das Vertragsverhältnis prägt sich aus u. kommt zur Erscheinung entweder in dem, wozu der Andere verpflichtet wird — in diesem Falle steht ברית z. B. von den Bedingungen, welche der Sieger auferlegt, von der Auflage, welche der Stärkere oder Höhere macht 1 Sam. 11, 1. 2. 1 Kön. 20, 34; vgl. unten das Verhältnis von *διαθήκη* u. *νόμος, ἐντολαί, κρίμα* in den Apokr. —, oder wozu der Eine sich verpflichtet angesichts u. zu Gunsten des anderen, in welchem Falle ברית sowol von der Selbstverpflichtung der Menschen Gott gegenüber steht 2 Kön. 23, 3. Ex. 24, 7, vgl. Jer. 34, 8: *μετὰ δὲ τὸ συντελέσαι τὸν βασιλέα διαθήκην πρὸς πάντα τὸν λαὸν ἐν Ἱερ. τοῦ καλέσαι αὐτοῖς ἄφεσιν*, אַחֲרֵי כְּרֹת הַמֶּלֶךְ בְּרִית אֶת־כָּל־הָעָם לִקְרֹא לָהֶם דְּרוֹר von der Vereinbarung eines Freijahres — als von der Selbstverpflichtung, d. i. Verheißung Gottes (daher der Eid Gottes). So steht es dann auch von dem beiderseitigen Verhältnis. Durch diese Unterscheidung der Verwendung des Wortes für die verschiedenen Erscheinungen eines Vertragsverhältnisses (1. Vereinbarung, Vertrag, a. die vereinbarte Auflage, Verpflichtung, b. das geleistete Versprechen; 2. der vereinbarte Vertrag, Bund) wird der Sprachgebr. sowol der LXX wie

…pokr. erst klar, namentl. der Gebr. von διαθήκη als term. techn. für das Bundes-
…tnis zwischen Gott u. Israel, dessen wesentliche u. erste Seite die Selbstverpflichtung
…s zu Gunsten Israels ist — daher die Verbindung mit dem Schwur Gottes, mit
… ꝛc. u. die Beziehung auf die Verheißung, — welches aber nicht ohne Israel auf-
…e Stipulationen, nicht ohne Auflage ist, weshalb sowol die Beschneidung, der
…at, als auch das Gesetz (κιβωτὸς τῆς διαθήκης) so bz. werden, ohne dadurch den
…chen Verheißungscharakter des Bundesverhältnisses zu alterieren, u. welches dann ein
…tnis ist, in welchem sich Israel befindet u. an welches Israel in seinen Nöten
…ert, vgl. Jer. 22, 9 mit Ex. 23, 32. Jer. 34, 18. Ps. 74, 20; 89, 28. Jer.
…1. Bar. 2, 35. Geb. Asarj. 10. Am häufigsten steht ברית von dem Verhältnis,
…s Gott seinerseits zu Israel eingegangen ist, u. wenn von der ברית יהוה die Rede
… ist dies nicht sowol das beiderseitige Verhältnis als der Bund, den
… eingegangen ist, wie er von ihm ausgegangen ist u. in welchen Gott auf-
…mmen hat. Diese Priorität Gottes ist wichtig sowol für das διαθήκη der LXX
…besondere für die Wandlung des Begriffs im N. T.

B) Die Uebersetzung der LXX u. die Apokr.

Die LXX geben בְּרִית ständig durch διαθήκη wieder, außer 1 Kön. 11, 11 = ἐν-
… Deut. 9, 15 = μαρτύριον — eine durch den Context nahe gelegte Vertauschung.
… gerade diese Uebertragung durch διαθήκη als ein Beweis für die Bed. von בְּרִית
…setzung ꝛc. angesehen wird, so wird dabei völlig übersehen, daß διαθήκη in diesem
…llgem. Sinne eben gar nicht gebr. wird in der Prof.-Gr. Es ist dort term. techn.
… letztwillige Festsetzung des Testaments. Höchstens könnte man vergl. διαθήκη κρί-
…Sir. 38, 33 = Gerichtsordnung; Sir. 45, 17: ἔδωκεν — ἐξουσίαν ἐν διαθήκαις
…ων, s. jedoch unten S. 752. Es bz. nur entweder ein Testament oder einen Vertrag.
… würde es auffallend sein, daß es abweichend von dem sonstigen Verfahren der
…ie außer an den beiden angeff. Stellen durch diejen. griech. Ausdrücke ersetzt wird,
… den angebl. Synonymis חק u. עֵדוּת entsprechen. Und endlich erhellt die Bed. Ver-
…Bund für διαθήκη sowol aus den Stellen, in welchen בְּרִית unzweifelhaft in diesem
… steht, vgl. 1 Kön. 20, 34: ἐν διαθήκῃ ἀποστελῶ σε· καὶ διέθετο αὐτῷ δια-
… καὶ ἐξαπέστειλεν αὐτόν. Jes. 28, 15: ἐποιήσαμεν διαθήκην μετὰ τοῦ ᾅδου,
…μετὰ τοῦ θανάτου συνθήκας (letzteres = חֹזֶה), als auch insbesondere z. B. aus
…m. 18, 3: διέθετο Ἰωναθὰν καὶ Δαυὶδ ἐν τῷ ἀγαπᾶν αὐτόν = וַיִּכְרֹת יְהוֹנָתָן וְדָוִד
… wo διατίθεσθαι = übereinkommen, sich vereinigen, vgl. oben unter διατίθημι.
… vgl. 1 Mcc. 1, 11; 11, 9. So schließt das διαθήκη der LXX an die durch die
… des Aristoph. belegte Bed. Vertrag an. Man vgl. noch Sach. 11, 14, wo διαθήκη
אַחֲוָה Verbrüderung, sowie Gen. 14, 13: וְהֵם בַּעֲלֵי בְרִית־אַבְרָם, οἳ ἦσαν συνωμόται
…Ἀβράμ, Schwurbrüder. Wo es = עֵדוּת — Ex. 31, 7 —, erklärt es sich wie
… 9, 15 durch eine naheliegende Verwechselung; vgl. Jos. 4, 15: אֲרוֹן הָעֵדוּת =
…κιβωτὸς τῆς διαθήκης τοῦ μαρτυρίου. — Das in der Prof.-Gräc. gebräuchl. συν-
… findet sich bei den LXX äußerst selten, nur Jes. 28, 15 = חֹזֶה, parall. בְּרִית
…θήκη, s. oben; Dan. 11, 6 = מֵישָׁרִים, Jes. 30, 1 = מַסֵּכָה, während es bei Aquila
…umm., soweit die Fragmente reichen, die ständige Uebersetzung von ברית ist — Gen.
…8. 1 Sam. 6, 19. Ps. 25, 14; 55, 21; 89, 40. Jes. 28, 15; 49, 8; 59, 21.
…11, 2. Theodot. dagegen Jer. 11, 2. 8 διαθ. — In den Apokr. συνθήκη im
… nur Sap. 1, 16, an den übr. St. der Plur., welcher auch in der Prof.-Gräc. in
…l. Bed. häufiger ist als der Sing., u. zwar von der ברית יהוה nur Sap. 12, 20:
πατράσιν ὅρκους καὶ συνθήκας ἔδωκας ἀγαθῶν ὑποσχέσεων, sonst von menschl.
…nissen 1 Mcc. 10, 26. 2 Mcc. 12, 1; 13, 25; 14, 20. 26. 27, in denselben Ver-

bindd. sonst διαθήκη, vgl. Sap. 12, 20: ὅρκους καὶ συνθήκας mit 18, 22:
πατέρων καὶ διαθήκας ὑπομνήσας. Ferner 1 Mcc. 10, 26: συνετηρήσατε
ἡμᾶς διαθήκας mit Sir. 44, 18. Jer. 34, 8. 13 u. a. Es erhellt, daß
Gebr. von συνθήκη verdrängt hat, vgl. 1 Mcc. 11, 9: συνθώμεθα πρὸς
διαθήκην mit 1, 1: διαθώμεθα διαθήκην μετὰ τῶν ἐθνῶν, — Stellen,
Bed. Bund für διαθ. unzweifelhaft machen; vgl. auch Sir. 44, 20: Ἀβραὰμ
ρησε νόμον ὑψίστου καὶ ἐγένετο ἐν διαθήκῃ μετ' αὐτοῦ καὶ ἐν
τοῦ ἔστησε διαθήκην mit V. 22. Ferner vgl. 2 Mcc. 1, 2: μνησθείη ὁ θς
θήκης αὐτοῦ τῆς πρὸς Ἀβρ. 8, 15: διὰ τὰς πρὸς τοὺς πατέρας αὐτῶν
1 Mcc. 1, 15: ἀπέστησαν ἀπὸ διαθήκης ἁγίας καὶ ἐζευγίσθησαν τοῖς ἔθν
44, 18. Bar. 2, 35: στήσω αὐτοῖς διαθήκην αἰώνιον τοῦ εἶναί με αὐτοῖς εἰς
αὐτοὶ ἔσονταί μοι εἰς λαόν. Es bz. auch wie ברית die Auflage, das, was
dem Stärkeren, dem Sieger ꝛc. auferlegt wird Sir. 14, 12: ἡ γὰρ διαθήκη ἀπ'
θανάτῳ ἀποθανῇ — also ein nicht zu erfüllendes Gebot, sondern eine Beding
der Unterliegende sich fügen muß, u. in diesem Sinne vorher δ. ᾅδου; Daher
Verbindung mit dem Begriff der göttl. Rechtsordnungen Sir. 38, 33: διαθή
ματος οὐ διανοηθήσονται. 45, 17: ἔδωκεν αὐτῷ ἐν ἐντολαῖς αὐτοῦ ἐξ
διαθήκαις κριμάτων. V. 7: διδάξαι τὸν Ἰακὼβ διαθήκην καὶ κρίματα
Ἰσρ., wo also κρίματα vollständig parall. διαθήκη, vgl. 17, 10: διαθήκην
ἔστησεν μετ' αὐτῶν καὶ τὰ κρίματα αὐτοῦ ὑπέδειξεν αὐτοῖς, u. hieraus
die Verbind. mit ἐντολαί, νόμος 42, 2: μὴ αἰσχυνθῇς περὶ νόμου ὑψίστου
θήκης. 39, 8; 28, 7; 24, 22: ταῦτα πάντα βίβλος διαθήκης θεοῦ ὑψί
μον ὃν ἐνετείλατο ἡμῖν Μωυσῆς, wo die Begriffe νόμος u. διαθ. zwar inh
decken, jedoch sich dadurch unterscheiden, daß διαθ. den νόμος als die Vertrags
die Vertragsauflage bz., welche Gott Israel für sein Verhältnis zu ihm auf
So kann es auch wie 2 Kön. 23, 3 die Selbstverpflichtung, die Selbstauflage
11, 18: στῆθι ἐν διαθήκῃ σου. Auf der anderen Seite aber bz. es auch
Auflage, sondern die Bundesgabe, wie z. B. Sir. 45, 7: ἔστησεν τῷ Ἀαρὼν
αἰῶνος καὶ ἔδωκεν αὐτῷ ἱερατείαν λαοῦ. V. 24: διὰ τοῦτο ἐστάθη αὐτῷ
εἰρήνης προστατεῖν ἁγίων καὶ λαοῦ αὐτοῦ. V. 25: διαθήκην τῷ Δαυὶδ -
νομία βασιλέως υἱοῦ ἐξ υἱοῦ μόνου, vgl. 47, 12. 1 Mcc. 2, 54, u. von
es speciell Bz. des Gnadenverhältnisses Gottes zu Israel, in welchem Israel
seits sich befindet, vgl. Sir. 44, 22: ἐν τῷ Ἰσαὰκ ἔστησεν οὕτως διὰ Ἀβ
πατέρα ἡμῶν εὐλογίαν πάντων ἀνθρώπων καὶ διαθήκην. 44, 11: ἐν ταῖς
ἔστη τὸ σπέρμα αὐτῶν. 18: διαθῆκαι αἰῶνος ἐτέθησαν πρὸς αὐτόν. 2 M
8, 15. 1 Mcc. 4, 10. Geb. Asarj. 10. Je nach dem Zusammenhang kommt
= בְּרִית in einer dieser Beziehungen in Betracht, welche alle darin wurzeln,
wie ברית Bz. des zwischen Gott u. Israel bestehenden oder errichteten Vertra
Bundesverhältnisses ist (außer an den angeff. Orten noch 1 Mcc. 1, 15. 57. 63
27. 54. 2 Mcc. 7, 36. Sir. 16, 20; 41, 19; 45, 15. Judith 9, 13).
dürfte hieraus erhellen, was die LXX bestimmt hat, διαθήκη st. συνθήκη
Daß dies nicht geschehen, um der Bed. „Bund“ aus dem Wege zu gehen,
Stellen wie Sach. 11, 14. Jes. 28, 15. 1 Mcc. 11, 9 u. a. völlig auf der
διαθήκη ist durchaus in die Bed. von συνθήκη eingetreten. Auch der Plur.
welchen die LXX nicht haben u. welcher in den Apokr. sich Sap. 18, 22. 2 M
Sir. 44, 11. 18; 45, 17 findet, entspricht nicht dem Plur. διαθῆκαι in der
sondern wie namentl. Sap. 18, 22. 2 Mcc. 8, 15 zeigen, dem Plur. von συν
er in der Prof.-Gräc. in singul. Bed. oder als Collectivbegriff in Gebrauch

prof. συνθήκη aber unterscheidet sich die ברית Israels dadurch, daß letztere nicht ein von zweien errichteter Vertrag wie συνθ. ist, sondern ein in erster u. wesentl. icht einseitig hergestelltes Verhältnis zwischen zweien, ein von Gott zwischen ihm u. m Volke errichtetes Verhältnis, bestehend sowol in der Auflage von Ordnungen, als u. wesentl. in der Zusage von Verheißungen, ὅρκοι καὶ διαθῆκαι, ὅρκοι καὶ συν-n, Sap. 12, 20; 18, 22; vgl. dieselbe Einseitigkeit in der Herstellung der διαθήκη, auf der entgegengesetzten Seite, in der Selbstverpflichtung des Volkes 2 Kön. 23, 3: το ὁ βασιλεὺς διαθήκην ἐνώπιον κυρίου τοῦ πορεύεσθαι ὀπίσω κυρίου, τοῦ φυ-ειν τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ καὶ τὰ δικαιώματα αὐτοῦ ἐν πάσῃ καρδίᾳ καὶ ἐν πάσῃ , τοῦ ἀναστῆσαι τοὺς λόγους τῆς διαθήκης ταύτης . . . καὶ ἔστη πᾶς ὁ λαὸς διαθήκῃ. Es ist somit nichts als eine sinnige Vermutung, wenn Isidor. Pelus. . 196, um die Wahl von διαθ. st. συνθ. zu erklären, sagt: τὴν συνθήκην του-τὴν ἐπαγγελίαν διαθήκην ἡ θεία καλεῖ γραφὴ διὰ τὸ βέβαιον καὶ ἀπαράβατον· αι μὲν γὰρ πολλάκις ἀνατρέπονται, διαθῆκαι δὲ νόμιμοι οὐδαμῶς. Es steht Aeußerung unter dem Einfluße des neutestamentl. διαθ., welches sich eben dadurch m διαθ. der LXX unterscheidet, daß der Begriff des Bundes geschwunden r des Testamentes an seine Stelle getreten ist.

Dies neml. ist der Preis, um den den LXX die Einführung dieses Wortes an Stelle hebr. ברית gelungen ist, — eine völlige Begriffsänderung, deren Möglichkeit u. keit nun ihrerseits wieder begriffen werden will.

Während die Apokr. von dieser Begriffsänderung noch keine Spur zeigen, gebraucht das διαθ. der LXX nur im Sinne von Erbverfügung, Testament. Der menh. mit dem Bundesbegriff entgeht ihm nicht, aber er sucht demselben gerecht zu , indem er de nomin. mutat. I, 586, 2 sqq. sagt: τῷ δ' ἠρημένῳ ζῆν τὸν τρόπον καὶ κλῆρον κατὰ διαθήκας ἀπολείψειν ὁμολογεῖ, τὰ ἁρμόζοντα δοῦναι μὲν λαβεῖν δὲ σοφῷ. Φησὶ γὰρ Θήσω τὴν διαθήκην μου ἀνὰ μέσον ἐμοῦ καὶ ἀνὰ μέσον (Deut. 9, 4). διαθῆκαι δὲ ἐπ' ὠφελείᾳ γράφονται τῶν δωρεᾶς ἀξίων· ὥστε λον εἶναι διαθήκην χάριτος, ἣν μέσην ἔθηκεν ὁ θεὸς ἑαυτοῦ τε ὀρέγοντος ἀνθρώπου λαμβάνοντος. Cf. de sacrific. Abel et Cain I, 172, 47 (mit Bezug Deut. 9, 4): διαθήκη δέ ἐστι θεοῦ συμβολικῶς αἱ χάριτες αὐτοῦ. Cf. Carpzov, exercitt. in ep. ad Hebr. e Philone Al., p. 338 sqq. 418 sq. 462 sq.

) Genau dieselbe Erscheinung findet sich im N. T. Die בְּרִית des A. T. wird 3, 15. 17 ganz selbstverständlich als διαθήκη im Sinne von Testament, Erb-ung gefaßt u. demgemäß ist auch Gal. 4, 24: αὗται γάρ εἰσιν δύο διαθῆκαι, μία ἀπὸ ὄρους Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννῶσα, vgl. V. 26, nicht anders zu erklären. Die Art des Ausdrucks in Gal. 3, 15. 17 nötigt aber, diese Bed. von διαθήκη als m Apostel geläufige u. selbstverständliche anzusehen, u. somit sowol 2 Cor. 3, 6: διά-κονος καινῆς δ., V. 14: ἀνάγνωσις τῆς παλαιᾶς δ., als 1 Cor. 11, 25: τοῦτο τὸ ριον ἡ καινὴ διαθήκη ἐστὶν ἐν τῷ ἐμῷ αἵματι u. Röm. 11, 27: αὕτη αὐτοῖς ἡ ἐμοῦ διαθήκη ὅταν ἀφέλωμαι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν im Sinne von Testament zu hen. Dann erübrigen in den paulin. Schriften nur noch Röm. 9, 4: ὧν ἡ υἱοθε-ία ἡ δόξα καὶ αἱ διαθῆκαι καὶ ἡ νομοθεσία u. Eph. 2, 12: ξένοι τῶν διαθη-τῆς ἐπαγγελίας. Am allerwenigsten nötigt hier der Plural zu einer anderen Auf-g, da derselbe auch in der Prof.-Gräc. in singul. Bed. gebräuchlicher ist als der Pl., vgl. Plut. Pomp. 15, 2: ἐδήλωσε δὲ μάλιστα Σύλλας ὅτι πρὸς Πομπήιον εὐμενῶς εἶχε ταῖς διαθήκαις ἃς ἔγραψεν. Caes. 68, 1: ἐπεὶ δὲ τῶν διαθηκῶν Καίσαρος ἀνοιχθεισῶν εὑρέθη δεδομένη Ῥωμαίων ἑκάστῳ δόσις ἀξιόλογος u. a. en. An „die mannigfachen Bundschließungen“ wäre auch nach dem Sprachgebr. der

Apokr. nicht zu denken. Es läßt sich aber auch der Grund erkennen, weshalb an Stellen der Plural gebraucht ist. Röm. 9, 4 konnte der Apostel nicht sagen ἡ διαθήκη, ohne seiner beabsichtigten Ausführung von vornherein die Spitze abzubrechen; ἡ διαθ. würde das, wovon er Gal. 3, 15. 17 redet, hier nur Israel vindiciren, aber bz. s. v. a. die Verheißungen, wie denn diese Beziehung auf die Verheißungen in den Apokr. die durchschlagende ist. Eph. 2, 12 aber dürfte aus demselben der Plural stehen, sofern ἡ διαθ. κατ' ἐξοχὴν dem Apostel das neutestamentl. dem gegenüber Israel davon nur διαθῆκαι τῆς ἐπ., die Verheißung in testam. Form hat. Ob dabei der Ausdruck πλάκες τῆς διαθήκης vorgeschwebt hat, mag gestellt bleiben. Die Codificierung der alttestamentl. Schriftensammlung 2 Cor. konnte die Faßung von διαθ. = Testament, sowie den Gebrauch des Plurals günstigen.

Nicht anders als bei Paulus liegt die Sache im Hebräerbrief. Daß Testament das διαθήκης ἔγγυος, μεσίτης 7, 22; 8, 6; 9, 15; 12, 24 entgegen soll (Delitzsch), ist nach Hebr. 9, 17. 20 vgl. mit V. 15, sowie nach der o. an Philo de nom. mut. l. c. nicht wahrscheinl., u. je ungezwungener u. selbstverst. 9, 17 die διαθήκη, von der schon so oft geredet ist (7, 22; 8, 6. 8. 9. 10 15. 16) als Testament erscheint, desto näher liegt es, diese Bed. an allen St. Hebräerbriefes festzuhalten.

Die wenigen Stellen, welche nun noch erübrigen, vermögen an diesem Ergebn. zu ändern. Ob Apok. 11, 19: ἡ κίβωτος τῆς διαθήκης τ. Κ. = Bund od. ment, wird kaum zu entscheiden sein u. ist für den Sinn irrelevant. Daß in setzungsworten des heil. Abendmals Mtth. 26, 28. Marc. 14, 24. Luc. 22, = Testament, wird durch 1 Cor. 11, 25 mindestens wahrscheinl. gemacht. Luc. μνησθῆναι διαθήκης ἁγίας αὐτοῦ, ὅρκον ὃν ὤμοσεν πρὸς Ἀβρ. τοῦ δοῦναι ist eine aus den Apokr. bekannte Ausdrucksweise in der διαθ. von der Selbstver. Gottes, in welchem Sinne es wenigstens inhaltlich nicht weit abliegt von der testamentl. Bed. „Testament". Genau so steht es Act. 3, 25, u. nur 7, 8: αὐτῷ διαθήκην περιτομῆς· καὶ οὕτως ἐγέννησεν τὸν Ἰσαὰκ καὶ περιέτεμεν αὐ es von der Auflage, der Verpflichtung, welche Abraham behufs seines u. seines Verhältnisses zu Gott auferlegt ward.

Wenn so die lucan. Schriften u. Apok. 11, 19 in etwa sich scheiden von brauche der paulinischen Schriften u. des Hebräerbriefes, so liegen sie doch nah um die Lücke nicht durch den Unterschied der Bedeutungen Bund u. Testament zu müßen.

Es dürfte aber durch die aus Philo angef. St., sowie daraus, daß als Inhalt der διαθήκη wesentlich die Verheißungen erscheinen, klar sein, wie dieser Ueberg. διαθήκη = בְּרִית bei den LXX u. Apokr. zu בְּרִית = διαθήκη = Testam. Philo u. im N. T. sich vollzogen. Es ist der Begriff des κλῆρος, der נַחֲלָה, sowol nach dem Wortlaut der Verheißungen, als auf Grund des eigenartig. hältnisses Israels zu Gott u. zu den Verheißungen Gottes sich mit dem Begriff sofort verknüpfte, vgl. Hebr. 9, 15, s. κλῆρος, κληρονομεῖν, κατακληρονομεῖν. nun im N. T. an die Stelle des Bundesbegriffes der Kindschaftsb. tritt, ist der Uebergang zu der Bed. Testament fast unabweisbar gelegt; zugleich aber begreift sich, weshalb trotzdem der Begriff der δια in Bezug auf das neutestamentl. Heilsgut nur dort angewendet wird, w Beziehung auf das A. T. oder auf die alttestam. Heilsoffenbarung vorliegt. specifisch-neutestamentl. Begriff bildet διαθ. nicht; er ist verwachsen mit dem de

...ung; die Erfüllung läßt ihn zurücktreten. — Etwas von diesem Sachverhalt hat ... zu Mtth. 26, 28 angedeutet: „Ipsa vocabula בְּרִית et διαθήκη differunt, eamque ... differentiam, quae rei ipsi mirabiliter respondet, nam ברית magis congruit ...nomiae veteri, quae habet formam foederis, διαθήκη oeconomiae novae, quae ... formam testamenti. — Foederis autem ratio non ita congruit cum plena ...ione quae est in N. T.“

Προτίθημι, vorsetzen, vorlegen, zunächst **a)** local, z. B. Speise, ein Ziel ꝛc., etwas ...chau ausstellen, öffentl. ausstellen, Ex. 40, 4 = עָרַךְ; häufig auch im Med., z. B. ...3, 148: *ποτήρια χρύσεα προθεῖτο.* Herdn. 6, 6, 2: *τὰς εἰκόνας Μαξίμου καὶ Βαλ-...*, zur Verehrung. LXX nur selten; = שׂוּם Ps. 54, 5: *οὐ προέθεντο τὸν θεὸν ἐνώ-...αὐτῶν*, vgl. 86, 14. = שׁית Ps. 101, 3: *οὐ προεθέμην πρὸ ὀφθαλμῶν μου ...α πονηρόν.* Soll es in dieser Bed. reflexiv stehen = sibi proponere, so bedarf es, wie ...Stellen zeigen, eines Zusatzes, weshalb auch Röm. 3, 25: *ὃν προέθετο ὁ θς ἱλα-...ν* nicht ein *ἑαυτῷ* zu ergänzen ist. **b)** ein Ziel festsetzen, übertr. Strafe, Be-...ng ꝛc.; Med. sich etwas vorsetzen. Röm. 1, 13. Eph. 1, 9, vgl. 3 Mcc. 2, 27.

Πρόθεσις, ἡ, **a)** die Vorstellung, Ausstellung, Aufstellung, Hebr. 9, 2; *ἡ πρό-...ς τῶν ἄρτων.* Mtth. 12, 4: *οἱ ἄρτοι τῆς προθέσεως*, wie Marc. 2, 26. Luc. ... Hebr. לֶחֶם הַפָּנִים, לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת Ex. 25, 40. **b)** Vorsatz, Wille, Absicht, z. B. *πρόθεσιν ἐψευσμένος*, Polyb. 12, 11, 6, bei welchem das Wort sich häufig findet; ..., 1: *τὰ κατὰ τὴν πρόθεσιν ἀπετέλεσαν.* An eine zeitl. Bed. der Präp. wird ... nicht gedacht, sondern man hat von der localen Bed. derselben auszugehen, wie in ...εσθαι. So = Vorsatz Act. 11, 23: *ἡ πρόθεσις τῆς καρδίας.* 27, 13: *τῆς ...έσεως κεκρατηκέναι.* Von dem Ratschluß Gottes, auf den ausschließlich die Erlösung ...ufführen ist, 2 Tim. 1, 9: *τοῦ σώσαντος ἡμᾶς καὶ καλέσαντος — οὐ κατὰ τὰ ...ἡμῶν, ἀλλὰ κατὰ ἰδίαν πρόθεσιν καὶ χάριν.* Daher Röm. 8, 28: *οἱ κατὰ πρό-... κλητοί.* 9, 11: *ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθ.* synon. *εὐδοκία* Eph. 1, 8. 9. Die zeitl. ...ntheit desselben liegt nicht in diesem Worte, sondern wird durch Zusätze angegeben, ...ph. 1, 11: *προορισθέντες κατὰ πρόθεσιν.* 3, 11: *κατὰ πρόθεσιν τῶν αἰώνων ...ώνιος*, vgl. 1 Esr. 4, 40: *ἡ μεγαλειότης τῶν πάντων αἰώνων.* — Auch = Ge-...ng, z. B. Pol. 4, 73, 2: *ἡ πρ., ἣν ἔχει πρός τινα.* So wol 1 Tim. 3, 10. ... vgl. Act. 11, 23: *παρεκάλει πάντας τῇ προθέσει τῆς καρδίας προσμένειν τῷ κυρίῳ.*

Τίκτω, *τέξομαι, ἔτεκον, τέτοκα*, gebären, hervorbringen, Mtth. 1, 21. 23. 25; ... ꝛc. LXX = ילד.

Τέκνον, τὸ, Kind, u. zwar **a)** im phys. Sinne Mtth. 2, 18 u. ö., von *υἱός* so ...schieden, daß *τέκνον* die Herkunft, *υἱός* die Lebensgemeinschaft ausdrückt, wie denn ... *τέκνον* ebenso wenig wie *παῖς* von einem Adoptionsverhältnis steht, *υἱοθεσία* da-...n von der Adoption, ein Unterschied, der sich im N. T. auch in der Wahl der Aus-...k *τέκνα θεοῦ* u. *υἱοὶ θεοῦ* von der neutestam. Gotteskindschaft ausprägt. LXX = ...wofür jedoch häufiger *υἱός* mit dem Unterschiede, daß *τέκνον* sehr selten im Singul. ... nur in der Anrede Gen. 22, 7. 8; 27, 18. 25. 26. 37. 43; 43, 29; 48, 19. ...am. 3, 6. 16; 4, 17; selten anders wie Gen. 17, 16. Deut. 28, 57), sowie daß es ...ur die Kinder der Eltern, die Jungen der Alten bz., nicht wie *υἱός*, *υἱοί* von wei-...n Verhältnissen z. B. *υἱοὶ Ἰσρ.*, u. selten im übertr. Sinne steht wie *τέκνα Σιών*

Joel 2, 23. Sach. 9, 13. In dem unter b u. c zur Sprache kommenden S
selten im A. T. Oefter in der Prof.=Gräc. als freundl. Anrede Aelterer an
vgl. 1 Sam. 3, 16 u. a.; ebenso in der heil. Schrift, jedoch nicht bloß auf G
in Veranlaßung der Altersverschiedenheit, sondern auch, wo Auctorität u. Liebe z
wie Mtth. 9, 2. Marc. 2, 5; 10, 24. Mtth. 21, 28. Luc. 2, 48; 15, 31;
So bei Paulus in der Anrede an Timotheus 1 Tim. 1, 18. 2 Tim. 2, 1 (
noch eine andere Rücksicht sich geltend macht, s. unten). Vgl. das joh. *τέκνια* Joh
1 Joh. 2, 1. 12. 28; 3, 7. 18; 4, 4; 5, 21; bei Paulus Gal. 4, 19. D
sich zusammen mit einer Eigentümlichkeit der hebr. Sprache, durch בֵּן, בַּת über
Verhältnis der Abhängigkeit (Bestimmtheit) u. Zugehörigkeit zu bz., wie z. B.
Esr. 1, 4. בְּנֵי תְמוּתָה Ps. 79, 1. בֶּן־עַוְלָה Ps. 89, 23 u. a. Dies Be
Zurückführung der Eigenart Jemandes u. daraus dann folgend seine Zugehörigke
werden die Momente dieser Ausdrucksweise sein, u. zwar wird je nach Umstä
derselben vorwiegen. Eine Stelle, wo beide Momente erscheinen u. sich scheiden
9, 7. 8: *οὐ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς ταῦτα τὰ τέκνα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τὰ
ἐπαγγελίας λογίζεται εἰς σπέρμα*, wo *τ. τοῦ θεοῦ* die Zugehörigkeit bz., wäh
σαρκός, — *τῆς ἐπαγγελίας* besagt, worauf Gotteskindschaft zurückzuführen
Gal. 4, 28. 31. Joh. 8, 39: *εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ
ἐποιεῖτε.*

b) Diese Zurückführung der Eigenart Jemandes ist aber verhältnismäß
wir finden sie Eph. 5, 8: *ὡς τέκνα φωτὸς περιπατεῖτε.* Vgl. 2, 2: *υἱοὶ*
u. a., s. *υἱός*. *τέκνα ἀδικίας* Hos. 10, 9. Vgl. Eph. 5, 1: *γίνεσθε οὖ*
τοῦ θεοῦ ὡς τέκνα ἀγαπητά. Insbesondere tritt es hervor in dem johann.
θεοῦ 1 Joh. 3, 10; 5, 2 gegenüber *τὰ τέκνα τοῦ διαβόλου*, parall. *ἐκ τοῦ*
τοῦ διαβ. V. 8. 10; vgl. *ἐκ τοῦ θεοῦ γεγέννησθαι* 5, 1. *τὸ σπέρμα*
3, 9. Vgl. auch Phil. 2, 15. (Doch ist es nicht das einzige Moment des
Vielmehr tritt 1 Joh. 3, 1. 2. Joh. 1, 12; 11, 52 die Zugehörigkeit in
grund, wie auch bei Paulus.)

Auf derselben Vorstellung beruht es, wenn das Verhältnis des Schülers
meinde &c. zu dem Lehrer, dem Apostel durch *τέκνον* bz. wird. Es ist die A
welche in dem die Eigenart bestimmenden Einfluß begründet ist, vgl. Philem
τοῦ ἐμοῦ τέκνου, ὃ ἐγέννησα ἐν τοῖς δεσμοῖς. 1 Tim. 1, 2: *Τιμοθέῳ γν*
ἐν πίστει. Tit. 1, 4: *γνησίῳ τέκνῳ κατὰ κοινὴν πίστιν.* 1 Cor. 4, 14.
1, 2. 3 Joh. 4. Apok. 2, 23. — Vgl. Joh. 8, 39: *εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραὰ*
ἔργα τοῦ Ἀβραὰμ ἐποιεῖτε. Vgl. 1 Petr. 3, 6: *ἧς (Σάρρας) ἐγενήθητε*
Hiermit vergleicht sich etwa das in der Prof.=Gräc. einzig gebräuchl. *παῖδες*
φιλοσόφων, ῥητόρων, dies jedoch nur als Umschreibung des einfachen
gebraucht.

c) Auf der Abhängigkeit u. der Zurückführung des Ursprungs &c. beruh
Zugehörigkeit, welche als das Hauptmoment in diesen dem Kindesverhältnis
nen Ausdrücken hervortritt. So z. B. Kinder Jerusalems Mtth. 23, 37. Lu
19, 44; vgl. Gal. 4, 25 ff. Ps. 149, 2. Ez. 16, 28. Vgl. die Bz. des G
בְּנֵי־בַיִת Gen. 15, 3. Es ist allerdings eine innere ursachl. Abhängigkeit, ve
allein diese Zugehörigkeit stattfindet; sonst könnte dieselbe nicht durch diesen A
werden. Was Einer ist, führt sich auf ein Anderes zurück. Daß aber die Z
gehörigkeit, wie sie im Kindesverhältnis erscheint — nicht Gemeinschaft —
dere hervortritt, erhellt namentlich aus Verbindungen wie בֶּן־מָוֶת 1 Sa
Kind des Todes; בֶּן הַכּוֹת Deut. 25, 2. בְּנֵי־עֹנִי Prov. 31, 5. תְּאוֹלָה

Jer. 17, 17: בְּנֵי חָיִם u. a. Jes. 57, 4: *τέκνα ἀπωλείας* (hebr. יַלְדֵי־פֶשַׁע ist … wie *τέκνα φωτός* Eph. 5, 8). Vgl. weitere Beispiele unter *υἱός*. So *κατάρας* … 2 Petr. 2, 14. *τέκνα φύσει ὀργῆς* Eph. 2, 3 (s. *ὀργή*). Insbesondere das … *τέκνα τοῦ θεοῦ* Röm. 8, 16. 17. 21; 9, 8 u. bei Joh. Ev. 1, 12; 11, 52. … 3, 1. 2. Vgl. Ps. 80, 16. Ex. 4, 22: *υἱὸς πρωτότοκός μου Ἰσραήλ*. Das … *ὑπακοῆς* 1 Petr. 1, 14 gehört nicht hierher, da *ὑπ.* hebräischartiger Genetiv der …t ist. Als *τέκνα σοφίας* Luc. 7, 35. Mtth. 11, 19 wird das Volk Israel bz., …fern sie sind, was sie durch den Einfluß der göttl. Weisheit sein könnten, sondern … sie dies nicht sind, nur um das Verhältnis hervorzuheben, in welches sich die …t zu ihnen gesetzt hat, wie analog *υἱοὶ τῆς βασιλείας* Mtth. 8, 12 s. *δικαιόω*. …n letzterem Ausdruck die Zugehörigkeit in den Vordergrund, so ist es doch bei *τέκνα* … wenigstens nicht die Zugehörigkeit, sondern die Abhängigkeit, welche den Ausdruck … macht, obwol es sich darum handelt, das nahe Verhältnis zwischen Israel u. der …t hervorzukehren. Von den Verbindungen, in welchen *υἱός* so gesetzt wird, unter… sich diese Verbindungen in der Art, daß *τέκνον*, wie es scheint, nie im Singular … *υἱὸς* dagegen im Singular u. Plural, also auch das besondere Verhältnis eines …en ausdrückt. — S. Winer, § 34, 3, 3.

Πρωτοτόκος, *ον*, erstgeboren; selten in der Prof.-Gräc. LXX = בְּכוֹר, sub…ert *ὁ, ἡ. πρ.*, auch *τὰ πρωτότοκα* die gesammte Erstgeburt Hebr. 11, 28. Exod. …5. Gen. 25, 31. Deut. 12, 17. **a)** adj. verbunden mit *υἱός* Mtth. 1, 25. Luc. … *ἔτεκεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον*, welcher Zusatz dem Zusammenhange der …ng nach die bisherige Jungfrauschaft der Mutter Jesu hervorheben soll, vgl. den …l. Zusatz im A. T. *διανοῖγον μήτραν* Exod. 13, 2. 15; 34, 19 u. ö. Dann …ch sind die weiteren alttestamentl. Bestimmungen über die männl. Erstgeburt hinzu…en, daß sie dem HErrn heilig u. darum gelöst werden soll Num. 18. Luc. 2, …4. Ferner das Erstgeburtsrecht, Familienhaupt u. Rechtsnachfolger zu sein, Gen. …; 49, 3. 2 Chron. 21, 3, vgl. Luc. 1, 32. **b)** substantiviert: *ὁ πρωτότοκος*, …geborene, als Bz. Christi; zunächst mit näheren Bestimmungen: *ὁ πρ. ἐκ τῶν* … Col. 1, 18. *τῶν νεκρῶν* Apok. 1, 5, rücksichtl. seines in der Auferstehung sich …benden Vorrangs u. Vorgangs, Col. 1, 18: *ἵνα γένηται ἐν πᾶσιν αὐτὸς πρω…* 1 Cor. 15, 20: *ἀπαρχὴ τῶν κεκοιμημένων*. Um den Vorrang u. Vorgang …t es sich auch Röm. 8, 29: . . . *προώρισεν συμμόρφους τῆς εἰκόνος τοῦ υἱοῦ* …, *εἰς τὸ εἶναι αὐτὸν πρωτότοκον ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς*. Dasselbe Verhältnis … Christus nach Col. 1, 15 zu aller Creatur ein — nicht indem er der Creatur …estellt wird, sondern indem das Verhältnis der Creatur zu ihm dadurch bestimmt ist, …r *πρωτότοκος πάσης κτίσεως* ist, so daß ohne ihn die Creatur nicht sein würde u. sein kann, vgl. V. 16. Daß damit weder von Christo ausgesagt wird, er sei …*είς*, noch von der Creatur, sie sei *τεχθεῖσα*, erhellt insbesondere noch daraus, daß …eitl. Verhältnis, in welchem er zur Creatur steht, u. welches ein anderes, weit all…eres ist, als das des Vorganges eines Erstgeborenen, noch besonders nachgebracht … V. 17, was keinen Sinn hätte, wenn es sich nicht in *πρωτότοκος* um den Vorrang …erhaupt die Bed. handelte, die Christo zukommt. Vielmehr zeigt das *καὶ αὐτός* *πρὸ πάντων* V. 17, daß das in *πρωτότοκος* liegende Moment des Vorgangs nicht in der Weise zu faßen ist, als bilde er den Anfang der Reihe. Je klarer u. be…ter im Allgem. die Anschauungen sind, desto weniger Verfängliches haben … dieser. Diese Bz. auf Philo zurückzuführen, hat um so weniger Grund, … …. bei Philo — der *λόγος* — nicht im Geringsten mit dem paul. Subj. diese…

cates, dem geschichtl. Christus sich deckt, s. u. λόγος. — Hebr. 1, 6 wird Chr
ohne jede nähere Bestimmung ὁ πρωτότοκος genannt: ὅταν δὲ πάλιν εἰσαγ
πρωτότοκον εἰς τὴν οἰκουμένην, u. da es sich V. 5 um den Unterschied zwische
ἄγγελος handelt, V. 6 um die Anerkennung dieses Unterschiedes seitens der
könnte man vermuten, die Bz. πρωτότοκος statt υἱός sei hier eben um dieses
willen gewählt, so daß wir hier eine mit Col. 1, 15 analoge Ausdrucksweise
hätten, indem den Engeln ebenso wenig wie dort der κτίσις ein Kindschaftsver
Gott (geboren sein) zukommt V. 5. Indes abgesehen davon, daß Col. 1, 15
Zusatz πάσης κτίσεως näher bestimmt ist, kann es sich hier schon darum nic
Verhältnis zu den Engeln handeln, weil denselben V. 5 das Kindesverhältnis ab
ist. Vielmehr wird wie Ex. 4, 22. Jer. 31, 9 daran zu denken sein, daß
geborenen nachher andere folgen, also an das Verhältnis Christi zu den neu
Kindern Gottes, vgl. auch 2, 5 ff., so daß v. Hofmann mit Recht sagt: „der
in die Welt Gekommene wird als der Erstgeborene in sie wiederkommen, we
Zwischenzeit ihrer Viele ihm nach aus Gott geboren worden sind“, also πρ. ἐ
ἀδελφοῖς Röm. 8, 29 zu vgl. An das πρ. ἐκ νεκρῶν zu denken, liegt absolut
vor. — Sinnvoll, wenn auch wol nicht durch diese apostol. Bz. Christi intendie
Bemerkung Pressels (in Herzogs Realencykl., 1. Aufl., 4, 146), daß das N.
Lasten u. Rechte der Erstgeburt, in Jesu Christo vereinigt schaue.

Hebr. 12, 23 wird die christl. Kirche ἐκκλησία πρωτοτόκων ἀπογεγραμ
οὐρανοῖς genannt, wol um ein analoges Verhältnis zu Gott auszudrücken,
4, 22: „Israel ist mein erstgeborner Sohn“, u. vielleicht auch zugleich das
zur übrigen Creatur Jac. 1, 18: εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς ἀπαρχήν τινα τῶν α
σμάτων. Vgl. Hebr. 12, 16.

Τύπτω, ἔτυπον, schlagen Mtth. 24, 49 u. ö.; verletzen, verwunden. 1 C
LXX = נכה Hi., wofür jedoch gewöhnl. πατάσσω, daneben κόπτω, παίω u.

Τύπος, ὁ, **1)** der Schlag. **2, a)** der Eindruck vom Schlage, Spur,
20, 25: τ. τῶν ἥλων, parall. τόπος τῶν ἥλ. Oefter in der Prof.-Gräc
ὀδόντων, τῶν πληγῶν u. a. Dann wird es vom Gepräge der Münzen, vo
zeichen, ein- oder ausgehauenem Bildwerk gebraucht, cf. Pol. 9, 10: γραφαὶ κ
Gemälde u. Bildwerke; bei Isocr. 204, b bz. τύποι Beides. Oefter = Bildsäul
Anth. 12, 57, 2: μορφᾶς κωφὸς τύπος. Hdt. 2, 86: ξύλινος τύπος ἀνθρ
So Act. 7, 43: τοὺς τύπους, οὓς ἐποιήσατε προσκυνεῖν αὐτοῖς. Am. 5, 26
Dann überhaupt **b)** Bild, Form, stets mit Angabe des Gegenstandes, z. B. ὄφε
ἀλλάσσειν Eur. Bacch. 1332. Diod. 1, 24: Ἰὼ εἰς βοὸς τύπον μεταποιηθεῖσ
liegt die Bed. Vorbild, Muster sehr nahe, cf. Plat. Rep. 6, 396, C: αὐτὸν ἐκμ
καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς κακιόνων τύπους. 2, 383, b: τοὺς τύπους τούτους
καὶ ὡς νόμοις ἂν χρῴμην, obwol es nicht geradezu diese Bed. hat, vgl. 2,
τοῦτον δεύτερον τύπον εἶναι ἐν ᾧ δεῖ περὶ θεῶν καὶ λέγειν καὶ ποιεῖν; aber
sich doch, wie es in der neutestamentl. Gräc. in die Bed. Vorbild übergehen
es daselbst außer an wenigen Stellen stets hat; 2 Thess. 3, 9: ἵνα ἑαυτοὺς τύπ
ὑμῖν εἰς τὸ μιμεῖσθαι ἡμᾶς. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 7. 1 Thess. 1, 7. Phil
1 Petr. 5, 3. Act. 7, 44: ποιῆσαι τὴν σκηνὴν κατὰ τὸν τύπον ὃν ἑωράκε
8, 5; entsprechend Exod. 25, 40: תַּבְנִית. (Dies neben Am. 5, 26 = צֶלֶם

gen Stellen der LXX). 4 Mcc. 6, 19: *καὶ αὐτοὶ μὲν ἡμεῖς γενοίμεθα τοῖς νέοις [...]ας τύπος, ἵνα παράδειγμα γενώμεθα τῆς μιαροφαγίας.* Das anderweitige *πρω[...]πος* hat auch nicht völlig diese Bed.; es bz. Urbild, Original. Dagegen aber spricht [...]a der Bed. Abbild, Copie zuweilen sich findende *ἀντίτυπος* für diese Bed. — Nahe [...] der Gebrauch des Wortes zur Bz. eines weißagenden Vorbildes, d. h. eines [...]es, dem es wesentlich ist, Vorbild zu sein; so Röm. 5, 14 von Adam: [...]τι *τύπος τοῦ μέλλοντος.* 1 Cor. 10, 6. 11. Cf. Phil. de opif. mund. 36, C: *δὲ ταῦτα — δείγματα τύπων ἐπ' ἀλληγορίαν καλούντων.* Cyrill. Alex. ad Amos [...] 315 (v. Suiceri Thes.): *ὁ τύπος οὐκ ἀλήθεια, μόρφωσιν δὲ μᾶλλον τῆς ἀλη-[...] εἰσφέρει.*

[...]n die Bed. Bild, Form, Gestalt schließt sich c) der Gebrauch des Wortes zur Bz. [...]rißes, Entwurfs einer Schrift rc. an, sowie die Bz. des ungefähren, allgem. In=[...] eines Buches, Briefes rc. Aristot. Eth. 2, 2: *ὁ λόγος τύπῳ καὶ οὐκ ἀκριβῶς [...].* 3 Macc. 3, 30: *ὁ μὲν τῆς ἐπιστολῆς τύπος οὕτως ἐγέγραπτο.* (Sonst *τρό-*[...] Mcc. 15, 2; 11, 29.) So Act. 23, 25: *ἐπιστολὴν περιέχουσαν τὸν τύπον [...].* Ob das *τύπος διδαχῆς* Röm. 6, 17 hieran anschließt = Lehrform, vgl. [...] 15, 2: *τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν,* oder ob es = Vorbild, was dem Zu=[...]h. ebenso sehr entsprechen würde, kann zweifelhaft sein. Das vorausgehende *ὑπη-*[...] paßt in beiden Fällen; das *εἰς ὃν παρεδόθητε* ist in beiden Fällen eine gleich [...]fällige Vorstellung.

Ἀντίτυπος, *ον*, a) eigentl. was einen Gegenschlag giebt, z. B. *τύπος ἀντίτυπος* [...]ammer u. Ambos; *μάχη ἀντίτυπος* von einem lange zweifelhaften, hitzigen Treffen [...]Ag. 6, 2. Daher = Widerstand leistend, hartnäckig Esth. 3, 13. Dann b) = nach=[...]ildet, ähnlich; *τὸ ἀντίτυπον* Nachbildung, Copie, Hesych.: *ἴσος, ὅμοιος.* Pol. 1, 8: *ἀντίτυπος τίθεμαί τινι* = Jem. ähnlich. Es unterscheidet sich von *τύπος* [...]ch, daß dieses die Vorbildlichkeit, *ἀντίτ.* die dem Urbilde gegenüberstehende u. ent=[...]nde Abbildlichkeit bz., so daß *τύπος* im Gegensatze zu *ἀντίτ.* das Urbild bz.; so [...]l. in der kirchl. Gräc., z. B. Apophth. patr. in Cotelerii Monum. 1, 421, B: *οὐκ φύσει ὁ ἄρτος ὃν λαμβάνομεν σῶμα* $\overline{Χυ}$, *ἀλλ' ἀντίτυπον.* Gregor. Naz. Or. 28, [...]9, B: *Ἀβραὰμ θύει θυσίαν ξένην καὶ τῆς μεγάλης ἀντίτυπον,* so daß also wie [...]ser letzteren Stelle der Antitypus das bz., was wir sonst *τύπος* zu nennen pflegen, [...]b auch Salmasius jeden wesentlichen Unterschied zwischen *τύπος* u. *ἀντίτυπος* leug=[...]. Suiceri Thes. s. v. Da *τύπος κ. λ.* das Vorbild, so wird *ἀντίτυπος* nicht diesem, [...] dem *ἀρχέτυπος* entgegengesetzt, u. es wird z. B. von Gregor v. Naz. der ehernen [...]nge der Charakter des *τύπος* abgesprochen u. nur der des *ἀντίτυπος* vindiciert, [...]2, p. 692: *ὁ χαλκοῦς ὄφις κρεμᾶται μὲν κατὰ τῶν δακνόντων ὄφεων, οὐχ ὡς [...] δὲ τοῦ ὑπὲρ ἡμῶν παθόντος, ἀλλ' ὡς ἀντίτυπος.* In diesem Sinne steht es [...] 9, 24: *ἀντίτυπα τῶν ἀληθινῶν,* cf. Const. Ap. 4, 14: *τὰ ἀντίτυπα μυστήρια τοῦ [...]τος καὶ αἵματος* $\overline{Χυ}$. Nur sehr selten bz. es c) das dem Vorbild, dem Typus [...]echende, durch das Vorbild abgebildete nach diesem seinem Verhältnisse zum Vorbilde, [...]aesar. Quaest. ult. p. 208 (bei Suicer): *πᾶσι τοῖς ὁποσοῦν παιδείας μετειληφόσι [...], ἀντίτυπον τῆς περιτομῆς ὑπάρχειν τὸ σωτήριον βάπτισμα,* während Cyrill. [...]. catech. 2 die Taufe *ἀντίτυπον τῶν τοῦ* $\overline{Χυ}$ *παθημάτων* nennt. Entspricht dem vorbildl. *τύπος*, so wird der *τύπος* als Urbild betrachtet, u. da es doch dem [...] *κ. λ.* wesentlich ist, was Cyrill. von Alex. zu Am. 6 (p. 315) sagt: *ὁ τύπος οὐκ [...]εια, μόρφωσιν δὲ μᾶλλον τῆς ἀληθείας εἰσφέρει,* so erkl. sich die Seltenheit dieses [...] von *ἀντίτυπος* in dem Sinne, wie wir von Typus u. Antitypus reden. Es m[...]

deshalb auch in hohem Grade fraglich erscheinen, ob 1 Petr. 3, 21 das Waßer de[r]
flut als weißagendes Vorbild der Taufe gefaßt wird, oder nicht vielmehr in letz[t]
Waßer nur in analoger Weise als Rettungsmittel erscheint, wie in der Sündflut
auch die Form des Satzes spricht, namentlich das *καί*: *ὃ καὶ ὑμᾶς ἀντίτυπον σ*[ῴζει βά]*πτισμα*. Nicht weißagendes Vorbild ist das gegen seine eigentl. Bestimmung zum R[ettungs]mittel gewordene Waßer der Sündflut, sondern die Taufe ist ein der Gegenw[art ange]höriges Abbild von jenem.

Ὑποτύπωσις, ἡ, **a)** Entwurf, Umriß eines Bildes, Pol. 7, 128, einer [Land]schaft ꝛc. Sext. Emp. hypotyp. pyrrhon. 2, 79: *ταῦτα μὲν ἀρκεῖ νῦν εἰπεῖν* [ὡς ἐν] *ὑποτυπώσει καὶ πρὸς τὸ κριτήριον κτλ.* Daher **b)** = Bild, u. zwar nicht Vorbild, *ὑπόδειγμα*, *ὑπόγραμμα*, sondern Abbild, 2 Tim. 1, 13: *ὑποτύπωσιν ἔχ*[ε ὑγιαι]*νόντων λόγων ὧν παρ' ἐμοῦ ἤκουσας.* Timoth. soll (als Beispiel für die ὑγ. [λόγ.]) Abbild der *ὑγ. λογ.*, wie der Ap. selbst sie ihm zu hören gegeben hat, haben. auch Paulus 1 Tim. 1, 16 ein Bild aller derer, welche überhaupt jemals glau[ben wer]den — ein solches Bild zu geben, ist da Zweck der ihm widerfahrenen Erbarmu[ng.] Hofm. z. d. St., welcher zu 2 Tim. 1, 13 mit Recht auf die betonte Stelle au[fmerksam] macht, die *ὑποτύπωσις* inne hat. Die Bed. institutio, Unterweisung, für diese [Stelle ist] zu unwahrscheinlich, da in den dafür angef. Büchertiteln es doch nichts anderes [als] Abriß, wo es freilich sehr nahe lag, in diesem Falle, aber auch nur in diesem, [=] *εἰσαγωγή* zu nehmen. Vgl. die von Wetstein angef. St. des Sext. Empir.: *ὑπο*[τυπώσεις] *γὰρ ἔγραψαν ἔνιοι τῶν πρὸ ἐμοῦ τὰ τοιαῦτα βίβλια, καθάπερ τινὰς ὑπ*[ομνήματα,] *ἕτεροι δ' εἰσαγωγὰς ἢ συνόψεις ἢ ὑφήγησεις.* Vgl. auch die Bz. einer rheto[rischen Figur, wo]da etwas wie vor Augen gemalt wird, durch *ὑπ.* Quinctil. 9, 2, 40.

Υ.

Ὑγιής, *ές*, gesund, **a)** phys., LXX selten, = חַי, בְּשָׁלוֹם. Auch in den Ap[okr.] häufig; im N. T. Mtth. 12, 13; 15, 31. Marc. 5, 34. Joh. 5, 6. 9. 11. 7, 23. Act. 4, 10 (Rec. noch Marc. 3, 5. Luc. 6, 10. Joh. 5, 4), stets im [Gegensatz] gegen ein voraufgegangenes Leiden als wiederhergestellter normaler Zustand des L[eibes.] **b)** Häufig in der Prof.-Gräc. übertr. auf das geistige Gebiet, bes. bei Plato, [dem] Allgem. kaum irgendwo fremd; so bei Hrdt., Thuc., Dem., Aristot., Plut., z. B. [von der] Seele Plat. Gorg. 524, E: *οὐδὲν ὑγιὲς ὂν τῆς ψυχῆς.* 526, D: *σκοπῶ ὅπως ἀποφ*[ανοῦμαι] *τῷ κριτῇ ὡς ὑγιεστάτην ἔχων τὴν ψυχήν*, was sich nicht auf die geistigen Fä[higkeiten,] sondern auf sittl. Beschaffenheit bezieht, = *ὁσίως βεβιωκέναι καὶ μετ' ἀληθεία*[ς] im Gegensatze zu dem *πονηρός*, der zum Tartarus verurteilt wird mit der näh[eren Bestimmung] *ἐάν τε ἰάσιμος ἐάν τε ἀνίατος δοκῇ εἶναι.* Demgemäß auch *ὑγιὲς ἦθος* Rep. 3 u. so im sittl. Sinne auch verb. m. *ἀνήρ* Phaed. 89, D: *σφόδρα τινὶ πιστεύ*[σαι] *καὶ ἡγήσασθαι παντάπασί τε ἀληθῆ εἶναι καὶ ὑγιᾶ καὶ πιστὸν τὸν ἄνθρωπο*[ν, ἔπειτα] *ὀλίγον ὕστερον εὑρεῖν τοῦτον πονηρόν τε καὶ ἄπιστον.* Legg. 1, 630, B: *κ*

gegenüber ἄδικοι καὶ ὑβρισταὶ καὶ ἀφρονέστατοι. Ueberh. ist bei Plat. die Verwend. des im sittl. Sinne vorwiegend, Phaed. 90, C: οὔτε τῶν πραγμάτων οὐδενὸς οὐδὲν οὐδὲ βέβαιον οὔτε τῶν λόγων. Verb. m. ἀληθής Phaed. 69, B (ἀρετή). Phaed. 242, E: ὑγιὲς λέγοντε μηδὲ ἀληθές, nichts Vernünftiges, Gutes u. Wahres, vgl. Hrdt. 1, von einer unsittl. u. verderbl. Zumutung: τίνα λέγεις λόγον οὐκ ὑγιέα, κελεύων δέσποιναν τὴν ἐμὴν θεήσασθαι γυμνήν; ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται ἡν αἰδῶ γύνη. Auch von dem, was gut u. heilsam ist, Rep. 6, 496, C: der kennt die μανία der großen Menge u. sieht, ὅτι οὐδὲν ὑγιὲς περὶ τὰ τῶν πόλεων u. So auch Thuc. 3, 75, 1: οὐδὲν αὐτῶν ὑγιὲς διανοουμένων τῇ τοῦ μῇ ξυμπλεῖν ῃ, wozu Krüger bemerkt: χρηστόν, ἀγαθόν, vgl. 4, 22, 2; beides fällt hier zieml. ten. Ar. Plut. 37: χρὴ μεταβαλόντα τοὺς τρόπους εἶναι πανοῦργον, ἄδικον, ὑγιὲς ν. So von den Weibern αἱ οὐδὲν ὑγιές Thesm. 394. vgl. Dem. 41, 22: τὰ μηδὲν ὄντα μηδ᾽ ἀληθῆ γράμματα. Aristot. Met. 13, 3: γίνεται ὁ μακρὸς λόγος, ὥσπερ δούλων, ὅταν μηδὲν ὑγιὲς λέγωσιν. Plut. Otho 3. Cat. 53: ὑγιὲς οὐδὲν δίκαιον εν." Hrdt. 6, 100, 1: οὐδὲν ὑγιὲς βούλευμα. Jos. c. Apion. 1, 22, 16. Bloß ichtig u. wahr gedacht oder gesagt ist, bz. es Pol. 9, 22, 10; 10, 2, 4; cf. Rep. 584, E: εἰ καὶ ἄπειροι ἀληθείας περὶ πολλῶν τε ἄλλων μὴ ὑγιεῖς δόξας ν. Der Zusammenhang muß entscheiden, ob bloß an die Richtigkeit oder an das bzw. Heilsame gedacht ist. Es erhellt aus diesen leicht zu vermehrenden Beispielen, γιής in diesem übertr. Sinne das Rechte bzw. Richtige bz., was nicht an einem leidet, sei es, daß es an sich betrachtet wird im Verhältnis zu seinem normalen Zu- sei es, daß es auf seine Wirkung hin angesehen wird, so daß in letzterer Bezieh. esunde das Rechte u. Gute, in ersterer das Rechte u. Richtige ist. Von es ist der Gebr. von ὑγιής, ὑγιαίνειν in den Pastoralbriefen zu verstehen, in denen Tit. 2, 8; ὑγιαίνειν öfter, so daß die „gesunde Lehre“ zu den für diese Briefe eristischen Ausdr. gehört. Tit. 2, 8: (σεαυτὸν παρεχόμενος) λόγον ὑγιῆ ἀκατά- ον, ἵνα ὁ ἐξ ἐναντίας ἐντράπῃ μηδὲν ἔχων λέγειν περὶ ἡμῶν φαῦλον, wo es er nicht bloß das richtige Wort bz., sondern dasselbe seinem relig.-sittl. Gehalte als das fehllose, Rechtes u. Gutes aussagende u. wirkende Wort. — Das philon. ὑγιής de Abr. II, 32, 29 hat hiermit nichts zu thun, da dort λόγος = ratio ist. μήπω κεκαθαρμένη ἔτι τῶν πάθων καὶ νοσημάτων παρευημερούντων τοὺς ὑγιαί- ; λόγους ἐταράττετο.

Ὑγιαίνω, gesund sein, in der bibl. Gräc. nur im Präs., in der alttestamentl. Gräc. hys. = שָׁלוֹם, in der neutestam. Gräc. daneben meist übertr. 1) phys. Luc. 7, 10; 17. 3 Joh. 2, bildlich Luc. 5, 31: οὐ χρείαν ἔχουσιν οἱ ὑγιαίνοντες τοῦ ἰατροῦ en Sündern, welche der μετάνοια u. ἄφεσις ἁμαρτιῶν bedürfen. b) übertr. auf ist. Leben: von gesunden Sinnen, nüchtern, verständig, besonnen sein, recht u. richtig u. wollen, Hrdt., Plat., Dem., Aristoph., Polyb., Plut., z. B. Hrdt. 3, 33: τὰς ς ὑγιαίνειν, gegenüber ἐξεμάνη. Hrdt. 7, 157, 2: τὸ ὑγιαῖνον τῆς Ἑλλάδος als r Patrioten, die das Rechte u. Heilsame für Griechenland erstreben. Aehnlich bei Polyb. 28, 15, 12: οἱ ὑγιαίνοντες gegenüber οἱ δὲ κίνηται καὶ καχέκται. Plut. L. ed. Cat. 4, 3: βίος καὶ οἶκος ὑγιαίνων im sittl. Sinne. In Verbindung mit λόγος cf. Plut. de aud. poet. 4 (20, F): αὗται γάρ εἰσι ὑγιαίνουσαι περὶ θεῶν καὶ ἀληθεῖς, ἐκεῖνα δὲ πέπλασται πρὸς ἔκπληξιν ἀνθρώπων. De puer. educ. 9 : παιδεία ἀδιάφθορος καὶ ὑγιαίνουσα, institutio liberorum corruptelarum vacua a. Hiernach ist der Sprachgebr. der Pastoralbriefe zu verstehen, in denen ὑγιαίνειν πίστει Tit. 1, 13, sowie τῇ πίστει 2, 2 der Erkrankung, dem Siechtum

Glaubenslebens gegenübersteht, das mit dem *ἀποστρέφεσθαι τὴν ἀλήθειαν*, 1, 14 Hand in Hand geht, dessen höchster Grad im 1 Tim. 5, 5: *διεφθαρμένοι τὸν νοῦν καὶ ἀπεστερημένοι τῆς ἀληθείας*. Von dem *ἀσθενεῖν τῇ πίστει* so unterschieden, daß die Integrität, bei den *ἀσθενοῦντες* die Energie des Glaubens leidet; vgl. Tit. 2, 2: *ὑγ. τῇ πίστει, τῇ ἀγάπῃ, τῇ ὑπομονῇ*. Zu der Verb. mit dem Dat. vgl. Jos. c. Apion. 24, 4: *οἱ δ᾽ ὑγιαίνοντες τῇ κρίσει πολλὴν αὐτῶν μοχθηρίαν καταδικάζουσιν.* Sta des sonst gebr. Acc. stehen in der Prof.-Gräc. auch Präpos. wie *περί, ἐν*. — Außerdem *ὑγιαίνοντες λόγοι* 2 Tim. 1, 13, die das Rechte u. Richtige u. also Heilsame enthalten vgl. 1 Tim. 6, 3: *εἴ τις ἑτεροδιδασκαλεῖ καὶ μὴ προσέχεται ὑγιαίνουσιν λόγοις τοῖς τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ καὶ τῇ κατ᾽ εὐσέβειαν διδασκαλίᾳ*. Diese Stelle entscheidet über den Sinn; die qualitativ Anderes darbietende Lehre wird nicht den Worten Jesu gegenübergestellt, daß diese als die richtige Lehre bz. werden sollen, was unerhört wäre sondern die Worte Jesu sind, was jene Lehre nicht ist, neml. heilsam, s. *ὑγιής*. Daher *ὑγιαίνουσα διδασκαλία* von Luther mit Recht durch heilsame Lehre übersetzt, vgl. die Gegensätze dazu 1 Tim. 1, 10. — 2 Tim. 4, 3 ist es ebenfalls, wie der Gegensatz zeigt die zum Rechten weisende Lehre gegenüber der verführerischen. Außerdem noch Tit. 1, 9; 2, 1

Υἱός, ὁ, der Sohn. Es sind **1)** die hebräischartigen Wendungen zu berücksichtigen, in welchen *υἱός* wie *τέκνα*, entspr. dem hebr. בֵּן, בְּנֵי, gebr. wird, um Jem. nach seiner Eigentümlichkeit zu charakterisieren, sei es, daß dieselbe worauf zurückgeführt wird, sei es, daß sie als eine Zugehörigkeit sich ausspricht, wie sie beim Kinde statt hat, bedingt durch den Ausgangspunkt, welcher das Verhältnis der Zugehörigkeit setzt, also eine auf inniger Verbindung beruhende Zugehörigkeit. So werden die Menschen nicht als *ἄνθρωποι*, sondern als *υἱοὶ τῶν ἀνθρώπων* bz. Marc. 3, 28. Gen. 11, 5. Num. 23, 19. Deut. 32, 8. 1 Sam. 26, 19. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7. Ps. 124, 2; 49, 3; 12, 2; 45, 3 u. ö., nicht bloß zur Umschreibung, sondern weil der Ausdruck der Abstammung u. Zugehörigkeit charakteristischer ist, als das bloße *ἄνθρωποι*. Vgl. *γεννητοί, γεννήματα γυναικῶν* Mtth. 11, 11. Luc. 7, 28. Hiob 14, 1. Sir. 10, 18 u. a. *υἱὸς ἀνθρώπου* Ez. 2, 1. 3. 6. 8; 3, 1. 3. 4 u. ö. Im N. T. finden sich die Ausdrücke *υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου* Luc. 16, 8; 20, 34. *τοῦ φωτός* Luc. 16, 8. Joh. 12, 36. 1 Thess. 5, 5. *τῆς ἀπειθείας* Eph. 2, 2; 5, 6. Col. 3, 6. *υἱοὶ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν οὐρανοῖς* Mtth. 5, 45. *ὑψίστου* Luc. 6, 35. *υἱὲ διαβόλου* Act. 13, 20, in welchen die Rücksicht auf den Ausgangspunkt der betr. Personen oder ihres Verhaltens vorschlägt. Auch eine Analogie wird damit bz. Marc. 3, 17: *υἱοὶ βροντῆς*. Cf. Artemid. 2, 83, wo die Kinder *τύποι* der Eltern genannt werden. Dagegen um die Zugehörigkeit, abhängige Verbindung ꝛc. handelt es sich in den Ausdrücken *οἱ υἱοὶ τῶν προφητῶν καὶ τῆς διαθήκης* Act. 3, 25, vgl. *τὰ τέκνα τῆς σοφίας* Mtth. 11, 19; *τῆς ἀναστάσεως* Luc. 20, 36; *τῶν φονευσάντων* Mtth. 23, 31; *τοῦ νυμφῶνος* Mtth. 9, 15. Marc. 2, 19. Luc. 5, 34; *τῆς βασιλείας* Mtth. 8, 12; 13, 38; *τοῦ πονηροῦ* Mtth. 13, 38; *υἱὸς γεέννης* Mtth. 23, 15; *εἰρήνης* Luc. 10, 6. Vgl. Mtth. 10, 13: *ἄξιος*. Joh. 17, 12: *ὁ υἱὸς ἀπωλείας*, wie 2 Thess. 2, 3. Ganz allgem. ist *υἱὸς παρακλήσεως* Act. 4, 36. Die Zugehörigkeit, wie sie dem Kindesverhältnis eigentümlich ist, ist auch im Begriff der Gotteskindschaft das Hauptmoment, wie sich daraus ergiebt, daß di als Heilsgut erscheint, Mtth. 5, 9. 2 Cor. 6, 18. Apok. 21, 7. Luc. 20, 36. Röm. 8, 14. 19; 9, 26. Gal. 3, 26; absolut *υἱοὶ* statt *υἱοὶ τοῦ θεοῦ* Gal. 4, 6. 7. Hebr. 2, 10. Vgl. *υἱοθεσία*. — Während *τέκνον* in diesen Verbindungen nur im Plur.

b, steht υἱός auch von einem Einzelnen Mtth. 23, 15. Luc. 10, 6. Joh. 17, 12. ss. 2, 3. Act. 4, 36; 13, 10. — Aus dem A. T. vgl. Richt. 19, 22: υἱοὶ όμων. 1 Sam. 20, 30: υἱὸς θανάτου, 2 Sam. 2, 7. υἱοὶ δυνάμεως 2 Sam. 18. υἱοὶ ἀποικίας 1 Esr. 4, 1; 6, 19.

2) Die Bzz. Christi a) υἱὸς Δαβίδ, der Nachkomme u. Erbe Davids u. der an sich knüpfenden Verheißungen u. Geschichte, Mtth. 1, 1: βίβλος γενέσεως Ἰυ Χυ Δαβὶδ υἱοῦ Ἀβραάμ. Mtth. 12, 23: μήτι οὗτός ἐστιν υἱὸς Δαβίδ; 15, 22; 0. 31; 22, 42—45. Luc. 1, 32: δώσει αὐτῷ κύριος ὁ θεὸς τὸν θρόνον Δαβὶδ πατρὸς αὐτοῦ. Marc. 10, 47; 12, 35. Luc. 18, 38. 39; 20, 41. 44. Sonst . Es handelt sich um die unmittelbare Zurückführung dessen, was von Christo uf David als Ausgangspunkt der Heilsverheißungen u. sind alle betr. alttestamentl. ungen zu berücksichtigen, wie 2 Sam. 7. Jes. 7, 13 ff.; 11, 1 ff. Ez. 34, 23 ff. wie denn auch die vollständige Messiasbz. in der nachbibl. Literatur משיח בן דוד, τός.

b) ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου, außer Act. 7, 56 nur im Munde Christi. Die Zurung dieser Selbstbz. Christi auf Dan. 7, 13 wird sich schwerl. begründen laßen, sich dort um den Gegensatz handelt, in welchem das Reich der „Heiligen des Höch-V. 18. 27 gegen die tierische Gestalt der Weltreiche V. 12 steht; u. da das artikelvergleichende כְּבַר אֱנָשׁ offenbar, vgl. mit V. 18, einen Collectivbegriff repräsentiert, dem auch die Vergleichungspartikel in derselben Weise sich V. 4. 5. 6 findet, so mit Recht an כִּדְמוּת בְּנֵי אָדָם Dan. 10, 16; דְּמוּת כְּמַרְאֵה אָדָם Ezech. 1, 26; υἱῷ ἀνθρώπου Apok. 1, 13; 14, 14 erinnert werden, an welchen Stellen überall eine Vergleichung, etwa eine Gleichheit der Erscheinung bei vorhandener Wesensenheit vorliegt, die sich nicht mit dem schlechthinnigen ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου zustellen läßt, es sei denn, daß man den Sinn solcher Bz. daraus erschließe, neml. ft u. Zugehörigkeit zu den Menschen. Daß dies auch in dem Falle der Sinn des ὡς ἀνθρώπου Dan. 7, 13 sei, wenn man es nicht bloß als Repräsentation eines vbegriffs faßt, sondern in vermittelter Weise auf den Messias selbst bezieht zu die neutestam. Analogieen Apok. 14, 14. Mtth. 24, 30; 26, 64 rc. entschieden ßen —, ergiebt sich gerade daraus, daß die Menschengestalt trostvoll den Tiergestalten übergestellt wird.

Daß aber gerade die Zugehörigkeit zu den Menschen, die innerlich bedingte Zuigkeit (vgl. Hebr. 2, 14) die Bz. ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου bestimme, ergiebt sich aus nigen Stellen, in welchen dem Menschensohne beigelegt wird, was ihm als solnur in außerordentl. Weise eignen kann, sofern nemlich in denselben nachdrucksder Niedrigkeit, die in dieser Bz. liegt, die Hoheit dessen, der sich des Menschen n nennt, gegenübertritt. So Mtth. 9, 6: ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου τῆς γῆς ἀφιέναι ἁμαρτίας, vgl. mit Marc. 2, 7: τίς δύναται ἀφιέναι ἁμαρτίας ἢ εἷς ὁ θεός; Ferner vgl. mit Mtth. 9, 6 den V. 8: ἐδόξασαν τὸν θεὸν τὸν ἐξουσίαν τοιαύτην τοῖς ἀνθρώποις. Mtth. 16, 13 ff.: τίνα λέγουσιν οἱ ἄνθρωναι τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου; V. 16: σὺ εἶ ὁ Χς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ζῶντος. 64: ἀπ' ἄρτι ὄψεσθε τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου καθήμενον ἐκ δεξιῶν τῆς δυνάμεως ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν νεφελῶν τοῦ οὐρανοῦ. Insbesondere vgl. man für diese Aufdie klare Schlußfolgerung des HErrn selbst Marc. 2, 27. 28: τὸ σάββατον διὰ ἄνθρωπον ἐγένετο καὶ οὐχ ὁ ἄνθρωπος διὰ τὸ σάββατον· ὥστε κύριός ἐστιν ὁ τοῦ ἀνθρώπου καὶ τοῦ σαββάτου. Durch diese mit der Hoheit Christi conrende Niedrigkeit erklärt es sich, daß wir außer Act. 7, 56 diese Bz. nie im Munde Jünger finden; Act. 7, 56 aber spricht Stephanus denen gegenüber, welche nur

Menschen Jesus kennen wollten, die eben diesem gegebene Hoheit noch einmal aus. Es keine Stelle vorhanden, welche zu der Meinung berechtige, als müsse der, der sich ὁ υἱ. τ. ἀ. nenne, eben darum etwas wesentlich Anderes sein, als ein der Menschheit ... Zugehöriger. Vgl. auch Joh. 6, 27: ἣν ὁ υἱὸς τοῦ ἀ. ὑμῖν δώσει· τοῦτον γὰρ ὁ πατὴρ ἐσφράγισεν ὁ θεός, s. πατήρ. So erklärt es sich, daß es die Juden auch nicht befremden konnte, wenn der, an dessen Selbstbz. als ὁ υἱ. τ. ἀ. sie keinen Anstoß nahmen, sich als Gottes Sohn, Gott als seinen Vater bz. Vgl. Joh. 5, 18. 27.

Aber doch wird die obige Auffaßung nicht völlig genügen, da ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου jedenfalls etwas Anderes, Bestimmteres bezeichnet als Joh. 5, 27: ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ καὶ κρίσιν ποιεῖν, ὅτι υἱὸς ἀνθρώπου ἐστίν, vgl. Hebr. 2, 6. Daß Christus υἱὸς ἀνθρώπου ist, ist das erste Moment; daß er ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ist, das zweite. Die articulierte Bezeichnung besagt, daß er für sich etwas Besonderes in Anspruch nimmt u. damit in gewissem Sinne aus der Reihe der בְּנֵי אָדָם heraustritt als der Einzige unter seines Gleichen. Dies Einzige kann aber nicht etwas sein, was den Begriff der Menschenkindschaft alterieren würde, wie etwa die Annahme, daß er nur als der Sohn Gottes sich so bz. könnte; sondern es muß eher etwas sein, was den Begriff vollendet. Da bietet sich denn am nächsten das Protevangelium dar vom Weibessamen, dessen Verheißung, wie Gen. 5, 28. 29 zeigt, von Anfang an durchaus persönl. gefaßt wurde. Also nicht, wie v. Hofmann sagt, „derjenige Angehörige des sich fortpflanzenden Menschengeschlechts, auf welchen seine mit dem Erstgeschaffenen als dem ἄνθρωπος, welcher kein υἱὸς ἀνθρώπου war, begonnene Geschichte abgezielt hat" (Schriftbew. 2, 1, 81), sondern derjenige ihrer Kinder, auf den die sündig gewordene Menschheit von Anbeginn gewartet hat u. warten mußte. Daher die Schneide des Ausspruchs Mtth. 17, 22: μέλλει ὁ υἱὸς τ. ἀ. παραδίδοσθαι εἰς χεῖρας ἀνθρώπων κτλ. 8, 20: Die Füchse haben Gruben 2c., aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege. Daher selbstverständlich: ἦλθε γὰρ ὁ υἱὸς τ. ἀ. σῶσαι τὸ ἀπωλολός.

In der unter dem Einfluße des Christentums stehenden nachbibl. Literatur der Synagoge findet sich der Ausdr. Hieros. Taanith 2, 1: „es sprach R. Abbahu: sagt ein Mensch zu dir, Gott bin ich, so lügt er; des Menschen Sohn bin ich, so wird er es zuletzt bereuen; ich fahre gen Himmel — hat er es gesagt, so wird er es nicht bestätigen" (s. Delitzsch, Art. „Messias" in Herzogs Realencykl., 1. Aufl., 9, 437; 2. Aufl., 9, 667). Hier wird offenbar das ὁ υἱὸς τ. ἀ. als Messiasname anerkannt, vgl. auch Fürst, neuhebr. u. chald. Wb. 1, 29. Außerdem findet sich der Ausdruck mehrfach im B. Henoch 46, 2. 3. 4; 48, 2; 62, 9. 14; 63, 11; 69, 26. 27; 70, 1, wo zwar die Anknüpfung an die danielische Stelle namentl. 6, 2; 69, 27 offenbar ist, ebenso klar aber auch, daß der Sinn des Ausdrucks kein anderer ist, als der oben entwickelte. In 62, 5. 9 wechseln die beiden Ausdrücke „Sohn des Weibes" u. „Menschensohn", B. 5: „Schmerz wird sie ergreifen, wenn sie jenen Sohn des Weibes sitzen sehen auf dem Throne seiner Herrlichkeit", V. 9: „sie werden — — ihre Hoffnung setzen auf jenen Menschensohn u. ihn anflehen 2c." Auch die Aeußerung des Tryphon in Justin. dial. c. Tryph. 49: πάντες ἡμεῖς τὸν Χν ἄνθρωπον ἐξ ἀνθρώπων προσδοκῶμεν γενήσεσθαι dürfte auf diesen Inhalt der Bz. hinweisen. Zur Literatur vgl. Baur in der Zeitschr. f. wißenschaftl. Theol. 1860, S. 274 ff. Hilgenfeld ebend. 1863, S. 327 ff. Holtzmann ebendas. 1865, S. 212. Weiß, bibl. Theol. des N. T. § 16. Schultze, vom Menschensohn u. Logos, S. 1 ff. Nösgen, Christus, der Menschen- u. Gottessohn, S. 1 ...

Die Bz. findet sich Mtth. 8, 20; 9, 6; 10, 23; 11, 19; 12, 8. 32. 40; 41; 16, 13. 27. 28; 17, 9. 12. 22; 18, 11; 19, 28; 20, 18; 24, 30. 37. 44; 25, 13. 31; 26. 2. 24. 45. 64. Marc. 2, 10. 28; 8, 31. 38; 9, 9. 12. 31;

33. 45; 13, 26; 14, 21. 41. 62. Luc. 5, 24; 6, 5. 22; 7, 34; 9, 22. 26. 56. 58; 11, 30; 12, 8. 10. 40; 17, 22. 24. 26. 30; 18, 8. 31; 19, 10; 27. 36; 22, 22. 48. 69; 24, 7. Joh. 1, 52; 3, 13. 14; 6, 27. 53. 62; 8; 12, 23. 34; 13, 31. Act. 7, 56.

So ist also ὁ υἱὸς τ. ἀ. ein messian. Begriff — messian. Selbstbz. Jesu, von gewählt um seiner Selbstbeziehung willen zu seinen Brüdern. Die entsprechende des Messias von Seiten der Menschen ist:

c) ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. Es ist hierbei zuvörderst der Unterschied dieser articulierten von dem artikellosen υἱὸς θεοῦ zu beachten, welches sich zu jenem verhält wie υἱὸς ... ου zu ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. u. wie Species zu Genus. Mit υἱὸς θεοῦ wird nun ...n Gott selbst durch erwählende Liebe gesetzte Verhältnis des Volkes Israel zu ihm bz., ... das, was dieses Volk ist, sich auf eine That Gottes zurückführt u. Gott sich zu ...nennt. Vgl. πατήρ. Es ist im Allgem. an Aussprüche zu erinnern, wie Apok. 21, 7: ... αὐτῷ θεὸς καὶ αὐτὸς ἔσται μοι υἱός. 2 Cor. 6, 18. Jer. 31, 9. So heißt ...rael ist mein erstgeborner Sohn, Ex. 4, 22 f.; aus Egypten habe ich meinen Sohn ..., Hos. 11, 1 (hebr.). Vgl. Deut. 14, 1; 32, 6. 18. Mal. 2, 10. Jes. 63, 8; ... Daß es ein besonderes, auf Erwählung beruhendes Verhältnis ist, welches nicht ...Menschen zukommt, erhellt Deut. 14, 1. Ps. 82, 6 vgl. mit V. 7. Ps. 73, 15. ... steht nun in solchem Verhältnis zu Gott David der König, u. derjenige, auf den ... Königtum hinzielt 2 Sam. 7, 14. Ps. 89, 27 ff.; 2, 7. Es ist ein Verhältnis ...gehörigkeit zu Gott, von welchem die Gestaltung des ganzen Lebens abhängig ist. ...sem allgemeinen Sinn wird von dem Menschen Jesus ausgesagt, er sei υἱὸς θεοῦ ... 27, 40. 43. 54. Marc. 15, 39. Luc. 1, 32, u. dies rücksichtlich der That ..., welche ihn in solches Verhältnis setzt Luc. 1, 35. Act. 13, 33. Röm. 1, 4, vgl. ..., 32. 36; s. γεννάω. Wenn nun Jesus ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ genannt wird, so wird damit dies Verhältnis in einzigartiger Weise zugeschrieben, u. Jesus damit ebenso aus der Reihe der υἱοὶ θεοῦ heraus, wie als ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρ. aus ...ihe der υἱοὶ ἀνθρώπων, u. dies rücksichtl. derer, welche noch υἱοὶ θεοῦ werden ... als πρωτότοκος ἐν πολλοῖς ἀδελφοῖς Röm. 8, 29; rücksichtl. derer dagegen, wel...peciell bisher das Prädicat υἱοὶ θεοῦ zukam (Joh. 10, 35. 36) als derjenige, auf ...r Verhältnis zu Gott weißagend hinwies — als Messias, als derjenige, den ...speciell erkoren zur Ausrichtung seines Heilsratschlußes, Mtth. 3, 17: οὗτός ἐστιν ...ς μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ εὐδόκησα. Luc. 9, 35: οὗτός ἐστιν ὁ υἱός μου ὁ ἐκλε...μένος. Mtth. 17, 5. Marc. 1, 11; 9, 7. Luc. 3, 22. 2 Petr. 1, 17, s. εὐδο...κεῖν. Daher ist ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ Bz. des Messias nach der Seite seines ...hältnisses zu Gott Mtth. 26, 63: ἵνα ἡμῖν εἴπῃς εἰ σὺ εἶ ὁ Χς ὁ υἱὸς τοῦ ... Joh. 1, 50: σὺ εἶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, σὺ ὁ βασιλεὺς εἶ τοῦ Ἰσραήλ, u. das ...tnis Petri Mtth. 16, 16: σὺ εἶ ὁ Χς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος, Joh. 6, 68 ... mit 10, 36, ist vor Allem eine Anerkennung der Messianität Jesu. Dieser Bz. ... Messiaswürde setzt Jesus Mtth. 26, 63 die andere ὁ υἱὸς τ. ἀ. entgegen, u. die ...nnung derselben durch Jesus selbst Mtth. 26, 63. 64 wird als Lästerung angesehen, seinen Richtern die erkürende That Gottes verborgen war, u. die sichtbare Einsetzung ...e Würde (die Auferweckung Act. 2, 32. 36) auf sich warten ließ. So wäre also ...ς τοῦ θεοῦ eine dem Menschen Jesus auf Grund seiner heilsgeschichtl. Bedeutung ... Verfolg der auf ihn fixierten göttl. Erwählung zukommende Benennung seiner ...nität. Vgl. Joh. 1, 34: κἀγὼ ἑώρακα καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς ...εοῦ.

Allein wir werden doch auch darauf hingewiesen, daß diese Bz. Jesu noch einen an-

dern Grund habe. Luc. 1, 35 wird die Berechtigung für die Bz. des Kindes der Maria als *υἱὸς θεοῦ* auf die Gotteswirkung zurückgeführt, vermöge deren (V. 34) es geboren werden sollte, u. es verbindet sich somit mit der Bz. des Verhältnisses, in welchem Jesus zu Gott stehen sollte (V. 32), die Rücksicht auf eine besondere Weise, in welcher in diesem Falle dieses Verhältnis begründet ward. Die übernatürl. Geburt ist in diesem Falle der Ausdruck der Erwählung dessen, der *γενόμενος ἐκ γυναικός* ist, wenngleich der Ausdruck *ὁ υἱ. τ. θ.* unbedingt nicht von dort her entstanden ist.

Es ist die Einzigartigkeit des *ὁ υἱὸς τ. θ.*, welche noch etwas anderes einschließt, als die Erwählung Jesu zur Ausführung des Heilsratschlußes Gottes. Zwar eine Hinweisung auf die übernatürl. Geburt finden wir nirgend damit verbunden, dafür aber die Hinweisung auf ein jenseits der Menschheit Jesu liegendes Sohnesverhältnis zu Gott, welches nicht bloß durch die Menschwerdung nicht aufgehoben ist, sondern vermöge dessen vielmehr erst Jesus, der Mensch, das Besondere ist, was von ihm gilt, neml. unter den Menschen der Sohn Gottes zu sein, u. welches seine Messianität, der erwählte Messias zu sein u. seinen Messiasberuf auszuführen, erst möglich macht, — kurz, welches der Menschheit Jesu eine besondere Bed. verleiht, Röm. 8, 3. Dies liegt vor Allem in denjenigen Aussprüchen, in welchen von der Sendung des Sohnes in die Welt durch den Vater die Rede ist, Joh. 3, 16. 17. Röm. 8, 3. Gal. 4, 4 f., über welche s. unter *ἀποστέλλω*. Vgl. Joh. 16, 28: *ἐξῆλθον ἐκ τοῦ πατρὸς καὶ ἐλήλυθα εἰς τὸν κόσμον· πάλιν ἀφίημι τὸν κόσμον καὶ πορεύομαι πρὸς τὸν πατέρα.* (Dagegen spricht nicht Joh. 10, 36: *ὃν ὁ πατὴρ ἡγίασεν καὶ ἀπέστειλεν εἰς τὸν κόσμον, ὑμεῖς λέγετε ὅτε βλασφημεῖς, ὅτι εἶπον υἱὸς τοῦ θεοῦ εἰμί*; denn es handelt sich hier, vgl. mit V. 35, nur um den theokrat. Begriff eines Sohnes Gottes, den Jesus als ihm zukommend e concessis resp. concedendis [3, 2] in Anspruch nimmt, vgl. unter *ἁγιάζω* S. 54, u. in diesem Zusammenhang besagt das *ἀπέστειλεν εἰς τὸν κόσμον* zuvörderst nichts mehr, als eine Sendung an die Welt, während es sonst mehr bz.; oder es ist auf den Eintritt in die Welt zu beziehen u. an Jer. 1, 5 zu erinnern.) Ferner in Aussprüchen wie Hebr. 7, 3. Joh. 8, 54. 58; 17, 5 u. a., in welchen nur gezwungener Weise die Gottessohnschaft von der Präexistenz Christi getrennt werden kann. Sodann in denjenigen Aussprüchen, in welchen Jesus selbst in einer Weise von seiner Gottessohnschaft redet, daß dabei an mehr als den messian. Sinn des *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* zu denken ist, neml. an eine Wesensgleichheit mit Gott, wie Mtth. 11, 27. Joh. 10, 33; 11, 27. Mtth. 28, 19 u. a. (s. Geß, Lehre von der Person Christi, § 6. 7). So liegt in *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* ebenso ein Zwiefaches, wie in dem lucanischen *υἱὸς θεοῦ*, neml. daß der Mensch Jesus der von Gott erkorene u. eingesetzte Messias ist, u. daß eben dieser seine Bed. ein jenseits seiner Menschheit liegendes Sohnesverhältnis zu Gott zu Grunde liegt. Es ist freilich nicht richtig, zu sagen, *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* bz. überhaupt das vorzeitl. Verhältnis Christi zum Vater, sondern es ist entschieden zu beachten, daß dies Prädicat an allen Orten Bz. des Menschen Jesus ist, vgl. Joh. 5, 26. 27. Mtth. 11, 27. Marc. 3, 11. Luc. 4, 41; 10, 22. Joh. 1, 18; Gott der Vater ist *ὁ πατὴρ τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου*, Joh. 6, 27 vgl. mit V. 40. Aber eben darin ist ausgedrückt, daß der Mensch Jesus in demjenigen Verhältnis zu Gott stehe, welches er vor seiner Menschwerdung als Sohn des Vaters inne hatte, daß der Mensch Jesus der überweltl. Sohn Gottes sei. Vgl. 1 Joh. 5, 5. 6. S. auch *μονογενής*.

Außer den angeff. Stt. findet sich *ὁ υἱὸς τ. θ.* Joh. 3, 16. 17. 18; 5, 25; 6 9, 35; 11, 4. 27; 20, 31. 1 Joh. 1, 3. 7; 3, 8. 23; 4, 9. 10, 15; 5, 5. 9 20. Apok. 2, 8. 2 Joh. 3: *ὁ υἱὸς τοῦ πατρός*. Röm. 1, 3. 9. 10; 8, 3. 29. 32. 1, 9. Gal. 1, 16; 2, 20; 4, 4. 6. Eph. 4, 13. Col. 1, 13. 1 Thess. 1, 10.

4; 6, 6; 7, 3; 10, 29. Bloß ὁ υἱός Mtth. 11, 27. Marc. 13, 32. Luc. 10, 22. 1, 18; 3, 35. 36; 5, 19—23. 26; 6, 40; 8, 35. 36; 14, 13; 17, 1. 1 Joh. 2—24; 5, 10. 12. 2 Joh. 9. 1 Cor. 15, 28. Hebr. 1, 2. 8; 3, 6; 7, 28.

Υἱοθεσία, ἡ, bz. **a)** die Adoption, Einsetzung in das Kindesverhältnis; so Diog. Laert. 4: εἰώθει νεανίσκων τινῶν υἱοθεσίας ποιεῖσθαι u. in Inschriften. Vgl. υἱὸς θέτος 6, 57. Plat. Legg. 6, 929, C u. a. = υἱὸς εἰσποίητος, Adoptivsohn. Test. …tas, Boeckh inscr. 2, n. 2448, 3, 15: Ἀντισθένης Ἰσοκλεῦς, κατὰ δὲ υἱοθεσίαν …ov. Cf. Hesych.: υἱοθετεῖ· υἱοποιεῖ, οὐ φύσει, ἀλλὰ θέσει. Im N. T. in den … Schriften, Röm. 9, 4: ὧν ἡ υἱοθεσία bezügl. des auf Erwählung beruhenden …verhältnisses Israels zu Gott Deut. 14, 1; — Röm. 8, 15. Gal. 4, 5. Eph. …bezügl. des neutestam. Kindesverhältnisses, entsprechend dem paulin. τέκνα θεοῦ im … der Zugehörigkeit zu Gott, s. τέκνον, υἱός. Röm. 8, 23 wird die υἱοθεσία nach …der Zukunft angehörigen Seite gefaßt, vgl. Apok. 21, 7, gegenüber der gegenwärt. … τῆς φθορᾶς V. 21. Fraglich ist nur, ob υἱοθεσία außer der Einsetzung in das …aftsverhältnis auch **b)** das letztere selbst, sofern es auf Adoption beruht, bezeichne. Auf … Fall ist es jemals so viel wie υἱότης, vgl. Eph. 1, 5, wo gerade die Adoption …, welche als solche das Maaß der göttl. Liebe zur Anschauung bringt. Zur An… der pass. Bed. „auf Adoption beruhendes Kindschaftsverhältnis" nötigt nicht durch… Röm. 9, 4, wol aber 8, 15, wo es dem Stande des δοῦλος, der δουλεία gegen…steht. Eph. 1, 5 dagegen: προορίζειν εἰς υἱοθ. = im Voraus zur Adoption be…, wodurch dann auch das hinzugefügte εἰς αὐτόν sich erklärt.

Φ.

Φαίνω, φανῶ, Aor. II Pass. ἐφάνην, vom Stamme φα, wie φάος — φῶς, Licht, …s 296 f. **1)** trans. = leuchten machen, erscheinen laßen, ans Licht bringen. Da… im N. T. wie in der übr. bibl. Gräc. nur Pass. = erscheinen Mtth. 1, 20; 2, 19. Marc. 16, 9. Luc. 9, 8; 24, 11; vom Erscheinen, Aufgehen der Gestirne; in …ät. Gräc. τὰ φαινόμενα die Gestirne, welche sich am Horizont zeigen; so Mtth. …, vgl. 24, 30. Dann von dem Leuchten der Gestirne, Lucn. Dial. deor. 4, 3: … σου φαίνεσθαι ποιήσω κάλλιστον. So Apok. 18, 23. Mtth. 24, 27. Phil. 5. Uebertr. = hervortreten, sich zeigen; von Personen, Gegenständen u. Zuständen, 60, 2: ἐπὶ σὲ δὲ φανήσεται κύριος = זרח. Num. 23, 3 = קרה Ni.; Jes. 47, 3 … Ni. 1 Mcc. 11, 12 u. a. Mtth. 9, 33: οὐδέποτε ἐφάνη οὕτως ἐν τῷ …λ. 13, 26: τότε ἐφάνη καὶ τὰ ζιζάνια. 1 Petr. 4, 18. Jak. 4, 14; sichtbar Mtth. 6, 5. Hebr. 11, 3 ist φαινόμενα nicht identisch mit τὰ βλεπόμενα, sondern …σθαι ist die Bedingung des βλέπεσθαι, φαινόμενα was gesehen werden kann, im …satze zu ῥῆμα θεοῦ resp. πίστει νοεῖν. — Verb. mit dem Nomin. eines Part. oder = sich als etwas zeigen, als etwas offenbar erscheinen Mtth. 6, 16. 18; 23, 27. 7, 13. 2 Cor. 13, 7. Zu Marc. 14, 64: ἠκούσατε τῆς βλασφημίας· τί ὑμῖν

πος. Vgl. Mtth. 6, 22: *ὁ λύχνος τοῦ σώματός ἐστιν ὁ ὀφθαλμός . .*
οὖν τὸ φῶς τὸ ἐν σοὶ σκότος ἐστιν (Luc. 11, 35) = *ὁ ὀφθαλμὸς ὁ*
das Herz bz. wird, von welchem aus das Leben dirigiert wird (Prov. 4,
καρδίας ἔξοδοι ζωῆς). Dann wird es **2, a)** übertr. in mannigfacher Wei
der Oeffentlichkeit (was hell ist — *πᾶν γὰρ τὸ φανερούμενον φῶς ἐστι*
Xen. Ag. 9, 1. Mtth. 10, 27: *ὃ λέγω ὑμῖν ἐν τῇ σκοτίᾳ εἴπατε ἐν τ*
12, 3; von der Klarheit der Rede, einer Darstellung (z. B. Dion. Hal.
schichtsschreibung des Thuc.) ꝛc. Vgl. Dan. 2, 22: *γινώσκων τὰ ἐν τῷ*
φῶς μετ᾿ αὐτοῦ ἐστιν. In diesen Fällen ist *φῶς* objectiv das, was
Daran schließt sich das neutest. *φῶς* im sittl. Sinne (nicht im A. T.)
ἀποθώμεθα οὖν τὰ ἔργα τοῦ σκότους (Eph. 5, 11. 12: *τὰ ἔργα τ*
σκότους — τὰ κρυφῇ γινόμενα), *ἐνδυσώμεθα δὲ τὰ ὅπλα τοῦ φωτός.*
was das Licht nicht zu scheuen braucht (vgl. Joh. 3, 20: *πᾶς ὁ φαῦλα*
τὸ φῶς καὶ οὐκ ἔρχεται πρὸς τὸ φῶς), selbst Licht genannt durch den sel
den Uebergang der obj. u. trans. Bed. ineinander, woraus sich denn auch
erklärt. Licht bz. nun Gerechtigkeit, Wahrheit ꝛc., überhaupt das Geg
Finsternis bz. Sünde (Eph. 6, 12), vgl. 2 Cor. 6, 14: *τίς γὰρ μετο*
καὶ ἀνομίᾳ, ἢ τίς κοινωνία φωτὶ πρὸς σκότος; 11, 14: *αὐτὸς γὰρ ὁ*
σχηματίζεται εἰς ἄγγελον φωτός. Vgl. Eph. 5, 8. 9: *ὁ γὰρ καρπὸς*
πάσῃ ἀγαθωσύνῃ καὶ δικαιοσύνῃ καὶ ἀληθείᾳ. Diese sittl. Bed. des Li
N. T. **b)** mit einem anderen Gebrauch des Wortes zunächst in transit.
men: das, was hell macht. Im N. T. neml. bz. Licht den Zustand unget
des Heiles, der Heilsgegenwart, wie die Finsternis den Zustand der Heilslo
Zusammenh. damit, daß alle Lebens-Entfaltung u. Gestaltung vom Lichte
Gen. 1, 3. So אוֹר הַחַיִּים Hiob 33, 30; Ps. 56, 14. Hiob 33, 28:
ὄψεται, wo vorausgeht: *σῶσον ψυχήν μου τοῦ μὴ ἐλθεῖν εἰς διαφθ*
ὥσπερ νήπιοι οἳ οὐκ εἶδον φῶς. Vgl. V. 20, wo Licht u. Leben ei

erhellt ꝛc., ohne daß die Grenze zwischen der transit. u. obj. Bed. genau einzuhalten So nun auch im N. T. zunächst in den alttestamentl. Citaten Mtth. 4, 16 9, 1). Act. 13, 47 (Jes. 49, 6), vgl. Luc. 3, 32. Vgl. φωσφόρος 2 Petr.). — Act. 26, 23: εἰ πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν φῶς μέλλει καταγγέλλειν τῷ ῷ καὶ τοῖς ἔθνεσιν. Col. 1, 12: ἡ μερὶς τοῦ κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί. r. 2, 9: ὅπως τὰς ἀρετὰς ἐξαγγείλητε τοῦ ἐκ σκότους ὑμᾶς καλέσαντος εἰς τὸ θαυ-ν αὐτοῦ φῶς. Vgl. φωτίζεσθαι Hebr. 6, 4; 10, 32. Jac. 1, 17: πᾶσα δόσις ὴ — ἀπὸ τοῦ πατρὸς τῶν φώτων, wo der Plural = alles was Licht ist. (So en in der Prof.-Gräc. bei Dichtern Bz. von Glück u. Freude.) Dies ist auch die : Bed. des Wortes im Ev. Joh. 1, 4: ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν πων — das, was Heil bringt 8, 12: ἐγώ εἰμι τὸ φῶς τοῦ κόσμου· ὁ ἀκολου-ἐμοὶ οὐ μὴ περιπατήσῃ ἐν τῇ σκοτίᾳ, ἀλλ' ἕξει τὸ φῶς τῆς ζωῆς. 1, 5. 7. ἦν τὸ φῶς τὸ ἀληθινὸν ὃ φωτίζει πάντα ἄνθρωπον ἐρχόμενον εἰς τὸν κόσμον. 5, 35: ἠθελήσατε ἀγαλλιαθῆναι πρὸς ὥραν ἐν τῷ φωτὶ αὐτοῦ. 9, 5 vgl. mit 4; 12, 35. 36. V. 46 vgl. mit V. 47. Indes nicht allein als Vermittelung ebensentfaltung, sondern auch der Gestaltung des Lebens wird bei Joh. das Licht hen sein, u. zwar einer Gestaltung, die dem Heil als Errettung aus dem Verderben Sünde entspricht (Act. 26, 18), so daß Licht ebenso der Unseligkeit wie der de (Unheil) entgegengesetzt, ebenso im soteriolog., wie im sittl. Sinne, in r Linie jedoch immer im soteriol. Sinne zu nehmen ist; vgl. Joh. 3, 19: ῶς ἐλήλυθεν εἰς τὸν κόσμον καὶ ἠγάπησαν οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον τὸ σκότος ἢ τὸ · ἦν γὰρ αὐτῶν πονηρὰ τὰ ἔργα. V. 20: πᾶς γὰρ ὁ φαῦλα πράσσων μισεῖ τὸ κτλ. Daher ἀκολουθεῖν τῷ φωτί Joh. 8, 12. Vgl. 11, 9. 10; 12, 35: ὁ πατῶν ἐν τῇ σκοτίᾳ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει. V. 36. Ps. 43, 3. Dies, daß das Unseligkeit u. Sünde ausschließt, bestimmt auch den vom Sprachgebr. des Evangel. bar abweichenden Gebr. im ersten Briefe Joh. 1, 5: ὁ θεὸς φῶς ἐστιν καὶ σκοτία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν οὐδεμία. V. 7; 2, 9. 10. Vgl. V. 8: ἡ σκοτία παράγεται καὶ ῶς τὸ ἀληθινὸν ἤδη φαίνει — welche Stelle nicht zu verstehen wäre, wenn φῶς . für sich etwa ein Bild der Heiligkeit Gottes wäre, sofern man sie gewöhnlich als Lat der Gerechtigkeit faßt u. dabei die soteriolog. Seite derselben übersieht. Dagegen ῶς, wie es im Gegensatz zur Unseligkeit u. Sünde steht, an diesen Stellen entschieden Beziehung auf den Vollbegriff der Heiligkeit Gottes gesetzt, wie auch Jes. 10, 17 u. Heiligkeit parall. stehen: וְהָיָה אוֹר־יִשְׂרָאֵל לְאֵשׁ וּקְדוֹשׁוֹ לְלֶהָבָה (wo die Ueber-g der LXX schon die Vereinseitigung des Begriffs der Heiligkeit zeigt). Ὁ θεὸς ς = Gott ist Quellort des reinen u. seligen Lebens. Ein analoges nanderfein beider Bedd. bestimmt den paulin. Sprachgebr., in welchem φῶς im sittl. e offenbar anschließt an das soteriolog. φῶς, vgl. 2 Cor. 4, 6 mit Eph. 5, 8 ff. ess. 5, 5. Zu 1 Tim. 6, 16 vgl. Col. 1, 12. 1 Petr. 2, 9. — c) Im transit. e: das Licht, welches Jem. leuchtet (Joh. 12, 35) übertr. auf das ethisch-intellectuelle t Röm. 2, 19: ὁδηγὸν εἶναι τυφλῶν, φῶς τῶν ἐν σκότει, vgl. Sap. 18, 4: δι' μελλε τὸ ἄφθαρτον νόμου φῶς τῷ αἰῶνι δίδοσθαι. Vgl. aber φωτίζειν, 2, b. Eph. ; 3, 9. Richt. 13, 8. 2 Kön. 12, 2. Hos. 10, 13. — Vgl. unter σκότος, σκοτία.

Φωτίζω, Fut. φωτιῶ Apok. 22, 5 Tdf. Treg., dagegen Westc. φωτίσω, wie 1 Cor. LXX = אור, נגה Hi., ירה Hi. u. vereinzelt anders. **1)** intr. **a)** sinnl.: leuchten, en, glänzen, Num. 4, 9; 8, 3. Sir. 42, 16. **b)** übertr. herrlich erscheinen, Gottes herrl. Heilsoffenbarung Ps. 76, 5, vgl. Apok. 22, 5: κύριος ὁ θς φωτιεῖ ἐπ' ὑς. Von den Erlösten Jes. 60, 1: φωτίζου, φωτίζου Ἱερουσαλήμ, ἥκει

21, 20: ἡ δόξα τοῦ θεοῦ ἐφώτισεν αὐτήν, καὶ ὁ λύχνος ...
dem joh. Gebr. von φῶς, u. so wol auch Hebr. 10, 32: φωτισ...
ὑπεμείνατε παθημάτων, wo der Gedanke nicht wie 6, 4 die ...
schehene resp. empfangene Unterweisung zu denken; aber auch 6, ...
mit dem Folgenden nur zu, an Heilserfahrung zu denken, vgl...
kann V. 26 nicht verglichen werden, da dort der Ausdruck μετὰ
τῆς ἀληθείας bestimmt ist durch den Gegensatz ἑκουσίως ἁμαρτ...
Beziehung 1 Cor. 4, 5: ὁ κύριος φωτίσει τὰ κρυπτὰ τοῦ σκ...
dessen, was das Licht scheut. — Außerdem erscheint φωτ. verb. ...
etwas sehen oder erkennen machen, Ps. 19, 9: τὰ δικαιώματα κ...
καρδίαν, ἡ ἐντολὴ κυρίου τηλαυγὴς φωτίζουσα ὀφθαλμούς.
τῶν λόγων σου φωτιεῖ καὶ συνετιεῖ νηπίους. 2 Esr. 9, 8:
ἡμῶν καὶ δοῦναι ζωοποίησιν μικρὰν ἐν τῇ δουλείᾳ ἡμῶν. ...
ὀφθαλμούς μου, μήποτε ὑπνώσω εἰς θάνατον. Die Vorstell...
sache; an den beiden letzten Stellen bz. der Ausdr. s. v. a. ,
erleben laßen, indem das Heil als vorhanden zu schauen gegebe...
Ps. 19, 9; vgl. Richt. 13, 23: εἰ οὖν βούλεται κύριος θανα...
ξατο ἐκ τῶν χειρῶν ἡμῶν ὁλοκαυτώματα καὶ θυσίαν καὶ ...
ταῦτα πάντα nach dem Alex. Bar. 1, 12: δώσει κύριος ἰσχὺ...
ὀφθαλμοὺς ἡμῶν καὶ ζησόμεθα. Dagegen Ps. 119, 130 ...
Erleuchtung erst die Erlangung des Heiles auf dem recht...
10, 12: φωτίσατε ἑαυτοῖς φῶς γνώσεως (vgl. 2 Kön. 12, 2:
ἐνώπιον κυρίου πάσας τὰς ἡμέρας ἃς ἐφώτισεν αὐτὸν Ἰωδα...
Richt. 13, 8 = ירה Hi.). In beiden Fällen aber steht die ...
in Zusammenhang, nur daß in dem einen Falle die Erleuchtung
Ursache ist, in dem anderen umgekehrt. Ersteres auch Sir. 31,
φωτίζων ὀφθαλμούς, ἴασιν διδοὺς ζωὴν καὶ εὐλογίαν, Letzteres
Die neutestamentl. Stelle Eph. 1, 18: πεφωτισμένους τοὺς ...

τὸν ἐξ ἡλίου φωτισμὸν συμβαίνει, ἡ δὲ νὺξ κατὰ φωτισμοῦ στέρησιν τοῦ ἐξ ἐπιγίνεται. Plut. de facie lunae 16, 17 (929, E; 931, A). So mit dem Gen. Subj. Ps. 78, 14: ὡδήγησεν αὐτοὺς ἐν φωτισμῷ πυρός. Ps. 90, 8: ὁ αἰὼν εἰς φωτισμὸν τοῦ προσώπου σου, gemäß der pass. Bildung des Wortes = unser el ist dazu bestimmt, erleuchtet zu werden von ꝛc., offenbar zu werden im Lichte deines chts. Anders gewendet Ps. 44, 4: ἔσωσεν αὐτοὺς . . . . ὁ βραχίων σου καὶ ὁ μὸς τοῦ προσώπου σου. So 2 Cor. 4, 6: ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, damit uns Licht komme u. leuchte, σις τῆς δ. τ. θ. κτλ. Ebenso 2 Cor. 4, 4: εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι τὸν φωτισμὸν αγγ. τῆς δόξης τοῦ Χυ, damit nicht erglänze das Licht ꝛc. b) pass. die ge- e Erleuchtung, das Licht als die entstandene oder verbreitete Helle; so LXX Hi. 3, 9: τισμὸν μὴ ἔλθοι, parall. σκοτωθείη τὰ ἄστρα. Uebertr. Ps. 27, 1: κύριος εός μου καὶ σωτήρ μου.

Φανερός, ά, όν, sichtbar, offenbar 1 Cor. 11, 19. Phil. 1, 13. 1 Tim. 4, 15. 13; 4, 16; gegenüber κρυπτός 1 Cor. 14, 25. Röm. 2, 28. Luc. 8, 17; be- Marc. 3, 12. Mtth. 13, 16. Gal. 5, 19: φανερὰ δέ ἐστι τὰ ἔργα τῆς σαρκός. 3, 10. Cf. Xen. An. 4, 1, 23: εἴ τινα εἰδεῖεν ἄλλην ὁδὸν ἢ τὴν φανεράν. = berühmt, z. B. πόλις, Xen. Cyrop. 7, 5, 58; vgl. Marc. 3, 12. Τὸ φανερόν ich; εἰς φανερὸν ἔρχεσθαι öffentlich werden, Verstärkung von γνωσθῆναι Luc. 8, οὐ γνωσθήσεται καὶ εἰς φανερὸν ἔλθῃ. Vgl. Act. 4, 16. Röm. 1, 19. — LXX sehr selten, Deut. 29, 29 = נִגְלֹת. Prov. 16, 5 = יָד. Gen. 42, 16 Ri. Oefter 2 Mcc. 1, 33; 6, 30 u. a.

Φανερῶς, sichtbar, deutlich Act. 10, 3; öffentlich Marc. 1, 45. Joh. 7, 10. Nicht LXX. Apokr. 2 Mcc. 3, 28: φανερῶς τὴν τοῦ θεοῦ δυναστείαν ἐπεγνωκότες.

Φανερόω, offenbar machen, zeigen, bekannt machen; selten u. (außer in der von aer verworfenen Stelle des Hrdt. 6, 122) nur in der spät Gräc. bei Dion. Hal., ass., Jos.; einmal bei den LXX Jer. 33, 6 = גלה, dessen regelm. Uebertr. ἀπο- πτω, daneben ἀνακαλύπτω, ἐκκαλύπτω u. vereinzelt anders (gegen Voigt, Fundamental- atik, S. 201 ff.). Nicht in den Apokr. Häufig dagegen im N. T., besonders bedeut- als Synon. von ἀποκαλύπτειν zur Bz. göttl. Offenbarungsthätigkeit resp. von Objj. Offenbarung. (Joh. 17, 6: τὸ ὄνομα τοῦ πατρός. Röm. 1, 19: τὸ γνωστὸν θεοῦ. 3, 21: δικαιοσύνη θεοῦ. 16, 26: μυστήριον κτλ. Col. 4, 4; 1, 26. 1, 10: χάρις. Tit. 1, 1: ὁ λόγος τ. θ. Hebr. 9, 8: ἡ τῶν ἁγίων ὁδός. 1, 2: ἡ ζωή. 4, 9: ἡ ἀγάπη u. a.) Von ἀποκαλύπτειν unterscheidet es sich wie en von entdecken, so daß im Verhältnis beider zu einander das ἀπο- ύπτειν dem φανεροῦν vorauszugehen hätte, vgl. 1 Cor. 3, 13: ἑκάστου γον φανερὸν γενήσεται· ἡ γὰρ ἡμέρα δηλώσει, ὅτι ἐν πυρὶ ἀποκαλύπτεται. Es t sich ἀποκαλ. nur auf das Obj., während in φανεροῦν eine directe Relation zu den en liegt, denen das Obj. kund werden soll. Vgl. Col. 4, 4: ἵνα φανερώσω τὸ ήριον mit ἀποκαλύπτειν τὸ μυστήριον Eph. 3, 5. Col. 1, 26; 3, 3. Tit. 1, 3: έρωσε τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι. Vgl. namentl. die Verbind. κατ' ἀπο- ψιν ἐγνωρίσθη μοι τὸ μυστήριον Eph. 3, 3. — Es bed. φανεροῦν sichtbar machen, Joh. 2, 11: ἐφανέρωσε τὴν δόξαν αὐτοῦ. 21, 1: ἐφανέρωσε ἑαυτόν; bekannt Joh. 17, 6. Röm. 1, 19. 2 Cor. 2, 14; vgl. ἐν παρρησίᾳ εἶναι Joh. 7, 4; entlichen 1 Cor. 4, 5. Col. 4, 4. Das Pass. = offenbar, sichtbar werden Marc.

dem joh. Gebr. von *φῶς*, u. so wol auch Hebr. 10, 32: *φωτισθέντε*
ὑπεμείνατε παθημάτων, wo der Gedanke nicht wie 6, 4 die Möglich
schehene resp. empfangene Unterweisung zu denken; aber auch 6, 4 läß
mit dem Folgenden nur zu, an Heilserfahrung zu denken, vgl. Col.
kann V. 26 nicht verglichen werden, da dort der Ausdruck *μετὰ τὸ λα*
τῆς ἀληθείας bestimmt ist durch den Gegensatz *ἑκουσίως ἁμαρτανόντω*
Beziehung 1 Cor. 4, 5: *ὁ κύριος φωτίσει τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους*
dessen, was das Licht scheut. — Außerdem erscheint *φωτ.* verb. m. *ὀφ*
etwas sehen oder erkennen machen, Ps. 19, 9: *τὰ δικαιώματα κυρίου*
καρδίαν, ἡ ἐντολὴ κυρίου τηλαυγὴς φωτίζουσα ὀφθαλμούς. 119,
τῶν λόγων σου φωτιεῖ καὶ συνετιεῖ νηπίους. 2 Esr. 9, 8: *τοῦ φ*
ἡμῶν καὶ δοῦναι ζωοποίησιν μικρὰν ἐν τῇ δουλείᾳ ἡμῶν. Ps. 13,
ὀφθαλμούς μου, μήποτε ὑπνώσω εἰς θάνατον. Die Vorstellung ist
sache; an den beiden letzten Stellen bz. der Ausdr. s. v. a. „Heil
erleben laßen, indem das Heil als vorhanden zu schauen gegeben wird
Ps. 19, 9; vgl. Richt. 13, 23: *εἰ οὖν βούλεται κύριος θανατῶσαι*
ξατο ἐν τῶν χειρῶν ἡμῶν ὁλοκαυτώματα καὶ θυσίαν καὶ οὐκ ἂ
ταῦτα πάντα nach dem Alex. Bar. 1, 12: *δώσει κύριος ἰσχὺν ἡμῖν*
ὀφθαλμοὺς ἡμῶν καὶ ζησόμεθα. Dagegen Ps. 119, 130 vermittel
Erleuchtung erst die Erlangung des Heiles auf dem rechten Weg
10, 12: *φωτίσατε ἑαυτοῖς φῶς γνώσεως* (vgl. 2 Kön. 12, 2: *ἐποίησ*
ἐνώπιον κυρίου πάσας τὰς ἡμέρας ἃς ἐφώτισεν αὐτὸν Ἰωδαὲ ὁ ἱερ
Richt. 13, 8 = ירה Hi.). In beiden Fällen aber steht die Erleucht
in Zusammenhang, nur daß in dem einen Falle die Erleuchtung Wirk
Ursache ist, in dem anderen umgekehrt. Ersteres auch Sir. 31, 20: *ἀ*
φωτίζων ὀφθαλμούς, ἴασιν διδοὺς ζωὴν καὶ εὐλογίαν, letzteres 45, 17
Die neutestamentl. Stelle Eph. 1, 18: *πεφωτισμένους τοὺς ὀφθαλμ*

ἐξ ἡλίου φωτισμὸν συμβαίνει, ἡ δὲ νὺξ κατὰ φωτισμοῦ στέρησιν τοῦ ἐξ γίνεται. Plut. de facie lunae 16, 17 (929, E; 931, A). So mit dem Gen. [.] Ps. 78, 14: ὡδήγησεν αὐτοὺς ἐν φωτισμῷ πυρός. Ps. 90, 8: ὁ αἰὼν φωτισμὸν τοῦ προσώπου σου, gemäß der pass. Bildung des Wortes = unser [.] dazu bestimmt, erleuchtet zu werden von rc., offenbar zu werden im Lichte deines [.] Anders gewendet Ps. 44, 4: ἔσωσεν αὐτοὺς .... ὁ βραχίων σου καὶ ὁ τοῦ προσώπου σου. So 2 Cor. 4, 6: ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν [.]ισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, damit uns Licht komme u. leuchte, [.] τῆς δ. τ. θ. κτλ. Ebenso 2 Cor. 4, 4: εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι τὸν φωτισμὸν [.] τῆς δόξης τοῦ Χυ, damit nicht erglänze das Licht rc. b) pass. die ge[.]rleuchtung, das Licht als die entstandene oder verbreitete Helle; so LXX Hi. 3, 9: [.]μὸν μὴ ἔλθοι, parall. σκοτωθείη τὰ ἄστρα. Uebertr. Ps. 27, 1: κύριος μου καὶ σωτήρ μου.

[.]ερός, ά, όν, sichtbar, offenbar 1 Cor. 11, 19. Phil. 1, 13. 1 Tim. 4, 15. 3; 4, 16; gegenüber κρυπτός 1 Cor. 14, 25. Röm. 2, 28. Luc. 8, 17; be[.]rc. 3, 12. Mtth. 13, 16. Gal. 5, 19: φανερὰ δέ ἐστι τὰ ἔργα τῆς σαρκός. 10. Cf. Xen. An. 4, 1, 23: εἴ τινα εἰδεῖεν ἄλλην ὁδὸν ἢ τὴν φανεράν. berühmt, z. B. πόλις, Xen. Cyrop. 7, 5, 58; vgl. Marc. 3, 12. Τὸ φανερόν εἰς φανερὸν ἔρχεσθαι öffentlich werden, Verstärkung von γνωσθῆναι Luc. 8, [.] γνωσθήσεται καὶ εἰς φανερὸν ἔλθῃ. Vgl. Act. 4, 16. Röm. 1, 19. — [.]XX sehr selten, Deut. 29, 29 = נִגְלֹת. Prov. 16, 5 = יָד. Gen. 42, 16 [.]i. Oefter 2 Mcc. 1, 33; 6, 30 u. a.

[.]ερῶς, sichtbar, deutlich Act. 10, 3; öffentlich Marc. 1, 45. Joh. 7, 10. Nicht [.]XX. Apokr. 2 Mcc. 3, 28: φανερῶς τὴν τοῦ θεοῦ δυναστείαν ἐπεγνωκότες.

[.]ερόω, offenbar machen, zeigen, bekannt machen; selten u. (außer in der von verworfenen Stelle des Hrdt. 6, 122) nur in der spät Gräc. bei Dion. Hal., [.] Jos.; einmal bei den LXX Jer. 33, 6 = גלה, dessen regelm. Uebertr. ἀπο-daneben ἀνακαλύπτω, ἐκκαλύπτω u. vereinzelt anders (gegen Voigt, Fundamental-S. 201 ff.). Nicht in den Apokr. Häufig dagegen im N. T., besonders bedeut-[.]ynon. von ἀποκαλύπτειν zur Bz. göttl. Offenbarungsthätigkeit resp. von Objj. enbarung. (Joh. 17, 6: τὸ ὄνομα τοῦ πατρός. Röm. 1, 19: τὸ γνωστὸν [.] 3, 21: δικαιοσύνη θεοῦ. 16, 26: μυστήριον κτλ. Col. 4, 4; 1, 26. [.] 10: χάρις. Tit. 1, 1: ὁ λόγος τ. θ. Hebr. 9, 8: ἡ τῶν ἁγίων ὁδός. 2: ἡ ζωή. 4, 9: ἡ ἀγάπη u. a.) Von ἀποκαλύπτειν unterscheidet es sich wie von entdecken, so daß im Verhältnis beider zu einander das ἀπο-[.]ειν dem φανεροῦν vorauszugehen hätte, vgl. 1 Cor. 3, 13: ἑκάστου φανερὸν γενήσεται· ἡ γὰρ ἡμέρα δηλώσει, ὅτι ἐν πυρὶ ἀποκαλύπτεται. Es [.] ἀποκαλ. nur auf das Obj., während in φανεροῦν eine directe Relation zu den liegt, denen das Obj. kund werden soll. Vgl. Col. 4, 4: ἵνα φανερώσω τὸ [.] mit ἀποκαλύπτειν τὸ μυστήριον Eph. 3, 5. Col. 1, 26; 3, 3. Tit. 1, 3: [.] τὸν λόγον αὐτοῦ ἐν κηρύγματι. Vgl. namentl. die Verbind. κατ' ἀπο-[.]γνωρίσθη μοι τὸ μυστήριον Eph. 3, 3. — Es bed. φανεροῦν sichtbar machen, [.]h. 2, 11: ἐφανέρωσε τὴν δόξαν αὐτοῦ. 21, 1: ἐφανέρωσε ἑαυτόν; bekannt [.]h. 17, 6. Röm. 1, 19. 2 Cor. 2, 14; vgl. ἐν παρρησίᾳ εἶναι Joh. 7, 4; [.]hen 1 Cor. 4, 5. Col. 4, 4. Das Pass. = offenbar, sichtbar werden Marc.

4, 22. Joh. 3, 21; 9, 3. 2 Cor. 4, 10. 11. Eph. 5, 13. 1 Joh. 2, 19. Apok. 3,
Hebr. 9, 8; erscheinen Marc. 16, 12. 14. Joh. 21, 14. 2 Cor. 5, 10. 2 Tim. 1,
1, 20; 5, 4. 1 Joh. 1, 2; 2, 28; 3, 2. 5. 8; 4, 9. Hebr. 9, 26; bekannt gema
bekannt werden, Joh. 1, 31. Röm. 3, 21; 16, 26. 2 Cor. 3, 3; 5, 11; 7, 12. C
4, 4. Tit. 1, 3. Der von Voigt a. a. O. statuierte Unterschied, daß φανερω-
ρωσις die göttl. Offenb. überhaupt, sowol die natürl. wie die übernatürl., α
nur die übernatürl. Offenb. u. zwar bald die Manifestation, bald die Erleucht
den Geist Gottes bz., ist ebenso irrig, wie seine Angabe, daß die LXX sich bald
ἀποκαλ., bald φαν. bediene zur Uebers. von גָּלָה, גִּלָּה, u. daß es hierauf beruhe
Streben, die übernatürl. u. die natürl. Offenb. auch der Bz. nach auseinand
im neutestamentl. Sprachgebrauch nicht völlig zur Durchführung gekommen sei.
sogen. natürl. Offenb. steht φανεροῦν nur Röm. 1, 19, sonst nirgend, auch
nicht, u. höchstens φανερός Röm. 1, 19 kann noch hierher gezogen werden.
diejenigen Aussprüche in Betracht, in denen ἀποκαλ. u. φανερ. nicht wol mitein
wechselt werden können — u. diese geben den Ausschlag —, z. B. 1 Cor. 14,
12, 1. Röm. 16, 25. Gal. 3, 23 für ἀποκ., Marc. 16, 12. 14. 2 Cor. 4,
Col. 3, 4. 1 Tim. 3, 16. Tit. 1, 3. Hebr. 9, 8. 1 Joh. 1, 2; 3, 2 für φαν.,
es bei der obigen Unterscheidung sein Bewenden haben müßen, welche zugleich erkl.
φανεροῦν eine reichere Verwendung findet als ἀποκ., indem nicht nur an u. mit
an u. für sich etwas geschieht, sondern der durch das ἀποκ. geschaffene Zu
Obj. in Betracht kommt, vgl. namentl. Gal. 3, 23: εἰς τὴν μελλ. πίστιν ἀπο
ναι, wo φανερωθῆναι einen ganz anderen u. zwar falschen Gedanken ergäb
Röm. 1, 17: δικ. γὰρ θεοῦ ἐν τῷ εὐ. ἀποκαλύπτεται, während 3, 21: νυν
νόμου δικ. θυ πεφανέρωται μαρτυρουμένη κτλ. Mit Recht erinne
s. vv. an die Synonymität von ἀποκάλυψις u. ἐπιφάνεια, welche bei φανε
statt hat.

Φανέρωσις, ἡ, die Offenbarung, Bekanntmachung, 2 Cor. 4, 2: τῆς
1 Cor. 12, 7 werden die Charismata φανέρωσις τοῦ πνεύματος genannt, wenig
das πνεῦμα zur Erscheinung bringen, sondern im pass. Sinne, weil in ihn
offenbar wird. Das Wort findet sich nur noch in der kirchl. Gräc. von der
Christi im Fleisch u. seiner Wiederkunft zum Gericht, u. in diesen Fällen wah
pass. Sinne = Erscheinung; in act. Bed. jedoch z. B. Chrys. in Psalm. 10
13): ἐπιτρέψαντος τοῦ θεοῦ εἰς τὴν τῶν δικαίων γυμνασίαν καὶ φανέρωσι

Ἐπιφαίνω, über den Aor. ἐπέφανα, von welchen sich der Inf. ἐπιφᾶναι
Imp. ἐπίφανον Ps. 31, 17 u. a. findet, s. Buttmann § 101, Anm. 2. 1
bei, worauf zeigen, z. B. auf der Oberfläche; ἐν τοῖς πράγμασιν ἐπιφαίνεσθ
20, 4 wobei gegenwärtig sein. Gewöhnl. im Pass. sich öffentl. zeigen. Plu
ἐπιφανῆναι τῷ δήμῳ, sich öffentlich vor dem Volke zeigen, erscheinen, hervortre
mit dem Nebenbegriff des Unerwarteten, auch Plötzlichen; häufig auch von
nungen bei Herodot u. a., woran sich vielleicht der neutestamentl. Gebrauch
ἐπιφάνεια anschließt, vgl. Gen. 35, 7. Tit. 2, 11: ἐπεφάνη ἡ χάρις τοῦ
ριος πᾶσιν ἀνθρώποις. 3, 4: ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη
ἡμῶν θεοῦ. In der kirchl. Gräc. häufig von der Menschwerdung Christi. —
sich zeigen, z. B. vom Tagesanbruch; Act. 27, 20: μήτε δὲ ἡλίου, μήτε
φαινόντων; erscheinen, leuchten Luc. 1, 79: ἐπιφᾶναι τοῖς ἐν σκότει κτλ.
τινί. LXX = הֵאִיר, גלה Ni., זרח, ebenso selten wie das Simpl.

φανής, ές, sichtbar; insbesondere = berühmt, ausgezeichnet, vornehm ꝛc., z. B.
ἔργον, ἄνδρες u. a. 1 Mcc. 1, 10. Im N. T. Act. 2, 20: ἡ ἡμέρα τοῦ
μεγάλη καὶ ἐπιφανής, wie die LXX das hebr. נוֹרָא wiedergeben Richt. 13, 6.
1. 31. Hab. 1, 7. Mal. 1, 14; 3, 24. 1 Chron. 17, 21. Sie scheinen ירא
rwechselt zu haben, vgl. Sam. 7, 23.

φάνεια, ἡ, das Erscheinen, „besonders vom Hilfe bringenden Erscheinen der
Hal. 2, 68. Plut. u. a.; auch von der in außerordentl. Begebenheiten sich offen-
jöttl. Macht u. Vorsehung, ἡ ἐν ταῖς θεραπείαις ἐπιφάνεια Diod. Sic. 1, 25.
n. 30. Camill. 16“ (Pape). Vgl. 2 Mcc. 12, 22; 15, 27. — Im N. T.
Erscheinung, Offenbarung Jesu Christi auf Erden 2 Tim. 1, 10, vgl. 1 Petr.
So sehr gebräuchl. in der kirchl. Gräc. Phavor.: ἡ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Ιυ Χυ
οἰκονομία. An den übrigen Stellen des N. T. von der Wiederkunft Christi
, 8. 1 Tim. 6, 14. 2 Tim. 4, 1. 8. Tit. 2, 13. — In 2 Mcc. öfter von
derbaren Erscheinung, welche Gott zur Hilfe seines Volkes bewerkstelligt 3, 24;
21; 12, 22; 14, 15; 15, 24. 3 Mcc. 2, 9; 5, 8. 51. Vgl. Grimm zu
21; 3, 30. LXX nur 2 Sam. 7, 23 = נוֹרָאוֹת. Am. 5, 24 = מְרִיאֵיכֶם
offenbar an letzter Stelle das Wort mit מַרְאֵיכֶם verwechselten, an erster Stelle
נִרְאָה.

, sagen; „derselbe Stamm (φα) wie in φαίνω, indem sich aus dem ursprüngl.
es Leuchtens, Zeigens der des Anzeigens, Sprechens entwickelt“ (Schenkl), so daß
begr. wol der des Offenbarens ist, wie φήμι in der Odyssee, bei Herodot u.
ne göttl. Offenbarung durch Worte oder Zeichen (φήμη göttl. Stimme) bz.
ius 296 f.; „Dichter gebr. fortwährend φαίνειν u. ähnl. Verba von der Rede,
h. Ant. 621: κλεινὸν ἔπος πέφανται.“ LXX = נְאֻם, selten = אמר.

φήτης, ὁ, wird zwar von den Wahrsagern gebr., die den Willen der Götter
der Zukunft vorherverkündigen; allein dies nur in abgeleiteter Weise, indem das
wenig temporal, vielmehr local zu faßen ist, wie in πρόφασις, Vorwand, das
vor Jem. geltend macht, vorgiebt (καὶ ἡ ἀληθὴς καὶ ἡ ψευδὴς αἰτία, Phav.).
, der vor Jem. öffentl. redet, u. ist techn. Bz. für den Dolmetscher
tels, Dolmetscher göttl. Rede. Diese Bed. ist in der Prof.-Gräc. nie
gangen. Cf. Pind. Fragm. 118: μαντεύεο Μοῖσα, προφατεύσω δ᾽ ἐγώ. Plat.
3: τ᾽ τῶν προφητῶν γένος ἐπὶ ταῖς ἐνθέοις μαντείαις κριτὰς ἐπικαθιστάναι
ς μάντεις ἐπονομάζουσί τινες, τὸ πᾶν ἠγνοηκότες ὅτι τῆς δι᾽ αἰνιγμῶν οὗτοι
φαντάσεως ὑποκριταὶ καὶ οὔτι μάντεις, προφῆται δὲ μαντευομένων δικαιό-
άζοιντ᾽ ἄν. Dion. Hal. Ant. R. 2, 73: τοῖς ἰδιώταις ὁπόσοι μὴ ἴσασι τοὺς
θεῖα ἢ δαιμόνια σεβασμοὺς ἐξηγηταὶ γίνονται καὶ προφῆται. Eur. Bacch.
σὺ φέγγος, Τειρεσία, τόδ᾽ οὐχ ὁρᾷς, ἐγὼ προφήτης σοὶ λόγων γενήσομαι.
n auch im allgemeineren Sinne = Dolmetscher, z. B. πρ. Μουσῶν Plat. Phaedr.
n den Cicaden. Sext. Empir. 227: ὁ προφήτης τῶν Πύρρωνος λόγων Τί-
n. Vit. auct. 8, wo Diogenes auf die Frage: ἀλλὰ τί μάλιστα εἰδέναι σε
τίνα τὴν τέχνην ἔχεις; antwortet: ἐλευθερωτής εἰμι τῶν ἀνθρώπων καὶ
ν παθῶν. τὸ δ᾽ ὅλον, ἀληθείας καὶ παρρησίας προφήτης εἶναι βούλομαι.
: τὴν προφῆτιν τῆς ἀληθείας ἱστορίαν. — Daß dann mit jener techn. Bz.

der Dolmetscher der Götter sich insbesondere die Vorstellung προφῆται τῶν μελλόντων Plat. Charm. 173, C verband, lag sehr nahe.

Bei den LXX nun ist πρ. das ständige Wort für נָבִיא (einmal = מַלְאָךְ 2 Chron. 36, 15, einige Male = חֹזֶה 2 Chron. 19, 2; 29, 30; 35, 15, sowie = רֹאֶה 1 Chr. 26, 28. 2 Chron. 16, 7. 10), u. es entspricht auch, wenngleich weniger der Grundbed., aber doch dem Sprachgebrauch desselben vollständig. Die Grundbed. ist streitig, ob es zurückzuführen ist auf נבא = נוב, נבע, „derjenige, in welchem die Gottheit die Rede hervorquellen läßt“, oder (Hupfeld) נבא = נאם, נהם, einraunen, „dem eingeraunt wird“; s. Tholuck, die Propheten u. ihre Weißungen, S. 21 ff. Der Sprachgebrauch dagegen ist klar; es bz. den, mit dem u. durch den Gott redet, Num. 12, 2; dem Gott seine Geheimnisse kund thut Am. 3, 7, insbesondere vgl. V. 8; u. dies ist so constant, daß es bei der Uebertragung des Wortes auf das Verhältnis Aarons zu Mose heißt: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ Exod. 7, 1, vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה־לְּךָ לְפֶה וְאַתָּה תִּהְיֶה־לּוֹ לֵאלֹהִים. Dann bz. es auch allgemeiner überhaupt denjenigen, dem Gott seine Absichten kund thut, mit dem Gott redet, Gen. 20, 7 vgl. mit 18, 17 — Philo, quis rer. div. haer. 510: προφήτης γὰρ ἴδιον μὲν οὐδὲν ἀποφθέγγεται, ἀλλότρια δὲ πάντα ὑπηχοῦντος ἑτέρου. Daß die Vorausverkündigung des Zukünftigen, so sehr sie zum Inhalt der Prophetie gehört, dennoch nicht den Begriff eines נָבִיא constituiert, erhellt namentl. aus der Verheißung Deut. 18, 15. 18 ff. vgl. mit Num. 12, 8. Daß es vielmehr der unmittelbare Verkehr mit Gott, die göttl. Mitteilung dessen, was der Prophet dann weiter mitzuteilen hat, ist, welche einen Propheten macht, erhellt insbesondere noch aus der Notiz, daß die ältere Bezeichnung eines Propheten רֹאֶה Schauer, Seher, gewesen, 1 Sam. 9, 9. Dasselbe wird bestätigt durch das Verhältnis des ἀποκαλύπτεσθαι zum προφητεύειν 1 Cor. 14, 26—30, vgl. 1 Petr. 1, 12: οἷς ἀπεκαλύφθη. Eph. 3, 5: νῦν ἀπεκαλύφθη τοῖς ἁγίοις ἀποστόλοις αὐτοῦ καὶ προφήταις ἐν πνεύματι. Daß specieller Inhalt der Prophetie nicht bloß Voraussagung, sondern Weisung des Willens Gottes, insbesondere des Heilswillens Gottes sei, wird bestätigt durch 1 Cor. 14, 3: ὁ προφητεύων ἀνθρώποις λαλεῖ οἰκοδομὴν καὶ παράκλησιν καὶ παραμυθίαν. Vgl. Jer. 1. Jes. 1. Ez. 2 u. a. Zweierlei ist es somit, was einen Propheten macht: der durch Gott selbst vermittelte Einblick in Gottes Geheimnisse, u. die Mitteilung dieser Geheimnisse — u. zwar sind dieselben der Sache nach die Geheimnisse seines Heilsratschlußes u. was damit in Zusammenh. steht (Warnungen, Gerichtsverkündigungen 2c.), so daß ihre Verkündigung bei den Propheten des Alten Bundes zur Vorherverkündigung wird, bei denen des Neuen Bundes zur Evangelisierung u. Verkündigung der erfüllten Heilsverheißung, sofern es sich nicht wieder um das handelt, was trotzdem noch zukünftig ist. Daher Eph. 3, 5; 2, 20 Propheten neben den Aposteln als Grundlage der neutestamentl. Gemeinde, nach 3, 5 unbedingt von neutestamentl. Propheten zu verstehen, welche 4, 11 zwischen den Aposteln u. Evangelisten erscheinen. 1 Cor. 12, 28. Vgl. εὐαγγελιστής. Die Propheten sind für die neutestam. Gemeinde dasselbe, was sie für Israel waren, sofern sie die unmittelbare Verbindung der Gemeinde nicht mit dem heil. Geiste Gottes in ihr, sondern mit dem Gotte ihres Heils über ihr aufrecht erhielten, „Botengänger zwischen der oberen u. unteren Welt“, wie sie sinnvoll genannt worden sind (Fr. in Zellers bibl. Wörterb.). Für die Stellung u. Bed. der neutestamentl. Prophetie vgl. 1 Tim. 1, 18; 4, 14. 1 Cor. 14, 3; 13, 8. Apok. 11, 6. Daher das bedeutungsvolle Wort 1 Thess. 5, 20: προφητείας μὴ ἐξουθενεῖτε. — Das deutsche „Weißagen“ hängt nicht im mindesten mit Vorhersagen zusammen; es kommt von wizac, abgeleitet von wizan = wißen; vgl. vorawizac, vorherwißend. Sanskr. veda, heil. Schrift. Lat. videre. S. Weigand, deutsches Wb. 2, 1079.

Im Allgemeinen nun werden im N. T. als οἱ πρ. die Propheten des Alten Bundes
ὁ πρ. von Christo mit Bezug auf Deut. 18. Joh. (1, 21;) 6, 14; 7, 40; vgl.
3, 22; 7, 37. προφήτης von Christo Mtth. 13, 57; 14, 5; 21, 11. Marc.
15. Luc. 4, 24; 7, 16; 7, 39; 13, 33; 24, 19. Joh. 4, 19. 44; 9, 17.
neutestamentl. Propheten Act. 11, 27; 13, 1; 15, 32; 21, 10. 1 Cor. 12, 28. 29;
9. 32. 37. Eph. 2, 20; 3, 5; 4, 11. Apok. 11, 10; 22, 9. — Einmal im
. Sinne von dem kretischen Dichter Epimenides Tit. 1, 12. Das Fem. προφῆτις
, 30. Apok. 2, 20. LXX Exod. 15, 20. Richt. 4, 4. 2 Kön. 22, 14. 2 Chron.
. Jes. 8, 3.

Προφητικός, ή, όν, zum Propheten gehörig, oder von demselben herrührend; selten
: Prof.-Gräc., z. B. Lucn. Alex. 60. Nicht bei den LXX. Im N. T. Röm.
6. 2 Petr. 1, 19.

Προφητεύω, Prophet sein, a) das Amt haben, Gottes Willen ꝛc. zu verkündigen,
Ion. 413: τίς προφητεύει θεοῦ; Dann meist b) = als Prophet auftreten,
agen, Verborgenes vermöge göttl. Mitteilung verkündigen Mtth. 26, 68. Marc.
5. Luc. 22, 64. — Joh. 11, 51. LXX = נבא Niph. u. Hithpa. Ueber den
t s. oben. Von den alttestamentl. Propheten Mtth. 11, 13; 15, 7. Marc. 7, 6.
. 1, 10. Jud. 14. Vgl. Luc. 1, 67. Joh. 11, 51. Von der neutestamentl. Pro-
Mtth. 7, 22. Act. 2, 17. 18; 19, 6; 21, 9. 1 Cor. 11, 4. 5; 13, 9; 14,
4. 5. 24. 31. 39. Apok. 10, 11; 11, 3. — Das Augment tritt hinter die
.: προεφήτευσα. Lchm. u. Tdf. jedoch schreiben ἐπροφήτευσα, ausgenommen
14, Lchm. προεφ.

Προφητεία, ἡ, a) die prophet. Qualität oder Thätigkeit; das Amt oder die Gabe
ropheten, Lucn. Alex. 40. 60. So Röm. 12, 6 neben διακονία, διδασκαλία als
ma. Vgl. ebenso 1 Cor. 12, 10; 13, 2. 1 Thess. 5, 20. 1 Tim. 4, 14. Apok. 19, 10:
ῦμα τῆς προφητείας. Apok. 11, 6: αἱ ἡμέραι τῆς προφητείας αὐτῶν. Sonst
: Weissagung, das was geweißagt wird oder ist; so stets bei den LXX, bei denen
נְבוּאָה 2 Chron. 15, 8. 2 Esr. 6, 14. Neh. 6, 12, vgl. 2 Esr. 5, 1. = חזון
m. 32, 32. Ebenso bei Sir. 24, 33; 36, 20; 39, 1; 44, 3; 46, 1. 20. Tob.
Mtth. 13, 14: ἡ προφητεία Ἡσαΐου ἡ λέγουσα. 1 Cor. 13, 8; 14, 6. 22.
. 1, 18. 2 Petr. 1, 20. 21. Apok. 1, 3; 22, 7. 10. 18. 19.

Βλάσφημος, ον; die Ableitung ist unsicher; am wenigsten wahrscheinlich von βλά-
ba es dann wol βλαψίφημος heißen würde, wie βλαψίφρων, wahnsinnig; eher
λάξ, schlaff, träge, dumm, zusammenhängend mit βραδύς; man könnte versucht sein,
βάλλειν zusammenzubringen, Eustath. ad Hom. Il. 2, p. 219: ὁ ταῖς φήμαις
ν, λοίδορος. Es bz. a) synon. λοίδορος, διάβολος (Poll. 5, 118) schmähend,
, den Ruf zu Grunde richtend; Hrdn. 7, 8, 21: βλάσφημα πολλὰ εἰπὼν εἰς
Ῥώμην καὶ σύγκλητον. Oefter bei Plut. Act. 6, 11: ῥήματα βλάσφημα εἰς
ῆν καὶ τὸν θεόν. Insbesondere b) bz. es schon in der Prof.-Gräc. das, was
ästerlich ist; wenigstens βλασφημεῖν, βλασφημία wird selbständig — ohne Angabe
ziehung auf Gott u. Göttliches — so gebraucht, z. B. Plat. Legg. 7, 800, C: εἰ
α παραστὰς τοῖς βωμοῖς τε καὶ ἱεροῖς — βλασφημοῖ πᾶσαν βλασφημίαν u. ö.
λάσφημος 2 Mcc. 9, 28; 10, 4. 36. Sap. 1, 6. Sir. 3, 16. Jes. 66, 3 =
מְבָרֵךְ, cultum exhibens vano numini.

findet sich nun im N. T. außer Act. 6, 11. Apok. 13, 5 substantivie
n. 2 Tim. 3, 2. 2 Petr. 2, 11. **b)** speciell im religiösen Sinne
ı, 13. Apok. 13, 5.

Βλασφημία, ἡ, Lästerung, Schmähung; *κατά τινος*, Dem.; *εἴς τινα*
scheint den höchsten Grad der Verleumdung zu bz., cf. Dem. pro cor. 4, 1
τοῦτον πολλάκις ἀπέσκωψε καὶ μέχρι αἰσχρᾶς βλασφημίας. **a)** Mtth. 15,
ψευδομαρτυρία. Marc. 7, 22. Eph. 4, 31. Col. 3, 8. 1 Tim. 6, 4. Jud. 9:
μησεν κρίσιν ἐπενέγκειν βλασφημίας, vgl. 2 Petr. 2, 11: *κρίσις βλάσφημος.*
im relig. Sinne Plat. Legg. 7, 800, C, s. v. *βλάσφημος.* Menand. fr. 169.
2, 6; vgl. 2 Mcc. 8, 4; 10, 35; 15, 24. Ez. 35, 12 = נְאָצָה, vgl. Da
= שָׁלוּ. So im N. T., *βλ. πρὸς τὸν θεόν* Apok. 13, 6. *ἡ τοῦ πν.*
Mtth. 12, 31, vgl. Hebr. 10, 29: *τὸ πνεῦμα τῆς χάριτος ἐνυβρίζειν*, u.
gegenüber *δοξάζειν* 1 Petr. 4, 14. Mtth. 12, 32: *εἰπεῖν κατὰ τοῦ πν. τοῦ*
Bed. des Redens wider den heil. Geist entspr. der anderweitigen Bed. des
Bekenntnisse; vgl. übrigens unter *ἅγιος* S. 50). Ohne Zusatz = Gotteslästen
griff auf heil. Dinge, vgl. Apok. 13, 6. So Mtth. 12, 31; 26, 65. Ma
3, 28; 14, 64. Luc. 5, 21. Joh. 10, 33. Apok. 2, 9; 13, 1. 5; 17, 3.

Βλασφημέω, lästern, schmähen; *εἴς τινα, περί, κατά τινος*, später auch
Hrdn. 2, 6, 20 verbunden mit *κακῶς ἀγορεύειν*. Im relig. Sinne *εἰς θεούς*
2, 381, E, u. ohne Zusatz Legg. 7, 800, C. Alc. 2, 149, C. LXX 2 Kön.
גִּדֵּף, parall. *ὀνειδίζειν θεὸν ζῶντα* V. 4; vgl. V. 22: *τίνα ὠνείδισας καὶ τί*
σφήμησας; Jes. 52, 5 = מְנֹאָץ. 2 Mcc. 10, 34; 12, 14. — Im N.
Allgem. syn. *ὀνειδίζειν, λοιδορεῖν* Mtth. 27, 39. Marc. 15, 29. Luc. 22, 65;
Röm. 3, 8; 14, 16. 1 Cor. 4, 13 (wo Andere *δυσφημούμενοι* lesen).
2 Petr. 2, 10. Jud. 8. **b)** speciell: Gott oder Göttliches schmähen Apok. 13,
σφημῆσαι τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ τὴν σκηνὴν αὐτοῦ καὶ τοὺς ἐν τῷ οὐρ
νοῦντας; daß es überhaupt = „einer Person oder Sache dasjenige Sein u.
jenige Wesensbeschaffenheit absprechen, welche sie kraft ihrer Beziehung zu
(Schott zu 2 Petr. 2, 10), ist eine unbewiesene u. unbeweisbare Behauptung.
Angabe des Objects, gegen welches sich die Handlung richtet: *εἰς τὸ ἅγιον*
12, 10. Marc. 3, 29. Sonst mit dem Acc.; Act. 19, 37: *τὴν θεάν.* Röm
τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ. Apok. 13, 6; 16, 9. 1 Tim. 6, 1: *ἡ διδασκαλία.*
ὁ λόγος τοῦ θεοῦ. Jac. 2, 7: *τὸ καλὸν ὄνομα.* 2 Petr. 2, 2: *ὁδὸς τῆς*
Apok. 16, 11. 21: *τὸν θεόν.* Ohne Object Mtth. 9, 3. Marc. 2, 7; 3,
10, 36. Act. 13, 45; 18, 6; 26, 11. 1 Tim. 1, 20. 1 Petr. 4, 4. 2 Petr
Jud. 10.

Φόβος, ὁ, von dem noch als poet. Nebenform von *φοβεῖσθαι* vorhandenen
desselben Stammes mit dem deutschen „beben", s. Curtius 298. = Furcht
Plat. Prot. 358, D: *προσδοκίαν τινὰ λέγω κακοῦ τοῦτο, εἴτε φόβον εἴτε δέ*
Legg. 1, 644, C: *πρὸς δὲ τούτοιν ἀμφοῖν αὖ δόξας μελλόντων, οἷν κοινὸν*
ἐλπίς, ἴδιον δὲ φόβος μὲν ἡ πρὸ λύπης ἐλπίς, θάρρος δὲ ἡ πρὸ τοῦ ἐναντί
unter *ἐλπίς.* Bei Hrdt. Dem. verb. mit *δέος*, von dem es sich nach Ammonius
scheiden soll, daß letzteres *πολυχρόνιος κακοῦ ὑπόνοια, φόβος δὲ ἡ παραυτίκα*
ein Unterschied, der aber wenigstens später nicht mehr beachtet wird, u. statt des

unter δέος angiebt, daß φόβος, metus, die Furcht als geistigen Zustand, δέος, timor, die Empfindung einer Beängstigung als gemütl. u. körperl. Zustand bz. Der Sprachgebrauch macht vielfach keinen Unterschied; φόβος, φοβεῖσθαι ist häufiger, δέος, δείδειν resp. δεδοικέναι seltener, δέος steht besonders vor momentaner Angst, φόβος ist mehr etwas Bleibendes; auf der anderen Seite bz. φοβεῖσθαι Besorgnis hegen, δεδοικέναι Bedenken hegen. In der bibl. Gräc. findet sich δεδοικέναι fast gar nicht — Jes. 60, 14. Hi. 38, 40 = שׁחה, außerdem Hi. 3, 19. 25; 26, 13; 41, 2; nicht in den Apokr. u. im N. T.; — δέος nicht bei den LXX; zuweilen in 2 Mcc. 3, 17. 30; 12, 22; 13, 16; 15, 23; im N. T. Hebr. 12, 28, wo jedoch Lchm. αἰδώς liest, — dagegen φόβος, φοβεῖσθαι sehr häufig, u. zwar φόβος als die ständ. Uebers. von יִרְאָה (zuweilen εὐσέβεια, θεοσέβεια) מוֹרָא (einmal = τρόμος), אֵימָה, אֵימָתָה (einmal = δειλία), sowie = פַּחַד, welches seltener = ἔκστασις, θάμβος, πτόησις, vereinzelt = חָרַד, חֲרָדָה, חִתָּה, תַּרְדֵּמָה, חִתִּית u. a. Unter all diesen Bezeichnungen eignet יראה das Besondere, daß es gebr. wird von dem Verhalten des Menschen gegenüber Gotte, daß es also im relig. Sinne steht (zuweilen auch, jedoch selten, פַּחַד), u. ebenso ist es mit φόβος, φοβεῖσθαι. Zwar ist das eigentl. griech. Wort für das Verhalten ehrfürchtiger Scheu vor der Gottheit σέβεσθαι (= יָרֵא u. Derivv. Jos. 4, 24; 22, 25. Hi. 1, 9. Jon. 1, 9. Jes. 29, 13), jedoch wird auch vielfach φοβεῖσθαι, φόβος gebr., u. zwar mit dem Unterschiede, daß σέβ. das cultische u. relig.-sittl. Verhalten zugleich einschließt, φοβ. nur das letztere meint, vgl. Thuc. 2, 53, 4: θεῶν δὲ φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε. Plat. Legg. 11, 927, A: πρῶτον μὲν τοὺς ἄνω θεοὺς φοβείσθων, οἳ τῶν ὀρφανῶν τῆς ἐρημίας αἰσθήσεις ἔχουσιν. Soph. Ai. 253. Plut. puer. educ. 14 (10, F): ἐπὶ τὴν τῶν ἀνθρωπείνων μυστηρίων πίστιν τὸν ἀπὸ τῶν θεῶν μεταφέρωμεν φόβον. De aud. poet. 12 (34, A). De superstit. 2 (165, B): τέλος ἐστὶ τοῦ μὴ νομίζειν θεοὺς τὸ μὴ φοβεῖσθαι. Liban. 4, p. 73, 22 ed. Reisk.: πᾶς ὅρκος ἐκ τοῦ πρὸς τοὺς θεοὺς φόβου τὴν ἰσχὺν λαμβάνει. Uebrigens findet sich auch δεδιέναι, αἰδεῖσθαι, αἰσχύνεσθαι τοὺς θεούς, s. Nägelsbach, nachhom. Theol. 5, 2, 64. Von τιμή, τιμαὶ θεῶν, τιμᾶν τοὺς θεοὺς unterscheidet es sich so, daß dieses sich vorwiegend auf die Cultushandlungen bezieht, Plat. Regg. Apophth. 172, C: εὐτελεστάτας ἐποίησεν τὰς θυσίας, ἵνα ἀεὶ τοὺς θεοὺς τιμᾶν ἑτοίμως δύνωνται, dagegen φόβος, φοβεῖσθαι überhaupt nicht positive Leistungen meint, sondern ein geistiges Verhalten, dessen Inhalt im Grunde nichts anderes ist, als Furcht vor Gericht u. Strafe; das τὰ πρὸς θεοὺς καὶ τὰ πρὸς γονεῖς καὶ φίλους ὅσια καὶ δίκαια διαφυλάσσειν Plut. Consol. ad Apoll. 1 geht erst daraus hervor, jedoch fehlt es z. B. bei Plut. nicht an Zeugnissen dafür, daß im Grunde genommen der φόβος θεῶν nur als ein untergeordneter Standpunkt gelten dürfe; es dürfe nicht heißen: φόβος τὰ θεῖα τοῖσι σώφροσι βροτῶν, sondern θάρσος τὰ θ. τ. σ. β., φόβος δὲ ἄφροσι καὶ ἀχαρίστοις καὶ ἀνοήτοις, ὅτι καὶ τὴν παντὸς αἰτίαν ἀγαθοῦ δύναμιν καὶ ἀρχὴν ὡς βλάπτουσαν ὑφορῶνται καὶ δεδίασιν, cf. de superstit. 11 (170, E): μισῶν δὲ θεοὺς καὶ φοβούμενος u. a. Es ist dies aber eine Verkehrung der ursprünglichen Anschauung, welche sich in der δεισιδαιμονία Gestalt gegeben hat; urspr. ist die Furcht vor den Göttern ein durchaus berechtigtes, notwendiges sittl. Motiv. Theogn. 1179: θεοὺς αἰδοῦ καὶ δείδιθι· τοῦτο γὰρ ἄνδρα εἴργει μήθ' ἔρδειν μήτε λέγειν ἀσεβῆ.

In der heil. Schrift erscheint die Gottesfurcht zwar auch als Motiv des relig.-sittl. Gesammtverhaltens, wie wir denn Luc. 18, 2 einen ganz ähnl. Ausdr. finden, wie bei Thuc. a. a. O.: τὸν θεὸν μὴ φοβούμενος καὶ ἄνθρωπον μὴ ἐντρεπόμενος, aber sie ist nicht bloß Motiv, Ex. 1, 17: ἐφοβήθησαν αἱ μαῖαι τὸν θεόν. V. 21. Lev. 19, 14. Prov. 3, 7: φοβοῦ δὲ τὸν θεὸν καὶ ἔκκλινε ἀπὸ παντὸς κακοῦ u. a., sondern zusammenfassende Bz. des durchweg religiös bestimmten Gesammtverhaltens, vgl. φοβεῖσθαι τὸν

θεὸν καὶ φυλάσσειν τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ Deut. 4, 29 mit Prov. 13, 13: *τὴν ἐντολήν*, u. namentl. zusammenfaßende Bz. des relig. Verhaltens, vgl. Ausdr. *φοβεῖσθαι θεοὺς ἑτέρους* 2 Kön. 17, 7. 35. 37. 38 mit 1 Sam. 12, *φοβεῖσθε τὸν κύριον καὶ δουλεύσατε αὐτῷ.* 2 Kön. 17, 36: *αὐτὸν* *καὶ αὐτῷ προσκυνήσεσθε.* Deut. 10, 12 u. a. Auch ist die Furcht Gottes ihrem nach nicht bloß Furcht vor seiner Macht u. seinem Gericht, Ps. 33, 8: *κύριον πᾶσα ἡ γῆ* vgl. m. V. 9. Hi. 37, 24, sondern eine aus Ehrerbietung gehende Scheu, etwas ihm zuwider zu thun, vgl. den Ausdr. Lev. 19, 3: *τέρα αὐτοῦ καὶ μητέρα αὐτοῦ φοβείσθω*, sowie den Ausdr. Deut. 28, 58: *τὸ ὄνομα τὸ ἔντιμον καὶ τὸ θαυμαστόν.* Neh. 1, 11: *φοβ. τὸ ὄνομά σου.* 6, 31: *ὅπως φοβῶνται πάσας ὁδούς σου πάσας τὰς ἡμέρας κτλ.* Sie unterscheidet namentlich dadurch von der Deisidaimonie, daß sie demjenigen alle Furcht nimmt, sie übt, wie die häufige Aufforderung *μὴ φόβου* zeigt, vgl. auch Ex. 14, 31: *ὁ λαὸς τὸν κύριον καὶ ἐπίστευσαν τῷ θεῷ κτλ.* Ps. 86, 11: *εὐφρανθήτω ἡ μου τοῦ φοβεῖσθαι τὸ ὄνομά σου.* Deut. 28, 66. Luc. 8, 50. Ps. 128, 1; 135, *οἱ φοβούμενοι τὸν κύριον εὐλογήσατε τὸν κύριον.* Vgl. Jes. 12, 2. Jer. 30, Ps. 33, 18 verb. mit *ἐλπίζειν ἐπὶ τὸ ἔλεος αὐτοῦ.* Ihr Grundzug jedoch bleibt Scheu vor dem Gericht Gottes, vgl. Ps. 90, 13: *ἀπὸ τοῦ φόβου τοῦ θυμοῦ* welche das Gesammtverhalten bestimmt, u. von da aus wird das Verhalten dessen, sich in Allem durch die Rücksicht auf Gott bestimmen läßt, als Gottesfurcht bz., Prov. u. Kohel., in denen der Begriff *φόβος θεοῦ* so stark hervortritt, mit 12, 1 ff.

Dies tritt um so deutlicher im N. T. hervor (vgl. 1 Petr. 1, 17. Phil. 2, als demselben im Unterschiede vom A. T. eigentümlich ist, daß es weit seltener das A. T. mit dem Begriffe der Gottesfurcht rechnet; er findet sich kaum 20 mal, – es ist eben etwas anderes an die Stelle der Gottesfurcht getreten, entspr. der welche die Erlösung hervorgebracht hat, vgl. Röm. 8, 15. 1 Joh. 4, 18, u. so *φόβος, φοβεῖσθαι* ebenfalls zu denjen. Begriffen, welche den Unterschied zwischen N. T. hervortreten lassen.

Φόβος findet sich **1)** im obj. oder vielmehr act. Sinne: das, was Furcht was schrickt, Gegenstand der Furcht; vgl. *φοβέω.* Hes., Hom., Plut. So Ps. 31, 12: *ἐγενήθην φόβος τοῖς γνωστοῖς μου.* Jes. 24, 18 = פַּחַד. Ebenso Gen. 31, *ὤμοσεν Ἰακὼβ κατὰ τοῦ φόβου τοῦ πατρὸς αὐτοῦ*, vgl. V. 42: *ὁ φόβος Ἰσαὰκ* Bz. Gottes = das was Jac. fürchtet. — Im N. T. nur Röm. 13, 3: *οἱ γὰρ ἄρχοντες οὐκ εἰσὶν φόβος τῷ ἀγαθῷ ἔργῳ ἀλλὰ τῷ κακῷ.* **2)** im subj. oder pass. Sinne von der Empfindung **a)** der Furcht, Prov. 18, 8. Jes. 7, 25. Ez. 27, Hi. 4, 13; 33, 15. Jer. 30, 5: *φόβος καὶ οὐκ ἔστιν εἰρήνη* u. a. Mtth. 14, 28, 8: *μετὰ φόβου καὶ χαρᾶς.* Marc. 4, 41: *ἐφοβήθησαν φόβον μέγαν.* 1, 12. 65; 2, 9; 5, 26; 7, 16; 8, 37; 21, 26: *ἀποψυχόντων ἀνθρώπων φόβου καὶ προσδοκίας τῶν ἐπερχομένων.* Act. 2, 43; 5, 5. 11; 19, 17. 1 Cor. 2, 2 Cor. 7, 5. 11. 15. 1 Tim. 5, 20. Apok. 11, 11. *φόβος καὶ τρόμος* Gen. 9, Exod. 15, 16. Deut. 2, 25; 11, 25. Ps. 55, 6. 1 Cor. 2, 3. 2 Cor. 7, 15. 6, 5. Phil. 2, 12. Vgl. Marc. 5, 33: *φοβηθεῖσα καὶ τρέμουσα.* Verbunden dem Obj.-Gen. Gen. 9, 2: *ὁ φόβος ὑμῶν.* Jes. 8, 12. Esth. 8, 17: *διὰ τὸν* *τῶν Ἰουδ.* u. a. Im N. T. Joh. 7, 13; 19, 38; 20, 19: *διὰ τὸν φ. τῶν* 1 Petr. 3, 14 aus Jes. 8, 12. Hebr. 2, 15: *φόβος θανάτου.* Apok. 18, 10. *τοῦ βασανισμοῦ.* Mit dem Subj. Gen. nur Deut. 28, 67: *τῆς καρδίας.* Hi. Insbesondere steht der Obj. Gen. in dem Ausdruck **b)** *φόβος κυρίου, θεοῦ*,

Prov. 1, 7. 29; 2, 5; 8, 13; 9, 10; 10, 28; 14, 28 f.; 15, 17; 16, 4; 3; 22, 4; 23, 17. Ps. 5, 8; 18, 10; 34, 12; 111, 10; 119, 38. Jes. Jer. 32, 40, hier überall = יִרְאָה. Mal. 1, 6 = מוֹרָא. 1 Chron. 14, 17. 3, 2. Jes. 2, 10. 19. 21 = פַּחַד. Prov. 10, 30 = דֶּרֶךְ. Im N. T. Act. : πορεύεσθαι τῷ φόβῳ τοῦ κυρ. 2 Cor. 5, 11: εἰδότες τὸν φόβον τοῦ κυρ. ἐπιτελεῖν ἁγιωσύνην ἐν φ. θ. Röm. 3, 18 aus Ps. 36, 2. Einmal ἐν φόβῳ ph. 5, 21. Ohne hinzugefügten Gen. sehr selten Ps. 2, 11: δουλεύσατε τῷ κυρίῳ φ. Das neutest. absol. φόβος aber ist zwar an vielen, ja den meisten Stellen eine vor Gott u. seinem Gericht, entweder hervorgerufen durch besondere Ereignisse, i den Wundern, oder überhaupt durch das, was man von Gotte u. Gottes Gericht jedoch durchaus nicht das, was κ. ἐ. Gottesfurcht heißt. Letzteres nur Phil. 2, 12: φόβου καὶ τρόμου τὴν ἑαυτῶν σωτηρίαν κατεργάζεσθε, vgl. V. 13. 1 Petr. 1, 17: εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τὸν ἀπροσωπολήμπτως κρίνοντα, ἐν φόβῳ . . . ἀναστράφητε. τὴν ἐν φόβῳ ἁγνὴν ἀναστροφήν. 3, 15: μετὰ πραΰτητος καὶ φόβου, aber Mtth. 28, 8. Luc. 1, 12. 65; 2, 9 rc. — s. oben unter a; vgl. Röm. 8, 15: ρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φόβον. 1 Joh. 4, 18: φόβος οὐκ ἔστιν ἀγάπῃ κτλ. Jud. 23. 1 Tim. 5, 20. — Eine Bed. Ehrfurcht anzunehmen, geben ellen 1 Petr. 2, 18; 3, 15. Röm. 13, 7 vgl. mit V. 5 keine Veranlaßung.

Φοβέω, Fut. Pass. in der Prof.-Gräc. gewöhnl. in der med. Form φοβήσομαι, Aor. ἐφοβήθην, das Fut. φοβηθήσομαι nur selten u. als fut. exact., u. noch : der Aor. ἐφοβησάμην, dagegen in der bibl. Gräc. das Fut. regelmäßig φοβη-σομαι, Aor. ἐφοβήθην. 1) Act. = schrecken, scheu machen, in die Flucht scheuchen, Hom. Xen. Plat. u. a. In der bibl. Gräc. nur Sap. 17, 9: εἰ μηδὲν αὐτοὺς ...δὲς ἐφόβει. Sonst stets 2) das Pass. = scheu sein, fürchten, sich fürch- bei Hom. noch stets = gescheucht, in die Flucht getrieben werden, fliehen, später mit δεδιέναι, τρέμεσθαι u. a., gegenüber θαρρεῖν Isokr. Thuc. Plut.; s. Passow; i. o. unter φόβος. a) ohne Obj. = sich fürchten; daß es eigentl. Pass., erhellt aus der Constr. φοβεῖσθαι ὑπό τινος Il. 8, 149 u. φοβ. τινί, durch etwas in gesetzt sein Il. 16, 294. Eur. Rhes. 37: Κρονίου Πανὸς τρομερᾷ μάστιγι φο- Gewöhnl. aber sind in der Prof.-Gräc. andere präpositionale Verbindungen, ὑπό περί τινος oder τινι, ὑπέρ τινος, πρὸς m. Gen., Dat. oder Acc., ἔκ τινος, je n es s. v. a. für etwas oder sich vor etwas fürchten. In der bibl. Gräc. findet es gesehen von der unter b zur Sprache kommenden Verb. m. d. Acc. nur ganz allein , oder φόβον φοβεῖσθαι Ps. 53, 6. Jon. 1, 5. 1 Mcc. 10, 8. Marc. 4, 41. , 9, φόβῳ φοβεῖσθαι Ez. 27, 28, vgl. ἐν φόβῳ φοβ. Jes. 33, 7, oder das der Gräc. fremde φοβεῖσθαι ἀπό τινος = יָרֵא מִן Lev. 19, 30; 26, 2. Deut. 5, 5. 1. 7, 7; 18, 12; 21, 12. 1 Kön. 3, 28. Neh. 4, 14; so namentl. auch von der furcht, s. c; einmal περὶ c. gen. Jos. 9, 24: ἐφοβήθημεν σφόδρα περὶ τῶν ν ἡμῶν. — Im N. T. absol. Mtth. 10, 31; 14, 27. 30; 17, 6. 7; 25, 25; 4; 28, 5. 10. Marc. 5, 15. 33. 36; 6, 50; 10, 32; 16, 8. Luc. 1, 13. 30; ; 5, 10; 8, 25. 35. 50; 9, 34; 12, 7. 32. Joh. 6, 19. 20; 12, 15; 19, 8. 16, 38; 18, 9; 22, 29; 27, 24. Röm. 11, 20; 13, 4. Hebr. 13, 6. 1 Joh. . Apok. 1, 17. Mit folg. Inf. = sich fürchten etwas zu thun, Mtth. 1, 20; . Marc. 9, 32. Luc. 9, 45. Mit folg. μή, μήπως, μήποτε, = sich fürchten, was geschehe, eintrete, Act. 23, 10; 27, 17. 2 Cor. 11, 3; 12, 20. Gal. 4, 11. 4, 1. Die Verbindung φοβεῖσθαι ἀπό τινος ist sehr selten im N. T., nur Mtth. 8 u. Luc. 12, 4. b) φοβεῖσθαί τι, τινά, etwas oder Jem. fürchten, scheuen, sich

φωνῆς αὐτῶν. [illegible]
θεόν, κύριον, vgl. mit der zuletzt angef. Stelle noch Richt. 6, 10:
κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν, οὐ φοβηθήσεσθε τοὺς θεοὺς τοῦ Ἀμορραίου .
κούσατε τῆς φωνῆς μου. Daß die Scheu vor Gott in dem Begr. lie
Verbind. *φ. ἀπὸ προσώπου αὐτοῦ* Kohel. 3, 14; 8, 12. 13. Hagg. 1, 1
Dan. 5, 21; 6, 26 (nie *ἀπ᾽ αὐτοῦ*, wie Trommius mit falscher
22, 24 angiebt). Ps. 119, 120: *ἀπὸ τῶν κριμάτων σου ἐφοβήθην*
nicht als der Gegner gedacht ist, dem man aus dem Wege zu gehen
sich zurückzuziehen hat (Ex. 2, 14; 24, 30), liegt auf der Hand; es is
prof. Deisidaimonie die vorhandene, sondern die eventuelle Gegnerschaft
scheut wird, so daß an die Stelle des Sichzurückziehens vor ihm vielme
αὐτῷ 1 Sam. 12, 14. 24. *λατρεύειν* Jos. 24, 14. *αὐτῷ προσκυνεῖ*
πορεύεσθαι ἐν ταῖς ὁδοῖς αὐτοῦ Deut. 8, 6. *φυλάσσειν τὰς ἐντολ*
4, 29; 13, 4, ja das *πιστεύειν αὐτῷ* Exod. 14, 31 vgl. Deut. 28,
alles in dem Begriffe des *φοβ. τὸν θεὸν* eingeschloßen ist; vgl. *φοβ.*
μητέρα Lev. 19, 3. Jos. 4, 14. Mal. 1, 6 mit dem ganz anders g
ἐφοβήθη τὸν βασιλέα 1 Kön. 1, 50. 51. Der Begriff „Ehrfurcht" th
τ. θ. nicht Genüge, indem er die Scheu vor dem Gericht Gottes zu seh
Vgl. auch 1 Sam. 14, 26: *ἐφοβήθη ὁ λαὸς τὸν ὅρκον κυρίου.* Kohel
καὶ τὸν ὅρκον φοβούμενος. Prov. 13, 13: *ὁ φοβούμενος ἐντολήν.*
ὄνομα κ. tritt mit Rücksicht auf Ex. 20, 7 das Moment der Scheu m
28, 58. 2 Chron. 6, 33. Neh. 1, 11. Ps. 102, 16; 86, 11. V
ἀπὸ τῶν ἁγίων μου φοβηθήσεσθε. 26, 2. — Ex. 9, 21: *ὁ φοβ. τὸ*
Es findet sich Gen. 22, 12; 32, 11; 42, 18. Ex. 1, 17. 21; 2, 3
19, 14. 32; 25, 17. 36. 43. Deut. 4, 10. 29; 6, 2. 13. 24; 8, 6
14, 23; 17, 19; 25, 18; 31, 12. 13. 1 Sam. 12, 14. 24. 2 Sa
18, 12. 2 Kön. 4, 1; 17, 25. 28. 32. 33. 36. 39. 1 Chron. 13,
31. 33. Neh. 1. 11; 7. 2. Hi. 37. 24. Ps. 15. 4; 22. 24. 26; 25.

φοβούμενος τὸν Θν, οἱ φοβ. τ. Θ. von den Proselyten im Unterschiede von den Juden Act. 13, 16. 26; 10, 2. 22. 35, sonst σεβόμενοι w. s. vgl. 2 Chron. 5, 6: συναγωγὴ Ἰσραὴλ καὶ οἱ φοβούμενοι καὶ οἱ ἐπισυνηγμένοι αὐτῶν. Vgl. [illegible]er, neutestamentl. Zeitgesch., S. 644 ff.

Φύω, Aor. Pass. ἐφύην, zusammenhängend mit lat. fui, 1) intrans. werden, auf=[illegible]; so in der att. Gräc. nur Aor. II: ἔφυν, Perf. πέφυκα u. Pass. φύομαι; Act. höchst selten (Il. 6, 149; Aristot. probl. 5, 27). In der bibl. Gräc. Hebr. [illegible] nach Deut. 29, 18: μή τίς ἐστιν ἐν ὑμῖν ῥίζα ἄνω φύουσα ἐν χολῇ καὶ πικρίᾳ. 14, 18: ὡς φύλλον θάλλον ἐπὶ δένδρου δασέος τὰ μὲν καταβάλλει, ἄλλα δὲ — 2) trans. hervorbringen, Pass. werden, wachsen; Luc. 8, 6. 8.

Σύνφυτος, ον, von συμφύειν, συμφύεσθαι, zugleich wachsen, zusammenwachsen, [illegible]sen (Luc. 8, 7: συνφυεῖσαι αἱ ἄκανθαι), a) zugleich gewachsen, angeboren, z. B. [illegible]μία, ἀρετή rc. κακοήθεια 3 Mcc. 3, 22. Vgl. συνφύειν Sap. 13, 13. b) zu=[illegible]gewachsen, verwachsen; Röm. 6, 5: εἰ γὰρ σύνφυτοι γεγόναμεν τῷ ὁμοιώματι θανάτου αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῆς ἀναστάσεως ἐσόμεθα, zu erklären nach V. 4. 5, [illegible]nter ὁμοίωμα S. 588. Es bz. nicht bloße Gleichartigkeit, sondern ein Verbunden=[illegible]einandergebundensein, welches durch die Taufe zu Stande gebracht ist, V. 4; daher [illegible]: ὁ παλαιὸς ἡμῶν ἄνθρωπος συνεσταυρώθη, vgl. unter παλαιός S. 616. — [illegible] Phaedr. 246, A: ξυμφύτῳ δυνάμει ὑποπτέρου ζεύγους τε καὶ ἡνιόχου. Lucn. [illegible]ort. 16, 4: ὥσπερ ἱπποκένταυρος τις ἦτε εἰς ἓν συμπεφυκότες ἄνθρωπος καὶ [illegible] — Bei den LXX zweimal, Sach. 11, 2: ὁ δρυμὸς ὁ σύνφυτος (= בָּצִיר), = der [illegible]sene, ineinandergewachsene Eichenwald. Dagegen Am. 9, 13: πάντες οἱ βουνοὶ [illegible]τοι ἔσονται (= מוג Hithpa.), wahrscheinlich = ineinander bewachsen.

Νεόφυτος, ον, frisch aufgewachsen; nur noch in der bibl. u. kirchl. Gräc. (nach auch von Aristoph. gebraucht) = νεογενής, ἀρτιγενής, vgl. ἀρτιγέννητα βρέφη [illegible]r. 2, 2. 1 Tim. 3, 6: δεῖ οὖν τὸν ἐπίσκοπον — εἶναι — μὴ νεόφυτον, ἵνα μὴ [illegible]θεὶς εἰς κρίμα ἐμπέσῃ τοῦ διαβόλου. — LXX = נֶטַע, Hi. 14, 9: (δένδρον γή[illegible]ον) ποιήσει θερισμὸν ὥσπερ νεόφυτον. Ps. 144, 14: οἱ υἱοὶ ὡς νεόφυτα ἱδρυ[illegible]ν τῇ νεότητι αὐτῶν. Jes. 5, 7. — Ps. 128, 3 = שְׁתִיל.

X.

Χαίρω, Fut. bei den LXX u. im N. T. χαρήσομαι, Aor. ἐχάρην; zusammenhgd. dem deutschen gern, begehren; althochd. ger — gierig; = sich freuen, Wohlge=[illegible]en woran haben. Der Inf. häufig als Grußformel, vgl. 2 Joh. 10, 11; im [illegible]eingange nur Jac. 1, 1, vgl. 2 Mcc. 9, 19, wofür im N. T. die Anwünschung der

Gräc. ein ganz anderes Wort geworden, so daß man fast sagen möchte, das Christentum gewartet, um eine seinem eigentl. Sinne vollkommen e s. z. s. einen angemeßenen Wirkungskreis zu finden. Es bz. im N. T. Deutschen Gnade nennen, ein Begriff, den die Prof.-Gräc. nicht durch überhaupt nicht ausdrückte oder hatte. Man darf behaupten, daß dieser chen sich das griech. *χάρις* trotzdem vollkommen eignete, in seiner eigen unterschieden von dem mehr negativen verzeihen, erlaßen — überh Christentum aufgetreten u. durch dasselbe eingeführt sei, vgl. *χαρίζεσ* daß vielleicht keine Sprache außer der deutschen ein so congruentes Wor deutsch ginâda, eigentl. Näherung, Niederbeugung (vgl. lat. propitius), gôt ze gnaden; dann Neigung, z. B. gnade haben zuo —; dann Danke — Dank, z. B. genade siner dienste, die er mir enboten h Vgl. Weigand, deutsches Wb. 1, 605.

Es bz. nun *χάρις* — eine an den Stamm von *χαίρειν* sich wie anschließende Bildung — das gefällige, sich Jem. zuneigende, bzw. zusa Person, einer Sache. **1)** objectiv u. meist sinnl. von körperl. Anmut, Schönheit der Rede 2c., z. B. verb. mit *κάλλος*, *κόσμος* u. a. (vgl. Gegensatz zu *σεμνότης*, Würde Plut. Mor. 67, E. *παρθένων χάριτες*, 1108; *χ. Ἀττική*, *Σωκρατική*, Lucn. Zeux. 2. Dio Chrys. 257, N. T. Luc. 4, 22: *λόγοι τῆς χάριτος*. Col. 4, 6: *ὁ λόγος ὑμῶν π ἅλατι ἠρτυμένος*. Eph. 4, 29: *ἵνα δῷ χάριν τοῖς ἀκούουσιν* im G *σαπρός*, wenn nicht *χάριν διδόναι* = eine Woltat, einen Liebesdienst schließend an das voraufgehende *ἀγαθὸς πρὸς οἰκοδομήν*. Vgl. 1 C 1, 15. Doch kommt es hier nicht auf die Woltat sowol, als auf die vgl. Phil. 4, 6, u. dies wird in der Prof.-Gräc. mehr durch *χάριν* g drückt, während *χάριν διδόναι* = Woltat. — Vgl. Prov. 10, 33: ; *χαίων ἀποστάζει χάριτας*. — Col. 3, 16: *ἐν τῇ χάριτι ᾄδοντες* —

Dies sowol von der gehegten u. sich bethätigenden Gesinnung im Allgem., Plut. . 4, 1: οὐ μόνον πρὸς εὔνοιαν καὶ χάριν ἀλλὰ καὶ πρὸς ὀργὴν καὶ πρὸς ἰσχυρότατος ἦν ὑπὲρ τῶν δικαίων ἀντιστῆναι, als von einer Gunstbezeugung, Liebesdienst im Einzelnen. Letzteres ist in der Prof.-Gräc. das Häufigere, neben u. a. (Xen., Plat., Plut.); χάριν λαμβάνειν, ἀπαιτεῖν, δοῦναι. Vgl. ὀργῇ χάριν δοῦναι = nachgeben, begünstigen. So im N. T. Act. 25, 3: αἰτούμενοι 24, 27; 25, 9: χάριν (χάριτας) καταθέσθαι τινί. Besonderes von der Liebes- der Corinther 1 Cor. 16, 3. 2 Cor. 1, 15; 8, 4: τὴν χάριν καὶ τὴν κοινωνίαν διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους. V. 6. 7. 19; 9, 8. Dann aber häufiger im von der Gesinnung = Geneigtheit, Huld; Gnade. So in der Prof.-Gräc. en mit εὔνοια Plat. Legg. 11, 931, A; Plut. Mor. 72, F. φιλία Plut. Lyc. 4. Plut. Mor. 1108, B. Im Gegensatz zu ἔχθρα, ὀργή, μῖσος Dem., Plut. u. a. 8, 95: τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθείς, aus Gefälligkeit gegen die Messenier. N. T. von göttl. u. menschl. Geneigtheit im Allgem. Luc. 1, 30; 2, 40. 52. , 47; 4, 33; 7, 46.

…besondere aber bz. es die offenbar gewordene Geneigtheit Gottes gegen die sündige …heit resp. gegen einen Einzelnen, welche aus Freiheit hervorgehend sowol Rechts- …e ausschließt, als durch Verschuldung nicht gehindert der Sünde vergebend gegen- …t, daher gegenüber ἔργα, νόμος, ἁμαρτία. Es ist das als Gnade zu bezeichnende …en u. Verhältnis zur sündigen Menschheit, ἡ χάρις τοῦ θεοῦ Röm. 5, 15. 1 Cor. … 2 Cor. 6, 1; 8, 1. Gal. 2, 21. Eph. 3, 2. Col. 1, 6. 2 Thess. 1, 12. Tit. ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σωτήριος. Hebr. 2, 9; 12, 15. 1 Petr. 4, 10. Jud. 4. 5, 10: ὁ θεὸς πάσης χάριτος, welche an Christus gebunden, weil mit u. in ihm … ist 2 Tim. 2, 1: ἡ χάρις ἡ ἐν Χῳ. 1 Petr. 1, 13: τελείως ἐλπίσατε ἐπὶ …ομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀποκαλύψει Ιυ Χυ. Vgl. 1 Petr. 1, 10: οἱ περὶ τῆς …ς χάριτος προφητεύσαντες, daher ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν, Χυ. Röm. 16, … 1 Cor. 16, 23. 2 Cor. 8, 9; 13, 13. Gal. 1, 6; 6, 18. Phil. 4, 23. 1 Thess. 2 Thess. 3, 18. 1 Tim. 1, 14. Philem. 25. 2 Petr. 3, 18: αὐξάνετε ἐν χάριτι …σει τοῦ κυρίου ἡμῶν Ιυ Χυ. Apok. 22, 21. Vgl. die vollständige Formel in …gängen der Briefe: χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου 1 Cor. 1, 3. Röm. 1, 17 ꝛc.; χάρις, ἔλεος, εἰρήνη κτλ. 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. Tit. 1, 4). 2 Joh. 3. Dann meistens alleinstehend ἡ χάρις wie Röm. 5, 17: οἱ περισσείαν τῆς χάριτος καὶ τῆς δωρεᾶς τῆς δικαιοσύνης λαμβάνοντες. V. 20: ἐπλεόνασεν ἡ ἁμαρτία, ὑπερεπερίσσευσεν ἡ χάρις.

…ur Bz. dieses Verhaltens u. Verhältnisses Gottes gegen die sündige Menschheit, mit u. in Christo gegeben ist, eignete sich aber χάρις ganz besonders, sofern es …iwillige Geneigtheit bz., Gunst, bei welcher von einer Verpflichtung zu derselben …e Rede sein kann. Vgl. Eph. 2, 7, wo die χάρις als Besonderheit der χρηστό- …heint: ἵνα ἐνδείξηται ἐν τοῖς αἰῶσιν τοῖς ἐπερχομένοις τὸ ὑπερβάλλον πλοῦτος …ιτος αὐτοῦ ἐν χρηστότητι ἐφ' ἡμᾶς ἐν Χῳ Ιυ. Obwol dieses Moment der …lkeit im prof. Sprachgebr. nicht noch besonders hervorgehoben wird, erhellt es doch meisten Wendungen, z. B. Thuc. a. a. O.: τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθείς; χάρις von der Willigkeit eines Weibes. In der neutestamentl. Sprache nun wird … ausdrücklich betont, wenn κατὰ χάριν u. κατὰ ὀφείλημα Röm. 4, 4, vgl. einander entgegengesetzt werden, vgl. χάρισμα gegenüber ὀψώνια Röm. 6, 23; …e ἐκλογή als ἐκλογὴ χάριτος bz. wird Röm. 11, 5; vgl. V. 6: εἰ δὲ χάριτι, ἐξ ἔργων, ἐπεὶ ἡ χάρις οὐκέτι γίνεται χάρις· εἰ δὲ ἐξ ἔργων, οὐκέτι ἐστὶ χάρις, ἔργον οὐκέτι ἐστὶν ἔργον. Eph. 2, 8. Röm. 3, 24: δικαιούμενοι δωρεὰν τῇ

οὐ χάριτι. Dem Gegensatz der χάρις gegen ὀφείλημα, ἔργα entspr. auch d
μων gegen νόμος Röm. 4, 16; 6, 14. 15. Gal. 5, 3. 4. Joh. 1, 17, u. als
Moment des Begriffes schließt sich hieran der Gegensatz gegen die Sünd
die Erweisung der χάρις ebenso wenig hindert, als die ἔργα sie bedingen, so d
gültigkeit der Werke angesichts der Gnade die Nichtzurechnung u. Vergebung d
resp. die ἀπολύτρωσις u. als positive Gabe (dies das dritte Moment)
ωσις u. was daran sich knüpft, ζωή ꝛc., entspricht; vgl. Röm. 5, 20. 21; 6,
1, 7: ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν διὰ τοῦ αἵματος αὐτοῦ, τὴν ἄφεσιν τ
πτωμάτων κατὰ τὸ πλοῦτος τῆς χάριτος αὐτοῦ. Röm. 3, 24; 5, 1: δικ
οὖν ἐκ πίστεως — V. 2: δι' οὗ καὶ τὴν προσαγωγὴν ἐσχήκαμεν εἰς τὴν χάρ
ἐν ᾗ ἑστήκαμεν. Tit. 3, 7: δικαιωθέντες τῇ ἐκείνου χάριτι. Es ist nicht zu
daß erst in solcher Bestimmtheit das griech. Wort ein seiner Eigentümlichkeit
nügendes Gebiet der Verwendung gefunden hat, während es bisher einer ab
Münze geglichen.

In diesem Gegensatze nun gegen ὀφείλημα, ἔργα, νόμος, ἁμαρτία finden wi
die Gnade, als das spec. neutestamentl. Heilsprincip außer an den angeff. St
Act. 13, 43; 14, 3. 26; 15, 40; 18, 27; 15, 11: διὰ τῆς χάριτος τοῦ
πιστεύομεν σωθῆναι, vgl. V. 10. 2 Cor. 4, 15; 12, 9. Gal. 5, 4: κα
ἀπὸ τοῦ Χυ — τῆς χάριτος ἐξεπέσατε. Eph. 2, 8: τῇ γὰρ χάριτί ἐστε σ
διὰ τῆς πίστεως. Eph. 4, 7. Phil. 1, 7: συγκοινωνούς μου τῆς χάριτ
ὑμᾶς ὄντας. Hebr. 4, 16: ὁ θρόνος τῆς χάριτος. 10, 29: τὸ πνεῦμα τ
12, 15: ὑστερεῖν ἀπὸ τῆς χάριτος θεοῦ. 1 Petr. 5, 12: ταύτην εἶναι ἀλ
τοῦ θεοῦ, εἰς ἣν ἑστήκατε. Jud. 4: τὴν τοῦ θεοῦ ἡμῶν χάριτα μετατι
ἀσέλγειαν κτλ. Ohne Art., wo es sich um den Begriff oder um einzelne Re
nen desselben handelt — Gnade, wie sie einem Einzelnen oder im einzelnen w
fahren ist, Röm. 1, 5: δι' οὗ ἐλάβομεν χάριν καὶ ἀποστολήν. 5, 15; 15
ριτι δὲ θεοῦ εἰμὶ ὅ εἰμι, καὶ ἡ χάρις αὐτοῦ ἡ εἰς ἐμὲ οὐ κενὴ ἐγενήθη. –
ἀλλὰ ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σὺν ἐμοί. 2 Cor. 1, 12. Eph. 2, 5. 2 Theff. 2,
2, 9; 4, 16; 13, 9. Jac. 4, 6. 1 Petr. 2, 19. 20 (?); 3, 7: συγκληρονόμ
ζωῆς. 4, 10: οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος θεοῦ. 5, 5. 2 Petr. 3, 18.

Man wird nicht sagen dürfen, daß das neutestamentl. χάρις im Sinne v
erweisung stehe, analog der prof. Bed. Liebesdienst, Gunstbezeugung. Dagegen
Unterscheidung von χάρις u. δῶρον, vgl. Röm. 5, 15: ἡ χάρις τοῦ θεοῦ κ
ἐν χάριτι. V. 17: οἱ τὴν περισσείαν τῆς χάριτος καὶ τῆς δωρεᾶς τῆς
λαμβάνοντες. Eph. 2, 8, wo θεοῦ τὸ δῶρον nicht = χάρις, sondern =
ἐστε σεσωσμένοι. 4, 7: ἑνὶ ἑκάστῳ ἡμῶν ἐδόθη ἡ χάρις κατὰ τὸ μέτρον
τοῦ Χυ. So ist auch das bibl. χάριν διδόναι nicht mit dem gleichen A
Prof.-Gräc. zu verwechseln, in welcher es = einen Liebesdienst erzeigen, währen
bibl. Gräc. = Gnade widerfahren laßen, vgl. Eph. 4, 7. 1 Petr. 5, 5. Jac.
12, 6: ἔχοντες χαρίσματα κατὰ τὴν χάριν τὴν δοθεῖσαν ἡμῖν. 1 Cor. 1, 4:
ριτι τοῦ θεοῦ τῇ δοθείσῃ ὑμῖν ἐν Χῳ Ιυ. 6, 1; 8. 1. (Vgl. Act. 11, 21.)
auch das von Paulus, oder doch im christl. Lebenskreise, wie es scheint, neugebil
= Gnadengabe. Danach sind auch die Stellen zu verstehen, in welchen Paulus rü
Amtes von der ihm gegebenen Gnade redet, wie deutl. erhellt Eph. 3, 7: οὗ ἐγ
κονος κατὰ τὴν δωρεὰν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τὴν δοθεῖσάν μοι. 3, 2: ἠκούσ
μίαν τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ τῆς δοθείσης μοι εἰς ὑμᾶς. V. 8. Röm. 12, 3; 1
1 Cor. 3, 10. Gal. 2, 9. — Auch ist es nicht richtig, von der χάρις als e
favor Dei immanens die χάρις als Aeußerung dieser Gesinnung per mel

den; — χάρις ist nur die sich äußernde Gesinnung, wie sie im thatsächl. Verhält- Verhalten Gottes gegen die Sünde erscheint.

s nun die alttest. Voraussetzung des neutest. Wortes angeht, so wird man das . χάρις nicht mit χάρις der LXX verwechseln dürfen. Bei den LXX χάρις meist als Uebertragung des hebr. חֵן, welches fast denselben Umfang hat ς in der Prof.-Gräc. (je einmal = חֶסֶד Esth. 2, 9; רַחֲמִים Gen. 43, 14. h. 6, 3, sowie zweimal = רָצוֹן Prov. 10, 33; 12, 2). Es bz. neml. חֵן Lieblichkeit Ps. 45, 3. Prov. 1, 9; 5, 19 u. a.; dann Zuneigung, Wolwollen, wird durch ἔλεος Gen. 19, 19. Num. 11, 15, durch ἀρέσκεια Prov. 31, 30, Nah. 3, 4, u. an den übrigen Stellen mit wenigen Ausnahmen durch χάρις in Bedeutungen übersetzt. In der Bedeut. Huld, Gunst, Gnade findet es sich haupt- r in den beiden Verbind. מָצָא חֵן u. נָתַן חֵן von göttl. u. menschl. Huld, Gen. 18, 3; 30, 27. Ex. 33, 16. Num. 11, 11. Ex. 3, 21; 11, 3; 12, 36 u. ö. uc. 1, 30. Hebr. 4, 16. Act. 7, 46. Aber חֵן bz. nicht wie das neutestam. etwas der göttl. Heilsökonomie Angehöriges; es ist kein specifisch soteriolog. Begr. ρις, wie denn auch χαρίζεσθαι den LXX fremd ist. Dem neutestamentl. χάρις vielmehr das alttestamentl. חֶסֶד entsprechen, von den LXX gewöhnl. durch ἔλεος gegeben, w. s. Ἔλεος aber, obwol auch in den neutestamentl. Sprachschatz auf- men, ließ doch eine wesentl. Seite des bibl. resp. neutestamentl. Begriffs unberück- , sofern es nur das göttl. Verhalten gegenüber den Bedürfnissen des menschl. Elends geeignet ist, dagegen nicht gegenüber der Sünde. Gerade diese Seite — das Ver- s der Gnade zur Sünde — darf nicht übersehen werden; darin erst verwirklicht sich die Freiheit der Gnade, die freiwillige Geneigtheit, welche in ἔλεος nicht liegt. LXX aber lag ἔλεος für חֶסֶד um so näher, als ihm auch in der Prof.-Gräc. eine e Bedeutung zukam, was bei χάρις — abgesehen von den Charitinnen — nicht der war.

s erübrigt nun noch b) χάρις in der Bed. Dank, in welcher es in der Prof.- sehr häufig, im N. T. Luc. 17, 9. Röm. 6, 17; 7, 25. 1 Cor. 10, 30. 1 Cor. 7. 2 Cor. 2, 14; 9, 15. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 1, 3. Philem. 7. Hebr. 12, 28 ndet. Der Zusammenh. dieser Bed. mit der Grundbed. Geneigtheit erhellt namentl. Wendungen wie πέμπειν χάριν, eine Huldigung resp. einen Dank darbringen u. a. rika.

Χαριτόω, außer in der bibl. Gräc. nur in der spät. (nachchristl.) Gräc., nicht bei XX. Einmal Symmach. Ps. 18, 26: μετὰ τοῦ κεχαριτωμένου χαριτωθήσῃ. al beim Siraciden 9, 8: ἀπόστρεψον ὀφθαλμὸν ἀπὸ γυναικὸς κεχαριτωμένης, wo andere εὐμόρφου lesen; 19, 17: οὐκ ἰδοὺ λόγος ὑπὲρ δόμα ἀγαθόν; καὶ ἀμφό- παρὰ ἀνδρὶ κεχαριτωμένῳ. Außerdem zweimal im N. T. Eph. 1, 6: εἰς ἔπαινον τῆς χάριτος αὐτοῦ, ἐν ᾗ ἐχαρίτωσεν ἡμᾶς ἐν τῷ ἠγαπημένῳ, wo Theophylact, oret, Oecumen. erkl.: οὓς ἐπεράστους, ἀξιεράστους, χαριέντας ἐποίησεν, Chrysost.: ων ἁμαρτημάτων ἀπήλλαξεν, ἀλλὰ καὶ ἐπεράστους ἐποίησεν. Die andere Stelle c. 1, 28: χαῖρε κεχαριτωμένη, ὁ κύριος μετὰ σοῦ, vgl. V. 30: εὗρες γὰρ χάριν τῷ θεῷ (cf. Plut. Mor. 778, C: χαρᾶς γὰρ οὐδὲν οὕτως γόνιμόν ἐστιν ὡς χά- Theophyl. z. d. St.: τοῦτο γάρ ἐστι τὸ κεχαριτῶσθαι, τὸ εὑρεῖν χάριν παρὰ εῷ, τουτέστιν ἀρέσαι θεῷ, also ungefähr was sonst durch δεκτός ausgedrückt werden . Dies ist aber unrichtig; εὑρεῖν χάριν ist der Grund des κεχαριτ. u. χαριτοῦν wie am richtigsten Hofmann zu Eph. 1, 6 ausführt, = Jemanden χάρις n machen. Auf χάρις im obj. Sinne = Lieblichkeit geht es zurück Sir. 9, 8

liebreizend, lieblich; dagegen auf *χάρις* im subj. Sinne = Huld Sir. 19, 1
voll. Beide Bedeutungen in der Uebersetzung des Symm. Ps. 18, 26.
andere Wahl wäre, so könnte an den neutestamentl. Stellen nur die erste
greifen mit einer gewissen Umbiegung in die Begriffssphäre von *δεκτός*, eine B
namentl. Eph. 1, 6 mit Beziehung auf den dort voraufgehenden Gedanken der
nicht unpassend erscheinen könnte. Jedoch Luc. 1, 28 würde diese Erklärung
unmögl. sein. Man muß daher mit Hofmann auf die göttl. *χάρις* zurückgehen,
= mit Gnade begaben, von *χαρίζεσθαι* unterschieden, wie begnaden von beg
eine Bed., die an beiden Stellen dem Contexte entspricht.

Χαρίζομαι, *χαρίσομαι* (att. *χαριοῦμαι*), *κεχάρισμαι*. Nicht bei den
mal bei Sir., mehrfach in den Büchern der Mcc. **1)** als Deponens **a)** Jem.
weisen, gefällig sein; Hesych.: *παρασχεῖν. λέγονται γὰρ αἱ γυναῖκες χαρίζ*
πρὸς συνουσίαν ἑαυτὰς ἐκδιδοῦσαι. Auch *ὀργῇ, ταῖς ἐπιθυμίαις, ἡδοναῖς*
— mit dem Dat. Gal. 3, 18: *τῷ δὲ Ἀβραὰμ δι᾽ ἐπαγγελίας κεχάρισται ὁ*
in der neutestamentl. Bed. von *χάρις* = gnädig sein. Eph. 4, 32 u. Col.
hören nicht hierher. — Dann mit dem Accus. der Sache: etwas gern, willig g
den, schenken, z. B. *δῶρα, δέησιν* u. a. Sir. 12, 3, u. dem Dat. der Person
3, 31. 33; 4, 32; 7, 22. 3 Mcc. 7, 6. 4 Mcc. 5, 7; 11, 2. So Lu
τυφλοῖς πολλοῖς ἐχαρίσατο βλέπειν. Act. 27, 24: *κεχάρισταί σοι ὁ θ*
Röm. 8, 32: *τὰ πάντα ἡμῖν χαρίσεται.* Phil. 2, 9: *ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνο*
zu einem vom Empfänger beabsichtigten Zweck, dem Willen desselben hingeben,
C. Gracch. 4: *φήσας τῇ μητρὶ δεηθείσῃ χαρίζεσθαι τὸν Ὀκταούϊον*, ihn ihr
aufopfern. So Act. 25, 11: *οὐδείς με δύναται αὐτοῖς χαρίσασθαι.* 25,
intendierte Zweck muß sich aus dem Context ergeben, vgl. Act. 3, 14: *ἠτήσα*
φονέα χαρισθῆναι ὑμῖν. Hieran schließt sich vielleicht am nächsten **b)** die d
eigene Bed.: verzeihen, Jem. etwas in Gnaden erlaßen, an, C
χαρισάμενος ἡμῖν πάντα τὰ παραπτώματα (entsprechend dem Gegensatz von
ἁμαρτία). 2 Cor. 2, 10: *ᾧ δέ τι χαρίζεσθε.* 2 Cor. 12, 13: *χαρίσασθ*
ἀδικίαν. Bloß mit dem Accus.: etwas vergeben 2 Cor. 2, 10, u. bloß mit
Jem. vergeben, gnädig sein Eph. 4, 32. Col. 3, 13: *χαριζόμενοι ἑαυτοῖς ἐά*
τινα ἔχῃ μομφήν, καθὼς καὶ ὁ Χς ἐχαρίσατο ὑμῖν. Ohne jegl. Object 2
Diese Bed. ist der Prof.-Gräc. fremd, denn die dafür wol angef. Stelle Dion
5, 280: *φρονίμων μὲν ἀνθρώπων ἔργον ἐστὶ ταῖς φιλίαις χαρίζεσθαι τὰ*
keine völlige Parallele; es bz. hier *χαρ.* dasselbe, was wir in diesem Falle
ausdrücken würden. Auch in den alttestamentl. Apokr. findet sich das Wort i
nicht. Am ersten vergleicht sich noch Jos. Ant. 2, 6, 8: *τῷ σῷ χαριζόμε*
nachgebend; doch auch dies nicht entsprechend. Luc. 7, 42. 43 ist es einfach
Es ist eben eine im neutestamentl. Ideenkreise neu gebildete B
des Wortes, in der sich der Einfluß des Christentums auf den Gebr. von
darlegt. — **2)** als Pass. namentl. im Aor. *ἐχαρίσθην* u. Fut. *χαρισθήσο*
werden, zu Gefallen geschehen sein. Hdt. 8, 5: *τοῖσι Εὐβόεσσι ἐχάριστο*,
Euböern zu Gefallen geschehen. Plat. Phaedr: 250, C: *ταῦτα μνήμῃ κεχ*
Erinnerung gewidmet. So Act. 3, 24. 1 Cor. 2, 12: *τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ*
ἡμῖν. Phil. 1, 29. Philem. 22.

Χάρισμα, *τὸ*, außer 1 Petr. 4, 10 nur im paulin. Sprachgebr.; de
fremd. Philo de alleg. lib. 3, I, 102, 31 sqq.: *ζητῶν ὁ δίκαιος τὴν τῶν*

αὐτῷ εὑρίσκει ἄριστον εὕρεμα, χάριν ὄντα τοῦ θεοῦ τὰ σύμπαντα. γενέσεως δὲ
ν χάρισμα, ὅτι γε οὐδὲ κτῆμα. — — — δωρεὰ γὰρ καὶ εὐεργεσία καὶ χάρισμα
τὰ πάντα ὅσα ἐν κόσμῳ καὶ αὐτὸς ὁ κόσμος ἐστίν, also = Geschenk, u. zwar
Geschenk freier Geneigtheit, Gnadengeschenk, bei Paulus aber wie auch 1 Petr. 4, 10
... dem neutestam. Gebr. von χάρις entspr. näheren Bestimmtheit a) im Allgemeinen
Resultat der Gnadenerweisung Gottes, die durch die Gnade den Sündern dar-
...tene positive Gabe (etwa Begnadung im Unterschiede von Begnadigung)
. 5, 15. 16: τὸ δὲ χάρισμα ἐκ πολλῶν παραπτωμάτων εἰς δικαίωμα; vgl. V. 15,
wo χάρισμα erweitert ausgedr. wird: ἡ χάρις τοῦ θεοῦ καὶ ἡ δωρεὰ ἐν χάριτι.
...: τὰ γὰρ ὀψώνια τῆς ἁμαρτίας θάνατος· τὸ δὲ χάρισμα τοῦ θεοῦ ζωὴ αἰώνιος
... Ἰν. Vgl. 11, 29, wo τὰ χαρίσματα von den heilsgeschichtl. Gnadenerweisungen
...es überhaupt. b) speciell das einem Einzelnen zu Teil gewordene besondere Gnaden-
...enk, wie 2 Cor. 1, 11: τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα, die an dem Apostel in der ihm wider-
...nen Hülfe offenbar gewordene Gnadenerweisung. Röm. 1, 11: ἵνα τι μεταδῶ χάρισμα
πνευματικὸν εἰς τὸ στηριχθῆναι ὑμᾶς, eine vom heil. Geiste herrührende u. erfüllte
..., etwa Trost, Erleuchtung rc., wie sie dessen zur Stärkung bedürfen. Außer an diesen
...len stets c) von speciellen Gnadengaben, welche der Christ in sich trägt, τὸ ἐν σοὶ
...σμα 1 Tim. 4, 14. 2 Tim. 1, 6, Besonderungen des gegebenen u. in den Einzelnen
...esonderer Weise wirksamen heiligen Geistes, φανερώσεις τοῦ πν. 1 Cor. 12, 7, welche
...er Wirksamkeit, in dem Auftreten des Einzelnen in der Gemeinde (vgl. das parall.
...νίαι 1 Cor. 12, 4. 5), in seinem Verhalten 1 Cor. 7, 7 sich kund thun. 1 Cor.
4: διαιρέσεις χαρισμάτων εἰσίν, τὸ δὲ αὐτὸ πνεῦμα. 12, 9. 28. 30. 31. 1 Petr.
10: ἕκαστος καθὼς ἔλαβεν χάρισμα, εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες ὡς καλοὶ οἰκο-
...οι ποικίλης χάριτος θεοῦ. Den Zusammenhang derselben mit der neutestamentl.
...Gnade s. Röm. 12, 5. 6. In ihnen besondert sich die für alle gleiche Gnade,
...he den Christen- u. Heilsstand begründet, nach den Bedürfnissen des gliedlichen Zu-
...menhanges der Gemeinde, u. beschafft die Befähigung zu jeder diesen Bedürfnissen,
...el den bleibenden wie zeitweiligen, entgegenkommenden διακονία. S. meinen Artikel
...eistesgaben" in Herzogs Realencykl., 2. Aufl., V, 10 ff.

Εὐχάριστος, ον, a) dankbar, Xen. Plut. Diod., Col. 3, 15 im relig. Sinne,
ἀχάριστος Sap. 16, 19. Luc. 6, 35. 2 Tim. 3, 2. b) anmutig, lieblich, Xen.,
..., Prov. 11, 16: γυνὴ εὐχ. = אֵשֶׁת חֵן.

Εὐχαριστέω, über das Augm. s. Buttmann § 84, 5; vgl. εὐλογέω, εὐδοκέω.
dankbar sein, danken, der beßeren Gräc. fremd, Pol., Plut., Diod. Sic. Bei De-
...th. findet es sich ebenso wie das Subst. εὐχαριστία in den Dekreten der Byzantiner
...cor. 91. 92; dafür in der beßeren Gräc. χαρίζεσθαι, χάρις. Den LXX ist es eben-
...s fremd, dafür εὐλογεῖν, welches jedoch ein teils engerer teils weiterer Begriff ist.
S. 507 ff. In den Apokr., sowie bei Philo u. Jos. öfter; Jud. 8, 25. 2 Mcc. 1, 11.
...Mcc. 7, 16 im religiösen Sinne = Gott danken, τῷ κυρίῳ, σωτῆρι. Ebenso Sap.
2, wo es absol. steht, wogegen 2 Mcc. 12, 31, wo es ebenfalls absol., vom Dank
...an Menschen. Im N. T. außer Röm. 16, 4 nur im relig. Sinne mit u. ohne τῷ
..., u. zwar in den lucan. u. paulin. Schriften vorherrschend mit dem Dat. Es besteht
...r ein Unterschied zw. dem mit dem Dat. verb. u. dem absol. εὐχαριστεῖν. a) mit dem
...t. steht es überall, wo eine Gunst- u. Hulderweisung, eine empfangene χάρις oder
...l. den Grund abgiebt, wo es als Dank für irgend ein Erlebnis rc. erscheint; so Luc.
16. Act. 27, 35; 28, 15. Röm. 14, 6. 1 Cor. 14, 18. Col. 1, 12; 3, 17.

Der Grund angegeben durch ὑπέρ Röm. 1, 8. 1 Cor. 10, 30. Eph. 1, 16; 5 mit dem Gen. 1 Cor. 1, 4. 1 Theſſ. 1, 2. 2 Theſſ. 1, 3; 2, 13. Philem. 4 dem Dat. 1 Cor. 1, 4. Phil. 1, 3. 5. διά m. d. Accuſ. Col. 1, 3, angeſchl ὅτι Luc. 18, 11. Joh. 11, 41. Röm. 1, 8. 1 Cor. 1, 14. 1 Theſſ. 2, 13. Apo **b)** εὐχαριστεῖν τι, τινά, etwas dankend preiſen, 2 Cor. 1, 11: ἵνα τὸ εἰς ρισμα διὰ πολλῶν εὐχαριστηθῇ ὑπὲρ ἡμῶν. Röm. 1, 21: οὐχ ὡς θε σαν ἢ ηὐχαρίστησαν. Dieſe der Prof.=Gräc. fremde Conſtr., welche ſich in d Gräc. von der Conſecration (ſ. εὐλογεῖν S. 508) findet, iſt offenbar hervorgega **c)** dem abſol. εὐχαριστεῖν ſynon. εὐλογεῖν, u. giebt einen Fingerzeig für die ſelben, daß dies neml. den **Lobpreis Gottes** bz., der keine andere Veranlaſſung Gott ſelbſt u. ſeine geoffenbarte Herrlichkeit; vgl. Marc. 8, 6 mit V. 7. Mtth. ſowie Mtth. 26, 27 mit V. 26 u. 1 Cor. 10, 16. Auch 1 Cor. 14, 17: καλ ριστεῖς iſt etwas anderes als V. 18: εὐχαριστῶ τῷ θεῷ, denn jenes iſt der Ji γλώσσαις λαλεῖν, während V. 18 ein Danken für dasſelbe bz. So findet es ſi 15, 36. Marc. 8, 6. Joh. 6, 11. 23 verb. mit dem Brotbrechen Chriſti beim S wunder, Mtth. 26, 27 parall. εὐλογεῖν V. 26 (wie Marc. 8, 6. 7) beim hei mal, u. ebenſo abwechſelnd Marc. 14, 22. 23. — Luc. 22, 17. 19 vgl. m 10, 16. Dieſe Bed. erklärt auch die Ausſage Joh. 6, 23: ὅπου ἔφαγον τὸ εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου. — Hierher wird nun auch gehören 1 Theſſ. 5, παντὶ εὐχαριστεῖτε vgl. m. Phil. 4, 6, ſo daß es nicht vom Danken für Alles von dem Lob Gottes in jeder Sache u. Lage ſteht, welches mit jedem Gebet zu iſt. Vgl. auch Eph. 5, 20. Dieſes abſolute εὐχαριστεῖν iſt nicht dasſelbe pro cor. 92, wo es = dankbar ſein: αἰῶνι παντὶ οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν τι ἂν δύνηται ἀγαθόν.

Εὐχαριστία, ἡ, **a)** Dankbarkeit, Dem. pro cor. 91 parall. ἀρετή. 14, 8. Sir. 37, 11. Zuſatz Eſth. 6, 4. 2 Mcc. 2, 27. Im N. T. Ac **b)** Dankſagung, Dank, nicht in der Prof.=Gräc., in der bibl. ſtets im relig. S 16, 28. 1 Cor. 14, 16. 2 Cor. 4, 15. 1 Tim. 4, 3. 4. Col. 2, 7; 4, 2. 1 Theſſ. 3, 9: εὐχαριστίαν τῷ θεῷ ἀποδοῦναι περί τινος. 2 Cor. 9, 11. ριστία τῷ θεῷ. Der Plur. 2 Cor. 9, 12. **c)** **Lobpreis Gottes**, Eph. 5, 4 δὲ . . . μηδὲ ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν, καθὼς πρέπει ἁγίοις, καὶ αἰσχρότης ἢ ἢ εὐτραπελία, ἃ οὐκ ἀνῆκεν, ἀλλὰ μᾶλλον εὐχαριστία. So auch Apok. 4, ſynon. εὐλογία u. davon nur unterſchieden, wie Dank u. Anerkennung von der den Erhebung, εὐλογεῖν ſynon. ὑψοῦν.

Χαρακτήρ, ῆρος, ὁ, von χαράσσω, einritzen, eingraben, einſchneiden ꝛc der etwas einſchneidet, einprägt, namentl. das Werkzeug dazu, **Stempel** ꝛc. dieſer Bed. Stob. Floril. 103, 27: ὀνόματα ἔθηκε τοῖς πράγμασι, χαρα γενόμενος. Ebenſo χαράκτης. Häufiger **2)** in paſſ. Bed. **Zeichen, Zug,** Cf. Plut. Mor. 856, D: ἦν δὲ καὶ πλείονας καθαριθμεῖσθαι τῶν χαρακτῆρα δὲ οὗτοι κατανόησιν τοῦ ἀνθρώπου τῆς προαιρέσεως καὶ τοῦ τρόπου παρ placit. phil. 5, 11: (πόθεν γίνονται τῶν γονέων ὁμοιώσεις καὶ τῶν προγ Στωικοί, ἀπὸ τοῦ σώματος ὅλου καὶ τῆς ψυχῆς φέρεσθαι τὰ σπέρματα κα τητας ἀναπλάττεσθαι ἐκ τῶν αὐτῶν γενῶν τοὺς τύπους καὶ τοὺς χαρακτ ρανεὶ ζωγράφον ἀπὸ ὁμοίων χρωμάτων εἰκόνα τοῦ βλεπομένου. So

ß = Zug, Merkmal, Eigentümlichkeit, eigentüml. Bildung oder Gestalt gebraucht, L. τῆς γλώσσης, τῆς διαλέκτου (Hrdt., Diod., Dion.), vom Styl eines Schriftstellers von der eigentüml. Darstellungsweise, z. B. φιλόσοφος, ἱστορικός, von der Eigen-lichkeit ganzer Völker, z. B. Ἑλληνικός (Dion. Hal.; 2 Mcc. 4, 10); vgl. das Werk Theophrast: ἠθικοὶ χαρακτῆρες. Man könnte versucht sein, diese Bed. auf die Züge Stempels zurückzuführen, auf das Gepräge, welches derselbe trägt. Cf. Sext. Emp. 1, 251: αἱ διὰ τῶν δακτύλων σφραγῖδες ἀεὶ πάντας ἐπ' ἀκριβὲς τοὺς χαρακτῆ-ἐναπομάττονται τῷ κηρῷ. Es liegen aber andere Stellen vor, welche deutlich m, daß χαρακτήρ — freilich eine Ausnahme von den überhaupt seltenen Bildungen -τήρ, — im wirkl. pass. Sinne zu nehmen ist = **Gepräge, Ausprägung, Abdruck.** Aristot. Rep. 1, 6: χαρακτῆρα ἐπιβάλλειν. — ὁ γὰρ χαρακτὴρ ἐτέθη τοῦ πόσου ον. Id. Oecon. 2, 20: χαρακτῆρα ἐπικόπτειν. Lucn. Hermotim. 44: τί δὲ εἰ γράμματα γράφοιμεν ἐπὶ τῶν κλήρων, ἀλλά τινα σημεῖα καὶ χαρακτῆρας· οἷα Αἰγύπτιοι γράφουσιν ἀντὶ τῶν γραμμάτων, κυνοκεφάλους τινὰς ὄντας καὶ λεον-φάλους ἀνθρώπους. Cf. Plut. Mor. 214, F: ἐτυπώθησαν οἱ τῶν γραμμάτων χα-ρῆρες. Insbesondere vgl. man nun Plat. Phaedr. 263, B: οὐκοῦν τὸν μέλλοντα τὴν ῥητορικὴν μετιέναι πρῶτον μὲν δεῖ ταῦτα ὁδῷ διῃρῆσθαι καὶ εἰληφέναι τινὰ κτῆρα ἑκατέρου τοῦ εἴδους. Vir. civ. 289, B: ἡ τοῦ νομίσματος ἰδέα καὶ σφρα-ις καὶ παντὸς χαρακτῆρος, wo es offenbar = χάραγμα. Phil. de plant. Noae 332, 32: εἶπεν αὐτὴν (sc. τὴν ψυχὴν) τοῦ θείου καὶ ἀοράτου εἰκόνα, δόκιμον εἶναι ἰσας οὐσιωθεῖσαν καὶ τυπωθεῖσαν σφραγῖδι θεοῦ, ἧς ὁ χαρακτήρ ἐστιν ἀΐδιος λόγος. 336, 15: ὁ μὲν γὰρ κατὰ τὴν εἰκόνα θεοῦ χαραχθεὶς πνεύματι, οὐδὲν διαφέρει κτλ. m. Rom. 1 Cor. 33: αὐτὸς ὁ δημιουργὸς καὶ δεσπότης ἁπάντων — τὸν — ἄνθρω-ταῖς ἰδίαις αὐτοῦ καὶ ἀμώμοις χερσὶν ἔπλασεν, τῆς ἑαυτοῦ εἰκόνος χαρακτῆρα. bz. hiernach χαρακτήρ das **Ebenbild als Ausdruck des Urbildes** u. „überbietet h den Nebenbegriff allseitiger Gleichähnlichkeit seine Synonyma μίμημα, εἰκών, ἀπει-σμα“ (Delitzsch zu Hebr. 1, 3). Vgl. 4 Mcc. 5, 3: φιλότεκνα γονέων πάθη ψυχῆς καὶ μορφῆς ὁμοιότητα εἰς μικρὸν παιδὸς χαρακτῆρα θαυμάσιον ἐναποσφραγίζοντα. findet sich im N. T. nur Hebr. 1, 3: ὃς ὢν ἀπαύγασμα τῆς δόξης καὶ χαρακτὴρ ὑποστάσεως αὐτοῦ, wo das offenbar vorliegende Bestreben, besonders significante drücke zu wählen, sowie die Bed. von ἀπαύγασμα = Ausstrahlung (nicht bloß Ab-z, Reflex) nötigen, nicht auf die Bed. Zug, Zeichen zurückzugehen, sondern die auch er Bed. zu Grunde liegende Bed. Abdruck, Gepräge — Ebenbild anzuerkennen. Die lle des Clem. Rom. dürfte entscheidend sein. Es wird χαρακτήρ an Stelle von χά-μα gewählt sein, weil letzteres nur in geringerem Umfange gebraucht wurde u. nur n das Jem. eigentüml. Merkmal (das Charakteristische einer Person oder ganzer Völker) ichnete, wozu es sich um so weniger eignete, als der Gedanke an das pass. Verhalten betr. Subj. sich stets hervordrängen mußte. Χάραγμα findet sich im N. T. Act. 29. Apok. 13, 16. 17; 14, 9. 11; 15, 2; 16, 2; 19, 20; 20, 4 = Gepräge; hen, Symbol. — Bei den LXX χαρακτήρ nur Lev. 13, 28 von der Narbe eines ndmales: ὁ χαρακτὴρ τοῦ κατακαύματος = צָרֶבֶת הַמִּכְוָה.

Χοϊκός, ή, όν, in der Prof.-Gräc. spät. u. sehr selten, in der bibl. Gräc. nur bei lus 1 Cor. 15, 47. 48. 49 als Verstärkung des V. 47 voraufgehenden ἐκ γῆς u. t den qualitativen Gegensatz zu ἐξ οὐρανοῦ resp. ἐπουράνιος aus. An der entspr. lle des Schöpfungsberichtes haben die LXX nicht das Adj., sondern in engem Anschluß

an den Grundtext das Subst. χοῦς als Epitheton des Menschen, = עָפָר im Unterschiede von אֲדָמָה, Gen. 2, 7: ἔπλασεν ὁ θς τὸν ἄνθρωπον χοῦν ἀπὸ τῆς γῆς, עָפָר מִן־הָאֲדָמָה. Den LXX dient χοῦς neben γῆ gleich häufig wie dieses zur Uebertr. von עָפָר, jedoch ist γῆ das eigentl. Wort für אֶרֶץ u. אֲדָמָה Gen. 3, 10, wo man χοῦς erwarten könnte, da האדמה vorausgegangen (ἕως τοῦ ἀποστρέψαι σε εἰς τὴν γῆν, ἐξ ἧς ἐλήμφθης), übersetzen sie עָפָר אַתָּה durch γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ.

An u. für sich ist χοῦς keine entwertende Bz., vgl. Gen. 13, 16: ὡς τὴν ἄμμον τῆς γῆς, wofür Sir. 44, 21 ὡς χοῦν τῆς γῆς. Ferner vgl. Gen. 3, 14. 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 16, 2. Hi. 42, 6. Ps. 112, 6 u. a., wo עפר zur Kennzeichnung der Niedrigkeit dient, in welchen Fällen aber die LXX es durch γῆ wiedergegeben haben. Das paulin. χοϊκός dürfte aber entwertend gemeint sein, wie עָפָר an den angeff. Stellen, so daß es ein Ausdruck ist, wie 2 Cor. 4, 7: ἔχομεν τὸν θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις σκεύεσι. So ist es auch gemeint in der bei Walz, rhett. gr. 1, 613, 4 sich findenden Stelle: γυμνοῖ τούτους τοῦ χοϊκοῦ βάρους, u. so faßt es auch v. Wilamowitz, commentariolum gramm. II, p. 17 (Gryph. 1880), welcher es als eine audacissima vocabuli novatio des Paulus bz., gleichwertig mit dem später dafür eingesetzten ὑλικός, Theodot. in Clem. Alex. opp. ed. Sylb. p. 346, s. Wilamowitz a. a. O. cf. Orac. Sibyll. 8, 445 sq.: ᾧ θνητῷ περ ἐόντι, τὰ κόσμικα πάντα λατρεύσει, καὶ χοϊκῷ πλασθέντι τὰ πάνθ' ὑποτάξομεν αὐτῷ. Hesych.: πήλινος, γήϊνος. Clem. Alex. (Zonar): γηγενής καὶ γήϊνος.

Χρίω, bestreichen, salben, LXX = מָשַׁח, welches von der sinnbildl. Salbung mit heil. Oele gebr. wird, wodurch die von Gott zu besonderem Dienste in seiner Heilsökonomie verordneten Männer, neml. Priester, Propheten u. Könige, nicht bloß geweiht u. geheiligt, sondern ausgerüstet wurden zu ihrem, natürliches menschl. Vermögen übersteigenden heil. Dienste, vgl. Exod. 29, 7; 40, 13; — 1 Regg. 19, 16 — der einzige in Betr. der Propheten erwähnte Fall, u. es ist wol anzunehmen, daß bei diesen eine Salbung nur bei ähnl. Uebertragung des Prophetenberufs durch die Propheten selbst stattfand, indem bei unmittelbar göttl. Berufung die Natur des Amtes es mit sich brachte, daß an die Stelle des Symbols notwendig die Wirklichkeit trat, die Ausrüstnng mit dem Geiste Gottes selbst. — 1 Sam. 10, 1; 15, 1 u. a. Ps. 89, 21. — Das Oel ist als Sinnbild des Heils (vgl. Jes. 61, 3. Ps. 45, 8), der Heilskraft, des Geistes Gottes zu nehmen, vgl. 1 Sam. 16, 13; 10, 1. 9. 10. Jes. 11, 1. S. Act. 10, 38: ἔχρισεν αὐτὸν ὁ θεὸς πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει. Das syn. יָצַק, LXX ἐπιχέειν, ἐκχέειν (womit der Ausdruck „Ausgießung des heil. Geistes" zusammenhängt), findet sich selten von der hohenpriesterl. Salbung Ex. 29, 7. Lev. 8, 12; von der königl. Salbung 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 3; מָשַׁח wird abgesehen von Ex., Lev., Num. meist von der königl. Salbung gebr., vgl. χριστός. — Im N. T. findet sich χρίειν nur in dem an die alttestamentl. Salbung sich anschließenden Sinne von der Weihung u. Ausrüstung zu heil. Dienste Act. 10, 38. Luc. 4, 18: ἔχρισέν με εὐαγγελίσασθαι. Hebr. 1, 9: ἔχρισέν σε — ὁ θεός σου ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου (Ps. 45, 8; vgl. Jes. 61, 3). Absolut 4, 27: ἐπὶ τὸν ἅγιον παῖδά σου Ἰν, ὃν ἔχρισας. An diesen Stellen von der Sa... Jesu zu seinem Beruf u. Stande (letzteres Act. 4, 27. Hebr. 1, 9). Außerdem mi... ziehung auf Christum als den Gesalbten 2 Cor. 1, 21 von dem Beruf des Apostels seiner Genoßen (V. 19; vgl. das Fehlen des σὺν ὑμῖν bei χρίσας ἡμᾶς).

[illegible]μα, τό, a) die Salbe, LXX = מִשְׁחָה Ex. 30, 25; 40, 9. Lev. 21, 10, [illegible] χρῖσμα ἅγιον das besonders bereitete heil. Salböl bz. (s. χρίω). Daß [illegible]Joh. 2, 20. 27, wo es allein im N. T. sich findet, b) die geschehene Sal[illegible] nicht eine bildl. Bz. des Geistes, sondern des Geistesempfangs, der Geistes[illegible] ist (vgl. Joh. 16, 13 mit dem Zusammenh. unserer Stelle), liegt doch bei den [illegible] χρῖσμα ἔχετε, ἐλάβετε am nächsten, u. der Ausdruck erscheint gewählt, um [illegible], einerseits was an den Lesern geschehen ist, andererseits um durch die Rück[illegible] auf die alttestamentl. Vorgänge, als insbesondere auf Christum die Leser an [illegible] u. Stand zu erinnern (vgl. 1 Petr. 2, 5. 9). In der Bed. Salbung haben [illegible] die LXX Ex. 29, 7: λήμψῃ τοῦ ἐλαίου τοῦ χρίσματος καὶ ἐπιχεεῖς αὐτό [illegible] hebr. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה. — Ueber den Accent (χρῖσμα, spät. χρίσμα, s. [illegible]).

[illegible]στός, ή, όν, gesalbt; z. B. τὸ χριστόν Lev. 21, 10, die Salbung. Haupt[illegible] Χριστός, der Gesalbte, hebr. מָשִׁיחַ welches Bz. jedes mit dem heil. Oele Ge[illegible], zunächst des Hohepriesters Lev. 4, 3. 5. 16; 6, 15. LXX 4, 3: ὁ ἀρχιερεὺς [illegible]μένος; 4, 5: ὁ ἱερεὺς ὁ χριστός; an den übr. Stellen von dem Könige, LXX = ὁ χριστός, u. zwar meist מְשִׁיחַ יְהוָה oder mit Suffixen Gottes außer Dan. [illegible] Sam. 1, 21. So 1 Sam. 2, 10. 35; 12, 3. 5; 16, 6; 19, 22; 24, 6. [illegible]6, 9. 11. 16. 23. 2 Sam. 1, 14. 16; 19, 22; 22, 51; 23, 1. Ps. 2, 2; [illegible]8, 8; 18, 51; 89, 39. 52; 132, 10. 17. Klagel. 4, 20. 2 Chr. 6, 42. — [illegible]1 von Cyrus, „weil für den Zweck der Erlösung handelnd" (Fürst); der Plur. [illegible] 15. 1 Chron. 16, 22 von dem Volke Israel, resp. Abraham, Isaak u. Jakob [illegible] 8—12; vgl. Ps. 84, 10. Hab. 3, 13. Dann auf Grund von Dan. 9, 25. [illegible] in den Targumim Bz. des erwarteten Heilandes als des von Gott zum König [illegible] seines Volks Gesalbten (s. βασιλεύς, βασιλεία), „vollständig משיח בן דוד", [illegible]hebr. u. chald. Wb. 3, 271, vgl. Luc. 23, 2: λέγοντα ἑαυτὸν Χν βασιλέα [illegible] V. 37: εἰ σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδ., σῶσον σεαυτόν. V. 39: οὐχὶ σὺ [illegible]; σῶσον σεαυτόν. 2, 11: ἐτέχθη σωτὴρ ὅς ἐστιν Χς κύριος κτλ. s. κύριος. [illegible] 17, 36: πάντες ἅγιοι, καὶ βασιλεὺς αὐτῶν χριστὸς κύριος. Act. 2, 36. [illegible], 32: ὁ Χς ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ. Act. 4, 26. 27. Es wird daher der [illegible]ieser Bz. nach dem unter βασιλεύς, βασιλεία Bemerkten sich bestimmen müßen, mit der Maaßgabe, daß βασιλεύς das Verhältnis zum Volke u. Herrschaftsgebiete [illegible] aber dies Verhältnis auf die göttl. Einsetzung u. Ausrüstung zurückführt u. [illegible]schließt an die göttl. Verheißung eines solchen Helfers, sowie hinweist auf die [illegible] τοῦ θεοῦ, in welcher der Heilsratschluß Gottes verwirklicht wird. Im Munde [illegible] Appellativum Marc. 12, 35; 13, 21. Mtth. 24, 5 (ohne Art. Marc. 9, 41); [illegible] selbst Mtth. 23, 10; 24, 5.

[illegible] dem Art. als Appellativum d. i. als inhaltl. Bz. der Person Jesu (vgl. unter [illegible]) erscheint ὁ Χς meist in den Evv.; ohne Art. als Eigenname alleinstehend in [illegible] nur Marc. 9, 41: ἐν ὀνόματι ὅτι Χυ ἐστε, vgl. Act. 24, 24, sonst daselbst [illegible]er Verbind. Ις Χς, vgl. Mtth. 1, 16: Ις ὁ λεγόμενος Χς. Dagegen in den [illegible] dem ersten petrin. Brief findet sich Χς als Eigenname Röm. 5, 8; 6, 4. 8; [illegible]4; 9, 1 u. ö. 1 Petr. 1, 11. 19; 2, 21; 3, 16. 18; dieser dann articuliert [illegible] 4; 8, 11, vgl. V. 10; 9, 3. 5 — ohne bestimmte Regel, vgl. 1 Cor. 6, 15; [illegible] a. Dagegen als Appellativum erscheint ὁ Χς hier nicht, vgl. 1 Petr. 1, 11: Χν παθήματα. 4, 13: τὰ τοῦ Χυ παθήματα mit Act. 17, 3: ὅτι τὸν Χν [illegible]εῖν. 26, 23: εἰ παθητὸς ὁ Χς, wo es offenbar Appellativum ist. 1 u. 2 Joh.,

sowie in der Apok. steht ὁ Χς appellativisch, s. 1 Joh. 2, 22; 5, 1. 6, Ap
12, 10; dagegen wol als Eigenname 2 Joh. 9. Apok. 20, 4. 6. Als Appell
überall, wo Ἰς ὁ Χς geschrieben ist oder ὁ Χς Ἰς, wie Act. 17, 3; 18,
Dem Wechsel in der Stellung Ἰς Χς oder Χς Ἰς wird keine Bed. beizulegen

Ἀντίχριστος, ὁ, Widersacher Christi nach 1 Joh. 2, 22: ὁ ἀρνούμενος ὅ
ἔστιν ὁ Χς, — ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱόν. Vgl. 4, 3, wo d
ἀντιχρίστου (vgl. Mtth. 21, 21. 1 Cor. 10, 24. 2 Petr. 2, 22. Jak. 4,
antichristische Wesen, das μὴ ὁμολογεῖν τὸν Ἰν angegeben ist. Also nicht, wie
= der an Christi Stelle steht, stellvertretender Christ. Aber dennoch ist zu beac
auf Huther aufmerksam macht, „daß bei den mit ἀντι im Sinne des Gegensa
deten substantiv. Compositis das Subst. ein Subj. ist, welches durch ἀντι
Gegensatze gegen ein Subj. derselben Art stehend bz. wird", so ἀντιφιλόσο
Philosoph, der anderen Philosophen entgegensteht", ἀντίβιος der Gewalt geg
setzt, nicht bloß der der Gewalt widerstrebt, u. a. So überall namentl. wo Pe
werden, wodurch sich der Einwand von E. Haupt zu 1 Joh. 2, 22 erledigt, w
adject. ἀντίθυρος vergleicht, was der Thüre gegenüber ist, u. daher in ἀντίχρ
Moment der Christusfeindschaft finden will. So ἀντίχριστος, der sich an Chr
setzt, im Gegensatz gegen Christus als Christus auftritt, unterschieden von ψευ
Mtth. 24, 24. Marc. 13, 22, welches weniger den Gegensatz, als vielmehr
rischen (heuchlerischen) Ersatz Christi bz. Als bestimmtes persönl. Subj., nicht
tungsbegriff, ist ἀντίχρ. entschieden 1 Joh. 2, 18 zu faßen, sobald die von L
Treg., Westc. aufgenommene Weglaßung des Art. anerkannt wird, u. die Anl
den dortigen Ausspruch: ἠκούσατε ὅτι ἀντίχριστος ἔρχεται ist nicht bloß 2 Th
sondern im Bereiche der joh. Schriften Joh. 5, 43 zu suchen: ἐὰν ἄλλος ἔ
ʼνόματι τῷ ἰδίῳ, ἐκεῖνον λήμψεσθε, wie denn auch das neutrale τὸ τοῦ ἀ
ὃ ἀκηκόατε ὅτι ἔρχεται καὶ νῦν ἐν τῷ κόσμῳ ἐστίν auf die Erwartung ein
ten histor. Persönlichkeit als Antichrist κ. ἐ. hinweist. Nur scheinbar wird da
2, 22. 2 Joh. 7 hierdurch schwierig. Der Art. 2, 22 ist offenbar analog
gehenden articulierten ὁ ψεύστης, in generischer Bed., wogegen die Erklärung
es eben der Antichrist selbst sei, der in diesen Personen auftrete, zu gezwu
Man wird die vielen Antichristen 2, 18 resp. Jeden, der im johann. Sinn
auftritt, nicht bloß als πρόδρομοι des wirkl. Antichristen, sondern als Pers
betrachten müßen.

Ψευδόχριστος, ὁ, falscher Messias, von ἀντίχριστος dadurch unte
er fälschlicher Weise sich als den verheißenen Messias hinstellt, während de
dem Messias sich entgegenstellt. Mtth. 24, 24. Marc. 13, 22, wo auch d
hang auf jüdische ψευδόχρ. hinweist. Vgl. Bengel zu Joh. 5, 43: „a
Christi ad nostram aetatem LXIV Pseudomessiae numerantur, per quo
Judaei".

Χριστιανός, ὁ, Bz. der Jünger (Anhänger, s. μαθητής) Jesu Chr
Antiochien zuerst aufkam u. im N. T. nicht als Selbstbezeichnung der Christe
11, 26; 26, 28. 1 Petr. 4, 16, sondern als Bz. derselben seitens der
zu vergl. mit 2 Cor. 1, 21, s. χρίω. Vgl. Weiß, neutestamentl. The

„erschien den Heiden hier (Act. 11, 26) zum ersten Male das Christentum nicht mehr eine jüdische Secte, weil seine Bekenner sich nicht mehr an die jüd. Lebensweise ban-, sondern als eine selbständige relig. Gemeinschaft, der sie den Namen χριστιανοί en."

Ψ.

Ψύχω, Perf. Pass. ἔψυγμαι, Aor. bei Aristoph. ἐψύγην; demgemäß Fut. ψυγή-ε Mtth. 24, 12, wofür wenige Handschriften ψυχήσομαι lesen. **1)** atmen, hau-, aushauchen, ausströmen laßen, 2 Kön. 19, 24. **2)** kühlen, abkühlen laßen, im satz zu θερμαίνειν; häufiger bei Plat., Plut. Jer. 8, 2. Num. 11, 32 = שׁטח. ψυχρός kalt. Pass. erkalten, erlöschen, Hdt., Plat. So Mtth. 24, 12: ψυγήσεται ἀγάπη, vgl. Hohesl. 8, 6. 7.

Ψυχή, ἡ, von ψύχω, hauchen (nach Einigen, vgl. Nägelsbach, nachhomer. Theol. 380, zurückzuführen auf ψύω — πτύω, wie ὕψος — ὕπατος u. a.; Curtius da-m führt das Wort auf eine Sanskrit-Wurzel sphu, blasen, zurück, während er für ein anderes Stammwort aufweist [a. a. O., S. 509. 702. 285]); der **Hauch,** em des animal. Lebens. In dem gesammten Sprachgebr. von Homer an scheint χή das **Leben in der Besonderung des Einzelwesens,** namentl. des Men-n, seltener nur, u. wahrscheinl. ex analogia, des Tieres zu bz., welches bei Homer im be eingeschloßen ist u. im Tode entweicht, aber **in seiner Besonderung** im Hades dauert, wenngleich unter Verlust der Persönlichkeit u. ihrer Fähigkeiten, welche ihm an Leib gebunden erscheinen. Beispiele s. Lexika. Daher ψυχή überhaupt = **das ben des Individuums,** vgl. ψυχῆς ὄλεθρος Il. 22, 325. ψυχήν, ψυχάς τινων λέσθαι, ἀφελέσθαι u. a. Od. 22, 444. Il. 22, 257, u. so bis in die späteste Gräc. χὴν ἀφιέναι Eur. Or. 1171. ψυχὴν διδόναι, ἀποδιδόναι Hdt. 3, 130, 2, entstanden ψ. Ἄϊδι διδόναι Il. 5, 654. ὁ περὶ τῆς ψυχῆς πρὸς τοὺς πολεμίους ἀγών Xen. m. 3, 12, 1. τὴν αὑτοῦ ψυχὴν ἀρνύμενος Luc. Philopseud. 1. ἡ ἀρετὴ μᾶλλον ἡ φυγὴ σώζει τὰς ψυχάς Xen. Cyr. 4, 1, 5. — Im Zusammenh. mit der eschatalog. rstellung entwickelte sich weiter der anthropol. Begriff von ψυχή. Die Volksanschauung, sie von Homer an im Volke lebte u. sich entwickelte, giebt Plat. Phaed. 70, A wieder: περὶ τῆς ψυχῆς πολλὴν ἀπιστίαν παρέχει ἀνθρώποις, μή, ἐπειδὰν ἀπαλλαγῇ τοῦ ματος, οὐδαμοῦ ἔτι ᾖ, ἀλλ᾽ ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ διαφθείρηταί τε καὶ ἀπολλύηται, ᾗ ὁ ἄνθρωπος ἀποθάνῃ, εὐθὺς ἀπαλλαττομένη τοῦ σώματος καὶ ἐκβαίνουσα, περ πνεῦμα ἢ καπνὸς διασκεδασθεῖσα, οἴχηται διαπτομένη καὶ οὐδὲν ἔτι οὐδαμοῦ ᾖ. Cf. Xen. Cyrop. 87, 3: ὡς ἡ ψυχή, ἕως μὲν ἂν ἐν θνητῷ σώματι ᾖ, ζῇ· ν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. Dagegen erhebt sich die philos. Untersuchung mit em Resultate Plat. Phaedr. 245, E; 246, A: πᾶν γὰρ σῶμα, ᾧ μὲν ἔξωθεν τὸ κιεῖσθαι, ἄψυχον, ᾧ δὲ ἔνδοθεν αὐτῷ ἐξ αὑτοῦ, ἔμψυχον, ὡς ταύτης οὔσης φύσεως χῆς· εἰ δ᾽ ἔστι τοῦτο οὕτως ἔχον, μὴ ἄλλο τι εἶναι τὸ αὐτὸ αὑτὸ κινοῦν ἢ ψυχήν, ἀνάγκης ἀγένητόν τε καὶ ἀθάνατον ψυχὴ ἂν εἴη, u. Xen. Mem. 4, 3, 14 heißt es: θρώπου ψυχή, εἴ περ τι καὶ ἄλλο τῶν ἀνθρωπίνων, τοῦ θείου μετέχει, cf. 1, 4, 13:

οὐ τοίνυν μόνον ἤρκεσε τῷ θεῷ τοῦ σώματος ἐπιμεληθῆναι ἀλλ', ὅπερ
ἐστι, καὶ τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσε. Nun ist es die See
mehr wie bei Homer die Organe des Leibes), welche Sitz des Willens, der Ge
der Begierden u. Leidenschaften ꝛc. ist (vgl. unter *καρδία*), u. *ψυχή* dient mit σῶ
zur Bz. des Bestandes des menschl. Wesens; cf. Xen. Anab. 3, 2, 20: *περὶ τὰς*
ψυχὰς καὶ τὰ σώματα ἁμαρτάνουσι. Man sagt: *ὅλῃ τῇ ψυχῇ φροντίζειν* tm
ganzem Herzen für Jem. Sorge tragen, Xen. Mem. 3, 11, 10: *ἐκ τῆς ψυχ*
Herzen gern u. a., s. Lexika. Man redet von zwei Seelen, einer *ἀγαθή, βελτίσ*
τίστη u. einer *κακή, πονηρά* ꝛc.; s. Passow s. v. So erweitert sich die Vorstell
hin, daß *ψυχή* die ethisch veranlagte, den Tod überdauernde Individ
des Menschen ist — womit dann noch pantheistische Anschauungen zusammen
daß die Seele (Aristot. de anim. 1, 5) ein Teil des *ὅλον* sei, welches getragen
Winden in den atmenden Menschen eingehe, daß der Leib ein Gefängnis der S
ihre vorherbegangenen Sünden sei ꝛc., s. Nägelsbach, nachhomer. Theol. 403 f.
haupt vgl. Nägelsbach, homer. Theologie 2, 380 ff. Grotemeyer, Homers Grun
von der Seele im Programm den höheren Lehranstalt zu Warendorf 1853/54.
Lex. s. v.

Im bibl. Sprachgebr. entspr. bei den LXX *ψυχή* dem hebr. נֶפֶשׁ, welches
nahmsweise anders, z. B. durch das reflex. Pron. der 3. Pers., einmal durch ֿ
24, 12, *σῶμα* Gen. 36, 6, nie durch *πνεῦμα* u. *καρδία* wiedergegeben w
vgl. unter *ὀλιγόψυχος*). Außerdem ist *ψ.* = חַיִּים Ps. 64, 2. חַיָּה Ps. 74,
38, 39, sowie = לֵב, לֵבָב an den unter *καρδία* S. 437 angeff. St. in denen a
anspruchnahme des Empfindungs- u. Trieblebens vorliegt, vgl. *ψυχικῶς* 2 Macc.
14, 24. Zunächst im alttest. Sprachgebr. bz. נֶפֶשׁ, *ψυχή* **a)** urspr. ebenfalls =
Odem, Bz. des in jedem einzelnen lebendigen Wesen befindl. Lebens, also das Le
der Besonderung des Einzelwesens Gen. 35, 18: בְּצֵאת נַפְשָׁהּ כִּי מֵתָה. Lev. :
מַכֵּה נֶפֶשׁ־בְּהֵמָה יְשַׁלְּמֶנָּה נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ, das Einzelleben, u. bz. **b)** auch ebe
des Subj. das lebendige Einzelwesen als solch' eine Besonderung des L
ein Einzelleben, Individuum, vgl. Lev. 24, 18. Num. 35, 11: בִּשְׁגָגָה נֶ
Lev. 4, 2; 5, 1 u. a. St. sowol vom Menschen wie vom Tier; vollständig ֿ
Gen. 1, 20. 21. 24. 30; 2, 7. Namentl. vgl. 2, 7: וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ חַיָּה mit
וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ, jedoch vorzugsweise vom Menschen,
5, 21. Jos. 11, 14, denn ihm eigentüml. ist die Art, in welcher er dies ist.
von einer נפש Gottes kann die Rede sein Jer. 51, 14: צְבָאוֹת בְּנַפְשׁוֹ ־ה
Am. 6, 8 (vgl. Richt. 10, 16. Ezech. 23, 18. Jer. 15, 1. Lev. 26, 11. 15. 3
1 Sam. 2, 35. Jes. 1, 14. Prov. 6, 16. Jer. 5, 9. 29; 9, 9). Die נֶפֶשׁ i
dem oben Gesagten **c)** das eigentl. Subj. des Lebens im Einzelwesen, nicht selbst L
trägt aber als Subj. des Lebens das Lebensprincip, רוּחַ, *πνεῦμα* in sich u. ist di
scheinung desselben, so daß רוח u. נֶפֶשׁ gleichbedeutend gesetzt werden könne
31, 6 vgl. mit 16, 10. 2 Sam. 4, 9 u. a. St., vgl. Gen. 1, 30: נֶפֶשׁ חַיָּה
mit 6, 10: כָּל־בָּשָׂר אֲשֶׁר בּוֹ רוּחַ חַיִּים, wo zwar wie Hiob 12, 10: נֶפֶשׁ ־יָד
כָּל־חָי וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר־אִישׁ die Worte רוּחַ u. נֶפֶשׁ den Bzz. בָּשָׂר u. חַי (in Gen.
vgl. חַיַּת הָאָרֶץ) correspondieren, indes vgl. Lev. 17, 11: נֶפֶשׁ הַבָּשָׂר. V. 14
כָּל־בָּשָׂר, u. Num. 16, 22; 27, 16: אֱלֹהֵי הָרוּחֹת לְכָל־בָּשָׂר. Doch bleibt
beiden Ausdrücken der Unterschied, daß נֶפֶשׁ zur Bz. des Individuums selbst dienen
רוּחַ nicht, weil es auch in seiner Vereinzelung nur Princip, nicht Form des Leb
vgl. Ez. 2, 2; 3, 24; 37, 5. 8, vermittelst dessen erst נֶפֶשׁ wird, u. bei g
Unterscheidung heißt es *ψυχὴ ζῶσα, πνεῦμα ζωοποιοῦν* 1 Cor. 15, 45. נֶפֶשׁ

das Einzelwesen, daher Gen. 16, 45. Ex. 1, 5 bei Angabe der Personenzahl — u. Verstorbenen Apok. 6, 9: *ψυχαὶ τῶν ἐσφαγμένων*. Apok. 20, 4: *τῶν πεπελεκισμένων*, vgl. die wechselnden Ausdrücke Deut. 27, 25: נֶפֶשׁ דָּם נָקִי u. Jer. 2, 34: דַּם נַפְשׁוֹת. Zwar repräsentiert auch *πνεῦμα* Hebr. 12, 23: *πνεύματα δικαίων τετελειωμένων* das Individuum, dem es eignete, aber nicht wie נפש, da נפש nur da ist, wo Einzelleben in stofflicher Organisation ist, u. nur mit Rücksicht hierauf steht auch 6, 9 *ψυχή*, vgl. V. 10: *τὸ αἷμα ὑμῶν*. Lev. 17, 11: נֶפֶשׁ כָּל־בָּשָׂר בְּדָמוֹ הִוא mit V. 10: נֶפֶשׁ הָאֹכֶלֶת אֶת־הַדָּם vgl. u. *πνεῦμα*. Cf. Roos, psychol. scr.: „... ubi ae humanae, quatenus נפש est, aliquid tribuitur, non potest tota vis sententiae igi, nisi animam corpore vestitam tibi repraesentes, sed quae de illa tanquam a dicuntur plene intelligi possunt nulla corporis habita ratione.“ Ebenso Oehler, N. T. de rebus p. mort. fut., p. 13 sqq. Nicht der נֶפֶשׁ als solcher kommt die lichkeit zu, sondern nur dann, wenn sie die Seele des Menschen ist, vgl. 1 Chron. 1 (worauf sich auch der Sprachgebrauch allerdings bald scheint beschränkt zu haben, Gen. 46, 15. Exod. 1, 5). Da sie dem Menschen wie dem Tiere eignet, so muß das, wodurch ein Einzelleben sich vom andern unterscheidet, in ihr sich gestalten, u speciell den Menschen anbetrifft, so muß die menschl. Persönlichkeit, die sich auf den zurückführt (vgl. *πνεῦμα*), in der נפש, *ψυχή*, sich ausprägen. Daher ist נפש, *ψυχή* Menschen das Subj. des persönl. Lebens, dessen Princip, רוּחַ, *πνεῦμα*, ist. Daher aber auch, wo es sich um das der menschl. Seele Eigentümliche, sie Unterscheidende elt, *πνεῦμα* wie *ψυχή* gebraucht werden als Substrat des persönlichen Lebens, εῦμα. — Daher die öftere Gleichheit beider Ausdrücke, welche den Unterschied beider aufhebt.

Im N. T. bz. *ψυχή* das Leben in der Besonderung des Einzelwesens Apok. 8, 9: *ἔχοντα ψυχάς*. 16, 3: *πᾶσα ψυχὴ ζωῆς ἀπέθανεν*. Sonst nur von Menschen, u. zunächst das dem Einzelnen eigene Leben Mtth. 2, 20: *ζητοῦντες τὴν ψυχὴν τοῦ ου*. Röm. 11, 3: *ζητοῦσιν τὴν ψυχήν μου*. Luc. 12, 20: *τὴν ψυχήν σου οῦσιν*. Act. 20, 10: *ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἐστίν*. Mtth. 20, 28: *δοῦναι τὴν ν αὐτοῦ λύτρον ἀντὶ πολλῶν*. Vgl. Marc. 10, 45. Joh. 10, 11: *τὴν ψυχὴν ναι ὑπέρ τινος* das Leben daran setzen, hingeben für Jemand; vgl. V. 15. 17; 13, 38; 15, 13. 1 Joh. 3, 16. Act. 15, 26: *σὺν ἀνθρώποις παραδεδωκόσι τὰς ς αὐτῶν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος κτλ.* Apok. 12, 11: *οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν ν ἄχρι θανάτου*. 1 Thess. 2, 8: *μεταδοῦναι ὑμῖν . . . καὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχάς*. 16, 4: *οἵτινες ὑπὲρ τῆς ψυχῆς μου τὸν ἑαυτῶν τράχηλον ὑπέθηκαν*. Act. 24: *οὐδενὸς λόγου ποιοῦμαι τὴν ψυχὴν τιμίαν ἐμαυτῷ*. 27, 10: *θεωρῶ ὅτι πολλῆς ζημίας τῶν ψυχῶν ἡμῶν μέλλειν ἔσεσθαι τὸν πλοῦν*. V. 22: *ἀποβολὴ ῆς οὐδεμία ἔσται ἐξ ὑμῶν*. Es ist nicht völlig identisch, ob es heißt *παραδιδόναι πνεῦμα* Joh. 19, 30, vgl. Mtth. 27, 50. Luc. 23, 46. Act. 7, 59, oder *τὴν ψυχήν* 15, 26; vgl. Joh. 10, 11 u. a., indem letzterer Ausdruck das Leben als Einzel- wertet, so daß man z. B. nicht sagen würde *τὸ πνεῦμα τιθέναι ὑπέρ τινος* Joh. 11 u. a.; *τὸ πνεῦμα δοῦναι λύτρον ἀντὶ πολλῶν* Mtth. 20, 28; vgl. 2 Cor. 15: *ἐγὼ δὲ ἥδιστα δαπανήσω καὶ ἐκδαπανηθήσομαι ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν*. שִׂים נַפְשׁוֹ בְכַפּוֹ 1 Sam. 19, 5; 28, 21. Richt. 12, 2. Hi. 13, 14; 119, 109: ναι τὴν ψυχὴν ἐν τῇ χειρί. 1 Kön. 19, 2: אָשִׂים אֶת־נַפְשְׁךָ כְּנֶפֶשׁ אַחַד מֵהֶם, = ομαι τὴν ψυχήν σου καθὼς ψυχὴν ἑνὸς ἐξ αὐτῶν, sowie Jes. 53, 10: אִם־תָּשִׂים אָשָׁם u. dazu Delitzsch; שִׂים נֶפֶשׁ enthält stets den Gedanken: das Leben einsetzen für s, s. E. Haupt zu 1 Joh. 3, 16. Zu Mtth. 20, 28. Joh. 10, 11 vgl. den Aus- *ἀντίψυχον* 4 Mcc. 6, 29: *ἀντίψυχον αὐτῶν λάβε τὴν ἐμὴν ψυχήν*. 17, 21:

ὥσπερ ἀντίψυχον γεγονότας τῆς τοῦ ἔθνους ἁμαρτίας. — Sonst kann zwar in vielen Fällen πνεῦμα u. ψυχή synon. gebraucht werden (s. unter πνεῦμα) namentl. in den Beziehungen des Empfindungs- u. Trieblebens, vgl. Mtth. 11, 29: εὑρήσετε ἀνάπαυσιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν (vgl. Jer. 6, 16, wo LXX מַרְגֹּעַ = ἁγνισμός) mit 1 Cor. 16, 18: ἀνέπαυσαν τὸ ἐμὸν πνεῦμα καὶ τὸ ὑμῶν. Act. 14, 22: ἐπιστηρίζοντες τὰς ψυχὰς τῶν μαθητῶν (vgl. στηρίζειν τὰς καρδίας 1 Thess. 3, 13. Jac. 5, 8). Vgl. den Parallelismus Luc. 1, 47: μεγαλύνει ἡ ψυχή μου τὸν κύριον καὶ ἠγαλλίασεν τὸ πνεῦμα μου ἐπὶ κτλ.; daß aber dennoch beide Bzz. nicht völlig gleichbedeutend sind, ergiebt sich daraus, daß z. B. Mtth. 26, 38. Marc. 14, 34 statt περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχή μου ἕως θανάτου schwerlich würde gesagt werden können τὸ πνεῦμά μου, während Joh. 12, 27: ἡ ψυχή μου τετάρακται, vgl. 13, 21: ἐταράχθη τῷ πνεύματι. Vgl. Act. 15, 24: ἐτάραξαν ὑμᾶς λόγοις ἀνασκευάζοντες τὰς ψυχὰς ὑμῶν. Jes. 19, 3: ταραχθήσεται τὸ πνεῦμα τῶν Αἰγυπτίων ἐν αὐτοῖς. Eine Entgegensetzung von ψυχή u. πνεῦμα findet statt Hebr. 4, 12: ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς τε καὶ πνεύματος ἁρμῶν κτλ. indem auf das bestehende anormale Verhältnis der Seele zu ihrem göttl. Lebensprincip reflectiert wird, während anderwärts die Seele rein nach ihrer geistigen Bestimmtheit in Betracht kommt als Trägerin des göttl. Lebensprincips, z. B. 1 Petr. 2, 11: ἀπέχεσθε τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν, αἵτινες στρατεύονται κατὰ τῆς ψυχῆς, wozu vgl. den Gegensatz zw. σάρξ u. πνεῦμα. Auf diesem zwischen ψυχή u. πνεῦμα bestehenden Verhältnis, nach welchem einerseits ψυχή das πνεῦμα in sich trägt u. zur Erscheinung bringt (vgl. Phil. 1, 27: στήκετε ἐν ἑνὶ πνεύματι, μιᾷ ψυχῇ συναθλοῦντες τῇ πίστει τοῦ εὐαγγ.) andererseits aber auch ein Misverhältnis der ψυχή zum πνεῦμα stattfindet, beruht ein nicht unbedeutender Teil des Sprachgebrauchs, u. namentl. sofern es sich um die Frage: ob Dichotomie oder Trichotomie? handelt, zu berücksichtigen; s. unter ψυχικός. So erkl. sich denn auch 1 Thess. 5, 23: ὁλόκληρον (in allen Teilen unversehrt) ὑμῶν τὸ πνεῦμα καὶ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα — τηρηθείη, wo τὸ πνεῦμα das göttl. Lebensprincip (vgl. Röm. 8, 10), ἡ ψυχή das individuelle Leben, in welchem das πνεῦμα zur Erscheinung kommt, σῶμα der von der ψυχή belebte stoffliche Organismus, während anderwärts, z. B. Mtth. 10, 28, nur σῶμα u. ψυχή nebeneinandergestellt werden, σῶμα u. πνεῦμα aber eigentl. nie, wol σάρξ u. πνεῦμα. Nur 1 Cor. 5, 3: ἀπὼν τῷ σώματι, παρὼν δὲ τῷ πνεύματι. Der eigentl. Gegensatz zu πνεῦμα ist σάρξ. Σῶμα u. ψυχή können von einander geschieden, πνεῦμα u. ψυχή nur von einander unterschieden werden. So ist ψυχή das im Leibe, σῶμα, vorhandene Leben Mtth. 6, 25: μὴ μεριμνᾶτε τῇ ψυχῇ ὑμῶν τί φάγητε, μηδὲ τῷ σώματι κτλ. Luc. 12, 22. 23, vgl. Luc. 12, 19: ἐρῶ τῇ ψυχῇ μου· ψυχή, — — ἀναπαύου, φάγε, πίε, εὐφραίνου vgl. mit V. 20: τὴν ψυχήν σου ἀπαιτοῦσιν ἀπό σου. Tiefer gefaßt erscheint ψυχή gegenüber σῶμα Mtth. 10, 28: μὴ φοβεῖσθε ἀπὸ τῶν ἀποκτεινόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι, sofern σῶμα der von der ψυχή belebte stoffl. Organismus, ψυχή das in demselben vorhandene Subj. des Lebens, das Ich; vgl. Mtth. 16, 25: ὃς ἐὰν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν ꝛc. 10, 39. Marc. 8, 35. Luc. 9, 24; 14, 26: μισεῖ τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν, vgl. mit Mtth. 16, 24: ἀπαρνησάσθω ἑαυτόν. Joh. 12, 25. Vgl. Mtth. 16, 26: τί ὠφεληθήσεται ἄνθρωπος, ἐὰν — τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῇ. Marc. 8, 36 mit Luc. 9, 25: ἑαυτὸν ἀπολέσας ἢ ζημιωθείς. In diesem Sinne ist ψυχή als genauere Umschreibung des Subj. zu faßen Joh. 10, 29: ἕως πότε τὴν ψ. ὑμῶν αἴρεις. Mtth. 12, 18: εἰς ὃν εὐδόκησαν ἡ ψυχή μου. Hebr. 10, 38: εὐδοκεῖ ἡ ψυχή μου. 3 Joh. 2: εὐοδοῦταί σου ἡ ψυχή. Luc. 21, 19: ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμ. 1 Petr. 1, 22: τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀληθείας εἰς κτλ. 4, 19: παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἐν

σταις. Apol. 18, 14: ἡ ὀπώρα σου τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς, wie es denn
zur Bz. des Individuums dient. Act. 2, 41. 43; 3, 23; 27, 22. 37.
13, 1. 1 Petr. 3, 20. 2 Petr. 2, 8. 14. An den Stellen Eph. 6, 6: ποιοῦν-
θέλημα τοῦ θεοῦ ἐκ ψυχῆς. Col. 3, 23: ὃ ἐὰν ποιῆτε, ἐκ ψυχῆς ἐργάζεσθε,
ἐκ ψυχῆς dem vorausgegangenen ἐν ἁπλότητι καρδίας u. fordert, daß das
Subject ohne Reserve sich bethätige. So auch Mtth. 22, 37. Marc. 12, 30. 33.
10, 27. So ist denn ψυχή als das eigentl. Subj. des Lebens dasjenige,
dessen Rettung u. Bewahrung ꝛc. es Angesichts des Todes ꝛc. an-
t, daher Act. 2, 27: οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχήν μου εἰς ᾅδου. V. 31.
2, 9: θλῖψις καὶ στενοχωρία ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν ἀνθρώπου τοῦ κατεργαζομένου
όν. 2 Cor. 1, 23: μάρτυρα τὸν θεὸν ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν ἐμὴν ψυχήν. Hebr.
; 10, 39; 13, 17. Jac. 1, 21; 5, 20; 1 Petr. 1, 9; 2, 25. — Sonst findet
ψυχή noch Marc. 3, 4. Luc. 2, 35; 6, 9; 17, 33. Mtth. 16, 26. Marc. 8, 37.
14, 2; 4, 32. Phil. 2, 30. Hebr. 12, 3. — Außer den nachfolgenden Derivv.
poss. finden sich 4 Mcc. noch ἀντίψυχος, ὁμόψυχος, ἀσθενόψυχος. — Zur
s. unter πνεῦμα.

Ψυχικός, ή, όν, findet sich erst von Aristot. an u. bz. zunächst **a)** im Allgemeinen,
der Seele, dem Leben eignet, daher lebendig, z. B. Plut. Mor. 1138, D: ψυχικὴ
τεσσάρων στοιχείων. Dann speciell **b)** der Seele als dem Einen Bestandteil
menschl. Wesens eigen, von ihr stammend ꝛc.; z. B. Plut. Mor. 1096, E: ἢ γὰρ
ἀποκαλυψαμένους ἔδει σαρκοποιεῖν τὸν ἄνθρωπον ὅλον, ὥσπερ ἔνιοι ποιοῦσι,
ψυχικὴν οὐσίαν ἀναιροῦντες. De plac. phil. 1, 8: Θαλῆς, Πυθαγόρας, Πλάτων,
κοί, δαίμονας ὑπάρχειν οὐσίας ψυχικάς· εἶναι δὲ καὶ ἥρωας τὰς κεχωρισμένας,
τῶν σωμάτων. In diesem Sinne, wie hier ψυχικὴ οὐσία, wird auch wol die
gensetzung Mor. 1084, E zu verstehen sein: τὸ πνεῦμα — ἐκ φυτικοῦ ψυχικὸν γε-
(wo Andere, wie es scheint ungerechtfertigter Weise, φυσικοῦ statt φυτικοῦ lesen).
schließt sich die gebräuchlichste Anwendung im Gegensatz zu σωματικός (Aristot.,
Polyb. u. a.), z. B. ψυχικὴ τόλμα, σωματικὴ ῥώμη Pol. 6, 5, 7. ψυχικὰ
Galen. ψυχικαὶ — σωματικαὶ ἡδοναί Aristot. Eth. 3, 10. So 4 Mcc. 1, 32:
δὲ ἐπιθυμιῶν οἱ μέν εἰσι ψυχικαί, αἱ δὲ σωματικαί· καὶ τούτων ἀμφοτέρων ὁ
μὸς ἐπικρατεῖν φαίνεται. Hiermit etwa ist ψυχικῶς in der Bedeutung von Herzen
c. 4, 37; 14, 24 (s. u. καρδία) zu verbinden. Dies die einzigen Stellen der alt-
mentl. Gräc. **c)** Anders ist die Verwendung u. in etwa dadurch die Bedeutung des
es im N. T. Daselbst steht es nicht σῶμα, σωματικός gegenüber, sondern nur im
nsatz gegen πνευματικός, πνεῦμα u. zwar nicht gegen das allgem. menschl. πνεῦμα,
gegen den Geist, wie er dem erneuerten Menschen zu eigen geworden ist. Es
sich daran an, daß der Mensch als solcher ψυχὴ ζῶσα ist 1 Cor. 15, 45, daher
ihm eignet resp. sein Leib ein σῶμα ψυχικόν V. 44, ein zur Seele gehöriger Leib,
ς χοϊκός. Dem entgegen ist Christus, der letzte Adam, πνεῦμα ζωοποιοῦν, ἄνθρω-
ἐξ οὐρανοῦ V. 45. 47; entsprechend ist das σῶμα dann πνευματικόν bei denen, die
Ihm dem gleichen Lebensgebiet angehören, οἱ ἐπουράνιοι V. 48, die mit Ihm Ἐν
μα sind 6, 17; d. h. „wie wir getragen haben das Bild des Irdischen, so werden
auch tragen das Bild des Himmlischen“ V. 49. Es beruht diese Anschauung u.
weise auf dem anzuerkennenden Unterschiede zwischen dem menschl. πνεῦμα an u.
sich u. dem erneuernden resp. erneuerten πνεῦμα, s. πνεῦμα, ψυχή. Auf diesem
die Sünde u. Wiedergeburt bedingten Unterschiede, der der christl. Anschauung
der Thatsache der Wiedergeburt selbst sofort geläufig werden mußte,

beruht es nun weiter, daß der Mensch an u. für sich als *ψυχὴ ζῶσα* u. dahe ein anderer ist, als der *πνευματικός*, der vom Geiste als dem erneuernden u Lebensprincip bestimmte, daß der Mensch als *ψυχικός* demjenigen fremd ist, w *τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ* zu bz. ist, u. demgemäß die *διδακτοὶ ἀνθρωπίνης σοφ* den *διδακτοὶ πνεύματος* gegenüberstehen 1 Cor. 2, 13. 14: *ψυχικὸς ἄνθρωπος* *γνῶναι κτλ.* Es ist klar, daß *ψυχικός* den Menschen nicht etwa einfach als *σαρκ* *ἁμαρτωλός* bz. u. hiermit abwechseln könnte, sondern *ψυχικός* bz. den Menschen na Naturbestande, u. weil der Mensch *σαρκικός* u. *ἁμαρτωλός* ist, so ist er in seinem bestande demjenigen fremd, was *τοῦ πν.* ist, u. so erst bz. *ψυχικός* den Mensche jetzt ist, den sündig gewordenen Menschen, wie er dem göttl. Lebensprincip sich e hat u. entfremdet ist. Es kann nicht leicht passender übertragen werden, als es w geschehen: der natürl. Mensch. Es ist eine, wenn man will, zwar physiologi ethisch zu wertende Bz.

Wie geläufig nun dem christl. Denken diese der Prof.-Gr. natürlich fremde A war, zeigt sich Jud. 19: *οὗτοί εἰσιν — ψυχικοί, πνεῦμα μὴ ἔχοντες*, d. h nichts weiter, als was sie von Natur sind; es wird nicht gesagt, daß sie überha Geist haben, soweit das *πνεῦμα* zum Bestande menschl. Wesens gehört; dies *πνεῦμα ἔχοντες* heißen; sondern daß sie sich nicht im Besitze von Geist befinden ihn doch besitzen könnten (gegen Beck, bibl. Psychol., S. 53). *Πνεῦμα* im Ge *ψυχικός* bz. den h. Geist der Erlösung. Es wird eben von dem *πνεῦμα*, sowe Menschen von Natur eignet u. notwendig ist für seinen Bestand als *ψυχὴ ζῶσα* hiert. Ferner Jac. 3, 15, wo die drei Prädicate der nicht von oben stammend heit *ἐπίγειος, ψυχικός, δαιμονιώδης* eine fortlaufende, auf innerlicher Consequenz Steigerung ausdrücken: *ἐπίγειος* überhaupt dem *ἄνωθεν* gegenüberstehend, u. weil darum *ψυχικός* (vgl. 1 Cor. 15, 48), also des Geistes entbehrend, vielmehr im zu dem Geiste Gottes *δαιμονιώδης*.

So bereichert das Christentum diesen Begriff, indem es der physiologischen ethische hinzufügt.

Ἄψυχος, ον, **a)** leblos, gegenüber *ἔμψυχος* öfter bei Plato; gegenüber Them. 11. Sap. 13, 18; 14, 29 vom Götzenbild. — 1 Cor. 14, 7: *τὰ ἄψυ* *διδόντα*. V. 9: *οὕτως καὶ ὑμεῖς κτλ.* Das entgegengesetzte *ἐμψ.* findet s der bibl. Gräc. — Sonst bz. es noch in der Prof.-Gräc. **b)** mutlos, charakte

Δίψυχος, ον, findet sich außer Jac. 1, 8; 4, 8 nur bei Philo u. in christl. Gräc. Cf. Eumath. 11, 437: *περὶ τὴν παρθένον διψυχεῖ, ἀπιστεῖ* *τητι.* Ign. ad Her. 7: *μὴ γίνου δίψυχος ἐν προσευχῇ σου· μακάριος* *διστάσας. Πιστεύω γὰρ κτλ.* Clem. Rom. 1 ad Cor. 11: *οἱ δίψυχοι κα* *ζοντες περὶ τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως.* c. 23: *τὰς χάριτας αὐτοῦ ἀποδιδοῖ* *ερχομένοις αὐτῷ ἁπλῇ διανοίᾳ. Διὸ μὴ διψυχῶμεν κτλ.* — *ταλαίπωροι* *ψυχοι, οἱ διστάζοντες τὴν ψυχήν.* Also = zweifelnd. So auch Strom. 1: *διὰ τοὺς διψύχους, τοὺς διαλογιζομένους ἐν ταῖς καρδίαις, εἰ ἄρ* *ἢ οὐκ ἔστιν.* Bei Jac. aber in allgemeinerem Sinn: unbeständigen Ge dies 1, 8 vom Zweifler, *διακρινόμενος: ἀνὴρ δίψυχος, ἀκατάστατος ἐν* *ὁδοῖς αὐτοῦ*; 4, 8 vom Heuchler: *καθαρίσατε χεῖρας ἁμαρτωλοί, καὶ ἁγνί* *δίψυχοι.* Vgl. Mtth. 24, 51: *διχοτομήσει αὐτὸν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ* *ὑποκριτῶν θήσει.*

Εὐψυχέω, gutes Mutes sein, Phil. 2, 19; vgl. εὔψυχος, gutes Mutes, willig, ent-
[illegible]en, Xen., Thuc. u. a., 1 Mcc. 9, 14: οἱ εὔψ. τῇ καρδίᾳ. Adv. 2 Mcc. 7, 20.
[illegible]cc. 7, 18. εὐψυχία 2 Mcc. 14, 18. 4 Mcc. 6, 11.

Ἰσόψυχος, ον, von gleichen Trieben beseelt, von gleichem Charakter; Aesch. Ag.
[illegible] Eust. 831, 52: ἰσοψύχως ἐμάχοντο. Phil. 2, 20: οὐδένα γὰρ ἔχω ἰσό-
[illegible] ὅστις γνησίως τὰ περὶ ὑμῶν μεριμνήσει. LXX Ps. 55, 14: σὺ δὲ ἄνθρωπε
[illegible]ψυχε, ἡγεμών μου καὶ γνωστέ μου = אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי.

Ὀλιγόψυχος, ον, kleinmütig, Artemidor. Oneirokrit. 3, 5: ἀηδεῖς δὲ ὅτι μάχιμοί
καὶ ὀλιγόψυχοι. Das Verb. ὀλιγοψυχεῖν bei Isokr., ὀλιγοψυχία bei Hippokr. Alle
mehrfach bei den LXX, ὀλιγόψυχος Jes. 57, 15: ὀλιγοψύχοις διδοὺς μακροθυμίαν
[illegible] אֶת־דַּכָּא וּשְׁפַל Prov. 18, 14 = רוּחַ נְכֵאָה. Jes. 54, 6 = עֲצוּבַת רוּחַ. 35, 4:
נִמְהֲרֵי לֵב. Ueber Prov. 14, 31 f. u. μακροθυμία S. 377. Das Subst. = קֹצֶר
Exod. 6, 9. = רוּחַ סֹעָה Ps. 55, 9. Das Verb. = קָצַר נֶפֶשׁ Num. 21, 4.
[illegible] 10, 6; 16, 17. עָיֵף Richt. 8, 4. עלף Hithp. Jon. 4, 9. עטף Hitph. Ps.
4: ὠλιγοψύχησεν τὸ πνεῦμά μου. — Sir. 4, 9; 7, 10: μὴ ὀλιγοψυχήσῃς ἐν τῇ
[illegible]ψυχῇ σου. Jud. 7, 19 wie Ps. 77, 4. Jud. 8, 9. — Im N. T. nur das Adj.
[illegible]ess. 5, 14. Vgl. ἀσθενόψυχος 4 Mcc. 15, 4.

Σύνψυχος, ον, ist der Prof.=Gräc. fremd außer Anton. Polemon. 2, 54 (um
[illegible] n. Chr.); findet sich zuerst Phil. 2, 2 u. dann in der kirchl. Gräc., in welcher
[illegible] auch συμψυχέω, συμψυχία. Zu Phil. 2, 2: τὴν αὐτὴν ἀγάπην ἔχοντες, σύν-
[illegible], τὸ ἓν φρονοῦντες vgl. 1, 27: μιᾷ ψυχῇ συναθλοῦντες. Act. 4, 32. 1 Sam.
1: ἡ ψυχὴ Ἰωναθὰν συνεδέθη τῇ ψυχῇ Δαυίδ, καὶ ἠγάπησεν αὐτὸν Ἰωναθὰν
[illegible] τὴν ψυχὴν αὐτοῦ. Es bz. die Lebensgemeinschaft in der Liebe. Vgl. ὁμόψυχος
[illegible]cc. 14, 20.

Ἀναψύχω, **1)** trans. abkühlen, erfrischen, z. B. Xen. Hell. 7, 1, 19: ἀνεψύχθησαν
[illegible] σύμμαχοι. Hom. Il. 5, 795: ἕλκος, die Wunde kühlen, lindern. Eur. Hell. 1100:
[illegible] τινά, Jem. Erholung verschaffen. So 2 Tim. 1, 16. **2)** In der späteren Gräc.
[illegible]ans. sich erholen, zu sich kommen. So LXX = חיה Richt. 15, 19: ἐπέστρεψε τὸ
[illegible]ῦμα αὐτοῦ καὶ ἀνέψυξε, נפשׁ. Niph. 2 Sam. 16, 14: ἀνέψυξαν ἐκεῖ. בלג Hiph.
39, 14. Vgl. 2 Mcc. 4, 46; 3, 11. Vgl. ἀναψυχή Erholung, Plat., Eur.,
[illegible] 12, 8. Jer. 49, 30.

Ἀνάψυξις, ἡ, Erquickung, Erfrischung; selten u. nur in der spät. Gräc. LXX Ex.
15: ἰδὼν δὲ Φαραὼ ὅτι γέγονεν ἀνάψυξις. Im N. T. Act. 3, 20: ὅπως ἂν ἔλ-
[illegible]σιν καιροὶ ἀναψύξεως ἀπὸ προσώπου τοῦ κυρίου, vgl. Jes. 57, 15. 16.

Ἀποψύχω, wegatmen, ohnmächtig werden, Od. 24, 348: εἷλεν ἀποψύχοντα Ὀδυσ-
[illegible], vgl. 5, 457: ὁ δ' ἄρ' ἄπνευστος καὶ ἄναυδος κεῖτ' ὀλιγηπελέων. So Luc. 21, 26:
[illegible]ψυχόντων ἀνθρώπων ἀπὸ φόβου, vgl. Mtth. 28, 4: ἀπὸ τοῦ φόβου . . . ἐγενή-
[illegible] ὡς νεκροί. Sonst meist = den Odem aushauchen, sterben, z. B. βίον, πνεῦμα
[illegible]., u. ohne solchen Zusatz Thuc., Philo, Jos. u. a. 4 Mcc. 15, 15 parall. ἀποπνεῖν.

Ἐκψύχω, ausatmen, den Odem aushauchen, sterben, Hippokr., Jambl. LXX Richt.
21: ἐξέψυξε καὶ ἀπέθανε nach dem Alex. = יָעַף, Vat. ἐξεστὼς ἐσκοτώθη καὶ ἀ.

Ez. 21, 12: ἐκψύξει πᾶσα σάρξ καὶ πᾶν πνεῦμα = כהה Pi., wie ἀποψ. Luc. 21, 26. — Im N. T. Act. 5, 5. 10; 12, 23 statt des edleren ἐκπνέω Marc. 15, 37. 39. Luc. 23, 46.

Καταψύχω, etwas abkühlen, erfrischen, Aristot., Plut. u. a. Luc. 16, 24: τὴν γλῶσσαν. Intransit. Gen. 18, 4: καταψύξατε ὑπὸ τὸ δένδρον, wofür in der Prof.-Gräc. anscheinend keine Beispiele vorliegen (Plut. Mor. 652, C steht es trans.).

Ω.

'Ωδίν, ἡ, ältere Form ὠδίς; gewöhnl. im Plur.; Geburtsschmerz, Not, Wehen, 1 Thess. 5, 3. Jes. 37, 3. Dann von jedem heftigen, der Not des Weibes ähnlichen Schmerz, auch Bekümmernis, ὠδῖνες ψυχῆς. Cf. Hom. Od. 9, 415: ὠδίνων ὀδύνῃσιν. Jes. 13, 8: ὠδῖνες αὐτοὺς ἕξουσιν ὡς γυναικὸς τικτούσης. Jer. 8, 21. Hiob 21, 17. Jer. 13, 21. Jes. 26, 17. Ex. 15, 14 u. a. αἱ ὠδῖνες τοῦ θανάτου Act. 2, 24 wie Ps. 18, 5, V. 6: ὠδῖνες ᾅδου — παγίδες θανάτου. 116, 3: περιέσχον με ὠδῖνες θανάτου, κίνδυνοι ᾅδου εὕροσάν με, θλῖψιν καὶ ὀδύνην εὗρον. Die Uebersetzung der LXX ist nicht richtig, da חֶבְלֵי dem Context entspr. auf חֶבֶל Strick, nicht חֵבֶל, Krümmung, Geburtsschmerz zurückzuführen ist. — Dagegen Mtth. 42, 8: ταῦτα ἀρχὴ ὠδίνων. Marc. 13, 8: ἀρχαὶ ὠδίνων ταῦτα entspricht ὠδῖνες offenbar חִיל, vgl. Mich. 4, 9. Jes. 26, 17. Jer. 4, 31, vgl. חִיל Ps. 48, 7. Jer. 6, 24. Ex. 15, 14. Mögl., daß der Ausdruck an die jüdische Lehre von den חבלי המשיח anschließt, von den Nöten u. dem Elende, welches der Ankunft des Messias vorausgeht, soweit diese Lehre überhaupt bibl. Grund hat. Sie selbst aber, sofern sie nach Jalk. Sim. 90, 1. 2 an Jes. 53, 4. 5 anschließt, wird durch diesen Ausdruck auf keinen Fall recipiert. S. die Darstellung derselben in meiner Schrift über Mtth. 24. 25, S. 244 ff. Schoettgen, hor. hebr., t. II: de Messia, p. 550 sqq.

Ὥρα, ἡ, nach Curtius a. a. O. 355 eigentl. Jahreszeit, Blütezeit, ὡραῖος blühend, ἄωρος unzeitig, goth. jêr, deutsch Jahr, böhm. jaro Frühling. Es bz. **a)** ursprüngl. die Jahreszeit, ὥρα ἔτους; dann ὧραι τῆς ἡμέρας u. bloß ὥρα die Tageszeit, woran sich noch Ausdrücke wie ὥρα πολλή Marc. 6, 35 u. a. anschließen, Marc. 11, 11: ὀψίας ἤδη οὔσης τῆς ὥρας. Dann, als die Stundenzählung aufkam: die Stunde. LXX = עֵת Gen. 18, 10. Ex. 9, 19; 18, 22. 26 u. a. שָׁעָה Dan. 3, 6. 15; 4, 16. 30; 5, 5. — Das joh. ἐσχάτη ὥρα 1 Joh. 2, 18 soll wol das ἔσχατον τῶν ἡμερῶν, τῶν χρόνων, καιρὸς ἔσχατος Hebr. 1, 2. 1 Petr. 1, 20. 5. 2 Tim. 3, 1 u. a. (s. ἔσχατος) in concreter Weise ersetzen, um die drängende Kürze der Zeit zu bz. (vgl. 1 Cor. 7, 29), hebr. אַחֲרִית הַיָּמִים, da dies die der Parusie Christi unmittelbar vorausgehende Zeit bz. u. im N. T. die Gegenwart als dieser Zeitabschnitt angesehen wird, vgl. unter αἰών, ἔσχατος. Falsch ist es, an ἡ ἡμέρα ἐσχάτη zu erinnern, welche nicht der Gegenwart angehört.

dann bz. ὥρα b) die rechte, wozu oder wonach bestimmte, wovon in Anspruch ge- ne, passende Zeit. So ἡ ὥρα τῆς κρίσεως Apok. 14, 7. τοῦ θερίσαι V. 15. ειρασμοῦ 3, 10. ἔρχεται ὥρα, ὅτε κτλ., ἐν ᾗ, ἵνα, Mtth. 26, 45. Joh. 4, 3 u. ö. Num. 9, 2. Dan. 9, 21. Hos. 2, 9. (Daß darin die göttl. Bestimmung der menschl. Gutdünken hervorgehoben werde, ist als Regel nicht zu beweisen; z. B. l, 23 ist es doch nicht von Gott bestimmte, sondern von Gott gewollte Zeit.) Ins- re ἡ ὥρα τινός Jem. Zeit, entweder die Zeit, die Einer für sich in Anspruch nimmt u. en will, Luc. 22, 53: αὕτη ὑμῶν ἐστιν ἡ ὥρα καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους, oder Jemanden in Anspruch nimmt, wie Joh. 16, 21: ἦλθεν ἡ ὥρα αὐτῆς, u. so wird r Stunde Christi geredet Joh. 7, 30; 8, 20; 13, 1, der Zeit seines Leidens u. ns, vgl. Mtth. 26, 18: ὁ καιρός μου ἐγγύς ἐστιν. Dagegen Joh. 2, 4: οὔπω ὥρα μου wie Luc. 22, 53; vgl. Joh. 7, 6: ὁ καιρὸς ὁ ἐμὸς οὔπω πάρεστιν, καιρὸς ὁ ὑμέτερος πάντοτέ ἐστιν ἕτοιμος. (Zur Sachlage, betr. das Verhältnis underthat Christi zu dem Wort 2, 4 vgl. 7, 6. 8 mit V. 14.) In der Prof.- findet sich ὥρα selten so gebraucht, Plut. Them. 21: ηὔχοντο μὴ ὥραν Θεμιστο- γενέσθαι.

ΟΥ ΔΥΝΑΤΑΙ ΛΥΘΗΝΑΙ Η ΓΡΑΦΗ.

I.

Alphabetisches Wörterverzeichnis.

A.

Λ.

M.

II.

Verzeichnis
der verglichenen Synonyma.

III.

Hebräisches Wörterverzeichnis.

Seite

Seite

Seite

IV.

Verzeichnis

der näher berücksichtigten Stellen des N. T.

V.

Biblisch-theologisches Sachregister.

Berichtigungen.

Seite	8,	Zeile	16	v. o. lies	*ὀνόματι.*
„	45	„	17	„ „ „	Ez. 20, 39.
„	64	„	21	„ „ „	Plut., Polyb.
„	64	„	30	„ „	*προσοδούς.*
„	67	„	22	v. u. „	*συναγάγη.*
„	68	„	7	„ „ „	*στεφανηφορ.*
„	76	„	9	v. o. „	הַבּשׂר.
„	77	„	8	v. u. „	זְוִיקָה st. זְרִיקָה.
„	79	„	11	„ „ „	Röm. 16, 17.
„	89	„	1	„ „ „	ובעלמא st. יבעלמא.
„	89	„	14	„ „ „	Raschi st. Jarchi.
„	95	„	7	v. o. „	in den synopt. Evv.
„	99	„	4	„ „ „	den medic.
„	109	„	2	v. u. „	gedacht st. gebracht.
„	111	„	6	„ „ „	נכרי st. נָכְרִי.
„	142	„	14	v. u. „	חָבַשׁ st. הָבַשׁ.
„	149	„	6	„ „ „	1 Tim.
„	155	„	10	„ „ „	*εἰς τὸν Μωϋσῆν.*
„	157	„	12	v. o. „	Marc. 7, 4. 8.
„	159	„	7	v. u. „	*τοῦ βασ.*
„	162	„	20	„ „ „	מלכותא st. חלכותא.
„	162	„	13	„ „ „	וְיִפְרֹק st. וְיִפְחֹק.
„	231	„	6	v. o. „	a) m. Obj. Gen.
„	231	„	13	„ „ „	b) m. Subj. Gen.
„	243	„	6	v. u. „	Gen. 15, 6.
„	244	„	13	„ „ „	Rechtthun st. Reichtum.
„	250	„	13	„ „ „	bz st. anzusehen.
„	253	„	20	v. o. „	*δικαιοῦται πολὺν.*
„	256	„	14	v. u. „	10, 28.
„	262	„	3	v. o. „	רִיב st. רִיר.
„	264	„	4	„ „ „	מִשְׁפָּטֶךָ st. מִשְׁפְּתֶךָ.
„	267	„	15	„ „ „	חמס st. חמם.
„	269	„	22	„ „ „	gemäß dem.
„	272	„	8	v. u. „	חשׁב st. תשׁב.
„	272	„	14	„ „ „	Plat.
„	273	„	13	v. o. „	Act. 16, 4.
„	294	„	12	„ „ „	1 Tim. 1, 12.
„	300	„	1	„ „ „	שקד st. שקר.
„	323	„	7	„ „ „	1 Cor. 7. 25.
„	342	„	14	„ „ tilge	das Punctum hinter „finden".
„	342	„	17	„ „ lies	keinenfalls st. vielleicht.
„	352	„	14	„ „ „	Dio Cass.
„	365	„	18	v. u. „	אֲשֶׁרֶת st. אֲרֶשֶׁת.
„	370	„	14	„ „ „	„üben wollen" st. „vorgeben".
„	370	„	2	v. o. „	*ἔφθασε.*
„	430	„	1	„ „ „	Levi 5.

Seite	445	Zeile	20	v. o. l.	2 Thess. 2, 4.
„	469	„	24	„ „ „	vorausgesetzt.
„	488	„	4	v. o. „	διάκονος, c.
„	489	„	14	„ „ „	Lev. st. Num.
„	514	„	10	v. u. „	Joel st. Jer.
„	519	„	11	„ „ „	ἐπιλέγεσθαι, h.
„	520	„	9	„ „ „	u. seine st. seine u.
„	527	„	19	„ „ „	relig. sittl.
„	536	„	24	„ „ „	[illegible] st. [illegible].
„	556	„	13	„ „ „	imperatorio.
„	559	„	13	„ „ „	[illegible] st. [illegible].
„	584	„	18	v. o. „	von den [illegible], bei den Persern ꝛc.
„	596	„	6	„ „ „	κατηγορίζεται.
„	596	„	9	„ „ „	αὐτῇ.
„	601	„	17	v. u. „	Dazu kommt [illegible] bei ꝛc.
„	625	„	8	v. u. lies	Eph. 1, 17.
„	631	„	4	füge hinzu:	[illegible] Philo u. Jos.
„	701	„	18	v. o. lies	[illegible].
„	704	„	6	„ „ „	[illegible].
„	707	„	17	„ „ „	[illegible] rein.
„	744	„	13	v. o. „	[illegible] A. T.
„	768	„	16	v. u. „	A. [illegible] N. T.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Erste Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes.
1881.

Seite	445	Zeile	20	v. o. l.	2 Theſſ. 2, 4.
„	469	„	24	„ „ „	vorausgeſetzt.
„	488	„	4	v. o. „	*διάκονος*, c.
„	489	„	14	„ „ „	Lev. ſt. Num.
„	514	„	10	v. u. „	Joel ſt. Jer.
„	519	„	11	„ „ „	*ἐκλέγεσθαι*, b.
„	520	„	9	„ „ „	u. ſeine ſt. ſeine u.
„	527	„	19	„ „ „	relig. ſittl.
„	536	„	24	„ „ „	שְׂעִיר ſt. שָׂעִיר.
„	556	„	13	„ „ „	imperatorio.
„	559	„	18	„ „ „	הוֹלֵל ſt. חוֹלֵל.
„	584	„	18	v. o. „	von den *ὑπομ.*, bei den Perſern ꝛc.
„	596	„	6	„ „ „	*κατεργάζεται*.
„	596	„	9	„ „ „	*σκεύη*.
„	601	„	17	v. u. „	Dazu kommt *ἐπιδιόρθωσις* bei ꝛc.
„	625	„	8	v. u. lies	Eph. 1, 17.
„	631	„	4	füge hinzu:	Auch bei Philo u. Joſ.
„	701	„	18	v. o. lies	הֵזִיד ſt. הֵזִיר.
„	704	„	6	„ „ „	כֹּשֵׁל ſt. נִכְשָׁל.
„	707	„	17	„ „ „	מוֹקֵשׁ ſt. מוֹפֵת.
„	744	„	13	v. o. „	N. T. ſt. A. T.
„	768	„	16	v. u. „	A. T. ſt. N. T.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Zweite Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes.
1881.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Dritte Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes.
1882.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbeßerte Auflage.

Vierte Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes.
1882.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbeßerte Auflage.

Fünfte Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes
1882.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,

ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Sechste Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes
1883.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Biblisch-theologisches

Wörterbuch

der

Neutestamentlichen Gräcität.

Von

D. Hermann Cremer,
ordentlicher Professor der Theologie zu Greifswald,
Pfarrer an St. Marien daselbst.

Dritte sehr vermehrte und verbeßerte Auflage.

Siebente Lieferung.

Gotha.
Friedrich Andreas Perthes.
1883.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.